

HEBRÄISCHES UND CHALDÄISCHES

HANDWÖRTERBUCH.

ERSTER BAND.

HEBRÄISCHES UND CHALDÄISCHES

HANDWÖRTERBUCH

ÜBER DAS

ALTE TESTAMENT.

MIT EINEM ANHANGE

EINE KURZE GESCHICHTE DER HEBRÄISCHEN LEXICOGRAPHIE

ENTHALTEND.

VON

DR. JULIUS FÜRST.

ERSTER BAND א—מ.

VERLAG VON BERNHARD TAUCHNITZ

LEIPZIG 1857.

VORWORT.

Mit offenem Vertrauen übergebe ich dem vorurtheilsfreien Publicum den ersten, grössern, Band meines nach den neuesten und bewährtesten Fortschritten der Lexicologie bearbeiteten Wörterbuches über die Schriften des Alten Bundes, nachdem die Ausgabe in Heften bereits bei Exegeten und Forschern der semitischen Sprachen eine günstige Meinung für diese neue Arbeit geweckt hatte. Zum dritten Male seit 1836 durchforschte ich etymologisirend und sprachvergleichend das althebräische Sprachgut, durchmusterte ich in richtiger Würdigung des semitischen Geistes den eigenthümlichen alttestamentlichen Sprachstoff, und die gewonnenen lexicologischen Erkenntnisse haben in mir die Ueberzeugung wach gehalten, dass der fast vierzigjährige Stillstand in der hebräischen Lexicographie, von neueren nur zu oft schon verkehrt begonnenen Versuchen nicht merklich unterbrochen, den grossen Fortschritten in dem Verständniss der hebräischen Sprache zu weichen reif ist. Von einem neuen Wörterbuche über das Alte Testament, nach welchem Orientalisten und Theologen allgemein verlangen und das der hochgeachtete Verleger willig mit grossen Opfern herzustellen sich bereit erklärte, verlangt man nicht blos strenge Angabe der gebräuchlichen Bedeutungen und Zurückführung derselben auf die ursprünglichen: nicht blos Hochachtung vor dem recepirten Text, Vollständigkeit der Artikel in Erklärung der Formen des K'ri und K'tib, die Vereinigung der Kürze mit den ebenso nothwendigen Belegstellen, die Beobachtung der masoretischen Schreibung und des Accents, die genaue Zusammenstellung der abgeleiteten Wörter hinter den Stämmen, sondern auch ein tiefes Erfassen der Verbal- und Pronominalstämme, als die Grundsteine der ganzen Sprache, wodurch die Feststellung der Grundbedeutung aufhört als eine fingirte zu erscheinen. In diesem Sinne erstrebte ich eine sicherere Erfassung und möglichst vollkommene

Erkenntniss dieser uralten Sprache, ein Verständniss ihrer Eigenthümlichkeiten, ein Durchdrungensein von ihren Bildungsgesetzen, und das Publicum möge beurtheilen, ob ich die Befähigung beurkundet, die errungenen Erkenntnisse klar und verständlich darzulegen.

Aber gerade bei diesem denkwürdigen Idiome ist es nicht blos um die gründliche linguistische Erkenntniss zu thun, sondern auch um das ganze uns so fern liegende hebräische Alterthum, um die Anwendung der gewonnenen Sicherheit auf Exegese und Theologie, und dieses Ziel, das den hebräischen Lexicographen begeistern muss, spornt den gewissenhaften Sprachforscher an, die unbefangene Exegese des Alten Testaments mit der Lexicographie zu verbinden. Neben der Analysis der hebräischen Stämme und Abscheidung des organischen Kerns von der unorganischen Hülle: neben der vollkommen sicheren Festsetzung der Grundbedeutung und neben der Vergleichung der organischen Wurzeln mit den gleichen oder verwandten in anderen Stämmen: neben der logischen Entwickelung der mannigfachen Bedeutungen aus der gewonnenen Grundbedeutung mit Zugrundelegung der hebräischen oder semitischen Anschauung, die bei Wiedergabe eines sinnlichen Begriffes maassgebend ist, habe ich noch die Auslegung und die Alterthumskunde berücksichtigt, indem ich jedes Wort, wenn es in einer schwierigen Stelle vorkommt, mit vorzüglicher Aufmerksamkeit exegetisch und archäologisch behandelt habe. Ueber alles Uebrige wie über das ganz von Neuem bearbeitete Feld der hebräischen Lexicographie wird bei einiger Benutzung das einsichtige Publicum sich schon sein Urtheil bilden. Auch die Lexicographie soll ein Kunstgebilde in ihrer Art sein, dessen Werth und Ziel man schon bei flüchtigem Einblick gewinnt, ohne dass ein Vorwort als Dolmetsch das Gewollte und Bezweckte zu sagen nöthig hat.

Leipzig, im Juli 1857.

Dr. Julius Fürst.

א

א, genannt אָלֶף (s. v. a. אֶלֶף), *ʾAlef*, bedeutet als Name eig. *Stier*, Plutarch quaest. symp. IX 2 § 3; der Buchstabe hatte bei den Phönikiern in der That die Züge eines Stierkopfes 𐤀, 𐤀 u. drückte dah. den Anfangslaut dieses Wortes (ἀ) urspr. aus. Das Ἄλφα der Griechen ist derselbe Name, seine Gestalt ist aus der phönik. ʾAlef-Figur hervorgegangen u. es steht, wie nach dem Phönikischen in den anderen semitischen, ebenso in den dem Griechischen nachgebildeten abendländischen Alfabeten an der Spitze der ursprünglichen 22 Zeichen. Als Zahlzeichen, wenn auch nicht im alten bibl. Hebraismus, bedeutet *ʾAlef* 1, mit 2 Punkten oder mit einem Strichlein oben (א̈, א׳) 1000; als Abkürzungszeichen soll es in phönikischen Denkmälern אֶבֶן *Denkstein*, seltner אִשׁ *Mann* ausdrücken.

Die Aussprache des *ʾAlef* als Mitlaut besteht in dem leisesten ohne Vokal gar nicht vernehmbaren Kehlhauch, dem griech. *spiritus lenis* (᾿) zu vergleichen, mit dem etwas hörbareren Hauche ה eine eigene Lautart bildend, der dann dah., wie jeder andere Konsonant, mit allen Vokalen ausgesprochen werden kann, als אָב ʾāb, אֵבוּס ʾēbûs, אֹמַר ʾōmar u. a. Als Vokalbuchstabe drückt *ʾAlef*, wenn auch selten, das *â* aus, wie in קָאם kâm Hos. 10, 14, לָאט lât Ri. 4, 21, רָאמוֹת râmôt Spr. 24, 7, דָּאג dâg Neh. 13, 16, רָאשׁ râsh Spr. 10, 4, עֲזָאזֵל ʿasâsêl Lev. 16, 8, בִּצָּאתוֹ Ez. 47, 11 Kʾtib, ât näml. als Pluralendung, אךְ âkh als *suff.*, wo freilich nach der eingeführten Schreibung der Vokale der Vokalbuchstabe überflüssig erscheint. *ʾAlef* wird aber auch schon für ê, insofern überhaupt der A-Laut in den E-Laut übergeht, mitten im Worte gebraucht, als רֵאשׁ Spr. 6, 11, יְנָאֵץ Koh. 12, 5 u. a.

Aus diesem doppelten Gebrauche des *ʾAlef* als Mit- und als Selbstlaut sind folgende Fälle zu erklären: 1) das zuweilige Nachtönen des *ʾAlef*, wenn den mit gedehnten Lauten î, ô, û durch ו u. י bezeichneten Endsylben ein A-Ton nachgeklungen hat, d. erst später in der Aussprache verwischt sein mochte. So z. B. in נָקִיא Jo. 4, 19; הָלְכוּא Jos. 10, 24; אָבוּא Jes. 28, 12; עִדּוֹא Zach. 1, 7; יָפוֹא Esr. 3, 7; רִבּוֹא Neh. 7, 66, wo diese seltnere Schreibung aus Ueberbleibseln einer später verloren gegangenen Aussprache sich erhalten hat. Siehe diese W. — 2) das Vorschlagen des *ʾAlef* bei vokalisch anlautenden Wörtern, indem sich gleichsam der Vokal dem ʾAlef als Mitlaut anschliesst z. B. אוֹ *ʾô*, אוֹר *ʾôr*, אִישׁ ʾish u. a., und in der spätern aramäisch gefärbten Aussprache haben sich *ji* od. *je* bisweilen in *i* aufgelöst u. sodann den ʾAlef-Anlaut zugenommen z. B. אִישַׁי (יִשַׁי) *n. p.* 1 Chr. 2, 13; אִשׁ (יֵשׁ) *es ist* Mich. 6, 10; אִזַּכֶּה (יִזְכֶּה) 6, 11 (wie Einige lesen wollen). — 3) ein Gleiches ist der Fall, wo eine mit *j* od. *w* anfangende Sylbe das *j* od. *w* zu Vokalen abgeschwächt hat z. B. צְבָאוֹת, גְּדָאִים, עַרְבִאִים, צְבָאִים, נָאוֹת, פְּתָאִים aus עַרְבִיִּים, גְּדָיִים, צְבָיוֹת, צְבוֹיִם, נָוֹות u. פְּתָיִים, wo die ursprünglichen Formen häufig noch vorkommen. — 4) umgekehrt jedoch, wo die vokalisch anlautende Sylbe in â, ê od. ô wegen des vorhergehenden vokalischen Auslautes in Halbvokale verhärtet erscheinet, da ist es ein Zeichen der spätern dem Aramäischen sich zuneigenden Aussprache z. B. דָּנִיֵּאל aus דָּנִיאֵל; דּוֹיֵג (דּוֹאֵג) 1 S. 22, 18; הַיּוֹצֵר (הָאוֹצָר) Zach. 11, 13; וַיֹּאמַר für וָאֹמַר 2 Sam. 1, 8; Zach. 4, 2; Neh. 5, 9; 7, 3; אֶבְיָסָף 1 Chr. 6, 8 aus אֲבִיאָסָף Ex. 6, 24. — 5) bei vorhergehendem â verliert *ʾAlef* sein kurzes ă u. erscheint dann entweder nur noch graphisch, wie in הָאסַפְסֻף Nu. 11, 4 (הָאַס־), od. geht ganz

verloren z. B. הָרַמִּים (הָאֲרַמִּים) 2 CHR. 22, 5; מֹסֶרֶת הַסּוּרִים (הָאֲסִ־) KOH. 4, 14; מָסֹרֶת (מַאֲסֹרֶת) Ez. 20, 37; וָאַבֶּדְךָ (וָאֲאַ־) 28, 16; הָשְׁפּוֹת (הָאַשְׁפּוֹת) NEH. 3, 13; seltner ist dies bei vorhergehendem kurzen *a* der Fall, wie וַאעְשֵׁר (aus וַאֲעְשִׁר) ZACH. 11, 5. — 6) nachdem der *spir. len.* des *ʾAlef* verloren gegangen u. nur der von ihm getragene Vokal übrig geblieben, so schliesst sich der so verlassene Vokal dem vorhergehenden vokallosen Konsonanten an, so dass das *ʾAlef* entweder müssig bleibt z. B. פֹּארָה (פְּאֹ־) JES. 10, 33; שָׁאט (שְׁאָט) Ez. 25, 6; בֹּדָאם (בֹּדְאָם) NEH. 5, 7; נְשָׂאִים (נְשְׂאִים) 6, 8; נָשׂוּא (נְשְׂאוּ) Ps. 139, 20, od. ganz verschwindet z. B. שֵׁת (שְׂאֵת) HI. 41, 17; שֵׁלָה (שְׁאֵ־) 1 S. 1, 17; תוֹמִים (תְּאֹמִ־) GN. 25, 24. Zuweilen jedoch schliesst sich der Vokal des ʾAlef dem vorhergehenden sylbenschliessenden Konsonanten an, wodurch die Sylbe sich ändert z. B. אֶחָב, לִקְרָאת, מַלְאָכָה, מֵרָאוֹן JOS. 12, 20, JER. 29, 22, חֵמָה HI. 29, 6 aus מַלְאָכָה, לִקְרַאת, מַרְאוֹן, אַחְאָב, חֶמְאָה u. a. m.

אַ od. אֶ erscheint 1) als Vorschlagslaut in manchen Wörtern, deren Anfang durch 2 Mitlaute, von denen der erste vokallos ist, als zu hart auszusprechen erscheint, um so den doppellautigen Anlaut durch den Vokalvorschlag *a* od. *e*, der seinerseits von ʾAlef getragen wird, zu mildern. So z. B. אֶצְעָדָה *Armspange* neben צְעָדָה, אֶזְרוֹעַ *Arm* neben זְרֹעַ, u. wo die starke Form gar nicht mehr vorkommt z. B. אֶפְרֹחַ *Brut*, אֶצְבַּע *Finger*. 2) als Vorschlag in der Adj.-bildung, um eine intensive, wirkende, nachdrückliche od. bleibende Eigenschaft auszudrücken z. B. אַכְזָר *grausam, wild*, אַכְזָב *lügnerisch*, אֶזְרָח *heimisch*, אַחְלָם *fest, hart*, אֶזְנָח *versiegend* u. a. m.

אֲ u. אֱ dient zuweilen als Vorschlag, wo das Wort mit *einem* Mitlaute anfängt, der seinen festen Vokal hat z. B. אֲגוֹרָה (s. v. a. גֵּרָה) *Korn*, kleine Münze; אֱגוֹז *Nuss;* אֲבַעְבֻּעָה *Hautblase;* אֲזִקִּים neben זִקִּים *Ketten;* אֲגַרְטָל *Becken, Schale.* Vgl. phön. אֱדֹם (spr. edom) *Blut*, Augustin zu ψ. 136; אֲגַדֵּר s. v. a. גָּדֵר; aram. אֱדָם; אֲחִידָא Räthsel; אֱגַן Garten; neugr. ἐσυ für σύ. Der kurze vokalische Vorschlag wird aber schon zum festen, durch Verdoppelung des folgenden Lautes eine besondere Sylbe bildenden Vokal in manchen Wörtern des nördlichen Palästina z. B. אַפִּרְיוֹן *Sänfte* aus פִּרְיוֹן (syr. ܦܘܪܝܐ Wiege), אַפֶּדֶן *Palast* aus פֶּדֶן, ar. فَدَن; häufiger im Aram. z. B. אִדָּם Blut; אִגָּן Garten u. a. m. Jedoch sind die vorgeschlagenen אֱ, אָ, אֶ in אֱוִי, אַזַי, אֲשֶׁר, אָכֵן u. a. nicht nach diesem Principe zu erklären. Siehe diese W.

In der vollendeteren dreilautigen Wurzel- od. Stammbildung ist ʾAlef in Bezug auf die Mutterform od. Urwurzel in der Regel *unorganisch*, d. h. nicht zur ursprünglichen Gestaltung der Wurzel gehörig, gleichviel ob die Mutterformen zu solchen mit ʾAlef gebildeten Wurzeln organische und die letzten Formen sind, od. ob sie nur relativ zu den abgeleiteten als solche gelten. Eine solche Weiterbildung durch ʾAlef geschieht: 1) als *Anlaut* zu einfachen einsylbigen Wurzeln, um so zweilautige feste Stämme zu bilden z. B. אָבַד (W. בד), אָבַח (W. בח), אָבַךְ (W. בך), אָבַל (W. בל), אָבַק (W. בק), אָבַר (W. בר), אָגַד (W. גד) u. a. m. Der unorganische, vielleicht ursprünglich blos untrennbare präfixale Ansatz des *ʾAlef* ist in dieser Gestaltung recht leicht erkennbar, indem sich die relativen Mutterformen derselben theils noch ohne den Ansatz, theils bei andern Ansätzen in der Sprache selbst finden, wie z. B. die obigen Urwurzeln noch in בַּד, כָּ־בַל, בַּק, גְּ־בַר, גַּד, כָּ־בַךְ, בַּךְ u. a. m. Nur wo solches *ʾAlef* als offenbar dialektisch aus ע erweicht ist, z. B. אָגַם aus עָגַם, ist es kein wahrer ʾAlef-Anlaut. 2) als *Inlaut*, wo ʾAlef, aus dem Mittelvokal *a* in einsylbigen Stämmen sich bildend, schon so fest wurde, dass dadurch dreilautige Stämme entstanden z. B. רָאַם, שָׁאַת, לָאַב, דָּאַג, דָּאַב, בָּאַשׁ, בָּאַר, לָאַט u. a., deren relative Mutterformen רָם, לָט, בַּר u. s. w. lauten, die theils in der Sprache selbst, theils im Kreise des Semitismus noch vorkommen. Auch hier erscheint das *ʾAlef* als Stammlaut und

somit organisch, wenn es dialektisch mit ʿ*Ajin* abwechselt od. aus demselben in gewissen Fällen erweicht ist z. B. תָּאַב, שָׁאַל, שָׁאַן, גָּאַל neben תָּעַב, שָׁעַל, שָׁעַן u. גָּעַל, was die Wurzelvergleichungen innerhalb des Semitismus leicht bestätigen. — 3) als *Auslaut*, wo durch Hinzufügung eines ʾ*Alef* die einsylbigen Wurzeln weiter zu zweisylbigen gebildet werden z. B. בָּדָא (W. בד), בָּזָא (W. בז), בָּטָא (W בט), בָּרָא (W. בר) u. a. m.

אָב (*c.* אֲבִי, wie von den Verwandtschaftswörtern אָח, חָם *c.* אֲחִי, חֲמִי; einmal *c.* אַב, um einen alten Eigennamen zu deuten, in *n. p.* jedoch häufiger אָב־, אֲבִי־, אֲבוּ־ u. אֶב־; mit *suff.* אָבִי, wo das *i* als Rest des formellen 3. Wurzellautes mit dem *i* des *suff.* sich vereinigt; ferner אָבִיךָ, אָבִיו, wo der Vorton *a* bleibt, weil der Ton auf *i* liegt, hingegen sonst אֲבִיכֶם, אֲבִיהֶם; *pl.* אָבוֹת, *c.* אֲבוֹת, m. *suff.* אֲבֹתֵיכֶם, אֲבוֹתַי, geht von einer Urform אֲבוּ aus, die häufiger im Aramäischen, als אֲבוּ־דְ, אֲבוּ־הִי, ܐܒܘܗܝ, und im Arab. ابو im Constr. sich findet, u. mit dieser Form ist die weibliche Pluralendung, ursprünglich blos den Collectivbegriff *Eltern* ausdrückend, sodann verschmolzen) *m.* Vater, u. zwar zunächst als leiblicher und natürlicher Erzeuger, svw. mit מוֹלִיד; die Gewöhnlichkeit dieses Gebrauches macht die Anführung von Beispielen unnöthig. Von diesem Grundbegriffe ausgehend gebraucht es der Hebräer häufig in übertragenem Sinne u. zwar: 1) für den geistigen Erzeuger, d. h. für *Schöpfer*, *Gott* Jer. 2, 27; Dt. 32, 6; Jes. 63, 16; 64, 7. In dem messianischen Ehrentitel אֲבִי־עַד Jes. 9, 5 ist es dah. zu übersetzen: *Vater* d. h. *Gott der Ewigkeit*, der Ewige, wie χρόνου πατήρ bei den Orphikern von Saturn-Herakles. — 2) die Haupteigenschaften eines Vaters festhaltend sodann für *Wohlthäter*, *Versorger*, *Unterhalter* Hi. 29, 16, für einen *wohlthätigen Herrscher* Jes. 22, 21, od. für den geistigen Wohlthäter u. Versorger d. h. *Lehrer*, *Unterweiser*, *Rathgeber*, namentlich in Grussformeln u. Anreden, den Priestern u. Propheten gegenüber, Ri. 17, 10; 18, 19; 2 Kö. 6, 21; 13, 14, wie umgekehrt Lehrer u. Propheten mit *Sohn* u. *Tochter* anreden. Vgl. aram. אַבָּא *Meister*, *Lehrer*, in der Kirche *Abbas*, *Papa*, *Pope* u. a. m. — 3) von letzterer geistigen Bdtg. ausgehend drückt der Hebräer durch ʾ*Ab* zuweilen *Beirath*, *Rathgeber* eines höher Gestellten, dah. *Wesir* وزير aus, z. B. von Josef Gn. 45, 8; δεύτερος πατήρ heisst Haman Est. gr. 13, 6, u. πατήρ heisst Lasthenes 1 Mak. 11, 32, wie auch ein König sich dem prophetischen Rathgeber gegenüber *Sohn* nennt 2 Kö. 8, 9. — 4) von den Väterrechten ausgehend bezeichnet der Hebräer damit ferner: *Herr*, *Eigener*, *Inhaber*, dah. das Redebild: das Grab begrüsse ich: du bist mein Herr Hi. 17, 14 d. h. das Grab besitzt mich. Gewöhnlich aber erscheint diese Bdtg. nur in mit אֲבִי־, אֲבוּ־, אַב־ zus.gesetzten *n. p.* vgl. אֲבִיהוּד, אֲבִיחַיִל, אֲבִיגַיִל, אֲבִי־עַלְבוֹן, אֲבִיטַל, אֲבִיטוּב, אֲבִיחַיִל u. a. m., um das Besitzen u. Innehaben einer Kraft od. Tugend u. s. w. auszudrücken: d. h. die Stärke (עַלְבוֹן), Kraft (חַיִל), den Ruhm (הוֹד), Glanz (הַיִל), Schutz (טַל), die Güte טוּב, Tageshelle יָם (= יוֹם) u. s. w. gleichsam als Eigener u. Herr (אָב) besitzen, wenn überh. אָב da nicht eher als Epithet Gottes aufzufassen ist. Ferner im bildlichen Ausdruck, wenn auch mehr in der künstlicheren Sprache, so im Arabischen z. B. ابو المعالي ʾAbul-maʿali Vater der Würdigkeiten d. i. Würdiger, ابو الحسن ʾAbul chusni Vater der Schönheit d. i. Pfau u. a. m. — 5) insofern der Vater Begründer einer Hausgenossenschaft, eines Geschlechts oder einer Familie u. s. w. ist, bezeichnet ʾ*ab* bei den Hebräern noch: *Familien*- od. *Stammhaupt* (svw. שַׂר, בֵּית־אָבוֹת, רֹאשׁ, אַלּוּף, רֹאשׁ הַמַּטֶּה, נָשִׂיא), dah. בֵּית־אָב *Familienkreis*, *Hausgenossenschaft* eines Stammvaters; daraus folgt dann die Bdtg. *Grossvater*, *Ahn*, *Vorfahr* Gn. 28, 13; *Stammvater* od. *Ahn* eines Volkes Gn. 10, 21; אַב־הֲמוֹן גּוֹיִם Gn. 17, 4 5 Stammvater einer Menge Völker, wo der *constr.* אַב für אֲבִי gewählt ist, um אַבְרָהָם zu erklären. Wenn *Ahn* in Bezug

auf einen älteren Vorfahr nicht deutlich genug ist, so wird zur Bezeichnung des *Urahns* noch רִאשׁוֹן hinzugefügt Jes. 43, 27. — 6) nach letzterer Anschauung gebraucht es der Hebräer bildlich, um den *Ahn* einer Zunft od. Kunst (phön. רַב z. B. רַב חָרָשׁ Kit. 4, 3 Oberbaumeister, sowie auch im spät. Hebraismus), den *Schöpfer* u. *Erfinder* derselben, den *ersten Verfertiger* zu bezeichnen Gn. 4, 20; 4, 21 Urheber aller Zither- u. Schalmeien-Spieler; dann den ersten Bildner u. Gestalter Hi. 38, 28. — Eine eigene Bdtg. von אָב in den *n̄. p̄.* siehe unter אֲבִי u. אַב. Ueber אָבִי 2 Kö. 5, 13, Hi. 34, 36 s. אָבִי.

Die organische Form von אָב war ursprünglich wohl *ʾab*, in der grammat. Gestaltung der Sprache אֲבוּ u. אֲבִי, die noch im *c.* erhalten ist; daraus erscheint in der ausgebildeten Sprache אָב abgeschliffen, und die Construct-Formen אֲבִי u. אֲבוּ, der *pl.* אָבוֹת, ar. ابوات, sind daraus erklärlich. In gleicher Weise wie im Hebräischen ist phön. אָב *c.* אֲבִי Kit. 13, 2, m. *suff.* אָבִי Mel. 4, 5, *pl.* אָבֹת Kit. 1, 3 ganz von gleicher Bildung. Eine andere alte Form war אָבָה und das *He* erklärt die aram. Plurale אֲבָהָן, ܐ̈ܒܗܐ u. ܐ̈ܒܗܬܐ, ar. ابهات und die Erscheinung des *He* im *constr.* in einigen sem. Sprachen. Da aber die Formen wie Bildungen aus ל"ה aussehen, so hat man sie als von אָבָה in der Bdtg. *erzeugen* (vrw. אָבַב) genommen, was in Bezug auf ihr Auftreten im Reiche der Sprachentwickelung formell richtig sein mag; an sich jedoch ist die Urwurzel *ʾab* als einerlei mit der im skr. *pă*-tri u. in *pa*-ter, *Va*-ter u. s. w. anzusehen.

אַב *m. Vater* 1) *c.* von אָב für אֲבִי־ Gn. 17, 4 5 אַב־הֲמוֹן גּוֹיִם Stammvater einer Menge Völker, um so besser den Namen אַבְרָהָם (s. d.) zu deuten. — 2) häufiger als erstes Glied zus.-gesetzter Eigennamen, die Form des *st. constr.* annehmend, wenn auch meistens eine Beiordnung ausdrückend. So z. B. in den *n̄. p̄.* אֲבִנֵר (*Vater* d. h. *Gott ist Licht*), אַבְרָהָם (*Vater der tosenden Menge*), אַבְרָם (*ʾAb ist Erhabener*), אַבְשַׁי (*ʾAb ist Seiender*), אַבְשָׁלוֹם (*ʾAb ist d. Wohlsein*), wo jedoch אַב ursprünglich Ehrenbenennung Gottes gewesen sein muss, dem נֵר, שָׁלוֹם zukommen, oder dessen mit einer Eigenschaft (רָם) gedacht wird, so dass mithin אַב nicht eig. dem folgenden *Nomen* od. *Adj.* untergeordnet ist. אַב wechselt in solchen *n̄. p̄.* mit אֲבִי; denn es kommen auch אֲבִישָׁלוֹם, אֲבִישַׁי, אֲבִירָם, אֲבִינֵר vor. Vgl. phön. אַב־אַדִּיר (*ʾAb ist Mächtiger*) *n. p.* des *ʾEl.* — 3) aram. auch *abs. m. Vater, Ahn.* Mit *suff.* אַבִי (mit Patach, weil das ִי nach syr. Weise nur schwach gelautet), אֲבוּךְ, אֲבוּהִי, von der Form אֲבוּ ausgehend; *pl.* אֲבָהָן, *c.* u. vor *suff.* אֲבָהָת, wo wieder eine Form mit *He* zu Grunde liegt.

אֵב (m. *suff.* אִבּוֹ; *pl. c.* אִבֵּי; St. אָבַב) *m. Frische, Kraft,* בְּאִבּוֹ Hi. 8, 12 in seiner Kraft, d. h. in seinem Grün; אִבִּים die frischen, grünen Gräser. Vgl. ar. أبّ Wiese; اباب frisches Quellwasser, v. d. Frische benannt.

אֵב (talm. אִב, *def.* אִבָּא, m. *suff.* אִנְבֵּהּ für אִבֵּהּ, das starke Dag. durch *n*-Vorschiebung aufgelöst, wie in den hebr. Wörtern תִּמְנוּ für תִּמּוּ ψ. 64, 7; Kl. 3, 22; מְעֻזְנֶיהָ für מָעֻזֶּיהָ Jes. 23, 11 ein *n*-Laut vorgeschoben wird) aram. *m.* eig. junger Spross, Keim, aber dann schon *Frucht* Dan. 4, 9 11; im Targ. für das hebr. פְּרִי u. תְּבוּאָה u. dav. dort denom. אַבֵּב *Frucht treiben.* S. אָבִיב, אָבַב.

אֵב erscheint nur als Abkürzung von אֲבִי in zus.gesetzten Eigennamen, wo das *Jod* mit dem folgenden *Jod* oder *ʾAlef* zu Einer Sylbe *ja* verschmolzen ist, u. dann das *a* in אֲבִי sich in *e* abstumpft z. B. אֶבְיָסָף aus אֲבִי־אָסָף, אֶבְיָתָר aus אֲבִי־יָתָר.

אֹב s. אוֹב.

אָבַב (ungebr.) *frisch, grün sein,* grünen, u. auch schon steigernd: *Blüthen, Frucht treiben,* vgl. syr. ܐܰܒܶܒ Blüthen treiben, sprossen, targ. אַבֵּב, ar. أبّ frisch sein, grünen (nach den Derivaten); dav. אֵב, אָבִיב.

אֲבַגְתָא (s. v. a. *Felix, Prosper*) *n. p.* eines pers. Verschnittenen am Hofe des

ʾAchashwerosh Est. 1, 10. Wahrsch. in seiner Zus.setzung mit בִּגְתָן identisch, also aus בַּ[א]ג s. v. a. בַּג u. תָא aus תָן (vgl. תַּרְתָן) verkürzt, u. wie das erste Glied dieses Eigennamens sich in *Βαγαῖος* Her. III, 128, *Βαγώας* Ael. V. H. IV, 8 findet, ebenso das zweite in *Ὀτάνης* Her. III, 68, Ab-ten [Vater des Feridun] (Malcolm hist. of Pers.), wenn dieses nicht eine blosse Endung ist. S. בִּגְוַי, בִּגְתָן.

אָבַד (*fut.* יֹאבַד, auch יֹאבֵד in sehr geringer Pausa) *intr.:* eig. gesondert, verlassen, vereinsamt sein, dah. 1) *umherirren* 1 S. 9, 3; בַּגּוֹיִם unter den Völkern Lev. 26, 38; אֲרַמִּי אֹבֵד Dt. 26, 5 ein umherirrender Aramäer; לַיִשׁ אֹבֵד Hi. 4, 11 umherirrender Leu (ohne Beute) u. so Jer. 50, 6; Ez. 34, 4 16 stärker als נִדָּח. Dann auch: *in die Fremde*, *Verlassenheit wandern*, mit מֵעַל des Ortes, woraus man wandert Dt. 11, 17; Jos. 23, 16; הָאֹבְדִים *die Exulanten* Jes. 27, 13; vgl. Ob. 12. — 2) *sich verlieren*, *verschwinden*, *aufhören* z. B. זֵכֶר (Angedenken), לֵב, חָכְמָה, אֱמוּנָה, עֹשֶׁר (Muth), תִּקְוָה u. a. mit מִן des Ortes, woraus es verschwindet. Dah. dann: *entbehren*, mit einem dabeistehenden Obj., dessen man entbehrt, eig. aufhören z. B. אֹבַד עֵצוֹת Dt. 32, 28 der Rathschlüsse entbehrend, d. h. rath*los*, wo אֹבַד constr. v. אֹבֵד ist; *vergeblich*, *nutzlos sein*, mit לְ od. מִן der Pers., für die etw. vergeblich ist Ps. 142, 5; Am. 2, 14; Jer. 49, 7. — 3) *aufhören*, *umkommen*, v. Menschen, Thieren u. s. w. Nu. 17, 27, dah. אוֹבֵד *Unglücklicher* Hi. 29, 13; 31, 19; *untergehen* Jer. 48, 46; *vernichtet sein* Jo. 1, 11. — 4) etw. *verlieren*, mit *acc.* des Gegenst., den man verliert 1 S. 9, 20, aus Bdtg. 2 hervorgegangen u. trans. Bdtg. annehmend, während alle 3 intr. sind.

Pi. אִבַּד (ă für ē wie in זִקֵּק Mal. 3, 3; *fut.* יְאַבֵּד־, יְאַבֵּד) *caus.* v. Kal, dah. 1) *in die Irre*, *in das Exil treiben* Jer. 15, 7; *umherstreuen*, *verstreuen* 23, 1 u. svw. mit הֵפִיץ von der Heerde. — 2) *verschwinden machen*, *vertilgen* Jes. 26, 14; *verschwenden* z. B. הוֹן Spr. 29, 3; *entbehren lassen*, um etw. bringen Koh. 9, 18; לֵב 7, 7 um die Gesinnung bringen. — 3) *vernichten*, *ausrotten*, entw. v. Menschen Ps. 9, 6; Ez. 22, 27, od. *zerstören* v. Sachen 2 Kö. 21, 3; *mindern* Hi. 12, 23. — 4) *verloren geben* (ggs. בִּקֵּשׁ zus.-suchen) Koh. 3, 6.

Hif. הֶאֱבִיד (neben הַאֲבִיד mit ă für ĕ; *fut.* אֹבִיד, im *Voluntativ* אֹבִידָה aus אַאֲבִיד Jer. 46, 8, weil a + a entw. â z. B. אָזִין, od. ô z. B. אוֹכִיל giebt, aus אַאֲזִין, אַאֲכִיל, Hos. 11, 4; Hi. 32, 11) *caus.* v. Kal, aber stärker als Pi., u. zwar: 1) *verschwinden lassen*, mit *acc.* des Obj. Hi. 14, 19; mit מִן des Ortes od. des Kreises, woraus Nu. 24, 19; Jer. 25, 10; dah. *vertilgen*, *zerstören*, *vernichten*, mit מִן aus Obad. 8, od. auch מִקֶּרֶב הָעָם aus des Volkes Mitte Lev. 23, 30; *verwüsten* Zef. 2, 5; *auslöschen* (den Namen), mit מִתַּחַת הַשָּׁמַיִם aus der Welt (der Weltraum heisst תַּחַת הַשָּׁמַיִם) Dt. 7, 24.

Der St. lautet in dieser unorg. Form ebenso syr. ܐܒܰܕ, ܐܒܺܕ, sam. ʾabad, targ. אֲבַד; ar. أَبَدَ, 1) sich von etw. trennen, fliehen, 2) sich in der Rede verlieren, unklar reden, 3) wüst sein, von einem Lande; u. von der Bdtg. „zu Grunde gehen" ist أَبَدَةٌ Unglück. Die org. W. ist aber אָ־בַד, die auch in בַּד (s. d.) erhalten ist, u. die gewöhnliche arab. Form بَادَ in dieser Bdtg. lässt auch nur בד organisch sein.

אֲבַד (*fut.* יֵאבַד, targ. יֵיבַד) aram. *verschwinden*, mit מִן d. Obj. Jer. 10, 11. — *Af.* הוֹבֵד (für אוֹבֵד targ., aus הַאֲבֵד, אַאֲבֵד wie im Hebr., *fut.* יְהוֹבֵד, targ. יוֹבֵיד, *inf.* הוֹבָדָא, ־דָה, targ. auch אוֹבָדוּ) wie Hif. im Hebr. mit *acc.* des Obj. Dan. 2, 18, od. mit לְ 2, 12 24. — *Hof.* הוּבַד (nach hebr. Weise gebildet) pass. v. Af.

אֹבֵד *m. Vernichtung*, *Untergang* Nu. 24, 20 24. Die Form ist wie in יֹתֵר Rest, תֹּלַע Wurm.

אֲבֵדָה (n. d. F. גְּזֵלָה raptum) *f. das Verlorne*, *perditum* Ex. 22, 8, das man wiederfindet Lev. 5, 22 23. Die Form

ist die der Neutra-Bildung. — 2) in K'tib Spr. 27, 20 *Untergang*. Wenn hier אֲבַדָּה zu lesen, so ist es eine Abstract-Bildung wie פְּלֵטָה; s. jedoch אֲבַדֹּה.

אֲבַדֹּה (K'tib Spr. 27, 20) *m.* s. v. a. אֲבַדּוֹן (mit Abschleifung der Endung ־וֹן in ־ֹה, vgl. שִׁלֹה, שְׁלֹמֹה) *Untergang*, wenn nicht אֲבַדָּה zu lesen ist.

אֲבַדּוֹן (seltne Formation) *m. Untergang*, dah. dann Ort der Vernichtung, Todtenreich Hi. 28, 22, mit קֶבֶר Ps. 88, 12, שְׁאוֹל u. מָוֶת Spr. 15, 11; 27, 20 K'ri sinnverwandt. Im NT. erscheint Ἀβαδδών (אֲבַדּוֹן) personificirt als Fürst des Orkus u. durch Ἀπολλύων übersetzt Apok. 9, 11.

אַבְדָן u. אָבְדַן (*c.* אָבְדַן, n. d. F. קָרְבָּן Ez. 40, 43) *m. Untergang* Est. 8, 6; 9, 5. Die Form ist spät u. aramaisirend.

אָבָה (3. *pl.* einm. אָבוּא s. א; *fut.* יֹאבֶה aus יַאֲבֶה, 2. *fut. sg.* einm. תֹּבֵא Spr. 1, 10, mit blosser Beibehaltung des ô-Vokals u. mit ē in der 2. Sylbe, wie in יֹסֵף 2 S. 6, 1; תֹּחֵז 20, 9, u. wie in יֵתֵא v. אָתָה Dt. 33, 21 ist hier auch 'Alef aus He geworden) *intr.* 1) sich beugen, krümmen, vom Rohre (s. אֵבֶה), dah. *gebeugt*, *elend*, *arm sein*, eig. wie עָנָה gedrückt, gedemüthigt, betrübt sein, nur in den Derivaten אֶבְיוֹן u. אֵבֶה. 2) sich einem Gegenstande zuneigen, *sich zuneigen*, beugen zu etw., sich zuwenden, dah. *willigen*, *den Willen zuwenden* Hi. 39, 9; Jes. 1, 19 *gehorchen*, selten mit *acc.* dessen, dem man sich zuwendet Spr. 1, 25; gewöhnlich folgt *inf.* mit od. ohne לְ, zuweilen auch mit לְ d. P., der man gehorcht Ps. 81, 12, selten steht es ganz abs. in der Bdtg. *wollen* Jes. 30, 15. Am meisten steht es mit der Negation לֹא, אֵין, אַל *nicht wollen* (svw. מֵאֵן), *abgeneigt sein* Spr. 1, 25 30; Ex. 10, 27; Dt. 10, 10.

Der organische Bestandtheil des Stammes אָב־ה findet sich in der übertragenen Bedeutung „sich zuneigen, zuwenden, wünschen, begehren" noch in יָאַב u. תָּאַב u. mit erweichtem Lippenlaut in אָוָה, wie auch in dem arab. أبّ streben, أبّ propositum; allein der sinnliche Grundbegriff „sich beugen, krümmen", wie אֵבֶה u. אֶבְיוֹן u. das arab. أبي eig. sich zus.ziehen, zurückziehen, abwenden v. etw. d. h. es verwerfen, verabscheuen, noch beweisen, deuten auf einen Zus.hang der W. mit כָּפָה, כַּף, חוה hin, in welchen der Grundbegriff des Krümmens, Beugens u. Neigens liegt.

אֵבֶה *m.* nur Hi. 9, 26 als nähere Bezeichnung von schnellsegelnden Schiffen (אֳנִיּוֹת). Es ist wahrsch. אֵבֶה zu betonen u. als n. d. F. קָצֶה, נֵדֶה, von אָבָה abzuleiten, so dass es *Rohr*, *Schilf* bedeutet, eig. das Biegsame, also אֳ' אֵבֶה wie כְּלֵי־גֹמֶא Jes. 18, 2 Schiffe, die aus Rohr gemacht sind u. dah. leicht und schnell segeln. Vgl. ar. أباء Röhricht, أباءة Rohrhalm (Samachsch. n. 16). Andere lesen jedoch אֵיבָה (Feindschaft, Raub), od. fassen אֵבֶה in diesem Sinne u. übersetzen *Piraten-* od. *Raubschiffe*, was jedoch weniger wahrscheinlich ist.

אֵבֶה (nur *pl.* אֵבִים, vgl. יוֹנָה, שָׁנָה, בֵּיצָה, u. dieser *pl.* nur mit dem Art. u. zus.gezogen הַבִּים aus הָאֵבִים, u. dieses wieder nur mit שֵׁן Zahn eng in שֶׁנְהַבִּים verbunden) *m. Elephant*, dah. שֶׁנְהַבִּים 1 Kö. 10, 22; 2 Chr. 9, 21 LXX durch ὀδόντες ἐλεφάντινοι, Vulg. *ebur*, d. h. *Elephantenzahn*, *Elfenbein* geben, sonst auch abgekürzt blos שֵׁן 1 Kö 10, 18; 22, 39; Ps. 45, 9; Am. 3, 15; als Waare aus dem tyrischen Koloniallande תַּרְשִׁישׁ Tartessus, der südlichen Küste Spaniens, mit der phönikisch-jüdischen Flotte neben קֹפִים u. תֻּכִּיִּים heimgebracht. Da diese Gegenstände, welche der Handel mit Tarshish vermittelt, eig. aus Libyen od. der Nordküste Afrika's stammen u. von dort aus auf den Rückfahrten aus Tarshish eingehandelt worden sein mochten, so ist der Name zunächst wohl aus dem Koptischen ⲉⲃⲟⲩ *Elephant* aufgenommen (s. *Lassen*, Ztschr. f. d. Kunde d. Morg. IV, 1 S. 13), wenn gleich jener mit skr. *ibha-s* (Elephant) zus.hängen mag; u. daraus ist es erklärlich, warum die Hebräer nicht den vermittelst der Sabäer den Semiten zugeführten Namen *Fîl*

gehabt. Die Grundform des Namens mag auch in ἐλ-έφας, el-ephas, eb-ur noch vorhanden sein; die erste Sylbe ἐλ scheint jedoch ein Rest von *fil* zu sein. S. שֶׁנְהַב.

אֲבוּ seltner *st. c.* von אָב u. hebr. nur im *n. p.* אֲבוּגַיִל K'tib 1 S. 25, 18, aber im Arabischen gewöhnlich. Phönikisch ist dieser *st. c.* in den als phön. bezeichneten Pflanzennamen bei Dioscorides und Apulejus z. B. אֲבוּנְצַּת *Βουνεσάθ* d. i. ἄγχουσα (Diosc. 4, 23); אֲבוּרְקֻמַּת *Βουρχουμάθ* d. i. χρυσοκόμη (ib.) u. אֲבוּצוּצִים Butzutzim d. i. brassica silvatica (Apul. 127), wo *bu* aus *'abu* verkürzt ist.

אֲבוּגַיִל *n. p.* K'tib s. אֲבוּ.

אֲבוֹי *interj.* Ausruf der Wehklage Spr. 23, 29 wem ist ach, wem ist wehe? und scheint nur eine Nebenform v. אוֹי, gleichsam aus אֲוֹי entstanden, gebildet zu haben; vgl. αἰβοῖ, syr. ܐܘܒܝܐ (ubija) weh! Zu dieser Lautgruppe gehört auch אָבִי u. בִּי, wenn auch in anderer Bedeutung. Die Uebersetzer (LXX θόρυβος, targ. דְּוָיָא, syr. ܕܘܘܝܐ) dachten an ein Nomen wie בְּלוֹי, von אָבָה *gebeugt sein* gebildet.

אֵבוּס (mit ê für ĕ wie in אֵזוֹר, אֵזֹב, אֵפֹד immer nach 'Alef; *pl.* אֲבוּסִים) *m.* *Krippe*, *Raufe*, *Futtertrog* Jes. 1, 3; *wo keine Stiere sind*, da ist die Krippe leer Spr. 14, 4; wird er (der wilde Büffel) übernachten bei deiner Krippe? Hi. 39, 9. Der St. ist אָבַס füttern; vgl. φάτνη Krippe u. πατ-έομαι füttern. S. אֻרְיָה, אֻרְוָה, אֻרָה.

אָבַח (ungebr.) wird von einigen Erklärern als Nebenform von אָבַךְ Jes. 9, 17 betrachtet u. ihm die Bdtg. *wenden*, *zucken* (vom Schwerte), also vrw. mit הָפַךְ Gn. 3, 24, gegeben. Diese Erklärung hatten *Ibn G'anâch*, *Kimchi* u. *Tanchum* vorgeführt. Andere haben das ar. أبخ, وبخ II. *drohen* im Sinne gehabt, wie *Ibn Sarûk*. Indess scheint die org. Wurzelsylbe אַ־בַח mit der in טָ־בַח u. זָ־בַח einerlei zu sein u. die Bdtg. ist: *vertilgen*, *vernichten*; vgl. ar. وبق untergehen, verderben. Dav. אִבְחָה.

אִבְחָה (nur *c.* אִבְחַת) *f.* *Vernichtung*, *Wegraffung* Ez. 21, 20 an alle ihre Thore bringe ich Vernichtung des Schwertes d. h. das vernichtende Schwert; LXX σφάγια ῥομφαίας, targ. קְטָלֵי חַרְבָּא.

אֲבַטִּיחַ (nur *pl.* אֲבַטִּחִים) *m.* *Melone*, *Pfebe* Nu. 11, 5; targ. מְלָפְפוֹן d. h. μηλοπέπων. Wie in der Schrift von קִשֻּׁא, so wird es in der spätern Volkssprache von Melopepon unterschieden Mischna T'rum. 8, 6, u. es scheint dah. eine eigene Melonenart gewesen zu sein. Das ar. بطيخ, بطيخة, woher das span. *budiecas*, fr. pastêques, ist dasselbe Wort, da das 'Alef im Hebr. Vorschlag ist. Der St. ist בָּטַח.

אָבִי *interj.* 1) *wie?* als Ruf der Verwunderung 2 Kö. 5, 13 *und sie sprachen: Wie? hätte der Prophet etwas Grosses dir befohlen, würdest du es nicht thun? um wie viel mehr* u. s. w. — 2) *ach*, *o doch*, als Ausruf des Wunsches od. der Bitte Hi. 34, 36: *o dass doch 'Ijjob geprüft würde!* dah. targ. צָבִינָא *wir wünschen* d. h. *o doch!* u. dies hatten alle alten Ausleger im Sinne, welche es durch חֵפֶץ od. רָצוֹן wiedergaben, wenn gleich sie an den St. אָבָה dachten. אָבִי 2 Kö. 2, 12; 6, 21; 13, 14 ist die ehrende Anrede v. אָב u. hat mit diesem nichts gemein. Die W. hängt mit בִּי u. אֲבוֹי offenbar zus., u. die Annahme, dass אָבִי aus לָבִי u. dieses = לָוִי, was dann aus לוּ entstanden (*Ew.* ausf. Lehrb. 345 a), hat keine Begründung.

אֲבִי 1) *n. p. f.* 2 Kö. 18, 2 aus אֲבִיָּה 2 Chr. 29, 1 verkürzt; vgl. phön. אֲבִי Kit. 23, 3 *n. p. m.* vermuthlich aus אֲבִיבַעַל zus.gezogen. — 2) *c.* von אָב in zus.gesetzten persönlichen Eigennamen, das erste Glied der Zus.setzung bildend. Wie אָב überhaupt in Eigennamen als *Epithet des göttlichen Wesens*, aus der Urzeit des semitischen Volkes wie אֵל, יָהּ stammend, *nur* für einen Gottesbeinamen aufzufassen ist, ebenso ist die gewöhnliche Bedeutung des *st. constr.* in den mit אָב (od. אֵל, יָהּ, יוֹ, יְהוֹ, מֶלֶךְ, בַּעַל, den Bildungen aus שָׁמַי Höhe, Himmel,

als שְׁמוּ־, שְׁמִי־ in zus.gesetzten Eigennamen) gebildeten Namen *nicht* im gewöhnlichen Sinne festzuhalten. Das אֲבִי־, אַב־ (wie אֱלִי־, אֵל־, יְהוֹ־, בְּעַל־, בַּעַל־, אֲדֹנִי־, שְׁמִי־, שְׁמוּ־, יוֹ־, בְּעַל־, מַלְכִּי־, צוּרִי־ u. a. m.) verschmilzt mit dem folgenden Gliede zu einem einzigen Begriff, ohne dass es sich unterordnet, wie ähnliche Beispiele auch sonst in der Sprache vorhanden sind. So z. B. kann יוֹאָב u. אֲבִיָּה, בְּעַלְיָה, אֲבִיאֵל, אֱלִיאָב unmöglich übersetzt werden *Gott des Vaters*, *Vater Gottes*, *Vater Jah's* u. *Jehova's Vater*, da dieses offenbar sinnlos wäre; u. vollends gar יוֹאֵל, אֱלִיאֵל, אֱלִיָּה, die durch *Gott des Jah*, *Gott des Gottes*, *Jo des Gottes* eine Lästerung geben würden. Als einheitliche abgeschlossene Begriffe sind die mit אֲבִי־ od. anderen Epitheten Gottes zus.gesetzten Eigennamen als Abspiegelungen u. Trümmerreste eines uralten mächtig sprossenden religiösen Lebens anzusehen, in welchem der treibende religiöse Gedanke in Benamung des Liebsten sich zu verkörpern strebte, wie auch bei neuem Leben neue Schöpfungen in Eigennamen-Bildung religiöse Gedanken abspiegeln z.B. יוּשַׁב חֶסֶד *gnädiglich wird vergolten* 1 Chr. 3, 20; אֶלְיוֹעֵינַי *zu Jo sind meine Augen* 4, 36. Die mit אֲבִי־ zus.gesetzten Eigennamen sind dah. ebensowenig wie die mit אֱלִי־ u. יוֹ־ u. s. w. aus dem Familienleben entnommen, noch bezeichnen sie eine Würde od. Stellung im Familienkreise, sondern sie verkörpern alte abgeschlossene Gedanken, uralte religiöse Anrufe u. Eulogien, wie man etwa in den spät. Zeiten die liturgischen Rufe הוֹדוּ יָהּ *preiset Jah* zum Eigenn. הוֹדַוְיָה gebildet, die bei der Namengebung die Weihe bildeten. Am passendsten erscheint es dah., wenn in der lexikalischen Dolmetschung der Composita die Epitheta des göttlichen Wesens, wie אֲבִי, אֱלִי, אֵל, יוֹ, יְהוֹ, יָהּ, als Gottesnamen unübertragen beibehalten werden. 3) sehr selten erscheint der *st. c.* אֲבִי als erstes Glied eines zus.gesetzten Namens, um ein Stammhaupt od. einen Stammvater zu bezeichnen (vgl. אֲבִימָאֵל). 4) sehr häufig erscheint אֲבִי in Verbindung mit Ortsnamen, um den Herrn einer Gegend, Stadt, Dorfschaft u. s. w. auszudrücken z. B. אֲבִי תְקוֹעַ, אֲבִי כְנַעַן u. a. m.

אֲבִיאֵל (*'Ab ist 'El*) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 32; aber für das zweite Glied kommt 2 S. 23, 31 עַלְבוֹן (*Stärke*, ein Beiname 'El's), und für den vollständigen Namen נֵר (*Licht*, ebenfalls als Epithet 'El's) 1 Chr. 8, 33 vor. Zum Verständniss dieses Eigennamens sind אֱלִיאָב, אֲבִיָּה, יוֹאָב, אֱלִיאֵל, אֱלִיָּה u. a. m. zu vergleichen, wodurch man es als Anruf in einem alten relig. Bittgesang erkennt. Siehe עַלְבוֹן u. נֵר.

אֲבִיאָסָף (*'Ab ist Sammler* d. h. Beschützer) *n. p. m.* Ex. 6, 24; zus.-gezogen אֶבְיָסָף 1 Chr. 6, 8, zunächst aus אֶבְיָאסָף. Zur Bdtg. vgl. die *n. p.* אָסָף, אֶלְיָסָף.

אָבִיב (v. אָבַב) *m.* eig. Spross, aber dann schon bestimmt: 1) *Aehre* Lev. 2, 14; הַשְּׂעֹרָה אָ' Ex. 9, 31 *die Gerste* (stand in) *Aehren;* vgl. הַפִּשְׁתָּה גִּבְעֹל ib., הַגְּפָנִים סְמָדַר Hl. 2, 13, wo ein Zustand mit dem *acc.* ausgedrückt wird. 2) *Aehrenzeit*, spec. mit חֹדֶשׁ verbunden Ex. 13, 4 *Monat der Aehrenzeit*, nach der Ueberlieferung der Monat נִיסָן im spät. Hebraismus, dem April etwa entsprechend. Da gew. dafür הַחֹדֶשׁ הָרִאשׁוֹן gesagt wird Ex. 40, 2 17; Lev. 23, 5, so erscheint חֹדֶשׁ הָאָבִיב im Pent. nur als ungew. Umschreibung, viell. um auf den ägypt. Monatsnamen єпнп, ἐπιφί (Plut. de Isid. p. 372) anzuspielen, der dort für den Cultus von Bedeutung war, wenn gleich sie sonst nicht zus.stimmen. 3) *n. p.* einer Ortschaft am Chaboras, in der Bdtg. *Wiesengrund*, *Gras-*, *Weideland*, vgl. أبّ pascuum, verbunden mit תֵּל (Erdwall) תֵּל אָבִיב (Erdwall des Graslandes), wo eine Kolonie (גּוֹלָה) gewohnt u. Ezechiel eine Woche verweilt hat Ez. 3, 15. Ein *Tel 'Abib* konnte am Chaboras sehr wohl der Name eines Ortes sein (vgl. Amm. Marc. 14, 3 Aborae amnis herbidae ripae), jedoch ist die Localität noch nicht ermittelt. Zur Erklärung des W. vgl. אֵב u. phön. אָבִיב לָבָן Ἀβιβλαβόν

Diosc. 3, 106 Weissblume, Königslilie, syr. ܫܘܫܢܐ Blume.

אֲבִיגַיִל (*'Ab ist die kreisende Zeit*) *n. p. f.* 1 S. 25, 3; 1 Chr. 2, 16. Aber dafür erscheint auch אֲבִיגַל u. K'tib אֲבוּגַיִל. Die Wörter גַּיִל u. גַּל sind Formen von גִּיל *Kreisung* der Zeit, *Zeitalter*, vgl. עַיִשׁ u. עָשׁ; אֲבוּ ist alte Form neben אֲבִי. Einmal ist גַּל dann noch in גָּל verkürzt 2 S. 17, 25.

אֲבִיגָל s. אֲבִיגַיִל.

אֲבִיגַל s. אֲבִיגַיִל.

אֲבִידָן (*'Ab ist Richter*) *n. p. m.* eines Stammhauptes der Binjaminiten Nu. 1, 11. Aus den parallelen אֱלִישָׁפָט, יְהוֹ־, שְׁפַטְיָה, דָּנִיֵּאל, יוֹ־, phön. שְׁפַטְבַּעַל Karth. 11, 4, sieht man, dass *Dan* nicht als Ortsname zu fassen ist. Siehe דִּין u. שָׁפַט.

אֲבִידָע (*'Ab ist Wissender*) *n. p. m.* Gn. 25, 4, aus אֲבִי־יָדַע zus.gezogen. Zur näheren Erklärung vgl. אֶלְיָדָע, יְדַעְיָה u. שְׁמִידָע, בְּעֶלְיָדָע, יוֹיָדָע, יְהוֹיָדָע, wo das eine Glied immer יָדַע ist (vgl. *n. p.* יָדָע) u. das andere die Gottesbenennungen in mannigfacher Weise giebt. Vgl. noch phön. *n. p.* יְדַעְיָקֻם *Δακάμας* (App. 8, 41), wo das zweite Glied קָם wie in אֲחִיקָם, עַזְרִיקָם, אֲדֹנִיקָם, קְמוּאֵל zu fassen ist.

אֲבִיָּה (*'Ab ist Jah*) 1) *n. p. m.* 1 S. 8, 2; aber die Form wechselt mit אֲבִיָּהוּ 2 Chr. 13, 1 u. אֲבִיָּם 1 Kö. 15, 1. — 2) *n. p. f.* 2 Chr. 29, 1, wofür auch abgekürzt אֲבִי vorkommt. Vgl. phön. *n. p.* אֲבִיבַעַל ('Ab ist Baal).

אֲבִיָּהוּ (*'Ab ist Jahu*) *n. p. m.* s. אֲבִיָּה.

אֲבִיהוּא (*Selbst-'Ab, αὐτόθεος*) *n. p. m.* Ex. 6, 23; vgl. אֱלִיהוּא, יֵהוּא. הוּא *er*, er selbst, *selbst*, hat wie *hu* bei den Persern, *αὐτός, ἐκεῖνος* bei den Griechen (Simon. Onom. 549), in dem relig. Sprachgebrauche *Gott* bezeichnet, und אֲבִיהוּא ist dah. ähnlich den *n. p.* אֲבִיאֵל, אֲבִיָּה.

אֲבִיהוּד (*'Ab ist Ruhm;* s. אֲבִי) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 3; *Ἀβιούδ* Mt. 1, 13. Vgl. die *n. p.* הוֹד, הוֹדַוְיָה u. bei den Classikern *Cleopas*, *Patroclus*, *Cleopatrus*, *-ra* u. a. In den hebr. Eigennamen scheint הוֹד, הוּד (*Glanz*, *Ruhm*) ein Epithet der göttl. Namen יָהּ, אֵל u. s. w. gewesen zu sein, dah. אֲחִיהוּד u. אֲחִיָּה, עַמִּיהוּד u. עַמִּיאֵל, אִישְׁהוֹד u. אֶשְׁבַּעַל im eigentlichsten Sinne sich gleichen. Das sinnverwandte כָּבֵד *Ruhm* steht gleicher Weise im *n. p.* יוֹכֶבֶד.

אֲבִיהַיִל (*'Ab ist Licht*) *n. p. f.* 1 Chr. 2, 29. הַיִל ist von הִל (הִיל) = הָל abzuleiten, in der Bdtg. schimmern, glänzen, vgl. אֲבִינֵר; jedoch ist es möglich, dass אֲבִיהַיִל nur eine Variante von der Form אֲבִיחַיִל ist.

אֲבִיחַיִל (*'Ab ist Kraft*) *n. p. m.* Nu. 3, 35.

אֶבְיוֹן (mit *suff.* אֶבְיֹנְךָ, *pl.* אֶבְיוֹנִים) *m. Gebeugter*, *Gedrückter* (v. אָבָה w. s.), dann aber wie עָנִי (v. עָנָה in gleicher Grundbedeutung): *Dürftiger*, *Armer*, neben דַּל u. עָנִי Dt. 24, 14; Ps. 72, 13 u. im Gegensatz zu עָשִׁיר Reicher, Glücklicher 49, 3. Wie עֲנִיִּים häufig, und אֶבְיוֹנִים יָתוֹם וָדָךְ Ps. 10, 18, bezeichnet 12, 6; Jes. 41, 17 u. poët. אֶבְיוֹנֵי אָדָם 29, 19 das unglückliche, der Hilfe bedürftige Volk, u. wie עָנִי sammt seinen verwandten Wörtern bezeichnet es den mit Unrecht gedrückten, leidenden Frommen, dah. mit צַדִּיק im Gebrauche verwandt Am. 2, 6. בְּנֵי אֶבְיוֹן Ps. 72, 4 ist poët. Umschreibung für אֶבְיוֹנִים *Dürftige*, *Gebeugte*. Der Sektenname אֶבְיוֹנִים *Ebioniten*, in der ersten christl. Kirche, beruht auf Mt. 5, 3 u. ist gleich der Bezeichnung für gebeugte, fromme Exulanten Jes. 25, 4. Das kopt. ⲉⲃⲓⲏⲛ in der Bdtg. von אֶבְיוֹן ist viell. uur aufgenommen.

אֲבִיּוֹנָה *f.* nur Koh. 12, 5. Nach den alten Uebersetzungen (LXX, Vulg., Syr., Arab.) *Kapper*, nämlich die Beere des Kapperstrauches, die mit ihrem pfefferartigen Samen zu Appetit u. Wollust reizt; oder der *Reiz* selbst (Targ. dah. מִשְׁכְּבָא Beischlaf; Ibn G'anâch الأكلة Begehr; Parchon תַּאֲוָה; gr. ven. *ὄρεξις*); od. endlich das *Reizglied* (Kimchi

(אֵבֶר הַמִּשְׁגָּל): insgesammt von der Bdtg. *Kapperbeere* ausgehend. Diese Bdtg. wird auch bestätigt durch das phön. אֲבִיּוֹנוּת (Diosc. 2, 204) ἐρβιαννούθ (ἐρβι- um auf herba anzuspielen, für νουθ steht θουν verschrieben) *Kapper*, sowie durch das אֲבִיּוֹנָה (Kapper-)Beere, Beere überh. in der Mischna-Sprache, u. die Parallelen in den vorhergehenden Versgliedern (שָׁקֵד u. חָגָב) weisen Koh. l. c. auch auf Früchte hin. וְתָפֵר הָאֲבִיּוֹנָה heisst dah.: *die Kapperbeere* (d. h. der Reiz) *ist zertrümmert* (תָּפֵר fut. Kal v. פּוּר), wahrsch. um auf einen Ausdruck תִּפְרַח הָאֲ', die Kapper grünet, als Gegensatz anzuspielen. S. פּוּר.

אֲבִיטוּב (*'Ab ist Güte*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 11; vgl. die *n. p.* טַבְרִמּוֹן, טָבְאֵל, טוֹבִיָּה, אֲחִיטוּב u. טוֹב־אֲדֹנִיָּהוּ.

אֲבִיטַל (*'Ab ist Schútz*) *n. p. f.* 2 S. 3, 4; vgl. חֲמוּטַל. טַל ist aus טָלַל in der Bdtg. *schützen*, *decken* als Nomen gebildet, vgl. צִלָּה.

אֲבִיָּם (*'Ab ist Helle*, *Glanz*) *n. p. m.* steht als Nebenform von אֲבִיָּה in den B. der K. u. יָם kann nur in der Bdtg. von יוֹם (Tageshelle, Glanz) für יָהּ stehen, wie אֲבִינֵר od. verk. נֵר s. v. a. אֲבִיאֵל; יָם ist die urspr. hebr. Form für יוֹם nach phön. Aussprache. Vgl. als Parallelen die *n. p.* נֵרִיָּה, יְמוּאֵל, אֲבִינֵר, אוּרִיָּה, אוּרִיאֵל.

אֲבִימָאֵל (*Vater-Ma'ël*) *n. p.* des Stammvaters eines der 4 Hauptvölker des südlichen Arabiens, und als 9. Nachkomme Joktan's (Kachtan's) aufgeführt Gn. 10, 28; 1 Chr. 1, 22. Eine dieser 4 südarabischen Völkerschaften hiess bei den Hebräern מָאֵל, bei Theophrast (hist. plant. 9, 4) Μάλι, aus Μαϊλ transponirt, bei Dionys. Perieg. (957 ss.) u. bei Strabo (XVI, 1112) *Minaei*, bewohnte nach Ptolemäus (6, 1, 23) u. Plinius (h. n. 6, 32) das südarab. Mittelland, trieb grossen Weihrauchhandel u. wurde μέγα ἔθνος genannt.

אֲבִימֶלֶךְ (*'Ab ist König*) 1) *n. p.* mehrerer Könige Philistäa's (v. Gerar, Gat etc.) Gn. 20, 2; 26, 1. Da der Abimelech, König von Gat, zu David's Zeit Ps. 34, 1 auch noch nebenbei den Namen אָכִישׁ geführt 1 S. 21, 11, so scheint er mehr ein von Seiten der Hebräer den Königen Philistäa's gegebener Name, gleichsam als Titel gewesen, zu sein. Man hat in dieser Beziehung d. türk. اتابك *Atabeg*, bochar. اتاليق *Atalik*, pers. پادشاه *Padishah*, äthiop. *abba nagasi* u. s. w. verglichen, welche wörtlich dasselbe ausdrücken; allein die sonstige Gewöhnlichkeit dieses Namens, sein Wechsel mit אֲחִימֶלֶךְ (s. d.) u. sein Zus.hang mit מַלְכִּירָם, אֲחִימֶלֶךְ, מַלְכִּיָּה, מַלְכִּיאֵל, אֱלִימֶלֶךְ, עֲנַמֶּלֶךְ, רֶגֶם מֶלֶךְ, מַלְכִּי־צֶדֶק, מַלְכִּישׁוּעַ, מַלְכְּבַעַל, מַלְכָּאסַר, phön. *n. p.* אַדְרַמֶּלֶךְ, מַלְכִּיתֶן, עֶבֶד־מֶלֶךְ u. a. zeigen, dass מֶלֶךְ als Numen aufgefasst ist u. von dieser Vergleichung abgesehen werden muss. 2) *n. p. m.* anderer Personen Ri. 8, 31; 1 Chr. 18, 16 wo in der Parallelstelle 2 S. 8, 17 אֲחִימֶלֶךְ steht. S. מֶלֶךְ.

אֲבִינָדָב (*'Ab ist Edler*) *n. p. m.* 1 S. 7, 1; 16, 8; 17, 13; 31, 2; vgl. נָדָב, נְדַבְיָה, עַמִּינָדָב, אֲחִינָדָב. S. אֲבִי.

אֲבִינֹעַם (*'Ab ist Huld*) *n. p. m.* Ri. 4, 6; 5, 1; vgl. נַעַם, אֲחִינֹעַם.

אֲבִינֵר (*'Ab ist Licht*) *n. p. m.* 1 S. 14, 50; jedoch steht dafür vorz. die kürzere Form אַבְנֵר (s. d.). Vgl. נֵר, נֵרִיָּה, אוּרִיָּה, אוּרִיאֵל.

אֶבְיָסָף *n. p. m.* aus אֲבִיאָסָף (s. d.) zus.gezogen.

אֲבִיעֶזֶר (*'Ab ist Hilfe*, vgl. Attaholf, Adolf d. h. Vater- od. Gottes-Hilfe) *n. p. m.* 1) in der Gilead'schen Familie Jos. 17, 2; Ri. 6, 34; *patr.* אֲבִי הָעֶזְרִי Abi'esrite 6, 11 24. Eine zus.gezogene Form ist אִיעֶזֶר Nu. 26, 30, wovon das *patron.* אִיעֶזְרִי daselbst. 2) auch sonst, wenngleich seltner 2 S. 23, 27; 1 Chr. 7, 18. Vgl. עֲזַרְאֵל, עֲזְרִיאֵל, אֱלִיעֶזֶר, יוֹעֶזֶר, אֲחִיעֶזֶר, עֲזַרְיָה.

אָבִיר (*c.* אֲבִיר) *adj. m.* seltne Nebenform v. אַבִּיר (vgl. אַשּׁוּר, אֲשׁוּר Schritt), als *sbst. Schützer*, *Wehrmann*, *Held* (s. אָבַר), nur gebraucht Gn. 49, 24; Jes. 1, 24, um den Gott Israels zu bezeichnen. S. אַבִּיר.

אַבִּיר (*pl.* ־רִים) *adj. m.* eigentl. sehr tapfer (dah. die Steigerungsform), männlich, kräftig, muthig, gewaltig,

gew. aber *sbst. Tapferer*, *Muthiger*, mit dem Zusatze לֵב Ps. 76, 6; in der Bdtg. *Hartherziger*, *Verstockter* nur Jes. 46, 12, vgl. חֲזַק לֵב. Bildlich: *Held*, *Heros*; dann: *Vornehmer*, *Würdiger*, *Grosser* Kl. 1, 15; Jer. 46, 15; *pl.* (wie אַדִּירִים Ri. 5, 25) *Vornehme* z. B. לֶחֶם אַבִּירִים Speise der Vornehmen d. h. vorzügliche Speise, Manna Ps. 78, 25 (LXX ἄρτος ἀγγέλων, vgl. Weish. 18, 20); der *Erste*, Vornehmste einer Klasse z. B. אַבִּיר הָרֹעִים 1 S. 21, 8. כְּאַבִּיר Jes. 10, 13 K'tib ist aus כְּאַבִּיר zus.gezogen u. bedeutet: wie ein Held, Mächtiger; aber das K'ri liest כַּבִּיר viel, reichlich. Dichterisch wird אַבִּירִים von den kräftigen *Stieren* gesagt Jes. 34, 7, vollst. אַבִּירֵי בָשָׁן *Stiere Basans* Ps. 22, 13, weil diese der guten Weide wegen als stark bekannt waren; übertr. *Könige* Ps. 68, 31, wo die Völker *Kälber* (עֲגָלִים) heissen; dann auch vom *muthigen Rosse* Jer. 8, 16; 47, 3; 50, 11; דַּהֲרוֹת אַבִּירָיו *Galopp seiner Rosse* Ri. 5, 22 (s. הָלַם). S. אָבַר.

אֲבִירָם (*'Ab ist Hoher*, *Mächtiger*) *n. p. m.* Nu. 16, 1; 1 Kö. 16, 34. Eine kürzere Form ist אַבְרָם mit gleicher Bdtg. Zur Erklärung dieser Zus.setzungen mit רָם sind die *n. p.* רָם, מַלְכִּירָם, עֲמְרָם, רַמְיָה, יוֹרָם, יְהוֹרָם, אֲדֹרָם, אֲדֹנִירָם u. zu vergleichen. רָם war ein uraltes Epithet des höchsten göttl. Wesens, wie bei den Phönikiern des *Baal* (Saturn), vgl. בַּעַל רָם d. libysche Baal (*Gesen.* Mon. p. 453), Ῥαμὰς (רָם) ὁ ὕψιστος θεός bei Hesych.

אֲבִישַׁג (*'Ab ist Irrfahrender*) *n. p. f.* 1 Kö. 1, 3. שַׁג, Particip-Nomen v. שָׁגַג, bedeutet *umherirrend*, *irrfahrend*, u. scheint Epithet der semitischen Gottheiten gewesen zu sein, insofern die Irrfahrten der Stämme als Wanderzüge ihrer Gottheiten angesehen wurden (s. *Movers:* Phönizier II 2, Wanderungen des El, der Astarte, des Kadmus etc. S. 59 flg.).

אֲבִישׁוּעַ (*'Ab ist Glück*) *n. p. m.* 1 Chr. 5, 30; 6, 35; Esr. 7, 5; vgl. שׁוּעַ u. die *n. p.* שׁוּעָא, מַלְכִּישׁוּעַ, אֱלִישׁוּעַ.

אֲבִישׁוּר (*'Ab ist Tüchtigkeit*, Rechtlichkeit) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 28; aus אֲבִי־יָשׁוּר zus.gezogen; letzteres findet sich auch in יְשֻׁרוּן. Die Form ist wie in לְבוּשׁ, רְכוּב, גְּמוּל, u. ähnliche Zus.setzungen finden sich in den *n. p.* אֲחִישָׁר (=אֲחִי־יָשָׁר), יְשַׂרְאֵלָה, יֵשֶׁר.

אֲבִישַׁי (*'Ab ist Seiender*, aus אֲבִי־יִשַׁי zus.gezogen) *n. p. m.* 1 S. 26, 6; vgl. יִשַׁי, יִשִּׁיָּה, אִישַׁי. Dafür kommt auch die kürzere Form אַבְשַׁי vor 2 S. 10, 10.

אֲבִישָׁלוֹם (*'Ab ist Wohlsein*) *n. p. m.* 1 Kö. 15, 2, od. auch abgekürzt אַבְשָׁלוֹם 2 Chr. 11, 20, u. identisch mit dem Sohne Davids 2 S. 3, 3.

אֶבְיָתָר (*'Ab ist Vorzüglicher*, *Edler*) *n. p. m.* 1 S. 22, 20, aus אֲבִי־יָתָר zus.gezogen, Mk. 2, 26 Ἀβιάθαρ, vgl. die *n. p.* יֶתֶר, יִתְרָא, יִתְרוֹ, יִתְרָן u. יִתְרְעָם.

אבך ἅπ. λεγ. Jes. 9, 17 *Hitp.* הִתְאַבֵּךְ *sich wälzen*, וַיִּתְאַבְּכוּ גֵּאוּת עָשָׁן u. sie (die סִבְכֵי הַיַּעַר) wälzen sich zum Aufschwall des Rauches, d. h. sie schlängeln sich in Rauchsäulen empor; *Parchon* dah. sehr richtig וַיִּתְהַפְּכוּ. גֵּאוּת עָשָׁן ist acc., um das Werden zu etwas zu bezeichnen. Da die Richtung *auf*, *hinauf* erst durch גֵּאוּת hinzukommt, so kann der St. nur *drehen*, *schwenken*, *wälzen*, wie הָפַךְ, bedeuten, deren W. בך, פך ist. Eine andere, wenn auch verwandte Sippe bilden die W. in בָּקַק, נָבַךְ, סָבַךְ u. a., zu welchen ar. باك gehört, u. aus dieser Sippe haben die syr. u. ar. Uebersetzungen die Erklärung genommen.

אבל I. (*fut.* יֶאֱבַל) *intr.* zus.fallen, -sinken, dah. 1) *hinwelken*, *verdorren*, *verkommen*, von dem Acker, den Pflanzen, dem Anger, dem Weinstock (תִּירוֹשׁ für גֶּפֶן in der poët. Rede) etc. Jes. 24, 4 7; 33, 9; Jer. 23, 10; Jo. 1, 10; bildl. *trauern*, d. h. verdorren, von den Triften Am. 1, 2; vrw. נָבֵל, אָמַל, im Gebrauche אֻמְלַל, קָמַל, ar. أفل, قفل, syr. ܩܦܠ, jedoch auch ܐܒܠ, sam. *'abal*, ar. (selten) أبل in der Bdtg. trauern, betrauern u. s. w. aus ders. Grundbdtg. — 2) *poët.* (dafür prosaisch Hitp.) den Kopf senken, *trauern*, von Menschen, viell. auch vom Hinschmachten, Hinwelken, als Wirkung der Trauer, mit עַל d. P., über die man

trauert Hos. 10, 5; Jer. 12, 11; Hi. 14, 22; zur Steigerung mit אָנָה *klagen* zus.-gestellt Jes. 3, 26; 19, 8.

Hif. הֶאֱבִיל (*fut.* יַאֲבֶל־) *caus. trauern lassen*, *Trauer veranstalten* Ez. 31, 15 am Tage seiner Fahrt zur Hölle habe ich Trauer veranstaltet; bildl. Kl. 2, 8 er liess Wall und Mauer trauern.

Hitp. הִתְאַבֵּל (*pros.*) *sich härmen*, *trauern*, entw. abs. od. mit עַל, seltener אֶל d. P. od. S. 1 S. 15, 35; 16, 1; 2 S. 14, 2; z. B. עַל־מֵת üb. e. Todten, עַל־מַעַל üb. d. Vergehen Esr. 10, 6.

Zu diesem St. ist d. W. אָ־בַל, die auch in נָ־בַל, u. nach Vertauschung des Lippenlautes in אָ־מַל, קָ־מַל etc. vorhanden ist; jedoch scheint die härtere Form die organische zu sein.

אָבַל II. zu אֲבַל, s. אֲבָל.

אָבַל (ungebr.) *hervorspriessen*, *wachsen*, *frisch aufschiessen*, von der W. בל mit dem Begriffe des Frischwallens u. Aufspriessens, ar. أَبَلَ u. أَبِلَ von der Feuchtigkeit u. Frische des jungen Grüns, syr. ܬܶܒܠܳܐ Gras, Grün, vgl. die hebr. W. in den Stämmen יָ־בַל, בַּל (בּוּל), בַּל (בָּלַל), שָׁ־בַל, die alle mit der W. in אָבַל zus.fallen. Dav. אָבֵל subst.

אָבֵל *f.* frischer, grasiger Platz, *Aue*, *Wiese*, gewöhnlich von den mit üppigem Grase bewachsenen Stellen in der Jordanebene od. sonst in einem Thale, speciell: 1) von einem Grasplatze in der Nähe von בֵּית־שֶׁמֶשׁ (s. d.) im Juda-Gebiet 1 S. 6, 18, wofür aber LXX u. Targ. אֶבֶן gelesen, mit Rücksicht auf v. 14 15; im Texte steht jedoch אָבֵל הַגְּדוֹלָה *die grosse Au*, *welche auf dem Feldgebiet Josua's* (שְׂדֵה יְהוֹשֻׁעַ); das שְׂדֵה יְהוֹשֻׁעַ war aber um *Bet-Shemesh.* — 2) *n. p.* einer Stadt 2 S. 20, 18; mit *a loc.* אָבֵלָה *gen Abel* 20, 14, welches *a* aber auch 20, 15 auf die Frage wo? בְּאָבֵלָה *in der Richtung nach Abel* (vgl. בַּחֹרְשָׁה in waldwärts, in der Gegend des Waldes 1 S. 23, 15). Sie wird als עִיר וָאֵם בְּיִשְׂרָאֵל und in der Nähe von בֵּית־מַעֲכָה beschrieben, aber nicht mit diesem identisch 2 S. 20, 14 15. Es ist das im Norden von Merôm liegende آبل *'Abel*, *'Αβελά* bei Eus. (im Onom.) zwischen Damaskus und Paneas 1 Kö. 15, 20. Häufiger jedoch kommt אָבֵל mit beigefügten näheren Bezeichnungen vor, als: 1) אָבֵל בֵּית־מַעֲכָה od. אָ׳ בֵּ׳ הַמַּעֲכָה 2 S. 20, 15; 1 Kö. 15, 20; 2 Kö. 15, 29 *n. p.* einer Stadt *'Abel*, welche neben עִיּוֹן, heute *Merǵ 'Ajûn*, neben der Landschaft כִּנֶּרֶת d. h. der um das galil. Meer, neben דָּן, dem nördlichen Grenzpunkte Palästina's, u. zum Stammgebiet Naftali gehörig aufgeführt ist, die Stadt, welche 2 S. 20, 14 18 auch blos אָבֵל genannt ist. Josephus (Ant. 7, 10) nennt *'Αβελμαχέα*, wie die Schrift *Abel*, eine Metropole in Israel. S. בֵּית־מַעֲכָה. 2) אָבֵל הַשִּׁטִּים Nu. 33, 49 *n. p.* einer Stadt in der Nähe von שִׁטִּים, eines Gebietes im moab. Gefilde, jenseits des Jordan, Jericho gegenüber, das auch dafür genannt wird Nu. 25, 1; Jos. 2, 1; Mich. 6, 5, ohne dass darum beide zu identificiren sind. Josephus (l. c. 4, 7; 5, 1) erwähnt *'Αβίλη* als 60 Stadien vom Jordan entfernt u. neben *'Ιουλιάς* (בֵּית־הָרָן) u. *Βησιμώθ* (בֵּית הַיְשִׁימוֹת) gelegen (jüd. Kr. 5, 3); Euseb. (unt. *Σταγεῖν* d. h. שִׁטִּים, *Σαττεῖν*) beschreibt sie als neben הַר פְּעוֹר gelegen, u. Steph. Byz. sagt von ihr *'Αβίλη πόλις ἐπὶ τῷ 'Ιορδάνῃ ποταμῷ.* S. בֵּית הַשִּׁטָּה, שִׁטִּים. — 3) אָבֵל כְּרָמִים (*Aue der Weinpflanzungen*) Ri. 11, 33 *n. p.* einer ammonitischen Grenzstadt, wie עֲרֹעֵר in anderer Richtung, u. nach Euseb. (unt. *'Αβελαμπελών*) 6 (nach Hieron. 7) röm. Meilen von רַבַּת בְּנֵי־עַמּוֹן (d. h. Philadelphia) entfernt. — 4) אָבֵל מְחוֹלָה (*Aue des Reigentanzes*) *n. p.* einer Stadt im Stammgebiet Issaschar's u. zwar am Flussufer des Jordan in der Gegend von בֵּית שְׁאָן u. 10 röm. Meilen davon entfernt Ri. 7, 22; 1 Kö. 4, 12; 19, 16, die Euseb. unt. *'Αβελμαελαί* u. Hier. unt. Abelmaula näher bezeichnen; etwas niedriger lag der Ort טַבָּת. — 5) אָבֵל מִצְרַיִם (*Aue Aegyptens*) *n. p.* eines Ortes bei גֹּרֶן הָאָטָד (Stechdorn-Tenne) jenseits des Jordan Gn. 50, 11, welchen

Hieron. *tertio ab Hierico lapide*, duobus millibus a Jordane setzt und mit בֵּית חָגְלָה identificirt; der Erzähler in der Genesis l. c. hat ihn אָבֵל מִצְרַיִם (*Aeg.'s Trauer*) gedeutet. — 6) אָבֵל מַיִם (*Au am Wasser*) 2 Chr. 16, 4 ist mit Abel Bet-Maʿacha identisch u. nur als ein jüngerer Nebenname wegen seiner Lage am See *Merôm* von dem Chronisten gewählt.

אָבֵל (c. אֲבֵל־ aus אָבֵל wie עֲקֵב aus עָקֵב, *pl. m.* אֲבֵלִים c. אֲבֵלֵי, *f.* אֲבֵלוֹת) *adj. trauernd*, *bekümmert*, *gebeugt* Gn. 37, 35; Jes. 61, 2; v. leblosen Dingen: *öde*, *wüste*, *zerstört* Kl. 1, 4. אֲבֵל־אֵם viell.: trauernd um die Mutter ψ. 35, 14; אֲבֵלֵי צִיּוֹן um Zijjon Trauernde Jes. 61, 3. Ar. أبيل, sam. *ʾabîl*, der Fromme (vgl. עָנָו, אֶבְיוֹן, עָנִי), bei den Syrern: Mönch, und so auch bei den Karäern אָבֵל oder אֲבֵלֵי צִיּוֹן die ächten frommen Israëliten (Karäer).

אֵבֶל (m. *suff.* אֶבְלְךָ, אֶבְלָם) *m. Trauer* z.B. כָּבֵד, גָּדוֹל Gn. 50, 11; Est. 4, 3; אֵ׳ יָחִיד viell.: *einzige* d. h. *ausnehmende Trauer* Jer. 6, 26; Am. 8, 10; עָשָׂה אֵ׳ לְ *T. veranstalten um J.* Gn. 50, 10; Jer. 6, 26; Ez. 24, 17; קָרָא פְּ׳ אֶל־אֵ׳ *zur Trauer einladen* Am. 5, 16; בֵּית, בִּגְדֵי, יְמֵי אֵ׳ *Trauertage*, *-kleider*, *-haus* Gn. 27, 41 etc. ˎAls Gegensatz wird חַג, מָחוֹל, שָׂשׂוֹן, מִשְׁתֶּה, כִּנּוֹר, יוֹם טוֹב gebraucht.

אֻבַל (c. אוּבַל) *m. Fluss*, *Strom*, vom אוּלַי *Euläus*, dessen *eine* Quelle in Susiana entspringt Dan. 8, 2 3 6 (Jefet, Raschi, Ibn ʿEsra). Der St. ist אבל fliessen u. das Nomen ist n. d. F. עוּגָב gebildet; von dem vrw. יָבַל ist das gleichbedeutende יוּבַל n. d. F. סוּגַר entstanden. Möglich dass אֻבַל eine aramaisirte Form v. יוּבַל ist (Jefet), vgl. יָשַׁר u. אִישַׁר.

אֲבָל (eig. Festigkeit, Bestimmtheit) *adv.* 1) *gewiss*, *bestimmt*, *wirklich*, *ja wahrlich*, *sicherlich*, *in Wahrheit*, *fürwahr* Gn. 17, 19; 42, 21; 2 S. 14, 5; 1 Kö. 1, 43; 2 Kö. 4, 14, gewöhnlich aber um die Rede, wie lat. durch *immo vero*, einzuleiten, dah. Targ. es durch בְּקוּשְׁטָא, LXX durch *ναί* wiedergeben, immer die feste Vergewisserung einer Sache ausdrückend, von der man entweder nichts wusste, od. die man bezweifelte. Aus letzterem Falle entstand dessen Gebrauch als Ausdruck des Gegensatzes (vgl. אוּלָם, אָכֵן): *dennoch*, *gewiss*; aber die Gegensätzlichkeit liegt blos im Zus.-hange der Sätze, während das Adv. selbst blos die Gewissheit ausdrückt. 2) in spät. Schriften: *aber*, *doch*, *jedoch* Dan. 10, 7 21; Esr. 10, 13; 2 Chr. 1, 4; 19, 3; 33, 17, wo die Gegensätzlichkeit immer in den Sätzen liegt; niemals drückt aber אֲבָל an sich eine Verneinung aus. Der St. ist א־בל II. festbinden, zus. winden, dessen W. auch in כְּ־בַל, חָ־בַל, גְּ־בַל liegt; ar. بل, بلى ist wahrsch. aus gleicher Wurzel.

אבן I. (ungebr.) 1) *fest*, *hart sein*, vgl. הָבְן, אָמֵן (W. מן, בן), ar. عبن dicht, hart sein, أبن u. a. Dav. אֶבֶן. — 2) *beständig*, *dauernd fliessen*, vgl. אָמֵן. Dav. אבנה K'tib. Beide Begriffe hängen hier wie in אמן zus., von der Grundbdtg. *fest sein* ausgehend.

אבן II. (ungebr.) *kreisen*, *wenden*, *drehen*, nur eine Nebenform v. אָפַן bildend. Dav. אֹבֶן.

אֶבֶן (m. *suff.* אַבְנוֹ, *pl.* אֲבָנִים c. אַבְנֵי) *f.* Festes, Hartes, dah. 1) *Fels*, *Stein* Gn. 31, 45 46; Ex. 7, 19 in jedem Zustande, behauen od. roh, darum mit שְׁלֵמָה, גָּזִית, מַחְצֵב verbunden; חַלֻּקֵּי אֲבָנִים 1 S. 17, 40 *die Glatten der Steine* d. h. glatte Steine. Oft als Stoff: *steinern*, wie dieser auch sonst durch Nennwörter bezeichnet wird; verbunden mit חֵן Spr. 17, 8, חֵפֶץ Jes. 54, 12, יְקָרָה Ez. 27, 22, נֵזֶר Zach. 9, 16, u. viell. קֹדֶשׁ Kl. 4, 1 *Edelstein*, aber auch ohne Beisatz Ex. 39, 10, wie ar. حجر, syr. ܟܐܦܐ, äth. *ebn*, oder in Verbindung mit Edelstein-Namen, als אֶקְדָּח, שֹׁהַם, תַּרְשִׁישׁ, סַפִּיר Ez. 1, 26; 10, 9; Jes. 54, 12; Ex. 25, 7. Ueberhaupt dann jeder Stein z. B. *Erzstein*, *-masse* Hi. 28, 2, vgl. ar. du. حَجَرَان die beiden Erzmassen d. h. Gold u. Silber; אֶ׳ מַשְׂכִּית *Stein mit Bildzeichnung*

Lev. 26, 1; א' קִיר *Mauerstein* 2 S. 5, 11; א' פִּנָּה *Eckstein* Hi. 38, 6; א' מַעֲמָסָה *Laststein* Zach. 12, 3 (um sich im Heben zu üben; das Steine-Schwingen war ein Jünglingsspiel in Palästina, wie Hieron. berichtet); א' קֶלַע *Schleuderstein* 9, 15; א' גִּר *Kalkstein* Jes. 27, 9; א' שַׁיִשׁ *Marmorstein* 1 Chr. 29, 2. Uebertr. א' בָּרָד *Hagelstein* d. h. der wie Steinchen herabstürzende Hagel Jos. 10, 11, auch das. אֶבֶן allein genannt, vgl. pers. سنكچه (senkge) Steinchen d. h. Hagel, syr. ܟܐܦܐ ܕܒܪܕܐ; אַבְנֵי אֶלְגָּבִישׁ *Krystallsteine, Hagel* Ez. 13, 11; א'-אֵשׁ *feurige Steine* Ez. 28, 14 16 von den umherliegenden Feuermassen auf הַר קֹדֶשׁ אֱלֹהִים des asiat. Glaubens, dem Alborg (vgl. Jes. 14, 13) u. a. Dichterische Verbindung ist א' דּוּמָם eig. Stein der Stummheit d. h. *der stumme Stein* Hab. 2, 19; dichterischer Gebrauch ist auch אֶבֶן s. v. a. צוּר in א' יִשְׂרָאֵל *Fels Israels* d. h. Jehova Gn. 49, 24, wie צוּר יִשְׂרָאֵל 2 S. 23, 3. — 2) *Gewicht*, von der Schwere u. Wucht des Gewichtsteines (vgl. Spr. 27, 3 und unser *Gewicht*), also von dem innern Begriff in אֶבֶן ausgehend Lev. 19, 36; אֶבֶן וָאֶבֶן *zweierlei Gewicht* Dt. 25, 13; Spr. 20, 10 23; בְּאֶ' הַמֶּלֶךְ *in königl. Gewicht* 2 S. 14, 26 d. h. die Shekel sind königliche, die schwerer als die gewöhnlichen waren; אַבְנֵי־כִיס *Gewichtstücke des Beutels* d. h. die kleinsten Gewichte, welche im Beutel liegen Spr. 16, 11; א' הָעֹפֶרֶת Blei-Gewicht Zach. 5, 8 u. א' הַבְּדִיל Zinn-Gewicht 4, 10 für *Senkblei*, bild. dah. אַבְנֵי־בֹהוּ *Senkbleie der Verwüstung* Jes. 34, 11, parall. קַו־תֹהוּ, vgl. Am. 7, 8; 2 Kö. 21, 13. — 3) in *n. p.* gewisser Plätze, da man Steine zu Grenzmarken, bei den Römern *lapides terminales* genannt, sowie zu Denkmalen gebrauchte (Gn. 28, 18; Jos. 4, 3) u. man ehemals in Denksteinen die Kunde von wichtigen Begebenheiten zu erhalten suchte. Solche waren: a) אֶבֶן הָאָזֶל (*Trennungs-Stein*) 1 S. 20, 19 Name eines Platzes zwischen Rama u. Nob. Die LXX haben es durch das *n. p.* 'Εργάβ d. h. אַרְגַּב wiedergegeben u. ebenso v. 41 מֵאֵצֶל הַנֶּגֶב durch ἀπὸ τοῦ 'Αργάβ d. h. מֵאֵצֶל אַרְגַּב übersetzt, womit sie aber nur anzeigen wollten, dass *'Eben ha-'Esel* in der Nähe eines Ortes *'Argab* gelegen. S. אַרְגַּב u. אַרְגָּב. — b) אֶבֶן בֹּהַן (*Denkstein des Bohan ben R'uben*) Jos. 15, 6 Name eines Platzes an der Grenze zwischen dem Juda- u. Binjamingebiet. S. בֹּהַן. — c) אֶבֶן הַזֹּחֶלֶת (*Schlangenstein*) *n. p.* eines Platzes bei עֵין רֹגֵל (Walker-Quell) auf der Ostseite Jerusalems 1 Kö. 1, 9; s. זֹחֶלֶת. — d) אֶבֶן הָעֵזֶר (*Siegesstein*) *n. p.* eines bei Mizpa errichteten Denksteins 1 S. 4, 1; 5, 1; 7, 12, dem אֲפֵק im Juda-Gebiet (Jos. 15, 53), das in der Nähe von בֵּית־שֶׁמֶשׁ lag, gegenüber. S. עֵזֶר. — Der St. ist אָבַן (w. s.); ar. أبن hart, dicht, fest, أبنة Knoten, geht auf denselben St. zurück; syr. ܐܒܢܐ (1 Ptr. 2, 7) Stein, sam. *'aben* dass.; gew. steht aber für Stein im Arabischen حجر, im Syr. ܟܐܦܐ. S. אָבַן I.

אֶבֶן (*def.* אַבְנָא) aram. *f. Stein* Dan. 2, 34 45; א' גְּלָל *Laststein* Esr. 5, 8; 6, 4 d. h. schwerer, grosser Stein. Im Targ. kommt auch die Form אַבַן vor, seltner כֵּיפָא, was im Syrischen häufig ist.

אֹבֶן (nur *du.* אָבְנַיִם) *f. runde Scheibe, Platte*, dah. 1) אָבְנַיִם Jer. 18, 3 *die beiden runden Holzplatten* od. *Scheiben*, üb. denen der Töpfer die Gefässe formt, targ. סַדְנָא, syr. ܣܕܢܐ d. h. Rad, Scheibe, Vulg. *rota*. Es ist also blos eine Nebenform v. אֹפֶן vrw. אֹפַן Rad, Scheibe (s. d.). — 2) אָבְנַיִם Ex. 1, 16 *wenn ihr die Hebräerinnen entbindet, so sehet nach* אָבְנַיִם: *wenn es ein Sohn ist, so tödtet ihn; ist es aber eine Tochter, so mag sie leben*. Die Ausleger haben theils auf *Gebährstuhl* (targ. מַתְבְּרָא, Sa'ad. مقعد, Raschi u. Kimchi מוֹשַׁב אִשָּׁה הַיּוֹלֶדֶת) od. auf *Badewanne*, wo das neugeborne Kind gebadet wird (Gesenius), gerathen, theils *uterus*, von der Beschaffenheit desselben (Ibn G'anâch, Jos. Kimchi, Parchon) abgeleitet von בָּנָה, übersetzt. Allein weder die Beschaffenheit des Gebährstuhls od. der Badewanne im Alterthume, noch weniger der Gebrauch des אָבְנַיִם für Uterus lassen diese Erklä-

rungen zu. Am besten vergleicht man für Ex. das עַל־אָפְנָיו Spr. 25, 11 u. nimmt אָבְנַיִם für *die beiden Arten*, *Geschlechter*, also: *und sehet auf die beiden Geschlechter*. Die Bdtg. *Art*, *Geschlecht* (*genus*) hängt mit der Bdtg. *Wendung*, *Kreis*, *Rad* zus.; ar. أفان, ابان *Zeit* geht ebenfalls von dem Begriffe des Kreises aus. S. אֹפֶן.

אֲבָנָה (K'tib) *n. p.* eines Flusses, der auf אֲמָנָה, dem Gipfel des Antilibanus, entspringt Hl. 4, 8 und mit dem Flusse פַּרְפַּר durch Damask fliesst 2 Kö. 5, 12. Der St. in diesem W. ist אָבַן s. v. a. אָמַן in der Nebenbdtg. *dauernd*, *beständig fliessen*, vgl. Jes. 33, 16; Jer. 15, 18 u. das svw. אֵיתָן; das K'ri hat lieber אֲמָנָה gesetzt (s. d.).

אַבְנֵט (m. *suff.* אַבְנֵטְךָ, *pl.* ־טִים) *m.* *Gürtel*, *Priester-*, *Prachtgurt* Ex. 28, 4 39 40; 29, 9; 39, 29; Lev. 8, 7 13; 16, 4 u. aus dem Pentateuch dann Jes. 22, 21 auf den *Leibbund* eines Vornehmen übertragen. Das alte urthümliche W., wofür Targ. הֶמְיָן, Syr. ܗܡܝܢܐ, Sam. *emian* haben und wie schon Josephus (Ant. 3, 7, 2) es giebt (*Μωϋσῆς μὲν οὖν ἀβανὴθ αὐτὴν ἐκάλεσεν· ἡμεῖς δέ, παρὰ Βαβυλωνίων μεμαθηκότες, ἐμίαν αὐτὴν καλοῦμεν*), ist wahrsch. aus dem Altägyptischen entlehnt. S. בָּנַט.

אַבְנֵר *n. p. m.* 1 S. 14, 51, wahrsch. aus אֲבִינֵר 14, 50 verkürzt. LXX Ἀβεννήρ.

אָבַס (nur *part. pass.* אָבוּס) *mästen*, *nähren*, *füttern*, wie אָבַס häufig in der Mischna-Sprache, dah. שׁוֹר אָבוּס *gemästeter Stier* Spr. 15, 17; בַּרְבֻּרִים אֲבוּסִים *gemästete Vögel* (s. בַּרְבֻּר) 1 Kö. 5, 3, targ. allgemein פַּטִּימַיָּא. Die Derivata אֵבוּס Trog, Krippe, מַאֲבוּס Speicher, Scheuer, weisen auf eine Grundbdtg. *sammeln*, *zus.fassen*, *-tragen*, ar. أبش s. v. a. جمع, auch حبش, dann übertr. *füttern*, *mästen*, d. h. einstopfen, -füllen, reichlich Nahrung hineintragen, vgl. סְפָא s. v. a. אָסַף zus.sammeln, dann füttern, dav. מִסְפּוֹא Futter; von dieser Grundbdtg. ist dann מַאֲבוּס, wie מְגוּרָה Speicher von גּוּר sammeln, gebildet. Vgl. לָעַט eig. *sammeln*, in Fülle zus.tragen (s. v. a. לָקַט), u. dann *reichlich nähren*, talm. mästen.

אֲבַעְבֻּעָה (*pl.* ־עֹת) *f.* *Aufschwellung*, *Blase*, *Hautblase* Ex. 9, 9 10; vgl. talm. בּוּעָה Hautblase, בַּעְבּוּעַ Wasserbläschen, syr. ܒܥܒܘܥܐ Blasen, hier von der redupl. Form aus בּוּעַ (s. d.) mit *a*-Vorschlag gebildet. Vgl. die kopt. W. ⲃⲉⲃⲉ u. ⲃⲉⲃⲟⲩ ebullire.

אָבַץ (ungebr.) *glänzen*, *schimmern*, dah. *hoch sein*, W. בץ; vgl. בָּץ (בּוּץ), ar. باص, יָ־בַץ; עָ־בַץ. Ebenso werden Ableitungen von יָפַע *glänzen* zur Bezeichnung hochgelegener Ortschaften gebraucht. Dav. die *n. p.* אֶבֶץ, אִבְצָן.

אֶבֶץ (*Höhe;* vgl. יָפִיעַ, מֵיפַעַת) *n. p.* einer Stadt im Issaschar-Gebiet Jos. 19, 20.

אִבְצָן (*Glanzvoller*, *Schöner*) *n. p.* eines Richters der nördlichen israelitischen Stämme, aus dem sebulun. Bet-Lechem (Jos. 19, 15) gebürtig Ri. 12, 8 10. S. אָבַץ.

אָבַק I. (ungebr.) *zerreiben*, *-malmen*, in kleine Theile reiben od. schaben, dav. אָבָק, אֲבָקָה. Die W. אָ־בַק findet sich auch in בָּק (בּוּק) u. בָּק (בָּקַק); vgl. ar. بعق zerstückeln u. a. m.

אָבַק II. eine abgeschwächte Form von חָבַק *umfalten*, *-fassen*, *-schlingen*. Nur *Nif.* נֶאֱבַק (*fut.* יֵאָבֵק, *inf.* m. *suff.* הֵאָבְקוֹ) *sich gegenseitig umschlingen*, dah. *ringen*, *ringend kämpfen* Gn. 32, 25 26, auf יַבֹּק anspielend; in gleicher Weise נִפְתַּל *ringen*, kämpfen, v. פָּתַל umschlingen (s. d.). Die W. אָ־בַק ist auch in דָּ־בַק, חָ־בַק, u. schon *Raschi* hatte diese Vergleichung im Sinne. *Ibn Sarûk* u. *Ibn ʿEsra* haben es durch נִתְעַפֵּר wiedergegeben, es also als denom. v. אָבָק genommen, vgl. *κόνις* u. *κονίζεσθαι*, *πάλη* (Ringerstaub) u. *παλαίειν*, *arena* u. *pulvis* im Lateinischen; aber diese Erklärung ist weniger annehmbar.

אָבָק (c. אֲבַק, m. *suff.* אֲבָקָם) *m.* die zerriebene, zermalmte Erde, *Staub*, nam.

der feingeriebene (während עָפָר der gröbere ist), der leicht auffliegt u. sich verbreitet Jes. 5, 24; 29, 5; Ez. 26, 10; Dt. 28, 24; vgl. שַׁחַק u. דַּק *Staub*, von ähnlicher Wurzelbdtg. abgeleitet; ar. عَفَاءٌ Zerriebenes, Zertrümmerung u. Staub.

אֲבָקָה (nur *c.* אַבְקַת) *f. Staub der Gewürze*, *Gewürzpulver* Hl. 3, 6.

אָבַר I. (ungbr.) nach den Derivaten (אֲבִיר u. אַבִּיר) *stark*, *fest*, *kräftig*, *rüstig sein*. Die W. ist אָ־בַר, die sich auch in גָּ־בַר u. כָּ־בַר in ders. Urbdtg. findet; ar. هَبِرَ fleischig, fett, stark sein. Dieser Grundbegriff der Stärke in der W. בר geht offenbar von *gedrungen*, *zus.-gezogen sein* aus, wie diese Begriffsübertragung auch bei גָּבַר, ar. جَبَرَ I. VII. VIII zus.binden u. dann festigen, כָּבַר zus.knüpfen, sich findet; so ähnlich weisen קָשַׁר, חָזַק u. das transp. أَرِبَ (אָרַב) *constrinxit* u. *firmavit*, IV. *praevaluit*, deutlich diese Begriffsverbindung nach, u. die W. in חָ־בַר ist dah. ebenfalls damit identisch. Talm. אַבֵּר befestigen, אַבְרוּרִין munitiones; אַבְרָא fest, bestimmt, wahrlich (s. אֲבָל); אֵבֶר Glied, eig. Knochen (vgl. עֶצֶם), geht von ders. Bdtg. aus. Dav. אָבִיר, אַבִּיר.

אָבַר II. (ungbr.) *umhüllen*, *bedecken*, nam. vom Schützen u. Bedecken der Vögel mit den Flügeln; vgl. כָּנַף hüllen, bedecken, ar. كَنَفَ, dav. כָּנָף Flügel. Die W. אָ־בַר ist etwas härter in אָ־פַר (zu אֵפֶר). — *Hif.* הֶאֱבִיר Hi. 39, 26 ist denom. v. אֵבֶר. — Dav. אֵבֶר u. אֶבְרָה.

אֵבֶר (v. אָבַר II.) *Flügel*, *Schwinge* z. B. der Taube ψ. 55, 7; des Adlers Jes. 40, 31; אֶרֶךְ הָאֵבֶר *Länge der Schwinge* d. h. von langer Schwinge Ez. 17, 2; vgl. targ. אֶבֶר, syr. ܐܶܒܪܳܐ dass. — Dav. denom. *Hif.* הֶאֱבִיר *die Schwinge* (אֵבֶר) *ausbreiten* Hi. 39, 26, parall. פָּרַשׂ כְּנָפַיִם.

אֶבְרָה (*pl.* m. *suff.* אֶבְרוֹתֶיהָ) *f. Schwinge*, *Fittig*, womit der Vogel etw. schützt od. bedeckt ψ. 91, 4; אִם־אֶבְרָה חֲסִידָה וְנֹצָה Hi. 39, 13 steht für אִם־אֶ׳ אֶבְרַת חֲ׳ ist der (Straussenhenne) Fittig eines Storches Schwinge u. Flügel? Bildl. *Schutz*, *Schirm*, v. Gott Dt. 32, 11.

אַבְרָהָם (*Stammvater der Menge*) *n. p.* des Stammvaters der hebräischen u. südarabischen Völker, der als Ahn vieler Völker, z. B. der Ismaeliten (wozu Nabatäer u. Kedarener), der Edomäer u. vieler südar. Stämme u. a. m., den ursprünglichen Namen אַבְרָם (s. d.) in אַבְרָהָם umgewandelt erhielt, welcher schon richtig durch אַב־הֲמוֹן גּוֹיִם Gn. 17, 5 erklärt wird. Das 2. Namensglied רָהָם, ar. رُهَامٌ, bedeutet *Menge*, *Volks-*, *grosse Zahl*, v. רָהַם (w. s.) vw. mit רָעַם, רָגַם (in רִגְמָה). Aus der hebr. Geschichte ist der Name zu den Arabern gekommen, die ihn إِبْرَهِيمُ sprachen. In der proph. Rede steht אַ׳ für Israel überh. Mich. 7, 20, eig. זֶרַע אַ׳ Jes. 41, 8; Jer. 33, 26; אֱלֹהֵי אַ׳ von Jehova ψ. 47, 10. S. רָהָם.

אַבְרֵךְ Zuruf od. Ausruf der Aegypter vor Josef, an ihn od. die Vorübergehenden gerichtet Gn. 41, 43. Man sieht aus dem Zus.hange, dass es altägyptisch u. einen Imperativ mit enthalten müsse. Man hat es bald als kopt. ⲁⲡⲉⲛ ⲣⲉⲕ od. ⲁⲡⲣⲉⲕ *neiget* od. *verneiget das Haupt*, v. ⲁⲡⲉ Haupt u. ⲣⲉⲕ neigen, od. ⲁϥ ⲣⲉⲕ *man beuge sich*, genommen, bald aus der kopt. W. ϧⲱⲣ *niederwerfen*, u. *Abrok* lesend dieses nach Vorsetzung eines ⲁ mit ⲕ als Zeichen der zweiten Person verbunden; allein letztere Erklärung ist nicht nur gegen die kopt. Grammatik, sondern setzt noch das Unwahrscheinliche voraus, dass die Hebräer den Hauptvokal nicht festgehalten. Die Deutungen der Versionen z. B. targ. אַב־רַךְ = אַבָּא לְמַלְכָּא, syr. ܐܰܒܳܐ ܘܡܰܠܟܳܐ *Vater und Herrscher*, LXX κήρυξ, scheinen offenbar blos gerathen; die andere Deutung von *Kniebeugung* (Hieron. u. Aqu.), Orig. γονατίζειν, gr. ven. γονυπετεῖν, Ar. Erp. اركعوا *beuget das Knie*, u. a. scheint an das hebr. בָּרַךְ *kniebeugen* gedacht zu haben, was allerdings der altägypt. Formel noch am nächsten steht.

אַבְרָם (*'Ab ist Erhabener*) *n. p.* des später אַבְרָהָם benannten Stammvaters

der Hebräer Gn. 17, 5. Das in Bdtg. gleiche *n. p.* אֲבִירָם (s. d.) u. die zahlreichen Eigennamen-Zus.setzungen mit רָם, als אֲדֹרָם, אֲחִירָם, עַמְרָם u. a. leiten schon auf die richtige Erklärung.

אַבְשַׁי (aus אֲבִישַׁי verk.) *n. p. m.* 2 S. 10, 10, wofür gew. אֲבִישַׁי vorkommt.

אַבְשָׁלוֹם (aus אֲבִישָׁ׳ verk.) *n. p.* eines Sohnes David's 2 S. 3, 3 von der מַעֲכָה; in der spätern Genealogie heisst aber derselbe אֲבִישָׁ׳ 1 Kö. 15, 2 vgl. 2 Chr. 11, 20, dessen Tochter *Tamar* (2 S. 14, 27) mit Uriël aus Gibʿah verheirathet war, aus welcher Ehe die מַעֲכָה od. מִיכָיָהוּ, die Gattin des Rechabʿam, geboren wurde 2 Chr. 13, 2; 1 Kö. 15, 2. Die Maʿacha war also eine Enkelin Absalom's.

אֹבֹת (*Hohlgänge*) *n. p.* eines isr. Lagerortes in der Wüste Nu. 21, 10. S. אוֹב.

אָגָא (ungbr.) *fliehen*, ar. أجا, dav. אָגֵא.

אָגֵא (s. v. a. *Φύγελος* 2 Tim. 1, 15) *n. p.* des Vaters des Helden Davids, des שַׁמָּה, aus dem Orte הָרָר 2 S. 23, 11.

אָגַג (ungbr.) nur im *n. p.* אֲגַג vorhanden; aber der semitische St. ist viell. gar nicht אגג, sondern גּוֹג, wovon der hebr. Eigenname גּוֹג 1 Chr. 5, 4. S. גּוֹג.

אֲגַג u. אֲגָג *n. p.* eines Königs des ʿAmalekiten-Stammes (מֶלֶךְ עֲמָלֵק) 1 S. c. 15. Schon vor der Zeit Samuels mag dieser Name ʿamalekitischer Könige vorgekommen sein Nu. 24, 7. Poëtisch steht אֲגַג dah. für עֲמָלֵק überhaupt Nu. 24, 7, wofür der samar. Text אֲגוֹג liest; das *gent.* אֲגָגִי von *Haman* Est. 3, 1 erklärt dah. schon *Josephus* (Ant. XI, 6, 5) *τὸ γένος Ἀμαληκίτης*, wie auch so die jüdische Tradition. Der semit. Name אֲגַג od. אֲגוֹג bei den unter verwandten Edomiten u. Kanaaniten wohnenden ʿAmalekiten ist gewiss mit dem phönikischen אגוג *Ogyg-es*, dem Titanenkönig, welchem die Eiche bei Hebron geheiligt war (Jos. Ant. I, 10, 4; jüd. Kr. IV, 9, 7) u. der in der Titanensage als Phönikier bezeichnet ist, identisch, zumal auch die griech. Ogyges-Sage aus Phönikien stammt.

אָגַד (ungbr.) *binden, ver-, zus.binden, ineinanderfügen, -ketten*, dav. אֲגֻדָּה; vgl. targ. אֲגַד u. talm. אָגַד mit ihren vielfachen Derivaten in dieser Bdtg., ar. أجل; aber die W. ist אָ־גַד, die sich auch in גַּד (גּוּד), dav. גִּיד, findet. Nur in dem *k*-Laut härter sind die W. in יָ־חַד ,אָ־חַד, ar. وحد, אָ־כַד (im *n. p.* אַכַּד), ar. أكل, עָ־קַד, syr. ܥܩܕ, ar. عقل u. a. in gleicher Grundbedtg. vorhanden.

אֲגֻדָּה (aus אָגַד m. gebildet; *pl.* ־דּוֹת) *f.* 1) eig. Zus.gebundenes, dah. *Bündel, Büschel* z. B. אֵזוֹב Ex. 12, 22 Ysopbüschel, -bündel, zu Sprengungen gebraucht, übertr. 2) *Bande, Trupp, Rotte* 2 S. 2, 25; vgl. חֶבֶל; 3) *Knoten, Schlinge, Fessel*, z. B. אֲגֻדּוֹת מוֹטָה *Schlinge der Rechtsbeugung* Jes. 58, 6, parall. חַרְצֻבּוֹת רֶשַׁע (מוֹטָה ist s. v. a. מֻטֶּה Ez. 9, 9); 4) Zus.kettung, Zus.fügung, dah. (Himmels-) *Gewölbe, Feste* Am. 9, 6, vgl. קֶשֶׁר Neh. 3, 38; ar. رباطة, fester Bau, eig. ligatio.

אֱגוֹז *m. Nuss, -baum*, גִּנַּת אֱ׳ Nussgarten Hl. 6, 11. In Hinblick auf ar. جوز, pers. گوز, syr. ܓܘܙܐ, scheint אֱ nur Vorschlag; das Wort kann dah. keinen St. אגז haben, um so weniger noch, als es wahrsch. aus dem Mittelländischen aufgenommen ist. Das talm. אַמְגּוּזָא, armen. *engus*, das verw. לוּז s. v. a. כּוּז (vgl. נִשְׁכָּה u. לִשְׁכָּה) weisen auf den Zus.hang mit ahd. *hnus*, lat. *nux* u. s. w., und die urspr. Form mag auch bei den Semiten *engus* אֱגוֹז, אֶנְגּוֹז gewesen sein.

אָגוּר (*Aufgenommener* unter d. חֲכָמִים) *n. p.* eines sonst unbekannten Weisen, Sohns des Jakeh (בִּן־יָקֶה), dem die Spruchsammlung Spr. 30, 1—33 zugeschrieben wird. Da diese Namenform häufig ist (vgl. חָמוּל, זָבוּד, גָּמוּל, בָּרוּךְ, שָׁאוּל) u. der Begriff Sammeln, Aufnehmen wirklich in Eigennamen erscheint (vgl. קֹהֶלֶת, אָסָף), so ist viell. ʾAgûr gar nicht symbolisch, u. Targ., Ibn ʿEsra u. A. haben ihn auch so nicht aufgefasst.

אֲגוֹרָה (c. ־רַת) *f.* eig. *Beere, Korn, Bohne*, dah. dann: das kleinste Münz-

gewicht, *kleine Münze*, אֲ׳ כֶּסֶף kleine Silbermünze 1 S. 2, 36. Das אֲ ist Vorschlag u. גּוֹרָה (aus גֵּרָה) s. v. a. גֵּרָה (aus גַּרָה), in gleicher Bdtg. wie *Gran* v. *granum*. Der St. ist dah. nicht אָגַר, sondern גָּרַר, wie zu גֵּרָה. Die Vulg. hat unrichtig unter אֲגוֹרָה Einsammeln verstanden, es also v. אָגַר abgeleitet.

אגז s. אֱגוֹז.

אָגַל (ungbr.) *fliessen*, *herabfl.*, *träufeln*, dav. אֵגֶל. Die W. אַ־גַל ist ebenfalls in גַּל (גָּלַל) quellen, fliessen.

אֵגֶל (nur *c. pl.* אֶגְלֵי) *m.* 1) *Tropfen*, אֶגְלֵי־טַל Thautropfen Hi. 38, 28, LXX *βώλους δρόσου* (richtiger *βόλους δρ.*), targ. רְסִיסֵי טַלָּא; v. אָגַל. 2) *Quell*, nur im *n. p.* אֶגְלַיִם.

אֶגְלַיִם (*Doppelquell*) *n. p.* eines Ortes an der Grenze von Moab Jes. 15, 8, LXX *Ἀγαλείμ*, nach Eus. 8 M. südlich von עָר d. h. Areopolis, u. ist *Ἄγαλλα* (אֶגְלָה) des Joseph. (Ant. XIV, 1, 4), wenn dieses nicht das עֶגְלַת Jes. 15, 5 ist. Es darf jedoch mit עֶגְלַיִם Ez. 47, 10 nicht verwechselt werden.

אָגַם (ungbr.) *sammeln*, *ansammeln*, *zus.ziehen*, *-fliessen;* die W. ist also אַ־גַם, die auch in גַּם (גָּמַם, dav. מְגַמָּה), ar. جمع sammeln, جمّ dass., dav. جم Wasser-ansammlung, erscheint; u. die verwandten W. in כַּם (כּוֹם), עַם (עָמַם), חֲמַ־ה u. a. m. sichern die Grundbdtg. dieser W. Dav. אֲגַם u. אַגְמוֹן.

אָגַם (ungbr.) weiche Form von עָגַם *sich krümmen*, *beugen*, dah. sinnlich von dem Sichkrümmen u. Beugen des Schilfes od. der Binse, vgl. Jes. 58, 5; bildl. *gekrümmt*, *gebeugt*, *traurig sein*. Dav. אָגֵם, אֲגַם; אַגְמוֹן. Wenn gleich עָגַם dafür als Zeitwort gebraucht wird, so scheint, nach den Derivaten zu schliessen, אָגַם ursprünglicher zu sein, zumal nur für diese die Analogien in den Dialekten angetroffen werden. Die W. ist אַ־גַם.

אָגֵם (*pl. c.* אַגְמֵי) *adj. m. traurig*, *gebeugt*, אַגְמֵי־נָפֶשׁ *gebeugten Gemüthes* Jes. 19, 10, vgl. ar. وجم. St. אָגַם.

אֲגַם (paus. אָגָם, *c.* אֲגַם, *pl.* אֲגַמִּים, aber *c.* אַגְמֵי, m. *suff.* אַגְמֵיהֶם) *m.* 1) *Ansammlung* des Wassers, *Zus.fluss*, also wie מִקְוֶה v. קָוָה, aber dann schon: *Teich*, *Sammelort des Wassers*, mit מַיִם verbunden Jes. 14, 23; 41, 18; Ps. 107, 35; 114, 8 od. auch ohne dasselbe Ex. 7, 19; 8, 1; Jes. 42, 15, immer aber ein Teich u. eine Wassersammlung, die erquickt Jes. 35, 7; Ps. 107, 35. Der St. ist אָגַם, vgl. syr. ܐܓܡܐ Teich, ar. جمّ Wasser-ansammlung. 2) *Schilf*, *Binse*, *Rohr*, dann *Schilfgebüsch* mit den dazu gehörigen Sümpfen, die zu den Festungswerken gehörten Jer. 51, 32 *u. die Binsenbüsche verbrannten sie mit Feuer*, vgl. ar. أجمة *pl.* آجام Schilfbusch, dann auch *Schutzwehr*, welches Wort schon *Ibn G'anâch* verglichen. Der St. ist אָגַם.

אַגְמוֹן *m.* 1) *Teich*, *Wassersammlung*, also wie אֲגַם. Dah. אַגְמֹן נָפוּחַ Hi. 41, 12 ein von der Sonnengluth *siedender Teich;* das נָפוּחַ von דּוּד ist auch auf אַגְמֹן zu beziehen. St. אָגַם. Die Versionen u. Erklärer haben gerathen. 2) *Binse*, *Schilf*, womit das sich in Demuth beugende Haupt verglichen wird Jes. 58, 5. כִּפָּה וְאַגְמוֹן Jes. 9, 13; 19, 15 *Palmwipfel und Binse*, sinnbildl. für Hoher u. Niedriger, parall. רֹאשׁ וְזָנָב, als alter Spruch. Davon poët. *Binsenstrick*, *σχοῖνος*, den man den Thieren durch die Nase zog Hi. 40, 26, vgl. Plinius h. n. 19, 2 *junco Graecos ad funes usos* etc. Die Versionen u. Erklärer haben אַגְמֹן hier für *Haken* u. dgl., mit einer der Binse gleich gebogenen Spitze, genommen, immer aber von Binse hergeleitet. St. אָגַם.

אָגַן (ungbr.) *bogenförmig*, *bäuchig*, *ausgetieft sein;* die W. ist אַ־גַן, vrw. mit כַּ־ע sich beugen, חָנָ־ה sich neigen, niederlassen, חַן (חָנַן) u. a., in welchen der Begriff des Gebogenen u. des Krummen liegt; vgl. ar. جنى *höckerig s.*, أجنأ *buckelig*, أجنة *Backe*. Dav. אַגָּן.

אַגָּן (*c.* אַגַּן, *pl.* אַגָּנוֹת) *m. Schale*, *Becken*, zum Aufnehmen des Opferbluts, von der bäuchigen, gebogenen Form Ex. 24, 6;

כְּלֵי הָאַגָּנוֹת Jes. 22, 24 *Schalengeräthe*, den כְּלֵי הַנְּבָלִים *Schlauchgeräthen* gegenüber; אַ' הַסַּהַר *Schale der Rundung* d. h. runde Sch. Hl. 7, 3. Syr. ܐܓܢܐ Krug, ar. إجّانة Waschbecken, targ. אוּגְנָא Wanne, אַגְנַיָּא Grube.

אָגַף (ungbr.) ist nur Nebenform von אָגַם *sammeln*, *zus.häufen;* jedoch wird diese Form hier mehr von Menschen u. Heeresmassen gebraucht; ar. جفّ dass., davon

אֲגַף (n. d. F. אֲגַם, nur *pl.* אֲגַפִּים, m. *suff.* אֲגַפָּיו) *m. Haufe*, *Schaar*, *Trupp*, dah. wie חַיִל *Kriegsheer* Ez. 12, 14; 17, 21; 38, 6 9 22; 39, 4; vgl. ar. جفّ Menschenmasse, جفّ Trupp; richtig dah. targ. מַשְׁרְיָת Heere. Die Zus.stellung mit dem aram. גַּף *Flügel* ist gar nicht begründet.

אָגַר (*fut.* יֶאֱגֹר) 1) *sammeln*, *zus.tragen* z. B. die Nahrung zur Erntezeit Spr. 6, 8; 10, 5; die Weintrauben *einsammeln* Dt. 28, 39; bildl. (ungbr.) wie אָסַף einführen, aufnehmen. Dav. *n. p.* אָגוּר. Die W. ist אַ־גַר u. ist auch im Aram. זְ־גַר, יְ־גַר, syr. ܢܓܪ zus.tragen, häufen, hebr. גָּר (גּוּר), wov. מְגוּרָה. — 2) (ungbr.) *gewinnen*, *Gewinn machen*, *verdienen*, von dem Begriffe des Einsammelns, Zus.bringens ausgehend; nur in den Dialekten vorhanden. — 3) eine dritte Bdtg. *dingen*, wie targ. אֲגַר, syr. ܐܓܪ, ar. أجر, ist zwar mit der W. in שְׂ־כַר verwandt, findet sich aber in אָגַר nicht.

אִגְּרָא (*def.* אִגַּרְתָּא) aram. *f. Brief*, *Amtsschreiben* Esr. 4, 8 11; 5, 6; ܐܓܪܬܐ, im nasiräischen Dialekte ܥܢܓܝܪܬܐ, ענגירתא, נגירתא u. demin. ענגירונא. S. אִגֶּרֶת.

אֲגַרְטָל (nur *c. pl.* אֲגַרְטְלֵי) *m.* ein nur von Esra gebrauchtes Wort für *Schale*, *Becken* Esr. 1, 9, eig. Ausgetieftes, Bäuchiges, vgl. אַגָּן; LXX ψυκτῆρες, Esr. ap. σπονδεῖα, Vulg. *phialae*, syr. ܐܓܢܐ soll dem Sinne nach dass. ausdrücken. Nach dem *Talmud* (s. Ibn ʿEsra z. St.) aus אגר (דָּם) טְלֵי Lammblut-Aufnehmendes, d. h. s. v. a. מִזְרָק Schale; nach *Simonis* aus אֲגַר־טַל (טַל nach ar. طلّ Blut) Blut-Aufnehmendes; von Andern (Pfeiffer, Hottinger, Wahl) wird der Ursprung in dem Persischen, aber ohne Glück, gesucht. Da אֲ offenbar nur Vorschlag ist, so kann גַּרְטַל am besten von גָּרַט (s. d.) mit der Ableitungsendung ל—, die sich auch in חַנְמַל findet (s. d. Buchst. ל), hergeleitet werden.

אֶגְרֹף *m. Faust*, *zus.-geballte Hand*, mit der man schlägt Ex. 21, 18; bildl. אֶ' רֶשַׁע *Faust der Gewalt* Jes. 58, 4. Das אֶ ist Vorschlag u. der St. גָּרַף zus.-fassen, -packen. Talm. בַּעַל אֶ' Gewaltthätiger, מְלֹא אֶ' Handvoll.

אִגֶּרֶת (*pl.* אִגְּרוֹת, m. *suff.* אִגְּרֹתֵיהֶם) *f.* nur in Schriften der persischen Periode: *Amtsschreiben*, *Schrift*, *Edikt*, *Bericht*, *Brief* Neh. 2, 7-9; 6, 5 17 19; 2 Chr. 30, 1 6, welche der reitende Bote (ἄγγαρος, aus dem Persischen; hebr. רָץ 2 Chr. 30, 6) überbrachte. Im Hinblick auf das pers. انگاره *engare* Schrift, v. انگاریدن *engariden* schreiben, wie auch das pers. ἄγγαρος *Eilbote* eig. aus انگاره abgeleitet ist u. *tabellarius* bedeutet — wov. ἀγγαρεύειν zum Botendienst zwingen, Talm. אַנְגַּרְיָא *Hoffrohn* — mag dieses Wort viell. aus dem Hebr. אָגַר in der Bdtg. von גָּר *rollen*, אִ' also etwa wie מְגִלָּה, od. aus der sem. W. נָגַר (s. d.) äth. *naggara* s. v. a. סָפַר, also אִ' s. v. a. סֵפֶר, aufgenommen worden sein. Jedenfalls trägt das W. bereits ein ächt hebräisches Gepräge, wie die aram. Form אִגְּרָא.

אֵד (n. d. F. נֵר, זֵד, שֵׁט; m. *suff.* אֵדוֹ) *m.* eig. umhüllend, umgebend, dann concr. *Dunsthülle*, *zarte Wolke*, *Dunstgewölk*, das von der Erde aufsteigt Gn. 2, 6; יָזֹקּוּ מָטָר לְאֵדוֹ Hi. 36, 27 *sie* (die Wassertropfen) *durchsickern sein Dunstgewölk als Regen*. Der acc. מָטָר veranlasste, dass der andere acc. mit לְ geschrieben wurde. St. אוּד umhüllen, -geben, ar. آد (med. Je), dah. إياد Schleier, *Dunsthülle*, Atmosphäre, vgl. עָנָן Wolke

v. עָנַן decken, *hüllen*. Die Schreibung אֵיד in vielen Handschriften ändert nichts in der Bdtg.

אֵד od. אֵדָה (nur *pl.* אֵדוֹת, m. *suff.* אֵדוֹתַי, אֵדוֹתֶיךָ; selten אוֹדֹת, das 2 S. 13, 16 viell. אוֹדֹת zu lesen sein möchte) *f.* eig. Wendungen, Kreisungen, v. אוד wenden; dann *Ursachen*, *Umstände*, *Veranlassungen*, wie סִבָּה *Wendung*, dann *Ursache*, ar. سَبَب causa, حَال Ursache, Weise, v. حَالَ wenden, גָּלָל (c. גְּלַל) *Wendung*, dann *Umstand*. Nur in der schwierigen Phrase אַל־אוֹדֹת הָרָעָה הַגְּדוֹלָה הַזֹּאת מֵאַחֶרֶת 2 S. 13, 16 *nicht sei Veranlassung*, d. h. *nicht veranlasse diesen Frevel, der grösser als der andere.* Die LXX konnte sich diese Stelle nicht erklären u. übersetzte nach dem Zus.hange μὴ ἀδελφέ, ὅτι μεγάλη ἡ κακία, ohne dass in ihrem Texte אַל־אָחִי כִּי גְדוֹלָה הָרָעָה gestanden. Im Gebrauche aber meist nur mit עַל verbunden u. so Causalpartikel: *wegen* Gn. 21, 11 25; 26, 32; Ex. 18, 8; Nu. 12, 1; 13, 24; eig. *propter causas*, mit folg. Genit.; עַל־אֹדֹתַי meinetwegen Jos. 14, 6; selten verstärkend עַל־כָּל־אֹדוֹת Jer. 3, 8 *um all der Ursachen willen*, um alles dessen willen. S. אוּד.

אָדַב I. *ver-*, *hinschmachten*, *vergehen*, *tab*-escere, *verstört sein*, von dem Gemüthe (נֶפֶשׁ), wie כָּלָה von den Augen. Nur *Hif.* הֶאֱדִיב (inf. mit לְ 1 S. 2, 33 לַאֲדִיב, mit Einbusse des He für לְהַאֲדִיב, vgl. לַחֲטִיא Koh. 5, 5; לַמְרוֹת Jes. 3, 8; לַשְׁמִד 23, 11; לָבִיא Jer. 39, 7) verschmachten machen, *bekümmern*, *betrüben* 1 S. 2, 33. Vgl. דַּאֲבוֹן נֶפֶשׁ Dt. 28, 65; מְדִיבֹת נֶפֶשׁ Lev. 26, 16. Die W. ist אַ־דב, noch in דבא—, דָּבֵא, דב (דוב) vorhanden und in דָּאַב weitergebildet, verw. זב (זוב), דָּבָה—ה, ar. ذَابَ (med. Waw) u. a. S. דָּאַב.

אָדַב II. (ungbr.) *einrichten*, *zurichten*, ar. أَدَّبَ und conj. II. *bilden*, *erziehen*. Nur im *n. p.* אַדְבְּאֵל erhalten.

אדב s. אַדְבְּאֵל.

אַדְבְּאֵל (*Zucht 'El's*, v. אָדַב ar. أَدَب Bildung, Erziehung, u. אֵל) *n. p.* eines Sohnes Ismaël's u., wie דּוּמָה, נְבָיוֹת, קֵדָר, מַשָּׂא, auch eines ismaël. Stammes Gn. 25, 13; 1 Chr. 1, 29. In LXX ist Ναβδεήλ wegen des vorherg. Ναβαιώθ aus Ἀδβεήλ corrumpirt.

אִדָּא falsch angenommener St. zu אִדָּן aram.; s. אִדָּן.

אָדַד (ungbr.) *gewaltig*, *stark sein*, dann: bewältigen, besiegen, also ganz wie שָׁדַד, wovon שַׁדַּי. Viele Stämme mit *s*-Anlaut sind mit *a*-anlautenden häufig eng verwandt, vgl. שָׁבַךְ u. אָבַךְ, שָׁבַל u. אָבַל u. a. Dav. die *n. p.* אֲדַד, אִדּוֹ, אַדּוֹן u. אַדָּן. Verwandt ist der St. הדד in den *n. p.* הֲדַד u. הֲדַי, ar. أَدّ s. v. a. شَدّ u. wie das hebr. שַׁד (שָׁדַד).

אֲדַד s. v. a. אֲדַד u. zwar = הֵדד u. הֲדַד, nur im *n. p.* אֲדֹרָם (w. s.) s. v. a. אֲדֹר־רָם.

אֲדַד (*Gewaltiger*, *Mächtiger;* vgl. שַׁדַּי, אֵל) *n. p.* eines edomitischen Königsprösslings, der bei dem Blutbade zu David's Zeit 2 S. 8, 13; 1 Chr. 18, 12 entkommen ist 1 Kö. 11, 17, wofür aber v. 14 הֲדַד steht. הֲדַד od. אֲדַד war National- und Schutzgottheit der syr. Stämme u. auch der Edomäer. S. הֲדַד.

אֵדָה zu אֵדוֹת s. אֵד.

אִדּוֹ (*Mächtiger;* s. v. a. אַדּוֹן, v. אָדַד) *n. p.* eines Vorstandes (רֹאשׁ) zu Kasifja in Esra's Zeit Esr. 8, 17; אֶל־אִדּוֹ אָחִיו ib. steht für אֶל־אִדּוֹ וְאֶחָיו.

אָדוֹן (c. אֲדוֹן, m. *suff.* אֲדֹנִי, אֲדֹנֵנוּ; *pl.* אֲדֹנִים, m. *suff.* אֲדֹנָיו, אֲדֹנֵיהֶם) *m.* eig. Festsetzender, Bestimmer, Befehler, Beherrscher, v. אָדַן festsetzen, bestimmen (s. d.), dah. in der umfänglichen Anwendung desselben in der Schrift: 1) *Befehlshaber*, *Herrscher*, *König* 1 S. 24, 11; Ps. 12, 5; Jer. 22, 18. — 2) *Herr* im allgemeinsten Sinne, also a) im Ggs. von עֶבֶד Sklave, Diener Spr. 30, 10; Mal. 1, 6; Jes. 24, 2, od. auch v. שִׁפְחָה u. אָמָה, und wo das Unterthänigmachen mit בָּעַל ausgedrückt wird Jes. 26, 13; jedoch auch häufig als Zusatz od. ehrende Anrede von מֶלֶךְ in אֲדֹנִי הַמֶּלֶךְ

1 S. 24, 9; 26, 19, od. auch sonst bei Anreden mit Namen Nu. 11, 28, wie unser *Herr;* b) *Eheherr*, *Gemahl* Gn. 18, 12; c) *Verwalter*, als Stellvertreter des Herrn Gn. 45, 8 9; Ps. 105, 21; d) *Eigener*, *Besitzer* Gn. 42, 30; 1 Kö. 16, 24; sämmtlich von dem allg. Begriff *Herr* ausgehend. — 3) der höchste Herrscher u. Herr, *Gott* Ps. 114, 7, häufiger אֲדוֹן כָּל־הָאָרֶץ *Herr des ganzen Erdkreises* Jos. 3, 11 13; Mich. 4, 13; Zach. 4, 14; 6, 5; Ps. 97, 5, od. κατ᾽ ἐξοχὴν הָאָדוֹן Mal. 3, 1 als מַלְאַךְ הַבְּרִית, oder mit dem Beisatze יְיָ צְבָאוֹת Jes. 1, 24, od. blos יְיָ Ex. 23, 17. — Abgesehen von den verschiedenen Bedeutungen des Wortes sind aber noch folgende Besonderheiten bei gewissen Formen bemerkenswerth: 1) אֲדֹנִי (*mein Herr*) ist *höfliche Anrede* von Kindern an Eltern Gn. 31, 35, an Lehrer u. Seher 2 Kö. 6, 5, vorz. an Könige, vollst. אֲדֹנִי הַמֶּלֶךְ, od. überh. an Personen, denen man Achtung erweist Gn. 44, 7; 1 Kö. 1, 17. Gebräuchlich ist diese Form noch: a) in den kurzen An- od. Gegenreden בִּי אֲדֹנִי Gn. 43, 20; 44, 18; Nu. 12, 11. Ri. 6, 13; לֹא־אֲדֹנִי Gn. 23, 11; 42, 10; 1 S. 1, 15; הִנְנִי אֲדֹנִי 1 S. 22, 12; b) in namentlichen Anreden als Apposition zu dem Namen z. B. אֲדֹנִי מֹשֶׁה Nu. 11, 28; אֲדֹנִי אֵלִיָּהוּ 1 Kö. 18, 7, seltener aber von abwesenden Personen 2 S. 11, 11; Gn. 24, 12. Der od. die Anredende stellt sich gew. als עֶבֶד od. אָמָה dar. c) dieses Singularsuffix wurde schon so sehr als solches in der Sprache unbeachtet gelassen, dass es selbst da blieb, wo man אֲדֹנֵנוּ erwartet hätte Nu. 32, 25; 36, 2; Gn. 47, 18, dah. אֲדֹנֵנוּ nur 1 S. 16, 16 ausnahmsweise vorkommt. Das *mein* kommt bei solchen Anreden fast gar nicht mehr in Betracht, vgl. syr. ܡܪܝ, fr. Monsieur. — 2) אֲדֹנִים in der Pluralform, ebenso mit den Suffixen, wird, nach seiner Abstrakt-Bdtg. *Herrschaft*, *Macht*, erst später concr. u. dah. als Singular in der Construktion u. in persönl. Anreden gebraucht, z. B. אֲדֹנֵי הָאָרֶץ *der Herr des Landes* Gn. 42, 30 33; אֲדֹנֵי יוֹסֵף *der H. Josef's* 39, 20; אֲדֹנִים קָשֶׁה *strenger Herrscher* Jes. 19, 4, u. in dieser Weise אֲדֹנֵיכֶם, אֲדֹנֶיךָ, אֲדֹנֶיךְ, אֲדֹנֵינוּ, אֲדֹנָי, אֲדֹנָיו u. s. w. in allen Bedeutungen des Singulars; auch zuweilen von Gott Ps. 135, 5. Jedoch kommt für Gott lieber אֲדֹנֵי הָאֲדֹנִים Dt. 10, 17; אֲדֹנָי Ex. 4, 10; יְיָ אֲדֹנֵינוּ Ps. 8, 2; אֲדֹנֶיךָ יְיָ Jes. 51, 22 vor. Der Plural אֲדֹנִים, der nur selten als wirkliche Mehrheit erscheint u. auch so construirt wird Gn. 19, 2; Jes. 14, 13; Dt. 10, 17; Ps. 136, 3, ist also hier die Form der Abstrakt-Bildung, wie sie im Hebräischen auch in אֱלֹהִים *Allmacht*, בְּעָלִים *Herrschaft*, קְדוֹשִׁים Hos. 12, 1, תְּרָפִים 1 S. 19, 13 16 (vgl. חַיִּים *Leben*, שִׁלֻּחִים *Entlassung*, עֲשׁוּקִים *Bedrückung*, סֵטִים Ps. 101, 3, פְּדוּיִם) vorhanden ist, und wird erst nachher persönlich gefasst. — 3) אֲדֹנָי in der Anrede od. auch sonst in der Erzählung von *Gott* gebraucht, wie אֲדֹנִי im Singulargebrauche, und die Masora zählt 134 Stellen, wo אֲדֹנָי so (קֹדֶשׁ) angewandt wird Gn. 18, 3; 19, 18. Das suff. ist ָ für ַ geschrieben, um es von אֲדֹנַי Gn. 19, 2, das wirklich als Mehrheit aufgefasst wird, zu unterscheiden. Dass aber ָ wirklich suff. ist, kann noch aus Ps. 16, 2; 35, 23 u. aus dem Umstande, dass es nie mit dem Art. wie אֲדֹנִים vorkommt, erkannt werden; u. wenn Gott sich selbst אֲדֹנָי nennt Jes. 8, 7, so beweist diess nur, dass man wie bei אֲדֹנִי das suff. schon ganz unbeachtet gelassen. Im Phönikischen wird אָדֹן *adon*, wie בַּעַל u. מֶלֶךְ, zuerst als Ehrenbeiname der Gottheit gebraucht, z. B. von בַּעַל חַמָּן u. מֶלְקַרְת, ebenso auch mit dem suff. אֲדֹנֵן (unser Herr) u. selten blos אָדֹן; übrigens kannte die phön. Gottheiten schon der Pent. (Dt. 10, 17) unter אֲדֹנִים. Als bestimmte Lokalgottheit jedoch von Byblus u. Cyprus erscheint אֲדֹנַי (mein Herr) Ἄδωνις, was *Hesych.* durch δεσπότης ὑπὸ Φοινίκων richtig deutet, indem, wie im hebr. אֲדֹנָי, die eig. Geltung des suff. verschwunden; seltner אָדֹן allein. Der Ruf הוֹי אָדוֹן וְהוֹי הֹדֹה *Wehe Adon* (Herr)! *wehe*, *sein Glanz!* Jer. 22, 18 war die Todtenklage bei der symb. Leichenfeier des Adonis-Gottes

in Phönikien (Amm. 19, 1) u. der Prophet mag absichtlich diese Nänie gewählt haben. Nach der Uranschauung, dass אָדוֹן Epithet der Gottheit ist, das wie יָהּ, אֵל, מֶלֶךְ, בַּעַל, צֶדֶק u. a. auch für den Gottesnamen selbst gesetzt wird, sind die mit אָדוֹן zus.gesetzten phönik. u. hebr. *n. p.* (s. אֲדֹנִי־בֶזֶק) zu erklären.

אָדוֹן (Starker) *n. p. m.* NEH. 7, 61, dafür ESR. 2, 59 אַדָּן u. in der Bdtg. s. v. a. אַדּוֹ. S. אֲדַד.

אֲדוֹר urspr. Form zu *n. p.* אֲדוֹרַיִם, die sich noch 1 MAK. 13, 20 erhalten. Behannt wurde diese südjudäische od. edomit. Stadt von der edom. Gottheit אֲדוֹר, auch u. d. F. אֲדַר u. אֲדָר vorkommend. Viell. ist auch *n. p.* אֲדֹרָם aus אֲדֹר רָם zus.gezogen u. אֲדֹר als Gottheitname mit אָדוֹן identificirt.

אֲדוֹרַיִם (*Doppel-ʾAdôr*) *n. p.* einer Stadt im südl. Juda-Gebiet, neben לָכִישׁ u. עֲזֵקָה, welche Rechab ʿam befestigen liess 2 CHR. 11, 9; LXX Ἀδωραί. Es ist das im nachexil. Zeitalter zu Idumäa gehörende Ἄδωρα (Jos. Ant. 13, 6, 4; 13, 9, 1) u. das אֲדוֹר 1 MAK. 13, 20. Der Du. ist als Bezeichnung der Doppelstadt, obern u. untern, aus dem früheren Namen אֲדוֹר erst entstanden, wie gerade bei Städtenamen diese Bildung gewöhnlich ist, vgl. דִּבְלָתַיִם, רָמָתַיִם, יְרוּשָׁלַיִם, קִרְיָתַיִם, דֹּתַיִן, רִשְׁעָתַיִם, שַׁעֲרַיִם, קִבְצַיִם, חֹרֹנַיִם, מַחֲנַיִם u. a. m. Siehe אֲדָר, אֲדוֹר.

אֱדַיִן *aram. adv.* eig. örtliches Deutewörtchen: *ibi*, correlat אָן *ubi?* u. wie dieses aus אַי (אֵי) durch Anfügung eines *-n*, so ist אֱדַיִן aus אֱדַי gebildet. Bestimmter jedoch wird es zeitlich gebraucht: *tunc*, *dann*, *damals*, u. zwar als Folge in Bezug auf Vorhergehendes: *darauf*, *hierauf* DAN. 2, 15 17 19 25 48; ESR. 4, 9; nach aram. Häufung der Partikeln: בֵּאדַיִן *in jener Zeit*, *damals* DAN. 2, 14; dah. מִן־אֱדַיִן *von damals an*, *seitdem* ESR. 5, 16, mit der Ergänzung עַד־כְּעַן *bis jetzt*. Die urspr. Form אֱדַי ist von dem hebr. אֱזַי Ps. 124, 3 nur dialektisch verschieden, aus dem dann hebr. אָז, wie arab. اذ aus اذن, gebildet ist; aber das syr. ܗܝܕܝܢ folgt einer andern Analogie. S. דִּךְ.

אַדִּיר (m. *suff.* אַדִּירוֹ, *pl.* ־רִים; *adj. fem.* אַדֶּרֶת, vgl. שַׁלֶּטֶת von שַׁלִּיט) *adj.* u. *subst.*: *glanzvoll*, *prächtig*, *herrlich* (von אדר s. v. a. הָדַר glänzen, schimmern), v. d. Namen Gottes Ps. 8, 2, von Gott selbst 93, 4; dah. *vornehm*, *angesehen*, Angesehener, Herr 2 CHR. 23, 20; NEH. 3, 5; mit Wiederholung des suff. אֲחֵיהֶם אַדִּירֵיהֶם *ihre Herren Brüder* 10, 30; *Vornehmer*, dah. סֵפֶל אַדִּירִים *Schale der Vornehmen* d. h. kostbare, prächtige Sch. RI. 5, 25, eine dichterische Umschreibung, wie לֶחֶם אַבִּירִים Ps. 78, 25; *Edler*, Ps. 16, 3 *die Edlen an denen meine ganze Lust ist*. Das כָּל־חֶפְצִי־בָם ist dem c. אַדִּירֵי als Ergänzung untergeordnet, vgl. JES. 29, 1; 43, 21. Uebertragen dann: *gewaltig*, *mächtig*, v. d. Wogen Ex. 15, 10; *gross*, *majestätisch*, v. d. Zeder Ez. 17, 23, v. d. Weinstock 17, 8, v. d. Flotte JES. 33, 21; *mächtig*, *gewaltig*, v. Göttern, Königen u. Völkern 1 S. 4, 8; Ps. 136, 18; Ez. 32, 18; dah. אַדִּיר allein schon von *Gott* JES. 10, 34 (vgl. v. 13 אַבִּיר), v. *König* oder Anführer RI. 5, 25, v. *Hirten* (parall. רֹעִים) JER. 25, 34, ja sogar von der *Zeder* ZACH. 11, 2 gebraucht. Vgl. אַדִּירִים, der libyophönikische Name des Atlas, Bruders des ʾEl (Maxim. Tyr. VIII, 7; Mart. Capella IV p. 250), אב־אַדִּיר bei d. Puniern Epithet der Gottheit u. der Betyle (Augustin, ep. 17; Priscian II c. 1; VI §. 45; VII §. 32), ראשׁ־אַדִּיר Rusaddir, Ῥυσσαδίριον, Name des Tingischen (Tangerschen) Vorgebirges, heute راس لابيض, Capo Bianco. — Substantivisch wird das *adj. fem.* אַדֶּרֶת (m. *suff.* אַדַּרְתּוֹ) gebraucht: 1) für *Mantel*, eig. das *weite*, *grosse* Obergewand, worein man sich hüllte, das auch zugleich als das kostbarste u. prächtigste galt JOS. 7, 24; א׳ שִׁנְעָר *Shinʿar-Mantel*, d. h. kunstvoll gewirkter aus Shinʿar od. Babylonien (s. Plinius VIII c. 48) 7, 21; vorzüglich aber der härene d. h. aus Fellen od. Kamelhaaren gefertigte Prophetenmantel, vollst. א׳ שֵׂעָר ZACH. 13, 4 (vgl. 1 Kö. 19, 13; 2 Kö. 2, 8 13 14; JON. 3, 6,

μηλωτή Mt. 3, 4; Hebr. 11, 37), wozu noch אֵזוֹר עוֹר ζώνη δερματίνη Mt. 3, 4 gehörte. — 2) *Wiesenpracht*, *-schmuck*, das *Grün*, parall. גְּאוֹן הַיַּרְדֵּן Zach. 11, 3. S. אָדַר.

אֲרִדַלְיָא (pers.; *dem Ized âtar gehörig*) *n. p.* eines Sohnes Haman's Est. 9, 8. (אֲדַל ist s. v. a. אֲדַר pers. âtar, u. יָא Nom.-suff.)

אדם (ungbr.) *fest aneinanderfügen*, *verbinden*, *feststampfen*, dämmen, vrw. הָדַם (w. s.), ar. أدم zus.fügen, -bringen, -halten, u. die W. אַ־דַם, הַ־דַם ist auch in דִּמ־ה. Dav. אֲדָמָה, אַדְמָה *n. p.*, אֲדָמִי *n. p.*, אָדָם *n. p.*, אֻדָּם *n. p.*

אָדָם (ohne Flexion) *m. Mensch* od. coll. *Menschen*, im weitesten Sinne Ps. 68, 19; 76, 11; od. auch dafür כָּל־אָדָם Hi. 21, 33. In dem sehr häufigen Gebrauche treten folgende zu beachtende Eigenheiten hervor: 1) אָדָם ist auch specieller Eigenname des Urmenschen in der Schöpfungsgeschichte, Ἀδάμ, *Adamus*, dah. als *n. p.* beibehalten in den Versionen, u. steht in diesem speciellen Sinne gefasst manchmal mit dem Art. הָאָדָם (vgl. הַשָּׂטָן, הַבַּעַל) in den ersten Kapiteln der Genesis, der übrigens auch bei אָדָם in der Collectiv-Bdtg. steht. — 2) von diesem speciellen Namen aus entstand die poëtisch umschreibende Redeweise בֶּן־אָדָם, im *pl.* בְּנֵי אָדָם od. בְּנֵי הָאָדָם für *Mensch*, *Menschen*, nam. um den Gegensatz zu Gott od. in Anreden durch Gott zu bezeichnen; aber freilich ist diese Umschreibung, nachdem sie früher blos Nu. 23, 19; Dt. 32, 8; 1 S. 26, 19 u. a. selten erscheint, erst in der spätern Periode der Sprache gewöhnlich, u. da erscheint בֶּן־ damit fast wie verwachsen. Syr. ist ܒܪܢܫܐ zu Einem Worte geworden u. steht sogar für *Adam*, targ. בַּר־אֱנָשׁ od. בַּרְנָשׁ; als poët. Redeweise ist die biblische im pers. مردم زاده (merdüm zade) Menschen-Sohn, ar. ابن آدم *pl.* بنى آدم u. s. w. — 3) als urspr. Bezeichnung der Gattung wird אָדָם im sg. od. בְּנֵי־אָדָם im pl. so angewandt, dass man darunter den Menschen od. die Menschen der Masse versteht, im Gegensatz zu Israel Jer. 32, 20 od. zu den edleren Menschen Hi. 31, 33; Hos. 6, 7, überh. von dem Feinde (als verächtlichem Menschen) Ps. 124, 2. Neben אִישׁ Jes. 2, 9; 5, 15, בְּנֵי־אִישׁ Ps. 49, 3 od. שָׂרִים 82, 7 bezeichnet dah. אָדָם die niedrigere Klasse, wie syr. ܐܢܫܐ u. ܒܪܢܫܐ als solche Gegensätze gebraucht werden; selten jedoch wird אָדָם Koh. 7, 28 wie אִישׁ gebraucht, ohne dass an eine solche Unterscheidung zu denken ist. — 4) wie אִישׁ in d. Bdtg. *irgend einer*, aliquis Lev. 1, 2; Hi. 32, 21. S. אִישׁ. — 5) coll. *Menschen;* dah. gewisse Phrasen, wo אָדָם gleichsam als Appos. steht z. B. פֶּרֶא אָדָם *Wild der Menschen*, W. unter den Menschen, d. h. ein wilder Mensch Gn. 16, 12, כְּסִיל אָדָם *Thor unter den Menschen* d. h. thörichter Mensch Spr. 15, 20; od. wo es im genit. folgt z. B. אֶבְיוֹנֵי אָדָם *die Armen unter den Menschen* d. h. arme Menschen Jes. 29, 19, זֹבְחֵי אָדָם Hos. 13, 2 *opfernde Leute*, נְסִיכֵי אָדָם Mich. 5, 4 *menschliche Gesalbte;* רִאשׁוֹן אָדָם *der erste unter den Menschen* d. h. der erste Mensch Hi. 15, 7; od. mit בְּ z. B. בֹּגְדִים בְּאָדָם Spr. 23, 28. — 6) (*Feste*) *n. p.* einer Stadt am Jordan Jos. 3, 16, von צָרְתָן im Menashe-Gebiet 12 röm. Meilen entfernt (j. Sotha), ohne dass jedoch ihre Lage od. Spur näher ermittelt ist. Zur etymol. Erklärung bieten die *n. p.* אֲדָמָה, אַדְמָה, אֲדָמִי einen Haltpunkt.

In Ableitung dieses Urwortes scheint die Schrift an אֲדָמָה zu denken Gn. 2, 7; 3, 19, vgl. αὐτόχϑων; u. wirklich ist die Vorstellung, dass der Urmensch aus Thon od. Erde gemacht wurde, allgemein u. alt, ohne dass man an eine rothbraune Erdfarbe in Palästina zu denken braucht, da אֲדָמָה gar nicht von dem St. אָדַם (roth sein) herkommt u. die Beschränkung auf eine bestimmte Erdfarbe gar nicht in der mos. Urkunde vorliegt. Jedenfalls ist אָדָם urspr. zum *n. p.* gebildet u. dah. ohne alle Flexion geblieben, selbst da wo der appellative Begriff *Mensch* od. *Menschen* verstanden werden

muss u. man einen *c.* erwartet z. B. Spr. 6, 12 אָדָם בְּלִיַּעַל s. v. a. אִישׁ אָוֶן ib.

אָדֹם (3 *pl.* אָדְמוּ) *roth sein* z. B. von der Farbe der Korallen, des Blutes, des Kokkus, ar. أدم, أدُمَ, targ. אֲדַם, u. wegen der Schönheit dieser Farbe sodann in den Dialekten: *schön*, *-farbig*, *lieblich sein.* אָדְמוּ עֶצֶם מִפְּנִינִים *röther als Korallen waren sie an Leib* Kl. 4, 7 d. h. frischer, blühender (v. Farbe), u. mit der blühenden weissen Farbe des Leibes zus. ist die jugendliche Frische bezeichnet; עֶצֶם Körper, Leib, steht im acc., wie 1 Kö. 15, 23 er war krank *an seinen Füssen* (אֶת־רַגְלָיו).

Pu. אֻדַּם (aus אָדַם, vgl. כֻּסּוּ Ps. 80, 11 aus כֻּסּוּ, שֻׁדַּד aus שָׁדַד Nah. 3, 7), nur part. מְאָדָּם *pl.* מְאָדָּמִים, *roth gefärbt werden* z. B. das Schild der Krieger vom Blut, die Felle mit rother Farbe Nah. 2, 4; Ex. 25, 5.

Hif. הֶאְדִּים *roth sein*, eig. roth zeigen, dann rubescere Jes. 1, 18. Wie sonst bei ZW. der Farben steht das Hif. in dieser Bdtg.

Hitp. הִתְאַדֵּם (für ־דֶּם, vgl. הִתְחַזֵּק, הִתְקַדֵּשׁ) *sich roth zeigen*, *roth spielen*, v. Weine Spr. 23, 31.

Dieser St. ist wahrsch. erst aus דָּם od. vielmehr aus dem urspr. אֲדָם gebildet, u. bedeutet dah. zunächst: blutroth, -farbig sein. Dav. אָדָם, אָדֹם, אֱדֹם, אַדְמֹנִי, אֲדַמְדָּם u. *n. p.* אֲדֻמִּים.

אָדֹם (v. אָדַם; *m.* אֲדֻמָּה *f.*, *pl. m.* אֲדֻמִּים) 1) *adj. roth*, *-glänzend* z. B. vom röthlichen auf Blutvergiessen hinweisenden Rosse im proph. Gesichte Zach. 1, 8; 6, 2; von dem rothen Aussehen des Wassers durch die rothe Erde 2 Kö. 3, 22; von der jugendlichen Wangenfrische, mit צַח verbunden Hl. 5, 10 (vgl. Kl. 4, 7) u. s. w. — 2) substantivisch heisst אָדֹם das braunrothe Linsengericht Gn. 25, 30, φοινικίδιον bei Diog. Laërt. 7, 1, 3, weil man Linsen gew. mit den braunrothen Schoten kochte. S. אֱדֹם.

אֹדֶם *f. rother Edelstein* Ex. 28, 17, LXX σάρδιον, Vulg. sardius, targ. סַמְקָן, gr. ven. ἄνθραξ Karfunkel, Saʿad. ياقوت أحمر u. s. w., immer von der rothen Farbe ausgehend. S. אָדַם.

אֱדֹם (selten אֱדוֹם; *Feste*, v. אָדַם) 1) *n. p. f.* des Gebirglandes *ʾEdôm*, bei den Griechischschreibenden (Jos., NT. u. s. w.) Ἰδουμαία (nach der vulgären od. phön. Aussprache v. אֻדֹם), welches an der südöstl. Grenze Palästina's, von Felsenklüften durchschnitten, hoch u. fest liegt, von der Südspitze des todten bis an den älan. Busen des rothen Meeres reicht u. urspr. wohl nur auf das Gebirgland el-Sharah شراة, überh. nur auf die Berggegend (dah. später جبال *G'ebâl*, Γεβαληνή, *Gebalene* genannt) sich erstreckt haben mag, aber zu verschiedenen Zeiten an Umfang sich geändert hat Gn. 36, 32 43; Ex. 15, 15; Nu. 24, 18; 34, 3; Jos. 15, 1; 2 S. 8, 14; 1 Kö. 11, 14 ff.; 22, 48 u. a. m. Dafür steht aber auch zuweilen אֶרֶץ אֱ׳ Gn. 36, 16 21 31, seltner שְׂדֵה אֱ׳ Gn. 32, 4; Ri. 5, 4; 1 Mak. 4, 15; zum Theil neben שֵׂעִיר, אֶרֶץ שֵׂ׳ od. הַר־שֵׂ׳. Ausserdem dass אֱדֹם, das Land, allein schon für das Volk od. die Bewohner, *Edomiten*, vorkommt, u. zwar in diesem Gebrauche masc. z. B. Nu. 20, 20, wird auch בְּנֵי אֱדוֹם Ps. 137, 7 od. בַּת־אֱ׳ Kl. 4, 21 22 gebraucht, wie bei andern Ländernamen. מִדְבַּר אֱדֹם *edomitische Wüste* 2 Kö. 3, 8 ist die unangebauete Steppe von der edom. Hauptstadt סֶלַע bis חֶבְרוֹן. Es gehörten in gewissen Zeiten zu Edom סֶלַע, עוּץ, תֵּימָן, דְּדָן, עֶצְיוֹן גֶּבֶר, בָּצְרָה, אֵילַת u. a. m. (s. diese W.), d. h. weitere Strecken Arabiens. S. noch שֵׂעִיר. — 2) *n. p. m.* des Stammvaters der Edomiten, *ʾEdôm*, der eig. עֵשָׂו (s. d.) hiess, gebraucht als schon vorher der Landesname auf den der Bewohner übergegangen war Gn. 36, 1. Die stete Feindlichkeit der Edomiten, nachdem sie die früheren Bewohner (חֹרִים) verdrängt, gegen ihre isr. Halbbrüder, veranlasste den alten Erzähler, die Geschichte ʿEsaw's so darzustellen, dass der Name אֱדֹם von dem braunrothen Linsengerichte od. von der rothen Farbe der Haut Gn. 25, 25 hergeleitet wurde, wie für עֵשָׂו und שֵׂעִיר ib., die im Grunde jedoch nur verschiedene Namen

des rauhen Berglandes waren. Da die Geschichte nur von Urbewohnern חֹרִים (s. v. a. הָרִים *Bergbewohner*), welche das Gebirge שֵׂעִיר inne hatten, u. von den sie später verdrängenden בְּנֵי עֵשָׂו Dt. 2, 4 8 12 22 weiss, so kann אֱדֹם kein eingewandertes Volk dieses Namens gewesen, sondern muss von den ʿEsawiten als Landesname aufgenommen worden sein.— 3) sehr bemerkenswerth ist noch, dass zuweilen אֱדֹם für אֲרָם vorkommt, d. h. dass man unter אֱדֹם nach Zus.-hang u. Parallelstellen nur Aramäa verstehen kann, als 1 Chr. 18, 11 vgl. 2 S. 8, 12; umgekehrt steht אֲרָם 8, 13 für אֱדֹם 1 Chr. 18, 12; Ps. 60, 2; 1 Kö. 11, 16; zur Vergleichung 2 Kö. 14, 7, ebenso 2 Chr. 20, 2; wie אֲרוֹמִים 2 Kö. 16, 6 für אֲדוֹמִים, was K'ri schon verbessert. Die Ursache dieses Wechsels liegt in der Aehnlichkeit des Dalet u. Resh der semitischen Schrift (vgl. זִכְרִי 1 Chr. 9, 15 u. זַבְדִּי Neh. 11, 17; זַבְדִּי Jos. 7, 1 u. זִמְרִי 1 Chr. 2, 6; יְהוֹזָבָד 2 Chr. 24, 26 u. יוֹזָכָר 2 Kö. 12, 22; רִיפַת Gn. 10, 3 u. דִּיפַת 1 Chr. 1, 6; רוֹדָנִים 1, 7 u. דֹּדָנִים Gn. 10, 4).— 4) im *n. p. m.* עֹבֵד אֱדֹם s. d.

אֲדַמְדָּם (*paus.* ־דָּם) *adj. m.;* אֲדַמְדֶּמֶת (*pl.* ־דַּמּוֹת) *f.* hie u. da roth, roth unterlaufen, *röthlich*, von der röthlichen Farbe der Aussatz-Flecken Lev. 13, 19 24 42 43 49; 14, 37. Die redupl. Farbennamen, z. B. יְרַקְרַק, שְׁחַרְחֹר, bezeichnen ein Aehneln mit der betreffenden Farbe, u. wie bei allen dergl. Verdoppelungen (עֲקַלְקַל, הֲפַכְפַּךְ, חֲלַקְלַק, פְּתַלְתֹּל, אֲסַפְסֻף, חֲבַרְבֻּר) werden nur die org. Wurzellaute verdoppelt.

אֲדָמָה (*c.* אַדְמַת, m. *suff.* אַדְמָתִי, *pl.* אֲדָמוֹת) *f.* eig. der feste, harte Erdkörper, v. אָדַם; dah. 1) *die feste Erde*, im Ggs. zu מַיִם Gn. 2, 9 19; 3, 17, u. als Element: *humus* 2, 7, woraus dieses od. jenes gemacht wird Ex. 20, 24; allgemein: *Erdkreis*, *-ball* Gn. 4, 11; 6, 1; 7, 4; פְּנֵי הָא' *die Oberfläche der Erde* Gn. 2, 6; Ps. 104, 30.— 2) specieller: die dichte Damm- od. Bauerde, *Ackerland*, *Acker* Gn. 4, 2; Jo. 1, 10; 2, 21; עָבַד הָא' *den Boden bearbeiten* Gn. 3, 23; עֹבֵד א', אִישׁ א' *Ackersmann*, Bauer, אֹהֵב א' *dem Ackerbau Ergebener* 2 Chr. 26, 10; zuweilen der Acker mit d. Ertrage Jes. 1, 7.— 3) übertr.: *Land*, *Gegend*, *Gebiet* z. B. אַדְמַת יי״ Jes. 14, 2, א' הַקֹּדֶשׁ Zach. 2, 16, א' יִשְׂרָאֵל (bei Ez. häufig) Ez. 11, 17 für Palästina od. Kenaʿan; אֲדָמוֹת *Länder* Ps. 49, 12.— 4) (*Feste*) *n. p.* einer Stadt im Naftali-Gebiet Jos. 19, 36.

אַדְמָה (*Feste*) *n. p.* einer der 5 Städte in der Thalebene שִׂדִּים u. später mit סְדֹם u. עֲמֹרָה zerstört Gn. 10, 19; 14, 2 8; Dt. 29, 22; Hos. 11, 8.

אֲדָמִי (aus אָדָם 6 gebildet; *Feste*) *n. p.* einer Stadt im Naftali-Gebiet Jos. 19, 33; אֲדָמִי הַנֶּקֶב ib., wie schon d. Talmud (j. Meg. 1, 1) angenommen, *ʾAdami* (und) ha-*Nekeb*, LXX Ἀρμὲ (Ἀδμὲ) καὶ Ναβὸκ (Νακάβ). Sie hat später (Talm. l. c.) דָּמִין geheissen.

אֲדֹמִי (*pl.* אֲדוֹמִים K'ri 2 Kö. 16, 6; 2 Chr. 25, 14; 28, 17, od. אֲדֹמִיִּים 1 Kö. 11, 17) *gent. m.*, אֲדֹמִית (*pl.* אֲדֹמִיֹּת) *f.* *Edomit*, *Edomitin* Dt. 23, 8; 1 S. 21, 8; 1 Kö. 11, 1, aus אֱדֹם gebildet. S. אֲרָם u. אֱדֹם. Für den pl. wird gewöhnlich בְּנֵי אֱדֹם, בְּנֵי שֵׂעִיר gebraucht.

אֲדֻמִּים (*die Braunrothen*) *n. p.* einer Hügelreihe auf der Grenze zwischen Jehuda u. Binjamin Jos. 15, 7; 18, 17, wahrsch. zunächst von der Erdfarbe dieser Hügel so benannt (s. אָדֹם). Dav. heisst ein bestimmter Ort, der an der Anhöhe dieses Hügelzuges gelegen, מַעֲלֵה אֲדֻמִּים (*Terrasse der rothbr. Hügel*), Gilgal gegenüber, welchen Ort Hieron. noch in *Maledomim* gefunden u. mit ἀνάβασις πυῤῥῶν, *ascensus rufforum* übersetzt, jedoch auf Blutvergiessen bezogen hat.

אַדְמֹנִי (auch ־מוֹנִי) *adj. m. röthlich*, von Haaren Gn. 25, 25; *frisch*, von der Gesichtsfarbe 1 S. 16, 12; 17, 42 vgl. אָדֹם. LXX πυῤῥάκης, Vulg. *rufus*, wörtlich, ohne dass es sich darum nur auf die Haare beziehen muss.

אַדְמָתָא (*pers.*, v. דְּמָא *thma*, zend.

das höchste Wesen, u. *ta* aus *data*, d. h. *vom höchsten Wesen gegeben;* mit *a*-Vorschlag) *n. p. m.* eines Persers Est. 1, 14.

אָדַן (ungbr.) *festigen*, *festmachen*, *setzen*, dav. אֶדֶן; übertr. *bestimmen*, *befehlen*, *herrschen*, *walten*, dav. אָדוֹן, אֲדָן u. viell. auch אַדָּן u. אַדּוֹן. Eine ähnl. Uebertragung ist in חָסַן, wovon חָסוֹן. Vrw. ist ar. عدن festmachen, عدن feste Wohnung; ferner עֵדֶן, עֵצֶן (w. s.).

אַדָּן (*Starker*) *n. p.* Esr. 2, 59; wechselt mit אַדּוֹן. Die häufige Verschiedenheit in der Schreibung zwischen ָ u. וֹ oder ֹ ist in der syrisch-phönikischen Aussprache begründet, die ָ wie *o* hören liess.

אֲדָן *aram.* Form s. v. a. hebr. אָדוֹן, aber nur in den *n. p.* בַּלְאֲדָן (Bel-Adonis), זְרַאֲדָן־פַּל u. נְבוּזַרְאֲדָן Sardanapal. Siehe jedoch diese W.

אֶדֶן (*paus.* אָדֶן; *pl.* אֲדָנִים *c.* אַדְנֵי, m. *suff.* אֲדָנָיו, אַדְנֵיהֶם) *m.* eig. das Feste, dah. *Grundfeste*, *Basis*, *Fussgestelle* einer Säule Hl. 5, 15; *Unterlegeplatte* bei Bretterwänden Ex. 26, 19 ff., dann *Schwelle* überh.; bildl.: *Grundfeste* der Erde Hi. 38, 6. St. אָדַן.

אֲדֹנָי s. אָדוֹן.

אֲדֹנִי *erster* Theil zus.gesetzter *n. p.*, eig. blos c. אֶדֶן mit Bindelaut *i* in *n. p.* (vgl. עֲזְרִיקָם u. a. m.), scheint im Phönikischen gewöhnlicher gewesen zu sein. S. אֲדֹנִיקָם, אֲדֹנִי־צֶדֶק, אֲדֹנִיָּה, אֲדֹנִי־בֶזֶק, אֲדֹנִירָם; vgl. אָדוֹן.

אֲדֹנִי־בֶזֶק (*'Adon v. Besek*) *n. p.* eines phön. Königs von בֶּזֶק (s. בֶּזֶק) Ri. 1, 5—7. Vermuthlich hatten die Phönikier hier ein Adonis-Heiligthum. Wie Byblos *Ἀδώνιδος ἱερά* hiess u. man *Byblius Adon* (Mart. Cap. de nupt. phil. p. 54) od. *Ἀσσύριος Ἄδωνις* (Nonnus, dion. XLI. 157) sagte, ebenso mag man Adoni-Besek gesagt haben, das nachher zum persönlichen Eigennamen geworden.

אֲדֹנִיָּה (*'Adon ist Jah*) *n. p. m.* 1 Kö. 1, 5; Neh. 10, 17. Es wechselt mit אֲדֹנִיָּהוּ 1 K. 1, 8 od. אֲדֹנִיקָם Esr. 2, 13, ist aber immer wie die andern Epitheta Gottes behandelt, vgl. אֱלִיָּה, ־יָהוּ, עֲזְרִיקָם. Ueber *n. p.* טוֹב אֲדֹנִיָּה s. unt. טוֹב.

אֲדֹנִיָּהוּ (*'Adon ist Jahu*) *n. p. m.* 1 Kö. 1, 8; 2, 25; dafür steht 1, 5; 2 S. 3, 4 אֲדֹנִיָּה.

אֲדֹנִים s. אָדוֹן.

אֲדֹנִי־צֶדֶק (*'Adon ist Heil*) *n. p.* eines kenaanit. Königs zu Jerusalem Jos. 10, 1 3. צֶדֶק (Recht, Heil) ist ein uraltes Epithet der höchsten Gottheit bei den Phönikiern, dah. in ihren *n. p.* מַלְכִּי־צֶדֶק, אֲדֹנִי־צֶדֶק. Der Vater der Kabiren (כַּבִּירִים) heisst *Σάδυκ*, *Συδέκ*, *Συδύκ*, *Σέδεκ* d. h. צֶדֶק u. צָדוֹק (= צַדִּיק hebr.) als die Recht übende Gottheit; daher Philo's Deutung (bei Eusebius) durch *δίκαιος*. Im Hebr. erscheint dieses Epithet bald als Abstr.-Nomen צֶדֶק in צִדְקִיָּה, bald als Adj.-Nom. in צָדָק u. יְהוֹצָדָק, יוֹצָדָק, od. צָדוֹק nach phön. Aussprache.

אֲדֹנִיקָם (*'Adon ist Beistehender*) *n. p. m.* Esr. 2, 13; 8, 13. Dafür steht Neh. 10, 17 אֲדֹנִיָּה, indem das Epithet Jah's קָם od. יָקִים (Beisteher) mit יָהּ selbst wechselt.

אֲדֹנִירָם (*'Adon ist Erhabener*) *n. p. m.* 1 Kö. 4, 6; dafür steht aber 2 S. 20, 24; 1 Kö. 12, 18 אֲדֹרָם u. 2 Chr. 10, 18 הֲדֹרָם für אֲדֹד־רָם u. הֲדַד־, indem אֲדֹד u. הֲדַד phönikische Aussprache für die syr. Gottheit הֲדַד war, daher Sanchoniathon (p. 34) *Ἄδωδος* schreibt. אֲדֹד od. הֲדַד wechselt hier als erstes Glied d. Zus.setzung mit אֲדֹנִי־. S. אֲדוֹר.

אָדַר *glänzen*, *schimmern*, *leuchten*, übertr. *glanzvoll*, *prächtig*, *herrlich*, *vornehm*, *berühmt*, *weitleuchtend sein*, od. auch: *gewaltig*, *gross*, *weit sein*, sämmtlich von dem Grundbegriffe des Glänzens ausgehend. Nur *Nif.* נֶאְדַּר *sich herrlich*, *glänzend*, *berühmt*, *kräftig zeigen*, mit בְּ in etw. Ex. 15, 11. נֶאְדָּרִי 15, 6 ist *part.* im *c.* mit dem Rest des *i* als Bindevocals, vgl. אֹסְרִי Gn. 49, 11; גְּנֻבְתִי 31, 39; חֹקְקִי, חֹצְבִי Jes. 22, 16. תָּרִיד Gn. 27, 40 hat der sam. Pent. תַּאְדִּר (wenn du mächtig wirst) gelesen;

allein er hat wahrsch. nur das schwierige תָּרִיד umschrieben. — *Hif.* הֶאְדִּיר (*fut.* יַאְדִּיר) *verherrlichen* Jes. 42, 21. — Über die W. siehe הָ־דָר.

אַדָּר (*Höhe*, *Gipfel*) 1) *n. p.* eines Ortes im Süden des Juda-Gebietes nahe an ʾEdom; mit *a loc.* אַדָּרָה Jos. 15, 3, als zwischen חֶצְרוֹן u. קַרְקַע liegend bezeichnet. In der kürzeren Beschreibung der Südgrenze Nu. 34, 4 heisst er aber חֲצַר־אַדָּר (Addar-Gehöft); u. da dort חֶצְרוֹן weggelassen ist, so mag אַדָּר viell. von חֲצַר־אַ׳, das s. v. a. חֶצְרוֹן, verschieden sein. Ausserdem kommt אַדָּר noch vor im *n. p.* עַטְרוֹת אַ׳ Jos. 16, 5; 18, 13. S. עֲטָרוֹת. In der Zus.setzung ist אַדָּר im Targ. durch אִדְּרַיָּא (*die Tennen*) wiedergegeben, insofern aram. אִדַּר in der That von gleicher Abstammung ist. — 2) (*Mächtiger*, *Herr*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 3, welcher Name aber Nu. 26, 40 אַרְדְּ lautet (s. d.).

אֶדֶר *m.* 1) *Schmuck*, *Zier*, wie auch אַדֶּרֶת; Zach. 11, 13 אֶ׳ הַיְקָר *kostbarer Schmuck* (ironisch). — 2) wie אַדֶּרֶת *Mantel* Mich. 2, 8.

אִדַּר (*c. pl.* ־אִדְּרֵי) *aram. f.* grosser, freier Platz, der festgestampft als *Dreschtenne* im Orient gebraucht wird Dan. 2, 35. Targ. אִדַּר (*def.* אִדְּרָא, m. *suff.* אִדְּרָךְ; *pl.* אִדְּרִין *c.* אִדְּרֵי, *def.* אִדְּרַיָּא) gewöhnlich für גֹּרֶן; syr. ܐܕܪܐ, ar. aus dem Syrischen aufgenommen mit Auflösung des harten Mittellautes in *n* أَنْدَر. Der St. ist אֲדַר in der Bdtg. von אָדַר hebr.: weit sein.

אֲדָר *m.* Name des 12. Monats im hebr. mit נִיסָן beginnenden Mondjahre, etwa unserem März entsprechend Est. 3, 7 13; 8, 12; 9, 1 15 etc.; aram. Esr. 6, 15; Ἀδάρ 1 Mak. 7, 43 u. Jos. (Ant. IX, 4, 7), syr. ܐܕܪ. Von den Aramäern haben ihn, wie die übrigen Monatsnamen, die syr. Araber aufgenommen. Da dieser Monatsname, wie auch שְׁבָט, כִּסְלֵו, נִיסָן, אֱלוּל, טֵבֵת u. סִיוָן, nur in den nachexilischen, spätern hebr. Schriften vorkommt, die Tradition ferner (Rosh ha-Shana c. 1) deren Aufnahme als aus Babylonien stammend betrachtet, u. da sie bei den Palmyrenern, Syrern, Kurden, Balbekanern mit grösseren od. geringeren Abweichungen sich finden, so kann man für das Hebräische zunächst nur die Monatsnamen bei den Aramäern suchen, welche die Aufnahme vermittelt haben. Die Monatsnamen haben aber bei den Aramäern, wie bei den Phönikiern u. Persern, Bezug auf den Kult (vgl. תַּמּוּז u. a.); אֲדָר ist dah. mit der gleichnamigen syr. Gottheit אֲדַר (s: אֲדוֹר) zus.zustellen, u. weiter mit zend. âtar, pers. آذر, dem Ized (Feuergott), Sohn des Ormuzd, verwandt, dem der Martius heilig gewesen sein mag. Vgl. dazu אֲדוֹר, אַדְרַמֶּלֶךְ, אֲדַרְגָּזַר, אֲדַר.

אֲדַר u. אֲדֹר (*assyr.*) *m.* 1) *Feuer*, vgl. zend. *âtar*, pers. آذر dass., u. dah. mit dem aram. אֲדָר als Monatsnamen zus.hängend, wenn gleich sie in ihrem Ursprunge verschieden gewesen sein mögen. — 2) der das Feuer repräsentirende *Ized*, dah. Feuergott überh. Aber nur in dem *n. p.* אַדְרַמֶּלֶךְ u. in אֲדַרְגָּזַר.

אֲדַרְגָּזַר (*pl.* ־גָּזְרִין, *def.* ־רַיָּא) *m.* *Astrolog des Feuergottes* ʾ*Adar*, dah. Name hoher Würdenträger, neben Satrapen u. a. genannt Dan. 3, 2 3. Da der 2. Theil des zus.gesetzten Wortes גָּזַר (*pl.* גָּזְרִין, *def.* גָּזְרַיָּא) neben אָשַׁף, חַרְטֹם u. כַּשְׂדַּי Dan. 2, 27; 4, 4; 5, 7 11 zunächst Schicksalsbestimmer (vgl. Dan. 4, 14) u. Astrolog, dann eine Priestergattung überh. bedeutet, und sich nicht blos auf das Stellen des Horoskops beschränkt, so kann das 1. Glied אֲדַר nur die höchste Gottheit jener Mischvölker bezeichnen, der die Priester geweihet waren (s. אֲדַר). Die Priester des Feuergottes konnten wohl im Hofrange neben Satrapen u. Statthaltern, die vorher angeführt sind, eine Stellung einnehmen.

אַדְרַזְדָּא *aram. adv.* Esr. 7, 23, dem Zus.hange nach entweder: *hurtig*, *schnell*, *eifrig* (dah. die Rabb. dafür בִּזְרִיזוּת, בִּמְהִירוּת) od.: *richtig*, *genau*. Da es in dem aram. Aktenstücke des pers. Königs vorkommt, in welchem auch andere

altpers. Wörter sich befinden (vgl. פַּרְשֶׁגֶן, נִשְׁתְּוָן u. a.), so hat man es vom pers. درست richtig, genau, od. در راست im Rechte d. h. richtig, abgeleitet, mit vorgesetztem א. S. אֲזָד.

אֲדַרְכֹּן (*pl.* ־כֹּנִים) *m.* eine goldne persische Königsmünze vom Werthe eines attischen χρυσοῦς (4 Thlr. 15 Ngr. sächs.), *Darik*, 1 Chr. 29, 7; Esr. 8, 27, gräcisirt Δαρεῖκος. Die Berechnung nach Dariken wurde bei den Juden unter pers. Herrschaft geläufig. Dieser Münzname ist bei den Persern alt und kommt schon in der Cyropädie vor (V, 3, 3), u. nur die gräcis. Form konnte verleiten (*Jahn*, Einl. II S. 345), ihn unrichtig von einem Δαρεῖος abzuleiten. Für אֲדַרְכֹּנִים od. ־כֹּנִים kommt auch die Form דַּרְכְּמוֹנִים od. ־מֹנִים Esr. 2, 69; Neh. 7, 70 71 72 vor, u. man sieht schon daraus, dass אֲ Vorschlag war. Das pers. Wort leitet man ab von *Dara* (König) u. *Kaman* (Bogen), od. v. *Dara* u. کون (Bild), od. von درگه *dergah* aula u. مان *man* princeps, also *königlicher Hof*, weil auf einer Seite der Präge des Königs Bild u. auf der anderen ein Bogenschütz sich findet. Andere identificiren es mit δραχμή, u. zwar als Gewicht, dessen Etymologie nicht im Gr. ist. Viell. ist hier, wie in אֲדַרְזָדָא, *Adar-Mars* in אֲדַר zu suchen.

אֲדֹרָם s. אֲדֹנִירָם.

אַדְרַמֶּלֶךְ (*'Adar ist König*) 1) *n. p.* einer assyr. Gottheit 2 Kö. 17, 31, welcher die Bewohner von סְפַרְוַיִם (s. d.) ihre Kinder verbrannten, also eine Art Adar-Mars d. h. Sonnengott, der als ein zerstörendes Wesen gedacht wurde, dah. סְפַרְוַיִם bei Berosus auch die Sonnenstadt genannt wird. Zu *'Adar* ist noch מֶלֶךְ s. v. a. מֹלֶךְ als Epithet gekommen. — 2) *n. p.* eines assyr. Königs 2 Kö. 19, 37; Jes. 37, 38, von dem Gottesnamen (vgl. אֲדַר u. a.) übertragen.

אֶדְרָע (targ. def. אֶדְרָעָא) *aram. f. Arm*, übertr. *Gewalt* Esr. 4, 23, wie זְרָע. אֶ ist Vorschlag, wie auch דְּרָע (s. d.) vorkommt. St. ist דְּרַע.

אֶדְרֶעִי (*Saatgebiet*, *Pflanzung*) *n. p. f.* 1) Hauptstadt von בָּשָׁן (Batanäa), die später zum Menashe-Gebiet gehörte Nu. 21, 33; Dt. 1, 4; 3, 1 10; Jos. 12, 4; 13, 12 31. LXX Ἐδραΐν, Ἐδραείν, Eus. (Onom. unt. Astaroth) Ἀδραά, u. Letzterer giebt dessen Entfernung v. בָּצְרָה auf 25 u. von Abila auf 9 röm. Meilen an. Bei den arab. Geographen heisst sie اذرعات, jetzt *Draa*, deren Entfernung von Damask auf 24 arab. M. angegeben wird. — 2) Stadt im Naftali-Gebiet Jos. 19, 37. Die urspr. Form ist אֶדְרַע v. דְּרַע = זְרַע, mit אֶ-Vorschlag, u. nachdem sich ein tonloses *i* angehängt, ist daraus אֶדְרֶעִי geworden.

אַדֶּרֶת (m. *suff.* אַדַּרְתּוֹ, אַדַּרְתָּם) *f.* s. אַדִּיר.

אָדַשׁ zu *inf. abs.* אָדוֹשׁ Jes. 28, 28 für דּוּשׁ angenommener St., aber blos wegen seines Zus.stehens mit dem fut. gewählt, vgl. inf. abs. אָסֹף für סוּף Jer. 8, 13; Zef. 1, 2.

אָהַב (aber mit dem *e*-Laut אָהֵב in Pausa od. wo der 2. Wurzellaut als in eine einfache Sylbe tretend einen langen Vokal haben muss, ebenso vor suff., als אָהֵב, אֲהֵבוֹ, אֲהֵבוּךָ u. a.; *fut.* יֶאֱהַב u. יֶאֱהָב, aber 1. P. אֹהַב Mal. 1, 2 wie häufig bei פ״א, einmal אֹהֵב Spr. 8, 17, vgl. אֹחַר Gn. 32, 5, indem אֹ aus ěě אֶאֱ, also aus אֶאֱהַב entstanden; *inf. c.* אֱהֹב Koh. 3, 8 u. die Feminalbildung אַהֲבָה; aber *imp.* אֱהַב, *pl.* אֶהֱבוּ u. m. *suff.* u. *in Paus.* wieder v. אֱהַב, dah. אֶהָבֶהָ) 1) *trans. lieben*, ἀγαπᾶν; sinnlich, von der Geschlechtsliebe 1 Kö. 11, 1; Koh. 9, 9; od. geistig, von Eltern-, Freundschafts-, Tugend- od. Lasterliebe Gn. 37, 4; Ps. 99, 4; Hos. 12, 8. Ueberhaupt erscheint dieser Begriff in den verschiedensten Beziehungen gebraucht, bald das innige Begehren u. Wünschen einer Sache, bald das Verlangen u. Drängen nach etw., bald endlich das Thun mit Neigung, *gern thun*, *gern haben* ausdrückend. Die Begriffs-Modificationen, wenn sie auch in einen Mittelpunkt zus.laufen, zeigen sich je nach der Construction: mit *acc.* d. P. od. S. *lieben* im weitesten

Sinne Gn. 24, 67; Spr. 4, 6; Hos. 3, 1; mit לְ d. P. *Jem. Liebe spenden, zugethan sein* Lev. 19, 18 34; mit בְּ *anhangen*, an etw. Freude haben, וּמִי־אֹהֵב בֶּהָמוֹן Koh. 5, 9 *u. wer am Geld hängt, hat keinen Ertrag*, also wie חָפֵץ, דָּבַק בְּ; mit לְ u. d. inf. *gern thun, gern haben* Hos. 12, 8; Jes. 56, 10; mit כִּי־ im Nachsatze: *sich freuen, dass. Part. m.* אֹהֵב; *f.* אֹהֶבֶת *c.*, zuweilen poët. אֹהֲבִי: *Freund, -in, Geliebter, -te* Ps. 38, 12; Hos. 10, 11, immer aber mehr als רֵעַ.

Nif. נֶאֱהַב *geliebt werden*, eig. sich einander lieben; nur *part.* נֶאֱהָבִים *die Geliebten* 2 S. 1, 23 d. h. hier: die einander geliebt haben.

Pi. אִהֵב *heftig lieben*, buhlen, nur *part.* מְאַהֵב, *pl.* מְאַהֲבִים, *Buhle* Hos. 2, 7 9 12 14 15; Kl. 1, 19, mit עָגַב u. תַּזְנוּת zus.-gebracht. Dahin gehört auch 2 P. pl. fut. תְּאֵהֲבוּ Spr. 1, 22 aus תְּאַהֲבוּ, da fut. Kal תֶּאֱהָבוּ heisst. Das ē ist aus ĕ geworden, nachdem das ă, wie oft, in ĕ übergegangen.

Peʿalʿal אֲהַבְהַב (eine durch Wiederholung der 2 letzten Wurzellaute entstandene Steigerungsform, vgl. סְחַרְחַר) *heftig lieben, buhlen*. Aber für אֲהֵבְהֵבוּ Hos. 4, 18 (Hier.: dilexerunt) erscheint jedoch die Doppelung abgetrennt, mit Wiederholung des pers. suff., als אָהֲבוּ הֵבוּ (*Parchon*); vgl. צִמְּתֻתוּנִי Ps. 88, 17, wo תו wiederholt wurde.

Der St. אָהַב ist identisch mit אָחַב (s. d.) u. עָגַב, wo ה in ח u. ג erhärtet ist; die W. kann aber nur אָ־הַב, אָ־חַב, עָ־גַב sein, da ar. حَبّ, targ. חַב, hebr. חַב (חָבַב), syr. ܚܒ *lieben* bezeichnet, u. der härtere Laut, etwa ח, scheint in der W. primär gewesen zu sein, also חב, woraus הב u. גב geworden. Da حَبّ ar. eig. begehren heisst, so ist in אָ־הַב offenbar der erste sinnl. Begriff „begehren, nach etw. verlangen", u. dah. mit der W. in יָ־אַב, תָּ־אַב, אָו־ה verwandt.

אַהַב (nur *pl.* אֲהָבִים) *m.* 1) *Liebelei*; Hos. 8, 9 הִתְנוּ אֲהָבִים *sie spenden Liebschaft* (in schlechtem Sinne), wahrsch. um auf הִזְנוּ א׳ *sie buhlen Buhlschaften*, d. h. sie treiben Buhlschaften, anzuspielen. — 2) *Lieblichkeiten, Anmuth*; אַיֶּלֶת א׳ *Hindin der Anmuth* Spr. 5, 19, als schmeichelnde Anrede an ein Weib.

אֹהַב (m. *suff.* אֹהָבָם; *pl.* אֳהָבִים) *m.* 1) *Liebelei*, wie דּוֹדִים u. אֲהָבִים im pl. gebraucht Spr. 7, 18. — 2) im sg. *Buhlschaft, Unzucht*; Hos. 9, 10 *und sie wurden Scheusale wie ihre Buhlschaft.*

אַהֲבָה (*c.* ־בַת, m. *suff.* אַהֲבָתִי) *f.* eig Femininform des inf. Kal, dah.: *das Lieben*, mit acc. d. P. od. S. z. B. Gn. 29, 20; Dt. 7, 8; 1 S. 18, 3; 20, 17; 1 Kö. 10, 9; Hos. 3, 1, wo es jedoch auch als inf. gefasst werden kann, da es wie ein inf. mit בְּ, לְ u. מִן verbunden wird. Häufiger noch als Nennwort n. d. F. גַּאֲוָה, רַעְמָה u. zwar meist in der Bdtg. *Liebe*, ggs. שִׂנְאָה, Koh. 9, 1 6; *geschlechtliche Liebe* Hl. 2, 5; 5, 8; 8, 4; von Liebe, Zuneigung u. Anhänglichkeit im Allg. Spr. 10, 12; 17, 9 (vgl. 1 Ptr. 4, 8; 1 Kor. 13, 4); zuweilen concr. *Geliebte* Hl. 2, 7; 3, 5; 8, 4. Kühn ist das Bild Hl. 3, 10 *sein* (des Ruhebettes) *Inneres ausgelegt mit Liebe von einer der Töchter Jerusalem's.*

אֲהַבְהַב s. אָהַב.

אֳהָבִים s. אֹהַב.

אֲהָבִים s. אַהַב.

אָהַד (ungbr.) *stark, kräftig sein*, eig. aus אד (אוּד) weitergebildet, wov. מְאֹד, ar. أَدَّ (med. Je) u. آدَ (med. Waw); vrw. ist noch עד (עוּד). Ueber die Weiterbildung zweilaut. Stämme zu dreilautigen durch Härtung des vok. Inlautes zu *He* s. ה. Dav. *n. p.* אֹהַד, אֵהוּד.

אֹהַד (*Kraft*, für: Kräftiger) *n. p. m.* Gn. 46, 10.

אֵהוּד (*Kräftiger, Starker*) 1) *n. p.* eines Richters Ri. 3, 15; 4, 1; LXX u. Vulg. haben אָהוּד (Starker), Syr. u. Ar. אָהוּר (mit Resh) gelesen. Da Ehud ein Sohn Gera's (גֵּרָה) war, so ist 1 Chr. 8, 6 אֵהוּד für אֵחוּד zu lesen. 2) eines anderen Binjaminiten 1 Chr. 7, 10.

אֲהָהּ *interj.* Klagausruf: *wehe! ach!* am meisten mit nachfolgendem אֲדֹנָי יי׳

Jos. 7, 7; Ri. 6, 22; Jer. 1, 6; auch mit Beifügung anderer Wörter z. B. א' בִּתִּי *wehe! meine Tochter* Ri. 11, 35; א' אֲדֹנִי 2 Kö. 6, 5, etwas seltner mit לְ, z. B. א' לַיּוֹם *wehe dem Tage* Jo. 1, 15. Das אֲ ist Vorschlag, u. es kommt auch die kürzere Form הָהּ vor Ez. 30, 2, und zu הֶ abgestumpft in הֶאָח 25, 3. Zu dieser Sippe gehört noch הוֹי, הִי, אֵי u. in den sem. Dialekten werden von ihnen noch Verba des Schmerzes gebildet.

אַהֲוָא (*Fluss, Strom*) *n. p.* eines Flusses, wo ʿEsra mit seinen aus Babylonien heimkehrenden Juden ausruhete, in den sich noch ein anderer Strom ergoss (הַנָּהָר) u. der nicht fern von der Gegend כָּסִפְיָא sich befindet, dah. נְהַר אַהֲוָא Esr. 8, 15 21 31. Da die Oertlichkeit u. der Name dieses Flusses noch nicht weiter ermittelt ist, so haben Manche auf den *Adiava*-Fluss in Adiabene (Amm. Marc. 23, 20) gerathen, der viell. passen könnte, wenn man אַדְיָוָא lesen will, u. wenn nicht aus Esr. 8, 15 17 ersichtlich wäre, dass man ihn in der Nähe eines Ortes im nordöstl. Medien zu suchen hat. Die Etym. des W. ist jedenfalls nicht im Hebr. zu suchen.

אֱהִי (aus הִי u. אֱ-Vorschlag) ein Fragwörtchen, mundartig nur Hos. 13, 10 14 (zweim.) für אַיֵּה: *wo? wohin?* Mit אֵפוֹא verbunden ist es s. v. a. אַיֵּה אֵפוֹא *wo da?* Der Pronominalstamm הִי ist urspr. wohl nur s. v. a. הֵא hie! siehe! S. aber אִי, אֵי I.

אָהַל I. *hell sein*, *leuchten*, *schimmern*, *scheinen*, v. אָ־הַל, vrw. הַל (הָלַל), ar. هَلَّ. Nur *Hif.* הֶאֱהִיל (*fut.* יַאֲהִיל) *Helle verbreiten*, *leuchten;* Hi. 25, 5 וְלֹא יַאֲהִיל *und er scheint nicht hell* d. h. ist nicht fleckenrein (targ. לָא־יְנַהַר, LXX οὐκ ἐπιφαύσκει, Hier. non splendet); doch hat eine HS. יָהֵל (Kenn. n. 219). Andere haben יַאֲהִיל für יְהַלֵּיל genommen, was aber mit unserer Textlesart nicht in Einklang zu bringen ist.

אָהַל II. (ungbr.) s. v. a. חַל (חוּל) *rund*, *ringförmig sein;* der St. ist durch Härtung des Inlautes verlängert worden, wie in אָהַר, אָהַר, דָּהַר, זָהַם. Dav. אֹהֶל, אָהֳלָה, אָהֳלִיאָב, אָהֳלִיבָה und אָהֳלִיבָמָה.

אֲהָל (nur *pl.* אֲהָלִים u. אֲהָלוֹת) *m. Aloëholz*, ξυλαλόη, das wohlriechende u. kostbare Holz, welches die Hebräer neben מֹר (Myrrhe) u. קִנָּמוֹן (Zimmtrohr) zum Besprengen u. Beräuchern des Lagers gebrauchten; aber auch dann v. der als Zierpflanze beliebten *Aloë perfoliata* verstanden, die man in den Prachtgärten Palästina's zog u. deren Anpflanzung die Dichter rühmten Spr. 7, 17; Hl. 4, 14. Der *pl.* ־לוֹת bedeutet eig. den *Aloëbaum*, d. h. die als Zierpflanze beliebte Aloë; aber dieser Unterschied wird Nu. 24, 6 u. Ps. 45, 9 nicht festgehalten, und es wird der *pl.* überhaupt wie bei Pflanzennamen (vgl. בְּשָׂמִים, פִּשְׁתִּים) angewandt, nachdem man אֲהָל für *Aloë*, ἀλόη Joh. 19, 39 als eingeführten phönikischen Handelsartikel mit dem Namen zugleich aufgenommen. Was den Namen אֲהָל ἀλόη anlangt, so gehört er, wie מֹר μύῤῥα, קִנָּמוֹן κίνναμον, קְצִיעָה κασσία, נֵרְדְּ νάρδος, לֹט λῆδον, קִדָּה κιττώ u. a. zu den von den Phönikiern zu Semiten wie Griechen gebrachten, indem jene zuerst den Handel mit ausländischen Aromen u. Spezereien betrieben; allein der eig. Ursprung des Namens ist in Indien zu suchen, wie כַּרְכֹּם, נֵרְדְּ u. a. aus den ind. Sprachen hergeleitet werden müssen: u. zu diesem Zwecke vergleicht man den Namen *aghil*, welchen Europäer für Aloë in Hinterindien gehört.

אֹהֶל (m. *suff.* אָהֳלִי, אָהֳלְךָ, אָהֳלֶךָ, und häufig אָהֳלֹה neben אָהֳלוֹ, mit *a loc.* אֹהֱלָה, mit Beibehaltung des ō, wie הָעֹלָה für הָעֹ', פָּעֳלוֹ, הָאָרוֹ für הָאָרוֹ, פָּעֳלוֹ vor Kehllauten, nam. bei *a loc.* wie גֹּרְנָה, צֹעֲרָה; *pl.* אֹהָלִים neben אֹהֳ' u. in doppelter Form ebenso vor suff.) *m. Zelt* der Nomaden Gn. 9, 27, von der ringförmigen, runden Gestalt benannt. S. אָהַל II. Dah. שֹׁכְנֵי בְאֹהָלִים Ri. 8, 11, wie im sg. יֹשֵׁב אֹהֶל Gn. 4, 20, *Nomaden*.

Vorzüglich angewandt zur Bezeichnung des altisr. Heiligthums, das, einem Nomadenzelte gleich, beweg- und tragbar war, vollst. אֹהֶל מוֹעֵד *Z. der Versammlung*, im Pent. am häufigsten, auch אֹ׳ יְיָ *das Zelt Jehova's* 1 Kö. 2, 28, אֹ׳ הָעֵדֻת *Z. des Gesetzes* Nu. 17, 23, od. auch blos אֹהֶל 1 Chr. 15, 1; 17, 5, Ps. 78, 60 od. הָאֹהֶל Ex. 39, 33, immer als das Aeussere des Zeltes, das runde Zeltdach, von מִשְׁכָּן unterschieden. Uebertragen sodann: 1) *Wohnung*, *-stätte* Hi. 8, 22; 21, 28; Spr. 14, 11, also s. v. a. בַּיִת, dah. auch: *Burg* 1 Kö. 8, 66 od. אֹ׳ בַּיִת umschrieben Ps. 132, 3; poët. von der Burg der Sonne, wo sie sich aufhält Ps. 19, 5, was Hab. 3, 11 זְבֻלָה heisst. Es steht in dieser Allgemeinheit dah. Ez. 41, 1 für אֵילָם (Halle), wie LXX auch da *αἰλάμ* hat. — 2) wie das ar. أَهْل, urspr. Leute, welche ein Zelt bewohnen, dann: *Volk*, *Stamm*, *Familie*, und *Leute* überh., so z. B. אֹהֶל יוֹסֵף Ps. 78, 67 *die Leute Josef's* d. h. *die zehn Stämme*, weil Efrajim unter denselben der vorzüglichste war; ebenso אֹ׳ דָוִד Jes. 16, 5; אֹ׳ בַּת־צִיּוֹן Kl. 2, 4; אֳהָלִים *Völker* Ps. 83, 7; *Familien*, *Leute* Zach. 12, 7. Poët. kann dah. הָאֹהֶל die Erzväterfamilie heissen, als Familie *κατ᾽ ἐξοχήν*, dah. der Preis des Heldenweibes מִנָּשִׁים בָּאֹהֶל תְּבֹרָךְ Ri. 5, 24 *vor Weibern in der Erzväterfamilie*, d. h. vor den Erzmüttern, *gesegnet!* — 3) אֹהֶל (*Familie*, *Stamm*) *n. p. m.* 1 Chr. 3, 20. Dav.

אָהַל (*fut.* יֶאֱהַל) denom. *zelten*, d. h. Zelte aufschlagen od. mit Zelten umherziehen Gn. 13, 18, dann wie נָסַע *wandern*, dah. mit עַד 13, 12 construirt. — *Hif.* הֶאֱהִיל (*fut.* יַאֲהִיל, zus.gezogen יָהֵל, vgl. אָזִין für אַאֲזִין) Jes. 13, 20 *Zelt aufschlagen*, *zelten*.

אָהֳלָה (*Zelt*, *Tempel*) *n. p. f.* als symb. Name für Samarien Ez. 23, 4 5 36 44. Die Form ist hier aus אָהֳלָהּ (*ihr eigenes Heiligthum*) entstanden, d. h. die ihr eig. Heiligthum besitzt.

אָהֳלִיאָב (*Familie 'Ab's* d. h. Gottes) *n. p. m.* Ex. 31, 6; 35, 34. Da אֹהֶל u. die weibl. Form אָהֳלָה als *n. p.* gewiss gebraucht wurden, so konnte bei weiterer Namenbildung אֹהֶל, wie עַם *Volk*, אִישׁ u. מַת *Mann*, בַּיִת verk. בַּת *Wohnerschaft* u. a., mit einem Epithet Gottes zur relig. Weihe zus.gesetzt werden. Vgl. בְּתוּאֵל, אֶשְׁבַּעַל, מְתוּשָׁאֵל, עַמִּיאֵל und siehe noch אֲבִי.

אָהֳלִיבָה (aus אָהֳלִיבָהּ: *mein Heiligthum in ihr*) *n. p. f.* als symbol. Name für Jerusalem von Ez. (23, 4 11 22 36) gebildet u. dem Namen אָהֳלָה für Samarien gegenübergestellt. Diese Art weibl. Namenbildung war vorhanden, wie חֶפְצִי־בָהּ, die Mutter Menashe's, beweist 2 Kö. 21, 1; u. wenn gleich der Prophet an eine Symbolisirung dachte, so hat er sich doch, wie bei אָהֳלָה, gegebenen Bildungen angeschlossen.

אָהֳלִיבָמָה (*Volk des Heiligthums*) *n. p. f.* einer Chiwwiterin u. Mutter vieler edom. Stämme Gn. 36, 2 14 18 25; 1 Chr. 1, 52. בָּמָה ist der Name eines Heiligthums auf einer Anhöhe u. scheint in *n. p.* in uralter Zeit bei ausserisr Stämmen gebraucht worden zu sein, da sich noch Spuren desselben in Ortsnamen finden.

אָהַר (ungbr.) s. v. a. אָר (אוֹר) *erhellen*, *erleuchten;* vgl. אָהַד. Dav. אַהֲרֹן.

אַהֲרֹן (*Erleuchteter*) *n. p.* des ersten Hochpriesters, Bruders Mose's Ex. 4, 14 26; 6, 13 20; 7, 7 12 19, *Ahron*, *Ἀαρών* Luk. 1, 5, u. ar. هارون *Hârûn* genannt. Als Ahns der Priesterfamilie nennt man בְּנֵי אַהֲרֹן הַכֹּהֵן Jos. 21, 4 od. בֵּית אַהֲרֹן Ps. 115, 10 12 die Priesterschaft; im Talm. kommt auch אַהֲרֹנִים dafür vor, wie dort auch אַהֲרֹנֵי־בַיִת gebildet ist. Der Berg הֹר, wo Ahron gestorben Nu. 20, 28; 33, 38, wird heute جبل نبي هارون (Berg des Propheten Hârûn) genannt. Ueber die Etym. vgl. נֵר, אוּרִי.

אוֹ 1) *conj.* (Pronominalst.) das ein- u. ausschliessende *oder*, also *vel* und *aut*, daher wahrscheinlich mit אִי in מְאוּמָה, u. וְ *und* verwandt, wie auch lat. *vel* (*oder*) aus *ve* (*und*) gebildet ist. Da

wo es zwei Gegenstände blos sondert u. die freie Wahl zwischen ihnen anzeigt, ohne etwas hervorzuheben, ist der Zus.-hang mit ו noch ganz sichtbar, wie z. B. bei der doppelten Stellung אוֹ...אוֹ Ex. 21, 31; Lev. 5, 1 *entweder... oder, sive... sive*, od. dreifach אוֹ...אוֹ...אוֹ 5, 21 23, od. wo ein אוֹ im ersten Glied weggelassen ist Nu. 5, 14, wo eben so gut וְ...וְ stehen kann Spr. 29, 9; od. es steht dafür wiederholt וְיֵשׁ אֲשֶׁר יִהְיֶה Nu. 9, 20; od. endlich es wechselt mit וְ Nu. 5, 14. In diesem Sinne steht אוֹ vor dem perf. wie וְ consec. — Wo אוֹ diesen einfachen Weg verlässt, zeigen sich folgende Abstufungen in der Bdtg.: a) *oder vielmehr*, das früher Gesprochene gleichsam berichtigend, sei es einschränkend z. B. אוֹ עָשׂוֹר *oder vielmehr ein Zehend* (Drittelmonat) Gn. 24, 55, od. erweiternd z. B. אוֹ הֱיוֹתְךָ *oder vielmehr dass du seiest* Ri. 18, 19 vgl. 1 S. 29, 3, u. es unterscheidet sich so von אִם in Fragsätzen bei der zweiten Frage, wo ganz etwas Anderes gesetzt wird. — b) *wenn etwa, oder etwa*, lat. *sin*, wo אוֹ einen Fall angiebt, der den vorhergehenden aufhebt Lev. 4, 23 28; אוֹ מַה־יַּעַנְךָ *oder wenn er etwa dir antwortet* 1 S. 20, 10 (Vulg. si forte); אוֹ יַחֲזֵק *oder wenn er etwa erfasst* Jes. 27, 5; אוֹ־אָז *wenn dann etwa* Lev. 26, 41, vgl. 2 S. 18, 13; Ez. 21, 15; Mal. 2, 17. In diesem Sinne lässt es sich zuw. übersetzen: *es sei denn dass, es sei denn wohl*, indem das verbindende Element ganz verloren geht. — c) *oder wenn*, einen ganz andern Fall setzend, wofür aber auch אוֹ כִי steht Lev. 13, 16. Die meisten Abstufungen sind aber nur durch die Satzverbindungen erkennbar. — 2) אוֹ K'tib Spr. 31, 4 als Fragwort, wof. das K'ri אֵי liest (vgl. Gn. 4, 9), *wo?* אוֹ שֵׁכָר (zu sagen:) *wo ist Meth?* Möglich aber auch, dass אוֹ oder אֵי als Fragwort, wie das מָה, zugleich die Verneinung in sich birgt u. man übersetzen könnte: *nicht Meth!* — 3) *sbst. m.* in der Bdtg. von אִי *Eiland, Küste*, viell. in אוֹפִר s. d.

אוֹ 1) *conj.* (Pronominalst.) *wenn, εἰ, si*, nur in אוּלֵי u. אוּלָם vorhanden, u. ist unterschieden von אוֹ, wo das disjunctive Element vorherrscht, u. von אִם, das die reine Bedingung ausdrückt, ohne Rücksicht, ob die Handlung als geschehend od. nicht geschehend gedacht, u. von לוּ, das gewöhnlich nur bei Hoffnungen gebraucht wird. S. אוּלַי. — 2) *sbst. m.* in der Bdtg. von אִי, aber wahrsch. nur in אוּפָז.

אוּאֵל (*'Ab ist 'El*, aus אֲבוּאֵל zus.-gezogen, vgl. אִיעֶזֶר aus אֲבִיעֶזֶר) *n. p. m.* Esr. 10, 34.

אוב (ungbr.) *hohl, gehöhlt, bäuchig, gebogen sein.* Mit dem St. אב ist אֲבַב (אֲבַב) aram., wov. אַבּוּב Flöte (vgl. חָלִיל v. חָלַל), verwandt, mit härterem Anlaut ar. جَافَ hohl, bäuchig sein, جَوْفٌ Schlauch, Bauch, u. auch hebr. גּוֹב zu *n. p.* גּוֹב. Dav. אוֹב u. *n. p.* אֹבֹת.

אוֹב (*pl.* אֹבוֹת) *m.* 1) *Schlauch*, Wasser-, Wein-; Hi. 32, 19 *wie neue Schläuche* d. h. wie mit jungem Wein gefüllte Schläuche, die leicht platzen; dah. Targ. לַגְגִין, Hieron. lagunculae, *Kimchi* נאדות u. so a. Der St. ist אוב in gegebener Bdtg., u. חֵמֶת wie נֹאד gehen von ähnlicher Grundbdtg. aus. — 2) *der hohle Bauch der Beschwörer*, in welchem der Beschwörgeist (*πύθων*, rabb. פִּיתֹם) haust u. dumpf wie aus der Erde spricht; dah. übertr. theils dieser Geist, welcher zur Zauberei befragt wurde Dt. 18, 11; 1 S. 28, 8; 1 Chr. 10, 13; Jes. 8, 19, theils der Beschwörer selbst, *ἐγγαστρίμυθος* Jes. 19, 3. Dann noch im Allg.: *Todtenbeschwörer*, der die Todten aus der Erde weckt, um durch sie die Zukunft zu enthüllen Lev. 20, 27. עָשָׂה אוֹב *Todtenbeschwörer anstellen* 2 Kö. 21, 6; 2 Chr. 33, 6; הֵסִיר הָא', הִכְרִית הָא' 1 S. 28, 3 9 *die T. vernichten, wegschaffen;* בַּעֲלַת א' *die Zauber-*(Todtenbeschwörungs-) *Kundige* 28, 7.

אוֹבִיל (arab.: *Kamel-Oberhirt*) *n. p.* eines Aufsehers der Kamele David's (עַל־הַגְּמַלִּים), der selbst als Ismaëlit (יִשְׁמְעֵלִי) bezeichnet wird 1 Chr. 27, 30.

Der ar. Titel für Kamel-Oberhirt أبيل ist als n. p. betrachtet worden.

אוּבָל s. אֻבָל.

אור (ungbr.) 1) *drehen*, *wenden*, *umgeben*, d. h. wie סָבַב entw. *intr.* kreisförmig sich bewegen u. wenden, od. *trans.* kreisförmig umgeben, -zäunen, -schliessen, -gehen, u. übertr. wie סָבַב, ar. حال, etw. *wenden*, *veranlassen*, *verursachen*. Dav. אֵיד, אוּד, אֹדוֹת. Den gleichen sinnl. Grundbegriff hat עוּד, das nur lautlich dav. verschieden ist. — 2) *kräftig*, *fest*, *stark sein*, eine Uebertragung, die sich auch bei עוּד u. חוּל findet, eig. umspannt, festumwunden sein, vgl. unser „streng" u. „Strang" (hebr. חָזַק, קָוָה, קָשַׁר); ar. آد (med. Je), dav. أيد u. آد Stärke. Dav. מְאֹד. — 3) *umhüllen*, *-decken*, ebenf. v. der Grundbdtg. des Umgebens ausgehend, nam. von der den Gesichtskreis umhüllenden Wolke; vgl. עָנָן. — Dav. אֵד.

Die ar. Bdtg. in أود *sich krümmen*, geht von *sich winden* (vor Schmerz od. Angst) aus, u. findet sich ebenso in חוּל; die Bdtg. *beschwerlich*, *lästig sein* heisst eig. fest umschlossen, gepresst sein.

אוּד (*pl.* ־דִים) *m. Feuerwender*, *Schürscheit*, *rutabulum*, also v. אוּד 1; allein da אוּד als rauchend Jes. 7, 4 od. dem Feuer Zach. 3, 2 od. Brande Am. 4, 11 entzogen beschrieben wird, so kann darunter nicht *Feuerwender*, sondern nur *-brand* verstanden werden, wie auch targ. אוּד für לַפִּיד gesetzt wird (Hi. 12, 5) u. die Versionen es so gefasst haben. Wahrsch. ist die W. אָד (אוּד) hier s. v. a. aram. אֲזָא, ar. أز brennen.

אוֹדוֹת s. אֹדוֹת.

אָוָה I. 1) s. v. a. אָבָה *sich einem Gegenstande zuneigen*, dah. *wollen*, *begehren*. Nur *Pi.* אִוָּה (*fut.* יְאַוֶּה) *heftig*, *eifrig begehren*, *gieren*, in gutem wie in schlechtem Sinne, u. auch in der Bdtg. *erstreben* Ps. 132, 13 14 immer mit acc. des Obj. Das Subj. des Affects wird gew. durch נֶפֶשׁ gegeben Dt. 12, 20; Hi. 23, 13; Spr. 21, 10.

Hitp. הִתְאַוָּה (*fut. ap.* יִתְאָו) *sich wünschend*, *sich begehrend zeigen*, überh. dann: *gelüsten*, mit acc. des Obj. Jer. 17, 16; Am. 5, 18; od. auch abs. *Begehr haben* 2 S. 23, 15; mit לְ: *nach etw. gieren* Spr. 23, 3 6. הִתְאַוָּה תַאֲוָה sich wünschen ein Wünschen d. h. *heftig wünschen* 21, 26; Ps. 106, 14. — Dav. אַוָּה, תַּאֲוָה I, מַאֲוָי.

2) (ungbr.) *wohnen*, *be-*, eig. *sich neigen*, *niederlassen*, wie חָנָה aus ähnlichem Grundbegriff zu dem des Wohnens, Lagerns überging. Dav. אִי.

Die W. אָ־וָה wie אָ־בָה hat mit ar. هوى *verlangen*, *begehren* in der Urbdtg. keine Gemeinschaft, da dieses eig. adspirare bedeutet; dagegen hängt es mit أوى *sich beugen*, neigen, d. h. sich niederlassen, lagern, wohnen (ähnl. hebr. חָנָה), syr. ܐܘܝ *zugeneigt machen*, ܐܬܬܘܝ *geneigt sein*, zusammen.

אָוָה II. *abmessen*, *bezeichnen*, *abmarken*, eig. s. v. a. תָּוָה. Nur *Hitp.* הִתְאַוָּה (in der Form הִתְאַוִּיתֶם לָכֶם Nu. 34, 10) *für sich zeichnen*, *abmarken*, wenn es nicht vielmehr für הִתְוִיתֶם (v. תָּוָה) steht. Dav. תַּאֲוָה II. Gn. 49, 36 *Grenze;* hingegen ist אוֹת *Zeichen*, אֵת u. אוֹת als Acc.-Zeichen nicht von אָוָה II. abzuleiten.

אָוָה III. zu אִי (*pl.* אִיִּים), אוֹי, אַיֵּה, s. diese W.

אַוָּה (*c.* אַוַּת) *f. Begehr*, *Gelüst*, *Verlangen*, gew. mit נֶפֶשׁ verbunden Dt. 12, 15; Hos. 10, 10. Zu Spr. 31, 4 haben Einige das K'tib אוֹ s. v. a. אַוֵּה gelesen, aber s. אוֹ.

אוּז (ungbr.) viell. s. v. a. חוּז (in מָחוֹז) *hinausschauen*, *-sehen*, dah. *harren*, *hoffen*. Davon

אוּזַי (*Erhoffter*) *n. p. m.* Neh. 3, 25.

אוּזָל *n. p.* des 6. Sohnes Joktan's u. dann Stammvater des Gebietes von *Sanaʿa* in Südarabien Gn. 10, 27, wo die Könige Jemens residirten. Die ar. Sage nennt أزال ʾAsâl od. Sanaʿa ben ʾAsâl den Erbauer von Sanaʿa, u. ʾUsal gilt bis jetzt noch als der alte Name dieses Gebietes. In der Stelle Ez. 27, 19, wo in unserem Texte מְאוּזָּל punktirt

ist, haben es die Versionen als *n. p.* gefasst, nur haben LXX מֵאָזָל ἐξ Ἀσήλ, Vulg. מֵאוּזָל *ex Mozel*, Aqu. u. Syr. מֵאוּזָל *aus Uzal* gelesen. S. מְאוּזָּל.

אוֹי *interj.* Ausruf der Wehklage: *wehe! ach!* erscheint selten abs. Nu. 24, 23, od. mit acc. Ez. 24, 6; am häufigsten mit לְ der P. Nu. 21, 29. Es steht parall. dem אֲבוֹי Spr. 23, 29, das damit wurzelhaft zus.hängt. Vrw. ist noch הוֹי, אוֹיָה, אֲהָהּ u. die NW. אֵי, אֵיהּ.

אֱוִי (*Zuneigung*) *n. p. m.* Nu. 31, 8.

אוֹיָה *interj.* s. v. a. אוֹי Ps. 120, 5, von dem es eine Weiterbildung ist.

אֱוִיל (*pl.* אֱוִילִים) *m.* eig. s. v. a. נָבָל, mit dem es wurzelvrw. ist: *Schlaffer, Lasser*, v. אָוַל, u. nach einer häufigen Uebertragung der Schlaffheit auf Thorheit u. Schlechtigkeit: *Thor* Spr. 1, 7; 7, 22; א׳ שְׂפָתַיִם 10, 7 ein Thor der Lippen d. h. *Schwätzer;* מוּסַר אִוִּלִים 16, 22 *von Thoren ausgehende Zucht;* אֱוִיל מַשְׁרִישׁ *Thor* (Gottloser), *der Wurzel schlägt* Hi. 5, 3. Mit פֶּתִי, כְּסִיל u. נָבָל svw.

אֱוִילִי s. אֱוִלִי.

אֱוִיל מְרֹדַךְ *n. p.* eines Königs des chald. Weltreiches, der auf Nebukadnezar folgte 2 Kö. 25, 27; Jer. 52, 31. מְרֹדַךְ (s. d.), od. מְרֹאדַךְ u. בְּרֹאדַךְ geschrieben, ist Name einer chald. Gottheit, des Mrodach-Mars, u. findet sich auch in den chald. Königsnamen *Mesese-Mordak, Sisi-Mordak, Merodach-Baladan, Mardok-Empad;* אֱוִיל, was die gr. Autoren *Ευειλ-, Εὐιλ-, Ἀβιλα-, Εὐιλαδ-, Ἐβιδαν-* schreiben, ist skr. *âbhila*, schrecklich (Bopp Gl. 32), also Eigenschaft des Mars, u. der Zus.-hang mit אֱוִיל „Thor" ist nur zufällig.

אָוַל *schlaff, hinfällig, lass, träge,* übertr. *thöricht, schlecht, gottlos sein,* indem Schlaff- u. Lassheit gew. auf Thorheit u. Schlechtigkeit angewandt, wie umgekehrt Rüstigkeit u. Kraft auf Biederkeit, Tugend u. Tüchtigkeit (vgl. חַיִל) übertragen ist. Von ähnlichen Grundbegriffen gehen נָבַל u. כָּסַל (s. d.) aus, die in ihren Derivaten כְּסִיל u. נָבָל dem Derivat אֱוִיל svw. sind. — Nur *Nif.* נוֹאַל (3 pl. נוֹאֲלוּ; 1 pl. נוֹאַלְנוּ), aus נֹאוַל (n. d. F. נֹאחַז Nu. 32, 30; Jos. 22, 9) gebildet: *sich thöricht zeigen, bethört sein, zum Thor werden* Nu. 12, 11; Jes. 19, 13; Jer. 5, 4; 50, 36. — Dav. אֱוִיל, אֱוִלִי, אִוֶּלֶת. Zu St. אָוַל ist die W. אָ־וַל, wie auch in עָ־וַל, die sich härter in כָּ־בַל, בָּלָ־ה, dann auch im aram. כְּ־וַל findet; ar. بَلَّ schlaff, schwach sein, ist gleichen Ursprungs.

אוּל I. (ungbr.) *stark, kräftig, gedrungen sein*, eig. festgekettet, -gewickelt sein, wie auch in חָזַק, קָוָה, קָשַׁר u. חוּל (zu חַיִל) eine ähnliche Begriffsübertragung sich findet; dann aber von der Stärke u. Festigkeit überh. bei Menschen, Thieren, Bäumen u. s. w. Dav. אוּל, אֵל, אַיִל, אַיָּל, אַיֶּלֶת, אַיָּל, אֵלָה, אֱיָלוּת, אֵילוֹן *n. p.* אֵילוֹן.

Der St. אוּל in dieser Bdtg. ist vrw. mit חוּל u. die W. אָל ist dann auch zu einem St. אָלָה gedehnt; verw. ist noch ar. أَلَّ, غَالَ (VIII), ferner die W. zu آل (*Körper*) u. a.

אוּל II. (ungbr.) *vorn, zuerst, voran sein*, dann: *vorstreben, vorangehen, beginnen, anfangen.* In dieser Bdtg. des St. scheint אָל (אוּל) vrw. mit חָל (חוּל) u. חָל (חָלַל); ar. أَوَّلَ voran, der erste sein, regieren, verwalten, أَوَّلُ der Erste, targ. אֵוֵל (def. אֵוְלָא) od. אֱוִיל (def. ־לָא) Anfang, Beginn, bestätigen die Möglichkeit eines solchen Stammes im Hebräischen, obschon die angeblichen Derivate (אוּלָם, אֵילָם, אַיִל u. a.) nicht nothwendig darauf zurückgeführt zu werden brauchen, noch weniger אִוֶּלֶת Spr. 14, 24. Eher ist dav. abzuleiten das Verhältnisswort מוּאָל Neh. 12, 38 K'tib: *vorn, gegenüber,* urspr. ein NW. n. d. F. מוּבָא. S. d.

אוּל (m. *suff.* אוּלָם; *pl. c.* אוּלֵי K'tib) *m.* eig. *Stärke* v. אוּל I, dann 1) *Leib, Körper* Ps. 73, 4 (Ibn ʿEsra), vgl. עֶצֶם, ar. آل. — 2) persönl.: *Mächtiger, Gewaltiger, Vornehmer* 2 Kö. 24, 15 K'tib,

entsprechend dem גִּבּוֹר הַחַיִל u. שַׂר v. 14; aber doch wieder modificirt: *die Besitzenden, die Reichen.* Für אוּלֵי hat das K'ri das gewöhnliche אֵילֵי Ex. 15, 15; Ez. 17, 13 gewählt.

אֱוִלִי (aus אֱוִיל gebildet) *adj. m. thöricht,* רֹעֶה אֱ' Zach. 11, 15 *thörichter Hirt.*

אוּלַי *n. p.* des Flusses *Euläus* Dan. 8, 2, von welchem Susa umgeben ist (Plin. h. n. 6, 31; Arr. exp. Al. 7, 7), wo aber auch der Choaspes (Her. 1, 188; Str. 15, 728). בֵּין אוּ' 8, 16 *zwischen den beiden Ufern des Euläus.*

אוּלַי u. אֻלַי *adv.* u. *conj.* aus אוֹ in seiner conditionellen Bdtg. *oder wenn, wenn aber,* und לַי *nicht,* dah.: 1) *wenn nicht, εἰ μή* Nu. 22, 33, dah. *Ibn ʿEsra* es durch לוּלֵי wiedergiebt, insofern dieses, aus לוּ u. לֵי s. v. a. לֵי, meistens *wenn nicht* bezeichnet. In dieser Bdtg. mit dem *perf.* verbunden. Aus dem urspr. *ob nicht* entstand aber 2) *vielleicht,* bei Befürchtungen, Zweifeln, Hoffnungen u. Verspottungen angewandt Gn. 16, 2; 18, 24; 24, 5; Jes. 47, 12. Daraus dann: 3) *wenn vielleicht* Hos. 8, 7. Die Bdtgen 2 u. 3 verlangen die Verbindung mit dem *impf.,* u. die Sprache weicht auch nur in wenigen Fällen davon ab. — In ähnlicher Weise ist *μήποτε,* aram. דִּילְמָא, ܕܠܡܐ, שְׁמָא, maltes. *evvella* d. h. وإلا, für *vielleicht,* zus.gesetzt; hingegen bedeutet ar. عَلَّ, لَعَلَّ *ob dass,* u. hängt mit אֻלַי nicht zus.

אוּלִים s. אוּל.

אוּלָם (im *c.* mit unwandelb. Kamez; *pl. c.* אֻלַמֵּי, vgl. מִרְבָּד, מִשְׁאָב, נִכְבָּד *pl.* מִשְׁאַבִּים, נִכְבַּדֵּי) *m.* eig. das *Ineinandergezapfte, -gefügte,* dah. *das Gewölbe, die Wölbung,* aus מְאֻלָּם (v. אָלַם w. s.) als Nomen gebildet, dah. neben אוּלָם auch das urspr. אֵלָם häufig vorkommt. Als techn. Ausdruck im Bauwesen aber bestimmt: 1) *Halle, Vorhalle,* אוּלָם הַשַּׁעַר Ez. 40, 7 *Thor-Halle;* אֻ' הַכִּסֵּא 1 Kö. 7, 7 *Thronhalle,* d. h. die eigene Wölbung über dem Thron, die sich zu einer Halle ausdehnt; u. weil in dieser Halle auch gerichtet wurde, so hiess sie auch אֻלָם הַמִּשְׁפָּט; אֻ' הָעַמּוּדִים *Säulen-Halle* 7, 6. Dergleichen Hallen stehen mit בַּיִת Ez. 40, 48; הֵיכָל 1 Kö. 7, 21; חָצֵר Ez. 41, 15 verbunden, u. sehr gut konnte אוּלָם 2 Chr. 15, 8; 29, 7 17 ganz für *Tempel* stehen, wie es auch LXX, *Ibn G'anâch* u. *Kimchi* verstanden. Das kopt. ελαм ist aus LXX aufgenommen. — Der St. ist אָלַם binden, von dem Ineinanderzapfen der Balken (vgl. אָחַז), wie אֲגֻדָּה *Gewölbe* v. אָגַד, אַלְמְנוֹת *Citadellen,* ebenfalls v. אָלַם; die Wiedergabe durch vestibulum, porticus aber ist ungenau, u. die LXX hat dah. oft das hebr. Wort beibehalten. S. אֵלָם. — 2) *(Einsamer) n. p. m.* 1 Chr. 7, 16. S. אֻלָם.

אוּלָם adversat. *Adv.,* aus אוֹ *oder wenn, wenn,* u. לָם aus לָמָּה (vgl. שָׁם aus שָׁמָּה) *nicht,* zus.gesetzt, woraus sodann die adversative Bdtg. des W.: *aber, jedoch, wenn aber* (LXX *οὐ μὴν ἀλλά,* nichts desto weniger, was aber selten passt) Hi. 2, 5; 5, 8. Am häufigsten steht וְאוּלָם *doch dagegen, doch aber* Gn. 28, 19; bei zwei adversativen Sätzen אוּלָם ... וְאוּלָם Hi. 13, 3 4, u. man sieht deutlich, dass die eig. Gegensätzlichkeit mehr im Zus.hange der Sätze liegt. Ueb. אוֹ vgl. noch אוּלַי, מָה־אוֹ־מָה u. zu לָם vgl. ar. لَمْ *nicht.*

אִוֶּלֶת (m. *suff.* אִוַּלְתִּי, aus אֱוִל gebildet) *f. Thorheit, thörichter Einfall, thör. Dinge, Narrheit,* ein in den Sprüchen Sal.'s häufiges Wort, sonst nur noch Ps. 38, 6; 69, 6. Wie bei אֱוִיל ist auch אִ' auf *Schlechtigkeit, Gottlosigkeit* übertragen.

אוֹמָר (*Bergbewohner,* v. אָמַר) *n. p.* eines Edomiten u. Name eines edom. Stammes Gn. 36, 11; 1 Chr. 1, 36. Das kenaʿan. Volk hatte auch einen Stamm אֱמֹרִי (w. s.) von gleicher Ableitung.

און I. (ungbr.) *hauchen, wehen,* svw. mit הָבַל, bild. dah.: 1) *eitel, leer, vergänglich, nichtig,* d. h. *wie ein dahinschwindender Hauch, wie Dunst sein,* wie הָבַל (s. noch רִיק) gleichfalls übertragen wird. — 2) *schlecht, sündhaft, nichtswürdig, heuch-*

lerisch, eig. *scheinwesenhaft*, *falsch sein*, wie auch sonst in der Sprache (vgl. הֶבֶל) das Eitle u. Nichtige bildl. die Sünde, Falschheit, Heuchelei u. s. w. bezeichnet. Aus der 2. Bdtg. folgt dann ungezwungen 3) *abgöttisch*, *götzendienerisch sein*, als Aeusserung der Sünde nach der Schrift. Dav. אָוֶן.

Der St. אָן (און) erscheint mit stärkerem Hauchlaut in הָן (הון I. w. s.), u. die Wurzelelemente *an*, *han* für den primären Begriff finden sich auch im Mittelländischen, vgl. skr. *an* respirare, dah. skr. *an*-ila; ἄν-εμος, lat. *an*-ima, *an*-imus, goth. *ana*, dah. *us-ana* exspirare. Von dem Begriffe „hauchen, Athem holen“ (nach einer Arbeit) entstand: sich erholen, erquicken, ausruhen (vgl. נָפַשׁ), dah. ar. آن (med. Waw) sich behaglich fühlen, ruhen.

און II. (ungbr.) *sich mühen*, *ab-; sich anstrengen*, *abarbeiten;* dah. dann: 1) *erarbeiten*, durch Arbeit u. Mühe gewinnen od. erwerben, *erstreben* z. B. Reichthum, Vermögen; 2) *sich härmen*, *leiden*, Kummer, Schmerz od. Noth empfinden, wie die Sprache auch in עָנָה diese Uebertragung angewandt. Dav. אָוֶן, אוֹן, תְּאֻנִים u. die *n. p.* אוֹנוֹ, אוֹנָם, אוֹנָן.

Auch in dieser Bdtg. ist אָן (און) mit stärkerem Hauche in הָן (הון II.), ar. آن (med. Je) angestrengt, müde sein.

Die Grundbegriffe von און I. u. II. gehören vermuthlich zus., insofern das *Sichabmühen* eig. ein *Keuchen* ist. Da aber die Bedeutungen in den Derivaten zu weit auseinandergehen, so sind sie hier der leichtern Einsicht wegen geschieden worden.

אָוֶן I. (m. *suff.* אוֹנָם; *pl.* אוֹנִים) *m.* eig. Hauch, dah. 1) *Nichtiges*, *Eiteles*, wie הֶבֶל, also *Tand* Jes. 41, 29 (parall. אֶפֶס); Zach. 10, 2 (parall. הֶבֶל, שָׁוְא, שֶׁקֶר). — 2) *Schlechtes*, *Sündhaftes*, *Falschheit*, *Sünde*, *Heuchelei*, *Lüge*, indem diese Eigenschaften als nichtig und ohne Bestand gedacht wurden, wie umgekehrt אֱמֶת u. אֱמוּנָה. In diesem Sinne wird אָוֶן am häufigsten gebraucht Nu. 23, 21; Hi. 5, 6; 11, 11 14; 36, 21; Ps. 66, 18; der *Sünder*, *Lügner*, *Heuchler* heisst dah. אִישׁ אָוֶן Spr. 6, 12; Hi. 34, 36; פֹּעֵל א׳ 31, 3; im *pl.* auch מְתֵי א׳ 22, 15; mit Hinblick auf das Eitele, Werthlose, Nichtige wird poët. gesagt יָלַד, חִבֵּל, קָצַר, חָרַשׁ, דִּבֵּר, בִּלַּע, חָשַׁב א׳, je nachdem das eine od. das andere Bild ausgeführt wird. — 3) *Abgötterei*, *Götzendienst* (vgl. הֶבֶל), 1 S. 15, 23 וְאָוֶן וּתְרָפִים הַפְצַר *und Abgötterei und Orakelbilder* (-dienst) *ist Auflehnung*, jedoch haben Symm. u. Vulg. וְאוֹן הַתְּרָפִים (Sünde des Götzendienstes) gelesen. Dann aber auch *concr.: das Götzenbild* Jes. 66, 3. Auf diese Bdtg. anspielend nannte man poët. die Stadt בֵּית־אֵל, den Hauptsitz des isr. Bilderdienstes, בֵּית אָוֶן Hos. 4, 15; 5, 8; 10, 5 od. blos אָוֶן 10, 8; u. auf diesen Spottnamen hinweisend sagt der Prophet Am. 5, 5 וּבֵית־אֵל יִהְיֶה לְאָוֶן *und Bet-'El wird zur Nichtigkeit werden.* Auch die götzendienerische Stadt גִּלְעָד erhielt den Zunamen אָוֶן Hos. 12, 12, vollst. קִרְיַת פֹּעֲלֵי אָוֶן 6, 8. — 4) der poët. Name בֵּית אָוֶן od. אָוֶן für Bet-'El ist aber streng zu scheiden von einer Stadt בֵּית אָוֶן im nördl. Binjamin-Gebiet, östlich von Bet-'El u. unweit עַי Jos. 7, 2; 18, 12, u. von einer anderen gleichnamigen 1 S. 13, 5; 14, 23, wo אָוֶן wahrsch. den früheren phönik. Gottesnamen vertritt. — 5) אָוֶן für אוֹן *n. p.* der ägypt. Stadt *On* d. h. Heliopolis Ez. 30, 17, wenn es nicht überh. blos eine verschiedene Schreibung u. viell. auf den Götzendienst daselbst angespielt ist Jer. 43, 13. Ebenso zu erklären ist אָוֶן im *n. p.* בִּקְעַת־אָוֶן Am. 1, 5, d. h. es ist für און *Heliopolis*, *Sonnenstadt* in Syrien (Plin. 5, 22) geschrieben, viell. um auf פִּשְׁעֵי דַמֶּשֶׂק 1, 3 anzuspielen, u. בִּקְעַת־א׳ ist also das berühmte Balbek.

אָוֶן II. (m. *suff.* אוֹנִי; *pl.* אוֹנִים, v. און II.) 1) eig. das Sichabarbeiten, -mühen, dann: *Beschwerde*, *Mühe*, *Last*, dah. *Harm*, *Noth* (svw. עָמָל) Ps. 55, 4; mit עָמָל eng verbunden: *Noth*, *Unheil*, *Verderben* 10, 7; 55, 11; 90, 10, immer in

gleicher Uebertragung wie עָמָל Hab. 1, 3 (parall. עָמָל); 3, 7; Jes. 59, 4; hingegen ist Jer. 4, 14 אוֹנֵךְ v. אָוֶן I. בֶּן־אוֹנִי *Sohn meines Harms* d. h. Schmerzenssohn Gn. 35, 18; בְּאֹנִי *in meiner Trauer* Dt. 26, 14; לֶחֶם אוֹנִים *Brot der Schmerzen* d. h. Trauermahl Hos. 9, 4. Man kann jedoch אוֹנִים hier u. Spr. 11, 7 als Particip-Nomen von אוּן (vgl. טוֹב, שׁוֹעַ) *Bekümmerte*, *Trauernde* auffassen.— 2) das erarbeitete, ermühete *Gut*, *Vermögen*, *Besitzthum;* Hi. 20, 10 אוֹנוֹ *sein Vermögen* d. h. das ihm gehört; bildl. *Strafe* d. h. das durch Arbeit der Sünde Verdiente Ps. 94, 23 (אוֹנָם); Hi. 21, 19 (אוֹנוֹ).

אוֹן (m. *suff.* אוֹנוֹ, אוֹנָם; *pl.* אוֹנִים) *m.* 1) s. v. a. אָוֶן II. *Vermögen* Hos. 12, 9; 2) *Anstrengung* 12, 4; übertr. dann: *Kraft*, *Stärke* im Allgemeinen, auch im pl. אוֹנִים Jes. 40, 26 29; Hi. 18, 7; nam. von der *Kraft des Behemot* 40, 16; von der *Zeugungskraft* Ps. 105, 36, dah. רֵאשִׁית אוֹן *Erstgeborner* Gn. 49, 3; Dt. 21, 17; Ps. 78, 51 u. אוֹן poët. *Sohn* überh. Hi. 18, 12. Der Begriff der Kraft geht hier von dem der Anstrengung und Arbeit aus. — 3) (*Kraft*) *n. p. m.* Nu. 16, 1.

אוֹן u. אֹן (ägypt.: *Sonne*) 1) *n. p.* einer Stadt in Unterägypten am Ostufer des Nil u. dann Hauptort eines von ihr benannten Nomos Gn. 41, 45 50; 46, 20; אָוֶן geschrieben Ez. 30, 17. Der Prophet Jer. (43, 13) umschreibt den altäg. Namen durch בֵּית שֶׁמֶשׁ (Sonnen-Tempel), der Arab. durch عين شمس (Sonnen-Quell); LXX hat Ἡλιούπολις, Heliopolis, Plin. (5, 11) *oppidum solis;* u. wirklich war dort ein berühmter Sonnentempel mit einer grossen Priesterschaft (Her. 2, 3 59). Im Kopt. wird diese Stadt auch Ⲱⲛ geschrieben u. man vergleicht ⲟⲉⲓⲛ, ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ Licht. — 2) *n. p.* einer andern Sonnenstadt in Syrien, aber dafür אָוֶן geschrieben. S. בִּקְעַת־אָוֶן.

אוֹנוֹ (auch אֹנוֹ, talm. אוֹנָן; die Endung וֹ ist s. v. a. וֹן; *Reiche*, *Gewinnbringende*) *n. p.* einer von den Binjaminiten erbaueten Stadt in der Nähe v. Lydda (לֹד), die im nachexil. Zeitalter stark bewohnt war Esr. 2, 33; 1 Chr. 8, 12. In der Nähe befand sich eine Bruchebene, die בִּקְעַת א׳ hiess Neh. 6, 2, wo viele Gehöfte (כְּפָרִים) angelegt waren. — Vgl. phön. אוֹנָא *Una n. p.* eines ting. Flusses u. טוב־אוֹנָא einer numid. Stadt.

אֳנִיּוֹת K'tib s. אֳנִיּוֹת zu אֳנִיָּה.

אוֹנָם (*Vermögen*, *Kraft;* v. אוֹן mit ָם gebildet) *n. p.* eines Choriten u. eines chor. Stammes Gn. 36, 23; dann auch eines Judäers 1 Chr. 2, 26. Die Nominal-Endung ָם war in edom. *n. p.* beliebt, vgl. חֻשָׁם, הֵימָם, יַעְלָם, גַּעְתָּם, עִירָם, ebenso ָן.

אוֹנָן (dass.) *n. p. m.* Gn. 38, 9.

אוף (ungbr.) ein zu אֵיפָה vorausgesetzter St. in der Bdtg. *messen*, u. man könnte dazu kopt. ⲱⲡ *zählen*, *messen* vergleichen. Da sämmtliche Maasse u. Gewichte von den Phönikiern zu den Griechen und Semiten übergegangen (vgl. μνᾶ מָנֶה; גֵּרָה κεράτιον; קַב κάβος; כֹּר κόρος; סְאָה σάτον) u. gewiss von ihnen auch nach Aegypten gekommen sind, so scheint der St. אוּף zu אֵיפָה wohl altsem. zu sein, zumal auch חֹמֶר, בַּת, קַב, סְאָה, כֹּר u. a. semit. Ursprunges sind. Wahrsch. ist אוּף (אוּף) s. v. a. אָפַף (אָפַף w. s.) *umkreisen*, *-geben*, *-ringen*, dav. אֵיפָה *etwas Rundes*, vgl. talm. אוֹף, Wendung, *Art*, *Weise*, wie אֹפֶן in seiner Uebertragung.

אוּפָז *n. p.* eines Goldlandes, woher זָהָב u. כֶּתֶם geholt ward u. das mit תַּרְשִׁישׁ u. אוֹפִר wechselt Jer. 10, 9; Dan. 10, 5, vgl. Ps. 45, 10; 1 Chr. 29, 4 (an erster Stelle wird von Targ., Syr., Theod. *'Ofir* für *'Ufas* gesetzt). Das ächt hebr. פָּז könnte dahin leiten, das *n. p.* אוּפָז für semitisch zu halten, aus אִי *Küste* (s. אִי u. אִי) u. פָּז *Gold*, also *Goldküste*, zus.-gesetzt. Indess wenn schon der Hebräer an diese Ableitung bei dem Worte gedacht haben mag, so wird dieses Land doch als ein fernes vorgestellt, wohin nur die Seefahrer gelangen konnten, u. es ist

nicht unwahrscheinlich, dass es urspr., wie אוֹפֶר, פַּרְוַיִם u. a. fremden Ursprungs ist. Da es auch mit שְׁבָא wechselt Ps. 72, 15 u. dieses wie אוֹפֶר zu Südarabien gerechnet wird, so muss unbedenklich *ʾUfas* als Name einer Goldküste in Südarabien angesehen werden, aus einer indischen Kolonie daselbst entstanden, wie die Indier noch andere Emporien daselbst hatten. אוּפָז könnte dann aus skr. *vipâçâ*, Name der Gegend des *Hyphasis*, woher die Kolonie ausgegangen, entstanden sein. S. פַּרְוַיִם u. אוֹפִיר. — זָהָב מוּפָז 1 Kö. 10, 18 las der Syr. ז׳ מֵאוּפָז u. legt es durch *ʾOfir* aus; allein es kann ein eigener Goldort gewesen sein, in der Nähe v. אוּפָז, wie es neben אוֹפֶר daselbst noch ein מוֹפֶר, bei Arr. (Peripl. p. 13. 18) u. Plin. (h. n. 6, 26) *Mapharitis* od. *Maphartis*, gab. S. מוּפָז.

אוֹפִיר (auch אֹפִיר, אוֹפִר geschrieben) 1) *n. p.* des 11. Sohnes Joktan's Gn. 10, 29; 1 Chr. 1, 23, dah. auch eines arab. Stammes, wie alle Joktanidennamen zugleich Namen arab. Stämme sind. — 2) (mit *a loc.* אוֹפִירָה) *n. p.* eines Gebietes, einer Landschaft od. Stadt in Arabien, wo der Sitz jenes Stammes war, d. h. der als Ortsname (wie אוּזָל, חֲצַרְמָוֶת, שְׁבָא, חֲוִילָה u. a.) den persönl. Namen in der Völkertafel veranlasste. Von diesem Orte sagt die Schrift, dass v. da Salomo's Schiffe mit phönik. Schifffahrern Gold, Sandelholz (אַלְמוּג), כֶּתֶם, Edelsteine, Silber, Elfenbein (שֶׁנְהַבִּים) u. a. m. geholt. כֶּתֶם א׳, זָהָב א׳ wurden dann gewöhnliche Bezeichnungen 1 Kö. 9, 28; 10, 11; Ps. 45, 10; Hi. 28, 16; Jes. 13, 12; 1 Chr. 29, 4; 2 Chr. 8, 18; 9, 10. Poët. dah. אוֹפִיר für *Gold* überh. Hi. 22, 24, indem das Produkt den Namen des Landes trägt; vgl. תַּרְשִׁישׁ. Aus den bibl. Nachrichten ergiebt sich also, dass 1) ʾOfir ein Küstenland war, wohin man zu Schiffe kam, 2) der Haupthandel Gold u. Edelsteine od. andere Kostbarkeiten waren, u. es 3) wie אוּזָל, שְׁבָא u. a. in Südarabien und zunächst in der Nachbarschaft von שְׁבָא, אוּפָז, מוּפָז, פַּרְוַיִם zu suchen ist. Man muss sich daher die Erscheinung, 1) dass Josephus (Ant. 8, 6 4) es in Indien sucht, 2) dass unter den von den Hebräern dort eingehandelten Erzeugnissen viele indische Handelsgegenstände sich befanden u. 3) dass der Arab. es zuweilen durch الهند wiedergiebt, daraus erklären, dass *ʾOfir* wie *ʾUfas* durch eine indische Kolonie begründet wurde und das Emporium war, wohin man indische Gegenstände zum Tauschhandel brachte. Die LXX übersetzen es dah. durch *Σωφαρά*, *Σωφίρ*, *Σουφείρ* u. s. w., an den ägyptischen Namen für Indien denkend (kopt. Coϥιp), was aber nur das *Σουπάρα* des Ptolem. u. das *Οὔππαρα* des Arr. ist, das durchaus mit *ʾOfir* nicht identisch sein kann. — In Bezug auf den Ursprung des W. hat man es aus אִי (*Küste*) u. פִּיר s. v. a. فَرْوَة *Reichthum* abgeleitet, also *Reichthumsküste* verstanden, od. mit Maphartis im südwestl. Arabien verglichen; allein wahrsch. ist das Wort ind. Ursprungs.

אוֹפַן (selten אֹפָן; *c.* אוֹפַן; *pl.* אוֹפַנִּים, *c.* אוֹפַנֵּי, m. *suff.* אוֹפַנֵּיהֶם) *m.* eig. Kreis, dah. dann *Rad*, u. zwar ein gew. *Wagenrad* Ex. 14, 25; Jes. 28, 27 (zu עֲגָלָה u. מֶרְכָּבָה). Dann v. den Rädern unter den 10 Gestellen zu den 10 Becken im salom. Tempel, wo wir aus der Beschreibung (1 Kö. c. 7) erfahren, dass sie *Naben* (חִשֻּׁרִים) hatten u. sich dah. um *Axen* (סְרָנִים) dreheten, mit welchen sie durch *Zapfen* (יָדוֹת) festgehalten waren, sonst noch *Felgen* (גַּבִּים) und *Speichen* (חִשֻּׁקִים) wie gewöhnliche Wagenräder hatten. Ferner von den Rädern des Dreschwagens, welche, üb. die hingelegten aufgelösten Garben rollend, das Korn von der Spreu sonderten; u. diesemnach von den Rädern des Tödtungswerkzeugs, das wie ein Dreschwagen, um die Strafe des Zerdreschens zu vollziehen (vgl. 2 S. 12, 31; 2 Kö. 13, 7; Am. 1, 3), gebaut war Spr. 20, 26. Im proph. Gesichte auch von den Rädern des göttl. Thrones, die Dan. 7, 9 גַּלְגִּלִּין nennt u. welche in ihrer wunderbaren

Gestaltung beschrieben werden Ez. c. 1 u. 10. S. אֹפַן.

אוץ (*part.* אָץ, *pl.* אָצִים) 1) *intr.* eig. zus.gedrängt, dah. *eng sein*, vom Raum Jos. 17, 15; 2) *tr. drängen, treiben, antreiben* Ex. 5, 13; dah. *beeilen;* 3) *refl.* sich drängen, daher *eilen, hastig sein* z. B. לְהַעֲשִׁיר *um Reichthum zu erwerben* Spr. 28, 20; לָבוֹא Jos. 10, 13; א׳ בְּרַגְלַיִם Spr. 19, 2 *eiligen Fusses sein;* א׳ בִּדְבָרִים *in Worten eilig* d. h. *unüberlegt sein* 29, 19; mit מִן *sich wegdrängen, entziehen* Jer. 17, 16.

Hif. הֵאִיץ (*fut.* יָאִיץ) *drängen in Jem.* mit בְּ d. P. Gn. 19, 15, od. mit folg. inf. Jes. 22, 4. — Der St. אָץ in seiner Grundbdtg. lautet syr. ܐܠܨ, talm. אַץ; mit hörbarem Anlaut in לָחַץ, לְ־חַץ; in der weiteren Bdtg. *eilen, enteilen, fliehen,* auch in עַז (עוּז).

אוֹצָר (*c.* אוֹצַר; *pl.* אוֹצָרוֹת, אֹצָ־, *c.* אוֹצְרוֹת, אֹצְ־) *m.* eig. das Eingespeicherte, -geschlossene, Verwahrte, v. אָצַר w. s. (n. d. F. חוֹתָם, עוֹלָם), dah. 1) *Vorrath, Schatz* Spr. 15, 16; 21, 6 20; an Lebensmitteln (יַיִן, שֶׁמֶן, מַאֲכָל) 2 Chr. 11, 11, od. an Kostbarkeiten Hos. 13, 15. Am häufigsten von den Schätzen des Tempels, א׳ בֵּית יי״ od. א׳ בֵּ׳ אֱלֹהִים, א׳ יי״ genannt, od. von denen des königlichen Hauses. Bildlich und poët. א׳ חֹשֶׁךְ, שֶׁלֶג, בָּרָד, רֶשַׁע, רוּחַ Hi. 38, 22; Spr. 10, 2; Jes. 45, 3; Jer. 10, 13. — 2) *Vorraths-, Schatzhaus, Behälter* Ps. 33, 7; Jo. 1, 17; 2 Chr. 32, 27; vollständig steht aber dafür בֵּית הָאוֹצָר Neh. 10, 39; Mal. 3, 10 od. בֵּית א׳ Dan. 1, 2. — Für הָאוֹצָר findet sich auch Zach. 11, 13 הַיּוֹצֵר (*Syr., Kimchi*) geschrieben, was vom Tempelschatze steht, u. ist als Apposition zu בֵּית יי״ gebraucht; targ. dah. יַד אֲמַרְכְּלָא *Hand des Schatzmeisters,* syr. ܐܝܕ ܓܙܐ. Davon:

אָצַר (*denom.* v. אוֹצָר) *zu einem Schatze häufen, sammeln,* od. *in den Schatz legen* 2 Kö. 20, 17; Jes. 39, 6; bildlich *aufhäufen Gewaltthat und Raub* Am. 3, 10.

Nif. נֶאֱצַר (*fut.* יֵאָצֵר) *in den Schatz gelegt werden,* neben נֶחְסַן *denom.* v. חֹסֶן Jes. 23, 18.

Hif. הֶאֱצִיר (aber nur *fut.* אוֹצִיר, vgl. אוֹכִיל Hos. 11, 4; אֹבִיד Jer. 46, 8; im *Volunt.* וָאוֹצְרָה) *üb. den Schatz setzen, stellen,* mit עַל Neh. 13, 13.

Das NW. אוֹצָר u. damit auch sein denom. אָצַר sind aus dem St. אָצַר (s. d.) gebildet.

אוֹר (od. אֹר, n. d. F. זוּר, בּוֹשׁ, טוֹב; 3 *pl.* אֹרוּ; *fut.* יָאֹר; *inf.* אוֹר) eig. s. v. a. אָרָה brennen, flammen, aber nach eingeschränktem Grundbegriff: 1) *hell sein, leuchten;* vom Morgen od. der aufgehenden Sonne: *hell werden, illucescere,* הַבֹּקֶר אוֹר *der Morgen leuchtete,* d. h. es wurde hell Gn. 44, 3; *impers.* וְאוֹר לָכֶם *u. es ist euch hell* 1 S. 29, 10; *inf.* הוֹלֵךְ וָאוֹר *gehend u. leuchten* d. h. heller werdend Spr. 4, 18, vgl. הוֹלֵךְ וְגָדוֹל Est. 9, 4. Bildl.: *weithin leuchten, im Glück erscheinen* Jes. 60, 1. — 2) *hell werden* v. den Augen, als Zeichen des Erquicktseins 1 S. 14, 27 (K'ri) 29; vgl. Ps. 38, 11; 69, 24; Kl. 5, 17, wie umgekehrt Harm u. Hunger die Augen verdunkeln.

Nif. נָאוֹר (*fut.* יֵאוֹר; *inf.* mit לְ: לֵאוֹר aus לְהֵאָ׳) 1) *erleuchtet, glänzend, herrlich sein,* v. Gott, dah. *part.* נָאוֹר svw. mit אַדִּיר Ps. 76, 5. — 2) wie Kal: *hell werden, tagen* 2 S. 2, 32; bildl.: *leuchten, strahlen,* v. d. Seele Hi. 33, 30. Das Nifal trifft überh. zuweilen mit dem intr. Kal zus., wie man aus רָם u. נָרֹם, נָתַךְ u. נִתַּךְ, קַל, u. נָקֵל u. a. ersehen kann.

Hif. הֵאִיר (*fut.* יָאִיר, *ap.* וַיָּאֶר) *caus.* 1) *leuchten lassen, Licht verbreiten,* mit עַל *üb. etw.* Gn. 1, 15 17; Ex. 25, 37; mit לְ d. P.: *es Jemandem hell machen, Jem. leuchten* Ex. 13, 21; Jes. 60, 19; Neh. 9, 19; mit acc. d. Obj. u. zuweilen noch mit לְ d. P.: *beleuchten, erhellen* Ex. 14, 20; Neh. 9, 12; Ps. 77, 19; 97, 4; aber auch *intr.* wie Kal u. dah. ohne Präposition: *leuchten, erhellt sein, schimmern* Hi. 41, 24; Ez. 43, 2; Ps. 139, 12, eig. Helle verbreiten. — 2) *anzünden, -brennen,* z. B. dürre Reiser Jes. 27, 11, das

Opfer- od. Altarfeuer Mal. 1, 10, die Lichter Nu. 8, 2. — Häufiger in übertragenen Bdtgen, die so mannigfach wie im NW. אוֹר im Hif. erscheinen u. deren vorzüglichste sind: a) הֵ׳ עֵינַיִם die Augen Jem. erleuchten d. h. *Jem. beleben, erquicken, am Leben erhalten* Spr. 29, 13; Ps. 13, 4; nam. von geistiger Belebung u. Erhellung d. h. *Einsicht verschaffen* Ps. 19, 9; Esr. 9, 8. b) הֵ׳ פָּנִים das Gesicht Jem. erleuchten d. h. *Jem. erheitern* Koh. 8, 1, ggs. שִׁנָּא פָּנִים das Gesicht entstellen; bildl. von Gott: *gnädig anblicken, hold sein*, mit בְּ Ps. 119, 135; לְ 118, 27; עַל 31, 17; אֶל Nu. 6, 25; Dan. 9, 17; אֵת Ps. 67, 2 der P. od. S., der er hold ist, seltner abs. Ps. 80, 4, od. mit Weglassung von פָּנִים 118, 27. c) *erleuchten* in dem Sinne: *belehren* 119, 130; vgl. das verw. יָרָה. — Dav. אוּר, מְאוּרָה, מָאוֹר, אֻרִים, אוֹר, אוֹרָה u. die *n. p.* אוּרִי (אֻרִי), אוּרִיאֵל, אוּרִיָּה, יָאִיר.

Zu St. אוֹר ist die W. אר, die sich auch in יְ־אֹר (wenn יְאֹר semitisch ist), תְּ־אַר, אָר־ָה findet; mit härterem Anlaut scheint noch diese W. in יָר־ָה, חָר־ָה zu sein. Im Arab. hat sich von diesem St. nur أَوَّرَ anzünden, أُوَارٌ Gluth, أَرَّ u. أَرَى anzünden, إِرٌّ Feuer, erhalten, u. Ableitungen dieses Stammes hat auch das Aramäische.

אוֹר (m. *suff.* אוֹרִי; *pl.* אוֹרִים nur Ps. 136, 7) *m.* 1) *Licht*, z. B. der Frühe, des Frühroths Ri. 16, 2, der Sonne Jes. 30, 26, des Mondes 13, 10, der Sterne Jer. 31, 35, der dunkeln Wetterwolke d. h. *Blitz* Hi. 37, 15, der Lampe Jer. 25, 10; אוֹר יְקָרוֹת *Licht der Glanzsterne* Zach. 14, 6 (das dabeistehende יקפאון ist nach K'tib יִקְפָּאוּן *sie ziehen sich zus.* zu lesen u. auf יְקָרוֹת zu beziehen); überh. mit בֹּקֶר, שַׁחַר, נֹגַהּ, שֶׁמֶשׁ, חַמָּה, יָרֵחַ, לְבָנָה, כּוֹכָבִים, עָנָן, נֵר zus.gestellt u. Gegensatz von חֹשֶׁךְ u. אֹפֶל Jes. 59, 9; Hi. 30, 26, verschieden dah. von מָאוֹר, das die Benennung des leuchtenden Körpers selbst ist. — Seltner ist der hingehörige, אוֹר erklärende genit. weggeblieben, so dass es allein schon für *Frühlicht* Neh. 8, 3; Hi. 24, 13, *Tageshelle* Ex. 10, 23, *Sonnenlicht* Hi. 3, 9; 31, 26 od. *Sonne* Jes. 5, 30; Hab. 3, 4 (vgl. φάος Od. γ', 335), *Blitz* Hi. 37, 3 steht. Ohne näher das *bestimmte* Licht anzugeben od. auch nur im Sinne zu haben, bezeichnet es zuw.: *Helle, Schimmer, Glanz* Ps. 78, 14; 139, 11; יוֹם אוֹר Am. 8, 9 Tag der Helle, d. h. *heller Tag;* מְאוֹרֵי אוֹר *leuchtende, schimmernde Lichtkörper* Ez. 32, 8; Hi. 29, 3 לְאוֹרוֹ *bei seiner Helle;* א׳ שִׁבְעַת הַיָּמִים Jes. 30, 26 *die Helle der sieben Tage* d. h. der Schöpfungswoche. — 2) *bildl.* in vielfachen Uebertragungen, u. zwar a) *Lebenslicht, Leben* Hi. 3, 16 20, sowie *leben* auch *Licht schauen* genannt wird Ps. 49, 20; Hi. 33, 28, vollst. אוֹר הַחַיִּים 33, 30; Ps. 56, 14. b) häufig *Glück, Heil, Glückstern* Hi. 18, 5; 22, 28; 38, 15; Ps. 36, 10; 97, 11; 112, 4; Spr. 13, 9; Mich. 7, 8 (das Bild v. Lichte ist noch häufig durch beigegebene ZW. ausgeführt). Dah. אוֹר v. Gott Ps. 27, 1 neben יֶשַׁע; א׳ יִשְׂרָאֵל Jes. 10, 17 ist Jehova, insofern er das *Heil* Israels ausmacht, auch אוֹר עוֹלָם genannt 60, 19 20, wie Israel nach gleicher Anschauung אוֹר גּוֹיִם Jes. 42, 6; 49, 6 *das Heil der Völker* genannt ist. c) *Erleuchtung, Belehrung* Ps. 43, 3; לְאוֹר עַמִּים *zur Erleuchtung der Völker* Jes. 51, 4. d) אוֹר פָּנִים Licht des Angesichts d. h. *Huld, Gnade* Ps. 4, 7; 44, 4; 89, 16; dann auch: *Heiterkeit, Freude* Hi. 29, 24. — Der *pl.* אוֹרִים steht für מְאֹרוֹת in diesem Sinne, aber sein einmaliges Vorkommen kann für d. Bdtg. nichts bestimmen. — כָּאֹר Am. 8, 8 s. כְּ־אֹר.

אוֹרָה (*pl.* אֹרֹת, אוֹרֹת) *f.* grüne, blühende Pflanze, *Spross, Grün*, כְּחֹם צַח עֲלֵי־אוֹר Jes. 18, 4 *wie heitere* (liebliche) *Wärme auf frisches Grün;* לְלַקֵּט אֹרֹת *Kräuter auflesen* 2 Kö. 4, 39; טַל אוֹרֹת (erquickender) *Pflanzenthau* Jes. 26, 19. Dieses NW. ist von אוֹר in der Bdtg. *glänzen, schimmern* abgeleitet, insofern die ZW. des Glänzens auch auf *blühen, sprossen, grünen* übertragen sind; vgl. נֵץ (נִצָּץ), זָהָה.

אוּר (*pl.* אֻרִים, אוּרִים) *m.* 1) *Lichtgegend, -gebiet*, d. h. Land des Sonnen-

aufgangs, wie etwa das homerische πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε (Il. μ', 239), svw. מִזְרָח Ostgegend. Nur *pl.* בָּאֻרִים כַּבְּדוּ יי׳ Jes. 24, 15 *preiset Gott in den Ostgegenden;* als entgegengesetzte Länder nennt der Prophet daselbst אִיֵּי הַיָּם *Küstenländer des Mittelmeers* d. h. des Westens. Vgl. als Sachparallele 59, 19, wo beim Preisen Gottes מִמַּעֲרָב u. מִמִּזְרַח־שֶׁמֶשׁ; ebenso 45, 6 u. a. Im Ar. heisst jedoch أُوْرٌ, أُيْرٌ, إِيْرٌ Norden, -gegend, d. h. die Gegend der Finsterniss, der Nacht, vgl. talm. אוֹרְתָּא, אוֹרְתָא, Abend, zab. ١ol der Geist der Finsterniss (s. אוּרִיאֵל), u. diesem nach müsste man אֻרִים *Nordgegenden* übersetzen, u. zu אֻרִים ... אִיֵּי הַיָּם hier das מִצָּפוֹן וּמִיָּם Ps. 107, 3; Jes. 49, 13 als Parallelen ansehen. Jedenfalls verlangt der Zus.-hang u. der Parallelismus, dass hier gewisse Länder u. Gegenden, östliche od. nördliche, verstanden werden müssen.— 2) *Feuer*, *Flamme*, *Gluth* Jes. 44, 16; 47, 14; אוּר אֵשׁ 50, 11 *Gluth des Feuers*, הִבְעִיר בָּא׳ Ez. 5, 2 *durch Feuer vernichten;* bildl. *Brandopfer-Altar* Jes. 31, 9, parall. תַּנּוּר in gleicher bildl. Bdtg. — 3) nur *pl.* אוּרִים (m. *suff.* אוּרֶיךָ) eig. *Belehrung*, *Erleuchtung*, *Offenbarung*, im ausschliesslichen Pluralgebrauche Bezeichnung des hochpriesterl. *Orakelbildes*, das neben תֻּמִּים (s. d.) in dem glänzenden Brustschild des Rechts (אֶל־חֹשֶׁן הַמִּשְׁפָּט) sich befand. Beide zus. bestanden nach *Philon* (vit. Mos.) aus zwei Orakelbildchen, welche *Offenbarung* und *Wahrheit* versinnbildeten u. in schwierigen Fällen befragt wurden Ex. 28, 30; Lev. 8, 8. שָׁאַל בָּא׳ *die 'Urim befragen* 1 S. 28, 6; שָׁאַל בְּמִשְׁפַּט הָא׳ *nach dem Spruch der 'Urim fragen* Nu. 27, 21. Als im nachexil. Zeitalter die 'Urim und Tummim schon ganz unbekannt waren, entstand für unentschied. Fälle des Rechts die Formel עַד עֲמֹד כֹּהֵן לְאוּרִים וּלְתֻמִּים Esr. 2, 63, od. עַד עֲמֹד הַכֹּהֵן לָא׳ וְת׳ Neh. 7, 65 *bis vorstehen wird ein Priester den 'Urim und Tummim.* Anstatt der gewöhnl. Verbindung אוּרִים וְתֻמִּים findet sich תֻּמֶּיךָ וְאוּרֶיךָ Dt. 33, 8 *deine Tummim und 'Urim.* Wo jedoch blos אוּרִים Nu. 27, 21, od. parall. mit חֲלֹמוֹת u. נְבִיאִים 1 S. 28, 6 steht, da ist es für 'Urim u. Tummim zu nehmen. Die Versionen (LXX δήλωσις καὶ ἀλήθεια, Vulg. doctrina et veritas, gr. ven. φωτισμοὶ καὶ τελειότητες) haben nach der Etymologie übersetzt, es dah. theilweise treffend wiedergegeben. — 4) *n. p.* einer Stadt der Kasdim, dah. אוּר כַּשְׂדִּים genannt, wo die Heimath Abraham's u. seiner Familie war Gn. 11, 28 31; 15, 7; Neh. 9, 7. Er war aus dieser Stadt bei der Wanderung nach Kena'an zunächst in *Charan* angekommen, das ebenfalls der Nähe wegen als seine Geburtsstadt od. Heimath angesehen wurde Gn. 12, 1; 24, 4 10, vgl. Ag. 7, 2 4. Man hätte also schriftgemäss אוּר, es mag Stadt- od., wie LXX es fasst (χώρα τῶν Χαλδαίων), Gegendname gewesen sein, im nördl. Mesopotamien in der Nähe v. *Charan* zu suchen, wo eine chald. Nomadenhorde gewohnt haben mochte. Zur näheren Bestimmung hat man theils die Ansichten von *Nikolaus Damasc.* (Jos. Ant. 1, 7, 2) u. *Eupolemus* (Eus. praep. ev. 9, 17) verglichen, welche eine Stadt Οὐρίη in Babylonien, später *Καμαρίνη* genannt, als identisch angenommen, theils damit das von Ammian (25, 8) erwähnte Kastell *Ur* im nordöstl. Mesopotamien, 6 Tagemärsche westlich von Hatra, combinirt. Allein wie jene Bestimmung schon an sich unmöglich ist, da die Schrift nur Mesopotamien meinen kann, so ist auch ein Kastell ein unpassender Platz für eine Nomadenhorde, die schwerlich in einem solchen gewohnt haben wird, u. man thut vorläufig am besten, nichts näher zu bestimmen. Die Etymologie des *n. p.* אוּר ist entweder semitisch u. bedeutet *Ostgegend* od. s. v. a. הֹר *Gebirge*, od. es ist, als v. den כַּשְׂדִּים ausgegangen, in den arischen Sprachen zu suchen, u. man könnte zend. *vara*, d. h. Burg (Vend. p. 130), vergleichen. Die jüd. u. arab. Sage, u. nach ihr jüd. u. christl. Exegeten, haben אוּר appell. gefasst in der Bdtg. *Feuer*, u. darin den Ursprung der Geschichte vom Feuerofen Abrahams gesehen. — 4) (*Erleuchteter*) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 35; vgl. die *n. p.* אוּרִי,

אֲרִי, אוּרִיָּה, אוּרִיאֵל, יָאִיר, נֵר, נֵרִיָּה, שִׁמְשׁוֹן, שִׁמְשַׁי, später מֵאִיר, שַׁרְגָא.

אוֹרָה *f.* s. v. a. אוֹר 1) *Licht* Ps. 139, 12; — 2) bildl. *Glück*, *Heil* Est. 8, 16.

אֻרְוֹת s. אֻרְוָה.

אוּרִי (*Φωτινός*) *n. p. m.* Ex. 31, 2; auch אֻרִי geschrieben 1 Kö. 4, 19. S. אוּר.

אוּרִיאֵל (*'El ist Licht*) *n. p. m.* 2 Chr. 13, 2. Es wechselt einmal mit צְפַנְיָה 1 Chr. 6, 9 21, wo אוּר mit צָפַן (= צָפוֹן) combinirt werden kann. S. אוּר.

אוּרִיָּה (*Jah ist Licht*) *n. p. m.* 2 S. 11, 3; Jes. 8, 2; Neh. 3, 4.

אוּרִיָּהוּ (dass.) *n. p. m.* Jer. 26, 20.

אֹרֹת s. אוֹר.

אוּשׁ I. als St. zu אִישׁ, אִישׁוֹן, s. אָשַׁשׁ I.

אוּשׁ II. als St. zu אֵשׁ s. אָשַׁשׁ II.

אוּשׁ III. (ungbr.) *stützen*, *festigen*. Der St. אֵשׁ ist dann s. v. a. אָשָׁה ar. أَسَّ, u. wie von diesem weitergebildeten St. die *n. p.* יוֹשָׁה, יֹאשִׁיָּהוּ, יֹאשִׁיָּה (= יֹא־) entstanden sind, ebenso aus der kürzern Form יוֹאָשׁ u. יְהוֹאָשׁ. Andere vergleichen zwar ar. أَسَا schenken, beschenken; allein da אָשָׁה als St. im Hebr. vorkommt, u. die *n. p.* יוֹאָשׁ u. יֹאשִׁיָּה in ihrem St. zus.zugehören scheinen, so ist die gegebene Ableitung wahrscheinlicher.

אוּת I. (ungbr.) angenommener St. zu אֵת *pl.* אִתִּים 1 S. 13, 20 21: *eingraben*, *-kerben*, *-schneiden*, dah. dann übertr.: *zeichnen*, *merken*; vrw. wäre mit dem St. אֵת sodann עוּט *einstechen*, *-graben*, wov. עֵט *Griffel*, u. ebenso אֵת *einschneiden*, *-hacken*, wov. אֵת *pl.* אִתִּים, vgl. ar. أَتَّ einschneiden. Bei dem Vorhandensein dieses Stammes im Hebräischen lässt sich daraus grammatisch das NW. אוֹת n. d. F. קוֹל sehr gut ableiten, zumal der *pl.* אוֹתוֹת lautet u. es auch masc. ist. Dav. אֵת, אוֹת. Hingegen kann das alte NW. אֵת u. אוֹת, was als Accusativ-Präposition gebraucht wird, nur v. אוּת III. herstammen.

אוּת II. (nur *fut.* נֵאוֹת, יֵאֹתוּ, *Volunt.* נֵאוֹתָה) 1) eig. *kommen*, dann *übereinkommen*, *einwilligen*, *zu Willen sein*, mit לְ d. P., welcher man zu Willen ist Gn. 34, 15 22 23; *darein willigen*, *dass nicht*, mit folg. לְבִלְתִּי 2 Kö. 12, 9. Das *impf.* יֵאוֹת kann nur von Kal אָת sein, u. wäre demnach wie יֵבוֹשׁ. — Der St. אָת ist die urspr. Form von אָתָה—, nur sind die hier erwähnten Formen in der bildl. Bdtg. *übereinkommen* genommen. — 2) (ungbr.) *hineinkommen*, *-gehen*, also in der urspr. Bdtg. v. אָתָה. Dav. אִיתוֹן *K'ri* Ez. 40, 15.

אוּת III. (ungbr.) od. אָת s. v. a. יָשׁ *sein*, *existiren*, ausschliesslicher im Aramäischen, u. wie von יָשׁ od. יָשָׁה das NW. יֵשׁ (vgl. גֵּר, מֵת od. שֵׁם, (עֵץ) u. *n. p.* יִשַׁי, so von אָת das NW. אִית, die *n. p.* אִיתַי, אִיתִיאֵל u. die Acc.-Präp. אוֹת, אֵת. — Der St. אָת, יָשׁ, in יָשַׁב wahrsch. weitergebildet, ist mit dem Mittelländischen, skr. *as*, lat. *es* -*se*, u. *âs* sitzen vrw. u. hängt auch mit St. אָשָׁה zusammen.

אוֹת I. (*pl.* אֹתוֹת, ־תֹת, m. *suff.* אֹתֹתַי, אֹתֹתָם) *m.* eig. das Eingegrabene, -kerbte, Zeichen, Schrift-, dah. 1) *Merkzeichen*, *Kenn-*, *Abzeichen* Gn. 4, 15; 2 Kö. 20, 8; — 2) *Bundeszeichen*, vollst. אוֹת בְּרִית, d. h. das Merkzeichen eines Bundes zwischen Gott u. den Menschen im Allg. od. mit Israel speciell, um sich des Bundes zu erinnern; auch אוֹת allein Gn. 9, 13; 17, 11; Ex. 31, 13; Ez. 20, 12. Da die Religion für Israel der Bund ist, so sind die einzelnen Gesetze (Beschneidung, Sabbat u. a.) Bundeszeichen. Uebertr. auf die relig. Zeichen der Heiden: שָׂמוּ אוֹתֹתָם אֹתוֹת Ps. 74, 4 *sie* (die Heiden) *haben ihre Religionszeichen zu Zeichen gemacht*, viell. von der Bildsäule des Jupiter, welche Antiochus im Tempel aufstellen liess u. so den Juden aufdrang (1 Mak. 1, 30 - 97; 3 Mak. 5, 24 - 27). Dann aber auch — 3) *Symbol* im Allg., אֹתוֹת Ps. 74, 9 *Heiligthümer*, vgl. ar. آيَات von den heiligen Büchern. — 4) Feldzeichen der einzelnen Stämme, *Stammesfahne*, unterschieden von דֶּגֶל, das je 3 Stämme zus. hatten Nu. 2, 2. — 5) *Zeitzeichen*, um gewisse Abschnitte der

Zeit zu merken Gn. 1, 14. — 6) *Wahr-* u. *Wunderzeichen*, neben מוֹפֵת, u. wie dieses auch: *Vorzeichen*, *Warnungs-* Jes. 8, 18; 20, 3; Ez. 4, 3 u. in allen Bdtgen v. מוֹפֵת, sei es als *Vorzeichen* einer künftigen Begebenheit, *Kennzeichen* u. *Beweis* einer Sache u. s. w., od. *Wunder* überh. — 7) *Denkmal*, eig. *Denkzeichen* Jes. 55, 13. — Sämmtliche Bdtgen. gehen von *Zeichen*, wie im Mittelländischen, aus, vgl. *σῆμα*, *prodigium* u. a., phön. את, arab. آيَة, aram. אָת, syr. ܐܳܬܳܐ. Bei dem starken Gebrauche dieses Wortes kann die Construction als Feminin Gn. 9, 12 17; Jos. 4, 6; 24, 17; 1 S. 10, 7; Ez. 4, 3; Jer. 44, 29 nur als Ausnahme gelten, die aus mannigfachen Gründen stattfinden konnte.

Was die Ableitung anlangt, so nimmt man das W. gew. als aus אָוַת od. אָיַת v. אָוָה zeichnen, entstanden, sich auf das Arab. berufend, wo آيَة dasselbe bedeutet; allein wenn schon der St. אָוָה in der Bdtg. *abgrenzen* im Hebr. wirklich vorhanden ist, wovon תַּאֲוָה Gn. 49, 36 *Grenze* abstammt, so nöthigt uns dies noch nicht, diesen St. auch für אוֹת anzunehmen, zumal auch im Arab. das NW. آيَة sich in seinen mannichfachen Bdtgen. nicht immer auf St. أوى zurückführen lässt. Passender scheint es mir dah., seinen St. in אוּת I. zu suchen.

אוֹת II. (nur m. *suff.* אוֹתָהֶן, ־הֶם Ez. 23, 45 47, אוֹתְכֶם Jos. 23, 15, gewöhnlich defect. geschrieben אֹתִי, אֹתְךָ, אֹתוֹ, אֹתָהּ, אֹתָם, אֹתָן, doch auch diese hie und da plene) *m.* wie die andere Form אֵת (s. d.), welche bei schweren *suff.* gebraucht wird (אֶתְכֶם, ־הֶם), eig. *das Sein*, *Dasein*, *Wesen*, *Körper*, dah. dann: *Person;* וְאֵין־אֶתְכֶם אֵלַי Hag. 2, 17 *und nicht* (wandte sich) *eure Person zu mir*, so dass es eig. dem Fürworte gleichsam zum grösseren Nachdrucke dient, wie עֶצֶם, נֶפֶשׁ und גֶּרֶם.

Aus der Grundbdtg. von אוֹת u. אֵת *Körper*, *Wesen*, *Person*, die dann, wie bei עֶצֶם in die Bdtg. *Selbst*, *Wesentliches*, *Eigenthümliches*, insofern es die Stelle der Person u. das Wesen einer Person od. Sache vertritt, übergeht, sind folgende Eigenthümlichkeiten zu erklären: 1) Hervorhebung eines Nennwortes als Subj. am Anfange eines Satzes od. Satztheiles durch beigesetztes אֵת (אוֹת), was durch *was .... selbst betrifft*, *quoad*, od. in ähnlicher Weise gedolmetscht werden kann: gew., wenn man zu etwas Neuem übergeht Ez. 17, 21; 44, 3; Jes. 57, 15; Neh. 9, 19, od. wenn in einem eingeschobenen Satze das Subj. durch eine besondere Aussage hervorgehoben wird 2 Kö. 10, 6; Jer. 45, 4; Ez. 35, 10. — 2) beim Subj. vor כֹּל, wenn dadurch etw. zus.gefasst werden soll Ex. 1, 14; Ri. 20, 44 46; Dan. 9, 13, od. überh. vor zus.fassenden Zahlwörtern 2 S. 21, 22. — 3) zur Betonung od. Hervorhebung des Subj. bei passiver od. intr. Verbindung der Rede Gn. 4, 18; 17, 5; 27, 42; Ex. 10, 8; 21, 28; 25, 28; 27, 7; Lev. 10, 18; Nu. 26, 60; 32, 5; Dt. 12, 22; 20, 8; 1 Kö. 2, 21; 2 Kö. 18, 30; Jer. 35, 14; 38, 4; 50, 20; Jos. 7, 15; 2 S. 21, 11; Am. 4, 2; Spr. 16, 33, wo man keineswegs immer das dort stehende Verbum als unpersönliches, gleichsam als Neutrum des Passivs nehmen kann, da dadurch weder alle Fälle richtig erklärt, noch die intr. Verbindung z. B. 1 S. 20, 13; 2 S. 11, 25; Jos. 22, 17; Neh. 9, 32 u. a. verstanden wird. In diesem Sinne ist auch אֵת vor dem Subj. zu fassen, wo es nach einem ו *und* steht, da jenes *und* dem אֵת keine Accusativkraft geben kann und das dabeistehende Verbum als intr. od. pass. offenbar darauf hinweist, dass hier אֵת vor dem Subj. steht u. die Sätze mehr *zuständliche* sind z. B. Nu. 3, 26; Jer. 27, 8; 36, 22; 2 Kö. 6, 5; Ez. 20, 16; 2 Chr. 31, 17; Neh. 9, 34. Diese ursprüngliche u. ziemlich starke Anwendung des אֵת (אוֹת), nachdem seine Bdtg. als NW. aufgegeben war, um in gewissen Fällen das Subj. etwas stärker als durch Art. od. הַהוּא u. זֶה hervorzuheben, ist oft von den Versionen u. Exegeten, verleitet von dem überwiegenden Gebrauche desselben bei dem Obj., verkannt worden. So z. B. hat Targ. u. Vulg. 1 S. 17, 34 וְאֶת

gelesen u. die Exegeten haben אֵת in der Bdtg. *mit* gefasst; in 2 Kö. 6, 5 nahm man אֶת־הַבַּרְזֶל für אֵת הַבַּ׳ die Hacke, Schneide des Eisens d. h. *die eiserne Haue*, u. so öfter, was aber nach der gegebenen Fassung nicht nöthig ist. — Am häufigsten ist jedoch der Gebrauch von אֵת (אוֹת) 1) als Zeichen des *acc.*, entweder abhängig von einem activen Zeitw., welches folgt Hag. 2, 5, od. voransteht Gn. 24, 30; 25, 20; Ex. 9, 16; 1 S. 25, 2; 2 S. 6, 21; 1 Kö. 20, 12; selbst da, wo das active Verbum im inf. zu einem NW. geworden u. den Artikel hat Jer. 32, 16; od. zwischen dem thätigen Zeitw. u. dem Subj. Jes. 20, 1; Gn. 4, 15; Jos. 14, 11, od. wo in Folge des ZW. ein doppelter *acc.* erforderlich ist u. der eine mit *suff.* (אוֹת) vorgesetzt wird Dt. 31, 7; Jer. 25, 15; Koh. 12, 9. Wo das Obj., welches das Acc.-Zeichen in Folge des thätigen ZW. haben muss, das persönliche Fürwort ist, da erscheint אוֹת an dessen Stelle mit *suff.*, als אֹתְךָ, אֹתוֹ u. a., wenn jenes Fürwort sich nicht als *acc.-suff.* dem Verbum selbst anhängen kann: d. h. אוֹת wird der Träger des pers. Fürworts im acc., was immer dann geschieht, wenn der Nachdruck den acc. des pers. Fürworts verlangt Nu. 22, 33; Jer. 7, 19, oder wenn das Zeitw. zwei Objekte im pers. Fürworte hat u. das hebr. active Zeitw. nur ein *suff.* tragen kann 2 S. 15, 25, od. wo ein sonstiger Modus des ZW. die Anhängung des *acc.* als *suff.* nicht zulässt Gn. 4, 15; im Allgemeinen jedoch ohne sich auf gewisse Fälle zu beschränken. — 2) als Acc.-Zeichen אֵת, od. enger angeschlossen u. kürzer אֶת־, vor Substantiven, sei es dass diese dem ZW., durch welches sie bedingt sind, vorangehen od. nachfolgen, dass sie bestimmt od. minder bestimmt sind, Personen od. Sachen betreffen, dass sie den Art. haben od. ihn in dichterischer od. kürzerer Redeweise abwerfen. In dieser Anwendung steht אֶת־ auch bei den verschiedenen Fürwörtern, um sie im *acc.* zu fassen z. B. אֶת־מִי *wen?* אֶת־זֶה *diesen;* אֶת־אֲשֶׁר *welchen, das was;* od. auch bei andern Wörtern, wenn sie als Nennwörter gedacht sind z. B. אֶת־כָּל Gn. 1, 21; bei Zahlwörtern Nu. 7, 7, wenn sie als zu Substantiven gehörig erscheinen. — 3) das Acc.-Zeichen steht in seltnen Fällen auch vor Substantiven u. andern Wörtern, wo sie nicht als Objektwörter angesehen werden können, u. dies geschieht a) bei Zeitbestimmungen Ex. 13, 7; Dt. 9, 25; b) bei der Angabe des Gehens *zum* Orte hin Ri. 19, 18. Es herrscht jedoch in den Fällen 2 u. 3 nicht nur eine grosse Freiheit in Setzung des אֶת־ od. Weglassung desselben, sondern es wechselt auch häufig mit andern Präpositionen. — 4) ein anderer Gebrauch dieser Accusativ-Partikel ist der reflexive, wenn das Wörtchen als besonderes Wort mit *suff.* erscheint z. B. אֹתָם Jer. 7, 19 *sich selbst;* Ez. 34, 2 8 10. Die Auffassung als Reflexivwörtchen lässt sich um so eher weit ausdehnen, als dieses *Selbst*, wie in נֶפֶשׁ, עֶצֶם, גֶּרֶם, aus der urspr. Bdtg. des Wörtchens sich ergiebt u. die reflexive Sylbe הִתְ־, aram. אֶתְ־ u. s. w. bei ZW. aus unserem אֵת (אוֹת) erst entstanden ist. — 5) sehr selten folgt dem Acc.-Zeichen vor dem NW. noch eine andere Präposition, um so durch zwei Präpositionen auch zwei Verhältnisse zu combiniren, wie 2 S. 19, 32 *er setzte mit* (אֶת־) *dem Könige über den Jordan* לְשַׁלְּחוֹ אֶת־בַּיַּרְדֵּן *um ihn auf dem* (und) *über den Jordan zu geleiten.* Das K'ri suchte solche Häufung zu vermeiden u. las הַיַּרְדֵּן, wie auch die Versionen.

Etwas rein Aeusserliches ist die häufige Verwechselung mit einer andern Präposition, die zufällig auch als אֵת erscheint, zu אֶת־ sich abgeschliffen hat u. *mit* bedeutet. Obgleich diese Präp. mit *suff.* אִתִּי, אִתְּךָ lautet, so hat doch ihre Aehnlichkeit ohne *suff.* ein Zus.werfen beider bewirkt, so dass sogar אוֹתִי für אִתִּי u. umgekehrt, namentlich in 1 u. 2 Kö., Jer., Ez. u. a. vorkommt, z. B. אוֹתוֹ für אִתּוֹ 2 Kö. 1, 15; 3, 11; 8, 8; אוֹתָם für אִתָּם 6, 16 u. a., selten in früheren Schriften, wie Jos. 14, 12; 2 S. 24, 24.

Die Ableitung dieses Wörtchens, das selbstständig vor *suff.* אוֹת u. als Acc.-Partikel eng vor dem NW. אֵת (vor

Makkef ־אֶת) lautet, ist, wie erwähnt, in dem ZW. אָת (אוּת) III. *sein*, *existiren*, zu suchen, u. אוֹת wie אֵת sind Nominalformen, wie sie aus hohlen Stämmen (ע״ו) häufig gebildet werden. Als urspr. NW. bedeuten אֵת u אוֹת eig. *Sein*, *Dasein*, *Wesen*, u. sind mit יֵשׁ (־יֶשׁ) auch wurzelhaft einerlei (אָת s. v. a. יֵשׁ, *as*, *esse*), was aus dem aram. Acc.-Zeichen, targ. יָת, syr. ܝܳܬ, das *Bar ʿAli* schon richtig durch *Person*, *Körper*, *Wesen* erklärt (ذات الشي ونفسه وشخصه), noch klarer wird. Die stufenmässige Entwickelung des Gebrauchs geht dah. von dieser urspr. Nominalbdtg. aus u. wird bei Betrachtung v. עֶצֶם, גֶּרֶם, נֶפֶשׁ u. v. dem ar. إِيَّا, أَيَة als Realparallele, zu bestimmen nicht schwer. Man sieht aber auch leicht ein, dass die reflexive Sylbe ־הִתְ od. aram. ־אֶתְ (Ps. 76, 5; 2 Chr. 20, 35) an den Stämmen, im Aram. u. Aethiop. auch für den passiven Sinn, aus demselben Wörtchen hervorgegangen sein muss; u. da das refl. Element wirklich auch in אֵת u. אוֹת wie in ihren Parallelen liegt, und sich nirgends eine Spur zeigt, dass das *Taw* unwurzelhaft u. unwesentlich sei, so kann man es unmöglich mit ar. إِيَّا, aethiop. *Kijâ*, u. s. w. identificiren, da diese zu einer ganz anderen Gruppe gehören.

אָז (Pr.-St.) *adv. demon.* urspr. *ibi*, *da*, als correlat zu ־אֵי (אַי) *ubi?*, auf die Zeitbestimmung übertragen: *dann*, *um jene Zeit*, *damals*, u. zwar 1) abschliessend in Bezug auf die Vergangenheit, wo also das *perf.* passend ist u. es mit *zu jener Zeit*, *dazumal*, *damals* zu übersetzen ist Gn. 4, 26; 49, 4; Ex. 4, 27; 15, 15; Jos. 22, 31; Ri. 13, 21; 2 S. 21, 17; — 2) in Bezug auf eine beim Erzähler unabgeschlossene oder werdende Handlung, u. durch *alsdann*, *hierauf* zu übersetzen u. mit dem *impf.* verbunden Gn. 24, 41; Ex. 12, 44; 15, 1; Lev. 26, 34; Nu. 21, 17; Dt. 4, 41; Jos. 8, 30; 10, 12. Es ist aber unrichtig, hier das *impf.* als von אָז abhängig zu denken u. als für das *perf.* stehend anzunehmen, da dieses durch die Natur des hebr. impf. ganz allein bedingt ist, u. es steht ebenso nach טֶרֶם, nach Wâw consec., als auch sonst im Redeflusse (Hi. 3, 3; 15, 7), ohne durch äusserliche Verbindungen veranlasst zu sein. — 3) es steht auch in Verbindung mit dem *impf.*, wenn es wirklich die Zukunft aussagt Ps. 96, 12; od. 4) um den Nachsatz mit *da*, *dann* einzuleiten Hi. 9, 31; Spr. 2, 5, wohin auch Jer. 22, 15; Ps. 40, 8 gehört; denn es bedeutet nicht *darum*, als Causalwörtchen, sondern es steht vor dem Nachsatze, die Zeitfolge angebend; ebensowenig steht es pleonastisch 2 S. 2, 27, da es auch hier blos den Nachsatz mit *ja dann* einleitet u. das Versglied übersetzt werden muss: *ja dann würde* (erst) *von Morgen ab* u. s. w. — Mit Präpositionen verbunden finden wir blos מֵאָז, einmal getrennt מִן־אָז Jer. 44, 18, entw. in der Bdtg. *von … damals an* d. h. *seit damals*, od. abgeschlossen wie auch אָז von der Vergangenheit, u. dah. a) *adv. sonst*, *vordem*, *ehemals*, *zuvor*, *von längst her*, *von je* Spr. 8, 22; 2 S. 15, 34; Ps. 93, 2; Jes. 16, 13; 44, 8; 45, 21; 48, 3 5 7; Jer. 44, 18, parall. מִקֶּדֶם, מֵעוֹלָם, לִפְנֵי יוֹם u. ggs. עַתָּה, ohne irgend eine Beziehung im Satze einzunehmen; latein. *olim* zus.hängend mit *ille*. b) *praep.* u. *conj.* von dem Anfangspunkte in der Vergangenheit ausgehend u. dah. dem Satze eine Beziehung gebend: *von der Zeit an*, *seitdem*, *extunc*, *seit*, worauf entw. ein NW. od. *inf.* od. das *perf.* folgt Ex. 4, 10; 5, 23; Rt. 2, 7; Ps. 76, 8.

Dieser Pr.-St. ist nicht von einem ZW. אָזָה od. אָזַז abzuleiten, sondern als Verkürzung aus אֲזַי Ps. 124, 3 anzusehen, was aus זַי s. v. a. זֶה u. dem Pr.-St. ă (vgl. ־אֲשֶׁר) zus.gesetzt ist. Das ar. إِذْ ist ebenfalls erst aus إِذَا verkürzt, u. aus aram. אֱדַיִן, אֱדַי (=אֲזַי) ist sam. אד entstanden neben אֱדַיִן, u. إِذْ wird noch weiter in Zus.setzung mit مِن verkürzt, als مُنْذُ, مُذْ, wo davon blos ذ übrig bleibt.

אזא (*part. pass.* אֵזֵה=אֲזֵה Dan. 3, 22; *inf.* מֵזָא aus מֵאזָא, m. *suff.* מֵזְיֵהּ) aram. *anzünden*, *heizen* mit *acc.*, aram. durch ל

Dan. 3, 19: חֲזֵה לְמֵזְיֵהּ gepflegt zu heizen (חזה s. v. a. ראוי im Neuhebr.). Im Targ. steht 'אֱ für הַשִּׂיק u. בָּעַר. Der St. אזא—אָזָא ist nur Nebenform von אֵשׁ (אֶשָּׁשׁ) u. findet sich aram. auch in אַתּ (אַתְּה) zu אַתּוּן. Arab. أزّ zeigt die Verwandtschaft deutlicher an.

אזב (ungbr.) *glänzen*, *schimmern*, dann wie gew. übertr. *blühen*, *sprossen*, *wachsen*. Wie die Gbdtg. in אֵ־זֵב sich in den ZW. חָסַב, צָהַב, זָהַב findet, ebenso die übertragene in עֵ־שֶׂב, ar. أسب; es scheint dah., dass der verbale Begriff hier v. Pflanzen überh. ausgesagt wurde. Dav. אֵזוֹב u. *n. p.* אֶזְבַּי.

אֶזְבַּי (*Glänzender*, *Schöner;* v. אָזַב gebildet) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 37.

אזד (ungbr.) *aram.* nur in der Form אַזְדָּא in der Formel מִלְּתָה מִנִּי אַ' Dan. 2, 5 8, u. in der talm. Formel אַזְדָּא פ' לְטַעְמֵהּ. Da in Dan. die Bdtg. v. אֲזַל dafür sich nicht eignet — denn *ausgehen* heisst נְפַק 2, 13 u. אֲזַל ist *nie* gleich יָצָא 9, 23 —, die Versionen u. Exegeten es durch תּוּקְפָא, קַיְמָא, שְׁרִיר wiedergeben, auch das *part. f.* nicht nur Dan. nicht passt, sondern in d. talm. Formel unmöglich ist, so scheint אַזְדָּא blos ein *adv.* von einem St. אֲזַד zu sein. Als ZW. kann die Bdtg. sein: *festigen*, *begründen*, *-schliessen*, *-stimmen*, *-stellen*, *anordnen*, vgl. יָסַד, ar. وَصَلَ fest sein, وَطَّدَ festmachen, وسد, dah. وِسَاد Unterlage u. a.

אַזְדָּא (v. אֲזַד) *aram. adv. bestimmt*, *fest*, *unveränderlich*, *-weigerlich*, מִלְּתָה מִנִּי אַ' Dan. 2, 5 8 *das Wort ist von mir unabänderlich* d. h. die Sache ist fest beschlossen, wo אַזְדָּא als *adv.* mit dem Geschlecht des NW. nicht zus.hängt. Das talm. אַ' פ' לְטַעְמֵהּ heisst: *folgerichtig*, *treu ist N. in Bezug auf seine Meinung*.—Indess da das ZW. אֲזַד weiter nicht vorkommt, das *adv.* אַזְדָּא ausser an den beiden Stellen des bibl. Aramaismus weiter nirgends erscheint, u. in Betracht dass אַדְרַזְדָּא Esr. 7, 23 אַדְר־אַזְדָּא zu sein scheint u. dass die Adverbien אַדְרַזְדָּא, אָסְפַּרְנָא in gleicher Weise auch äusserlich gebildet sind, so ist es nicht unwahrsch., dass es wie jene altpersisch ist, u. man kann *azdâ* (Inschr. v. Nekschi Rustum v. 43 45) *beflissen* damit vergleichen.

אָזָה s. אָזָא.

אֵזוֹב *m.* ὕσσωπος, *Ysop*, eine bekannte aromatische Pflanzengattung, die an Wänden u. Mauern heranwächst 1 Kö. 5, 13, u. in Büschel (אֲגֻדָּה) gebunden als Wedel zu heiligen Sprengungen dient Ex. 12, 22; Lev. 14, 4 6 49 51. Unter den verschiedenen Ysop-Arten, welche der Name אֵזוֹב in sich fasste, war es nach *Sa'adja*, *Maimûni*, *Ibn G'anâch*, *Kimchi*, *Tanchûm*, *Bertinoro: Wohlgemuth* od. *Dosten*, bei den Griechen ὀρίγανον, bei den Arabern صَعْتَر, زَعْطَر genannt. Wie sonstige Namen morgenländ. Pflanzen u. Gewächse z. B. שִׁקְמִים συκάμινος, קִשֻּׁא σικυός, כַּמֹּן κύμινον, כֹּפֶר κύπρος u. a., so haben die Phönikier auch אֵזוֹב zu Griechen u. zu andern Semiten mit der Benennung gebracht; u. wie man im Griechischen noch die phön. Aussprache erkennt, so muss die Ableitung auch auf das Phönikische zurückgeführt werden u. der St. wäre אָזַב, wenn man es nicht aus dem fernen Asien aufgenommen.

אֵזוֹר *m. Binde*, *Gürtel* der Lenden (חֲלָצַיִם, מָתְנַיִם) Jes. 11, 5; Ez. 23, 15; אֵ' פִּשְׁתִּים *G. aus Linnen* Jer. 13, 1; hingegen war אֵ' עוֹר *lederner G.* 2 Kö. 1, 8 Gurt der Propheten. Selten: *Fessel* Hi. 12, 18 mit אָסַר verbunden. Vom St. אָזַר ist es wie אֵזוֹב gebildet, u. dasselbe NW. إِزَار im Arab. steht Mk. 14, 51 für σινδών, wie es dort Hülle, Tuch überh. bedeutet.

אֲזַי (Pr.-St.) *adv. demon.: dann*, *damals*, nur Ps. 124, 3-5. Aus זַי = זֶה u. אֲ zus.-gesetzt u. zu dem häufigern אָז (s. d.) verkürzt. S. אֲדַיִן, זֶה.

אַזְכָּרָה (m. *suff.* ־רָתָהּ) *f.* ein Ausdruck der Opfersprache, nach Wiedergabe der Versionen (LXX μνημόσυνον, Vulg. memoriale) eig. *Speiseopfer* (מִנְחָה) *der Erinnerung* d. h. entweder das den

Opfernden bei Gott, od. das Gott ruhmvoll bei den Opfernden in Erinnerung bringt, also nach *Hif.* von זָכַר gebildet, u. somit denjenigen heiligsten Theil des Speiseopfers bezeichnend, der auf dem Altare verbrannt wird Lev. 2, 2 9 16; 5, 12; 6, 8; Nu. 5, 26. Aber nicht blos von allen Arten מִנְחָה wird der Gott geweihete u. auf dem Altar verbrannte Theil 'אַ genannt, sondern auch der zu den Schaubroten (in Schalen) aufgesetzte reine Weihrauch Lev. 24, 7, der auf dem Altare verbrannt wurde (Jos. Ant. 3, 10, 7). In diesem Sinne heisst auch das ZW. הִזְכִּיר Jes. 66, 3 *opfern*, od. *weihen* überh. 49, 1. Dass aber wirklich bei Anwendung von 'אַ dieser Gedankengang vorgeherrscht hat, sieht man aus Nu. 5, 15, wo die מִנְחָה ein מַזְכֶּרֶת עָוֹן מִנְחַת זִכָּרוֹן heisst u. wobei als Oel u. Weihrauch weggelassen wurde. Aus „Opfer" ist in der Mishna die Bdtg. „Name Gottes" als das Höchste u. Heiligste geworden, אַזְכָּרוֹת die Gottesnamen in der Schrift; indess kann diese Bdtg. auch mit der in זֵכֶר (s. d.) zus.-hängen.

אָזַל I. (3 *f.* אָזְלַת aram. Form für אָזְלָה Dt. 32, 36; *fut.* einmal תֵּזְלִי Jer. 2, 36 aus תֶּאֶזְלִי zus.gezogen, vgl. אֹהַב aus אֶאֱהַב, אֹחַר aus אֶאֱחַר) seltnes poët. (im Aram. gewöhnliches) ZW. für הָלַךְ: *gehen*, mit den vielfachen Nebenbedeutungen wie jenes, dah. 'אָ מִן *ausgehen*, von Lebensmitteln 1 S. 9, 7, od. *versiegen*, vom Wasser Hi. 14, 11; ohne Präp.: *entschwinden*, von der Macht (יָד) Dt. 32, 36, u. 'אָ לוֹ in der Bdtg. von הָלַךְ לוֹ (Hl. 2, 11) *sich wegbegeben* Spr. 20, 14. — Schwierig hiernach u. mancherlei Deutung zulassend ist die Stelle Jer. 2, 36 מַה־תֵּזְלִי מְאֹד *was gehest du sehr* d. h. was rennst du; denn wenn schon אָזַל v. יָזַל gebildet werden darf (vgl. noch יֵתָא), so kann doch eben so gut von זָלַל (nach der intr. Aussprache *niedrig*, *schlecht*, *gemein sein*) das impf. יֵזַל n. d. F. יֵשַׁם, יֵקַל lauten, und der Sinn der Stelle wäre: *was bist du so sehr schlecht*, was auch ältere Exegeten angenommen. Dav. *n. p.* אֶזֶל.

Der St. ist im Aram. als targ. אֲזַל, syr. ܐܙܠ, sam. *asal* häufig; ar. ist dafür زال (med. Waw), aber auch غزل. Man erkennt aber leicht, dass die W. אַ־זַל ist u. der Grundbegriff nicht „weggehen, sich trollen", sondern, wie der aram. Gebrauch ausweist, „gehen" überh. ist; u. dieses geht wie bei הָלַךְ, aram. הֲךְ, urspr. von dem Begriffe „sich regen, bewegen, hin- u. herschwanken", als Ggs. der Ruhe aus. Die W. liegt also auch in זַל (זָלַל), סַל u. a.

אזל II. angenommener St. zu מְאוּזָּל Ez. 27, 19, siehe aber אוּזָל u. מְאוּזָּל.

אֶזֶל (*Trennung*, *Scheidung*) *n. p.* eines Denksteines zwischen Rama u. Nob, der mit אֶבֶן 1 S. 20, 19 zu einem Ortsnamen geworden ist (s. אֶבֶן). Arab., Syr. u. LXX haben dafür הַלָּז gelesen, u. LXX für אֶבֶן noch אַרְגָּב; allein die TLA. giebt einen genügenden Sinn.

אזל (3 *pl.* אֲזַלוּ, 1 *pl.* אֲזַלְנָא; *imperat.* אֱזַל־ mit zurückgetretenem Vokal für אֲזַל) aram. *gehen* Dan. 2, 24; Esr. 5, 15; mit לְ *wohin gehen* Dan. 6, 19 20; Esr. 4, 23; 5, 8. S. אֶזֶל.

אֹזֶן (*du.* אָזְנַיִם, der auch für den Plural steht; hingegen lautet der *pl.* אֲזֻנוֹת zu *n. p.*, aus אָזֵן) *f. Ohr*, als Gehörorgan Dt. 15, 17; Ez. 12, 2. So in den Phrasen בְּכָה, קָרָא, שִׂים, דִּבֶּר, שָׁמַע, אָמַר, הִתְאַנֵּן, בָּא׳ u. a., die man leicht verstehen kann. הַשְׁמָעוּת אָזְנַיִם Ez. 24, 26 *das Hörenmachen der Ohren*, den Ohren hören lassen. שָׁמַע בְּאָזְנַיִם *mit eigenen Ohren hören* Ps. 44, 2; Hi. 28, 22.

Das primitive אֹזֶן, ar. أُذْن u. أُذُن, targ. אוּדְנָא (*def.* אוּדְנָא, zus.gez. אוּנָא), syr. ܐܕܢܐ, ܐܕܢ, zab. ... , ist von keinem Verbalst. אָזַן, der erst denom. ist, abzuleiten, sondern scheint von אַז οὖς, auris, n. d. F. בֹּשֶׁן, wov. *fem.* בָּשְׁנָה Hos. 10, 6, gebildet. Aber von dem einmal gebildeten אֹזֶן ist dann entstanden אָזֵן, אֲזֻנוֹת u. das denominative:

אָזַן *hören*, *er-*; *vernehmen*; jedoch aus Kal kommt nur das Deriv. אָזֵן zu *n. p.*

אֲזַנְיָה vor; vgl. ar. أَذِنَ, ebenfalls erst denom. — *Pi.* אִזֵּן, nur zu Koh. 12, 9 nach den Versionen (Aquila, gr. ven., Syr., Targ.) u. alten Exegeten (s. Ibn ʿEsra) angenommen: *vernehmen lassen*, *vortragen*, vgl. ar. أَذَّنَ; passender lässt sich dieses auf das folgende ZW. אָזַן I. zurückführen. — Gebräuchlich ist aber: *Hif.* הֶאֱזִין (2 *sg.* הֶאֱזַנְתָּ, *fut.* יַאֲזִין, *imper.* הַאֲזֵן, הַאֲזִינָה) eig. das Ohr hinneigen, -richten, d. h. *aufmerksam hören*, *aufmerken*, *vernehmen* Jes. 1, 2; 8, 9; mit אֶל od. לְ Ex. 15, 26; Dt. 1, 45; Ps. 77, 2; Hi. 34, 2 16 *auf etw. hören*, *Jem. gehorchen;* mit acc. *vernehmen*, *hören* Hi. 33, 1; 37, 14; Ps. 17, 1; 86, 6; selten poët. mit עַד für אֶל Nu. 23, 18. Am meisten in der Bdtg. *erhören*, von Gott, der das Gebet erhört, od. *gehorchen*, v. Menschen. Zus.gezogene Formen sind אֵזִין aus אַאֲזִין Hi. 32, 11; מֵזִין aus מַאֲזִין Spr. 17, 4, wie sie bei פּ״א öfter vorkommen. Dav. *n. p.* אָזְנִי, אֲזַנְיָה, יַאֲזַנְיָה.

אָזַן I. *wägen, ab-; bestimmen, festsetzen;* dah. *Pi.* אִזֵּן Koh. 12, 9 *erwägen*, *prüfen*, parall. חִקֵּר. Dav. מֹאזְנַיִם u. יָזַן (c. יְזַן) = אָזַן im *n. p.* יְזַנְיָה, mit Jod zum Unterschiede v. אֲזַנְיָה.

Der St. ist aus יָזַן, ar. وَزَنَ, nach Umwandlung des Jod in ʾAlef entstanden, u. der St. יָזַן zu מְיוּזָּנִים Jer. 5, 8 in der Bdtg. gewichtig, schwer, dah. fett, feist sein; das ar. أَوْزَنُ stark, gewaltig sein weist noch auf d. Richtige hin.

אָזַן II. (ungbr.) *fertigen*, *bereiten*, dav. אָזֵן *Geräth;* allein der St. zu diesem NW. ist wahrsch. זָן (זון) u. es ist wie אֵזֶק v. זָק mit א-Vorschlag gebildet.

אָזֵן (m. *suff.* אֲזֵנֶךָ, nach vielen HS., Ibn Koreisch u. andern Lexicographen *pl.* אֲזֵנֶיךָ) *m. Geräth*, *Werkzeug* Dt. 23, 14. Wenn es v. אָזַן abzuleiten ist, so kann dies nur sein in Bdtg. von ar. زَانَ schmücken, ordnen, wonach אָזֵן s. v. a. زَيْن Schmuck, übertr. Waffe, *arma*, dann *Geräth*, wie im Mittelländ. eine gleiche Begriffsübertragung sich findet, u. auch schon *Ibn Koreisch* das ar. زان u. die Exegeten das aram. זָיֵן, זְיָן, syr. ܙܝܢܐ u. s. w. verglichen haben. Allein da weder im Hebräischen noch in den Dialekten die Spur eines ZW. אָזַן in dieser Bdtg. sich findet, Ibn Koreisch אֲזֵנֶךָ durch das entsprechende زينك wiedergiebt u. schon LXX u. Vulg. in ζώνῃ, balteus (Schwertgürtel) eine andere Ableitung voraussetzen, so ist mit *Parchon* u. andern Lexicographen mit Recht anzunehmen, dass אָ blos Vorschlag zu זָן (v. זון II.) ist, u. זָן ist dann gleichen Ursprungs wie aram. זָיֵן, זְיָן, ar. زين u. a., wie auch andere mit ז anlautende NW. einen א-Vorschlag annehmen, vgl. אֵזֶק, אֶזְרֹעַ. S. זון II.

אָזֵן (aus אוֹזֶן n. d. F. סוֹגֵר, שׁוֹנֵם; *Spitze*, *Kuppe*) *n. p.* eines von שֶׁאֱרָה, einer Efrajimitin, erbaueten Fleckens in der Nähe der 2 Bêt-Chôrôn, dem zum Unterschiede von einem andern אָזֵן der Name שֶׁ׳ beigegeben wurde 1 Chr. 7, 24. S. אַזְנוֹת.

אַזְנוֹת (*pl.* v. אֹזֶן; *c.* אַזְנוֹת; *Zipfel*, *Winkel*) *n. p.* einer Stadt im Naftali-Gebiet am Berge Tabor, dah. אַזְנוֹת תָּבוֹר genannt Jos. 19, 34, was Euseb. in Ἀσανώθ (אַזְנוֹת) gefunden, in der Gegend von Sipphoris (צִפּוֹרִי). אַזְנוֹת (אֹזֶן) wie אָזֵן sind Bildungen aus dem primit. אֹזֶן, v. der Gestaltähnlichkeit von Bergen auf daselbst befindliche Ortsnamen übertragen, wie auch أذن zu einem Bergnamen geworden (vgl. כִּסְלוֹת, טַבּוּר in כִּסְלוֹת תָּבוֹר).

אַזְנָח (n. d. F. אַכְזָר, אַכְזָב) *adj. m. versiegend*, *-trocknend*, von זָנַח (s. d.). Dav. aber nur *denom. Hif.* הֶאֱזְנִיחַ (mit Beibehaltung des Bildungsbuchstaben) *versiegend erscheinen*, d. h. versiegen Jes. 19, 6.

אָזְנִי (aus אֲזַנְיָה; *Erhörung Jah's*) *n. p. m.* Nu. 26, 16. — אָזְנִ־ ist aus *inf.* אֲזֵן.

אֲזַנְיָה (*Jah ist Erhörer*) *n. p. m.* Neh. 10, 10; aus אָזַן (c. אֲזַן) u. יָהּ gebildet. Vgl. die *n. p.* יַאֲזַנְיָה, ־יָהוּ.

אֲזֵק (nur *pl.* אֲזִקִּים) *m.* s. v. a. זֵק w. s.

אזר (*fut.* יֶאֱזֹר, m. *suff.* יַאַזְרֵנִי, wie יַאַסְרֵהוּ von יֶאֱסֹר) eig. binden, um-, dah. *gürten*, *um-* z. B. חֲלָצַיִם Hi. 38, 3; מָתְנַיִם Jer. 1, 17 die Lenden umgürten d. h. *rüsten;* u. wie alle ZW. des Anziehens mit acc. des Gewandes: א' אֵזוֹר *umgürten mit einem Gurt* 2 Kö. 1, 8; א' כְּפִי כֻתֹּנֶת Hi. 30, 18 *nach Art des Unterkleides anziehen*, d. h. fest anschliessend; bildl. א' חַיִל *mit Kraft ausrüsten* 1 S. 2, 4.

Nif. נֶאְזַר *gerüstet*, *ausgerüstet sein*, *sich rüsten*, *gürten;* mit בְּ Ps. 65, 7 anstatt acc. des Obj.

Pi. אִזֵּר (*part.* מְאַזֵּר, *fut.* יְאַזֵּר; aber auch mit Aufgebung des Dagesh in מְאַזְּרֵנִי, תַּזְרֵנִי aus תְּאַזֵּר־) eig. blos Steigerung des Kal: *umgürten*, *bewaffnen*, *rüsten*, *anlegen*, mit doppeltem acc., vorz. bildl. mit Freude, Kraft Ps. 18, 33 40; 30, 12; 2 S. 22, 40; מְאַזְּרֵי זִיקוֹת Jes. 50, 11 *Bewaffner mit Brandpfeilen*, um anzuzünden, od. *Anleger von Flammen* (s. זֵק) d. h. Brand-Anleger, -Stifter. Seltner mit Weglassuug eines acc. Jes. 45, 5, wo חַיִל zu ergänzen.

Hitp. הִתְאַזֵּר (*fut.* יִתְאַזֵּר) *sich rüsten*, *bewaffnen*, *gürten* Jes. 8, 9, immer aber abs. u. ohne beistehenden acc.; Ps. 93, 2 gehört der acc. zu לָבֵשׁ. Dav. אֵזוֹר.

Der St. אָזַר ist mit אָסַר, אָצַר im Grundbegriffe verwandt, aber die W. ist א־זר, wie die Stt. זָר (זוּר), צָר (צָרַר) u. die org. W. in עָ־זַר, עָ־צַר, חָ־שַׁר, קָ־שַׁר u. a. beweisen. Das ar. أَزَرَ stark, fest sein, وَزَرَ festmachen, umgeben, geht wie das hebr. חָזַק von ähnlichem Grundbegr. aus, wie das NW. إِزَار Umhüllung und das denom. أَزَّرَ, umhüllen, noch zeigen.

אֶזְרוֹעַ (m. *suff.* אֶזְרֹעִי) *f.* s. v. a. זְרוֹעַ, mit א-Vorschlag Jer. 32, 21.

אֶזְרָח (*c.* ־רַח; ohne *pl.*) *m.* 1) *Eingeborner*, *Einheimischer*, v. Menschen, ggs. גֵּר Ex. 12, 49; Lev. 16, 29; 17, 15; 18, 26; vollst. א' הָאָרֶץ Ex. 12, 19; Nu. 9, 14. Dann von Sachen: *eingeboren*, *heimisch*, was da, wo es ist, auch hervorgegangen und entstanden; dah. von einem Baume, der einheimisch wächst u. nicht aus der Fremde her verpflanzt ist Ps. 37, 35; ein heimischer ist zugleich *ein starker Baum*, weil ein urwüchsiger Baum stärker als, ein verpflanzter ist, u. in diesem Sinne LXX u. Vulg. allgemein *κέδρος*, cedrus. — In diesen zus.gehörigen Bdtgen. ist א' unmittelbar aus dem St. זָרַח (s. d.) n. d. F. אַכְזָב, אֶזְנַח gebildet. — 2) s. v. a. *n. p.* זֶרַח (s. 1 Chr. 2, 6) aus dem Stamme Juda (זֶרַח erhält hier den א-Vorschlag); daraus dann das *patron.* אֶזְרָחִי Abkömmling von זֶרַח od. אֶזְרָח, u. zwar von אֵיתָן 1 Kö. 5, 11; Ps. 89, 1 u. הֵימָן 88, 1; zu beiden ist 1 Chr. 2, 6 zu vergleichen. Aber obschon Heman und ʾEtan im Stamme Juda aufgeführt werden als von זֶרַח abstammend, so sind doch 1 Kö. und Ps. unstreitig die aus dem lewit. Geschlechte gemeint 1 Chr. 6, 29; 15, 17 19; 16, 41 42; 25, 1 4, da auch dort ein זֶרַח (1 Chr. 6, 6) im Stammbaume war.

אֶזְרָחִי s. אֶזְרָח.

אח (*c.* אֲחִי, in *n. p.* auch אֲחוּ u. אַח; m. *suff.* אָחִי, אָחִיו u. אֲחִיכֶם, ־הֶם; *pl.* אַחִים, m. *suff.* אַחַי, אֶחָיו aus אַחָיו, wie häufig bei unmöglicher Verdopplung z. B. הֶחָכָם; אָחִיךָ u. אֲחִיכֶם, ־הֶם) *m.* eig. uraltes Verwandtschaftswort, mit אָב, חָם u. a. *eine* Sippe bildend u. fast ebenso im *c.* u. vor Nachsätzen abgewandelt. In dem sehr starken Gebrauche im Allg. *Bruder* bezeichnend, gleichviel ob leiblicher, stiefväterlicher od. stiefmütterlicher, was man nur aus dem Zus.hange näher ersehen kann Gn. 24, 29; Mal. 1, 2. Jedoch findet man eine genauere Bestimmung, wo es auf den Verwandtschaftsgrad ankommt od. wo man deutlicher sprechen will, z. B. mit dem Beisatze בֶּן־אָב, בֶּן־אֵם, בֶּן־אִשָּׁה אַחֶרֶת. Mannigfaltiger noch als אָב wird אָח *Bruder* in den verschiedensten Uebertragungen u. Entlehnungen gebraucht, u. wenn durch die leichte Erkennbarkeit eine erschöpfende Aufzählung unnöthig ist, so verdienen doch folgende Bedeutungsabstufungen Erwähnung: 1) *Freund*, *Genosse*, in Bezug auf die geistige Verbrüderung 2 S. 1, 26; 1 Kö. 9,

13; Hi. 6, 15; 19, 13; — 2) bei grösserer Verbrüderung übertr. auf Familien-, Stamm-, Landes- u. Volksgenossen, also wie etwa unser: *Vetter*, *Verwandter*, *Stammgenosse*, *Landsmann*, d. h. zu einem näheren od. entfernteren Complex als innig verbrüdert gehörig Gn. 13, 8; 14, 16; 29, 12; Nu. 8, 26; 16, 10; Ri. 14, 3; 2 S. 19, 13; Jes. 66, 20; Neh. 3, 1. Die Zus.gehörigen einer Familie, eines Stammes, eines Volkes u. s. w. können sich bildl. wie blutsverwandte Brüder ansehen. Bei einer noch weitern Ausdehnung des Kreises auf andere Völker und Menschen, mit denen man in naher Beziehung steht od. mit denen man im Ursprung verwandt ist, bedeutet es 3) *Bundes-*, *Standesgenosse*, *verwandter Volksgenosse* Am. 1, 9; Gn. 9, 25; Nu. 20, 14; Neh. 11, 12 14; 2 Chr. 5, 12. — 4) in der Ausdehnung auf den weitesten menschlichen Kreis, aus sittl. Anschauung entstanden, ist die Bdtg.: *Nächster*, *Mitmensch* Lev. 19, 17; 25, 35; Dt. 21, 1; 23, 21, u. in dieser Beziehung ganz wie רֵעַ. — 5) aus der letzten weitesten Bdtg. ist der Gebrauch für *irgend Einer* hervorgegangen, mit vorhergehendem אִישׁ: *alter .... alter*, *der eine .... der andere*, ganz wie der Gebrauch von אִישׁ.... רֵעַ, z. B. אִישׁ אֶל־אָחִיו *einer zum andern* Gn. 42, 28; Ex. 16, 15; אִישׁ אֶת־אָחִיו *einer den andern* Ex. 10, 23; אִישׁ מֵעַל־אָחִיו *einer vom andern* Gn. 13, 11; kürzer אִישׁ אָחִיו *einer den andern* Zach. 7, 10; אִישׁ וְאָחִיו *einer wie der andere* Ez. 4, 17; Dt. 25, 11, u. in dieser Weise in allen möglichen Abwechselungen; zur grössern Mannigfaltigkeit auch neben אִישׁ ... רֵעַ Jes. 19, 2, sogar von Thieren Jo. 2, 8 und von leblosen Sachen Ex. 25, 20; 37, 9. — 6) erscheint אָח *Genosse* in dichterisch bildlichem Ausdrucke, um sich mit etw. zu vergleichen od. etw. sich zur Seite zu stellen Hi. 30, 29; Spr. 18, 9, wie man sonst חָבֵר 28, 24 u. רֵעַ Hi. 39, 29 braucht. — 7) eigenthümlich erscheint der Gebrauch von אָח in zus.gesetzten *n. p.*, sei es als erstes Glied z. B. אֲחִיָּה, אֲחִיּוֹ, od. als zweites z. B. יוֹאָח. Die starke Anwendung in solchen Zus.setzungen wie bei אָב (vgl. אֲחִימֶלֶךְ u. אֲבִי־, אֲחִיהוּד u. אֲבִי־, אֲחִיָּה u. אֲבִיָּה, אֲחִיטוּב u. אֲבִי־, אֲחִינֹעַם u. אֲבִי־ u. a.) u. die Beigebung göttlicher Epitheta wie z. B. אָב, מֶלֶךְ, הוֹד, טוּב, עֶזֶר, קָם, נָדָב, נֹעַם u. a., die man sonst mit יָהּ, יָהּ, יוֹ, יְהוֹ verbindet, zeigt, dass auch אָח als *Ausdruck des göttlichen Wesens* zu fassen ist (s. אֲבִי). Da eine nähere Bestimmung von אָח in dieser Bdtg. ebensowenig als von אָב hier gegeben werden kann, weil solches mehr in die uralte hebräische Gotteslehre gehört, so habe ich es in der Dolmetschung der damit zus.gesetzten *n. p.*, wie bei אָב, unübersetzt gelassen. — אָח Ez. 18, 10 in dem Versgliede וְעָשָׂה אָח מֵאַחַד מֵאֵלֶּה betreffend, so hat man es, weil LXX, Vulg., Syr. es weggelassen, als einen aus אֶחָד veranlassten Schreibfehler angesehen; allein אָח kann Ezechiel'sche Schreibung für אַךְ sein, und es wäre zu übersetzen: *und er nur irgend eines von diesen Dingen thut;* noch besser aber kann man אָח in der Bdtg. von אִישׁ v. 7 nehmen.

Wie bei אָב ist auch hier die org. Form אָח, ohne Verdoppelung des Kehllautes, phön. אח (z. B. וְאָחִי Mel. 1, 2; בֶּן אָחִי Plaut. 1, 3), ar. أَخٌ, targ. אָח (*def.* אַחָא), syr. ܐܚܐ, u. der noch erhaltene *st. c.* אַח in den *n. p.* אַחְאָב, אַחְבָּן bestätigt dies auch; aber in der gramm. Gestaltung erscheinen schon die Formen אֲחוּ u. אֲחִי, aus dem *st. c.* erkennbar, wie auch von אָב die gramm. Formen אֲבִי u. אֲבוּ hervortreten. אֲחִי ist gewöhnlicher *st. c.* u. erscheint auch so m. *suff.* (אָחִיו, אָחִיךָ, u. ־הֶם, אֲחִיכֶם), אָחִינוּ mit bleibendem Vorton *a*, weil der Ton auf *i* liegt, s. אָב) u. in den zahlreichen damit zus.gesetzten *n. p.*; aber auch אֲחוּ kommt in den *n. p.*, obschon selten, vor (z. B. אֲחוּמַי) u. ist auch noch aus den Ableitungen אַחֲוָה, אָחוֹת leicht erkennbar. In den Dialekten ist diese doppelte gramm. Gestaltung noch stärker vertreten. Im Arab. heisst *st. c.* أَخُو (أَخَا, أَخِي) u. die Form أَخْوٌ ist

noch im *du.* أخوان, *pl.* إخوة erkennbar, targ. אֲחוּךְ, syr. ܐܚܘܟ u. s. w., wie auch viele Ableitungen die Form *ʾachu* voraussetzen. Diese gramm. Formen *ʾachî*, *ʾachû* folgen einer Analogie der Ableitungen von ל״ה, ohne dass man, so wenig als zu אָבִי u. אָבוּ, wirklich אָח von einem St. אָחָה abzuleiten Grund hat. Neben diesen bekannten Analogien der Verwandtschaftswörter folgenden Gestaltungen, hat noch eine den Kehllaut verdoppelnde Form für diesen Begriff zu Grunde gelegen, was aus *pl.* אַחִים, targ. אַחִין, syr. ܐܚܐ, aus der Pluralform vor *suff.* (אַחַי, אַחֶיךָ u. s. w.) zu ersehen ist, u. arab. kommt im sing. auch أخّ vor; eine Analogie bietet bei אָב blos die aram. Form אַבָּא. Aber wenngleich die org. W. nicht klar u. der Zus.hang mit dem Mittelländischen nicht so wie bei אָב uns entgegentritt, so ist desshalb ebensowenig אח (אָחַח) wie אָחָה als org. W. anzunehmen, da die härtere Doppelung wahrsch. nur lautlich in gewissen Formen entstanden. Bemerkenswerth wäre viell. noch die Abwerfung des א von אָחִי u. אָחוּ in einigen *n. p.* z. B. חִירָם, חִיאֵל aus אֲחִיאֵל, aus אֲחִירָם; aber diese können auch in anderer Weise erklärt werden. — Dav. אַחְוָה, אָחוֹת u. das אָח in *n. p.*

אָח (nur *sg.* u. selten) *f.* eig. Feuer, von אח (אָחַח), dann: *Feuerbecken*, das im Orient die Winterzimmer durchheizt Jer. 36, 22 23; LXX ἐσχάρα πυρός, Vulg. *arula*, Syr. u. Targ. Feuer, Ibn G'anâch מַחְתָּה, mehr od. weniger gerathen. Zur talm. Zeit verstand man das Wort nicht mehr (Sab. 20 a). S. אָחַח.

אָח (nur *pl.* אַחִים) *m.* s. v. a. אָחוּ *Wiese*, הִפְרִיא בֵּין אַחִים Hos. 13, 15 *zwischen Auen Frucht treiben.* Von הִפְרִיא geleitet u. in Betracht des Nachsatzes haben schon die ältesten Exegeten u. Lexicographen אַחִים so gedolmetscht; allein es lässt sich die gew. Bedeutung *Bruder* festhalten.

אָח *interj.* Ausruf des Schmerzes *ah*, *ach! wehe!* Ez. 6, 11 mit לְ; ungewiss ist aber אָח 21, 20 in dieser Bdtg., indem Manche dort es für אַךְ fassen. Durch Zus.schmelzung mit הֵא in הֶאָח Hi. 39, 25 ist eine andere *interj.* der Schadenfreude, *hui!* daraus geworden (s. הֶאָח). Zu אָח vgl. أخ (Schol. zu Hamas. p. 222). — Dav. אֹחַ.

אַח (*pl.* m. *suff.* אַחָיךְ) *aram.* Esr. 7, 18, dasselbe wie אָח *Bruder* hebr., w. s.

אֹחַ (nur *pl.* אֹחִים) *m.* eig. Thier des Geheuls, aus אָח *interj.* gebildet, aber dann concr. *Eule*, *Uhu*, welche in Ruinen hausen Jes. 13, 21. Die Versionen u. Exegeten haben theils auf *Geheul*, theils auf irgend ein Thier gerathen, das in Ruinen wohnt. Es ist also weder v. אָחַח noch אָנַח abzuleiten. Phön. soll *pl.* אחים (*c.* אחי Eryc. 2) *Klagetöne* bezeichnen.

אַחְאָב (aus אָב u. אָח) *n. p. m.* 1 Kö. 16, 28; 22, 40; Jer. 29, 21; zus.gezogen steht dafür אֶחָב 29, 22. Verglichen mit der zus.gez. targ. Form אֲחַב, syr. ܐܚܒ Vatersbruder, hat man 'א im Sinne von דּוֹד übersetzt; allein wahrsch. ist אַחְאָב nicht sehr verschieden von אֲחִיָּה, יוֹאָב (s. אָבִי).

אֶחָב s. אַחְאָב.

אַחְבָּן (*ʾAch* d. h. *Gott ist Wissender*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 29. בָּן (v. בִּין) Einsichtiger, Wissender, wird in *n. p.* wie יָדַע als Eigenschaft von Gott ausgesagt, vgl. בְּנָיָה, u. אָח ist uraltes Epithet Gottes wie אָב.

אֶחָד (kürzere Form אַחַד Ez. 33, 30 für אֶחָד, woraus dann die aram. Form חַד das., dah. אַחַד auch im *st. abs.* Gn. 48, 22; Jes. 27, 12; 66, 17 K'tib; Zach. 11, 7; in der Regel ist aber nur *c.* אַחַד; *pl.* אֲחָדִים) *num. card. m.* 1) *Einer*, *unus*, mit dem daraus gebildeten *fem.* אַחַת (s. d.) zu einem förmlichen *Adj.* geworden Gn. 1, 9; 2, 24; 11, 6; 27, 45 u. m. a. Neben diesem adjektivischen starken Gebrauche von 'א erscheint es 2) bei Zeitbestimmungen der Monatstage für *erster*, *primus*, בְּיוֹם א' לַחֹדֶשׁ *am ersten Tage*

des Monats Esr. 3, 6; 7, 9; 10, 16 17; Neh. 8, 2, und mit Weglassung des יוֹם Gn. 8, 5; Ez. 26, 1; 2 Chr. 29, 17; ebenso bei Zählungen der Jahre z. B. einer Regierung Dan. 9, 1 2; Esr. 1, 9; selten jedoch bei Zählungen der Wochentage Gn. 1, 5 (vgl. ar. يوم الاحد, syr. ܚܕ ܒܫܒܐ, *μία τῶν σαββάτων* Ag. 20, 7; 1 Kor. 16, 2), und weil diese Sprechweise im Hebr. selten ist, haben schon *Josephus* (Ant. 1, 1, 1) u. *Philon* (de op. mundi) etwas Anderes darin gesucht. — 3) diese Bdtg.: *der erste*, hat auch noch הָאֶחָד bei Aufzählungen, wo nämlich הַשֵּׁנִי, הַשְּׁלִשִׁי u. s. w. folgt, was man freilich auch *der Eine* übersetzen kann, wie lat. unus, alter, tertius, gr. *μία, δευτέρα, τρίτη* gesagt wird Gn. 2, 11; Ex. 25, 32; 28, 17; Nu. 11, 26; jedoch steht, wenn nur ein zweiter folgt, im andern Gliede auch אָחִיו Gn. 10, 25 od. ebenfalls הָאֶחָד Ex. 18, 3; 2 S. 14, 6 od. שֵׁנִי u. חֲבֵרוֹ Koh. 4, 10. Als dem NW. nachgesetzt steht für הָאֶחָד häufig blos אֶחָד, weil das Zahlwort an sich schon bestimmt ist Gn. 42, 19; Nu. 28, 4; 1 S. 13, 17. — 4) bei Wiederholungen im Satze z. B. אֶחָד ... אֶחָד, auch beide mit dem Art.: *der eine ... der andere, unus ... alter* Ex. 18, 3; Ri. 16, 29; oder auch אֶחָד ... וְאֶחָד ... וְאֶחָד *d. eine ... d. andere ... d. dritte* 1 S. 10, 3 od. distributiv *je einer* Nu. 13, 2; 34, 18. In diesem Sinne sind folgende Formeln zu verstehen: אֶחָד לְאֶחָד (אַחַד st. abs.) Jes. 27, 12 *einer nach dem andern, einzeln*; mit Weglassung des ersten אַחַד in אַחַד אַחַר (אֶחָד) Jes. 66, 17 *einer nach dem andern, Mann für Mann*, targ. סִיעָא בָּתַר סִיעָא, u. ebenso Theod., Sym., Syr. u. a., weil man schon אַחַר für אַחַד gelesen; חַד אֶת־אַחַד *einer mit dem andern* Ez. 33, 30, wo חַד aus אַחַד geworden; אַחַד בְּאֶחָד *eins an das andere* Hi. 41, 8, vgl. אִישׁ בְּאָחִיו v. 9; אֶחָד ... לְאֶחָד *einer dem andern* 1 Kö. 3, 25. Der *pl.* אֲחָדִים in diesem Sinne: *Einzelne, Einige* Gn. 27, 44; 29, 20. — 5) 'אֶ wird zuweilen stark hervorgehoben u. in der Bdtg. *der bekannte u. bestimmte Einzige* od. *Eine* gefasst z. B. von Abraham Jes. 51, 2; von Gott Hi. 31, 15, u. in diesem Sinne lässt es sich *der Einzige, der Eine allein, ein Einziger* übersetzen Mal. 2, 10; לֹא־אֶחָד *Keiner* 2, 15; הָאֶחָד *ein Einziger* Gn. 19, 9. Dahin gehört auch בְּאֶחָד *ein Einziger* v. Gott Hi. 23, 13. Das בְּ wird gesetzt um anzugeben, *in* welcher Eigenschaft etw. erscheint, vgl. Ex. 6, 3; Ps. 39, 7; 68, 5. Phön. heisst בְּאֶחָד (Mass. 3 flg.) für jeden Einzelnen, für Jeden. — Hieran schliesst sich der Gebrauch für: *einzig, vorzüglich*, dem NW. nachgesetzt Ez. 7, 5; Ri. 16, 28, od. auch das Zahlw. allein Hl. 6, 9. — 6) dieses Hervorheben des 'אֶ im festen Anschluss an das NW. erscheint sodann in der Bdtg. *ein und derselbe* z. B. יוֹם אֶחָד *an einem und demselben Tage* Gn. 27, 45; 41, 11. In gleicher Bdtg. אֲחָדִים, wenn es zum NW. im *pl.* gefügt wird Gn. 11, 1. — 7) umgekehrt wird 'אֶ gerade da gebraucht, wo kein Einziger bestimmt hervorgehoben wird, sondern man blos eine unbestimmte Einheit im Sinne hat, dah. gleichsam als unbestimmter Art. z. B. 'נָבִיא אֶ 1 Kö. 20, 13 *προφήτης τις*; das 'אֶ vorgesetzt wie im Aram. in אֶחָד קָדוֹשׁ *ein Heiliger* (Engel) Dan. 8, 13; 1 Kö. 19, 4; Ez. 8, 8 (in gleicher Weise steht אִישׁ od. der *pl.* יָמִים Jes. 65, 20); ebenso: *irgend Einer, aliquis, nonnemo* z. B. 'יוֹם אֶ *irgend ein Tag* Zach. 14, 7, dah. אֵין־אֶ od. 'לֹא־אֶ *Niemand* Nu. 16, 15; 1 Kö. 8, 56. — 8) vorzüglich erscheint diese Bdtg., wenn 'אֶ im *st. c.* mit einem folgenden NW. verbunden wird z. B. אַחַד הָעָם Gn. 26, 10 *irgend Einer aus dem Volke*; 22, 2; Lev. 13, 2; 2 S. 6, 20, welche Redeweise dann wiederum zur blossen Bezeichnung des Einheitsart. sich abschwächt z. B. אַחַד הַבֹּרוֹת *eine Grube* Gn. 37, 20; ebenso 2 S. 6, 20; Hi. 2, 10. — Wie ein *adv.* wird כְּאֶחָד, aram. כַּחֲדָא, gr. *καθ' ἕνα* (1 Kor. 14, 31) *wie einer* d. h. *zusammen* Jes. 65, 25; Esr. 2, 64; Koh. 11, 6 — es steht dafür כְּאִישׁ אֶחָד Ri. 20, 8 — gebraucht; ferner לַאֲחָדִים *zu Einern, zu einer Einheit* Ez. 37, 17.

Dasselbe urspr. Zahlwort (*num. card.*)

lautet *weiblich* אַחַת aus אַחַדְתְּ, in Pausa אֶחָת, und ebenso in Verbindung mit Zehn אַ׳ עֶשְׂרֵה, wie *masc.* אַחַד עָשָׂר; dieses ist dann in den Bdtgen. u. Auffassungen ebenso mannigfaltig wie אֶחָד. Hervorzuheben sind noch besonders: 1) die Bdtg. *einzig*, *vorzüglich*, *ausserordentlich* z. B. רָעָה אַחַת רָעָה Ez. 7, 5 *Unglück, einziges Unglück;* jedoch kann man mit Targ. Syr. u. a. רָעָה אַחַר רָעָה *Unglück auf Unglück* lesen; נְקַם אַחַת *einzige Rache* Ri. 16, 28; allein stehend, ganz in d. Bdtg. von יְחִידָה Hl. 6, 9. — 2) אַחַת לְאַחַת Koh. 7, 27 in der Bdtg. v. אֶחָד לְאֶחָד. — 3) in der Bdtg. *einmal*, indem die NW. פַּעַם od. רֶגֶל u. bei der Zeit עֵתּוֹת weggelassen sind, d. h. das weibl. Zahlwort wird als Neutrum allein gesetzt 2 Kö. 6, 10; Ps. 62, 12; Hi. 40, 5. Ebenso werden שְׁתַּיִם, שֶׁבַע, מֵאָה gebraucht.

Die org. Form אֲחַד (zu אֶחָד, אַחַת), vgl. ar. أَحَدٌ, targ. חַד, syr. ܚܕ, sam. *achad*, hat nicht nur im Semitischen keine Verbalwurzel, sondern stimmt, wie überhaupt die Zahlen v. 1 bis 10, mit den Zahlwurzeln im Mittelländischen überein z. B. skr. *êka*, mit abgefallenem *d*, u. *êkatera* Einer von Zweien; im Griech. erhalten in ἑκάτερος, ἕκαστος. — Davon:

אָחַד *denom.* v. אֶחָד, nur *Hitp.* הִתְאַחֵד *sich einen* (an Kräften), *zus.nehmen* Ez. 21, 21. Als Nebenform wäre יָחַד, ar. وحد, zu betrachten. Allein ungeachtet schon die Alten u. auch *Ibn G'anâch*, *Kimchi* u. a. an eine ähnliche Erklärung gedacht, so haben doch LXX u. Vulg., da den Hebräern der denom. Verbalst. nur in יָחַד geläufig war, אָחַד = חַד (חָדַד), *Ibn Koreisch* es = אָחַז gefasst, u. einige Handschriften haben gar הִתְאַחֲרִי *wende dich rückwärts* gelesen, mit הֵימִינִי, הַשְׂמִילִי u. הָשִׂימִי (wo פָּנַיִךְ zu ergänzen ist, vgl. 6, 2: *wende dich nach vorn*) also ein Wenden nach allen Seiten ausdrückend. S. יָחַד (phön. יָחַד, dah. יַחַד, יַחְדָּם) u. dessen Ableitungen.

אָחָה *verbinden* s. אָחוּ.

אָחוּ *m.* was am Wasser, im Sumpfe wächst, *Gras*, *Ried-*, nam. *Nilgras* Gn. 41, 2 18; Hi. 8, 11. Als altägypt. Wort (kopt. *pi-akhi* ⲡⲓ-ⲁϧⲓ, *pi-achi* ⲡⲓ-ⲁϫⲓ, *achei* ⲁϫⲉⲓ, *pi-eg'i* ⲡⲓ-ⲏϫⲓ, theb. *ache* ⲁϫⲉ) haben LXX (ἄχι u. ἄχει, u. Jes. 19, 7 dies sogar für das hebr. עָרוֹת) u. Ben-Sira (40, 16) es beibehalten; allein da es im Koptischen keine passende Ableitung hat u. die gramm. Formation auch hebr. ist, so kann man es v. einem denom. St. אָחָה *verbinden* herleiten, der in der Mishna in Gebrauch ist, ar. أخى, wov. אָחוּ n. d. F. שָׂחוּ, eig. *Binse*, dann *Schilfgras* überh., wie *juncus* v. *jungo*, u. wie gr. σχοῖνος *juncus* u. *funis* ist; dah. urspr. parall. mit גֹּמֶא. Das dafür gesetzte targ. עַרְקָא *Schilf* (sonst Strick) weist auch noch auf diesen Ursprung hin. Im Talm. kommt auch אֲחוּנָא in der Bdtg. *Schilfgras* vor, u. das kopt. ⲟⲉⲓⲕ *Schilf* hängt, wie die obigen Formen, damit zusammen. Im Phönikischen scheint אָחוּ noch in den von Diosc. (4, 4; 4, 52) als phönik. bezeichneten Χούδουα, Χουλοίμ vorhanden, was aber noch nicht gewiss ist.

אָחוּ *c.* von אָח in *n. p.*, s. אֲחוּמַי, אֲחוּחַ.

אֵחוּד *n. p. m.* s. אֵהוּד; es steht aber einmal dafür אֵחִי Gn. 46, 21 (s. d.).

אַחְוָה *f. Ansage*, *Erklärung*, *Beweis* Hi. 13, 17. S. חָוָה.

אַחֲוָה (v. אָח) *f. Verbrüderung*, *Brüderschaft* Zach. 11, 14. Es ist späteres NW., u. in der Mishna u. in den Dialekten (ar. أُخُوَّة, syr. ܐܚܘܬܐ) häufiger; talm. noch denom. נִתְאַחֲוָה. S. אָחָה.

אֲחוֹחַ (aus אֲחוּ־אָח, vgl. אֱלִיאֵל) *n. p.* eines Binjaminiten 1 Chr. 8, 4, dafür v. 7 אֲחִיָּה. Dav. *patr.* הָאֲחוֹחִי 1 Chr. 11, 12 29; הָאֲחֹחִי 2 S. 23, 28 d. h. aus der Familie des אֲחוֹחַ, aber 23, 9 ist für בֶּן־אֲחֹחִי zu lesen הָאֲחֹחִי.

אַחֲוָיָא (*c.* ־יַת) aram. *f. das Auflösen* (der Räthsel) Dan. 5, 12, v. חֲוָא, wie חָוָה hebr.; eig. ist es inf. Af.

אֲחוּמַי (*Spross des 'Ach;* zu מַי, vgl. מֵי, מוֹאָב, viell. in בִּנְיָמִן = מִיָּמִין) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 2. Möglich dass es aus חוּם mit אֲ-Vorschlag gebildet ist.

אָחוֹר (v. אָחַר; *pl. c.* אֲחֹרֵי, m. *suff.* אֲחֹרֵיהֶם, אֲחֹרַי) *m.* 1) *Rückseite*, *Kehr-*, *Hinterseite*, *tergum*, d. hintere Theil einer Sache, ggs. פָּנִים; übertr. *Westen*, ggs. קֶדֶם, Osten, Jes. 9, 11; Hi. 23, 8 (vgl. noch יָמִין, שְׂמֹאל), dah. im *pl.* das Collectiv einer Hintergegend (wie פָּנִים ebenfalls das Coll. einer Vordergegend ausdrückt), wenn es auch nur *Rücken*, *Kehr-*, *Hinterseite* übersetzt wird Ex. 26, 12; 1 Kö. 7, 25; 2 Chr. 4, 4. Bildl. wird אֲחֹרִים von Gott beim Angeschautwerden gesagt Ex. 33, 23, ggs. פָּנִים, was für die Allegorie eine Fundgrube geworden. — 2) häufiger als *adv. loci*, wie אַחֲרוֹן, קֶדֶם, פָּנִים als solche erscheinen, in der Bdtg. *hinten*, *von hinten*, *rückseitig;* so zwar: a) eig. als NW. im acc., was gewöhnlich für das adv. steht, ar. أُخُرًا, dah. אָחוֹר וָקֶדֶם Ps. 139, 5 *hinten und vorn* d. h. *ganz und gar*, wofür Jes. 9, 11 מִקֶּדֶם ... מֵאָחוֹר, jedoch hier mehr von der Himmelsgegend ausgesagt: *von Osten .... von Westen*, LXX ἀφ' ἡλίου δυσμῶν, targ. מִמַּעְרְבָא. פָּנִים וְאָחוֹר Ez. 2, 10 vorn u. hinten d. h. *auf der Vorder- und Rückseite;* 1 Chr. 19, 10; 2 Chr. 13, 14 *von allen Seiten*, wofür auch מִפָּנִים וּמֵאָחוֹר 2 S. 10, 9 steht. Am häufigsten wird dieses adv. in Verbindung mit ZW. gebraucht, um deren Bdtg. durch *rückwärts*, *-lings*, *zurück* zu modificiren z. B. נָפַל אָ׳ Gn. 49, 17; שׁוּב אָ׳ Ps. 9, 4; 56, 10; Kl. 1, 8 od. im Hif. הֵשִׁיב אָ׳ Ps. 44, 11; Jes. 44, 25; Kl. 1, 13; 2, 3; נָסוֹג אָ׳ 2 S. 1, 22; Ps. 35, 4; Jes. 42, 17; הִכָּה אָ׳ *zurückschlagen* Ps. 78, 66; נָזוֹר אָ׳ Jes. 1, 4; כָּשַׁל אָ׳ Jes. 28, 13. b) mit Verhältnisswörtchen, als: מֵאָחוֹר *von hinten*, ggs. מִפָּנִים 2 S. 10, 9; *von Westen* Jes. 9, 11; לְאָחוֹר nach נָסַב *sich rückwärts wenden* Ps. 114, 3; הָיָה לְאָ׳ rückwärts sein, d. h. *abfällig*, *den Rücken zukehrend sein*. — 3) als *adv. temp.: später*, *in Zukunft*, vgl. קֶדֶם Vorzeit, Vergangenheit, nur mit לְ, als לְאָ׳ Jes. 41, 23 *in der Folgezeit*, שָׁמַע לְאָ׳ *hören in die Folgezeit hinein* 42, 23. Dav. אֲחֹרַנִּית und

אָחַר *denom.* v. אָחוֹר, nur *Hitp.* הִתְאַחֵר *sich rückwärts* d. h. *westlich wenden* Ez. 21, 21, wie man für הִתְאַחֲדִי lesen will. S. אָחַד.

אָחוֹת (*c.* אֲחוֹת, m. *suff.* אֲחֹתִי, אֲחֹתֵנוּ, אֲחֹתוֹ, einmal Nu. 6, 7 אַחֹתוֹ; *pl.* אֲחָיוֹת, nur m. *suff.* אַחְיוֹתַי K'ri Jos. 2, 13, אֲחָיוֹתַיִךְ Ez. 16, 52, אַחְיֹתָיו Hi. 42, 11, אַחְיוֹתֵיהֶם 1 Chr. 2, 16; aber auch ein anderer *pl.* m. *suff.* אַחוֹתַי Jos. 2, 13 K'tib, אֲחוֹתֵךְ Ez. 16, 51 55 61 für אֲחוֹתַיִךְ, אֲחוֹתֵיכֶם Hos. 2, 3 für אַחְ׳) *f. Schwester*, leibliche Gn. 4, 22, stiefmütterliche 20, 12 od. stiefväterliche Lev. 18, 11, kurz eben so mannigfaltig wie אָח u. wie dort näher bezeichnet (בַּת־אָב, בַּת־אֵם, בַּת־אֵשֶׁת אָב), wo der Verwandtschaftsgrad specialisirt werden soll 18, 9. Die Uebertragungen des Verwandtschaftsbegriffes *Schwester* auf eine *Verwandte*, *Angehörige* Hi. 42, 11, *Stamm-*, *Volksgenossin*, Nu. 25, 18, *Nichte* Ez. 16, 55 nach LXX, sind wie bei אָח, dah. אָחוֹת wie jenes schmeichelnde Anrede Hl. 4, 9, wie ar. أُخْتِي, lat. *soror*. Bildl. wird אָחוֹת von Schwesterstädten od. -reichen gesagt Jer. 3, 7; Ez. 16, 46; 23, 31, insofern sie in naher Beziehung zu einander stehen; dah. auch wie אָח gebraucht, um die nahe geistige Beziehung auszudrücken Spr. 7, 4, od. überh. einen festen Zus.hang zu bezeichnen Hi. 17, 14. In der Redensart אִשָּׁה אֶל־אֲחוֹתָהּ Ex. 26, 3; Ez. 1, 9 bedeutet א׳ blos *die andere*, wie רְעוּת, u. ist im Ganzen wie in אִישׁ אֶל־אָחִיו zu fassen.

Die weibl. Singularform אָחוֹת ist aus אֲחוּ, verbunden mit der weibl. Endung *ăt*, entstanden. Das ū der Grundform mit dem ă in ăt fliessen in ô zus., wo das ā vorn sich im abs. dehnt, selten wie in אַחִים scharf ausgesprochen wird (אַחֹתוֹ); im Aram. geht das ô in â über, dah. dort אֲחָתָא, syr. ܚܳܬܳܐ, vgl. חָמוֹת. Der *pl.* אֲחָיוֹת geht, um sich vom *sg.* zu unterscheiden, von der Grundform אֲחִי aus, indem der weibl. pl. sich unmittelbar der Grundf. anhängt; od. auch von אָחָה in אָחוֹת n. d. F. מָנוֹת v. מָנָה, wo aber der Vorton auch vor suff. (vgl. מְנוֹתָיו) bleiben muss. Es ist dah. אֲחוֹתַי

Jos. 2, 13 K'tib u. s. w. zu lesen. Im Aram. geht der pl. אַחְוָת, syr. ܐܚ̈ܘܳܬܳܐ, wie ar. أَخَوَات von einer Form אחו aus.

אָחַז (*fut.* יֶאֱחֹז, vgl. יֶאֱרֹג, aber gew. יֹאחֵז — ô aus *aa*, wie sonst bei פא״, u. *é* in der letzten Sylbe wie die Pausalformen in יֹאבֵד, יֹאמֵר, יֹאכֵל — einmal יֹחֵז 2 S. 20, 9; *imp. pl.* אֶחֱזוּ wie אֶהֱבוּ neben אֶחֱזִי aus אֱחֹז) *trans.* 1) *fassen*, *ergreifen*, *packen*, dah., wie הֶחֱזִיק בְּ, ar. اخذ ب, mit בְּ des Gliedes od. Gegenstandes, *an etw. greifen* Gn. 25, 26; Ex. 4, 4; Ri. 20, 6; 1 Kö. 1, 51; Hi. 16, 12; Ps. 73, 23; Hl. 7, 9, auch überh. *erfassen*, *an etw. festhalten*, *halten*, in geist. od. bildl. Beziehung z. B. Hi. 38, 13; Koh. 2, 3; 7, 18, ggs. הִנִּיחַ. בַּאֲשֻׁרוֹ אָחֲזָה רַגְלִי Hi. 23, 11 *an seinem Schritte hielt fest mein Fuss* d. h. ich verliess nicht seine Spur; immer aber, nach der Natur des בְּ, das Anfassen eines Gegenstandes an einem Theile desselben, nicht den ganzen Gegenstand fassen bezeichnend. Mit dem acc. d. P. od. S.: *fangen*, *fahen*, *ergreifen* Ri. 12, 6; 16, 21; Hl. 2, 15; 3, 4; Ps. 56, 1; 139, 10; am häufigsten von Schauder, Schrecken, Schmerz, Hunger, Elend u. dgl., welche Jem. ergreifen Ex. 15, 14; 2 S. 1, 9; Jer. 49, 24; Ps. 48, 7; Hi. 30, 16; bildl. *halten*, von den Augenlidern, dass sie sich nicht schliessen, Ps. 77, 5: *du hältst die Lider* (שְׁמֻרוֹת, aram. תִּימְרָן) *meiner Augen;* selten wie mit בְּ *an etw. festhalten* Hi. 17, 9. אָחַז רֹמַח וְצִנָּה 2 Chr. 25, 5 *Lanze u. Schild führen*, dann *rüsten* überhaupt, אֲחֻזֵי חֶרֶב *Schwert-Gerüstete* Hl. 3, 8. — 2) *zus. fassen*, *verbinden*, *einfügen*, *ineinanderzapfen*, im Bauwesen, von dem Begriffe *fassen*, *greifen* ausgehend; אָחַז בְּקִיר *in die Wand fügen*, *in die Tempelmauer greifen* 1 Kö. 6, 6; אֲחוּזִים Ez. 41, 6 *festgehalten*. In dieser Bdtg. mit acc. *an etw. fassen*, *halten*, 1 Kö. 6, 10: *und er* (der Seitenbau) *fasste an das Haus an*, d. h. hielt am Hause, durch die Cedernbalken. Von den Thüren: *verriegeln* Neh. 7, 3, eig. die Riegel einfügen, im Aram. dah. אֲחַד, syr. ܐܚܰܕ verschliessen. — 3) *herausfassen*, *-greifen*, aus einer Menge, mit מִן, dah. אָחֻז Nu. 31, 30 47; 1 Chr. 24, 6 *herausgegriffen*, vgl. נִלְכַּד. Das Targ. gebraucht אִתְאַחַד, u. אִתְאַחַד für נִלְכַּד.

Nif. נֶאֱחַז *festgehalten werden*, mit בְּ an etw. Gn. 22, 13; *ergriffen werden*, mit בְּ durch etw. Koh. 9, 12. — Die andere Nif.-Form נֹאחַז, *fut.* יֵאָחֵז, ist denom. v. אֲחֻזָּה.

Pi. אִחֵז (*part.* מְאַחֵז) *einfassen*, *um-*, פְּנֵי־כִסֵּה Hi. 26, 9 *die Aussenseiten*, d. h. *draussen um den Thron*.

Hof. הָאֳחַז (nur *part.* מָאֳחָזִים) *angeschlossen sein*, mit לְ woran 2 Chr. 9, 18.

Der St. אָחַז, targ. אֲחַד, syr. ܐܚܰܕ, ar. أَخَذَ, hat zur org. W. אַ־חַז u. seine Nebenformen sind in den Stämmen אָ־גַד, לָ־כַד, גָּד, עָ־קַד, welche ganz verwandte Begriffe bezeichnen.

אָחָז (*c.* אָחֵז in zus.gesetzten *n. p.*; *Erfasser*, *Erhalter*, sc. ist Jah) *n. p. m.* 2 Kö. 18, 1; 1 Chr. 8, 35; s. אֲחַזְיָה, יְהוֹאָחָז. Als Eigenschaft Gottes ist אָחָז als Erhalter svw. mit עֵזֶר Helfer u. mit einer Ableitung von חָזַר (יַחְזֵרָה Umgebender, Schützender), woraus die Namenwechsel dabei zu erklären sind.

אֲחֻזָּה (*c.* ־זַּת, m. *suff.* ־זָּתוֹ; aus אָחַז gebildet) *f.* eig. das Ergriffene, Erfasste, dah. *Besitz*, mit יָרַשׁ u. נָתַן verbunden Gn. 47, 11; Lev. 25, 46; am häufigsten vom Landbesitz, mit אֶרֶץ od. נַחֲלָה verbunden Lev. 27, 24; Nu. 27, 7. Palästina hiess dah. אֲ' בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל Jos. 21, 41 od. אֲ' יְיָ 22, 19. Sonst kommen noch folgende Verbindungen vor: אֲחֻזַּת הָעִיר Ez. 45, 7 *Eigenthum der Stadt*, אֲ' עוֹלָם Gn. 48, 4; אֲ' קֶבֶר 23, 9 *Erbbegräbniss*, u. a. m. Davon denom.

נֹאחַז *Nif.* (*fut.* יֵאָחֵז) *sich in Besitz setzen*, mit בְּ d. S. Gn. 34, 10; 47, 27; Nu. 32, 30; Jos. 22, 9 19. Die Form ist zum Unterschiede von נֶאֱחַז nach Analogie der פי״ gebildet worden.

אַחְזַי (*Erhalter*, *Beschützer*) *n. p. m.* Neh. 11, 13; dafür steht 1 Chr. 9, 12 יַחְזֵרָה (*Umgebender*, *Schützer*) v. חָזַר.

אֲחַזְיָה (*Jah ist Erhalter*) *n. p. m.*

1) 1 Kö. 22, 40; 2 Chr. 20, 35. LXX u. Vulg. haben אֲחַזְיָה gelesen u. nach phön.-syr. Aussprache Ὀχαζίας, *Ochazias* ausgesprochen. — 2) 2 Kö. 8, 24, wof. 2 Chr. 22, 6 עֲזַרְיָהוּ (*Jah ist Helfer*) u. 2 Chr. 21, 17 יְהוֹאָחָז steht. Bei *n. p.* wechselten häufig solche, die von verwandten Begriffen sind.

אֲחַזְיָהוּ *n. p. m.* 1 Kö. 22, 40.

אֲחֻזָּם (*Erhaltung;* von אָחַז mit Bildungsendung ־ָם) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 6.

אֲחֻזַּת (philist.) *n. p. m.* Gn. 26, 26. Die Endung ־ַת für männl. *n. p.* findet sich noch in dem philist. גָּלְיַת, u. die Erklärung obigen Namens aus dem hebr. אָחַז ist schon darum ungewiss, weil wir über das Idiom der Philistäer noch nicht im Klaren sind.

אחח (ungbr.) *brennen, flammen,* dav. אָח *fem.*, ar. أَحَّ brennen, dav. أَجَّة Hitze, أَحَّ heiss sein, glühen. Hingegen gehört *n. p.* אֲחוֹחַ (s. d.) nicht hierzu.

אֲחִי (aus אֲחִיָּה verkürzt) *n. p. m.* 1 Chr. 5, 15; 7, 34; vgl. אֲבִי.

אֵחִי (*Verbindung*, v. אָחָה, vgl. *Zeuxis*) *n. p. m.* Gn. 46, 21, wofür es 1 Chr. 8, 6 אֵחוּד heisst. S. אֲחִירָם.

אֲחִיאָם (*'Ach der Genossenschaft*) *n. p. m.* 2 S. 23, 33; 1 Chr. 11, 35.

אֲחִידָא (*pl.* אֲחִידָן) *aram. f.* s. v. a. hebr. חִידָה, eig. das Verknüpfte, Verschlossene, v. חוּד, dah. *Räthsel* Dan. 5, 12; syr. ܐܘܚܕܬܐ u. daraus denom. أَحَّى Räthsel geben. Das א ist Vorschlag, vgl. أَرَزّ = רָז.

אֲחִיָּה (*'Ach ist Jah*) *n. p. m.* 1 S. 14, 3; 1 Kö. 11, 29. Es steht auch 2 Chr. 10, 15 dafür ־יָהוּ; ein andermal 1 Chr. 8, 4 אֲחוֹחַ s. d.

אֲחִיָּהוּ *n. p. m.* 1 Kö. 14, 6.

אֲחִיהוּד (*'Ach ist Ruhm*) *n. p. m.* Nu. 34, 27; vgl. אֲבִיהוּד.

אַחְיוֹ (*'Ach ist Jô;* יוֹ = יָהּ) *n. p. m.* 2 S. 6, 3.

אֲחִיחֻד (*'Ach ist Geheimnissvoller;* v. חוּד) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 7.

אֲחִיטוּב (*'Ach ist Güte*) *n. p. m.* 1 S. 14, 3; s. אֲבִיטוּב.

אֲחִילוּד (*'Ach* d. h. Numen *des Entstehens*) *n. p. m.* 2 S. 8, 16; יְלוּד ist abstr. NW. v. יָלַד (s. d.), vgl. אֲחִימוֹת.

אֲחִימוֹת (*'Ach* d. h. Numen *des Todes*) *n. p. m.* 1 Chr. 6, 10; dafür steht aber 6, 20 מַחַת Lk. 3, 26 *Μαάθ*, v. מַת = מַח (vgl. נַחַת v. נָח, תַּחַת v. תַּח) zerfliessen, sich auflösen, dah. מַחַת s. v. a. מוֹת Auflösung, Tod.

אֲחִימֶלֶךְ (*'Ach ist König*) *n. p. m.* 1 S. 21, 2; s. אֲבִימֶלֶךְ.

אֲחִימַן (*'Ach ist Man* d. h. *Μῆν*, das männliche göttl. Wesen der *Μήνη*, מְנִי Jes. 65, 11) 1) *n. p.* eines heidnischen 'Anakiten Nu. 13, 22; Jos. 15, 14; Ri. 1, 10. Die Göttin מְנִי *Μήνη*, bei den Phönikiern *Onka*, wurde auch als männl. Gottheit מַן *Μῆν* verehrt (*Movers*, Phön. I. 649-50). Der Name ist also nach Analogie von אֲחִיָּה gebildet. — 2) *n. p. m.* in der spätern Periode 1 Chr. 9, 17. S. מְנִי, מַן.

אֲחִימַעַץ (*'Ach ist Kraft, Herrschaft*) *n. p. m.* 1 S. 14, 50; vgl. *n. p.* מַעַץ, von עָצָה w. s.

אַחְיָן (*'Ach ist Helle;* יָן für יָם) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 19. In *n. p.* wechselt am Ende ־ָם mit ־ָן häufig u. אַחְיָן hat in אֲבִיָּם eine Analogie.

אֲחִינָדָב (*'Ach ist Edler*) *n. p. m.* 1 Kö. 4, 14; vgl. אֲבִינָדָב.

אֲחִינֹעַם (*'Ach ist Huld*) *n. p. f.* 1 S. 14, 50; 25, 43; s. אֲבִינֹעַם.

אֲחִיסָמָךְ (*'Ach ist Stützender*) *n. p. m.* Ex. 31, 6; vgl. סָמַךְ im *n. p.* סְמַכְיָהוּ. יָהוּ correspondirt also mit אֲחִי.

אֲחִיעֶזֶר (*'Ach ist Hilfe*) *n. p. m.* Nu. 1, 12; 1 Chr. 12, 3; vgl. אֱלִי־, אֲבִיעֶזֶר.

אֲחִיקָם (*'Ach ist Beisteher*) *n. p. m.* 2 Kön. 25, 22; vgl. אֶלְיָקִים, עֲזְרִיקָם, קְמוּאֵל u. יְהוֹ־, אֶלְיָקִים, יָקִים.

אֲחִירָם (*'Ach ist Erhabener*) *n. p. m.* Nu. 26, 38 wof. 1 Chr. 8, 5 אֲחוּרָם=חוּרָם u. viell. auch אֵחִי וָרֹאשׁ Gn. 46, 21 = אֲחִירֹאשׁ s. v. a. אֲחִירָם; *patr.* ־רָמִי; vgl.

אֲבִירָם. Die *n. p.* חִירָם u. חוּרָם sind viell. aus אֲחִי׳ verkürzt.

אֲחִירַע (*ʾAch ist Freund;* רַע ist aus רֵעָה n. d. F. שַׁד, זַךְ gebildet) *n. p. m.* Nu. 1, 15; vgl. רְעוּאֵל.

אֲחִישַׁחַר (*ʾAch ist Frühlicht;* שַׁחַר = יָם in אֲבִיָּם) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 10; vgl. שְׁחַרְיָה.

אֲחִישָׁר (aus אֲחִי־יָשָׁר, *ʾAch ist Tüchtigkeit*) *n. p. m.* 1 Kö. 4, 6; viell. ist nicht יָשָׁר, sondern יָשָׁר (c. יֹשֶׁר) als Grundlage anzunehmen; vgl. das vrw. אָשַׁר in אֲשַׂרְאֵלָה.

אֲחִיתֹפֶל (*ʾAch ist Plänespinner*, d. i. Berather) *n. p. m.* 2 S. 15, 12. S. תָּפֵל.

אָחַל (ungbr.) *trennen, abhalten, hemmen*, ar. أَجَلَ; dav. *n. p.* אַחְלַי.

אַחְלָב (*fruchtbarer Ort;* v. חָלָב) *n. p.* einer Stadt im Asher-Gebiete Ri. 1, 31. Jos. 19, 29, wo bei מֵחֶבֶל אַכְזִיבָה gerade dieser Name fehlt, ist מֵחֶלֶב אַ׳ *von Cheleb bis Achsib* zu lesen, so dass חֶלֶב dem אחלב entspricht. Im cod. Vat. steht a. a. O. *Ἀπολέβ*, d. i. *ἀπὸ Χελέβ*. S. חֶלְבָּה. — Die Form ist wie in אַכְזָב, אַכְזָר, אֶזְנַח.

אַחֲלַי *Wunschpart.: o dass doch! wenn doch nur!* mit folg. *imperf.* Ps. 119, 5. Schon das Wunschwörtchen לוּ, aram. לְוַי, לֵי in אִלּוּ, אִלֵּי, das ar. لَيْتَ, lassen die letzte Sylbe leicht erkennen; u. ebenso ist die erste Sylbe אַח aus dem Rufewort אָח kenntlich. Das Wort ist also aus אָח *o!* u. לֵי s. v. a. לוּ, d. h. לְוַי, zus.gesetzt. Die Versionen (LXX *ὄφελον*, Targ. טוּבֵי, Syr. ܛܘܒܐ) und alten Lexicographen u. Exegeten (*Kimchi*, *Parchon*, *Ibn ʿEsra*) haben an ein NW. im pl. von חָלָה bitten, od. חָלָה, aram. חֲלָא placuit, gedacht; allein eine solche abnorme NW.-Bildung aus לה kommt sonst nicht vor.

אַחֲלֵי dass., 2 Kö. 5, 3, nur dass der letzte Theil der Zus.setzung לֵי lautet, der aber ebensowenig wie לִי als Verneinung, sondern als aus לְוַאי verkürzt anzusehen ist. Ueber die Verneinungsanhänge לַי u. לֵי s. unter לֹא.

אַחְלַי (*Trennender, Hemmender;* v. אָחַל) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 31; 11, 41.

אַחְלָם n. d. F. אַחְלָב, אֶזְנַח s. אַחְלָמָה.

אַחְלָמָה (das End-*a* ist tonlos wie in לַיְלָה) *f.* Name eines Edelsteins Ex. 28, 19; 39, 12, bei den LXX u. Vulg. durch *Amethyst*, in Targ. durch עֵין־עִגְלָא (Farbe des Bärengestirns) gegeben, das vermuthlich einen ähnlichen Stein meinte. Hebr. ist dieser Stein von der Härte (s. חָלַם) benannt.

אַחְמְתָא (lies ʾAchmĕtâ, für אַחְמְתָן) *n. p.* der Metropole des alten Mediens, בְּבִירְתָא דִּי בְּמָדַי מְדִינְתָּא Esr. 6, 2, worunter keine andere zu verstehen ist als *Ἀγβάτανα*, *Egbatana* (מ hier *β*), später *Hamadan*, הַמְדָן, ar. همدان, wie auch *ʿEsra apok.* 6, 22, *Josephus* (Ant. 11, 4, 6) u. *Vulg.* verstanden. Es soll nach *Lassen* (ind. Bibl. III. p. 36) *Ort der Rosse* bedeuten. Wie das *n. p.* אַ׳, so gehört auch בִּירָה, das von שׁוּשַׁן u. später übertr. v. d. Tempelberg gesagt wird, dem altpers. oder arischen Sprachstamme an. Die Zus.stellungen mit dem semit. n. p. חֲמָת, od. gar mit dem aram. אַחְמְתָא Kiste, Kasten, hebr. חֵמֶת, haben nicht den geringsten Grund.

אַחְסְבַּי (*Blühender, Glänzender*, von חָסַב = עָשַׁב, אָזַב) *n. p. m.* 2 S. 23, 34, wofür 1 Chr. 11, 35 אוּר steht, was ähnlich gedolmetscht werden kann.

אָחַר (nur 1 *fut.* אֵחַר = אֶאֱחַר, vgl. אֵהַב, u. 3 *fut.* יִחַר = יֵחַר K'tib) intr. *zurückbleiben, zögern, säumen, an einem Orte bleiben* Gn. 32, 5; אַ׳ מִן־הַמּוֹעֵד 2 S. 20, 5 *über die Zeit hinaus zögern* od. *weilen*.

Pi. אִחַר (3 *pl.* אִחֲרוּ für אֵחֲרוּ, aber *fut.* יְאַחֵר, *part.* מְאַחֵר) 1) *zurückbleiben, zögern, säumen*, mit folg. *inf.* Gn. 39, 19; Dt. 23, 22; Koh. 5, 3; *verspäten, -zögern, aufhalten* mit *acc.* des Obj. Jes. 46, 13; Gn. 24, 56. — 2) *spät thun*, d. h. hinausschieben, dah. *spät weilen*, mit עַל *bei* etw. Spr. 23, 30; mit בְּ der Zeit z. B. בַּנֶּשֶׁף *in der Nacht* d. h. bis spät

in die Nacht hinein Jes. 5, 11, doch auch mit *inf.* z. B. א׳ שֶׁבֶת *spät sitzen* Ps. 127, 2. — 3) intrans. *zögern*, *zurückhalten*, *sich verhalten*, svw. מִהְמַהּ, בּוֹשֵׁשׁ Ps. 40, 18; 70, 6; Hab. 2, 3; Dan. 9, 19, dah. ohne nachfolgende Präpositionen.

Hif. nur in 3 *fut. sg.* mit Waw consec. וַיּוֹחֶר 2 S. 20, 5 als v. יָחַר = אָחַר; allein es ist Kal u. als K'ri יוֹחֵר wie יוֹחֵז zu lesen.

Der St. אָחַר lautet ar. أَخَّرَ (II. III. V.) in der Bdtg. zaudern, verschieben, -späten, targ. אַחַר, syr. ܐܘܚܪ, ܐܬܐܚܪ verschieben, -zögern, u. ebenso in den andern Dialekten. Der Grundbegriff, wie man leicht aus den Derivaten sehen kann, ist nicht ein Still- od. Zurückhalten einer Thätigkeit, sondern entw. zeitlich: hinterher, später thun, so dass eine andere Thätigkeit vorausgeht, od. örtlich: hinterdrein thun, folgen, in der Hinter-, Folgelage sein, insofern etw. vorher ist. Dav. אַחֲרוֹן, אַחֲרַנִּית, אָחוֹר, אַחַר, מָחֳרָתָם, מָחֳרָת, מָחָר, אַחֲרִית.

אַחֵר (aus אָחֵר, dah. *pl.* אֲחֵרִים, Hi. 31, 10 אֲחֵרִין) *adj. m.* אַחֶרֶת (*pl.* אֲחֵרוֹת) *f.* eig. säumend, zögernd, verspätend, nachher thuend, dah. dann 1) *folgend*, wenn etw. vorangegangen, mit dem es in bestimmtem Verhältniss steht 2 Kö. 6, 29; 2 Chr. 3, 11; Gn. 17, 21; am häufigsten 2) *anderer*, *-dere*, *zweiter*, *-te*, *alius*, *-a*, (vgl. secundus v. sequi, eig. der folgende) Gn. 4, 25; 29, 19; 30, 24, theils dem adj. אֶחָד entgegengesetzt, theils in der Bdtg. *fremd*, parall. זָר Ex. 22, 4; 34, 14; Dt. 28, 32. *Sbst.* אַחֵר Jes. 48, 11 s. v. a. אֵל אַחֵר *ein anderer Gott* d. h. Götze; sonst substantivisch nur in der Bdtg. *Anderer*, *Fremdling* Hi. 31, 8 10; Jes. 65, 22. In אַחֵר מָהָרוּ Ps. 16, 4 kann א׳, da a) מָהַר in der Bdtg. *eilen* im Kal sonst nicht vorkommt, b) selbst Pi. der Natur des ZW. gemäss nur mit אֶל u. עַל construirt wird, u. c) nie אַחֵר sondern אַחַר als adv. erscheint, ebenfalls nur das substantivum אַחֵר wie Jes. 48, 11 sein, u. zwar als Obj. zu מָהַר, das den acc. nach sich hat, in der Bdtg. *kaufen*, *eintauschen*, ein Weib, übertr. fremde Götter, vgl. Jer. 2, 11. Eigenthümlich scheint die Beisetzung des אַחֵר zu *n. p.*, um zwei gleichnamige zu unterscheiden. So Esr. 2, 31; Neh. 7, 33 34 עֵילָם, נְבוֹ. Man würde aber sehr irren, wenn man diese an den betreffenden Stellen als Städtenamen auffassen wollte; denn abgesehen davon, dass von einem Stadtnamen עֵילָם sich keine Spur findet, müssten auch נְבוֹ u. עֵילָם als Städtenamen mit אַחֶרֶת verbunden sein. Selten wird אַחֵר für pl. *andere* Hi. 8, 19 gesetzt. — 3) *später*, *-re*, wie sonst אַחֲרוֹן Ps. 109, 13; Jo. 1, 3. In dieser Weise lassen sich noch andere Bdtgen., wie sie sich aus dem Verbalbegriff ergeben, anwenden. — 4) (*Spätling*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 12.

אַחַר (*abs.* Gn. 18, 5; 22, 13; 24, 55; Rt. 2, 2; Spr. 24, 26; Ez. 40, 1; Hos. 3, 5 u. a.; häufiger im *c.* אַחַר; *pl. c.* אַחֲרֵי; m. *suff.* אַחֲרֵינוּ, אַחֲרֶיךָ, אַחֲרֵיהֶם) *m.* eig. Hinteres, Späteres, Nachheriges (s. אַחֲרֵי); u. wie man aus Betonung u. Abwandlung sieht, ist das Wort, wie etwa דָּבָר (v. דִּבֵּר), v. אִחֵר gebildet, mit Verwandlung des Grundvokals in ַ, nebst einem Vortone der Kehllaute wegen. Gew. ist es aber 1) *adv.*, wie so viele NW., im acc. gedacht, zu Adverbien werden, und zwar a) von der Zeit: *hernach*, *nachher*, *dann*, *sodann* Gn. 10, 18; 24, 55; Spr. 24, 26; Hos. 3, 5, immer mit dem *imperf.* verbunden; *später* Gn. 30, 21; Ex. 5, 1; *hierauf*, *sodann* Gn. 38, 30 mit dem *perf.* verbunden; *hinten*, *hinterher*, ebenfalls von der Zeit Gn. 18, 5; b) örtlich: *hinterher*, Rt. 2, 2; *hinten* Gn. 22, 13, dah. Vulg. *post tergum*, aber LXX, Syr., der sam. T. haben schon אֶחָד gelesen. — 2) *praep.: nach*, a) von der Zeit, u. zwar vor dem NW. im st. c. Gn. 9, 28; 11, 10; dah. mit folgendem Infinitiv-Nomen, wo es *nachdem* heisst Ex. 18, 2; Lev. 14, 43; Nu. 6, 19. So auch in folgenden Zus.setzungen: א׳ כֵּן eig. nachdem es so war, *hierauf* Lev. 14, 36; א׳ זֶה 2 Chr. 32, 9; אַחַר אֲשֶׁר *nachdem als* Ez. 40, 1; aber in dieser Verbindung zuweilen einen eingeschlossenen Satz dazwischen

nehmend, wie z.B. אַחַר...זֹאת (vgl. Hi. 42, 16) *nach diesem;* so Hi. 19, 26: *und nach diesem* d. h. und dann — *meine Haut haben sie abgeschunden — und aus meinem Leibe*, d. h. sinnlich, *werde ich Gott* (als גֹּאֵל) *schauen.* Häufig ist die Redensart אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה *nach diesen Dingen* d. h. hierauf Gn. 15, 1; 22, 1. — b) örtlich: *hinter, hinter...her* Ri. 3, 22; 2 Kö. 11, 6; 25, 5; Ps. 68, 26; Hl. 2, 9; dah. מֵאַחַר *von hinten ... weg* 2 S. 7, 8; Ps. 78, 71. In diesem Sinne werden die ZW. הָלַךְ, בּוֹא, שׁוּב, שָׁלַח mit אַחַר construirt, einige auch mit מֵאַחַר. — c) *hinter* in dem Sinne: *im Rücken, westlich von* Ex. 3, 1; aber diese Bdtg. ist selten.

Häufiger ist der Gebrauch des *st. c. pl.* אַחֲרֵי u. zwar 1) als *adv. der Zeit: nachher, sodann* Dt. 25, 18; Jos. 2, 7; 7, 8. Als Zeitadv. folgt ihm häufig der Inf. Gn. 5, 4; 14, 17 od. אֲשֶׁר, so dass eine Art conj. *nachdem dass* daraus wird; aber die conj. liegt nur in אֲשֶׁר. Als Zeit-Partikel ist אַחֲרֵי auch mit Bindewörtchen u. Partikeln verbunden z. B. אַחֲרֵי־כֵן Ex. 11, 1; א׳ אֲשֶׁר Dt. 24, 4; אַחֲרֵי כַּאֲשֶׁר Jos. 2, 7; כִּי א׳ 1 S. 12, 21; אַחֲרֵי־זֹאת Esr. 9, 10; א׳ כָּל־זֹאת 2 Chr. 35, 20. — 2) als *örtl. adv.* u. *praep.: nach, hinter, hinterher* Gn. 32, 21; Ri. 5, 14. In diesem Sinne werden viele ZW. des Gehens, Folgens, Nachjagens u. s. w. mit אַחֲרֵי verbunden z. B. רָאָה Gn. 16, 13; הָלַךְ 24, 61; נִחַם 24, 67; רָדַף 35, 5; הָיָה Ex. 23, 2; הִבִּיט 33, 8; זָנָה 34, 15; מִלֵּא Nu. 32, 11 12; Dt. 1, 36; יָצָא Jos. 8, 17; קוּם Ri. 10, 1; שׁוּב Rt. 1, 15; נָהָה 1 S. 7, 2; בּוֹא 11, 5; יָרַד 14, 36; דָּלַק 17, 53; בָּרַח 22, 20; עָלָה 25, 13; שָׁלַח 2 S. 3, 26; עָזַר 1 Kö. 1, 7; רוּץ 19, 20; רָכַב 2 Kö. 9, 25 u. a., den ZW. entweder nachgesetzt od. voranstehend u. von denselben abhängig. — 3) als *praep.* vor NW. in der Bdtg. *nach, hinter, hinter ... her* Ri. 18, 12; Neh. 3, 16, ohne durch ein ZW. veranlasst zu sein. In allen diesen Bdtgen. erscheint auch dessen *pl.* m. *suff.* אַחֲרַי, אַחֲרֶיךָ, אַחֲרַיִךְ, אַחֲרֵינוּ, אַחֲרֵיכֶם, אַחֲרָיו, אַחֲרֶיהָ, אַחֲרֵיהֶם als *adv.* od. *praep.* — 4) ausser den erwähnten Anwendungen von אַחַר im *c. pl.* u. m. *suff. pl.* sind noch folgende seltene Fälle zu merken: a) *c. pl.* erscheint noch zuweilen in der urspr. subst. Bdtg.: *Hintertheil*, von dem Speer: *der untere Theil*, der sonst in die Erde gesteckt wird, dah. בְּאַחֲרֵי הַחֲנִית *mit dem Untertheile des Speers* 2 S. 2, 23; עַל־אַחֲרֶיהָ *auf ihrer* (der גִּזְרָה) *Rückseite* Ez. 41, 15. — b) אַחֲרֵי Spr. 28, 23 in der Bdtg. *später, nachher, zuletzt*, ist gedehntere Form des adv. אַחַרֵי; sonst ist es in den 24 Stellen, wo es noch vorkommt, nur praep. m. suff. — c) sind noch die vielfachen Zus.setzungen mit andern Partikeln (Conjunctionen, Präpositionen u. s. w.) zu merken, als: אַחֲרֵי אֲשֶׁר, targ. בָּתַר דִּי, ar. بعد ما, *nachdem* 2 S. 19, 31, u. viell. mit Weglassung des relat. Lev. 25, 48; אַחֲרֵי כֵן, targ. בָּתַר כֵּן, syr. ܒܬܪ ܗܟܢ, *darauf, nachher* Gn. 15, 14, אַחֲרֵי כֵן אֲשֶׁר *nachdem dass, posteaquam, postquam* Gn. 6, 4; אַחֲרֵי זֹאת Hi. 42, 16 *nach diesem, nachher*, vgl. אַחֲרֵי דְנָה Dan. 2, 29, בָּתַר דְּנָה Targ. zu Ex. 34, 32; מֵאַחֲרֵי *hinter ... weg*, gew. nach ZW., die sonst mit אַחֲרֵי construirt werden (שׁוּב, סוּר, זָנָה), um so das Entgegengesetzte auszudrücken, dah. entw. א׳ od. מִן öfter unübersetzt bleibt, d. h. entw. blos *hinter ... weg* od. *von ... weg* Nu. 14, 43; 1 S. 12, 20; 2 S. 2, 27; es steht dafür auch מִן־אַחֲרֵי 1 Chr. 17, 7. Zuweilen von der Zeit: *nachher* Koh. 10, 14. Ferner: מֵאַחֲרֵי לְ *hinter, hinten bei* Neh. 4, 7; מֵאַחֲרֵי כֵן *darauf*, eig. *von* (nach) *dieser Zeit ab* 2 S. 3, 28; 2 Chr. 32, 23; אֶל־אַחֲרֵי *hinter mich* 2 Kö. 9, 18. — Der St. ist אחר (s. d.), wov. auch אַחַר; u. die Vergleichung mit äthiop. *dechr*, ar. ذخيرة Gut (*Ew.* Lehrb. S. 78), mit angenommener Abwerfung des *d*, ist ganz verfehlt. Ueber אַחַר in *n. p.* s. אַחְרַח, אֲחַרְחֵל.

אַחֲרוֹן (*pl.* אַחֲרֹנִים, ־רוֹנִים) *adj. m.*, אַחֲרֹנָה *f.* aus dem NW. אַחַר mit der Endung ־וֹן gebildet, und vielfach in seinen Bdtgen. gleich mit אַחַר, näml. 1) *nachherig, folgend, später, zukünftig,*

kommend, z. B. vom Geschlechte (דּוֹר) Ps. 48, 14, Tage (יוֹם) Spr. 31, 25, von der Zeit (עֵת) Jes. 8, 23; ggs. רִאשׁוֹן. Als *subst.*: *Späterer*, *Letzter*, d. h. der zuletzt erscheint; zus. mit רִאשׁוֹן die Ewigkeit Gottes beschreibend Jes. 44, 6; bildl. der zuletzt erstehende Rächer, svw. גֹּאֵל Hi. 19, 25. — 2) *letzterer*, *zweiter*, *anderer* Ex. 4, 8; Dt. 24, 3.— 3) örtl. *westlich* (vgl. אָחוֹר), dah. הַיָּם הָא׳ *das Westmeer* d. h. das mittelländische Dt. 11, 24; 34, 2; Jo. 2, 20; das östl. ist das todte Meer. — 4) der *pl.* אַחֲרֹנִים wird auch *sbst.* gebraucht für *Nachkommen*, *späte Geschlechter* Hi. 18, 20; Jes. 41, 4; Koh. 4, 16. — 5) das *fem.* אַחֲרֹנָה wird als *adv.* verwendet, namentl. mit den *praep.* בָּ, כָּ, לָ: *zuletzt*, *endlich* Dt. 13, 10; Nu. 2, 31; Dan. 11, 29.

אֲחַרְחַ (aus אַחַר אַח; *dem 'Ach folgend*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 1.

אֲחַרְחֵל (aus אַחַר חֵיל; *der Tugend folgend*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 8.

אָחֳרִי *aram. adj. f. andere*, *zweite*, dah. bei den weibl. NW. מַלְכוּ Dan. 2, 39; חֵיוָה 7, 5; קֶרֶן 7, 8; im Targ. אוֹחֲרִי geschrieben, mit בִּירָא Gn. 26, 21; רוּחַ Nu. 14, 24 u. אֲרַע Dt. 29, 27 verbunden. Die männliche Form war אוּחַר, hebr. אַחֵר, vgl. סוּמַק, אוּכַם, u. das *fem.* dieser Form wird theils durch אָ־ (*def.* תָא־), theils durch ־ִי (*c.* ־ִית, *def.* ־ִיתָא) gebildet.

אַחֲרִי (*c.* אַחֲרִית, *def.* אַחֲרִיתָא) *aram. f. das Späte*, *Zeitende*, *die Zukunft* Dan. 2, 28; sonst dafür סוֹף, סָף.

אַחֲרֵי s. אַחַר.

אַחֲרֵי (m. *suff.* אַחֲרֵיהוֹן) *aram. praep.*: *nach*, wie אַחֲרֵי hebr. אַחֲרֵי דְנָה *nach diesem* d. h. in Zukunft Dan. 2, 29 45; יְקוּם אַחֲרֵיהוֹן Dan. 7, 24 *ersteht nach ihnen*. Als Grundform dazu ist אַחַר anzunehmen. Im targ. Aramäismus steht dafür בָּתַר.

אָחֳרֵין (für אָחֳרָן; das Jod ist im K'tib für die Aussprache gesetzt, um es von אָחֳרָן zu unterscheiden) *aram. adj. letzter*, Dan. 4, 5 וְעַד אָחֳרֵין *und bis als Letzter*, verschieden vom adj. אָחֳרָן *alius*. Die Endungen ־ָן u. ־ֵן sind adjectivische, syr. ـܢ.

אַחֲרִית (aus אַחַר gebildet; vergl. רֵאשִׁית) *f.* eig. das Späte, dah. 1) *Zeitende*, *Zukunft*, nam. in der Phrase א׳ הַיָּמִים, dah. בְּא׳ הַי׳ Gn. 49, 1 *in der Folgezeit*, *in Zukunft*; vorz. die glückliche Zukunft Jer. 29, 11; 31, 17; Ps. 37, 37; Spr. 24, 14. הָיְתָה א׳ לְ *es ist Jemandem eine Zukunft* Spr. 24, 20.; dah. mit תִּקְוָה zus.gestellt; — 2) *Ende*, *Ausgang* z. B. des Jahrs Dt. 11, 12, gewisser Verhältnisse Spr. 23, 18; ggs. רֵאשִׁית Koh. 7, 8; Jes. 46, 10. א׳ פִּיהוּ *das Ende seiner Rede* Koh. 10, 13. Aber in der Prophetie unterscheidet es sich von קֵץ darin, dass es nicht den Ausgang selbst, sondern das äusserste Ereigniss vor dem Ende (קֵץ) bezeichnet Dan. 10, 14. Auch: *Lebensende*, *Tod* Nu. 23, 10. — 3) *Uebriggebliebenes*, *Ueberrest*, was erst der Zus.-hang näher bestimmt Ez. 23, 25; überh. *Rest*, *Letztes* Spr. 23, 32. — 4) *Aeusserstes*, *Entferntes* Ps. 139, 9. — 5) *Nachwuchs*, *-kommenschaft*, od. concr. *Nachkommen* Ps. 109, 13; Jer. 31, 17; Am. 4, 2.

אַחֲרִית *aram.* s. אַחֲרִי.

אָחֳרָן *aram. adj. m. anderer*, *alius* z. B. עַם Volk, Nation Dan. 2, 44; אֱלָהּ 3, 29; *sbst. Anderer* 2, 11; 5, 17; 7, 24. Diese Adj.-Form ist aus אוּחַר weitergebildet u. im Targ. wird sie auch noch אָחֳרָן u. אוּחֳרָן geschrieben. Es giebt aber auch aram. Formen mit abgeworfenem Alef z. B. *adj.* חוֹרָן, sam. עוֹרָן; חוֹרִי u. m. a.; ebenso syr. ܚܪܢܐ.

אֲחֹרַנִּית *adv. rückwärtshin.* Die Endung ־ִית verleiht dem Worte den adv. Charakter, und hat sich hier aus einem adj. אֲחֹרָן gebildet, wie aus קַדְרָן adv. קְדֹרַנִּית.

אֲחַשְׁדַּרְפַּן (lies: 'Akhashdarpan; nur *pl.* ־פְּנִים, *c.* ־פְּנֵי) *m.* Name der nach dem Könige höchsten u. dah. den Reigen der Vornehmen eröffnenden (Dan. 3, 2) Personen im pers. Reiche, deren es so viele als Landschaften, näml. 120, gab Dan. 6, 2

vgl. Est. 1, 1, u. die die Würde des פֶּחָה, u. somit aller andern sieben Würdenträger, wie סְגָנִים, אֲדַרְגָּזְרִין u. a. überragten 3, 3. Ueb. die 120 Akhashdarpanim waren nur die *drei* סָרְכִין (sg. סָרַךְ) gesetzt 6, 2. Da d. Wort offenbar einerlei Ursprungs mit *Σατράπης* ist, so hat man es ganz richtig mit *Satrap* übersetzt, zumal man aus der Geschichte weiss, dass pers. Könige in die Länder Satrapen geschickt (Cyrop. 8, 6, 1 7), u. das Land in Satrapien getheilt war (Herod. 3, 89 ff.), deren nach *Josephus* sogar 360 gewesen sein sollen (Ant. 10, 11, 4.) Von der Zeit der Satrapen-Einführung u. von deren Zahl absehend, haben wir blos auf die Etymologie des W. einzugehen, das nach *von Bohlen: Khshadra-pan* Satrap der Militärgrenze, nach *de Sacy: Kshâtra-bân* Satrap der Provinz sein soll. Auf Münzen v. Surâshtra hat man in der That die Sanskritform *Kshatrapa* entziffert, was nach *Lassen* (Ztschr. f. d. K. d. Morgenl. III. 160) Hüter der Krieger des Heers, richtiger aber wie das zend. *Shôitra paiti* Schützer der Provinz (aus *Kshêtra* Provinz) ist. Für unser Wort kann aber, diese Deutung zugegeben, nur das Altpersische maassgebend sein, u. wirklich findet man das Wort in einer altpers. Inschrift von Bisutun (III, 3) *Khshatrapâwâ* geschrieben, entw. auf ein Thema mit der Endung *van* zurückgehend, od. das gleichbedeutende *-pâna*, skr. *-pa*, zend. *-paiti*, gebrauchend. Jedoch nach dieser Erklärung — א-Vorschlag zugegeben — hätte die Form hebräisch und aram. אֲחַשְׁדְּרַפַּן ausgesprochen werden sollen; u. da der Theil אֲחַשׁ sich auch anderwärts findet, so thut man wohl besser, das Wort aus אֲחַשׁ d. h. Khsha (altpers. *Kshaja*, neup. *Sha*, aus einer Urform *Kshatra*) *König*, דַּר *Hof* u. פַּן *Hüter* zus.gesetzt zu denken, also: des Königs Hof-Hüter, Statthalter.

אֲחַשְׁדַּרְפַּן (nur *pl.* -פְּנִין) *aram. m.* dasselbe wie im Hebr. Dan. 3, 2 3.

אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ (einmal *K'tib* אחשרש Est. 10, 1; persisch) *n. p.* od. Titel eines pers. Königs Esr. 4, 6; Est. 1, 1 u. häufig in diesem Buche; Dan. 9, 1. Nach den Stellen, wo dieser erwähnt wird, war א' derjenige persische und medische Herrscher, welcher eine Jüdin Ester zur Gemahlin und Mardechai zum Minister hatte, unter welchem die Geschichten des Buches Ester sich ereigneten, bei dessen Regierungsantritte die Samaritaner ein verläumderisches Libell an ihn richteten, um den Tempelbau zu hindern, u. dessen Sohn *Darius* war, welcher Vasallenkönig über das chaldäisch-babylonische Reich wurde Dan. 9, 1. Nach Tob. 14, 15 war er auch Eroberer von Nineve. Aus allem diesem ergiebt sich, dass man darunter den *Xerxes* zu verstehen habe, der im Jahre 485 v. Chr. Beherrscher des grossen Perserreiches wurde. Nach seiner Ermordung um 467 v. Chr. übernahm *Artachshasta* (*Artaxerxes* Langhand) die Regierung des pers. Gesammtreiches, während der Sohn desselben, *Darius Nothus* (weil von der Jüdin u. nicht von dem Edelgeschlechte der Achämeniden entsprossen, der Nichtebenbürtige genannt) zum Vasallenkönig über Babylonien eingesetzt wurde. — Das erste Glied des Namens אֲחַשׁ = *Khsha* s. v. a. *Kshja* (neup. Shah) d. h. *König*, das auch in *Ἀρτα-ξίας* (grosser König), Name der armenischen Fürsten, vorhanden ist; das andere Glied שְׁוֵרוֹשׁ u. שְׁרוֹשׁ stimmt mit dem in der Keilschrift enträthselten Namen des Xerxes, *Khshhershe* u. *Khshwershe*, zus., wo ebenfalls wie hier ein Schwanken in Aufnahme des *w* sich zeigt.

אֲחַשְׁרֹשׁ s. אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ.

אֲחַשְׁתָּר (persisch) aus אֲחַשׁ *König*, das wir in אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ, אֲחַשְׁדַּרְפַּן ebenfalls finden, u. שְׁתָר, zend. *Khshattar*, *Khshathr*, neupers. *Askadâr* (vgl. skr. *Kshattri* eine Art Mischling, der zum öffentlichen Dienst genommen worden sein mag) *Bote*, *Estafette*, *Courier*, also zus.: *königlicher Bote*, dah. als Apposition zu רֹכֵב הָרֶכֶשׁ, רָץ בַּסּוּסִים Est. 8, 10 14. Für das andere Glied der Zus.-setzung erscheint jedoch auch die Form שְׁתְּרָן, was aber in Bezug auf Ableitung u. Bdtg. nichts ändert. S. אֲחַשְׁתְּרָן.

אֲחַשְׁתָּרִי (*Bote, Sendling*) *n. p. m.* aus dem pers. אֲחַשְׁתָּר gebildet u. aus dem Persischen aufgenommen 1 Chr. 4, 6.

אֲחַשְׁתְּרָן (nur *pl.* ־תְּרָנִים) *m.* s. v. a. אֲחַשְׁתָּר, indem noch die Bildungssylbe ־ָן angehängt ist: *königl. Bote, Gesandter* Est. 8, 10 14. Aus dem neupers. *Askadâr* ist das bei den Griechen als persisch erwähnte *Ἀσκάνδης* Bote, was durch *ἄγγελος* ausgelegt wird, entstanden. Die Boten od. königl. Diener wurden, dem Namen nach zu schliessen, aus einer eigenen Kaste der Kshattra genommen, die mütterlicherseits von nicht unbefleckter Geburt waren, worauf nicht nur das skr. Kshattra hinweist, das urspr. einen solchen Mischling bezeichnet, sondern auch die nähere Erklärung der 'אֲ durch בְּנֵי־הָרַמָּכִים (Est. l. c.) d. h. *Söhne von Sklavinnen*, s. רַמָּךְ. Andere Erklärungen dieses 'אֲ, als des *Ibn 'Esra* aus אֲחַשׁ *König* u. שָׁתָר, pers. استار estâr od. استر estar (durch Vermischung eines Hengstes mit einer Eselin entstandenes) *Maulthier* (eigentlich aus skr. *açva-tara* Schnellgänger, Maulthier verkürzt), also muli regii, dah. die pers. Version Gn. 36, 24 אשתרהא für יֵמִים hat, od. des *Rashi*, der das andere Glied als اشتر ushtur *Kamel*, skr. ushtra, nimmt, sind, dem Zus.hange nach, weniger begründet; aber jedenfalls hat man bereits frühe die Bdtg. vergessen, da LXX, Vulg., Syr. es in ihren Uebersetzungen ganz weglassen.

אַחַת (aus אַחֶדֶת) s. אֶחָד.

אֲחַת *aram.* s. נְחַת.

אַט *m.* eig. Hehlung, Heimlichung, Verbergung, dann: Verstecktheit, Unbemerktheit, aber gew. *adv. versteckt, heimlich, still, geräuschlos, langsam*, dah. הִלֵּךְ אַט *geräuschlos, still einherschreiten*, von einem Trauernden 1 Kö. 21, 27, wo Targ., Syr. und Jos. (Ant. 8, 13, 8), die es bald *seufzend*, bald *barfuss* wiedergeben, nur gerathen haben. וָאַט Hos. 11, 4 *und allmälig*. Häufiger erscheint אַט in Verbindung mit לְ, z. B. הֹלְכִים לְאַט Jes. 8, 6 *langsam, geräuschlos fliessen*, v. שִׁלֹחַ; לְאַט־לִי לַנַּעַר 2 S. 18, 5 *gelinde* (verfahret) *mir mit dem Knaben* (LXX *φείσασθε* u. Vulg. *servate* geben blos den Sinn wieder). Für לְאַט steht auch לָאט als adv. in der Bdtg. *verhüllt, -deckt, undeutlich*, vgl. לָמוֹ, לָבֶטַח, z. B. וְדָבָר לָאט עִמָּךְ Hi. 15, 11 *und das Vorhaben mit dir, ist es so verhüllt?* d. h. so unklar u. verdeckt?

Der St. zu אַט ist אָטַט w. s.; aber die Ungebräuchlichkeit desselben hat manche Exegeten u. Versionen veranlasst, das adv. לְאַט u. לָאט v. לוּט abzuleiten.

אַט (v. אָטַט; mit *suff.* אִטִּי; *pl.* אִטִּים) *m.* 1) s. v. a. אַט *Geräuschlosigkeit, friedliche Gemächlichkeit*, dah. לְאִטִּי adv. *nach meiner Geräuschlosigkeit*, Gemächlichkeit, Langsamkeit Gn. 33, 14; Targ. בְּנִיחָ, wie auch *Kimchi* u. Vorgänger אַט = אִט genommen. — 2) concr. *Verhüllender, Bergender*, dah. dann: *Zauberer*, was ebenfalls für die Wurzelbdtg. sehr gut passt, vgl. לַט Zauberer v. לוּט verhüllen, bergen. Nur *pl.* אִטִּים Jes. 19, 3. Die Ableit. d. Bdtg. 2 v. ar. أطّ dumpf reden, murmeln, flüstern, hat schon *Ibn G'anâch* gegeben; aber abgesehen davon, dass der sonstige Gebrauch v. אַט u. אִט für diese Ableitung nicht passt, ist auch im Arab. أطّ nur Nebenf. v. وطّ (dav. وطوط, وطواطى) u. scheint mehr naturlautig zu sein.

אָטַד (ungbr.) *einstechen, -drängen, -festigen*, ar. وطد u. أطّد von gleicher Grundbdtg. ausgehend. Die org. W. aber ist אַ־טַד u. findet sich auch in dem vrw. יָ־תֵד. Davon

אָטָד *m.* 1) *Stechdorn, -gestrüpp* Ri. 9, 14 15; Ps. 58, 10, ar. أطّد, targ. אָטַד (*pl.* אַטְדִין) u. אֲטַט (*pl.* אַטְטִין), syr. ܐܛܕܐ, zab. אטאט, phön. (Diosc. 1, 119) nur *pl.* אֲטַדִין (*Ἀταδίν*). — 2) גֹּרֶן הָאָטָד (*Tenne des Stechdorns*) *n. p.* eines Ortes jenseit des Jordans, der später אָבֵל מִצְרַיִם (אֲבַל) genannt wurde Gn. 50, 10 11. Hieron. versteht darunter das zwei Meilen vom Jordan gelegene בֵּית חָגְלָה.

אֵטוּן (eig. אֲטוּן) *m. Geflochtenes, Gezwirntes, Garn*, א׳ מִצְרַיִם Spr. 7, 16 *ägyptisches Garn*, das im Alterthum wie ägypt. Lein od. Linnen sehr berühmt war (Plin. h. n. 19, 3; vgl. Jes. 19, 9; Ez. 27, 7). Schon *Ibn Koreisch* hat das aram. אֲטוּן, das im Targ. (zu Nu. 4, 32; Jos. 2, 15 u. a.) für Strang, Seil (מֵיתָר, חֶבֶל) steht, damit verglichen u. unser א׳ bald durch مقاطات Seile, bald durch خيوطات Fäden gedolmetscht, u. gr. ven., *Kimchi*, *Parchon* u. a. haben sich mehr od. weniger diesem zugewendet. Als aus Aegypten geholten Handelsartikel kannten die Phönikier es unter dem Namen אֵטֻנִי (spr. ʾ*otoni*), u. unter diesem Namen kam es (vgl. בּוּץ, כַּרְפַּס, סָדִין) als *ὀθόνη*, *ὀθόνιον* zu den Griechen; aber der Ursprung des Wortes ist ächt semitisch. S. אָטַן (vgl. עָטַן).

אָטַט (ungbr.) *verhüllen*, *-bergen*, *-decken.* עט u. עד ist dieselbe W., die man in עָטָה, עָדָה findet, die aber mit ar. أطّ nicht zus.hängt. Dav. אַט, אִט.

אָטַם *verschliessen* z. B. die Lippen Spr. 17, 28 um nicht zu sprechen, die Ohren 14, 13 Jes. 33, 15 um nicht zu hören. *Part. pass.* אֲטֻמִים *verschlossen:* חַלּוֹנֵי שְׁקֻפִים אֲטֻמִים 1 Kö. 6, 4 *Fenster von geschlossenem* (Targ. סְתִימָן) *Gebälk*, d. h. unbewegliche, deren Gitter nicht beliebig auf- u. zugemacht werden konnten, wie sonstige Fenster (2 Kö. 13, 17; Dan. 6, 11); חַלּוֹנִים אֲטֻמוֹת Ez. 41, 16 26 od. חַלּוֹנוֹת א׳ *geschlossene*, d. h. vergitterte *Fenster.* Der Ausdruck des Targum: *von Aussen offen und von Innen verschlossen* (zu 1 Kö. l. c.) soll auch nur heissen, dass die Vergitterung der Oeffnung innen angebracht war. Man vergleicht übrigens zu diesen Stellen auch ar. أتم und stellt es mit קָרַע schlitzen Jer. 22, 14 zus.; allein da man für schlitzen eben קָרַע gebraucht, womit man das Durchbrechen eines Fensters bezeichnete, so kann mit א׳ nur das Vergittern gemeint sein.

Hif. הֶאְטִים (*fut.* יַאְטִים) Ps. 58, 5 *verschliessen*, die Ohren.

Der St. אָטַם, ar. أطم, targ. אֲטַם, syr. ܐܛܡ, hat zur org. W. אָ־טַם, die sich auch in טָמַ־ה, חָ־טַם, mit anderem *t*-Laut in חָ־תַם, סָ־תַם, ar. كظم, كتم, ختم, u. aus sibilirtem *t*-Laut hervorgegangen חָ־סַם, ar. صَمَّ, hebr. צָם, זַם u. s. w. findet; allein in den zahlreichen Stammgruppen dieser W. findet sich für die Bdtg. *aufschlitzen* keine Spur.

אָטַן (ungbr.) *flechten*, *binden*, *spinnen*, eig. verknüpfen, dav. אֵטוּן (s. d.). Die W. ist אָ־טַן, die auch in טָנָ־א, צַן (zu צִנָּה, צִנְצֶנֶת) u. a., ar. أَصَنَ, وَصَنَ, wiederkehrt.

אָטַר (*fut.* יֶאְטַר) 1) *schliessen*, *um-; umgeben;* mit עַל Ps. 69, 16 *über Jem. schliessen.* Hieron. giebt es durch *coronare* wieder, gewiss an עָטַר denkend, das freilich damit wurzelverwandt ist.

Der St. אָטַר, ar. أطر umgeben, hängt seiner Bdtg. nach zunächst mit dem verw. עָצַר zus.; in der W. jedoch auch mit עָ־טַר, כָּ־תַר, נָ־טַר, טוּר u. a. — 2) (ungbr.) *binden*, wo die W. dann mit der in יָ־תַר, קָ־טַר zus.hängt. Davon *n. p.* אָטֵר u. אִטֵּר.

אָטֵר (*Gelähmter*) *n. p. m.* Esr. 2, 16 42; Neh. 7, 21. In Bezug auf Bdtg. vgl. die *n. p.* Scaeva, Scaevola, Laevus, Laevinus.

אִטֵּר *adj. m. gebunden* d. h. *gelähmt* z. B. יַד יְמִין *an der rechten Hand* Ri. 3, 15; 20, 16 d. h. *links.* Vgl. أعقل stumm, eig. gebunden, gelähmt an der Zunge.

אֵי (m. *suff.* אַיּוֹ, אַיֶּכָּה, אַיָּם) *adv. interr.: wo? ubi?* correlat zu זַי (in אֲזַי) *ibi*, aber nur vor *suff.* in dieser kurzen Form gebräuchlich, als: אַיּוֹ *wo* (ist) *er?* Hi. 14, 10; 20, 7; Ex. 2, 20; אַיֶּכָּה *wo* (bist) *du?* Gn. 3, 9; אַיָּם *wo* (sind) *sie?* Nah. 3, 17. Jedoch ist in אַיּוֹ 2 Kön. 19, 13 (vgl. Jes. 37, 13 אַיֵּה) Mich. 7, 10 das suff. nach aram. Weise u. אַיּוֹ (s. d.) also wie אַיֵּה zu nehmen. Für אַיָּם steht einmal אַיֵּה lose mit d. Fürw. verbunden

אַיֵּה הֵם Zach. 1, 5; zum grösseren Nachdrucke, wie אֵפוֹא mit אַיֵּה, steht אַיָּם אֵפוֹא Jes. 19, 12 *wo* (sind) *sie denn da?* Im Arab. ist أَيٌّ das fragende Fürw. quis?, was in Bildung einer weibl. u. pluralen Form gleichsam wie ein Nomen ist. — Aus diesem Pr.-St. sind dann gebildet אַיֵּה, אַיִן, אֵי s. d.

אֵי (wahrsch. *c.* von אַי) *adv. interr.: wo? ubi?* correlat zu הֵי (aram.) *ibi.* Es bedeutet 1) s. v. a. *qualis*, d. h. cujus conditionis vir? *ποῖος, welcher?* Es steht nur im *st. c.* (aus אַי) und da dasselbe nur vor demonstrativen FW. od. Adverbien u. nie wie אַיֵּה für sich steht, so bleibt dav. nur die Fragekraft übrig, die es den FW. verleiht. So z. B. a) אֵי זֶה *welcher? wer?* 1 Kö. 13, 12; 2 Kö. 3, 8; 2 Chr. 18, 23; Est. 7, 5; dies jedoch häufiger örtlich als persönlich, d. h. זֶה in der Bdtg. *hier*, dah. אֵי זֶה *wo?* 1 S. 9, 18; 1 Kö. 22, 24; Jes. 50, 1. Dieses wird auch zus.geschrieben אֵיזֶה (s. d.). b) אֵי מִזֶּה *von welchem? woher?* Gn. 16, 8; Ri. 13, 6; 1 S. 25, 11; ggs. אָנָה *wohin?* — 2) ganz wie אֵי *wo?* od. auch *wie?* aber ohne suff. u. so gleichsam jenes ergänzend Gn. 4, 9; Dt. 32, 37; אֵי־חֲנִית 1 S. 26, 16 *wo ist die Lanze?* אֵי לָזֹאת אֶסְלוֹחַ Jer. 5, 7 *wie soll ich in Ansehung dessen verzeihen?* (s. זֹאת). — Diese Form אֵי findet sich als erstes Glied der Zus.setzungen in אֵיכָכָה, אֵיכָה, אֵיכֹה, אֵיפֹה, defect. אֵפוֹא; u. dass es correlat zu הֵי ist, sieht man auch aus den hieraus gebildeten Correlaten أَيْمَنْ qualis, هَيْمَنْ talis u. a. Im Targ. erscheint das Fragwörtchen אֵי in den zus.gesetzten אֵידֵין welcher? wer? אֵידָא welche? אֵימְתַי woher? אֵיכְדֵין wie? אֵימָתַי wann? אֵימְכָן woher?

אִי I. (Pr.-St.) *adv. interr.: wo da?* correlat zu הֵי *da*, aber im Gebrauche gew. *nicht;* nur vor einigen Nenn- u. Eigenschaftswörtern als Negation gebraucht z. B. אִי־נָקִי *unrein* d. h. schuldig Hi. 22, 30; אִי־כָבוֹד *n. p. m.* 1 S. 4, 21, was dort selbst als *ἄτιμος, ohne Ruhm*, ausgelegt wird. S. noch אִיזֶבֶל, אִיתָמָר. — Den Verneinungsbegriff erklärt man gewöhnlich als aus dem Fragesinn hervorgegangen, weil man in der That Analogien dafür in der Sprache findet, vgl. מָה, ما; allein wenn man es mit dem weitergebildeten Verneinungswörtchen אַיִן, אֵין u. s. w., mit dem äthiop. *î nicht* vergleicht, so erkennt man, dass so der urspr. Verneinungsbegriff gelautet.

אִי II. *interj. wehe!* viell. vrw. mit הִי Ez. 2, 10. אִי־לָךְ אֶרֶץ Koh. 10, 16 *wehe dir Land!* אִילוֹ 4, 10 *wehe ihm!* S. אוֹי. —

אִי III. Verkürz. aus אֲבִי in zus.-ges. *n. p.* z. B. אִיתָמָר, אִיזֶבֶל, אִיעֶזֶר; u. es ist nicht unwahrsch., dass selbst in אִי כָבוֹד 1 S. 4, 21 אִי aus אֲבִי entstanden, u. der Erzähler nur auf die Bdtg. *ohne* angespielt hat. Vgl. אוּאֵל aus אֲבוּאֵל.

אִי IV. (*pl.* אִיִּים, einm. aram. אִיִּן Ez. 26, 18, *c.* אִיֵּי) *m.* 1) *Küste, Küstenland*, d. h. am Meere liegendes bewohnbares Land, nam. von den Küstenländern des Mittelmeeres, den phön. Kolonien in Nordafrika, Spanien u. a. Ez. 26, 15; 27, 3. Von Küstengebieten, die um u. um nur Küste sind, d. h. *Inseln*, gebraucht dieser Prophet den Ausdruck אִ' אֲשֶׁר־בַּיָּם 26, 18. Vom Küstenstaat אַשְׁדּוֹד d. h. Philistäa Jes. 20, 6; von צֹר u. צִידוֹן 23, 2 6, אֱלִישָׁה Ez. 27, 7, תַּרְשִׁישׁ Ps. 72, 10; אִיִּים ohne Beziehung od. Beisatz Dan. 11, 18 von kleinasiatischen Küstenstaaten, Ez. 27, 15 von den Ost- und Südküsten Arabiens. — 2) *Insel, Eiland*, z. B. von כַּפְתֹּר Jer. 47, 4; כִּתִּים 2, 10. אִיֵּי הַגּוֹיִם Gn. 10, 5 Zef. 2, 11 sind die westlichen von Meeren bespülten Eilande, welche die גּוֹיִם, Abzweigungen der 14 Jafet'schen Nachkommen, schon zur Zeit der Abfassung der Völkertafel bevölkert hatten; u. diese westlichen Eilande wurden dann von den Hebräern auch blos אִיִּים genannt Jes. 40, 15; 41, 1 5; 42, 4 10; 49, 1; 51, 5; 59, 18; 60, 9; Ez. 39, 6 u. so den נְהָרוֹת entgegen-

gesetzt Jes. 42, 15. Für אִיֵּי הַגּוֹיִם od. blos אִיִּים erscheint auch אִיֵּי הַיָּם Jes. 11, 11; 24, 15; Est. 10, 1 *die Meerländer*, von den Hebräern auch für *Westen*, ggs. מִזְרָח, gebraucht. Das althebr. Wörtchen אִי erscheint in dieser Bdtg.(IV) ebenso im Phönikischen z. B. אִי בְּנָם (d. h. אִי בָּנִים) Insel der Sydyk-Kinder d. h. Kossura, אי בשם (d. h. אִי בְּרֹשִׁים) d. i. *Πιτυοῦσαι*, Fichteninsel, Name der Balearen; אִי אַרְצַת Jarsath (Ptol. 4, 2) Seestadt in Mauritanien, u. dort auch in der weibl. Form אִיָּא, אִיַּת als *n. p.* eines Theiles v. Syrakus; aber es scheint nur dem phön.-hebr. Dialekte ausschliesslich angehört zu haben. Als St. des Wortes wird bald אָוָה *wohnen* angenommen, so dass das NW. für אֱוִי gilt (vgl. כִּי, רִי), bald נָאָה in der Bdtg. נָוָה, so dass das NW. für נְאִי steht (vgl. הִי = נְהִי); und letztere Ansicht ist schon darum vorzuziehen, weil letzteres ZW. wirklich im Hebr. vorkommt. Eine andere Form für אִי scheint אוֹ u. אוּ gewesen zu sein: im Hebr. hat man diese in אוּפָז u. אוֹפִר angenommen, u. phön. hat man es in der Form *Ὀχνᾶ* d. i. אוֹ כְנַע für Phönikien gefunden.

אִי V. (nur *pl.* אִיִּים) *m.* eig. *Schreier*, *Heuler*, concr. aus der abstr. Bdtg. Geheul; dann: *Schagal* Jes. 13, 22; 34, 14; Jer. 50, 39, von seinem nächtlichen Geheul so benannt, wie auch arab. dieser ابن اوى heisst. Die Form braucht weder aus אֱוִי als identisch mit dem arab. Worte, noch aus אָיָה gebildet zu sein, sondern kann unmittelbar aus אִי, dem Laute dieser Thiere, abgeleitet werden. S. אִי II, אַיָּה.

אָיַב (ungbr.) eig. verletzen, beschimpfen, schmähen, dah. dann *anfeinden*. Der St. ist aber nur wegen אֹיֵב, wo das Jod konsonantisch ist, angenommen, eig. aber ist אוּב die GF. in der gleichen Bdtg. von עוּב (dav. הֵעִיב Kl. 2, 1), von dem jenes blos eine schwächere Form ist. עוּב giebt Targ. a. a. O. durch קוּץ *verwerfen*, *verachten* sehr richtig wieder; u. mit diesem schärferen Anlaut ist die W. im Aramäischen ܟܥܒ verschmähen, verachten, hassen, arab. عاب (med. Je) beleidigen. — Dav. אֹיֵב, אֵיבָה, אִיּוֹב.

אֹיֵב (häufiger אוֹיֵב, m. *suff.* אֹיְבִי, אֹיִבְךָ; *pl.* אֹיְבִים, *c.* אֹיְבֵי) *m. Feind*, *Hasser*, *Widersacher* im weitesten Sinne, von angreifenden Feinden Ex. 15, 6 9; Ps. 7, 6, von dem Lästerer u. Schmäher Gottes Ps. 74, 10, von dem einzelnen Feind 1 S. 19, 17, od. coll. v. einem feindlichen Volke Jer. 31, 16. Die Aussagen von אֹיֵב sind mannigfach z. B. רָדַף, חֵרֵף, הֵרַע, גָּבַר, u. viele Redensarten sind mit אֹיֵב gebildet, die bei den betreffenden ZW. u. andern Gelegenheiten aufzuführen sind. — Das NW. ist ein Particip-Nomen, entweder aus אָיַב erst gebildet, wie סֹפֵר, שֹׁעֵר aus סָפַר u. שָׁעַר, oder ohne Beibehaltung des Verbalbegriffs unmittelbar aus dem St., der als ZW. nicht in Gebrauch war; dah. trotz des starken Gebrauchs es nur *einmal* als Verbal-Part. den acc. nach sich hat 1 S. 18, 29. Dav. אֹיֶבֶת u. das denom.

אָיַב (nur וְאָיַבְתִּי) *Feind sein*, *hassen*, mit *acc.* Ex. 23, 22. Da man sonst sagte הָיָה אֹיֵב לְ, so blieb diese secundäre Bildung selten.

אֵיבָה (n. d. F. צֵידָה; *c.* ־בַת) *f. Feindschaft*, *Hass*, הֵשִׁית אֵ׳ בֵּין ... וּבֵין *zwischen .. u. .. Feindschaft erregen* Gn. 3, 15; בְּלֹא־אֵ׳ *ohne Hass* Nu. 35, 22; בְּאֵ׳ *in Feindschaft* 35, 21; אֵ׳ עוֹלָם Ez. 25, 15; 35, 5 *ewige* d. h. unauslöschliche *F.* — Für אֵבֶה Hi. 9, 26 lesen viele Handschriften אֵיבָה u. manche Erklärer fassen es in diesem Sinne (s. אֵבֶה); aber die mögliche Erklärung nach der TLA. ist oben gegeben. Es mag noch erwähnt werden, dass *Rashi* u. *Ibn ʿEsra* es als Ortsname, etwa für *Euböa*, dem Ursitze der Aeolier, nehmen; dies stützt sich auf die talm. Ueberlieferung (j. Megilla c. 1), dass Euböa v. כִּתִּים aus kolonisirt wurde u. es dah. für dieses stehe; u. Kittim-Schiffe kennt schon die Schrift Nu. 24, 24.

אֹיֶבֶת (*c.* אֹיַבְתִּי, m. *suff.* אֹיַבְתִּי; v. אֹיֵב) *f. Feindin* Mich. 7, 8 10.

איד (m. *suff.* אֵידִי, אֵידְכֶם, ־דָם, ־דְךָ; aus אֵיִד zus.gezogen) *m.* eig. Wendung, Schickung s. v. a. סִבָּה, dah. *Unglück*, *Verhängniss*, *Verderben*, *Untergang;* od. eig. Umengung, - schliessung, dah. *Enge*, *Noth*, *Bedrängniss*, Unglück Hi. 31, 3 23; Spr. 1, 26 27; 17, 5; יוֹם אֵיד Hi. 21, 30; Jer. 18, 17; 46, 21; Ob. 13; Spr. 27, 10 *Unglückstag*, *Tag des Untergangs*, *Verhängnisstag;* אֵיד אֵל Hi. 31, 23 *das Unheil Gottes* d. h. von Gott herbeigeführt. Auch in der Bdtg. *Dunst-* od. *Wolkenhülle*, sonst אֵד, schreiben HS. אֵיד; allein unser Text hat sich für אֵד entschieden. Der St. ist אוּד (s. d.) u. das NW. ist n. d. F. רֵיק, חֵיק, kürzere Formen für אֵיִד, חֵיק, רִיק; die urspr. Bdtg. mag mit סִבָּה svw. sein. Zu אֵד in diesem Sinne ist ar. آدَ mit seinen Derivaten vrw. S. אוּדָה.

אַיָּה *f.* 1) Name eines den Israeliten unreinen Raubvogels Lev. 11, 14; Dt. 14, 14, der ein scharfes Gesicht hat Hi. 28, 7. *Sa'adja* u. *Ibn G'anâch* übersetzen es الصدى Uhu, *Kimchi:* Elster, LXX u. Vulg.: Geier od. Taubenstösser; aber Alle haben blos gerathen, da aus dem Zus.hange nur so viel ersichtlich ist, dass dieser Raubvogel der דַּיָּה (s. d.) verwandt ist u. dass die Hebräer darunter das ganze Geschlecht (מִין) verstanden haben. Im Arab. heisst eine Habichtart يويو von dem Geschrei يايا, u. es ist möglich, dass אַיָּה v. dem Geschrei אַי benannt wurde. — 2) (*Geier*) *n.p.m.* Gn. 36, 24; 2 S. 3, 7. Vögelnamen erscheinen im Hebr. als persönl. *n. p.* z. B. חָגְלָה, חֲגָבָה, חָגָב, דְּבוֹרָה, יְמִימָה, עֹרֵב, יוֹנָה. Zu אַיָּה vgl. die *n. p.* *Shabin* (Falkenart) bei Persern u. Türken, Falco, Milvius bei den Römern u. a. m.

אַיֵּה (Pr.-St.; aus אַי mit dem demonstr. ־ֶה entstanden) 1) *adv. interr.* *wo? wo da?*, correlat zu הִנֵּה *siehe da.* Dieses einfache Fragwörtchen *wo?* steht allein, ohne mit suff. verbunden werden zu können, wofür sonst die Form אַי vorkommt Gn. 18, 9; 19, 5; 38, 21. Sollte es aber dennoch mit suff. auftreten, so ist die Verbindung sehr lose z. B. אַיֵּה הֵם Zach. 1, 5 für אַיָּם *wo sind sie?* Wie bei אַי wird hier gew. die Frage so gefasst, dass sie fast einer Negation gleichkommt 2 Kö. 18, 34; Jer. 13, 20. אוֹ אַיֵּה *oder wo?* אַיֵּה אֵפוֹא *wo nur?* — 2) *adv. indef.* *wo nur immer*, *überallhin*, *ubicunque* Hi. 15, 23, wo es aber den Satz schliesst. Einmal erscheint 'אַ im K'tib Jer. 37, 19 אַיּוֹ geschrieben, was für אַיֵּין steht, mit der alten Pl.-Endung, deren Spuren an Verben u. an Partikeln sich noch erhalten haben (vgl. אֵלּוּ, אֲרוּ).

אֵיכָה s. אֵי V.

אַיּוֹ K'tib s. אַיֵּה.

אִיּוֹב *n. p.* des bekannten Helden des gleichnamigen Buches, *'Ijjob* Hi. 1, 1; 2, 7 10 11; 3, 1; 6, 1 u. a., welchen der Prophet *Ezechiel* (14, 14 20) als Ideal von Frömmigkeit neben נֹחַ u. דָּנִאֵל zu den drei Musterbildern rechnet, wie *Jeremia* (15, 1) Mose u. Samuel, *Ben-Sira* (49, 4) David, Chiskijja u. Josua u. der *Koran* die drei Propheten Nuh, Hud u. Sâlech. — Nach der hebr. Schreibung des Namens scheint er vom den. אֵיב abgeleitet, n. d. F. שִׁכּוֹר, יִלּוֹד, wie auch sonst diese Form in *n. p.* vorkommt, vgl. קִרּוֹס, עִדּוֹא, צִפּוֹר, הִכּוֹם, u. er bedeutete demnach: *Angefeindeter*, was auf das Schicksal des Helden passte. Aber die Sage (Apokryphon zu der alex. Vers.) berichtet von seinem früheren Namen יוֹבָב, *'Ιωβάβ*, der ein edomitischer war (Gn. 36, 33), u. als Helden des Buches nennen LXX u. Vulg. ihn יוֹב, *'Ιώβ*, Job, was auch sonst ein *n. p.* ist Gn. 46, 13 und für יָשׁוּב Nu. 26, 24 od. יָשִׁיב 1 Chr. 7, 1 K'ri steht. Demnach ist יוֹב mit festem א-Vorschlag als Form anzunehmen, u. יוֹב (v. יוב s. v. a. ar. آبَ umkehren, zu Gott zurückkehren) wie אִיּוֹב bedeutet sodann: *Bekehrter.*

אִיזֶבֶל (aus אֲבִי־זֶבֶל) *n. p.* einer tyrischen Prinzessin, welche Achabs, des isr. Königs, Weib wurde und durch Einführung des phön. Ba'aldienstes berüchtigt ward 1 Kö. 16, 31; 18, 4.

זְבֻל ist s. v. a. זְבוּל (s. d.) Himmelswohnung, Burg, also svw. mit מָעוֹן (s. d.) in dem *n. p.* בַּעַל זְבוּל = בַּעַל מְעוֹן, u. אַב im ersten Glied entspricht als Epithet der höchsten Gottheit ungefähr dem בַּעַל. S. זְבֻל u. אֲבִי־. Das höchste göttl. Wesen, bei den Phön. Baʿal, wird als im siebenten Himmel, in der Feuerburg (זְבֻל, זְבֻל, מָעוֹן) thronend gedacht.

אֵיזֶה (Pr.-St.) *adv. interr. wo hier? wo da?* für die sonst getrennte Form אֵי זֶה 1 Kö. 13, 12; Hi. 38, 19 24; doch variiren die HS. in der Zus.schreibung.

אִיִּים s. אִי V. (viell. אַיֵּה).

אֵיךְ (Pr.-St., aus אֵי־כָה verkürzt) *adv. interr.* u. *qualit. wie? wie so?* Gn. 44, 34; 1 S. 16, 2; aber das comparative Element verschwindet wie in quomodo sehr häufig in der Bdtg. od. wird von der Fragkraft verschlungen (selten umgekehrt), wo nur das qualit. *wie* (wie אֵיךְ, הֵיךְ im Targ.) 2 Kö. 17, 28; Rt. 3, 18 bleibt, wie *πῶς*. Ausserdem noch wie אֵיכָה bei einem Rufe des Schmerzes od. des Staunens Jes. 14, 4; Ps. 73, 19 od. mit dem Nebenbegriff der Negation u. dah. in einen einfachen negativen Satz auflösbar Ex. 6, 12.

אִי־כָבוֹד (*ruhmlos*) *n. p. m.* 1 S. 4, 21, was dort durch גָּלָה כָבוֹד erklärt wird. Aber diese Deutung ist wohl nur vom Erzähler anlehnend gebraucht, u. wahrsch. ist das *n. p.* aus אֲבִי־כָבוֹד verkürzt, vgl. יוֹכֶבֶד.

אֵיכָה (Pr.-St.) *adv. interr.* u. *qualit. wie?* mit allen Nüancen der verk. Form אֵיךְ, doch vorzüglich mit Beimischung des Ausrufes, des Staunens od. Schmerzes Dt. 1, 12; 18, 21; 2 Kö. 6, 15; Kl. 1, 1; Jes. 1, 21; mit Verwischung der frag. Bdtg. Dt. 12, 30; Ri. 20, 3; als blosse Frage *wo*, wie das einfache אֵי Hl. 1, 7. — Dieses zus.gesetzte adv. ist im Aram. in verschiedenen Formen vorh. z. B. targ. אֵיכָא, אֵיכָן, אֵיךְ, הֵיךְ, syr. ܐܝܟܐ, ܐܝܟܢ, ܐܝܟ.

אֵיכֹה (Pr.-St.) dass., aus כֹּה u. אֵי zus.gesetzt, aber blos im Sinne von *wo*, *ubi*, ohne Frage 2 Kö. 6, 13. Das K'ri liest אֵיכוֹ; einige Handschriften haben אֵיפֹה, mit dem es in dieser hier passenden Bdtg. zus.fällt.

אֵיכוֹ (Pr.-St.) s. אֵיכֹה.

אֵיכָכָה (Pr.-St.) *adv. wie?* mit dem impf. verbunden Hl. 5, 3; Est. 8, 6, aus אֵי u. כָּכָה *ita* zus.gesetzt, aber nur im spät. Hebraismus vorkommend. S. כָּכָה.

איל (ungbr.) angenommener St., um אַיִל, אַיָּל, אֵיל u. s. w., in welchen ein *Jod* als angeblich 2. Wurzellaut entw. hörbar od. in der Schreibung sichtbar ist, zu erklären. In dieser Annahme hat man חִיל u. גִּיל wie auch gr. *ἴλλω*, *εἴλω* verglichen u. als Grundbdtg. *drehen*, *wälzen* angenommen. Allein das Hebräische entbehrt der Stämme mit mittlerem *i*-Laut, die angeblichen Spuren eines *i*-Inlautes in abgeleiteten Nominalstämmen gehen auf ע״ו, od. richtiger auf die einsylbigen mit *a* zurück (קָם, אַל, חַל, גַּל), u. sind nach den bei zweibuchstäbigen Stämmen bekannten Gesetzen zu erklären.

אַיָּל (urspr. *comm.*, später nur) *m. Hirsch*, *Reh*, mit צְבִי u. יַחְמוּר zu einem Geschlechte gehörend Dt. 12, 15; 14, 5; 15, 22, als springend od. schnelllaufend Jes. 35, 6; Kl. 1, 6, als lechzend u. nach Wasserquellen schreiend bezeichnet. Ps. 42, 2 wird es auch von der *Hindin* gebraucht. Für diese richtige Bdtg. spricht phön. אַיָּל (Mass. 5. 9) u. צֹרֵב אַיָּל (ib. 9) das Junge des Hirsches, vgl. עֹפֶר הָאַיָּלִים Hl. 2, 9; targ. אַיְלָא, אַיָּלָא, syr. ܐܝܠܐ, ar. إِيَّل, أُيَّل, äthiop. *chajâl*, wie nicht minder das Wiedergeben von LXX u. Vulg. durch *ἔλαφος*, cervus. Aber viel schwieriger ist die Herleitung zu bestimmen. Nach איל I. würde אַיָּל (n. d. F. צַיָּד, דַּיָּג, דַּיָּן) eig. der Starke, Kräftige, Gedrungene sein, wofür äthiop. *chajâl* (חַיַּל) zu sprechen u. worauf das einfache אַיִל zu weisen scheint; aber in Betracht, dass das Rehgeschlecht nicht hervorstechend stark ist u. die Schrift es mehr durch Behendigkeit auszeichnet, so kann man es von איל I. in der urspr. Bdtg.: krei-

sen, dann: laufen, rennen (kreisen u. schnell laufen sind in vielen ZW. identisch) ableiten, so dass אַיִל eig. Behender, Schnellrenner bedeutet.

אַיִל (*c.* אֵיל, אֵל nur Ez. 31, 11; *pl.* אֵילִים u. ־לִם, einm. אֵלִים Hi. 42, 8, *c.* אֵילֵי, Ez. 32, 21 אֵלֵי) *m.* 1) *Kraft, Stärke*, dann concr. *Held, Kriegs-, Mächtiger, Vornehmer* Ex. 15, 15; 2 Kö. 24, 15 K'ri (mit גִּבּוֹר חַיִל 24, 14 identisch); Ez. 17, 13; אֵל גּוֹיִם 31, 11 *Held, Bezwinger der Völker*, LXX ἄρχων ἐθνῶν; אֵלֵי גִבּוֹרִים 32, 21 *die mächtigsten der Helden*, d. h. die grössten Helden, Vulg. potentissimi robustorum; אֵל גִּבּוֹר als Epithet des Messias Jes. 9, 5, nach Aqu., Symm., Theod. u. Saad. *mächtiger Held*. In den Stellen bei Ez. haben viele HS. (s. Norzi) אֵיל, אֵילֵי; in der Stelle bei Jes. hält sich die Auslegung gew. an אֵל, u. auch Hi. 41, 17 lesen wir bereits אֵילִים *Helden*. Vgl. אוּל I. — 2) *starker Baum*, dah. Name für *Eiche*, *Terebinthe*, viell. auch *Palme*, so nam. pl. אֵילִים Jes. 1, 29; אֵלִים 57, 5; defect. mit suff. אֵלֵיהֶם Ez. 31, 14; aber in letzter Stelle hat man אֲלֵיהֶם punktirt. אֵילֵי הַצֶּדֶק Jes. 61, 3 *Eichen der Gerechtigkeit* d. h. gottgeweihete, parall. מַטַּע יי׳, also das Gegentheil von den אֵילִים des Götzendienstes d. h. viell. die aus der Eiche gefertigten Götzenbilder 1, 29; 57, 5, so dass צֶדֶק (s. d.) als Epithet Gottes hier also s. v. a. יי׳ zu sein scheint. Dav. dann a) *n. p.* אֵיל פָּארָן (*Terebinthenbusch Pharan's*) Gn. 14, 6 ein Platz in der Nähe des Berges Seïr, wo die Choriten wohnten u. der hart an der Wüste Pharan lag, LXX τερέβινθος τῆς Φαράν. b) *n. p.* אֵילִים (in HS. auch אֵלִים od. אֵילִם, mit *a loc.* אֵילִמָה; *Palmen*) Name der 7. Lagerstätte der Israeliten auf ihrem Zuge aus Aegypten Ex. 15, 27; 16, 1, wo siebzig Palmbäume standen. In den *n. p.* verstehen Targ. Sam. Hieron. Arab., wie auch *Kimchi*, *Rashi*, *Parchon* u. a. unter אַיִל od. pl. אֵילִים eine mit Bäumen bewachsene Ebene überh., ohne Rücksicht auf die Baumgattung, was in Betracht des NW. אֵילָן von demselben St. sehr wohl möglich ist, u. viell. ist auch אֵילִים ausser den *n. p.* nichts weiter als *Hain*, *Busch*, *Wäldchen*, überh. Baumpflanzung, dah. mit מַטַּע Jes. 61, 3 svw. In jedem Falle bezeichnet א׳ einen starken, dauerhaften, festen Baum, den vergänglicheren Pflanzen entgegengesetzt. — 3) *Widder*, wie *aries* von der Stärke benannt Gn. 15, 9; 22, 13, ein im A. T. häufig genanntes Opferthier, dah. א׳ מְשֻׁלָּשׁ, תְּמִימִם 15, 9; Lev. 5, 15; אֵיל כִּפֻּרִים, אָשָׁם, מִלֻּאִים Ex. 29, 22; Lev. 19, 21; Nu. 5, 8; u. da א׳ auch von den nicht zu צֹאן gehörigen Arten gesagt wurde, gebrauchte man zuweilen אֵיל־צֹאן Esr. 10, 19 vgl. Gn. 31, 38. Als die zum Opfern ausgesuchtesten d. h. fettesten Widder bezeichnen die Propheten אֵילִים בְּנֵי־בָשָׁן Dt. 32, 14 od. אֵילֵי נְבָיוֹת Jes. 60, 7. Die Schrift denkt den Widder mit Hörnern versehen, womit er stösst Dan. 8, 3 4 u. dadurch eine grosse Kraft entwickelt, dah. Bild des medo-persischen Reiches 8, 20; die Ableitung von אוּל, I. in der Bdtg. stark sein, ist also ganz natürlich. — 4) ein Ausdruck des Bauwesens (*c.* אֵיל, *pl.* אֵילִים od. אֵילִם, m. *suff.* אֵילָו) *Pfeiler*, *Wandstirn* (eig. Widder, vgl. unser *Bock* in *Eisbock*), d. h. das Ein- u. Durchgangsgewänd, welches aus angränzenden Vertiefungen immer von zwei Seiten pfeilerartig vorspringend gegen den Ein- u. Durchgangsraum Front macht. Sie kommt vor an Hallen u. Thoren (אֵלָם u. שַׁעַר) Ez. 40, 9 21 24 29 33 36 38 49, an Nischengemächern (תָּאִים) 40, 10 16 21 29 33 36, an Tempeltheilen bei Thüren u. Pfosten 41, 1 3; 1 Kö. 6, 31, in Thor u. Tempel auf 2 Seiten Ez. 40, 10 26 34 48 49; 41, 1, überh. die gleich Gemächern u. Wänden gemessen wurde u. ebenso breit als die Wand desselben Tempelraumes war, welchem die אֵילִים angehörten, u. worin sogar Gemächer selbst waren. LXX behält häufig αἰλ bei u. verwechselt אֵילָם mit אֵילָם od. אוּלָם; Targ. hat dass. Wort אַלָא, אֵילָא (in 1 Kö. 6, 31 ist אַלְהַן zu punktiren); die andern Versionen aber haben mehr od. weniger gerathen, u. man ist demnach auf den Textzus.hang u. auf die

Ableitung angewiesen. Es lässt sich sehr gut mit אַיִל zus.bringen, vgl. Aqu. Ez. 40, 14 *κρίωμα* u. *κριός*, insofern es gleichsam als Strebewand dem aries als Strebepfeiler gleich ist.

אַיִל s. אַיִל.

אֱיָל (v. אוּל I.) *m. Kraft* Ps. 88, 5, targ. חֵילָא. Der Syr. hat das W. in ܐܝܠܐ beibehalten.

אַיָּלָה (*c.* אַיֶּלֶת; *pl.* אַיָּלוֹת, *c.* אַיְּלוֹת) *f.* 1) *Hirschkuh, Hindin* Hi. 39, 1; Ps. 29, 9, bekannt wegen ihrer Behendigkeit 18, 34; Hab. 3, 19; אַ׳ הַשָּׂדֶה Hl. 2, 7, אַ׳ בַּשָּׂדֶה Jer. 14, 5 *Hindin des Feldes;* als liebliches Bild des Weibes Spr. 5, 19. — 2) s. v. a. אֵילָה (in אֵילוֹת) od. אֵלָה *Eiche*, dah. אַ׳ שְׁלֻחָה וכ׳ Gn. 49, 21 *gestreckte* d. h. schlanke *Eiche, die schöne Wipfel bietet*, LXX *στέλεχος ἀνειμένον.* — 3) אַיֶּלֶת הַשַּׁחַר Ps. 22, 1 Name eines verloren gegangenen Liedes, worin von der *Hindin des Frühroths* die Rede war, und so geheissen, wie die Elegie Davids um Jonatan קֶשֶׁת (2 S. 1, 18), weil darin vom Bogen Jonatans gesprochen wurde (1, 22). אַ׳ הַשַּׁחַר war ein den Hebräern bekannter Ausdruck, um das erste Frühleuchten zu bezeichnen (j. Berach.), wie ar. غزالة.

אֵילָה s. אֵילוֹת.

אַיָּלוֹן (*Hirschgebiet;* vgl. unser Hirschau, -feld, -berg) 1) *n. p.* einer Levitenstadt im Dan-Gebiet Jos. 10, 12 neben עִיר שֶׁמֶשׁ u. שַׁעַלְבִים od. ־חֶרֶס, was LXX Ri. 1, 35 appell. fassen (אֵילִים) u. gar *Bären* übersetzen. — 2) *n. p.* einer Stadt im Sebulun-Gebiet Ri. 12, 12, für אַלּוֹן Jos. 19, 33 od. אֵלוֹן geschrieben.

אֵילוֹן (*Eichenhain, -busch*) 1) *n. p.* einer Stadt im Dan-Gebiet Jos. 19, 43, verschieden von אַיָּלוֹן 19, 42, aber es muss in dessen Nähe gelegen haben, da es mit שַׁעַלְבִים u. בֵּית שֶׁמֶשׁ 1 Kö. 4, 9 zus.gestellt wird; in dessen Nähe lag בֵּית חָנָן. Ganz verschieden ist אֵלוֹן (auch אַלּוֹן od. אֵילוֹן geschrieben) Jos. 19, 33, das auf der Grenze zwischen Naftali u. Sebulun lag. — 2) אֵילוֹן, אֵילֹן (*Starker, Held*) *n. p.* eines Chittäers Gn. 26, 34; 36, 2. — 3) *n. p.* eines Richters aus Sebulun Ri. 12, 11.

אֵילוֹת (*Eichen-* od. *Palmenhain*) *n. p.* der bekannten edom. Hafenstadt an der östl. Bucht des arab. Meerbusens 1 Kö. 9, 26; 2 Kö. 16, 6; 2 Chr. 8, 17; 26, 2, jedoch gew. אֵילַת (s. d.) geschrieben.

אֱיָלוּת *f. Stärke, Kraft, Schutz* Ps. 22, 20, targ. תּוּקְפָּא; aus אֱיָל gebildet.

אֵילָם (neunmal אֵלָם; *pl.* אֵילַמִּים, אֵלַמִּים, auch אֵלַמּוֹת) *m.* ein seltner architekt. Ausdruck, der nur Ez. c. 40 vorkommt u. der analogen den pl. in gleicher Weise bildenden Form אוּלָם (vgl. חוּרָם u. חִירָם) wohl ähnlich, aber doch wieder davon verschieden. Er bedeutet: *hallenartiger Ein- und Ausgangsraum*, wo das Hallenartige die אֵילִים d. h. die hervorstehenden pfeilerartigen Ein- od. Ausgangsgewände, u. dessen Grundfläche der סַף ist. Ein שַׁעַר kann dah. mehrere אֵילָם d. h. אֵלַמּוֹת haben 40, 16, immer aber als Haupttheil des Thores 40, 21, neben dem Thore noch bemerkenswerth 40, 25 29 33, mit Fenstern versehen 40, 16 25 29 33 u. gleich den תָּאִים u. אֵילִים der Messung bedürftig 40, 21 24 29 33 36, während אוּלָם eine von Aussen angebauete Halle ist. Später mag אֵילָם mit אוּלָם schon verwechselt worden sein, dah. LXX, Vulg., Targ., Arab., Syr. es theils gleich mit אוּלָם übersetzen (die LXX hat sogar *αἰλάμ*, *ἐλάμ* für das hebr. אוּלָם 8, 16; 40, 7 9 40 48; 41, 15 26; 46, 2 8; 1 Kö. 6, 3; 7, 6; 2 Chr. 3, 4), theils gleich mit אֵילִים. Für den pl. אֵילַמָּיו hat das K'tib beständig אֵילַמּוֹ od. אֵלַמּוֹ im Sing. Da die Bdtg. nur von der von אוּלָם eine Abzweigung ist, so scheint es auch gleichen Ursprungs zu sein, u. man hätte es also von אָלַם abzuleiten.

אֵילִם *n. p.* s. אַיִל.

אֵילַמּוֹת s. אֵילָם.

אֵילַמִּים s. אֵילָם.

אִילָן (*def.* אִילָנָא od. ־נָה) aram. *m. Baum* Dan. 4, 7 11 17 23, syr. ܐܝܠܢܐ, im Targ. für עֵץ. Es ist eig. der hebr.

Form אֵילוֹן, אֵלוֹן gleich, nur dass es hier Baum überh. bedeutet, vgl. ὁ δρῦς. Andere combiniren damit אַיִל in der Bdtg. Busch u. אֵילִים Büsche, insofern es parall. ist mit גַּן Jes. 1, 29 od. מַטָּע 61, 3, u. fassen Baum vom Buschigen; allein diese Bdtg. ist erst secundär.

אֵילַת (*Hain, Palmen-;* od. אֵילוֹת) *n. p.* der edomit. Hafenstadt an der östl. Bucht des arab. Meerbusens Dt. 2, 8; 2 Kö. 14, 22; 16, 6 u. nach Euseb. (unt. Ἠλάθ) 10 Meilen östl. von סֶלַע, nach Plin. (5, 12) 150 röm. M. von עַזָּה; der Meerbusen hiess von dieser Stadt (bei den Griechen Ἐλάνα, Αἰλάνα, LXX *Αἰλών, Αἰλάθ*, Jos. *Αἰλανή*; Procop. *Αἰλάς*) der älanitische. Jetzt ist ein Kastell (عقبة) da, genannt عقبة ايلة, mit Palmwäldern umgeben; u. unter dem Namen *Gelena* sind noch Trümmer der ehem. Stadt *Elat* vorhanden. S. אֵילוֹת. Die weibl. Endung ַ-ת ist im Phönikischen (u. im Edomit.) gewöhnlich z. B. עַמַּת Volk, רַבַּת Herrin, u. nach phön. Aussprache steht für אֵילָה die Form אֵילוֹת.

אַיֶּלֶת s. אַיָּל, אַיָּלָה.

אים (ungbr.) angenommener St. zu אָיֹם, אֵימָה u. אֵימִים: *heftig bewegt sein, erschrecken, sich fürchten;* aber der St. ist eig. אם (אוּם), u. אָיֹם konnte sich ebensogut hieraus bilden, wie קִיָּם aus קָם (קוּם). Mit אם ist הם (הוּם) heftig bewegt sein, toben, u. עם (עוּם) zu עַיָּם, stammverwandt.

אָיֹם *adj. m.*, אֲיֻמָּה *f. furchtbar, schrecklich, schreckenerregend*, svw. נוֹרָא, Hab. 1, 7; bildl. *majestätisch*, vom majest. Aussehen der gefahnten Kriegerschaaren (נִדְגָּלוֹת) u. der Schönen Hl. 6, 4 10.

אֵים (nur *pl.* אֵימִים; n. d. F. אַיִל) *m.* 1) *Schreckniss, Entsetzen* Ps. 88, 16. — 2) *Götzenbild*, eig. Schreckbild, Gegenstand des Schreckens Jer. 50, 38, wie מִפְלֶצֶת, aram. דַּחְלָא, vgl. פַּחַד v. Gott. — 3) אֵמִים, אֵימִים (*Riesen, Recken*, eig. Schrecken), Name der Ureinwohner am Ufer des ʾArnon u. in Moʿab überh. Es waren רְפָאִים Riesen, wofür die Moʿabiter אֵמִים sagten Dt. 2, 11, wie die ʿAmmoniter זַמְזֻמִּים 2, 20. Ausgebreitet waren sie im moabit. שָׁוֵה קִרְיָתַיִם Gn. 14, 5 u. sollen nach Targ. u. Sam. mit den יֵמִם (= אֵמִים) identisch sein 36, 24, die der Choriter עֲנָה in der Wüste antraf.

אֵימָה (mit verdopp. Endung dichterisch אֵימָתָה; *c.* אֵימַת, m. *suff.* אֵימָתִי; *pl.* אֵימוֹת) *f.* n. d. F. צֵידָה, אֵיפָה, אֵיבָה, *Schrecken, Furcht*, die einer od. etw. einflösst Hi. 9, 34; 13, 21; 33, 7; שִׁלַּח א׳ לְפָנַי *Schrecken voranschicken* Ex. 23, 27; נָפְלָה א׳ עַל Jos. 2, 9; Ps. 55, 5 *Furcht, Schrecken überfällt Jem.;* אֵימַת מֶלֶךְ *Furcht, die ein König einflösst* Spr. 20, 2.

אַיִן I. (Pr.-St. aus d. interr. אַי u. dem Deutewörtchen *-n* zus.gesetzt) 1) *adv. interr. wo? wo da?*, correlat zu den ehemals in der Sprache dagewesenen אֶ־דַיִן, אֶ־זַיִן (in אֲזַי), vgl. ar. أَيْنَ wo? syr. ܐܝܢܐ welcher? qualis?, wo offenbar die eigenthüml. Natur v. אַי (s. d.) sich herauskehrt. Aber hebr. ist dieses אַיִן nur noch erhalten in Verbindung mit מִן: מֵאַיִן *von wo? woher?* gew. mit dem impf. verbunden Jos. 9, 8; Ri. 17, 9; 19, 17; 2 Kö. 6, 27; 20, 14; Hi. 1, 7; 28, 12 20; Jon. 1, 8; Nah. 3, 7; Jes. 39, 3, sehr selten mit dem perf. Gn. 42, 7, od. ganz ohne bestimmtes ZW. im Satze u. nur das ZW. *sein* einschliessend Gn. 29, 4; Nu. 11, 13. Einmal hat das K'tib dafür das daraus verkürzte מֵאָן *woher?* 2 Kö. 5, 25. Wie in אַי tritt auch hier zuweilen das fragende Element etwas zurück Jos. 2, 4, aber deshalb ist es noch nicht *relativ* zu nehmen, und zu Ps. 121, 1 ist es als sehnsüchtige Frage zu fassen. Dem מֵאַיִן entspricht ar. مِنْ أَيْنَ, talm. מִנַּיִן aus מִן־אַיִן zus.gezogen. S. אָן.

אַיִן II. (Pr.-St., aus dem Verneinungswörtchen אִי = אַי, mit Hinzufügung des Deutew. *-n*, wie אַיִן I, zus.gesetzt, aber in der Verwendung u. Gestaltung mehr wie ein NW. n. d. F. לַיִל, dah. *c.* אֵין, mit *suff.* אֵינִי, אֵינְךָ, אֵינֵךְ, אֵינֶנּוּ, אֵינָהּ, אֵינְכֶם, אֵינָם) *Verneinungswörtchen*, bald im urspr. Sinne *adv. nicht, non*, bald *adject. keiner, nullus*, bald endlich *sbst.*

Nichts, nihil, je nachdem der Zus.hang es verlangt. In Bezug auf seine allg. Anwendung sind dessen 2 grammatische Formen אַיִן u. אֵין d. h. *st. abs.* u. *c.* zu unterscheiden: 1) אַיִן als Verneinung im st. abs., wenn es *nach* dem Subj. den Satztheil schliesst, also mit demselben einen vollen Satz bildet, auch in geringer Pausa, oder das ZW. *sein* einschliessend, oder überhaupt wie יֵשׁ frei und sich nicht unterordnend z. B. וְאָדָם אַיִן Gn. 2, 5 *und ein Mensch war nicht da;* אַיִן פָּקַד Hi. 35, 15 *es ist nicht etwas, das er gestraft hat;* וְאִם־אַיִן Gn. 30, 1; Ex. 32, 32; Ri. 9, 15 *und wenn nicht...so*, wo es den ersten Bedingungstheil schliesst. Als für sich bestehendes, nicht angelehntes u. sich unterordnendes Wörtchen steht אַיִן (in Paus. אָיִן) am Schlusse des Satzes, entw. in Fragesätzen zur Bezeichnung des Gegensatzes Ex. 17, 7; Nu. 13, 20; 2 S. 17, 6 in der Bdtg. *nein*, *nicht*, od. sbst. *Nichts* Koh. 3, 19, od. als vollst. Begriff: *es ist* od. *war nichts*, vorz. so וְאַיִן Paus. וָאָיִן 1 S. 9, 4; Hi. 3, 9; Spr. 14, 6. Dah. לְאַיִן Jes. 40, 23 *zu nichte*, vgl. לְאַל *εἰς μηδέν* Hi. 24, 25, כְּאַיִן *wie nichts*, *wie ein Nichts* Jes. 40, 17; 41, 11 12; Ps. 39, 6; Hag. 2, 3; *es fehlte nichts* d. h. *fast* Ps. 73, 2; מֵאֵין כָּמֹהוּ Jer. 30, 7 *keiner*, eig. Nichts *ist wie er;* מֵאַיִן *von Nichts* Jes. 41, 24, svw. אֶפֶס, אֶפַע. — 2) אֵין als Verneinung im st. c.: a) vor das NW. tretend u. es sich unterordnend (s. אִי, בְּלִי, בִּלְתִּי) u. unserem *ohne*, *un-* entsprechend z. B. אֵין מִסְפָּר Gn. 41, 49 *ohne Zahl;* אֵין כֶּסֶף Ex. 21, 11 *ohne Geld.* Durch eine solche Zus.setzung bildet sich dichterisch sogar eine Art neuer Beiwörter z. B. אֵין אֱיָל Ps. 88, 5 *kraftlos*, אֵין חֵקֶר Spr. 25, 3 *unerforschlich*, אֵין חוֹמָה *mauerlos* 25, 28, אֵין מַחְסוֹר *reichlich* 28, 27 (vgl. לֹא, אַל, בְּלֹא, בְּלִי). Sonst steht dafür בְּאֵין *ohne* z. B. בְּאֵין חוֹמָה *ohne Mauer* Ez. 38, 11. b) vor dem *inf.*, diesen als NW. nehmend z. B. אֵין הָבִין *ohne Einsehen* Ps. 32, 9. c) eine Verneinung des Seins überh. ausdrückend, wie יֵשׁ, אֶפֶס, הִנֵּה ähnliche W. sind, u. sich so dem Subj. unterordnend; so vor NW. z. B. אֵין מֶלֶךְ Ri. 17, 6 *es ist nicht ein König;* vor Participien z. B. אֵין עֹשֵׂה Ps. 14, 1 *es ist nicht ein Thuender* d. h. Keiner thut. Mit Participien drückt es auch ein verneinendes Präsens aus z. B. אֵינֶנּוּ שֹׁמֵעַ *er ist nicht hörend* d. h. er hört nicht Jer. 7, 16, od. ein fut. instans 37, 14; selten erscheint es mit dem impf. verbunden 38, 5. Aber das sich so unterordnende אֵין kann auch im Satze eine freiere Stelle einnehmen z. B. אָדָם אֵין צַדִּיק Koh. 7, 20 für אֵ׳ צַ׳ אָ׳; הַמֶּלֶךְ יוּכַל אֵין Jer. 38, 5 für אֵ׳ ה׳ ר׳. d) dem inf. mit לְ sich verbindend z. B. אֵין לְהִתְיַצֵּב עֲמְךָ *es ist nicht zu bestehen vor dir* d. h. man kann vor dir nicht bestehen 2 Chr. 20, 6; Esr. 9, 15; Est. 8, 8; auch in der Erzählung von der Vergangenheit 2 Chr. 5, 11; 35, 15; sehr selten mit Weglassung des לְ z. B. אֵין עֲרֹךְ *es ist nicht zu vergleichen* Ps. 40, 6 für לַעֲרֹךְ. e) als Verneinung, untergeordnet den Wörtern כֹּל *jeder*, *-es*, *alles*, דָּבָר *Sache*, *etwas*, מְאוּמָה *etwas*, kehrt es wie לֹא den Begriff um z. B. אֵין דָּבָר Ex. 5, 11; Jer. 38, 5, אֵין מְאוּמָה 1 Kö. 18, 43 *nicht etwas* d. h. nichts, אֵין כֹּל *Keiner*, *-e*, *-es* Nu. 11, 6; 2 S. 12, 3; Spr. 13, 7; Koh. 1, 9. S. לֹא. f) in Verbindung mit einer vorhergehenden andern Verneinung מִבְּלִי zur leisen Verstärkung der Bdtg., was: *weil nicht ist...* übers. werden muss Ex. 14, 11; 2 Kö. 1, 3. g) hierher gehört noch vorzüglich der c. אֵין in Verbindung mit Verbalsuff., wo Subj. u. Aussage in Verbindung mit dem hinzugedachten ZW. *sein* zus.-gefasst wird u. so etwas Abgeschlossenes giebt, wie auch יֵשׁ, הִנֵּה, אַי, עוֹד, אֵת, אֹת, כְּמוֹ, מִן, עִם, אֵל u. a. so gebraucht werden, z. B. אֵינֶנִּי *ich bin nicht* Ex. 5, 10; אֵינֶנּוּ *er ist nicht* d. h. ist nicht mehr Gn. 5, 24. Für suff. ־ָם kommt Ps. 59, 14; 73, 5 auch ־ֵמוֹ od. ־ֵימוֹ vor.

Besonders ist noch אַיִן und אֵין in der Verbindung mit בְּ, כְּ, לְ, מִן zu merken: בְּאֵין s. v. a. בְּלֹא *ohne* Spr. 5, 23 oder *als noch nicht war* 8, 24,

svw. בִּמְעָט; כְּאַיִן *wie nichts*, *fast*, svw. כִּמְעַט; לְאֵין s. v. a. לְלֹא *dem nicht* Jes. 40, 29, *so dass nicht* Esr. 9, 14; מֵאֵין *so dass nicht* Jes. 5, 9; *Niemand* Jer. 10, 6; ebenso מֵאַיִן.

Die Ableitung dieses Wortes von einem St. אוּן ist schon genügend widerlegt, wenn man an die Urwörter אִי, אַי (vgl. אִי, אַיִן, äthiop. *î*-) u. נא (vgl. mittell. *an* u. *na* als Verneinungsbegriffe) in ihrem Ausdruck für d. Verneinung denkt. Arab. لَيْسَ, targ. לֵית, syr. ܠܝܬ ist das hebr. לֹא יֵשׁ u. wird dort häufig für unser אַיִן gebraucht.

אַיִן (Pr.-St., aus אִי mit -*n* zus.gesetzt) s. v. a. אֵין *nicht*, dah. אֵין יֵשׁ *es ist nicht*, fragend 1 S. 21, 9 *und ist nicht?* vgl. Ps. 135, 17 אֵין־יֵשׁ. LXX u. Vulg. haben es als aus אִם *wenn*, *ob* entstanden erklärt, das ar. إِنْ, syr. ܐܢ lautet u. dem zum Theil schon das hebr. הֵן entspricht.

אִיעֶזֶר (aus אֲבִיעֶזֶר) *n. p. m.* Nu. 26, 30; dav. *patr.* אִיעֶזְרִי ebend.

אִיף s. אוּף.

אֵיפָה (selten אֵפָה, *c.* אֵיפַת; n. d. F. אֵימָה, אֵיבָה) *f.* 1) Getreidemaass Nu. 5, 15; Jes. 5, 10, nach *Joseph.* (Ant. 15, 9, 2) ein attischer *μέδιμνος*, 48 *χοίνικες* (= ca. 1 Berliner Scheffel) od. s. v. a. בַּת für flüssige Dinge, 3 סְאָה, 10 עֹמֶר od. 1/10 חֹמֶר od. כֹּר. Die LXX haben es entw. in *οἰφεῖ*, *οἰφί*, *οἴφι*, *ὑφεί*, *ὑφί* beibehalten, weil der Name verbreitet war, oder durch *τρία μέτρα* (*μέτρον* setzen sie für סְאָה) wiedergegeben. S. אוּף. 2) bildl. *Maass* überh. Ez. 45, 10; Mich. 6, 10.

אֵיפֹה (aus אֵי u. פֹּה zus.gesetzter Pr.-St.) *adv. interr.* 1) örtlich: *wo hier? wo da?* od. blos ein verstärktes *wo? ubinam?* Gn. 37, 16; Rt. 2, 19; 1 S. 19, 22. 2) *wie? welcher Art?* Ri. 8, 18, Vulg. quales fuerunt viri? u. so Syr. u. Araber. Es scheint, dass in dieser Bdtg. אֵיפֹה für אֵיכֹה (2 Kö. 6, 13 K'tib) gesetzt wurde, wie umgekehrt אֵיכָה Hl. 1, 7 für אֵיפֹה steht. 3) *von welcher Gestalt?* Jes. 49, 21. 4) *wann? welcher Zeit?* Hi. 4, 7. — In allen Bdtgen. erscheint dies אֵיפֹה fragend, u. die Bdtg. *wie?* ist noch in كَيْفَ *keifa* vorhanden. S. פֹּה.

אֵיפוֹא (aus dem Demonstr.-Wörtchen אִי od. אָ, und פּוֹא = פּוֹ, פֹּה zus.-gesetzter Pr.-St.) *adv. demonst. sodann* Ri. 9, 38; Spr. 6, 3, in Fragen od. in lebhafter Rede gebraucht, um derselben Nachdruck zu geben.

אִישׁ (aus אִשׁ mit Aufgebung der Doppelung des שׁ gedehnt, daher noch *fem.* אִשָּׁה; mit *suff.* אִישִׁי, אִישֵׁךְ, אִישׁוֹ, אִישָׁהּ; und aus dieser GF. 3mal der *pl.* אִישִׁים, wie auch das Verkleinerungswort אִישׁוֹן; der gew. *pl.* lautet jedoch אֲנָשִׁים, *c.* אַנְשֵׁי, mit *suff.* אֲנָשַׁי, אֲנָשֶׁיךָ, אֲנָשֵׁינוּ u. s. w., wahrscheinlich urspr. אֲנוֹשִׁים, wie auch der Samaritaner Gn. 18, 16; 19, 10 16 im Texte gelesen, mithin aus dem Singular-Thema אֱנוֹשׁ) *m.* eig. Starker, v. אִשׁ (אָשַׁשׁ), wie גֶּבֶר v. גָּבַר, u. dann überh. 1) *Mann*, u. zwar a) Bezugs der Stärke, des Muthes u. der Tapferkeit als Eigenschaften des Mannes 1 S. 4, 9; 26, 15; 1 Kö. 2, 2, vgl. vir, *ἀνήρ*; b) Bezugs des männl. Alters, also ggs. זָקֵן 1 S. 2, 33; c) als Ehemann, im Gegensatz zum Weibe Gn. 2, 24; 3, 6; Lev. 20, 10; Nu. 5, 12; Rt. 1, 11; d) Bezugs des männlichen Geschlechts, also: *mas*, *masculus*, von Menschen Lev. 15, 18; 18, 6; Ez. 22, 11, oder von Thieren Gn. 7, 2, wofür jedoch auch זָכָר steht 6, 19; auch von Kindern männl. Geschlechts 4, 1; 1 S. 1, 11. In diesem Sinne daher mit אִשָּׁה zus.gestellt, um die beiden Geschlechter zu bezeichnen Ex. 21, 29; 35, 29; 36, 6; Nu. 5, 6; 6, 2; Dt. 17, 2; Ri. 9, 49; 21, 21; Est. 4, 11; die Kinder werden aber häufig noch besonders genannt. In allen diesen Abzweigungen ist das Geschlechtliche des Mannes als Grundlage gedacht, wozu man auch die Stärke als vorz. Eigenschaft des Mannes rechnete. — 2) *Mensch*, vom sexualen Verhältniss abgesehen, sofern nach morgenl. Begriffen der Mensch sich im Manne darstellt, und zwar: a) Gott

gegenüber ist Mensch etwa s. v. a. *Sterblicher* Hi. 9, 32; 12, 10, dah. ggs. יי Lev. 27, 16; Nu. 30, 3; Jos. 10, 14; 1 S. 13, 14, אֵל Nu. 23, 19; nam. wird אֲנָשִׁים entgegengesetzt אֱלֹהִים Gn. 32, 29; 1 S. 2, 26; Jes. 7, 13, u. לֹא־אִישׁ Jes. 31, 8 heisst dah. nichtmenschlich d. h. *göttlich*, svw. לֹא־אָדָם. Sonst gewöhnlich steht in diesem Sinne אֱנוֹשׁ Hi. 5, 17; 9, 2; 25, 4; Ps. 9, 20. b) im Ggs. zum Thier Gn. 49, 6; Ex. 11, 7. c) coll. *Menschen.* אֶרֶץ לֹא־אִישׁ *menschenleeres Land* Hi. 38, 26, ebenso in לֹא־אָדָם. שֵׁבֶט אֲנָשִׁים 2 S. 7, 14 *menschliche Ruthe* d. h. womit man Menschen züchtigt, vgl. Hos. 11, 4. d) im Sinne von *Person* überhaupt, abgesehen von Geschlecht, Stärke, Alter, u. ganz ohne Rücksicht auf einen Gegensatz steht אִישׁ od. אֲנָשִׁים als Apposition vor andern NW. od. vor Adjectiven, gleichsam d. unbestimmten Art. bildend, z. B. vor מְקֹשֵׁשׁ, צָרוּעַ, מַצְלִיחַ, צַדִּיק, סָרִיס, כֹּהֵן, גִּבּוֹר, נָכְרִי, טָהוֹר, od. im pl. אֲנָשִׁים חַטָּאִים Nu. 32, 14, wo אִישׁ u. אֲנ׳ in der Uebersetzung ganz verschwinden; nam. auch bei Gentilitien z. B. אִ׳ עִבְרִי Gn. 39, 14; אִ׳ יְהוּדִי Est. 2, 5; אֲ׳ מִדְיָנִים Gn. 37, 28; אֲ׳ מִצְרִים Jer. 26, 22; אֲ׳ יְהוּדִים Jer. 43, 9; immer aber eig. zur Hervorhebung der NW. u. um ihnen einen gewissen Nachdruck zu verleihen. Vor *n. p.* musste הָאִישׁ zur Hervorhebung Nu. 12, 3; Ri. 17, 5; 1 Kö. 11, 28; Est. 9, 4; Dan. 9, 21 stehen, weil hier eine Unterordnung nicht anwendbar ist; hingegen ordnet sich אִישׁ vor Völker-, Länder- und Städtenamen unter z. B. אִישׁ יִשְׂרָאֵל Nu. 25, 8 *Israelit*, eig. ein Mann Israels, pl. אַנְשֵׁי יִשְׂרָאֵל 1 S. 7, 11; אַנְשֵׁי גִלְעָד Ri. 12, 5. Jedoch wechselt in dieser Beziehung der sg. mit dem pl. ab, od. der sg. wird im coll. Sinne als pl. gebraucht und construirt Ri. 8, 22; 20, 33. Aus dieser Bdtg. geht eine andere hervor: *Einwohner*, *Bürger*, *Krieger*, *Untergebener*, wenn אִישׁ od. אַנְשֵׁי vor persönl. od. örtlichen *n. p.* von Herren, Feldherren, Fürsten u. s. w. stehen, wie man schon aus den gegebenen Beispielen sehen kann u. aus 1 S. 23, 3; 24, 5; 1 Kö. 10, 8; Spr. 25, 1.

Selten erscheint אִישׁ einem andern NW. so untergeordnet, um damit die Angehörigkeit, Nachfolge u. s. w. zu bezeichnen u. zwar vorzüglich vor אֱלֹהִים, um den *Gottesanhänger*, *-diener*, *Propheten* 1 S. 2, 27; Dt. 33, 1; 2 Chr. 8, 14, zuweilen sogar *Engel* Ri. 13, 6 zu umschreiben. — 3) aus der 2. Bdtg. fliesst dann: *Eigener*, *Besitzer* u. s. w., wie בַּעַל od. בֵּן, wenn es sich demjenigen sächlichen od. abstracten NW. im st. c. unterordnet, das es besitzt oder mit dessen Attribut es belehnt ist z. B. אִישׁ־אָוֶן Spr. 6, 12 *Mensch der Schlechtigkeit* d. h. einer der אָוֶן besitzt. In dieser Weise wendet die Sprache es sehr stark an, um den in ihr herrschenden Mangel an bestimmten adjektivischen Formen durch diese Umschreibung zu ersetzen z. B. אִישׁ דְּבָרִים, תֹּאַר; אִישׁ חַיִל, שֵׂיבָה, דָּמִים, לֵבָב, דַּעַת, אֱמֶת, אִישׁ לָשׁוֹן u. a., und diese Art Umschreibung ist sogar noch häufiger als bei בַּעַל od. בֵּן. Das אִ׳ ist aber hier nicht immer als Besitzer zu denken, sondern je nach der Natur des folgenden NW. auch als Ursprung od. Abstammung zu nehmen od. als ein Umgehen mit dem Gegenstande des folgenden NW. z. B. אַנְשֵׁי הָעִיר Gn. 24, 13 *die Bewohner der Stadt* d. h. die zur Stadt Gehörigen; אַנְשֵׁי הַמָּקוֹם 26, 7 *die Bewohner des Ortes;* אִישׁ שָׂדֶה 25, 27 *ein auf dem Felde Weilender;* אַנְשֵׁי אֳנִיּוֹת 1 Kö. 9, 27 *Schiffer* d. h. die mit Schiffen Umgehenden; אִישׁ חַיִל 1 S. 31, 12 *Krieger* d. h. ein zum Heere Gehörender, was auch *coll.* für אַנְשֵׁי חַיִל zuweilen gebraucht wird; auch steht אִישׁ allein, wo es רֶכֶב nachgesetzt ist Jes. 21, 9, für אִישׁ חַיִל *Krieger*, u. statt dessen sogar אָדָם 22, 6. Ebenso wird בַּעַל u. בֵּן gebraucht. — 4) mit allmäliger Ablegung der nominalen Natur, wie auch אָדָם, אָח, רֵעַ u. a. so verwendet werden. In diesem Sinne bedeutet אִישׁ a) *irgend einer*, *jemand* Gn. 13, 16; Ex. 16, 29; Hl. 8, 7; vorzüglich wiederholt אִישׁ אִישׁ Lev. 15, 2; Nu. 5, 12, vgl. אָדָם; אֵין אִישׁ Gn. 39, 11 *Niemand;* b) distrib. *je einer*,

nam. אִישׁ אִישׁ Nu. 1, 4, wofür aber auch אִישׁ אֶחָד אִישׁ אֶחָד 13, 2; Jos. 4, 4 steht. Namentlich specialisirt אִישׁ nach vorhergegangenem כֹּל das in Rede Stehende z. B. לְאִישׁ Gn. 45, 22 *an je einem*, wo לְכֻלָּם, לְאִישׁ Zach. 10, 1, wo לָהֶם vorangegangen; mit Weglassung des לְ, wenn es schon in der vorangeg. Zus.fassung gestanden Gn. 41, 12; Nu. 26, 54; 1 S. 30, 22. c) *jedermann, jeder, ein jeder* z. B. אִישׁ מִמֶּנּוּ Gn. 23, 6 *jeder von uns;* אִישׁ חַרְבּוֹ *ein jeder sein Schwert* 34, 25; 40, 5; 41, 11; 42, 25 u. a.; אִישׁ אִישׁוֹ 1 Kö. 20, 20 *jedermann den andern.* Es kommt aber auch dafür כָּל־אִישׁ Ex. 35, 21; אִישׁ אִישׁ 36, 4; אִישׁ וְאִישׁ Ps. 87, 5; אִישׁ וָאִישׁ Est. 1, 8 vor, wie wir *männiglich* sagen. d) Gegen- od. Nebenglied zu רֵעַ, אָח, עָמִית od. auch zu אִישׁ, um einen Vergleich auszudrücken: *der eine ... der andere, alter ... alter* Gn. 9, 5; 11, 3 7; 13, 11; 26, 31; 31, 49; 37, 19; Lev. 19, 11; 25, 17; Jes. 3, 5. Ueber die mannigfache Setzung von אִישׁ als Gegen- oder Nebenglied zu אָח od. רֵעַ s. unter אָח od. רֵעַ. In diesem Sinne ist zu verstehen Gn. 15, 10 *und er legte sein jegliches Stück* (אִישׁ־בִּתְרוֹ) *seinem andern gegenüber;* das suff. in בִּתְרוֹ steht dem in רֵעֵהוּ gegenüber u. אִישׁ bildet mit בִּ׳ einen Begriff. e) selten das unpers. *man* 1 S. 9, 9; viell. auch Gn. 13, 16. — Besonders zu merken ist noch לֶחֶם אֲנָשִׁים Ez. 24, 17 22, wo Targ. u. Vulg. אֲנָשִׁים im Sinne v. אֲבֵלִים nehmen, die Exegeten aber theils אֹנְשִׁים punktiren, vgl. לֶחֶם אוֹנִים Hos. 9, 4, u. es nach Analogie v. יֵין עֲנוּשִׁים Am. 2, 8 fassen, theils אֹנָשִׁים in dem Sinne v. עֲצָבִים Ps. 127, 2; richtiger verstehen *Rashi* u. a. אֲנָשִׁים in der Bdtg. (*fremde*) *Leute*, also: *Brot anderer Leute*, weil das Trauermahl immer von fremden Leuten zugerichtet wurde. Targ. u. Vulg. haben dah. dem Sinne nach richtig übersetzt.

Die Form des NW. אִישׁ ist, wie bereits erwähnt, aus אִשׁ gedehnt, u. diese urspr. Form bestätigt das fem. אִשָּׁה, אֵשֶׁת, u. das denom. הִתְאֹשֵׁשׁ (s. d.); der St. kann mithin nur אשׁ (אָשַׁשׁ) sein. S. אָשַׁשׁ.

Aus dem urspr. אִשׁ ist in zus.gesetzten n̄. p̄. entstanden a) das verkürzte אֶשׁ־ (vgl. אֶת־ aus אֵת), wie es sich im *n. p.* אֶשְׁבָּן u. in dem NW. אֶשְׁוֹן findet, b) אַשׁ־ (in אַשְׁבֵּל, אַשְׁבֵּעַ, אַשְׁחוּר); wie oft in n̄. p̄. dergleichen Verkürzungen vorkommen. Ebenso phön. אש (Ath. 2, 2; Plaut. 1, 6 10 12 16; 2, 46 56), das *ys* (*us*), *is*, *es* gesprochen wurde, vgl. dort אל, das man *el*, *il*, *yl* (*ul*), את (Accusativ-Zeichen), das man *ys*, *yth* aussprach, אש שֶׁ־ ein Mann welcher, dah. dort auch אשת (Kit. 4, 1) Weib. Von der gedehnten Form אִישׁ, die ebenfalls in zus.gesetzten n̄. p̄. vorkommt (אִישׁ־חַיִל, אִישְׁהוֹד, אִישׁ־בֹּשֶׁת), ist אִישׁוֹן gebildet. S. אִישׁ, אֶשְׁוֹן, אִישׁוֹן (אֶשׁ־, אַשׁ־) in den n̄. p̄. u. אָשַׁשׁ. S. noch אָנַשׁ u. אֱנוֹשׁ. Dav. denom.

Hitp. הִתְאֹשֵׁשׁ (v. אִשׁ = אִישׁ) *sich männlich* d. h. verständig *benehmen* Jes. 46, 8, wie auch Targ. ein denom. אִתְאַשַּׁשׁ od. אִתְאוֹשֵׁשׁ hat, aber hier es durch אִתַּקַּף wiedergebend.

אִישׁ' (ungbr.) *m.* 1) s. v. a. יֵשׁ *Sein, Dasein, Existenz, Wesen;* daraus *n. p.* אִישַׁי s. v. a. יִשַׁי (s. d.), vgl. אִית u. davon das *n. p.* אִיתַי (s. אִית). — 2) gebräuchlich ist aber nur die Schreibung אִשׁ, vermuthlich um es von אִישׁ *Mann* zu unterscheiden, 2 S. 14, 19; Mich. 6, 10, wofür aber schon viele Handschriften gegen die Masora אִישׁ lesen.

אִישׁ־בֹּשֶׁת (*Held-Baʿal*) *n. p.* eines Sohnes Sauls 2 S. c. 2-4, wofür 1 Chr. 8, 33; 9, 39 אֶשְׁבַּעַל steht. Der urspr. Name בַּעַל wurde später durch בֹּשֶׁת umschrieben Jer. 11, 13; Hos. 9, 10 (vgl. auch יְרֻבֶּשֶׁת, מְפִיבֹשֶׁת); אִישׁ od. אֶשׁ־, אַשׁ־ war Epithet Gottes wie אֲבִי־, אֲחִי־. S. אִישׁ.

אִישְׁהוֹד (*Held des Ruhmes*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 18. S. die n̄. p̄. אֲבִיהוּד, הוֹדִיָּה, הוֹד, עַמִּיהוּד, אֲחִיהוּד.

אִישׁוֹן (dem. v. אִישׁ durch die Endung -ôn, vgl. צַוְּרוֹן) *m.* 1) *Männchen, Püppchen, Bildchen des Auges, Pupille*, das, was der Mensch als das Edelste wahrt u. hütet, gew. nur mit folgendem עַיִן Dt.

32, 10; Spr. 7, 2 od. בַּת־עַיִן Ps. 17, 8, vgl. das ähnliche Bild ar. انسان العين, kopt. ⲁⲗⲗⲟⲩ ⲛⲟⲩⲃⲁⲗ (Pupille, aber nicht *Mädchen*, was ⲁⲗⲟⲩ heisst), gr. *κόρη*, *κοράσιον*, *κορασίδιον*, lat. pupa, pupula, pupilla u. a. m., wie die Alten schon bemerkt. — 2) bildl.: *Mitte*, dah. א׳ לַיְלָה Spr. 7, 9 *Mitte der Nacht* d. h. die tiefste Nacht; א׳ חֹשֶׁךְ 20, 20 *Mitte der Finsterniss* d. h. die tiefste F., wo aber K'ri אֱשׁוּן (s. d.) liest, als demin. aus אֵשׁ, אֵשׁ = אִישׁ. — Neben dieser von *Jos. Kimchi* bereits gegebenen Erklärung des W. machte *Rashi* eine andere geltend, nach welcher es *das Schwarze, Dunkle* (הַשָּׁחוֹר) bedeute: א׳ עַיִן wäre also *das Schwarze des Auges* d.h. die Pupille, א׳ לַיְלָה *das Dunkel der Nacht* (parall. אֲפֵלָה) u. א׳ חֹשֶׁךְ *die dunkelste* d.h. dichteste *Finsterniss;* vgl. kopt. ⲕⲁⲕⲉ, ⲕⲁⲕⲓ Finsterniss, u. ⲕⲁⲕⲉ ⲉⲛ ⲃⲁⲗⲉ d. Dunkle des Auges, Pupille. Der St. wäre sodann אָשַׁן (s. d.) u. daraus wären die NW. אִישׁוֹן n. d. F. קִיטֹר, כִּידוֹר, und אֱשׁוּן n. d. F. גְּמוּל entstanden.

אִישׁ־חַיִל (*Held der Kraft*) *n. p.* eines Grossvaters des Feldhauptmanns (1 Kö. 1, 35) u. davidischen Helden *Benaja*, der aus קַבְצְאֵל (Jos. 15, 21; Neh. 11, 25) stammte 1 Chr. 11, 22, wofür vermuthlich in der Geschichtsquelle zu 2 S. 23, 20 אִישׁ חַי׳ abgekürzt stand, was die Schreibung אִישׁ חַי veranlasste, das schon K'ri in אִישׁ־חַיִל verbessert. Vgl. die *n. p.* אֲבִיחַיִל, בֶּן־חַיִל (2 Chr. 17, 7).

אִישַׁי (als aram. Aussprache für יִשַׁי angenommen) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 13. S. אִישׁ, יִשַׁי u. אִית.

אִית (ungbr.) *m.* 1) *hebr. das Sein, die Existenz, das Wesen*, von אוּת III.; dav. die *n. p.* אִיתַי u. (אִית in) אִיתִיאֵל. Der St. אֵת (אוּת) ist s. v. a. יֵשׁ (יוּשׁ) zu יֵשׁ, vgl. skr. *as*, pers. هستن, lat. *esse;* da aber יֵשׁ ar. أيس, syr. ܐܝܬ lautet, so muss auch hierzu ein hohler Stamm (ע״ו) zum Ursprung angenommen werden. Viell. ist *n. p.* אִישַׁי (s. d.) von אִית=אִישׁ u. dah. wie *n.p.* אִיתַי zu erklären, also gleichbedeutend mit יִשַׁי, zumal der Chronist die Namenwechsel bei gleicher od. ähnlicher Bdtg. liebt. In diesem Falle würde man schon um אִישַׁי willen einen St. יוּשׁ=אוּשׁ (אוּת III.) annehmen müssen. — 2) (*abs.* ungbr., *def.* talm. אִיתָא, gew. aber im bibl. Aramäismus אִיתַי, eine aus אִית gebildete Adj.-Form) *aram. m. Sein, Dasein*, dah. s. v. a. als יֵשׁ im Hebr. u. wie dieses zu einer Partikel sich abschwächend, in Verbindung mit suff. aber wie so viele andere Partikeln im Hebr. (vgl. אַחַר, תַּחַת, בְּעַד, בֵּין) u. Aram. (vgl. בָּתַר) die Spuren eines pl. zeigend. Das ZW. *sein* wie bei andern ähnlichen Partikeln einschliessend drückt es wie יֵשׁ *es ist* aus, eig. es ist ein Sein, u. in dieser Weise wird אִית im Targ. gebraucht; mit der Verneinung לֵית, לָית, syr. ܠܝܬ, aus לָא אִית *es ist nicht*, ar. لَيْسَ. Dieses Wörtchen lautet samar. אִית, אַת, יַת, u. man sieht daraus den Zus.hang mit אוֹת, אֵת als Acc.-Zeichen (s. אוֹת), was in der That von gleicher Ableitung ist.

אִיתַי 1) (*Seiender, Lebender*, vgl. אִישַׁי) *hebr. n. p. m.* 1 Chr. 11, 31, wofür 2 S. 23, 29 אִתַּי steht, was aber s. v. a. אִיתַי ist. S. אִיתִיאֵל. — 2) (eine aus אִית gebildete Adj.-Form, die dah. wie אִית im Targ. absolut steht; mit *suff.* אִיתוֹהִי, אִיתֵיכוֹן, אִיתָךְ, אִיתָנָא) *aram. m. es ist*, eig., wie אִית, יֵשׁ, אִישׁ, אִישַׁי, יִשַׁי, *es ist ein Sein, Seiender*, aber im Gebrauche schon ganz wie יֵשׁ als Partikel z. B. אִיתַי אֱלָהּ Dan. 2, 28 *es ist ein Gott* d. h. ein Gott ist seiend; 3, 17 29; אִיתַי גְּבַר 5, 11 *es giebt einen Mann.* Mit der Verneinung לָא־אִיתַי *es ist nicht, es giebt nicht* 2, 10 11; 3, 25 29; ohne NW. *Niemand ist, Niemand giebt es* 4, 32. Für alle diese Fälle hat das Targum אִית. Das adj. Element der Endung in אִיתַי wird aber auch ganz vergessen u. dasselbe steht sowohl vor dem pl. als vor dem weibl. NW. 2, 30; 3, 12. אִיתַי לְ *es hat Jem.* Esr. 4, 16. Mit Participien verbunden, z. B. פָּלְחִין 3, 18; כָּהֲל 2, 26; עֲתִידִין 3, 15, umschreibt es das erzählende Präsens. Im Ganzen ist das hebr. יֵשׁ zu vergleichen.

אִיתוֹן (v. אוּת II; die seltene Bildung ist wohl durch חִיצוֹן veranlasst) *m. Eingang* Ez. 40, 15 K'ri, aber schon hier adjektivisch, ggs. פְּנִימִי; das Targ. (מְצִיעָאָה) hat blos gerathen u. LXX (ἔξωθεν) haben an den Gegensatz zu פְּנִימִי gedacht. Das K'tib hat יְאִתוֹן n. d. F. יְשִׁימוֹן (v. שׁוּם = שָׁם), also ebenfalls eine Form v. אוּת II.

אִיתִיאֵל (*Sein 'El's*, v. אִית u. אֵל mit dem Bindevocal) *n. p.* eines Binjaminiten Neh. 11, 7, u. da dieses *n. p.* vorhanden war, so ist לְאִיתִיאֵל Spr. 30, 1 *für Iti'el* zu übersetzen, d. h. als Name in gegebener Weise. Aber schon LXX u. syr. Hexapl. haben 'אִ symbolisirt u. darunter *die Gläubigen* (אִית אֵל Besitz Gottes) verstanden; *Jefet* (Comm. zu den Sprüchen, Ms.) hat eine ganze Gotteslehre in jenem Verse gefunden, u. seit *Coccejus* (in seinem WB.) haben die Erklärer es in לָאִיתִי אֵל umgedeutet.

אִיתָמָר (aus 'אֲבִיתָ verkürzt) *n. p. m.* Ex. 6, 23; 28, 1. S. תָּמָר.

אֵיתָן (aus אַיְתָן n. d. F. אַכְזָב, *'ai* in *'ê* zus.gezogen; Hi. 33, 19 אֵתָן; m. *suff.* אֵיתָנוֹ; *pl.* אֵיתָנִים u. -אֵתָ) *m.* eig. *adj.* 1) *dauernd*, *beständig*, *fortdauernd*, *anhaltend*, in Bezug auf die Zeit, dah. Hi. 33, 19 *und die Unruh* (רִיב) *seiner Glieder ist anhaltend*, wo אֵתָן Adj. zu רִיב; *alt* z. B. גּוֹי אֵיתָן Jer. 5, 15 *ein altes Volk* d. h. das seit langer Zeit bestanden, parall. גּוֹי מֵעוֹלָם. In der phön. Götterlehre hiess אֵיתָן (spr *Itan*, *Iton*) die höchste Gottheit, u. der Ba'al der Urzeit hiess בַּעַל אֵיתָן, Bel-Itan, Βελιτάν (Strabo 16, 1), was mit „der alte Bel“ gedolmetscht wird (Ktes. var. hist. 13, 3; *Movers*, Phön. I. 254 flg.). Aus jener Urzeit, in der אֵיתָן *der Alte* als Epithet des höchsten Wesens noch vorhanden war, stammt der Monatsname יֶרַח הָאֵתָנִים 1 Kö. 8, 2 für תִּשְׁרֵי, insofern bei allen Semiten u. alten Völkern die Monate nach Götternamen benannt wurden, wie auch זִו u. בּוּל (s. d.) darauf hinweisen; u. wahrsch. erklärt sich auch das *n. p.* אֵיתָן danach. Der *pl.* steht dann wie in אֱלֹהִים u. a. — 2) von Flüssen u. Strömen: *immerfliessend*, *unversiegbar*, dah. 'נַחַל אֵ Dt. 21, 4; Am. 5, 24 *unversiegter Bach*, ggs. אַכְזָב; *sbst.* נַהֲרוֹת אֵיתָן Ps. 74, 15 *immerfliessende Ströme* (die nicht im Sommer versiegen); לְאֵיתָנוֹ Ex. 14, 27 *zu seiner Strömung.* — 3) von der Macht u. Stärke: *Festigkeit*, *Feste*, von dem Felsensitze der 'Amalekiter Nu. 24, 21, parall. סֶלַע; 'נְוֵה אֵ Jer. 49, 19 *Wohnung der Felsenfeste*, die 49, 16 חַגְוֵי סֶלַע heisst; *adv.* בְּאֵיתָן Gn. 49, 24 *in Festigkeit* d. h. fest; *pl.* אֵתָנִים Mich. 6, 2 *Felsenberge*, durch מוֹסְדֵי אָרֶץ näher beschrieben u. parall. הָרִים; übertr.: *Mächtiger*, *Vornehmer* Hi. 12, 19, vgl. אַבִּיר. — 4) bildl.: *streng*, *rauh*, *hart*, eig. heftig Spr. 13, 15, ggs. חֵן. — 5) (*Vornehmer*, *Alter*) *n. p.* eines Weisen u. Dichters, aber auch anderer Personen 1 Kö. 5, 11; Ps. 89, 1.

Das W. 'אֵ ist von dem St. יָתַן (s. d.) gebildet. Dasselbe lautet ar. واتن v. وَتَنَ, phön. אִיתָן.

אַךְ (Pr.-St.) *adv.* 1) eig. wie כִּי (אַךְ ist urspr. aus אֲכִי verkürzt) *conj. relat.* ὅτι, *quod*, *dass*, dah. vor abhängigen Sätzen z. B. Gn. 44, 28 *und ich meine, dass* (אַךְ) *er zerrissen sei;* Ri. 3, 24; 20, 39; Zef. 3, 7 *ich dachte, dass* (אַךְ) *du nicht fürchten würdest;* dah. es wie כִּי vor der direkten Rede unübersetzt gelassen od. ebenfalls wie כִּי als Versicherung genommen wird: *gewiss*, *ja*, *sicherlich*, *certe*, Gn. 26, 9; 29, 14; Ex. 31, 13; 1 Kö. 22, 32; 1 S. 16, 6; 25, 21. — 2) s. v. a. כִּי als Zeichen des Nachsatzes: *so*, *dann*, nam. bei Ermahnungen z. B. Ex. 12, 15 *so* (אַךְ) *sollt ihr am ersten Tage das Gegohrene wegschaffen;* 1 Chr. 22, 12. — 3) am häufigsten Ausdruck des Gegensatzes: *aber*, *jedoch*, *sondern*, wie auch wieder כִּי diese Bdtg. hat. So z. B. Jes. 63, 8 *und er sprach: sie sind dennoch* (אַךְ) *mein Volk.* אַךְ לֹא *aber nicht* Gn. 20, 12. אַךְ אֶת־זֶה *aber dieses* Lev. 11, 4 u. so Nu. 26, 55; Dt. 18, 20; 1 S. 29, 9. Hieran schliesst sich der Begriff der Einschränkung: *nur*, *tantum*, *nonnisi*, *tantummodo*, u. zwar in der grössten Begriffserweiterung z. B. vor dem perf., um ihm

den Sinn des plusquamperf. zu geben Gn. 27, 30; Ri. 7, 19; vor NW. wo es *nur*, *nur so eben*, *kaum*, *ganz*, je nach dem Zus.hange, übersetzt werden kann Dt. 28, 29; Jes. 16, 7; 19, 11; Ps. 39, 12; 62, 10; 73, 1; 139, 11; vor Adverbien 1 S. 25, 21; Ps. 73, 13; vor perf. u. imperf.: *jedoch* Jon. 2, 5; Ps. 49, 16. Die Bdtg. *nur*, in כִּי selten, ist hier am stärksten vertreten. In diesem Sinne von *nur*, *nichts weiter als*, steht אַךְ auch am Anfange des Satzes, ohne dass etwas in Bezug auf Vorhergehendes einzuschränken ist z. B. Jes. 34, 14 15, wofür aber sonst gew. רַק steht 28, 19; Ps. 32, 6. — 4) seltner als Erklärung des Vorhergehenden u. somit Ergänzung, ganz wie כִּי, in der Bdtg. *denn* z. B. 2 Kö. 24, 3; Ps. 39, 12; 68, 22. — 5) vermöge der Bdtg. *gewiss*, *ja* wird אַךְ noch gebraucht bei Ermahnungen u. dah. vor dem imper.: *ja nur*, *ja gewiss* 1 S. 18, 17; Jer. 28, 7. — 6) wird אַךְ in seiner Bdtg. zuweilen durch nachfolgende Partikeln, gleichviel ob sie zu ihm gehören oder nicht, mannigfach modificirt. So z. B. אַךְ אַל *nur dass nicht*, *tantum ne* 1 S. 12, 20; אַךְ אֶל־ *jedoch zu*, *in* Nu. 18, 3; Lev. 21, 23; *aber in* Jes. 14, 15; אַךְ אִם *wenn nun aber* Jos. 22, 19; אַךְ אֲשֶׁר *nur das was* Ex. 12, 16; אַךְ בְּזֹאת *unter dieser Bedingung nur* Gn. 34, 15; אַךְ הִנֵּה *ja wirklich!* Gn. 26, 9; אַךְ זֶה *dass dieses* Jer. 10, 19; אַךְ כַּאֲשֶׁר *jedoch sowie* Dt. 12, 22; אַךְ עַתָּה *doch nun* Hi. 16, 17; אַךְ שָׁם *ja dort!* Jes. 34, 14 15; אַךְ אֵלֶּה *ja derart sind* Hi. 18, 21; אַךְ כִּי *nur dass* 1 S. 8, 9, targ. בְּרַם אֲרֵי. Seltner schon gehen Partikeln voran z. B. כִּי אַךְ *denn gewiss* 2 Kö. 5, 7; רַק אַךְ *nur allein*, ein verstärktes *nur* (Kimchi) Nu. 12, 2; לֹא אַךְ־הוּא *nicht er fürwahr* Hi. 23, 6. — Als eine andere Schreibung für אַךְ hat *Hitzig* אָח Ez. 18, 10 u. 21, 20 betrachtet, was jedoch nicht begründet ist.

אכד (ungbr.) *binden*, *ineinander zapfen*, dah. befestigen, vrw. אָ־גַד, עָ־קַד. Dav. *n. p.* אַכַּד.

אַכַּד (*Feste*) *n. p.* einer Stadt im Lande שִׁנְעָר, neben אֶרֶךְ, בָּבֶל u. כַּלְנֵה als Urresidenz Nimrod's erwähnt Gn. 10, 10 u. dah. zu den ältesten Städten Vorderasiens gehörig. LXX lesen אַרְכַּד Ἀρχάδ, und *Bochart* vergleicht dah. den Fluss Ἀργάδης bei Sittakene, vermuthend, dass die ganze Landschaft früher אַרְכַּד geheissen; aber dem Zus.hange nach liegt Sittakene zu weit östlich. *Clericus* hat Σακάδα, eine Stadt unterhalb Ninus, wo der Lykus in den Tigris sich ergiesst (Ptol. 6, 1), verglichen. Der Talmud hat darunter (Joma 10 a) eine Stadt בַּשְׁכַּר verstanden. Indess haben Targ. u. Ber. rab. (37 §. 5) schon wahrscheinlicher es durch נְצִיבִין Nisibis gedeutet, was der Syr., אָכָר lesend, ebenfalls verstanden.

אַכְדִיב s. אַכְזִיב.

אַכְזָב (n. d. F. אַחְלָב v. כָּזַב) *adj. m.* eig. täuschend, lügnerisch, dah.: *versiegend* Jer. 15, 18, ggs. אֵיתָן, mit Weglassung von נַחַל *versiegender Bach*, zugleich Anspielung auf die Stadt אַכְזִיב (s. d.). — Die Form ist in der Adjectivbildung gewöhnlich, vgl. arab. أَكْذَبُ mendax.

אַכְזִיב (*Winterbach;* m. a loc. אַכְזִיבָה) 1) *n. p.* einer Seestadt im Asher-Gebiet, eig. in Galiläa auf der Grenze des Asher-Geb. Jos. 19, 29; Ri. 1, 31, nach Eus. u. Hieron. 9 Meilen von עַכּוֹ entfernt. *Josephus* (bell. jud. 1, 13, 4) nennt sie Ἐκδίππων, *Ptol.* (5, 15) Ἔκδιππα, Plin. *Ecdippa* (5, 15, 17), nach der aram. Aussprache אַכְדִיב; talm. כְּזִיב, ar. زيب, Hier. *Dippa*, heute *Dsib*, *Zib*. — 2) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 44; Mich. 1, 14; aber es ist noch nicht entschieden, ob es mit כְּזִיב Gn. 38, 5 od. כֹּזֵבָא 1 Chr. 4, 22 identisch ist.

אַכְזָר (n. d. F. אַכְזָב) *adj. m.* eig. etwa s. v. a. פָּרִיץ, von כָּזַר = גָּזַר ar. كَسَرَ, zertrümmern, -brechen, verletzen, dah. 1) *Kühner*, *Verwegner*, Hi. 41, 2 לֹא אַ' *kein Verwegner;* — 2) im üblen Sinne: *Grausamer* Hi. 30, 21; Kl. 4, 3; — 3) *verderblich*, vom Gifte Dt. 32, 33, wo aber der Sam. אַךְ זָרִי gelesen.

אַכְזָרִי (aus אַכְזָר gebildet) *adj. m. hart*, *schrecklich*, *grausam* Spr. 5, 9; 11, 17; Jer. 6, 23; מַלְאָךְ אַ' *Bote*, *der Schreckliches bringt* Spr. 17, 11; von der Strafe Jer. 30, 14; von dem Gerichtstag Jes. 13, 9. Coll. *Tyrannen* Spr. 12, 10; Jer. 50, 42.

אַכְזְרִיּוּת (v. אַכְזָרִי gebildet) *f. Wildheit*, *Grausamkeit* Spr. 27, 4. Die Abstraktendung *ût* wird gew. aus Adjectiven gebildet, vgl. כְּרִיתוּת, עֲלִיצוּת v. עָלֵץ, כָּרַת.

אֲכִילָה (Inf.-Nomen v. אָכַל) *f. das Essen*, concr.: *Mahlzeit* 1 Kö. 19, 8.

אָכִישׁ (philistäisch) *n. p.* eines philist. Königs v. Gat zur Zeit Davids u. Salomo's 1 S. 21, 11. Wenn der philist. Dialekt semitisch war, so ist אָכִישׁ von אָכַשׁ = עָכַשׁ (s. d.) sich zus.rollen (v. der Schlange), ar. عكس, u. עָכַס (s. d.), abzuleiten, u. als gedehnte Form für אָכַשׁ bedeutet es, wie die *n. p.* נַחְשׁוֹן, נָחָשׁ, etwa *Schlangen-Zauberer*, *-Herr*, vgl. Σαρπήδων. LXX: Ἀκχοῦς, Ἀκχίς, u. dadurch veranlasst hat *Hitzig* (Urgesch. S. 80 f.) an das mittell. Ἀγχίσης gedacht.

אָכַל (*inf. c.* אֲכֹל, אֲכָל־, mit *praep.* לֶאֱ־, כֶּאֱכֹל, mit *suff.* אָכְלוֹ, אֲכָלְךָ, אֲכָלְכֶם; dann auch אָכְלָה, gew. mit לְ: לְאָכְלָה, aber einmal auch als Inf.-Nomen 1 S. 1, 9 wie אֲכִילָה 1 Kö. 19, 8; *imp.* אֱכֹל, אֱכָל־, אִכְלָה; *fut.* יֹאכַל, אֹכַל u. אֹכְלָה, paus. יֹאכֵל, doch ist יוּכְלוּ Ez. 42, 5 nicht für יֹאכְלוּ) *trans.* eig. zu nichte machen, aufreiben, dah. 1) *essen*, v. Menschen, mit acc. der Speise (לֶחֶם, פַּת, עֵשֶׂב, בָּשָׂר, עֲנָבִים u. a. m.) Ex. 34, 28; Spr. 23, 8; Gn. 3, 18; Dt. 12, 15; 23, 25; selten mit לְ als acc. in späteren Schriften Kl. 4, 5. Hingegen mit מִן *von etwas essen* Gn. 3, 11; Ex. 34, 15; Lev. 7, 21; 25, 22; Dt. 26, 14; Jes. 59, 5; Hi. 31, 17; Rt. 2, 14; mit בְּ *an etwas mitessen* Ex. 12, 43-45; Lev. 22, 11; Ri. 13, 16; *unter etwas fressen* (bildl.) 2 S. 18, 8. — 2) von Thieren, in gleicher Ausdehnung u. Construction Gn. 37, 20 33; 40, 19; Ex. 10, 5; Jes. 65, 25; Hos. 2, 14; Jo. 1, 4; 2, 25; Hab. 1, 8; Ps. 106, 20; Hi. 13, 28; dah. konnte הָאֹכֵל Ri. 14, 14, wie الآكل, als Epithet des Löwen erscheinen. — 3) von leblosen Dingen, in der Bdtg. *verzehren*, *-nichten*, *aufzehren*, *wegraffen*, *zerstören*, *tödten*, je nach dem Bilde, wobei es angewandt wird. So z. B. von *Feuer* u. *Flamme* (אֵשׁ, לֶהָבָה) Nu. 21, 28; 26, 10; Jes. 10, 17; Ez. 15, 4; Ps. 78, 63; Hi. 15, 34; 22, 20; *Gluth* Gn 31, 40; *Schwert* 2 S. 18, 8; Jer. 2, 30; *Götzendienst* (בֹּשֶׁת) 3, 24; *Eifergluth* (קִנְאָה) Ps. 69, 10; *Hunger* Jes. 9, 19; *Zorn* Ex. 15, 7; *Land* Lev. 26, 38; Nu. 13, 32; Ez. 7, 15; *tödtlicher Krankheit* Hi. 18, 13 — wofür auch andere Sprachen Analogien darbieten. — 4) die Bdtg. *essen* in bildl. Uebertragungen z. B. *von der Liebe essen* d. h. sie abnützen, buhlen; überh. *geniessen* z. B. v. Genuss der geist. Anschauung Ex. 24, 11; Spr. 30, 20; mit בְּ Hi. 21, 25; *schmecken* Dt. 4, 28; *verzehren*, dah. dann auch die Redensarten: *das Volk*, *den Armen verzehren* d. h. ausplündern, berauben Ps. 14, 4; Hab. 3, 14; Spr. 30, 14, vollst. אַ' שְׁאֵר עַם *des Volkes Fleisch aufessen* Mich. 3, 3; *den Richter aufessen* d. h. todtschlagen Hos. 7, 7; *aufreiben*, ein Volk Dt. 7, 16; Jer. 10, 25; *die Tage verzehren*, d. h. sie verleben Koh. 5, 16; *Worte verzehren* d. h. sie begierig aufnehmen Jer. 15, 16, dah. *eine Buchrolle essen* Ez. 2, 8; 3, 1 (vgl. Apok. 10, 9 10) d. h. in sich aufnehmen; *den Acker essen* d. h. die Früchte geniessen Gn. 3, 17; Jes. 1, 7; *Brot essen* d. h. Gastmahl halten Gn. 31, 54; mit der Negation: *fasten* 1 S. 28, 20; *am Tische Jemandes essen* d. h. von Jem. ernährt werden Ps. 41, 10; *vor Gott essen*, von Opfermahlzeiten Dt. 12, 7; *Asche wie Brot essen* d. h. in Kummer leben Ps. 102, 10, dah. überh. *leben*, *lebend verweilen* Am. 7, 12; Koh. 5, 16, weshalb auch אָ' עָפָר v. der Schlange Gn. 3, 14 nicht vom Essen der Erde, sondern vom Weilen, Leben im Staube zu verstehen ist; *sein eigenes Fleisch essen* d. h. sich abhärmen Koh. 4, 5 u. a. Ueber יוּכְלוּ Ez. 42, 5 s. יָכֹל. תְּאָכְלֵהוּ Hi. 20, 26 anlangend, so ist תְּאָכְ־ aus תְּאַכְ־ = תְּאָכְ־ entstanden und somit zu Kal

gehörig, worauf schon die Bdtg. hinweist.

Nif. נֶאֱכַל (fut. יֵאָכֵל) *pass.* von Kal Gn. 6, 21; Ex. 13, 3; Lev. 17, 13 oder *zum Geniessen erlaubt sein;* bildl. wie in Kal (v. Feuer) *verzehrt werden* Ex. 22, 5; Zef. 1, 18.

Pi. אִכֵּל zu תְּאַכְּלֵהוּ s. Kal zu Ende.

Pu. אֻכַּל *verzehrt werden* z. B. durch Feuer Ex. 3, 2; Nah. 1, 10; durch das Schwert Jes. 1, 20.

Hif. הֶאֱכִיל (1 *perf.* הֶאֱכַלְתִּי, הֶאֱכַלְתִּי; *fut.* יַאֲכִיל) *caus. essen lassen*, *zu essen geben*, in vielfachen bildl. Ausdrücken des Kal, immer mit doppeltem acc. Spr. 25, 21; Dt. 8, 16; Ez. 16, 19; *geniessen lassen* Jes. 58, 14; nur einmal mit מִן der Speise Ps. 81, 17. Da sich nirgends die Spur einer Constr. mit אֶל findet u. man auch nicht הִטָּה אֹכֶל אֶל־ sagt, so kann אוֹכִיל Hos. 11, 4 weder impf. für אַאֲכִיל, noch ein NW. = אֹכֶל sein; vielmehr scheint אוֹכִיל nordpaläst. (u. aram.) Form für אָכִיל v. כּוּל (s. d.). Inf. הָכִיל Ez. 21, 33 ist ebenfalls auf כּוּל zurückzuführen.

Der St. אָ־כַל, ar. أَكَلَ, sam. אֲכַל, syr. ܐܟܠ hängt in seiner org. W. mit den W. in כָּל־ה, כָּל־א zus., worauf viele Bdtgen. hinweisen.

אֲכַל (3 *perf. f.* אָכְלָה für אָכְלַת; 3 *pl.* אֲכַלוּ; *fut.* יֵאכֻל) *aram.* dass. Dan. 4, 30; 7, 7 19 23. Ueber eine angeblich andere Bdtg. des ZW. אֲכַל in אֲ׳ קַרְץ 3, 8; 6, 25, nämlich *rufen*, *ausrufen*, *verbreiten*, s. קְרַץ.

אֹכֶל (m. suff. אָכְלוֹ) *m.* 1) *Speise*, vorz. Früchte, Getreide Gn. 41, 35; Ps. 78, 30; eig. Nahrung, Unterhalt überh., ar. أُكْل; vgl. phön. אֲכַלָא (Getreideort) *n. p.* einer Byzakischen Stadt. Bildl. Speise des Feuers, der Thiere, dah. auch *Beute* Hi. 9, 26. — 2) als Inf.-Nomen: *das Essen*, dah. לְפִי אָכְלוֹ Ex. 12, 4; כְּפִי אָ׳ 16, 21 *je nach seinem Essen.*

אֻכָל, auch אֻכָּל, *n. p.* eines Weisen, dem der Spruchdichter *ʾAgûr* seine מַשָּׂא widmete Spr. 30, 1. Als *n. p.* (u. als solches haben es Masora, Targ. u. alte Exegeten genommen) könnte אֻכָל=מְאֻ׳ in d. Bdtg. *Abgehärmter*, *Kummervoller* gefasst werden; indess haben es schon LXX, Syr. als 1 impf. genommen v. כָּלָה od. כּוּל, u. die Neuern sind dieser Annahme gefolgt. S. אִיתִיאֵל.

אָכְלָה (n. d. F. עָצְמָה, demnach fem. von אֹכֶל) *f. das Essen* 1 S. 1, 9, oder auch wie אֹכֶל: *Speise* Gn. 1, 29, *Futter* Jer. 12, 9. Mit לְ ist es jedoch meist zum ZW. zu zählen.

אָכֵן (aus כֵּן mit *â* demonstr.) *adv.* 1) wie ein verstärktes כֵּן: *also*, im resumirenden Nachsatze Ex. 2, 14; Jes. 40, 7, vgl. ܗܟܢ; oder *also*, vergleichend = *sowie*, wie הָכִי im Targ. Jer. 3, 20; dah. fast = כְּמוֹ. — 2) wie כֵּן versichernd: *gewiss*, Gn. 28, 16; 1 S. 15, 32; 1 Kö. 11, 2; Jer. 3, 23; 4, 10; Jes. 53, 4. — 3) gegen Vorhergehendes einschränkend: *nur*, *aber*, *jedoch*, *tantum* Zef. 3, 7; Ps. 31, 23; 82, 7; Jes. 49, 4, wofür aber häufiger das aus אֲכִי verkürzte אַךְ steht. — Das Targ. giebt es durch בְּרַם, דִּלְמָא, בְּקוּשְׁטָא, u. LXX scheint es manchmal als אִם כֵּן gefasst zu haben. S. כֵּן.

אָכַף (selten) *stossen*, *schlagen*, dah. dann: *antreiben*, *-spornen*, mit עַל wegen seiner urspr. Bdtg. Spr. 16, 26: *denn sein Mund* (d. zu essen verlangt) *stösst auf ihn* (עָלָיו) *ein* d. h. treibt ihn an (zur Arbeit); so LXX ἐκβιάζεται, Vulg. compulit. Syr. heisst ܐܟܦ mit ܥܠ ebenfalls zur Arbeit antreiben, Etpe. sich selbst antreiben, fleissig sein. — *Kimchi* hat אָ־כַף mit כָּף *beugen* verglichen, d. h. zus.-biegen, krümmen; aber diese Bdtg. passt nicht gut. Andere haben es als Neubildung v. כַּף *Hand* in der Bdtg. *hanthieren* verstanden, wie das Deriv. אֶכֶף Hi. 33, 7 schon von LXX genommen wurde; allein unsere Annahme entspricht dem Gebrauche in den Dialekten am ehesten.

Das arab. أَكَفَ ist denom. von إِكَاف Sattel.

אֶכֶף (mit *suff.* אַכְפִּי) *m. Schlag*, nur Hi. 33, 7: *und mein Schlag wird nicht schwer auf ihn fallen;* der Syr. giebt es durch: *und mein Sattel* (talm. אוּכָּף) d. h. Last, targ. טוּנָא Last; allein auch diese Bdtgen. gehen von dem angegebenen Grundbegriffe in אָכַף aus.

אָכַר (ungbr.) *ackern*, eig. *graben*, ar. أكر graben; aber die org. W. ist אָ־כַר u. findet sich auch in כַּר, כָּר־ה, קָר, כָ־קָר.

אַכַּר: so liest der Syr., u. vermuthlich ebenso Targ., Hieron. u. a., für אַכַּד Gn. 10, 10, u. alle verstehen darunter Nisibis, نصيبين. Nach dem St. אָכַר würde es: *Acker*, *Feld* bedeuten.

אִכָּר (aus אָכַר s. v. a. אָכַר gebildet, wie מַלָּח v. מֶלַח; *pl.* אִכָּרִים, m. *suff.* אִכָּרֵיכֶם) *m.* der sich mit dem Acker beschäftigt, *Ackersmann* Jer. 14, 4; 31, 24; א׳ וְצִמְדּוֹ 51, 23 *der Pflüger und sein Gespann.* Dasselbe W. lautet targ. אִכָּר, syr. ܐܟܪܐ u. dav. ein abgeleitetes ZW. (Wiseman hor. p. 86, 2), ar. أكّر; aber in ager, ἀγρός, Acker ist *ag* (vgl. ἀκή, occa, Egge) die Wurzel.

אָכַשׁ (ungbr.) s. v. a. עָכַשׁ (s. d.) sich schlangenartig zus.rollen, u. עָכַס (w. s.). Dav. *n. p.* אָכִישׁ.

אַכְשָׁף *n. p.* einer phön. Stadt Jos. 11, 1; 12, 20, die nachher zum Asher-Gebiet gehörte 19, 25. Nach syr. u. vielleicht auch phön. Sprachgebrauche: *geweiheter Ort*, d. h. wo eine heilige Stätte war.

אַל I. (Pr.-St.) *pron. dem.* eine leise Hinweisung u. Hervorhebung einer Sache, u. schwächer als זֶה. Darum schon die Abstufung zum Artikel im Arabischen u. ausnahmsweise im Hebr. noch in einigen Resten, als אַלְמֻגִּים 1 Kö. 10, 11 12, auch אַלְגּוּמִּים gesprochen 2 Chr. 2, 7; אַלְמוֹדָד Gn. 10, 26, die offenbar durch arab. Vermittelung aufgenommen sind. Jedoch auch in der kürzern Form אַל־ vorhanden z. B. אֶלְגָּבִישׁ Ez. 13, 11; viell. auch noch in den *n. p.* אֶלְקֹשׁ, אֶלְתְּקֵא, אֶלְתּוֹלַד; immer aber, wie das gew. הַל, dem NW. od. *n. p.* sich fest anschliessend. Auch im Syrischen u. in modernen Sprachen sind arab. Wörter mit dem Art. aufgenommen. Jedoch darf im Hebr. diese Anwendung nicht zu weit ausgedehnt werden. So z. B. ist אַל־ in אַלְקוּם Spr. 30, 31 wie in אַל־מָוֶת 12, 28 das Verneinungswörtchen, u. אֶל־ in *n. p.* nur die kürzere Form von אֵל Gott. S. אֵלֶּה, אֵל, אֵלּוּ (aram.) u. אִלּוּ.

אַל II. (Pr.-St.) Verneinungswörtchen, das mit לֹא, לָא, לַי, לִי, לֵי wurzelhaft verw. ist, u. die Anwendung desselben im Hebr. geschieht in folgenden Weisen: 1) als *conj.* im Sinne wie μή, *ne*, um im Gefühle des Redenden ein Nichtwollen, -wünschen auszudrücken, dah. immer mit dem Voluntativ des impf. verbunden, um ein Abmahnen u. s. w. zu bezeichnen. So z. B. abmahnend Gn. 22, 12; Ex. 16, 29; 1 S. 26, 20; Jer. 17, 21; wünschend Gn. 43, 23; 1 S. 17, 32; 2 Kö. 18, 31; Jer. 7, 4; bittend 1 S. 26, 20; Ps. 51, 13; Dan. 9, 19; versichernd und als gewiss weissagend, d. h. das subj. Gefühl des Redenden urspr. in einem Wunsch äussernd Gn. 49, 4. Immer steht es mit dem impf. u. zwar, wo möglich, in seiner kürzesten Form; לֹא hingegen, das gerade *non*, οὐκ, steht vorzüglich vor dem perf., u. wenn vor dem impf., so bezeichnet es einen bestimmten Befehl: z. B. אַל תִּרְצַח *tödte nicht!* ist ein Wunsch, aber לֹא תִּרְצָח Ex. 20, 13 *du sollst nicht tödten!* ist ein kateg. Befehl, wenngleich manchmal אַל an letzteren streift Zach. 8, 17; Spr. 3, 1 3. Es ist noch bes. zu bemerken, dass in spätern Schriften עַל für אַל Ez. 9, 5, wie אַל für עַל 10, 1; 12, 12 19 steht. — 2) seltner in selbiger Weise bei blossen Aussagesätzen Ps. 34, 6; 41, 3; 2 Chr. 14, 10, wo es gleich οὐ μή die subj. Theilnahme ausdrückt. — In beiden Fällen steht es unmittelbar vor dem impf. u. nur selten stehen einige Worte dazwischen Jer. 15, 15; Ps. 6, 2; noch seltner wechselt es mit בַּל

(aus בִּלְתִּי) ab Ps. 141, 4. — 3) adverbialisch steht אַל manchmal ohne ZW., wenn es mit dem zu ihm gehörigen Ausruf einen Satz bildet z. B. אַל בְּנֹתַי *nicht doch meine Töchter!* Rt. 1, 13; אַל־אָחִי 2 S. 13, 12. Namentl. wird es mit נָא verbunden, um einen verbittenden Satz kurz zu zeichnen Gn. 19, 18 *nicht doch!* wenngleich da häufig noch das impf. folgt Gn. 13, 8; 18, 3 30 32; Nu. 10, 31. Vor NW. bei Verwünschungs-Ausrufen z. B. אַל־מָטָר, אַל־טַל 2 S. 1, 21; dahin gehört אַל־אֹדוֹת 2 S. 13, 16 *nicht Veranlassungen!* d. h. veranlasse nicht! was LXX, um diesem Gebrauche des אַל auszuweichen, in אַל־אָחִי כִּי גְדוֹלָה הָרָעָה umschrieben haben. Für sich allein einen Satz bildend u. zwar als Bitte 2 Kö. 3, 13 אַל *nicht doch! o nicht so!* — 4) *μή*, fragend u. verneinend, mit dem perf. z. B. אַל פְּשַׁטְתֶּם *machtet ihr keinen Streifzug?* 1 S. 27, 10 (Targ., Syr., Ar. haben dem Sinne nach *wohin?* verstanden, LXX u. Vulg. scheinen אֶל־מִי gelesen zu haben; aber die TLA. kann beibehalten werden). Seltner im Sinne von הֲלֹא Ps. 121, 3, od bedingend u. verneinend, wie אִם לֹא, *wenn nicht* 2 Kö. 6, 27. — 5) in seltnen Fällen ganz substantivisch wie אַיִן, בְּלִי, לֹא, z. B. שׂוּם לְאַל (*εἰς μηδέν*, targ. כִּדְלָא) *zu nichte machen* Hi. 24, 25, vgl. נָתַן לְאַיִן; zur Verneinung der Nominalbegriffe z. B. אַל־מָוֶת Spr. 12, 28 *Unsterblichkeit;* zu Einem Worte verbunden: אַלְקוּם *unwiderstehlich* Spr. 30, 31: *ein König, bei welchem Nicht-Widerstand ist* d. h. der wie ein Held siegend einherschreitet. Davon

אָלַל (ungbr.) *nichtig sein*, nihili esse. Dieser St. ist gew. zu den Ableitungen אֱלִיל u. אֱלוּל angenommen; allein s. diese W.

אַל III. (in טָבְאַל) *Gott* s. טָבְאַל.

אַל IV. als Grdf. zu אֵלּוּ s. אֵלּוּ.

אֶל I. (Pr.-St.; im *sg.* nur *c.* אֶל־, sonst aber der blosse *c. pl.* אֱלֵי־, m. *suff.* אֵלַי Paus. אֵלָי, אֵלֶיךָ, אֵלַיִךְ, אֵלָיו, אֵלֶיהָ, אֵלֵינוּ, אֲלֵיכֶם, אֲלֵיהֶם u. אֲלֵהֶם, poët. אֵלֵימוֹ, אֲלֵיהֶן in Gebrauch, wie auch die Verhältnisswörter תַּחְתַּי, אַחֲרֵי, יַחְדָּו, בַּעַד, בֵּין, עַל, עַד sich theils in Spuren eines *pl.* vor *suff.*, theils im *st. c.* zeigen; eig. aus einem Demonstrativbegriff hervorgegangen u. dah. auf etw. hinweisend, jedoch in den angeführten Formen ausschliesslich) *praep. zu, nach, ad* u. s. w., die Richtung od. blosse Hinweisung in räumlicher Beziehung ausdrückend. Der sehr starke Gebrauch ist auf folgende Hauptbdtgen. zurückzuführen: 1) die rein örtl. Bewegung od. Richtung ausdrückend, gleichviel ob sinnlich od. geistig gefasst, auf die Frage wohin? nach was? u. demnach mit: *nach ... hin, gen, zu, auf ... zu, ad, versus, πρός* zu übersetzen. In diesem Sinne werden a) ZW. der örtl. Bewegung damit construirt z. B. נִקְוָה Gn. 1, 9; בָּא Ex. 3, 13; הֵבִיא Jos. 7, 23; הָלַךְ Dt. 14, 25; שָׁלַח Est. 1, 22; אָסַף Gn. 6, 21; שׁוּב 16, 9; מִהֵר 18, 6; סוּר 19, 2; יָצָא 19, 6; הוֹצִיא 19, 8; רוּץ 24, 29; נֶאֱסַף 25, 8; נָגַשׁ 27, 22; בָּרַח 27, 43; נֵהַל Ex. 15, 13; קָרַב Lev. 9, 7; הִקְרִיב Nu. 15, 33; עָלָה Dt. 17, 8; הִשְׁלִיךְ 29, 27 u. a. auf die Frage wohin? wozu? b) ZW. der geistigen Bewegung, d. h. die den Begriff der Richtung nach ... hin geben, wie z. B. die des Anschauens u. Blikkens, Aufhorchens, des sich wohin Richtens mit einer Aussage, einem Rufe, die des Sehnens, Hoffens, des Sichanlehnens u. Vertrauens, in welchem Falle sonst auch der Dat. durch לְ steht. So z. B. שָׁעָה Gn. 4, 4; הִבִּיט Ex. 3, 6; רָאָה Jes. 17, 7; הֵסַב 38, 2; — שָׁמַר 2 S. 11, 16; שָׁמַע 1 Kö. 12, 15; הִקְשִׁיב Neh. 9, 34; אָמַר Ex. 19, 9; דִּבֶּר Lev. 12, 2; הִגִּיד Ex. 19, 9; קָרָא Jos. 10, 24; צָעַק Ex. 14, 10; — צִוָּה Nu. 36, 13; יָעַץ Jer. 49, 20; הִתְוַדַּע Gn. 45, 1; — צִפָּה, כָּלָה עַיִן Kl. 4, 17; גָּרַס Ps. 119, 20; קִוָּה Hos. 12, 7; בָּטַח Spr. 3, 5; נִשְׁעַן ebend.; לָמַד Jer. 10, 2 u. a. c) dahin gehört auch die Bdtg. *zu ... hinzu, nach ... hin, ausser,* eine fernere Bewegung hinzu zu einer andern Thätigkeit ausdrückend, in welcher Bdtg. es vorz. mit עַל wechselt z. B. Ez. 44, 7 *noch zu euren Greueln hinzu;* אֶל־הַשְּׁמוּעָה 1 Kö. 10, 7 *zu dem Gerüchte hinzu;* הִתְחַבֵּר אֶל־ Dan. 11, 23 *sich obendrein*

(noch dazu) *verbinden;* אֶל־אֲחֹתָהּ Lev. 18, 18 *zu ihrer Genossin hinzu* d. h. ausser ihr; אֶל־כַּפַּיִם Kl. 3, 41 *zu den Händen hinzu* d. h. ausser ihnen. Ebenso die Bdtg. *auf*, beim Vertheilen u. Zumessen Ez. 45, 2, was eig. *hin ... zu* ist. Hieran schliesst sich d) der dativische Gebrauch des אֶל־ bei vielen ZW., insofern diese eig. ebenfalls eine Richtung ausdrücken, z. B. nach נָתַן Ex. 25, 16; דִּבֶּר Jo. 4, 8; הִלֵּל Gn. 12, 15; מָשַׁל Jes. 14, 10; נִגְלָה 1 S. 2, 27 u. a., wofür aber gew. לְ steht. In diesem Sinne ist auch פַּחַד אֵלַי *mir ist eine Scheu* d. h. ich scheue Hi. 31, 23 zu fassen. e) nach manchen ZW. hat אֶל־ die Bdtg. *gegen, erga*, als Abzweigung des Dativ-Begriffes z. B. עָשָׂה 2 S. 3, 8; הָיָה 2 Chr. 16, 9; שָׂחַק Hi. 29, 24; אֵין־אֶל־ *er ist nicht gegen ...* Gn. 31, 5; נִכְמְרוּ רַחֲמִים אֶל־ 43, 30. f) ferner die Bdtg. *gegen, wider, contra, adversus, εἰς, πρός*, eine feindl. Richtung ausdrückend z. B. nach den ZW. קוּם Gn. 4, 8; נֶהְפַּךְ Ex. 14, 5; קָבַץ Jos. 10, 6; עָלָה Ri. 12, 3; כָּבְדָה יָד 1 S. 5, 6; אָסַף Zach. 14, 2; נָשָׂא Jes. 2, 4 u. a. In den meisten Fällen ist diese Bdtg., da die ZW. auch in anderen Bdtgen. mit אֶל־ construirt werden, erst durch den Zus.hang zu ermitteln; auch haben sie öfter noch einen acc. des Obj. bei sich. g) eine Bewegung ausdrückend u. dah. eig. *zu* bedeutend, ist אֶל־ auch da in Gebrauch, wo es *vor, coram* übertragen werden kann, z. B. nach הָסָה (Hif.) Nu. 13, 30; פָּצָה אֶת־פֶּה Ri. 11, 36; קָרָא 1 S. 26, 14; נָשָׂא פָּנִים 2 S. 2, 22; עָבַר 2 Kö. 5, 25; דִּבֶּר Hi. 42, 7, obgleich diese Bewegung rein geistig u. hie u. da kaum erkennbar ist. h) die Richtung od. die Bewegung in etw. hinein, also ein Eingehen, -dringen in etw. bezeichnend, durch *in*, in, *unter*, inter mit acc. zu übersetzen z. B. *in* Gn. 8, 9; Ex. 25, 21; Dt. 11, 29; 1 Kö. 9, 24; Jon. 1, 5; *unter* 1 S. 10, 22; Jer. 4, 3; Ez. 2, 6. Bildl. הִתְעַצֵּב אֶל־לֵב *sich bis ins Herz bekümmern* d. h. von Herzen Gn. 6, 6; אֶל־חֵיק *in den Schoos hinein* Kl. 2, 12. Dieses *in* scheint manchmal s. v. a. *innerhalb* z. B. אֶל־שְׁעָרֶיךָ Dt. 17, 5 *innerhalb deiner Thore*, eig. zwischen u. s. w., od. *durch*, per z. B. אֶל־קֳבָתָהּ Nu. 25, 8 eig. *in ihre Schaam*, bis hindurch; wo jedoch die Bewegung durch *auf* gefasst werden muss, steht אֶל־ für עַל z. B. Ez. 18, 6; 32, 6, wie umgekehrt עַל für אֶל־ Jes. 65, 7; 1 S. 20, 24 u. a., was zuweilen schon K'ri verbessert hat. Endlich i) das Ziel der Bewegung od. Richtung ausdrückend, dah. s. v. a. עַד, in der Bdtg. *bis zu, bis an*, usque ad z. B. אֶל־הַשָּׁמַיִם Jer. 51, 9 *bis an den Himmel;* אֶל־פִּיהוּ Hi. 40, 23 *bis in seinen Mund;* 3, 22; Gn. 6, 16; auch da wo es = *versus, gegen* Dan. 8, 9. — 2) aus den mannigfachen Bdtgen. der Bewegung, die in ihren Abstufungen ohnehin zuweilen fast bis zur praep. loci *bei, an* abgeschwächt werden, entstand dann a) die Bdtg. *an, bei, apud, juxta, prope, εἰς*, z. B. אֶל־הַשֻּׁלְחָן 1 Kö. 13, 20 *am Tische;* אֶל־מַיִם רַבִּים Jer. 41, 12 *am Wasser;* אֶל־יְהוָה Ps. 109, 14 *bei Gott;* אֶל־אֲדֹנָיו Spr. 30, 10; אֶל־יוֹסֵף Gn. 41, 57 *bei Josef;* אֶל־כָּל־פָּנִים *auf allen Gesichtern* Ez. 7, 18; vgl. noch Gn. 40, 14; 49, 29; Lev. 4, 7; 5, 9; Jos. 5, 3; 1 S. 17, 3; 1 Kö. 8, 30 — immer das ruhige Sein an einem Orte, die reine Ruhe bezeichnend. Hieraus floss dann b) die Bdtg. des אֶל־ als ein Berücksichtigen des NW., ein Bezugnehmen darauf, d. h. ein Weilen *bei, an* etw., das in solche Nähe zum Handelnden gerückt ist, dass eine Beziehung auf einander stattfindet. Dieses אֶל־ kann übersetzt werden: *was anbetrifft, in Betreff* 2 S. 18, 27; *wegen* 2 S. 21, 1; *über* Hos. 12, 5; *um* 1 S. 1, 27; *von* Jer. 40, 16; *für:* אֶל־נָכוֹן *für bestimmt* 1 S. 26, 4; *nach:* אֶל־פִּי *nach Befehl* Jos. 15, 13, u. so noch andere Modificationen, die ursprünglich von einer berücksichtigenden Beziehung ausgegangen sind; dah. viele ZW., welche schon ihrem Begriffe nach ohne enge Beziehung nicht gut denkbar sind, mit אֶל־ construirt werden z. B. בָּכָה 2 S. 1, 24; שָׂחַק Hi. 29, 24; הִנָּחֵם Ri. 21, 6; הִתְפַּלֵּל 1 S. 1, 27; אָמַר Gn. 20, 2; דִּבֶּר Jer. 40, 16; דָּרַשׁ Ps. 69, 27; זָנָה Nu. 25, 1; דָּרַשׁ Jes. 8, 19 u. a., wo אֶל־ durch *über, mit, um, von* u. dgl. übersetzt werden kann, aber

auch häufig mit andern Verhältnisswörtern abwechselnd. — 3) ausser den erwähnten 2 Hauptbdtgen. ist אֶל־ noch zu merken a) vor dem NW. als folgend auf vorangegangenes מִן mit dem NW. d. h. … אֶל־ … מִן, *von … zu …*, *von … bis zu …*, u. zwar als Steigerung z. B. מֵחַיִל אֶל־חָיִל Ps. 84, 8 *von Kraft zu Kraft* d. h. mit zunehmender Kraft; מֵרָעָה אֶל־רָעָה Jer. 9, 2 *von gesteigerter Bosheit;* als Zus.fassung z. B. מִזַּן אֶל־זַן Ps. 144, 13 *von Art zu Art* d. h. allerlei Art; als räumliche Begränzung z. B. מִן־הַקָּצָה אֶל־הַקָּצָה Ex. 26, 28 *von einem Ende zum andern;* מִפֶּה אֶל־פֶּה Esr. 9, 11; als zeitliche Begränzung z. B. מִיּוֹם אֶל־יוֹם 1 Chr. 9, 25; מֵעֵת אֶל־עֵת Nu. 30, 15; als persönliche Begränzung z. B. מִגּוֹי אֶל־גּוֹי Ps. 105, 13; jedoch ist zuweilen מִן im ersten Halbgliede weggelassen z. B פָּנִים אֶל־פָּנִים Gn. 32, 31; פֶּה אֶל־פֶּה Nu. 12, 8. b) אֶל־ zwischen 2 gleichartigen NW., um (wie אִישׁ … רֵעַ, *unus … alter*) *der eine zum andern* auszudrücken z. B. זֶה אֶל־זֶה Ex. 14, 20; 36, 10; Jes. 2, 4; Ps. 42, 8; Ez. 21, 22. c) אֶל־ wird in seiner Bdtg. *zu*, *nach*, *auf* u. s. w. als Bewegungspartikel zuweilen weggelassen u. mit dem acc. vertauscht Hos. 7, 11; Nah. 2, 6; Spr. 5, 5; Ri. 9, 44; 11, 29; Jes. 34, 15, wie auch מְבוֹא für אֶל־מְבוֹא steht. d) אֶל־ ist stark verbunden mit andern Partikeln, nämlich mit Präpositionen, Adverbien, Conjunctionen u. s. w., als אֶל־חִנָּם Ez. 6, 10; אֶל־אֲשֶׁר Ex. 32, 34; אֶל־אַחֲרֵי 2 Kö. 9, 18; אֶל־בֵּין Ez. 31, 10; אֶל־בֵּינוֹת 10, 2 u. s. w., wodurch jene in ihren Bdtgen. modificirt werden, was aber bei den Partikeln selbst anzugeben ist. — 4) sehr selten erscheint אֵל noch in seinem urspr. Demonstrativbegriff als *adv. demonstr.*, auf einen Gegenstand hinweisend, wiederholt im Satze אֶל־…וְאֶל־ *hier … dort* Jer. 51, 3, vor dem impf. — Der nicht vorkommende st. abs. אֵל von diesem אֶל־ hängt somit mit אֵל II. vollständig zus.; od. אֶל־ ist hier gleich aus dem Pr.-St. אֵל verkürzt, wie auch dasselbe mit dem Art. אֵל der Fall ist.

Was die Form dieser praep. anlangt, so ist das immer mit dem NW. eng verbundene אֶל־ offenbar aus einer absolutiven Form אֵל hervorgegangen, was auch noch in gewissen Gestaltungen mit suff. (אֵלָיו, אֵלַי u. s. w.) erkennbar ist. Der plurale Gebrauch vor suff. ist wie bei andern Praepositionen im Hebr. eine bekannte Eigenthümlichkeit, u. der *c. pl.* אֱלֵי Hi. 3, 22; 5, 26; 15, 22; 29, 19, wie das ar. إِلَى, beweist, dass auch אֶל־ nichts als ein *c.* im *sg.* ist. Im Targ. ist אֶל־ je nach dem Zus.hange mit עִם, מִן, לְ, עַל, לְאַפֵּי, קֳדָם u. s. w. umschrieben.

In Bezug auf die Herleitung ist der Pr.-St. *ʾel* (אֵל) vermuthlich erst aus dem zus.gesetzten *ʾe-la* verkürzt worden, vgl. kopt. ⲉⲗⲁ (bashm.), dah. ⲉⲗⲁ-ⲓ mir, ⲉⲗⲁ-ϥ ihm, ⲉⲗⲁ-ⲥ ihr u. s. w., u. die org. Form wäre demnach לְ, لِ, kopt. ⲗⲁ. Das *e* (אֶ), kopt. ⲉ, ist ebenfalls alter Pr.-St., u. wie er (ⲉ) im Koptischen an sich noch die Bdtgen. *in*, *ad*, *a*, *prae*, *circa*, *apud* hat (Peyr. Lex. ling. copt. p. 29 flg.), ebenso findet er sich noch in אֶ־בֶל, kopt. ⲉⲃⲟⲗ, wie *a* in אַ־ךְ (aus אַ־כִּי), אַ־ז (aus אַ־זַי) ebenfalls Pr.-St. ist. Jedenfalls ist die Ableitung von einer Verbalwurzel zu verwerfen.

אֵל II. (Pr.-St., aus *ʾela*, einem aus *ʾe-la* zus.gesetzten Demonstrativwörtchen, verkürzt u. mit dem demonstr. אֵל als Art., wie das roman. *le* mit lat. *ille*, u. mit הַל zus.hängend. Eine stärkere Form als *ʾela*, näml. אֵלֶּה *ʾelle*, ist aus einer alten Pluralendung abgestumpft, wie aram. אֵילֵין, aeth. *ellâ*, *ellô* noch darauf hinweisen) *pron. demonstr. pl. diese* 1 Chr. 20, 8; mit dem Art. הָאֵל z. B. אֲנָשִׁים הָאֵל Gn. 19, 8 *diese Männer;* הֶעָרִים הָאֵל 19, 25; Dt. 4, 42; 19, 11; הָאֲרָצֹת הָאֵל Gn. 26, 3 4; הַגּוֹיִם הָאֵל Dt. 7, 22; הַתּוֹעֵבֹת הָאֵל Lev. 18, 27; im Ganzen aber nur im Pent. u. aus diesem in der Chronik. — Der Gebrauch dieses Pr.-St. als pl. von זֶה ist nicht aus der Form, sondern daraus zu erklären, dass der persönliche Begriff bei ihm verschwunden war. S. אֵלֶּה.

אֵל (Pr.-St.) *aram.* s. v. a. hebr. אֵל II. Nur Esr. 5, 15 K'ri, wofür K'tib אֵלֶּה

s. v. a. targ. אֱלָהּ od. ganz wie das hebr. אֱלָהּ, wie schon Jer. 10, 11 אֱלָהּ als aram. aufgenommen hat.

אֵל III. (mit dem Art. הָאֵל, mit *suff.* nur אֵלִי in den Psalmen; *pl.* אֵלִים od. אֵלִם Ex. 15, 11) *m.* 1) uralter semitischer Name der höchsten Gottheit, bereits in der vorgeschichtlichen Periode vorkommend, *Gott.* אֵל steht seiner Allgemeinheit wegen sowohl für den Gott der Hebräer, *Jehova* Nu. 12, 13; 23, 22, wie auch für die Götter anderer Völker d. h. Götzen Jes. 44, 10 15; 45, 20; 46, 6; für *Jehova* steht jedoch gew. הָאֵל Gn. 31, 13; Dt. 7, 9 oder אֵל אֱלֹהִים Gn. 33, 20; 46, 3; Nu. 16, 22, auch אֵל אֱלֹהִים יי׳ Jos. 22, 22; Ps. 50, 1 od. אֵל אֵלִים Dan. 11, 36, od. es wird, um ihn zu meinen, אֵל mit gewissen Beiwörtern verbunden, als mit עֶלְיוֹן, עוֹלָם, שַׁדַּי u. a. od. sonst umschrieben Dt. 32, 4; Ps. 89, 8. Die Allgemeinheit der urspr. Bdtg. von אֵל, der Umstand, dass es urspr. nicht wie seine sinnverwandten יָהּ, יְהוָֹה, אֱלֹהִים, *κατ' ἐξοχήν* den wahren Gott ausdrückt, da es auch die Götter der Semiten bezeichnen konnte, veranlasste die fast stetige Beigabe eines Attributs im Genit., um den wahren Gott zu beschreiben, dah. mit עֶלְיוֹן Ps. 78, 35; שַׁדַּי Gn. 48, 3; רֳאִי 16, 13; עוֹלָם 21, 33; קַנָּא Ex. 20, 5; רַחוּם Dt. 4, 31; חַנּוּן Ex. 34, 6; אֱמוּנָה Dt. 32, 4; חַי Jos. 3, 10; דֵּעוֹת 1 S. 2, 3; כַּבִּיר Hi. 36, 5; שַׂגִּיא 36, 26; כָּבוֹד Ps. 29, 3; אֱמֶת 31, 6; גְּמֻלוֹת Jer. 51, 56 u. a., aus deren Zus.stellung, vereinigt mit den sonstigen Aussagen von ʾEl, man fast eine vollständige Gotteslehre ermitteln kann. Besonders zu merken ist noch dabei: a) die Nationalisirung des Namens, ausser der oben erwähnten Steigerung od. Beisetzung der nationalen Gottesnamen, durch Beifügung des Namens יִשְׂרָאֵל Gn. 33, 20 od. des Volksnamens יְשֻׁרוּן Dt. 33, 26 od. sonst eines nationalen Moments Gn. 31, 13. b) da אֵל einmal auch den Gott der anderen Semiten bezeichnet Jes. 44, 10, so wird, um von dem ʾEl Israels ihn zu unterscheiden, אַחֵר Ex. 34, 14; זָר Ps. 81, 10; נֵכָר Dt. 32, 12 beigefügt. In diesem Gebrauche wechselt אֵל zuweilen mit בַּעַל z. B. אֵל בְּרִית Ri. 9, 46, identisch mit בַּעַל בְּרִית 8, 33; 9, 4; sowie im syr. Namen טָבְאַל Jes. 7, 6 d. h. טָבְאֵל, vermuthlich אֵל für בַּל zu nehmen ist. Eine seltne Umschreibung für den nicht hebr. ʾEl ist לֹא־אֵל Dt. 32, 21 *Ungott.* c) אֵל wird als Beisatz zu NW. gebraucht, um das Höchste, Vortrefflichste, Ausgezeichnetste zu bezeichnen z. B. הַרְרֵי־אֵל Ps. 36, 7 *die Berge ʾEl's* d. h. die höchsten Berge; אַרְזֵי־אֵל 80, 11 *Cedern ʾEl's* d. h. die höchsten C. Vgl. den ähnlichen Gebrauch von יי׳ Gn. 13, 10; Ps. 104, 16, יָהּ (s. d.) u. אֱלֹהִים. d) der pl. bedeutet nur: *Götter* Ex. 15, 11; Dan. 11, 36 u. in diesem Sinne בְּנֵי אֵלִים Ps. 89, 7 *Göttersöhne* d. h. Engel, vgl. בְּנֵי אֱלֹהִים. e) als Bezeichnung des höchsten göttl. Wesens, als nomen numinis, wird אֵל sehr stark bei Bildung der *n. p.* verwendet, theils als letztes Glied (קְמוּאֵל, רְעוּאֵל, שְׁמוּאֵל, יְרוּאֵל, לְמוּאֵל, אוּאֵל, פְּנוּאֵל), theils als erstes, wo es entw. ganz unverändert bleibt (אֵלִיָּה) od. in אֶל־ (אֶלְדָּד, אֶלְדָּעָה, אֶלְצָפָן, אֶלְפֶּלֶט, אֶלְיָדָע, אֶלְחָנָן, אֶלְזָבָד, אֶלְעָזָר, אֶלְעָד, אֶלְנָתָן, אֶלְנַעַם, אֶלְיָקִים, אֶלְקָנָה, אֶלְפַּעַל, אֶלְעָשָׂה) verkürzt ist, u. in dieser Verkürzung auch als Epithet zu Namen der Gottheiten z. B. zu תִּקְוָן, תִּקְאָ, תּוֹלָד. Gewöhnlich jedoch wird das in אֶל־ verkürzte אֵל durch den in *n. p.* sehr gebräuchl. Binde-Laut (אֱלִיאָב, אֶלְיָדָד u. a.) mit dem folgenden Gliede verbunden. Die Verkürzungen in אֶל־, אֱלִי־ beweisen aber nichts für die Ableitung des Wortes, da die Constructivformen in *n. p.* die stärksten Verkürzungen haben z. B. קְמוּ־, שְׁמוּ־, פְּנוּ־, מְתוּ־, יְמוּ־, חֲמוּ־, רְעוּ־ von קָם, שֵׁם, פָּנֶה, מַת, יוֹם = יָם, חָם, רֵעַ, u. der gew. gramm. Analogie nicht folgen. In diesem Gebrauche des אֵל ist noch zu merken, dass es mit בַּעַל (אֶלְיָדָע 2 S. 5, 16 u. בְּעֶלְיָדָע 1 Chr. 14, 7), אָב, הוּא, יְהוֹ־, יָהּ־ u. s. w. zuweilen abwechselt, wodurch seine Bdtg. als nom. numinis einleuchtet. — 2) *Kraft,*

Stärke, dah. die Redensart הָיָה לְאֵל יָד Spr. 3, 27; יֶשׁ־לְאֵל יָד Gn. 31, 29; Mich. 2, 1; אֵין לְאֵל יָד Dt. 18, 32; Neh. 5, 5 *es ist*, *es ist nicht zur Macht* (= mächtig) *die Hand*, d. h. Macht besitzen oder nicht besitzen. S. יָד. Concr. *Held*, *Mächtiger*, aber in dieser Bdtg. nur *c.* אַיִל, *pl.* אֵילִים *c.* אֵילֵי, u. dah., als immer mit Jod geschrieben, zu אַיִל zu ziehen; nur Ez. 31, 11 אֵל גּוֹיִם; 32, 21 steht ebenfalls אֵלֵי für אֵילֵי, was noch viele HS. lesen. Für אֵל findet sich also die Bdtg. *Held* nicht, sondern nur für אַיִל c. אֵיל, pl. אֵילִים c. אֵילֵי, u. Jes. 9, 5 ist אֵל schon vermöge der Orthographie mit *Gott* zu übersetzen. — 3) für Ez. 31, 14, wo אֲלֵיהֶם *ihre Eichen* steht, ist entw. אֵילֵיהֶם zu setzen, da in dieser Bdtg. immer אֵילִים steht, od. אֵלֵיהֶם nach dem Arab. daselbst zu punktiren. Als Name der Lagerstätte אֵילִים haben manche HS. dafür auch אֵלִים geschrieben, indess ist der Bdtg. nach nur אֵילִים, אֵילִם richtig. — 4) *Widder* Hi. 42, 8; aber hier steht אֵלִים für אֵילִים von אַיִל u. gehört mithin gar nicht hierher. — 5) als Ausdruck des Bauwesens: *Wandstirn*, ist immer אַיִל c. אֵיל in Gebrauch, u. wo die HS. c. אֵל haben, da ist es für אֵיל geschrieben, wie aram. אֵל für אֵיל, dah. auch אֵילָא. S. אַיִל.

Der Gebrauch des Gottesnamens אֵל ist zwar nur im Hebr. neben אֱלוֹהַּ, אֱלֹהִים stark, jedoch finden sich auch zahlreiche Spuren seines Gebrauches in den Dialekten. Der syr. Uebersetzer hat die Form ܐܝܠ zu Jes. 14, 13; Ps. 22, 2; Mt. 27, 46; Mk. 15, 33 für Gott; der Sam. wechselt öfter zwischen אֵל u. אֱלָהּ; bei den Zabiern ist ࡀࡉࡋ Name der Sonne, d. h. des höchsten planetarischen Gottes, wie auch Spuren eines moab. 'El-Kultus unter dem Namen אֵל־עֶלְא *höchster 'El* (vgl. hebr. und phön. אֵל עֶלְיוֹן, aram. אֱלָהּ עִלַּי) sich in der von diesem Kultus benannten Stadt אֶלְעָלֵא (s. d.) finden; auch die arabischen WB. zählen als Gottesnamen إِيل, إِل, إِلّ auf. Die Phönikier, als den Hebräern am nächsten, haben אֵל sowohl in ihrer Gotteslehre als in ihren Heiligthümern, z. B. Ἦλ אֵל als Kronos κατ' ἐξοχήν, Ἰλ in Ἶλος bei Sanchoniathon, בֵּית־אֵל *Behausung Gottes*, Name der Betilen od. der dem 'El geweiheten Säulen od. Steine u. a.; ebenso in ihren persönl. *n. p.* z. B. עֵינָאֵל Ἔνυλος, חַנָּאֵל Hanelus, פַּסְאֵל Fasilus, גַּגְאֵל Gagilus, מְצִיתְאֵל Μεσότυλος, Mezetulus, Mustulus, מְדַדְאֵל Medadulus, עֻזָּאֵל Uzulus, קַשְׁתְּאֵל Castulus u. a., und aus dem pl. אֵלִים gebildet עַבְדְּאֵלִים Ἀβδήλεμος; in ihren örtl. *n. p.* z. B. קַנְתְּאֵל Καντήλη, -λία, גְּאוּנְאֵל Gunela, קַרְתְּאֵל Cartilis u. a. Auch brauchen sie es appell. zur Bezeichnung anderer Gottheiten. — Was die Ableitung anlangt, so hat man es seit *Sa'adja*, der es durch القادر *Mächtiger* übersetzt, als von אוּל I. *stark sein* herstammend angesehen u. somit von einem Verbalbegriff abgeleitet, wie auch in der That eine ansehnliche Zahl von Ableitungen aus אוּל mit dem GB. der Stärke sich in der Sprache vorfindet. Allein selbst in diesem Falle ist אֵל, das dabei immer von einem Verbalbegriff ausgegangen sein kann, als primitiv zu setzen und dav. dann als secundär abzuleiten אֱלוּל, אֱלִיל, אֵלוֹן, אֵלָה, אֱלוֹהַּ, אֵלָה u. die zahlreichen *n. p.*, wo אֵל ganz od. verkürzt vorkommt, dann weiter אַל (אָלַל I.) u. אַלָּה, אַלּוֹן u. wieder die *n. p.* aus diesem St.

אֵל I. (Pr.-St.) als Nebenform von אֵלֶּה pron. dem. s. אֵל I.

אֶל II. (Pr.-St.) als *c.* v. אֵל I. s. אֵל I. praep. Dem Versuch, dieses אֶל־ von einer W. אָלָה = وَلِيَ sich zu Jem. neigen, وَلِيَ hülfreich sein, abzuleiten, widerstrebt die Eigenthümlichkeit der Pronominalstämme.

אֶל III. als Abkürzung von אֵל *Gott* in *n. p.* z. B. אֶלְזָבָד, אֶלְעָלֵא u. a. S. אֵל III.

אֵלָא (= *n. p.* אֵלָה, *Eiche; Eichstarker*, vgl. Eckart = Eichhart) *n. p. m.* 1 Kö. 4, 18.

אֶלְגָּבִישׁ *m. Erstarrtes*, *Eis*, übertr. dann: *Krystall*, aus גָּבִישׁ, das so vorkommt Hi. 28, 18, u. אֶל = אַל dem Art. zus.-

gesetzt, nach arab. Vermittelung so aufgenommen Ez. 13, 11 13; 38, 22, was um so leichter war, als das W. selbst arabisch (اَلْجِبْس congelatum) ist. Man hat mit dem ersten Glied אֶל auch kopt. ⲁⲗ *Stein* verglichen, allein natürlicher ist es als Art. zu fassen. S. גָּבִישׁ u. מְגַבִּישׁ.

אַלְגּוּמִּים s. אַלְמֻגִּים.

אֶלְדָּד (*'El ist Freund*) *n. p. m.* Nu. 11, 26 27. Vgl. *n. p.* אֱלִידָד von gleicher Bdtg. Zu דָּד vgl. die *n. p.* דּוֹדוֹ, דּוֹדָוָהוּ, דּוֹדַי u. a.

אֶלְדָּעָה 1) *n. p.* eines midjanitisch-arabischen Stammes Gn. 25, 4; 1 Chr. 1, 33. Hier scheint אֶל der Artikel zu sein. — 2) *n. p.* eines Efrajimiten 1 Chr. 7, 20 nach einigen HS., wofür aber die TLA. אֶלְעָדָה.

אֱלֹהַּ s. אֱלוֹהַּ.

אָלָה I. (aus אֵל III; oder viell. aus אַל weitergebildet) 1) (ungbr.) *stark, kräftig, gedrungen sein*, vgl. אֵל אוּל (אוּל I.), dav. אַלָּה, אֵלָה, אֵלוֹן (n. d. F. הֵרוֹן) u. *n. p.* אֵלָא; dann mehr im äussern Sinne: *fett, feist sein*, wie *feist* mit *fest* vrw. ist; dav. אַלְיָה. An diese Bdtg. *stark sein* schliesst sich sodann die des

Hif. הֶאֱלָה (*inf.* mit *suff.* לְהַאֲלֹתוֹ, *fut. ap.* וַיֹּאֶל v. יֹאלֶה = יַאֲלֶה) *caus.* fest, kräftig machen, *bekräftigen, beschwören*, od. *schwören, bekräftigen lassen* 1 Kö. 8, 31; 2 Chr. 6, 22; 1 S. 14, 24 mit acc. — Daraus ist dann אָלֹה Hos. 4, 2 als inf. Kal für inf. Hif. gebraucht, um es dort den נָאֹף, גָּנֹב, רָצֹחַ gleich zu bilden. Da also אָלָה eig. das Bekräftigen, Betheuern aussagt, so scheint es Hos. 4, 2, wo es als Laster genommen ist, erst durch die Verbindung mit כַּחֵשׁ das geworden zu sein; אָלֹה וְכַחֵשׁ hiesse demnach: *schwören und lügen* d. h. falsch schwören, meineidig sein (vgl. Barhebr. 405 ܝܡܐ ܘܟܕܒ schwören und lügen). Darum heissen auch im NW. falsche Schwüre, die man zu brechen beabsichtigt, אָלוֹת שָׁוְא Hos. 10, 4. S. das NW. אָלָה. וְאַתְּ אָלִית Ri. 17, 2 *und du hast* (*es*) *betheuert;* das Obj. ist nämlich das Vorhergehende. Dav. NW. אָלָה 1 u. 2.

2) (ungbr.) *verwünschen, verfluchen*, welche Bdtg. von den bei Schwüren gewöhnlichen Verwünschungen gegen die Eidbrechung ausgegangen ist, vgl. skr. çap schwören u. verwünschen. Dav. NW. אָלָה 3, תַּאֲלָה.

Der Begriff *schwören* hängt deutlich mit *schwer*, fest, gewichtig zus., lat. jurare eig. durch Vertrag festsetzen, vgl. skr. *ju;* gr. ὅρκος Eidschwur u. ὀρκάνη Umzäunung. Im Hebr. wäre der urspr. Begriff: sich fest, verbindlich machen, od., wenn man ar. مَتَنَ *festmachen* u. *schwören* vergleicht: bekräftigen, von אָלָה *fest, stark sein*, u. die entsprechende ar. W. wäre أَلَّ, wov. إِلٌّ Schwur.

אָלָה II. (*imperat. f.* אֱלִי) nur Nebenform v. אָלַל, יָלַל *klagen* Jo. 1, 8; vgl. syr. ܐܠܐ, ar. أَلَّ.

אָלָה (mit bleibendem *a*-Vorton wie in מָנָה; mit *suff.* אָלָתוֹ, אָלָתִי; *pl.* אָלוֹת, (־לֹּת) *f.* 1) *Eidschwur* Gn. 24, 41, svw. שְׁבוּעָה 24, 8, אָלָתִי *der mir geleistete Schwur;* קוֹל אָ׳ Lev. 5, 1 *der laute Eid;* נָשָׂא אָלָה בְּ 1 Kö. 8, 31 *Jem. zum Eidschwur belangen, Jem. einen Schwur auflegen;* אָלוֹת שָׁוְא Hos. 10, 4 *falsche Schwüre;* מֵאָלָה וּמִכַּחַשׁ Ps. 59, 13 *von Schwur und Lüge* d. h. von Meineid, vgl. Hos. 4, 2; בָּא אָלָה 2 Chr. 6, 22 für בָּא אִישׁ אָ׳ *der Schwörende tritt hin*, u. darum בָּא u. nicht בָּאָה. — 2) ein eidlich bekräftigtes, *beschworenes Bündniss* Gn. 26, 28, od. vielmehr der bei dem Bündniss geleistete Schwur, dah. als Ergänzung zu בְּרִית u. mit diesem zus.gestellt Dt. 29, 11 13; Ez. 16, 59; 17, 18; aber אָלוֹת הַבְּרִית Dt. 29, 20 sind die *Verwünschungen*, die beim *Bündniss* ausgesprochen wurden, also zu Bdtg. 3 gehörig. Seltner ganz wie בְּרִית neben שְׁבוּעָה, dah. בָּא בְאָ׳ Neh. 10, 30 *ein Bündniss eingehen*, vgl. בָּא בִבְרִית Ez. 16, 8; caus. הֵבִיא בְאָ׳ Ez. 17, 13, mit acc. d. P., was dort von כָּרַת בְּרִית אֵת unterschieden wird. — 3) *Verwünschung, Fluch*, mit schwörenden Anrufungen verbunden, wie es bei

Bündnissen gegen den Eidbruch in Gebrauch war Hi. 31, 30; Spr. 29, 24; Zach. 5, 3; vom Fluche, der in Folge des Bundesbruches das Land verzehrt Jes. 24, 6 od. durch welchen es trauert Jer. 23, 10; שְׁבֻעַת הָאָ׳ Nu. 5, 21 *Schwur des Fluches* d. h. die feierliche Fluchformel; von dem Verwünschungsabschnitt Dt. 29, 13 18 19; 30, 7; von dem Strafgerichte in Folge des Fluches Dan. 9, 11; bildl. Gegenstand des Fluches u. der Verwünschung Jer. 29, 18, wie auch שְׁבֻעָה Nu. 5, 21 so gebraucht wird.

אֵלָה (v. אָלַל III.) *f. Eiche, Terebinthe* Jos. 24, 26, targ. אֵלְתָא, vgl. אַלּוֹן. Dieses אֵלָה scheint im *n. p.* אַלַּמֶּלֶךְ vorhanden zu sein.

אֵלָה (v. אַל d. h. אוּל, dah. in HS. auch אֵילָה) *f.* 1) *Eiche* von der Stärke benannt Gn. 35, 4; Ri. 6, 11 19; 2 S. 18, 14; 1 Chr. 10, 12; wird aber von אַלּוֹן Hos. 4, 13; Jes. 6, 13, obgleich zur selben Gattung gehörend, geschieden. Die alten Uebersetzer u. Exegeten schwanken zwischen *Terebinthe* u. *Eiche*, wie auch bei אַיִל, אַלּוֹן, אֵלָה; zuweilen geben sie es im Hinblick auf das aram. אִילָן durch *Baum*, *Busch*, sehr selten durch *Thal*, *Ebene*, *Wiese*, u. man sieht daraus, dass man schon früh nichts Genaues wusste. — 2) עֵמֶק הָאֵ׳ (*Terebinthen-Abhang*) Name eines Ortes nicht weit von עֲזֵקָה u. שׂוֹכֹה 1 S. 17, 2 19; 21, 10. — 3) (*Stärke*) *n. p. m.* 1 Kö. 16, 6; 2 Kö. 15, 30 u. auch Name eines edom. Stammes Gn. 36, 41, von welchem vielt. die edom. Hafenstadt אֵלוֹת (s. אֵילוֹת) erbaut wurde.

אֱלָה *m.* s. v. a. אֵל III. *Gott*, mit tonlosem *a* wie לַיְלָה nach hinten erweitert; nur in dem *n. p.* אֲשַׂרְאֵלָה, יְשַׂר־.

אֵלֶּה (Pr.-St.) *pron. dem. diese*, zum sg. זֶה, זוֹ, זוּ, זֹאת, זֹה als *pl.* verwendet, bald zur Zus.fassung u. Aufzählung den Satz beginnend Gn. 2, 4; 6, 9, bald am Schlusse resumirend Nu. 35, 29, d. h. es bezieht sich entw. auf das Vorhergehende oder auf das Folgende. Doch wird es dem NW. gewöhnlich Lev. 18, 26; Nu. 1, 17; 1 Kö. 7, 9, den Zahlen aber immer nachgesetzt Gn. 9, 19; 22, 23; Ex. 21, 11; 2 S. 21, 22; Jes. 47, 9; Zach. 4, 10, u. nur selten weicht die Sprache davon ab. אֵלֶּה ... אֵלֶּה *diese ... jene* Jos. 8, 22; mehr zus.fassend ist כָּל־אֵלֶּה Gn. 10, 29; 14, 3; 15, 10. Wie זֶה wird es mit den verschiedensten praep. verbunden z. B. אֶת־אֵלֶּה Gn. 46, 25; עַל־אֵלֶּה Kl. 1, 16; 5, 17 u. a. Die minder häufige kürzere Form dafür ist אֵל II. (s. d.).

Dieser Pr.-St. ist viell. zus.gesetzt aus אֵל und לֶה, beide urspr. persönliche Deutewörtchen, die aber das Persönliche eingebüsst haben; das W. wird dah. in der Zus.schmelzung als pl. gebraucht. Das erste Glied אֵל *'el* ist als selbständiger demonstr. Pr.-St. noch im targ. אִלֵּין, talm. אִלּוּ, syr. ܐܠܝܢ u. s. w. vorh., wo die Endungen ־ִין, ܝܢ, ־וּ u. a. Reste alter Plural-Endungen sind; ebenso in dem phönikischen אֵלָם (Mass. 13, 16) wie אֵלֶּן für אֵלֶּה; und somit ist אֵל hier zu אֵלֶּה jedenfalls die org. W. In Bezug auf das zweite Glied ist entweder das לִ־ in הַלָּזֶה zu vergleichen, od. man nimmt die Verdopplung des ל als euphonisch u. die Endung ־ֶה als aus ־ֵן gekürzt, mithin als Rest einer alten Pl.-Endung. S. אֵל II.

אֵלָה (ungbr.) *f. Göttin*, nur in *n. p.* יִדְאֲלָה, תַּרְאֲלָה, יוֹעֵאלָה.

אֱלָהּ (mit *praef.* לֶאֱלָהּ; *c.* אֱלָהּ, *def.* אֱלָהָא; mit *suff.* אֱלָהִי, אֱלָהֲהוֹן, אֱלָהֲנָא, אֱלָהָךְ; in Verbindung mit *praef.* בֶּאֱלָהֵהּ, לֵאלָהֲהוֹן; *pl.* אֱלָהִין, *c.* ־הֵי, *def.* ־הַיָּא) *aram. m.* wie das hebr. אֱלוֹהַּ *Gott*, nicht speciell von Jehova, sondern von jedem Gotte Dan. 3, 28; אֱלָהּ אָחֳרָן steht nur in der Bdtg. *ein anderer Gott* 3, 29. Den Jehova bezeichnete man durch die Beiwörter אֱ׳ שְׁמַיָּא 2, 18 37 44; Esr. 5, 11; אֱ׳ רַב Dan. 2, 45; אֱ׳ יִשְׂרָאֵל Esr. 6, 14; 7, 15; אֱ׳ יְרוּשְׁלֶם 7, 19; אֱ׳ עִלָּי Dan. 3, 26 32; 5, 18; אֱ׳ חַי 6, 21 u. s. w., doch wird auch def. אֱלָהָא ohne allen Beisatz von Jehova gebraucht 2, 20. בֵּית אֱלָהָא 5, 3; Esr. 4, 24 ist der *Tempel*, und בַּר־אֱלָהִין Dan. 3, 25 heisst *Engel*, wie hebr. בְּנֵי־הָאֱלֹהִים Gn. 6, 2. Häufiger als im

Hebr. wird hier der sg. gebraucht; jedoch ist auch der pl. mit Singularbdtg. nicht ungewöhnlich, von Jehova sowohl als von andern Göttern Jer. 10, 11; Dan. 3, 12. S. אֱלוֹהַּ.

אֱלֹהַּ s. אֱלוֹהַּ.

אֱלֹהִים s. אֱלוֹהַּ.

אֲלוּ (Pr.-St.) *aram. interj. siehe! en, ecce* Dan. 2, 31; 4, 7 10; 7, 8. Es ist aus dem Demonstrativ אֵל mit einer alten Endung entstanden, wie auch הִנֵּה u. das kürzere הֵן (vgl. ar. إِنَّ) ebenfalls aus dem Demonstrativbegriff sich entwickelt hat. Aus einer andern Gruppe ist das sinnverwandte אֲרוּ im Targum hervorgegangen, u. die Annahme der alten Exegeten, dass אֲלוּ aus אֲרוּ entstanden, ist unbegründet.

אִלּוּ (Pr.-St.) *conj. wenn, si*, u. rücksichtlich der Zeit, wie gew. אִם, mit dem perf. verbunden Koh. 6, 6; Est. 7, 4. Es ist aus לוּ u. אִם (das viell. erst אִן, ar. إِنْ, syr. ܐܶܢ vermittelt) zus.gesetzt u. ist hebr. erst spät in Gebrauch gekommen, in Targ. u. Mishna jedoch häufiger u. sogar noch weiter zus.gesetzt in אִלּוּלֵי; vgl. syr. ܐܶܠܘ wenn, ܐܶܠܘܠܐ wenn nicht.

אֱלוֹהַּ (auch אֱלֹהַּ Dan. 11, 38; mit *praef.* ל: לֶאֱלֹהַּ u. לֵאלֹהוֹ, wie bei mit vocallosem א anlautenden NW. häufig; im sg. nur poët., als in Hi., Jes., Hab., Pss., od. auch in spätern Schriften nach aram. Einflusse, wie in Dan., Neh. u. Chr.; in d. Regel aber *pl.* אֱלֹהִים *c.* אֱלֹהֵי, mit *suff.* אֱלֹהֵינוּ u. a.) *m. Gott*, svw. mit אֵל, aus dem es offenbar weitergebildet ist. In der Anwendung ist zunächst die Form des sg. vom pl. zu trennen; jene, mit dem adj. sg. od. pl. construirt, kommt vor: a) von heidnischen *Göttern* Dan. 11, 37 *und auf irgend einen Gott achtet er nicht*, von Antioch. Epiph., welcher die Tempel beraubte (Polyb. 31, 4) u. die besondern Kulte zerstören wollte (1 Mak. 1, 43; Diod. 34, 1); אֱלֹהַּ מָעֻזִּים 11, 38 *Gott der Festungen*, von dem Melkart zu Tyrus; אֱלוֹהַּ נֵכָר 11, 39 *fremder* d. h. heidn. *Gott;* זוּ כֹחוֹ לֵאלֹהוֹ Hab. 1, 11 *diese seine Kraft* (beimessend) *seinem Gotte.* b) vom höchsten u. wahren Gott Dt. 32, 15; Ps. 50, 22; Hab. 3, 3 u. a.; auch steht dafür אֱ' יַעֲקֹב Ps. 114, 7; u. wenn der Psalmist 18, 32 sagt: *wer ist* אֱלוֹהַּ *ausser* יי, so ist darunter nur der *wahre Gott* zu verstehen. לַאֲשֶׁר הֵבִיא אֱלוֹהַּ בְּיָדוֹ Hi. 12, 6 *denen es Gott mit eigner Hand bringt.* — Am häufigsten ist der uralte Gebrauch des pl. אֱלֹהִים für *Gott*, weil man im Alterthum sich die Gottheit als eine Zus.fassung vieler unendl. Kräfte dachte (vgl. אֱלֹהִים, קְדֹשִׁים Hos. 12, 1). In diesem Sinne bedeutet אֱ' 1) den wahren u. höchsten Gott, *Jehova*, in der weitesten Ausdehnung gebraucht, auch wo man blos den Gegensatz zur menschlichen Natur bezeichnen will Zach. 12, 8; Ps. 8, 6; Ez. 28, 2; wie אֱלוֹהַּ bald mit dem sg. Gn. 1, 3; 2 Kö. 19, 4 16; Ps. 7, 10; 57, 3, bald mit dem pl. Gn. 20, 13; 31, 53; Jos. 24, 19 construirt. In späterer Periode vermied man jedoch die Construction mit dem pl. als polytheistisch, dah. heisst es 1 Chr. 17, 21 הָלַךְ הָאֱ' für הָלְכוּ אֱ' 2 S. 7, 23; זֶה אֱלֹהֶיךָ Neh. 9, 18 für אֵלֶּה אֱ' Ex. 32, 4, u. der sam. Pent. verwandelt in Betracht dessen Gn. 20, 13; 31, 53; 35, 7; Ex. 22, 8 den pl. in einen sg. — 2) den *Nationalgott*, den Schutzgott irgend eines Volks Gn. 17, 7; Jon. 1, 5; Rt. 1, 16, dah. auch von dem Nationalgott Israels d. h. Jehova gebraucht, gewöhnlich אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל Ex. 5, 1; אֱ' יַעֲקֹב Ps. 20, 2; אֱ' אַבְרָהָם 47, 10; od. in Verbindung mit יי 18, 29; Lev. 18 u. 19. Als Epithet Jehovah's Dt. 4, 35; 1 Kö. 18, 21 steht אֱ' öfter mit dem Art. הָאֱלֹהִים Gn. 5, 22; 6, 9 11; 17, 18 u. a., jedoch auch ohne Art. Gn. 1, 1, u. אֱ' wechselt in Prosa wie in der Poesie ohne irgend einen Unterschied mit יְהוָה ab. So z. B. steht עֶבֶד אֱ' Dan. 9, 11; רוּחַ אֱ' Gn. 1, 2; 41, 38; בֵּית אֱ' in Chr. u. Esr.; יְרֵא אֱ' Hi. 1, 1 8; מַלְאַךְ אֱ' Gn. 32, 2, neben sonstiger Verbindung mit יי. Jedoch stellt sich, wenn auch nicht in Bdtg. doch in Anwendung beider ein geschichtlicher Unterschied heraus, in-

dem zu gewissen Zeiten der lebenden Sprache u. dah. bei gewissen Schriftstellern bald der eine bald der andere in Gebrauch war. Die historischen Bücher (Jos. Ri. Sam. Kö.) haben vorwiegend יי, in Hi. ist im Prosaischen יי, im Poët. אֵל u. אֱלוֹהַּ vorwaltend; die Spr. haben יי, aber Koh., Dan. u. Jon. fast ausschliesslich 'אֱ; in den Psalmen ist je nach dem Alter bald יי bald 'אֱ vorherrschend, u. in der Genesis hat man nach diesem doppelten Gebrauche eine doppelte Recension angenommen. — 3) wie אֵל bezeichnet es, mit Beiwörtern od. Attributen im genit., die dem höchsten und allgemeinen Gott zukommen, verbunden, den universellen und höchsten *Gott der Menschheit* z. B. mit הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ Gn. 24, 3; מָרוֹם Mich. 6, 6; הַשָּׁמַיִם Neh. 1, 4; הַצְּבָאוֹת Am. 3, 13; הָרוּחוֹת לְכָל־בָּשָׂר Nu. 16, 22; אָמֵן Jes. 65, 16; קֶדֶם Dt. 33, 27; צֶדֶק Ps. 4, 2; יֶשַׁע 18, 47; חֶסֶד 59, 18; מָעֻזִּי 43, 2; תְּהִלָּה 109, 1, wo 'אֱ zu denselben im st. c. steht, u. diese selten als blosse Apposition erscheinen 80, 5. Als rein dogmatisch ist es zu betrachten, wenn Targ., Sam., Saʿadja, u. zuweilen auch LXX u. Vulg., den Namen אֱלֹהִים, wo eine nähere Berührung mit Menschen ausgesagt wird u. wie bei יי geschieht, durch *Engel* u. dgl. übersetzen. — 4) wie אֵל steht אֱלֹהִים von den Göttern der Semiten und anderer Völker, entweder mit Beisetzung von הַנֵּכָר Gn. 35, 2; כֶּסֶף Ex. 20, 23; מַסֵּכָה 34, 17; הַגּוֹיִם Dt. 29, 17; הָאָרֶץ 2 Kö. 17, 27; הָעַמִּים Ps. 96, 5, od. der Völkernamen, deren Gott gemeint ist z. B. הָאֱמֹרִי Jos. 24, 15; אֲרָם Ri. 10, 6; מוֹאָב ebendas.; צִדֹנִים 1 Kö. 11, 5; עֶקְרוֹן 2 Kö. 1, 2; חֲמָת 18, 34; oder auch אֱלֹהִים allein 17, 29, vom Baʿal 1 Kö. 18, 21, von einer weibl. Gottheit 11, 5, von einem gemachten Bilde Ex. 32, 1. Vom isr. Standpunkte nennt man einen solchen Götzen לֹא־אֱלֹהִים 2 Kö. 19, 18. — 5) wie אֵל ist es Beisatz zu NW., um das Höchste u. s. w. zu umschreiben z. B. 'הַר הָאֱ Ps. 68, 16 vom Berge Bashan; 'פֶּלֶג אֱ 65, 10 vom Regen; 'חִתַּת אֱ Gn. 35, 5; 'נַפְתּוּלֵי אֱ 30, 8 u. a. Dahin gehört auch das adverbialische לֵאלֹהִים Jon. 3, 3 *ausserordentlich*, vgl. إِلَٰه, obgleich sich kein anderes Beispiel dazu vorfindet; und viell. auch die Beisetzung von 'אֱ zu כִּסֵּא, durch das suff. unterbrochen Ps. 45, 7 *dein erhabener Thron;* ebenso mag 'אֱ in 'אֱלֹהֶיךָ אֱ 45, 8 *dein erhabener Gott* zu fassen sein; jedoch stehen diese Erscheinungen isolirt. — Nun mögen diejenigen Abzweigungen des Grundbegriffes folgen, wonach אֱלֹהִים wirklich von einer Mehrheit gesagt wird, also wo die Bezeichnung *Gott* aufgegeben ist. Dahin gehört: 1) wo es von heidnischen Göttern gebraucht wird Ex. 12, 12; 2 Chr. 28, 23, welcher Gebrauch sehr weit ausgedehnt ist, u. natürlich da immer anzunehmen sein wird, wo man Polytheismus voraussetzen kann. — 2) eine weitere Anwendung von 'אֱ ist dessen Gebrauch für *Richter* Ex. 21, 6; 22, 7 8, eig. Gottesgericht, wo vor Gott das Gericht gehalten wird (vgl. Dt. 19, 17), dah. LXX richtig: *τὸ κριτήριον τοῦ θεοῦ,* u. Targ. dem Sinne nach דַּיָּנַיָּא. — 3) für *Engel*, wie auch אֵלִים so gebraucht wird Ps. 97, 7; 138, 1, wo LXX, Vulg., Targ., Pesh. u. a. *Engel* übersetzt haben, wie auch Ps. 8, 6; 82, 1 6; Gn. 3, 5 die Uebersetzer u. alten Ausleger 'אֱ durch Engel geben; allein diese Erklärung von 'אֱ an den erwähnten Stellen ist noch gar nicht sicher, da die alten Uebersetzer u. Erklärer offenbar blos die Anthropomorphismen vermeiden wollten, u. in allen diesen Stellen 'אֱ anders genommen werden kann. Nur die Umschreibung בְּנֵי אֱלֹהִים für *Engel* Hi. 1, 6; 2, 1; 38, 7 ist nach Analogie von בְּנֵי אֵלִים Ps. 29, 1 u. קְדוֹשִׁים 89, 6 sicher. Jedoch bedeutet אֱלֹהִים, wenn man es nicht als Abkürzung von 'אִישׁ־אֱ nehmen will, allein schon *Gespenst*, *Geist* 1 S. 28, 13, nämlich in der Singularauffassung; LXX, Vulg., Syr., Arab. haben *Götter*, Targ. *Engel*, Joseph. *gottähnliches Bild*, aber mehr od. weniger gerathen. — 4) *Könige* d. h. etwa: irdische Götter, wie wir sie *Majestät* be-

nennen, Ps. 82, 1 6; sonst hiessen sie *Söhne Gottes* 2, 7; 89, 27.

Das NW. אֱלוֹהַּ (auch sonst bei den Semiten: phön. bei Sanchoniathon p. 28 Ἐλοείμ d. h. אֱלֹהִים; targ. אֱלָהּ, sam. אֱלָה, syr. ܐܠܗܐ; ar. إِلَاهٌ, إِلَهٌ, mit Art. اللّٰه) ist als uralte Weiterbildung von אֵל jedenfalls hier als primitiv zu fassen u. die ZW. أَلَهَ Gott verehren, أَلِهَ sich fürchten, staunen, scheinen erst aus dem NW. gebildet zu sein; vgl. zu letzterem ZW. aram. דְּחַלָא, sowie פַּחַד, אֵימִים, מִפְלֶצֶת.

אֱלוּל I. (ungbr.) 1) Name einer phönikisch-syrischen Gottheit, wie תַּמּוּז (Ez. 8, 14), vermuthlich des Adonis, als Symbols der Frucht des Weinstockes, dessen Tod dah. das Abschneiden der Trauben, die Weinlese symbolisiren konnte, die gerade in den September fiel, wo, als gegen den Jahresausgang der Morgenländer (Hieron. zu Ez. l. c.; Julian, orat. 4), in Syrien (Amm. 22, 2) die Adonien gefeiert wurden. Nach diesem Gottesnamen ist das phön. *n. p.* Ἐλουλαῖος (אֱלוּלַי; Jos. Ant. 9, 14, 2) zu erklären. — 2) Name des Schlussmonats des morgenl. Jahres, ungefähr unserem September entsprechend Neh. 6, 15, indem bei der späten Aufnahme der (aus Götternamen entstandenen) Monatsnamen von Seiten der Juden (Rosh ha-Shana c. 1) der bürgerliche Jahresbeginn mit תִּשְׁרִי bereits eingeführt war. Dieser Monatsname lautet syr. ܐܝܠܘܠ, sam. Ilûl, kurd. ایلون (Eilûn für Eilûl), ar. أَيْلُول, balbek. ιλουλ, mit geringer Abweichung also wie im Hebr., woraus man die grosse Verbreitung dieser aram. Benennung sieht. Der St. ist wahrsch. אָלַל s. v. a. עָלַל nachlesen (den Wein), das Abschneiden der spätesten Trauben, überh. die letzte Lese halten, wie des Adonis Tod als in *adulto flore sectarum frugum* gefasst wird (Amm. Marc. 19, 1; 22, 9).

אֱלוּל II. nur K'tib für אֱלִיל Jer. 14, 14 s. אֱלִיל.

אֵלוֹן (v. אוּל I; *pl.* ־נִים; *c.* ־נֵי) *m.* *Eiche*, *Terebinthe*, eig. der starke Baum, von der immer grünen Ter. od. der starklaubigen Eiche (s. אַיִל, אֵילָה, אֵלָה), wie auch LXX, Ven., Syr., Vulg., Symm. u. a. gewöhnlich dieses Wort wiedergeben; nur selten übersetzen die Versionen *Ebene*, *Thal*, *Wiese*, weil diese Bäume an Quellen od. in Ebenen gepflanzt wurden. Dieses 'א kommt vor 1) von altisr. heiligen Eichen u. Terebinthen, die entw. selbst eine gewisse Verehrung genossen od. bei denen eine geweihete Stätte war. So: a) אֵלוֹן מֻצָּב (*Eiche des Denksteins;* מֻצָּב ist NW. wie מַצֵּבָה) bei Sichem Ri. 9, 6, vermuthlich dieselbe, wo zu Josua's Zeit das Heiligthum war Jos. 24, 26, Jakob die fremden Götter vergrub Gn. 35, 4 u. wo früher wahrsch. ein heidnischer Kult stattfand; b) א' מְעוֹנְנִים (*Eiche der Wahrsager*) Name eines Ortes ebenfalls in der Nähe von Sichem Ri. 9, 37, wo wahrsch. in der früheren heidn. Zeit Orakel ertheilt wurden; vgl. die Orakeleichen zu Dodona (Odyss. ξ, 327); c) א' תָּבוֹר (*Eiche Tabôr's*) Name einer ausgezeichneten Eiche in der Nähe von Bet-'El 1 S. 10, 3. Der Berg *Tabôr* war ein heiliger, wie sein gleichnamiger Ἀταβύριον (אַתָּבוֹר) auf der früher von Phönikiern bewohnten Insel Rhodus, wo ein Tempel des Ζεὺς Ἀταβύριος (App. 12, 27) sich befand, u. dem Tabor war vermuthlich die Eiche geweiht. d) אֵלֹנֵי מַמְרֵא (*Eichen Mamre's*) Name geweiheter Eichen des Emoriten *Mamre*, in der Nähe von Chebron, wo Abraham Jehova einen Altar erbaute u. weihete u. wo ihm Gott erschien Gn. 13, 18; 14, 13; 18, 1, wo zu *Josephus*' Zeit (bell. jud. 4, 9, 7; Ant. 1, 10, 4) eine Ogyges-Eiche war u. wo noch zu Konstantin's Zeit ein Altar unter der Abraham-Eiche stand, die er zu einer Kirche umgestaltete (Socrat. hist. eccl. 1, 14). e) אֵלוֹן מוֹרֶה od. אֵלוֹנֵי מֹרֶה (*Lehrers Eichen*) Name einer geweiheten Eiche in der Nähe von Sichem Gn. 12, 6; Dt. 11, 30. מוֹרֶה scheint altes Epithet einer Gottheit (s. מוֹרֶה). f) אֵלוֹן בְּצַעֲנַנִּים (*Eiche zu Za'anannim*) Jos. 19, 33 od. א' בְּצַעֲנִים

K'tib Ri. 4, 11 *n. p.* eines Platzes in der Nähe von קֶדֶשׁ im Naftali-Gebiet, bis wohin der Nomadenstamm der Keniter seine Wanderzelte aufschlug; vermuthlich von einer zu צַעֲנַנִּים (s. d.) od. צַעֲנַיִם (s. d.) geweiheten Eiche so benannt, wo ein phön. Heiligthum früher gewesen sein mag. — Zu bemerken ist jedoch, dass die Handschriften u. Uebersetzer zuw. אֵלוֹן mit אַלּוֹן verwechseln. — 2) (*Starker*, *Kräftiger*) *n. p. m.* Gn. 46, 14; Nu. 26, 26; dav. *patr.* אֵלֹנִי ebendas. Sonst kommt die Schreibung אֵילוֹן vor.

אַלּוֹן (v. אֵל=אַל; *pl.* אַלּוֹנִים, *c.* אַלּוֹנֵי) *m.* 1) *Eiche*, steht als verschieden von אֵלָה Jes. 6, 13 u. neben לִבְנֶה (Weisspappel od. Storaxstaude) Hos. 4, 13 u. תִּרְזָה (Steineiche) Jes. 44, 14. Man muss beim Zus.halten mit אֵלוֹן, אֵלָה, אַלָּה u. a. hier eine besondere Gattung der Eichen annehmen. Berühmt waren die Eichen Bashan's (אַלּוֹנֵי הַבָּשָׁן od. אַלּוֹנִים מִבָּשָׁן), die zu Schiffen verwendet Ez. 27, 6 u. poët. als Bild der Grösse u. Vornehmheit gebraucht wurden Jes. 2, 13; Zach. 11, 2. — 2) (*Starker*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 37.

אַלּוּף (u. אַלֻּף, mit *suff.* אַלּוּפִי; *pl.* אַלֻּפִים, *c.* אַלּוּפֵי u. אַלֻּפֵי) *adj. m.* eig. anhängend, anschliessend, dah. 1) *zahm*, vom Lamm Jer. 11, 19, wie schon Hieron. verstand; *Ibn Librât* u. *Ibn Koreisch* haben es jedoch in Bdtg. 4 als NW., Andere als Ableitung von אֶלֶף Familie, im Sinne von *familiaris* genommen, welche Erklärungen weniger ansprechen. — Dann als NW. 2) *Freund*, vom Anhängen, Anschliessen (vgl. חָבֵר, ar. صاحب) benannt Spr. 16, 28; 17, 9, im Sinne von רֵעַ (19, 4) u. zuweilen demselben parall. Mich. 7, 5, od. von מְיֻדָּע Ps. 55, 14. Dahin gehört auch wahrsch. die Stelle Jer. 13, 20: ... *da du selbst sie zu dir gewöhnt hast, als Freunde* (אַלֻּפִים) *an der Spitze* d. h. du hast dir vorher schon die Chaldäer zu Freunden erkoren. — 3) *Gatte*, eig. Freund Jer. 3, 4; Spr. 2, 17, dah. auch רֵעַ (Jer. 3, 20; Hos. 3, 1) dafür gesetzt wird. — 4) als Nebenform von אֶלֶף *Rind* u. zwar als *epicoenon* auch vom weibl. Geschlecht Ps. 144, 14, mithin nicht aus dem urspr. adjektivischen Begriffe hervorgehend. — 5) *denom.* von אֶלֶף (Familie, Stamm): *Familien-*, *Stammhaupt*, nam. von den Stammhäuptern der Edomiten Gn. c. 36; 1 Chr. 1, 51-c. 4; in der spätern Periode auch von judäischen Stammhäuptern Zach. 12, 5 6. Auch diese Bdtg. ist also nicht vom adj. ausgegangen. — 6) wie אֶלֶף *n. p.* einer Stadt Zach. 9, 7, vgl. אֶלֶף. S. אֶלֶף.

אָלוּשׁ (viell. *Wild-Ort*, v. לַיִשׁ abgeleitet, mithin nicht v. אָלַשׁ) *n. p.* einer isr. Lagerstätte in der Wüste Nu. 33, 13.

אֶלְזָבָד (*'El ist Beschenker;* vgl. *Θεόδωρος*) *n. p. m.* 1 Chr. 12, 12; 26, 7. Siehe die *n. p.* זָבָד, זַבְדִּי, זַבְדִּיאֵל, זְבַדְיָה, יוֹ־, יְהוֹזָבָד.

אָלַח (ungbr.) *getrübt*, *schmutzig sein*, vom Wasser, aber meist bildl. wie תָּעַב: *verderbt sein*, im sittl. Sinne. *Nif.* נֶאֱלַח (3 pl. נֶאֱלָחוּ) *verderbt sein* Ps. 14, 3; 53, 4 (Röm. 3, 13 flg.); Hi. 15, 16, parall. mit נִתְעָב. Die org. W. könnte אָ־לַח sein, mit der in דָּ־לַח, מָ־לַח u. a. identisch, da in den Dialekten sich keine andere passende Analogie findet.

אֶלְחָנָן (*'El ist Gütiger*) 1) *n. p.* eines david. Helden, eines Sohnes des *Ja'ari* (יַעְרֵי) od. *Ja'îr* (יָעִיר), welcher den Riesen Lachmi erschlug 2 S. 21, 19; 1 Chr. 20, 5; — 2) *n. p.* eines andern Helden 2 S. 23, 24.

אֱלִי *st. c.* v. אֵל mit dem Bindevokal *î*, angewandt als erstes Glied in zahlreichen mit אֵל zus.gesetzten *n. p.*, um wie durch אָב (s. אֲבִי־), יָה־, יוֹ־, יְהוֹ־ u. a. das höchste göttl. Wesen des semitischen Volkes zu bezeichnen. Als solches Epithet wechselt es mit בְּעַל־ (Ba'al) 2 S. 5, 16; 1 Chr. 14, 7, יְהוֹ־ 2 Kö. 23, 34, gleichviel ob dieser Tausch aus eigener Freiheit od. zum Zeichen der Hörigkeit geschah. Diese constructive Form wechselt auch zuw. mit der Verkürzung des אֵל in אֶל־ (1 Chr. 3, 6; 14, 5 — Ex. 6, 22; Nu. 3, 30), od. verschwindet ganz, indem אֵל in das zweite

Glied tritt, z. B. aus אֱלִיעָם 2 S. 11, 3 wird עַמִּיאֵל 1 Chr. 3, 5. Wie bei אֲבִי־, אֲחִי־ u. a. verschmilzt das im st. c. stehende Glied ohne Unterordnung mit dem folgenden zu einem einzigen Begriff, so dass dieses nicht als Genitiv, sondern als Apposition zu dolmetschen ist (s. אֲבִי־) u. sie zus. mithin als uralte Anrufe Gottes u. Eulogien, aus einer alten volksthüml. Liturgie zur Weihe des Liebsten entlehnt, zu fassen sind, wie auch sonst alte Völker, z. B. Aegypter, Phönikier u. s. w. ihr Liebstes mit den Namen u. relig. Formeln ihrer Götter u. Heiligen belegten.

אֱלִיאֵל (*'El ist Gott*) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 46. S. אֲבִיאֵל.

אֱלִיאָתָה (*'El ist Seiender* d. h. 'El ist) *n. p. m.* 1 Chr. 25, 4. אָתָה ist Particip-Nomen v. אות III. (s. noch אִיתַי) mit der Verlängerung durch ein tonloses *a*, wofür 25, 27 אֱלִיָּתָה steht, mit Absorbirung des 'Alef. Jedoch kann das tonlose End-*a* auch durch *zu* übersetzt werden, wie oft dergleichen *n. p.* beim Chronisten anzutreffen sind.

אֱלִידָד (s. v. a. אֶלְדָּד) *n. p. m.* Nu. 34, 21.

אֶלְיָדָע (*'El ist Wissender*) *n. p. m.* 2 S. 5, 16, wofür 1 Chr. 14, 7 בְּעֶלְיָדָע steht. S. אֲבִידָע. Auch bei den Syrern scheint der Name in Gebrauch gewesen zu sein 1 Kö. 11, 23.

אַלְיָה (v. אָלָה I.) *f. Fettschwanz* der morgenl. Schaafe, der gew. mit dem Fette (חֵלֶב) als Opfer verbrannt wurde Ex. 29, 22; Lev. 7, 3; 8, 25 u. als לְעֻמַּת הֶעָצֶה 3, 9 beschrieben wird. In den Dialekten (ar. أَلْيَة, targ. אַלְיְתָא, syr. ܐܠܝܬܐ) ist dasselbe W. vorhanden, u. wenn LXX einmal es durch ὀσφύς wiedergeben, so folgen sie dem späteren Sprachgebrauche.

אֵלִיָּה (*'El ist Jah*) 1) *n. p.* des Propheten Elijja aus Tishbe (תִּשְׁבָּה) 2 Kö. 1, 3, der auch ־יָהוּ heisst 1 Kö. 17, 1, Ἡλίας Mt. 11, 14, u. der später Mittelpunkt eines reichen Sagenkreises geworden ist. 2) *n. p.* anderer Personen 1 Chr. 8, 27; Esr. 10, 21 26.

אֱלִיהוּ (*Selbst-'El*, αὐτόθεος) *n. p. m.* 1 Chr. 26, 7; 27, 18. S. אֲבִיהוּא.

אֱלִיהוּא (*Selbst-'El*) *n. p. m.* 1) Hi. c. 32-35, jedoch auch zuweilen אֱלִיהוּ geschrieben. 2) 1 S. 1, 1; 1 Chr. 6, 12 19 mit אֱלִיאֵל u. אֱלִיאָב abwechselnd. 3) 1 Chr. 12, 20.

אֶלְיְהוֹעֵינַי (d. h. אֶל־יְהוֹ עֵינַי *auf Gott* sind *meine Augen* gerichtet, als aus Ps. 123, 1 flg. geflossen) *n. p. m.* in der spätern Periode der Sprache Esr. 8, 4; 1 Chr. 26, 3, wofür aber 3, 23; 4, 36; 7, 8 u. a. אֶלְיוֹעֵינַי steht. 1 Chr. 8, 20 steht dafür אֱלִיעֵינַי, was aber blos aus אֶלְיוֹעֵ׳ verstümmelt ist, dah. LXX Ἐλιωναΐ haben.

אֶלְיוֹעֵינַי s. אֶלְיְהוֹעֵינַי.

אֶלְיַחְבָּא (*'El ist Beschützer*) *n. p. m.* 2 S. 23, 32.

אֱלִיחֹרֶף (*'El des Herbstes*; vgl. die *n. p.* יוֹרָה, חָרִף) *n. p. m.* 1 Kö. 4, 3.

אֱלִיל (auch אֱלִל; *pl.* אֱלִילִים, ־לֵם) *m.* 1) *kleines Götterbildchen*, das bei Aegyptern u. Phönikiern, sich von selbst aufrichtend, Orakel ertheilte (*Servius* zu Aen. 6, 68; *Plin.* h. n. 37, 58), dah. neben חֲזוֹן שֶׁקֶר u. קֶסֶם Jer. 14, 14 K'ri; gew. von den heidnischen Götter-(Kabiren-)Bilderchen od. den Götzen überh. Lev. 19, 4; 26, 1; Jes. 2 8 18 20; 19, 3; 31, 7; von den Götterbilderchen zu Memphis, dem Centralsitz des ägypt. Kults Ez. 30, 13; mit dem Nebenbegriffe der grössten Verächtlichkeit, im Gegensatze zu אֱלֹהִים Ps. 96, 5; 97, 7; 1 Chr. 16, 26; Hab. 2, 18. Das K'tib hat einmal dafür אֱלוּל Jer. 14, 14. — 2) bildl. in der spätern Sprache: *Lüge*, *Falsches*, parall. שֶׁקֶר Hi. 13, 4; *Thorheit* Zach. 11, 17, von der urspr. Bdtg. Götzenbild ausgehend, wie auch syr. ܐܠܝܠܐ niedrig, ܐܠܝܠܘܬܐ Götzendienst, Ketzerei damit zus.hängt.

Die Formen אֱלוּל u. אֱלִיל sind aus אֵל mit der Endung *-îl* u. *-ûl* gebildet, um damit den Begriff der Verkleinerung u. der Verachtung auszudrücken, wie auch sonst Spuren solcher Bildung sich im Hebr. finden; ein ZW. אָלַל „nichtig sein"

findet sich aber weder im Hebr. noch in den Dialekten. Das ar. أَلَّ schwach, niedrig sein, hängt mit dem Hebr. אֱוִל zusammen.

אֱלִימֶלֶךְ (*'El ist König*) *n. p. m.* Rt. 1, 2. S. אֲבִימֶלֶךְ.

אִלֵּין (Pr.-St.; alte Pl.-Bildung aus אֵל *diese*, durch ־ִין, wie in אִמִּין, דִּכֵּן, vgl. אֵלֶּה, (אֵלּוּ) *aram. pron. demonstr. pl. diese* Dan. 2, 44; 6, 3; 7, 17. Es steht dafür auch אִלֵּךְ 6, 7.

אֶלְיָסָף (*'El ist Sammler* d. h. Beschützer; aus (אֱלִיאָסָף) *n. p. m.* Nu. 1, 14; 3, 24. S. אֲבִיאָסָף.

אֱלִיעֶזֶר (*'El ist Hilfe*) *n. p. m.* Gn. 15, 2; Ex. 18, 4; Esr. 8, 16; 1 Chr. 7, 8; 15, 24; 27, 16; 2 Chr. 20, 37. S. אֲבִיעֶזֶר, הֲדַדְעֶזֶר, אֲחִיעֶזֶר, יוֹעֶזֶר, אִיעֶזֶר.

אֶלְיְעֵינַי s. אֶלְיְהוֹעֵינַי.

אֱלִיעָם (*'El des Volks*, Stammes) *n. p. m.* 2 S. 11, 3; 23, 34; wof. 1 Chr. 3, 5 עַמִּיאֵל. עַם wird in persönl. *n. p.* öfter mit Namen od. Beinamen Gottes od. sonst mit anderen W. verbunden z. B. עַמִּיזָבָד, עַמִּינָדָב, אֲבִיעָם, עַמִּיאֵל, עַמִּישַׁדָּי, יָקְמְעָם, יָקָמְעָם, יָקְדְעָם, עַמִּיחוּד, עַמִּיהוּד, יִתְרְעָם, יָשָׁבְעָם, רְחַבְעָם, יָרָבְעָם, יָקְנְעָם, שְׁמַאם, אֲחִיאָם, seltner אָם in עַמְרָם, עַמִּיעַד, אַמְרָפֶל, חֶלְאָם, u. mit Absorbirung des ע od. א in עֶדְלָם aus עַם עֲדַל; יִבְלְעָם, בִּלְעָם, יָרְקְעָם u. viell. auch אֲחֻזָּם. S. עַם.

אֱלִיפַז (*'El des Reichthums*) *n. p. m.* idumäisch Gn. 36, 4; 1 Chr. 1, 35; Hi. 2, 11. S. פָּז.

אֱלִיפָל (*'El ist Richter*) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 35. In Bdtg. fällt dieses *n. p.* mit שְׁפַטְיָה, אֱלִישָׁפָט, פְּלַלְיָה u. den sonstigen Zus.setzungen mit שָׁפַט u. דָּן zusammen. Vgl. noch אֶפְלָל, פָּלָל.

אֱלִיפְלֵהוּ (*'El ist Auszeichnung*) *n. p. m.* 1 Chr. 15, 18. Das urspr. *n. p.* פְּלֵהוּ ist aus פְּלִי־יָהוּ zus.geschmolzen, wie es a. a. O. neben *n. p.* auf ־יָהוּ steht; aber יָהוּ verlor sich durch Zus.ziehung, und man setzte dah. ein anderes Weihe-Wort vor.

אֱלִיפֶלֶט (*'El ist Rettung*) *n. p. m.* 2 S. 23, 34; 1 Chr. 3, 6, wof. 14, 5 אֶלְפֶּלֶט steht. Vgl. פַּלְטִיאֵל, פְּלַטְיָה.

אֱלִיצוּר (*'El ist Fels*, d. h. Gott) *n. p. m.* Nu. 1, 5; 2, 10; vgl. die *n. p.* צוּר, פְּדָהצוּר, צוּרִישַׁדָּי, צוּרִיאֵל.

אֱלִיצָפָן (*'El ist Schützer*) *n. p. m.* Nu. 3, 30, wofür auch אֶלְצָפָן Ex. 6, 22; vgl. noch die *n. p.* צְפוֹן, צְפַנְיָה. Uebrigens könnte צָפַן, wie צָפוֹן und צְפוֹן, auch die dunkle, winterliche Gegend, die Finsterniss, die Nacht (s. אוּר, אוּרִיאֵל) bedeuten, u. es ist möglich, dass in diesen Zus.setzungen es in diesem Sinne gefasst werden muss.

אֱלִיקָא (*'El ist Verwerfer* z. B. eines Volkes) *n. p.* eines davidischen Helden aus (עֵין) חֲרֹד Ri. 7, 1, dah. הַחֲרֹדִי 2 S. 23, 25, der in der Parallelstelle 1 Chr. 11, 27 fehlt, weil das Gent. mit dem des vorhergehenden *n. p.* gleich war. קָא v. קוֹא.

אֶלְיָקִים (*'El ist Aufrichter* od. Beisteher) *n. p. m.* 2 Kö. 18, 18; in יְהוֹיָקִים umgewandelt 2 Kö. 23, 34; 1 Chr. 3, 15. Im N. T. (Mt. 1, 13; Lk. 3, 30) Ἐλιακείμ. Vgl. die *n. p.* יָקִים, יְקַמְעָם und die mit קָם zus.gesetzten אֲחִיקָם, אֲדֹנִיקָם, קְמוּאֵל, עַזְרִיקָם.

אֱלִישֶׁבַע (*'El des Bundes*) *n. p. f.* Ex. 6, 23; die gr. Form Ἐλισάβετ Lk. 1, 7 entstand aus אֱלִישֶׁבַעַת (vgl. יְהוֹשַׁבְעַת 2 Chr. 22, 11, mit יְהוֹשֶׁבַע 2 Kö. 11, 2 abwechselnd) einer Nebenform v. אֱלִישֶׁבַע. Vgl. noch die *n. p.* שֶׁבַע, שִׁבְעַת, שֶׁבַע בְּאֵר שֶׁבַע u. das gr. *n. p.* Βαρσαβᾶς (Ag. 15, 22), das viell. בַּר־שֶׁבַע (Bundessohn) ist, nach Analogie von בַּת־שֶׁבַע (Bundestochter) gebildet.

אֱלִישָׁה (samar. (אֱלִישׁ) *n. p.* eines griech. Stammes neben יָוָן, den die mos. Völkertafel als Sohn Jawan's aufführt Gn. 10, 4; 1 Chr. 1, 7. Da יָוָן der ionische Stamm ist, so hat man unter א' den *äolischen* zu verstehen, da *Ionier* u. *Aeolier* die 2 hell. Hauptstämme waren. So haben auch *Josephus* (Ant. 1, 6, 1), *Hieron.* (quaest. in Gn. 10, 2) u. *Zonaras* (ann. 1, 5) das W. bereits gefasst. Dieser

griech. Stamm wohnte früher in Thessalien, Euböa, Böotien, Anatolien, Peloponnes u. s. w. (s. *Knobel*, die Völkertafel S. 81-86) u. zu Ezechiel's Zeit (Ez. 27, 7) bewohnte er auch das kleinasiat. Aeolis, von Kyzikus über Mysien u. Troas bis zum Flusse Hermus sich erstreckend, sowie die Westküste Kleinasiens u. die gegenüberliegenden Inseln (אִיִּים) überh. Bei seinem grossen Seehandel bezogen die Phönikier von ihm rothen u. blauen Purpur (אַרְגָּמָן u. תְּכֵלֶת). Die hebr. Form ist aus der GF. *Αἰλεῖς* gebildet. S. יָוָן.

אֱלִישׁוּעַ (*'El ist Glück*) *n. p. m.* 2 S. 5, 15, wofür 1 Chr. 3, 6 אֱלִישָׁמָע, verschrieben aus v. 8, steht. S. אֲבִישׁוּעַ, שׁוּעַ.

אֶלְיָשִׁיב (*'El ist Vergelter*) *n. p. m.* 1 Chr. 3, 24; 24, 12; Neh. 3, 1; Esr. 10, 24 27. S. *n. p.* יָשִׁיב.

אֱלִישָׁמָע (*'El ist Erhörer*) *n. p. m.* Nu. 1, 10; 2 S. 5, 16; 1 Chr. 2, 41; 3, 8; 2 Kö. 25, 25; 2 Chr. 17, 8. Es steht aber 1 Chr. 3, 6 für אֱלִישׁוּעַ, was der Chronist viell. אֱלִישָׁמוּעַ gedeutet. S. שָׁמַע.

אֱלִישָׁע (*'El ist Heilspender*) *n. p.* des berühmten Propheten u. Schülers des Elijja 1 Kö. 19, 16 flg. S. שָׁע.

אֱלִישָׁפָט (*'El ist Richter*) *n. p. m.* 2 Chr. 23, 1. S. אֲבִידָן, שָׁפַט.

אֱלִיָּתָה s. אֱלִיאָתָה.

אֵלֶּךְ (Pr.-St.) *aram. pr. dem. pl. diese, hi,* nur männlichen NW. nachgesetzt u. insofern sich von dem svw. אִלֵּין unterscheidend Dan. 3, 12 flg.; 6, 6 flg.; Esr. 4, 21; 5, 9; 6, 8. Der Ausgang ךְ־ zu אֵל (אֵל־; s. אֵלֶּה), der sich auch in דָּךְ, דֵּךְ, הָדֵיךְ findet, ist alter Pr.-St., den wir ebenso im Arab. bei Demonstrativen angehängt finden, u. der Gebrauch als suff. der 2. Person hat sich erst daraus entwickelt. S. דֵּךְ.

אָלַל I. (ungbr.) angenommener St. zu אֵל I. u. אֱלִיל. Aber selbst wenn dieser St. in Gebrauch wäre, so würde er secundär aus dem Pr.-St. אֵל sein. S. אֵל I. אֱלִיל u. אֱלוּל (II.) sind auf אָלַל III zurückzuführen.

אָלַל II. (ungbr.) s. v. a. יָלַל (s. d.) *klagen, seufzen,* ar. أَلَّ, vgl. gr. *ἀλαλάζειν, ὀλολύζειν.* Siehe jedoch אַלְלַי.

אָלַל III. (ungbr.) s. v. a. אֵל (אוּל) *stark, kräftig, dauerhaft sein,* dav. אַלָּה, אַלּוֹן.

אָלַל IV. (ungbr.) zu אֱלוּל I. s. das.

אַלְלַי *interj. wehe!* Hi. 10, 15; Mich. 7, 1; mit לְ der P., wie bei andern Schmerzensausrufen. Die Endung ־ַי scheint der in vielen Pronominalstämmen gleich zu sein. Gew. nimmt man an, dass es von dem ZW. אָלַל II. abgeleitet sei; allein es ist wahrscheinlicher, dass die Interj. die Grundlage zu dem ZW. gebildet, wie auch griechisch *ἀδονιάζειν, εὐάζειν, ὀλολύζειν* aus den Rufen אֲדֹנִי, הַלְלוּ, חַיָּה=חַוָּה im phön. Kult gebildet sind.

אָלַם (Kal ungbr.) 1) *zus. binden, zus.-schnüren* (svw. צָבַת, עָמַר I.), dav. אֲלֻמָּה; — 2) wie אָגַד, קָשַׁר, אָחַז *binden, ineinanderfügen, -zapfen, wölben;* dav. אֵלָם, אוּלָם (*pl.* אוּלַמִּים), אֵילָם (*pl.* ־לַמִּים, ־מּוֹת); dann *befestigen* überhaupt, dav. אַלְמָנָה II. — 3) *zus. ziehen* den Mund, od. richtiger: *gebunden* d. h. *gelähmt sein* an der Zunge, also: *stumm sein* (s. אָטַר), *schweigen,* vgl. *δεσμὸς τῆς γλώσσης* Mk. 7, 35; ar. عَقَلَ, syr. ܐܬܥܟܠ. Dav. אִלֵּם, אֵלֶם, אַלְמֹנִי. — 4) *stumm, still,* dah. *vereinsamt sein,* bildl.: *isolirt, verwittwet sein,* vgl. ar. بَكِمَ stumm, unverheirathet sein. Dav. אַלְמָן, אַלְמָנָה I., אַלְמוֹן, אַלְמָנוּת u. *n. p.* אוּלָם. Alle diese Bdtgen. gehen von dem sinnlichen GB. „binden, festmachen" aus, u. selbst das ar. أَلِمَ „sich vor Schmerz winden, doluit" leitet sich davon her, wie man aus חָבַל I. sehen kann.

Nif. נֶאֱלַם (*fut.* יֵאָלֵם) *verstummen, schweigen* Jes. 53, 7; Ez. 3, 26; Dan. 10, 15, aus Scheu, Furcht u. s. w. od. auf Befehl, ggs. דִּבֵּר Ez. 24, 27.

Pi. אִלֵּם *festbinden, zus.-*, z. B. Garben Gn. 37, 7.

Die org. W. ist offenbar אַ־לַם, die

bei verwandter Grundbtg. noch in בָּ־לַם (s. d.), הָ־לַם, חָ־לַם, פָּ־לַם, גָּ־לַם (s. d.) u. a. erkennbar ist, u. erst in der Erweiterung zu Stämmen hat der GB. mannigfache Umgestaltungen erfahren.

אֵלִם s. אֱלֹהַּ.

אֵלֶם (selten) *m.* 1) *das Verstummen, Verschweigen*, א' צֶדֶק Ps. 58, 2 (redet ihr denn wirklich) *das Verschweigen der Gerechtigkeit* d. h. die sonst verschwiegene G.? Jedoch haben LXX u. Vulg. אֻלָם *ἄρα*, utique, gelesen, Andere אֵלִם *o Richter!* punktirt, ohne dass der Sinn fliessender geworden wäre. 2) Ps. 56, 1 aus einem alten Liede, in welchem יוֹנַת אֵלֶם רְחֹקִים stand u. nach dem der Psalm gesungen wurde (s. יוֹנָה). Bei den vielfachen Aenderungen in dieser Phrase ist, um einen passenden Sinn zu erhalten, viell. meine Punktirung יוֹנַת אֵל מִרְחַק־יָם (Taube Gottes von des Meeres Ferne her), was der Beginn eines Exilliedes sein kann, noch am passendsten.

אִלֵּם (*pl.* אִלְּמִים) *adj. m. stumm*, als körperlich bleibender Fehler, dah. die Intensivform Jes. 56, 10; Hab. 2, 18. Sbst.: *Stummer* Ex. 4, 11; Jes. 35, 6.

אֵלָם *m.* neben אוּלָם als NW.; aber אֵלָם ist die ursprünglichere Form, da das W. aus מְאֻלָּם entstanden; die Bdtg. ist mit der von אוּלָם gleich.

אֻלָם *adv.* Hi. 17, 10 ist mit אוּלָם (s. d.) dem adversat. adv. gleich.

אַלְמֻגִּים (aus מוּג u. dem Art. אַל zus.gesetzt) *m.* Name eines kostbaren Holzes, welches aus ʾOfir geholt wurde 1 Kö. 10, 11 12; auch אַלְגּוּמִּים geschrieben 2 Chr. 2, 7; 9, 10 11. Während *Parchon* u. a. korallenartiges Holz (nach talm. Sprachgebrauche Kelim 13, 6 ist אַלְמוּג Koralle) verstehen, giebt es *Kimchi* durch البقم, rothes Farbeholz; richtiger jedoch nimmt man es als Sandelholz, da dieses skr. *mocha*, *mochâta* heisst. Durch die Araber vermittelt ist es aus Indien u. Persien eingeführt worden.

אֲלֻמָּה (v. אָלַם; *pl.* אֲלֻמִּים u. ־מּוֹת, mit *suff.* אֲלֻמֹּתָיו) *f.* eig. das Gebundene, dah. *Bund* (Getreide), *Garbe* Gn. 37, 7; Ps. 126, 6, svw. צֶבֶת, עֹמֶר. Der St. ist אָלַם.

אַלְמוֹדָד (einige HS. אַלְמֹדָד) *n. p.* des ersten arabischen Joktanidenstammes Gn. 10, 26; 1 Chr. 1, 20. Nach der arab. Ueberlieferung wird der Stamm *G̓orhom*, der anfänglich in Jemen, dann in Heg̓az u. Tehama wohnte, von Kachtan abgeleitet; der Name seiner Könige *Modhadh* (مضاض) wird mit unserem מוֹדָד (אַל ist Art.) verglichen: el-Modad wäre somit der Stammvater der G̓orhomiten. Andere vergleichen jedoch wahrscheinlicher *el-Mâtât*, Bruder des *Chimjar* u. Sohn des *Saba*, u. somit die Mathathaei im glückl. Arabien (Ptolem. 6, 7, 23).

אַלַּמֶּלֶךְ (aus אֵלַת מֶלֶךְ, *Königseiche*, zus.gezogen u. auf den phön. Eichenkult sich beziehend, wie auch bei den Hebräern sich Reste dieses Kultes erhalten haben Jos. 24, 26; Ri. 9, 6 37; מֶלֶךְ ist dann nomen numinis) *n. p.* einer phön. Stadt im Asher-Gebiete Jos. 19, 26. Die Assimilirung des ת ist selten u. nur im *n. p.* möglich.

אַלְמָן *adj. m. vereinsamt, -wittwet, verwaist*, mit מִן d. P., von der man verlassen ist Jer. 51, 5. Das *f.* אַלְמָנָה ist jedoch concr. Vgl. phön. אַלְמָן Wittwer.

אַלְמֹן (aus אַלְמָן gebildet; *a* verwandelt sich in *ô* bei der Abstraktbildung, wie נֹעַר aus נַעַר wird) *m. Wittwenschaft, -thum*, bildl. von der Verlassenheit des Staates Jes. 47, 9, wie אַלְמָנָה v. 8.

אַלְמָנָה (eig. *adj. fem.* von אַלְמָן) *f.* 1) *Wittwe*, eig. Vereinsamte, Verlassene (s. אָלַם 4), dah. häufig neben יָתוֹם Ex. 22, 21; Dt. 10, 18; Jer. 7, 6; Ez. 22, 7, גֵּר Dt. 27, 19; Ps. 94, 6 od. עָנִי Zach. 7, 10 als schutzlos u. des Beistandes bedürftig angeführt. Sonst auch von der Wittwe als einer eigenen Frauenklasse Gn. 38, 11, neben גְּרוּשָׁה u. חֲלָלָה Lev. 21, 14; 22, 13; Nu. 30, 10; Ez. 44, 22, od. sonst in Bezug auf ihre verlassene Lage Dt. 24, 17; Hi. 24, 3; 29, 13; Ps 146, 9; als Apposition zu אִשָּׁה 2 S. 14, 5; 1 Kö. 7, 14. — 2) bildl. vom *verwaisten Staate* Jes. 47, 8, wo sich aber das Bild

fortsetzt (s. אַלְמֹן). — 3) nur im *pl.* אַלְמְנוֹת (viell. von אַרְמוֹן = אַלְמוֹן ausgehend) Jes. 13, 22 (parall. הֵיכְלֵי עֹנֶג) Ez. 19, 7: *Burgen*, *Paläste* (vgl. אֻלָם 2 u. אוּלָם). In erster Stelle von Targ. Vulg. Syr. u. vielen Auslegern so aufgefasst, als ob es eine Nebenform von אַרְמְנוֹת (vgl. אַלְמְנָה, targ. אַרְמְלָא, syr. ܐܪܡܠܬܐ, ar. أرملة) od. verschrieben aus אַרְמְנוֹת wäre, wie noch HS. lesen; richtiger jedoch leitet man es aus אֻלָם 2 ab, u. in letzter Stelle hat Targ. (u. LXX) es schon so gefasst u. וַיֵּדַע (wie Ri. 8, 16 durch תְּבַר) *zertrümmern* übersetzt, ohne dass es desshalb וַיָּרַע (v. רָעַע) gelesen. S. אַרְמוֹן.

אַלְמְנוּת (mit *suff.* ־מְנוּתָהּ, *pl.* ־מְנוּתַיִם) *f.* 1) *Wittwenschaft* Gn. 38, 14 19; 2 S. 20, 3; — 2) *pl.* bildl. *Zeit des Exils*, als eine Wittwenschaft des Volks gedacht Jes. 54, 4.

אַלְמֹנִי *adj. m.* eig. Verschwiegener, Nichtgenannter, dah. als Fürwort: *ein gewisser N. N.*, quidam, ὁ δεῖνα, mit פְּלֹנִי (s. d.) verbunden Rt. 4, 1; 1 S. 21, 3; 2 Kö. 6, 8; vgl. ar. أرم, أريم unus, ullus, aliquis, insofern gerade bei Wörtern des Stammes אֻלָם der Wechsel des ל mit ר öfter erscheint. S. אָרַם.

אִלֵּן *aram.* s. אֵלֶּה, אֵלֶּךְ, אִלֵּין u. אֵל, אֵלֶּה.

אֶלְנֹעַם (*'El ist Huld*) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 46. S. נַעַם, אֲבִינֹעַם.

אֶלְנָתָן (*'El ist Geber*) *n. p. m.* 2 Kö. 24, 8; Esr. 8, 16. S. נָתָן.

אֶלָּסָר *n. p.* einer ostasiatischen od. babylonisch-assyrischen Gegend, die nicht mehr angegeben werden kann Gn. 14, 1 9. Das j. Targ. giebt es durch תְּלַאשָּׂר (vgl. Jes. 37, 12), also darunter eine assyr. Provinz verstehend; wenn dies, so wären אֵל Eiche u. תֵּל Hügel nur Anfügungen zu אֲשַׁר, אַסַּר.

אֶלְעָד (*'El ist Schützer*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 21. Jedoch kann עַד auch hier = עֵדָה sein, u. אֶלְעָד s. v. a. עֲדִיאֵל.

אֶלְעָדָה (*'El's Schmuck*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 20. Vgl. עֲדָיָה.

אֶלְעוּזַי (*'El ist Siegreicher*) *n. p. m.* 1 Chr. 12, 5. S. עֹז.

אֶלְעָזָר (*'El ist Helfer*) *n. p. m.* Ex. 6, 23; 1 S. 7, 1; 2 S. 23, 9; Esr. 8, 33; 10, 25; 1 Chr. 23, 21. Vgl. אֱלִיעֶזֶר, אֲבִיעֶזֶר u. s. w. Die verkürzte Form Λάζαρος Lk. 16, 20 (vgl. talm. לִיעֶזֶר) ist aus Ἐλεάζαρος entstanden.

אֶלְעָלֵא (u. ־לֵה; *der erhabene 'El*) *n. p.* einer Stadt jenseit des Jordans (von dem moabit. Kult des *'El*, phön. אֵל עֶלְיוֹן, so benannt), welche dem R'uben-Gebiet zugetheilt wurde u. wo später Moabiter wohnten Nu. 32, 3 37; Jes. 15, 4; 16, 9; Jer. 48, 34. Nach *Euseb.* (unt. d. W.) 1 Meile entfernt von חֶשְׁבּוֹן. Es sind von ihr noch jetzt Ruinen unter dem Namen العال el-'Al vorhanden.

אֶלְעָשָׂה (*'El ist Schöpfer*) *n. p. m.* Jer. 29, 3; 1 Chr. 2, 39; 8, 37. Vgl. יַעֲשִׂי, יַעֲשִׂיאֵל, עֲשָׂיָה, עֲשִׂיאֵל, עֲשָׂהאֵל, מַעֲשֵׂיָה, מַעֲשַׂי. Die Formen עָשָׂה u. nach aram. Weise עֲשָׂה, עֲשַׂי sind zugleich participiale NW., wenn auch urspr. wie 3 perf. sg.

אָלַף (*fut.* יַאֲלַף) eig. sich verbinden, vereinigen mit Jem., vgl. ar. إيلاف Bund, dah. 1) (ungbr.) *sich* (an Jem.) *gewöhnen*, sich mit Jemandem *verbinden*, Jemandem *anhängen*, vgl. arab. أَلِفَ, dav. אַלּוּף 1 (s. d.), ar. أليف, u. viell. auch אַלּוּף 3 (eig. Genosse, Freund) übertr. *Stammhaupt*, *Sheikh*, wie ar. صاحب (Genosse, u. Präfect, Fürst) u. وال von gleicher Anschauung ausgegangen ist; wenn אָלַף in dieser Bdtg. nicht denom. v. אֶלֶף 3. — 2) *lernen*, d. h. sich mit etw. stark vertraut machen, innig verbinden, Spr. 22, 25, wie auch לָמַד (s. d.) neben *lernen* noch die Bdtg. *sich gewöhnen an etw.* hat, vgl. targ. אֲלַף u. יְלַף, syr. ܐܠܦ, ܝܠܦ, im Zabischen sogar nur ܠܦ in dieser Bdtg. — 3) (ungbr.) *einjochen* z. B. Thiere, um das Feld zu bebauen, nam. Ochsen u. Rinder als das eig. einjochbare Vieh, welche Bdtg. ebenso von dem urspr. Begriff des V e r b i n d e n s ausgeht, wie jugum v. jungo.

Dav. אֶלֶף 1 (s. d.) u. אַלּוּף 4. — 4) *vereinigen*, *verbinden* z. B. viele einzelne Dinge zu einer Masse, dav. אֶלֶף 2 (s. d.) und denom. הֶאֱלִיף; od. *vereinigt sein*, *eine Verbindung bilden*, dav. אֶלֶף 3 (s. d.).

Pi. אִלֵּף (*fut.* יְאַלֵּף, *part.* מַלֵּף nach aram. Weise zus.gezogen aus מְאַלֵּף) *lehren*, mit dopp. acc. der P. u. d. S. Hi. 15, 5; 33, 33, aus Bdtg. 2 des Kal hervorgegangen, wie לִמֵּד v. לָמַד, vgl. targ. אַלֵּף, syr. ܐܠܦ. מַלְּפֵנוּ Hi. 35, 11 *der uns belehrt*.

Hif. הֶאֱלִיף denom. v. אֶלֶף 2 s. d.

אֶלֶף (*paus.* אָלֶף, mit *suff.* אַלְפִּי; *pl.* אֲלָפִים *c.* אַלְפֵי, mit *suff.* אֲלָפָיו, אַלְפֵיהֶם; *du.* אַלְפַּיִם) *m.* 1) nur im *pl.* *Stiere*, *Rinder* Ps. 8, 8, neben צֹנֶה [צֹאן] *Kleinvieh* die zahmen Hausthiere bezeichnend, eig. die eingejochten Thiere, Ochsen u. Rinder, *Jochvieh*, vgl. jû-mentum (Last-, Zugthier) von jungo. S. אָלַף 3. Dann auch, wie βοῦς u. *bos*, als epic. von den *Kühen* Dt. 7, 13; 28, 4 18 51, da die Ableitung nicht ausschliesslich den Stier bedingt. Im Psalter scheint für das weibl. Geschlecht die Form אַלּוּף gewählt zu sein Ps. 144, 14 u. ist als epic. mit dem männl. ZW. construirt; allein in der angef. Stelle kann אַלּוּף auch in Bdtg. 3 gefasst werden. Vgl. phön. אָלֶף *Stier* (Mass. 3), dah. dort אָלֶף Name des ersten Buchstaben des Alphabets, wie Plutarch sagt (quaest. symp. 9, 2, 3) *διὰ τὸ Φοίνικας οὕτω καλεῖν τὸν βοῦν*, u. הַלְּשׁוֹן אֶלֶף nach *Dioscor.* (IV, 126), *βούγλωσσον*, Name einer Pflanze bei den Puniern. — 2) als Zahlwort: *Tausend*, eig. Verbindung vieler Einzelnen, eine grosse Masse (s. אָלַף 1 u. 4), dann für den bestimmten Zahlbegriff fixirt, wie auch מֵאָה eig. Menge, dann erst *Hundert* bezeichnet; dah. konnte im Aethiopischen אלף eine Myriade bedeuten. In Verbindung mit NW. steht 'אֶ gewöhnlich *vor* denselben u. die NW. כֶּסֶף Gn. 20, 16 od. כִּכַּר־כֶּסֶף 2 Kö. 15, 19; רַגְלִי בָּחוּר Ex. 12, 37; רֶכֶב 1 S. 13, 5; בָּחוּר 1 Kö. 12, 21; גִּבּוֹר חָיִל 2 Chr. 25, 6; אַמָּה Nu. 35, 4; אִישׁ Ri. 15, 15; כֹּר 1 Kö. 5, 25; גֶּפֶן Jes. 7, 23 u. dgl. folgen im sing. als Sammelbegriffe. Jedoch ist dieser Gebrauch nicht fest u. es folgt auch das NW. im pl. Dt. 1, 11; 1 Kö. 3, 4; 5, 6; 2 Kö. 3, 4; 1 Chr. 29, 7, wenn auch mehr in der spätern Periode der Sprache. Wenn aber 'אֶ nicht in enger Verbindung mit dem NW. steht, sondern im Satze erst ausgesagt werden soll, steht das NW. vorn Nu. 31, 33 45; 1 Kö. 8, 63; 2 Kö. 24, 16; u. diese aramäisch beliebte Sprechweise wird in der spätern Sprachperiode auch dahin ausgedehnt, wo das Zahlwort eng mit dem NW. verbunden ist 2 Chr. 30, 24; Esr. 1, 9. Sonst setzt man gew. den Unterschied in Setzung des Zahlwortes *vor* od. *nach* dem NW. in den Nachdruck, den der Erzähler mit dem Gezählten od. mit der Zahl beabsichtigt (s. Ausführliches darüber: Shoroshe Lebanon S. 191—195). Als runde grosse Zahl steht אֶלֶף entw. allein Jes. 30, 17; 60, 22; Koh. 7, 28; Hi. 1, 3; 33, 23; Ps. 84, 11, od. dem NW. vorgesetzt 90, 4; Jes. 7, 23; Koh. 6, 6; Hl. 4, 4; Ps. 105, 8; seltner nachgesetzt 50, 10, wo also אֶלֶף auf הַרְרֵי zu beziehen ist. In gleicher Weise wird der pl. אֲלָפִים gebraucht, entw. allein Ex. 20, 6; 1 S. 18, 8; od. dem NW. im constr. vorgesetzt Nu. 10, 36; Ps. 68, 18; Mich. 6, 7. Die die Tausende näher bestimmende Zahl steht vor אֶלֶף od. אֲלָפִים, u. zwar richtet sich der Einer nach dem Geschlechte von 'אֶ z. B. שְׁמֹנַת אֲלָפִים Nu. 2, 24; אַרְבָּעָה אֶלֶף 1 Chr. 5, 18; שִׁבְעַת אֲלָפִים 18, 4; מֵאָה אֶלֶף 2 Chr. 25, 6; מְאַת אֶלֶף Nu. 2, 9, wo sonach die bestimmende Zahl bald im st. abs. bald im c. steht u. die Mehrheit öfter auch durch אֶלֶף ausgedrückt ist. Der du. lautet אַלְפַּיִם 2000 u. wird dem NW., das entw. im sg. od. im pl. steht, bald vor- bald nachgesetzt Ri. 20, 45; Jes. 36, 8; 1 Chr. 5, 21. Dav. denom. *Hif.* הֶאֱלִיף *tausend gebären*, zu Tausenden werfen, von Schaafen Ps. 144, 13. — Diese Bdtg. des NW. erscheint auch in den Dialekten z. B. ar. أَلْف, syr. ܐܠܦܐ, malt. *elf* u. a., u. aus der Bdtg. *Myriade* im Aethiopischen ist klar, dass 'אֶ eig. wie מֵאָה, רִבּוֹ eine zur Einheit verbun-

dene *Menge* bedeutet, von אֶלֶף 4, u. der Gebrauch von 'א für eine grosse runde Zahl Gn. 24, 60; Mich. 6, 7 scheint diese Ableitung zu bestätigen. — 3) eig. eine Verbindung von Familiengliedern, dah. *Familien-*, *Stammsippe*, grössere Gemeinden, in die jeder Stamm getheilt war, welche Gemeinden wieder ihre Vorsteher (אַלּוּפִים, רָאשִׁים Zach. 9, 7; 12, 5) hatten (svw. שֵׁבֶט, מַטֶּה, מִשְׁפָּחָה), also immer nur eine kleinere Abtheilung eines Stammes bezeichnend Jes. 60, 22 (אֶלֶף), parall. גּוֹי; Ri. 6, 15 (אַלְפִּי), parall. בֵּית אָב; Nu. 1, 16; 10, 4 36; Dt. 33, 17; Jos. 22, 21 30; 1 S. 10, 19; 23, 23. Uebertr.: Sitz einer solchen Gemeinde od. Familiensippe, civitas Mich. 5, 1. — 4) *n. p.* in der Aufzählung der Städte im Binjamin-Gebiete: Jos. 18, 28 וְצֵלַע הָאֶלֶף וְהַיְבוּסִי. Da צֵלַע sich 2 S. 21, 14 als binjam. Stadt findet, עִיר־הַיְבוּסִי Ri. 19, 11 od. blos הַיְבוּסִי Jos. 15, 8, poët. יְבוּסִי Zach. 9, 7 (für Jerusalem) s. v. a. יְבוּס Ri. 19, 10 11 ist, so kann הָאֶלֶף nur eine binjam. Stadt sein, die zwischen צֵלַע u. יְבוּס gelegen hat, u. es passt sehr gut zum Zus.hange, wenn אַלֻּף Zach. 9, 7 wie אֶלֶף gelesen u. von unserer Stadt, die wie יְבוּס Juda u. Binjamin zugleich angehörte, verstanden wird. *Jefet* hat Jos. 18, 28 צֵלַע הָאֶלֶף הַיְבוּסִי gelesen u. es als einen einzigen Stadtnamen gefasst; er giebt auch an, dass zu seiner Zeit ein Stadtviertel Jerusalem's mit dem Grabe Secharja's noch so geheissen habe.

אַלֻּף s. אַלּוּף.

אֲלַף *aram.* wie hebr. אֶלֶף 2: *Tausend* Dan. 5, 1, aber auch אֶלֶף geschrieben 7, 10; *pl.* nach K'ri אַלְפִין 7, 10, wofür jedoch K'tib אַלְפִים hat.

אֶלְפֶּלֶט *n. p. m.* 1 Chr. 14, 5 s. אֱלִיפֶלֶט.

אֶלְפַּעַל (*'El des Lohnes*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 11 s. פֹּעַל, פְּעֻלְּתַי.

אלץ *an etw. fest anschliessen*, ar. أَلِزَ, nur *Pi.* אִלֵּץ *an etw. fest andringen*, bildl. *drängen*, *stark zusetzen* Ri. 16, 16, wo das לְ mit einem Sh'va medium nach Verlust des verdoppelnden Dagesh steht. Vgl. syr. ܐܠܨ u. ܥܠܨ zwingen, u. mit Verwandlung des ל in ר sam. אָרַץ dass. — Die org. W. ist אָ־לַץ u. findet sich auch in חָ־לַץ, לוּשׁ u. a.

אֶלְצָפָן *n. p. m.* Ex. 6, 22 s. אֱלִיצָפָן.

אַלְקוּם *m. Nicht-Widerstand* Spr. 30, 31: *ein König*, *bei welchem Nicht-Widerstand ist*, der siegend einherschreitet, also wie אַל־מָוֶת 12, 28 mit אַל *nicht* gebildet.

אֶלְקָנָה (*'El ist Besitzender*) *n. p. m.* Ex. 6, 24, der Vater Samuels 1 S. 1, 1, der, weil er in Rama im Bezirke צוֹפִים od. אֶרֶץ צוּף wohnte, auch אֶלְקָנָה צוֹפַי hiess 1 Chr. 6, 11; 12, 6; 6, 8; 2 Chr. 28, 7. Vgl., was die Ableitung betrifft, die *n. p.* מִקְנֵיָהוּ, phön. אקניבעל u. קנתאל (aus קנת אל), Name der pun. Stadt *Kavθήλη* u. a.

אֶלְקֹשׁ *n. p.* der Geburtsstadt des Propheten *Nahum;* nach *Hieron.* (zu Nah.) der kleine Flecken *Elkesi* in Galiläa, den er selbst sah u. wo noch zu seiner Zeit Ruinen waren; nach *Epiph.* (de vita prophet. 17) *πέραν τοῦ 'Ιορδάνου εἰς Βηγαβὰρ ἐκ φυλῆς Συμεών*; nach *Cyrill. Alex.* (zu Nah. 1, 1) *Elkese*, *κώμη δὲ αὕτη πάντως που τῆς 'Ιουδαίων χώρας*; u. nach Asseman (B. or. I, 525) das القوش, 2 Meilen nördl. von Mosul auf der Ostseite des Tigris, wo man noch des Propheten Grab zeigt. Aber man hat sich für einen Ort Palästina's zu entscheiden. Dav. *gent.* אֶלְקֹשִׁי Nah. 1, 1. — In Bezug auf Ableitung kann אֶל־, wie in den Städtenamen אֶלְתְּלָא, אֶלְתְּקֹון, אֶלְתְּקֵא, אלתולד, nur kürzere Form von אֵל (s. d.) sein, u. קֹשׁ ar. قَوْس in der Bdtg. *Bogen*, bildl. *Kraft*, *Macht* genommen werden, wie das phön. *n. p.* קשתאל, ־לין (Castulus, -la, -linus: *Morcelli*, Afr. christ. II. p. 357), zus. also: *'El's Kraft.* Neben קֹשׁ mag eine Form קֵשׁ, קִישׁ vorhanden gewesen sein, dah. bei Hieron., Epiph. u. a. Elkesi (אֶלְקֵשִׁי), wie auch das persönl. *n. p.* קוּשָׁיָהוּ mit קִישִׁי wechselt. Davon mag der am Fusse des Tabôr entspringende u. durch die Ebene Esdrelon fliessende קִישׁוֹן benannt worden sein, wie er ar. نهر حيفا

heisst, weil er bei Khaifa mündet; und אֶלְקֹשׁ möchte demnach wohl an diesem Flusse zu suchen sein.

אֶלְקֹשִׁי s. אֶלְקֹשׁ.

אָלֻשׁ (ungbr.) s. אָלוּשׁ.

אֶלְתּוֹלַד *n.p.* einer Stadt im Simeon-Gebiet Jos. 19, 4, die 15, 30 mit andern uneigentlich zu dem Juda-Gebiet gezählt wird; 1 Chr. 4, 29 heisst dieser Name blos תּוֹלָד. — Nach *Berosus* (p. 50) hiess die *Μυλίττα* od. *Μυλήτα* (phön. מולת ≙ מוֹלֶדֶת, aram. מוֹלַדְתָּא), die bekannte Gottheit des männlichen u. weiblichen physischen Zeugungsprincips bei den Babyloniern, auch *Θαλάτθ*, besser *Θωλάτθ* (תּוֹלֶדֶת, תּוֹלָד), u. der Ort wurde wahrsch. nach der phön. Gottheit benannt, wie בַּעֲלָה (בַּלָּה), מוֹלָדָה in seiner Nachbarschaft. S. תּוֹלָד, מוֹלָדָה.

אֶלְתְּקֵא (od. ־קֵה) *n.p.* einer Levitenstadt im Dan-Gebiet Jos. 19, 44; 21, 23. תְּקֵא (eig. תְּקָא) ist Name der Urgottheit *Δάχη* in der babyl. u. phön. Kosmogonie (*Damascius* ed. Kopp Ff. a/M. 1826 p. 258), aus der Verbindung der *Tauthe* (תְּהוֹתָא = תֹּהוּ) u. des *Moymis* (מַיִם = מוֹיִן) geboren, u. das Lagern u. Festwerden des wirren Chaos bezeichnend (von תָּקָה, תְּקָא, תָּכָה, ar. تكا VIII). אֶל־ v. אֵל ist wie bei תּוֹלָד u. a. als Epithet verbunden.

אֶלְתְּקֵה s. אֶלְתְּקֵא.

אֶלְתְּקֹן *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 59. תְּקֹן ist die neben *Δάχη* (תְּקָא) bei Damascius (s. אֶלְתְּקֵא) erwähnte kosmogonische Gottheit *Δάχος* od. *-ον*, u. bedeutet: *Festigkeit, Gründung* (v. תָּכַן, תָּקַן).

אֹם (v. אמם d. h. אִים s. v. a. אַם d. h. אֻמָּה) nur in *n. p.* als שְׁמֶאֵם, אֲחִיאָם, אֲחֻזָּם, אֲבִי־אָם = אֲבִיָּם, u. viell. in פִּרְאָם = חֵילָאם = חֵיל־אָם), אֲחֻז־אָם = *m. Volk, Gemeinde*, vgl. אֻמָּה, ar. أُمَّة, und עַם. Dav. viell. *n. p.* אִמֵּר, אָמוֹן. S. אָמַם.

אֹם s. אָמַם.

אֵם I. (mit *suff.* אִמִּי, אִמְּךָ, אִמּוֹ, אִמְּכֶם; *pl.* אִמּוֹת) *f. Mutter*, u. zwar a) zunächst die **leibliche** Ex. 2, 8; 2 Kö. 4, 30, dah. der Ausdruck בֶּן־אִמִּי, בַּת־ von den leiblichen Geschwistern mütterl. Seits Gn. 20, 12; Ri. 8, 19, das poët. für leiblich überh. steht Ps. 69, 9; Hl. 1, 6. In den Regierungs-Annalen wird die *Königin-Mutter*, wegen ihres Einflusses auf die Regierung als גְּבִירָה, אֵם genannt, wie die Sultana Walida im türk. Reich 1 Kö. 2, 19; 14, 21; 15, 2 13; 22, 42; in dieser Eigenschaft auch die Grossmutter 15, 10. b) die *Stiefmutter* Gn. 37, 10. c) die *Grossmutter* 1 Kö. 15, 10. d) die *Ahnin* eines Stammes u. Volkes überhaupt Ez. 16, 3 45; Jes. 50, 1, od. der ganzen Menschheit Gn. 3, 20.

In mannigfachen Uebertragungen bezeichnet dann אֵם 1) *Fürstin*, d. h. eine für das Volk sorgende Mutter Ri. 5, 7. 2) *Besitzerin* Hi. 17, 14; vgl. אָב 4. Bildl. 3) *Volk*, *Volksgesammtheit*, die *Gesammtgemeinde* Jes. 50, 1; Jer. 50, 12; Ez. 19, 2; Hos. 4, 5, dah. targ. כְּנִישְׁתָּא. 4) *die Mutter-Erde*, die allg. Mutter der Menschen Hi. 1, 21, vgl. Ben-Sira 40, 1. 5) *Mutter-*, *Hauptstadt*, Metropole, aber nur in dem Ausdrucke עִיר וְאֵם 2 S. 20, 19, sonst steht dafür אַמָּה 8, 1. Der Hebräer scheint darunter eine Stadt verstanden zu haben, zu der umliegende Flecken (בָּנוֹת) gehörten; vgl. phön. אם, ar. أُمّ, malt. *am* dass.; auch *μήτηρ* u. *mater* wird in gleichem Sinne gebraucht. 6) mit הַדֶּרֶךְ Ez. 21, 26 *Spitze*, *Knotenpunkt*, *Anfang*, von wo die Wege ausgehen, also s. v. a. רֹאשׁ דֶּרֶךְ (v. 25). Es wird durch Scheideweg übersetzt, vgl. ar. أُمّ; jedoch kann es auch wie ar. أم الطريق „Hauptstrasse“ genommen werden.

Da ʾém (viell. urspr.: Zus.halterin) gleich אָב Urwort ist, so kann der Verbalbegriff *verbinden*, mit dem es offenbar auch zus.hängt, nur erst aus dem NW. hergeleitet sein. Zu dem NW. hier sind die Laute für Mutter, Amme in den meisten andern Sprachen zu vergleichen. S. אַמָּה.

אִם II. zu אִמִּים s. אֵים.

אִם (Pr.-St., fast immer mit folg. Makkef) eig. *conj. condit.* in Bedingungssätzen, dem arab. إِنْ, syr. ܐܶܢ in Form u. Bdtg. urspr. vollkommen gleich; aber bei dem starken sehr mannigfachen Gebrauche dieser Bedingungspartikel in conditionalen, demonstrativen, interrogativen, optativen Sätzen ist die Scheidung u. Klassificirung ihrer Bedeutungen in folgender Uebersicht nöthig: 1) אִם ist *conj. condit.* in allen Arten von Bedingungssätzen, wo ein erster Satz auf einen folgenden hinweist, u. ist unser einfaches *wenn*, si, quodsi, wo also der erste Satz mit אִם durch *wenn* den folgenden durch *so* bedingt Dt. 8, 19; Ri. 4, 8; 1 Kö. 9, 6; אִם לֹא *wenn nicht* Gn. 4, 7. Rücksichtlich der Zeit wird אִם bald mit dem perf. Gn. 18, 3; 47, 29; Lev. 25, 28; Nu. 5, 28; Est. 5, 8, bald mit dem impf. Gn. 4, 7; Ex. 4, 8; Am. 6, 9 verbunden; jedoch ist auch das perf. im Sinne vom impf. zu denken Gn. 43, 9; Ps. 7, 4; Hi. 11, 13; Jes. 4, 4; nur selten ist es ein Zeichen wirklicher Vergangenheit 1 S. 21, 5; Hi. 8, 4; 9, 16; jedenfalls aber steht im zweiten Gliede, in der Fortsetzung des Satzes, das imperf. od. perf. mit Waw cons., ausser wo eine wirkliche Vergangenheit im Nachsatze ausgesagt werden soll Ps. 127, 1. Aus dieser Bdtg. zweigen sich folgende ab: a) Gebrauch des אִם bei Setzung u. Hervorhebung gewisser Fälle z. B. als Nachsatz Ps. 63, 7 ..., *wenn ich dein gedenke;* im Vordersatze Hi. 7, 4 *wenn ich mich niederlege, so* ... Ex. 1, 16; Jer. 14, 18, wo immer das perf. steht u. אִם *so oft als* gegeben werden kann, daher dieses אִם vorzüglich bei Beschreibung dauernder Zustände und wiederholter Thaten vorkommt Gn. 38, 9; Nu. 21, 9, u. auch *jedesmal wenn* übersetzt werden kann. Seltener steht dafür כִּי Ri. 2, 18 od. אֲשֶׁר Dt. 11, 27, od. es steht אִם in dem den Zustand beschreibenden Satze so, dass gar kein Nachsatz folgt Hi. 17, 13, wo es ganz unübersetzt bleibt. b) Gebrauch desselben bei Voraussetzung fast unmöglicher Fälle, wo אִם mit folgendem impf. *wenn ... würde, so würde auch* ... übersetzt werden kann Am. 9, 2-4; Ob. 4; Jes. 10, 22; Ps. 50, 12; 139, 8; Hi. 34, 14. c) Verbindung des אִם in dieser Bdtg. mit dem part. Ri. 9, 15; 11, 9, dah. auch noch יֵשׁ u. אֵין mit suff. dabeisteht Gn. 24, 49; Ex. 8, 17; Ri. 6, 36; 1 S. 19, 11, wo das part. als fut. instans zu nehmen ist; seltner mit dem inf. u. einem suff. Hi. 9, 27, das man sich in das part. auflösen kann. d) in Versicherungs- u. Schwurformeln, wo der zweite Satz, womit man sich verbindlich macht, als von selbst deutlich, fehlt, scheint אִם nicht nur die Bdtg. *gewiss*, certe, omnino, sondern auch den Begriff der Verneinung einzuschliessen z. B. Gn. 26, 29 *gewiss wirst du nicht böse verfahren mit uns*, eig. aber: wenn du mit uns böse verfahren wirst, so...; 1 S. 3, 14; 2 S. 11, 11; 1 Kö. 1, 51; immer mit dem impf., selten mit dem perf. Jer. 15, 11 verbunden. אִם לֹא kann in diesem Falle *gewiss* übersetzt werden z. B. Nu. 14, 35: *gewiss werde ich dies thun*, eig. wenn ich dies nicht thue, so...; Jos. 14, 9; 1 Kö. 20, 23; Hi. 1, 11. Ebenso zu fassen ist es, wenn Ausdrücke der Beschwörung, Abmahnung u. s. w. vorangegangen sind Hl. 2, 7; Neh. 13, 25; auch wo die Verbindung mit einem Schwure weniger offen vorliegt Ri. 5, 8; 2 Kö. 3, 14; Jes. 22, 14; Spr. 27, 24. In diesem Sinne ist auch הַאִם s. v. a. הֲלֹא nonne? Nu. 17, 28; Hi. 6, 13. e) Ganz verständlich ist übrigens die Auslassung des Nachsatzes auch bei andern Sätzen, wenn zwei Bedingungssätze auf einander folgen, da in diesem Falle der Nachsatz des ersten leicht in Gedanken ergänzt werden kann Ri. 9, 16-20. f) die Anwendung des אִם auch da, wo man das eine Glied als angenommen setzt ungeachtet des andern, d. h. wo das zweite Glied in Gegensatz zum ersten tritt u. אִם, ganz wie das arab. إِنْ, *wenn auch, wenn gleich* übersetzt werden kann Jes. 1, 18; 10, 22; Jer. 5, 2; 14, 7; 15, 1; 22, 24; 51, 14; Koh. 11, 8. g) aus demselben GB. *wenn* entspringt die Bdtg. *ausser nur, sondern*, in seiner Verbindung mit כִּי,

wenn ein verneinender Satz vorangeht, eig. *sondern wenn*, *ausser wenn* bedeutend Gn. 32, 27 29; Lev. 22, 6; Jes. 55, 10; Am. 3, 7; Spr. 25, 17; jedoch kann כִּי אִם so übersetzt werden, wenn auch keine Verneinung vorangeht Gn. 40, 14: *nur wirst du meiner gedenken;* Hi. 42, 8; Nu. 24, 22; zuweilen auch stärker בִּלְתִּי אִם *ausser nur* Ri. 7, 14. Bei Versicherungen u. Schwüren: *nur* 2 S. 15, 21 K'tib. Wo aber כִּי אִם nur fortsetzend ist, da bedeutet es: *ja wenn* Spr. 2, 3 od. *obgleich* Jer. 51, 14. Hierher gehört auch h) der Gebrauch des אִם in der Wechselverbindung verschiedener als möglich gesetzter Fälle, die gleichsam wiederholte Bedingung sind (*wenn* man das will und *wenn* man jenes), in welchem Falle entw. אִם ... וְאִם *sive ... sive*, *entweder ... oder*, *ob ... oder* steht 1 Kö. 20, 18; Jer. 42, 6; Ez. 2, 5; Koh. 12, 14, od. אִם ... אִם Ex. 19, 13; Lev. 3, 1; Dt. 18, 3, od. in Fragesätzen אִם od. וְאִם, od. blos im zweiten Gliede in der Bdtg. *oder* Gn. 27, 21; Am. 3, 3-6, wo im ersten Gliede entw. הֲ Jos. 5, 13 od. הַאַף gesetzt ist Hi. 34, 17; sonst wird הֲ wiederholt Nu. 13, 18. Auch in einer Frage, wo der Satz blos von einem vorhergehenden abhängig ist, wird אִם in der Bdtg. *ob* gesetzt 2 Kö. 1, 2, wofür sonst הֲ steht Gn. 8, 8, u. in der Formel מִי יוֹדֵעַ אִם Est. 4, 14 lässt es sich sogar in eine Verneinung auflösen: *wer weiss ob nicht*=vielleicht. Ein derartiger starker Gebrauch des אִם in der disjunctiven Frage, als אִם ... הֲ, הַאַף ... אִם, אִם ... אִם in der Bdtg. utrum ... an? od. bei der indirecten Frage im zweiten Gliede nach ZW. des Fragens, Forschens, Zweifelns in der Bdtg. *ob*, ist offenbar erst aus der Verwendung in doppelten Bedingungssätzen hervorgegangen, dah. das fragende Element zuweilen nur sehr schwach u. die Entgegensetzung gar nicht erkennbar ist Hi. 4, 17. i) אִם kann ausserdem in Verbindung mit andern Partikeln noch in mannichfacher Weise übersetzt werden z. B. וְגַם אִם *und obschon auch* d. h. mag auch Koh. 8, 17; אִם־לֹא Ez. 3, 6 nach vorhergegangener Verneinung: *sondern* (vgl. Gn. 24, 38), u. es ist nicht nöthig mit Targ. u. Pesh. אִם לֹא = אִלּוּ zu punctiren; כִּי אִם Jer. 51, 14 *obgleich*, od. *ja wenn* Spr. 2, 3, *nur* Gn. 40, 14, *sondern* 32, 29; בִּלְתִּי אִם Ri. 7, 14, *ausser nur;* אַף אִם Hi. 36, 29 wo ein Ja-Satz vorhergeht: *wie viel mehr* u. s. w. — 2) als Zeitpartikel: *wenn*, *wann*, quando, *als*, *da*, quum, gew. mit perf. verbunden, das theils als plusquamperf., theils als fut. exact. übersetzt werden muss. So Jes. 24, 13: *wenn die Weinlese vorüber sein würde;* Am. 7, 2; Spr. 3, 24 u. a. Dahin gehören auch: עַד אִם *bis wenn*, *bis dass* Gn. 24, 19; Rt. 2, 21, wofür auch עַד allein steht 2 Kö. 7, 3; עַד אֲשֶׁר אִם Nu. 32, 17; Jes. 6, 11. Der Zus.hang ist wie im Deutschen wenn. In manchen Zus.setzungen tritt das andere Wörtchen so stark hervor, dass die Bdtg. des אִם sich ganz verliert Gn. 47, 18. — 3) wie das Bedingungswörtchen לוּ als Wunschpartikel: *o wenn! wenn doch! o si! utinam!* eig. eine Bedingung setzend trotz dem Gefühle, dass es unmöglich scheint. Mit dem impf. verbunden Ex. 32, 32; Ps. 81, 9; 139, 19; Spr. 24, 11; 1 Chr. 4, 10 steht jedoch die Bittpartikel נָא noch dabei; auch mit dem perf. Gn. 30, 27, u. verstärkt durch das svw. לוּ auch mit imperat. — 4) wie הֵן, הִנֵּה als Ausruf: *siehe! ecce! en!* Hos. 12, 12; Hi. 17, 13; Jer. 31, 20, eig. wie הֲ der Frage, das ebenfalls affirmativ gefasst werden kann, also urspr. *nonne?* wie auch הֲלֹא so gefasst wird u. הַאִם auch sonst = הֲלֹא ist Nu. 17, 28; es ist mithin nur Rest eines fragenden Satzes, wo אִם häufiger ist.

Was die Ableitung dieses אִם anlangt, so ist es, als identisch mit ar. إِنْ, syr. ܐܶܢ, sam. אם u. אן, äth. *ema*, הֵן im Hebr., das ebenfalls als Bedingungswörtchen erscheint Lev. 25, 20; Jer. 3, 1, viell. damit gleichen Ursprungs; jedoch muss man das *m* als ursprünglicher ansehen. Im Arab. sind für die verschiedenen Bdtgen. auch verschiedene Formen (أَمْ, إِنَّ, إِنْ, أَنْ, أَنَّ) gebräuchlich, worin sich die spätere Ausbildung bekundet. In dem

späteren starken אִלּוּ aus אִן לוּ war *m* schon zu *n* geschwächt. Wenn aber auch angenommen werden kann, dass אִם urspr. aus 2 Pr.-St. zus.gesetzt ist, so ist doch die Annahme, dass es אִים u. אִוּם gelautet u. mit der Pluralendung zus.hänge (*Benfey*), ganz ohne Gewähr u. Sinn.

אֹם (nur *pl.* אֻמִּים) *m. Volk*, eig. Verbindung, Genossenschaft Ps. 117, 1. Der männliche pl. kann übrigens auch v. אֻמָּה gebildet sein nach aram. Muster, wo אֻמָּא nur אֻמִּין im pl. hat.

אַמָּא (*pl.* אַמִּין) *aram. f.* s. v. a. אַמָּה hebr. *Elle* Dan. 3, 1; Esr. 6, 3 u. häufig im Targum.

אָמָה (ungbr.) angenommener St. zu NW. אָמָה: *verbinden*, *-knüpfen*, u. zwar von der Familiengenossenschaft gebraucht; aber in diesem Falle wäre אָמָ־ה nur eine Weiterbildung von אָם (אָמַם) u. würde mit dem urspr. Begriffe in אִם zus.hängen. Indess da das ZW. nicht vorkommt, so kann das NW. אָמָה als urspr. neben אֵם angesehen werden.

אָמָה (mit *suff.* אֲמָתִי, אֲמָתְךָ; *pl.* אֲמָהוֹת, ־הֹת, *c.* אַמְהוֹת, mit *suff.* אַמְהֹתַי, mit Festwerdung des 3. Wurzellautes ה in den Pluralformen, was im Arabischen, Aramäischen u. Talmudischen häufiger bei dem Laut *â* im sg. geschieht) *f.* 1) *Magd*, *Dienerin*, *Sklavin*, eig. die Angehörige, der Familie Verbundene, dah. mit עֶבֶד Ex. 20, 10; Lev. 25, 44 u. a. od. mit גָּרֵי בֵית Hi. 19, 15 zus.gestellt. בֶּן־א׳, als edler Ausdruck für *Sklave* Ps. 86, 16; 116, 16, dient zum Zeichen tiefster Unterthänigkeit, jedoch in Prosa nur von einem wirkl. Sohn der Magd Gn. 21, 10; Ri. 9, 18. — 2) *Nebenfrau*, *Kebsweib*, d. h. eine nach orient. Sitte neben der Frau geehlichte Magd Gn. 21, 10; 30, 3; vgl. von verwandter W. kopt. ϩιμε u. ϩιμι Frau. — 3) bildl. als Ausdruck der Unterthänigkeit, von Frauen in Anreden an Vornehmere 1 S. 25, 25; 1 Kö. 3, 20 u. sogar von der Mutter an ihren Sohn, wenn er ein Vornehmer ist 1, 13. In diesem Sinne scheint auch das W. in der Bdtg. *Verehrerin*, *Anbeterin*, wie עֶבֶד von Männern, einer Gottheit gegenüber gebraucht zu sein 1 S. 1, 11, wie in den phön. *n. p.* אֲמַתְעַשְׁתֹּרֶת (Kit. 2, 3), אֲמַתִיגְרָא (Plaut. poen. 5, 2).

Das W. א׳, ar. أَمَة, targ. אַמְתָא u. אַמְהוּ, syr. ܐܡܬܐ u. s. w. erscheint im pl. in den Dialekten bald als von einer GF. אַמְוּ bald als von einer mit festem He ausgegangen (jedoch hat der samar. Pent. zuweilen אַמּוֹת), wie auch sonst sich ähnliche Beispiele finden. Der Herleitung nach ist א׳ dem שִׁפְחָה v. שָׁפַח freilich ganz ähnlich, im Gebrauche jedoch scheint es einen edleren Grad bezeichnet zu haben 1 S. 25, 41.

אַמָּה (aus *masc.* אַם; *c.* אַמַּת; *du.* אַמָּתַיִם; *pl.* אַמּוֹת) *f.* 1) s. v. a. אֵם *Mutterstadt*, *Haupt-*, dah. 2 S. 8, 1: *und David nahm den Zaum der Hauptstadt* (מֶתֶג הָאַמָּה) *aus der Hand der Pelishtäer* d. h. er unterwarf sie; eine Redensart, wie sie auch die Araber haben. Die seltene Redensart aufgebend, hat der Chronist (1 Chr. 18, 1) für אַמָּה speciell גַּת וּבְנֹתֶיהָ, und א׳ wird demnach vom Gat-Gebiet gesagt. Nach Einigen soll מֶתֶג הָא׳ *n. p.* einer Stadt sein (Cler.), wie גִּבְעַת אַמָּה 2 S. 2, 24, u. Syr. wie Ar. scheinen אֶת־רָמַת אַמָּה, die Vulg. מֶתֶג הַמִּנְחָה, LXX תְּרוּמָה gelesen zu haben; allein die gegebene Erklärung ist wohl am passendsten. — 2) *Unterarm*, eig. Gelenk der Hand, wo Ober- u. Unterarm sich scheiden, also ganz wie אַצִּיל, vgl. אֵם 6; von da: *Ellenbogen-Gelenk*, dann *Arm*, u. endlich specialisirt *Vorder-* od. *Unterarm*. Daraus übertr.: *Elle*, *Ellenstab*, eig. Mannsarm, als Maass gedacht, wie unser deutsches *Elle* in Ellenbogen; in dieser Bdtg. im Hebr. sehr häufig Ex. 37, 25; 38, 13 u. a. בְּאַמַּת אִישׁ Dt. 3, 11 *nach Armmaass eines Mannes*, wie wir *Manneshöhe*, *Menschengrösse* sagen. In Bezug auf das Messen nach Ellen wird אַמָּה im sg. bald der Zahl nach- Gn. 6, 15; 7, 20 bald vorgesetzt Ez. 40, 42; 42, 4 (אַמּוֹת in gleicher Weise Ex. 26, 16; 2 Chr. 3, 3 4 8), bald endlich folgt א׳ der Zahl mit בְּ, theils um nach blosser Zahlangabe

das Maass, woran die Zahl herauskommt Ex. 26, 2; 36, 9 15, theils um den Gehalt der Ellen Ez. 47, 3 anzugeben. בָּאַמּוֹת אַמָּה אַמָּה Ez. 43, 13 *nach Ellen*, (bestehend) *in der* (gewöhnlichen) *Elle*. In diesem Sinne sodann auch in dem Bilde אַמַּת בִּצְעֵךְ Jer. 51, 13 *die Elle des dich Abschneidens* d. h. wo du abgeschnitten werden sollst, gleich Gewebtem od. Gesponnenem, das man nach vielen Ellen losschneidet, wie es schon *Hieron*. verstand; vgl. 38, 12. Wie bei andern Maassen u. Gewichten unterschied man eine *gemeine* u. eine *heilige* Elle, jene hatte 5, diese 6 Handbreiten (טֶפַח), letzte zu 24 Fingern gerechnet. — 3) *Thürsparre*, *-gewänd*, *-gestell* Jes. 6, 4; Vulg. superliminaris cardinum, LXX τὸ ὑπέρθυρον, wie מְזוּזוֹת u. מַשְׁקוֹף, annähernd umschrieben; vgl. targ. אַמְּנָא zu Ez. 41, 24, ar. أُمَّهات Wurzel, Anfang einer Sache. — 4) (*Wasserleitung* [nach. aram. u. talm. Sprachgebrauche], wie Vulg., Hieron., Aq. u. Targ. schon übersetzen) *n. p.* eines Hügels גִּבְעַת אַמָּה 2 S. 2, 24.

אֵמָה ist viell. *sg.* zu אֵמִים s. אֵים.

אֻמָּה (v. אָמַם, nur *pl.* אֻמּוֹת) *f. Volkssippe*, *Stamm*, nam. von kleinern Volksgenossenschaften Gn. 25, 16; רֹאשׁ אֻמּוֹת Nu. 25, 15 *Stammvorsteher*. Vgl. ar. أُمَّة Volk, أُمِّيّ (Beiwort Muhammeds) aus dem Volk, ungebildet, إِمَام Vorsteher, Führer. S. אֵם.

אֻמָּה (sonst אֻמְּא, *pl. def.* אֻמַּיָּא) *aram. f.* s. v. a. hebr. אֻמָּה Dan. 3, 4 7 31; 5, 19; 7, 14; Esr. 4, 10. Es wird von עַם, das ganze Volk, und לִשָּׁן, was *eine* Sprache spricht, unterschieden, indem es nur denj. Stamm in dem Volk bezeichnet, der unter sich enger verbunden ist.

אָמוֹן I. *m.* 1) s. v. a. אָמָן (s. d.) *Werkmeister*, *Künstler;* auf ein weibliches NW. bezogen: *Werkmeisterin*, *Künstlerin*, z. B. die hypostatische und personificirte Schöpfungsweisheit (חָכְמָה), deren künstlerische Wirksamkeit in der Welt mit der Schöpfung begann Spr. 8, 30, wie sie auch Wsh. 7, 21 τεχνῖτις genannt ist; u. so übersetzen 'א LXX: ἁρμόζουσα σοφία, Vulg.: cuncta componens, Syr.: ܡܬܩܢܢܐ, unsere Bdtg. hier umschreibend. Einige erklären 'א im Sinne von אֹמֵן (Nu. 11, 12) παιδαγωγός (פַּדְגּוֹג), *Pfleger*, *Unterhalter*, *Erzieher*, od. von אָמוּן (Kl. 4, 5) *Sohn*, u. in der Weiterbildung der Lehre von der versinnbildeten חָכְמָה im Midrash (zu Gn. 1, 1) kommen noch viele andere Deutungen vor; allein für unsere Schriftstelle genügt die gegebene Auslegung. — 2) in der Form von הָמוֹן für אָמוֹן als Beiname des בַּעַל in der phönikischen Gotteslehre, dah. בַּעַל הָמוֹן (LXX Βαλαμών) *n. p.* einer Stadt Hl. 8, 11, vermuthlich in Samarien, vgl. Judit 8, 3 Βελαμών. Mit dem Worte הָמוֹן (*c.* הֲמוֹן) mag *Ez.* (30, 10 15) in הֲמוֹן מִצְרַיִם u. הֲמוֹן נֹא um so eher auf den ägypt. אָמוֹן angespielt haben, als der Name vollständig נֹא אָמוֹן lautet. S. הָמוֹן. — 3) (*Werkmeister*, *Verfertiger*) *n. p. m.* 1 Kö. 22, 26; 2 Kö. 21, 18-26; Neh. 7, 59, wofür Esr. 2, 57 אָמִי (s. d.) steht. Das persönl. *n. p.* ist wahrsch. nach dem Epithet des Baʿal gebraucht, wenn nicht אָמִי u. אָמוֹן von אֵם gebildet sind. — 4) *n. p.* einer ägypt. (wie äthiop. u. libyschen) höchsten Gottheit, die vorzüglich in Theben verehrt wurde Jer. 46, 25, dah. נֹא אָמוֹן Nah. 3, 8 als Name für Theben (s. נֹא) gilt, u. Griechen wie Römer vergleichen diesen *ʾAmôn* (Ἀμμοῦν) mit Zeus (Herod. 2, 42; Diod. 1, 13). Als ägypt. Ursprunges soll nach *Jablonsky* 'א aus kopt. ⲁⲙⲟⲩ-ⲟⲉⲓⲛ *Licht gebend* zu ⲁⲙⲟⲩⲛ zus.gezogen, u. dieses sodann in hieroglyph. Inschriften ⲁⲙⲛ geschrieben worden sein, mit ⲣⲏ verbunden *Amûn-Sonne* d. h. Sonnengott bedeuten. Dass *ʾAmôn* wirklich diese Seite der Naturmacht repräsentirte, ist schon daraus deutlich, weil die hieroglyph. Bezeichnung eine Sonnensäule darstellt, er auch mit einem Widderkopf abgebildet wird u. mit dem Baʿal der Phönikier zus.fällt. Andere leiten 'א ab vom kopt. ⲁⲙⲟⲛⲓ, ⲙⲟⲛⲓ *ernähren*, od. von ⲙⲟⲩⲛ, ⲙⲏⲛ *verharren*, fest bleiben u. s. w.; allein alle diese u. ähnliche Ableitungen, insofern auch die semitische W darauf zurückführen kann, sprechen dafür, dass der ägypt. Gottesname aus dem

Semitismus aufgenommen sein möge, zumal dasselbe Wort auch im Phön. als Epithet des Baʿal vorkommt.

Die Form אָמוֹן ist nur nordpaläst. u. phönik. Aussprache für אָמָן, u. wie für letzteres manche HS. u. Ausleger אָמֹן lesen, so scheint ersteres ebenfalls *ʾAmmon* ausgesprochen worden zu sein, zumal wenn man das Phönikische vergleicht. Wie hier von der hypostatischen u. personificirten *σοφία*, ebenso erscheint phön. אָמוֹן als Beiwort des בַּעַל־אֵיתָן (dah. der Name eines pun. Vorgebirges ʾAmmon-Baal-Iton: Strab. 17, 3). Auch der ägypt. אָמוֹן wurde als anfangslos betrachtet (Plut. de Is. 31), nach *Manetho* (Plut. l. c. 9) *der Verborgene*, nach *Jamblich* (de myst. 8, 3; vgl. Eus. p. e. 11, 7) der weltschaffende *δημιουργός* u. Werkmeister genannt u. somit von ihm das ausgesagt, was Spr. 8, 12 von der חָכְמָה, womit die Deutung von אָמוֹן im Midrash (l. c.) durch מְצֻנָּע, מְכֻסֶּה übereinstimmt. Man dachte auch noch an die Bdtg. Säule, wie unter 4 angegeben ist.

אָמוֹן II. nur Jer. 52, 15 für הָמוֹן geschrieben.

אֱמוּנִים s. אֵמֻן.

אֱמוּנָה (mit *suff.* אֱמֻנָתוֹ, אֱמוּנָתִי, *pl.* אֱמוּנוֹת; aus אָמַן gebildet) *f. Festigkeit*, Ex. 17, 12 *und seine Hände waren F.* d. h. fest; *Sicherheit*, Jes. 33, 6 *u. es wird sein Sicherheit deiner Zeiten* d. h. deine Zeiten werden sicher sein; *Treue*, ggs. שֶׁקֶר Spr. 12, 17 22; *Gelassenheit*, *Ruhe*, der hastigen Eile, um Gewinn zu sammeln, entgegengesetzt 28, 20 vgl. 20, 6; *Redlichkeit*, *Aufrichtigkeit* Jer. 5, 1; Ps. 37, 3; 119, 30; *Güte* 119, 75 als acc. adv. d. h. *gütig; Wahrhaftigkeit* 89, 25; Dt. 32, 4; *Gnade* Ps. 36, 6; *Erfüllung* der gegebenen Verheissung 89, 2; *Zuverlässigkeit* 89, 3; *Gewissenhaftigkeit* 2 Kö. 12, 16; 2 Chr. 34, 12; אֱ' אֹמֶן Jes. 25, 1 *höchst zuverlässig*, eig. acc. adv. Alle diese Bdtgen. gehen von dem GB. אָמַן *fest*, *zuverlässig sein* aus. אֱ' in der Schrift, von Gott Dt. 34, 4, von Menschen Hab. 2, 4 ausgesagt, findet sich demnach *nie* in der Bdtg. *Glaube*, *πίστις*, die es erst in der spätesten Periode angenommen.

אָמוֹץ (*Rüstiger*, *Starker*) *n. p. m.* Vater des Propheten Jesaja Jes. 1, 1, 2 Kö. 19, 2 20; 20, 1. Zur Erklärung des Namens vgl. אֲמַצְיָה, אַמְצִי.

אָמִי *n. p. m.* Esr. 2, 57, wofür Neh. 7, 59 אָמוֹן steht; wahrsch. ist es kürzere Form für אָמִין (= אָמוֹן), die auch in אֲמִינוֹן zu Grunde liegt; jedoch kann hier אָמוֹן u. אָמִי auch von אָם (s. d.) hergeleitet werden.

אֵמִים s. אֵים.

אֲמִינוֹן *n. p. m.* für אַמְנוֹן 2 S. 13, 20, welche von Targ. bezeugte Schreibung Kimchi als Verkleinerungsform erklärt, wie sie auch im Arabischen ist; allein da diese Form im Hebr. ohne Beispiel erscheint u. LXX sie nicht hat, so kann sie auch als zufällig aus אָמִין=אָמֹן gebildet angesehen werden.

אַמִּיץ (auch אַמִּץ; n. d. F. צַדִּיק) *adj. m. fest*, von einem Bunde 2 S. 15, 12; *stark* Hi. 9, 19; *gewaltig* Jes. 28, 2; mit כֹּחַ Nah. 2, 2; Hi. 9, 4 od. לֵב Am. 2, 16 *an Kraft* od. *Muth stark* d. h. gewaltig od. kühn.

אָמִיר *m.* eig. der Emporgereckte, -ragende, dah. 1) *Wipfel*, *Spitze* eines Baumes Jes. 17, 6; 2) *Berggipfel* u. übertragen *Bergschloss*, *Burg;* 17, 9: *die Verödung des Waldes und des Berggipfels* d. h. der Wälder u. Bergschlösser, *welche sie* (die Gebirger, אֱמֹרִי) *vor Israel verlassen haben;* eine echt geschichtliche Anspielung. S. אֱמֹרִי u. אָמַר.

אמל *hinwelken*, *schlaff werden*, *verschmachten*, vorz. von Pflanzen, dann wie כָּלָה u. נִכְסַף nach etw. schmachten, *hoffen*, ar. أَمِلَ. Im Kal nur *part. pass. fem.* Ez. 16, 30 in מָה אֲמֻלָה לִבָּתֵךְ *wie verschmachtet* (vor Lust) *ist dein Herz!* Jedoch lesen schon LXX לְבִתֵּךְ *τὴν θυγατέρα σου*, u. es könnte auch übersetzt werden: *welche Hoffnung ist auf deine Tochter!* d. h. was ist von der sittenlosen Mutter für die Tochter u. das junge Geschlecht zu erwarten! אֲמֻלָה wäre sodann ein NW. n. d. F. גְּבוּרָה, מְלוּכָה.

Pul. אֻמְלַל, *part.* אֻמְלָל, aber Ps. 6, 3 אֻמְלַל, für מְאֻ', nur poët. 1) *hinwelken*,

verwelken, *verdorren*, von Pflanzen u. Aeckern Jes. 16, 8; 24, 7; Nah. 1, 4; Jo. 1, 12; *verschmachten*, *welk sein*, vor Kummer, von Menschen Ps. 6, 3. — 2) *trauern*, *bekümmert*, *gebeugt sein*, von Menschen 1 S. 2, 5; Jer. 15, 9; Hos. 4, 3, bildl. von der Erde u. s. w. Jes. 33, 9; Jer. 14, 2; Kl. 2, 8.

Zu der W. vgl. אָבַל, נָבַל u. a.; hier ist die org. W. אָ־מַל, die sich auch in קָ־מַל findet.

אֻמְלָה *f.* zu Ez. 16, 30 s. אָמַל.

אֻמְלָל (nur *pl.* ־לִים) *adj. m. schwach*, *hinfällig*, *armselig* Neh. 3, 34. Die Form ist eine aus אָמַל reduplicirte u. *ê* ist vom urspr. Intransitivbegriffe fest geworden.

אָמַם (ungbr.) *vereinen*, *verbinden*. Dieser Begriff der Vereintheit liegt offenbar ausgeprägt in אֵם (Stamm- od. Familienvereinigende, d. h. Mutter), das wahrsch. primitiv ist. Eine weitere Bildung vom St. אם ist אָמָ־ה, das Zus.-gehören, Verbundensein ausdrückend, woher אָמָה die zur Familie Gehörige u. mit ihr Verbundene, wie שִׁפְחָה von שָׁפַח. Dann bedeutet אם wie עַם zur Einheit verbunden sein, von dem Zus.-gehören aller Einzelglieder eines Volks. Vgl. noch אֵם, לְאֹם u. עַם, u. auch das ar. أمّ hat vollständig diese Bdtg. S. noch אֻמָּה, אֹם, אָמָּה, אֻמָּה u. das *n. p.* אֲמָם.

אֲמָם (*Sammelort*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 26, in der Nähe von מוֹלָדָה.

אָמַן I. *trans.* 1) (ungbr.) *festigen*, *fest*, *stark machen* (s. Nif.), von einem Hause: *bauen;* dann: *werkmeistern*, *etw. zus.bringen*, *verfertigen*, dav. אָמָן (s. d.) u. אָמוֹן; u. aus *festigen* dann: *stützen*, suffulcire, dav. אֹמֶנֶת 1. — 2) bildl. *unterhalten*, *pflegen*, *erziehen*, eig. stützen, kräftigen, dah. *part.* אֹמֵן Est. 2, 7; substantivisch Nu. 11, 12; 2 Kö. 10, 1 5; Jes. 49, 23 *Erzieher*, *Pfleger*, *Wärter*, *παιδαγωγός*, u. *fem.* אֹמֶנֶת 2 S. 4, 4; Rt. 4, 16; *part. pass.* אָמוּן Kl. 4, 5 *erzogen* עֲלֵי תוֹלָע *auf Karmosingewändern*. In dieser Bdtg. mag dann auch die des Ernährens gelegen haben, wie man aus ar. مَانَ, das mit der W. in אָ־מַן identisch ist, sieht; nirgends aber bemerkt man die Bdtg. tragen; vgl. סָמַךְ, כִּלְכֵּל, סָעַד. — 3) bildl. *etw. festhalten*, *fest*, *treu an etw. hangen*, dah. *part. pass. pl.* אֱמוּנִים Ps. 12, 2; 31, 24 *die Treuen*, *Festen*, *πιστοί*, eig. die Gestützten, vgl. סָמוּךְ Jes. 26, 3. Dav. אָמֵן (pl. אֱמוּנִים), אֱמוּנָה, אֵמֻן, אָמְנָה, אֹמֶן, אָמְנָם, אֻמְנָם, אֱמֶת, אֲמָנָה 1, u. die *n. p.* אֲמִתַּי, אֲמִירוֹן, אַמְנוֹן. — 4) (ungbr.) *beständig*, *dauernd fliessen*, von einem Strome, auch in אֵיתָן mit *fest*, *stark* zus.-hängend. Dav. *n. p.* אֲמָנָה 2.

Nif. נֶאֱמַן (*fut.* יֵאָמֵן) 1) *gefestigt*, *gestützt* od. *fest sein*; von einem Hause, בַּיִת נֶאֱמָן 1 S. 2, 35; 25, 28; 1 Kö. 11, 38 *ein festes Haus*, bildl. eine ununterbrochene Nachkommenschaft; מָקוֹם נֶאֱמָן Jes. 22, 23 25 *fester Ort*. — 2) *erzogen*, *gepflegt werden* Jes. 60, 4, wo in תֵּאָמַנָה das Dag. wie in תֵּעָגֵנָה (Rt. 1, 13) weggelassen ist. — 3) *zuverlässig*, *bewährt*, *treu sein* z. B. von Gott Jes. 49, 7, von Menschen Gn. 42, 20; 1 Kö. 8, 26; 2 Chr. 1, 9, v. einem Boten Spr. 25, 13, Zeugen Jer. 42, 5, Propheten od. Priester 1 S. 2, 35; 3, 20, namentl. von der Bewährtheit u. Treue gegen Gott u. seinen Bund Ps. 78, 8 37; Jes. 1, 21. נֶאֱמַן רוּחַ *ein Ehrlicher an Gemüth* Spr. 11, 13; 27, 6: *treu* (d. h. gutgemeint) *sind die Verwundungen des Freundes;* überh. dann: *wahr* Ps. 111, 7. In einem Wort- u. Gedankenspiel Jes. 7, 9: *sich bewähren*. — 4) *beständig*, *dauernd sein*, z. B. von dem ununferbrochenen Fliessen des Wassers Jes. 33, 16; Jer. 15, 18, ggs. אַכְזָב, von dauernden Krankheiten Dt. 28, 59, dauernden Verheissungen Jes. 55, 3, währenden Bündnissen Ps. 89, 29, wie auch viele Bildungen dieses St. im Syrischen diese Bdtg. haben.

Pi. אִמֵּן nur im samar. Cod. des Pent. für Hif. Ex. 4, 1 5 8 9; 14, 31; 19, 9; Nu. 14, 11; Dt. 1, 32; 28, 66 ohne die Bdtg. zu ändern.

Hif. הֶאֱמִין (*fut.* יַאֲמִין, *ap.* יַאֲמֵן) 1) *festhalten* an etwas, z. B. an Gott Jes. 7, 9: *wenn ihr nicht festhaltet;* 28, 16:

wer da festhält (an Gott), *der entflieht nicht;* sich auf etw. stützen, dah. *vertrauen*, mit בְּ *auf etw.*, wie ar. آمن mit ب Gn. 15, 6; Hi. 4, 18; Dt. 28, 66: *und du wirst nicht vertrauen auf dein Leben* d.h. du wirst deines Lebens überdrüssig sein; *Glauben* (Vertrauen) *schenken* einer P. od. S., mit לְ Gn. 45, 26; Spr. 14, 15; seltner schon mit folg. כִּי Ex. 4, 5, od. dem inf. mit לְ Ps. 27, 13, od. ohne לְ Hi. 15, 22, wo man es mit *hoffen* übersetzen kann. Nur einmal steht הֶאֱ' mit acc. in der Bdtg. *für sicher halten* Ri. 11, 20: *er hielt Israel nicht für sicher zum Durchziehen.* — 2) nur Hi. 39, 24 in der Bdtg. *Stillstand machen*, *still stehen*, vom Rosse (vgl. Virg. Georg. 3, 83), auf אָמַן in der Bdtg. *feststehend sein* zurückgehend, wie auch Targ. u. Pesh. 'אַ so gebrauchen.

Der St. אָמַן, dessen 1. Bdtg. dem ar. مَانَ entspricht, ist auch im arab. أَمِنَ und أَمُنَ, u. in einigen Bdtgen. auch im syr. ܐܡܢ, targ. אֲמַן; aber die org. W. ist אֲ־מַן, wie solche noch im Mittelländischen sich findet.

אמן II. nur *Hif.* הֶאֱמִין für הֵימִין Jes. 30, 21, denom. v. יָמִין s. d.

אֲמַן (*part. pass.* מְהֵימַן) *aram.* s. v. a. hebr. אָמַן I; aber in Gebrauch nur *Af.* הֵימַן (targ. הֵימִין, syr. ܗܰܝܡܶܢ, ar. هَيْمَنَ), wie hebr. הֶאֱמִין mit בְּ construirt Dan. 2, 45; 6, 5 24. — Das ה, gerade bei diesem W. auch in den Dialekten, scheint zum Theil als stammhaft angesehen worden zu sein. Siehe mein Lgb. d. aram. Idiome I. 146 flg.

אָמָן (n. d. F. חָכָם) *m.* 1) *Werkmeister*, *Künstler*, *opifex*, *artifex* Hl. 7, 2; v. אָמַן I sehr gut abzuleiten. Dieses Wort heisst aber aram. אוּמָן u. steht für חָרָשׁ u. חֹשֵׁב, syr. ܐܘܡܢܐ, so dass selbst im Hebr. *Kimchi* u. *Ibn Koreisch* אֻמָּן (aus מְאֻמָּן = מְאֻמָּן) lesen, u. es scheint, dass es aus *Pu.* gebildet ist u. eig. *geübt*, *geschickt* bedeutet. — 2) *adj. masc.* als Grundlage zu dem folgenden אֲמָנָה. — 3) s. v. a. אָמוֹן in dem davon abgeleiteten *n. p.* אַמְנוֹן.

אָמֵן *adj. m.* 1) *zuverlässig*, *treu*, *fest*, wie ar. أَمِين, syr. ܐܡܝܢܐ. Substantivisch: *Treue*, אֱלֹהֵי אָמֵן Jes. 65, 16: *der Gott der Treue* d.h. der Treue hält. Hierauf adverbialisch: *wahrlich*, *gewisslich*, entw. im Anfange der Rede Jer. 28, 6 od. vorzüglich als Bekräftigung in Schlusssprüchen u. Liedern, einfach oder doppelt Nu. 5, 22; Dt. 27, 15 ff.; Neh. 5, 13; Ps. 41, 14; 72, 19; 89, 53. Von diesem אָמֵן ist hebr. אֱמֶת aus אֱמֶנֶת = אֲמֶנֶת abzuleiten, phön. אֲמֶנֶת z. B. אֹת אֲמֶנֶת יְהִי *ein Zeichen der Wahrheit soll sein* (Poen. 1, 9). — 2) als GF. zu *n. p.* אֲמִינוֹן, in der Bdtg. v. אָמֵן 3.

אֹמֶן *m. Zuverlässigkeit*, *Treue* Jes. 25, 1; vgl. phön. אמן Festigkeit (Kit. 1, 2). Dav. אָמְנָם, אָמְנָה, אֻמְנָם.

אֲמָנָה (s. אָמָן 2) *f.* 1) das Festgesetzte, Bestimmte, dah. *Bündniss* Neh. 10, 1, ar. أَمَانَة; *Beschluss* od. *Statut* 11, 23, parall. מִצְוַת הַמֶּלֶךְ. — 2) *n. p.* eines Bergrückens des Antilibanus (talm. אֲמָנוֹן) Hl. 4, 8, u. davon dann *n. p.* eines Flusses, der mit פַּרְפַּר durch Damask fliesst 2 Kö. 5, 12 K'ri, wofür aber K'tib אֲבָנָה (s. d.) hat; das Targ. versteht auch im Hl. unter אֲמָנָה den 'נְהַר אֲ, u. man vermuthet, es sei der jetzige بردى Baradi. Der Name ist nach Bdtg. 4 von אָמַן zu fassen, wenn der Antilibanus erst von dem Flusse seinen Namen erhalten hat.

אָמְנָה 1) *f. Erziehung*, *Pflege* Est. 2, 20, v. אָמַן 2. — 2) fem. v. אֹמֶן *Wahrheit*, dah. *adv. wahrlich*, *vere*, *re vera* Jos. 7, 20. Es ist hier nur eine mundartige Verschiedenheit von אָמְנָם, wie auch cod. samar. zu Gn. 20, 12 wirklich für אָמְנָה liest. Zu Adverbien werden im Hebr. häufig die weibl. Formen verwendet z. B. רִאשֹׁנָה *zuerst*, אַחֲרֹנָה *zuletzt*, קוֹמְמִיּוּת *aufrecht;* מַלְכוּת *königlich* Est. 5, 1.

אֹמְנָה als sing. zu אֹמְנוֹת s. אֹמֶנֶת.

אַמְנוֹן (v. אָמַן, wie חֶכְמוֹן v. חָכָם, aber אָמַן ist hier = אָמוֹן, also: *Anhänger des 'Amôn*, vgl. *n. p.* אָמוֹן) *n. p. m.* 2 S. 3, 2; 13, 1-39; 1 Chr. 4, 20. Einmal steht dafür אֲמִינוֹן w. s.

אָמְנָם (v. אֹמֶן mit der Endung ם-ָ) *adv. wahrlich, gewiss, fürwahr, vere, profecto*, theils mit impf. Hı. 34, 12, theils mit perf. 9, 2 verbunden; ebenso mit andern Partikeln, wie אַף 19, 4; כִּי 12, 2; אִם 19, 5; targ. בְּקוּשְׁטָא. Ueber ם-ָ in advv. s. Buchst. מ.

אֻמְנָם (v. אֹמֶן) *adv.* s. v. a. אָמְנָם Gn. 18, 13, sonst immer mit dem fragenden הֲ Ps. 58, 2: *sprechet ihr in Wahrheit* u.s.w.

אֹמֶנֶת *f.* 1) *Säule, Pfoste, Pfeiler*, nur *pl.* אֹמְנוֹת, 2 Kö. 18, 16, targ. סְקוֹפַיָּא, syr. ܐܣܛܘܢܐ, LXX ἐστηριγμένα; als part. fem. eig.: das Stützende. — 2) *Pflegerin, Erzieherin* s. אָמַן I, 2.

אָמֵץ (*fut.* יֶאֱמַץ) *intr.* 1) (ungbr.) *scharf sein*, vorz. von der scharfen, hellen, blendenden Farbe des Hochrothes, wie ὀξύς so gebraucht wird, dav. אָמֹץ. — 2) der Begriff der Schärfe auf das Gemüth übergetragen u. angewandt: *scharf, heftig, kühn, stark sein* Dt. 31, 7; 2 Chr. 13, 18, gew. mit חָזַק verbunden u. dem חָתַת, יָרֵא entgegengesetzt Jos. 1, 6 7; 10, 25; 2 Chr. 32, 7; mit מִן construirt: *Jemanden überwältigen*, d. h. *stärker sein als Jem.* Gn. 25, 23; 2 S. 22, 18.

Pi. אִמֵּץ (*fut.* יְאַמֵּץ) *stark machen*, mit לֵב *das Herz verstockt, unbiegsam machen* Dt. 2, 30; 15, 7; 2 Chr. 36, 13; *fest machen*, befestigen z. B. den Tempel 24, 13; den Himmel Spr. 8, 28; ein Götzenbild Jes. 44, 14; *muthig, kühn machen*, durch geleisteten Beistand Dt. 3, 28; Jes. 41, 10; *festigen* z. B. wankende Kniee Hı. 4, 4; den Arm Ps. 89, 22; Spr. 31, 17; *unterstützen* 2 Chr. 11, 17; *stählen*, die Kraft Spr. 24, 5; Am. 2, 14; *pflanzen, festmachen* Ps. 80, 16 18. In diesen u. ähnlichen Bdtgen. ist 'א manchmal ganz = חָזַק u. geht klar von der erwähnten GB. aus, ohne dass man je den Begriff *auswählen* findet, wie Einige angenommen.

Hif. הֶאֱמִיץ *muthig, tapfer handeln, Stärke üben* Ps. 27, 14; 31, 25.

Hitp. הִתְאַמֵּץ *alle Kraft zus.nehmen, sich kühn, rasch, muthig zeigen, sich ermuthigen* 1 Kö. 12, 18; 2 Chr. 13, 7; Rt. 1, 18.

Die GB. des St. bestätigt das wurzelvw. חָמֵץ, wie אָמֹץ = חָמוֹץ u. חָמוּץ, und die Stämme חָמַס, חָמַשׁ sind nur Nebenformen von אָמֵץ, חָמֵץ; im Syr. ist der St. in dem nasiräischen ܐܡܘܨ *hochroth* vorhanden.

אָמֹץ (nur *pl.* אֲמֻצִּים) *adj. m. hochroth*, als Farbe der Rosse Zach. 6, 3 7 (in welcher zweiten Stelle schon der Zus.hang אֲדֻמִּים verlangt), dah. LXX πυῤῥοί, vgl. unser: Fuchs. Die *eine* Uebersetzung der LXX durch ψαροί, Targ. קְטַמְנִין aschenfarbig, die des Aq. καρτεροί, Vulg. fortes u. s. w. sind blos aus Missverständniss der wahren Bdtg. entstanden.

אֹמֶץ (mit suff. אָמְצִי) *m.* s. אַמְצָה, אֲמִצִּי.

אֹמֶץ *m. Tapferkeit, Stärke* Hı. 17, 9.

אָמֹץ (c. אֱמֹץ) *m.* s. אֲמַצְיָה.

אַמְצָה (n. d. F. אַשְׁמָה, von אֹמֶץ = אָמֹץ) *f. Stärke* Zach. 12, 5: *Stärke* (d. h. stark) *sind mir die Bewohner Jerusalems.*

אַמְצִי (v. אֹמֶץ; *Tapferer*) *n. p. m.* Neh. 11, 12; 1 Chr. 6, 31. Möglich dass es aus אֲמַצְיָה verkürzt ist.

אֲמַצְיָה (*Jah ist Starker*) *n. p. m.* 2 Kö. 14, 1 אֲמַצְיָהוּ geschrieben; 12, 22; Am. 7, 10; 1 Chr. 4, 34; 6, 30. Vgl. חִזְקִיָּה.

אָמַר (אָמַרְתְּ 1 *P. sg. perf.* Ps. 16, 2 = אָמַרְתִּי; *inf. abs.* אָמוֹר, *c.* אֱמוֹר u. אֱמֹר, mit Präp. בֶּאֱמֹר u. s. w., aber mit לְ: לֵאמֹר, mit הֲ: הֶאֱמֹר, mit *suff.* אָמְרִי, אָמְרְךָ; 3 *sg. fut.* יֹאמַר, *paus.* mit Waw cons. וַיֹּאמֶר, sonst וַיֹּאמַר; 3 *fem.* תֹּאמַר, *p.* תֹּאמֵר, mit Waw וַתֹּאמֶר *p.* -מַר; 2 *sg. fut.* תֹּאמַר, *paus.* תֹּאמֵר, mit Waw cons. וַתֹּאמֶר; 1 *sg. fut.* אֹמַר, mit Waw cons. וָאֹמַר, seltner וָאֹמֵר; *pl.* auch תֹּמְרוּ 2 S. 19, 14 u. יֹמְרוּ Ps. 139, 20 mit Auslassung des 'Alef) *intr.* 1) (ungbr.) *emporstarren, -ragen, sich emporrecken*, dah. *sich erheben, hoch sein*, vgl. אָמִיר, אֵמֶר 1, die *n. p.* אִמֵּר, אִמְרִי, אוֹמָר u. weiter unten Hitp. הִתְאַמֵּר. Diese GB. ist nicht nur durch die erwähnten Ableitungen, sondern auch durch den Vergleich mit den Stämmen von gleicher W., wie תָּ־מַר emi-

nere, sursum elatum esse, רָ־מַר, סָ־מַר, מַר—א. u. a. begründet. Siehe jedoch noch aram. אֲמַר u. אִמַּר. — 2) aus dieser sinnl. Bdtg. fliesst sodann die geistige: *sagen*, eig. Töne hervordrängen aus dem Innern, hervorlauten lassen, dah. auch von den nichtgelenkten Lauten des Pferdes Hi. 39, 25, u. schon der W. nach verschieden von דִּבֵּר *Worte zus.reihen*, was ein Combiniren voraussetzt. אָמַר als an sich nicht abschliessend u. genügend lässt dah. das Gesagte stets nachfolgen, was דִּבֵּר nicht braucht, z. B. Lev. 1, 2: *sprich zu den Kindern Israël und sage ihnen* (*Folgendes*), wo 'אָ das zu Sagende einleitet Nu. 5, 12; 6, 2; 15, 2. Daraus ist der Gebrauch des inf. mit לְ d. i. לֵאמֹר *zu sagen* d. h. *nämlich* (LXX λέγων, λέγοντες) als Anführungsformel, nam. nach ZW. des Verkündens 1 Kö. 2, 39, Absendens einer Nachricht 5, 16, Befehlens Rt. 2, 15, Rufens 1 S. 5, 10, Schwörens 1 Kö. 2, 23 u. a. erklärbar, wo dann die direkten Worte folgen Ex. 6, 10. Auch steht לֵאמֹר mit Weglassung des דִּבֵּר unmittelbar vor direkter Rede, u. gleichsam pleonastisch sogar nach אָמַר Gn. 31, 29. In dieser stark gebrauchten Bdtg. *sagen* wird 'אָ a) mit dem acc. des Gesagten construirt Gn. 41, 54; 44, 16; Jer. 5, 2; 14, 17; manchmal noch mit לְ der P. Gn. 22, 3; dieser acc. ist auch in כֹּה Gn. 32, 5; 1 S. 9, 9 inbegriffen. b) seltner mit nachfolgendem כִּי Hi. 36, 10, wo 'אָ jedoch in der Bdtg. 9 *befehlen* genommen wird. c) im spätern Hebraismus, selten im früheren, steht 'אָ zuweilen wie דִּבֵּר auch absolut, wo man das Gesagte nicht findet Ex. 19, 25; 2 Chr. 2, 10; 32, 24, in welcher Beziehung auch andere ZW. des Aussagens, Anzeigens u. s. w. das Obj. weglassen Gn. 9, 22; in allen Fällen aber lässt sich das Gesagte leicht aus dem Zus.hange ergänzen, so dass 'אָ nur scheinbar absolut steht. Nur Gn. 4, 8 *und Kajin sprach zu seinem Bruder Hebel* u. s. w. ist das Gesagte (aus v. 7) schwieriger hinzuzudenken, Samar. wie LXX haben daher noch נֵלְכָה הַשָּׂדֶה hinzugefügt, alte HS. ein Piska nach אָחִיו gesetzt; aber es ist nichts weiter als eine Weglassung des Gesagten. Ebenso hat Samar. zu Lev. 20, 2 דַּבֵּר für 'אָ gesetzt, weil er von dem gewöhnlichen Gebrauche des 'אָ nicht abweichen wollte. d) mit אֶל־ od. לְ der P., *zu* der oder *von* der etw. gesagt wird Gn. 3, 16 17; 2 Kö. 19, 32; Jer. 22, 18, seltner mit עַל 27, 19 od. gar mit dem acc. Gn. 43, 27 29; Nu. 14, 31, ganz davon abgesehen, wie das Gesagte bezeichnet ist. e) mit עַל der P. *gegen* Jem. etw. sagen Ez. 35, 12; 2 Chr. 32, 17. — Ausser dem Gebrauche des 'אָ in dieser sehr häufigen Bdtg. treffen wir es noch in folgenden Bedeutungs-Abzweigungen: 3) *nennen*, *benennen*, *benamen*, mit לְ der P. od. S. oder auch mit acc. Jes. 5, 20; 8, 12; Koh. 2, 2; הֶאָמוּר *o* (so) *genanntes* (Haus Jakob) Mich. 2, 7, was aber Targ. in „kann man mit Recht nennen" umschrieben hat. — 4) *ermahnen* Hi. 36, 10. — 5) *verheissen*, *zusagen* 2 Chr. 32, 24. — 6) *anzeigen*, *verkünden* Ex. 19, 25. — 7) *loben*, *preisen*, *rühmen* od. viell. nur: *aussagen*, ggs. לֹא כִחֵד Ps. 40, 11 (vgl. 145, 6); 145, 11; Jes. 3, 10; doch lässt in diesen Stellen sich passender die Bdtg. *erwähnen*, *gedenken* festhalten, wie Gn. 43, 27, u. dies ist eig. *sagen*. — 8) *bei sich denken*, eig. 'אָ בְּלֵב *sagen im Herzen*, wie auch in der That die Phrase lautet Gn. 17, 17; Jes. 47, 8; Ps. 4, 5; 10, 6 11; 14, 1; Zef. 2, 15, od. es steht לִלְבָב Hos. 7, 2. Aber לֵב wird auch weggelassen Gn. 26, 9; 44, 28; Ex. 2, 19; 1 S. 20, 3; 2 S. 21, 16; 1 Kö. 5, 19; 8, 12. Das *Gedachte* folgt entw. in einem Folgesatze od. im acc. od. wird endlich ganz weggelassen. Zu dem Gebrauche von 'אָ in dieser Bdtg. lässt sich hebr. הָגָה u. שִׂיחַ, ar. قال, gr. φημί vergleichen, die ebenfalls zuweilen in die Bdtg. *denken*, *meinen* übergehen. — 9) *befehlen* wie ar. أمر, namentlich in dem schon spätern Hebraismus Ps. 33, 9; 105, 31 34; Hi. 9, 7, entw. mit folgendem inf. mit לְ Est. 1, 17, od. mit folgendem durch וְ eingeleiteten Satze Neh. 13, 9, od. mit acc. des Befohlenen 1 Kö. 11, 18; Hi. 22, 29; 2 Chr. 29, 24; vgl.

lat. jubere legem, od. auch mit Weglassung des Obj., aber mit Beisetzung des לְ der P. 2 S. 16, 11. — Alle diese Bedeutungen gehen von der GB. *sagen* aus. יֹמְרוּךָ לִמְזִמָּה Ps. 139, 20 ist in dem Sinne von נָשׂוּא לַשָּׁוְא daselbst (נָשׂוּא für נָשְׂאוּ s. נָשָׂא) zu fassen: *sie sprechen dich* (d. h. deinen Namen) *aus zu Frevel* (d. h. frevelhaft).

Nif. נֶאֱמַר (*fut.* יֵאָמֵר, *paus.* ־מֵר, יֵאָמַר vor einem einsylbigen W.) 1) *gesagt*, *erzählt* Jos. 2, 2; Jer. 7, 32, *offenbart*, *mitgetheilt werden* Dan. 8, 26; mit לְ od. אֶל־ der P. Nu. 23, 23; Ez. 13, 12. Häufig steht יֵאָמֵר unpersönlich: *es wird gesagt*, *es heisst*, dicitur, dicunt, nam. bei Anführungen volksthümlicher Sprüche Gn. 10, 9; 22, 14; Nu. 21, 14. — 2) *genannt werden*, mit לְ der P. Jes. 4, 3; 19, 18; 61, 6; 62, 4; Hos. 2, 1.

Hif. הֶאֱמִיר *eine Zusage machen*, *versprechen* mit acc. der P., der man zusagt Dt. 26, 17: *du hast Gott heute versprochen* etc. und v. 18: *und Gott hat dir heute versprochen* etc., wie schon *Ibn ʿEsra* u. *Jehuda ha-Lewi* richtig erklärt haben. Die Erklärung des Hif. durch *erheben* (nach Bdtg. 1 des Kal) von *Ibn G'anâch*, *Kimchi* u. *Parchon*, od. *erwählen* von LXX u. Vulg., ist weniger passend u. begründet.

Hitp. הִתְאַמֵּר nur Ps. 94, 4: *sich erheben*, *grossthun*, *prahlen* (so *Kimchi*, *Ibn ʿEsra* u. a.); es kann aber in der Bdtg. *sich befehlend* (d. h. herrisch) *benehmen* gefasst werden, von אָמַר 9, vgl. ar. تَأَمَّرَ.

Ueber die urspr. Bdtg. des Stammes אָמַר u. üb. die org. W. desselben ist bereits in der Aufführung der vielen Bdtgen. das Nöthigste gegeben, u. ich will nur noch erwähnen, dass dieses ZW. in allen semitischen Dialekten angetroffen wird. Vgl. phön. אָמַר נַעַם בְּ (Poen. 2, 56) *Freundlichkeit* (d. h. freundlich) *von Jem. reden.* Ueber einen anderen Gang des urspr. Begriffs s. u. אִמַּר aram.

אֹמֶר (c. אֲמַר) s. אֲמַרְיָה.

אֹמֶר (mit *suff.* אִמְרוֹ; *pl.* אֲמָרִים, *c.* אִמְרֵי) *m.* 1) *Wipfel*, eines Baumes, nur Gn. 49, 21 אִמְרֵי־שָׁפֶר *Wipfel der Schönheit* d. h. schöne Wipfel, wie schon LXX übersetzt. — 2) *Wort*, *Rede*, *Ausspruch* (svw. דָּבָר), aber nur poët. Nu. 24, 4, gewöhnlich mit אֵל, יֹשֶׁר Hi. 6, 25; פֶּה 8, 2; בִּינָה Spr. 1, 2; דַּעַת 23, 12; שֶׁקֶר Jes. 32, 7; אֱמֶת Spr. 22, 21; נֹעַם 16, 24 u. s. w. verbunden; nur einmal in Prosa Jos. 24, 27. In dieser Bdtg. lässt sich 'אֹ ebenso mannigfach wie das ZW. je nach dem Zus.hange übertragen u. auch die Bdtg. *Dichtung* lässt sich zuw. anwenden. — 3) *Befehl*, *Bescheid* Hi. 20, 29. — Das Wort ist in Bdtg. s. v. a. אֹמֶר, wie שֵׁמַע s. v. a. שֹׁמַע, u. die zunächst daraus gebildeten Formen sind אִמְרָה, אֶמְרָה u. *n. p.* אִמְרִי.

אִמַּר (*def.* אִמְּרָא im Targ.; *pl.* אִמְּרִין) *aram. m. Lamm*, *junges Schaaf*, eigentlich: Wollträger, laniger Esr. 6, 9 17; 7, 17, vgl. targ. אִימַּר = אִמַּר und אִמְּרָא für hebr. כֶּבֶשׂ, כִּבְשָׂה, syrisch ܐܶܡܪܳܐ, ar. إِمَّرٌ Lamm, phön. אִמַּר (Mass. 9). Es könnte aus אָמַר in der Bdtg. *emporstarren*, erigere, eminere abgeleitet werden, wie alle W., die Haare, Borsten bezeichnen, von ZW. in der Bdtg. „emporstarren" herkommen; gleiche Bdtg. hat aram. עֲמַר, wov. עֲמַר Wolle, u. auch hebr. צֶמֶר wäre damit wurzelverwandt. S. עֲמַר u. צֶמֶר. In Betracht jedoch, dass אִמַּר das Junge der Schaafe, das Lamm bedeutet, scheint es angemessener, es von אָמַר in der Bdtg. *spriessen*, *sprossen*, dann *gebären*, v. Schaafen, herzuleiten, wie ar. أَمِرَ zahlreiche Junge hervorbringen bedeutet, wovon dann wieder selbst die Bdtg. *sprechen* abgeleitet sein kann, wie „sprechen" in den germ. Sprachen eig. spriessen, sprossen heisst.

אִמֵּר (*Emporragender*) *n. p. m.* Jer. 20, 1; Esr. 2, 59.

אֹמֶר *m.* 1) s. v. a. אֹמֶר (poët.) *Wort*, *Rede* Ps. 19, 4 u. dann auch wie דָּבָר *Sache*, res, aliquid Hi. 22, 28; *Verheissung*

Ps. 77, 9, vgl. דָּבָר 56, 5; *Lobrede* 19, 3, vgl. דְּבָרִים v. 4 — alles von der urspr. Bdtg. *Rede* ausgehend. — 2) *Siegesgesang, Hymnus* Ps. 68, 12. Ungewiss Hab. 3, 9, wo die Ausleger mit jeder der erwähnten Bdtgen. es versucht haben.

אֲמַר (*paus.* אֲמָר; 3 *fem.* אֲמֶרֶת aus אַמְרַת; 1 P. אַמְרֵת; *part.* אָמַר, *pl.* אָמְרִין; *inf.* מֵאמַר u. מֵמַר Esr. 5, 11; *fut.* יֵאמַר) *aram.* 1) *sagen*, mit לְ der P. Dan. 2, 25 u. acc. der Sache 7, 1, mündlich od. schriftlich etw. mittheilen 7, 1, u. wie im Hebr. zum Einleiten des Gesagten gebraucht 2, 8 26; 6, 13. *Part. pl.* אָמְרִין 3, 4 wird wie das hebr. Nif. unpersönlich gebraucht, syr. ܐܡܝܪ. — 2) *befehlen* Dan. 2, 46; 3, 13. Andere Bdtgen. des St. siehe unter אָמַר u. hebr. אָמַר.

אֹמֶר (ungbr.) *m. Berg, Gebirge*, von אָמַר 1, dav. nom. gent. אֱמֹרִי w. s.

אִמְרָה (aus אֵמֶר; *c.* אִמְרַת; *pl.* אֲמָרוֹת, *c.* אִמְרוֹת) *f.* wie אֵמֶר in den Bdtgen. 2 u. 3 und auch nur poëtisch Gn. 4, 23; Dt. 32, 2 u. a.; jedoch ist dessen Gebrauch häufiger.

אֶמְרָה (aus אֵמֶר, wie עֶזְרָה v. עֵזֶר) *f.* wie אִמְרָה Kl. 2, 17.

אִמְרִי (*Emporragender*, v. אָמַר 1) *n. p. m.* Neh. 3, 2; 1 Chr. 9, 4; vgl. אִמֵּר.

אֱמֹרִי (v. אֹמֶר) *nom. gent. m.* ʾ*Amoriter* d. h. *Gebirger*, einer der grössten u. bedeutendsten Stämme des kan. oder phön. Volkes, welcher zur Zeit der Eroberung K'naʿans durch die Israeliten fast ganz Palästina inne hatte u. dah. auch für K'naʿan überhaupt steht Gn. 48, 22; Dt. 1, 20. Der phön. ʾAmoriterstamm hat sich zuerst im jenseit. Jordanlande, das dah. אֶרֶץ הָאֱמֹרִי Ri. 10, 8 heisst, angesiedelt, wo er zwei Reiche gründete, ein südliches mit der Hauptstadt חֶשְׁבּוֹן 11, 22; Nu. 21, 13 34 u. ein nördliches mit der Hauptstadt אֶדְרֶעִי 21, 33; später wurde er auch im diesseitigen Jordanlande mächtig. Die grosse Bedeutung dieses Stammes u. seine Ausbreitung üb. ganz Palästina war Veranlassung, dass sämmtliche vorisr. Einwohner als ʾAmoriter bezeichnet werden Gn. 15, 16; 2 S. 21, 2; Am. 2, 9. S. אוֹמָר.

אֲמַרְיָה (*Jah ist Verheisser*) *n. p. m.* 1 Chr. 5, 33 37; Neh. 10, 4; 11, 4; Esr. 10, 42; Zef. 1, 1; manchmal steht dafür ־יָהוּ. Die Form אֲמַר ist *c.* von אָמָר (Verheisser).

אֲמַרְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* 2 Chr. 19, 11; aber 31, 15 u. 1 Chr. 24, 23 steht es für אֲמַרְיָה.

אַמְרָפֶל *n. p.* eines Königs von שִׁנְעָר zur Zeit Abraham's Gn. 14, 1 9. Da nach der Völkertafel in Shinʿar Semiten wohnten, so muss man die Etymologie des Namens im Semitismus suchen. Man kann es für aus אָם (wie אִם), das öfter in *n. p.* angetroffen wird (s. אָם) u. aus רָפֶל Name des aram. Saturn, syr. ܪܦܠ, zus.gesetzt halten, mithin etwa wie hebr. עַמִּיאֵל, עַמִּישַׁדַּי. ־ֶל ist wie ـِي nur Endung.

אָמַשׁ (ungbr.) s. v. a. מָשׁ (מוּשׁ) *entweichen, -schwinden, aufhören, zurückweichen*, dav. אֶמֶשׁ. — Wie sonst viele Stämme פ״א, so ist auch אָמַשׁ aus der org. W. אָ־מַשׁ, die sich in מָשׁ (מוּשׁ) ausgeprägt findet, weitergebildet; im ar. أَمْسِ das Gestern, der gestrige Tag, scheint derselbe St. zu liegen. Sonst findet sich weder die W. noch der St. in den Dialekten als Verbalbegriff in Gebrauch.

אֶמֶשׁ *m.* eig. das Entwichene, Vergangene, von אָמַשׁ, dah. 1) *das Gestern*, Hi. 30, 3: אֶ׳ שׁוֹאָה *das Gestern der Oede* d. h. die längst öden Oerter; aber Erklärer u. Versionen fassen es hier in der Bdtg. *Nacht*, es mit dem aram. אֶמְשָׁא *Finsterniss* vergleichend. Als adv. *gestern, schon, längst* 2 Kö. 9, 26, wie אֶתְמוֹל vgl. Jes. 30, 33. — 2) speciell: *die abgeschlossene, verwichene*, also *die letzte, vorige Nacht* Gn. 19, 24; 31, 29 42. Das ar. أَمْسِ der gestrige Tag u. das ZW. مَسَّى am Abend machen, als secundär aus أَمْس, setzt auch die hebr. Bdtg. voraus.

אֱמֶת (aus אֱמֶנֶת = אֲמֶנֶת zus.gezogen; mit *suff.* אֲמִתּוֹ, אֲמִתְּךָ) *f.* eig. *Festigkeit, Beständigkeit*, v. אָמַן I, dah. 1) von der Zeit: *Dauer, Bestand*, שָׁלוֹם וֶאֱ׳ Jes. 39, 8 wie שְׁלוֹם אֱמֶת Jer. 14, 13 *dauernder*,

beständiger Friede. — 2) *Zuverlässigkeit, Sicherheit, Gewissheit, Richtigkeit* Dt. 13, 15; Jos. 2, 12; 2 S. 7, 28; Neh. 9, 33; Jer. 42, 5. — 3) *Treue*, d. h. diejenige Verlässlichkeit, welche das gegebene Wort hält, das Verheissene Ps. 30, 10; 45, 5; 54, 7; 57, 11 u. sogar die Drohworte erfüllt, als besondere Tugend von Gott, Königen oder Menschen, gew. mit חֶסֶד verbunden Gn. 24, 49; Ps. 25, 10; Spr. 20, 28; Gott heisst dah. אֵל אֱ׳ Ps. 31, 6 od. אֱלֹהֵי אֱ׳ 2 Chr. 15, 3. — 4) *Ehrlichkeit, Unbescholtenheit, Redlichkeit*, ggs. רֶשַׁע Ri. 9, 16; Neh. 7, 2; Ez. 18, 9, dah. auch *Freundschaft* Est. 9, 30; *Uneigennützigkeit* Ex. 18, 21. — 5) *Wahrheit*, im Ggs. zur Lüge Gn. 42, 16; *Wahrhaftigkeit* Spr. 22, 21, nam. von der relig. Wahrheit u. von der wahren Verkündigung der Zukunft Ps. 25, 5; Dan. 8, 12; 9, 13; dah. häufig mit dem Worte Gottes Ps. 119, 142, mit den Weissagungen Jer. 26, 15 u. s. w. verbunden. S. אֱמוּנָה.

אֲמִתַּי (v. אֱמֶת; *Wahrhaftiger*) *n. p. m.* 2 Kö. 14, 25; Jon. 1, 1. Der Ar. hat die verkürzte Form متى, u. das n. p. *Ματθαῖος*, syr. ܡܬܝ (Mt. 10, 3), ist viell. מַתַּי = מַתִּי, wenn es nicht aus מַתְיָה = מַתִּתְיָה verkürzt ist.

אַמְתַּחַת (mit *suff.* אַמְתַּחְתּוֹ; *pl. c.* ־תְּחוֹת) *f. Getreidesack*, LXX *μάρσιπος* Gn. 42, 27; 43, 12. S. מָתַח, vgl. מִטְפַּחַת v. טָפַח.

אֵימְתָנִי (aus מְתַן = hebr. מֹתֶן, mit א-Vorschlag) *aram. adj. f. stark, kräftig*, eig. wohlhüftig (vgl. delumbis, delumbatus) Dan. 7, 7, wovon das masc. אֵימְתָן ist, vgl. אָחֳרִי v. masc. אוחר 2, 39, wo das fem. ebenfalls nur durch ־ִי gebildet ist. S. מֹתֶן u. aram. מְתַן.

אָן (Pr.-St., aus אַיִן zus.gezogen) *adv. interr.* eig. wo? dah. im Targ. für אֵי, hebr. aber: *wohin?* 1 S. 10, 14, in welcher Bdtg. es für אָנָה (אָן mit ־ָה der Bewegung) steht. עַד־אָן *bis wohin? wie lange?* quousque? Hi. 8, 2; מָאן (K'tib) *woher?* 2 Kö. 5, 25, für מֵאַיִן. Die Zus.ziehung der Vocale *ai* zwischen 2 Consonanten in *â* ist im Hebr. häufig z. B. דָּתָן aus דֹּתַיִן, עֵשׂ aus עַיִשׁ. S. אָנָה, אָנָּה.

אֵן (Pr.-St.) s. אֲנִי־, אַתָּה u. a.

אֹן *Vermögen* s. אוֹן.

אֹן *Heliopolis* s. אוֹן.

אָנָּא (Pr.-St. aus אָהּ־נָא zus.gezogen, auch אָנָּה geschrieben) *interj. o doch! ich bitte, obsecro, quaeso*, am Anfange des Satzes stehend, wo נָא gewöhnlich nicht stehen kann. Es folgt entw. der imperat. Gn. 50, 17; Ps. 118, 25; אָנָּה 2 Kö. 20, 3; Jes. 38, 3; Ps. 116, 4, od. das fut. ap. Neh. 1, 5 11, od. es steht ganz als Ausruf ohne Beziehung Ex. 32, 31; Dan. 9, 4; אָנָּה Jon. 1, 14; 4, 2; Ps. 116, 16. Bei dringenden Bitten kann sogar noch נָא folgen. — Das Bittwörtchen נָא, welches auch für sich vorkommt, u. der Ausruf אָהּ als Nebenform v. הָהּ, machen Zus.setzung u. Bdtg. klar, aber durch die Schreibung אָנָּה wird נָא schon etwas verwischt, u. als man נָא od. נָה weniger als enclitisches נָא ausgesprochen, hat man auch אָנָּא, אָנָּה betont od. ihm doppelte Accente gegeben אָנָּא.

אֲנָא (od. אֲנָה; Pr.-St.) *aram. pron. pers.* s. v. a. hebr. אֲנִי *ich* Dan. 2, 8 23; 3, 25; 4, 6; 7, 15. Dieser Pr.-St. heisst syr. ܐܢܐ, zab. אנא, sam. אֲנָה u. אֲנָא, ar. أنا, äth. ană, amhar. enê, malt. ŷn, ŷna, ynae u. s. w. Ueber seine sprachliche Herleitung s. אֲנִי.

אֵנְב (aram.) zu אִנְבֵּהּ s. אֵב.

אָנָה (Pr.-St., einmal אָנָּה; aus אָן mit ־ָה der Bewegung) *adv. interr.* 1) *wohin*, in reinen Doppelfragen אֵי־מִזֶּה ... וְאָנָה *woher? ... und wohin?* Gn. 16, 8 od. אָנָה ... וּמֵאַיִן *wohin ... und woher?* Ri. 19, 17 oder לְמִי ... וְאָנָה *wem? ... und wohin?* Gn. 32, 18. Aber auch in der einfachen reinen Frage *wohin?* 2 S. 2, 1; 2 Kö. 6, 6; Zach. 2, 6; 5, 10; Ez. 21, 21; od. אָנָה allein wiederholt Hl. 6, 1, im zweiten Gliede אָנָּה geschrieben Ps. 139, 7. Nach der Natur der Fragepartikeln zuweilen auch eine Verneinung einschliessend, d. h. *wohin?* kann in *nirgendwohin* aufgelöst werden Gn. 37, 30; Dt. 1, 28; 2 S. 13, 13. —

2) mit Zurückdrängung der Fragekraft *dahin*, *wohin*, nach לֹא יָדַע Jos. 2, 5; Neh. 2, 16, ohne sie jedoch ganz aufzugeben. Hierher gehört auch die in der 2. Periode der Sprache entstandene künstliche Zus.stellung אָנֶה וָאָנָה 1 Kö. 2, 36 42; 2 Kö. 5, 25 *wo- und wohin* d. h. irgendwohin; in אָנֶה ist das ĕ am Wortende aus *a* wegen Zus.treffens zu vieler *a* nacheinander abgeschliffen worden, vgl. מֶה für מָה. — 3) mit Zurückdrängung des Moments der Bewegung, also *wo?* Rt. 2, 19; Jes. 10, 3. — 4) von der Zeit *wann?* dah. עַד־אָנָה *bis wann? wie lange?* Ex. 16, 28; Ps. 13, 2; Hi. 18, 2; aber es steht dafür auch אָן.

אָנָּה s. אָנָּא u. אָנָה.

אָנֶה s. אָנָה 2.

אָנָה I. (nur 3 *pl.* וְאָנוּ, was jedoch *Ibn Koreisch* schon וְאָנּוּ gelesen) s.v.a. אָן (אָנַן) *klagen*, *jammern*, *trauern* Jes. 3, 26; 19, 8. Dav. אֲנִיָּה, תַּאֲנִיָּה.

Die org. W. ist also, wenn unsere TLA. richtig ist, אנ—ה als Weiterbildung v. אָן, mit der GB. respirare, u. hängt also mit אָן I (s. אוֹן) u. הָן (s. d.), wo auch die Vergleichung angegeben ist, zusammen. Das ar. أَنَّ ächzen, seufzen, ist jedoch nur mit אָנַח zu vergleichen.

אָנָה II. (ungbr.) eig. s. v. a. עָנָה II, חָנָה u. כָּנַע: *gebogen*, dah. *bäuchig sein*, von Gefässen, die durch ihre gebogene, bäuchige Form etw. fassen können (s. כְּלִי). Dass man bei der Bezeichnung von *Schiff* davon ausging, sieht man aus der Wahl v. כְּלִי Jes. 18, 2, aus סְפִינָה u. gr. γαῦλος u. γαυλός u. s. w. Dav. אֳנִי, אֳנִיָּה u. אוֹנִיָּה K'tib.

אָנָה III. (Kal ungbr.) *gelegene*, *passende*, *schickliche Zeit sein*, wie ar. أَنَى, dann: opportunum esse, *gerade zutreffen*, *sich gerade fügen* (vgl. عَنَّ accidit, obvenit), dav. תֹּאֲנָה. Bildl. *beischlafen*, eig. coïre, sich zu etw. hin fügen, dav. תַּאֲנָה, wenn nicht diese Bdtg. zu אָנָה I in der urspr. Bdtg. respirare zu ziehen ist, so dass der Verbalbegriff eig. keuchen, schnauben, brünstig sein, gefasst werden kann.

Pi. אִנָּה (durch Zufall od. Schickung) *zutreffen machen*, etw. *fügen*, dah. *herbeiführen* Ex. 21, 13, mit לְיָד verbunden.

Pu. אֻנָּה *herbeigeführt werden*, was auch durch *sich fügen*, *begegnen*, *zustossen* u. s. w. umschrieben werden kann, mit לְ der P. Spr. 12, 21 od. אֶל־ Ps. 91, 10 u. acc. dessen, was herbeigeführt wird.

Hitp. הִתְאַנָּה eig.: für sich fügen lassen, dah. *Anlass suchen* (vgl. das NW. תֹּאֲנָה Anlass) 2 Kö. 5, 7 mit לְ an Jemandem, um zu schaden.

Aus dieser Bdtg. von אָנָה hat man אֵת (אֶת־), als aus אָנַת zus.gezogen, abgeleitet; allein s. אֵת (mit suff. אֹתוֹ) u. אָנַת.

אֳנָה s. אָנָא.

אֲנוּ (Pr.-St.) *pron. pers. wir*, nur Jer. 42, 6 K'tib (in der Mishna gewöhnlich), wofür K'ri das gew. אֲנַחְנוּ liest. Die org. W. kann אַ־נוּ sein, indem dem *nû* entsprechend sich wurzelverwandt skr. *nau*, gr. νώ, lat. *nô-s* findet u. überdies dieser Pr.-St. auch im suff. als wurzelhaft so erscheint; allein noch wahrscheinlicher ist אנ, kopt. ⲁⲛ od. ⲛ̄ (s. אֲנִי), die org. W., wozu die plurale Endung וּ (vgl. אֵלּוּ, אֵלֶּה) tritt. S. אֲנַחְנוּ.

אִנּוּן (Pr.-St.) *aram. pron. pers. m. sie*, *ii*, *isti* Dan. 2, 44, sonst auch הִמּוֹ u. im Targum הִנּוּן, syr. ܐܢܘܢ, ܗܢܘܢ, sam. אִנּוּן; es ist aus הוּן (aus hu-un) pl. v. הוּ, mit Vorsetzung des pron. Stammes אנ־ (wie er sich in אֲנִ־י, אָנֹ־כִי u. s. w. findet) entstanden u. das ה ist durch das Dag. absorbirt (s. mein Lehrg. d. aram. Idiome I. S. 238). Die weibliche Form ist אִנִּין *sie*, *eae*, *istae* Dan. 7, 17, aus אִנ־הִין entstanden. Ueber die ursprünglichen Formen הוּן, הִוּן *m.*, הִין, הֵין *f.* (vgl. תִּין, תִּוּן u. כֵּין, כֵּן u. כּוֹן; תֵּין) s. הוּא. Das punische *ynnocho* (Poen. 1, 3 7) ist הִנּוֹ כֹה *dahier* u. hängt mit אִנּוּן nicht zusammen.

אֱנוֹשׁ (aus אֱנָשׁ, wie noch aram.; *pl.* אֲנָשִׁים, *c.* אַנְשֵׁי, v. אֱנָשׁ) *m.* 1) poët. Ausdruck für *Mensch*, u. zwar coll. vom

Menschengeschlechte Dt. 32, 26; Hi. 7, 17; 9, 2; Ps. 8, 5; Jes. 56, 2; nur höchst selten wie אִישׁ als einziges bestimmtes Individuum gefasst Ps. 55, 14; Hi. 5, 17. Wie beim coll. אָדָם sagt man zuweilen poëtisch בֶּן־אֱנוֹשׁ Ps. 144, 3, dah. auch parall. בֶּן־אָדָם Ps. 8, 5, u. wie אִישׁ stellt man 'אֱ ebenfalls *Gott* gegenüber Hi. 4, 17; 25, 4; 33, 12. Man bezeichnet dah. damit den *sterblichen*, *hinfälligen* Menschen 25, 6; Ps. 8, 5, nam. niedriggesinnte, verderbte Ps. 9, 20 21; 56, 2; 66, 12, wie auch אִישׁ (s. d.) so gebraucht wird, ohne dass diese Bdtg. im Grundbegriff zu liegen braucht u. wirkl. auch nicht liegt, vgl. Ps. 8, 6. Sonst kommt 'אֱ auch im Sinne *die gewöhnlichen Menschen*, *das Volk* vor, בְּחֶרֶט אֱנוֹשׁ Jes. 8, 1 *in volksthümlichem Styl* d. h. in einer allen lesbaren Schrift, vgl. zur Sache Hab. 2, 2, zum Ausdruck κατὰ ἄνθρωπον Gal. 3, 15. — Der pl. אֲנָשִׁים, der aus אֱנוֹשִׁים entstanden (s. אִישׁ), wie der Sam. wirklich einige Mal hat, gehört in Hinsicht seines Gebrauches schon ganz zu אִישׁ u. seine Bdtgen. sind dah. dort zu suchen. Der Zus.hang zwischen אֱנוֹשׁ und אֱנָשׁ, אֲנָשִׁים und אֱנוֹשִׁים ist aus der bekannten nordpaläst. (u. phön.) Eigenthümlichkeit, das ָ wie ֹ d. h. *a* wie *o* auszusprechen, erklärbar. S. אֱנָשׁ. — 2) (*Mensch*) *n. p.* eines Enkels Adam's, eines Sohnes des שֵׁת Gn. 4, 26; 5, 6 9. 'אֱ war in der vorfluthl. Sage urspr. Begriff des Urmenschen u. אָדָם parallel, später aber wurde es zum Personennamen, wie *Manu* (Mann, Mensch) bei den Indern; im Phön. findet sich אנוש (d. h. אֱנָשׁ) Ἄνυσος (Her. 7, 98) als n. p. eines Sidoniers. S. אֱנָשׁ II.

אֲנוּשָׁה *f.* nur Ps. 69, 21 u. von LXX u. Vulg. als sbst. gefasst; allein nach unserem Texte heisst es אָנוּשָׁה u. kann dah. nur impf. v. נוּשׁ (s. d.) sein.

אנח (ungbr.) *stöhnen*, *anken*, eig. beklommen sein, (eine härtere Form ist אָנַק, vrw. חָנַק); nur *Nif.* נֶאֱנַח eig. sich beklommen fühlen, dah. *seufzen*, *klagen*, mit עַל Ez. 9, 4; 21, 12 od. מִן der Sache, worüber man klagt Ex. 2, 23, aber auch abs. *seufzen*, *trauern* Kl. 1, 4 8 11; von Thieren Jo. 1, 18, parall. mit אָבַל Jes. 24, 7. Als Steigerung wird hinzugefügt: *mit Brechen der Lenden* Ez. 21, 11 d. h. so heftig, dass die Lenden fast sprengen könnten, und בִּמְרִירוּת d. h. = בְּמַר נֶפֶשׁ *mit Betrübniss* od. Trauer.

Der St. אָנַח (targ. אֲנַח, syr. u. zab. ܐܢܚ, sam. *'anach*, ar. أنّ) ist von gleicher Bdtg. wie mit härterem *k*-Laut אָנַק, u. da אנק offenbar mit חָנַק, griech. ἄγχ-ειν, ang-ere u. s. w. zus.hängt, so zeigt sich der urspr. Begriff *beklommen sein* deutlich, u. mithin ist אָנָה I eine andere Weiterführung des Begriffes. Die org. W. liegt in אַ־־ח, wie auch die von נָהַג Nah. 2, 8, נָהַק, ar. نَهَجَ, نَهَقَ, נָה־ה, syr. ܢܗܐ u. a., während v. אָנָ־ה die W. אנ ist. Dahin gehört

אֲנָחָה (mit *suff.* אַנְחָתִי; *pl.* mit *suff.* אַנְחֹתַי) *f.* eig. Beengtheit, Beklommenheit, dann aber *Klage*, die man ausstösst Ps. 102, 6, parall. mit יָגוֹן Jes. 35, 10; *Seufzer* Ps. 31, 11. אַנְחָתָה Jes. 21, 2 ist für ־חָה zu verstehen (vgl. יְלָלָתָה 15, 8 = ־תָה; הַיְסָדָה Ex. 9, 18 = ־דָה) d. h. *Klage um sie* (Babel).

אֲנַחְנָא (Pr.-St.) *aram. pron. pers. pl.* wie hebr. אֲנַחְנוּ, *wir* Dan. 3, 16 17; Esr. 5, 11 u. auch אֲנַחְנָה 4, 16. Nach Abtrennung des Pronominalst. ־אנ, den man auch sonst findet (s. אֲנִי), bleibt nur noch חְנָא übrig, das = חְנוּ, אֲנוּ ist u. unter אֲנַחְנוּ seine Erklärung findet.

אֲנַחְנָה s. אֲנַחְנָא.

אֲנַחְנוּ (Pr.-St.; paus. אֲנָחְנוּ; abgek. נַחְנוּ, paus. נָחְנוּ) *pron. pers. wir*, als pl. v. אֲנִי u. אָנֹכִי ausschliesslich in Gebrauch Gn. 42, 13; 43, 8 u. a., während אֲנוּ nur Jer. 42, 6 K'tib u. das verkürzte נַחְנוּ nur Gn. 42, 11; Ex. 16, 7 8; Nu. 32, 32; 2 S. 17, 12; Kl. 3, 42 vorkommt. Es steht 1) oft mit part. verbunden, um die gegenwärtige Handlung zu bezeichnen, u. zwar demselben entw. vor- Gn. 37, 7; Dt. 1, 28 od. nachgesetzt Gn. 19, 13; 42, 21; 1 Chr. 29,

13, jedoch mit einem feinen Unterschiede in der Betonung der Rede. — 2) in gleicher Weise mit Adjectiven, die selten nach- NEH. 5, 3, gew. vorgesetzt sind Jos. 2, 17; 9, 22; 2 Kö. 7, 12. — 3) wie bei allen pers. FW. wird 'אֲ dem ZW. mit pers. suff. zum grössern Nachdrucke des Persönlichen vor- od. nachgesetzt GN. 44, 9; 47, 19; DT. 1, 41; Jos. 9, 19, nam. ist dieses häufig in den spätern Schriften KL. 5, 7; Ez. 33, 10; ESR. 4, 3; 9, 7; 10, 2; NEH. 5, 8 u. a. der Fall. Dahin gehört auch die Wiederholung des 'אֲ bei Partikeln, die schon mit dem suff. ־נוּ verbunden sind 2 S. 5, 1.

Was die Herleitung anlangt, so hat man es (Gesen.) als aus אָנֹכִי entstanden angesehen, wie אֲנוּ aus אֲנִי, u. zwar entw. daraus wiederholt (Ewald), od. einfach mit Anfügung des suff. נוּ (Ges.), nach Verwandlung des כ in ח. Allein weder das Eine noch das Andere ist richtig. Die passendste Erklärung ist, אנ (wie es in אָנ—כִי, אֲנ—ִי, אַנְ—וּ u. a. sich findet) als uralten Pr.-St. anzusehen, der sich auch in der kopt. Pronominalbildung als Bestandtheil findet (z. B. theb. ⲁⲛ-ⲟⲕ, bashm. ⲁⲛ-ⲁⲕ u. s. w.), u. חַנוּ als eigentliches Wort für *wir*. In diesem חַנוּ ist ־וּ, gleichviel ob aus ־ון od. ־ום verkürzt, die plurale Bezeichnung, wie auch in dem gleichbedeutenden אֲנ—וּ dies der Fall ist (s. אֵלּוּ, אֵלֶּה, אֵלֶּה) u. wie in אֲנ—ִי das ־ִי nichts weiter ist als das unselbst. FW. der 1. Pers. sg.; der somit übrigbleibende Pr.-St. חנ ist dann nur härtere Form von אנ. Im Aram. ist das plurale ־וּ in ־ָא übergegangen (vgl. אִנּוּן *er* für אִנּוּ, אִנְהוּ, אִנּוּן), dah. אֲנַ—חְנָא, אֲנַ—חְנָה = אֲנַ—חְנוּ, und aus gleichem Uebergange ist das malt. u. maurit. ᾿*achna* (אחנא), das äth. *gna* (u. *hena*) *wir*, zu erklären. Neben ־וּ, aram. ־ָא, gab es jedoch im Aram. noch eine plurale Endung ־ָן, welche sich noch im targ. אֲנַן, sam. אֲנַן, kopt. ⲁⲛⲟⲛ, ⲁⲛⲁⲛ, abgekürzt ⲁⲛ-ⲛ *wir* (wo aber dieses ־ָן *an* aus ־ון sich abgeschliffen haben mag u. dah. mit ־ָן des fem. nur zufällig zus. trifft) = אֲנוּ, syr. ܚܢܢ, sam. אֲנַ—חְנַן = חֲנוּ (אֲנַ—), erhalten hat; u. wie für ersteres d. paläst. נַן, syr. ܢܢ, so kommt für letzteres das nas. אַחְנִין, חֲנִין als Abart vor. Mit der kürzern Form נַחְנוּ stimmt ar. نَحْنُ zus.

אֲנָחֲרַת (*Hohlweg*, *-gang*) *n. p.* einer Stadt im Issaschar-Gebiete Jos. 19, 19. Das א ist Vorschlag u. נַחֲרַת = נְחָרָת (Hohlweg, -gang, vgl. ar. نَاحِرَةٌ res cava) ist eine Feminalform v. נָחַר.

אֲנִי (Pr.-St.; pausa אָנִי) *pron. pers. comm. ich*, dem אַתָּה GN. 31, 44, הוּא 41, 11 u. s. w. entgegengesetzt. Sein eig. pl. ist אֲנוּ JER. 42, 6 K'tib, statt dessen aber gew. אֲנַחְנוּ od. verkürzt נַחְנוּ vorkommt. Wie die andern persönl. FW. wird 'אֲ verbunden 1) mit dem part., um die Gegenwärtigkeit einer Handlung auszudrücken GN. 9, 12; 27, 8; 41, 9. — 2) mit dem bestimmten ZW. in der 1. Person, um auf das Persönliche Nachdruck zu legen 14, 23; 34, 30; Ex. 6, 5; 33, 19 (wo אֲנִי auch als acc. erscheint GN. 27, 34); nam. ist dieses im spätern Hebraismus der Fall, wie z. B. in Kohelet, Daniel u. a. Ebenfalls zum Nachdrucke mit dem NW. u. dem suff. ־ִי GN 17, 4; 40, 16. Noch grösserer Nachdruck ist es, wenn אַף אֲנִי LEV. 26, 16 41, גַּם אֲנִי KOH. 2, 15; JES. 66, 4 folgt od. vorangeht. Zuweilen wird jedoch dieses 'אֲ durch Partikeln von demjenigen W. getrennt, für dessen Nachdruck es dient KOH. 1, 16. — 3) steht אֲנִי zur Verstärkung des suff. der 1. Pers. an Partikeln, wodurch es alle Casus ausdrückt DAN. 8, 1; SPR. 8, 14. — 4) wie alle persönl. FW. schliesst es das ZW. *sein* ein, so dass es mit dem Ausgesagten einen vollst. Satz bildet GN. 15, 7, nam. in der Phrase יי 'אֲ Ex. 6, 6 u. a. — 5) zu grösserem Nachdrucke wird 'אֲ wiederholt DT. 32, 39; JES. 48, 15. — 6) die Pausalform אָנִי steht nicht blos am Satzschlusse GN 50, 19, sondern auch bei weniger abschliessender Rede 27, 34, sowie bei gewissen Phrasen z. B. in חַי אָנִי NU. 14, 21.

Auf der Form אֲנִי beruht das suff. der 1. P. ־ַנִי u. ־ֵנִי am ZW. (wie auf אֲנוּ das suff. ־ָנוּ, ־ֵנוּ) und ־ִי am NW.,

indem theils blos א, theils der Pr.-St. אנ verwischt wurde, woraus man mithin für Entstehung des אֲנִי nichts entnehmen kann; jedoch beim Vergleich des pronominalen Wurzelwortes אנ in den andern FW. erkennt man leicht, dass ־ִי in אֲנִי das unselbstständige FW. ist, wie auch kopt. ı als suff., z. B. von ⲡⲟ Gesicht ⲡⲟ-ı mein Gesicht, dasselbe ist; auch אנ findet sich kopt. in ⲁⲛ bei den FW. wieder:

אֳנִי (ohne pl.) *m. Flotte* 1 Kö. 9, 26 27; 10, 11, Vulg. classis; eig. Massenwort: eine Anzahl Schiffe, welche als etw. Ganzes verbunden sind, dah. der Chronist dafür in den Parallelstellen 2 Chr. 8, 18; 9, 21 den pl. אֳנִיּוֹת setzt. Jedoch kommt es 1 Kö. 10, 22; Jes. 33, 21 auch als *fem.* in der Bdtg. *Einzelschiff* vor. — Da das gleiche ar. إِنَاءٌ *Gefäss* heisst und dort auch خَلِيَّةٌ u. a. die Bdtgen. Schiff u. Gefäss vereinigen, so ist es von אָנָה II. abzuleiten.

אֳנִיָּה (*pl.* אֳנִיּוֹת; 2 Chr. 8, 18 אוֹנִיּוֹת K'tib) *fem. das Schiff* Jon. 1, 3 4 5; Spr. 30, 19; häufiger jedoch der pl. 1 Kö. 22, 49; 2 Chr. 20, 36; גּוּר אֳ׳ Ri. 5, 17 *sich auf den Schiffen* (als Gast od. Matrose) *aufhalten;* חוֹף אֳ׳ Gn. 49, 13 entw. = חוֹף יַמִּים, od. es bedeutet: *Schiffswerfte;* אַנְשֵׁי אֳ׳ 1 Kö. 9, 27 *seekundige Leute.* Von den Gegenden, wohin die Schiffe zu fahren pflegten, hiessen sie אֳ׳ תַּרְשִׁישׁ 22, 49; Jes. 2, 16, u. viell. ist אֳ׳ אֵבֶה Hi. 9, 26 ebenso zu fassen (s. אֵבֶה u. אֵיבָה); אֳ׳ סוֹחֵר Spr. 31, 14 *Kaufmannsschiffe*, welche verfertigte Waare ausführen. Das K'tib אוֹנִיּוֹת, wie der sam. Codex auch Dt. 28, 63 schreibt, hat ־ָ in ־וֹ verwandelt, was sonst auch in der früheren Sprachperiode geschah, vgl. פָּעֳלוֹ = הָעֳלָה; הֶעֱלָה = פָּעֳלוֹ. S. אָנָה II.

אֲנִיָּה *f. Klage, Trauer* Jes. 29, 2; Kl. 2, 5, v. אָנָה I.

אֲנִיעָם (*Volksklage* od. *-leid*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 19.

אָנַךְ: (ungbr.) *spitz, scharf sein,* oder was sonst mit diesem Begriffe vrw. ist; die W. wäre demnach אָ־נַךְ, die auch in חָ־נַךְ, wov. חַכָּה, u. in תָּ־נַךְ sich findet. Dav. אֲנָךְ. Eine andere Erklärung s. u. אֲנָךְ.

אֲנָךְ *m.* eig. Zugespitztes, Spitze, dah. als Bauinstrument: *Spitzhaken* (Messhaken), *Stachel*, den man zum Reissen od. Zeichnen braucht, vgl. שָׁמִיר; nur Am. 7, 7 8 von dem Spitzhaken u. Messhaken der Verwüstung, חוֹמַת אֲנָךְ 7, 7 *Mauerspitze*, *-zinne*, wörtl. zugespitzte, zur Zinne sich erhebende Mauer. LXX, Sym. und Syr. haben es daher richtig durch ἀδάμας, Spitzeisen zum Gebrauche des Eingrabens, wiedergegeben. *Aqu.*, *Ibn Ǵanâch*, *Ibn Koreish*, *Tanchûm*, *Kimchi* u. a. erklären jedoch אֲנָךְ in der Bdtg. *Blei* od. *Zinn*, wie ar. أَنُكٌ, syr. ܐܢܟܐ, armen. *anak* u. s. w., davon dann *Bleigewicht*, *Senkblei*, *Perpendikel*, womit man die Geradheit der Mauer abwägt: חוֹמַת אֲ׳ dah. *senkrechte Mauer.* Letztere Erklärung aber ist in dem Verbalbegriffe nicht gut begründet.

אָנֹכִי (Pr.-St.; in Pausa אָנֹכִי) *pron. pers. ich*, eine vollere Form für אֲנִי, kommt vorzüglich in der älteren Periode der Sprache vor, dah. sie in Ez. (jedoch 36, 28), Koh., Dan. (jedoch 10, 11), Esr., Neh. (jedoch 1, 6) u. Chr. (jedoch 1 Chr. 17, 1) nicht vorkommt. Es wird wie אֲנִי (s. d.) in den dort angeführten Fällen verwendet u. es ist dah. nicht nöthig, Beispiele anzuführen. — Mit אָנֹכִי hat schon der Midrash das kopt. ⲁⲛⲟⲕ (theb., mit Vokalauslassung ⲁⲛ̄ⲕ, mit ⲅ für ⲕ wegen des vorhergehenden ⲛ: ⲁⲛ̄ⲅ; memph. ⲁⲛⲟⲕ; bashm. ⲁⲛⲁⲕ) verglichen, u. an einer Verwandtschaft beider ist in der That nie gezweifelt worden. Aus der Vergleichung stellt sich heraus, dass ־ִי in אָנֹכִי derjenige Pr.-St. der 1. Person ist, der auch in אֲנִ־י u. in dem suff. angetroffen wird, und dass dieses Personalzeichen der 1. Pers. ı nach der Eigenthümlichkeit des Koptischen im Aegyptischen weggelassen ist; das hierauf übrige *anoch* (אָנֹךְ), phön. אנך (Ath. 4, 1; Kit. 2, 1; 3, 1;

Poen. 1, 15 16; 2, 35), was ganz dem ägypt. ⲁⲛⲟⲕ, ⲁⲛⲁⲕ entspricht, ist als Zus.setzung aus ⲁⲛ u. ⲟⲕ, hebr. אנ u. כִי, sehr leicht zu erkennen, zumal da hier das אנ auch in אֲנִ־י, אֲנַ־חְנוּ u. s. w. und dort ⲁⲛ mehrfach zur Bildung pronominaler Stämme verwendet wird. Es bleibt mithin nur *och*, phön. *ech*, kopt. ⲟⲕ, ⲁⲕ übrig, was wesentlich das FW. der 1. Pers. bildet, u. was bei der Sprachenvergleichung zu beachten ist (skr. *ah*-am, gr. ἐγώ, lat. *ego* u. s. w.).

אָנַן (ungbr.) d. h. אָן s. v. a. אָנָה I *klagen*, *jammern*, *trauern*, ar. أَنَّ u. هَنَّ, targ. אֲנַן u. in der Mishna von אָבַל unterschieden. Nur *Hitp.* הִתְאוֹנֵן eig. sich beklagen, dann *klagen*, *laut jammern* Nu. 11, 1; Kl. 3, 39; LXX γογγύζειν. Ibn ʿEsra hat es unrichtig v. און abgeleitet.

אָנַס (nur *part.* אֹנֵס) *drängen*, *zwingen*, *nöthigen*, Est. 1, 8: *nicht nöthigend;* targ. אֲנַס, syr. ܐܢܣ, woraus es in Est. aufgenommen ist. Die W. ist אָ־נַס mit der GB. *stacheln*, *stechen*, u. ist auch in שָׁ־נַס u. נָעַץ noch vorhanden; ob es jedoch auch mit עָ־נַשׁ (s. d.), ar. عَنَسَ, zus. hängt, ist problematisch.

אֲנַס (nur *part.* אָנֵס) *aram.* s. v. a. hebr. אָנַס, bildl. dah. Dan. 4, 6 *Noth*, *Mühe machen* d. h. lästig, schwer sein.

אָנַף I. (ungbr.) *emporgehoben*, *gewölbt*, *hügelig sein*, dah. übertr. von der entgegenragenden, hügeligen u. emporgehobenen Seite des Angesichts (s. אַף u. aram. אַנְפִּין) u. speciell von der vorstehenden Nase, wie auch die Bezeichnung פָּנִים von verwandter Anschauung ausgegangen ist. Die W. ist אָ־נַף u. findet sich noch in נָף (נוּף) III. gehügelt, gewölbt, emporragend sein (wov. נוֹף), נָפָ־ה, wov. NW. נָפָה, mit einiger Modification des Lippenlautes in נָב, dav. *n. p.* נֹב (Hügel), u. in נָבָ־ה, ar. نَبَا eminere, elatum esse, dav. *n. p.* נְבוֹ (Anhöhe, Hügel). Die Bdtg. dieser W. ist auch so im Mittelländischen (vgl. skr. *nabhi*, pers. *nâf*, lett. *nabha*, dt. *Nab-el*, ahd. *nap-alo* u. s. w.). Vgl. auch ar. نَافَ eminere, longum et elatum esse, u. نَوْف das Emporragen des Kamelhöckers. Dav. אַף.

אָנַף II. (wahrsch. erst denom. v. אַף, vgl. חָטַם v. חֹטֶם; *fut.* יֶאֱנַף) *unwillig*, *aufgebracht sein*, *zürnen*, Kal nur in der poët. Rede, mit בְּ d. P., über die man zürnt 1 Kö. 8, 46; 2 Chr. 6, 36; Ps. 85, 6; Jes. 12, 1; Esr. 9, 14; selten mit לְ Ps. 60, 3, od. ganz abs. Ps. 2, 12; 79, 5; vgl. ar. أَنِفَ sich von etw. abwenden, gegen etw. widerwillig sein, zürnen, ebenfalls denom. v. أَنْف. In Prosa steht dafür gewöhnlich:

Hitp. הִתְאַנַּף (*fut.* יִתְאַנַּף) *zürnen*, mit בְּ der P. Dt. 1, 37; 4, 21; 9, 8 20; 1 Kö. 11, 9; 2 Kö. 17, 18. Dav. אֲנָפָה.

אֲנַף (ungbr.) *aram.* s. v. a. hebr. אָנַף I; dav. NW. אֲנַף.

אֲנַף (nur *pl.* אַנְפִּין, mit suff. אַנְפּוֹהִי; v. אֲנַף=אֲנַף I) *aram. m.* s. v. a. hebr. אַפַּיִם *Angesicht*, eig. die entgegenragende, sichtbare u. vorstehende Seite des Menschen Dan. 2, 46; 3, 19, wie auch hebr. פָּנִים von ähnl. Anschauung ausgegangen ist (s. d.). S. אַף.

אֲנָפָה *f. Papagei* Lev. 11, 19; Dt. 14, 18, v. אָנַף II, von seiner Reizbarkeit so benannt. So nach der arab. Uebersetzung (vgl. زُمَّج eine Adlerart v. زَمِجَ zürnen) u. nach dem Talmud דַּיָּה רַגְזָנִית, nach derselben Etymologie. LXX hat χαραδριός Strandläufer v. אָנַף = נָף I cursitare, was ebensogut möglich ist.

אָנַק (*fut.* יֶאֱנֹק) 1) (ungbr.) *eng*, *beengt*, *gepresst sein*, indem der St. mit חָ־נַק, aram. שְׁ־נַק (vgl. ἄγχειν, angere, *eng* u. a), ar. أَنِقَ, zus.hängt: nam. von dem geengten langgestreckten Halse, wie צַוָּאר Hals v. צוּר eng sein. Dav. אַקּוֹ. — 2) bildl. *stöhnen*, *anken*, von Verwundeten u. Sterbenden Jer. 51, 52; Ez. 26, 15 d. h. aus Beklommenheit aufseufzen, vgl. אָנַח. Dav. אֲנָקָה.

Nif. נֶאֱנַק *stöhnen*, *seufzen*, wie נֶאֱנַח

Ez. 9,4; הֵאָנֵק דֹּם 24,17 *seufze! schweige!* d. h. trauere im Stillen.

אֲנָקָה (c. אֶנְקַת) *f.* 1) Infinitiv-Nomen: *das Seufzen*, *Klagen*, neben בְּכִי Mal. 2, 13, *das Jammern* z. B. der Gefangenen Ps. 79, 11 od. der Armen 12, 6, syr. ܐܢܩܐ mit Apocopirung des ʾOlaf. — 2) (nur *abs.*) Name einer Eidechsenart, überh. eines unreinen Reptils Lev. 11, 30, das Onk. mit יַלָּא Igel, j. Targ. mit מִינְקַת חִוְיָא, פִּלַּית חִוְיָא gegeben u. worüber Versionen u. Erklärer überh. gerathen haben. Es ist die weibl. Form v. אֲנָק in der Bdtg. v. אָנַק 1.

אָנַשׁ I. (nur *part. pass.* אָנוּשׁ *m.*, אֲנוּשָׁה *f.*) *intr. siech*, *krank*, dann bildl. *schmerzlich*, *gefährlich sein*, von einer Pfeilwunde Hi. 34, 6, v. Leid Jes. 17, 11; Jer. 30, 12 15; *traurig*, *trauervoll sein*, vom Tag 17, 16; *krankhaft* d. h. moralisch schlecht *sein* vom Herzen 17, 9, immer von der GB. „siech sein“ ausgehend, wie man aus Nif. sieht, dah. neben חָלָה.

Nif. נֵאָנַשׁ *krank werden* (unheilbar) 2 S. 12, 15.

Der St. א׳ hat zur org. W. א־נַשׁ, wie man aus dem gleichbedeutenden נָשׁ (נוּשׁ) Ps. 69, 21 u. נָס (נָסַס) Jes. 10, 18, syr. ܢܫ und ܢܣ, ar. نش (Abdallatif p. 118) u. aus dem Mittelländischen (skr. naç, gr. νοσ-εῖν u. a.) sehen kann. Wie im Mittell. so ist auch im Semitischen später der Zischlaut in einen *k*-Laut übergegangen. Ein Zus.hang mit אָנַשׁ II zu אֱנוֹשׁ ist kaum denkbar.

אָנַשׁ II. (ungbr.), angenommener St. zu אֱנוֹשׁ Mensch, wie אִשׁ (אִשָּׁשׁ) zu אִישׁ (s. d.). Als GB. haben Einige *gesellig sein*, *sich anschliessen* gesetzt u. auf ar. إِنْس Genosse, Freund u. s. w. hingewiesen; allein da diese Bdtg. auch im Arab. nicht sicher ist, so kann man die org. W. א־נַשׁ darin besser mit ar. نَشَأَ *wachsen*, *sprossen* vergleichen, so dass אֱנוֹשׁ eig. *Spross*, *Schössling*, *Setzling* heisst, wie auch die *n. p.* שֵׁת (v. שׁת = שָׁתַל), קַיִן (v. קֵן = קָנ־ה schaffen), קֵינָן, שֶׁלַח (vgl. Hl. 4, 13), יוּבָל, תּוּבַל in der Urgeschichte nur diesen Urbegriff verschieden benennen. Dav. אֱנוֹשׁ, אֲנָשִׁים, aram. אֱנָשׁ.

אֱנֶשׁ s. אֱנוֹשׁ.

אֱנָשׁ (Dan. 2, 10 אֱנָשׁ; *def.* אֲנָשָׁא u. auch אֲנָשָׁא K'ri 4, 13 14, wo K'tib אֲנוֹשָׁא hat, vgl. phön. אנש; *pl.* אֲנָשִׁים, die hebr. Form 4, 14, im Targ. jedoch נָשִׁין aus אֲנָשִׁין zu Ps. 62, 10) *aram. m.* wie hebr. אֱנוֹשׁ *Mensch* od. coll. *Menschen* Dan. 2, 10; 3, 10 u. a. בַּר אֱנָשׁ *Menschensohn*, d. h. in Menschenähnlichkeit 7, 13, ist nach den meisten Auslegern der Messias, der υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου des NT. und nach dem Sprachgebrauche des Buches Henoch. Aber in Betracht, dass das AT. von einer göttl. Natur des Messias nichts weiss, dass in diesem Kap. nichts vom Messias gesagt wird, dass ferner das dem בַּר א׳ Zugeschriebene in v. 18 22 27 *den Heiligen des Höchsten* beigemessen wird, kann man nur annehmen, dass darunter die קַדִּישֵׁי עֶלְיוֹנִין, das jüd. Volk, abgebildet werden sollten.

אָנַת (ungbr.) *sich neigen* zu, *sich lehnen* an etw., *sich wenden* nach einer Seite hin (svw. צָלַע), dav. *praep.* אֵת (אֶת־, mit *suff.* אִתּ־), aus אֵנֶת zus.gezogen, eig. Seite, dann *bei*, *mit*. — Mit St. אָנַת, der auch im Aeth. vorh. ist (dah. dort *enta* Seite u. als praep. *bei*), ist ar. عَنَدَ *neigen*, *biegen*, dav. عَنْدٌ, عُنْدٌ *Seite*, عِنْدَ *bei*, u. hebr. עֶמֶד in עִמָּדִי verw. (s. אֵת, אִתּ־); auch das ar. عَنَزَ biegen, أَنُثَ biegsam sein, gehört dahin.

אַנְתָּה (Pr.-St.) *aram. pron. pers. m. du* Dan. 2, 29 31 37 38; 3, 10; 5, 13 18 22 23; 6, 17 21, wofür K'ri אַנְתְּ d. i. אַנְתְּ (im Targ. auch אַתְּ), das im Aram. *comm.* ist, punktirt. — Das anlautende אנ in diesem zus.gesetzten Pr.-St. ist schon aus אֲנִ־י u. אָנ־כִי bekannt u. hat sich im ar. أَنْتَ, malt. *ynt*, äth. *an-ta*, amhar. *an-te* erhalten, aber es mag schon früh sich dem folgenden St. zu assimiliren begonnen haben, da *n* im syr. ܐܢܬ nur graphisch sich

erhalten hat u. im hebr. אַתָּה, zab. אַתָּא ebenfalls verschwunden ist. Ueber den andern Pr.-St. תָּה (תָּה) s. אַתָּה.

אַנְתּוּן (Pr.-St.), *aram. pron. pers. m. ihr* Dan. 2, 8, als *pl.* von אַנְתָּה oder אַנְתְּ, im Targûm auch אַתּוּן mit Assimilirung des *n*. Die org. Form dazu ist אַתּוּם, ar. أَنْتُمْ, denn das End-*n* ist im Aram. blos Abschwächung des *m* (das griech. schliessende *ν* ist aus *m* im Skr. entstanden). Daraus ist das hebr. אַתֶּם entstanden (s. d.). Die Erklärung des Pluralzeichens ־וּן, hebr. ־ִם aus ־וּם, siehe unter אַתֶּם.

אָס s. אָסְנַת.

אָסָא (ungbr.) *heilen*, wie targ. אַסָּא, syr. ܐܣܐ u. a. in gleicher Bdtg. Davon

אָסָא (*Heilender, Arzt*) *n. p.* eines Judäerkönigs 1 Kö. 15, 8, Ἀσά Mt. 1, 7, u. eines andern 1 Chr. 9, 16. Von gleicher Bdtg. ist *n. p.* רָפָה = רָפָא 8, 37, u. da dieses aus רְפָאיָה = רְפָיָה 9, 43 verkürzt ist (vgl. רְפָאֵל), so ist auch אָסָא als alte Verkürzung aus אֲסָאיָה, dann אֲסַיָּה (*Jah ist Heilender*) anzusehen.

אָסָה (ungbr.) *verletzen, beschädigen*, dav. אָסוֹן. Vgl. ar. وَتَأَ verletzen, عَثَا Schaden zufügen, هَسَّ, هَصَّ brechen, die mit dem hebr. St. zus.zuhängen scheinen.

אָסוּךְ *m. Oelkrug, -gefäss* 2 Kö. 4, 2, nach *Kimchi* eig. Salbengefäss v. סוּךְ (s. d.), wo אְ hier ganz die Stelle des מְ in מְעוּף hätte; indess da אְ sonst nicht als Vorsatz in der Namenbildung erscheint, hat *Rashi* אָסֻךְ (s. v. a. סָךְ) zum St. angenommen, u. das NW. ist etwa dann wie עָרוּץ, חָרוּץ u. a. zu nehmen.

אָסוֹן (v. אָסָה) *m. Verletzung, Schaden, Unfall*, gew. mit dem ZW. קָרָא, קָרָה Gn. 42, 4 38; 44, 29 od. הָיָה Ex. 21, 22 23 verbunden; die Versionen haben blos gerathen.

אֵסוּר (n. d. F. אָסוֹן, dah. für אָסוּר; *pl.* אֲסוּרִים) *m. Fesselung, Fessel*, dah. בֵּית הָאֵ' Jer. 37, 15 *Gefangenhaus, Gefängniss*, svw. בֵּית הַכֶּלֶא; pl. בֵּית הָאֲסוּרִים Ri. 16, 21 25. אֲסוּרִים allein Koh. 7, 26; Ri. 15, 14 *Fesseln*, von den Armen des buhlenden Weibes. Hierher wird auch בֵּית הָסוּרִים Koh. 4, 14 gerechnet, näml. als aus הָאֲסוּרִים zus.gezogen, wie הָרַמִּים 2 Chr. 22, 5 aus הָאֲרַ' 2 Kö. 8, 28; nach Targ. von סוּרִים Jer. 17, 13 in der Bdtg. *Entartete, Abgewichene* d. h. Götzendiener, od. wohl richtiger *Flüchtige* von סוּר (s. d.), u. es wäre mithin הַסּוּרִים zu lesen. Allein nur die erstere Erklärung ist unserer TLA. angemessen.

אֱסוּר (*pl.* אֱסוּרִין) *aram. m.* wie hebr. אֵסוּר *Fessel* Dan. 4, 12; Esr. 7, 26.

אָסוּר (pl. אֲסוּרִים) *m.* s. אָסַר.

אָסִיף (od. אָסִף) *m.* eig. das Eingesammeltsein von Obst, Wein, Getreide, dah. dann: *Obstlesezeit, Herbst*, חַג הָאָ' Ex. 23, 16; 34, 22 am Jahresschluss (תְּקוּפַת, צֵאת הַשָּׁנָה) von dem Laubenfest, *σκηνοπηγία*, als Dankfest für die vollendete Obst- u. Weinerndte od. der Erndte überhaupt Lev. 23, 39; Dt. 16, 13 u. a. Von אָסַף n. d. F. אָבִיב, חָרִיף, קָצִיר, בָּצִיר gebildet.

אָסִיר (pl. אֲסִירִים) *m.* 1) *Gefangener* im Kerker (בּוֹר) Zach. 9, 11; Kl. 3, 34; פָּתַח אֲ' Jes. 14, 17 *den Gefangenen freigeben; Gefesselter* Ps. 69, 34; *Exulant* 68, 7; 79, 11; 102, 21; bildl. 107, 10; Zach. 9, 12. Es unterscheidet sich von אָסוּר nur dadurch, dass es beständig NW. ist, während dieses nur als Part. gilt. Jedoch giebt das K'tib Gn. 39, 20 22 auch dem אָסוּר die sbst. Bdtg. — 2) s. v. a. אָסוּר *Fessel* Ri. 16, 21 25 im K'tib, wofür aber K'ri אֵסוּר liest.

אַסִּיר (Steigerungsform v. אָסִיר, aber fast mit gleicher Bdtg., wie אִסֵּר u. אָסַר, אַבִּיר u. אָבִיר) *m.* 1) *Gefangener* Jes. 10, 4; 24, 22; 42, 7. — 2) *n. p. m.* Ex. 6, 24; 1 Chr. 6, 8 22.

אָסַם (ungbr.) *zus.häufen, sammeln*, auf einen Platz *zus.tragen*, vgl. arab. عَصَمَ, حَزَمَ, in denen der Begriff des Zus.bindens u. Zus.tragens liegt, aram. אֲסַן, syr. ܐܣܢ, wo das *m* in *n* abgeschwächt ist. Die org. W. ist אָ־סַם.

אָסָם (nur *pl.* אֲסָמִים) *m. Vorrathsort, Speicher* Dt. 28, 8; Spr. 3, 10, wo das Getreide zus.gehäuft ist, v. אָסַם.

אַסְנָה (n. d. F. אַכְזָב; v. סָנָה s. d.) *n. p. m.* Esr. 2, 50.

אָסְנַפַּר (assyr.; in einigen HS. 'אָסְ, dah. LXX Ἀσσεναφάρ) *n. p.* eines assyr. Königs, der fremde Völker nach Samarien führte u. zu dessen Namen das Epithet רַבָּא וְיַקִּירָא gesetzt wird Esr. 4, 10. Es ist möglich, dass es ein blosser assyr. Titel ist. Nach Filox. *Luzzatto* (Le Sanscritisme de la langue Assyrienne p. 38-40) ist רַבָּא וְיַקִּירָא Uebersetzung v. 'אָסְ, so dass dieser Name aus uahina (= osna, = ukehina, skr. ukehita) *gross, vorzüglich* (רַבָּא) u. par (skr. para) *vornehm, hoch, erhaben* (יַקִּירָא) zus.gesetzt ist u. also einen Titel bildet; allein das erste Wortglied lautet *ʾosnap* oder *ʾasnap*, zu welchem erst das richtig erklärte par (para) hinzukommt.

אָסְנַת (ägypt.) *n. p.* einer Priestertochter zu Heliopolis, welche Josef's Weib wurde Gn. 41, 45; 46, 20. Die LXX lesen Ἀσενέθ u. Ἀσεννέθ. In der letzten Sylbe נַת, *Νεθ*, erkennt man kopt. Heit, Name der ägypt. Minerva oder Pallas, bei gr. Schriftstellern *Νηΐθ, Νίτ* geschrieben, u. אָס ist kopt. ⲁⲥ (*ist*), also zus.: *der Neit geweihet;* vgl. die mit *Nit* od. Neit zus.gesetzten äg. *n. p. Νίτητις* (Herod. 3, 1), *Nit*okris (2, 107), Psammenitus, Pateneit u. a. Mit נַת *Nat* d. h. Neit hängen die Namen Ἀναΐτις, *Ταναΐς, Ταναΐτης, Ταναΐτις*, phön. תָּנַת u. s. w. zusammen.

אָסַף (*fut.* יֶאֱסֹף, vor *suff.* od. *pl.* -יַאַסְ, wovon aber auch eine 2. Form, gleichsam als Hif. v. יָסַף: וַיֹּסֶף ,יֹסֵף ,יֹאסֵף ,אֹסֵף 1 S. 15, 6; 2 S. 6, 1; Ps. 104, 29, insofern אָסַף im Hif. schon mit יָסַף *sich sammeln lassen, hinzufügen* zus.fällt, mit א geschrieben Ex. 5, 7; 1 S. 18, 29; mit ה- der Bewegung אֹסְפָה Mich. 4, 6; *inf. abs.* אָסֹף Jer. 8, 13; Zef. 1, 2 steht in Verbindung mit 1. P. fut. für סוֹף, vgl. אָדוֹשׁ Jes. 28, 28, sonst aber auch regelmässig Mich. 2, 12) *tr.* eig. zus.raffen, -scharren, -nehmen, -ziehen, dah.: 1) *sammeln, einsammeln*, Getreide Ex. 23, 10; Korn Dt. 11, 14; Aehren Rt. 2, 7; die in Halmen stehende Saat Jes. 17, 5; *einscheuern*, Feldfrüchte Ex. 23, 16; Lev. 23, 39; Wein Dt. 16, 13, getrocknete Früchte, Oel u. s. w. Jer. 40, 10; vgl. die NW. אָסִיף ,אֹסֶף ,אָסֹף. Dann übertragen: *sammeln*, Geld 2 Kö. 22, 4; Nu. 21, 16; Gebeine 2 S. 21, 13; Menschen *versammeln* Ex. 3, 16, *zus.sammeln* Zef. 3, 8, nam. vom Sammeln der Völker Zach. 14, 2, Kriegsheere Dan. 11, 10, Exulanten Jes. 11, 12 u. s. w., mit -אֶל des Ortes, wohin gesammelt wird Gn. 42, 17; Dt. 22, 2, selten mit עַל 2 Kö. 22, 20. — 2) *sammeln* im Sinne von *zus.ziehen, -raffen* Jer. 10, 17; bildl. Spr. 30, 4; *einziehen, zurück-,* 'א נֹגַהּ *den Glanz zurückziehen* Jo. 2, 10; 4, 15; 'א אֶת־שָׁלוֹם *das Heil zurückziehen* d. h. wegnehmen Jer. 16, 5; 'א יָד *die Hand einziehen* d. h. von etw. ablassen 1 S. 14, 19; 'א רַגְלַיִם mit -אֶל des Ortes *die Füsse zurückziehen*, als Bild des Sterbenden Gn. 49, 33; zus.ziehen d. h. *einfangen* Hab. 1, 15; einziehen im Sinne von *zu sich aufnehmen, schützend aufnehmen*, mit -אֶל des Ortes Dt. 22, 2 od. mit acc. Jos. 20, 4, von der Herrlichkeit Gottes, die Jmdn. aufnimmt, d. h. in die Herrlichkeit Gottes *eingehen* Jes. 58, 8; 'א מִצָּרַעַת od. הַמְּצוֹרָע *vom Aussatz* od. den durch den Aussatz *Ausgestossenen aufnehmen* d. h. *heilen* 2 Kö. 5, 6 11; 'א עֶבְרָה *den Zorn zurückziehen* d. h. nicht mehr den Zorn ausschütten Ps. 85, 4, wie הֵשִׁיב אַף 78, 38. — 3) einsammeln im Sinne von *irgendwo wegschaffen*, die Schmach Gn. 30, 23; Jes. 4, 1; 'א נְשָׁמָה, חַיִּים, נֶפֶשׁ, רוּחַ *die Seele einsammeln* (v. Gott od. Menschen) d. h. sterben lassen Ri. 18, 25; Ps. 26, 9; 104, 22, vollst. אָסַף אֵלָיו *zu sich nehmen* Hi. 34, 14; häufig mit Weglassung von נֶפֶשׁ u. s. w. in der einfachen Bdtg. *sterben lassen = umbringen, wegraffen* 1 S. 15, 6; אֲסֻפֵי רָעָב *Hungers Sterbende* Ez. 34, 29; dah. die Redensart (עַל od.) -אֶל 'א אָבוֹת *zu den Vätern sammeln* d. h. sterben lassen, zu den Vätern kommen las-

sen 2 Kö. 22, 20; 2 Chr. 34, 28. — Zu 2 S. 6, 1 lesen LXX, Vulg. Syr. u. Ar. וַיֹּסֶף im Sinne v. וַיֶּאֱסֹף *und er versammelte;* allein für den Zus.hang passt besser: *und er vermehrte*, v. יָסַף.

Nif. נֶאֱסַף (einmal נֶאֶ־ Ps. 47, 10 für 'נֶאֱ) *refl.* von Kal u. zwar: 1) *sich versammeln* Ri. 16, 23, mit אֶל־ od. לְ, wohin man sich versammelt oder begiebt Lev. 26, 25; 2 Chr. 30, 3; mit עַל *sich gegen Jem. versammeln* Gn. 34, 30; Ps. 35, 15; Mich. 4, 11; Zach. 12, 3, od. auch wohin, wenn der Ort eine Anhöhe ist Am. 3, 9. Dann auch *pass.* v. Kal: *aufgehäuft* Spr. 27, 25, von der Heerde *eingetrieben werden* Gn. 29, 7. — 2) *pass.* v. Kal in Bdtg. 2: *zus.gerafft* Jer. 8, 2, *aufgenommen* Ex. 9, 19, *zurückgezogen werden*, vom Glanze Jes. 60, 20; nam. in der Redensart: *geheilt werden*, v. Aussätzigen Nu. 12, 14; bildl. *einkehren*, v. Schwerte in die Scheide Jer. 47, 6. — 3) pass. v. Kal 3: *eingesammelt werden* d. h. *sterben*, in dem Redebilde *zu* (אֶל) *seinen Ahnen gesammelt werden* d. h. sich zu ihnen sammeln im Schattenreich, mit אֶל־אָבוֹת, אֶל־עַם od. auch אֶל־קְבֻרוֹת Gn. 25, 8; Ri. 2, 10; 2 Kö. 22, 20, selten blos נֶאֱסַף Nu. 20, 26; Jes. 57, 1. Dieser Bdtg. schliesst sich die von *sterben*, *umkommen* Hos. 4, 3, *aufhören*, *verschwinden* an Jes. 16, 10; 60, 20; Jer. 48, 33.

Pi. אִסֵּף *mit Eifer sammeln*, *stark sammeln* Jes. 62, 9; *zu sich aufnehmen* Ri. 19, 15; *zus.halten* (einen Zug) Nu. 10, 25, überh. aus Kal erklärbar.

Pu. אֻסַּף *gesammelt*, *zus.genommen werden* Jes. 33, 4; Ez. 38, 12; mit עַל *gegen* Hos. 10, 10; אֻסַּף אֲסֵפָה *haufenweis gesammelt werden* Jes. 24, 22, wo 'אֲ als nom. verb. die Handlung verstärkt. Neben dieser Form gab es in der Sprache noch eine Steigerungsform אֶסְפֵּסַף *hie und da gesammelt sein*, wov. אֲסַפְסֻף.

Hif. האסף (*fut.* יֹאסֵף) nach Einigen zu 1 S. 15, 6; Ps. 104, 29, וַיֹּסֶף 2 S. 6, 1 u. a. angenommen; aber diese Formen sind jedenfalls besser zu Kal zu ziehen. Formen von יָסַף, als תֹוסִ'=תֹּאסִיפוּן Ex. 5, 7 u. a. sind unter יָסַף zu suchen, da sie nur wegen Verwandtschaft der Stämme zuweilen ineinander geflossen.

Hitp. הִתְאַסֵּף *sich versammeln* Dt. 33, 5.

Der St. אָסַף hat zur org. W. אָ־סַף u. hängt mit יָ־סַף, סָפָ־ה nicht blos formell, sondern auch im urspr. Begriffe zus.; auch in der Stammbildung ist eins aus dem andern hervorgegangen.

אָסָף (*Sammler* d. h. Beschützer, v. Gott, vgl. Ps. 27, 10, wie auch in n̄. p̄. אֶלְיָסָף, אֶבְיָסָף, אֲבִיאָסָף dies von Gott gesagt ist) *n. p.* 1) des Vaters des Joach 2 Kö. 18, 18 37; Jes. 36, 3. — 2) eines Sängers u. Dichters zu David's Zeit, aus dem Levitengeschlecht Gershom u. חֹזֶה genannt 1 Chr. 6, 24; 15, 17; 16, 5; 2 Chr. 29, 30. Bei 12 Psalmen (50, 73-83), die man aber ihres Inhalts wegen nicht als *von Asaf* verfasst annehmen kann, steht לְאָסָף, entw. allein, od. mit מִזְמוֹר, מַשְׂכִּיל, שִׁיר מִזְמוֹר verbunden. Die Nachkommen Asaf's (בְּנֵי אָסָף) erscheinen zu ʿEsra's u. Neh.'s Zeit als Tempelsänger u. Beamte Esr. 2, 41; 3, 10; Neh. 2, 8; 7, 44. S. אֲבִיאָסָף u. אֶלְיָסָף.

אָסֻף (nur *pl.* אֲסֻפִּים, *c.* אֲסֻפֵּי) *adj. m.* eig. eingesammelt, aufgehäuft, aber *pl.* substantivisch: *eingesammelter Vorrath*, dah. בֵּית הָאֲסֻפִּים 1 Chr. 26, 15 *Vorrathshaus* im Tempel, ohne בֵּית 26, 17; אֲסֻפֵּי הַשְּׁעָרִים *Vorrathskammern der Thore* Neh. 12, 25.

אֹסֶף (*pl. c.* אָסְפֵּי) *m. Lese*, *Obstlese*, *Erndte* Jes. 32, 10; bildl. אֹ' הֶחָסִיל 33, 4 *Lese der Heuschrecke*, als Bild der Wegraffung; אָסְפֵּי־קַיִץ Mich. 7, 1 *Erndten der Sommerfrüchte*. S. אָסִיף.

אַסְפָּא zend. u. überh. mittell. Ausdruck für *Pferd* (pers. *asp*, zend. *açpa* u. s. w.), u. da das Pferd als etw. Heiliges, als Geschenk des reinen Urwassers sowie als Symbol des Behram galt, so sind viele pers. u. assyr. n̄. p̄. damit zus.gesetzt. S. אַסְפָּתָא.

אֲסֻפָּה (nur *pl.* אֲסֻפּוֹת) *adj. f.* (v. אָסֻף) eig. versammelt, aber blos substantivisch: *Versammlung*, nam. pl. אֲסֻפּוֹת Koh. 12, 11 in dem zum Abschluss des Kanons bestimmten Verse: *die Worte der Weisen* (חֲכָמִים) *sind wie Treibstacheln*

(d.h. die göttlichen Schriften lenken) *und wie eingeschlagene Stifte sind die Männer der Versammlung*, wo בַּעֲלֵי אֲסֻפּוֹת den חֲכָמִים im ersten Versgliede, überh. den nachkanonischen אַנְשֵׁי כְּנֶסֶת הַגְּדוֹלָה, dem mishnaischen וַעַד חֲכָמִים (Abot c. 1) entsprechen u. die grosse alle religiösen u. politischen Angelegenheiten seit Neh. leitende Synode bezeichnet.

אֲסֵפָה (n. d. F. הֲפֵכָה, פְּלֵטָה) *f. Sammlung, Haufe* Jes. 24, 22, LXX συναγωγή, das אָסַף verstärkend.

אֲסַפְסֻף (mit Art. הָאסַ׳ = הָאַסְ׳ nach aram. Weise, von אָסַף, s. Pu.) *m.* eig. hie und da gesammelte Volksmenge, aber nur mit dem Art.: *Gesindel* Nu. 11, 4, in Bdtg. dem עֵרֶב רַב (Mischlinge aus allerlei Volk, LXX ἐπίμικτος, die Πάμφυλοι der griech. Kolonien) Ex. 12, 38 (eig. s. v. a. עֲרַבְרַב, wie auch Targ. es gefasst) ähnlich, das sich beim Auszuge aus Aegypten den Israeliten zum Behuf der Kolonisirung K'na'ans anschloss. Die Form ist wie in פְּתַלְתֹּל, שְׁחַרְחֹר u. a., also hier aus אַסְפְסֻף.

אָסְפַּרְנָא (assyr.) *aram. adv. eifrig, sorgfältig* Esr. 5, 8; 6, 8 12 13; 7, 17 21 26; LXX ἑτοίμως, ἐπιμελῶς, ἐπιδέξιον; Vulg. studiose, diligenter; *Rashi* u. *Ibn 'Esra* מְהֵרָה. Wie פַּרְשֶׁגֶן, אֲדַרְזְדָא, נִשְׁתְּוָן u. a. ist dies Wort aus dem Altpersischen ins Aramäische übergegangen u. v. Bohlen vergleicht از فرنان ez fernan *weislich*, Kosegarten سپری od. اسپری seperi, isperi *vollkommen*; indess ist diese Herleitung sehr ungewiss.

אַסְפָּתָא (pers.) *n. p.* eines Persers Est. 9, 7, vom pers. asp, zend. açpa (s. אַסְפָּא) *Pferd* u. aus der pers. bei n. p. gewöhnl. Sylbe tâ, aus dâta *gegeben* verkürzt, dah. *vom Pferde* (d. h. von dem Gotte Behram in Rossgestalt) *gegeben*; vgl. Ἀσπαδάτης od. Ἀσπάδης als pers. n. p. (Diod. Sic. 2, 33).

אָסַר (*fut.* יַאְסֹר, יֶאְסֹר, mit *suff.* יַאַסְ־; *part. pass.* אָסוּר; *inf. c.* לֶאְסֹר, לֶאֱ־) *tr.* 1) *zus.binden, fesseln, binden*, mit Stricken, Ketten u. s. w. 2 S. 3, 34; Ez. 3, 25; Ri. 16, 5; Hi. 36, 8; אָסוּר Ps. 146, 7 *Gefesselter*. Dann: *gefangen setzen* überh., wenn auch nicht gefesselt 2 Kö. 17, 4; 23, 33; dah. אָסוּר *Gefangener* Gn. 40, 3 5; Jes. 49, 9; bildl. von Liebesfesseln Hl. 7, 6. — 2) *anbinden* z. B. das Füllen an (לְ) den Weinstock Gn. 49, 11; Ps. 118, 27: *bindet das Festopfer mit dichtgeflochtenen Zweigen; anspannen* Ex. 14, 6; 1 S. 6, 7; Jer. 46, 4, überh. *bespannen*, einen Wagen Gn. 46, 29, u. ohne Erwähnung des Obj., das bespannt wird 1 Kö. 18, 44; bildl. אָ׳ מִלְחָמָה *einen Streit, einen Kampf anknüpfen* d. h. anfangen 1 Kö. 20, 14; 2 Chr. 13, 3; *gürten*, ganz im Sinne von אָזַר Hi. 12, 18; Neh. 4, 12. — 3) *binden*, d. h. sich ein Band anlegen, im Sinne v. *abgeloben*, in der Votivformel אָסַר אִסָּר עַל־נֶפֶשׁ *sich eine Fessel anlegen* d. h. ein Enthaltungsgelübde auf sich nehmen (ggs. נָדַר *geloben*) Nu. c. 30; vgl. aram. אֱסַר, syr. ܐܣܪ in diesem Sinne; ar. حظر untersagen geht v. binden aus. — In der Bdtg. *sich verbinden, -einigen*, geschlechtlich, ist es mit dem ar. عشر innig verwandt, u. danach ist der phön. Gottesname אסר (spr. Osir) wie ar. عشير conjux, *Gemahl*, als Epithet des Adonis (Steph. Byz. de urb.; Pausan. 9, 41, 2) zu erklären; dah. אֲדֹנִי אסר u. die phön. n. p. אֲסַרְשָׁמַר, סַרְאָסַר, מַלְכָּאסַר, עַבְדָּאסַר u. a.

Nif. נֶאְסַר *pass.* v. Kal: *gefesselt* Ri. 16, 6, *in Gefangenschaft gehalten werden* Gn. 42, 16.

Pu. אֻסַּר *gefangen genommen werden* Jes. 22, 3 z. B. מִקֶּשֶׁת von Bogen(-Schützen), wo קֶ׳ für אִישׁ קֶ׳, wie 21, 17.

Der St. אָסַר (targ. אֲסַר, syr. ܐܣܰܪ, ar. أسر u. s. w.) ist mit אָזַר (s. d.), אָצַר (s. d.), עָזַר u. עָצַר u. s. w. innig verwandt; aber wie man aus der Vergleichung sieht, ist die org. W. אַ־סַר.

אָסֵר assyr. Wort, gebraucht in zus. gesetzten assyr. n. p.: am Ausgange derselben z. B. in פִּלְאֶסֶר (s. d.), שַׁלְמַנְאֶסֶר (s. d.) u. a., und in der Form אֵסַר־ als erstes Glied der Zus.setzung in אֵסַר־חַדֹּן.

Es entspricht dem *çira* im Skr. in der Bdtg. *Befehlshaber*, *Anführer*, *Oberhaupt*, indem das kurze End-a im Assyr. nicht gehört wurde; auch das gr. *κάρα* ist aus demselben Worte entstanden.

אִסָּר (*c.* אֱסַר Nu. 30, 13, aber vor *suff.* erscheint nur die Form אֱסָר) *m. Entsagungs-*, *Abstinenz-Gelübde*, *Abgelobung* Nu. c. 30; שְׁבֻעַת אִסָּר 30, 14 *Abgelobungs-Eid.* Vgl. اسّر, اسّار dasselbe; in der Mishna אִסּוּר, אִסּוּר in diesem Sinne.

אֱסָר (nur mit *suff.; auch pl.* אֱסָרִים in Singularbdtg. nur mit *suff.*) *m.* s. v. a. אִסָּר Nu. 30, 5 6 8 15. Wie in אַשּׁוּר u. אָשׁוּר, כֻּתֹּנֶת u. כְּתֹנֶת, scheint auch hier die Steigerungsform die Bdtg. nicht zu ändern.

אֱסָר (*c.* אֱסָר, *def.* אֱסָרָא) *aram. m. königl. Verbot*, *Untersagungsbefehl* Dan. 6, 8 9 13 14 16 (LXX ὁρισμός, δόγμα), v. אֲסַר verbieten, Itpe. אִתְּסַר im Targ.

אֵסַר־חַדֹּן (assyr.) *n. p.* des Sohnes des Sancherib, Königs von Assyrien nach seinem Vater um 696 v. Chr. 2 Kö. 19, 37; Jes. 37, 38; Esr. 4, 2. אֵסַר־ ist nichts anderes als das אֶסֶר (s. d.) in פִּלְאֶסֶר, שַׁלְמַנְאֶסֶר u. a., und ist hier nur nach euphon. Gesetzen, weil es nicht am Ende steht, etwas verändert; חַדֹּן ist nach Ph. *Luzzatto* (s. אָסְנַפַּר) assyr. hadhuna *siegreich*, v. einer assyr. W. חד, zend. hadh (skr. sadh) *siegen*, mit dem Adjectivsuff.: una. *'Esar-Chaddon* bedeutete demnach: *der siegreiche Befehlshaber.* Die verschiedenen Formen: LXX u. Eus. *Ἀσορδάν*, Tob. 1, 21 *Σαχερδονός*, cod. alex. *Σαχερδών*, Jos. *Ἀσσαραχόδδας*, *Ναχορδάς*, gingen zum grossen Theil aus der bibl. Form hervor.

אֶסְתֵּר (pers.) *n. p.* der jüd. Gemahlin des אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ, der Heldin des Buches *Esther*, die früher הֲדַסָּה (s. d.) hiess Est. 2, 7. Nach Talmud, Targ. II (zu Est. 2, 7) u. *Jalkut* bedeutet 'א: *Stern*, *Venus-* (נוֹגַהּ, נוֹגְהָא), mit Vergleichung des pers. סתארה d. h. ستاره *sitareh*, אסתרא d. h. اسطر im Zabischen, אסתירא d. h. gr. ἀστήρ. Und in der That ist zend. *stara*, skr. *tara* von gleicher Bdtg., so dass das אֶ sonach nur Vorschlag wäre.

אָע (def. אָעָא) *aram. m. Holz* Dan. 5, 4; Esr. 5, 8, gew. als aus עֵץ entstanden angesehen.

אַף (aus אַנְףְ, אֶנֶף v. אָנַף; mit *suff.* אַפִּי, אַפּוֹ, אַפָּם; *du.* אַפַּיִם, *c.* אַפֵּי, mit *suff.* אַפָּיו, אַפֵּינוּ) *m.* eig. das Entgegenragende, Hervorstehende (s. אָנַף I.), dav. die sichtbare, entgegenragende Seite des Angesichts (vgl. פָּנָה), dah. 1) *Nase* als das Entgegenragende des Angesichts, sei es der Menschen Nu. 11, 20; Jes. 3, 21; Ez. 23, 25; Spr. 30, 33; Ps. 115, 6, od. der Thiere Spr. 11, 22; Hi. 40, 24. Als etw. Hervorragendes wird sie poët. mit einem weithinschauenden Thurm verglichen Hl. 7, 5; vgl. ar. انف *Vorgebirg* und *Berggipfel.* Der du. wird nach dieser Bdtg. von den zwei *Nasenlöchern*, *nares*, gebraucht Gn. 2, 7; 7, 22, und da man durch sie den Odem einzieht u. ausströmen lässt, so heisst der Odem רוּחַ אַפַּיִם Ex. 15, 8; Kl. 4, 20; רֵיחַ אַף Hl. 7, 9 *Duft der Nase* d. h. Odemduft. Dieser Bdtg. schliesst sich an: 2) *Zorn*, *ira*, die Nase als schnaubend, wie auch in mittell. Sprachen der *Zorn* als ein Schnauben, Glühen oder Rauchen der Nase gedacht ist; man sagt dah. als Zeitbegriff *zürnen:* חָרָה אַף בְּ Gn. 30, 2; Ex. 4, 14; עָשַׁן אַף בְּ Dt. 29, 19; Ps. 74, 1; עָלָה אַף בְּ Ps. 78, 21; נִתַּךְ אַף עַל Jer. 42, 18; שִׁלַּח אַף בְּ u. כִּלָּה אַף בְּ Ez. 5, 13; 7, 8; בָּעַר אַף בְּ 7, 3; Jes. 30, 27; Ps. 2, 12; הֶחֱזִיק אַף Mich. 7, 18 u. s. w.; *zu zürnen aufhören:* שׁוּב אַף מִן Gn. 27, 45; Nu. 25, 4; הֶרֶף מֵאַף Ps. 37, 8; *den Zorn wahren:* הֵשִׂים אַף Hi. 36, 13. Als NW. heisst es dah. vom Zorn: חֳרִי־אַף Ex. 11, 8; 1 S. 20, 34; חֲרוֹן אַף Nu. 32, 14; עֶבְרוֹת אַף Hi. 40, 11; עֹז אַף Ps. 90, 11; זַעַם אַף Kl. 2, 6; zuw. אַף allein u. ohne Verbindung Spr. 21, 14. Ferner steht: יוֹם אַף Zef. 2, 3; עֵת אַף Jer. 18, 23; אִישׁ אַף Spr. 29, 22; בַּעַל אַף 22, 24; אַף יי׳ Dt. 7, 4; אֶרֶךְ אַף *Aufschiebung des Zorns* d. h. *Langmuth* Jer. 15, 15 u. in

diesem Sinne auch das ZW. הֶאֱרִיךְ אַף Jes. 48, 9. In כְּגֹבַהּ אַפּוֹ Ps. 10, 4 steht jedoch 'אַ in der Bdtg. *Nase*. In der Bdtg. *Zorn* steht אַפַּיִם wieder in den Redensarten 'אֶרֶךְ אַ Ex. 34, 6; 'קְצַר אַ Spr. 14, 17, sonst blos noch in der Redeformel וְלֹא בְאַפַּיִם Dan. 11, 20 *nicht durch Zorn eines Menschen* (und nicht in der Schlacht, sondern durch Nachstellungen), von dem Tode des Seleukus. — 3) *Angesicht*, *facies*, als das beim Erscheinen des Menschen Entgegenragende, nur du. אַפַּיִם, besonders in den Redensarten: 'הִשְׁתַּחֲוָה אַ Gn. 19, 1; 'קֹד אַ 1 S. 24, 9; 'כָּרַע אַ 2 Chr. 7, 3, wo אַפַּיִם im acc. den Verbalbegriff näher beschreibt; נָפַל עַל־אַפַּיִם 2 S. 14, 4; הִשְׁתַּחֲוָה לְאַפַּיִם od. נָפַל Gn. 48, 12; 1 S. 20, 41. Ausserdem kommt nur 1 S. 25, 23 לְאַפֵּי im Sinne von לִפְנֵי vor, da man es dort nicht im Sinne v. נָפַל לְאַפַּיִם wegen des folgenden עַל־פָּנֶיהָ nehmen kann. זֵעַת אַפַּיִם *Schweiss des Angesichts* Gn. 3, 19. Den gleichen Sinn hat im Targ. אַנְפִּין u. אַפִּין, aber auch sg. אַפָּא Ez. 1, 6, אַנְפָּא j. Nu. 12, 14, dah. dort in allen Bdtgen. v. פָּנִים, auch: Weise, Vorderseite u. s. w., syr. ܐܦܐ u. ܐܦ̈ܐ. Daraus ist auch erklärlich, warum äthiop. אַף *Mund* bedeuten konnte, indem hier der Mund als sichtbarer Theil des Gesichts angesehen wurde, u. in dieser Bdtg. ist אַף Ez. 8, 17 viell. zu nehmen, da der Barsom (זְמוֹרָה) von den pers. Sonnenanbetern vor den *Mund* gehalten wurde (Hyde, hist. rel. v. p. ed. II. p. 350). Der du. in אַפַּיִם ist sodann wie der pl. in פָּנִים (s. d.) zu erklären. — 4) wie פָּנִים (s. d.) u. πρόςωπον in der Bdtg. *Person*, dah. אַפַּיִם 1 S. 1, 5 für *Personen* (der du. hier hat in אַפַּיִם immer nur die Kraft des pl., es sind mithin nicht gerade *zwei;* LXX haben mit Unrecht אֶפֶס gelesen). — 5) אַפַּיִם (*Angesicht* d. h. Gottes, vgl. פְּנוּאֵל) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 30 31. — Der St. אָנַף II. scheint nur denom. v. אַף in der Bdtg. Zorn, aber אַף selbst kommt von אָנַף I. her u. ist auch im Ar. in عَنْف vorhanden.

אַף (Pr.-St. u. zwar eig. präp. *bei*, *an*, überh. der präpositionale Ausdruck der ruhenden, aber dann auch der bewegenden Nähe: *an*, *zu*, *hin*, *vor*, indem beide Begriffe auch in andern Sprachen zus.-fliessen; daraus hat sich erst der Begriff einer Conj. entwickelt, sofern es etw. in die Nähe od. hinzurückt, es ist sodann) *conj.* u. bedeutet im Allgemeinen: *auch*, z. B. אַף אַחֲרָיו 2 S. 20, 14 *auch nach ihm* d. h. nahe nach ihm, also verschieden von גַּם, das blos mehrt; *ebenfalls* Lev. 26, 16; Dt. 15, 17. In diesem Sinne steht אַף 1) zur Emphase der Fürwörter Dt. 2, 11 *ja sie;* Spr. 22, 19 *ja dich;* ebenso Spr. 23, 28; Ri. 5, 29. In dem Doppelsatze 2 Kö. 2, 14 steht diese Emphase des Fürwortes אַף הוּא als Steigerung des Persönlichkeitsbegriffes in dem ZW. וַיַּכֶּה und es muss übersetzt werden: *und wirklich schlug er das Wasser* d. h. kaum schlug etc., so..., also im Sinne von כִּמְעַט שֶׁ־ Hl. 3, 4. — 2) zur Emphase der Partikeln z. B. אַף אָמְנָם Hi. 19, 4; 34, 12 *ja wahrlich;* אַף עַל 6, 27; אַף מִן Ps. 18, 49; אַף בַּל Jes. 40, 24; וְאַף גַּם זֹאת *und dennoch*, *aber*, *und sogar* Lev. 26, 44; אַף כִּי Ez. 14, 21; אַף לֹא Est. 5, 12; אַף אֵין Jes. 41, 26 u. a. In allen diesen Fällen wird 'אַ als *auch sogar*, *ja auch*, *imo*, *imo certe* gefasst, eig. nur ein verstärktes *und*, wozu dann der Begriff der folgenden Partikel oder das FW. hinzutritt. Bei אַף כִּי veranlasst das emphatische אַף *und*, *wirklich*, *ja* zuweilen, dass es a) wie ein Ausruf gilt, eig. *und es ist wirklich so dass* Hab. 2, 5; 1 S. 21, 6; 14, 30, oder wie Fragwort *wirklich?* Gn. 3, 1; b) als Steigerung der Gewissheit in Bezug auf einen vorigen Satz, indem es die noch fehlende Hauptsache hinzufügt u., wenn ein Ja-Satz vorhergeht, *wie viel mehr* 2 S. 16, 11; Spr. 15, 11, wenn ein Nein-Satz 1 Kö. 8, 27; Hi. 9, 14, (mit Auslassung v. כִּי) 4, 19, *wie viel weniger* übersetzt werden muss. Aehnlich ist zuw. אַף אִם 36, 29. — 3) seltner auch sonst zur Emphase in Sätzen, mit *sogar*, *dennoch*, *ebenso*, als Gegensatz od. Steigerung zu übersetzen Koh. 2, 9;

Hl. 1, 16; 1 S. 2, 7; Jes. 26, 9; Ps. 65, 14; 74, 16. — 4) die Verdoppelung אַף ... אַף Jes. 46, 11, um Verschiedenes als in einer Rücksicht zus.kommend zu bezeichnen, ist nur emphat. Ausdruck und gleich dem וְ ... וְ 38, 15; Ps. 76, 7 od. dem גַּם ... גַּם Ex. 10, 25 26, u. kann übersetzt werden: *sowohl ... als auch, nicht nur ... sondern auch*, eig. nur *auch ... auch, und ... und.* In allen diesen Fällen erscheint auch גַּם, so dass es damit wechselt. — Ausserdem sind noch folg. Einzelfälle zu merken: a) wenn in einem Satzgliede, wo auch אַף, die Fragepartikel erscheint, so tritt diese lieber zu diesem, z. B. הַאַף Gn. 18, 13 24; הַאַף אֵין Am. 2, 11, vgl. ar. أَفَلَمْ, أَفَلَا; manchmal ist die Fragpartikel weggelassen, אַף also = הַאַף Gn. 3, 1. b) א' wird zuweilen, je nachdem der Nachdruck beabsichtigt wird, versetzt z. B. עַל אַף Ps. 138, 7 für אַף עַל; אַף אִם Hi. 36, 29 für אִם אַף.

Etymologisch ist, wie אַךְ aus אָכֵן, אַף aus אֲפַי verkürzt, wie j. Targ. zu Gn. 27, 33 u. wie viell. auch in אִפִּלּוּ die urspr. Form vorkommt; die verkürzte Form אַף, targ. אַף, syr. ܐܦ hängt in der W. *fi* mit ف u. der Copula וְ *und* zus., u. auch das פֹּא, פּוֹ in אֵיפֹא, אֵפוֹא, אֵפוֹ ist damit verwandt.

אַף (Pr.-St.) *aram.* dass. Dan. 6, 23.

אָפַד (fut. יֶאְפֹּד) *tr. binden, umbinden, umgürten*, mit לְ der P. u. בְּ des Obj., einen Gurt (חֵשֶׁב) Ex. 29, 5; Lev. 8, 7; aus welcher GB. sich dann die Bdtgen. *umhüllen, -kleiden, -decken, überziehen* u. a. gebildet haben, wie man aus den Ableitungen ersieht. Dav. אֵפֹד, אֵפוֹד, אֲפֻדָּה u. viell. אַפֶּדֶן.

Der St. אָפַד findet sich zwar aram. u arab. nicht in dieser Bdtg., aber nichts desto weniger haben sich Spuren davon erhalten; die org. W. ist אָ־פַד, die sich auch in צָ־פַד, ar. صَفَدَ (binden, fesseln), mit Verwandlung des p- od. d-Lautes in רָ־בַד, צָ־בַת, צָ־בַט u. a. findet.

אֵפֹד *adj. m.*, אֲפֻדָּה *f.* s. אֲפֻדָּה.

אֵפֹד s. אֵפוֹד.

אֲפֻדָּה (c. אֲפֻדַּת, mit *suff.* אֲפֻדָּתוֹ, v. אֵפֹד) *f.* 1) *Umgürtung, Anbindung*, חֵשֶׁב א' *Gürtel der Anbindung* d. h. der angebundene G. Ex. 28, 8; 39, 5, vom אֵפֹד, dah. Syr., Sam. u. Saʿad. es als svw. mit demselben ansehen. — 2) *Ueberzug, Decke* (svw. צִפּוּי) Jes. 30, 22 (wo מַסֵּכַת זְהָב dem פְּסִילֵי כַסְפֶּךָ gegenübersteht), von der Decke zu den Götzenbildern, was jedoch Andere vom Götzenbilde selbst verstehen, welche Doppelansicht bereits j. Sabbat c. 9 niedergelegt ist.

אַפֶּדֶן (mit *suff.* אַפַּדְנוֹ) *m. Palast-Gezelt, Grosszelt* Dan. 11, 45, mit נָטַע aufschlagen. Nach dem ar. فَدَن (Ham. p. 712) hoher Thurm, thurmähnl. Zelt, فَدَّنَ in die Höhe bauen, ist hier (u. in Targ. zu Jer. 43, 10 für שַׁפְרִיר אַפַּדְנָא *Zelt*, syr. ܐܦܕܢܐ 1 Chr. 15, 1; Ben-Sira 21, 5 Paläste, -zelte, talm. אַפַּדְנָא pl. אַפַּדְנִין dass. u. s. w.) אַ mit folg. Dagesh nur Vorschlag wie in אַפִּרְיוֹן, u. das NW. פֶּדֶן wäre dann v. פָּדַן (s. d.) abzuleiten. Der St. kann jedoch auch אָפַד, aram. אֲפַד sein, woraus dann אַפֶּדֶן im Sinne v. אֲגֻדָּה, אוּלָם n. d. F. צִפָּרְן v. צָפַר gebildet ist, u. hieraus kann dann ein secund. ZW. פָּדַן entstanden sein; das syr. ܐܦܕܢܐ *Thurm* scheint es zu bestätigen.

אָפָה (*fut.* יֹאפֶה, תֹּפֵה 1 S. 28, 24; *imperat.* אֵפוּ Ex. 16, 23 aus אֱפוּ in Pausa) *tr. backen*, mit acc. des Obj. u. des Stoffes woraus Lev. 24, 5; ausgesagt von לֶחֶם Jes. 44, 15; מַצּוֹת Gn. 19, 3; מִנְחָה Ez. 46, 20; בָּצֵק Ex. 12, 39 od. sonst Lev. 24, 5. Das Backen geschah auf Kohlen Jes. 44, 19. *Part.* אֹפֶה Gn. 40, 1 *Bäcker*, Onk. נַחְתּוֹמָא; שַׂר הָאֹפִים 40, 2 *Oberbäcker*, Hofamt in Aegypten, wie der Morgenländer überh., syr. ܪܒ ܢܚܬܘܡܐ; *fem. pl.* אֹפוֹת 1 S. 8, 13. Dav. מַאֲפֶה, hingegen תֻּפִּין s. unter תּוּף.

Nif. נֶאֱפָה *gebacken werden* Lev. 6, 10; 23, 17; בַּתַּנּוּר *im Ofen* 7, 9.

Der St. אָפָה heisst targ. אֲפָא, syr.

أفّ, ar. nur in وَفّى erhalten, woraus sich aber die GB. *fertig, gar machen* bestätigt; jedoch ist es wahrscheinlicher, dass dies ZW. im Ar. zu einer andern Gruppe gehört, hier dagegen die org. W. אֲ־פָה ist, die sich modificirt in טָ־בַח, בָּג findet; vgl. skr. paç, pers. bukh-hen, back-en u. s. w.

אֵפָה seltene Form für אֵיפָה (s. d.), gehört zu St. אוּף (s. d.), wozu Einige unrichtig einen St. אָפָה in der Bdtg. *zumessen* angenommen haben.

אֵפוֹ (Pr.-St.; nur Hiob) *adv. demonstr.* eig. *hier da, so da*, aber meist zeitlich: *nun denn, ποτέ*, in der lebhaften Rede Hi. 9, 24; 24, 25: *wenn nicht, nun denn wer* etc.; אַיֵּה אֵפוֹ *wo nun denn* 17, 15; דְּעוּ אֵפוֹ 19, 6 *wisset nun denn;* מִי יִתֵּן אֵפוֹ 19, 23 *o möchten nun denn.* Es ist aus אֵ = אִי (demonstr. Pr.-St.) u. פוֹ s. v. a. פֹּה (s. d.), כֹּה (s. d.) zus.gesetzt; jedoch kann es wegen des doppelten Charakters von אֵ auch fragend gefasst werden, vgl. phön. מַה פוֹ *was denn?* (Poen. 2, 63) = מָה אֵפוֹ.

אֵפוֹא (Pr.-St.) *adv. demonstr.* s. v. a. אֵפוֹ, dann: *so denn* in lebhafter Rede, in Aufforderung od. Folgerung u. in Fragen zum Nachdruck: tandem, *ποτέ, also, etwa* Gn. 27, 33 37; Ex. 33, 16; Jes. 19, 12; Hos. 13, 10; 2 Kö. 10, 10. Von dem fragenden אֵיפֹה ist es auch durch Schreibung verschieden; hingegen steht dafür Ri. 9, 38; Spr. 6, 3 אֵיפוֹא geschrieben, ohne Unterschied in der Bdtg. S. אִי u. פּוֹא.

אֵפוֹד (selt. אֵפֹד, n. d. F. אֵזוֹב, אֵזוֹר, אֵטוּן, also für אִפּוֹד) *m.* eig. Umhüllung, Umkleidung, vorz. aber 1) vom *obern Priester-* od. *Königsgewande* od. *Schulterkleide, Efod* (LXX *ἐπωμίς*, Aq. *ἐπίῤῥαμμα, ἐπένδυμα*, Vulg. superhumerale, Targ. אֵיפוֹדָא, der Syr. hat in ܦܘܕܐ, der Kopte in ⲉⲫⲟⲧ das hebr. W. beibehalten) aus purpurblauen, purpurkarmosinrothen u. goldnen Fäden gefertigt u. gleich den Messgewändern aus zwei Blättern bestehend (*Jos.* Ant. 3, 7, 5), zu welchen der zus.haltende Gürtel (חֵשֶׁב) einen Bestandtheil bildete Ex. c. 28; 29; 39; der untere Mantel hiess מְעִיל הָאֵפוֹד Ex. 28, 31. Ein solches *Efod* wurde getragen vom Hochpriester Ex. 28, 4; v. David bei einer priesterlichen Function 2 S. 6, 14; 1 Chr. 15, 27 (dah. אֵפוֹד בָּד), v. dem den Priestern übergebenen Knaben Samuel 1 S. 2, 18 28, wie auch von anderen niedern functionirenden Priestern 22, 18. — 2) als vorzüglich priesterlich 14, 3 galt es als Zeichen der Orakelgebung 23, 6 9; 30, 7, ohne dass man darum an ein besonderes Orakelbild zu denken hat. Dieses Priestergewand wurde bei Orakelgebungen angelegt od. herbeigeschafft Ri. 8, 27; 17, 5; 18, 14 17 18 20; Hos. 3, 4. Insofern damit die *Urim* u. *Tummim* verbunden waren und das Efod von Unbefugten missbraucht wurde, wird es neben תְּרָפִים genannt. S. אֲפֻדָּה.

אָפַז (ungbr.) angenomm. St. zu אוּפָז (s. d.) u. מוּפָז (s. d.) in der Bdtg. *glänzen, schimmern;* s. jedoch diese W.

אָפַח (ungbr.) s. v. a. יָפַח *nach etw. schnappen, jagen, streben.* Die ZW. פ״א u. פ״י wechseln oft mit einander ab. Dav. *n. p.* אֲפִיחַ.

אֲפִיחַ (s. v. a. אָפֵחַ; *Strebender*) *n. p.* eines Binjaminiten 1 S. 9, 1.

אָפִיל (für אָפֵל, v. אָפַל 2) *adj. m.*, אֲפִילָה (*pl.* ־וֹת) *f. schwach-, zarthalmig, unreif* Ex. 9, 32 von den Halmen des Weizens u. Speltes, die als noch zart durch den Hagelschlag nicht gelitten; nicht also *spätreifend, -zeitig*, wie Einige falsch übersetzen, da dies erst secundär ist. Vgl. targ. אֲפַל *zart, jung* v. Schaafen, dann erst: *spätgeboren.* In der Mishna ist אָפִיל schon Ggs. v. בַּכִּיר (Sh'bi'it 6, 4). LXX *ὄψιμα*, Vulg. serotina haben mehr den Sinn wiedergegeben.

אֻפִּים *n. p. m.* s. אַף 5.

אָפִיק (*c.* אֲפִיק; *pl.* אֲפִיקִים, *c.* אֲפִיקֵי, mit *suff.* אֲפִיקָיו) *m.* 1) = אָפֵק, eig. *adj. stark, kräftig, fest*, dah. אֲפִיקֵי מָגִנִּים Hi. 41, 7 *feste der Schilder* d. h. feste Schilder; dann *sbst.: Starker, Kräftiger, Held* 12, 21, parall. נְדִיב; bildl.

Festes, *Gedrungenes*, dah. *Barre*, אֲפִיקֵי נְחוּשָׁה 40, 18 *Barren von Erz*. Vgl. noch zu dieser Bdtg. die n. p. אֲפֵק, אֲפֵק, אֲפִיק und אֲפֵקָה, alle von dem ZW. אָפַק. — 2) eigentl. gesenkt, tief, dah. *Grund* (eines Thales), *Tiefe*, *Flussbett*, *Kluft* א׳ יָם 2 S. 22, 16; א׳ מַיִם Ps. 18, 16; 42, 2; Hl. 5, 12; Jo. 1, 20 *Gründe des Meeres*, *der Wasser*; *Thal* (svw. גַּיְא) Ez. 6, 3; 36, 4 6, nam. wie נַחַל ein mit einem Giessbach bewässertes Thal 35, 8. S. אָפַק I. — 3) *Giessbach*, *reissender Wald-* od. *Thalbach*, der in der Sommerhitze vertrocknet Ps. 42, 2; 126, 4. Der St. ist אָפַק II.

Die verschiedenen Bdtgen. dieses W. sind nicht auf Einen St. zurückzuführen, wie Einige in künstl. Weise es versucht, ebensowenig wie sich die vielfachen NW. im Ar. v. Einem St. ableiten lassen.

אֲפִיק (*Festung*) *n. p.* einer Stadt im 'Asher-Gebiet, wo Phönikier wohnten Ri. 1, 31; sonst heisst diese Stadt אֲפֵק Jos. 19, 30 w. s.

אָפַךְ (ungbr.) nur zu dem im samar. Cod. vorkommenden NW. אֲפֵכָה angenomm. St., welcher wirklich ar. أَفَكَ, aram. אֲפַךְ lautet.

אֲפֵכָה im samar. Cod. für הֲפֵכָה Gn. 19, 29, v. אָפַךְ; hingegen hat er הֲפֵכוֹת Dt. 32, 20 für תַּהְפֻּכוֹת.

אָפַל (ungbr.) 1) *dunkel*, *düster*, *finster sein*, von der Nacht, svw. חָשַׁךְ. Dass es als med. *e* zu nehmen ist, kann man aus den Derivaten אֹפֶל, אֲפֵלָה entnehmen. Ar. أَفَلَ sich verbergen, *sich senken*, von der Sonne. Die org. W. ist mit der in שָׁ־פֵל identisch, wie auch im Arab. die Bdtg. „gering, niedrig, klein, schwach sein" aus dieser GB. erklärbar ist. Ein anderer sinnlicher Begriff dafür ist: *verhüllt sein*, ar. عفل, dann *dunkel sein*. — 2) *niedrig*, *zart*, *schwach sein*, von den Halmen; aram. *schwach*, *jung* von den nach- od. spätgebornen Schaafen, eig. *sinken*, sich niederbeugen, v. den zarten Halmen. Dav. אָפִיל u.

אָפֵל *adj. m. dunkel*, *düster*, *sonnenlos*, v. Tagen Am. 5, 20.

אֹפֶל *m. Finsterniss*, *Düsterniss*, nam. dichte Hi. 3, 6; 10, 22, als svw. mit חֹשֶׁךְ Jes. 29, 18, ggs. אוֹר Hi. 30, 26; אֶבֶן אֹפֶל 28, 3 *der in Finsterniss* (in tiefem Schacht) *verborgene Stein*; bildl. *Unglück* 23, 17, *Hinterhalt* Ps. 91, 6.

אֲפֵלָה (n. d. F. הֲפֵכָה; mit *suff.* אֲפֵלָתְךָ; *pl.* אֲפֵלוֹת) *f.* s. v. a. אֹפֶל *Düsterniss*, *tiefes Dunkel* Dt. 28, 29; mit לַיְלָה Spr. 7, 9; חֹשֶׁךְ Jo. 2, 2; Zef. 1, 15 zus.gestellt, zuweilen ohne וְ copul. Ex. 10, 22; ggs. צָהֳרַיִם Jes. 58, 10. אֲפֵלָה מְנֻדָּח 8, 22 *in tiefe Finsterniss gestossen*, wo א׳ im acc. steht, während es Jer. 23, 22 נִדַּח בָּא׳ heisst. כָּאֲפֵלָה Spr. 4, 19 haben manche HS. בָּא׳ gelesen; es steht aber für כִּבְא׳. הָלַךְ בָּאֲפ׳ Jes. 59, 9 *im Düster umherirren*, ggs. נְגֹהוֹת.

אֶפְלָל (= אֶפְלָל; *Richtender*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 37; vgl. n. p. פָּלָל, פְּלַלְיָה, אֱלִיפָל.

אָפַן (ungbr.) zu den NW. אוֹפָן (*pl.* אוֹפַנִּים) u. אֹפֶן (mit *suff.* אָפְנָיו) angenomm. St. in der Bdtg. *sich winden*, *rollen*, *drehen*, *sich* (im Kreise) *bewegen*, u. ist mithin = אָבַן II, wov. אֹבֶן (s. d.), כָּפַן sich wenden u. s. w. Die org. W. wäre demnach אָ־פַן, die sich in פָּנָ־ה (s. d.) *wenden* in anderer Weise weitergebildet hat. Von dem Verbalbegriff *sich wenden*, *drehen* u. s. w. werden die NW. für *Rad* (vgl. גַּלְגַּל), *Zeitlauf*, *-kreis* (vgl. تَارَ u. تَارَةٌ u. a.), *Kreis*, *Windung*, dann *Wendung*, modus, *τρόπος* u. s. w. abgeleitet, so dass ar. إِفَّان *Zeit* v. أَفَنَ abzuleiten ist.

אֹפֶן (v. אָפַן) s. אוֹפָן.

אֹפֶן (mit *suff.* אָפְנָיו) *m.* nur Spr. 25, 11: *wie goldne Aepfel* (od. Knäufe) *mit silbernen Bildwerken*, *ist das Wort*, *gesprochen* עַל־אָפְנָיו, wo *Symm.* (*ἐν καιρῷ αὐτοῦ*), *Vulg.* (in tempore suo) u. *Ibn G'anâch* es durch *Zeit*, wie ar. إِبَّان = إِفَّان erklären, so dass דָּבָר עַל־אָפְנָיו s. v. a. דָּבָר בְּעִתּוֹ 15, 23; gr. venet. (*ἐπὶ τῶν*

τροχῶν αὐτῆς), *Kimchi* u. a. nehmen es = אוֹפַן Rad, näml. *auf seinen Scheiben* oder Rädern d. h. schnell treffend. Nach einer andern Erklärung bei Ibn G'anâch wäre 'אָ = פָּנָיו *seine Weisen*, von פָּנִים Wendung, modus, ratio, ar. فَنّ, أَفْنُون, u. wirkl. heisst talm. אוֹפֶן *Art*, *Weise*, *Wendung* im Sinne von *verschiedener Deutung* genommen. Am richtigsten daher: *nach seiner Vieldeutigkeit*, d. h. nach seinen verschiedenen Weisen, was auch etymologisch sich rechtfertigt.

אָפֵס *intr. ausgehen*, vom Geld Gn. 47, 15 16; *entschwinden*, *aufhören*, von חֶסֶד Ps. 77, 9; *vernichtet sein*, von מֵץ Erpressung Jes. 16, 4; Tyrann 29, 20. Der St. אֶ־פֶּס ist Weiterbildung v. פַּס d. h. פָּסַס (s. d.) u. targ. אֲפֵס steht für הֵפִיר, חִלֵּל, ar. فَشّ.

אָפַס (ungbr.) *schreiten*, vgl. פָּסַס 2; dav. אֶפֶס 3.

אֶפֶס (einmal *du.* אַפְסַיִם, *c. pl.* אַפְסֵי) *m.* eig. das Entschwinden, Aufhören, Zuendesein, dah. 1) *Ende*, *Abschluss* einer Sache d. h. wo sie aufhört, äusserste *Gränze:* אַפְסֵי אֶרֶץ *die Gränzen der Erde = die entfernten Länder* Dt. 33, 17; 1 S. 2, 10; Ps. 2, 8; Spr. 30, 4; Jes. 45, 22; Mich. 5, 3; Zach. 9, 10, wofür sonst קְצוֹת הָאָרֶץ (s. d.) steht, vgl. Hom. πείρατα γαίης u. a. — 2) *Entschwunden-*, *Nichtsein*, *Mangel*, *Nichtigkeit*, aber nur als verneinendes *adv. nicht mehr*, *nicht weiter*, *nicht*, u. zwar a) wie אַיִן verbunden: הַאֶפֶס עוֹד 2 S. 9, 3 *ist nicht mehr?* s. v. a. הַאֵין עוֹד, od. abs. אָפֶס Am. 6, 10 *Niemand*, *Nichts* = אָיִן; b) im Sinne von *ohne*, *kein*, also = בְּלִי, בְּלֹא, vor einem NW., als אֶ' מָקוֹם Jes. 5, 8 *kein Raum mehr;* אֶ' עָצוּר Dt. 32, 36; 2 Kö. 14, 26 *kein Bewahrtes mehr*, ohne B.; häufiger ist in dieser Beziehung בְּאֶפֶס z. B. *ohne Hoffnung* Hi. 7, 6; *ohne Holz* Spr. 26, 20; *ohne Menschenhand* Dan. 8, 25; jedoch ist בְּאֶ' Spr. 14, 28 *durch Mangel*, Jes. 52, 4 *durch Nichts = ohne Grund* zu fassen; c) *Nichts*, nihilum, nihil, *Nichtiges* (svw. תֹּהוּ, אַיִן, אֶפַע, אָיִן) Jes. 34, 12; 40, 17; 41, 12 49, wozu auch 52, 4 gehört, welche Bdtg. vom Aufhören, Zuendesein ausgeht; am häufigsten d) wie בִּלְתִּי, זוּלָתִי in der Bdtg. *ausser* od. in dem einschränkenden *nur*, was in der Sprache gew. von der Negation ausgeht. Es steht am Anfange einschränkender Sätze Nu. 13, 28; Dt. 15, 4; Ri. 4, 9; 2 S. 12, 14 od. mitten im Satze Jes. 45, 14; 54, 15, u. in diesem Sinne ist die Verbindung אֶפֶס כִּי zu nehmen: *ausser dass*, *nur dass* d. h. *jedoch aber* Am. 9, 8. — 3) nur du. אַפְסַיִם Ez. 47, 3 *Schritte* d. h. bis wohin man den Schritt rechnet, näml. *Knöchel* s. v. a. פַּס, wie manche Versionen u. Erklärer es gefasst haben, nicht: *Fusssohlen* als Aeusserstes der Füsse, wie *Ibn G'anâch* glaubt. S. פַּס. — 4) in dem *n. p.* einer Stadt אֶפֶס דַּמִּים im Juda-Gebiet 1 S. 17, 1, wofür 1 Chr. 11, 13 פַּס דַ' steht, so dass man 'אֶ hier aus Bdtg. 3 erklären muss. S. דַּמִּים.

אַפְסִי *adv. ausser*, *nicht*, *nichts weiter*, in der Formel וְאַפְסִי עוֹד Jes. 47, 8 10; Zef. 2, 15 *und nichts weiter*, s. v. a. אֶפֶס mit dem *î* der Verbindung, wie in זוּלָתִי u. בִּלְתִּי, welche uralte constructive Form dann in der Sprache für den adv. Gebrauch verwendet wird. Falsch haben LXX, Vulg. Targ. Syr. u. a. es als אֶפֶס mit suff. in der Bdtg. *ausser mir* gefasst, welchem aber אֶפֶס עוֹד 2 S. 9, 3 widerspricht.

אָפַע (ungbr.) 1) *hauchen*, *blasen*, von der org. W. אָ־פַע, welche auch in פָּעָ־ה u. mit erweichtem Kehllaut in פָּא־ה vorh. ist. Dav. אֶפַע. — 2) *hauchen*, *schnauben*, *zischen* v. d. Schlange, wie פָּעָה von dem keuchenden Schreien der Gebärerin, syr. ܦܥܐ blöken, ar. فَاعَ schnauben, פָּאָה blasen vom Winde, פָּה ausstossen von Tönen u. s. w. Dav. אֶפְעֶה.

אֶפַע *m. Hauch*, bild. *Nichts*, *Nichtigkeit* Jes. 41, 24, dah. parall. mit אַיִן, אֶפֶס.

אֶפְעֶה (für אֶפְעָה; vgl. זוֹרֶה, עֲלָפֶּה für זוֹרָה, עֲלָפָה; von אָפַע) *f.* eig. die Hauchende, Zischende, dah. *Otter*, *Viper* Jes. 30, 6; Hi. 20, 16. Vgl. targ. אַפְעֵיָא,

talm. אַפָּא, ar. أفقي, ebenso kopt. in gleicher Bdtg.

אָפַף (in Doppelung des p-Lautes nicht zus.gezogen wie sonst in ע״ע) *intr.* eig. kreisen, sich wenden, drehen, aber im Gebrauch schon bestimmt *tr. umgeben, umzingeln, umkreisen*, im bildl. Sinne v. מִשְׁבְּרֵי־מָוֶת, חֶבְלֵי־, רָעוֹת, mit acc. d. P. 2 S. 22, 5 od. עַל Ps. 40, 13.

Die org. W. אַף ist mit סַב (סָבַב) nach den Gesetzen der Wurzelbildung identisch, u. ar. أَفَّ, wov. إِفَّان Zeit, ist dieselbe W. Im Phön. kommt v. אָפַף d. h. אַף der Ortsname אַפָּא (spr. Ippo) *umschützter Ort*, der hebr. אִפָּה heissen würde (vgl. גָּדֵר u. a.), d. h. Hippo. Ἵππων in Afrika heisst auf einer sidon. Münze (אִפָּא (לְצִדֹנִם אֵם כַּבַּב אִפָּא כַּת צֹר.

אָפַק I. (ungbr.) nur Nebenform v. עָמַק *gesenkt, gebogen, tief sein*, v. einer Einbucht, Kluft od. einem Thale, dav. אָפִיק. Die org. W. ist אַ־פַּק (עַ־מַק).

אָפַק II. (ungbr.) *fliessen, sich ergiessen*, dav. אָפִיק 3. Die org. W. ist אַ־פַּק, die sich in סַ־פַּק II u. modificirt in פָּכָה, סַ־פַּח II, שַׁ־פַּח, שַׁ־פַּךְ u. a. findet.

אָפֵק *intr. gedrungen, fest, stark sein*, eig. fest zus.halten; nur *Hitp.* הִתְאַפֵּק *sich bezwingen*, sich Gewalt anthun, *sich fassen, bezähmen* Gn. 43, 31; 45, 1; Est. 5, 10; הִתְא׳ הֶחֱרִישׁ Jes. 42, 14 *schweigen und an sich halten;* הִתְא׳ רַחֲמִים 63, 15 *das Mitleid zurückhalten.* Vgl. ar. أَفِقَ. Die GB. mag von „fest umschliessen, -fassen, -schlingen“ ausgehen (vgl. קָוָה u. חָזַק) u. der St. ist dah. viell. mit אָבַק II (s. d.) zus.zustellen. Dav. אָפִיק, אֲפִיק u.

אֲפֵק (*Festung;* mit â der Bew. אֲפֵקָה) 1) *n. p.* einer Stadt im Asher-Gebiet Jos. 13, 4. Es ist das Ἄφακα (phön. אַפְקָה) am Adonis-Flusse (*Euseb.* Const. 3, 55; Sozom. 2, 5), das heutige Dorf ʾ*Afka* am Fusse des Libanon zwischen Balbek u. Byblus (Burkh. I, 70), das Ri. 1, 31 אֲפִיק u. Jos. 12, 18 אֲפֵק heisst. — 2) *n. p.* eines festen Ortes auf der Ostseite des galiläischen Meeres, nahe bei Hippo (אַפָּא), wo *Euseb.* (Onom.) ein Kastell Ἄφακα nachweist, das noch jetzt u. d. N. أفيق existirt (Burkh. a. a. O. S. 539) 1 Kö. 20, 26 30. Jedoch verstehen andere richtiger darunter das — 3) *n. p.* einer Stadt in der Ebene יִזְרְעֶאל 1 S. 29, 1 im Issaschar-Gebiet, nach dem Onomast. nahe bei ʿEn-Dor (עֵין דּוֹר od. עֵין) gelegen. — 4) (אֲפֵק geschrieben) *n. p.* eines Ortes, dem אֶבֶן הָעֵזֶר gegenüber 1 S. 4, 1 und wahrsch. mit אֲפֵקָה im Gebirge Juda Jos. 15, 53 identisch. — Der natürlichen Ableitung nach ist es vom St. אָפֵק; jedoch hat die Adonis-Mythe (Etym. magn. s. v.; *Bochart* Can. p. 748) bereits den St. mit אָבַק (חָבַק) *umarmen* combinirt.

אֲפֵק (*Festung*) *n. p.* eines Ortes s. אֲפֵק 4.

אֲפֵקָה (dass.) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 53. S. אֲפֵק 4.

אָפַר I. (ungbr.) wahrsch. s. v. a. פַּר (פָּרַר) *zerrieben, zerstoben sein*, vrw. עַ־פַר (s. d.). Die org. W. ist אַ־פַר. Dav. אֵפֶר.

אָפַר II. (ungbr.) *umwinden, -binden, bedecken*, aus עָפַר (s. d.) modificirt, syr. ܚܦܐ. Dav. אֲפֵר.

אָפַר III. (ungbr.) 1) *Frucht tragen, sich mehren, fruchtbar sein* u. s. w., angenomm. St. zu אֶפְרָתָה, אֶפְרַת, אֶפְרַיִם, die aber auf פָּרָה I zurückzuführen sind. — 2) *tragen*, angenomm. St. zu אַפִּרְיוֹן s. פָּרָה II.

אֵפֶר (v. אָפַר I) *m.* eig. Zerstiebtes, -malmtes, dav. 1) *feiner Staub* (wie das NW. דַּק v. דָּקַק), als Bild der Vergänglichkeit Gn. 18, 27; Hi. 30, 19 u. mit עָפָר zus.gestellt; bildl. *Nichtigkeit*, Hi. 13, 12: *Staub-Lieder* d. h. nichtige; רֹעֶה אֵ׳ Jes. 44, 20 *nach Nichtigkeit jagen.* — 2) *Asche*, d. h. von verbrannten Dingen übriggebliebener Staub Nu. 19, 9 10 (dort = דֶּשֶׁן), vgl. cinis mit κόνις (Staub), u. da man in Asche trauerte 2 S. 13, 19; Jes. 58, 5, bildl. *Trauer* Ps. 102, 10 u. als wortspielender Gegensatz zu פְּאֵר Jes. 61, 3. *Asche streuen* ist Bild der Menge Ps.

147, 16. נָתַן לְאֵ' Ez. 28, 18 *zu Asche verbrennen*.

אֲפֵר *m. Bedeckung*, *Kopfbedeckung*, *-schmuck*, *-bund* 1 Kö. 20, 38, vgl. syr. ܡܥܦܪܐ, targ. מַעְפְּרָא, talm. מַעְפֶּרֶת, ar. مغفرة, Turban u. s. w. Syr., Vulg. u. a. haben unrichtig an אֵפֶר gedacht.

אֶפְרֹחַ (pl. ־חִים) *m. junge Brut* (v. Vögeln), *Küchlein* Dt. 22, 6; Ps. 84, 4; Hi. 39, 30; v. פָּרַח (s. d.) mit א-Vorschlag gebildet.

אַפִּרְיוֹן *m. Sänfte*, *Tragbett*, ferculum Hl. 3, 9. LXX φορεῖον, Kimchi מִטָּה שֶׁנִּשָּׂאִים בָּהּ כַּלּוֹת. Ueber den festen א-Vorschlag s. oben S. 2; פִּרְיוֹן (n. d. F. רִעְיוֹן) ist v. פָּרָה II *tragen* (s. d.) abzuleiten. Aram. פּוּרְיָא, talm. אַפּוּרְיָא, syr. ܦܘܪܝܐ u. s. w. ist allgemeiner, und im HL. ist das W. auch nur aus dem nordpaläst. Volksdialekt aufgenommen.

אֶפְרַיִם (v. einem Sing.-Nomen אֶפְרִי = פְּרִי als pl. gebildet: *Früchte*, *Nachkommenschaft*) 1) *n. p.* des zweiten Sohnes Josef's. Auf die richtige Ableitung v. פָּרָה weist schon Gn. 41, 52; Hos. 13, 15 (14, 9 u. a.; sogar auch auf das NW. פָּרָה scheint angespielt zu sein 4, 16; 10, 11) hin; das א ist mithin Vorschlag u. der pl. wegen des Collectivbegriffes gewählt, wie in den n. p. מַחֲזִיאוֹת, נְבוֹת, חוּשִׁים u. a. Zu einem Sohne Jakob's adoptirt Gn. 48, 13 flg. wurde er Haupt eines isr. kriegerischen, mächtigen und zahlreichen Stammes Nu. 1, 33; Jos. 17, 14; Ri. 8, 1; 12, 1-6, der bei der Vertheilung Palästina's den fruchtbarsten Landstrich erhielt Jos. 16, 5; 17, 8; Hos. 9, 13. Nach der Spaltung des Reiches bildete *Efrajim* den Mittelpunkt des Reiches Israel, das nun die Propheten dichterisch auch אֶפְרַיִם nannten Jes. 7, 2; Hos. 4, 17 u. a. הַר אֶ' Jos. 17, 15; 19, 50; 24, 30 hiess das *nördlichere* Gebirg (ʿEbal, Gerizim u. a.) Palästina's, wie das südl. הַר יְהוּדָה 11, 21 hiess, u. nachdem אֶ' in seiner Rivalität gegen Juda sich den Nationalnamen Israel angemasst, wechselt dies mit הַר יִשְׂרָאֵל (s. d.) ab. יַעַר אֶ' 2 S. 18, 6 ist der Name einer Waldgegend auf dem östl. Ufer des Jordan in der Nähe von Gilʿad 17, 26, wahrsch. den Zug des Waldgebirges Efrajim dort fortsetzend. Weil אֶ' bei den Propheten umschreibende Benennung des Zehnstämmereiches war Jes. 9, 8; 17, 3; 28, 3 (עַל־אֶפְרַיִם 7, 2 *bei Efrajim* d. h. im Zehnstämmereich) Hos. 4, 17, so hiess שַׁעַר אֶ' 2 Kö. 14, 13 das an der nördl. Seite Jerusalems sich befindende Thor, sonst auch שַׁעַר בִּנְיָמִן Jer. 37, 13; Zach. 14, 10 genannt, etwa wo heute das Damask-Thor (Robins. II. 177) ist. — 2) *n. p.* einer Stadt 2 S. 13, 23, mit עֶפְרוֹן (s. d.) 2 Chr. 13, 19 K'ri, Ἐφραΐμ od. Ἐφρέμ Joh. 11, 54 in der Nähe der Wüste Juda, und mit Ἐφρών bei Eus. (unt. d. W.), 8 Meilen von Jerusalem, in der Nähe von Bet-El (*Jos.* bell. jud. 4, 9, 9), identisch; es hängt urspr. mit unserem אֶפְרַיִם gar nicht zus. Die Eigennamen-Bezeichnung aus einer Ableitung von פָּרָה ist sehr angemessen, da פְּרִי Gn. 30, 2; Dt. 7, 13 so gebraucht wird; vgl. n. p. Κάρπος (אֶפְרַיִם) 2 Tim. 4, 13.

אֶפְרָת (*Frucht*, *Nachkomme*) 1) *n. p. m.* s. v. a. אֶפְרַיִם, mit dem es in der Bdtg. (v. פָּרָה) zus.fällt. Dav. kommt dann das *gentil. m.* אֶפְרָתִי 1 S. 1, 1 *dem Stamme Efrajim angehörig* (bei *Josephus* τῆς Ἐφραΐμου κληρουχίας) Ri. 12, 5; 1 Kö. 11, 26. — 2) mit *â* der Bewegung אֶפְרָתָה (*zu ʾEfrât*) *n. p.* des Efrajim-Gebietes Ps. 132, 6; spec. ist hier darunter שִׁלֹה zu verstehen, wie unter שְׂדֵה יַעַר die Stadt קִרְיַת יְעָרִים. — 3) (*Fruchtbarkeit*) *n. p.* eines Weibes des Kaleb 1 Chr. 2, 19, auch אֶפְרָתָה 2, 50; 4, 4 gesprochen; von ihr in Gemeinschaft mit ihrem Manne *Kaleb* wurde ein Ort כָּלֵב אֶפְרָתָה 2, 24 benannt, der wahrsch. mit אֶפְרָת 4 identisch ist. — 4) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet, die sonst auch בֵּית לֶחֶם hiess Gn. 48, 7, mit *â* der Bewegung אֶפְרָתָה 35, 16 19; 48, 7; Rt. 4, 11, LXX in einem Zusatze zu Jos. 15, 59, und poëtisch ist die enge Verbindung בֵּית־לֶחֶם אֶפְרָתָה Mich. 5, 1 zu *einem* Namen geworden. Dav. kommt dann das *gentil.* אֶפְרָתִי 1 S. 17, 12; *pl.* אֶפְרָתִים Rt. 1, 2 d. h. *aus ʾEfrât* = Bet-Lechem.

אֹפִיר s. אוֹפִיר, אוֹפִר.

אֲפָרְסָי (*pl.* ־סָיֵא) *aram. gent. m.* Name der Bewohner eines Staates אֲפָרְס in Assyrien, woher Kolonisten nach Samarien gebracht wurden Esr. 4, 9. Nach Rashi: *Perser*, also s. v. a. פָּרְסִי, pl. פַּרְסָיָא Dan. 6, 29 K'ri, mit אֲ-Vorschlag. Andere haben bald auf die *Parrhasier* in Ostmedien bald auf die Bewohner von *Prusias* (Cellar. zu Plin. ep. 10, 85) od. *Pyrisa*-bora (Amm. 1, 23) u. s. w. gerathen, was sich aber nach den Vorlagen nicht entscheiden lässt.

אֲפַרְסְכָי (u. ־סַתְכָי) *aram. gent. m.* Name eines assyr. Volksstammes, wahrscheinlich die *Parätakenen* zwischen Medien u. Persien (Herod. 1, 101) Esr. 4, 9; 5, 6.

אֲפַרְסַתְכָי s. אֲפַרְסְכָי.

אפת (ungbr.) angen. St. zu מוֹפֵת (s. d.), was aber v. יָפַת (s. d.) herkommt.

אַפְּתֹם (altpers.) *aram. m.* nur Esr. 4, 13; dem Zus.hange nach: *Einkommen*, *-nahme*, wie *Rashi*, *Ibn ʿEsra* u. A. es gefasst; jedoch ohne sichere Ableitung, da pehlv. *afdom Ende* keinen passenden Sinn giebt.

אצב (ungbr.) 1) transp. von אָבַץ *glänzen*, *schimmern*. Dav. *n. p.* אֶצְבּוֹן. — 2) s. v. a. קָשַׁב *hören*, *auf etw. merken*. Dav. *n. p.* אֶצְבֹּן.

אֶצְבּוֹן (*Glanz* sc. Gottes, v. אצב 1) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 7, wofür aber 8, 3 אֲבִיהוּד mit fast gleicher Bdtg. steht.

אֶצְבֹּן (*Hinhörung* sc. Gottes, v. אצב 2) *n. p. m.* Gn. 46, 16, wofür Nu. 26, 16 das fast gleichbedeutende אָזְנִי steht.

אֶצְבַּע (mit *suff.* ־בָּעִי, *pl.* ־בָּעוֹת, v. צָבַע mit א-Vorschlag) *f. Finger* Lev. 4, 6; Hl. 5, 5, nam. *Zeigefinger*, womit man in etw. taucht Lev. 9, 9; Nu. 19, 4; שְׁלֹחַ אֶ' Jes. 58, 9 *den Finger ausstrecken*, zur Verspottung (vgl. Persius 2, 33; Martial. 2, 28, 2; Plaut. Pseudol. 4, 7, 45 u. ar. صَبَعَ); הוֹרֶה בְּאֶ' Spr. 6, 13 *mit den Fingern hinweisen*, d. h. mit geheimnissvollen Winken zu schaden suchen. Uebertragen wird אֶ' jedoch a) auf *Hand* überh. Jes. 2, 8; Spr. 7, 3; Ps. 8, 4; אֶ' אֱלֹהִים Ex. 8, 15; 31, 18 *Gottes Hand* d. h. G.'s Macht, Gott selbst, vgl. Dt. 9, 10; Lk. 11, 20; b) *Fingerbreite*, als Maass, der 4. Theil eines טֹפַח Jer. 52, 21; c) mit רַגְלַיִם 2 S. 21, 20 *Zehe*, vgl. δάκτυλος. Der St. ist צָבַע I (s. d.) fassen, fahen, wie auch *Finger* v. *fangen;* das NW. heisst ar. أُصْبُع, إِصْبَع, syr. ܨܶܒܥܳܐ.

אֶצְבַּע *aram. f.* dass. Dan. 5, 5, und *Fusszehe* 2, 41; in der Mishna dav. Hif. הִצְבִּיעַ den Finger hervorstecken.

אצן (ungbr.) *part.* אָצֻנִים, nur samar. Schreibung für אָצִים Ex. 5, 13; viell. für אָצִים = אוֹצְים.

אָצִיל (*c. pl.* אֲצִילֵי; v. אָצַל) *m.* 1) eig. Kante, Ende, wo abgeschnitten ist, dah. *das Aeusserste*, אֲ' הָאָרֶץ Jes. 41, 9, parall. קְצוֹת הָאָ', Sym. ἀγκών, wie auch in der That קֵץ (v. קָצַץ) in gleicher Uebertragung vorkommt. — 2) nur pl. Ex. 24, 11 (vgl. 9) *Abgesonderte*, *Auserwählte*, LXX ἐπίλεκτοι, *Edle*, vgl. נְזִירִים in dieser Bdtg. v. נָזַר, u. in der spätern Periode im relig. Sinne פְּרוּשִׁים Pharisäer. Viell. auch mit Bdtg. 1 zus.hängend, etwa wie פִּנָּה u. s. w. Phön. (Mass. 4 6 7 flg.) יְצִילוֹת = יְצִלֹת bestimmte Stücke des Opferthiers v. יָצַל = אָצַל.

אַצִּיל (*pl. c.* אַצִּילֵי) *m.* 1) *Gelenk*, des Armes Ez. 13, 18 d. h. die Handgelenke, Ellenbogen u. viell. noch die Achselgelenke, dah. dort nach Versionen u. Exegeten wie אַמָּה als Ellenbezeichnung, vgl. syr. ܐܰܡܬܳܐ. — 2) in der Baukunst: *Bindewand* 41, 8, wo wahrsch. אַצִּילָה anstatt ־לָה zu lesen ist. — Die Ableitung ist von אָצַל, insofern Bdtg. 1 urspr. den Knoten bezeichnet, welcher Ober- u. Unterarm verbindet, wie auch אַמָּה v. dieser Anschauung ausgegangen ist; vgl. targ. אַדְבַּק = hebr. אַצִּיל.

אַצִּילָה (*pl.* אַצִּילוֹת) *f.* 1) s. v. a. אַצִּיל 1: *Arm-* od. *Achselgelenk*, entw. wo Ober- u. Unterarm od. Arm u. Achsel verbunden sind Jer. 38, 12, Targ. אַדְבְּקֵי. 2) wie אַמָּה als Maass Ez. 41, 8 od. wie

אֲצִיל 2 ein Ausdruck in der Baukunst, wenn nicht dort אַצִּילָה zu lesen ist.

אָצַל *sondern, absondern, ausscheiden, wegnehmen, herausscheiden*, וְאָצַלְתִּי מִן Nu. 11, 17 *ich werde heraussondern aus* d. h. davon entnehmen, was der sam. cod. וְהִצַּלְתִּי (LXX ἀφελεῖν) gelesen; *versagen, entziehen, -rücken* Koh. 2, 10; mit לְ d. P. Gn. 27, 36 *für Jmdn. aussondern* d. h. aufbewahren, was cod. sam. wieder mit הִצִּיל gegeben, svw. הִבְדִּיל. Als 3. fut. Kal lesen Einige Ez. 42, 5 יֹאצְלוּ = יוֹצְלוּ für יוּכְלוּ *sie nehmen weg*, was aber nicht nöthig ist.

Nif. נֶאֱצַל *ausgesondert werden*, vom Raume Ez. 42, 6.

Hif. הֶאֱצִיל (nur *fut.* וַיָּאצֶל = וַיַּאֲצֶל־) *entnehmen* Nu. 11, 25, mit מִן, wof. aber der sam. cod. וַיַּצֵּל liest. Dav. אָצִיל, אָצָל 1, אֵצֶל.

Der St. אצל ab-, losreissen, entrücken hängt in der org. W. mit den W. in נָ־שַׁל, בָּ־צַל, נָ־צַל u. s. w. zus. und hat seine Analogien in den Dialekten.

אָצֵל (*c.* אֲצַל) *m. Auszeichner*, s. אֲצַלְיָהוּ.

אָצַל (ungbr.) *sich anlehnen, anschliessen, sich hinzuneigen*, von der GB. des Verbindens, Anschliessens ausgehend, ar. وَصَلَ, *verbinden;* die org. W. ist אָ־צַל, die auch in עָ־צַל (s. d.), אָ־שַׁל u. a. zu finden; ar. عَطَلَ zuneigen, وَثَلَ, أَثَلَ fest zus.halten u. s. w. Dav. אֵצֶל, n. p. אָצֵל 2, אַצִּילָה, אָצִיל.

אָצֵל (*Edler, Auserwählter*, v. אָצַל) 1) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 37; in Pausa אָצָל 8, 38. — 2) (*Abhang, Lehne*, v. אָצַל) *n. p.* eines Ortes Zach. 14, 5, nicht weit von גֵּי־הָרִים od. גֵּיא־הָרַי, beide in der Nähe von Jerusalem, aber ungewiss, ob אָצַל hier mit בֵּית הָאֵצֶל Mich. 1, 11 identisch.

אֵצֶל (mit *suff.* אֶצְלִי) *m.* 1) eig. *Lehne, Anlehne*, dah. *Seite*, vgl. ar. قُطْر (neuhebr. קֶטֶר) Seite, Gegend v. قَطَرَ binden (קָשַׁר); nam. מֵאֵצֶל *zur Seite* 1 S. 20, 41; 1 Kö. 3, 20; Ez. 40, 7; aber wie מִלִּפְנֵי kann es schon hier als praep. *zur Seite, neben* (vgl. franz. de chez) genommen werden. — 2) *praep. neben, bei* Gn. 41, 3; Lev. 1, 16; 1 S. 5, 2 u. a., wie auch andere praep. dieser Bdtg. von dem GB. *Seite* im NW. ausgegangen sind. — 3) (*Abhang, Lehne*) *n. p.* eines Ortes in בֵּית הָאֵ׳ Mich. 1, 11, viell. mit אָצַל Zach. 14, 5 identisch.

אֲצַלְיָהוּ (*Auszeichner ist Jah*) *n. p. m.* 2 Chr. 34, 8

אָצַם (ungbr.) s. v. a. עָצַם *stark, fest, kräftig sein*, davon

אֹצֶם (*Stärke, Kraft* sc. Gottes) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 15 25.

אֶצְעָדָה *f.* s. v. a. צְעָדָה *Fuss-, Schrittschmuck, -kettchen*, vgl. lat. pedica; dann übertr. *Armband, -schmuck, -spange* Nu. 31, 50; 2 S. 1, 10, wegen Formähnlichkeit. Möglich jedoch, dass אֶ׳ in der Bdtg. *Armband* v. צָעַד = עָצַד *Arm* herzuleiten ist, wie ar. عَضُد, und der St. wäre צָעַד (s. d.) = ar. عَضَدَ.

אָצַר (ungbr.) *tr. zus.bringen u. einschliessen*, vgl. ar. أَصَرَ fest zus.binden u. auf einen Haufen bringen. Dav. NW. אוֹצָר *Aufgehäuftes* od. *Eingeschlossenes;* aber das im Gebrauch vorh. Kal אָצַר, Nif. נֶאֱצַר u. Hif. הֶאֱצִיר ist denom. v. אוֹצָר u. unter אוֹצָר zu suchen.

אֵצֶר (*Verbindung*) *n. p. m.* Gn. 36, 21.

אֶקְדָּח (selt.) eig. *adj. m. sehr glühend, funkelnd, hellfarbig;* aber dann *sbst.:* Name eines hellfarbigen Edelsteins, etwa *Karfunkel* Jes. 54, 12. Von קָדַח (s. d.).

אַקּוֹ (selt.) *epic. Reh, -bock* od. *-ziege* Dt. 14, 5, nach Targ., Ar., Syr. u. alten Commentaren *Steinbock*, nach Andern *wilde Ziege;* aus אַנְקוֹן = אַקּוֹן v. אָנַק 1 = עָנַק ar. عَنَق gebildet (der sam. cod. hat עַקּוֹ gelesen), des schlanken geengten Halses wegen so benannt, vgl. ar. عَنَاق, talm. אַקְּא, אִקְּא Hirsch, Reh. Viell. ist אַק (אָקַק) s. v. a. أَكَّ in gleicher Bdtg. als St. anzunehmen.

אָקַק (ungbr.) s. אַקּוֹ.

אַר (*c.* אַר, wie יַד v. יָד; v. אָרָא 1; ungbr.) *m. Starker, Held, Riese*, nam.

von dem höchsten Ba'al in den Mythenkreisen der Phönikier, Babylonier u. a., dah. in zus.gesetzten n̄. p̄. von Gottheiten, Personen, Ortschaften u. s. w. z. B. אַרְבַּע = אַרְבַּעַל (s. d.), der phön. Herkules, d. h. der Ba'al als Kämpfer u. Held; *Arbel-us* (אַרְבֵּל), Vorgänger des Ninus bei den Assyrern (Beros. p. 61), der sonst auch *Arbyl-as* (Glycas p. 244) d. h. אַרְבַּעַל heisst; *Ἀρχαλεύς* (Excerpt im Etym. magn. unt. Gades), d. h. *Archal* (אַרְכַל) od. *Archol* (אַרְכֹל), als phön. Name des Herkules, des obsiegenden Riesen (vgl. hebr. die n̄. p̄. יוּכַל, יְהוּכַל mit יְכָלְיָה). S. אֲרִי.

אֹר s. אוֹר.

ארא I. (ungbr., ein zu *n. p.* אֲרָא, zu אֹר, אֶרְאֵל, אַרְאֵל, *n. p.* אַרְאֵלִי angen. St.) *intr. stark, kräftig, muthig sein.* Die org. W. אר—א findet sich auch in בְּ־אֵר (s. d.), אר־ה u. a., vgl. *ἀρ-ειν* stark machen, dah. *Ἄρης* der Kräftige, Mars; *ἄρειος* tapfer.

ארא II. (ungbr.) *intr. brennen, glühen;* die org. W. ist אר—א, die sich in אֹר (אוּר), תְּ־אַר, u. mit stärkerem Kehllaut in חר—ה findet und womit auch ירה II vrw. ist. Dav. אֲרִיאֵל, אֲרִאֵיל, אַרְאֵל.

אֲרָא (= אֲרָאיָה *Kraft Jah's*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 38.

אֲרִאֵיל *m. Feuerherd, -ort* Ez. 43, 15 K'tib, v. אֲרָא (aus ארא II) mit der Endung יל—, vgl. ar. إِرَةٌ *Feuerherd.* LXX haben *ἀριήλ* (אֲרִיאֵל) gelesen, was auch K'ri will, u. in der That hat Jes. 29, 1 ebenso für אֲרִאֵיל geschrieben, um viell. auf *Held Gottes* anzuspielen. S. הַרְאֵל.

אַרְאֵל (ungbr.) Nebenform v. אֶרְאֵל u. ist nur im n. p. אַרְאֵלִי.

אֶרְאֵל *m.* nur *pl.* אֶרְאֵלִּים Jes. 33, 7 nach einigen HS., in der Bdtg. *Held.* Diese Form wird im Talmudischen in der Bdtg. *Engel* gebraucht. Allein unsere TLA. hat אֶרְאֶלָּם.

אֶרְאֵל (mit suff. אֶרְאֶלָּם) *m. Starker, Kräftiger, Held,* coll.: *Heldenthum, Vornehme* Jes. 33, 7, v. אֲרָא (אָרָא) u. der Nominalendung ל— gebildet (n. d. F. כַּרְמֶל), was übrigens auch die Doppelung des *l* bezeugt, dah. auch Sa'ad. نُجَبَاؤُهُمْ (ihre Edlen). Wegen Seltenheit des Wortes mit solchem suff. haben schon einige HS. אֶרְאֵלִים od. אַרְאֵלִים gelesen, Targ. Sym̄. Theod. Aq. es in אֵרָאֶה לָהֶם aufgelöst, u. noch Andere haben es als אֲרִי אֵל gefasst. Aber wenn jene Auffassung kaum beachtet zu werden braucht, so ist gegen letztere einzuwenden, dass eine Kürzung von אֲרִי in אֶר od. eine Doppelung des *l* in אֵל für אֵל ohne alle Analogie ist. S. אֲרִיאֵל.

Eine alte Erklärung dieses W. ist, es von רָאַל, wie ar. رَأَلَ *schnell gehen*, abzuleiten, so dass אֶרְאֵל = מַלְאָךְ in dems. Verse, woraus sich auch אֶרְאֵל *Engel* im Talm. erklären liesse; allein die Annahme eines solchen hebr. St. hat keinen sicheren Grund.

אַרְאֵל s. אֲרִיאֵל.

אַרְאֵלִי (*Heldenmüthiger, Tapferer*) *n. p. m.* Gn. 46, 16; Nu. 26, 17; *patr.* ־לִי für אַרְאֵלִיִּי ebend.

ארב I. (*fut.* יֶאֱרֹב) *tr. verbinden, -knüpfen, flechten,* nur im Bilde: *Trug spinnen, κακὰ ῥάπτειν, lauern,* mit לְ Dt. 19, 11; Ps. 59, 4 od. עַל d. P. Ri. 9, 34; Hi. 31, 9; auch mit acc. dessen, auf welchen man lauert Spr. 12, 6; od. ganz abs. *lauernd umherblicken* Ri. 9, 32; Spr. 7, 12; Hi. 31, 9. *Part.* אֹרֵב *Auflaurer* Jos. 8, 2 12 14 u. a., aber auch coll. *Hinterhalt* beim Heere Ri. 20, 33, wenn hier nicht אֹרֵב = אֹבֵד Collectivform ist.

Pi. אֵרֵב, nur *part.* מְאָרְבִים *Auflaurer, Nachsteller,* mit עַל Ri. 9, 25.

Hif. (nur וַיָּרֶב, nach *Kimchi* für וַיַּאֲרֵב od. וַיְאָרֵב im Pi. nach einer gew. Zus.-ziehung) *Hinterhalt legen* 1 S. 15, 5. Da Hif. sonst nicht vorkommt, haben LXX u. Vulg. וַיַּאֲרֵב, Targ. וַיַּעֲרֹךְ u. einige HS. (Ken. 111; Ross. 715) וַיָּרֶד gelesen. Indess kann man bei der TLA. bleiben.

Der St. ארב ist ar. أَرِبَ (binden), für die bildl. Bdtg. أَرِبَ, syr. ܐܪܒ (binden), dav. إِرْبَة juncus, und wie in פָּתַל,

זַם u. a., im Ar. نسج u. حاك, gr. δόλον ῥάπτειν u. a. hängen diese Begriffe zus., wozu noch أَرَفَ, davon أُرْفَة (Flechte), zu vergleichen ist. Die org. W. ist אָ־רַב, die sich auch in רָקַח u. a. findet. Neben dieser urspr. Bdtg. bezeichnete das ZW. nach den Derivaten noch: *vergittern*, *verschliessen*, dav. אֲרֻבָּה; ferner wurde es von dem Verschlungensein der Hand- oder Fingergelenke, dav. אֶרְבָּה, vom Verbinden, Zus.reihen der Hütten, dah. אֲרָב, אֶרֶב 3 u. 4 (Gehöft) u. אַרְבֵּאל u. a. m. gebraucht. Jedoch sind zu einigen dieser Derivaten (s. d.) Stämme angenommen, die ganz zu andern Gruppen gehören.

אָרַב II. (ungbr.) *abfressen* s. אַרְבֶּה.

אֶרֶב *m.* 1) *Hinterhalt*, *Lauer* od. *das Lauern* Hi. 38, 40; — 2) Ort des Hinterhalts, wo Thiere zum Lauern lagern, *Versteck* 37, 8, parall. מְעוֹנָה; jedoch kann man Letzteres auch aus Bdtg. 3 ableiten. — 3) (ungbr.) *Gehöft*, *Dorf*, eig. eine Verbindung v. Hütten od. Häusern (vgl. כְּפָר) v. אָרַב I, dav. n. p. אַרְבֵּאל. — 4) (*Gehöft*) *n. p.* einer Stadt, wo ein Held David's geboren war, dah. *gent.* אַרְבִּי 2 S. 23, 35; viell. = אֲרָב.

אֹרֶב (mit *suff.* אָרְבּוֹ, אָרְבָּם) *m.* 1) *Listspinnung*, *Nachstellung* Jer. 9, 7; Hos. 7, 6. — 2) GF. zu אֲרֻבָּה.

אֲרָב (*Gehöft*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 52; vgl. אֶרֶב 4.

אַרְבֵּאל (*El's Gehöft*) 1) *n. p.* eines Fleckens in Obergaliläa im Naftali-Gebiet, zwischen Sepphoris (צִפּוֹרִי) und Tiberias (טְבֶרְיָא), 9 röm. Meilen v. Legio (Eus. unt. d. W.; 1 Mak. 9, 2; *Jos.* Ant. 12, 11, 1; 14, 15, 4; bell. jud. 1, 16; vit. 37 66), der in Mishna אַרְבֵּל (dah. gentil. אַרְבֵּלִי Abot 1, 10; בִּקְעַת אַרְבֵּל j. Taʿanit 69 b; vgl. noch סְאָה אַרְבֵּלִית u. a.) heisst. Dieses soll das בֵּית אַ׳ Hos. 10, 14 sein, das שַׁלְמַן od. שַׁלְמַנְאֶסֶר bei seinem ersten Eindringen in Israel verwüstet haben soll. — 2) *n. p.* einer Stadt Assyriens in der Nähe von *Gaugamela* (גַּב־גָּמָל Kameel-Höcker), τὰ Ἄρβηλα bei Strabo (16, 1, 3), إِرْبِل bei Abulfeda, von dem Siege Alexanders daselbst bekannt, auf welches Arbela Einige Hos. l. c. beziehen. — אֵל wurde zur Bildung von Ortsnamen bei allen Semiten verwendet (s. oben S. 85); über אֶרֶב s. d.

אַרְבֶּה (n. d. F. אַפְעֶה) *m. Heuschrecke*, vorz. die in Schwärmen erscheinende (gryllus gregarius) Ex. 10, 4 14 19; Ri. 6, 5; Jo. 1, 4, neben סָלְעָם, חָגָב, חַרְגֹּל, יֶלֶק, גָּזָם, חָסִיל als besondere Gattung erwähnt, doch zuw. auch allgemein. Nach *Ibn ʾEsra* u. *Kimchi* ist א׳ aus רָבָה gebildet, weil sie in zahlreichen Zügen erscheinen; jedoch nach Analogie v. גָּזָם, יֶלֶק, חָסִיל u. s. w. kann der St. אָרַב II abfressen, abreissen sein (vgl. ar. عَرَبَ abessen), dessen org. W. אָ־רַב auch in רָקַח, חָ־רַק u. s. w. sich findet.

אָרְבָּה (aus אֹרֶב; nur *pl. c.* אָרְבּוֹת) *f.* eig. Schlinge, dah. *Truggespinnst*, Jes. 25, 11: *und er lässt dessen Stolz sammt dem Listgewebe seiner Hände* (das seine Hände gemacht) *zus.sinken*. *Kimchi* führt jedoch auch die Bdtg. *Handgelenk* an, ar. إِرْب Gelenk, ebenfalls v. אָרַב I verknüpfen. Zu der Form nimmt schon *Jos. Kimchi* den sg. אֹרֶב an, u. c. pl. א׳ wie גָּרְנוֹת v. גֹּרֶן; jedoch ist der sg. אָרְבָּה wahrscheinlicher.

אֲרֻבָּה (*pl.* ־בּוֹת, mit *suff.* אֲרֻבֹּתֵיהֶם) *f.* eig. das Vergitterte, Verschlossene, dah. überh. *Fenster* z. B. des Himmels, *Schleusse*, von wo Regen herabfliessen soll Gn. 7, 11; 8, 2; *Taubenschlag* Jes. 60, 8; *Rauchgitter* Hos. 13, 3; sämmtliche Bdtgen. v. אָרַב I.

אֲרֻבּוֹת (v. אָרַב; *Gehöft*) *n. p.* eines Ortes im Juda-Gebiet 1 Kö. 4, 10, in der Nähe v. שׂוֹכֹה in der Ebene Juda an der Philistäergränze. Vgl. n. p. אֶרֶב, אֲרָב.

אַרְבַּע (aus אַרְבַּעַל verk.; *Riese-Baʿal*) 1) *n. p.* des Stammvaters der Giganten in der phön. u. babyl. Mythe, auch Gründers der ältesten Städte; dah. — 2) *n. p.* der alten Stadt חֶבְרוֹן (vgl. Nu. 13, 23), die altphön. קִרְיַת אַרְבַּע d. h. *Stadt Arbaʿal's* Gn. 23, 2; Jos. 15, 54; 20, 7 hiess, weswegen auch קִרְיַת הָאַרְבַּע stehen konnte (vgl. קִרְיַת בַּעַל) Neh. 11, 25. —

Die Abschleifung des ל– od. ל– von בַּעַל od. בַּעַל ist im Phön. (vgl. n. p. יְאוּבַעַל = יְאוּבַעַל 'Ιόβας, Juba) u. Hebr. (vgl. n. p. אֶשְׁבַּעַל = אֶשְׁבַּעַל) vorhanden, u. אַר als erstes Glied der Zus.setzung ist jedenfalls als c. von אַר (= אֲרִי) anzusehen, da es mit אֲרִיאֵל (s. d.) in gleicher Weise als nomen numinis erscheint. S. אַר.

אַרְבַּע (d. h. רָבַע mit א-Vorschlag; *fem.* אַרְבָּעָה, *c.* אַרְבַּעַת, mit *suff.* אַרְבַּעְתָּם; *pl.* als Zehner gefasst אַרְבָּעִים; *du.* das Vervielfältigte ausdrückend אַרְבַּעְתָּיִם; sonstige Ableitungen von רָבַע sind רְבִיעִי, רֹבַע, רֶבַע) *num. card. vier*, dem NW. im pl. vor- Gn. 23, 16; Jer. 49, 36 od. nachgesetzt Jos. 19, 7. Da die Zahlen von 3-10 eig. NW. der Menge sind, so wurde das fem. sg. als Collectiv betrachtet u. stand dah. auch vor männl. NW. entweder im st. c. od. als Adverb. ohne st. c.; allein später ist das masc. als adj. mit dem fem. NW. und das fem. mit dem masc. NW. gebräuchlich worden Gn. 14, 9; Ri. 9, 34; selten steht die Zahl allein, wo das NW. zu ergänzen ist Spr. 30, 24: *vier* (Dinge). Im genit. nachgesetzt, bezeichnet es bei Zeitzählungen auch: *vierter*, *-te* Zach. 7, 1. In Verbindung mit עָשָׂר *m.*, עֶשְׂרֵה *f.* steht dort אַרְבָּעָה Gn. 46, 22, hier אַרְבַּע 2 Chr. 13, 21. Der pl. heisst: *vierzig*, welchem das NW. im sg. folgt Gn. 5, 13; 7, 4, u. das als runde, symbol. Zahl häufig in der Schrift angewandt wird Nu. 14, 33 34; 32, 13; Dt. 2, 7 u. a. m., wie auch Aegypter, Araber, Perser u. a. 40 als runde Zahl ansehen; jedoch steht אַרְבָּעִים 1 Kö. 5, 6 für אַרְבַּעַת 2 Chr. 9, 25.

Der St. רָבַע scheint ein Urwort für die Vierzahl zu sein; aber weder der Zus.hang mit der mittell. W. zu diesem Worte, noch die Ableitung aus dem Semitischen ist bis jetzt gelungen. Verschiedene Ableitungen aus אַרְבַּע s. unter רָבַע. Dav. denum.

רָבַע *vierseitig*, *-eckig machen* od. *sein*, dah. *part. pass.* רָבוּעַ *m.*, רְבֻעָה *f.*, רְבֻעִים *pl. geviert*, *viereckig* Ex. 27, 1; 28, 16; 30, 2. Vgl. ar. رَبَعَ geviert sein, رَبَّعَ vier bilden. — *Pu.* רֻבַּע *geviert werden*, *part.* מְרֻבָּע (*fem.* מְרֻבַּעַת, *pl.* מְרֻבָּעוֹת) *geviert* 1 Kö. 7, 31, fast wie רָבוּעַ.

אַרְבַּע (*f.*, אַרְבְּעָה *m.*) *aram. vier* Dan. 3, 25; 7, 2 3 6 17.

אָרַג (*fut.* יֶאֱרֹג, in der Weiterbildung תְּאַרְגִּי) *tr. flechten*, das Haar in Locken Ri. 16, 13; *weben*, v. Spinnfäden Jes. 59, 5, dann *weben* überh., dah. אֹרֵג *Weber* Ex. 28, 32; 35, 35; *pl. m.* אֹרְגִים Jes. 19, 9, *fem.* 2 Kö. 23, 7; מְנוֹר אֹרְגִים 1 S. 17, 7; 2 S. 21, 19; 1 Chr. 20, 5 *Webebaum*, womit gew. ein Lanzenschaft verglichen wird.

Der St. אָרַג lautet ar. أَرِجَ, nur dass er dort in der Bdtg. List spinnen, Zwist erregen, vorkommt, kopt. ⲉⲣϫ, ⲱⲣϫ zus.schliessen. Die org. W. ist אָ־רַג, die sich auch in שָׂ־רַג, modificirt חָ־רַךְ, findet; in Bezug auf das Mittell. hat man *arc*-ere, ἀράχ-νη, lat. aranea = aracnea (vgl. lumen aus lucmen) verglichen. Dav. אַרְגָּז u.

אֶרֶג *m.* 1) eig. *Geflecht*, *Gewebe*, יְתַד הָאֶ' *Weberlade*, *Kamm* Ri. 16, 14; — 2) *Weberschiffchen*, eig. das Hin- u. Herweben od. -schiffen Hi. 7, 6.

אַרְגֹּב 1) (רְגֹב mit א-Vorschlag; *das sehr Steinigte*, v. רָגַב = רָגַם) 1) n. p. eines Gebietes in Bashan jenseit des Jordan's mit 60 Städten (חַוֹּת יָאִיר), über welches עֹג regierte Dt. 3, 4 13 14; 1 Kö. 4, 13. Nach Targ. ist es mit der spätern Provinz *Trachonitis* (טְרָכוֹנָא, τραχωνῖτις = die steinigte) dem heutigen *Leǵa* (Burkh. I. 195) identisch, was zur Beschaffenheit des Bodens gut passt; aber es mag auch zuw. *Gaulanitis* (G'olan), *Auranitis* u. s. w. umfasst haben. Die transjord. Stadt u. Veste 'Ραγαβᾶ (רָגָב) bei *Jos.* (Ant. 13, 15, 5), die κώμη Ἀργόβ, 15 röm. Meilen westlich von Gerasa (Eus. Onom. unt. Ἀργόβ) u. zu Eus.'s Zeit 'Εργαβά (אַרְגֹּב) genannt, das רָגָב in Mishna u. Talmud, sind wahrsch. blos in Bezug auf Ableitung identisch. — 2) (*Haufen*, *Menge*) *n. p.* eines Vornehmen unter Pekach 2 Kö. 15, 25.

אַרְגָּז (אֶרֶג mit einer alten Endung

ז—) m. *Kiste*, *Kasten*, nur 1 S. 6, 8 11 15, von אָרַג zus.schliessen. Ueber die Endzusätze von Zischlauten s. עַכָּבִ—יש, חַלָּמִ—יש, חַרְמֻ—שׁ u. a.; zu *arg*- vgl. *arca*, ὀρκ-άνη (Zaun), arx u. s. w. Nach ähnlicher Anschauung ist אָרוֹן gebildet.

אַרְגָּמָן m. 1) *Purpurmuschel*, an der phön. u. lakon. Küste zu Hause, πορφύρα, purpura, wov. der rothe Purpur bereitet wird, unterschieden v. der Muschel des blauen Purpurs (תְּכֵלֶת). Mit der Gestalt der Purpurmuschel werden die zierlichen Locken verglichen Hl. 7, 6. — 2) gew. jedoch nur in Betracht des Farbestoffes vorkommend, wie man Ez. 27, 7 16 von den griech. Küsten hergeholte Purpurmuscheln neben תְּכֵלֶת zu verstehen hat; davon daher: die mit rothem Purpur gefärbten *Purpurzeuge*, welche, von Tyriern fabricirt, nach allen Seiten hin ausgeführt wurden Ex. 26, 1; 27, 16; 28, 6, vollst. mit בֶּגֶד Nu. 4, 13 od. בִּגְדֵי Ri. 8, 26; überh. steht es neben תְּכֵלֶת, בּוּץ, רֶקֶם, שֵׁשׁ, כַּרְמִיל u. s. w. als kostbares Zeug. Im Aramäischen wurde aus dieser althebr. und phön. Form אַרְגְּוָן, syr. ܐܪܓܘܢܐ (mit Verwandlung des מ in ו, vgl. תְּמָה, aram. תְּוָה), welche Form sodann zu Arabern (أُرْجُوَان), Persern (ارغوان) u. a. überging. Jede auf אַרְגְּוָן hinführende Ableitung (aus אָרַג und ־וָן, aus אָרַם und גָּוֶן, aus גָּוֶן u. אוֹר od. אָרַג u. גָּוֶן) ist dah. von vornherein, wie auch jede Ableitung aus der Fremde (skr. *râgavat* farbig, mit Farbe versehen) abzuweisen. Da ־ָן gew. Nominalendung ist u. א-Vorschlag auch sonst vorkommt, so kann der St. nur רָגַם II (s. d.) in gleicher Bdtg. mit רָקַם sein; vgl. רִקְמָה (s. d.), ar. رُخَام buntfarbiger Marmor. S. רָגַם II.

אַרְגְּוָן *hebr.* u. *aram. m.* s. v. a. אַרְגָּמָן (s. d.), aus welchem es entstanden Dan. 5, 7 16 29; 2 Chr. 2, 6.

אָרַד (ungbr.) *herkommen*, *abstammen*, Nebenform von יָרַד, wie פ״י u. פ״א häufig ineinanderfliessen. Dav. die n. p. אַרְוָד u.

אַרְדְּ (d. h. אֶרֶד, s. v. a. יֶרֶד *Abstammung*, concr. *Spross*) *n. p. m.* Gn. 46, 21; Nu. 26, 40; *patr.* אַרְדִּי ebend. Die Umwandlung in אַדָּר 1 Chr. 8, 3 scheint aus Verwechselung der 2 letzten ähnl. Buchstaben entstanden.

אַרְדּוֹן (*Abkömmling*, v. אָרַד) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 18.

אָרָה I. (ungbr.) s. v. a. אָרָא I *kräftig*, *stark*, *muthig sein;* dav. אֲרִי, אַרְיֵה, אֲרִיאֵל u. viell. auch NW. אָר. Die org. W. אָר—ה ist auch im Mittelländischen.

אָרָה II. (ungbr.) s. v. a. אָרָא II *brennen*, *glühen*, vgl. אָר (אוּר), הָרָא (in הַרְאֵל) u. יָרָה (Nu. 21, 30), mit härterem Kehllaut חָרָה, ar. أَرَى glühen, verglichen mit أَرَى heiss machen, أَرَّ anzünden u. s. w. und im Mittell. *areo*, *ardeo*, *uro* u. a. Davon אֲרִיאֵל 2.

אָרָה III. (poët.) *tr. pflücken*, *rupfen*, um einzusammeln, mit acc. Hl. 5, 1; *abpflücken*, vom Weinstock Ps. 80, 13, vgl. äth. አረየ pflücken, አረረ erndten, im Mittell. αἴρ-ειν. Die NW. אֻרְוָה u. אֲרָיָה, אֻרָה können jedoch dav. nicht abgeleitet sein, da ein Zus.hang des ZW. mit *Stall*, *Hürde*, *Krippe* kein natürlicher ist.

אָרָה IV. *knüpfen*, *flechten*, *zus.-fügen* u. s. w. vgl. ar. أَرَى, dav. אֻרְוָה, אֻרָה, אֲרָיָה, (אֻרְוָה) u. אָרוֹן.

אֲרוּ (Pr.-St.) *aram. interj. siehe* Dan. 7, 2 7 13. ־וּ ist die alte verkürzte Pluralform für ־וּם, wie in אֵלּוּ (s. d.), אִלּוּ (s. אֵלֶּה), u. wie im Targ. noch אֲרוּם für אֲרוּ als conj.; אַר aram. ist wie אַל hebr. ein vieldeutiger Pr.-St., von dem sich auch Spuren in אֲשֶׁ—ר u. a. finden, welche Stt. nur dialektisch verschieden sind, wie der kopt. Pr.-St. ⲗⲁ mit ⲣⲟ, ⲉⲣ zus.hängt u. auch da als Pronominalstamm im Gebrauche ist.

אֲרוֹד (*Nachkommenschaft*, v. אָרַד) *n. p. m.* Nu. 26, 17; *gent.* אֲרוֹדִי Gn. 46, 16.

אַרְוָד (רָוַד) mit אַ-Vorschlag: *Zuflucht* od. *Ort der Flüchtlinge*) 1) *n. p.* des

9. Sohnes K'na'an's, aber nur als *gent.* אַרְוָדִי Gn. 10, 18, d. h. der phön. Stamm der Aradier auf dem festen Lande und der Staat *Aradus* od. *Antaradus*, schief dem Inselstaate gegenüber, dah. j. Targ. אַרְוָדִי mit אַנְטַרְוֹדִינָאֵי, wozu Maratus, Mariamme, der Hafenplatz Karnos u. s. w. gehörte; s. אַרְפַּד. — 2) *n. p.* des phön. Inselstaates *Aradus* (j. Meg. c. 1 רוֹדוֹס = 'אַרְ), v. Sidon aus durch Flüchtlinge (Strabo 16, 2, 13) gegründet, dessen Bewohner geschickte Seeleute u. tapfere Krieger waren Ez. 27, 8 11; 1 Chr. 1, 16. *Aradus* südlich vom Karmel (Scylax peripl. 104), die Insel Aradus bei Kreta (Plin. h. n. 4, 20) und die im persischen Meerbusen (Strabo 16 p. 766. 784) waren Kolonien dieses Stammes. Arabisch kommen die Formen ارواد, رواد, رُوَيْدا vor; heute heisst die Insel *Ruad.* Der St. ist רוּד (s. d., wo auch die phön. Formen zu finden).

אֻרְוָה (= אֻרְיָה nach aram. Verdunkelung des *o*-Lautes; *pl.* אֻרָוֹת = אֻרְוֹת, *nur c.* אֻרְוֹת, wof. auch אֻרְיוֹת) *f.* eig. Verzäunung, Flechtwerk, v. אָרָה IV. dah. *Hürde, Krippe;* bestimmter 1 Kö. 5, 6; 2 Chr. 9, 25; 32, 28 *Stall,* od. richtiger *Pferde-Stand,* indem jedes seine eigene Krippe u. Stelle hatte, wie auch praesepe Stall bezeichnet. Aram. אֻרְיָא für אֵבוּס im Targ. u. für Stall, *pl.* אֻרְוָן, *c.* אֻרְוַת; syr. ܐܘܪܝܐ, ar. أري.

אֲרָוָה (nur transp. Form אֻוְרָה) *f. Krippe, Trog* 2 Chr. 32, 28: *und Buchten* (d. h. Einschnitte od. Vertiefungen) *zu den Krippen;* mithin = אֻרְוָה.

אָרוּז s. אָרַז.

אֲרוּכָה s. אֲרֻכָה.

אֲרוּמָה (v. רוּם; *Anhöhe*) *n. p.* einer Stadt im Sichem-Gebiete Ri. 9, 41, u. viell. s. v. a. רוּמָה (s. d.) od. תְּרוּמָה (s. d.).

אֲרוֹמִים K'tib, siehe אֱדֹם u. אֲדֹמִי.

אָרוֹן (auch אָרֹן, *c.* אֲרוֹן) *fem.* (*m.* nur 2 S. 6, 6 flg. 2 Chr. 8, 11) *Kiste, Kasten,* zum Aufbewahren, dah. 1) *Mumienkiste, Sarg* Gn. 50, 26. Das W. findet sich auch im Kopt.; im j. Targ. גְּלוּסְקוֹמָא γλωσσοκομεῖον. — 2) *Geldkiste* od. Lade zum Einsammeln des Geldes 2 Kö. 12, 10 11, vgl. talm. אַרְנָא Geldkiste. — 3) am häufigsten: *heilige Lade,* wo die 2 Gesetzestafeln aufbewahrt wurden Ex. 25, 14 15 u. a., wofür auch zuweilen אֲ' הָעֵדֻת Ex. 25, 22; אֲ' בְּרִית יְיָ Dt. 10, 8; אֲ' הַבְּרִית Jos. 3, 6; אֲרוֹן יְיָ 1 S. 5, 3; אֲ' אֱלֹהִים 2 S. 6, 2 vorkommt. —

Das ar. إِرَان u. أَرَان, durch تابوت erklärt, targ. אֲרוֹן, syr. ܐܪܘܢܐ, ist dasselbe W., u. dass *n* nicht wurzelhaft ist, sieht man aus talm. אוּרְיָא Geldkiste, אֲרִיתָא Fischbehälter; man muss demnach אָרָה IV. als Stamm annehmen, in gleichem Sinne wie zu אֻרְוָה u. s. w., also eig. *Ineinandergefügtes,* wie arca v. arcere *einschliessen, um-*.

אֲרַוְנָה *n. p. m.* 2 S. 24, 20 flg., wofür 20, 16 אֲוַרְנָה steht. S. אֲרַנְיָה.

אָרַז (nur *part. pass.* אָרֻז) *hart, fest, stark sein,* ar. أَرَز sich zus.ziehen, fest sein, عَرَز; es ist dah. mit אֶרֶץ, ar. أرض im GB. identisch. Die org. W. ist אֶ־רֶז, die sich auch in אֶ־רֶץ, חָ־רַז, קָ־רַשׁ u. s. w. findet. Dav. אֲרֻזִים Ez. 27, 24 *festgedreht, -gebunden,* von den Strängen v. Garn (גִּנְזֵי בְּרֹמִים), welche die Tyrier als Rohstoff, um sie zu verweben, aufkauften; wenn nicht dort אֲרֻזִים im Sinne des wurzelverwandten חֲרֻזִים (vgl. אָמֵץ u. חָמֵץ) gefasst werden muss. Es lässt sich indess wahrscheinlicher גִּנְזֵי בְּרֹמִים, wie חֲבָשִׁים, חֲבָלִים u. אֲרֻזִים, als besondere Garnwaaren-Gattung ansehen u. fassen, u. somit als NW. erklären. Dav. n. p. מֵרוֹז und

אֶרֶז (*pl.* אֲרָזִים, *c.* אַרְזֵי, mit *suff.* אֲרָזָיו) *m. Zeder,* von der Wurzelfestigkeit benannt, deren hochwüchsiges (Jes. 2, 13) u. schönes Holz zu Tempeln 1 Kö. 6, 9 fl., Palästen 2 S. 7, 2, Schiffen Ez. 27, 5, Bildsäulen Jes. 44, 14, namentl. zur Täfelung 1 Kö. 6, 18 verwendet u. in diesem Sinne auch als Bild gebraucht wurde Nu. 24, 6; Ez. 17, 23; 31, 8; Ps. 80, 11. Von אָרַז abgeleitet, findet sich dieses NW. in allen semitischen

Dialekten, u. in einigen sogar von jedem schlanken u. hohen Baum; es ist dies wie in אִילָן zu erklären, welches W. ebenfalls urspr. einen speciellen Baum bezeichnete.

אַרְזָה (v. אֶרֶז) *f. Zederngetäfel*, *-werk*. Zef. 2, 14: *das Zederngetäfel hat er losgerissen* (s. עָרָה I); vgl. עֵצָה.

אֲרָזִים s. אֶרֶז.

אָרַח 1) *intr.* eig. sich wohin richten, wenden, dah. *wandern*, *gehen*, mit עִם Hi. 34, 8 *mit Jem. wandeln; part.* אֹרֵחַ *Wanderer*, *Gast* (eig. s. v. a. סוֹבֵב der sich Wendende, Umhergehende) Ri. 19, 17; 2 S. 12, 4; Jer. 14, 8; מְלוֹן אֹרְחִים 9, 1 *Herberge der Wanderer*. Dav. אֹרַח, אֹרְחָה u. n. p. אָרַח. — 2) (ungbr.) *tr. richten*, *bestimmen*, *erzielen*, *festsetzen*, dav. אֲרֻחָה.

Die GB. des St. א' sich wenden, richten, hängt mit der in אָרַךְ tendere, zusammen, und die Bdtg. 2 hier hat sich erst daraus entwickelt; arabisch أرخ wird vorz. von der Wendung und Richtung der Zeit gesagt, dah. أُرْخَة, Zeitabschnitt, -wendung, تَارِيخ Chronik; die org. W. ist jedoch א־רח u. hängt mit der in סָ־רַח, אָ־רַךְ, בָּ־רַח u. s. w. zusammen.

אָרַח (*Wanderer*, = אֹרֵחַ) *n. p. m.* Esr. 2, 5; 1 Chr. 7, 39.

אֹרַח (mit *suff.* אָרְחִי; *pl.* אֳרָחוֹת, *c.* אָרְחוֹת, mit *suff.* אָרְחֹתַי, aber auch mit Beibehaltung des Cholem im sg. אוֹרְחֹתָם u. s. w.) *f.* eig. Wendung, Richtung, dann 1) poët. *Pfad*, *Weg;* u. zwar dies eig. Gn. 49, 17; Ps. 8, 9; 19, 6 od. bildl. für *Wandel*, *Lebensregel* in allen Bdtgen. von דֶּרֶךְ z. B. א' רָע Ps. 119, 101; א' שָׁקֶר 119, 104; א' חַיִּים Spr. 5, 6; א' מִשְׁפָּט Jes. 26, 8 u. a. — 2) *Art*, *Weise* Gn. 18, 11: *die Weise wie bei den Weibern*, d. h. ihr fluxus menstruus; jedoch kann es hier auch in Bdtg. 2 v. אָרַח = חֹק genommen werden, also etwa *Monatliches*, wie wir sagen. — 3) den Zeitbegriff in אָרַח als NW. zus.fassend: *Gang*, und dieses sodann im Sinne von: *Loos*, *Geschick*, *Schicksal* Hi. 8, 13. — 4) poët.: *Wanderer*, gleichsam für אִישׁ אֹרַח u. s. w., daher *Ibn Koreisch:* ابنا السبيل (wie קֶשֶׁת u. a. so gebraucht werden) Hi. 31, 32, u. ebenso im pl. אֳרָחוֹת 6, 19, so dass es mit אֹרְחוֹת Reisezug fast zus.fällt.

אֹרַח (targ. אוֹרַח; *pl.* אָרְחָן, *c.* ־חַת, mit *suff.* אָרְחָתֵיהּ) *aram. f.* dasselbe Dan. 4, 34; 5, 23. Uebrigens steht dieses W. im Aram. häufig für das hebr. דֶּרֶךְ.

אֹרְחָה (*pl.* ־חוֹת, eig. *part. f.* als NW.) *f.* eig. das Wandernde od. die Wanderung, bestimmter: *Reisetrupp*, *-zug*, *Karavane* Gn. 37, 25; Jes. 21, 13.

אֲרֻחָה (aus *masc.* אֹרַח; von אָרַח 2; mit *suff.* אֲרֻחָתוֹ) *f. Bestimmtes*, *Zugemessenes*, dimensum (von Speisen), dah. wie חֹק das an Nahrung od. Unterhalt Zugetheilte u. Festgesetzte, *Speisebedarf*, *Unterhalt* überh. Jer. 40, 5; א' תָּמִיד, 2 Kö. 25, 30; Jer. 52, 34 *beständiger Unterhalt;* spec.: *Gericht* (v. richten) Spr. 15, 17 d. h. ein für *einmal* Bestimmtes.

אֲרִי (n. d. F. טְלִי, לְבִי, v. אָרָה I; *pl.* אֲרָיוֹת, u. nur für künstlich aus Metall gegossene und vergoldete Löwen אֲרָיִים 1 Kö. 10, 20, vgl. צְלָעִים 6, 34 Thorflügel, unterschieden v. צְלָעוֹת Rippen; jedoch steht auch dafür u. für Löwenbildwerke אֲרָיוֹת 1 Kö. 7, 29 36; 10, 19; 2 Chr. 9, 18 19) *epic. m. Löwe*, eig. Kräftiger, Muthiger, ἄρει-ος Nu. 24, 9, als Bild der Volksobern Ez. 22, 25; neben דֹּב 1 S. 17, 34 als reissendes Thier dargestellt, u. zuw. mit אַרְיֵה in der Form schwankend 2 S. 23, 20; Kl. 3, 10. *Der junge Löwe* heisst גּוּר אֲרָיוֹת Jer. 51, 38; כְּפִיר אֲ' Ri. 14, 5. — כָּאֲרִי Ps. 22, 17 kann, wie in Jes. 38, 13, für כְּהָאֲרִי stehen u. mit הִקִּיפוּנִי od. סְבָבוּנִי in Verbindung gebracht sein, also: (sie umkreisen mich) *gleich Löwen*, *an Händen und Füssen;* aber weder Versionen noch Masora haben es so gefasst. S. כָּאַר. — Dieses W. hat nur der aram. (targ. אַרְיָה, אַרְיֵה, syr. ܐܪܝܐ, vgl. Hesych. Ἀριώθ [אֲרָיוֹת] ἡ λέαινα ὑπὸ Σύρων; zab. *m.* אַרְיָא, *f.* אריותא) u. hebr.-phön. Dialekt erhalten, aus welchen es jedoch

nach *Ibn Koreisch* in das Berber'sche (*arier*) u. viell. auch Armenische (*arriudz*) übergegangen ist. S. אַר.

אַרְיֵה (ה־ָ ist = der Endung ה־ָ, vgl. עֶשְׂרֵה) 1) *epic. m.* s. v. a. אֲרִי *Löwe* 1 Kö. 13, 24 u. a., wie dieses in den mannigfachsten Weisen angewandt, ohne sich zu unterscheiden. — 2) (*Löwe = Held*) *n. p. m.* 2 Kö. 15, 25; vgl. לַיִשׁ, עָתָן, שַׁחַץ, לְבָאוֹת als n. p., die phön. n. p. אֲרִי (*Aris*, *Arin* Liv. 26, 49; Cic. pro Scauro 14. 18), אֲרִישָׁתֹר = אֲרִיעַשְׁתֹּרֶת (Aristo Liv. 34, 61; Ἀρίστων Diod. 3, 41), sowie den Gebrauch vom ar. أَسَد (Löwe), pers. شير, türk. ارسلان, u. die Löwennamen in den abendl. Sprachen.

אַרְיֵה (*pl. def.* אַרְיָוָתָא) *aram. epic. m.* s. v. a. אַרְיֵה hebr. Dan. 6, 8; 7, 4.

אֲרִיאֵל (od. defect. אֲרִאֵל) *m.* 1) *Held* (v. אָרָה I) s. v. a. אֶרְאֶל, אַרְאֵיל, אֲרִאֵל, nur 2 S. 23, 20; 1 Chr. 11, 22, targ. רַבְרְבָא, in welcher Bdtg. es entw. nur Nebenform v. jenen NW. sein kann, so dass man ־אֵל nicht als *Gott* zu fassen hat, od. man kann es als Zus.setzung aus אֲרִי u. אֵל ansehen u. *Held Gottes* d. h. grosser Held übersetzen. Wahrscheinlicher noch ist a. a. O. אֲרִיאֵל als mo'ab. *n. p.* zu deuten (*Held El*), wie auch phön. אֲרִיבַעַל (*Arybas*) als *n. p.* eines sidon. Fürsten vorkommt, u. die Stelle zu übersetzen: *die zwei* (Söhne) *'Ariel's in Moab*, wie auch *Josephus* verstanden zu haben scheint. אֲרִיאֵל konnte (wie אֲרִיבַעַל in Sidon) als Name des mo'abitischen Herakles od. Mars sehr gut zum n. p. werden, zumal nach diesem mo'ab. Gotte Land u. Hauptstadt Moab's (LXX zu Jes. 29, 1; Theodoret zu Jes. 15, 1; 29, 1) *'Ariel* u. die Umgegend v. Areopolis ('Ariel) Ἀριηλῖτις hiess. — 2) (*Held 'El*) *n. p. m.* Esr. 8, 16, vermuthlich s. v. a. אַרְאֵל im n. p. אַרְאֵלִי Gn. 46, 16, wie sonst viele Namen (vgl. אַרְבֵּל) aus einem uralten nomen numinis hervorgegangen sind. — 3) Beiname Jerusalem's Jes. 29, 1 2 7, d. h. die *Heldenstadt*, *die Unbesiegliche*, Aq. und Sym. λέων θεοῦ; allein Targ., Sa'adja u. fast alle jüd. Erklärer fassen es in Bdtg. 4 (s. d.), u. in Betracht der Stelle Jes. 31, 9, wo Jerusalem als heiliger Heerd des ewigen Feuers gerühmt wird, ist es räthlicher diese Deutung zu wählen. — 4) *Feuerheerd*, *-altar* (Targ. מַדְבְּחָא) Ez. 43, 15 16 K'ri, LXX ἀριήλ, wo aber K'tib richtiger אֲרִאֵיל (s. d.) hat; nach den alten Erklärern auch Jes. 29, 1 2 7. Obgleich aber bereits der Talmud (s. Kimchi's WB. unt. d. W.) u. alle alte Erklärer es als Zus.setzung ansehen, so ist doch noch sehr zweifelhaft, ob es als aus אֲרִי u. אֵל zus.gesetzt zu nehmen ist u. nicht vielmehr (aus אָרָה II) für אֲרָאֵיל steht, ar. إِرَةٌ focus. S. הַרְאֵל. Der heilige Heerd zu Jerusalem mit dem ewigen Feuer konnte wohl אֲרִאֵיל od. אֲרִיאֵל heissen, u. dieses wieder für Jerusalem überh. gesagt werden.

אֲרִידַי (pers.) *n. p. m.* Est. 9, 9, aus zend. airja (אֲרִי) u. dâo (דַי) *Würdiges gebend* viell. entstanden. Die Kürzung v. dâo in dai ist auch im n. p. Δαι-φέρνης vorhanden. Siehe:

אֲרִידָתָא (pers.) *n. p. m.* Est. 9, 8; aus zend. airja-data gebildet. Nach Andern aus אֲרִי = *ahura* Belebender = Ormuzd, u. *data*.

אַרְיוֹךְ (assyr.) 1) *n. p.* eines assyr. Königs v. אֶלָּסָר Gn. 14, 1 9, nach Judit 1, 6 eines Königs v. עֵילָם; — 2) *n. p.* eines Obersten der Leibwache am babyl. Hofe Dan. 2, 14. Es scheint das skr. arja *edel* u. ak = ka als suff. bei Adjectiven zu sein, ohne dass letzteres die Bdtg. wesentlich änderte; aus arja-ak ist hier arjôk geworden, od. das suff. ist blos in ךְ abgeschliffen (vgl. גַּנְזַךְ, רַמָּךְ, נִסְרֹךְ, בְּרַךְ, מְרֹדַךְ, שַׁדְרַךְ, סָרַךְ, הַמְנִיךְ).

אַרְיֵה s. אָרְוָה.

אֲרִיסַי (pers.) *n. p. m.* Est. 9, 9.

אָרַךְ (*fut.* יֶאֱרַךְ, *pl.* יַאַרְכוּ) *intr. sich recken*, *strecken*, *dehnen* d. h. *lang sein*, v. Zweigen Ez. 31, 5; übertr. auf die Zeit: *dauern* 12, 22; Gn. 26, 8. Dav. אֹרֶךְ, אָרֹךְ, אָרֵךְ, אֲרֻכָה.

Hif. הֶאֱרִיךְ (*fut.* יַאֲרִיךְ) *caus.* v. Kal in dem mannigfachsten Gebrauche: *herausstrecken*, die Zunge Jes. 57, 4; *lang*

machen, *verlängern*, die Tage Dt. 22, 7; הֶאֱרִיךְ יָמִים Jos. 24, 31 u. a. *lange leben*, eig. die Tage lang machen, überh.: *lange dauern*, von einer Regierung Spr. 28, 2; mit Weglassung v. יָמִים Koh. 7, 15; im Thun des רַע lange fortfahren 8, 12; *ausdehnen*, *lang machen* Jes. 54, 2; *weithin sich streckend* 1 Kö. 8, 8; 2 Chr. 5, 9, d. h. lang *machen*. Bildlich: *verweilen*, *zögern* Nu. 9, 19 22, ar. أَرَكَ; *aufschieben*, *verzögern* z. B. אַף *den Zorn* Spr. 19, 11; Jes. 48, 9; נֶפֶשׁ *die Empfindung* Hi. 6, 11.

Die org. W. in אָ־רַךְ hängt mit der in אָ־רַח, עָ־רַךְ u. s. w. zus. Mit dem St. vgl. ar. أَرَكَ und aram. אֲרַךְ, syr. ܐܪܟ u. a.

אָרַךְ (ungbr.) *intr*. 1) *passend*, *an-*, *zugemessen*, *zubereitet sein*, targ. אֲרַךְ, ar. أَرَكَ in آرَكَ. — 2) *tr*. *angemessen*, *passend machen*, *herstellen*, *zurichten*, *beruhigen*, *heilen*, ar. أَرَّكَ, dav. אֲרֻכָה, in welchem Sinne sich die W. auch im Mittelländischen findet. Die GB. würde also v. „richten, herrichten, bereiten" ausgehen u. es hinge mit אָרַח zus. Jedoch da רְפֻאָה u. מָזוֹר von der GB. *binden*, *umbinden* ausgehen u. אֲרֻכָה v. der Zumachung der Mauerrisse (בֶּדֶק, פֶּרֶץ) = רָפָא, od. von Wiederherstellung des Staates gesagt wird, so scheint richtiger der urspr. Begriff in *verbinden* zu liegen, also אָ־רַךְ = אָרַג, ar. أَرِىَ u. s. w. S. jedoch אֲרֻכָה.

אֲרַךְ *aram*. s. v. a. אָרַךְ 1 hebr. *passend*, *angemessen sein*, אֲרִיךְ (gedehnte Form für אָרֵךְ) Esr. 4, 14 mit לְ.

אָרֹךְ *adj*. *m*., אֲרֻכָּה *f*. *lang* Hi. 11, 9; *dauernd* 2 S. 3, 1.

אָרֵךְ (dafür steht im *abs*. אָרֹךְ, vgl. קָטֹן u. קָטָן; nur *c*. אֶרֶךְ, wie עָשֵׁן Ex. 19, 18 v. עָשָׁן, שְׂכַר Spr. 11, 18 v. שָׂכָר) *adj*. *m*. *lang*; dah. die Verbindung אֶרֶךְ הָאֵבֶר Ez. 17, 3 *lang an Flügeln* d. h. langflügelig, אֶרֶךְ אַפַּיִם Ex. 34, 6; Nu. 14, 18, אֶרֶךְ אַף Jer. 15, 15 *lang im Zorn* d. h. langmüthig (s. אָרַךְ); אֶרֶךְ רוּחַ Koh. 7, 8 *geduldig*, *ausdauernd*. Es lässt sich aber אֶרֶךְ auch als NW. nehmen, was zum Theil sogar noch besser passt, od. als c. v. אֹרֶךְ.

אֶרֶךְ s. אָרֵךְ.

אֶרֶךְ *m*. 1) *Länge* s. אֹרֶךְ. — 2) *n*. *p*. einer Stadt im Shinʿar-Lande des Nimrod-Reiches Gn. 10, 10 (LXX Ὀρέχ, syr. Oroch) neben בָּבֶל, אַכַּד u. כַּלְנֵה genannt u. als nicht zu Assyrien od. Syrien und Mesopotamien gehörig bezeichnet; nach j. Targ. I u. II (ebenso Hieron. u. Efr.) הֲדַס *Edessa*, wonach die spätern Edessener sich ܐܘܪܗܝܐ nennen; nach dem Midrash (Ber. rab. c. 37) wäre es = חָרָן (s. d.). Aber beide Erklärungen haben das eig. Nimrod-Gebiet verlassen u. sind dah. entschieden zu verwerfen. Nach dem Talmud (Joma 10a) ist es אוֹרִיכוּת od. אוֹרְכוּת d. h. Ὀρχόη, südlich v. Babylon in der Nähe des Eufrat (Ptol. geogr. 5, 20, 7), von welcher Stadt der Volksstamm Ὀρχηνοί im südwestl. Babylonien (Ptol. l. l. 5, 19, 2; Strab. 16; Plin. h. n. 6, 30, 31) seinen Namen erhalten hat (s. אַרְכְּוָי); hingegen heisst die Stadt Ἄρακκα, Aracha, Arecca am Tigris (Ptol. l. l. 6, 3, 4; Amm. Marc. 23, 6, 26), auf der Grenze zwischen Susiana u. Babylonien, im Talmud stets אֲרִיכָא u. kann hier nicht gemeint sein, da sie eben bei Susiana liegt. In der Nähe von אוֹרְכוּת ist das vom Talm. (l. c.) für אַכַּד gesetzte בַּשְׁכַּר zu suchen. — 3) *n*. *p*. einer Stadt an der Grenze des Efrajim-Gebietes, zwisch. לוּז u. עֲטָרוֹת; sie scheint aber nicht den Israeliten eigen gehört zu haben. Dav. אַרְכִּי Jos. 16, 2; 2 S. 15, 32, in welcher 2. Stelle LXX הָאַרְכִּי mit ὁ ἀρχιεταῖρος Δαυίδ = ὁ Ἀρχὶ ἑταῖρος Δ. übersetzt, also הָאַרְכִּי רֵעֶה דָוִד gelesen hat.

אֹרֶךְ (mit *suff*. אָרְכּוֹ) *m*. *Länge* Gn. 6, 15; Ex. 26, 2; aber meist übertr. z. B. א׳ יָמִים Ps. 21, 5; Hi. 12, 12 *Lebensdauer*, *hohes Alter*; א׳ אַפַּיִם Spr. 25, 15 *Geduld*. S. אָרַךְ 2.

אַרְכָא (od. ־כָה) *aram*. *f*. Dan. 4, 24

Bestand, *Dauer* (Pseudo-Sa'ad.), *Verweilen* (Rashi); *längere Frist* 7, 12. Von אֲרַךְ = אֲרַךְ.

אַרְכֻבָּא (mit *suff.* אַרְכֻבָּתֵהּ) *aram. f.* eig. commissura genu, dann auch *Knie* Dan. 5, 6, v. רְכַב (vgl. רָכַב in Mishna) *verbinden*, ar. رُكْبَة Ellenbogen, wie auch אַמָּה und אַצִּיל von gleicher Anschauung ausgehen.

אֲרֻכָה (2mal אֲרוּכָה) *f. Heilung* (svw. רְפָאָה). צָמַח א׳ עָלְתָה א׳ Jes. 58, 8 od. Jer. 8, 22 *es entsteht H.*, dah. הֶעֱלָה א׳ 30, 17; 33, 6 *heilen*, was wie רָפָא auf Herstellung eines Staates, Ausbesserung der Mauer Neh. 4, 1 od. überh. auf Restituirung 2 Chr. 24, 13 angewandt wird. Vgl. ar. أَرِيكَة u. oben St. אָרַךְ. Da die Heilung einer Wunde in dem *Auflegen eines Pflasters,* in der über der Wunde sich erhebenden *Narbe* (vgl. תְּעָלָה, גֵּהָה) besteht, so hat man zum Theil *Pflaster*, *Narbe* übersetzt, ohne dass jedoch eine andere GB. des ZW. angenommen zu werden braucht.

אַרְכָה *aram.* s. אַרְכָא.

אַרְכּוּ *aram. n. p.* der Stadt Ὀρχόη, das althebr. אֶרֶךְ (s. d.), in syr. Aussprache ܐܘܪܗܝ, talm. אוֹרְכוּת d. h. אַרְכוּת. Dav. *gent.* אַרְכְּוָי, *pl.* אַרְכְּוָיֵא Esr. 4, 9 die Bewohner von *Orchoe*, d. h. der chald. Volksstamm der Ὀρχηνοί (s. אֶרֶךְ), die neben Persern, Susianern, Elymäern u. s. w. als Kolonisten genannt werden.

אַרְכְּוִי s. אַרְכּוּ.

אַרְכִּי s. אֶרֶךְ.

ארם (ungbr.) *intr.* s. v. a. רָם (s. d.), רָמַם (רָמַם s. d.), רָמָה (s. d.), רָאַם I. 1) *hoch sein*, ar. وَرِمَ hoch sein, sich erheben, dav. אֲרָם (s. d.). Aus dem verw. St. עָרַם in gleicher Bdtg. kommt עַרְמוֹן (s. jedoch עָרַם). — 2) *stark*, *fest sein*, von einem Gebäude, eig. gross u. hoch sein, dav. אַרְמוֹן.

אֲרָם (c. אֲרַם; *Hochland*, *Höhe*, *Gebirgland*) 1) *n. p.* des zwischen Phönikien u. dem Eufrat liegenden Landes, *Aramäa*, u. dann — 2) des daselbst um das Libanongebirge wohnenden Semitenstammes 1 Kö. 8, 5; 15, 18; 22, 3 31 u. a., deren Hauptstadt Damask ist, weswegen deren Gebiet zuw. א׳ דַּמֶּשֶׂק heisst 2 S. 8, 5; 1 Chr. 18, 5; diese Bewohner heissen vorz. *Aramäer* 2 Kö. 8, 28. Aber dieser Stamm verbreitete sich auch nach מַעֲכָה (s. d.) 1 Chr. 19, 6, גְּשׁוּר 2 S. 15, 8, das an das Ostjordanland grenzte Dt. 3, 14; Jos. 12, 5; 13, 11 13; westlich vom damaskenischen Aram nach בֵּית רְחוֹב (s. d.) 2 S. 10, 6 od. רְחוֹב (s. d.); nordwestl. weiter nach אָוֶן (אָן) Baalbek, בֵּית עֶדֶן (Παράδεισος in Laodicea) Am. 1, 5; nordöstl. v. Damask noch nach צוֹבָה (s. d.) Ps. 60, 2; 1 Chr. 18, 5; 1 S. 14, 47, u. auch jenseit des Eufrat hin, zwischen ihm u. dem Tigris, nach Mesopotamien, פַּדַּן אֲרָם Gn. 25, 20; 28, 2, פַּדָּן Gn. 48, 7; שְׂדֵה אֲרָם Hos. 12, 13, אֲרַם נַהֲרַיִם Gn. 24, 10 u. a. genannt. Wie der Name כְּנַעַן (s. d.), so hat auch dieser erst allmälig eine Erweiterung erhalten, während er urspr. nur die Höhenbewohner bezeichnete. Zur Zeit der Peshito hielt man Mesopotamien für das reine Aramäerland, dah. sie dafür א׳ beibehält, während sie für das übrige mehr v. romanisirten Aramäern bewohnte Land אֱדוֹם nannte (2 S. 8, 5 u. a.). Diesen Namen א׳, der bald für den Volksstamm (Syrer, Aramäer), bald für das Land gebraucht, bald mit dem sg. (2 S. 10, 14 15) bald mit dem pl. (10, 17 18) verbunden wird, giebt die Schrift einem Stammvater, der ein Sohn des שֵׁם Gn. 10, 22 ist: er muss aber wie alle Namen dort mehr ethnologisch gefasst werden. — 3) *n. p.* eines Enkels des Nachor Gn. 22, 21. — 4) *n. p.* eines Asheriten 1 Chr. 7, 34.

אַרְמוֹן (c. *pl.* אַרְמְנוֹת, wo *o* verschwindet; mit *suff.* אַרְמְנֹתָיו) *m. Palast*, *Burg*, *Citadelle* Jes. 25, 2; Jer. 17, 27; Am. 1, 4 u. a., gew. viele Gebäude umfassend, dah. neben בַּיִת 1 Kö. 16, 18; 2 Kö. 15, 25, wo א׳ das generelle ist; Targ. hat unrichtig אִדְּרוֹן *Halle* übersetzt. Bildl. vom Tempel Gottes Jer. 30, 18. — Es ist aus אָרַם mit ־וֹן gebildet, u. ar. وَرِمَ hoch sein, ist mit hebr.

אֲרָם identisch. Da أَرَمَ fest zus.binden mit hebr. אָלַם zus.hängt, so ist אַלְמָן (c. pl. אַלְמְנוֹת) nur Nebenform, indem gerade in diesen Stämmen ein starker Wechsel zwischen ר u. ל stattfindet. S. noch הַרְמוֹן u. הָרַם.

אֲרַמִּי (*pl.* אֲרַמִּים, einm. mit dem Art. הָאֲרַ׳ = הָרַמִּים 2 Chr. 22, 5) *gent.* (v. אֲרָם) *m.*, אֲרַמִּיָּה *f. Aramäer, -rin*, entw. westl. d. h. Syrer 2 Kö. 5, 20 od. östl. d. h. Mesopotamier Gn. 25, 20. Das Gebiet mag überh. ausgedehnt gewesen sein, wie *Arim*, *Erem*, *Irem*, *Orem* bei den Klassikern Namen verschiedener Völkerschaften sind, die alle zu den Aramäern gehörten.

אֲרָמִי (Nebenf. für אֲרַמִּי) *gent. m.*, אֲרָמִית *f. Aramäer*, aber *fem.* als *adv. auf Aramäisch*, in aram. Sprache Dan. 2, 4; Esr. 4, 7. Durch die syr.-phönikische Aussprache veranlasst steht daf. אֲרוֹמִי, *pl.* אֲרוֹמִים 2 Kö. 16, 6 K'tib.

אֲרַמִּיָּה 1 Chr. 7, 14 s. אֲרַמִּי.

אֲרַמִּים 2 Kö. 8, 29 s. אֲרַמִּי.

אַרְמֹנִי (*Palastgeborner*, Palatinus, v. אַרְמוֹן) *n. p. m.* 2 S. 21, 8. Vgl. Tiberius an der Tiber Geborner u. a.

אָרַן (ungbr.) 1) *schlank sein*, v. der Gemse, ar. أَرَنَ, syr. ܐܪܢ. — 2) *schlank s.* von einem hochwachsenden Baume. Die GB. dieses Stammes wäre *sich strecken*, *dehnen*, arab. رَنَّ die Ohren strecken, und die org. W. אְ־רַן, die auch in תְּ־רַן sich fände. Passender noch ist die W. אְ־רַן in der Bdtg. von רַן (רוּן s. d.) *fest, hart sein* zu nehmen, vgl. ar. رَهَنَ dauernd, fest sein, رَانَ fest machen, رون Härte. Davon אֹרֶן, n. p. אֹרֶן, אֲרָן, אַרְנָן, אֲרַוְנָה, אֲרַוְנָה, אֲרַנְיָה; dieselbe W. kann auch in תֹּרֶן, תִּרְנָה angenommen werden.

אָרֹן (od. אָרוֹן) s. אֲרַוְנָה.

אֲרָן s. אַרְנָן.

אֹרֶן *m.* 1) eig. Balken, Stange (vgl. תֹּרֶן) d. h. fester und harter Baum, vrw. mit אֶרֶז Jes. 44, 14. So nach der Mishna, bald *Zeder* bald *Fichte* gedeutet (Tanchûm Jerushalmi); es wird dort auch für *Mast* eines Schiffes (אֹרֶן שֶׁל סְפִינָה) gebraucht, wie תֹּרֶן (aram. תּוּרְנִי) *Fichte* u. *Mast* heisst. Der St. אָרַן (s. d.) = תָּרַן (s. d.), vgl. אֶרֶז u. תָּרַז. — 2) (*Stärke, Kraft*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 25. S. אַרְנָן.

אֲרָן (*Kraft, Stärke*) *n. p.* eines Choriten Gn. 36, 28; mit n. p. אֹרֶן von gleicher Bdtg. (s. d.).

אַרְנֶבֶת *epic. f. Hase*, als unreines Thier Lev. 11, 6; Dt. 14, 7, ar. أَرْنَب, syr. ܐܪܢܒܐ, eig. *Läufer*, *Schweifer* von רָנַב (was Ibn G'anâch als St. angenommen) s. d. Es lässt sich jedoch auch von אָנַב (also אַרְנֶבֶת aus אֲנֶבֶת) *schnell einhergehen*, *laufen*, *eilen* (vgl. אָנַח zu אַנְפָּה, ar. أَنَفَ beschleunigen, هَنَّف eilen u. s. w.) ableiten, was in der GB. nichts ändert.

אֹרְנָה (־אוֹ) *n. p. m.* 2 S. 24, 16 K'tib, LXX Ὀρνά, was weibl. Form v. אֹרֶן sein könnte; jedoch liest man gew. אֲרַוְנָה.

אַרְנוֹן (v. רָנַן: *rauschender Fluss*) 1) *n. p.* eines Flusses u. dann Thales (נַחַל), die Grenze zwischen den Landschaften Belka (d. i. die Landschaft vom *Arnon* bis *Jabbok* Ri. 11, 13) u. Karrak, vormals die südliche Grenze des transjordan. Palästina gegen Moab (Nu. 21, 13 26) bildend. Auf den arabischen Gebirgen entspringend (*Jos.* Ant. 4, 5, 1) ergiesst er sich ins todte Meer. Er heisst jetzt موجب *Muǵab*. בָּמוֹת אַ׳ Nu. 21, 28 sind die felsigen Hügelreihen seiner Ufer bis עָר, auf denen eine Stadt lag, die auch בָּמוֹת בַּעַל Jos. 13, 17 hiess; viell. ist בָּמוֹת בַּעַל = בַּעֲלֵי בָמוֹת Nu. a. a. O. zu fassen. — 2) *n. p.* des Arnon-Gebietes, Arnona im Onomast., parall. בַּעֲלֵי בָמוֹת מוֹאָב Nu. 21, 28, wenn als Stadtname, parall. עָר, gefasst wird.

אֲרַנְיָה (*Jah ist Starker*) *n. p.* eines Jebusiten 2 S. 24, 18 K'tib, wof. auch אֲרוֹנְיָה (v. אָרוֹן, אָרֹן = אֹרֶן) nach phön. Aussprache gesagt wurde; dieses wurde dann in אֲרַוְנָה (= אֲרוֹנְיָה) umgewandelt 2 S. 24, 20 flg. und dann wieder nach Verwischung des יָה in אֲרַוְנָה 24, 16 K'tib.

אַרְנָן (aus אֹרֶן gebildet: *Starker*) *n. p. m.* 1 Chr. 3, 21.

אָרְנָן (v. אֹרֶן mit d. Endung ־ָן: *Starker, Held*) *n. p.* eines Jebusiten 1 Chr. 21, 15. Sonst dafür אֲרַוְנָה.

אָרַע im *n. p.* תַּאְרֵעַ s. תַּחְרֵעַ.

אֲרַע *aram.* s. v. a. אֶרֶץ hebr. (s. d.).

אֲרַע (def. אַרְעָא) *aram. m.* s.v.a. hebr. אֶרֶץ *Erde* Dan. 2, 35; 3, 31 u. a., nach einer im Aram. häufigen Vertauschung des ץ mit ע. S. ZW. אֲרַע.

אֲרַע *aram. adj. m.*, אַרְעָא *f. niedrig, tief*, mit מִן Dan. 2, 39 *niedriger als*. Das K'ri hat dort אֲרַע für K'tib אַרְעָא gelesen, weil מַלְכוּ mit einer Person verglichen ist. Im Targ. bedeutet es *unten* z. B. לְרַע = לְאֲרַע, מִלְּרַע = מִלְּאֲרַע.

אַרְעִי (c. אַרְעִית) *aram. f. Boden* (der Grube) Dan. 6, 25.

אָרַף (ungbr.) *sich strecken, ausdehnen*, od. gestreckt, gedehnt sein, ar. وَرَفَ, dav. אֶרֶף *Strecke, Landstrich*, in אַרְפַּכְשַׁד. Wahrscheinlicher noch ist der St. 'אָ mit אָרַב I ident., vgl. ar. أَرَفَ knüpfen (vrw. أَرِمَ), غَرْفٌ wovon غُرْفَةٌ Haarflechte, Strick, أَرِبَ in أُرْبَة Knoten u. a. Die Uebertragung auf Grenze ist dann wie in גְּבֻל. Zur W. vgl. רְפָא־ u. a.

אֶרֶף s. אַרְפַּכְשַׁד.

אַרְפָּד (v. רָפַד mit א-Vorschlag, syr. ܪܦܕ: *Lager*) *n. p.* einer syr. Stadt in der Nähe v. חֲמָת 2 Kö. 18, 34; 19, 13; Jes. 10, 9; 36, 19; 37, 13; Jer. 49, 23. Wahrscheinlicher noch ist 'אָ nur eine dialektische Verschiedenheit von אַרְוַד, das schon in der Völkertafel Gn. 10, 18 neben חֲמָת steht, u. wirklich grenzte das chamatäische Gebiet an das der Aradier. Es war wahrsch. Name der Hauptstadt der Aradier auf dem Festlande u. zugleich Name des selbstständigen Festlands-Staats.

אַרְפַּכְשַׁד 1) *n. p.* eines Sohnes Sem's, dann — 2) eines semitischen Volksstammes Gn. 10, 22 24; 11, 10-13, au der Ostseite des Tigris neben עֵילָם u. אַשּׁוּר zu suchen. — Die jüd. Ueberlieferung (*Jos.* Ant. 1, 6, 4; Judit 1, 1), wie Kirchenväter (Eusebius, Hieronymus u. a.) u. die meisten alten u. neueren Erklärer verstehen unter *'Arpachshad* einen Stamm der Chaldäer, nam. denjenigen, welcher in *Ἀῤῥαπαχῖτις* (Ptol. geogr. 6, 1, 2), einer Landschaft des nördl. Assyriens, wohnte, u. östlich an Medien, nördlich an Armenien grenzte. Man hält das W. als aus אֶרֶף (אַרְף) u. כֶּשֶׂד = כַּשְׂד zus.gesetzt d. h. *Chaldäer-Gebiet;* indess seiner Angrenzung wegen an arische Länder, u. andere Schwierigkeiten dieser Ableitung machen es wahrscheinlich, dass es aus *Arjapakschata* d. h. *das Arien zur Seite liegende* entstanden.

אָרַץ (ungbr.) *intr. hart, fest, dicht sein*, aram. אֲרַע, im Ggs. von *flüssig*, dav. אֶרֶץ Festland, als Ggs. zu מַיִם. Mit 'אָ ist אָרַז fest sein, ar. أَرَزَ, عَرُزَ hart sein, عَرُتَ fest, hart sein u. a. zu vergleichen. Die org. W. ist אר־ץ.

אֶרֶץ (mit d. Art. הָאָרֶץ, mit *a* der Bewegung אַרְצָה, was aber = אֶרֶץ Hi. 34, 13; 37, 12; Jes. 8, 23; *pl.* אֲרָצוֹת) *f.* (*masc.* nur Gn. 13, 6; Jes. 9, 18; 18, 2; 26, 18; 66, 8) *Erde*, als Festland, d. h. dichte feste Masse, im Gegensatze zum Wasser Gn. 1, 10 28 u. a., wie auch in anderen Sprachen die Benennung der Erde von der Vorstellung des Festen u. Harten ausgeht, vgl. skr. *dharâ* (Erde) eig. Festland, von *dhri* fest halten. In dem sehr starken Gebrauche bezeichnet man durch 'אֶ: a) *Erdkreis*, im Gegensatz zu *Himmel*, also die bewohnte uns nahe Welt Gn. 1, 24, mit שָׁמַיִם *das All* Gn. 2, 4. 14, 19 22; Ps. 69, 35, und somit auch das Meer eingeschlossen; אֶרֶץ חַיִּים *Land des Lebens* ist *diese Welt*, wo wir leben Jes. 38, 11; 53, 8; Ps. 27, 13; 52, 7; 116, 9; 142, 6; Hi. 28, 13, ggs. שְׁאוֹל, קֶבֶר. Auch *Welt* überh. Ps. 2, 2, insofern darunter unser Erdkreis verstanden wird. b) *Erde*, als Element, Erdstoff, לָאָ' Ps. 12, 7 *in Ansehung der erdigen Theile*. c) *Erdboden*, dah. die Phrase

הִשְׁתַּחֲוָה אַרְצָה Gn. 33, 3; 37, 10. In dieser Bdtg. steht אֶרֶץ einmal Hi. 12, 8 für רֶמֶשׂ הָא', parall. דְּגֵי הַיָּם. Dieser Bdtg. schliesst sich das aram. adj. אַרְעָ u. NW. אַרְעִי (s. d.) an, u. ar. ist das denom. أرضى daraus abgeleitet. d) *Stück Land* Gn. 23, 15; *Acker* Ex. 23, 10, dah. wie ager, wenn der Name einer Stadt od. eines Berges folgt, das dazu gehörige Gebiet Jos. 8, 1. e) *Land*, *Gebiet* eines Volkes Gn. 21, 32; Jos. 13, 25 u. a., dah. *Vaterland* Gn. 24, 4; *Wohnland* Dt. 19, 2, אֶ' אֲבוֹת Gn. 31, 3 *das Land der Väter*, d. h. wo sie schon gewohnt. Häufig wird אֶ' od. הָאָ' von Palästina gebraucht Ps. 37, 9 11 22 29; Jo. 1, 2; jedoch auch v. Aegypten Ex. 1, 7 10; 3, 8. In dieser Bdtg. heisst häufig אֲרָצוֹת *Länder* Gn. 26, 3, od. auch *Provinzen* 1 Chr. 13, 2; הָאֲרָצוֹת von den heidnischen Ländern gesagt 2 Chr. 13, 9; 17, 10.

Dem W. אֶ' entsprechen ar. أرض, targ. אַרְעָ, syr. ܐܪܥܐ (ץ in ע verwandelt, od. in ק, wie zuweilen im Aram., daher) auch אַרְקָא (s. d.). Der St. ist אָרַץ (s. d.), wenn auch im Gebrauche אֶ' als primitiv angesehen werden kann. Das armen. *ard* Feld, goth. *airtha*, angels. *eord*, dt. Erde, gr. ἔραζε (humum) u. s. w. mögen zum Theil von ähnlichem St. herkommen.

אַרְצָא (*Festigkeit*) *n. p. m.* 1 Kö. 16, 9.

אֲרַק (aus אֲרַע nach Uebergang des ע in ק; *def.* אַרְקָא) *aram. f. Erde* Jer. 10, 11. Schon Midrash rab. c. 13 wird eine Erklärung dieses Wortes versucht.

אָרַר (1 P. אָרוֹתִי; *part.* אֹרֵר; *imper.* אֹר, vor Makk. אָרָה־; *pl.* אֹרוּ, *fut.* וַיָּאֹר) *tr. verfluchen*, *-wünschen*, *der Vernichtung weihen* Gn. 27, 29; Nu. 24, 9, nam. ist אָרוּר (ggs. בָּרוּךְ) als Fluchformel sehr häufig Gn. 3, 14 u. a. אֹרְרֵי־יוֹם Hi. 3, 8 *Tagesverwünscher*, *Zauberer;* וְאָרוֹתִי Mal. 2, 2 *und ich werde in Fluch verwandeln;* אֹרוּ אָרוֹ u. אוֹרוּ Ri. 5, 23 wie אָרוּר in der Verwünschungsformel gebraucht, u. mit inf. abs. verstärkt Ri. a. a. O. S. jedoch מְאֵרָה.

Nif. נֵאַר (aus נָאַר, wie נֵצַּת, נִחַל Ez. 25, 3; נִחַר, נִחַת Mal. 2, 5; *part. pl.* נֵאָרִים) *verwünscht werden* Mal. 3, 9, mit בְּ womit.

Pi. אֵרַר (3 *perf.* mit *suff.* אֵרְרָהּ) *sehr verwünschen*, *verfluchen* Gn. 5, 29; *Fluch bringen*, v. d. Fluchwasser Nu. c. 5, wo מְאָרְרִים auf מָרִים assonirt.

Hof. הוּאַר *verflucht werden*, *sein* Nu. 22, 6.

Der St. ist אַר, ar. قرّ mit dem GB. verwerfen, -stossen, -abscheuen; die org. W. mag dah. auch in נ־אַר (s. d.) sein, ar. نار aus نأر entstanden, dah. mit نكر identisch. Das א in אַר, das ar. ق u. in Weiterbildungen ل lautet, ist auch im Hebr. aus dem härteren Kehllaut hervorgegangen, dah. die W. in חָרָ־א ausscheiden, -sondern, wov. חֲרָא u. חֲרָיוֹן (s. d.), aram. חֲרָ־א wegfegen, wofür ar. قرّ steht, damit identisch ist.

אֲרָרָט (Paus. אֲרָרָט; zur Erklärung hat man armen. *ararats Schöpfung* od. zend. *ârjavarta heiliges Land* verglichen) 1) *n. p.* des höchsten Bergkegels im armenischen Hochlande, 12 Stunden südwestlich v. Eriwan Gn. 8, 4; die sämmtlichen hohen Berge auf der Plateauebene des Araxes hiessen dah. הָרֵי אֲרָרָט (ebend.). Vorz. ist es der jetzige *Āghri Dagh* od. der grosse Ararat (pers. *Kuhi Nuch* d. h. Berg Noach's, bei den Klassikern ὁ Ἄβος, arm. *massis*) u. der *Kutschuk Dagh* od. der kleine Ararat. — 2) *n. p.* des arm. Hochlandes, wo die 'Ararat-Gebirge liegen, also desjenigen Theiles Armeniens, der zwischen dem Araxes u. den Seen Wan u. Urmia liegt, vollst. אֶרֶץ אֲרָרָט 2 Kö. 19, 37; Jes. 37, 38. — 3) *n. p.* des gesammten in viele Reiche zerspaltenen Armenien, dah. מַמְלְכוֹת אֲרָרָט Jer. 51, 27, neben מִנִּי (s. d.) u. אַשְׁכְּנַז (s. d.) aufgeführt, wenn nicht der pl. schon in Bezug auf diese steht. Targ., Syr. u. Ar. haben קַרְדּוּ, קַרְדּוּן, قردى d. h. das gordische oder kurdische Gebirge, was aber auf einer andern Sage beruht.

אֲרָרִי 2 S. 23, 33 steht für הֲרָרִי (s. d.)

1 Chr. 11, 35, welches letztere auch richtiger ist.

אָרַשׁ (ungbr.) *tr. nach etwas suchen, verlangen, begehren*, dav. אֲרֶשֶׁת. Der St. 'אָ hängt mit ar. وَرِشَ begehren (nach etw.), غَرِضَ von Verlangen eingenommen sein, zus., aber die org. W. אָ־רַשׁ ist auch in דָ־רַשׁ, wo man den GB. *in etw. dringen* sehr leicht erkennt.

אָרַשׂ (Kal ungbr.) eig. fassen, ergreifen, dann: *für sich etw. nehmen, in Besitz nehmen.*

Pi. אֵרַשׂ mit אִשָּׁה *sich eine Frau nehmen* (svw. נָשָׂא) Dt. 20, 7; 28, 30; od. mit Weglassung von אִשָּׁה 2 S. 3, 14; Hos. 2, 21 22, eig. in Besitz nehmen, *ehelichen.*

Pu. אֹרַשׂ (*part.* אֹרָשָׂה für 'מְאֹ) *verlobt sein*, v. Mädchen Ex. 22, 15; Dt. c. 22. Der St. 'אָ, ar. عَرَسَ (dah. عِرْس Gatte, عَرُوس Braut, Bräutigam), aram. אֲרַס, hängt mit יָרַשׁ (s. d.), ar. وَرِثَ eng zus.; die org. W. ist mithin אָ־רַשׂ.

אֲרֶשֶׁת *f. Wunsch, Begehr, Verlangen* Ps. 21, 3, parall. תַּאֲוַת לֵב; von אָרַשׁ. *Ausspruch* (Kimchi) oder *Auseinandersetzung* (Targ. u. Parchôn) sind gerathen.

אַרְתַּחְשַׁשְׁתָּא (auch תָא־ Esr. 4, 8 11 23; סְתָּא־ 7, 7; pers.) *n. p.* des Perserkönigs *Artaxerxes*, welchen Namen Pseudo-Smerdis und Artax. Langhand führten Esr. 4, 7 8 11 23; 7, 1 7 11 12 21; 8, 1; Esr. apocr. 8, 1; Neh. 2, 1; 5, 14; 13, 6. Die Schreibart scheint der auf einer Inschrift von Nakshi-Rustum u. auf mehren Pehlvi-Medaillen gefundenen *Artha-Shetr* d. h. Arta-chshetr (אַרְתַּחְשֶׁתֶר) *mächtiger König* (der erste Theil des W. findet sich in Arta-banus, -phernus, -bazus, vgl. Hesych. *Ἀρταῖοι, οἱ ἥρωες, παρὰ Πέρσαις*; der letzte ist das zend. *khshetro* od. *shetrao* König, folglich wäre die hebr. Form aus אַרְתַּחְשַׁתְרָא entstanden) ähnlich zu sein, wenn nicht eine andere Herleitung, näml. v. *Arta-K'sha-sadeh* d. h. *des grossen Königs Sohn*, der hebr. Schreibung willen anzunehmen. Es sind noch mehrere andere Etymologien versucht worden, die weniger befriedigen.

אשׁ I der St. zu אִישׁ (aus אֱשׁ), אִשָּׁה, אֵשֶׁת u. zum denom. הִתְאֹשֵׁשׁ s. אָשַׁשׁ I.

אשׁ II der St. zu אֵשׁ (s. d.), אִשָּׁה, אִשֶּׁה s. אָשַׁשׁ II.

אשׁ III zu אֲשִׁישָׁה, אָשִׁישׁ s. אָשַׁשׁ III.

אִשׁ (nur c. in den zus.gesetzten *n. p.* אַשְׁחוּר, אֶשְׁבַּעַל, אֶשְׁבֹּעַ) *m. Mann.* Siehe diese n. p. u. אִישׁ.

אֵשׁ 1) (v. אָשַׁשׁ II, mit *suff.* אִשִּׁי, אֶשְׁכֶם mit Aufgebung des Dag.) *f.* (wie אוֹר, נֹגַהּ, שֶׁמֶשׁ mit geringen Ausnahmen; *masc.* nur Jer. 48, 45; Ps. 104, 4; Hi. 20, 26) *Feuer* als Element, im weitschichtigsten Gebrauche Gn. 19, 24; 22, 6 u. a., in Verbindung mit לַפִּיד 15, 17; לַבַּה Ex. 3, 2; עַמּוּד 13, 21; גַּחַל Lev. 16, 12; מִכְוָה 13, 24; תַּנּוּר Ps. 21, 10 u. s. w.; הִצִּית, שִׁלַּח, נָתַן אֵשׁ בְּ od. שָׂרַף בָּאֵשׁ u. s. w. heisst: *durch Feuer verbrennen.* Unter den mannigfachen Anwendungen sind zu beachten: a) אֵשׁ יי Nu. 11, 1 3; 1 Kö. 18, 38; אֵשׁ מִן־הַשָּׁמַיִם 2 Kö. 1, 10, 12; אֵ' אֱלֹהִים 1, 12; Hi. 1, 16; אֵ' מֵאֵת יי Gn. 19, 24, seltner אֵשׁ allein u. s. w. vom *Blitz;* man dachte sich Gott im Feuer wohnend u. aus demselben Blitze sendend Ex. 3, 2; 19, 19; 24, 17; Dt. 4, 15; 5, 4, sowie von ihm das Feuer zur Verzehrung der Opfer Nu. 16, 35, zur Vertilgung der Sünder Lev. 10, 2 ausgeht, weshalb man sich ihm nicht mit unheiligem Feuer (אֵשׁ זָרָה) nahen durfte Lev. 10, 1; Nu. 3, 4; 17, 2; 26, 61. אַבְנֵי אֵשׁ Ez. 28, 14 16 sind *feurige Steine*, gleichsam vom (feuerspeienden) הַר אֱלֹהִים umhergeworfen. b) אֵשׁ als Element der Vernichtung Hi. 15, 34; 20, 26, dah. die Redensart: *in Feuer und Wasser kommen* Ps. 66, 12, d. h. in höchste Gefahr; od. auch als Element der Reinigung Mal. 3, 2. c) *Gluth* des Zornes, mit אַף in Verbindung Dt. 32, 22; Jer. 15, 14, überh. von der heftigen Empfindung Jer. 20, 9; Ps. 39, 4. d) *Kriegsbrand, -flamme* Jes. 10, 16; 26, 11. e) *Sonnengluth* Jo. 1, 19 20. f) *Glanz, Schimmer* Nah. 2, 4 u. viell.

auch 2 Kö. 2, 11; 6, 17. Dav. אִשָּׁה, אִשֶּׁה. — אֵשׁ דָּת s. אֵשְׁדָּת. — 2) Die GF. zu אִישׁ (s. d.) *Mann*, nur Ez. 8, 2 LXX ὁμ. ἀνδρός, = אָדָם 1, 26, von אָשַׁשׁ I (s. d.). Diese Form hat sich noch im Phön. erhalten z. B. אש כתי (Athen. 2) Κιτιεύς, אש שסיחת (Mel. 3 u. 4) ein Mann aus Sicca in Numidien.

אֵשׁ (*def.* אֶשָּׁא) *aram. f. Feuer* Dan. 7, 11, = אֵשׁ hebr.

אֶשׁ I. (verkürzte constr. Form v. אִישׁ in den *n. p.* אֶשְׁבָּן, אֶשְׁבַּעַל u. als Grundlage zu אֶשְׁוֹן) *m. Mann.*

אִשׁ II. urspr. Form für das zus.gesetzte אֲשֶׁ-ר, nur Nu. 21, 30 in einem alten Liede nach masor. Schreibung; jedoch lesen LXX אֵשׁ Feuer. Vgl. phön. אש = אֲשֶׁר (Mass. 5, 13 u. s. w.), אש נדר (Melit. 1) *welcher gelobt.*

אִשׁ (in manchen HS. אִישׁ; von אשׁ *sein* = יֵשׁ) *m.* s. v. a. יֵשׁ·*Dasein, Existenz, Wesen,* u. dann im Gebrauche wie יֵשׁ 2 S. 14, 19; Mich. 6, 10. Dav. ist n. p. יִשַׁי = אִישַׁי entstanden. S. אִישׁ II.

אֹשׁ (*pl.* אֻשִּׁין, *def.* אֻשַּׁיָּא, mit *suff.* אֻשּׁוֹהִי) *aram. m. Grundfeste* Esr. 4, 12; 5, 16; 6, 3. S. אָשַׁשׁ I.

אַשְׁבֵּל (s. v. a. אֶשְׁבַּעַל, indem אֶשׁ wie אַשׁ u. בֵּל nur stark gekürzte Formen aus אִישׁ und בַּעַל sind) *n. p. m.* Gn. 46, 21; 1 Chr. 8, 1. (Auch אֵל wird in n. p. zu אֵל u. אַל.) *Patr.* אַשְׁבֵּלִי Nu. 26, 38, wo cod. sam. אַשְׁבְּעֵלִי = אשבאלי hat.

אֶשְׁבָּן (von אֶשׁ = אִישׁ, u. בָּן v. בִּין; *einsichtiger Held*) *n. p. m.* Gn. 36, 26.

אַשְׁבֵּעַ (aus אֶשְׁבַּעַל verkürzt u. mithin s. v. a. אֶשְׁבֵּל) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 21.

אֶשְׁבַּעַל (*Held-Ba'al*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 33; 9, 39; sonst = אִישׁ-בֹּשֶׁת (s. d.).

אָשַׁד (ungbr.) 1) *tr. giessen, netzen, be-*, syr. ܐܫܕ. Die org. W. ist אָ-שַׁד, die auch in שֵׁד-ה, לְ-שַׁד, שֵׁת-ה (s. d.) sich findet. — 2) *intr. sich ergiessen, weithin über etw.*, ar. ثَدَا wässern, begiessen. Dav. אֶשֶׁד, אֲשֵׁדָה u. אֵשְׁדָּת.

אֶשֶׁד *m. Ergiessung* (der Bäche), dah. dann übertr.: Ort, wo sich die Bäche ergiessen, *Abschuss, Niederhang* Nu. 21, 15, targ. מַשְׁפַּךְ מֵרְמָתָא, *Kimchi* מִדְרוֹן הָהָר.

אַשְׁדּוֹד s. אַשְׁדּוֹד.

אֲשֵׁדָה (aus *masc.* אֶשֶׁד gebildet; *pl.* -דּוֹת, *c.* אַשְׁדּוֹת oder -דּוֹת) *f.* s. v. a. אֶשֶׁד, abschüssiger Ort, wo Sturzbäche zus.strömen: *Thalbett, Schlucht,* dann: *Fuss des Berges* (ar. سفح radix montis, vom Ergiessen, صَبَب Bergabschuss von صَبَّ sich ergiessen) Dt. 3, 17; 4, 49 u. daraus aufgenommen in Jos. 10, 40; 12, 3 8; 13, 20; gew. vom Abschuss des פִּסְגָּה (s. d.), dessen Spitze der N'bo war, u. zwar auch da wo אַשְׁדּוֹת allein steht (— der pl. wird v. den vielen abschüssigen Flächen gebraucht), welche Abschüsse als תֵּימָן od. Südgränze Palästina's beschrieben werden 12, 3.

אַשְׁדּוֹד (*Veste, Burg*) *n. p.* einer filistäischen Fürstenstadt, in der filist. Pentarchie eine der bedeutendsten Jos. 11, 22; 15, 46; 1 S. 5, 1; Jes. 20, 1, u. Grenzfestung Palästina's nach Aegypten zu, gr. Ἄζωτος, jetzt ein Dorf *Asdud; gent.* אַשְׁדּוֹדִי, u. *fem.* -דִית von einem ashdodäischen Dialekt Neh. 13, 23. Da die griech. Schreibung ein אָשׁוֹד voraussetzt, u. שָׁדַד, das man sonst als Stamm annimmt, nur im üblen Sinne angewandt wird, dies somit für eine gegründete Stadt schlecht passt, so scheint es angemessener, das W. auf אֶשֶׁד zurückzuführen, mit verdoppeltem ד, u. es hätte in אֲשֵׁדוֹת demnach eine Analogie.

אֵשְׁדָּת (nach Masora Ein Wort) *f.* nur Dt. 33, 2. Wenn wir die masoret. Schreibung u. die recipirte Punctation festhalten, so kann אֵשְׁדָּת = אֶשְׁדָּת sein, u. zwar in Bdtg. v. אֲשֵׁדָה u. mit אַשְׁדּוֹת Jos. 12, 8 od. אַשְׁדּוֹת הַפִּסְגָּה 12, 3 identisch. Indem die Theophanie Dt. a. a. O. als von *vier* Seiten ausgehend dargestellt wird u. מִימִינוֹ dem מִתֵּימָן Hab. 3, 3 gleich ist, so ist der Vers zu übersetzen: *Gott kam vom Sinai und erschien ihnen* (לָמוֹ) *von Se'ir, er erschien* (ihnen, לָמוֹ) *im Glanz von Paran, und er kam aus*

רִבְבֹת קֹדֶשׁ (s. d.), *im Süden* אֶשְׁדָּת *habend, zu ihnen* (לָמוֹ) *her*, wo סִינַי, שֵׂעִיר, רִבְבֹת קֹדֶשׁ, הַר פָּארָן Namen der Oerter sind, woher Gott sich Israel offenbarte, u. bei letzterem hatte er אֶשְׁדָּת im Süden (vgl. Sifre zur St.). S. דָּת.

אָשָׁה (ungbr.) *fest, dicht, fest aneinandergefügt sein*, ar. أَسَا stützen d. h. festigen, also s. v. a. אשׁ (אָשַׁשׁ), ar. أَسَّ (wov. أُسّ Grundfeste) u. أَصَّ fest, hart sein, u. אשׁ (אוּשׁ) III, von welchem יְהוֹאָשׁ, יוֹאָשׁ. Dav. אָשְׁיָה u. אֲשׁוּיָה, die n. p. יֹאשִׁיָּה, ־יָהוּ, יוֹשָׁה; hingegen zu אֱשׁוּן s. אָשֵׁן. Vgl. יָשָׁה zu תּוּשִׁיָּה Festigkeit.

אִשָּׁה (mit *suff.* אִשָּׁתָם) *f. Feuer*, nur Jer. 6, 29 K'tib, was K'ri אֵשׁ תַּם gelesen.

אִשָּׁה (zum *c.* ist אֵשֶׁת genommen, und dies ist mit *suff.* אִשְׁתִּי, Ps. 128, 3 אֶשְׁתְּךָ; *pl.* נָשִׁים, *c.* נְשֵׁי, einm. *pl.* אִשּׁוֹת Ez. 23, 44) *f. Weib*, in mannigfachem Gebrauche wie אִישׁ, also: a) *Eheweib* Gn. 24, 3; 25, 1; Ex. 21, 4, dah. בַּעַל אִשָּׁה *Ehemann* 21, 3; אֵשֶׁת אָב Lev. 18, 11 *Stiefmutter*, u. die Redensarten הָיָה, לָקַח, נָתַן לְאִשָּׁה Gn. 4, 19; 20, 12; 1 S. 18, 17 sind nur nach dieser Bdtg. erklärlich; b) *Kebsweib* Gn. 30, 4, vgl. γυναῖκες Il. 24, 497; c) *Braut* Gn. 29, 21; d) *Weib*, ohne Bezug auf Stand 31, 35; 2 S. 1, 26; *Mädchen* Gn. 24, 5; Hl. 1, 8; Jes. 4, 1; e) Bezugs des weibl. Geschlechts, dah. auch von Thieren Gn. 7, 2; vgl. γυνή, femina in gleicher Weise; f) Bezugs des weibl. Charakters in Schwäche, Furchtsamkeit, Rathlosigkeit u. s. w. Jes. 3, 12; 19, 16; Jer. 51, 30; Nah. 3, 13, zu welcher Uebertragung bei den Klassikern sich Analogien finden; in Bezug auf moralische Schwäche Koh. 7, 26 28. Die Phrase יְלוּד אִשָּׁה Hi. 14, 1, als Bezeichnung des sündigen, schwachen Menschen, ist aus dieser Anschauung hervorgegangen. g) mit folgendem אֲחוֹת od. רְעוּת bezeichnet es eine Vergleichung: *die eine ... die andere* (s. אִישׁ). h) *Jede* (s. אִישׁ) Ex. 3, 22; Am. 4, 3.

Das W. 'א ist nach Gn. 2, 23 aus אִישׁ abgeleitet, d. h. zunächst aus der urspr. Form desselben (אִשׁ); aber von אִשָּׁה wurde, weil eine Nebenform אֵשֶׁת existirte, kein st. c. gebildet u. man setzte, wo man einen solchen erwartete, אִשָּׁה als Apposition z. B. אִשָּׁה אַלְמָנָה, זוֹנָה, 'א פִּילֶגֶשׁ Jos. 2, 1; Ri. 19, 1; 1 Kö. 7, 14; sonst jedoch wendet man dafür אֵשֶׁת an Spr. 11, 16; Hos. 1, 2. S. אֵשֶׁת. Der gew. pl. נָשִׁים c. נְשֵׁי ist aus אֲנָשִׁים c. אַנְשֵׁי, um es vom masc. zu unterscheiden, gebildet, mithin aus אֱנֹשׁ II (s. d.); jedoch kann auch hierzu der St. נָשָׁה = אָנַשׁ II sein, zumal אָנַשׁ selbst mit ar. نَشَا *wachsen, sprossen* zus.hängt. Auch in den Dialekten erscheinen alle Stt. (אשׁ, אנשׁ u. נשׁה) hier vertreten.

אִשֶּׁה (*c.* אִשֵּׁה; *pl. c.* אִשֵּׁי) *m.* eig. Opferfeuerung, Altarflamme, Verbrennung, spec. *Opfer* Lev. 22, 22; Nu. 28, 3; im allgemeinsten Sinne Lev. 24, 7. Am häufigsten in der Formel 'א לַיי״ Ex. 29, 18 od. mit Beisetzung v. לְרֵיחַ נִיחֹחַ; im pl. אִשֵּׁי יי״ Lev. 2, 3; 7, 35; phön. אשׁ (Num. 6, 5) dass.

אֲשׁוּיָה (mit *suff.* אֲשׁוּיֹתֶיהָ) *f. Stütze, Säule* Jer. 50, 15 K'tib, parall. חוֹמָה; v. אָשָׁה, vgl. אשׁ (s. d.), ar. إِسْوَة. Viell. ist אֲשׁוּיוֹת zu lesen, v. sg. אָשְׁיָת.

אֱשׁוּן (nur *c.* אֱשׁוּן K'ri) *m.* s. v. a. אִישׁוֹן (s. d.) K'tib Spr. 20, 20, mithin von אשׁ oder אֵשׁ mit der Deminutivendung וֹן— gebildet. Dass אִישׁ sich stark kürzen kann, haben wir bei אֵשׁ I gesehen; indess ist wahrscheinlicher אָשֵׁן II (s. d.) als St. anzunehmen.

אָשׁוּר (nicht אֲשׁוּר) s. אָשֻׁר.

אַשּׁוּר als Name eines Baumes s. אָשֵׁר.

אַשּׁוּר im Sinne v. אָשׁוּר s. אָשַׁר.

אַשּׁוּר (v. אָשַׁר I; *Held, Starker*) 1) *n. p.* des 2. Sohnes des שֵׁם, welcher auf עֵילָם folgte Gn. 10, 22; 2) des Stammvaters der *Assyrer*, u. somit Name des semitischen Volkes der Assyrer selbst (bei alten Schriftstellern Ἄσσυρες, Ἀσσύριοι, Assyrii), welches auf der Ostseite des Tigris nordwestlich v. ʿElam wohnte und von da aus sich nach Westen hin verbreitete. — 3) (*Fläche, Ebene*) *n. p.* des Landes *Assyrien* auf der Ostseite des Tigris Gn. 2, 14, so dass, wenn man von

Mesopotamien aus üb. den Tigris ging, man dahin kam (Arr. Alex. 3, 7). Da es spec. von Mesopotamien (Barhebr. chr. syr. p. 386), Babylonien Jes. 11, 11, bei den Alten von Susiana, Medien u. Armenien unterschieden wird, so ist es das Land zwischen Mesopotamien u. Medien, nach Ptol. (6, 1) mit den Landschaften Adiabene, Arbelitis, Sittacene u. s. w. Von den Städten od. Gegenden Assyriens kommen in der Schrift (Gn. 10, 11 12 u. s. w.) nur רְחֹבֹת עִיר (s. d.), נִינְוֵה (s. d.), כֶּלַח (s. d.), רֶסֶן (s. d.), אֶלָּסָר (s. d.), תְּלַאשָּׂר (s. d.) u. אַרְבְּאֵל (s. d.) vor; bei den Klassikern noch *Charcha* (כַּרְכָא = כַּרְכָּא), *Gaugamela* (גַּב־גָּמָל), *Mespela* (מִשְׁפֵּלָה) u. a. Später ist unter אַשּׁוּר, als Assyrien ein grosses Weltreich geworden, auch Mesopotamien, das Eufratgebiet Jes. 7, 20; 8, 7; 2 Kö. 17, 6; 18, 11; 1 Chr. 5, 26, Babylonien (Arr. l. c. 7, 19, 21; Herod. 1, 178, 122) 2 Kö. 23, 29; Jer. 2, 18; Kl. 5, 6; Ez. 16, 28 vgl. Judit 1, 1 7; 2, 1 4; 5, 1, Elymais, Syrien und andere Landschaften (Strab. 16 p. 736) verstanden worden, u. sogar das Perserreich Ps. 83, 9; Esr. 6, 22, als dies die Stellung des assyr. eingenommen. Vorzügl. aber bedeutet es auch — 4) *Syrien* Ps. 83, 9, namentlich das syr. Reich der Seleukiden, u. א׳ in Jes. 19, 23 24 25 kann auch von Syrien verstanden werden. In diesem Sinne ist כְּתָב אַשּׁוּרִי in der Mishna für unsere Quadratschrift, die aus dem Syrischen sich gebildet hat, zu nehmen; und dass die Assyrer in den medischen Keilschriften *Sŝur*, *Sŝura* heissen und die syr. Bewohner Kurdistans sich Surân nennen, sowie überh. die Entstehung des Namens Syrien, weist auf einen Zus.-hang mit Syrien. — 5) *n. p.* einer Stadt u. eines Gebietes im Süden Palästina's u. im Osten Aegyptens gelegen Gn. 25, 18; dav. *gent. pl.* אַשּׁוּרִם *n. p.* eines arab. Volksstammes Gn. 25, 3 (neben לְטוּשִׁם u. לְאֻמִּים genannt, als v. דְּדָן abstammend), welcher dieses Gebiet bewohnte. — 6) *n. p.* einer Stadt Assyriens Gn. 2, 14, wo nach Talmud (K'tubot 10b) später *Seleucia* am Tigris (סְלִיקָא) erbaut wurde. — 7) אֲשׁוּר *n. p.* einer Landschaft, die zum Gebiete Israels gehörte; davon Adj. mit dem Art. הָאֲשׁוּרִי als Stammbezeichnung 2 S. 2, 9. Dieses אֲשׁוּר wurde bald als Gebiet der Stadt אָשֵׁר (s. d.) Jos. 17, 7, bald, nach Targ., als Bezirk Asher's, als welches es dem M'nasche zuertheilt war Jos. 17, 11, gefasst; da aber Vulg. Syr. Ar. הַגְּשׁוּרִי gelesen, d. i. das Dt. 3, 14; Jos. 12, 5; 13, 13; 1 Chr. 2, 23 genannte, so kann man entw. so schreiben od. es in gleichem Sinne fassen. — 8) s. v. a. אָשׁוּר (s. אָשֻׁר).

אֲשׁוּר s. אַשּׁוּר 7.

אַשְׁחוּר (*Freier Mann*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 24. S. אִישׁ.

אָשְׁיָה (nur *pl.* mit *suff.* אָשְׁיוֹתֶיהָ K'ri) *f. Stütze*, *Säule* Jer. 50, 15.

אֲשִׁימָא (s. אֲשָׁמָה) *n. p.* einer Gottheit der Chamatäer 2 Kö. 17, 30, unter dem Bilde eines kahlen Bockes, ähnlich dem Mendes der Aegypter, verehrt. Vgl. zend. *eshem* ein Dew, pers. *eshmani* Teufel, was jedoch א׳ nicht näher erklärt.

אֲשֵׁירָה s. אֲשֵׁרָה.

אָשִׁישׁ (nur *c. pl.* אֲשִׁישֵׁי) *m.* 1) *Trümmerstück*, *Ruine* Jes. 16, 7, eig. Stück der Grundfeste (wie מוֹסָד 58, 12 auch Ruine ist, svw. חָרְבָה, vgl. ar. أُسّ *Grundfeste* u. die zurückgebliebene Spur) weil nach einer Zerstörung die Grundfesten als Trümmerstücke bleiben. Nach der Parallelstelle Jer. 48, 31 scheint jedoch אֲשִׁישֵׁי für אַנְשֵׁי gefasst zu sein, als wäre es die reduplicirte Form v. אִישֵׁי (אִשֵּׁי). S. אָשַׁשׁ I. — 2) *Kuchen*, *Fladen*, eig. etwas Ausgebreitetes, Plattes, Hos. 3, 1 *Traubenkuchen*, als Götzengabe, vgl. צַפִּיחִית von צָפַח flach, breit machen, πλακοῦς, placenta v. πλακ- flach, ahd. preiting *Kuchen* von preit = breit. S. אָשַׁשׁ II. und

אֲשִׁישָׁה (*pl.* אֲשִׁישׁוֹת; v. אָשַׁשׁ II) *f.* s. v. a. אָשִׁישׁ 2: *Fladen*, *Kuchen*, für die Reise 2 S. 6, 19; 1 Chr. 16, 3 neben כִּכַּר־לֶחֶם, אֶשְׁפָּר, חַלַּת לֶחֶם, od. neben תַּפּוּחַ als Erquickung und Erfrischung Hl. 2, 5, in welchem Sinne für צַפִּיחִית es j. Targ. I. Ex. 16, 31, wie auch LXX, Vulg.

und Targ. gefasst haben. Die talm. Erklärung durch *Weinschlauch* hat אָשׁוּשׁ mit aram. עֲצָץ, wovon עֲצִיץ, arabisch أَصّ wov. أَصِيص Krug, verglichen.

אָשַׁךְ (ungbr.) *tr. binden, zus.binden, ineinanderschlingen*, wie talm. אָשַׁךְ (Bechorot 44 b); davon אֶשֶׁךְ, אֶשְׁכֹּל. Der St. 'אֶשׁ ist mit ar. وَسَقَ zus.wickeln, -schliessen, أَشَحَ u. وَشَحَ wov. إِشَاح Binde, ferner mit عَسَكَ, عَسَقَ verw., u. die org. W. liegt auch mehr od. weniger modificirt in חָ־שַׁק, חָ־זַק, זַק 3, זַח wov. מֵזַח, שַׂק u. a.

אֶשֶׁךְ (*pl.* אֲשָׁכִים nach Mishna: die ineinandergeschlungenen Hoden) *m. Gebinde, Strang*, nam. *Hodenstrang* Lev. 21, 20, v. אָשַׁךְ (s. d.), also chorda spermatica; *Kimchi* dah. בֵּצִים, u. talm. auch dafür אֶשְׁכֹּל, ar حُسْكُل.

אֶשְׁכֹּל (*pl.* אֶשְׁכֹּלוֹת, *c.* אַשְׁכְּלֹת, 'אֶשְׁ) *m.* 1) *Traubenstrang, -gebinde, -büschel* Nu. 13, 24, jedoch auch mit dem Zusatze עֲנָבִים 13, 23; Gn. 40, 10 od. גֶּפֶן Hl. 7, 9, übertr.: *Trauben*, von der Dattelraube Hl. 7, 8, Cyperblume 1, 14 u. s. w. — Es kann v. אָשַׁךְ mit der Endung *ôl* gebildet sein (vgl. גִּבְעֹל, חַרְגֹּל, קַרְסֹל) u. das aram. סְגוּלָא ܣܓܘܠܐ kann ebenfalls v. סג = אַ־שַׁךְ stammen. Diese Erklärung wird vom talm. אֶשְׁכֹּל שֶׁל בֵּצִים Eierstrang, -stock, אֶשְׁכּוֹלֹת Schüler (Sota 47 a) d. h. eine Verbindung der Jünger (vgl. חָבֵר) u. s. w. bestätigt. — 2) *n. p.* eines K'na'aniters Gn. 14, 13 24. — 3) *n. p.* eines durch Weinbau ausgezeichneten Thales in der Nähe v. חֶבְרוֹן Nu. 13, 23; 32, 9; Dt. 1, 24, von dem K'na'aniter 'Eshkol benannt, u. wegen der daselbst abgeschnittenen Rebe Nu. 13, 24 als Name beibehalten.

אַשְׁכְּנַז 1) *n. p.* eines Jafetiten, Sohnes des גֹּמֶר (Kimmerier) Gn. 10, 3. Da seine 2 Brüder רִיפַת u. תֹּגַרְמָה sind, so kann die ethnographische Bdtg. dieses Namens nur in steter Rücksicht auf jene gedeutet werden. — 2) eines Volksstammes, das seine Abstammung von אַשְׁכְּנַז herleitet u. der noch in späterer Zeit neben Armeniern Jer. 51, 27, nach griech. und röm. Angaben jenseit des Taurus, wohnte. Nach den neuesten ethnographischen Forschungen versteht man darunter, wie die jüdische Ueberlieferung, denjenigen Stamm, der theils über den Tanais, theils über den Hellespont in frühester Zeit aus Asien nach Europa vordrang u. seinen Wohnsitz in den skandinavischen u. german. Ländern nahm. S. *Knobel*, d. Völkertafel S. 33-43.

אֶשְׁכָּר (mit *suff.* אֶשְׁכָּרֵךְ) *m.* 1) nur Ez. 27, 15; Ps. 72, 10 *Geschenk, Gabe*, (festgesetzter) *Preis*, v. שָׂכַר II (s. d.). Die Annahme, dass es aus אֶשְׁפָּר (in der Bdtg. Geldstück, armen. *aspar*, eine Münze) entstanden, ist abzuweisen. — 2) (nur 2 S. 6, 19 von LXX für אֶשְׁפָּר in unserem Texte gelesen) *Süsstrank*, wie es Targ. Vulg. Syr. u. a. verstehen, v. שֵׁכָר I (s. d.) gebildet.

אָשַׁל (ungbr.) *fest, gedrungen, ineinander fest geschlungen*, dah. *stark, hart sein*, vgl. ar. وَثَلَ festigen, أَثَلَ fest zus.-halten, أَثِيل fest, u. das vrw. وَصَلَ u. s. w. Die org. W. ist אָ־שַׁל und findet sich modificirt in אָ־צַל (s. d.). Dav.

אֶשֶׁל (nach *Kimchi* אֵשֶׁל) *m.* wie أَثْل *Tamariske* Gn. 21, 33; aber weder Versionen noch Ausleger geben diese specielle Bdtg., sondern übersetzen bald: a) *Hain, Wäldchen, Baumpflanzung* (gr. Venet., Vulg., Sam., j. Targ. I und II; Beresh. rab. c. 51), daher samar. אתלה, אתלו für אֲשֵׁרָה; bald b) *Baum, Eiche* (Onk., Symm., Syr., Arab.) od. *Terebinthe* 1 S. 31, 13 = אֵלָה 1 Chr. 10, 12. Aber die Bdtg. ist wahrsch. von der speciellen zur allg. übergegangen, wie in אֵלָה, אַלָּה; die Bdtg. „Baum" in der Mishna ist dah. wie in אִילָן zu erklären, dieses wie jenes v. der Stärke benannt. Wie אַלּוֹן (*Eiche, Terebinthe*) wurde auch אֶשֶׁל als heiliger, geweiheter Baum angesehen, u. so ist אֶשֶׁל in בְּאֵר שָׁבַע Gn. 21, 33; רָמָה 1 S. 22, 6; יָבֵשׁ 31, 13 aufzufassen.

אָשָׁם (mit *suff.* אֲשָׁמוֹ; *pl.* mit *suff.* אֲשָׁמָיו) *m.* 1) *Schuld, Verschuldung, Vergehen* Jer. 51, 5; Spr. 14, 9: *die Schuld ist Dolmetsch* (יָלִיץ) *der Thoren*, ggs. רָצוֹן; הֵבִיא אָ׳ עַל Gn. 26, 10 über Jmdn. Schuld bringen d. h. *Jmdn. zur Sünde führen;* הִתְהַלֵּךְ בַּאֲשָׁמִים *in Verschuldungen einhergehen* Ps. 68, 22. — 2) das durch Schuld an sich Gebrachte, *Schuldgut* Nu. 5, 7 8. Am häufigsten — 3) *Schuldopfer*, verschieden von חַטָּאת Sündopfer Lev. c. 5; 14. Die Fälle, wo אָשָׁם dargebracht wurde, sind 5, 15 17 21; 14, 12; 19, 21; Nu. 6, 12 angegeben. LXX giebt es durch τὸ ὑπὲρ ἀγνοίας (Ez. 40, 39 flg.), oder τὸ τῆς πλημμελείας (Lev. 7, 7), od. ἡ πλημμέλεια (Nu. 6, 12) wieder.

אָשֵׁם s. אָשֵׁם.

אָשֵׁם (nur Lev. 5, 19; Nu. 5, 7 אָשַׁם; *fut.* יֶאְשַׁם) *intr.* 1) *öde, wüste, vereinsamt, -heert sein* z. B. שֹׁמְרוֹן Hos. 14, 1; מִזְבֵּחַ Ez. 6, 6. Die org. W. ist אָ־שֵׁם u. mit der in שֵׁם (שָׁמַיִם), יָ־שֵׁם u. a. identisch. Dav. bildl. — 2) *verdammt sein, büssen, leiden* Ps. 34, 22 23; Jer. 2, 3; Hos. 5, 15; 10, 2; Zach. 11, 5; Spr. 30, 10, eig. vernichtet sein, von Menschen od. Thieren, von der Zerstörung des Landes Jes. 24, 6, als Strafe der Schuld; — 3) *sich verschulden, -gehen*, mit לְ d. P. an der man sich verschuldet Lev. 5, 19; Nu. 5, 7 u. mit בְּ Hos. 13, 1 od. לְ Lev. 5, 5 der Sache, durch welche man sich verschuldet; auch abs.: *schuldig sein.* — Das Sichvergehen ist entw. ein Verfehlen des Zieles, ein Wegnehmen u. Mindern (חָטָא), od. ein Empören gegen Jmdn, gewaltsames Einbrechen in etw. (פָּשַׁע) od. ein Sichtrennen u. Absondern vom Guten (אָשַׁם). Vgl. ar. أَثِمَ sich vergehen, eig. sich von etw. zurückhalten, dah. in den Ableitungen: zurückbleiben, zögern, lässig sein.

Nif. נֶאְשַׁם *büssen* Jo. 1, 18, von dem Verschmachten der Heerde.

Hif. הֶאְשִׁים *büssen lassen, verdammen* Ps. 5, 11.

אָשֵׁם (*pl.* אֲשֵׁמִים) *adj. m. schuldig* d. h. entw. mit Schuld belastet Gn. 42, 21; 2 S. 14, 13 od. zur Sühnung der Schuld verpflichtet Esr. 10, 19. — 2) *sbst. Schuldiger* Esr. 10, 19: *und die Schuldigen* (gaben ihre Hand darauf, וַיִּתְּנוּ יָדָם, zu bringen) *einen Widder ob ihrer Schuld.*

אַשְׁמָה (*c.* ־מַת) *f.* eig. inf. Kal: *das Sichvergehen*, u. als solcher mit לְ (wie אַהֲבָה, יִרְאָה) verbunden Lev. 5, 26; gew. aber *sbst.:* 1) *Verschuldung* 1 Chr. 21, 3, לְאַשְׁמַת הָעָם Lev. 4, 3 *zur Verschuldung des Volks* d. h. dass das Volk sich verschulde; אַתֶּם עִמָּכֶם אֲשָׁמוֹת לְ 2 Chr. 28, 10 *ihr habet Verschuldungen mit euch gegen ...;* Ps. 69, 6. — 2) *Schuld* 2 Chr. 28, 13; Esr. 9, 6 7 15; 10, 10; הִרְבָּה אַשְׁמָה *viel verschulden* 2 Chr. 33, 23; übertr. *Schuldopfer* עֲוֹן אַ׳ Lev. 22, 16 *die Sünde einer Schuld*, d. h. die als Schuld betrachtet durch אָשָׁם gesühnt werden muss; יוֹם אַ׳ 5, 24 *Tag des Schuldopfers* d. h. wo dieses gebracht wird. — 3) *Verdammniss*, Strafe der Schuld 2 Chr. 28, 13 אַשְׁמַת יי׳ עָלֵינוּ *die Verdammniss Gottes über uns.* — 4) *Götzen*, eig. Gegenstand der Schuld, vgl. עָוֹן u. חַטָּאת Hos. 4, 8, nur Am. 8, 14 אַ׳ שֹׁמְרוֹן zu welchem sie חַי אֱלֹהִים sagten; jedoch ist hier viell. אַשְׁמָה = אֲשִׁימָא, ־מָה, die als Gottheit der Chamatäer nach Samarien gebracht wurde 2 Kö. 17, 30, zu verstehen.

אַשְׁמוּרָה s. אַשְׁמֹרֶה.

אַשְׁמָן (*pl.* אַשְׁמַנִּים, n. d. F. חַשְׁמַן, חַשְׁמַל, חַרְצָן) *m. Einöde, Wildniss*, dann als Ort der מֵתִים s. v. a. צַלְמָוֶת (צַלְמוּת) *Schattenreich*, בָּאַשְׁמַנִּים כַּמֵּתִים Jes. 59, 10 *in öden Räumen wie die Todten* d. h. im Schattenreich; die מֵתֵי עוֹלָם sitzen בְּמַחֲשַׁכִּים Kl. 3, 6. In diesem Sinne haben Versionen u.. alte Erklärer übersetzt. Der St. ist אָשַׁם öde sein: in der Endung *án* ist zuw. der Nasal verdoppelt; od. אָשַׁם ist hier = غسم, غَسَمٌ Düsterniss (s. אֹשֶׁן). Das phön. אֶשְׁמֹן (Esmûn) gehört zu שְׁמֹן in שְׁמֹנֶה, ־נֶה, ־נִים.

אַשְׁמֹרֶה (*pl.* אַשְׁמֻרוֹת) *f. Wache* (von שָׁמַר), verbunden mit בַּלַּיְלָה (genit. durch בְּ ausgedrückt, vgl. Ps. 137, 7;

Jes. 9, 3) *Nachtwache*, vigilia, φυλακή, als Zeitabtheilung der Nacht, aber gew. ohne diesen Beisatz Ps. 63, 7; Kl. 2, 19; jedoch Ps. 119, 148 erklären es Einige wie שְׁמֻרוֹת 77, 5 Augenlider, s. שְׁמֻרָה.

אַשְׁמֹרֶת (v. שָׁמַר) *f.* s. v. a. אַשְׁמֻרָה *Nachtwache*, in deren 3 die Nacht getheilt wurde. Die erste hiess רֹאשׁ אַשְׁמֻרוֹת Kl. 2, 19; die mittlere אַ׳ הַתִּיכוֹנָה Ri. 7, 19; die letzte אַ׳ הַבֹּקֶר Ex. 14, 24; 1 S. 11, 11.

אָשַׁן I (ungbr.) *intr. hart, fest, stark sein*, ar. أسن (dav. أسِينَة Härte), أثن (dav. أثِين hart, stark), حَصُنَ fest, geschützt sein, خَشُنَ hart sein, targ. עֲשַׁן, אֲשַׁן dass., dah. אֲשִׁין, עֲשִׁין fest, hart. Es ist mit חָסַן in der org. W. verwandt. Dav. n. p. אַשְׁנָה.

אָשַׁן II (ungbr.) *intr. dunkel, finster sein*, targ. אֲתַן (dav. אֲתוּן Finsterniss), zab. أمي (أميدا Finsterniss), und viell. hängt es mit עָשַׁן zus. Dav. אֱשׁוּן und viell. auch אִישׁוֹן Spr. 7, 9; 20, 20 n. d. F. כִּידוֹר = כִּדּוֹר, קִימוֹשׁ. S. אַשְׁמַן.

אֶשְׁנָב (mit *suff.* אֶשְׁנַבִּי) *m. Gitter, Fenster*- Ri. 5, 28; Spr. 7, 6, eig. das Ineinanderzapfen, also s. v. a. אֶשְׁלָב (s. שְׁלַבִּים) v. שָׁנַב = שָׁלַב. Die NW. חָרַךְ, אֲרֻבָּה, שָׂבַךְ bezeichnen in ihren Stt. ähnliche Begriffe.

אַשְׁנָה (*Festung*) *n. p.* zweier verschiedener Städte im Juda-Gebiet Jos. 15, 33 43; jedoch mag der *eine* Name für יְשָׁנָה stehen.

אֶשְׁעָן (*Lehne, Abhang*, v. שָׁעַן, s. אָצַל, אֵצֶל) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 52 neben אֲרַב u. דּוּמָה.

אָשַׁף (ungbr.; Nebenform von כָּשַׁף) *intr. leise sprechen, murmeln, lauschend, geheimnissvoll etwas thun*, dah. 1) *zaubern*, insofern das Zaubern im Murmeln magischer Formeln besteht, vgl. syr. ܐܫܦ zaubern, was für hebr. חָבַר Dt. 18, 11 steht. Die org. W. ist אַ־שַׁף, die sich auch in כַּ־שַׁף findet; syr. ܨܠܐ, im Itpe. *beten*, eig. *flüstern*, wie לָחַשׁ *flüstern* u. *beschwören*, wov. לַחַשׁ *Geflüster, Zauberei* u. (leises) *Gebet;* ar. كشف dasselbe, daher مكاشف Theosoph, مكاشفات Theosophie; viell. modificirt in קַ־שַׁב *lauschen*, dann *aufhorchen*, wovon קֶשֶׁב *Orakel, Spruch*. Vgl. mhd. *losen*, eig. = lauschen, goth. hlausjan, urspr. hören, lauschen, dav. *Loos* = Orakel, Offenbartes (eig. Gehörtes). Die sinnvrw. ZW. נָחַשׁ u. לָחַשׁ gehen v. gleicher Anschauung aus, u. wirklich wird nach *Bar Bahlûl* ܐܫܦ im Sinne v. נָחַשׁ gebraucht. Von einem andern GB. geht קָסַם (s. d.) u. wieder von einem andern לָאַט, לַט aus, u. auch hier sind die 3 sinnvrw. ZW. urspr. gewiss nüancirt gewesen.

אָשַׁף (eig. *part.; pl.* אָשְׁפִין, *def.* אָשְׁפַיָּא) *aram. m. Zauberer* Dan. 2, 27; 4, 4; 5, 7 11 15 neben כַּשְׂדִּי, חַכִּים u. a. S. אַשָּׁף.

אַשָּׁף (*pl.* ־פִים) *m. Zauberer, Magier* Dan. 1, 20; 2, 2, unterschieden v. מְכַשֵּׁף.

אַשָּׁף *aram. m.* dass. Dan. 2, 10.

אַשְׁפָּה (mit *suff.* ־פָּתוֹ, v. שָׁפָה I) *f.* 1) *Köcher* (eig. das Fassende, Aufnehmende), den man mit Pfeilen füllt Ps. 127, 5 u. in welchem etw. gesammelt u. geborgen sein kann Jes. 49, 2; Jer. 5, 16; בְּנֵי אַ׳ *Pfeile* Kl. 3, 13; נָשָׂא אַ׳ *den Köcher tragen* Jes. 22, 6; אַ׳ für בְּנֵי אַ׳ Hi. 39, 23. — 2) (nur pl. אַשְׁפֹּת, selten אַשְׁפּוֹת, einmal mit dem Art. הָאַשְׁפּוֹת = הַשְּׁפוֹת) *Dünger-, Kothhaufen, Gemüll*, u. zwar a) als Bild der Niedrigkeit Ps. 113, 7; 1 S. 2, 8; b) als Name eines Thores in Jerusalem, *Gemüllthor* Neh. 2, 13; 3, 13 14; 12, 31. — Die Singularform אַשְׁפָּה hat sich in der Mishna erhalten; aber im Hebr. wird der pl., weil אַ׳ einen Sammelbegriff ausdrückt, gebraucht. Der St. hiervon ist שָׁפָה II (s. d.), vgl. سَفًا *Staub;* hingegen ist der pl. אַשְׁפַּתּוֹת von einer Form אַשְׁפַּת = שֶׁפֶת ausgegangen.

אַשְׁפְּנַז (pers.) *n. p. m.* Dan. 1, 3. Etymologisch vergleicht man es mit n. p. אַשְׁכְּנַז, wie אַשְׁבֵּר mit אַשְׁפָּר, u. wenn dies richtig, so müsste אַשׁ Name des Asen-Stammhauptes sein (LXX giebt es sonderbar durch אֲבִי־עֶזְרִי, Ἀβιεσδρί),

Urahns german. und skandinavischer Völker. כְּנָז od. פְּנָז würde der zweite Theil des Wortes sein; allein die Herleitung dessen ist noch dunkel.

אֶשְׁפָּר *m.* nur 2 S. 6, 19; 1 Chr. 16, 3, nach Targ. (פְּלוּג) *Portion*, v. שָׁפַר = סָפַר zumessen, bestimmen. Nach LXX ist אֶשְׁכָּר (s. d.) zu lesen; u. wahrsch. hat es ganz die Bdtg. v. אֶשְׁכָּר (s. d.). Das phön. n. p. *Aspar* (Sall. Iug. 108 flg.), Ἄψαρ (App. frag. Numid. 4) ist אַסְפַּר zu schreiben, vgl. hebr. n. p. סְפָרַת.

אַשְׁקְלוֹן *n. p.* einer filist. Fürstenstadt zwischen עַזָּה u. יַבְנֶה am mittell. Meere Ri. 1, 18; 14, 19; 1 S. 6, 17, wo jetzt noch ein Dorf dieses Namens erhalten ist. Weil die askalon. Gegend reich an Zwiebeln war, so nennt man diese Ascaloniae, Escalotes (Plin. 19, 32; Diosc. 1, 124). Dav. *gent.* אֶשְׁקְלוֹנִי. Die Nominalform ist eine Weiterbildung aus אֶשְׁקָל u. dieses kommt v. שָׁקַל (w. s.).

אָשֵׁר (*c.* אֲשֵׁר) s. אֲשַׂרְאֵלָה.

אָשֵׁר (*c.* אֲשֵׁר) s. אֲשַׂרְאֵל.

אָשַׁר I (*imp. pl.* אִשְׁרוּ) *intr.* s. v. a. שׁוּר II, תּוּר (s. שׁוּר, תּוּר) *umhergehen*, *-laufen*, überh. dann: *gehen*, *wandeln*, *einherschreiten*, א׳ בְּדֶרֶךְ Spr. 9, 6 *auf dem Wege einherschreiten*. Die org. W. ist אָ-שַׁר, die sich modificirt in תַּר, דַּר u. s. w. findet. Dav. אָשֵׁר, אֲשֻׁר.

Pi. אִשֵּׁר (*fut.* יְאַשֵּׁר) *vorwärts schreiten lassen*, mit בְּ *auf etwas* Spr. 4, 14, wo לִבְּךָ zu ergänzen; 23, 19 *gehen lassen* im Sinne von *führen*, *leiten* Jes. 3, 12; 9, 15, ggs. הִתְעָה v. dem Wege wegführen.

Pu. אֻשַּׁר *geleitet*, *geführt werden* Jes. 9, 15.

אָשַׁר II (ungbr.) 1) *verbunden*, *-einigt sein*, durch Liebe, Ehe u. s. w. Dav. אֲשֵׁרָה, אֲשֵׁרִים, אָשֵׁר I. Vgl. אָשַׁר. — 2) *fest*, *stark*, *gedrungen*, *dauerhaft sein*, mit קָ-שַׁר, חָ-שַׁר u. s. w. verwandt. Die org. W. ist אָ-שַׁר, die sich auch in שַׁר (שׁוּר) IV u. a. findet; u. von diesem GB. aus heisst in der Mishna אִשֵּׁר *bestätigen*. Dav. אַשּׁוּר (Name eines Baumes), תְּאַשּׁוּר, aram. אַשַׁרְנָא, *n. p.* einer Stadt אָשֵׁר.

אָשַׁר (ungbr.) s. v. a. אָסַר (s. d.) u. auch אָשַׁר II. (in אֲשֵׁרָה, אָשֵׁר, אֲשֵׁרִים) *vereinigt*, *verbunden sein*, ar. عشر, nam. von der vertrauten Vereinigung. Dav. אָשֵׁר im n. p. אֲשַׂרְאֵל u. אַשְׂרִיאֵל.

אָשַׁר (ungbr.) *intr.* s. v. a. כָּשֵׁר (s. d.) 1) *gerade*, *eben sein* (von einem Wege); dav. *n. p.* (des Landes) אַשּׁוּר u. in diesem Sinne aram. אֲתַר, ܐܬܪ. — 2) in sittlichem Sinne: *recht*, *redlich*, *rechtschaffen*, *gerecht sein*, insofern dieses in einer Ebenheit u. Geradheit der Handlungen sich darstellt. Dav. אָשֵׁר in אֲשַׂרְאֵלָה, das mit יְשַׂרְאֵלָה abwechselt. — 3) *gedeihen*, *glücklich sein*, durch Ebenmässigkeit einer Lage versinnbildet, wie in כָּשֵׁר u. in יָשַׁר (Hab. 2, 4) diese Uebertragung sich findet. Viell. jedoch v. אָשַׁר II. Davon *n. p.* אָשֵׁר, אֹשֶׁר, אֶשֶׁר.

Pi. אִשֵּׁר denom. v. אֶשֶׁר (s. d.).

Pu. אֻשַּׁר denom. v. אֶשֶׁר (s. d.).

אָשֵׁר I (*Glücklicher*, v. אָשַׁר, wie der Name Gn. 30, 13 gedeutet wird; vgl. die n. p. Felix, Faustus, Fortunatus, Eudaemon, Callitychus, Eutychus, Macarius; siehe jedoch אֲשֵׁרִים) 1) *n. p.* eines Sohnes Jakob's u. dann Ahns des gleichnamigen Stammes Gn. 30, 13; 35, 26, u. dav. *das Asher-Gebiet* Jos. 17, 7; 19, 24 u. s. w. *Gent.* אָשֵׁרִי Ri. 1, 32. — 2) nur *pl.* אֲשֵׁרִים (s. d.); vgl. אֲשֵׁרָה. Phön. n. p. אֲשֵׁרִם Ἀσέρυμος (*Jos.* geg. Ap. 1, 18), aus עַבְדְּאַשֵׁרִם verkürzt, wechselt mit עַשְׁתָּרִם Ἀστάρυμος, Ἀθα-, woraus auf phön. Identität der אֲשֵׁרָה mit עַשְׁתֹּרֶת geschlossen werden kann.

אָשֵׁר II (aus אָשִׁיר; *Festung*, v. אָשַׁר II) *n. p.* einer Stadt östlich v. שְׁכֶם Jos. 17, 7 an der Grenze des M'nashe-Gebietes, u. nach Eus. (unt. d. W.) auf dem Wege nach Skythopolis (בֵּית־שְׁאָן). Indess ist nach Kimchi א׳ a. a. O. Name des Stammes u. מֵאָשֵׁר הַמִּכְמְתָת heisst: von der Asher-Grenze nach Michmetat, wie 17, 11 darauf hinweist.

אֶשֶׁר *m.* 1) (nur *pl.* אֲשֵׁרִים, v. אָשַׁר II) s. v. a. תְּאַשּׁוּר, Name eines Baumes, gew. *Scherbinzeder*, *Lärche*, wie man תְּאַשּׁוּר

aufgefasst hat (s. d.), od. nach Kimchi *Buxbaum* (אֶשְׁכְּרוֹעַ). בַּת־אֲשֻׁרִים Ez. 27, 6 auf שֵׁן Elfenbein bezogen: *aus Scherbinzeder* d. h. mit Scherbinzeder eingefasst; nach Kimchi bezieht sich בַּת־אֲשֻׁ׳ auf קֶרֶשׁ, was hier als coll. *Bretterwerk* fem. ist, und man müsste construiren קַרְשֵׁךְ בַּת־אֲשֻׁרִים עָשׂוּ שֵׁן *dein Verdeck, Tochter der Scherbinzeder* (d. h. aus Sch.), *haben sie mit Elfenbein ausgelegt.* Jedoch hat schon *Bochart* בִּתְאַשֻּׁרִים gelesen, nach Analogie von בְּרִקְמָה ebendaselbst. Der Baum ist von der *Festigkeit*, wie אֶרֶז einmal mit Namen תְּאַשּׁוּר benannt ist, daher neben תִּדְהָר von דָּהַר als אֶרֶז Jes. 60, 13 angesehen. — 2) (mit *suff.* אֲשֻׁרוֹ, *pl.* mit *suff.* אֲשֻׁרַי) *f.* a) *Schritt, Gang* Hi. 23, 11, daher תָּמַךְ א׳ בְּ *den Schritt auf etwas festhalten* (bannen) Ps. 17, 5; כּוֹנֵן א׳ *den Sch. sicher machen;* מָעֲדָה א׳ *der Schritt wankt* 37, 31; נָטְתָה א׳ מִן *der Sch. gleitet von etwas weg* 44, 19; שֻׁפְּכָה א׳ *der Sch. ist ausgeglitten* 73, 2. Der Gebrauch des pl. als sg. in der Construction ist gerade hier mehr vorhanden Ps. 37, 31; 73, 2 K'tib. b) nach gew. Uebertragung: *Wandel* Spr. 14, 15. Der St. ist אָשַׁר I.

אַשֻּׁר *m. Schritt, Gang* Ps. 17, 11; Hi. 31, 7, s. v. a. אָשַׁר 2; vgl. אָסַר.

אֶשֶׁר (nur *c. pl.* אַשְׁרֵי; mit *suff.* אַשְׁרֶיךָ, אַשְׁרֵיךְ = ־ָיךְ, ־ָיהוּ = אַשְׁרֵהוּ neben אַשְׁרָיו = ־ָיו, אַשְׁרֵיכֶם, wo die Form des st. c. auch vor suff. beibehalten wurde) *m. Glück, Heil,* dah. als Heilsruf im st. c.: *Heil!* vor den Nennwörtern אִישׁ oder הָאִישׁ Ps. 1, 1; 112, 1; אָדָם 32, 2; 84, 6 13; Spr. 3, 13; גֶּבֶר Ps. 34, 9; 40, 5; אֱנוֹשׁ Jes. 56, 2; Hi. 5, 17; גּוֹי Ps. 33, 12; עָם 89, 16; vor pluralen NW. אֲנָשִׁים 1 Kö. 10, 8; עֲבָדִים 2 Chr. 9, 7; בָּנִים Spr. 20, 7 od. vor zu Nennbegriffen gewordenen Zus.setzungen u. Participien, als vor כָּל־חוֹסֵי בוֹ Ps. 2, 12; נְשׂוּי־פֶּשַׁע 32, 1; מַשְׂכִּיל 41, 2; יוֹשְׁבֵי בֵית 84, 5. Jedoch wird auch zuweilen das folgende NW. weggelassen u. muss hinzugedacht werden, so dass das relative שֶׁ־ folgt Ps. 137, 8 9; 144, 15; 146, 5, od. auch dies wird wie oft nach einem st. c. weggelassen (s. Ex. 4, 13; Ps. 81, 6) u. אַשְׁרֵי schliesst sich eng dem Folgenden an Ps. 65, 5. — Der pl. dieses Wortes ist im Sammelbegriffe der Abstraktion begründet u. die Anwendung des pl. als Heilsruf auch im aram. טוּבֵי דְ, ar. طُوبَاكَ u. s. w. vorhanden. Die Lesung אֶשֶׁר 2 S. 23, 21 K'tib s. אֲשֶׁר. Dav. denom.:

Pi. אִשֵּׁר *glücklich preisen* Gn. 30, 13; Mal. 3, 12 15; Hi. 29, 11.

Pu. אֻשַּׁר *beglückt werden* Ps. 41, 3; Spr. 3, 18.

אֹשֶׁר (mit *suff.* אָשְׁרִי) *m. Glück* Gn. 30, 13.

אֲשֶׁר (zus.gesetzter Pr.-St.) *pron. relat.* (ohne Zahl- u. Geschlechtsunterscheidung) *welcher, -e, -es,* den Relativsatz in Prosa bildend (wie זֶה od. זוּ bei Dichtern), an der Spitze des Satzes ein vorhergehendes NW. erklärend. Als wichtigstes Wörtchen in angelehnten Sätzen steht es: 1) wo es an der Spitze des Beziehungssatzes (da es an sich partikelartig ist) durch das persönl. FW. ergänzt wird, beide zus. erst das Relat. anderer Sprachen ausdrückend z. B. א׳ הוּא חַי *das was lebt* Gn. 9, 3, wo הוּא das blos beziehende אֲשֶׁר erst vervollständigt. א׳ steht so: a) wenn es auf das Subject geht, wo das FW. sodann im Nominativ zu nehmen ist Dt. 20, 15; Ps. 16, 3; 2 Chr. 8, 7; b) wenn auf das Object z. B. א׳ כְּלָאוֹ Jer. 32, 3 *welchen er einsperrte,* wo ־וֹ dem אֲשֶׁר erst den Objectsbegriff verleihet; c) wenn אֲשֶׁר weder Subj. (Nom.) noch Obj. (Acc.) sein, sondern auf einen unterzuordnenden Begriff gehen soll, z. B. א׳ קְצִירוֹ *dessen Ernte* Hi. 5, 5, wo ־וֹ mit אֲשֶׁר zus.gehört. Diese Ergänzung des unpersönl. אֲשֶׁר durch das pers. FW. kann wegbleiben: a) wo א׳ als Subjectsbegriff schon gilt Dt. 23, 5, oder in kleinern Sätzen, oder vor jedem Verb. fin., weil das Persönliche schon darin liegt; b) wo es als Objectsbegriff allein schon als Obj. gelten kann, nam. ist dies in kleinern Sätzen od. wo von Sachen die Rede ist, der Fall; wo es jedoch c) auf einen untergeordneten

Begriff geht, darf es weder nach dem NW., noch nach der Präp. fehlen, u. nur wenn es sich auf NW. bezieht, die *Zeit*, *Ort*, *Art* u. *Weise* ausdrücken, kann 'אֲ ohne Ergänzung stehen z. B. עַד־הַיּוֹם אֲשֶׁר־בָּא 2 S. 19, 25 *bis zu dem Tage dass er kam*; בַּמָּקוֹם אֲשֶׁר־דִּבֶּר Gn. 35, 13 *an dem Ort dass* (wo) *er redete*; זֶה הַדָּבָר אֲשֶׁר *dies die Ursache*, *warum* . . . 1 Kö. 11, 27. — Die zuweilige Mangelung der pronominalen Ergänzung macht 'אֲ auch zu einem selbstständigen Relativworte u. als solches steht es — 2) ein bereits genanntes NW. weiter beschreibend z. B. הָאֲנָשִׁים אֲשֶׁר אִתּוֹ *die Männer*, *die mit ihm* (waren). Da aber ein solcher beschreibender Satz durch eine passende Adjectiv-Apposition ersetzt werden kann, so bleibt häufig hier 'אֲ weg, u. zwar in allen in 1 unter a, b, c genannten Fällen, z. B. Gn. 15, 13: *in einem Lande*, (das) *nicht ihnen* u. a. Der Satz wird dadurch mehr zus.gezogen. — 3) ein neues im vorigen Satz noch nicht dagewesenes NW. einleitend. In diesem Gebrauch kann 'אֲ theils als Subj. des Satzes stehen z. B. 'אֲ עַל־הַבַּיִת 1 Kö. 16, 9 *welcher über das Haus* (gesetzt) *ist*, theils als Obj. mit אֵת־ verbunden z. B. אֵת אֲשֶׁר יִקְרָא *das was begegnen wird* Gn. 49, 1, theils v. einem st. c. od. einer Präposition abhängen z. B. לַאֲשֶׁר Am. 6, 10; עַל אֲשֶׁר Jer. 15, 4. Zwar hört 'אֲ in diesem Falle gar nicht auf, eine Beziehung zum vorhergehenden NW. auszudrücken, aber es ist zugleich durch Beziehung zum Folgendem selbst NW., woran sich ein eigener Satz lehnt. — 4) 'אֲ im acc. d. h. untergeordnet gedacht, kann wie jedes andere NW. Ort, Zeit od. Art u. Weise ausdrücken, sei es dass es ohne weitere Verhältnisswörter auf ein vorgängiges einen solchen acc. ausdrückendes NW. sich bezieht Gn. 35, 13; 40, 13; Dt. 9, 7; 2 S. 19, 25; 1 Kö. 11, 27, od. wie in letzteren beiden Stellen der Träger des Folgenden ist u. nur als solcher acc. eine Beziehung zum Vorhergehenden hat. Wenn im erstern Falle אֲשֶׁר von der Zeit *da*, *wann*, *als*, vom Orte *wo*, von der Art u. Weise *dass*, *warum*, *wie* bezeichnen kann, so kann in letzterem Falle עַל אֲשֶׁר 1 Kö. 18, 12 *wohin*, בְּכֹל אֲשֶׁר 2 S. 7, 7 *überall wo*, כִּי אֲשֶׁר *denn wie* Ex. 14, 13, אֲשֶׁר *wie* Dt. 7, 19; 1 Kö. 14, 19; Hi. 9, 5, כֹּל אֲשֶׁר *ganz wie* Zef. 3, 7, *wo* 1 Chr. 13, 6 (vgl. 2 S. 6, 2) bedeuten, u. in solchem Gebrauche sogar אֵת davor stehen, wenn es zugleich von einem act. ZW. abhängt Dt. 9, 7; 29, 15; 1 S. 2, 22; 1 Kö. 8, 31; 19, 1; 2 Kö. 8, 5, wo es dann *wo*, *wie*, *wann* bedeutet. Das אֲשֶׁר ganz an der Spitze des Satzes in der Bdtg. *wenn* Lev. 4, 22; Nu. 5, 29; 1 Kö. 8, 33 38 ist dah. nur aus diesem Gebrauche zu erklären; man hat sich jedoch immer noch eine Beziehung zu denken, worauf אֲשֶׁר als acc. allgemeiner Verhältnisse folgt, wie auch sonst der st. c. vor 'אֲ in solchem acc. häufig angewandt ist, um die Verhältnisse des Ortes, der Zeit, der Art und Weise damit auszudrücken Gn. 39, 20; Lev. 4, 24 33; Dt. 4, 10; Jer. 22, 12. In diesem Sinne ist בַּאֲשֶׁר *wo*, *allwo* Rt. 1, 17; vollständig בַּאֲשֶׁר־שָׁם Gn. 21, 17 oder בִּמְקוֹם אֲשֶׁר־שָׁם 2 S. 15, 21; מֵאֲשֶׁר *von wo* Ex. 5, 11; כַּאֲשֶׁר *wie*, *sowie*, *als*, ut 32, 19; 1 S. 8, 6 u. a. — 5) 'אֲ spielt zuweilen in eine relative Conjunction über, wofür sonst כִּי steht, so dass 'אֲ ebenfalls zuw. bedeutet: a) *dass* z. B. עוֹד אֲשֶׁר Zach. 8, 20 *noch ist's dass*; טוֹב אֲשֶׁר Koh. 5, 4 *gut* ist's *dass*. Es wechselt dann mit כִּי z. B. עֵקֶב אֲשֶׁר *dafür dass* Gn. 26, 5; 2 S. 12, 6 neben עֵקֶב כִּי 12, 10; לְמַעַן אֲשֶׁר *damit dass* Jos. 3, 4 neben כִּי לְמַעַן 11, 20 mit geringer Veränderung des Sinnes; יַעַן אֲשֶׁר *damit dass* Ez. 12, 12 neben יַעַן כִּי Jes. 7, 5. b) wie relat. Conj. mit בְּ־ u. כְּ־ (die ohne Stütze v. אֲשֶׁר nie sein können) in בַּאֲשֶׁר *indem*, vom Orte: *wo*; כַּאֲשֶׁר *wie*, sicut, wo 'אֲ mit כִּי in der Bdtg. correspondirt. c) um eine *Folgerung* in Frage- od. Verwunderungssätzen einzuleiten, steht 'אֲ in der Bdtg. *sodass*, *dass* Koh. 7, 21; Dt. 28, 27; Mal. 3, 19 u. a., wofür sonst כִּי steht. d) um *Zweck* u. *Absicht* in einem Satze auszudrücken: *dass*, *damit*, mit dem impf. Gn. 11, 7; Jos. 3, 7; Dt. 4, 40. Dahin gehört

auch אֲשֶׁר לָמָּה Dan. 1, 10 *damit nicht* (s. שַׁלָּמָה Hl. 1, 7), בַּאֲשֶׁר לְ *wegen* Jon. 1, 8. e) in Zeitsätzen heisst אֲשֶׁר *wie*, *als*, *quum*, wofür sonst כִּי steht, nám. in der Bdtg. *wann* = *so oft als*, mit dem impf. 1 Kö. 8, 33; כַּאֲשֶׁר *indem*, *sofern*, *weil* (in die Ursache überspielend) Gn. 39, 9 23, selten dafür das einfache אֲשֶׁר Dt. 11, 27; u. da es mit אִם zus.fällt, 11, 28, so hat man dafür auch hier die Bdtg. *wann* vindicirt; מֵאֲשֶׁר *von weil* d. h. *desswegen weil* Jes. 43, 4. f) wie כַּאֲשֶׁר heisst das einfache 'אֲ auch *wie* Jes. 54, 9; Jer. 33, 22; 48, 8, wie sonst כִּי Jes. 62, 5 so gebraucht wird. — 6) אֲשֶׁר hat sich in einigen Spuren auch als reines Genitiv-Zeichen erhalten, indem es den Begriff des Angehörens ausdrückt, welcher dem genit. eigen ist z. B. לַמּוֹעֵד אֲשֶׁר שְׁמוּאֵל 1 S. 13, 8 *auf die Frist Samuel's*; וְאֶת־הָרָעָה אֲשֶׁר הֲדָד 1 Kö. 11, 25 *und neben dem Uebel Hadad's* (jedoch haben die Versionen schon dort אָמַר u. hier עָשָׂה supplirt); אִישׁ מִצְרִי אֲשֶׁר מַרְאֶה 2 S. 23, 21 K'tib *ein Aegypter des Ansehens* (d. h. von Ansehen, Grösse); dah. dafür 1 Chr. 11, 23 אִישׁ מִדָּה (jedoch hat schon K'ri oben אִישׁ מַרְאֶה gelesen).

Die Entstehung dieses FW. anlangend, so ist אֲשֶׁר als dialektische Nebenform v. אֲשֶׁל anzusehen, zumal auch aram. אֵר in אֲרוּ nur dialektisch v. אֵל (in אֱלוּ) verschieden ist; hebr. אֲבָל viell. = אֲבַר; u. auch im Kopt. findet dieser Wechsel sich wieder. אֲשֶׁר od. אֲשֶׁל ist dann natürlich aus drei verschiedenen Weisewörtchen zus.gesetzt, die ihre gute Begründung in den Pr.-Stämmen haben. Dieses Relativum erscheint phönikisch in אֵשׁ (s. d.) verkürzt, in der spätern hebr. Sprache (z. B. in der Mishna) als שֶׁל (s. d.), aram. דִּיל, sonst in der früheren wie spätern hebr. Sprache als ·שֶׁ od. ·שַׁ, wo das Resh in den folgenden Mitlaut sich auflöst, od. blos in שְׁ verkürzt (s. ·שֶׁ, ·שַׁ, שְׁ).

אֲשַׂרְאֵל (*'El ist Verbundener*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 16. אֲשֶׁר c. von אָשַׁר s. v. a. phön. אָסַר (Osir), Epithet des Ba'al, Gemahls der אֲשֵׁרָה.

אֲשַׂרְאֵלָה (v. אֲשֶׁר, u. אֵלָה = אֵל s. אֵלָה) *n. p. m.* 1 Chr. 25, 2; wofür 25, 14 יְשַׂרְאֵלָה (יְשַׂר' nach and. LA.) steht.

אֲשֵׁרָה (אֲשֵׁירָה Dt. 7, 5; Mich. 5, 13; *pl.* אֲשֵׁרוֹת; s. אֲשֵׁרִים) *f.* Name einer phön. weibl. Gottheit, die zuweilen mit der sidonischen Astarte identificirt wird Ri. 2, 3 (verglichen mit 3, 7), und neben בַּעַל steht, jedoch auch wieder davon getrennt. In der Anwendung bezeichnet 'אֲ 1) das aus einer Säule bestehende Idol dieser weiblichen Gottheit der Phönikier Dt. 16, 21; Ri. 6, 25 30; הָאֲשֵׁרָה 2 Kö. 18, 4 ist collectiv zu fassen und daher mit אֲשֵׁרִים 2 Chr. 31, 1 identisch: *Bildsäulen der Ashera.* So auch ist אֲשֵׁרָה 2 Kö. 21, 3 mit אֲשֵׁרוֹת 2 Chr. 33, 3 in dieser Bdtg. identisch. — 2) die weibl. Gottheit der Tyrier, die Isebel in Israel einführte u. die von der gew. phönikischen 'אֲ abwich 1 Kö. 18, 19; 2 Kö. 21, 7; 23, 4 7; 2 Chr. 15, 16, u. welcher zuweilen ein מִפְלֶצֶת (s. d.) 1 Kö. 15, 13 errichtet wurde. Man identificirte sie dann mit עַשְׁתֹּרֶת, wie LXX, Symm., Syr. u. a. wiedergeben. — 3) das Bild od. die Bildsäule dieser Göttin, sofern sie nur der Göttin geweiht, aber nicht das Bild des Idols an sich war 1 Kö. 16, 33; 2 Kö. 13, 6; 17, 16; 21, 3; 23, 6 15. — Der pl. אֲשֵׁרוֹת bezeichnet: a) wie der in בְּעָלִים nur die Mehrheit der in der Göttin vereinigten Kräfte, u. kann dah. immerhin v. einem Einzelbild gesagt 2 Chr. 33, 3, u. mit אֲשֵׁרָה identisch sein 2 Kö. 21, 3; b) *Ashera-*, *Götzen-Bilder*, *Götzendienst* überh. 2 Chr. 19, 3. Die Bilder der 'אֲ waren aufgerichtete hölzerne Säulen, od. Baumstämme, deren Kronen u. Aeste abgehauen waren, u. die theils als Symbole der phön. Naturgöttin, theils als das *Numen* selbst verehrt wurden; man braucht dah. dabei עָשָׂה 1 Kö. 14, 15; הִצִּיב 2 Kö. 17, 10; בָּנָה 1 Kö. 14, 23; עָמַד 2 Kö. 13, 6 od. הֶעֱמִיד 2 Chr. 33, 19; נָטַע Dt. 16, 21; שִׁבַּר 2 Chr. 34, 4; נָתַץ 34, 7; גִּדַּע 14, 2; כָּרַת Ex. 24, 13. Dadurch veranlasst haben LXX, Syr., Ar., Sam., Vulg., gr. Ven., Aq. u. viele Exegeten bald *Baum* bald *Hain* übersetzt.

Das W. wird gew. v. אָשַׁר abgeleitet, u. die Glückbringende, *Glücksgöttin* gedeutet, der phön. Venus od. Astarte, der babyl. מוֹלַדְתָּא, *Mylitta*, gleich. Jedoch in Betracht, dass 'אֲ eine Säule bezeichnet, hat man auch אָשַׁר *gerade, aufrecht sein* verglichen. Allein richtiger scheint אֲשֵׁרָה socia, conjux, näml. des בַּעַל, zu bedeuten, von אָשַׁר, wie auch das verwandte phön. אָסַר (Osir) *Gemahl* Epithet des Baal ist. Viell. ist das persönliche n. p. אָשֵׁר urspr. = phön. אָסַר od. das masc. zu אֲשֵׁרָה in gegebener Bdtg., da die n. p. häufig nomina numinis sind.

אַשְׂרִיאֵל (= אֲשַׂרְאֵל) *n. p. m.* Nu. 26, 31; Jos. 17, 2; *patr.* אֵלִי— Nu. l. c.

אֲשֵׁרִים (nur *pl.* mit *suff.* אֲשֵׁרֶיךָ, אֲשֵׁרֵיהֶם u. s. w.) *m.* männl. *Baʿalbilder* aus Holz, den Baal als zeugende Kraft symbolisirend, und von בָּמוֹת, חַמָּנִים, מַצֵּבוֹת, פְּסִילִים unterschieden 2 Kö. 23, 14; 2 Chr. 14, 2 u. a., ohne dass irgendwo bestimmt ist, dass es das weibliche Princip symbolisirt. Der sg. אָשֵׁר hiess urspr. wohl wie عشير *Gemahl* (näml. der Astarte).

אֻשַּׁרְנָא *aram. m. Mauer* Esr. 5, 3, eig. Festes, von אשר mit Endung *na* gebildet. Die semit. Herleitung ist jedoch noch sehr fraglich, da in אָסְפַּרְנָא dieselbe Endung ist.

אָשַׁשׁ I (ungbr.) *intr.* 1) *kräftig, stark sein*, von Menschen, svw. גָּבַר, vgl. ar. أسّ fest, hart sein. Dav. אִישׁ (אֱשׁ־, אֵשׁ־, אֵשׁ), אִשָּׁה, אֵשֶׁת, אִישׁוֹן und denom. הִתְאֹשֵׁשׁ (s. d.). — 2) *tr. stark, fest machen, gründen.* Davon אָשִׁישׁ, אֲשִׁישָׁה. Siehe jedoch die NW.

אָשַׁשׁ II (ungbr.) *glühen, brennen*, vgl. aram. אֲזָה—א, אָת. Dav. אֵשׁ, אִשֶּׁה, אִשָּׁה.

אֵשֶׁת (aus אֵשׁ = אִישׁ mit Anhängung des tonlosen *ĕt* gebildet, indem der Ton auf der Grundform beharrt; mit *suff.* אִשְׁתִּי, אִשְׁתְּךָ u. אִשְׁתֶּךָ) *f. Weib*, s. v. a. אִשָּׁה Dt. 21, 11; 1 S. 28, 7; Ps. 58, 9 im st. abs.; gew. aber wird es im st. c. u. vor suff. angewandt Gn. 11, 29; 12, 17. Phön. אֵשֶׁת (Kit. 4, 1) z. B. אֵשֶׁת בֵּרֻתת *Weib aus Berytus* (*Movers*, Phön. Texte I. 112), und in den aram. Formen אִתְּתָא, אִנְתְּתָא, אִתָּא, ܐܢܬܬܐ u. s. w. (das *Nun* ist zur Auflösung des harten t-Lautes eingeschoben) liegt eine Form אֵחֶת = אֵשֶׁת zum Grunde.

אֶשְׁתָּאֹל (*Hohlweg*, v. שָׁאַל) *n. p.* einer Stadt in der Ebene Juda, den Daniten gehörig Jos. 15, 33; 19, 41; Ri. 13, 25, die Eus. unrichtig zwischen Azotus u. Askalon setzt. — Was die Herleitung anlangt, so ist es eine aus der mit אֶת־ gebildeten Verbalconjugation (die, nach dem Phönikischen zu schliessen, in der früheren Periode der Sprache häufiger gewesen sein mag) entstandene Nominalform, die nur noch in einigen n. p. sich erhalten hat. Ueber diese mit אֶת־ gebildete Verbalconj. vgl. phön. אֶסְתַּגַּר *verschlossen sein* (Kit. 29, 2), die Futura אֶשְׁתָּמֵם (estimim) *ich bin erschrocken* (Poen. 3, 23), אֶשְׁתָּאֵל (ysthijal) *ich bitte* (ib. 1, 2) neben אֶשְׁאַל (ysyl) *ich frage* (ib. 1, 10), אֶתְיַדַּע (itiida) *ich werde erkannt* (ib. 1, 8); אֶתְעַלַּם (etalam) *ich bin aufgewachsen* (ib. 3, 23). אֶשְׁתּוֹן, אֶשְׁתָּאֹל, אֶשְׁתְּמֹה u. אֶשְׁתְּמֹעַ sind also auf שָׁאַל, שׁוֹן, שְׁמָה u. שָׁמַע zurückzuführen u. darin allein die Ableitung zu suchen.

אֶשְׁתַּדּוּר *aram. m. Empörung* Esr. 4, 15 19, v. שְׁדַר (s. d.).

אֶשְׁתּוֹן *n. p. m.* 1 Chr. 4, 11 12. S. שׁוֹן. Vgl. אֶשְׁתָּאֹל.

אֶשְׁתְּמֹה *n. p.* einer Levitenstadt auf dem Juda-Gebirge, wof. auch אֶשְׁתְּמֹעַ steht Jos. 21, 14; 1 S. 30, 28; 1 Chr. 4, 17; 6, 42. S. שְׁמָה u. שָׁמַע. Vgl. אֶשְׁתָּאֹל.

אֶשְׁתְּמֹעַ *n. p.* s. v. a. אֶשְׁתְּמֹה (s. d.).

אָת (v. אוּת, *pl.* אָתִין, *def.* אָתַיָּא, mit *suff.* אָתוֹהִי) *aram. m.* s. v. a. hebr. אוֹת *Wunder, Zeichen* Dan. 3, 32 33; 6, 28, svw. תְּמָה; vgl. phön. אֵת (et, yth) Zeichen, Erkennungs- (Poen. 1, 8), von der Gastrechtsmarke (tessera hospitalis) und את.

אַתָּה (Pr.-St.) *pron. pers.* (2. P. sg.) *m. du*, nur fünfmal ohne ה geschrieben 1 S. 24, 19; Ps. 6, 4; Koh. 7, 22; Hi. 1, 10; Neh. 9, 6, was schon K'ri in אַתָּה corrigirt. S. אַתָּה.

אַתְּ (Pr.-St.) *pron. pers.* (2. P. sg.) 1) *m. du*, eine aus אַתָּה verkürzte Form Nu. 11, 15; Dt. 5, 24; Ez. 28, 14. Grund zu dieser Verkürzung hat man nicht immer gefunden u. LXX u. Syrer lesen daher Ez. l. c. אֶת־ *mit*. — 2) *f. du* Gn. 24, 23; Ri. 9, 10; sechsmal in Pausa אָתְּ Gn. 12, 13; Rt. 3, 9 11; 1 S. 25, 33; Spr. 7, 4. — Für אַתְּ kommt auch die urspr. Form אַתִּי im K'tib siebenmal vor, nur hat das K'ri אַתְּ gelesen, mit Verwischung der alten Form Ri. 17, 2; 1 Kö. 14, 2; 2 Kö. 4, 16 23; 8, 1; Ez. 36, 13; Jer. 4, 30. S. אַתָּה.

אֵת I (vor Makkef אֶת־; vor schweren *suff.* אֶתְכֶם, jedoch auch אוֹתְכֶם Jos. 23, 15; אֶתְהֶם neben אוֹתְהֶם; אֶתְהֶן Ez. 23, 46, neben אוֹתְהֶן) eig. *sbst. m.* s. v. a. אוֹת II, *das Sein*, *Dasein*, *Wesen*, *Körper* (s. אוֹת II), dah. wie עֶצֶם *Selbst*, *Wesentliches*, wird dann als Accusativ-Zeichen od. zur Hervorhebung eines Nennwortes als Subj. u. s. w. gebraucht. Vgl. phön. אית (yth, et) not. acc. (Poen. 1, 1 3 6 10 u. a. Tripol. 2, 3), mit suff. אֶתְהֶם (ib. 3, 23). Die stufenmässige Entwickelung seiner Bdtgen. sind unter אוֹת II gegeben, u. wie jenes ist es von אוֹת III abzuleiten.

אֵת II (vor Makkef אֶת־; mit *suff.* אִתִּי, אִתְּךָ, אִתְּכֶם, aus אֶנֶת = אֵנֶת zus.gezogen u. von אָנַת sich neigen, lehnen, wenden, abzuleiten) eig. *m. Seite*, *Lehne*, aber nur in Gebrauch als *präp.: bei* (vgl. ar. عِنْد, äth. *ent*), *mit*, eine Gesellschaft od. Begleitung ausdrückend. In diesem Sinne werden viele ZW. mit אֵת verbunden, um ihre Bdtg. nach dieser präp. zu modificiren z. B. שָׁכַב אֶת־ *beischlafen* Gn. 19, 33; עָמַד אֶת־ *beistehen* Nu. 1, 5; לוּן אֶת־ *übernachten bei Jem.* Lev. 19, 13; יָשַׁב אֶת־ *sitzen bei* Ri. 17, 11; עָרַךְ מִלְחָמָה, רִיב אֶת־; כָּרַת בְּרִית, הִשְׁלִים; הִתְחַתֵּן אֶת־ *Krieg führen, streiten; Friede machen, Bündniss eingehen; sich verschwägern mit* u. a. Auch hängt es nur vom ZW. ab, wo es in der Bdtg. *gegen* genommen werden kann Gn. 14, 9; Nu. 20, 13; 1 Chr. 20, 5; Spr. 23, 11; Jer. 38, 5, die aber nur aus der Bdtg. *mit* hervorgegangen. Ebenso ist es der Fall mit der Bdtg. *an*, *dicht an* 1 S. 7, 16; *auf* 1 Kö. 9, 25; *ausser* Ex. 1, 14. Die sonstigen Modifikationen der Bdtg. sind: a) *bei*, als Ausdruck besonderer Fürsorge Gn. 30, 29; 39, 6 od. inniger Anschliessung an etwas 5, 24; in geistiger Beziehung steht namentlich so אֶת־פָּנִים Ps. 16, 11; 140, 14; b) *mit*, cum, als Ausdruck der Begleitung, Verbindung Gn. 15, 18; Ri. 1, 16; 2 Kö. 6, 16; c) *unter* Gn. 43, 16; 2 Kö. 9, 25; d) *bei*, in örtl. Beziehung 1 Kö. 9, 26. Sehr häufig wechselt es mit עִם (s. d.) u. kann auch noch in anderen Nebenbdtgen. genommen werden, die aus dem Zus.hange leicht erkennbar sind. — Von den Verbindungen mit andern Präp. ist vorz. zu merken der sehr starke Gebrauch von מֵאֵת in der Bdtg. *von Seiten*, *a parte alicujus*, dann *von* überh., womit ZW. u. NW. des Ausgehens, Schickens, Forderns, Empfangens u. s. w. verbunden werden Gn. 8, 8; 26, 31; 38, 1; Ex. 11, 2; 25, 2; Hi. 2, 10 u. a.; oft auch = מֵעִם. מֵאִתִּי Jes. 44, 24 K'ri steht im Sinne von מִמֶּנִּי Hos. 8, 4. Zuweilen steht auch אֵת für מֵאֵת Gn. 49, 25, wenn מִן vorangegangen. Phön. ist את (אֶת־) dasselbe, dah. אתי (Kit. 2, 2, 29, 2), שֶׁאִתִּי (sitti) *die ich bei mir habe* (Poen. 1, 8). — Wegen der Aehnlichkeit von אֵת I u. II, mit od. ohne Makkef, finden sich in verschiedenen Büchern starke Ungewissheiten, wo Ausleger u. Versionen zwischen beiden schwanken, und diese Schwankung erstreckt sich auch auf die Form mit suff., obgleich diese äusserlich unterschieden sind (s. אוֹת II) z. B. Jer. 5, 18, wo LXX u. Vulg. אִתְּכֶם, Targ. אֶתְכֶם gelesen.

אֵת III (mit *suff.* אִתּוֹ; *pl.* אִתִּים) *m. Hacke*, *Pflugeisen*, *Karst*, eig. Einhackendes, Einschneidendes v. אוֹת I (s. d.) 1 S. 13, 20 21.

אֵת IV (*pl.* אִתִּים mit *suff.* אִתֵּיכֶם)

m. s. v. a. אֵת III, von dem es nur eine Nebenform ist Jes. 2, 4; Mich. 4, 3; Jo. 4, 10. Der St. אֵת dazu ist = אָת (אוֹת I) zu אֵת III.

אֶת (vor Makk.) v. אֵת I s. אֵת I, אוֹת II.

אֶת (vor Makk.) v. אֵת II s. אֵת II.

אֹת (nur vor *suff.* אֹתִי, אֹתְךָ u. s. w.) s. אוֹת II.

אָתָא nur Dt. 33, 2 nach vielen HS.; Jes. 21, 12; 1 *pl.* אָתָנוּ Jer. 3, 22 = אָתָאנוּ; gew. dafür אָתָה (s. d.).

אֲתָא (nur Esr. 5, 16; sonst im bibl. Aramäisch אֲתָה; 3 *pl.* אֲתוֹ; *part.* אָתֵה; *inf.* מֵתָא = מֵאתָא; *imp. pl.* אֱתוֹ) *aram. kommen* Dan. 7, 22; Esr. 4, 12; 5, 3, mit לְ od. עַל *wohin.* S. אָתָה hebr.

Af. הַיְתִי (Dan. 5, 13; 3 *pl.* הַיְתִיו 5, 3; *inf.* הַיְתָיָה 5, 2) *bringen*, mit acc. od. לְ des Obj. Dan. 5, 3 23.

Of. הֵיתָי (was in הֵיתִי überging: daraus 3 *fem. sg.* הֵיתָיִת Dan. 6, 18; 3 *pl.* הֵיתָיו 3, 13) *gebracht werden.*

אֶתְבַּעַל (*Mit-Ba'al*) *n. p.* eines sidon. Königs 1 Kö. 16, 31. Bei *Jos.* (Ant. 8, 13, 1; c. Ap. 1, 18) hiessen 2 Könige in ähnl. Weise Ἰθόβαλος od. Εἰθώβ. d. h. אִתּוֹבַעַל, vgl. phön. n. p. אֶתְבַּעַל (Gerb. 1, 2). In diesem Sinne hat man n. p. אִתִיאֵל = אִיתִיאֵל gefasst, allein s. אִיתִיאֵל.

אָתָה I (selten אָתָא, woher 1 *pl.* אָתָנוּ = אָתָאנוּ; *fut.* יֶאֱתֶה Hi. 37, 22; ‒ in ‒ zus.gezogen תֵּאתֶה = תֶּאֱתֶה Mich. 4, 8 u. gekürzt וַיֵּתֵא Dt. 33, 21 = וַיֶּאֱתָא; mit Hervorkehrung des ersten Kehllautes וַיֵּאת Jes. 41, 25 aus וַיֶּאֱתֶה; 3 *pl.* יֶאֱתָיוּ Ps. 68, 32 od. mit ן in יֶאֱתָיוּן; *pl. imp.* אֵתָיוּ Jes. 21, 12 mit Bezug auf das so gebildete fut.) *intr.* 1) *kommen* mit לְ od. עַד d. P., zu der man kommt Mich. 4, 8; Jer. 3, 22; — 2) wie בָּא: *betreffen*, mit acc. Hi. 3, 25; — 3) *gehen, hingehen*, v. Jahren, d. h. verfliessen 16, 22. *Part. f. pl.* אֹתִיּוֹת *die kommenden Dinge, Zukünftiges*, futura, τὰ μέλλοντα Jes. 41, 23; 44, 7; 45, 11. Dav. nach Einigen das NW. אִיתוֹן für אֶתְיוֹן; s. jedoch אוֹת II.

Hif. הֵתָה (aus הֶאְתָה) *bringen; imp. pl.* הֵתָיוּ Jes. 21, 14; Jer. 12, 9.

Der St. אָתָה (אָתָא, targ. אֲתָא, אֲתָה, syr. ܐܬܐ, ar. أتى) ist in allen semit. Dialekten, aber die org. W. ist אָת-ה, wie die vorhandene W. אֵת (אוֹת II) beweist.

אָתָה II (ungbr.) ist zu dem NW. אֶתוֹן (s. d.) anzunehmen; nach Andern jedoch ist אָתַן der St. S. אָתוֹן.

אַתָּה (aus אַנְ־תָּה zus.gesetzter Pr.-St.; in geringer Pausa אָתָּה Ps. 2, 7; 5, 5; 25, 7, in starker אָתָּה Ps. 56, 9; sonst kommt für אַתָּה auch אַתְּ u. אַתָּ vor s. d.) *pron. pers.* (2 P.) *m. du*, dem אֲנִי (s. d.) u. הוּא (s. d.) entgegengesetzt Gn. 31, 44, dessen *pl.* urspr. אַתּוּם (aus אַנְתּוּם, vgl. aram. אַנְתּוּן, ar. أنتم) gelautet, was noch aus dem Verbalaffix תּוּ– erkennbar ist, gew. aber abgeschliffen אַתֶּם *ihr.* Wie אֲנִי wird es verbunden 1) mit dem part., die Gegenwärtigkeit einer Handlung ausdrückend Ex. 7, 27; — 2) mit dem ZW. der 2. Person, namentlich mit dem fut. od. imp., um das Persönliche mit Nachdruck hervorzuheben Gn. 21, 26; 41, 40; Ri. 8, 21, wo auch אַתָּה zuw. als acc. erscheint Gn. 49, 8. Ebenso mit NW. u. dem suff. ךָ– 1 S. 21, 2; Ps. 44, 3, wenn auch seltner. Am häufigsten jedoch den Nachdruck durch Verbindung mit אַף od. גַּם gebend Nu. 27, 13; Koh. 7, 22; Spr. 22, 19 od. dadurch den Persönlichkeitsbegriff verstärkend. — 3) schliesst es, wie alle pers. FW. das ZW. *sein* mit ein, so dass es mit dem Ausgesagten einen vollst. Satz bildet Gn. 3, 19; 29, 15; 32, 18. Uebrigens ist der weitschichtige Gebrauch von אַתָּה, אַתְּ, אַתֶּם, אַתֶּן leicht aus *Nolde* (Concord. partt. S. 106-118) zu ersehen.

Die Herleitung anlangend, so ist אַתָּה aus אַנְתָּה entstanden, wie die Vergleichung mit denselben Formen in den Dialekten klar herausstellt (targ. אַנְתְּ, אַנְתָּה, ar. أَنْتَ, malt. *ynt*, äth. *anεta*, amhar. *anεtε*). Die Assimilirung des *n* hat schon im Syrischen begonnen (syr. ܐܢܬ). אַנְ־ ist ein Pronominalstamm, der auch in אֲנִ־י (s. d.), אֲנַ־חְנוּ (s. d.), אָנֹ־כִי

(s. d.), kopt. ⲁⲛ od. 'ⲛ u. s. w. angetroffen wird: als charakterist. Bezeichnung der 2. P. bleibt demnach nur תָּה od. תָּ übrig, neben fem. תִּי od. verkürzt תְּ *te*, womit in den kopt. Formen ⲛⲧ-ⲕ, ⲛ̄ⲧⲟ-ⲕ, ⲛⲑⲟ-ⲕ, ⲛⲧⲁ-ⲕ, wenn man das schliessende -ⲕ (Zeichen der 2. P. masc. z. B. ⲣⲱ-ⲕ dein Gesicht, hebr. ךָ—) abstreift, das charakteristische ⲧ zus.fällt. *Ta* wird im Hebr. gew. תָּה geschrieben, zuweilen auch תָּ, u. in verschiedenen semit. Dialekten wird noch der Vokal weggeworfen, also תְּ, wovon ebenfalls im Hebr. Spuren vorhanden sind. In der Verwendung als Verbalaffix zum Praet. erscheint es gew. tonlos תָּ—, einmal betont שַׁתָּ Ps. 90, 8, selten die vollere Form תָּה; beim fut. jedoch erscheint nur תְּ־.

אֲתָה s. אֲתָא.

אָתוֹן (der samarit. Text אִיתָן; *pl.* אֲתֹנֹת) *f. Eselin* Gn. 32, 16; 45, 23 u. a., während חֲמוֹר *Esel* bezeichnet; poëtisch heisst בֶּן־אָ' Gn. 49, 11 *Esel*. Es scheint von einem St. אָתָה mit der Bildungssylbe וֹן— gebildet zu sein; jedoch leitet man es auch von אָתַן *schlank*, *lenksam sein* ab, vrw. עָדַן, was für den morgenl. Esel auch passt.

אַתּוּן (def. נָא־) *aram. m. Ofen*, *Gluthofen*, *Esse* Dan. c. 3. Es ist aus אַת (אָתַת) = אֵשׁ brennen (wie תַּנּוּר v. נוּר) mit der Nominalendung וּן- gebildet, syr. ܐܰܬܘܽܢ.

אַתּוּק (*pl.* אַתּוּקִים, mit *suff.* אַתּוּקֶיהָא, wofür LXX הַגְּזֵרָה gelesen) *m. Absatz*, an Galerien u. Gebäuden, dann *Galerie* selbst Ez. 41, 15 K'tib. S. אַתִּיק.

אַתִּי (zus.ges. Pr.-St.) *pron. pers.* (2. P.) *f. du*, nur in 7 Stellen nach K'tib Ri. 17, 2; 1 Kö. 14, 2; 2 Kö. 4, 16 23; 8, 1; Jer. 4, 30; Ez. 36, 13, wofür jedoch schon K'ri das gew. אַתְּ liest. Dieses aus אַנְ־תִּי entstandene FW. ist wie אַתָּה zu erklären, so dass das Charakteristische תִּי ist, u. *î* speciell das Weibliche bezeichnet. Dieses תִּי־ hat sich als Verbalaffix am perf. für die 2. P. fem. in der etwas spätern Periode des Hebraismus noch erhalten, nam. in Hl., Jer., Ez., Rt.; ebenso beim fut., wo jedoch auch תִּין־ erscheint, aber das *n* blos als Nachlaut anzusehen ist. Die daraus verkürzte Form אַתְּ, welche gew. geworden, erscheint wie אַתָּה im Gebrauche, und steht nach aram. Anschauung auch einige Mal für masc. S. אַתְּ.

אִתַּי (s. v. a. אִיתַי) *n. p. m.* 2 S. 15, 19 22; 18, 2; 23, 29; für Letzteren steht 1 Chr. 11, 31 אִיתַי.

אַתִּי s. אַתְּ 2.

אַתִּין liest der sam. Text Gn. 31, 6.

אַתִּיק (קִים־, mit *suff.* אַתִּיקֶיהָא K'ri) *m. Terrasse*, *Galerie*, *Stufe*, v. אָתַק, Ez. 41, 15 16; 42, 3 5; targ. זִיז (sonst für יָצוּעַ 1 Kö. 6, 5), LXX *στοά*, *περίστυλον*.

אַתֶּם (zus.ges. Pr.-St. aus אַנְ־תֶּם) *pron. pers.* (2. pl.) *m. ihr*, wie אַתָּה u. אֲנִי in der Anwendung, Belege dazu s. *Nolde* (Concord. partt.) p. 120-24. Es steht jedoch einmal Ez. 13, 20 für אַתֵּן, durch das darauf folg. *m* veranlasst. — Die charakt. Form תֶּם (אַנְ־ ist Ansatz) ist aus תּוּם entstanden, das nach Abstossung des *m* sich noch im Affix am ZW. erhalten (תּוּ) u. das auch die Dialekte (ar. أَنْتُمْ, aram. אַנְתּוּן, אַתּוּן, ܐܢܬܘܢ) bestätigen. וּם— ist urspr. Endung des pl. masc., dann in *û* abgeschliffen; vgl. אֵלּוּ, אָרוּ, וּ— als pl. beim ZW. u. s. w. Phön. hat dieses FW. wahrsch. auch אַתֶּם gelautet, dah. als suff. Poen. 1, 1 isthim malchy macom syth יְשֶׁתֶּם מַלְכֵי מָקוֹם זֹאת *ihr seid die πολιοῦχοι dieses Ortes*.

אֵתָם (LXX haben אֵתָם 'Οθώμ) *n. p.* einer ägypt. Ortschaft auf der Grenze der arab. Wüste, wonach dieser Theil der Wüste benannt wurde Ex. 13, 20; Nu. 33, 6 8. Man erklärt es aus kopt. ⲁⲧⲓⲟⲙ *Meeresgrenze*, was aber zweifelhaft ist

אֶתְמוֹל s. מוֹל, מוּל.

אֶתְמוּל s. מוֹל, מוּל.

אִתְמוֹל s. מוֹל, מוּל.

אַתֵּן (zus.ges. Pr.-St. aus אַנְ־תֵּן) *pron. pers.* (2. P. pl.) *fem. ihr*, nur Ez. 34, 31, sonst אַתֵּנָה Gn. 31, 6 od. אַתֵּנָּה Ez. 13, 20, mit Doppelung des Nasals wie

in הָמָּה, הֵנָּה. Es ist aus אַתִּין = *attiin* entstanden.

אֶתְנָן s. אֵיתָן.

אֶתְנָה od. ־תְּנָה s. אֶתֵּן.

אֶתְנָה (v. תָּנָה) *f. Geschenk, Lohn, Buhler-* Hos. 2, 14.

אֶתְנִי (aus ־נִיָּה *Lohn Gottes*) *n. p. m.* 1 Chr. 6, 26.

אֶתְנַן (in geringer Pausa ־נָן, mit *suff.* אֶתְנַנָּהּ, *pl.* אֶתְנַנִּים) *m. Gabe, Geschenk,* namentlich *Buhlerlohn* Ez. 16, 31, mit זוֹנָה Mich. 1, 7. Bildl. *Reichthum*, als Gabe der falschen Götter Hos. 9, 1; Mich. 1, 7; *durch Buhlerei Erworbenes* Jes. 23, 18. S. תָּנַן.

אָתַק (ungbr.) *tr. abrücken, absetzen* (von einem Terrassenbau), dav. אַתִּיק, אַתּוּק. Die org. W. אַ־תַק wäre demnach mit der in נָ־תַק (s. d.) identisch.

אָתַר (ungbr.) *intr. sich ausbreiten, weithin strecken,* dav. אֲתַר in den *n. p.* אֲתָרִים uud יַאֲתְרַי (s. d.). Die org. W. אָ־תַר findet sich auch in יָ־תַר (s. d.), ar. أَتَرَ = وَتَرَ den Bogen spannen. Wahrscheinlicher noch ist אָ־תַר = תָּר I (תּוּר) *gehen* (vgl. אָ־שַׁר einhergehen, dav. אֲשֻׁר Spur) der St. dazu.

אֲתַר s. אֲתָרִים.

אֲתַר (*def.* אַתְרָא) *aram. m. Ort* Dan. 2, 35; Esr. 5, 15; אֲ׳ דִּי *wo* 6, 3 = hebr. מְקוֹם אֲשֶׁר; dav. präp. בָּאתַר *nach* Dan. 7, 6 7 aus בַּאֲתַר, mit *suff.* בַּתְרָךְ 2, 39 mit Ausstossung des *ʾAlef.*

אֲתָרִים (*Orte, Gegenden;* sg. אָתָר) *n. p.* eines Ortes im Süden Palästina's Nu. 21, 1; jedoch fassen es Targ., Syr., Vulg. des Art. wegen für תָּרִים (part. v. תּוּר).

אָתַת (ungbr.) d. h. אַת zu אֹת IV (*pl.* אֹתִים) s. v. a. אוֹת I.

אֲתַת (ungbr.) *aram.* s. v. a. hebr. אָשַׁשׁ II *brennen, glühen;* dav. אַתּוּן.

ב

ב genannt בֵּית (= בַּיִת) *Bêt*, bedeutet als Name *Haus, Zelt;* der Buchstabe hatte in der alten Schrift die Gestalt eines Zeltes, wie noch jetzt im Aethiopischen. Das βῆτα der Griechen ist derselbe Name, wie die Figur des griech. *B* aus der phön. erst entstanden ist. Als Zahlzeichen ist ב *zwei*, ב̈ 2,000. In zus.gesetzten *n. p.*, wo auch sonst die verschiedensten Kürzungen sich finden, haben sich Spuren von dem Gebrauche des *Bêt* als Abkürzungs-Zeichen erhalten, u. zwar 1) für בֶּן־ z. B. בִּדְקַר aus בֶּן־דֶּקֶר; viell. בַּעֲרָא aus בֶּן־אֲרָא; בִּמְהָל aus בֶּן־מְהָל, בְּצַלְאֵל aus בֶּן־צַ׳; בִּצְלוּת aus בֶּן־צַ׳; בְּרִיעָה aus בֶּן־רָ׳; בְּרָאיָה aus בֶּן־רָ׳; בִּרְשַׁע aus בֶּן־רֶ׳; בִּשְׁלָם aus בֶּן־שָׁ׳, vgl. in Mishna בִּרְבִּי aus בֶּן־רַבִּי. — 2) für בַּעַל z. B. בְּעוֹן aus בַּעַל עֹן = בַּ׳ מְעוֹן; vgl. phön. בִּטֵּם aus בַּעַל טַעַם (Numid. 3, 3). — 3) örtl. für בֵּית in Ortsnamen z. B. בְּעֶשְׁתְּרָה aus בֵּית עֶשְׁתְּרָה; in phön. n. p. verkürzt sich in eigenthümlicher Weise בֵּית auch in תּ.

Die Aussprache des *Bêt* als Mitlaut ist *b*, heller u. weicher als der stumme Lippenlaut *p* פ; u. wie sonst in den 3 Klassen der Mitlaute sich ein Uebergang vom scharfen in den leisern Laut desselben Organs od. umgekehrt zeigt, ebenso ist zwischen ב u. פ, seltner zwischen ihm u. מ, ein starker Uebergang, sei es um den urspr. Begriff eines Wortes zu modificiren, od. um dem aram. Einflusse nachzugeben z. B. גַּת u. גַּב, פָּצַע u. בָּצַע; פָּצַל u. בָּצַל; בָּזַר u. פָּזַר; בַּרְזֶל und פַּרְזֶל; שׁוֹבַךְ (2 S. 10, 16) u. שׁוֹפַךְ (1 Chr. 19, 16); אֶבֶן u. אֹפֶן; בְּאֵר u. פְּאֵר; בַּד II u. die org. W. in אָ־פַד; כָּבַשׁ u. חָבַשׁ. Seltner wechselt ב oder פ mit מ z. B. בְּרֹאדַךְ u. מְרֹאדַךְ; בְּרִיא u. מְרִיא; מִכְתָּב u. מִכְתָּם; רָמָה (in רְמִיָּה) u. רָפָה; קָמַט u. קָפַד; כָּבַר u. כָּמַר; חָבַק u. חָמַק; זָמַר u. זְמַן syr. ܙܒܢ; זָמַר ar. زَبَرَ u. a. Zuweilen entstand dieser Wechsel, um durch die org. Vertauschung auf ein ähnlich klingendes Wort anzuspielen

z. B. דִּימוֹן (für דִּיבוֹן) Jes. 15, 9, um auf דָּם anzuspielen. Die LXX hat daher häufig μ für β z. B. לִבְנָה Λεμνά Jos. 21, 13; יַבְנֶה Ἰάμνεια u. a. Der Wechsel erstreckt sich zuw. auf alle drei Buchstaben, z. B. נָשַׁף, נָשַׁב u. נָשַׁם, od. auch auf ו z. B. גָּבָא, גָּמָא, גָּוָה u. קָפָא, od. endlich ב geht bestimmt in den noch weichern Laut *w* über z. B. דָּבָא in דָּוָה, גָּבָא in קָוָה u. a., selten jedoch in den Selbstlaut *u* z. B. בַּת־שׁוּעַ aus בַּת־שֶׁבַע. Das doppelte od. dageshirte Bêt verwandelt sich beim Uebergehen in abendl. Sprachen in *mb* z. B. aram. אַבּוּב *ambuba*, יְרֻבַּעַל bei Sanch. Ἱερομβάαλ, חֲבַקּוּק Ἀμβακοὺμ (das *m* in den Dialekten selbst in *n* z. B. קִפֹּד ar. قُنْفُذ; שִׁבֹּלֶת ar. سُنْبُلَة), sogar im Semitischen selbst z. B. סוּמְפֹּנְיָא = סִפֹּנְיָא. Vgl. phön. n. p. כַּבַּב Κομβάβος (*Movers*, Phön. I. 687), יִמִּלָּא *imbole* (Poen. 1, 2). Selten wird *m* vor einem nicht verdoppelten *b* gesetzt z. B. עָרָב (= עָרֹב) καράμβιος (od. urspr. *m* in *β* verwandelt z. B. נִמְרֹד LXX Νεβρώδ, *Jos.* -δης); סַבְּכָא *σαμβύκη; λάμβδα* aus לַמְדָא.

In der vollendeteren Wurzel- oder Stammbildung erscheint *Bêt* in Bezug auf die Mutterform häufig als *unorganisch*, d. h. als nicht zur urspr. Gestaltung der W. gehörig, u. es wird *Bêt* zu einer solchen Weiterbildung verwendet: 1) als *Anlaut* zu einfachen org. Wurzeln, um zweilautige erweiterte Stämme daraus zu bilden z. B. בָּ־גַד (אָ־גַד); בָּ־דַק (דַּק); בָּ־חַר (חַר), בָּ־זַר (זָרַע); בָּ־זַק (זַק); בָּ־שַׁם (שְׁאָר) בָּ־סַר (טַח) I בָּ־טַח; (חָרָ־ה) (סָם) u. a., ohne dass wir über die Bdtg. dieses *Bêt* Näheres wissen. — 2) als Endzusatz oder Ableitung in Bildung neuer Wörter (plurilitterae) u. zwar in dieser Weise ־וּב in עַכְשׁוּב v. עָכַשׁ (s. d.); ־ַב in שְׁעַלַּב (s. d.), viell. auch אַרְנַב (wov. אַרְנֶבֶת) v. אָרַן; ־ֹב in כַּרְכֹּב (s. d.) v. כָּרַךְ; vgl. ar. زَرْنَبَ stranguliren v. زرن Schlinge; aram. כַּרְזַב Heuschrecke v. כְּרַז = קָרַץ u. a.

בְּ־ (Pr.-St.; mit *suff.* בִּי, בְּךָ u. בְּכָה Ps. 141, 8, בָּךְ, בּוֹ, בָּהּ, בָּנוּ, בָּכֶם, בָּכֶן, בָּהֶם u. בָּם, בָּהֵמָּה, בָּהֶן u. בָּהֵן) *unzertrennl. präp.: in*, im weitesten Gebrauche, dem lat. *in* (mit dem acc. u. abl. oder dem sanskr. locat.) ohngefähr entsprechend, die wegen ihres einzigen u. verkürzten Lautes sich immer anlehnt. Es ist allgemeinste Präposition für die Nähebewegung, u. die von dieser Urbedeutung ausgehenden Verschiedenheiten entwikkeln sich in folg. Ordnung: 1) die reine ruhende Nähe, gleichsam die unmittelbare ruhende Berührung ausdrückend, wie *in* mit abl., u. zwar a) im *örtlichen* Sinne: *in, an, bei* (auf die Frage wo?) z. B. בָּעַיִן *an der Quelle* 1 S. 29, 1; בַּשָּׁמַיִם *am Himmel* Ex. 20, 4; בַּשַּׁעַר *am Thore* 2 Kö. 7, 17; בְּמִקְדָּשׁ *im Heiligthum* Kl. 2, 20; עַיִן בְּעַיִן *Auge an Auge* Nu. 14, 14; b) im *zeitlichen* Sinne z. B. שָׁנָה בְשָׁנָה *Jahr an Jahr* Dt. 15, 20, חֹדֶשׁ בְּחֹדֶשׁ *Monat an Monat* 1 Chr. 27, 1; c) im umständlichen Sinne z. B. בְּפַעַם, בְּטֶרֶם, בְּעַד, בְּכֵן u. s. w., siehe diese. — Hieran schliesst sich der Gebrauch des בְּ d) vor dem inf. z. B. בִּשְׂחֹק *im Lachen* Spr. 14, 13 u. a., was man aber durch Conjunctionen in Verbindung mit Präpositionen auflösen kann, je nachdem man mit der Handlung Zeit, Ort od. Umstand in Verbindung denkt, so dass es also mit *indem, nachdem, als, da, obgleich, weil* übersetzt werden kann. e) vor gewissen NW. oder Partikeln stehend macht es dieselben zu Präpositionen od. Partikeln z. B. בְּעוֹד (s. עוֹד), בְּאֵין (s. אַיִן), בְּאֶפֶס (s. אֶפֶס), בַּאֲשֶׁר in dass d. i. *indem* (s. אֲשֶׁר) od. בְּשֶׁ־, בַּעֲבוּר (s. עֲבוּר), בְּדֵי (s. דַּי), בִּפְנֵי (s. פָּנִים), בְּאָזְנֵי (s. אֹזֶן), בִּדְבַר (s. דָּבָר), בִּמְאֹד (s. מְאֹד), בְּיַעַן (s. יַעַן). Ueberh. dient es zur Bildung v. Beiwörtern: בִּמְהֵרָה *schnell* Koh. 4, 12; בְּפִתְאֹם *plötzlich* 2 Chr. 29, 36; בְּיוֹמָם *täglich* Neh. 9, 19 u. a., wo aber בְּ weiter nichts ist als *an, in* in geistiger Bdtg. Es kann aber in der Auflösung auch *nach* (secundum), hunc in modum, *in Weise* bedeuten z. B. Hi. 34, 36, nam. in בִּדְבַר, mithin wie כְּ übersetzt werden: בְּצַלְמֵנוּ Gn. 1, 26 *nach unserem Bild;* בִּדְמוּתוֹ 5, 1 *nach seiner Aehnlichkeit;* בְּדֶרֶךְ *nach der Weise* Am. 4, 10. f) es geht dann förmlich in *wie* über, ist also dem כְּ noch ähnlicher, und = *in Weise* z. B.

כְּבֵין *wie zwischen* Jes. 44, 4, mit כְּ abwechselnd; בְּעָשָׁן Ps. 37, 20 *wie Rauch;* בַּשַּׁחַר *wie das Morgenroth* Hos. 10, 15. d) als mit בֵּין zus.hängend (wie lateinisch in mit inter) war die ursprüngliche Bdtg. *zwischen*, u. wie בֵּית zu בֵּינַת Spr. 8, 2; Ez. 41, 9; Hi. 8, 17 wird, ebenso konnte es sich ganz in -בְּ abschleifen. Nach dieser Hauptbdtg. des -בְּ ist es erklärlich, warum — 2) viele ZW. mit בְּ construirt werden z. B. נִגַּשׁ בְּ *sich nähern an* Jes. 65, 5; שָׁלַח יָד בְּ *Hand legen an* 1 S. 24, 11; נָשָׂא בְּ *an etwas* (an einer Last) *tragen* Hi. 7, 13. Es werden mit בְּ construirt: a) ZW. des sinnlichen Anhangens, Festhaltens an etw. z. B. דָּבַק, אָחַז, הֶחֱזִיק, נָגַע, פָּגַע u. a.; b) ZW. des geistigen Anhangens, Festhaltens, Vertrauens und Glaubens an etw. הֶאֱמִין, בָּטַח, חָסָה, נִזְהַר u. a.; c) ZW. des Widerstandes gegen etw. z. B. חָטָא, פָּשַׁע, מָעַל, בָּגַד, מָרַד, כִּחֵשׁ, גָּעַר u. a.; d) ZW. des Fragens um Orakel, od. richtiger des Anfragens z. B. שָׁאַל, דָּרַשׁ, קָרָא u. a.; e) ZW. des Wohlgefallens *an* Etw. z. B. בָּחַר, רָצָה, עָלַז, שָׂמַח, od. auch die des Gegentheils als מָאַס, גָּעַל, קוּט u. a.; f) ZW. des sinnlichen Verweilens *bei* od. *an* einer Sache, als רָאָה, חָזָה, שָׁמַע, הֵרִיחַ u. a.; g) ZW. des geistigen Verweilens *bei* od. *an* etw. in Bezug auf Empfindung, Gedanken, Rede, als צָחַק, קִנֵּא, הֵעִיד, שִׂיחַ, יָדַע, הֵבִין, דִּבֵּר, קִלֵּל, הֵתֵל, הִלֵּל, הוֹרָה, עָנָה u. a., überh. bei einem Gegenstande, gleichviel ob die Handlung *für* od. *gegen* denselben ist, wo בְּ *über*, *für*, *gegen* übersetzt werden kann. — Diesem Grundbegriffe der ruhenden Nähe, wo der zuweilige Bewegungsbegriff nur scheinbar ist, schliesst sich an — 3) בְּ als Ausdruck der Begleitung: *mit*, eig. *bei* etw., sei es dass diese begleitende Nähe hilfeleistend od. beigeordnet, dienend als Werkzeug od. beherrschend u. bewirkend gedacht ist, wo es mit *durch* übersetzt werden kann. In diesem Sinne wird בְּ gebraucht: a) von der *Begleitung* in der Bdtg. *mit*, als בְּעַם כָּבֵד *mit vielem Volk* Nu. 20, 20; בְּלִמֻּדָי *mit meinen Jüngern* Jes. 8, 16; בְּלַחְמוֹ Jer. 11, 19 *mit seiner Frucht*. Hierher gehören auch die zus.gesetzten Partikeln בְּכָל־זֹאת, בִּבְלִי, בְּאֵין, בְּלֹא u. a., sowie die Construction der ZW. קִדֵּם, יָרַד, בָּא, פָּקַד u. a., die ein Herankommen mit etw. ausdrücken. b) als Ausdruck des *Werkzeugs* od. *Mittels*, das als Nebensache die Handlung begleitet, wo es *durch*, zuw. *mit* übersetzt werden kann, als בְּיַד מֹשֶׁה *durch Mose* u. a. In diesem Sinne bildet בְּ aa) mit NW. verbunden zahlreiche Adverbien, als בְּכֹחַ *mit* od. *durch Kraft* d. h. *kräftig*, u. so בְּקֶרִי, בְּלָט, בְּתֹם, בִּתְבוּנָה, בְּגֵאוּת, בַּשָּׁלִי, בְּפֶרֶךְ u. a. bb) steht es bei ZW., welche zu ihrer Ergänzung die Ursache, den Urheber, das Werkzeug u. Mittel zu sich nehmen z. B. עָמַם בְּ *verschmachten durch* od. *aus* Kl. 2, 19; מוּת בְּ Ez. 7, 15 *durch . . . sterben;* הִתְנַבֵּא בְּ *durch . . . weissagen* Jer. 23, 13; נִשְׁבַּע בְּ *durch* d. h. bei . . . *schwören*, wie lat. per; הָרַג בְּ Jos. 10, 11; רָפַשׂ בְּ Ez. 34, 18; קָרָא בְּ Jes. 58, 1; עָבַד בְּ *Arbeit thun durch . . .* Ex. 1, 14 d. h. Jem. zur Arbeit gebrauchen; נָשָׁה od. הִשָּׁה בְּ *Zins nehmen durch Jem.* d. h. Jem. leihen Dt. 15, 2; Neh. 5, 11. cc) בְּ als Bezeichnung des Stoffes, der als Mittel gedacht ist z. B. בְּמַרְאוֹת *aus Spiegeln* Ex. 38, 8; בַּנְּחֹשֶׁת *aus Erz* 1 Kö. 7, 14; בַּצֶּמֶר *aus Wolle* Lev. 13, 52 u. a. Nach dieser Anschauung ist בְּ vor Zahlen zu fassen, wenn dadurch etwas zus.gefasst werden soll, wo es mit *bestehend in* übersetzt werden kann z. B. בְּשִׁבְעִים *bestehend in* 70 Dt. 10, 22. dd) בְּ als Angabe der Sache, *wofür* etw. geschieht, nam. bei ZW. des Vertauschens, Verkaufens, Nehmens, bei Angabe des Lohnes od. Preises u. s. w., z. B. בְּלֶחֶם *für Brod* Neh. 5, 15; בְּנֶפֶשׁ Dt. 19, 21 *um das Leben;* בְּאֶלֶף Jes. 7, 23 *um tausend*, בְּרָחֵל Gn. 29, 18 *um Rachel;* בְּנַפְשׁוֹ Spr. 7, 23 *um sein Leben;* in diesem Sinne auch in der Bdtg. *wegen* Gn. 18, 28. — 4) bezeichnet בְּ in Bezug auf Gegenstände das örtliche Sein *worinnen*, wo es mit *innerhalb*, *unter*, *inter*, *in* u. s. w. übersetzt werden kann z. B. בָּהֶם *unter ihnen*

Ps. 139, 16; בַּגּוֹיִם *unter den Völkern* Kl. 1, 1; בַּנָּשִׁים *unter den Frauen* Hl. 1, 8; בַּקֹּשְׁרִים *unter den Verschwornen* 2 S. 15, 31. Darum bei ZW., welche ihre Handlung so in Gegenstände hineinrichten, dass diese nicht das Ganze einnimmt, sondern nur einen Theil trifft z. B. נָשָׂא בְּ *an* etw. *tragen* Hi. 7, 13 d. h. einen Theil der Last; הִכָּה בְּ *an Jem. schlagen* d. h. ihm Niederlagen beibringen 2 S. 23, 10; ebenso אָכַל בְּ *von etw. essen;* שָׁתָה בְּ *von etw. trinken;* הָרַג בְּ u. a. — 5) בְּ *an* (etw.) *hin*, immer noch die entschiedene Nähe bezeichnend, gleichsam *daran*, verschieden von אֶל, wo Bewegung ohne Nähe ausgedrückt wird. Nach dieser Bdtg. werden ZW. von *solcher* Bewegung damit construirt, wo die Bewegung mit Zielerreichung verknüpft ist und innerhalb der Bewegungsgrenzen bleibt z. B. נָתַן בְּיַד *in die Hand geben*, שָׁלַח בָּם *er schickt in sie* d. h. in ihre Mitte; דָּרַךְ בְּ *in etw. treten;* ferner ZW. des Herrschens oder des feindlichen Eindringens z. B. רָדָה, עָצַר, מָשַׁל בְּ, נָגַשׁ, רִיב, נִלְחַם u. a. Wenn die Bewegung nach etwas hinauf gerichtet ist, so ist בְּ durch *auf* zu übersetzen z. B. בְּרֹאשֶׁךָ *auf dein Haupt* 1 Kö. 2, 44. — 6) בְּ in der Bdtg. *an*, *in* mit acc. z. B. בַּשָּׁמַיִם *an den* (bis zu dem) *Himmel* Gn. 11, 4, wof. Jer. 51, 9 אֶל; dah. auch gewisse ZW. mit בְּ in diesem Sinne stehen z. B. הִשְׁתִּין בְּ 1 Kö. 16, 11. — 7) bildet dieses בְּ eine auch in anderen Sprachen vorhandene Weiterentwickelung des Begriffes durch *in* mit abl.: *in*, *an*, nach kurzem Zus.fassen eines Ganzen, um es zu klassificiren nach seinem Inhalte, aus welchem es besteht z. B. בָּעוֹף *an Geflügel* Gn. 7, 21 d. h. *in Betracht des Geflügels.* — 8) zeigt es das Bestehen od. die Existenz eines Subjects *in* einer Eigenschaft an, so dass diese es einnimmt u. das Subj. nur aus dieser besteht, was mit *als* übersetzt werden kann z. B. Ex. 6, 3: *ich erschien* בְּאֵל שַׁדָּי *als mächtiger Gott* d. h. in אֵל שַׁדָּי bestehend; vgl. Esr. 3, 3; 1 Chr. 7, 23; 9, 33; od. es steht umgekehrt zur Hervorhebung des Prädikats, z. B. הוּא בְאֶחָד *er ist ein Einziger* Hi. 23, 13 d. h. als Einziger bestehend; Ex. 32, 22 *er ist* בְּרָע *im Argen;* בְּיָהּ שְׁמוֹ *in Jah* liegt *sein Name* d. h. Jah ist sein Name Ps. 68, 5; Jes. 26, 4; בְּחָזָק יָבוֹא *er kommt als Starker* 40, 10. Poetisch wird damit überh. eine Aussage eingeführt, aber im Hebr. seltener, in den Dialekten häufiger, nam. im Phönikischen u. Arabischen.

Was die Herleitung anlangt, so hat man בְּ 1) als Verkürzung aus בֵּית (*Innen*, *in*) angesehen, zumal a) die Bdtg. so ziemlich zus.stimmt; b) בֵּית im Aram. in בֵּי ܒܶ sich verkürzt, auch arab. بيت in ب sich in geographischen Namen abschleift, u. c) auch hebr. da בֵּ erscheint; — 2) von בִּיא (aus בּוֹא), wie גִּיא (aus גּוֹא), woraus dann aram. בֵּי- später בְּ, ب geworden, u. wonach es „Eingang" bedeute. Es scheint jedoch angemessen, בְּ in seiner kurzen Gestalt als allg. sprachlich, vrw. mit וְ, anzusehen.

בְּ (Pr.-St.) *aram. präp.: in*, *mit*, *durch* Dan. 2, 19 34; 5, 2, wie בְּ hebr.

בָּא s. בּוֹא.

בָּאָה (für בִּיאָה, das in 18 codd. Kenn.; v. בּוֹא, vgl. קִימָה) *f. Eingang* Ez. 8, 5.

בָּאוּשָׁא (*def.* שְׁתָא—, aus בְּאֵשׁ gebildet) *aram. adj. f. boshaft*, *übelgesinnt* Esr. 4, 12.

בָּאַר (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. פָּאַר, בָּר, *for-are*, *bohren*, *graben*, *durch-*, vgl. zur org. W. noch בָּרָא— u. ar. بَأَرَ *graben*, *erforschen*; eine härtere Form ist nicht בָּקַר (*spalten*), da dieses zu einer andern Gruppe gehört. Dav. בְּאֵרוֹת, בְּאֵר, בְּרוֹתַי, בְּרִי, בְּאֵרִי, בְּאֹר.

Pi. בֵּאֵר, *inf.* בָּאֵר, *imp.* בָּאֵר, (Buchstaben) *eingraben*, mit עַל *auf etw.* Dt. 8, 27; Hab. 2, 2; ebenso heisst γράφειν urspr. graben. — 2) bildl. *erklären*, *erforschen*, eig. ausgraben Dt. 1, 5, vgl. inf. בּוּר Koh. 9, 1.

בְּאֵר (mit *suff.* בְּאֵרֶךָ; *pl.* בְּאֵרוֹת, *c.* בְּאֵרֹת, einmal בְּאֵרוֹת Gn. 26, 18) *f.* 1) wie בּוֹר *Grube*, *Gruft*, Ps. 55, 24; 69, 16; auch v. einer *Lehmgrube* Gn. 14.

10; — 2) *Brunnen*, ein gegrabener, um Wasser zu erhalten 26, 21, gewöhnlich mit dem Beisatze מַיִם Gn. 21, 19, od. מַיִם חַיִּים 26, 19, doch auch 'בְּ allein 29, 2; 'מֵי בְ Nu. 20, 17 *Brunnenwasser;* 'בְּ צָרָה Spr. 23, 27 *enger Brunnen*, aus dem man nicht herauskommen kann; übertr. *Quelle* Gn. 16, 7 14; v. der Quelle des ehelichen Liebesgenusses Spr. 5, 15. — 3) (mit â der Bewegung בְּאֵרָה) *n. p.* einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste Nu. 21, 16, viell. mit בְּאֵר אֵלִים Jes. 15, 8 identisch. Mit בְּאֵר sind folgende Ortsnamen zus.gesetzt: a) בְּאֵר אֵלִים (*Brunnen der Elim*) *n. p.* einer Ortschaft an der Grenze Moab's Jes. 15, 8, viell. mit בְּאֵר Nu. 21, 16-18 identisch. Da der 7. Lagerort Ex. 15, 27 auch (nach HS.) אֵלִים heisst, so könnte man zwar versucht sein, *Palmen* zu übersetzen; allein die höchste Gottheit wurde unter dem Namen אֵל in Moab verehrt (s. אֲרִיאֵל, אֶלְעָלֵא) u. man thut besser, *Elim* als nomen numinis zu fassen. b) בְּאֵר לַחַי רֹאִי (nach bibl. Etymologie: *Brunnen des lebendig mich anschauenden Gottes*) *n. p.* des Hagar-Brunnens zwischen Kadesh u. Bered Gn. 16, 14; 24, 62; 25, 11. Indess in Bezug auf לְחִי Ri. 15, 19 ist viell. *Felsenbrunnen der Schau* zu übersetzen. c) בְּאֵר שֶׁבַע (*Eid-* od. *Bundesbrunnen*) *n. p.* einer Stadt Juda's, die nachher Simeon gehörte und durch Götzenkult berüchtigt war Gn. 21, 31; 26, 33; Jos. 15, 28; 19, 2; Am. 5, 5. S. שֶׁבַע. d) über בַּעֲלַת בְּאֵר Jos. 19, 8, das mit בְּאֵר Ri. 9, 21 identisch sein soll, s. בַּעֲלָה. — 4) nur im pl. בְּאֵרוֹת (*Brunnen, Quellen*) *n. p.* einer gibʿonitischen, dann binjaminitischen Stadt Jos. 9, 17; 18, 25, selbst nach dem Exil bewohnt Esr. 2, 25, die nach Euseb. (unt. *Βηρώθ*) 7 Meilen v. Jerusalem auf dem Wege nach Nikopolis gelegen haben soll. *Gent.* בְּאֵרֹתִי 2 S. 4, 2 u. a., auch בֵּרֹתִי 1 Chr. 11, 39; vgl. בֵּרִי aus בְּאֵרִי. Angefügt ist dieses בְּאֵרוֹת zu בְּנֵי־יַעֲקָן (Nu. 33, 31) Dt. 10, 6 als n. p. eines Lagerortes der Israeliten in der Wüste. S. בְּנֵי־יַעֲקָן. Vgl. phön. בְּאֵר אֹת (Wunderbrunnen) n. p. der Quelle Arethusa auf Syrakus; בְּאֵרֹת *Berytus* in Phönikien (Steph. Byz. unt. d. W.: *ἐκλήθη διὰ τὸ εὔνδρον· Βὴρ γὰρ τὸ φρέαρ παρ' αὐτοῖς*), die Ez. 47, 16 בֵּרוֹתָה hiess.

בֹּאר (aus בְּאֵר zus.gezogen; *pl.* בֹּארוֹת) *f. Wassergrube, -behälter* Jer. 2, 13 u. K'tib 2 S. 23, 15 16 20.

בְּאֵרָא (*Erklärer;* viell. aus בֶּן־אֵרָא *Heldensohn*, s. אֵר) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 37.

בְּאֵרָה (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 5, 6.

בְּאֵרִי (dass.) *n. p. m.* Gn. 26, 34; Hos. 1, 1.

בָּאַשׁ (*fut.* יִבְאַשׁ) *intr.* 1) *stinken, faul sein* Ex. 7, 18 21; 8, 10; 16, 20; — bildl. 2) (ungbr.) *verhasst, berüchtigt, schlecht, missfällig sein;* vgl. syr. ܒܐܫ, sam. בְּאֵשׁ od. בְּעֵשׁ. Der St. hängt mit בֹּשׁ (בּוֹשׁ) in dem ursprünglichen Begriffe *sich verfärben, widerlich, zuwider, schlecht werden* eng zus., nur dass dort von der Farbe, was hier vom Wesen einer Sache ausgesagt ist. Ar. بَئِسَ unglücklich s., بَؤُسَ kühn, frech sein, ebenso بَهَسَ, بَهِتَ sich entsetzen, aram. בְּהַת sich verfärben u. s. w. sind nur weitere Uebertragungen. Vgl. noch עֶ־בֶּשׁ.

Nif. נִבְאַשׁ (refl.) *sich schlecht, widerlich zeigen, sich verhasst machen*, bei Jem. mit אֵת (־אֶת), בְּ d. P. 1 S. 13, 4; 2 S. 10, 6; 16, 21.

Hif. הִבְאִישׁ (*fut.* יַבְאִישׁ) 1) *stinkend machen* z. B. Salböl Koh. 10, 1; *Gestank verbreiten* Ex. 16, 24, vollständig ה' אֶת־רֵיחַ den Geruch verschlimmern, aber nur bildlich *übel berüchtigt, verhasst machen* 5, 21, dann mit Weglassung v. אֶת־רֵיחַ u. mit בְּ d. P.: *in üblen Ruf bringen* Gn. 34, 30; 1 S. 27, 12. — 2) im Sinne v. הֵבִישׁ (בּוֹשׁ) *beschämen, Schande machen* z. B. יַבְאִישׁ Spr. 13, 5 = יוֹבִישׁ, neben מַחְפִּיר, vgl. מֵבִישׁ 19, 26; הִבְאִישׁ Jes. 30, 5 ist הֹבִאישׁ punktirt.

Hitp. הִתְבָּאֵשׁ *sich berüchtigt machen*, bei (עִם) Jem. 1 Chr. 19, 6.

בְּאֵשׁ *aram.* dass. *unpers.* (wie יֵרַע *leid*

sein) mit עַל DAN. 6, 15 (ggs. בָּסַם wohlriechen u. gut sein; vgl. טוֹב gut s. u. طاب wohlriechen).

בְּאֹשׁ (mit *suff.* בָּאְשׁוֹ, שָׁם־; ältere Form für בֹּאשׁ) *m.* 1) *Gestank*, mit dem ZW. עָלָה, was auch mit NW. צַחֲנָה verbunden ist JES. 34, 3; AM. 4, 10; JO. 2, 20; — 2) GF. zu בָּאְשָׁה, בְּאֻשִׁים.

בָּאְשָׁה (von בֹּאשׁ) *Stinkkraut*, *Un-*, *Giftkraut* HI. 31, 40.

בְּאֻשִׁים (v. בֹּאשׁ; nur *pl.*) *m. schlechte, ungeniessbare Trauben*, *Herlinge* (eig. Härtlinge) JES. 5, 2 4. Aq. σαπριαί, Symm. ἀτελῆ, Hier. labruscae.

בָּאתַר, zus.gezogen בָּתַר, s. אֲתַר.

בָּב (*Pforte*) s. בָּבֶל u. בּוּב, בָּבָה.

בָּבָה (*c.* בָּבַת, v. בּוּב d. i. בָּב) *f.* eig. Oeffnung, dah. 1) (ungbr.) *Thor;* — bildl. 2) בָּבַת עַיִן ZACH. 2, 12 *Augapfel*, eig. Eingang, Thor des Auges, insofern der Apfel gleichsam als Ein- od. Zugang und Mittelpunkt angesehen wird (vgl. talm. בִּיב Höhle, Grube; بيب Kanal; בָּאב, باب Thor, s. בּוּב); בָּבָא (בָּבְתָא, ܒܒܬܐ) aram. dass. Verkürzt erscheint dieses in st. c. (עַיִן) בַּת Ps. 17, 8; KL. 2, 18, wo das אִישׁוֹן sitzt u. woher die Thränen kommen. S. בַּת.

בֵּבַי (*Väterlicher*, v. *bab* pehl. Vater, vgl *n. p.* בָּבָא in der Mishna) *n. p. m.* ESR. 2, 11; NEH. 7, 16.

בָּבֶל (mit *a* der Bewegung בָּבֶלָה) *n. p.* der berühmten Hauptstadt des babylonisch-chald. Weltreiches am Eufrat, *Babylon*, die nach GN. 11, 9 von der Sprachwirrniss (בַּלְבֵּל, aram. בַּלְבֵּל verwirren, hebr. בָּלַל) so benannt wurde u. deren Ruinen sich noch in der Nähe v. Hella (حلّة, rabb. הֲלָאלָא) befinden GN. 10, 10; 2 KÖ. 17, 24; 20, 12; 24, 15; MICH. 4, 10 u. a. Es wurde 1) zugleich als Name des babyl.-chald. Weltreiches, neben שִׁנְעָר, אֶרֶץ שִׁנְעָר, א׳ כַּשְׂדִּים gebraucht JES. 14, 4; — 2) Name des assyrischen Reiches, wo Babylon die Hauptstadt der Provinz war 2 CHR. 32, 31; 33, 11. Später, zur Zeit der persischen Herrschaft wurde es auch — 3) Name von *Persien* ESR. 5, 13; NEH. 13, 6. — בָּבֶל als berühmte Hauptstadt JER. 50, 12, von ungeheuern Mauern umgeben 51, 12 58, mit ihren ehernen Thoren JES. 45, 2, schwebenden Gärten (in Terrassenform JOS. Ant. 10, 11, 1), mit ihrem grenzenlosen Luxus u. ihrer Genusssucht JES. 14, 11; 47, 1; JER. 51, 39; DAN. 5, 1, mit ihren merkwürdigen Schicksalen u. s. w., haben griech. Schriftsteller u. bes. Berosus ausführlich beschrieben. JER. 25, 26; 51, 41 hiess sie auch שֵׁשַׁךְ (s. d.). Später hiess bei jüd. Schriftstellern ב׳ eine von ausgewanderten Babyloniern unter Kambyses (Jos. Ant. 11, 5; Strabo, geogr. 1, 17; Ptol. 4, 5) in Aegypten gegründete Stadt, Memphis fast gegenüber (s. L.B. d. Or. 1849 p. 358).

In Bezug auf Ableitung ist zwar die Form בָּבֶל aus בַּלְבֶּל (s. Lg. der aram. Idiome S. 167) grammatisch richtig, aber dennoch ist es nicht unmöglich, dass der Name aus בָּב בֵּל *Hof* (Pforte) *Bel's* od. aus בַּר־בֵּל (= בִּיר) *Belusburg* od. dgl. ursprünglich sich gebildet.

בָּבֶל *aram. f.* dass. von der Stadt od. dem Gebiet DAN. 2, 12 48; 3, 1; 4, 26; zuw. mit רַבְּתָא *grosse*, als Beiwort, wie חֲמַת AM. 6, 2 u. Διόςπολις ἡ μεγάλη in Inschriften.

בָּבְלָי (im Targ. *def.* בַּבְלָאָה; nur *pl. def.* בָּבְלָיֵא) *aram. gent. m. Babylonier* d. h. aus der Stadt Babel ESR. 4, 9; hebr. בְּנֵי בָבֶל EZ. 23, 23.

בַּג *m. Speise* (vgl. ar. باج; pers. باژ Speise, skr. bhag = φαγ-εῖν; *Ibn G'anâch* u. *Kimchi* מַאֲכָל) nur K'tib Ez. 25, 7: נְתַתִּךָ לְבַג לַגּוֹיִם *zur Speise* (d. h. zur Vernichtung) *geben*. Indess da K'ri u. LXX בַּז lesen u. da 26, 5 לְבַז לַגּוֹיִם vorkommt u. auch 47, 13 גֵּה aus זֶה entstanden ist, so ist viell. gerathener bei בַּז zu bleiben. Wenn dennoch die K'tib-Lesart beibehalten wird, so braucht man es nicht als ausländisch zu betrachten, sondern es kann v. בּוּג (s. d.) abgeleitet werden.

בָּגַד (*fut.* יִבְגֹּד, MAL. 2, 10 נִבְגַּד) *tr.*

1) (ungbr.) *bedecken*, *umhüllen*, *bekleiden*, dav. בֶּגֶד. — Bildl. 2) *zudecken*, *verbergen*, *verstecken*, dann: *versteckt handeln*, *betrügen*, *täuschen*, absol. 1 S. 14, 33; Hi. 6, 15, od. mit בְּ der P., die man hintergeht od. täuscht Jer. 3, 20; Jes. 33, 1; Hos. 5, 7, selten mit מִן Jer. 3, 20. Aus dieser Bdtg. hat sich dann erst herausentwickelt: *treulos verlassen* z. B. *Gott* Jer. 5, 11; das Weib Ex. 21, 8; den Mann Jer. 3, 20; den Freund Kl. 1, 2 u. s. w.; *verrathen*, mit acc. Ps. 73, 15; wie קָבַע *übervortheilen*, *rauben* Jes. 21, 2, daher die sprichwörtliche Steigerung הַבּוֹגֵד בּוֹגֵד 21, 2, בֹּגְדִים בָּגָדוּ 24, 16; בָּגְדוּ בָּגֶד Jer. 12, 1; הַיַּיִן בּוֹגֵד Hab. 2, 5 (wohl! s. אַף 2) *der Trunkene* (s. v. a. אִישׁ הַיַּיִן) *raubt*; dann allgemein: *sündigen*, *freveln*, einmal sogar בֹּגְדֵי אָוֶן Ps. 59, 6; am häufigsten in diesem Sinne *part. pl.* בֹּגְדִים, den יְשָׁרִים, צַדִּיקִים u. s. w. entgegengesetzt (בֹּגְדִים haben LXX und Syr. Hab. 1, 5 für בַּגּוֹיִם gelesen); Spr. 13, 15: *und der Wandel der Sünder ist frech* (s. אֵיתָן).

Der St. ist zwar in den Dialekten nicht in Gebrauch, aber dessen GB. ist nach der org. W. בְּ־גד (vgl. אָ־גד, גַּד, עָ־קד) leicht erkennbar, u. die ähnliche Uebertragung in מָעַל, ar. لبس, ختل, دهن III bestätigt sie.

בֶּגֶד (mit *suff.* בִּגְדִי ohne Dagesh im ד; *pl.* בְּגָדִים, *c.* בִּגְדֵי; einmal Ps. 45, 9 *pl.* בְּגָדוֹת) *m.* (*fem.* nur Lev. 6, 20, aber cod. samar. *m.*) 1) eig. Bedeckung, Bekleidung, daher *Hülle*, *Kleid*, *Decke*, *Laken* Gn. 28, 20; 1 S. 19, 13; 1 Kö. 1, 1 u. a., nam. eine Art *Oberkleid* Gn. 39, 12, neben מְעִיל Esr. 9, 3 5. Bildlich: Jes. 52, 1; 59, 17; 61, 10. — 2) *Verhüllung*, *Betrug*, *Untreue*, *Täuschung*, *Raub*, *Sünde* Jer. 12, 1; Jes. 24, 16, vgl. בָּגַד 2.

בֹּגְדוֹת (aus בּוֹגְדוּת entstanden, vgl. הוֹלֵלוֹת aus הוֹלֵלוּת; hier streift die Form wie in חָכְמוֹת Spr. 1, 20, ins f. pl. über) *f. Versteckheit*, *Betrug* Zef. 3, 4.

בָּגוֹד (nur *fem.* בָּגוֹדָה mit bleibendem a-Vorton) *adj. m. treulos* Jer. 3, 7 10 mit בֹּגֵדָה wechselnd.

בִּגְוַי (viell. aus בֶּן־גְּוַי, גְּוַי = גּוֹי, vgl. גְּוִיָּה I, גְּוִיָּה; *zum-Volke-Gehöriger*) *n. p. m.* Esr. 2, 2; Neh. 7, 7.

בִּגְלַל s. גָּלָל.

בִּגְתָא (pers.) *n. p. m.* Est. 1, 10. בִּג־ scheint das *Bag-* in pers. n. p., als *Βαγόραζος*, *Βαγαῖος*, *Βαγαπάτης*, das בִּג־ im n. p. בִּגְתָן u. viell. auch אֲבַג־ in אֲבַגְתָא zu sein, aber man hat auch bald das zend. *baga* (das heil. Wort, dann ein Ized-Name), bald das skr. *bhaga* (felicitas) verglichen. ־תָא od. ־תָן, ־תָנָא (wie auch in den pers. n. p. *Ὀ-τάνης*, Catanes, Pe-tanes) hat man bald mit skr. *tanu*, pers. *ten* (Körper, Leib) verglichen, bald als Endung angesehen.

בִּגְתָן (pers.) *n. p. m.* Est. 2, 21. Dafür

בִּגְתָנָא (pers.) *n. p. m.* Est. 6, 2. S. בִּגְתָא u. אֲבַגְתָא.

בַּד I (*pl.* בַּדִּים, *c.* בַּדֵּי, mit *suff.* בַּדָּיו) *m.* 1) *Vereinzeltes*, Aus-, Abgesondertes, dah. Ex. 30, 34 בַּד בְּבַד *Abgesondertes an Abgesondertes* d. h. jedes abgesondert. Die Verbindung zweier NW. mit בְּ drückt die engste, gleichmässigste Gleichheit derselben aus. Aus dieser Bdtg. entstand לְבַד (st. c. von בַּד mit לְ, wie לְעֻמַּת *nächst*, לְנֹכַח *vor*, לִקְרַאת *entgegen*, לִפְנֵי *vor* u. a.) eig. *zum Alleinsein von*, dem folgenden W. sich unterordnend od. auch allein stehend, und ist in Verbindung mit מִן (לְבַד מִן) a) *präp.*: *ausser*, *ausgenommen* Nu. 29, 39; Dt. 3, 5; auch מִלְּבַד Gn. 26, 1; 46, 26, מִלְּבַד אֲשֶׁר *ausserdem was* Nu. 6, 21; 1 Kö. 10, 13; 2 Chr. 9, 12, mit suff. מִלְּבַדּוֹ *ausser ihm* Dt. 4, 35. b) *adv.*: *allein*, *besonders*, *abgesondert*, seorsum, oder *nur* Esr. 1, 6; Koh. 7, 29; Jes. 26, 13, in welcher Bdtg. es in Pausa לְבָד heisst. Häufig wird es mit suff. verbunden, als לְבַדִּי *ich allein* Nu. 11, 14; Dt. 1, 9; לְבַדֶּךָ Ps. 51, 6, in Pausa לְבַדֶּךָ Ex. 18, 14; לְבַדְּכֶם Dt. 29, 13; לְבַדּוֹ Gn. 2, 18; לְבַדָּהּ Ex. 22, 26; לְבַדָּם Gn. 43, 32; das suff. f. pl. lautet hier bald לְבַדְּנָה Gn. 21, 29, bald לְבַדְּהֶן 21, 28. — 2) *Einsamkeit*, *Oede*, nur c. pl. בַּדֵּי Hi. 17, 16:

in die Einsamkeit des Grabes steigt sie (die Hoffnung) *hinab* (תֵּרַדְנָה = תֵּרֵד, wie תִּשְׁלַחְנָה Ri. 5, 26 = תִּשְׁלַח, תְּרַמַּסְנָה Jes. 28, 3 = תְּרַמֵּס); בַּדֵּי שְׁאֹל ist nur dem Sinne nach = שַׁעֲרֵי מָוֶת Hi. 38, 17 u. שַׁעֲרֵי שְׁאוֹל Jes. 38, 10, u. kann nicht *Riegel*, was es nie bedeutet, übersetzt werden.

בַּד II (v. בָּדַד II; *paus.* בָּד, *pl.* בַּדִּים) *m.* 1) *Garn-*, *Zwirngebind*, *Garngewebe*, eig. Ineinandergeflochtenes, übertr. *Linnen*, *-zeug*, nam. *Weisslinnen* zu מַד בַּד, מַד בַּד, אֵפוֹד, מִצְנֶפֶת, אַבְנֵט, כְּתֹנֶת, מִכְנְסַיִם der Priester u. Vornehmen Ex. 28, 42; 39, 28; Lev. 6, 3; 16, 4 23 32; 1 S. 2, 18; 2 S. 6, 14. בַּדִּים coll. *weisslinnene Kleider* Ez. 9, 2 3 11; 10, 2 6 7; Dan. 10, 5; 12, 6 7. — 2) *Geäst*, *Gezweig*, von der Verflechtung benannt, nur *pl.* בַּדִּים; עָשָׂה בַּ' Ez. 17, 6 *Gezweig gewinnen;* מַטֵּה בַדִּים 19, 14 *Stab* (Stock) *des Gezweiges* d. h. der das Gezweig zus.hält. Aus dieser Bdtg. weitergebildet ist sodann: a) *Hebe-*, *Tragebaum*, *Stange*, eig. aus Aesten Zus.gewundenes Ex. 25, 14; 27, 6 u. a. Vgl. unser *Baum*. Möglich dass aus dem Begriffe des Zus.gewundenen, -flochtenen der der Festigkeit u. Steifheit hervorgegangen, dah. *Stange*, *Balken*. S. jedoch בָּדָה II. b) nur *pl.* *Glieder*, eig. Geäst des Körpers, vollst. בַּדֵּי עוֹר Hi. 18, 13 *Geäst* (Glieder) *des Leibes* (עוֹר für Körper auch 19, 26); יֹאכַל בַּדָּיו ebend.: *es frisst seine Glieder.* c) nur *pl.* Hos. 11, 6: *Menschenknäuel* der Wohnerschaft, also בַּדָּיו = הֲמוֹנָיו, was dort passt.

בַּד III (nur *pl.* בַּדִּים, mit *suff.* בַּדֶּיךָ; v. בָּדַד III) *m.* eig. *Gerede*, *Geschwätz*, dah. *Lügen*, *Prahlerei* Hi. 11, 3; לֹא־כֵן בַּדָּיו Jes. 16, 6; Jer. 48, 30 *seine grundlosen Lügen* d. h. Lügenorakel; einmal *concr.* *Lügner* Jer. 50, 36 d. h. die Astrologen (Jes. 47, 13), welche in ihren nicht eintreffenden Weissagungen als Narren erscheinen (44, 25).

בַּד s. בַּד.

בַּד aus עֶבֶד, noch mehr in בַּד, in damit zus.gesetzten *n. p.* verkürzt z. B. בִּדְקַר (s. d.); ebenso verkürzt sich עֹבֵד in בַּד z. B. בֵּדְיָה (s d.). Vgl. die phön. *n. p.* בַּדְאֶשְׁמֹן (Kit. 3, 3), בַּדְמֶלְקַרְתְּ (Karth. 5, 5), בַּדְעַשְׁתֹּרֶת (ib. 2) u. a.

בָּדָא (*part.* mit *suff.* בּוֹדְאָם für בֹּדְאָם) eig. *reden*, *schwatzen*, *prahlen*, *βαττολογεῖν*, dah. dann: *lügen*, mit מִלֵּב *aus sich selber ausdenken*, d. h. *erdichten* 1 Kö. 12, 33 (wo K'tib בָּ' מִלְּבַד *allein ersinnen* hat); Neh. 6, 8. Der St. hat zur org. W. בַּד־א, die sich auch in בַּד (בָּדַד) III, בָּטָא־א, פָּטִים־ה, בָּט־ה, talm. פַּט (wov. פִּטְפֵּט, פַּטְפַּט, פִּטֵּם u. a.) findet, u. entspricht dem syr. ܦܠܐ, ar. بدع (I. IV.); *bilden* aber ist erst wie in יָצַר II, auf das Bilden des Töpfers im Zabischen (ܦܠܐ) übergetragen.

בָּדַד I (*part.* בּוֹדֵד) *intr.* *abgesondert*, *verlassen*, *einsam sein* Ps. 102, 8; Jes. 14, 31; Hos. 8, 9. Dav. בַּד I. u. בָּדָד. Die org. W. בַּד findet sich auch in אֶ־בַד (s. d.), wof. ar. بَادَ, u. etw. modificirt in פָּד־ה, פָּד־ע u. s. w. sowie im entsprechenden ar. بَتَّ scheiden, trennen.

בָּדַד II (ungbr.) *intr.* *ineinander verflochten*, *-wickelt sein*, vom Gezweig, von Garnsträngen u. s. w.; dav. בַּד II. Der GB. ging von *binden*, *ineinanderschlingen* aus, u. in רָ־בַד, צָ־פַד, אָ־פַד, צָ־בַת, צָ־בַט u. a. findet sich dieselbe org. W. Die Bdtg. *Balken*, im aram. בַּד, ar. بَدّ, ist viell. wie im hebr. קוֹר, קוֹרָה, ar. كر u. s. w. vom Kreuzen, Ineinanderschlingen ausgegangen.

בָּדַד III (ungbr.) s. v. a. בָּדָא (s. d.). Dav. בַּד III.

בָּדָד *m.* *Einsamkeit*, *Trennung*, *Verödung*, nur *adv.* (NW. im acc.) *einsam*, *verödet*, *allein*, mit den ZW. הִנְחָה, שָׁכַן, יָשַׁב verbunden Lev. 13, 46; Dt. 32, 12; dafür לְבָדָד Nu. 23, 9; Ps. 4, 9.

בְּדַד (aus בֶּן־אֲדַד s. אֲדַד) *n. p.* einer edom. Königsfamilie Gn. 36, 35.

בַּדֵּי s. דַּי.

בֵּדְיָה (aus עֹבַדְיָה verkürzt) *n. p. m.* Esr. 10, 35. S. בַּד.

בְּדִיל (*pl.* ־לִים; v. בָּדַל) *m.* 1) eig. Ausgesondertes, -geschiedenes, daher

Werkblei (plumbum nigrum, d. h. stannum, Plin. h. n. 24, 16; 33, 9), was durch Schmelzung ausgeschieden wird. בְּדִילִים: mehrere Arten von Werkblei-Beimischungen Jes. 1, 25. — 2) Name eines Metalles, neben Gold, Silber, Eisen, Blei, Erz erwähnt, und unter welchem man eine Zinnart (*κασσίτερος*, aram. קַסְטִירָא) versteht Nu. 31, 22; Ez. 22, 18 20; אֶבֶן הַבְּ׳ Zach. 4, 10 eig. Zinngewicht, dah. Senkblei, viell. = אֶבֶן הָעֹפֶרֶת 5, 8.

בָּדַל I (K. ungbr.) *tr. trennen, scheiden*, dav. בָּדִיל, בְּדַל, מִבְדָּלָה. Die org. W. בּ־דל findet sich auch in דלה u. s. w.; jedoch mag ar. بدل (verändern, tauschen) nicht damit zus.hängen.

Nif. נִבְדַּל (*fut.* יִבָּדֵל) *sich absondern, trennen*, mit מִן Nu. 16, 21; Esr. 9, 1; 10, 11; *ausgeschlossen werden* 10, 8; mit Weglassung v. מִן u. mit אֶל *sich von etw. trennen u. zu etw. übergehen* 1 Chr. 12, 8; *als Ausschuss gewählt werden*, mit oder ohne לְ 23, 13; Esr. 10, 16.

Hif. הִבְדִּיל 1) *trennen, sondern, scheiden* (eig. *caus.* geschieden machen), mit בֵּין ... וּבֵין Ex. 26, 33; בֵּין ... לְ Gn. 1, 6; Lev. 20, 25; Ez. 22, 26; 42, 20; בֵּין ... לְבֵין Jes. 59, 2. — 2) *abtrennen, abscheiden* d. h. abreissen Lev. 1, 17; 5, 8. — 3) *aussondern, -scheiden, -wählen* mit acc. d. P. u. מִן *woraus* Nu. 8, 14; 16, 9; Dt. 10, 8; 1 Kö. 8, 53; *ausschliessen*, mit מִן Neh. 13, 3; מֵעַל Jes. 56, 3.

Hof. הָבְדַּל s. מִבְדָּלָה.

בָּדַל II (ungbr.) *träufeln, heraus-, herabfliessen* (svw. נָטַף, צָרָה zu נָטָף, צֳרִי), nam. von einem wohlriechenden Harze od. Gummi; davon בְּדֹלַח, wie überh. die NW. für Harzgattungen vom Auströpfeln genommen wurden. Der St. בְּ׳ in dieser Bdtg. hat zur org. W. בּ־דל, die sich modificirt in טַל, ar. طَلّ u. s. w. wiederfindet; vgl. gr. *βδάλλ-ειν*.

בָּדָל (c. בְּדַל) *m. Abtheil, Zipfel*, בְּ׳ אֹזֶן *Ohrzipfel* Am. 3, 12, eig. s. v. a. גֶּזֶר Stück, inhaltlich u. etym. von תְּנוּךְ verschieden.

בְּדֹלַח (neuhebr. *pl.* ־לְחִים) *m.* 1) die wohlriechende Harzthräne oder der aromatische Gummitropfen eines indischen (später auch baktrischen) Baumes (von בָּדַל II, s. d.), u. zwar das durchsichtige, wachsähnliche Harz *Bdellium*, *βδέλλιον*, das ein Handelsartikel war. Bereits Aq., Symm., Theod., Vulg., Jos. u. a. haben das biblische בְּ׳ so verstanden. — Davon dann von der Tropfengestalt 2) *Perle*, mit deren Glanz die Mannakörner verglichen werden Nu. 11, 7, u. die neben שֹׁהַם (s. d.) und dem Golde als bedeutendes und werthvolles Erzeugniss Indiens (חֲוִילָה, was Targ. zu 1 Chr. 1, 23 mit אֲתַר מַפְּקָנוּת מַרְגָּלִיתָא gedeutet; Talm. Joma 75[a] wird daher בְּדֹלַח mit מַרְגָּלִית übersetzt, u. in gleicher Weise von Saʿadja, Kimchi u. A. verstanden) auftritt Gn. 2, 12. Aramäisch erscheint dieses W. in den Formen בְּדֻלְחָא (Onk. def. בְּדֻלְחָא), בְּדֹלַח (def. בְּדֻלְחָא) (j. Targ. def. בְּדֻלְחָא), gr. in *βδολχ-όν, βδέλλ-ιον* (v. בְּדֹלַח, בְּדֹלַח ausgehend), bei Plin. h. n. 12, 19 in *maldacon* (בְּדֹלַח = בַּלְדַח), die alle aus der hebr. Form erkennbar sind.

Von בָּדַל II stammend ist בְּדֹל (בְּדֹל) Grundform, wie daraus *βδολ., βδελλ.* im Griechischen, wohin es aus dem Semitischen gekommen, entstand; ח– ist Rest einer alten Ableitungssylbe, die sich auch im aram. צַלֹּפַח, צְלֹבַח *Aal*, טְלֹפַח *Linse* u. a. erhalten hat. S. בִּרְלָה.

בָּדָן falsch angen. St. zu *n. p.* בְּדָן (s. d.).

בְּדָן (= בֶּן־דָּן) 1) *n. p.* eines Richters 1 S. 12, 11, wofür Syr., LXX u. Ar. בָּרָק gelesen, weil sie für שְׁמוּאֵל das. שִׁמְשׁוֹן gehabt; aber Targ., Kimchi u. a. haben שִׁמְשׁוֹן verstanden, der ein Danite (בֶּן־דָּן) war. Möglich dass עַבְדֹּן = בְּדָן = עַבְדּוֹן (s. בֵּד) Ri. 12, 13. — 2) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 17.

בָּדַק (*inf. c.* בְּדוֹק) 1) (ungbr.) *intr. anbrüchig, baufällig, rissig sein*, dav. בֶּדֶק. — 2) *tr. in etw. eindringen, etw. durchbrechen*, bildl.: *untersuchen, durchforschen*, um auszubessern 2 Chr. 34, 10, wie auch חָקַר u. בָּקַר von ähnlicher Anschauung ausgehen (vgl. aram. בְּדַק, syr. ܒܕܩ, ܒܰܕܶܩ); keineswegs kann aber בָּדַק an sich *wiederherstellen*, *aufbauen* heissen,

wie LXX u. Vulg. verstehen. Mit St. בֶּדֶק ist בָּחַק (s. d.) verwandt, u. die org. W. ist בְּ־דַק, die sich in דַּק, חֲ־דַק, aram. סְ־דַק wiederfindet.

בֶּדֶק (mit *suff.* בִּדְקֵךְ) *m. das Baufällige, Anbrüchige* (eines Hauses), *Riss*, *Bruch* 2 Kö. 12, 6; מָצָא בֶּ' ebend. *einen Riss auffinden;* חִזֵּק בֶּ' 12, 8 9 13 *ausbessern; Leck* im Schiff Ez. 27, 9 27. Vgl. aram. בִּדְקָא Kanal.

בִּדְקַר (aus עֶבֶד־קַר = בִּדְקַר *Angehöriger* d. h. Bürger *der Stadt*, *Städter;* קַר masc. v. קֶרֶת, wie im phön.) *n. p. m.* 2 Kö. 9, 25.

בְּדַר *aram.* s. v. a. hebr. בָּזַר; nur *Pa.* בַּדַּר Dan. 4, 11 *umherstreuen*, *ver-;* vgl. ar. بذر, syr. ܒܕܪ, sam. בדר.

בָּהָה (ungbr.) *intr.* 1) *leer sein*, wie بهى leer, unbewohnt, wüste sein, aram. בְּהָא, syr. ܒܗܐ, dav. בֹּהוּ. — Dah. 2) *öde, wüste sein*, wie auch בָּקָה (s. d.) in dieser Uebertragung erscheint, vorz. vom Urchaos ausgesagt.

בֹּהוּ (= בֹּהוּ n. d. F. פְּרִי) *m. Leerheit, Wüstheit*, ausgesagt vom Urchaos, aus dem die Welt geworden Gn. 1, 2. In dieser GBdtg. wurde בֹּהוּ in der bibl. Kosmogonie genommen u. bei Feststellung des Dogma's (יֵשׁ מֵאַיִן) über die Weltschöpfung benutzt, dah. Aq. οὐδέν, Vulg. vacua, Onk. u. Sam. רֵיקָנֵי. Die phön. Kosmogonie hat בֹּהוּ βααῦ zu einem personificirten Ausdruck u. zu einer Bezeichnung der Ursubstanz und als Gottheit zur Mutter der Göttergeschlechter gemacht; der aram. Name בָּהוּת, בְּהוּת, בְּהוּתָא, Βαὼθ, Βυθ-ός, *Buto* für die Göttermutter, der auch zu Gnostikern, Babyloniern, Aegyptern überging, ist damit identisch. *Môt*, eig. *Bώθ* (בְּהוּת), ist im Phön., wenn auch in der kosmog. Anwendung verschieden gedacht, durch Wechsel von *b* und *m* entstanden. Bildl. Jes. 34, 11.

בָּהַט (ungbr.) *intr. glänzen*, *schimmern*, ar. بَهَتَ rein sein. Es scheint mit בָּץ (בּוּץ) vrw.

בַּהַט *m.* weisse Marmorart (Ibn G'anâch), *Alabaster* Est. 1, 6; LXX unrichtig σμαραγδίτης. *Kimchi* hat ar. بَلَنْط (marmorähnl. Stein) verglichen.

בְּהִילוּ (*aram.* v. בְּהַל) *f. Gierigkeit, Eiligkeit.* בִּבְ' *adv.* Esr. 4, 23 *eilig*, *schnell.*

בָּהִיר *adj. m. glänzend*, *leuchtend*, von der Sonne Hi. 37, 21. S. בָּהַר.

בָּהַל (K. ungbr.) *intr. erschrecken*, *bestürzt sein*, *sich entsetzen*, übertr. (wie חָפַז) eig. sich unruhig, sehr eilig, hastig fortbewegen, *unruhig*, *hastig sein*, als Zeichen der Unsicher- u. Erschrockenheit.

Nif. נִבְהַל (*fut.* יִבָּהֵל) 1) *erschreckt werden*, *erschrecken* 1 S. 28, 21; 2 S. 4, 1; Ps. 6, 3 4; 90, 7; *bestürzt werden*, *sich entsetzen* Hi. 21, 6; *in heftiger Bewegung sein* Ps. 6, 3, mit מִן Koh. 8, 3; מִפָּנָיו Gn. 45, 3 *vor etw.* — 2) *hastig*, *schnell sein*, Zef. 1, 18: *eine Vernichtung*, (und) *gewiss eine hastige* (נִבְהָלָה im Sinne von נֶחֱרָצָה Jes. 10, 23 u. בֶּהָלָה 65, 23); mit לְ z. B. נִ' לַהוֹן Spr. 28, 22 *nach Vermögen hastig haschen*, vgl. מְבֹהֶלֶת Kri 20, 21; *hastig forteilen*, *fliehen* Ps. 48, 6 (svw. נֶחְפַּז); Jer. 51, 32; mit יָדַיִם Ez. 7, 27 *die Hände ringen* (vor Schrecken).

Pi. בִּהֵל 1) *erschrecken*, *in Bestürzung setzen*, mit acc. d. P. Ps. 2, 5; Hi. 22, 10; 2 Chr. 32, 18; 35, 21; 2) *antreiben*, *zur Hast*, mit acc. d. P. וּשְׁמֻעוֹת יְבַהֲלֻהוּ Dan. 11, 44 *und Gerüchte trieben ihn an zur Hast;* bildl. mit עַל od. בְּ *zur Hast, Eile treiben* Koh. 5, 1; 7, 9; *etw. mit Hast betreiben* Esr. 4, 4 Kri (s. בָּלָה); *beschleunigen* Est. 2, 9.

Pu. בֹּהַל (*part.* מְבֹהָל) *beschleunigt*, *rasch sein* Est. 8, 14; מְבֹהֶלֶת Kri, wie auch die Versionen gelesen, von נַחֲלָה Spr. 20, 21: *beschleunigtes Erbe* d. h. mit unrechtmässiger Hast erworbenes, wofür K'tib מְבֻחֶלֶת liest (von בָּחַל).

Hif. הִבְהִיל 1) *in Schrecken setzen* Hi. 23, 16; 2) *beschleunigen*, *hastig thun* Est. 6, 14; 3) *hastig verscheuchen* 2 Chr. 26, 20.

Der St. בָּהַל ist mit ar. بَكِرَ identisch, wie auch sonst ר für ל steht; aber die org. W. ist בְּ־הַל (aram. בְּהַל), die sich auch in הַל II findet (s. הָלַל II).

בְּהַל (*Pe.* ungbr.) aram. dass. Phön. erscheint der St..in härterer Aussprache בְּגַל, dah. בְּגִל (Athen. 4) = נִבְהַל, בָּהוּל bestürzt.

Itpe. הִתְבְּהֵל (=אִתְ'; *inf. c.* הִתְבְּהָלָה =אִתְ') 1) *bestürzt sein*, Dan. 3, 24: *und er stand auf mit Schrecken* (inf. als NW.). 2) *hastig*, *eilig thun* 2, 25; *forteilen* 6, 20.

Pa. בַּהֵל (יְבַהֵל) *schrecken*, mit acc. des Obj. Dan. 4, 2 16; 5, 6 10; 7, 15 28.

Itpa. אִתְבַּהַל *erschreckt werden* Dan. 5, 9.

בֶּהָלָה (*pl.* בֶּהָלוֹת) *f. Schrecken*, *Bestürzung* Lev. 26, 16; Jes. 65, 23; Ps. 78, 33; Jer. 15, 8: *Schmerz u. Schreckniss* (צִיר = עִיר, wie עַר = צַר).

בָּהַם (ungbr.) *intr. stumm sein*, *verstummen*, ar. بَكَمَ schweigen, بَكِمَ stumm sein. Aus بَهِيمَة sieht man, dass es auch dort einen Stamm بهم gegeben, wie auch أَبْهَم der Stumme, *Barbar* (malt. *ybhem*) darauf hinweist.

בְּהֵמָה (*c.* בֶּהֱמַת, mit *suff.* בְּהֶמְתּוֹ, -תְּךָ, -תֵּנוּ mit Beibehaltung des *e*-Lautes, vgl. חֶבְרָתְךָ, שִׁכְנָתוֹ; *pl.* בְּהֵמוֹת *c.* בַּהֲמוֹת) *f.* eig. das stumme, sprachlose, unverständliche Wesen, brutum, wie die Schrift dasselbe charakterisirt Ps. 49, 13; 73, 22; Hi. 18, 3, dah. allg. *Vieh*, *Thier* als Sammelwort, dem אִישׁ, אָדָם entgegengesetzt Ex. 11, 7; 12, 12; Ez. 14, 13 17 19 21; 29, 8; dann beschränkter: 1) *vierfüssiges Thier*, zahmes od. wildes, nam. im pl. mit folgendem הָאָרֶץ Dt. 28, 26; Jes. 18, 6; שָׂדַי od. הַשָּׂדֶה 1 S. 17, 44; Jo. 1, 20, od. יַעַר Mich. 5, 7. Vögeln u. Reptilen gegenüber: *Zahmvieh* u. *Gewild* Gn. 6, 7; Ex. 9, 25; Spr. 30, 30. Gew. 2) *das vierfüssige Zahmvieh*, pecus, ggs. Gewild (חַיַּת הַשָּׂדֶה, חַיָּה) Gn. 1, 24; 2, 20; 7, 14, v. Schaafen, Ziegen, Rindern gebraucht, dah. מִקְנֵה הַבְּ' Gn. 47, 18 = מִקְנֵה הַצֹּאן וּמִקְנֵה הַבָּקָר 47, 17; von *Zugthieren*, als von Eseln, Kameelen Gn. 34, 23; 36, 6; 2 Kö. 3, 17.

בְּהֵמוֹת (*sing.*) *m.*, nur Hi. 40, 15, *das Nilpferd*, wie aus der Beschreibung (40, 15-24) u. aus der Zus.stellung mit dem Krokodil deutlich erhellt. Kopt. ⲡ-ⲉϩⲉ-ⲉⲙⲙⲱⲟⲩ *Ochs des Wassers*, wie das Nilpferd hiess (vgl. ital. *bomarino*, ar. فرس البحر, *ἱπποπόταμος*), was der Hebr. in der Form בְּהֵמוֹת hat durchschimmern lassen, viell. zunächst an den pl. v. בְּהֵמָה anknüpfend. Aus Hi. a. a. O. ist Behemot dann in der Legende ein fabelhaftes Riesenthier überhaupt.

בָּהַן (ungbr.) *intr. zus.gedrückt*, *stumpf*, *dick*, *wulstig sein*, dav. בֹּהֶן (neben בְּהֹן) u. *n. p.* בֹּהַן; ar. lautet die W. نهم, u. בָּהַן scheint daraus erst abgeschliffen. Der St. בָּהַם (בָּהַן) ist Nebenform von פָּאַם, פָּם (dav. פִּימָה) feist, wulstig sein, ar. فَغَمَ dick, voll sein; فَخُمَ dass. u. a.

בֹּהֶן (ohne *pl.*) *f.* eig. Stummel, Stöpsel, der stumpfe, dicke Finger, dah. *Daumen*, mit יָד verbunden Ex. 29, 20; Lev. 8, 23; mit רֶגֶל, *die grosse Zehe* Ex. 29, 20; Lev. 8, 23 24. Aus gleicher Anschauung heisst der Daumen targ. u. sam. אַלְיוֹן der dicke Finger (vgl. אַלְיָה).

בְּהֹן (nur *pl.* בְּהֹנוֹת) *f.* dass. Ri. 1, 6 7. Der sam. Cod. hat dies für בֹּהֶן.

בֹּהַן (*Dicke*, *Fettigkeit*) *n. p. m.* als בֶּן־רְאוּבֵן näher bezeichnet Jos. 15, 6; 18, 17. Nach ihm wurde ein Platz אֶבֶן בֹּ' (s. d.) an der Grenze zwischen Juda u. Binjamin genannt.

בָּהַק (ungbr.) *intr. glänzen*, *leuchten*, dah. *weiss*, *blass sein;* vgl. targ. בְּהַק (בַּהִיק erleuchtet, Af. אַבְהֵק glänzend machen, talm. מֻבְהָק berühmt, בְּהָקִי = בָּקִי wie בַּהִיק u. a.); syr. ܐܒܗܩ weiss sein u. a.; ar. بَهِقَ, بَهِجَ u. مَهَقَ weiss sein, باح erscheinen, Mishna אַ־בַּק leuchten (dah. אֲבוּקָה Fackel). Man sieht, dass der St. aus בַּק weitergebildet ist.

בֹּהַק *m. weisslich blasser Hautausschlag* Lev. 13, 39; nach der Etym. LXX *ἄλφος*; j. Targ. צַחַר.

בָּהַר (ungbr.) *intr. glänzen*, dah. *weiss sein;* vgl. targ., syr. ܒܗܪ, ar. بَهَرَ u. a. in den mannigfachsten Uebertragungen. Der St. ist aus der org. W. בַּר weitergebildet. Davon בָּהִיר und

בַּהֶרֶת (*pl.* בֶּהָרוֹת) *f. weisser Flecken der Haut* Lev. c. 13, gleichviel aus welchen Ursachen er entstanden und wie er sich schattiren kann. Der Syr. hat dafür ܦܘܫܟܐ, Targ. בַּהֲרָא.

בּוֹא (*perf.* בָּא; 2 *fem.* einmal בָּאתְ 2 S. 14, 3; 3 *pl.* בָּאוּ, einmal בָּאוּ Jer. 50, 5, hingegen בָּאוּ 27, 18 entweder für inf. בּוֹא mit Umstellung des א, od. für יָבֹאוּ, nachdem das Jod durch das vorhergehende ־ִי absorbirt wurde, wie umgekehrt in וְזִמְרָת יָהּ Ex. 15, 2; 1 *P. pl.* בָּאנוּ, 1 S. 25, 8 בָּנוּ; *imp.* בּוֹא, בֹּא, mit *a* d. B. בֹּאָה 1 S. 20, 21; *inf.* בּוֹא, בֹּא, einmal בֹּאָה 1 Kö. 14, 12, mit *suff.* בֹּאִי, בֹּאֲנוּ, בֹּאֲךָ *p.* בֹּאֶךָ, auch בֹּאֲכָה, יָבוֹ u. בֹּאֲנָה, בֹּאָן; *fut.* יָבוֹא, יָבֹא, einmal יָבוֹ 1 Kö. 12, 12 K'tib; וַיָּבֹאוּ K'tib für וַיָּבוֹא 12, 3 21; 3 *fem.* einmal תְּבֹאתָה aus תְּבוֹאָה verlängert Dt. 33, 16, wo das *h* in *t* übergegangen; diese Form mit *suff.* תְּבוֹאָתְךָ Hi. 22, 22; 2 *fem.* selten תָּבוֹא Ez. 22, 4 kürzere Form für תָּבֹאִי, aus dieser dann תְּבוֹאָה, daraus wieder תָּבֹאת = תָּבֹאת 1 S. 25, 34 K'ri, u. תָּבֹאתִי das. nach K'tib) *intr.* 1) *gehen*, *wandern*, wie הָלַךְ, mit dem es in dieser GB. abwechselt, gew. mit Angabe des Zieles, wohin man geht, im acc. Gn. 37, 30; Jes. 7, 24 25, Jon. 1, 3; mit eingeschobenem לְךָ 1 S. 22, 5; mit אֶל Jes. 22, 15 (durch הָלַךְ verstärkt); mit לְ Nu. 32, 6. Nach dieser Bdtg. heisst es a) wie הָלַךְ (הִתְהַלֵּךְ) bildl. *wandeln*, *leben*, mit אֶת (אֶת־), עִם d. P. mit der man lebt Ps. 26, 4; Spr. 22, 24 (wof. Hi. 31, 5 הָלַךְ). b) in vielen bildl. Redensarten z. B. בָּא אֶל־אִשָּׁה (od. עַל־) *zu einem Weibe gehen* d. h. *ihr beiwohnen* Gn. 16, 2; 19, 31; בָּא אֶל־אֲבֹתָיו *zu seinen Vätern gehen* d. h. *sterben* 15, 15; poët. בָּא עַד־דּוֹר אֲבוֹתָיו *zur Wohnung der Väter gehen* (svw. נֶאֱסַף) Ps. 49, 20 u. a. — 2) von הָלַךְ sich so unterscheidend, dass es das Ziel des Gehens ausdrückt, *anlangen*, *kommen*, ἔρχομαι, ἥκω, während jenes das noch nicht beendete und an's Ziel gelangte Gehen bezeichnet Koh. 5, 15, mit אֶל Ri. 3, 20; עַל 2 S. 15, 4; עַד 16, 5; לְ 1 S. 9, 12, dem *acc.* Jes. 19, 23; Kl. 1, 4 d. P. od. des Ortes, wohin man kommt; der Ort, woher, wird mit מִן verbunden Gn. 16, 8. In diesem Sinne bildl. a) *geboren werden*, *erscheinen* Koh. 1, 4; לְכָל־יָבוֹא Ps. 71, 18 *jedem*, *der geboren wird* d. h. den Nachkommen; b) mit עַד od. אֶל *an Jem. reichen* d. h. ihm gleich sein 2 S. 23, 19 23; 1 Chr. 11, 21; von leblosen Dingen mit acc.: *an etw. reichen*, von Wällen Jer. 32, 24; c) *gelangen*, mit עַד od. אֶל *wohin* Ex. 22, 8; Nu. 32, 19, nam. von einem Gerüchte od. einer Nachricht Gn. 18, 21; 1 Kö. 2, 28, in diesem Sinne auch mit לִפְנֵי Est. 9, 11; sonst בָּא לְפָנַי Gn. 6, 13 *ist vor mich gekommen* d. h. hat sich mir klar herausgestellt. d) *überkommen*, *-fallen* (plötzlich), urspr. *treffen*, mit עַל, אֶל, לְ, od. mit acc., z. B. vom Feinde, Schwerte, Verwüster, von der Armuth u. s. w. Gn. 34, 27; Hi. 15, 21; 20, 22; Ez. 32, 11; Spr. 28, 22; selten im guten Sinne, mit עַל Jos. 23, 15. e) *eintreffen*, evenire, *sich erfüllen*, im geistigen Sinne, von Wünschen, Verheissungen u. s. w. Dt. 13, 3; 1 S. 9, 6; Jes. 42, 9; Jer. 17, 15, ggs. נָפַל, שׁוּב. In dieser Bdtg. steht es noch: f) von leblosen Dingen: *herbeikommen*, als von סוּפָה Hi. 37, 9; רוּחַ 41, 8; יָם 38, 11; אֲנָחָה 3, 24; שׁוֹד 5, 21; אֵיד Spr. 6, 15. g) von der Zeit z. B. יָמִים Jer. 7, 32; עֵת Ez. 7, 12; מוֹעֵד Ps. 102, 14 u. s. w., um theils das Eintreffen, theils das künftig Eintreffende zu bezeichnen, dah. הַבָּאִים Jes. 27, 6 *die zukünftigen Zeiten*, vgl. אֹתִיּוֹת 41, 23. h) in vielfachen Bedeutungsmodificationen je nach der praep., mit der es verbunden wird, z. B. mit בְּ: *mit etwas kommen* d. h. bringen, בָּא בִּדְבַר יי 1 Kö. 13, 1 *brachte einen Spruch Gottes* (ohne בָּא 13, 2 5 9 17 18 32; 20, 35; 1 S. 3, 21 heisst es *im Spruch Gottes*, von ihm bewältigt); בָּא בְעוֹלוֹת Ps. 66, 13 *Ganzopfer bringen* = opfern; Koh. 5, 2: *denn der Traum bringt* רֹב עִנְיָן u. s. w.; בָּא בִּגְבֻרוֹת אֲדֹנָי יי Ps. 71, 16 *Siegeslieder* (גְּבוּרָה s. v. a. עֹז) *des Herrn Gottes bringen*, dah. parall. אַזְכִּיר, vgl. أتى ب bringen. Hingegen בָּא בְשֵׁם

1 Chr. 4, 38 *namentlich aufgeführt werden*, eig. mit Namen anlangen, verschieden von בָּא בְמִסְפָּר Hi. 3, 6 *in die Zahl eingehen* d. h. unter die Zahl aufgenommen werden. Aus dieser Bdtg. ist ferner i) der Gebrauch von לָבֹא (*zu kommen*, inf. mit לְ) zu verstehen, als praep. *gegen*, versus, *bis*, in örtlicher Beziehung Nu. 13, 21; 34, 8; Ez. 47, 15; wofür auch עַד־לָבֹא Ri. 3, 3; 1 Chr. 5, 9 steht; den Verbalbegriff mehr hervorkehrend עַד־בֹּאֲךָ (*bis zu deinem Kommen*) Gn. 19, 22; Ri. 6, 4; oder בֹּאֲךָ, בֹּאֲכָה Gn. 10, 19; 13, 10; 1 S. 15, 7. מִלְּבֹא *von* hat sich aus לָבֹא erst gebildet u. es folgt darauf עַד 1 Kö. 8, 65; 2 Kö. 14, 25; Am. 6, 14. — 3) *eingehen*, intrare, ingredi, *eindringen*, Steigerung der Bdtg. 2 (wofür targ. עֲלַל, syr. ܥܠ, ar. دخل), ggs. יָצָא. Der Ort, in den man eingeht, wird mit בְּ verbunden 1 S. 9, 12; Ez. 2, 2, dah. בָּא בְכַף 2 Kö. 18, 21 *in die Hand eindringen;* mit אֶל Gn. 19, 3; Est. 6, 4; mit *acc.* Ps. 100, 4. יָצָא וּבָא *aus- u. eingehen* Dt. 28, 6; Ps. 121, 8, selten mit Beifügung von יָשַׁב 1 S. 29, 6; 2 Kö. 19, 27 bezeichnet daher bildl. *das gesammte Thun u. Treiben* eines Menschen, wie poët. אֹרַח וְרֶבַע Ps. 139, 2. Mit לִפְנֵי od. acc. Nu. 27, 17 *vor Jem. stehen, seine Sachen führen.* Selten in der Bdtg. *frei umhergehen* Jer. 37, 4 als Gegensatz von *gefangen sitzen*; *ein Amt führen* 1 Chr. 27, 1; *an- u. abtreten*, mit acc. der Zeit הַשַּׁבָּת *am Sabbat* 2 Kö. 11, 9, von den dienstthuenden Leviten. In diesem Sinne werden durch בָּא viele Phrasen u. Redensarten gebildet, in denen es mannigfach übersetzt werden kann als: *einziehen* (in das Haus des Gemahls) Jos. 15, 18; mit אֶל Dan. 11, 6; בָּא בְמִשְׁפָּט *ins Gericht gehen* Jes. 3, 14; Hi. 22, 4 d. h. *anklagen;* mit בְּ *umgehen mit Jem.* Jos. 23, 7; Jes. 19, 23; *gemeinschaftlich handeln*, *eingehen*, ein Bündniss Ez. 16, 8; Neh. 10, 30; *eindringen*, in einen Kreis der Vertrauten (בְּסוֹד) Gn. 49, 6; *hineinkommen*, בְּקָהָל *in die Gemeinde*, d. h. in sie *aufgenommen werden* Dt. 23, 2; *theilnehmen an* (בְּ) *etw.* d. h. *erlangen* Ps. 69, 28; mit בְּ *in etw. gerathen* z. B. in Streit Spr. 18, 6; Blutschuld 1 S. 25, 26; mit בְּ *in etw. vordringen*, *fortrücken* z. B. בַּיָּמִים, בַּשָּׁנִים Gn. 24, 1; 1 S. 17, 12 (wie LXX, Vulg., Syr., Ar. für בָּאֲנָשִׁים gelesen) d. h. *älter werden;* בָּא בַּעֲדִי עֲדָיִים Ez. 16, 7: *im höchsten Schmucke vorrücken; einkehren*, v. d. Sonne, d. h. *untergehen* Gn. 15, 17, ggs. יָצָא; *eingescheuert*, *eingebracht werden*, Getreide Lev. 25, 22 (vgl. תְּבוּאָה); *einkommen*, *eingehen*, als Einnahme 1 Kö. 10, 14; בָּא בָאֵשׁ *im Feuer bestehen* Nu. 31, 23.

Hif. הֵבִיא (mit *suff.* הֱבִיאַנִי u. s. w.; 3 f. הֵבִיאָה; 2 P. הֵבֵאתָ, הֵבֵיאתָ und הֵבֵאתָ, הֵבִיאֹתָ; 1 P. הֵבֵאתִי u. הֲבִיאֹתִי u. so noch bei vielen Formen die Flexion schwankend) *caus.* von Kal nach allen 3 Hauptbedeutungen: 1) machen dass etw. geht d. h. *führen* z. B. die Axt Ps. 74, 5; mit אֶל *geleiten zu Jem.* Dt. 33, 7. — 2) *kommen lassen*, *herzuführen*, *bringen*, *dar-*, mit acc. des Obj., auch von leblosen Dingen, u. mit אֶל, לְ d. P. Gn. 2, 19; 43, 9; Lev. 4, 5; 2 Chr. 9, 10; Jes. 16, 3; 1 S. 9, 7; zuw. ist das Obj. zu ergänzen. Bildl. *zus.rufen* Est. 5, 10; mit עַל *über Jem. etw. bringen* Gn. 6, 17; mit לְ od. אֶל Jer. 15, 8; 32, 42, auch von guten Dingen Gn. 18, 19; *erfüllen lassen* (Weissagung, gegebenes Wort u. s. w.) Jes. 37, 26; 46, 11; Jer. 39, 16. — 3) *einziehen*, *-gehen lassen*, *hineinführen*, *-bringen* z. B. ins Haus Gn. 43, 17; in die Veste Ps. 66, 11; *hineinziehen* Gn. 19, 10; *heimführen* (ein Weib) Ri. 12, 9; (in's Gericht) *bringen* Hi. 14, 3 d. h. vor Gericht anklagen; הוֹצִיא וְהֵבִיא Nu. 27, 17; 1 Chr. 11, 2 *in den Krieg u. aus demselben führen; untergehen lassen* (v. d. Sonne) Am. 8, 9; *einspeichern* d. h. Getreide einführen 2 S. 9, 10; *bestatten* 2 Chr. 28, 27; *hineinstecken* Ex. 4, 6; 25, 14; Kl. 3, 13. — Das End-א verschwindet zuw., als הֵבִי Rt. 3, 15 = הָבִיא; אָבִי 1 Kö. 21, 29 = אָבִיא; vgl. יָבוֹ 1 Kö. 12, 12 = יָבֹא.

Hof. הוּבָא (3 *fem.* הוּבָאת nach aram. Weise; 3 *pl.* הוּבָאוּ; *part.* מוּבָא; מֹבָא hingegen ist NW.) *pass.* von Hif. Gn.

33, 11; 43, 18; Ex. 27, 7; Lev. 10, 18; 13, 2 in den verschiedensten Bdtgen. Dav. בָּאָה, מוֹבָא, מָבוֹא, תְּבוּאָה.

Vom St. בּוֹא finden sich in den Dialekten einige Reste (arab. بَاءَ zurück-, einkehren, بَاءَ u. بَاءَة beischlafen und s. w.); gewöhnlich aber sind dort dafür andere ZW. in Gebrauch, während בּוֹא im Hebr. sehr stark verwendet worden ist, u. wie es scheint auch im Phönikischen z. B. יָבֹא (Sard. 5), כְּבָאָה (Tug. 5). Die org. W. בָּא, mit griech. βά-ω (βαί-νω), skr. *gâ*, unserm *ge*-hen u. s. w. verglichen, hat den hier gegebenen Gang der Bdtgen.; indess hat man auch das redupl. بَكْبَخَ *eindringen* verglichen.

בוב (redupl. St., ungbr.) *hohl*, *offen sein*, dav. בָּב, בָּבָה; aram. בָּב dass., wov. אַבּוּב *Flöte*, ambuba, wo vor *b* ein *m* eingeschaltet wurde; ar. بَاب wov. بَاب Thür u. a.; vgl. kopt. ⲃⲏⲃ Höhle, Loch.

בוג (ungbr.) *tr.* entw. *zurechtmachen*, *zubereiten* (Speise), dann *kochen*, *backen*, dav. NW. בַּג, wozu zu vergl. skr. *pać*, pers. *bak*-ten u. s. w.; oder die GB. ist *essen*, *speisen*, vgl. skr. *bhag*, davon *bhakshja* Speise, griech. φάγ-ειν, pers. u. ar. بَاج Speise, letzteres aus بَاه, بَاه. Nach ersterer Erklärung wäre die org. W. בַּג mit der in אֶ־פָה, ar. وَ-فَى, טָ־בַח II u. s. w. identisch.

בוד (zu בְּדִיָּה?) s. בְּדָיָה.

בון zu n. p. בָּנִי s. d.

בוז (viell. ist בַּז Zach. 4, 10 = בָּז, wenn es nicht zu בָּזַז gehört; *fut.* יָבוּז) *tr.* eig. niedertreten (בַּס = בַּז), dah. *verachten* (durch Reden), *gering achten*, mit acc. des Obj. Spr. 1, 7, das Obj. etwas entfernt 23, 22, gew. mit לְ 11, 12; 30, 17; *übersehen* 6, 30; 13, 13; 14, 21; 23, 9; sonst nur im Hl. Die org. W. בַּז, die auch in בַּס u. s. w. vorh., ist in بَهَزَ (fortstossen, verwerfen, verachten) erweitert.

בּוּז *m.* 1) *Verachtung*, *Spott* (neben גַּאֲוָה, חֶרְפָּה) Ps. 31, 19; 119, 22; 123, 4, den man gegen etw. zeigt, oder den man erträgt; שָׁפַךְ בּוּז עַל Hi. 12, 21; Ps. 107, 40 *Verachtung* (Schmach) *ausschütten über;* שָׂבַע בּ׳ 123, 3 *V. reichlich erhalten;* בּ׳ מִשְׁפָּחוֹת Hi. 31, 34 *Verächtlichkeit der Geschlechter;* הָיָה לָבּ׳ Gn. 38, 23 *verachtet werden.* — 2) *n. p.* eines Nachoriten u. dann eines arab. Stammes, der wie עוּץ (s. d.), שׁוּחַ (s. d.) u. a. einen Theil ʾEdoms bewohnte Gn. 22, 21; Jer. 25, 23; dah. *gent.* בּוּזִי Hi. 32, 2. — 3) *n. p. m.* 1 Chr. 5, 14.

בּוּזָה *f. Gegenstand der Verachtung* Neh. 3, 36.

בּוּזִי (aus בּוּזִיָּה) *n. p. m.* Ez. 1, 3.

בּוֹטָה s. בֹּטָה.

בַּוַּי (aus בֶּן־אַוַּי: *Erstreber*, *Wünscher*) *n. p. m.* Neh. 3, 18.

בוּךְ (K. ungbr.) *verwirrt*, *bestürzt sein*, ar. بَاكَ, eig. sich umherdrehen, mit der org. W. in סָ־בַךְ, אָ־בַךְ, נָ־בַךְ, u. modific. in הָ־פַךְ u. a. identisch, welcher GB. mit *ineinanderschlingen*, *sich verwickeln* zus.hängt. Dav. מְבוּכָה.

Nif. נָבוֹךְ (3 *pl.* נָבֹכוּ) 1) *umherirren*, mit בְּ des Ortes wo Ex. 14, 3; — 2) *bestürzt sein* Est. 3, 15; Jo. 1, 18.

בּוּל (ungbr.) 1) *intr. wall*-en, *fliessen*, *reichlich strömen*, *heraus*-, *hervorquellen;* dav. מַבּוּל, בּוּל 1. — 2) *hervorspriessen*, *-bringen*, *-treiben*, dav. בּוּל 2. In dieser Bdtg. ist בַּל viell. mit dem erweiterten ar. St. بعل vrw., wov. بَعْل Baum, بَحَلَ gross sein, wenn dieser nicht zu einer andern Gruppe gehört.

Die org. W. בַּל findet sich nach der 2. Bdtg. auch in אָ־בַל (s. d.; ar. أَبِلَ, syr. ܐܒܶܠ u. s. w.), im Allg. in יָ־בַל, שָׁ־בַל u. in בַּל u. s. w., ar. وَبَلَ.

בּוּל *m.* 1) *Regenguss*, dah. יֶרַח בּוּל 1 Kö. 6, 38 *Regenmonat*, später מַרְחֶשְׁוָן genannt, der achte im jüd. Jahr, vom Neumond des Nov. bis zu dem des Dec. (Kimchi); im Targ. ist בּ׳ hier in der Bdtg. *Frucht* gefasst u. dah. יֶרַח מֵיסַף אִבְּבַיָּא übersetzt (Ernte-Monat); der j. Talm. (Rosh ha-Shana c. 1) hat es v. נָבֵל *welken* (des Laubes) od. v. בּוּל aram. *Scholle*

oder v. בָּלַל *Futter mengen* abgeleitet, was alles weniger passt. In Betracht, dass LXX *Βαάλ* schreiben, dass ferner die erhaltenen Reste von Monatsnamen (זִו, אֵיתָן, אָבִיב) Namen od. Beinamen gewisser Gottheiten sind, kann man בּוּל als nomen numinis = בַּעַל ansehen, wie auch auf den palmyrenischen Inschriften בול als Gottesname vorkommt. ע in בַּעַל hat sich früh in die Vokale *o*, *u* erweicht, so dass bald Bol (בּוֹל), bald Bul (בּוּל) gesprochen u. geschrieben wurde, wie man Spuren dieser Erweichung auch sonst im Hebr. findet; stark vertreten ist die Erweichung gerade bei diesem Worte im Palmyrenischen (z. B. n. p. עַגְלִבּוֹל *Ἀγλίβολος*, זַבְדִּבוֹל) u. Phönikischen (בַּעְלָא = בּוֹלָא in Städtenamen; מַעֲשִׂיר־בּ' = מֹשִׁירבַּעַל. — 2) *Spross*, *Frucht*, bildl. *Futter* Hi. 40, 20, wo בּוּל nicht aus יְבוּל verkürzt ist. — 3) *Block*, *Klotz*, nur in Verbindung mit עֵץ Jes. 44, 19. Diese Bdtg. hat man mit Bdtg. 2 so combinirt, dass man eig. *Reis*, *Schössling* (v. בּוּל 2) od. *Gebild* d. h. aus Holz Gefertigtes (v. בּוּל 2), gleichsam dessen Frucht, übersetzt; aber richtiger *Stock*, *Klotz*, *Block*, entw. v. בּוּל = בָּעַל, בָּקַל (מַקֵּל), ar. بَعْل, بَقَل Ruthe, Baum, was auch äthiop. noch vorhanden, od. das NW. בּוּל ist aus בְּעוּל in diesem Sinne verkürzt.

בום (ungbr.) *intr.* eig. *bäuchig*, *dick*, *umfänglich*, dann *hoch* (z. B. durch Aufschutt), *fest sein*, dav. בָּמָה u. *n. p.* בָּמוֹת. — Die org. W. בַּם ist mit den Stämmen פָּאַם, ar. فَغَم, فَخُم dick, umfänglich sein, בָּהַם (בֹּהֶן), ar. بهم fest, dick, wulstig sein, verwandt, u. der Begriff der Höhe in בָּמָה ist aus diesem GB. erst weitergebildet; vgl. gr. *βωμός Erhöhung*, *Altar*, wahrsch. v. phön. בָּמָא (bomo); *βῆμα* v. phön. בִּימָא; syr. ܒܝܡܐ Höhe (P'shit. 1 S. 10, 23); pers. بام (bam) Gipfel u. s. w.

בון (nur 2 P. בַּנְתָּה Ps. 139, 2; *part. pl.* בָּנִים Jer. 49, 7, wie schon LXX u. Syr. verstehen; *part. sg.* nur in den n. p. אֶשְׁבָּן, אַחְבָּן, verk. in בְּנָיָה) eig. *tr.* spalten, scheiden, ar. بَانَ, also wie *κρίνω*, cerno (s. בֵּין), jedoch nur übertr. (durch Urtheil und Einsicht) *wahrnehmen*, *verstehen*, *merken*, *kennen*, *wissen*, mit לְ des Obj. Ps. 139, 2; *abs.* Jer. 49, 7: *ausgegangen ist der Rath den Einsichtigen* (מִבָּנִים). Dav. die n. p. בּוּנָה, בָּנִי, בֻּנִּי = בּוּנִי, die NW. תְּבוּנָה, תָּבוֹן, מָבוֹן K'tib.

Nif. נָבוֹן (1 P. נְבוּנוֹתִי; *part.* נָבוֹן, *pl.* נְבֹנִים) *sich gescheidt zeigen*, *kundig*, *verständig*, *einsichtig sein* Jes. 10, 13, mit חָכָם zus.gestellt Gn. 41, 33 39, indem חָכְמָה als im Herzen des נָבוֹן wohnend gedacht ist; נְבוֹן דָּבָר 1 S. 16, 18 *Redekundiger* Jer. 4, 22; ggs. סָכָל.

Pi. בּוֹנֵן *Acht geben*, *aufmerken*, mit acc. *auf etw.* Dt. 32, 10.

Hif. I: הֵבִין (הֲבִינוֹתֶם, הֵבִינוּ, *part.* מֵבִין; *inf.* הָבִין, mit *suff.* הֲבִינְךָ; *imp.* הָבֵן; *fut.* יָבִין) 1) *caus. kundig machen*, *lehren*, *belehren*, mit לְ der P. u. acc. der S. Dan. 8, 16; 2 Chr. 35, 3 K'ri, אֶל Ps. 33, 15, od. mit acc. d. P. Neh. 8, 9; sodann mit dopp. acc. Ps. 119, 27; seltner mit acc. d. S. u. לְ d. P. Hi. 6, 24; *klug*, *einsichtig machen* 32, 8; *Einsicht verschaffen*, blos mit לְ d. P. Dan. 11, 33. מֵבִין *Lehrer* 1 Chr. 25, 8; 27, 32, מְבִינִים Neh. 8, 3 *Schrifterklärer*. — 2) mit der Bdtg. des K. fast zus.fallend, weil das K. wenig in Gebrauch war: *etw. einsichtig unterscheiden*, *wissen*, *verstehen*, *aufmerken*, mit בְּ *auf etw.* Dan. 1, 17; 9, 23; Neh. 8, 12; zuw. mit בְּ: *kundig einer Sache sein* 2 Chr. 34, 12; mit acc. Mich. 4, 12; Hi. 28, 23; auch abs. Jes. 40, 21; od. mit folg. inf. Neh. 8, 2.

Hif. II: בִּין (aus הֵבִין, mit Abwerfung des formativen *h*, was in der späteren Periode der Sprache geschah; 3 P. בִּין Dan. 9, 23; 1 P. בִּינֹתִי Dan. 9, 2; *inf. abs.* בִּין Spr. 23, 1; *imp.* בִּין, בִּינָה, בִּינוּ) in der 2. Bdtg. des Hif. I: *vermerken*, mit בְּ des Ortes wo? Dan. 9, 2; mit acc. Dan. 10, 1: *er merkte das Wort* (Vulg.), wo LXX יָבִין gelesen; hingegen ist in וּבִינָה לוֹ בַּמַּרְאֶה ebend. (*und er hatte ein Merk auf das Gesicht*) das בִּינָה NW. mit zurückgezogener Betonung wie Ez. 19, 14. Imp. lautet: בִּינָה Ps. 5, 2; בִּינוּ 50,

22 mit acc. im Allg. in den Bdtgen. des Hif. II, 2. Dav. בִּינָה, בָּיִן, n. p. יָבִין.

Hitp. הִתְבּוֹנֵן (*paus.* ־נָן, *imp.* הִתְבּוֹנֵן, *fut.* יִתְבּוֹנֵן *paus.* ־נָן) eig. bei sich betrachten, dah. *aufmerken*, *merken*, *auf etw.* mit עַל Ps. 37, 10; Hi. 31, 1; אֶל 1 Kö. 3, 21; Jes. 14, 16; בְּ Jer. 23, 20; 30, 24; עַד Hi. 32, 12; 38, 18; *acc.* Jes. 43, 18; 52, 15; Hi. 37, 14; Ps. 107, 43, nach welchen Constructionen die Bdtg. sich modificirt; auch *abs.*: *sich verständig beweisen* Jes. 1, 3; *sich umsehen*, mit לְ *nach etw.* Jer. 9, 16; *aufmerken* 2, 10.

בּוּנָה (*Einsicht*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 25.

בּוּנִּי (neben בָּנִי; *Einsichtiger*, v. בּוּן) *n. p. m.* Neh. 11, 15. S. בָּנִי.

בּוּס (*part. pl.* בּוֹסִים, nordpaläst. Schreibung = בָּסִים; vgl. קוֹמִים 2 Kö. 16, 7) *tr. niedertreten*, *-stampfen*, mit בְּ *in etwas*, Zach. 10, 5 *in den Koth* (in den Koth tretende Helden d. h. die ihre Feinde besiegen); mit acc. *zertreten* = *besiegen*, *unterjochen* Ps. 44, 6; 60, 14 (צָרִים, קָמִים) Jes. 63, 6; mit עַל des Ortes 14, 25; bildl. *verachten* Spr. 27, 7. Dav. תְּבוּסָה, מְבוּסָה, n. p. יְבוּס.

Pi. בּוֹסֵס (*inf.* mit *suff.* בּוֹשַׁסְכֶם Am. 5, 11, dialektisch שׁ für ס, wie שִׁרְיוֹן für סִרְיוֹן) *zerstören*, *verwüsten*, mit acc. Jes. 63, 18; Jer. 12, 10; selten mit עַל Am. 5, 11 *plündern*, wie Targ. Vulg. LXX u. s. w. verstanden haben, ohne dass sie בֹּשַׁסְכֶם gelesen. S. בּוּשׁ II.

Hof. הוּבַס *zertreten werden* Jes. 14, 19.

Hitp. הִתְבּוֹסֵס *umherstampfen*, *-treten*, mit בְּ *in etw.* Ez. 16, 6 22.

Die org. W. בַּס, ar. بَاشَ, hängt mit der in רַ־פַס (s. d.), רַ־פַשׂ (s. d.), רַ־מַס (s. d.) genau zusammen.

בּוּעַ (ungbr.) *intr. aufquellen*, *-wallen*, *sprudeln*, bildl. *aufschwellen*, targ. *Pa.* בַּעְבַּע; dav. אֲבַעְבֻּעָה (s. d.). — Die org. W. בַּע ist auch in בְּעָ־ה (s. d.) u. נָ־בַע (s. d.) vorh., u. die ar. ZW. بَغَّ (aufbrausen), بَغَا (anschwellen), بَاعَ V. gehören dazu.

בּוּץ (ungbr.) 1) *intr. schimmern*, *glänzen* (aram. בּוּצִין Licht), bildl. *hoch sein*; — 2) *weiss sein.* Dav. בֵּיצָה, בּוּץ, *n. p.* בּוֹצֵץ. S. אָ־בָץ.

בּוּץ (in Ez. Chr. Est.) *m. Byssus*, feine, weisse Baumwolle (verschieden v. בַּד *Linnen*) u. die daraus gefertigten Zeuge u. Gewänder für Könige, Priester u. Reiche 1 Chr. 15, 27; 2 Chr. 5, 12; Est. 1, 6, als Erzeugniss Edoms Ez. 27, 16 (wie אֲרָם da zu fassen) von dem ähnlichen שֵׁשׁ Aegyptens verschieden 27, 7; erst allmälig mag man es auch für שֵׁשׁ gesetzt haben 1 Chr. 4, 21; 2 Chr. 3, 14 vgl. mit Ex. 26, 31. Als ächt semitisch haben es alle Dialekte (targ. בּוּץ, syr. ܒܘܨܐ, ar. بَزّ), u. von den Phönikiern (בץ) ist es in's Griechische (βύσσος) gekommen.

בּוֹצֵץ (*Höhe*) *n. p.* eines Felsens bei Gibʿah 1 S. 14, 4.

בּוּק I (ungbr.) 1) *intr. wüst*, *öde sein.* Die org. W. בַּק ist verhärtet aus der in בָּהָ־ה (s. d.); der GB. ist *leer sein*, d. h. offen, durchbrochen, ar. بَهِيَ. — 2) *tr. leer machen*, *ausleeren*, bildl. *ausplündern*, *entvölkern.* Dav. בּוּקָה, מְבוּקָה. Das ar. بَاقَ, بَاقَ zustossen, betreffen u. s. w. hängt mit פָּגַע zus.

בּוּק II (ungbr.) *hohl*, *ausgetieft sein*, dav. בַּקְבּוּק (s. d.), aus d. redupl. Form; vgl. maltes. *buk* (hohles) Schilfrohr; *bawwak* aushöhlen. Viell. ist hier die org. W. בַּק mit der in אָ־פַק zu אָפִיק (Röhre) vrw.

בּוּק III (ungbr.) *intr. sprechen*, *reden*, eig. Töne hervorstossen, wie auch andere ZW. des Redens von dieser GB. ausgehen; davon n. p. בַּקְבֻּקְיָה, בַּקְבֻּק, בֻּקִּי, ־יָּהוּ, vgl. ar. بُقْبَاقٌ *Mund.*

בּוּקָה *f. Entvölkerung* Nah. 2, 11.

בּוֹקֵר s. בָּקָר I.

בּוּר I (selt.) s. v. a. בָּאַר 1) *durchgraben*, nur 2) bildl. *durchforschen*, *inf. c.* לָבוּר *zu erforschen* Koh. 9, 1; vgl. ar. بَارَ. Dav. בּוֹר, בִּיר K'ri. בּוּר II s. בִּירָה.

בּוֹר (mit *a* der Bew. ־רָה, *pl.* בֹּרוֹת) *m.* s. v. a. בְּאֵר *Grube*, *Loch* Ex. 21, 33; Ps. 7, 16; gew. übertr. 1) *Cisterne*

1 S. 19, 22, wo das Regenwasser aufbewahrt wurde Lev. 11, 36, die mit Steinen ausgemauert war Dt. 6, 11, u., wenn ausgetrocknet, auch zum Gefängniss diente Gn. 37, 24; Jer. 38, 6 flg.; Zach. 9, 11. — 2) *Kerker*, *Loch*, *Gefängniss* Jes. 24, 22, vollst. in diesem Sinne בֵּית הַבּוֹר Ex. 12, 29; Jer. 37, 16. — 3) *Grab*, *Gruft*, נוּס עַד־בּוֹר Spr. 28, 17 *in's Grab eilen* d. h. dem Tode entgegengehen; יֹרְדֵי־בוֹר *die Todten* Jes. 38, 18, auch יוֹרְדֵי אֶל־אַבְנֵי־בוֹר Jes. 14, 19 *die in steinernen Grüften liegenden (vornehmen) Todten;* יַרְכְּתֵי ב׳ 14, 15 *die hintern Seiten* d. h. die Tiefen *des Grabes*, svw. שְׁאֹל, אֶרֶץ תַּחְתִּיּוֹת; *Grab der untersten Gegenden* d. h. der Unterwelt Ps. 88, 7. — 4) *Brunnen*, *Born*, woraus Wasser vermittelst eines Wasserrades geschöpft wird Koh. 12, 6; zuw. mit einem frischen Quell Jer. 6, 7 K'tib, dah. ב׳ שָׁאוֹן Ps. 40, 3, נוֹזְלִים Spr. 5, 15. In dieser Bdtg. wechselt es mit בְּאֵר (s. d.) 2 S. 23, 15 K'tib od. mit בַּיִר Jer. 6, 7 K'ri. — 5) *Höhle* 1 S. 13, 6; בּוֹר הַסִּרָה (*Kessel-Höhle*) 2 S. 3, 26 Name eines Ortes, der nach *Jos.* (Ant. 7, 1, 5) *Βησιρά* d. h. בֵּי־סִרָה (*Kessel-Platz;* בֵּי = בֵּית) hiess, 20 Stadien von Chebron entfernt. בּוֹר Hi. 9, 30 s. בֹּר.

בּוּשׁ I (בֹּשׁ; die Formen mit der intr. *o*-Aussprache des *perf.* sind בּוֹשׁ, בּוֹשָׁה, בֹּשְׁתְּ, בֹּשְׁתִּי, בֹּשׁוּ, בֹּשְׁנוּ; *part. pl.* בּוֹשִׁים; *inf.* u. *imp.* בּוֹשׁ; *fut.* יֵבוֹשׁ für יָבוֹשׁ, weil die pers. Präformativen nach den פ״י gesprochen wurden) *intr.* eig. *blass*, *weiss*, *fahl sein*, von Aussehen oder Farbe, bildl.: *sich entfärben*, *schämen* d. h. vor Scham erblassen, von der Sonne *sich verdunkeln* Jes. 24, 23; Jer. 15, 9, vom Lande *öde werden* Jer. 51, 47; vom Quell *versiegen* Hos. 13, 15, gew. von Menschen, u. zwar entw. abs. Jer. 48, 39; 50, 12; Ps. 22, 6, od. mit מִן d. S. der man sich schämt Jer. 2, 36; 48, 13 d. h. welche Beschämung bringt, indem sie täuscht, zuw. dah.: *getäuscht werden*, *verlegen sein.* Dav. בֹּשֶׁת, בּוּשָׁה, מְבוּשׁ, בֹּשֶׁן.

Hif. I: הֵבִישׁ (*perf.* nur Ps. 44, 8; 53, 6; aber *part.* u. *fut.* beständig) *beschämen*, *Scham bereiten*, dah. *verspotten*, *täuschen*, mit acc. d. P. Ps. 44, 8; 53, 6; *Schande bringen* Spr. 29, 15; mit מִן d. S., welche täuscht Ps. 119, 116.

Hif. II: הוֹבִישׁ (הֹבִ־; nur *perf.*) 1) *täuschen* mit acc. 2 S. 19, 6: *du täuschtest heute alle deine eigenen Diener* (פָּנִים *Personen*). — 2) Beschämung haben, *Täuschung zeigen*, dann, wie viele Hifil-Formen, die Bdtg. des Inchoativs ausdrückend: *beschämt*, *zu Schanden werden* Jer. 2, 26; 6, 15; 10, 14, von dem intr. Kal unterschieden. Als inchoatives ZW. steht es abs. Jer. 48, 20; selten mit מִן d. S., wodurch man beschämt wird Jer. 10, 14. — 3) *Schande treiben* Hos. 2, 7. — Der Lautwechsel zwisch. ־ֵ u. וֹ־ scheint in der Sprache tief begründet gewesen zu sein (vgl. מוֹפֵעַת u. מֵיפַעַת; הוֹלִיךְ u. הֵילִיךְ, הוֹשִׁיר u. הֵישִׁיר u. a.) u. es ist unnöthig, zu Hif. II einen St. יָבֵשׁ anzunehmen.

Hitp. הִתְבֹּשֵׁשׁ *sich schämen* (gegenseitig) Gn. 2, 25.

בּוּשׁ II (K. ungbr.) s. v. a. בָּאַשׁ in geistiger Bdtg. *schlecht*, *verhasst sein;* die org. W. בַּשׁ hängt wurzelh. mit בָּאַשׁ zus.

Pi. בּוֹשֵׁס (= בּוֹשֵׁשׁ) *schlecht handeln*, mit עַל d. P. *Schlechtes bringen über Jem.* Am. 5, 11.

Hif. I: הֵבִישׁ *schlecht handeln*, fast wie intr.: *schlecht sein.* Häufig das *part.* מֵבִישׁ Spr. 10, 5; 14, 35; *fem.* מְבִישָׁה 12, 4.

Hif. II: הוֹבִישׁ (einmal הִבְאִישׁ Jes. 30, 5, wo K'ri הֹבִישׁ = הִבְאִישׁ liest) *schlecht werden*, *verderben* Jo. 1, 10 12 17 u. s. w.; bildl. *zu Schanden werden* Jes. 30, 5.

בּוּשׁ III (*inf.* בּוֹשׁ) *sich ausdehnen*, von der Zeit, dah. עַד בּוֹשׁ *bis zum Ausdehnen* d. h. sehr lange Ri. 3, 25; 2 Kö. 2, 17; 8, 11. Targ. dah. עַד סַגִּיא.

Pi. בּוֹשֵׁשׁ *ausdehnen*, *verzögern*, *verspäten* Ex. 32, 1; Ri. 5, 28.

Die org. W. בַּשׁ ist hier nur aus פַּשׁ (s. פּוּשׁ), פַּץ modificirt, u. der GB. ist: *sich ausbreiten*, *sich ausdehnen;* auf die Zeit übergetr.: *sich über Gebühr verlängern.* Das aram. סַגִּיא geht von ähnlicher Anschauung aus.

בּוּשָׁה *f. Scham*, *Beschämung* Mich. 7, 10; Ez. 7, 18.

בּוּת (ungbr.) *intr. einkehren*, *übernachten*, *bleiben*, *weilen;* vgl. ar. بَاتَ, targ. für לוּן, syr. ܒܬ, malt. *bejjet* wohnen, nisten u. s. w. Dieses ZW. kann jedoch von בַּיִת, בּוֹת (בָּתִּים) abgeleitet werden, u. die eig. org. W. בַּת zu בַּיִת bedeutet: *ausgetieft*, *geöffnet sein*, vgl. פּוּת, פָּתָה, u. בַּת (בָּתַת).

בּוּת (den. v. בַּיִת) *aram. übernachten* Dan. 6, 19.

בַּז (mit *suff.* בִּזָּהּ; v. בָּזַז) *m.* 1) *Raub*, *Beute*, svw. שָׁלָל Jes. 8, 1; gew. mit den ZW. נָתַן לְ, הָיָה לְ u. הָיָה, בַּז Nu. 31, 32; Dt. 1, 39; Jer. 15, 13. Auch von Gefangenen. Svw. שְׁבִי, מַלְקוֹחַ. Bildl. 2) *Reichthum* Ez. 29, 19, svw. הָמוֹן. S. בִּזָּה.

בָּזָא (nur 3 *pl.* בָּזְאוּ) *tr. durchschneiden*, Jes. 18, 2: *dessen Land Ströme durchschneiden* d. h. Aethiopien. — Die org. W. ist בז־א, vrw. aram. בז־ע = hebr. בצ־ע, da ל״א oft mit ל״ע zus.treffen (vgl. גמא aram. גמע). Nach jüd. Erklärern (s. *Kimchi*) soll בָּזְאוּ für בָּזְזוּ (vgl. aram. בַּזְבֵּז, in Mishna בִּזְבֵּז, ar. بَزَّ reichlich umherstreuen) *reichlich bewässern* stehen. S. בָּזָה.

בָּזָה (*part. act.* בּוֹזֶה, *part. pass.* בָּזוּי, *fut.* יִבְזֶה *ap.* יִבֶז) *tr.* 1) *verstreuen*, *zersplittern*, *vergeuden*, dah. bildl. בּוֹזֵה דְרָכָיו Spr. 19, 16 *den* (religiösen) *Wandel zersplittern* d. h. nicht dem Einen Kult zuwenden, ggs. שֹׁמֵר מִצְוָה, vgl. פִּזֵּר אֶת־דְּרָכַיִךְ Jer. 3, 13; צַלְמָם תִּבְזֶה Ps. 73, 20: *ihr Bild machst du verschwinden.* — 2) bildl. *verachten*, *verwerfen*, *geringschätzen*, mit acc. des Obj. Nu. 15, 31; Ps. 69, 34; Ez. 17, 16 19; mit לְ: *spotten*, *Spott zurufen* (svw. לָעַג, ggs. כִּבֵּד) 2 Kö. 19, 21; Jes. 37, 22; 2 S. 6, 16; 1 Chr. 15, 29, wofür auch עַל Neh. 2, 19; בָּזָה בְּעֵינָיו *in seinen Augen für verwerflich halten*, mit folg. inf. Est. 3, 6. Dav. בִּזָּיוֹן, מִבְזָה, בָּזֶה.

Nif. נִבְזָה (*part.* נִבְזֶה, *pl.* נִבְזִים) 1) *umhergeschleudert*, *-geworfen werden* Jer. 22, 28 (svw. הוּטַל, הֻשְׁלַךְ), vgl. Kl. 4, 2; bildl. *gemein*, *profan* d. h. für alle *sein* Mal. 1, 7 12. — 2) *verachtet*, *-worfen*, *-stossen sein* Jes. 53, 3; Ps. 15, 4; Mal. 2, 9; Dan. 11, 21: *und an seine Stelle tritt ein Verworfener* (Antioch. Epiph.).

Hif. הִבְזָה *verächtlich machen* Est. 1, 17.

Aus dem Zus.hange der hier gegebenen Bedeutungen ist ersichtlich, dass die org. W. in בז־ה mit aram. בַּזְבֵּז verschleudern, ar. بَزَّ umherstreuen, zus.-hängt.

בָּזֶה (nur *c.* בְּזֹה) *adj. m. verachtet*, *-worfen;* בְּזֹה־נֶפֶשׁ *von Menschen verworfen* Jes. 49, 7; parall. מְתָעֵב גּוֹי.

בִּזָּה (v. בָּזַז) *f.* 1) *Beute*, *Raub* Esr. 9, 7; Est. 9, 10; 2) *Gut*, *Vermögen* Dan. 11, 24. S. בַּז.

בָּזַז (*perf.* gew. in aufgelöster Form, einm. בַּז Zach. 4, 10; בַּזּוֹנוּ Dt. 3, 7; aber *fut.* יָבֹז, *inf.* בֹּז, בּוֹז) *trans.* 1) s. v. a. בָּזָה *verachten*, *gering achten*, mit לְ d. Obj. Zach. 4, 10, wo aber בַּז viell. nur dialektisch für בָּז steht. — 2) s. v. a. בַּד (בָּדַד) eig. abscheiden, abtrennen, entziehen, dah. *plündern*, *rauben*, *erbeuten*, u. zwar *abs. Beute machen* Nu. 31, 52; 1 S. 14, 36, vollst. בָּזַז בַּז, בִּזָּה, Jes. 33, 23; 2 Chr. 25, 13; od. mit acc. des Obj. Gn. 34, 29; Dt. 2, 35; od. endlich mit acc. des Ortes, der ausgeplündert wird Gn. 34, 27; überh. *ausplündern* Ez. 39, 10. Dav. בַּז, בִּזָּה.

Nif. נָבֹז (3 *pl.* נָבֹזּוּ; *inf.* הִבּוֹז, *fut.* יִבּוֹז) *geplündert werden* Jer. 24, 3; Am. 3, 11.

Pu. בֻּזַּז *geplündert werden* Jer. 50, 37.

Die org. W. בַּז lautet ar. بَزَّ, aram. בְּזַז (בַּז), בָּז, syr. ܒܙ. Ob Bdtg. 1 mit 2 d. h. בַּז mit בז־ה zus.hängt, ist fraglich.

בִּזָּיוֹן (spät; v. בָּזָה) *m. Verachtung* Est. 1, 18.

בִּזְיוֹתְיָה (s. v. a. בֵּית־זֵיתִיָּה: *Ort vortrefflicher Oliven;* זַיִת, זֵיוֹת Nebenform v. זַיִת n. d. F. עַיִם, אַיִל, wie oft dieser Wechsel zwischen ֵ u. ַ stattfindet; od. es ist hier זֵיוֹת n. d. F. קָדוֹשׁ, c. זְיוֹת) *n. p.* einer Ortschaft im Juda-Gebiet Jos. 15, 28.

בּוּל (ungbr.) *hart*, *fest*, *dicht sein*. Dav. (mit Auflösung des Dagesh durch *r*) בַּרְזֶל, *n. p.* בַּרְזִלַּי; bildl. vgl. بَسُلَ *streng*, *hart sein;* phön. בְּזֶלֶת *Basalt*, woh. gr. *βασάλτης*, *Eisenmarmor*, v. dem Plinius sagt: ...., quem vocant basalten, ferrei coloris atque duritiei, unde et nomen ei dedit; vrw. ist בָּשָׁן (s. d.), von der Härte des Basaltbodens gesagt.

בּוּק (ungbr.) *intr.* 1) *hervorbrechen* (v. d. Sonne), *-scheinen*, *blitzen*, vgl. ar. بزغ aufgehen (v. d. Sonne), برق. — 2) *umherstrahlen*, *Strahlen umherwerfen*, *streuen*, vgl. syr. ܒܙܩ, targ. בְּזַק. Dav. בָּזָק, *n. p.* בֶּזֶק.

בָּזָק *m. Blitz*, *Zickzack des Blitzstrahls*, nur Ez. 1, 14, mit בָּרָק 1, 13 abwechselnd. Möglich dass בָּזָק nur verschiedene Schreibung v. בָּרָק, wie חָזוֹן 7, 13 von חָרוֹן 7, 12 14.

בֶּזֶק *n. p.* einer Stadt im Norden des Isaschar-Gebietes, nicht weit von יָבֵשׁ auf dem westl. Ufer des Jordans; nach Eus. zwischen Neapolis (שְׁכֶם) u. Skythopolis (בֵּית־שְׁאָן) Ri. 1, 4 flg.; 1 S. 11, 8. Der König daselbst hiess אֲדֹנִי־בֶזֶק (s. d.).

בָּזַר (*fut.* יִבְזוֹר) *tr.* nur Nebenform v. פָּזַר *umher-*, *ausstreuen*, bildl. (reichlich) *vertheilen* Dan. 11, 24. Diese Form ist durch aram. Einfluss aufgenommen, wo בְּזַר, ܒܙܰܪ (dav. בִּזְרָא, ܒܶܙܪܳܐ Samenkorn), בְּדַר vorkommt; vgl. ar. بذر, بزر dass. Die org. W. ist בְּ־זַר, wie in זָר־ע.

Pi. בִּזֵּר *zerstreuen*, *in die Flucht schlagen* Ps. 68, 31 (sonst פִּזֵּר 53, 6; 89, 11); manche lesen dort בַּזֵּר imp.

בִּזְתָא (perf.) *n. p. m.* Est. 1, 10. זָתָא־ ist mit זָתָא־ (in וַיְזָתָא) identisch u. aus zâta *geboren* (*Bopp*, vergleichende Gr. 37) gebildet; die erste Sylbe stimmt entw. mit וַי־ in jenem n. p. (s. d.) überein, od. es ist בִּז־ dafür anzunehmen.

בָּחוֹן (v. בָּחַן) *adj. m. Erzprüfer* Jer. 6, 27: *zum Prüfer des Erzes* (מִבְצָר s. v. a. בֶּצֶר, בְּצָר) *habe ich dich bei meinem Volke bestellt;* doch kann dort מִבְצָר = מִן־בְּצָר (*ohne Erz*) sein, da מִן gerade vor בּ sich öfter so abstumpft, vgl. מִבְּצִיר Ri. 8, 2.

בַּחוּן (*pl.* mit *suff.* בַּחוּנָיו) *m. Wart-*, *Spähthurm*, der Belagerer Jes. 23, 13 K'ri, dah. Targ. חֲזוֹרָא.

בָּחוּר (für בַּחוּר, n. d. F. אַלּוּף); *pl.* בַּחוּרִים, mit *suff.* בַּחוּרָיו *m.* 1) eig. der Gereifte, v. בָּחַר II (s. d.), dah. (mannbarer) *Jüngling*, neben בְּתוּלָה Dt. 32, 25; Jes. 62, 5; 2 Chr. 36, 17; bildl. *junger Krieger* Jer. 15, 8; בַּחוּרֵי אָוֶן Ez. 30, 17 *Krieger von Heliopolis* d. h. Besatzung, von der Kriegerkaste der Kalasirier (Herod. 2, 166); סוֹד בַּחוּרִים *Kreis der Jünglinge* Jer. 6, 11 d. h. die Besten der Gesellschaft; dah. stets der *Kern* der Bevölkerung Jes. 23, 4; Jer. 9, 20; ggs. זְקֵנִים 31, 13. — 2) *part. pass.* v. בָּחַר I *auserlesen* 1 S. 9, 2. S. בָּחַר I.

בַּחִין *m.* s. v. a. בַּחוּן, Jes. 23, 13 K'tib.

בָּחִיר (*c.* בְּחִיר) *adj. m. erwählt*, *erkoren*, *auserlesen; sbst. Erwählter*, *Erprobter* 2 S. 21, 6; Jes. 42, 1 u. a.

בָּחַל 1) *intr. Ekel*, *Verdruss empfinden*, mit בְּ *an etw.* Zach. 11, 8, targ. קָץ בְּ־, syr. ܒܚܶܠ u. ggs. בָּחַר בְּ־; vgl. hebr. פִּגֵּל; — 2) *tr. verwünschen*, *-fluchen*, *-abscheuen*, ar. بهل.

Pu. בֹּחַל *verwünscht werden*. *Part.* מְבֹחֶלֶת K'tib Spr. 20, 21. Die Uebersetzer lesen mit K'ri מְבֹהֶלֶת.

בָּחַן (*fut.* יִבְחַן, *inf. c.* בְּחֹן) 1) *tr. prüfen* (Metalle, im Feuer), dah. neben צָרַף Jer. 9, 6; Zach. 13, 9; eig. anglühen lassen, indem die org. W. v. בָּ־חַן mit der in שָׁ־חַן identisch ist. Uebertr. 2) *läutern* (v. Schlacken), Hi. 23, 10: *er läutert mich* (v. Schlacken), *wie Gold gehe ich hervor*. Bildl.: (*das Herz*) *prüfen* Jer. 12, 3; Ps. 17, 3; 1 Chr. 29, 17; Ps. 7, 10; *den Wandel* דֶּרֶךְ Jer. 6, 27; *die Nieren* כְּלָיוֹת 11, 20; *Gedanken* שַׂרְעַפִּ Ps. 139, 23; *erforschen* Ps. 26, 2; 66, 10, mit בְּ dessen *womit* man erforscht Mal. 3, 10; *untersuchen* Hi. 12, 11. Dav. בֹּחַן. — 3) eig. scheiden, spalten, Weiterbildung v. בֵּן, dah. a) in etwas *eindringen*, *strafen*, *züchtigen* (ar. محن) Hi.

7, 18, svw. פָּקַד, von ähnlicher Anschauung ausgehend; b) *mustern*, z. B. Gottes That d. h. bekritteln Ps. 81, 8; c) *spähen, schauen* (s. בַּן) 11, 4. — Dav. בַּחַן, בַּחִין, בַּחוֹן.

Nif. נִבְחַן *geprüft, untersucht werden* Gn. 42, 15 16; Hi. 34, 36.

Der St. בָּחַן, wie er hebr. in Bdtg 1 u. 3 ausgeprägt ist, hat in 1 zur org. W. בְּ־חַן (vrw. בְּ־חַר I) u. ist zu 3 vollere Form v. בַּן, und nur in dieser Bdtg. ist er = ar. مَحَن scheiden, u. s. w.; die Verwandlung des *b* hebr. ins *m* arab. kommt auch sonst häufig vor. In keinem Falle sind beide Bdtgen. zu verbinden.

בַּחַן (v. בָּחַן 3) *m. Späh-, Wachtthurm* Jes. 32, 14; = מִגְדָּל Neh. 3, 25 27, neben עֹפֶל; vgl. בַּחִין, בַּחוֹן.

בֹּחַן (v. בָּחַן 1) *m.* 1) *Erprobtheit, Bewährtheit*, dah. אֶבֶן בֹּ׳ *Stein der Bew.* d. h. bewährter Stein Jes. 28, 16. — 2) (v. בָּחַן 3) *Untersuchung, Musterung* (welche die That durch das Hin- und Herwägen verzögert), dah. = *Aufschub*, nur Ez. 21, 18: *denn eine Hin- u. Hermusterung* (בֹּחַן) *und Verzögerung* (וּמַהּ, wie für וּמָה zu lesen ist, vom ZW. מָהַהּ s. d.) — *da es sogar die Zuchtruthe nicht beachtet — wird nicht stattfinden.*

בָּחַר I (*fut.* יִבְחַר) *tr.* s. v. a. בָּחַן: 1) *prüfen* (Metalle, durch Feuer), eig. anglühen, dah. *läutern* Jes. 48, 10: *ich läuterte dich* (v. Schlacken) *im Schmelzofen des Elendes* (parall. צָרַף), wo eine HS. בָּחַן hat; *prüfen* Hi. 34, 4, parall. יָדַע; *untersuchen*, mit acc. 2 Chr. 34, 6: *er untersuchte ihre Häuser*, in welchem Sinne es = פָּקַד Ps. 17, 3, בָּחַן (3, b) 81, 8, wenn nicht dort passender mit *Capellus* (crit. s. III, 5) בִּחֵר nach seiner org. W. (בְּ־חַר, vgl. חַר) in Bdtg. *anzünden* zu nehmen ist. — 2) *wählen, aussuchen*, eig. erprüfen, mit acc. 2 S. 16, 18; 1 Kö. 14, 21; Ps. 33, 12, am häufigsten mit בְּ des Obj. Dt. 7, 6; 1 S. 10, 24; Jes. 44, 1; בָּחַר עַל ... מִן Hi. 36, 21 *das Eine vor dem Andern wählen*, בְּ׳ מִן *aus etw. wählen* Gn. 6, 2; selten mit עַל 2 S. 19, 39: *was du bei mir erwählen wirst*; mit לְ des Obj. 1 S. 20, 30, wo LXX חָבֵר gelesen. Ebenso construirt wird בָּ׳, wenn es den Nebenbegriff hat: *Gefallen haben an etw., lieben*, mit acc. 2 S. 15, 15; בְּ Jes. 14, 1. *Part. pass.* בָּחוּר (*pl. c.* בְּחוּרֵי) *auserlesen, -gezeichnet* Ps. 89, 20; bildl. *schön* Hl. 5, 15; nam. von *Kerntruppen* Ex. 14, 7; Ri. 20, 15; 1 S. 24, 3. Hingegen ist בָּחוּר Jer. 49, 19; 50, 44 NW., dessen pl. בַּחוּרִים.

Nif. נִבְחַר *erlesen, erwählt sein* Spr. 10, 20, mit מִן *vorzüglicher sein als* 8, 10 19; Jer. 8, 3; mit לְ *Jem. angenehm sein* Spr. 21, 3.

Pu. בֻּחַר *ausgewählt* d. h. *ausgenommen sein*, nur Koh. 9, 4 K'tib: *denn wer ist ausgenommen?* K'ri u. Uebersetzer lesen יְחֻבַּר, dem jedoch d. Accent widerspricht.

Dem St. בָּחַר entspricht ar. محر, wie בָּחַן dem مَحَن, aber die org. W. ist בְּ־חַר, die auch in חַר, חָר־ה vorhanden ist. Eine andere Bdtg. des Stammes scheint damit nicht zus.zuhängen, da hier d. W. ar. بحر lautet, dav. بَحْر Riss, Spalt.

בָּחַר II (ungbr.) *intr.* 1) *zeitigen, reifen*, dav. בָּחוּר aus בַּחוּר (s. d.), בְּחֻרִים, בְּחֻרוֹת, vrw. בָּכַר, aram. בְּגַר u. s. w. vom menschl. Alter. — 2) *vorwärts eilen, vorschreiten*, wie ar. بَكَر. Dav. viell. *Pu.* בֻּחַר Koh. 9, 4 K'tib: *denn wer unter all den Lebenden vorschreitet* d. h. unter ihnen fortlebt, *hat Hoffnung*.

בָּחַר III (ungbr.) *intr. tief, niedrig sein*, eig. durchspaltet, ausgetieft sein; dav. n. p. בַּחֻרִים u. בַּחֲרֻם; vgl. ar. بَحْر Spalt, Riss, ein grosser Fluss, eig. wie بُقْعَة, בִּקְעָה Tiefland, Niederung.

בָּחֻר *m.* s. v. a. בָּחוּר = בַּחוּר, w. s.

בְּחֻרִים *m. pl.* v. בָּחֻר s. d.

בַּחֻרִים (*Tiefgrund, Niederung*) *n. p.* einer binjaminitischen Stadt 2 S. 3, 16; 16, 5; 19, 17; 1 Kö. 2, 8; nach *Jos.* (Ant. 7, 9, 7) Βαχουρής, Βακχ. in der Nähe von Jerusalem. Jedoch identificiren sie Targ., Rashi, Kimchi u. a. mit עַלֶּמֶת 1 Chr. 6, 45 u. mit עַלְמוֹן Jos. 21, 18, also v. בָּחַר II abgeleitet. S. בַּחֲרֻמִי.

בַּחֻרִים *pl. m. Jugend* Nu. 11, 28. Der pl. für das abstr. ebenso in:

בְּחֻרוֹת *pl. f.* dass. Koh. 11, 9; 12, 1.

בַּחֻרִם (*Niederung*, v. בָּחַר III) *n. p.* einer Stadt, woher ein Held Davids stammte, dah. *gent.* בַּחֲרוּמִי 1 Chr. 11, 33, wof. 2 S. 23, 31 בַּרְחֻמִי steht. Viell. aus בֵּית־חֹרֶם entstanden, חֹרֶם s. v. a. חֳרֵם Jos. 19, 38; Syr. u. Ar. haben חוּרִים.

בָּטָא (K. ungbr.) s. v. a. בָּדָא, בַּד III *unbesonnen*, *thöricht*, *rasch reden; raschen*, *unüberlegten Ausspruch thun;* dav. מִבְטָא, vgl. ar. بَذَاءٌ schlechte Rede. Eine Weiterbildung scheint פָּטַר (s. d) Ps. 22, 8, ar. بذر.

Pi. בִּטֵּא (*fut.* יְבַטֵּא) *aussprechen*, in Gelübden, Schwüren, nam. *übereilt sprechen* Lev. 5, 4; mit בִּשְׂפָתַיִם ebend.; Ps. 106, 33.

בָּטָה (ungbr.) s. v. a. בָּטָא, dav. das NW. בֹּטֶה = בּוֹטֶה.

בֹּטֶה (unser Text בּוֹ׳) *m. Gerede*, *Geschwätz* Spr. 12, 18, ggs. לְשׁוֹן חֲכָמִים.

בָּטַח I (*fut.* אֶבְטַח) *intr.* eig. sich ausdehnen, dah. 1) (ungbr.) *weit*, *ausgebreitet*, *umfänglich*, dann: *dick*, *wulstig sein*, vgl. ar. بَطِخَة, بُطَاخِي dick, fett; dav. אֲבַטִּיחַ eine Kürbisart, Melone, als dicke, wulstige Frucht, vgl. in ähnl. Weise בִּטְנָה (s. d.). — 2) *sicher*, *sorglos*, *ruhig sein* od. *leben* Ri. 18, 7 27, (neben שֹׁקֵט), von dem sorglosen Leben in einem unverwahrten, offenen Lande (רַחֲבַת יָדַיִם) 18, 10, od. in אֶרֶץ שָׁלוֹם Jer. 12, 5, svw. רָוַח; darum entw. *abs.* Spr. 11, 15, oder mit בְּ d. Orts Am. 6, 1, neben שַׁאֲנָן. — 3) mit dem Beibegriff der sorglosen Gottvergessenheit, *unbekümmert sein* (um den Willen Gottes) Jes. 32, 9-11; Spr. 14, 16; zuw. mit בְּלֵב 28, 26; ggs. פָּחַד 28, 14 *in Scheu leben*, *um den Willen Gottes besorgt sein.* Dav. בֶּטַח, מִבְטָח 1, בַּטֻּחוֹת.

Hif. הִבְטִיחַ *sicher*, *sorglos weilen lassen*, mit עַל d. O. Ps. 22, 10.

Der St. בָּטַח lautet ar. بَطَحَ V, VII, u. بطخ ist Nebenform für die sinnl. Bdtg.; die org. W. ist aber בְּ־טַח, die sich auch in שָׁ־טַח, ar. س-طح, س-دع, س-دح, دَحَّ, طَحَى u. a. findet.

בָּטַח II (*fut.* יִבְטַח) *intr.* eig. anhängen an etw., dah. bildl. *vertrauen*, häufig mit בְּ 2 Kö. 18, 5; Jer. 39, 18; seltner mit עַל *sich auf etw. verlassen* Ez. 33, 13; Hab. 2, 18; mit Einschiebung des dat. commod. 2 Kö. 18, 21; Jer. 7, 8; mit אֶל Ri. 20, 36; 2 Kö. 18, 22; Jes. 36, 7; Ps. 31, 7; 86, 2; Spr. 3, 5; od. mit dem acc. בִּטָּחוֹן zur Vervollständigung des Begriffes verbunden 2 Kö. 18, 19; Jes. 36, 4, später daf. יֵשׁ בִּטָּחוֹן mit אֶל d. h. *hängen an etw.* Koh. 9, 4: *denn Jeder*, *der reif wird* (zur Welt kommt u. gleichsam als reife Frucht abfällt), *der vertrauet dem Leben.*

Hif. הִבְטִיחַ *vertrauen lassen*, mit acc. d. P. u. עַל d. S. Jer. 28, 15; 29, 31.

Die org. W. ist בְּ־טַח, die auch in טַח, טָחָה vorh., u. scheint mit בָּטַח I nicht zus.zuhängen. Dav. בִּטָּחוֹן.

בֶּטַח (v. בָּטַח I) *m.* 1) *Sicherheit*, *Sorglosigkeit*, *Ruhe*, gew. im acc. als *adv. ungefährdet*, *sicher*, *sorglos*, mit den ZW. בּוֹא Gn. 34, 25; יָשַׁב 1 S. 12, 11; הָיָה Ri. 8, 11; הָלַךְ Spr. 10, 9; שָׁכַן 1, 33; הֶחֱרִיד Ez. 30, 9; עָבַר Mich. 2, 8 und höchst selten allein Jes. 32, 17, neben הַשְׁקֵט. Häufiger ist לָבֶטַח, auch mit שָׁכַב Hi. 11, 18; נִשְׁעַן 24, 23; הִנְחָה Ps. 78, 53; רָבַץ Jes. 14, 30 u. a. — 2) *n. p.* einer syrischen in אֲרַם צוֹבָא gelegenen Stadt 2 S. 8, 8, welche David nebst בֵּרֹתַי wegnahm und besetzte; die Versionen lesen טֶבַח, 1 Chr. 18, 8 טִבְחַת, u. diese LA. scheint um so sicherer zu sein, als auch ein syr. Stammvater טֶבַח geheissen hat (Gn. 22, 24). S. טֶבַח.

בִּטְחָה (v. בָּטַח I) *f. Ruhe*, *Sicherheit* Jes. 30, 15, neben הַשְׁקֵט.

בִּטָּחוֹן (v. בָּטַח II) *m. Vertrauen*, *Verlass* Jes. 36, 4; Koh. 9, 4.

בַּטֻּחוֹת (v. בָּטַח I) *pl. f. Sicherheit*, *Ruheleben* Hi. 12, 6; die jüd. Erklärer מִשְׁכָּנוֹת. Der pl. bezeichnet den Sammelbegriff. Zu Ps. 51, 8; Hi. 38, 36 s. טֻחוֹת.

בָּטַל (eig. aram.) *intr. aufhören, abstehen, müssig sein, feiern* Koh. 12, 3, ar. بَطَلَ übertr. auf Nichtigkeit, malt. *batal.* Die org. W. ist בַּ־טַל mit der GB. *ruhen, ablassen*, u. ist modificirt in חָ־דַל, ar. هَدَلَ (träge, hingestreckt sein).

בְּטֵל (3 *f.* בִּטְלַת; *part. f.* בָּטְלָא) *aram. intr. aufhören, feiern*, v. d. Arbeit Esr. 4, 24; syr. ܒܛܠ, im Targ. für שָׁבַת.

Pa. בַּטֵּל (3 *pl.* בַּטִּלוּ; *inf.* בַּטָּלָא) *hemmen, hindern* Esr. 4, 21 23; 5, 5; 6, 8.

בָּטַן (ungbr.) *intr.* 1) *sich vorstrecken, hindehnen*, vrw. פָּתַן (s. d.), מָתַן (s. d.); dav.— 2) *umfänglich, dick, ausgedehnt sein*, vom Bauche u. s. w. Dav. בֶּטֶן, בִּטְנָה, n. p. בֶּטֶן, בָּטְנִים. Die org. W. ist בַּ־טַן u. findet sich auch in פַּ־דַן, פַּ־תַן, יָ־תַן, מָ־תַן, תַּן u. a.

בֶּטֶן (mit *suff.* בִּטְנִי) *f.* 1) *Bauch, Leib,* d. Menschen Nu. 5, 22; den man füllt, dem man zu essen giebt Ez. 3, 3 (wo LXX στόμα für σῶμα), Spr. 13, 25; 18, 20; mit einer Weizengarbe ist der der Schönen verglichen Hl. 7, 3. Selten der Thiere Hi. 40, 16. Immer v. d. Umfänglichkeit u. Dicke benannt, dah. übertr. *das Bauchförmige* (u. Gerundete) oberhalb des Kapitäls einer Säule 1 Kö. 7, 20.—2) *der gebärende Leib*, בֶּטֶן הַמְּלֵאָה *der Leib der Schwangeren* Koh. 11, 5; überh.: *Mutterleib, uterus* Jer. 1, 5; Hi. 31, 15; Hos. 12, 4; מִן־הַבֶּ' Ri. 13, 5; מִנִּי־בֶ' Jes. 46, 3; מִבֶּ' 48, 8 *von Mutterleib, v. d. Geburt*, vollst. בֶּטֶן אֵם Ri. 16, 17; Hi. 31, 18; בִּטְנִי 3, 10 *der Mutterleib, worin ich war;* die (geborne) *Leibesfrucht, Kind* heisst dah. פְּרִי בֶ' Jes. 13, 18, בַּר־בִּ' Spr. 31, 2, מַחְמַד בִּ' Hos. 9, 16; pl. בְּנֵי בִ' Hi. 19, 17 *die leiblichen Geschwister* d. h. die aus Einem בֶּ' hervorgegangen; bildl. Hi. 38, 29 *Schooss*, woraus das Eis hervorgegangen. — 3) abstr. *Schwangerschaft* Hos. 9, 11, als Zustand nach הֵרָיוֹן u. worauf לֵדָה folgt; vgl. syr. ܒܛܢ als denom — 4) bildl. *Bauch, Leib* einer Sache, d. h. *Inneres*, wie بَطْن, z. B. des שְׁאֹל Jon. 2, 3, dann auch *Inneres, Schooss* des Menschen Hi. 15, 35; Hab. 3, 16. — 5) (*Hügel, Höhe*) *n. p.* einer Stadt im Asher-Gebiet Jos. 19, 25 (Eus. Βατναί), 8 Meilen östlich v. Ptolemais; sie soll später Βεβετέν (בֵּי־בֶּטֶן) geheissen haben. S. בָּטְנִים.

בָּטְנָה (aus בֶּטֶן gebildet, Mishna בָּטְנָא; nur *pl.* בָּטְנִים) *m. Pistaciennuss*, mit mandelähnl. Kern Gn. 43, 11, v. der bauchigen Gestalt benannt; die Uebersetzer haben בּוּטְמָא u. s. w. (Terebinthe) gesetzt, weil sie Pistacia Terebinthus (Linn.) verstanden.

בְּטֹנִים (*Hügel, Höhen*) *n. p.* einer Stadt im Gad-Gebiet Jos. 13, 26.

בֵּי vulgäre Aussprache für בֵּית in Ortsnamen, als בֵּי־סֵרָה (*Jos.* Ant. 7, 1, 5 Βησιρά), sonst בּוֹר הַסִּרָה; בֵּי־שָׁן (בֵּיסָן) für בֵּית־שְׁאָן; בֵּי־צוּר 1 Mak. 6, 7, Vulg. Bessur u. a.; בֵּי־בֶּטֶן Βεβετέν, sonst בֶּטֶן, jedoch nur in der spätern Periode der Sprache üblich.

בִּי *interj.* Ausruf der dringenden Bitte, des Wunsches od. des Ausspruches, *o doch! bitte!* in Anreden an Obere mit אֲדֹנִי Gn. 43, 20; 1 Kö. 3, 17, od. אֲדֹנָי Jos. 7, 8; Ri. 6, 15; 1 S. 1, 26, um geneigtes Gehör zu erbitten; die Uebersetzer (LXX δέομαι, δεόμεθα, Vulg. obsecro, Targ. בְּבָעוּ u. a.) geben es mehr dem Sinne nach wieder. Hingegen in בִּי אֲנִי *auf mich* 1 S. 25, 24 (vgl. 2 S. 14, 9) gehört בִּי zu בְּ mit *suff.* (s. בְּ). Da auch אָבִי (s. d.) u. אֲבוֹי (s. d.) als Ausrufe erscheinen, so gehört בִּי offenbar zu derselben Gruppe, ohne dass בָּעָה od. אָבָה als St. anzunehmen ist.

בִּין s. בּוּן Hif. II.

בַּיִן (nur *c.* בֵּין; mit *suff.* בֵּינִי, בֵּינְךָ p. בֵּינֶךָ, בֵּינוֹ; 1. pl. בֵּינֵינוּ nur mit *suff.* בֵּינֵיכֶם, בֵּינֵיהֶם, בֵּינֵנוּ, בֵּינֵינוּ; 2. pl. בֵּינוֹת gew. in Ez., mit *suff.* בֵּינוֹתֵינוּ, בֵּינֹתָם; *du.* בֵּינַיִם) *m.* eig. Scheidung, Trennung, dah. concr. *Zwischenraum* (zwischen zwei Gegenständen), ar. بَيْنَ. In diesem Sinne jedoch nur *du.* בֵּינַיִם 1 S. 17, 4 23 *Zwischenraum* (zwischen 2 Heeren), μεταίχμια (*Eurip.* Phöniss. v. 1285), dah. אִישׁ הַבֵּ' *ein zwisch. den zwei Schlachtreihen als Mittelsmann stehender Mann* (*Joseph., Kimchi*), LXX bald Ἀμεσσαῖος d. h. ὁ μεσαῖος, bald frei ἀνὴρ δυνατός. In der

Regel aber nur c. בֵּין (mit suff. u. dem doppelten Plural) *präp. zwischen, unter*, בֵּין אַחִים Spr. 6, 19 *zwischen Brüdern;* בֵּין־שִׂיחִים Hi. 30, 7 *zwischen Sträuchern;* בֵּין עֵינֶים Ex. 13, 9 *zwischen den Augen* d. h. auf der Stirn. Es scheidet gew. zwei NW., indem es gleichsam den Mittelraum bezeichnet, und die Dualität ist entw. ausdrücklich angegeben Nu. 7, 89; Zach. 6, 1, od. natürlich zu denken Ex. 12, 6; 13, 16; Hos. 2, 4; Zach. 9, 7, od. endlich aus dem Zus.hange klar Gn. 1, 6 18; 16, 14; bei dem Plural Spr. 26, 13; Hi. 24, 11; Jes. 2, 4. Wenn die NW., zwischen welchen durch בֵּין geschieden werden soll, nicht zus.gefasst sind, so steht בֵּין . . . וּבֵין Gn. 1, 18; 13, 3; 16, 14; בֵּין . . . לְ Gn. 1, 6; 2 S. 19, 36; Ez. 41, 18; Mal. 3, 18; בֵּין . . . הַלְ Jo. 2, 17; בֵּין . . . לְבֵין Jes. 59, 2. Viele ZW., welche ein Scheiden, Trennen, Richten, Schätzen, Einsehen, Sitzen, Durchschreiten u. s. w. ausdrücken, werden dah. mit בֵּין in den gegebenen Weisen verbunden z. B. הִבְדִּיל Gn. 1, 6, הִפְלָה Ex. 11, 7; שִׁלַּח מְדָנִים, הָיָה רִיב Dt. 25, 1; Spr. 6, 19 u. a. Selten hat es die Bdtg. *sowohl . . . als auch*, sive . . . sive 2 S. 19, 36; 2 Chr. 14, 10, was erst in der Mishna häufig geworden. — Die plurale Form wird wie bei den andern Präpositionen (תַּחַת, אַחַר) angewandt, u. zwar meist wo auch das suff. einen Pluralsinn hat z. B. בֵּינֵיכֶם Jos. 3, 4 (selten beim Singularsinn Gn. 16, 5), u. dieses Pluralsinnes wegen verwandelt K'ri בֵּינוֹ Jos. 3, 4 u. s. w. in בֵּינָיו. Der c. pl. בֵּינוֹת (= targ. בֵּינָת, syr. ܒܝܢܳܬ = targ. בֵּינֵי, syr. ܒܝܢܰܝ c. pl. der männl. Form; vgl. die Verkürzung in בֵּית s. d.) ist die weibl. Form u. war nur Ez. ohne suff. geläufig Ez. c. 10. Zus.setzungen mit andern Präpositionen sind: אֶל־בֵּין *zwischen, unter*, mit acc. Ez. 31, 10; עַל־בֵּין *hoch zwischen* 19, 11; אֶל־בֵּינוֹת 10, 2; מִבֵּין *zwischen . . . hervor* Ps. 104, 12, dah. מִבֵּין רַגְלָיו Gn. 49, 10 d. h. ex utero (מֵעַיִם = רַגְלַיִם); מִבֵּינוֹת לְ Ez. c. 10 = בְּתוֹךְ = בְּבֵין; מִבֵּין לְ *von zwischen . . . weg;* od. wie das einfache בֵּין *in zwischen* Jes. 44, 4, wo HS. כְּבֵין lesen u. LXX מַיִם ergänzt. S. בַּיִת II.

בֵּין (*pl.* mit *suff.* בֵּינֵיהֶן, ־הוֹן) *aram. präp.* dass. Dan. 7, 5 8. Im sg. (בֵּין) wie im pl. (בֵּינֵי) ist es die constr. Form; im Targ. noch c. fem. בֵּינָת u. c. pl. בֵּינָת.

בִּין als NW. zu Dan. 10, 1 s. בִּינָה.

בִּינָה (c. ־נַת, mit *suff.* בִּינַתְכֶם; *pl.* בִּינוֹת) *f. Verständniss, Einsicht, Klugheit*, nam. durch *Unterweisung, Belehrung* Spr. 1, 2; *das innere Verständniss der* חָכְמָה 4, 5; gew. mit den ZW. הִשְׂכִּיל, בִּקֵּשׁ, הִתְבּוֹנֵן, יָדַע, קָנָה Jes. 29, 24; Spr. 16, 16; Dan. 8, 15; 9, 22 u. a. verbunden; auch Steigerung der חָכְמָה Dan. 1, 20; *Verständniss* (einer Weissagung) 8, 15; 9, 22, überh. neben מוּסָר, חָכְמָה, שֵׂכֶל. יֹדְעֵי בִינָה לָעִתִּים 1 Chr. 12, 32 *Einsicht haben von den Zeiten* d. h. sich auf die Zeiten verstehen, v. den Issascharиten ausgesagt, vgl. die יֹדְעֵי הָעִתִּים am pers. Hofe Est. 1, 13; im Zus.hang mit Dt. 4, 6 ist es im Talmud von Sternkunde verstanden worden. Der pl. Jes. 27, 11 wird als abstr. für den sg. gesetzt. In בִּינָה Dan. 10, 1 ist der Ton wegen des folg. לוֹ zurückgetreten (vgl. Ez. 19, 14) u. es ist weder imp. noch als NW. בִּין zu fassen.

בִּינָה (=־נָא) *aram. f.* dass. Dan. 2, 21.

בֵּיצָה (nur pl. בֵּיצִים; v. בּוּץ) *f. Ei*, der Vögel Dt. 22, 6, der Otter Jes. 59, 5; des Strausses Hi. 39, 14; בֵּ׳ עֲזֻבוֹת *verlassene Eier* Jes. 10, 14; ar. بيضة, aram. בֵּיעָא.

בִּיר (v. בּוּר) *m.* s. v. a. בְּאֵר *Brunnen*, nur Jer. 6, 7 K'ri, wof. K'tib בּוֹר.

בִּירָא (def. בִּירְתָא) *aram. f. Burg*, zu Ekbatana (אַחְמְתָא) in Medien Esr. 6, 2 d. h. die Akropolis das.; sonst im Aram. Burg überh. S. בִּירָה.

בִּירָה (nur Dan. Chr. Neh. Est.) *f. Burg, Kastell, Palast*, dah. 1) *Burg-Susa* Neh. 1, 1; Est. 1, 2; 2, 3; von der (der Burg) hinzugebaueten *Stadt-Susa* verschieden (bei Herod. 5, 53 *τὰ βασιλήϊα τὰ Μεμνόνια* genannt). Als Sitz der pers. Reichsgewalt, von wo Befehle ausgehen, wird Burg-Susa erwähnt Est. 3, 15; 8, 14; Dan. 8, 2; dann auf *Stadt-*

Susa als zur Burg gehörig übertragen, dah. mit עִיר שׁוּשַׁן abwechselnd Est. 8, 15; 9, 6. — 2) *Tempel-Burg*, *Gottesburg*, *Tempel* 1 Chr. 29, 1 19, spec. v. der zum Tempel gehörigen Burg (später Burg Antonia) Neh. 2, 8, deren Haupt שַׂר הַבִּ׳ *Burgfürst* 7, 2 genannt wurde.

Das Wort ist aus בַּר (בּוּר), skr. *vri*, zend. *vere* (vertheidigen, umhegen, -geben, schützen) regelmässig nach hebr. Weise gebildet, u. es findet sich diese org. W. auch in כַּ־בַר, גְּ־בַר, אַ־בַר u. s. w.; בִּירָה ist aus בַּר wie zend. *vara* (Burg, eig. Schutzwehr), pers. *bâru* بارو (Kastell) aus ähnl. W. abgeleitet. Die Häufigkeit dieses Wortes (bora, bara, bar) in pers. zus.gesetzten Städtenamen (Persa-bora, Pyrisa-bora, Ἐστό-βαρα, Κογκο-βαρ u. a.) veranlasste LXX u. *Jos.* das hebr. בִּירָה auch gr. βάρις zu schreiben, da dies W. in der gr. Welt sehr verbreitet war. Dav. בִּירָנִית

בִּירָנִית (pl. ־נִיּוֹת) *f. Burg*, *Kastell*, *Festung* 2 Chr. 17, 12; 27, 4, im Targ. häufig für das hebr. אַרְמְנוֹת. Das W. ist aus בִּירָה gebildet; vgl. zur Analogie den pers. Ortsnamen Βαρήνη (Ctes. Pers. 4), skr. *varana* (einhegend), aus ders. W.

בַּיִת (v. בּוּת s. d.; paus. בָּיִת, mit â d. Bew. בַּיְתָה, p. בָּ־י; *c.* בֵּית, mit â d. Bew. בַּיְתָה; mit *suff.* בֵּיתוֹ, בֵּיתְךָ, בֵּיתְךָ; *pl.* בָּתִּים *bottim*, aus בּוֹתִים *bôtim* verkürzt, dah. mit Doppelung d. folg. Mitlautes als Ersatzes, *c.* בָּתֵּי) *m.* (*f.* nur Spr. 2, 18 wie אֹהֶל, מָקוֹם) *Haus* in weitester Bdtg., dah. auch Zelt, Hütte, Burg, Palast, Tempel, Gn. 33, 17 (wo סֻכּוֹת ggs. ist), 2 Kö. 23, 7 u. a., was aus dem Zus.hange klar wird. Im starken Gebrauche ist die Anwendung von בַּ׳ in folg. Weise zu klassificiren: 1) wirkliche Wohnung von Menschen od. Göttern in den verschiedensten Abstufungen: a) *Zelthütte* Gn. 27, 15; *Stiftshütte* Ps. 5, 8; vollst. בֵּית הָאֱלֹהִים Ri. 18, 31, בֵּית יי׳ 1 S 1, 7; ebenso *Zelttempelchen* der Ashera (Astarte, Mylitta), welche Frauen webten, 2 Kö. 23, 7 (vgl. Ez. 16, 16): *Zelt* der Buhlen (הַקְּדֵשִׁים d. h. der Gatten der Astarte), welche man im Tempelhof aufschlug; *Höhen-Tempelchen* בָּתֵּי הַבָּמוֹת 1 Kö. 13, 32; 2 Kö. 23, 19, bei den Höhenaltären errichtet; b) *Wohnhaus* von Menschen Gn. 19, 2; Ex. 20, 17; Ri. 18, 2; בַּיִת גָּדוֹל *grosses* d. h. palastähnliches *Haus* 2 Kö. 25, 9; c) *Prachthaus*, *Palast*, *Schloss* Gn. 12, 15, auch mit dem Zusatze הַמֶּלֶךְ 2 S. 11, 9, daher עַל־הַבַּיִת oder אֲשֶׁר עַל־הַבַּ׳ *Schlosshauptmann*, *Minister des kön. Hofes* 1 Kö. 4, 6; 16, 9; 2 Kö. 18, 18, svw. סֹכֵן Jes. 22, 15; d) *Tempel*, *Heiligthum* 2 S. 7, 5 27; 1 Kö. 2, 36, der bestimmte zu Jerusalem gew. הַבַּיִת 8, 19; Ez. 43, 4 12, vollst. בֵּית יי׳ 1 Kö. 3, 1; בֵּית זְבֻל 8, 13 *Tempel zur Wohnung*, *zum Sitz* (s. זְבֻל); בֵּית הָאֱלֹהִים 1 Chr. 9, 11; als Gegensatz zur wandelbaren Stiftshütte שֶׁבֶת עוֹלָמִים genannt 1 Kö. 8, 13; einmal מִקְדַּשׁ הַבַּיִת *Tempelheiligthum* s. v. a. מִקְדָּשׁ od. הַבַּיִת allein Ez. 48, 21; הַר הַבַּ׳ Mich. 3, 12 *Tempelberg;* ebenso v. *Tempeln der Götter*, des דָּגוֹן 1 S. 5, 2; בַּעַל 1 Kö. 16, 32; רִמּוֹן 2 Kö. 5, 18; נִסְרֹךְ 19, 37 u. a. — In dieser allgemeinsten Bdtg. sind noch zu merken בֵּית הַסֹּהַר Gn. 39, 20; בֵּ׳ הַכֶּלֶא 1 Kö. 22, 27; בֵּ׳ הַמַּהְפֶּכֶת 2 Chr. 16, 10; בֵּ׳ הַכְּלִיא Jer. 37, 4; בֵּ׳ הָאֵסוּר 37, 15; בֵּ׳ הַבּוֹר 37, 16; בֵּ׳ מִשְׁמָר Gn. 42, 19 *Gefängniss*, *Kerker;* בֵּית־מוֹשָׁב *Wohnhaus* Lev. 25, 29; בֵּית מִלּוֹא *Kastell*, *Festung* Ri. 9, 6; בֵּ׳ יַעַר הַלְּבָנוֹן 1 Kö. 7, 2, auch blos בֵּית הַיַּעַר Jes. 22, 8 *Waldhaus des Libanon*, ein Theil des salom. Palastes; בֵּ׳ הַגָּן *Gartenhaus* 2 Kö. 9, 27; בֵּ׳ נְכֹת 20, 13 *Schatzhaus*, *-kammer;* בֵּ׳ כֵּלִים *Waffen-* od. *Zeughaus* ebend. u. a. Dahin gehören auch die Bezeichnungen gewisser Theile eines Hauses, als בֵּ׳ הָאֲסֻפִּים *Vorrathshaus*, *-kammer* 1 Chr. 26, 15, als Theil des Tempels; בֵּ׳ הַנָּשִׁים *Harem* Est. 2, 3; בֵּ׳ מִשְׁתֵּה הַיַּיִן 7, 8 *Trinksaal* u. a. — 2) *übertr.* von einem Orte wo, od. einem Gegenstande worin etw. ist od. weilt z. B. vom שְׁאוֹל Hi. 17, 13; das *Grab* heisst dah. בֵּית מוֹעֵד 30, 23; בֵּית עוֹלָם Koh. 12, 5 (vgl. Diod. Sic. 1, 57) od. auch בַּיִת allein Jes. 14, 18; *Körper*, Wohnort d. Seele, heisst בֵּית חֹמֶר Hi. 4, 19 (*Lehmhütte*); בַּיִת heisst der *Wohnort* der Thiere in der Steppe 39, 6, das

Gewebe der Spinne 8, 14, *Nest* der Motte 27, 18, des Vogels Ps. 84, 4 u. s. w. Bei leblosen Dingen: *Behälter*, *Gehäuse* Ex. 26, 29; poët. בָּתֵּי־נֶפֶשׁ Jes. 3, 20 *Duftgehäus*, *Riechfläschchen;* Ez. 1, 27: *das ein Gehäuse hat rings*, d. h. das eingeschlossen um so greller durch seinen Schein absticht; *Platz*, *Ort*, *Raum* z. B. Neh. 2, 3: *die Stadt*, *Ort der Gräber meiner Ahnen;* בֵּית סָאתַיִם 1 Kö. 18, 32: *Platz* (Raum) *von zwei* סְאָה; בֵּית הַיַּיִן Hl. 2, 4 *Wein-Verliess*, im Weinberge, wo die Rebenhüter sich beim Weine erfreuen. In diesem Sinne ist meist 'בֵּ in zus.gesetzten Ortsnamen zu fassen. — 3) *das Innere* (in einem Kreise Eingeschlossene), ggs. חוּץ, nur *adv.* wie dieses, z. B. מִבַּיִת *von Innen* Gn. 6, 14; מִבַּיִת לְ 1 Kö. 6, 16, לְמִבַּיִת לְ Nu. 18, 6 *innerhalb des;* אֶל־מִבַּיִת לְ 2 Kö. 11, 15 *hinein*, בַּיְתָה Ex. 28, 26 *nach innen*, מִבַּיְתָה *von innen* 1 Kö. 6, 15. בַּיִת im acc. vor NW. dah. *bei*, eig. darinnen Gn. 24, 23. — 4) bildl. *Familie* (eig. Bewohner eines Hauses, vgl. أَهْل Zelt u. Familie), *Stamm* Gn. 7, 1, überh. was zu einer Familie gehört: *Leute*, *Knechte* u. s. w. 50, 4; dah. בֶּן־בַּיִת Gn. 15, 2 od. יְלִיד בַּיִת Jer. 2, 14 *Sklav*, *Magd;* od. worin die Familie fortdauert: *Nachkommenschaft*, *Kinder* Ex. 2, 1; 1 S. 20, 16; 1 Kö. 12, 16; בָּנָה בַיִת *Nachkommenschaft gründen* Dt. 25, 9; Rt. 4, 11 u. so עָשָׂה בַיִת 2 S. 7, 11; ferner: *Hausstand*, *Besitz* Gn. 15, 2; Ex. 1, 21; Est. 8, 1. בֵּית־אָב heisst entw. *väterliches Haus*, *Familie des Vaters* Gn. 24, 23; 46, 31 od. *Stammhaus*, als kleinste Abtheilung der Stämme; pl. בֵּית אָבוֹת Ex. 6, 14; Nu. 1, 2, ellipt. אָבוֹת allein 31, 26; Jos 14, 1. Weiter übertr. *Volk* Ez. 27, 14; mit בְּנֵי abwechselnd 2 Chr. 35, 21; Ez. 2, 5; Jes. 31, 2, dah. Israel בֵּית יי genannt ist Hos. 8, 1, vgl. οἶκος θεοῦ (Hebr. 3, 6). — 5) *n. p.* einer moabitischen Stadt, nur mit dem Art. הַבַּיִת Jes. 15, 2, vermuthlich = בֵּית דִּבְלָתַיִם Jer. 48, 22.

Das NW. בַּיִת (v. בּוּת) lautet als altes W. von gleichem Stamme ebenso in den Dialekten (targ. בֵּית, syr. ܒܰܝܬܳܐ, ܒܰܝܬ, ar. بيت u. s. w. in ähnl. Mannigfaltigkeit der Bdtgen., u. selbst die Pluralbildung hat dort zuw. auch das unregelmässige Gepräge (vgl. syr. ܒܳܬܺܐ); phön. erscheint c. בת (בֵּית), mit suff. בֵּתִי u. ebenfalls in den verschiedensten Bdtgen, z. B. בת עלם *Grab* (Malt. 2, 1); בת מל'א (Tug. 5), *Hades*, vgl. πολυδέγμων u. a.

בַּיִת (c. בֵּית, *def.* ־ָה, mit *suff.* בַּיְתֵהּ; *pl.* בָּתִּין) *aram. m.* dass. Dan. 2, 5; dah. בֵּית מַלְכוּ Esr. 6, 4 od. בֵּית מַלְכוּ Dan. 4, 27 *Königshaus;* בֵּ' אֱלָהָא Esr. 5, 2 *Tempel*, auch בַּיְתָא allein 5, 3; בֵּ' גִּנְזַיָּא 5, 17 *Schatzhaus;* בֵּ' סִפְרַיָּא 6, 1 *Urkundenhaus;* בֵּ' מִשְׁתְּיָא Dan. 5, 10 *Mahl-Haus.*

בֵּית I *präp. zwischen*, aus בֵּינַת verkürzt (vgl. בֵּינוֹת bei Ez., בֵּינַת, ־נַת im Targum) z. B. בֵּית נְתִיבוֹת Spr. 8, 2 *zwischen den Wegen;* בֵּית צְלָעוֹת Ez. 41, 9 *zwischen den Seiten* (-Gemächern); בֵּית אֲבָנִים Hi. 8, 17 *zwischen Steinen.* Das syr. ܒܶܝܬ in dieser Bdtg. mag ebenso entstanden sein. Diese sprachlich naheliegende Kürzung veranlasste umgekehrt, dass בֵּית in בֵּין zuw. aufgelöst wurde z. B. בֵּין סִיחֹן Jer. 48, 45 = בֵּית ס' (Ort Sichon's) d. h. חֶשְׁבּוֹן.

בֵּית II als c. von בַּיִת steht in sehr vielen zus.gesetzten Ortsnamen als erstes Glied, um nach Bdtg. 2 *Ort*, *Gegend*, *Platz* auszudrücken, wie auch in den übrigen semit. Dialekten sich dafür Beispiele finden; vgl. auch das lat. *Fanum* mit Götternamen verbunden in zus.gesetzten Städtenaman (Fanum Fortunae, Fanum Herculis etc.). Die wichtigsten mit בֵּית zus.gesetzten Ortsnamen sind:

בֵּית אָוֶן (s. אָוֶן I, 3 u. 4) 1) *n. p.* einer Stadt im nördl. Binjamin-Gebiet. — 2) in der Nähe von מִכְמָשׂ u. בֵּית־חוֹרֹן 1 S. 13, 5. — 3) poët. für *Bet-'El* Hos. 4, 15. S. בִּקְעַת אָוֶן.

בֵּית אֵל (*'El's Ort*) *n. p.* einer alten Königsstadt der K'na'aniter Jos. 12, 16, urspr. blos den Berg mit dem Heiligthume, der הַר בֵּית־אֵל von Abraham genannt wurde Gn. 12, 8; Jos. 16, 1, bezeichnend, während die eig. Stadt לוּז (s. d.) hiess; dann letzteres auch für jenes 16,

2; 18, 13, bis endl. לוּז ganz verdrängt wurde, sobald es dem Binjamin-Gebiete zugetheilt war 18, 22. Man unterschied הַר בֵּית־אֵל Abraham's von Stadt בֵּית־אֵל, wie Jakob לוּז nannte 28, 19. Der dort von Jakob errichtete Altar mit Namen אֵל בֵּית־אֵל Gn. 35, 7 gab dieser Anhöhe mit ihrem Heiligthume viell. den Namen אֱלֹהִים בֵּית־אֵל 1 S. 10, 3. Sie lag 12 röm. Meilen nördl. von Jerusalem auf dem Wege nach שְׁכֶם im Gebirge Efrajim Ri. 4, 5; 1 S. 13, 2. Eine Zeit lang stand die Stiftshütte da 10, 3. Als sie später zum Hauptsitz des Bilderdienstes geworden 1 Kö. 12, 28 flg., nannte man sie auch בֵּית אָוֶן Hos. 10, 5. *Gent.* בֵּית הָאֱלִי 1 Kö. 16, 34. — בֵּית אֵל בְּרִית Ri. 9, 46 od. בֵּית בַּעַל בְּרִית 9, 4 ist nicht Ortsname, sondern heisst: *Tempel des* (von den Sichemiten verehrten) *Bundesbaal.*

בֵּית הָאֵצֶל s. אֵצֶל, אֵצֶל.

בֵּית אַרְבֵּאל s. אַרְבֵּאל.

בֵּית אַשְׁבֵּעַ nur 1 Chr. 4, 21. Es soll nach Einigen mit n. p. בְּאֵר שֶׁ׳, שֶׁבַע (Jos. 19, 2) als Ortsname identisch sein; indess ist es wahrsch. blos persönl. n. p. und בֵּית bezeichnet hier Familie.

בֵּית בַּעַל מְעוֹן s. בַּעַל מְעוֹן u. מְעוֹן.

בֵּית בִּרְאִי (*Ort der Cisterne;* בִּרְאִי aus בְּאֵרִי) *n. p.* einer Stadt im Shim'on-Gebiete 1 Chr. 4, 31, wof. in der Parallelstelle Jos. 19, 6 בֵּית לְבָאוֹת (s. d.) steht. LXX (*Βαιθμαριμώθ*) hat בֵּית מְרֵמוֹת d. h. (נֶגֶב) רָמוֹת, רָאמַת Jos. 19, 8; 1 S. 30, 27 gelesen.

בֵּית בָּרָה (*Ort der Furt;* בָּרָה verk. aus עֲבָרָה; vgl. תִּפְסַח) *n. p.* einer Stadt am östl. Ufer des Jordan Ri. 7, 24 u. nach *Origenes* identisch mit *Βηθαβαρά* (Joh. 1, 28). Ueber die Aphäresis des ע s. בַּד.

בֵּית־גָּדֵר (*mauerumschützter Ort*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet 1 Chr. 2, 51; *gent.* גְּדֵרִי 27, 28. Von גָּדֵר, גְּדֵר, גְּדֵרֹתַיִם, גְּדֵרָה, גְּדֵרוֹת verschieden.

בֵּית־גִּלְגָּל s. גִּלְגָּל.

בֵּית גָּמוּל (*Kamel-Ort*) *n. p.* einer Stadt in Moab Jer. 48, 23; vgl. גַּמְלָא in Galiläa (Erach. 32 a).

בֵּית דִּבְלָתַיִם s. דִּבְלָתַיִם, דְּבֵלִים.

בֵּית־דָּגוֹן (*Dagon-Ort*) 1) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet, vom ehemal. Dagon-Kult benannt Jos. 15, 41; — 2) an der Grenze des Asher-Gebiets 19, 27. Ein כְּפַר דָּגוֹן existirte zur Zeit des Eus. zwischen Jamnia u. Diospolis. Das בֵּית דָּגוֹן 1 S. 5, 2 ist der Dagon-Tempel, u. 1 Mak. 10, 83 ebenso zu verstehen.

בֵּית הַיְשִׁימוֹת (*Wüsten-Ort*) *n. p.* einer moabitischen Stadt im Osten des Jordan gegen das todte Meer hin Nu. 33, 49; Jos. 12, 3, dann dem R'uben-Gebiet zugetheilt 13, 20; später wieder moabitisch Ez. 25, 9.

בֵּית הַכָּרָה s. בֵּית הַכֶּרֶם.

בֵּית הַכָּרִים s. בֵּית הַכֶּרֶם.

בֵּית הַכֶּרֶם (*Weinberg-Ort;* vgl. *Gofna*, St. in Judäa, von גֶּפֶן) *n. p.* einer Stadt ohnweit תְּקוֹעַ, zwischen diesem u. Jerusalem auf einer Anhöhe (Hieron.) Jer. 6, 1; Neh. 3, 14, welchen Ort LXX bald *Βηθαχχαρίμ* (בֵּית הַכָּרִים) bald *Βαιθαχαρμά* (בֵּית הַכֶּרֶם) giebt, Vulg. Bethacara (בֵּית הַכָּרָה). Da dabei ein berühmtes Thal war, nannte man die Stadt (Targ.) בֵּית בִּקְעַת כֶּרֶם, od. (Nidda 19 a) בִּקְעַת בֵּית הַכֶּרֶם.

בֵּית הַמֶּרְחָק (*Ort der Entfernung*) *n. p.* eines Gehöftes in der Nähe v. Jerusalem am Kidron 2 S. 15, 17; viell. das äusserste Haus dieser Stadt.

בֵּית הַמַּרְכָּבוֹת (*Ort der Sonnenwagen*) *n. p.* einer Stadt im Shim'on-Gebiet an der filist. Grenze Jos. 19, 5; 1 Chr. 4, 31. Der Sonnenkult wurde in K'na'an bei den Phönikiern geübt, dah. Orts- u. Personennamen in Bezug darauf (בֵּית שֶׁמֶשׁ, שִׁמְשַׁי, שִׁמְשׁוֹן, חֲצַר סוּסִים, חֲצַר סוּסָה u. a.).

בֵּית הָעֵמֶק (*Thal-Ort*) *n. p.* einer Stadt im Asher-Gebiet Jos. 19, 27. In der Mishna blos עֵמֶק, im Talm. (Ta'anit 21) כְּפַר עֵמֶק. S. עֵמֶק.

בֵּית הָעֵקֶד (*Ort des Schaafebindens* d. h. zum Scheeren) *n. p.* einer Stadt in der Gegend von Samaria, vollst. בֵּ׳ עֵ׳ הָרֹעִים 2 Kö. 10, 12 14, LXX *Βαιθακάθ*, nach Eus. auf der grossen Ebene 25 Meilen

v. Legion (Megiddo). Nach Targ. בֵּית כְּנִישַׁת רָעַיָּא (*Ort der Hirtenvereinigung*), dem Rashi folgt.

בֵּית הָעֲרָבָה (*Steppen-Ort*) 1) *n. p.* der nördl. Grenzstadt des Juda-Gebiets Jos. 15, 61, die auch zu Binjamin gerechnet wurde 18, 22. — 2) einer südl. judäischen Stadt nach der ʾedom. Grenze zu 15, 6. S. noch עֲרָבָה.

בֵּית הָרָם (*Höhen-Ort*, *Bergort*) *n. p.* einer Stadt des Gad-Gebiets am Jordan Jos. 13, 27, die Nu. 32, 36 בֵּית הָרָן heisst. Später nannte man sie, das schwere Wort (הָרָם, הָרָן) umschreibend, בֵּית רָמְתָא (bei Syrern u. im Talmud), bei *Jos.* (Ant. 18, 2, 1) *Βηθαραμφθᾶ*. Herodes nannte sie der Gemahlin August's zu Ehren *Λιβίας* (Livias), bei *Jos.* (Ant. 18, 2, 1) *ʼΙουλίας*.

בֵּית הָרָן s. בֵּית הָרָם.

בֵּית הַשִּׁטָּה (*Akazien-Ort*) *n. p.* einer Stadt zwischen בֵּית שְׁאָן u. אָבֵל מְחוֹלָה Ri. 7, 22 im M'nashe-Gebiet, auf dem Wege nach צְרֵדָה.

בֵּית חָגְלָה (*Elster-Ort*) *n. p.* einer Stadt im Binjamin-Gebiet Jos. 15, 6; 18, 19 21, drei Meilen von Jericho u. zwei vom Jordan. *Jos.* (Ant. 13, 1, 5) hat *Βηθαλαγά* d. h. -*αγαλά* (בֵּית חָגְלָה) für *Βαιθβασί* 1 Mak. 9, 62 64, was aber nicht gut für den Zus.hang passt.

בֵּית חָנָן (*Gnaden-Ort*) *n. p.* eines Ortes im Dan-Gebiet 1 Kö. 4, 9; doch haben Andere es als Beisatz zu אֵילוֹן gefasst.

בֵּית חוֹרוֹן (*Höhlen-Ort*) *n. p.* zweier Städte im Efrajim-Gebiete, 12 Meilen nordw. v. Jerusalem, in der Nähe v. Nikopolis, v. denen die eine עֶלְיוֹן *die obere* (auf der Höhe) hiess Jos. 16, 5; 21, 22 (dah. der Aufgang מַעֲלֵה בֵּית חוֹרוֹן 10, 11), die andere הַתַּחְתּוֹן *die untere* 16, 3; 18, 13 auf der Grenze der Stämme Efrajim u. Binjamin im Thale an einer Bergschlucht (Jos. jüd. Kr. 2, 19, 8) u. wo ein Hohlweg war (1 Mak. 3, 16 24), dah. auch מוֹרַד בֵּ' ח' Jos. 10, 11. Ohne weiteren Beisatz 2 Chr. 25, 13 (in Judit, in den 2 BB. der Mak. u. s. w.) verstand man in der Mishna u. im Talmud ein *Bet Choron*, das im Judagebiet lag. S. חֹרֹנַיִם.

בֵּית יוֹאָב s. עַטְרוֹת.

בֵּית יָשָׁן s. בֵּית כָּר.

בֵּית כָּר (*Weideacker-Ort*) *n. p.* eines filist. festen Ortes im Juda-Gebiet ohnweit Mizpa 1 S. 7, 11, welchen *Jos.* (Ant. 6, 2, 2) u. LXX בֵּית כֹּר, *Syr.* u. *Ar.* בֵּית יָשָׁן (was auch für הַשֵּׁן 7, 12) d. h. *Alt-Mizpa* (*August.* de civ. dei 17, 7) gelesen.

בֵּית כֹּר s. בֵּית כָּר.

בֵּית לְבָאוֹת s. לְבָאוֹת.

בֵּית לֶחֶם (*Kampf-Ort*) 1) *n. p.* einer Stadt im S'bulun-Gebiet Jos. 19, 15. — 2) einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 60 LXX; 2 S. 23, 14 24, vollst. dah. בֵּ' לֶ' יְהוּדָה Ri. 17, 7 8 9; 19, 1; 1 S. 17, 12, als Geburtsort David's 16, 1 bekannt, 6 röm. Meilen südl. von Jerusalem (Eus., Hieron.) auf einer felsigen Anhöhe gelegen, welche Stadt auch אֶפְרָת (s. d.) hiess Gn. 48, 7. *Gent.* בֵּית הַלַּחְמִי 1 S. 16, 1, wof. auch אֶפְרָתִי 17, 12; einmal לַחְמִי 1 Chr. 20, 5.

בֵּית לְעַפְרָה (*Schutt-Ort;* לְ Zeichen des genit.) *n. p.* einer sonst unbekannten Stadt im Juda- od. Binjamin-Gebiet Mich. 1, 10; viell. mit עָפְרָה (s. d.) identisch.

בֵּית מִלּוֹא (*Wall-Haus*) 1) *n. p.* eines Kastells od. (nach Targ.) einer Ortschaft bei Sichem Ri. 9, 20, mit מִגְדַּל שְׁכֶם 9, 46 49 identisch; jedenfalls versch. von Sichem.—2) eines Kastells od. einer Burg mit dem dahin gehörigen Quartier in Jerusalem auf dem Berge Zijjon 2 Kö. 12, 21, das sich nach סִלָּא (s. d.) hinabzog.

בֵּית מְעוֹן s. מְעוֹן.

בֵּית מַעֲכָה (s מַעֲכָה) *n. p.* einer Stadt am Fusse des Chermon, im äussersten Norden von Palästina, in der Nähe von דָּן u. s. w. 2 S. 20, 14; es dient zur näheren Bezeichnung v. אָבֵל 20, 15, um es von einem gleichnam. zu unterscheiden. Der an *Bet Maʿacha* grenzende Theil Syriens hiess אֲרַם בֵּ' מַ' od. מַעֲכָה, מַעֲכַת 2 S. 10, 6; Jos. 13, 13 u. s. w.

בֵּית נִמְרָה s. נִמְרָה.

בֵּית עֶדֶן (*Ort der Anmuth*) *n. p.* einer syr. Königsstadt auf dem Libanon Am.

1, 5, die bei Griechen (Ptol. 5, 15) *Παράδεισος* hiess u. die sich noch im Namen eines Fleckens dort erhalten hat.

בֵּית עַזְמָוֶת s. עַזְמָוֶת.

בֵּית עֲנוֹת (*Ort des Widerhalls*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 59. Das *Βηθανίν* des Eus., 4 röm. Meilen v. Chebron, ist עֵנִים Jos. 15, 50, u. dasselbe ist auch *Βετάνη* Jud. 1, 9.

בֵּית עֲנָת (dass.) *n. p.* einer Stadt im Naftali-Gebiet Jos. 19, 38, die v. K'naʿanitern bewohnt blieb Ri. 1, 33, Eus. *Βηθαναθά*, aber nach ihm mit *κώμη Βαταναία*, 15 Meilen von Diocäsarea entfernt, identisch.

בֵּית עַשְׁתְּרוֹת (*Ort des Astartenkults*) *n. p.* einer Priesterstadt im M'nashe-Gebiet, nicht weit v. בֵּית שָׁן 1 S. 31, 10, wofür sonst עַשְׁתָּרוֹת 1 Chr. 6, 56 od. בְּעֶשְׁתְּרָה = בֵּית עַ' Jos. 21, 27 vorkommt.

בֵּית פֶּלֶט (*Rettungsort*) *n. p.* einer Stadt im Süden des Juda-Gebietes Jos. 15, 27; Neh. 11, 26. *Gent.* הַפַּלְטִי 2 S. 23, 26. S. פַּלּוֹן.

בֵּית פְּעוֹר (*Ort des Baʿal-Peʿor*) *n. p.* einer moabit. Stadt im Osten des Jordan, Jericho gegenüber, in der Nähe des Berges פְּעוֹר, später den Rubeniten zugetheilt Dt. 4, 46; Jos. 13, 20. S. פְּעוֹר.

בֵּית פַּצֵּץ (*Zerstörungs-Ort*) *n. p.* einer Stadt im Issaschar-Gebiet Jos. 19, 21.

בֵּית צוּר (*Klippen-Ort*) *n. p.* einer Stadt auf dem Gebirge Juda, als Grenze gegen Idumäa Jos. 15, 58; 2 Chr. 11, 7; Neh. 3, 16; sie ist auch in der makkabäischen Geschichte (*Βαιθσούρα*) bekannt (1 Mak. 4, 29 61; 6, 7 26; 14, 33; 2 Mak. 13, 19) u. nach Eus. 20 röm. Meilen v. Jerusalem nach Chebron zu. LXX: *Βηθσούρ, Βαιθ-*.

בֵּית רְחוֹב s. רְחוֹב.

בֵּית שְׁאָן (*Ort der Sicherheit*) *n. p.* einer Stadt im M'nashe-Gebiet Jos. 17, 11 16, welche erst spät erobert werden konnte Ri. 1, 27; 1 S. 31, 10 flg., vgl. 1 Kö. 4, 12; (nach 2 Mak. 12, 29) 600 Stadien v. Jerusalem. Nach dem verheerenden Streifzug der Skythen in Palästina (Jer. 4, 5 13; 5, 15 16; 6, 22 23; Herod. 1, 105), bald nach 632 vor Chr., hiess sie, vermuthlich v. der Besitznahme durch die Skythen (Sync. p. 214), *Σκυθῶν πόλις* (LXX zu Ri. 1, 27) od. *Σκυθόπολις* (*Jos.* Ant. 5, 1, 22; 12, 8, 5; 13, 6, 1; 1 Mak. 5, 52; 2 Mak. 12, 29), war südl. Grenzstadt von Galiläa u. gehörte zur Decapolis. Für בֵּית שְׁאָן (LXX *Βαιθσάν, -σάμ; Jos. Βήθσανα, Βεθσάνη*) steht schon 1 S. 31, 10 12 בֵּ' שָׁן, 2 S. 21, 12 בֵּ' שָׁן; weiter verändert ist das ar. بيسان, talm. בֵּיסָן.

בֵּית שֶׁמֶשׁ (*Sonnen-Ort*, vom Sonnenkult benannt) 1) *n. p.* einer Priesterstadt im Juda-Gebiet, an der südöstl. Grenze des Dan-Gebietes Jos. 15, 10; 21, 16; 1 S. 6, 12 15; 2 Kö. 14, 11; 1 Chr. 6, 44; unter Achas nahmen sie die Filistäer 2 Chr. 28, 18. Als danitische Stadt wird sie aufgeführt 1 Kö. 4, 9 u. als solche ist sie mit עִיר שֶׁמֶשׁ Jos. 19, 41 identisch. Jetzt sind noch Ruinen derselben unter dem Namen عين شمس übrig (*Robins.*, Pal. III, S. 224 flg.). Verschieden ist הַר חֶרֶס Ri. 1, 35. — 2) einer Stadt im Naftali-Gebiet Jos. 19, 38; Ri. 1, 33. — 3) einer Stadt im Issaschar-Gebiet Jos. 19, 22. — 4) der ägypt. Stadt אֹן *Heliopolis* Jer. 43, 13, womit d. Fremdwort erläutert wurde.

בֵּית תַּפּוּחַ (*Obstbaum-Ort*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 53.

Der Gebrauch v. בֵּית in zus.gesetzten Ortsnamen ist für Palästina auch sonst stark z. B. בֵּית גָּרֶם (ʿErubin 19 [a]); בֵּית הַר (j. Taʿanit c. ult.); בֵּית נִמְר (j. Shebiʿit 9, 2); בֵּית פַּגֵּא; בֵּית הִינִי *Βηθφαγή* (Mt. 21, 1); *Βηθανία* (בֵּית עֲנִיָּא; עֲנִיָּא = עֲנִיָּה Targ. jer. zu Ex. 15 Ende) Mt. 21, 17; *Βηθαβαρά* (בֵּית עֲבָרָה) Joh. 1, 28; (nach Vulg.) *Bethkeziz* (בֵּית קְצִיץ) 1 Mak. 9, 62, sonst עֵמֶק קְ' Jos. 18, 21; *Βηθεσδά* (בֵּית חֶסְדָּא) Joh. 5, 2; *Βηθσαϊδά* (בֵּית צַיְדָא) Joh. 1, 45 u. a. Zuw. wechselte es im Laufe der Zeit mit עֵמֶק (s. קְצִיץ), כְּפַר (s. הָגוֹן), בִּקְעָה (s. אָוֶן), עִיר (s. שֶׁמֶשׁ), בַּעַל (s. מְעוֹן), בּוֹר (s. בֵּי), od. blieb ganz weg (s. רְחוֹב, עֲרָבָה, פֶּלֶט, עֵמֶק, נִמְרָה, גִּלְגָּל, לְבָאוֹת u. a.), od. verkürzte sich in בֵּי (s. d.) od. בְּ (s. d.). Mannigfach u.

stark ist dessen Gebrauch auch im Phönikischen u. in den andern sem. Dialekten.

בִּיתָן (*c.* בִּיתַן; selten) *m. Palast*, als genit. zu גִּנַּת Est. 1, 5; 7, 7. Da für eine solche secundäre Bildung v. בַּיִת keine Analogie vorhanden, so ist es viell. aus dem Altpersischen entnommen.

בָּכָא (ungbr.) *intr. herausfliessen, -träufeln*, vgl. בָּכָה. Dav.

בָּכָא (*pl.* בְּכָאִים) *m.* eig. Harzträufelung, dah. 1) Name eines der Balsamstaude ähnlichen, jetzt um Mekka wachsenden Baumes, *Bacha*, von dem Hervortropfen eines Harzes beim Einschneiden in die Blätter benannt 2 S. 5, 23 24; 1 Chr. 14, 13 14; ar. بكا. Das targ. אִילָנִין od. תּוּת (ar. توت Maulbeerbaum) der jüd. Erklärer ist blos gerathen. — 2) עֵמֶק הַבָּכָא Ps. 84, 7 *Bacha-Thal*, nach *Jos.* (Ant. 7, 4) *n. p.* eines Thales in der Nähe des Refaïm-Thales bei Jerusalem, durch welches die Festbesucher nach Jerusalem wallten; jedoch kann der Psalmist auch auf die Bdtg. (*Thal des Weinens*, d. h. trauriges, wüstes Th.) angespielt haben, vgl. גֵּיא צַלְמָוֶת Ps. 23, 4. S. בֹּכִים.

בָּכָה (*fut.* יִבְכֶּה, *ap.* יֵבְךְּ, 3 *pl.* יִבְכָּיוּן; *part. f. sg.* בּוֹכִיָּה n. d. F. הֹרִיָּה, פֹּרִיָּה; *inf.* בְּכוֹ, בְּכֹה, *c.* בְּכוֹת) *intr.* eig. fliessen, dah. *weinen* (Thränen vergiessen) Ex. 2, 6; Nu. 11, 10; bildl. *wehklagen, jammern*, bei Unglücksfällen 2 S. 15, 23, zur Busse u. Reue Esr. 10, 1; Zach. 7, 3; *beweinen*, mit acc. des Obj. Dt. 31, 13; mit לְ Jer. 22, 10; Hi. 30, 25; עַל Ri. 11, 37; אֶל 2 S. 1, 24. Doch kann die Verbindung mit עַל heissen: *mit Weinen auf Jem. losgehen, in Jem. dringen* Nu. 11, 13, od. örtlich: *über Jem. liegend weinen* Gn. 45, 15. בָּכֹה בְּכִי 2 S. 13, 36 *heftig weinen;* בְּ' מַר *bitterlich weinen* Jes. 33, 7. בָּכוֹ Mich. 1, 10 geben LXX (cod. alex.) οἱ ἐν Ἀκείμ (Ἀκείμ s. v. a. Ἄκη, od. es ist οἱ ἐν Ἄκει μὴ zu lesen) d. h. בָּכוֹ = בְּעַכּוֹ *in Akko* (parall. גַּת), ebenso Arab., was seit *Reland* (Pal. 535) die Erklärer festgehalten; es braucht die Punctation v. בָּכוֹ nicht geändert zu werden (in בַּכּוֹ), da nach dem Phön. jener Name auch עַכּוֹ, עַכִּי (Ἄκη, Ἄκει) gelautet haben muss. Dav. בְּכוּת, בֶּכֶה, בְּכִי, בְּכִית, und n. p. בֹּכִים.

Pi. בִּכָּה *heftig weinen*, mit עַל *um etw.* Jer. 31, 15; mit acc. *beweinen* Ez. 8, 14.

Die org. W. בכ—ה liegt auch in בָּכ—א, בַּק, נָ־בַע, פַּכ—ה u. a., modificirt in נָ־בַךְ, בַּע u. a., und der GB. ist *herausfliessen, -quellen* u. s. w., ar. بكى (weinen), بَقَّ (stark regnen), vgl. plu-ere u. plo-rare.

בֶּכֶה *m. das Weinen* Esr. 10, 1, = בְּכִי.

בְּכוֹר s. בֶּכֶר.

בִּכּוּר (mit *suff.* בִּכּוּרָה Jes. 28, 4; sonst nur *pl.* בִּכּוּרִים *c.* ־רֵי) *m.* 1) *Erstlinge* (v. Früchten, Getreide), die im Tempel dargebracht wurden Lev. 2, 14; 23, 17; mit dem Zusatze רֵאשִׁית Ex. 23, 19 das Erste unter den Erstlingen; לֶחֶם בִּ' 2 Kö. 4, 42 d. h. das aus frischem Korn gebackene Brot; יוֹם הַבִּ' *Festtag der Erstlinge* Nu. 28, 26 d. h das Wochenfest, wo man die Erstlinge darbringt Ex. 23, 16; 34, 22; בִּכּוּרֵי עֲנָבִים Nu. 13, 20 *Erstlinge der Trauben;* — 2) s. v. a. בִּכּוּרָה *Frühfeige*, die im Vorsommer (טֶרֶם קַיִץ) reift Jes. 28, 4 u. als Leckerbissen genossen wird. — Dav. denom.:

Pi. בִּכֵּר, *Erstlingsfrucht bringen* Ez. 47, 12.

בְּכוֹר (u. בְּכֹר, mit *suff.* בְּכֹרִי; *pl.* בְּכוֹרִים *c.* בְּכוֹרֵי v. Menschen, בְּכֹרוֹת v. Thieren, u. nur Neh. 10, 37 für beide Fälle eine Ausnahme; für f. sg. gew. בְּכִירָה) *m.* eig. abstr. das Gezeitigtsein (n. d. F. שְׁכוֹל, חֲלוֹם, שְׁחוֹר), concr. *Erstgeburt* d. h. *der Erstgeborne*, namentlich der männliche, jedoch in der Schrift nur in Bezug auf die erste Zeugung des Vaters (ggs. צָעִיר) Gn. 25, 13; 35, 23, von Menschen 41, 51, dann auch von Thieren Dt. 15, 19; wo aber genau unterschieden werden soll, steht dort בְּ' אָדָם Ex. 13, 13, hier בְּ' בְּהֵמָה 13, 15; im pl. ist für Erstgeburten der Thiere eine andere Form geprägt Dt. 12, 6 17. Bildl. בְּכוֹר שׁוֹר *erstgeborner Stier* Dt. 33, 17 d. h. *Efrajim*, als Haupt eines sehr mächtigen Stammes, mit dessen Namen auch auf פָּרָה angespielt wird

Hos. 13, 15. בְּ׳ מָוֶת Hi. 18, 13 *Erstgeborner des Todes* d. h. (nach *Jos. Kimchi*) die schrecklichste, unheilbarste Krankheit (Elephantiasis), insofern Krankheiten als zur Familie des Todes gehörig gedacht sind, od. (nach *Ibn Parchon*) der schrecklichste Tod. בְּכוֹרֵי דַלִּים Jes. 14, 30 *die Erstgebornen der Armen* d. h. die ersten Nachkommen des armen Geschlechts, od. (nach *Kimchi*) die Elendesten. — Dav. denom.

Pi. בִּכֵּר, *zum* בְּכוֹר *machen*, *Erstgeburtsrecht verleihen* Dt. 21, 16.

Pu. בֻּכַּר, *als* בְּכוֹר *geboren werden* Lev. 27, 26.

Hif. הִבְכִּיר, *einen* בְּכוֹר *gebären*, *zuerst gebären* Jer. 4, 31.

בְּכוֹרָה s. בְּכֹרָה.

בִּכּוּרָה (im Mauritanischen *Bûkor*, Boccôre, span. Albicora) *f. Frühfeige*, die im Juni reift u. ein Leckerbissen ist Mich. 7, 1. Hos. 9, 10: *wie eine Frühfeige am Feigenbaum in ihrer Frühreife.*

בְּכוֹרָה s. בְּכֹרָה.

בְּכוֹרַת (*Erstgeburt*) *n. p. m.* 1 S. 9, 1.

בָּכוּת *f.* = בְּכִי. Gn. 35, 8: *Trauer-Eiche*, wo cod. sam. בְּכִית hat.

בְּכִי (*p.* בֶּכִי, mit *suff.* בִּכְיִי) *m.* 1) *das Weinen* Dt. 34, 8; Ps. 30, 6, neben אֵבֶל, נְהִי, אֲנָקָה u. a.; mit גָּדוֹל Jes. 38, 3; תַּמְרוּרִים Jer. 31, 15. Bildl. *Trauer*, *Jammer*, *Flehen*, *Klage*, je nach Zus.hang. Sonst noch mit den ZW. בָּכָה 2 S. 13, 36; נָשָׂא Jer. 9, 9; עָלָה 48, 5; יָרַד Jes. 15, 3; מָרַר 22, 4 u. a. — 2) *das Tröpfeln* (in Bergwerken) Hi. 28, 11: *vom Tröpfeln bindet er Ströme;* ebenso δάκρυον u. lacrimae gebraucht.

בֹּכִים *n. p.* eines Ortes auf dem Wege v. גִּלְגָּל nach Bet-El Ri. 2, 1 5, vermuthlich mit אַלּוֹן בָּכוּת unterhalb בֵּית אֵל identisch (LXX ἐπὶ τὸν κλαυθμῶνα καὶ ἐπὶ Βαιθήλ), wo das Heiligthum war u. die Volksversammlungen stattfanden. Der Name ist entw. urspr. בְּכָאִים = בְּכָאִים (*Bacha-Pflanzung*) gewesen, od. man hat בָּכוּת bei Veranlassung in בֹּכִים (abstr.) verwandelt.

בְּכִיר cod. sam. Gn. 43, 33 für בְּכוֹר.

בְּכִירָה *adj. f. erstgeborene*, *älteste*, *fem.* zum masc. בְּכוֹר Gn. 19, 31; 29, 26, ggs. צְעִירָה.

בְּכִית *f.* = בְּכִי. Gn. 50, 4 *Trauerzeit.*

בָּכַר (ungbr.) *hervor-*, *durchbrechen*, s. v. a. בָּקַר, dah. 1) als Erstling durchbrechen, *frühzeitigen*, *-reifen* (von einer Frucht, einem Kinde), *zuerst hervortreten*, *geboren werden* (vgl. פָּטַר). Dav. בְּכוֹר, בְּכֹרָה, u. denom. בִּכֵּר, בֻּכַּר u. בְּכִיר, בֶּכֶר, בִּכּוּרָה, בֶּכֶר, בִּכּוּר, הִבְכִּיר; בְּכִירָה und n. p. בְּכוֹרַת, בִּכְרוּ. — 2) *durch-*, *anbrechen* (v. Tag), vgl. בָּקַר, ar. بَكَرَ (früh thun), بَكِرَ (frühen, eilen), بُكْرٌ (Morgenzeit). — 3) *früh*, übertr. *jung sein*, wie *spät* = *alt*, dav. בִּכְרָה, בֶּכֶר und n. p. בֶּכֶר, בִּכְרִי; im Arab. wechselt hier der St. mit بقر. Die org. W. ist בְּ־כַר, die sich auch in בְּ־חַר II, בְּ־קַר u. a., vgl. aram. בְּגַר, findet.

בֵּכֶר (*pl. c.* בִּכְרֵי) *m. junges Kameel*, *Kameelfohlen* (*Ibn G'anâch*) Jes. 60, 6. Targ. הוּגִין (ar. هجين Dromedar) u. Vulg. dromedarius, können in בִּכְרֵי das NW. כַּר, wie es in כִּרְכָּרָה zum Grunde liegt, verstanden haben, wie schon Sa'adja, Ibn Esra u. a. meinten. Allein die gew. Erklärung ist vorzuziehen.

בֶּכֶר (*Jüngling*) *n. p. m.* Gn. 46, 21; Nu. 26, 35, wo auch *gent.* בַּכְרִי.

בִּכֵּר *adj. m.* (nur *f. pl.*) *frühreif*, *-zeitig* v. Feigen Jer. 24, 2; die Verbindung תְּאֵנֵי הַבַּכֻּרוֹת ist wie in מַלְאֲכֵי רָעִים (Ps. 78, 49) zu erklären.

בְּכֹר s. בְּכוֹר.

בִּכְרָה *f. junges*, *weibliches Kameel*, *Kameelstute* Jer. 2, 23, v. בֶּכֶר gebildet u. das was עַלְמָה bei Menschen. Vgl. ar. بِكْر (Jungfrau), بَكْر (Kameelfohlen), بَقِير (Fohlen).

בְּכֹרָה (mit *suff.* בְּכֹרָתוֹ) *f.* 1) *Erstgeburt* d. h. das Erstgeborensein, ggs. צְעִירָה. — 2) *Erstgeburtsrecht* Gn. 25, 31; 27, 36, vollst. מִשְׁפַּט הַבְּ׳ Dt. 21, 17

בֹּכְרוּ (= ־רוּת; *Jugend*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 38; 9, 44.

בִּכְרִי (*Jüngling*) *n. p. m.* 2 S. 20, 1.

בַּל urspr. Form des אֲבָל, wo das א zugesetzt ist u. wohin auch בַּל u. בִּלְתִּי gehört (s. בַּל II).

בָּל (v. בְּלָא) *aram. m. Bedacht, Sorge;* שָׂם בָּ׳ עַל *auf Jmd. Bedacht nehmen* Dan. 6, 15; vgl. syr. ܒܳܠܳܐ, Herz, Geist, eig. Bedacht, ar. بَال (v. بَلَى sorgen) Sorge, Bedacht, mithin nur zufällig in dieser Phrase mit לֵב identisch.

בֵּל I nur im *n. p.* בַּלְאֲדָן (s. d.), aus בַּעַל (s. d.) verkürzt, wenn dieser Name semitisch, od. aus בֵּל s. d., wie אֵל in טָבְאַל aus אֵל. Häufig ist diese Kürzung in phön. n̄. p̄. z. B. שְׁעַתְבַּל (Num. 4, 1), חַכְמִבַּל (ib. 2, 3), בַּל חָמֹן (Karth. 12, 1) u. a.

בַּל II (Pr.-St.; in Zus.setzungen auch -בַּל) vernein. *Part.: nicht*, in der poët. Sprache 1) für das einfache Verneinungswörtchen לֹא im Sinne von *non*, *οὐκ* (s. לֹא), mit dem perf. Ps. 10, 11; 21, 3, od. impf. 10, 4 6; 49, 13; Spr. 10, 30; Jes. 26, 14, auch wie bei לֹא bei Adj. Spr. 24, 23 od. Präp. 23, 7, als einfache Verneinung wie אַיִן. 2) für אַל im Sinne v. *μή*, *ne* (s. אַל) mit nachfolgendem impf. Ps. 10, 18; 78, 44; 93, 1; *damit nicht* Jes. 14, 21, od. geradezu damit abwechselnd Ps. 141, 4; es ist Hos. 9, 16 v. K'ri für בְּלִי gewählt od. wechselt mit בְּלֹא Jer. 2, 11; Jes. 44, 9. Auch בַּל־תִּמְצָא Ps. 17, 3 *dass du nicht fändest* (Etwas)! gehört dahin. Mit אַף Jes. 40, 24: *noch nicht*, *kaum*, wofür sonst לֹא 2 Kö. 20, 4; auch ohne אַף Jes. 33, 23. Etymologisch ist es aus בְּלִי verkürzt u. hängt mit בְּלֹא, בִּלְתִּי, viell. auch mit בָּל in אֲבָל zus., sowie ar. بَلْ (quin immo, aber), بَلَى (immo vero), syr. ܒܠܚܘܕ (non) u. a. zu dieser Gruppe gehören. Vgl. noch das phön. בל *nicht*, mit impf. z. B. בל יכן לכהנם (Mass. 15) *es soll nicht sein den Priestern*, mit verstärkendem אי zusgesetzt איבל (ib. 18. 21) *gar nicht*, mit part. pass. (שת) od. impf. (יתן). Die W. ist nicht in einem Verbalst. zu suchen. Zu vergleichen ist auch kopt. ⲃⲉⲗ *ausser*, ⲛ-ⲃⲟⲗ extra, praeter, ⲉ-ⲃⲟⲗ (אֶ־בָל) immo. Zus.gesetzt mit בַּל ist בַּלְעַד, בִּלְעֲדֵי.

בֵּל (aus בְּעֵל verkürzt, wie בֵּל I aus בַּעַל, mit elidirtem ע) *m. Bel*, *Belus*, höchste Gottheit der Babylonier Jes. 46, 1; Jer. 50, 2; 51, 44 (wo mit בֶּלַע darauf angespielt wird), gr. *Βῆλ*. In der astrolog. Auffassung der Götter verstand man darunter den Jupiter-Planet (Diod. 2, 30), bei den Zabiern ܒܝܠ. Dem Bel war der babyl. Thurm geweiht. In בָּבֶל ist בֵּ׳ zu בֶּל verkürzt, in zus.ges. n̄. p̄. auch zu בַּל (s. בַּלְאֲדָן), zab. ܒܝܠ, palm. בּוֹל. S. בַּעַל. Die Bdtg. ist: *Mächtiger*, *Starker*, vgl. den phryg. Königsnamen *Βαλλήν*.

בֶּל ist die Form des Namens בֵּל, die sich im Ortsnamen בָּבֶל, d. h. *Burg des Bel*, findet, indem die Sage (Amm. 23, 8) *Bel* zum Erbauer der Burg in Babel macht, wovon die Stadt benannt wurde, sowie zum Schöpfer der berühmten Mauer, welche die Stadt umgab (Eus. praep. ev. 9, 41: *Βῆλον Βαβυλῶνα τείχει περιβαλεῖν*).

בַּל 1) aus der Partikel בַּל verkürzt, s. בַּל II. — 2) als aus בֶּל (s. d.) verkürzt. S. בִּלְדַּד u. viell. בִּלְעָם u. a.

בְּלָא (ungbr.) angenomm. St. zu *c. pl.* בְּלוֹאֵי Jer. 38, 12, so dass die Sg.-Form בְּלוֹא n. d. F. מְלוֹא wäre, u. wirklich ist der aram. St. בְּלָא = בְּלִי, u. dass. NW. lautet dort im pl. בְּלָאִין; allein s. בְּלוֹי.

בְּלָא I (Pe. ungbr.) *aram. intr. besorgt, bedacht sein, sorgen*, ar. بَلَا untersuchen (sorglich). Dav. בָּל.

Pa. בַּלֵּא *in Sorge, Kummer setzen*, mit acc. (durch לְ) d. P., *herabbringen* Dan. 7, 25; vgl. بَلَى IV u. VIII für הֵרַע im Targ. Das hebr. בָּלָה hat schon eine weitergebildete Bdtg.

בְּלָא II (*aram.*) s. בְּלִי.

בְּלֹא wechselt zuw. mit בַּל, dah. mit *impf.* verbunden Jer. 2, 11 (Jes. 44, 9 mit בַּל); Kl. 4, 14, noch häufiger wie בְּלִי in Verbindung mit NW., um sie zu verneinen. Es scheint zur Gruppe

der Neinwörter (בִּלְתִּי, בְּלִי, בַּל) zu gehören. S. לֹא u. בְּלִי.

בַּלְאֲדָן 1) *n. p.* eines babyl. Königs, Vaters des מְרֹדַךְ. — 2) Zuname des M'rodach selbst 2 Kö. 20, 12; Jes. 39, 1, bei *Jos.* ὁ *Βαλάδας*. Letzterer vermuthlich mit *Μαρδακέμπαδος* des Ptol., 721 v. Chr., identisch. Wenn der Name semitisch, so bedeutet er *Ba'al-'Adonis* (בַּל = בַּעַל u. אֲדָן = אָדוֹן), wie auch phön. בַּעַל אָדֹן (Numid. 5,1) vorkommt; allein da מְרֹדַךְ nicht semitisch, so thut man besser *bala-dan* aus skr. *bâla* (Kraft) u. *dhana* (Reichthum), d. h. *Kraft und Reichthum habend*, zu deuten.

בַּלְאשַׁצַּר Dan. 7, 1 steht für בֵּלְשַׁאצַּר (s. d.).

בָּלַג (K. ungbr.) *intr. rasch u. plötzlich hervor-, hereinbrechen*, von einem Unglück, vrw. בָּלַק verheerend schnell hereinbrechen, ar. بلق (schnell hinwegreissen), بلج vom Hervorbrechen des Morgenroths, aufglänzen, vgl. בָּקַר. Dav. מַבְלִיגִית u. n. p. בִּלְגָּה, בִּלְגַּי.

Hif. הִבְלִיג 1) *hereinbrechen, losbrechen lassen* mit acc. des Obj., z. B. שֹׁד *Verheerung*, mit עַל d. P. Am. 5, 9. Targ. dem Sinne nach מַגְבַּר, dem alle alten Erklärer zustimmen; vgl. ein verwandtes Bild 5, 6 mit צָלַח. In diesem Sinne ist auch das dav. abgeleitete NW. מַבְלִיגִית Jer. 8, 18 zu fassen, dah. (als Part.-Nomen) wie das ZW. mit עַל construirt. — 2) *Glanz haben* d. h. *heiter sein*, wie הִצְהִיל (vgl. ar. conj. V heiter sein) Ps. 39, 14; Hi. 9, 27; 10, 20. Die alten Commentatoren haben es durch הִתְחַזֵּק, Targ. durch אִתְגַּבַּר, נוּחַ dem Sinne nach wiedergegeben.

Die org. W. בַּ־לַג liegt auch in פַּ־לַג, בַּ־לַק, פַּ־לַח u. a., insofern in allen diesen die GB. hervorbrechen, trennen, scheiden ist; die Bdtg. des Glänzens liegt auch in der W. des ZW. שַׁ־לַג.

בִּלְגָּה (*Hervorbruch*, d. h. *Erstgeborner*; s. פֶּטֶר) *n. p. m.* Neh. 12, 18, dafür 10, 9 בִּלְגַּי.

בִּלְגַּי (dass.) *n. p. m.* Neh. 10, 9.

בִּלְדַּד (aus בֵּל־אֲדַד d. h. *Bel-'Adad*) *n. p.* eines der Freunde Hiobs Hi. 2, 11; 8, 1; 18, 1; 25, 1. אֲדַד (s. d.) war Nationalgottheit der Edomäer u. בֵּל (zab. ܒܠ) ist weitere Kürzung aus בַּל od. בֵּל (vgl. בִּלְעָד u. בַּל־), wie viell. in den n. p. בִּלְעָם, בִּלְהָה für בַּעֲלָה.

בָּלָה (*fut.* יִבְלֶה, *inf.* mit *suff.* בְּלֹתִי; *part. m.* בָּלֶה, *f.* בָּלָה) 1) *zerfallen, -rieben, morsch sein*, von Kleidern Dt. 29, 4; Jos. 9, 13; mit מֵעַל Dt. 29, 4 von etw. herab zerfallen d. h. *am Leibe sich abnutzen* Jos. 9, 4 5; bildl. vom Abnutzen, Zerfallen des Himmels u. der Erde, die wie abgetragene Kleider in Stücken zerfallen sollen Jes. 50, 9; 51, 6; Ps. 102, 27. — 2) *sich abzehren* Ps. 32, 3, *altern* Gn. 18, 12, *sbst.* בָּלָה *die Welke, Abgelebte* Ez. 23, 43; *zerstieben, -fallen* (durch רָקָב) Hi. 13, 28.

Pi. בִּלָּה (*inf.* בַּלּוֹת) *abnutzen, verbrauchen*, im schlechten Sinne: eig. abzehren, zerfallen, verwesen machen z. B. בָּשָׂר, עוֹר Kl. 3, 4; צוּר (Gestalt) Ps. 49, 15; *aufreiben* 1 Chr. 17, 9; im guten Sinne: *verbrauchen = geniessen* Jes. 65, 22; v. d. Zeit: *hinbringen* (vgl. *τρίβειν βίον*) Hi. 21, 13 K'tib, wo K'ri יְכַלּוּ liest, wie umgekehrt 36, 11 69 HS. יְבַלּוּ lesen, u. es hat zufällig בִּלָּה hier die Bdtg. v. כִּלָּה (Jer. 20, 18; Hi. 36, 11).

Die org. W. בַּל־ה hängt mit der in נָ־בַל, אֻ־בַל zus., ar. بلى (morsch sein, v. Kleidern), syr. ܒܠܐ, targ. בְּלָא, בְּלִי. S. auch בְּלָא I.

בָּלֶה *adj. m.*, בָּלָה *f.* s. בָּלָה.

בָּלָה *n. p.* einer Stadt Jos. 19, 3, die sonst בַּעֲלָה (s. d.) heisst.

בָּלַהּ I (K. ungbr.) *erschreckt sein, sich entsetzen*, ar. بلق mit Verhärtung des 3. Wurzellautes. Das ZW. בָּהַל (s. d.) gehört zu dieser W., wie קָהַל mit קָלָה zus.-hängt. Die GB. ist *hin u. her wanken, furchtsam sein*.

Pi. בִּלַּהּ (*part. pl.* מְבַלְּהִים) 1) *erschrecken, in Furcht setzen* Esr. 4, 4 K'tib, wo K'ri das gew. מְבַהֲלִים hat; vgl. syr. ܒܠܗܒ (quadril.) *schrecken*. — 2) (ungbr.)

jäh verderben, *stürzen*, *raschen Untergang bereiten*, wie v. בָּהַל. Dav. בַּלָּהָה.

בָּלָה II (ungbr.) *intr. schwach*, *schwächlich*, *zart sein*, ar. بَلَهَ. Die org. W. ist בָּל—ה u. mit der W. in אָ־פַל 2 identisch. Dav. n. p. בִּלְהָה, בִּלְהָן.

בַּלָּהָה (*pl.* בַּלָּהוֹת, *c.* בַּלְהוֹת) *f.* 1) *Schrecken*, *Todes-*, Jes. 17, 14; gew. der *pl.* Hi. 18, 11; בּ׳ צַלְמָוֶת 24, 17 *Schr. der Grabesnacht;* 27, 20; 30, 15; מֶלֶךְ בּ׳ *Schreckenskönig* 18, 14 ist der personificirte Tod, ὁ κράτος ἔχων θανάτου (Hebr. 2, 14) od. König der Unterwelt, *Abaddon* (Apok. 9, 11), wie auch Targ. verstanden. — 2) *jäher Tod* Ez. 26, 21, wie בֶּהָלָה Jes. 65, 23; מִן־בּ׳ Ps. 73, 19 *durch jähen Tod.*

בִּלְהָה (*Zarte;* v. בָּלָה II) 1) *n. p. f.* Gn. 30, 3; 35, 22. — 2) (*civitas*) *n. p.* einer Ortschaft 1 Chr. 4, 29, eig. Weiterbildung v. בָּלָה Jos. 19, 3 u. identisch mit בַּעֲלָה (s. d.).

בִּלְהָן (*Zarter*) *n. p. m.* Gn. 36, 27; 1 Chr. 7, 10.

בְּלוֹ (Nebenf. für בְּלוֹי) *aram. f. Verzehrung*, dah. übertr. *Verzehrungs-*, *Consumtionssteuer* Esr. 4, 13 20; 7, 24, wie הֲלָךְ (eig. Gang) *Zoll.* Die Alten haben *Kopfgeld* (כֶּסֶף הַגֻּלְגֹּלֶת) gerathen.

בְּלוֹאֵי Jer. 38, 12 s. בְּלוֹי.

בְּלוֹי (nur *c. pl.* בְּלוֹיֵ od. בְּלוֹאֵי, vgl. צְבוֹיִם u. צְבֹאִים; das Vocalzeichen *Jod* wurde nach dem Cons. *Jod* weggelassen, wie in נְוֹת Zef. 2, 6) *m.* eig. das Zerfallen-, Abgenutztsein, aber blos *concr. abgenutzte Kleidungsstücke*, *Lumpen* Jer. 38, 11 12, mit מְלָחִים u. סְחָבוֹת verbunden.

בֵּלְטְשַׁאצַּר (auch בֵּלְשַׁ־ Dan. 5, 1; 7, 1) Beiname Daniels am Hofe Nebukadnezar's Dan. 1, 7; 2, 26; 4, 5 6 15 16; 10, 1. צַּר ist das *-tschara* in der Behistun-Inschrift (צ entspricht dem *tsch*) u. bedeutet *Führer*, *Herr* (s. Le Sanscritisme etc. p. 65), dann wohl Name einer Gottheit, od. = אֶסֶר־, in assyr. n. p. dem skr. *çira* (Befehlshaber, Anführer) gleich; טְשַׁא od. שַׁא ist das zend. Genitivzeichen *tscha;* בֵּל (s. d.) ist bekannt, od. auch dieses ist als assyr. Gottesname zu deuten, also *Bel* (od. = skr. pâla, *Ernährer*) *des Herrn.* Indess ist dieser Name noch immer nicht befriedigend erklärt.

בֵּלְשַׁאצַּר s. בֵּלְטְשַׁאצַּר.

בְּלֵי (od. בְּלָא) *aram.* s. v. a. בָּלָה hebr. *zerfallen* w. s.

בְּלִי I (v. בָּלָה) *m. Verderben* (ar. بَلًى) Jes. 38, 17: חָשַׁקְתָּ נַפְשִׁי מִשַּׁחַת בְּלִי *du umfestigtest meine Seele vor der Grube des Verderbens* d.h. du umzäuntest, schütztest sie, wenn es nicht poët. Versetzung für מִבְּלִי שַׁחַת *so dass keine Grube*, zu nehmen ist. S. בְּלִי II.

בְּלִי II (Pr.-St.) *Neinpart.: nicht* (vgl. בְּלֹא, בַּל), im Gebrauche 1) in Verbindung mit NW. wie אַיִן, um sie zu verneinen, unser *ohne*, *un-*, *-los*, je nachdem es enger od. loser damit verbunden ist z. B. בְּלִי מָיִם *ohne Wasser* Hi. 8, 11; בְּלִי־שֵׁם 30, 8 *ohne Ruf*, d. h. ruhmlos; בְּלִי לְבוּשׁ *unbekleidet* 24, 10; בְּלִי־כֶסֶף *ohne Geld* 31, 39. Dahin gehört auch die enge Anschliessung an Adj. od. Part., um sie zu verneinen z. B. בְּלִי מָשִׁיחַ *ungesalbt* 2 S. 1, 21; בְּלִי נִשְׁמָע *ungehört* Ps. 19, 4; בְּלִי הֲפוּכָה *unumgewendet* Hos. 7, 8. — Seltner 2) vor ZW., um die Handlung zu verneinen, u. zwar vor perf., als בְּלִי חָשָׂךְ Jes. 14, 6 *er hat nicht unterlassen* d. h. ohne Unterlass, od. mit impf. als בְּלִי תָקוּם Hi. 41, 18 *es haftet nicht.* In beiden Fällen steht auch בַּל u. בְּלֹא, wie auch einmal K'tib בְּלִי für בַּל Hos. 9, 16 setzt. Weniger eng mit Ortspartikeln verbunden erscheinen: a) עַד־בְּלִי Mal. 3, 10 *bis ohne*, Ps. 72, 7 *bis kein*, wie auch so עַד בִּלְתִּי steht; b) עַל־בְּלִי *weil* Gn. 31, 20. Enger mit andern Verhältnisswörtern verbunden und fast als selbstständige Partikeln erscheinen: בִּבְלִי vor NW., eig. blos verstärktes בְּלִי Dt. 4, 42; Hi. 36, 12 *ohne*, wo אֲשֶׁר zu ergänzen, sonst auch בְּלֹא; לִבְלִי *ohne*, *-los* Jes. 5, 14; Hi. 38, 41; 41, 25; מִבְּלִי *ohne*, vor NW., Part. u. Inf. Jes. 5, 13; Kl. 1, 4; Dt. 9, 28, od. auch vor ZW. 28, 55, wo man es in *so dass nicht*, *weil*

nicht, *weil Keiner*, *so dass Niemand*, wie auch בְּלִי zuw. ähnl., umschreiben kann. Fragend ist letzteres in הֲמִבְּלִי 2 Kö. 1, 3 *ob weil nicht*, mit Steigerung der Verneinung durch Zusatz v. אֵין Ex. 14, 11; מִבְּלִי אֲשֶׁר לֹא *ohne welchen nicht* Koh. 3, 11, vgl. עִם אֲשֶׁר *bei welchem* Gn. 31, 32. Andere Zus.setzungen z.B. בְּלִיַּעַל s. diese.

בְּלִיל (mit *suff.* בְּלִילוֹ) *m.* gew. farrago, *Mengselfutter* (v. בָּלַל mischen), richtiger: *Futterkorn*, das mit Wanne u. Wurfschaufel gewurfelt wird u. salzig ist Jes. 30, 24, das beim Abmähen schon בְּלִיל heisst Hi. 24, 6 u. das mit בּוּל 2 u. יְבוּל zus.hängt, v. בַּל (בָּלַל) = בָּל (בּוּל) sprossen, wachsen. — Hi. 24, 6 haben manche jüd. Exegeten = בְּלִי לוֹ *nicht sein* = *fremd* gefasst, was in den Zus.hang gut passt. Dav. denom.

בָּלַל (*fut. ap.* וַיָּבוֹל K'tib, wof. K'ri וַיָּבָל) *Futter reichen*, mit לְ Ri. 19, 21.

בְּלִימָה (aus בְּלִי־מָה) *m.* (nach Kimchi) *Nicht-was* d. h. *Nichts*, nihilum Hi. 26, 7, vgl. לֹא דָבָר; es ist ein blos von der Poesie geschaffenes W.; Targ. מִדְּלֵית מִדַּעַם דְּסָמִיךְ לַהּ, LXX ἐπὶ οὐδενός. Nach andern jüd. Erklärern ist es NW. v. בָּלַם in Bdtg. *Faden*, *Strick*, *Band*.

בְּלִיַּעַל (aus בְּלִי־יַעַל zus.gezogen, *paus.* ־יָּעַל) *m. Nicht-Höhe* (יַעַל *sbst. m.* aus עֲלָה, wie יַעַר ,יַעַן v. עָנָה ,עָרָה) d. h. *Tiefe* z. B. נַחֲלֵי ב׳ 2 S. 22, 5; Ps. 18, 5 *Ströme der Tiefe* d. h. tiefe Str., als Personification der Todesgefahren; bildl.: *Nichtswürdigkeit*, *Niedrigkeit*, nequitia, mit אִישׁ 1 S. 25, 25; 2 S. 16, 7; 20, 1; 1 Kö. 21, 13, בֶּן Ri. 20, 13; 1 S. 2, 12; 25, 17, בַּת 1, 16 od. gesteigert mit אִישׁ בֶּן־ Dt. 13, 14; Ri. 19, 22 verbunden, um irgend eine Niedrigkeit od. Nichtswürdigkeit einer Person (z. B. Empörung, Götzendienst, Ungastlichkeit u. a.) zu bezeichnen; mit Weglassung v. אַנְשֵׁי 2 S. 23, 6 od. אִישׁ Hi. 34, 18; als Personificirung Assyriens Nah. 2, 1. Sonst noch mit עֵד Spr. 19, 28, אָדָם 6, 12, יֹעֵץ Nah. 1, 11 verbunden. דְּבַר ב׳ Ps. 41, 9; 101, 3 *Nichtswürdiges*, facinora, res improbae (vgl. דִּבְרֵי עֲוֹנֹת Ps. 65, 4); getrennt Dt. 15, 9. Später (NT., Sibyll., altt. Pseudepigraphen u. s. w.) ist das abstr. בְּלִיַּעַל zum Namen des *Fürsten der Unterwelt* geworden, u. daraus dann *Βελίαρ* (1 Kor. 6, 15), syr. ܒܠܝܐܪ.

בָּלַל I 1) *P. perf.* בַּלֹּתִי, 1 *P. impf. pl.* נָבְלָה = נָבֹל, wie יָזְמוּ von יָזֹם, נָקֹטָה = נָקְטָה u. s. w.) *tr.* 1) *mischen*, *mengen in einander*, *verwirren* z. B. שָׂפָה *die Sprache* Gn. 11, 7 9. In dieser Bdtg. erscheint reduplicirt ar. بلبل, syr. ܒܠܒܠ, targ. בַּלְבֵּל, malt. *balbel* u. s. w., nam. von der Sprache ausgesagt, u. hiernach ist nach Gn. 11, 9 die Stadt בָּבֶל (s. d.) benannt. — 2) (ungbr.) von unerlaubtem Beischlaf: *sich unerlaubt fleischlich vermischen*, wie בַּלְבֵּל j. Targ. zu Gn. 49, 4; ܒܠܒܘܠܐ (schändlicher Beischlaf) bei den Zabiern (cod. Nas. 2, 60). Dav. תֶּבֶל. Die Form וַנָּבֶל Jes. 64, 5 ist als fut. ap. Hif. von נָבַל anzusehen, indem es für וַנַּבֵּל steht, wof. durch Zurücktretung des Tones וַנָּבֶל geworden, wie וַיָּשַׂר 1 Chr. 20, 3 für וַיָּשַׂר. — שַׁבְּלֻל gehört zu St. שָׁבַל.

Hitp. הִתְבּוֹלֵל (*fut.* יִתְבּוֹלָל) *sich mischen* (nach *Kimchi*), mit בְּ *unter* Hos. 7, 8 (vgl. v. 11): *Efrajim untermengt sich mit Heiden* d. h. Heiden drängen sich in sein Besitzthum ein; nach Andern v. נָבַל = בָּל *altern*, *welken*, was aber weder sprachlich begründet noch für den Sinn passend ist.

בָּלַל II 1) *intr. fliessen*, *triefen* (vom Auge), dann *benetzt sein* z.B. בַּלֹּתִי Ps. 92, 11 *ich bin benetzt* d.h. gesalbt. Dav. תְּבַלֻּל. Häufiger *tr. netzen*, *befeuchten* (nam. part. pass. mit בְּ des Gegenstandes *womit*), in der Opfersprache Ex. 29, 40; Lev. 7, 10; Nu. 8, 8. — 2) wie in יָבַל, בָּל übertr.: *treiben*, *aufspriessen*, *wachsen*, dav. בְּלִיל.

Der St. בַּל lautet ar. بَلّ u. findet sich als org. W. auch in אָ־בַל, שָׁ־בַל, יָ־בַל, בָּל u. s. w. in modificirten Bdtgen., sowie in den Dialekten diese org. W. in vielen St. sich vorfindet.

בָּלַם (*inf. c.* בְּלֹם) *tr. zu-*, *anbinden*, durch *Kappzaum* (רֶסֶן), *Zaum* (מֶתֶג)

anlegen, überh. *zügeln*, *bändigen* Ps. 32, 9. Dasselbe bedeutet syr. ܒܠܡ, u. das targ. בְּלִים *stumm* geht v. gleicher GB. aus. Die org. W. ist בְּ־לַם, die sich auch in אָ־לַם, גָּ־לַם u. s. w. findet, u. ar. بَلَمَ (IV) *schweigen* scheint mit aram. בְּלַם v. gleicher GB. zu sein. Dav. (n. E.) בְּלִימָה.

בָּלַס (nur *part.* בּוֹלֵס) *tr. einritzen*, *-kneipen*, in die Maulbeerfeige od. Sykomore (שִׁקְמִים), um sie eher zur Reife zu bringen (Plin. h. n. 13, 14; Theophr. h. pl. 4, 2), was entw. ein Beigeschäft des Hirten (בּוֹקֵר) war, od. zur Bereitung seiner Speise auf der Trift gehörte. Dann viell.: *Maulbeerfeigen bauen*, *sammeln* (Syr.) Am. 7, 14; LXX *κνίζων*, Vulg. vellicans, nach der urspr. Bdtg., womit die Stt. פָּרַס, פָּרַץ, פָּלַס u. a. verw. sein sollen. Nach Aq. (*ἐρευνῶν συκ.*) ist die GB. *unter-*, *aussuchen* s. v. a. targ. בְּלַשׁ, hier zur Lebensunterhaltung Feigen suchen; nach *Tanchum* wie talm. בְּלַס *mischen*, hier Sykomorenblätter zu Futter mischen, was aber weniger passt. Auch kann es nicht denom. von בָּלָס (nach dem Ar. u. Aethiop. die Feige) sein, da sonst nicht שִׁקְמִים dabei stehen könnte.

בָּלַע (*fut.* יִבְלַע, *inf. c.* בְּלֹעַ) *tr. einschlingen*, *-schlucken*, *ver-*, von Menschen Jes. 28, 4; Thieren Jon. 2, 1; Jer. 51, 34; von der Erde Nu. 16, 30; Hölle Spr. 1, 12; Tiefe Ps. 69, 16, nam. vom gierigen und gänzlichen Verschlingen. Bildl. *in Besitz haben* (erworbenes Gut) Hi. 20, 15 18; *ganz und gar vernichten* Ps. 124, 3; *in seine Gewalt bringen* Jer. 51, 34; sprichwörtlich (wie auch ähnl. im Arab.) עַד־בִּלְעִי רֻקִּי Hi. 7, 19 *bis ich meinen Speichel hinabschlucke* d. h. in einem Augenblick, vgl. כְּבַלַּע Nu. 4, 20, mit Weglassung von רֹק, u. בֶּלַע.

Nif. נִבְלַע bildl. *vernichtet werden* Hos. 8, 8; נ׳ מִן־הַיַּיִן Jes. 28, 7 *vom Weine übermannt werden*; vgl. הֲלֻם 28, 1. עָבַר u. a. wie auch dafür ar. بُلِعَ.

Pi. בִּלַּע (*paus.* בִּלֵּעוּ; *inf. c.* בַּלַּע *p.* בַּלֵּעַ; *fut.* יְבַלַּע) 1) *ganz verschlucken* (den Speichel), dah. sprichw. כְּבַלַּע (inf.) Nu 4, 20 = כְּבַלַּע רֹק *wie das Verschlucken* (des Speichels) d. h. in einem Augenblick; LXX *ἐξάπινα*. S. Kal. Bildl. בִּ׳ אָוֶן Spr. 19, 28 *Unheil* (d. h. das Unheil Bringende) *gierig verschlingen*; vgl. Hi. 15, 16. — 2) wie Kal: *verderben*, *-nichten*, *-tilgen*, v. Menschen Hab. 1, 13, v. Gott Kl. 2, 2 8, svw. הַשְׁחִית, הֶאֱבִיד u. a. in den mannigfachsten Uebertragungen Jes. 25, 7 8, vom Zerstören einer Gegend, eines Ortes Kl. 2, 5; 2 S. 20, 19; מְבַלַּע Jes. 49, 19 *Zerstörer*, *Verwüster*.

Pu. בֻּלַּע *vernichtet werden*, Hi. 37, 20: *spricht denn ein Mensch, dass er vernichtet werden möchte?* mit לְ d. P.: *Verderben zugefügt werden Jmdm.* 2 S. 17, 16.

Hitp. הִתְבַּלַּע *sich* (selbst) *vernichten*, *aufreiben*, dah. *verschwinden*, von der Weisheit Ps. 107, 27.

Der St. בָּלַע (ar. بَلَعَ, targ. בְּלַע u. s. w.) hat zur GB. schlingen, schlucken (essen), wie aus dem Aeth. u. aus den Ableitungen ersichtlich ist; die org. W. ist בְּ־לַע, die sich auch in לוּעַ, סְ־לַע II (im Targ. quadril. סַלְעַם = בָּלַע) u. a. noch finden.

בֶּלַע (mit *suff.* בִּלְעִי, ־עוֹ) *m.* eig. *Schluck* (s. בָּלַע), dah. dann 1) (wie כְּבַלַּע Nu. 4, 20 u. בִּלְעִי Hi. 7, 19 s. בָּלַע) Lev. 21, 4 nach LXX בֶּלַע für בַּעַל: *nicht soll er sich verunreinigen einen Augenblick lang* (*ἐξάπινα*) *unter seinem Volke, dass es ihn entweihe*; es ist demnach Steigerung v. 21, 2 3. — 2) concr. *Verschlungenes* Jer. 51, 44 d. h. die im Belustempel niedergelegten geraubten Tempelgeräthe (vgl. Jes. 49, 24; Dan. 1, 2). — 3) *abstr. Verderben* Ps. 52, 6. — 4) (*Kluft*, eig. Schlund, vgl. بُلْعَة) *n. p.* einer kleinen Stadt an der Südspitze des todten Meeres, nachher צֹעַר Gn. 14, 2; s. Eus. unt. *Βαλά*. — 5) (*Aufzehrung*, *Vernichtung*) *n. p. m.* Gn. 36, 32; 46, 21; 1 Chr. 5, 8. *Patr.* בַּלְעִי Nu. 26, 38.

בִּלְעֲדֵי (aus בַּל u. עַד zus.gesetzter Pr.-St; nur *c. pl.* בִּלְעֲדֵי, mit *suff.* בִּלְעָדַי u. s. w.) *präp.* eig. *nicht* (בַּל) *bis zu* (עַד), *nichts zu*, *ohne zu*, gew. *ausser*, *ausgenommen*; mit מִן (wie in מִבְּלִי, מֵאֵין) z. B. מִבַּלְעֲדֵי אִישׁ Nu. 5, 20 *ausser dem Manne*; מִבַּ׳ יי׳ 2 S. 22, 32 *ausser Gott*;

מִבַּלְעָדַי Jes. 43, 11 *ausser mir*, u. so noch weiter zus.gesetzt הֲמִבַּלְעֲדֵי 2 Kö. 18, 25; וּמִבַּלְעָדַי Jes. 44, 6. — Diese Art fester Zus.setzung zweier Partikeln ist im Hebr. selten u. hat etwa in לְמוּאָל Neh. 12, 38 eine Analogie; die GB. ist jedoch leicht aus עַד (s. d.) u. בַּל (s. d.) kenntlich, vgl. syr. ܡܢ ܒܠܥܕ.

בִּלְעֲד (aus עַד u. בַּל = בַּל; nur *c. pl.* בִּלְעֲדֵי, mit *suff.* בִּלְעָדַי, בִּלְעָדֶיךָ *p.* ־דַי) *präp.* dass. *ohne*, *ausser* Gn. 41, 44; Jes. 45, 6. In בִּלְעֲדֵי Hi. 34, 32 steht der c. pl. auch vor einem Impf., insofern dies als Nominal-Begriff (= אֲשֶׁר אֶחֱזֶה das was ich sehe) gedacht ist. בִּלְעָדַי Gn. 14, 24; 41, 16 bildet einen Satztheil für sich nach der urspr. Bdtg. *nicht an mich* d. h. nicht gehts mich an. S. בַּל.

בִּלְעָם 1) *n. p.* eines heidnisch-syrischen Propheten aus פְּתוֹר (s. d.) am Eufrat, der zur Verwünschung Israels von den Moabiten gedungen wurde Nu. 22, 6 flg.; Dt. 23, 5 6; Jos. 13, 22; Mich. 6, 5, LXX *Βαλαάμ*. Da עָם (*Volk*, *Stamm*, s. אֱלִיעָם) sehr häufig in n. p. erscheint, so kann man בִּלְעָם aus עַם u. בַּל (= בַּל) (*ein nicht zum Volke Gehöriger* d. h. Fremder) od. aus יִבְלְעָם = יִבְלַע־עָם, verkürzt בִּלְעָם (*Besieger*, *Verderber des Volkes;* vgl. Laonikus, Nikolaus, Nikodemus u. s. w.) ansehen, wie auch für den Ortsnamen יִבְלְעָם Jos. 17, 11 die verkürzte Form בִּלְעָם 1 Chr. 6, 55 vorkommt. Die jüd. Sage des Mittelalters hat Bilʿam mit dem Weisen *Lokmân* identificirt, mithin den Namen v. בָּלַע mit der Bildungssylbe ־ָם abgeleitet, wie *Lokmân* v. لقم (verschlingen). — 2) (*Siegstätte*) *n. p.* einer Stadt des M'nashe-Gebietes, in der Nähe v. M'giddo 1 Chr. 6, 55, s. יִבְלְעָם.

בָּלַק (K. nur *part.* mit *suff.* בּוֹלְקָהּ) *tr.* *verwüsten*, *zerstören* Jes. 24, 1; LXX *ἐρημοῦν*, *Rashi* הֶחֱרִיב, u. v. der Schrift selbst (Nah. 2, 11) dem Sinne nach mit בָּק 1 (s. בּוּק) od. בָּק (s. בָּקַק) Jes. l. c. verglichen; übertr. *ausplündern*. Dass. bedeutet ar. بَلَقَ (wie aus بَلُوقَة Wüste, quadril. بَلْقَعَ wüst sein u. a. ersichtlich), syr. ܒܠܩ (dah. ܒܠܘܩܝܐ das Ausgeplündertsein, die Armuth), ar. بَلِقَ verstört, wüst, entsetzt sein. Der GB. der org. W. בַּ־לַק scheint *abbrechen*, *weg-*, *fortschaffen*, *abtrennen* zu sein, u. sie selbst mit der in מָ־לַק, חָ־לַק u. a. identisch. Dav. בָּלָק.

Pu. בֻּלַּק zu Nah. 2, 11 ist unrichtig angenommen, da מְבֻלָּקָה (s. d.) NW. ist.

בָּלָק (*Verwüster*, *Zerstörer*) *n. p. m.* Nu. 22, 2 flg.; Ri. 11, 25; Mich. 6, 5.

בֵּלְשַׁאצַּר (u. בֵּלְאשַׁצַּר Dan. 7, 1) *n. p.* des letzten Königs der Chaldäer Dan. 5, 1; 7, 1, mit *Nabonned*, *Nabonnedoch*, *Neboden* (bei Berosus, Al. Polyhistor, Abydenus, Eusebius), *Λαβύνητος* (Herodot), *Ναβονάδιος* (Kanon der Könige), *Nabunita* (Inschrift zu Bisutun) identisch. Etymolog. stimmt der Name mit בֵּלְטְשַׁאצַּר (s. d.), denn שַׁא ist nur eine Modification v. טְשָׁא.

בִּלְשָׁן (nach Midrash בַּל־לָשׁוֹן d. h. בַּעַל לָשׁוֹן Koh. 10, 11, od. בֶּן־לָשׁוֹן) *n. p. m.* Esr. 2, 2; Neh. 7, 7. Viell. von בָּלַשׁ (aram.) *Forscher*, mit Endung ־ָן.

בֵּלֶת (eig. בֵּלֶת, aus präp. בַּל = בַּל weiter zu einer Feminalform gebildet [vgl. בֵּין u. בֵּינַת, ־נוֹת], nur mit *suff.* בִּלְתֶּךָ, בִּלְתִּי) *präp. ausser*, *ohne*, 1 S. 2, 2: *ausser dir;* Hos. 13, 4 *ausser mir.*

בִּלְתִּי (eig. alte Constr.-Form v. בֵּלֶת, mit *i* der Verbindung gebildet [vgl. זוּלָתִי, אַפְסִי], welche Form in der Sprache für den adverb. Gebrauch verwendet wurde; s. אַפְסִי) *vernein. Partikel* (wie בְּלִי, בַּל u. a.) 1) *ausser*, *nur*, *ohne*, *sondern*, vor einem Nachsatze (זוּלָתִי mehr vor einem Worte) den Vordersatz einschränkend, Gn. 43, 5: *nur* (ausser) *wenn euer Bruder mit euch*, wo אִם zu ב' hinzuzudenken ist; *ausser* Ex. 22, 19; Nu. 11, 6; Jos. 11, 19; Dan. 11, 18: *sondern sein Höhnen wird er ihm vergelten*; dah. בִּלְתִּי אִם Am. 3, 3 4 *ausser wenn* d. h. es sei denn dass; *nur* Gn. 47, 18; Ri. 7, 14. — 2) selten mit adj. verbunden, um es (wie בְּלִי) zu verneinen z. B. בִּלְתִּי סָרָה Jes. 14, 6 *unaufhörlich;* בִּלְתִּי טָהוֹר 1 S. 20, 26 *unrein*, od. auch mit dem ZW. z. B. בִּלְתִּי כְרֹעַ תַּחַת

אָסִיר Jes. 10, 4 *nicht sinkt man* (d. h. sinken sie) *unter Gefangenen zusammen* (כָּרַע תַּחַת ist wie נָפַל תַּחַת Ein Begriff); ebenso עַד בִּלְתִּי vor NW. od. ZW. Nu. 21, 35; Hi. 14, 12. — Stark gebraucht wird לְבִלְתִּי vor inf. c. (wo לֹא nie steht), wo das sonst vor dem inf. stehende לְ dem בִּלְתִּי vorgesetzt ist, in der Bdtg. *nicht zu*, *damit nicht*, *um nicht* Lev. 26, 15; Dt. 4, 21; Jos. 23, 6; Jer. 35, 8; Dan. 9, 11; seltner vor dem verb. fin. Ez. 13, 3: *dem, was sie nicht gesehen.* מִבִּלְתִּי *daraus dass nicht*, mit dem inf. Nu. 14, 16; Ez. 16, 28 (s. מִן).

בָּמָה (n. d. F. קָמָה v. בּוּם, nur Ez. 20, 29 scheint es prophetisch frei in בָּא מָה = מָה בָּא *was kommt?* zerlegt; mit â der Bew. בָּמְתָה; *pl.* בָּמוֹת, *c.* בָּמוֹת Nu. 22, 41 u. a.; wegen der Gleichartigkeit des c. mit dem abs. wurde jedoch noch ein anderer c. pl. auf ־ֵי gebildet u. an die plurale weibl. Endung ־וֹת angehängt, wie in מְרַאֲשׁוֹת u. a., indem man ־וֹת mehr als Endung des individualisirten Sammelbegriffes ansah, nur hat sich ô bei dieser Gelegenheit in ŏ d. h. ־וֹ in ־ָ verkürzt: mit *suff.* בָּמוֹתֵי, בָּמוֹתֶיךָ, בָּמוֹתָיו, Jes. 53, 9 בָּמֹתָיו, בָּמוֹתָם, (בָּמוֹתֵימוֹ) *f.* 1) *Erhöhung*, *Anhöhe* (s. בּוּם), *Hügel*, bei topographischer Angabe, z. B. בָּמוֹת יַעַר Jer. 26, 18; Mich. 3, 12 *Waldeshöhen* d. h. wilde unangebaute H.; בָּמוֹת עוֹלָם Ez. 36, 2 *ewige Höhen* d. h. הָרֵי יִשְׂרָאֵל 36, 1, ggs. הַר שֵׂעִיר c. 35; בָּמוֹת poët. 2 S. 1, 19 25 d. h. הָרֵי בַגִּלְבֹּעַ 1, 21; בָּמוֹת אַרְנוֹן Nu. 21, 28 *die felsigen Hügelreihen der Arnon-Ufer.* — Dann 2) zu Ortsbezeichnungen verwendet, als בָּמוֹת בַּעַל (*Ba'als-Höhen*) *n. p.* einer moab. Stadt am Arnon Nu. 22, 41; Jos. 13, 17; בָּמוֹת (*Höhen*) *n. p.* einer Ortschaft in Mo'ab Nu. 21, 19, mit בָּמוֹת בַּעַל identisch. Es scheint im mo'ab. u. viell. auch 'edomit. (s. אָהֳלִיבָמָה) Dialekt für das sonstige גִּבְעָה u. רָמָה gebraucht worden zu sein. — Danach 3) *bildl.* בָּמֳתֵי אָרֶץ K'ri Dt. 32, 13; Jes. 58, 14; Am. 4, 13; Mich. 1, 3 *Höhen der Erde* d. h. *Berge;* בָּמֳתֵי עָב Jes. 14, 14 *Wolkenhöhen* d. h. *höchste Höhe;* בָּמֳתֵי יָם Hi. 9, 8 *Meereshöhen* d. h. *hochwirbelnde Wogen;* הִדְרִיךְ od. הֶעֱמִיד עַל־בָּמוֹת 2 S. 22, 34; Hab. 3, 19 *auf Bergeshöhen* (d. h. sichere Zufluchtsorte) *stellen* od. *treten lassen;* sonst auch Kal דָּרַךְ עַל־בָּ׳ Dt. 33, 29; Am. 4, 13; Mich. 1, 3. Hier liest K'tib zuw. בָּמוֹתֵי. — 4) wie βωμός im Gr.: *Grabhügel*, *-mal*, nur Ez. 43, 7, wo בָּמוֹתָם für בְּבָמוֹתָם, *in ihren Grabmälern*, sprachrichtig stehen kann, das jedoch Targ. בְּמוֹתָם (בְּמוֹתֵיהוֹן) gelesen, u. Jes. 53, 9, wo entw. mit 3 HS. בְּמֹתָיו (parall. קִבְרוֹ; vgl. גָּדִישׁ Hi. 21, 32) zu lesen ist, od. בָּמֹתָיו, als wäre die ursprüngliche Ableitung verwischt gewesen, wie in der That schon der Pl.-Gebrauch darauf hinweist. — Am häufigsten 5) *Anhöhe*, *Hügel* als Opferstätte u. Ort des Heiligthums, nach dem Brauche aller alten Völker, auf Anhöhen die Gottheit zu verehren, u. so lange das isr. Heiligthum nur eine wandernde Stiftshütte war, auch für die isr. Gottesverehrung 1 S. 9, 12; 1 Kö. 3, 4; 2 Kö. 12, 2 4; Jes. 36, 7; 1 Chr. 13, 29. In Aussicht auf Errichtung eines Nationalheiligthums Dt. 12, 13 flg. wurde aber der Höhenkult als heidnisch untersagt u. dessen Ausrottung den Herrschern aufgegeben, was aber selbst den frömmern nicht immer gelang 1 Kö. 15, 14; 22, 44; 2 Kö. 12, 4; 14, 4; 2 Chr. 14, 2 u. a. Als Opfer- u. Kultstätte wurde da geopfert u. geräuchert 1 Kö. 3, 2 3; 22, 44, u. man errichtete da Altäre 2 Kö. 18, 22; der dabei errichtete Tempel hiess בֵּית בָּמוֹת Höhentempel 1 Kö. 12, 31; 13, 32 (ggs. zu בֵּית יי), wof. häufig auch בָּמוֹת allein steht 1 Kö. 11, 7; Am. 7, 9. Man versteht בֵּית בָּמוֹת auch v. den *Zelttempelchen* der 'Ashera, welche man auf Höhen anbrachte 2 Kö. 17, 29 32 und die oft aus bunten Kleidern od. Kleidstücken gemacht wurden Ez. 16, 16. Die dabei diensthuenden Priester hiessen כֹּהֲנֵי בָמוֹת 13, 33; 2 Kö. 23, 9. בָּמוֹת אָוֶן Hos. 10, 8: *Höhen zu Bet-'Awen;* בָּ׳ יִשְׂחָק Am. 7, 9 v. den Gottes Zorn erregenden Gebäuden. Eine בָּ׳ als Kultstätte errichten heisst בָּנָה Jer. 7, 31; 19, 5; zu dem Kult herangehen הֶעֱלָה 48, 35. Uebertr. ist בָּמָה

Stätte des Götzendienstes, dah. בְּ' הַבַּעַל *Baʿaldienst-Stätten* Jer. 19, 5; בְּ' תֹּפֶת 7, 31 *Götzendienst in Tofet* (im Thale Hinnom); dann sogar abstr. *Abfall* Mich. 1, 5.

בָּמָה, בַּמֶּה, בָּמֶה s. מָה.

בִּמְהָל (aus בֶּן־מָ': *Beschnittener*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 33.

בְּמוֹ s. מוֹ.

בָּמוֹת *n. p.* s. בָּמָה.

בָּמוֹת בַּעַל s. בָּמָה.

בָּמֶת falsche Form zu בָּמֳתֵי s. בָּמָה.

בֵּן *m.* 1) (*pl.* בָּנִים; v. בִּין) *Einsichtiger, Wissender*, nur *part. pl.* Jer. 49, 7, sonst nur in den zus.gesetzten n̄. p̄. אַחְבָּן (s. d.), אֶשְׁבָּן (s. d.), verkürzt viell. in בְּנָיָה, ־יָהוּ. — 2) GF. zu pl. בָּנִים, wol im sg. gew. בֵּן (s. d.). Jedoch ist hier ָ nicht Grundlage, da es nicht im c. bleibt, sondern es ist ein sg. בֵּן = בַּר n. d. F. שַׁד, זַן, מַת vorauszusetzen.

בֵּן (*c.* ־בֶּן, einm. בֵּן Gn. 49, 22, seltner ־בִּן, in zus.gesetzten n̄. p̄. ־בֶּן, ־בִּן od. verkürzt ־בְּ, dichterisch בְּנוֹ Nu. 23, 18; 24, 3 od. בְּנִי Gn. 49, 11; mit *suff.* בְּנוֹ, בְּנִי, בִּנְךָ *p.* בְּנֶךָ, בִּנְךָ, בְּנֵנוּ u. s. w.; der *pl. m.* בָּנִים, *c.* בְּנֵי, *f.* בָּנוֹת *c.* בְּנוֹת, u. so mit suff., setzt einen sg. בֵּן = aram. בַּר n. d. F. שַׁד, מַת, זַן voraus, woher fem. בַּת d. h. בַּנְתְּ, wie ar. بنت mit בֵּן zus.hängt) *m* eig. Erzeugtes, Gebornes dah. 1) *Kind*, ohne Geschlechtsunterscheidung, בֵּן זָכָר Jer. 20, 15, Jes. 49, 15, *ein Kind, ein männliches*, pl. häufig בָּנִים *Kinder* Gn. 3, 16; 21, 7; LXX *τέκνα, παιδία*; לֹא בָנִים 1 Chr. 2, 30 *kinderlos*. — Bestimmt 2) *Sohn* d. h. das männl. Kind (ggs. בַּת Ex. 1, 16 22, od. neben בַּת um beide Geschlechter zu bezeichnen) 21, 31; Lev. 12, 6; Ri. 11, 34; Ez. 14, 20; 44, 25 u. a., weil nach hebr. Anschauung nur das männlich Geborne die Kindschaft bildet. In dem starken Gebrauche dieses Wortes (s. meine Concord. s. v.) hat man folg. Anwendungen zu merken: a) *Sohn* im eig. Sinne Gn. 4, 25; 16, 11 u. a. בֶּן־אֵם Gn. 27, 29; 43, 29, בֶּן־אָב 49, 8 *Bruder von mütterlicher, väterlicher Seite*. Ausserdem wird es noch wie *παῖς* in Bdtg. *Knabe, Jüngling*, parall. mit נַעַר gefasst Spr. 7, 7; Hl. 2, 3. בֶּן־הַמֶּלֶךְ *Königssohn, Prinz, Thronerbe* 2 S. 13, 4; 18, 12 20. Zuw. drückt ־בֶּן das Wahre, Echte, gleichsam Erbliche des NW., mit dem es verbunden ist, aus, z. B. בֶּן־מֶלֶךְ Ps. 72, 1 als Steigerung zu מֶלֶךְ das., wie auch sonst bei Morgenländern; ebenso בַּת־מֶלֶךְ 45, 14; בְּנוֹת מְלָכִים 45, 10 *Königin, -innen*. b) בֵּן mit Thiernamen verbunden, um das *Junge*, jedoch ohne Geschlechtsunterschied, zu bezeichnen, z. B. בֶּן־רְאֵמִים *Fohlen des* רְאֵם (s. d.) Ps. 29, 6, parall. עֵגֶל; בֶּן־בָּקָר *junges Rind* Lev. 9, 2 als Name für עֵגֶל; בֶּן־יוֹנָה Lev. 12, 6 *junge Taube*; בְּנִי אֲתֹנוֹ Gn. 49, 11 = עַיִר; בְּנֵי צֹאן *junge Schafe, Lämmer* Ps. 114, 4; בְּנֵי עֹרֵב 147, 9 *junge Raben*; בְּנֵי־נֶשֶׁר Spr. 30, 17; בָּנִים von den Jungen des Strausses (רְנָנִים) Hi. 39, 16 (vgl. בָּנוֹת); übertr. auf בָּנִים des עַיִשׁ (s. d.) 38, 32 in der Sternkunde. c) auf Pflanzen übertr. mit Weglassung des genit. גֶּפֶן, das aber hinzugedacht ist, dah. *fem.*: *Schössling, junges Reis* Gn. 49, 22, wo פֹּרָת adj. f. dazu ist; Ps. 80, 16, wo v. 18 בֵּן in בֶּן־אָדָם aufgelöst ist, wie כַּנָּה, welche die Rechte (יָמִין) gepflanzt, in אִישׁ יָמִין. — 3) בֵּן wird in Verbindung mit männl. oder weibl. NW. gesetzt, um eine tugend- od. lasterhafte Persönlichkeit auszudrücken, d. h. schärfer u. gesteigerter die geistige Sohnschaft, das Erbtheil der Tugend od. des Lasters hervorzukehren, ganz ohne Bezug auf wirkliche natürliche Kindschaft, als ־בֶּן נַעֲוַת הַמַּרְדּוּת 1 S. 20, 30 *Sohn einer Verkehrten der Widerspenstigkeit* d. h. eines verkehrten u. widerspenstigen Weibes, wo LXX u. Vulg. נַעֲרַת für נַעֲוַת gelesen; בְּנֵי עֹנְנָה Jes. 57, 3 *Söhne der Zauberin* (עֹנֵ' = מְעֹנֵ'); Hi. 30, 8; Koh. 10, 17 u. a. — 4) *Enkel* Gn. 29, 5, wie בַּר Esr. 5, 1 (vgl. Zach. 1, 1), pl. בָּנִים Gn. 32, 1, wiewohl im pl. bei genauerer Bestimmung בְּנֵי בָנִים steht Ex. 34, 7, nam. neben בָּנִים Dt. 6, 2; Spr. 17, 6; Jer. 27, 7. Dieser Gebrauch löst eine Anzahl scheinbarer Widersprüche in

den Namenlisten des Chronisten, theils in Bezug auf seine eigenen Erzählungen 1 Chr. 6, 28 (vgl. 16, 5), theils auf die andern geschichtl. Bücher der Schrift. Hieran schliesst sich weiter die Bdtg. *Nachkomme*, in Namenlisten (vgl. υἱός Mt. 1, 1 20), nam. als c. pl. in Verbindung mit Namen der Stämme u. Völkerbegründer z. B. בְּנֵי יִשְׂרָאֵל *Israëliten* Ex. 1, 9 od. בְּנֵי יַעֲקֹב Ps. 77, 16; בְּנֵי עֵבֶר *Hebräer* Gn. 10, 21; בְּנֵי עַמּוֹן *ʿAmmoniter* 19, 38; בְּנֵי־חֵת *Chetiter* 23, 3; בְּנֵי יִשְׁמְעֵאל *Ismaëliter;* בְּנֵי קֵדָר *Kedarener* Jes. 21, 17; בְּנֵי אַשּׁוּר Ez. 16, 28; בְּנֵי יְהוּדָה *Judäer* Jer. 32, 30 u. a., wof. zuw. בֵּית steht z. B. בֵּית יַעֲקֹב Jes. 2, 5; בֵּית יִשְׂרָאֵל 14, 2; בֵּית יְהוּדָה Jer. 3, 18; בֵּית יוֹסֵף Am. 5, 6; בֵּית דָּוִד 1 Kö. 12, 19 u. a. Der sg. wird durch אִישׁ מִבְּנֵי Lev. 17, 13, der pl. durch מִבְּנֵי Nu. 8, 16 od. אֲנָשִׁים מִבְּנֵי 16, 2 ausgedrückt. Ebenso בְּנֵי עֲנָק Nu. 13, 33 od. בְּנֵי עֲנָקִים Dt. 1, 28 *ʿAnak's Kinder* d. h. Nachkommen von ʿAnak. In diesem Sinne steht zuw. in der poët. Sprache בְּנֵי mit dem gentil. pl. verbunden, während sonst der Völkername allein ausreicht z. B. בְּנֵי כֻשִׁיִּים Am. 9, 7 *Kushäer*, Nachkommen des Kush; בְּנֵי הַיְּוָנִים Jo. 4, 6 *die Jewanim* u. s. w., vgl. υἷες Ἀχαιῶν bei Homer; יַלְדֵי נָכְרִים Jes. 2, 6 = נָכְרִים. Nach dieser Analogie ist בְּנֵי אֱלֹהִים Hi. 1, 6; 2, 1; 38, 7 u. בְּנֵי אֵלִים Ps. 29, 1; 89, 7 (sonst auch אִישׁ אֱ' Ri. 13, 6) durch *Engel* (ἄγγελοι, Boten), die im Himmel wohnen 89, 7, d. h. die in ihrer höheren geistigen Natur Gott entstammt u. ihm ähnl. sind, wie Targ. (מַלְאֲכַיָּא), LXX (ἄγγελοι) u. a. verstehen, zu übersetzen, vgl. aram. בַּר אֱלָהִין Dan. 3, 25. Dann nach Bdtg. 3 u. 4 von אֱלֹהִים ist בֶּן־אֱ' (v. *Königen, den Häuptern des Volkes*) durch *herrlicher u. erhabener Sprössling der göttlichen Macht u. Zucht*, u. dah. sittlich als *gottähnlich* (vgl. 2 S. 7, 14; Ps. 89, 27) zu verstehen, wodurch Ps. 2, 7 verständlich wird: wie eine solche Vorstellung wirklich in der alten Welt verbreitet u. wie bei den Griechen die Prädicate der Könige διογενής, διοτρεφής, Διὸς υἱός waren. Von letzterer Bdtg. ist auch בְּנֵי עֶלְיוֹן Ps. 82, 6. S. אֱלֹהִים u. עֶלְיוֹן. — Als Gegensatz zu בְּנֵי אֱלֹהִים erscheint, vornehmlich in späterer Sprachperiode, בֶּן־אָדָם, pl. בְּנֵי הָאָ' od. אָדָם, was ebenf. nach dieser Bdtg. zu fassen. S. אָדָם u. aram. בַּר. — 5) die Sohnschaft (vgl. אָב, אָח) auf andere Verhältnisse übertr.: als auf das Abhängigkeitsverhältniss des Vasallen zum Schutzherrn, auf die enge Beziehung des Schülers zum Meister, des Schützlings zum Patron u. s. w., dah. a) *Unterthan, Vasall* 2 Kö. 16, 7, neben עֶבֶד. b) *Pflegling*, Ex. 2, 10; *Schüler, Jünger;* בֶּן־נָבִיא Am. 7, 14 *Propheten-Jünger*, zum Prophetenorden gehörig, nam. im pl. בְּנֵי נְבִיאִים 1 Kö. 20, 35; 2 Kö. 2, 3; 4, 1 u. a., wie die Prophetenvereine unter Elijja u. Elisha hiessen, deren Verhältniss inniger zu ihren Meistern war als das der לַהֲקַת, חֶבֶל הַנְּבִיאִים zu Samuel; vgl. gr. υἱός, παῖς, syr. ܒܪ pl. c. ܒܢ̈ܝ, ar. ولد u. s. w. in gleichem Sinne. Umgekehrt heisst der Meister auch hebr. אָב (s. d.); der Lehrdichter redet seinen Leser daher mit בֵּן an Spr. 2, 1; 3, 1 u. a. c) *Schützling, Liebling*, dah. von *Israel* als *Sohn Gottes* Ex. 4, 22; Hos. 11, 1; Ps. 80, 16; im pl. Jes. 1, 2; 30, 1 9. d) *Zu-, Angehöriger, Genosse.* So (nach Targ., Symm. u. Midrash) בְּנֵי אֱלֹהִים Gn. 6, 2 flg. als *Genossen der Vornehmen* (s. אֱלֹהִים) d. h. *die Vornehmen* zu fassen; בֶּן־אָדָם *Mensch*, auch pl. בְּנֵי אָ', d. h. zugehörig zur Menschengattung (s. אָדָם); בְּנֵי אֶבְיוֹן Ps. 72, 4 *die Armen;* בֶּן־חוֹרִים Koh. 10, 17 *Edler* (in dems. Sinne יֶלֶד Jes. 2, 6); בְּנֵי הָעָם Jer. 17, 19 *zum Volke Gehörige* d. h. das Volk selbst Ez. 33, 2; 37, 18. — 6) בֶּן־ in Verbindung mit nichtpersönl. NW., öfter als Weiterentwickelung dichterischer Verbindungen vorkommend, um die engste Beziehung zu jenen NW. zu bezeichnen, sie möge als geistige, figürl. Abstammung, Verwandtschaft, Angehörigkeit, Unterthänigkeit, od. sonst wie gedacht sein. Dahin gehört: a) die Verbindung mit Orts- u. Ländernamen, aber *nur* im c. pl.: בְּנֵי־קֶדֶם Gn. 29, 1 *Ostländer* d. h. Araber; בְּ' צִיּוֹן Ps. 149, 2, u. so mit קֵדָר Jes. 21,

17; נֹף Jer. 2, 16; מִצְרַיִם Ez. 16, 26; אַשּׁוּר 23, 7; בָּבֶל 23, 15; אַרְוַד 27, 11 u. a., um *Kedarener*, *Aegypter*, *Assyrer*, *Babylonier*, *Aradier* u. s. w. zu bezeichnen. Diesen schliessen sich andere örtl. Beziehungen an, als בֶּן־נֵכָר Gn. 17, 12 od. בְּנֵי נֵכָר Ps. 18, 45, sonst auch אִישׁ; בֶּן־בַּיִת Gn. 15, 3, auch יְלִיד 17, 12; בְּנֵי הַמְּדִינָה Esr. 2, 1; von Thieren בְּנֵי־בָשָׁן Dt. 32, 14. b) *bildl.* בֶּן־גֹּרֶן Jes. 21, 10; בְּנֵי בֶטֶן Hi. 19, 17; בְּנֵי אַשְׁפָּה Kl. 3, 13, wof. einm. אַשְׁפָּה allein Hi. 39, 23; בֶּן־קֶשֶׁת 41, 20. S. אַשְׁפָּה, גֹּרֶן, בֶּטֶן, בַּיִת, נֵכָר, קֶשֶׁת. c) die Verbindung mit Abstract-NW., um den Besitz einer Beschaffenheit, Tugend od. eines Lasters zu bezeichnen, od. mit andern NW., um die Abhängigkeit, Abstammung, das Beherrschtwerden, die Aehnlichkeit, Vergleichung u. s. w., kurz, eine geistige Beziehung auszudrücken. So בֶּן־חַיִל 1 S. 14, 52 *Starker;* בֶּן־מָוֶת 20, 31 *Todeswerther* d. h. dem Tode Verfallener; בִּן־הַכּוֹת Dt. 25, 2 *Schlagenswerther;* בֶּן־בְּלִיַּעַל 1 S. 25, 17; בֶּן־שָׁמֶן Jes. 5, 1; בֶּן־שַׁחַר 14, 12; בֶּן־מֶשֶׁק Gn. 15, 2; בֶּן־עַוְלָה Ps. 89, 23; בְּנֵי הַתַּעֲרֻבוֹת 2 Kö. 14, 14; בְּנֵי הַגּוֹלָה Esr. 4, 1; בְּנֵי־רֶשֶׁף Hi. 5, 7; בְּנֵי־שָׁחַץ 28, 8; בְּנֵי תְמוּתָה Ps. 79, 11; בְּנֵי־עֹנִי Spr. 31, 5; בְּנֵי חֲלוֹף 31, 8; בְּנֵי־שִׁכֻּלִים Jes. 49, 20; בְּנֵי־שׁוֹמֵמָה 54, 1; בְּנֵי־זְנוּנִים Hos. 2, 6; בְּנֵי־הַיִּצְהָר Zach. 4, 14 u. a. und zumeist gehen Dichter in solchen Verbindungen weiter. — d) die Verbindung mit NW. der Zeit, der Altersperioden, um irgend eine Beziehung zu denselben auszudrücken z. B. בֶּן זְקֻנִים Gn. 37, 3 *im Greisenalter Geborner;* בְּנֵי הַנְּעוּרִים Ps. 127, 4; בִּן־לַיְלָה Jon. 4, 10 *während einer Nacht Entstandenes*, vgl. syr. ܒܰܪ ܫܳܥܬܳܐ, talm. בֶּן־יוֹמוֹ; בֶּן־שָׁנָה Lev. 12, 6 *einjährig;* mit Zahlwörtern noch dazu, um das Alter zu bezeichnen Gn. 17, 17; Jer. 52, 1 u. a. Wo es jedoch in damit zus.gesetzten n̄. p̄. vorkommt, z. B. phön. בנחדש (Athen. 2, 1), bedeutet es den zur betreffenden Zeit Gebornen, dort: *am Neumond*, wie gr. *Νουμήνιος* 1) Mak. 12, 16); vgl. אֱלוּלַי (s. אֱלוּל), שַׁבְּתַי (s. שַׁבָּת) als n̄. p̄. — 7) zu bemerken sind noch folg. Eigenthümlichkeiten im Gebrauche dieses W.: a) im Parallelism steht im 2. Gliede gew. . . . בֶּן dem Namen gegenübergesetzt Nu. 23, 18; Ri. 5, 12; Jes. 7, 9; aber auch in Prosa aus Abneigung gegen den wirkl. Namen 1 S. 10, 11; 20, 27 31; 22, 7 8 9; 25, 10. b) es wird wie אִישׁ (s. d.) zu zus.gesetzten n̄. p̄. verwendet u. nicht blos mit dem andern Gliede eng verschmolzen (s. בִּנְיָמִן), sondern auch häufig loser verbunden z. B. בֶּן־חַיִל 2 Chr. 17, 7 (s. אִישׁ־חַ'). Im pl. jedoch, z. B. בְּנֵי־יַעֲקָן, בְּנֵי הַגֹּם, בְּנֵי־בְרַק u. s. w. ist der Ausfall der eig. Namen ersichtlich. — 8) (*Kundiger*, *Meister* = מֵבִין 1 Chr. 15, 22) *n. p.* eines der מִשְׁנִים unter den levitischen Sänger-Chören 1 Chr. 15, 18, der aber 15, 20 fehlt u. in dessen Stelle 15, 21 עֲזַזְיָהוּ getreten ist, vermuthlich weil er plötzlich (viell. wie עֻזָּא 13, 11) gestorben. Sein Musik-Chor mag man מוּת לַבֵּן (*Tod-des-Bên*, vgl. פֶּרֶץ עֻזָּא 13, 11) genannt haben Ps. 9, 1, wie auch ein Chor der Sänger nach יְדוּתוּן 62, 1 benannt wurde; לְ ist Zeichen des genit. (s. לְ) u. der Art. kommt bei n̄. p̄. auch sonst vielfach vor (s. הַ). — Dav. denom.:

Nif. נִבְנָה *Kinder bekommen*, mit מִן *durch* Gn. 16, 2, weil בֵּן in seiner Wandlung nach Analogie der ל״ה gefasst wurde; aber zab. heisst das denom. ܒܢܐ.

In Hinblick auf Gn. 16, 2; Dt. 25, 9 wird v. *Kimchi*, *Parchon* u. a. בֵּן v. בָּנָה abgeleitet (*erbauen*, *auf-*, *errichten*), gleichs. *Erbauer* (des Hauses). Allein die GF. ist, wie man aus dem pl. (בָּנִים), aus der weibl. Bildung im sg. (בַּת) u. pl. (בָּנוֹת) u. s. w. sieht, בֵּן mit einem die Konsonanten kaum zus.haltenden Vocal, als dialekt. Abzweigung v. בַּר (vgl. בָּחַן u. בָּחַר, wo *r* u. *n* auch wechseln, wahrsch. erst durch *l* vermittelt), syr. ܒܪ; wie häufig, ging ַ bald in ֶ, bald in ֵ über, u. erst aus ֵ ist dann ֶ für den st. abs. geworden. In erwähnter GF. ist es wahrsch. Urwort wie אָב, אָח, ohne v. einem ZW. abgeleitet zu sein, u. die Construct-Formen בְּנֵי־ u. בְּנוֹ־, wie etwa אֲבִי־, אֲחִי־ u. אֲבוּ־, אֲחוּ־.

weisen auf ein verwandtes Streben in der Sprachentwickelung. Als Urwort klingt *bar*, *ban*, *ber* dem allg. Sprachlichen an, vgl. pers. پور, پسر, Schah-pur = Königs-Sohn; lat. *puer*, *por* in Marcipor u. a.

בֵּן (nur *c. pl.* בְּנֵי, mit *suff.* בְּנוֹהִי, בְּנֵיהוֹן) *aram.* dass. Dan. 2, 25; 6, 25; Esr. 6, 9; 7, 23. Für sg. steht בַּר.

בֶּן־אֲבִינָדָב *n. p. m.* 1 Kö. 4, 11. 'אֲ (s. d.) ist als nomen numinis gedacht.

בֶּן־אוֹנִי (*Sohn meines Harms*, s. אָוֶן II) *n. p.* Binjamin's, v. Rachel gegeben Gn. 35, 18.

בֶּן־גֶּבֶר (*Helden-Sohn*) *n. p. m.* 1 Kö. 4, 13. S. גֶּבֶר, גַּבְרִיאֵל.

בֶּן־דֶּקֶר (*Lanzenführer*) *n. p. m.* 1 Kö. 4, 9. S. דָּקַר.

בֶּן־הֲדַד (*Jünger Hadad's*) *n. p.* syrischer Könige 1 Kö. 15, 20; 20, 1; 2 Kö. c. 8. הֲדַד (s. d.) war höchste Gottheit der Syrer. Auch die Edomiten, unt. d. N. אֲדַד (s. d.), verehrten diese Gottheit u. setzten damit ihre n̄. p̄. zus. (s. אֲדֹרָם, אֲדַד, בִּלְדַּד); vgl. הֲדַדְעֶזֶר (הֲדַר־), הֲדַדְרִמּוֹן, חֲנַדָד.

בֶּן־הִנֹּם (*Sohn des Wimmerns*, *Wimmerer*; הִנֹּם = הִנּוֹן v. הָנַן = אָנַן, ar. هَنَّ *wimmern*) *n. p.* eines Mannes Jer. 7, 31 32; 19, 2 6; 32, 35 u. s. w., der ein Thal (גֵּי) in der Nähe Jerusalems besass. In Verbindung mit גֵּי steht auch 'בְּנֵי־ה 2 Kö. 23, 10. S. הִנֹּם u. גֵּי.

בֶּן־חוּר (*Freier*; vgl. אַשְׁחוּר) *n. p. m.* 1 Kö. 4, 8.

בֶּן־חַיִל (*Tapferer*) *n. p. m.* 2 Chr. 17, 7; vgl. n̄. p̄. אִישׁ־חַיִל, אֲבִיחַיִל, אֲחַרְחֵל (חַיִל = חֵל).

בֶּן־חָנָן (*Anhänger des Gütigen*; חָנָן ist Epithet der Gottheit, wie aus אֶלְחָנָן, חָנָן, חֲנַנְיָה, חֲנַנְאֵל, חַנִּיאֵל, יוֹחָנָן, יְהוֹחָנָן, חֲנַדָד, בַּעַל־חָנָן u. a. ersichtlich) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 20.

בֶּן־חֶסֶד (*Jünger der Huld*; s. n̄. p̄. חֶסֶד, חֲסַדְיָה) *n. p. m.* 1 Kö. 4, 10.

בֶּן־יָמִין (*Glücklicher*) *n. p. m.* 1 S. 9, 1 K'tib für בִּנְיָמִן (s. d.) als Name des Stammes; sonst zus.geschrieben u. defectiv; getrennt nur als *gent.* בֶּן־יְמִינִי 1 S. 9, 21; mit Art. zur Hervorhebung בֶּן־הַיְמִינִי Ri. 3, 15; 2 S. 16, 11; pl. בְּנֵי יְמִינִי Ri. 19, 16. Identisch mit בֶּן־יְמִינִי ist אִישׁ־יְמִינִי 1 S. 9, 1; 2 S. 20, 1; Est. 2, 5, insofern אִישׁ־יָמִין vermuthlich = 'בֶּן־י war (vgl. בֶּן־חַיִל) od. אִישׁ das gent. bildet u. יְמִינִי allein schon für 'בֶּן־י ausreicht 1 S. 9, 4. יָמִין erscheint auch für sich als n. p., sonst als Wortglied in מִנְיָמִין, מִיָּמִין (s. d.).

בֶּן־יְמִינִי s. בֶּן־יָמִין.

בֶּן־עַמִּי (*aus dem Volke Geborner*) *n. p. m.* Gn. 19, 38, später עַמּוֹן. Ein Gegensatz scheint לֹא־עַמִּי Hos. 1, 9.

בְּנָא (dav. *inf.* מִבְנֵא, mit לְ auch לְבְנֵא) *aram.* dass. wie בָּנָה, mit acc. d. Obj. Esr. 5, 2 3 13 17; 6, 8. *Itpe.* אִתְבְּנֵא pass. *gebauet*, *wiedererbauet werden* Esr. 4, 13; 5, 8 16; 6, 3, mit acc. des Stoffes 5, 8. S. בְּנָה.

בְּנָה u. בְּנֵי (3 *P.* mit *suff.* בְּנָהִי; 1 *P.* mit *suff.* בְּנַיְתֵהּ, 3 *pl.* בְּנוֹ; *part. pl.* בָּנַיִן, *inf.* מִבְנְיָה, 3 *fut. pl.* יִבְנוֹן) *aram.* dass. Dan. 4, 27; Esr. c. 5. Dav. בִּנְיָן.

בָּנָה (2 P. בָּנִיתָה 1 Kö. 9, 3; *fut.* יִבְנֶה, *ap.* וַיִּבֶן; 3mal וַיִּבְנֶה; *inf. abs.* בָּנֹה, c. בְּנוֹת, mit *suff.* בְּנוֹתְכֶם u. nach Ezech.'s Eigenthümlichkeit בְּנוֹתַיִךְ 16, 31 = (־תֵךְ) *tr.* eig. *ordnen*, *auf-*, *errichten*, *hinstellen*, wie ar. بَنَى, dah. dann 1) *bauen*, *errichten*, *gründen*, *aufführen*, mit acc. des Obj. als *Haus* Dt. 20, 5; *Palast* 1 Kö. 22, 39; *Altar* 9, 25; *Stadt* 22, 39; *Tempel* 16, 32; *Burg* 2 Chr. 27, 4; *Höhenheiligthümer* 2 Chr. 33, 19; *Schiffe* Ez. 27, 5; auch v. Theilen eines grossen Baues 1 Kö. 9, 24; 2 Kö. 15, 35; Ez. 4, 2 u. a.; sogar v. dem Beginne eines Baues 1 Kö. 6, 1 (vgl. 2 Chr. 3, 1). Der Stoff, *woraus* etwas gebauet wird, steht ebenfalls im acc. Ex. 20, 22; Dt. 27, 6; 1 Kö. 15, 22; 18, 32; Jes. 9, 9; Ez. 27, 5, seltener mit בְּ 1 Kö. 15, 22. *Bebauen* 16, 24; *überziehen* z. B. Wände 6, 15 u. zwar mit בְּ des Stoffes, wobei aber das von 'בְּ regierte Obj. im

acc. bleibt. Mit בְּ auch: *an etw. mitbauen, am Bau mitarbeiten* Zach. 6, 15; Neh. 4, 4; mit עַל (wie גָּדַר, הֵסַךְ) *über-, verbauen, umschliessen.* Das, wodurch der Bau entsteht, steht ebenfalls mit בְּ Mich. 3, 10; Hab. 2, 12. Seltner: *aufbauen* (Zerstörtes), *wieder-*, Jos. 6, 26; 1 Kö. 16, 34; 2 Kö. 14, 22; Am. 9, 14; יְרוּשָׁלַיִם הַבְּנוּיָה Ps. 122, 3 *das wiedererbauete Jerusalem; befestigen* d. h. *mit Befestigungswerken aufbauen* 1 Kö. 15, 17; 2 Chr. 11, 6. Uneig. wird es auf die Schöpfung des Weibes angewendet Gn. 2, 22, wo צֵלָע das nächste Obj. (was zu einem Weibe, לְאִשָּׁה, gemacht wird) im acc. steht. — 2) bildl. *Hausglück* d. h. Nachkommenschaft (בַּיִת) *begründen*, mit לְ d. P. 1 S. 2, 35; *den Thron* d. h. die Herrschaft (כִּסֵּא) *aufrichten* Ps. 89, 5; von Völkern: *Glück, Wohlstand verleihen*, mit acc. d. P. Jer. 24, 6; 42, 10; überh. *begründen* 1, 10; 18, 9; 31, 4; Ps. 28, 5; Koh. 3, 3; *dauernde Stätte verleihen* Zach. 5, 11 u. a. — Dav. תַּבְנִית, מִבְנֶה, בִּנְיָה, בִּנְיָן u. einige n. p.

Nif. נִבְנָה 1) *ge-, erbauet, errichtet, aufgeführt werden*, in dem weiten Sinne des Kal, 1 Kö. 3, 2; 6, 7; Jer. 30, 18; Neh. 7, 1; *wiederaufbauen* z. B. חָרוּץ u. רְחוֹב Dan. 9, 25; Ez. 36, 33. — 2) bildl.: *in Glück, Wohlstand* u. s. w. *versetzt werden* Jer. 12, 16; 31, 4; Mal. 3, 15; Hi. 22, 23; *begründet werden*, mit acc. d. S. *wodurch* Ps. 89, 3 od. mit בְּ Spr. 24, 3. — נִבְנָה Gn. 16, 2 u. 30, 3 ist denom. v. בֵּן (s. d.), das ohnehin vielfach in Wandlung u. in Ableitungen der Weise der ל״ה folgt.

Der St. בָּנָה = targ. בְּנָא, syr. ܒܢܐ, ar. بنا, wo auch von den weitern Bdtgn. sich Beispiele finden; die org. W. ist aber בָּנ־ה, ar. بَنّ, u. der GB. scheint *fest machen*, mit dem in אֶ־בֶן I, הָ־בֶן, אָ־מֵן identisch.

בְּנּוּי (*Familienschaft*, v. בָּנָה) *n. p. m.* Neh. 3, 24; 7, 15, wof. Esr. 2, 10 בָּנִי; Esr. 8, 33; 10, 30.

בָּנוֹת s. בַּת.

בָּנִי (= בָּנִית, *Nachkommenschaft;* od. v. בִּין?) *n. p. m.* 2 S. 23, 26; 1 Chr. 6, 31; 9, 4 K'ri, wo K'tib בְּנְיָמִן [בֶּן־] liest; Neh. 3, 17; 8, 7; Esr. 10, 29. Esr. 2, 10 steht es für בִּנּוּי (s. d.).

בֻּנִּי (s. בּוּנִי) *n. p. m.* Neh. 9, 4.

בְּנֵי־בְרַק *n. p.* einer Stadt im Dan-Gebiet, in der Nähe v. גַּת־רִמּוֹן, בַּעֲלָת u. a. Jos. 19, 45, wofür Eus. *Βαρακαί*, nicht weit von *Ἄζωτος* (אַשְׁדּוֹד), hat; allein dieses scheint בְּרַקָאי (כְּפַר) in der spätern Periode gewesen zu sein, während jenes unverändert den Namen behielt (Sanh. 32 b). בְּרַק scheint ursprünglicher Ortsname, entweder wie ar. بَرْقَة *steinigtes Land*, od. in Hinblick auf בַּרְקָן (s. d.) *Stachelpflanzen-Ort;* בְּנֵי steht für בֵּית, wie auch sonst beides in der Schrift wechselt (s. בֵּן).

בְּנָיָה (*Jah ist Einsichtiger*, v. בִּין; wahrscheinlicher noch von בֵּן *Verehrer Jah's*, da hier nur der Vocal sich verliert) *n. p. m.* 2 S. 20, 23; 1 Chr. 4, 36; 11, 31; 2 Chr. 20, 14; Esr. 10, 25. Es steht dafür auch ־יָהוּ.

בִּנְיָה *f.* nur Ez. 41, 13 *Bau, -werk*, hier = גִּזְרָה, das es zu umschreiben scheint. Es ist durch suff. ־יָה aus בִּנְיָן, wie 1 cod. u. die Versionen haben, entstanden; u. da בִּנְיָן in demselben Sinne verstanden werden kann, so ist בִּינָה *Schiedsmauer* zu lesen nicht nöthig.

בְּנָיָהוּ (= בְּנָיָה) *n. p. m.* 2 S. 8, 18; 23, 30; 1 Chr. 15, 18-24; 27, 34; 2 Chr. 31, 13; Ez. 11, 1.

בְּנֵי יַעֲקָן *n. p.* eines Lagerorts der Israeliten auf der sinait. Halbinsel, zwischen מֹסֵרוֹת u. חֹר הַגִּדְגָּד od. in deren Nähe Nu. 33, 31, wo Cisternen (בְּאֵרֹת) Dt. 10, 6 waren. Wenn der Ortsname „*Söhne* Jaʿakan's", d. h. nach einem nomadisirenden Stamme J., zu deuten ist, so könnte man den edomit. Stamm עֲקָן Gn. 36, 27 vergleichen; allein s. יַעֲקָן.

בָּנִים s. בֵּן.

בִּנְיָמִן (*Glücklicher*, aus בֶּן־יָ׳; nach *Ibn ʾEsra* aus בֶּן־יָמִים, weil er Jakob im Alter geboren wurde, u. cod. sam. hat in der That בִּנְיָמִים; jedoch widerspricht schon der sonstige Gebrauch von יָמִין dieser

Annahme) *n. p.* des jüngsten Sohnes Jakob's, den seine Mutter בֶּן־אוֹנִי nannte Gn. 35, 18, Ahn des nach ihm benannten israelit. Stammes (בְּנֵי ב׳ od. מַטֵּה ב׳ od. מַטֵּה ב׳ genannt) Nu. 1, 36 37; 26, 41, der sein Stammgebiet zwischen Efrajim, Juda u. Dan erhielt Jos. 18, 11 flg. שַׁעַר ב׳ Jer. 37, 13; Zach. 14, 10 heisst das nördl. Thor Jerusalems, sonst שַׁעַר אֶפְרַיִם 2 Kö. 14, 13, das heutige Damask-Thor. Das Binjamin-Gebiet heisst entw. אֶרֶץ ב׳ Jer. 1, 1; 17, 26, od. אֶרֶץ יְמִינִי 1 S. 9, 4, wenn letzteres nicht vielmehr ein in einen andern Stamm sich hineinerstreckendes Stück des Binj.-Gebiets ist. Im *gent.* erscheint das Wort immer getrennt (s. בֶּן־יְמִין), was LXX (*υἱοὶ Ἰεμινί*) u. Vulg. (filii Jemini) nicht verstanden zu haben scheinen.

בִּנְיָן *m. Bauwerk*, allg., in der Bausprache auch *Hof-*, *Schiedsmauer* Ez. 40, 5 (Rashi חוֹמָה, LXX zuweilen *τὸ διορίζον*); 42, 1 wie 41, 12 der in Westen aus לְשָׁכוֹת bestehende *Anbau*, überhaupt ein Theil des Baues (wie ar. بُنْيَان *Gebäude* u. *Mauer*), ohne dass man je בֵּינָן zu lesen nöthig hat.

בִּנְיָן (def. ־יָנָא) *aram. m. Mauer* Esr. 5, 4.

בְּנִינוּ (viell. = בְּנִינוּת *Nachkommenschaft*, v. בֵּן = בָּנָה, wie im Arab.) *n. p. m.* Neh. 10, 14. Zurücktretung des Tons mag nach dem Verschwinden der Abstr.-Endung in d. Aussprache entstanden sein.

בָּנַט (ungbr.) angebl. St. zu אַבְנֵט (s. d.) in der Bdtg. *binden*, *umbinden*, *-gürten*, entw. in Betracht dass im skr. *bandh* (binden), pers. بند (bend), goth. bindan u. s. w. ders. Begriff liegt, od. indem אַבְנֵט (als = אַנְבֵט) für אַבֵּט gesetzt betrachtet wird, so dass אָבַט = אָפַד (s. d.) u. vrw. mit עָבַת, עָבַט, עָוַת u. s. w. Allein da das NW. nur im Pent. (einm. daraus Jes. 22, 21) als zu der Priesterkleidung gehörig vorkommt, u. von *Targ.* u. *Joseph.* schon als Fremdausdruck angesehen wurde, da ferner die semit. Dialekte keine Erklärung des St. bieten, so ist gerathener, (mit *Kimchi*, *Parchon* u. a.) das W. als aus dem Altägypt. aufgenommen u. mithin als vierbuchstäbig anzusehen.

בְּנַס *aram. intr. unwillig sein*, *grollen*, neben קְצַף Dan. 2, 12, dah. Targ. zu Spr. 25, 23 בְּנִיס = נִזְעָם, zu Hi. 16, 10 בְּנִיסָא *Zorn*, u. sam. פַּנֵּס *erzürnen* Dt. 32, 16 für קִנֵּא. Ar. بنس hängt damit nicht zus., wohl aber بلس IV *aufgebracht sein* üb. etw., sich entsetzen. Der GB. scheint (wie bei אָנַף vom NW. אַף) *schnauben*, u. die org. W. könnte alsdann בּ־נס sein, mit der W. im skr. *nâsa* (nicht v. *snâ*), lat. *nas*-us, dt. *Nas*-e u. s. w. verwandt.

בִּנְעָא s. בִּנְעָה.

בִּנְעָה (aus בֶּן־נֵעָה *Sohn der Zerstreuung*; נָעָה, ar. نعى X zerstreut sein; s. בּ) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 37; בִּנְעָא 9, 43.

בְּסוֹדְיָה (*Sohn des Jah-Vertrauens*; s. בּ) *n. p. m.* Neh. 3, 6. Vgl. *n. p.* סוֹדִי.

בֵּסַי (*Sieger*, *Unterjocher*, v. בּוּס w. s.) *n. p. m.* Esr. 2, 49. בֵּס ist wie שֵׁט, זֵד, גֵּר, לֵן Particip-Nomen, ־ַי Adj.-Endung. בֵּצַי, בֵּבַי u. a. mögen ebenso aus ZW. ע״וֹ gebildet sein.

בָּסַס s. בּוּס.

בָּסַר (ungbr.) *intr.* eig. zu reifen anfangen, dah. *unreif sein* (v. Trauben), ar. بَسَرَ zu thun anfangen, beginnen; بُسْر Beginn, بُسْر frisch, beginnend, auch: unreife Dattel. Der GB. scheint jedoch eher *sauer sein*, v. der unreifen Traube od. Dattel (vgl. targ. בּוּסְרָא zu Spr. 10, 26 für חֹמֶץ), dah. dann im Arab. theils *sauer sehen*, theils *unreif sein*, übertr. *beginnen* überh., targ. בְּסַר, syr. ܒܣܰܪ *sauer*, verdriesslich, unwillig *ansehen*, verachten; die org. W. möchte dann בּ־סר sein, die sich auch in שְׂאֹר (s. d.) findet.

בֹּסֶר (coll.) *m. saure*, *unreife Trauben*, svw. בְּאֻשִׁים Jes. 18, 5; Ez. 18, 2.

בֹּסֶר *m.* dass. Hi. 15, 33.

בַּע verk. aus בַּעַל in zus.gesetzten n. p., wenn es das letzte Glied bildet, z. B. *n. p.* אַרְבַּע (s. d.); vgl. phön. יאובע od.

יוּבַע (Ἰούβας, Ἴοβας, Ἰώβας) = יוּבַעַל; חַנִּיבַע (Annibas, Chanebo) = חַנִּבַעַל; חֲנִאֶשְׁבַּע (Chinisbo) = ־בַּעַל. Gerade bei diesem Worte בַּעַל wird *l* am Ende des Wortes abgeschliffen, seltner als erstes Glied z. B. בַּעְמֶלְקַרְתּ Bomilcar = בַּעַלְמֶ׳.

בַּע verk. aus בְּעַל im zus.gesetzten n. p. אֶשְׁבַּע (s. d.) = אֶשְׁבַּעַל; vgl. phön. *Βη-τάγων* (Etym. magn. s. v.) aus בְּעַל דָּגוֹן.

בְּעָא u. בְּעָה (3 *pl.* בְּעוֹ, 1 *pl.* בְּעֵינָא; *part.* בָּעֵה, ־א, *pl.* בָּעַיִן; *inf.* מִבְעֵא; *fut.* אֶבְעֵא) *aram. intr. begehren, erbitten*, mit מִן v. Jmdm Dan. 2, 16 23 49; *suchen* mit acc. 2, 13; 6, 5; *beten*, neben אֶתְחַנַּן, mit קֳדָם 6, 12 od. מִן־קֳדָם 2, 18 od. מִן 6, 8 construirt, zuw. auch mit Hinzusetzung des NW. בָּעוּ 6, 8, בָּעוּתֵהּ 6, 14. S. בָּעָה.

Pa. בַּעִי (3 *pl. fut.* יְבַעוֹן = ־עוּן) *inständig bitten*, mit לְ d. P. Dan. 4, 33.

בַּעַר (ungbr.) angebl. St. zur Partikel בְּעַד, בַּעַד. Man hat dazu ar. بَعُدَ u. بَعِدَ *getrennt, entfernt sein*, VI. *sich entfernen, zurückweichen*, syr. Etpe. ܐܬܒܥܕ, Af. ܐܒܥܕ nach ähnl. Bdtg., u. ܡܒܥܕ *entfernt*, ܒܥܕܐ *Entfernung*, äth. intr. *anders sein*, tr. *anders machen, verändern* u. s w. verglichen, u. hat danach die Bdtg. *zurück, hinten sein* für בְּעַד bestimmt. Allein obschon viele Partikeln aus Verbalstämmen enstanden sind (vgl. אַחַר, תַּחַת u. a.), und die Vergleichung des Arab. (seit *Danz*), Syr. (hier), Aethiopischen (*Gesenius*) u. s. w. sehr nahe liegt, so haben doch die alten Lexicographen (*Kimchi, Parchon* u. a.) בְּ als präp. verbunden mit עַד angesehen u. danach die Bdtgen. bestimmt; das arab., syr. u. äth. ZW. wäre dann nur als von בְּעַט variirend anzusehen.

בְּעַד (aus בְּ u. עַד zus.gesetzter Pr.-St. u. als einheitliches Ganze betrachtet, dah. vor suff. wie NW. od. inf. dieser Form, z. B. מְעַט u. a.; wo es jedoch weniger eng sich dem folg. NW. anschliesst, indem לְ folgt, steht einigemal בַּעַד, wie auch beim NW. beide Formen wechseln z. B. גֶּבֶר u. גְּבַר; mit *suff.*, wie sonst die Präpositionen, mit Nominal-Suffixen: בַּעֲדִי, בַּעֲדֵהּ, *p.* בַּעֲדֶךָ, בַּעַדְךָ, בַּעֲדוֹ, בַּעֲדָהּ, בַּעֲדֵנוּ, בַּעַדְכֶם, בַּעֲדָם u. nur Ps. 139, 11 erscheint בַּעֲדֵנִי mit dem Verbalsuff.; die Spur eines Pl.-Suff. zeigt sich nur in בַּעֲדֵינוּ Am. 9, 10 [was jedoch viele HS. verwischen], während dies bei אַחַר, תַּחַת, בֵּין häufig ist) *präp.* eig. wie apud (aus ape ad) *an ... hin, nahe ... über.* Nach dem Sinn der einzelnen Theile der Zus.-setzung (s. עַד u בְּ) u. ohne die Natur der Compositionstheile zu verläugnen, nehmen die Bdtgen. folg. räumlichen Stufengang an: 1) insofern עַד die Richtung ausdrückt auf die Frage wohin? jedoch mit Vorwaltung der Bdtg. des בְּ: a) *bei, neben, an* (wie das vrw. apud), als בְּעַד יַד הַשַּׁעַר 1 S. 4, 18 *er fiel neben (an) die Seite des Thores*, da er 4, 13 K'ri יַד דֶּרֶךְ מְצַפֶּה (LXX שַׁעַר) gesessen (sonst steht אֶל־יַד); בְּעַד הַחוֹמָה 2 S. 20, 21 *neben* (an) *die Mauer* od. auch *durch die* (Schiessöffnungen der) *Mauer.* Eigenthümlich ist zwar die Redensart הִקְדִּים בַּעֲד הָרָעָה Am. 9, 10 *eilig heranbringen das Unglück an Jmdn.*, aber hier sich anschliessend. b) *bei ... hin* im Sinne von *daran* z. B. Jes. 32, 14 עֹפֶל u. בַּחַן *sind an Höhlen* (für wilde Thiere), d. h. in der öden Einsamkeit werden Höhlen neben den Lustthürmchen entstehen. Wenn es jedoch von einem ZW. regiert wird, das eine Bewegung *zwischen* (durch) *etwas hin* ausdrückt, so kann es auch mit *durch* übersetzt werden z. B. Jo. 2, 8: *und sie stürzen sich durch die Speere* (d. h. zwischen Speeren hin, sie unterlaufen sie) *und brechen* (ihren Zug) *nicht ab.* So in der Phrase בְּעַד הַחַלּוֹן *durch das Gitterwerk des Fensters*, בְּעַד אֶשְׁנַב, בְּעַד הַשְּׂבָכָה u. s. w. nach הִשְׁקִיף Gn. 26, 8; הוֹרִיד Jos. 2, 15; נָפַל 2 Kö. 1, 2; בּוֹא Jo. 2, 9, wo jedoch מִן Hl. 2, 9 nur *von etw. her* ausdrückt. — 2) *hinter* d. h. *dicht an etwas hin*, nach ZW. *des Schliessens, Ein-, Verschliessens*, Ri. 3, 22: *und das Fett schloss dicht hinter der Klinge*, d. h. die Klinge, welche mit dem Hefte hineingedrungen war, wurde vom Fette eingeschlossen; וַיִּסְגֹּר בַּעֲדוֹ Ri. 3, 23 *er schloss hinter ihm* (Eglon) *zu*, insofern der Schliessende (Ehud) sich draussen befand, d. h. er schloss ihn ein;

וַיִּסְגְּרוּ בַּעֲדָם 9, 51 *sie schlossen sich ein* (in den Thurm) d. h. hinter sich zu; וְסָגַרְתְּ ... בַּעֲדֵךְ 2 Kö. 4, 4 *und schliesse hinter dir ... zu* d. h. schliesse dich ein. Das suff. hat nur scheinbar Reflexivkraft, wenn der Zuschliessende drinnen bleibt u. sich selbst einschliesst. וַיִּסְגֹּר ... בַּעֲדוֹ Gn. 7, 16 *er schloss hinter ihm zu*, wo der Zuschliessende vom Eingeschlossenen verschieden ist; hingegen *hinter Jmdm. zuschliessen*, den man *hinausgeführt*, heisst סָגַר אַחַר פ׳ Gn. 19, 6 vgl. 2 S. 13, 17. In dieser Bdtg. ist ב׳ nach den ZW. שׂוּךְ Hi. 1, 10, הֵסַךְ 3, 23, גָּדַר Kl. 3, 7, עָצַר Gn. 20, 18, חָתַם Hi. 9, 7, הֵגֵן Ps. 3, 4; Zach. 12, 8 u. a. zu fassen, indem in allen diesen Stellen hinter Jmdm. od. Etwas zugeschlossen wird, während der Schliessende draussen ist u. der Beibegriff *um* entw. durch מִסָּבִיב u. dgl. od. vom ZW. selbst bedingt, gew. aber gar nicht gegeben ist, dah. die Wendungen von *περί*, *ἀμφί* hier nicht zu finden sind. Selten fehlt hier בְּעַד 1 S. 1, 5, od. es steht ב׳ u. das ZW. des Einschliessens ist zu ergänzen Jon. 2, 7. In diesem Sinne ist zu verstehen מִבַּעַד לְ Hl. 4, 1 *von hinten...hervor* d. h. *hinter... vor*. — 3) mit Hervorhebung der Bdtg. von עַד, Richtung u. Streben nach einem Ziele ausdrückend, werden viele ZW., welche beten, fürbitten, sühnen, Gott suchen, befragen, Muth fassen u. s. w. *für* Jmdn. ausdrücken, mit בְּעַד in der Bdtg. *für* construirt, insofern damit die Richtung nach einem Ziele ausgedrückt wird. So nach הִתְפַּלֵּל Gn. 20, 7; כִּפֵּר Ex. 32, 30; זָעַק 1 S. 7, 9; הִתְחַזֵּק 2 S. 10, 12; נָשָׂא תְפִלָּה 2 Kö. 19, 4; דָּרַשׁ אֶת־יי׳ Jer. 21, 2; עָמַד בַּפֶּרֶץ Ez. 22, 30; הֶעְתִּיר Ex. 8, 24; בִּקֵּשׁ אֶת־הָאֱ׳ 2 S. 12, 16; דָּרַשׁ אֶל־ Jes. 8, 19; קָרָא אֶל־יי׳ Jer. 11, 14 *zu Gott rufen* (um Sühne) בְּעַד רָעָתָם *für ihr Vergehen*, jedoch lesen hier LXX passend בְּעֵת; עָשָׂה פַר Ez. 45, 22; חָבַל *pfänden für Jmdn.*, für den man sich verbürgt, Spr. 20, 16; נָתַן בְּעַד נֶפֶשׁ Hi. 2, 4 *für das Leben hingeben*; הֶעֱלָה עוֹלָה 42, 8; שָׁחַד *Geschenke bringen von etw. für Jmdn.* 6, 22 — immer *für* durch בְּעַד ausgedrückt u. dies von עַל, das auch zuw. gebraucht wird, durch innigere Beziehung unterschieden, von תַּחַת, indem es nie örtlich ist. Dahin gehört auch עוֹר בְּעַד עוֹר sc. יִתֵּן אִישׁ Hi. 2, 4 *Jeder giebt* עוֹר *für* עוֹר d. h. um עוֹר zu erhalten (s. עוֹר); Spr. 6, 26: *denn für* (um) *eine Buhlerin* (giebst du alles) *bis zum Brodkuchen hin.* In diesen beiden Fällen ist נָתַן, seltner הָיָה, als Ps. 139, 11 *und Nacht wird Licht für mich*, zu ergänzen. Diese Bdtg. *für* (in favorem) ist nur die bildl. Anwendung des *an ... hin*, *bei ... hin* u. s. w. und ist nur eine durch בְּ bewirkte Modification des עַד in verwandtem Sinne, mit welchem manche ZW. construirt werden.

בָּעָה (*fut.* יִבְעֶה, in aram. Weise *ai* [*ê*]-Auslaut in *aj* auflösend 2 *pl.* תִּבְעָיוּן, *imp. pl.* בְּעָיוּ Jes. 21, 12, vgl. יִבְכָּיוּן 33, 7, יִרְבָּיֻן Dt. 8, 13, תְּדַמְּיוּן Jes. 40, 18) *intr.* s. v. a. בָּעַע (בּוּעַ) *aufquellen*, *-wallen*, dah. v. Wallen des Wassers durch Feuer: *kochen* Jes. 64, 1; bildl. heftig, inständig *begehren*, *bitten* (vgl. aram. בְּעָא, בְּעֵי לְבָא, ܒܥܐ), nach aram. Sprachgebrauche: *wiederholt fragen* Jes. 21, 12.

Nif. נִבְעָה 1) *hervorgestossen*, *-gedrängt werden*, *hervorbrechen*, Jes. 30, 13: *wie ein sturzdrohender Riss an einer hochragenden Mauer* (wachsend) *hervorbrechend.* — 2) *durchsucht werden* Ob. 6. — Ueber den St. s. בּוּעַ u. נָ־בַע, wo die org. W.; üb. den Zus.hang der Begriffe s. רָחַשׁ, בָּקַשׁ u. a. S. בִּי.

בְּעָה (3 *pl.* בְּעוֹ, 1 *pl.* בְּעֵינָא; *part.* בָּעֵה) *aram.* s. v. a. בְּעָא w. s.

Pa. בַּעִי s. בְּעָא.

בָּעוּ (*c.* בָּעוּת, mit *suff.* ־תֵהּ) *aram. f. Gebet*, *Bitte* Dan. 6, 8 14, v. בְּעָה.

בְּעוֹר (*Hirt*, v. בְּעִיר) *n. p. m.* Nu. 22, 5.

בִּעוּתִים (*c.* ־תֵי, v. בִּעֵת; d. pl. ist oft Form der Abstr.-Bildung) *pl. m. Schrecken* Hi. 6, 4; Ps. 88, 17.

בַּעַז (ungbr.) scheint entw. = מָעַז (s. d.) im n. p. מַעַזְיָה: *spalten*, *trennen*, *abtheilen*, ar. بغز (spalten, trennen), بعض II (theilen), dah. NW. بَعْض (Theil), vgl. مَازَ (scheiden, trennen), dav. n. p. מָעַז = בֹּעַז (*Theil*, sc. Gottes), wie n. p. חֵלֶק, חֶלְקִי,

u. a.; od. (wie ar. بُوسَ tapfer, kühn, muthig sein, dah. بَاس Muth, بَيْهَس starker Mann) *stark*, *muthig*, *fest sein*. S. בָּעַשׁ.

בֹּעַז (Segolatf. aus בָּעַז u. dah. nicht בּוֹ עַז zu deuten) 1) (*Theil* sc. Gottes, od. *Muth*, *Tapferkeit*, *Sieg*) *n. p. m.* Rt. 2, 1. — 2) (*Festigkeit*) symbol. *n. p.* einer der 2 Säulen vor dem Tempel, von denen die erste יָכִין hiess 1 Kö. 7, 21.

בָּעַט (*fut.* יִבְעַט) *tr. hin-*, *wegtreten*, *ausschlagen* (mit d. Füssen), vom Stiere, übertr. Dt. 32, 15; bildl. *verachten* 1 S. 2, 29. Der St. heisst auch targ. בְּעַט, syr. ܒܥܛ od. ܒܥܛ, u. בְּטַשׁ wird in Targ. u. Talm. dafür ebenfalls gebraucht; ar. liegt dieser Begriff in بغز u. بعك (s. בָּעַד).

בְּעִי Hi. 30, 24 haben Einige (Levi ben Gershom, Arnheim u. a.) = aram. בְּעוֹ gefasst; allein s. עִי.

בְּעִיר (mit *suff.* בְּעִירֹה) coll. *m. Vieh*, pecus, *κτήνη* Ex. 22, 4, wie targ. בְּעִיר u. syr. ܒܥܝܪܐ für hebr. בְּהֵמוֹת (Gn. 1, 24); zunächst gewiss aus בַּעַר (s. d.) gebildet, also *Feld-Vieh*, wie ar. بعير u. worauf auch äth. hinweist; dann wie aram. בּוּר = בַּעַר (roh, wild, ungebildet, plump, dumm):=b r u t u m, v. der Ungeschliffenheit u. Rohheit. In Betracht jedoch, dass בְּעִיר im Hebr. nicht weiter vorkommt u. es hier mit suff. בְּעִירֹה steht, haben LXX u. Sam. (wie der sam. cod. zeigt) וְשִׁלַּם אֶת־בְּעִירֹה *so soll er das Abgeweidete bezahlen* gelesen, u. danach den Text umschrieben.

בָּעַל (ungbr.) *intr.* 1) *gross*, *mächtig*, *stark sein*, *obsiegen*, vrw. äthiopisch (reich sein), ar. بَجُلَ (gross sein); hingegen hat بَعِلَ sich fürchten, verachten, erschrecken, بَعِلَ بِ versagen u. s. w. nur im hebr. בָּחַל בְּ Zach. 11, 8 (ggs. בָּחַר בְּ) die Analogie. — 2) übertr. *besitzen*, *haben*. Dav. בַּעַל u. denom. בָּעַל, בַּעַל־, בְּעָלוֹת, בַּעֲלָה, (בַּל, בֵּל), בֵּל בָּל, בַּעַל־, בַּעֲלַת, בְּעָל. S. auch בְּ.

Der Urstamm בַּעַל, der, so sicher auch in seinen Bdtgen. u. Ableitungen, in den semit. Dialekten nur geringe Aufklärung erhält, scheint mehr im Mittelländischen (skr. *bala* Kraft, lat. *val*-ere eig. stark sein u. s. w.) die Quelle zu haben.

בַּעַל (*p.* בָּעַל, *c.* in *n. p.* בַּעַל־, בְּעַל־; mit *suff.* בַּעֲלִי, בַּעְלָהּ; *pl.* בְּעָלִים *c.* בַּעֲלֵי, mit *suff.* בְּעָלֶיהָ, בְּעָלָיו für den sg. nach uraltem Brauche für die Begriffe *Herr*, *Gebieter*, jedoch בַּעֲלֵיהֶן für den wirkl. pl.) *m.* 1) eig. *Mächtiger*, *Grosser*, *Starker*, *Reicher*, dah. a) *Herr*, im Verhältniss zu seinen Untergebenen, בַּעֲלֵי גוֹיִם Jes. 16, 8 *Herren der Völker* d. h. deren Besieger, Unterjocher, von dem assyr. Kriegsheere; בַּעֲלֵי אֲסֻפּוֹת Koh. 12, 11 *die Meister* (Weisen) *der Versammlungen* d. h. die grosse Synode. In בַּעֲלֵי הַפָּרָשִׁים *Reiter* 2 S. 1, 6 wäre nach der gew. Bdtg. v. פָּרָשׁ entw. *die Herren der Reiterschaaren* d. h. die Hauptleute derselben, zu übersetzen, od. es als pleonastisch zu denken, wie unser „die Herren Reiter", s. jedoch unter פָּרָשׁ. b) *Besitzer*, *Eigener* einer Sache, insofern er diese beherrscht od. regiert, in weitester Anwendung z. B. mit folg. הַבּוֹר Ex. 21, 34, הַבַּיִת 22, 7, הַשּׁוֹר 21, 28 d. h *Besitzer der Grube*, *des Hauses*, *Stieres* u. s. w. So in Verbindung mit den NW. כָּנָף, מְזִמּוֹת, נֶפֶשׁ, אַף, לָשׁוֹן, פִּיפִיּוֹת, דְּבָרִים, מִשְׁפָּט, שֵׂעָר u. s. w. bezeichnend den Besitz dieser Gegenstände, das Beherrschen, Haben derselben. Zuw. auch v. dem, der etw. besitzen sollte, dem es zukommt, wenn er's auch noch nicht hat Spr. 3, 27. In diesem Sinne zuw. getrennt v. dem Gegenstande, den Jmd. besitzt, was nur aus dem Zus.hange ersichtlich ist 17, 8; 16, 22; Koh. 7, 12; 8, 8. c) בַּעַל אִשָּׁה Ex. 21, 3 *Eheherr*, *Gemahl*, häufiger בַּעַל allein Dt. 22, 22; 24, 4; 2 S. 11, 26; Jo. 1, 8; Hos. 2, 18; Spr. 12, 4, wie ar. بَعْل (Ehemann). Zu בַּעַל Lev. 21, 4 s. בֶּלַע. d) vor Städtenamen steht c. בַּעֲלֵי, die *Wohnerschaft*, *Bürger* bezeichnend, dah. בַּעֲלֵי mit בְּנֵי u. אַנְשֵׁי (vgl. 2 S. 21, 12 mit 2, 4 5) abwechselnd Jos. 24, 11; Ri. 9, 2 47; 20, 5; 1 S. 23, 11; 2 S. 21, 12, auch vor הָעִיר Ri. 9, 51, was LXX unrichtig *οἱ ἡγούμενοι*

verstanden. — 2) (*Eigener*, *Herr* = אָדוֹן) *n. p.* der allen syr.-phönikischen Völkerschaften gemeinsamen höchsten Gottheit, deren Kult auch die Israeliten häufig annahmen Ri. 2, 11 13; 3, 7; 8, 33; 10, 10, da sie bei ihrer Einwanderung diese Baʿal-Heiligthümer antrafen Nu. 22, 41; immer mit dem Art. הַבַּעַל, seiner appell. Bdtg. wegen, der nur im st. c. wegbleibt. Um verschiedene Seiten in der Auffassung desselben od. sonstige particulare Beziehungen anzugeben, erscheint er mit näher bestimmenden Zusätzen, u. zwar: a) als בַּעַל בְּרִית Ri. 8, 33; 9, 4 *Bundesbaʿal* d. h. mit dem man einen Bund geschlossen (vgl. Ex. 23, 32; 31, 12-16), dem man Opfergaben angelobet, bei dessen Namen man schwört (Jer. 5, 7; 12, 16) und von dem man dafür Schutz u. Segen erwartet; hier mit אֵל wechselnd Ri. 9, 46. — b) בַּעַל גָּד *B.-Gad*, Name des glückbringenden B., als glückspendendes Jupiter-Gestirn u. ähnl. gefasst, als *n. p.* einer Stadt Jos. 11, 17; 12, 7; 13, 5 am Fusse des חֶרְמוֹן-Berges (Gʿibl el-Sheikʿ), in dessen Nähe auch die Stadt בַּעַל חֶרְמוֹן 1 Chr. 5, 23 war. S. גָּד, גַּד. — c) בַּ׳ הָמוֹן *B.-Hamôn*, Name des phön. B., die Naturmacht des ägypt. ʾAmôn (Sonnengottes) repräsentirend, u. dav. dann Name einer Stadt in Samarien, wo die Kultstätte dieses B. gewesen sein mag Hl. 8, 11. S. אָמוֹן 1 2 u. הָמוֹן. — d) בַּ׳ זְבוּב *B.* als *Abwehrer des Ungeziefers* (s. זְבוּב), Name des B. zu ʿEkron in Philistäa 2 Kö. 1, 2, ähnl. dem *Ζεὺς ἀπόμυιος* od. *μυίαγρος* (Paus. 8, 26, 4; Plin. 10, 40) od. dem Myiagrus der Römer (Solin. Polyh. c. 1). Fliegen sind im Morgenland eine grosse Plage (*Oedmann*, verm. Samml. IV. S. 80 flg.) u. B. als Schutzgottheit gegen diese ist wohl denkbar. — e) בַּ׳ חָצוֹר Name des B. als Schutzgottheit v. Chazôr (s. חָצוֹר), dann *n. p.* eines Ortes in der Nähe der Stadt אֶפְרַיִם (s. d.) 2 S. 13, 23 od. עֶפְרַיִן (s. d.) 2 Chr. 13, 19 K'ri. Häufig bekam auch im Phönikischen בַּ׳ von Stätten seines Kults, wo er als besondere Schutzgottheit verehrt wurde, den Beinamen z. B. בַּעַל צֹר (Malt. 1, 1), בַּ׳ תֶּרֶז (num. Tars.), בַּ׳ הַלְּבָר *Ζεὺς Λίβυς* (Numid. 4, 1) u. a. — f) בַּ׳ חֶרְמוֹן *B.* als *Schutzgottheit des Chermon*, Name des B. nach der Stätte seines Kults als Schutzgottes des schneeigen Chermon-Berges, welcher Name dann zu einem Ortsnamen geworden 1 Chr. 5, 23, in der Nähe von בַּעַל גָּד gelegen. Der Theil des Chermon, an welchem diese Stadt lag, hiess הַר בַּ׳ חֶ׳ Ri. 3, 3. S. חֶרְמוֹן. — g) בַּ׳ מְעוֹן *B. der Himmelswohnung*, auf die Burg Baʿals od. Saturn's im 7. Himmel sich beziehend, wie sonst מָעוֹן (Dt. 26, 15; Ps. 68, 6) ähnl. gebraucht wird, mithin mit בַּעַל זְבוּל u. phön. *Βεελσάμην* (בַּעַל שָׁמַיִם, bei Sanchon. p. 14 *κύριος οὐρανοῦ*, bei Augustin zu Richter *dominus coeli* erklärt) einerlei; dah. der Ortsname בֵּית בַּעַל מְעֹן (*Ort Baal-Mʾeʿon's*) Jos. 13, 17, verkürzt mit Weglassung v. בֵּית Nu. 32, 38; 1 Chr. 5, 8 u. noch weiter verk. in בְּעֹן (s. d.). — h) בַּ׳ פְּעוֹר *B. der Schaamentblössung* (vgl. Hieron. zu Hos. 9, 10: Phegor in lingua hebraea Priapus appellatur) Nu. 25, 3 5; Ps. 106, 28, zu dessen Kult Jungfrauen ihre Unschuld Preis gaben, der in Moab verehrt wurde u. einem Berg daselbst (s. פְּעוֹר) den Namen gegeben Nu. 23, 28. — i) בַּ׳ פְּרָצִים *B. des Pʾrazim-Gebirgs* (s. פְּרָצִים), Name des B., der auf פְּרָצִים, einem durch alte Siege berühmten Gebirge (s. הַר־פְּ׳ Jes. 28, 21), seine Kultstätte gehabt haben mag; dav. dann Ortsname, der bei Gelegenheit eines grossen Sieges ausgedeutet wurde 2 S. 5, 20; 1 Chr. 14, 11. חֶרְמוֹן, פְּרָצִים, פְּעוֹר u. a. haben im Alterthume zu den heiligen Bergen gehört, wie später לְבָנוֹן u. a., die ihre Namen theils v. dem irgend eine Naturmacht repräsentirenden B., theils von ihrer örtlichen Beschaffenheit erhielten. — k) בַּ׳ צְפוֹן *B.-Typhon*, Name des Baʿal als Repräsentanten des Gegensatzes der Weltordnung u. Harmonie u. s. w. (s. צָפוֹן) od. der im Winter waltenden Gottheit. Dieser Erscheinung des Baʿal scheint in Aegypten die Stadt בַּ׳ צְפוֹן (s. צְפוֹן) geweihet gewesen zu sein Ex. 14, 2, in Palästina od. dem ehemal. Kʾnaʿan צָפוֹן, צְפַת u. a. — l) בַּ׳ שָׁלִשָׁה der zu שָׁ׳ als Schutzgott verehrte

B., u. dann *n.p.* einer Stadt 2 Kö. 4, 42 im Lande 'שׁ 1 S. 9, 4, nach Eus. u. Hieron. 15 röm. Meilen nördl. v. Diospolis in dem thamnitischen Distrikt, also nicht weit v. Gilgal u. Bet-El. LXX u. Eus. haben בֵּית שָׁ' gelesen, d. h. בַּעַל ist wie bei בֵּית מְעוֹן ausgefallen. S. שָׁלִשָׁה. — m) בַּ' תָּמָר ist B. als Phallus des Dionysus, als Priapus im Gurkenfelde (Jer. 10, 5 u. dazu die Erklärung im Brief Jer. v. 70), und dav. dann *n. p.* einer Stadt ohnweit גִּבְעָה Ri. 20, 33, was Eus. u. Hieron. בֵּית תָּמָר lesen. S. תָּמָר. — Als höchste universelle Gottheit in Phönikien, Syrien, Libyen, Babylonien u. s. w., als das männl., zeugende Princip der Natur, als Sonnengott u. Himmelskönig u. s. w. heisst er in der Schrift immer הַבַּעַל Ri. 6, 25; 1 Kö. 16, 31 u. a., mit עַשְׁתָּרוֹת Ri. 2, 13 od. אֲשֵׁרָה 2 Kö. 23, 4 den ganzen heidnisch-phön. Kult ausmachend. In diesem Sinne kommt בֵּית הַבַּ' 1 Kö. 16, 32, נְבִיאֵי הַבַּ' 18, 22, עֹבְדֵי הַבַּ' 2 Kö. 10, 19, נִשְׁבַּע בַּבַּ' Jer. 12, 16 u. s. w. vor. Der *pl.* בְּעָלִים Ri. 2, 11; 1 S. 7, 4; 1 Kö. 18, 18 kann entw. wie אֲשֵׁרוֹת 2 Chr. 19, 3 od. אֲשֵׁרִים 14, 2 von den Bildern des Baʿal verstanden werden, od. von den mannigfachen Auffassungen des B., d. h. von der Mehrheit der in ihm vereinigten Kräfte. — 3) als Bezeichnung des höchsten Wesens bei einem grossen Theile der Semiten, als nomen numinis wie אֵל (s. d.), od. יָהּ (s. d.), wird בַּעַל, wie diese, auch zur Bildung von n. p. verwendet, theils als letztes (z. B. אֶתְבַּעַל, מְרִי בַעַל, אֶשְׁבַּעַל, יְרֻבַּעַל, אַרְבַּע), theils als erstes Glied z. B. בַּעַל חָנָן, בְּעַלְיָה, u. in vielen mag בַּ', um den heidnischen Anklang zu verwischen, in אֵל od. יָהּ verwandelt worden sein, wie man aus אֶלְיָדָע 2 S. 5, 16 = בְּעֶלְיָדָע 1 Chr. 14, 7 sieht. Um so stärker ist die Eigennamen-Bildung damit im Phönik. z. B. אתבעל (Gerb. 1, 2); בתבעל (Karth. 8); חמבעל (Numid. 1, 2); חבבעל (2, 3); חמשבעל (2, 2); יאובעל (Kit. 26); יעשרבעל (Numid. 7, 1); מלכבעל (Malt. 3, 1); מציחבעל (Numid. 1, 4); משיבעל (= מע 1, 3); מתבבעל (7, 1) u. s. w. — 4) בַּעַל (wahrscheinlich mit Weglassung eines Gliedes des n. p.) gilt a) als persönl. *n. p. m.* 1 Chr. 5, 5; 8, 30; b) als *n. p.* einer Stadt im Shimʿon-Gebiete 1 Chr. 4, 33 u. mag mit בַּעֲלַת בְּאֵר Jos. 19, 8 identisch sein. — 5) bei Anwendung des Namens 'בַּ zu Ortsnamen wurde theils der blosse Baʿalsname mit der ihn näher bezeichnenden Modification (wie בַּעַל גָּד, בַּעַל צְפוֹן), theils mit Vorsetzung v. בֵּית (s. מְעוֹן, שָׁלִשָׁה, פְּעֹר) gebraucht, selten blos in Verbindung mit קִרְיָה (*Stadt*), als קִרְיַת בַּעַל Jos. 15, 60, od. mit בָּמוֹת (*Höhen*), als בָּמוֹת בַּעַל Nu. 22, 41. Ueber die Verkürzungen s. בֵּל, בַּל. Dav. denom.

בָּעַל (*fut.* יִבְעַל) *Herr, Besitzer sein, beherrschen*, mit acc. Jes. 26, 13 od. לְ des Obj. 1 Chr. 4, 22; häufiger: *zur Frau nehmen, heirathen* (eig. nach oriental. Anschauung, das Weib beherrschen, wie ar. ملك) Dt. 21, 13; 24, 1; Jes. 62, 3; בְּעֻלָה Gn. 20, 3 *die verheirathete.*

Nif. נִבְעַל *zur Frau genommen, verheirathet werden* Spr. 30, 23; bildl. *bewohnt werden* Jes. 62, 4.

Zu בַּעַל gehörig u. damit zus.gesetzt sind folg. n. p., die ich hier zur Erleichterung des Nachschlagens alfabetisch aufführe:

בַּעַל בְּרִית s. בַּעַל u. בְּרִית.
בַּעַל גָּד s. בַּעַל u. גַּד, גָּד.
בַּעַל הָמוֹן s. בַּעַל u. הָמוֹן.
בַּעַל זְבוּב s. בַּעַל u. זְבוּב.

בַּעַל חָנָן (*B. ist Gütiger*) *n. p.* eines idumäischen Königs Gn. 36, 38 u. auch sonst 1 Chr. 27, 28. חָנָן, חֵן, masc. חָן, fem. חַנָּה, sind uralte Epitheta der Gottheit, wie aus den n. p. חֲנִיאֵל, חֲנַדָד, חֵן, אֶלְחָנָן, חֲנָנִי, חֲנַנְיָה, חֲנַנְאֵל, חַנַמְאֵל, חַנָּה, יוֹחָנָן, יְהוֹחָנָן u. a. zu ersehen. Im Phönikischen war חנא Epithet der Astarte od. Coelestis, dah. dort n. p. עבדחנא (= חנא Karth. 5, 5); חן Epithet des ʾEl, ʾEshmûn, Baʿal, Melkar, dah. die n. p. חנאל (Kit. 3, 1), חנאאשמן (8, 1. 2), חנבעל (Malt. 2, 3. 4); חנמעל (= חנב'; Mumid. 1), חנמלקר (Hamilcar, Ἀμίλκας); חן Epithet des Melkar u. s. w. z. B. חנמלקר Himilco, חנעזו Chinisdo u. a.

בַּעַל חָצוֹר s. בַּעַל u. חָצוֹר.
בַּעַל חֶרְמוֹן s. בַּעַל u. חֶרְמוֹן.
בַּעַל מְעוֹן s. בַּעַל, בֵּית u. מְעוֹן; vgl. auch בְּעֹן.
בַּעַל פְּעוֹר s. בַּעַל u. פְּעוֹר.
בַּעַל פְּרָצִים s. בַּעַל u. פְּרָצִים.
בַּעַל צְפוֹן s. בַּעַל u. צָפוֹן.
בַּעַל שָׁלִשָׁה s. בַּעַל u. שָׁלִשָׁה.
בַּעַל תָּמָר s. בַּעַל u. תָּמָר.

בְּעֵל (woraus בֵּל s. d.; weiter verk. erscheint es als -בְּעֶל im n. p. בְּעֶלְיָדָע, wie בַּעַל als -בַּעַל im n. p. בְּעַלְיָה, dann als בַּל z. B. in בַּלְאֲדָן) *aram. m.* s. v. a. hebr. בַּעַל in der Bdtg. *Herr*, *Besitzer*, dah. בְּעֵל טְעֵם Esr. 4, 8 9 17 eig. Herr des (königl.) Rathschlusses d. h. entw. *Statthalter*, dah. פֶּחָה parallel, vgl. Esr. 5, 3; 6, 6; od. wie *Esr. apocr.* (2, 25), *Jos.* (Arch. 11, 2) u. danach *Kimchi* u. a. = סֵפֶר, מַזְכִּיר *Kanzler*; doch ist Ersteres wahrscheinlicher. Phön. wird בְּטֶם (Numid. 3, 3) als aus בַּעַל טַעַם zus.gezogen betrachtet (s. ב).

בַּעֲלָה (c. -לַת) *f.* 1) *concr. Herrin*, *Besitzerin*, בַּ׳ אוֹב 1 S. 28, 7 *Zauberkundige* (s. אוֹב), בַּ׳ כְּשָׁפִים Nah. 3, 4 *Zauberin*, d. h. die durch geheime Ränke zu wirken sucht; בַּ׳ הַבָּיִת 1 Kö. 17, 17 *Herrin des Hauses*. — 2) *abstr. Herrschaft*, *Besitz-*, *Eigenthum* (des Baʿal) od. *Wohnerschaft* v. בַּעַל *Wohner*, wie die weibl. Form oft abstr. gebraucht wird, dah. dann: a) (*Baʿal-Stadt*) *n. p.* einer Stadt an der Nordgrenze des Juda-Gebiets Jos. 15, 2 9 u. an der westl. Grenze v. Binjamin, die auch bald קִרְיַת־בַּעַל (*Baʿal-Stadt*) 15, 60, bald קִרְיַת יְעָרִים 15, 9 genannt ist. Es ist aber sehr zweifelhaft, ob בַּעֲלֵי יְהוּדָה 2 S. 6, 2, wof. 1 Chr. 13, 6 קִרְיַת יְעָרִים, als Ortsname s. v. a. בַּעֲלָה zu fassen ist, da nach Jos. 18, 14 hier der Rest aus קִרְיַת יְעָרִים עִיר בַּעֲלֵי יְהוּדָה zu sein scheint, od. mit LXX, Targ., Vulg. u. a. מִבַּעֲלֵי יְהוּדָה auf הָעָם zu beziehen ist. — 3) mit Art. הַבַּעֲלָה (*dem Baaltis-Kult geweihet*) *n. p.* eines Berges im Juda-Gebiet Jos. 15, 11, vermuthlich der Theil des Juda-Gebirges bei בַּעֲלָה. — 4) *n. p.* eines Ortes im Süden des Juda-Gebietes an der edom. Grenze Jos. 15, 29, dann zum Shimʿon-Gebiete geschlagen u. in בָּלָה 19, 3 od. בִּלְהָה 1 Chr. 4, 29 sich verkürzt od. verändert hat. — 5) die weibl. dem Baʿal correspondirende Gottheit, die phön. בַּעֲלָתִי (meine Herrin) *Βῆλτις*, *Βήλθης* heisst, dah. בַּעֲלַת בְּאֵר, *n. p.* einer Stadt an der Südgrenze des Shimʿon-Gebiets Jos. 19, 8, wof. 1 Chr. 4, 33 blos בַּעַל, aus בַּ׳ בְּאֵר verk., steht; vgl. phön. מְלַקַרְתְּ בְּאֵר auf einer Gemme v. Berytus. — 6) *pl.* בְּעָלוֹת zur Bezeichnung des Baaltis-Kults in allerlei Formen, wie בְּעָלִים für בַּעַל, dav. dann בְּעָלוֹת *n. p.* einer Ortschaft im südl. Theile des Juda-Gebiets Jos. 15, 24 1 Kö. 4, 16 ist dieselbe Stadt gemeint, nur ist die präp. בְּ vor Bet wie öfter weggelassen.

בְּעָלוֹת s. בַּעֲלָה.

בַּעֲלֵי בָמוֹת Nu. 21, 28 s. v. a. בָּמוֹת בַּעַל Jos. 13, 17 (s. אַרְנוֹן). Der pl. in בַּעַל bezeichnet, wie sonst bei Namen der Gottheit, die Vielheit der in Einem gedachten Kräfte.

בַּעֲלֵי גוֹיִם s. בַּעַל.

בַּעֲלֵי יְהוּדָה 2 S. 6, 2 viell. s. v. a. בַּעַל בִּיהוּדָה die Stadt Baʿal in Juda, von בַּעַל im Shimʿon-Gebiet 1 Chr. 4, 33 unterschieden; dieses wäre dann = קִרְיַת בַּעַל Jos. 18, 14. S. בַּעֲלָה.

בְּעֶלְיָדָע (*B. ist Wissender*) *n. p. m.* 1 Chr. 14, 7, wof. 2 S. 5, 16 אֶלְיָדָע steht. Ueber יָדָע s. אֲבִידָע.

בְּעַלְיָה (*Jah ist Herrscher*) *n. p. m.* 1 Chr. 12, 5. Ueber Zus.stellung zweier Benennungen der Gottheit zu Einem Eigennamen s. אֲבִיאֵל.

בַּעֲלִיס (viell. aus בֶּן־עֲלִיס *Sohn der Freude*) *n. p. m.* Jer. 40, 14.

בַּעֲלַת (*der Baaltis geweiht*) 1) *n. p.* einer Stadt des Dan-Gebietes an der Grenze Juda's Jos. 19, 44, vgl. 15, 10, hat also auch בַּעֲלָה geheissen. Dieses בַּ׳ ist nach dem Talmud u. *Jos.* (Ant. 8, 6, 1) 1 Kö. 9, 18 zu verstehen, in der Nähe v. גֶּזֶר u. בֵּית חֹרוֹן (s. d.); allein a. a. O. wird es in die Nähe v. תַּדְמֹר (s. d.) gerückt. — 2) *n. p.* einer Stadt neben תַּדְמֹר, von

Salomo erbauet od. befestigt 1 Kö. 9, 18, dem 2 Chr. 8, 6 nicht widerspricht. Man versteht darunter *Baalbek* (بعلبك) od. Heliopolis, das auch בַּעַל גָּד heisst, od. ist wenigstens in dessen Nähe zu suchen. Das vom Arab. zu Jos. 12, 7 gesetzte بعلبك für בַּעַל גָּד scheint בַּעֲלַת zu sein.

בַּעֲלַת בְּאֵר s. בַּעֲלָה.

בְּעֹן (viell. aus בְּ' מְעוֹן = בַּעַל־מְעוֹן w. s.; in phön. Ortsnamen ist eine solche Verkürzung v. בַּעַל häufig) *n. p.* eines Ortes in Moab Nu. 32, 3, der 32, 38 בַּעַל מְעוֹן, Jer. 48, 23 בֵּית מְעוֹן u. Jos. 13, 17 בֵּית בְּ' מְ' heisst. S. מְעוֹן.

בַּעֲנָא (= בֶּן־עֲנָא *Sohn des Harms*) *n. p. m.* 1 Kö. 4, 12; Neh. 3, 4.

בַּעֲנָה (dass.) *n. p. m.* 2 S. 4, 2; 23, 29; Neh. 7, 7.

בָּעַר (*fut.* יִבְעַר; *part. f.* בֹּעֵרָה, בֹּעֲרָה, בֹּעֶרֶת u. Hos. 7, 4 zwischen masc. u. fem. schwankend בֹּעֵרָה) 1) *tr. anzünden, -brennen*, mit בְּ des Obj. Jes. 30, 33; dann *verbrennen, -zehren*, svw. אָכַל; mit acc. d. Obj. Ps. 83, 15, od. zündend an etw. gelangen u. es verzehren mit בְּ Hi. 1, 16; jedoch drückt בְּ auch örtl. *in*, *unter* Jer. 44, 6; Ps. 106, 18 od. *an* (einem Ganzen), mit Weglassung des acc. des Theiles Jes. 43, 2; Kl. 2, 3, od. das Mittel *wodurch* aus Ri. 15, 14. Bildl. v. Zorngluth Est. 1, 12, Bosheit Jes. 9, 17. — 2) *intr. brennen, lodern* Jes. 1, 31; 4, 4; 9, 17; zuw. mit d. Zusatz בָּאֵשׁ Ex. 3, 2; *glühen* Mal. 3, 19; *sprühen*, mit מִן *woraus* 2 S. 22, 9; *bildl.* v. Zorn Jes. 30, 27: *brennenden Zornes* 62, 1; בֹּעֵרָה מֵאֹפֶה Hos. 7, 4 *geheizt sein* d. h. glühend *vom Bäcker*, also gleichsam *intr.* wie מֵעִיר (ib.) *tr. Heizer* (viell. 11, 9 עִיר *Hitze*). — Zu Jer. 10, 3; Ez. 21, 36; Ps. 94, 8 s. denom. v. בַּעַר. — Dav. בְּעֵרָה, תַּבְעֵרָה s. בְּעִיר.

Pi. בִּעֵר (*inf.* בָּעֵר, mit *suff.* בַּעֲרָם, *fut.* יְבַעֵר) 1) *anzünden, -legen*, אֵשׁ Ex. 22, 4; Jer. 7, 18; Ez. 39, 10 (svw. הִשִּׂיק), mit בְּ *an;* עֵצִים Lev. 6, 5; זִיקוֹת Jes. 50, 11; נֵרוֹת 2 Chr. 13, 11, also mit acc. des Obj. Selten wie intr. Kal, *brennen*: אֵין־דֵּי בָּעֵר Jes. 40, 16 *reicht nicht hin zum Brennen* (der Opfer); 44, 15. — 2) vernichten durch Verbrennung, dah. *bildl. ausrotten, -tilgen, vernichten*, m. מִן des Ortes u. acc. des Obj. Dt. 13, 6; 17, 7; 26, 13, svw. הִשְׁמִיד, הִכְרִית; גָּלָל (*Kothhaufen*) *wegfegen* 1 Kö. 14, 10. Ohne Ortsangabe Nu. 24, 22; Jes. 6, 13 *und auch das wird wieder zur Vernichtung sein;* 4, 4 וּבְרוּחַ בָּעֵר *und durch Vertilgungsgeist.* Mit אַחֲרֵי *nach Jem. aufreiben* 1 Kö. 14, 14; 21, 21. — 3) aus vorhergehender Bdtg. ist dann entstanden: *abweiden* z. B. כֶּרֶם Jes. 3, 10; 5, 5; mit בְּ des Ganzen, wovon ein Theil abgeweidet wird Ex. 22, 4.

Pu. בֹּעַר *angezündet werden* Jer. 36, 22.

Hif. הִבְעִיר (*fut.* יַבְעִיר) *caus.* 1) *brennen machen, anzünden*, mit acc. des Obj. Ex. 22, 5; mit אֵשׁ u. בְּ' des Gegenstandes Ri. 15, 5 *verbrennen;* בָּאֵשׁ 2 Chr. 28, 3, wenn nicht hier וַיַּבְעֵר = וַיַּעֲבֵר, vgl. 1 Kö. 16, 3. Das Mittel *wodurch:* בָּאוּר Ez. 5, 2; hingegen בֶּעָשָׁן Nah. 2, 14 ist acc. mit בְּ essent. *zu Rauch.* — 2) mit אַחֲרֵי 1 Kö. 16, 3 *hinterher ausrotten.* — 3) *abweiden* Ex. 22, 4.

Der St. בְּ' hat in Grund- u. Nebenbdtg. seine Analogie in den Dialekten (targ. בְּעַר brennen, ar. بَغْرٌ Zorngluth, syr. ܨܥܪ zus.räumen u. s. w.), aber die org. W. ist בְּ־עַר, da in עַר (עוּר s. Hos. 7, 4; 11, 9), בְּ־חַר u. s. w. ein verwandter GB. sich findet.

בָּעַר (ungbr.) *intr. wild, roh, unangebaut sein*, v. Land, Acker, Gegend, vgl. targ. בַּר (בּוּר) *wüst sein* (= שָׁמֵם hebr.), Itpa. אִתְבַּיַּר, Itpe. אִתְבִּיר, Af. אוֹבִיר. Das hebr. בַּר Hi. 39, 4 wie targ. בַּר u. בָּר (def. בָּרָא) ist entw. auf diese W. בַּר zurückzuführen od. auf בָּר mit gleicher Bdtg. nach ar. بَرٌّ, wovon بَرٌّ Feld, Wüste. Viele ZW. mit dem Mittel - ע haben sich aus einsylb. Stt. (עוּ) herausgebildet (s. ע) u. die org. W. בַּר für diese Bdtg. hat ausser der semit. noch eine mittelländ. Analogie. S. בַּר, בַּר. Dav. בַּעַר u. denom. בָּעַר; בְּעִיר u. viell. die n. p. בְּעוֹר, בַּעֲרָא.

בַּעַר *m.* 1) (ungbr.) s. v. a. בַּר Feld, Wald, überh. das nicht Angebauete, dah.

בְּעִיר. — 2) übertr. Wild-, Rohheit, aram. בּוּר, dah. bildl. *Unbildung*, *Einfältigkeit*, mit אִישׁ Ps. 92, 7 *ein roher*, *ungebildeter Mann*, u. dasselbe dann ohne אִישׁ 73, 22; neben כְּסִיל 49, 11. Vgl. talm. בּוּר adj. unkultivirt, wild; בּוּרוּת, בַּעַר = בּוּר, targ. בּוּרְיָא Dummheit; בַּיָּר unangebauet. — Dav. denom.

בָּעַר (*fut.* יִבְעַר; *part.* בֹּעֵר) *intr. dumm*, *thöricht*, übertr. *schlecht sein* Jer. 10, 8; Ps. 94, 8.

Nif. נִבְעַר *bethört sein* Jes. 19, 11; Jer. 10, 14 21.

בַּעֲרָא (viell. *Wald* v. בָּעַר) *n. p. f.* 1 Chr. 8, 8, die 8, 9 חֹדֶשׁ (viell. חֹרֶשׁ zu lesen) heisst.

בְּעֵרָה (v. בָּעַר) *f. Brand* Ex. 22, 5. S. בְּעִיר.

בָּעַשׁ (ungbr.) *intr. tapfer*, *kühn sein*, ar. بَهَسَ, بَوَسَ. Dav.

בַּעְשָׁא (*Tapferkeit*, *Kühnheit*) *n. p.* eines Königs v. Israel 1 Kö. 15, 16.

בַּעֲשֵׂיָה (aus בֶּן־עֲשָׂיָה s. עֲשָׂיָה) *n. p. m.* 1 Chr. 6, 25.

בְּעֶשְׁתְּרָה (aus בֵּית־עַ׳; s. בְּ) *n. p.* einer Levitenstadt im M'nashe-Gebiet Jos. 21, 27, wof. 1 Chr. 6, 56 עַשְׁתָּרוֹת (s. d.) steht.

בָּעַת (K. ungbr.) *intr. erschreckt sein*, *sich fürchten*, ar. بَهَتَ attonitus fuit, syr. ܒܥܬ timuit; hingegen ar. بَغَتَ scheint mehr mit פָּגַשׁ zu correspondiren. Dav. בְּעוּת, בְּעָתָה.

Nif. נִבְעַת (1 P. נִבְעַתִּי) *erschrecken*, *sich fürchten*, mit מִפְּנֵי od. מִלִּפְנֵי *vor* 1 Chr. 21, 30; Est. 7, 6; Dan. 8, 17.

Pi. בִּעֵת (3. *f. sg.* mit *suff.* בִּעֲתַתְנִי; בִּעֲתֻהוּ für ־תַתְהוּ; *part. f.* mit *suff.* מְבַעִתֶּךָ von מְבַעַת aus מְבַעֶתֶת, wie מְשָׁרַת 1 Kö. 1, 15) *in Schrecken setzen*, *ängstigen*, mit acc. des Obj. Jes. 21, 4; Hi. 7, 14 z. B. בַּלָּהוֹת, פַּלָּצוּת, אֵימָה u. s. w. Den Beibegriff der Plötzlichkeit findet man auch nicht 1 S. 16, 14.

בְּעָתָה *f. Schreckniss*, *Unruhe* Jer. 8, 15; 14, 19; ggs. מַרְפֵּה (Ruhe).

בִּץ *m. Sumpf*, *Morast* Jer. 38, 22, u.

בִּצָּה (*pl.* in Ez. בִּצֹּאת nach aram. Weise, was Masora -*ot* liest) *f. Sumpf*, *Lache* Hi. 8, 11; 40, 21; Ez. 47, 11, neben גֶּבֶא, wo קָנֶה u. גֹּמֶא wächst; targ. בִּצָּא, pl. בִּצִּין. S. בָּצַץ.

בָּצוּר (K'tib) *adj. m. hoch*, *unzugänglich*, *steil*, יַעַר הַבָּ׳ Zach. 11, 2 *der hohe* (auf dem höchsten Gipfel des Libanon gelegene) *Wald*. Das K'ri liest בָּצִיר.

בְּצוּר *m. Brucherz*, *Erzstufe*, s. v. a. בֶּצֶר, dah. בִּצְרוּר נְחָלִים אוֹפִיר Hi. 22, 24: *Brucherz der Schachte wird sein Ofir* (- Gold).

בֵּצַי (*Glänzender* od. *Hoher* v. בּוּץ, s. בֵּסַי) *n. p. m.* Esr. 2, 17.

בָּצִיר (von בָּצַר; *c.* בְּצִיר, mit *suff.* בְּצִירְךָ) *m.* 1) Zeit des Abschneidens der Trauben, *Weinlese* (eig. Beerenschnitt, wie קָצִיר Fruchtschnitt) Lev. 26, 5; Jes. 24, 13. Da die Nachlese עוֹלֵלוֹת hiess Mich. 7, 1, entstand das Sprichwort Ri. 8, 2: *besser die Nachlese des ... als die Lese des ...* (wo in מִבְצִיר das Dag. in *Bet* weggelassen ist; vgl. 1 S. 23, 28; Ez. 32, 30). Es steht auch für קָצִיר Jer. 48, 32. — 2) K'ri in Zach. 11, 2 = בָּצוּר (s. d.). S. בָּצַר 3.

בָּצַל (ungbr.) *intr. beschalt* (d. h. blätterig) *sein*, Schale haben, ar. بصل, vgl. פִּצֵּל beschälen, *Pi.* abschälen. Die org. W. ist בְּ־צַל, פְּ־צַל, die sich auch in אָ־צַל losreissen, כָּ־צַל abscheiden u. s. w. findet: vgl. gr. σκῦλ-ον, σκυλ-εύω, deut. Schal-e, *schäl-en* u. s. w., dann noch שָׁחַל, תָּכַל, שָׁל. Dav. בָּצָל.

בָּצָל (nur *pl.* בְּצָלִים) *m.* eig. Schalengewächs, dah. *Zwiebel* Nu. 11, 5; vgl. syr. ܒܨܠܐ, ar. بَصَل.

בְּצַלְאֵל (aus בֶּן־צַ׳ *Sohn des Gottesschutzes*; später bei Juden צַלְאֵל; der Talm. erklärt es = צֵל אֵל) *n. p. m.* Ex. 31, 2; Esr. 10, 30. צַל für צֵל erscheint auch in צַלְמָוֶת, צַלְמֻנָּע (n. E.).

בַּצְלוּת (aus בֶּן־צַ׳ *Betender*) *n. p. m.* Esr. 2, 52; in Neh. 7, 54 בַּצְלִית (dass.).

בַּצְלִית s. בַּצְלוּת.

בָּצַע (*fut.* יִבְצַע, *inf. c.* בְּצֹעַ, *imp.* בְּצַע,

mit tonlosem *suff.* בִּצְעָם) *tr. ab-, zerreissen, -brechen, abscheiden, -schneiden,* dah. 1) *zertrümmern, abschlagen* z. B. הַסִּפִּים (*die von den Säulen getragenen Vorsprünge des Tempeldaches*) *über Aller Haupt* Am. 9, 1; — 2) bildl. *abbrechen* d. h. inne halten, den Zug (אֹרַח), von den Zügen der Heuschrecken Jo. 2, 8; — 3) gew. *wuchern* (vgl. נָשַׁךְ), d. h. unrechtmässig an sich reissen, Jem. berauben, כִּי יִבְצָע Hi. 27, 8 *wenn er auch erwirbt* (unrechtmässig); בֹּצֵעַ Ps. 10, 3 = רָשָׁע, vorz. so die Phrase בָּצַע בֶּצַע Jer. 6, 13; Spr. 1, 19; 15, 27; Ez. 22, 27 auch in d. Bdtg. *ausplündern;* einmal mit Beisatz רָע Hab. 2, 9, wo Jojakim gemeint ist (s. Jer. 22, 17). Als inf. mit suff. betrachtet man בִּצְעֵךְ (*deines Abgeschnittenseins*) Jer. 51, 13 (s. אַמָּה); allein wenn auch formell möglich (vgl. בַּלְעִי Hi. 7, 19; בִּקְעָם Am. 1, 13), so ist doch die passiv. Bdtg. unerwiesen u. man führt es besser auf בֶּצַע zurück.

Pi. בִּצַּע (*fut.* יְבַצַּע) 1) *abschneiden* z. B. den Faden v. dem Trumm Jes. 38, 12, bildl. vom Abschneiden des Lebensfadens: *losreissen, vernichten* Hi. 6, 9. — 2) *vollenden,* ein Ende machen (vgl. קִצֵּץ von קֵץ); übertr. *ausführen* Jes. 10, 12; Zach. 4, 9; Kl. 2, 17. LXX συντελεῖν. — 3) *wucherisch erwerben,* dah. *übervortheilen* Ez. 22, 12.

Mit dem St. ist targ. בְּזַע, בְּצַע, syr. ܨܒܰܥ, ar. بضع u. بصع (die eig. zus.gehören) verwandt, u. dahin gehört auch פָּצַח, פָּצַע u. s. w. Die org. W. liegt in בצ.

בֶּצַע (*p.* בָּ׳, mit *suff.* בִּצְעוֹ, בִּצְעֵךְ, בִּצְעָם) *m.* eig. Ab-, Weggerissenes, dah. 1) *Geraubtes,* gewaltsam an sich gerissenes Gut, überh. *unrechter Besitz* od. *Erwerb* Spr. 1, 19; Hab. 2, 9; *Bestechung* Ex. 18, 21; Ri. 5, 19; *Erpressung* 1 S. 8, 3, svw. עֹשֶׁק, נֶשֶׁךְ, שֹׁחַד. Bildl. *Gewinn, Nutzen* Gn. 37, 26; Hi. 22, 2. — 2) viell. s. v. a. קֵץ: *Endschaft, Aufhörung, Vernichtung,* Jer. 51, 13.

בָּצַץ (ungbr.) *intr. hervor-, heraufschwellen,* von der Gährung des Schlammes, vgl. ar. بَضَّ, بَصَّ (hervorwallen), aram. בַּצְבֵּץ hervordringen u. s. w. Dav. בִּצָּה, בֹּץ.

בָּצֵק *intr.* 1) (nach *Rashi*) *anschwellen,* von den Füssen, *Schwielen bekommen,* (vgl. بثر V sich ausdehnen, aufschwellen, dann Schwielen, Beulen bekommen) Dt. 8, 4; Neh. 9, 21; — 2) (ungbr.) *in die Höhe steigen, aufschwellen,* dav. בָּצֵק (s. d.); — 3) (ungbr.) *aufragen,* v. einem Orte, dav. בָּצְקַת (s. d.). — Der St. ist entfernt mit בָּטַח 1 (s. d.) verwandt, die org. W. ist בַּ־צַק, die auch in בָּ־סַק u. s. w. vorhanden. Nach *Kimchi* soll die GB. *fliessen* sein, nach ar. بصق (spuit) u. s. w., was aber nur Nebenform v. بصع ist; nach Sam., Vulg. Alex. = בָּזַע *rissig sein.* Allein obige Erklärungen passen für die Ableitungen u. haben in فسخ u. s. w. ihre Analogie.

בָּצֵק (mit *suff.* בְּצֵקוֹ) *m. Teig,* eig. die hügelig schwellende Masse, v. der Ausdehnung benannt Ex. 12, 34 39; 2 S. 13, 8; Hos. 7, 4, abgesehen v. d. Gährung. S. בָּצֵק.

בָּצְקַת (*Anhöhe, Hügel;* vgl. ar. بَصْقَة) *n. p.* einer Stadt des Juda-Gebietes Jos. 15, 39; 2 Kö. 22, 1. Von בָּצֵק.

בָּצַר (*fut.* יִבְצֹר) *tr.* 1) mit acc. *abschneiden,* Trauben Lev. 25, 5, *winzern,* d. Weinberg Ri. 9, 27; Traubenkronen Lev. 25, 11. Dah. בּוֹצֵר *Winzer,* als Bild des entvölkernden Feindes Jer. 6, 9; 49, 9; Ob. 5. Dav. בָּצִיר. — 2) (ungbr.) *mindern, kürzen,* bildl. Ps. 76, 13: *er mindert* (d. h. wehrt) *den Trotz der Gewaltigen,* wie targ. בְּצַר für hebr. גָּרַע u. syr. ܨܒܰܪ u. s. w. in diesem Sinne, wie auch sonst diese Uebertragung der ZW. des Abschneidens stattfindet. Dav. בִּצָּרֹת. — 3) übertr. *abscheiden von Etwas, -sondern;* dah. *ummarken, befestigen* (v. Mauern, Städten u. s. w.): so בְּצוּרָה Jes. 2, 15 u. בְּצֻרוֹת Jes. 37, 26, indem das Abgeschlossene u. Abgesperrte als Unzugängliches, Festes gedacht ist, vgl. ar. مَنَعَ versagen u. مَنُعَ einschliessen, כָּלָא u. a. Von einem Walde: *steil sein* Zach.

11, 12. Bildl. בְּצֻרוֹת JER. 33, 3 Umschlossenes d. h. *Unbegreifliches*, dem Verstande *Unzugängliches*. Dav. בָּצוּר, בְּצִיר 2, בִּצָּרוֹן, מִבְצָר, n. p. בֶּצֶר. — 4) (ungbr.) nach *Ibn Ganâch: brechen*, vom Erze (in der Bergmannssprache), wie ar. تبر (שָׁבַר), wov. تِبْر, Gold- u. Silberstufe. Dav. בֶּצֶר, בְּצַר, בָּצוּר, מִבְצָר, vgl. רָצַץ, wov. רַץ Ps. 68, 31.

Nif. נִבְצַר *verwehrt, unzugänglich gemacht werden*, nur bildl. v. מְזִמָּה (*Plan*), mit מִן d. P. GN. 11, 6; HI. 42, 2.

Pi. בִּצֵּר *befestigen* JES. 22, 10; JER. 51, 53.

Die gegebene Bdtg. des St. ist im Aram. (s. Bdtg. 1) u. ar. بصر II (amputavit) vollkommen begründet, u. selbst die ar. Bdtg. *sehen* ist, wie hebr. בּוּן, v. schneiden, scheiden zu erklären. Man hat jedoch auch zu 3 den St. בְּ-צַר mit צַר fest, stark sein, u. zu den Ableitungen von 4 חָסַן, חַיִל, sogar בָּצַר 1 mit צָבַר verglichen u. *winzern* als einsammeln betrachtet, welchen Erklärungen aber die stufenmässige Entwickelung aller Bdtgen. abgeht.

בֶּצֶר (*pl.* בְּצָרִים) *m.* 1) *Brucherz, Erzstufe*, d. h. Gold- od. Silberstufe, aus dem Schacht gebrochen u. als Kostbares neben אוֹפִיר (זָהָב) u. כֶּסֶף תּוֹעָפוֹת genannt HI. 22, 24: *und gelegt* (שִׁית part. pass. v. שׁוּת) *ist auf* (deinen) *Boden Golderzstufe* d. h. vor dir wird solches liegen; der pl. (nach *Kimchi*) וְהָיָה שַׁדַּי בְּצָרֶיךָ 22, 25 *deine Golderzstufen werden sein ungeheuer* (שַׁדַּי gewaltig). Vgl. talm. (K'tubot 67) דַּהֲבָא פְּרִיכָא od. מְלָלָא, was Arûch schon erklärt: זָהָב הַנִּלְקָט מִן־הָאָרֶץ כְּמוֹצָאוֹ. — 2) (*Veste*) *n. p.* einer Levitenstadt im Ruben-Gebiet DT. 4, 43; JOS. 20, 8; LXX *Βοσόρ*, u. mit *Βοσόρ* in Gil'ad 1 MAK. 5, 26 identisch; die Deutung des j. Targ. durch כּוּתִירִין (?) ist dunkel. Eine andere Stadt in dieser Gegend nördlich vom Arnon hiess בָּצְרָה JER. 48, 24 s. d. — 3) (*Veste* sc. Gottes) *n. p. m.* 1 CHR. 7, 37, vgl. n. p. מִבְצָר.

בְּצַר (n. d. F. כְּתַב) *m.* s. v. a. בֶּצֶר *Golderzstufe*, bildl. לֹא בְצַר HI. 36, 19: *nicht Reichthum* (vgl. לֹא בָנִים kinderlos 1 CHR. 2, 30; לֹא פָנִים KOH. 10, 10 ohne Vorderseite d. h. ohne Schneide); die Negation לֹא bezieht sich auch auf וְכֹל מַאֲמַצֵּי־כֹחַ *und* (nicht) *alle Stärke an Kraft*, d. h. weder Reichthum noch Stärke werthschätzt er (יַעֲרֹךְ); doch haben die Meisten בְּצַר als בְּ צַר u. בְּ gefasst. מִבְצָר JER. 6, 27 soll n. E. = מִן־בְּצַר (ohne Geld) sein, mit Abstumpfung des מִן wie in מִבְצִיר RI. 8, 2; allein passender ist dort מִבְצָר ein NW. = בֶּצֶר, was für den Zus.hang passt. S. בָּחוֹן.

בָּצְרָה (v. בֶּצֶר gebildet) *f.* 1) *Hürde, Pferch* MICH. 2, 12, also wie מִכְלָא v. כָּלָא, parall. דֹּבֶר, dah. Targ. חוּטְרָא; jedoch haben LXX (*ἐν θλίψει*) u. Syr. בַּצָּרָה gelesen u. Andere es als Namen der Stadt (vgl. JES. 34, 6) gefasst. — 2) (*Veste*; s. בֶּצֶר 2) a) *n. p.* der Hauptstadt Edom's GN. 36, 33; JES. 34, 6; 63, 1; JER. 49, 13; AM. 1, 12, LXX *Βοσόρ*. Es ist das jetzige Dorf بصيرة in G'ebail mit grossen Ruinen, das auf einer Anhöhe liegt. Auf die Bdtg. *winzern* (s. בָּצַר) wird OB. 5 angespielt. — b) *n. p.* der Stadt *Bostra* (Amm. Marc. 14, 8), *Βόστρα* (Steph. Byz. s. v.) in Hauran (Abulfeda), 24 röm. Meilen v. אֶדְרֶעִי (Eus.), die aber in der Bibel gar nicht erwähnt wird. — 3) *n. p.* einer Stadt in Moab am Arnon JER. 48, 24, die 1 MAK. 5, 26 *Βόσσορα* neben *Βοσόρ* (בֶּצֶר) genannt ist. — Ein בָּצְרָה am Eufrat wird Midrash zu KL. 3, 16 angeführt.

בַּצָּרָה (*pl.* בַּצָּרוֹת) *f.* s. v. a. בַּצֹּרֶת (s. *Kimchi*; *Schnurrer*, diss. p. 173) Ps. 9, 10; 10, 1, mithin n. d. F. קַלָּסָה, בַּקָּרָה gebildet; daraus wäre dann pl. בַּצָּרוֹת JER. 14, 1 (als coll. das Andauern bezeichnend) *Dürre* zu erklären. Wechsel der Formen wie zwischen בַּצָּרָה u. בַּצֹּרֶת ist auch in בַּקֹּרֶת, עַשְׁתֹּרֶת.

בִּצָּרוֹן *m. steile Höhe, Burg* ZACH. 9, 12, ggs. בּוֹר 9, 11; vgl. בָּמָה.

בַּצֹּרֶת *f. Regenmangel, Dürre*, dah. שְׁנַת בַּ' JER. 17, 8, das 14, 1 בַּצָּרוֹת heisst; vgl. targ. בְּצוֹרְתָא dass.

בַּקְבּוּק 1) *Krug*, s. בַּקְבֻּק. — 2) (*Ausspruch, Rede* sc. Gottes, v. בּוּק III) *n. p. m.* ESR. 2, 51; NEH. 7, 53.

בַּקְבֻּק (nach שַׁעְשַׁע v. שׁוּעַ reduplicirte Form von בּוּק II, jedoch spricht Hieron. *bokbok* n. d. F. קָדְקֹד) *m.* eig. Ausgehöhltes, -getieftes, daher *Krug*, 1 Kö. 14, 3 zu Honig; als irdenes leicht zerbrechliches Geschirr Jer. 19, 1 10, in Bezug auf welches NW. 19, 7 בָּקַק (s. d.) gebraucht wurde. Syr. ܩܘܩܒܐ, malt. *bakbyka* u. a. sind dasselbe, wie βῖκος der LXX dahin gehört.

בַּקְבֻּקְיָה (*Rede Jah's*, v. בּוּק III) *n. p. m.* Neh. 11, 17; 12, 9 25.

בַּקְבַּקַּר (aus בָּקַר reduplicirt, s. בָּקַר) *n. p. m.* 1 Chr. 9, 15.

בֻּקִּי (d. h. בּוּקִי = בֻּקִּיָּהוּ *Mund Gottes;* s. בַּקְבֻּקְיָה) *n. p. m.* Nu. 34, 22; Esr. 7, 4.

בֻּקִּיָּהוּ (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 25, 4 13.

בְּקִיעַ (nur *pl.* בְּקִעִים, *c.* בְּקִיעֵי) *m. Bruch, Einriss, Bresche* Jes. 22, 9, *Mauerriss* Am. 6, 11 — Steigerung v. רְסִיס.

בְּקֵל s. מַקֵּל.

בָּקַע (*inf.* mit *suff.* בָּקְעָם; *imp.* mit *suff.* בִּקְעֵהוּ; *fut.* יִבְקַע) *tr. spalten, theilen*, mit acc. d. Obj., als das Meer Ex. 14, 16; Jes. 63, 12; Ps. 78, 13; Holz Koh. 10, 9; den Felsen Jes. 48, 21, v. dem Wunder durch Mose Nu. 20, 8, was poët. Ps. 74, 15 heisst: *Quell u. Bach spalten* d. h. den Fels spalten, um Quell u. Bach zu schaffen; מַכְתֵּשׁ (Name eines Felsen in לֶחִי) Ri. 15, 19; mit בְּ in die Erde schneiden d. h. *ackern* Ps. 141, 7; *aufschlitzen* z. B. Schwangere Am. 1, 13; Schulter Ez. 29, 7 d. h. *verwunden;* bildl. mit בְּ *durchbrechen*, ein Lager 2 S. 23, 16; *einbrechen*, in eine Stadt, mit acc. 2 Chr. 21, 17 d. h. sie erobern 32, 1; *gebären*, indem dies durch *Oeffnen* u. *Spalten* der Eier geschieht, wie Nif. u. Pi. Jes. 59, 5 in diesem Sinne. Nach den Ableitungen hat dieses ZW. noch die Bdtg.: *eine Bresche machen*, in eine Mauer, *in Hälften theilen, den Boden rissig machen* u. s. w., was auf d. GB. zurückgeht. Dav. בְּקִיעַ, בֶּקַע, בִּקְעָה.

Nif. נִבְקַע *sich spalten, zerbersten* z. B. עָנָן Hi. 26, 8; הַר Zach. 14, 4; אֲדָמָה Nu. 16, 31; אֶרֶץ 1 Kö. 1, 40; אֹבוֹת Hi. 32, 19; dann pass. v. Kal: *geöffnet werden* v. מַעְיָן Gn. 7, 11; תְּהוֹמוֹת Spr. 3, 20; מַיִם Jes. 35, 6; *erobert* Ez. 30, 16; Jer. 52, 7, *geboren werden* Jes. 59, 5; vom Hervorbrechen des Lichts Jes. 58, 8 (vgl. בֹּקֶר).

Pi. בִּקַּע (*fut.* יְבַקַּע) *intens.* v. Kal: *spalten*, Holz Gn. 22, 3; v. Strömen Hab. 3, 9 mit acc. אֶרֶץ, so dass Erde erscheint; Felsen Ps. 78, 15; Klippen (צוּרוֹת) Hi. 28, 10; *aufschlitzen* 2 Kö. 8, 12; *zerreissen*, v. Thieren Hos. 13, 8; 2 Kö. 2, 24; (Eier) *spalten* d. h. ausbrüten Jes. 59, 5. Selten *caus. hervorbrechen lassen* Ez. 13, 11 13.

Pu. בֻּקַּע *pass. erobert* (v. einer Stadt) Ez. 26, 10; *aufgeschlitzt werden* Hos. 14, 1; *aufgeplatzt sein* (v. Schläuchen) Jos. 9, 4.

Hif. הִבְקִיעַ *erobern* (Stadt) Jes. 7, 6; *durchbrechen* zu (אֶל) Jmdm. 2 Kö. 3, 26.

Hof. הָבְקַע *erobert werden* Jer. 39, 2.

Hitp. הִתְבַּקַּע *sich spalten, bersten* Jos. 9, 13; Mich. 1, 4.

Der St. בָּקַע ist targ. בְּקַע, פְּקַע, syr. ܦܩܥ, äth. öffnen, u. hat sich ar. nur im NW. بُقْعَة (בִּקְעָה) u. s. w. erhalten, aber vrw. ist بكع II zerschneiden) und die eigentlich entsprechenden St. sind فَقَأَ (auseinanderschneiden), فَقَّ (theilen, trennen), u. es fällt בָּקַע ganz mit بَعَقَ zus. Die org. W. ist dah. בָּק—ע = בַּק I, welches letztere erst zu בָּעַק u. der Natur des ע zufolge in בָּק—ע verwandelt worden ist.

בֶּקַע *m.* Hälfte, aber nur spec. *halber Shekel* Gn. 24, 22; LXX δραχμή, als Hälfte v. δίδραχμον.

בִּקְעָא *aram. f.* s. v. a. hebr. בִּקְעָה (s. d.) Dan. 3, 1.

בִּקְעָה (*c.* בִּקְעַת; *pl.* בְּקָעוֹת) *f.* eig. rissiger Bruchgrund od. Einschnitt (zwischen Bergen), daher dann: *Erdfall, Bruchebene, Thal*, ggs. הַר, רֶכֶס Dt. 8, 7; Jes. 40, 4; Ps. 104, 8; ein von Bergseiten eingeschlossener u. heimlicher stiller Ort Ez. 3, 22; 37, 1, überh. *Ebene* Gn. 11, 2. 'בּ steht dah. bei topographischen Beschreibungen u. Ortsnamen z. B. 'בּ יְרֵחוֹ Dt. 34, 3; 'בּ מִצְפָּה Jos. 11, 8;

בְּ׳ אָוֶן Am. 1, 5 die um das syr. Heliopolis geleg. Ebene; בְּ׳ הַלְּבָנוֹן Jos. 11, 17; 12, 7 das am Fusse des Hermon u. Antilibanus gelegene Thal, in der Nähe der Jordansquellen; בְּ׳ אוֹנוֹ Neh. 6, 2 eine Ebene um *Ono*, in der Nähe v. Lydda, wo Gehöfte angebauet waren; בְּ׳ דּוּרָא Dan. 3, 1 das Thal in d. Umgebung der Stadt Dura in Babel (s. דּוּרָא); בְּ׳ מְגִדּוֹ od. מְגִדּוֹן 2 Chr. 35, 22 s. מְגִדּוֹ. In der spätern Sprache noch häufiger, mit בֵּית (s. אַרְבֵאל) wechselnd od. damit verbunden (s. בֵּית בֵּית עֲרָבָה, הַכֶּרֶם).

בָּקַק I (1 P. בַּקֹּתִי, 3 P. *pl.* mit *suff.* בְּקָקוּם; *part.* בּוֹקֵק) *tr.* 1) *entvölkern*, eig. verwüsten, -öden Jes. 24, 1, neben בָּלַק; *ausplündern* Nah. 2, 3, targ. בָּזַז. — 2) bildl. *arm*, *leer machen*, עֵצָה (*Rath*) Jer. 19, 7, um auf בַּקְבֻּק anzuspielen gewählt; vgl. אָבַד 49, 7; בִּלַּע Jes. 19, 3 v. עֵצָה gesagt. LXX hat dem Sinne nach es = בָּקַע (σφάξω) u. עֵצָה = אַנְשֵׁי עֵ׳ gefasst, was aber in Bezug auf Jes. 19, 3 abzuweisen ist.

Nif. נָבַק (3 *fem.* נָבְקָה für נָבֹקָּה, vgl. נְבַלָּה, נָזֹלּוּ, נִפְצָה, נָקֹטָּה, נָסַבָּה; *inf.* הִבּוֹק; *fut.* יִבּוֹק) *verwüstet*, *leer*, *entvölkert werden* Jes. 24, 3, parall. בֹּז. Bildl. *leer*, *arm werden*, v. רוּחַ (d. h. Einsicht, parall. עֵצָה) Jes. 19, 3, dah. neben בִּלַּע.

Po. בּוֹקֵק *entvölkern*, *veröden*, parall. זֵרָה (wurfeln, die Einwohner zerstreuen) Jer. 51, 2.

Der GB. des St. בַּק ist *offen*, *leer machen* d. h. veröden, während das gleiche בַּק I auch intr. ist; diese GB. ist äth. IV gew., hat aber mit בַּק, بَقَّ (fliessen, hervorbrechen, = בָּכָה), wov. viell. יַבֹּק, nichts gemein.

בָּקַק II (nur *part.* בּוֹקֵק) *intr. blühen*, vom Weinstock Hos. 10, 1; vgl. ar. بَقَّ (aufblühen), wahrsch. vrw. mit בָּקַע im Sinne v. aufbrechen. LXX, Symm., Aq. haben a. a. O. die Bdtg. *ranken*, *wuchern*, Targ. Ibn Esra u. a. die v. בָּקַק I *leer sein;* jedoch passt für Zus.hang nur obige.

בָּקַר (K. ungbr.) *tr.* eig. spalten, durchschneiden, -brechen, wie ar. بَقَرَ, dah. 1) *pflügen*, *ackern*, wie פָּלַח, חָרַשׁ, גָּד, בָּקַע v. ähnl. GB. auf ackern übertragen. Dav. בָּקָר u. denom. בַּקָּר. — 2) bildl: *an-*, *hervorbrechen*, vom Frühlicht, wie בָּקַע u. שַׁחַר aus ähnl. GB. Dav. בֹּקֶר. — 3) *scheiden*, *trennen*, wie בִּין, dah.

Pi. בִּקֵּר (*fut.* יְבַקֵּר) *scheiden*, mit בֵּין . . . לְ *zwischen . . . und*, d. h. *unterscheiden*, *-suchen* Lev. 27, 33; mit לְ des Obj.: *beurtheilen*, *-trachten* 13, 36; mit acc.: *mustern*, *nachsehen*, *-zählen*, *inspiciren*, die Heerde Ez. 34, 11 12, um zu schützen od. zu strafen; mit אַחַר *hinterher untersuchen*, *nachsehen* d. h. erwägen Spr. 20, 25, doch auch ohne אַחַר in diesem Sinne 2 Kö. 16, 15: *es wird mir sein zu erwägen* d. h. ich werde zu erwägen haben; mit בְּ: *die Betrachtung an etw. heften*, *mit Wohlgefallen betrachten* Ps. 27, 4, parall. חָזָה בְ.

בָּקָר (*c.* בְּקַר, mit *suff.* בְּקָרֵנוּ) *comm.* (*m.* Ex. 21, 37; *f.* Hi. 1, 14) als Massewort eig. *Pflugvieh* (Am. 6, 12), armentum (nach Varro eig. aramentum), *Heerde*, zum Gebrauche der Feldarbeit, wov. das Einzelwort שׁוֹר, wie צֹאן zu שֶׂה, עוֹף zu צִפּוֹר sich verhält, dah. nur im sg., da der pl. erst 2 Chr. 4, 3 (Neh. 10, 37 steht בְּקָרֵינוּ für בְּקָרֵנוּ u. Am. 6, 12 hat man in בַּבְּקָר יָם aufgelöst) vorkommt. Im Gebrauche bezeichnet es sodann: 1) coll. *Rinder*, *Rindvieh*, *-heerde*, LXX βόες, βουκόλια, mit צֹאן, גְּמַלִּים, חֲמֹרִים zus.gestellt Gn. 12, 16; 26, 14; Lev. 27, 32, ohne Unterschied des Geschlechts 3, 1; auch *Kühe* Dt. 32, 14; 2 S. 17, 29; Hi. 1, 14; בָּקָר עָלוֹת Gn. 33, 13 *säugende Kühe*. Um ein Einzelstück zu bezeichnen sagt man ausser שׁוֹר auch z. B. בֶּן־בָּקָר *junges Rind* Gn. 18, 7; Nu. 8, 8 (pl. בְּנֵי בָקָר 28, 11), als Beisatz zu פַּר *junger Stier*, *Färse* Ex. 29, 1; Lev. 4, 3; zu עֵגֶל *junges Kalb* Lev. 9, 2 u. s. w. weshalb es mehr die Gattung, wohin diese gehören, zu bezeichnen scheint, עֶגְלַת בָּ׳ Dt. 21, 3; 1 S. 16, 2; Jes. 7, 21 *junge* (zur Klasse v. בָּקָר gehörige) *Kuh;* מִקְנֵה בָקָר *Rinderbesitz* Gn. 26, 14; עֶדְרֵי בָ׳ Jo. 1, 18 *Rinderheerden*. Uebertr. künstliche *Rindergebilde* 1 Kö. 7, 29. Wenn aber 2 Chr. 4, 3 in diesem Sinne בְּקָרִים steht, so ist es für

פְּקָעִים 1 Kö. 7, 24 geschrieben, da sonst der pl. nicht vorkommt. — 2) selten: *Einzelstück des Rindviehes*, so nam. nach Zahlen Ex. 21, 37; Nu. 7, 3; bei צֶמֶד 1 S. 11, 7. — 3) (ungbr.) auf andere Viehheerden übertr. (vgl. targ. בַּקְרֵי תוֹרִין zu Jes. 7, 25; syr. ܒܩܪܐ auch v. andern Heerden z. B. v. Schweinen Lk. 8, 32; ar. بَقِير Fohlen eines Pferdes), dah. denom.

בָּקַר (*part.* בּוֹקֵר) *Hirt sein*, ohne Unterschied der Heerden, vom Schafhirten Am. 7, 14, wie Targ. u. LXX schon richtig verstehen, ohne נוֹקֵד zu lesen.

בֹּקֶר (*pl.* בְּקָרִים wie von einer andern GF.) *m.* eig. Anbruch (des Frühroths) dah. *die Frühe*, *der Morgen* Gn. 44, 3; 2 S. 23, 4: *Morgen ohne Wolken;* das Aufleuchten od. Anbrechen wird durch אוֹר Ri. 16, 2; 1 S. 14, 36; Mich. 2, 1, אָתָה Jes. 21, 12, הָיָה Ex. 10, 13, aber auch durch פָּנָה Ex. 14, 27 (wie bei עֶרֶב Dt. 23, 12) od. mit dem NW. מוֹצָא Ps. 65, 9 ausgedrückt; u. es steht בֹּקֶר dem עֶרֶב Gn. 1, 5, od. auch צָהֳרַיִם Ps. 55, 18 gegenüber. Bildl. ist ב׳ Symbol des Glücks Hi. 11, 17. Wenn von einem kommenden Morgen בֹּקֶר gesagt wird, so versteht man: *nächster Morgen*, crastina lux Ex. 29, 34; Lev. 19, 13. In jenem wie in diesem Sinne wird בֹּקֶר Ex. 16, 7; Ps. 5, 4, häufiger לַבֹּקֶר 30, 6, in Prosa בַּבֹּקֶר Gn. 19, 27; 1 S. 19, 2 als adv. *des Morgens*, *am Morgen*, *morgenden Tages*, seltner in der Bdtg. *früh*, *bald* Ps. 49, 15 gebraucht. בַּבֹּקֶר בַּבֹּקֶר Ex. 16, 21, לִבְקָרִים Hi. 7, 18 od. לַבְּקָרִים Ps. 73, 14, לַבֹּקֶר לַבֹּקֶר 1 Chr. 9, 27 drückt das distributive *jeden Morgen* aus. Dav. (nach Kimchi) denom.

בִּקֵּר *jeden Morgen erscheinen* Ps. 27, 4; allein s. בָּקַר.

Ar. erscheint in dieser Bdtg. بكر u. andere Formen mit Kâf, wie überh. dort beide St. ineinander fliessen; die Versionen haben es dem Sinne nach häufig umschrieben.

בַּקָּרָה (Inf.-Nomen) *f. Musterung* Ez. 34, 12. S. בָּקַר.

בִּקֹּרֶת *f. Untersuchung*, *Straf-*, überh. *Strafe* (nach Saadja), *Züchtigung* (wie bei פָּקַד) Lev. 19, 20, viell. v. בָּקַר = äth. በቀለ, ar. بقر schlagen.

בָּקַשׁ (K. ungbr.) *tr. suchen*, *begehren*, *wünschen;* dann: *aussuchen*, *wählen*. Der GB. ist wie in dem vrw. פָּקַד, ar. بقط, *scheiden*, *auseinanderspalten*, um zu beurtheilen, disgregavit, *untersuchen*, bildl. in etw. eindringen (s. בִּין), auf etw. sehen, *forschen*, woran sich die andern Bdtgen. anschliessen, also nicht *betasten;* vgl. חָפַשׂ, דָּרַשׁ, שָׁאַל mit vrw. GB. Der St. lautet targ. בְּחַשׁ, syr. ܒܚܫ, zab. ܒܚܫ, ar. بَحَثَ. Die org. W. ist בּ־קשׁ (בּ־חשׁ u. s. w.), die sich auch in קֹשׁ (s. d.), ar. قَسَّ (suchen, auf-), قَشَّ (abreissen) findet.

Pi. בִּקֵּשׁ (*fut.* יְבַקֵּשׁ) 1) *suchen* (beharrlich), ggs. מָצָא (Hl. 3, 1), abs. 2 Kö. 2, 17 od. mit acc. des Obj. (svw. דָּרַשׁ) Esr. 2, 62; Ps. 40, 17, mit לְ *nach etw. suchen*, *forschen* Hi. 10, 6, mit folg. inf. c. und לְ *suchen*, *wollen*, *streben* Dt. 13, 11; 1 S. 14, 4; Est. 6, 2; Ps. 37, 32, mit Einschiebung des dat. comm.: *für sich suchen* Kl. 1, 19; *sich aussuchen* Ri. 18, 1; 1 S. 13, 14. Als bes. Redensarten sind hier zu bemerken: בּ׳ אֶת־פְּנֵי פ׳ *das Antlitz Jmds. suchen* d. h. Jmdn. *besuchen*, *um seine Gunst werben;* v. Gott: seine Gegenwart suchen d. h. zu ihm *beten* 1 Kö. 10, 24; Hos. 5, 15; Ps. 24, 6; Spr. 29, 26; בּ׳ אֶת־יי׳ *Gott suchen* d. h. zu ihm sich wenden, beten, bussfertig sein (Ergänzung ist dann מָצָא אֶת־יי׳ Dt. 4, 29) Ps. 105, 3; Spr. 28, 5. — 2) *nach etwas streben*, *trachten*, mit acc. כְּהֻנָּה Nu. 16, 10; חִשְּׁבֹנוֹת Koh. 7, 29, אֱמוּנָה Jer. 5, 1 u. s. w., selten mit לְ d. Obj. Spr. 18, 1, gew. in diesem Sinne mit folg. inf. und לְ Ex. 2, 15 u. a., auch ohne לְ Jer. 26, 21, was jedoch auch in Bdtg. 1 gefasst werden kann. Noch andere Redensarten sind hier zu bemerken: בּ׳ רָעַת פ׳ *nach Jmds. Unglück trachten* Nu. 35, 23; 1 S. 24, 10, wofür בּ׳ רָעָה אֶל־ 19, 2, ggs. בּ׳ טוֹבָה לְ Ps. 122, 9; בּ׳ נֶפֶשׁ פ׳ *nach dem Leben Jmds. trachten*, d. h. dem Leben nachstellen 1 S. 20, 1, aber auch in gutem Sinne, um es zu erhalten Spr. 29, 10, vgl. דֹּרֵשׁ לְנַפְשִׁי Ps. 142, 5. — 3) suchen =

fordern, *verlangen*, mit acc. d. Obj. Jer. 45, 5, aber mit מִן Neh. 5, 12; Ez. 7, 26; Dan. 1, 20 od. מִיַּד d. P., von der verlangt wird Gn. 31, 39; Jes. 1, 12. Dahin gehört die Redensart בִּ' דָּם פְּ' מִיַּד פְּ' *das Blut Jmds. von Jmdm. fordern* d. h. an Jmdm. rächen 2 S. 4, 11; ohne דָּם 1 S. 20, 16. — 4) *heimsuchen*, *ahnden*, *strafen* Jos. 22, 23; vgl. בִּקֵּר. — 5) *bitten*, mit מִן Esr. 8, 21 od. מִלִּפְנֵי d. P. Est. 4, 8 u. עַל des Gegenstandes, wofür man bittet Est. 7, 7.

Pu. בֻּקַּשׁ (*fut.* יְבֻקַּשׁ) *gesucht*, *aufge-*, *untersucht werden* Ez. 26, 21; Jer. 50, 20; Est. 2, 23.

בַּקָּשָׁה (mit *suff.* בַּקָּשָׁתֶךָ; nur spät.) *f. Begehr*, *Verlangen*, neben שְׁאֵלָה Est. 5, 8; Esr. 7, 6.

בָּר (auch ohne *paus.*) u. בַּר *m.* 1) *Getreide*, *Korn*, entw. das gewurfelte u. gereinigte Gn. 41, 35; 42, 25, das in den Tennen Jo. 2, 24, od. auch auf dem Halme Ps. 65, 14; פָּתַח בָּר Am. 8, 5 *die Korn* (-Behälter) *öffnen*, um zu verkaufen (vgl. Jer. 50, 26); מַפַּל בַּר 8, 6 *Abfall vom Korne* d. h. *Spreu*; מַשְׂאַת־בַּר 5, 11 *Korngeschenke*, *-gaben*; פִּסַּת בַּר Ps. 72, 16 *Ueberfluss an Korn*; צָבַר בָּר Gn. 41, 49 *Getreide aufhäufen*; שָׁבַר בָּר 42, 3 *G. verkaufen*; מֹנֵעַ בָּר Spr. 11, 26 *den Getreideverkauf zurückhalten* u. s. w. Zu bemerken ist noch das Sprichw.: מַה־לַתֶּבֶן אֶת־הַבָּר Jer. 23, 28 *was hat das Stroh mit dem Getreide zu schaffen* d. h. das Unwesentliche mit dem Wesentlichen.—Gew. (*Ibn Esra*, *Kimchi*) leitet man בָּר v. בָּרַר ab, da dieses Jer. 4, 11 vom Wurfeln gebraucht wird; allein die schwankende Aussprache (בָּר u. בַּר), die Anwendung auf Getreide auf dem Halme, das ar. بُرّ (Weizen), das *Saadja* dafür setzt, scheint darauf hinzuweisen, dass es ein Urwort, viell. an lat. *far* (D. Halicar. 1, 2 τοῦ φαῤῥός, ὃ καλοῦμεν ἡμεῖς ζέαν) anklingend. — 2) *Feld* Hi. 39, 4, wie aram. בַּר und בָּר, ar. بَرّ (s. בַּעַר), hängt aber mit Bdtg. 1 schwerlich zus.

בַּר I *Getreide* s. בָּר 1.

בַּר II *Feld* s. בָּר 2.

בַּר III (*pl. c.* בָּרֵי) *adj. m.*, בָּרָה *f.* 1) im moral. Sinne: *erprobt*, *bewährt*, *rein*, *lauter*, ar. بَرّ, mit לֵבָב Ps. 24, 4; 73, 1 od. ohne dass. 19, 9; Hi. 11, 4. Im phys. Sinne: *schön* Hl. 6, 10. — 2) *auserwählt*, *-erlesen* 6, 9, dah. Liebling. In diesem Sinne fassen (aus polem. Rücksichten) viele jüd. Ausleger נַשְּׁקוּ־בַר Ps. 2, 12 *küsset* d. h. huldiget *den Erwählten* (König), בַּר wie sonst בָּחִיר. S. בָּרַר. — 3) *rein* d. h. frei v. etw., *leer* (*Kimchi*) Spr. 14, 4, = נָקִי; jedoch wird hier בָּר auch *Getreide* übersetzt u. es ist entw. אֵין zu ergänzen (*Jos. Kimchi*): *ohne* (אֵין) *Rinder ist kein* (אֵין) *Speicher Getreide*, od. (*Ibn Esra*) בָּר ist Gegensatz zu רָב־תְּבוּאוֹת: *ohne Rinder ist Ein Getreidespeicher*, *aber viel* u. s. w.

בַּר (poët.; mit *suff.* בְּרִי) *m. Sohn* Spr. 31, 2, dah. (nach Talm. u. Midrash) נַשְּׁקוּ־בַר Ps. 2, 12 *küsset*, d. h. huldiget, *den Sohn* (Gottes) d. h. den König (vgl. Vs. 7). Es ist Urwort (s. בֵּן), aus welchem zunächst בֵּן (zu בָּנִים, בָּנוֹת, בַּת) geworden u. daraus dann בֵּן (s. d.). Phön. scheinen einige n. p. mit בַּר, wie hebr. mit בֶּן־ zus.gesetzt zu sein, als בַּר־אֲמִינָה Vermina, Βερ-, Οὐερμινᾶς (Liv. 29, 33) u. a.

בַּר (*def.* בָּרָא; von בְּרַר d. h. בַּר = בַּעַר) *aram. m. Feld*, *Acker*, im Ggs. der Städte, dah. für hebr. שָׂדֶה in der Bdtg. *Unangebautes*, mit חֵיוַת Dan. 2, 38; דִּתְאָה 4, 20; ebenso syr. ܒܪܐ, ar. بَرّ u. a. S. בַּעַר. Als adv. wird es mannigfach wie hebr. חוּץ gebraucht z. B. לְבָרָא, מִן־בָּרָא u. s. w.

בַּר (mit *suff.* בְּרֵהּ) *aram. m. Sohn* Dan. 3, 25; 7, 13; Esr. 5, 1.

בֹּר (einm. בּוֹר Hi. 9, 30, mit *suff.* בֹּרִי; v. בָּרַר) *m.* 1) *Reinheit*, *Lauterkeit*, mit כַּפַּיִם Hi. 22, 30 od. יָד 2 S. 22, 21; Ps. 18, 21 25, seltner allein 2 S. 22, 25 u. bildl. Reinheit in den Handlungen, *Unsträflichkeit*. — 2) s. v. a. בֹּרִית (*reinigendes*) *Laugensalz* od. *Kali*, zum Waschen Hi. 9, 30 od. zum Entschlacken der Metalle Jes. 1, 25. Vgl. phön. בר (Tugg. 7) rein.

בָּרָא (*fut.* יִבְרָא, *inf. c.* בְּרֹא, *imp.* בְּרָא) *tr.* 1) (ungbr.) *schneiden*, *formen*, *gestalten*, wie בָּרָה I (w. s.); vgl. *Pi.* Dah. 2) *schaffen*, v. der göttl. Schöpfung der Welt Gn. 1, 1; Jes. 40, 28; der Winde Am. 4, 13; Menschen Gn. 1, 27; des Lichts u. der Finsterniss Jes. 45, 7, wie ar. بَرَا u. بَرَأَ für diese Bdtg., wo man immer an das Gestalten eines gegebenen Stoffes denken kann; mit יָצַר u. עָשָׂה als svw. verbunden Jes. 45, 12 18. Die LXX geben es durch ποιεῖν, was (wie *Procopius* aus Gaza berichtet) ebenfalls das Schaffen aus einer gestaltlosen Urmaterie bedeutet. Als jedoch später die Lehre v. einer Schöpfung aus Nichts (יֵשׁ מֵאַיִן, creatio ex nihilo) entstand, wählte man κτίζειν (Aq. Symm. Theodot. u. die spätern LXX). Bildl., nam. in Jes. II (20 mal): *begründen*, *schaffen*, *machen*, *entstehen lassen* Jes. 40, 26; 65, 18; auch im moralischen Sinne: *etw. erstehen lassen* Jes. 45, 7; Ps. 51, 12. בָּרָא לַעֲשׂוֹת Gn. 2, 3 *er machte es schöpferisch* d. h. er schuf es neu, vgl. הִגְדִּיל לַעֲשׂוֹת. בּוֹרֵא Koh. 12, 1 *Schöpfer*. Gew. mit acc. d. Obj. construirt Jer. 31, 22, doch auch mit acc. dessen wozu Gn. 1, 27; Jes. 45, 18; Ps. 89, 48. Dav. בְּרִיאָה.

Nif. נִבְרָא *pass. geschaffen werden* Gn. 2, 4; *entstehen*, עַם נִבְרָא Ps. 102, 19 *das erstehende Volk; geboren werden* Ez. 28, 13: *am Tage deiner Geburt;* von neuen Ereignissen Jes. 48, 7.

Pi. בֵּרֵא (*inf.* u. *imp.* בָּרֵא) *fällen*, *umhauen* (Wald) Jos. 17, 15 18; בֵּ' בְּחֶרֶב Ez. 23, 47 *einschneiden*, *-stechen*, targ. בְּזַע; *eingraben*, wie חָקַק Ez. 21, 24 d. h. *zeichnen*. Targ. LXX u. a. alte Erklärer haben da bald = בֵּרֵר auswählen, bald bereiten (תַּקֵּן) übersetzt, was unnöthig ist.

בָּרִיא (K. ungbr.) *intr.* nur Nebenf. v. מָרִיא (s. d.) *gefüllt*, *voll sein*, dah. dann: *fett*, *genährt*, *gemästet*, *stark*, *rüstig sein*, ar. die St. مَرِئَ, مَرُوَ, مَرَأَ u. die verwandte Gruppe وَرَا, وَرِيَ, وَرِيَ in gleichem Sinne, so dass hier offenbar *b*, *m* u. *w* im ersten Wurzellaut wechseln; weiter vrw. ist מָלֵא (s. d.). Dav. בָּרִיא.

Hif. הִבְרִיא *nähren*, *Nahrung geben*, mit acc. d. P. u. מִן des Gegenstandes wov. 1 S. 2, 29, wo LXX לְהַבְרִיכֶם (v. בָּרַךְ, dah. ἐνευλογεῖσθαι) für לְהַבְרִיאֲכֶם gelesen.

בְּרֹאדַךְ (Nebenf. v. מְרֹאדַךְ Jes. 39, 1) 2 Kö. 20, 12 als Beiname eines Königs v. Babel. S. מְרֹאדַךְ.

בְּרָאיָה (aus יְבָרְאֶיָה *Jah ist Schöpfer* verk.) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 21.

בִּרְאִי *n. p.* eines Ortes, mit בֵּית verbunden (s. d.), entw. aus בְּאֵרִי umgesetzt, od. בִּרְאִי (v. בָּרָא = מָרָא in der Bdtg. *stark sein*) ist: *der Starke*, Epithet des *Löwen*, dah. בֵּית בּ' 1 Chr. 4, 31 mit בֵּית לְבָאוֹת Jos. 19, 6 abwechselt.

בַּרְבֻּר s. בַּרְבֻּר.

בַּרְבֻּר (n. d. F. בַּקְבֻּק, חַרְחֻר, also v. בַּר בַּר od. בַּר; *pl.* ־רִים) *m.* ein für die Tafel Salomo's gemästeter *Vogel* 1 Kö. 5, 3, im pl. *Geflügel*, wie Targ. Syr. Ar. u. Vulg. verstehen. Da jedoch im Hebr. daf. sonst צִפֳּרִים steht (Neh. 5, 18), so haben *Kimchi*, *Tanchum* u. a. darunter *Gans*, als besondere Art, verstanden (vgl. syr. ܒܪܒܪܐ Schwan), da sie im Alterthume gemästet sehr geschätzt wurde. Der St. ist בַּרְבֵּר *schreien*, d. h. Töne ausstossen, ar. بَرْبَرَ, dah. بُرْبُر viel schreiend u. auch *Gans*, eig. Schreier (vgl. Gans = χήν, skr. hansa, lat. anser d. h. die tönende) bedeutet.

בָּרַד (ungbr.) *intr.* 1) *vereinzelt*, *getrennt*, *gesondert sein*, s. v. a. פָּרַד u. פָּרַט, hängt mit aram. בְּרַד, syr. ܒܪܕ nicht zus.; ar. بَرَدَ (hageln) ist denom. v. بَرَد (Hagel). Dav. בָּרָד, denom. בָּרֹד, בְּרֻדּוֹת. — 2) *umhergestreut*, *-gesprengt*, dah. *gesäet sein*, wie פָּרַד; dav. n. p. בֶּרֶד. — 3) nach *Kimchi: hagelähnliche Flecke haben*, also denom. v. בָּרָד, richtiger bildl. *vielfarbig*, *bunt*, *scheckig sein*, *gesprenkelt*, v. Thierfellen, wie lat. *spargo* (Virg. Ecl. 2, 41; Aen. 7, 191), gr. πάσσω, διαπ. so gebraucht wird,

in welcher Bdtg. ar. der St. transp. ربك erscheint. Dav. בָּרַךְ.

בָּרָד *m.* eig. *Eiskorn* (vgl. פְּרֻדָה Saatkorn), dann: *Hagel* Ex. 9, 18 22; זֶרֶם בָּ׳ Jes. 28, 2 Herabströmung des Hagels d. h. *Hagelwetter*, אֶבֶן בָּ׳ 30, 30 *Hagelstein;* als Zerstörer des Feldsegens wird בָּ׳ dann bildl. für hereinbrechende Strafe gebraucht Jes. 28, 17; 30, 30. Ar. بَرَد, syr. ܒܪܕܐ dass. Dav. denom.

בָּרַד *hageln, verhageln*, mit dem Beisatz בְּרֶדֶת im acc. Jes. 32, 19: *und er wird nur verhageln den Wald* d. h. (nach *Kimchi*) nicht die Saaten u. nicht die Stadt.

בֶּרֶד 1) (*Saatplatz*) *n. p.* eines Ortes in der Wüste שׁוּר Gn. 16, 14, was Vs. 7 für שׁוּר selbst steht; targ. חֲגְרָא. — 2) (*Fleckigkeit*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 20 (s. בָּרֹד).

בָּרֹד (*pl.* בְּרֻדִּים) *adj. m. bunt, scheckig, gesprenkelt* (s. בָּרַד 3), von Fellen der Böcke Gn. 31, 10, Pferden Zach. 6, 3, svw. טָלוּא, aber v. נָקֹד unterschieden. Im Ar. ist der Gebrauch ausgedehnter z. B. von der Buntfarbigkeit der Kleider u. s. w.; ebenso syr. ܒܪܘܕܐ. Der Name πάρδος, pardus, der auch im Syr., ist gleichfalls aus ähnl. Bdtg. v. בָּרַד 3 entstanden.

בְּרֶדֶת (Nomen verb. n. d. F. דְּבֶלֶת) *f. das Hageln*, (nach *Kimchi*) Beisatz zu בָּרַד Jes. 32, 19.

בָּרָה I (*imp. pl.* בְּרוּ) *tr.* 1) (ungbr.) *schneiden, zer-*, Opferthiere, also = dem GB. v. בָּרָא (s. d.), ar. بَرَى u. فَرَى (schneiden). Dav. בְּרִית. — 2) bildl. *ausscheiden, -wählen* mit acc. d. Obj. 1 S. 17, 8, vgl. בַּר (בָּרַר). — 3) (ungbr.) *heiter, klar, rein sein*, v. dem Aether, vgl. בַּר, v. dem GB. des Scheidens ausgehend. Dav. בְּרִי.

בָּרָה II (*fut.* יִבְרֶה) eig. *tr.* s. v. a. בָּרָא, מְרָא (s. d.) *nähren;* im Gebrauche jedoch *intr. sich nähren, essen* 2 S. 13, 6 10, zuw. mit Beisatz לֶחֶם 12, 17. Der GB. geht nicht v. *schneiden*, sondern v. *einfüllen* aus.

Pi. angebl. *inf.* בָּרוֹת s. בָּרוֹת.

Hif. הִבְרָה (*inf. c.* הַבְרוֹת, *fut.* יַבְרֶה) *zu essen geben*, mit acc. der P. u. S. 2 S. 3, 35; 13, 5; vgl. aram. אַבְרֵי auch in Bdtg. *düngen*. Dav. בִּרְיָה, בָּרוֹת, בָּרוּת.

בָּרוּךְ (*Gesegneter*, sc. El's, Benedict) *n. p. m.* Jer. 32, 12; Neh. 3, 20; 11, 5.

בְּרוֹם (*pl.* בְּרוֹמִים; Gleichklang zu גְּלוֹמִים) *m.* nur Ez. 27, 24 (nach *Kimchi*) ein aus mehrfarbigen Fäden gewebtes, kostbares Zeug der Tyrier, womit sie Handel trieben, = πολύμιτα der Griechen, also etwa *Damast*. K. vergleicht schon das ar. مُبْرَم (ein aus buntfarbigen Fäden gefertigtes Zeug od. Kleid), بَرِيم (aus zweifarbigen Fäden Zus.gezwirntes). LXX (ἐκλεκτοί) u. Vulg. (pretiosae) haben בְּרוּרִים gelesen. Da בָּרַם fest zus.drehen (zu einem Stricke) aus vielen Fäden, *festmachen*, bedeutet, so kann unter בְּ׳ wohl ein solches bestimmtes Zeug verstanden werden, das zu *Hüllen* od. *Decken* (s. גְּנָזִים) verwendet wurde.

בְּרוֹשׁ (dial. für בְּרוֹז; *pl.* בְּרוֹשִׁים) *m.* *Lanze* (s. בָּרַשׁ I) Nah. 2, 4.

בְּרוֹשׁ (*pl.* ־ִים, mit *suff.* בְּרוֹשָׁיו) *m.* eine Baumart des Libanon Jes. 14, 8; 37, 24; 60, 13, dessen Holz mannigfach verbraucht wurde, zu Fussböden u. Thüren 1 Kö. 5, 22 24; 6, 15 34, zu Schiffen Ez. 27, 5; mit תִּדְהָר, תְּאַשּׁוּר, אֶרֶז als edle kostbare Holzart zus.gestellt Jes. 41, 19; 2 Chr. 2, 7, wird dah. auch als Bild der Grossen gebraucht 2 Kö. 19, 23; Jes. 37, 24. In 2 S. 6, 5 hat man für בְּכֹל־עֲצֵי בְרוֹשִׁים nach 1 Chr. 13, 8, wie auch LXX in ihrer 2. LA. (ἐν ἰσχύϊ καὶ ἐν ᾠδαῖς) בְּכָל־עֹז וּבְשִׁירִים gelesen. LXX versteht darunter in vielen Stellen *Cypresse*, od. einen ihr ähnl. Baum, worauf lat. *bratum* (Plin. h. n. 13, 17), gr. βραθύ u. s. w. hinweist, seltner *Ceder*, *Eiche* (Vulg.), *Fichte* u. s. w.; die alten Erklärer verstanden eine Cederart; phön. hiess es *Fichte*, dah. אי בשם d. h. אי ברשים Πιτυοῦσα, Fichteninsel, als Name einer der balearischen Inseln auf einer Inschrift, u. man kann daraus schliessen, dass man mehrere Bäume damit bezeichnete. S. בָּרַשׁ II u. בְּרוֹת.

בָּרוּת (v. בָּרָה II) *f.* s. v. a. בְּרִיּת *Speise*, *Nahrung* Kl. 4, 10.

בָּרוּת *f.* dass. Ps. 69, 22. S. בָּרָה II.

בְּרוֹת *m.* nordpal. Aussprache v. בְּרוֹשׁ Hl. 1, 17; syr. ܒܪܘܬܐ, was ar. als بروتا aufgenommen wurde, u. da man im Targ. *ôt*, *ût* zuw. als Feminalendung ansah, so gebrauchte man dort einen pl. בְּרָתִין, ohne dass *t* als nichtwurzelhaft anzunehmen ist. Für בְּרוֹת erscheint im Targ. u. phön. die Form בְּרָת (pl. בְּרָתִין, c. בְּרָאתֵי), nach gew. Umwandlung von ô in â, u. aus dieser Form wurde gr. *βραθύ*, lat. bratum.

בֵּרוֹתָה *n. p.* einer Stadt, bei חֲמָת, דַּמֶּשֶׂק, סִבְרַיִם genannt Ez. 47, 16. Aus dem Zus.hange sieht man, dass das viel zu nördliche, syrische חֲמָת nicht gemeint sein kann, wie LXX es vor צְדָד (Nu. 34, 8) hier lesen, besser man das חַמַּת Jos. 19, 35, חַמּוֹן 1 Chr. 6, 61 versteht, was ebenfalls חֲמָת (1 Chr. 18, 3; Meg. 6 a) genannt u. mit Tiberias identificirt wurde (s. חֲמָת). Man kann dah. unter בֵּרוֹתָה (=בְּאֵרוֹתָה) wohl *Berytus* (*Βηρυτός* bei Steph. B. s. v., *Βερόη* bei Nonnus, im Phön. בְּאֵר, בַּר, בְּרֹת), die uralte phön. Küstenstadt, verstehen. S. בֵּרֹתַי.

בָּרַז (ungbr.) *tr. einschneiden*, *-stechen*, *durch-*, vrw. פָּרַז (s. d.), פָּרַץ (s. d.); vgl. targ. בְּרַז dass., dah. בִּרְזָא Einschnitt (der Haut) u. s. w. Dav. (n. E.) n. p. בִּרְזוֹת od. בִּרְזָיִת; vgl. בְּרוֹשׁ = בְּרוֹז. Das NW. בַּרְזֶל u. n. p. בַּרְזִלַּי stammt v. בָּזַל (s. d.).

בִּרְזוֹת (*Oliven-Quell*) *n. p. f.* 1 Chr. 7, 31 K'tib, wof. K'ri בִּרְזָיִת. זַיִת u. die andere Form זוֹת (s. בִּזְיוֹתְיָה) sind klar in ihrer Bdtg., u. dass בְּאֵר sich in בַּר (s. בֵּרִי, בֵּרוֹתָה) u. dieses möglicher Weise in בִּר (s. בֵּל aus בַּעַל) noch weiter verkürzen kann, ist nach hebr. Sprachgesetzen schwerlich zu bezweifeln. S. noch בָּרַז.

בִּרְזָיִת K'ri s. בִּרְזוֹת.

בַּרְזֶל (aus בַּזֶּל v. בָּזַל) *m. Eisen*, als Metall Nu. 35, 16, das man aus der Erde holt Hi. 28, 2, v. der Härte u. Festigkeit benannt; רֶכֶב בַּ' Jos. 17, 16 *mit Eisenblech beschlagene Streitwagen*; נִמְלָא בַ' 2 S. 23, 7 *mit Eisen gerüstet sein* (vgl. 2 Kö. 9, 24) d. h. mit eiserner Waffe; עֵט בַּ' Hi. 19, 24 *Eisengriffel*, womit man Buchstaben eingräbt; בַּ' מִצָּפוֹן Jer. 15, 12 *Eisen aus Nordland*, das fester war; בַּ' עָשׁוֹת Ez. 27, 19 *geschmiedetes Eisen* = Stahl. Bildl. a) *Hartes*, *Drückendes*, v. שֵׁבֶט, עֹל Dt. 28, 48; *Hartnäckigkeit* Jes. 48, 4; b) aus Eisen Gefertigtes: *Axt*, *Schwert*, *Fessel* u. s. w. Dt. 27, 5; Ps. 105, 18.

בַּרְזִלַּי (v. בַּרְזֶל, *Eiserner*, *Strenger*) *n. p. m.* 2 S. 17, 27; Esr. 2, 61.

בָּרַח (*inf. c.* בְּרֹחַ, *imp.* בְּרַח; *fut.* יִבְרַח) *intr.* 1) *fort-*, *weggehen* (eilends), *fliehen*, entw. abs. Gn. 31, 22; Ex. 14, 5, od. mit מִן d. O. *wovon weg* 2 S. 19, 10 od. *wovor* Hi. 20, 24; mit מֵאֵת *aus der Nähe* 1 Kö. 11, 23; mit מִפְּנֵי Ps. 139, 7; 2 Chr. 10, 2 od. מִלִּפְנֵי d. P. *vor* welcher Jon. 1, 10, od. mit מִיַּד *aus der Gewalt Jemandes* Hi. 27, 22 u. mit acc. d. O. *wohin* Jon. 1, 3 od. auch mit אֶל Nu. 24, 11 od. לְ Neh. 13, 10; mit אַחֲרֵי in d. Bdtg. *nachfliehen*, *-folgen* 1 S. 22, 20. Beim *imp.* wird gew. לְךָ als dat. commodi hinzugefügt Gn. 27, 43; Am. 7, 12, um eine Art Reflexiv wie s'enfuir auszudrücken. בָּ' steht gew. als nähere Umschreibung v. נוּס Ri. 9, 21; נִמְלַט 1 S. 19, 18; יָצָא Jer. 39, 4 u. vorz. v. הָלַךְ 2 S. 13, 37. קִדַּם לִבְרֹחַ Jon. 4, 2 *durch Flucht zuvorzukommen suchen*; נַחְבֵּא לִבְרֹחַ Gn. 31, 27 *heimlich fliehen*, aber בָּרַח בְּהֵחָבֵא *fliehen indem man sich versteckt* Dan. 10, 7; מֵרָחוֹק (sc. עַד) בָּ' *weit weg fliehen* Jes. 22, 3; zuw. v. der Zeit Hi. 9, 25 od. im geistigen Sinne 14, 2. — 2) bildl. mit בְּתוֹךְ, *durchgehen* Ex. 36, 33 d. h. durchriegeln; vgl. targ. עַבּוּר Riegel v. עֲבַר. Dav. בָּרִיחַ, בְּרִיחַ.

Hif. הִבְרִיחַ 1) caus. *flüchtig machen*, mit acc., *in die Flucht jagen* Hi. 41, 20; 1 Chr. 8, 13; *wegtreiben*, mit מֵעַל *von wo* Neh. 13, 28. — 2) *durchriegeln* Ex. 26, 28: *von einem Ende bis zum andern.*

Der St. בָּרַח, targ. בְּרַח, ar. بَرِحَ, vrw. بَرَحَ, hat zur org. W. בָּ־רַח, die sich auch in אָ־רַח, סָ־רַח, אָ־רַךְ findet.

בָּרִחַ (viele HS. בָּרִיחַ; *pl.* בְּרִיחִים; aus der Intensivform בַּרִּיחַ gebildet) *adj. m.* 1) (LXX u. Syr.) *flüchtig*, *sich fortschnellend*, von der Schlange JES. 27, 1, Sinnbild Aegyptens; jedoch nehmen es andere (s. *Kimchi*) = עֲקַלָּתוֹן *geringelt*, als Bezeichnung des Krokodils, wie Vulg., Aq. u. Symm. verstanden zu haben scheinen u. zur Bezeichnung Aegyptens besser passt. Uebertr. HI. 26, 13 ist נָחָשׁ בָּרִחַ *der nördliche* (flüchtige od. geringelte) *Drache*, ein nahe am Nordpole stehendes Gestirn, dessen Einflusse der Sturm zugeschrieben wurde. — 2) schwierig ist בָּרִיחִים JES. 43, 14. Nach Targ. u. alten Erklärern (s. Kimchi) als parall. zu בָּאֳנִיּוֹת: *in Schiffen* (s. רִיחַ als NW.). Ewald liest בְּצִרְיחִים כֻּלָּם nach ZEF. 1, 14. Richtiger: *und ich schlage alle Riegel ab* (vgl. 45, 2; KL. 2, 9), also בָּרִחַ = בְּרִיחַ. — 3) (*Flüchtiger*) *n. p. m.* 1 CHR. 3, 22.

בַּרְחֻמִי 2 S. 23, 31 aus בַּחֻרֹם s. בַּחֲרֻם.

בֵּרִי (= בְּאֵרִי) *n. p. m.* 1 CHR. 7, 36.

בְּרִי zu *fem.* בְּרִיָּה s. d.

בְּרִי *m.* nur HI. 37, 11 nach Targ. *Reinheit* (des Aethers) v. בָּרָה = בַּר (s. d.), dann *Aether* selbst; jedoch nach *Kimchi* ist das NW. רִי (s. d.) = רְוִי.

בָּרִיא (v. בָּרָא, also aus בָּרֵא gedehnt, *pl.* בְּרִיאִים, *c.* ־אֵי) *adj. m.*, בְּרִיאָה (*pl.* בְּרִיאוֹת) *f. fett*, *dick* GN. 41, 5; 1 KÖ. 5, 3; RI. 3, 17; auch mit Beisatz בָּשָׂר GN. 41, 18; *voll*, von Aehren 41, 7; *nahrhaft* HAB. 1, 16 (v. Speisen), doch ist hier בְּרִאָה besser als NW. zu fassen, da מַאֲכָל sonst masc. ist; *kräftig*, v. Körper Ps. 73, 4. בְּרִיָּה Ez. 34, 20 steht für בְּרִיאָה, ohne ein masc. בְּרִי zu haben.

בְּרִיאָה *f. Geschaffenes*, *Gewordenes* NU. 16, 30. — 2) בְּרִאָה HAB. 1, 16 ist das zu einem NW. gewordene adj. f. S. בָּרִיא.

בִּרְיָה (n. d. F. עֶרְוָה) *f. Speise*, *das Essen* 2 S. 13, 5 7 10, s. v. a. בָּרוּת u. בָּרוֹת.

בְּרִיָּה s. בָּרִיא.

בְּרִיחַ s. בָּרִחַ.

בְּרִיחַ (*pl.* בְּרִיחִים, *c.* ־חֵי) *m.* 1) *Riegel*, eig. das durchgehende Querholz, zum Verschliessen der Thore, neben דֶּלֶת, חוֹמָה als Befestigung erwähnt DT. 3, 5, 1 S. 23, 7; JER. 49, 31; zuw. zum Verbinden u. Festhalten der Bretter EX. 26, 26. *Die Riegel vernichten* AM. 1, 5; NAH. 3, 13; KL. 2, 9 heisst bildl. die festen Punkte einer Stadt zerstören, wie umgekehrt: *R. fest machen* Ps. 147, 13. *Riegel der Erde* JON. 2, 7 d. h. welche den Eingang in das Innere verrammeln. — 2) nach *Targ.*, *Saʿad.*, *Kimchi* s. v. a. בָּרִחַ *Flüchtling* JES. 15, 5.

בְּרִיעָה (s. v. a. בֶּן־רָעָה = בֶּן־רִיעָה *Unglücklicher*) *n. p. m.* GN. 46, 17; 1 CHR. 7, 23; 8, 13; 23, 10. *Patr.* בְּרִיעִי NU. 26, 44 wie v. בְּרִיעָה. S. בֶּרַע.

בֹּרִית (v. בָּרַר) *f.* s. v. a. בֹּר Reinigungsmittel, neben נֶתֶר (*νίτρ-ον*) genannt, wo jenes ein mineralisches, dieses ein vegetabilisches Kali bezeichnet JES. 2, 22; *Laugensalz*, aus Seifenpflanzen gewonnen, zum Walken u. Reinigen der Kleider gebraucht, dah. ב׳ מְכַבְּסִים MAL. 3, 2.

בְּרִית (mit *suff.* בְּרִיתִי) *f.* eig. (Opferthier-) Zerschneidung, daher übertr. *Bündniss*, *Vertrag* GN. 21, 27, von der Sitte, zwischen zerschnittenen Opferthieren durchzugehen, u. darum *einen Bund schliessen:* כָּרַת בְּ׳ 26, 28; 31, 44; EX. 34, 10; sonst noch ב׳ שׂוּם, נָצַר, נָתַן, הֵקִים; עָבַר, הֶחֱזִיק, בּוֹא בִּב׳ EZ. 16, 60; DT. 29, 11; GN. 17, 2. *Das Bündniss brechen* heisst ב׳ שָׁכַח, הֵפֵר, חִלֵּל DT. 4, 23; MAL. 2, 10; נֵאֵר Ps. 89, 40; עָבַר HOS. 6, 7; שִׁחֵת MAL. 2, 8; עָזַב 1 KÖ. 19, 10; שִׁקֵּר בִּב׳ Ps. 44, 18 u. s. w. Im weitesten Sinne bezeichnet ב׳ den Vertrag zwischen Völkern JOS. 9, 6, Freunden 1 S. 18, 3, Eheleuten MAL. 2, 14, vorz. aber den Vertrag Gottes mit den Erzvätern, der ב׳ אָבוֹת DT. 4, 31 od. ב׳ רִאשֹׁנִים LEV. 26, 45 genannt wird, od. den Bund Gottes mit Israel überh. JOS. 7, 11; Ps. 132, 12; u. in diesem Sinne heissen die beim Bündniss verheissenen, die das Verheissene vermittelnden, die Bedingungen des Bundes ausmachenden Gegenstände u. Zeichen selbst בְּרִית, z. B. אֶרֶץ הַבּ׳

Bundesland Ex. 30, 5 d. h. Palästina (vgl. Hebr. 11, 9 γῆ τῆς ἐπαγγελίας); מַלְאַךְ הַבְּ׳ Mal. 3, 1 *Gesandter des Bundes* d. h. Messias. Als Bezeichnung des Gesetzes kommt häufig לוּחוֹת הַבְּ׳ Dt. 9, 9; אֲרוֹן הַבְּ׳ Jos. 3, 6; סֵפֶר הַבְּ׳ Ex. 24, 7; 2 Kö. 23, 21; דִּבְרֵי הַבְּ׳ (die 10 Gebote) Ex. 34, 28 vor. Als Bundeszeichen ist בְּ׳ die *Beschneidung* Gn. 17, 10 u. so Dan. 11, 30 32 der spätern Sprache eigen: *die väterliche Religion, die hebr. Theokratie;* Dan. 9, 27: *und erschweren wird er Vielen eine Woche lang den Bund* d. h. die Religion der Väter wird Vielen durch Leiden sehr drückend; נְגִיד בְּרִית 11, 22 *Bundesfürst* (Onias III) d. h. der Oberste der Theokratie; zuw. „*Volk des Bundes*" Dan. 11, 28, u. so mag viell. auch בְּרִית עָם Jes. 42, 6 zu fassen sein.

בָּרַךְ I (*fut.* יִבְרַךְ) *tr.* 1) *beugen, krümmen* (das Knie), dah. = *knieen*, mit dem Zusatze עַל־בִּרְכָּיו 2 Chr. 6, 13 u. לִפְנֵי (*vor*) d. P., vor der man kniet Ps. 95, 6, neben כָּרַע. In dieser GB. (also nicht denom. von בֶּרֶךְ) erscheint targ. בְּרַךְ, syr. ܒܪܟ, malt. *byrek, berrek* (in übertr. Sinne), ar. بَرَكَ (v. Kameele) u. s. w. Dav. בֶּרֶךְ. — 2) *kniebeugen* (vor Gott) = *huldigen, anbeten, anrufen*, dann: *beten, preisen, loben, Segenswünsche aussprechen*, insofern man dazu das Knie beugte, welche Uebertragung sich auch in den Dialekten findet. Nur *part. pass.* בָּרוּךְ *gelobt, gepriesen, gesegnet* Gn. 9, 26; 14, 19, *c.* בְּרוּךְ 24, 31; *pl.* בְּרוּכִים 1 S. 23, 21, *c.* בְּרוּכֵי Jes. 65, 23, *fem.* sg. בְּרוּכָה Rt. 3, 10; LXX εὐλογημένος, εὐλογητός. Sonst nur Pi., wohin inf. בָּרוֹךְ Jos. 24, 10 aus בָּרוֹךְ u. auch 2 S. 8, 10; 1 Chr. 18, 10 gehört. In der allgemeinsten Bdtg. *segnen* wird es v. Gott u. Menschen Gn. 9, 26; 14, 19, v. Leibesfrucht u. Speisen Dt. 28, 4 5, v. dem ehelichen Glücke Spr. 5, 18 u. s. w. gebraucht. Dav. בְּרָכָה, n. p. בָּרוּךְ, בַּרַכְאֵל, בֶּרֶכְיָה, בֶּרֶכְיָהוּ, יְבֶרֶכְיָהוּ.

Nif. נִבְרַךְ *pass.* v. Bdtg. 2 des Kal: *gesegnet werden*, mit בְּ d. P. *wodurch* Gn. 12, 3; 18, 18; 28, 14.

Pi. בֵּרַךְ u. בֵּרֵךְ, *inf. abs.* בָּרוֹךְ st. בָּרֵךְ Jos. 24, 10, mit *suff.* בָּרְכוֹ, *inf. c.* בָּרֵךְ; *imp.* בָּרֵךְ, *fut.* יְבָרֵךְ, *ap.* (וַיְבָרֶךְ) im weitesten Sinne v. Kal 2 u. zwar: a) *anbeten, anrufen* (Gott), mit acc. d. Obj. Dt. 8, 10; 2 Chr. 20, 26; zuw. ist das Obj. בִּשְׁמוֹ Dt. 10, 8 od. בְּשֵׁם י״י 21, 5, die Verehrung des göttlichen Namens durch Anrufung im Gebete bezeichnend und nach der Phrase קָרָא בְשֵׁם י״י gebildet. Dah. bildl. *anbeten* überh. Jes. 66, 3: *er betet Götzen an.* b) *segnen*, v. Gott ausgesagt Gn. 24, 1, *beglücken* 24, 35, mit dopp. acc. Dt. 12, 7 od. auch mit בְּ der Sache Ps. 29, 11; *weihen* Ex. 20, 11; *zu Gedeihen bringen* 23, 25; od. v. Menschen: *Segenswünsche aussprechen, Segen ertheilen* Dt. 28, 8; 1 S. 2, 20, immer mit acc. d. Obj. u. nur selten mit לְ Neh. 11, 2. c) *grüssen*, was in Segenswünschen besteht, dah. stärker als שָׁאַל לְשָׁלוֹם לְ 2 Kö. 4, 29; Spr. 27, 14, mit acc. d. Obj., gleichviel ob beim Kommen Gn. 47, 7; 2 S. 6, 20 od. beim Gehen Gn. 47, 10; 1 Kö. 8, 66; auch beim Bleiben Gn. 24, 60; 1 S. 13, 10. An diese letztere Bdtg. schliesst sich d) *Jmdm. den Abschiedsgruss geben*, im schlechten Sinne, d. h. *Jmdn. fort-, verwünschen, fluchen, lästern*, mit acc. 1 Kö. 21, 10; Hi. 1, 5; 2, 5, hingegen heisst es Ps. 10, 3 *segnen.* Der schwache Ausdruck *verabschieden* konnte, da er vorz. v. Menschen gegen Gott angewandt wurde, euphemistisch für *fluchen, lästern* gebraucht sein, obgleich die Analogie in den sem. Dialekten auch geradezu entgegengesetzte Bdtgen. als möglich erscheinen lässt; in keinem Falle haben wir es als „von Gott Verderben erflehen" zu deuten, da es vorz. vom Lästern Gottes gesagt ist.

Pu. בֹּרַךְ *pass.* v. Pi. Hi. 1, 21; Nu. 22, 6; Spr. 22, 9.

Hif. הִבְרִיךְ *caus.* v. Bdtg. 1 des Kal: *niederknieen, lagern lassen*, Kameele Gn. 24, 11.

Hitp. הִתְבָּרֵךְ theils wie Nif. *gesegnet werden* Gn. 22, 18, theils *sich für gesegnet halten*, mit בְּ d. P. *wodurch* Jer. 4, 2; *sich rühmen, preisen, prahlen* Dt. 29, 18.

Den St. בָּרַךְ, welcher phön., targ., syr., arab., äth., malt. in GB. wie in seiner

Uebertragung erscheint, hat man auch mit רָכַב, aram. רְכַב, wov. אַרְכֻּבָּא (s. d.) u. s. w. verglichen; allein richtiger vergleicht man פָּרַק mit dem GB. *einbiegen, -knicken.*

בָּרַךְ II (ungbr.) angen. St. zu בְּרֵכָה: *sich stark ergiessen*, vgl. ar. برك (continuo pluit); allein s. בְּרֵכָה.

בָּרֵךְ (n. d. F. חָכָם) *adj. m.*, nur בְּרָכָה *f. segenspendend, freigebig* SPR. 11, 25.

בָּרֵךְ *m. Segen* s. בְּרַכְאֵל.

בֶּרֶךְ (*du.* בִּרְכַּיִם) *f.* eig. Biegung, Bug, dah. *Knie* JES. 45, 23, sonst du. (weil sie beim Menschen ein Paar bilden) für den pl. RI. 7, 6; 1 Kö. 8, 54. *Das Knieen* ist mit כָּרַע עַל בִּ׳ od. בָּרַךְ עַל ausgedrückt 2 Kö. 1, 13; 2 CHR. 6, 13. יֻלַּד עַל־בִּרְכֵּי פ׳ GN. 50, 23 *auf den Knieen Jmds. geboren werden* d. h. Jmdm. geb. werden, von der Sitte, das Neugeborne auf die Kniee des Vaters od. Grossvaters zur feierlichen Anerkennung zu legen (vgl. Il. 9, 455; Odyss. 19, 401); קִדְּמוּנִי בִרְכַּיִם HI. 3, 12 *die Kniee (der Mutter) nahmen zuerst auf.* Uebertr. *Schooss*, auf welchem das Kind gepflegt u. geliebkost wird, dah. שִׁעֲשַׁע עַל־בִּ׳ JES. 66, 12, od. wo man sich als Zeichen der Zärtlichkeit hinlegt od. setzt z. B. יָשַׁב עַל־בִּ׳, יָשֵׁן RI. 16, 19; 2 Kö. 4, 20, also wie unser „Busen" in ähnlichem Bilde. *Wanken der Kniee*, durch פִּיק בִּ׳ NAH. 2, 11, בִּ׳ כֹּרְעוֹת HI. 4, 4, בִּ׳ כֹּשְׁלוֹת JES. 35, 3 ausgedrückt, ist Bild der Angst, u. in בִּ׳ תֵּלַכְנָה מַּיִם *die Kniee zerfliessen zu Wasser* EZ. 7, 17 steht es sogar für לֵבָב JOS. 7, 5, die Entmuthigung bezeichnend. מֵי בִרְכַּיִם EZ. 47, 4 *bis zu den Knieen reichendes Wasser* (מַיִם steht für מֵי, vgl. 1 Kö. 16, 24).

בְּרַךְ (*part.* בָּרֵךְ; *p. pass.* בְּרִיךְ) *aram.* dasselbe wie בָּרַךְ I hebr. DAN. 3, 28; 6, 11. — *Pa.* בָּרֵךְ (1 P. בָּרְכֵת; *part.* מְבָרַךְ) s. v. a. Pi. hebr. DAN. 2, 19 20; 4, 31; syr. ܒܰܪܶܟ.

בְּרַךְ (*pl.* mit *suff.* בִּרְכוֹהִי) *aram. f.* s. v. a. hebr. בֶּרֶךְ DAN. 6, 11; vgl. syr. ܒܽܘܪܟܳܐ. Sonst auch אַרְכֻּבָּא (s. d.) v. einem St. רְכַב.

בַּרַכְאֵל (alte Form für בֵּרַכְאֵל an der Sprachscheide zwisch. dem Arab., Aram. u. Hebr.; *Segen 'El's*) *n. p. m.* HI. 32, 2 6; vgl. בֶּרֶכְיָה.

בְּרָכָה (mit Frage-hă הַבְּרָכָה, *c.* בִּרְכַּת, mit *suff.* בִּרְכָתְךָ; *pl.* בְּרָכוֹת, mit *suff.* בִּרְכוֹתֵיכֶם) *f. Segen, Segnung, Heil* (ggs. קְלָלָה), u. zwar 1) *Segenswünschung, -erflehung* z. B. von Sterbenden GN. 27, 12, Unglücklichen HI. 29, 13, von Frommen SPR. 11, 11 od. für Fromme DT. 11, 26; בִּרְכַּת־טוֹב 24, 25 *Erflehung des Glückes.* — 2) *Segens-Erfolg* d. h. *Glück, Gottesgunst*, mit יי׳ GN. 39, 5; DT. 33, 23 od. allein JES. 19, 24, zuw. mit folg. gen. dessen, der gesegnet d. h. beglückt wird GN. 28, 4; 49, 26. *Gottes Segen ist mit etw.* heisst בִּרְכַּת יי׳ בִּ׳ GN. 39, 5 od. auch mit עַל JES. 44, 3 od. אֶל־ PS. 129, 8. Im pl.: *Glücksgüter, Wohlthaten Gottes, Segnungen* GN. 49, 25; PS. 84, 7; *Gottesgaben* JES. 65, 8; גִּשְׁמֵי בִּ׳ EZ. 34, 26 *segenbringende Regengüsse*, d. h. befruchtende; *Heilsamkeit, Friedlichkeit*, dah. 2 Kö. 18, 31: *handelt friedlich mit mir.* — 3) übertr. concr. *Glücklicher, Hochgesegneter*, nam. in den Phrasen הָיָה בְרָכָה GN. 12, 2; ZACH. 8, 13; הֵשִׁית בְּרָכוֹת PS. 21, 7. — 4) (*Segen* sc. 'El's) *n. p. m.* 1 CHR. 12, 3; — 5) (urspr. = בְּרֵכָה, aber vom Chronisten *Segen* gedeutet) *n. p.* eines Thales in der Nähe v. תְּקוֹעַ 2 CHR. 20, 26.

בְּרֵכָה (*c.* ־כַת, *pl.* בְּרֵכוֹת) *f. Teich*, zum Wässern der Gärten KOH. 2, 6, viell. hier mit בִּ׳ הַמֶּלֶךְ NEH. 2, 14, dessen Anlage nach *Jos.* (bell. jud. 5, 4, 2) auf *Salomo* zurückgeführt wurde, identisch. So v. dem Teiche bei Chebron 2 S. 4, 12, bei Gib'on 2, 13, der JER. 41, 12 מַיִם רַבִּים genannt ist. Von גִּיחוֹן (s. d.), einer Quelle an der Westseite des Berges Zijjon, bildeten sich *zwei* Teiche: a) הַבְּרֵכָה הָעֶלְיוֹנָה *der obere Teich* JES. 7, 3; 36, 2, mit dem obern Gichon-Ausfluss 2 CHR. 32, 30 identisch und viell. auch mit עֵין הַתַּנִּין NEH. 2, 13, jetzt bei den Bewohnern *Birket el-Mamilla* genannt; b) הַבְּרֵכָה הַתַּחְתּוֹנָה *der untere Teich* JES. 22, 9 an der Südwestecke des Zijjon im Thal, im N.T. der untere Gichon genannt, jetzt

Birket el-Sultan (*Robins*. Pal. II, 129-33). Die Wasser des obern Teiches verstopfte Hisk. 2 Kö. 20, 20; 2 Chr. 32, 30 u. man nannte ihn seitdem בְּ׳ יְשָׁנָה Jes. 22, 11 in Bezug auf den Wasserbehälter zwischen beiden Mauern. בְּ׳ שֹׁמְרוֹן *Teich der Stadt Samaria* 1 Kö. 22, 38; בְּ׳ הַשֶּׁלַח *Teich des* שֶׁלַח Neh. 3, 15 am südöstl. Abhange des Zijjon an der Mündung des Tyropoion (*Robins*. II, 142 flg.), u. also ganz verschieden v. dem des גִּיחוֹן. Die Teiche in חֶשְׁבּוֹן Hl. 7, 5 zeichneten sich durch Reinheit u. Klarheit des Wassers aus. — Man leitet das W. ab v. בָּרַךְ II *sich ergiessen*, u. auch das ar. بِرْكَة, das daf. gesetzt wird, gehört dahin; doch hat man es auch: Einbug, Bruch (v. בָּרַךְ I) gefasst.

בֶּרֶכְיָה (*Jah ist Segner*; בֶּרֶךְ ist verk. aus יְבָרֵךְ־, LXX *Βαραχίας*; vgl. Jes. 8, 2) *n. p. m.* 1 Chr. 3, 20; 9, 16; Neh. 3, 4, u. Zach. 1, 1 mit ־יָהוּ 1, 7 wechselnd.

בֶּרֶכְיָהוּ (dass.) *n p. m.* Zach. 1, 7.

בְּרֹלָה *f.* hat der samar. Pent. für בְּדֹלַח Gn. 2, 12 gelesen und dieses setzt die sam. Uebers. für יָשְׁפֵה. Es bedeutet *Beryll* u. ist aus der aram. Volkssprache aufgenommen, wo auch בְּרוֹלִיתָא vorkam.

בָּרַם (ungbr.) *tr.* 1) *festmachen*, *fest zus.drehen* (einen Strick), nam. aus verschiedenfarbigen Fäden, svw. mit פָּתַל, גָּלַם, חָבַל u. s.w.; dann: *aus verschiedenen Fäden u. Garnen zus.weben;* vgl. ar. بَرَمَ (Strick) zus.drehen, nam. so II u. IV أَبْرَمَ festigen, بَرِيمٌ Strick, مُبْرَمٌ (aus vielen Fäden zus.gewobenes) Kleid, dann auch v. dem Zus.drehen v. Fäden verschiedener Farbe u. dah. vielfarbig sein. Dav. בְּרוֹם. — 2) (ungbr.) *intr. sich sträuben*, *widerstreben*, *sich sperren*, gegen etw., eig. hart, fest sein, dav. aram. בְּרַם; vgl. ar. بَرِمَ widerstreben, Abneigung haben, بَرَمٌ Widerwille, also = sper-nere.

בְּרַם (s. בָּרַם) *aram. adv.* eig. *fest*, *gewiss* s. v. a. אֲבָל, syr. ܒܪܡ, dah. theils adversativ: *jedoch*, *doch*, theils versichernd: *allerdings*, *jawohl* Dan. 2, 28; 4, 12 20; 5, 17; Esr. 5, 13. Die Herleitung aus skr. *param*, *-amam* ist grundlos.

בָּרַן (ungbr.) zu בַּרְנֵעַ s. d.

בַּרְנֵעַ *n. p.* eines Ortes bei קָדֵשׁ, mit welchem es zu seiner näheren Bezeichnung genannt ist Nu. 32, 8; Dt. 1, 19 22. Man kann ar. مرنعة (grüne od. blühende Wiese) vergleichen und hat es an der Südgrenze Palästina's in *ʿEin Hasb* (südöstl. v. *Kurnub*, nördl. v. *ʿEin el-Weibeh*) zu suchen (*Robins*. III, 43). S. קָדֵשׁ. ־ֵעַ wie sonst ־ַע ist Endzusatz, wie z. B. in צַלְמֻנָּע, תַּחְרֵעַ, תַּאְרֵעַ, צְפַרְדֵּעַ (vgl. צַלְמוֹן), בִּרְשַׁע u. a., und der St. wäre mithin בָּרַן.

בָּרַע (ungbr.) *beschenken*, *durch Geschenk auszeichnen*, vgl. ar. برع V (schenken), dav. בֶּרַע, בְּרִעָה, viell. בְּרִיעָה.

בֶּרַע (*Geschenk* sc. ʾEl's) *n. p. m.* Gn. 14, 2. Viell. gehört auch *n. p.* בְּרִיעָה hierher, das die Schrift jedoch umdeutet, od. man kann a. O. בְּרִעָה=בֶּרַע auffassen.

בְּרָעָה (v. בָּרַע) *f. Geschenk* 1 Chr. 7, 23: *denn ein Geschenk war sie seinem Hause*, nachdem er seine Kinder verloren. Die Deutung durch רָעָה passt weniger.

בָּרַק (ungbr.) *intr.* 1) *glänzen*, *schimmern*, *leuchten*, dann wohl auch: *blitzen*, wie ar. بَرَقَ, syr. ܒܪܩ; vgl. skr. *bʿrâģ* in gleicher Bdtg. Dav. בָּרָק, denom. בְּרַק, בָּרֶקֶת, בָּרְקַת. — 2) *brennen*, svw. חָרַר, wie häufig ZW. des Leuchtens auf Brennen übergetr. sind: dav. בַּרְקָן u. n. p. בָּרָק. Die org. W. ist בְּ־רַק, die sich auch in שְׁ־רַק, יְ־רַק, aram. שְׁ־רַג, זְ־רַח u. s. w. findet.

בָּרָק (*c.* בְּרַק, *pl.* בְּרָקִים, mit *suff.* בְּרָקָיו) *m.* 1) *Blitz* 2 S. 22, 15, wo LXX d. denom. בְּרַק gelesen. *Blitze senden*, mit שָׁלַח Hi. 38, 35; *B. werfen*, mit רָב Ps. 18, 15; עָשָׂה בְּ׳ לַמָּטָר Jer. 10, 13 *dem Regen B. schaffen*, als vorausgehende Boten; רוֹצֵץ בְּ׳ Nah. 2, 5 *der Blitz streift* (im Zickzack); Ez. 1, 14 ist dafür בָּזָק (s. d.) geschrieben; vgl. kopt. ⲃⲣⲏϫ Blitz. — 2) *Glanz*, fulgor, v. חֶרֶב Dt. 32, 41; חֲנִית Hab. 3, 11; חֵץ Zach. 9, 14; פָּנִים Dan.

10, 6; לְמַעַן בָּ׳ Ez. 21, 33 *um des Blitzes willen* d. h. damit es blitze; poët. בָּרָק *das blitzende Geschoss* Hi. 20, 25, vgl. ar. بَارِق (Schwert). — 3) (*Glänzender* od. *Blitz*) *n. p. m.* Ri. 4, 6; vgl. phön. n. p. m. Barca, -as d. h. בָּרָק, u. fem. בַּרְקָא (Virg. 4, 632).

בְּרַק s. בְּנֵי־בְרַק u. בַּרְקָן.

בַּרְקוֹס (aus ׳בַּר־ך, s. רָקָס) *n.p.m.* Esr. 2, 53.

בַּרְקָן (*pl.* ־נִים) *m. Dorn-, Nesselart,* vom Brennen (s. בָּרַק 2) Ri. 8, 7, wie Aq. Sym. verstehen, vgl. חָרֻל v. חָרַר brennen. LXX haben das W. beibehalten. Hesych. (βαρακίνη) hat es unt. ἄκανθα erklärt.

בָּרֶקֶת u. בָּרְקַת *f. Smaragd,* wie LXX, Vulg. u. *Jos.* verstanden Ex. 28, 17; Ez. 28, 13, v. dem Glanze (s. בָּרַק) benannt; skr. *marakata,* gr. σ-μάραγδος ist ident.

בָּרְקַת s. בָּרֶקֶת.

בָּרַר (1 *P.* וּבָרוֹתִי, *part. f.* בָּרָה, *part. pass.* בָּרוּר, *inf.* בַּר n. d. F. שַׁךְ, רַד, mit *suff.* לְבָרָם; hingg. *inf.* בּוּר Koh. 9, 1 s. בּוּר) *tr.* 1) *aussondern, -scheiden, -wählen* Ez. 20, 38, mit מִן *woraus* u. wegen בְּרִית gewählt. In diesem Sinne nam. בְּרוּרִים 1 Chr. 7, 40; 9, 22; בְּרֻרוֹת Neh. 5, 18 *auserlesen, -gewählt,* mit לְ *wozu,* wie הִבְדִּיל לְ. Dav. בַּר. — 2) *reinigen* (s. Hif.), Getreide, im Kal nur bildl. v. der Sprache u. im moralischen Sinne Zef. 3, 9; בָּרוּר Hi. 33, 3 *Reines, Lauteres;* übertr. *poliren, spitzen,* Pfeile Jes. 49, 2, vgl. Hif. Weiter bildl. sodann: *prüfen, läutern* Koh. 3, 18. Dav. בֹּר, בֹּרִית, בַּר. — 3) (ungbr.) *rein* = *leer sein,* wie נָקָה (s. d.), dav. בַּר (s. d.) Spr. 14, 4. Die NW. בַּר, בָּר (Getreide) hat man zwar v. בָּרַר abgeleitet, allein s. d. In der Bdtg. *Feld, Acker* ist בַּר nur secundär aus בָּעַר gebildet; בַּר in der Bdtg. *Sohn* ist Urwort.

Nif. נָבַר (*part.* נָבָר; *imp. pl.* הִבָּרוּ) *sich* (moralisch) *rein halten* Jes. 52, 11; mit Hitp. des Gleichklanges wegen verbunden 2 S. 22, 27; Ps. 18, 27.

Pi. בֵּרֵר (*inf.* בָּרֵר) *läutern, entsündigen* Dan. 11, 35 neben צָרַף u. הִלְבִּין.

Hif. הֵבַר (*inf.* הָבֵר) *caus.* 1) *rein machen* (Getreide), durch das Ausscheiden der Spreu Jer. 4, 11; 2) *poliren, spitzen* (Pfeile), eig. sie rein machen 51, 11.

Hitp. הִתְבָּרַר (*fut.* יִתְבָּרַר) u. הִתַּבָּר (= הִתַּבַּר, nach Art des aram. Ittafal hier wegen תִּתַּמָּם u. um auf נָבָר anzuklingen gewählt) 1) *sich säubern, reinigen, läutern* (moral.) Dan. 12, 10 neben נִצְרַף, הִתְלַבֵּן; — 2) *rein* (moral.) d. h. gütig u. gnädig *erscheinen* (v. Gott), d. h. ihn als solchen empfinden 2 S. 22, 27; Ps. 18, 27.

Die GB. des St. בַּר (ar. بَرَّ u. aram. in vielen Ableitungen) ist *scheiden, trennen,* u. daraus haben sich alle Bdtgen. entwickelt.

בָּרַשׁ I (ungbr.) *schneiden, stechen,* also s. v. a. בָּרַז (s. d.), targ. בְּרַז, u. vrw. mit פָּרַץ, פָּרַז, ar. بَرَتَ. Dav. בְּרוֹשׁ I (*Lanze*) Nah. 2, 4 = בְּרוֹז, wie gerade bei nordpal. Verff. die Zischlaute wechseln, vgl. כָּפְשׁוּ = כָּפְצוּ 3, 18.

בָּרַשׁ II (ungbr.) angenomm. St. zu בְּרוֹשׁ: *sich ausbreiten, -dehnen,* mithin s. v. a. פָּרַשׂ, פָּרַז. Allein die Cypresse ist mehr wegen der Festigkeit u. fast Unverweslichkeit ihres Holzes ausgezeichnet (Theophr. plantt. 5, 3 u. 8; Plin. 16, 79) u., an Dauer dem Cedernholze gleich, u. nur darum wird sie mit der Ceder Jes. 14, 8 od. mit תִּדְהָר u. תְּאַשּׁוּר verbunden. Es scheint dah. angemessener als GB. *fest, stark, dauerhaft sein* anzunehmen, mithin in seiner org. W. als identisch mit der in אָרַז, אֶרֶץ u. s. w., vgl. noch die Weiterbildung im n. p. בִּרְשַׁע.

בִּרְשַׁע (*Starker, Dicker*) *n. p. m.* Gn. 14, 2; aus בָּרַשׁ II durch ע־-Zusatz gebildet (s. בִּרְנֵעַ); vgl. ar. بَرْشَع (Dicker), aus ähnl. W. erweitert.

בָּרַת (ungbr.) s. v. a. בָּרַשׁ II. Dav. בְּרוֹת.

בֵּרֹתַי (v. בְּרוֹת Cypresse: *die in der Cypresse verehrte Gottheit*) *n. p.* einer Stadt in Aram Zoba, neben בֶּטַח (= טֶבַח, syr. ܛܒܚ) od. טִבְחַת genannt, an der Strasse nach dem Eufrat zu gelegen 2 S. 8, 8, die

aber mit der Seestadt Berytus nicht zu identificiren ist. Βϱαθύ war bei Sanchoniaton (p. 18) Name einer Gottheit des Libanon, welche phön. Βηϱούθ (p. 24) d. h. בְּרֹת hiess u. weibliches Princip des Jao-Adonis, bei den Syrern des *El-Adan* (dah. n. p. כּוּן אֵל־אָדָן Kyn-El-Adan, als bab. Königsname) war, u. die syr. Stadt mag v. deren Kult so benannt worden sein. 1 Chr. 18, 8 steht dafür כּוּן (s. d.), was ein anderer Name dieser Stadt war u. das männliche Princip, den El-Adan, bezeichnete.

בְּשׂוֹר (*Kühlbach*) *n. p.* eines Baches (נַחַל) ohnweit Ziklag 1 S. 30, 9 10 21; er wird für den kleinen Fluss gehalten, der bei *Debir* entspringt u. südl. v. Gaza jetzt unter dem Namen *el-Sheria* ins mittell. Meer sich ergiesst. Dass man dabei stets an eine appell. Bdtg. dachte, kann man aus dem steten Gebrauche mit dem Art. schliessen. S. בָּשַׂר II.

בְּשׂוֹרָה s. בְּשׂרָה.

בָּשַׁל (viell. aus שָׁבַל wallen, transp.) *intr. schwellen, sieden, kochen*, nicht vom Wasser, sondern v. dem darin Gekochten, mithin = *gar werden* Ez. 24, 5; bildl. *reifen*, v. Aehren Jo. 4, 13 d. h. v. der Sonne gekocht werden. Vgl. aram. שְׁלַק, gr. πέπτω, lat. coqui u. s. w. in gleicher bildl. Uebertragung. Dav. בָּשֵׁל adj.

Pi. בִּשֵּׁל *kochen*, durch Wasser (trans.) mit acc. des Obj., z. B. Fleisch Ex. 29, 31; גְּדִי 23, 19; נָזִיד 2 Kö. 4, 38, u. mit בְּ des Gefässes Nu. 11, 8; 2 Chr. 35, 13; aber auch *gar machen* durch Feuer: *braten, rösten* 2 S. 13, 8; 2 Chr. 35, 13. בֵּית הַמְבַשְּׁלִים *Haus der Köche* Ez. 46, 24.

Pu. בֻּשַּׁל *gekocht werden* Ex. 12, 9; Lev. 6, 21, ggs. חַי (*roh*) 1 S. 2, 15.

Hif. הִבְשִׁיל *reif machen, reifen* Gn. 40, 10 v. אֶשְׁכֹּל.

בָּשֵׁל (aus בָּשִׁיל verk.) *adj. m.*, בְּשֵׁלָה *f. gekocht, gar* Nu. 6, 19; *sbst. Gekochtes* Ex. 12, 9.

בִּשְׁלָם *n. p.* eines pers. Beamten in Palästina Esr. 4, 7. Wenn der Name hebr., so kann er aus בֶּן־שְׁלָם (Friedlicher), wenn semitisch, so kann er von בָּשַׁל = بَسَلَ (*stark, streng sein*) mit Bildungssylbe ם– gebildet sein; wahrsch. aber ist er aus dem Altpers. zu deuten.

בָּשַׂם (ungbr.) *intr. aushauchen, -athmen*, v. Duft, dah. *wohlriechen, duften* (targ. בְּסַם, syr. ܒܣܡ), übertr. *angenehm sein* in n. p. (Pa. בַּסֵּם, syr. ܒܰܣܶܡ entw. angenehm machen oder würzen; ar. بَشَمَ hat dass. bedeutet, wov. بَشَام eine Art Balsamstaude). Die GB. des St. ist aus der org. W. בַּ־שַׂם, die sich auch in שׂוּם (s. d.) u. סַם findet, leicht erkennbar, u. es kann dah. nicht die Bdtg. *ausfliessen* angenommen werden. Neben בְּסַם im Aram. hat noch eine härtere Form פְּסַם existirt, u. wie von jener eine Pael-Form בַּלְסַם, so von dieser פַּרְסַם, wov. פַּרְסְמוֹן. Davon בֶּשֶׂם, בֹּשֶׂם, בָּשָׂם u. n. p. בָּשְׂמַת, יִבְשָׂם, מִבְשָׂם.

בֹּשֶׂם (mit *suff.* בְּשָׂמִי) *m. Balsamstrauch* Hl. 5, 1.

בֶּשֶׂם (*pl.* בְּשָׂמִים) *m.* eig. Wohlgeruch, Duft, aber im Gebrauche concr. *was Wohlgeruch verbreitet, Würze*, קִנְּמָן־בֶּשֶׂם Ex. 30, 23 *Zimmtrohr des Gewürzes* d. h. würziges od. wohlriechendes Z.; nam. im pl. von wohlriechenden Spezereien 25, 6, die einen Handelsartikel bildeten 2 Chr. 9, 1. רָאשֵׁי בְּ׳ Hl. 4, 14 *die edelsten Gewürze; das Duften* derselben heisst נָזַל 4, 16, natürlich auf alle Arten wohlriechender Pflanzen od. auch Salben übertragen, u. auch von der Balsamstaude.

בֹּשֶׂם *m.* dass. Ex. 35, 28; קְנֵה־בֹ׳ 30, 23 *würziger Kalmus;* עֲרוּגוֹת הַבֹּ׳ Hl. 6, 2 *Beete v. Balsampflanzen*. Das gr. βάλσαμος (בַּלְשָׂם) ist vermittelst des Phön. ins Griech. gekommen.

בָּשְׂמַת (*Liebliche*) *n. p. f.* Gn. 26, 34; 36, 3; 1 Kö. 4, 15. ת– ist alte Fem.-Endung.

בָּשַׁן (ungbr.) *intr. hart, felsig sein*, v. basaltsteinigem Boden, also vrw. mit בַּזֶל (s. d.), u. da die Verwitterung des Basaltgesteins fruchtbare u. fette Weiden bewirkt, so mag das ZW. auch *fruchtbar sein* bedeutet haben. Dav. n. p. בָּשָׁן, יִבְשָׁן.

בָּשָׁן (in Prosa mit Art.; *Basalt-Land*) 1) *n. p.* einer gebirgigen, fruchtbaren Gegend jenseit des Jordan, *Bashan*, berühmt durch Eichenwälder Jes. 2, 13; Ez. 27, 6 u. fette Viehweiden, so dass Stiere, Widder u. Kühe B.'s sprichwörtlich wurden Dt. 32, 14; Am. 4, 1; Ez. 39, 18. Die Grenzen B.'s werden durch Dt. 3, 10 13; Jos. 12, 4; 13, 11 12 30; 17, 1 5; 1 Chr. 5, 23 bestimmt. LXX *Βασάν*, *Βασανῖτις*; bei *Josephus Βαταναία* nach dem Aram. (targ. בּוּתְנָן, מַתְנָן, syr. ܡܬܢܢ); jetzt *el-Buttein*. Der Name ist von dem aus verwittertem Basaltgestein bestehenden Boden hergenommen, wie man noch jetzt Basanitgebilde mit Basalt identificirt. Oft steht zur nähern Bestimmung אֶרֶץ dabei 1 Chr. 5, 11, nam. um davon die Stadt בָּשָׁן 5, 16 23 zu unterscheiden. — 2) *n. p.* einer Stadt in Bashan; s. 1.

בֹּשֶׁן (nur mit *áh*-Anhang בָּשְׁנָה) *f. Schande* Hos. 10, 6, v. בּוּשׁ mit Endung ־ֶן gebildet (vgl. צִפָּרְן), woraus dann das fem. entstanden ist. Doch da diese Form immerhin noch zu abnorm ist, so thut man viell. besser, es v. בָּשָׁן abzuleiten.

בָּשַׂם zu בּוֹשֶׂם s. בּוּס u. בּוּשׁ.

בָּשַׂר I (K. ungbr.) *tr.* entw. mit פָּתַר (ar. بذر) *Töne*, *Worte ausstossen* vrw. od. mit פָּתַר (aram. פְּשַׁר, ar. فسر) *darlegen*, *offen machen* (durch Worte) u. mit بَشَرَ (eröffnen, beginnen) zus.hängend; das ar. بَشِرَ (durch frohe Nachricht erheitert sein) scheint eher v. NW. بِشارة (= בְּשׂוֹרָה) hergeleitet od. secundär aus مبشر. Uebertr.: *verkünden* (Nachricht, Botschaft), Gutes od. Schlechtes, dav. בְּשׂוֹרָה; jedoch für den Verbalgebrauch gew. ist

Pi. בִּשַּׂר (*part.* מְבַשֵּׂר, *fut.* יְבַשֵּׂר) *verkünden*, *erzählen*, *berichten*, mit acc. d. Obj., als צֶדֶק Ps. 40, 10; טוֹב Jes. 52, 7; יְשׁוּעָה 1 Chr. 16, 23; תְּהִלָּה Jes. 60, 6, mit acc. d. P. welcher man verkündet Jer. 20, 15; 1 S. 31, 9; 2 S. 18, 19; Ps. 68, 12: *die* (Sieges-) *Verkünderinnen dem grossen Heere;* u. mit בְּ d. O. *wo* Ps. 40, 10; 2 S. 1, 20. Ursprünglich ohne Nebenbegriff des Guten od. Erfreulichen, dah. auch von einer Niederlage 1 S. 4, 17 u. im Gegentheil mit טוֹב verbunden 1 Kö. 1, 42; überh. *erzählen*, jedoch häufig dann: *Gutes*, *Heil* u. s. w. *verkünden*, dah. im part. *Heilverkünder*, *Bringer froher Botschaft* 2 S. 18, 26; Jes. 40, 9.

Hitp. הִתְבַּשֵּׂר *verkündet werden*, *Verkündigung erhalten* 2 S. 18, 31.

Der GB. des St. ist: etwas Unbekanntes offen machen, sagen, mit פָּתַר, aram. פְּשַׁר, ar. فسر vrw.

בָּשַׂר II (ungbr.) zu n. p. בְּשׂוֹר, nach dem arab. بَسَرَ *kühl*, *frisch sein;* indess lässt sich בְּשׂוֹר auch auf בָּשַׂר I zurückführen.

בָּשַׂר III (ungbr.) *intr. schwellen*, *voll sein*, von der Leibesfülle an Fleisch, ar. بثر V (aufschwellen). Die org. W. ist בּ־שׂר, mit שְׁאֵר in שְׁאֵר vrw. Dav.

בָּשָׂר (v. בָּשַׂר III; einm. Spr. 14, 30 *pl.* בְּשָׂרִים, wegen des folg. עַצְמוֹת gewählt) *coll. m.* eig. das Volle, Dicke, Schwellende (vgl. ar. شَخْص Leib, v. gross, dick), dah. 1) *Fleisch* (wie dt. *Fleisch* mit Fülle, *πλέω*, *ple*-nus zus.hängt), des thierischen Gn. 41, 2 od. menschlichen Körpers 2, 21; vom Fleische des Viehes, das man isst od. dessen man sich fastend enthält Dan. 10, 3, dessen Eigenschaften durch בָּרִיא Gn. 41, 2, רַק 41, 19, חַי Lev. 8, 17 u. s. w. beschrieben u. das neben עוֹר Hi. 10, 11, עֶצֶם Ps. 102, 6 gesetzt wird Jes. 22, 13. Als das Vorzüglichste des Mahles Hi. 31, 31; bildl. Dt. 32, 42. — 2) übertr. *Leib*, *Körper* (wie dt. *Fleisch*) Ps. 16, 9; 84, 3, ggs. zu לֵב od. כָּבוֹד; seltner dafür עֶצֶם וּבָשָׂר Hi. 2, 5; einmal בְּשָׂרִים Spr. 14, 30; aber stets von dem lebenden Leib, der נֶפֶשׁ Lev. 17, 11 u. רוּחַ Hi. 12, 10 hat, obgleich נֶפֶשׁ, seiner weiten Bdtgen. zufolge, auch ihm entgegengesetzt ist 14, 22. Dah. in coll. Bdtg. *lebende Wesen*, die Fleisch haben Gn. 6, 13, nam. *Menschen*, *das Menschengeschlecht* 6, 12, mit dem Beibegriff der Vergänglichkeit

6, 3; Hi. 10, 4, u. so dem göttl. Wesen und dem Geiste (רוּחַ) entggges. Jes. 31, 3 in d. Bdtg. *Vergänglichkeit*, *Hinfälligkeit*, vgl. σάρξ im N. T., בָּשָׂר וָדָם im Talm., ܒܣܪܐ ܘܕܡܐ bei d. Zabiern, ar. بشر. יְגִעַת בָּ׳ Koh. 12, 12 *Ermüdung des Körpers* d. h. körp. Anstrengung; זְרוֹעַ בָּ׳ 2 Chr. 32, 8 *menschlicher* d. h. schwacher *Arm;* הַחֲטִיא אֶת־בָּ׳ Koh. 5, 5 *den Leib sündigen lassen*. Im guten Sinne לֵב בָּ׳ Ez. 11, 19 *ein menschliches Herz*, dem steinernen entggs. — 3) auf einzelne Theile des Körpers übertr., als: *Haut* Ps. 102, 6 (s. Kimchi); 2 Kö. 6, 30; euphemistisch *männliche Schaamtheile* Gn. 17, 11, vollst. בְּשַׂר עֶרְוָה Ex. 28, 42, wie ähnlich σῶμα gebraucht wird. — 4) bildl. wie שְׁאֵר: *Verwandter*, als Theil des Familienkörpers gedacht, wie aus Gn. 2, 23 zu ersehen. So Ri. 9, 2; 2 S. 5, 1; 19, 13; Jes. 58, 7.

בְּשַׂר (*def.* בִּשְׂרָא) *aram. m.* dass. Dan. 2, 11; 4, 9; 7, 5.

בְּשׂרָה (auch בְּשׂוֹ־) *f.* 1) *Verkündigung*, *Nachricht*, *Botschaft*, 2 S. 18, 22: *und dir ist die Botschaft nicht einträglich* (מֹצֵאת eig. erlangen, finden sc. Lohn) wie LXX hier, (ὠφέλεια ergänzend); אִישׁ בְּ׳ 18, 20 *Bote*. Wenn gew. *gute Nachricht*, so sieht man doch aus בְּ׳ טוֹבָה 18, 27, dass diese Bdtg. nicht im Worte liegt. — 2) *Botenlohn* 2 S. 4, 10: *welcher war* (הָיָה ist zu suppliren), *damit ich ihm Botenlohn gäbe*. S. בָּשַׂר I.

בָּשַׁשׁ ang. v. E. zu בּוֹשֵׁשׁ s. בּוֹשׁ.

בֹּשֶׁת (mit *suff.* בָּשְׁתִּי, בָּשְׁתָּם u. s. w. von בּוֹשׁ I) *f. Schaam*, als Affect Ps. 40, 16; Zef. 3, 5, gew. mit פָּנִים, insofern sich jene durch Erröthen des Gesichts äussert Jer. 7, 19; Dan. 9, 7 8; *Schande*, *Schmach*, in ihren Aeusserungen, also = *Schmachvolles* Hab. 2, 10, mit לָבַשׁ, עָטָה, כִּסָּה (s. בּוּשָׁה) Ps. 44, 16; 109, 29 verbunden, um *mit Schande bedecken* auszudrücken; *Sklaverei* Zef. 3, 19; *Schande Bringendes* Jes. 30, 3. Bildl. a) *Schaamtheile*, vollst. עֶרְיָה־בֹשֶׁת Mich. 1, 11 od. בֹּשֶׁת עֶרְוָה 1 S. 20, 30; b) als verächtl. Ausdruck für בַּעַל Jer. 3, 24; 11, 13; Hos. 9, 10, u. so in den n. p. אִישׁ־בֹּשֶׁת, מְפִיבֹשֶׁת u. s. w.

בֶּשֶׁת *f.* nur Nebenf. v. בֹּשֶׁת im n. p. יְרֻבֶּשֶׁת (s. d.).

בַּת *aram.* s. בֵּית.

בַּת I (aus בַּנְתְּ = בֶּנֶת v. masc. בֵּן = בַּר; mit *suff.* בִּתִּי aus בִּנְתִּי; *pl.* בָּנוֹת, *c.* בְּנוֹת, wie pl. masc. בָּנִים *c.* בְּנֵי) *f. Tochter*, ggs. בֵּן Ex. 21, 31, ohne Unterscheidung des Alters, wie θυγάτηρ, also auch *Mädchen*, *Jungfrau*, *Weib* Gn. 30, 13; Ri. 12, 9; Jes. 32, 9, woher LXX zuw. γυνή übersetzen. Sonst noch: *Pflegetochter*, Est. 2, 7; *Mädchen* Ri. 12, 9; *Anhängerin*, *Verehrerin*, *Schülerin* Mal. 2, 11. Uebertr. nicht blos das Alter unberücksichtigt lassend, sondern überhaupt nur die Abstammung hervorkehrend, nicht von eigentl. Tochterschaft, z. B. בְּנוֹת הָאָדָם Gn. 6, 2 *die von Adam abstammenden Weiber*, ggs. בְּנֵי אֱלֹהִים; בַּת־נָדִיב Hl. 7, 2 *von einem* נָדִיב *Geborene* d. h. Edelgeborne; בְּנוֹת מְלָכִים Ps. 45, 10 14, *Königinnen*, als K. geborene (s. בֵּן), einm. sogar בַּת allein 45, 11. Jedoch in בַּת הַנָּשִׁים Dan. 11, 17 (von der Tochter des Antiochus, Kleopatra) ist die wirkl. Tochter gemeint u. in der apokalyptischen Sprache nach Mutter u. Grossmutter genealogisirt. In der eig. Bdtg. *Tochter* wird es (s. meine Concord. s. v.) ebenso wie בֵּן (s. d.) sehr stark verwendet. Bildl. a) in Verbindung mit NW., um irgend eine Eigenschaft zu beschreiben, wo das fem. in Bezug auf die NW. steht, welche es vertritt z. B. בְּנוֹת הַשִּׁיר Koh. 12, 4 *die Singenden*, für צִפֳּרִים (das fem. ist); b) mit Thiernamen, um das Weibliche zu bezeichnen z. B. בַּת הַיַּעֲנָה Lev. 11, 16; *pl.* בְּנוֹת יַעֲנָה Jes. 13, 21 (s. יַעֲנָה); c) in Verbindung mit Städte- od. Ländernamen, wozu auch עִיר u. אֶרֶץ gehört, bezeichnet בַּת die weibl. zu jenen durch Geburt od. Aufenthalt gehörige *Bewohnerin* z. B. בְּנוֹת יְרוּשָׁלַיִם Hl. 1, 5, vgl. Lk. 23, 28 θυγατέρες Ἱερουσαλήμ; בְּ׳ צִיּוֹן Jes. 3, 16; בְּ׳ עִיר Kl. 3, 51; בְּ׳ הָאָרֶץ Gn. 34, 1. Doch häufig wird בַּת in dieser Verbindung coll. gefasst: *die Einwohner*, *-schaft*, *Bürger*, *-schaft*, dah. das *Volk* in seiner Gesammtheit als Geborne des Landes od. der Stadt gedacht, sowie überh.

in der prophet. Sprache das Volk als weibliches Wesen erscheint (Jes. 47, 1 flg.), mit בְּנֵי, zuweilen auch mit בַּיִת wechselnd z. B. בַּת־צֹר Ps. 45, 13; בַּת יְרוּשָׁלַיִם Jes. 37, 22; בַּת־צִיּוֹן 16, 1; בַּת־אֱדוֹם Kl. 4, 22; בַּת־מִצְרַיִם Jer. 46, 11; בַּת־תַּרְשִׁישׁ Jes. 23, 10; בַּת־יְהוּדָה Kl. 1, 15 u. a.; diesem schliesst sich עָם an z. B. בַּת־עַמִּי Jer. 8, 19, selten *pl.* בְּנוֹת עַמְּךָ Ez. 13, 17, mit בְּנֵי עַמְּךָ abwechselnd, wodurch eig. עָם nur verstärkt wird, wie poët. בַּת־גְּדוּד Mich. 4, 14 *zu Kriegshaufen Gehörige* d. h. Kriegshaufen = בְּנֵי גְדוּד 2 Chr. 25, 13. Jedoch kann man in diesem Sinne בַּת als aus בַּיִת, בֵּית verkürzt ansehen. Dieses Bild erscheint noch weiter geführt durch Vorsetzung v. בְּתוּלַת Jes. 23, 12; 47, 1; Jer. 46, 11; Kl. 1, 15, auch bei עַם Jer. 14, 17, um die nie besiegte od. unbesiegbar sein sollende Wohnerschaft od. Bevölkerung zu bezeichnen. Uebertr. wird diese Sprachweise sodann auch auf Ort od. Land selbst, wenn sie mit der Wohnerschaft gedacht sind, z. B. בַּת־צִיּוֹן Jes. 1, 8; בַּת־בָּבֶל Ps. 137, 8 d. h. *Zijjon* u. *Babylon*, u. im Hinblick darauf wird die Wohnerschaft noch durch Beifügung v. יֹשֶׁבֶת ausgedrückt Jer. 46, 19, vgl. 48, 18. — d) in Verbindung mit NW. der Zeit od. mit Zahlwörtern bezeichnet es bei weibl. Wesen das Alter, wie בֶּן bei männl. Gn. 17, 17. — e) in Verbindung mit Städten od. mit עִיר bezeichnet בַּת *das zur Stadt Gehörige: Umgegend, Gehöft, Dorf*, nam. *pl.* בְּנוֹת Nu. 21, 25; Jos. 15, 45; Ri. 11, 26 u. a. — f) es wird im Parallelism in dem 2. Glied dem Namen gegenübergesetzt bei weibl. Personen, sowie zu n. p. f. verwendet, ganz gleich dem בֵּן. — Ausserdem sind noch zu bemerken: *a)* בַּת־עַיִן Ps. 17, 8; Kl. 2, 18, das man gew. *Tochter des Auges*, d. h. das dem Auge natürlich Angehörige, nimmt; allein richtiger scheint da בַּת Verkürzung aus בָּבַת (s. בָּבָה). *b)* בַּת־אֲשֻׁרִים Ez. 27, 6, das man *Tochter der Sherbinceder* d. h. aus Sh. übersetzt; allein wahrscheinlicher ist dort בִּתְאַשֻּׁרִים zu lesen (v. תְּאַשּׁוּר). *c)* בָּנוֹת Gn. 49, 22 übersetzt man mit *Saadja* u. a. *Schösslinge* (s. בֵּן), od. coll. *Gezweig*, dah. mit dem sg. צָעֲדָה construirt (vgl. בָּנוֹת in Mishna); allein die ganze Stelle, welche LXX schon missverstanden u. Samar. בְּנֵי צְעִירֵי עֲלֵי שׁוּר gelesen, übersetzt man (בְּנוֹת lesend) viell. besser mit *Ilgen* (z. St.): *Bergwild auf der Lauer* (בְּנוֹת צָעֲדָה s. v. a. arab. بنات صعدة Bergwild). — Hierher gehören auch folgende Zus.setzungen von n. p.:

בַּת־רַבִּים *n. p.* eines Ortes in der Nähe v. חֶשְׁבּוֹן Hl. 7, 5. רַבִּים viell. = רַבָּה.

בַּת־שֶׁבַע (*zum beschwornen Bunde Gehörige*, s. שֶׁבַע) *n. p. f.* Gn. 26, 34; 1 Kö. 1, 15; möglich jedoch, dass es aus בַּת־שֶׁוַע (*Tochter des Glückes*) entstanden, woraus 1 Chr. 3, 5

בַּת־שׁוּעַ (s. בַּת־שֶׁבַע) *n. p. f.* 1 Chr. 3, 5.

בַּת II (*pl.* בַּתִּים) *m.* (*f.* nur Jes. 5, 20) eig. das Ausgetiefte, *receptaculum* (v. בָּתַת w. s. d. h. בַּת = בַּת v. בּוּת *austiefen*), *Bat*, Maass für flüssige Dinge, s. v. a. אֵיפָה für trockene Ez. 45, 11 14; 2 Chr. 2, 9 u. a., nach *Jos.* (Ant. 8, 2, 9) = 72 Sextarien; vgl. in der Mishna בַּת *Maass* überh., dann adv. *Mal*.

בַּת (pl. בַּתִּין) aram. *m.* dass. Esr. 7, 22.

בַּת III als Verkürzung aus בַּיִת s. בַּת I.

בַּת IV als Verkürzung aus בָּבַת s. בַּת I.

בַּת V als = מַת s. בְּתוּאֵל.

בַּת urspr. Form zu בָּתִּים s. בַּיִת.

בָּתָה (ungbr.) *tr. abschneiden, -trennen*, bildl. *verwüsten* s. v. a. בָּתַת II, vgl. ar. بَتَّ, dav. בָּתָה. S. גָּזַר.

בָּתָה (v. בָּתָה = בָּתַת II) *f. Abschneidung*, übertr. *Wüste* (vgl. גְּזֵרָה) Jes. 5, 6, od. *Ende* s. v. a. כָּלָה; jedoch ist ersteres, wenn man בָּתָה vergleicht, richtiger.

בַּתָּה (v. בָּתַת II; *pl.* בַּתּוֹת) *f. Verwüstung* Jes. 7, 19: *Thäler der Verwüstung* d. h. verwüstete Th.; jedoch viell. *Abgeschnittenes, Klippe, Felsenriff*, so dass die Stelle: *in den Klüften der Klippen* übersetzt werden kann.

בְּתוּאֵל 1) (*Wohnerschaft* od. *Volk El's*, v. בַּת w. s.) *n. p.* einer Stadt im

Shimôn-Gebiet 1 Chr. 4, 30, verkürzt Jos. 19, 4 בְּתוֹל geschrieben. Eine andere ähnlich benannte Stadt Βετυλούα, Bethulia, בְּתוּלִיָּה (aus בְּתוּאֵלִיָּה) ohnweit דֹּתַיִם auf einer Anhöhe, wird nur im apokr. Buche Jud. 4, 6; 6, 11 14; 7, 3 erwähnt. — 2) (*Mann El's*, aus מְתוּאֵל verwandelt) *n. p. m.* Gn. 22, 22; 24, 15.

בְּתוֹךְ als inf. v. בָּתַק = בָּתַךְ lesen Einige für בַּתָּוֶךְ Gn. 15, 10; s. תָּוֶךְ.

בְּתוֹל s. בְּתוּאֵל.

בְּתוּלָה (v. בָּתַל; *c.* ־לַת, *pl.* ־לוֹת, mit *suff.* בְּתוּלֹתֶיהָ) *f.* 1) eig. vom Umgang des Mannes Getrennte, dah. *Jungfrau*, die noch nicht verlobte Gn. 24, 16; Ex. 22, 15; 2 S. 13, 2, d. בָּחוּר gegenüber Dt. 32, 25; Jes. 62, 5; Jer. 51, 22; zuw. auch Beisatz zu נַעַר Dt. 22, 28 od. נַעֲרָה Ri. 21, 12, אָחוֹת Lev. 21, 3, בַּת Ri. 19, 24. — 2) *verlobte* od. *neuvermählte Frau* Jo. 1, 8, wenn dort nicht בַּעַל (wie *dominus* im Lat.) *Geliebter* bedeutet, Jer. 2, 32; vgl. νύμφη der LXX, *puella* u. *virgo* bei Virg. u. das ar. بِكْر. — 3) als Beisatz zu בַּת vor Länder- u. Städtenamen (s. בַּת), um das Nichtbesiegtsein auszudrücken z. B. von צִיּוֹן 2 Kö. 19, 21; צִידוֹן Jes. 23, 12; בָּבֶל 47, 1; מִצְרַיִם Jer. 46, 11; יְהוּדָה Kl. 1, 15 u. auch bei בַּת־עַמִּי Jer. 14, 17; doch vertritt es die Stelle v. בַּת bei יִשְׂרָאֵל 18, 13. — Die GB. des Getrenntseins ist aus بَتُول (Nonne), syr. ܒܬܘܠܐ u. s. w. ersichtlich, u. die Annahme: *Gereifte* (v. בָּשַׁל = בָּתַל) od. als Demin. aus בַּת ist zu verwerfen.

בְּתוּלִים (wie זְקֻנִים, עֲלוּמִים, בְּחוּרִים zur Bezeichnung des Alterstandes durch abstr.) *m. pl. Jungfrauschaft*, *Magdthum*, und theils *Zeichen der Jungfrau*, im blutbefleckten Betttuche bestehend Dt. 22, 14, theils *Jungfrauenstand* Lev. 21, 13; Ri. 11, 37; דַּדֵּי ב׳ Ez. 23, 3 *jungfräuliche Brüste.*

בִּתְיָה (*Anhängerin Jah's*) *n. p. f.* 1 Chr. 4, 18; vgl. בִּנְיָה.

בָּתִּים s. בַּיִת.

בָּתַךְ s. בְּתוֹךְ.

בָּתַל (ungbr.) *tr. abtrennen*, *-sondern*, *scheiden* (ar. بَتَلَ), vrw. mit בָּדַל; dann: von dem fleischlichen Umgange getrennt sein. Dav. בְּתוּלָה, בְּתוּלִים; hingegen ist n. p. בְּתוֹל aus בְּתוּאֵל verkürzt.

בָּתַק (K. ungbr.) *tr. auseinander schneiden*, ar. بَتَكَ (s. בָּתַךְ) u. بَتَعَ. Die org. W. ist בְּ־תַק, die sich auch in אָ־תַק, נָ־תַק u. s. w. findet.

Pi. בִּתֵּק *zerschneiden*, mit בְּ des Instruments Ez. 16, 40, targ. בַּזַּע.

בָּתַר *tr. zerstücken*, *-theilen* Gn. 15, 10; vgl. ar. بَتَرَ, مَتَرَ u. بَطَرَ (בָּטַר wie cod. samar. im Derivat hat) in gleicher Bdtg. Die org. W. ist בְּ־תַר. Dav. בֶּתֶר, n. p. בִּתְרוֹן.

Pi. בִּתֵּר *zerschneiden*, *-stücken* Gn. 15, 10.

בָּתַר *aram. praep. nach*, aus בְּאָתַר = בְּאֲתַר *nach dem Orte* gebildet s. אֲתַר.

בֶּתֶר (m. *suff.* בִּתְרוֹ; *pl.* בְּתָרִים, *c.* בִּתְרֵי) *m.* 1) *Abgeschnittenes*, *Stück*, v. einem zerstückten Thiere Gn. 15, 10, wo samar. בֶּטֶר hat; Jer. 34, 18 19. — 2) *durchschnittener*, *rissiger Ort*, dah. nach LXX הָרֵי בֶ׳ Hl. 2, 17 *durchklüftete Berge.*

בִּתְרוֹן *n. p.* eines Ortes jenseit des Jordans, von wo man nach מַחֲנַיִם kam 2 S. 2, 29. Aq. Βεθωρών, Vulg. *Bethoron:* sie haben es mithin als aus בֵּית חֹרוֹן zus.gezogen angesehen. Allein dieser Ort, als diesseits des Jordan gelegen, passt nicht, und es lässt sich besser mit בֵּית־הָרָן (später Livias od. Julias) am Jordan vergleichen.

בָּתַת I (ungbr.) *intr.* s. v. a. בּוּת (בַּת) *ausgetieft sein*, zum Aufnehmen, u. wie von jenem בַּיִת als receptaculum, so hier dav. בַּת II (s. d.).

בָּתַת II (ungbr.) s. v. a. בָּתָה *verwüsten*, eig. s. v. a. גָּזַר, nach gew. Uebertragung, vgl. ar. بَتَّ (abschneiden), dav. בָּתָה.

ג

ג, genannt גִּמֶל (s. v. a. גָּמָל d. h. גְּמַל = גִּמֶל), bedeutet als Buchstabname wahrsch. *Kameel*, weil in der alten Schrift, z. B. auf makkabäischen Münzen (1, ד), im äth. (7) u. phön. Alfabet (1, 1), derselbe die rohe Gestalt eines Kameelhalses hatte. Das *Γ* der Griechen ist die phön. Figur in umgekehrter Stellung u. sein dortiger Name *Γάμμα* = *Γάμλα* (wie auch die Mishna spricht) ist mit unserem identisch, nur dass hier nach unbekanntem Einflusse ג als Laut *gi* hiess u. darum גָּמָל in das unhebr. גִּמֶל verwandelt wurde. Es lautet *g*, aspirirt *gh*, u. nur im Arabischen wurde es später sibilirt, ohne dass es darum aufhörte mit den Gaumlauten im Zus.hange zu bleiben. Als Zahlzeichen ist ג *drei*, ג̈ 3000; phön. mag es als Abkürzung v. גָּדֹל gegolten haben (Cil. A.).

Aus naher Verwandtschaft der Gaumlaute wechselt ג mit ח, כ, ק u. ע (als theilweise zu dens. gehörig, s. ע), theils nach Dialektunterschieden (s. גּוּמָץ, גָּפְרִית, גָּבִיעַ u. a.), theils innerhalb der Sprache selbst. So mit ח in חָבַל, גָּבַל; חָצָה, גָּדָה; חָרַךְ, גָּרַב; חָצַץ, גָּזַז; חוּל, גּוּל; חָדַר, גָּדַר u. a.; mit כ in כָּבַל, גָּבַל; כָּפַן, גָּבַן; גָּבַע, כָּפַר, גָּפַר u. a.; כָּסַם, גָּזַם; כָּתַר, גָּדַר; כָּבַע; mit ק in קָבַב, גָּבַב; קָבַע, גָּבַע; קָדַד, גָּדַד; קָצַץ, גָּזַז; קָצַף, גָּדַף; קָצַע, גָּדַע; קָצַר, גָּזַר u. a.; endlich mit ע in עָטַר, גָּדַר; גָּמַל, עָמַל; עָמַם, גָּמַם; עָנַן, גָּנַן u. a. Umgekehrt haben die LXX das hebr. ע oft durch *Gimel* ausgedrückt z. B. עַזָּה *Γάζα*, רְעוּ *Ραγών*, עֹמֶר *γομάρ*, רַעְמָה *Ῥεγμᾶ* u. a. Ausserdem ist aber noch, wenn auch selten, die Verwandtschaft des ג mit folg. Buchstaben in der Sprache möglich gewesen: a) mit *Jod*, das ein erweichter Gaumlaut sein kann, z. B. יָדַע, גָּדַע, II; יָמַם, גָּמַם; vgl. خفّ u. יָפָה; יָשַׁר u. כָּשַׁר; יָשַׁשׁ u. قشّ, aram. קְשַׁשׁ; — b) mit *Bet*, da offenbar eine nähere Beziehung zwischen diesen zwei Buchstaben bestanden haben muss, z. B. גַּעַל Jer. 3, 14 u. בָּעַל; יָצַג u. יָצַב, גָּא, ar. بَا, wie umgekehrt ar. جاء = hebr. בָּא; נְגוֹ Dan. 1, 7 = נְבוֹ; aram. שְׁבַשׁ (*wirr sein*), ar. شوّش, und שָׁגַשׁ, syr. ܫܓܫ, u. a.; vgl. גְּבַל, phön. גבל (GF. *Gobl*), gr. *Βύβλος*. Im Mittelländ. wechseln k- mit p-Lauten häufiger z. B. quinque, skr. panća; loqui, skr. lap; *λαγώς*, lepus v. lek, lep springen; *κέλλω* = pello; *ὀλίγος* skr. alpa u. a. — c) mit *Lamed* z. B. שָׁלָה u. שָׁגָה; vgl. *μόλις* u. *μόγις*. — Ganz anomal ist בַּג Ez. 25, 7, גֵּה 47, 13 für בַּז u. זֶה, jedoch theils aus der alten Schrift, theils aus der Sibilirung des *g*-Lautes (vgl. *Ζεβέλετ* = Gybeleth = Gibl) erklärbar.

In der vollendeteren Stammbildung erscheint *Gimel* häufig im Anlaute als *unorganisch* d. h. als nicht zur urspr. Gestaltung gehörig z. B. in גְּ־בַל, גְּ־דַל, גְּ־רַב u. a.; im Arab. auch noch als Endzusatz in Bildung neuer Wörter z. B. عصلّج (krummbeinig) v. عصل krumm.

גָּא (ungbr., zu den kleinsten einsylb. Wurzeln gehörig) 1) *intr. hoch*, *erhöhet*, *obenauf sein*, *aufsteigen*, vrw. mit dem zu גָּאָה erweiterten St. (s. d.), dah. die redupl. Form גַּאֲגָא (*Pi.* גִּאגֵּא) *oben*, *über etw. sein* (svw. עָלָה in עֲלִיָּה *ὑπερῷον*), u. dav. das NW. zus.gezogen גַּג (s. d.). Allein wenn diese org. W. für die Stt. גָּא־ה, שָׂ־גָא u. s. w. unzweifelhaft richtig ist, so ist doch als GB. zu der nothwendig redupl. Form גַּג eher anzunehmen: 2) *tr. decken*, *über-*, vom Dache, v. der Oberfläche einer Sache, wie man auch im Mittelländ. (tectum, *τέγος*, Dach u. s. w.) v. ähnl. GB. ausgegangen. Dahin gehört dann die arab. redupl. Form جّ (ausbreiten, über eine Fläche). — Der Begriff „bäuchig, wölbig, ausgetieft sein" liegt in גֵּה (w. s.) u. גָּאָה II.

גֵּא (verk. aus גֵּאֶה) *adj. m. hochmüthig*, *stolz* Jes. 16, 6; vgl. phön. גא aus גָּאֶה,

wov. n. p. גְּאַבְּעַל Gabal (*Baal ist erhaben*). Das K'ri Ps. 123, 4 hatte *c. pl.* גְּאֵי, viell. v. גֵּא, im Sinne. S. גַּאֲיוֹן.

גָּאָה I (*fut.* יִגְאֶה, *inf. abs.* גָּאֹה) *intr.* 1) *emportreiben*, *-steigen* (v. Pflanzen), *aufschiessen* Hi. 8, 11 (vgl. שְׂ־גא, aram. סְ־גא); *anschwellen* (v. Wasser), *aufschwellen; emporwirbeln* (v. Rauch), in גֵּאוּת Jes. 9, 17; *zunehmen* Ez. 47, 5; *sich emporstrekken, erheben* (v. Haupte) Hi. 10, 16, vgl. גֵּאוּת. — 2) bildl. *hoch, erhaben, aufragend* (in geistigem Sinne) d. h. (von Gott) *majestätisch, herrlich* Ex. 15, 1 21, od. sonst *gross, herrlich sein*, vgl. גֵּאוּת; aber auch im üblen Sinne: *hoch-, übermüthig, stolz sein* (in Derivaten), ggs. עָנָה, כָּנַע, שָׁפֵל (רוּחַ) (wov. עָנָו, עָנִי), auch von stolzen Siegern u. Fürsten. Dav. גַּאֲוָה, גַּאֲיוֹן, גֵּאוּת, גָּאוֹן, גֵּאָה, גֵּא, גֵּאָה, גֵּוָה (aus גַּאֲוָה), n. p. גְּאוּאֵל.

Der St. גּ' hat sich vorz. im Aram. (גְּאָה, ...) u. Phön. (s. גָּאוֹן u. גֵּא) erhalten; ar. kann nur غَبِيَ (emporsteigen, sich in die Höhe richten) verglichen werden; die org. W. aber ist גָּא (s. d.), die viell. noch bei einigen Formen zu Grunde liegt.

גָּאָה II (ungebr.) *intr.* s. v. a. גָּהָה (s. d.; wov. גֵּו, גֵּוָה) u. גַּיְא (wov. גֵּיא, גַּיְא, גֵּא) *ausgetieft sein*, v. dem Bruch- od. Tieflande, wo sich Wasser ansammelt u. stehen bleibt. Der Begriff des Ausgetieft- od. Hohlseins hängt mit dem des Bäuchigen, Wölbigen zus. Dav. גֵּאָיָה.

גֵּאָה *f. Hoch-, Uebermuth* Spr. 8, 13.

גֵּאֶה (aus der Intensiv-Form; *pl.* גֵּאִים) *adj. m. hoch, erhaben, gross* Jes. 2, 12; Hi. 40, 11 12, svw. רָם; aber auch in schlechtem Sinne: *hoch-, übermüthig, stolz* Jer. 48, 29, *sbst. Sünder* Ps. 94, 2; Spr. 15, 25; ggs. עֲנָוִים.

גְּאוּאֵל (*'El ist Erhabenheit*) *n. p. m.* Nu. 13, 15. גְּאוּ־ ist abstr. aus גָּאָה.

גַּאֲוָה (häufige Form der Nominalbildung v. ל"ה; *c.* גַּאֲוַת, mit *suff.* גַּאֲוָתוֹ) 1) *Hoheit, Erhabenheit*, v. Gott Dt. 33, 26; Ps. 68, 35: *seine Hoheit über Israel* d. h. der als Erhabener Israel schützt. — 2) im üblen Sinne v. Menschen: *Hochmuth, Stolz, Hoffart, Prahlerei* Spr. 14, 3, svw. גֹּדֶל לֵבָב, בּוּז u. s. w. Ps. 31, 19; Jes. 9, 8; עָשָׂה גּ' *Stolz üben* Ps. 31, 24; עֲנָקַתְמוֹ גּ' *der Hochmuth umhalst* 73, 6; einm. für אִישׁ גּ' *Hoffärtiger* 36, 12; *Uebermuth* Jes. 13, 11. Bildl. v. Meere Ps. 46, 4: *hoher Wellenschlag;* von den Schilden des Liwjatan Hi. 41, 7: *Hochwölbung*, als adv. *hochgewölbt;* jedoch nach Aq., Hieron. u. a. = גֵּוָה *Körper, Rücken*.

גְּאוּלִים (*pl.* n. d. F. עֲשׁוּקִים) *m. pl.* (abstr.) *Erlösung, Befreiung* Jes. 63, 4; nach Andern part. pass.

גָּאוֹן (n. d. F. קָלוֹן, חָזוֹן; *c.* גְּאוֹן, mit *suff.* גְּאוֹנֵךְ Ez. 16, 56 = ־ךְ nach Ez.'scher Schreibung) *m.* so mannigfach wie גַּאֲוָה u. גֵּאוּת, 1) *Hoheit, Erhabenheit, Majestät*, v. Gott Ex. 15, 7; Mich. 5, 3; Jes. 2, 10, svw. עֹז; צָהֲלוּ בִּגְ' 24, 14 *über die Hoheit jubeln*. Gott heisst dah. גּ' יִשְׂרָאֵל Hos. 5, 5; גּ' יַעֲקֹב Am. 8, 7 (vgl. נֵצַח יִשְׂרָאֵל 1 S. 15, 29). Uebertr. v. Donner Hi. 37, 4; von Menschen (ironisch) 40, 10, svw. גֹּבַהּ; od. auch als Bezeichnung der Götzen Ez. 7, 20, aus Schmucksachen gemacht. — 2) *Glanz, Ruhm* Jes. 60, 15; Nah. 2, 3; v. Palästina, als Ruhm Israels Ps. 47, 5; bildl. *Pracht der Ufer* z. B. des Jordan Zach. 11, 3; Aegyptens d. h. des Nils Ez. 32, 12. — 3) *Hochmuth, Hoffart* Spr. 8, 13; 16, 18; Jes. 16, 6; Am. 6, 8; *Uebermuth* Hi. 35, 12; *Trotz*, v. den Wellen 38, 11, svw. גֵּאָה, גַּאֲוָה u. s. w. — Phön. war dieses NW. im Gebrauche, wie überh. diese Art Nominalbildung aus ל"ה (vgl. בָּכוֹן Hesych. βακχόν· κλαυθμόν; עֶלוֹן Plaut. 1, 1. 3. 11), nam. in n. p. z. B. גְּאֹנְאֵלָה *Gunela* (s. אֵלָה), גְּאֹנְאֵלְבַּעַל Gunelma (= Gun El Baal) n. p. einer Stadt, u. im Poen. (2, 67) kommt auch גְּאֹנֵי בַּל (Gune bel) *Hoheit Baals* vor.

גֵּאוּת (Intensiv-Form) *f.* s. v. a. גָּאוֹן *Hoheit* Ps. 93, 1, *Grosses, Erhabenes* Jes. 12, 5; *Pracht, Herrlichkeit* 26, 10; *Hochmuth, Stolz* 28, 1; bildl. *Aufschwellung*, des Meeres Ps. 89, 10; *Emporsteigung*, des Rauches Jes. 9, 17.

גֵּאָיָה (n. d. F. נֶאָצָה d. h. eine Intens.-Form v. גָּאָה II) *f. Thal* Ez. 7, 16; 32, 5.

Häufig liest K'tib dafür גֵּיאוֹת (v. גַּיְא) od. auch גֵּיאוֹת (s. גֵּיאָה).

גַּאֲיוֹן (v. גֵּאָה n. d. F. עֶלְיוֹן, אֶבְיוֹן, רַעֲיוֹן, nur pl. גַּאֲיוֹנִים K'tib) *m. Stolzer, Uebermüthiger* Ps. 123, 4, wo K'ri גְּאֵי יוֹנִים liest.

גָּאַל (*fut.* יִגְאַל) *tr.* 1) *lösen, los machen,* was gebunden, gefesselt war, svw. הִתִּיר, פִּתַּח, dah. a) *los machen* v. einem Feind, v. der Gewalt, dem Sklaventhume od. dem Tode, d. h. *retten, befreien,* mit acc. d. Obj. u. מִיַּד Jer. 31, 11; Ps. 107, 2 od. מִן d. P. *aus welcher* Gn. 48, 16; Ps. 103, 4; Hos. 13, 14; *erlösen,* aus der Dienstbarkeit z. B. Aegyptens Ex. 6, 6; Babels Jes. 43, 1; aus Gefahren Kl. 3, 58, indem diese als fesselnd gedacht sind. גֹּאֵל dah. häufig Epithet Gottes, insofern er Retter aus Gefahren Jes. 59, 20; Ps. 19, 15, neben צוּר, יוֹצֵר u. s. w.; Israel heisst prophetisch גְּאוּלִים Jes. 35; vollst. גְּאוּלֵי י״י 62, 12. b) *lösen,* einen Sklaven, d. h. *frei kaufen* Lev. 25, 48 49; etwas Geheiligtes, Gelobtes d. h. von den dem Genusse hinderlichen Banden losmachen 27, 13, od. *Verkauftes lösen* d. h. vom dermaligen Besitzer los machen, *einlösen* 25, 25, dah. (wie Symm., Theod. LXX verstehen) Hi. 3, 5: *Finsterniss und Schatten sollen ihn einlösen* d. h. erstehen, wie sie ihn einst besessen (Gn. 1, 2); *einlösen,* des Erschlagenen Blut, d. h. *rächen,* vollst. גֹּ׳ הַדָּם, häufig dah. גֹּואֵל הַדָּם Nu. 35, 19; Dt. 19, 6; 2 S. 14, 11, selten blos גֹּואֵל Nu. 35, 12, u. da nur der Nächstverwandte die Pflicht des Loskaufens u. der Blutrache hatte, so heisst גֹּואֵל auch schlechtweg: *Blutsverwandter* Rt. 4, 1 8; 1 Kö. 16, 11, svw. קָרוֹב, שְׁאֵר; מִגֹּאֲלֵנוּ Rt. 2, 20 (einer) *von unseren Blutsverwandten.* Mit den Pflichten des *Goël* war (*nach Herkommen*) auch die Ehelichung der kinderlosen Wittwe des Verstorbenen verbunden, was nach Dt. 25, 5-10 nur der *Levir* zu thun hatte, u. *Jos.* (Ant. 5, 9, 4) hat zu Rt. c. 4 unrichtig einen *Levir* herausgedeutet. — 2) (ungbr.) *intr. los, entfesselt sein* d. h. frei, abgelöst, ungebunden, dah. bildl.: *profan, verworfen, entweihet, preisgegeben sein,* u. in dieser Bdtg. mannigfach gebraucht (Nif. נִגְאַל; Pi. גֵּאֵל; Pu. גֹּאַל; Hif. הִגְאִיל; Hitp. הִתְגָּאֵל u. Nif.-Pu. נְגֹאַל; wie NW. גְּאַל). Das Heilige denkt sich der Hebräer dem Ungeweiheten unzugänglich u. für ihn in Banden; dieselbe Doppelbedeutung findet sich bei חַל (חָלַל), das wurzelhaft hergehört; vgl. noch βεβηλόω. Dav. גֹּאֵל, גְּאוּלִים, גְּאֻלָּה u. n. p. יִגְאָל.

Nif. נִגְאַל (*fut.* יִגָּאֵל) *pass.* v. K. 1) *eingelöst werden* z. B. Geheiligtes Lev. 27, 33; Verkauftes 27, 27; *wiedergekauft werden,* was verkauft ist Jes. 52, 3; selten reflex. *sich loskaufen* Lev. 25, 49. — 2) *entweihet, profan werden,* durch Blut od. Sünde Zef. 3, 1; viell. in der weiterentwickelten aram. Bdtg. *sich verunreinigen, beschmutzen.*

Pi. גֵּאֵל *entweihen* (Gott), durch Darbringung entweihender Opferthiere Mal. 1, 17.

Pu. גֹּאַל (*part.* מְגֹאָל, *fut.* יְגֹאַל) 1) *entweihet sein,* v. לֶחֶם Opferspeise Mal. 1, 7; שֻׁלְחַן י״י 1, 12. — 2) nach aram. Bdtg.: *verworfen werden,* mit מִן *wovon* Esr. 2, 62; Neh. 7, 64.

Nif. u. *Pu.* נְגֹאַל (nach aram. Bdtg.) *besudelt werden* Jes. 59, 3; Kl. 4, 14.

Hif. אֶגְאַלְתִּי (א für ה nach aram. Weise; vgl. אַרְאֶנּוּ = הַרְאֵנוּ Mich. 7, 15; אַרְזָה = הָרְזָה n. E. Zef. 2, 14 v. רָזָה 2, 11; אַשְׁכֵּים = הַשְׁכֵּים Jer. 25, 3) *besudeln, unrein machen* Jes. 63, 3.

Hitp. הִתְגָּאֵל *sich entweihen, verunreinigen,* durch Speisen der Götzendiener Dan. 1, 8.

Der GB. des St. ist: *von etwas abtrennen, ausscheiden,* daraus dann *lösen;* die ar. St. وَجَلَ (sich trennen), جَعَلَ (trennen, öffnen, eröffnen) gehören dahin; hebr. gehört גָּעַל, חַל u. entfernter auch גָּלָה zu ders. Gruppe.

גֹּאַל (*c. pl.* גָּאֳלֵי) *m. Entweihung, Profanirung* Neh. 13, 29.

גְּאֻלָּה (v. *masc.* גְּאֻל) *f.* 1) *Einlösung,* des verkauften Ackers, *Wiederkauf* Lev. 25, 24; übertr. *Wiederkaufsrecht, Lösungs-,* das auch auf erst zu verkaufende Liegenschaften sich erstreckt Jer.

32, 8 (LXX lesen גְּדֻלָּה); *-preis* Lev. 25, 26; *-acker* Rt. 4, 6. — 2) *Verwandtschaft*, die das Einlösungsrecht hat, dah. אִישׁ גְּ׳ Ez. 11, 15 *Verwandter*, was LXX גּוֹלָה gelesen. — Auf makkab. Münzen (גְּאֻלַּת צִיּוֹן) auch in Bdtg. *Erlösung*, *Befreiung*; phön. גְּאֻלָּה (n. d. F. נְדָבָה) dass., dah. als n. p. Gala (Liv. 29, 29). Die männl. Form גְּאוּל (spr. *gul*, vgl. גָּאוֹן gun) findet sich in den phön. n. p. Gulalsa, Gul-ussa u. s. w.

גֵּב (eig. *part.* v. גּוּב II; *pl.* גֵּבִים) *m. Ackerer*, *Ackerbauer* 2 Kö. 25, 12 K'tib, wof. K'ri יֹגְבִים in gleicher Bdtg. (v. יָגַב) nach Jer. 52, 16 liest.

גָּב *paus.* zu גַּב s. גַּב.

גַּב (v. גָּבַב; *p.* גָּב, m. *suff.* גַּבִּי, גַּבְּךָ; *c. pl.* גַּבֵּי, m. *suff.* גַּבֵּיהֶם, גַּבֵּיכֶם) *m.* eig. Gehügeltes, -wölbtes, -höckertes (mit lat. *gibbosus* wurzelh. verwandt), dah. 1) *Rücken*, der Menschen Ps. 129, 3, der Cherubim Ez. 10, 12, wenn hier der Text überh. richtig. — 2) *Hügel*, als Gewölbtes u. Erhöhetes, dah. H. des Altars d. h. *Oberes*, *obere Fläche* Ez. 43, 13, wof. LXX גֹּבַהּ מִזְבֵּחַ gelesen, vgl. gr. *νῶτος*; H. des Schildes d. h. *Buckel* Hi. 15, 26: *mit den dicken Wölbungen* (Buckeln) *seiner Schilde*, wie gerüstet man dem Feinde entgegen geht; von den gewölbten Hügeln der Schanzen, *Schanzhügel* 13, 12. — 3) *Gewölbe*, *Bude* (der Hure), fornix, LXX *οἴκημα πορνικόν*, *τὸ πορνεῖον* Ez. 16, 24, neben בָּמָה u. רָמָה, wo im Dienste der Naturgottheiten v. den קְדֵשׁוֹת Hurerei getrieben wurde 16, 31 39, also in Abstammung u. Bdtg. mit קֻבָּה vrw. — 4) *Bogen* des Rades, *Felge* 1 Kö. 7, 33, nach LXX auch Ez. 10, 12, od. wenn man v. *Rücken* ausgeht, ist *Felge* dort der *Rücken* für die Speichen.

גַּב (mit *suff.* גַּבַּהּ; aber auch *pl.* גַּבִּין, nam. *c.* גַּבֵּי, mit *suff.* גַּבֶּיהָ; v. גְּבַב I) *aram. m.* s. v. a. hebr. גַּב in Bdtg. *Rücken*, dah. עַל־גַּבַּהּ K'ri Dan. 7, 6 *auf seinem Rücken*, das suff. fem. auf חֵיוָה bezogen; nach K'tib jedoch auf נְמַר (Pardel), das masc. ist, sich beziehend u. darum im pl. von den beiden Seiten, welche den Rücken einschliessen (vgl. gr. *τὰ νῶτα*, auch *Seiten*), der *pl.* ist also wie in פָּנִים zu erklären, dah. גַּבֶּיהָ. Im Targ. (u. Talm.) erscheint עַל־גַּב od. עַל־גַּבֵּי als *praep. auf*, super, supra = עַל־פְּנֵי hebr., insofern der hügelige u. gewölbte Rücken als sichtbarster Theil des Körpers angesehen wurde, also in einer Hinsicht mit פָּנִים zus.fallend, u. LXX u. Vulg. haben a. a. O. in diesem Sinne übersetzt; was aber nicht nöthig ist. Zu der spec. Bdtg. *Seite*, syr. ܓܶܒܳܐ (Seite), u. dah. als praep. *bei*, *nahe*, apud, prope, ist St. גַּב = גְּנַב zu fassen, wie aus syr. ܠܘܳܬ ܓܢܶܒ *bei*, ar. جَنْب (Seite) u. aus den St. גְּנַב, כָּנַף, חָנַף u. a. ersichtlich; u. möglicher Weise kann גַּבֶּיהָ Dan. 7, 6 so gefasst werden.

גֵּב (für *part. pass.* גֵּיב von גּוּב I, wie oft ‒ aus ‒י wird; *pl.* גֵּבִים) *m.* 1) eig. Abgespaltenes, Abgeschnittenes, dah. *Brett* 1 Kö. 6, 9 v. Cederntafeln; vgl. קֶרֶשׁ v. ähnl. Ableitung. — 2) eig. Ausgehöhltes, -tieftes, *Loch* (v. גּוּב II = גָּבָא) dah. *Graben*, *Cisterne*, *Brunnen* Jer. 14, 3, vgl. aram. גֻּב, ar. جُبّ u. hebr. גֶּבֶא. Eine solche Cisterne war gew. trichterförmig (Diod. 19, 94) u. die Oeffnung verhältnissmässig klein (Xen. Anab. 4, 5, 25), sie enthielt nicht immer Wasser, wie aus aram. גֻּב für בּוֹר ersichtlich. — 3) *Heuschrecke*, eig. die in Schwärmen sich Sammelnde (vgl. אַרְבֶּה) Jes. 33, 4, Part.-Form v. גּוּב III = גָּבָה sich sammeln, schaaren; sonst steht dafür גּוֹב (s. d.).

גֹּב (od. גּוֹב) *n. p.* eines Ortes, wo David den Philistäern eine Schlacht geliefert 2 S. 21, 18 19, welcher Ort in der Parallelstelle 1 Chr. 20, 4 6 bald גֶּזֶר bald גַּת, v. LXX u. Syr. bald גַּת bald נֹב gegeben ist, was auf eine schon früh verlorene geogr. Spur hinweist.

גֹּב (*def.* גֻּבָּא) *aram. m. Grube*, caverna, Cisterne, wo Löwen eingesperrt waren Dan. c. 6, targ. für בּוֹר; vgl. ar. جُبّ, جُوَّة, syr. ܓܽܘܒܳܐ u. s. w. Wenn der St. גְּבַב III, so ist גֹּב = גּוֹב (גּוּב II) w. s., indess kann גֻּבָּא für גּוֹבָא stehen, wie das W. syr. lautet.

גָּבָא I (ungbr.) s. v. a. גַּב (גּוּב II), יָ־גַב u. s. w. *austiefen*, *-höhlen*, *-graben*. Dav. (n. E.) גֶּבֶא.

גָּבָא II (ungbr.) *tr. sammeln*, Wasser in einem Behälter, vrw. גָּבָה (zu n. p. גַּבַּי); *einsammeln* (Steuern); vgl. targ. גְּבָא (Tribut einsammeln), syr. ܓܒܐ, ar. جبا u. جبى in weiterer Bdtg., vorz. das hebr. קָוָה u. גּוּב III, u. targ. noch גַּב, dah. גֶּבֶב (einsammeln). Dav. גֶּבֶא.

גֶּבֶא (*pl.* mit *suff.* גְּבָאָיו) *m. Ansammlung* (des Wassers) s. v. a. מִקְוֶה, dann concr. *Cisterne* Jes. 30, 14, *Lache* Ez. 47, 11, durch das zurückgebliebene Wasser nach Rückkehr des ausschreitenden Meeres gebildet. S. jedoch גַּב 2 u. גָּבָא I.

גָּבַב (ungbr.) *intr. gehügelt*, *gewölbt*, *höckerig*, dann: *gekrümmt*, *gebogen sein*. Dav. גַּב, גָּבָה, גַּבָּה, גִּבְּה, *n. p.* גֹּב (גּוֹב), גַּבְּתוֹן. Der St. גַּב ist mit כַּף, קַב, גַּר u. s. w. verwandt u. findet sich als org. W. auch in גָּב־ע, גָּב־ה, גָּב־ה, גַּף, גָּר־ה u. s. w.; ar. ist der St. جاب, dav. جُوب (Buckel).

גְּבַב I (ungbr.) *aram.* s. v. a. hebr. גָּבַב w. s. Dav. גַּב aram.

גְּבַב II (ungbr.) *aram.* aus גְּבַב gebildet u. mit hebr. גָּבַב zus.hängend. S. גַּב aram.

גְּבַב III (ungbr.) *aram.* s. v. a. גּוּב II hebr. (s. d.) *austiefen*, *-höhlen*.

גַּבָּה (nur *pl.* גַּבֹּות) *f.* 1) *Bogen* des Auges, *Braune* Lev. 14, 9, ar. جَبْهَة (die obere Felge des Auges). — 2) s. v. a. גַּב 4 *Felge* Ez. 1, 18. — Die weibl. Form hatte auch noch die Bdtg. *Hügel* (s. v. a. גִּבְעָה), dah. aram. גַּבְּתָא γαββαθᾶ Joh. 19, 13; vgl. n. p. גִּבְּתוֹן (v. גִּבָּה) u. גֹּב (s. d.). S. גַּב.

גִּבְּה als GF. zu גִּבְּתוֹן s. d.

גֹּבַהּ als *st. c.* v. גֹּבַהּ s. d.

גָּבַהּ (3 *f.* גָּבְהָא, nach aram. Schreibung des Ez. 31, 5, vgl. 27, 31; *inf.* גָּבְהָה; *fut.* יִגְבַּהּ; doch 3 *f. pl.* einm. תִּגְבְּהֶינָה Ez. 16, 50, wo das gutt. *h* wie in לָהּ, des Gleichklanges wegen, behandelt wurde) *intr.* 1) *in die Höhe steigen*, vom Boden (s. יִגְבְּהָה), *hoch aufschiessen*, v. Bäumen Ez. 19, 11; 31, 5 10, d. h. *hoch sein*, vom aufrechten Stand, mit Beisatz בְּקוֹמָה 31, 14 od. קוֹמָה 31, 5; *aufragen* v. Menschen u. Bäumen, mit מִן *über etw.* 1 S. 10, 23; Ez. 31, 5, svw. רוּם, נָשָׂא. In den Ableitungen noch v. Hügeln, Thürmen, Bergen, Pforten, Mauern, Hörnern u. s. w. — 2) *hoch sein* (in horizontalem Sinne) *über etw. hin*, mit מִן Hi. 35, 5, od. עַל Ps. 103, 11, von Wolken, Himmel u. s. w. — 3) bildl. *erhaben*, *berühmt* Jes. 52, 13; 55, 9, *hochgestellt sein* Hi. 36, 7, od. in schlechtem Sinne: *hochmüthig*, *stolz*, *übermüthig sein*, *prahlen* Jes. 3, 16; Jer. 13, 15; Ez. 16, 50; Zef. 3, 11, häufig mit Beisatz v. לֵב Ps. 131, 1; Ez. 28, 2; 2 Chr. 26, 16; Spr. 18, 12.

Hif. הִגְבִּיהַּ (*fut.* יַגְבִּיהַּ, *poet. part.* מַגְבִּיהִי) *caus. hoch aufschiessen lassen*, einen Baum Ez. 17, 24; *erhöhen*, den Niedrigen 21, 31; den Eingang Spr. 17, 19 d. h. ein hohes Haus; *in hoher Lage* (auf Felszacken) *d. Nest bauen*, v. Adler u. dann bildl. v. diesen Nestern ähnl. Wohnungen Jer. 49, 16; Ob. 4; von dem hohen Fluge Hi. 39, 27; mit andern Infinitiven, wie הִשְׁפִּיל, als *adv.* Ps. 113, 5; Hi. 5, 7.

Hof. הָגְבַּהּ (ungbr.), dav. n. p. יָגְבְּהָה. • Der St. ist mit גָּבַח, גָּבַע innig vrw., ar. جَبَا. Die org. W. ist גָּב־ה, aus der sich eine grosse Anzahl St. gebildet.

גָּבֹהַּ (od. גָּבוֹהַּ, *c.* גְּבַהּ 1 S. 16, 7, häufiger jedoch גְּבַהּ, nach bekanntem Tausch von *a* u. *o*; *pl.* גְּבֹהִים) *adj. m.*, גְּבֹהָה (*pl.* גְּבוֹהוֹת) *f.* 1) *hoch*, von Statur 1 S. 9, 2; Thurm Jes. 2, 15; Berg 30, 25; Baum Ez. 17, 24; Thor Jer. 51, 58; Mauer Dt. 3, 5; Horn Dan. 8, 3; Zinne Zef. 1, 16; Hügel 1 Kö. 14, 23; Galgen Est. 5, 14. Als *sbst. abstr.* גָּבֹהַּ Koh. 12, 5 was hoch ist d. h. *Hügel*, *Berg*, vor deren Besteigung sich Greise fürchten; als concr. *Hoher*, *Hochgestellter* 5, 7. Der pl. גְּבֹהִים 5, 7 ist nach Art v. אֱלֹהִים, קְדוֹשִׁים Hos. 12, 1; בּוֹרְאִים Koh. 12, 1 v. Gott zu erklären, in welchem Sinne n. E. auch גָּבוֹהַּ Ps. 138, 6 im sg. steht. — 2) *hochmüthig*,

stolz, *hoffärtig*, mit עֵינַיִם Ps. 101, 5; לֵב Spr. 16, 5 od. רוּחַ Koh. 7, 8 verbunden, aber גָּבֹהַּ auch *sbst. Stolz*, *Prahlerei* 1 S. 2, 3, od. concr. גְּבֹהִים *Stolze* Jes. 5, 15.

גֹּבַהּ (mit *suff.* גָּבְהוֹ, גָּבְהָם, *pl. c.* גָּבְהֵי) *m.* 1) *Höhe*, v. Zedern Am. 2, 9, Statur 1 S. 17, 4, Baum Ez. 41, 8; die *Oberseite* (גֹּבַהּ) der Felgen Ez. 1, 18; *pl.* גָּבְהֵי שָׁמַיִם *Himmelshöhen* Hi. 11, 8, wie גֹּבַהּ שָׁמַיִם 22, 12. — 2) bildl. *Hoheit*, *Erhabenheit*, *Majestät* Hi. 40, 10; od. in schlechtem Sinne *Hochmuth*, *Uebermuth*, *Prahlerei*, mit אַף Ps. 10, 4; לֵב 2 Chr. 32, 26; רוּחַ Spr. 16, 18; od. allein Jer. 48, 29; Ez. 19, 11; 31, 10 14.

גָּבָה (ungbr.) s. v. a. גָּבָא *sammeln*, *ein-*, vom Eintreiben des Tributs, vgl. targ. גְּבָא, syr. ܓܒܐ, ar. جَبَا. Dav. n. p. גַּבַּי.

גַּבְהוּת *f. Hochmuth* Jes. 2, 11 17.

גְּבוּל (od. גְּבֻל; mit *suff.* גְּבוּלִי; *pl.* גְּבוּלִים, mit *suff.* גְּבוּלַיִךְ) *m.* eig. das Aeusserste, Letzte einer Sache, wo sie zu Ende ist od. beginnt u. wodurch dieselbe eingeschlossen od. eingefasst wird, dah. 1) *Rand*, *Saum*, *Randumgebung* z. B. des Altars u. s. w. Ez. 43, 13 17, wo Vulg. dafür margo, finis setzt; *Feldrand*, der das eine Feld von dem andern abschliesst Dt. 19, 14; 27, 17; Hos. 5, 10 (vgl. גְּבֻלָה); dah. bildl. הִסִּיג גְּ׳ *den Feldrand verrücken* Spr. 22, 28 d. h. die festbestimmten Einrichtungen zerstören; הִצִּיב גְּ׳ 15, 25 *das bestimmte Eigenthum festsetzen*; *Randeinfassung*, *Umuferung* (des Meeres) Jer. 5, 22; Ps. 104, 9. Am häufigsten — 2) *Grenze* im weitesten Sinne, *Abgrenzung* eines Gebietes Gn. 47, 21; Nu. 20, 23; Jos. 13, 10; Ob. 7, *Begrenzung* Jos. 13, 30, oder Grenze nach einer Seite hin Nu. 34, 6 7; Jos. 15, 2; dann *das umgrenzte Gebiet*, *Gebiet* überh. Gn. 10, 19; Ex. 10, 14 u. a., vorz. insofern der ganze Umfang eines Landes od. Ortes gemeint ist Mal. 1, 4; Am. 6, 2; הִרְחִיב גְּ׳ Am. 1, 13 *das Gebiet erweitern*, durch Weiterrückung der Grenzen, od. הִגְדִּיל עַל־גְּ׳ Zef. 2, 8; bestimmtes *Heimathland* Jer. 31, 17; *das zu einem Orte gehörige Gebiet* Ri. 11, 18, u. insofern zu einer Stadt mehrere Territorien gehören, steht der pl. 1 S. 5, 6; 2 Kö. 15, 16; 18, 8. Vgl. fines. Phön. bedeutet גְּבֻלִם (*Gubulim* Poen. 1, 9) auch schon speciell *Quartier*. Dav. denom.

גָּבַל (*fut.* יִגְבּוֹל, vor Makk. יִגְבָּל־) *tr.* mit acc. *Grenze ziehen* Dt. 19, 14; *Grenze bilden*, *begrenzen* Jos. 18, 20, wo גְּבוּל Obj.; ohne Obj. Nu. 34, 6: הַיָּם הַגָּדוֹל יִגְבֹּל (nach Lesart des cod. samar. wegen Schwierigkeit des וּגְבוּל, wo besser לִגְבוּל zu lesen ist); mit בְּ: *angrenzen* Zach. 9, 2.

Hif. הִגְבִּיל *um-*, *einschliessen*, *umgrenzen* Ex. 19, 12 23.

Das W. גְּבוּל, wie das abstr. גְּמוּל gebildet, bedeutet eig. *Einschliessung*, *Einfassung*, dann erst concr. *Rand*, *Saum*, *Grenze* u. s. w. und ist mithin v. גָּבַל abzuleiten.

גְּבֻל s. גְּבוּל.

גְּבוּלָה (u. גְּבֻלָה, v. גָּבַל; m. *suff.* גְּבֻלָתוֹ; *pl.* גְּבוּלוֹת, mit *suff.* גְּבֻלֹתֶיהָ) *f.* 1) *Einfassung*, eines Feldes Jes. 28, 25; *Rand* der Erde, wodurch sie vor dem Meere gesichert ist, *Ufer* Ps. 74, 17. — 2) *Grenze*, Nu. 34, 2, dah. הֵסִיר, הִשִּׂיג גְּ׳ Jes. 10, 13; Hi. 24, 2 *die Gr. rücken* d. h. berauben; dann wie גְּבוּל *begrenztes Gebiet* Dt. 32, 8.

גִּבּוֹר (seltner גִּבֹּר; mit *suff.* גִּבּוֹרָם; *pl.* גִּבּוֹרִים, גִּבֹּרִים, *c.* ־רֵי, mit *suff.* גִּבּוֹרֵיהֶם) *adj. m. stark*, *gewaltig* Gn. 10, 9; *mächtig*, *all-* Jes. 9, 5; *tapfer*, *heldenmüthig*, *kriegerisch*, dah. מֶלֶךְ גִּבּוֹר Dan. 11, 3 von Alexander dem Gr.; häufiger jedoch *sbst. Starker*, *Krieger*, mit חַיִל Ri. 11, 1 od. כֹּחַ Ps. 103, 20 od. auch ohne dies. Jer. 51, 30; Ps. 120, 4; *Held*, Heros Gn. 6, 4 (LXX γίγας); 2 S. 23, 8. Uebertr. *Thätiger*, *Tüchtiger*, *Vermögender*, *Rechtschaffener* 2 S. 22, 26; 1 Kö. 11, 28; Rt. 2, 1; *Anführer*, der Krieger Jes. 3, 2 od. sonst 1 Chr. 9, 26; auch in schlechtem Sinne: *Gewaltthätiger* Ps. 52, 3 u. sonst noch in den verschiedensten Nebenbedeutungen. Ar. جَبَّار u. syr. ܓܢܒܪܐ sind damit identisch, nur werden sie auf speciellere Bdtgen. beschränkt.

גְּבוּרָא (*def.* ־רְתָא) *aram. f. Macht, All-* Dan. 2, 20 23.

גְּבוּרָה (mit *suff.* גְּבוּרָתִי, *pl.* גְּבוּרוֹת, mit *suff.* גְּבוּרֹתָיו) *f.* 1) *Kraft* (körp.), *Stärke* Koh. 9, 16, ggs. חָכְמָה; *Stärkung* 10, 17: *für St. und nicht für Völlerei* (שְׁתִי); *pl.* גְּבוּרוֹת coll. *starke Lebenskraft* Ps. 90, 20; *Tapferkeit, Muth, Kriegs-* Ri. 8, 21, mit לַמִּלְחָמָה Jes. 36, 5, zuw. concr. für גִּבֹּרִים *Helden*, die muthigsten Krieger Jes. 3, 25; Jer. 49, 35; od. vom prophetischen Muth Mich. 3, 8; *Gewalt, Macht*, v. Rosse Hi. 39, 19; v. d. Sonne Ri. 5, 31; die unrechte Stärke Jer. 23, 10. — 2) übertr. *Grossthat, Macht-*, v. Gott Jes. 33, 13; Ps. 145, 11 od. Menschen 1 Kö. 15, 23; 2 Kö. 10, 34; *Allmacht*, v. Gott Ps. 21, 14 (dah. syr., in Mishna u. im N. T. für Gott selbst) od. Menschen Jes. 30, 15; *Ruhmesthat* Ps. 71, 16; רַעַם גְּ' Hi. 26, 14 *Donner des Ruhmes* d. h. weithin schallender Ruhm; *Sieg* Ex. 32, 18. S. גָּבַר.

גָּבַח (ungbr.) *hoch sein*, v. der Stirn, als Merkmal der Kahlheit des Vorderkopfes, also vrw. mit גָּבַהּ, wie ar. جَبَهَ diese Bdtg. hat, targ. גְּבַח v. der Höhe der Statur.

גִּבֵּחַ (n. d. F. עִוֵּר, קֵרֵחַ u. a.) *adj. m. hochstirnig*, d. h. *kahl* (am Vorderkopfe) Lev. 13, 41, verschieden von קֵרֵחַ kahl am Hinterkopf (nach *Sifra*).

גַּבַּחַת (mit *suff.* גַּבַּחְתּוֹ) *f. Kahlheit* (des Vorderkopfes), als Fehler Lev. 13, 42; übertr. *kahle Stelle* des Tuches, auf der vordern Seite 13, 55.

גַּבַּי (*Einsammler*, v. גָּבָה) *n. p. m.* Neh. 11, 8.

גֵּבִים (*Brunnen, Cisternen*) *n. p.* eines Ortes ohnweit Jerusalem, auf dem Zuge der Assyrer dahin erwähnt Jes. 10, 31; ob mit גֵּב identisch, ist ungewiss.

גֵּבִים s. גֵּב.

גְּבִינָה s. גְּבִנָה.

גָּבִיעַ (v. גָּבַע; *c.* גְּבִיעַ, mit *suff.* גְּבִיעִי; *pl.* גְּבִיעִים, mit *suff.* גְּבִיעֶיהָ) *m.* 1) *Kelch*, aus Silber Gn. 44, 2, mit welchem man zauberte 44, 5 u. aus welchem man erst in den Becher (כּוֹס) einschenkte Jer. 35, 5; von der hügeligen, wölbigen Form benannt (vgl. כּוֹבַע, קוֹבַע). Zu Ex. c. 25 fassen LXX es in Bdtg. *Oelkelch, Lämpchen* (λαμπάδιον), was zwar möglich, aber nicht nöthig ist. — 2) übertr. *Blumenkelch* Ex. 25, 31 32; svw. קֻבַּעַת, ar. قُبَعَةٌ.

גְּבִיר eig. *adj. m.* (n. d. F. אֱוִיל, כְּסִיל, חָסִין, אֱלִיל), גְּבִירָה (*c.* גְּבֶרֶת, mit *suff.* גְּבִרְתִּי) *f.* eig. waltend, herrschend, anführend, kräftig u. s. w., aber blos *sbst. Herr, Gebieter* Gn. 27, 29; *fem.* von der regierenden Königin 1 Kö. 11, 19 od. v. der *Königin-Mutter* 15, 13; 2 Chr. 15, 16; Jer. 13, 18. Die Form ist zunächst aus גְּבַר entstanden, u. dieses aus גֶּבֶר verk., dah. fem. גְּבֶרֶת im st. c. u. mit suff. Gn. 16, 8 9; Jes. 24, 2; 47, 5 u. einm. sogar im abs.

גְּבִירָה s. גְּבִיר.

גָּבִישׁ (v. גָּבַשׁ) *m.* eig. fest Zus.gezogenes, Erstarrtes, Gefrorenes, dah. *Eis*, mit אֶבֶן *Hagel* (s. אֶלְגָּבִישׁ Ez. 13, 11, wo LXX sonderbar an אֶל־כֵּפִים Hab. 2, 11 gedacht); bildl. von der Aehnlichkeit: *Krystall* Hi. 28, 18, wie κρύσταλλος ebenfalls Eis bezeichnet u. Krystall für Eis gehalten wurde (Plin. h. n. 37, 2); targ. dah. blos בְּרוּל, woraus transp. ar. بِلَّوْر, was nicht nur *Beryll*, sondern auch Krystall heisst.

גָּבַל (ungbr.) *tr.* 1) *fest zus.binden, -wickeln, ineinander flechten, umbinden;* vgl. חָבַל, כָּפַל, כָּבַל u. a., ar. جَبَلَ (ineinander verwickeln, verbinden), جِبْلٌ (= חֶבֶל, אֲגֻדָּה) Bande, حَبْلٌ Strick, targ. כְּבַל, syr. ܟܒܠ (binden) u. s. w. Dav. גַּבְלוּת, מִגְבָּלָה. — 2) *fest, dicht zus.drängen, -ziehen*, auf andere Gegenstände übertr., d. h. *dicht, dick, fest, gross; umfänglich machen*, zu einer dichten u. dah. gebogenen, gehügelten Masse werden lassen (vgl. גָּבַן); ar. جِبْلٌ (dichte, feste Masse), جَبِلٌ (gross, dick, dicht); dah. v. Berg, Hügel, als zu einer festen Masse zus.gehäuft u. verbunden. Dav. die NW. גְּבָל (גִּבְלִי), גְּבַל, גֶּבֶל (nach LXX), hebr. u. phön. גְּבַל. — 3) bildl. *ein-, um-*

schliessen, *einfassen*, *umgrenzen*, v. Saum, Feldrand, Einfassung, Umgrenzung, Ufer u. s. w., eig. mit der Schnur umbinden, vgl. *finis* u. *funis*, engl. *boundary*, eig. Faden, dann Grenze. Die Umgrenzung, Einfassung, der Saum einer Sache ist gleichsam als Schnur gedacht, welche den Gegenstand bald ganz bald theilweise einschliesst. Dav. גְּבוּל (גְּבֻל), גְּבוּלָה u. denom. גָּבַל.

גֶּבֶל s. גְּבַל u. גְּבָל.

גְּבַל (*Berg-Gebiet*), *n. p.* der phön., auf einer Anhöhe (Strab. 16, 2, 18 *κεῖται δ' ἐφ' ὕψους τινὸς μικρὸν ἄπωθεν τῆς θαλάττης*) ohnweit des mittell. Meeres gelegenen, als die älteste der Welt gefeierten (Steph. unt. *Βύβλος*; Eustath. zu Dionys. v. 913) Stadt *Byblus* (*Βύβλος*, s. ג), südlich vom Mutterlande Sidon; dann des ganzen alten Königreiches Byblus, das Königreich *Berytus* mit eingeschlossen, und als Landname wie ethnographisch zu den südlichen Nachbarn in כְּנַעַן (*Niederung*) einen Gegensatz bildend. Uebertr. als Stammesname der Byblier in זִקְנֵי גְבַל Ez. 27, 9 *die byblischen Meister* (im Flottenbau). Vgl. den Namen עֵינְאֵל מֶלֶךְ גְּבַל Enylus (*Ἔνυλος* auch sonst erwähnt Arr. 2, 20; zu Alexanders Zeit), König von Byblos, auf einer Byblos-Münze. Dav. *gentil.* גִּבְלִי *Gyblite* d. h. Byblier, z. B. הָאָרֶץ הַגִּ׳ Jos. 13, 5 *das Land des Giblitenstammes*, als bis wohin reichend die nördliche Grenze Palästina's angegeben ist; *pl.* גִּבְלִים 1 Kö. 5, 32, die zur Zeit des salom. Tempelbaues dem Tyrier-König Chiram unterthänig waren. — Aus der Schreibung גְּבַל ist der jetzige ar. Name جبلة (G'ibla) mit seinem demin. جبيل, das seltne *βίβλ-ιος* (LXX zu Ez. a. O.; Zosim. 1, 58) entstanden; aber es existirte auch eine Form גֻּבַל (vgl. *Euseb.* Onom. p. 421: *Βύβλος*, *πόλις Φοινίκης*, *ἐν Ἰεζεκιὴλ ἀνθ' οὗ τὸ Ἑβραϊκὸν ἔχει Γόβελ*) od. גֹּבַל (s. d.), u. aus dieser ist *Βύβλ-ος* = *Γύβλ-ος*, *Alcobile* (d. h. El-Gobel אֶל־גֹּבֶל) der Peutinger'schen Tafel, das ar. demin. جُبَيْل u. targ. גּוֹבְלָיָא in אַרְגְּ׳ 1 Kö. 5, 31; 2 Kö. 12, 13 u. s. w. entstanden. Die im Targ. vorgesetzte Sylbe אַר־ ist die in אַרְבַּע, אַרְבֶּל u. s. w.

גְּבָל (*Bergland*) *n. p.* einer von Edomiten bewohnten Gebirgsgegend, im Süden des todten Meers, im peträischen Arabien u. neben ʿAmalek, ʿAmmon, P'leshet genannt Ps. 83, 8. Es ist darunter ein District des edom. Gebirges gemeint, den *Jos.* (Ant. 2, 1, 2; 3, 2, 1) *Γοβολῖτις*, aber dessen Einwohner *Γαβαλῖται* (9, 9, 1), *Eus.* u. *Steph. Byz.* *Γάβαλα*, *-ληνή*, *Γέβαλα*, *-ληνή* nennen u. bald mehr bald weniger beschränken; jetzt *G'bâl* (جبال) u. mit *Syria Sobal* Jud. 3, 1 (Vulg.) u. der Kreuzfahrer identisch. Auch hier, wie von גְּבַל, war noch eine Form גֹּבָל (dah. *Γοβολῖτις*, Sobal) vorhanden. Der j. Targ. (zu Gn. 33, 3 —14 17; 36, 8—9) setzte גַּבְלָא (gent. גַּבְלָאֵי) für שֵׂעִיר überh., ebenso der Sam. Aus גְּבָל ist phön. גַּבָלָא (Gabala) n. p. einer Stadt in Phönikien, aus גְּבַל aber גַּבַל־ (Mer-*gabl*-um, n. p. einer Stadt Bätica's in Spanien) gebildet. Das גַּבְלָן in der Mishna neben Galiläa (Sota 49b) ist aus גּוֹלָן entstanden, das als östl. Grenzland Galiläa's betrachtet wird (*Jos.* bell. jud. 4, 1, 1).

גְּבֻל *m.* haben LXX für גְּבוּל Ri. 2, 9; Ps. 78, 54; Ez. 11, 10 11 gelesen, es = גְּבַל (Berg) angesehen u. mit *ὄρος* übersetzt. Richtiger jedoch ist גְּבוּל.

גְּבֻל s. גְּבוּל.

גְּבֻלָה s. גְּבוּלָה.

גַּבְלוּת s. גַּבְלֻת.

גַּבְלָן s. גְּבָל.

גַּבְלֻת (Abstr.-Form, wie עַבְדוּת) *f.* s. v. a. מִגְבָּלָה eig. Geflochtenes, Gedrehtes, od. das Ineinanderflechten, dann *concr.* (nach LXX u. *Ibn G'anâch*) *Flecht-*, *Schnürwerk*, *breite* (aus Goldfäden) *gedrehete flechtähnliche Kettchen* Ex. 28, 22; 39, 15, durch מַעֲשֵׂה עֲבֹת erläutert. Targ. u. Saʿadja haben: *Begrenzung* d. h. von gleicher Länge; Syr. u. Sam.: *Doppelung* d. h. gedoppelt (v. גָּבַל = כָּפַל), was jedoch weniger passt.

גָּבַן (ungbr.) *intr.* 1) *sich krümmen*,

zus.ziehen, *bücken*, *ducken*, vrw. כָּפַן (w. s.), dav. גִּבֵּן; vgl. ar. جَبُنَ u. جَبُنَ (auch bildl. feig, furchtsam sein). — 2) *gerinnen*, v. der Milch, *sich verdichten*, v. einer Flüssigkeit, aus der 1. Bdtg. hervorgegangen, dav. גְּבִינָה; vgl. die ähnlichen zahlreichen Bildungen des St. in dieser Bdtg. in targ. גְּבִין, syr. ܓܒܢ, ar. جبن u. s. w. — 3) bildl. *zus.gehäuft*, *-gezogen sein* (zu einer Masse), v. einem Hügel, Höcker, Buckel, einer Kuppe, dann: *hügelig*, *höckerig*, *kuppenreich sein*, von einem Berge; *dicht sein*; dav. גַּבְנֹן. Auch v. dieser Bdtg. haben sich Derivate in den Dialekten erhalten.

Die org. W. dieses St. in gegebener GB. ist גַּב־ן; der St. gehört zu den durch *n* aus einfachen org. W. gebildeten, u. die W. in קָפָא, קָוָה sind damit vrw. Eine andere Bdtg. hat das aram. גְּבַן (gebogen, gewölbt sein) erhalten, was aus der org. W. גַּב sich herleitet, dah. גְּבִין = גַּב v. der Felge des Auges.

גִּבֵּן *adj. m. höckerig*, *buckelig*, *krummen Rückens* Lev. 21, 20, eig. im Rückgrat zus.gezogen (LXX, Vulg., Ibn G'anâch u. a.); nach j. Targ. (s. Kimchi) *mit grosser Braune* (nach aram. גַּב = גְּבִין hebr.), was jedoch unwahrscheinlicher ist.

גְּבִינָה *f. zus.gelaufene*, *geronnene Milch* Hi. 10, 10, womit der aus geronnenem Samen gebildete Embryo verglichen wird; unrichtig dah. *Käse*.

גַּבְנֹן (n. d. F. נַהֲלֹל; *pl.* גַּבְנֻנִּים) *m. Berg-Höcker*, *-Gipfel*, *-Kuppe*, dah. Ps. 68, 16: *Berg der Höcker* d. h. kuppenreicher Berg, v. den Gipfeln des Antilibanus (הַר בָּשָׁן), wie Symm., Aq., Hieron. verstanden; הָרִים גַּ׳ 68, 17: *hügelige Berge* (Beiordnung des sbst., um ein dem Begriffe entsprechendes adj. auszudrücken, wie נַעֲרָה בְתוּלָה 1 Kö. 1, 2; הַיְּהוּדִים הַפְּלֵיטָה Neh. 1, 2).

גָּבַע (ungbr.) *intr.* 1) s. v. a. גַּב I *gerundet*, *gebogen sein*, v. einem Kelch od. was sonst rund od. gebogen ist; dav. גָּבִיעַ, גִּבְעֹל. — 2) *hoch*, *gehügelt*, *kuppelartig sein*, dav. גֶּבַע, גִּבְעָה, גִּבְעוֹן, מִגְבָּעָה. Beide Bedeutungen, wie aus dem Zus.hange v. גַּב mit גָּבַהּ, גִּבְעָה, גֵּוָה ersichtlich ist, fliessen ineinander, indem die buckel- u. höckerartige Form als rund gebogene u. hoch gehügelte gedacht ist; vgl. ar. قبع.

גֶּבַע (*Hügel*, *Gipfel*) 1) *n. p.* einer Levitenstadt im Binjamin-Gebiete (LXX *Γαβαά*) Jos. 18, 24; 21, 17; 1 Chr. 8, 6; 2 Chr. 16, 6 (neben Mizpa); Esr. 2, 26; Neh. 7, 30; 11, 31; 12, 29; 1 Chr. 6, 45, v. גִּבְעוֹן unterschieden, bildete die nördl. Grenze des Reiches Juda 2 Kö. 23, 8; Zach. 14, 10, wie רִמּוֹן die südliche, u. soll (nach *Eus.* u. *Hieron.*) 5 röm. Meilen v. *Gofna* (גֻּפְנָה, jetzt *G'ifna*) nach *Neapolis* zu gelegen haben. Sie ist noch in dem Dorfe *G'ibijja* am *Wadi el-G'ib* zwisch. *Singl* (Bet-El) u. *Gifna* (Robins. III. 298) erhalten. — 2) andere Form vom n. p. גִּבְעָה (s. d.) Ri. 20, 33; 1 S. 13, 3, auch גֶּ׳ בִּנְיָמִן Ri. 20, 10; 1 S. 13, 16; 1 Kö. 15, 22 (neben *Mizpa*, heute *Nabi Samwil*), was aber ebenso wie 2 Chr. 16, 6 wahrsch. = גִּבְעָה: mithin ist es das jetzige *G'eba* zwisch. *el-Suweinit* u. *Wadi Farah*, d. h. zwisch. Michmash (Muchmas) u. Rama (el-Ram). In der Nähe war vermuthlich der Ort מַעֲרֵה־גָבַע (*Hügel-Waldung*; s. מַעֲרֶה) Ri. 20, 33. — 3) *n. p.* einer Stadt ohnweit גִּבְעָה, also wie jenes bei *Rama* u. *Michmash* gelegen Jes. 10, 29 u. wahrsch. mit גִּבְעָה בַּשָּׂדֶה Ri. 20, 31 identisch. — 4) andere Schreibung für גִּבְעוֹן 2 S. 5, 25, wie aus der Parallelstelle 1 Chr. 14, 16 zu ersehen.

גֶּבַע בִּנְיָמִן (*Hügelort Binjamin's*) *n. p.* einer Stadt im Binjamin-Gebiete Ri. 20, 10; 1 S. 13, 16, wofür 13, 3 blos גֶּבַע steht 1 Kö. 15, 22, was aber allenthalben mit גִּבְעָה identisch ist, das bei den Alten dafür gesetzt wird.

גִּבְעָא (= גִּבְעִי *Hügelbewohner*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 49.

גִּבְעָה (*c.* גִּבְעַת, mit *suff.* גִּבְעָתִי, ־תָהּ; *pl.* גְּבָעוֹת, *c.* גִּבְ־, mit *suff.* גִּבְעוֹתֶיךָ) *f. Hügel* Jes. 40, 4, neben הַר, mit den Beiwörtern גְּבֹהָה 1 Kö. 14, 23; Jer. 4, 24, נִשָּׂאָה Jes. 30, 25, רָמָה Ez. 6, 13 (ggs. גַּיְא 35, 8), der רֹאשׁ 2 S. 2, 25, מָרוֹם

Jer. 49, 16 hat, vorz. als Platz der Aussicht Nu. 23, 9 u. als Hochwacht, von wo weithin verkündet wird Mich. 6, 1; Zef. 1, 10. Uebertr. a) *Urhügel* od. *Urberg*, der bei der Weltschöpfung in die Erde gesenkt wurde; bildl. daher die erste Schöpfung Hi. 15, 7; Spr. 8, 25; Hos. 4, 13; 2 Chr. 28, 4, vollst. גִּבְעוֹת עוֹלָם *Hügel der Urzeit* Gn. 49, 26; Dt. 33, 15; Hab. 3, 6. b) *Kulthügel*, wo Götter die Stätten ihrer Verehrung u. ihre Bildsäulen hatten Jer. 13, 27, nam. stark bei Beschreibung des Götzendienstes verwendet; מִגְּבָעוֹת הָמוֹן הָרִים 3, 23 *von den* (Kult-) *Hügeln her* (LXX, Vulg. u. Syr. haben מִגִּבְעָה = גִּבְעָה gelesen), (Kultus-) *Lärm von* (מִן v. מִגְּ׳ wirkt hier nach) *den Bergen*, alles dieses ist לַשָּׁקֶר. c) spec. von Zijjon Jes. 31, 4; Ez. 34, 26. — 2) (*Hügel*, wie *dunum* in deut., gall. u. brit. Städtenamen, vgl. Lugdunum, Caesaro-, Augusto-) *n. p.* einer Stadt im Binj.-Gebiete Ri. 19, 14, durch אֲשֶׁר לְבִנְיָמִן näher bezeichnet u. dah. mit dem Art. 20, 5-43, nach *Jos.* (Ant. 5, 2, 8) 20 od. 30 (bell. jud. 6, 2, 1) Stadien v. Jerusalem gegen Norden entfernt. Dafür steht 1 S. 13, 3 16; 14, 5 u. sonst גֶּבַע (s. d.). In יְמֵי הַגִּ׳ Hos. 9, 9; 10, 9 ist auf die Schandthat Ri. c. 20 angespielt. Dieses גִּ׳ wird 1 S. 11, 4; 15, 34; 2 S. 21, 6; Jes. 10, 29 גִּבְעַת שָׁאוּל (als Stammort Sauls) genannt, od. auch גִּ׳ בִּנְיָמִן 1 S. 13, 2 15; 14, 16; 2 S. 23, 29; 1 Chr. 11, 31. Ausserdem sind mit גִּ׳ noch folg. Ortsbezeichnungen zus.gesetzt: a) גִּ׳ אַמָּה (*H. des Wassersturzes*) *n. p.* eines Hügels 2 S. 2, 24 in der Nähe v. גִּבְעוֹן bei גִּיחַ. b) גִּבְעָה בַּשָּׂדֶה (*Feldhügel*) *n. p.* eines Ortes ohnweit גִּבְעָה Ri. 20, 31, der auch גֶּבַע Jes. 10, 29 heisst. c) גִּ׳ גָּרֵב (*H. des Aussätzigen*) *n. p.* eines Hügels im Norden Jerusalems, wohinaus wahrsch. die Aussätzigen ziehen mussten Jer. 31, 39, bei *Jos.* (b. j. 5, 4, 2) *Βεζεθά* (viell. בֵּי־זֵיתָה). d) גִּ׳ הָאֱלֹהִים (*H. Gottes*) *n. p.* eines Hügels bei der Stadt Gib῾ah, wo eine Kultstätte sich befunden haben mag 1 S. 10, 5; er soll n. E. mit הַר י״י 2 S. 21, 6 (wie für בְּחִיר י״י gelesen wird) identisch sein. e) גִּ׳ הַחֲכִילָה (*H. der Schönheit*) *n. p.* eines Hügels im Süden der Wüste Sif 1 S. 23, 19; 26, 1 3. f) גִּבְעַת הַמּוֹרֶה (*Schützenhügel*) *n. p.* eines Hügels in der Nähe v. גִּלְגָּל in der Ebene מוֹרֶה Ri. 7, 1. S. מוֹרֶה. g) גִּ׳ הָעֲרָלוֹת (*H. der Vorhäute*) *n. p.* eines Hügels in der Nähe v. גִּלְגָּל Jos. 5, 3. h) גִּ׳ יְרוּשָׁלַםִ (*H. Jerusalems*) *n. p.* eines der Hügel Jerusalems Jes. 10, 32, neben Zijjon genannt. i) גִּ׳ פִּינְחָס (*H. des Pinchas*) *n. p.* eines Hügels auf dem Gebirge Efrajim Jos. 24, 33, nach *Eus.* (unt. *Γαβαάς*) der Flecken *Γαβαθά* (גִּבְתָא), 12 Meilen von Eleutheropolis mit dem Grabe Habakuks. — גִּ׳ הַלְּבוֹנָה *Hügel des Weihrauchs* Hl. 4, 6 ist blos Bild, wie dort הַר הַמֹּר. — 3) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet in der Nähe v. Kirjat-Je῾arim Jos. 15, 57; vgl. 1 S. 7, 1; 2 S. 6, 3 4. — Phön. ist גִּבְעָא (גִּבָא, geschrieben Gippa, vgl. גִּבְּתוֹן) n. p. einer Stadt Mauritaniens (Aug. ep. 65); ferner גבע (Goba, itin. 18), גִּבְעַת (Chobat, Ptol.) als n. p. gewisser Oerter.

גִּבְעוֹן (*Hügelort*) *n. p.* einer Hügelstadt, 4 röm. Meilen v. Bet-El (*Eus.*) u. Hauptort des aus 4 Städten (Gib῾on, Kefira, Be᾽erot, Kirjat-Je῾arım) bestehenden Bundesstaates Jos. 9, 17, war dem Binjamin-Gebiete zugetheilt 18, 25, an die Priester abgetreten 21, 17, u. obgleich v. גֶּבַע u. גִּבְעָה genau geschieden, wurde es doch zuw. damit verwechselt (s. גֶּבַע). Früh schon war eine legale Kultstätte daselbst mit der grossen בָּמָה 1 Kö. 3, 4 flg., mit Stiftshütte u. Opferaltar 1 Chr. 21, 29; 2 Chr. 1, 3 13. Auch ein grosser Teich war daselbst 2 S. 2, 13; Jer. 41, 12, wie eine dazu gehörige Wüste 2 S. 2, 24. *Gent.* גִּבְעֹנִי wird von den Bewohnern des ganzen gib῾onit. Gebietes gesagt 2 S. 21, 1 flg.; 1 Chr. 12, 4, die sonst נְתִינִים (s. d.) heissen.

גִּבְעַת (*Hügel*) *n. p.* einer Stadt im Binjamin-Gebiete Jos. 18, 28, u. da es neben קִרְיַת d. h. קִ׳ יְעָרִים steht, so ist es wahrsch. mit גִּבְעָה im Juda-Gebiet Jos. 15, 57 identisch. קִרְיַת יְעָרִים od. קִ׳ עָרִים ist wie גִּבְעָה v. Juda an Binjamin abgetreten worden. Die LXX liest *Γαβαώθ*

(גִּבְעוֹת), Eus. Γαβαθών (גִּבְעָתוֹן), u. es mögen verschiedene Aussprachen des Namens gewesen sein.

גִּבְעַת in zus.gesetzten Ortsnamen, s. גִּבְעָה.

גִּבְעוֹת s. גִּבְעַת.

גִּבְעָתוֹן s. גִּבְעַת u. גִּבְתוֹן.

גִּבְעֹל *m.* eig. kleiner Kelch, daher dann bildl. (nach j. Targ. I u. II, Sam. *Ibn G'anâch*, *Tanchum* in Murshid u. a.) *Kelchlein der Blüthe* Ex. 9, 31: *und der Flachs hatte ein Blüthenkelchlein* d. h. blühete. In der Mishna: *Blüthe*, *-enkelch* od. *darin verborgen u. eingeschlossen*, z. B. des Ysop, Origanum u. s. w. wegen der Kelchgestalt. — Das W. ist aus גֶּבַע (= גָּבִיעַ Kelch) mit dem verkleinernden Endzusatz ־ֹל gebildet, wie קַרְסֹל (v. קֶרֶס), אֶשְׁכֹּל (v. אָשַׁךְ), wofür auch ־ִיל in פְּתִיגִיל, כַּרְמִיל, ־ַל in חַשְׁמַל, ־וּל in חָרוּל u. a. sich findet (s. Buchst. ל) u. das in den Dialekten ebenfalls angetroffen wird. Wenn LXX Vulg. u. Sam. (כָּאֳתְ) es aber von *Samenknoten*, *-kapsel* (deren Entstehung jedoch mit Entstehung der Gerstenähren nicht möglich ist) verstehen, so mag dieses nur aus einer andern Anschauung entstanden sein, ohne deshalb es anders abgeleitet zu haben, da das vrw. ar. قَبْعَلَ (Knospen haben), قُبْعُول (Kelch, Becher), ـلَة u. s. w. beide in sich schliesst.

גָּבַר (aus גָּבֵר, dah. 3 *pl. paus.* גָּבֵרוּ; *fut.* יִגְבַּר) *intr. stark*, *mächtig*, *kräftig*, *wehrhaft sein*, entw. abs. 1 S. 2, 9 mit בְּ des Gegenst. *wodurch*, od. לְ normativ *nach* Jer. 9, 2, od. mit בְּ 1 Chr. 5, 2 od. עַל Ps. 117, 2; 2 S. 1, 23 des Obj. *über die man stark ist*; mit מִן *stärker als* Ps. 65, 4; 2 S. 1, 23. Aus dieser Bdtg. entstand dann *siegen* Ex. 17, 11; *anschwellen*, v. Wasser Gn. 7, 18; mit acc. חַיִל *Einfluss bekommen* Hi. 21, 7 u. s. w., die sämmtlich auf diese GB. zurückgeführt werden können. Dav. גֶּבֶר, גִּבֹּר, גְּבִיר, גְּבִירָה, גְּבֶרֶת, גְּבוּרָה und n. p. גַּבְרִיאֵל.

Pi. גִּבֵּר (*fut.* יְגַבֵּר) *stark machen*, *aufhelfen*, mit acc. d. Obj. Zach. 10, 6 12; חֲיָלִים *Kräfte handhaben* Koh. 10, 10, ggs. הַכְשֵׁיר חָכְמָה. Dav. גִּבּוֹר.

Hif. הִגְבִּיר 1) *Ueberlegenheit*, *Stärke verschaffen*, mit לְ dat. Ps. 12, 5. — 2) im schlechten Sinne: *erschweren*, Dan. 9, 27: *und erschweren wird er Vielen den Bund* d. h. sie werden ihn wegen der Anfeindungen u. Leiden kaum ertragen können.

Hitp. הִתְגַּבֵּר (*fut.* יִתְגַּבֵּר) *sich stark zeigen*, *trotzen*, mit אֶל־ *gegen* Hi. 15, 25; mit עַל *über Jmdn. siegen* Jes. 42, 13; abs. *um sich greifen*, *wachsen* Hi. 36, 9.

Der GB. des St. ist *zus.gezogen*, *gedrungen sein*, wie ar. جَبَرَ (zus.binden, fest machen, wov. اَلْجَبْر Algebra d. h. Zus.-ziehung der Theile zu einem Ganzen) noch ausweist; vgl. חָבַר. Die Begriffsentwickelung ist dann wie in חָזַק, קָשַׁר u. s. w. Die org. W. ist גַּ־בַר, die auch in אָ־בַר (s. d.), כָּ־בַר (s. d.) sowie im ar. هَبِرَ fleischig, fett, stark sein, vorhanden ist.

גֶּבֶר (*c.* גְּבַר Ps. 18, 26, wo תָּמִים subst. steht; *pl.* גְּבָרִים) *m.*, 1) *tapferer Kriegs-Mann*, *Krieger* Ri. 5, 30; Jer. 41, 16, od. überh. *Mann*, mit Beibegriff der Stärke Hi. 40, 7. Gew. aber wie זָכָר v. männl. Geschlecht Dt. 22, 5; dah. übertr. *Ehemann* Spr. 6, 34 od. *Mann* 30, 19; Jer. 31, 22, ggs. נָשִׁים Jer. 43, 6 od. טַף Ex. 12, 37. Poet. *Knabe* Hi. 3, 3: *es ist ein Knabe empfangen*. Dann allgemein: *Mann*, *Mensch* Jer. 17, 7; Spr. 20, 24 (vgl. phön. גֶּבֶר Tug. 6), nam. im Gegensatze zu Gott, u. dah. wie אִישׁ in der Bdtg. *Einer* Jer. 23, 9, *Jeder* Jo. 2, 8. — 2) (*Starker*) *n. p. m.* 1 Kö. 4, 19.

גֶּבֶר im *n. p.* עֶצְיוֹן גֶּבֶר s. d.

גְּבַר Ps. 18, 26 s. גֶּבֶר.

גְּבַר *aram. m.* s. v. a. hebr. גֶּבֶר Dan. 2, 35; 5, 11.

גְּבַר (im Targ. גּוּבַר; nur *pl.* גֻּבְרִין, *def.* גֻּבְרַיָּא) *aram. m.* dass. Dan. 3, 8 12; 6, 6 u. a.

גִּבֹּר s. גִּבּוֹר.

גְּבֻרָה s. גְּבוּרָה.

גְּבֶרֶת s. גְּבִיר.

גִּבָּר (*c.* גִּבָּרֵי) *aram. m.* s. v. a. גִּבּוֹר Dan. 3, 20.

גִּבָּר (*Riesiger*, *Hoher*, vgl. syr. ܓܢܒܪܐ)

n. p. m. Esr. 2, 20, wofür Neh. 7, 25 גִּבְעוֹן (*Hoher*) steht als n. p. m. Da übrigens dort Städtenamen folgen, so könnte es die spätere Stadt Judäa's בֵּית־גַּבְרָא (Ptol. 16, 4 Baetogabra) od. בֵּית־גַּבְרִין (Betogabri in der peuting. Tafel, Bethgebrim bei Wilh. v. Tyrus) zwisch. Ashkalon u. Eleutheropolis sein, wofür eine andere Liste גִּבְעוֹן gehabt.

גַּבְרִיאֵל (*Mann El's*) *n. p.* eines Engels, welcher Symbole deutet u. Weissagung erklärt Dan. 8, 16; 9, 21. Es ist das zum n. p. gewordene אִישׁ אֱלֹהִים, wie in der Prophetenzeit die Propheten hiessen, in welchen der Geist Gottes zur Erscheinung kam.

גָּבַשׁ (ungbr.) *intr. sich zus.ziehen, verdichten, fest werden;* vom Eise: *erstarren*, ar. جبس u. جمس, wie auch جبر hart, dicht, damit zus.hängt. Dav. גָּבִישׁ, אֶלְגָּ־, n. p. מִגְבִּישׁ.

גַּבַּת s. גִּבְּתוֹן.

גַּבְּתָא s. גִּבְּתוֹן.

גִּבְּתוֹן (entw. *Anhöhe* v. גַּבָּה gebildet, od. aus גִּבְעָתוֹן zus.gezogen) *n. p.* einer Stadt im Dan-Gebiet Jos. 19, 44; 21, 23; 1 Kö. 15, 27. *Eus.* hat den Namen גַּבְּתוֹן, *Jos.* גַּבְּתָא gelesen, u. sie hiess später גַּבַּת.

גָּג (mit â der Bew. גַּגָּה, mit *suff.* גַּגִּי; *pl.* גַּגּוֹת, mit *suff.* גַּגֹּתֵיהֶם) *m.* eig. das Deckende, Ausgebreitete über etwas, dah. *Dach* (wie tectum von tegere, ar. سطح Dach von سطح [שָׁטַח] ausbreiten) Jos. 2, 6 8; 1 S. 9, 25 u. a.; übertr. *Dach* eines Thores 2 S. 18, 24; eines Thurms Ri. 9, 51; eines Gemaches Ez. 40, 13, eines Altars Ex. 30, 3. — Phön. ist גָּג *Schutzdach*, *Schutz*, dah. dort n. p. גַּגְאֵל (Schutz-El's) s. *Morcelli*, Afr. christ. II. p. 322. Das NW. ist als aus der redupl. Form גַּאגָא entstanden zu betrachten. S. גָּאָה. Vgl. noch טִיט, לוּל u. a.

גָּד I (v. גּוּד I) *m.* eig. Entscheidung = Schicksal, nam. günstiges, dah. 1) *Glück*, fortuna, τύχη, Gn. 30, 11 nach K'tib בְּגָד adv. *glücklich* (LXX ἐν τύχῃ, Vulg. feliciter, j. Targ. I מַזְּלָא טָבָא), wof. aber K'ri בָּא גָד *das Glück tritt ein* d. h. hat sich zugewendet, liest, welchem Onk. Syr. u. a. folgen. — 2) Epithet der glückbringenden Gottheit im phön. u. babyl. Kult, *Glücksgottheit*, mit בַּעַל (babyl. בֵּל), dem höchsten Numen des Glückes, verbunden, dah. בַּעַל גָּד (*Baal als Spender des grossen Glückes*) *n. p.* einer Stadt am Fusse des Chermon Jos. 11, 17; 12, 7; 13, 5, wo seine Kultstätte war. Einige verstehen بعلبك, dessen Ruinen noch vorhanden sind, darunter. S. בַּעַל. In der astrischen Deutung der Götterlehre versteht man darunter das Jupitergestirn, das heilbringendste aller Gestirne (ar. das grosse Glück). Vgl. phön. רשׁ גד Rusgada (*Vorgebirge des Gad*) n. p. der Hafenstadt von *Kirta* in Numidien. — 3) Epithet der Venus oder Astarte, die man durch Lectisternien Jes. 65, 11 neben מְנִי (Luna) verehrte. Phönik. war גד u. גד (־גד) Epithet der Astarte d. h. Venus, dah. n. p. גדעשתרת (Karth. 3), od. der נעמה (Venus), dah. n. p. גדנעמה (Giddeneme s. Poen. 5, 3). — 4) *n. p.* eines Sohnes Jakobs Gn. 30, 11, des Begründers eines Stammes, der nach ihm benannt wurde u. von dem auch das ihm zugetheilte Gebiet Dt. 3, 12 16; Jos. 13, 24-28; Ez. 48, 27 28 den Namen erhalten. Dah. אֶרֶץ גָּד 1 S. 13, 7; בְּנֵי גָד Nu. 32, 1; מַטֵּה גָד Jos. 20, 8; u. *gent.* גָּדִי, gew. הַגָּדִי coll. *die Gaditen* Dt. 3, 12, wof. auch einfach גָּד steht Dt. 27, 13. — Mit גָּד als nomen numinis sind folg. geogr. Benennungen zus.gesetzt: a) נַחַל הַגָּד 2 S. 24, 5 gew.: *Flussthal, das Gad gehört* d. i. der *Jabbok;* wahrsch. jedoch ist הַגָּד hier als Gottheitsname zu nehmen, wonach der Jabbok benannt wurde. b) דִּיבֹן גָּד Nu. 33, 45 46 gew.: *das zum Stamme Gad gehörige Dibon;* wahrsch. aber *Dibon des Gad*, wo seine Kultstätte war u. das v. einem andern D. unterschieden wurde. c) מִגְדַּל־גָּד (*Burgthurm des Gad*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 37. Vgl. גַּדָּה. — 5) *n. p. m.* 1 S. 22, 5 u. a. — Als n. p. ist es wie häufig nur als nomen numinis anzusehen, vgl. n̄. p̄. גָּדִי, גַּדִּי, גַּדִּיאֵל, גַּת, גֻּדְגֹּדָה. S. גַּד.

גָּד II *m.* als erstes Wort in גְּדָבָר s. d.

גַּד I (mit *suff.* im n. p. גַּדִּי, v. גָּדַד I) *m.* s. v. a. גָּד *Glück*, dann Name der glückbringenden Gottheit der Babylonier, ihres dem Glücke günstigen Planeten Venus (עַשְׁתֹּרֶת, נַעֲמָה) od. Jupiter (צֶדֶק), denen Israeliten im Exil Verehrung zollten Jes. 65, 11. Vgl. punisch n. p. גַּדְעֶלְיוֹן (Gadalius d. h. -un, *Gad ist ʿEljon*) Hard. acta conc. II. p. 878; syr. ܓܕܐ dass., ܓܕܐ ܒܝܬ Tempel der Fortuna, u. pl. ܓܕ̈ܐ grosses u. kleines Glück.

גַּד II (wahrsch. aus גִּיד v. גּוּד entstanden; vgl. targ. גִּידָא, phön. גָּד, *Γοίδ* bei Diosc. 3, 54) *m. Koriander*, viell. wegen der sägeartig eingeschnittenen Blätter oder der gefurchten Körner Ex. 16, 31; Nu. 11, 7, mit dessen weissen Samenkörnern das Manna verglichen wird u. das j. Targ., Syr., Ar., Kimchi u. s. w. durch כּוּסְבָּר, כּוּסְבַּרְתָּא d. h. كزبرة (Koriander) wiedergeben.

גְּדָבָר (nur *def. pl.* גְּדָבְרַיָּא) *aram. m. Schatzmeister* Dan. 3, 2 3, v. גַּד = גַּז *Schatz* (aus pers. گنج Schatz entstanden) u. בַּר (pers. وار als Adj.-Endung v. skr. wri, zend. *vere* wahren, schützen) *Halter*. Die ganz analoge Form ist aber דְּתָבָר v. דָּת u. בָּר (s. דְּתָבָר), wo das ָ des ersten Wortes in der Zus.setzung weiterrückt. Da aber dafür aram. גִּזְבָּר (s. d.) Esr. 7, 21 steht, so scheint es gerathener גָּד = zend. *gâtu* (Ort), wie in *Pasar-gada* (Perser-Stadt) zu fassen, mithin: *Ortsvogt*, was zu אֲחַשְׁדַּרְפַּן, סְגַן, פֶּחָה u. s. w. passt.

גִּדְגָּד u. גֻּדְגֹּד s. גָּדַד I.

גִּדְגָּד (*Einschnitt*, *Kluft*) *n. p.* eines Lagerortes der Israeliten, mit חֹר verbunden Nu. 33, 32, nicht weit v. עֶצְיוֹן גֶּבֶר; Dt. 10, 7 גֻּדְגֹּד. Jene Form ist v. Pi., diese v. Pu. gebildet.

גֻּדְגֹּד (mit *a* d. Bew. גֻּדְגֹּדָה) *n. p.* eines Ortes Dt. 10, 7, der sonst גִּדְגָּד hiess.

גָּדַד I (d. h. גָּד; *fut.* יָגֹד, *pl.* יָגֹדּוּ) *tr.* 1) (ungbr.) *einschneiden*, in Haut, Acker u. s. w., wovon גְּדוּד II u. גְּדוּדָה; *zer-, abschneiden, schneiden*, svw. גָּזַר; dah. — 2) übertr. *entscheiden*, *bestimmen* mit עַל *über etw.* Ps. 94, 21: *sie entscheiden* (יָגֹדּוּ nach 53 HS̄., sonst יָגוֹדּוּ) *über das Leben des Gerechten; zumessen*, v. Glücke. Dav. גַּד I, n. p̄. גַּדָּה, גַּדִּי, גַּדִּיאֵל. S. מְגִדּוֹן u. ־וֹן.

Pi. (redupl.) גִּדְגֵּד *einschneiden*, v. einer Schlucht od. einem Erdeinschnitt. Dav. n. p. גִּדְגָּד, sam. גִּדְגָּדָה.

Pu. (redupl.) גֻּדְגַּד pass. Dav. n. p. גֻּדְגֹּד.

Hitp. הִתְגֹּדֵד *sich in die Haut schneiden, sich verwunden*, entw. zu dem heidnischen Kult gehörig u. von Baalpriestern, wie sonst von den mit der syr. Göttin umherziehenden Kinädenbanden, ausgeübt 1 Kö. 18, 28, od. als Zeichen der Trauer Jer. 16, 6; 41, 5, was vom Mosaismus als heidnisch untersagt wurde Dt. 14, 1.

Der St. גַּד, mit גַּז, קַד zus.hängend, ist ar. جَدّ u. جَدّ, targ. גַּד u. s. w., u. der Beibegriff: eifrig, rasch nach etw. streben, eilen, findet sich hebr. im vrw. חַד.

גָּדַד II (ungbr.) *intr. zueinander kommen*, *sich zus.schaaren*, *vereinigen*, in gutem wie im schlimmen Sinne, dav. גְּדוּד I. — GB. des St. ist: *sich verbinden*, wie die org. W. in גַּד, אַ־גַד, אַ־חַד, עָ־קַד u. s. w., und daraus erst ist der Begriff des zu einem Trupp Sichzus.thuns geflossen.

Hitp. הִתְגֹּדֵד *sich zus.schaaren*, *sich zu Hauf sammeln*, mit acc. d. Orts wohin Jer. 5, 7, wo HS̄. u. LXX הִתְגֹּרַר (sich wiederholt aufhalten) gelesen, jedoch unrichtig; Mich. 4, 14 ist auf בַּת־גְּדוּד angespielt.

גְּדַד (*imp.* גֹּדּוּ) *aram.* s. v. a. גָּדַד I hebr. Dan. 4, 11 20, v. Umhauen der Bäume.

גָּדָה I (ungbr.) *intr. sich erheben*, v. der Erde, *in die Höhe schwellen*, dav. גָּדָה, גִּדְיָה. Dass. ar. جَدَا von den sich als Ufer erhebenden Erderhöhungen, übertr. v. dem schwellenden Fleische, dah. جَدّ (Ufer), جُدّ (Wohlbeleibtheit), u. auch bildl. v. der geistigen *Hoheit*. Die org. W. גַּד־ה ist dah. mit der in כָּ־גַד, ar. نَجَد (vgl. نَجْد Hochland, Brust), identisch.

גָּדָה II (ungbr.) s. v. a. גָּדַד I, 1) *abschneiden*, *-trennen*, *ausscheiden*, *-werfen*, nam. von dem Ausstossen der Leibesfrucht, ar. جَدَى; dav. גְּדִי 2 u. גְּדִיָּה. — 2) *zumessen*, *bestimmen*, wie גָּדַד I, dav. גְּדִי 1 im n. p. עֵין־גְּדִי, גַּת (aus גַּדְת) u. גַּדָּה = גָּדָה.

גָּדָה I (*pl.* גְּדוֹת, mit *suff.* גְּדוֹתָיו) *f.* eig. Erderhöhung, zur Einfassung der Wasser, dah. *Ufer* Jos. 3, 15; 4, 18; Jes. 8, 7; 1 Chr. 12, 15; vgl. ar. جَدّ, syr. ܓܕܐ.

גָּדָה II s. v. a. גְּדִיָּה s. גְּדִי I.

גַּדָּה (Feminal-Form v. masc. גַּד I) *f.* Epithet der Venus (עַשְׁתֹּרֶת od. נַעֲמָה) als glückbringender Gottheit, in der astrischen Auffassung Epithet des Venussterns od. des kleinen Glücks (bei den zabischen Arabern), wofür phön. auch גַּד (גַּד־). Dah. חֲצַר גַּדָּה (*Gehöft der Gadda*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 27, urspr. wohl v. dem Gadda-Kult benannt, wie auch אַדָּר, סוּסָה, סוּסִים, מָוֶת u a. aus dem alten heidn. Kult der Phönikier mit חָצֵר zu Ortsbezeichnungen verbunden wurden. Phönik. gab es 1) eine weibl. Form גַּדְת (vgl. לֵדֶת = לַת), zus.gezogen גַּת, als Epithet der תְּנַת (Tanaïs) u. so zus. sodann wie hebr. בַּעַל גָּד ein n. p. der Stadt תְּנֻגַּת (auf einer Münze) d. h. Tingis, *Τίγγις*, in Mauritanien, u. die vielfachen Ortsnamen גַּת in Palästina sind wahrsch. ebenfalls aus גַּדְת = גַּדָּה entstanden. — 2) גִּדָּה, wov. n. p. der mauritanischen Stadt *Gilda* = *Gidda* in Tingitanien.

גְּדוּד I (*pl.* גְּדוּדִים, *c.* ־דֵי) *m.* eig. das Zus.geschaarte, dah. *Trupp*, *Krieger-Schaar*, u. zwar a) beutelustige, plündernde *Streifschaar* Gn. 49, 19; 1 S. 30, 8; 2 S. 3, 22; 2 Kö. 5, 2; אִישׁ גְּדוּדִים Hos. 6, 8 *Räuber*, *Plünderer;* bildl. v. den eindringenden Leiden Hi. 19, 12; übertr. abstr. *Streifzug* 2 S. 3, 22. b) *Kriegerschaar*, zum Angreifen 1 Chr. 7, 4; 2 Chr. 26, 11; שָׂרֵי גְדוּדִים 2 S. 4, 2 *Hauptleute der Kriegestruppen;* dahin gehört auch בְּנֵי הַגְּדוּד 2 Chr. 25, 13 od. poet. בַּת־גְּדוּד Mich. 4, 19 *Kriegerschaar;* die den König umgiebt Hi. 29, 25; bildl. *Engelheer* Hi. 25, 3. — In gleichem Sinne syr. ܓܘܕܐ, ar. جُنْد (mit *n*-Einschub).

גְּדוּד II (v. גָּדַד I) *m. Furche* Ps. 65, 11, eig. Einschnitt.

גְּדוּדָה (nur pl. ־דוֹת) *f. Einschnitt*, *-ritzung* (der Haut) Jer. 48, 37.

גָּדוֹל (einm. גָּדֹל Gn. 1, 16; *c.* גְּדוֹל, גְּדָל, vor Makk. גְּדָל־ K'ri, mit *suff.* גְּדוֹלָם; *pl.* גְּדוֹלִים, גְּדֹלִים, *c.* גְּדֹלֵי, mit *suff.* גְּדֹלָיו) *adj. m.*, גְּדֹלָה (od. גְּדוֹלָה, *pl.* גְּדֹלֹת, ־וֹת, ־וֹלוֹת) *f.* *gross* (ggs. קָטֹן) in Länge, Gestrecktheit Gn. 19, 11, von den Menschen mit Riesenleibern Dt. 9, 2; Jos. 14, 15; v. Meere Nu. 34, 6 7, Eufrat Dt. 1, 7, der Wüste 2, 7 u. s. w., dann v. Umfang u. Masse, v. גַּל, גּוֹי, מִשְׁתֶּה, בַּיִת, כִּסֵּא, מִזְבֵּחַ u. s. w. Gn. 21, 8; Dt. 4, 7; Jos. 7, 26; 22, 10; 1 Kö. 10, 18; 2 Kö. 25, 9 u. a. sei es an Zahl u. Menge, Bedeutung u. Ausdehnung, od. an Wichtigkeit, Heftigkeit, Gewalt u. s. w., von Furcht Jon. 1, 10, Freude Neh. 8, 12, Trauer Gn. 50, 10, dem Strafgerichte Jo. 2, 11, überh. von Grösse u. Bedeutung einer Sache Gn. 39, 9, v. יוֹם *hoch* 29, 7. In Bezug auf Alterverhältniss heisst ג׳ *älter*, *ältester* Gn. 10, 21; 27, 1; in Bezug auf Macht, Vornehmheit, Adel, Reichthum, Stärke: *angesehen*, *vielvermögend* Ex. 11, 3, *einflussreich* 2 Kö. 5, 1; *vornehm* 4, 8; *mächtig* Koh. 9, 14 (v. einem Kriegesfürsten); Jer. 27, 7; Spr. 18, 16; *hochbeamtet* 25, 6; *reich* Nah. 3, 10; *laut* (v. Stimme) Spr. 27, 14 u. s. w. הַמֶּלֶךְ הַגּ׳ 2 Kö. 18, 19 *der Grosskönig*, Benennung der assyrischen Könige, Könige als Vasallen beherrschend, wie מֶלֶךְ מְלָכִים Ez. 26, 7; Dan. 2, 37, od. הַנֶּשֶׁר הַגָּדוֹל Ez. 17, 3 vom babylonischen; ebenso nennen sich altpers. Könige u. die Sassaniden auf ihren Inschriften. הַתַּנִּים הַגָּדוֹל *das Krokodil*, Symbol Aegyptens; הַר הַגּ׳ Zach. 4, 7 *der grosse Berg* d. h. das gr. Hinderniss. גְּדֹלוֹת Ps. 12, 4 *Grosses* d. h. Stolzes, als abstr. gebraucht; vgl. *μέγα* (Od. 16, 243).

גְּדוּלָּה, גְּדוּלָּה, גְּדֻלָּה s. גְּדֻלָּה.

גִּדּוּף (nur *pl.* גִּדּוּפִים, *c.* גִּדּוּפֵי) *m.*

Lästerung, *Verhöhnung*, *Hohn* Jes. 43, 28; Zef. 2, 8, nam. durch Handlungen.

גְּדוּפָה *f. Verlästerung*, *Schmähung* Ez. 5, 15.

גְּדוּפָה s. גְּדֻפָה.

גְּדִי (von גָּדָה II) *f.* 1) Venus od. Astarte, s. v. a. גַּד, גָּד, dah. *Glück;* dann Naturgottheit des Glückes, dah. עֵין־גֶּדִי (*Quelle des Gad*) *n. p.* einer Stadt in Südpalästina am todten Meere im Juda-Gebiet Jos. 15, 62; 1 S. 24, 1 2; Ez. 47, 10; Hl. 1, 14, welcher Ort früher חַצְצֹן תָּמָר geheissen zu haben scheint 2 Chr. 20, 2. Die LXX schreiben עֵין־גַּדִּי (*Ἐγγαδδί, -γαδδέ*) od. עֵין־גֶּדִי (*Ἐγγαδί*). *Plin.* u. *Solin.* haben עֵין־גָּדָה od. עֵין־גַּדָּה (*Ἐγγάδα*, Engadda) gehört, wodurch die gegebene Ableitung sich noch klarer herausstellt. S. חַצְצֹן תָּמָר. — 2) (*pl.* גְּדָיִים, *c.* גְּדָיֵי) *m.* eig. das Ausgestossene, Ausgeworfene, v. der thierischen Leibesfrucht, foetus, dann bei Einer Gattung stehen bleibend spec. *das Junge der Ziege*, *das Ziegenböckchen*, mit עִזִּים verbunden Gn. 38, 17; Ri. 6, 19; 13, 15 19, aber auch allein Ex. 23, 19; 34, 26; Dt. 14, 21, vgl. phön. גדא (Mass. 9), ar. جَدْيٌ (Böckchen), جَدَايَةٌ (Junges einer Gazelle).

גָּדִי *patr.* v. גָּד s. d.

גָּדִי (v. גָּד; *Jovianus*) *n. p. m.* 2 Kö 15, 14.

גַּדִּי (v. גָּד; dass.) *n. p. m.* Nu. 13, 11.

גַּדִּיאֵל (*El ist Gad*, d. h. Glückbringender) *n. p. m.* Nu. 13, 10; vgl. phön. גדנעמה, גדעשתרה u. hebr. בַּעַל־גָּד.

גְּדִיָּה (n. d. F. רְוָיָה; *pl.* mit *suff.* גְּדִיֹּתָיו K'tib) *f.* = גָּדָה 1 Chr. 12, 15 K'tib *Ufer*.

גְּדִיָּה (*pl.* גְּדִיֹּת, mit *suff.* ־יֹתַיִךְ) *f. das Böckchen* Hl. 1, 8.

גָּדִיל s. גָּדִל.

גָּדִישׁ *m.* 1) *Haufe*, *Garben-* Ex. 22, 5; Ri. 15, 5, ggs. קָמָה; vgl. ar. جَدِيس, جُدْس für das hebr. גַּל u. חֹמֶר (Haufe), ersteres bedeutet auch *Menschenhaufe* nach Kamus (p. 834); häufiger jedoch ist dort die Form mit *k:* كَدِيس, كُدْس; targ. גְּדִישׁ, syr. ܓܕܫܐ. — 2) *Grabeshügel*, eig. Steinhaufe üb. dem Grab Hi. 21, 32 (svw. בָּמָה Jes. 53, 9; גִּיל Hi. 3, 22 = גַּל u. a.), wof. ar. die Form جَدَث steht. S. גָּדַשׁ.

גָּדַל (aus גָּדֵל, dah. mit *suff.* גְּדֵלַנִי Hi. 31, 18 u. *part.* גָּדֵל; *fut.* יִגְדַּל) *tr.* (ungbr.) 1) *flechten*, *zus.-*, zu Fäden, Schnüren, dav. גְּדִל; vgl. חָתַל (s. d.), ar. جَدَلَ (zus.-drehen), كَتَلَ (zus.binden), targ. גְּדַל, syr. ܓܕܠ. — 2) *intr. straff*, *fest*, *gedrungen*, *stark sein*, wie sonst ZW. des Bindens (קָוָה, חוּל, חָבַל, כָּבֵר, גָּבַר, קָשַׁר), dav. גָּדֵל (v. phallischer Tüchtigkeit), vgl. גָּדוֹל = רַב Nu. 14, 12 mit Jo. 2, 2; גָּדַל = עָצַם, ar. جَدَل (Stärke, Kraft). Uebertr. *hervorwachsen* d. h. stärker werden Gn. 38, 14; *aufwachsen*, אֵת (אֶת־) *mit Jmdm.* 1 Kö. 12, 8; *grösser*, *älter* Gn. 21, 8; Ex. 2, 11, *reich* Jer. 5, 27 (neben הֶעֱשִׁיר), *heftig* Hi. 2, 13 (vom Schmerze), *ansehnlich*, *ausserordentlich* Gn. 19, 13, *erhaben*, *gross* 2 S. 7, 22; Ps. 104, 1, *hoch*, *vornehm* Gn. 41, 40, *theuer* 1 S. 26, 24, *weitreichend sein* od. *werden* Dan. 8, 10, überh. in weitester sinnlich geist. Bdtg., um das mächtige Anwachsen zu bezeichnen. Der transit. GB. ist noch ersichtlich aus Hi. 31, 18: *hat er mich geehrt wie einen Vater.* Dav. גָּדוֹל, גְּדוּלָּה, גְּדֻלָּה, גֹּדֶל, גָּדֵל, מִגְדָּל, מִגְדֹּל u. n. p. גְּדַלְיָה, ־יָהוּ, יִגְדַּלְיָהוּ.

Pi. גִּדֵּל (*p.* גִּדַּל, גִּדְּלָה, *inf.* גַּדֵּל, *fut.* יְגַדֵּל) *stark*, *gross werden lassen*, *stark*, *gross machen*, dah. 1) *erziehen* Dan. 1, 5; Hos. 9, 12, *wachsen lassen* Nu. 6, 5; Jes. 44, 14, *üppig hervortreiben* Ez. 31, 4. 2) *erhaben* Est. 5, 11, *angesehen*, *mächtig machen* 2 Chr. 1, 1; Jos. 3, 7; *rühmen*, *preisen* (Gott), mit לְ Ps. 34, 4 od. acc. 69, 31. Dav. n. p. גִּדֵּל, גִּדַּלְתִּי.

Pu. גֻּדַּל *gross gezogen werden* Ps. 144, 12.

Hif. הִגְדִּיל (*fut.* יַגְדִּיל) *caus.* 1) *gross machen*, mit acc. d. Obj. als תּוּשִׁיָּה Jes. 28, 29; מַעֲשִׂים Koh. 2, 4; יְשׁוּעוֹת 2 S. 22, 51; שֶׁקֶל Am. 8, 5; מְדוּרָה Ez. 24, 9; bildl. הִגְ' חֶסֶד עִמָּדִי Gn. 19, 19; הַגְ' תּוֹרָה Jes. 42, 21; mit adv. לְמַעְלָה 1 Chr. 22,

5 *überaus gross machen*. Daran schliessen sich die Redensarten הִג׳ פֶּה Ob. 12 *laut jubeln*, aus Schadenfreude (sonst הִרְחִיב פֶּה Jes. 57, 4; Ps. 35, 21), wofür aber auch הִג׳ בְּפֶה עַל Ez. 35, 13 vorkommt. Mit עַל *über Jmdn. prahlen* d. h. *ihn verhöhnen*, *sich über ihn stellen* Ps. 35, 26; 55, 13; Jer. 48, 26 42; הִג׳ עַל־גְּבוּל Zef. 2, 8 s. גְּבוּל; הִג׳ עָקֵב עַל *die Ferse auf Jmdn. setzen* d. h. ihn angreifen Ps. 41, 10. Mit עִם *bei Jmdm. Grosses thun* 1 S. 12, 24, wo man den inf. לַעֲשׂוֹת, der oft steht Jo. 2, 20; Ps. 126, 2, ergänzen kann, wie man auch andere Infinitive ergänzen muss z. B. לִבְכּוֹת 1 S. 20, 41. — 2) *inchoat. steigen*, *wachsen*, *gewaltig werden* Kl. 1, 9; Dan. 8, 4 8 11; od. bildl. *sich steigern*, *zunehmen* Koh. 1, 16; הִג׳ בִּלְבָב *im Herzen gross* d. h. hochmüthig *sein* 8, 25, vgl. גֹּדֶל לֵבָב Jes. 9, 8.

Hitp. הִתְגַּדֵּל *sich gross*, *erhaben zeigen* Ez. 38, 23, neben הִתְקַדֵּשׁ; mit עַל in schlechtem Sinne: *sich hochmüthig erheben über etwas*, *sich rühmen* Jes. 10, 15; Dan. 11, 36 37.

גָּדֵל, c. גְּדַל (vgl. phön. גדל Cilic. F.), = גָּדוֹל; s. גְּדַלְיָה.

גָּדֵל (*c. pl.* גִּדְלֵי) *adj. m.* 1) als gew. particip. Adjectiv in der Bdtg. *wachsend*, *steigend*, *grösser werdend*, mit inf. abs. verbunden Gn. 26, 13; 1 S. 2, 26. — 2) *stark*, *tüchtig*, in phallischer Beziehung, mit בָּשָׂר verbunden Ez. 16, 26.

גָּדֹל s. גָּדוֹל.

גִּדֵּל (*der sehr Grosse*, *Riesige*; n. d. F. גִּבֵּחַ) *n. p. m.* Esr. 2, 47 56.

גָּדִל (nur *pl.* גְּדִלִים) *m.* eig. Geflochtenes, Gedrehtes, von Schnüren, dah. 1) (über den Rand des Oberkleides hinaushängende, an den 4 Enden angebrachte) *Quaste*, aus geflochtenen Schnüren Dt. 22, 12 u. = צִיצִת Nu. 15, 38 39, das wie syr. ܓܕܝܠܐ (zu Hl. 1, 10 11; 1 Tim. 2, 9; 1 Pet. 3, 3) auch für *Locke* steht Ez. 8, 3; vgl. ar. جَدِيل (aus Riemen geflochtener Zügel). Bei LXX u. Onk. war der vulgäre, in der Griechenperiode aufgekommene Ausdruck dafür כְּרַסְפְּדִין, κράσπεδα, -δον, was eig. nur = כָּנָף ist, in Gebrauch; später wurde er durch צִיצִת (j. Targ. I u. II; Syr. u. Mishna) verdrängt, als dieser zum allgemein relig. Gebrauch geworden. — 2) *Schnur*, als Festonverzierung der Säulenkapitäle, u. zwar Kettenarbeit (מַעֲשֵׂה שַׁרְשְׁרוֹת), nicht gedrehte 1 Kö. 7, 17.

גֹּדֶל (mit *suff.* גָּדְלוֹ, einm. גָּדְלוֹ) *m. Grösse*, *Stattlichkeit* Ez. 31, 7, gew. aber bild. *Ruhm* Dt. 32, 3, *Ausserordentlichkeit* Nu. 14, 19, *Macht* Ps. 79, 11; *Majestät* Dt. 5, 24 u. s. w. גֹּ׳ לֵבָב Jes. 9, 8 *Ueber-*, *Hochmuth*.

גְּדֻלָּה (v. גָּדֵל; da man auch גְּדוּלָּה sagte, so wurde zuw. schwankend גְּדוּלָּה geschrieben) *f.* s. v. a. גֹּדֶל *Grösse*, *Herrlichkeit* v. Gott u. Menschen 1 Chr. 29, 11, *Ruhm* Ps. 145, 6, im pl. *Grossthaten*; *Ansehen*, *Bedeutung* Est. 10, 2.

גְּדַלְיָה (*Jah ist Grosser*; גְּדַל c. von einer Form גָּדָל = גָּדוֹל, vgl. קָטוֹן u. קָטָן) *n. p. m.* 2 Kö. 25, 22, wofür auch גְּדַלְיָהוּ steht Jer. 39, 14; Zef. 1, 1.

גְּדַלְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* Jer. 38, 1; 1 Chr. 25, 3.

גִּדַּלְתִּי *n. p.* eines der 5 musikalischen Söhne Heman's 1 Chr. 25, 4 29, zus. mit den Namen seiner 4 Brüder (גִּדַּלְתִּי וְרֹמַמְתִּי עֶזֶר מַלּוֹתִי הוֹתִיר מַחֲזִיאוֹת d. h. *ich habe Ruhm und siegreiche Hülfe gespendet*, *habe in Fülle Orakel geredet*) wahrsch. einen alten Prophetenspruch bildend, womit ein Orakel begann, u. dessen Worte auf die 5 Brüder als Namen vertheilt wurden, wie auch der Ton noch darauf hinweist.

גָּדַם (ungbr.) *tr.* s. v. a. קָדַם (קַרְדֹּם), ar. جدم, قطم u. s. w. *abschneiden*, *fällen*, *zerstören*, *vernichten*. Durch ע-Einschub (s. ע) Pi. גִּדְעֹם *umstürzen*, *verwüsten*, wov. n. p. גִּדְעֹם. Jedoch siehe גָּדַע.

גָּדַן (ungbr.) s. גִּדְעֹם.

גָּדַע (*fut.* יִגְדַּע) *tr.* eig. abschneiden (= גָּזַע, ar. جدع u. s. w.), *fällen*, e. Baum Jes. 10, 33; *zerbrechen*, e. Stab Zach. 11, 10 14; *zerstören*, e. Stadt Kl. 2, 3; *vernichten*, d. Arm (זְרֹעַ) 1 S. 2, 31 d. h.

die Nachkommenschaft, als die Kraft der Familie, wofür jedoch LXX זֶרַע gelesen; *abscheeren*, den Bart Jes. 15, 2, wof. in der Parallelstelle גְּרֻעָה Jer. 48, 37, was kritisch ebenfalls richtig ist. Dav. n. p. גִּדְעוֹן, ־נִי u. viell. גִּדְעֹם.

Nif. נִגְדַּע (einm. נִגְדָּע Jer. 50, 23) *pass. abgehauen*, v. d. eisernen Kopf eines Hammers Jer. 50, 23; *abgebrochen*, vom Horn d. h. der Macht 48, 25, od. den Hörnern des Altars d. h. dessen Spitzen Am. 3, 14; *umgestürzt, zertrümmert*, v. חַמָּנִים Ez. 6, 6; *vernichtet werden* Ri. 21, 6; Jes. 22, 25.

Pi. גִּדַּע (*p.* גִּדֵּעַ; *fut.* יְגַדַּע, *p.* יְגַדֵּעַ) *umhauen*, *-stürzen*, חַמָּנִים 2 Chr. 34, 4 7; פְּסִילִים Dt. 12, 3; אֲשֵׁרִים 7, 5; *zerbrechen*, d. Riegel Jes. 45, 2; *abbrechen*, die Hörner, d. h. die Macht vernichten Ps. 75, 11.

Pu. גֻּדַּע *gefällt werden* Jes. 9, 9.

גִּדְעוֹן (*Fäller* d. h. *Krieger;* vgl. Jes. 10, 33) *n. p.* eines Shofet Ri. c. 6-8, der auch יְרֻבַּעַל (s. d.) genannt wurde.

גִּדְעֹם (*Verwüstung*, v. גָּדַם) *n. p.* eines Ortes am Eingange der Wüste, v. מְנוּחָה aus Ri. 20, 45. LXX Γεδάν (גִּדְעָן), also v. גָּדַן = גָּדַם. Jedoch wahrsch. v. גָּדַע.

גִּדְעֹנִי (= גִּדְעוֹן) *n. p. m.* Nu. 1, 11.

גָּדַף (K. ungbr.) *tr.* eig. *einschneiden*, *-ritzen, verletzen*, ar. حَذَفَ, جَدَفَ, syr. ܓܕܦ u. s. w., dann *schmähen, höhnen, lästern.* Dav. גְּדוּפָה.

Pi. גִּדֵּף (*part.* מְגַדֵּף) *schmähen, lästern*, nam. Gott Nu. 15, 30; 2 Kö. 19, 22; *verhöhnen*, durch Thaten Ez. 20, 27; svw. חֵרֵף. Dav. גִּדּוּף, גְּדֻפָה.

Die org. W. dieses St. ist גְּ־דַף, die sich auch in דָּפָה in gleicher Uebertragung findet; vgl. skr. *tap*, pers. *tâf.*

גִּדּוּף (*pl.* גִּדּוּפִים, *c.* גִּדּוּפֵי) *m. Schmähung, Lästerung, Gespött* Jes. 43, 28; Zef. 2, 8.

גְּדֻפָה (*pl.* ־וֹת) *f.* dass. Jes. 51, 7.

גָּדַר (*fut.* יִגְדֹּר) *tr.* eig. *umschliessen, -zäunen, -geben* (vgl. עָטַר, חָדַר, עָדַר, כָּתַר), dah. *um u. um einschliessen* z. B. אֹרַח Hi. 19, 8, דֶּרֶךְ Kl. 3, 9, so dass man nicht heraus kann, wie alle ZW. des Einschliessens mit בְּעַד construirt 3, 7; גָּדַר גְּ' *ummauern, -schliessen*, mit einer Mauer, entw. um das Eindringen der Feinde zu verhindern Ez. 13, 5; 22, 30, od. um abzusperren Hos. 2, 8. Uebertr. *zumauern*, פֶּרֶץ *Mauerriss* Jes. 58, 12; Am. 9, 11. *Part. pl.* גֹּדְרִים 2 Kö. 12, 13 *Mauerer* ist denom. v. גָּדֵר. — Der St. ist ar. حَذَرَ (umgeben) u. جَدَرَ I. II. IV, u. der Begriff *absperren* ist erst secundär; die org. W. ist גְּ־דַר.

גָּדֵר (*c.* גְּדֵר, vgl. עָרֵל, כָּבֵד; mit *suff.* גְּדֵרוֹ, *pl.* ־רֵיהָ, ־רַיִךְ) *comm.* eig. das Umzäunende, -schliessende, dah. 1) *Mauer*, um Feinde abzuhalten Ez. 13, 5 od. um abzusperren Hos. 2, 8; um Weinberge Nu. 22, 24; Spr. 24, 31; um חָצֵר des Tempels Ez. 42, 10; בָּנָה ג' *eine Mauer aufbauen*, um die Stadt zu schützen Mich. 7, 11, ggs. פָּרַץ גְּ' Jes. 5, 5; Ps. 80, 13, u. bildl. Koh. 10, 8; *Wand* Ps. 62, 4. Hier ist allenthalben גָּדֵר als NW. eig. part. act. — 2) *umschlossener Ort* Esr. 9, 9, wo גָּדֵר für גָּדִיר steht; vgl. ar. جَدِيرٌ (mauerumschützter Ort). — 3) (*Veste*, v. גָּדֵר = גָּדִיר) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet, vollst. בֵּית־גָּדֵר 1 Chr. 2, 51, aber nach der urspr. Form *gent.* גְּדֵרִי 27, 28. Der Ausdruck im 2. u. 3. Sinne war phön. gew. = gr. τεῖχος, dah. גָּדֵר (*Plin.* 4, 36: Poeni Gadir, ita Punica lingua septem significante; *Avien.* v. 268: Punicorum lingua *conseptum* locum gaddir vocabat; *Hesych.* Γάδειρα· τὰ περιφράγματα) od. אֲגָדֵר (mit Alef-Vorschlag: im Berber'schen *Mauer*, aus dem Phön. entlehnt) noch in Inschriften erhalten ist, als Name vieler Ortschaften. So a) *Agha-der* (אֲגָדֵר) *n. p.* einer phön. Colonialstadt in der Provinz Susa in Afrika, vollst. אֲגָדֵר הַכָּרִים (Karierveste) Καρικὸν τεῖχος (in dem Berichte Hanno's im Peripl.), woraus später *Agurem* geworden. b) אֲגָדֵר (Gadir, Agadir, Gades) *n. p.* der Stadt *Gades* an der Westküste Spaniens. Dav.

גָּדַר (nur *part. pl.* גֹּדְרִים) *denom.* v. גָּדֵר, *eine Mauer machen; part. Mauerer* 2 Kö. 12, 13.

גֶּדֶר (*Veste*) *n. p.* der Hauptstadt eines kleinen kenaanit. Reiches Jos. 12, 13, zwischen דְּבִר u. חָרְמָה. Viell. hat es sich

in מִגְדַּל גַּדֵּר (Taʿanit 20[a]), das im N.T. u. sonst blos מִגְדָּל (Μαγδαλά Mt. 15, 39) heisst, erhalten. — Als c. von גָּדֵר s. d.

גְּדֹר od. גְּדוֹר 1) (*Veste;* vgl. ar. جدار Mauer) *n. p.* einer Gebirgsstadt im Juda-Gebiet, bei Hieron. *Gedrus* (10 Meilen v. Diospolis) Jos. 15, 58; 1 Chr. 4, 39, jedoch ist dies noch nicht klar. Ein anderes גְּדוֹר, auf einem Berge jenseits des Jordan in Peräa gelegen, wird in Mishna (Sh'biʿit 9, 2) als in alter Zeit mit einer Mauer umgeben angeführt, u. der Berg, worauf es stand, hiess הַר גְּדוֹר (Jerush. das.), in der Nähe des הַר מִכְוָר (Berg Machaerus). — 2) (*Einschliessung, Absperrung*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 31; 9, 37.

גְּדֵרָה (*pl.* גְּדֵרוֹת, ־רֹת, *c.* גִּדְרֹת, mit *suff.* גְּדֵרֹתָיו) *f.* 1) *Mauer*, als Befestigung, dah. bildl. *Schutzwehr* Ps. 89, 41; *Zaun* Nah. 3, 17 (der künstlich gemacht ist); *Hürde*, caula, mandra Jer. 49, 3, vollst. mit צֹאן Nu. 32, 16; Zef. 2, 6 od. לְצֹאן Nu. 32, 24 verbunden. Hos. 2, 8 steht גְּדֵרָה für גְּדֵרָה u. gehört also zu גָּדֵר. — 2) mit Art. הַגְּ׳ (*die Veste*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 36; 1 Chr. 4, 23, v. גְּדֵרֹתַיִם, גָּדֵר, גֶּדֶר verschieden u. in deren Nähe eine Stadt Namens נְטָעִים war. *Gent.* גְּדֵרָתִי 1 Chr. 12, 4.

גְּדֵרוֹת (*Mauerwerk;* der pl. ist coll. zu fassen) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 41; mit dem Art. 2 Chr. 28, 18.

גְּדֵרִי s. גֶּדֶר.

גִּדְרַת *f. Hofeinfassung* Ez. 42, 12, wo 5 HS. הַגְּדֵרוֹת lesen. S. הֲגִינָה.

גְּדֵרֹתַיִם (*Doppel-Veste*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 36.

גָּדַשׁ (ungbr.) *tr.* 1) *häufen, auf-, anhäufen, aufschütten*, targ. גְּדִישׁ (gehäuft messen), ar. كدس II, wohin auch جدث u. s. w. gehört. Dav. גָּדִישׁ 1. — 2) *zu einem Hügel zus.drängen* u. *festen*, vgl. ar. حَادِس (fest, stark); dav. גָּדִישׁ 2. Die org. W. ist גַּ־דַשׁ, die auch in עֲ־דַשׁ (s. d.) sich findet.

גָּה I (ungbr.) *intr. ausgetieft, -gehöhlt* (nach Innen), *bäuchig, wölbig sein*, v. einem Tiefland, einer Bruchebene; dav. גַּו, גֵּו u. viell. גַּי im n. p. גֵּיחֲזִי. Dass. bedeutet 1) St. גָּא, wov. גֵּא, nach HS. für גֵּה; 2) St. גָּאָה II, aus גָּא erweitert, wov. גַּאֲוָה; 3) St. גַּיְא, wov. גַּיְא, גֵּיא, גַּיא. Aus der redupl. Form dieses einsylb. St. entstand das aram. גִּיג, גִּיגִית Bütte, Fass (vgl. גָּא u. גַּג); ebenso entstand aus einem vrw. St. ܓܐ, redupl. ܓܐܓܐ, das NW. ܓܓܐܬܐ *Trinkschale.*

גָּה II (ungbr.) ist die org. W. zu גָּהָה w. s.

גֵּה nur Ez. 47, 13, nach LXX, Targ. Vulg. = זֶה, wie 47, 15. HS. haben גַּיא, גֵּי, גֵּיה (= גַּיא), גָּא gelesen u. *Ebene, Fläche, Gebiet* verstanden, wie Syr. ܦܩܥܬܐ hat; allein dies giebt keinen passenden Sinn.

גָּהָה (*fut.* יִגְהֶה) *tr. forttreiben, -ziehen, entfernen*, z. B. מָזוֹר (Verband) Hos. 5, 13, dah. Syr. u. die alten Ausleger: *heilen*, parall. רָפָא; vgl. syr. ܓܗܐ intr. Die org. W. ist גָּה, ar. جه (repulit), redupl. جهجه, u. findet sich auch in הָ־גָה II, יָ־גָה II; ar. وَجِى, syr. ܝܓܐ. Dav.

גֵּהָה (n. d. F. גֵּאָה) *f.* eig. Fortnehmung (des Verbandes), dah. *Heilung* (*Kimchi*) Spr. 17, 22; richtiger mit Targ. Syr. u. a. = גֵּוָה *Körper: Freudiges Herz thut wohl dem Körper*, parall. גֶּרֶם (Gebein). Doch kann es auch eine Schreibung für כֵּהָה *Linderung* sein.

גָּהַר (*fut.* יִגְהַר) *intr. sich niederbeugen, sich bücken*, z. B. אַרְצָה (zur Erde) 1 Kö. 18, 42 (zum Gebet); mit עַל 2 Kö. 4, 34 35 *über* etw. Es ist mit ܓܗܢ, hebr. גָּהַן vrw.

גֵּו (mit *suff.* גֵּוְךָ, גֵּוֶךָ, גֵּוָם; v. גָּוָה d. h. גּו = גֵּוָה) *m. Rücken*, nam. in der Phrase הִשְׁלִיךְ אַחֲרֵי גֵו *hinter den Rücken werfen* d. h. geflissentlich nicht achten 1 Kö. 14, 9; Ez. 23, 35; Neh. 9, 26.

גַּו (*c.* גּוֹ, mit a-Nachton גּוֹא; mit *suff.* גַּוַּהּ, גַּוַּהּ) *aram. m.* eig. *Bauch* d. h. das Gehügelte, Gewölbte, aber nur übertr. *Inneres, Mitte*, internum, medium, dah. בְּגוֹ Dan. 3, 25; 7, 15; בְּגוֹא 4, 7 = hebr.

בְּתוֹךְ; לְגוֹא 3, 6 = לְתוֹךְ; מִן־גּוֹא 3, 26 = מִתּוֹךְ, mit *suff.* בְּגַוַּהּ Esr. 5, 7 = בְּתוֹכוֹ; בְּגַוַּהּ 4, 15 = בְּתוֹכָהּ, u. auch sonst im Aram. häufig. Auch bei بطن (Bauch, Mitte, Inneres), باطن (innen) ist dieselbe Uebertragung, u. גַּו ist aram. für diese Bdtg. constant geworden, nachdem die Sprache für *Rücken* גַּב angenommen.

גֵּו (=גֵּוָה; mit *suff.* גֵּוִי, גֵּוְךָ, גֵּוֶךְ) *m.* 1) s. v. a. גַּו hebr. *Rücken* Spr. 10, 13; 19, 29, den Schlägen ausgesetzt Jes. 50, 6, worauf Feinde den Fuss setzen 51, 23. — 2) s. v. a. גַּו aram. *Mitte*, *Inneres*, מִן־גֵּו Hi. 30, 5 *aus der Mitte* (der Menschen). Ueber phön. גו s. גֵּוָה.

גּוֹא s. גַּו aram.

גוּב I (nur *part. pl.* גֹּבִים K'tib) *tr.* 1) s. v. a. יָגַב *durchschneiden*, *-graben* (Erde), mit dem Pflug, גָּב 2 Kö. 25, 12 *Ackerer*, wofür K'ri יֹגְבִים; vgl. جاب (schneiden). — 2) *abschneiden*, *-spalten*, v. Holz; dav. גַּב (aus גֵּיב). — Die org. W. ist modificirt auch in בָּ־קַע u. s. w. vorhanden.

גוּב II (ungbr.) *tr. austiefen*, *-höhlen*, *-graben*, ebenso aram. גּוּב (גְּבַב) III, wov. גֹּב. Die org. W. ist auch im hebr. גֵּב־א I (s. d.), wov. גֶּבֶא = בּוֹר. Dav. גֵּב 2 (s. d.).

גוּב III (ungbr.) *tr. zus.bringen*, *sammeln*, *zus.schaaren*, od. *intr. sich zus.-truppen*, dav. גּוֹב 1, גּוֹבַי, גֵּב 3. Der St. גב in dieser Bdtg. ist in seiner org. W. mit der in גֵּבַ־א, גִּבְעָ־ה (targ. גַּבָּא, syr. ܓܒܐ, ar. جبا u. جبى, aram. גְּבַב), קָ־בַ־ה u. s. w. u. mit der W. in חָ־גַב identisch.

גּוֹב (v. גּוּב III) 1) s. v. a. גֵּב 3 *Heuschreckenhaufe*, *-trupp* Nah. 3, 17, targ. גּוֹבָא, גּוּבָא dass., also v. dessen Erscheinen in Schwärmen, gryllus gregarius. — 2) (= גֹּב 2 S. 21, 18; *Hügelort*, v. גַּב 1) *n. p.* eines Ortes 2 S. 21, 19, wof. LXX u. Syr. das gleichbedeutende גֹּב (Hügel), die Parallelstelle 1 Chr. 20, 4 גֶּזֶר (abschüssiger Ort) haben. S. גֹּב.

גּוֹבַי (od. גֹּבַי; ־ַי ist uralte Adj.-Endung, wie in חוֹרַי, חֲשׁוּפַי, חֶלְבַּי) *coll. m.* eig. das sich in Trupps Schaarende, dah. *Heuschreckentrupp* Nah. 3, 17: *wie Heuschreckentrupps über Heuschreckentrupps;* Am. 7, 1, vgl. targ. גּוֹבַי u. גּוֹבָאֵי (pl. גּוֹבָאִין).

גּוֹג (s. מָגוֹג, אֲגַג u. אֲגַג) 1) *n. p.* eines im äussersten Norden wohnenden Völkergemisches, welches die Griechen unter *Skythen* zus.fassten, welches dann 2) auf den Mittelpunkt u. Stellvertreter des Volkes, auf seinen König, übertragen worden ist Ez. c. 38 u. 39. Aus fernem Norden (38, 15; 39, 2) kommt *Gog*, Fürst von רֹאשׁ, מֶשֶׁךְ, תֻּבַל (u. wahrsch. auch תִּירָס) mit seinem Reiterheer (38, 15) gegen das Volk Israel gezogen, wo er wunderbar bekämpft (38, 17-23) u. vernichtet wird (39, 1-8). In der später aus der Ez.'schen Schilderung entstandenen Sage repräsentirt גּוֹג neben מָגוֹג das Völkergemisch des Nordens, die Skythen u. Kaukasier u. s. w. — 3) *n. p.* des Landes des Volkes Gog, d. h. der Skythen, aber nur Apok. 20, 8, wie es auch im Arab. zum geogr. Namen geworden. — 4) nach Cod. sam. u. LXX versteht man unter אֲגַג Nu. 24, 7 nur גּוֹג, insofern nach der Sage (Sabb. 118) die Messiaszeit durch einen vorhergehenden Kampf mit *Gog* sich auszeichnen soll. — 5) *n. p. m.* eines R'ubeniten 1 Chr. 5, 4.

Was die Bdtg. v. גּוֹג anlangt, so scheint es *Berg* d. h. Kaukasus (pers. کوه *Koh*, ossetisch *ghogh* Berg, u. selbst der klass. Name des Kaukasus ist aus *Koh-Kâf* entstanden) zu heissen, da der Kaukasus Hauptsitz der skyth. Völker war. Die Erhärtung des letzten Lautes (h) in g (*Gog* aus *Koh*) scheint bereits früh entstanden zu sein; u. als der Name bereits Völkername geworden, entstanden auch die Namen מָגוֹג, אֲגַג (s. d.), sam. אֲגוֹג, gent. אֲגָגִי, phön. אגוג. Eine andere Deutung v. peblv. koka *Mond* (s. Grabschr. des Darius S. 64), weil jene diesen angebetet, ist unwahrsch. Uebrigens ist auch eine semit. Etymologie möglich. Von der redupl. Form גַּאגָּא (s. גָּא I, wov. גֵּא) im Sinne *hoch*, *aufragend sein*, könnte גּוֹג *Berg*, *Gipfel* bedeuten; vgl. ar. جُوجُو (Brust, des Schiffes, d. h. Erhöhetes). Bildl. würde dieser St. *riesig*, *grossstaturig*, *kräftig*, *kriegerisch* bedeuten, vrw.

קַר־קָו Jes. 18, 2; vgl. skr. kû *mächtig sein*, kavi (in den Vêdas, pers. كَيْ) *König*, neupers. كو (kav) *kriegerisch*, *tapfer*, u. in diesem Sinne mag der amalekit. Name אֲגַג, אֲגָג, אֲגוֹג, das hebr. n. p. גּוֹג u. das phön. אַגּוֹג in der Ogyges-Sage zu fassen sein. Gn. 14, 1 hat Symm. גּוֹיִ für גּוֹג angesehen u. es mit Skythen übersetzt.

גּוּד I (*fut.* יָגוּד, יְגֻד) *tr.* 1) s. v. a. גָּדַד u. גָּדָה (w. s.) *in etw. einschneiden*, *ritzen*, *verwunden*, bildl. v. einer Kriegerrotte, z. B. עָקֵב Gn. 49, 19 *den Nachtrab*, d. h. eine vollständige Niederlage bereiten; dav. phön. גַּיד (s. גַּד); — 2) bildl. *drängen*, mit acc. *worein* Gn. 49, 19; *antreiben*, zur Eile Hab. 3, 16; vgl. ar. جَدَّ; — 3) übertr. *entscheiden*, *bestimmen*, *zumessen* v. Schicksal, Glücke u. s. w. Dav. גָּדִי, גַּד.

גּוּד II (ungbr.) *tr. binden*, *verbinden*, *fesseln*; vgl. ar. قَادَ (fesseln), كَادَ (verhindern), vorz. aber die org. W. in עָ־קַד, אָ־גַד u. s. w. Dav. גִּיד.

גָּוָה I (ungbr.) *intr.* eig. *hügelig*, *gewölbt*, *höckerig sein*, also s. v. a. גַּב, targ. גַּב I, ar. جَابَ, vrw. mit גָּ־בַה, גַּב־ע u. s. w., übertr. dah. *sichtbar in die Höhe steigen u. hervortreten*, z. B. v. Rücken u. s. w. Dav. גֵּו (aus גֵּוָה) u. גֵּוָה.

גָּוָה II (ungbr.) *tr. aushöhlen*, *austiefen*, wie גַּב II, גָּ־בָא; dav. גֵּו (aram. גַּו), n. E. גֵּוָה 1, גּוֹי 1, גְּוִיָּה.

גָּוָה III (ungbr.) *intr.* s. v. a. קָוָה *sich zus.truppen*, *schaaren*, *versammeln*, ar. جَوِيَ (zus.rufen, versammeln); dav. גּוֹי 2.

גֵּוָה *f.* 1) *Leib*, *Körper*, eig. Bauch Hi. 20, 29, = גֵּו 2, LXX σῶμα, *Kimchi* גּוּף, also v. גָּוָה I. Richtiger nach *Targ.* (תִּיק), *Rashi* (תַּעַר), *Ibn 'Esra* (אַשְׁפָּה) u. a. *Scheide*, *Köcher*, v. גָּוָה II austiefen, wie נָדָן (s. d.) ähnlich abgeleitet ist. — 2) *Erhebung* Hi. 22, 29: *denn wenn sie erniedrigt haben*, *so verheissest du Erhebung* (*Rashi*, *Ibn 'Esra*); im schlechten Sinne: *Stolz*, *Hochmuth* 33, 17; bildl. *Sünde*, *Frevel* Jer. 13, 17. Gewöhnlich nimmt man es als Aramaism für גַּאֲוָה, vorz. da גַּאֲוָה in Gebrauch ist; allein גָּוָה I kann schon an sich mit גָּאָה zus.hängen. Phön. גָּוָן (Gawan) = גָּאוֹן (Erhabener) n. p. der ält. Gottheit der Byblier; גֵּו (Majestät), dah. n. p. m. גֵּוְעֶלְיוֹן (Givalius d. h. -iun, Majestät des 'Eljon).

גֵּוָה *aram. f. Stolz* Dan. 4, 34.

גֵּוָה (nur *pl.* גֵּוִים, mit *suff.* גְּוִיךָ K'tib) *m. Person*, *Wesen*, mithin = גּוֹי, aber nur *pl. Leute* Ez. 36, 13 14 15. S גּוֹי.

גָּוַן I (ungbr.) s. v. a. גָּוָה I u. גָּבַב (s. d.), aram. גְּבַב I. Dav. גֵּו.

גָּוַן II (ungbr.) s. v. a. גָּוָה II u. aram. גְּבַב III. Dav. aram. גַּו גְּוָו s. d.

גּוֹז (n. d. F. קוֹל, פַּח; mit *suff.* גּוֹזִי) *m. Zuflucht*, perfugium Ps. 71, 6; d. h. Ort od. Person, wohin man eilt.

גּוּז *intr.* 1) *fliehen*, *ent-*, *dahineilen*, Nebenform v. עוּז, חוּשׁ; dah. כִּי גָז חִישׁ Ps. 90, 10: *denn er* (רָהְבָּם ihr Stolz) *enteilet schnell*, nach LXX u. Targ. auf שָׁנָה bezogen; vgl. ar. حَازَ (dahinfliegen), جَازَ (transfugit), syr. ܓܙ hingehen, schwinden. Dav. גּוֹז. — 2) (ungbr.) *fliegen*, *fortfliegen*, *entschweben*, svw. עוּף, v. Vögeln. Dav. גּוֹז in seinem demin. גּוֹזָל. — 3) *hinübergehen*, transire, über ein Wasser, svw. עָבַר. Dav. גּוֹזָן, גִּזָּה.

Nif. נָגוֹז (3 pl. נָגוֹזוּ für נָגֹזוּ, wie noch HS. haben; die Punktatoren schwankten zwischen St. גָּזַז u. גּוּז) *entschwinden*, *-eilen*, *verfliegen*, *hin sein*, dah. schon nach Targ. Nah. 1, 12: *wenn sie reichzählig und noch also viele sind*, *so werden sie doch hinschwinden und enteilen* (וְעָבָר).

Hif. הֵגִיז (nur *fut. ap.* וַיָּגָז für ־גֶז, weil die Punktatoren St. גָּזַז im Sinne hatten) *caus. fliegen*, *eilen lassen*, *treiben*, *herbeitreiben* Nu. 11, 31: *und er* (der Wind) *trieb Wachteln herbei von der Abendseite.*

גּוֹזָל (*pl.* mit *suff.* גּוֹזָלָיו) *m. junger Vogel*, aus גּוֹז mit der Demin.-Sylbe ־ָל gebildet (vgl. גּוֹרָל), nam. v. der jungen Taube Gn. 15, 9; Dt. 32, 11, u. auch v. andern Vögeln, ar. جَوْزَلٌ, syr. (transp.)

جوزل, phön. גּוֹזָל (gozol), daher der Pflanzenname חֲצִיר גּוֹזָל (Azir-gozol, Apul. herb. 65); ar. جزل (pipen, wie eine Taube) ist denom.

גּוֹזָן (*Pass*, *Furth*, eig. Ort des Uebergangs, v. גּוּז mit der Bildungssylbe ָן) *n. p.* 1) eines assyr. Landstriches an dem Flusse gleichen Namens (גּוֹזָן), wo eine Furth gewesen sein mag, dah. vollst. נְהַר ג׳ 1 Chr. 5, 26, neben חֲבוֹר, חֲלַח, הָרָא (s. d.) genannt, wohin $2^1/_2$ von den 10 Stämmen in einer früheren Deportation, später die 10 Stämme 2 Kö. 17, 6; 18, 11 (hier ג׳ als Landschaft neben עָרֵי מָדַי aufgeführt) gebracht wurden. Dieser Fluss *Gosan* ist der im Norden des Zagros entspringende, ins kaspische Meer sich ergiessende Kisel-Osen (*Ritter*, EK. VIII S. 590. 615). Davon hat dann 2) eine Stadt in Medien zwischen dem Gebirge Chabor (nämlich dem assyr. *Khabûr el-ʿhasanijja* bei Jakuti, zum Unterschiede v. mesopotam.) u. dem kasp. Meere jenen Namen, *Γαυζανία* bei Ptol. (VI, 2), erhalten, u. er mag sich dann auf eine ganze Landschaft ausgedehnt haben. Fraglich ist, ob 2 Kö. 17, 6; 18, 11 nicht für נְהַר lieber עָרֵי ג׳ zu lesen, neben עָרֵי מָדַי, u. diese Landschaft zu verstehen ist; die jüd. Tradition versteht גַּנְזַק d. h. *Gazaca*, Sommerresidenz der med. Könige. — 3) *n. p.* einer Landschaft in Mesopotamien, zwischen den Flüssen כְּבָר (Ptol. *Χαβώρας*, *Strab.* *Ἀβόῤῥας*, Aboras, Plin. Chabora, syr. *Kabûr* u. s. w.) u. Saccoras gelegen, *Γαυζανῖτις*, jetzt *Kauschan* Jes. 37, 12; 2 Kö. 19, 12, u. neben חָרָן (*Κάῤῥαι*, Carrae) im nordwestl. Mesopotamien, רֶצֶף (Ptol. 5, 15 *Ρησάφα*) in Palmyrene u. s. w. genannt.

גּוּחַ (*imp. f.* גֹּחִי für גּוּחִי, wie דּוּשִׁי = דּוֹשִׁי, אוּרִי = אוֹרִי) *tr. hervortreiben*, *-stossen*, Leibesfrucht, d. h. *gebären* Mich. 4, 10, neben חוּל *kreisen;* dav. גַּח. — 2) (ungbr.) *intr. heraussprudeln*, *-quellen*, v. Wasser; dav. n. p. גִּיחַ, גִּיחוֹן. Gew. aber

Hif. הֵגִיחַ (*fut.* יָגִיחַ, *ap.* וַתָּגַח, *inf.* גִּיחַ aus הָגִיחַ verk.) *aufbrechen* (v. Heere), mit מִן des O. Ri. 20, 33; *hervorquellen*, v. Meere Hi. 38, 8, nach dem Bilde v. dem Hervorbrechen der Leibesfrucht sichtbar angewandt; *aussprudeln*, *-strömen* (Wasser), mit בְּ *durch* etw. Ez. 32, 2: *und du entsprudelst* (Wasserstrahlen) *durch deine Nüstern* (בְּנַחֲרֹתֶיךָ = בְּנַהֲרֹתֶיךָ v. נַחֲרָה = נַהֲרָה Jer. 8, 16, sg. *Schnauben*, pl. *Nüstern*), v. dem Krokodil; mit אֶל־ *in* etw. hinein Hi. 40, 23.

Zu St. גַּח vgl. ar. خَخَّ (Wasserstrahlen aussprudeln), جَاحَ (forttreiben, -stossen), targ. גַּח (hervorbrechen, v. Winde), syr. ܓܚ (wie hebr.) u. s. w. Die org. W. findet sich auch in בְּ־גַח.

גּוּחַ *aram.* dass., dav. *Af.* אַגַּח (*part. f. pl.* מְגִיחָן) *durchbrechen*, v. Winde Dan. 7, 2.

גּוֹי (kürzere Form v. גְּוִי, wov. *f.* גְּוִיָּה, wie aram. גּוֹ aus גַּו, לְוָיָה = לֹוָיָה aus לִוְיָה v. לָוָה; mit *suff.* גּוֹיִ in Weglassung des *einen* Jod; *pl.* גּוֹיִם *c.* גּוֹיֵי, auch גֹּיִם, wie HS. lesen, mit *suff.* גּוֹיֶךָ Ez. 36, 13 14 15 v. einem sg. גֹּוָה s. d., u. גֹּיִם Gn. 25, 23 K'tib, Ps. 79, 10 mit Weglassung des ruhenden Waw) *m.* 1) (v. גָּוָה II) *Körper*, *Leib* (wie fem. גְּוִיָּה), eig. Bauch (svw. בֶּטֶן), auf den gesammten Körper übertragen; bildl. *Wesen*, *Person*, auch v. einzelnen Gn. 20, 4; 25, 23. — 2) (v. גָּוָה III) eig. zus.hängende, -geschaarte Masse, dah.: *Volk*, *Volksmenge*, confluxus hominum, im weitesten Sinne wie עַם (s. d.), u. zwar a) v. *Israel* Gn. 12, 2; Dt. 32, 28; Jos. 3, 17; 4, 1; 10, 13; 2 S. 7, 23; Jes. 1, 4; Zef. 2, 9 u. a., aber nie kommt גּוֹי י״ für עַם י״ vor; in der Bdtg. *Leute*, *Wohnerschaft*, *Bürger* 2 Chr. 15, 6; Spr. 14, 34, u. so auch גֹּיִם Ez. 36, 13 14 15. b) am häufigsten: *nicht israelitisches*, *aber speciell gemeintes Volk* Dt. 28, 36 49 50; 1 Kö. 18, 10, auch v. einem Kolonistenstamme 2 Kö. 17, 29; od. auch von einzelnen Volksstämmen Jes. 14, 32 (Philistäer), 18, 2 (Aethioper), Zef. 2, 5; Jer. 25, 12 u. s. w. c) *heidnisches Volk* überh., dah. mit Beibegriff: *Feinde*, *Unterjocher* Ps. 2, 1 u. s. w., und in diesem Sinne עַם als jüdischem Volke entgegen-

gesetzt Dt. 32, 43; nam. wird so d. pl. גּוֹיִם gebraucht Ps. 2, 1; Jes. 42, 6. Diese Ansicht v. 'גּ ist in späterer Zeit gew. geworden, u. LXX, Ar. Syr. u. a. haben es auch da so gefasst, wo Israel gemeint ist. d) *Trupp*, *Schaar*, v. Thieren, als v. Heuschrecken Jo. 1, 6, Wüstenthieren Zef. 2, 14, wie zuw. auch עַם Spr. 30, 25, gr. ἔθνος (Hom. Il. 2, 87), lat. gens (Virg. Ge. 4, 430), ar. أُمَّة. גּוֹיִם (im *pl.*) als n. p. s. גּוֹיִם.

גְּוִיָּה (aus *masc.* גְּוִי = גֵּוִי; *c.* ־יַּת, mit *suff.* גְּוִיָּתוֹ, *pl.* גְּוִיּוֹת, mit *suff.* ־תֵיהֶם, ־תֵיהֶנָה) *f. Leib*, *Körper*, eig. Bauch (wie syr. ܓܘܝܐ), u. zwar theils Lebender Gn. 47, 18; Neh. 9, 37, auch Ueberirdischer Ez. 1, 11 23; Dan. 10, 6; theils Todter: *Leichnam* (svw. פֶּגֶר 1 S. 17, 46; נְבֵלָה) Nah. 3, 3; 1 S. 31, 10 12; Ps. 110, 6; auch v. Thieren Ri. 14, 8 9.

גּוֹיִם (*Völkergewimmel*, *-gemisch*) *n. p.* 1) des Volksstammes in גִּלְגָּל (s. d.), in der Nachbarschaft v. Dor Jos. 12, 23, vermuthlich weil sich da ein nichtphönik. Stamm angesiedelt. — 2) eines Volksstammes in גָּלִיל (s. d.), woher der Landstrich גְּלִיל הַגּוֹיִם (*Mark des Völkergemisches*) genannt wurde Jes. 8, 23. In dieser Gojim-Mark lag die Stadt חֲרֹשֶׁת הַגּוֹיִם Ri. 4, 2 13. Viell. ist גִּלְגָּל Jos. 12, 23 mit גָּלִיל identisch, wie גְּלִילוֹת 18, 17 mit גִּלְגָּל 15, 7. — 3) eines unbekannten Volksstammes, dessen König תִּדְעָל erwähnt wird Gn. 14, 1. Symm. versteht darunter skythische Stämme (Σκύθαι), ohne viell. desshalb גּוֹגִים gelesen zu haben (s. גּוֹג). — 4) der kleinasiat. u. europäischen Völkerschaften, deren Länder v. Meeren umspült sind u. die dah. אִיִּים heissen Gn. 10, 5; Zef. 2, 11.

גּוּל (1 *P.* גַּלְתִּי Jes. 65, 19; *fut.* יָגוּל K'tib Spr. 23, 24; *inf.* גּוֹל ebend. K'tib) *intr.* 1) eig. sich im Kreise drehen, im Wirbel gehen, dah. bildl. *frohlocken*, d. h. im Kreise vor Freude sich bewegen, *sich freuen* Spr. 23, 24 K'tib; mit בְּ Jes. 65, 19 *über etwas frohlocken;* אַל־גִּיל (so haben alle Verss. für ־אֶל gelesen, obgleich sonst אַל nicht mit imp. verbunden vorkommt) Hos. 9, 1: *freue dich nicht*, wie die Völker; doch kann man גִּיל hier besser als NW. nehmen, u. die Constr. wie 2 S. 1, 21 fassen. Vgl. חָגַג in verwandter GB., wovon חָג, ar. جَالَ (med. Waw: tanzen), zab. ܓܠ im Etpa. Dav. גִּיל 1, גִּילָה, גִּילַת. — 2) *sich drehen*, *winden*, v. Furcht, wie das wurzelverw. חוּל (s. d.), *sich fürchten*, *erbeben*, aber nur im Hif.; vgl. ar. وَجِلَ u. die Doppelbdtg. v. פָּחַד. — 3) *kreisen*, *sich wenden*, *in einem bestimmten Kreise sich fortbewegen*, v. der Zeit, svw. דּוּר, ar. dass. Dav. גִּיל 2, ־גִּיל, ־גַּל (= גִּיל) in n. p. — 4) *tr. umkreisen*, *-schliessen*, ein Gebiet, in welchem Sinne sonst גָּלַל steht (s. d.), vgl. כִּכָּר, wov. כִּכָּר. Dav. גִּיל 3, גּוֹלָן, גָּלִיל, גְּלִילָה (גְּלִלָה). Gew. ist in Gebrauch

Hif. הֵגִיל (in der verk. Form גִּיל; *fut.* יָגִיל, *ap.* יָגֵל, וַיָּגֶל, *inf.* גִּיל K'ri aus 'הָגִ) in d. Bdtg. des Kal, wie oft bei mittelvocaligen Stt. (s. בִּין, רִיב, שִׂים, שִׁית, גִּיחַ, כִּין u. a.) durch diese Kürzung sich gleichsam ein neues Kal bildet: 1) *frohlocken*, d. h. freudig sich im Kreise bewegen, dah. stärker als שָׂמַח, שׂוּשׂ, רָנַן, u. zwar entw. abs. Ps. 32, 11; Zach. 9, 9; Jes. 49, 13; 65, 18 od. mit בְּ d. Obj., dessen man sich freuet z. B. בִּישׁוּעָה Ps. 9, 15, בְּחֶסֶד 31, 8; בי״י Jes. 41, 16; בְּמַלְכָּךְ Ps. 149, 2 u. s. w.; sehr selten mit עַל Zef. 3, 17. — 2) *im feierlichen religiösen Kreistanz Gott dienen* (vgl. חָגַג), Steigerung v. עָבַד Ps. 2, 11, wo jedoch n. E. die 2. Bdtg. des Kal angewendet wird. — 3) *sich winden*, vor Schmerz, *trauern*, mit עַל *über etwas* Hos. 10, 5, parall. אָבַל; גִּיל scheint dort = חִיל zu stehen, um auf גָּלָה zu assoniren.

גּוֹלָה (eig. *part. f. Kal* v. גָּלָה, zur Bezeichnung des Sammelbegriffes od. des abstr., dah. ohne pl.) *f.* 1) *Verbannte*, *Exulanten*, *Weggeführte* Esr. 1, 11; 9, 4; Jer. 28, 6; Zach. 6, 10. — 2) *Gefangenschaft*, *Exil*, *Verbannung* z. B. כְּלֵי הַגּ׳ Jer. 46, 19; בְּנֵי הַגּ׳ Esr. 4, 1; Ez. 12, 4: *wie der Ausgang in's Exil;* 1 Chr. 5, 22: *bis zum Exil;* Esr. 2, 1: *Gefangenschaft des Exils;* Nah. 3, 10 u. a. Mit ZW. verbunden הֵבִיא ג׳ 2 Kö.

24, 16 *in's Exil führen;* יָצָא בַּגּ' Jer. 29, 16, הָלַךְ בַּגּ' 49, 3 *in's Exil gehen;* שׁוּב מֵהַגּ' Esr. 6, 21 *aus dem Exil zurückkehren.* S. גֹּלָה, גּוֹלָה unter גָּלָה.

גּוֹלָן (v. גּוּל 4; *Kreis, Bezirk*) *n. p.* 1) einer levit. Freistadt in בָּשָׁן (s. d.), dem M'nashe-Gebiet zugehörig Dt. 4, 43; 1 Chr. 6, 56; Jos. 20, 8 K'ri, wof. K'tib in beiden letzten Stellen גָּלוֹן (s. d.) hat; *Jos.* (bell. jud. 1, 4, 4) *Γαυλάνη*; von *Eus.* *κώμη μεγίστη* genannt u. nach Talm. (Menachot 9 b) קֶדֶשׁ gegenüber gelegen. — 2) der nach ihr benannten Landschaft, *Γαυλωνῖτις*, *-ανῖτις* (*Jos.* ib. 4, 1, 1), in Ober- u. Untergaulanitis getheilt, als östl. Grenzland Galiläa's bezeichnet. Der Name hat sich noch in جولان (G'ûlân) bis jetzt erhalten.

גּוּמָּץ (für מְגֻמָּץ, *part. Pu.* v. גָּמַץ, mit Abwerfung des מְ) *m.* eig. das Tiefgemachte, dah. *Grube* Koh. 10, 8; targ. גּוּמְּצָא, כּוּמְצָא u. s. w.

גּוּן (ungbr.) d. h. גָּנַן s. v. a. גָּנַן *umdecken*, *-hüllen*, *schützen*. Dav. *n. p.* גּוּנִי.

גּוּנִי (*Geschützter*, *Geschirmter*) *n. p. m.* Gn. 46, 24; 1 Chr. 5, 15.

גָּוַע (*fut.* יִגְוַע, *inf. c.* גְּוֹעַ u. גְּוַע) *intr. aushauchen* (d. Lebensodem), indem Gott den gespendeten Lebensodem (Gn. 2, 7) zurücknimmt Ps. 104, 29, *verhauchen*, *-scheiden*, dem מוּת (sich hin-, ausstrecken) vorangehend Gn. 25, 8 17; 35, 29; aber meist allg.: *sterben*, *umkommen* Gn. 6, 17; 7, 21; Nu. 20, 29; Kl. 1, 19; Hi. 3, 11, neben נִכְרַת Zach. 13, 8; bildl. גָּ' מִן *vergehen vor etw.* d. h. sehr leiden, fast umkommen Ps. 88, 16: *ich bin elend und vergehe vor Unstättheit.* — Der GB. des St. liegt nicht in *sich zus.ziehen*, *sammeln* (= גָּוָה), sondern in *verhauchen*, u. der St. hängt in seiner org. W. גָּ־וַע mit אָ־פַע, פָּח, אָ־פַח zusammen.

גּוּף I (ungbr.) *intr.* s. v. a. גַּב (גָּבַב), גַּב I (גּוּב), גָּוָה: *gehügelt*, *gewölbt*, *dick sein*, dav. גּוּפָה, vgl. ar. جَافَ, جَابَ dick, grob s. im Ggs. zu fein. — Der GB. zu Leib, Körper ist in der Sprache stets v. Erhöhung, Wölbung, Dicke ausgegangen, in Betracht des Mittelstückes des thierischen Leibes: dieses ist bei hebr. גַּו, גְּוִיָּה, בֶּטֶן, אוּל, ar. بَدَن, جُثّة, جَبَل u. s. w. der Fall, wo aus diesem GB. die Namen für Bauch, Rükken, Körper entlehnt sind. Es mögen dah. viell. גָּוָה I u. II, גּוּב I u. II u. s. w. zus.hängen.

גּוּף II (K. ungbr.) s. v. a. חָב, חָבָה, כָּפָה u. s. w. *einschliessen*, *bergen*, *umschliessen;* vgl. syr. ܓܘܦܐ Netz d. h. das Einfangende, ܓܦ *fischen*, *jagen*.

Hif. הֵגִיף *verschliessen* z. B. דְּלָתוֹת Neh. 7, 3; vgl. talm. הַגָּפָה, מְגוּפָה.

גּוּפָה *f.* eig. *Körper*, wie ar. جَوْف, aber in Gebrauch blos: *Leichnam* 1 Chr. 10, 12 für גְּוִיָּה (1 S. 31, 12); auch im Gr. so *δέμας*, *σῶμα* u. s. w.

גּוּר־ als GF. zu גּוֹרָל s. d.

גּוּר (*pl.* גּוּרִים u. גּוֹרוֹת; m. *suff.* גּוּרֹתָיו; v. גּוּר V) *m.* *Junges* (des Löwen) Jer. 51, 38; Nah. 2, 13; gew. steht daf. NW. גּוּר I.

גּוּר I (*fut.* יָגוּר) *intr. sich sammeln*, *zus.-rotten*, in feindlicher Absicht Ps. 56, 7; mit עַל *gegen* Jmdn. 59, 4; dah. bildl. (wie אָסַף) *einkehren* (in ein Haus), *herbergen*, *sich niederlassen* (als Fremdling), peregrinari, *wohnen* Gn. 35, 27; Ri. 17, 7, namentlich v. einem גֵּר Ex. 12, 49, von einzelnen Menschen Rt. 1, 1; Jes. 23, 7, ganzen Völkern Ps. 105, 23; auch v. Thieren Jes. 11, 6. Es wird in dieser Bdtg. entw. mit בְּ d. Orts *wo* Ri. 19, 16; Ps. 105, 23, עִם d. P. *bei* Gn. 32, 5, od. mit acc. d. O. Ri. 5, 17 od. d. P. Ps. 120, 5, od. mit אֶת־ d. P. Lev. 19, 34 u. auch בְּתוֹךְ 16, 29 construirt. גָּר בַּיִת Hi. 19, 15 *Hausgenosse*, *Sklave*, neben אָמָה; nach LXX, Hier. u. a. *Nachbar*, svw. שָׁכֵן, wie fem. גָּרַת בַּיִת Ex. 3, 22. גּוּר בְּאָהֳל יי׳ Ps. 15, 1 *im Zelte Gottes*, d. h. bei Gott, *wohnen;* ebenso ist שָׁכַן (Ps. 68, 7) mit acc. d. O. *wo* verbunden Ps. 5, 5: *nicht wohnet bei dir der Böse.* Dav. גֵּרוּת, גֵּר, גִּיר, גֵּר, מְגוּרָה, viell. גּוּר, גֵּר (auch in n. p.), מָגוֹר, מְמֻגְּרָה, n. p. יָגוּר.

Hitp. הִתְגּוֹרֵר (*fut.* יִתְגּוֹרֵר) *sich auf-*

halten, *sich einherbergen*, mit עִם *bei* 1 Kö. 17, 20. Jer. 30, 23 u. Hos. 7, 14 s. גּוּר II.

Die org. W. dieses St. findet sich auch in אָ־גַר, *aram.* דְ־גַר, יְ־גַר u. s. w.; der Uebergang v. dem GB. *sich sammeln* zu *eingehen*, *-kehren* ist ebenso in אָסַף.

גּוּר II (*fut.* יָגוּר) *intr.* eig. sich wenden, scheu zurückweichen, aber meist in der bestimmten Bdtg.: *sich fürchten*, mit מִן Dt. 18, 22, מִפְּנֵי Dt. 1, 17; 1 S. 18, 15; Hi. 19, 29 od. acc. *vor* ... Dt. 32, 27; *besorgt*, *ängstlich sein*, mit לְ *um* etw. Hos. 10, 5, parall. אָבַל. In gutem Sinne: *Ehrfurcht*, *Scheu haben*, mit מִן *vor* Gott Ps. 22, 24; 33, 8; Hi. 41, 17. Dav. מָגוֹר u. מְגוּר, מְגוּרָה. — Eine Weiterbildung des St. ist יָ־גֹר (s. d.).

Hitp. הִתְגּוֹרֵר *sich ängstigen*, *fürchten*, mit עַל (nach Syr.) *über* od. *wegen* etw. Hos. 7, 14, parall. יְיֵלִילוּ; LXX u. HS. haben jedoch in Bezug auf 1 Kö. 18, 28 הִתְגּוֹדֵד gelesen, die alten Erklärer in Bezug auf Dt. 14, 1; Jer. 16, 6 u. a. es in d. Bdtg. *sich in Haufen versammeln* gefasst; aber die gegebene Erklärung ist vorzuziehen.

גּוּר III (K. ungbr.) s. v. a. גַּר (גָּרַר) = גַּל *rollen*, *wälzen*, v. runden schweren Dingen. Dav. גּוּר in גּוֹרָל. יְגוֹרֵם Spr. 21, 7 u. יְגֹרֵהוּ Hab. 1, 15 s. unt. גָּרַר.

Hitp. הִתְגּוֹרֵר *sich heran-*, *fortwälzen*, *wirbeln*, v. Sturmwind Jer. 30, 23, dah. mit הִתְחוֹלֵל svw.

Diese Bdtg. des St. kann möglicher Weise mit גּוּר II combinirt werden; allein einer allzu scharfsinnigen Vereinigung ist die natürliche Trennung der St. u. die Zurückführung derselben auf ihre Quellen vorzuziehen.

גּוּר IV (*fut.* יָגוּר, *inf.* גּוּר) *intr.* 1) *erglühen*, *aufsieden*, *-wallen*, *gähren* (vgl. עוּר III, ar. غار, vom Erglühen vor Zorn, Hunger, Durst u. s. w.), dah. bildl. v. Aufsieden u. Kochen des ungelöschten Kalks (s. גִּר).— 2) s. v. a. גָּרָה u. das vrw. עוּר: *zürnen*, *eifern*, *sich erbittern*, abs. Jes. 54, 15: *siehe man ereifert sich wohl* (gegen dich), *jedoch* (kommt das) *nicht von mir;* od. mit אֵת־ *gegen:* מִי־גָר אִתָּךְ: *wer sich erbittert gegen dich* Jes. das., was Targ. u. a. fälschlich in die Bdtg. *sammeln* gefasst. — 3) *tr. erregen*, *anreizen*, *-schüren*, z. B. Streit (nach Targ.) Ps. 140, 3, wenn dort nicht lieber יְגָרוּ (v. Pi. גָּרָה) zu lesen ist.

גּוּר V (ungbr.) *intr. saugen*, v. jungen Thieren, eig. sich netzen, Nass einziehen, vgl. עוּר IV, wov. עַיִר, u. die org. W. in נָ־גַר (ausfliessen). Dav. NW. גּוּר 1 u. גּוֹר.

גּוּר I (v. גּוּר V; *pl.* גּוּרִים, גֻּר־, mit *suff.* גּוּרֶיהָ) *m.* s. v. a. גּוֹר, *junges Thier*, das saugt, überh. *Junges*, catulus, nam. v. Löwen Ez. 19, 2 3 5, vollst. גּוּר אַרְיֵה Gn. 49, 9; Dt. 33, 22; Nah. 2, 12; v. כְּפִיר, dem schon etw. erwachsenern, unterschieden; selten auch v. תַּן Kl. 4, 3.— In versch. Formen erscheint dasselbe im Arab. (*G'urw*, *G'irw*, *G'arw*) u. Syr. (*Gârjo*, *Gûrjo*, *Gûro*) u. auch v. anderen Thieren ausgesagt.

גּוּר II (v. גּוּר I) *m. Wohnung*, *Wohnstätte*, *Hospiz*, dah. 1) גּוּר בַּעַל (*Hospiz des Ba'al*) *n. p.* einer Stadt in Arabien 2 Chr. 26, 7; vgl. phön. גְּרְבַע (für גְּרְבַעַל) *n. p.* der Insel *Girba* (libysch: Meniax) u. zugleich n. p. einer Stadt das. (in d. Peut. Tafel *Gerra*, bei Ptol. IV, 3 *Γέῤῥα*). — 2) מַעֲלֵה־גוּר (*Anhöhe des Gur-ba'al*) *n. p.* einer Stätte ohnweit יִבְלְעָם (s. d.) 2 Kö. 9, 27; גּוּר ist hier aus גּוּר בַּעַל verkürzt; vgl. phön. גּר (Gbr) n. p. einer Stadt in Afrika.

גּוֹרָל (*c.* ־רַל, mit *suff.* גּוֹרָלִי; *pl.* גּוֹרָלוֹת) *m.* eig. *Steinchen*, kleines u. rundes (v. גּוֹר rundes Steinchen [גּוּר III] mit der Deminitiv-Endung ־ָל), zum Loosen, wie *ψῆφος*, dah. 1) *Loos*, im allg. Sinne Lev. 16, 8; 1 Chr. 24, 7 u. a.; bei Theilung einer Erbschaft Jos. Cap. 15-19; der Beute Ps. 22, 19 od. sonst Jos. 17, 14; 19, 1. *Das Loos werfen* heisst הִשְׁלִיךְ ג׳ Jos. 18, 8; יָרָה 18, 6; הִפִּיל Jes. 34, 17; הֵטִיל Spr. 16, 33; יָדָה Jo. 4, 3; נָתַן Lev. 16, 8; mit עַל d. S. *worüber* das L. geworfen wird Ps. 22, 19. Pass. *das L. ist geworfen* heisst נָפַל Jon. 1, 7; *das L. ist gezogen* עָלָה ג׳ עַל Lev. 6, 9, יָצָא ג׳ לְ Jos. 19, 10; *durch's L. theilen*

חֵלֶק בְּג׳ 1 Chr. 24, 5. — 2) *das* (durch's Loos) *zugefallene Gebiet* Ri. 1, 3, bildl. *das Beschiedene*, *der Antheil* Ps. 16, 5; Dan. 12, 13. S. גֹּרָל.

גּוֹרָן (wie v. גּוּר) m. K'tib Jer. 2, 25 für גָּרוֹן (s. d.).

גּוּשׁ (ungbr.) *tr. zus.häufen*, *-schütten*, *zu einem Klumpen zus.ziehen*, v. d. Scholle, *fest machen*, dav. גּוּשׁ, גֵּרֶשׁ, n. p. גֵּרְשֹׁן. — Die org. W. in גַּשׁ ist mit der in רְ־כַשׁ (s. d.) identisch, vgl. ar. حاش (sammeln, zus.thun); weitergebildet aus dieser W. ist גָּבִישׁ (s. d.), ar. حبش u. s. w., nachdem wohl גָּרַשׁ vorangegangen. S. גַּשׁ.

גּוּשׁ m. eig. *Scholle*, *Klumpen*, v. Erde (W. גּוּשׁ), *Erdkruste;* bildl. *Kügelchen*, *Klümpchen*, d. h. Beule des Aussatzes, welche die Haut aschgrau u. schollig macht (vgl. die Redensart: glebam in os injicere) Hi. 7, 5.

גַּז (ungbr.) m. *Schatz*. Diese Namensform ist Grundlage in dem späthebr. גִּנְזַךְ (s. d.), in Formen im Targ., Talm., im Syrischen, Zabischen, Armenischen, Persischen, Pehlevi, Zend, Sanskrit u. s. w.; und da sich dieses Wort überh. im Semitismus erst spät u. durch den Aramaism vermittelt findet, so kann es nur aus den arischen Sprachen eingewandert sein. Dazu bietet sich skr. *gandscha* (Schatzhaus), zend. *ganza*, pers. *ǵinsdsh*, pehl. *gandsh* u. s. w. dar, u. in allen diesen ist *n* unorgan. u. *ǵ* in *z* (s. ג) umgewandelt. In das Aramäische ist diese Namensform sodann nach pers. Umwandlung des a-Lautes übergegangen. Die urspr. Form ohne n-Einschub ist ebenfalls vielfach ins Aramäische gedrungen, am meisten jedoch in die klassischen Sprachen (lat. gaza, gr. γάζα); vgl. *Hesych. Γάζα παρὰ Πέρσαις βασίλειον, ἢ οἱ ἐκ τῶν πολλῶν φερόμενοι φόροι. Curt.* 3, 13, 5.

גֵּז I (*c.pl.* גִּזֵּי) m. 1) *Schur*, der צֹאן Dt. 18, 4; כְּבָשׂ Hi. 31, 20, d. h. die geschorne Wolle, vellus. — 2) *Wiesenschur*, d. h. entw. der nach der Schur übrigbleibende Nachspross (Kimchi) Ps. 72, 6 od. das geschorne Gras selbst; גֵּז הַמֶּלֶךְ *Königsschur* Am. 7, 1, d. h. *die dem König gehörende Frühgrasschur.*

גֵּז II (*c. pl.* גִּנְזֵי mit n-Einschub) m. *Schatz* Est. 3, 9; 4, 7; s. גַּז aram.

גֵּז (in Zus.setzungen; *def.* גִּזָּא; im bibl. Aramaism nur *pl.* גִּנְזִין, *def.* גִּנְזַיָּא, mit n-Einschub als Ersatz des Dagesh) *aram. m. Schatz*, wo die Eingänge des Tributs u. der Steuern aufgesammelt sind Esr. 6, 1, die man aber auch im Urkundenhaus niederlegte. בֵּית גִּנְזַיָּא Esr. 5, 17; 7, 20 *Schatzhaus*, γαζοφυλάκιον. Diese Namensform findet sich auch in dem späthebr. גִּנְזֵי (aus גִּזֵּי), in dem zus.gesetzten späthebr. גִּזְבָּר, mit gänzl. Verwischung der Lautschärfung, in dem aram. גִּזְבַּר, im syr. ܓܙܒܪܐ, ܓܙܐ; aber neben dieser war noch eine andere, גַּז (s. d.), in Gebrauch, wozu גִּנְזַךְ (s. d.), targ. u. talm. גִּנְזָא, syr. ܓܙܐ, ܓܢܙܐ (Barhebr. p. 425) ܓܢܙܒܪܐ u. s. w. gehören: u. auf diese zwei lassen sich alle Formen zurückführen.

גִּזְבָּר m. *Schatzmeister* Esr. 1, 8, vgl. syr. ܓܙܒܪܐ. Es ist aus גַּז (verk. גִּז) u. בַּר (s. גִּזְבָּר) zus.gesetzt.

גִּזְבָּר (nur *pl.* גִּזַּבְרַיָּא) *aram. m.* dass. Esr. 7, 21, syr. ܓܙܒܪܐ. Der erste Theil ist aus גִּזָּא = גַּזָּא (s. גַּז); pers. wie pehl. ist dasselbe Wort mit n-Einschub.

גָּזָה (ungbr.) *tr. umschneiden*, *behauen* (Steine), dav. גָּזִית; vgl. aram. גְּזַר, syr. ܓܙܐ (scheeren, schneiden), ar. جزّ (zerschneiden, theilen), also nur Weiterbildung v. גַּז (גָּזַז). גּוֹזִי Ps. 71, 6 u. n. p. גּוּזָן gehören zu גּוּז.

גִּזָּה (c. גִּזַּת) f. = גֵּז *Schur* Ri. c. 6, vollst. גִּזַּת הַצֶּמֶר 6, 37.

גִּזָּה (= גִּירוֹן v. גּוּז, *Pass*, *Furth*) *n. p.* eines Ortes, wahrsch. in der Nähe von שַׁעַלְבֹן, dah. *gent.* גִּזוֹנִי 1 Chr. 11, 34, wie הַשֵּׁם od. יָשֵׁן, ein Held David's, bezeichnet wird. Viell. ist גִּלוֹנִי zu lesen. Die Etymologie ist wie in גּוּזָן; vgl. phön. גוזא *Joza*, bei Strab. III, p. 140 *Transfreta* übersetzt) *n. p.* der Stadt Julia.

גָּזַז (*part.* גֹּזֵז, *inf. c.* גְּזֹז u. גֹּז; *imp. f.* גָּזִי *p.* גֹּזִי, *fut. ap.* וַיָּגָז) *tr.* abschneiden (Wolle), *scheeren* (Schafe), mit acc.

dessen was 1 S. 25, 4 u. לְ d. P. *für* die geschoren wird 25, 7; 2 S. 13, 23; *das Haupthaar* (רֹאשׁ, od. נֵזֶר Haarkrone) *scheeren* (vorn über der Stirn), als Trauerzeichen Hi. 1, 20; Mich. 1, 16; Jer. 7, 29. Nach den Ableitungen auch: *Heu schneiden*, *die Wiese scheeren*, arab. *Frucht schneiden.* וַיָּגָז Nu. 11, 31 u. נָגוֹזּוּ Nah. 1, 12 s. unter גּוּז. Dav. גֵּז I, גִּזָּה und n. p. גָּזֵז. — Der GB. ist abschneiden, -trennen, mit קָצַץ, גָּדַד u. s. w. identisch; syr. ܓܙ, targ. גְּזַז, ar. جَزَّ.

גָּזֵז (*Scheerer*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 46.

גָּזִית (n. d. F. זָוִית, דָּלִית) *f. Behauung* (der Steine), caesio, caesura, dah. mit אֶבֶן 1 Kö. 5, 31; Ez. 40, 42; 1 Chr. 22, 2 *behauener Baustein*, *Quaderstein;* auch allein concr. *Quader* Ex. 20, 25; Jes. 9, 9; Kl. 3, 9; Am. 5, 11.

גָּזַל (*fut.* יִגְזֹל) *tr.* eig. abschneiden, -trennen, losreissen u. s. w. wie die wurzelverwandten בָּ־צַל, כָּ־שַׁל, כָּ־צַל, אָ־צַל u. s. w. Die gebrauchten Bdtgen. sind: 1) *wegreissen* (d. Speer), מִיַּד פ׳ *aus* der Hand Jmds. 2 S. 23, 21; 1 Chr. 11, 23; (als Pfändung) *nehmen* (den Waisen), מִן *von* etw. weg Hi. 24, 9; (gewaltsam) *rauben*, *sich zueignen*, z. B. בָּנוֹת Gn. 31, 31; בַּיִת Hi. 20, 19; בְּאֵר הַמַּיִם Gn. 21, 25; עֵדֶר Hi. 24, 2; שָׂדוֹת Mich. 2, 2; חֲמוֹר Dt. 28, 31; *berauben*, mit acc. des Obj. דַּל Spr. 22, 22; אֶבְיוֹן Ps. 35, 10; אָב וָאֵם Spr. 28, 24 u. s. w.; גָּזֵל, גְּזֵלָה גּ׳ Lev. 5, 23; Ez. 18, 18 *sich Geraubtes aneignen.* Bildl. גּ׳ מִשְׁפָּט Jes. 10, 2 *gerechtes Urtheil rauben*, d. h. Rechtsprechung versagen; גּ׳ מֵימֵי שֶׁלֶג Hi. 24, 19 *Schneewasser verschlingen*, von der Hitze. — 2) *abschinden*, *-ziehen*, die Haut; mit מִן d. P. Mich. 3, 2, in bildl. Weise für *bedrücken*, vgl. ar. جَزَلَ. Dav. גֵּזֶל, גָּזֵל, גְּזֵלָה; hingegen gehört גּוֹזָל zu גּוּז.

Nif. נִגְזַל *geraubt werden*, v. Schlafe Spr. 4, 16.

גָּזֵל (aus גָּזִיל verk.) *m. Geraubtes*, *Raubgut* Lev. 5, 21; Jes. 61, 8.

גֵּזֶל (nicht c. von גָּזֵל) *m.* dass. Ez. 18, 18; od. bildl. Koh. 5, 7.

גְּזֵלָה *f.* dass. Lev. 5, 23; Jes. 3, 14.

גָּזַם (ungbr.) *tr. abschneiden*, *-trennen*, dah. abfressen (v. Heuschrecken), vrw. חָסַם, גָּדַם, קָרַדַם, קָרַם in כִּרְסֵם; כָּסַם in כָּסַם, aram. הֲדַם, ar. جَذَمَ, جَزَمَ u. s. w.; die org. W. ist aber גָּ־זַם, die auch sonst sich findet Dav. גָּזָם.

Pi. (ungbr.) גִּזֵּם bildl. *aufschneiden*, *übertreiben;* vgl. talm. גּוּזְמָא Hyberbel, גִּזּוּם Uebertreibung. Dav. n. n. גַּזָּם.

גָּזָם *m. Abfresser*, eine Heuschreckenart, neben חָסִיל u. אַרְבֶּה Jo. 1, 4; 2, 25; Am. 4, 9 genannt, nach Targ. זַחַל d. h. die Kriechende, Ungeflügelte.

גַּזָּם (*Aufschneider*) *n. p. m.* Esr. 2, 48; Neh. 7, 51.

גָּזַע (ungbr.) *tr.* eig. s. v. a. גָּדַע *umhauen*, *fällen* (Bäume), aber auch s. v. a. גָּזָה *behauen*, auch: *entästen*, so dass blos der Stock übrig bleibt; vgl. ar. جَذَعَ, جَزَعَ, حَذَعَ u. s. w. Dav. גֶּזַע.

גֶּזַע (mit *suff.* גִּזְעוֹ, ־עָם) *m.* eig. Entästung, concr. *entästeter Baum*, *Stamm*, *Stock* Hi. 14, 8; dann überh. *Stamm* Jes. 11, 1, selbst ein neugepflanzter 40, 24; ar. جِذْعٌ; aber syr. ܓܶܙܥܳܐ für hebr. מַקֵּל.

גָּזַר (*fut.* יִגְזֹר, *imp.* גְּזֹר; *fut.* יִגְזַר nur in Bdtg. 2) *tr.* 1) *abschneiden*, *fällen*, Holz 2 Kö. 6, 4; *zerschneiden*, *-theilen*, יֶלֶד 1 Kö. 3, 25; יָם Ps. 136, 13; *aufzehren*, wie אָכַל, mit acc. d. Obj. Hab. 3, 17; גּ׳ עַל־יָמִין *zur Rechten zehren* Jes. 9, 19. Nach Nif. u. den Ableitungen noch die Bdtg. *vernichten*, *abschneiden*, מִן *von* etw.; *abschüssig sein*, v. einer Gegend; *zersprengt*, *rissig sein*, v. d. Hitze; *absondern*, eine Halle u. s w. — 2) *entscheiden*, *bestimmen* (vgl. חָתַךְ) Hi. 22, 28.

Nif. נִגְזַר *pass.* 1) *abgeschnitten*, *getrennt* d. h. ausgeschlossen sein, מִן *von* etw. Jes. 53, 8; 2 Chr. 26, 21; נִגְזַר מִיַּד יי׳ Ps. 88, 6 *von der Hand* (d. h. Leitung) *Gottes ausgeschlossen sein;* absol. u. mit Beisetzung des dat. comm. Ez. 37, 11: *wir sind abgeschnitten* d. h. ausgeschlossen (v. der Wirksamkeit Gottes); *verloren*

sein Kl. 3, 54. — 2) *beschlossen, bestimmt werden* Est. 2, 1.

Der St. 'גּ, mit קָצַר, targ. גְּזַר, syr. ܓܙܪ, ar. جزر u. den transponirten Formen גָּרַז, קָרַץ, ar. جرز u. s. w. identisch, ist in seiner GB. klar, so dass die Nebenbdtgen. leicht daraus fliessen, u. für Bdtg. *beschliessen* ist die Analogie v. aram. פְּסַק, ܦܣܩ, ar. جزم u. s. w. zu vergleichen, wo man v. *schneiden* ausgeht. Die org. W. ist jedoch ג־זר, ק־צר, die sich auch in שׂוּר II (sägen). צר 2 u. s. w. findet.

גֶּזֶר (*pl.* גְּזָרִים) *m.* 1) *Stück, Theil,* v. Opferthieren Gn. 15, 17; bildl. *Meereseinschnitt* Ps. 136, 13. — 2) (*Abschuss, abschüssiger Ort*) *n. p.* einer phön. Königstadt zwischen Bet-Choron, Lydda u. dem mittell. Meere Jos. 10, 33; 12, 12; 16, 3, später westl. Grenzort des Efrajim-Gebietes u. den Leviten zugetheilt 21, 21. Von den Aegyptern zerstört, wurde sie v. Salomo hergestellt 1 Kö. 9, 15-17, während sie zu David's Zeit in philist. Händen war 2 S. 5, 25 (21, 18 steht dafür גֹּב) 1 Chr. 14, 16. Eus. bestimmt deren nördl. Entfernung v. Nikopolis auf 4 Meilen. Später hiess sie in weibl. Form גְּזָרָה (*Eus.*), גַּזָרָה (1 Chr. 14, 16; *Jos., Strabo*), גַּזָרָה 1 Mak. 7, 45.

גָּזֵר *adj. m.* s. גְּזֵרָה.

גֶּזֶר s. גִּזְרִי.

גְּזַר (*part.* גָּזַר, *pl.* גָּזְרִין, *def.* ־רַיָּא) *aram. tr.* = גָּזַר 2 hebr. *entscheiden, bestimmen* (d. Schicksal), dah. גָּזַר Dan. 2, 27; 4, 4; 5, 7 11 *Bestimmer* (der Schicksale), *Astrolog,* neben כַּשְׂדַּי, חַרְטֹם, אָשַׁף u. חַכִּים. Dieses גָּזַר ist auch in אֲדַרְגָּזַר vorh. s. d. Dav. גְּזֵרָא.

Itpe. אִתְגְּזַר (3 *fem.* ־גְּזֶרֶת für אִתְגְּזֶרֶת, vgl. אֲמֶרֶת Dan. 5, 10) *pass. abgetrennt, losgerissen werden,* mit מִן *von* etw. Dan. 2, 45 od. *sich losreissen* 2, 34.

גִּזְרָה s. גֶּזֶר 2.

גִּזְרָה *f.* 1) eig. Abgeschnittenes, Abgeschiedenes, dah. *der abgeschiedene Platz, Schiedstätte* Ez. 41, 12-15; 41, 1 10 13, LXX *τὸ ἀπόλοιπον, das* (v. Tempelgebäude) *Uebriggelassene.* — 2) *Zuschnitt* (des Körpers), *Umriss, Gestalt, Form,* übertr. *Körper, Brust, Gesicht,* den Zuschnitt des Menschen bildend Kl. 4, 7, wie Targ., Syr. u. a.; vgl. קָצֶב.

גְּזֵרָא (*c.* גְּזֵרַת) *aram. f. Beschlussnahme, Beschluss,* Dan. 4, 14 21, parall. מֵאמַר.

גְּזֵרָה s. גֶּזֶר 2.

גְּזֵרָה (26 HS. גְּזִירָה) *f.* eig. *adj. fem.* zu אֶרֶץ (v. sg. גָּזֵר) Lev. 16, 22: (v. Anbau) *abgeschiedenes Land* d. h. Einöde (s. גִּזְרָה), LXX *γῆ ἄβατος,* Vulg. terra solitaria, dafür dah. מִדְבָּר 16, 10 21 22; vgl. phön. גְּזֵרָה (Gisira) n. p. einer Stadt in Afrika (Ptol.). Unwahrsch. *kahles Land,* wenn schon גָּזַר ar. جزر diese Bdtg. zulässt.

גִּזְרִי (eig. gent. v. גֶּזֶר) *n. p.* eines heidnischen Volksstammes im Süden Palästina's, neben שׁוּר u. Aegypten erwähnt 1 S. 27, 8. Die *Gisriten* bewohnten das Land v. טֶלֶם (LXX an d. Stelle) an der Südgrenze Palästina's bis שׁוּר (s. d.), u. dieses Gebiet mag גֶּזֶר geheissen haben.

גֹּחַ (mit *suff.* גֹּחִי) *m. Durchbruch,* aus dem Mutterleibe, *Geburt,* Ps. 22, 10: *denn du warst seit meinem Durchbruch* (גֹּחִי = מִגֹּחִי; מִן ist wegen Wiederholung in 'מִבֶּ weggelassen) *aus dem Mutterleibe.*

גָּחוֹן (mit *suff.* גְּחֹנְךָ) *m.* eig. das Gekrümmte, Gebogene, dah. *Bauch* (v. beugen) der kriechenden Thiere Gn. 3, 14; Lev. 11, 42. Man kann dieses NW. v. גָּחָה, ar. جخى (sich beugen) ableiten, mithin wäre 'גּ n. d. F. רָצוֹן, u. der St. גָּחַן, targ. גְּחַן, syr. ܓܚܢ u. s. w. könnte als denom. angesehen werden. S. noch גָּחַן.

גחז (ungbr.) s. גֵּחֲזִי.

גֵּחֲזִי (*Verringerer, -neiner*) *n. p. m.* 2 Kö. 4, 31; 5, 25; 8, 4; sonst steht dafür גֵּיחֲזִי. Gew. betrachtet man es als aus גֵּי־חֲזִי (*Schauthal*) zus.gesetzt; allein es kann auch Intensiv-Form v. גָּחַז = כָּחַשׁ sein.

גחל (ungbr.) *intr. glühen, brennen;* vrw. das transp. קָלָה. Aber *ch* ist hier nur Verhärtung des *h,* u. mit גָּחַל ist ar. جهل (sich erhitzen, ereifern, zürnen u. s. w.) vrw. (s. גָּחַר); dieses *h* ist

wiederum nur Härtung des innern *a*-Lautes, so dass die org. W. eig. *gâl* ist, die sich auch in קָל־ה, ar. قَهِلَ, findet.

גַּחַל (für גַּחַל n. d. F. פֶּחָם; *pl.* גֶּחָלִים, *c.* גַּחֲלֵי mit *suff.* גֶּחָלָיו, גֶּחָלֶיהָ) *f. glühende Kohle* (aus Holz), welche zum Kochen, Backen od. Brennen verwendet wird Ez. 24, 11; Jes. 44, 19; Spr. 6, 28; das Verhältniss zu פֶּחָם (schwarze Kohle) ist aus Spr. 26, 21 ersichtlich; gew. steht aber גַּחֲלֵי אֵשׁ Lev. 16, 12; Ez. 10, 2. Bildl. *Blitz* 2 S. 22, 13; Ez. 1, 13; חֹתֶה גֶ׳ עַל־רֹאשׁ פ׳ Spr. 25, 22 *Kohlen auf das Haupt Jmds. schütten* d. h. Jmdn. beschämen.

גַּחֶלֶת (mit *suff.* גַּחַלְתִּי) *f.* dass. Jes. 47, 14; כִּבָּה אֶת־גַּ׳ *die Kohle auslöschen* 2 S. 14, 7 ist sprichw.: *den letzten Spross vertilgen.*

גָּחַם (ungbr.) *intr. glühen*, *brennen*, dann übertr. wie חָם u. a. *gehitzt*, *verbrannt*, *geschwärzt sein;* vgl. ar. جَحَمَ. Dav.

גַּחַם (*Schwärze*) *n. p.* eines Sohns des Nachor Gn. 22, 24 u. dann eines aram. dunkelfarbigen Volksstammes.

גָּחַן (ungbr.) *intr. sich beugen*, *bücken*, dav. גָּחוֹן. Der St. lautet targ. גְּחַן, syr. ܓܚܢ, u. dass er ar. auch جَحَنَ gelautet, sieht man aus den damit gebildeten Plurilitteren (vgl. noch جَعْثَنَ sich zus.-krümmen); die org. W. ist aber גַּ־חַן, die sich auch in כָּנ־ע, aram. ־רְחַן findet.

גָּחַר (ungbr.) *intr.* s. v. a. גָּהַר *sich niederbeugen.* Dav.

גַּחַר (*Niederfall*) *n. p. m.* Esr. 2, 47.

גַּי (*c.* גֵּי; v. גֵּהּ) *comm.* eig. Bruch- od. Tiefland, dah. 1) *Thal*, *Niederung*, wohin die Steine der Häuser durch die angeschwollene Fluth gestürzt werden Mich. 1, 6, am Fusse einer Stadt Jos. 8, 11, ohne eine Schlucht zu sein, v. נַחַל, עֵמֶק, בִּקְעָה unterschieden, obgleich svw. — 2) mit Art. הַגַּי *n. p.* eines Platzes im Gefilde Moab's (שְׂדֵה מוֹאָב), wo der Pisga anhebt u. wohin man v. בָּמוֹת od. בָּמוֹת בַּעַל (s. d.) gelangte Dt. 34, 6. — 3) angewandt zu Ortsbezeichnungen, wie auch נַחַל, עֵמֶק, בִּקְעָה, finden sich folg.: a) גֵּי־הִנֹּם (*Thal des Wimmerns*) Jos. 15, 8; 18, 16, vollst. גֵּי בֶן־הִנֹּם Jos. 15, 8; 18, 16; 2 Chr. 33, 6 od. גֵּי בְנֵי־הִנֹּם 2 Kö. 23, 10 K'tib (s. בֶּן־הִנֹּם) *n. p.* eines Thales, südöstl. v. Jerusalem, wo man dem Moloch Kinder opferte, dessen eig. Brandstätte תֹּפֶת hiess (s. d.); dieses Thal heisst nach LXX auch blos הַגַּיְא (*das Thal*) mit dem Art. Jer. 2, 23. Später wurde der Name zus.gezogen (NT. γέεννα, targ. גֵּהִנָּם, ar. جَهَنَّمُ u. s. w.) und erhielt auch eine weitere Bdtg. — b) גֵּי הַחֲרָשִׁים (*Thal der Werkerei*) *n. p.* eines Ortes neben לֹד u. אוֹנוֹ im Binjamin-Gebiete Neh. 11, 35; auch גֵּיא חֲרָשִׁים geschrieben 1 Chr. 4, 14, woraus ersichtlich ist, dass er früher zum Juda-Gebiete gehörte, dessen Einwohner wirklich Werkmeister waren. Kolonien od. Oerter von Werkereien (in Holz od. Stein) zu benennen, scheint nicht ungew., wie חֲרֹשֶׁת in dem Heidenkreis (גְּלִיל הַגּוֹיִם). — c) גֵּי יִפְתַּח־אֵל (*Thal des 'El-Phtah;* s. יִפְתָּח, פָּתַח) *n. p.* eines Thales im Norden des Sebulun-Gebietes Jos. 19, 14 27. — d) גֵּי הָעֹבְרִים (*Thal des 'Abarim-Gebirges;* s. עֲבָרִים) *n. p.* eines Thales des 'Abarim-Gebirges, durch dieses gebildet, von West nach Ost laufend, gegenüber dem Meere; dieses Thal, welches viell. Zach. 14, 5 גֵּי־הָרִים heisst, schreibt Ez. 39, 11 גֵּי הָעֹבְרִים *Thal der Streifrotten*, der Skythen, die er עֹבְרִים nennt 39, 11 14. — e) גֵּי הַצְּבֹעִים (*Thal des Wildes*) *n. p.* eines Thales bei der binjaminit. Stadt צְבֹעִים (Neh. 11, 34) 1 S. 13, 18, bei welchem ein Ort war; auch gab es das. einen Ort הַר צְבֹעִים (Mishna Challa 2, 10). — f) גֵּי־הַמֶּלַח (*Salzthal*) *n. p.* des an den grossen 2½ Stunde langen Salzberg *Chashm Usdum* (حشم اسدم) anstossenden Ghor im Süden des todten Meeres, die Gebiete v. Juda u. Edom trennend 2 Kö. 14, 7; vgl. *Robins.* Pal. III. S. 24 flg. — g) גֵּי־הָרִים (*Thal der Berge*) symbol.-proph. *n. p.* eines Thales, durch Spaltung des Oelberges (8 Stadien v. Jerusalem) v. seiner Mitte aus in zwei Theile, v. Ost nach West

gebildet u. גֵּיא גְּדוֹלָה genannt Zach. 14, 4; die durch Bildung des Thales entstandenen zwei Berghälften werden nach Nord u. Süd zurückweichen u. durch dieses grosse Thal, bis אָצַל (Pausalform v. אָצֵל) sich erstreckend, wird man vor dem Erdbeben fliehen 14, 5.— h) גֵּי חִזָּיוֹן (*Thal des Orakels*) symb.-proph. *n. p.* für die Unterstadt Jerusalems, wo Jesaja u. vor ihm Andere Orakel verkündigten Jes. 22, 5.

גֵּר (für גּוֹר u. nur *pl.* גֵּרִים) s. גּוֹר.

גֵּיא (ungbr.) s. v. a. גָּוָה II u. גֵּוָה. Dav. גַּיְא.

גַּיְא (verk. Segolatf. für גֶּיֶא v. גָּיָא; *p.* גָּיְא, *c.* גֵּיא, nach Analogie v. גַּי; *pl.* גֵּיאוֹת K'tib 2 Kö. 2, 16; Ez. 6, 3; 1 S. 17, 3; גַּיְא 17, 52 ist aber Bezeichnung für גַּת, wie aus dems. Verse zu ersehen) *m. Thal*, s. v. a. גַּי 1 S. 17, 3 u. a. — הַגַּיְא ist a) Nu. 21, 20; Dt. 3, 29; 4, 46 Name eines Thales bei Pisga, בֵּית פְּעוֹר gegenüber; b) 1 Chr. 4, 39 eines Thals ohnweit גְּדֹר; c) Jer. 2, 23 des Thales Hinnom; d) שַׁעַר הַגַּ׳ Neh. 2, 13 15; 3, 13; 2 Chr. 26, 9 Name eines Thores von Jerusalem in der Westmauer. — In Zus.setzungen erscheint es: a) גֵּיא הִנֹּם Neh. 11, 30, גֵּיא בֶן־הִ׳ Jer. 7, 32 u. a. s. גַּי. — b) גֵּיא חֲרָשִׁים 1 Chr. 4, 14, s. גַּי. — c) גֵּיא חִזָּיוֹן Jes. 22, 1, s. גַּי. — d) גֵּיא הַמֶּלַח 2 Chr. 25, 11 od. גֵּיא מֶ׳ 2 S. 8, 13; Ps. 60, 2, s. גַּי. — e) גֵּיא צְפָתָה (*Wacht-Thal*) *n. p.* eines Thales im Juda-Gebiet ohnweit מָרֵשָׁה 2 Chr. 14, 9. — *Bildl.* גֵּיא־שְׁמָנִים (*Thal der Fettigkeiten*) Jes. 28, 14 Bezeichnung Samariens; גֵּיא הַהֲרֵגָה Jer. 7, 32; 19, 6 wird Jerusalem als stummes Todtenfeld genannt; גֵּיא הֲמוֹן גּוֹג (*Thal des Völkergetümmels Gog's*) symb.-proph. Name des Thales, wo die Heere Gog's untergehen werden Ez. 39, 11 15; גֵּיא צַלְמָוֶת *Thal der Finsterniss* d. h. schreckliches Th. Ps. 23, 4.

גַּיְא (aus גֵּיא zus.gezogen) *f.* s. v. a. גַּיְא u. nur Zach. 14, 4; häufiger im pl. גֵּיאוֹת K'ri 2 Kö. 2, 16; Ez. 6, 3, mit *suff.* גֵּיאוֹתֶיךָ 35, 8.

גַּיְא (verk. aus גֵּיא) *m.* s. v. a. גַּיְא Jes. 40, 4. Sonst kommt noch die Form גֵּאָיוֹת vor (s. d.).

גִּיד (v. גּוּד) *m. Band, Sehne, Ader* Gn. 32, 33 v. der Spannader; v. den Adern des Körpers Ez. 37, 6 8; Hi. 10, 11; גִּ׳ פַחַד Hi. 40, 17 *Nerv der Hode.* Bildl. גִּ׳ בַרְזֶל *eisernes Band* (*des Nackens*) d. h. unbiegsamer Nacken Jes. 48, 4. Vgl. trg. גִּיד, syr. ܓܝܕܐ, ar. قَيْد (Fessel).

גִּיזֹנִי s. גָּזָה.

גִּיחַ s. גּוּחַ.

גִּיחַ (*Wassersturz*) *n. p.* eines Ortes ohnweit גִּבְעַת אַמָּה (s. d.), auf dem Wege nach der Wüste Gib'on 2 S. 2, 24, wof. LXX, Vulg. Σ. Θ. גַּיְא gelesen.

גִּיחוֹן (*Strom;* v. גּוּחַ) *n. p.* 1) des zweiten (unter vier) Paradies-Stromes, der das ganze Land כּוּשׁ u. dessen Quellland עֵדֶן umfliesst Gn. 2, 13. עֵדֶן (s. d.) als Ursitz des Menschen 2, 15; 3, 23; 4, 16; Jes. 51, 3; Ez. 28, 13; 31, 8; Jo. 2, 3 war eine Wonnegegend im Ostland Gn. 2, 8, die erst durch die geogr. Beschreibung der 4 Ströme näher bezeichnet werden kann. Nach *Jos.* (Ant. 1, 1, 3) *Kimchi* u. a., wie auch schon aus Jer. 2, 18 LXX, Ben-Sira 24, 27 hervorgeht, versteht man den *Nil*, der alle in den Gesichtskreis des Erzählers fallende Südländer (כּוּשׁ) durchfliesst. Diesem nach müsste sich der Erzähler den Ursprung des Nils in Asien gedacht haben, was aus Nachrichten bei Strabo, Arrian, Pausanias möglich ist. Der semit. Gebrauch v. *Gaihûn* für den *Oxus* (*Jakut* bei Golius), *Pyramus* in Kleinarmenien u. Cilicien (*Abulf.* Ann. II, 44) u. *Ganges* (s. *Reland*, de parad. §. 17), hat die Erklärer zu andern Deutungen veranlasst, ohne dass sie jedoch nach den jetzt bekannten Verhältnissen der Länder u. Völker das Paradies-Räthsel zu lösen vermochten. Siehe: *Bertheau*, die der Beschreibung der Lage des Paradieses zu Grunde liegenden geogr. Anschauungen, 1848. — 2) des *Nils* Jer. 2, 18 LXX, wie der Sinn der Stelle verlangt; vgl. Sir. 24, 27. — 3) einer Quelle an der Westseite des Berges Zijjon 1 Kö. 1, 33

38; 2 Chr. 32, 30; 33, 14; diese bildete zwei Teiche, den obern, mit dem obern Teiche 2 Kö. 18, 17 identisch, u. den untern Jes. 22, 9. Der obere Gichon heisst jetzt noch so (*Robins*. Pal. II, 117. 166). Ganz verschieden ist die Quelle שִׁלֹחַ am südöstl. Abhang des Zijjon an der Mündung des Tyropoion (*Rob.* 142 flg.), was Targ. fälschlich dafür setzt.

גֵּיחֲזִי s. גֵּחֲזִי.

גִּיל s. גּוּל.

גִּיל (n. d. F. חַיִל, צַיִד) *m. Kreisung*, der Zeit, *Zeitalter*, dah. = דּוֹר, nur im n. p. f. אֲבִיגַיִל 1 S. 25, 3, wofür aber auch die zus.gezogene Form גַּל (vgl. עַשׁ, עַיִשׁ), u. dieses in גַּל verk. erscheint.

גִּיל (mit *suff.* גִּילְכֶם, גִּילִי *m.* 1) *Frohlocken*, *Freude*, Beisatz zu שִׂמְחָה Jer. 48, 33; Jo. 1, 61; bildl. חָגַר גּ׳ Ps. 65, 13 v. Hügeln: *frohlockendes Ansehen bekommen;* שִׂמְחַת גִּילִי 43, 4 für שִׂמְחָתִי וְגִילִי Jes. 16, 10. גִּיל Hos. 9, 1 ist aber imp. — 2) *Kreisung*, der Zeit, *Zeitalter*, *-kreis* = דּוֹר; übertr. *Alter* Dan. 1, 10: *die Knaben, die eures Alters*, wie Theod., Vulg., Syr., Ibn G'anâch u. a. schon verstanden. Vgl. ar. جِيل (für hebr. דּוֹר, gr. γενεά), גִּיל in Mishna u. s. w. — 3) *Grabhügel*, aus גַּל = גִּל gedehnt Hi. 3, 22.

גִּילָה *f.* s. v. a. גִּיל *Frohlocken* Jes. 65, 18.

גִּילֹה od. גִּלֹה (*Kreis, Bezirk;* es steht für גִּילוֹן n d. F. חִיצוֹן, תִּיכוֹן) *n. p.* einer Stadt auf dem Juda-Gebirg in der Nähe v. Chebron Jos. 15, 51; 2 S. 15, 12; dav. *gent.* גִּילֹנִי 2 S. 15, 12; 23, 34.

גִּילַת (ת– alte Fem.-Endung) *f.* s. v. a. גִּילָה Jes. 35, 2.

גִּינַת (v. גָּנַן; *Schutz, Beschützung*) *n. p. m.* 1 Kö. 16, 21 22; vgl. גּוּנִי.

גִּיר (v. גּוּר IV) *m.* s. גֵּר.

גִּיר (*def.* גִּירָא) *aram. m.* s. v. a. גֵּר hebr. Dan. 5, 5.

גִּישׁ *m.* nur Hi. 7, 5 K'tib u. s. v. a. גּוּשׁ.

גֵּישָׁן (v. גּוּשׁ; *Fester, Starker*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 47.

גַּל im *n. p.* אֲבִיגַל s. גִּיל.

גַּל (*p.* גָּל; *pl.* גַּלִּים, *c.* גַּלֵּי, mit *suff.* גַּלֶּיךָ, גַּלָּיו, גַּלֵּיהֶם; v. גָּלַל) *m.* 1) *Steinhaufe, Gerölle*, als ehrendes Gn. 31, 46 48 (parall. מַצֵּבָה 31, 51) od. schmachvolles Denkmal, vollst. גַּל אֲבָנִים Jos. 7, 26; 2 S. 18, 17; *Steinhügel*, um den sich Wurzeln schlingen Hi. 8, 17; der über die Furchen des Feldes hervorragt Hos. 12, 12. — 2) *Ruinenhaufe, Trümmer, Schutthaufe* (parall. מַפֵּלָה) Jes. 25, 2; Jer. 9, 10; 51, 37; Hi. 15, 28; גַּלִּים נִצִּים 2 Kö. 19, 25; Jes. 37, 26 *wüste Trümmer*. Es scheint auch die Bdtg. *Todtenhügel* zu haben, wenigstens hat diese גִּיל = גַּל (גָּל) Hi. 3, 22. Das *n. p.* גַּלִּים s. d. — 3) *Quelle* (parall. מַעְיָן) Hl. 4, 12; *Welle, Woge* Jon. 2, 4. Vom Brausen derselben wird גָּאוֹן Hi. 38, 11, הָמוֹן Jer. 51, 42, שָׁאוֹן Ps. 65, 8 gesagt; vgl. kopt. ϫⲟⲗ (fluctus).

גַּל im *n. p.* אֲבִיגַל s. גִּיל.

גֵּל (n. d. F. צֵל, v. צָלַל, aber nur mit *suff.* od. im *pl.* u. in aufgelöster Form גֶּלְלוֹ, גְּלָלִים *c.* גֶּלְלֵי; vgl. צִלְלוֹ, שָׁרְרֵךְ, הֲרָרִים v. צֵל, שֹׁר, הַר, also ohne dass man eine Form גֶּלֶל anzunehmen hat) *m.* 1) eig. *Haufen, Zus.gehäuftes* (s. גַּל), dah. *Koth-, Misthaufen* Zef. 1, 17, parall. עָפָר; mit Beisatz צֵאת הָאָדָם *Menschenkoth* Ez. 4, 12 15, der wie צְפִיעִים (Kuhmist) in holzloser Gegend als Feuerungsmittel gebraucht wird (Plin. h. n. 36, 59; Liv. 38, 12); vgl. גָּלָל, ar. جَلَّة, targ. גֶּלְלָא, גְּלָל, talm. גֵּל = אַשְׁפָּה. — 2) *Grabhügel*, in der gedehnten Form גִּיל Hi. 3, 22; s. גַּל. — 3) s. v. a. גַּלְגַּל 2 *Stoppel, Spreu* Hi. 20, 7: *wie seine Stoppel schwindet er hin auf immer* (s. Ps. 83, 14; Hi. 41, 20 21; vgl. targ. גִּלָּא, syr. ܓܠܐ in d. Bdtg. *Staub*, aus gleicher GB.); aber *Nachmani* (welchem *Wolfson* folgt) erklärt es *Wendung* (vgl. גָּלַל 2) u. übersetzt: *kaum wendet er sich*, vgl. Spr. 12, 7; die gegebene Erklärung passt jedoch besser.

גֹּל (nur mit *suff.* גֻּלָּה *m. Oelkrug, -behälter* Zach. 4, 2, von der runden Gestalt. S. גֻּלָּה.

גלא (*part.* גָּלֵא, selt. גָּלָה, *p. pass.* גְּלִי, גְּלִי, wo ג als Guttural behandelt ist; *inf.*

(מְגַלֵּא) *aram. tr.* s. v. a. hebr. גָּלָה, eig. entblössen, aufdecken, dah. *entdecken, mittheilen, offenbaren* z. B. רָז DAN. 2, 19 28 29 30 47; עַמִּיקָתָא 2, 22.

Af. s. גְּלִי.

גָּלַב (ungbr.) *tr. abschneiden, -scheeren*, das Haar, vgl. ar. جلف u. جلم; hebr. חָלַף, syr. ܚܠܦ u. s. w. Die org. W. ist גְּ־לַב, חָ־לַף. Der intr. Begriff *kahl, wüste sein* hat sich nur in dem durch ע erweiterten n. p. גִּלְבֹּעַ erhalten. Dav.

גַּלָּב (*pl.* גַּלָּבִים) *m. Scheerer* (als stete Beschäftigung) Ez. 5, 1; syr. ܓܠܒܐ (dass.), targ. גַּלָּב Scheere.

גִּלְבֹּעַ *n. p.* einer Gebirgsgegend im Isaschar-Gebiet, wo nicht nur ein Berg (6 Meilen v. בֵּית־שְׁאָן), sondern auch ein Ort gleichen Namens sich befand (Eus. Onom.) u. wo Saul den letzten Kampf mit den Philistäern kämpfte u. fiel 1 S. 28, 4; 31, 1 8; 2 S. 1, 6 21; 21, 12; 1 CHR. 10, 1 8. Am Fusse des Gilboʿa-Berges lagen die Städte שׁוּנֵם (s. d.) u. אֲפֵק (s. d.), nicht weit von einander (1 S. 28, 4; 29, 1). An einem andern Punkte des Gebirges entsprang ein Quell (עַיִן), bis zur Stadt Jisreel sich hinziehend, u. hier war es, wo die Israeliten ihr Lager aufschlugen: diese Quelle war die *Dor-Quelle* (עֵין־דּוֹר), an der im Jisreel-Thale die Stadt En-Dor stand, was die LXX für עַיִן setzen. — Der Ableitung nach wird es bald als aus גַּל־נָבוֹעַ (*Quell des Sprudelns*), wegen des an seinem Fusse entspringenden Quells *Tubania* (טוּב־עַיִן), bald = גִּבְעָה (*Hügel*) mit *l*-Einschub betrachtet. Indess ist es wahrsch. aus גָּלַב (s. d.) mit ע-Auslaut (s. בַּרְנֵעַ, בְּרֹשַׁע u. a.) entstanden in der Bdtg. *Kahlberg, -land* (wie גְּרָזִים v. גָּרַז = גָּלַב). Vgl. phön. גלבע (Gilba, Gilva) n. p. einer numid. Stadt, wie גרזא n. p. einer Stadt in Afrika (Polyb. 1, 74).

גַּלְגַּל (*pl.* גַּלְגַּלִּים, mit *suff.* -לָּיו) *m.* 1) eig. das sich Drehende, Wälzende, dah. *Rad*, nam. einer Gattung schnell dahinrollender Kriegeswagen, poët. = רֶכֶב JES. 5, 28; JER. 47, 3; Ez. 23, 24; 26, 10; *Wasserrad* KOH. 12, 6, auf dem der Strick des Eimers sich abwindet; *Räderwerk* des himmlischen Wagenthrones Ez. 10, 13, doch hier wahrscheinlicher *Wirbelwind*, wie Ps. 77, 19, in welchem der Donner erschallt; *Räderwirbel* Ez. 10, 2 6; *Staubwirbel* d. h. das v. Wirbelwind Umhergetriebene (Spreu) Ps. 83, 14; JES. 17, 13 (vgl. ar. جل, targ. גַּלָּא, syr. ܓܠܐ). Es hatte aber auch die Bdtg. *Sphäre*, wie τροχὸς τῆς γενέσεως (Jak. 3, 6), syr. u. s. w. dass., u. in diesem Sinne haben Ausleger (Luther, Coccejus, Rosenm.) Ps. 77, 19 gefasst.

גַּלְגַּל (mit *suff.* גַּלְגִּלּוֹהִי) *aram. m.* dass. DAN. 7, 9.

גִּלְגָּל (*c.* גִּלְגַּל) *m.* 1) *Rad*, eines Dreschwagens JES. 28, 28. — 2) (gew. mit Art.; mit *a* der Bew. הַגִּלְגָּלָה) *n. p.* einer Stadt zwischen יְרִיחוֹ u. dem Jordan (50 Stadien v. Jordan, 10 v. Jerus. entfernt, nach *Jos.*) Jos. 4, 19 20; 5, 10; 9, 6; 10, 6; 14, 6; 15, 7, in dessen Nähe טְלָאִים war 1 S. 15, 4, wofür LXX 'גִּ gelesen; einm. steht dafür 'בֵּית הַגִּ NEH. 12, 29. Unter Samuel war dort Stiftshütte, Zus.kunft, legaler Kult u. Gericht 1 S. 7, 16; 10, 8; 11, 14; 15, 21 33; später wohnten daselbst Propheten 2 Kö. 4, 38; u. häufig war auch ein organisirter heidnischer Kult dort RI. 3, 19; Hos. 4, 15; 9, 15; AM. 5, 5, vermuthlich durch frühere heidn. Bewohner veranlasst. — 3) (nach Rosenm., Win., Maur. u. a.) *n. p.* einer kenaʿanitischen Königsstadt, zwischen Dor u. Tirza, wo ein heidn. Völkergemisch (גּוֹיִם) die Bewohner bildete Jos. 12, 23; wahrsch. auch Name eines dahin gehörigen Distrikts. Ein anderer in der Nähe gewesener kenaʿanit. Distrikt, wo ebenfalls גּוֹיִם (s. d.) die Hauptbevölkerung bildeten, hiess גָּלִיל JES. 8, 23, wo חָצוֹר, קֶדֶשׁ, מֵי מֵרוֹם, חֲרֹשֶׁת (s. d.) u. a. lagen; LXX haben es desswegen mit גָּלִיל identificirt, wie auch 1 MAK. 9, 2 sowohl *Gilgal* als *Galil* gelesen wird. — 4) *n. p.* einer Stadt, 6 röm. Meilen nördl. v. Antipatris DT. 11, 30 (vgl. GN. 12, 6), die *Eus.* noch unt. dem Namen *Galgule* kennt u. genau bezeichnet. — Etymologisch als appell. hat man es a) *Steinhaufenplatz, -denkmal* übersetzt, auf Jos. 4, 19-24 Bezug neh-

mend, zumal die 12 Denksteine mit dem heidn. Kult der Urbewohner zus.hängen könnten, vgl. גַּל עֵד Gn. 31, 47; viell. auch von der *kreisförmigen* Aufstellung der 12 Denksteine; b) *radgestaltige Anhöhe*, also = גַּלְגַּל, wenn die Stadt wirklich auf einer Anhöhe gelegen; vgl. das grosse u. kleine *Rad* im Riesengebirge; c) in Bezug auf die Jos. 5, 9 gegebene, die unterbrochene Pesach-Feier erklärende Etymologie übersetzt es *Jos.* (Ant. 5, 1, 11) *ἐλευθέριον*. Wahrscheinlicher jedoch ist es *Kreis*, *Bezirk*, wie das stammvw. גָּלִיל (s. d.), wie auch גְּלִילוֹת Jos. 18, 17 für הַגִּלְגָּל 15, 7 u. nach LXX גָּלִיל Jos. 12, 23 steht; später wurde גִּלְגָּל (s. Eus. Hier. u. die Alten) schon גֻּלְגֹּל (*Γολγώλ*, Golgol) gesprochen. Phön. vgl. אִי־גִּלְגָּל (*Küste des Kreises*) n. p. der Stadt *Igilgili* (*Ἰγιλγίλει* Ptol. 4, 2; littus Igilgilitanum bei Amm. 29, 5, 5; jetzt *G'igelli* in der Nähe des Flusses Ampsaga im Algier'schen); גֻּלְגֹּג (*Gulgog*) n. p. einer phön. Niederlassung auf Cypern.

גַּלְגַּל s. גִּלְגָּל.

גֻּלְגֹּלֶת (mit *suff.* גֻּלְגָּלְתּוֹ, *pl.* mit *suff.* גֻּלְגְּלֹתָם; v. גָּלַל) *f. Kopf*, *Schädel* (eines Menschen), cranium, (v. der Rundung benannt) Ri. 9, 53; 2 Kö. 9, 35; dann bildl. *einzelne Person*, Individuum, wie lat. caput, dt. Kopf u. רֹאשׁ hebr. (Ri. 5, 30). לַגֻּ׳ *adv. kopfweis*, *für jeden Kopf* Ex. 16, 16; לְגֻלְגְּלֹתָם *adv. für jede Person*, viritim Nu. 1, 2. — Zu dem NW. vgl. syr. ܓܓܘܠܬܐ, ar. جُلْجُلَة, im N.T. *Γολγοθᾶ* (*κρανίου τόπος*, calvaria), wo bald das erste bald das zweite *l* elidirt ist u. die redupl. Form v. גָּלַל die Grundlage bildet.

גָּלַד (ungbr.) *tr. umkrusten*, *-decken*, *-schliessen*, dav. גֶּלֶד. Vgl. קָלַט, עָלַט in ihrer urspr. Bdtg. u. lat. *clad*, wov. *claud.* u. s. w.; zunächst vrw. ist חָלַד 1.

גֶּלֶד (mit *suff.* גִּלְדִּי) *m. Haut*, eig. Umhüllung des Leibes Hi. 16, 15; ar. جِلْد, targ. גְּלַד, גְּלִיד u. s. w. dasselbe u. die ZW. dort sind dav. entlehnt.

גָּלָה I (*inf. abs.* גָּלֹה, *c.* גְּלוֹת; *fut.* יִגְלֶה, *ap.* יִגֶל) *tr.* eig. bloss, nackt, kahl machen, also in der GB. = גָּלַח (abkratzen, scheeren) dah. 1) *bloss*, *glatt*, *polirt machen*, abradere, polire, v. einer Schreibtafel, Metallplatte als Spiegel u. s. w., u. mit גַּל im aram. גְּלַל viell. verwandt; dav. גִּלָּיוֹן. Vgl. ar. جَلَى u. auch جَلَعَ. — 2) *entblössen*, *aufdecken*, die Schaam, das Gesicht (s. Nif.), dah. bildl. *offen darlegen*, *enthüllen*, סוֹד Am. 3, 7; Spr. 20, 19; *mittheilen*, *bekannt machen* Est. 3, 14, mit לְ d. P. od. mit acc. אֹזֶן פ׳ (־אֶת) 2 S. 7, 27; *offenbaren* (v. Gott) 1 S. 9, 15; selten לְ אֹזֶן גָּ׳ *Jmdm. das Ohr öffnen*, d. h. ihn empfänglich machen *zu* etw. Hi. 36, 10 od. *durch* (בְּ) etw. 36, 15; *öffnen*, עֵינַיִם Nu. 24, 4, im geist. Sinne = *schauen;* סֵפֶר Jer. 32, 14 (ggs. חָתַם), zuw. auch ohne סֵפֶר 32, 11. —

Nif. נִגְלָה (*fut.* יִגָּלֶה) *pass. aufgedeckt*, *enthüllt werden*, יְסֹד Ez. 13, 14; מֹסְדוֹת תֵּבֵל 2 S. 22, 16; שׁוּלַיִם Jer. 13, 22; עֶרְוָה Ez. 23, 29; bildl. *offenbar w.* v. פְּשָׁעִים Ez. 21, 29; צְדָקָה Jes. 56, 1; *bekannt w.* Hi. 38, 17; הַנִּגְלֹת Dt. 29, 28 *das Bekannte*, ggs. נִסְתָּרוֹת; *gemeldet werden* Jes. 23, 1; refl. *sich offenbaren*, mit אֶל 1 S. 3, 21, לְ Jes. 23, 1, עַל d. P. 53, 1; *sich zeigen*, *erscheinen* 1 S. 14, 8; 2 S. 6, 20.

Pi. גִּלָּה (1 P. גִּלֵּיתִי, ־גַּל; *imp.* גַּל; *fut.* יְגַלֶּה, *ap.* יְגַל) *aufdecken*, עֶרְוָה Lev. 20, 11; כָּנָף Dt. 27, 20; פְּנֵי לְבוּשׁ Hi. 41, 5; מַרְגְּלֹת Rt. 3, 4; שׁוּלַיִם Nah. 3, 5; *offen machen*, עֵינַיִם Ps. 119, 18; bildl. *offenbar machen*, *offenbaren*, *mittheilen*, מִסְתָּרִים Jer. 49, 10; עֲמֻקוֹת Hi. 12, 22, *enthüllen* 20, 27. Das Obj. steht gew. im acc., selten mit עַל Kl. 2, 14; 4, 22.

Pu. גֻּלָּה (*part.* מְגֻלָּה) *offenbar werden*, *offen sein* Spr. 27, 5; *entdeckt werden*, nachdem man sich versteckt Nah. 2, 8.

Hitp. הִתְגַּלָּה (*fut. ap.* יִתְגַּל) *sich entblössen* Gn. 9, 21; bildl. *sich offenbaren*, *mittheilen* Spr. 18, 2.

גָּלָה II (*inf. abs.* גָּלֹה, *c.* גְּלוֹת; *imp.* גְּלֵה; *fut.* יִגְלֶה, *ap.* יִגֶל) *intr.* eig. s. v. a. גַּל (גָּלַל) sich fortrollen, -treiben, wälzen, vgl. ar. جَلَى u. جَلَا u. s. w., auf גִּלְגָּל darum assonirend Am. 5, 5; dah. 1) *fort-*, *wegziehen*, in der Bdtg. *schwinden*, *hin-*,

חָצִיר Spr. 27, 25; יְבוּל Hi. 20, 28; כָּבוֹד 1 S. 4, 21; מָשׂוֹשׂ Jes. 24, 11, mit מִן d. P. Hos. 10, 5 (auf יָגִילוּ anklingend). — 2) *fortwandern* (in's Exil), v. einem Volke Jes. 5, 13; Am. 1, 5; v. Jehuda Kl. 1, 3; Israel Am. 7, 11, od. dem Haus Isr. Ez. 39, 23; v. Jecheskel 12, 3, zuw. mit Beisatz מֵעַל אַדְמָה *aus dem Heimathland* 2 Kö. 17, 23; Jer. 52, 27, od. sonst mit מִן d. O. Ez. 12, 3; Mich. 1, 16; גּ׳ בְּרֹאשׁ גֹּלִים *an der Spitze der Exulanten* (in's Exil) *wandern* Am. 6, 7. גֹּלֶה: *ein Fortgezogener*, aus der Heimath, d. h. *Fremder* (parall. נָכְרִי) 2 S. 15, 19, wo für לִמְקוֹמֶךָ LXX, Vulg., Syr., Ar. u. HS. מִמְּ׳ lesen; גֹּלִים *Exulanten* Am. 6, 7; *part. fem.* גּוֹלָה *Verbannte* Jes. 49, 21. Sehr selten steht das *Land* für dessen *Bewohner* Ri. 18, 30; Am. 5, 5; Jer. 1, 3, wie oft bei den Propheten, ohne dass man der GB. eine Beziehung zum Lande geben kann. Dav. גּוֹלָה, גָּלוּת.

Nif. נִגְלָה (*fut. ap.* יִגָּל) *refl.* 1) *sich herabwälzen*, עַל *über* etw. Jes. 53, 1: *und der Arm Jehova's, über wen wälzte er sich herab*, d. h. wer hat seine Allmacht gefühlt? Am. 5, 24: *und wälze sich daher* (וְיִגָּל, wie Targ., Syr., Hier. gelesen, aber zu גָּלָה I gezogen haben; die Punktatoren haben וְיִגַּל gelesen u. es v. גָּלַל abgeleitet) *wie Wasser*. — 2) *wegziehen*, *entschwinden*, mit מִן d. P. Jes. 38, 12.

Pi. גִּלָּה (*imp. ap.* גַּל, *fut. ap.* יְגַל) *herabwälzen*, *-schleudern*, mit עַל d. Obj. d. h. strafen Kl. 4, 22, parall. פָּקַד Kl. 2, 14; *fortschleudern*, *-wälzen*, mit מֵאֵת־ *von Jmdm.* Jes. 57, 8, wo das vorhergehende זִכְרוֹן Obj. ist; *daherwälzen*, wie Meereswellen in Fülle so עֲתֶרֶת שָׁלוֹם Jer. 33, 6 (vgl. Jes. 48, 18; 66, 12; Am. 5, 24); *abwälzen*, mit מֵעַל d. P. Ps. 119, 22; *fort-*, *wegziehen*, אֵת מָסַךְ Jes. 22, 8; *forttreiben*, נֹדֵד Jes. 16, 3.

Pu. גֻּלָּה (in's Exil) *getrieben werden* Nah. 2, 8; jedoch nach And. v. גָּלָה I.

Hif. הִגְלָה (od. auch הֶגְלָה, in allen Formen des perf.; *inf.* הַגְלוֹת u. bei präf. בְּ auch mit Absorbirung des He; *fut. ap.* יֶגֶל) *caus.* (in's Exil) *treiben*, *führen*, nam. grosse Massen 2 Kö. 25, 11; Jer. 52, 28, mit acc. d. Obj. u. acc. od. אֶל־ d. O. *wohin* 20, 4; Ez. 39, 28; mit מִן d. O. *woher* 29, 4.

Hof. הָגְלָה (3 *fem.* nach aram. Weise הָגְלַת; *part. pl.* מֻגְלִים = מָגְ׳) *pass.* Jer. 13, 19; 40, 1. Dav. n. p. יָגְלִי.

גִּלֹה s. גִּילֹה.

גֻּלָּה (v. גַּל gebildet) *f.* 1) s. v. a. גַּל *Oelkrug*, *-gefäss* Zach. 4, 3 (viell. ist auch 4, 2 גֻּלָּהּ für גֻּלָּתָהּ zu fassen, wie תְּבוּנָם Hos. 13, 2, פִּנָּהּ Spr. 7, 8, פֶּחָם Neh. 5, 14, צוּרָם Ps. 49, 15, מְגוּרָם 55, 16); bildl. גֻּלַּת הַזָּהָב Koh. 12, 6 *Oelgefäss* (זָהָב wie Zach. 4, 12 = יִצְהָר Oel) d. h. dem Körper, der Lebensflamme Nahrung gebend; vgl. kopt. ⲕⲉⲗⲱⲗ Krug. — 2) *krugförmige Gestalt der Kapitäle* (כֹּתָרוֹת) 1 Kö. c. 7; 2 Chr. c. 4, targ. אַגָּנִין (Becken), syr. ܐܓܢܐ. — 3) s. v. a. גַּל 2, nur pl. *Wasserquellen*, vollst. גֻּלֹּת מַיִם Jos. 15, 19; Ri. 1, 15. S. גֻּלַּת.

גְּלָה s. v. a. גְּלָא aram. w. s.

גָּלוּ (*c.* גָּלוּת, *def.* גָּלוּתָא; v. גְּלִי) *aram. f. Wegführung*, *Exil*, dah. בְּנֵי גָ׳ *Exulanten* Dan. 2, 25; Esr. 6, 16.

גִּלּוּל (nur *pl.* ־לִים, *c.* ־לֵי, mit *suff.* ־לָיו, ־לֵיכֶם, ־לַיִךְ; vorzüglich bei Ez. häufig) *m.* eig. *Steinhaufe*, *-masse* (in demselben Sinne קִבּוּצִים Jes. 57, 13), *-mal* (vgl. גָּלָל u. גַּל; talm. גָּלָל Stein); aber dann als verächtlicher Ausdruck concr. *Götzenbilder*, *Abgötter*, überh. *abgöttische Heiligthümer* u. *Symbole* Ez. 8, 10; 20, 8. 24, neben תְּרָפִים 2 Kö. 23, 24, שִׁקּוּצִים Dt. 29, 16, שֶׁקֶץ Ez. 8, 10, תּוֹעֵבוֹת 16, 36, אֱלִילִים 30, 13, עֲצַבִּים Jer. 50, 2 genannt. *Denselben dienen* heisst עָשָׂה גּ׳ עַל Ez. 22, 3; נָשָׂא עֵינָיו אֶל־הַגּ׳ 18, 12; נִטְמָא בְגּ׳ 20, 7; זָנָה אַחֲרֵי גּ׳ 6, 9; נִאֵף אֶת־הַגּ׳ 23, 37; עָשָׂה גּ׳ לְטָמְאָה 22, 3; עָבַד גּ׳ 2 Kö. 17, 12; הָלַךְ אַחֲרֵי גּ׳ 1 Kö. 21, 26 u. s. w.; *sie wegschaffen* wird mit הֶאֱבִיד Ez. 30, 13, הֵסִיר 1 Kö. 15, 12, עָזַב Ez. 20, 8, שָׁבַת 6, 6 u. s. w. gegeben. LXX (ἐπιτήδευμα, διανόημα, ἐνθύμημα), Targ. (טַעֲוָתָא) u. Syr. haben dafür Bezeichnungen der Nichtigkeit; andere

haben an גָּלַל, גַּל gedacht u. als Analogie גָּלַל = זְבוּל זָבַל angesehen; s. jedoch גָּלַל.

גְּלוֹם (*pl. c.* גְּלוֹמֵי) *m. Hülle, Mantel,* גְּ׳ תְּכֵלֶת *blaupurpurne Hüllen* Ez. 27, 24 wie Aq., Symm., LXX, Targ., Syr. u. a. es gefasst u. das targumische גְּלָם, גְּלִים, גְּלִימָא, גּוּלְם u. s. w. bestätigt. Die Erklärung, dass גְּ׳ = גֹּלֶם *Rohstoff*, d. h. blos gewebte, aber mit תְּכֵלֶת noch nicht gefärbte Zeuge, hat nach den alten Versionen u. Erklärern keine Begründung.

גָּלוֹן (v. גּוּל n. d. F. זָדוֹן, לָצוֹן) hat K'tib zwei Mal für גֹּלָן s. d.

גָּלַח (K. ungbr.) *intr. kahl, glatt, bloss sein,* vrw. mit גָּלָה I; vgl. ar. جَلَحَ (kahl sein), hingegen جَلَحَ tr., pers. كَل, calvus, kahl u. s. w.; das ZW. חָלַק geht v. einer andern org. W. u. GB. aus.

Pi. גִּלַּח (*fut.* יְגַלַּח, *inf.* גַּלַּח) *kahl machen, abscheeren,* רֹאשׁ (d. Haupthaar) Dt. 21, 12, שֵׂעָר Lev. 14, 9, פְּאַת זָקָן 21, 5 u. s. w.; mit acc. der Person: *Haupthaar und Bart scheeren* 1 Chr. 19, 4; zuw. mit Weglassung des Obj. שֵׂעָר Gn. 41, 14.

Pu. גֻּלַּח *pass.* Ri. 16, 17 22; Jer. 41, 5.

Hitp. הִתְגַּלַּח *sich abscheeren,* abs. Lev. 13, 33 od. mit acc. dessen was geschoren wird Nu. 6, 19.

גְּלָי (Pe. ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. גָּלָה II hebr. (s. d.) *wegschleudern, -treiben, exiliren,* svw. טִלְטֵל. Dav. גְּלִי.

Af. הַגְלִי *ins Exil treiben* Esr. 4, 10; 5, 12.

גִּלָּיוֹן (*pl.* גִּלְיוֹנִים; v. גָּלָה I) *m.* 1) *glatte, polirte Tafel* (zum Schreiben), nam. v. Metall Jes. 8, 1; talm. גִּלָּיוֹן der glatte, unbeschriebene Buchtheil, Rand. — 2) (nach Targ., Vulg., Kimchi im Comm., Rashi u. a.) *Handspiegel,* eig. polirte Metallplatte, als Spiegel gebraucht Jes. 3, 23; richtiger für den Zus.hang (nach LXX, Kimchi im Lex.): *durchsichtiges feines Zeug,* ar. جَلْوَة, od. *Hülle, Mantel* (s. גְּלָם II).

גָּלִיל (*c.* גְּלִיל, *pl.* גְּלִילִים, *c.* -לֵי) *m.* eig. Dreh-, Wendbares, dah. 1) *Thürflügel,* deren 2 Planken wendbar sind u. sich umschlagen lassen 1 Kö. 6, 34, Ez. 41, 24 dafür מוּסַבָּה; vgl. talm. גַּל, אַגַל, Thür, die sich in ihren Angeln dreht. — 2) *Walze,* d. h. Gerundetes, Wendbares Hl. 5, 14; Est. 1, 6, parall. עַמּוּד. — 3) s. v. a. פֶּלֶךְ, כִּכָּר *Kreis, Umkreis, Bezirk* (v. גָּלַל 2), dav. גְּלִיל הַגּוֹיִם (*Gojim-Bezirk*) *n. p.* eines Distrikts in der Gegend des Naftali-Gebirges (G'ibl Szaffad) Jes. 8, 23, wo חֲרֹשֶׁת Ri. 4, 2, קֶדֶשׁ Jos. 12, 22; 19, 37; Ri. 4, 6, חָצוֹר ib. lagen, u. welcher Distrikt auch blos הַגָּלִיל heisst Jos. 20, 7; 21, 32; 1 Chr. 6, 61; (vgl. 1 Mak. 11, 63; Tob. 1, 1) od. הַגָּלִילָה 2 Kö. 15, 29 od. אֶרֶץ הַגָּלִיל 1 Kö. 9, 11, den nördl. Theil des Naftali-Gebietes bildend u. wo vorherrschend eine nicht-isr. Bevölkerung war. Zwanzig Städte dieses Distrikts schenkte Salomo dem Chiram, welcher sie אֶרֶץ כָּבוּל (s. d.) benannte 1 Kö. 9, 11-13. In späterer Zeit fasste man unter גְּ׳, ἡ Γαλιλαία, den ganzen Norden Palästina's zwisch. Samarien u. Sidon zus., der in גְּ׳ הַתַּחְתּוֹן, גְּ׳ הָעֶלְיוֹן und עֵמֶק (Shebi'it 9, 2) getheilt wurde.

גְּלִילָה s. גָּלִיל.

גְּלִילָה (*pl.* -לוֹת) *f.* 1) s. v. a. גָּלִיל 3 *Kreis, Bezirk, Landschaft,* Philistäa's Jos. 13, 2; Jo. 4, 4; des Jordans Jos. 22, 10 11 = כִּכַּר הַיַּרְדֵּן; הַגְּ׳ הַקַּדְמוֹנָה Ez. 47, 8 *die östliche Mark,* in der Beschreibung der Tempelquelle, Bezeichnung der im Westen des todten Meeres steil abfallenden Landschaft, worunter LXX fälschlich Galiläa verstehen.

גְּלִילוֹת (*Kreise, Bezirke*) *n. p.* einer Stadt im Norden des Binjamin-Gebietes, Ma'aleh Adummim gegenüber Jos. 18, 17, die 15, 7 גִּלְגָּל (s. d.) heisst.

גַּלִּים (*Quellen*) *n. p.* eines Ortes im Binj.-Gebiete, nördl. v. Jerusalem 1 S. 25, 44; Jes. 10, 30.

גָּלְיָת (filistäisch) *n. p.* eines filist. Riesen 1 S. 17, 4 flg.; 2 S. 21, 19. Einen Bruder desselben, לַחְמִי (s. d.), hat ein Held David's erschlagen 1 Chr. 20, 5. — Die Ableitung ist im filist. Idiom zu suchen, wie auch die v. אֲחֻזַּת (s. d.), u. die Endung *at* für männl. n. p. daselbst mag

nur daraus zu erklären sein. Nach *Hitzig* (Gesch. u. Mythol. d. Phil. p. 76) ist 'גִּ = dem n. p. *Γαυλεύτης*, d. h. Wahrsager, Zauberer.

גָּלַל (d. h. גַּל, 1 P. גַּלּוֹתִי, *pl.* auch aufgelöst גָּלֲלוּ; *inf.* u. *imp.* גַּל od. גּוֹל, גֹּלּוּ; *part.* גֹּלֵל) *tr.* 1) wie das wurzelverwandte *κέλλ-ειν*, cell-ere, *forttreiben*, *-wälzen*, *-bewegen*, *wegwälzen*, *-rollen*, אֶבֶן Gn. 29, 3, mit מֵעַל *wovon;* bildl. חֶרְפָּה Jos. 5, 9; Ps. 119, 22; mit אֶל־ *herwälzen* 1 S. 14, 33; *hinwälzen* Spr. 16, 3; Ps. 22, 9 (wo דַּרְכּוֹ zu ergänzen) *seine Sache auf Jmdn. wälzen;* vgl. Aesch. (Agam. 174): *ἀπὸ φροντίδος ἄχθος βαλεῖν*; *herabwälzen* Spr. 26, 27; *heraus-*, *zus.treiben* (Excrement), dav. גָּלָל I; *umhertreiben*, Spreu, Staub, dav. גַּל 3, גַּלְגַּל. In dieser Bdtg. hängt גַּל mit גָּלָה II zus., vgl. ar. جَلَّ (auswandern). — 2) (ungbr.) *intr. sich wenden*, *wälzen*, *im Kreise bewegen* od. *drehen* (svw. סָבַב), *wirbeln*, *umkreisen*, dav. גְּלִילָה, גָּלִיל, גַּלְגַּל, גִּלְגָּל, גַּלְגַּל, גֻּלְגֹּלֶת; *sich zus.häufen*, *-rollen*, dav. גַּל 1 u. 2; *wallen*, *wogen*, v. den Wellen, dav. גַּל 3 u. גֻּלָּה 3, n. p. גֻּלֹּת; *sich kreisen*, *runden*, v. einem Krug, Kessel, dav. גֻּל, גֻּלָּה 1 u. 2; *sich drehen*, *wenden*, dav. גָּלָל 2 (s. גַּל 2).

Nif. נָגֹל (*fut.* יִגַּל) *sich zus.rollen*, v. einer Bücherrolle, bildl. v. den Himmeln Jes. 34, 4; *sich fortwälzen* Am. 5, 24 (nach der recipirten Schreibung יִגַּל).

Pi. (redupl.) גִּלְגֵּל 1) *herabwälzen*, *-schleudern*, von (מִן) Felszacken Jer. 51, 25. — 2) (in Derivaten) *sich drehen*, *kreisend wälzen*, *einherrollen*, z. B. von Räderwerk, Wirbelwind, Staubwirbel, Sphären, u. mit dem Beibegriffe der Rundung: *umkreisen*, *-schliessen*. Dav. גַּלְגַּל, גִּלְגָּל.

Pu. I גּוֹלָל *gewälzt werden* (im Blut), v. einem Kleide, d. h. bildl. *rothgefärbt sein* Jes. 9, 4.

Pu. II (redupl.) גֻּלְגַּל *gerundet*, *gehügelt sein*, dav. גֻּלְגֹּלֶת.

Hif. הֵגַל (*fut. ap.* יָגֵל) *wegwälzen*, *-rollen* Gn. 29, 10. In Deriv. auch: *zus.-rollen*, dav. מְגִלָּה.

Hitp. I הִתְגֹּלֵל *sich wälzen*, בְּדָם 2 S. 20, 12; *sich herwälzen*, *über* (עַל) *Jmdn.* d. h. über Jmdn. herfallen Gn. 43, 18, neben הִתְנַפֵּל עַל.

Hitp. II הִתְגַּלְגֵּל *sich heranwälzen*, v. Feinden Hi. 30, 14.

גָּלָל (*c.* גְּלַל, mit *suff.* nur für Bdtg. 2; s. גָּלָל) *m.* 1) s. v. a. גֵּל 1 *Kothhaufen* 1 Kö. 14, 10. — 2) *Wendung* (s. סִבָּה), *Umstand*, *Angelegenheit*, *Veranlassung*, lat. circumstantia, nur im c. od. mit suff. u. mit בְּ verbunden als *präp. wegen*, *um . . . willen* (s. אוֹדוֹת) d. h. in Umstand des . . . So בִּגְלַל Gn. 39, 5 (svw. בִּדְבַר), בִּגְלָלְךָ 30, 27, בִּגְלַלְכֶם Dt. 1, 37, wofür später מִסִּבַּת שֶׁ. gebraucht wurde. Vgl. ar. جَلَلٌ = סִבָּה u. خَالٌ u. als präp. mit suff. auch جَلَالٌ. — 3) (*Grosser*, *Wichtiger*; s. גָּלָל) *n. p. m.* Neh. 11, 17; 1 Chr. 9, 15.

גָּלָל s. גֵּל.

גְּלָל *aram. m.* (nach *Ibn ʿEsra*, *Kimchi*) eig. das Wälzen, Rollen (der Steine), dah. *Schwere*, *Gewichtigkeit*, אֶבֶן גְּ' Esr. 5, 8; 6, 4 *Stein der Schwere* d. h. schwerer, grosser Stein, Quader, viell. dann (wie im Talm.) *Stein*, woher גָּלִיל (s. d.); vgl. ar. جَلِيلٌ, جَلَّ u. a. Nach LXX, Esr. apocr. u. a. eig. feinpolirter, gut behauener od. abgeschliffener Stein, *Marmor*, v. גַּל = גָּלָה, ar. جَلَى poliren, glatt machen.

גִּלֲלַי (*Gewichtiger;* s. גָּלָל 3) *n. p. m.* Neh. 12, 36.

גָּלַם I (*fut.* יִגְלֹם) 1) *tr.*, *zus.wickeln*, *-knäulen*, אַדֶּרֶת 2 Kö. 2, 8. In seiner org. W. גְּ־לַם hängt es mit der in בָּ־לַם, אָ־לַם, חָ־לַם u. s. w. eng zus., und erst aus dieser GB. hat sich gebildet: *sich zu einer festen Masse zus.ballen*, *hart*, *fest sein* (s. חַלָּמוּת, אַחְלָמָה u. אֵלָם). Dav. גֹּלֶם. — 2) *intr. roh*, *ungestaltet*, *-entwickelt* (s. גֹּלֶם) *sein*, talm. von dem unentwickelten, -gebildeten, rohen Menschen, אִשָּׁה גֹּלֶם eine noch nicht gebärende Frau, insofern die Fruchtbarkeit als ihre Entwickelung gedacht ist; dav. גַּלְמוּד.

גָּלַם II (ungbr.) *tr. umhüllen*, *-decken*, targ. גְּלַם, wov. גְּלִימָא, ar. جَلَبٌ in

جِلْبَاب (Ueberzug); dieselbe Bdtg. liegt auch in עֶלֶם w. s. Dav. גְּלוֹם. — Dieser St. ist offenbar erst aus גַּל (umkreisen, -schliessen, -geben) od. viell. גָּל־ה (in גִּלָּיוֹן *Hülle* Jes. 3, 23; vgl. in anderem Sinne כָּל־א; das talm. גִּלָּיוֹן *Rand* kann wegen seines Einschliessens des Geschriebenen so benannt sein) durch *m* weitergebildet, wie syr. ܓܠܡܐ (Hülle, Kleid) u. die Stt. in χλα-μύς, χλα-νίς, χλαῖ-να (Oberkleid), altdt. *clei-t*, hdt. *Klei-d* u. s. w. ausweisen: u. die org. W. ist גָּל־ם, mit גָּלַם I nicht zus.hängend.

גֹּלֶם (mit *suff.* גָּלְמִי) *m.* eig. das Zus.-geknäulte, -gerollte, Klumpen, d. h. was noch nicht gestaltet u. entwickelt ist (τὸ ἐντὸς βρύον), dah. (nach LXX, Symm., Vulg. u. a.) *Embryo* Ps. 139, 16; vgl. talm. גֹּלֶם Unentwickeltes, -gestaltetes.

גַּלְמֻד s. גַּלְמוּד.

גַּלְמוּד *adj. m.*, ־דָה *f.* 1) *unfruchtbar*, v. Weibe Jes. 49, 29; bildl. v. der Nacht Hi. 3, 7, insofern in ihr keine Leibesfrucht zur Erscheinung kommt. Es liegt dem Worte גֹּלֶם zu Grunde, wie auch das syr. ܓܠܡܘܕܐ noch den Ursprung dafür erkennen lässt, u. *ûd* ist uralte Ableitungssylbe (s. Buchst. *Dalet* Anf.), vgl. *ôd* in n. p. נִמְרֹד (s. d.), רְפָסֹד (s. d.), *ád* in פַּרְשֵׁד (wov. פַּרְשְׁדוֹן), סַרְפַּד (s. d.), n. p. עַמְעָד, aram. פַּרְקָד von פְּרַק, syr. ܣܘܪܓܕ (Linie, Reihe) v. ܣܪܓ. — 2) übertr.: *verödet, wüst*, v. עֲדַת חָנֵף 15, 34 d. h. ohne Haus u. Kind; *verlassen, -einsamt* 30, 3: *bei Mangel und Hunger vereinsamt.* Im Arab. sind noch die Uebertragungen: *hart*, v. Felsen, *steinig*, v. Boden, *streng*, v. Manne u. s. w., ohne dass man v. dieser Bdtg. ausgehen darf.

גָּלַע I (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. גַּל (durch ע weitergebildet) *wälzen, fortwälzen, treiben* (unaufhaltsam), *weiterrollen* (s. Hitp.); stammvrw. קָלַע (fortschleudern). —

Hitp. הִתְגַּלַּע *sich fortwälzen, sich heftig fortbewegen* Spr. 17, 14: *vor dem Sichfortwälzen* (d. h. bevor der Streit schrankenlos wird) *gieb auf den Streit;* 18, 1: *er wälzt sich einher* (d. h. jede Schranke durchbrechend) *gegen jeglichen Rath;* 20, 3: *und jeder Thor wälzt sich fort* d. h. lässt sich gehen, ruft also Streit hervor.

Diese Bdtg. des St. גּ׳ hat Targ., LXX, Syr., Vulg. u. den alten Erklärern vorgeschwebt u. ist auch die etymologisch begründete (vgl. גַּל, קָלַע, κέλλ-ειν, cellere), während das ar. جَلَعَ nur mit גָּלָה, جَلَى zus.hängt.

גָּלַע II (ungbr.) *intr. fest, stark, hart, dick sein;* vgl. ar. عَكَلَ, عَقَلَ (in den Ableitungen), u. die org. W. in יָ־כֹל (s. d.), כֹּל u. s. w. Dav. n. p. גִּלְעָד u. גַּלְעֵד.

גַּלְעֵד s. גִּלְעָד.

גִּלְעָד (*Starker, Kräftiger* v. גָּלַע II. mit *ád*-Ableitung; s. גַּלְמוּד) 1) (Personbezeichnung) *n. p. m.*, nam. im Stamme Menashe u. Gad gefunden Nu. 26, 29 30; Ri. 11, 1 2; 1 Chr. 5, 14. *Patron.* גִּלְעָדִי Ri. 11, 1; 12, 4. — 2) (Ortsbezeichnung; *Felsberg*), u. zwar a) הַר הַגִּלְעָד (Gilʿad-Gebirge), Name eines Kalksteingebirges jenseit des Jordan, von vielen Thälern u. Schluchten durchschnitten u. viele weidenreiche Plateau's bildend Gn. 31, 21 23; Dt. 3, 12; Hl. 4, 1; 6, 5; Jer. 50, 19; Ob. 19. Dieses Gilʿad-Gebirge zieht sich durch das R'uben- u. Gad-Gebiet, wie auch durch das nördl. Gebiet M'nashe Dt. 3, 12 13 (vgl. die Beschreibung bei *Eus.* im Onom.), u. der jetzige Name des Gebirgszuges südl. vom יַבֹּק, v. Osten nach Westen hin, جلعاد od. جلود, ist noch ein Ueberrest, ohne desshalb topogr. ganz identisch zu sein. Ri. 7, 3: וְיִצְפֹּר מֵהַר הַגִּלְעָד *und sollen vom Gilʿad-Gebirge aus kreisend* (d. h. einen Bogen bildend, um die Stellung der Feinde zu umgehen) *in ihre Heimath gehen* (da die Rückkehr auf geradem Wege ihnen durch Lagerung der Midjaniter in der Ebene Jisreʿel abgeschnitten war). — b) אֶרֶץ הַגּ׳ (*Gilʿad-Land*) Name des Landes zunächst um das Gilʿad-Gebirge (vgl. Nu. 32, 1; Dt. 2, 37), wo אֶרֶץ יַעְזֵר, נַחַל יַבֹּק, עָרֵי הָהָר u. s. w., nam. בָּשָׁן noch nicht eingeschlossen waren Dt. 3, 10 13; Jos. 12, 5; 13, 11; 17, 1; Mich. 7, 14; 1 Chr. 5, 16; doch dann fasste man

darunter den gesammten Norden des Ostjordanlandes bis zum Jabbok, während d. Süden, das jetzige *Belka* u. *Aglûn*, noch ausgeschlossen blieb. Später wurde der Name noch weiter, u. man verstand sowohl das den Stämmen R'uben, Gad u. Halb-M'nashe zugetheilte Gebiet, als auch Bashan darunter, d. h. im Süden bis zum Bache Arnon reichend, im Norden bis an den Berg Chermon (Gibl el-Sheich) Dt. 3, 8; 4, 38; 34, 1; Ri. 20, 1; 2 Kö. 10, 33. Daher kommt es, dass Gil'ad als Land bald blos für das R'ubengebiet 1 S. 13, 7, bald für Gad vorz. Ri. 5, 17, od. für Gad u. R'uben zus. Ps. 60, 9; 108, 9, bald für das Gebiet der 2½ Stämme Nu. 32, 26; Dt. 3, 12-16; Jos. 12, 2-5; 13, 11; Am. 1, 3 u. s. w. steht. Unter die Städte, welche den Beisatz בַּגִּלְעָד od. 'בַּג erhielten, gehört רָאמוֹת Dt. 4, 43; יָבֵשׁ Ri. 21, 8; יַעְזֵר 1 Chr. 26, 31. Die Bewohner heissen 'אַנְשֵׁי גִ Ri. 12, 4 od. blos 'גִּ 12, 5. Auch nach dem Exil wird Gil'ad als geogr. Name genannt 1 Mak. c. 5 u. 13; *Jos.* (Ant. 13, 14, 2; b. j. 1, 4, 3) stellt *Γαλααδῖτις* od. *Γαλαδηνή* mit Mo'abitis zus., aber gebräuchlicher ist der Name *Peräa*.

גַּלְעֵד *n. p.* s. v. a. גִּלְעָד, dessen Nebenform es urspr. gewesen sein mag; die Schrift giebt dafür einen historischen Ursprung Gn. 31, 41 u. setzt גַּלְעֵד.

גָּלַשׁ (3 *P. pl.* גָּלְשׁוּ) *intr.* (nach meiner Conc.) *sich hinstrecken*, *-lagern*, mit מִן *an* etw. (s. מִן) Hl. 4, 1; 6, 5; ar. جلس, vrw. חָלַשׁ (s. d.). Allein diese Bdtg. passt schwer zum Vergleich der Locken, u. LXX, Hieron., Syr. haben theils *erscheinen*, *sichtbar werden*, theils nach dem Aram. (targ. גַּלְשׁוּשֵׁי Aufsteigendes, Hügel) *steigen* als GB. genommen. Richtiger scheint die Bdtg. *sich fortbewegen*, *-wälzen*, *herabwallen*, vgl. die org. W. in פ־לשׁ I (s. d.), פ־לס, od. besser in ע־לס, ע־לז, ar. فلص, *herabspringen*.

גֻּלֹּת (*Quellen;* vgl. גַּלִּים) *n. p.* zweier Ortschaften im Südlande (אֶרֶץ הַנֶּגֶב) Juda's, die dem 'Otniël gehörten. Sie wurden durch עִלִּית u. תַּחְתִּית im sg. Ri. 1, 15, od. עִלִּיּוֹת u. תַּחְתִּיּוֹת im pl. Jos. 15, 19 unterschieden, wie Bet-Choron durch עֶלְיוֹן u. תַּחְתּוֹן Jos. 16, 3 5.

גַּם (v. גָּמַם) 1) *sbst. m.* (ungbr.) GF. zu גַּמָּה in מְגַמָּה, phön. (Eryc. 2) גַּמַּת, *Versammlung*, *Gemeinde;* dort dah. n. p. גַּמְעֶלְיוֹן (Gamalius d. h. -liun, *Morcelli*, Afr. chr.) d. h. Gemeinde des 'Eljon. — 2) *conj.* (als sbst. *Zus.fassung*, *Anfügung*, *Hinzuthuung*, dah. dann Partikel der Hinzufügung), deren Bdtgen. sich in folg. Weise ordnen lassen: a) *auch*, einfach hinzufügend zu etw. Vorhergehendem Gn. 3, 6; 7, 3; 19, 21, dah. גַּם כִּי *ja auch* Rt. 2, 21 (s. כִּי); in Wechselsätzen גַּם ... גַּם *auch ... auch* d. h. *sowohl ... als auch*, *nicht nur ... sondern auch* Gn. 24, 25; Ex. 10, 25; 12, 31; 1 S. 17, 36; Jer. 51, 12. Zuw. *sogar*, *sogar auch*, d. h. Steigerung des Conj.-Begriffes im Satztheil, wo es steht, mithin zu etw. Vorhergehendem in Verhältniss tretend, was häufig hinzugedacht werden muss Spr. 19, 2; 20, 11. In dieser Steigerung steht es gern zu Anfang der Sätze in der Bdtg. *sogar*, *auch* Spr. 14, 20; in 17, 26; Koh. 10, 20; mit einer od. nach vorhergegangener Verneinung: *auch nicht*, *nicht einmal* 2 S. 17, 12 13; Ps. 14, 3; 53, 4; stärker ist אַף גַּם *sogar auch* Lev. 26, 44. b) mehrend u. hinzufügend steht גַּם des Nachdrucks wegen bei wiederholten pers. FW.: *ebenfalls*, *selbst* Gn. 20, 5: *und auch sie selbst sagte* d. h. sie sagte ebenfalls, vorz. wenn das pers. FW. die Steigerung des suff. ist Gn. 4, 26; 10, 21; 27, 34; 2 S. 17, 5; 1 Kö. 21, 19; Spr. 23, 15; seltner bei wiederholten ZW., um die Handlung zu steigern in Bdtg. *auch*, *sogar*, *wahrlich*, *ja doch* Gn. 31, 15; 46, 4; auch blos zur Emphase u. zum Nachdrucke vor NW. Ri. 5, 4; Jo. 1, 12; Kl. 4, 15; Hi. 15, 10 u. sehr selt. dem NW. nachgesetzt Gn. 20, 4. c) zus.fassend, nicht blos hinzufügend: *zusammt*, *zusammen* z. B. גַּם־שְׁנֵיכֶם *alle beide*, uterque Gn. 27, 45; גַּם־שְׁנֵיהֶם Spr. 17, 15; 20, 10; גַּם כֹּל *auch allzusammen* Ri. 9, 49; 2 S. 19, 31; Koh. 7, 21, nam. vor Zahlen. Dahin gehört auch גַּם־עַתָּה *nun auch*, *nun ja*, eig. *auch jetzt noch*, was an manchen

Stellen passt Gn. 44, 10; 1 S. 12, 16; Jo. 2, 12; Hi. 16, 19; וּמָה גַם־עַתָּה *und was nun dann* (geschieht) 1 Kö. 14, 14. — d) *advers.: auch dann, auch so*, d. h. *doch* Ez. 16, 28; Koh. 8, 12; Ps. 129, 2, was blos Folge der Satzstellung ist.

גָּמָא (K. ungbr.) *tr.* 1) *zus.ziehen, -binden, -sammeln*, also v. der org. W. גַּמ־א, die auch in אֲ־גַם, גַּם (גַּמַּם), ar. جمع u. s. w. Dav. גֹּמֶא. — 2) als Erweiterung des Begriffes: *einziehen* (Wasser), *-saugen, -schlürfen;* vgl. targ. גְּמַע, talm. גְּמָא, גְּאַם.

Pi. גִּמֵּא *auf-, einschlürfen*, bildl. dah. (nach Symm., Hieron., *Kimchi* u. a.) Hi. 39, 24: *mit Ungestüm und Toben schlürft es ein den Boden*, d. h. das Streitross durchrennt ihn schnell, wie in ar. لهم dasselbe Bild.

Hif. הִגְמִיא *trinken, einschlürfen lassen* Gn. 24, 17, parall. הִשְׁקָה 24, 43.

גֹּמֶא *m. ägypt. Papyrus-Staude, Papier-Schilf, -Binse*, kopt. ⲕⲁⲙ dass., woraus Kähne gemacht wurden, תֵּבַת גֹּ׳, כְּלֵי־ג׳ Ex. 2, 3; Jes. 18, 2, die leicht hinfahren. Die Papierstaude wächst in den (Nil-) Sümpfen Hi. 8, 11 u. wird dem Schilfrohr gleichgestellt Jes. 35, 7. Gew. leitet man גֹּ׳ v. גָּמָא 2, also v. Einschlürfen des Wassers ab, sich auf bibula papyrus (Lucan. Pharsal. 4, 136) berufend; richtiger v. גַּ׳ 1, also eig. *Binse*, wie *juncus* v. *jungere*, was אַגְמוֹן (s. d.) u. talm. גְּמִי (Binse) bestätigt.

גָּמַד (ungbr.) *intr.* 1) *zus.gezogen, gedrungen, fest, stark sein; zus.gepackt, -gefasst sein*, v. der Faust, Hand. Dav. גֹּמֶד.

Pi. (ungbr.) גִּמֵּד *fest-, aufstellen*, einen Posten, eine Besatzung. Dav. גַּמָּד.

Der St. גְּ׳ ist ganz mit ar. جمد, جمل (zus.gezogen, fest, hart sein), was in vielen Derivaten gebraucht wird, folglich auch mit קָמַץ, ar. قمز, im GB. ident.

גַּמָּד (nur *pl.* ־דִים) *m.* eig. Fest-, Aufgestelltes, dah. (wie מַצָּב, נְצִיב) *Posten, Besatzung* Ez. 27, 11: *die Söhne Arwad's waren bei deinem Heere rings auf deinen Mauern und als Besatzung in deinen Thürmen;* LXX φύλακες (Besatzung), u. ebenso Syr., Aq.; aber Vulg., *Rashi, Kimchi* u. a. haben es *Zwerge, Pygmäen* gedolmetscht u. an גֹּמֶד (Spanne, Faust) *faustlange Menschen*, d. h. Däumlinge, Zwerge, gedacht; Targ. hat es als Namen eines phönik. Volkes gefasst u. Kappadoken (קַפּוּטְקָאֵי) übersetzt, weil es wahrsch. גּ׳ = גַּמָּדִים v. גֹּמֶר (das so v. armen. Schriftstellern u. Syncellus gefasst wird) genommen. Hieron. hat *tapfere Krieger* (bellatores), *Verwegene* (vgl. syr. ܓܡܕܐ Störrigkeit, ar. جمّاد hart, fest), ohne deshalb גִּבֹּרִים zu lesen.

גֹּמֶד *m. Spanne, Faust*, eig. das Zus.-fassende, v. גָּמַד = קָמַץ, dah. als Maass Ri. 3, 16, wie LXX σπιθαμή, Spanne, Vulg. palma manus, Aq., Symm. γρόνθος παλαιστιαῖος. Targ., v. der aram. Form ܓܘܡܕܐ, die *Arm* od. *Elle* bedeutet, verleitet, giebt es durch גַּרְמִידָא (Stab).

גֻּמָּה s. גֻּמָּם.

גַּמָּה s. מִגְמָּה.

גָּמוּל (eig. *part. pass.* v. גָּמַל, aber gebr. als *sbst.*) *m.* 1) *entwöhntes Kind*, das nicht mehr die Brust begehrt, *Herangereiftes* Jes. 11, 8; 28, 9; Ps. 131, 2. Sonst noch: 2) (*Gereifter, Starker*) *n. p. m.* 1 Chr. 24, 17. — 3) in בֵּית־גָּ׳ (*Kameel-Ort*) *n. p.* einer Stadt in Moab Jer. 48, 23 (s. בַּיִת); vgl. גַּמְלָא in Galiläa; *Gaugamela* (גַּב־גָּמָל), nach Strabo = οἶκος καμήλου, Stadt in Assyrien; also גָּמוּל = גָּמָל.

גְּמוּל (u. גְּמֻל; mit *suff.* גְּמֻלְךָ; *pl.* גְּמוּלִים) *m. That*, gute od. schlechte, aber nur in Bezug auf Andere, mit יָדַיִם Ri. 9, 16; Jes. 3, 11; Spr. 12, 14 od. ohne dass. Ob. 15; 2 Chr. 32, 25; pl. *Wohlthaten* (Gottes) Ps. 103, 2; הֵשִׁיב גְּ׳ לְ Kl. 3, 64; Spr. 12, 14, od. mit עַל d. P. Ps. 94, 2, od. הֵשִׁיב גְּ׳ בְּרֹאשׁ פ׳ Jo. 4, 4; Ob. 15, eig. *die That Jmdm. zurückgeben* d. h. *vergelten;* ebenso שִׁלֵּם גְּ׳, mit לְ Jes. 59, 18; Jer. 51, 6 od. עַל d. P. Jo. 4, 4. Selten *Strafe* Jes. 35, 4, parall. נָקָם.

גְּמוּלָה (*pl.* גְּמֻלוֹת) *f. Wohlthat* 2 S. 19, 37; Jes. 59, 18; *Vergeltung* Jer. 51, 56.

גָּמַז (ungbr.) *intr. gedrungen, fest sein*, eig. sich fest zus.ziehen, vgl. קָמַץ. Dav.

גִּמְזוֹ s. גִּמְזוֹ.

גִּמְזוֹ (= ־זוֹן, *Sykomorenpflanzung;* v. גָּמָז Sykomore, ar. جُمَّيْز) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet 2 Chr. 28, 18, welche in späterer Zeit noch stand. Vgl. den Stadtnamen *Sycomenon*, in der Nähe des Karmel (Onom.).

גָּמַל (*fut.* יִגְמֹל) *tr.* eig. zus.bringen, -sammeln, zu Ende bringen, fertig machen, vollenden, dah. 1) *vollständig thun, verfahren* gegen Jmdn., *anthun*, Gutes, mit עַל Ps. 13, 6; 103, 10; 116, 7 od. acc. d. P. Jes. 63, 7, *wohlthun* Spr. 11, 17, jedoch auch mit Beisatz טוֹב 31, 12 od. טוֹבָה 1 S. 24, 18, u. auch mit acc. der S. Ebenso umgekehrt: *Böses anthun, Böses erzeigen*, mit Beisatz רַע Ps. 7, 7 od. רָעָה Spr. 31, 30; sehr selten mit לְ d. P. Dt. 32, 6; Jes. 3, 9; Ps. 137, 8. Da es nach seinem urspr. Begriffe die vollendete, fertige, freie Thätigkeit gegen Jemdn. bezeichnet, so konnte es natürlich auch *vergelten* heissen 2 S. 22, 21; Ps. 18, 21, insofern dies die That abschliesst. Dav. גְּמוּל (גְּמֻל), גְּמוּלָה, תַּגְמוּל u. n. p. גַּמְלִיאֵל. — 2) *fertig, reif machen*, ein Kind, d. h. es zu säugen aufhören, *entwöhnen* 1 S. 1, 24, dah. mit Beisatz מֵחָלָב Jes. 28, 9; dav. גָּמוּל (s. d.). Die Entwöhnung, welche sehr spät geschah (2 Mak. 7, 27), war bei Hebräern Gn. 21, 8 u. Aegyptern 1 Kö. 11, 20 mit Gastmahl verbunden. Aus dieser Bdtg. ist abgeleitet גָּמָל v. dem *vollendeten, gereiften, ausgewachsenen Kameel*, im Gegensatze zu einem jungen, בֵּכֶר (s. d.); vgl. גָּמוּל, גָּמָל, und n. p. גְּמַלִּי; sonst auch viell. *intr. gereift, vollendet, stark sein;* dav. n. p. גָּמוּל. Bildl. *reif, voll machen*, v. der Traube Jes. 18, 5, *zur Reife bringen* Nu. 17, 23.

Nif. נִגְמַל *pass.* v. Bdtg. 2 *entwöhnt werden* Gn. 21, 8; 1 S. 1, 22.

Mit 'גּ ist ar. جَمَلَ (sammeln), كَمَلَ (II) (vollenden) u. جَمُلَ (vollendet d. h. schön sein) identisch, u. alle Bdtgen. lassen sich auf die gegebene GB. zurückführen.

גָּמָל im *n. p.* גַּמְלִיאֵל s. d.

גָּמָל (*pl.* גְּמַלִּים, *c.* גְּמַלֵּי) *m. Kameel*, das ausgewachsene (s. גָּמַל, גָּמוּל 3), ggs. בֵּכֶר (s. d.) das junge. Es ist das in Palästina Esr. 2, 67, Arabien Ri. 7, 12, Aegypten Ex. 9, 3, Syrien 2 Kö. 8, 9 bekannte starke Thier, das den Wüstenbewohnern zum Reisen Gn. 24, 10; 31, 17, wie zum Lasttragen Jes. 30, 6 u. zur Kriegführung 21, 7 dient und worin der Reichthum bestand Hi. 1, 3; 42, 21. Mit dem fem. construirt bedeutet es *Kameelweibchen* Gn. 37, 25. — Aus dem Semitischen (hebr. 'גּ, syr. ܓܡܠܐ, ar. جَمَل u. s. w.), da das Thier in Arabien vorz. heimisch, ist das Wort zu den andern Völkern übergegangen (kopt. ϫⲁⲙⲟⲩⲗ, ϭⲁⲙⲟⲩⲗ, gr. κάμηλος, lat. camelus) u. selbst das sanskrit. *kramêla*, häufiger *kramêlaka*, scheint nur eine etymol. Umbildung des semit. Fremdworts zu sein (*ausdauerndes, kräftiges Thier;* vgl. *krama* Kraft), da sonst daf. *uschtra*, pers. *uschtur*.

גְּמַלִּי (*Kameel-Besitzer*) *n. p. m.* Nu. 13, 12.

גַּמְלִיאֵל (*'El ist Vergelter;* ־גַּמְלִי v. גָּמַל n. d. F. דָּבָר, s. v. a. גְּמוּל) *n. p. m.* Nu. 1, 10; 2, 20; LXX Γαμαλιήλ.

גָּמַם I (ungbr.) *tr.* 1) *sammeln, häufen, verbinden, zus.thun*, wie ar. جَمَّ, dav. גַּם; vgl. כַּם, אֲ־גַם, אָמַם, עָמַם u. s. w. Auch das NW. מִגַּמָּה wird daraus abgeleitet; s. גָּמַם II.

גָּמַם II (ungbr.) *intr. streben, verlangen, begehren*, wie ar. جَمَّ, هَمَّ, جَامَ u. s. w., hebr. כָּמַה־ה, gr. κάμ-ω, κάμ-νω u. s. w.; viell. ist der St. גָּמָה. Dav. n. E. מְגַמָּה.

גָּמַץ (ungbr.) *tr. tief, niedrig machen*, eine Grube, vgl. ar. غَمَصَ (niedrig sein), غَمَسَ (versenken), غَمَصَ (niedrig halten, verachten), targ. גְּמַץ (austiefen, Grube) u. s. w. Dav. גּוּמָּץ.

גָּמַר (*fut.* יִגְמֹר, ־יִגְמַר) *intr. zu Ende gehen, aufhören* Ps. 12, 2; *verschwinden* 7, 10; *aus sein* 77, 9; aber *tr.* mit עַל *über Jmdn. beschliessen* 57, 3, mit בְּעַד *für Jem.*

vollenden 138, 8. Dav. n. p. גְּמַרְיָה, ־יָהוּ. — Der St. 'גּ hängt org. mit גָּמַל zus. und ist in den Psalmen mehr aus dem aramäischen Sprachgebrauche zu erklären.

גְּמַר (c. גְּמַר) s. גְּמַרְיָה.

גְּמַר (*part. pass.* גְּמִיר) *aram. vollenden, ausfertigen* Esr. 7, 12.

גֹּמֶר (Vollkommenheit od. viell. *Gluth*) *n. p. f.* Hos. 1, 3; nach Hieron. *das Hinschwinden*, vor Leidenschaft, was auch zu 'גּ passt.

גֹּמֶר 1) *n. p.* des jafetischen Begründers des Volks גֹּמֶר Gn. 10, 2, von dem אַשְׁכְּנַז, רִיפַת u. תֹּגַרְמָה abstammten 10, 3; dann — 2) n. p. eines v. Gomer abstammenden Volkes Ez. 38, 6, dessen Krieger mit den Togarmäern im Heere des Gog dienen. Im j. Targ. 1 u. Midr. Gn. rabba c. 37 wird 'גּ durch אַפְרִיקָא, אַפְרִיקִי (u. daraus in Juchasin ed. Krak. p. 135[a]) d. h. *Phrygien* (nicht Afrika) gedolmetscht, wahrsch. auf die Ableitung (גֹּמֶר = aram. גּוּמְרָא Kohle, also eig. *κατακεκαυμένην*) Bezug nehmend, dem auch *Bochart* (Phal. III, 8) beistimmt. Aber die *Phryger* bildeten nur einen Zweig der Togarmäer (Jos. Ant. 1, 6, 1; Hieron. quaest. in Gn. 10, 3) u. könnten das Urvolk *Gomer* nicht erschöpfen. Der Talmud (Joma 10[a]) dolmetscht 'גּ mit גַּרְמַמְיָא *Germanen*, d. i. dem Asen-Volksstamm des *Ashkenas*, welcher früher in dem kleinasiat. *Ascania* neben den Phrygern noch in den trojan. Zeiten wohnte, wie er überh. im Nordwesten Kleinasiens (אַסְיָא) gewohnt. Allein dieser Stamm ist nur ein Zweig des *Gomer* u. kann das Urvolk ebensowenig erschöpfen, als das der armen. Schriftsteller (Eus. chron. armen. II, p. 12; Syncellus p. 91), nämlich die *Kappadoken*. Ohne Zweifel ist 'גּ der Urstamm der *Kimmerier* (*Κιμμέριοι*, Cimmerii u. s. w., wozu die GF. *Cymr* gelautet), der im Alterthume in Taurien u. am Bosporus herrschte, später nach kleinasiat. Ländern auswanderte, während der Rest unter skythische Herrschaft kam; auf seinen weitern Zügen tauchte er unt. d. Namen *Kimbern* (*Κίμβροι*, Cimbri) auf.

גְּמַרְיָה (*Jah ist Vergelter*) *n. p. m.* Jer. 29, 3.

גְּמַרְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* Jer. 36, 10.

גַּן (mit *suff.* גַּנִּי, גַּנּוֹ; *pl.* גַּנִּים; v. גָּנַן) *comm.* eig. umhegter, -zäunter, abgesteckter Ort, dah. *Garten*, *Baum*-, z. B. v. dem Garten der ersten Menschen Gn. c. 2 u. 3, der in עֵדֶן war u. Bild des schönsten Gartens wurde Ez. 28, 13; 36, 35; Jo. 2, 3, dah. auch גַּן אֱלֹהִים genannt Ez. 31, 8 9, od. גַּן יְיָ Gn. 13, 10; Jes. 51, 3 u. a.; *Gemüsegarten* Dt. 11, 10; גַּן הַמֶּלֶךְ Jer. 39, 4; 52, 7 *königlicher Park*. Einmal steht es für גַּל Hl. 4, 12. —

גַּן (targ. גַּן, אַגַּן, גִּנְּא, ar. جنّة u. s. w.) ist in seiner GB. = gr. *χόρτος*, lat. *hortus*, zend. *vara*, *vare* u. s. w., u. selbst mit פַּרְדֵּס (s. d.), *παράδεισος*, aus dem zend. *pairi-daèza* (Umzäunung), identisch.

גָּנַב (*fut.* יִגְנֹב; *part. pass. f. c.* גְּנֻבְתִי = גְּנֻבַת) *tr.* eig. abwenden, -biegen, wie ar. جنف u. جنب, dah. dann: *entwenden, stehlen*, mit acc. d. Obj. Gn. 31, 32; Ex. 21, 16; Dt. 24, 7, od. auch abs., wo blos die Handlung beachtet ist Ex. 20, 15; Jos. 7, 11; Spr. 30, 9; übertr. *entführen*, vom Wirbelwind Hi. 21, 18; גָּנוּב Gn. 30, 33; Spr. 9, 17 *Gestohlenes*, *unrechtmässig Erworbenes*; גְּנֻבְתִי יוֹם *das am Tage Entführte* Gn. 31, 39. Bildl. *täuschen*, *κλέπτειν*, vorz. mit לֵב verbunden Gn. 31, 20 26.

Nif. נִגְנַב *pass.* Ex. 22, 11.

Pi. גִּנֵּב *erwerbsmässig* od. *oft stehlen*, nam. bildl. *Offenbarungen Anderer entwenden* Jer. 23, 30; mit 'לֵב פּ 2 S. 15, 6 *den Sinn Jmds. stehlen* d. h. für sich gewinnen.

Pu. גֻּנַּב (*inf. abs.* גֻּנֹּב) *pass. gestohlen werden*, mit מִן d. O. *woher* Gn. 40, 15; Ex. 22, 6; mit אֶל Hi. 4, 12 *verstohlen zu Jmdm. gelangen*.

Hitp. הִתְגַּנֵּב *verstohlen*, d. h. lautlos u. vereinzelt, *einziehen*, eig. *sich stehlend wohin begeben* 2 S. 19, 4.

Der St. 'גּ (targ. גְּנַב, syr. ܓܢܒ u. s. w.) ist in seiner GB. noch im ar. جنب

(zur Seite abbiegen) erkennbar, wie auch جَنْب (Seite) ausweist; er ist dah. mit כָּנַף, חָנַף u. s. w. sicher zus.zustellen. Die org. W. ist aber *gab*, da *n*-Einschub in den semit. Abzweigungen des Stammes zuw. verschwindet.

גַּנָּב (*pl.* ־בִים) *m. Dieb*, fur, Ex. 22, 1 6; Jer. 2, 26; Zach. 5, 4; חַבְרֵי גַנָּבִים *Diebesbanden* Jes. 1, 23.

גְּנֵבָה (n. d. F. גְּזֵלָה) *f. Gestohlenes, Erstohlenes* Ex. 22, 2 3.

גְּנֻבַת (ägypt. u. mit *Κνοῦφις* zus.-hängend) *n. p. m.* 1 Kö. 11, 20.

גַּנָּה (*pl.* גַּנּוֹת) *f. Garten* (= גַּן) Jes. 1, 30; Hi. 8, 16; Am. 4, 9; vgl. noch phön. גַּן (*Γάνος ὑπὸ Κυπρίων παράδεισος* Etym. M.).

גִּנָּה (in spät. Schriften) *f.* dass. Hl. 6, 11; Est. 1, 5.

גָּנַז (ungbr.) *tr.* 1) *zus.tragen, einsammeln*, wie die verw. W. כָּנַס, targ. כְּנַשׁ, ar. كَنَسَ, كَنَزَ; dav. 2) *verbergen, -stekken*, vgl. targ. גְּנַז, syr. ܓܢܙ, ar. جنز, dah. גְּנוּזִים *ἀπόκρυφα*; 3) *zus.-, einwikkeln, zus.ballen, einhüllen*, wie auch äth. der St. in dieser Bdtg. erscheint. Dav. גֶּנֶז.

גְּנָזִ (nur *c. pl.* גִּנְזֵי) *m. Decke, Hülle, Mantel* (v. גָּנַז 3) Ez. 27, 24 (parall. גְּלוֹם), aus בְּרֹמִים gefertigt u. mit denen die Tyrier Handel trieben. Targ. Ez. 27, 24 u. Targ. Est. 1, 3 wird גִּנְזֵי, גִּנְזַיָּא in der Bdtg. *Decken, Hüllen* gebraucht, nur dass sich das wurzelhafte *n* in Doppelung des Zischlautes (גִּזֵּי, גִּזַּיָּא) auflöst, während bei גִּנְזֵי v. גַּז (s. d.) dies umgekehrt ist.

גֶּנֶז zu גִּנְזֵי Est. 3, 9; 4, 7 s. גַּז hebr.

גְּנַז (*c.* גִּנְזֵי, *def.* גִּנְזַיָּא) *aram. m.* s. גַּז.

גְּנָזִים s. גַּז.

גַּנְזַךְ (*pl.* גַּנְזַכִּים) *m. Schatzkammer*, bei den alten Erklärern = אוֹצָר 1 Chr. 28, 11. Da ךְ ־ aussersemit. suff. *Ka* ist, so ist גַּנְז das gew. גַּז (s. d.), das *gaza* der Klassiker. Ueber die Endung ךְ ־ s. מִרְדָּךְ (in מִרְדְּכַי), מֵישַׁךְ, שַׁדְרַךְ u. s. w.

גָּנַן (1 P. גַּנּוֹתִי, *inf. abs.* גָּנוֹן) *tr.* eig. umhegen, -geben, einhegen, dav. גַּן, גַּנָּה, גִּנָּה; dah. *schützen, schirmen*, mit אֶל־ od. עַל d. Obj. Jes. 31, 5; 37, 35; 38, 6; 2 Kö. 19, 34. Dav. n. p. גִּנְּתוֹן.

Pi. (ungbr.) dav. מְגִנָּה.

Hif. הֵגֵן (*fut.* יָגֵן) *beschützen, behüten*, mit עַל Zach. 9, 15, wie Kal, od. mit בְּעַד d. Obj. 12, 8, weil man v. dem GB. *schützend bedecken* ausging; vgl. phön. n. p. מְגִנַּעַשְׁתֹּרֶת (Schützling der Astarte) Corth. XI, 6 u. 7; אֲגַן (Zelt, Schutz, Haus, dah. Heiligthum), wov. adj. אֲגָנָן heilig (Mass. 5). Dav. מָגֵן.

Mit גַּן (גִּגֵן), ar. جَنَّ, كَنَّ ist גַּן (גּוּן), עָן (עָגַן) u. s. w. in der GB. identisch.

גִּנְּתוֹן (= גִּנְּתוֹן; aus einem *masc.* גַּן entstand גִּנָּה, daraus dann גִּנְּתוֹן: *grosser Schutz*) *n. p. m.* Neh. 10, 7; 12, 16, woraus 12, 4 גִּנְּתוֹי geworden.

גָּנַף (ungbr.) *aram. tr. abbiegen* (zur Seite), *abwenden*, wie ar. جَنَبَ (zur Seite weichen), خَنَفَ, جَنَفَ (deflexit), also vrw. mit hebr. כָּנַף u. גָּנַב. So Andre. Aber eine solche Bdtg. des ZW. kann nur aus dem NW. גַּף (s. d.) Seite, Flügel, hergeholt sein, u. richtiger fasst man als org. W. גּ־גַף *umhüllen, -decken*, wie sie in צ־גַף, כּ־גַף u. s. w. vorh. Dav. גַּף; hingegen ist hebr. גַּף auf גַּפַף zurückzuführen.

גָּעָה (*inf. abs.* גָּעוֹ; *fut.* יִגְעֶה) *intr. schreien, brüllen*, v. Stieren, Kühen 1 S. 6, 12; Hi. 6, 5, targ. גְּעָא, syr. ܓܥܐ = צָעַק überh.; auch *singen* (vgl. גַּעְיָא in d. Masora), u. ist damit *γοᾶν* zu vergleichen. Dav. גֹּעָה. Neben der org. W. *gaʿah* od. *gaʿa* existirte noch eine andere *kâw* od. *kâ*, wov. die ZW. קָא (in קָאַת), قَاقَ, قَوْقَ u. s. w. stammen. S. קָו.

גֹּעָה (*Rinderplatz*) *n. p.* eines Ortes im Osten Jerusalems Jer. 31, 39; in Bezug auf St. גָּעָה (mugire, boare) versteht Trg. darunter einen Ort בְּרֵכַת עֶגְלָא (*Kuhteich*); der Syr. jedoch hat ܓܦܬܐ (Felshügel), also es = גֵּאָה nehmend, u. scheint den hochragenden Felszacken,

worauf die Antonia-Burg stand, zu verstehen.

גָּעַל (*fut.* יִגְעַל) *tr.* eig. *ab-, ausscheiden*, s. v. a. גָּאַל (s. d.) u. ar. جعل (trennen), dah. *verstossen, -werfen, -abscheuen*, mit acc. Lev. 26, 30 43 44 od. בְּ d. Obj. Jer. 14, 19; *verläugnen* Ez. 16, 45. Der Begriff des Entweihens geht v. verwerfen aus. Dav. גֹּעַל u. n. p. גַּעַל.

Nif. נִגְעַל *ver-, weggeworfen werden*, vom Schilde der Fliehenden 2 S. 1, 21; vgl. phön. נגעל begraben sein (Malt. 2, 1).

Hif. הִגְעִיל (*fut.* יַגְעִל) *auswerfen lassen* (den Samen), v. Stier Hi. 21, 10.

Nach gegebener GB. v. גָּאַל, גָּעַל ist der St. mit جهل (verwerfen) identisch, u. חָל II (s. d.) gehört zu derselben Gruppe; die Bdtg. *entweihen, profaniren*, ist aus jener übertr.; ebenso aram. *besudeln*.

גַּעַל (*Verwerfung*) *n. p. m.* Ri. 9, 26.

גֹּעַל *m. Abscheu, Verwerfung* Ez. 16, 5.

גָּעַר (*inf. c.* גְּעֹר, גְּעָר־; *imp.* גְּעַר; *fut.* יִגְעַר) *intr.* eig. schreien, wie syr. ܓܥܐ, ar. جأر u. viell. auch جهر in mannigfachen Erweiterungen des Begriffes, wie dieser St. sich auch in den indogerm. Sprachen findet. Dah. *anschreien, -fahren, -schnauben*, mit בְּ d. P. Gn. 37, 10; Jes. 17, 13; Jer. 29, 27; Rt. 2, 16; *schelten, bedräuen, verwünschen*, mit acc. d. Obj. Ps. 9, 6; 68, 31; Mal. 3, 11, od. auch mit בְּ Nah. 1, 4; Ps. 106, 9; svw. הֶחֱרִים Jes. 11, 15. Dav. גְּעָרָה, מִגְעֶרֶת.

גְּעָרָה (*c.* גַּעֲרַת) *f. Drohung, Anfahrung* Jes. 51, 20; *Rüge* Spr. 13, 1; *das Schelten* Jes. 50, 2.

גָּעַשׁ (*fut.* יִגְעַשׁ) *intr. hin und her gestossen, bewegt werden* 2 S. 22, 8; Ps. 18, 8; vgl. trg. עֲגַשׁ stossen, dah. עַגִּישׁ = hebr. נַגָּח, syr. ܥܓܫ, ar. جهش. Die org. W. findet sich auch in גָּ־גַשׁ. Dav. n. p. גַּעַשׁ.

Pu. גֹּעַשׁ *erschüttert werden* Hi. 34, 20.

Hitp. I הִתְגָּעֵשׁ *hin und her schwanken*, v. Trunkenen Jer. 25, 16; *wogen* 46, 8.

Hitp. II הִתְגֹּעֵשׁ dass. 2 S. 22, 8; Jer. 5, 22; 46, 7.

גַּעַשׁ (*Erbebung, Schauer*) *n. p.* eines Theiles des Efrajim-Gebirges, mit הַר Jos. 24, 30; Ri. 2, 9; dah. נַחֲלֵי גָ׳ (*die um Ga'ash liegenden Thäler*) als *n. p.* einer Ortschaft 2 S. 23, 30; 1 Chr. 11, 30.

גַּעְתָּם (aus גֵּי־עָתָם *verbranntes, trockenes Thal*) *n. p.* einer edomit. Völkerschaft Gn. 36, 11 16, vermuthl. vom Wohnorte benannt.

גַּף (v. גָּפַף; mit *suff.* גַּפּוֹ; *c. pl.* גַּפֵּי) *m.* s. v. a. גַּב, גֵּו *Rücken* d. h. Hochpunkt, Spitze, dah. גַּפֵּי מְרוֹמִים *Gipfel der Höhen* Spr. 9, 3; vgl. phön. גפא (Gippa; Gipfel) n. p. einer Stadt in Afrika (Aug. ep. 65). Bildl. (wie גֵּו, גַּב) *Körper, Person*, בְּגַפּוֹ Ex. 21, 3 4 mit seiner Person d. h. *allein*, *μόνος*.

גַּף (*pl.* גַּפִּין, mit *suff.* גַּפַּהּ; v. גְּנַף) *aram. m. Flügel* (viell. v. dem Begriffe *Seite* ausgehend) Dan. 7, 4 6, aber versch. v. hebr. גַּף (s. d.), das v. גָּפַף stammt.

גָּפָה (ungbr.) *tr. sammeln, zus.-*, also vrw. mit גָּבָה. Die org. W. ist auch in אֲ־גַף, ar. جفّ vorh.

Hif. הִגְפָּה (ungbr.) *versammeln*, dav. *part.* מַגְפִּי = מַגְפֶּה im *n. p.* מַגְפִּיעָשׁ.

גָּפַן (ungbr.) *intr.* s. v. a. גָּבַן, כָּפַן *krumm, gebogen sein*, od. *sich krümmen*. Die org. W. ist גָּ־ף, גָּ־ב, durch *n* erweitert. Dav.

גֶּפֶן (mit *suff.* גַּפְנִי, גַּפְנוֹ, גַּפְנָם, *pl.* גְּפָנִים) *comm.* (*m.* nur Hos. 10, 1; 2 Kö. 4, 39) *Rebe, Wein-* Jes. 7, 23; 24, 7, vollst. גֶּפֶן הַיַּיִן Nu. 6, 4; *Weinstock* Gn. 40, 9; גֶּ׳ שָׂדֶה *wilder Weinstock* 2 Kö. 4, 39, von wilden Gurken. Targ. גּוּפָן, ܓܘܦܢܐ dass. *Unter dem Weinstocke sitzen* Mich. 4, 4; *unter den Weinstock einladen* Zach. 3, 10; *von seinem Weinstock essen* 2 Kö. 18, 31 d. h. in tiefstem Frieden leben; sonst ist גֶּ׳ Bild des isr. Volkes Ps. 80, 9, wie auch כֶּרֶם Jes. c. 5; der wuchernde Weinst. ist גֶּ׳ בּוֹקֵק Hos. 10, 1 (s. בָּקַק) od. גֶּ׳ סֹרַחַת Ez. 17, 6 genannt.

גָּפַף (ungbr.) *intr.* s. v. a. גָּבַב *wölbig, hügelig, höckerig sein*, od. viell. nur s. v. a. גּוּף (גַּף). Dav. גַּף.

גָּפַר (ungbr.) *intr. stark, hart sein,* vorz. v. einem Baume, also vrw. mit גָּבַר, כָּבַר; dasselbe bedeutet St. כָּפַר zu כֹּפֶר, u. die aram. Stt. גְּפַר, כְּפַר, כְּבַר in den Ableitungen, u. in dieser Bdtg. hat sich der St. auch in den indogerm. Sprachen erhalten, wov. κυπαρ, cupressus, Kiefer. An diese Bdtg. haben Targ., gr. Ven. u. die alten Erklärer gedacht, indem sie גֹּפֶר durch *Ceder* wiedergeben. Dav. גֹּפֶר u. גָּפְרִית.

גֹּפֶר *m. harter, starker Baum,* dessen Holz zu Schiffen gebraucht wurde Gn. 6, 14 u. aus dem auch eine Art Harz (s. גָּפְרִית) fliesst; עֲצֵי גֹ׳ ist also wie עֵץ אֶרֶז zu fassen, d. h. גֹ׳ bestimmt das allg. עֵץ. Ueber die Baumart גֹ׳ herrschen bei alten Uebersetzern u. Auslegern die verschiedensten Ansichten: Trg. u. gr. Ven. *Ceder*, Bochart u. Celsius *Cypresse*, gr. Anon. *Buchsbaum*, Syr. *Wachholder-* od. *Weidenbaum;* in keinem Falle ist es mit *Erdharz*, bitumen, zu übersetzen.

גָּפְרִית (aus גֹּפֶר mit Endung ־ִית gebildet) *f. Harz des Gofer-Baumes*, dann als Brennbares: *Schwefel* Gn. 19, 24; Jes. 30, 33; 34, 9; neben פַּחִים, אֵשׁ, מֶלַח als Verwüstungmaterial genannt.

גָּר (*c. pl.* גָּרֵי) *adj. m.*, גָּרָה (גָּרַת) *f. wohnend, verweilend*, v. d. גֵּר Ex. 12, 49; Lev. 16, 29; mit בַּיִת verbunden: *Dienerschaft, Sklaven, Gesinde* Hi. 19, 15; od. *Nachbar* Ex. 3, 22. Poët. *Erdbewohner, Mensch*, dah. מֵעָם גָּר (*weit von Menschen*) Hi. 28, 4, parall. מֶאֱנוֹשׁ; nach *Rashi, Gershuni* u. a. ist גָּר hier sbst.: *Wohnstätte, Bett.*

גֵּר (einm. גֵּיר 2 Chr. 2, 16; mit *suff.* גֵּרוֹ, גֵּרְךָ; *pl.* גֵּרִים) *m.* 1) *Fremdling, Ausländer*, hospes, eig. in fremdem Lande als Fremdling *Verweilender* Gn. 15, 13; Ex. 2, 22, neben תּוֹשָׁב *Beisasse* Gn. 23, 4; Nu. 35, 15 (d. h. der zwar nicht eingeboren, aber doch als Bewohner eingebürgert ist), u. ggs. אֶזְרָח Nu. 9, 14; 15, 30, od. אָח Dt. 1, 16; in den Mildthätigkeitsgesetzen neben עָנִי, אַלְמָנָה, יָתוֹם Jer. 22, 3; Zach. 7, 10 aufgeführt; auch von ganzen Stämmen gesagt Ex. 22, 20. LXX haben πάροικος, προσήλυτος, ξένος u. 2mal sogar das Wort selbst γειώρας (גִּיוֹרָא); aber Bdtg. *Proselyt* ist erst eine spätere. — Jes. 5, 17 verstehen LXX unter גָּרִים *die wandernde Heerde*, d. h. Schafe od. Böcke, ohne desshalb גְּדָיִים zu lesen. — 2) bildl. *Pilger* Ps. 39, 13; 1 Chr. 29, 15, vgl. מְגוּרִים; *Schützling, Schutzbefohlener* Ps. 146, 9; vgl. in den zus.gesetzten phönik. n. p. גֵּרְעַשְׁתֹּרֶת (Schützling der Astarte) Γεράστρατος, עַתְגֵּרְבַּעַל (= אֵת־) u. a.

גֵּר (v. גּוּר IV) *m. Kalk* Jes. 27, 9, wie Trg. Syr. u. Ar. wiedergeben; vgl. ar. جَيَّار, جَيْر dass.; phön. גִּרְא (Gira, Guira; Kalkort) *n. p.* einer Stadt in Numidien.

גֵּר (*pl.* גֵּרוֹת) *m.* s. v. a. גּוּר Jer. 51, 38; Nah. 2, 13.

גֵּרָא (*Gereiztheit, Feindschaft;* s. גָּרָה) *n. p. m.* Gn. 46, 21; Ri. 3, 15.

גָּרַב (ungbr.) *tr.* 1) *abreissen, -kratzen, -schaben*, vrw. גָּרַק; vgl. targ. גְּרַב, syr. ܓܪܒ, ar. جرب, die vom NW. erst hergeleitet sein mögen. Die org. W. ist גָּ־רַק, גָּ־רַב, die sich auch in רָב (רִיב), רָק (רִיק) findet. — 2) *schmähen, lästern,* nach gew. Uebertragung (s. חָ־רַק). Dav.

גָּרָב *m. Schabe*, scabies, *Krätze, Räude* Lev. 21, 20; 22, 22.

גָּרֵב (*Schmäher, Lästerer*) 1) *n. p. m.* 2 S. 23, 38; 1 Chr. 11, 40. — 2) nur in גִּבְעַת גָּרֵב (*Hügel des Aussätzigen*) *n. p.* eines Hügels bei Jerusalem Jer. 31, 39.

גַּרְגֵּר s. גְּרַגֵּר.

גַּרְגַּר (*pl.* גַּרְגְּרִים; v. גַּרְגֵּר) *m. Beere*, der Olive Jes. 17, 6; in Trg. u. Mishna neben גַּרְגִּיר auch in der Bdtg. granum, *Korn*, z. B. von Waizen, Trauben, Salz u. s. w., wov. denom. גַּרְגֵּר, ar. جُرْجُر (Bohne) u. man sieht daraus, dass die GB. eig. das Einzelne, Abgetrennte (vgl. פְּרֻדָה) d. h. *Korn, Kern* ist, aber keineswegs mit *rund sein* zus.hängt.

גַּרְגְּרֹת (nur *pl.* גַּרְגְּרֹת, *c.* גַּרְגְּרוֹת־ u. wie *pl.* in פָּנִים, צַוָּארוֹת zu erklären; v. גָּרַר)

f. eig. Spalte, Loch, *Luft-*, *Speiseröhre*, *Schlund*, vgl. fau-ces = χαῦ-νος (klaffen), ar. خ (Loch, Höhle), u. auch צַוָּאר (v. צור) heisst eig. Spalt, Oeffnung. Allg. dann *Hals* Spr. 1, 9; 3, 3 22; 6, 21. Das ar. جرجر (gurgeln) ist denom., wie v. lat. *gurges* (Tiefe, Abgrund) *gurgulio* (Luftröhre), unser *Gurgel*, wov. ZW. *gurgeln;* vgl. noch phön. גִּגֶּרֶת (= גַּרְגֶּרֶת d. h. *Gigart*: Tiefe, Schlucht) *n. p.* einer Stadt in Phön., gr. γίγαρτον; גִּרְגֵּר (Girgiris, Klaffung, Riss) *n. p.* eines Berges in Libyen.

גָּרְגַּשׁ (ungbr.) *intr. schlammig*, *lehmig sein*, v. גָּרַשׁ (*aufwallen*, v. Schlamm, *treiben*, ausstossen) durch theilweise Redupl. gebildet. Dav. גִּרְגָּשׁ, גִּרְגָּשִׁי.

גִּרְגָּשׁ s. גִּרְגָּשִׁי.

גִּרְגָּשִׁי (v. גִּרְגָּשׁ) *n. p.* eines phönik. Volksstammes, der aus dem jenseitigen M'nashe'schen Jordanlande herübergekommen (*Eus.* Onom.) war Gn. 10, 16; 15, 21, der aber als zu unbedeutend bei Aufzählung der einzelnen Stämme ausgelassen wird Ex. 3, 8 17; 13, 5; 23, 23; 33, 2; 34, 11; Nu. 13, 29; Dt. 20, 17 u. a., und der nach der mos. Zeit vom polit. Schauplatze verschwunden. Die spätere Sage u. Völkergeschichte fand ihn unter den phön. Stämmen in Nordafrika, wo auch eine Stadt *Girgis* (גִּרְגָּשׁ) an der kleinen Syrte existirte.

גָּרַד (K. ungbr.) *tr.* eig. s. v. a. חָרַת, חָרַט einkratzen, dann: *kratzen*, *schaben* überh., wie targ. גְּרַד, syr. ܓܪܕ, ar. جرد; die org. W. ist גַּר-ד (חָר-ט, חָר-ת), vgl. *gratt*-are, *gratt*-er, to *grate*, *kratz*-en, lat. *rad*-ere u. a.

Hitp. הִתְגָּרֵד *sich kratzen*, mit בְּ des Instr. Hi. 2, 8.

גָּרָה I (K. ungbr.) *intr.* eig. s. v. a. חָרָה *glühen*, *brennen*, dah. *zürnen*, *eifern*, ar. غرى dass. u. جرو (I. V. VIII); dieselbe Bdtg. liegt auch in St. גַּר, wov. syr. eine verk. Reduplication vorh.

Pi. גֵּרָה (*fut.* יְגָרֶה) eig. erzürnen, erglühen lassen, dah. *ereifern*, *reizen*, *erregen*, Streit (מָדוֹן) Spr. 15, 18; 28, 25; 29, 22; ebenso targ. גְּרֵי, syr. ܓܪܐ u. s. w.

Hitp. הִתְגָּרָה (*fut. ap.* יִתְגָּר) *sich ereifern*, *erhitzen*, *entrüsten*, בְּ *über J.* Jer. 50, 24; Spr. 28, 4; *zum Kriege* (לַמִּלְחָמָה) *sich erhitzen* Dan. 11, 25 d. h. *sich in Streit einlassen* Dt. 2, 5, mit בְּ d. P. *wider J.* 2, 19, od. d. Sache 2 Kö. 14, 10, doch auch in Bdtg. *Krieg anstiften* Dt. 2, 9, od. auch abs. *Krieg führen*, *streitend vordringen;* עַד-מָעֻזֹּה *bis zu seiner Festung* d. h. Gaza Dan. 11, 10. Dav. תִּגְרָה.

גָּרָה II (ungbr.) *tr. spalten*, *höhlen*, *aus-*, also = גִּרְגֵּר v. גַּר (wov. גַּרְגֶּרֶת) u. in seiner org. W. mit עַר (עוּר I, wov. מְעָרָה), כָּר-קָר u. s. w. zus.hängend. יְגוֹרֵם Spr. 21, 7, יְגֹרֵהוּ Hab. 1, 15 sind zu גָּרַר zu ziehen u. die Bdtg. *raffen*, *sammeln* ist hier nicht anzunehmen. Dav. גָּרוֹן; hingegen kommt גֵּרָה v. גַּר (גָּרַר).

גֵּרָה (n. d. F. סִבָּה; v. גָּרַר) *f.* 1) s. v. a. גַּרְגַּר eig. das Abgetrennte, Gesonderte, Kleine, dah. *Korn*, *Kern*, aber nur übertr. der 20. Theil eines שֶׁקֶל Lev. 27, 25; Nu. 3, 47; vgl. Gran u. granum (Korn). Eine NF. ist אֲגוֹרָה. — 2) *Zermalmtes*, *Kleingemachtes*, *Gekauetes* d. i. der bereits hinuntergeschluckte Frass, in der Phrase הֶעֱלָה ג׳ Lev. 11, 3 4, גָּרַר ג׳ 11, 7; vgl. rumen (zus.hängend mit rima) u. siliqua, ceratium (bei den Klassikern); דַּנְקָא in Mishna, das kleinste Gewicht der Perser, ist دانق (Korn).

גָּרוֹן (mit *suff.* גְּרוֹנִי, -וֹנְךָ) *m.* eig. Schlund, Luftröhre, dah. *Kehle*, als Organ der Sprache Jes. 58, 1; Ps. 115, 7 u. des Verschluckens 69, 4; Jer. 2, 25; übertr. *Hals* Jes. 3, 16; Ez. 16, 11, svw. צַוָּאר, das v. ähnlichem Ursprunge ist. S. גַּרְגֶּרֶת u. גּוֹרֶן.

גֵּרוּת (zunächst aus גַּר) *f. Herberge*, eig. Einkehr Jer. 41, 17.

גָּרַז (K. ungbr.) *tr. abscheiden*, *-trennen*, wie ar. جرز (absondern); die org. W. גַּר-ז findet sich auch in גַּר-ס, עָר-ס u. s. w., und da die Bdtg. mit גָּזַר zus.fällt, so wechselt es mit dems. Dav. n. E. גֶּרֶז u. n. p. גְּרִזִּים, גַּרְזֶן.

Nif. נִגְרַז *abgeschieden* d. h. *vertilgt werden* Ps. 31, 23, wof. sonst נִגְזַר steht 88, 6 und 14 HS. so an erster St. haben.

גֶּרֶז (*Wüstland;* vgl. ar. جَرْز) *n. p.* einer Gegend im Süden Palästina's, genannt mit גְּשׁוּר u. עֲמָלֵק, שׁוּר u. מִצְרַיִם; die Bewohner hiessen danach גִּרְזִי 1 S. 27, 8, was K'ri גִּזְרִי (s. גֶּזֶר) liest. Vgl. noch phön. גִּרְזָא (*wüste Stätte*) *n. p.* einer phön. Stadt in Afrika (Polyb. 1, 74). S. גַּרְזֶן.

גִּרְזִי s. גֶּרֶז.

גְּרִזִּים (v. גֶּרֶז gebildet, als coll. pl.: *ödes Gebirg;* nach Andern: *Berg des Girsiter-Stammes*, s. גֶּרֶז) *n. p.* eines Theiles des Efrajim-Gebirges (immer dah. mit הַר verbunden), dem עֵיבָל gegenüber, zwischen welchen beiden in einem Thale die Stadt שְׁכֶם od. *Naplus* lag (Ri. 9, 7) u. wo später der samarit. Kult war Dt. 11, 29; 27, 12; Jos. 8, 33; *Jos.* Ant. 11, 7, 2; 11, 8, 2; bei LXX *Γαριζίν*.

גַּרְזֶן (v. גֶּרֶז mit End-*en*, vgl. צִפֹּרֶן) *m. Axt*, *Beil* Dt. 19, 5; Jes. 10, 15, um Holz od. Stein zu behauen; vgl. das vrw. מְגֵזֵרָה, zab. [illegible] u. ar. in vielen Formen. Keineswegs ist es quadril. v. גָּזַן, wie Einige wollen; trg. חֲצִינָא ist ἀξίνη.

גרט (ungbr.) *tr. aushöhlen*, *austiefen*, um etw. hineinzuthun, vrw. חָרַט. Dav. אֲגַרְטָל (s. d.).

גְּרִים *adj. m.* (nach cod. Sam. in Gn. 49, 14 für גֶּרֶם) *knochig*, *stark*, was aber der sam. Uebersetzer גְּרִים gelesen.

גרל (ungbr.) angenommener St. zu גּוֹרָל (s. d.), das aber v. גּוּר abzuleiten ist; dann zu גְּרָל־ Spr. 19, 19 K'tib; allein alle alten Uebersetzer und die Masora haben גְּדָל־ gelesen. S. גָּדֹל.

גֹּרָל (vor Makk. גְּרָל־) *adj. m.* nur Spr. 19, 19, wof. aber mit K'ri גְּדָל zu lesen ist, wie schon die Masora (s. *Norzi*) vorschreibt u. wof. 2 Kö. 22, 13; Dan. 11, 44 Analogien sind.

גרם (ungbr.) *intr. umschildet*, *-häutet sein*, also nur NF. v. קָרַם cute obductum esse. Dav. גֶּרֶם, denom. גָּרַם u. n. p. גַּרְמִי; viell. גְּרִים.

גֶּרֶם (*pl.* mit *suff.* גְּרָמָיו) *m.* 1) (ungbr.) eig. Umdeckung, -schildung, dah. *Haut*, svw. עוֹר; vgl. skr. *ćarm-a*, pers. *kerm*, talm. קְרוּם (Haut). Dav. denom. גָּרַם. — 2) wie עוֹר (Hi. 2, 4; 18, 13; 19, 26) überh. *Körper*, *Leib* Spr. 17, 22, wie ar. جِرْم (Körper) u. جِسْم, dah. bildl. *Stärke*, *Kraft;* חֲמוֹר גֶּרֶם Gn. 49, 14 *Esel von Kraft* d. h. *kräftiger Esel*, Vulg. asinus fortis, vgl. targ. אַגְרַם (Spr. 8, 28) für אִמֵּץ, ar. حمار جرم dass. — 3) *Knochen*, wie עֶצֶם erst von dem Begriffe der Stärke ausgehend Spr. 25, 15; Hi. 40, 18 u. in diesem Sinne trg. גְּרַם, syr. ܓܪܡܐ u. s. w. — 4) wie עֶצֶם, לֵב, נֶפֶשׁ: *Wesen* einer Sache, dah. *selbst* d. h. res ipsa 2 Kö. 9, 13: *auf die Stufen selbst* (wofür auch die aram. Analogie spricht), wo Targ., LXX, Ar., Syr. nur gerathen haben. Dav.

גָּרַם *denom. die Haut abziehen*, *abhäuten*, von Raubthieren Zef. 3, 3: *ihre Richter sind Wölfe des Abends*, *sie häuten nicht ab am Morgen* d. h. in ihrer Unersättlichkeit vollenden sie ihr nächtliches Raubgeschäft schon in der Nacht; LXX, Vulg., Targ., Syr. haben dem Sinne nach richtig übersetzt: *sie lassen nichts übrig.* Targ. גְּרַם (zu Ps. 27, 2), syr. ܓܪܡ, ar. جَرَمَ (abscheeren, abziehen) sind ebenfalls denom.

Pi. גֵּרֵם die Haut (von den Knochen) *abziehen*, als Bild des Sieges Nu. 24, 8; übertr. *abnagen*, die Scherben eines Kelchs Ez. 23, 24.

גְּרַם (*pl.* mit *suff.* גַּרְמֵיהוֹן) *aram. m. Knochen*, *Gebein* Dan. 6, 25.

גַּרְמִי (*Starker*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 19.

גרן (ungbr.) *tr. ebenen*, *glatt machen;* vgl. ar. جَرَنَ. Dav. גֹּרֶן.

גֹּרֶן (mit *a* d. Bew. גָּרְנָה, mit *suff.* גָּרְנִי; *pl.* גֳּרָנוֹת, *c.* גָּרְנוֹת) *f.* eig. ebener, freier Platz, area, locus complanatus, wie ar. جُرْن, جَرِين, dah. *Dreschtenne*, weil diese aus einem offenen, ebenen Platz bestand Nu. 15, 20; 18, 27. הִדְרִיךְ גֹּ׳ Jer. 51, 33 *eine Tenne festtreten*, d. h. *ebenen;* בֶּן־גֹּ׳ Jes. 21, 10 *Sohn der Tenne*, d. i.

das dreschbare Getreide, als Bild Israels; poet. 'גּ vom Getreide selbst Hi. 39, 12, viell. mit Weglassung v. בֶּן־ (s. אַשְׁפָּה). — Mit 'גּ sind auch einige Ortsnamen zus.gesetzt als גּ' הָאָטָד Gn. 50, 10 (s. אָטָד); גּ' אָרְנָן 1 Chr. 21, 15 (s. אָרְנָן); גּ' נָכוֹן (*festbegründete Tenne*) 2 S. 6, 6, wof. 1 Chr. 13, 9 גּ' כִּידוֹן (*T. des Spiesses*) steht (s. übrigens נָכוֹן, כִּידוֹן).

גָּרַם *intr. zerbrochen, -stückt, -malmt sein*, also vrw. mit עָרַם (s. d.), הָרַס (s. d.); v. d. Seele bildl.: *aufgelöst, -gerieben s.*, mit אֶל־ *für etw.* Ps. 119, 20, d. h. *einer Sache sich mit grossem Studium hingeben;* vgl. דָּרַשׁ eig. zerreiben, dann *forschen*, u. so auch גְּרַם aram. Zur GB. vgl. targ. גְּרַם, syr. ܓܪܡ, ar. جَرَشَ. S. גָּרַשׁ.

Hif. הִגְרִים (*fut.* יַגְרִים) *zerbrechen, -stossen*, z. B. die Zähne durch Kies Kl. 3, 16.

גָּרַע I (*fut.* יִגְרַע) *tr.* eig. *ab-, wegschneiden, abrücken*, dav. מִגְרָעָה, dah. 1) *abscheeren*, זָקָן Jer. 48, 37, wofür Jes. 15, 2 גְּדוּעָה, welche Bdtg. auch syr. ܓܪܥ hat; bildl. *wegschaffen, -tilgen, fortfegen* Ez. 5, 11, wo das folgende וְלֹא תָחוֹס die Art und Weise angiebt, wo jedoch LXX אֶפְרַע (ἀπώσομαι, s. zu Spr. 15, 32) *ich will mich gehen lassen* (ggs. אֶתְאַפַּק) gelesen, vgl. Spr. 29, 18; *entwenden, -reissen*, חָכְמָה Hi. 15, 8: *und hast du dir Weisheit entwendet?* d. h. erbeutet; *entziehen*, עֵינָיו, mit מִן d. P. 36, 7. — 2) *verringern, -kürzen*, חֹק (das Ausgesetzte) Ez. 16, 27; *mindern, abziehen* דָּבָר (Gotteswort) Jer. 26, 2, כְּסוּת וְעֹנָה Ex. 21, 10; *schwächen, mindern*, שִׂיחָה (Andacht) Hi. 15, 4, u. mit מִן dessen, von dem etwas gemindert wird Dt. 13, 1; Koh. 3, 14.

Nif. נִגְרַע (*fut.* יִגָּרַע, *p.* ־רָע) *verringert* Ex. 5, 11, *verkürzt werden*, שֵׁם Nu. 27, 4, נַחֲלָה 36, 3; *geringer geachtet* 9, 7, *abgezogen werden, v.* (מִן) *etw.* Lev. 27, 18.

Die org. W. dieses St. liegt in גָּר־עַ, die sich auch in גָּר, גַּר findet, u. skr. çri, κείρ-ω, *car*-ere, χῆρ-ος u. s. w. scheint damit zus.zuhängen.

גָּרַע II (Kal ungbr.) *tr. schlingen, heraufziehen, stark trinken*, in der org. W. = ar. جَرَّ (ziehen), syr. ܓܪ, ar. جَرْجَرَ; talm. גַּרְגַּר; aber nur

Pi. גֵּרַע (*fut.* יְגָרַע) *heraufschlürfen, -ziehen* Hi. 36, 27: *denn er schlürft auf Wassertropfen;* vgl. ar. جَرَعَ.

גָּרַף *tr.* 1) *zus.raffen, -fassen, -ballen*, corripere; dav. אֶגְרֹף. — 2) *wegraffen, -schwemmen*, v. e. Fluss Ri. 5, 21, wie syr. ܓܪܦ für hebr. שָׁטַף. — 3) *abreissen*, Erdschollen; dav. מֶגְרָפָה; vgl. جُرْف (abgerissenes Erdstück). — Die org. W. ist גָּ־רַף, die sich auch in חָ־רַף findet.

גָּרַר I (d. h. גַּר; *fut.* יָגֹר, mit *suff.* יְגֹרֵם u. viell. auch יְגֹרֵהוּ; aber auch *fut.* יִגַּר Lev. 11, 7 nach Weise der intr.) *tr.* s. v. a. גָּל wälzen, rollen, drehen, im Semitischen in den Ableitungen auch formell damit abwechselnd; dah. 1) *kreisen, umkreisen, -schliessen;* dav. n. p. גְּרָר, wie גָּלִיל; — 2) *einher-, zus.-wälzen* (s. Hitp.), vgl. غَارَ (irruit), d. h. *zus.scharren, -sammeln*, mit dem Netze Hab. 1, 15; — 3) *fortrollen, -wälzen*, d. h. *wegraffen* Spr. 21, 7; vgl. جَرَّ u. die org. W. in אָ־גַר, גַּר; — 4) bildl. sich irgendwo umherbewegen, d. h. *weilen, wohnen* (s. Hitp.), vgl. lat. versari, hebr. גּוּר; — 5) *heraufwälzen, -ziehen*, die bereits gekauete Speise (גֵּרָה) Lev. 11, 7, wie syr. ܓܪ ar. جَرَّ IV u. VIII, welche Bdtg. im Hebr. jedoch noch zweifelhaft ist.

Nif. angenommen zu יִגַּר Lev. 11, 7 u. נִגְּרוֹת Hi. 20, 28; aber jenes ist fut. Kal v. גָּרַר, dieses Nif. v. נָגַר.

Hitp. הִתְגּוֹרֵר zu 1 Kö. 17, 20; Jer. 30, 23; Hos. 7, 14 angenommen, welche Formen aber auch v. גּוּר abgeleitet werden können (s. d.).

גָּרַר II (K. ungbr.) *tr. abtrennen, -scheiden, -nehmen*, in seiner org. W. also mit der in גָּר־עַ I zus.fallend, dav. גֵּרָה 1, גַּרְגַּר u. מְגֵרָה; *zertrennen, -malmen* (s. גֵּרָה), *kauen*, dav. גֵּרָה 2; *spalten, höhlen*, dav.

גַּרְגֶּרֶת; *sägen* d. h. zerschneiden. Alle diese Bdtgen. sind also nur aus den Derivaten zu ersehen.

Pu. גֹּרַר *zerstückt, -theilt, -sägt werden* 1 Kö. 7, 9.

גְּרָר (v. גָּרַר I; *Kreis, Bezirk*) *n.p.* einer Ortschaft in Philistäa, die ein eigenes Königreich bildete Gn. 20, 1; 26, 1; נַחַל גּ' 26, 17 das dabei gelegene Thal.

גָּרַשׂ (ungbr.) s. v. a. גָּרַס w. s. Dav.

גֶּרֶשׂ (mit *suff.* גִּרְשָׂהּ) *m. Zerstossenes, Geschrotenes, Gries* Lev. 2, 14 16; vgl. גְּרִיסִין, גְּרוּסְיָא, גְּרִיצָא in Mishna u. Talmud, u. hebr. עֲרִיסָה.

גָּרַשׁ I (*fut.* יִגְרַשׁ) *tr. treiben, fort-, ver-*, ein Volk aus seinem Vaterlande, mit מִפְּנֵי d. P. *vor* welcher Ex. 34, 11; *verabschieden*, eine Frau, v. (מִן) J., dah. גְּרוּשָׁה *Geschiedene* Lev. 21, 7 14; Nu. 30, 10; *heraus-, umhertreiben, hervorstossen*, רֶפֶשׁ וָטִיט, v. Wassern gesagt Jes. 57, 20. In dems. Sinne wird יָרַשׁ I (Dt. 2, 12; 9, 1) nach dem Wechsel v. ג u. י (s. ג) gebraucht; die org. W. ist demnach גְּ־רַשׁ, יְ־רַשׁ. Dav. n. p. גֵּרְשֹׁם, גֵּרְשׁוֹן.

Nif. נִגְרַשׁ 1) *fortgetrieben, -gejagt werden* Jon. 2, 5. 2) nur transp. v. רָגַשׁ *tosen, stürmisch aufwallen*, v. Meere Jes. 57, 20; Am. 8, 8 s. רָגַשׁ.

Pi. גֵּרֵשׁ (*inf. abs.* גָּרֵשׁ, *fut.* יְגָרֵשׁ) *vertreiben, -jagen*, mit acc. d. P. Gn. 4, 14; 21, 10 u. מִן d. O. *woraus* Ex. 11, 1; Nu. 22, 6 u. mit מִפְּנֵי *vor J. weg* Ex. 23, 29; *verabschieden*, e. Frau Mich. 2, 9.

Pu. גֹּרַשׁ *vertrieben werden* Ex. 12, 39; Hi. 30, 5.

גָּרַשׁ II (ungbr.) *tr.* s. v. a. יָרַשׁ II *erfassen, ergreifen, an sich reissen*, dah. auch *rauben*, dav. גְּרֻשָׁה, vgl. syr. ܓܪܫ; *in Besitz nehmen*, dav. מִגְרָשׁ; bildl. von Früchten: *gewinnen, einbringen*, dav. גֶּרֶשׁ.

גֶּרֶשׁ *m. die gewonnene Frucht, das Eingebrachte* (parall. תְּבוּאָה, vgl. תִּירֹשׁ) Dt. 33, 14 גֶּ' יְרָחִים *Frucht der Monde*, cod. sam. גְּרוּשֵׁי יֶרַח.

גְּרֻשָׁה (v. גָּרַשׁ II) *f. Erpressung, Raub* Ez. 45, 9, wie LXX es verstehen.

גֵּרְשׁוֹן (*Vertreibung, Exil*) *n.p.m.* Gn. 46, 11, *gent.* גֵּרְשֻׁנִּי Nu. 3, 23; doch zuw. mit גֵּרְשֹׁם wechselnd 1 Chr. 6, 1.

גֵּרְשֹׁם (dass.) *n. p. m.* Ex. 2, 22, wof. aber die Schrift die Etymologie v. גֵּר־שָׁם (שֹׁם = שָׁם, dah. LXX *Γηρσάμ*) giebt.

גְּשׁוּר (*Brückenland;* mit *a* d. Bew. גְּשׁוּרָה) 1) *n. p.* des zu M'nashe gehörigen Nordgebietes, zu beiden Seiten des Jordan, vom Berge חֶרְמוֹן (s. d.) bis zu dem See Genesaret (כִּנֶּרֶת), neben סַלְכָה, חֶרְמוֹן, בָּשָׁן, אַרְגֹּב genannt, mit fremder Bevölkerung Dt. 3, 14; Jos. 12, 5; 13, 13, u. wegen der Uebergangsbrücken vermuthlich so benannt. Dav. *gent.* גְּשׁוּרִי. In gleichem Sinne haben Vulg., Syr., Ar. הָאֲשׁוּרִי (s. d.) 2 S. 2, 9 gefasst. — 2) *n. p.* einer Landschaft in Syrien mit eigenen Königen 2 S. 3, 3; 13, 37 38; 14, 23, das zum Unterschiede גּ' בַּאֲרָם 15, 8 genannt wurde, viell. am Orontes zu suchen, wo heute *G'isr Shaghr* ist. — 3) *n. p.* einer Gegend im Süden v. Palästina Jos. 13, 2; 1 S. 27, 8.

גָּשַׁם I (ungbr.) *intr. sich ergiessen, herab-*, diffundere, *herabströmen*, dav. גֶּשֶׁם u. denom. גָּשַׁם. Die org. W. scheint גָּשׁ־ם, durch *m* zu einem neuen St. erweitert, u. findet sich noch in רָ־חַשׁ, רָ־חַץ, ohne dass sich diese W. in den Dialekten besonders findet.

גָּשַׁם II (ungbr.) *tr.* eig. tasten, be-, wie seine sich auch besonders findende org. W. גָּשׁ, dann *intr.: tastbar, consistent, fest, dicht sein;* dav. n. p. גֶּשֶׁם u. גַּשְׁמוּ; s. aram. גְּשֵׁם. Die org. W. ist auch hier גָּשׁ־ם, die auch in גָּשׁ, جَسَّ u. جَاسَ, syr. ܓܫ u. ܓܫܡ u. s. w. sich findet; vgl. noch جَسَأَ (hart sein), جَسَا (hart, grausam, starr s.).

גֶּשֶׁם I (*pl.* גְּשָׁמִים, *c.* גִּשְׁמֵי) *m. Regen*, z. B. ein starker 1 Kö. 18, 41; Ez. 13, 11, anhaltender Esr. 10, 9 13; dem regelmässigen (Früh- od. Spät-) Regen ähnlicher Lev. 26, 4; Jer. 5, 24; Jo. 2, 23; von Wind begleiteter 2 Kö.

3, 17; Spr. 25, 14; wohlthätiger u. erquickender Hos. 6, 3; Ez. 34, 26; Zach. 14, 17; Gewitter- u. anderer Gussregen. Das gewöhnlichere W. daf. ist מָטָר (s. d.), v. dem es nicht versch. ist 1 Kö. 17, 7; Koh. 11, 3; mit welchen zus.gestellt Zach. 10, 1; Hi. 37, 6 es *reichlichen Regen* bedeutet. Dav. denom.

גָּשַׁם (K. ungbr.) *intr. regnen.*

Pu. גֻּשַּׁם (nur 3 *f.* einmal גֻּשְׁמָה für גֻּשָּׁמָה) *mit Regen befruchtet werden* Ez. 22, 24, wie schon Kimchi es gefasst. Im ersten VG. haben LXX dah. מְמֻטָּרָה für מְטֹהָרָה gelesen. Indessen kann auch die Annahme eines NW. גֻּשַּׁם sprachlich richtig sein.

Hif. הִגְשִׁים *regnen lassen*, als Wohlthat Jer. 14, 22.

גֶּשֶׁם II (*Leiblichkeit, Festigkeit*) *n. p. m.* Neh. 2, 19. 6, 6 steht daf. גַּשְׁמוּ.

גְּשֵׁם (mit *suff.* גִּשְׁמֵהּ, ־מָה; *pl.* mit *suff.* גֶּשְׁמֵיהוֹן) *aram. m. Körper, Leib* Dan. 3, 27 28 (wo jedoch K'ri den sg. hat); 4, 30; 7, 11.

גַּשְׁמוּ (s. v. a. גֶּשֶׁם II) *n. p. m.* Neh. 6, 6.

גֹּשֶׁן 1) *n. p.* der Ostmark Aegyptens, an Palästina u. Arabien gränzend, vermuthlich nördl. u. nordwestl. v. Heroopolitanischen Meerbusen, wo Israel bis auf die Erlösung durch Mose angesiedelt war Gn. 45, 10; 46, 28 29 34; 47, 1-4 27; 50, 8; Ex. 8, 18; 9, 26. Die Hauptstadt dieser Mark war רַעְמְסֵס (s. d.) d. h. *Heró* (Ἡρῶ, wonach die Alten den westl. Arm des rothen Meeres benannten), v. welcher Stadt aus der Auszug sich in Bewegung setzte Nu. 33, 3 flg., dah. LXX für גֹּשֶׁן auch Heroopolis d. h. *Heró* od. *Ramessa* setzen. Westlich von Ra'amses lag פִּתֹם (noch jetzt *Thum*) Ex. 1, 11, u. nach LXX gehörte auch אֹן d. h. Heliopolis, nicht weit von dem ägypt. Babylon (jetzt Kahira), dahin. Ueberdiess wissen wir von dieser Mark, dass sie an Philistäa Ex. 13, 17; 1 Chr. 7, 21, überh. an Palästina gegränzt u. dah. höher als das übrige Aegypten gelegen hat Gn. 46, 29; dass sie andererseits dem Regierungssitze Aegyptens (Memphis od. Tanis) nicht fern gewesen 45, 10, bis an den pelusischen Nilarm gereicht (dah. im j. Targ. I u. II פֵּילוּסִין) u. zu Arabien gerechnet (Ptol. νομὸς Ἀραβίας, Geogr. 6, 8) zwischen Nil u. arab. Meerbusen gelegen hat. Die LXX nennen es desshalb auch Γεσὲν Ἀραβίας (Gn. 45, 10), wie auch *Sa'adja* auf diese Gegend hinweist. — Als altägypt. Wort erklärt man es aus d. kopt. ϫω-ϫομ (*Mark des Herkules*), ohne dass jedoch dieses ganz sicher ist. — 2) *n. p.* einer Stadt u. Gegend im Gebirge des Stammes Juda Jos. 10, 41; 11, 16; 15, 51, viell. ursprünglich von einer ägypt. Kolonie aus 'גּ gegründet.

גָּשַׁף (ungbr.) *intr. lauschen, aufhorchen*, u. dav.: *in geheimnissvoller magischer Weise thun.* Die org. W. גְּ־שַׁף ist mit der in כָּ־שַׁף, אַ־שַּׁף u. s. w. verwandt, u. auch syr. ܓܫܦ (leise streicheln) hängt damit zus. Dav.

גִּשְׁפָּא (*Aufhorchung*) *n. p. m.* Neh. 11, 21.

גָּשַׁר (ungbr.) *tr. verknüpfen, -binden*, durch Balken, wie קָשַׁר, חָשַׁר u. a.; ebenso war dieser St. in den Dialekten vorh., wie man aus den Ableitungen جِسْر (Balken u. Brücke), targ. גִּשְׁרָ, syr. ܓܶܫܪܳܐ (Brücke), جَسَرَ, ܓܫܰܪ eine Brücke schlagen, ersieht. Dav. גְּשׁוּר.

גָּשַׁשׁ (K. ungbr.) *tr. tasten, betasten, tappen, suchen*, ar. جَسَّ u. جَاسَ (auch in Bdtg. durchtasten, erkennen, svw. מִשֵּׁשׁ), targ. גַּשׁ, syr. ܓܫ u. ܓܘܫ, zab. ܓܫ. In dem weitergebildeten St. גָּשַׁם II (s. d.) stellt sich die intr. Bdtg. *tastbar, consistent, fest, dicht, hart sein* heraus. Die org. W. גַּשׁ (auch in Bdtg. *untersuchen* durch *Betasten*) hängt mit קֹשׁ Zef. 2, 1 zusammen; hingegen scheint die org. W. in בָּ־קַשׁ (s. d.) von einer andern Anschauung auszugehen.

Pi. גִּשֵּׁשׁ *umhertappen, -tasten*, wie ein Blinder, abs. u. mit acc. Jes. 59, 10.

גַּת I (aus גֶּנֶת zus.gezogen, wie לֵת aus לֶדֶת, u. diese Form ist dann = גִּנָּה s. d., mit welchem hebr. u. phönikische

Ortsnamen gebildet sind) *n. p.* einer philistäischen Hauptstadt, der vorzüglichsten unter den 5 Fürstenstädten 1 S. 6, 17; 21, 11; 27, 2; 2 S. 1, 20; 15, 18; Geburtsort des Goljat 1 S. 17, 4 u. in den Kämpfen mit den Hebräern bekannt 1 Kö. 2, 39; Am. 6, 2; Mich. 1, 10; 1 Chr. 18, 1; 2 Chr. 11, 8; 26, 6; nach Eus. (Onom.) 5 Meilen von Eleutheropolis auf dem Wege nach Diospolis entfernt. Zu Zeiten war *Gat* aus der philistäischen Pentarchie verschwunden Zef. 2, 4; Am. 1, 6-8 u. es war nur noch eine Tetrarchie übrig. *Patr.* גִּתִּי Jos. 13, 3; 2 S. 6, 10 11; 15, 18. 1 S. 17, 52 steht daf. גַּיְא. In der Stelle מֵעֶקְרוֹן וְעַד־גַּת 1 S. 7, 14 fordert d. Zus.hang eine ganz andere Ortschaft, die viell. auch גַּת geheissen; aber LXX wie and. Versionen lesen מֵאַשְׁקְלוֹן וְעַד־אַכְזָב ἀπὸ Ἀσκάλωνος ἕως Ἀζόβ, wo unter אַכְזָב eig. אַכְזִיב gemeint ist. Einmal גַּת auch für גַּת רִמּוֹן 1 Chr. 18, 1, wofür 2 S. 8, 1 מֶתֶג הָאַמָּה (s. d.) steht. In Bezug auf Lage, da die Spur des Namens *Gat* später verschwunden war, hat man es mit *Βαιτογάβρα*, Betogabris d. h. בֵּית גַּבְרִין, בֵּית גַּבְרָא (*Riesen-Ort;* s. 1 S. 17, 51; 2 S. 21, 22), wo noch jetzt das Dorf بيت جبرين (*Robins.* Pal. II, 613. 620) ist, identificirt, zumal man von *Beit-Gibrin* aus nach Norden zu in die Nähe v. *Beit Nûba* (נֹב) gelangt u. David von Nob nach *Gat* floh 1 S. 21, 2 10. *Gat*, das *Jos.* גִּתָּה *Γίττα*, *-η* schreibt, bildet ausserdem in folgenden Ortsnamen den ersten Theil der Zus.setzung: a) גַּת הַחֵפֶר (mit *a* d. Bew. גִּתָּה חֵפֶר, s. חֵפֶר) *n. p.* einer Ortschaft im Sebulun-Gebiete Jos. 19, 13 u. Geburtsort des Propheten Jona 2 Kö. 14, 25, nach Hieron. (Vorr. zu Jona) 2 röm. Meilen v. צִפּוֹרִי nach טְבֶרְיָא zu gelegen. Das jetzige Dorf *el-Mishchad* (مشهد), wo man das Grab des Nabi Junas zeigt, wird dafür angesehen (*Robins.* Pal. III, 449). — b) גַּת רִמּוֹן (s. רִמּוֹן) *n. p.* einer Stadt im Dan-Gebiet Jos. 19, 45, von Diospolis 10 r. Meilen nach Eleutheropolis zu (Hier.). Später tritt uns noch entgegen c) *Γεθσημανῆ* d. h. גַּת שְׁמָנִים *n. p.* einer Meierei am Fusse des Oelberges jenseit des Kidron Mt. 26, 36. — In Hinsicht der Ableitung ist die Erklärung aus skr. *Gati* Zuflucht od. als identisch mit einer Stadt in Arkadien zu verwerfen, da גַּת nicht philistäisch, sondern altphönikisch gewesen sein muss. Aber auch semitisch in der Bdtg. *Kelter*, da alle Analogie fehlt, lässt sich das Wort in den Ortsnamen nicht fassen, u. es scheint am angemessensten, die Ortschaften als vom altphön. Gadda-Kult benannt anzusehen.

גַּת II (v. גָּנַת; *pl.* גִּתּוֹת) *f.* eig. Kufe, Loch, Köthe, dah. *Kelter*, in welcher die Trauben getreten Jo. 4, 13; Jes. 63, 2, selten Ort, wo Weizen ausgedroschen wird Ri. 6, 11.

גִּתִּי s. גַּת I.

גִּתַּיִם (s. v. a. גַּת I; *dual.*, weil die Stadt aus einem obern u. untern Theil bestand) *n. p.* einer Stadt im Binj.-Gebiete Neh. 11, 13.

גִּתִּית *n. p.* eines musikalischen Leviten-Korps Ps. 8, 1, das in der Levitenstadt גַּת רִמּוֹן seinen Hauptsitz hatte. Diese Deutung, da man dieses W. in den Psalmenüberschriften nicht von Instrumenten od. Tonarten erklären kann, passt besser als die des Targ. *von der Stadt Gat.*

גָּתַר (ungbr.), dav.

גֶּתֶר *n. p.* einer aram. Völkerschaft, neben עוּץ, חוּל u. מַשׁ in der Völkertafel Gn. 10, 23 genannt, in der arab. Sage (*Abulf.*, hist. anteisl. p. 16) غاثر u. als Stammvater der Stämme ثمود (Tamud) u. جديس (Gadis) bezeichnet. Wie *Jos.* (Ant. 1, 6, 4) dazu kommt, ihn als Stammvater der Baktrer anzunehmen, ist nicht klar.

גָּנַת (ungbr.) *tr. austiefen*, um etw. hineinzuthun; vgl. targ. חַט, syr. ܚܛ u. gr. *κεῦθ-ος*. Dav. גַּת II.

ד

ד, genannt דָּלֶת (=דֶּלֶת), *Dalet*, bedeutet als Buchstabname *Thür*, weil seine Gestalt in der alten Schrift einer Zeltthüre ähnlich war, wie noch im Phönik. ◁ (daraus nach Weglassung des Schweifes das griech. *Δέλτα*) od. ◻ u. verschiedene andere Formen, aus welchen auch noch die *d*-Figur der etruskischen u. a. Alphabete entstand. Weil in dieser Schrift u. in den dav. abgeleiteten Schriftcharakteren *Dalet* den Buchstaben *Bet* u. *Resh*, wie z. B. in erhaltenen phön. Inschriften, sehr ähnelte, so ist daraus zu erklären a) die Verwechselung mit *b*, z. B. חֶלֶד 1 Chr. 11, 30 = חֵלֶב 2 S. 23, 29; b) mit *r*, z. B. דִּיפַת 1 Chr. 1, 6, רוֹדָנִים 1, 7, חַמְרָן 1, 41, הֲדַד 1, 50, רִמּוֹנוֹ 6, 62 = רִיפַת Gn. 10, 3, דֹּדָנִים 10, 4, חֶמְדָּן 36, 26, הֲדַר 36, 39, דִּמְנָה Jos. 21, 35; רָמָה (zu רָמוּת Ez. 32, 5) = דָּמָה (sanguine infectus est), wie ar. رمى u. دمى dass.; רָקַק=דָּקַק; דָּקַק = רָקַק; ar. حشر = حشد (sammeln); דִּבְלָה Ez. 6, 14 = רִבְלָה; דָּאָה Ps. 18, 11 = רָאָה 2 S. 22, 11; NW. רָאָה Dt. 14, 13 in cod. sam. דָּאָה; גָּדַע=גָּרַע; מַדְהֵבָה Jes. 14, 4 = מַרְהֵבָה u. a. Aus dem sem. Namen des Buchst., wodurch die gew. Form דֶּלֶת in דָּלֶת verändert wurde, ersieht man, dass der Buchst. als Laut *da* geheissen. Als Zahlzeichen ist ד *vier*, ד̈ 4000.

Die lautliche Aussprache des *Dalet* war gew. *d*, u. in diesem Betracht wechselt es innerhalb der Sprache u. in Bezug auf die sem. Dialekte mit den härteren Mitlauten ת *t* (vgl. כָּדַר u. כָּתַר; דֹּר u. תֹּר; דָּלָה u. תָּלָה; דָּם u. תָּם; בָּדַק u. בָּתַק; דֶּשֶׁא syr. ܬܕܐܐ, בָּדַל ar. بتل) od. ט *ṭ* (vgl. דָּבַשׁ u. טָפַשׁ; דִּבְהָ; aram. טִבְאָ, syr. ܛܒܐ; בֶּטֶן ar. بطن). Zu dieser härteren Aussprache des *Dalet* kam noch zuweilen der flüssigere Zischlaut *z*, so dass es eig. *ds* lautete, wof. im Arab. das besondere ذ steht, u. daraus ist die mannigfache Wechselung mit dem reinen sanften *z*-Laut od. ז, od. mit ذ, zu erklären z. B. דַּל u. זַל, דָּבַל u. זָבַל, דָּעַךְ u. זָעַךְ, גַּד u. جذ, דָּרַב u. ذرب, גָּזַע u. גָּדַע, נָדַר u. نذر; seltner mit ز als גָּדַע u. جزع, קָדְקֹד u. كرز; ausnahmsweise auch mit שׁ z. B. דַּד u. שַׁד; mit שׂ z. B. דָּגָה u. שָׂגָה u. s. w.; vgl. phön. ז = aram. דְּ zur Anwendung für den genit. Das Aramäische zieht jedoch den platten *d*-Laut dem flüssigen *z* vor, u. zwar nicht blos da, wo der Laut urspr. gemischt war, sondern auch dort, wo in der frühern Periode des Semitism der flüssige *z*-Laut heimisch gewesen. Ein verwandtschaftliches Verhältniss war noch überdies zwischen *d* (ד) u. *l* (ל), wie die ZW. דּוּשׁ u. לוּשׁ, רָעַד u. רָעַל beweisen; vgl. aram. עַד Dan. 2, 30; 4, 14 22 für עַל; gr. *Ὀδυσσεύς*, *δαήρ*, *μελετάω*, wof. lat. Ulysses, levir, meditor u. s. w.

In der vollendeten Stammbildung erscheint *Dalet* (u. damit das ihm verw. *Zajin*) am Anfange in Bezug auf die Mutterform oft als *unorganisch*, d. h. als nicht zur urspr. W. gehörig, z. B. דְּ־בַל (s. חָ־בַל), דְּ־בַק (s. אָ־בַק) u. s. w. — In der Weiterbildung der NW. aus einfachern Stämmen erscheint *d* mit vorhergehendem Vocal *á*, *ā*, *ô*, *û* u. s. w. als uralte Ableitungssylbe, z. B. *ád* in פַּרְשֵׁד (wov. פַּרְשְׁדוֹן), aram. פַּרְקֵד (v. פְּרַק), *ad* in סַרְפָּד, n. p. גִּלְעָד, עַמְעָד, *ôd* in רַפְסֹד, dah. רַפְסֹדֹת, n. p. נִמְרֹד, *ûd* in גַּלְמוּד, *ed* im n. p. גִּלְעֵד, vgl. syr. ܣܘܪܐ Linie, Reihe v. ܣܪ u. a. In dieser Ableitungssylbe wechselt *d* zuw. mit t u. ṭ (ת, ט).

דָּא I (ungbr.) als org. W. zu דָּאָה s. d., דָּא–כָ s. d.

דָּא II (ungbr.) als org. W. zur Reduplication דְּאדָא (s. d.) u. דַּד (s. d.) anzunehmen.

דָּא (masc. דֵּן) *aram. pron. dem. f. diese* Dan. 7, 8, wie hebr. זֹאת als neutr. *dieses*, *das* gebraucht 4, 27; דָּא לְדָא *eins zum andern* d. h. aneinander 5, 6; דָּא

מִן־דָּא eins vom andern 7, 3, vgl. syr. dass., u. im trg. הָדָא, syr. ܗܕܐ bildet es den Hauptheil der Zus.setzung. — Aus דָּא ist hebr. זָא (nach Wandlung des *â* in *ô* ist daraus זֹאת geworden) gebildet u. urspr. mag es härter תָּא (gr. *τό*, lat. *tu* in *tum*) gelautet haben.

דָּאַב (*part. f.* דָּאֲבָה Jer. 31, 25 wie v. דָּב = זָב, nach aram. Weise, ohne dass man דֹּאֲבָה od. דָּאֲבָה zu lesen habe; *inf. c.* דַּאֲבָה, wie קָרְבָה Jes. 58, 2) *intr.* s. v. a. אָדַב I u. דָּבָא, also 1) *ver-, hinschmachten, lechzen*, v. נֶפֶשׁ Jer. 31, 25, עַיִן Ps. 88, 10 od. sonst v. Personen Jer. 31, 12, mit מִן *wodurch*; auch: *hungern*. LXX *ἀσθενεῖν*, Vulg. languere. In seiner org. W. דָּאַב (דָּב־א, אַ־דַב) mit skr. *tap*, pers. *taf*-ten, lat. *tab*-escere, gr. *ταφ*- verwandt. Dav. דְּאָבוֹן. — 2) *Kummer, Furcht, Schrecken haben, sich ängstigen;* dav. דְּאָבָה. Vgl. ar. tr. ذَأَبَ (schrecken). — Der hergehörige St. syr. ܕܐܒ, ar. ذَابَ beweist, dass d. GB. *zerfliessen* ist.

דָּאֵב *adj. m.* s. דְּאָבָה u. דְּאָבוֹן.

דְּאָבָה (v. דָּאֵב masc.) *f. Furcht, Schrecken* Hi. 41, 14, dah. syr. ܕܘܐܒܐ.

דְּאָבוֹן (v. דָּאַב, wie רְעָבוֹן v. רָעֵב; *c.* דַּאֲבוֹן) *m.* eig. *tab*-es, *Verschmachtung* Dt. 28, 65; trg. דְּוֹן, דָּבוֹן v. דָּאַב = דָּב.

דָּאג s. דָּג.

דָּאַג (*fut.* יִדְאַג) *intr.* eig. zer-, niedergeschlagen, zermalmt sein, mit der org. W. דָּכ־א, דַּךְ, דַּק vrw., äthiop. dah. dünn, mager sein. Im Gebrauche: *befürchten, besorgt sein, sich ängstigen*, mit acc. Jes. 57, 11; Jer. 38, 19 od. לְ 1 S. 9, 5; 10, 2 od. מִן dessen, um das man besorgt ist Ps. 38, 19; seltner abs. Jer. 17, 8. Der Zus.hang mit der W. in *τήγ-ανον, τήκ-εσθαι* ist dah. fraglich.

דֹּאֵג (*Besorgter*) *n. p. m.* eines Edomiten 1 S. 21, 8; 22, 9; Ps. 52, 2, wofür K'tib 1 S. 22, 18 22 דּוֹיֵג hat.

דְּאָגָה *f. Sorge, Kummer, Furcht* Jer. 49, 23; Ez. 12, 19; Spr. 12, 25; מִדְּ׳ *aus Sorge* Jos. 22, 24.

דָּאדָא redupl. Form aus דָּא II und Grundlage zu דַּד s. d.

דָּאָה (*fut.* יִדְאֶה, *ap.* יֵדֶא) *intr. schnell hinjagen, rasch hinschiessen, schnell fliegen*, v. Fluge des Adlers Dt. 28, 49 (wo cod. sam. יִרְאֶה liest) Jer. 48, 40, od. anderer Stossvögel (s. NW. דָּאָה). Bildl. v. Gott Ps. 18, 11: *er jagte* (וַיֵּדֶא) *auf den Flügeln des Windes einher*, wof. 2 S. 22, 11 וַיֵּרָא (s. Buchst. ד) steht. Dav. דָּאָה. — Die org. W. ist דָּא־ה, die auch in נֶ־דָא 2 Kö. 17, 21 K'tib, u. diese ist mit דָּה im redupl. דְּדָה, טָא in טֵאטֵא, סָא in סַאסְאָה, זָע in זַעֲזַע, dann wieder mit דָּה (דָּחָה), דָּח־ה, נָ־דַח u. s. w. eng verwandt; vgl. skr. *dî, da;* gr. *θέ-ειν*.

דָּאָה (aus דָּאָה v. Pi. gebildet; dah. in einer andern Form דַּיָּה) *f. Stossvogel*, v. seinem einherschiessenden Fluge benannt; sodann *Raubvogel* Lev. 11, 14 u. nach cod. sam. Dt. 14, 13 für רָאָה (s. das. und Buchst. ד), was LXX *γύψ* (Geier), Vulg. milvus geben. Dasselbe ist דַּיָּה Jes. 34, 15, welche Form vorz. der Aramaism (trg. דַּיְתָא, syr. ܕܝܬܐ, sam. דָּאִיתָה u. s. w.) festgehalten.

דָּאַל angen. St. zu *n. p.* יִדְאֲלָה (s. d.).

דָּאַר angen. St. zu דֹּאר, s. דּוֹר.

דֹּב (od. דּוֹב; *pl.* דֻּבִּים) *epic.* (*m.* u. *f.*) *Bär* (*-in*) 1 S. 17, 34 36; 2 Kö. 2, 24, welcher brummt Jes. 59, 11, nach Beute umherschweift Spr. 28, 15, auch sonst auflauert Kl. 3, 10 u. dem Löwen beigesellt ist Spr. 28, 15; 1 S. 17, 34 (Weish. 11, 18); er gilt für furchtbarer als der Pardel Spr. 17, 12. דֹּ׳ שַׁכּוּל 2 S. 17, 8; Hos. 13, 8; Spr. 17, 12 *eine der Jungen beraubte Bärin*. In den Dialekten dass. — Nach der Ableitung v. דָּבַב nahm man gew. an, dass דֹּב von dem schleichenden, tappenden Gang benannt sei. Allein da dies nicht bezeichnend genug, so leitet es schon *Bochart* v. دَبَّ behaart sein, زَغَب lanugo, أَزْغَب pilosus ab, u. דֹּב wäre *Zottiger*. S. noch דָּבַב.

דֹּב *aram. epic.* dass. Dan. 7, 5, Symbol des spätern medischen Reiches.

דָּבָא (ungbr.) *intr. ruhen*, wie ar. دَبَا, entw. v. Alter, Tod, od. als Bild des Glückes; dav. דֹּבֶא (nach Vulg., j. Trg. I u. II, Ibn G'anâch, Jos. Kimchi u. a.). Allein die Bdtgen. Ruhe, Alter, Tod, Glück u. s. w. passen nicht für דֹּבֶא Dt. 33, 25. Nach LXX, Onk. Syr. Sa'ad. u. a. *rüstig*, *hurtig*, *rasch*, *kräftig sein*, ggs. erschlaffen, was jedenfalls besser passt (s. דֹּבֶא). Dav. דֹּבֶא u. n. p. מֵידְבָא.

דֹּבֶא (nur mit *suff.* דָּבְאֶךָ) *m.* (nach LXX, Onk. Syr. Sa'ad.) *Kraft*, *Festigkeit*, Dt. 33, 25: *und dein Leben lang* (כְּ auf die Zeit zu beziehen) *dauert deine Kraft*, also v. דָּבָא (= צָוָה u. W. צב־י) tr. *festigen*, intr. *fest sein*. Allein צ plattet sich selten in *d* ab. Trg. j. I u. II, Vulg., Ibn G'anâch, Kimchi verstehen *Alter: und wie deine* (Jugend-) *Tage wird sein dein Alter* (also v. דָּבָא = דָּב ar. دَبَّ einherschleichen, v. Greis). Jedoch da יָמֶיךָ eher Lebens- als Jugendtage bedeutet u. der Zus.hang mit d. vorherg. Gliede es anders verlangt, da ferner דָּבָא im n. p. מֵידְבָא diese Deutung nicht gut zulässt, so scheint es gerathener: *Reichthum*, *Zufluss*, *Fülle* (mit *Midrash* wa-Jikr. rab. c. 35, Jalk. p. 312, u. *Musafia*) zu übersetzen, v. דָּבָא = זָב *zufliessen*, trg. דְּוָא dass.

דִּבְא s. מֵידְבָא.

דָּבַב (d. h. דָּב; K. ungbr.) *intr. reden*, *sprechen*, was dieser St. im Talmud bedeutet (s. Pi. u. Po.); vgl. syr. ܢܒܰܒ (durch Worte) mittheilen (zu 1 S. 20, 13). Uebertr. *brummen*, v. Bären, dav. viell. דֹּב.

Pi. דִּבֵּב (ungbr.) *durch Reden verbreiten*, dann: *be-*, *nachreden*, *verläumden*, *unter die Leute bringen*, dav. דִּבָּה.

Po. דּוֹבֵב *redend*, *gesprächig machen*, v. dem feurigen Weine Hl. 7, 10: *gesprächig machend der Schlafenden Lippen*, d. h. der Wein ist so feurig, dass berauscht Entschlafene laut träumend reden.

Die org. W. דָּב lautet trg. טַב, syr. ܢܒܰܒ, dav. Af. (durch Rede) bekannt machen, ܡܰܟܳܙܢܳܐ (Prediger), welche W. wahrscheinlich auch in נְ־טַף II liegt.

דָּבָה (ungbr.) *tr. ausfliessen lassen*, *ausleeren*, den Leib, svw. חָרָא (s. d.), חָרָה; die org. W. ה—דָּב mithin ident. mit aram. דָּב, ܕܰܒ, hebr. זָב u. a. Dav. דִּבְיוֹן (s. d.).

דִּבָּה (mit *suff.* דִּבָּתְךָ) *f.* 1) *Gerede*, v. J. Jer. 20, 10; Ps. 31, 14 (parall. שָׂפָה Ez. 36, 3), nicht gerade verläumderisches od. zum Unheil, in welchem Fall רָעָה hinzugefügt ist Gn. 37, 2. Es wird mit הֵבִיא in diesem Sinne verbunden. — 2) *Nachrede*, *Verläumdung*, mit הוֹצִיא עַל Nu. 14, 36 od. blos הוֹצִיא Spr. 10, 18 construirt. — 3) *Ruf*, d. h. durch Rede Bekanntgewordenes Spr. 25, 10; vgl. trg. טַבָּא, syr. ܛܶܒܳܐ.

דְּבוֹרָה s. דְּבֹרָה.

דְּבַח (*part. pl.* דָּבְחִין) *aram.* s. v. a. hebr. זָבַח Esr. 6, 3. Dav. מַדְבַּח u.

דְּבַח (*pl.* דִּבְחִין) *aram. m. Opfer* Esr. 6, 3 = hebr. זֶבַח.

דִּבְיוֹן (nur *pl.* דִּבְיוֹנִים) *m. Ausfluss*, des Leibes, ῥεῦμα γαστρός, *Mist* 2 Kö. 6, 25 (K'ri mithin n. d. F. אֶבְיוֹן, עֶלְיוֹן v. einem ZW. ל״ה gebildet), u. dass man zur Zeit der Hungersnoth Mist zur Nahrung aufsuchte, bezeugen *Jos.* (b. j. 5, 13, 7) u. *Cels.* (Hierob. II p. 233 flg.). Nach Trg., *Ibn G'anâch*, *Kimchi* u. a. wird das W. als aus דִּיב יוֹנִים (דִּבְיוֹן=דִּיב v. זוּב = דּוּב) *Mist der Tauben* zus.gesetzt betrachtet, u. diesen nehmen Andere als Umschreibung irgend eines schlechten vegetabilischen Nahrungsmittels, nach *Bochart* der *gerösteten Kichererbse*, die ar. *Taubenmist* heisst. Allein der Hebraism liebt solche Zus.setzungen nicht, und es fallen somit diese Erklärungen.

דְּבִיר *m.* 1) *Hinterraum*, des Tempels, *Westhalle*, der ganze hintere Tempeltheil, wo das Allerheiligste war 1 Kö. c. 6; 7, 49; 8, 8; 2 Chr. 3, 16; 4, 20; 5, 7 9, mit קֹדֶשׁ הַקֳּדָשִׁים abwechselnd 1 Kö. 8, 6; als bes. Sitz der Heiligkeit unter Benennung דְּבִיר קָדְשׁ auch v. dem westl. heiligeren Theil des Tempelzeltes Ps. 28, 2. — Die LXX haben es unübersetzt gelassen, *Hieron.* (λαλητήριον) u. Vulg. (oraculum) haben an דִּבֵּר gedacht; aber gewiss stammt es v. דָּבַר III *hinten*, *nach*

sein, ar. دَبَرَ (hinterher, nach sein, bildl. nachstellen, -jagen), svw. עָקַב; dav. talm. דּוּבָר Rücken, ar. دُبْر pars postica, دَابِر postremus u. s. w. — 2) (eig. wohl: *Trift*) *n. p.* einer Königstadt der K'naʿaniter Jos. 12, 13, דְּבִרָה genannt 10, 39, im spätern Juda Gebiete, in der Nähe v. Chebron 15, 7, in einer Gebirgsgegend gelegen 11, 21; 15, 49, v. Priestern bewohnt 21, 14 u. soll früher קִרְיַת סֵפֶר 15, 15 od. קִרְיַת סַנָּה geheissen haben. דֶּבֶר (דְּבִר) ist phön. = hebr. סֵפֶר ein aus Thierfellen bereiteter Stoff, wie himj. دِبْر ein auf Palmblätter geschriebenes Buch, دَبَرَ schreiben; aus diesem ist nach Einfügung des t-Lautes دَفْتَر, دِـ διφθέρα geworden, wie überh. das phönikische Wort zu Griechen (viell. mit dem Alfabet) u. Persern (pers. دبير Schreiber) übergegangen. 'דְּ kann also *Bücherstadt* heissen, d. h. wo die heiligen Schriften der Phöniker aufbewahrt waren, wie in Σιπφάρα (Ptol. 5, 18), Hipparenum (Plin. 6, 30), die der Chaldäer (Berosus), und könnte durch קִרְיַת סֵפֶר Ri. 1, 11 od. קִרְיַת סַנָּה Jos. 15, 49 (s. סַנָּה) umschrieben sein. Urspr. wohl: *Trift*. — 3) (*Schreiber*) *n. p.* eines phön. Königs v. עֶגְלוֹן Jos. 10, 3.

דְּבַךְ (ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. דָּבַק *zus.reihen, verbinden;* vgl. skr. paç (binden), lat. pag, pig, pac in pangere, pax, pignus; dav. נִדְבָּךְ (talm. מִדְבָּךְ).

דָּבַל (ungbr.) *tr.* 1) *zus.drücken, -pressen* (zur festen Masse), *-kneten, -backen* (v. Kuchen); dav. דְּבֵלָה. Bildl. *zus.häufen* (Koth), wie trg. זְבַל, talm. זָבַל, syr. ܙܒܠ, ar. دبل u. دِـ. — 2) *umschliessen, -kreisen* (v. einem runden Gegenstande); dav. n. p. דִּבְלָה, דִּבְלָתַיִם. Uebertr.: (buhlerisch) *umarmen, -schliessen;* dav. n. p. דִּבְלַיִם. — Die org. W. ist דַּ־בַל, die auch in כַּ־בַל, חַ־בַל, גַּ־בַל u. s. w.

דֶּבֶל (sg. ungbr.) *m. buhlerische Umarmung, Begattung*, dah. *du.* דִּבְלַיִם [בַּת־; בַּת drückt die Beziehung aus] (*von doppelter Begattung*) symb.-proph. Beiname einer Buhlerin גֹּמֶר Hos. 1, 3.

דִּבְלָה (*Kreis, Rundung;* mit *a* d. Bew. דִּבְלָתָה) 1) *n. p.* einer äussersten Grenzstadt im Norden Palästina's, wie מִדְבָּר (*Wüste*) im Süden Ez. 6, 14. Dieses *Dibla* ist (nach Hieron., *Kimchi* u. a.) das in חֲמָת gelegene *Ribla* (רִבְלָה) Jer. 52, 9 27, wo LXX Δεβλαθά (דִּבְלָת) haben, da *r* u. *d* öfter wechseln (s. ד), auch syr. ܕܒܠܐ (s. Cast.) für *Ribla* od. Daphne gesetzt ist. — 2) nur *du.* דִּבְלָתַיִם (*Doppelkreise*) Nu. 33, 46, od. mit בֵּית verbunden Jer. 48, 22, *n. p.* einer Stadt in der Ebene Moab's, wo auch eine Stadt עַלְמוֹן lag; zur Zeit des Hieron. stand sie noch (s. unter *Jassa*).

דְּבֵלָה (*c.* דְּבֶלֶת, *pl.* דְּבֵלִים) *f.* eig. zus.gedrückte Masse, dah. *Feigenkuchen, -masse*, παλάθη (das aus 'דְּ entstanden, Athen. XI p. 500 Casaub.), mit תְּאֵנִים verbunden 1 S. 25, 18; 30, 12; auch zur Heilung verwendet 2 Kö. 20, 7.

דְּבֵלִים s. דְּבֵלָה.

דְּבֶלֶת s. דְּבֵלָה.

דִּבְלָתַיִם s. דִּבְלָה.

דָּבַק (aus דָּבֵק, in Pausa דָּבֵקָה Hi. 29, 10, דָּבֵקוּ 41, 15; *inf. c.* דָּבְקָה Dt. 11, 22; *fut.* יִדְבַּק, 2 *fem.* תִּדְבָּקִין) *intr.* 1) *sich an etw. hängen, sich anschliessen*, wirklich u. geistig, mit בְּ Gn. 2, 24; Rt. 1, 14; *ankleben, -hangen;* לְ Ps. 44, 26; אֶל־ 2 S. 23, 10; Kl. 4, 4; עִם d. P. od. S. Rt. 2, 21. Nach dieser urspr. Bdtg. des St. sind die Redensarten zu erklären: דָּבַק לָשׁוֹן פּ' אֶל־חֵךְ od. לְחֵךְ *es klebt die Zunge Jmd.'s an dem Gaumen*, worunter bald *verschmachten* Kl. 4, 4, bald *verstummen* Ps. 137, 6; Hi. 29, 10 (vgl. Ez. 3, 26) verstanden wird; דָּבַק לָאָרֶץ (לֶעָפָר) נֶפֶשׁ (בֶּטֶן) *der Leib klebt an dem Staube* d. h. liegt kummervoll im St. Ps. 44, 26; 119, 25. Selten abs. Hi. 41, 15: *die Wammen seines Fleisches liegen hart an.* — 2) *nachstreben*, um sich mit dem Gegenstande zu vereinen, eig. *nachhängen*, übertr. *nachjagen, verfolgen* u. zugleich *erhaschen* (svw. מָצָא, הִשִּׂיג) d. h. *dicht*

hinterher sein, mit אַחֲרֵי Ps. 63, 9; Jer. 42, 16, acc. Gn. 19, 19 od. בְּ Dt. 28, 60; vgl. lat. haerere in terga hostium. Dav. דֶּבֶק, דָּבֵק.

Pu. דֻּבַּק *fest aneinander geschlossen sein*, abs. Hi. 38, 38 od. mit בְּ 41, 9.

Hif. הִדְבִּיק (*fut. pl.* יַדְבִּיקוּ, kürzer יַדְבְּקוּ) *caus.* v. K. 1) *ankleben*, *-hangen machen*, *anschliessen lassen*, mit אֶל־ Jer. 13, 11 od. בְּ Ez. 3, 26; 29, 4 *woran*. — 2) wie K.: *dicht hinterher sein*, *nachjagen*, *verfolgen* u. *erfassen*, *erhaschen*, mit acc. Gn. 31, 23; 2 S. 1, 6, אַחֲרֵי Ri. 20, 45; 1 S. 14, 22, od. בְּ d. Obj. Dt. 28, 21.

Hof. הֻדְבַּק *angeklebt sein*, mit acc. *woran* Ps. 22, 16.

Der St. (targ. דְּבַק, syr. ܕܒܩ, ar. دَبِقَ, طَبِقَ, طَفِقَ) ist in seiner org. W. ד־בק mit der in א־בק II, ח־בק, aram. ד־בך u. s. w. ident., u. hat auch in aussersemit. Sprachen eine Analogie.

דָּבֵק (*pl.* דְּבֵקִים) *adj. m.*, דְּבֵקָה *f. anhangend*, *sich anschliessend*, mit בְּ Dt. 4, 4; 2 Kö. 3, 3; mit לְ 2 Chr. 3, 12 *treu;* abs. *anhänglich* Spr. 18, 24.

דֶּבֶק (*pl.* דְּבָקִים) *m.* 1) *Anfügung*, *-löthung* Jes. 41, 7. — 2) nur *pl. Achselgelenke*, v. d. Verbindung benannt 1 Kö. 22, 34; trg. מַדְבְּקִין (Jer. 38, 12) für אַצִּילוֹת; sam. דְּבִיקָה für אֲבְרָה.

דְּבַק (*part. pl.* דָּבְקִין) *aram.* s. v. a. hebr. דָּבַק Dan. 2, 43.

דָּבַר I (K. nur *part. m.* דֹּבֵר, *pl.* דֹּבְרִים, *f.* דֹּבְרוֹת, *part. pass.* דָּבוּר; einmal *inf.* mit *suff.* בְּדָבְרֶךָ Ps. 51, 6; sonst gew. *Pi.*) *tr. reihen*, *zus.-*, *ordnen*, *verbinden*, näml. Worte, d. h. *reden*, *sprechen* (vgl. verba serere, wov. sermo; gr. εἴρειν v. Ϝερ; skr. bra, brû nach ähnl Bilde), also wie עָרַךְ Hi. 37, 19 = עָרַךְ מִלִּים. In dieser gew. Bdtg. steht es mit acc. d. Obj. Jes. 45, 19; Ps. 101, 7, mit אֶל־ Jer. 38, 20; Jon. 3, 2 od. לְ d. P. Est. 10, 3 od. mit בְּאֹזֶן פ׳ Dt. 5, 1; Jer. 28, 7. Mit עַל d. P. bald *Gutes über J. verheissen* Jer. 32, 42, bald *Schlechtes sprechen* Ps. 31, 19; 109, 20. Mit בְּ d. P. nur Zach. c. 1 u. 4 *offenbaren*. Mit עִם Ps. 28, 3 *mit J. reden*. — Von vielen ZW., die nur im *Pi.* (חֵרֵף, חִכָּה, כִּסָּה, קִוָּה, גֵּרֵשׁ, כִּזֵּב, דִּבֵּר, מִלֵּל) gew. sind, erscheint das Part. in der Kal-Form (חֹרֵף, קֹוֶה, גּוֹרֵשׁ, כֹּזֵב, דֹּבֵר, מוֹלֵל, חֹכֶה, כֹּסֶה), weil dieses im nominalen Wesen nicht dem ZW. zu folgen nöthig hat. Phön. ist ebenfalls Kal in Gebrauch gewesen, als אִשׁ שֶׁדֹּבְרִם (der Mann, von dem sie sprachen) od. im andern Text וְדֹבֵר Plaut. 1, 6; דֹּבֶרֶת ib. 1, 7. Dav. דָּבָר, דִּבְרָה, מִדְבָּר 2.

Nif. נִדְבַּר *sich unterreden* Mal. 3, 16; mit עַל *sich bereden gegen* 3, 13; mit בְּ *sich unterhalten von J.* Ez. 33, 30; Ps. 119, 23 (in gutem u. schlechtem Sinne).

Pi. דִּבֶּר (*paus.* דִּבֵּר u. so viell. Jer. 5, 13; 2 *f.* דִּבַּרְתְּי Jer. 3, 5; *part. m.* מְדַבֵּר, *f.* מְדַבֶּרֶת; *inf.* דַּבֵּר־, דַּבֶּר־; hingegen דִּבֶּר Ex. 6, 28; Dt. 4, 15; Hos. 1, 2 ist nicht inf., sondern perf.; *fut.* יְדַבֵּר, יְדַבֶּר־) *reden*, *sprechen*, in weitestem Gebrauche, ohne dass das Gesprochene (wie bei אָמַר) zu folgen braucht, dah. es auch abs. steht Jes. 1, 2; Hi. 11, 5 u. a.; zuw. mit acc. des Gesagten Gn. 21, 2; Ex. 6, 28, od. das Gesagte folgt in directer Rede Gn. 41, 17; öfter folgt אָמַר zur Ergänzung (s. אָמַר). Die Person, zu welcher gesprochen wird, steht mit אֶל־ Gn. 12, 4; אֶת־ 17, 22 u. dafür sogar אֶת (אֹת) Nu. 26, 3; לְ Ri. 14, 7; עִם Dt. 5, 4; עַל Jer. 6, 10 (wie 11, 2); לִפְנֵי Ex. 6, 12; בְּאָזְנֵי פ׳ Gn. 50, 4; aber die Bdtgen. sondern sich nach diesen Constructionen, als: a) ד׳ בְּ Nu. 12, 8; Hab. 2, 1 *Jmdm. offenbaren* (s. דִּבֶּר בְּ Zach. c. 1 u. 4); *reden wegen J.* 1 S. 19, 3; *von J.* Dt. 6, 7 od. = *wider J.* Nu. 21, 7; Hi. 19, 18; *um J.* 1 S. 25, 39; Hl. 8, 8, zuw. = *um J. werben*, J. zu gewinnen suchen Jer. 31, 20; *durch J.* Nu. 12, 2; 2 S. 23, 2. b) ד׳ עַל *über J. aussagen*, *verheissen*, *versprechen* Gn. 18, 19; Jes. 37, 22, *androhen* Jer. 25, 13; überh. *aussagen*, mit Beisatz טוֹב od. טוֹבָה Nu. 10, 29; 1 S. 25, 30 (was zuw. heisst: *wodurch Gutes entstehet* Est. 7, 9); od. mit רָעָה 1 Kö. 22, 23; dafür steht אֶל־ Jer. 36, 31. c) mit אֶל־ d. P. *Jmdm. befehlen* Ex. 1, 7; Hi. 42, 9 (LXX προςτάσσω), seltner für עַל 42, 7; ד׳ שָׁלוֹם אֶל־ *Jmdm*

Frieden verheissen, *-sprechen* Ps. 85, 9, hingegen 'ד' שָׁלוֹם בְּ od. לְ 122, 8; Est. 10, 3 *Jmdm. Heil wünschen*, u. ד' שָׁלוֹם *von Frieden sprechen* Ps. 35, 20; ד' טוֹבוֹת אֶל־ Jer. 12, 6 *mit Jmdm. freundlich sprechen*, sonst mit אֵת־ 2 Kö. 25, 28. d) mit acc. d. P.: *mit J. sprechen* Gn. 37, 4 und viell. auch Nu. 26, 14; häufig mit acc. des Obj. als צֶדֶק Jes. 45, 19; מֵישָׁרִים 33, 15; שֶׁקֶר 59, 3; נְבָלָה 32, 6; שָׁוְא 59, 4, selten abs. 22, 25, wie auch zuw. עַל d. P. weggelassen ist Rt. 4, 1. e) mit אֵת־ d. P. u. acc. d. Obj.: *etw. über J. sprechen* z. B. שָׁלוֹם Jer. 9, 7, מִשְׁפָּטִים 39, 5, wo jedoch אֵת־ zuw. mit אֵת wechselt 12, 1. — Von besonderen Redensarten u. Bdtgen sind zu bemerken: a) *beredt sprechen* Ex. 4, 14; Jer. 1, 6; Ez. 3, 18. b) mit לְ d. P.: *zusagen*, *verheissen* Dt. 6, 3; 19, 8, mit od. ohne acc. des Obj. 12, 20; Gn. 24, 7. c) ד' עַל־לֵב פְּ' *wohlwollend J. zureden*, *sich herzlich mit J. berathen*, alloqui Gn. 34, 3; *trösten* Jes. 40, 2; wenn es sich jedoch auf die sprechende Person selbst bezieht: *mit sich sprechen* 1 S. 1, 13; Gn. 24, 45, zuw. = *denken*, *sinnen*, wie ד' בְּלֵב, עִם־לֵב Koh. 1, 16; 2, 15. d) ד' שִׁיר *ein Lied singen*, *anstimmen* Ri. 5, 12, od. *durch Lied verherrlichen* Ps. 40, 6, vgl. ar. قال, lat. dicere (Ov. Met. 1, 1). e) ד' דָּבָר Jes. 58, 13, pl. ד' דְּבָרִים Hos. 10, 4 *Lügenwort reden*, vgl. Jer. 29, 23. f) ד' בְּ 1 S. 25, 39 od. לְ Ri. 14, 7 *um J. reden*, *freien* (s. Pu.). — In וַיְדַבֵּרוּ Gn. 34, 13 hat ד' keine andere Bdtg., sond. es bezieht sich auf das folg. וַיֹּאמְרוּ, nachdem mit אֲשֶׁר ein Zwischensatz eingefügt wurde. Davon דִּבֵּר, דַּבֶּרֶה.

Pu. דֻּבַּר 1) *verheissen werden*, mit בְּ d. P. von der etw. verheissen wird Ps. 87, 3. 2) mit בְּ d. P. *gefreiet werden*, *um J.* Hl. 8, 8.

Hitp. הִדַּבֵּר (= הִתְדַּבֵּר; nur *part.* מִדַּבֵּר) eig. sich gegenseitig unterreden, dah. *sich sprechend mittheilen*, mit אֶל־ d. P. Ez. 43, 6; 2, 2, wo nach LXX אֵת für אֹתוֹ; Nu. 7, 89; = *sprechen* überh., mit acc. d. Obj. 2 S. 14, 13, wo Vulg. Syr. Trg. וּמְדַבֵּר lasen. מִדַּבְּרֹתֶיךָ Dt. 33, 3 s. דַּבֶּרֶה.

דָּבַר II (K. ungbr.) 1) *trans. treiben*, *führen* (Vieh auf die Trift), *eintreiben* (e. Heerde), *fahren*, *treiben* (ein Floss), dav. מִדְבָּר, דֹּבֶרֶת, דְּבוֹרָה, viell. דֹּבֶר, מִדְבֶּרֶת, דִּבְרָה, דְּבִיר 2, u. die n. p. דְּבִיר, דְּבָר, דִּבְרִי, דָּבְרַת; phön. n. p. דָּבָר. — 2) bildl. *wegtreiben*, *-raffen*, *hinraffen*, *vertilgen*, dav. דֶּבֶר.

Pi. דִּבֶּר *wegraffen*, *vertilgen*, mit acc. d. Obj. Ps. 127, 5; 2 Chr. 22, 10, LXX ἀπώλεσε, Vulg. interfecit; in der Parallelstelle אִבַּד.

Hif. הִדְבִּיר (*fut. ap.* וַיַּדְבֵּר) *treiben*, *führen*, mit תַּחַת *unter d. Botmässigkeit Jmd.'s führen* d. h. *unterwerfen* Ps. 47, 4; 18, 48, wof. 2 S. 22, 48 וּמוֹרִיד = וּמֵרִיד (= רוֹדֵד) Ps. 144, 2, dah. LXX παιδεύων d. h. (וּמוֹסִיר) als Umschreibung; trg. מְתַבַּר.

Der St. דָּבַר ist auch im ar. دَبْر (Trift), دَبَر (führen, leiten) = נָהַג, נָחָה, دَبْر (Zug; vgl. agmen aus agimen v. agere treiben) u. s. w., im trg. דְּבַר, syr. ܕܒܪ *führen*, *leiten*; aber die org. W. ist דָּ־בַר; vgl. trg. u. talm. אַפַּר Trift.

דָּבַר III (ungbr.) *hinten*, *hinterher sein*, ar. دَبَرَ hinterher s., nach-, verfolgen. Dav. דְּבִיר 1 u. viell. דִּבְרָה.

דָּבַר IV (ungbr.) *tr.*, aus דָּרַב *stechen* (mit spitzem Stachel), *einstechen* transponirt; vrw. צָרַב. Dav. wahrsch. דְּבֹרָה.

דְּבַר im *pl.* דַּבְּרִין s. הַדָּבָר.

דָּבָר (*c.* דְּבַר, mit *suff.* דְּבָרִי, דְּבָרוֹ; *pl.* דְּבָרִים, *c.* דִּבְרֵי; vgl. phön. דבר Mel. 3, 6); *m.* eig. Zus.reihung von Worten od. Sylben zu einem Ganzen (s. דָּבַר I), dah. 1) *einzelnes Wort*, im eigentlichen Sinne (verbum, LXX λόγος, ῥῆμα) 2 Kö. 18, 36; Hi. 2, 13 und dieses s. v. a. *wenige Worte*, *kurze Rede* Gn. 44, 18; Hi. 4, 2; ד' סֵתֶר Ri. 3, 19 *geheimes* (Botschafts-) *Wort*; ד' אֱלֹהִים *ein W. Gottes* d. h. göttl. Verkündigung 3, 20; *Bittwort* 2 Kö. 9, 5; *Verheissungswort* Jos. 21, 45; ד' דָּבֻר Spr. 25, 11 *ein gesprochenes W.* Dah. pl. דְּבָרִים *einzelne Wörter*, einer Sprache, ד' אֲחָדִים Gn. 11, 1 *einerlei Wörter*. — 2) *Rede*, aus vielen nach Sprachgesetzen zus.gereiheten Worten bestehend, sermo Hi. 15, 3, und in diesem Sinne ד' טוֹב

Ps. 45, 2 *schöne Rede*, 'נְבוֹן דְּ *Redekundiger* 1 S. 16, 18; *Redespruch*, *Lehrsatz*, *Sentenz* Spr. 4, 4 20; *Weisheitsspruch* Koh. 1, 1, *Gedanke* 8, 1; *Prophetenspruch* Jer. 1, 1; 'דְּ שְׂפָתַיִם Jes. 36, 5 *Rede der Lippen* d. h. ohne Geist. Pl. דְּבָרִים *Reden* d. h. zus.hängende Gn. 29, 13; 34, 18; Ex. 4, 28; 'בַּעַל דְּ Besitzer der Reden d. h. *Redner* Ex. 4, 10; 24, 14. Aus dieser Bdtg. fliesst bildl. a) *Verheissung*, *Versprechen*, eig. Ausspruch, nam. in der Redensart 'הֵקִים דְּ 1 Kö. 2, 4 u. a. od. auch allein; vgl. ἔπος. b) *Gebot*, *Befehl*, *Gesetz*, *Anordnung* (durch Worte), auch coll. gefasst, z. B. Gottes 2 S. 12, 9; eines Königs 1 S. 21, 9; Mosis Jos. 1, 13; sonstiger Menschen Spr. 26, 6; Jes. 8, 10, u. in diesem Sinne pl. עֲשֶׂרֶת הַדְּבָרִים Ex. 34, 28 *die zehn Gebote*, ὁ δεκάλογος. c) *Erkundigung* 1 S. 17, 29; *Nachricht*, *Antwort* Ez. 9, 11; Spr. 18, 13; *Abfertigung* 27, 11. d) *Verkündigung*, *Gottesspruch*, *Offenbarung*, vaticinium Jes. 9, 7; 16, 13; *Orakel* Hi. 4, 12; vorzüglich in der Zus.stellung דְּבַר י״י 2 Kö. 7, 1; הָיָה דְבַר י״י אֶל־ 1 Kö. 13, 20; עַל ... 1 Chr. 22, 8; 'בְּיַד פּ ... Hag. 2, 1; pl. דְּבָרִים verschiedene Prophetenaussprüche Jer. 39, 16; Ez. 12, 28, selten dafür דְּבַר כָּל־ חָזוֹן 12, 23. e) *Rathschluss*, *Plan*, *Vorschlag* 2 S. 17, 6; 1 Kö. 1, 7. f) *Gerücht*, *Kunde* 1 Kö. 10, 6. Alle diese auf Bdtg. 2 zurückzuführenden Wendungen lassen sich leicht aus dem Zus.hange fassen und vermehren. — 3) eig. das wovon man spricht, Gegenstand der Rede, also nicht die Rede selbst, dah. a) *Sache*, res (vgl. res v. ῥέω; Sache v. sagen), *Ding* Koh. 7, 8; 2 S. 3, 13, u. dieses dann wie פִּתְגָּם (s. d.), aram. מִלָּא, gr. ἔπος, ῥῆμα, λόγος = *Etwas* 1 S. 20, 2, nam. in den Phrasen הַדָּבָר הַזֶּה Gn. 20, 10; pl. הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה, was theils durch Betonung des Demonstr., theils in anderer Weise aufgelöst werden kann. So wenn 'דְּ abs. od. im constr. steht: 'דְּ טָמֵא *etwas Unreines* Lev. 5, 2, 'דְּ הַתּוֹעֵבָה Jer. 44, 4, 'דְּ הַנְּבָלָה Ri. 19, 24, od. דָּבָר steht nach z. B. עֶרְוַת דָּבָר *etwas Schändliches* Dt. 23, 15; pl. דְּבָרִים טוֹבִים 2 Chr. 12, 12 *Gutes*; עֲלִילוֹת דְּבָרִים Dt. 22, 14 *Schändlichkeiten*. In diesem Sinne heisst es: *irgend etwas* Gn. 18, 14; אֵין דָּבָר Nu. 20, 19 *es ist nicht irgend was* d. h. es ist unbedeutend, was aber auch *gar nichts* 1 S. 20, 21 bedeuten kann; כָּל־דָּבָר Nu. 31, 23 *Alles*. Hieran schliesst sich die Bdtg. *zu einer Sache Gehöriges*, mit folg. NW. z. B. דְּבַר יוֹם Ex. 5, 13; דְּבַר שָׁנָה 2 Chr. 9, 24 *das Tägliche*, *Jährliche*, od. bleibt unübersetzt z. B. דִּבְרֵי הָאֲתוֹנוֹת 1 S. 10, 2; דִּבְרֵי עֲוֹנֹת Ps. 65, 4. b) *Begebniss*, *Handlung*, *Geschichte*, od. im pl. res gestae 1 Kö. 5, 7; 11, 41; 2 Chr. 33, 18; 'דְּ הַיָּמִים *Geschichten der Tage*, d. h. *Zeitbücher*; 'דְּ הַמִּלְחָמָה *Kriegs-Ereignisse* 1 S. 11, 18. c) *Verhältniss*, *Bezug*, *Weise*, *Beschaffenheit* Ri. 18, 7: *sie hatten mit Niemandem ein Verhältniss* d. h. sie waren isolirt u. ohne Bündniss mit einem Nachbar; דְּבַר הַמִּזְבֵּחַ *Bezugs des Altars* Nu. 18, 7; 'דְּ הַמַּס 1 Kö. 9, 15 *das Verhältniss der Frohn*; 'דְּ גְּבוּרוֹת Hi. 41, 4 *die Weise der Grossthaten*. d) *Rechtssache*, *-angelegenheit* Ex. 18, 16, vollst. דְּבַר מִשְׁפָּט 2 Chr. 19, 6; u. in dieser Bdtg. setzt man zu דָּבָר die ZW. דָּרַשׁ Esr. 10, 16; קִיֵּם Rt. 4, 7; קוּם Dt. 19, 15. Ebenso pl. דְּבָרִים 2 S. 15, 3 (parall. רִיב 15, 2) u. danach 'דִּבֶּר דְּ *die Rechtssache führen* Jos. 20, 4; בַּעַל דְּבָרִים *der Rechtssachen hat* Ex. 24, 14. e) *Grund*, *Ursache*, causa, ratio Jos. 5, 4, dah. עַל־דְּבַר Gn. 12, 17, עַל־דִּבְרֵי Dt. 4, 21 als *präp.*: *weil*, *wegen*, wie causa, vor ZW. עַל־דְּבַר אֲשֶׁר 22, 24 (vgl. דִּבְרָה).

Der Gang der Bdtgen. in diesem stark gebrauchten Worte entwickelt sich zum grossen Theil, wie im späthebr. פִּתְגָּם, ar. أمر u. خطب, trg. מִלָּא, מִלְּתָא, syr. ܡܶܠܬܳܐ, pers. سخن u. s. w. aus dem Grundbegriffe; es ist dah. Missverständniss, wenn LXX דָּבָר Jes. 9, 8 = דֶּבֶר übersetzen.

דֶּבֶר (v. דָּבַר II; *pl.* mit *suff.* דְּבָרֶיךָ) *m.* eig. Wegraffung, dah. *Verderben*, *Untergang*, *Pest*, mit כָּבֵד Ex. 9, 3, גָּדוֹל Jer. 21, 6 verbunden. *Das Bringen der Pest* heisst 'שִׁלַּח דְּ' בְּ Ex. 14, 18; 'נָתַן דְּ' בְּ 2 S. 24, 13; 'הִכָּה בַּדְּ Ex. 5, 16. Der pl.

Hos. 13, 14 bezeichnet die mille viae leti, die vielen Krankheitsarten, deren schrecklichste בְּכוֹר מָוֶת Hi. 18, 13 heisst; jedoch scheint man später (1Kor. 15, 55) דְּבָרֶיךָ gelesen zu haben.

דִּבֵּר (n. d. F. פִּקֵּחַ) *m. der Sprecher* d. h. der Gottesgeist, der aus den Propheten spricht Jer. 5, 13; wenn = דָּבָר, so hätte בְּפִיהֶם stehen müssen. דִּבֶּר־ Hos. 1, 2 ist verb. finit.

דֹּבֶר (v. דָּבַר II; mit *suff.* דָּבְרוֹ, דָּבְרָם) *m. Trift*, also = מִדְבָּר 1, dah. כְּדָבְרָם = כְּבְ׳ Jes. 5, 17 *wie auf ihrer Trift; dann: Hürde*, auf d. Trift Mich. 2, 12. Meteg ist dass. wie in דָּלְיָו Nu. 24, 7, קָרְבָּן Ez. 40, 43.

דְּבָר (ungbr.) *m.* = מִדְבָּר *Trift*, dah. לֹא דְבָר od. לוֹ דְבָר (*Triftlos*) *n. p.* einer Ortschaft nicht weit v. מַחֲנַיִם, jenseits des Jordans 2 S. 9, 4 5; 17, 27, u. viell. mit לִדְבִר (s. d.) im Gad-Gebiet ident.

דְּבִר s. לִדְבִר.

דְּבָרָא (nur *c.* דִּבְרַת) *aram. f.* eig. *Ursache*, wie hebr. דָּבָר 3, aber nur als präp. mit עַד u. dem Beziehungsw. דִּי verbunden, also עַד־דִּבְרַת דִּי *damit dass* Dan. 2, 30; 4, 14. עַד steht hier = עַל, indem *d* u. *l* wechselt (s. ד), wie 4, 22 עַד דִּי für עַל דִּי.

דִּבְרָה *f.* nur Ps. 110, 4 עַל דִּבְרָתִי *in Nachfolge*, nach דָּבַר II.. Indess ist es besser zu דִּבְרָה zu ziehen.

דַּבָּרָה (nur *pl.* דַּבְּרוֹת, n. d. F. קַלָּחָה) *f. Ausspruch, Wort*, dah. יִשָּׂא מִן דַּבְּרוֹת *von den Aussprüchen* (Gottes) *annehmen* Dt. 33, 3; LXX ἐδέξατο ἀπὸ τῶν λόγων αὐτοῦ; ebenso richtig Vulg.

דִּבְרָה (nur *c.* דִּבְרַת, in uralter Form דִּבְרָתִי; m. *suff.* דִּבְרָתִי) *f.* (v. דָּבָר) 1) *Streitsache* Hi. 5, 8, wie דָּבָר 3. 2) *Verhältniss, Art, Weise* Ps. 110, 4 = דָּבָר, wie LXX u. Syr. es schon gefasst; s. דִּבְרָה. 3) *Grund, Ursache*, nur als *präp.* mit עַל verbunden, näml. עַל־דִּבְרַת, u. zum folg. NW. gehörig Koh. 3, 18; 8, 2, od. mit folg. שֶׁ, eig. *aus dem Grunde weil . . .* d. h. *auf dass, damit*, wie דִּבְרָא aram.

דְּבֹרָה (דְּבוֹ־, *pl.* דְּבֹרִים) *f.* 1) *Biene, Wespe*, gew. der pl. Dt. 1, 44; Ri. 14, 8; Ps. 118, 12, aber auch der sg. Jes. 7, 18 im bildl. Sinne. — 2) (eig. *Biene;* vgl. gr. u. lat. Μέλισσα, Melissa, dt. Emma d. h. Emme, Imme = Biene als n. p. f.) *n. p.* einer Prophetin u. Sängerin Ri. 4, 4; 5, 1 (wie Velleda bei den alten Germanen, Tacit. hist. 4, 61. 65), v. deren Wohnort ein Platz תֹּמֶר דְּבוֹרָה 4, 5 heisst. Es war auch sonst ein Weibername Gn. 35, 8. — Gew. leitet man ׳דְּ v. דָּבַר II ab, u. soll eig. *Zug* (der Bienen), wie ar. دَبْر, bedeuten; allein möglich dass דָּבַר, targ. u. syr. זְבַר, ܙܒܪ, ar. زَبَر, zu diesem NW. die Bdtg. *schwirren* hat, od. דָּבַר = דָּרַב *stechen*, was zur Bezeichnung der Biene passt.

דִּבְרִי (v. דֹּבֶר = דֶּבֶר: *Auf der Trift Geborner*) *n. p. m.* Lev. 24, 11; vgl. phön. n. p. דָּבָר.

דָּבְרַת (in HS. auch דָּבְרַת; weibl. Form v. דֹּבֶר: *Trift*) *n. p.* einer Grenzstadt des Isaschar-Gebietes, den Leviten zugetheilt Jes. 21, 28; 1 Chr. 6, 57; dafür steht Jos. 19, 20 הָרַבִּית, was aus הַדָּבְרַת geworden. Bei Eus. Δαβράθ im Isaschar-Gebiet, v. Δαβειρά in der Gegend v. Diocaesarea, am südl. Fusse des Tabor, verschieden.

דֹּבְרַת (nur *pl.* דֹּבְרוֹת; v. דָּבַר II) *f.* eig. das Treibende, dah. *Floss*, aus Baumstämmen zus.gefügt 1 Kö. 5, 23.

דָּבַשׁ (ungbr.) *intr. zus.geschleimt, -gefettet sein*, wie Klebriges, Schleimiges, Fettiges, dav. דְּבַשׁ; überhaupt (zu e. Masse, zu e. Klumpen) *zus.gedrängt sein*, dav. דַּבֶּשֶׁת 1; übertr. *zus.klumpen* (v. einem Hügel), dav. דַּבֶּשֶׁת 2; *stark, feist sein* (v. Körper), dav. n. p. יִדְבָּשׁ. — Der St. hängt mit טָפַשׁ u. s. w. eng zus., u. ar. دَبْس (Menschenmasse) gehört dahin.

דְּבַשׁ (*p.* דְּבָשׁ, mit *suff.* דִּבְשִׁי) *m.* eig. klebrige Masse, die zus.hängt, spec.: *Honig*, v. Haus- od. Waldbienen Ex. 16, 31; 2 Kö. 18, 32; 1 S. 14, 26; Dt. 32, 13; Ps. 81, 17, vgl. μέλι ἄγριον (Mt. 3, 4); v. Trauben, d. h. der aus den Trauben bis zur Dicke des Syrups eingekochte Most Gn. 43, 11; Ex. 27, 17,

was ein Handelsartikel war. Bildl. in Verbindung mit חָלָב Ex. 3, 8, mit שֶׁמֶן, זַיִת Dt. 8, 8 od. יִצְהָר 2 Kö. 18, 32 Zeichen der Naturfülle; *Honig und Milch unter deiner Zunge* Hl. 4, 11 d. h. du sprichst sehr lieblich, wie ähnl. Bilder gr. u. lat.

דַּבֶּשֶׁת *f.* 1) Fettklumpen, -masse, dah. *Kameel-Höcker* Jes. 30, 6, wie auch Targ., Syr. u. Vulg. es gefasst. — 2) (*Hügelort*) *n. p.* einer Stadt im Sebulun-Gebiete Jos. 19, 11; vgl. NW. dieses St. im Aethiopischen u. Amharischen in Bdtg. Hügel, Berg.

דָּג (aus דָּגָה, einm. דָּאג Neh. 13, 16; *pl.* דָּגִים *c.* דְּגֵי; n. d. F. יָד) *m.* eig. Fruchtbares, Vielfältiges, Sichmehrendes, wie aram נוּן (Fisch), dah. *Fisch*, des Meeres, mit הַיָּם häufig verbunden Gn. 9, 2; Nu. 11, 22; Ez. 38, 20, die durch Netze gefangen Koh. 9, 12 u. dann gegessen werden Neh. 13, 16; ein Seefisch, κῆτος, heisst דָּג גָּדוֹל Jon. 2, 1; v. dem Fischmarkt hiess ein Thor Jerus.'s שַׁעַר הַדָּגִים Zef. 1, 10; Neh. 3, 3. — Aram. ist das gew. Wort dafür נוּן, u. ebenso ar. نون aus ähnl. Wurzelbdtg. Dav. denom.

דּוּג (K. ungbr.) *tr. fischen*, aus welchem denom. dann die NW. דַּיָּג, דָּוָג u. דּוּגָה gebildet sind; als Zw. nur

Hif. דִּיג (für הֵדִיג) *wie Fische einfangen*, mit acc. d. Obj. Jer. 16, 16.

דָּגָה (*fut.* יִדְגֶּה) *intr. wachsen, sich mehren*, v. thierischen Wesen Gn. 48, 16, in GB. u. Wurzel mit שָׂגָה, das v. pflanzlichen Wesen dasselbe aussagt, identisch, da ד u. שׂ wechselt (s. ד); vgl. ar. ذكا (wachsen). Dieses Wachsen kann qualitativ als = hoch, emporragend, fest, fett u. s. w. od. quantitativ = viel, mannigfach, fruchtbar sein, gefasst werden, u. daraus sind die Bdtgen. des St. im Hebr. u. Ar. zu erklären. Dav. דָּג (דָּאג), wozu denom. דּוּג (u. daraus דַּיָּג, דּוּגָה, דָּוָג), NW. דָּגָה, דָּגוֹן. Analog sind die Ableitungen v. d. redupl. Stamm נוּן.

דָּגָה (c. דְּגַת, mit *suff.* דְּגָתָם) *f. Fisch*, entw. coll. Gn. 1, 26; Ex. 7, 18; Nu. 11, 5; od. wie דָּג Dt. 4, 18; Jon. 2, 2.

דָּגוֹן (v. דָּגָה n. d. F. רָצוֹן gebildet) *n. p. m.* einer Gottheit der Philistäer, die zu עַזָּה Ri. 16, 21, אַשְׁדּוֹד 1 S. 5, 5 6; Zef. 1, 9, überh. in allen 5 philist. Städten verehrt u. deren Fest gefeiert wurde Ri. 16, 23 flg. Die Makkabäer zerstörten Dagon's Tempel zu Ashdod 1 Mak. 10, 83 84. Sein Bild war eine Fischgestalt mit Oberleib eines Menschen 1 S. 5, 4. In dem Ortsnamen בֵּית דָּגוֹן Jos. 15, 41, später כְּפַר דָּגוֹן umgenannt, hat sich noch dieser Name erhalten. Mit Bezug auf die Fischgestalt 1 S. 5, 4 leitet man 'דָ v. דָּג ab u. betrachtet ihn als männl. Gegenbild der nach Lucian (de Syria Dea § 14) in Syrien verehrten weibl. Gottheit *Derkéto*, d. h. דַּגְתָּא = דְּרְגָּתָא, deren Bild ebenf. unten in einen Fisch auslief, zumal der Fischkult bei Syrern (Athen. 13 p. 346), Askaloniten (Ctesias bei Diod. 2, 4), in Aphaka, Hierapolis u. a. hinlänglich bekannt ist. Indess erklärt Sanchoniaton (bei Philo Bybl.) *Δαγών, ὅς ἐστι σίτων* d. h. דָּגָן, woraus er folgert *Δαγὼν ἐπειδὴ εὗρε σῖτον καὶ ἄροτρον*, u. er hält ihn für *Ζεὺς Ἀρότριος* (Hier. Jupiter ruralis). Es ist dah. möglich, דָּגוֹן im Sinne von *Zeugung*, *Wachsthum*, dann als Name für die zeugende Naturgottheit zu nehmen, wie der St. es auch zulässt. Das phön. *Βηταγων*, wie der Kronos der Phönikier heisst (*B. ὁ Κρόνος ὑπὸ Φοινίκων*, Etym. magn.), ist בֵּי־דָגוֹן (Dagon-Heiligthum) u. bestätigt letztere Bdtg.

דָּגַל (*fut.* יִדְגֹּל, *part. pass.* דָּגוּל) *intr.* 1) *glänzen*, *schimmern*, *weithin leuchten*, von einer Fahne, einem Feldzeichen, dav. דֶּגֶל. — 2) *rühmen*, *preisen*, nach einer Uebertragung wie bei הָלַל (s. d.) Ps. 20, 6: *und im Namen* (d. h. zum Ruhme) *unseres Gottes wollen wir preisen*, wo LXX, Vulg. Syr. נִגְדַּל gelesen u. Ibn G'anâch den St. selbst aus גָּדַל transponirt ansieht. דָּגוּל Hl. 5, 11: *berühmt*, *ausgezeichnet*. Die org. W. ist דַּ־גַל.

Nif. נִדְגַּל denom. v. דֶּגֶל s. d.

דֶּגֶל (mit *suff.* דִּגְלוֹ; *pl.* דְּגָלִים m. *suff.* דִּגְלֵיהֶם) *m.* eig. das fernhin Glänzende, Scheinende, wie נֵס, dah. *Fahne*, *Panier*,

für je 4 Stämme Nu. c. 2, mehr als אוֹת (Feldzeichen), was jeder Stamm hatte. Uebertr. *Cohorte*, die unter einer Fahne. חָנָה, נָסַע לְדִגְלֵיהֶם *lagern, fortziehen nach ihren Fahnen* Nu. 2, 31 34; אִישׁ עַל־דִּגְלוֹ 1, 52 *jeder bei seiner Cohorte;* vgl. lat. vexillum (Tacit. hist. 1, 70), ar. ﺻﺠﺎﻟﻪ, pers. ﺑﻨﻞ, dt. Fähnlein, in gleichem Sinne, dah. Trg. טַקְס (*τάξις*), Vulg. turma u. s. w. Zu Gn. 49, 10 liest cod. sam. דִּגְלָיו für רַגְלָיו. Bildl. Hl. 2, 4: *und sein Panier über mir war die Liebe*, wo LXX u. Syr. für דִּגְלוֹ unnöthig דַּגְּלוּ gelesen (imp. pl.). Dav. denom.

Nif. נִדְגַּל *sich mit Fahnen versehen, sich fahnen* d. h. *sich rüsten, part.* נִדְגָּלוֹת *die Gefahnten, Kriegerschaaren*, wie LXX, Symm. u. a. es gefasst.

דָּגַן (ungbr.) *intr. wachsen, Frucht treiben*, nam. v. den Aehren, *Körner ansetzen*, mit ar. ﺩﺧﻦ IV (granis induruit seges) identisch, folglich auch mit דָּחַן. Jedoch kann es auch Weiterbildung v. דָּגָה (s. d.) sein. Davon (viell. דָּגוֹן u.)

דָּגָן (*c.* דְּגַן, mit *suff.* דְּגָנִי, דְּגָנְךָ) *m.* eig. Trieb, Spross, bestimmter: *Frucht der Aehren, Getreide*, v. Waizen, Roggen, Gerste Jo. 1, 10 17; Neh. 5, 2, mit יִצְהָר, תִּירוֹשׁ u. s. w. verbunden, um Fülle u. Fruchtbarkeit zu bezeichnen Gn. 27, 28; Dt. 7, 13; Jes. 36, 17. Zuw. *Brot*, aus דָּגָן bereitet Kl. 2, 12.

דָּגַר (3 *P.* einmal דָּגַר für דָּגַר, wegen Gleichklangs mit יָלַד) *tr.* (nach Trg. [כַּנֵּשׁ], LXX und *Kimchi*): *sammeln, ver-*, z. B. die Jungen, um sie zu schirmen od. zu wärmen, v. der Pfeilschlange Jes. 34, 15; *aufhäufen, zus. tragen* z. B. בֵּיצִים Jer. 17, 11: *der Rufer* (d. h. das Röphuhn = Ruf-Huhn), *das Eier häuft, die es nicht gelegt* (יָלָד). — Zu St. דָּגַר vgl. ar. ﺫﺧﺮ, trg. דְּגַר, dah. דְּגוֹר Haufe, zab. ﺫﺧﺮ, u. auch die Bdtg. v. דָּגַר fovere (Hi. 39, 14), wie Vulg., Saʿad. es fassen, stammt v. dieser GB.

דָּד (eig. *part.* v. דּוּד) *m. Freund*, nur in den n. p. אֶלְדָּד (*El ist Freund*) Nu. 11, 26; אֱלִידָד 34, 21.

דַּד (*du.* דַּדַּיִם, *c.* דַּדֵּי; mit *suff.* דַּדֶּיהָ, דַּדַּיִךְ) *m. Brust*, mamma, der Jungfrau Spr. 5, 19; Ez. 23, 3 8 21, eig. die Zitzen, unter welchen d. שָׁדַיִם sich wölben 16, 7, das etymol. v. ähnlicher GBdtg. — Das hebr. seltnere Wort דַּד, aram. תַּד, ar. ﺛﺪﻯ u. s. w. findet sich in versch. Formen im Indogermanischen (gr. *τίτθη, τιτθός, τιτθίον*; ahd. tutta = Zitze; nd. Titte u. s. w.), u. dort wie hier ist das NW. aus dem redupl. Verbalst. entstanden, hier also aus דָּאדָא *netzen, tränken, säugen* (vgl. skr. *da-dhi* Milch, *dhajâ* Saugkind, goth. *daddjan*), v. dem einfachen St. דָּא, skr. *dhê trinken.*

דֹּד s. דּוֹד.

דָּדָה (ungbr.) fälschlich angen. St. zu דָּדָה, הִדַּדָּה, s. דָּה u. vorz. דָּדָה.

דָּדָה s. דָּה u. דִּדְדָּה.

דְּדָן 1) *n. p.* eines Kushiten v. רַעְמָה, der wie sein Bruder שְׁבָא (s. d.) Begründer eines kushitischen Stammes war Gn. 10, 7; 1 Chr. 1, 9. Wie שְׁבָא wird auch דְּדָן als Begründer eines abrahamitisch-arab. Stammes angesehen Gn. 25, 3, welcher Stamm, mit Tarshish-Händlern verkehrend, an Gog's Beute- und Zerstörungslust Gefallen hat Ez. 38, 13, was nicht anders zu nehmen ist, als dass ein Theil des Dedan-Stammes sich mit abrahamitisch-arab. Stämmen gemischt habe. — 2) *n. p.* eines kushitischen Stammes, der sich, wie der der Sabäer, mit Joktaniden vermischte u. im östl. Arabien bei dem pers. Meerbusen, doch nördlicher als die Sabäer, niederliess. Träger d. Zwischenhandels v. pers. Meerbusen nach Tyrus Ez. 27, 15, zogen seine Karavanen bald raubend bald handelnd durch's östl. Arabien u. dessen Steppen bis Têmâ (תֵּימָא) hin an den Grenzen der syr. Wüste, wo sie Schutz gegen Angriffe fanden Jes. 21, 13. Als zu dem grossen Araberstamm des קֵדָר gehörig (wozu viele Stämme) führten sie mit Polstern u. Reitdecken grossen Zwischenhandel Ez. 27, 20. Er wird dah. neben תֵּימָא aufgeführt Jer. 25, 23, während dort mit בּוּז eine andere aramäisch-edomit. Gruppe beginnt. Ein Theil dieses

Stammes, viell. durch seinen Zwischenhandel in Karavanenzügen bis Petra hin veranlasst, liess sich in der Nachbarschaft der Edomiter nieder u. wurde daher in Edom's Unglück mitverflochten Jer. 49, 8; Ez. 25, 13 (wo daf. דְּדָנֶה steht). Ein and. Theil des Stammes mag sich nach Jemen hin gezogen haben, wo er unter dem Namen דָּן (für דְּדָן) neben מְאוּזָּל (= אוּזָל) u. יָוָן (in Jemen) verarbeitetes gestähltes Eisen, d. h. Degenklingen, an Tyrier verhandelte Ez. 27, 19. *Gent.* דְּדָנִים Jes. 21, 13. — 3) *n. p.* der Wohnsitze dieses Stammes u. zwar a) am pers. Meerbusen, wo eine Insel دِيرين (Dirin) bei syr. Schriftstellern = *Dedan* (nach Wechselung v. *d* u. *r*) ist, wie auch syr. Uebersetzer ܕܘܪܘܢ (Doron) für *Dodon* setzen. b) in der Nachbarschaft Edom's, dessen Hauptstadt (nach Eus.) in der Nähe v. פּוּנֹן zwischen סֶלַע u. dem todten Meere gelegen haben soll.

Der St. des Wortes ist, als semit. Volk u. Land bezeichnend, ohne Zweifel semitisch, u. wenn dies, so kann es nur aus der W. דָּן reduplicirt u. dann, wie so oft, etwas zus.gezogen sein; דָּן ar. دَانَ *tief, niedrig sein*, dah. דְּדָן eig. *Niederung*.

דֹּדָנִים *n. p.* des letzten Sohnes Jawan's d. h. eines d. bedeutendsten griech. Stämme, neben *Elisha* d. h. Aeoliern u. Doriern, *Tarshish* d. h. Tyrrhenen, Etruskern u. s. w. genannt Gn. 10, 5. Dieser griech. Stammesname in der Völkertafel heisst aber 1 Chr. 1, 7 רוֹדָנִים, was entw. blos durch Wechsel v. *d* u. *r* entstanden, od. als Deutung des Namens ר׳ zu betrachten ist. Indess haben schon j. Trg. 1 zu Gn. 10, 4, Trg. zu 1 Chr. 1, 7 u. a., und zwar vielleicht gerade wegen der verschiedenen Schreibung, den Namen in דַּרְדְּנִים aufgelöst (*ar* geht in *ô* über, vgl. יַעְעֵר = יַעַרְעֵר Jes. 15, 5, s. ר) u. die Trojaner verstanden, welche auch Dardaner heissen und von einem Dardanus abgeleitet werden; und da der dardanische od. trojan. Volksstamm den Mittelpunkt der Nordgriechen (Myser, Troer, Teukrer u. a.) bildete, so konnte er neben den andern aufgeführt sein. Fälschlich haben LXX (in Gn. u. Chr., sogar Ez. 27, 15 für דְּדָנִים), cod. sam. (zu Gn. 10, 4), Hier., Sync. u. a. an die Rhodier gedacht, da diese in der Völkertafel nicht als grosser griech. Volksstamm aufgeführt sein können.

דָּהָה I (ungbr.) *intr. forteilen, schnell hinjagen*, also = דָּח, mit den W. דָּא in דָּא–ה (s. d.), טָא in טֵאטֵא, סָא in סַאסְּאָ eng zus.hängend; u. wie jene nur in den redupl. Formen erscheinen, so diese hier. Die redupl. Form דִּהְדָּה, verk. דָּדָה, heisst talm. (wie *Ibn G'anâch* verglichen) *treiben, laufen machen*, ar. دَأْدَأَ (schnell gehen), u. erst daraus ist Hitp. הִתְדַּדָּה = הִדַּדָּה entstanden; hingegen gehen ar. دَأْدَأَ schwankend gehen, schakkern, schaukeln, تَأْتَأَ wanken, wiegen, u. ähnliche Redupl. v. einem andern GB. der einfachen Wurzel aus.

דָּהָה II (ungbr.) *intr. zulangen, ausreichen, genügen*. Dav. דַּי.

דֶּהִי *n. p.* eines zum assyr. Weltreich gehörigen Distrikts, zwischen שׁוּשַׁנְכָא u. עֵלָם genannt, u. woher Kolonisten nach Samarien geholt wurden Esr. 4, 9. Man versteht darunter das jetzige Dahistan im Osten des kasp. Meeres, dessen Einwohner *Δάοι* (Herod. 1, 125), Dahae (Virg. Aen. 8, 4), hiessen. Ptol. (6, 1, 3 4) führt noch einen assyr. Ort *Telde* d. h. תֵּל־דֶּהִי an. *Gent.* דֶּהָי, *pl.* דֶּהָיֵא, K'tib דֶּהָוֵא.

דָּהַב (ungbr.) angen. St. zu dem NW. מַדְהֵבָה Jes. 14, 4 u. mit Festhaltung dieser Lesart = ar. ذَأَبَ (verscheuchen), od. دَهَمَ (überfallen), mithin מַדְהֵבָה *Ueberfall*. Allein als parall. zu נֹגֵשׂ ist besser מַרְהֵבָה zu lesen, wie auch Jes. 3, 5 רָהַב dem נִגַּשׂ parall. ist. S. רָהַב.

דְּהַב (ungbr.) *aram.* s. v. a. hebr. זָהָב w. s.

דְּהַב (*def.* דַּהֲבָא, ־בָה) *aram. m. Gold*, = זָהָב hebr. Dan. 2, 32; Esr. 7, 15; v. צְלֵם Dan. 3, 1, מָאן 5, 2, הַמְנִיכָא 5, 7, אֱלָהּ 5, 23 u. s. w. ausgesagt.

דַּהְדָּה (ungbr.; nur zus.gezogen דָּדָה

u. dieses redupl. aus דָּה I): *forttreiben*, *-bewegen*, *laufen lassen*, welche Form u. Bdtg. im Talm. noch gew. ist.

Hitp. הִדַּדָּה (= הִתְדַּדָּה; *fut.* יִדַּדֶּה) *sich selbst forttreiben*, *-bewegen*, dah. *wallen* JES. 38, 15: *ich will dahin wallen all meine Jahre* (כָּל־שְׁנוֹתַי steht als Dauerbestimmung im acc.); Ps. 42, 5: *ich wallte mit ihnen zum Hause Gottes* (ם– in אֱדַדֵּם ist acc., wie ihn zuw. ZW. des Gehens regieren).

דַּהֲוֵא s. דַּהֲיֵ.

דַּהֲיֵ (*def. pl.* דַּהֲיֵא nach syr. Weise) *gent.* v. דָּה ESR. 4, 9, wo K'tib דֶּהָוֵא = דַּהֲוָיֵא wie v. דַּהֲוֵ hat.

דָּהַם (K. ungbr.) *intr. erstarren*, *stutzen*, *verstummen*, *sich entsetzen*, *schauern*, indem man keine Worte findet, vrw. שָׁם, תָּמַה־ה; ar. دَهَمَ, دَهِمَ *tr. überfallen*, d. h. *entsetzt machen*, *erschrecken*.

Nif. נִדְהַם (*part.* נִדְהָם), *erschreckt*, *bestürzt*, *stutzig gemacht sein* JER. 14, 9, *Kimchi* מְבוֹהָל, asperduto; LXX haben unpassend נִרְדָּם gelesen.

דָּהַר (nur *part.* דֹּהֵר) *intr.* s. v. a. דּוּר, aus dem es erweitert ist: 1) *schnell kreisen*, *im Kreise traben*, *jagen*, v. Rosse im Hippodrom, ar. دَارَ (sich wenden, kreisen); übertr. *einherjagen*, *schnell traben*, *laufen*, *rennen*, v. Rosse NAH. 3, 2; vgl. noch דַּר (דְּרַר) u. כִּרְכֵּר, wo man v. ähnl. GB. auszugehen hat; skr. *dru*, *dra*, gr. $\delta\varrho\alpha$-μ. u. s. w. Dav. דַּהֲרָה. — 2) bildl. *fortlaufen*, *-dauern*, wie d. ZW. des Kreisens auch sonst; dav. תִּדְהָר. Im Ar.: *kreislaufen*, v. der Zeit, wie דּר (דּוֹר) hebr., dah. دَهْر (Zeit, Jahrhundert).

דַּהֲרָה (v. *masc.* דַּהַר; nur *c. pl.* דַּהֲרוֹת) *f. schneller Lauf*, der Rosse, *Galopp* RI. 5, 22: *da stampften die Ross-Hufe* (den Boden) *durch die Schnell-* u. *Galopptritte seiner Schlachtrosse*.

דָּו ungbr. org. W. zu der Reduplication דּוּד w. s.

דּוֹ s. דּוּכִיפַת.

דּוֹב s. דֹּב.

דּוּב (K. ungbr.) *intr.* 1) *fliessen*, näml. דּב = זָב (זוּב). Dav. דִּיב, n. p. דִּיבוֹן. Eine Bdtg. *ausfliessen* u. s. w. siehe unter דִּבְיוֹן. — 2) übertr. *zerfliessen*, *verschmachten*, *tab*-escere, wie דָּבָה, אָדַב, דָּאַב.

Hif. הֵדִיב *verschmachten lassen*, נֶפֶשׁ LEV. 26, 16; vgl. דַּאֲבוֹן נֶפֶשׁ DT. 28, 65.

דּוּג s. דָּג.

דַּוָּג *m. Fischer*, K'tib JER. 16, 16; Ez. 47, 10 für דַּיָּג; aus denom. דּוּג.

דּוּגָה (n. d. F. דּוּמָה) *f. das Fischen*, piscatus, od. *Fischerei* AM. 4, 2; talm. דּוּגִית Fischerkahn.

דָּוִד (s. v. a. דָּוֶד v. דּוּד; *Liebender*, od. *Verbinder*, *-einiger*; nach der ar. Schreibung دَاوُد hat man es jedoch = דָּווּד *Geliebter* zu betrachten) *n. p.* des berühmten isr. Königs, Begründers einer Dynastie (1055-1015 v. Chr.) 1 S. c. 16. 17. 18; 2 S. ganz, 1 CHR. c. 12-30, u. Hauptschöpfers des Psalters, in welchem ihm 74 (bei LXX 6 mehr) Psalmen beigelegt sind. Er wird *Knecht Gottes* bezeichnet JER. 33, 21 22 26; Ez. 34, 23; 37, 24 25; vgl. 1 Kö. 11, 32 34 36 38; 2 S. 7, 25-29; Ps. 18, 1. Seit Ezech. erwartete man dessen Auferweckung u. Wiederkehr, wie in der zoroastrischen Lehre die Rückkehr des Pashutan (*de Sacy*, mémoires sur div. antiquités de la Perse p. 94 flg.). Zuw. steht ד׳ für seine Nachkommen Hos. 3, 5. עִיר ד׳ ist Zijjon 1 Kö. 3, 1; בֵּית ד׳ entw. *Burg Davids* JES. 22, 9 od. *Dav.'s Nachkommenschaft* 7, 2 13; JER. 21, 12. Die Schreibung דָּוִיד findet sich constant in CHR., ESR., NEH., ZACH., sonst nur Hos. 3, 5; AM. 6, 5; 9, 11. Das phön. n. p. f. דִּידָא (Dido, Διδώ) ist = נִדִּידָא, dah. Etym. magn. $\pi\lambda\alpha$-$\nu\tilde{\eta}\tau\iota\varsigma$, $\delta\iota\grave{\alpha}$ $\tau\grave{o}$ $\pi o\lambda\lambda\grave{\alpha}$ $\pi\lambda\alpha\nu\eta\vartheta\tilde{\eta}\nu\alpha\iota$.

דּוֹד (u. דֹּד; mit *suff.* דּוֹדִי, דֹּדְךָ, דּוֹדֵךְ, דּוֹדוֹ; *pl.* דּוֹדִים *c.* דֹּדֵי, דֹּדַיִךְ, דֹּדֶיהָ) *m.* 1) aus דָּווּד zus.gezogen, eig. Verbundener, dah. *Freund* JES. 5, 1, *pl. Freunde* HL. 5, 1 (doch viell. richtiger hier *Vetter*); *Geliebter* HL. 1, 13; 2, 3; 4, 16; 5, 2 u. a. parall. רֵעַ 5, 16; übertr. *Oheim*, eig. Anverwandter LEV. 10, 4; RI. 10, 7; 1 S. 10, 14; 2 S. 23, 9. JER. 32, 12 steht דֹּדִי für בֶּן־דֹּדִי. Vgl. trg. חֲבִיבָא, ar.

وَلِيّ, حَافِل (Freund u. Oheim), syr. ܕܕܐ (Familienfreund) u. s. w. — 2) nur *pl.* als *abstr.: Liebe, Minne* Hl. 4, 4; עֵת דֹּדִים Ez. 16, 8 *Minnezeit;* מִשְׁכַּב ד׳ 23, 17 *Minnelager;* רָוָה דֹדִים Spr. 7, 18 *sich in Liebe berauschen; Liebesküsse* Hl. 1, 2.

דּוּד (ungbr., angen. St. zu den NW. דּוֹד (דֹּד), דַּד, דּוֹדָה, דָּדַי, דּוּדַי, דָּוִד u. n. p. דְּדָן, דִּדִיד, דּוֹדוֹ, דּוֹדָוָהוּ, דּוֹדַי; da aber hebr. diese Bildungsart der Stt. als redupl. anzusehen ist, so muss dieser St. auf die einfache W. *daw*, דוּ, zurückgeführt werden) *tr.* 1) *knüpfen, flechten, binden, zus.-fügen*, z. B. e. Korb, e. Gefäss. Die org. W. דו (daw) ist mit der in צָב–א, צו–ה, טו–ה, חָ־שַׁב II, חָ־צַב II, סו–ה, סָפ–א u. a. in Zus.hang, in denen der GB. *verbinden, -knüpfen, zus.thun, anfügen, fest machen* liegt; vgl. ar. دُوّ (verbinden). 2) *intr.* bildl. *sich vereinen, eng verbinden, anhangen*, dah. *lieben*, wie auch St. יד (ידד), ar. وَدّ v. ders. GB. ausgeht.

דּוּד (*pl.* דּוּדִים u. דְּוָדִים; s. דּוּ) *m. Korb*, eig. Geflochtenes, zu Feigen Jer. 24, 2; um Köpfe der Feinde hineinzulegen 2 Kö. 10, 7; überh. *Lastkorb*, den Sklaven trugen Ps. 81, 7; *Mulde*, zu Fleisch 1 S. 2, 14, neben כִּיּוֹר, קַלַּחַת u. פָּרוּר; *Kessel*, eig. Zus.gefügtes, zum Kochen Hi. 41, 11, in welchem Sinne d. pl. דְּוָדִים 2 Chr. 35, 13. Syr. u. zab. ܕܘܕܐ u. ܕܘܕܐ, trg. דּוּדוּ u. דְּדוּ (*pl. def.* דּוּדְוָתָא), sam. דּוּדִיָּה in gleicher Bdtg.

דּוֹדָה (v. masc. דּוֹד) *f. Tante*, amita Lev. 18, 14; 20, 20.

דּוֹדוֹ (= דּוֹדָוָהוּ, *Jah ist Freund*) *n. p. m.* Ri. 20, 1; 2 S. 23, 24; 1 Chr. 11, 12. 2 S. 23, 9 hat K'tib dafür דּוֹדַי, was = דּוֹדִיָּה.

דּוֹדָוָהוּ (= דּוֹדִיָּהוּ, *Jah ist Freund*) *n. p. m.* 2 Chr. 20, 37.

דּוּדַי (nur *pl.* דּוּדָאִים *c.* דּוּדָאֵי, wie לוּלָאוֹת v. לוּלַי, nach aram. Weise; ־ַי ist hier weiterer Zusatz zu דּוּד, zur Bildung eines neuen Nominalstammes) *m.* 1) s. v. a. דּוּד *Korb* Jer. 24, 1, u. damit dort abwechselnd. — 2) *pl. Liebesäpfel*, die einen starken angenehmen Geruch verbreiten Hi. 7, 14, Liebesreiz u. Fruchtbarkeit bewirken sollen Gn. 30, 14 15 16, u. wahrscheinl. berauschend u. betäubend wirken (ar. دَاذِى berauschender Trank). Saʿad. versteht لُقَّاح (*Alraun*), Trg. יַבְרוּחִין (يَبْرُوح Mandragora).

דּוֹדַי (= דּוֹדִיָּהוּ) *n. p. m.* 1 Chr. 27, 4; 2 S. 23, 9 K'tib.

דָּוָה I (*inf. c.* דְּוֹת) *intr.* 1) *siechen, kränkeln*, v. Weibern bei ihrer monatl. Reinigung, dah. נִדַּת דְּוֹתָהּ Lev. 12, 2 *Absonderung ihres Erschlaffens*, = הַדָּוָה בְּנִדָּתָהּ 15, 33; vgl. ar. دَوِىَ, دَاءٌ = دَوًا *siechen* überh. — 2) (ungbr.) *betrübt, kummervoll, unglücklich sein*, vgl. syr. u. zab. ܕܘܐ. Dav. דָּוֶה (f. דָּוָה), דְּוַי 1, מַדְוֶה 1, דַּוָּי. — 3) bildl. (ungbr.) *sich auflösen, faulen*, v. d. Speise, dav. דְּוַי 2.

Die org. W. in דו–ה hängt mit der in דִּיהָ, דָּב–א, דָּאַב, אָ־דַב, דֹּב (vgl. skr. dî, dêw, dû) zus. und alle Bdtgen. lassen sich auf *fliessen, zer-* zurückführen.

דָּוָה II (ungbr.) *tr. bekleiden, in-duere, ἐν-δύ-ειν.* Dav. מַדְוֶה 2.

דָּוֶה *adj. m.*, דָּוָה *f.* 1) *siech, krank, schwächlich*, v. einem menstruirenden Weibe Lev. 20, 18; substantivisch 15, 33; od. allg. *Unreines* Jes. 30, 22. — 2) *traurig, trübselig*, v. לֵב Kl. 1, 13.

דָּוָה *adj. f.* s. דָּוֶה.

דּוּחַ (K. ungbr.) *tr. forttreiben, -stossen, -drängen*, wie die org. W. in דָּח–ה, נָ־דַח (ar. دَاخَ bildl. *verwerfen, -achten*); auch *intr.*

Hif. הֵדִיחַ (*fut.* יָדִיחַ) 1) *vertreiben, -stossen* Jer. 51, 34: *von unseren Lustwohnungen* (עֲדָנִים) *hat er uns vertrieben.* K'tib hat הֱדִיחָנִי. — 2) *wegspülen*, Blutschuld Jes. 4, 4; *abwaschen*, עוֹלָה (Opferfleisch) Ez. 40, 38; d. Altar 2 Chr. 4, 6.

דַּוָּי (Steigerungsf. v. דְּוַי) *adj. m. siech, krank*, v. Herzen, d. h. *betrübt* Jes. 1, 5; Jer. 8, 18.

דְּוַי (n. d. F. בְּכִי; *c.* דְּוֵי) *m.* 1) *Siechthum, Krankheit* Ps. 41, 4. — 2) *Aufgelöstes,*

Faules, d. Speisen, כִּדְוֵי לַחְמִי Hi. 6, 6: *wie das Faule* (Ekelhafte) *an meiner Speise* d. h. mir widrig, Trg. הֵיךְ דְּוּתָא לִסְעוּדְתִי.

דּוֹיֵג s. דָּאַג.

דְּוִיד s. דָּוִד.

דּוּךְ *tr. stossen, zerst., zerreiben*, im Mörser Nu. 11, 8, dav. מְדֹכָה. Die org. W. דַּךְ ist auch in דָּכָה, דָּכָא–דַּךְ, trg. red. דַּכְדֵּךְ, talm. (Nitp.) נִדּוֹךְ, ar. دَاكَ u. auch in دَكْدَكَ (zermahlen) vorh.

דּוּךְ als NW. s. דּוּכִיפַת.

דּוּכִיפַת *f.* Name eines unreinen Vogels Lev. 11, 19; Dt. 14, 18, worunter Trg. (נַגַּר טוּרָא Berg-Künstler) *Berghahn* (תַּרְנְגוֹלָא בָּרָא) von דּוּ (*Herr*) und כֵּיפַת (*Fels*) d. h. Felsbewohner, od. v. דּוּךְ ar. دِيك *Hahn* u. כֵּיפַת, also *Stein-Hahn*, LXX u. a. *Wiedehopf* verstehen. Allein das W. ist noch nicht genügend erklärt u. der St. kann auch דָּכַת sein.

דּוּם I (ungbr.) *intr. langsam fliessen*, v. Wasser, in seiner org. W. (דַּם) mit der in דָּמָה–דָּמָה 1 (wov. דָּם Blut), דָּמַע–דָּמַע u. a. ident., u. NF. v. דָּב (s. d.). Dav. n. p. דִּימוֹן, דִּימֹנָה.

דּוּם II (ungbr.) *intr. schweigen, lautlos, geräuschlos, ruhig sein;* in seiner org. W. דַּם mit דָּם identisch; ar. دَامَ ruhen, verbleiben. Dav. דּוּמָה, דּוּמָם, דּוּמִיָּה.

דּוּמָה *f.* 1) *Stille, Lautlosigkeit*, dah. bildl. *Grab, Todtenreich* Ps. 94, 17; 115, 17. — 2) *n. p.* eines ismaelit. Stammes, wie קֵדָר Gn. 25, 14, über welchen der Seher Jesaja 21, 11, nachdem er Kunde seines Unglücks aus שֵׂעִיר erhalten, ein kurzes Orakel sprach. LXX haben *Idumäa*, die alten Erklärer fälschlich es symbolisch verstanden. Von diesem Stamme hat das Felsen-Gebiet *Dûma* an den Grenzen v. Syrien u. Arabien u. noch andere gleichen Namens (*Dûma el-G'andel, Dûma el-Shamijja, Dûma el-ʿIrâki*) die Benennung.

דּוּמִי *adj. m.*, aber nur gebr. in

דּוּמִיָּה *adj. f.* 1) *still, schweigend*, bildl. *ergeben, vertrauend*, v. נֶפֶשׁ Ps. 62, 2, mit אֶל־ d. P., der man vertrauet. — 2) *sbst.* (wie die NW. auf ־ִית) *Ruhe* Ps. 22, 3; *Ergebung*, od. *adv. ergeben* 39, 3; *stillschweigende Hoffnung* 65, 2: *dir* (gebührt) *Vertrauen* (u.) *Lob*; vgl. דָּמַם 37, 7.

דּוּמָם 1) (Adv.-Bildung n. d. F. יוֹמָם, רֵיקָם, חִנָּם) *adv. still, stumm* Jes. 47, 5; *ergeben* Kl. 3, 26; — 2) (n. d. F. סֻלָּם, רוֹמָם) *sbst. Stille, Stumm-, Dumpfheit* Hab. 2, 19.

דּוּמֶּשֶׂק 2 Kö. 16, 10, aus דּוּמֶּשֶׂק geworden u. dieses, nach gew. Wandlung von *ar* in *ô*, aus דַּרְמֶשֶׂק 1 Chr. 18, 5; die Punktatoren wollten in דּוּמֶּ־ noch den Ursprung erkennen lassen. S. דַּמֶּשֶׂק.

דּוּן (nicht דִּין; *perf.* דָּן, דָּנוּ; mit *suff.* דָּנַנִּי; *part.* דָּן; *fut.* יָדוֹן für יָדוּן) *tr.* 1) *unterwerfen, -jochen* (svw. כָּבַשׁ), eig. unterdrücken, erniedrigen, ar. دَانَ (intr. niedrig, unterdrückt sein); übertr. *unterwürfig machen, beherrschen, über etwas walten;* mit der org. W. in אָ־דַן zu אָדוֹן identisch. In diesem Sinne Gn. 6, 3: *nicht soll walten mein Geist über* (בְּ) *die Menschen*, d. h. den göttl. Geist im Menschen (Gn. 2, 7), der göttl. Ursprungs ist u. den Menschen beherrschen soll, will ich zurücknehmen. LXX, Vulg., Syr., Saʿad. u. a. haben frei übersetzt: *wohnen, bleiben*, ohne darum יָדוּר od. יָלוּן gelesen zu haben. — 2) *richten, entscheiden, bestimmen* (streitige Sachen; s. אָדַן), was im Morgenlande mit dem Herrscheramte verbunden: entw. mit acc. d. P., für d. man entscheidet Gn. 15, 14; 30, 6, od. mit acc. d. Obj. דִּין (*Rechtssache*) Jer. 5, 28; 22, 16; 30, 13, u. in diesem Sinne haben Symm., gr. Ven. u. a. יָדוֹן Gn. 6, 3 gefasst. Dav. דִּין, דָּן, n. p. דָּנִיֵּאל, דָּנִאֵל, יָדוֹן, דִּינָה. — Der Begriff *richten* läuft aber (ausser der Verwandtschaft mit שָׁפַט, ar. حَكَمَ) noch in zwei, in Folge des Richtens entstehende Begriffe aus, näml. a) in *beschützen*, d. h. zum Rechte verhelfen Gn. 30, 6; auch mit Beisatz דִּין Jer. 22, 16; b) in *bestrafen*, mit acc. d. Obj. Gn. 15, 14; dah. äth. der St. *zur Hölle verdammen*, das NW. *Verdammniss, Unterwelt* bedeutet. Eine andere Begriffserweiterung v. *richten* ist c) *hadern, streiten*, wie ar. حَاكَمَ (III u. IV) hadern, eig.

richtend od. rechtend Jem. angreifen; vgl. נִשְׁפַּט, נָדוֹן. Dav. דִּין, מָדוֹן (מְדָן), מִדְיָן.

Nif. נָדוֹן *sich gegenseitig Vorwürfe machen, gegens. hadern, rechten* 2 S. 19, 10; vgl. נִשְׁפַּט.

Pi. דַּיֵּן (ungbr.), dav. דַּיָּן.

Hif. הֵדִין (nur verk. דִּין, zu einem neuen Kal geworden, u. zwar *inf.* u. *imp.* דִּין; *fut.* יָדִין) s. v. a. Kal: 1) *beherrschen, regieren*, mit acc. 1 S. 2, 10; Zach. 3, 7; — 2) *richten*, da *herrschen* u. *richten* zus.-fällt (wie in שָׁפַט, ar. دَانَ u. حَكَم) Gn. 49, 16; Jer. 21, 12, mit Beisatz דִּין od. מִשְׁפָּט als acc., nam. vom Richten Gottes Jes. 3, 13. Wie im K. zerfällt diese Bdtg. a) in *strafen*, mit בְּ des Obj. Ps. 110, 6; b) *schützen* Dt. 32, 36. Dav. מְדִינָה. — דִּין Hi. 35, 14 ist NW.

דּוּן (*part. pl.* דָּאנִין K'tib, דָּיְנִין K'ri) *aram.* dass. Esr. 7, 25. Dav. דִּין, דַּיָּן, מְדִינָא.

דּוּן *m.* nur in שַׁדּוּן K'ri Hi. 19, 29, wofür K'tib שַׁדִּין liest. Nach Midrash, Kimchi, Ibn Esra u. a. aus ·שֶׁ = אֲשֶׁר u. דּוּן od. דִּין *Gericht*, nach Trg. דּוּן od. דַּיָּן *Richter;* richtiger (s. Conc.) v. שַׁד (s. d.), also שַׁדּוּן od. שַׁדִּין = שַׁדַּי, da ·שֶׁ = אֲשֶׁר im Buche Hiob nicht gebräuchlich, hingegen שַׁדַּי ganz gew. ist.

דּוֹנַג (u. דּוֹנָג, vgl. כּוֹכָב u. כּוֹבָע; *paus.* דּוֹנָג; v. דָּנַג w. s.) *m.* eig. Weiches, Biegsames, dah. *Wachs* Ps. 22, 15; 68, 3; 97, 5; Mich. 1, 4, v. dem das Zerfliessen (מָס) ausgesagt wird.

דּוּץ (*fut.* יָדוּץ) *intr. hüpfen, springen* Hi. 41, 14: *und vor ihm hüpft Schrecken*, LXX τρέχει, ohne תָּרוּץ gelesen zu haben. — דָּץ ist ar. دَاصَ (springen, weg-), syr. ܕܨ für σκιρτᾶν (Lk. 1, 41), trg. דָּץ frohlocken, vor Freude aufspringen; דִּיצָא (lak. δίζα) = hebr. דִּישׁוֹן capra, talm. דִּיצָה = שָׂשׂוֹן; die org. W. ist dah. = דָּשׁ II.

דּוּק I (*fut.* וַיָּדַק cod. sam.) 1) *intr. umherblicken, -schauen, -sehen, -spähen*, dav. n. E. דַּיֵּק; dann: *inspiciren, mustern* Gn. 14, 14 cod. sam.; vgl. sam. אַדִּיק zu Gn. 18, 16; 26, 8; Ex. 14, 25 für hebr. נִשְׁקַף; syr. ܐܶܬܕܰܩ dass., trg. דַּיֵּק u. s. w. Indess passt es zu דַּיֵּק nicht, u. man thut besser, es v. Bdtg. 2 herzuleiten. — 2) *umgeben, einschliessen*, v. der Verschanzung, der Circumvallationslinie; vgl. ar. مَدَاق circus, طَوْق Ring. Dav. דָּיֵק.

דּוּק II (*part.* דָּק) *intr. sich auflösen*, in Staub, zerstieben Dt. 9, 21; es hängt mit דַּק *tr.* zus. (s. d.).

Hif. הֵדִיק (*fut.* אָדִיק) *zerreiben, -malmen* 2 S. 22, 43.

דּוּק (nur 3. *P. pl.* דָּקוּ) *aram. intr.* eig. *sich trennen, scheiden, auseinandergehen*, dah. *sich auflösen, zerfallen*, v. den Bestandtheilen einer Bildsäule Dan. 2, 35; sonst dafür *Af.* des St. דַּק (s. d.). Aus dem trans. Begriffe *trennen* entstand im Aram. die Bdtg. *cerniren, unterscheiden, -suchen*, speculari, worauf man דַּיֵּק zurückgeführt hat, u. ar. دَاقَ, ذَاقَ schmekken, gehört ebenfalls dahin.

דּוֹר (od. דֹּר; mit *suff.* דּוֹרִי; *pl.* דֹּרוֹת, דּוֹרוֹת, dreim. דֹּרִים) *m.* 1) eig. Zeitkreis, -Periode (v. דּוּר I), wie ar. دَهْر (Zeit, Jahrhundert), تَارَة (Zeit) v. تَارَ (umkreisen) u. a., gr. περίοδος, dah. *Zeitperiode eines Menschenalters, eines Geschlechtes*, LXX γενεά Dt. 7, 9; 23„3 4 9; Koh. 1, 4 u. a.; דֹּר וָדֹר Dt. 1, 35, לְדוֹר דֹּר Ex. 3, 15, od. לְדֹר וָדֹר Ps. 77, 9, od. עַד־דּוֹר וָדֹר 10, 6 od. דּוֹר דּוֹרִים 72, 5 *von Geschlecht zu Geschlecht*, d. h. *für u. für, bis in Ewigkeit*, also vorz. v. der zukünftigen, nachkommenden Zeit, nam. so pl. mit suff., als דֹּרֹתֵיכֶם Lev. 23, 43 u. s. w., seltner *von den vergangenen Zeitkreisen* Jes. 58, 12; 61, 4: *Trümmer vieler vergangener Zeitkreise.* Die Zeitperiode eines Menschenalters war in der Patriarchenzeit 100 Gn. 15, 14 16; Ex. 12, 40 (vgl. seculum bei den Römern, urspr. *Menschenalter*), später 30-40 Jahre Hi. 42, 16. — 2) *Menschen einer bestimmten Zeit*, wie bei uns *Geschlecht* Nu. 32, 13, im guten Ps. 14, 5 wie im bösen Sinne Dt. 32, 5; Jer. 7, 29. Mit genit. u. suff. dah. *Zeitgenosse* d. h. in derselben bestimmten Zeit Lebender, als דּוֹרוֹ Jes. 53, 8: *seine Zeitgenossen*, od. דֹּרֹתָיו dass. Gn. 6, 9. — 3) *Wohnung*, entw. v. der ringförmigen

Gestalt d. Nomadenzeltes (s. אֹהֶל), od. v. דּוֹר 2; bildl. דּוֹר אֲבוֹת Ps. 49, 20 *Wohnung d. Ahnen*, d. h. Grab; דּוֹרִי Jes. 38, 12 *meine Wohnung* d. h. mein Leib, d. Wohnstätte der Seele. Vgl. ar. دار, trg. דִּיר, דַּיָּר. — 4) (*Kreis zus. gehöriger Häuser, Stadt;* vgl. lat. *urbs*, nach Varro mit *orbis* zus.hängend, gr. *πόλις* v. *πολέω*, ar. دار Stadt) *n. p.* einer phön. Königsstadt Jos. 12, 23, dem M'nashe-Gebiet zugetheilt 17, 11, die lange nicht genommen werden konnte Ri. 1, 27, dah. erst spät v. M'nashe besessen 1 Chr. 7, 29; sonst auch דּאר geschrieben Jos. 17, 11. Das ganze Gebiet um Dor, ein Hügelland, hiess נָפַת דּוֹר (*Hügelgebiet Dor*) Jos. 12, 23 od. נָפַת דּאר 1 Kö. 4, 11; da aber mehrere Hügel (mit Flecken) dazu gehörten, so wurde נָפוֹת דּוֹר Jos. 11, 2 dieser Bergdistrikt (דּאר וּבְנוֹתֶיהָ 17, 11) genannt. Die Distrikte עֵין־דֹּר, תַּעְנַךְ u. מְגִדּוֹ in der Nähe vom Dor-Distrikt hiessen שְׁלֹשֶׁת הַנָּפֶת (d. h. eig. Tricollis, -lophus) Jos. 17, 11. *Dor* (gr. *Δῶρος*, *-ρα*) lag an der Küste des mittell. Meeres, 9 röm. Meilen nördl. v. Caesarea (Hier.) auf dem Wege nach Tyrus, unterhalb des Vorgebirges כַּרְמֶל (*Jos.* c. Ap. 2, 9); heute ist daselbst ein Dorf *Tortura* (viell. طور دورا Berg Dûra) mit Hafen. Zus.gesetzt mit diesem Worte ist עֵין־דּוֹר (s. עַיִן) Jos. 17, 11; 1 S. 28, 7, עֵין דּאר Ps. 83, 11 als n. p. einer Stadt u. eines Distrikts im M'nashe-Gebiet.

דּוּר I (ungbr.) *intr.* 1) s. v. a. דָּהַר *kreisen, sich kreisend wenden*, dah. v. dem Kreislauf der Zeit od. eines Abschnittes, wie ar. دار, dav. דּוֹר 1; v. dem Rundsein eines Gegenstandes, dav. דּוּר 1 NW.; v. der Umgrenzung eines Gebietes od. Ortes, dav. n. p. דּוֹר, דּאר, דּוּרָא, vgl. noch St. דַּר. — 2) nach aram. Weise: *wohnen*, eig. sich irgendwo umherbewegen (circumire, se convertere, divertere, *versari*) Ps. 84, 11, dav. דֹּר 3; indess kann das ZW. in dieser Bdtg. denom. v. dem NW. דּוֹר (eig. von dem ringförmigen runden Zelt der Nomaden, s. אֹהֶל) sein; s. דּוּר.

דּוּר II (ungbr.) *tr. reissen, auf-, zerreissen, auseinanderschneiden*, wie die org. W. in דַּר־א, עַ־דַר; vrw. צַר. Davon דַּרְדַּר.

דּוּר III (ungbr.) *tr. ordnen, reihen, schichten*, s. v. a. תּוּר, טוּר u. die org. W. in סְ־דַר. Dav. דּוּר 2, מְדוּרָה.

דּוּר (*part. pl.* דָּאֲרִין *c.* דָּאֲרֵי, od. דָּיְרִין *c.* דָּיְרֵי; *fut.* יְדֻר) *aram.* 1) s. v. a. hebr. דּוּר I in Bdtg. 2 *wohnen* Dan. 2, 38; 4, 9 18 32. Dav. מְדָר, מְדוֹר, im Trg. noch דַּיָּר Bewohner, דַּיְרָא Wohnung. — 2) wie דּוּר I hebr. in Bdtg. 1 *kreisen*, v. der Zeit. Dav. דָּר. — 3) *fortlaufen, -dauern*, vgl. *δηρός*, durare, dav. תְּדִירָא. S. דָּהַר.

דּוּר *m.* 1) (v. דּוּר I) *Kreis*, nur Jes. 29, 3 כַּדּוּר, wo *Kimchi* es = כְּכַדּוּר (s. כַּדּוּר) auffasst; *Ball* 22, 18; vgl. ar. كور, كارة dass. — 2) (v. דּוּר III) *Holzstoss, Scheiterhaufen*, eig. Gereihetes, Geschichtetes Ez. 24, 5, wof. 24, 9 מְדוּרָה.

דּוּרָא (s. v. a. דּוֹר) *n. p.* einer Stadt in der Landschaft Babylonien, wo eine durch Errichtung eines Gluthofens berühmte Ebene war Dan. 3, 1. Da d. sonst erwähnte Dura am Chaboras in der Nähe v. *Circesium* u. [זֵיתָא] *Zaitha* (Amm. 23, 5, 8; 24, 1, 5; Polyb. 5, 48) kaum gemeint sein kann, indem Bab. sich schwerlich bis an den Chaboras ausgedehnt (Xen. epp. Cyr. 1, 5, 1 vgl. mit 7, 1) hat, so bleibt nur *Dura* jenseits des Tigris (Polyb. 5, 52; Amm. 25, 6, 9), nicht weit v. Apollonia, übrig. *Δοῦρα* Ptol. 5, 66 ist דּוֹר.

דּוּשׁ I (*part. f.* דָּשָׁא Jer. 50, 11 für דָּשָׁה, wobei LXX an דֶּשֶׁא gedacht; *inf. abs.* אָדוֹשׁ Jes. 28, 28 für דּוֹשׁ, wie אָסֹף Jer. 8, 13; Zef. 1, 2; *inf. c.* דּוּשׁ; *imp. f.* דּוֹשִׁי statt דּוּשִׁי Mich. 4, 13, um den *u*-Laut der Euphonie wegen nicht wiederkehren zu lassen; *fut.* יָדוּשׁ) *tr.* 1) *tretend zerreiben, zertreten* Hi. 39, 15; *-stäuben* Jes. 41, 15; *-fleischen*, durch Ueberführen des Dreschschlittens Ri. 8, 7; Am. 1, 3; bildl. *vernichten*, Feinde Mich. 4, 13, svw. דָּק. — 2) *dreschen*, Getreide, entw. durch Austreten der Stiere od. durch חָרוּץ, מוֹרַג Hos. 10, 11; 1 Chr. 21, 20. Dav. דַּיִשׁ, מְדֻשָּׁה.

Nif. נָדוֹשׁ (*inf. c.* הִדּוֹשׁ) *pass.* Jes. 25, 10.

Hif. הָדִישׁ, statt dessen nur die kürz. Form דִּישׁ (*inf.* mit *suff.* דִּישׁוֹ) s. v. a. Kal דּוּשׁ Dt. 25, 4.

Hof. הוּדַשׁ *pass.* Jes. 28, 27.

Mit דָּשׁ ist ar. داس, trg. דָּשׁ, syr. ܕܳܫ u. s. w. ident., aber auch دهش (trusit).

דּוּשׁ (*fut.* יְדוּשׁ) *aram.* dass. Dan. 7, 23.

דּוּשׁ II (ungbr.) *intr.* s. v. a. דִּיץ; dav. דִּישָׁן, דִּשׁוֹן, דִּישׁוֹן, דִּישֹׁן.

דּוּת (ungbr.) angen. St. zu n. p. דֹּתָיִם, דֹּתָן, דָּתָן; s. jedoch דָּוָה (= דָּוָה I) u. יָדָה.

דְּחָא (ungbr.) *aram.* (angenomm. St. zu דַּחֲוָן Dan. 6, 19) *tr. niederdrücken*, übertr. subigere feminam, wie ar. دحا u. دَحّا u. hebr. כָּבַשׁ. Nach Syr., Vulg., gr. Ven., Rashi u. a. *ausbreiten*, s. v. a. טְחָא, dah. דַּחֲוָא = שָׁלְחָן (v. שְׁלַח ausbreiten), wof. auch die Bdtg. des NW. in d. Tosifta spricht; nach Saʿadja, Natan, Levi, Ibn Esra u. a. *die Saiten schlagen, spielen.* Siehe jedoch דַּחֲוָא.

דָּחָה (*inf. abs.* דָּחֹה, *c.* דְּחוֹת; aber K. nur in d. Ps.) *tr.* s. v. a. דַּח (דּוּחַ) *stossen, um-,* גָּדֵר Ps. 62, 4; e. Person, dass sie fällt 118, 13; *fortstossen, -treiben* 35, 5; sonst auch *vertreiben* (s. Nif.), *stürzen* (s. Pu.), *um-* (s. דְּחִי).

Nif. נִדְחָה (*part. pl. c.* נִדְחֵי; *fut.* יִדָּחֶה; dagg. ist יִדַּחוּ Jer. 23, 12 auf דַּח = דָּחָה, ebenso wie גִּלֵּיתִי 11, 20 auf גַּל zurückzuführen) *pass.* v. Kal Jes. 11, 12; 56, 8; Spr. 14, 32.

Pu. דֹּחָה (3 *pl.* דֹּחוּ) *pass.* Ps. 36, 13, was *Ibn Koreisch* fälschl. v. דּוּחַ ableitet.

Die org. W. v. דָּחָה–דַּח (trg. דְּחָא, syr. ܕܚܳܐ, ar. دحا) findet sich auch in דַּח, דָּח.

דַּחֲוָא (nur *pl.* דַּחֲוָן) *aram. f.* gew. *Dirne, Mädchen, Beischläferin* (s. דְּחָא) Dan. 6, 19. Allein Versionen u. alte Erklärer haben diese Deutung nicht. Nach *Saʿad.*, wahrsch. als mit ar. لَهْوَة (s. ד), mulier cum qua luditur, identisch: *Bajadere;* nach Ibn Esra u. a. *Tonspiel*, v. דְּחָא *d. Instrument schlagen.* Am Besten *Rashi* (שָׁלְחָן), *Theod.* (ἐδέσματα) mit *gr. Ven.* (τράπεζα), *Syr.*, *Vulg.* u. a.: *Tisch* d. h. *Speise, Mahl;* talm. דַּחֲוָנוֹת Tische.

דָּחַח (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. דַּח, דָּחָה–דַּח; ar. دَحَّ dass.

Nif. (*fut.* יִדַּח) *pass.* = נִדְחָה Jer. 23, 12.

דְּחִי (*p.* דֶּחִי) *m. Sturz, Umstoss,* bildl. *Untergang* Ps. 56, 14; 116, 8.

דְּחִיל s. דְּחַל.

דְּחַל (*part.* דָּחֵל; *p. p.* דְּחִיל, *fem.* -לָה) *aram. intr. schleichen,* aus Furcht, *scheu fortschleichen, -gehen,* ar. دَحَلَ (sich davonschleichen), mit hebr. זָחַל (s. d.) identisch; dah. allg. *sich fürchten, zittern, beben* Dan. 5, 19 (svw. זוּעַ), mit מִן־קֳדָם 6, 27, wie hebr. יָרֵא mit מִפְּנֵי; דְּחִיל 2, 31; 7, 19 *fürchterlich, schrecklich, grauenvoll;* vgl. hebr. נוֹרָא.

Pa. דַּחֵל *erschrecken* Dan. 4, 2.

דָּחַן (ungbr.) *intr.* s. v. a. דָּגַן *wachsen, treiben* (Frucht), *Frucht ansetzen*, ar. دَخَنَ IV granis induruit seges; dav.

דֹּחַן *m.* eig. Körnchen, dah. *Hirse, Meerhirse* Ez. 4, 9; ar. دُخْن, syr. ܕܽܘܚܢܳܐ.

דָּחַף (nur *p. pass.* דָּחוּף) *tr. stossen, schlagen,* bildl. *antreiben, -spornen,* דְּחוּפִים Est. 3, 15; 8, 14 *angetrieben, eilend.* — Die org. W. דַּ־חַף liegt auch in אָ־כַף, syr. ܐܶܟܰܦ antreiben.

Nif. נִדְחַף *sich antreiben, beeilen* 2 Chr. 26, 20, *eilend gehen,* mit אֶל־ Est. 6, 12.

Hif. הִדְחִיף (ungbr.), dav. מַדְחֵפָה.

דָּחַק (*part.* דֹּחֵק; *fut.* יִדְחַק) *tr.* eig. in etw. einhacken, -stechen, bildl. *drängen, bedrücken* Ri. 2, 18; Jo. 2, 8; vgl. trg. דְּחַק, Itp. אִדְּחַק, syr. ܕܚܰܩ, ar. دحق dass. Die GB. liegt in der org. W. דַּ־חַק, die auch in חַק u. חָקָה vorhanden.

דַּי (n. d. F. גַּי, מַי, v. דָּה II, wie jene v. גָּה, מָה; *p.* דָּי; *c.* דֵּי wie גֵּי, מֵי; jedoch m. *suff.* דַּיָּם, דַּיֶּךָ) *m.* 1) *Genüge, Hinreichung, Bedarf,* בְּלִי־דָי Mal. 3, 10 (Hier.) *nicht blos zur Genüge* d. h. über das Hinreichende hinaus = *Ueberfluss.* (בְּלִי negirt den Begriff des NW. nicht blos beschränkend, sondern auch überschreitend, vgl. Jes. 5, 14). כְּדַי *als Genüge* d. h. *zur Genüge* sc. wird sein Est. 1, 18; *Bedarf,*

dah. cstr. Lev. 25,26; Dt. 25,2; Ri. 6,5; מַדַּי = מַה־דַּי 2 Chr. 30,3 eig. was genug d. h. *zur Genüge;* ebenso בְּדַי *für Bedarf*, dah. cstr. Nah. 2, 13; Hab. 2, 13. — 2) *adv. genug, hinreichend* z. B. דֵּי שֶׂה Lev. 5, 7 *ausreichend zu einem Lamm;* דֵּי מַחְסֹר Dt. 15, 8 *genug für den Mangel;* דֵּי חָלָב Spr. 27,27 *genug Milch;* דֵּי עוֹלָה Jes. 40, 16 *hinreichend zum Brandopfer* u. s. w., wo man stets die nominale Bdtg. noch erkennt. — Indem man דַּי den Präpositionen בְּ, כְּ, מִן anhängt u. nach dieser Verbindung dasselbe zum folg. NW. od. inf. im st. constr. setzt, entstehen neue Verhältnisswörter, um Beziehungssätze zu bilden, wie כֹּל, לְבַד sich NW. immer unterordnen. So a) בְּדֵי *immer sobald* (so oft) *als* Hi. 39, 25 d. h. *bei, unter;* hingegen Jer. 51, 58; Nah. 2, 13; Hab. 2, 13 heisst בְּדֵי *zur Genüge*... d. h. *für;* b) כְּדֵי *nach Maassgabe, entsprechend* Lev. 25, 26; Dt. 25, 2 d. h. dem folg. Gegenstande genügend, indem כְּ den Vergleich ausdrückt; hingegen in כְּדֵי־אַרְבֶּה Ri. 6, 5 *wie genug der Heuschrecken* d. h. in solchen Schwärmen, wie Heuschreckentrupps; c) מִדֵּי *so oft als, jedesmal wenn*, als Zeitbestimmung, bald vor dem inf. 1 S. 1, 7; 18, 30; 2 Kö. 4, 8; 2 Chr. 12, 11, bald vor dem finit. Jer. 20, 8, bald in zeitbestimmenden Redensarten, wo die sooftige Wiederkehr bezeichnet werden soll z. B. מִדֵּי חֹדֶשׁ בְּחָדְשׁוֹ Jes. 66, 23; מִדֵּי שַׁבָּת בְּשַׁבַּתּוֹ Jes. 66, 23; מִדֵּי שָׁנָה בְשָׁנָה Zach. 14, 16. Hingegen ist מִדַּי Ex. 36, 5: *mehr als zur Genüge* (für d. Dienst des Werkes). — Die GB. von דַּי liegt nicht in der Ueberfülle u. Menge, in dem Mehr als zum Zulangen nöthig ist, sondern im Genugsein zum Bedarfe: *Genüge, Bedarf*, dah. auch der Begriff des St. דָּה nur nach dieser erwiesenen GBdtg. zu bestimmen ist. Der Begriff des Genugseins hängt mit dem des Reichlich- od. Vielseins zus. (s. הוֹן Spr. 30, 15 16), u. da dieser hebr. öfter mit *fliessen*, *zufl.* zus.hängt, so könnte דָּה mit وَدَى, worin die Vorstellung des Fliessens liegt, identisch sein.

דֵּי *c.* von דַּי s. דַּי.

דִּי (urspr. = hebr. זֶה *pron. demonstr.*, das auch als *relat.* wie phön. ז gebraucht wird; vgl. דֵּן, אֱדַיִן) *aram. pron. relat.* (sing.) *welcher, -che, -ches*, (u. pl.) *welche* (im Trg. nach abgeworfenem *i* auch blos דְּ, syr. ܕ). Es steht 1) als relat., wie hebr. אֲשֶׁר, an der Spitze des Satzes Dan. 2, 23 25 28 35 u. a.; jedoch häufiger als im Hebr. auch vor den praep. בְּ, מִן 5, 2; 6, 14; Esr. 6, 2. — 2) als Genitiv-Bezeichnung, wie späthebr. אֲשֶׁר לְ, wo das vorhergehende NW. entw. im st. abs. steht z. B. נְהַר דִּי נוּר *Feuerstrom* Dan. 7, 10, od. im st. definit. 2, 15, od. mit suff. des folg. NW. z. B. שְׁמֵהּ דִּי אֱלָהָא *der Name Gottes* eig. sein Name des Gottes 2, 20. — 3) als *relat. Conj.*, wie hebr. אֲשֶׁר, gew. כִּי, *dass*, quod, nach unvollendeten Sätzen z. B. nach ZW. des Wissens Dan. 2, 8; 3, 18; 4, 6, des Sehens 3, 27 u. s. w.; nach Sätzen wie מִן־יַצִּיב 2, 8; מִן־קְשֹׁט 2, 47; selten am Anfange des Satzes 4, 20, wie auch אֲשֶׁר steht, od. wie כִּי im Anfange einer direkten Rede Dan. 2, 25 37; 5, 7; 6, 6 14. Manchmal drückt es aus a) eine zeitl. Beziehung z. B. מִן־דִּי 4, 23 (ggs. עַד־דִּי 4, 22) *von der Zeit an wo;* b) eine Folgerung nach den ZW. בְּעָא 2, 16, שִׂים טְעֵם 3, 10 29, אִתְיְעַט 6, 8, od. e. Zweck Esr. 5, 10 *dass, so dass, damit;* c) *weil, denn* Dan. 2, 20; 4, 31; 6, 24; wie hebr. כִּי; דִּי הֵן *denn wenn* Dan. 2, 9 = hebr. כִּי אִם, was aber Esr. 4, 16 *dass wenn* bedeutet. Mit andern Partik. verbunden findet sich וְדִי Dan. 4, 5; Esr. 7, 25 u. a.; כְּדִי = כַּאֲשֶׁר Dan. 3, 7; 5, 20; 6, 11 15; הָא־כְדִי 2, 43; דִּי־לָא 6, 6; כָּל־קֳבֵל דִּי 6, 8; כָּל־דִּי 2, 10 40; 3, 29; 5, 22; 6, 5 23; לְקֳבֵל דִּי Esr. 6, 13; מָה דִּי Dan. 2, 28; Esr. 7, 18; מִן־דִּי Dan. 4, 14; 5, 21; מִן־דִּי 4, 23; Esr. 5, 12; עַד־דִּי Dan. 4, 30; 6, 25; 7, 11; עַד־דִּבְרַת דִּי 4, 14 u. s. w.

דִּי, nur als erster Theil des Ortsnamens דִּי זָהָב *n. p.* eines Ortes in d. Wüste, סוּף gegenüber, im Kreise v. פָּארָן, תֹּפֶל, לָבָן u. חֲצֵרֹת Dt. 1, 1, ohne dass man ihn jedoch näher bestimmen kann, da das jetzige *Dahab*, östl. v. Sinai am Meere

gelegen, nicht zu der a. a. O. beschriebenen Lage passt. דִּי = ar. ذى, ذو eig. *welcher*, dann *Herr*, *Besitzer* = בַּעַל hebr. (vgl. pl. اولو, أولى Besitzer, eig. = اولا, אֵלֶּה); das n. p. ist dah. s. v. a. בַּעַל זָהָב *Goldort*, wie LXX (καταχρύσεα d. h. κατὰ τὰ χρυσέα) es gefasst.

דִּיב *m.* s. דִּבְיוֹן.

דִּיבֹן (od. דִּיבוֹן, *Flussort;* v. דּוּב) *n. p.* 1) einer moabit. Grenzstadt, welche Israel auf seinem Zuge nach K'naʿan nahm u. zerstörte u. der Stamm *Gad* von Neuem erbaute Nu. 32, 34, dah. דִּיבֹן גָּד 33, 45. Bei der Vertheilung erhielt sie R'ûben Jos. 13, 9 17, später aber nahm sie Moab wieder zurück Jes. 15, 2; Jer. 48, 18 22. Um auf דָּם anzuspielen heisst sie Jes. 15, 9 דִּימוֹן, zumal דָּמָה (zu דָּם) mit דָּב v. gleicher GB. ist. Sie lag am nördl. Ufer des Arnon, welcher Theil desselben מֵי דִיבֹן hiess. Etwas weiter in der Ebene findet man noch jetzt Ruinen unt. d. N. ذيبان. — 2) einer Stadt im Juda-Gebiet Neh. 11, 25, was aber aus דִּימֹן (v. דָּמַן) geworden, da sie Jos. 15, 22 דִּימוֹנָה heisst, wie auch dort מַדְמַנָּה war. — 3) im cod. sam. Dt. 28, 65 für דַּאֲבֹן.

דַּיָּג (*pl.* ־גִים, aus der Pi.-Form von דּוּג gebildet, wie צַיָּד) *m. Fischer* Jes. 19, 8, wof. Jer. 16, 16 im K'tib דַּוָּג.

דִּיג s. דּוּג.

דִּיג s. דָּאַג.

דָּיָה (aus דָּוָה; ungbr.) 1) *tr.* eig. netzen, be-, dah. *färben*, wie dieselbe GB. in צָבַע, aram. צְבַע (vrw. mit שָׁבַע, שָׁפַע, סָבָא) ist; dav. דְּיוֹ. Die org. W. in דָּ־ה ist dah. nur mit der in דָּהּ, דָּבָ־ה, דָּב (s. d.) zus.zustellen. — 2) *intr. herausfliessen*, *-quellen*, *-sprudeln*, v. einer Cisterne, wo דִּיָה = דָּוָה mit סָבָא, שָׂבַע ebenfalls verw.; vgl. ar. وَدَى (eig. fliessen). Dav. דָּת (aram. דּוּת), n. p. דֹּתָיִם, דֹּתָן u. דֹּתָן. — דָּיָה zu dem NW. דַּיָּה s. d.

דַּיָּה (steht für דַּאָה v. דָּאָה) *f.* Name eines auf Trümmern wohnenden Stossvogels Dt. 14, 13; Jes. 34, 15, wie דָּאָה; zwischen Vocalen eingeschlossen geht א in י über, vgl. דִּיג aus דָּאַג.

דְּיוֹ (n. d. F. צְלוֹ, בְּלוֹ, u. zwar für דְּיָו, das aus דְּיָו entstanden, wie die Form aram. lautet) *f.* eig. *Farbe* zum Schreiben, deren man sich nach *Jos.* (Ant. 12, 2, 10) in versch. Arten bediente (vgl. ar. حبر Farbe, dann Tinte; dt. *Tinte* v. tincta d. h. gefärbt); dann: *Tinte* Jer. 36, 18, die zur Zeit des NT. schwarz war 2 Cor. 3, 3; 2 Joh. 12; 3 Joh. 13. Das Wort ist aus dem sem. Dialekte (trg. דְּיוֹ, syr. ܕܝܘܬܐ, ar. دَوَاة Tintenfass) auch ins Persische übergegangen (دويت).

דִּימוֹן (v. דּוּם I; *Flussort*) *n. p.* 1) der Stadt דִּיבֹן Jes. 15, 9. S. דִּיבֹן. — 2) einer Stadt im Juda-Gebiet, wofür Neh. 11, 25 דִּיבֹן, hingg. Jos. 15, 22 דִּימוֹנָה; jedoch scheint letzterer Name v. דָּמַן herzukommen.

דִּימוֹנָה s. דִּיבֹן u. St. דָּמַן.

דִּין *hebr.* als Verbalst. s. דּוּן.

דִּין *aram.* als Verbalst. s. דּוּן.

דִּין (mit *suff.* דִּינִי, דִּינֵךְ) *m. Rechtssache*, *-handel*, durch Richterspruch zu schlichten Dt. 17, 8. *Die Rechtssache J.'s führen*, *zur Urtelfällung bringen* heisst יָדַע דִּין Spr. 29, 7; עָשָׂה דִּין Ps. 9, 5; 140, 13; דָּן דִּין Jer. 22, 16, was zuw. = *helfen*, *beistehen*, J.'s Sache in die Hand nehmen. שִׁנָּה דִ' Spr. 31, 5, הִטָּה מִדִּין פ' Jes. 10, 2 *die Rechtssache J.'s verkehren*, *beugen*. Bildl. *Streitsache*, *Streit* Spr. 22, 10. — 2) *das Recht*, als Gesetz, neben דָּת Est. 1, 13. — 3) *Rechtsspruch*, *Urtel*, auch *Strafurtel* Ps. 76, 9. — 4) *das Richten* (die Handlung), *Gericht*, dah. כִּסֵּא דִין Spr. 20, 8 *Stuhl*, *worauf der Richter richtet*. — 5) *n. p.* einer Landschaft des assyr. Reiches, neben den Provinzen אֲפָרְס, דֶּהָ, שׁוּשַׁנְכָ, בָבְלָ, אַרְכְּוָ, טַרְפְּלָ, אֲפַרְסְתְכָ, עֵלְמָ genannt, woher Kolonisten nach Samarien kamen. דִּין ist jetzt schwer zu bestimmen; *gent.* דִּינָיֵ Esr. 4, 9.

דִּין (*def.* ־נָא) *aram. m.* 1) *Recht* Dan. 4, 34; 7, 22, also = hebr. מִשְׁפָּט Jes. 1, 17; Hab. 1, 4, nicht das *Recht* im Streite. — 2) *das Richten* als abstr., aber dann wie *Gericht*, judicium; concr. *Gerichtspersonal*, *Richter* 7, 10 26. — 3) *Urtel*, *Spruch*, übertr. *Strafe* Esr. 7, 26.

דַּיָּן (aus Pi.) *m. Richter* 1 S. 24, 16.

דַּיָּן *aram. m.* dass. Esr. 7, 25.

דִּינָה (*Gerichtete, -rächte*) *n. p. f.* Gn. 30, 21.

דִּינָיֵ (*def. pl.* דִּינָיֵא v. דִּין 5) s. דִּין.

דִּיפַת 1 Chr. 1, 6 s. רִיפַת.

דָּיֵק (v. דּוּק) *m. Wart-* od. *Spähthurm*, der Belagerer 2 Kö. 25, 1; Jer. 52, 4; Ez. 4, 2 (das *Aufbauen* gew. mit בָּנָה, od. auch mit נָתַן Ez. 26, 8 gegeben); also = בַּחַן, syr. ܕܝܩܐ. So die gew. Annahme. Allein der beständige Gebrauch des sg. u. das dabei stehende סָבִיב lassen es besser auf Bdtg. 2 v. דּוּק zurückführen u. es *Verschanzung*, *umschliessender Wall* übersetzen; LXX περίτειχος.

דִּישׁ s. דּוּשׁ.

דַּיִשׁ *m.* eig. das Dreschen, aram. דִּיְשָׁא; dann: *Dreschzeit* Lev. 26, 5.

דִּישׁ s. דּוּשׁ I u. II.

דִּישׁוֹן s. דִּישֹׁן.

דִּישָׁן (=דִּישֹׁן 2) *n. p. m.* Gn. 36, 21 26 30.

דִּישֹׁן (od. -שׁוֹן v. דּוּשׁ II) *m.* 1) *Bergziege* od. *Antilope* Dt. 14, 5, eig. Springer, aram. דִּיצָא caprea, LXX πύγαργος, eine in Aeg. u. Afrika lebende Gattung. — 2) (auch דִּשֹׁן, דִּשׁוֹן; *Antilope*) *n. p. m.* einiger Edomiter Gn. 36, 25 30, wahrsch. Bezeichnung der Bergbewohner.

דָּךְ *aram.* s. דֵּךְ.

דַּךְ (*paus.* דָּךְ; v. דָּכַךְ) *m. Be-, Niedergedrückter, Gedemüthigter, Elender* (eig. dünn, mager = דַּק); bildl. *gering, unansehnlich* (svw. עָנִי) Ps. 9, 10; 74, 21; neben יָתוֹם 10, 18.

דֵּךְ (in Trg. auch דִּיךְ, דֵּיכִי, דִּיכִי) *aram. pr. dem. m.* דָּךְ *f. dieser, diese* Esr. c. 4. 5. 6, aus דִּי u. דָּא entstanden u. durch suff. *-k* aus *ka*, das auch demonstr. ist, verstärkt. Eine anderweite Erweiterung ist אִידָךְ u. אִידָּךְ im Trg.; vgl. ar. ذاك aus ذا = זֶה hebr. Jenes *-k* ist auch am trg. הָכֵין, אִלֵּין.

דָּכָא (K. ungbr.) *intr. zus.gedrückt*, bildl. *gebeugt, unterdrückt, niedergehalten, gemindert sein;* in der org. W. mit דַּךְ, דַּק identisch, während dieselbe org. W in דָּקַק, ar. دكا, دقّ, *trans.* ist.

Nif. נִדְכָּא *niedergeschlagen sein*, v. לֵב Jes. 57, 15.

Pi. דִּכָּא (*inf.* mit *suff.* דַּכְּאוֹ Jes. 53, 10; *fut.* יְדַכֵּא) *niedertreten, beugen*, רַהַב (*Trotz*) Ps. 89, 11; *demüthigen*, עָנִי Spr. 22, 22; *erniedrigen*, עַם Jes. 3, 15; *leiden lassen* 53, 10; *vernichten* Ps. 72, 4; Hi. 4, 19; 6, 9; *kränken*, בְּמִלִּים 19, 2; ד׳ תַּחַת רַגְלֵי פ׳ *unter die Füsse J.'s treten lassen* Kl. 3, 34; ד׳ לָאָרֶץ *zu Boden treten*. In d. sinnl. wie geist. Bdtg. aus Kal verständlich.

Pu. דֻּכָּא *pass.* v. *Pi.* Jes. 19, 10; 53, 5; Jer. 44, 10; Hi. 22, 9.

Hitp. הִדַּכָּא (*fut.* יִדַּכָּא) *unterdrückt, gedemüthigt, zermalmt werden* Hi. 5, 4; 34, 25, also pass., wenn nicht lieber יִדָּכְאוּ (Nif.) zu lesen ist.

דַּכָּא (*pl. c.* דַּכְּאֵי) 1) *f.* v. דַּךְ *m.*, als *sbst.: Zerriebenheit, Zermalmung*, der Hoden Dt. 23, 2 (nach deut. HS.; s. דַּכָּה); concr. *Staub* d. h. Zerriebenes, הֵשִׁיב עַד דַּכָּא *zu Staub zurückführen* Ps. 90, 2. — 2) (n. d. F. גִּבֵּן, דַּבָּר) *m. Gebeugter, Verzagter*, רוּחַ *an Gemüth* Jes. 57, 15; Ps. 34, 19.

דַּכָּא *m.* von Einigen zu דַּכְּאוֹ Jes. 53, 10 angen., aber s. דָּכָא unter דָּכָא.

דָּכָה I (K. nur וְדָכָה Ps. 10, 10 K'tib; *fut.* יִדְכֶּה ib. K'ri) *intr.* s. v. a. דָּכָא Ps. 10, 10: *er* (der חֵלֶךְ od. חֵלְכָּי) *ist niedergedrückt* (וְדָכָה od. יִדְכֶּה) *und gebeugt* (יָשֹׁחַ); aber als K'tib kann man וְדָכָה (adj. v. דָּכֶה), als K'ri יִדְּכֶה (Nif.) lesen, ohne dass der Sinn sich ändert.

Nif. נִדְכָּה (1 *P.* נִדְכֵּיתִי; *part.* נִדְכֶּה) wie נִדְכָּא v. דָּכָא Ps. 38, 9; 51, 19 u. viell. Ps. 10, 10 K'ri (יִדְּכֶה).

Pi. דִּכָּה *zermalmen*, עֲצָמוֹת Ps. 51, 10; *vernichten* 44, 20.

דָּכָה II (ungbr.) *intr.* s. v. a. זָכָה (s. d.) *rein, unschuldig sein.*

Pi. דִּכָּה (ungbr.) *sehr unschuldig, rein sein*, dav. דָּכִיר.

דָּכֶה *adj. m.* s. דָּכָה.

דַּכָּה (nach span. HS. Dt. 23, 2, wof. deut. HS. דַּכָּא haben) s. דַּכָּא.

דָּכִי (v. דָּכָה n. d. F. חֳלִי) *m. Zerschlagung* (d. Wellen), *Wellenbrechung*, *-schlag* Ps. 93, 3.

דַּכִּיר (v. דָּכָה in d. Intensiv-Form, wie עָנִיו v. עָנָה Nu. 12, 3 in d. K.-Form) *m.* (nach *Ibn Esra*, *Kimchi* u. a.) *Gebeugter*, *Elender*, dann wie עָנִי: *Frommer* Spr. 26, 28: *Lügenzunge hasst den Frommen.* Nach LXX u. Vulg. v. דָּכָה II *unschuldig*, *rein sein:* also דַּכִּיר = זַכִּי *Unschuldiger*, *Reiner*, u. abstr. pro concr. *Unschuld*, LXX ἀλήθεια, Vulg. veritas, was allerdings zu שֶׁקֶר e. Gegensatz bildet.

דָּכַךְ (ungbr.) 1) *tr. zermalmen*, *-reiben*, *-stossen*, ar. دَكَّ, mit der org. W. in דָּךְ, דָּכָה, דָּכָא, ar. دَاكَ, دَكَا, דָּחָה, דַּק u. s. w., gr. δάκ-ω, δάκ-νω, ident.; übertr. *mindern*, *herabdrücken*, *verachten*. — 2) *intr.: zermalmt*, bildl. *elend*, *herabgedrückt*, *gering sein.* Dav. דַּכָּה, דָּךְ; hingegen stammt דַּכִּיר v. דָּכָה II.

דִּכֵּן *aram. pron. dem. pl. diese* (aus דָּךְ gebildet mit ן-Anhang, wie אִלֵּין), aber als Neutr. auch mit dem sg. verbunden Dan. 2, 31; 7, 20 21.

דְּכַר (ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. זָכַר, näml. 1) *eindringen*, *-bohren*, v. einem Spiesse, = דָּקַר infigere, dah. übertr. vom männl. Gliede; dav. NW. דְּכַר. — 2) bildl. *einprägen*, ins Gedächtniss, *gedenken*, *behalten*, dav. דִּכְרוֹן u. דִּכְרָן.

דְּכַר (*pl.* דִּכְרִין) *aram. m.* s. v. a. hebr. זָכָר eig. Männliches (s. ZW. דְּכַר 1); jedoch nur spec.: *Männliches der Schaafe*, *Widder* Esr. 6, 9 17; 7, 17; syr. ܕܶܟܪܳܐ mas u. dann aries; gr. ἄῤῥην mas u. ἄρην aries, pers. كشن mas u. aries.

דִּכְרוֹן (*def.* דִּכְרוֹנָה) *aram. m. Denkwürdigkeit* Esr. 6, 2: *als Denkw.* d. h. als Urkunde; da commentarius eig. dass. bedeutet, so heisst zab. ܣܦܪܐ ܕܘܟܪܢܐ liber commentariorum.

דָּכְרָן (*pl. def.* דָּכְרָנַיָּא) *aram. m.* dass. Esr. 4, 15.

דַּל (*p.* דָּל; v. דָּלַל) *adj. m.* (*pl.* דַּלִּים), *f.* דַּלָּה (*pl.* דַּלּוֹת) 1) *schwankend* (hin u. her), *schlaff*, *wankend*, *schlotterig;* dah. *hinfällig*, *elend* (v. Aussehen) 2 S. 13, 4, v. Kühen Gn. 41, 19, neben רָעוֹת; od. *gering* (an Jahren od. Werth), *unbedeutend*, *klein* Ri. 6, 15, neben צָעִיר; *schwach* 2 S. 3, 1, ggs. חָזָק. — 2) *sbst. m. Armer*, ggs. שׁוֹעַ Hi. 34, 19, עָשִׁיר Ex. 30, 15; *Verarmter*, *Elender*, *Unglücklicher*, neben אֶבְיוֹן Ps. 72, 13; 82, 4, יָתוֹם 82, 3, עָנִי Zef. 3, 12; Jes. 26, 6, רָשׁ Spr. 28, 3, den zu heben und zu schützen Gesetz Ex. 23, 3; Lev. 19, 15 und Sittenlehre Ps. 82, 3; 113, 7; Spr. 14, 31; 19, 17; 21, 13; 22, 22 thätig waren; *armer Schuldner* Am. 4, 1, der zuletzt Sklave wird 8, 6. — 3) (v. דָּלָה I) *sbst. m.* eig. s. v. a. דֶּלֶת (Thürflügel), aber nur übertr. *Thür* der Lippen (vgl. פֶּתַח) Mich. 7, 5.

דָּלָא cod. sam. Ex. 2, 19 für דָּלָה w. s.

דָּלַג (*part.* דּוֹלֵג) *intr. hüpfen*, *springen*, mit עַל üb. etw., in der Redensart: *über die Schwelle springen* Zef. 1, 9 d. h. *ehrerbietig seinem Herrn dienen* (insofern im Oriente die Schwelle des Herrn-Gemaches nicht betreten, sondern übersprungen zu werden pflegt).

Pi. דִּלֵּג (*fut.* יְדַלֵּג) *überspringen*, mit acc. d. Obj. 2 S. 22, 30; Ps. 18, 30; mit עַל *über etw. hinhüpfen* Hl. 2, 8, selten *hüpfen* abs. Jes. 35, 6.

Der St., der sich im Sem. nur noch im trg. דְּלַג findet, ist in seiner org. W. דָּ-לַג, wie sie sich auch in aussersemit. Sprachen (skr. *lagh*, *laugh*, transsilire, goth. *laik-an* salire, gr. viell. λαγ in λαγ-ώς eig. Springer u. s. w.) erhalten.

דָּלָה I (*fut.* יִדְלֶה) *intr.* 1) *schwanken*, *sich hin u. her wiegen*, *bewegen*, v. Zweigen, v. Schöpfeimer, *herabhängen*, v. dem Schenkel des Lahmen (nach *Ibn Chajjûg*, s. jedoch דָּלַל), *hängen*, v. der Thüre in ihren Angeln, also ident. mit תָּלָה, תָּל, דַּל u. s. w. Dav. דָּלִית, דַּל 3, דֶּלֶת.

דָּלָה II (*fut.* יִדְלֶה) *tr. in die Höhe ziehen*, Wasser aus dem Brunnen, d. h. *schöpfen*, ohne Beisatz Ex. 2, 16 19; bildl. *herausschöpfen* d. h. *herausbekommen*, den Vorsatz im Herzen Spr. 20, 5; sonst noch (in n. p.) *befreien*, *retten.* Dav. דְּלִי, דָּלִי, n. p. דְּלָיָה, דְּלָיָהוּ.

Pi. דִּלָּה (*imp. pl.* דַּלְּיוּ = דַּלּוּ) *herausreissen*, *heraufziehen* (aus dem Abgrunde der Gefahr) Ps. 30, 2; *wegziehen* (*die Schenkel von dem Lahmen* (die er ohnedies nicht brauchen kann) Spr. 26, 7.

Mit diesem St. ist ar. دلا, دلى, syr. ܕܠܐ u. s. w. (vgl. τλάω, tollere) identisch. Mit דָּלָה I hängt es nicht zus.

דָּלָה (nur mit *suff.* דְּלָתֶךָ) Jes. 26, 20 K'ri s. דֶּלֶת.

דַּלָּה (*c.* דַּלַּת; *pl.* דַּלּוֹת) *f.* 1) (v. דַּל w. s.) eig. *Armseligkeit*, *Dürftigkeit*, *Geringheit*, concr. *das Geringe*, *Arme* d. h. *der Pöbel* 2 Kö. 24, 14, wofür דַּלַּת הָאָרֶץ (עַם־) 25, 12, Jer. 40, 7; dafür steht auch pl. דַּלּוֹת Jer. 52, 15 16. — 2) *Fädenwerk* (vom Hin- u. Herschwanken der Fäden, s. דָּלַל), *Trumm*, licium, womit das Gewebe an den Webebaum befestigt ist Jes. 38, 12, vgl. trg. דְּלִיל Fädenwerk; nach den Alten: *Hinfälligkeit*, *Siechthum*, s. דַּל. — 3) *Haarlocke*, *-geflecht* (vgl. תַּלְתַּל) Hl. 7, 6, was die Versionen nach Gutdünken wiedergeben, vgl. ar. دالية (das am obersten Theil des langen Palmzweiges hängende Geflecht). — דַּלָּה als adj. f. s. דַּל.

דָּלַח (*fut.* יִדְלַח) *tr.* *trüben* (d. Wasser), durch Aufwühlen Ez. 32, 2 13, ebenso syr. ܕܠܚ; aber das W. hatte auch intr. Bdtg., wie aus trg. דְּלַח zu ersehen. Die org. W. ist דְּ־לַח, die auch in אֶ־לַח.

דְּלִי (mit *suff.* דָּלְיָו = דָּלְיָו wie יְחִדוֹ = יַחְדָּו, ohne desshalb dual zu sein) *m.* *Schöpfgefäss*, *-eimer*; nur bildl. *Samengefäss*, dah. v. Nachkommenschaft Nu. 24, 7.

דְּלִי (v. דָּלָה II) *m.* dass. Jes. 40, 15.

דְּלָיָה (v. דָּלָה II; *Jah ist Retter*) *n. p. m.* Esr. 2, 60; Neh. 6, 10; 1 Chr. 3, 14.

דְּלָיָהוּ (dass.) *n. p. m.* Jer. 36, 12; 1 Chr. 24, 18.

דְּלִילָה (*Unglückliche*, *Elende;* doch viell. wie دليلة *Schmachtende*) *n. p. f.* Ri. 16, 4-18.

דָּלִית (*pl.* דָּלִיּוֹת; v. דָּלָה I) *f.* *Ast*, *Zweig*, *Ranke*, v. Hin- u. Herwiegen Jer. 11, 16; Ez. 17, 6; vulg. ar. دالية, malt. *dylje* (Weinstock).

דָּלַל I (3 *P. pl.* דַּלּוּ, einm. דָּלְלוּ Jes. 19, 6; 1 *P. sg.* דַּלּוֹתִי, *pl.* דַּלּוֹנוּ) *intr.* 1) wie דָּלָה I *wanken*, *schwanken* (hin u. her), *unsicher sein*, dah. bildl. v. Menschen: *schlaff*, *arm*, *elend*, *unglücklich*, *schwach* u. s. w. *sein* Ps. 79, 8; 116, 6; 142, 7, vgl. ذل (niedrig, elend, schlecht sein); v. Flüssen: *vertrocknet*, *-siegt sein*, neben חָרֵב Jes. 19, 6; syr. ܕܠ *fehlen*. Dav. דַּל, דַּלָּה 1. — 2) *hangen* (als ein Schweben u. Schwanken), v. den Bergleuten Hi. 28, 4: *sie hangen, von Menschen fern schweben sie*. Dav. דַּלָּה 2. Der GB. ist hier nicht herab*hangen*, sondern *hin-* u. *herschwanken*, dah. arab. redupl. wackeln, hin- u. herschütteln, schwanken, äth. von dem Hin- u. Herschwanken des Haares, dem Wackeln der Greise, u. die org. W. in דָּל־ה, דַּל, זַל, סַל, תַּל u. a., skr. *til* (moveri), gr. σαλ-εύω, -άσσω u. s. w. weist auf diese GB. hin. דַּלְיוּ Spr. 26, 7 s. דָּלָה II.

Nif. נִדַּל (*fut.* יִדַּל) *unglücklich*, *elend werden*, *herabkommen* Ri. 6, 6; Jes. 17, 4.

דָּלַל II (d. h. דַּל; 3 *pl.* דַּלּוּ) *intr.* *sich erheben*, *sich hinaufrichten*, *-wenden*, v. den Augen Jes. 38, 14, mit דָּל־ה II (s. d.) zus.hängend.

דָּלַע (ungbr.) *intr.* *dick*, *wulstig sein*, v. Kürbis, dah. trg. דַּלַּעַת, in d. Mishna דְּלַעַת Kürbis, wie אֲבַטִּיחַ v. בָּטַח I; dav.

דִּלְעָן (*Kürbis-Ort*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 38

דָּלַף (*fut.* יִדְלֹף) *intr.* eig. *sich langsam hinziehen*, *-schleichen* (vgl. אָלַף), dah. *triefen*, d. h. langsam fliessen Koh. 10, 18: *trieft das Haus* (v. Regen); *thränen*, v. den Augen Hi. 16, 20; *hinschmelzen*, v. נֶפֶשׁ Ps. 119, 28. — Der St. liegt auch im trg. זְלַף, ar. دلف, womit زلق vrw., aber die org. W. ist דְּ־לַף, die sich auch in אֶ־לַף (s. d.), יְ־לַף u. s. w. findet; vgl. λίπα, λιπάω, ἀλείφ-ω, lat. lib-are.

דֶּלֶף *m.* *Traufe* Spr. 19, 13; 27, 15.

דַּלְפוֹן (pers.) *n. p. m.* Est. 9, 7.

דָּלַק (*inf. c.* דְּלֹק; *fut.* יִדְלַק) *intr.* 1) *glühen*, *brennen*, v. den Lippen Spr.

26, 23 d. h. heisse Küsse; v. Pfeilen Ps. 7, 14 d. h. mit Brennstoffen bewickelt; bildl. *in Angst sein* Ps. 10, 2, wie heftige Angst od. heftiger Schmerz mit Hitze verglichen wird 39, 4. דָּלַק בְּ׳ Ob. 18 *anzünden*, *-brennen*. — 2) *tr. hitzig verfolgen*, eig. nachfeuern, mit אַחֲרֵי Gn. 31, 36; 1 S. 17, 53, doch auch ohne dass. u. mit acc. d. Obj. Kl. 4, 19.

Pi. דִּלֵּק (ungbr.), dav. דַּלֶּקֶת.

Hif. הִדְלִיק *anzünden*, אֵשׁ Ez. 24, 10; *erhitzen*, v. Wein Jes. 5, 11.

דְּלַק (*part.* דָּלֵק) aram. dass. Dan. 7, 9.

דַּלֶּקֶת (n. d. F. שַׁלֶּכֶת, eig. inf. Pi.) *f. hitziges Fieber* Dt. 28, 22; talm. אֶשָּׁתָּא.

דֶּלֶת (n. d. F. קֶרֶת ,פֶּסֶת, mithin v. דָּלָה I, nicht fem. v. דַּל u. zu דָּלַל gehörig; aber ת- fem. wird vor suff., in du. u. pl. festgehalten, wie in פֶּסֶת, d. h. ׳ד als Segolatform angesehen, dah. mit *suff.* דְּלָתְךָ Jes. 26, 20 K'ri, als wäre der sg. דָּלֶת, was aber hier für דְּלָתֶיךָ steht; *du.* דְּלָתַיִם, *c.* דַּלְתֵי, mit *suff.* דְּלָתֶיךָ; aber auch *pl.* דְּלָתוֹת n. d. F. כְּסָתוֹת, *c.* דַּלְתוֹת) *f.* 1) *Thüre*, in ihren Angeln hängend u. sich drehend Spr. 26, 14, zuw. in zwei besonders drehbare (מוּסַבּוֹת) Hälften od. Flügel (auch דֶּלֶת genannt) getheilt u. jeder Thürflügel aus zwei Planken (צְלָעִים od. קְלָעִים) bestehend 1 Kö. 6, 34; Ez. 41, 24 (in der Mishna Tafel od. Planke überh.), v. פֶּתַח (eig. *Oeffnung*) so unterschieden, dass man sich פֶּתַח aus דֶּלֶת od. דְּלָתוֹת bestehend dachte 1 Kö. 6, 31. In d. Bdtg. *Thür* od. *Flügelth.* drückt ׳ד die in Angeln hängende Th. aus, v. welcher man סָגַר Gn. 19, 6 od. נָעַל 2 S. 13, 17, פָּתַח 2 Kö. 9, 3, הֶעֱמִיד Neh. 3, 1, שָׁבַר Gn. 19, 9 u. s. w. aussagt. Der Dual wird gebraucht v. den zwei Flügelthüren der Städte, Tempel, Thore Dt. 3, 5; 2 Chr. 4, 22; Jes. 45, 1, seltner der Einzelhäuser Jos. 2, 19; dah. הִצִּיב דְּלָתַיִם *eine Stadt mit Thoren gründen* 1 Kö. 16, 34; bildl. v. שָׁמַיִם Ps. 78, 23, wof. sonst אֲרֻבּוֹת; v. בֶּטֶן Hi. 3, 10 d. h. der aus 2 Hälften bestehende Mutterleib, labia pudendi; v. פָּנִים 41, 6 d. h. der zweiseitige Rachen des Krokodils; v. Meere 38, 8; Libanon Zach. 11, 1 u. s. w. Es wird aber dafür noch stärker der Plural gebraucht Ri. 3, 23; 1 S. 3, 15; 1 Kö. 6, 31; 2 Kö. 18, 16 u. dann auch in den schon erwähnten Anwendungen Neh. 7, 1 3; 13, 19; 2 Chr. 29, 7; Ps. 107, 16. דַּלְתוֹת הָעַמִּים *die Thüren der Völker* Ez. 26, 2 ist Umschreibung Jerusalems als Mittelpunkts des Fremdenverkehrs (23, 40 flg.). דֶּלֶת *Thür* Hl. 8, 9 d. h. *jedem Nahenden Zugängliches*. — 2) *Seite* einer Rolle, columna, weil sie der Flügelthür ähnlich ist Jer. 36, 23; jedoch nach Andern (= rab. שַׁעַר, ar. باب, pers. در) *Abschnitt*.

דָּם (aus דָּמָה abgek. v. דָּמָה I; *c.* דַּם; mit *suff.* דָּמְךָ ,דָּמִי, einm. דִּמְכֶם Gn. 9, 5 u. דִּמְךָ; *pl.* דָּמִים, *c.* דְּמֵי, mit *suff.* דָּמֶיךָ, דְּמֵיהֶם ,דָּמֶיהָ ,דָּמָיו) *m.* 1) *Blut*, eig. *etw. zäh Fliessendes* (s. דָּמָה I) Ex. 7, 19; Lev. 3, 13 u. a.; der Thiere Ez. 44, 15 od. Menschen 2 S. 23, 17; od. das aus einzelnen Gliedern fliesst Spr. 30, 33. אָכַל עַל דָּם (od. אֶל־הַדָּם) *mit dem Blute essen* 1 S. 14, 32; Lev. 19, 26; דָּם (od. דַּם) נָקִי *Blut des Unschuldigen* d. h. unsch. Blut 2 Kö. 21, 16; Ps. 94, 21; Dt. 19, 10; *Blutfluss*, der Frauen Lev. 12, 7; 15, 27; *Leben* Spr. 1, 18, weil das Blut als das eig. Leben betrachtet wurde Dt. 12, 33; v. dem Roth des Wassers Ex. 7, 21; 2 Kö. 3, 22; *Blut* der Beschneidung Ex. 4, 25; *blutiger Raub* Zach. 9, 7; übertr. *Blutschuld*, *Mord*, *Blut-* od. *Mordsache* Lev. 17, 4; Nu. 35, 27; Dt. 17, 8, nam. so pl. דָּמִים Ex. 22, 1; 2 S. 21, 1; Ez. 22, 2; Ps. 5, 7; dah. mit עַל Dt. 19, 10 od. בְּ *Blutschuld*, d. h. Schuld des vergossenen Blutes Jmds., sonst der pl. noch v. dem vergossenen Blute Gn. 4, 10. — Das NW. lautet ebenso in den and. sem. Dialekten (trg. אַדְמָא ,*def.* ,אֲדַם; sam. דַּם u. אֲדַם, phön. אֲדַם spr. *adom*, syr. ܕܡܐ, ar. دَم u. s. w.; vgl. noch دَمّ Fluss der Nase; دَمِيم Thau) u. nach der Form-Analogie ist sein St. דָּמָה I (w. s.), nicht אָדַם (s. d.), das erst v. דָּם gebildet ist, wie ar. دَمِي, woraus رَمِي (s. ד). — 2) (nach Trg., Rashi, Kimchi) *Aehnlichkeit*, = דְּמוּת v. דָּמָה II, wie דָּם v. דָּמָה I Ez. 19, 10: *gleich dir*, in similitudine tui.

Allein diese Fassung passt nicht in den Zus.hang u. die LXX haben dah. für כְּדָמְךָ gelesen כְּרִמּוֹן: *wie ein Weinstock am Granatbaum sich rankend* d. h. nicht liegend (wie 17,4). Bei der TLA. bleibend, fasst man דָּם hier besser in der Bdtg. *Saft*, *Frische*, was zu פֹּרִיָּה, עֲנֵפָה passt.

דְּמָא (nicht דָּמָה, *part. m.* דָּמֵה, *f.* דָּמְיָה) *aram.* s. v. a. דָּמָה II hebr. DAN. 3, 25; 7, 5.

דָּמָה I (ungbr.) *intr. zäh u. langsam fliessen*, nam. v. Blute, wie auch sonst v. ZW., deren GB. *netzen*, *feuchten*, *fliessen* ist, NW. mit Bdtg. *Blut* abstammen (vgl. ܕܡܳܐ Blut- u. Regenguss, شَخْب Blut u. ausfliessende Milch, طَلّ Blut, Milch, طَلّ Thau; s. *Dietrich*, Abhh. für semit. Wortforschung S. 110-12), u. auch in aussersemit. Sprachen stammt der Begriff Blut v. Fliessen; vgl. דּוּם I, דָּמַע.

דָּמָה II (*fut.* יִדְמֶה, *imp.* דְּמֵה) *tr.* eig. in Verhältniss zu etwas Anderem setzen, mit etw. zus.bringen, -stellen, daher 1) *gleich machen*, *vergleichen*, *zus.passen*, mit לְ d. P., *mit der* verglichen wird HL. 2, 17; 8, 14, wo die Beziehung auf das Subj. in לְךָ liegt. Gew. daf. Pi. Aus dieser Bdtg. entspringt: *sich vorstellen*, *einbilden*, was geistiges Vergleichen ist JER. 6, 2: *als Holde und Ueppige habe ich mir* (sonst) *die Tochter Zijjon vorgestellt*, wie Hier. Syr. u. a. es im Sinne v. *vergleichen* gefasst. — 2) *intr. ähnlich sein*, *gleichen*, mit לְ Ps. 89, 7; 144, 4, אֶל־ Ez. 31, 2 8 18; svw. מָשַׁל, שָׁוָה. Dav. דְּמוּת, דִּמְיוֹן; s. דָּם 2.

Nif. נִדְמָה *gleichen*, *ähnlich werden*, mit acc. Ez. 32, 2 (nach LXX, Vulg. Syr. u. a., sonst v. דָּמָה III); mit כְּ Ps. 49, 13 (Kimchi). Sonst zu דָּמָה III gezogen.

Pi. דִּמָּה (*fut.* יְדַמֶּה) 1) *vergleichen*, mit לְ JES. 46, 5; HL. 1, 9 od. אֶל־ *mit* etw. JES. 40, 18; bildl. *in Gleichnissen reden*, v. Propheten, s. v. a. מָשַׁל Hos. 12, 11, was LXX u. Hier. missverstanden. — 2) e. Gedankenverbindung machen d. h. *sich einbilden*, *vorstellen* Ps. 48, 10, *meinen*, *denken* RI. 20, 5; JES. 10, 7; Ps. 50, 21; *zudenken*, mit לְ Jmdm. 2 S. 21, 5.

Hitp. הִדַּמָּה (*fut.* יִדַּמֶּה) *sich ähnlich machen*, *gleichstellen*, mit לְ JES. 14, 14.

Der St. דּ׳ (trg. דְּמָא, syr. ܕܡܳܐ u. s. w.) hat zur org. W. דָּם—ה in Bdtg. zus.binden, -passen, die sich mit erweiterter Bdtg. in הֵ־דָם, צֵם, זֵם u. s. w. wiederfindet; vgl. skr. *sama* (zus.passend, ähnlich).

דָּמָה III (*fut.* יִדְמֶה) *tr.* (Weiterbildung v. דָּם, דֹּם): 1) *abschneiden*, *-schliessen*, *enden lassen*, dah. *aufhören*, v. Weinen JER. 14, 17; KL. 3, 49; wof. auch נָדַם (Nif. v. דֹּם) vorkommt 2, 18; einm.: *vernichten* Hos. 4, 5, was jedoch die Alten wie v. דָּמָה II fassten. — 2) *lautlos*, *stumm sein*, *schweigen* (s. Nif.), übertr. *ruhen*, *ruhig sein*. Dav. דְּמִי, דֳּמִי.

Nif. נִדְמָה *pass. vernichtet werden*, v. Völkern ZEF. 1, 11; Städten JES. 15, 1; Ländern Hos. 10, 7. Selten: *stumm sein*, v. Vieh Ps. 49, 13.

דֻּמָה (v. דָּמַם) *f. Einsiedelei*, *todtenstille Stätte* (s. דּוּמָה) Ez. 27, 32, ohne dass man מְדֻמָּה=דֻּמָּה zu fassen braucht; manche HS. lesen דֻּמָה (v. דּוּם).

דְּמָה *aram.* s. דְּמָא.

דְּמוּת *f. Aehnlichkeit*, *Aehnliches* JES. 40, 18: *was Aehnliches wollt ihr ihm in Verhältniss stellen?* Gew. concr. *Bild* Ez. 1, 5 26; DAN. 10, 16; *Abbild* GN. 1, 26; דּ׳ בְּקָרִים *Rinder-Bilder* d. h. rinderähnliche 2 CHR. 4, 3; *Musterbild*, דְּמוּת אֶחָד Ez. 1, 16: *M. eines Einzigen; Gestalt*, als Abbild des Urbildes Ez. 1, 22; adv. *gleich*, *-wie*, instar JES. 13, 4, dabei zuw. noch מַרְאֶה; sonst כִּדְמוּת Ps. 58, 5. Ar. دُمْيَةٌ (Bild), trg. דְּמוּ, syr. ܕܡܽܘܬܳܐ dass.

דֳּמִי *m. Ruhe*, *Aufhören* JES. 62, 6 7; Ps. 83, 2.

דְּמִי (v. דָּמָה III) *m.* = דֳּמִי *Ruhe*, *Glück*, דּ׳ יָמִים JES. 38, 10 *Glück der Tage* d. h. die besten Tage; nach Trg. (דְּוָן), Aq., Symm. (ἀσθενεία) v. דָּמָה III (eig. gebunden sein) *Siechthum*, nach *Ibn G'anâch*, *Rashi*, *Kimchi* (כְּרִתוּת) u. a. in der Bdtg. vernichten; nach LXX u. Vulg. *Stillstand* (der Sonne) d. h. *Mittag* (vgl. ἐν τῇ μεσημβρίᾳ τοῦ βίου, ar. دُومَت الشمس, מִדְּמֵי נְכוֹן הַיּוֹם SPR. 4, 18), ohne מִדְּמֵי gelesen

zu haben. Allein die gegebene Erklärung ist wegen דְּמֵי natürlicher.

דְּמִין (n. d. F. עֶלְיוֹן) *m.* s. v. a. דְּמוּת Ps. 17, 12 (rabb.: Vorstellung).

דָּמַם (3 *pl.* דָּמוּ, *p.* דָּמוּ; *inf.* u. *imp.* דֹּם, דּוֹם; *fut.* 1 יִדֹּם n. d. F. יִסֹּב, יִקֹּד, יִתֹּם, wo die Doppelung vorrückt, weil mit dem zu verdoppelnden Wurzellaut das Wort schliesst; *fut.* 2 als intr. יִדַּם, wie יֵקַם, יֵתַם, יֵמַךְ, *pl.* יִדְּמוּ u. יִדְמוּ; jedoch kann man יִדַּם als fut. Nif. ansehen) *intr.* 1) s. v. a. דָּמָה II, דּוּם (דּוֹם) *still sein*, *schweigen* 1 S. 14, 9; Ez. 24, 17 (s. אָנַק); Ps. 4, 5; *verstummen*, vor Schrecken Jes. 23, 2; *ruhig vertrauen* mit לְ d. P. od. abs. Ps. 37, 7; 62, 6; *ruhig zusehen*, *resigniren* Jer. 47, 6; Kl. 3, 28; *still stehen*, v. d. Sonne Jos. 10, 12 13. — 2) *aufhören* Hi. 30, 27; Ps. 35, 15; Kl. 2, 18; *abgeschieden*, *vereinsamt sein* (s. דָּמָה); u. sonst noch in mancherlei Modificationen, also = דָּמָה III. Dav. דּוּמָה, דְּמָמָה, דֳּמִי. Dagg. gehört דּוּמָם zu דּוּם.

Nif. נָדַם (3 *pl.* נָדַמּוּ; *fut.* יִדַּם, *pl.* תִּדְּמוּ, יִדְּמוּ, *p.* יִדָּמוּ, od. auch verk. יִדְמוּ; 1 *P.* נִדְמָה v. נָדַם) wie K.: *verstummen* Ex. 15, 16; Kl. 2, 10; *schweigen* Hi. 29, 21; *ruhig wohnen* Jer. 8, 14; 49, 26; aber auch *vernichtet werden* Jer. 25, 37, *untergehen* 51, 6, בַּחֹשֶׁךְ *in Finsterniss* 1 S. 2, 9; לִשְׁאוֹל *um in d. Gruft zu fahren* Ps. 31, 18, wie דָּמָה III.

Po. דּוֹמֵם *beruhigen*, *-schwichtigen*, נֶפֶשׁ Ps. 131, 1.

Hif. הֲדַם (mit *suff.* הֲדִמָּנוּ) *vernichten*, *-tilgen* Jer. 8, 14.

דְּמָמָה *f. Stille*, v. Winde Ps. 107, 29; קוֹל דְּ׳ 1 Kö. 19, 12 u. poët. דְּ׳ וָקוֹל Hi. 4, 16 *leise Stimme*.

דָּמַן (ungbr.) *tr. zus.häufen*, *auf-* (Mist), zunächst offenbar aus דָּמַל entstanden, ar. دمل (dah. دَمَال = دَمَان, דֹּמֶן Misthaufen, u. daraus ar. den. دَمَّل düngen); דָּמַל ist wieder nur NF. von דָּבַל II (w. s.); dav. דֹּמֶן, מַדְמֵנָה u. n. p. דִּמְנָה, מַדְמֵן, מַדְמֵנָה; viell. auch דִּימוֹן, דִּימֹנָה.

דֹּמֶן *m. Misthaufen*, auf d. Felde 2 Kö. 9, 37; Jer. 9, 21, auf d. Acker 8, 2; 16, 4 (in דֹּמֶן לְאֲדָמָה *Misthaufen des Ackers*, liegt eine Assonanz); vgl. ar. دِمْن (Misthaufen), دَمَان u. دَمَال (fimus), woraus دَمَّن stercoravit.

דִּמְנָה (*gedüngter Platz*) *n. p.* einer Stadt im Seb.-Gebiet Jos. 21, 35; s. דִּימוֹן, דִּימֹנָה.

דָּמַע (*fut.* יִדְמַע, *inf. abs.* דָּמֹעַ) *intr. fliessen*, *rinnen*; übertr. *weinen*, *thränen*, v. Auge Jer. 13, 17, ar. دَمَع dass.; *ausfliessen*, v. Saft der Traube, Olive (s. דֶּמַע), dav. דֶּמַע, דִּמְעָה. Die org. W. ist דָּמ־ע, mit der in דָּם I u. דָּמ־ה I ident.

דֶּמַע (mit *suff.* דִּמְעֲךָ) *m.* eig. Thräne, nur bildl. (*Kimchi*, *Parchon*) *Austräufelung*, *Saft*, der Trauben od. Oliven, also Wein, Most Ex. 22, 29, wie gr. δάκρυον τῶν δένδρων, lat. arborum lacrimae, sam. דֶּמַע Extract, bester Ausfluss, malt. demgha Tropfen.

דִּמְעָה (mit *suff.* דִּמְעָתִי; *pl.* דְּמָעוֹת) *f. Thräne*, u. *coll.* lacrimae Koh. 4, 1 (ar. دَمْع), deren Quell im Auge ist Jer. 8, 23, die üb. das Gesicht fliessen Jes. 25, 8, Bild des Kummers Ps. 80, 6; 126, 5, d. Busse u. Reue Mal. 2, 13. בָּא דְ׳ Ez. 24, 16, יָרְדוּ עֵינֵינוּ דְ׳ Jer. 9, 17 *weinen*.

דָּמַר (ungbr.) angen. St. zu תַּדְמֹר s. d.

דָּמֶשֶׂק (ungbr.) *intr. betriebsam*, *thätig sein*, ar. دَمْشَق dass.; das dav. abgeleitete n. p. דַּמֶּשֶׂק also: *Betriebsplatz*. Jedoch wird schwerlich bei der ersten Benennung der Stadt an Betriebsamkeit gedacht worden sein. Viell. *Weberei-Ort*, v. דָּמֶשֶׂק = ar. دَمْصَق, דִּמְשֵׁק *weben*, was auch دِمْس heisst, wod. die Formen דַּרְמֶשֶׂק u. דּוּמֶּשֶׂק erklärlich.

דָּמַשְׁק (ungbr.) *tr.* = דָּמֶשֶׂק, dav. דֶּמֶשֶׁק.

דַּמֶּשֶׂק (aus דַּרְמֶ׳ [wie noch 1 Chr. 18, 5 6 u. syr. ܕܪܡܣܘܩ] entstanden, was aus דַּרְמֶשׂ u. דַּמֶּשֶׂק zus.geschmolzen; aus דַּרְמֶ׳ ist aber nicht bloss דַּמֶּ׳ geworden, sondern auch, *ar* in *ô* aufgelöst, דּוּמֶ׳, was d. Punktatoren 2 Kö. 16, 10 דּוּמֶּ׳ geschrieben) *n. p.* einer alten Stadt am Fusse des Antilibanus, in einer von den Flüssen אֲמָנָה (s. d.) u. פַּרְפַּר (s. d.) durchwässerten Ebene Gn. 14, 15, zum

jüd. Reich zuw. geschlagen 2 S. 8, 5 6, doch meistens ein selbstständiges Reich mit Königen (s. בֶּן־הֲדַד, הֲדַד, רְזוֹן, חֲזָאֵל, חַדְרָךְ) 1 Kö. 11, 24 u. s. w. bildend, bis es 740 v. Chr. unter רְצִין (s. d.) v. dem assyr. Weltreich aufgehoben u. seine Bürgerschaft ans kaspische Meer exilirt wurde 2 Kö. 16, 9; Jes. 7, 4; 8, 4; 10, 9; 17, 1; Am. 1, 3-5; 5, 27. Die Stadt blühete aber noch fort Jer. 49, 23 24 27; Ez. 27, 18; 47, 16-18 u. spielte auch im Mittelalter eine Rolle. Gn. 15, 2 steht דַּמֶּשֶׂק für 'אִישׁ ד, auf מֶשֶׁק anklingend.

דְמֶשֶׁק (viele HS. דַּמֶּשֶׁק) *m. Damast, seidene Zeuge*, v. דַּמֶּשֶׂק kommend Am. 3, 12 u. nur zum Unterschiede in der Aussprache verändert. S. דִּמְשֶׁק.

דָּן (*Richter*, auf den Namenführer, wie man Gn. 49, 17 sieht, jedoch nach Gn. 30, 6 auf Gott bezogen, *θεόκριτος*, urspr. gewiss Eulogie, wie דָּנִיֵּאל) 1) *n. p.* eines Sohnes Jakob's Gn. 30, 3-6; 35, 25, Begründers des nach ihm benannten Stammes 49, 16 17, was vollst. מַטֵּה דָן Ex. 31, 6, בְּנֵי דָן Nu. 1, 38 heisst. *Gent.* דָּנִי *Danit*, coll. *-ten* Ri. 13, 2; 18, 1; vgl. מְנַשִּׁי Dt. 29, 7. Vgl. auch אֲבִידָן, בְּדָן. — 2) *n. p.* des Gebietes dieses Stammes Jos. 19, 41 flg., wo ihm 17 Städte zugewiesen werden (צָרְעָה, אֶשְׁתָּאוֹל, עִיר שֶׁמֶשׁ, שַׁעַלַבִּין u. a.), von denen die meisten in Gewalt der Heiden geblieben sind Ri. 1, 34; 14, 1 flg.; 1 S. 5, 10; 1 Kö. 15, 27. Später concentrirte sich das Hauptgebiet um das sidonische לַיִשׁ (Jos. 19, 47 לֶשֶׁם), eine Stadt im äussersten Norden Palästina's, in geringer Entfernung v. Paneas (Caesarea Philippi) Ri. c. 18; in der Aufzählung der Stammgebiete v. Süden nach Norden nimmt dah. *Dan* die letzte Stelle ein Jos. 19, 40; Ri. 1, 34; 1 Chr. 12, 35. — 3) (*Richter, Herrscher;* phön. Name des *Eshmûn* od. *Pan*, der sonst [auf Münzen v. בַּעַל יַעַן, d. h. *Paneas*] Bal-inas d. h. *Ba'al Ja'an* hiess) *n. p.* einer sidonisch-phön. Stadt, an einer der Quellen des Jordan gelegen, im Thal בֵּית־רְחוֹב, in geringer Entfernung von *Paneas*, das hebr. דָּן יַעַן, phön. בַּעַל יַעַן, wie die dort verehrte Gottheit, hiess Gn. 14, 14. Bei deren Eroberung durch die Daniten wird diese Benennung als neu beschrieben Ri. 18, 29 u. als älterer Name לַיִשׁ od. לֶשֶׁם angegeben Jos. 19, 47. — 4) דָּן יַעַן (*Dan die Syrinx Spielender*, wie בַּעַל יַעַן gezeichnet wird, s. עָנָה u. *Eckhel*, doctr. num. v. T. III p. 342; mit *a* d. Bew. 'דָּנָה־ר) *n. p.* v. *Paneas*, wo in einer Grotte בַּעַל יַעַן d. h. Pan verehrt wurde 2 S. 24, 6; die Vulg. hat fälschlich 'ד יַעַר gelesen. — 5) verkürzt aus וְדָן Ez. 27, 19 s. d.

דֵּן (Pr.-St., aus דִּי = זֶה, u. ן— wie in אִלֵּין, דִּכֵּן, אִנּוּן zus.gesetzt) *pron. dem. m.* (*def.* דְּנָה), דָּנָה *f. dieser, -e* Dan. c. 2-7, weil def. m. mit fem. gleiche Form hat, beiden Geschlechtern beigefügt, als zu רָז, חֵלֶם, מִשְׁכַּב, כְּתָב, בַּיִת u. s. w., selten vorgesetzt Dan. 4, 15; Esr. 5, 4. Das fem. wird wie hebr. זֹאת für *dieses, das* gebraucht, als כָּל־דְּנָה *alles das* Dan. 5, 22, nam. in Verbindung mit Verhältnisswörtchen, als אַחֲרֵי דְנָה 2, 29 *nach diesem;* בְּאתַר דְּנָה dass. 7, 6; עַל־דְּנָה *auf dieses, darauf* 3, 16; כִּדְנָה *wie dieses, also* 2, 10; מִן־קַדְמַת דְּנָה eig. von vor diesem d. h. *vordem* 6, 11; כָּל־קֳבֵל דְּנָה *allzufolge dem* 3, 22. — Trg. ist הָדֵין, דֵּין, הָדֵין in Gebrauch; s. דָּא.

דָּנִאֵל s. דָּנִיֵּאל.

דָּנַב (ungbr.) die GF. zu דִּנְהָב w. s.

דָּנַג (ungbr.) *intr. weich, knetsam, biegsam sein.* Die org. W. ist ד־נג, mit der in ע־נג, פ־נק, פ־נג ident. in den Uebertragungen. Dav. דּוֹנַג.

דָּנָה (ungbr.) *intr. niedrig sein*, v. Boden, mit דָּן (דּוּן), אֶ־דֶן, ar. دَنَا, دَانَ u. s. w. in seiner org. W. u. in der sinnl. Bdtg. identisch. Dav. n. p. דַּנָּה.

דָּנָה im *n. p.* דָּנָה יַעַן s. דָּן 4.

דַּנָּה (*Niederung*, v. דָּנָה in der Intensiv-Form) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 49.

דְּנָה s. דֵּן.

דִּנְהָב (ungbr.) *intr. abbiegen zur Seite, sich verstecken*, dav. n. p. דִּנְהָבָה. Das Quadril. ist aus דָּנַב, ar. ذَنَبَ (abbiegen),

durch *h* weitergebildet, vgl. ar. كَنْهَلَ (sammeln) v. كَنَلَ.

דִּנְהָבָה (entw. v. St. נָהַב s. d., also v. נְהָבָה u. דִּי d. h. *Raub-Ort*, od. wahrscheinlicher v. Quadril. דִּנְהַב [s. d.] *Einbug*, *Versteck*) *n. p.* einer edomit. Stadt Gn. 36, 32; 1 Chr. 1, 43.

דָּנִי *gent.* v. דָּן s. d.

דָּנִיֵּאל (דָּנִאֵל in Ez.; *El ist Richter*, also v. דָּן u. אֵל, durch ־ִי zum einheitlichen Begriff verbunden) *n. p. m.* verschiedener Personen 1 Chr. 3, 1; Esr. 8, 2; Neh. 10, 7, vorz. des berühmten Weisen u. Propheten, v. dem das Buch Daniel den Namen trägt: Dan. ganz, u. Ez. 14, 14 20; 28, 3, wo er als Weiser u. Muster der Gerechtigkeit erwähnt wird.

דָּע verk. aus יֹדֵעַ *Wissender* in d. n. p. אֲבִידָע (s. d.), שְׁמִידָע; vgl. phön. דעקם = יָדַע־קָם n. p. Dav. viell. n. p. דְּעוּאֵל.

דַּע s. דָּרְדַּע.

דֵּעַ (v. יָדַע, eig. *inf.*; *pl.* דֵּעִים) *m. das Wissen*, *die Kenntniss*, einer Sache Hi. 32, 6 10 17; 36, 3; *pl. Weisheit*, aus einer Fülle v. Kenntnissen bestehend 37, 16.

דָּעָה (ungbr.) s. v. a. יָדַע, dav.

דָּעָה (= דֹּעֶה *part. m. Wissender*, *Kundiger*) *n. p.* eines Midjaniten, nur in אֶלְדָּעָה Gn. 25, 4, wo אֵל־ viell. der arab. Art. ist. S. אֶלְדָּעָה.

דֵּעָה (v. דֵּעַ; *pl.* דֵּעוֹת) *f.* = דֵּעַ Ps. 73, 11 mit acc. construirt wie das ZW. Jes. 11, 9; *pl.* = דֵּעִים 1 S. 2, 3.

דְּעָה (*imp.* v. יָדַע = דַּע, da *a* d. Bew. auch sonst ־ָה wird) s. יָדַע.

דְּעוּאֵל (aus דַּע u. אֵל, vgl. קְמוּאֵל aus קָם u. אֵל; *El ist Kundiger*) *n. p. m.* Nu. 1, 14; wof. 2, 14 רְעוּאֵל (s. ר). Viell. ist die Urform דַּרְעוּאֵל (v. דָּרַע); vgl. מֹתָה.

דָּעַךְ (*fut.* יִדְעַךְ) *intr. zus.gedrückt*, *zer-*, *niedergetreten sein*; übertr. *verlöschen*, v. נֵר Spr. 20, 20; 24, 20; Hi. 18, 5; bildl. *vernichtet sein* Jes. 43, 17, v. Wasser: *versiegen* (s. Nif.). Der St. hängt mit דָּךְ, דָּקַק, syr. ܕܥܟ zus.; er ist auch זָעַךְ Hi. 17, 1 geschrieben.

Nif. נִדְעַךְ *verschwunden*, *-siegt sein*, v. Wasser Hi. 6, 17.

Pu. דֹּעַךְ *vertilgt werden* Ps. 118, 12.

דַּעַל angen. St. zu תִּדְעָל w. s.

דַּעַת (eig. *inf. f.* v. יָדַע, wie דֵּעַ *masc.*, n. d. F. שֶׁבֶת, רֶדֶת, dah. auch wie דֵּעָה u. das ZW. mit acc. construirt; mit *suff.* דַּעְתִּי, דַּעְתְּכֶם) *f. das Wissen* d. h. *Erkennen* Spr. 19, 2: *eine Seele auch ohne Erkennen* d. h. eine die Obliegenheiten nicht wissende Koh. 7, 12; *das Wissen*, d. h. *Absicht*, בִּבְלִי ד' *ohne Absicht* d. h. unversehens Dt. 4, 42; gew.: *Erkenntniss* Hos. 4, 1; Mal. 2, 7; *Einsicht* Spr. 1, 4; *Weisheit* 1, 7; 10, 14; בִּבְלִי ד' *unverständig* Hi. 35, 16 u. s. w., überh. in allen Nüancen des ZW., dah. neben מְזִמָּה, תְּבוּנָה, תּוֹרָה, חָכְמָה, מוּסָר, בִּינָה u. s. w.

דָּפָה (ungbr.) *tr. an etw. stossen*, *in etw. ritzen*, übertr. *schmähen*, *lästern*, *ärgern*, *kränken*, dav. דֳּפִי. Die org. W. ist דָּפ־ה, die sich auch in גָּ־דַף, הָ־דַף, ar. دَفَّ, دَفَا, mit ders. GB. findet.

דֳּפִי (nur *p.* דֹּפִי) *m. Anstoss* (LXX, Vulg.), *Hohn*, *Lästerung* Ps. 50, 20; die jüd. Ausleger übersetzen דִּבָּה רָעָה.

דָּפַק (*part.* דּוֹפֵק) *tr. an etw. schlagen*, *pochen*, an d. Thür Hl. 5, 2; bildl. *in etw. drängen*, *etw. stark treiben*, d. Vieh Gn. 33, 13, dav. n. p. דָּפְקָה. — Der St. ist ar. in دَفَعَ u. دَفَقَ getheilt, jener für die sinnl., dieser für d. bildl. Bdtg., u. die org. W. דָּ־פַק ist auch in סָ־פַק I.

Hitp. הִתְדַּפֵּק *sich* (an die Thüre) *drängen*, d. h. die Thüre stürmen Ri. 19, 22.

דָּפְקָה (*Vieh-Treibung*) *n. p.* e. Lagerplatzes der Israeliten in d. Wüste Nu. 33, 12, jetzt *el-Tobbacha*.

דָּק s. דּוּק.

דַּק (v. דָּקַק) *adj. m.*, דַּקָּה (*pl.* דַּקּוֹת) *f. zerrieben*, *-malmt*, dah. *fein*, v. Staub Jes. 29, 5, Specereien Lev. 16, 12; *dünn*, v. Haaren 13, 30; bildl. *mager* Gn. 41, 3, mit רֵק wechselnd; *schwindsüchtig* Lev. 21, 20, wo es jedoch auch bald *hektisches Fieber* (Ar. Erp.), bald *klein* (Syr.), *vertrocknet an Gliedern* (gr. Ven.), *augenkrank* (Onk., Saʿad., Vulg., Kimchi = דַּק talm.) u. s. w. gedeutet wird; *dürr*, v.

Aehren Gn. 41, 6; *leise*, v. der Stimme 1 Kö. 19, 12; ggs. voll, stark, fett u. s. w.

דֹּק *m. Staub* Ex. 16, 14; Jes. 40, 15.

דֹּק *m. feines, dünnes Gewand, dünner Teppich* Jes. 40, 22; talm. דֹּק dünne Augendecke, Staar; vgl. דַּק adj.

דקל (ungbr.) *intr. sich hin u. her wiegen* (in der Luft), v. einem Baum, *schwanken*, dah. (in Mishna) דֶּקֶל, ar. دَقَل, syr. ܕܩܠܐ Palme. Dav.

דִּקְלָה (*Palmenort*) *n. p.* eines Joktaniden-Stammes u. einer Gegend Arabiens Gn. 10, 27; 1 Chr. 1, 22.

דָּקַק (*perf.* דַּק; *fut.* יָדֹק, mit *suff.* יְדֻקֶּנּוּ) s. v. a. דֹּק (דּוּק), דָּךְ (דָּכַךְ), דָּכָה, דָּכָא, דָּחָה u. s. w., in zwei Hauptbdtgen. zerfallend: 1) *tr. zerreiben, -schlagen, -malmen, -trümmern,* הָרִים Jes. 41, 15; *zerdreschen* 28, 28, neben דּוּשׁ. — 2) *intr. zerrieben sein,* לְעָפָר Dt. 9, 21; *fein sein*, dav. דַּק adj., דֹּק NW., דֹּק. Ar. دَقَّ.

Hif. הֵדַק (2 *fem.* הֲדִקּוֹת, *inf.* 1 הָדֵק auch als adv., *inf.* 2 הָדֵק; *fut.* יָדֵק *ap.* יָדֵק) wie Bdtg. 1 des K.: *zertrümmern*, מַסֵּכוֹת, פְּסִילִים 2 Chr. 34, 4 7; *-malmen*, zu Staub 2 Kö. 23, 6 15; *-reiben*, Specereien Ex. 30, 36; *vernichten* 2 S. 22, 43 (s. דּוּק).

Hof. הוּדַק *pass.* Jes. 28, 28.

דְּקַק (*Pe.* ungbr. s. דּוּק) *aram.* dass.

Af. הַדֵּק (3 *f.* הַדֶּקֶת, 3 *pl.* הַדִּקוּ; *part. m.* מְהַדֵּק, *f.* מַדְּקָה, *fut.* יַדֵּק, mit *suff.* יַדִּקִנַּהּ) wie hebr. Hif. *zerkauen* Dan. 7, 7; *-reiben* 7, 23, *-trümmern* 2, 45; *-schlagen* 6, 25 u. s. w.

דָּקַר (*fut.* יִדְקֹר) *tr. durchbohren, -stechen*, mit acc. d. Obj. Ri. 9, 54; 1 S. 31, 4; bildl. *lästern, schmähen* Zach. 12, 10; 13, 3; dav. n. p. דֶּקֶר, בִּדְקַר u. מַדְקָרָה. Die org. W. des St. (trg. דְּקַר, syr. ܕܩܪ u. s. w.) ist דַּ־קַר, mit der in חָ־קַר, בָּ־קַר, דָּ־כַר, נָ־קַר u. s. w. ident.

Nif. נִדְקַר *pass.* Jes. 13, 15.

Pu. דֻּקַּר dass. Jer. 37, 10; bildl. v. den durch Hunger Umkommenden Kl. 4, 9, wie auch חָלָל, ar. طَعَن.

דֶּקֶר (= בֶּן־דֶּ׳; *Lanzenführer*) *n. p. m.* 1 Kö. 4, 9; s. בִּדְקַר.

דָּר (v. דּוּר) *aram. m.* s. v. a. דּוֹר hebr.: *Zeit eines Geschlechts,* דָּר וְדָר *von Geschlecht zu Geschlecht, in Ewigkeit* Dan. 3, 33; 4, 31.

דַּר (v. דָּרַר I) *m. Perle*, wie ar. دُرّ, دُرَّة, aram. דּוּרָא (Trg. Est.), viell. *Perlenstein* (LXX πίννινος λίθος) od. *Perlenmutter* Est. 1, 6, v. Glanze benannt. Damit n. E. zus.gesetzt דַּרְדַּע s. d.

דֹּר s. דּוֹר.

דָּרָא (ungbr.) *tr. von sich stossen, zurück-, ab-*, ar. دَرَأ, دَرْءٌ u. a., *verwerfen, -abscheuen*, = זָרָא (s. d.), ar. زرا (IV), dah. neben חֶרְפָּה (im NW. Dan. 12, 2). Dav.

דֵּרָאוֹן (aus דִּרְאוֹן; *c.* דִּרְאוֹן, wie זִכָּרוֹן v. זִכְרוֹן) *m. Abscheu* Dan. 12, 2, *Gegenstand des Abscheues* Jes. 66, 24.

דרב (ungbr.) *tr. stechen*, mit e. Stichel; *aufreissen*, Ackerland; *einschneiden*, vrw. mit צָרַב, טָרַף, ar. صَرَبَ, ضَرَبَ, دَرَبَ u. a. Die org. W. ist דַּ־רַב u. dav. (viell. auch דְּבֹרָה)

דָּרְבָן (spr. Dorbôn) u. דָּרְבָן (Dorban, wie שִׁרְיוֹן u. שִׁרְיָן, eine Form דֶּרֶב voraussetzend; *pl.* דָּרְבֹנוֹת) *m. Stachel, Ochsenstachel, Spitze* 1 S. 13, 21; Koh. 12, 11, βούκεντρον.

דרג (ungbr.) *intr. schreiten, auftreten*, vrw. דָּרַךְ, ar. دَرَجَ, dav. מַדְרֵגָה.

דַּרְדַּע (gew. v. דַּר u. דֵּעַ = דֶּעַ d. h. *Perle d. Erkenntniss*; besser v. דָּרַע II, worauf das daf. stehende דָּרַע hinweist, = דַּרְדָּרַע *Träger, Halter*) *n. p.* eines Weisen der salom. Zeit 1 Kö. 4, 31, wof. 1 Chr. 2, 6 דָּרַע.

דַּרְדַּר (v. דּוּר II; neuhebr. *pl.* דַּרְדָּרִים) *m. Stachel, Dorn*, spina, LXX τρίβολος, mit עָלֶה u. צֶמַח verbunden Gn. 3, 18; Hos. 10, 8, neben קוֹץ; syr., ar. ebenso.

דָּרוֹם (v. דָּרַם, ar. صَرِمَ glühen, brennen, wie צָפוֹן v. צָפַן) *m. Süd, Mittagsgegend*, als Licht- od. Sonnengegend Dt. 33, 23; Koh. 11, 3, svw. נֶגֶב, תֵּימָן, יָמִין,

Südwind Hi. 37,17; vgl. πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε (Hom. Il. 12, 239) = *Süd*.

דְּרוֹר (v. דָּרַר II n. d. F. שְׁכוֹל) eig. *das Umherrennen*, *-schweifen* (= דּוּר, דָּהַר), dah. 1) *f. umherschweifender Vogel*, durch schnellen Flug Spr. 26, 2 u. Nisten in Tempeln Ps. 84, 4 bemerkbar, nach d. Alten: *Schwalbe* od. *Zugvogel* (s. סִיס); nach Andern *wilde Taube*, ar. ساق حُرّ (freie d. h. wilde Taube), was jedoch nicht so gut passt. — 2) *m. Freiheit*, *-lassung*, d. Sklaven, Gefangenen Lev. 25, 10; Jes. 61, 1; שְׁנַת הַדּ' Ez. 46, 17 *das Jobeljahr*, als Jahr d. Sklavenfreilassung; bildl. *freie Ausfliessung*, *-strömung*, v. מָר Ex. 30, 23.

דָּרְיָוֶשׁ *n. p.* dreier pers.-medischer Könige, Δαρεῖος, u. zwar 1) דּ' הַמָּדִי Dan. 11, 1 od. מָדָאָה 6, 1, vollst. דּ' בֶּן־אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ מִזֶּרַע מָדָי 9, 1; 2) דּ' הַפַּרְסִי Neh. 12, 27 u. 3) Esr. 4, 5 24; 5, 5-7; 6, 1 12-15; Hag. 1, 1; 2, 10; Zach. 1, 1 7; 7, 1, u. es mögen noch andere diesen Namen geführt haben. — In den persepolit. Keilinschriften hat man bald die Form *Darjawes* (*Lassen*, üb. d. keilförm. Inschriften p. 158), bald (*Grotefend*) *Darheûs* gelesen, was der hebr. Form nahe ist. Man leitet דּ' ab v. *darj*, zend. *dere*, skr. *dhri* conservare, mit Bildungslaut *awu*, d. h. also ἐρξείην, wie Herodot (6, 98) schon deutet; שׁ drückt das Nominativzeichen *s*, wie in כֹּרֶשׁ, אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ, זֶרֶשׁ, aus.

דַּרְיָוֶשׁ s. דָּרְיָוֶשׁ.

דָּרַךְ (*fut.* יִדְרֹךְ) eig. *einhergehen*, *schreiten*, *steigen* (mit דָּרַג, دَرَج, aram. טְרַק, طَرَق, gr. τρέχ-ειν u. s. w. zus.hängend), dah. 1) *intr. gehen*, *wandern*, *wandeln*, mit acc. des Weges Hi. 22, 15; mit עַל *üb. etw.* 1 S. 5, 5; Am. 4, 13; mit בְּ *durch etw. wandern*, *gehen* Dt. 1, 36; Jos. 14, 9 d. h. *betreten* Jes. 59, 9; *hineingehen*, *-kommen*, Mich. 5, 4 5; mit מִן *hervorgehen*, *-treten*, *erscheinen* Nu. 24, 17. — 2) *tr. treten*, *zer-*, d. Feind Jes. 63, 3, dah. die Redensarten: a) דּ' יֶקֶב Hi. 24, 11; דּ' גַּת Neh. 13, 15; דּ' בְּגַת Jes. 63, 2; דּ' פּוּרָה 63, 3; דּ' יַיִן בַּיְקָבִים Mich. 6, 15 od. auch דָּרַךְ allein Ri. 9, 27: *keltern*, *aus-*; b) דּ' קֶשֶׁת Ps. 7, 13 *den Bogen spannen*, so dass man den Fuss darauf setzt (Diod. Sic. 3, 8); selten daf. דּ' חִצִּים Ps. 58, 8; 64, 4. Jer. 51, 3 K'tib אֶל־יִדְרֹךְ יִדְרֹךְ הַדֹּרֵךְ haben die Ausleger gefasst = אֶל־אֲשֶׁר יִדְרֹךְ וגו' *gegen den*, *welcher spannt* (den Bogen), *soll der Spanner seinen Bogen spannen;* allein אַל־ ist, wie aus der 2. Vh. zu ersehen, als Negation zu fassen, was Trg., Syr., Vulg. u. a. auch gethan, u. das zweite יִדְרֹךְ haben Punktatoren u. Versionen nicht gelesen. — 3) bildl. *spornen*, eig. die Ferse in etw. setzen, *treiben*, *an-*, mit בְּ *wider etw.* Hab. 3, 15; *ansporenen* Zach. 9, 13; od. in schlechtem Sinne v. *zertreten* ausgehend: *verachten*, z. B. עֹז *die Stärke* (der Feinde) Ri. 5, 21. Dav. דֶּרֶךְ u. מִדְרָךְ.

Hif. הִדְרִיךְ (*fut.* יַדְרִיךְ, 3 *pl. ap.* יַדְרִכוּ) *caus.* 1) *gehen*, *wandeln lassen*, d. h. *führen*, *leiten*, mit בְּ des Weges Jes. 48, 17; Spr. 4, 11 od. im bildl. Sinne Ps. 25, 5; jedoch auch *gehen* (*fortg.*) *lassen* Ri. 20, 43: *sie liessen ihn gehen bis* מְנוּחָה — um so die Binjaminiten aus ihrer festen Stellung zu locken; denn מְנוּחָה ist Ortsname = מָנַחַת 1 Chr. 8, 6 u. מְנֻחוֹת 2, 52 —. Abs. *führen* Jes. 11, 15, mit עַל *üb. etw.* Hab. 3, 19. Mit acc. des Weges: *betreten* Hi. 28, 8. — 2) *festtreten* d. h. *ebenen*, גֹּרֶן Jer. 51, 33; bildl. *spannen* (den Bogen), auf die Zunge übergetragen, was Jer. 9, 2 deutl. wird; jedoch scheint (den Consonanten nach) וַיִּדְרְכוּ gestanden zu haben.

דֶּרֶךְ (mit *suff.* דַּרְכִּי; *du.* דְּרָכַיִם Spr. 28, 6 18 vom Doppelwege des Verkehrten; *pl.* דְּרָכִים *c.* דַּרְכֵי) *comm.* (jedoch *fem.* nur Dt. 1, 22; Ps. 1, 6; 119, 33; Esr. 8, 2; cod. sam. noch Dt. 28, 7 25): 1) *Gang* = *das Gehen*, als Handlung: עָשָׂה דֶ' Ri. 17, 8 (ποιοῦμαι ὁδόν Herod. 7, 40); הָלַךְ דֶּ' Spr. 7, 19 *einen Gang machen*, *gehen*, d. h. reisen; דֶּ' לְ *J. hat einen Gang* d. h. geht aus 1 Kö. 18, 27, namentl. bei Dauer-Bestimmungen gebraucht, als דֶּ' יוֹם 19, 4 *eine Tagreise*, was ca. 4 deutsche Meilen war; דֶּ' שְׁלֹשֶׁת יָמִים *drei Tagereisen* Gn. 30, 36. — 2) *concr. Gang* = *Weg*, via, welchen man betritt, also = אֹרַח z. B. עַל־הַדֶּ' Gn.

38, 21; poët. 'עֲלֵי דֶ 49, 17 *am Wege;* עַל דְּרָכִים *an den Wegen* d. h. *öffentlich*, von d. Aufenthalt der Metze Jer. 3, 2; 'בַּדֶּ Nu. 22, 22 *mitten auf dem Wege.* In dieser concr. Bdtg. wird dav. סָלַל Hi. 19, 12, פִּנָּה Jes. 57, 14, נָתַן 43, 16, שׂוּם 43, 19 u. s. w. ausgesagt, zuw. mit בְּ Jo. 2, 7, nach נָטָה u. סוּר mit מִן u. s. w., od. im acc. nach ZW. des Gehens, wie nach הָלַךְ Dt. 1, 31, עָלָה Nu. 21, 24, פָּנָה Jos. 13, 18 u. a., um die Richtung nach etw. hin, in via ad, zu bezeichnen; od. endlich mit genit. des Ortes, wohin ein Weg führt, also fast wie präp. *gen*, *gegen*, *den Weg nach ...hin* z. B. 'דֶּ עֵץ Gn. 3, 24, 'דֶּ שׁוּר 16, 7, דַּרְכֵי צִיּוֹן Kl. 1, 4, דַּרְכֵי שְׁאוֹל Spr. 7, 27, 'דַּ מָוֶת 14, 12, am meisten um die Richtung nach einer Gegend zu bezeichnen, als 'דֶּ יָם 1 Kö. 18, 43; 'דֶּ הַצָּפוֹן Ez. 40, 20; 'דֶּ הַדָּרוֹם 40, 45, einm. das ZW. eingeschoben vor genit. Hos. 6, 9. Sonst bezeichnet der nach 'דֶּ folg. genit. noch die Beziehung u. Abhängigkeit z. B. 'דֶּ הַנֶּשֶׁר *der Weg des Adlers* Spr. 30, 19, d. h. den er nach den Höhen hin nimmt; 'דֶּ הַמֶּלֶךְ Nu. 20, 17 *die Landesstrasse*, ἡ ὁδὸς ἡ βασιληΐη (Herod. 5, 53), d. h. die der König einschlägt. So in הָפַךְ לְדַרְכּוֹ 1 S. 25, 12; 'פָּנָה לְדַ Jes. 53, 6; 'הָלַךְ לְדַ Gn. 19, 2; bildl. דֶּרֶךְ כָּל־הָאָרֶץ Jos. 23, 14, d. h. der Weg in die Gruft. S. noch אֵם, רֹאשׁ. — 3) noch concr., jedoch schon mehr übertr.: *gangbare*, *geebnete Strasse* Jes. 49, 11; *offene*, *freie Bahn* 49, 9; *Raum*, zum Gehen Nu. 22, 26; Hi. 38, 19. — 4) übertr. *das* geist. *Wandeln* u. *Thun* (wie dt. *Wandel = das Handeln*), in starkem Gebrauche; dah. *Thun*, *Unternehmung* Ps. 2, 12; 37, 7; *Handlung* 1, 6; *das Führen*, *Treiben*, *die Führung* Jes. 40, 27; Jer. 32, 39; 'דֶּ רָעִים Spr. 4, 14; 'דֶּ טוֹבִים 2, 20; 'דֶּ צְדָקָה 16, 31 u. s. w. im Sinne v. *Führungsweise*, *Wandel*, *Lebens*-, u. für diese Bdtg., als Inbegriff aller Unternehmungen, Pläne u. Handlungen, auch häufig der pl. Jes. 55, 8; Jer. 32, 19. Neben den Phrasen שָׁמַר אֶת־דַּרְכּוֹ 1 Kö. 2, 4 *seinen Lebenswandel wahren*, נָתַן דַּרְכּוֹ בְרֹאשׁוֹ Ez. 9, 10 od. לְאִישׁ כִּדְרָכָיו Jer. 17, 10 steht auch der pl. הֵיטִיב דְּרָכִים 7, 3, 'הֵכִין דְּ 2 Chr. 27, 7, od. sg. u. pl. wechseln in einer Phrase ab 1 Kö. 15, 26; 2 Chr. 17, 3. In diesem Sinne ist auch 'דֶּ גֶּבֶר בְּ Spr. 30, 19: *das Thun*, *der Verkehr des Mannes mit* ... zu fassen. In Verbindung mit Gott gebracht heisst 'דֶּ entw. *den gottgefälligen*, *Gott zusagenden Wandel des Menschen* Hi. 23, 11; Ps. 5, 9; 27, 11, wo 'דֶּ auch im pl. stehen kann Jes. 2, 3; Ps. 51, 15, od. *die Führung*, *Handlung Gottes* d. h. wie Gott handelt (ὁδὸς ϑεοῦ Mt. 22, 16; ὁδοὶ ϑεοῦ AG. 13, 10), wo wieder bald sg. Ps. 18, 31, bald pl. Hos. 14, 10 steht; dah. *Schöpfungswerk*, *das Wirken und Erhalten Gottes* Spr. 8, 22; pl. *die Werke Gottes* Hi. 26, 14. Diesem schliesst sich an a) *Art*, *Weise* z. B. 'דֶּ כָּל־הָאָרֶץ Gn. 19, 31 *die Weise aller Welt;* vgl. ὁδός, ar. طريق u. s. w. in gleichem Gebrauch. b) *Religion*, *Kult*, als Weise der Gottes- od. Götterverehrung z. B. 'דֶּ עֹצֶב Ps. 139, 24 *Götzenkult;* Am. 8, 14: *der Kult zu Beer Schaba;* 'דֶּ עוֹלָם Ps. 139, 24 *die Religion der Vorzeit* d. h. des Dav., Hisk., wo der Götzendienst sich nicht einmischte. c) *Angelegenheit*, *Schicksal*, *das zugetheilte Loos*, *Geschick*, im sg. u. pl. gebraucht, d. h. als Weg gedacht, worauf der Mensch wandelt Ps. 10, 5; 37, 5; 119, 26; Am. 2, 7: Hi. 3, 22; 8, 19; בְּדֶרֶךְ מִצְרַיִם Jes. 10, 24 *nach dem Schicksal Aegyptens;* übertr. als Umschreibung des Frauenlooses in ihrem monatl. Blutfluss Gn. 31, 35.

דְּרָכִים s. דֶּרֶךְ.

דַּרְכְּמוֹן s. אֲדַרְכּוֹן.

דָּרַם (ungbr.) *intr. glänzen*, *schimmern*, *leuchten*, ar. صَرِمَ (brennen), dav. דָּרוֹם.

דַּרְמֶשֶׂק s. דַּמֶּשֶׂק.

דָּרַע I (ungbr.) *tr.* s. v. a. זָרַע I *säen*, *pflanzen*, dav. n. p. אֶדְרֶעִי.

דָּרַע II (ungbr.) *tr.* s. v. a. דְּרַע aram.; זָרַע II hebr. *heben*, *tragen*, *halten*, dav. n. p. דַּרְדַּע, דַּרְדַּע = דַּרְדַּע.

דְּרַע (ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. דָּרַע II hebr. (s. d.); dav. דְּרָע, אֶדְרָע.

דְּרָע (*pl.* דְּרָעִין, mit *suff.* דְּרָעוֹהִי) *aram. f. Arm* DAN. 2, 32.

דַּרְדַּע (s. דַּרְדַּע) *n. p. m.* 1 CHR. 2, 6, aus דַּרְדַּע 1 Kö. 4, 31 contr.

דְּרַק (ungbr.) *tr.* s. v. a. זְרַע II, aram. דְּרַע, wie זְרַק = זְרַע I. Dav.

דַּרְקוֹן (*Träger*) *n. p. m.* ESR. 2, 56.

דָּרַר I (d. h. דַּר; ungbr.) *intr.* 1) *glänzen, schimmern, leuchten*, v. Edelsteinen, ar. دَرَّ, skr. drî (glänzen), wie sich die org. W. noch in הַ־דַר, אַ־דַר u. s. w. findet, dav. דַּר. NW. דָּרוֹם ist zu St. דַּרְדַּר, דָּרַם zu דַּר (דּוּר) zu ziehen.

דָּרַר II (ungbr.) *intr. umherjagen, -schweifen, frei umhergehen*, wie dieselbe org. W. in דַּר II u. דָּהַר liegt; dav. דְּרוֹר.

דָּרַשׁ (*fut.* יִדְרֹשׁ; *inf. c.* einm. דַּרְוֹשׁ ESR. 10, 16 für דְּרֹשׁ) *tr.* eig. *zertreten, -reiben* (wie trg. דְּרַס, syr. ܕܪܫ, ar. دَرَسَ u. s. w. diese sinnl. Bdtg. haben; od. *durchbrechen, -schneiden, ein-*, mit der org. W. in חָ־רַשׁ zus.hangend). Im Gebrauche: 1) eindringen (in eine Sache od. in J.), wie חָקַר (s. d.), d. h. suchen, LXX ζητεῖν, das Verlorne Ez. 34, 6; *aufsuchen* LEV. 10, 16 mit acc. d. Obj.; vorz. דָּרַשׁ יי״ *Gott suchen* d. h. sich mit Gebet u. Vertrauen an ihn wenden JER. 10, 21; ZEF. 1, 6; Ps. 34, 5; KL. 3, 25; 2 CHR. 16, 12, דֹּרְשֵׁי יי״ *Gottverehrer* Ps. 9, 11, auch mit Beisatz בְּכָל־לֵב 119, 2; in der spätern Sprache mit לְ 1 CHR. 22, 19 od. אֶל־ HI. 5, 8. Uebrigens wird dieselbe Phrase auch vom Anbeten der Götzen gebraucht JER. 8, 2; 2 CHR. 25, 15 20. Zuw. mit לְ d. Obj. DT. 12, 30. Svw. בִּקֵּשׁ. Als Ergänzung ist מָצָא אֶת־יי״, d. h. *erhört werden* JER. 29, 13, zu betrachten. דְּרוּשִׁים Ps. 111, 2 *die gesuchten, erwünschten* (Thaten Gottes), wie sonst חֲמוּדִים. Sonst noch mit לְ HI. 10, 6; אַחַר 39, 8 *nachsuchen, -forschen;* mit בְּ *bei J.* (Hülfe) *suchen* 2 CHR. 16, 12. — 2) forschen, er-, ergründen, erkunden v. Jmdm., wie חָקַר, entw. abs. DT. 13, 15; RI. 6, 29, neben שָׁאַל, חָקַר, בִּקֵּשׁ, od. mit acc. 1 CHR. 28, 9; 2 CHR. 32, 31; לְ 2 S. 11, 3; od. עַל d. P. 2 CHR. 31, 9, עַל KOH. 1, 13 od. מֵעַל d. S. JES. 34, 16. Am meisten: *befragen* (Gott, Götter, d. Seher, das Orakel, d. Arzt, Zauberer u. s. w.) d. h. entw. *erkunden, -forschen* v. J., mit acc. GN. 25, 22; EX. 18, 15, אֶל־ JES. 8, 19, לְ Ez. 14, 7 u. עַל d. P. 2 CHR. 31, 9, בְּ 1 S. 28, 7, od. auch mit acc. 1 Kö. 22, 7, עַל 2 Kö. 22, 13, מֵעַל d. S. JES. 34, 16. Die Person, *die* als vermittelnde befragt wird, steht mit מֵעִם 1 Kö. 14, 5; מֵאֵת 2 Kö. 3, 11, selten mit בְּ Ez. 14, 7, u. *für* die ich befrage, entw. mit אֶל־ 1 Kö. 22, 7 od. בְּעַד JER. 21, 2. — 3) fordern, verlangen, mit acc. d. S. DT. 22, 2 od. noch dazu mit מֵעִם 23, 22 od. מִן d. P. MICH. 6, 8, einmal abs. in Bdtg. (Brot) *fordern, betteln* Ps. 109, 10, wo jedoch LXX וְגֹרְשׁוּ anstatt וְדָרְשׁוּ gelesen. Mit מִיַּד d. P. u. acc. d. S.: *etwas zurückfordern von J.* Ez. 34, 10, dah. die Redensart ד׳ דָּם (מֵעִם) מִיַּד פ׳ *das vergossene Blut von J. fordern*, d. h. die Blutschuld rächen GN. 9, 5; Ez. 33, 6; Ps. 9, 13; dann: *ahnden, strafen*, entweder abs. Ps. 10, 4 od. mit מֵעִם d. P. DT. 18, 19. — 4) sich bekümmern um etw., mühen, um מִשְׁפָּט JES. 1, 17; טוֹב AM. 5, 14; רָעָה SPR. 11, 27; פִּקֻּדִים Ps. 119, 45; חֻקִּים 119, 156; מִצְוֹת 1 CHR. 28, 8; תּוֹרָה ESR. 7, 10, dah. die Redensarten, ד׳ רָעַת, טוֹבַת שְׁלוֹם פ׳ *um das Heil, Wohl, Unglück J.'s sich bemühen* DT. 23, 7; Ps. 38, 13, wof. auch acc. d. S. u. לְ d. P. EST. 10, 3 od. auch לְ der S. steht JER. 38, 4. Bildl. *fürsorgen*, mit acc. DT. 11, 12 od. mit לְ Ps. 112, 5, עַל des Obj., für das man sorgt 2 CHR. 24, 6. Nach der Ableitung auch *studiren* (s. מִדְרָשׁ), ar. دَرَسَ. — Aus dem sinnlichen GB. entstand die Bdtg. *betreten* (e. Ort), *besuchen*, mit acc. AM. 5, 5 od. אֶל־ d. Obj. DT. 12, 5, was aber auch *aufsuchen* heissen kann; so auch zu SPR. 31, 13. Dav. מִדְרָשׁ.

Nif. נִדְרַשׁ (inf. abs. הִדָּ׳ = אִדָּרֵשׁ Ez. 14, 3, um den Zus.stoss zweier *h* zu vermeiden, wodurch zuw. eins ganz ausfällt 2 S. 19, 23; *fut.* יִדָּרֵשׁ, 1 *P.* אִדָּרֵשׁ Ez., durch Einfluss von אִדָּרֵשׁ) *durchforscht, -mustert werden* 1 CHR. 26, 31; *gefordert* d. h. *gerächt werden* GN. 42, 22;

gew. aber refl. *sich erbitten lassen* (erhören), mit לְ d. P. Jes. 65, 1; Ez. 14, 3.

דָּשָׁא (3 *pl.* דָּשְׁאוּ) *intr. frisch, jung sein*, da die org. W. דשׁ־א ist, die auch in ח־דשׁ (s. d.) liegt; übertr.: *sprossen, grünen* Jo. 2, 20; vgl. (nach den Derivaten) trg. דִּתְאָ, syr. transp. ܬܕܐ, zab. ܕܬܐ; ar. وَدَسَ (vgl. דִּיָה fliessen, ar. وَدَى) ist durch eine Weiterbildung der W. nach vorn entstanden. Dav. דֶּשֶׁא.

Hif. הִדְשִׁיא *hervorspriessen, grünen lassen*, svw. הוֹצִיא Gn. 1, 11.

דֶּשֶׁא *m. junges Grün*, χλόη, aus d. Erde hervorspriessend Gn. 1, 11; 2 S. 23, 4 u. blühend Jes. 66, 14, vollst. יֶרֶק דֶ' 2 Kö. 19, 26; Ps. 37, 2; Jes. 37, 27, nach Bewässerung des Regens Dt. 32, 2. Es gilt als beste Nahrung der Thiere Hi. 6, 5 u. Schmuck der Triften Ps. 23, 2, wie dessen Verkommen als Unglück Jes. 15, 6; Jer. 14, 5; von חָצִיר Spr. 27, 25 u. עֵשֶׂב Gn. 1, 12; 2 Kö. 19, 26 unterschieden.

דָּשֵׁן (= דָּשֵׁם; K. ungbr.) *intr.* 1) *fett, saftig, markig sein*, ar. دَسِمَ u. transp. ثَدِمَ, ثَدَنَ dass., hingegen ist دَسَمَ tr. u. von spec. Anwendung. Dav. דָּשֵׁן (adj.), דֶּשֶׁן. — 2) (ungbr.) *stark, gross, mächtig sein*, nach gew. Uebertragung; dav. דָּשֵׁן 2.

Pi. דִּשֵּׁן (3 *fut.* יְדַשְּׁנֶה für יְדַשֵּׁן, ־ֶה anstatt ־ָה, s. ־ָה) *fett, markig machen, stärken*, עֶצֶם Spr. 15, 30, *salben*, רֹאשׁ, zum Luxus des Mahls gehörig (Am. 6, 6; vgl. Lk. 7, 46) Ps. 23, 5; bildl. (nach *Rashi*) *für werthvoll, wichtig, bedeutend halten* Ps. 20, 4; nach *Ibn Esra* denom. v. דֶּשֶׁן s. d.

Pu. דֻּשַּׁן *wohlgenährt*, v. נֶפֶשׁ Spr. 11, 25; 13, 4, *gestärkt*, v. Personen 28, 25, *fett werden*, v. Acker Jes. 34, 7.

Hotp. הֻדַּשְּׁנָה *gesättigt werden*, v. Schwert Jes. 34, 6.

Die org. W. דְּ־שֵׁן für דְּ־שֵׁם ist mit der in שָׁמֵ־ן, חָ־שֵׁם ident.

דָּשֵׁן (*pl.* דְּשֵׁנִים *c.* דִּשְׁנֵי) *adj. m.* 1) *fett*, neben שָׁמֵן Jes. 30, 23, *wohlgenährt* Dt. 31, 20; *markig, saftig*, von der Palme Ps. 92, 15. — 2) *reich* (vgl. gr. παχύς Herod. 5, 77, lat. pinguis Hor. Od. 2, 12, 22), *gross, mächtig* Ps. 22, 30; vgl. ar. دَسِيم, سَدِيم (merkwürdig, berühmt).

דֶּשֶׁן (mit *suff.* דִּשְׁנִי) *m.* 1) *Fettigkeit*, neben חֵלֶב, v. Opferthieren Jer. 31, 14, bildl. *reichliches Mahl* Ps. 63, 6; *Ueberfülle*, *-fluss* 36, 9; *Fülle, Segen* 65, 12; Hi. 36, 16; *Saft, Oel* Ri. 9, 9. — 2) *Fettasche*, v. Opferthieren Lev. 1, 16; 4, 12; 1 Kö. 13, 3 5, dav. nach Einn. denom. דִּשֵּׁן Ps. 20, 4 *zu* דֶּשֶׁן *machen*, aber s. דִּשֵּׁן; auch *Asche* v. verbrannten Gebäuden Jer. 31, 40, vgl. 52, 13, wahrsch. v. ihrer Fettmachung d. Ackers (Plin. 17, 9) benannt.

דָּת (*c.* nur einm. דַּת Est. 2, 12; mit *suff.* דָּתוֹ; *pl. c.* דָּתֵי, mit *suff.* דָּתֵיהֶם; ein späthebr. Wort, nur in Esr. u. Est., u. aus dem Aram. aufgenommen) *f. Befehl*, königl. Esr. 8, 36; Est. 2, 8 (neben דְּבַר הַמֶּלֶךְ); 4, 3 8; 8, 13 u. a.; *gesetzl. Vorschrift, Gesetz* Est. 1, 8 19; 2, 12; 3, 8; 4, 11 15; coll. *die Gesetze, Rechte* 1, 13 15, neben דִּין. In אֵשְׁדָּת Dt. 33, 2, nach Masora als *ein* Wort geschrieben, haben Trg., Vulg., Saʿad., Ibn Esra u. a. zwar unser דָּת finden wollen; allein es ist = אֵשְׁדָּת in Bdtg. v. אֲשֵׁדָה, s. אֶשְׁדָּת. — Als aus dem Aramaism herübergekommenes Wort, das der alte reine Hebraism nicht kennt, muss man schon von vornherein jede hebr. Ableitung, wie z. B. דָּת aus דַּעַת zus.gezogen (*Michaelis*), od. דָּת v. דּוּת = שׁוּת u. also = שָׁת fundamentum (*Kanne*), od. דָּת = יְדָת n. d. F. מְנָת v. יְדָה = יָרָה (*Simonis*), od. דָּת aus דִּנַת zus.-gezogen v. דָּ־ן = דִּי־ן, also = דִּין (*Fürst* in Conc.) verwerfen. Im Aramaism selbst aber, wo dafür keine Etymologie zu finden, findet man es nur während der Perserherrschaft, u. das spätere syr. Schriftenthum kennt es auch wieder nicht, weshalb die Ableitung nur im Pers. zu suchen ist. דָּת *dât* ist part. pass. v. dâ *setzen* (skr. dhâ, gr. τίθημι, dt. thu-n, That), also *das Gesetzte, Fest-*, dah. *Gesetz* (v. setzen), statutum (v. statuere), θεσμός, *Ediki*, vgl. pers. داد jus, u. ebenso pehl. u. armen. *dat* (s. דְּתָבַר).

דָּת (*c.* einm. דַּת Esr. 7, 14; *def.* דָּתָא, m. *suff.* דָּתְכוֹן; *c. pl.* דָּתֵי) *aram. f.* dass.

Ferman, *Befehl* Dan. 2, 13 15; *Verabredung*, *Plan* 2, 9; *Erlass*, *Gesetz* 6, 9 13; דָּת אֱלָהּ *Religion* 6, 6; Esr. 7, 14 21 26, aus דָּתִין bestehend 7, 25; *Opfervorschriften* Dan. 7, 25, neben זִמְנִין Opferzeiten.

דֹּת (ungbr.; = דּוֹת u. dieses = דְּוַת n. d. F. מְנָת; zus.gezogen דָּת in דָּתָן, mithin v. דָּוָה od. דָּיָה *fliessen*, *ent-*) *f. Quell*; dav. n. p. דֹּתַיִן, דָּתָן u. דֹּתָן. Im Aram. ist das *t* bereits als wurzelhaft angesehen.

דֶּתֶא (nur *def.* דִּתְאָא od. ־אָה) *aram. m.* s. v. a. hebr. דֶּשֶׁא Dan. 4, 12 20.

דְּתָבַר (pers.; *pl. def.* דְּתָבְרַיָּא) *aram. m. Richter*, *Gesetzhandhaber* Dan. 3, 2 3, aus דָּת (s. d.) u. בַר (s. גְּזָבַר) zus.gesetzt; pehl. *datubar* (Richter), armen. *datuvar*.

דֹּתַיִן (*Doppelquell;* s. דֹּת) *n. p.* einer Ortschaft in Samarien Gn. 37, 17, 2 Kö. 6, 13 in דֹּתָן zus.gezogen. Später hiess es דֹּתַיִם, *Δωθαΐμ* (Jdt. 4, 6; 7, 18), verk. *Δωταία* (ib. 3, 9).

דָּתָן (Fontanus; s. דֹּת) *n. p. m.* Nu. 16, 1.

דֹּתָן *n. p.* des Ortes דֹּתַיִן 2 Kö. 6, 13; ־ַיִן in ־ָן zus.gezogen, wie עֵינָן aus ־ַיִן.

ה

ה, genannt הֵי, bedeutet als Buchstabname *Zaun* (= חַיִת), weil in d. alten Schrift, wie noch im Phönikischen, dasselbe die rohe Gestalt eines Zaunes (𐤄, 𐤄) darstellte. Aber nicht blos im Namen (חוּת = הוּת v. חַיִת = הַיִת s. d., u. הַיִת dann nach aram. Weise in הֵי, wie בַּיִת in בֵּי, verkürzt), sondern auch in Gestalt (vgl. ה u. ח), Verwendung u. Wechselung, bilden ה u. ח urspr. nur Einen Laut, der sich erst später differenzirt hat. Dadurch ist der starke Wechsel untereinander in der Sprache selbst (z. B. הָלַךְ u. חָלַךְ, הָיָה u. חָיָה, הוּץ u. חוּץ, הָסָה u. חָסָה, הָמַס u. חָמַס, הָלַם u. חָלַם, הָדַר u. חָדַר, הָרַס u. חָרַס, הָנַע = כָּנַע, הֶגַע, חָשָׁה u. סָהַר, לָהַם u. לָחַם, צָהַר u. צָחַר, הָבַר u. חָבַר, נָהַל u. נָחַל, צָהָה u. צָחָה, סָהַר u. סָחַר) od. im Verhältniss zu den übr. sem. Dialekten (z. B. הָתַל ar. ختل, הֲדַם ar. خدم, הָדַר ar. حدر, הָכַר ar. حكر, גָּהַן syr. ܓܚܢ u. a.) erklärlich, u. viele Verschiedenheiten zwischen den Büchern d. Chronik u. andern histor. Büchern (הַחֲרֹדִי 2 S. 23, 25 u. הַהֲרוֹרִי 1 Chr. 11, 27) sind daraus herzuleiten. Als Zahlzeichen bedeutet ה 5, ה̈ 5000; als Abbreviatur muss ה schon früh den Namen Gottes (יְהוָה) bezeichnet haben (s. *Movers*, krit. Untersuch. üb. d. bibl. Chronik etc. S. 75); als Laut des Alfabets ist es *he* ausgesprochen worden.

Als einfacher Hauchlaut, wie א, wechselt er mit diesem, sei es als Anlaut der ZW. z. B. הָדַם u. אָדַם, הָדַר u. אָדַר, הָבַן u. אָבַן, od. als Inlaut z. B. לָהַט u. לָאַט, od. als Artikel ·ה, phön. ·א, ar. ال; od. als ה des Hif. z. B. אֶגְאַלְתִּי = הִגְ׳ Jes. 63, 3; אַרְאֶנּוּ ≐ הַרְ׳ Mich. 7, 15; אַרְזָה = הַרְ׳ Zef. 2, 14; אַשְׁכֵּים = הַשְׁ׳ Jer. 25, 3; jedoch letzteres selten. — Indem es aber zuw. auch den stärkern Hauch ausdrückt u. bis zum stärksten Kehllaut sich steigert, wechselt es mit ח (s. vorhin), u. als Erweiterung dieses Wechsels sodann auch mit כ z. B. מַהְמֹר u. מַכְמֹר, מָהַר u. מָכַר; mit ג z. B. אָהַב u. עָגַב; mit ע z. B. הָגַן u. עָגַן u. a.; jedoch letzteres selten.

Neben dem wesentlichen Werth des *He* als Mitlaut, wie das ganze hebr. Alfabet überh. nur eine Consonantenschrift ist, bildet es in gewissen mit einem Vocal schliessenden Endsylben eines Wortes, d. h. bei auf Vocale auslaufenden Wörtern, den Vocalbuchstaben (wie auch sonst א, ו, י), und zwar: a) für *ā* z. B. מלכה *malka*, אתה *atta*, u. erst spät u. aramaisirend steht daf. א z. B. חגא Jes. 19, 17 *Chogga;* hingegen fehlt es gew. in der 2. Pers. perf. z. B. כתבת *katabta*, מלכך *malk'cha*. Ausnahmsweise steht es b) für *ê*, *é*, z. B. כלנה *Kalnê*, איה *ajjê;* זה *zé*, מה *mé;* jedoch wird für *e* auch י geschrieben z. B. מלכי *malkê;* vgl. die Wandlung des ה zu ε im Griechischen. c) für *ô* (was oft = *a*) z. B. שלמה *Sh'lomô*, שלה *Shilô*, כה *kô;* jedoch wechselt es hier mit ו z. B. פו = פה *pô*, שלו = שלה *Shilô*, נכו = נכה *n'kô*.

Ausser diesen organ. Wechselungen, durch härtere od. weichere Aussprache des *He* entstanden, sind noch folg. seltnere beachtenswerth: 1) mit *j* (Jod), als הָלַךְ u. יָלַךְ, הָגָה u. יָגָה, הָדָה u. יָדָה, הָכַל u. יָכַל u. a. Der Zus.hang des *j* mit *k*-Lauten (vgl. יוֹם = חוּם) macht es wahrsch., dass dies erst durch den *k*-Laut vermittelt wurde; — 2) mit den Zischlauten (שׁ,ז,ס,צ) z.B. הָלַךְ u. סָלַךְ, הָדַד u. שָׁדַד; הָלַל u. צָלַל, die Shafel-Form שַׁלְהֵב aus הַלְהֵב (אָגַר u. זָגַר aram.), vgl. den Wechsel des gr. *ε* mit *s* im Lat. z. B. ἕξ sex, ἑπτά septem, ἕρπω serpo u. s. w.; skr. *Sindhu*, in d. Dialekte hindu u. s. w. — 3) mit *n* z. B. הָכַר u. נָכַר, הָמַל u. נָמַל, הָרַג aram. נְרַג u. s. w.

In der Stammbildung aus org. Wurzeln stellen sich in Bezug auf *He* folg. Eigenthümlichkeiten heraus: 1) ה als Mittellaut der Stämme ist häufig aus härteren *k*-Lauten erweicht z. B. אָהַב aus אָחַב (s. d.), עָגַב (s. d.), dah. حَبَّ, trg. חַב; od. hängt mit *k*-inlautigen zus. z. B. בָּהַט ar. بَحَثَ, בָּהַל ar. بَجَلَ, בָּהַם ar. بَكَمَ, بَجَمَ. — 2) die zweilautigen hohlen Stämme, deren Stammvocal *a* ist, u. die man fälschlich ע״ו nennt, erweitern diesen Stamm häufig zu dreilautigen durch Härtung des vocalischen Inlautes zu *He* (ה) z. B. אָהַד = אַד (אוּד), עַד; אָהַל II = בַּז; בַּר = בָּהַר; אָהַר = אַר (אוֹר); חַל, אַל ar. بهر; בָּהַת; בֹּשׁ; בַּם = (בָּהַן) בָּהַם aram. מָל = נָהַר = נַר; דַר = דָּהַר; קָהַל = קָל; מָהַל; דֹּשׁ u. دهش; מָר u. מָהַר (מָחַר) u. s. w. — Ausserdem dient *He* nach *a*, zur Bildung der Stt. aus org. W. durch Ansetzung vorn z. B. הָ־דַף; הָ־דַס; הָ־דַךְ u. s. w. — 2) zur Bildung der Plurilitterae eingesetzt s. דִּנְהַב s. d.

הּ lautet am Ende eines Wortes als Consonant, wenn es durch den Punkt in demselben, מַפִּיק (d. h. aussprechen machend) genannt, bezeichnet ist, der aber in HS. auch unter He (*Michaelis* de cdd. Erf. §. 19; *Lilienthal*, cdd. Regiom. p. 27. 64) steht, wie auch unter ו, י, wenn sie als Consonanten gelten sollen z. B. אֱלַי.

Stämme, welche auf הּ auslauten, deren es hebr. nur 6 giebt (בָּלַהּ, יָקַהּ, לָהַהּ, נָגַהּ, קָלַהּ, תָּמַהּ), hängen dah. mit den *k*-auslautenden zus. z. B. בְּלַהּ Esr. 4, 4 K'tib, ar. بَلِقَ u. s. w.

ָה u. (tonlos) ָה *enclit. Partikel* (*He locale*), u. zwar d. häufigste u. gewöhnlichste, um die Richtung nach Etwas hin zu bezeichnen (s. ָה). Ihr Gebrauch ist zweifach: 1) am NW. bei nicht persönlichen Gegenständen, wo ָה tonlos ist, z. B. שֹׁמְרֹנָה *gen Samarien*, גַּתָּה 1 Kö. 2, 40 *nach Gat*, הָהָרָה *zum Berge hin*, בָּבֶלָה, כַּרְמֶלָה u. a. Ist der Endvocal am NW. schon tonlos, so verliert er sich bei Anfügung dieser tonlosen encl. Partikel z. B. אַרְצָה, קֵדְמָה, שָׂדֶרָה, בַּיְתָה, מִזְרָחָה v. אֶרֶץ, קֶדֶם (wo ֶ bei stärkerer Betonung sich in ֵ dehnt, vgl. קָדְשָׁה v. קֹדֶשׁ), בַּיִת, מָוֶת; selten verkürzt sich der nominale Stammvocal z. B. הָרָה v. הַר, od. rückt nach vorn z. B. שִׁכְמָה v. שְׁכֶם, in Pausa jedoch שְׁכֶמָה Ri. 9, 1. Betont wird ָה, wenn in Segolatformen der Grundvocal *o* ist z. B. אֹהֱלָה Gn. 18, 6; צֹעֲרָה 19, 23; גֹּרְנָה Mich. 4, 12, wov. sie nur im st. constr. eine Ausnahme machen Gn. 24, 67, sonst nur selten z. B. גִּתָּה Jos. 19, 13. Diese Partikel wird in genannter Weise angehängt, auch wo die NW. mit Praefixen (בְּ, מִן, לְ, הַ) verbunden sind u. die Richtung nach Etwas hin nicht offen vorliegt z. B. בַּנֶּגְבָּה Jos. 15, 21; מִבָּבֶלָה Jer. 27, 16; לִשְׁאֹלָה Ps. 9, 18; הַחוּצָה 2 S. 13, 17. Nicht aber blos bei den absolutiven NW., sondern auch bei den constr. z. B. מִדְבַּרָה 1 Kö. 19, 15, פַּדֶּנָה Gn. 28, 2, בֵּיתָה ib., בְּאֵרָה 46, 1; ebenso hängt es sich den weibl. NW. auf ָה an, nach Wandlung der Endung in *t* z. B. מִרְיָתָה v. מִרְיָה. An NW., auf *é* ausgehend, hängt sich die encl. Partikel nur an, nachdem der Endvocal ganz verschwunden z. B. מַטָּה *nach unten hin*, מַעְלָה *nach oben hin*, v. מַטֶּה u. מַעֲלֶה. In seltnen Fällen erscheint die örtl. Bewegung od. Richtung nach Etwas hin mehr bildl. od. dunkel z. B. בָּבֶלָה Jes. 29, 15, זְבֻלָה Hab. 3, 11, חָלִלָה,

שְׁלִישִׁתָה Ez. 21,19, od. *zeitlich* gebraucht, die *Ausdauer* bezeichnend, z. B. יָמִימָה 1 S. 1, 3, לַיְלָה. — 2) an ZW. gehängt, bezeichnet das betonte ָה die Willensrichtung auf ein bestimmtes Ziel, dah. es sich an jene Modi hängt, welche einen Willen u. Entschluss des Redenden ausdrücken, d. h. an *Fut.* u. *Imperat.*, wo es äusseres Zeichen des Voluntativs ist. Diese Willensrichtung ist entweder freier Entschluss Spr. 12, 19, od. v. Aussen bedingt, u. ָה dann mit *sollen* Jes. 38,10 od. *müssen* Ps. 42,5 zu übersetzen, od. es drückt bei passiven Begriffen den innern Wunsch aus 69, 15. Es tritt gew. in der ersten Person des Fut. ein z. B. אֹמְרָה, אֲזַמְּרָה, אֶכְתְּבָה, נַעַבְרָה, אֶחְדְּלָה, sehr selten bei andern Personen z. B. תָּבוֹאָה Jes. 5, 19. Häufiger noch am Imp. z. B. סִפְרָה, גְּשָׁה, שְׁקָה, לְכָה, שׁוּבָה, הָבָה. Die Gesetze, nach welchen dieses ָה betont od. unbetont ist, die Vocale in der Endsylbe sich ändern od. nicht, überh. die Aenderungen, welche das ZW. in Bezug auf die Vocale, Betonung u. s. w. dadurch erfährt, lehrt die Grammatik. Dieses ָה aber, auch wo die Verbalformen bisweilen das sog. Vav conv. haben, was in 90 Stellen der Schrift vorkommt, hat keineswegs, wie Grammatiker gewollt, auf die Zeitverhältnisse einen Einfluss, da es sow. bei in d. Zukunft erfolgenden Ps. 90, 10, als momentanen Esr. 9, 5, u. andauernden Ereignissen Ps. 119, 131 gebraucht wird; sondern in gew. Bdtg. *hin* wird es bei folg. Begriffsgruppen gefunden: a) bei ZW. der Bewegung wohin z. B. שָׁלַח *hinschicken* Gn. 23, 6; יָצָא *ausgehen, nach … hin* Neh. 2, 13; עָבַר *hinziehen* Ri. 12, 5; נָסַע Esr. 8, 31; נָפַל *hinfallen* Ez. 9, 8; כָּרַע *hinsinken* Esr. 9, 5; יָשַׁב *sich hinsetzen* 9, 3; עוּף *hinfliegen* Ps. 90, 10; b) bei ZW. des *Hinstrebens, -langens, -werfens, -treibens* z. B. פָּרַשׂ Esr. 9, 5; שָׁאַף Ps. 119, 131; בִּקֵּשׁ Dan. 8, 15 u. hier auch bei צוּם, weil es dazu gehört; לָקַח *hinlangen* Zach. 11, 13; אָחַז *hinfassen* 2 S. 4, 10; נָתַן Nu. 8, 19; שָׁקַל *hinwiegen* Esr. 8, 25; שׂוּם 8, 17 u. s. w. c) bei ZW. des Hinschreiens, -sprechens, -zankens z. B. שִׁוַּע Ps. 119, 147; אָמַר Ri. 6, 10; דִּבֵּר Dan. 10, 16; עוּד Neh. 13, 21; d) bei ZW. des Hinmerkens z. B. שָׁמַע Dan. 8, 13; בִּין Esr. 8, 15; הִכִּיר Neh. 6, 12; יָדַע 13, 10; e) bei ZW. wo ein zeitliches Hindauern, ohne Unterbrechung, ausgedrückt wird z. B. יָשֵׁן *hinschlafen* (ohne Störung) Ps. 3, 6; חָלַם *hinträumen* Gn. 41, 11; הִתְאַבֵּל *anhaltend trauern* Neh. 1, 4; פָּתַח *immerfort öffnen* d. h. in der Reihe herum Gn. 43, 21. Hingegen ist in וָאֹכְלָה Ez. 3, 3 ָה suff. u. nur wegen des dist. Accents ohne Mappik (s. Jer. 6, 6 nach LXX, Vulg., Syr.; 44, 19 u. s. w.), ebenso in וַנִּתְּנָה Dt. 29, 7. S. ֶה.

Was die Herleitung anlangt, so ist dieser *a*-Auslaut am NW. offenbar uralter Acc.-Casus, der sich blos für die bewegende Richtung erhalten, u. wegen dieser Bdtg. sich auch den imperfectiven ZW. anhängen konnte. Dieser Acc. *a* hängt mit dem Acc.-Zeichen *hâ* im Aethiopischen (*Ludolf*, gr. aeth. p. 112), das aber nur auf die Verbindung mit n̄. p̄. beschränkt ist, wie mit der amharischen untrennbaren präp. *ha* d. h. *zu* (*Lud.*, gr. amh. p. 47) genau zus., u. wenn man das Sanskrit. u. Arab. vergleicht, so scheint es vollständig *a-n* gelautet zu haben, nur verlor sich *n*, wie der gr. acc. *α* aus *αν* entstand, u. wie auch skr. das *n* sich schwächt u. bald hier bald dort sich verliert od. so verklingt. Nur in einigen Adv., die NW. im acc. sind, hat sich noch *am*, der noch ältere Acc.-Casus, erhalten, näml. in חִנָּם, רֵיקָם u. a.

ֶה od. (tonlos) ֶה *enclit. Partikel* = ָה, aus dem es verkürzt ist, ebenf. Bezeichnung der Richtung nach etwas hin, u. zwar 1) beim NW. als דְּדָנֶה Ez. 25, 13; נֹבֶה 1 S. 21, 2. — 2) beim ZW. z. B. רַבֶּה Ri. 9, 29; וָאֶקְרָאֶה 1 S. 28, 15; יְדַשְּׁנֶה Ps. 20, 4; דְּעֶה Spr. 24, 14.

הָ s. unter הַ u. הֲל.

הֶ (Pr.-St.) 1) Verkürz. aus הָהּ (Ausruf des Staunens u. s. w.) = הָהּ Ez. 30, 2, nur in d. zus.ges. הֶאָח (s. d.); jedoch in הֶאָמוּר Mich. 2, 7 (*o des Wortes!*) ist viell. הֶ besser als Frage zu fassen, wie

Bdtg. 2. — 2) gekürzter Vorschlag-Laut der Frage vor א u. ה z. B. הֶאָמוּר Mich. 2, 7; הֶאָמַר Hi. 34, 31; הֶאָמֹר Ez. 28, 9; הֶחָכָם Koh. 2, 19, wie immer wenn kurzes *a* vor einem Halblaute mit langem *a* zu sprechen ist (vgl. ·הַ); s. הֲ. — 3) gekürzter Artikel vor ח mit *â* od. *ŏ* u. vor ע u. ה mit *â* z. B. הֶחָכָם, הֶחָדָשׁ, הֶחָזוֹן, הֶהָרִים, הֶהָמוֹן, הֶחֳדָשִׁים, הֶעָפָר, הֶעָנָן. Dasselbe ist bei dem Art. der Fall, wo er als pron. relat. gebraucht wird z. B. הֶהָלְכוּא Jos. 10, 24.

·הַ d. h. *ha* mit folg. Dagesh forte, u. die in gewissen Fällen geschwächten Formen הָ, הֶ, הֶ s. unter הַל.

הֲ (Pr.-St.; insepar.) *pron. interr.*, ein abgeschliffenes Vorwörtchen, dem ersten Worte eines Fragesatzes vorgefügt. Wie lat. an, gr. ἦ leitet es die Frage ein, um Gewissheit zu erlangen 2 S. 18, 32: *ist Heil dem Knaben?* 9, 2, also wo man über Beschaffenheit der Antwort noch nicht klar ist u. entweder eine verneinende Antwort erwartet, so dass man den Fragesatz in einen einfach verneinenden auflösen kann, lat. num? Gn. 4, 9; Hi. 14, 14; Spr. 24, 28 (Trg., Vulg.), wie wirklich in Parallelstellen לֹא statt הֲ steht (z. B. 2 S. 7, 5 הַאַתָּה, wo 1 Chr. 17, 4 לֹא אַתָּה; LXX geben es zuweilen durch μή Gn. 30, 2); od. eine bejahende, so dass man den Fragesatz in einen einfach bejahenden, versichernden umprägen kann (gr. ἦ γάρ, ἦ γὰρ οὐ, lat. nonne? -ne) 1 S. 2, 27: *habe ich mich denn nicht offenbart?* d. h. gewiss, ja wohl habe ich mich offenbart (LXX, Trg., Syr. haben הֲ um desswillen unübersetzt gelassen); 1 Kö. 21, 19. Namentlich so הֲלֹא. Anders הֲכִי Gn. 27, 36; 2 S. 9, 1; 23, 19, wo das כִּי (s. d.) nach seinen mannigfachen Bdtgen. durch הֲ einen zweifelnden (*ob wohl etwa!*), ironischen (*ist's darum dass*), versichernden (*ist es nicht dass*, d. h. *wohl dass*) Beisinn erhält. Bei der ungeraden, von einem vorigen Satze abhängigen Frage steht הֲ in Bdtg. *ob* Gn. 8, 8. In gegensätzlichen, d. h. auch das Gegentheil als möglich setzenden Fragen steht הֲ ... אִם Hi. 4, 7; הֲ ... אוֹ 16, 3; הֲ ... וְ 6, 26; הֲ ... הֲ Nu. 13, 18 u. s. w. In Bezug auf dessen Verbindung mit Partikeln s. אִם, כִּי, לֹא u. s. w.

Formell angesehen hat diese Frag-Partikel den kurzen *a*-Vocal (hă); aber dieser wird vor Hauchlauten voller u. mit schwacher Verdoppelung, dem Art. ·הַ ähnlich, ausgesprochen, z. B. הַאֵלֵךְ *soll ich gehen?* הַאֹנֹכִי, הֶחָזָק; הֶחָכָם an sapiens? Koh. 2, 19; vor א zuw. הָ z. B. הַאֶתֶּם *an vos?* Ri. 16, 31; vor *j*, wenn dies seinen eigenen Vocal hat, sogar dies verdoppelnd z. B. הַיִּיטַב? Lev. 10, 19. Vor Wörtern, deren erster Mitlaut keinen vollen Vocal hat, wird הֲ zu הַ z. B. הַיְדַעְתֶּם, הַמְשֹׁל, הַלְלָךְ, oder das Sh'wa mobile wird zu ה gezogen, dah. הַלְּבֵן Gn. 17, 17, הַכְּתֹנֶת (*hak-k'tonet*) Gn. 37, 37, הַצֳּרִי Jer. 8, 22; gew. aber blos הַ, als הַבְרָכָה Gn. 27 38; הַאֲשֶׁר 2 Kö. 6, 22. Das ֱ verwandelt sich nach הַ in ֶ z. B. הֶאָמֹר Hi. 34, 18; ֲ verwandelt sich in ַ z. B. הַאֲחֵיכֶם, sonst אֲחֵיכֶם. Bei אַל fehlt das fragende הֲ u. ist *doch nicht? wohl nicht?* Ps. 121, 3 zu übersetzen; ebenso bisweilen bei Wörtern, die mit einem Hauchlaute anfangen z. B. הוּא יוֹרֶה *er will lehren?* Hab. 2, 19; הַיּוֹם *ob heute?* 1 S. 22, 15. Etymol. ist das fragende *hă* aus *kă* entstanden, wie aus der Sprachvergleichung ersichtlich.

הָא (Pr.-St.) *aram. interj. sieh!* Dan. 3, 25, eig. demonstr. (s. הוּא); ar. هَا, syr. ܗܐ.

הֵא (Pr.-St.) *interj. siehe!* Gn. 47, 23; Ez. 16, 43, eig. *hie da*, wie הֵן, הִנֵּה.

הָא (Pr.-St.) *aram. interj.* dass. Dan. 2, 43.

הֶאָח (Pr.-St.) *interj.* Ausruf d. Freude, des Schreckens od. Spottes: *Eia* Ps. 35, 25; 40, 16; Hi. 39, 25; Ez. 25, 3; Jes. 44, 16. Die einzelnen Theile dess. אָח (s. d.) u. הֶ aus הָהּ (s. d.) sind Rufe des Schmerzes u. der Klage, u. man sieht, dass sie urspr. v. allgemeiner Bdtg. waren.

הַב s. יָהַב.

הבב falsch angen. St. zu הַבְהַב s. d.

הַבְהַב (v. הוּב, n. d. F. עַרְעָר, חַלְחָל

zu חַלְחָלָה, v. עִוֵּר, חִוֵּל; *pl.* ־בִים, mit *suff.* הַבְהָבַי) *m. Opfer*, das auf dem Altare verbrannt wird, holocaustum, wie *Rashi*, *Parchon*, *Tanchum* u. *Kimchi* (im WB.), das הִבְהֵב (rösten, verbrennen, torrere) in Mishna u. Talmud (z. B. Men. 10, 4; Sabb. c. 2) u. ar. هبهب vergleichend, es gefasst. Vollständig nur mit זֶבַח verbunden, in Bdtg. *Brandopfer* Hos. 8, 13: *meine Brandopfer* (d. h. die für mich verbrannt werden sollten) *schlachten sie nur um Fleisch und essen* (d. h. um Fleisch essen zu können). Das seltne Wort ist um auf אֲהָבִים 8, 9 od. אֵהֲבוּ הֵבוּ 4, 18 (weswegen LXX hier es = אֲהַבְהָבִים, ἠγαπημένα, gefasst) anzuklingen gewählt, was d. Prophet liebt.

הָבַל (*fut.* יֶהְבָּל) *intr.* eig. hauchen, aus-, einh., wehen (vgl. talm. הֶבֶל, הֲבַל dunsten, dampfen, qualmen, umherwehen Sabb. 17ᵇ; 95ᵃ, syr. ܗܒܠ ausser der hebr. Bdtg. noch: *umherstreifen*, v. dem Hirten od. der Heerde; die organ. W. scheint הַ־בַל zu sein), aber nur bildl.: *eitel*, *vergänglich* (wie ein Hauch), *nichtig*, *unwahr sein* d. h. *sündig* 2 Kö. 17, 15; Jer. 2, 5, *bethört sein* Ps. 62, 11, vgl. Röm. 1, 21; ה׳ הֶבֶל *Nichtiges faseln* Hi. 27, 12. Dav. הֶבֶל.

Hif. הֶהְבִּל *bethören*, *verführen* Jer. 23, 16.

הֶבֶל (*c.* הֲבֵל, wie zuw. auch bei andern Segolatformen z. B. סֵתֶר, חֲדַר, זְרַע, נְטַע v. סֶתֶר, חֶדֶר, זֶרַע, נֶטַע; mit *suff.* הֶבְלִי, ־לוֹ, ־לֶךָ; *pl.* הֲבָלִים, *c.* הַבְלֵי) *m.* 1) *Hauch*, der schnell verfliegt, u. mit welchem verglichen werden erworbene Schätze Spr. 21, 6, das Menschenleben Ps. 144, 4; Hi. 7, 16 (dah. das irdische Leben יְמֵי ה׳ Koh. 7, 15; 9, 9 od. יְמֵי חַיֵּי ה׳ 6, 12 genannt), das menschl. Thun u. Treiben, Denken u. Schaffen Koh. c. 1; 2; 3; 4 u. s. w.; מֵהֶבֶל Ps. 62, 10 *leichter als ein Hauch*. — 2) bildl. *Nichtiges*, *Eiteles* Kl. 4, 17; Jer. 10, 3, sei es an sich werthlos Spr. 31, 30, dah. von Reden: *Unsinn*, *Faselei* Hi. 27, 12; 35, 16; Ps. 39, 7; Koh. 5, 6; od. *vergänglich*, *nicht andauernd* Jes. 30, 7, also: *Vergänglichkeit* Koh. 11, 8: *Alles was eintritt* (in die Welt, vgl. 6, 4) d. h. erscheint, *ist Vergänglichkeit*; *Nichtigkeit* 6, 4: *denn er kommt in Nichtigkeit* d. h. wird schon nichtig (leblos) geboren; übertr. *Götze*, *Abgott* Dt. 32, 21; 1 Kö. 16, 13; Jer. 10, 8; *Idol*, mit Beisatz שָׁוְא Ps. 31, 7 od. נֵכָר Jer. 8, 19; *Unrechtmässigkeit* (des Erwerbs) Spr. 13, 11. Als adv. *umsonst*, *vergeblich* Hi. 9, 29; Zach. 10, 2; *unsinnig*, *sinnlos* Hi. 35, 16; *unnütz* Jes. 49, 4. — 3) (*Vergänglichkeit*) *n. p. m.* Gn. 4, 2.

הֲבֵל s. הֶבֶל.

הָבַן (ungbr.) *intr.* s. v. a. אָבַן I, ar. عبن *fest*, *hart sein*, nur v. Ebenholz, dav.

הָבֶן s. הֹבֶן.

הֹבֶן (mit *suff.* הָבְנִי; od. הוֹבֶן mit *suff.* הוֹבְנִי; ungbr.) *m.* eig. s. v. a. אֶבֶן *Festes*, *Hartes*, *Stein*; spec. *Ebenholz*, d. h. Steinholz (Symm., Hier.), phön. הָבֶן, woher es zu Griechen u. Römern (ἔβεν-ος, *heben*-um, *eben*-us) u. s. w. gekommen. Im Heimathland (Indien) ist es v. der Schwärze benannt (vgl. skr. kâlaskandha, Schwarzstamm u. s. w.) u. *Parchon* hat dem St. הָבַן die Bdtg. „*schwarzglänzend sein*" vindicirt.

הָבְנִי (aus הֹבֶן; *pl.* הָבְנִים) *adj. m.* eig. *ebenholzen*, scil. Stange, dah. pl. Ez. 27, 15 K'ri *Ebenholzstangen* (φάλαγγες), welche die Tyrier v. d. Süd- u. Ostküste Arabiens her erhandelten; K'tib הוֹבְנִים.

הָבַר (3 *pl.* הָבְרוּ K'tib Jes. 47, 13; *part.* הֹבֵר ib. K'ri) *tr. zerschneiden*, *-theilen*, ar. هبر, hebr. חָבַר II, dah. bildl. *abgränzen*, *bestimmen*, den Himmel, nach Weise der Astrologen Jes. 47, 13, wo K'tib (אֲשֶׁר) הָבְרוּ שָׁמַיִם, K'ri (u. LXX, Vulg.) הֹבְרֵי שָׁמַיִם gelesen. So *Kimchi*. Nach *Parchon* s. v. a. חָבַר I *bannen*, *zaubern*, הָבַר also mit חָבַר ib. 47, 10 12, weiter mit ar. هبر *wissen*, *verstehen* (neuhebr. חָבֵר Gelehrter) ident.

הֵגֵא (pers.) *n. p.* eines Verschnittenen am Hofe des Achashwerosh, der den Harem beaufsichtigte Est. 2, 3, daher näher durch סְרִיס הַמֶּלֶךְ שֹׁמֵר הַנָּשִׁים erklärt. Dass. bedeutet skr. *âja* (*Wilson*,

Skr. Dict. praef. S. 25 f.), was das durch ganz Asien verbreitete *Aga* ist, u. mag im Altpersischen *Hêgê* od. *Hêgaj* (הֵגַי ib. 2, 8 15) gelautet haben.

הָגַג d. h. הָג (ungbr.) *intr.* s. v. a. הָגָה I (vgl. רָבַב = רָבָה) *leise sprechen, flüstern*, v. der aufseufzenden Klage, dem innern Flüstern u. Regen des Herzens; vgl. syr. ܗܓܐ *sinnen*, als die leise Sprache d. Herzens; ar. هَجَّ (glühen) ist nur NF. v. أَجَّ, hebr. אָח w. s. Dav. הָגִיג.

הָגָה I (*inf. abs.* הָגֹה, *fut.* יֶהְגֶּה) *intr.* 1) *murmeln, tief tönen*, v. dem Murmeln u. Lispeln des Zauberers (s. Hif.), v. den dumpfen Tönen der Harfe (s. הִגָּיוֹן), svw. הָמָה; *girren*, v. der Taube Jes. 38, 14; 59, 11; *knurren*, v. Löwen Jes. 31, 4; *aufseufzen, klagen, tief jammern* Jes. 16, 7; Jer. 48, 31; *dröhnen*, v. Donner (s. הֶגֶה) u. s. w. — 2) *leise tönen*, im Herzen, d. h. *sinnen, denken, betrachten*, mit בְּ Ps. 63, 7; 77, 13 u. acc. d. Obj. Jes. 33, 18; *still erwägen* Spr. 8, 7, od. abs. *nachsinnen* Spr. 15, 28. — 3) in vernehmlichen, verständl. Tönen sich äussern d. h. *sprechen*, v. לָשׁוֹן Ps. 35, 28; Jes. 59, 3, oder גָּרוֹן Ps. 115, 7 gesagt. — Für die GB. vgl. הָגַג, das mit der org. W. in הָג־ה I ident. ist. Ueber Zus.hang v. sinnen, denken u. sprechen vgl. שׂוּחַ.

Po. הֹגָה (*inf.* הֹגוֹ) *ersinnen*, מִלֵּב aus dem Herzen Jes. 59, 13; doch s. הָגָה II.

Hif. הֶהְגָּה (nur *part.* מַהְגִּים) *murmeln, lispeln*, v. Zauberer, svw. צִפְצֵף Jes. 8, 19.

הָגָה II (*inf. abs.* הָגוֹ) *tr.* (= יָגָה w. s., wie הָלַךְ = יָלַךְ), *ausscheiden, -sondern*, סִגִים von (מִן) etw. Spr. 25, 4; bildl. *entfernen*, v. Winde Jes. 27, 8; רָשָׁע Spr. 25, 5, d. h. den schlechten Königsdiener aus der Umgebung des Königs.

Po. (nur *inf.* הֹגוֹ) *entfernen, verbannen* Jes. 59, 13.

הֶגֶה (v. הָגָה I) *m.* 1) *Geseufz* Ez. 2, 10, neben הִי u. קִינִים; — 2) *Gedanke* Ps. 90, 9: *wir haben vollendet unsere Lebensjahre wie einen Gedanken* (*Theognis*: αἶψα γὰρ ὥστε νόημα παρέρχεται ἄγλαος ἥβη), was Trg. (Hauch), *Rashi* u. *Ibn Esra* (Laut), LXX, Vulg. u. Syr. (Spinngewebe) blos dem Sinne nach wiedergeben; — 3) *dumpfer Schall, leiser Donner* Hi. 37, 2.

הָגוּת *f. das Sinnen*, v. לֵב Ps. 49, 4, = הִגָּיוֹן 19, 15.

הֵגַי s. הֵגֵא.

הָגִיג (nur mit *suff.* הֲגִיגִי) *m. Geseufz; Klage* Ps. 5, 2 (s. הָגָה Jes. 16, 7; Jer. 48, 31), *Herzensregung* (s. הָמָה Ps. 42, 6) Ps. 39, 4.

הִגָּיוֹן (*c.* הֶגְיוֹן, mit *suff.* הֶגְיוֹנָם) *m.* 1) *dumpfes Tönen, leises Rauschen*, d. Harfe Ps 92, 4: *bei dem leisen Rauschen* (עֲלֵי vgl. 50, 5) *mit der Harfe*, LXX μετ' ᾠδῆς ἐν κιθάρᾳ, svw. הֶמְיָה; dah. (wie LXX, Symm., Aq., Vulg. es zu fassen scheinen) eine Tonart, etwa: *gedämpftes Spiel*, als Pause od. eigene Gattung 9, 17. — 2) *das Sinnen, Trachten* = הָגוּת Ps. 19, 15; *Sinnen, Plänemachen*, v. Feinden Kl. 3, 62.

הָגִין *adj. m.*, הֲגִינָה *f.* (nach *Ibn Ga'nâch, Kimchi*, mit Vergleichung des trg. u. talm. Sprachgebrauchs) *schicklich, passend, angepasst*, v. גִּזְרָה (Hofeinfassung) ausgesagt Ez. 42, 12; vgl. talm. adj. הָגוּן, הֲגוּנָה, sbst. הֹגֶן, part. הוֹגֵן, f. ־גֶנֶת; trg. מְהוֹגָן (s. Trg. zu Nu. 22, 32) u. s. w. Allein da HS. zwischen הֲגוּנָה, הֲגִינָה u. חֲפוּכָה schwanken, Syr. הַגִּי, LXX הַקָּנֶה, Vulg. הַגִּזְרָה übersetzen, so mag unsere TLA. aus גִּזְרָה entstanden sein, was in den Zus.hang passt. S. הָגַן.

הֲגִינָה s. הָגִין.

הָגַן (ungbr.) *tr.* s. v. a. עָגַן *eng umschliessen*, circumscripte complecti, dah. bildl. *genau anpassen*. Jedoch kann danach weder talm. הָגוּן, noch unser הָגִין erklärt werden. Besser dah.: *sich hinbiegen, -wenden, -richten*, ar. جَنَا, وَجَنَ, جَنَّ in vrw. Sinne, dav. הָגִין *hinbiegend, gerichtet*, versus, *gegen* Ez. 42, 12: *des Weges gegen die Mauer*.

הָגַר (ungbr.) *intr.* eig. s. v. a. גּוּר II u. יָגֹר *sich wenden, wegw., scheu zurückweichen*, dah. *fortwandern, -ziehen, fliehen*, ar. هَجَرَ, wov. هِجْرَة (Higra, Flucht), dav.

הָגָר (*Wanderung*) 1) *n. p. f.* GN. 16, 1; 25, 12, Stammmutter der nomadisirenden Ismaeliten. — 2) (*Wanderer*) *n. p.* des Ahnherrn eines arab. Stammes, wov. gent. הַגְרִי s. d.

הַגְרִאִים s. הַגְרִי.

הַגְרִי (*pl.* הַגְרִים u. הַגְרִיאִים, -רְאִים) *n. gent.* von הָגָר 2: *Hagaräer, -rener*, Name eines arab. Stammes, neben אֱדוֹם, פְּלֶשֶׁת, עֲמָלֵק, גְּבָל, עַמּוֹן, מוֹאָב, יִשְׁמְעֵאל, צוֹר, אַשּׁוּר (Syrien) genannt, welche 10 insgesammt zur Zeit d. makkab. Kriege (*Jos.* Arch. 12, 8) gegen Israel aufstanden u. einen Völkerbund gegen dass. gründeten, um es zu vernichten Ps. 83, 7. Er wohnte neben יְטוּר (s. d.), נָפִישׁ (s. d.), נוֹדָב (s. d.) 1 CHR. 5, 19 jenseits des Jordans im Osten Gilʿad's, u. David hatte aus demselben Krieger u. Beamte 9, 38; 27, 31. Zu Saul's Zeiten wohnte er im Osten Gilʿad's u. die $2^1/_2$ Stämme jenseits des Jordan's bekämpften ihn u. drängten ihn fort 5, 10 19 20. Ausser diesem Theile des Hagaräerstammes, dessen Wohnsitz nach der Schrift erwiesen ist, gab es noch einen Theil u. d. N. هَجَر (Abulf., Jakut), Ἀγραῖοι (Strabo XVI, p. 767), mit Nabathäern (נְבָיוֹת) u. Chaulatäern (חֲוִילָה) verbunden, Ἄγρεες (Dionys. Perieg. 956), od. den Batanäern benachbart (Ptol. 5, 19), der bald am pers. Meerbusen, wo er einer Gegend den Namen gegeben, bald anderswo gewohnt.

הֵד (n. d. F. צֵל, v. הָדַד) *m. Gejauchz, Freudengeschrei*, s. v. a. הֵידָד (JES. 16, 9) Ez. 7, 7; vgl. ar. هَدّ (vox crassa), هَدَّة (sonus vehemens); *Kimchi: Widerhall.*

הַדָּא (in הַדָּבָר; altpers.) *m. Gott*, persisch خدا s. v. a. skr. svadha, d. h. der durch sich selbst Seiende, dann aber auch wie خدا *Herr, Herrscher*. Dav.

הַדָּבָר (v. הַדָּא mit dem pers. suff. -בַר, وار, was auch in גִּזְבָּר, דְּתָבָר, גְּדָבָר; über die Zus.setzung vgl. גִּזְבָּר aus גִּזָּא בַר; *pl. c.* הַדָּבְרֵי, *def.* -רַיָּא, mit *suff.* -רוֹהִי) *m.* nach der urspr. Bdtg. *Priester* d. h. Gott-Geweiheter, besser nach der andern: *Vicekönig*, od. der Nächste zum Herrscher DAN. 3, 24 27; 4, 33; 6, 8 (s. גְּדָבַר), neben פֶּחָה, רַבְרְבִין u. s. w.; vgl. خداوند Fürst.

הָדַד I (ungbr.) *intr.* eig. *laut tönen*, dah. *schreien, jauchzen*. Die org. W. in הֵד ist mit der in הֵד (הוֹד), יָד—ה zu identificiren; vgl. ar. هَدَّ krähen, brüllen (v. Kameel), brausen (v. d. Fluth). Dav. הֵד, הֵידָד. Die Bdtg. des هَدّ durchschneiden, -brechen, hängt mit חַד (s. d.) zus.

הָדַד II (ungbr.) *intr. gewaltig, stark sein*, dann *tr. bewältigen, -siegen*, dav. n. p. הֲדַד (auch in -עֶזֶר, -רִמּוֹן, חֲנָדָד, בְּדַד u. הֲדַר. — Die org. W. הַד ist = שַׁד, wie viele *h*-anlautende Stt. mit *s*-anlautenden wechseln (s. ה); dass. ist אַד (אֲדַד).

הֲדַד (*Gewaltiger, Mächtiger*, vgl. שַׁדַּי, אֵל; sonderbar hat *Macrob.* Sat. c. 23 es *unus*, d. h. חַד, gedeutet) *n. p.* 1) der syr. u. edomit. Schutzgottheit; letztere jedoch אֲדַד (s. d.), von den Phönikern אדד, Ἄδωδος, genannt. *Hadad* war im syr. Göttersystem König der Götter (Sanch. p. 34), oberster Gott der Sonne (*Macrob.* ib. 1, 13), u. nach ihm hiessen *drei* Könige v. Damask בֶּן-הֲדַד (s. d.) u. *zehn* syr. Könige הֲדַד (Nic. Damasc. p. 293). — 2) edom. Könige GN. 36, 35; 1 Kö. 11, 14, wofür gew. אֲדַד 11, 17. S. הֲדַר. — 3) eines ismaelit. Stammes, neben יְטוּר, תֵּימָא u. s. w. 1 CHR. 1, 30, wahrsch. durch Mischung u. Verschmelzung mit einem syr. Stamm entstanden. — Zus.setzungen mit הֲדַד (s. noch בְּדַד, חֲנָדָד, בִּלְדַּד) sind:

הֲדַדְעֶזֶר (*Hadad ist Hilfe*; vgl. אֱלִיעֶזֶר, יוֹעֶזֶר) *n. p.* eines Königs vom zobäischen Syrien, des Zeitgenossen David's 2 S. 8, 3-12; 1 Kö. 11, 23, wof. 2 S. 10, 16 19; 1 CHR. 18, 5 flg. 19, 16 19 (LXX, Vulg., Syr., Arab., Jos. auch in erster Stelle) הֲדַר- steht, ohne dass diese LA. richtiger ist.

הֲדַדְרִמּוֹן (*Hadad-Rimmon*) *n. p.* einer aus zwei Namen (s. הֲדַד u. רִמּוֹן) combinirten Gottheit der Syrer; denn רִמּוֹן

allein war ebenf. Name einer syr. Gottheit 2 Kö. 5, 18, u. stellt eine gewisse Seite des Adonis dar. Nach dieser Gottheit wurde eine Stadt in בִּקְעַת מְגִדּוֹן genannt, welche ohnweit *Jisreʿel* lag u. zu Hieronymus Zeit Maximianopolis genannt wurde (*Hier.*). Es fand da eine berühmte Klage statt, nach Einigen um יֹאשִׁיָּהוּ (2 Kö. 23, 29; 2 Chr. 35, 23), nach Andern die Todtenklage im Kult *Hadad-Rimmon's*, worauf Zach. 12, 11 hinweist. Nach Trg. n. p. eines syr. Königs, Sohnes des טַבְרִמּוֹן.

הָדָה I *intr. ausstrecken, hinauf-, empor-*, d. Hand Jes. 11, 8. Jedoch scheint diese Bdtg. erst denom., während die urspr. *fassen, ergreifen* u. mit יָדָה (s. ה) zu יָד ident. scheint (vgl. lat. *hed* in prehend-ere, goth. *hand*-us, *Hand* v. *had* u. s. w.). Nachdem ein NW. mit der Bdtg. *Hand* (etwa הַד = ar. أد) davon gebildet war, entstand ein verb. denom. v. Bdtg.: *die* (fassende) *Hand ausstrecken*. Mit هدى od. הָדָה II hängt es nicht zus.

הָדָה II (ungbr.) *intr. führen*, svw. נָהַג, (den Weg) *weisen*, ar. هدى, syr. ܗܕܐ, u. dav. ar. هديّة = hebr. מִנְהָג. Dav. n. p. יֶהְדַּי.

הֹדּוּ (aus הִנְדּוּ zus.gezogen, neben dem noch eine Form הִנְדּוּ, ar. هند, syr. ܗܢܕܘ, pehl. *hendo*, zend. *heando* u. s. w. existirte) *n. p.* des bekannten Ländercomplexes *Indien* in Asien Est. 1, 1; 8, 9; urspr. den ind. Fluss *Hindu*-s (skr. Sindhu; s. ה) bezeichnend, dann d. Land.

הֲדוֹם (nur *c.* הֲדֹם, הֲדוֹם; v. הָדַם) *m.* eig. Festgetretenes, mit רַגְלַיִם: *Schemel, Tritt* Ps. 99, 5; Jes. 66, 1; talm. כֶּבֶשׁ.

הָדוֹר s. הָדָר, אֲדוֹר u. הֲדוֹרָם.

הָדוּר (nur *pl.* הֲדוּרִים; v. הָדַר II) *m. Hügel, Berg*, eig. Emporragendes Jes. 45, 2; so auch LXX.

הֲדוֹרָם *n. p.* eines joktanitisch-arab. Volksstammes Gn. 10, 27, im südl. Arabien, mit d. *Adramiten* (Ptol. 6, 7, 10 25 26 Ἀδραμῖται) ident., mit Weihrauch handelnd (Theophr.), östl. v. den Himjariten mit dem Handelsort *Kane* (קָנֶה) am Meer, v. denen nördl. die *Chatramotiten* (חֲצַרְמָוֶת), mit der Hauptstadt *Sabata*, (Plin. h. n. 6, 32) wohnten. ה׳ ist aus הָדוֹר רָם (*Ador ist Erhabener*) zus.gezogen (הֲדוֹר = אֲדוֹר, wie אֲדַד = הֲדַד) u. von dem Kult des *Hadôr* od. *Ador* (s. אֲדוֹר, אֲדַר, אֲדוֹרָם, אֲדוֹרַיִם), d. h. des Feuergottes, benannt. S. הֲדֹרָם.

הֶדַּי (*Mächtiger, Vornehmer*; v. הָדַד II) *n. p. m.* 2 S. 23, 30, wof. 1 Chr. 11, 32 חוּרַי (*Freier, Edler, Vornehmer*).

הָדַךְ (*imp.* הֲדֹךְ) *tr. zertreten, -trümmern*, mit תַּחַת *niedertreten* Hi. 40, 12. Die org. W. הַ־דְךָ ist auch in דָּכָא—דַּךְ, u. a. vorh.; ar. هتك zerstören.

הָדַם (ungbr.) *tr. feststampfen, -treten*, mit den Füssen, *dämmen*, dann: *treten* überh., svw. כָּבַשׁ; bildl. *festigen, aneinander-, zus.fügen* u. s. w. Die org. W. ist הַ־דַם u. mit der in אָ־דַם (s. S. 23), ar. أدم, überh. mit denen in צֶם, זַם, דַּם ident. Dav. הֲדֹם, הֲדוֹם.

הֲדֹם (*c.* הֲדֹם) s. הֲדוֹם.

הַדָּם (v. ZW. הֲדַם; *def.* הַדָּמָא; *pl.* הַדָּמִין) *m. Stück* Dan. 2, 5; 3, 29, ה׳ עֲבַד = μέλη ποιεῖν (2 Mak. 1, 16), *in Stücke hauen*, syr. *Glied*, eig. Stück.

הֲדַם (*Pe.* ungbr.) *aram. tr. zerschneiden, -stücken*, ar. هدم (zertrümmern), vgl. τέμ-νειν, tem-no. Die org. W. הַ־דַם ist auch in גָּ־זַם, גָּ־דַם, דַּם u. s. w.

Pa. הַדֵּם (ungbr.) *zerstücken, in Stücke schneiden*; syr. ܗܕܡ, Etpa. ܐܬܗܕܡ, trg. Af. אַהְדֵּם. Dav. הַדָּם.

הָדַס (ungbr.) *intr. grünen, sprossen*. Die org. W. הַ־דַס ist mit der in דָּשָׁא—, חָ־דַשׁ, ar. ودس (grünen) ident. Dav.

הֲדַס (*pl.* הֲדַסִּים) *m. Myrthe* Jes. 41, 19; 55, 13; Zach. 1, 8, von den frischgrünenden Blättern benannt; vgl. ar. هدس (dass.); auch die kürzere Form אָס (talm.) haben arab. Dialekte.

הֲדַסָּה (*Myrthe*) *n. p. f.* Est. 2, 7, viell. mit dem Namen Ἄτοσσα (Tochter des

Cyrus) ident. (Her. 3, 133); vgl. die gr. n. p. Myrto, Myrsine, Myrtoessa u. s. w.

הָדַף (*inf. c.* הֲדֹף, m. *suff.* הָדְפָהּ; *fut.* יֶהְדֹּף) *tr. stossen, fort-*, mit acc. d. Obj. Nu. 35, 20, *mit d. Schulter* Ez. 34, 21, wie נִגַּח mit den Hörnern; mit מִן des O. *wov. weg* u. אֶל־ *wohin* Hi. 18, 18; Jes. 22, 19; *ver-, ausstossen, wegtreiben*, mit acc., מִפְּנֵי u. מִלְּפְנֵי Dt. 6, 19; 9, 4; Jos. 23, 9; *zurückdrängen* Spr. 10, 3. In cod. sam. steht Dt. 6, 19; 9, 4 daf. das *Hif.* v. נָדַף, u. hebr. הִנְדֹּף Ps. 68, 3 scheint aus נְדֹף u. הֲדֹף zus.geschmolzen. — Die org. W. הַ־דַף liegt auch in דָּפַק, רָ־דַף, נָ־דַף, גָּ־דַף.

הָדַר I (ungbr.) *intr.* 1) *glänzen, schimmern, leuchten*, v. Feuer, also nur NF. v. אָדַר, u. die org. W. הַ־דַר liegt auch in דַּר (s. d.). Dav. הֲדַר (in הֲדַדְעֶזֶר), הֲדוֹר u. הֲדֹר (in הֲדוֹרָם), Name d. Feuergottes. — 2) bildl. *festlich, schön, prächtig, vornehm, erhaben, gross, majestätisch sein*, wie auch sonst ZW. des Glänzens. Dav. הָדָר 2, הֶדֶר, הֲדָרָה.

הָדַר II (*fut.* יֶהְדַּר) *intr.* 1) *empor-, aufragen*, v. Hügeln, Bergen; dav. NW. הָדוּר. — 2) bildl. *tr. erheben*, svw. נָשָׂא, dah. mit פָּנִים Lev. 19, 15 32 *hervorheben, -ziehen, bevorzugen, -günstigen;* einm. mit Weglassung v. פָּנִים Ex. 23, 3; in schlechtem Sinne: *aufblähen*, הָדוּר *aufgeblähet* Jes. 63, 1 (s. Hitp.), nach LXX *stolzirend*. Dav. הָדָר 1.

Nif. נֶהְדַּר *hochgehalten, -geachtet, erhaben sein* Kl. 5, 12.

Hitp. הִתְהַדֵּר *sich brüsten, aufblähen* Spr. 25, 6.

Mit הָדַר II ist offenbar אָדַר (s. d.) in Bdtg. weit, gross sein, ident., wie auch die sinnl. Bdtg. dort in אֶדֶר, אַדֶּרֶת, אָדָר liegt, wonach bei אדר ebenf. 2 GB. anzunehmen sind. Arab. hat man daf. entw. هَدَرَ, dah. أَهْدَرَ tumidus, od. حَدَرَ. Die org. W. הַ־דַר, אַ־דַר hat die GB. entw. *tr. aufhäufen, -schütten, dick* u. *gross machen*, od. dass. *intr.*, u. ist mit der in פַּ־דַר ident.

הָדָר (*c.* הֲדַר, m. *suff.* הֲדָרִי, *c. pl.* הַדְרֵי) *m.* 1) *Hoheit* Ez. 16, 14, *Majestät*, neben כָּבוֹד, הוֹד Ps. 8, 6; 21, 6; *Ruhm*, neben עֹז Spr. 31, 25; Ps. 149, 9; *Stolz* Jes. 35, 2, dah. svw. גָּאוֹן (s. d.), selten damit verbunden Jes. 2, 10; *Vorzug* Mich. 2, 9; — 2) *Schmuck, Pracht* Ps. 29, 4; *Waffenschmuck* 45, 4; *Schönheit* Jes. 53, 2; *Kleiderschmuck* Ps. 104, 1 u. s. w. Das Zus.-treffen der v. הָדַר I u. II abgeleiteten Bdtgen. ist zufällig, darf aber eine gezwungene Zus.schmelzung beider Stt. nicht veranlassen.

הֶדֶר *m. Schmuck, Zier* Dan. 11, 20: *Zier des Reiches* d. h. Jerusalem, od. der Tempel; für das Land sagt man צְבִי 11, 16; vgl. אֶדֶר.

הֲדַר (v. הָדַר I, nur in zus.gesetzten n. p.) *m.* 1) s. v. a. אֲדַר u. אֲדוֹר *Feuer*, wie zend. *âtar*, pers. آذر dass.; vgl. noch אֲדָר. — 2) der das Feuer repräsentirende Ized, Feuergott, als solcher auch eine Gottheit der Syrer, v. den Persern u. Assyrern überkommen, und mit הֲדַד wechselnd. Dav. n. p. הֲדַדְעֶזֶר.

הֲדַר (*Pe.* ungbr.) *aram.* s. v. a. hebr. הָדַר II.

Pa. הַדַּר *hochachten, rühmen*, mit לְ d. P. Dan. 4, 31 34; 5, 23. Dav.

הֲדַר (m. *suff.* הַדְרִי) *aram. m.* s. v. a. הָדָר hebr. Dan. 4, 27.

הֲדֹר *m.* s. v. a. הֲדַר hebr. u. nur in הֲדֹרָם vorhanden w. s.

הֲדָרָה (*c.* הַדְרַת) *f.* s. v. a. הָדָר Ps. 29, 2; 96, 9; Spr. 14, 28.

הֲדֹרָם (*Hador ist Erhabener*) *n. p. m.* 2 Chr. 10, 18, wof. sonst אֲדֹרָם 1 Kö. 12, 18 u. אֲדֹנִירָם 4, 6. הֲדֹר, אֲדֹר u. אָדוֹן werden als ident. betrachtet.

הֲדַדְעֶזֶר (*Hadar ist Hilfe*) *n. p.* eines syr. Königs 2 S. 10, 16 19; 1 Chr. 18, 3 flg.; 19, 16 19, der sonst הֲדַדְ־ geschrieben ist. LXX u. *Jos.* schreiben הֲדַדְעֶזֶר nach Analogie v. אַדְרַמֶּלֶךְ, wo הֲדַר = אֲדַר.

הָהּ (Pr.-St.) *interj. oh, wehe, ach*, als Klageruf, mit nachfolg. לְ Ez. 30, 2, woraus durch אְ-Vorschlag אֲהָהּ (s. d.), durch Abstumpfung הֵ־ (s. הֵ־ 1) entstanden.

הוֹ (Pr.-St.) *interj. wehe*, lat. heu, eheu, vae, Am. 5, 16; daf. gew. הוֹי (s. d.) als längere Form, neben welcher auch אוֹי (s. d.), u. אֲבוֹי (s. d.) vorh.

הוּ urspr. Form v. הוּא s. d.

־ָהוּ, ־ֵהוּ s. הוּא.

הָוָא (*imp.* הֱוֵא, *fut.* יְהוּא = יֶהֱוֶא; s. הוּא aus *hawa*) *intr.* s. v. a. הָיָה I *sein* Koh. 11, 3; Hi. 37, 6: *er spricht zum Schnee: sei auf Erden* (wie Vulg. dem Sinne nach übersetzt). Dav. n. p. יֵהוּא.

הֲוָא u. הֲוָה (3 *fem.* הֲוָת u. הֲוַת; 2 *perf.* הֲוַיְתָ u. s. w.; 3 *fut.* לֶהֱוֵא für יֶהֱוֵא, 3 *pl. m.* לֶהֱווֹן, *f.* לֶהֶוְיָן, s. לְ) *aram. intr.* s. v. a. הָיָה I, הָוָא im Hebr.: *sein*, *werden* Dan. 2, 35 u. a.; mit dem part. verbunden bildet es eine erzählende Zeitform (Aorist) 6, 11; 7, 19 u. a.

הוּא (Pr.-St.; d. Urform הוּ ist noch imn. p. אֱלִיהוּ; הִנֵּה הוּ Jer. 18, 3, woraus K'tib הִנֵּהוּ u. K'ri הִנֵּה הוּא gemacht; in הוּ יֹדֵעַ 29, 23 K'tib, u. in den Suffixen ־ָהוּ, ־ֵהוּ, ־וֹ u. s. w. vorh.; *pl.* הֵם u. הֵמָּה s. d.) *pron. pers.* (sg. 3 *P.*) *m.* (in alter Zeit auch für fem., besonders im Pent., wo die Punctatoren stets הִוא geschrieben u. הִיא gelesen) *er*. Es wird אַתָּה Dt. 28, 44 od. אֲנִי 2 S. 7, 14 entg.-gesetzt, aber wegen seines mannigfachen Gebrauchs häufiger als die übrigen pers. FW. verwendet. Es lassen sich im Gebrauch übersichtlich folgende Klassen unterscheiden: 1) als gew. Bezeichnung der 3. Person des pers. FW. *er*, is, weist es auf etw. Bekanntes zurück, während זֶה auf das Kommende deutet Gn. 4, 20; 10, 8; zuw. mit Nachdruck *der*, *derselbe*, ipse, iste 20, 5, was sich noch so weit steigern kann, dass es mit Bdtg. 2 zus.fliesst Ps. 33, 9, u. in solcher Steigerung sogar für die 1. P. steht Hi. 13, 28 *und derselbe* d. h. *und ich* 13, 27, vgl. lat. hic homo für ego. — 2) als stärkste Hervorhebung des Subj., wie αὐτός, ipse, um auf dass. zurückzuweisen u. es vor andern auszuzeichnen, dah. durch *selbst* wiederzugeben, wie auch אַתֶּם (Jer. 2, 31; Hag. 1, 4) zuw. so übersetzt werden kann: Nu. 18, 22 *und der Levit selbst;* Jes. 7, 14 *der Herr selbst;* Ps. 50, 6; Spr. 3, 34; 28, 10; Est. 9, 1. In der Zus.setzung drückt sich diese Bdtg. sehr stark aus z. B. גַּם הוּא Gn. 4, 4 26 *auch selbst* d. h. *ebenfalls*, in welchem Falle die Präp. des vorhergehenden NW. nicht wiederholt wird 10, 21. Etwas stärker tritt diese Bdtg. hervor, wenn es dem NW. vorangeht u. demselben הַזֶּה folgt z. B. הוּא הַלַּיְלָה הַזֶּה *diese selbe Nacht* Ex. 12, 42, od. wenn das folg. NW. die Präp. unsres FW. wiederholt z. B. 1 Chr. 4, 42 מֵהֶם מִבְּנֵי שִׁמְעוֹן *von denselben Söhnen Shim'ons*, was im Aramäischen noch häufiger ist. Dah. kommt es auch, dass הוּא mit der 1. od. 2. P. des FW. verbunden werden kann, z. B. אָנֹכִי הוּא Jes. 43, 25 *ich selbst*, אַתָּה הוּא Jer. 49, 12 *du selbst*, od. mit מִי Jes. 50, 9, diese alle verstärkend. Ganz ohne Bezug auf ein NW. kann es sodann auch als Aussage stehen, wo es, mit den FW. verbunden, einen Satz für sich bildet Ps. 102, 28 *und du bist es selbst;* Hi. 3, 19; Jes. 41, 4. Ist aber dieses הוּא dem vorhergehenden bestimmten NW. beigeordnet u. nicht blos frei als nebenbestimmend gesetzt, so steht הַהוּא in Bdtg. *derselbe*, lat. idem z. B. הַיּוֹם הַהוּא *derselbe Tag* Gn. 15, 18, u. nur selten steht in diesem Sinne הוּא Gn. 19, 33. Im Gegensatz zu הַזֶּה erhält הַהוּא die Bdtg. *jener* Gn. 26, 32; 1 S. 27, 6, wie auch הוּא allein zuw. in dieser Bdtg. dem זֶה entgegengesetzt ist Ri. 7, 4. — 3) aus der Bdtg. *er selbst*, *selbst*, *derselbe* ist im relig. Sprachgebrauch offenbar d. Bezeichnung für *Gott* hervorgegangen (wie هو bei Persern, αὐτός, ἐκεῖνος bei Griechen, und dah. im NT.; s. *Sim.* Onom. 549) z. B. Dt. 32, 39: *denn ich, ich bin Gott* (הוּא), *und neben mir ist kein Gott* (אֱלֹהִים); Jes. 43, 13: *auch von jeher bin ich Gott* (הוּא); Jer. 5, 12: *sie läugnen Gott und sprechen: Nicht ist Gott* (הוּא), u. Ps. 102, 28 wie Jes. 48, 12 lässt es sich ebenso fassen. אֲנִי הוּא Jes. 41, 4 steht parall. dem אֲנִי יי, u. אֲדֹנָי הוּא 7, 14 scheint = אֲדֹנָי אֱלֹהִים zu sein. Daraus ist auch erklärlich, wie das n. p.

אֶלִיאָב s. v. a. אֲבִיאֵל, אֲבִיָּה, אֲבִיהוּא, יוֹאָב, u. אֱלִיהוּא s. v. a. אֱלִיאֵל ist. — 4) wie alle pers. FW. schliesst auch הוּא das ZW. *sein* ein, so dass es mit dem Ausgesagten einen vollständ. Satz bildet z. B. Gn. 24, 65: הוּא אֲדֹנִי *er ist mein Herr;* ebenso 20, 7 (s. אֲנִי, אַתָּה). In dieser Anwendung wird הוּא der Aussage bald vor- 24, 65, bald nachgesetzt 25, 21, zur Erklärung eines vorhergehenden NW. = *das ist* gebraucht 14, 7, u. so stark verwendet, dass der pronominale Begriff ganz verschwindet u. das ZW. *sein* allein zurückbleibt Gn. 7, 2: *welche nicht rein sind* (הוּא); Ps. 50, 11; Gn. 41, 26, wof. 41, 27 הָיָה steht. Nam. tritt die Verwendung für *sein* klar hervor in d. Verbindung mit den Demonstrativ-FW. z. B. אֵלֶּה הֵם *diese sind* Gn. 25, 16; מָה הֵנָּה אֵלֶּה *was sind diese* 21, 29; מִי הוּא זֶה *wer ist dieser?* Est. 7, 5, od. nach anderen pers. FW. z. B. אַתֶּם ... הֵמָּה Zef. 2, 12 *ihr seid*, ebenso aram. Esr. 5, 11.

Die Etymologie anlangend, so ist die kürzere Form *hu* (הוּ) zwar in der Verwendung zum suff. der 3. P. masc. die Grundlage, wie syr. ܗܘ, sam. הו u. die zus.gesetzten talm. Formen איהו u. s. w., das entsprechende gr. ὁ u. in aussersemitischen Sprachen *ho*, *hu* es auch zu bestätigen scheinen. Allein die gewöhnliche Schreibung הוּא hat urspr. (nach Analogie des ar. هُوَ *hu-wá*, neuar. *hué*, malt. *hŭa*, äth. *ue* mit abgeworfenem Hauche) wahrsch. *hawa* gelautet, woraus dann *hŭa* geworden, u. man kann annehmen, dass in ihm zwei Pronominalwurzeln *ha* u. *wa* zus.geschmolzen seien, mithin der erste nicht *hŭ*, sondern *ha* gelautet hat, der mit den Demonstrativ-Wurzeln zus.hängt.

הוּא *aram. pron. pers.* der 3. *P. er*, wie im Hebr. Dan. 2, 21; 4, 19 u. a.

הוּא nach Einigen Abkürzung von יְהוּא (Koh. 11, 3) u. dann NW. *Seiender* = *Gott*, wonach הוּא in einigen Stellen der Schrift u. in p̄. n̄. אֱלִיהוּא, אֲבִיהוּא erklärt würde; allein s. הוּא 3.

הוּב (K. ungbr.) *intr. rösten* (im Feuer), *brennen*, v. Opfer. Die org. W. in הָב ist mit der in אָפָה (dörren, rösten), gr. ὀπ-τ-άω (braten, rösten), jedenfalls mit syr. ܚܒ (glühen, brennen) ident.

Pilp. הִבְהֵב (ungbr.) *verbrennen*, Opfer; dav. הַבְהָב. Diese redupl. Form ist auch in Mishna u. im Ar. vorh., wie sie jüd. Erklärer (s. *Parchon*) schon verglichen.

הוֹבֶן s. הָבֶן.

הוֹבְנִי Ez. 27, 15 K'tib s. הָבְנִי.

הוֹד (n. d. F. קוֹל, חוֹב; mit *suff.* הוֹדִי, הוֹדְךָ, הוֹדוֹ u. הֹדֹה) *m.* 1) *helles Gewieher*, v. Streitrosse Zach. 10, 3; Hi. 39, 20, *das Hallen*, v. Donner Jes. 30, 30. — 2) *Glanz*, *Frische*, der Gesundheit Dan. 10, 8; *das Grün*, *der Schimmer*, des Laubes Hos. 14, 7; bildl. *Hoheit*, *Majestät*, der Herrschaft Jer. 22, 18; Zach. 6, 13; Dan. 11, 21; 1 Chr. 29, 25; *Würde* Nu. 27, 20; *Erhabenheit*, *Ruhm*, v. Gott Zach. 6, 13; Hab. 3, 3, mit הָדָר verbunden Ps. 104, 1. — 3) (*Ruhm*, *Majestät*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 37. Sonst noch in diesem Sinne in n̄. p̄. אִישְׁהוֹד, הוֹדְיָה, הוֹדַוְיָה, הוֹדִיָּה, יִהוּד.

הוּד (d. h. הַד; ungbr.) *intr.* 1) s. v. a. הֵד *laut tönen*, *hallen*, *jauchzen*, v. dem muthigen, weithin hallenden Wiehern des Streitrosses, lauten Getön des Donners u. s. w. Dav. הוֹד 1 u. הֵידָד. — 2) übertr. (vgl. הָלַל) *glänzen*, *schimmern*, *leuchten*, v. dem Glanz od. Roth der frischen Gesundheitsfarbe, v. dem glänzenden, grünen Laub; bildl. *ruhmvoll*, *erhaben*, *gross*, *majestätisch sein*. Dav. הוֹד 2. — Die org. W. הַד hat mit ar. نهد keinen Zus.hang, das nur NF. v. נָגַד ist; aber mehr viell. mit יָדָה (s. d.). Dav. noch הוֹד u. הוֹד 2 in n̄. p̄.

הוֹד *m.* s. v. a. הוֹד 2 *Frische*, der Gesundheit, od. besser im bildl. Sinne: *Ruhm*, *Majestät*, als Epithet des göttl. Namens יָהּ, אֵל, mit denen es abwechselt, wie כָּבֵד. Nur in n̄. p̄. אֲבִיהוּד, אִישְׁהוֹד, אֲחִיהוּד, עַמִּיהוּד = הוֹד in.

הוֹדַוְיָה (*Jah ist Ruhm;* aus הוֹדוּ־יָהּ entstanden; ־וּ ist Bindevocal wie sonst ־ִי) *n. p. m.* Esr. 2, 40; 1 Chr. 5, 24 u. für הוֹדְיָה 9, 7.

הוֹדַוְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 3, 24.

הוֹדִיָּה (dass.) *n. p. m.* Neh. 8, 7.

הוֹדִיָּה (dass.) *n. p. m.* Neh. 7, 43, wof. הוֹדְוָיָה 1 Chr. 9, 7.

הָוָה (*part.* הֹוֶה; *imp. m.* הֱוֵה, *f.* הֱוִי) *intr.* s. v. a. הָיָה, eig. *wehen, hauchen, athmen* (svw. נָשַׁם), als Vorstellung des Beweglichen, woran die des Lebendigen sich anschliesst; dah. 1) bildl.: *leben, sein, existiren*, dann: *entstehen, werden* Gn. 27, 29; Jes. 16, 4; Koh. 2, 22; Neh. 6, 6. Der St. ist also mit חָוָה I (s. d.), wov. חַוָּה, u. mit חָיָה (s. d.) ident., u. die GB. liegt im talm. הַבָא hauchen, ar. هَوِى, dah. هَوَاءٌ (Lufthauch) u. s. w. — 2) (ungbr.) *verlangen, begehren*, viell. v. dem Begriffe des Ansichziehens ausgehend, wie *adspirare*, dav. nach Einigen הַוָּה 1; allein das NW. kann NF. v. אַוָּה sein s. d. — 3) (nach Einigen) *einher-, herab-, niederstürzen, fallen*, dah. *hereinbrechen*, v. Unglück; aber die GB. ist *einherstürmen*, als Steigerung v. *wehen*, u. hat nur in *Pi.* diese Bdtg. gehabt, da nur Derivat הַוָּה 2 davon stammt.

הַוָּה (NF. v. אַוָּה; *c.* הַוַּת; *pl.* הַוּוֹת) *f.* 1) *Gier, Gelüst*, in gutem od. schlechtem Sinne, Spr. 10, 3; וּבְהַוַּת בֹּגְדִים 11, 6 *und durch die Gier der Treulosen* (d. h. die sie zur Sünde verleiten); Ps. 52, 9; Mich. 7, 3. Ar. هَوًى, malt. *hevva* dass. — 2) *Niedersturz, Untergang, Verderben* Hi. 6, 2; 30, 13, wo K'ri הַיָּה liest; bildl. im pl. *Verbrechen, Schädliches* Ps. 57, 2; 91, 3; 94, 20; Spr. 17, 4 u. a.; ar. هُوًى, هُـ dass. S. הָוָה 3.

הֹוָה *f.* s. v. a. הַוָּה 2 Jes. 47, 11; Ez. 7, 26, neben שֶׁבֶר.

הוֹהָם (= יְהוֹ־הָם *J'hô der Volksmenge*, s. הוּם) *n. p. m.* Jos. 10, 3.

הוֹי (Pr.-St.) *interj.* s. v. a. אוֹי (s. d.) Ausruf der Drohung, mit folg. acc. Jes. 1, 4, mit אֶל־ Jer. 48, 1, עַל 50, 27, לְ Ez. 13, 18; der Trauer 1 Kö. 13, 30; der Mahnung Zach. 2, 10.

הוּךְ (d. h. הָךְ; *fut.* יְהָךְ für יְהוּךְ, welche Form sich nur bei diesem ZW. findet; *inf.* מְהָךְ; für perf. wird אֲזַל gebraucht) *aram.*, *intr. gehen* Esr. 5, 5; 6, 5; 7, 13; ebenso im Targum. Der St. הָךְ hängt mit ar. هَاجَ (eilen), هَيَّكَ (dass.) u. s. w. offenbar zus., wie הֲלַךְ mit ar. هَلَقَ (schnell sein), وَلَقَ (eilen), وَلَجَ (hineingehen); u. es ist dah. fraglich, ob הָךְ aus הֲלַךְ mit *l*-Ausstossung (wie im engl. talk, walk) entstanden, da zur org. W. sich vielmehr skr. *aǵ*, gr. *ἄγ-ειν*, lat. *ag*-ere, u. mit Digamma skr. *waǵ*, lat. *vag*-o u. s. w. vergleichen lässt.

הוּל (ungbr.) *intr. hell sein, leuchten, glänzen*, s. v. a. הָלַל I. Dav. הֵיל.

הוֹלֵלוֹת (v. הָלַל II) *f. Thorheit, Unsinn* Koh. 1, 17; 2, 12; 9, 3. וֹת־ ist hier NF. v. וּת־, u. לוֹת־ mithin sg., wie חַכְמוֹת, עוֹלֵלוֹת.

הוֹלֵלוּת *f.* dass. Koh. 10, 13.

הוֹלֵם *m. Hammerschlag*, auf den Amboss Jes. 41, 7 (*Kimchi*); allein s. הָלַם.

הוּם als GF. zu pron. pers. הֵם s. d.

הוּם I (3. *P.* mit *suff.* הָמָם) *tr.* s. v. a. הָמַם *verwirren, in Wirrniss* (Bewegung) *setzen*, bei Aufruhr, mit acc. des dav. abgeleiteten NW. Dt. 7, 23. Dav. מְהוּמָה.

Nif. נָהוֹם (*fut.* יֵהוֹם aus יִהָוֹם) *in Wirrniss, Aufruhr gerathen*, vor Staunen 1 S. 4, 5; 1 Kö. 1, 45; Rt. 1, 19.

הוּם II *intr.* s. v. a. הָמָה, הָם *toben, lärmen*, v. Fluthen, v. einer Volksmenge, dah. Mich. 2, 12 תְּהִימֶנָה מֵאָדָם *sie werden tosen vor Menschenmenge*, wo es = תְּהוּמֶנָה steht, da es weder für תֶּהֱמֶינָה stehen, noch weniger auf הָמָה zurückgeführt werden kann. Bildl. = הָמָה v. Toben des Gemüths: *seufzen, klagen* (s. Hif.). Dav. תְּהוֹם, n. p. הֹם, הוֹהָם.

Hif. הֵהִים (nur *fut.* יָהִים) *klagen, jammern, seufzen* Ps. 55, 3, wie sonst הָמָה 42, 6; eig. Gemüthsbewegung äussern.

הוּמוֹ s. הֵם *sie*.

הוֹמָם (v. הָם n. d. F. תּוֹלָל; *Tobender*) *n. p.* eines Edomiten 1 Chr. 1, 39, wof. Gn. 36, 22 הֵימָם.

הוֹן (mit *suff.* הוֹנוֹ; הוֹנֵךְ Ez. 27, 33 ist sg. = ־נֵךְ, wie גְּאוֹנֵךְ 16, 56 = ־נֵךְ) *m.* s. v. a. אוֹן, אָוֶן: *Vermögen, Reichthum*, eig.

das Erarbeitete, -worbene Spr. 3, 9; 11, 4 u. a.; neben עֹשֶׁר Ps. 102, 3 u. mit den Beiw. יָקָר Spr. 1, 13; עָתֵק 8, 18; רָב 13, 7. הוֹן בַּיִת *das ganze Besitzthum* 6, 31; לֹא־הוֹן Ps. 44, 13 *Nichtreichthum* d. h. Geringes, Werthloses (s. לֹא). Adv. *hinlänglich, reichlich, genug*, large Spr. 30, 15 16.

הוּן (ungbr.) *aram. pron. pers.* 3. *P. m. pl. sie*, aus sg. הוּ mit *pl.* ־וּן gebildet. Es ist der letzte Theil der Zus.setzung in אִנּוּן aus אִנְהוּן s. d. Die weibl. Form ist הִין u. liegt in אִנִּין (s. d.) = אִנְהִין.

הוּן I (Kal ungbr.) *intr.* s. v. a. אוּן I (s. d.) eig. hauchen, wehen, svw. הָבַל, dah. 1) bildl. *eitel, nichtig sein*, d. h. (wie ein Hauch) *hinschwinden;* s. *Hif.* Ar. هَانَ (*leicht sein*) hat denselben GB.; vgl. skr. *an* respirare. — 2) (ungbr.) eig. Athem holen, nach einer Arbeit, dah. *sich erholen, ausruhen* (svw. נָפַשׁ eig. athmen), woraus ar. أَنَّ ruhen, sich behaglich fühlen, erklärlich ist. — 3) eig. keuchen, dah. *sich mühen, abm., erarbeiten* (durch Mühe) *erwerben, -streben;* dav. הוֹן. S. אוּן II. Der St. הָן ist bereits in seinen zwei GB. unter אָן I u. II, v. dem es nur eine NF. ist, erklärt, u. die org. W. ist auch stark (s. אוּן, אָנָ־ה I) in aussersemit. Sprachen vertreten.

Hif. הֵהִין (*fut.* יָהִין) *thöricht, eitel handeln* (vgl. הֶהְבִּל) Dt. 1, 41; dem וַתָּזִידוּ 1, 43 entsprechend.

הוּן II (ungbr.) *intr.* eig. gebogen, dah. *bauchig sein*, v. Gefässen, welche durch ihre bauchige Form etwas fassen können, mithin הָן = אָנָ־ה II (s. d.), עָנָ־ה u. s. w. Dav. הִין.

הוּץ (ungbr.) angen. St. zu הֹצֶן u. als = חוּץ *zerschneiden, -theilen* gefasst; allein s. הֹצֶן u. הָצַן.

הוֹצֵב s. הָצַב n. p.

הוֹצֵר zu Neh. 13, 13 s. אָצַר denom.

הוֹר *m.* 1) s. v. a. הַר *Berg*, ὄρος Gn. 49, 26, wo LXX הוֹרֵי עַד, cod. sam. הַרְרֵי עַד lesen, parall. גִּבְעוֹת עוֹלָם; allein nach Masora u. Accent, nach Onk. Vulg. Syr. Saʿad. u. allen a. Alten ist הוֹרַי gelesen worden, also zu הוֹרִים (v. הָרָה) gehörig. — 2) *n. p.* gewisser Berge s. הֹר.

הוֹשְׁבוֹתִי Zach. 10, 6, wie aus יָשַׁב u. שׁוּב gemischt, aber = הֲשִׁיבוֹתִי. S. שׁוּב.

הוֹשָׁמָע (= יְהוֹ', *J'hô ist Erhörer*, vgl. שְׁמַעְיָה, אֱלִישָׁמָע) *n. p. m.* 1 Chr. 3, 18.

הוֹשֵׁעַ (= יְהוֹ', *Gott ist Hülfe;* יְהוֹ = הוֹ u. שֵׁעַ = יֵשַׁע, שׁוּעַ, v. שַׁע = שֵׁעַ (יָשַׁע) *n. p. m.* Nu. 13, 8; 2 Kö. 15, 30; Hos. 1, 1.

הוֹשַׁעְיָה (*Jah ist Retter;* הוֹשַׁע ist Inf.-Nomen) *n. p. m.* Jer. 42, 1; Neh. 12, 32.

הוּת (K. ungbr.) *tr. verfolgen, hassen*, eig. *verletzend in Jem. dringen* od. *stürmen*, ar. هَاتَ (malum intulit), redupl. هَتْهَتَ (heftig in etw. stossen). Die org. W. הַת erscheint auch im skr. *hêd*, lat. *od*-i, goth. *hat* (hassen). — Ein anderer St. הוּת ist = חוּת *umgeben, -schliessen*, von einem Zaun, also mit חוּט, ar. حَاطَ, syr. ܚܳܛ (umbinden, -reifen) ident., dav. הֵית = חֵית *Zaun*, woraus der Buchstabname הֵי (s. ה), wie *Parchon* schreibt.

Pi. הוֹתֵת (*fut.* יְהוֹתֵת) *verfolgend losstürzen*, mit עַל d. P. *auf J.* Ps. 62, 4, wie Trg. LXX u. Vulg.

הוֹתִיר *n. p. m.* 1 Chr. 25, 4 28; s. גִּדַּלְתִּי, wo d. Erklärung.

הָזָה (nur *part. pl.* הֹזִים) *intr.* s. v. a. חָזָה *Träume, Gesichte sehen*, übertr. *träumen, Irrbilder schauen* Jes. 56, 10, wie LXX, Aq., Symm., Vulg., Trg. es gefasst zu haben scheinen. Nach Andern (s. *Kimchi*) *irrreden, phantasiren*, die mit ar. هَذَى es vergleichen, was jedoch aus voriger Bdtg. hervorgg. sein könnte.

הִזַּכּוּ Jes. 1, 16 s. זָכָה.

הֵטַבְתִּי s. טוּב u. יָטַב.

הֵי verk. aus הֵית s. הוּת u. ה.

הִי (Pr.-St.) 1) *interj.* s. v. a. הוֹ Ez. 2, 10, dessen weichere Form אִי II (s. d.) ist, mithin nicht = נְהִי. — 2) erster Theil der Zus.setzung in הִיא s. d.

הִיא (Pr.-St.; *pl.* הֵן; הֵנָּה) *pron. pers.*

3 *P. f. pl. sie* Lev. 21, 9 u. a.; im Pentateuch steht daf. beständig הִוא, was K'ri הִיא gelesen u. cod. sam. auch so geschrieben, mit Ausnahme v. 11 Stellen (nach Masora zu Gn. 38, 25), wo הִיא auch im K'tib steht; sonst steht nur noch dreimal הִוא für הִיא 1 Kö. 17, 15; Jes. 30, 33; Hi. 31, 11; u. dreimal (Ps. 73, 16; Hi. 31, 11; Koh. 5, 8) ist K'tib הִיא, was K'ri mit Recht הִוא liest. Die mannigfachen Anwendungen des הִיא sind wie bei הִוא (s. d.) in den drei ersten Hauptbdtgen. Hier kommt noch hinzu, dass es als Neutr. „*es*" sehr häufig gebraucht wird, wozu Belegstellen sich in *Noldii* conc. p. 255-60 finden.

Etymologisch ist הִיא als zus.gesetzt aus הִי (syr. ܗܝ, sam. הִי) u. יָא, *ja*, äth. *jεε* (altes FW. für 3 P. fem., wozu masc. וָא *wa*) zu betrachten, u. aus diesem *hija* (ar. هِيَ, hija = هِيَا, nach Anziehung des *j* durch das *i* dah. vulg.-ar. u. malt. hie, hia u. s. w.) entstand durch Anziehung des *j* durch *i* unsere Form.

הִיא *aram.* dass. Dan. 2, 9 20; 7, 7.

הֵידָד (v. הָדַד I n. d. F. כִּילַף) *m.* s. v. a. הֵד *Gejauchz, Jubelruf*, der Winzer, Kelterer Jer. 25, 30; 48, 33 od. Krieger 51, 14.

הֻיְּדָה (nur *pl.* ־דוֹת) *f. Chor, Sänger-* Neh. 12, 8. Es ist der Form nach v. הָדַד (הוּד) = הֵד I abzuleiten (da dieser St. wirklich vorhanden war), u. zwar als ein aus dessen *Pu.* gebildetes NW. n. d. F. קֻבַּעַת, סוּגַר. Der Zus.hang mit תּוֹדוֹת (s. d.) ist natürl., da הֵד mit יָדָה vrw. ist.

הָיָה (2 *f.* einm. הָיָת 2 S. 14, 2; הָיִיתִי Ez. 16, 31; *part. f.* הוֹיָה Ex. 9, 3; *imp.* הֱיֵה, mit Wâw וֶהְיֵה, *f.* הֱיִי, *pl.* הֱיוּ, mit Wâw וִהְיוּ; *inf. abs.* הָיֹה Ez. 1, 3 u. הָיוֹ Nu. 30, 7; *inf. c.* הֱיוֹת u. mit *praef.* בִּהְיוֹת, aber einm. nach aram. Weise הֱיֵה Ez. 21, 15; *fut.* יִהְיֶה, *ap.* יְהִי) *intr.* s. v. a. הָוָה I, הֲוָא (trg. הֲוָא, syr. ܗܘܐ u. vrw. חָיָה, חָוָה) eig. hauchen, athmen, dah. 1) *leben*, *existiren* (vgl. gr. εἰμὶ Od. 15, 432), insofern das animalische Leben sich im Athmen äussert Hi. 3, 16; Dan. 1, 21; Koh. 2, 7 18; 4, 3 16; 6, 12. Uebertr.: *vorhanden*, *da sein* Jes. 23, 13, auch v. Sachen Gn. 2, 5; 7, 12; Jes. 11, 16; *sich* (*in einem Zustande* oder *an einem Orte*) *befinden* Gn. 4, 8; 13, 7; Zach. 14, 6, überh. *existiren*, *sein*, in vielfachster Anwendung. — 2) *sein*, im weitesten Sinne, d. h. nicht blos als Leben u. Existiren, od. als ein sich *wie* od. *wo* Befinden, sondern = *εἰμί*, esse, als verb. subst. um Subj. mit Präd. zu verbinden Gn. 1, 2; 3, 1; 15, 5; 16, 12; Hi. 1, 21; 3, 4 u. s. w., gleichviel ob das Präd. ein sbst., adj., num., part. u. s. w. ist. Dieses הָיָה als logische Copula bleibt auch häufig weg Gn. 1, 2, u. ist nach dem Zus.-hange zu ergänzen. Bei dieser Bdtg. des הָ' sind noch folg. Eigenthümlichkeiten zu bemerken: a) im Spätheb. umschreibt es, in Verbindung mit dem Particip eines andern ZW., die erzählende Zeitform, wie gew. im Aramäischen z. B. וָאֱהִי עֹלֶה Neh. 1, 4; 2, 13 15 = וָאַעַל; Hi. 1, 14; seltner in früheren Schriften Gn. 4, 17; 15, 17; Jes. 10, 14; 19, 18. b) mit לְ d. P. *Jemandem sein*, d. h. *J. zugehören*, was durch *haben* wiedergegeben werden kann Gn. 12, 16, also = יֵשׁ לְ, gr. ἔστι μοι. Dann auch mit לְ d. P. od. S. *Jmdm.* od. *zu Etwas dienen*, *gereichen*, wie gr. εἶναι od. γίνεσθαι εἴς τι Gn. 6, 21: *und es soll dir dienen;* 9, 13: *und es soll dienen zum Zeichen des Bundes.* Wenn inf. mit לְ folgt: entw. *es soll dienen zum*... Jes. 5, 5 (seltner mit Weglassung v. הָיָה Jes. 8, 18); od. *im Begriff sein*, *daran sein zu*..., *wollen* Gn. 15, 12; 2 Chr. 26, 5; od. endlich: *es ist zu*... d. h. *es muss*... Jos. 2, 5; Ez. 30, 16, d. h. הָיָה mit dem inf. dient als Umschreibung des imperf.— Ferner mit לְ d. P.: *sich benehmen als*, d. h. ein solcher sein, 1 S. 4, 9 *benehmet euch als Männer*. c) הָ' mit עִם *mit J. sein* d. h. zu seiner Partei stehen 1 Kö. 1, 8; הָיָה הָ' עִם לֵב *im Sinne haben* 11, 11; הָ' עִם אִשָּׁה *Umgang mit e. Weibe haben* Gn. 39, 10. d) הָ' בְּעֵינֵי פ' *in den Augen J.'s sein* d. h. scheinen; s. עַיִן. e) הָ' עַל *über etw. sein*, d. h. *schützen*, eig. 1 S. 25, 16 od. bildl. Zach. 12, 2. S. עַל. — 3) *entstehen*, *werden* d. h. in das Sein treten, *geboren werden*, abs. Gn. 1, 3, od. mit מִן d. O. woraus 17, 16; Koh. 3, 20, od. לְ d. P. *wem* Jes. 19, 15. Daraus entstand die Bdtg.: *a*) *zu*

etwas werden, mit acc. Gn. 19, 26 od. לְ 2, 7; *b*) mit לְ d. P. *zu Theil werden Jmdm.* Jes. 17, 2; Hi. 30, 31; הָ׳ לְאִישׁ *einem Manne zu Theil werden* d. h. sich ihm verheirathen Nu. 30, 7; Hos. 3, 3; *c*) הָ׳ כְּ *werden wie J.* od. *Etw.* d. h. *gleichen* Ps. 1, 3; Jes. 14, 19; auch in diesem Sinne ist הָיָה weggelassen Jes. 10, 9. — 4) hieran schliesst sich eng die Bdtg. *geschehen*, *sich zutragen*, *vorfallen* Ex. 32, 1; Jes. 14, 24; Koh. 3, 22; הָיָה שֶׁ· *es geschieht*, *dass* ... 7, 10. So häufig וַיְהִי od. וְהָיָה in erzählendem Style: *es geschah*, *es wird geschehen*, wozu Beispiele anzuführen kaum nöthig; aber in den Phrasen הָ׳ דְבַר יי׳ אֶל־ od. הָ׳ הַמַּשָּׂא הַזֶּה ist der Sinn *herabkommen*, *eintreten*, *anlangen* u. s. w., was auf diese Bdtg. zurückgeführt werden muss. Dav. יִהְוֶה, יְהוֹ־, הוֹ (= יָהוֹ), יְהוּ־, יָה־, יָהּ.

Für die gegebene GB. scheint das ident. הָוָה, חָוָה, חָיָה u. s. w. zu sprechen, u. aus dieser hat sich (s. Nif. u. das NW. הַיָּה) die Bdtg. *hinstürzen* in e. Krankheit, *fortstürzen* = *fliehen* gebildet. S. הָוָה.

Nif. נִהְיָה 1) *werden*, mit לְ *zu* etw. Dt. 27, 9, u. מֵאֵת־ d. P. *von der* 1 Kö. 12, 24; *geschehen* d. h. erfüllt werden Spr. 13, 19; Zach. 8, 10; *sich ereignen* Ri. 19, 30. — 2) *hinfällig*, *hin sein* (vrw. נֶחְלָה) Dan. 8, 27; *fort*, d. h. *geflohen sein*, v. Schlafe, mit עַל d. P. 2, 1.

הַיָּה (v. הָיָה = הָוָה) *f. Wegraffung*, *-stürmung* Hi. 6, 2; 30, 13 K'ri; s. הַוָּה.

הַיּוֹצֵר s. אוֹצֵר.

הֵיךְ (Pr.-St.) *conj.* s. v. a. אֵיךְ (s. d.), aber nur in spätern Schriften 1 Chr. 13, 12; Dan. 10, 17 u. cod. sam. Gn. 34, 31; vgl. אָכֵן, syr. ܗܳܟܰܢ.

הֵיכָל (*c.* הֵיכַל; *pl.* הֵיכָלִים [הֵיכָלוֹת nur Hos. 8, 14 in besonderer Bdtg.], *c.* הֵיכְלֵי, mit *suff.* הֵיכְלֵיכֶם; v. הָכַל n. d. F. הֵידָד, הֵימָם, כֵּילַף) *m.* (*f.* nur Jes. 44, 28) eig. geräumiges Wohngebäude, welches in sich eine Anzahl Bewohner fasst; bestimmt: *Palast*, *Prachthaus* Am. 8, 3, dah. הָ׳ שֵׁן *mit Elfenbein ausgelegter P.* Ps. 45, 9; הָ׳ עֹנֶג *P. der Ueppigkeit* Jes. 13, 22; הָ׳ מֶלֶךְ *Burg des Königs* 1 Kö. 21, 1; übertr. *Tempel*, als Palast Gottes Jes. 44, 28, besser הַהֵיכָל *das Jehova-Heiligthum* Zach. 8, 9; Neh. 6, 10, vollst. הָ׳ יי׳ (vgl. בֵּית יי׳) 2 Kö. 18, 16 od. הֵיכַל קָדְשׁ יי׳ Ps. 79, 1; selten *Götzentempel* Hos. 8, 14. In der Bdtg. *Tempel* steht es auch v. der *Stiftshütte* 1 S. 3, 3; v. dem *Hauptraum* od. *Schiff* des Tempels, ohne Vorhalle u. Allerheiligstes Ez. 41, 1 4 15; 1 Kö. 6, 3, od. v. dem ganzen Tempelgebäude ohne die Vorhöfe Ps. 68, 30; Ez. 42, 8; bildl. vom Himmel, als Weltpalast Ps. 11, 4.

הֵיכַל (*def.* הֵיכְלָא, mit *suff.* הֵיכְלֵהּ) *aram. m.* s. v. a. hebr. הֵיכָל Dan. 4, 1; 5, 2; Esr. 4, 14; 5, 14.

הֵיכָל s. הֵכָל.

הֵיל (v. הֵל = הָל n. d. F. זֵית) *m. Glanz*, *Helle*, *Licht*, nur im n. p. אֲבִיהַיִל s. d.

הֵילֵל (aufgelöste Form für הֵלֵּל, von הָלַל I) *m.* (nach *Kimchi*) *Glanz*, *Lichtglanz*, eig. Helle, Licht verbreitend, dann concr. *Glanz-*, *Morgenstern* Jes. 14, 12, dah. mit Beisatz בֶּן־שָׁחַר; so Trg. (כּוֹכַב נָגְהָא) LXX (ἑωςφόρος), Vulg., *Kimchi* (כּוֹכַב הַבֹּקֶר) u. a. Ar. زُهَرَة ist v. ähnl. Ableitung. Ein anderes הֵילֵל Ez. 21, 17; Zach. 11, 2 ist imp. Hif. v. יָלַל, was Aq., Syr. u. Hier. fälschlich hierher gezogen.

הֵים zu הֵימָם s. הוּם.

הֵימָם n. p. s. הוֹמָם.

הֵימָן (v. הָמַן = אָמַן I n. d. F. הֵיכָל, עֵיבָל, הֵימָם, כֵּילַף; *Künstler*, *Werkmeister*, vgl. אָמָן) *n. p.* eines Weisen der salom. Zeit 1 Kö. 5, 11; 1 Chr. 2, 6 u. eines Gesangmeisters 6, 18.

הֵין (Pr.-St.) s. הוּן u. הֵן *sie*.

הִין *m.* eig. Ausgetieftes, Fassendes (s. הוּן II), dann *Hin*, Name eines Maasses für flüssige Dinge, 1/6 בַּת (s. d.) od. 12 לֹג (s. d.) u. nach *Jos.* (Arch. 3, 9, 4) 2 attische χόας od. 12 Sextarien enthaltend Ex. 30, 24 u. a. Man verwendete חֲצִי Nu. 15, 9, שְׁלִישִׁת 28, 14, רְבִיעִית Ex. 29, 40, שִׁשִּׁית eines *Hin* Ez. 4, 11.

הֵית s. הוּת.

הֵכוֹ Gn. 27, 36 cod. sam. für הֲכִי in

unserer TLA., in Bdtg. *ob so?* dann = *ja so!* כֹּן = כֵּוֶת *so*, wie d. Sam. übersetzt.

הָכַל (ungbr.) *intr. fassen, aufnehmen, halten*, also = כָּל, יְ־כֹל, aram. עֲ־כַל; bildl. wie יָכֹל *stark, feist, dick, fest, aushaltend sein*, welche Bdtg. in عكل, عقل liegt, dah. عقل Veste, Burg, معقل Burg, u. a. Dav. הֵיכָל. Nach Andern (bei Kimchi) stammt das NW. v. Quadril. הֵיכַל, ar. هيكل, welche Annahme unnöthig.

הַכָּסֶה Spr. 26, 26 s. כָּסָה.

הָכַר (K. ungbr.) *tr.* eig. s. v. a. עָכַר *verletzen, betrüben* (vgl. intr. trg. כְּרֵי, כְּרָא, syr. ܟܪܐ), dann: *ungerecht gegen J. verfahren*, ar. حكر, das schon *Jos. Kimchi* verglichen, u. wie LXX, Hier. es gefasst.

Hif. הֶהְכִּיר (nur *fut.* 2 *pl.* תַּהְכְּרוּ = תְּהַ־כִּירוּ, wie יַדְרְכוּ Jer. 9, 2 = יַדְרִיכוּ) *Betrübniss, Verletzung zufügen* (durch Worte), mit לְ d. P. Hi. 19, 3 (parall. הִכְלִים), vgl. וּתְדַכְּאוּנַנִי בְמִלִּים 19, 2; R. *Levi: verhöhnen.* Nach Trg.: *verkennen*, תַּהְכְּרוּ = תַּכִּרוּ (v. נָכַר) s. v. a. תַּכִּירוּ, was mit לְ Esr. 3, 13 „*über J. verkennend entscheiden*" heisst, also: *ihr schämt euch nicht, üb. mich verkennend zu entscheiden*, was sich auch rechtfertigen lässt.

הַכָּרָה (v. נָכַר) *f. Erkennung, Unterscheidung* z. B. פָּנִים *der Person* Jes. 3, 9 (Trg.), d. h. Parteilichkeit bei Gericht.

הַל inf. c. v. הָלַל I, wov. הַלּוֹ, s. הָלַל.

הַל (Pr.-St.; eig. uralte Partikel und Grundlage zu הָלְאָה, הֲלֹם u. Nif. departicul. נַהֲלָא, u. mit der Partikel אֵל I u. II zus.hängend, wie auch mit lat. ille u. s. w.; es bedeutet urspr. *dort-, weithin;* dann dem NW. vorn eng angeschlossen): 1) *Art.*, um auf etw. hinzuweisen od. es hervorzuheben, ohne Geschlecht od. Zahl auszudrücken, wobei *l* sich in den Anfangslaut des NW. auflöst, was, wo es möglich ist, durch Dag. forte (·הַ) bezeichnet ist z. B. הַמִּדְבָּר, הַנַּעַר, aus הַל מִ' u. s. w. Die durch Vocalisirung des *He* od. Assimil. des *Lamed* entstehenden Veränderungen sind: a) wenn der zu verdopp. Mitlaut ohne Vocal ist, fällt die Doppelung weg z. B. הַצְפַרְדֵּעַ Ex. 7, 29; הַמְעַשְּׂרִים Neh. 10, 38; הַיְאֹר Gn. 41, 1; jedoch ist dies nicht beständig. Ebenso b) in den scharf ausgesprochenen Kehllauten ה u. ח, ohne dass sich der vorhergehende Vocal ändert z. B. הַחַיִל, הַחֹדֶשׁ, הַהוּא, wo nur הֶחָי Gn. 6, 19 (nach der Masora) u. הֶחַמָּנִים Jes. 17, 8 Ausnahmen machen. c) das ·הַ verwandelt sich jedoch in הֶ vor חָ z. B. הֶחָכָם, הֶחָזוֹן, הֶחָג, הֶחָזֶה; seltner vor הָ, חָ u. עָ in zweisylbigen NW. z. B. הֶעָנָן, הֶעָוֹן, הֶהָמוֹן; aber beständiger in dreisylbigen z. B. הֶחֳדָשִׁים, הֶהָרוֹתֶיהָ. d) vor א, ע, ה, ר verwandelt sich gew. ·הַ in הָ z. B. הָעַיִט Gn. 15, 11; הָאָדָם, הָהָר, הָרָב u. s. w.; der א-Anlaut des NW. fliesst zuw. mit diesem ·הַ zus. z. B. הַשְׁפּוֹת aus הָאַשְׁפֹּ'. e) einige Wörter verlängern beim Hinzutritt des Art. den Tonvocal z. B. הָעָם v. עַם, הָאָרֶץ v. אֶרֶץ, הַקָּאָת v. קָאַת, wie andererseits der Laut am Anfange des W. sich kürzt z. B. הָאֳהָלִים, sonst אֹהָלִים; הַקֳּדָשִׁים v. קָדָשִׁים. f) der schwache Endvocal fällt beim Hinzutreten des Art. ab z. B. הָאֵל v. אֵלֶּה; הַלָּז für הַלָּזֶה. In Verbindung mit den vocallosen Praep. בְּ, כְּ u. לְ verschwindet das ה, u. ־ַ mit folg. Dag. forte tritt zu denselben, als ·בַּ, ·כַּ, ·לַ. Ueber die Anwendung des bestimmenden Art. s. die Gramm. — 2) *pron. demonstr.*, d. h. noch im demonstr. Charakter erkennbar, wo, wenn auch eig. Art., הַל die Bdtg. *hic, haec, hoc* hat, wie ὁ ἡ τὸ bei Homer u. Herodot, z. B. הַיּוֹם hodie, hoc die, הַפַּעַם *diessmal;* הַלַּיְלָה *diese Nacht*, הַשָּׁנָה *dieses Jahr.* — 3) *pron. relat. welcher, -e, -es* (ohne Zahl- od. Geschlechtsunterscheidung), um = אֲשֶׁר d. Relativsätze einzuleiten, dah. mit ZW. u. Partt. verbunden, als הֶהָלְכוּא Jos. 10, 24; הֶעָלֶיהָ 1 S. 9, 24; הַהֻלָּלָה Ez. 26, 17; הַהֵרִימוּ Esr. 8, 25; הַהֹשִׁיב 10, 14 17; הַהִקְדִּישׁ 1 Chr. 26, 28; הַנִּמְצְאוּ־ 29, 17; הֵהֵכִין 2 Chr. 29, 36 u. nach der Masora auch הַבָּאָה Gn. 18, 21; 46, 27; Hi. 2, 11; הַנּוֹלַד Gn. 21, 3; הַנִּלְוָה Jes. 56, 3; הַשָּׁבָה Rt. 4, 3; הַנִּרְאָה Dan. 8, 1; u. da einmal ·הַ in Relativ-Bdtg. existirte, so lässt es

sich selbst vor Participien häufig so fassen, vgl. ar. ال für الّذى. In הָאֲשֶׁר שְׁבִיתָ 2 Kö. 6, 22, wo unsere Rel.-Bdtg. passt, stand vermuthl. הַשְּׁבִיתָ *welche du gefangen genommen*, u. eine Randglosse mag zu ·הַ das אֲשֶׁר angemerkt haben, d. h. dass es diese Bdtg. habe, was dann durch Abschreiber in הָאֲשֶׁר zus.floss. — 4) sehr selten mag הַל auch selbstständige Frage-Partikel, wie ar. أَلْ, gewesen sein, u. hat sich nur in הַל יְי תִּגְמְלוּ Dt. 32, 6 (nach Schreibung der Hochschule zu N'harde'a) in Erinnerung erhalten, weil גָּמַל mit acc. construirt wird. Dav.:

הָלָא (departicul.; ungbr.) *tr. entfernen*, vgl. ar. هَلَّ dass., syr. (redupl.) ܗܠܗܠ, dah.

Nif. נַהֲלָא *fernhin versprengt werden* Mich. 4, 7, parall. נִדָּח 4, 6.

הָלְאָ (sonst ist die Form nur bei עֹד gew.) *m. Ferne, Entfernung*, aus הַל ille gebildet, nur mit *a* der Bew. הָלְאָה 1) *Ortsadv.: dorthin, weiterhin, fort,* illuc, ultra, ulterius z. B. גֶּשׁ־הָ' Gn. 19, 9, *rück fort* (weiterhin); מִשָּׁם וָהָ' 1 S. 10, 3 *von da und weiter;* מִמְּךָ וָהָ' 20, 22 *von dir ab und weiter hin*, d. h. über dich hinaus, ggs. מִמְּךָ וָהֵנָּה 20, 37; מֵהָ' לְ Gn. 35, 21; Jer. 22, 19; Am. 5, 27 *weit weg von* ... — 2) *Zeitadv.:* מִן־הוּא וָהָ' Jes. 18, 2 *seitdem es ward und weiter* d. h. bis jetzt; מִהַיּוֹם הַהוּא וָהָ' *von jenem Tage an und weiter* 1 S. 18, 9 u. a. Vgl. ܗܠ, ܗܠܐ dass., ܠܗܠ *ultra*, u. ebenso sam., zab. u. s. w., wo die Partikel noch besser hervortritt; im trg. לְהַלָּן, לְהַלָּא (*weiterhin*) ist הַל mit noch andern Deutewörtchen verknüpft.

הֶלֶב nach cod. sam. im NW. הֶלְבְּנָיָה Ex. 30, 34, s. חֵלֶב.

הִלּוּל (nur *pl.* ־לִים) *m.* eig. abstr. Preisung, Jubel; concr. *Freudenfest*, der Winzer Lev. 19, 24; Ri. 9, 27. S. הָלַל I.

הַלָּז (aus הַלָּזֶה s. d.) *pron. demonstr. comm. dieser, -e, jener da, -e da*, d. h. mit NW. masc. Ri. 6, 20; 1 S. 17, 26; 2 Kö. 23, 17; Zach. 2, 8 (cod. sam. auch Gn. 24, 65; 37, 19) od. fem. 2 Kö. 4, 25 verbunden; selten ohne NW. 1 S. 14, 1; Dan. 8, 16. Die GF. dazu ist:

הַלָּזֶה (aus Art. הַל, demonstr. לְ *la*, u. זֶה) *pron. demonstr. masc.* dass. Gn. 24, 65; 37, 19, wo cod. sam. die verk. Form הַלָּז hat, die überh. gewöhnlicher ist. Ebenso ist ar. أَلَّذِى zus.gesetzt, was in أَلَّذْ verk. ist.

הַלֵּזוּ (nach *Ben-Asher*, aber nach *Ben-Naftali* הַלֵּזוּ) *pron. demon. f. jene da* Ez. 36, 35, in seiner Zus.setzung wie הַלָּזֶה, nur dass das mittlere demonstr. nicht לְ sondern לֵ lautet.

הֵלִיךְ (nur *pl.* הֲלִיכִים) *m. Schritt, Gang* Hi. 29, 6. Sonst:

הֲלִיכָה (nur *pl.* ־כוֹת) *f. Einhergang, -zug*, v. Gott Ps. 68, 25; *Gang*, der Kämpfer Nah. 2, 6, was LXX jedoch wie Hab. 3, 6 = דֶּרֶךְ *Weg* genommen; bildl. *Gang, Weise, Führung* Spr. 31, 27, wie sonst דֶּרֶךְ; *Zug* d. Wanderer, d. h. *Karawane* Hi. 6, 19. Möglich dass הֲלִיכִים u. ־כוֹת nur zu Einer Sg.-Form gehören.

הָלַךְ (*part.* הֹלֵךְ, *inf. abs.* הָלוֹךְ, *c.* als לַהֲלֹךְ, מַהֲלֹךְ, vor Mak. הֲלָךְ־; *imp. pl.* הִלְכוּ nur Jer. 51, 50, *fut.* poët. u. selten יַהֲלֹךְ, אֶהֱלֹךְ, יַהַלְכוּ, wof. gew. nur Bildungen v. יָלַךְ vorkommen) *intr. gehen, einherschreiten, sich fortbewegen*, im weitesten Sinne 1 S. 17, 39, von Thieren Gn. 3, 14; Lev. 11, 27; *gehen für Jem., thätig, Sendling sein* Jes. 6, 8; Hi. 38, 35; *sich erstrecken*, v. d. Grenze Jos. 16, 8; *sich verbreiten*, v. einem Gerüchte 2 Chr. 26, 8; *fahren*, v. Schiff Gn. 7, 18; *fortrollen*, v. Rad Ez. 1, 19; *wandeln*, v. Mond Hi. 31, 26; *hinschallen*, v. der Stimme Jer. 46, 22; *abgehen*, v. Briefen Neh. 6, 17; *fliessen* 1 Kö. 18, 35 u. s. w., überh. was irgend eine sich fortbewegende Thätigkeit ausdrückt u. aus dem Zus.hange leicht klar wird. Da es sehr mannigfach (mit acc., mit לְ, לִקְרַאת, אַחֲרֵי, אֶת־, עַל, בְּ, עִם, עַד, אֶל־, מִפְּנֵי, מֵאֵת, מֵעִם, מִן, לִפְנֵי) construirt wird, die GB. auch dadurch mannigfach sich

wendet, so sind folg. Verbindungen zu bemerken: a) mit acc.: *hingehen*, nach e. Orte, wo d. Ort bald mit *a* d. Bew. steht Gn. 28, 2, bald ohne dass. Jer. 37, 12; od. mit אֶת־ Ri. 19, 18; *durchwandern*, *-gehen*, peragrare locum Jes. 50, 10; *sich ergiessen*, *überfliessen*, *-strömen*, wo d. Obj. *wovon* im acc. steht (lat. mit abl.) Jo. 4, 18, dah. d. Bild Ez. 21, 12: *alle Kniee überfliessen von Wasser*, als Beschreibung d. Furcht; bildl. poët.: *durchleben*, *-wandeln* z. B. צְדָקוֹת Jes. 33, 15, רוּחַ (Nichtigkeit) Mich. 2, 11, נְכֹחַ Jes. 57, 2, תָּמִים Ps. 15, 2, wo man sich דֶּרֶךְ zudenken muss, das auch zuw. steht. b) mit אֶל־ d. P. *gehen*, *kommen zu J.* Nu. 22, 37, od. auch feindlich: *wider J. gehen* 1 S. 17, 33; mit אֶל־ des O. *wohin gehen* Gn. 22, 2, ... הָ׳ מִן ... אֶל־ ... *fortgehen von ... zu ...* Ps. 84, 8, vgl. Jer. 9, 2. c) mit לְ d. O. 1 S. 10, 27; 14, 48 od. d. P. Gn. 24, 56 *hingehen zu*, *nach*, selten im geist. Sinne Jes. 60, 3. Ganz versch. dav. ist die Beisetzung eines pleonast. Dat. zu הָלַךְ in vertraulicher Rede z. B. הָלַךְ לוֹ Hl. 4, 6. d) mit עַד: dass., wenn das Ziel des Ganges angegeben wird Gn. 22, 5. e) mit עַל *zus.* (eig. dazu) *gehen*, d. h. *sich J. anschliessen* Jer. 3, 18; *wohin gehen* 2 S. 15, 20; *hinaufgehen*, nach einem höhergelegenen Ort Jer. 3, 6; *über etw. gehen* Ri. 5, 10; *übersandt sein* Neh. 6, 17. f) mit בְּ *in etw. gehen*, *umher-* Jos. 5, 6; 1 Kö. 18, 5; Kl. 4, 18; *durchgehen* Jes. 43, 2; *in etw. hineingehen* Jes. 38, 10; 46, 2 u. bildl. 45, 46; *mit* (in Bdtg. etw. besitzend od. mitführend) *etw. gehen* Jer. 46, 22; Hos. 5, 6; am meisten in bildl. Bdtg. *leben*, *wandeln*, *hinbringen*, wo בְּ vor den NW. steht, welche den Begriff erst ergänzen, als בְּדֶרֶךְ יי״ Dt. 19, 9; בְּחֻקּוֹת יי״ Ez. 5, 6 u. s. w., od. auch im schlechten Sinne בַּשֶּׁקֶר Jer. 23, 14; doch steht daf. auch der acc. g) mit עִם u. אֶת־ (s. עִם u. אֶת־) *mit J. gehen* d. h. *J. begleiten* Gn. 14, 24; 18, 16; 24, 58; Ex. 10, 24; Jos. 10, 24; 1 S. 30, 22; dah. bildl. mit עִם d. P. od. S.: *gemeinschaftliche Sache mit J.* od. *etw. machen* Hi. 31, 5; 34, 8; Spr. 13, 20; als Gegensatz ist הָ׳ מֵעִם 1 S. 10, 2, הָ׳ מֵאֵת־ Jer. 3, 1 anzusehen. h) mit לִפְנֵי *vorangehen* 2 S. 6, 4; Ex. 13, 21. Als Gegensatz ist הָ׳ מִפְּנֵי Koh. 8, 3 od. הָ׳ מֵעֵינֵי פ׳ Ri. 6, 21 anzusehen. i) mit אַחֲרֵי (s. אַחֲרֵי) *nachgehen*, *folgen*, ἔρχεσθαι ὀπίσω, Gn. 24, 5, in gutem Jer. 2, 2 od. schlechtem Sinne Hos. 2, 15; *nachstreben* Ez. 33, 31; *nachjagen* Jer. 3, 17. k) mit לִקְרַאת s. קָרָאה. l) mit מִן d. O. od. d. P. *weggehen*, ggs. בּוֹא, 1 Kö. 2, 41. — Ausser der GB. v. הָלַךְ mit den mannigfachen Wandlungen durch die Construction sind noch folgende Bdtgen. zu bemerken: 1) *hinschwinden*, *hingehen*, *weichen* (svw. חָלַף) Hl. 4, 6; 2 Kö. 5, 26: *mein Sinn ist nicht gewichen* d. h. ich habe wohl aufgemerkt. — 2) gleichsam als Hilfszeitwort das Fortdauernde, Sichsteigernde der im folg. ZW. liegenden Handlung ausdrückend, u. zwar in dieser Weise הָלְכוּ הָלֹךְ וַיֵּלֶךְ הָלוֹךְ וְגָדֵל Gn. 26, 13; הָלְכִים הָלוֹךְ וְגָעוֹ וְדַבֵּר 1 S. 6, 12; הָלוֹךְ וְשׁוֹב 2 Kö. 2, 11, Gn. 8, 3 od. הָיוּ הָלוֹךְ וְחָסוֹר 8, 5, od. הֹלֵךְ וְקָרֵב 1 S. 17, 41. — 3) *durch-*, *einherschreiten* Ex. 9, 23; Ps. 73, 9, *mächtig fortdrängen*, v. der Begier (נֶפֶשׁ) Koh. 6, 8. — 4) *imp.* mit *a* d. Bew. לְכָה hat neben der Imper.-Bdtg. Nu. 10, 29 häufig auch die einer Interj. *fort*, *age* (gr. ἴθι für ἄγε) Gn. 31, 44, selten daf. לֵךְ Nu. 23, 13, dah. auch für fem. לְכִי 19, 32, aber nicht für pl. לְכוּ 37, 20. — 5) wie ein Hilfszeitwort hat es bei sich ein Adj. z. B. הָ׳ עֲרִירִי Gn. 15, 2; הָ׳ תָּמִים Ps. 15, 2; הָ׳ עָרוֹם Jes. 20, 3; הָ׳ קֹדֵר Ps. 42, 10. Dav. הָלִיךְ, הֵלֶךְ, מַהֲלָךְ, הֲלִיכָה.

Nif. נֶהֱלַךְ *hinschwinden*, *-gehen*, vom Schatten Ps. 109, 23, od. wie Kal: *sterben* Gn. 15, 2; Ps. 39, 14; Hi. 19, 10.

Pi. הִלֵּךְ (*fut.* יְהַלֵּךְ; gew. nur poët.) intens. v. Kal: *immerfort*, *dauernd einher-*, *umhergehen* Ps. 38, 7; 131, 1; Hi. 24, 10; 30, 28; *umherstreichen* Spr. 6, 11; *majestätisch einherziehen* Ps. 104, 3; *einherfahren*, v. Schiffen Ps. 104, 26; Pfeilen Hab. 3, 11; *wandeln*, *verleben* Koh. 4, 15 u. a.

Hif. הֶהֱלִיךְ (nur *part. pl.* מַהְלְכִים = מַהֲלִיכִים; vgl. מַחְלְמִים Jer. 29, 8; מַעְזְרִים 2 Chr. 28, 23) *führen*, *leiten* Zach. 3, 7, wie d. Masora versteht; allein da sonst

im Hif. nur הוֹלִיךְ u. הֵילִיךְ vorkommt, so fassen es die Versionen = מְהַלְּכִים, u. Spätere = מַהֲלָכִים. S. יָלַךְ.

Hitp. הִתְהַלֵּךְ *für sich einhergehen*, d. h. *lustwandeln* Gn. 3, 8; *einhergehen* Ps. 35, 14; *umhergehen* Ex. 21, 19; *umherziehen* Hi. 1, 7, mit בְּ 38, 16, mit עַל d. O. 18, 8. Mit לִפְנֵי פ׳ *vorangehen*, *regieren* 1 S. 12, 2; mit אֶת־ *mit J. umgehen* 25, 15; mit מִן d. P. *weggehen von* ... Ri. 21, 24. Bildl. *wandeln*, *leben*, *sich aufführen*, wie K., mit בְּ Ps. 26, 3; לִפְנֵי Gn. 17, 1; אֶת־ 5, 22. S. הוּךְ aram., שְׁ־לַךְ, חָ־לַךְ, שְׁ־לַח, לְאַךְ. Dav. תַּהֲלוּכָה.

הֵלֶךְ *m. Gang*, *Reise;* concr. *Reisender* 2 S. 12, 4; bildl. *Ausfluss*, v. Honig 1 S. 14, 26, jedoch bei LXX, Vulg. u. a. als ZW.

הֲלָךְ (v. הֲלַךְ) *aram. m. Wege-*, *Geleitgeld*, Esr. 4, 13 20.

הֲלַךְ (Pe. ungbr.) *aram.* s. v. a. hebr. הָלַךְ. Dafür sonst הוּךְ, אֲזַל. Dav. הֲלָךְ.

Pa. הַלֵּךְ *einhergehen*, mit עַל *auf etw.* Dan. 4, 26.

Af. אַהְלֵךְ (nur *part.* מַהְלְכִין) *umhergehen* Dan. 3, 25; 4, 34. Da *Af.* nicht leicht intr. ist, so thut man besser מַהְלְכִין = מְהַלְּכִין zu fassen, wo nach Wegfall der Doppelung des לְ, wie oft, ־ַ zurückgetreten ist; vgl. יְחַנֵּךְ hebr.

הָלַל I (*fut.* יָהֵל, *pl.* יָהֵלּוּ; *inf. c.* הֵל n. d. F. שַׁךְ Jer. 5, 26 [*Kimchi*], dah. mit *suff.* הִלּוֹ; *part.* הוֹלֵל, was jedoch für מְהוֹלֵל stehen kann) *intr.* 1) *hell sein*, *leuchten*, *glänzen*, בְּהִלּוֹ נֵרוֹ Hi. 29, 3 *indem seine Leuchte strahlte*, mit עַל, wo das suff. in בְּהִלּוֹ, auf נֵר bezogen, ein Aramaism ist; nach Trg. ist es inf. Hif. = בְּהַהִלּוֹ, auf Gott bezogen, was jedoch nicht gut zu rechtfertigen. S. Hif. — 2) bildl. *glänzend*, *prahlerisch thun*, *prahlen*, *stolz sein* Ps. 75, 5; הוֹלְלִים *Prahler*, *Stolze*, übertr. *Uebermüthige*, *Sünder* 5, 6; 73, 3; 75, 5, parall. רְשָׁע. An diese Bdtg. schlösse sich an: *un-*, *wahnsinnig*, *thöricht*, *gottlos sein* (s. *Pi.*, *Po.*, *Pu.* u. *Hitpo.*); jedoch thut man besser, daf. einen besondern von einem andern GB. ausgehenden St. anzunehmen. S. הָלַל II. — 3) *hallen*, *tönen* (= צָלַל), wie häufig *hell glänzen* u. *tönen* in den Sprachen zus.fallen, vgl. vox splendida (s. *Pi.*, *Pu.*, *Hitp.*).

Pi. הִלֵּל (3 *pl.* einm. הִלְלוּ Jes. 64, 10 mit Auflösung der Doppelung wie in הַלְלוּ, מְהַלְלִים u. s. w., wo לְ nur Sh'wa hat) 1) eig. *singen*, *lobsingen*, *erschallen lassen*, Lieder 1 Chr. 29, 13, bildl. v. Himmel u. Erde Ps. 69, 35, Mond u. Sternen 148, 3 4; vorz. *lobsingen*, *ὑμνέω*, *preisen*, *rühmen*, Gott (durch Lieder), mit acc. d. Obj. Jes. 61, 9; Jer. 20, 31; Ps. 22, 27; wof. לְ 1 Chr. 16, 36; 2 Chr. 5, 13 im spätern Hebraismus, od. mit בְּ Ps. 44, 9 (vgl. בֵּרֵךְ, קָרָא בְּשֵׁם יְיָ); selten mit dem Zusatz בִּכְלִים *mit Tonwerkzeugen* 1 Chr. 23, 5, od. mit Angabe der spec. Instrumente Ps. 150, 3-5, od. בְּדִבְרֵי דָוִד *mit den Liedern David's* 2 Chr. 29, 30. In Dt. 32, 18 hat cod. sam. צוּר מְהַלֶּלְךָ (dah. die sam. Uebers. מְשַׁבְּחָךְ) gelesen. — 2) *Helle*, *Glanz verbreiten* d. h. *ruhmvoll sein*, dav. הֵילֵל (= הִלֵּל), n. p. הִלֵּל; *glänzend machen*, *in Helle setzen*, Menschen, d. h. *rühmen*, *preisen* entw. mit acc. d. Obj. Spr. 28, 4; Hl. 6, 9, od. auch אֶל־ d. P., v. der man etw. rühmt Gn. 12, 15. Diese Bdtg. hat es auch Ps. 56, 5: *in Gott preise ich sein Wort.* Im schlechten Sinne: *stolziren*, *auf* (עַל) *etw. stolz sein* Ps. 10, 3, wie auch שָׂמַח mit עַל construirt wird. Dav. הִלּוּל, n. p. יְהַלֶּלְאֵל, הִלֵּל.

Pu. הֻלַּל (3 *f.* in Pausa הֻלָּלָה; 3 *pl.* einm. הוּלָּלוּ; *part.* מְהֻלָּל; *fut.* יְהֻלַּל) *pass. gefeiert*, *berühmt sein* Ez. 26, 17, wo הַ das Relat. ist; Spr. 12, 8; *besungen*, *gepriesen werden*, nur part. מְהֻלָּל in Bdtg. *preiswürdig* Ps. 48, 2; *in* (Hochzeits-) *Liedern besungen werden* Ps. 78, 63: *seine Jünglinge verzehrte Feuer und* (in Folge dessen) *seine Jungfrauen wurden nicht in Hochzeitliedern besungen* d. h. sie konnten nicht heirathen; vgl. trg. הִלּוּלָא Hochzeit.

Hif. הֵהֵל (nur *fut.* יָהֵל, תָּהֵל־, יָהֵלּוּ) *Helle machen*, *Licht verbreiten*, *leuchten* Jes. 13, 10; Hi. 31, 26; 41, 10; vgl. יַאֲהִיל 25, 5 v. אָהַל=הָל, wof. eine HS. יָהֵל liest.

Hitp. הִתְהַלֵּל *sich rühmen*, im guten, od. *prahlen*, im schlechten Sinne, mit בְּ Ps. 52, 3; Spr. 25, 14, *stolz sein* auf etw. mit עַם Ps. 106, 5; בְּ Jes. 41, 16, od. auch

abs. *rühmlich*, *gepriesen sein* Spr. 31, 30. Dav. תְּהִלָּה.

Die org. W. הַל, die sich auch in אֶ־הַל I findet, ist in den GB. auch in den Dialekten (ar. هَلَّ, trg. הַל u. s. w.) vorh.

הָלַל II (K. ungbr.) *intr. hin u. her irren*, ohne Ziel u. Zweck, svw. mit שָׁגָה II u. שָׁגַע, mit welch letzterm es 1 S. 21, 14 15 16 wechselt, mithin in seiner org. W. mit ar. وَهَلَ (irren, dah. وَهْل Irrthum) u. der org. W. in בְּ־הַל ident. Das Hinundherirren ist Ausdruck für *rasen*, *schwärmen*, *wahnsinnig sein*, übertr. *einherstürmen*, *-wüthen*, v. Feind, u. in diesem Sinne kann man הוֹלְלִים Ps. 5, 6; 73, 3; 75, 5 (parall. רְשָׁעִים) u. fut. תָּהֹלּוּ 75, 5 fassen. Dann erst wie כָּסַל, das urspr. hin- u. her wanken (=כָּשַׁל) ist, auf *thöricht* (d. h. ohne Festigkeit) *sein* übergetragen. Mit הַל in dieser Bdtg. hängt שַׁל (שָׁלַל) II, wov. שׁוֹלָל, אֶשְׁתּוֹלְלוּ, (שֵׁילָל) u. תַּל (תָּלַל) II, wov. (תּוֹלָל) zus.

Poʿēl הוֹלֵל (*fut.* יְהוֹלֵל) *unsicher*, *wankend machen*, *beirren* Koh. 7, 7 vgl. Ex. 23, 8; *irre machen* Hi. 12, 17; Jes. 44, 25, parall. סִכֵּל, שׁוֹלָל הוֹלִיךְ. Dav. הוֹלֵלוֹת.

Poʿal הוֹלַל (nur *part.* מְהוֹלָל): *von Raserei*, *Wuth*, *Einherstürmen ergriffen sein*, מְהוֹלָלַי *Feind* Ps. 102, 9, also mehr als הוֹלֵל 5, 6; Koh. 2, 2.

Hitpo. הִתְהוֹלֵל *sich wüthig hin und her bewegen*, *rasen*, 1 S. 21, 14: *und er-raste, indem sie ihn mit ihren Händen zu halten suchten; hin und her wanken*, *taumeln*, v. Betrunkenen, Jer. 25, 16; 51, 7, neben הִתְגָּעֵשׁ; *hastig rollen*, v. Wagen 46, 9; Nah. 2, 5; bildl. *trunken*, *wahnsinnig sein*, בְּ *mit* etw. Jer. 50, 38: *u. mit den Schreck-* (Götzen-) *Bildern sind sie* (wie) *trunken*. Dav. (nach Saʿadja) תְּהֳלָה.

הִלֵּל (*Ruhmreicher*) *n. p. m.* Ri. 12, 13.

הָלַם I (ungbr.) *intr. stark*, *fest sein*, dessen org. W. auch in חַ־לַם, אֶ־לַם u. s. w. liegt. Dav. יַהֲלֹם; vgl. חָלַם zu אַחְלָמָה u. גְּ־לַם zu גֹּלֶם.

הָלַם II (*fut.* יַהֲלֹם, mit *suff.* יֶהֶלְמֵנִי; *p. pass.* הָלוּם) *tr.* eig. dünn schlagen, Metallplatten — die org. W. הַ־לַם ist mit der in כַּ־לַם *niederschlagen*, u. lat. lamina vrw. —, dah.: *schlagen*, *hämmern*, nicht mit e. spitzen, sondern platten Werkzeug z. B. כַּשִּׁיל, כֵּילַפֹּת Ps. 74, 6, הַלְמוּת Ri. 5, 26, neben מָחַק, מָחַץ; *stampfen*, v. Rosshufen 5, 22; *niederstampfen*, Rebenpflanzungen, v. e. Heere Jes. 16, 8; bildl. *züchtigen*, *strafen* Ps. 141, 5; Spr. 23, 35, parall. הוֹכִיחַ, הִכָּה; *besiegen* Jes. 28, 1: *von Wein Besiegte*, vgl. gr. οἰνόπληκτος. In הוֹלֶם פָּעַם Jes. 41, 7 ist הוֹלֶם entw. part. mit zurückgetretenem Accent, was zum Parallelismus passt, od. (nach *Kimchi* u. a.) NW. (s. d.). הֲלֹם 1 S. 14, 16 ist adv. (s. d.), wie ar. هَلُمّ. Dav. מַהֲלֻמָּה, הַלְמוּת, הוֹלֶם und n. p. הֵלֶם.

הֵלֶם (*Hammer*, vgl. Malleolus) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 35.

הֲלֹם (הַל mit d. Adv.-Endung ־ָם, vgl. פִּתְאֹם, שִׁלְשֹׁם, מְתֹם; s. *Fürst*, Lehrgeb. S. 179) *adv.* 1) *hieher*, nach נִגַּשׁ 1 S. 14, 38; בָּא 10, 22; קָרַב 14, 36; הֵבִיא 2 S. 7, 18; יָהַב Ri. 20, 7; שׁוּב Ps. 73, 10, also auf die Frage wohin? הֲלֹם וָהֲלֹם *hier- u. dorthin*, wie הֵנָּה וָהֵנָּה (2 Kö. 2, 8), aber nur mit Auslassung des ersten הֲלֹם 1 S. 14, 16. — 2) *hier* Gn. 16, 13, auf die Frage wo? Ueber die Endung s. ־ָם.

הַלְמוּת *f.* eig. das Schlagen, Hämmern; concr. *Hammer* Ri. 5, 26.

הָם (*Menge*, *Volks-*, vgl. die Ortsnamen Turba in Spanien, Copia in Italien u. hebr. הֲמוֹנָה Ez. 39, 16; viell. aus יָהָם [*Riesenort*, *-gebiet*] verkürzt, v. יָהַם ar. وَهَم, zumal die זוּזִים ein Riesenvolk waren) *n. p.* einer Gegend, wo die זוּזִים wohnten Gn. 14, 5, was HS., cod. sam., Hier. הָם (v. הָמַם) lesen.

הָם (Pr.-St.) s. הֵם *sie*.

הָם als n. p. s. הָם.

הֵם (v. הָמָה, n. d. F. שֵׁם v. שָׁמָה; verk. הֶם, wie שֶׁם־, vor Mak.; *pl.* mit *suff.* הֲמֵהֶם = הַ־יהֶם) *m. Geräusch*, *Volksversammlung*, svw. הָמוֹן, Ez. 7, 11: *nichts* (bleibt) *vom Getümmel* (הֵם) *u. nichts von ihrem Schwarm* (הֲמוֹנָם) *u. nichts von ihrer*

Fülle (הָמֵהֶם). מֵהֲמוֹנָם מֵהֶם u. מֶהֱמֵהֶם bilden ein Wortspiel.

הֵם (Pr.-St.; dafür oft emph. הֵמָּה, mit fester Anschliessung des alten tonlos gewordenen נָה = ה ָ, wie in שָׁמָּה, הֵנָּה, dah. es auch cod. sam. im Pent. stets für הֵם setzt; מֵהֶם Ez. 8, 6 ist aus מָה הֵם zus.-gezogen) *pron. pers.* 3 P. *pl. m.* (fem. Zach. 5, 10; Rt. 1, 22) *sie*, ii, wozu der sg. הוּא ist, wie fem. pl. הֵן, הֵנָּה, wozu der sg. הִיא. Wie הוּא steht es bald ohne Gn. 37, 16, bald mit Nachdruck, etwa in Bdtg. *αὐτοί* Ps. 37, 9, bald das ZW. *sein* einschliessend Gn. 34, 23; Ex. 15, 23, bald den pronominalen Begriff ganz aufgebend u. nur das ZW. *sein* ausdrückend Gn. 25, 16, u. darum auch für fem. Hl. 6, 8 od. die zweite Person Zef. 2, 12 gebraucht, als Copula zwischen Subj. u. Präd., wie auch הוּא Jes. 37, 16, aram. הִמּוֹ Esr. 5, 11 für die erste. Mit dem Art. erhält es einen Nachdruck *sie selbst*, *jene selbst* Gn. 6, 4. Uebrigens ist dessen Verwendung so mannigfach wie bei הוּא u. ausführliche Beispiele sind in *Noldii* Conc. particul. ebr. p. 266 - 74 zu finden.

Etymologisch ist aus הוּם das verk. הֵם entstanden, wie אַתֶּם aus אַתּוּם, u. um es vom Suff. הֶם ־ zu unterscheiden, wurde es in הֵם etwas verlängert. Das damit identische suff. heisst הֶם ־ z. B. אֲבִיהֶם, פִּיהֶם, Ez. 40, 16 ־הֵמָּה, auch ם ָ (aus הֵם), מוֹ ָ (aus הֵמוֹ), מוֹ ֻ (aus הוּמוֹ), woraus die Entwickelung dieses Pronominalstammes klar wird.

הֶם s. הֵם.

הַמְּדָתָא (pers.; s. הָמָן) *n. p.* v. Haman's Vater Est. 3, 1.

הָמָה (*part. fem.* הוֹמָה u. הוֹמִיָּה, *pl.* הוֹמִיּוֹת u. הוֹמוֹת; *inf. c.* הֲמוֹת; *fut.* אֶהֱמֶה u. אֶהֱמָיָה, *pl.* יֶהֱמָיוּן, wo also häufig Jod als dritter Wurzellaut erscheint) *intr.* eig. (naturlautig) *hummen* (dav. Hummel), to hum, *summen*, *Laute hervorstossen*. Die org. W. הם ־ה findet sich auch in נְדָהֶם, הֶם, ar. همهم. In der Anwendung: *brummen*, v. Bären Jes. 59, 11; *knurren*, v. Hunde Ps. 59, 7; *girren*, v. der Taube Ez. 7, 16; *ächzen*, *klagen* Jer. 4, 19; Ps. 55, 18; 77, 4; *rauschen*, v. der Cither Jes. 16, 11; *erschallen*, v. der Flöte Jer. 48, 36; *brausen*, v. den Wogen 5, 22; *plätschern*, v. Regen (s. הָמוֹן 1 Kö. 18, 41); *tosen*, v. Fluthen Jes. 17, 12; *stöhnen*, vor Angst Jer 31, 20; *jauchzen*, *freudig erregt sein*, mit עַל für J. Hl. 5, 4; *lärmen*, v. Trunkenen, dah. bildl. auf die berauschenden Getränke übergetragen Zach. 9, 15; Spr. 20, 1; *sich tummeln*, v. Menschengetümmel 1 Kö. 1, 41; Jes. 22, 2, dah. הֹמִיָּה poët. *die bewegte Strasse* Spr. 1, 21; *lärmend umherschwärmen* 7, 41; 9, 13. Dav. הָמוֹן, הֶמְיָה, הֵם u. n. p. הֵם, הֲמוֹנָה.

הֵמָּה s. הֵם.

הֵמּוֹ s. הֵם.

הִמּוֹ (Pr.-St.) *aram. pron. pers.* 3 P. *pl. m.* s. v. a. הֵם hebr. und nur in Esr. c. 4. 5. 7 gebraucht, während sonst in Dan. הִמּוֹן steht, woraus הִמּוֹ verk. ist.

הָמוֹן (Jer. 52, 15 für אָמוֹן *Werkmeister*, jedoch 39, 9 durch עָם gedeutet, *c.* הֲמוֹן, mit *suff.* einm. הֲמָנְכֶם, ô in ŏ verkürzt; *pl.* הֲמֹנִים) *m.* (fem. nur Hi. 31, 34) 1) *Geplätscher*, des Regens 1 Kö. 18, 41; *d. Rauschen*, des Gesanges Am. 5, 23; *Gestöhn*, *innere Bewegung* Jes. 63, 15; קוֹל ה׳ *Donner* Jes. 33, 3; Jo. 4, 14; vorz. aber *Getümmel*, der Volksmenge, Hi. 39, 7 und übertr. *Volksmenge* Jes. 13, 4 od. *Menge* 17, 12; *Fülle*, *Reichthum* 60, 4; auf Personen übertr.: *die Reichen* 5, 13. — 2) *n. p.* der ägypt. höchsten Gottheit, also für אָמוֹן (s. d.), dah. הֲמוֹן מִצְרַיִם Ez. 30, 10; 32, 18; הֲמוֹן נֹא 30, 15 = נֹא אָמוֹן Nah. 3, 8 u. so auch in בַּעַל הָמוֹן Hl. 8, 11 wird.

הִמּוֹן *aram.* s. v. a. הִמּוֹ u. hebr. הֵם Dan. 2, 34 35; 3, 22. Die Form scheint eine Steigerung v. הֵם durch Hinzufügung v. 3 pl. הוֹן zu sein, also = הִמְהוֹן, da auch sonst in 3 P. des FW. solche Steigerungen sich finden.

הֲמוֹנָה (*Volksgetümmel*) *n. p.* einer Stadt in der Nähe v. גֵּי הֲמוֹן גּוֹג (Ez. 39, 11 15), in d. symbolisch - proph. Sprache so benannt Ez. 39, 16.

הֶמְיָה *f. das Rauschen*, v. der Cither Jes. 14, 11.

הֲמִית (v. הָמָה, n. d. F. בְּכִית v. בָּכָה) *f. d. Klagen, Jammern* (*Kimchi*) Spr. 19, 18.

הֲמִיתִיו 1 S. 17, 27 s. מוּת.

הָמַל (ungbr.) *intr. rauschen, brausen,* v. Winde, v. Kriegstruppen. Nach gew. Deutung ein aus der org. W. הָמָ-ה, הָם durch *l* erweiterter St.; hingegen ar. هَمَلَ (stark regnen) ist = هَمَرَ, u. hat damit nichts gemein. Nach Trg. (zum Theil LXX u. jüd. Erklärern) הָ-מַל = מַל *reden, plaudern, lärmen,* was weniger begründet ist (s. הֲמֻלָּה). Dav.

הָמֹל *adj. m.,* הֲמֻלָּה *f.* s. הֲמֻלָּה.

הֲמֻלָּה (v. *masc.* הָמֹל; s. הָמַל) *f. Brausen,* des Windes Jer. 11, 16; der Kriegerschaar Ez. 1, 24, wie sonst auch הָמוֹן (s. d.) gebraucht ist. Viell. ist GB. der org. W. הָ-מַל wie in כָּ-מַל (s. d.): sich zus.thun, sammeln, zus.häufen; wovon הֲמֻלָּה *gehäufte Masse, Menge.*

הָמַם (*perf.* aufgelöst הָמַם, הֲמָמַנִי, הֲמָמָם, einm. הַמֹּתִי; *inf. c.* הֹם, mit *suff.* הֻמָּם; *fut.* יָהֹם, *ap.* יָהֹם, mit *suff.* יְהֻמֵּם 2 S. 22, 15) *tr.* eig. s. v. a. הוּם I: *treiben, in starke Bewegung, Hast setzen* Jes. 28, 28, dann: *verwirren, schrecken,* מַחֲנֶה Ex. 14, 24; עַם 23, 27 od. sonst Feinde Jos. 10, 10; 2 S. 22, 15; Ps. 18, 15; *toben,* in n. p.; bildl. *vertilgen, -nichten, wegraffen,* Jer. 51, 34; Dt. 2, 15; Est. 9, 24, parall. אִבֵּד. Dav. n. p. הֵימָם, הוֹמָם. — Der Zus.-hang v. הֵם u. הָם I mit הָמָה od. הָם II ist zweifelhaft, da hier die GB. *treiben, antr.* ist, was bald auf *verstreuen* (Feinde), *auseinandertreiben,* bald auf *antreiben,* instigavit übertragen wird, u. sie so dem ar. هَمَّ, حَمَّ (antreiben), هَامَ (zerstreuen) entspricht, während הָמָה naturlautig ist u. mit ar. هَمْهَمَ (summen) zus.hängt.

Nif. נָהוֹם; zu *fut.* יָהוֹם s. הוּם.

הָמַן I (ungbr.) *tr.* s. v. a. אָמַן I *werkmeistern, zus.bringen, verfertigen,* dav. n. p. הֵימָן.

הָמַן II fälschl. angenommener St. zu הֲמָנְכֶם s. הָמוֹן.

הָמָן (pers.; entw. = هُمام *Berühmter,* od. wie skr. heman *Merkur;* od. viell. ist *Ham* = *Hom,* Name eines Izeds, wie im n. p. הַמְּדָתָא zend. haômôdata d. h. von Hom gegeben; s. מְהוּמָן) *n. p.* eines pers. Ministers u. Judenfeindes Est. 3, 1.

הַמּוּנִיךְ s. הַמְנִיךְ.

הַמְנִיךְ (K'tib הַמּוּנִיךְ; *def.* -נִיכָא od. -נוּכָא) *aram. m.* gew. *Armband,* wie gr. *μανιάκης* Dan. 5, 7 16 29. Im Trg. kommt daf. מָנִיכָא vor, u. da hier, wie im Griech. u. Lat., *h* nicht wesentlich erscheint, so leitet man es v. zend. *mani* (Perle), skr. mańi, u. suff. ka ab: dav. zend. manika *Perlenkette;* u. erst daraus ist, vermittelt durch Phöniker, d. gr. *μανιάκης* in versch. Formen, lat. *monile* geworden. הַ wäre sodann als seltner Vorschlag-Laut anzusehen.

הָמַס (ungbr.; nur zu NW. הָמָס angenommen) *tr. knicken, brechen* (Holzreiser), *zersplittern,* also = ar. transp. هَسَمَ (brechen). Besser viell. הָ-מַס mit der W. in מָ-זָה, מָצָ-ה, מַץ ident., also: *ausgesogen, saftlos sein,* v. Reisern, d. h. *dürr, ausgedörrt sein.* Dav.

הָמָס (nur *pl.* הֲמָסִים, was Trg. u. LXX in הָמַס יָם aufgelöst) *m. gedörrte Reiser, dürres Genist* Jes. 64, 1, wie *Ibn G'anâch, Parchon* u. a. erklären.

הַמְסִיר s. מָסָה.

הָמַר (ungbr.) *tr.* wahrsch. s. v. a. כָּמַר *flechten,* ein Netz, dav. NW. מַהֲמֹרֹת = מִכְמֹרֶת Ps. 140, 11, was für den Zus.-hang passt. Nach *Parchon: sich ergiessen, reissend fliessen,* ar. هَمَرَ, wov. هَمْرَةٌ imber; nach *Symm., Hier., Kimchi* u. a. *gesenkt, tief sein,* v. e. Schlucht, Grube. Allein für unsere Deutung spricht die Analogie der Sprache. S. מַהֲמֹרֹת.

הַמְשֵׁל (eig. inf. Hif.) *m. Herrschermacht, Gewalt* Hi. 25, 2.

הֲמִתֶם s. מוּת.

הֵן I (Pr.-St., durch -נָה erweitert הֵנָּה) *pron. pers.* 3 P. *pl. f. sie,* aber nur mit den praep. בָּהֵן Gn. 19, 29; Lev. 10, 1; כָּהֵן Ez. 18, 14; מֵהֵן 16, 47; für ersteres steht auch בְּהֵן in HS. Häufiger ist ohne Präp. הֵנָּה Gn. 41, 19, entw. mit dem

Art. in der Bdtg. *sie selbst* 1 S. 17, 28; Gn. 33, 6, od. mit Einschluss des ZW. *sein* Gn. 6, 2; 41, 20, u. ebenso wie הֵן mit praep. als בְּהֵנָּה Lev. 5, 22; מֵהֵנָּה 4, 2; לָהֵנָּה Ez. 1, 5; mehr als Partikel כָּהֵנָּה Gn. 41, 19; כָּהֵנָּה וְכָהֵנָּה *ebensoviel*, eig. wie diese u. wie diese 2 S. 12, 8. Ganz Aramaism ist לָהֵן Rt. 1, 13, לָהֵן Hi. 30, 24, in d. Bdtg. v. לָכֵן *darum, desswegen;* doch gehört es wahrsch. zu הֵן II, da die Andeutung der äussern Ursache nur in לְ liegt. — Die weibl. Form הֵן ist auf dems. Wege wie das männl. הֵם entstanden, d. h. zunächst aus הֻין, wie ar. هُنَّ u. äth. *honε* noch beweisen; u. dass ֵ sich aus *u* od. *o* abstumpfen kann, sieht man aus masc. הֵם, u. ist um so leichter möglich, als hebr. der sg. הִוא auch für's fem. gebräuchlich war. Das plurale Zeichen -*n* war für fem. wie -*m* für masc., u. der Vorlaut dazu war *a*, die ganze Endung also -*an*. Möglich jedoch dass hier die Grundlage *hi* war, mit Endung *an*, zus.gezogen *hên*, wie trg. הֵינִין, syr. ܗܶܢܶܝܢ aus ܗܳܝ, הֵין, noch zeigt.

הֵן II (Pr.-St.; vor Mak. הֶן־ Nu. 23, 9 24 [s. Masora]; Hi. 8, 19; 31, 35; 33, 12) *demonstr.* u. *interj. siehe da! siehe das*, wie lat. en, gr. ἤν, ἠνί, eig. *hic*. Es erscheint 1) als Ausruf: ecce! vorz. in Gn., dann aber auch Hi. 8, 19 u. s. w.; häufiger steht dafür das daraus gebildete הִנֵּה (s. d.). — 2) ist es demonstr. Grundlage zu הֵנָּה *hier*, örtl. u. zeitl.: *dies, das*, dah. לָהֵן Rt. 1, 13 od. לָהֵן Hi. 30, 24 *desswegen* (s. לְ). Daraus ist עֲדֶן Koh. 4, 3 aus עַד־הֵן *bis hieher* (s. d.) entstanden, wie עֲדֶנָּה (s. d.) aus עַד הֵנָּה. — 3) *conj. condit.* (d. h. auf eine Handlung als blos möglich hinweisend u. dah. sie in Beziehung auf eine Folge setzend) dah. a) *conj. interr.: ob, ob etwa, etwa dann*, num, in ungerader Frage, an Jer. 2, 10; Hi. 12, 14; 23, 8, wie auch aram. הֵן diese Bdtg. hat Esr. 5, 17. Dieser Frage-Begriff in הֵן ist aus dem demonstrativen hervorgegangen, wie die Frage-Partikeln הֲ (s. d.), אִם (s. die Bdtg. 4), ar. إِنْ, syr. ܐܶܢ dasselbe zeigen, und *Kimchi* hat Unrecht, wenn er die Fragkraft in הֵן als durch ein ausgelassenes Frage-הֲ entstanden betrachtet. b) reine *conj. condit. wenn, si* Ex. 8, 22; Lev. 25, 20; Jes. 54, 15; Jer. 3, 1; Hi. 40, 23; cod. sam. noch Gn. 30, 38; Nu. 22, 11 (hebr. הִנֵּה); 23, 20 (hebr. הִנֵּה); Dt. 4, 32 u. LXX auch sonst; manchmal mit אִם abwechselnd 2 Chr. 7, 13. Dieselbe Bdtg. hat das daraus entstandene הִנֵּה (s. d.), aram. הֵן (s. d.) u. syr. ܐܶܢ, u. offenbar hängt הֵן mit אִם zus., ohne dass sich dieses od. jenes als Ursprünglicheres nachweisen lässt.

הֵן (Pr.-St.) *aram.* s. v. a. hebr. הֵן II in allen 3 Hauptbdtgen., näml. 1) als Ausruf: *siehe da*, ecce! Dan. 3, 17. Es ist in diesem Sinne eig. nur hinweisende Partikel: *dies, das da*, dah. לָהֵן *desswegen*, propterea Dan. 2, 6; 4, 24 (s. hebr.); die Bdtg. *sondern um dessenwillen* 2, 30 ist durch die vorhergegangene Verneinung bedingt. — 2) *conj. interr.: ob* Esr. 5, 17. — 3) wie hebr. הֵן 3 od. אִם *conj. condit. wenn* Dan. 2, 5 6; 3, 15 16 18; 4, 24; 5, 16; Esr. 5, 26, dah. לָהֵן nach vorhergegangener Negation: nisi Dan. 2, 11; 3, 28; 6, 8, u. wie אִם bei Doppelsetzung *sei es so . . . od. so*, sive . . . sive Esr. 7, 26.

הִנְדֹּף s. נָדַף u. הִדֹּף.

הֵנָּה I als *pron. pers.* 3 *pl. f.* s. הֵן I.

הֵנָּה II (Pr.-St., aus הֵן *hier, da* u. dem ־נָה d. Bewegung zus.geschmolzen; s. אָנָּא) *adv. loci* u. *temp.* 1) *hieher*, entw. nach ZW. d. Bew. שׁוּב, שָׁלַח, בָּא, הֵבִיא, נִגַּשׁ, od. den ZW. den Beibegriff d. Bew. gebend, wie in מָכַר u. s. w. Gn. 15, 16; 45, 5; Jos. 2, 2; Ri. 16, 2; הֵנָּה וָהֵנָּה *hierhin u. dorthin* 2 Kö. 2, 8; מִמְּךָ וָהֵנָּה *von dir hieherwärts* 1 S. 20, 21, ggs. מִמְּךָ וָהָלְאָה; עַד הֵנָּה *bis hierher* Nu. 14, 19 od. v. der Zeit *bis jetzt* Gn. 15, 16, in welchem letzteren Sinne es auch mit עַד zus.geschmolzen ist, woraus עֲדֶנָּה (s. d.) entstanden. — 2) mit Abwerfung des Bewegungsbegriffes: *hier, hieda* (vgl. ar. هُنَا, malt. hyn̄, hyn̄i u. s. w.) Gn. 21, 23; הֵנָּה . . . הֵנָּה *hier . . . dort* Dan. 12, 5; הֵנָּה וָהֵנָּה *hier und dort* 1 Kö. 20, 40.

הִנֵּה (Pr.-St., aus הֵן II u. ־נָּה = נָּה od. ־נֵּה, wie noch in הִנֵּה Gn. 19, 2 sichtbar, zus.geschmolzen; mit suff. d. 1. P. sg. u. pl. הִנְנִי, הִנְנוּ Jos. 9, 25; in Pausa הִנֵּנִי, הִנֵּנוּ Gn. 22, 1 11; Hi. 38, 35; in u. ausser Pausa mit -*n* vor dem Tone הִנֵּנִי, הִנֵּנוּ Gn. 22, 7; 27, 18; 44, 16; 50, 18; Nu. 14, 40; 3 P. הִנֵּהוּ Jer. 18, 3 K'tib, gew. aber הִנּוֹ, *pl.* הִנָּם; 2 *P.* הִנְּךָ, Paus. הִנֶּךָּ Ps. 139, 8, *fem.* הִנָּךְ, *pl.* הִנְּכֶם) eig. *pron. dem.* zu einem Nebenwörtchen erstarrt, dah. 1) *da*, *hie-da*, wie lat. urspr. en, ecce. Den Begriff des Seins damit verknüpfend, weist es dah., wenn v. einer bestimmten Person die Rede ist, auf ein bestimmtes Dasein hin, also: *ist da*, z. B. הִנֵּה בָאֹהֶל *im Zelte ist* Gn. 18, 9, wo die Persönlichkeit (*er*, *sie*, pl. *sie*) unausgedrückt bleibt, so 1 S. 19, 22; 1 Kö. 21, 18; wenn v. einer Vergangenheit die Rede ist: *war* od. *waren da* 2 Kö. 6, 20. Bei הֵן wird manchmal die Beziehung vorausgesetzt Gn. 11, 6. In der Dichtersprache allein gesetzt, ohne nähere Aussage z. B. הִנֵּה *da ist* (*er*), d. h. der Bekannte Hi. 9, 19. — 2) indem irgendwie ein verbaler Begriff sich mit הִנֵּה verknüpft, ist es erklärlich, wenn es die von der wenngleich noch so schwachen Verbalhandlung getroffene Persönlichkeit gleichsam als acc. unterordnet z. B. הִנֵּנוּ en eum! was in einen verbalen Ausdruck, worin das Sein liegt, als *da ist er*, umgewandelt werden kann. In diesem Sinne ist 'ה mit suff. zu erklären, wie mit יֵשׁ u. אַיִן, vorz. aber mit dem ar. إِنَّ, dasselbe der Fall ist. — 3) vor Participien mittelbar od. unmittelbar gestellt, beim Anheben der Rede, giebt es der im Part. liegenden Zeitform eine gewisse hinweisende Lebendigkeit, wo wir es einfach als interj. *siehe!* fassen können. So nam. wenn das Part. die gegenwärtige (praesens relativum) Gn. 27, 42; Jer. 16, 12, seltner wenn es die zukünftige (fut. relat.) Gn. 6, 17 od. vergangene Zeitform (praet. relat.) ausdrückt Gn. 41, 17. Wie in Bdtg. 1 drückt 'ה hier nur das Sein aus, ohne die Persönlichkeit als Subj. des Satzes zu geben, die sich schon durch das Vorhergehende ergiebt z. B. הִנֵּה יוֹצֵר Am. 7, 1 *siehe* (er) *bildete;* selten folgt das Subj. nach 7, 1; Ez. 37, 19. Gewöhnlicher hat הִנֵּה das Subj. im suff. bei sich, wenn es mit perf. verbunden ist Jes. 28, 16; Jer. 3, 22; eine Ausnahme ist 7, 11. — 4) ist es einfacher Ausruf: *siehe!* wie הֵן in der lebhaften Rede Gn. 20, 15, bei Anregungen Ps. 134, 1, als besonderer Satztheil Jer. 23, 30; nach הֲלֹא Hab. 2, 13; 2 Chr. 25, 26 u. s. w. — 5) = הֵן in der Bdtg. *wenn* Lev. 13, 6.

הֲנָחָה (eig. inf. Hif. v. נוּחַ) *f. Ruhegestattung*, *Erleichterung* Est. 2, 18, worunter LXX u. Trg. *Tributerlass* verstehen.

הֵנִיחַ s. נוּחַ.

הִנִּיחַ Zach. 5, 11 s. נוּחַ.

הִנֹּם (s. v. a. חִנָּם gratiosus, v. חָנַן; od. s. v. a. הִילֹם *Begüterter*, *Reicher*, v. הוֹן) *n. p.* Eines, dessen Sohn od. Söhne (בְּנֵי־ od. בֶּן־) das Thal auf der südöstl. Seite v. Jerusalem Jos. 15, 8; 2 Kö. 23, 10 K'tib besassen, das aber vermuthl. schon *Hinnom* selbst gehört hat, dah. auch גֵּי־הִנֹּם Jos. 15, 8; 18, 16. Als später dieses Thal, dessen westl. Theil חֲקַל דְּמָא (Blut-Feld) hiess, die Brandstätte (תֹּפֶת) wurde, wo man dem Moloch Kinder opferte (s. גַּיְא), da mag man bei הִנֹּם an die Bdtg. *d. Wimmern*, v. הָנַן (s. d.), gedacht haben.

הָנַן (ungbr.) *intr. jammern*, *wimmern*, = אָנַן, אָנָה I, ar. أَنَّ, حَنَّ. S. הִנֹּם.

הָנַע (ungbr.) *intr. sich senken*, *niedrig sein*, v. Boden, also = כָּנַע, ar. هَنَعَ. Dav.

הֵנַע (*Niederung*) *n. p.* einer v. Assyriern unterjochten Landschaft, neben סְפַרְוַיִם u. עִוָּה genannt 2 Kö. 18, 34; 19, 13; Jes. 37, 13; u. da סְפַרְוַיִם das im südlichsten Mesopotamien nicht weit v. Babylon gelegene Gebiet v. *Sipphara* (s. Ptol. 5, 18, 7), und עִוָּה gewiss mit עַוָּא (2 Kö. 17, 24 31) identisch ist, woher Kolonisten nach Samarien verpflanzt wurden, es also neben כּוּתָה gesucht werden muss, so scheint הֵנַע am untern Eufrat gelegen zu haben. Der Volksstamm

in *Henaʾ* mag ein phönikischer (הֵנַע aus הֵנַע = כְּנַע *Xvā*, Name Phönikiens u. des phön. Stammvaters) gewesen sein, wie auch der v. עַוָּה od. עַוָּא mit den עַוִּים, die in Hirtendörfern bis Gaza (Dt. 2, 23) u. überh. mit den Philistäern gemischt (Jos. 13, 3) wohnten, wohl Ein Volk waren, woraus erklärlich ist, wie Ez. 16, 29; 17, 4 Chaldäa ein אֶרֶץ כְּנַעַן nennen u. wie alte Nachrichten (Herod. 1, 1; 7, 89; Iust. 18, 3) v. Phönikiern am persischen Meerbusen sprechen konnten.

הֲנָפָה (inf. Hif. v. נוּף, dann wie הֲנָחָה, הַכָּרָה NW.) *f.* das *Schütteln*, *Umherschütteln*, *Sieben* Jes. 30, 28.

הֲנִפָּת Ex. 20, 25 s. נוּף.

הִנָּתֵן Jer. 32, 4 s. נָתַן.

הַם (*paus.* הָם) *interj. st! still*, Ruf zu ehrfurchtsvollem od. sonstigem Schweigen (nach *Parchon*), Naturlaut, wie ar. صه Ri. 3, 19; Hab. 2, 20, mit folg. מִפְּנֵי d. P. Zef. 1, 7; Zach. 2, 17; als adv. *schweigend*, *still* Am. 8, 3. Erst spät ist daraus, wie v. einem imp., ein pl. הַסּוּ gebildet Neh. 8, 11; ebenso aus einem dem הֲלֹם (s. d.) entsprechenden ar. Wort هَلُمَّ ein pl. هَلُمُّوا. Daraus wäre dann das ZW. הָסָה gebildet. Nach *Kimchi* gehört הַם zu *Pi.* v. הָסָה s. d.

הָסָה (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. חָשָׁה *ruhen*, *schweigen*. Dav. nach *Kimchi:*

Pi. הִסָּה, nur *imp.* הַס, *pl.* הַסּוּ, mit zurückgetretenem Tone, als interj. s. הַם.

Hif. הֶהֱסָה (nur *fut. ap.* וַיַּהַס) *beschwichtigen*, *beruhigen* Nu. 13, 30, was auch v. הַם abgeleitet werden kann.

הַסּוּ s. הַם.

הַסּוּרִים s. אָסוּר.

הַסִּית s. סוּת.

הַסִּתָה s. סוּת.

הֲפֻגָה (v. פּוּג) *f.* eig. Erstarrung, dah. *Aufhören*, *Unterbrechung* Kl. 3, 49.

הָפַךְ (*part. c.* einm. הֹפְכִי Ps. 114, 8; *inf. abs.* הָפוֹךְ *c.* הֲפֹךְ, mit *suff.* הָפְכִּי, hingegen הַפְכְּכֶם Jes. 29, 16 v. הֵפֶךְ; *fut.* יַהֲפֹךְ, doch auch אֶהְפֹּךְ Zef. 3, 9) *tr.* s. v. a. אָפַךְ (s. d.), אָבַךְ (s. d.), 1) *drehen*, *zu-* z. B. עֹרֶף Jos. 7, 8, mit לִפְנֵי d. P., *umwandeln* מִשְׁכָּב (*Krankenlager*) Ps. 41, 4 d. h. gesund machen; *umdrehen*, עֻגָּה Hos. 7, 8; *umwenden*, יָד, als Zeichen des Sichschwenkens 1 Kö. 22, 34; doch ה' יָד auch im Sinne v. *die Strafe immer wenden* d. h. erneuern Kl. 3, 3; *wenden*, רוּחַ Ex. 10, 19; auch *intr. sich umdrehen*, *-kehren*, wenn kein Obj. dabei steht 2 Kö. 5, 26. In Bezug auf die Construction ist zu bemerken: mit אֶל־ d. P. u. acc. d. S. *wozu* Zef. 3, 9: *denn alsdann wende ich den Völkern* (die Sprache) *zu reiner Lippe;* mit מֵעַל *von wo aus* 2 Kö. 5, 26; mit לְ *wandeln in* Ps. 66, 6 od. mit acc. Lev. 13, 3; mit acc.: *umwerfen*, Wagen Hag. 2, 22; ה' לְמָעְלָה Ri. 7, 13 *zu oberst kehren*, *umkehren*. — 2) *zerstören*, עָרִים Dt. 29, 22; 2 S. 20, 3; Jer. 20, 16; mit בְּ partitiv הָפַכְתִּי בָכֶם Am. 4, 11 *ich habe unter euch* (d. h. unter euern Städten) *zerstört;* הָרִים Hi. 9, 5; אֶרֶץ 2 S. 10, 8; *vernichten*, רְשָׁעִים Spr. 12, 7. — 3) *verdrehen*, *-kehren*, Worte, d. h. lügen Jer. 23, 36; *moralisch verkehrt* (s. הֲפַכְפַּךְ), *krumm* d. h. thöricht, trügerisch (s. תַּהְפֻּכָה) *handeln*. Dav. הֶפֶךְ, הֹפֶךְ, הֵפֶךְ, הֲפֵכָה.

Nif. נֶהְפַּךְ (3 *f.* נֶהֶפְּכָה; 3 *pl.* נֶהֶפְּכוּ u. נֶהְפְּכוּ; *inf. abs.* נַהֲפוֹךְ; *fut.* יֵהָפֵךְ) 1) *sich wenden*, *drehen*, mit מִן *von* … אֶל־ *zu* Ez. 4, 8, od. abs. Ps. 78, 57, d. h. *seitwärts abbiegen*, *fliehen*, *sich kehren*, mit אֶל־ d. P. Jos. 8, 20; aber mit בְּ d. P. *sich wider J. kehren* Hi. 19, 19; mit עַל od. לְ: *sich J. zuwenden* Jes. 60, 5; Kl. 5, 2; von לֵב: *sich winden*, vor Schmerz, mit בְּקֶרֶב פ' 1, 20, od. עַל d. P. Hos. 11, 8; *sich wälzen*, mit עַל *über J.* 1 S. 4, 19; *sich wandeln* Hi. 20, 14; mit לְ *in* etw. Ex. 7, 15, selten mit acc. Lev. 13, 25 od. mit מִן … לְ Est. 9, 22 od. noch mit לְ d. P., der sich etw. wandelt Dan. 10, 8. — 2) *umgekehrt* d. h. *zerstört werden* Jon. 3, 4; Hi. 28, 5. — 3) bildl. *lügen*, vollst. *sich wandeln mit der Zunge* Spr. 17, 20, wie im Arab.

Pi. (redupl.) הֲפַכְפֵּךְ (ungbr.) *sehr verkehrt*, *krumm handeln*, dav. adj. הֲפַכְפַּךְ.

Hif. הֶהְפִּיךְ (ungbr.) Steigerung des

Kal, dav. מַהְפֵּכָה; aber auch: *krumm machen*, *verkehren*, den Körper; *verschränken*, d. h. kreuzweis fesseln, durch Einschliessen in einen Block, dav. מַהְפֶּכֶת.

Hof. הָהְפַּךְ *gewendet*, *einhergerollt*, *-gestürzt werden*, mit עַל *über* Hi. 30, 15.

Hitp. הִתְהַפֵּךְ *sich drehen* (v. zuckenden, blitzenden Schwerte) Gn. 3, 24; *sich* (in Kreisen) *winden*, *umherziehen* (v. der Wolke) Hi. 37, 12; *sich wandeln*, *ver-*, 38, 14; *sich herumdrehen*, *-kugeln*, *-treiben*, צְלִיל Ri. 7, 13; u. nach dem Derivat (תַּהְפֻּכָה) auch: *sich verkehrt zeigen*.

Der GB. des St. ist ar. in أفك u. هفك mehr od. weniger modificirt (s. אָפַךְ u. הָפַךְ), u. auch aram. finden sich beide Formen; ar. أبق sich wenden, weichen, entfliehen, وبق untergehen, hebr. אָבַךְ (s. d.), hängen damit zus.; die org. W. ist הָ־פַךְ.

הֲפַךְ *adj. m.* s. הֲפַכְפַּךְ.

הֵפֶךְ *m. Umgekehrtes*, *Gegentheil*, *-satz* Ez. 16, 34.

הֶפֶךְ *m.* dass. Ez. 16, 34.

הֹפֶךְ (mit *suff.* הַפְכְּכֶם) *m. Verkehrtheit* Jes. 29, 16: *o euerer V.!* vgl. ar. هيفك dass.

הֲפֵכָה (n. d. F. גְּזֵלָה) *f. Umkehrung*, *Zerstörung*, *Verwüstung* Gn. 19, 29; nach cod. sam.: *Verkehrtheit* = תַּהְפֻּכָה, indem er Dt. 32, 20 הֲפֵכוֹת liest, aber in erster Bdtg. Gn. 19, 29 hat er אֲפֵכָה (s. d.).

הֲפַכְפַּךְ (aus הָפַךְ adj. redupl.) *adj. m. sehr krumm*, *verkehrt*, *gewunden* Spr. 21, 8, ggs. יָשָׁר, svw. עֲקַלְקַל.

הֻצַּב (assyr.) *n. p. f.* Name einer Königin von Assyrien, wie schon *Samuel ha-Nagid* (im 11. Jahrh.) sagt: הֻצַּב שֵׁם הַמַּלְכָּה, u. auch *Kimchi* (WB.) es gefasst. Nah. 2, 8 *und Huzzab wird gefangen*, *wird weggeführt*. Der Eigenname ist wahrsch. aus *Huzz* (pers. خوش *schön*) u. *ab* (pers. آب *Glanz*) zus.gesetzt und bedeutet: *Schönstrahlende*, wie sonst *chush* u. *ab* in arischen n̄. p̄. verwendet werden.

הַצָּלָה (inf. Hif. v. נָצַל) *f. Rettung* Est. 4, 14.

הָצַן (ungbr.) *intr. scharf*, *spitz sein*, v. einer schneidenden od. spitzen Waffe, dav. הֹצֶן. Die org. W. ist הָ־צַן, die sich auch in צַן (s. d.) zu צָנִין u. צִנָּה I, u. in שֵׁן wiederfindet. Ar. hat der St. خصن dieselbe Bdtg., ebenso trg. חֲצַן, wov. خصين, trg. חֲצִינָא *Axt*, *Streitaxt*, *Beil;* selbst gr. ἀξίνη mag aus phön. חֲצִינָא entstanden sein, da es im Griech. keine passende Etymol. hat. Das unorg. ה mag früh auch ח gelautet haben, da in HS. d. NW. auch חֹצֶן gelesen wird.

הֹצֶן *m. Streitaxt* Ez. 23, 24, wie Trg., Kimchi u. a. es verstanden; s. הָצַן.

הַר (v. הָרַר; mit Art. הָהָר, mit *a* d. Bew. הָרָה, u. mit Hinzutritt des Art. הָהָרָה; *c.* הַר, aber mit *suff.* הֲרָרִי u. הַרְרִי, הֲרָרִם in aufgelöster Form; *pl.* הָרִים, mit Art. הֶהָ׳, *c.* הָרֵי, mit *suff.* הָרַי, הָרָיו, u. auch aufgelöst *c.* הַרְרֵי, mit *suff.* הֲרָרֶיהָ) 1) *m. Berg*, *Hügel*, im weitesten Gebrauch Jer. 16, 16, durch BW.: גְּבֹהַּ Jes. 30, 25, נִשְׁפֶּה 13, 2, od. NW.: הַ׳ מִצְעָר Ps. 42, 7, הַ׳ גַּבְנֻן 68, 17 näher bezeichnet, von dem קְצֵה Jos. 18, 16, רֹאשׁ Ri. 16, 3, צַד 1 S. 23, 26, סֵתֶר 25, 20, צֵלָע 2 S. 16, 13 u. s. w. ausgesagt wird u. das mit גִּבְעָה Jes. 40, 4, שְׁפֵלָה Jos. 9, 1 u. s. w. zus. genannt ist. In Verbindung mit י״י, אֱלֹהִים (*Gottesberg*) ist es *Sinai* od. *Choreb* Ex. 3, 1; 4, 27; 18, 5; 1 Kö. 19, 8, auch הָהָר allein Ex. 19, 2. הַרְרֵי י״י od. הָרֵי *die Berge des jüd. Landes* Jes. 14, 25; 49, 11; Zach. 14, 9; הַר allein: *Zijjon* od. *der Tempelberg* Dt. 33, 19; Ps. 78, 54, vollst. הַר בֵּית י״י Jes. 2, 2, הַר הַבַּיִת Jer. 26, 18, הַ׳ קֹדֶשׁ אֱלֹהִים Ez. 28, 14, dabei קֹדֶשׁ mit suff. Ps. 2, 6. Sehr häufig wird der Bergname od. der Name der Gegend wo er liegt, od. seine Anpflanzung (s. זֵיתִים) hinzugefügt z. B. הַגִּלְעָד, חֶרְמוֹן, הָאֱמֹרִי, שֵׂעִיר, הָעֲבָרִים, סִינַי u. s. w., und nur bei n. p. הֹר wird הָהָר nachgesetzt. הַרְרֵי עַד Hab. 3, 6, הַ׳ קֶדֶם Dt. 33, 15 *Berg der Vorzeit*, d. h. zur allerersten Schöpfung gehöriger, *Urberg;* הַרְרֵי אֵלָה

Berge von Tausenden (Thieren) Ps. 50, 10; ה' טֶרֶף 76, 5 *Berge des Raubes* d. h. *Haufen von Waffenbeute;* הַר הַמּוֹר HL. 4, 6 *Myrrhen-Haufen*, Bild des Genusses; הָרֵי בָתֶר 2, 17 *durchschnittene* d. h. *kluftreiche Berge;* הָרֵי בְשָׂמִים 8, 14 *duftvolle Berge;* הָרֵי נָשֶׁף JER. 13, 16 *Nacht-Berge* d. h. die in Nacht gehüllt nicht gangbar sind, u. so Bild der unübersteigl. Hindernisse; הַרְרֵי נְמֵרִים s. נָמֵר. — 2) bildl.: *Schwierigkeit*, *Hinderniss*, d. h. *die feindliche Macht* ZACH. 4, 7 (vgl. JES. 40, 4; 49, 11), dah. nach Trg.: *Perserreich* wie הַר JER. 51, 25 von Babylon, als mächtigem Königreich, das als länderverwüstendes הַר הַמַּשְׁחִית genannt wird, wie sonst ein *feuerspeiender Berg* heisst; הַר שְׂרֵפָה 51, 25 *Brandberg* d. h. ausgebrannter Vulcan, der als noch v. Feuer durchwühlt הַר הַמַּשְׁחִית heisst. — 3) *Gebirgs-Gebiet* Jos. 14, 12; 17, 16 18, dah. הָהָר *Gebirgsland*, v. Mittelpalästina GN. 12, 8; DT. 3, 25; v. *Juda-Gebiet*, als ehemaligem Amoriter-Land NU. 13, 29; v. Gebirgs-Distrikt im Osten des todten Meeres GN. 14, 10; nam. mit Ländernamen עֵשָׂו, אֱמֹרִי, שֵׂעִיר, יְהוּדָה, אֶפְרַיִם u. a. verbunden. In Betreff von Bergen, Ländern, Städten od. Gegenden, wo הַר od. הָרֵי dem Namen vorangeht, s. בַּעֲלָה, בֵּית־אֵל, אֶפְרַיִם, אֱמֹרִי, אֲמָנָה, חָלָק, (זַיִת) זֵיתִים, גְּרִזִּים, גַּעַשׁ, גִּלְעָד, גִּלְבֹּעַ, יִשְׂרָאֵל, יְעָרִים, יְהוּדָה, חֶרֶס, חֶרְמוֹן, חֹרֵב, עֲבָרִים, סִינַי, נַפְתָּלִי, נְבוֹ, מוֹרִיָּה, כַּרְמֶל, פְּרָצִים, עֵשָׂו, עֶפְרוֹן, עֵמֶק, עֲמָלֵק, עֵיבָל, תָּבוֹר, שֵׂעִיר, שֹׁמְרוֹן, צְמָרַיִם, צַלְמוֹן, צִיּוֹן.

Das NW., wofür auch eine Form הֹר existirte, stammt v. einem St. הָר *hoch sein*, *sich erheben*, vrw. הָרָה—ה; und der nominale Begriff ist also eig. *Erhöhung*, auch in *ὄρ-ος*, *οὐρ-ανός* (Höhe, Himmel) u. s. w. vorh. In den semit. Dialekten hat sich der St. nicht erhalten.

הֹר (alte Form für הַר; hingg. הוֹרַי GN. 49, 26 ist nicht nach LXX [u. so *Samuel ben Me'ir* od. Rashbam] u. cod. sam. v. הֹר = הַר, sondern v. הוֹרִים zu הָרָה; *Gebirg*) *n. p.* 1) eines Gebirges im SO. Palästina's, wo Ahron starb NU. 20, 22; 33, 38 u. a., u. an dessen Fuss die Stadt סֶלַע (Petra) liegt (*Ὢρ, ὄρος ἐν ᾧ τελευτᾷ Ἀαρών, πλησίον Πέτρας πόλεως*, Eus.), jetzt جبل نبى هارون (G'ibl Nabi Hârûn) genannt (*Burkh.* II. S. 715-16) u. anderthalb Tagreisen von der Südspitze des todten Meeres entfernt. — 2) eines nordöstl. Zweiges des Libanon, überh. an der nördl. Grenze Paläst.'s NU. 34, 7 8, worunter der Talmud (Gittin 8) das Gebirge אֲמָנָה, *Is. Parchi* den ar. الهورى اكا, der gerade חֲמָת gegenüberliegt, versteht. Die Städte עֻמָּה Jos. 19, 30, heute عيم, u. רְחוֹב im Asher-Gebiet 19, 28, heute رحب, liegen im NO. dieses Berges in geringer Entfernung, was für den Zus.hang passt.

הָרָא (*Bergland*) *n. p.* für das nördliche zu Assyrien gehörige Grossmedien, das ein Gebirgsgebiet ist (ar. الجبل *el-Gibl*, pers. كوهستان *Kuhistan* genannt) 1 CHR. 5, 26; dah. in der Parallelstelle 2 KÖ. 17, 6 durch עָרֵי מָדָי näher bezeichnet. Der Talmud (Kidd. 72[a]; Jebam. 17[a]) versteht dah. *Hamadan* u. die Ortschaften in d. Nähe (הַמְדָן וַחֲבֵרוֹתֶיהָ) od. *Nehawand* (נְהָוַנְד). Die urspr. Bdtg. v. הָרָא als aussersem. Wort war: *Arien*, wie im Alterthum Medien hiess (Her. 7, 72). S. אַרְיוֹךְ.

הָרָא (ungbr.) *intr. glühen*, *brennen*, s. v. a. אָרָא (s. d.) u. יָרָה II (s. d.), ar. أَرِىَ u. s. w. Dav. הַרְאֵל.

הָרָא s. הַרְאֵל.

הַרְאֵל (aus הָרָא mit d. Endung *el*) *m. Feuerheerd*, *-ort*, dah. Name eines Altars Ez. 43, 15, wof. sonst אֲרִאֵיל (s. d.) K'tib u. אֲרִאֵל (s. d.) K'ri.

הָרַג (*fut.* יַהֲרֹג) *tr. tödten*, *morden*, eig. feindlich auf Jem. eindringen, *durchbohren*, in od. ausser dem Kriege GN. 4, 8; JES. 10, 4; durch Schwert AM. 9, 4; durch andere Mordwaffen 2 S. 23, 21, svw. רָצַח; dann auch durch Schlangenbiss HI. 20, 16; Gram 5, 2; Pest JER. 18, 21 u. s. w., immer aber gewaltsam u. nur selten daf. הֵמִית. Zuw. auch allg. *vernichten* JES. 14, 30 neben אִבֵּד EST. 9, 6.

Gew. mit acc. Ri. 9, 24, selten mit לְ des Obj. construirt 2 S. 3, 30; Hi. 5, 2; mit בְּ, *einen Mord anrichten unter* ... 2 Chr. 28, 9. Von Thieren ausgesagt Lev. 20, 15 heisst es auch: *schlachten* Jes. 22, 13; v. Pflanzen: *vernichten* Ps. 78, 47, wie sonst מוּת Hi. 14, 8; im bildl. Sinne Kl. 2, 4. Dav. הֶרֶג, הֲרֵגָה.

Nif. נֶהֱרַג (*inf. c.* mit בְּ; בְּהֵהָרֵג=בְּהֵרָג; *fut.* יֵהָרֵג, 3 *impf. f. pl.* תֵּהָרַגְנָה) *pass. gemordet*, *erschlagen werden* Ez. 26, 6; Kl. 2, 20.

Pu. הֹרַג *pass.* dass. Jes. 27, 7.

Der St. ist = ar. حَرَكَ (durchbohren, verletzen), während هَرَجَ (mordend sich empören) eine spec. Bdtg. hat; vgl. noch goth. *vrik*-an (stossen), lat. *urg*-ere (drücken). Die org. W. ist הַ־רַג, die auch im trg. נַ־רַג, wov. נַרְגָּא *Axt*, zab. ـﻠﺮﺟ *Mars*, ar. مرج, dav. مِرِّيخ Mars.

הֶרֶג *m. Mord*, *Hinstreckung*, *Würgung* Jes. 27, 7; Ez. 26, 15.

הֲרֵגָה *f. das Hinschlachten*, *Morden*, *Hinwürgen* Zach. 11, 4; Jer. 7, 34; 12, 3.

הָרָה (*inf.* הָרֹה, הָרוֹ; *fut. ap.* תַּהַר; *part. f.* הָרָה *c.* הָרַת, *pl.* הָרוֹת u. הָרִיּוֹת; und הוֹרָה, mit *suff.* הוֹרָתִי, ־תָם) *intr.* eig. s. v. a. בֶּטֶן bauchig sein, ἐν γαστρὶ ἔχειν, mit הַר (הָרַר) in seiner org. W. ident. 1) *empfangen*, *schwanger sein* Gn. 16, 4; Ri. 13, 3; 1 Chr. 4, 17, wo וַתֵּלֶד ausgelassen ist u. man הָ׳ nicht in der Bdtg. v. יָלַד nehmen darf; gew. abs., aber auch mit לְ d. P. *von der* ... Gn. 38, 25; הָ׳ לִזְנוּנִים *buhlerisch schwanger sein* 38, 24. Bildl. *im Geiste empfangen*, *schwanger gehen* z. B. mit עָמָל Ps. 7, 15; Hi. 15, 35; דִּבְרֵי שֶׁקֶר Jes. 59, 13 (s. Pu.); חֲשַׁשׁ 33, 11. — 2) *Zuwachs* (an Nachkommenschaft) *haben*, nur part. pl. הוֹרִים Gn. 49, 26 *Eltern*, während הוֹרָה *Mutter* bedeutet Hos. 2, 7; Hl. 3, 4.

Pu. הֹרָה (*inf. abs.* הֹרוֹ) *schwanger sein*, mit גֶּבֶר (*Männlichem*) Hi. 3, 3; bildl. *im Geiste* Jes. 59, 13.

הָרֶה (eig. *part.* v. הָרָה) *adj. m.* (das nicht vorkommen kann), הָרִיָּה (*pl.* ־יּוֹת, vgl. בּוֹכִיָּה, פֹּרִיָּה) oder הָרָה (*c.* הָרַת, *pl.* הָרוֹת) *f. schwanger* Ex. 21, 22, dann auch *sbst.* Am. 1, 13. הָרָה לָלַת *eine dem Gebähren nahe Schwangere* 1 S. 4, 19; הֲרַת עוֹלָם *ewig Schwangere*, d. h. nie Gebährende Jer. 20, 17. Die Verbindung mit masc. Hos. 14, 1 ist wegen der Beziehung zu den Bewohnern. Jedoch erklären *Parchon*, *Kimchi*, *Levi* u. a. und nach ihnen *Gusset* הָרוֹת Am. 1, 13 u. הָרִיּוֹת Hos. 14, 1 als *Burgen*, *Burgvesten*, wodurch dort לְמַעַן הַרְחִיב אֶת־גְּבוּלָם, hier das masc. יְבֻקָּעוּ passt; es müssten also andere Plurale v. הַר für einen andern Begriff sein.

הַרְהֵר (*Paʿēl*-Form redupl.; ungbr.) *aram.* eig. *hören*, *vernehmen* (durch den Hörsinn), *percipere auribus*, während חָשַׁב durch den innern combinirenden Sinn vernehmen, *percipere ratiocinatione interna* ist; dann allg. *im Geiste aufnehmen* (durch die Sinne), *denken*, v. Träumenden, Phantasirenden, *sich einbilden*, *vorstellen*, dav. הַרְהֹר. — Der einfache St. ist הַר, dessen org. W. auch im lat. *aur*-is, dt. *hör*-en, ebenso in *hear*, *hoor* liegt.

הַרְהֹר (nur *pl.* ־רִין) *aram. m.* eig. Vernehmung (durch den Hörsinn), a u d i t u s, dann: *Vernehmung des Traumes* Dan. 4, 2; *Gedankenbilder* (vgl. syr. ܗܪܗܘܪܐ, Einbildung, Irrbild des Gedankens); später dafür רַעְיוֹן Dan. 2, 29 30; 4, 16. — Die Ableitung (*Hitzig*) v. armen. *chorhurd* (Gedanke) verdient kaum Beachtung.

הֵרוֹן s. הֵרָיוֹן.

הָרֵי zu הָרִיָּה s. הָרֶה.

הָרִיָּה s. הָרֶה.

הֵרָיוֹן (mit *suff.* einm. הֵרוֹנֵךְ für הֵרָיוֹ־) *m. Schwangerschaft*, dann: *Beschwerde der Schw.* Gn. 3, 16; Rt. 4, 3; Hos. 9, 11.

הֻרִים (K'tib) *Hofʿal* v. רוּם Dan. 8, 11, wie הֻקַּם 7, 4 s. רוּם.

הֲרִיסָה (*pl.* mit *suff.* ־סֹתָיו) *f. Niedergerissenes*, *Ruine* Am. 9, 11, Bild des herabgekommenen david. Königthums.

הֲרִיסוּת *f. Zerstörung* Jes. 49, 19.

הָרִית viell. GF. zu הָרִיָּה s. הָרֶה.

הָרַם (ungbr.) *intr. hoch sein, sich erheben, emporragen*, v. Menschen u. Burgen; bildl. *stark, fest sein*. Dav. n. p. הֹרָם, הָרָם, הֹרָם; s. הַרְמוֹן. Ausser den bekannten damit zus.hängenden hebr. Stt. (רָם, רוּם, יָ־רַם, אָ־רַם) sind aus ders. org. W. הָ־רַם noch die Stt. חָ־רַם (wov. n. p. חֶרְמוֹן), עָ־רַם u. s. w., sowie ar. هرم sich erheben (wov. هرم Pyramide), وَرِمَ *hoch sein*, أَرَمَ (wov. إِرَم aufgerichteter Stein, Grabstein), خَرْم (wov. خُرْم Bergspitze, -höhe), u. das äg. *p-iram* (*p* ist Art.) Pyramide.

הָרָם (*Höhe*) s. בֵּית הָרָם.

הֹרָם (*Hoher, Schlanker*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 8.

הֹרָם (*Erhabener, Grosser*) *n. p. m.* Jos. 10, 33.

הַרְמוֹן (mit *a* d. Bew. הַ־מוֹנָה) *m.* nur Am. 4, 3 in der schwierigen Phrase וְהִשְׁלַכְתֶּנָה הַהַרְמוֹנָה, wo für ersteres LXX, Symm., Hier., Syr. u. Eine HS. הָשְׁלַ־, für letzteres HS. חֶרְמוֹנָה (v. חֶרְמוֹן) lesen. Nehmen wir הָשְׁלַ־ als LA. an, die hier passt, so ist der Vers zu übersetzen: *und durch Mauerbreschen* (פְּרָצִים) *wandert ihr* (Frauen Samariens) *jede vor sich hin, und werdet geschleudert* (d. h. getrieben) *nach* הַרְמוֹן *hin.* הַרְמוֹן fassen Trg., Syr., Symm. in Bdtg. *Armenien*, insofern dieses aus הַר־מִנִּי zus.gesetzt sein soll; *Kimchi* als = אַרְמוֹן *Burg;* nach der erwähnten LA. *Chermon*, nach LXX = הַר רִמּוֹן: dies wäre ein Ort im Süden Palästina's, mit רִמּוֹן Jos. 15, 32, עֵין רִמּוֹן Neh. 11, 29 viell. identisch. Aber nach letzter Fassung kann auch פְּרָצִים im ersten Theile des Verses = הַר פְּרָצִים Jes. 28, 21 od. בַּעַל פְּ׳ sein. Jedenfalls ist letztere Lösung besser als die v. הֲדַד רִמּוֹן.

הָרַן (ungbr.) *intr.* s. v. a. אָרַן *fest, stark sein*, dav.

הָרָן (*Starker*) 1) *n. p. m.* Gn. 11, 26; 1 Chr. 23, 9. — 2) mit בֵּית (*Höhenort*) *n. p.* eines Ortes im Gad-Gebiete Nu. 32, 36, der sonst בֵּית הָרָם hiess Jos. 13, 27.

הָרַס (*fut.* יֶהֱרֹס u. יַהֲרֹס) *tr.* eig. *reissen*, ῥήσσειν, *zer-* (z. B. vom Löwen, vgl. هرس Löwe) in weitester Ausdehnung, indem dieselbe org. W. in פָּ־רַס, קָ־רַץ, חָ־רַץ, פָּ־רַץ, עָ־רַס, רָץ, גָּ־רַס, חָ־רַשׁ u. a. sich findet. Angewandt jedoch: *niederreissen*, mit acc. des Obj. מִזְבֵּחַ Ri. 6, 25, קִיר Ez. 13, 14; גַּב 16, 39; מִגְדָּל 26, 4; חוֹמָה 26, 12; מִבְצָר Mich. 5, 10; עִיר Jes. 14, 17, od. abs. Jer. 1, 10; 24, 6; 31, 28; 45, 4; Mal. 1, 4; Hi. 12, 14, neben הֶאֱבִיד, נָתַץ (נָתַשׁ), הֶחֱרִיב, u. im Ggs. zu בָּנָה, חָמַל; zuw. *zerstören, vernichten*, bildl. *zerstreuen*. הָ׳ אֶרֶץ *ein Reich zerstören* Spr. 29, 4; הָ׳ שִׁנַּיִם *die Zähne einschlagen* Ps. 58, 7; הָ׳ מִמַּעֲמָד *von e. Posten wegreissen, -schaffen* Jes. 22, 19; הָ׳ אֶל־ *durchbrechen zu J.*, d. h. mit Gewalt zu J. dringen Ex. 19, 21 24. Dav. הֲרִיסָה, הֲ־סוּת. S. הֶרֶס.

Nif. נֶהֱרַס (*fut.* יֵהָרֵס) *pass. niedergerissen werden*, גָּדֵר Spr. 24, 31; חוֹמָה Jer. 50, 15; מַמְּגֻרָה Jo. 1, 17; יְסוֹד Ez. 30, 4; bildl. שָׁת Ps. 11, 3. נֶהֱרָסוֹת *zerstörte Oerter* Ez. 36, 35 36, svw. נְשַׁמּוֹת.

Pi. הֵרֵס schwache Verstärkung des Kal Ex. 23, 24; Jes. 49, 17.

הֶרֶס *m.* eig. Zerreissung (v. הָרַס, s. Kal), concr. *Löwe*, עִיר הַהֶרֶס Jes. 19, 18 *Löwenstadt*, Name v. Leontopolis in Aegypten. Der seltne Ausdruck scheint der Amphibolie wegen gewählt, um damit noch e. andere Bdtg. zu verbinden. LXX geben עִיר הַה׳ durch πόλις (הַצֶּדֶק) ἀσεδέκ (St. d. Heils), *P'shito* behält ܗܪܣ bei, was durch ܦܘܪܩܢܐ (Erlösung, Errettung) erklärt wird, also mit LXX übereinstimmend (v. הָרַס herausreissen, retten, vgl. נִצַּל). Eine andere Nebendeutung hat Trg., näml. הָ׳ *Zerstörung*, auf Jer. 23, 13 Bezug nehmend. Auch hat man חֶרֶס gelesen u. *Heliopolis* verstanden.

הָרַר I (d. h. הָר; ungbr.) *intr. hoch sein, sich erheben*, se efferre, dav. הַר, הֹר, הָרָר, הֲרָר; übertr. *fest, stark sein* (s. אָרַם, הָרַם); vgl. הָרָה.

הָרַר II (ungbr.) *tr.* s. v. a. אָרַר *verwünschen, -fluchen;* vgl. ar. هرّ (detestatus est). Dav. הֲרָר 1.

הָרָר (mit *suff.* הֲרָרִי) *m.* 1) *Berg*, nur Jer. 17,3: *mein Berg im Gefild*, Bezeichnung Jerusalems (vgl. 18, 14 Fels der Ebene). Nach And. *Fluch*, *Verwünschung* (v. הָרַר II w. s.) u. die Stelle zu übers.: *meine Verwünschung ist wider den* (ihren) *Acker* (vgl. KL. 3,65), d. h. ich verwünsche ihr Gebiet. 2) (*Gebirg*) *n. p.* eines sonst unbekannten Ortes, dav. *gent.* הֲרָרִי 2 S. 23,11 33 als Beiname a) des davidischen Helden שַׁמָּה (1 Chr. 11, 27 שַׁמּוֹת), der 1 Chr. 11, 27 הַהֲרוֹרִי u. 2 S. 23, 25 הַחֲרֹדִי geschrieben ist; — b) des david. Helden יוֹנָתָן 1 Chr. 11, 34, bei welchem 2 S. 23,32 der Beiname u. die Angabe בֶּן־שָׁגֵא weggeblieben; — c) des david. Helden אֲחִיאָם 1 Chr. 11, 35, wofür 2 S. 23, 33 הָאֲרָרִי (s. d.) steht. — 3) (mit *suff.* הֲרָרָם Gn. 14, 6) s. הַר.

הָרוֹר (*Gebirge*) *n. p.* eines Ortes, s. v. a. הָרָר 2, dav. *gent.* הַהֲרוֹרִי 1 Chr. 11, 27.

הֵרֵר *m.* angen. Form zu הֲרָרֵי s. הַר.

הֲרָרַט cod. sam. für אֲרָרַט s. d.

הָשֵׁם (*Glänzender; =* חָשֵׁם) *n. p.* eines Mannes aus גִּזֹה, dessen zwei nicht namentl. genannte Söhne unter den Helden David's gezählt sind 1 Chr. 11, 34. Für הָשֵׁם steht 2 S. 23, 32 יָשֵׁן (v. יָשֵׁן = חָשַׁן *glänzen*).

הַשְׁמָעוּת (*inf. Hif.*) *f. Verkündigung*, *Bekanntmachung* Ez. 24, 26.

הִשְׁתַּחֲוָיָה (eig. inf. Hitp.) *f. das Sichbeugen*, *die Anbetung* 2 Kö. 5, 18.

הִתּוּךְ (*inf. Hif.*) *m. das Schmelzen* Ez. 22, 22.

הִתְחַבְּרוּת (eig. aram. inf. Hitp.) *f. Befreundung*, *Anschliessung* Dan. 11, 23: *und seit der Befreundung mit ihm.*

הֵתָיוּ Jes. 21, 14 s. אָתָה.

הֲתָךְ (altpers.) *n. p.* eines Hofbeamten des Achashwerosh Est. 4, 5.

הָתַל (K. ungbr.) *intr. lachen*, *scherzen*, svw. שָׂחַק, צָחַק, ar. هَزَلَ (scherzen, sich lustig machen), dann wie צָחַק: *spotten*, dav. adj. הָתֹל (pl. הֲתֻלִּים sbst.), מַהֲתַלָּה; dasselbe ist خَتَلَ, was secundär die Bdtg. *täuschen*, *belügen* hat. Dav.

Pi. I הִתֵּל (*fut.* יְהַתֵּל) *verspotten*, *-höhnen*, mit בְּ d. P. 1 Kö. 18, 27, LXX μυκτηρίζειν, Vulg. illudere.

Pi. II (nach *Kimchi* im WB.) הֵתַל (2 P. הֵתַלְתָּ, *fut.* יְהָתֵל, תְּהָתֵל, *inf. c.* הָתֵל; in allen diesen Formen hat der mittlere Mitlaut den Charakter eines Kehllauts, der nicht durch Dagesh verdoppelt werden kann) 1) *verspotten*, *-höhnen*, *gering achten*, mit בְּ d. P. Ri. 16, 10 13 15; Hi. 13, 9. — 2) *täuschen*, *zum Besten haben*, *belügen*, mit בְּ der P. Gn. 31, 7 od. abs. Ex. 8, 25; vgl. هَتَّ gering achten u. täuschen, lügen.

Die GB. des St. u. seine Formen verlieren in der angegebenen Weise ihre Unklarheit; von gleicher Bdtg. ist dann יָתַל (wov. *Hof.* הוּתַל), wie י u. ה im Anlaut auch sonst zus.fallen; die Doppelung des ל, des letzten Wurzellauts, ist wie in חָדְלּוּ Ri. 5, 7 u. nicht einm. constant; in הֵתֶל Gn. 31, 7 ist der Ton zurückgetreten.

הָתֹל (*pl.* הֲתֻלִּים) *adj. m. verspottet*, *-höhnt;* s. הֲתֻלִּים.

הֲתֻלִּים (das *adj.* הָתֹל zum abstr. NW. geworden) *m. pl. Verspottungen*, *-höhnungen*, *Spöttereien* Hi. 17, 2. Die Doppelung des dritten Wurzellautes ist bei dieser Bildungsform häufig.

הֵתַלְתָּ s. הָתַל.

הַתֵּם s. תָּמַם.

הָתַת d. h. הַת zu Pi. הוֹתֵת s. הוּת.

ו

ו, genannt וָו (od. וָיו, וָאו), *Wâw*, bedeutet als Buchstabname *Haken*, *Nagel*, *Pflock*, weil in der alten Schrift, wie noch aus der phönikischen ersichtlich, das Buchstabzeichen jener Figur gleicht, was sogar bei der Quadratschrift der Fall

ist. *Wâw* war im semit. Alfabet der sechste Buchstabe, u. als sechster war er unter dem Namen *Baῦ* (*F*) v. den Phönikiern zu den Griechen gekommen, welche ihn zwar später aus der Reihenfolge der Buchstaben ausstiessen, aber bei Bezeichnung der Zahl 6 als *ἐπίσημον Baῦ* beibehielten, sowie er als äolisches Digamma (*F*) fortbestand. Zu den Lateinern kam er als *F*. Als Zahlzeichen ist ו 6, ו̈ 6000; die Aussprache als Laut war *wâ*.

Was die innere Natur dieses Lautes betrifft, so ist er urspr. wie *Jod* ein Halbvocal, weshalb er mit *u* zus.hängt. Vor Einführung der Vocalzeichen steht ו beständig für d. gedehnte u. längere *u* u. *o*, u. zwar 1) wo zwei Vocale zus.treffen z. B. הוי *hôï*, גלוי *galûï*. — 2) nach kurzem od. langem *a*, mit welchem er gleichsam einen Diphthongen bildet, also für *au* z. B. חורן *chauran*, woraus *chôran*. — 3) später fing man an, auch das kurze *u* damit zu bezeichnen z. B. כולם *kullam* Jer. 31, 34; הוכה *hukka* Ps. 102, 5; יכוניה *J'chonja* Jer. 27, 20; הובנים *hobnim* Ez. 27, 15; אוניה *onijja* 2 Chr. 8, 18 u. a., wo jedoch meistens das K'ri es zu verwischen suchte. — 4) für das gedehnte ō in den Formen wie גבור ,גדול, in der spätern Schrift noch ausgedehnter z. B. תוך ,כוח Ps. 72, 14. — 5) für *u* in der Tonsylbe am Ende z. B. שוט Hi. 1, 7; כתוב *katûb*, דגול *dagûl*, was aber bei deren Aufhören als Endsylbe od. bei späterer Einführung der Vocalzeichen sich oft änderte. — 6) im Wortschluss für *û* od. *ô* z. B. כתבו, ממנו ,נכו ,מגדו ,פו, für *ô* jedoch auch mit ה abwechselnd z. B. שלמה, פרעה; selten wird dem ו als *û* od. *ô* noch א nachgesetzt z. B. ויפוא Esr. 3, 7, עדוא ,רבוא Zach. 1, 1, הלכוא; aber bestimmt geht ihm א voran, wenn es den Anfang der Sylbe bildet z. B. אור ,או, selten in der Mitte als נאוד *nôd* Ri. 4, 19; ויבאו *wajjabô* 2 Kö. 14, 13 für ויבו; יאושיהו Jer. 27, 1; קראות *k'rôt*. ו als vorgesetztes Bindewort *û* (*und*) bleibt nur durch ו geschrieben z. B. ובית. — 7) wo ו als Cons. u. Voc. nach einander zu schreiben ist, da schrieb man nur den Vocal z. B. וישתחו 1 Kö. 9, 9 für וישתחוו. — Nach Einführung der Vocalzeichen war ein Punkt oben (ֹ) das Zeichen für *ô*; um das *u* zu bezeichnen, wurde genannter Punkt bis in die Mitte des Vocalbuchstaben ו (וּ) gerückt, u. nur wo für *u* ein *Wâw* nicht stand, setzte man das Zeichen ֻ, was dah. mit וּ wechselt z. B. אֻלַי u. אוּלַי Gn. 24, 5 39.

Ueberdies sind bei Vocal וּ noch folg. Fälle zu bemerken: 1) wenn nach ihm *i* folgt, so zieht er dass. an z. B. הוֹינַק aus *húinak*, was jedoch in der Tonsylbe unterbleibt z. B. עָשׂוּי *'asûi*. — 2) mit vorhergehendem *a* (*a* + *u*) schmilzt er in ô zus., z. B. כְּתַבְתּוֹ aus *k'tabtá-û*, wo nur einige Ausnahmen sind z. B. חֲרָנְךָ. Aber zum Cons. wird ו, wenn der Mischlaut *ai* (ַי) vorangeht, der zu *â* wird, z. B. im suff. ָיו aus *aiu*; od. in gewissen Nominalformen z. B. מָוֶת aus *ma-ut*, um sie vom st. c. (מוֹת) zu unterscheiden, wenngleich die Sprache die zus.gezogenen Formen häufiger giebt z. B. קוֹל, סוֹף, חוֹחַ u. a.; od. wo ו dritter Wurzellaut ist z. B. סָתָו, wobei jedoch auch Ausnahmen sind z. B. דְּיוֹ. — 3) nach vorhergehendem *i* geht ו in den Cons. *w* über z. B. אָבִיו, פִּיו, כְּתָבְתִּיו, obgleich die Sprache gern diese Wandlung meidet; ebenso bei nachfolgendem *â* z. B. חֲדָוָה, aber nicht bei *ă* z. B. כְּתָבוּם aus *k'tabu-ăm*.

Als Mitlaut hat ו eine doppelte Natur: er ist entw. ein Lippenlaut, also nur weicher als ב, פ; od. aus dem *u*-Vocal verhärtet. Im ersten Falle wechselt ו a) mit ב z. B. גַּו u. גַּב; אֱוִל u. אֶבֶל; אָוָה u. אָבָה; aram. נְוָל u. נְבָל hebr.; עָוַט ar. عوض (ersetzen, stellvertreten). b) mit פ z. B. לָוָה u. לָפַה, u. in Folge dessen auch c) mit מ z. B. אַרְגְּוָן u. אַרְגָּמָן, aram. תְּמַה u. תְּוַהּ.

Die gleiche Gesetzmässigkeit zwischen ו u. י als Vocalbuchstaben, da beide gleich weich u. flüssig, hat in der Wurzel- und Stammbildung einen starken Wechsel zwischen denselben veranlasst z. B. הָוָה u. הָיָה, חָוָה u. חָיָה; מִחְיָה *Anzeichen* Lev. 13, 10 24 v. חִוָּה *anzeigen*, n. p. מְחִיָּאֵל u. מְחוּיָאֵל. Dah. kommt es, dass die auf *i* u. *u* auslautenden Wurzeln od. Stt., die urspr. verschiedenartig gewesen sein müssen, schon ganz in einander

verschmolzen sind, d. h. der *i*-Auslaut in der Flexion herrschend wurde; u. nur in שָׁלֵו, עָנָו hat sich ו erhalten, um den St. v. שָׁלָה *ausziehen*, עָנִי *andeuten* zu unterscheiden. Dass. ist am Anfange der Stt. u. W. der Fall, wo die Sprache Stt. u. W. mit urspr. Wâw-Anfang gehabt u. sie v. den mit Jod anfangenden geschieden, u. erst später das *Jod* ganz dafür hat herrschen lassen z. B. וַיִן *Wein*, וָאַל I (נוֹאַל), וָאַל II (הוֹאִיל), וָגָה (הוֹגָה), וָדָה (הוֹדָה), וָכַח (נוֹכַח), וָלַד (נוֹלַד), וָעַל (הוֹעִיל), die ihren ו-Anfang mit Jod vertauscht haben. Nur in einigen Ueberbleibseln hat sich ו am Anfange erhalten, näml. in וָלָד Gn. 11, 30, וָזָר Spr. 21, 8, וָו, u. in einigen n. p. וָפְסִי, וָשְׁנִי, וַנְיָה, וְדָן, וָהֵב u. s. w., wo übrigens Manches noch zweifelhaft ist.

In der Stammbildung ist in Bezug auf das ו Anfang, Mitte u. Ende zu unterscheiden: 1) am Stammes-Anfang hat die Sprache, wie erwähnt, das Wâw vermieden, u. wo ו als erster Wurzellaut nothwendig war, da ist es allezeit in י übergegangen, u. erscheint erst wieder in der Flexion, wo es nicht zu Anfang zu stehen hat. — 2) in der Mitte der Stt. giebt es nur solche mit ו, in denen es ganz Cons. ist z. B. כָּוָה, חָוָה, צָוַח, חָוַר, עָוַל, אָוַל, גָּוַע, קָוָה, לָוָה; hingegen sind die sogenannten ע״ו nach einer genauen histor.-analytischen Forschung nur einfache einsylb. Stt. mit *a*-Inlaut, was auch die Flexion u. die Sprachenvergleichung bestätigt. ו-Inlaut als Cons., wie überh. alle Lippenlaute, können übrigens so weich u. flüssig werden, dass v. ihnen weiter nichts als der damit verbundene *a*-Laut übrig bleibt z. B. רָוַח u. רַח, שָׁוַע u. שַׁע; שָׁבַק u. שָׁק, חָבַל u. חָל, שָׁבַל u. שָׁל, חָבַק u. חָק; שָׁפַת u. שַׁת, טָפַח u. טָח, חָפַר u. חָר; etwas stärker ist es in א übrig erhalten z. B. נָאָה u. נָוָה, תָּאָה u. תָּוָה u. s. w. D'e alte Gewohnheit jedoch, die hohlen od. *a*-inlautigen Stt. als ע״ו anzusehen, macht es nothwendig, sie in den WB. als ע״ו hinzustellen. — 3) am Ende der Stt., wo man im Hebr. nur solche findet, in denen das Wâw immer Consonant-Kraft hat. Mehr hiervon s. in der Gramm. od. bei den einzelnen Stt. hier im WB.

וּ ist die *conj.* „*und*" vor Sh'wa od. Lippenlauten, u. nur in dem Worte מְאוּמָה erscheint es als אוּ. S. וְ.

וָ s. וְ.

וַ· (וַ mit folg. Dagesh) ist eig. das stark verbindende Wâw beim fut. (imperf.), da hingg. bei dem perf. וְ erscheint. Es wird dadurch die einfache Handlung in eine gewisse Abhängigkeit gesetzt, d. h. es verwandelt nicht das Tempus, sondern es bildet es weiter aus, dah. der Name Wâw conversivum (וָו הַהִפּוּךְ) nicht passend ist. Etymologisch ist natürlich kein anderer Ursprung dafür als für die Conj. וְ zu suchen. S. d. Gramm.

וְ (vor Sh'wa od. Lippenlaut וּ; wenn die Tonsylbe gleich darauf folgt, וָ) *conj.* „*und*", Wörter od. Sätze verbindend. Es bedeutet aber auch: *mit*, *und zwar*, *und doch*, je nachdem es erklärend, entgg.-setzend u. s. w. ist, u. überh. ist es vieldeutig, je nach seiner Stellung vor Causal-, Folgerungs-, Zwecksätzen u. s. w. Ueber die Anwendungen u. Bdtgen. s. d. Syntax. — Was den eig. Ursprung des וְ (*wĕ*) anlangt, so hängt es theils mit אַף (אַפִּי) u. folglich mit ar. ف (s. אַף) zus., wie אַף ... אַף Jes. 46, 11 mit וְ ... וְ 38, 15 identisch ist, theils mit אוֹ (אוּ), das in מְאוּמָה (aus מָה אוּ מָה) noch „*und*" bedeutet, wie אוֹ ... אוֹ *sive* ... *sive* Lev. 5, 21 = וְ ... וְ Spr. 29, 9, u. wie אוֹ überh. mit וְ wechselt Nu. 5, 14, u. in seiner GB. dem וְ gleicht. Es schliesst dah. in sich das ar. و u. ف, u. die mannigfachen Bdtgen. lassen sich aus d. Vereinigung d. Bdtgen. beider erklären. In keinem Falle ist es auf einen Nominalst. (וָו s. d.), etwa höchstens auf die org. W. וָא II (s. d.) zurückzuführen; sondern die GB. ist theils in dem Pr.-St. אוֹ od. אוּ (s. d.), theils in dem Pr.-St. אַף (s. d.), פּוֹ od. פֹּא (in אֵיפֹא, אֵפוֹ, אֵפוֹא), wie auch im lat. *ve*, zu suchen.

וָא I (P.-St.) s. הוּא.

וָא II (ungbr.) ist die einfache org. W. zu dem redupl. St. וָו (aus וָאוָא, woraus NW. וָו): *zus.nieten*, *-häkeln*, vgl. ar.

وَأَى (eig. zus.bringen, verbinden; VI sich versammeln) u. وَعَى, wo dieselbe GB. anzunehmen ist, skr. *wê* (s. *Pott*, etym. Forsch. I, S. 230. 259), lat. *vi*-ere, *vi*-men u. s. w.; in keinem Falle kann man es mit עָוָה (*Ewald*, ausf. LB. d. hebr. Spr. §. 117) zus.stellen. Aus dieser einfachen W. mag viell. das verbindende וְ entstanden sein, eig. *wa* (= lat. *que*, *ve*; kopt. ⲕⲉ) *Verbindung*, *Hinzufügung*.

וָאַל I zu *Nif.* נוֹאַל s. יָאַל I.

וָאַל II zu *Hif.* הוֹאִיל s. יָאַל II.

וָבַל zu *Hif.* הוֹבִיל s. יָבַל.

וָבַשׁ zu *Hif.* הוֹבִישׁ s. יָבֵשׁ.

וָגָה zu *Hif.* הֹגָה s. יָגָה.

וְדָא *aram.* zu *Af.* הוֹדָא s. יְדָא.

וָדָה zu *Hif.* הוֹדָה, *Hitp.* הִתְוַדָּה s. יָדָה II.

וְדָן *n. p.* Ez. 27, 19, nach *Michaëlis* s.v.a. واذان d. h. واديان *zwei Flüsse*, u. dann Name einer Stadt Arabiens, wie *G'obla* im glückl. Arabien auch Stadt der 2 Flüsse genannt wird; allein wahrsch. ist וְ a. a. O. *conj.* u. דָן = דְּדָן, s. דְּדָן.

וָדַע zu *Nif.* נוֹדַע, *Hif.* הוֹדִיעַ, *Hof.* הוּדַע, *Hitp.* הִתְוַדַּע s. יָדַע.

וְדַע *aram.* s. יְדַע.

וָהֵב *n. p.* eines Ortes an der Grenze zwischen dem Emoräer- u. Moabgebiet, wo Israel in Kämpfen siegte Nu. 21, 14, wie schon *Ibn G'anâch*, *Parchon*, *Ibn Esra*, *Kimchi* u. a. es fassen. Dieses *Waheb* lag in סוּפָה, was ebensowenig als jenes näher bekannt ist, u. beide finden sich nur in dem aus einem alten Liede des verlornen סֵפֶר מִלְחֲמוֹת י״י herausgehobenen Bruchstücke, das mit Accusativen anfängt. Wenn Trg. אֶתְיְהַב (*gegeben*, *geliefert werden*) gelesen (wie *Kimchi* in HS. fand) und סוּפָה = יַם סוּף gefasst, *Rashi* אֶת־(אֲשֶׁר) יָהַב übersetzt, noch Andere es als n. p. = מַתָּנָה 21, 18 genommen haben, so widersprechen diese Auffassungen der nüchternen Kritik.

וָו (redupl. aus וָא II s. d.) *tr. verknüpfen*, *zus.nieten*, dav.

וָו (*pl.* וָוִים, *c.* וָוֵי, mit *suff.* וָוֵיהֶם) *m. krummer Haken*, *Nagel*, der etw. zus.nietet od. festheftet, nur Ex. c. 22 26 27 36 38. Es ist ein uraltes über die Erfindung der Schreibekunst hinausgehendes Wort (s. ו).

וָזַן zu יָזַן s. יָזַן.

וָזַר (angen. St. zu וָזָר Spr. 21, 8; ungbr.) *intr. tragen* (Last), dah. bildl. *sündigen*, *schuldbeladen sein* (vgl. סָבַל עָוֹן Jes. 53, 11, כָּבֵד עָ׳ Ps. 38, 4); ar. وَزَرَ (lasttragen), dah. وَزِير (Wezir, eig. Last- d. i. Geschäftsträger; vgl. baiulus im Mittelalter, woraus *baillif*, ital. *bailo*, das franz. chargé d'affaires) u. bildl. وَزَرَ (sündigen, schuldbeladen sein), NW. وِزْر (Last u. Schuld, Verbrechen). Dav. וָזָר. — Die org. W. וָ־זַר mag mit der in זָרַע II (wov. זְרֹעַ) zus.hängen.

וָזָר *m. Schuld*, *Verbrechen*, dah. אִישׁ וָזָר Spr. 21, 8 *Mann der Schuld*, ggs. זַךְ *der Reine*, wie dort adj. הֲפַכְפַּךְ u. ggs. יָשָׁר. Da aber nur höchstens Sinn u. Zus.hang diese Fassung rechtfertigen, sonst der hebr. Sprachgebrauch und das Fehlen jeder Ursache zur Anwendung dieses nichthebr. Worts entgg. ist, so haben die jüd. Ausleger es zu זָר gerechnet.

וָחַל zu *Nif.* נוֹחַל, *Hif.* הוֹחִיל s. יָחַל.

וַיְזָתָא (altpers., entw. *Verehrungswürdiger* v. pers. بِزَه, od. *Reiner* v. pers. وِيژَه eigentlich albus; wahrscheinlicher v. zend. vahja *besser*, *sehr gut*, Beiwort des Ized haoma, u. aus zata *geboren*, also: *von dem Ized Haoma geboren*) *n. p. m.* Est. 9, 9. S. *Stern* u. *Benfey*, über die Monatsnamen etc. S. 199.

וָכַח zu *Nif.* נוֹכַח, *Hif.* הוֹכִיחַ, *Hof.* הוּכַח, *Hitp.* הִתְוַכַּח s. יָכַח.

וָלַד s. יָלַד.

וָלָד *m. Nachkomme*, *Spross* Gn. 11, 30.

וְלַד *m.* dass. 2 S. 6, 23 K'ri.

וָלַךְ zu *Hif.* הוֹלִיךְ s. יָלַךְ.

וָנָה I zu *Hif.* הוֹנָה s. יָנָה I.

וָנָה II (ungbr.) *intr. schwach, zahm sein* (ar. وَنَى), das man als St. zu יוֹנָה angenommen; wahrsch. aber = יָנָה II (wov. יוֹנָה) eig. *girren*, dann: *singen, loben*, überh. mit עָנָה II ident., wie יָנָה I mit עָנָה I. Dav.

וַנְיָה (aus וְנִיָּה, *Preis Jah's*, vgl. n. p. עֲנָיָה) *n. p. m.* Esr. 10, 36.

וָסַד zu *Nif.* נוֹסַד, *Hof.* הוּסַד s. יָסַד.

וָסַף zu *Nif.* נוֹסַף, *Hif.* הוֹסִיף s. יָסַף.

וָסַר zu *Nif.-Hitp.* נִוַּסַּר s. יָסַר.

וָעַד zu *Nif.* נוֹעַד, *Hif.* הוֹעִיד, *Hof.* הוּעַד s. יָעַד.

וָעַז zu *Nif.* נוֹעָז s. יָעַז.

וָעַל zu *Hif.* הוֹעִיל s. יָעַל.

וָעַף zu *Hof.* הוּעַף u. NW. תּוֹעָפֹת s. יָעַף.

וָעַץ zu *Nif.* נוֹעַץ s. יָעַץ.

וָפַס (ungbr.) s. וָפְסִי.

וָפְסִי (v. וָפַס = פָּסָה; *Reicher*) *n. p. m.* Nu. 13, 14.

וָפַע zu *Hif.* הוֹפִיעַ s. יָפַע.

וָצַר II zu *Nif.* נוֹצַר, *Hof.* הוּצַר s. יָצַר.

וָצַת s. יָצַת.

וָקַד s. יָקַד.

וָקַע zu *Hif.* הוֹקִיעַ, *Hof.* הוּקַע s. יָקַע.

וָקַר zu *Hif.* הוֹקִיר s. יָקַר.

וָרָא zu *Nif.* נוֹרָא s. יָרֵא.

וָרַד zu *Hif.* הוֹרִיד s. יָרַד.

וָרָה zu *Hif.* הוֹרָה s. יָרָה.

וָרַשׁ zu *Nif.* נוֹרַשׁ, *Hif.* הוֹרִישׁ s. יָרַשׁ.

וָשַׁב zu *Nif.* נוֹשַׁב, *Hif.* הוֹשִׁיב s. יָשַׁב.

וָשַׁט zu *Hif.* הוֹשִׁיט s. יָשַׁט.

וָשַׁן I (ungbr.) *intr.* s. v. a. אָשַׁן I (s. d.) *stark, fest sein*, ar. أسن (dass.), dav. vermuthl. וָשָׁן *Starker*, als Epithet Jah's (vgl. n. p. אַשְׁנָה Festung). Dav. n. p. וַשְׁנִי.

וָשַׁן II zu *Nif.* נוֹשַׁן s. יָשַׁן.

וַשְׁנִי (= וַשְׁנִיָּה *Jah ist Starker*) *n. p. m.* 1 Chr. 6, 13, wof. in gleicher Bdtg. 1 S. 8, 2 יוֹאֵל steht.

וָשַׁע zu *Hif.* הוֹשִׁיעַ s. יָשַׁע.

וָשַׁר zu *Hif.* הוֹשִׁיר s. יָשַׁר.

וַשְׁתִּי (altpers. وستى *schönes Weib*) *n. p. f.* Est. 1, 9-19; 2, 1-17.

וָתַח zu NW. תּוֹתָח s. יָתַח.

ז

ז, genannt *Sajin* (זַיִן in d. alten Sprache, v. זוּן II, vgl. armen. *zen Waffe;* später dafür זוֹנָה 1 Kö. 22, 38), bedeutet als Buchstabname *Waffe*, weil in der alten Schrift, wie noch im Phön. u. daraus fast in allen Alfabeten, derselbe die Gestalt einer spitzen Waffe (Schwert, Dolch, Lanze u. s. w.) hat. In der Mishna (Sabb. 12, 5) kommt zwar für den Namen זַיִן auch eine kürzere Form זַי (woraus pl. זַיִן) vor, wie auch ar. زا aus زاى, u. äth. zaï u. s. w.; allein in keinem Falle lässt sich daraus der gr. Name ζῆτα erklären, der offenbar von einem phön. Namen זֵית, der dafür gebraucht worden sein mag, ausgegangen ist. Als Zahlzeichen galt ז 7, ז̈ 7000. Uebrigens muss man vor der Benennung *Sajin* nur *Sa* gesprochen haben, da auch die übrigen Laute eine einfachere Benennung voraussetzen.

Der Laut-Gehalt des ז war urspr. ein sanftes flüssiges *s*, etwa dem franz. *z* ähnl., u. es entspricht ihm ar. ز z. B. אָזַל I, ar. زال, غزل, אָזַן I ar. وَزَنَ, אָזַר ar. أَزَرَ, בַּז ar. بَزّ, u. so זָבַד, גָּזַר, גָּזַל, גָּזָה u. a. Es verbindet sich aber auch damit der helle

Stummlaut *d*, mit welchem es zu *einem* Laut *ds* sich verschmolzen, u. wofür im Arabischen ein eigenes Lautzeichen ذ gebildet wurde, dah. bei Vergleichung beider Sprachen dies berücksichtigt werden muss z. B. הָזָה ar. هَذَا, זָבַח ar. ذَبَحَ u. s. w. Aus dieser doppelten lautlichen Natur des ז ist es erklärlich, wie es 1) mit den andern Sauselauten wechseln, od. wie sie gegenseitig in einander sowohl in den org. W. wie in Stt. übergehen können z. B. aram. אֲזָא—אֲזַב hebr. אֵשׁ, אזב u. עָשַׂב; näml. a) mit ס: als עָלַז u. עָלַס; גָּנַז u. סָנַק; זָלַל u. סָלַל; זָנַב u. סָנַף; זוּר u. סוּר; זָהַר u. סָהַר; זַח u. כָּ־סַג; od. unter Vergleichung der sem. Dialekte: נָסַע ar. نَزَعَ; בָּזָה syr. ܒܣܐ; זַם ar. سَمّ; כָּזַר ar. كَسَرَ; חָסַל ar. حَزَلَ; חָסַם ar. حَزَمَ u. a. b) mit צ: als זָעַק u. צָעַק; זָעַר u. צָעַר; גָּזַר u. קָצַר; גֵּז u. קֵץ; זָרַב u. צָרַב; זַק u. צַח; זַם u. צָם; זִיז Jes. 66, 11 u. צִיץ; זַר u. צַר; זָהַר u. צֹהַר; u. unter Vergleichung der sem. Dialekte: syr. ܙܝܕܐ hebr. צֵידָה; syr. ܙܕܩ hebr. צָדַק u. s. w. c) mit שׂ: als זֶה 1 S. 17, 34 u. שֶׂה; זָהַר u. שָׂהַר; שַׂק u. זַק; זָרַב u. שָׂרַף; שָׂרַק u. זָרַק; זָקַף u. שָׂגַב, vorz. im Vergleich mit den Dialekten z. B. שַׂק ar. زِقّ u. a. d) mit שׁ: als גּוּז u. חוּשׁ; חָזַק u. חָשַׁק; חָזַר (אָזַר) u. קָשַׁר u. a. — 2) vorz. mit den *t*-Lauten, worunter d. Wechsel mit ד obenan steht, als a) דָּלַל u. זָלַל; זָכָה u. דָּכָה II; זָכַר u. דָּקַר; דָּלַף u. זָלַף; דָּעַךְ u. זָעַךְ u. a. (s. ד), nam. plattet das Aramäische das ז zu ד ab, als זָבַח aram. דְּבַח, ܕܒܚ; זָהָב aram. דְּהַב, ܕܗܒܐ; בָּזַר aram. בְּדַר, ܒܕܪ u. a., wo nur selten das Umgekehrte stattfindet, als דָּלַף trg. זְלַף, דְּבוֹרָה trg. זִבּוּרְתָא, wo vorz. die zab. Mundart gern den Sauselaut behält. Ar. steht daf. ذ, wenn auch nicht durchgängig, als זְאֵב ذئب u. a. Zu diesem Wechsel ist zu vergleichen gr. ἀδαλέος (dorisch) für ἀζαλέος, ἀδαμιᾶν für ἀζημιᾶν. b) mit ט, als זָבַח u. טָבַח, זָהַר u. טָהַר, זָהַם u. טָמֵא; ar. dafür ظ, als נֶזֶם ar. نظم u. a. c) mit ת, als זַלְזַל u. תַּלְתַּל, זָא u. תָּא, זָקַף u. תָּקַף, מְתֵי Jes. 5, 13 viell. = מְזֵי (Dt. 32, 24) u. a. Bei diesen Wechselungen ist jedoch bald die eine häufiger als die andere, bald im Verhältniss zu den Dialekten abweichend. Ausserdem sind noch zu bemerken 1) der zuweilige Wechsel mit ג, als זָמַר I u. גָּמַר; בַּג Ez. 25, 7 u. בַּז; גֵּה 47, 13 u. זֶה; sehr selten mit ק, als שָׁזַף u. שָׁקַף. Da dieses Wechselverhältniss auch zwischen den andern Zisch- u. *k*-Lauten in der Stammbildung sich findet, wie שָׁטַר u. חָתַר, שָׁמַד u. גָּמַד, שָׂרַט u. גָּרַט, חָרַם u. שָׁרַם, צָבַר u. קָבַר u. a. zeigen, so kann solches nicht aus graphischen, sondern nur aus lautlichen Ursachen, aus einer urthüml. Sibilirung der *k*-Laute, entstanden sein. — 2) ein lautliches Verhältniss zu ר, das überh. seiner eigenthüml. Aussprache wegen bald zu den Hauch- (*rh*, ῥ), bald zu den Sauselauten gerechnet wurde. So z. B. בָּזָק = בָּרָק Ez. 1, 14; חִזָּיוֹן u. חָרוֹן 7, 13; vgl. חָרַם u. חָסַם. Uebrigens mögen ז u. ר auch graphisch sehr ähnlich gewesen sein, wie es auch im Ar. für beide nur *eine* Figur giebt, dah. hier der Wechsel zwischen ر u. ز sehr stark ist z. B. خرم u. خزم, فخر u. فخز, u. ebenso im Persischen; vgl. noch lat. Furius u. Fusius, honor u. honos, arbor u. arbos, quaero u. quaeso. — 3) ein Zus.hang mit ה (s. d.), wie der Lateiner den starken Hauch der Griechen ‘ in *s* verwandelt, so z. B. זָמַם II u. הָמַם, vgl. הָלַל u. צָלַל; jedoch ist dies selten. — 4) ein Zus.hang mit dem flüssigen *n* z. B. זָכָה u. נָקָה, זוּף u. נוּף II, זוּעַ u. נוּעַ, זָכַר u. נָקַר, זָהַר u. נָהַר; n. p. זִיזָה 1 Chr. 23, 11 u. זִינָא 23, 10 u. a.

זָא I (Pr.-St.) urspr. Form des hinweisenden FW., das nach gew. Wechsel zwischen *a* u. *o* in זוֹ (s. d.) überging, woraus die weibl. Bildung זֹאת (s. d.) entstand.

זָא II (ungbr.) *intr. sich hin und her bewegen, sich regen*, mit der org. W. זָע, סָא (in סוּס), כָּ־סַע, die auch aussersemit. im skr. *sû*, gr. σευ-, σεί-, σαί-ειν u. s. w. vorhanden, ident. Daraus ist sodann redupl. Kal זָז aus זָאזָא, wie סַאסֵא, זַעְזַע aus

זָאסָּא, זָע entstanden, das man als ע״ו-ZW. זוּז aufführt. S. זוּז I.

זֹא, aus זָא (s. d.) entstanden, bildet die Grundlage zur weibl. Bildung זֹאת (s. d.), u. mundartig steht für זֹא auch זוֹ Hos. 7, 16 u. זוּ Ps. 12, 8; Hab. 1, 11, was urspr. dass. ist. Hingegen ist זֹה nur זֹאת, nach Abfall des ת.

זָאַב (ungbr.) *intr.*, viell. s. v. a. זָעַף *grimmig sein*, dah. NW. זְאֵב *Isegrimm, Wolf.* Allein in Betracht dass זְאֵב im Morgenland zum Fuchsgeschlecht gerechnet wird u. altägyptisch *sib* nur *Schakal* bedeutet, dass ferner dieses Thier in andern Sprachen von der Farbe seiner Haare benannt ist, so thut man besser, זָאַב = זָהַב, צָהַב *goldglänzend, -farbig sein* zu fassen. Das ar. ذَأَبَ (schrekken), hängt mit ذَأَبَ زَأَمَ (treiben, fort-, vertreiben, verscheuchen) zus., u. hat mit unserem זְאֵב nichts gemein.

זְאֵב (*pl.* זְאֵבִים, ־בֵי) *m.* 1) *epic. Wolf, Wölfin* Gn. 49, 27; Jes. 11, 6; 65, 25; Ez. 22, 20, v. der Goldfarbe seiner Haare benannt, wie lat. vulpes, goth. wulfs, dt. Wolf. Wie ar. ذِيب überh. auch den Fuchs bedeutet, altäg. sib d. Schakal, so ist auch hier zunächst der canis aureus, λύκος χρύσεος, *der Goldwolf*, gemeint. ז׳ עֶרֶב Hab. 1, 8; Zef. 3, 3 (*Targ. Parchon*) *ein in der Nacht auf Raub ausgehender Wolf*, vgl. λύκος νυκτερινός (Oppian, Cyneg. 3, 266), νυκτιπόρος (ib. 1, 440); hingegen ז׳ עֲרָבוֹת Jer. 5, 6 *Wolf d. Haiden*, da עֶרֶב keinen pl. עֲרָבוֹת hat. — 2) (*Wolf*) *n. p. m.* Ri. 7, 25. S. noch יֶקֶב זְאֵב.

זֹאת (aus *masc.* זֹא = זָא u. dieses = זֶה, durch die weibl. Endung *-t* gebildet; mit ה־ָ-Anhang זֹאתָה Jer. 26, 6 K'tib, ohne grösseren Nachdruck; bei späteren Schriftstellern auch mit abgefallenem ת, als זֹה 2 Kö. 6, 19; Ez. 40, 45; Koh. 2, 2 24; 5, 15 18; 7, 23; 9, 13, wie auch die weibl. NW. auf *-ût*, *-ît* in diesem Zeitalter zuweilen *t* abwerfen) *pron. demonstr. f.* 1) *diese* 2 S. 23, 17; 1 Kö. 3, 23; לְזֹאת *dieser* Gn. 2, 23, bald mit Ps. 80, 15, bald ohne NW. Jes. 23, 7, wo man leicht die Bezüglichkeit auf ein weibl. NW. erkennt. In gew. Verbindung mit dem NW. steht ז׳ wie jedes adj. dem NW. nach z. B. הַבְּאֵר הַזֹּאת Gn. 21, 30; wo aber das ZW. *sein* inbegriffen ist, steht es vor, d. h. das ZW. *sein* trennt es v. NW., als זֹאת אוֹת הַבְּרִית Gn. 9, 12 *dieses ist das Zeichen des Bundes;* Ex. 12, 43; Lev. 6, 2; od. הָיָה steht dabei 16, 34; Jo. 1, 2; auch wo auf das hinweisende FW. der Nachdruck gelegt wird (s. זֶה), steht es vorn 2 Kö. 6, 13. זֹאת ... זֹאת *die eine ... die andere* 1 Kö. 3, 23. — 2) ist es das sächliche *dieses*, wo es bald vor Gn. 45, 17 bald nach steht Ps. 7, 4, wie auch זֶה so gebraucht wird. — Zuweilen mag es übrigens wie ar. ذَات *Wesen, Selbst*, bedeuten, da auch bei הוּא u. הִיא diese Bdtg. sich findet; allein da es sich nicht mit suff. verbindet, so lassen sich solche Fälle auch anders erklären.

זָבַב (ungbr.) *intr. hin- u. herschwärmen* (in d. Luft); vgl. lat. musca v. μύζω, *musso*, ar. redupl. ذَبْذَب. Dav. זְבוּב, aber n. p. זַבַּי s. d.

זָבַד *tr. beschenken*, mit acc. d. Obj. u. d. P. Gn. 30, 20, wie Trg., LXX, Vulg. u. a. es gefasst u. womit auf זָבַל angespielt ist; eig. *anbinden*, im Sinne v. *beschenken* (vgl. Angebinde), mit den Stt. צָמַד, צָבַט u. s. w. ident. Die org. W. ist also זְ־בַד. Dav. זֵבֶד u. n. p. זָבָד, זַבְדִּי, זְבִידָה, זַבְדִּי (zu זְבוּדָה), זָבוּד, זְבוּד u. s. w.

Pi. זִבֵּד (ungbr.) *schenken, geben;* dav. n. p. זַבּוּד.

זָבָד (*Schenkender, Geber*, sc. ist Jah) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 36; 7, 21; 11, 41; 2 Chr. 24, 26, wof. 2 Kö. 12, 22 יוֹזָכָר (etwa für יוֹזָבָד?) steht. Zus.gesetzt damit sind im Hebr. die n. p. זְבַדְיָה, ־יָהוּ, עַמִּיזָבָד, אֶלְזָבָד, יוֹזָבָד, im Palmyrenischen זַבְדִּלָא d. h. זַבְדְּאֵל (palm. Inschr. 4, 1), זַבְדִּבוֹל (ib. Inschr. 2).

זָבֻד *adj. m.*, זְבֻדָה *f.* s. זְבוּדָה.

זֶבֶד (st. c. in n. p. זַבְדִּי) *m. Geschenk*, donum Gn. 30, 20. Daraus sind gebildet die n. p. זַבְדִּי (im NT. זַבְדַּי); זַבְדִּיאֵל.

זְבַדִּי (=זְבַדְיָה; *Jah ist ein Geschenk*) *n. p. m.* Jos. 7, 1, wof. 1 Chr. 2, 6 זִמְרִי steht; 8,19; 27,27; Neh. 11,17; aber זַבְדִּי *Ζεβεδαῖος* Mt. 4, 21 (syr. ܙܒܕܝ) ist adj.

זַבְדִּיאֵל (*El ist Geschenk*) *n. p. m.* Neh. 11, 14; *Σαβδιήλ* 1 Mak. 11, 17.

זְבַדְיָה (v. זָבַד; *Jah ist Schenker*) *n. p. m.* 1 Chr. 8,15 17; 12,7; Esr. 8,8; 10,20.

זְבַדְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 26, 2; 2 Chr. 17, 8; 19, 11.

זְבוּב (*pl. c.* זְבוּבֵי) *m.* 1) eig. hin u. her (fliegendes) schwärmendes Thierchen, spec.: *Fliege*, *Bremse* Jes. 7, 18, Bild der Kriegerschwärme Aegyptens; ז' מָוֶת *todtbringende* d. h. *giftige Fliege* Koh. 10, 1. — 2) *fliegendes*, *schwirrendes Ungeziefer*, nur in Verbindung mit בַּעַל 1 Kö. 1, 2 Name des Baʿal zu ʿEkron, als Abwehrers des Ungeziefers, ähnlich *Ζεὺς ἀπόμυιος* (Paus. 8, 26, 4), *deus Myiagrus* der Römer (Solin. c. 1). S. בַּעַל. — In den Dialekten findet sich dasselbe W. mit gleicher Bdtg., ar. ذُبَاب, syr. ܕܒܳܐ, ܕܶܒܳܒܳܐ, trg. דִּבּוּבָא, דִּבְבָא, talm. דִּידְבָא, malt. *dybbyn* u. s. w., nur dass dort ז sich in *ds* od. *d* abplattet.

זָבוּד (*Geschenkter*, *-gebener*) *n. p. m.* 1 Kö. 4, 5.

זַבּוּד (aus *Pi.*; *Schenker*, *Geber*) *n. p. m.* Esr. 8, 14 K'tib.

זְבוּדָה (*Geschenkte*, *-gebene*, v. Gott) *n. p. f.* 2 Kö. 23, 36 K'ri, wof. K'tib זְבִידָה; der Form nach ist es adj. f. v. זָבֻד masc., nur dass auch eine Form זְבוּדָה existirt haben mag.

זְבוּל (u. זְבֻל; mit *a* d. Bew. זְבֻלָה) *m.* 1) eig. umringter, -kreister Ort, dah. *Wohnung* Ps. 49, 15: *und ihr Bild* (der schöne Leib) *ist zum Verwesen*, *die Gruft ist das von seiner Wohnung*, d. h. was v. seinem זְבוּל bleibt, sie bildet sein זְבוּל; *Burg*, dah. *Tempel* 1 Kö. 8, 13; 2 Chr. 6, 2, vollst. ז' קֹדֶשׁ Jes. 63, 15; *Himmelsburg*, *-wohnung*, wo Sonne u. Mond als residirend gedacht sind Hab. 3, 11: *Sonne*, *Mond treten in die Himmelsburg* (זְבֻלָה), svw. בַּעַל מְעוֹן, der Saturn der Phönikier, hiess dah. auch בַּעַל זְבוּל d. h. *Baʿal der Himmelsburg*, was sich auf dessen Burg im 7. Himmel bezieht, wie er auch בַּעַל שָׁמַיִם (s. d.), בַּעַל מְעוֹן hiess. — 2) (s. זָבַל 2) *Geschenk*, nur in n. p. זְבֻלוּן. — 3) (*Geschenk*, sc. Jah's) *n. p. m.* Ri. 9, 28.

זָבַח (*inf.* זְבֹחַ, זְבֹחַ, *fut.* יִזְבַּח) *tr. schlachten*, mit acc. d. Obj. שֶׂה Jes. 66, 3; בָּקָר, צֹאן Nu. 22, 40; שׁוֹר 1 Kö. 1, 19; auch abs.: *opferschlachten*, *opfern* Koh. 9, 2, mit לְ od. לִפְנֵי d. P. *für J.* Ex. 8, 23 24; 22, 19; 1 Kö. 8, 62, u. in dieser Bdtg. auch mit acc. פֶּסַח Dt. 16, 2; שְׁלָמִים 27, 7; תּוֹדָה, wirklich Lev. 22, 27 od. geistig Ps. 50, 23; זֶבַח 1 S. 2, 13; von Menschenopfern Ez. 16, 20; mit בְּ d. O. *wo* Ps. 27, 6; mit עַל *bei* od. *auf etw.* Ex. 20, 24; 23, 18; 1 Kö. 13, 2. Bildl. *grosses Mahl* (von Geschlachtetem) *bereiten* 1 S. 1, 4. Dav. זֶבַח, זִבְחָה u. מִזְבֵּחַ.

Pi. זִבַּח (*fut.* יְזַבֵּחַ) *intens. häufig opfern* 1 Kö. 3, 3, mit בְּ, עַל od. לִפְנֵי d. O. Hos. 4, 13; 1 Kö. 3, 2; 8, 5; u. לְ d. P. od. S. Ps. 106, 38; Hab. 1, 16; überh. wie Kal construirt; ז' עִם פ' Hos. 4, 14 *unterstützt von J. opfern.*

Der St. זָבַח plattet sich aram. in דְּבַח, syr. ܕܒܰܚ ab, wo man aber auch ܙܒܰܚ findet, ar. ذَبَحَ; noch stärker im hebr. טָבַח; mit vocalischem Anlaut אָבַח. Die org. W. ist זַ־בַח, vgl. gr. *σφαγ*, Thema zu *σφάζω*.

זֶבַח (*pl.* זְבָחִים) *m.* 1) *Schlachtopfer* Gn. 31, 54, mit Beifügung dessen, das dazu dient, als שְׁלָמִים Lev. 3, 1; תּוֹדָה 22, 29; בָּקָר 2 Chr. 7, 5, gew. allgemein: *Opfer*, v. welchem man geniessen kann Nu. 15, 3, od. überh. *Opfer* 1 S. 15, 22; *opfern* heisst dah. זָבַח זֶבַח, עָשָׂה ,נָתַן זֶבַח 1 S. 1, 21; Jer. 33, 18; Koh. 4, 17. — 2) bildl. *Niedermetzelung* Jes. 34, 6, mit הֵכִין Zef. 1, 7. — 3) *Mahlzeit*, *Gastmahl* Spr. 17, 1; 1 S. 9, 12; dah. ז' הַיָּמִים *jährliches* (Opfer-) *Mahl* 1 S. 1, 21; ז' מִשְׁפָּחָה *Familienmahl* 20, 29. — 4) (*Opferung*) *n. p. m.* Ri. 8, 5.

זִבְחָה (nur *pl.* mit *suff.* זִבְחֹתָם) *f.* eig. Opferung, nur bildl. *Götzendienst*, *-kult* Hos. 4, 19.

זַבַּי (wenn v. זָבַב: *Umherschweifender*) *n. p. m.* Esr. 10, 28; Neh. 3, 20 K'ri; wahrsch. aber aus זַכַּי (s. Esr. 2, 9; Neh. 7, 14) verschrieben.

זְבִידָה (*Geschenkte, Gegebene*) *n. p. f.* 2 Kö. 23, 36 K'tib.

זְבִינָא (*Erworbener, Gewonnener*) *n. p. m.* Esr. 10, 43.

זָבַל I (*fut.* יִזְבְּלֵ) *tr. umkreisen, -reifen, -ringen, um u. um begrenzen*, in seiner org. W. זָ־בַל mit der in גָ־בַל, דָ־בַל, חָ־בַל, כָּ־בַל u. s. w. identisch; dav. זְבוּל. Bildl. *umhüllen, -schliessen, -schatten*, im Sinne v. *begatten, beschlafen*, mit acc. Gn. 30, 20. Eine andere Bdtg. von זָבַל, in Bezug auf זְבֻלָה Hab. 3, 11, hat man in Vergleichung mit אָבַל I finden wollen (*Wahl*), indem man es *blass, fahl sein*, u. זְבֻלָה als NW. *Blässe* bedeuten lässt; allein dazu ist keine genügende Veranlassung.

זָבַל II (ungbr.) nur NF. v. זָבַד, durch Wechsel v. ד (s. d.) u. ל entstanden, dav. n. p. זְבוּל u. זְבֻלוּן.

זְבֻל s. זְבוּל.

זְבֻלוּן (auch ־לֻן, u. זְבוּ־; *Geschenkter*, sc. Gottes) *n. p.* des 10. Sohnes Jakobs v. Lea Gn. 35, 23; 46, 24, u. dann des von ihm sich herleitenden Stammes Nu. 1, 9, dessen Gebietstheil in Palästina Jos. 19, 11 u. s. w. beschrieben ist. *Gent.* זְבוּלֹנִי Nu. 26, 27 v. זְבוּלֻן, wie LXX u. Vulg. den Namen gesprochen.

זְבַן (*part. pl.* זָבְנִין) *aram. intr. erwerben, -kaufen, gewinnen*, עִדָּנָא (Zeit) Dan. 2, 8; vgl. emere tempus (Cic. Verr. 1, 3); dav. n. p. זְבִינָא. Der St. ist im Aram. gew. (syr. ܙܒܢ), aber die org. W. ist זְ־בַן, die auch im skr. *pan, wan*, lat. *ven*-do, goth. *vinn*-an (gewinnen) vorh.

זָג (v. זוּג) *m. Traubenschale, Hülse* Nu. 6, 4.

זָגַג falsch angen. St. zu זָג, s. dagg. זוּג u. זָכַךְ.

זֵד (eig. *Part.* v. זוּד; *pl.* זֵדִים) *m. Uebermüthiger* Spr. 21, 24; *Frecher* Jes. 13, 11; *Frevelhafter* Mal. 3, 19, dah. auch v. den Sektirern der spätern Zeit Ps. 119, 21 51 69 78 u. s. w.

זָדוֹן (v. זוּד; c. זְדוֹן, mit *suff.* זְדֹנְךָ) *m. Uebermuth* Spr. 11, 2, zuw. mit לֵב verbunden Jer. 49, 16.

זֶה (Pr.-St., aus זִי, das noch in dem zus.ges. אֲזַי vorh. ist Ps. 124, 3; das End-*á* od. *é* verschwindet aber öfter in Zus.-setzungen, wie in אָז aus אֲזַי, לָז aus לָזֶה; das End-*a* in *o* umwandelnd steht für זֶה auch זוֹ Hos. 7, 16, od. זֹא zu fem. זֹאת, od. זוּ Ps. 12, 8; Hab. 1, 11 u. in הַלָּזוּ) I) *pron. demonstr. m.* (fem. nur Jos. 2, 17; Ri. 16, 28) *der, dieser*, hic, *οὗτος*, auf das Gegenwärtige hinweisend, während הוּא (s. d.) auf Bekanntes zurückweist; so Ri. 7, 4, wo der Unterschied sich klar herausstellt. In seiner Anwendung steht es 1) den Begriff der Persönlichkeit einschliessend, *dieser*, hic, in welchem Falle es entw. allein Hi. 1, 17 od. dem NW. nachgesetzt steht, wo beide den Art. haben Gn. 7, 11. Wenn es in erwähnter Bdtg. dem NW. vorangeht, so ist es entw. Prädicat des Satzes, d. h. es schliesst in sich das ZW. *sein* Ex. 35, 4; Ri. 4, 14; 2 Kö. 6, 13, od. Aramaism, als זֶה הַבַּיִת *dieses Haus* Esr. 3, 12; זֶה הַיּוֹם 1 Kö. 14, 14; זֶה דַרְכָּם Ps. 49, 14 u. so Jos. 9, 12; Ps. 48, 15; vgl. דְּנָה חֶלְמָא Dan. 4, 15, syr. ܗܢܐ ܒܝܬܐ, ar. هذا الكتاب, gr. *οὗτος ὁ οἶκος*. Es steht auch a) dem NW. nach als genit. z. B. מְחִיר זֶה *Werth desselben* 1 Kö. 21, 2; b) in Bdtg. iste, mit Beibegriff der Verächtlichkeit, wie *οὗτος*, iste, ar. هذا 1 S. 10, 27; Ex. 32, 1; c) wiederholt זֶה ... זֶה *dieser ... jener, der eine ... der andere* 1 Kö. 22, 20; זֶה אֶל־זֶה Ex. 14, 20 *einer zum andern;* d) in Verbindung mit Frag-Partikeln, wo es die Frage lebendiger macht z. B. מִי זֶה *wer da?* Jes. 63, 1; מִי הוּא זֶה *wer ist der da* Jer. 30, 21; אֵי זֶה *welcher?* 1 Kö. 13, 12 u. a., obgleich dies häufiger örtlich ist (s. אֵי). — 2) den Begriff der Persönlichkeit aufgebend, Geschlecht u. Zahl nicht unterscheidend, u. zwar: a) als Nachdruck gebendes, den Frag- u. Rufwörtern angehängtes Deutewörtchen z. B.

מַה־זֶּה *was denn? τί ποτε* Gn. 27, 20; הִנֵּה זֶה *sieh da* 1 Kö. 19, 5; לָמָּה זֶה *wozu denn?* Gn. 18, 13 od. als Bezeichnung einer Modalität, als כָּזֶה *talis;* b) in örtl. Sinne: *hier* z. B. בָּזֶה *hier*, hic, eig. in hoc loco Gn. 38, 21; זֶה *hier* Nu. 13, 17; *da* Ps. 104, 25; Ri. 5, 5; c) in zeitl. Sinne, als עַתָּה זֶה *nun aber*, *soeben* 1 Kö. 17, 24; 18, 24; Mich. 5, 4; Rt. 2, 7, vorz. so mit Zahlen für Jahre od. Tage verbunden, unser *schon* ausdrückend z. B. זֶה פַּעֲמַיִם Gn. 27, 36 *schon zweimal;* זֶה כַּמֶּה שָׁנִים Zach. 7, 3 *schon so viele Jahre*, u. so Gn. 31, 38; 43, 10 u. s. w., was *Saʿadja* durch قد *schon* übersetzt. — II) *pron. relat. der welcher*, *das welches*, *welcher*, wie oft (s. הוּא, הַ), aus demonstr. entstanden Ps. 104, 8: *nach dem Orte, welchen du gegründet;* 78, 54; Spr. 23, 22; Hi. 15, 17; vgl. im Deutschen *der* für *welcher*, *damit* für *womit*.

זֶה *m.* nur 1 S. 17, 34, Nebenf. v. שֶׂה.

זוֹ (= זֹא) abgek. Form v. זֹאת s. d.

זהב (ungbr.) *intr. glänzen*, *schimmern*, nam. v. der Goldfarbe, mit den Stt. צָהַב, זְאֵב, ar. ذهب, trg. דְּהַב, זְהַב, ܕܗܒ u. s. w. ident.; aber die org. W. ist זב, die auch in אַ־זֵב, עֵ־שֶׂב, wie ferner in זַר (wov. זֵר), זַ־הּ skr. *subh* u. s. w. liegt.

זָהָב (*c.* זְהַב, mit וּ: וּזֲהַב Gn. 2, 12) *m.* 1) *Gold*, als Metall Gn. 36, 39; Ex. 3, 22, übertr. *Goldshekel*, wenn Zahlen davor stehen Gn. 24, 22. In Unterscheidung der Arten u. des Gehalts kommt vor ז' טָהוֹר Ex. 25, 11; ז' מוּפָז 1 Kö. 10, 18; ז' מְזֻקָּק 1 Chr. 28, 18; ז' טוֹב 2 Chr. 3, 5; ז' סָגוּר 1 Kö. 6, 20; ז' שָׁחוּט 10, 16; ז' פַּרְוָיִם 2 Chr. 3, 6; ז' שְׁבָא Ps. 72, 15; ז' אוֹפִיר 1 Chr. 29, 4. — 2) *Oel*, vom leuchtenden Glanze benannt Zach. 4, 12, vgl. יִצְהָר; viell. auch *Sonne* od. *Himmelsglanz* Hi. 37, 22.

זהה (ungbr.) angen. St. zu den NW. זַר, זִיר, זֵית u. n. p. זֵתָם, זֵיתָן; allein zu זֵית u. den n. p. ist der St. זות (s. d.), u. זִיר kann v. einem ע״ו-ZW. זַר (זור) = der org. W. זָהָב, צָהַב, אַ־זֵב u. s. w. herstammen. S. זָהָה.

זָהַל nur *part. pl. c.* זֹחֲלֵי Dt. 32, 24 in cod. sam., wo unsere TLA. זֹחֲלֵי hat.

זָהַם (K. ungbr.) *intr.* 1) *schmutzig*, *ranzig*, *stinkend sein*, als Wesen der Unreinheit, dah. mit der org. W. טָמֵ־א vrw. — Bildl. *ekelig*, *abscheulich*, *widerlich*, *zuwider sein.* Vgl. ar. زهم (stinken, ranzig, faul sein), trg. זְהַם, syr. ܙܗܡ u. s. w. — 2) *fett*, *dick sein*, ar. زهم, trg. דְּהַן, syr. ܙܗܡ, was mit der org. W. in שָׁמֵ־ן, חַ־שֵׁם u. s. w. zus.zuhängen scheint. Dav. n. p. זַהַם.

Pi. זִהֵם (3 *fem.* mit *suff.* זִהֲמַתּוּ) *anekelnd*, *anwidernd machen*, mit acc. d. P., welcher etw. anwidernd gemacht wird, u. acc. d. S. Hi. 33, 20: *u. sein Trieb* (od. *Hunger* חַיָּתוֹ) *macht ihm widerlich* (זִהֲמַתּוּ) *die Speise* (לָחֶם).

זַהַם (*Fettigkeit;* v. זָהַם 2) *n. p. m.* 2 Chr. 11, 19.

זָהַר (K. ungbr.) *intr.* 1) *glänzen*, *leuchten*, *schimmern*, s. v. a. טָהַר, סָהַר, צָהַר, u. im Uebergange des ז-Anlautes in א auch s. v. a. אָהַר u. mit נ-Anlaut נָהַר (s. ז); ebenso in den Dialekten (ar. زهر, trg. זְהַר, syr. ܙܗܪ) mit den Nebenbdtgn. *blühen* (زهر Blume), *sich rühmen* (s. הָלַל), *hellfarbig sein* u. s. w. Dav. זֹהַר. — 2) *hell*, *erleuchtet*, *einsichtig*, *überzeugt*, *belehrt sein*, wie man aus Hif. u. Nif., aus זְהַר (Esr.) u. syr. ܙܗܪ ersieht.

Nif. נִזְהַר (*inf. c.* הִזָּהֵר) v. Kal 2: *belehrt* (d. h. gewarnt vor Bösem) *werden*, mit בְּ vor etw. Ps. 19, 12; auch abs. *abgemahnt*, *gewarnt werden*, *sich warnen lassen*, *sich hüten* Koh. 4, 13; 12, 12; Ez. 3, 21; 33, 4-6; trg. אִזְדְּהַר, syr. ܐܙܕܗܪ.

Hif. הִזְהִיר 1) *Glanz verbreiten*, dah. gleichsam *intr. strahlen*, *leuchten* Dan. 12, 3; — 2) *erleuchten*, *lehren*, mit doppeltem acc. Ex. 18, 20; *belehren*, mit acc. d. P. 2 Chr. 19, 10; *abmahnen* (Jem. aufklären über etw.), mit acc. d. P. u. מִן d. S. Lev. 15, 31, od. auch mit מִן d. P., v. der die Mahnung ausgeht Ez. 3, 17.

זֹהַר *m. Glanz* Ez. 8, 2; Dan. 12, 3.

זְהַר *aram.* s. v. a. hebr. זָהַר 2, dah.

part. pass. זְהִיר *belehrt*, *abgemahnt*, *gewarnt* Esr. 4, 22.

זו (ungbr.) *intr. hervorragen*, *-stechen*, *-starren*, eig. *glänzen*, *hervorscheinen*, *-ragen*, nach einem gew. Uebergange (vgl. נֵס, פִּנָּה, קֶרֶן); dah. dav. זִיו, זֵר. Dav. die redupl. Form זְוִיוִ, verk. זָוִית. S. זוית III.

זו (in manchen HS. זִיו; v. St. זו als ע״ו n. d. F. דִּין, כִּיס, רִישׁ, רִיק) *m.* eig. Glanz, Schimmer, dah. *Blüthe;* übertr. *Blüthenmonat*, Name des 2. Monats des jüd. Kirchenjahres 1 Kö. 6, 1 37, im Trg. vollst. יְרַח זִיו נִיצָנַיָּא, ar. (Pococke) شهر الزهر. Der spätere Name אִיָּר bedeutet dass.

זו (Pr.-St.) mundartige Abweichung für זָא = זֶה, wie *â* mit *ô* oft wechselt; nur Hos. 7, 16. S. זֶה.

זו (ungbr.) *tr. hervortreiben*, *-bringen* (in Fülle), *erzeugen*, *gignere*, *progerminare*, vorz. von Erzeugnissen des Feldes, vgl. skr. *su*, *sû*, dah. dann übertr.: *überfliessen*, *reichlich sein;* daraus redupl. זוזו, abgek. זָוִית. S. זוית II.

זו (Pr.-St.) 1) *pron. dem.* (ohne Unterscheidung von Geschlecht u. Zahl) Nebenform für זוֹ *dieser*, was = זֶה ist (s. זוֹ) Ps. 12, 8; Hab. 1, 11, zu דֹּר u. כֹּח. — 2) wie זֶה *pron. relat.*, sei es mit Bezug auf männliche Ex. 15, 13 16; Jes. 43, 21; Ps. 32, 8; 142, 4; 143, 8, od. weibl. 9, 16; 31, 5, od. auf mehrere NW. 10, 2; 17, 9, od. wie das sächl. *dieses*, *das*, mit dem relat. verbunden: *dieses wie*, *das was* Ps. 68, 29, od. es drückt eine allg. Beziehung aus Jes. 42, 24. Ausserdem findet sich diese Form noch in הַלָּזוּ (s. d.), wo es ebenfalls = זֶה.

זוב (n. d. F. חוֹב; mit *suff.* זוֹבוֹ, זוֹבָהּ) *m. Schleim-* od. *Samenfluss*, der Männer Lev. 15, 2; *Blutfluss*, der Frauen 15, 25.

זוב (*part. m.* זָב, *f.* זָבָה *c.* זָבַת; *fut.* יָזוּב) *intr.* 1) *fliessen*, *strömen*, mit acc. der S. (wie ZW. der Fülle) מַיִם Ps. 78, 20; 105, 41; Jes. 48, 21 (parall. שָׁטַף); *überfliessen*, חָלָב, דְּבַשׁ Ex. 3, 8; übertr. *zerfliessen*, *-rinnen* Jer. 49, 4: *dein Tiefthal zerfliesst*, d. h. die Bewohner desselben gehen zu Grunde; *zergehen* Kl. 4, 9 Auch in דָּאַב, ar. ذاب ist diese Uebertragung. Vgl. noch מָאַס Ps. 58, 8 u. 2 S. 14, 14; das ar. يذوب القلب ist = יִמַּס לֵב. — 2) spec. vom Blutflusse der Weiber Lev. 15, 25, mit acc. דָּם, זוֹב, dah. זָבָה *eine am Blutfluss Leidende* 15, 19; v. dem Schleimflusse der Männer 15, 2, dah. זָב 15, 4 ebenfalls NW. Dav. זוֹב.

Der St. זב hängt mit צָף, זָף eng zus., aber auch mit דב־א I, דָּב, דָּאַב, דָּבָה.

זוג (ungbr.) *umschliessen*, *-binden*, *-reifen*, v. der die Frucht umgebenden Schale od. Hülse, dav. זָג. Der St. hängt im Hebr. mit סוּג zus., im Aram. mit זוּג *verbinden*, *Pa.* זַוֵּג, *Itpa.* אִזְדַּוַּג, den NW. זוּוּג, זוּג, mit skr. *juģ*, lat. *jug-*, gr. *ζυγ-*.

זוד *intr.* 1) (K. ungbr.) *kochen*, *sieden*, *wallen*, wie aus *Nif.* u. *Hif.* ersichtlich. Urspr. ident. damit ist שׁוּד (aufwallen, gähren), wov. שְׁיָר; vgl. skr. *svid* (das *i* ging durch Vocalwerdung des *v* verloren, dah. lat. *sud-*, womit auch gr. ζέω, σίζω (vgl. ζύθ-ος), dt. *sieden* (vgl. Sud, Ab-sud), engl. *seeth* u. s. w. zus. hängt. — 2) bildl. (wie bei פָּחַז, ar. بغا, lat. ferveo) *über-*, *aufwallen*, v. Zorn, *auffahren*, *sich vermessen*, mit אֶל־ Jer. 50, 29 od. עַל d. P. *gegen* Ex. 18, 11; nach den Derivaten: *austreten*, *überwallen*, v. Wasser, ar. زاد (vgl. גָּאָה, עָשַׁק); *hochmüthig*, *stolz*, *frech*, *gottvergessen sein*. Dav. זֵד, זָדוֹן, זֵידוֹן.

Nif. (ungbr.) *gekocht*, *gesotten werden*, dav. das NW. נָזִיד für נָזוּד s. d.

Hif. הֵזִיד (*fut.* יָזִיד, *ap.* יָזֵד) 1) *aufwallen lassen*, *e. Gericht* (נָזִיד) *kochen* Gn. 25, 29; — 2) bildl. *übermüthig*, *vermessen*, *frevelhaft handeln*, entw. abs. Dt. 1, 43, od. mit folg. inf., der es näher bestimmt 18, 20, od. mit עַל d. P. Ex. 21, 14; Neh. 9, 10.

זוד (Pe. ungbr.) *aram.* wie זוד 2 hebr. *Af.* (inf. הֲזָדָה) wie hebr. הֵזִיד Dan. 5, 20.

זוה (ungbr.) *intr.* s. v. a. זו (זִיו), v. dem es stammt: *glänzen*, *schimmern*,

weithin leuchten, v. einer hervorragenden Ecke, also svw. פִּנָּה wov. פִּנָּה. Dav. זָוִית u. מָזֶו. — Die org. W. ז-ו liegt auch in זָו, die in זוז III reduplicirt ist, u. das ihm entsprechende arab. ZW. ist زَهَا (glänzen), nach einem gew. Wechsel.

זוז I (d. h. זָו, zunächst aus זָאזָא verk., u. dies redupl. aus dem einf. St. זָא w. s., wie סָאסְאָ, זַעְזַע v. זַע, סָא) *intr. sich hin u. her bewegen, sich regen*, v. Wild, u. überh. v. Leben u. Weben desselben; im Aram. allg. *sich regen, bewegen*. Dav. NW. זִיז 1.

זוז II (ungbr.; verk. aus dem redupl. זוזו v. זו w. s.) *tr. hervortreiben, -bringen, erzeugen* (in Fülle), vorz. v. Erzeugnissen des Feldes; dav. זִיז 2.

זוז III (ungbr.; aus dem redupl. זְוָזְו verk., v. זָו w. s.) *intr. hervorragen*, eig. *hervorscheinen, -schimmern;* dav. מְזוּזָה u. n. p. זוּזִים, זָוִיז, זִיזָה, זִיזָא. Der GB. *schimmern, glänzen* wird öfters auf *weithin leuchten, entgegenragen* (vgl. קֶרֶן, זָוִית, פִּנָּה, נֵס) übertragen; ebenso auf *schnell fliegen*, auf *blühen* (s. נֵץ, צִיץ u. s. w.), u. die ebenfalls redupl. Stt. סוּס (wov. סִיס, סוּס Schwalbe), צוּץ (wov. צִיץ *Blüthe* u. *Flügel*) sind damit ident.

זוּזִים *n. p. pl.* eines Urvolkes v. ʿAmmon Gn. 14, 5 (eig. *die Hochragenden, Riesen*, v. זוז III).

זוֹחֵת (v. זָחַת; *Corpulenter, Starker*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 20 (vgl. ar. شَخْص Körper, hebr. שַׁחַץ Grosses, Ungeheures, von Thieren).

זָוִית (nur *pl.* זָוִיּוֹת) *f. hervorragende Ecke*, eines Altars Zach. 9, 15, d. h. die hornähnlichen Eckpfeiler, κεϱατοειδεῖς γωνίαι (*Jos.* b. j. 5, 5, 6); *Ecksäule*, eines Gebäudes Ps. 144, 12, v. זָוָה, wie קֶרֶן, פִּנָּה, נֵס aus gleichem GB. hervorgegangen sind; ar. زَاوِيَة, syr. ܙܳܘܺܝܬܳܐ dass. Auch das hebr. NW. מָזֶו (Eckthurm, Speicher), sam. מְזָבִית, weist auf keine andere GB. hin.

זול *tr.* 1) s. v. a. זָלַל *hin u. her verstreuen, verschwenden* Jes. 46, 6; hingg. kommt תָּזֹלִּי Jer. 2, 36 v. אָזַל; übertr. *gering achten*, ebenso ذَال (med. Je). — 2) *sich trennen, weggehen, sich entfernen*, ar. زَال (med. Waw), mit der org. W. in א־זל identisch; dav. זוּלָה, c. ־לַת, זוּלָתִי.

Hif. הֵזִיל (vgl. הֵפִיחַ, הֵסִית) *wegwerfen, verachten*, ggs. כִּבֵּד Kl. 1, 8.

זוּלָה *f. Trennung, Entfernung*, nur im *st. c.* זוּלַת (mit *suff.* זוּלָתְךָ *paus.* ־תֶךָ, ־תָהּ) *praep. ausser*, praeter 2 Kö. 24, 14; wofür aber gew. eine alte Construct-Form זוּלָתִי vorkommt Dt. 1, 36; 4, 12; 1 Kö. 3, 18; in gleicher Bdtg. mit suff. Jes. 54, 5; 64, 4; ohne Bezug auf ein NW. *ausserdem* Jos. 11, 13.

זוּלַת s. זוּלָה.

זוּלָתִי s. זוּלָה.

זון I (K. ungbr.) *tr. nähren, er-, unterhalten*, eig. voll, dick machen (s. *Hof.*), dah. ar. زَوْن (gedrungen v. Körper); dav. מָזוֹן und n. E. זוֹנָה 3.

Hof. הוּזַן (*part. pl.* מוּזָנִים Jer. 5, 8 K'tib, was K'ri מְיֻזָּנִים liest, v. יָזַן *gewichtig, schwer sein*) *genährt, stark sein* Jer. 5, 8; s. אָזַן.

זון (Pe. ungbr.) *aram.* s. v. a. hebr. זון I. Es steht in Trg. für כִּלְכֵּל.

Itpe. אִתְּזִין (*fut.* יִתְּזִין) *genährt werden* Dan. 4, 9.

זון II (ungbr.) *tr.* 1) *spitzen, schärfen*, mit שֵׁן, צֵן in seiner org. W. ident., vgl. א־זן u. s. זון III. Dav. זוֹנָה 2. — 2) *zuspitzen, formen, gestalten*, wenn NW. זַן darauf zur. geführt wird; s. זָנָה.

זון III (ungbr.) *tr. schmücken, zieren, ordnen*, ar. زَانَ, dah. زَيْن Schmuck. Dav. אָזֵן (mit א-Vorschlag), זוֹנָה 2 u. n. p. זִינָה. Möglich dass Bdtg. II u. III zus. fallen.

זוֹנָה (u. זֹנָה; *pl.* זוֹנוֹת) *f.* 1) (*part. f.* v. זָנָה) *Buhlerin, Hure*, πόϱνη Lev. 21, 14, vollst. אִשָּׁה זוֹנָה 21, 7, die in eigenem Anzug Spr. 7, 10, in der Stadt singend umhergehend Jes. 23, 16 u. s. w. beschrieben wird; בֵּית ז' *Hurenhaus* Jer.

5, 7; 'אֶתְנַן ז *Hurengabe* Dt. 23, 19; bildl. *die Untreue* (durch Sicheinlassen mit Andern), in polit. Hinsicht Ez. 16, 35; *mit aller Welt Handel Treibende* Jes. 23, 16; *Abgefallene* 1, 21. — 2) (v. זון II) *zugespitzte Waffe*, spiculum, telum 1 Kö. 22, 38, vgl. aram. זַיָן Waffe. Viell. jedoch von זון III s. אָזַן. — 3) (v. זון I n. d. F. טוֹבָה) *Ernährerin*, der Gäste, *Wirthin*, mulier cauponaria, πανδοκεύτρια (nach Trg., *Jos.* u. a.) Jos. 2, 1; Ri. 11, 1; 16, 1; 1 Kö. 3, 16, was Trg. auch auf Ez. 23, 44, Ibn G'anâch auf Jo. 4, 3 ausdehnen. Indess ist diese Erklärung keineswegs sicher, da schon LXX 'ז in gew. Bdtg. nehmen.

זוּעַ I (*fut.* יָזֻעַ) *intr. sich bewegen, sich hin u. her schütteln*, dah. *sich regen*, mit מִן vor J. Est. 5, 9; *erzittern* Koh. 12, 3; *erschrecken, erbeben, sich entsetzen* (s. זְוָעָה, זַעֲוָה), dav. n. p. זַעֲוָן, זִיעַ.

Pi. זַעְזַע (*part.* מְזַעְזַע) *forttreiben, -stossen, -scheuchen*, aus dem Besitze, wie סַאסְּאָ (Jes. 27, 8) Hab. 2, 7, wie auch in d. Mishna (Shebi'it 3, 7; 'Orla 1, 3) diese Bdtg. sich findet.

Der einfache St. זַע hängt mit זָא (s. d.), סָא (s. d.) u. mit der org. W. in כַּ־סַע eng zus. u. findet sich auch in ar. زاع, trg. זַע, syr. ܙܳܥ, redupl. زعزع, ܙܰܥܙܰܥ, زأزأ, syr. ܙܳܥ, wie auch in skr. sû, gr. σεύ-, σεί-, σαί-ειν; überdies hängt נוּעַ mit זוּעַ ebenfalls zus.

זוּעַ (*part.* זָאעִין K'tib, זָיְעִין K'ri) *aram. intr.* s. v. a. hebr. זוּעַ I: *zittern, beben, sich fürchten*, mit מִן קֳדָם d. P. Dan. 5, 19; 6, 27, neben דְּחַל; im Trg. für רָגַז, נוּעַ, חָרַד, רָעַע.

זוּעַ II (ungbr.) *intr. träufeln, schwitzen*, s. v. a. יָזַע; dav. זֵעָה, wenn nicht dieses für יְזֵעָה steht, s. יֶזַע.

זְוָעָה (n. d. F. שְׁוָעָה v. שׁוּעַ, רְוָחָה v. רוּחַ) *f. Schreckniss, Entsetzen* Jes. 28, 19; Jer. 15, 4; 24, 9, wof. immer das K'ri זַעֲוָה hat, wie עַוְלָה in עֲלָוָה umgesetzt ist.

זוּף I (ungbr.) *intr.* s. v. a. זוּב *schmelzen, fliessen, aus-*, ar. وزب, وذف, وذف, skr. *tap*, lat. *sap* (in sapo), dt. *saf* (in Saft) u. s. w. Dav. זֶפֶת und n. p. זִיף 1.

זוּף II (ungbr.) nach dem Aram. *leihen, borgen*, svw. שָׁאַל; dav. n. p. זִיף 2.

זוּר I (*part. m.* זָר, *f.* זָרָה) *intr.* s. v. a. סוּר 1) *sich ab-, wegkehren, abwenden, sich fern halten*, mit מִן *von* etw. Ps. 78, 30; Hi. 19, 13, u. wechselt im Gebrauche seine Formen mit נָזַר. Bildl.: *entfernt, fremd sein*. Dah. זָר *fremd*, in Gegensatz zu einheimisch Spr. 5, 10; nicht zur Blutsverwandtschaft Dt. 25, 5, Klasse Lev. 22, 10, Mitbürgerschaft Hi. 15, 19 gehörig; auch v. Dingen, die nicht zur in Rede stehenden Gattung gehören, als זְמֹרָה Jes. 17, 10, מַיִם 2 Kö. 19, 24, קְטֹרֶת Ex. 30, 9, אֵשׁ Lev. 10, 1, d. h. was nicht recht, gesetzlich, heilig, gut u. s. w. ist; überh. *ein Anderer* Spr. 27, 2, in Ggs. zu eigen Hi. 19, 27. Bildl. *Fremder* s. v. a. *Feind* Ps. 54, 5, wie ξεῖνος (Herod. 9, 11), hostis; אֵל זָר *fremder Gott*, d. h. nichtjüdischer, heidnischer, *Götze* Ps. 44, 21; zuw. זָר ohne אֵל Jes. 43, 12, זָרִים Dt. 32, 16. In Bezug auf die Familie: *ehebrecherisch, buhlerisch* Jer. 2, 25; Spr. 2, 16, dah. זָרָה *Buhlerin, Hure* 5, 3. Sonst auch noch: *befremdend, unerhört* Jes. 28, 21. — 2) *sich v. J.* od. *etw. abwenden*, vor Ekel, mit לְ d. P. Hi. 19, 17; eig. von J. zurücktreten; dav. NW. זָרָא. Im Arab. steht für Bdtg. 1 زار, dah. زائر (Fremder), زور (Feindschaft), und auch die Bdtg. *lügen* das. ist eig. *abfallen, entarten*, was סוּר heisst; für Bdtg. 2 زأر. Im Syr. steht für Bdtg. 1 ܙܳܪ.

Nif. נָזוֹר *sich abkehren, -wenden* Jes. 1, 4; זֹרוּ Ps. 58, 4 steht (nach Rashi) für נָזֹרוּ, was für den Zus.hang passt.

Hof. הוּזַר (*part.* מוּזָר) *entfremdet sein* Ps. 69, 9.

זוּר II (K. in der Form זָר; *fut.* יָזוּר, aber *ap.* יָזַר für יָזֻר; *part. pass.* זוּרָה für זוּרָה) *tr.* s. v. a. צָר, צוּר *fest umbinden, -festigen, -gürten* (s. מָזוֹר), dah. *fest zus.-drücken, -pressen*, גִּזָּה Ri. 6, 38, בֵּיצָה Hi. 39, 15, wie auch צוּר diese Bdtg. hat;

intrans. umbunden sein, v. Wunden Jes. 1,6; זוּרֶה (vgl. לָנֶה = לָנָה) Jes. 59,5: *das eingedrückte* (Ei) *spaltet sich zur Otter*, d. h. gebiert e. O. Ueber זֹרוּ Ps. 58,4 s. זוּר 1 u. Nif. das.

Po. זוֹרֵר s. זָרַר.

זוּרֶה s. זוּר.

זוּת (d. h. זַת ungbr.) *intr. lieblich, angenehm duften*, v. Oliven, also wie skr. *swâd*, gr. ἡδ-ύς u. s. w., od. *saftig, frisch sein*, als org. W. זַת mit der in שַׁד u. לְ-שַׁד verwandt; in jedem Falle ist זוּת als St. anzunehmen. Dav. זַיִת (wie בַּיִת v. בּוּת) in den n. p. זֵיתָם, זֵיתָן, u. זְיוֹת im n. p. בִּזְיוֹתְיָה.

זָחַח I (d. h. זַח; K. ungbr.) *tr. ab-, fortrücken, wegbewegen*, v. einem Orte, *entfernen* (intr. ist trg. זַח, syr. ܙܳܚ, u. tr. ar. زَحَّ, od. redupl. زَحْزَحَ, ohne dass sie urspr. v. זַח versch. sind), u. die org. W. in כָּ-סַג, כָּ-סַח, פָּ-סַח ist damit verw.

Nif. נָזַח (*fut.* יִזַּח) *ab-, weggerückt, entfernt werden, von* (מֵעַל) etw. Ex. 28, 28; 39,21, wie schon Trg., LXX u. a. es gefasst.

Hif. הֵזִיחַ (*part.* מֵזִיחַ) *fortschaffen, -treiben* Jes. 23, 10 nach dem Syrer, s. aber זָחַח II.

זָחַח II (ungbr.) *tr.* s. v. a. זָקַק: *binden, knüpfen, gürten*, dav. NW. מֵזַח (n. d. F. מֵמַר, מֵצַר) u. מְזִיחַ.

זָחַל (*part.* זֹחֵל) *intr.* 1) *kriechen, schleichen*, v. Schlangen, dah. ז' עָפָר Dt. 32, 24 (cod. sam. זָחֲלֵי), ז' אֶרֶץ Mich. 7, 17 *Schlange*, vgl. trg. זְחִיל Wurm, זַחְלָא, syr. ܙܚܠܐ Raupe, זָחַל Schlange; ar. زحل (schleichen). Dav. זֹחֶלֶת. — 2) (ungbr.) *langsam fliessen*, dah. in Mishna זוֹחֵל Fluss (Mikw. c. 5); vgl. zab. ܙܚܠ. — 3) *furchtsam hinschleichen, sich fürchten* Hi. 32, 6, wof. aram. דְּחַל.

זֹחֶלֶת (*Schlange*) *n. p.* eines Steines (אֶבֶן) in der Nähe v. עֵין רֹגֵל im Osten Jerusalems, dann Name eines Ortes 1 Kö. 1, 9. S. אֶבֶן.

זָחַת (ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׁחַץ *dicht, fest, stark, voll sein*, v. Körper, ar. شَخَصَ, dav. n. p. זוֹחֵת.

זַי (Pr.-St.; ungbr.) *pron. demonstr.* s. v. a. זֶה, bildet durch אֱ-Vorsetzung die Zeit-Partikel אֱזַי, welche Form auch im aram. אֱדַיִ-ן vorh. ist.

זִיד (angen. St. zu adj. זֵידוֹן) s. זוּד.

זֵידוֹן (v. זוּד n. d. F. עֵירֹם v. עוּר) *adj. m. aufbrausend, stolzwogend*, v. d. Wellen Ps. 124, 5.

זִיו *m.* hebr. s. זִו.

זִיו (mit *suff.* זִיוֵהּ, זִיוָךְ, *pl.* mit *suff.* זִיוֹהִי) *aram. m. Glanz* Dan. 2, 31; 4, 33; *Frische*, des Gesichts 5, 6 9. S. זִו.

זִיז *m.* 1) (v. זוּז II) *Ueberfluss, Fülle*, ז' כְּבוֹד Jes. 66, 11 *schwere, reiche Fülle* (parall. שֹׁד = שַׁד), u. 66, 16 dafür חֵלֶב. Möglich dass dort זִיז = צִיץ (v. זוּז III) od. dass, wie HS. haben, זִיו zu lesen ist, was für den Zus.hang passt. — 2) (von זוּז I) *Thier, Wild* Ps. 50, 11, d. h. das sich regt u. lebt, vgl. חַיָּה, animal.

זִיזָא (= זִיזָאי v. זוּז III; *Glänzender*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 37; 2 Chr. 11, 20.

זִיזָה (*Glanz, Schmuck, Zier;* v. זוּז III) *n. p. m.* 1 Chr. 23,11, wof. 23,10 זִינָה s. d.

זִינָה (dass. v. זוּן III) *n. p. m.* 1 Chr. 23, 10, wof. 23, 11 זִיזָה.

זִיעַ (*Erschrockener*, v. זוּעַ) *n. p. m.* 1 Chr. 5, 13.

זִיף (v. זוּף I, *Schmelzplatz*) 1) *n.* [illegible] Ortschaft im Juda-Gebiet Jos. 15, 55, 2 Chr. 11, 8, in deren Nähe eine gleichnamige Steppe war 1 S. 23, 14; *gent.* זִיפִי 23, 19. — 2) (*Geliehener* sc. v. Gott, vgl. שָׁאוּל) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 16.

זִיקוֹת Jes. 50, 11 s. זֵק.

זִיקִים Spr. 26, 18 nach vielen HS. s. זֵק.

זִיר s. זוּר.

זַיִת (*pl.* זֵיתִים, v. זוּת, n. d. F. בַּיִת v. בּוּת) *m. Olive*, als Frucht Jes. 17, 6; 24, 13, dah. דָּרַךְ ז' Mich. 6, 15 *Oliven keltern*, עֵץ הַזּ' *Olivenbaum* Hag. 2, 19; für letzteres auch זַיִת allein Ri. 9, 9; vollst.

שֶׁמֶן זַיִת Dт. 8, 8; זֵית יִצְהָר 2 Kö. 8, 32; *Olivenpflanzung* heisst כֶּרֶם זַיִת Ri. 15, 5 od. pl. זֵיתִים Zach. 14, 4. Uebrigens heisst 'ז auch *Olivenzweig* Zach. 4, 11; ferner *Olivenöl*, vollst. שֶׁמֶן זַיִת Ex. 27, 20. — Dieses NW. ist ar. زَيْت, wov. denom. زَاتَ, trg. u. syr. זֵיתָא, ܙܝܬܐ, kopt. ϫⲱⲓⲧ, ebenso äth., armen., span. (azeyte); phön. זֵיתָא (Zetha, Ζεῖθα) *n. p.* eines Vorgebirges.

זֵיתָן (*Glänzender*, *Schöner;* vgl. Hos. 14, 7) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 10.

זַךְ s. זָכַךְ.

זַךְ (schon bei geringer Pausa זָךְ Ex. 27, 20; Lev. 24, 2) *adj. m.*, זַכָּה *f. hell, durchsichtig* (v. זָכַךְ s. d.), dah. *rein*, v. Oel Ex. 27, 20, Weihrauch 30, 34; LXX διαφανής. Bildl. im moral. Sinne: *unschuldig*, *fromm* (s. זָכָה), neben יָשָׁר Spr. 20, 11; Hi. 8, 6; *gut*, v. לֶקַח 11, 4, פֹּעַל 21, 8; *lauter*, v. תְּפִלָּה Hi. 16, 17. Phön. זך (num. Cil. A.) rein.

זְכָא (ungbr.) *aram.* s. v. a. hebr. זָכָה: *rein*, *lauter*, *fromm sein*, im Trg. auch sinnlich für טָהֵר hebr.; dav. זָכוּ.

זָכָה (*fut.* יִזְכֶּה, einm. אֶזְכֶּה = 'אֶז s. v. a. 'יִז Mich. 6, 11 nach aram. Aussprache; s. א) *intr.* s. v. a. דָּכָה II: *glänzen*, *hell*, *durchsichtig sein*, *schimmern*, svw. טָהֵר, jedoch nur im moralischen Sinne: *rein*, *unschuldig*, *sündlos*, *gerecht sein* Mich. 6, 11; Hi. 15, 14; 25, 4; *siegen* (als Wirkung der moral. Reinheit, hingegen רָשַׁע v. Siege einer ungerechten Sache) Ps. 51, 6, LXX νικάω, syr. ܙܟܐ (siegen). — Der St. ist ar. زكا, trg. דְּכָא, syr. ܕܟܐ, u. die org. W. זכ־ה ist auch in זַךְ, נָקָ־ה (s. ז) u. s. w.

Pi. זִכָּה (*fut.* יְזַכֶּה) *reinigen*, *läutern*, לֵב Spr. 20, 9; אֹרַח Ps. 119, 9.

Hitp. הִזַּכָּה (aus 'הִתְז) *sich reinigen* (moral.) Jes. 1, 16.

זָכוּ (im Trg. *c.* זָכוּת, *def.* זָכוּתָא) *aram. f. Reinheit*, *Unschuld* Dan. 6, 23; trg. für נִקָּיוֹן, צְדָקָה.

זְכוּכִית (v. זָכַךְ) *f.* eig. Durchsichtiges, spec. *Glas*, *Trink*- Hi. 28, 17 (LXX, Vulg., Syr.), was im Alterthum v. hohem Werthe war; nach Andern *Krystall* (Symm.), wie ar. زُجَاج beides bedeutet.

זָכוּר (v. זָכַר; mit *suff.* זְכוּרְךָ, זְכוּרָהּ) *m. zum Männlichen Gehöriges*, v. Menschen u. Thieren Ex. 23, 17; 34, 23; Dt. 16, 16; 20, 13; zunächst v. זָכָר.

זַכּוּר (*Ruhmreicher;* s. זֵכֶר) *n. p. m.* Nu. 13, 4; Neh. 3, 2; 1 Chr. 4, 26, aber 25, 2 für זִכְרִי s. d.

זַכַּי (*Reiner*, *Unschuldiger;* v. זָכַךְ) *n. p. m.* Esr. 2, 9; Neh. 7, 14 (Esr. 10, 28; Neh. 3, 20 K'ri steht daf. זַבַּי geschrieben), vgl. Ζακχαῖος Lk. 19, 2 5 8; aram. זַכָּאי, זַכַּאי.

זָכַךְ (3 *pl.* זַכּוּ) *intr.* s. v. a. זָכָה *durchscheinen*, *-leuchten*, διαφαίνειν (LXX zu Ex. 30, 34), dah. *hell*, *klar*, *rein sein*, v. שָׁמַיִם Hi. 15, 15, כּוֹכָבִים 25, 5, שֶׁלֶג Kl. 4, 7; aber auch im moral. Sinne v. נְזִירִים ib. ib.; vgl. זָכָה. Dav. זְכוּכִית, זַךְ (fem. זַכָּה) n. p. זַכַּי. — Der St. זַךְ, mit צַח, זכ־ה ident., ist trg. זַךְ (dah. adj. זַכִּיךְ), ar. زَكَّ, syr. ܙܟ (aber ar. زَكَّ dünn, mager sein, gehört zu דַּק); jedenfalls ist זג nicht auf diesen St. zurückzuführen.

Nif. angen. zu הִזַּכּוּ, was aber zu זָכָה gehört.

Hif. הֵזַךְ *rein*, *lauter machen*, כַּפַּיִם Hi. 9, 30, durch בֹּר.

זָכַר (2 *f.* 2mal זָכַרְתִּי Ez. 16, 22 43; *fut.* יִזְכֹּר) *tr.* 1) (ungbr.) *eindringen*, *-bohren*, *-stechen*, infigere, v. männl. Gliede, dav. זָכָר (s. d.), זָכוּר; vgl. den Ggs. נְקֵבָה. Diese GB. des St., welche in meiner Conc. S. 352 zuerst erkannt wurde, bestätigt auch der verw. St. דָּקַר (s. d.), סָגַר zu סְגֹר Ps. 35, 3, syr. ܣܟܪܐ Spitze (einer Sache), ar. ذُكْر scharfes Schwert u. s. w. — 2) bildl. *einprägen* (in die Erinnerung), d. h. *gedenken*, *sich erinnern* (ggs. שָׁכַח), mit acc. Dt. 8, 2 18; Ez. 16, 22; seltner mit לְ Ex. 32, 13; Dt. 9, 27 od. בְּ d. Obj. Jer. 3, 16, mit etw. veränderter Bdtg. Aus dieser bildl. Hauptbdtg. entwickelt sich: a) *sich erinnern*, einer Sache od. Person, um fest daran zu hangen Dt.

8, 18; Jes. 17, 10; 57, 11 od. sie stets vor Augen zu haben Ps. 9, 13 u. danach zu handeln, zu fühlen od. zu leben 103, 18; Am. 1, 9; b) *gedenken*, mit לְ d. P. u. acc. d. S., u. zwar entw. zum Guten Jer. 2, 2; Ps. 132, 1, also = *belohnen*, wo später noch לְטוֹבָה dabei steht Neh. 5, 19, od. zum Bösen Ps. 137, 7, = *bestrafen*, *ahnden;* aber auch im Sinne v. *erwähnen* Gn. 40, 23; c) *bedenken*, reputare, mit folg. כִּי Ps. 103, 14; Hi. 7, 7; *überlegen* Kl. 1, 9; *eingedenk sein* Koh. 11, 8, dah. זָכוּר *eingedenk* Ps. 103, 14; d) *sich wieder erinnern*, recordari Ps. 119, 55; e) *auf etw. bedacht sein* Hi. 40, 32; f) rühmend, preisend gedenken d. h. *preisen*, *rühmen*, mit acc. d. Obj. Jer. 2, 2; 20, 9; Hi. 21, 6, vgl. ar. ذكر II (loben) u. hebr. הִזְכִּיר, נִזְכַּר, זֵכֶר, זִכָּרוֹן u. s. w.; und dann n. E.: *edel*, *vornehm*, *fehllos* (d. h. lobenswerth) *sein*, dav. זָכָר Mal. 1, 14, ggs. מָשְׁחָת. Dav. זָכָר, זֵכֶר, זֶכֶר, זָכָר in n. p., זִכְרִי n. p.

Nif. נִזְכַּר (*fut.* יִזָּכֵר) *gedacht werden*, mit acc. d. P. od. S. Jes. 23, 16; 65, 17; Ez. 21, 37, mit לִפְנֵי Nu. 10, 9 od. אֶל־ d. P., *vor* od. *bei* der gedacht wird Ps. 109, 14, od. mit לְ d. P., zu deren Nachtheil etw. gedacht wird Ez. 18, 22; 33, 16; *in Erinnerung gebracht* Est. 9, 28, *gepriesen werden*, *erinnerungswerth sein* Hi. 28, 18. — נִזְכַּר Ex. 34, 19 s. זָכָר.

Pi. זִכֵּר nur im NW. זִכָּרוֹן u. n. p. זַכּוּר.

Hif. הִזְכִּיר (*inf. c.* הַזְכִּיר, mit *suff.* auch הַזְכַּרְכֶם Ez. 21, 29) 1) *ins Gedächtniss bringen*, *erwähnen*, mit acc. d. Obj. u. אֶל־ d. P. Gn. 40, 14; 41, 9; *im Gedächtniss erneuern* 1 Kö. 17, 18; *in Erinnerung bringen* 2 S. 18, 18; *auffrischen*, *erneuern* Ps. 45, 18; מַזְכִּיר *der dem Andenken etw. übergiebt*, d. h. *Historiograph*, *Kanzler* (Vorsteher der königlichen Zeitbücher, ein Amt, wie noch heute bei morgenl. Völkern) 2 S. 20, 24; 2 Kö. 18, 18; vgl. סֵפֶר הַזִּכְרֹנוֹת. — 2) *gedenken*, *erwähnen*, durch d. Sprache 1 S. 4, 18; *aussprechen* Ex. 23, 13; *verkünden* Jer. 4, 16; *nennen* Jes. 49, 1, parall. קָרָא; *rühmlich nennen* Ps. 87, 4. — 3) *ruhmvoll nennen*, d. h. *loben*, *preisen* Ps. 71, 16; Hl. 1, 4, mit כִּי im Folgesatze Jes. 12, 4; לְהַזְכִּיר Ps. 38, 1; 70, 1: *zur Gottpreisung*, beim Opfer; oft in Verbindung mit שֵׁם י״י, בְּשֵׁם Ex. 20, 24; Jos. 23, 7, svw. קָרָא בְּשֵׁם י״י; selten: *preisen heissen* Ex. 20, 24. — 4) *opfern*, eig. preisen, Lobopfer bringen, dah. allg. in der Opfersprache: *anzünden*, לְבֹנָה Jes. 66, 3. Dav. אַזְכָּרָה.

זָכָר (*pl.* זְכָרִים) *m.* 1) *Männliches*, v. Menschen u. Thieren, mas, masculus (eig. membrum virile, ar. ذَكَر) Gn. 1, 27; 7, 3; Jes. 66, 7; *Mann*, mit נְקֵבָה Lev. 15, 33 od. אִשָּׁה Ri. 21, 11 verbunden, u. übertr. von männl. Bildern Dt. 4, 16; Ez. 16, 17. לִזְכָרִים adv. *nach Männlichem* Esr. 8, 3; 2 Chr. 31, 16; s. noch זָכוּר. Das Männliche galt bei Zählungen Esr. c. 8 u. bei andern Angelegenheiten Lev. 6, 11 22; 12, 2; 27, 7 u. s. w. als das vorzüglichere Geschlecht; selbst bei Thieren in dem Opferritual galt es für vollkommener Ex. 12, 5; Lev. 1, 3; Mal. 1, 14. Dav. denom. *Nif.* נִזְכַּר *als Männliches geboren werden*, v. Viehe Ex. 34, 19, ar. ذكر IV auch v. Menschen; cod. sam. hat dafür הִזְכִּיר. — 2) (c. זְכַר) *m. Denkwürdiger*, *Ruhmvoller;* nur in n. p. זְכַרְיָה, ־יָהוּ.

זֵכֶר (mit *suff.* זִכְרִי, ־רוֹ) *m.* 1) *Angedenken* Dt. 25, 19; Ps. 112, 6; *Gedächtniss* Spr. 10, 7; *Erinnerung* Est. 9, 28. — 2) *Gedenkzeichen*, *Name* (LXX ὄνομα), womit die Bdtg. des Wesens hervorgehoben wird, parall. שֵׁם Ex. 3, 15; Ps. 40, 5; Hos. 12, 6, vgl. Ex. 15, 3; Am. 9, 6; Ps. 83, 19; *Ruf*, *Ruhm* Ps. 111, 4; 135, 13; 145, 7; זִכְרְךָ Jes. 26, 8; Ps. 102, 13, ar. ذِكْر; weiter übertr.: *Duft* Hos. 14, 8.

זֶכֶר (*p.* זָכֶר) *m.* 1) dass. Ex. 27, 14; Jes. 26, 14; Spr. 10, 7, wof. HS. זֵכֶר haben; phön. זכר (Tugg. 5) dass. — 2) (*Ruhm*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 31, wof. 9, 37 זְכַרְיָה.

זִכָּרוֹן (u. ־רֹן, *c.* זִכְרוֹן, mit *suff.* זִכְרוֹנְךָ; *pl.* זִכְרֹנִים, später ־נוֹת) *m.* 1) *Mannsbild*, im Götzenkult Jes. 57, 8, also = צַלְמֵי זָכָר Ez. 16, 17, u. das Bild wäre vom Huren-Akte genommen, was für den Zus.hang passt. — 2) s. v. a. זֵכֶר

Andenken, *Erinnerung* Ex. 12, 14; Jos. 4, 7; *Gedenkzeichen* Ex. 13, 9; *Gedächtniss;* 'מִנְחַת ז *Gedächtnissopfer* Nu. 5, 15; 'אַבְנֵי ז *Steine zum Gedächtniss* Ex. 28, 12; 'סֵפֶר ז *Gedenkbuch* Mal. 3, 16, d. h. wodurch d. Namen der Eingezeichneten ins Gedächtniss zurückgerufen werden sollen; סֵפֶר זִכְרֹנוֹת *Chronik* Est. 6, 1, v. dem מַזְכִּיר geschrieben; זִכְרֹנִים *Gedenksprüche* Hi. 13, 12. — 3) *Festfeier*, zum Andenken e. Sache Lev. 23, 24.

זִכְרִי (*Ruhmreicher*, v. זָכַר) *n. p. m.* Ex. 6, 21; Neh. 11, 9; 1 Chr. 8, 19 23 27; 26, 25; 27, 16; 2 Chr. 17, 16; 23, 1; 28, 7 u. 1 Chr. 9, 15, wofür aber 25, 2 זַכּוּר steht.

זְכַרְיָה (*Jah ist Ruhmreicher*) *n. p. m.* 2 Kö. 14, 29 u. a.

זְכַרְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* 2 Kö. 15, 8-11.

זָלָא (ungbr.) *tr.* s. v. a. דָּלָה II *befreien*, *retten;* dav. n. p. יִזְלִיאָה (=יִזְלִיָּה) s. v. a. דְּלָיָה.

זָלַג (ungbr.) *intr. herabtriefen*, *-tropfen*, *-träufeln*, wie trg. זְלַג, syr. (Af.) ܐܙܠܓ (wo in d. Bdtg. leuchten es mit דָּלַק vrw. ist), ar. زَلَقَ, mithin vrw. mit σταλαγ zu σταλάζω (triefen, tropfen); dav. מַזְלֵג eig. Zapfen (gleichsam das Herabtriefende), Zacken, wie stalagmium (Plaut.) Ohrgehänge, σταλαγμίας Eiszapfen.

זֻלּוּת (aus masc. זֹל n. d. F. חֻק gebildet; v. זָלַל) *f. Schlechtigkeit*, *Niedrigkeit;* vgl. trg. זִלְזוּל, זִלּוּ, זְלִיל (Kimchi, Rashi). Ps. 12, 9: *wie sich Schlechtigkeit bei den Menschen erhebt* (כֻּרֻם). Jedoch fasst Kimchi כֻּרֻם=כְּרֻמִּים, auf רְשָׁעִים bezogen (vgl. Spr. 28, 12; 29, 2), was für den Zus.-hang passt. LXX lesen זַלּוּת. S. כֻּרֻם.

זַלְזַל (nur pl. זַלְזַלִּים; v. זָלַל) *m.* s. v. a. סַלְסַל, תַּלְתַּל *Ast*, *Ranke*, v. Weinstocke Jes. 18, 5.

זָלַל (nur part. זוֹלֵל) *intr.* 1) s. v. a. דָּלַל I *hinundherschwanken*, *-wanken* (äth. v. Greisen), v. Aesten u. Zweigen (vgl. זַלְזַל); *wanken*, *erzittern*, *-beben*, v. Bergen (s. Nif.). — 2) bildl. (vgl. דָּלַל) *niedrig*, *schlecht*, *verächtlich sein* (insofern dies als Unsicherheit, Hinundherschwanken gedacht ist), dah. part. זוֹלֵל (sbst. wie צוֹעֵר) Jer. 15, 19: *Verächtliches*, *Geringes*, d. h. Menschenwort, ggs. יָקָר *Gotteswort*, τὸ ἅγιον (Mt. 7, 6); aber auch gew. Spr. 28, 7: *wer sich zu Verächtlichen gesellt*, *macht Schande dem Vater*. (זֻלּוּת Ps. 12, 9 LXX für זַלּוּת). Dav. זֻלּוּת. Weiter bildl. *elend*, *unglücklich sein* Kl. 1, 11. — 3) *verstreuen*, *-schwenden*, neben סֹבֵא, als Laster Dt. 21, 20; Spr. 23, 21; זוֹלֵל בָּשָׂר *Verschwender des Leibes*, d. h. *Ausschweifender* 23, 20; vgl. zab. ܙܠ.

Nif. נָזֹל (n. d. F. נָבֹז Am. 3, 11; 3 P. pl. נָזֹלּוּ, einm. נָזֹלּוּ) *erzittern*, *-beben*, v. הָרִים Jes. 64, 2, wie Trg., Syr. es gefasst, u. daf. נָזְלוּ Ri. 5, 5 n. d. F. נָבְקָה, יִזְמוּ, LXX ἐσαλεύθησαν; vgl. ar. زَلْزَلَ (erschüttern, die Erde), زَلْزَل (Erdbeben).

Pi. (redupl.) זִלְזֵל (ungbr.) *stark hinundherschwenken*, dav. זַלְזַל.

Hif. הֵזִיל s. זוּל.

זַלְעָף (ungbr.) *intr. glühen*, *kochen* (aufsieden, -brausen), entw. aus זָעַף II (s. d.) u. לָעַף (s. d.) zus.geschmolzen, od. aus זָעַף mit eingeschobenem *l* (s. d.); dav.

זַלְעָפָה (u. -זִלְ; *pl.* זַלְעָפוֹת, *c.* זַלְעֲפוֹת) *f. Gluth*, *Flamme*, v. Wind Ps. 11, 6, d. h. v. dem السموم genannten Gluthwind; *Zorngluth* 119, 53; 'ז רָעָב *Gluth des Hungers* Kl. 5, 10, vgl. Ez. 5, 2; gr. λιμὸς αἴθοψ.

זָלַף (ungbr.) *intr. träufeln*, *tröpfeln* (svw. מָר), also mit דָּלַף ident.; übertr. auch v. Austräufeln der Myrrhe. Anderweitig hängt damit זָרַף, זָרַב, ar. زرب, ذرف u. s. w. zusammen. Dav.

זִלְפָּה (*Myrrhensaft*, *-tropfen*) *n. p.* der Magd Lea's, Kebsweib Jakob's, Mutter der Stämme Gad u. Asher Gn. 29, 24; 30, 9-12.

זִמָּה (v. זָמַם n. d. F. כִּפָּה; *c.* זִמַּת, mit *suff.* זִמָּתֵךְ, זִמָּתֵכְנָה; *pl.* mit *suff.* זִמֹּתַי) *f.* 1) *das Denken*, *Sinnen*, eig. Gedankenspinnung, so pl. Hi. 17, 11, vorz. das *Dichten*, *Sinnen* im schlechten Sinne Spr. 24, 9: *das Dichten der Thorheit ist die*

Sünde; Arglist 21,27; *Listspinnung*, d. h. verderblicher Plan 10, 23; Ps. 26, 10; vgl. מְזִמָּה. — 2) *Unzucht*, eig. Ri. 20, 6; Ez. 22, 9; 16, 43; 23,44, neben זְנוּתִים, תַּזְנוּת, נְבָלָה, od. bildl.: *Abfall* Hos. 6, 9. Dann: *Schande*, *Schandthat*, durch Hurerei od. Incest Lev. 18, 17; 19, 29; 20, 14, von der fleischlichen Vermischung, wie نَم, نَمَّة beweisen. — 3) (*Plänespinnung, Ränke*) *n. p. m.* 1 Chr. 6, 5; 2 Chr. 29, 12.

זְמוֹרָה (*c.* זְמֹרַת), *f.* eig. das hin- u. herschwirrende Reis, dah.: *Ast*, *Ranke*, *Wein*- Nu. 13, 23; *Rebzweig* Jes. 17, 10; *Ruthe* Ez. 8, 17: *siehe sie reichen die Ruthe* (*Barsom* der Perser) *an ihre Nase*. Der Talmud jedoch hat unter זְמוֹרָה in letzter Stelle (Joma 77 [a]), u. nach ihm die jüd. Erklärer (Rashi u. a.), crepitum ventris, mit Bezug auf Vs. 16, verstanden.

זַמּוֹת (mit *suff.* ־תִי) *f. Gedanke*, *das Denken* Ps. 17, 3: *mein Sinnen ging nicht über meinen Mund*. Die Form ist wie חַנּוֹת, חַלּוֹת Ps. 77, 10, שַׁמּוֹת; eig. inf. mit der in ל״ה herrschenden Endung -*ôt*, u. als solche ist *ôt* hier nicht Pl.-Zeichen.

זָמְזֵם (ungbr.) *intr.* nach Einigen: *toben*, *schwärmen*, v. Volksmenge od. Völkergetümmel, also v. זַם = הָם, redupl. זמזם = הִמְהֵם, ar. زَمْزَم = هَمْهَم; allein besser v. זַם = צַם, ar. زَمّ, syr. ܙܡ in Bdtg. *fest*-, *zus.binden*, dah. *gedrungen*, *streng*, *kräftig sein*, wie in קָוָה die gleiche Uebertragung ist; dav. זַמְזֹם, ar. صَمْصَم, *stark*, *stämmig*, *gedrungen sein*.

Pi. זִמְזֵם dass., dav.

זַמְזֹם (*Kräftiger*, *Stämmiger*; s. זַמְזֵם; *pl.* זַמְזֻמִּים) *n. p.* eines riesigen Urvolkes im ʿAmmon-Gebiet, so v. den ʿAmmoniten benannt, während es sonst רְפָאִים heisst, u. speciell durch עַם גָּדוֹל וְרַב וָרָם bezeichnet wird Dt. 2, 20 21; vgl. ar. صِمْصِم (starker Mann), زَمْزَم = hebr. עֲנָק.

זָמִיר (n. d. F. חָרִישׁ, אָבִיב, אָסִיף, בָּצִיר; *c.* זְמִיר) *m.* 1) *Gesang*, *Triumph*-, siegender Feinde Jes. 25, 5, also s. v. a. זִמְרָת, זִמְרָה, זְמִירָה. — 2) *Zeit des Frühlingsgesangs* (*Rashi*, *Kimchi*, *Parchon*) Hl. 2, 12, passend zum Parallelism; nach Trg., LXX, Vulg. Aqu., Symm., Syr. u. a. *Zeit des Weinschnittes*, was aber, da a. a. O. nur v. Frühling die Rede (Vs. 11 13), zu verwerfen ist.

זְמִירָה (*pl.* ־רוֹת) *f.* 1) *Gesang*, *Freuden*- Jes. 24, 16; *Lied*, *Hymne* 2 S. 23, 1; Ps. 95, 2; *Jubellied*, zur Tröstung Leidender in der Nacht Hi. 35, 10.

זָמַם (aufgelöste Formen זָמַם, זָמְמָה, זָמְמוּ, זָמֹמְתִּי, zus.gezogene זַמֹּתָ, זַמֹּתִי; *fut.* mit Einbusse der Verdoppelung des 2. Wurzellautes יָזְמוּ Gn. 11, 6 für יָזֹמּוּ, wie נָזֹלּוּ Ri. 5, 5, נָבֹקָּה Jes. 19, 3, נָסֵבָּה Ez. 41, 7 u. a.) *tr.* 1) (ungbr.) *binden*, *knüpfen*, *zus.*-, in Knoten, *fest umschliessen*, mit hebr. צַם, ar. زَمّ (binden), dav. زِمَام (Strick), syr. ܙܡ, trg. זְמַם (zäumen, bändigen), dav. זְמָם (Zaum), ident., u. die org. W. ist auch in חָ־סַם, עָ־צַם II, in ar. أَ-زَمَ, خَ-زَمَ, حَ-زَمَ u. s. w., wie auch skr. jam, gr. γαμ dahin gehören mag. — 2) bildl. *sinnen*, *er*-, als ein Zus.spinnen der Gedanken, *denken*, entw. in gutem od. indifferentem Sinne, mit acc. dessen, auf das man sinnt Spr. 31, 16: *sie sinnt auf Acker und erwirbt ihn*; mit Ergänzung durch עֲשׂוֹת Gn. 11, 6; od. in schlechtem Sinne: *sinnen auf Böses* (auf Züchtigung, Strafe) Dt. 19, 19; Jer. 51, 12, u. in beiderlei S. Zach. 8, 14 15; mit לְ d. P.: *Anschläge* (מְזִמּוֹת) *sinnen wider J.* Ps. 37, 12. Dav. זִמָּה, זַמּוֹת, זָמָם. — Ar. hat diese Bdtg. das ZW. سَمّ, od. حَزَم, خَزَم; im Hebr. finden wir bei אָרַב ein verwandtes Bild.

Pi. (redupl.) זִמְזֵם s. oben זָמְזֵם.

Hif. הֵזַם (ungbr.) 1) *sinnen*, *denken*; — 2) *Pläne ersinnen*, *nachstellen*, *Ränke schmieden*, dah. auch: *Verbrechen üben*; — 3) *klug*, *überlegt handeln*; dav. מְזִמָּה.

זָמָם (mit *suff.* זְמָמוֹ) *m. Plan*, *Vorhaben*, הָפִיק זְ' *das Vorhaben erfüllen* Ps. 140, 9.

זָמַן (*fut.* יִזְמֹן) *tr. zählen, zumessen*, dah. *anordnen, bestimmen*, im K. nur יָזְמוּ Gn. 11, 6 u. זָמַן Dt. 19, 19 nach cod. sam., wof. in unserem Texte זָמַם. — Die org. W. ist זָ־מַן, die in מָנָ־ה. Dav. זְמָן, זְמַן.

Pu. זֻמַּן (*part.* מְזֻמָּן) *bestimmt, angeordnet sein;* nur im spätesten Hebraism Esr. 10, 14; Neh. 10, 35; 13, 31.

זְמָן (nur sg.) *m. bestimmte, festgesetzte Zeit* Koh. 3, 1; *Frist* Neh. 2, 6; späteres Wort für מוֹעֵד u. עֵת; ar. زَمَان, malt. *zmyn* dass.

זְמָן *aram. m.* dass. Dan. 2, 16.

זְמַן (Pe. ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. זָמַן *zählen, zumessen, bestimmen*, ar. زمن.

Itpa. I. הִזְדַּמַּן *gegenseitig bestimmen, verabreden* Dan. 2, 9 K'ri, K'tib mag viell. הִזַּמַּן (wie hebr. הִזַּכָּה) gelesen haben; LXX συνείπασθε, Theod. συνέθεσθε. Im Trg. u. in der samar. Version für hebr. נוֹעַד. Sonst trg. auch Pa. זַמֵּן.

Itpa. II. הִזַּמַּן s. Itpa. I.

Af. הַזְמֵן *bestimmen, verabreden* Dan. 2, 9 K'tib, wo viell. הִזַּמַּן gelesen werden muss; im Trg. häufiger.

זְמַן (*def.* זִמְנָא; *pl.* זִמְנִין, *def.* ־נַיָּא) *aram. m. festbestimmte Zeit*, בַּהּ זִמְנָא *in derselben Zeit* Dan. 3, 7 8; 4, 33; Esr. 5, 3; mit עִדָּן verbunden Dan. 2, 21; 7, 12 *bestimmte Zeitgrenzen; Festzeiten*, wie מוֹעֵד 2, 21; pl. auch für *Mal* (hebr. פְּעָמִים) Dan. 6, 11, wie ar. u. äth. NW. der Zeit für *Mal* gebraucht werden.

זְמַן (nur mit *suff.* im *sg.* u. *pl.* זְמַנָּם, ־נֵּיהֶם) *m.* dass. Est. 9, 27 31.

זָמַר I (*fut.* יִזְמֹר) *tr.* 1) *ab-, beschneiden*, den Weinstock (Zeichen der Wartung u. Pflege), allg.: *bestellen*, כֶּרֶם Lev. 25, 3 4, parall. זָרַע שָׂדֶה (*das Feld besäen*). — 2) (nach Trg. LXX, Aq. Symm. Vulg. u. Syr.) *abschneiden*, Trauben, d. h. *winzern;* dav. זָמִיר (n. E.). — GB. des St., die NW. זָמִיר (n. E.), Nif. נִזְמַר, Pi. זִמֵּר zu NW. מְזַמֶּרֶת, Hif. הִזְמִיר zu NW. מַזְמֵרָה vollkommen sichern, bestätigt das damit (nach einem Wechsel von *m* u. *b*) identische زَبَر (den Weinstock beschneiden), wov. زُبْرَة (Abgeschnittenes, Stück, Abschnitt, Theil), malt. زَبَر od. زُبَّار (Abschneider) u. s. w.; u. es hängt also mit הָבַר (s. d.), ar. هَبَر, חָבַר II zus. Die org. W. ist זָ־מַר, mit der in הָ־בַר, חָ־בַר II, בָּ־רָה, ar. بَرَى, aram. auch סְ־בַר u. s. w. ident. Die andere Bdtg. v. زَبَر stark, fest sein, hängt mit der org. W. in גָּ־בַר zus.

Nif. נִזְמַר (*fut.* יִזָּמֵר) *beschnitten* d. h. *bestellt werden*, v. Weinberg Jes. 5, 6.

Pi. זִמֵּר (ungbr.) *abschneiden, -putzen*, das Licht; dav. das NW. מְזַמֶּרֶת (s. d.), wie LXX zu 2 Chr. 4, 22 es gefasst.

Hif. הִזְמִיר (ungbr.) s. v. a. Kal: *den Weinstock beschneiden;* dav. מַזְמֵרָה.

זָמַר II (K. ungbr.) *intr.* 1) *schwirren, tönen*, d. h. *singen*, ar. زمر u. زبر, trg. זַמַּר, syr. ܙܡܪ dass., äth. v. Schwirren od. Summen der Bienen; vgl. skr. *swar*. — 2) bildl. *mit Begleitung eines Instruments singen*, d. h. *singspielen;* dann: *lobpreisen, rühmen, tanzen, springen*, insofern Gesang hauptsächlich dabei war. Dav. זָמִיר, מִזְמוֹר, זֶמֶר, זִמְרָת, זִמְרָה, זְמִירָה, זָמִיר (n. E.), n. p. זִמְרִי, זִמְרָן.

Pi. זִמֵּר (*fut.* יְזַמֵּר) 1) *singen*, v. der Stimme, neben (הֵ)שִׁיר Ps. 27, 6; 57, 8; 105, 2 u. רִנֵּן 98, 4 angewandt, mit denen es ident. ist; LXX ὑμνεῖν. Spec.: *besingen* d. h. im Gesang Jem. verherrlichen, *preisen, rühmen*, nam. Gott, wo Trg. שַׁבַּח hat, mit לְ Ps. 9, 12; 47, 7; 147, 7, ־אֶל 59, 18 od. acc. d. Obj. 47, 7; 57, 10; 108, 4; oft ist für den Gottesnamen לְשֵׁם 92, 2 od. שֵׁם 7, 18; 66, 4 od. auch כְּבוֹד שֵׁם umschreibend gesetzt. Zuw. steht als acc. גְּבוּרָה 21, 14; עֹז 59, 18. זִמֵּר כָּבוֹד ist *herrlich, prächtig besingen* 30, 13; hingg. אָשִׁירָה וַאֲזַמְּרָה אַף־כְּבוֹדִי 105, 2 *ich ganz, ich selbst will lobsingen* (כָּבוֹד = נֶפֶשׁ *selbst*, das FW. umschreibend); ז' עֶלְיוֹן 92, 2 *erhoben lobsingen;* ז' מַשְׂכִּיל 47, 8 *ein* מַשְׂכִּיל *singen*. — 2) *spielen*, mit בְּ des Tonwerkzeuges, als בְּנֵבֶל Ps. 33, 2, בְּכִנּוֹר 98, 5, בְּתֹף 149, 3, eig. den Gesang mit Tonwerken begleiten, wie im Alterthum gew.

war, LXX ψάλλειν (eig. betasten, berühren).

זַמָּר (pl. def. זַמָּרַיָּא) aram. m. Sänger, Tempel- Esr. 7, 24, ar. زَمَّار.

זֶמֶר (v. זָמַר hüpfen, springen, ar. زَمَرَ) m. wilder Reh- od. Steinbock Dt. 14, 5, v. Springen benannt, trg. דִּיצָא. Die Auffassung G'irafa (LXX, gr. Ven. ζυράμφιος = زرافة, Ibn G'anach, Kimchi) ist blos gerathen.

זְמַר (ungbr.) aram. = זָמַר hebr.; dav. זְמָר.

Pa. זַמֵּר, wie hebr. זִמֵּר; dav. זַמָּר.

זְמָר (def. ־רָא) aram. m. Saitenspiel Dan. 3, 5 7 10.

זְמוֹר (nur pl. mit suff. זְמֹרֵיהֶם) m. Rebe, nur bildl. von Gliedern einer Familie, welche unter גֶּפֶן verstanden wird Nah. 2, 3.

זִמְרָה (c. ־רַת) f. 1) Klang, Getön, v. נֵבֶל Am. 5, 23; Gesang Jes. 51, 3. — 2) gepriesenste Frucht (Kimchi) Gn. 43, 11, v. זָמַר II; nach Parchon entw. von זָמַר I: die abgeschnittene Frucht, od. = ar. ثَمَرَة Frucht überh., v. זָמַר = תָּמַר, ثَمَر.

זְמֹרָה s. זְמוֹרָה.

זְמִרָה s. זְמִירָה.

זִמְרִי (Ruhmreicher) 1) n. p. m. 1 Kö. 16, 9, LXX Ζαμβρί; Nu. 25, 14; 1 Chr. 2, 6; 8, 36. — 2) n. p. eines Landes zwisch. Arabien u. Persien, d. h. zwisch. עֵרָב u. עֵילָם Jer. 25, 25; viell. jedoch mit Zimiri, der regio arenosa in Aethiopien, bei Plinius (h. n. 36, 25), ident.

זִמְרָן (dass.) n. p. eines Sohnes Abraham's v. der K'thura u. dann Begründer eines aramäisch-arab. Stammes Gn. 25, 2; 1 Chr. 1, 32.

זִמְרָת (poët. Form für זִמְרָה, s. עֶזְרָת) f. Ruhm, Preis Ex. 15, 2; Jes. 12, 2.

זַן (v. זָנָה, n. d. F. שַׁד v. שָׂדָה; paus. זָן [nicht זָן]; pl. זְנִים) m. Art, Gattung, genus Ps. 144, 13 (wo LXX es = aram. זַן = זֶה = כֵּן gefasst); 2 Chr. 16, 14; trg. זַן, syr. ܙܢ dass. Wie genus v. der W. γεν, gen, so זַן v. זָנָה (s. d.).

זַן (pl. c. זְנֵי) aram. m. dass. Dan. 3, 5.

זָנַב (ungbr.) tr. s. v. a. סָנַף wedeln, hinundher bewegen, den Schweif. Die org. W. ist זָ־נַב, סָ־נַף, die auch in נֵף (כּוּף) vorh. Eine bildl. Bdtg. ist: aus-, abschweifen, v. dem Wege sich wegwenden, dah. ذنب (Abweichung, Vergehen).

זָנָב (mit suff. זְנָבוֹ; pl. זְנָבוֹת c. זַנְבוֹת) m. Schweif, Schwanz, Wedel, der Thiere Ex. 4, 4; Ri. 15, 4; bildl. Ende, Stummel, eines Feuerbrandes Jes. 7, 4; Tross (ggs. רֹאשׁ) Dt. 28, 13; Jes. 9, 13, d. h. Geringes, Verächtliches; dann Nachschleppendes, Nachhut, im Heere; dav. denom.

Pi. זִנֵּב (vgl. גֵּרֵם) die Nachhut (זָנָב) wegschaffen, vernichten Jos. 10, 19, was Dt. 25, 18 durch כָּל־הַנֶּחֱשָׁלִים אַחֲרֶיךָ erklärt ist.

זָנָה (part. m. זֹנֶה, fem. זֹנָה; inf. abs. זָנֹה c. זְנוֹת; fut. יִזְנֶה ap. יִזֶן) intr. eig. Samen herausschütten, semen emittere, dah.: zeugen, beischlafen (vgl. μοιχός, eig. mejens), v. der organischen W. זָ־נָה, vrw. mit skr. ǵan, ǵna, gr. γεν, lat. gen. Im Hebr. nur 1) huren, buhlen, selten v. Männern, mit אֶל־ der Buhlerin Nu. 25, 1; gew. v. Weibe, sie sei verehelicht, also = ehebrechen Hos. 3, 3; Jes. 57, 3, od. nicht Gn. 38, 24; Hos. 4, 13, mit acc. Ez. 16, 28, בְּ 16, 17, אֶל־ 16, 26 od. אַחֲרֵי (eig. buhlerisch Jem. nachlaufen) des Buhlers 16, 34, mit kleinen Modificationen des Begriffs; mit עַל des Mannes Ri. 19, 2 buhlen auf (den Mann) d. h. wider od. neben ihm, es ist also nicht nöthig וַתִּבְזֶה (Dathe) od. וַתִּזְנַח (Studer) zu lesen; hingg. Ez. 16, 15 ist עַל s. v. a. בְּ im ersten Gliede: auf den Namen buhlen d. h. auf den Namen vertrauend darauf loshuren. Selten: unfreiwillig huren d. h. geschändet werden Am. 7, 17. Part. fem. זוֹנָה Hure Dt. 23, 19, vollst. אִשָּׁה ז׳ Ez. 23, 44. — 2) bildl. u. zwar a) abfallen, v. Gott, Abgötterei treiben (sofern Israel als Gattin Jehova's, Gott als Gemahl u. die Götzen als Buhlen gedacht sind), mit acc. Jer. 3, 1, אַחֲרֵי Ex. 34, 15 der Buhlen, d. h. der Götzen, u. mit מִן Ps. 73, 27, מֵאַחֲרֵי Hos. 1, 2, מִתַּחַת 4, 12, תַּחַת Ez.

23, 5, מַעַל d. P. von der man buhlerisch abfällt Hos. 9, 1; b) mit אַחֲרֵי *buhlerisch nachlaufen*, z. B. אָבוֹת Lev. 20, 6, לֵב, עַיִן Nu. 15, 39; *nachbuhlen* d. h. *nachahmen* Ez. 23, 30. c) *verkehren*, nach Aussen od. mit Fremden Jes. 23, 17; dah. viell. זוֹנָה Jos. 2, 1 [s. Mt. 1, 5; Jac. 2, 25; Hebr. 11, 31] Ri. 11, 1; 16, 1; 1 Kö. 3, 16. S. זוֹנָה. Dav. זָן, זְנוּת, זְנוּן, תַּזְנוּת.

Pu. זוֹנָה *gehurt werden*, mit אַחֲרֵי Ez. 16, 34: *und nach dir ward nicht gehurt* d. h. Niemand nach dir wird dich darin erreichen (Kimchi).

Hif. הִזְנָה (*fut. ap.* יַזֶן) *huren lassen*, *zur Hurerei verleiten* Ex. 34, 16; 2 Chr. 21, 11, od. *Buhlerei begehen*, *B. treiben* Hos. 4, 10 18; 5, 3; 2 Chr. 21, 13, stärkere Bdtg. als Kal.

זָנוֹחַ (od. זָנֹחַ *Bruchgebiet*; vgl. אַזְנֵחַ) *n. p.* zweier Ortschaften im Juda-Gebiet, eine in der Ebene Jos. 15, 34; Neh. 3, 13; 11, 30, die andere im Gebirgsland Jos. 15, 56; 1 Chr. 4, 18, hier daher neben שׂוֹכוֹ (־כֹה) u. גְּדֹר, dort neben עֲדֻלָּם, לָכִישׁ u. s. w.

זְנוּן (n. d. F. קִצִּין v. קָצָה, vgl. aram. רִיקָנוּן, אַרְעוֹן s. *Fürst*, Lehrg. S. 202; nur *pl.* זְנוּנִים, *c.* ־נֵי, mit *suff.* זְנוּנַיִךְ, ־נֶיהָ) *m.* 1) *Hurerei*, *Buhlerei* Ez. 23, 11, רוּחַ ז׳ Hos. 4, 12 *Geist der Unkeuschheit*, d. h. des Götzendienstes; הָסֵיר ז׳ מִפָּנֶים 2, 4 *das unzüchtige Wesen von dem Gesichte* (Jer. 3, 3; Spr. 7, 13) *ablegen*; יַלְדֵי ז׳ Hos. 1, 2 *Kinder unzüchtigen Ursprungs*. — 2) bildl. *Götzendienst*, *Abfall*, *Zauberei* 2 Kö. 9, 22, parall. כְּשָׁפִים, d. h. Trugkünste der Politik.

זְנוּת (n. d. F. חֲנִית; da *-ut* der Pl.-endung *-ot* ähnlich ist, auch mit suff. pl. Jer. 3, 2 vgl. 3, 8; שְׁבוּתֵיכֶם Zef. 3, 20) *f. Buhlerei*, *Unzucht* Jer. 13, 27; Hos. 4, 11; bildl *Abfall*, *Götzendienst* Nu. 14, 33; Ez. 23, 27.

זָנַח (*fut.* יִזְנַח) 1) *tr. fort-*, *wegstossen*, *hinwegdrängen* z. B. מִשָּׁלוֹם Kl. 3, 17; *verwerfen* מִזְבֵּחַ Kl. 2, 7, טוֹב Hos. 8, 3; זָנַח עֶגְלֵךְ שֹׁמְרוֹן 8, 5 *er* (Gott) *verwirft dein Kalb* (deinen Götzen) *o Samarien*, wie auch 8, 3 es so gebraucht ist (wegen des plötzlichen Personenwechsels im folg. Hemistich [אַפִּי für אַפִּי] haben LXX, Theod., Quinta, Ar. זֻנַּח gelesen, Trg., Syr. u. Hier. es passivisch *verworfen sein* gefasst); neben מָאַס Ps. 89, 39, הַכֵּלִים 44, 10 (wo das Obj. auch für זָנַח gilt); dann in milderem Sinne: *verlassen*, *im Stiche lassen*, mit acc. d. Obj. Ps. 43, 2; 60, 3 12; 88, 15; 108, 12; Zach. 10, 6, dah. (s. Hif.) neben עָזַב 1 Chr. 28, 9, selten mit Weglassung des Obj. Ps. 44, 24; 74, 1; 77, 8; 89, 39; Kl. 3, 31 als aus dem Zus.hange verständlich, ohne dass es darum *intr.* ist. — 2) (ungbr.) *intr.* eig. sich wegdrängen, dah. *sich verlieren* (v. Wasser), *versickern*, *abfliessen*, schon nach LXX u. Vulg.; dav. אַזְנָח, denom. הֶאֱזְנִיחַ und n. p. זָנוֹחַ. — Die GB. des St. ist nicht = ar. زنخ od. سنخ stinken, ranzig sein, denn diesen entspricht צָחַן; sondern, wie die GB. v. צָנַח, זָנַק (s. d.), vorwärts- od. fortdrängen, -werfen, wie auch syr. ܙܢܩ.

Hif. הִזְנִיחַ (*fut.* יַזְנִיחַ) *verwerfen*, כֵּלִים (die heiligen Geräthe) d. h. *entweihen* 2 Chr. 29, 19, *verstossen*, mit מִן *von etw.* 11, 14; *im Stiche lassen* 1 Chr. 28, 9.

זָנָן zu זָן s. זָנָה u. זָן.

זָנַק (K. ungbr.) *trans.* s. v. a. syr. ܙܢܩ *fortdrängen*, *-schiessen* (e. Pfeil), *verwerfen* (mit זָנַח dah. im GB. ident.), dann *intr. fortschnellen*, *-schiessen*, v. Raubthier. Ar. (transp.) نزق.

Pi. זִנֵּק (*fut.* יְזַנֵּק) intensiv: *hervorschiessen*, *-brechen*, *heraus-* (*Ibn Esra*, *Kimchi*), mit מִן d. Orts Dt. 33, 22; vgl. talm. זִנֵּק (Nid. 59[b]; Chul. 37[a]) hervorschiessen, -stürzen, v. Blut, זִנּוּק (Sebach. 25[b]) Herausssturz, v. Wasser, was zum Theil schon Ibn G'anâch verglichen.

זָעָה (ungbr.) s. v. a. זָע I (זוּעַ), woraus das NW. זְעָוָה erklärt werden kann, s. זַעֲוָה u. זַעֲוָן.

זֵעָה (*c.* זֵעַת, v. זוּעַ II, da talm. das Hif. הֵזִיעַ lautet, woraus der erweiterte St. יָזַע, ar. وَزَعَ, erst entstanden) *f. Schweiss*, eig. Austräufelndes Gn. 3, 19; syr. ܕܘܥܬܐ, talm. זֵיעָא. S. יֶזַע.

זַעֲוָה (gew. als aus זְוָעָה [s. d.] transp., wie עַוְלָה aus עַלְוָה, v. זוּעַ I) *f. Schreckniss, Entsetzen* Dt. 28, 25; Ez. 23, 46, sonst blos K'ri Jer. 15, 4; 24, 9; 29, 18; 34, 17; 2 Chr. 29, 8. Möglich dass zur Form זַעֲוָה ein St. זָעָה = זוּעַ I anzunehmen ist, wof. n. p. זַעֲוָן zu sprechen scheint.

זַעֲוָן (*Erschreckter, Unruhiger*, s. זַעֲוָה) *n. p. m.* Gn. 36, 27; 1 Chr. 1, 42.

זְעֵיר (e. im Aram. häufigere Form) *m. Klein-, Knappheit, Wenigkeit* Jes. 28, 10 13: *da eine Wenigkeit, dort e. W.;* adv. *wenig*, μικρόν, parumper, paulisper Hi. 36, 2, v. d. Zeit, wie auch im Trg. für hebr. מְעַט.

זְעֵיר *aram. adj. m.*, זְעֵירָה *f. klein, winzig*, v. Horn Dan. 7, 8, hebr. צָעִיר.

זָעַךְ (K. ungbr.) nur andere Schreibung für דָּעַךְ (s. d.), *verlöschen;* dav.

Nif. נִזְעַךְ bildl. *verschwunden sein*, v. יָמִים Hi. 17, 1, wo schon manche HS. נִדְעָכוּ lesen u. Trg. Syr. dieses brauchen.

זָעַם (*fut.* יִזְעֹם Nu. 23, 8 u. יִזְעָם Spr. 24, 24; *imp.* זֹעֲמָה Nu. 23, 7 für זְעֹמָה) *intr. brausen, schäumen*, wie ar. زغم (V) u. das vrw. Mittelländische beweisen (s. זַעַם); dann: *aufgebracht, -geregt, erzürnt, zornig sein, zürnen*, v. Gott: *Gericht halten, strafen, zur Bestrafung bereit sein* Ps. 7, 12; *den Unmuth auslassen* Mal. 1, 4; *verwünschen, -fluchen*, mit acc. Nu. 23, 7 8; Zach. 1, 12, selten mit עַל Dan. 11, 30; זְעוּם י״י Spr. 22, 14 *ein von Gott Verwünschter, Bestrafter;* bildl. von einem Maasse: *fluchreich* d. h. *knapp sein* Mich. 6, 10.

Nif. נִזְעַם *missmuthig, aufgebracht, verdriesslich sein*, פָּנִים נִזְעָמִים *verdriessliches Gesicht* Spr. 25, 23, svw. זֹעֲפִים Gn. 40, 6.

זַעַם (mit *suff.* זַעְמִי) *m. Zorn, -gericht* Ps. 69, 25; Zef. 3, 8; כְּלֵי ז׳ Jes. 13, 5 *Mittel des strafenden Zornes*, vgl. 10, 5 מַטֵּה ז׳; verstärkt ז׳ אַף Kl. 2, 6, wof. sonst זַעַף Jes. 30, 30; *Drohung, Straf-* 30, 27, mit שָׂפָה verbunden; *Straf-, Verfolgungszeit* Jes. 10, 25; 26, 20; Dan. 8, 19; 11, 36, vgl. 1 Mak. 1, 64; 2 Mak. 8, 5; Bar. 2, 13; *Aufregung, -wallung, Eifer* Jer. 15, 17; *Verwünschung, Fluch* Hos. 7, 16.

זָעַף 1 (*fut.* יִזְעַף, *inf.* mit *suff.* זַעְפּוֹ) *intr. aufbrausen* (v. Meere), *-wallen* (v. Zorn), *heftig bewegt sein*, d. h. *zürnen* 2 Chr. 26, 19, mit עַל d. P.; *entrüstet sein*, mit עִם d. P. ib.; *aufgeregt, unmuthig, verstört*, dann *traurig, verfallen sein*, v. פָּנִים, sei es als Folge des Kummers Gn. 40, 6, od. in Folge schlechter Nahrung Dan. 1, 10, = נִזְעָם Spr. 25, 23. Dav. זַעַף u. זָעֵף.

Die GB. des St. liegt in dem heftig hin und her Bewegtsein, worauf trg. זְעַף (Ps. 50, 9 für hebr. נִשְׂעֲרָה), wov. זַעְפָּא Sturm (für סַעַר od. סוּפָה), sam. זָעַף *anschnauben* (Gn. 2, 7) hinweisen, u. es trifft nur zufällig mit זָעַם zus.; ar. entspricht ihm ذأف schrecken, scheuchen, d. h. heftig bewegen. Das hebr. סָעַף II, wov. סוּפָה (s. d.), ist ganz damit ident. Die org. W. liegt auch in נָשַׁב, נָשַׁף.

זָעַף II (ungbr.) *intr. glühen, brennen*, syr. ܐܙܕܥܦ (Etpe.), wov. Einige auch die Bdtgen. v. זָעַף I ableiten; vrw. צָהַב, זָהָב, זְאֵב u. s. w. Dav. durch Einschiebung eines *l* das vierbuchstäbige זַלְעָפָה s. d.

זָעֵף *adj. m. zornig, aufgebracht, -geregt* 1 Kö. 20, 43; 21, 4, neben סַר.

זַעַף (mit *suff.* זַעְפּוֹ) *m. Zorn* Spr. 19, 12; 2 Chr. 16, 10, *Wuth, Heftigkeit* 28, 9; *Zorngericht* (Gottes) Mich. 7, 9; mit אַף verbunden verstärkt es den Begriff Jes. 30, 30, wie bei זַעַם Kl. 2, 6; bildl. *heftiges Brausen* (des Meeres) Jon. 1, 15, vgl. maris ira (Ov. Met. 1, 330).

זָעַק (*fut.* יִזְעַק, *imp.* זְעַק, *inf. c.* זְעֹק u. זַעַק [n. E.] Jes. 30, 19; 57, 13) *intr.* spätere Form des ältern צָעַק (das im Pent. vorkommt): *schreien, jammern*, mit עַל Jer. 30, 15 od. בְּ *worüber* Jes. 26, 17, mit לְ *um J.* Jes. 15, 5; Jer. 48, 31; mit מִלִּפְנֵי d. P. *wegen J.* 1 S. 8, 18, mit acc. d. Obj. Jes. 14, 31 od. d. Mittels 2 S. 19, 5, od. auch abs. 2 S. 13, 19; Jer. 47, 2; neben הֵילִיל, הֵי־ 48, 20; Ez. 21, 17. Gew. in der Bdtg. *schreien, flehen* zu Gott um Hilfe, mit אֶל־ Ps. 22, 6 od. לְ d. P. 1 Chr. 5, 20; *anflehen* mit acc. d. P.

Ri. 12, 2; Neh. 9, 28, od. noch mit acc. d. S. *worüber* Hab. 1, 2, od. mit acc. der Richtung *wohin* man fleht 2 Chr. 32, 20; bildl. v. leblosen Dingen Hab. 2, 11; auch *rufen* Ez. 9, 8. Dav. זַעַק, זְעָקָה.

Nif. נִזְעַק *zus.gerufen werden, sich versammeln* Jos. 8, 16; Ri. 18, 22 23; 1 S. 14, 20; mit אַחֲרֵי *sich hinter J. her versammeln*, d. h. seiner Partei folgen Ri. 6, 34 35.

Hif. הִזְעִיק 1) *schreien, rufen* Jon. 3, 7; Hi. 35, 9, wie Kal nach Art vieler intrans. ZW.; — 2) *zus.rufen* 2 S. 20, 4.

Der St. ז' (trg. זְעַק, syr. ܙܥܩ, ar. زعق u. نعق) sammt seiner ältern Form צָעַק, ist = שָׁאַג, woraus der mittlere Wurzellaut als Verlängerung aus *â* der org. W. שַׁג, צַק, זַק leicht erkennbar ist, wie auch ar. صقّ (tönen), صخّ (aufschreien), صقع (krähen), سقع (dass.), زقا (schreien), ضجّ (tönen), صاح (schreien) auf eine einfache org. W. hinweisen.

זַעַק (mit *suff.* זַעֲקֵךְ, ־קֵךְ) *m. Flehen* Jes. 30, 19; hingegen 57, 19 kann es als inf. gefasst werden.

זְעַק (im Trg. 3 pl. זְעִיקוּ) *aram.* s. v. a. hebr. זָעַק Dan. 6, 21.

זְעָקָה (*c.* זַעֲקַת) *f. Geschrei, Klage, Jammer* Jes. 15, 5; Ez. 27, 28, im cstr. objectiv Gn. 18, 20: *das Vorwurfsgeschrei üb. S'dom; Flehen* Spr. 21, 13; *tobendes Geschrei* Koh. 9, 17.

זָעַר (ungbr.) *intr.* eig. s. v. a. das ältere צָעַר (= צַר): zus.gedrängt, eng, knapp, dah.: *klein, winzig sein*, wie trg. זְעַר für hebr. מְעַט, צָעַר, קָטֹן *gering sein*, an Zahl od. Bdtg., u. auch v. der Zeit; im Trg. auch *tr. zurückhalten* für חָשַׂךְ 2 S. 18, 16; vgl. syr. ܙܥܪ, ar. زعر. Dav. זְעֵיר, מִזְעָר u. זֶרֶת (s. d.).

זְעַר (ungbr.) *aram.* s. v. a. זָעַר hebr.

זָפַר (ungbr.) *intr. angenehm duften*, wie ar. ذفر, od. besser s. v. a. שָׁפַר, סָפַר *glänzen, schimmern, schön sein;* übertr. *angenehm, lieblich sein;* dav.

זִפְרֹן (mit *'a* d. Bew. ־רֹנָה, *Schön-Gipfel*, vgl. שֶׁפֶר, trg. קֶרֶן זְכוּתָא) *n. p.* einer Stadt im nördl. Palästina Nu. 34, 9.

זֶפֶת (v. זוּף I, n. d. F. לֶפֶת, קֶשֶׁת, נַחַת v. נוּחַ, קוּשׁ, נוּף) *f.* eig. Flüssiges, Harziges, spec. *Pech* Ex. 2, 3; Jes. 34, 9, ar. زفت, trg. זִפְתָּא u. זִפָּא (u. daraus denom. זַפֵּת), syr. ܙܦܬܐ; vgl. phön. זֶפֶת (sipet) in צְרִי ז' Ζονοριν σίπετ (Diosc. 1, 103) als Name des juniperus; adj. זִפְתִּי in חֲצִיר ז' Ἀτιρσίπτη (Diosc. 2, 157).

זֵק I (nur *pl.* זִקִּים v. זָקַק I) *m. Fessel, Bande*, dah. אָסַר בַּז' *mit Banden fesseln* Ps. 149, 8; Hi. 36, 8 (ggs. פִּתַּח מִן ז' Jer. 40, 4); רֻתַּק בַּז' *in Fesseln geschlagen werden*, עָבַר בַּז' *in Fesseln hinziehen* Jes. 45, 14. Dafür Jer. 40, 1 4 אֲזִקִּים s. d.

זֵק II (v. זָקַק II; nur pl. זִיקוֹת mit aufgelöstem Dagesh, einm. זִקִּים Spr. 26, 18, in HS. auch זִיקִים) *m.* eig. Brennendes, Glühendes, spec. *Brandgeschoss, -pfeil*, d. h. mit brennbaren Stoffen umwunden; יָרָה ז' Spr. 26, 18 *B. schleudern;* בִּעֵר בַּז' *mit B. anzünden* Jes. 50, 11; אָזַר ז' *B. rüsten* ib.; trg. זִקּוּקֵי אֶשָּׁא.

זָקַן (ungbr.) *intr. sprossen, keimen*, v. Haaren, dav. זָקָן. Die org. W. ז־קן findet sich auch in ד־גן (s. d.), wenn auch nur von Aehren u. Früchten (s. auch דֹּחַן), u. hat dah. mit זָקֵן nichts gemein.

זָקֵן (*fut.* יִזְקַן) *intr. alt sein*, v. Personen Gn. 18, 12; Spr. 23, 22, dagg. יָשַׁן v. Sachen; ggs. נַעַר Ps. 37, 25 u. neben שָׂב 1 S. 12, 2, שְׂבַע יָמִים 1 Chr. 23, 1 od. בָּא בַיָּמִים Jos. 23, 2. — Als GB. hat man angenommen: *hinfällig, gebeugt, gekrümmt sein*, auf ar. ذقن (gebogen sein), ذِقن (Hinfälliger) sich berufend, od. man ging auf זָקָן u. die damit zus.hängenden ar. Formen zurück. Allein im Hinblick auf die sinnverwandten יָשַׁשׁ (aram. קְשַׁשׁ) u. שׂוּב thut man besser, die org. W. ז־קן mit lat. can (canus, can-ities), weicher: sen (sen-ex d. h. sen-ec-s), zus.zustellen.

Hif. הִזְקִין (*fut.* יַזְקִין) *altern, Alter zeigen* (s. הִלְבִּין, הִשְׁרִישׁ), v. Menschen Spr. 22, 6, Pflanzen Hi. 14, 8; vgl. senescunt prata (Plin. 18, 28).

זָקָן (v. זְקַן; c. זְקַן, mit suff. זְקָנִי, זְקַנְכֶם) m. (fem. Jes. 15, 2; Jer. 48, 37) eig. Haarspross am Kinn, dah. *Bart*, *bebartetes Kinn*, v. Männern Lev. 14, 9; Ez. 5, 1; Esr. 9, 3, neben שְׂעַר רֹאשׁ od. רֹאשׁ; selten v. dem des Löwen 1 S. 17, 35. Man sagt dav. גִּלַּח 2 S. 10, 4, גָּרַע Jer. 48, 37, גָּדַע Jes. 15, 2, סָפָה 7, 20, צִמַּח 2 S. 10, 5. Ar. auch v. behaarten Geschlechtstheilen, v. dem Unterleib. Gr. *γένειον*, *γένυς*, *κόννος*, lat. gena, dt. Kinn haben ihren Ursprung ebenf. v. sprossen.

זָקֵן (c. זְקַן Gn. 24, 2; pl. זְקֵנִים c. זִקְנֵי, m. suff. זְקֵנַי, einm. זְקֵינֵינוּ) 1) *adj. m.*, זְקֵנָה (pl. זְקֵנוֹת Zach. 8, 4) *f.*, *alt*, *greis* Gn. 25, 8, neben מְלֵא יָמִים, שְׂבַע יָמִים *betagt* 35, 29; Jer. 6, 11, mit den NW. אִישׁ Ri. 19, 16, נָבִיא 1 Kö. 13, 25, בַּעַל הַבַּיִת Ri. 19, 22 u. s. w. verbunden; mit folg. מִן *älter als* Hi. 32, 4. — 2) sbst. *Alter*, *Greis*, dem נַעַר Gn. 19, 4; Jer. 51, 22, עוּל יָמִים Jes. 65, 20, בָּחוּר Jer. 31, 13 gegenübergestellt u. neben יָשִׁשׁ 2 Chr. 36, 17, שֵׂיבָה (אִישׁ) Lev. 19, 32, dessen Schmuck die Enkel Spr. 17, 6 und das graue Haar sind 20, 29 (vgl. 16, 31). זְקַן בֵּית Gn. 24, 2, pl. זִקְנֵי בֵית 50, 7 *der älteste zum Hause Gehörige* z. B. Diener, Beamter. — 3) bildl. (mit Aufgebung des Altersbegriffes): *Vorsteher* (des Volks), *Vornehmer*, *Magnat*, daher neben קֹסֵם Jes. 3, 2 od. נְשׂוּא־פָנִים 9, 14, als רֹאשׁ od. נִכְבָּד erklärt; vgl. ar. شَيْخ, *γέροντες*, *πρέσβεις*, senatus u. s. w., wo eine ähnliche Uebertragung stattfindet. Am meisten findet sich diese bildl. Bdtg. im pl., entw. abs. u. mit dem Art. הַזְּקֵנִים 1 Kö. 20, 8 od. in Verbindung mit הָעָם Nu. 11, 16, הָעֵדָה Lev. 4, 13, הָאָרֶץ 1 Kö. 20, 7, הָעִיר Dt. 19, 12, od. endlich mit den Namen der Länder, Stämme u. Völker verbunden z. B. ז׳ יִשְׂרָאֵל Ex. 3, 16, ז׳ יְהוּדָה 1 S. 30, 26, ז׳ מוֹאָב Nu. 22, 7, ז׳ מִדְיָן 22, 4, ז׳ גִלְעָד Ri. 11, 5, ז׳ גְּבַל Ez. 27, 9, u. in dieser Bdtg. mit שֹׁטְרִים Nu. 11, 16, חֹרִים 1 Kö. 21, 11, שָׂרִים Jes. 3, 14, חֲכָמִים Ez. 27, 9, רָאשֵׁי הָאָבוֹת Esr. 3, 12, שֹׁפְטִים 10, 14 zus.gestellt. Bemerkenswerth ist das Collegium der 70 (72) זְקֵנִים, schon v. Mose zur Leitung des Volkes eingesetzt Nu. 11, 16, welches Institut bis auf die späteste Zeit dauerte Jud. 10, 7; Sus. 5; 1 Mak. 12. 35, u. dessen Mitglieder zur Zeit des NT. (Mt. 26, 3 47; 27, 1 u. s. w.) als Beisitzer des Synedriums bekannt waren. Sie repräsentirten beim Opferritual das ganze Volk Lev. 4, 15; 9, 1, waren unter den Königen die Volksvertreter 1 Kö. 8, 1; 20, 7; 2 Kö. 23, 1, u. da man mehr auf Einsicht als auf hohes Alter dabei sah, so wurde זְקֵנִים dann blos ein Titel, wie *γερουσία* in den griech. Staaten, die S e n a t o r e s in Rom.

זֹקֶן m. *Greisenalter* Gn. 48, 10.

זִקְנָה f. *Alter* Gn. 24, 36; bildl. vom Volke Jes. 46, 4; vgl. זָקֵן 47, 6.

זְקֻנִים (n. d. F. נְעֻרִים) m. pl. *Zeit des Greisenalters* Gn. 21, 2, בֶּן־ז׳ *im Greisenalter geborener Sohn* Gn. 37, 3.

זָקַף (part. זֹקֵף) tr. s. v. a. שָׂגַב u. תָּקַף eig. *festen*, *stützen*, dann *stärken*, *aufrichten* (e. Gebeugten) Ps. 145, 14; 146, 8. Die GB. ist *intr. fest an etwas halten*, wie ar. وَقَفَ, u. *tr. fest*, *haltbar machen*, dann *auf-*, *errichten*, wie syr. ܙܩܦ, im Trg. für נָשָׂא, דָּלָה, daraus: *aufhängen* (im Aram.). Die org. W. ist auch im skr. s k a b, gr. *σκηπ*, *σκαπ*, lat. s c a p, s c i p u. s. w.

זְקַף (part. pass. זְקִיף) *aram.* dass., aber schon in Bdtg. *aufrichten* (e. Holz), *-hängen* Esr. 6, 11.

זָקַק I (ungbr.) *tr. binden*, *knüpfen*, trg. זְקַק dass., dah. זִקִּיקִין *Gefesselte* (Jes. 60, 11); talm. bildl.: *binden*, *nöthigen*, *anschliessen*; vgl. skr. s a ǵ ǵ, lat. s e q u i. Aus der org. W. זַק hat sich durch *n*-Einschub ar. زَنَقَ (fesseln), زِنَاق (Band, Fessel) gebildet. Dav. זֵק I.

זָקַק II (ungbr.) *intr. glühen*, *flammen*, *brennen*, indem die org. W. זַק mit der in צח (s. צָחַח) u. viell. in בָּ־זָק ident. ist; dass. ist trg. זַק, dav. זִקּוּק (Funke), u. זִיקָא (Blitz), syr. ܙܝܩܐ. Dav. זֵק II.

זָקַק III (fut. יָזֹק) *intr. durchtröpfeln*,

-*sickern* (mit seihen, seigen, sickern wurzelhaft vrw.), u. die org. W. זַק wäre mit der in כָּ־סַךְ ident., eig. *giessen* (vgl. franz. couler v. lat. colare), dah. יָזֹקּוּ מָטָר לְאֵדוֹ *sie sickern* (od. *tröpfeln*) *durch als Regen für seinen* (aufsteigenden) *Nebel* (aus dem der Regen entsteht) Hi. 36, 27. Bildl. *trans. durchläutern*, Wein (s. Pu.), d. h. durchseigen; dann Metalle Hi. 28, 1, also im GB. verschieden v. צָרַף.

Pi. זִקֵּק *läutern*, Gold; dann im moral. Sinne Mal. 3, 3.

Pu. זֻקַּק *geläutert werden*, z. B. Wein v. den Hefen Jes. 25, 6; v. Metallen Ps. 12, 7; 1 Chr. 28, 18.

זָר (*part.* v. זוּר) *m.* s. זוּר; phön. זר dass.

זֵר (v. זָרַר II = זוּר II; mit *suff.* זֵרוֹ) *m. Reif*, *Ring*, dah. *Leiste*, *Rand*, e. Tisches, e. Lade Ex. 25, 11; 30, 3 4; 37, 27; vgl. ar. زِرّ (n. E.), syr. ܙܪܳܐ (wov. der St. زَرَّ ist), ܙܪ.

זָרָא (v. זוּר I w. s.) *f.* s. v. a. זָרָה (wie cod. sam. u. zuweilen HS. lesen) *Fremdes*, *Schlechtes*, *Ekelhaftes*, dah. הָיָה לְזָ׳ *ekelhaft werden* Nu. 11, 20.

זָרַב (K. ungbr.) *intr.* = זָרַם (*Kimchi*, *Levi*) *fliessen*, *strömen* (v. Bächen, nachdem Schnee u. Eis geschmolzen), also s. v. a. זָרַף (in זַרְזִיף), ar. زَرِبَ (fliessen) = ذَرِفَ, زِرْب (Wasserkanal), سَرِبَ, سَرَفَ (dass.), syrisch in transp. Form ܙܘܦ, trg. זְרַב, dah. מַרְזֵב (ar. transp. مِيزَاب) canalis; vgl. phön. זֶרֶב (*Strömung*) *n. p.* eines Flusses (Serbes) in Numidien. Nach Trg. (durch שְׁרַב austrocknen), Syr. (umschreibend), *Ibn Chiquitilla* u. a. = צָרַב *versengen*, *-trocknen*, was weniger anwendbar.

Pu. זֹרַב *flüssig werden* Hi. 6, 17: *zur Zeit*, *da sie flüssig werden* (d. h. sobald sie zur Sommerzeit durch Schmelzen des Eises sich zu ergiessen anfangen), *sind sie schon versiegt*.

זְרֻבָּבֶל (d. h. זְרוּעַ בָּבֶל, *in Babel erzeugt*, Sanh. 38[a] durch שֶׁנִּזְרַע בְּבָבֶל erklärt) *n. p.* eines Nachkommen Davids in Babylonien, der zuerst eine jüd. Kolonie nach Palästina zurückführte Hag. 1, 1; Esr. 3, 2; 4, 2.

זָרַד (ungbr.) *intr. üppig wachsen*, *wuchern*, v. Pflanzen, nam. v. wuchernden Weiden; talm. NW. זֶרֶד Ueppigkeit des Gezweigs (Sabb. 103[a]), Weidengezweig, dav. denom. זֵרֵד (Sh'bi'it c. 2) das wuchernde Gezweig ausschneiden. Die GB. ist: *sich ineinanderwickeln*, *-flechten*, *-wirren*, syr. ܙܪܕ (ineinandermischen), mit שָׂרַד I zus.hängend. Dav.

זֶרֶד (*Weidengestrüpp*) *n. p.* eines Thales Nu. 21, 12 u. Baches Dt. 2, 13 in Moab, östlich v. todten Meere, was j. Trg. I zu Nu. l. c. bereits durch *Weidenbach* übersetzt; es mag mit נַחַל הָעֲרָבִים Jes. 15, 7 u. נַחַל הָעֲרָבָה Am. 6, 14 als Grenzfluss zwischen Moab u. Edom, der in das todte Meer mündet, ident. sein; vgl. phön. זרדהבעל *n. p.* eines Flusses; זֶרֶד אֵל *n. p.* einer Stadt.

זָרָה I (*part.* זֹרֶה, *inf. c.* זְרוֹת; *fut.* יִזְרֶה, *ap.* יִזֶר) *tr. streuen*, *umher-*, *ver-* Nu. 17, 2, mit Beisatz לְרוּחַ *in den Wind* Ez. 5, 2 od. עַל־פְּנֵי Ex. 32, 20; dann *wurfeln*, mit acc. d. Obj. Rt. 3, 2; Jer. 4, 11; mit בְּמִזְרֶה Jes. 41, 16; bildl. *wegverwerfen*, Jes. 30, 22. Dav. מִזְרֶה.

Nif. נִזְרָה (*inf.* mit *suff.* הִזָּרוֹתֵיכֶם = הִזָּרוֹתְכֶם, indem *ôt* als Plural betrachtet wurde, *fut.* יִזָּרֶה) *zerstreut werden*, v. Völkern, mit בְּ d. O. Ez. 6, 8; 36, 19.

Pi. זֵרָה (*inf.* זָרוֹת aus זְרוֹת, *part.* מְזָרֶה, *fut.* יְזָרֶה) *ver-*, *umherstreuen*, עֲצָמוֹת Ez. 6, 5; bildl.: *ausschütten*, פֶּרֶשׁ Mal. 2, 3; *verstossen*, *-bannen*, Völker Ez. 12, 15, entw. mit Beisatz בָּאֲרָצוֹת 22, 15, בַּגּוֹיִם Ps. 44, 12, od. לְכָל־רוּחַ Jer. 49, 32; bildl. דַּעַת Spr. 15, 7.

Pu. זֹרֶה (*part. m.* זֹרֶה für מְזֹרֶה wie מוֹרָט u. a., *f.* ־רָה; *fut.* יְזֹרֶה) *ausgebreitet* רֶשֶׁת Spr. 1, 17, *ausgestreut* Hi. 18, 15, *gewurfelt werden* Jes. 30, 24. — זֹרוּ Ps. 58, 4 s. זוּר I Nif.

Die org. W. dieses St. findet sich in ähnlicher Bdtg. in זָ־רַע, trg. דְּרָא, syr. ܕܪܳܐ, ar. ذَرَا u. s. w., wie auch als org. W. in בָּ־זַר, פִּ־זֵּר, aram. זְרָ־א u. a.

זָרַר II (K.ungbr.) *tr. umreifen, -gürten, -schliessen*, s. v. a. זָר II, זָר, צָר, צָר, dav. *Pi.* זֵרָה *umkreisen, -geben, -zäunen*, אָרְחִי Ps. 139, 3, d. h. *bewachen, -hüten.*

זְרוֹעַ (u. זְרֹעַ; mit *suff.* זְרֹעִי; *pl.* -עִים, -עוֹת) *comm.* (*masc.* seltner) eig. das zum Heben u. Tragen d. Lasten nöthige Glied, dah. 1) sinnl. *Arm, Vorder-*, brachium Dt. 33, 20, v. Thieren: *der Bug* Nu. 6, 19; mit א-Vorschlag, אֶזְרוֹעַ Hi. 31, 22. In Bezug auf diese sinnl. Bdtg. wird das Zerbrechen, Zermalmen, Abhauen u. s. w. des Arms mit שָׁבַר Ps. 10, 15, גָּדַע 1 S. 2, 31 u. s. w. ausgedrückt u. oft auch in bildl. Bdtg. verwendet. Bildlich sind auch die Phrasen: זְרוֹעַ כֹּחַ *kräftiger Arm* Jes. 44, 12, ז׳ לֹא עֹז *ohnmächtiger A.* Hi. 26, 2, ז׳ רָמָה *hocherhobener* d. h. drohender *A.* 38, 15; ז׳ נְטוּיָה *ausgestreckter* d. h. zur Machtäusserung bereiter *A.* Dt. 4, 34 u. s. w. — 2) bildl. *Kraft, Macht*, זְרוֹעֵי יָדָיו *die Kräfte seiner Hände* Gn. 49, 24; ז׳ בָּשָׂר *fleischliche* d. h. menschl. *Macht* 2 Chr. 32, 8; *Kraftanstrengung* Ez. 17, 9; pl. *Machtfülle* Dan. 11, 15 22 31, wie אֶזְרוֹעַ (s. d.), βραχίων πεζῶν (Jud. 9, 7). Ferner: *Gewalt, -that* Hi. 35, 9; אִישׁ ז׳ *Gewaltthätiger* 22, 8; *helfende Macht* d. h. *Beistand, Hilfe* Ps. 83, 9; Jer. 17, 5; Jes. 33, 2, dah. *Heer* Ez. 30, 21, nam. so im pl. 30, 22. Hingegen ist זְרֹעַ Jes. 9, 19 *Arm*, was LXX (ἀδελφός), Trg. (die Phrase Jer. 19, 9 im Sinne habend) unrichtig mit *Gefährte* übersetzen; u. זְרֹעוֹ Ez. 31, 17, was schon LXX u. Syr. זַרְעוֹ gelesen, kann זְרֹעָיו (*seine Bundestruppen*) gelesen werden u. = זְרֹעוֹת 30, 25 sein, wenn es nicht hier coll. zu fassen.

זֵרוּעַ (nur *pl.* זֵרֻעִים; aus *Pi.* v. זָרַע) *m. Gesäme, Gartenkräuter*, als geringe Speise Dan. 1, 12, wof. 1, 16 זֵרְעֹנִים.

זֵרוּעַ (*pl.* זֵרוּעִים; aus *Pi.* v. זָרַע) *m. Gesäme, Garten-* Jes. 61, 11; ז׳ זֶרַע *Samen v. Gesäme* Lev. 11, 37.

זַרְזִיף *m.* (verkürzte Doppelung für זַרְזִרִיף v. זָרַף w. s.) *m.* gew. *Ueberströmung, -wässerung* Ps. 72, 6: *wie Regengüsse zur Ueberströmung der Erde* (LXX, Vulg., Syr., Rashi); man müsste also ז׳ = ל׳ fassen, vgl. syr. ܙܪܙܝܦܐ (imber) für זֶרֶם (Hi. 24, 8), ar. ذَرَافٌ, talm. זַרְזִיף (Jom. 87 [a]) dass. Jedoch passt diese Bdtg. nicht zum Parallelism, wo man in ז׳ die Bdtg. v. גֵּז erwartet, u. es haben dah. Trg. u. *Kimchi* ז׳=גֵּז gefasst, das zweite Hemistich כְּרְבִיבִים (עַל) זַרְזִיף אָרֶץ lesend, indem sie den St. זָרַף in Bdtg. גָּזַז abscheeren, -schneiden, ar. صَرَبَ (abschneiden), talm. זָרַף, verstanden. S. זָרַף.

זַרְזִיר (aus d. redupl. Form זַרְזַר zum NW. gebildet) *m. Gegürteter, Fester, Gerüsteter*, mit מָתְנַיִם Spr. 30, 31: *Lendengegürteter*, Bezeichnung eines lendenschnellen Thieres, das stolz und kühn einhergeht. Nach dieser GB. verstehen LXX, Aq., Theod., Vulg., Trg., Syr., Ar. u. a.: *Hahn;* Ibn Esra: *Adler*, u. im Talm. (B. Kamma 92 [b]) bedeutet זַרְזִיר wirklich Aehnliches; Kimchi, Levi u. a.: *Windhund;* nach dem Talm. (j. Ta'anit c. 1) heisst זַרְזִיר *Kämpfer, Gegen-*, u. hier demnach: *Ringer.* Allein alle diese Bdtgen. sind nur gerathen, u. da hier ז׳ neben תַּיִשׁ (als Leiter d. Heerde) steht, so ist darunter wahrsch. der lendenschnelle, raschbewegliche u. rüstige *Hirsch* umschrieben, dessen stolzer u. rascher Gang auch sonst gepriesen wird (Jes. 35, 6; Hl. 2, 9 17). Der Begriff *gegürtet* ist oft = *rüstig, raschbeweglich*, wie schon das aus זַרְזַר verkürzte ZW. זְרַז (aram.) *gürten*, dann *rüstig, rasch sein*, ar. زَرِيزٌ (agilis), beweisen. S. זַרְזַר u. זָרַר.

זָרַז (ungbr.) *tr. gürten*, d. Lenden, dah. *intr.: rüstig, rasch, lendenschnell sein;* dav. זַרְזִיר. Aus dieser redupl. Form ist aram. זְרַז in weitester Bdtg., und daraus זְרִיז (Gürtel), זְרַז u. s. w. entstanden, und der einfache Stamm ist זָר = צָר, זָר II, ar. زَرَّ, da von jeder dieser Wurzeln eine solche Reduplication gebildet werden kann.

זָרַח (*inf. c.* זְרֹחַ; *fut.* יִזְרַח) *intr. hervorbrechen* (e. Geburt), *entstehen* (s. זֶרַח, אֶזְרָח), svw. פָּרַץ (Gn. 38, 29), *erblühen, aufwachsen, -gehen* (אֶזְרָח), v. Pflanzen,

vgl. פָּרַח, ar. طلع in derselben Uebertragung; *ausbrechen*, v. Aussatze 2 Chr. 26, 19, gew. jedoch: *hervorbrechen*, v. אוֹר Ps. 112, 4; שֶׁמֶשׁ Koh. 1, 5; Nah. 3, 17, חֶרֶס Hi. 9, 7, mit לְ: *die aufgehende Sonne sehen* Gn. 32, 32, mit עַל d. P. *der Sonnenaufgang kommt über J.* Ex. 32, 2; bildl. v. כְּבוֹד יי Jes. 60, 1; יי 60, 2; *erscheinen* (s. יִזְרַחְיָה). Dav. אֶזְרָח, זֶרַח, מִזְרָח, אֶזְרָחִי u. die n. p. זֶרַח, זַרְחִי, יִזְרַחְיָה, זְרַחְיָה, יִזְ־.

Die gegebene GB. des St. wird durch die org. W. זָ־רַח, die sich auch in צָ־רַח (v. Hervorbrechen des Tons), פָּ־רַח (v. der Blüthe) u. s. w. findet, bestätigt; das ar. شرق, trg. שְׁ־רַג hat dieselbe Wurzel.

זֶרַח *m.* 1) *Aufgang*, der Sonne Jes. 60, 3. — 2) (*Entstehung*, *Geburt*, concr. *Sprössling*) *n. p. m.* Gn. 38, 30; Nu. 26, 13, 1 Chr. 6, 6; 2 Chr. 14, 8. *Patr.* זַרְחִי Nu. 26, 13.

זַרְחִי s. זֶרַח.

זְרַחְיָה (*Jah ist Erscheinender*) *n. p. m.* 1 Chr. 5, 32 u. dafür יִזְרַחְיָה 7, 3; Esr. 8, 4.

זֵרִים (v. זֶרֶם n. d. F. נְעִים, עָתִיק) *m.* (nach *Saʿadja*, *Ibn Esra*) s. v. a. זֶרֶם (vgl. קָדִים u. קֶדֶם) *Regenguss*, *Platzregen*, *Wolkenbruch* Jes. 1, 7. Da jedoch im vorhergehenden Hemistich זָרִים v. זָר steht, u. überhaupt v. Barbaren u. Feinden die Rede ist, so thut man besser mit Trg. es ebenfalls als pl. v. זָר zu fassen.

זָרַם I (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. זָרַב, זָרַף, *fliessen*, *sich ergiessen*, *strömen* (mit Heftigkeit); dav. זֶרֶם, זִרְמָה u. (n. E.) זֵרִים. — Der St. ist nach einem Wechsel v. פ, ב mit מ = זָרַף, זָרַב, ذرف, زرب.

Po. זֹרֵם (3 *pl.* זֹרְמוּ; vgl. יֹדֵעַ, סֹעֵר als Po.-Formen) *herabströmen*, mit acc. מַיִם, v. den Wolken Ps. 77, 18 (Trg., Syr.).

זָרַם II (2 P. mit *suff.* זְרַמְתָּם) *tr. weg-*, *abschneiden*, *wegraffen* Ps. 90, 5: *du raffst sie hin*, ar. صرم (abschneiden).

זֶרֶם (vorz. jesajanisch) *m. Herabströmung* (heftige), *Erguss*, mit Beisatz מַיִם Hab. 3, 10; Jes. 28, 2, aus den Wolken kommend Hab. l. c. od. v. Bergen herab Hi. 24, 8, der gegen die Wand daherfährt Jes. 25, 4 od. auch v. Hagelschlag begleitet ist 25, 2; 30, 30 u. wovor man Schutz sucht 32, 2.

זִרְמָה (*c.* זִרְמַת, mit *suff.* ־מָתָם) *f.* eig. (Samen-)*Ergiessung*, *Ausströmung*, concr. *samenergiessende Röhre*, *Ruthe* Ez. 23, 20, dem בָּשָׂר (männl. Schaamglied) parall. u. vom geilen Rosse; vgl. Jer. 5, 8; 13, 27. Von dems. St. ist ar. زرب (Wasserröhre).

זָרַע I (*inf. c.* זְרֹעַ, *imp.* זְרַע, *fut.* יִזְרַע) *tr.* 1) *streuen*, *ver-*, *zer-* d. h. *exiliren*, e. Volk, mit בְּ *unter* ... Zach. 10, 9, bildl. *ausstreuen*, *verbreiten*, z. B. אוֹר *Glück* Ps. 97, 11; *ausbreiten*, *reichlich versehen*, mit doppeltem acc. Jer. 31, 27; Hos. 2, 25. — 2) *Samen streuen*, *säen*, abs. Mich. 6, 15; Hi. 31, 8, ggs. קָצַר Ps. 126, 5. זֹרֵעַ *Säemann* Jer. 50, 16. Mit acc. des Ackers: *besäen*, als אֲדָמָה Gn. 47, 23, אֶרֶץ Ex. 23, 10, שָׂדֶה Lev. 25, 4; Ps. 107, 37; auch mit acc. dessen was man ausstreuet z. B. חִטִּים Jer. 12, 13, כִּלְאַיִם Lev. 19, 19, am häufigsten זֶרַע Dt. 22, 9; auch מֶלַח Ri. 9, 45, bildl. רוּחַ Hos. 8, 7, עָמָל Hi. 4, 5, עַוְלָה d. h. *üben* Spr. 22, 8; צְדָקָה 11, 18, wo Lohn od. Strafe als Ernte, od. wo die Saat als der Entschluss und die Ernte als die That angesehen wird Jer. 4, 3; hingegen לִצְדָקָה Hos. 10, 12 heisst: *in Gemässheit* (secundum) *der Gerechtigkeit*, vgl. das folgende לְפִי; mit עַל *bei Etw. säen* Jes. 32, 20; mit אֶל־ *in* ... *hinein* Jer. 4, 3. Aus dieser Bdtg. entstand sodann: *fortpflanzen*, bei Menschen durch Nachkommenschaft (s. זֶרַע u. Nif. נִזְרַע), *befruchten* u. s. w. — 3) *pflanzen*, Reben Jes. 17, 10, vgl. serere. Dav. זֶרַע, מִזְרָע und n. p. יִזְרְעֶאל od. ־עֵאל.

Nif. נִזְרַע (*fut.* יִזָּרַע) pass. v. Kal: *zerstreuet* Ez. 36, 9, *gesäet werden* Lev. 11, 37; v. Menschen: *fortgepflanzt* Nah. 1, 14, *befruchtet werden* (v. Weibe) Nu. 5, 28.

Pi. זֵרַע (ungbr.) *intens.* v. K. Dav. זֵרוּעַ, זֵרֻעַ u. זֵרְעֹן.

Pu. זֹרַע *gesäet werden* JES. 40, 20.

Hif. הִזְרִיעַ *Samen erzeugen*, mit acc. זֶרַע GN. 1, 4; *Samen empfangen* (v. Weibe) LEV. 12, 2, wo cod. sam. das Nif. hat.

Die org. W. des St. liegt auch in זר־ה, פ־זר, u. ar. زرع, syr. ܙܪܥ, phön. זרע u. s. w. ist damit ident.; lat. sĕro hingg. steht für seso, *sä*-en, u. gehört nicht hierher. S. noch דרע I.

זָרַע II (ungbr.) *intr. heben, tragen, halten;* vgl. trg. דְּרַע u. talm. דְּרָא (tragen), ar. ذرع (fassen, halten), u. oben דְּרַע, wov. זְרֹעַ, דַּרְדַּע, skr. dhṛi d. h. *dhar*, pers. *dâr* dass. Aus dieser GB. entstand sodann ar. ذرع, syr. ܙܕܥ *helfen* d. h. unterstützen, mittragen, ferner: *begehren* d. h. anhalten, *fürbitten*, d. h. für J. helfend stehen u. s. w. Dav. זְרֹעַ, אֶזְרֹעַ.

זֶרַע (*c.* einmal זֵרַע NU. 11, 7 [s. הֶבֶל], mit *suff.* זַרְעִי; eig. ohne pl., nur mit *suff.* זַרְעֵיכֶם 1 S. 8, 15, was wegen כַּרְמֵיכֶם für זַרְעֲכֶם steht) *m.* eig. das Ausgestreuete, dah. 1) concr. *Same*, v. Kräutern GN. 1, 11, Bäumen 1, 29, Getreide LEV. 26, 16, Pflanzen KOH. 11, 6, sogar v. Setzling der Weinrebe Ez. 17, 5, wie d. ZW. זָרַע, vorz. aber *Samen-Korn, Frucht* GN. 47, 23; mit Anfügung des Quantums u. der Gattung LEV. 27, 16; JES. 5, 10; bildl. *Korn*, v. גַּד Ex. 16, 13. מֹשֵׁךְ ז׳ AM. 9, 13, זָרַע ז׳ JER. 35, 7 *säen*. — 2) aus dem Samen Entstandenes, *Getreide* DT. 28, 38; 1 S. 8, 15, vollst. תְּבוּאַת ז׳ DT. 14, 22 od. auch ז׳ הָאָרֶץ LEV. 27, 30, ggs. פְּרִי הָעֵץ; *Frucht, Ertrag* JES. 23, 3, auch durch פְּרִי הַגֶּפֶן u. יְבוּל הָאָרֶץ bezeichnet ZACH. 8, 12, u. in dieser weitern Ausdehnung bildl. JER. 2, 21, wie semen; vgl. phön. זרע פש, ζεραφοῖς d. h. -φις (Diosc. 2, 124) Erzeugniss der Leinpflanze. S. פֵּשֶׁת. Selten abstr. *Aussaat, das Säen* GN. 47, 24; JES. 17, 12, od. *Aussaat-Zeit* GN. 8, 22. — 3) *Samen*, v. Menschen LEV. 15, 16, durch den Beischlaf sich ergiessend 19, 20, u. weiter allg. *Kinder, Nachkommen* GN. 12, 7; נָתַן ז׳ 38, 9, הֵקִים ז׳ 38, 8 *Nachkommenschaft verschaffen;* selten v. *einem* Kinde GN. 4, 25. ז׳ אֲנָשִׁים *männliche Nachkommen* 1 S. 1, 11; ז׳ זֶרַע *Kindeskinder* JES. 59, 21. In Verbindung mit Namen אַהֲרֹן, אַבְרָהָם, דָּוִד u. s. w. ist weniger an unmittelbare, nahe Nachkommen zu denken JER. 33, 25; LEV. 21, 21; 2 KÖ. 11, 1; 17, 20. Bildl. 4) mit einer Person od. Sache in kindlicher Verbindung Stehendes: mit אֱלֹהִים MAL. 2, 15, צַדִּיקִים SPR. 11, 21, בְּרוּכֵי יי׳ JES. 65, 23, עַבְדֵי יי׳ Ps. 69, 37, od. שֶׁקֶר JES. 57, 4, קֹדֶשׁ ESR. 9, 2 u. s. w., was je nach Zus.hang verschieden übersetzt werden kann. — 5) *Stamm, Familie, Geschlecht* 2 KÖ. 11, 1; DAN. 9, 1; vgl. ܙܪܥܐ, semen, σπέρμα u. s. w. in gleichem Gebrauche.

זֵרֹעַ s. זֵרוּעַ.

זְרַע (*def.* זַרְעָא) *aram. m.* = hebr. זֶרַע 3 DAN. 2, 43, wof. im Trg. זַרְעִית.

זֵרֻעַ s. זֵרוּעַ.

זֵרְעֹן (Pi.-Form; nur *pl.* זֵרְעֹנִים) *m.* *Gemüse, Kräuter* DAN. 1, 16, mit זֵרֹעִים 1, 12 ident.

זָרַף I (ungbr.) *intr. fliessen, über-, fort-;* vgl. זָרַם, זָרַב, ar. ذرف, syr. ܙܪܦ u. s. w.

Pi. (redupl.) זַרְזֵף *stark fliessen, strömen;* dav. (gew.) זַרְזִיף.

זָרַף II (ungbr.) *tr. abschneiden, -scheeren*, e. Wiese; s. זַרְזִיף.

זָרַק I (*fut.* יִזְרֹק) *tr. benetzen, befeuchten, -giessen* (s. מִזְרָק), samar. זְרַק (Ex. 36, 36) für hebr. יָצַק; dah. 1) mit עַל d. Orts u. acc. d. Obj. *sprengen, spritzen, auf-* z. B. דָּם Ex. 24, 6, מֵי נִדָּה NU. 19, 13; ar. زرق v. Einspritzungen, Klystier. — 2) übertr. u. selten (v. trocknen Dingen) *streuen*, עָפָר HI. 2, 12, פִּיחַ Ex. 9, 8; in Staub zerschlagene Altäre 2 CHR. 34, 4; גַּחֲלֵי־אֵשׁ Ez. 10, 2. Bildl. viell. Hos. 7, 9: *auch Grau* (graues Haar) *ist gestreut auf ihm;* allein da זָרַק I nie intr. ist u. die Construction mit בְּ nicht vorkommt, so thut man besser es zu זָרַק II zu ziehen. Dav. מִזְרָק.

Pu. זֹרַק pass. NU. 19, 13 20.

Die org. W. des St. ז־רק (syr. ܙܪܩ, ar. زرق) liegt auch in י־רק I, רָק, u. im

pers. *rikh*-ten, lat. rig-are, goth. *rig*-us mag diese W. ebenfalls vorh. sein.

זָרַק II (ungbr.) *intr.* s. v. a. זָרַח *hervorglänzen*, *glänzen*, *weiss sein*, v. Grau der Haare Hos. 7, 9.

זָרַר I (K. ungbr.) *tr.* eig. s. v. a. זָרַע, זָרָה (s. d.) *streuen*, *umher-*, ar. ذَرَّ; dav.

Po. זוֹרֵר (*fut.* יְזוֹרֵר) *ausstreuen* (Schleimtheilchen aus der Nase), *strahlenförmig auswerfen*, d. h. *niesen* 2 Kö. 4, 35, wie lat. sternuo, gr. πταρνύω v. dems. Begriff ausgeht; vgl. trg. זְרִיר das Niesen.

זָרַר II (ungbr.) *tr.* *gürten*, *um-*, *umreifen*, ar. زَرَّ, dav. זֵר; übertr. *rüstig*, *hurtig*, *rasch sein*, nam. so

Pi. (redupl.) זַרְזֵר, wov. im Aram. die abgek. Form זְרִז. Dav. זַרְזִיר.

זֶרֶשׁ (pers.) *n. p. f.* Est. 5, 10; 6, 13. Zur Erklärung vergleicht man zend. *zairi* (grün, golden), also *zairish* (Goldne), wobei das Nominativzeichen *s* (*sh*) mit שׁ ausgedrückt wäre (vgl. כֹּרֶשׁ, דָּרְיָוֶשׁ).

זֶרֶת *f.* *der kleine Finger*, auricularis, μύωψ, also aus זְעֵרֶת zus.gezogen, wie der grosse (talm.) גּוּדָל heisst; schon *Natan* (in ʿArûch) hat unbewusst diese Bdtg. angenommen. Gew. aber der Zwischenraum bis dahin, d. h. *Spanne*, σπιθαμή Jes. 40, 12; dann noch weiter ausgedehnt als grösseres Maass Ex. 28, 16; 1 S. 17, 4; Ez. 43, 13, nach der Tradition $^1/_2$ Elle.

זָתָא (ungbr.) *intr.* s. v. a. זָת (זוּת) eig. lieblich duften, dann allg. *lieblich*, *angenehm sein*.

Pi. זַתָּא (ungbr.) *sehr lieblich sein*, dav.

זַתּוּא (*Lieblicher*, *Angenehmer*) *n. p. m.* Esr. 2, 8; Neh. 7, 13.

זֵתָם (s. v. a. זֵיתָן) *n. p. m.* 1 Chr. 23, 8.

זֵתַר (pers.) *n. p. m.* Est. 1, 10. Es ist = zend. zaôtar *Opferer*.

ח

ח, genannt חֵית (= חֵית v. חוּת s. d. = חוּט ar. حَاطَ, syr. ܚܛ *umzäunen*, s. auch חָוֹת), bedeutet als Buchstabname *Umzäunung*, concr. *Zaun*, weil in der alten hebr. Schrift (auf Münzen 𐤇, wie auch im Phönikischen 𐤇) u. danach im Altgriechischen, Etruskischen, Umbrischen u. a. dasselbe (wie ה) die rohe Gestalt eines Zaunes darstellte. Der Name des Buchstaben ist urspr. mit dem des *He* ident., denn aus חֵית entstand die weichere Form הֵית, was dann nach aram. Weise in הֵי, wie בֵּית in בֵּי, verkürzt wurde, u. ebenso ist die Gestalt des *He* in gewissen Formen im Altphön., in der Quadratschrift u. s. w. dem *Chet* gleich. Diese Gleichheit in Name u. Gestalt mit geringer Abweichung weist darauf hin, dass ח u. ה urspr. nur Einen Laut gebildet, was das aus der Chet-Form entstandene griech. *H* als Zeichen des starken Hauches (zu den Römern als *h* gekommen), das äthiop. *Haut* (חוּת = חֵית) ሐ, das eig. *ch* ist, bestätigen. Daraus wird erklärlich a) der starke Wechsel zwisch. ה u. ח in der Sprache selbst od. im Verhältniss zu den Dialekten (s. ה); b) das allmälige Streben, die härtere *h*-Aussprache in dem Chet hören zu lassen, um es so v. ה zu unterscheiden. Als Zahlzeichen bedeutet ח als achter Buchstabe des Alfabets 8, ח̈ 8000; als Laut des Alfabets ist es *che* ausgesprochen worden.

Die Aussprache des ח anlangend, so war sie nach der frühen Unterscheidung vom ה ein stark aus der Kehle gestossener Hauchlaut, stärker als das einfache *h*. Aber dieser Kehlhauch war *a*) noch dem reinen Hauchlaut *h* so nahe, dass in der Stammbildung eine starke Wechselung zwischen ח u. ה eintreten konnte, als חָלַךְ u. הָלַךְ, חָיָה u. הָיָה u. s. w. (s. ה), u. dass die LXX (selten d. Lateiner) in Ermangelung des Hauchlautes im Griech. es mit dem Spiritus lenis wiedergeben z. B. חֶרְמוֹן Ἀερμών, חוּרָן Αὐρανῖτις, חַוָּה Εὖα, חִוִּי Εὐαῖος, מָשִׁיחַ Μεσσίας (NT.), חֲזָאֵל Azelus (Justin. 36, 2), לוּחִית Λουείθ,

בַּחוּרִים *Μεουλά*, מְחוֹלָה *Μοολεί*, מַחְלִי *baurim* (Hieron.) u. a. Auch die Phönikier u. Punier haben in *Chet* oft nur *h* od. den leisesten Anhauch vernehmen lassen, dah. es die Lateiner u. Griechen ebenso wiedergeben z. B. חַנִּבַּעַל Hannibal, *Ἀννίβας*; חַנּוֹן Hanno, *Ἄννων*; חַמִּלְקַר (=חַן־מֶ׳) Hamilcar, *Ἀμίλκας*; חִירָם (1 Kö. 7, 40) *Hiromus*, *Εἴρωμος*; חַנָּא *Anna*; חֲגְבַּעַל *Ἄγβαλος*; בֵּן אָחִי *bin ui* (Plaut. Poen. 1, 2) u. a.; nam. ist dies bei End-Chet der Fall gewesen z. B. רוּחַ *rua* (Hier. Opp. II, 304), בָּרַח *bari* (III, 222), זֶרַח *zara* (II, 541), בֶּטַח *bete* (l. c. 537), שֶׁלַח *sala* (III, 1319), punisch לִיחַ (= לוּחַ) *lia* (Plaut. Poen. 1, 15). — *b*) stärker als Kehllaut, etwa unserem *ch* entsprechend, jedoch auch als solcher urspr. bald den *h*-Laut verstärkend, = *hh*, ar. ح, bald als gehauchter *k*-Laut, = *kh*, ar. خ, was sich aus der arab. u. äth. Theilung des Buchstaben, aus den verschiedenen Bdtgen. gleichgeschriebener Stämme in der Sprache selbst, wie im Semitischen überh., hinlänglich klar wird. In dieser Aussprache des *Chet* haben die LXX u. Griechen es bald durch *χ*, bald durch *κ* wiedergegeben z. B. חָם *Χάμ*, חָרָן *Χαῤῥάν*, gr. *Κάῤῥαι*, חֲלַח *Καλαχηνή*, חוֹבָה *Χωβά*, פֶּסַח *φασέκ*, טֶבַח *ταβέκ*, od. die Aussprache schwankt zwischen der von *a* u. *b* z. B. רָחָב *Ραχάβ* u. *Ραάβ*, חָבוֹר *Χαβόῤῥας* u. *Ἀβόρας*, חַלְפַי *Ἀλφαῖος* (Mt. 10, 3) u. *Κλεωπᾶς* (Joh. 19, 25).

Aus der vielseitigen, vom leisesten Hauch bis zum härtesten Kehlhauchlaut gesteigerten *Chet*-Aussprache ist es erklärlich, wie in den Stämmen d. ח-Laut wechseln konnte 1) mit א z. B. als Anlaut in אָבַק II u. חָבַק, אוּז u. חוּז, אוּל u. חוּל, אוּת u. חוּת, אָזַב u. חָסַב, אָטַם u. חָטַם, אָלַם u. חָלַם, אָמֵץ u. חָמֵץ, אָרָא u. חָרָה, אָרַג u. חָרַךְ, אֲרָזִים Ez. 27, 24 = חֲרָזִים u. a.; als Inlaut z. B. in דָּאָה u. דָּחָה u. a., aber selten; als Auslaut z. B. סָלָא u. סָלַח, פָּרָא u. פָּרַח, פָּלָא u. פָּלַח u. a., auch selten; — 2) mit ה, über welchen Wechsel s. oben S. 310; es ist jedoch noch besonders zu bemerken, dass oft das ח als Inlaut mit ה wechselt z. B. בָּחַל u. בָּהַל, בָּחַן u. בָּהַל; בָּחַר u. בָּהַר; בָּחַן syr. بهل u. جهل; צָחַר u. צָהַר, ܨܚܪ. — Als stärkerer Kehllaut wechselt *Chet* 3) mit ג z. B. in חָבַל I u. גָּבַל, חָדַד u. גָּדַד, חָדַר u. גָּדַר, חוּל u. גּוּל, חוּשׁ u. גּוּז, חָלַק II u. גָּלַב, חָלַשׁ u. גָּלַשׁ, חָצָה u. גָּזָה, חָצַץ u. גָּזַז, חָרַט u. גָּרַט, חָפַה u. פָּלַג; — 4) mit כ z. B. in חָפָה u. כָּפָה, חָבַל I u. כָּבַל, חָבַשׁ u. כָּפַשׁ, חוּר II u. כּוּר, חָטַשׁ u. כָּתַשׁ, חָלַק III u. כָּלַב, חָמַר u. כָּמַר, חָשַׁל u. כָּשַׁל, חָשַׁם u. כָּתַם; — 5) mit ק z. B. in חָטַף u. קָטַף, חָשַׁשׁ u. קָשַׁשׁ, חָשַׁר u. קָשַׁר, חָצַב I u. קָצַב, חָפַר u. קָבַר, חָדַד u. קָדַד, חָדַשׁ u. קָדַשׁ, חָטַב u. קָטַב, חָצָה u. קָצָה. — 6) indem auch ע (*gh*) in der Sprache sich den Kehllauten anschliesst, wechselt *Chet* dann auch mit ע z. B. in חָגַב II u. עָגַב, חוּג u. עוּג, חָגַל u. עָגַל, צָוַח phön. צָרַע sam. צָבַע, חוּשׁ u. עוּשׁ, חוּר u. עוּר I, חָלַל u. עָלַל, חָמָה u. עָמָה, חָמַל u. עָמַל, חָמַר u. עָמַר I, חָצַב u. עָצַב, חָרַב [illegible] עָרַב III u. a. — Ausser diesen norm[illegible]n Wechselungen des *ch*-Lautes sind noch zu bemerken: a) der zuweilige Wechsel mit den Zischlauten z. B. שָׁזַר (drehen), aram. חֲזַר; חָבַט u. שָׁדַךְ; חִירוֹם u. *Σίρωμος*; חָבַט u. שָׁבַט; חֲוִילָה u. زويلة (Saʿadja), חָגַר u. סָגַר u. a. — b) es entspricht am Ende der Stt. dem skr. Visarga z. B. צָמַח skr. *mah* (sprossen), פָּרַח skr. *rah* (wachsen) u. s. w.

חָא s. חַח u. חוֹחַ.

הֶאָחָא s. חוֹחַ.

חֹב (mit *suff.* חֻבִּי; v. חָבַב I) *m.* eig. verhüllter, umschirmter Ort, dah. *Bucht*, *Busen* Hi. 31, 33, um etwas zu verstecken (טָמַן), trg. עִטְפָא, עֲטִיפָא v. gleichem Ursprung; sonst dort עָב. Dav. gew. denom.

חָבַב *im Busen tragen* Dt. 33, 3: *auch trug er in seinem Busen die Stämme*, wofür der Parallelism zu sprechen scheint; allein s. חָבַב II.

חָבָא I (K. ungbr.) *tr.* 1) *bergen*, *ein-*, *umhüllen*, *verstecken*, vrw. חָפָה, כָּפָה, כָּבָה, ar. خَبَأَ (خبا auch = כָּבָה), خفا u. s. w. Vgl. חָבַב I. — 2) bildl. *schützen*, eig. umschliessen; v. der Stimme: *leise machen*.

Nif. נֶחְבָּא (2 *P.* נֶחְבֵּאתָ, 3 *P. pl.* נֶחְבְּאוּ; *inf. c.* הֵחָבֵא; *fut.* אֵחָבֵא) 1) *sich verbergen, -stecken* Ri. 9, 5; 1 S. 19, 2, mit בְּ d. O. *wo* Jos. 10, 17; 1 Kö. 22, 25; 2 Chr. 18, 24: *in ein Gemach hin, das in ein anderes führt*, d. h. in das versteckteste; *verborgen sein*, אֶל־הַכֵּלִים *bei den Geräthen* 1 S. 10, 22; gew. mit שָׁם Jos. 10, 27 od. שָׁמָּה 2, 16. — 2) *geheim, versteckt sein*, dah. in der Adv.-Construction mit בָּרַח Gn. 31, 27 *heimlich fliehen*, hingg. בָּרַח בְּהֵחָבֵא Dan. 10, 7 *fliehen indem man sich versteckt*. — 3) bildl. *geschützt werden* Hi. 5, 21; *stocken*, v. der Stimme 29, 10.

Pu. חֻבָּא *versteckt, -borgen sein* Hi. 24, 4.

Hif. הֶחְבִּיא (3 *f.* הֶחְבְּאַתָה, *paus.* ־אָתָה Jos. 6, 17, wie נִפְלְאַתָה 2 S. 1, 26 aus einer Mischung der ל״ה- u. ל״א-Formen entstanden; *fut.* יַחְבִּא) 1) *verstecken, -heimlichen*, mit acc. d. Obj. 2 Kö. 6, 29. — 2) (ungbr.) *schützen, beschützen*. Dav. מַחֲבֹא, מַחֲבֵא, יָחְבָּא in n. p. אֶלְיַחְבָּא.

Hof. הָחְבָּא *versteckt sein* Jes. 42, 22.

Hitp. הִתְחַבֵּא (*part.* מִתְחַבֵּא, *fut.* יִתְחַבֵּא) *sich verbergen, -stecken*, mit בְּ 1 S. 14, 22, שָׁם d. O. 23, 23 u. acc. der Zeitdauer 2 Kö. 11, 3.

חָבָא II (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. קָפָא *sich zus.ziehen, verdichten, erstarren*.

Hitp. הִתְחַבֵּא dass. Hi. 38, 30: *wie Stein verdichten sich die Wasser.*

חָבַב I (ungbr.) *tr.* s. v. a. חָבָא *umschützen, -schliessen, -hüllen*, ar. خَابَ (prohibitus, -clusus fuit), dah. dann: *bergen;* vgl. חָפָה u. חָפַף. Dav. חֹב.

חָבַב II (d. h. חָב, nur *part.* חוֹבֵב) *intr. begehren, verlangen*, nach etw., denn die org. W. חַב ist mit der in תָּ־אַב, יָ־אַב, אָ־וָה I, אָ־בָה, u. mit härterem Anlaut in עָ־גַב, אָ־חַב, אָ־הַב nach der urspr. Bdtg. ident. u. ebenso ar. حَبَّ. Daraus dann: *lieben* (vrw. mit lubere begehren) Dt. 33, 3: *er liebt auch die Stämme* (עַמִּים vgl. 32, 8), wie die Versionen u. alten Erklärer es gefasst. Dav. n. p. חֹבָב.

Der GB. des St. ist nicht *umschützen, -schliessen*, sondern *verlangen* nach etw., *begehren*, worauf der arab. St. hinweist; aber d. syr. ܚܒ *brennen* ist blos Nebenform v. ܚܡ, nach gew. Wechsel.

חֹבָב (*Geliebter, Befreundeter*) *n. p. m.* Nu. 10, 29; Ri. 4, 11, sonst יִתְרוֹ.

חָבָה (*imp.* חֲבִי für חֲבֵה, wie תִּזְנִי = תִּזְנֶה) *intr. sich verbergen* Jes. 26, 20. Dav. חֶבְיוֹן, n. p. חֲבַיָּה, חֻבָּה.

Nif. נֶחְבָּה (Jer. 49, 10, nach Andern jedoch נֶחְבָּה zu punktiren; 2 *P. pl.* נַחְבֵּתֶם; *inf. c.* הֵחָבֵה) wie נֶחְבָּא Jos. 2, 16; 1 Kö. 22, 25; 2 Kö. 7, 12; Jer. 49, 10.

Pu. חֻבָּה (ungbr.) s. v. a. חֻבָּא; dav. n. p. יְחֻבָּה.

Hif. הֶחְבָּה (ungbr.) s. v. a. הֶחְבִּיא; dav. n. p. נַחְבִּי.

חֲבוּלָה (v. חֲבַל) *aram. f.* s. v. a. חֲבָל *Verletzung, Fehler* (moral.) Dan. 6, 23.

חִבּוּק *m. das Händefalten*, der Trägen Spr. 6, 10; 24, 33, mit יָדַיִם.

חָבוֹר *n. p.* eines Stromes in Assyrien, ar. خابور, der nach *Jakut* in den Tigris mündet, vom כְּבָר in Mesopotamien, der sich in den Eufrat ergiesst, verschieden 2 Kö. 17, 6; 18, 11. Er gab dem Gebirge Χαβώρας (Ptol. 6, 1), zwischen Medien u. Assyrien, den Namen. Um ihn noch besser v. כְּבָר, d. h. vom Ἀβόῤῥας (Strab. 16 p. 748) oder Χαβώρας (Ptol. 5, 18), welcher Chaldäa Ez. 1, 3 u. Babel Jer. 24, 1 begränzt u. in den Eufrat mündet, zu unterscheiden, wird er 2 Kö. l. c. durch נְהַר גּוֹזָן näher bezeichnet. Nach And. ist es ein in den Eufrat sich ergiessender Fluss, der noch jetzt *Kabur* heisst (Assem. II, p. 222), der aber wahrscheinlich כְּבָר bei den Hebräern hiess Ez. 1, 3; 3, 10, wie syr. ܟܒܪ. — Die Bdtg. v. חָבוֹר (wenn der Name semitisch u. er einer der 2 Flüsse Mesopotamiens, der bei כַּרְכְּמִישׁ in den Eufrat mündet) ist: *der Verbundene* d. i. *Nebenfluss*, und כְּבָר wäre also nur eine Nebenform; allein wenn darunter der im assyr. Gosan verstanden wird, so scheint der Name aus khûbpâr d. h. εὔκρημνος, *Schönufriger*, entstanden.

חַבּוּרָה (u. חַבֻּרָה, *pl.* ־רוֹת; v. חָבַר II)

f. eig. Kerbe, dah. *Strieme*, *Wunde* Ex. 21, 25, deren Eitern durch מַק bezeichnet wird Ps. 38, 6, parall. פֶּצַע Jes. 1, 6 u. damit verbunden Spr. 20, 30: *wundmachende Striemen.*

חַבּוּרָה *f.* dass. Jes. 53, 5; trg. חֲפוּרָא.

חָבַט (*fut.* יַחְבֹּט) *tr. stossen*, *schlagen*, *klopfen*, dah. *abschlagen*, זֵיתִים Dt. 24, 20; Früchte Jes. 27, 12 (wo d. Obj. ausgelassen); *ausschlagen*, d. h. auskörnen (mit einem Stocke, vgl. Jes. 28, 27) חִטִּים Ri. 6, 11.

Nif. נֶחְבַּט (*fut.*-יֵחָבֵט) *pass.* Jes. 28, 27.

Der St. 'חַ (ar. خَبَطَ, trg. חֲבַט, wov. die NW. חֲבוּט pulsatio, מַחְבְּטָא Stock; syr. ܚܒܛ) hat zur org. W. חַ־בַט (vgl. lat. bat-uere), die auch im aram. שַׁ־בַט (schlagen), hebr. שָׁבַט liegt; äth. steht hier für Chet ein Zischlaut.

חֲבַיָּה (*Jah ist Schutz*) *n. p. m.* Neh. 7, 63; dafür Esr. 2, 61 חֲבַיָּה.

חֲבָיָה s. חֲבַיָּה.

חֶבְיוֹן (v. חָבָה n. d. F. עֶלְיוֹן, nur cstr., dah. *Tanchum* dazu ein abs. חִבָּיוֹן n. d. F. חִזָּיוֹן annimmt) *m. Hütte*, *Zelt* d. h. umschlossener Ort (*Tanchum*) Hab. 3, 4 v. der Stiftshütte; LXX, Aq. Symm. Syr. lesen וְשָׂם, also: *und er errichtete das Zelt seiner Macht.*

חִבָּיוֹן s. חֶבְיוֹן.

חָבַל I (*fut.* יַחְבֹּל Dt. 24, 6 u. יַחְבֹּל 24, 17; 3 *pl.* יַחְבֹּלוּ *paus.* -בֹּלוּ; — חֲבֹל Neh. 1, 7 ist NW.) *tr.* 1) *zus.winden*, *-binden*, v. Strick, dav. חֶבֶל; dah. dann: *vereinen*, *-brüdern*, v. einem Bunde, (מַקֵּל) חֹבְלִים Zach. 11, 7 14 *Stab der Vereinenden*, d. h. der Einheit v. Juda u. Israel, u. das Zerbrechen dieses Stabes soll לְהָפֵר אֶת־הָאַחֲוָה 11, 14, die als עֵץ אֶחָד Ez. 37, 19 gedacht ist, symbolisiren; vgl. ar. حَبْل (Bund). LXX, Symm., Vulg. u. a. haben unrichtig es gleich חֲבָלִים, Rashi, Kimchi u. a. als Gegensatz zu נֹעַם in Bdtg. *Verderben*, *Wehe* gefasst, was wegen der Darstellung beider Stäbe als gleich und ohne Gegensatz u. wegen der Angabe des Zwecks Zach. 11, 14 unzulässig ist. — 2) bildl. *pfänden* (d. h. entw. für Dargeliehenes eine Sache eintauschen u. dadurch den Schuldner an sich binden od. sich verbindlich machen, pignore obligare, od. wie bei עֲבוֹט u. עֵרָבוֹן v. *mischen*, *verkehren*, was v. dem Begriffe *verknüpfen* ausgeht), *Pfand nehmen*, mit acc. d. P. Hi. 22, 6; Spr. 20, 16; 27, 13 u. acc. d. S. als שַׂלְמָה Ex. 22, 25, בֶּגֶד Dt. 24, 17, רֵחַיִם 24, 6, שׁוֹר Hi. 24, 3, חֲבֹל (*Pfand*) Ez. 18, 16, bildl. נֶפֶשׁ Dt. 24, 6; בְּגָדִים חֲבֻלִים Am. 2, 8 *gepfändete Kleider*, die nach Ex. 22, 25 auf die Nacht zurückgegeben werden müssen. Hi. 24, 9 וְעַל־עָנִי יַחְבֹּלוּ lesen Einige des Parall. wegen וְעֹל עָנִי *und der Armen Kind pfänden sie*, was allerdings zum ersten Hemistich passt; andere nehmen וְעַל für וַאֲשֶׁר עַל. Dav. חֲבֹל 1. — 3) bildl. *gewunden*, *verkehrt handeln*, mit NW. חֲבֹל als Verstärkung verbunden Neh. 1, 7 (svw. עָקַל, עָוַת, עָקַשׁ, die v. gleichem GB. ausgehen); *verschulden*, *sündigen* Hi. 34, 31: *ich habe gebüsst* (*das was*) *ich nicht verschuldet habe.* Dav. חֲבֹל 2. — 4) bildl. (ungbr.) *sich winden*, *krümmen*, vor Schmerz, nam. von einer Gebährerin, svw. חִל חוּל (חָוִל), חִרְצֵב; dav. חֵבֶל, חֶבֶל. — 5) *empfangen*, eig. sich begatten, wie ar. حَبِلَ (concepit) Ps. 7, 15, dah. hier הָרָה u. יָלַד folgt.

Nif. נֶחְבַּל (*fut.*-יֵחָבֵל) *pass.* v. Bdtg. 2 *verpfändet werden*, Spr. 13, 13: *wer eine Sache verachtet*, *wird ihr* (einst) *verpfändet* (*Midrash Tillim*, *Rashi*). Nach Andern v. חָבַל II.

Pi. חִבֵּל zu Hl. 8, 5 ist denom. v. חֵבֶל s. d.

Der GB. des St. 'חַ ist wie in כָּפַל, גָּבַל, כָּבַל, ar. جبل u. s. w. der des Windens u. Bindens im weitesten Sinne, u. es entspricht dem 'חַ das ar. حَبَلَ.

חָבַל II (K. ungbr.) *tr. verwunden*, *-letzen*, trg. חַבֵּל, eig. s. v. a. חָבַר II einschneiden, -kerben, dah.: *beschädigen*, *verderben*, *-nichten.* Der ar. St. خبل, wov. خَبْل Wucher (= נֶשֶׁךְ, syr. ܚܒܘܠܐ, trg. חֲבוּלְיָא, Wucher), scheint ebenfalls hierher zu gehören. Dav. חֶבֶל.

Nif. נֶחְבַּל (*fut.* יֵחָבֶל־) *sich verwunden, -letzen, beschädigen* SPR. 13, 13 (Trg., Ibn Esra u. a.).

Pi. חִבֵּל (*fut.* יְחַבֵּל) *vernichten, -derben*, v. מַשְׁחִית JES. 54, 16, immer mit acc. d. Obj. עֲנָוִים 32, 7, אֶרֶץ 13,5, כְּרָמִים HL. 2, 15, מַעֲשֵׂה; *Verderben stiften* MICH. 2, 10. Vgl. trg. חַבָּלָא (syr. ܚܒܳܠܐ), מְחַבְּלָא, ־לְנָא Verwüster, חֲבוּלָא Verletzung.

Pu. חֻבַּל *zerbrochen werden*, עֹל JES. 10, 27; bildl. *zerstört werden*, vom Geiste HI. 17, 1; ar. خَبَل.

חָבַל III (ungbr.) *tr. führen, leiten, lenken*, z. B. das Volk, den Krieg, Angelegenheiten (s. תַּחְבֻּלָה); *steuern*, d. Schiff (s. חֹבֵל). Der St. hängt mit יָבַל in הוֹבִיל, mit ar. حبل (führen, einem Ziele zutreiben) zus., u. nur daraus allein sind die NW. חֹבֵל, תַּחְבֻּלָה, חֶבֶל zu erklären.

חֶבֶל (mit *suff.* חַבְלוֹ; *pl.* חֲבָלִים, *c.* חַבְלֵי, u. חֶבְלֵי bildl.) *m.* (*f.* nur ZEF. 2, 6) 1) *Strick, Band* (v. חָבַל I) JOS. 2, 15; JER. 38, 6 11-13, *Schnur* EST. 1, 6; *Zelt-* JES. 33, 20, *Schiffsseil* 33, 23; *Kettchen*, an welchem die Lampe v. der Zeltdecke herabhängt KOH. 12, 6; *Leitseil*, dah. (*Trg., Rashi, Kimchi*) HOS. 11, 4: *mit Seilen der Menschen werde ich sie führen*, d. h. mit menschenfreundlichem Leitseil, worauf das nachfolgende עֲבֹתוֹת אַהֲבָה hinweist (die LXX leiten es fälschlich von חָבַל II ab); *Stricke um das Haupt* 1 Kö. 20, 31 32 war Zeichen völliger Unterwerfung. — 2) bildl. *Band, Schlinge, Netz* z. B. der Sünde JES. 5, 18; SPR. 5, 22, des Elends HI. 36, 8, des Todes PS. 18, 5 u. des שְׁאוֹל 2 S. 22, 6, wo die Form חֶבְלֵי; v. Zaum od. Fallstrick HI. 40, 25, v. der Umschlingung einer Stadt durch strenge Einschliessung 2 S. 17, 13; vgl. ar. حَبْل, حِبَالَة, حَبَّ, syr. ܚܒܠܐ. — 3) *Strick, zum Messen*, vollst. חֶ׳ מִדָּה ZACH. 2, 5, *Messschnur* 2 S. 8, 2; AM. 7, 17; הַשְׁלִיךְ חֶ׳ MICH. 2, 5 *die Messschnur auswerfen*, d. h. ein Grundstück abgrenzen. Bildl. *das* (durch die Messschnur) *zugemessene, zugetheilte Erbe* JOS. 17, 14; 19, 9; *d. Antheil* EZ. 47, 13; vollst. חֶ׳ נַחֲלָה DT. 32, 9; PS. 16, 6; 78, 55; 105, 11; *durch's Loos Zugemessenes*, dah. *Loos* HI. 21, 17, vgl. JOS. 17, 14. — 4) *umgrenztes Gebiet*, wie גְּבוּל (s. d.), insofern auf den Umfang gesehen wird DT. 3, 4 13; 1 KÖ. 4, 13; חֶ׳ הַיָּם *Meeresgebiet* ZEF. 2, 5 6 d. h. *Küstenland*. — 5) *Prachtbund, -binde*, als Handelsgegenstand der Tyrier EZ. 27, 24, was hier nicht näher bezeichnet ist. — 6) *Bande, Trupp, Rotte* 1 S. 10, 5 10; PS. 119, 61, wie auch אֲגֻדָּה so übertragen wird. — 7) (v. חָבַל II) *Verderben* MICH. 2, 10 (Vulg. Syr.).

חֵבֶל (v. חָבַל I; *pl.* חֲבָלִים, *c.* חֶבְלֵי, mit *suff.* חֲבָלֶיהָ, חֶבְלֵיהֶם) *m. Krümmungen, Windungen*, v. Gebährenden, *Geburtswehen*, ὠδῖνες, tormenta, u. auch bildl. JES. 13, 8; JER. 49, 24, neben צָרָה, צִיר; בָּא חֵ׳ לְ JES. 66, 7; JER. 22, 23 *Wehe überkommt J.*; חֵ׳ אָחַז פּ׳ JES. 13, 8; JER. 13, 21 *Wehe ergreift J.*; חֶבְלֵיהֶם תְּשַׁלַּחְנָה HI. 39, 3 *ihre (Nach-) Wehen lassen sie fahren*, d. h. sie verarbeiten sie leicht (im vorhergehenden Hemistich ist bereits v. Durchbruch der Geburt gesprochen). חֲבָלִים HI. 21, 17 gehört zu חֶבֶל (Loos). Dav. denom.

Pi. חִבֵּל *gebären*, mit Wehen (חֵבֶל) HL. 8, 5.

חִבֵּל (n. d. F. שִׁלֵּם, דִּבֵּר, קִטֵּר) *m. Steuerwerk* (v. חָבַל III), eig. (Schiffs-) *Steuerung, Leitung*, gubernaculum SPR. 23, 24, wozu רֹאשׁ passt. *Trg., Lewi* u. a.: *das fahrende Schiff; Ibn Esra: Tauwerk; Kimchi* u. *Saʿadja: Mast*, was alles nur gerathen ist.

חֹבֵל (*pl. c.* חֹבְלֵי, mit *suff.* חֹבְלַיִךְ) *m.* 1) *Steuermann* EZ. 27, 8 27-29, neben מַלָּח *Ruderer*. — 2) coll. *Steuerleute* JON. 1, 6, vgl. הָאוֹרֵב; mit רַב dah. im sg. wie in רַב מָג, רַב סָרִיס JER. 39, 3.

חֲבַל (ungbr.) *aram.* s. v. a. חָבַל II *verwunden, -letzen*; dav. חֲבָל, חֲבוּלָה.

Pa. חַבֵּל (*inf.* חַבָּלָה) *vernichten, zerstören*, e. Haus ESR. 6, 12; *umbringen* DAN. 6, 23; *umhauen*, אִילָנָא 4, 20.

Itpa. אִתְחַבַּל *pass.* DAN. 2, 44; 7, 14.

חֲבָל (*def.* חֲבָלָא) *aram. m. Verletzung* DAN. 3, 25; *Schaden* ESR. 4, 22; syr. ܚܒܳܠܐ.

חֲבֹל (n. d. F. מְשֹׁל, בְּזֹה) *m.* 1) (im Ez.) *Pfand*, wie חֲבֹלָה; הֵשִׁיב חֲ׳ *ein Pfand zurückgeben* Ez. 18, 12; חָבַל חֲ׳ *ein Pfand nehmen* Ez. 18, 16. — 2) *Verkehrtheit, das Sündigen* Neh. 1, 7, was *Gesen.* Thes. p. 413 unrichtig חָבוֹל liest u. als inf. fasst.

חֲבֹלָה *f.* s. v. a. חֲבֹל, *Pfand.* Ez. 18, 7: *sein Pfand dem Schuldner* (חוֹב part. wie קוֹם 2 Kö. 16, 7) *zurückgiebt* (הֵשִׁיב mit acc.).

חָבַץ (ungbr.) *tr. zus.thun, sammeln, zus.ziehen, -mischen*, ar. خَبَصَ, syr. ܚܒܨ, trg. חֲבַץ; es hängt in seiner org. W. mit der in קָ־בַץ, קָ־מַץ, קָ־פַץ eng zus. Dav. חֲבַצָּן.

חָבֵץ (ungbr.) *intr.* s. v. a. חָמֵץ *scharf sein*, dah. v. Geruch: *wohlriechen, scharf riechen;* v. Farbe: *hellfarbig* (roth) *sein;* vgl. talm. חֲמִים (eine Art starkriechendes Arom), חוּמָץ (eine Zwiebelart), ar. كَمِتَ (röthlich sein). Dav. חֲבַצֶּלֶת.

חָבַץ *c.* חָבֵץ s. חֲבַצֶּלֶת u. חֲבַצָּן.

חֲבַצֶּל s. חֲבַצֶּלֶת.

חֲבַצֶּלֶת (aus חֲבַצֶּל mit d. Endung ־ֶת; in חֲבַצֶּל ist ־ֶל die bekannte Ableitungssylbe wie in עֲרָפֶל, כַּרְמֶל, אֲרִ־אֵל, u. die GF. des NW. ist חָבֵץ *c.* חָבַץ) *f.* eig. röthliche, hellrothe Blume, eine *Lilienart* (neben der weissen), dann: *Herbstzeitlose*, Bild anspruchsloser Bescheidenheit Hl. 2, 1; Jes. 35, 1, syr. ܚܒܨܠܬܐ (v. ܚܒܨ). Uebersetzer (Trg.: Narcisse) u. Ausleger (*Sa'ad., Ibn G'anach, Kimchi, Ibn Esra*) haben gerathen.

חֲבַצָּן (ungbr.; v. חָבַץ mit d. Endung ־ָן wie in בִּשָּׁן, צִפֹּרֶן) *m. Zus.thuung, Sammlung*, nur in der Zus.setzung:

חֲבַצִּנְיָה (*Sammlung Jah's*) *n. p. m.* Jer. 35, 3; vgl. קַבְצְאֵל.

חָבַק (*inf.* חֲבֹק) *intr. falten, zus.-schliessen*, die Hände Koh. 4, 5 aus Faulheit; *umarmen, -schliessen*, d. Kind 2 Kö. 4, 16, od. sonst aus Liebe Koh. 3, 5. — Die org. W. des St. חָ־בַק, die sich auch in אָ־בַק II (s. d.), דָּ־בַק (s. d.), trg. דְּ־בַק (s. d.), hebr. דַּבָּק (s. d.) in vielfach modificirten Bdtgen. findet, liegt auch in חֲ־מַק (*b* in *m* verwandelt), u. ar. حَبَكَ, حَجَّ hängt gleichfalls damit zus.; vgl. mit der org. W. skr. *paç*, lat. *pac* (pang-ere), gr. πήγ-νυμι u. s. w. Dav. n. p. חֲבַקּוּק.

Pi. חִבֵּק (*inf. c.* חַבֵּק Koh. 3, 5; *fut.* יְחַבֵּק־, יְחַבֵּק) *intens.* 1) *umfassen*, צוּר Hi. 24, 8, אַשְׁפַּתּ Kl. 4, 5 (vgl. talm. חֶבֶק Gürtel) *umarmen*, aus Freundschaft Gn. 29, 13; 33, 4; 48, 10, sinnl. Lust Spr. 5, 20, od. Liebe Hl. 2, 6. רָחֹק מֵחַבֵּק *sich vom Liebesumarmen fern halten* Koh. 3, 5. — 2) (ungbr.) *händefalten*, aus Faulheit, dav. חִבּוּק.

חֶבֶק (c. חֲבַק) s. חֲבַקּוּק.

חֲבַקּוּק (*Liebesumarmung*, von חֶבֶק *c.* חֲבַק mit Wiederholung des letzten Lautes gebildet, wie חֲבַלְבֹּל v. חֶבֶל) *n. p.* eines Propheten Hab. 1, 1; 3, 1; die LXX haben חַבְקּוּק gelesen u. dah. Ἀμβακούκ, -μ geschrieben; Syr. u. Araber חַבְקוּק.

חֲבַקְקוּק s. חֲבַקּוּק.

חֲבַקְקוּק s. חֲבַקּוּק.

חָבַר I (*part.* חֹבֵר, *p. pass.* חָבוּר). 1) *intr. zus.gereihet, verbunden, -gemeinschaftet sein*, v. Verbündeten Gn. 14, 3, mit אֶל d. O.; v. Zus.gehören zweier Gegenstände Ex. 26, 3; Ez. 1, 9, v. Genossenschaften, Freunden, Verbindungen, Zünften u. s. w. — 2) *tr. verbinden, vereinen*, חֲבוּר עֲצַבִּים *mit Götzen versippt* Hos. 4, 17. Dav. חֶבְרָה, חֲבֶרֶת, חֹבֶרֶת, חֲבַר, חָבֵר, חֶבֶר. n. p. חֶבְרוֹן, חָבוּר. — 3) bildl. *bannen* (= *binden*) d. h. durch Zauberei irgend einen Gegenstand fesseln od. festmachen, dah. *zaubern, beschwören*, mit acc. חֶבֶר (Zauber) Dt. 18, 11; Ps. 58, 6.

Pi. חִבֵּר (*fut.* יְחַבֵּר, *inf. c.* חַבֵּר) *verbinden, -knüpfen* (zwei Gegenstände), mit אֶל־ Ex. 26, 6; *in einen Bund treten*, mit עִם d. P. 2 Chr. 20, 36. יְחָבְרְךָ (Pi. Form als wäre ב ein Kehllaut) Ps. 94, 20 ist denom. v. חָבֵר s. d. Dav. מְחַבְּרֶת, חַבֵּר.

Pu. חֻבַּר *verbunden werden*, mit אֶל Ex. 28, 7 od. עַל 39, 4; mit יַחְדָּו *mit etwas verbunden sein* Ps. 122, 3: *wie eine Stadt, die zusammen* (d. h. mit den umherliegenden

Ortschaften) *verbunden ist*, also gross geworden; besser: *die zusammen* (in ihren Häusern) *verbunden ist*, d. h. deren Häuser dicht zus.stehen; יְחֻבַּר אֶל־כָּל־הַחַיִּים Koh. 9, 4 K'ri (wie auch Trg., LXX, Syr., Vulg.) *der sich gesellt zu allen Lebendigen.*

Hif. הֶחְבִּיר *eine Verbindung* (בְּמִלִּים) *mit Worten machen*, d. h. eine Rede halten wider Jem., mit עַל d. P. Hi. 16, 4 (s. jedoch חָבַר II); sonst noch: *verbinden*, im Bauwesen, dav. מְחַבְּרֹת.

Hitp. הִתְחַבֵּר (einm. אֶתְחַבַּר 2 Chr. 20, 35 nach aram. Weise) *sich verbinden*, *-einen*, *anschliessen*, mit עִם 2 Chr. 20, 35 37; Dan. 11, 6, woraus sodann das Inf.-NW. הִתְחַבְּרוּת entstanden.

חָבַר II (K. ungbr.) *tr. einschneiden*, *-kerben*, dah. *verwunden*, übertr. *streifen*, *striemen*, ar. حبر, mitbin svw. mit חָפַר (s. d.), vgl. noch חָבַל; dav. חַבּוּרָה.

Pi. I חִבֵּר (ungbr.) *starke Striemen machen*, *verwunden*, dav. חַבּוּרָה.

Pi. II (redupl.) חֲבַרְבַּר (ungbr.) *streifen-*, *striemenartig sein*, v. Pardel; dav. חֲבַרְבֻּרָה, חֲבַרְבֹּר.

חַבָּר (*pl.* ־רִים) *m. Handelsgenosse* Hi. 40, 30, parall. כְּנַעֲנִי, dah. *Kimchi* durch בְּנֵי הַחֲבוּרָה.

חָבֵר (*pl.* חֲבֵרִים) *adj. m.*, חֲבֵרָה (*c.* חֲבֶרֶת) *f.* (eig. *part.*, dann) *sbst. Genosse*, *-in*, *Freund*, *-in*, in gutem Ps. 119, 63 od. üblem Sinne Jes. 1, 23; Spr. 28, 24, svw. רֵעַ, אֹהֵב; dav. denom. zu Pi. Ps. 94, 20 חָבַר (=חִבֵּר) *Genosse sein*, mit acc. d. P.

חָבָר (n. d. F. חָכָם; *pl.* חֲבָרִים, mit *suff.* חֲבָרַיִךְ) *m. Banner*, *Zauberer*, d. h. Götzenpriester Jes. 47, 9 12; phön. חבר (Priester, Zauberer) *n. p. m.* (Ἄββαρος); s. חֶבֶר 3.

חֶבֶר (n. d. F. מֶלֶךְ, *pl.* חֲבָרִים) *m.* 1) *Bann*, *Zauber*, gew. als acc. zu חוֹבֵר Dt. 18, 11; Ps. 58, 6. — 2) *Gemeinschaftlichkeit*, בֵּית חֶ׳ *gemeinschaftliches Haus* Spr. 21, 9; 25, 24; *Genossenschaft* Hos. 6, 9. — 3) (*Bann*, *Zauber*) *n. p. m.* Gn. 46, 17, wofür Nu. 26, 45 חֵבֶר; Ri. 4, 11; 1 Chr. 4, 18; 8, 17. Dav. *patr.* חֶבְרִי Nu. 26, 45.

חֵבֶר s. חֶבֶר.

חֲבַר (*pl.* mit *suff.* חַבְרוֹהִי) *aram. m.* s. v. a. חָבֵר hebr. *Freund*, *Genosse* Dan. 2, 13 17 18.

חַבְרָא (*pl.* חַבְרָן, mit *suff.* חַבְרָתַהּ) *aram. f. Genossin*, *Gefährtin*, = hebr. חֲבֵרָה, dann: *die andere*, wie רְעוּת Dan. 7, 20.

חֲבַרְבֹּר s. חֲבַרְבֻּרָה.

חֲבַרְבֻּרָה (v. *masc.* חֲבַרְבֹּר, v. חָבַר II) eig. *adj. f. striemig*, *streifig*, aber gew. *sbst.: Streif*, *Strieme*, *streifiger Fleck*, v. Pardel Jer. 13, 23; vgl. phön. חֲבָרוֹת *Streifen*, dah. חֲבָרֹת לְבֻשׁ *Streifen des Kleides*, Name einer Kuchengattung (χεβροδλάφον Athen. 3, 126[a]).

חֶבְרָה *f. Genossenschaft*, *Gesellschaft* Hi. 34, 8.

חֶבְרוֹן (*Gehöft*) 1) *n. p.* einer uralten phön. Stadt, die früher קִרְיַת אַרְבַּע (s. S. 133) Gn. 23, 2; Jos. 15, 54; 20, 7 od. קִ׳ הָאַרְבַּע Neh. 11, 25, als Kultort des phön. אַרְבַּעַל, hiess, u. 7 Jahre vor צֹעַן in Aegypten gebauet wurde Nu. 13, 22; sie lag 22 röm. Meilen südlich v. Jerusalem (Eus. unt. Ἀρχώ) in einer gebirgigen u. felsigen, aber fruchtbaren Gegend (*Jos.* b. j. 4, 9, 9). In der jüdischen Geschichte, von der Patriarchenzeit Gn. 13, 18; 23, 2 u. a. bis zur Zerstörung durch die Römer (*Jos.* b. j. 4, 7) spielt *Chebrôn* eine ansehnliche Rolle. Im Mittelalter hiess sie bei den Christen *St. Abraham*, bei den Arabern الخليل (d. h. Bethaus des Gottesfreundes), bei Abulfeda بيت حبرون. — 2) (*Genossenschaft*, *Verbindung*, phön. חֶבְרֹן dass.) *n. p. m.* im Stamme Lewi u. Jehuda Ex. 6, 18; 1 Chr. 2, 42; *patr.* חֶבְרֹנִי Nu. 3, 27.

חֶבְרִי s. חֶבֶר.

חֹבֶרֶת *f. Verbindung*, d. h. wo etwas verbunden wird, also = מַחְבֶּרֶת Ex. 26, 4 10; 36, 17.

חֲבֶרֶת Mal. 2, 14 s. חָבֵר.

חָבַשׁ (*fut.* 1 יַחְבֹשׁ u. יַחְבּשׁ, *pl.* יַחְבְּשׁוּ, mit *suff.* יַחְבְּשֵׁנוּ; *fut.* 2 יַחֲבֹשׁ) *tr.* 1) *umbinden*, *-wickeln*, *-hüllen*, dah. *-schlingen* (um's Haupt), פְּאֵר (*den Turban*) Ez. 24, 17; מִגְבָּעָה Ex. 29, 9; Lev. 8, 13, bildl. סוּף

(*d. Meergras*) Jon. 2, 6; mit acc. d. S., die man umschlingt, aber mit לְ Ex. 29, 9, עַל d. P. Ez. 24, 17; selten mit acc. d. P. u. בְּ d. S. Ez. 16, 10: *und ich hüllte dich in Byssus*, was LXX, Vulg., Syr. v. Gürtel, Trg. v. der Kopfbinde, dem Zeichen des Hohenpriesters (Ex. 28, 39), verstehen. — 2) *umbinden*, *-wickeln*, e. Verband, neben שׂוּם חִתּוּל Ez. 30, 21 *e. Verband anlegen*, mit acc. Jes. 30, 26; Hos. 6, 1; Ez. 30, 21, od. לְ 34, 4 16; selten abs. Hi. 5, 18 od. geistig Jes. 61, 1. — 3) *satteln*, mit acc. Gn. 22, 3; Nu. 22, 21, indem dieses eig. gürten ist, dah. חֲמוֹרִים חֲבוּשִׁים *gesattelte Esel* Ri. 19, 10. — 4) nach aram. Sprachgebrauch (syr. ܚܒܫ) *einschliessen*, *-sperren* Hi. 40, 13: *schliesse ihr Gesicht in Verborgenheit* (טָמוּן) *ein*; ar. حَبَسَ u. حَبْس (Gefängniss). — 5) *bändigen*, *im Zaume halten*; dah. *herrschen*, svw. עָצַר (v. gleicher GB.) Hi. 34, 17: *sollte auch* (הַאַף wie 40, 8) *der Hasser des Rechtes herrschen?* (Ibn Esra, Kimchi u. a.); חֹבֵשׁ *Herrscher* Jes. 3, 7, LXX ἀρχηγός. Dav. חֲבֻשִׁים.

Pi. חִבֵּשׁ 1) *fest verbinden*, Wunden (עַצְּבוֹת), im geist. Sinne Ps. 147, 3. — 2) *hemmen*, *abhalten* Hi. 28, 11: *er hält die Ströme vom Tröpfeln ab*, d. h. er leitet die durchtriefenden Feuchtigkeiten in den Bergwerken ab.

Pu. חֻבַּשׁ *verbunden werden*, v. e. Wunde Jes. 1, 6; Ez. 30, 21.

Die GB. des St. ist aus der Zus.stellung aller Bdtgen. klar u. das syr. ܚܒܫ, ar. حَبَسَ bestätigen dieselbe; die org. W. חָ־בַשׁ findet sich auch in כָּ־פַשׁ, לָ־בַשׁ in der GB. *umhüllen*, *-decken*, u. im skr. was, paç, bhash, pers. pûsh-iden, lat. ves-tis, vestire scheint ebenfalls diese Wurzel zu liegen.

חֲבֻשִׁים (phön., nur *pl.*) *m.* Name einer Garnwaaren-Gattung, welche die Tyrier, neben גְּלוֹמִים, גִּנְזֵי בְרוֹמִים, אֲרֻזִים, חֲבָלִים (aus תְּכֵלֶת u. רִקְמָה) u. מַכְלֻלִים nach Karrä (חָרָן) am erythräischen Meere, nach Ktesiphon (כַּנֵּה), Aden (in Jemen), Saba (שְׁבָא) u. s. w. verkauften Ez. 27, 24.

חָבַת (ungbr.) *tr.* gew. *backen*, *kochen*, ar. خَبَتَ, äth. mit שׁ, so dass in diesem St. ח, ז, שׁ wechseln; eig. zubereiten (Speise). Die org. W. ist חָ־בַת (ח־בז, ח־בס), die in skr. *paĉ*, pers. *baǩ-ten* u. s. w. sich ebenfalls findet. Da jedoch bei חָבַת u. מַחֲבַת nur an ein flach ausgetieftes Gefäss, wie Pfanne, Tiegel, gedacht werden kann, so thut man besser (s. *Parchon*), *austiefen*, *-höhlen* als GB. anzunehmen, mithin = חָמַת (zu חֵמֶת) u. = חָמַשׁ (zu חֹמֶשׁ Bauch). Dav. מַחֲבַת u.

חָבַת (*pl.* חֲבִתִּים) *Geröstetes*, *-kochtes*, *-backenes* (LXX, Vulg.), in מַחֲבַת, *Pfannenbackwerk* 1 Chr. 9, 31; vgl. חֲבִתִּין in der Mishna (Men. 11, 3).

חַג (u. חָג auch in geringer Pausa; mit Art. הֶחָג, בֶּחָג in Paus.; mit *suff.* חַגִּי, חַגֶּךָ; *pl.* חַגִּים) *m.* 1) *Festfeier*, v. den Umzügen benannt (s. חָגַג), *Fest*, Gott geweihetes Nu. 29, 12, mit Reigen gefeiertes Ri. 21, 19, das der Tempelweihe 1 Kö. 8, 2 65, od. ein willkührlich angeordnetes 12, 32 (vgl. 12, 30). חַג wird v. חֹדֶשׁ u. שַׁבָּת Hos. 2, 13; Ez. 45, 17 unterschieden, ebenso v. מוֹעֵד Ez. 46, 11, was eig. ein bestimmt wiederkehrendes bezeichnet; jedoch steht es zuw. auch für Sabbat u. Neumond Ez. 46, 11, wie מוֹעֵד auch zuw. für חַג steht 46, 9 11; 2 Chr. 8, 13. Im Allg. versteht man unter חַגִּים die 3 Wallfahrtsfeste Ex. 23, 15; 34, 25; Lev. 23, 34; Dt. 16, 10, od. vorz. das *Erntefest* Ex. 23, 16 (das auch Hos. 9, 5 zu verstehen), od. das Pesach Jes. 30, 29 (vgl. ἡ ἑορτή Mt. 27, 15). — 2) *Festopfer* Ex. 23, 18; Ps. 118, 27; Mal. 2, 3.

חָגָּא (*Chogga*, v. masc. חֹג für חָגָא = חָגָה, was 6 HS. haben; v. חָגַג 2) *f. Furcht*, *Schrecken*, *Zittern* Jes. 19, 17 (Trg., LXX, Vulg.), parall. יָפְחַד.

חָגַב I (ungbr.) *tr. abpflücken*, *-schneiden*, v. Heuschrecken, wie in גָּזָם, חָסִיל u. viell. auch in אַרְבֶּה v. אָרַב II (s. d.) diese GB. vorhanden ist. Das verglichene ar. جَحَبَ *decken*, *hüllen* giebt für das abgeleitete NW. keine passende Etymologie. Dav. חָגָב 1.

חָגַב II (ungbr.) *tr. stechen*, v. Dornbäumen, von der org. W. חָ־גַב, trg. כַּב,

syr. ܟܘܒܐ, wovon כּוּב, syr. ܟܘܒܐ Dorn, ar. كُبّ Zweig, vgl. עַ־כָּב, wovon עַכּוּבִי trg. eine Stechpflanze, die aussen mit Stacheln besetzt, deren Frucht aber essbar ist (*Kimchi* zu Jer. 17, 6; ar. عُنْقُب ein Dornbaum, der in dicken Stacheln ausläuft); spec. verm. von dem solanum pomiferum spinosum, der die Liebesäpfel (حدق) trägt. Dav. חָגָב 2.

חָגַב III (ungbr.) *intr. hohl, bauchig sein*, v. Schlauch; die org. W. ist חָ־גַב, die auch in קַב (קוּב), wov. קֻבָּה, קֵבָה, in קַב, wov. קַב u. קֵבָה, und im ar. قَبْقَب (Bauch) u. a. liegt. Dav. חָגָב 3.

חָגָב (*pl.* חֲגָבִים) *m.* 1) (v. חָגַב I) *Heuschrecke*, die essbare u. kleine Lev. 11, 22; Nu. 13, 33; Jes. 40, 22, als Abfresserin der Früchte 2 Chr. 7, 13; als besondere Gattung neben גָּזָם, אַרְבֶּה, יֶלֶק, חָרְגֹּל, גֵּב, גּוֹב, חָסִיל nicht mehr genau zu unterscheiden. Der cod. sam. hat Lev. 11, 22 daf. חַרְגָּבָה v. einer Form חָגָב, mit ר-Einschub, was dasselbe ist, und Nu. 13, 33 liest derselbe כַּחֲגָבִים, was in der Bdtg. auf eine Gleichheit mit גֵּב hinweist. — 2) (v. חָגַב II) Name des die Liebesäpfel tragenden Dornbaums, solanum pomiferum spinosum, der mit Stacheln besetzt ist, u. worauf Koh. 12, 5 in der Beschreibung des unfähigen Schlauches (membrum virile) angespielt wird, wie hier bei שָׁקֵד u. אֲבִיּוֹנָה in יָנֵאץ = יָנֵץ, תָּפֵר = תִּפְרָה ebenfalls das pflanzliche Leben abgebildet ist. Dies seltne Wort wurde, um auf עָגַב anzuspielen, gewählt, wie auch אֲבִיּוֹנָה u. שָׁקֵד die Liebeslust u. den -genuss symbolisiren soll. — 3) (v. חָגַב III) *Schlauch*, als Bezeichnung des männl.Gliedes Koh. 12, 5: *und lästig ist der Schlauch* (Rashi dah. durch עֲגָבוֹת nates, ar. عَجْب), als Abbild zur 2. Bdtg.: *und es belastet sich der Liebesbaum.* — 4) (*Gekrümmter;* v. חָגַב = חָקַף) *n. p. m.* Esr. 2, 46.

חֲגָב s. חָגָב.

חֲגָבָא (s.v.a. חָגָב 4) *n.p.m.* Neh. 7, 48.

חֲגָבָה (dass.) *n. p. m.* Esr. 2, 45.

חָגַג (2 *pl. m.* חַגֹּתֶם, *part.* חוֹגֵג, *inf. c.* חֹג, *imp. f.* חָגִּי, *fut.* יָחֹג) *intr.* eig. *kreisen*, s.v.a. חוּג (חוג) circulari, dah. 1) *kreisend sich bewegen, kreistanzen*, vor Freude 1 S. 30, 16, *ein Fest feiern*, d. h. *in Procession wallfahrten*, nam. von den 3 Wallfahrtsfesten Ex. 12, 14; Ps. 42, 5; Nah. 2, 1 (حَجّ v. Wallfahrern nach Mekka); dann überh. *feiern* Ex. 5, 1. Dav. חַג und n. p. חַגַּי, חַגִּי, חַגִּיָּה, חַגִּית. — 2) im schlechten Sinne: *taumeln, schwindeln*, v. Betrunkenen Ps. 107, 20; *zittern, beben*, vgl. חִיל, גּוּל. Dav. חָגָּא (= חָגָּה) v. חַג.

Der St. חַג ist = חג u. עָג I, ar. حَاقَ (umkreisen), عَاجَ; aber es ist auch möglich, dass das ZW. erst v. NW. חַג abgeleitet und die GB. = aram. הָךְ wallen, ar. هَاجَ eilen u. s. w. ist.

חָגָה (ungbr.) *tr. einschneiden, -spalten, -bohren*, in Felsen; also svw. mit נָקַר, נָקַק, פָּרַץ u. s. w. Dav. חָגוּ. Die org. W. חג־ה ist auch in חק־ה (s. d.), ar. هَجَّ (*tief sein*), wov. هَجِيج (Schlucht), حَجَّ (einschneiden), die umgesetzte Form وَجَحَ wov. وَجَح (Höhle), syr. ܚܓܐ (einschneiden, v. Dornen), dah. ܚܓܐ (Dorn) zu Hi. 30, 7 für hebr. חָרוּל.

חָגוּ (n. d. F. סֵתֶר, קָצוּר, מָדוּר, die aus Formen mit -*u* entstanden sind; *c. pl.* חַגְוֵי) *m. Schlucht, Schrund*, mit סֶלַע *Felsschlucht* Jer. 49, 16; Ob. 3, v. den Felshöhlen der Edomiten, deren Land ein Felsgebirge (vgl. סֶלַע n. p., חוֹרִים) war, LXX ὀπαί, τρυμαλιαί, Vulg. scissurae, cavernae, foramina u. s. w.; svw. נָקִיק, סְעִיף, נִקְרָה (Jes. 2, 21; 7, 19), einm. neben סֵתֶר in bildl. Nebenbdtg. *Zuflucht* Hl. 2, 14; vgl. phön. חַג (v. חָגָה) Zuflucht (Kit. 15, 1).

חָגוֹר (n. d. F. קָדוֹשׁ; *c. pl.* חֲגוֹרֵי) *adj. m. ge-, umgürtet* Ez. 23, 15, mit acc. אֵזוֹר, als Zeichen d. Krieger (2 Kö. 3, 21).

חֲגוֹר (n. d. F. מְלוֹא, חֲלוֹם; mit *suff.* חֲגוֹרוֹ) *m.* eig. Gürtung, concr. *Gürtel*,

als zum Krieger wie Bogen u. Schwert gehörig 1 S. 18, 4; v. Frauen zum Verkauf angefertigt SPR. 31, 24; חֲגוֹר חֶרֶב 2 S. 20, 8 *Gürtel* (und) *Schwert*, über מַד (*Waffenrock*) angebracht; LXX u. Vulg. haben fälschlich חָגוּר gelesen.

חֲגוֹרָה (od. חֲגֹרָה, mit *suff.* חֲגֹרָתוֹ; *pl.* חֲגֹרֹת) *f.* 1) s. v. a. חֲגוֹר *Gürtel*, *Gurt*, der Lenden 1 Kö. 2, 5; JES. 32, 11. — 2) *Schürze*, *Schaamhülle* GN. 3, 7.

חַגַּי (*am Laubenfest*, חַג, *Geborner*, Festivus) *n. p.* eines Propheten zur Zeit Serubabels HAG. 1, 1 3 13; ESR. 5, 1; 6, 14.

חַגִּי (dass.) *n. p. m.* GN. 46, 16; NU. 26, 15; *patr.* חַגִּי (aus חַגִּיִי) ib.

חַגִּיָּה (*Jah ist Einherwallender im Zuge*) *n. p. m.* 1 CHR. 6, 15; vgl. phön. חַגְבַּעַל (Herod. 7, 98) *n. p. m.*, als Nebenname des אַרְבַּעַל; חַגִּיבַעַל (Aug. adv. Donat. 7, 29 Aggiva = Aggival) *n. p.* eines Ortes.

חַגִּית (*am Laubenfest Geborne*) *n. p. f.* 2 S. 3, 4; 1 Kö. 1, 5.

חָגַל (ungbr.) *intr. hüpfend einherschreiten*, ar. حجل (hüpfen, v. der Elster, springend, schnell laufen); der St. ist im GB. mit עָגַל (zu עֶגֶל), ar. عجل, ident. Die org. W. ist חַ־גַל, die auch in גַּל (גּוּל), חַל (חוּל) u. s. w. Dav. n. p. חָגְלָה.

Pi. חִרְגֵּל (ungbr.) *intens. springen*, *hüpfen*, aus חָגַל mit *r*-Einschub entstanden, wie trg. עַרְגֵּל *wälzen* aus עָגַל, hebr. סַרְעַף, ar. حرجل. Dav. חַרְגֹּל.

חָגְלָה (v. masc. חֹגֶל; *Röphuhn* d. h. Rufhuhn, perdix, vgl. ar. حجل, syr. ܚܓܠܐ für קֹרֵא od. דֹּגֵר) 1) *n. p. f.* NU. 26, 33; 27, 1; 36, 11; vgl. צִפֹּרָה, דְּבוֹרָה, יְמִימָה als Frauennamen. — 2) בֵּית חָ׳ (*Elster-Ort*) *n. p.* einer Stadt im Binjamin-Gebiete JOS. 15, 6.

חָגַר (*fut.* יַחְגֹּר) *tr.* 1) *fest um-*, *einschliessen*, *umgürten*, *-hüllen*, *-binden*, mit acc. des Gliedes 2 Kö. 4, 29; SPR. 31, 17, d. P. EX. 29, 9; LEV. 8, 7 u. des Kleides, als אַבְנֵט EX. 29, 9, שַׂק JES. 15, 3, חֲגוֹרָה 2 Kö. 3, 21, חֶרֶב 1 S. 25, 13, אֵפוֹד 2, 18, מַד 2 S. 20, 8, כְּלֵי מִלְחָמָה RI. 18, 16 (wie אָזַר u. הִלְבִּישׁ); bildl. גִּיל Ps. 65, 13, חֵמוֹת Ps. 76, 11 (s. חֵמָה); selten mit בְּ LEV. 8, 7; 16, 4; SPR. 31, 17 od. לְ des Kleides Ps. 109, 19, od. mit בְּ 1 Kö. 20, 32 od. עַל Ps. 45, 4 des Gliedes. Es wird v. Anlegen des Waffenschmucks 2 Kö. 3, 21, des Trauersackes KL. 2, 10, auch mit Weglassung v. חֶרֶב 2 S. 21, 16 od. שַׂקִּים Jo. 1, 13 gebraucht, nam. in dem Sprichwort 1 Kö. 20, 11: *es rühme sich nicht der Rüstung Anlegende* (חֹגֵר חֲגֹרָה = חֹגֵר) *wie der die Rüstung Lösende*, d. h. der Ausgang verschafft erst den Ruhm. Dav. חָגוֹר, מַחֲגֹרֶת, חֲגוֹרָה, חֲגוֹר. — 2) transp. aus חָרַג *erzittern*, *erbeben*, *zitternd fliehen*, *forteilen*, mit מִן d. O. 2 S. 22, 46, wof. in der Parallelstelle חָרַג Ps. 18, 46 u. MICH. 7, 17 רָגַז מִן, HOS. 11, 11 חָרַד מִן steht.

Die org. W. des St. ist חַ־גַר, die auch in סָ־גַר, גַּר (zu גָּרַר). Die Bdtg. *hemmen*, *hindern* (ar. حجر) od. *lahm sein* (trg. חֲגַר, syr. ܚܓܪ) geht von *binden* aus.

חֲגֹרָה s. חֲגוֹרָה.

חַד (aus אֶחָד verkürzt) *aram. num. m.*, חֲדָה, חֲדָא *f. einer*, *eine* DAN. 2, 31; 4, 16; 6, 18; 7, 1, immer nach dem NW. u. auch ohne Hervorhebung eines Einzigen, gleichsam als unbest. Art. (s. אֶחָד). Vor Cardinalzahlen wird es mit denselben multiplicirt z. B. חַד שִׁבְעָה eig. sieben Eins d. h. *siebenfach* DAN. 3, 19. Das *f.* חֲדָה wird wie hebr. אַחַת als adv. *eine und dieselbe* DAN. 2, 9 dem NW. vorgesetzt; כַּחֲדָה 2, 35 *zugleich*, eig. wie eins, = hebr. כְּאֶחָד. — Die Form ist offenbar aus dem org. אֶחָד entstanden u. dieses *achad* ist = skr. *êka*, mit abgefallenem *d*, dah. comp. *êkatera* (einer v. zweien), gr. ἑκάτερος (jeder v. beiden), u. aus der kürzern Form (א)חַד ist durch *n*-Einschub die Form *hend* geworden, gr. ἕν, lat. *un*-us, amhar. *hend* u. s. w.; das kopt. ⲟⲩⲱⲧ u. ⲟⲩⲁⲧ *ein*, berb. *ouan* für *ouand* gehört ebenfalls dahin; es ist also schwerlich ein sem. ZW. dafür zu suchen, u. hebr. אֶחָד, יָחַד, ar. احد, وحد u. s. w. sind gewiss erst aus dem Zahlwort abgeleitet.

חַד *hebr.* dass. Ez. 33, 30, wie hier auch schon חַד אַחַד für אֶחָד.

חַד *adj. m.*, חַדָּה *f. scharf*, v. חֶרֶב Ps. 57, 5; Jes. 49, 2. Ueber n. p. חַדָּה s. d.

חֲדָא s. חַד aram.

חֲדָא I (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. חָדָה hebr., im Trg. gebräuchlich. Dav. חֶדְוָה.

חֲדָא II (ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. חָצָה *spalten, scheiden*, in 2 Hälften; davon חֲדִי.

חָדַד (3 *pl.* חַדּוּ; *fut.* יַחַד für יָחֹד n. d. F. יֵקַל, יֵמַר, was man aber richtiger für fut. Nif. hält) *intr. scharf, zugespitzt sein*, v. Schwert (s. חַד), bildl. *scharf* (auf etw.) *zueilen, rennen* (Hi. 39, 21 22; Virg. Aen. 2, 355) Hab. 1, 8, mehr als קַל; vgl. ar. حَدَّ, syr. ܚܰܕ, gr. ὀξύς, θοός, acer u. s. w. Dav. חַד, n. p. חָדִיד, חֲדַד.

Nif. נָחַד (nur *fut.* יֵחַד, *paus.* יֵחָד mit zurückgetretenem Ton wegen des folg. יַחַד v. חָדָה) *geschärft, abgerieben werden*, v. Eisen, d. h. *polirt, hell werden* Spr. 27, 17; es ist also unnöthig יָחַד zu lesen.

Pi. חִדֵּד (ungbr.) *stacheln;* dav. חִדּוּד.

Hif. הֵחַד (nur *fut.* יָחַד für יָחֵד) s. Hif. zu חָדָה.

Hof. הוּחַד *geschärft sein*, v. חֶרֶב Ez. 21, 14-16.

חֲדַד (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. הֲדַד, אֲדַד, שַׁד *mächtig, gewaltig sein.* Dav.

חֲדַד (*Gewaltiger, Mächtiger*) *n. p.* eines ismaelit. Stammes Gn. 25, 15; 1 Chr. 1, 30; es ist viell. הֲדַד zu lesen, und vermuthlich der Name der Gottheit הֲדַד, אֲדַד, bei Edomiten, Phönikern, Aramäern u. s. w.

חָדָה (*fut. ap.* יִחַדְּ) *intr. sich freuen, heiter sein*, mit עַל d. S. Ex. 18, 9; od. abs. Hi. 3, 6, jedoch kann es hier auch als fut. v. יָחַד (vgl. Gn. 49, 6) gefasst werden (Trg., *Ibn Esra, Parchon*), zum Parallelismus passend. Dav. n. p. יֶחְדִּיָּהוּ, חֶדְוָה.

Pi. חִדָּה (*fut.* יְחַדֶּה) *erfreuen*, אֶת־פְּנֵי פ׳ Ps. 21, 7.

Hif. הֶחֱדָה (*fut.* יַחְדֶּה, *ap.* יַחַד) *erfreuen, -heitern*, פְּנֵי רֵעַ Spr. 27, 17 (auf יָחַד = יָחַד anspielend), was jedoch Talm., Trg., *Ibn Esra* u. a. von חָדַד (s. d.) ableiten. Dav. n. p. יַחְדִּיאֵל.

Das ZW. חָדָה (trg. חֲדָא, חֲדִי, ܚܕܝ u. s. w.) hat zur org. W. חַד־ה; vgl. γηθ-, γαθ-έω, lat. *gad* in *gaud-eo.*

חָדָה (Nebenform v. גָּדָה in Ortsnamen [חֲצַר גַּדָּה], vgl. גַּת, גָּדָה, גָּדִי, dah. עֵין ח׳; *Gadda-Quell*) *n. p.* einer Stadt im Issaschar-Gebiete Jos. 19, 21.

חַדָּה s. חַד.

חִדּוּד *m. Stachel, Spitze*, ח׳ חֶרֶשׂ *Scherbenspitze* Hi. 41, 22, wo Symm., Theod. חִדּוּדֵי חָרָשׁ (Spitzeisen des Arbeiters) lesen; vgl. phön. חֲדַדְנִי) Οὐδήδονι (Diosc. 4, 33) Eisenkraut, sideritis.

חֶדְוָה (aus חֶדְוּ v. חָדָה) *f. Freude, gaudium*, im edlern Sinne Neh. 8, 10; 1 Chr. 16, 27.

חֶדְוָה *aram. f.* dass. Esr. 6, 16.

חֲדִי (n. d. F. גְּלֵה, טְלֵי; *def.* Trg. חֲדְיָא; *pl.* חֲדַיִן, mit *suff.* חֲדוֹהִי; von חֲדָא II) *aram. m. Brust*, der Thiere od. Bilder, eig. Mitte, d. h. wo sich 2 Hälften scheiden, dah. *Mitteltheil*, am Oberkörper Dan. 2, 32; vgl. חֲצִי (Mitte). Viell. jedoch v. חֲדָא = hebr. חָזֶה, dah. חֲדֵי = חָזֶה, was indess auf dieselbe Etymologie hinausläuft.

חָדִיד (*Spitze, Berg-*) *n. p.* einer Stadt im Binj.-Gebiete in der Nähe v. לֹד u. אוֹנוֹ Esr. 2, 33; Neh. 7, 37; 11, 34; mit Ἀδιδά 1 Mak. 12, 38; 13, 13, Ἀδδιδά bei *Jos.* (Ant. 13, 6, 5; b. j. 4, 9, 1) ident. 2, 32.

חָדַל (u. חָדֵל; 3 *pl.* חָדְלוּ Ri. 5, 7, mit verdoppeltem *l* nach dem Tonvocal, wie in וַיִּחְלוּ Hi. 29, 21, נָתְנוּ Ez. 27, 19, מוֹרְטָה 21, 15; *inf. c.* חֲדֹל; *imp.* חֲדַל, *p.* חֲדָל; *fut.* יֶחְדַּל, 1 *P.* אֶחְדַּל u. אֶחְדְּלָה, 3 *pl.* יֶחְדָּלוּ) *intr. entschwinden*, v. einem Zustand Gn. 18, 11; *hinschwinden* Hi. 16, 6; *öde, verlassen sein* Ri. 5, 6, v. Menschen, vgl. Jes. 53, 3; *unterlassen* Jes. 1, 16, *ablassen* mit מִן 2, 22; 1 S. 9, 5; *unterlassen* mit acc. d. Obj. Spr. 10, 19; Hi. 3, 17; *aufhören* Ex. 9, 34; Jer. 51, 30; *fehlen* Dt. 15, 11; Ri. 5, 7; *feiern*, als Zeichen der behaglichen Ruhe 1 S. 2, 5; *abstehen*, abs. 1 Kö. 22, 6 od. mit מִן Spr. 23, 4. In

allen Bdtgen. ist es der Gegensatz des Handelns od. der Thätigkeit, trg. dafür פְּסַק. Dav. חָדֵל, חֶדֶל, n. p. חַדְלַי.

Hif. הֶחְדִּיל *aufhören*, *fahren lassen*, *aufgeben*, mit acc. d. Obj. Diesem Causalbegriff gemäss erklärt *Kimchi* הֶחֳדַלְתִּי Ri. 9, 11 13 für הֶהֱחַדְ' *habe ich fahren lassen?* wo das Zus.treffen zweier *h* die Ausstossung des einen veranlasst und nach Wandlung des interr. *ha* in *he* sich das הֶ in הֶ verwandelt habe, um das Frag-*he* besser dav. zu trennen. Richtiger jedoch ist es als Kalform mit Frag-*he* zu nehmen, nämlich für הֶחָדַלְתִּי, indem הַ in הֶ der Frage übergegangen, um die vielen *a*-Laute zu vermeiden, חָ (*cha*) aber in חֳ (*cho*), um die Gutturalaussprache zu mildern, wie in הֶחֳרָבוֹת Ez. 36, 35 für הֶחֳרָבוֹת, wo ֳ zum ֶ besser passt.

Die GB. des St. liegt in dem schlaffen u. trägen Feiern v. jeder Thätigkeit, wofür ar. هَدَلَ (laxus dependit) u. خَذَلَ (schlaff sein); u. die org. W. חָ־דַל liegt offenbar auch in דַּל.

חָדֵל (c. חֲדַל) *adj. m. verlassen* Jes. 53, 3; *hinfällig*, *sterbend* Ps. 39, 5; *unterlassend* Ez. 3, 27.

חֶדֶל (*p.* חָדֶל) *m. Verlassenheit*, *Rast*, *das Feiern;* bildl. *Grab* Jes. 38, 11.

חַדְלַי (*Lasser*, *Schlaffer*) *n. p. m.* 2 Chr. 28, 12.

חָדַק (ungbr.) *tr. einstechen*, *-ritzen*, v. Dornen, svw. אָטַד, קוֹץ u. a.; dann: *spalten*, *trennen*, *schneiden*, = חָתַךְ; vgl. talm. חָדַק, aram. דְּקַק, ar. حَذَقَ und حَدَقَ. Dav. חֵדֶק, חִדֶּקֶל. — Die org. W. חָ־דַק, deren Bdtg. klar u. bestimmt ist, liegt auch in דָּק, בָּ־תַק, בָּ־דַק u. im aram. סְ־דַק; skr. *tiǵ*, pers. *tîgh* gehören ebenfalls hierher.

Pi. חִדֵּק (ungbr.) *scharf*, *reissend fliessen*, v. Strome; vgl. skr. u. zend *tiǵ*, wovon *tig-ma* scharf stechend; neupers. *tîg* geschärft, *tig* Degen. Dav. חִדֶּקֶל.

חֵדֶק *m. Spitzdorn*, *Stachel*- Mich. 7, 4; trg. חֲדַק, *def.* חַדְקָא dass.

חֵדֶק *m.* dass. Spr. 15, 19.

חִדֶּקֶל (aus NW. חָדַק mit *el*-Endung: *der pfeilschnelle*, *reissende Strom;* cod. sam. hat הִדְקֶל, dem aram. ܕܶܩܠܰܬ ähnlicher) *n. p.* des Tigris-Stromes Gn. 2, 14, der wie der Eufrat הַנָּהָר הַגָּדוֹל heisst Dan. 10, 4, von seiner reissenden und scharfen Strömung benannt (Talm.). Die Zendform dafür ist tighra, tighri od. auch tigira (von skr. tiǵ *schärfen*, *spitzen*, *stechen*), als *adj. schnell*, *reissend*, als NW. *Pfeil* (Plin. h. n. 6, 27), woraus gr. *Τίγρις*, lat. *Tigris*, im Bundehesch (Kl. 3, 92) *Digr-ish*, verunstaltet *Dedgueretsch*. Ausserhalb des Hebr. ist also dieselbe W., nur mit einer andern Endung (*ra*, *ri*). Auch die andern sem. Namen (trg. דִּיגְלָא, דִּגְלַת, syr. ܕܶܩܠܰܬ, bei Plin. Dig-lito, ar. دِجْلَة od. دِجْلـ) gehen v. einer W. *dig*, *deǵ*, *dek* aus, mit Endung *la*, *lat* für *ra*.

חָדַר (*part. f.* חֹדֶרֶת) *tr. umschliessen*, *-fassen*, daraus: *absperren*, von einer Kammer; bildl. *kreisen*, *schwingen*, vom Schwerte Ez. 21, 19, was die Uebersetzer = חֹדֶרֶת im Sinne v. מְחַדֶּרֶת fassen u. Andere wieder es als denom. v. חֶדֶר nehmen.

Der St. חָדַר (syr. ܚܕܰܪ, trg. חֲזַר, ar. حَذَرَ *umgeben*, خَدَرَ *umschleiern*) hängt mit עָטַר, עָצַר, חָצַר, כָּתַר, גָּדַר u. s. w. zus., u. die org. W. ist חָ־דַר, die auch in דּוּר I u. s. w. liegt. S. חֶדֶר.

חֶדֶר (c. חֲדַר, wie זֶרַע, נֶטַע v. זֶרַע, נֶטַע; mit *a* der Bew. חַדְרָה *p.* חֶ־, mit *suff.* חַדְרוֹ; *pl.* חֲדָרִים, *c.* חַדְרֵי, mit *suff.* חֲדָרֶיךָ) *m.* eig. Umschlossenes, dah. 1) *Gemach*, *Zimmer*, *Kammer* z. B. חֲ' הַמִּשְׁכָּב *Schlafzimmer* 2 S. 4, 7; חֲ' הַמִּטּוֹת 2 Kö. 11, 2 *Kammer der Betten*, d. h. wo die Lagerbedürfnisse aufbewahrt; חֲ' הַמְּקֵרָה Ri. 3, 24 *Kühlungs-Zimmer;* חֲ' מַשְׂכִּית Ez. 8, 12 *Bilder-Gemach*, wo Bilder angebetet werden; ohne Beisatz: *Kranken*- 2 S. 13, 10, *Frauen*- Hl. 3, 4, *Brautgemach* Ri. 15, 1; phön. חֶדֶר dass. — 2) *das Innere*, *Innerste*, des Hauses Gn. 43, 30; Ri. 16, 9, dah. מֵחֲדָרִים Dt. 32, 25 ggs. v. מִחוּץ, v. der Bdtg. *absperren*, *verbergen* ausgehend, vgl. خِدْر latibulum; חֲ' בְּחֶדֶר

in *das versteckteste* (entlegenste) *Gemach* 1 Kö. 20, 30; 2 Kö. 9, 2, dah. bei *Jos.* εἰς ὑπόγαιον οἶκον ἐκρύβη. — 3) bildl. *Inneres*, dah. mit בֶּטֶן Spr. 18, 8 *das Innerste des Leibes;* mit מָוֶת 7, 27 *innerster Raum des Todes* d. h. Orkus; *Behälter*, des תֵּימָן Hi. 9, 9, wof. einm. חֶדֶר allein 37, 9.

חָדַר (ungbr.) *aram.* s. v. a. חֲזַר *sich wenden, drehen, zurückkehren;* dav. n. p. חַדְרָךְ.

חַדְרָךְ (*Kreislauf*, d. Sonne) 1) (ungbr.) *n. p.* einer syr. Landesgottheit, welche die Jahreswenden repräsentirt, v. חָדַר = חֲזַר, حَارَ *sich drehen, wenden*, u. als NW. mit der Endung *ak*, aus *h* (Visarga) verstärkt; vgl. syr. חֲזִירָן, Name des Monats *Siwan*, v. חֲזַר *zurückkehren*, weil da die Sonne v. ihrem höchsten Stand zurückkehrt. Die LXX schreiben Σεδράχ, indem sie es mit שַׁדְרַךְ, was ebenf. syr. Gottesname ist, combiniren, nach dem Wechsel v. *ch* mit Zischlauten (vgl. חֲזַר u. شَزَرَ, שְׁזַר; חִירוֹם u. Σίρωμος). S. jedoch שַׁדְרַךְ. — 2) *n. p.* eines sagenhaften Königs v. Syrien, von dem Namen der syr. Gottheit benannt. Nach diesem heisst beim Propheten Syrien אֶרֶץ חַדְרָךְ Zach. 9, 1; vgl. אֶרֶץ נִמְרֹד Mich. 5, 5. Bei *Strabo* (16, 738) findet sich auch ein Ortsname Σαδράκα. Es gab übrigens auch eine Stadt dieses Namens in der Nähe v. Damask (Jalk. Shim. §. 792), ohne dass deren Annahme für Zach. l. c. nöthig ist. Auf חֶדֶר Hi. 9, 9; 37, 9 Bezug nehmend, übersetzt Trg. אַרְעָא דָרוֹמָא.

חָדַשׁ (K. ungbr.) 1) *intr. frisch, neu, jung sein* (aram. חֲדַת; ar. حَدَثَ in weiterer Bdtg.: neu beginnen, geschehen, II. Neues erzählen); die org. W. חָ־דַשׁ ist auch in קָ־דַשׁ, דֶּשֶׁ־א. Dav. חָדָשׁ, חֹדֶשׁ, n. p. חֲדָשָׁה, חָדְשִׁי. — 2) *scharf, blank, polirt sein*, v. Schwerte u. bildl. v. Herzen, wie ar. حَدَثَ IV., eig. neu sein. Dav. חָדָשׁ 2, חֹדֶשׁ 3 u. חֲדָשָׁה 2.

Pi. חִדֵּשׁ (*fut.* יְחַדֵּשׁ) *erneuern, neu aufrichten*, הַמְּלוּכָה 1 S. 11, 14, מִזְבַּח 2 Chr. 15, 8, בֵּית יי׳ 24, 4, עָרֵי חֹרֶב Jes. 61, 4; *von Neuem führen* Hi. 10, 17; bildl.: *das Leben* Kl. 5, 21; *den Geist* Ps. 51, 12.

Hitp. הִתְחַדֵּשׁ *sich erneuern, verjüngen* Ps. 103, 5.

חָדָשׁ (*pl.* חֲדָשִׁים) *adj. m.*, חֲדָשָׁה (*pl.* ־שׁוֹת) *f.* 1) *neu*, ggs. יָשָׁן Hl. 7, 14; *unbekannt* Ex. 1, 8; Ri. 5, 8 u. sbst. Dt. 32, 17 *unbekannte Götter; unabgenutzt* Jos. 9, 13; *neuerrichtet* Dt. 20, 5; Jer. 26, 10; *noch nicht gehört* Ps. 33, 3; *verjüngt* Hi. 29, 20; *unbespannt*, v. עֲגָלָה 1 S. 6, 7. חָדָשׁ Koh. 1, 9 10, חֲדָשָׁה Jer. 31, 22 u. חֲדָשׁוֹת Jes. 42, 9 werden sbst. für *Ungewöhnliches, Unerhörtes* gebraucht; phön. חָדָשׁ *m.* חֲדֶשֶׁת *f.* dass. — 2) nach der 2. Bdtg. des ZW.: *scharf, blinkend*, v. מוֹרַג Jes. 41, 15 u. bildl. v. לֵב Ez. 11, 19; 18, 31; 36, 26, d. h. von Sünden abgeschliffen.

חֹדֶשׁ (mit *suff.* חָדְשׁוֹ; *pl.* חֳדָשִׁים, *c.* חָדְשֵׁי, mit *suff.* חָדְשֵׁיכֶם, חֳדָשָׁיו) *m.* (auch Gn. 38, 24 s. מִשְּׁלֹשׁ) 1) *Neumond, -zeit*, der erste Tag, an welchem d. Mond sichtbar ist; *-tag*, der, wie bei Griechen u. Römern (Macrob. Sat. 1, 15), festlich begangen wurde Ex. 19, 1; Nu. 29, 6; 1 S. 20, 18 24 27; Jes. 1, 14; Am. 8, 5; Ez. 45, 17; 46, 3; Hos. 2, 13, vollst. רֹאשׁ חָדְשׁ Nu. 10, 10; 28, 11; עַתָּה יֹאכְלֵם ח׳ Hos. 5, 7: *nun wird sie der* (nächste) *Neumond verzehren* (Trg., Symm., Theod., Aq.), d. h. im nächsten Monat werden die Assyrer erscheinen, wo es jedoch LXX, *Ibn Esra* u. a. in Bdtg. 3 fassen. — 2) *Monat*, welcher mit dem Neumonde beginnt, svw. יֶרַח, in früherer Zeit so gestellt, dass die Ordnungszahl folgt, als ח׳ הָרִאשׁוֹן Ex. 40, 2, od. die Kardinalzahl vorangeht Dt. 1, 3. Bei Bestimmung der Tage im Monate geht die Monatsbezeichnung entweder vollständig voran Nu. 10, 11 od. ח׳ wird weggelassen u. nur die Zahl bleibt übrig Gn. 8, 13. Nähere Monatsbezeichnungen mit חֹדֶשׁ giebt es aus älterer Zeit ח׳ הָאָבִיב Ex. 34, 18, ח׳ זִו 1 Kö. 6, 1, aus späterer Zeit טֵבֵת Est. 2, 16, נִיסָן 3, 7, אֲדָר 3, 7, סִיוָן 8, 9, שְׁבָט Zach. 1, 7, כִּסְלֵו Neh. 1, 1, u. mit Weglassung v. חֹדֶשׁ nur אֱלוּל 6, 15. ח׳ יָמִים Gn. 29, 14 *Monatszeit*, d. h. an Tagen ein Monat voll; ח׳ בַּשָּׁנָה 1 Kö. 4, 7 *ein Monat im Jahr;* ח׳ בְּחֹדֶשׁ 1 Chr. 27, 1 *Monat für Monat;*

מֵחֹ' לְחֹדֶשׁ Est. 3, 7 *von Monat zu M.;* ח' בְּחָדְשׁוֹ Nu. 28, 14; מִדֵּי ח' בְּח' *je von Neumond zu N.* Jes. 66, 23; מְשֹׁלֹשׁ חֳדָשִׁים Gn. 38, 24 *Zeitraum von drei Monaten;* בְּחָדְשָׁהּ Jer. 2, 24 *in ihrem* (Brunst-) *Monat.* — 3) *Schwert,* wie חֲדָשָׁה (s. d.), Hos. 5, 7 (*Ibn Esra* u. a.), v. חָדַשׁ = ar. حدث IV blank, blitzend, scharf machen, wie سيف (*Schwert*) v. ساف trivit, polivit. — 4) (= בַּת־ח' *Neumondgeborene*) *n. p. f.* 1 Chr. 8, 9; vgl. phön. *n. p. m.* בֶּן־חֹדֶשׁ (Athen. 2, 1), gr. *Νουμήνιος* (1 Mak. 12, 16).

חֲדָשָׁה 1) (*Neuerbauete*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 37, mit *Ἀδασά* 1 Mak. 7, 40 45 ident. u. nach *Jos.* (Ant. 12, 10, 5) 30 Stadien v. *Bet-Chôrôn,* nach Eus. ohnweit *Gofna* gelegen; im Talm. (ʿErub. 59[a]; Rashi zu Kidd. 15[a]) als kleine Stadt mit 50 Wohnhäusern bekannt. — 2) *Schwert* 2 S. 21, 16 (vgl. חֹדֶשׁ 3); so LXX, Symm. u. a.

חָדְשִׁי *n. p.* einer Stadt im Norden Palästina's, neben אֶרֶץ תַּחְתִּים (s. תַּחְתִּים), דָּן יַעַן (s. d.) u. צִידוֹן (s. d.) genannt 2 S. 24, 6. Da man, den Zug Joab's verfolgend, die Gegend v. מֵי מֵרוֹם erwartet, so ist die LA. חֶרְשִׁי = חֲרֹשֶׁת (Ri. 4, 2) ansprechend.

חֲדַת (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hebr. חָדַשׁ, dav.

חֲדַת (*def.* חֲדַתָּא) *aram. adj. m. neu, unbenutzt* Esr. 6, 4.

חֲוָא (Pe. ungbr.) *aram. intr. sagen, erzählen;* dicere, narrare, mit hebr. חָוָה I, skr. kʿja (חו = kʿj), lat. qua (in inqua-m) ident.; ar. ist das *w* des St. vorgestellt وَحَى (vgl. צָוָה ar. وصى u. a.).

Pa. חַוִּא (*fut.* יְחַוֵּא, mit *suff.* יְחַוִּנַּנִי, -נַּהּ) s. v. a. חִוָּה hebr. *anzeigen, -geben,* פִּשְׁרָא Dan. 2, 24; 5, 7; *an-, verkünden* 2, 11.

Af. הַחֲוָא (*fut.* יְהַחֲוֵה, *imp. pl.* הַחֲווֹ, *inf. c.* הַחֲוָיָה) dass. Dan. 2, 10, mit לְ 2, 16 od. acc. d. P. 2, 6. Dav. אַחֲוָיָא.

חוּב (nur *part.* חוֹב n. d. F. קוֹם 2 Kö. 16, 7) *intr. gebunden, verpflichtet, schuldig sein,* von Geld-, Güterschuld, daher חֲבֹלָתוֹ חוֹב יָשִׁיב Ez. 18, 7: *sein Pfand giebt er dem Schuldner zurück* (LXX), הֵשִׁיב mit doppeltem acc. Bildl. *schuldig sein,* moralisch. — Der St. חָב (trg. חָב oft für hebr. חָטָא, אָשַׁם, syr. ܚܳܒ, ar. حَابَ) hängt mit עָב zu עֹב eng zus., u. die GB. ist *binden, ver-.*

Pi. חִיֵּב *in Schuld bringen* Dan. 1, 10.

חוֹב *m.* gew. *Schuld* (wie trg. חוֹב u. sonst) Ez. 18, 7; allein da *Schuldner* passt, so nimmt man es besser als part. (s. חוּב).

חוֹבָה (*Schlupfwinkel,* latibulum, v. חָבָה) *n. p.* eines Ortes nördl. v. Damask Gn. 14, 15.

חוּג (3 P. sg. חָג) *tr. kreisen, um-,* circulare, *umschliessen, einen Kreis* (חֹק) *machen,* mit עַל d. Obj., um das er gemacht wird, Hi. 26, 10: *er schloss* (חָג) *einen Kreis um die Wasser* d. h. der Ocean hat seine Grenzen. Aus der Parallelstelle Spr. 8, 27 בְּחוּקוֹ חוּג עַל־ ersieht man, dass חֹק hier in gleicher Bdtg. m. חָג genommen ist. Dav. חוּג u. מְחוּגָה. Der St. חָג hängt mit חָק, חֵיק zu חָק, ar. حَاقَ (cingere) zus.; hingg. gehört חָבַק zu einer andern org. W.

חוּג *m.* eig. Kreis, Bogen, dah. *Himmelsrundung, Erdkreis* Jes. 40, 22; Hi. 22, 14; *Einfassung, Reif* Spr. 8, 27.

חוּד (*fut.* יָחוּד) *tr. knüpfen, schlingen,* e. Räthsel, d. h. wie einen Knoten Ri. 14, 12 13 16; von der verschlungenen, parabolischen Rede Ez. 17, 2. Davon חִידָה u. חַד im n. p. אֲחִיחֻד. Der St. חַד (trg. חַד, syr. ܚܳܕ, ar. حَادَ II) hängt mit חַם u. mit der org. W. in עָ־קַד, אֲ־גַד, גַּד, u. s. w. zus.

חוּד *aram.* dass., dav. אֲחִידָה.

חוּד als NW. s. אֲחִיחֻד.

חָוָה I (ungbr.) *intr.* s. v. a. חָיָה (ו mit י wechselnd, s. ו) *leben;* phön. חוה dass. Die org. W. chwi (חוי) ist auch im skr. *gîv,* reduplicirt u. den *k*-Laut sibilirend im goth. *quiv,* lat. *vi*-vo, *gi*-gno, *vig*-eo, *vic*-tus, gr. *ζαν* u. s. w. vorh.; der GB. ist

hauchen, *athmen*, dah. = הָוָה, הָיָה (s. d.), aram. הֲבָא, ar. هَوِيَ. Die Vorstellung des Schnellbeweglichen ist dann auf *Schnelligkeit* (Lebendigkeit), *Anfeuerung* u. s. w. übertragen; vgl. ar. حَيَّ III (brennen machen), altd. quika *leben*, queiking *anzünden*, quiklege *beweglich* u. s. w.

Pi. חִיָּה (ungbr.) *Leben spenden*, *L. schaffen*, *beleben*. Dav. n. p. חִיָּה u. יְחִיאֵל.

Hif. הֶחֱיָה (ungbr.) *beleben;* dav. n. p. מְחִיָּה s. d.

חָוָה II (K. ungbr.) s. v. a. חֲוָא aram. *sagen*, *erzählen*, nam. so

Pi. חִוָּה (*fut.* יְחַוֶּה) *verkünden*, *anzeigen*, *-geben* Ps. 19, 3; Hi. 32, 6 10; 36, 2.

חָוָה III (ungbr.) *intr.* 1) *sich kreisend um etw. ziehen*, *schlingen*, v. Ringzelt, Zeltenkreis, Hüttendorf, vgl. עָוָה, ar. خبا (dass.), dah. خِبَآءٌ (Wüstenzelt), حوى (dass.), dah. حوّاء (Schlange), aram. חִוְיָא, von den kreisenden Windungen derselben; dass. ist חַי in den NW. חַי, חַיָּה (s. d.). — 2) übertr. *sich zus.thun*, *verbinden*, *versammeln*, mit קָוָה wurzelhaft verw.; vgl. ar. حَيّ (fest machen), حَيّ (Stamm, Volksstamm, Haufe, Masse).

Pi. חִוָּה (ungbr.) *umkreisen*, *in Ringgestalt aufstellen*. Dav. חַוָּה.

חַוָּה (*pl.* חַוֹּת, mit *suff.* חַוֹּתֵיהֶם) *f.* 1) *Zeltkreis*, *Ringezelt*, dah. dann: *Hüttendorf*, *Flecken*, d. h. eine von Ringzelten umschlossene Ortschaft Nu. 32, 41; Dt. 3, 14; Jos. 13, 30; Ri. 10, 4; 1 Kö. 4, 13, v. den gilʿaditischen Ortschaften in Bashan gebraucht. Doch viell. eig. *Haufen*, *Stamm* od. *Zeltlager* (vgl. חַיָּה) v. חָוָה III in Bdtg. 2. — 2) (*Lebengeberin*, v. חָוָה I) *n. p.* des ersten Weibes, durch אֵם כָּל־חָי erklärt Gn. 3, 20; 4, 1, v. LXX, *Jos.*, *Philon* dah. ζωή gedeutet.

חִוָּה *m. Flecken*, *Hüttendorf*, s. v. a. חַוָּה, dav. *gent.* חִוִּי (*Hüttner*, *Fleckenbewohner*) Name eines in Flecken wohnenden kanaan. Volksstammes am לְבָנוֹן u. חֶרְמוֹן Jos. 11, 3; Ri. 3, 3, bei שְׁכֶם Gn. 34, 2 u. גִּבְעוֹן Jos. 9, 1 u. zu David's Zeit noch vorhanden 2 S. 24, 7, sonst noch mit andern kan. Stämmen aufgezählt Ex. 3, 8; Jos. 3, 10.

חוּז *tr.* 1) *umgeben*, *-schliessen*, e. Ort, bildl. = גָּבַל *begränzen* Hi. 24, 1 (*Jos. Kimchi*), wo aber der Accent auf St. חָזָה weist. — 2) (ungbr.) *binden*, *ver-*, *einen Bund machen;* davon (n. E.) n. p. חוֹזַי 2 Chr. 33, 19, was aber zu חֹזִים *Seher* gehört. Org. W. חז ist also vrw. mit חַט, חַץ, syr. ܚܶܣ, ܚܛ, ar. حَاصَ, حَاطَ u. a., und ganz identisch mit حَازَ in der GB.; übrigens kann auch in חָזָה II (wov. NW. חוֹזֶה) dies. GB. sein. Vgl. trg. מְחוֹז Gebiet, Landstrich, = גְּבוּל v. ähnlicher GB., ar. حَوْز (Ufer, Rand), syr. u. talm. ܡܚܘܙܐ (Stadt, Städtchen, Flecken) = עִיר v. ähnl. Bdtg., ar. حَوْزَة = גְּבוּל u. s. w. was schon *Kimchi*, *Parchon* u. a. verglichen haben. Dav. מָחוֹז.

חוֹחַ (d. h. חַח, redupl. Form, aus חָאחָא zus.gezogen, mithin v. der einfachen W. חָא s. v. a. קַע, wor. redupl. קַעֲקַע, u. auch s. v. a. כָּה zu כִּי [stigma] und dann = כּוּ־ה) *tr. einstechen*, *-schneiden*, svw. קוֹץ, v. Dorn, Spitz-, Fanghaken u. s. w. In keinem Falle hängt es mit עָג, ar. عَاجَ zus., da der Name חוֹחַ (Dorn) daraus nicht passend erklärt sein würde. Dav. חַח, חָח, חוֹחַ u. viell. חָוָה. Eine andere Bdtg. der W. חָא ist: *leben*, s. יוֹחָא.

חוֹחַ (v. חוֹחַ w. s.; *pl.* חוֹחִים; hingg. חֲוָחִים v. חָוָח s. d.) *m.* 1) *Dorn*, *Stech-*, Hi. 31, 40; Ggs. zu Getreide (חִטָּה) od. Rosen Hl. 2, 2; *Dornstock*, durch dessen spitze Stacheln man leicht verletzen kann Spr. 26, 9; *Dorngenist*, auf verwüsteter Stätte wachsend Hos. 9, 6; Jes. 34, 13, neben סִירִים, קִמּוֹשׂ; die leicht niederzutretende *Distel* 2 Kö. 14, 9; 2 Chr. 25, 18. — 2) *Spitzhaken*, ὄγκος, uncus, um damit gefangene Fische wegzuschaffen Hi. 40, 26, od. Gefangene wegzuführen 2 Chr. 33, 11, wie überh. Gefangene mit gefangenen Fischen verglichen werden Jer. 16, 16; Nah. 2, 9; vgl. סִירוֹת, צִנּוֹת.

חָוָח (nur *pl.* חֲוָחִים) *m. Spalte, Riss, Kluft*, neben מְעָרוֹת 1 S. 13, 6; Trg. allg. מְצָדָא; keiner der Uebersetzer hat es auf חוח zurückgeführt. Viell. steht חֲוָחִים für חֲגָוִים = חֲוָרִים u. gehört gar nicht zu St. חוח; LXX hat es = סְבָכִים gefasst.

חוט (ungbr.) *trans. binden, umreifen, -geben*, ar. خاط (nähen), trg. Pa. חַיֵּט für hebr. תָּפַר, u. daraus syr. ܚܝܛ, trg. חַטַּט in gleicher Bdtg. Dav. חוּט. Die org. W. חַט hängt mit חַח (wov. חָיִת), חָת (wov. חָיִת, חָי) u. mit der org. W. in עָ־קַד, אָ־גַד, גָּד u. s. w. eng zus.

חוט (Pe. ungbr.) *aram.* dass.

Af. אַחֵט (*fut.* יְחֵט) *umfestigen, ausbessern*, e. Mauer Esr. 4, 12; vgl. אָגַד.

חוּט *m. Faden* Ri. 16, 12; *Schnur* Jos. 2, 18; Hl. 4, 3; *Messschnur* 1 Kö. 7, 15; neben תִּקְוָה Jos. 2, 18; ח׳ הַמְשֻׁלָּשׁ *dreifacher Faden* Koh. 4, 12. Sprichwörtlich ist Gn. 14, 23: *vom Faden bis zum Riemen des Schuhes*, um das Geringste, Schlechteste zu bezeichnen; vgl. lat. n e q u e h i l u m (Lucr. 3, 784), d. h. neque filum, dah. n i h i l.

חִוִּי s. חַוָּה.

חֲוִיל (*Kreis*) *n.p.m.* u. einer Landschaft Gn. 10, 23 cod. sam., wo der hebr. Text חוּל liest; aus der sam. Schreibung, wonach *Choil* gelesen worden sein mag, ist viell. die Benennung ἡ κοίλη Συρία für das untere Syrien entstanden.

חֲוִילָה (*Kreis, Gegend*) 1) *n. p.* einer Landschaft, welche v. dem Paradiesstrom פִּישׁוֹן umströmt wird u. wo Gold, בְּדֹלַח u. אֶבֶן הַשֹּׁהַם Gn. 2, 11 12 sich fand. Versteht man unter *Pishôn* den *Phasis* Xenophon's, d. h. den Araxes, so ist ח׳ das vordem inselartige Ural, das Land der im Westen des Ural wohnenden *Chwalissi*, v. welchen das kaspische Meer noch jetzt *Chwalinskoye More* heisst. Ist hingegen *Pishôn* der Ganges (*Jos.*, Kirchenväter, Byzantiner), so ist ח׳ eine indische Landschaft, die aber nicht weiter bekannt ist. — 2) *n. p.* eines Kuschiten u. somit einer kuschitischen Landschaft, neben סְבָא, שְׁבָא, דְּדָן aufgeführt Gn. 10, 7; 1 Chr. 1, 9. Man combinirt damit die *Ἀυαλῖται* od. *Ἀβαλῖται* am Südende des arabischen Meerbusens (Ptol. 4, 7, 27), deren Land *Ἀβαλίτης*, Abalites heisst, mit einem Emporium gleichen Namens. — 3) *n. p.* eines Joktaniden u. dann der arab. Landschaft خولان (Chaulân), die das Tief- u. Hochland v. Jemen durchschneidet Gn. 10, 29; 25, 18; 1 Chr. 1, 23; übrigens breiteten sich die ʿAmalekiter bis dahin aus 1 S. 15, 7, wo jedoch חֲוִילָה viell. für חוּל I (Gn. 10, 23) steht.

חוּל I (*Kreis, Gegend*) *n. p.* eines Aramäers u. einer aram. Gegend Gn. 10, 23, neben גֶּתֶר, עוּץ u. מַשׁ genannt. Man vergleicht es a) mit der Landschaft حولة (Edrisi) zwischen dem Libanon und dem phönikischen Tripolis; b) mit حول (ib.) 2 Tagereisen v. Damask zwischen בָּשָׁן u. גּוֹלָן, d. h. dem *Οὐλάτα* des *Jos.* (Ant. 15, 10, 3) zwischen Galiläa u. Trachonitis; c) mit *Huleh* im Distrikt v. חֲמָת, bei dem See Merom (Robins.). In jedem Falle ist es eine Landschaft in den Libanon-Ländern.

חוֹל II (nach babyl. HS.) *m.* Name eines Vogels, nach der Tradition (Talm., *Ezekiëlos*) der Phönix, welcher dem Mythus zufolge nach 109 Jahren sich mit seinem Neste verbrennt u. aus der Asche neuverjüngt ersteht Hi. 29, 18. Doch kann man auch חוֹל (*Sand*) lesen u. verstehen.

חוּל (*fut.* יָחוּל, *ap.* יָחֹל; *inf. abs.* חוֹל Ez. 30, 16 für חוּל, *inf. c.* חוּל; *imp. f.* חוּלִי) *intr.* eig. s. v. a. אוּל, גּוּל I, dah. 1) *sich im Kreise, im Wirbel drehen*, v. Reigentanz (מְחֹלָה) der Jungfrauen bei Festen Ri. 21, 21; vgl. גּוּל I. Dav. מָחוֹל, מְחֹלָה. — 2) *sich winden, krümmen*, vor Schmerz, dah. *kreisen*, v. d. Gebärerin, *mit Wehen gebären* Jes. 23, 4; 26, 8; 66, 8, worauf יָלַד Jes. 54, 1 od. גּוּחַ Mich. 4, 10 folgt. חוֹלָה Jer. 4, 31 *die Kreisende, part. f.*; vgl. בּוֹסִים Zach. 10, 5, קוֹמִים 2 Kö. 16, 7, חוֹב Ez. 18, 7, בּוֹשִׁים Ez. 32, 30. Weiter sodann: *sich fürchten, ängstigen, erbeben*, vor Schmerz Jer. 5, 3, Angst u. Schrecken Ez. 30, 16; *hin- und herschwanken*, v. der Erde Jer. 51, 29, mit

מִפְּנֵי Dt. 2, 25 (neben רָגַז) od. מִלִּפְנֵי Ps. 114, 7; vgl. גּוּל 2. Dav. חִיל, חִילָה. — 3) *kreisen*, *einherkr.*, *sich einherwälzen*, *wüthen*, v. Schwerte; mit בְּ d. O. Hos. 11, 6, bildl. חָלוּ יָדַיִם בְּ Kl. 4, 6 *die Hände mühen sich an etw.*; v. Wetter, als Vorbote des Gotteszornes, mit עַל d. P. Jer. 23, 19; 30, 23, bildl. 2 S. 3, 29; vgl. חוּל im Trg. und Talm. in dieser Bdtg. in weitester Ausdehnung (חָל עַל auf etwas haften, lasten, ruhen u. s. w.), ar. حَالَ (sich schwingen, auf etw. losschwingen), s. auch הִתְחוֹלֵל. — 4) (ungbr.) bildl. *fest*, *stark*, *kräftig sein*, ar. حَالَ, eig. festgespannt, streng, festgewunden, gedrungen sein, u. wie sonst auf Kraft übertragen, immer aber v. winden (drehen) ausgehend; vgl. אוּל I u. s. w. חָזַק, קָוָה, קָשַׁר. Uebertr. a) auf die Zahl, wie עָצַם, גָּבַר, *intr. viel*, *zahlreich sein*, od. *tr. häufen*, *sammeln*, wo חָל = גַּל, dav. חַיִל, חוֹל; b) auf die Dauer: *dauernd sein*, dav. חוֹל. — 5) *in geistiger Spannung sein*, d. h. *warten*, *ausdauern*, *hoffen*, mit לְ *auf etw.* Mich. 1, 12 (vgl. קִוָּה לְ Jer. 14, 19). — 6) *tr. umkreisen*, *-schliessen*, *-wallen*, *-grenzen*; dav. חַל, חֵיל, חִילָה, n. p. חָוִיל, חֲוִילָה, חוֹל, חֵילָן, חֹלוֹן, חֵילָם.

Pi. I חוֹלֵל (*part. f. pl.* מְחֹלְלוֹת; *fut.* יְחוֹלֵל) 1) *kreistanzen* Ri. 21, 23, wie חוּל ib. 21. — 2) *kreisen machen* (durch Schrecken), *gebären lassen* Ps. 29, 9, od. wie Kal: *gebären* Jes. 51, 2; Hi. 39, 1: *nimmst du wahr die Gebärzeit* (חֹלֵל sc. עֵת) *der Hindinnen?* dah. v. Gott: *schaffen*, *erschaffen*, *entstehen lassen* Dt. 32, 18; Ps. 90, 2; v. רוּחַ צָפוֹן: *bringen*, *herbeiführen* Spr. 25, 23. Hingg. gehört חוֹלֵל Spr. 26, 10; Hi. 26, 13; Jes. 51, 9 richtiger zu חָלַל, wenn gleich die Ausleger und Uebersetzer schwanken. — 3) *hoffen*, *warten*, *harren* Hi. 35, 14. S. *Hitp.* הִתְחוֹלֵל.

Pi. II חַלְחֵל (ungbr.) *erschrecken*, *-zittern*; dav. חַלְחָלָה u. *Hitp.* הִתְחַלְחֵל.

Pu. חוֹלַל 1) *geboren werden*, *entstanden sein* Ps. 8, 25; 51, 7; Spr. 8, 24; Hi. 15, 7. — 2) *erschreckt werden*, *erzittern* Hi. 26, 5; hingg. מְחוֹלָל Jes. 53, 5 v. חָלַל.

Hif. הֵחִיל, abgek. חֵיל (*fut.* יָחִיל, *ap.* יָחֵל, וַיָּחֶל; *imp.* חִיל) *beben*, *zittern machen* Ps. 29, 8; sonst aber wie K. in seinen verschiedensten Bdtgen.: 1) *sich winden* (vor Schmerz), *erbeben*, *-zittern* Ps. 55, 5; 77, 17; 96, 9; 97, 4; Jer. 5, 22; Ez. 30, 16 K'tib; mit inf. K. verbunden Jo. 2, 6; Hab. 3, 10; Zach. 9, 5; ebenso 1 S. 31, 3; 1 Chr. 10, 3, was die LXX, durch die Gleichheit der Form verleitet, v. חָלַל abgeleitet haben. Dah. auch *kreisen*, *Wehen haben*, v. Gebärerinnen Jes. 26, 17; 45, 10; 66, 7. — 2) *warten*, *ab-* Gn. 8, 10; Ri. 3, 25, und in diesem Sinne K'ri Jer. 4, 19 אוֹחִילָה (vgl. Mich. 7, 7), was aber richtiger mit den Versionen = אָחִילָה in Bdtg. I zu fassen ist (vgl. Jer. 4, 31), vorz. da v. חוּל ebenfalls eine Hif.-Form הוֹחִיל möglich ist. — 3) *dauernd*, *fest sein* Ps. 10, 5; Hi. 20, 21.

Hof. הוּחַל *geschaffen werden*, *entstehen* Jes. 66, 8.

Hitp. I הִתְחוֹלֵל (*part.* -מִתְ) 1) *sich umkreisen*, *-wälzen*, *üb. J. her* mit עַל d. P. Jer. 23, 19. — 2) *sich winden*, vor Schmerzen Hi. 15, 20. — 3) *hoffen*, *harren* Ps. 37, 7.

Hitp. II הִתְחַלְחֵל *erschrecken* Est. 4, 4.

Die org. W. חַל ist in der GB. theils aus den eng verwandten גַּל, אַל I, יָ־חַל u. s. w. in der Sprache selbst, theils aus ar. حَالَ (gewendet, gewandelt sein, worauf die Bdtg. ab-, zurückstehen, von sich wenden, ausgeht) u. s. w. klar, u. in Bezug auf die Bdtgen. sind die ZW. v. verwandten Begriffen zu vergleichen.

חוֹל *m. Sand* Ex. 2, 12, eig. die kleinen runden sich wälzenden Steinchen (vgl. גַּל, גַּלְגַּל), Bild der Schwere Spr. 27, 3; Hi. 6, 3 und Menge Jes. 48, 19; Hab. 1, 9; Ps. 139, 18; gew. mit הַיָּם od. יַמִּים verbunden: *Ufersand* Jos. 11, 4; Jes. 10, 22, Sand des Meeresgrundes, der als unzählbar bezeichnet ist Jer. 33, 22; טְמוּנֵי חוֹל Dt. 33, 19 *Schätze des Ufersandes*, d. h. der Küste, wo der Seehandel und dah. der Reichthum wohnt. Der GB. geht v. kreisen, sich wälzen (חוּל) aus.

חוּם (ungbr.) *intr.* 1) *erhitzt*, *verbrannt*, *geschwärzt sein*, in seiner org. W.

חַם also mit חָם, יְ־חַם, ar. حَمَّ (heiss u. schwarz sein), syr. ܚܡܐ, altäg. *schwarz*, *dunkel sein* (Champollion, Gr. égypt. p. 319 ss.), kopt. ϫⲏⲙ, ⲕⲏⲙ, ⲕⲁⲙ, ϫⲁⲙ (schwarz, heiss sein, *Bunsen*, Aeg. Stelle u. s. w. I, S. 612 f.); vgl. ar. أَحَمّ, trg. אֻכָּם u. s. w. ident. — 2) *dunkel*, *farbig sein*, v. einem Flecken, ebenso אוּם als weichere Form, dav. מְאוּם, מוּם; jedoch können letztere besser v. מְאַם (s. d.) hergeleitet werden. Dav. חוּם und n. p. חָם.

חוּם *adj. m. schwarz*, *braun*, *geschwärzt*, v. Schafen Gn. 30, 32 33 35 40.

חוֹמָה (v. חָמָה n. d. F. גּוֹלָה; *c.* חוֹמַת, mit *suff.* חוֹמָתָהּ; *pl.* חוֹמוֹת, חֹמֹ־ ־מֹת, חֹמ־; *du.* חֹמֹתַיִם) *f.* eig. Umschliessendes, Umschützendes, d. h. *Mauer*, *Ring*-, Jos. 6, 20, von der גְּבֹהָה Dt. 3, 5, בְּצוּרָה Jes. 2, 15, פְּרוּצָה 2 Chr. 32, 5, רְחָבָה Neh. 3, 8, נִשְׂגָּבָה Jes. 30, 13 u. s. w. ausgesagt wird, gew. von der Mauer einer Stadt Jos. 6, 5; 1 Kö. 3, 1; 2 Chr. 26, 6. selten der Burgen Neh. 3, 27, Paläste Kl. 2, 7, von Einfassungen der Teiche Neh. 3, 15.

חון (ungbr.) d. h. חַן s. v. a. חָנַן (s. d.); dav. חַיִן.

חוס (*perf.* חָסָה, חַסְתָּ, חָסְתָה; *imp.* חוּסָה; *fut.* יָחוּס u. יָחוֹס, wie oft bei עו, *ap.* יָחָס) *tr.* eig. decken, über-, dah. *schützen*, *bergen*, mit עַל bildl. *schützend*, *schonend auf etw. blicken*, d. h. *Mitleid haben*, *sich erbarmen* (einer Sache) Jo. 2, 17; Jon. 4, 10; Neh. 13, 22; Ps. 72, 13, neben חָמַל Jer. 13, 14; gew. חָסָה עַיִן עַל Dt. 7, 16; Jes. 13, 18 (d. h. das Auge schützend richten auf etw.) *mitleidsvoll blicken*, selten mit Weglassung v. עַיִן 1 S. 24, 11.

Die org. W. חַס hängt mit der in חָסָ־ה, כָּסָ־ה zus., u. nur nach dieser Vergleichung lässt sich d. GB. bestimmen; trg. חָס, syr. ܚܣ, ar. حَسَّ haben zwar nur specielle Bedeutungen, aber ar. حَاصَ (die Augen verdecken, -schliessen) weist noch auf die urspr. Bdtg. hin.

חוף I (ungbr.) *tr. umschliessen*, *-schirmen*, *bergen*, v. dem Einschliessen, Umranden des Ufers, v. Schutz u. Sicherheit u. s. w. Dav. n. p. חוּפָם und n. E. חוֹף. — Die org. W. חַף ist auch in חַף I, חָפָ־ה, חַב, חָבָ־ה u. s. w. vorh.

חוף II (ungbr.) *tr.* s. v. a. חַף II *abreiben*, *-spülen*, *-waschen;* dav. (n. E.) חוֹף.

חוֹף (nicht חֹף) *m. Ufer*, *Gestad*, *Küste*, mit הַיָּם Dt. 1, 7; Jes. 9, 1; Jer. 47, 7; Ez. 25, 16 od. יַמִּים verbunden Gn. 49, 13; Ri. 5, 17, einmal mit אֳנִיּוֹת Gn. 49, 13, wahrsch. v. Ein-, Umfassen, Umschirmen benannt (v. חוּף I), wie ar. خَفَف (Rand, Küste), vgl. חֵב. — Nach *Kimchi* von חַף II, nach Analogie des trg. סְפַר, syr. ܣܦܪܐ v. סְפַר rasit; ar. سَاحِل (Gestade) v. سَحَلَ (detersit).

חוּפָם (*Geschirmter*, v. חוּף I mit ־ָם-Bildung) *n. p. m.* Nu. 26, 39; wof. Gn. 46, 21 חֻפִּים, *patr.* חוּפָמִי Nu. l. c.

חוץ (ungbr.) *abscheiden*, *-theilen*, *-trennen*, *-sondern*, wie das daraus gebildete Po. חוֹצֵץ (im Talm.) *scheiden* beweist u. dessen organ. W. חַץ auch in חַץ (s. d.), חָצָ־ה u. mit modificirtem Begriffe in חָזָ־ה II, חַז (s. d.), חַץ ar. حَصَّ (III, IV) u. s. w. vorh. Dav. חִיצוֹן, חוּץ, חַיִץ.

חוּץ (od. חֻץ, mit *a* d. B. חוּצָה, חֻצָה; *pl.* חוּצוֹת, ־צֹת, חֻצ־, mit *suff.* חֻצוֹתָם) *m.* eig. s. v. a. חַיִץ *Scheidewand*, *-mauer*, wie noch im Talm., gew. jedoch 1) *das* (v. uns) *Geschiedene*, *Getrennte* (v. unserem Hause, unserer Stadt), *Abgeschnittene* d. h. *Strasse*, im engern Sinne Jes. 51, 23; Jer. 37, 21; Spr. 7, 12, neben רְחוֹב, u. so חֻצוֹת Jes. 5, 25, ggs. בַּיִת 2 S. 13, 18; Neh. 13, 8, עִיר Hos. 7, 1 od. מַחֲנֶה Dt. 23, 13; *Feld*, *Acker*, *Wüste*, *Steppe*, ggs. עִיר, קִרְיָה Hi. 5, 10; 18, 17, parall. אֶרֶץ, zuweilen damit verbunden Spr. 8, 26; ggs. חֶדֶר Dt. 32, 25. Vgl. trg. בַּר, ἔξω (Mk. 1, 45). — 2) bildl. *pl. Strassen* für Kaufleute, *Bazare*, die Strassen einnehmen 1 Kö. 20, 34 (*Kimchi*), wie חוּץ Jer. 37, 21 in anderer Weise; dah. einm. adv. חוּצוֹת Kl. 2, 21 *ganze Gassen lang*. — 3) *das draussen*, d. h. ausser unserer

Nähe Liegende, v. unserem Aufenthaltsorte Abgeschnittene, dah. a) *adv. aussen* אֶל־הַחוּץ *nach aussen* Ez. 41, 9; מִן־הַח׳ *von aussen* Ri. 12, 9; דֶּרֶךְ ח׳ *auswärtshin* Ez. 47, 2; als Ggs. v. בַּיִת z. B. מוֹלֶדֶת ח׳ *draussen* (d. h. ausser dem Hause) *Geborne* Lev. 18, 9; מִחוּץ *von aussen*, Ggs. zu מִבַּיִת Gn. 6, 14; חוּצָה *nach aussen hin* Ex. 12, 46, durch מִן־הַבַּיִת erklärt, und in diesem Sinne הַחוּצָה, הַחוּץ Gn. 15, 5; Ri. 19, 25, die Richtung nach aussen bezeichnend. Vorz. häufig mit Praep. verbunden in diesem Sinne, als בַּח׳ *draussen*, Ggs. v. Stadt, Haus, Zelt Gn. 9, 22; Ex. 21, 19; לַחוּץ, לַחוּצָה *draussen*, *-hin* Ps. 41, 7; 2 Chr. 32, 8; מִחוּץ *von aussen* Kl. 1, 20, ggs. מִבַּיִת; מֵהַחוּץ dass. Ez. 41, 25; מִחוּץ לְ *ausserhalb*, nach ZW. der Ruhe Gn. 19, 16; Ex. 29, 14; 2 Kö. 43, 4, selten nach ZW. der Bew. 1 Kö. 21, 13; Ez. 34, 20; אֶל־מִחוּץ לְ *hinaus vor* Lev. 4, 12. b) *praep. ausser*, praeter, aber nur im spätesten Hebraism Koh. 2, 25, mit folg. מִן; vgl. talm. חוּץ מִן, trg. בַּר מִן (für hebr. זוּלַת), syr. ܣܛܪ ܡܢ.

חוק (ungbr.) *tr. ein-, umschliessen*, *bergen*, *umschirmen*, svw. חָבַב I (wov. חֹב), aram. עֲטַף (wov. עֲטִיף Busen). Dav. חוֹק K'tib, חֵק, חֵיק. — Die org. W. חַק hängt mit ar. حاق zus., nicht aber mit חָבַק.

חוֹק (mit *suff.* חוֹקְךָ K'tib) *m.* eig. Bucht, dann *Busen* Ps. 74, 11 K'tib; sonst חֵק.

חָוַר (*fut.* יֶחֱוַר) *intr. weiss, grau werden*, v. פָּנִים *erblassen*, vor Scham Jes. 29, 22, svw. כָּסַף (Zef. 2, 1), wie Trg., LXX, *Sa'adja*, *Ibn G'anâch* es gefasst; auch hat letzterer bereits talm. חִוֵּר beschämen, הִלְבִּין dass., verglichen. — Der St. חָוַר (trg. חֲוַר, syr. ܚܘܪ) ist mit עָפַר (zu עֹפֶרֶת), aram. אֲבַר, ar. حفر (weiss machen) ident.; jedoch ist die zus.gezogene Form חַר (חוּר) in Ableitungen (ar. حار) gew.

חֲוַר *aram. intr.* dass.

Pa. חַוֵּר *sehr weiss sein*, dav. חִוָּר.

חוֹר (und חֹר; *pl.* חוֹרִים *c.* חוֹרֵי, mit *suff.* חֹרָיו, חֹרֵיהֶן) *m.* 1) (von חוּר II) *Loch*, *Höhlung*, der Thür 2 Kö. 12, 10, der Wand Ez. 8, 7, dah. = *Fenster* Hl. 5, 4, *Augenhöhle* Zach. 14, 12, *Erdhöhle* 1 S. 14, 11; Hi. 30, 6, *Wildhöhle* Nah. 2, 13; vgl. n. p. חֹרִי, חֹרוֹן. — 2) (v. חָוַר I) *weisses Linnen*, nur in der weiteren Bildung חוּרַי (n. d. F. כִּילַי, דּוּדַי) Jes. 19, 9; od. *Weisse*, des Brotes, in חֹרִי s. d.

חוּר I (ungbr.) *intr.* 1) = חָוַר u. aus dems. entstanden. — 2) bildl. *glänzend*, *vornehm*, *edel sein;* vgl. phön. חור dass., wov. aus dem *Pi.* das NW. חִיֵּר (c. חִיֵּר) *Edler*, dah. n. p. חִיַּרְבַּעַל (*Ba'al ist Edler*) Virg. Aen. 4, 36. 196; syr. ܚܐܪܐ (Edler). Dav. חוּר, חוֹר, חֹרִי, n. p. חוּרִי, חוּרַי, חוּר, חוּרָם, חִירָם, חִירָה, חִירֹם.

חוּר II (ungbr.) *tr. aushöhlen*, *-graben*, *durchhöhlen*, in seiner org. W. חַר mit der in כָּרָה, נָקַר, כָּר, עָר u. s. w. ident., ar. خار, von חוּר I aus חָוַר, ar. حار, ganz verschieden. Dav. חוֹר, חֹר, חוּר, חֹר u. n. p. חֹרִי, חֹרוֹן, הוֹרֹנַיִם, חֹרֹנַיִם.

חוּר (od. חֻר; *pl.* חוּרִים) *m.* 1) (v. חָוַר I) *weisses Linnen*, neben בּוּץ u. שֵׁשׁ Est. 1, 6; 8, 15; nach *Sa'adja: weisse Seide*, ar. حرير (s. Talm. Meg. 12[a]). — 2) (v. חוּר I in Bdtg. 2: *Unbeflecktheit*, *Adel*) *n. p. m.* Ex. 17, 10; Nu. 31, 8; 1 Kö. 4, 8; Neh. 3, 9; 1 Chr. 2, 19; vgl. n. p. חוּרִי, חוּרָם, חִירָה u. a. — 3) (v. חוּר II) *Höhle*, v. פֶּתֶן Jes. 11, 8, dah. *Gefängniss*, svw. בֵּית כֶּלֶא 42, 22.

חִוָּר *aram. adj. m. weiss*, v. Schnee, Gewändern Dan. 7, 9; s. חָוַר.

חוּרַי (n. d. F. כִּילַי) *m. Weisszeug*, *Byssusgewänder* (aus חוּר 2 weitergebildet) Jes. 19, 9, LXX βύσσος.

חוּרַי (*Freier*, *Edler*, v. חוּר 2) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 32, wof. הִדַּי s. d.

חוּרִי (*Linnenweber*, v. חוּר 1) *n. p. m.* 1 Chr. 5, 14.

חוֹרִים s. חֹרִים (v. חָרַר).

חוּרָם (*Edler*, *Freier;* v. חוּר 2 mit ־ָם-Bildung) 1) *n. p.* eines tyrischen Königs 1 Chr. 14, 1; 2 Chr. 2, 2 11 12; 8, 2 18 21,

wof. sonst חִירָם (s. d.), חִירֹם (s. d.) steht. Er war Sohn u. Nachfolger des אֲבִיבַעַל und regierte 33 Jahre (*Jos.* c. Ap. 1, 18; Ant. 8, 3, 1), 7 Jahre zu David's Zeit (Jos. l. c.), folglich 26 Jahre zur Zeit Salomo's. — 2) *n. p.* eines Künstlers, der von mütterlicher Seite ein Danit, von väterlicher ein Tyrier war, und den *Churam*, der tyr. König, dem Salomo überschickt hatte 2 Chr. 4, 11; auch 1 Kö. 7, 13 40 חִירֹם, חִירָם genannt. Er war bereits Künstler des *Abibaal*, daher er auch חוּרָם אָבִי 2 Chr. 2, 12 od. חוּרָם אָבִיו 4, 16, aus חוּרָם אֲבִיבַעַל verkürzt, hiess. — 3) *n. p. m.* eines Binjaminiten 1 Chr. 8, 5.

חוּרָם אָבִי s. חוּרָם.

חַוְרָן (*Höhlengebiet*, also für חוֹרָן v. חוּר II) *n. p.* einer aramäischen Landschaft, südlich v. Damask, westlich v. גּוֹלָן u. בָּשָׁן, östlich v. Trachonitis (jetzt *Ledsha*), die aber auch bis zum Jordan reicht, so dass בָּשָׁן u. גּוֹלָן mitbegriffen ist Ez. 47, 16 18; gr. Ἀὐρανῖτις, Ὠρ-, ar. حَوْرَان. In Bezug auf die Bdtg. vgl. חֹרוֹן u. חֹרֹנַיִם.

חוּשׁ (*perf.* חָשׁ, חַשְׁתִּי; *part. pass.* חוּשִׁים = חֻשִׁים; *inf. c.* חוּשׁ, *imp.* חוּשָׁה; *fut.* יָחוּשׁ, *ap.* וַתָּחַשׁ statt וַתָּחָשׁ wegen des mittlern Kehllauts, vgl. וַתַּעַט 1 S. 15, 19, וַיַּעַט 14, 32 K'ri statt וַתַּעַט) *intr.* 1) *fliehen*, *enteilen*, *dahin-*, mit גּוּז, עוּז, ar. حَازَ, جَاءَ, عَاذَ u. s. w. ident., dann: *herbeieilen*, mit לְ d. P. Dt. 32, 35; Ps. 22, 20; 70, 6; *schnell gehen*, *eilen* 1 S. 20, 38, ggs. von הִתְמַהְמַהּ (zögern) Ps. 119, 60; חֻשִׁים *Hurtige* Nu. 32, 17. Vom Adler Hab. 1, 8. Mit עַל: *auf etwas hineilen* Hi. 31, 5. — 2) von der Bewegung u. Erregung des Gemüths: *empfinden*, sensit, wie schon aram. u. talm. (trg. חוּשׁ zu Ps. 73, 21; syr. ܚܫ; sonst ist damit noch zu vergleichen ar. حَسَّ empfinden, talm. חָשׁ) Hi. 20, 2: *und darum empfinde ich*, d. h. bin ich erregt; Koh. 2, 25 *und wer geniesst*, ggs. אָכַל (LXX, Vulg., Syr.). Dav. חִישׁ und n. p. חוּשָׁה, חוּשַׁי, חוּשִׁים, חוּשָׁם.

Hi. הֵחִישׁ (einm. abgek. חִישׁ; *fut.* יָחִישׁ) wie K.: *hin-*, *forteilen* Ri. 20, 37; einm. *tr. beeilen* Jes. 5, 19; *herbei-* Ps. 71, 12; אָחִישָׁה מִפְלָט 55, 9 *ich eile in eine Zufluchtsstätte.*

Die org. W. חָשׁ (ar. حَاشَ) hängt mit der in חס—ה eng zus.; jedoch ob es mit pers. *gush*-iden (agitari), dt. *hasch*-en, *husch*-en zus.hängt, ist fraglich.

חוּשָׁה (*Hurtigkeit*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 4, wof. 4, 11 *transp.* שׁוּחָה; *patr.* חֻשָׁתִי 2 S. 21, 18.

חוּשַׁי (*Hurtiger*) *n. p. m.* 2 S. 15, 32.

חוּשִׁים (*Hurtigkeit;* der pl. als Abstractform) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 12; 8, 8; einmal wechselt es mit שׁוּחָם Gn. 46, 23; Nu. 26, 42.

חוּשָׁם (*Hurtiger*) *n. p.* eines edomitischen Königs 1 Chr. 1, 45; daf. חֻשָׁם Gn. 36, 34.

חוּת I (K. ungbr.) *intr. sich fürchten*, *erschrecken*, s. v. a. חַת (s. d.).

Pi. חִיֵּת *vernichten*, dav. nach *Kimchi* NW. חַיַּת Ps. 74, 19 = שֶׁבֶר.

Hif. הֵחִית (*fut.* mit *suff.* יְחִיתַךְ Hab. 2, 17, wie LXX gelesen) *erschrecken* Hab. l. c.

חוּת II (ungbr.) *tr. umkreisen*, *-zäunen*, *-geben*, vgl. ar. حَاتَ; dav. der Buchstabname חֵית = חֵית *Zaun*, s. חוּת.

חוֹתָם *m.* 1) eig. Besiegelung, concr. *Siegelring*, = חֹתֶמֶת, *Siegel*, ח' צַר Hi. 41, 7 *festes Siegel;* חֹמֶר ח' 38, 14 *Siegelthon.* Man trug ihn bald als Ring am Finger Jer. 22, 24, bald an einer Schnur über der Brust Gn. 38, 18, u. er galt überh. als werthvoll Hl. 8, 6. — 2) (*Erfüllung*, *Beschluss*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 32; 11, 44.

חֲזָא (od. חֲזָה; 2 *P.* חֲזַיְתָה, ־ת; *part.* חָזֵה, *pl.* חָזַיִן; *part. pass.* חֲזֵה; *inf.* מֶחֱזֵא) *aram.* s. v. a. hebr. חָזָה in Bdtg. 2: *schauen*, v. Traum Dan. 7, 1; *sehen* 5, 5, gew. für hebr. רָאָה. חֲזֵה 3, 19 = חֲזֵי, חֲזֵי = talm. רָאוּי in Bdtg. *angemessen*, conveniens, d. h. *ausersehen*, *-wählt.* Dav. חֵזוּ, חֲזוּ.

חֲזָאֵל (aus חֲזָה־אֵל: *El ist Schauender*) 1) *n. p.* eines v. Elijja gesalbten syr.

Königs 1 Kö. 19, 15 17, dessen Sohn בֶּן־הֲדַד war Am. 1, 4, dah. Damask, die Residenz desselben, בֵּית־חֲ' heisst. — 2) *n. p.* eines Hofbeamten Ben-Hadad's 2 Kö. 8, 8 (wo wie 8, 13 15 29 חֲזָהאֵל geschrieben ist), der später König wurde 8, 9 12 13 15 28 29; 9, 14.

חָזָה (*inf. c.* חֲזוֹת; *imp.* חֲזֵה; *fut.* יֶחֱזֶה, *ap.* יַחַז, 1 P. in Pausa אֶחַז, 3 *pl.* יֶחֱזָיוּן) *tr.* 1) *spalten, scheiden, (in d. Mitte) theilen* (s. חָזֶה), *auseinanderschneiden* (s. חֹזֶה), בֵּית אֲבָנִים יֶחֱזֶה Hi. 8, 17: *zwischen Steinen* (s. בַּיִת S. 183) *durchspaltet es*, d. h. dringt es durch. — 2) übertr. *spitzen, zu-*, svw. חָצַץ, חָזַז, u. danach יָד חָזִית Jes. 57, 8 *du spitzest den Zapfen*, Umschreibung des penis erectus; vgl. חָזוֹת. — 3) *beschliessen, bestimmen, entscheiden*, wie sonst ZW. des Scheidens, dav. חָזוֹת, חֲזָי im n. p. חֲזִיאֵל u. viell. חֹזָה. — 4) bildl. *mit dem Auge scharf scheiden, das Auge in etwas scharf bohren*, d. h. *scharf sehen, sehen* (vgl. cernere, ἰδεῖν, videre u. dividere, Idus) mit acc. d. Obj., v. Beobachter Spr. 22, 29; 29, 20, Wahrnehmer Hi. 24, 1; *aufmerksam beachten, in's Auge fassen* 15, 17; phön. חָזִת *f.* eine scharfsehende Vogelart (Mass. 11). Später ganz = רָאָה Ps. 56, 9 (Koh. 6, 3), חָ' יָשָׁר 11, 7, מֵישָׁרִים 17, 2; mit בְּ d. Obj.: *wohlgefällig betrachten* Ps. 27, 4; Hl. 7, 1; Mich. 4, 11; abs. *sehen, schauen* Jes. 26, 11; selten: *ausersehen* Ex. 18, 21 u. s. w. חָ' בַּכּוֹכָבִים Jes. 47, 13 *in die Sterne sehen*, von Astrologen; in allen Fällen wie sonst רָאָה. Gew. *schauen*, Gesichte, d. h. Anschauungen haben, dah. = *weissagen, Orakel, Schaugesichte verkünden*, mit עַל *worüber* Jes. 1, 1; 13, 1 u. s. w.; mit acc. מַשָּׂא Hab. 1, 1, חָזוֹן Ez. 12, 27, מַחֲזֶה Nu. 24, 4, od. auch כָּזָב Ez. 13, 8, שָׁוְא 13, 6, שֶׁקֶר Zach. 10, 2, מַהֲתַלּוֹת Jes. 30, 10 u. s. w., wobei רָאָה sonst nicht gebraucht wird. Dav. חֹזֶה, חֲזוֹ, מַחֲזֶה u. n. p. חָזוּת, חָזוֹת, חָזוֹן, חֶזְיוֹן, חֲזָאֵל, חֲזִי, חֲזִיאֵל in, חֲזָיָה.

Pi. חִזָּה (ungbr.) nur Verstärkung des K. in Bdtg. 4; dav. חִזָּיוֹן, n. p. חֶזְיוֹן.

Hif. הֶחֱזָה (ungbr.) s. v. a. K.; dav. מֶחֱזָה, n. p. יַחֲזִיאֵל, יַחְזְיָה, מַחֲזִיאוֹת.

Die urspr. Bdtg. der org. W. חז—ה wird aus der Vergleichung mit חָז, חָצָ־ה, חָץ klar, u. dens. Uebergang findet man im ar. حَذَقَ, im lat. cer-nere.

חָזֶה (*pl.* חָזוֹת) *m.* eig. Spalt, Scheide, dah. *Mitte, Mitteltheil*, zwischen den Vorderfüssen, d. h. *Thierbrust* Ex. 29, 26 27; Lev. 7, 30, vgl. חֲצִי Mitte. Trg. חַדְיָן.

חֹזֶה *m.* 1) (Participform, einm. c. חֹזֵה 2 S. 24, 11 für חֹזֶה) *Seher, Prophet* Jes. 30, 10; Mich. 3, 7, wof. in früherer Zeit רֹאֶה (s. d.). So von den Propheten גָּד 1 Chr. 29, 29, יֶעְדִּי 2 Chr. 9, 29, עִדּוֹ 12, 15, יֵהוּא 19, 2, אָסָף 29, 30, יְדוּתוּן 35, 15 u. mit נָבִיא zuw. abwechselnd. Auch v. *Lügensehern* Jes. 29, 10 (vgl. Ez. 13, 9; 22, 28), *Astrologen* Jes. 47, 13; חוֹזָי 2 Chr. 33, 19 ist nicht n. p., sondern v. חוֹזִים. — 2) (Abstractform, für חָזִי [s. d.], wie רֹאֶה für רְאִי) *Orakel*, 2 Kö. 17, 13 K'tib בְּיַד כָּל־נְבִיאוֹ כָּל־חֹזֶה *durch alle seine Propheten jegliches Orakel*, zumal auch רֹאֶה Jes. 28, 7 so zu fassen ist; doch kann es mit K'ri כָּל נָבִיא וְכָל חֹזֶה gelesen u. in Bdtg. 1 gefasst werden. — 3) *Bund* Jes. 28, 15, wie חָזוּת (n. E.) 28, 18, parall. בְּרִית, wahrsch. nach der GB. scheiden, spalten, wie auch בְּרִית v. בָּרָה, od. v. חָזָה = חָז in der Bdtg. *binden*. — 4) nur in Verbindung mit כָּל־, näml. כָּל־חֹזֶה (*Allerlei Orakel*) *n. p.* verschiedener Männer Neh. 3, 15; 11, 5 in der spätern, nachexilischen Periode, u. es ist möglich, dass die Stelle 2 Kö. 17, 13 zu übersetzen ist: *und Gott verwarnte Israel durch seine sämmtlichen Weissager von allerlei Orakel*, woher der Ausdruck für die Namengebung genommen sein kann. S. כֹּל.

חֲזֵה s. חֲזָא.

חֲזָהאֵל s. חֲזָאֵל.

חֲזוֹ *n. p.* eines Nachoriden (נָחוֹר) Gn. 22, 22, dann des von ihm gegründeten aramäisch-chaldäischen Stammes, der bald in der Ortschaft חֲזוֹ (syr. ܚܙܘ, ar. حزة), Χαζήνη, einer Landschaft Assyriens (Strabo 16, p. 736), bald in Χαζήνη in Mesopotamien am Eufrat, d. h. östlich u. westlich vom Tigris, wohnte.

חֲזוֹ (*c.* חֲזוֹת, mit *suff.* ־תֵהּ) *aram. f.*

Anblick, Sichtbarkeit, d. h. das Gesehenwerden DAN. 4, 8 17 (Vulg. Syr.); nach LXX, Theod. als Ggs. zu רוּם *Umfang, Breite, Durchschnittsfläche*, wie ar. حَوْز (Rand, Saum); vgl. ZW. חוּז u. מָחוֹז.

חֵזוּ (*def.* חֶזְוָא, mit *suff.* חֶזְוִי, חֶזְוֵהּ; *c. pl.* חֶזְוֵי) *aram. m. Erscheinung*, des Traumes DAN. 4, 6, auch mit רֵאשׁ 2, 28 od. לֵילְיָא 2, 19 verbunden, *wo u. wann* das Gesicht erscheint; *Gestalt* 7, 20.

חָזוֹן (*c.* חֲזוֹן) *m. Offenbarung, Weissagung, göttliche Mittheilung*, mit הִרְבָּה Hos. 12, 11, בִּקֵּשׁ Ez. 7, 26, מָצָא KL. 2, 9, פָּרַץ 1 S. 3, 1, אָבַד Ez. 12, 22; nam. *Schaugesicht*, der Propheten JES. 1, 1; NAH. 1, 1, *Vision*, im ekstatischen Zustande, neben חֲלוֹם DAN. 1, 17, Zukünftiges darstellend 8, 1; חָזוֹן וְנָבִיא 9, 24 = חֲזוֹן נָבִיא, v. der Offenbarung Jeremia's; selten v. Lügengesichten, -orakeln JER. 14, 14; 23, 16. חָזוֹן Ez. 7, 13 steht für חָרוֹן.

חָזוֹת (*c.* חֲזוֹת) *f. Schau, Offenbarung* 2 CHR. 9, 29.

חָזוּת (mit *suff.* חֲזוּתְכֶם) *f.* 1) *Erscheinung* (prophet.), *Gesicht, Offenbarung* JES. 21, 2; 29, 11. — 2) *Bund*, viell. von חָזָה = חָז JES. 18, 28; vgl. חֹזֶה 28, 15; nach Einigen: *Orakel, Gesetz*, dann *Pakt*. — 3) *Spitze*, קֶרֶן ח׳ *spitzes Horn* DAN. 8, 5; חָזוּת אַרְבַּע *vier Spitzen* (חָזוּת=חָזוֹת) 8, 8; richtiger noch: *Ansehnlichkeit*, da 8, 8 dafür גְּדֹלָה steht u. in ח׳ אַרְבַּע 8, 8 ח׳ Appos. ist u. eine enge Verbindung anzeigt; vgl. DAN. 9, 27 (שִׁקּוּצִים מְשֹׁמֵם).

חזז (ungbr.) *tr. scheiden, spalten, zerschneiden*, mit der org. W. in חָזָה-ה, חָץ, חַד, ar. حَزَّ ident., dah.: *einschneiden, -stechen, -bohren*, v. Pfeil. Dav. חָזִיז.

חָזִי (ungbr.) *m. Scheidung, Entscheidung, Beschluss*, nur im n. p.

חֲזִיאֵל (*Beschluss 'El's*) *n. p. m.* 1 CHR. 23, 9; s. יַחֲזִיאֵל.

חֲזָיָה (*Jah ist Schauender*) *n. p. m.* NEH. 11, 5; vgl. יַחְזְיָה.

חֶזְיוֹן (*Gesicht, Schau*) *n. p. m.* 1 Kö. 15, 18.

חִזָּיוֹן (c. חֶזְיוֹן, mit *suff.* חֶזְיֹנִי; *pl.* חֶזְיֹנוֹת) *m. Schau*, der Propheten, *Gesicht, Orakel, Offenbarung* Jo. 3, 1; vorz. *Traumgesicht*, mit לַיְלָה verbunden Hi. 4, 13; 20, 8; 33, 15, im allgemeinsten Sinne; zuw. ohne לַיְלָה 7, 14; auch vom proph. Traumgesicht 2 S. 7, 17 od. v. falscher, eingebildeter Prophetenschau ZACH. 13, 4. גֵּי ח׳ (גֵּיא) JES. 22, 1 5 *Thal der Orakel*, Name der Unterstadt Jerusalems, wo ausser Jesaja auch andere Seher geweissagt hatten.

חָזִיז (aus חָזָז verlängert, *c.* חֲזִיז, *pl.* חֲזִיזִים) *m. Pfeil, Keil*, v. Durchstechen, -bohren benannt; übertr. *Blitz*, d. h. *Wetterstrahl*, ZACH. 10, 1: *Jehova schafft Wetterstrahlen* zum Regen, was Bild reicher Versprechungen ist; חֲזִיז קֹלוֹת *Blitzstrahl der Donner* Hi. 28, 27; 38, 25.

חֵזִיר (v. חָזַר I n. d. F. שְׂעִיר; *Heimkehrender*) *n. p. m.* NEH. 10, 21; 1 CHR. 24, 15.

חֲזִיר (v. חָזַר II) *m. Eber, Schwein* LEV. 11, 7; DT. 14, 8; SPR. 11, 22; חֲזִיר מִיַּעַר *Waldeber*, d. h. wilder Eber Ps. 80, 14; mit *n*-Einschub خِنْزِير. Lat. *aper*, dt. *Eber* ist v. ähnlicher Etymologie.

חזק (*inf. c.* חֲזֹק, חֶזְקָה; *imp.* חֲזַק, *pl.* חִזְקוּ; *fut.* יֶחֱזַק, יֶחֱזָק) *tr.* eig. *fest zus. binden, -schnüren, -winden*, dah. dann: 1) *intr. fest hangen*, בְּ *an etw.* 2 S. 18, 9; 2 CHR. 31, 4; *gedrungen, fest sein* JES. 28, 22, wie alle ZW. des Festbindens auf Stärke übergetragen (חָזַר, חוּל, קָוָה, קָשַׁר II, ar. وَثَقَ, رَبَطَ, شَدَّ u. a.). — 2) *tr. festigen, stützen, unter-* 2 S. 16, 21; *erhalten* Ez. 30, 21, u. auch hier gew. *intr.: erstarken, gesunden* JES. 39, 1, ggs. חָלָה; *mächtig werden* Jos. 17, 13; RI. 1, 28; 2 CHR. 26, 13; *zunehmen*, v. רָעָב GN. 41, 57; *fest, stark sein*, zum Ausführen od. Behalten einer Sache, abs. DT. 31, 7; Jos. 1, 6; *muthig sein* 1 Kö. 2, 2, neben הָיָה לְאִישׁ, oder mit folgenden inf. DT. 12, 23; Jos. 23, 6; *fest sein*, von der Herrschaft, mit בְּיַד 2 Kö. 14, 5 od. mit עַל d. P. 2 CHR. 25, 3; *fest bleiben*, mit אֶל־ d. P. *gegen J.* 2 S. 24, 4 od. עַל 1 CHR. 21, 4; ח׳ מִן 1 Kö. 20, 23; 2 Kö. 3, 26

stärker sein als, d. h. besiegen; im schlechten Sinne: *hart* Mal. 3, 13, *verstockt sein* Ex. 7, 13. — 3) *bewältigen*, *-siegen*, mit acc. 2 Chr. 28, 20 od. עַל d. P. 2 Chr. 8, 3; *intr.* mit עַל: *bewältigend liegen auf etw.*, v. יַד י״ Ez. 3, 14. — 4) *fest halten*, *ergreifen* Jer. 20, 7. Dav. חָזָק, חָזֵק, חֵזֶק, חֹזֶק, חֶזְקָה, חָזְקָה, חֶזְקָה und n. p. חִזְקִי, חִזְקִיָּה, יְחִזְקִיָּהוּ.

Pi. חִזֵּק (*imp.* חַזֵּק; *fut.* יְחַזֵּק) 1) *fest binden*, *umgürten*, mit dopp. acc. אַבְנֵט Jes. 22, 21; מָתְנַיִם Nah. 2, 2. — 2) *fest machen*, בְּרִיחִים Ps. 147, 13, בֶּדֶק 2 Kö. 12, 13, בַּיִת 22, 6; selten mit לְ d. Obj. 1 Chr. 26, 27. Mit יַד פ׳ Ri. 9, 24 od. זְרֹעַ פ׳ Ez. 30, 24 *die Kraft J.'s stärken*, d. h. beistehen, ermuthigen; ח׳ בְּיַד Esr. 1, 6 *unterstützen*, *kräftigen* Ez. 34, 4; לֵב, *verhärten* Ex. 14, 17; ח׳ דָּבָר רָע ל׳ Ps. 64, 6 *die böse Sache J. erhärten;* überh. causativ v. allen Bdtgen. des Kal. Dav. יְחֶזְקֵאל.

Hif. הֶחֱזִיק (*fut.* יַחֲזִיק, *ap.* יַחֲזֵק) 1) *intr. halten an etw.*, *anhangen*, mit בְּ 1 Kö. 9, 9; Jes. 64, 6; Spr. 3, 18; Hi. 2, 3; 27, 6; *sich fest anschliessen*, mit עַל d. P. Neh. 10, 30; dah. *anfassen*, *ergreifen*, mit בְּ d. P. od. S. Dt. 22, 25; Ri. 19, 25 29; 2 Kö. 2, 12; 4, 27; הֶ׳ בְּמָעֻזּ Jes. 27, 5 *den Schutz ergreifen*. Davon die Redensart הֶ׳ בְּיַד פ׳ *die Hand Jemandes ergreifen*, d. h. Jem. führen, leiten, halten Gn. 19, 16; Ri. 16, 26. Ferner: *sich heften an J.*, mit לְ d. P. 2 S. 15, 5; mit עַל d. P.: *umfassen* Hi. 18, 9. Bildl. mit בְּ d. P. *in J. dringen*, d. h. sich stark an etw. schliessen Ri. 19, 4. Aber die Bdtg. *umfassen*, die aus dem intrans. Begriff (*sich anschliessen*) hervorgegangen ist, wird sodann der Natur des Hif. gemäss zu einem *trans.* Begriff umgewandelt u. bedeutet — 2) *tr. fassen*, *fest halten* Jes. 41, 9; *halten* Jer. 6, 23; הֶחֱזִיק יַד פ׳ Zach. 14, 13 *die Hand J.'s ergreifen*, d. h. mit ihm sich vermengen; auch v. Schrecken, Leid, die Jemand erfasst: חִיל Mich. 4, 9, שַׁמָּה Jer. 8, 21, צָרָה 6, 24, selten umgekehrt, die Jemanden erfassen Jer. 49, 24, vgl אָחַז. — 3) *halten*, *be-* Ri. 7, 8, d. h. zurückbehalten, selten mit בְּ d. P. Jer. 50, 33; *bewältigen*, *besitzergreifen*, Dan. 11, 21; *aufrecht erhalten* 11, 6; bildl. *stützen*, *helfen* 11, 1; *halten*, *in sich fassen* 2 Chr. 4, 5. — 4) *festigen*, d. h. zerstörte Bauwerke herstellen Neh. 5, 16; Nah. 3, 14, u. mit Weglassung des acc. Neh. 3, 4; *befestigen*, d. Reich 2 Kö. 15, 19; *stark machen*, *verstärken* 2 S. 11, 25; Ez. 30, 25; selten *intr. erstarken* 2 Chr. 26, 8.

Hitp. הִתְחַזֵּק (*inf.* ־זֵּק, *fut.* יִתְחַזֵּק, jedoch schon bei geringer Pausa ־חַזָּק) 1) *sich ermuthigen*, *muthig erweisen* Nu. 13, 20; 2 Chr. 15, 8, *Muth schöpfen* 23, 1, *sich widersetzen* 13, 7, *sich tapfer zeigen*, בְּעַד *für* . . . 2 S. 10, 12; mit עִם Dan. 10, 21 od. בְּ d. P. 2 S. 3, 6 *sich muthig erweisen mit* od. *für Jem.*, d. h. *Jem. beistehen; sich stärken*, d. h. *gesund werden* Gn. 48, 2. — 2) *befestigt werden*, v. Reich u. s. w. 2 Chr. 1, 1; 12, 13; 13, 21.

Die GB. des St. wird aus der damit identischen Form חָשַׁק, ar. حَزَقَ u. حَزَكَ (fest zus. schnüren, fesseln), syr. ܚܙܩ (umbinden) klar, wie auch die Uebertragung aus der oben gegebenen Vergleichung ersichtlich ist. Die org. W. ist חְ־זַק, die auch in זוּח II (S. 352), זִק I (S. 362), אֲ־שַׁךְ (S. 148), חַ־שַׁק, נָ־שַׁק u. s. w. sich findet; skr. sah (stützen, festigen), çak, gr. *ἰ-σχύ-ω* = *ἰ-συχ.* mögen dieselbe W. haben.

חָזָק (*pl.* חֲזָקִים, *c.* חִזְקֵי) *adj. m.*, חֲזָקָה *f. stark*, an Gesundheit Jos. 17, 18; *kräftig* Nu. 13, 18, ggs. רָפֶה; *sbst. Gewaltiger* Jes. 28, 2; Hi. 5, 15, parall. אַמִּיץ כֹּחַ Am. 2, 14; חָ׳ מִן *mächtiger*, *stärker als* Nu. 13, 31; Jer. 31, 11; *heftig*, v. רוּחַ 1 Kö. 19, 11, חֳלִי 17, 17; *laut*, v. קוֹל שֹׁפָר Ex. 19, 16; *hart*, v. מֵצַח Ez. 3, 8, d. h. *frech;* v. לֵב 2, 4, d. h. *verstockt;* v. שָׁמִיר פָּנִים 3, 8, d. h. *unverschämt; hart*, v. שָׁמִיר Ez. 3, 9; *fest*, d. h. unbezwinglich 26, 17; häufig mit יָד Ex. 3, 19 od. זְרוֹעַ Jer. 21, 5, um die Macht zu bezeichnen, bei Gott 1 Kö. 8, 42 od. Menschen; v. der Kriegsmacht Ez. 30, 22; בְּחָזָק Jes. 40, 10 *als Siegreicher* (S. 162). Sämmtliche Bdtgen. gehen v. dem Begriff *stark* aus.

חָזֵק (s. v. a. חָזָק, vgl. רָעֵב u. רָעֵב) *adj. m. stark*, *heftig* Ex. 19, 19; *mächtig* 2 S. 3, 1.

חֵזֶק (mit *suff.* חִזְקִי) *m. Macht*, dah. *Hilfe*, *Schutz* Ps. 18, 2; s. חִזְקִי.

חֹזֶק (mit *suff.* חָזְקֵנוּ) *m. Stärke*, *Macht* HAG. 2, 22, wenn auch prätendirte AM. 6, 13; חֹ׳ יָד Ex. 13, 3 *obsiegende Gottesmacht.*

חֶזְקָה (eig. *inf.*, *c.* ־קַת, mit *suff.* חֶזְקָתוֹ) *f. Erkräftigung*, *Macht* 2 CHR. 12, 1, der Reichen DAN. 11, 2; mit יָד *Obsiegung* JES. 8, 11.

חָזְקָה (eig. *inf.*) *f. Strenge* Ez. 34, 4; *Gewalt* 1 S. 2, 16; *Heftigkeit* Ri. 8, 1.

חִזְקִי (v. חֵזֶק, aus חִזְקִיָּה *Jah ist Macht*) *n. p. m.* 1 CHR. 8, 17; vgl. phön. חזקן *Γέσκων* n. p. *m.* (Polyb. 1, 66).

חִזְקִיָּה (dass.) *n. p.* des bekannten Königs v. Jehuda 2 Kö. c. 18-20 od. anderer Männer ZEF. 1, 1; NEH. 7, 21; 1 CHR. 3, 23. Für חִזְקִיָּה wird auch ־יָּהוּ geschrieben 2 Kö. 16, 20 od. יְחִזְקִיָּהוּ JES. 1, 1, יְחִזְקִיָּה Hos. 1, 1.

חָזַר I (ungbr.) *intr.* s. v. a. trg. חֲזַר, syr. ܚܕܪ, eig. *sich wenden*, *drehen*, *um-*, dah. *um-*, *heimkehren;* bildl. *umgeben*, *schützen;* phön. wie סָבַב *rund sein*, dav. חזר *Becher* (Hesych. Et. Magn. s. v. *Ἀσοῦρ*). Dav. n. p. חֵזִיר u. יַחְזֵרָה.

חָזַר II (ungbr.) *intr. gedrungen*, *stark sein*, v. Körper, mit den ZW. קָשַׁר, חָשַׁר u. s. w. ident.; vgl. ar. حَشَرَ (dick sein). Dav. חֲזִיר.

חָח (mit *suff.* חַחִי; *pl.* חַחִים, *du.* חַחַיִם K'tib) *m.* s. v. a. חוֹחַ *Spitzhaken*, *Stechring*, den man Gefangenen durch d. Nase zieht 2 Kö. 19, 28; JES. 37, 29; od. durch die לְחָיַיִם Ez. 19, 4; 38, 4, neben סוּגַר 19, 9. *Du.* חַחַיִים Ez. 29, 4 K'tib ist wie pl. 38, 4 anzusehen. Der St. dazu ist חָח = חָח (חוּחַ).

חָח (v. חוּחַ) *Spange*, *Haken*, als Frauenputz Ex. 35, 22.

חָחַח d. h. חָח s. חָח.

חֵט zu DAN. 4, 24 s. חֲטָאָה.

חָטָא (3 *f.* חָטָאת; *part.* חוֹטֵא, 3mal חוֹטֶא JES. 65, 20; KOH. 8, 12; 9, 18 wie bei ל״ה, *part. f.* חוֹטֵאת, *pl. m.* חֹטְאִים 1 S. 14, 33; *inf. c.* חֲטֹא, einmal חֲטוֹ GN. 20, 6, mit *suff.* חֲטֹאתוֹ; *fut.* יֶחֱטָא, 3 *pl.* vor Mak. יֶחֶטְאוּ־) 1) *tr. ab-*, *ent-*, *wegnehmen*, *mindern*, חָטָא מִן־הַקֹּדֶשׁ LEV. 5, 16 *von dem Heiligen wegnehmen;* bildl. *mindern*, die Seele, d. h. beschädigen SPR. 20, 2, svw. הִשְׁחִית (6, 32), חָמַס (8, 36); HAB. 2, 10. Die org. W. חַט—א ist also mit der in חַת—ה, aram. פְּ־חַת ident. wie auch äth. das ZW. dass. bedeutet; svw. ist demnach das ZW. חָסֵר. — 2) *intr.* (ggs. תָּם ganz sein) *vermissen*, *entbehren*, mit acc. d. Obj. SPR. 8, 36, ggs. מָצָא (treffen, finden), od. mit Weglassung des Obj., weil schon vorangegangen Hi. 5, 24. — 3) *verfehlen*, das Ziel (s. Hif.), den Weg SPR. 19, 2, wo דְּרָכָיו vom folg. Satz hinzuzudenken ist. — 4) *fehlen*, im moralischen Sinne, d. h. *sündigen*, mit acc. חֵטְא, חֲטָאָה, חַטָּאת Ex. 32, 31; DT. 19, 15; LEV. 4, 3, zur Verstärkung der Handlung und mit לְ d. P. *gegen die* GN. 20, 6 9; 43, 9 od. בְּ d. P. od. S. *woran* od. *wodurch* man sündigt GN. 42, 22; NEH. 9, 29; selten mit עַל d. S. LEV. 5, 5. Uebertr. *schuldig sein*, z. B. die Sühne für ein Vergehen, als אָשָׁם LEV. 5, 7; קָרְבָּן 5, 11. Dav. חֵטְא, חֲטָאָה.

Pi. חִטֵּא (1 *fut.* mit *suff.* אֲחַטֶּנָּה für ־טְּאֶנָּה) 1) *fehlen lassen* (*Rashi*) GN. 31, 39; in gleichem Sinne hat es Trg. umschrieben. — 2) (ungbr.) *stark fehlen*, *sündigen;* dav. חַטָּאָה, חַטָּאת. — 3) (ungbr.) *strafen*, *büssen lassen*, dav. dieselben NW. — Die Bdtg. *entsünden*, *sühnen*, *die Sünde wegnehmen*, *Blut als Sühne sprengen*, ist denom. v. חֵטְא s. d. Dav. חַטָּא.

Hif. הֶחֱטִיא (הֶחֱטִי 2 Kö. 13, 6 K'tib; *inf. c.* הַחֲטִיא u. הַחֲטִי JER. 32, 35, mit Ausstossung des *h* nach לְ in לַחֲטִיא KOH. 5, 5; *fut.* יַחֲטִיא, ־טִא) 1) *fehlen*, *fehlschiessen*, vom Schützen Ri. 20, 16, als מַטָּרָה. — 2) *zu Fehl*, *Sünde verleiten*, mit acc. d. P. 1 Kö. 16, 13; 2 Kö. 21, 16 u. acc. der Sünde, zu der man verleitet 1 Kö. 15, 26 u. mit לְ d. P., gegen die es geschieht Ex. 23, 33. — 3) *büssen* KOH. 5, 5; *leiden lassen* DT. 24, 4; *strafen* JES. 29, 21.

Hitp. הִתְחַטֵּא *sich verlieren*, *entschwinden*, Hi. 41, 16: *vor Entsetzen entschwinden sie*, d. h. können sie sich nicht halten.

In der Bdtg. *sich entsündigen*, *sühnen*, *für sich sühnen*, *reinigen* ist es denom. von חֵטְא s. d.

חַטָּא (*pl.* חַטָּאִים, mit *suff.* חַטָּאֶיהָ) *m.* 1) *adj.* u. *sbst.* *Sünder*, *Sündiger* Nu. 32, 14; Ps. 1, 1; neben פֹּשְׁעִים Jes. 1, 28 u. רָעִים Gn. 13, 13. — 2) *Leidender*, *Büssender* 1 Kö. 1, 21.

חֵטְא (aus חֵטְא; mit *suff.* חֶטְאוֹ, חֶטְאָם; *pl.* חֲטָאִים, *c.* חֲטָאֵי, mit *suff.* חֲטָאַי) *m.* 1) *Fehl*, *Vergehen*, *Sünde*, Hos. 12, 9: *Unrecht*, *welches Sünde ist*; Jes. 53, 12; Ps. 51, 7; חָטָא ח׳ Kl. 1, 8 *Sünde begehen*; ח׳ מָוֶת *todeswürdige Sünde* Dt. 22, 26, od. ח׳ מִשְׁפַּט מָוֶת 21, 22; נָשָׂא ח׳ *die Sünde büssen* Lev. 20, 20, hingg. mit עַל d. P. *Jem.'s wegen büssen* 19, 17. — 2) *Sündenschuld*, *-strafe*, svw. אָשָׁם Kl. 3, 39. Dav. denom.

Pi. חִטֵּא (*fut.* יְחַטֵּא, *part.* מְחַטֵּא) 1) *die Sünde* (חֵטְא) *wegschaffen*, *sühnen*, *entsündigen*, mit acc. d. P. Ps. 51, 9; Ez. 43, 20, wo כִּפֵּר folgt; *reinigen*, מִזְבֵּחַ מִקְדָּשׁ 45, 18, 43, 22; הַבַּיִת Lev. 14, 49. — 2) *opfern*, das sühnt Lev. 6, 19; 9, 15.

Hitp. הִתְחַטֵּא *sich entsündigen*, *reinigen* Nu. 19, 12; selten in trans. Bdtg. *reinigen*, mit acc. d. Obj. Nu. 31, 20.

חַטָּאָה *adj. f. sündige*, *sündhafte* Am. 9, 8. — 2) *sbst.* = חַטָּאת *Sünde* Ex. 34, 7, neben פֶּשַׁע, עָוֹן; *Strafe*, *Abbüssung* der Sünde Jes. 5, 18.

חַטָּאָה *aram. f.* s. v. a. hebr. חַטָּאת *Opfer* Esr. 6, 17 K'ri, wof. K'tib חַטָּיָה.

חֲטָאָה (aus חֵטְא gebildet) *f.* s. v. a. חֵטְא *Sünde*, *Vergehen* Gn. 20, 9; 2 Kö. 17, 21; *Opfer* Ps. 40, 7.

חֲטָאָה (mit *suff.* חֲטָאָךְ) *aram. f.* s. v. a. hebr. חֲטָאָה Dan. 4, 24 K'ri, wof. im K'tib חֲטָיָה.

חַטָּאת (aus חַטֶּאֶת von Pi. gebildet; einmal חַטָּת Nu. 15, 24; *c.* חַטַּאת für חַטֶּאֶת, mit *suff.* חַטָּאתִי, ־תוֹ, חַטַּאתְכֶם; Ex. 32, 30; *pl.* חַטָּאוֹת wie v. חַטָּאָה, *c.* חַטֹּאות [aus חַטְּאוֹת] u. חַטֹּאת, mit *suff.* חַטֹּאתֶיךָ, חַטֹּאתֵינוּ) *f.* (*masc.* nur Gn. 4, 7) 1) *Sünde* 1 S. 20, 1; Ps. 59, 4; Hi. 13, 23, zuw. mit עָוֹן Ps. 32, 5, פֶּשַׁע Gn. 31, 36, מַעַל 2 Chr. 33, 19, רֶשַׁע Dt. 9, 27 verbunden. Das *Vergeben* wird durch כִּפֵּר Jes. 6, 7, נָשָׂא 1 S. 15, 25, כִּסָּה Ps. 85, 3, מָחָה 109, 14, סָלַח 1 Kö. 8, 34, הֶעֱבִיר 2 S. 12, 13, טָהֵר מִן Ps. 51, 4, לֹא זָכַר Jer. 31, 34, das *Nichtvergeben* und *Nichtvergessen* durch שָׁמַר עַל Hi. 14, 16, דָּרַשׁ לְ 10, 6, צָפַן Hos. 13, 12 u. s. w. ausgedrückt. Uebertr. 2) *concr. Sünder* Spr. 13, 6; *Gegenstand der Sünde* Hos. 10, 8. — 3) *Sühne*, *Reinigung* v. d. Sünde; dah. מֵי ח׳ *Reinigungswasser* Nu. 8, 7, u. in der Opfersprache gew.: *Opfer* für die Sünde Ex. 29, 14; Lev. 4, 1, von אָשָׁם (s. d.) unterschieden; sonst noch: *Strafe*, *Busse* Zach. 14, 19; Kl. 4, 6.

חָטַב (*fut.* יַחְטֹב) *tr.* 1) *zerschneiden*, *spalten*, עֵצִים Dt. 19, 5; 29, 10; Jos. 9, 21 23 27, neben כָּרַת 2 Chr. 2, 9, auch mit Zusatz מִן הַיַּעַר Ez. 39, 10. Der St. hängt mit חָצַב, קָצַב (s. d.) u. a. zus., ar. حَطَبَ aram. חֲטַב, bildl. dort: ausscheiden, -wählen, wov. חֲטִיבָא. — 2) (ungbr.) *einstreifen*, *-striemen*, in Garnstoffen, d. h. *streifig*, *bunt machen*, insofern der Begriff *streifen* v. *einkerben*, *-schneiden* ausgeht (vgl. חָבַר II). Dav. חֲטֻבָה. In dieser Bdtg. ist d. ZW. ar. خَطَبَ.

Pu. חֻטַּב (*part. pl. f.* מְחֻטָּבוֹת) *ausgehauen*, *-geschnitzt werden*, v. hölzernen Ecksäulen (זָוִיּוֹת) Ps. 144, 12; חָצַב kommt nur v. Steinen vor.

חֲטֻבָה (*pl.* ־בוֹת) *f. Tapete*, eig. das Buntgestreifte, Spr. 7, 16: *Tapeten von ägyptischem Garn*; trg. קְטִיפָה dass.

חָטָה s. חָטָא.

חִטָּה (im *sg.* v. Weizen auf dem Felde, *pl.* חִטִּים v. dem in Körnern, einm. חִטִּין Ez. 4, 9; *pl. c.* חִטֵּי) *f. Weizen* Dt. 8, 8, dessen Mehl- u. Zuckergehalt חֵלֶב Ps. 81, 17 od. חֵלֶב כִּלְיוֹת Dt. 32, 14 heisst; als Getreidegattung neben כֻּסֶּמֶת Ex. 9, 32, שְׂעֹרָה Dt. 8, 8 genannt. Das Dreschen desselben wird durch דּוּשׁ 1 Chr. 21, 20, חָבַט 2 Chr. 2, 9 u. חָבַט Ri. 6, 11 bezeichnet. חִטֵּי מִנִּית Ez. 27, 17 *Weizen der ammonitischen Stadt* מִנִּית (Ri. 11, 33), wo eine vorzügliche Weizenart

wuchs, die dann auch in Palästina angebaut wurde. — In Betracht, dass durch Dagesh in חִטָּה offenbar ein *n* assimilirt wurde, wie trg. חִנְטָא u. ar. حِنْطَة beweisen, hat man es v. חָנַט II *roth, röthlich, gelbroth sein*, ar. حَنَطَ (dah. حَانِط braunroth) abgeleitet; es würde sodann im GB. mit pers. gandum, skr. gôdhuma oder gôdhûma (Weizen), eig. das Gelbrothe, zus.hängen, wenn es nicht überh. als fremdländ. Wort zu den Semiten gekommen, die dann *n* einschoben.

חַטּוּשׁ (*Kämpfer*, s. חָטַשׁ) *n. p. m.* 1 Chr. 3, 22; Neh. 3, 10; 10, 5.

חטט (ungbr.) *tr. durchgraben*, bildl. wie חָקַר *durchforschen;* vgl. syr. ܚܛ, ar. خَطَّ übertr. *einzeichnen, schreiben*. Dav. n. p. חֲטִיטָא.

חֲטָיָה s. חַטָּאָה *aram.*

חַטָּיָה s. חַטָּאָה *aram.*

חֲטִיטָא (*Erforschung*) *n. p. m.* Esr. 2, 42; Neh. 7, 45.

חַטִּיל (*Hinfälliger*) *n. p. m.* Esr. 2, 57; Neh. 7, 59.

חֲטִיפָא (=־פָּה; *Raub, Gewaltthat*) *n. p. m.* Esr. 2, 54.

חטל (ungbr.) *intr.* s. v. a. כָּשַׁל, חָשַׁל, *hin und her schwanken, wanken*, dah. schwach, hinfällig sein.

Pi. חִטֵּל *sehr hinfällig sein;* dav. n. p. חַטִּיל.

חטם (*fut.* יַחְטֹם) *trans.* gew. *verschliessen, -sperren*, dah. dann: *zurückhalten*, den Zorn, u. bildl. *schonen*, mit לְ d. P. Jes. 48, 9, wo וּתְהִלָּתִי in 'לְמַעַן תְּ aufzulösen ist. Der St. חָטַם wird so mit חָתַם, חָסַם, עָצַם, אָטַם, ar. حَزَمَ, كَتَمَ u. s. w. verglichen, wo sich eine verwandte GB. findet. Allein trg. חוּטְמָא u. חֹטֶם *Nase*, ar. خَطْم (Nasen-, Hornspitze, Schnabel) u. das mit *r*-Einschub daraus gebildete خُرْطُوم (Rüssel), خُرْطُم u. talm. חַרְטֹם (Nase) u. s. w. weisen klar darauf hin, dass die GB. des St. חָטַם ist *hervorragen, -stehen* (vgl. ar. خَثْم wovon خَثَمَة Hügel), *knorpelhaft sein*, und das denom. خَرَمَ (den Nasenknorpel durchstechen). חָטַם Jes. 48, 9 ist dah. am Besten mit *Kimchi* als denom. v. חֹטֶם (Nase) u. dah. = הֶאֱרִיךְ אַף, das im Parallelism steht, zu fassen.

חטף (*fut.* יַחְטֹף) *tr. wegreissen, rauben* Ri. 21, 21; Ps. 10, 9, mit חָתַף, קָטַף ident.; vgl. noch trg. חֲטַף, syr. ܚܛܦ, ar. خَطِفَ u. deren zahlreiche Ableitungen. Dav. n. p. חֲטִיפָא.

חטר (ungbr.) *intr. hervorragen, -stehen*, v. Reis, Zweig, ar. خَطَرَ u. خَطَّرَ, wov. خَطْر (Zweig). Dav.

חֹטֶר *m. Zweig, Reis, Schössling*, aus גֶּזַע hervorstehend Jes. 11, 1; *Ruthe* Spr. 14, 3.

חטש (ungbr.) *tr.* eig. stossen, schlagen, dah. *bekämpfen*, vgl. trg. כְּתַשׁ, syr. ܟܬܫ, ar. كَتَشَ; es ist demnach nur Nebenform v. כָּתַשׁ w. s.

Pi. חִטֵּשׁ *bekämpfen, -siegen;* dav. n. p. חַטּוּשׁ.

חַטָּת s. חַטָּאת.

חַי I (aus חַיָּה verk., also n. d. F. שַׁד, זַן; *paus.* חָי; *c.* חֵי wie von דַּי *c.* דֵּי, als wäre der St. חָח in gleicher Bdtg. von חָיָה) *m.* 1) *abstr. Lebenskräftigkeit, Leben*, als אִישׁ חַי 2 S. 23, 20 K'tib: *Mann der Lebenskräftigkeit*, wo K'ri אִישׁ חַיִל hat; dahin zieht man לֶחָי 1 S. 25, 6: *zum Leben!* als Begrüssungsformel, ad salutem, d. h. salve, trg. לְחַיָּךְ (zu deinem Heil), was allein passt. — 2) *Concr. Lebender, Lebendes, Bleibender, Dauernder* Gn. 3, 20; 6, 19; 8, 21, v. Menschen Jes. 38, 19; Ps. 143, 2; Hi. 12, 10; 30, 23; Koh. 4, 2, selten v. Thieren, also verschieden v. חַיָּה (s. d.). בְּאֵר לַחַי רֹאִי Gn. 16, 14 *Brunnen des Lebendigen mich Sehenden*, d. h. Gottes. In diesem Sinne steht חַי *vor* dem NW. od. pers. FW. als Schwurformel in חַי־אָנִי Nu. 14, 21; Jer. 22, 24; 46, 18; חַי אָנֹכִי Dt. 32, 40; חַי־יְיָ Ri. 8, 19; 1 S. 14, 39; חַי הָאֱלֹהִים 2 S. 2, 27; חַי־אֲדֹנָי Jer. 44, 26, wo man sich

das NW. als in Apposition stehend zu denken hat. Zuweilen steht die Constructivform חֵי 1 S. 20, 3; 2 Kö. 2, 2; חֵי אֱלֹהֶיךָ Am. 8, 14; חֵי נַפְשְׁךָ 1 S. 1, 26; 2 Kö. 4, 30; חֵי הָעוֹלָם Dan. 12, 7; חֵי דֶּרֶךְ Am. 8, 14 u. s. w. — In 2 S. 22, 47; Ps. 18, 47 ist חַי 3. P. perf. (s. d.). — 2) *Dorngestrüpp*, *-gesträuch*, von der wuchernden, immer nachwachsenden (d. h. lebenden) Unkrautnatur so benannt, neben חָרוּל *Stechdorn* (v. חָרָה brennen, stechen, vgl. חָרוּל) erwähnt Ps. 58, 10: *sowohl das Dorngesträuch als auch den Stechdorn* (womit man in der Wüste kocht) *stürmt er hinweg* (der Sturm). Vgl. *Quecke* (nachwachsendes Gras, Dorn), eig. Lebendiges. — חַי Lev. 13, 14; 1 S. 2, 15 s. חַי adj. in der 3. Bdtg. — 3) *Geschlecht*, *Stamm*, וּמִי חַיַּי 1 S. 18, 18 *und wer sind meine Geschlechter?* vgl. حَيّ (Familie) u. חַיָּה 3.

חַי II (eig. part. v. חָיַי; pl. חַיִּים) *adj. m.*, חַיָּה (pl. חַיּוֹת) *f.* 1) *lebend*, *-dig* Lev. 16, 10; Jos. 8, 23; 2 S. 12, 18, ggs. מֵת 1 Kö. 21, 15; mit dem NW., dem es folgt, verbunden Ex. 21, 35; Lev. 16, 20; 2 S. 12, 18 21; Koh. 9, 4; Kl. 3, 39, od. als Aussage Gn. 9, 3; 46, 30; Jos. 8, 23. Dass. ist der Fall bei *fem.* חַיָּה Lev. 14, 6 53; *masc. pl.* חַיִּים Dt. 4, 4; *f. pl.* חַיּוֹת Lev. 14, 4. — 2) *wiederauflebend*, *sich verjüngend;* so in der Formel עֵת חַיָּה Gn. 18, 10 14 u. a.: *sich verjüngende Zeit*, d. h. zur selben Zeit im nächsten Jahre. — 3) übertr. *roh*, v. Fleische, sei es *ungekocht* 1 S. 2, 15 od. *eiternd*, v. einer Wunde Lev. 13, 14; *frisch*, *fliessend*, v. Wasser Gn. 26, 19, wie stagnirendes ar. الما الميت heisst. — 4) substantivisch u. zwar: a) חַי *Lebender*, *Lebendes*, z. B. כָּל־חַי Gn. 3, 20; כָּל־הַחַי 6, 19 *alles Lebende*, d. h. *alle Menschen*, u. auch auf die Thierwelt übertragen, mithin mit חַי I zus.fallend. b) חַיָּה s. חַיָּה als besonderen Art. c) חַיִּים *Lebende*, *Lebendige*, d. h. lebendige Menschen Nu. 16, 30, mit Weglassung des ZW. הָיָה Dt. 4, 10; dann überh. *Menschen* Koh. 4, 2; 6, 8; 9, 4; 10, 19; dah. אֶרֶץ חַיִּים Ps. 27, 13, אַרְצוֹת הַחַ׳ 142, 6, אֶרֶץ הַחַ׳ 116, 9 die v. Menschen bewohnte Erde, Ggs. שְׁאוֹל. In der Bdtg. als abstr. s. חַיִּים. —

חַי (*def.* חַיָּא; *pl.* חַיִּין, *c.* חַיֵּי, *def.* חַיַּיָּא) *aram. adj.* u. *sbst. m. lebendig*, *-er* Dan. 4, 31, אֱלָהָא חַיָּא *lebendiger Gott* 6, 21 27; *pl. die Lebenden* 2, 30; 4, 14, doch wird חַיִּין c. חַיֵּי 6, 10; 7, 12 auch im Sinne v. hebr. חַיִּים als Abstr. gebraucht.

חַי (verk. aus חָיָה n. d. F. קָצֶה) *m. Leben*, *Bestand*, *Existenz*, Lev. 25, 36: *und Bestand* (habe) *dein Bruder neben dir*. Ein anderes חַי ist st. c. v. חַי sbst.

חַי (ungbr.) *m. Leben*, *Belebung*, nur im n. p. חִיאֵל. Das NW. ist n. d. F. צִי (v. צָיָה ar. ضَوَى schreien) gebildet.

חַיָא (od. חָיָה; *imp.* חֱיִי u. trg. *inf.* מֵחָא für מֵחְיָא) *aram. intr.* s. v. a. hebr. חָיָה *leben*, *sich wohl befinden*, in der Grussformel an einen König Dan. 2, 4; vgl. Neh. 2, 3; Judit 12, 4; syr. ܚܝܐ. Dav. חֵיוָא.

Af. אַחָא (für אַחְיָא; *part.* מַחָא, trg. מַחֵי = מַחְיָא) *leben lassen* Dan. 5, 19 (Syr., *Rashi* u. a.), wo Theod. (ἔτυπτεν) u. Vulg. fälschlich מָחָא (v. מְחָא) gelesen.

חִיאֵל (*El ist Belebung;* s. חַי) *n. p. m.* 1 Kö. 16, 34. S. חַי.

חִידָה (v. חוּד; *pl.* ־דוֹת) *f.* Verschlungenes, dah. a) *List*, *Ränke* Dan. 8, 23, d. h. *Verstellung;* b) *Redeknoten*, *Räthsel* Ri. 14, 12; das Auflösen heisst מָצָא 14, 18 od. הִגִּיד ח׳ 14, 12; vgl. gr. περιπλοκὴ λόγων, στροφαὶ λόγων u. s. w. c) *spitze*, *überraschende*, *räthselhafte Rede*, *Spruch* Spr. 1, 6, *Parabel* Ez. 17, 2, *Dichtung* Ps. 49, 5, *Orakel* Nu. 12, 8.

חַיָּה (eig. *f.* von *adj. masc.* חַי; *c.* חַיַּת, mit *suff.* חַיָּתִי, חַיָּתוֹ, חַיָּתְךָ, חַיָּתָם) *f.* 1) *concr.* das *Lebendige* (in einem Wesen), *Lebenskraft*, *Leben* (als Theil des Wesens), dah. parall. mit נֶפֶשׁ, concr. gedacht Ps. 78, 50; Hi. 33, 18 22 28; 36, 14 und wie נֶפֶשׁ den concr. animalischen Trieb bezeichnend, dem Hunger, Durst, Ekel u. s. w. beigelegt wird Hi. 30, 20; מִלֵּא חַיָּה 38, 39 = מִלֵּא נֶפֶשׁ Spr. 6, 30; הִתְחַזֵּק חַיָּה Ez. 7, 13 *das Leben erhalten;* חַיַּת יָד Jes. 57, 10 *die Kraft* (*Lebenskr.*) *deiner Hand*, d. h. das noch pulsirende Leben, vgl. מָצָא יָד Ps. 76, 6; אָזְלַת יָד Dt. 32, 36. — 2) (*c.* חַיַּת, in alter Weise

חִיְתוֹ) *coll.-abstr. das Lebendige, das Thier* (ζῶον) Gn. 1, 28; 7, 14; 8, 1; Lev. 11, 2; Zef. 2, 14; Ps. 104, 25, nam. *Landthier*, ggs. zu Vögeln u. Fischen Gn. 1, 30; 2, 19; 3, 1; 8, 19; 1 S. 17, 46; Hos. 2, 20, mit שָׂדֶה, הָאָרֶץ verbunden, die selten weggelassen sind Jes. 46, 1; Nu. 35, 3. Dahin gehört auch wahrsch. Ps. 74, 19: *übergieb nicht dem Wild* (לְחַיַּת) *das Leben deiner Turtel*, wo entw. zu לְחַיַּת ein הַשָּׂדֶה zu ergänzen, od. ist חַיַּת die andere Form für חַיָּה. Im Allgemeinen ist die Bdtg.: *Thier*, mit Inbegriff des Wildes Lev. 25, 7, od. Wild vorzugsweise Jes. 40, 16; Jer. 12, 9; Ez. 14, 15; Hos. 2, 14; niemals Hausthier. נֶפֶשׁ חַיָּה *Wesen des Lebendigen*, d. h. *lebendiges Wesen* Gn. 1, 20 24 u. s. w., denn חַיָּה kann hier nicht adj. f. sein zu נֶפֶשׁ, da letzteres Ez. 47, 9 masc. ist; חַיַּת קָנֶה Ps. 68, 31 *Thier des Schilfs*, d. h. *Krokodil*, Sinnbild Aegyptens, wie תַּנִּים Ez. 29, 3, לִוְיָתָן Ps. 74, 14. — 3) bildl. *lebendes Wesen*, in der Engelwelt (s. Apok. 4, 6 ζῶα) Ez. c. 1. — 4) (aus *Pi.* v. חָיָה III = חָוָה vrw. mit קָוָה) eig. verbundene Menschenmasse, dah. *Haufen, Trupp, Heer*, לַחַיָּה 2 S. 23, 11 *zu einem Heer*, wo Andere לֶחֱיָה *nach Lechi* (Ri. 15, 9) lesen; 23, 13: *und das Heer der Philistäer lagerte*, 1 Chr. 11, 15 dafür וּמַחֲנֵה, trg. מַשְׁרְיָא, Vulg. castra. Bildl. חַיָּתְךָ Ps. 68, 11: *deine Gemeinde* (*Rashi* עֲדָתְךָ, *Ibn Esra* קְהִלָּתְךָ) *wohnt darin* (in נַחֲלָה); vgl. ar. حَيّ (Stamm, Volksstamm, Familie) u. oben חַי als sbst. 3.

חָיָה I (2 *pl.* mit Wâw וִחְיִיתֶם; *inf. abs.* חָיֹה, חָיוֹ, *c.* mit vorgesetztem לְ: לִחְיוֹת, mit *suff.* חֲיוֹתָם; *imp. f.* חֲיִי, mit Verbindungs-Wâw וֶחְיֵה, וִחְיוּ; *fut.* יִחְיֶה, *ap.* יְחִי, וַיְחִי; s. חָיַי) *intr.* eig. *wehen, hauchen, athmen* (svw. נָשַׁם, הָוָה), dah. neben שׁוּב רוּחַ Ri. 15, 19; gew. jedoch: 1) *leben*, im weitesten Sinne, ggs. מוּת Dt. 33, 6; *leben bleiben* 2 Kö. 20, 1; Ps. 118, 17; *durchleben*, mit acc. der Zeit Gn. 5, 3; Koh. 6, 6; *auf-, wiederleben*, v. Tode, d. h. *neu erstehen* 1 Kö. 17, 22; v. einer Krankheit, d. h. *gesunden, genesen* 2 Kö. 8, 8; v. רוּחַ *sich erheben*; zuweilen mit Beibegriff *wohl, glücklich, zufrieden leben* Dt. 8, 1; *sich wohl befinden*, wohin der Ausruf יְחִי הַמֶּלֶךְ gehört 1 S. 10, 24; mit בְּ d. O. *wo* Kl. 4, 20 od. mit בְּ d. S. *in etw. sich wohl befinden* Hab. 2, 4; mit עַל *bei etw. leben*, d. h. *davon erhalten werden* Gn. 27, 40; Dt. 8, 3; mit מִן *über etw. hinaus leben, überleben* Nu. 24, 23. In den Ableitungen noch: *dauernd* (s. חַי), *kräftig, stark* (v. Männern), *frisch sein* (v. Wasser), *existiren, vorhanden, unvergänglich sein* u. s. w. Dav. חָיֶה (f. חָיָה), חַי (aus חָיָה), חַי (aus חָיֶה), מִחְיָה I, חַי im n. p. חִיאֵל, n. p. יְחִיאֵל, יְחִיָּה.

Pi. חִיָּה (*part.* מְחַיֶּה; *inf. c.* חַיּוֹת; *fut.* יְחַיֶּה) *leben lassen, am Leben erhalten* Nu. 31, 15; Ri. 21, 14; 1 S. 27, 9, לֹא חִיָּה s. v. a. הֵמִית Ex. 22, 17; zuw. mit Beifügung des acc. נֶפֶשׁ *Leben* 1 Kö. 20, 31; Ez. 13, 19; Ps. 22, 30; *beleben* Hi. 33, 4, *den* (menschlichen) *Samen* Gn. 19, 32 זֶרַע; *erhalten* 7, 3; *zum Wachsthum fördern* Hos. 14, 8; *ausführen*, e. That Hab. 3, 2; *zur Blüthe bringen* Koh. 7, 12; *wiederbeleben* 1 S. 2, 6; *genesen lassen* Hos. 6, 2; *erquicken* Ps. 71, 20; *wieder aufbauen* 1 Chr. 11, 8; mit acc. אֲבָנִים: *Steine zu einer Mauer verbinden* Neh. 3, 34; *erhalten, ernähren* Jes. 7, 21; Ps. 33, 19. Dav. חַיָּה, חַיַּת, חַיּוּת.

Hif. הֶחֱיָה (*inf. c.* הַחֲיוֹת) *leben lassen* Jos. 6, 25; *beim Leben erhalten* Nu. 22, 33; *wiederbeleben* 2 Kö. 8, 1 u. s. w.

Der GB. des St. חָיָה (syr. ܚܝܐ, phön. חיה im NW. חַיַּת, sonst als ZW. חָוָה Plaut. Poen. 2, 34; 38, 41; 3, 22, verglichen mit הָיָה = הָוָה, חָוָה) liegt in Hauchen, Athmen, der Grundbedingung des animalischen Lebens u. Seins, wie נָשַׁם zu נְשָׁמָה, נָפַשׁ zu נֶפֶשׁ v. gleicher GB. ausgeht; vgl. ar. هوى adspirare, هفا stürmen, u. das gr. γάω, ζάω, ζώω ist mit ἄω, ἄημι (hauchen, wehen) ident. In dem Begriffe *leben* ist חָיָה, חָוָה, חַי in der org. W. auch noch mit den gleichlautenden Wörtern in aussersemit. Sprachen verwandt; s. חָוָה I.

חָיָה II (ungbr.) *intr.* s. v. a. חָוָה II, davon

Pi. חִיָּה *anzeigen*, dav. NW. מִחְיָה (s. d.) Lev. 13, 10 24, wie מִצְוָה v. צִוָּה.

חָיָה III (ungbr.) *intr.* s. v. a. קָוָה = חָוָה *sich sammeln, zus.thun*, dav. חַיָּה 3 (s. d.).

חָיֶה *adj. m.*, חָיָה (*pl.* חָיוֹת) *f. lebenskräftig, gesund*, v. d. Gebärerin Ex. 1, 19; daraus ist חַי entstanden, wie שַׂד aus שָׂדֶה.

חַיְוָה s. חֵיוָא.

חֵיוָא (od. חֵיוָה, aus חֵיו weitergebildet; *c.* חֵיוַת, *def.* חֵיוְתָא, trg. חֵוְתָא; *pl.* חֵיוָן *def.* חֵיוָתָא) *aram. f. Thier* Dan. 4, 13: *und das Empfinden* (לְבַב) *eines Thieres;* mit *adj.* אָחֳרִי (s. d.) 7, 5, רְבִיעָאָה 7, 7, רְבִיעָיְתָא 7, 19, רַבְרְבָן 7, 3, רַבְרְבָתָא 7, 17 verbunden; חֵיוַת בָּרָא *Thier des Feldes* 2, 38. In der Danijel'schen Symbolik werden Reiche durch Thiere versinnbildet c. 7, wie sonst bei den Propheten das Krokodil Bild für Aegypten ist (Jes. 27, 1; Jer. 46, 7 8).

חֵיוָה s. חֵיוָא.

חַיּוּת *f. Leben*, *-szeit* אַלְמְנוּת ח' 2 S. 20, 3 *Wittwenschaft der ganzen Lebenszeit*, wo LXX, Vulg. אַלְמְנוֹת חַיּוֹת lesen.

חָיַי (nur 3 *perf. sg. m.* חַי u. einm. 3 *f.* in Pausa וָחָיָה Ex. 1, 16 mit Verschwinden der Verdoppelung; vgl. הֵחֵלּוּ 1 S. 3, 2, הֵנֵצּוּ Hl. 7, 13, הֵעֵזָּה Spr. 7, 13, תְּאַמֵּנָה 1 Kö. 2, 40, תְּעֻגֵּנָה Rt. 1, 13, גַּתָּה Jer. 60, 4) *intr.* s. v. a. חָיָה *leben*, vorz. im Pent., wo חָיָה nicht vorkommt Gn. 3, 22; 5, 5; 11, 12 14; 25, 7; Ex. 1, 16; 33, 20; Lev. 18, 5 (cod. sam. חָיָה); Nu. 21, 8; Dt. 4, 42; 19, 4, sonst nur noch 1 S. 20, 31; Jer. 38, 2; Ez. 18, 13 24; 20, 11 13 21; Neh. 6, 11. Im Uebrigen ist חַי adj. — חַי scheint als besonderes ZW. gar nicht existirt zu haben, sondern hat nur als 3 perf. mit חָיָה gewechselt, wie ar. حَيَّ nur selten ist, u. mag nur für חַי, *pl.* חַיִּים, als Stamm anzunehmen sein; die NW. חַיַּת, חַיּוֹת, חַיָּה können auch v. חָיָה abgeleitet werden.

חַיִּים (einm. חַיִּין Hi. 24, 22; *c.* חַיֵּי, mit *suff.* חַיַּי, חַיֵּינוּ, חַיֶּיךָ) *m. pl. abstr. Leben*, als Zustand Gn. 3, 14, ggs. מָוֶת Jer. 8, 3; חַיֵּי עוֹלָם Dan. 12, 2 *ewiges Leben.* In diesem Sinne wird gesagt נִשְׁמַת ח' Gn. 2, 7, רוּחַ ח' 6, 17 od. נִשְׁמַת רוּחַ ח' 7, 22 v. dem aus Gott fliessenden Lebensodem des Menschen, mit רוּחַ־אֵל, נִשְׁמַת שַׁדַּי Hi. 33, 4 ident. Als = אֹרֶךְ יָמִים Ps. 21, 5 steht ח' für *Lebensdauer* 63, 5, dann auch für *irdisches* Hi. 9, 21, *flüchtiges* (חַיֵּי הֶבֶל) Koh. 6, 12 od. *glückliches Leben* Ps. 34, 13, *Lebensunterhalt* Spr. 27, 27, *Erquickung* 3, 22, *körperliches Leben* 14, 30; im geistigen Sinne Spr. 5, 6.

חַיִל (*p.* חָיִל, *c.* חֵיל, mit *suff.* חֵילִי, חֵילְךָ *p.* חֵילֶךָ, חֵילוֹ, חֵילָהּ, חֵילָם; *pl.* חֲיָלִים, mit *suff.* חֵילֵיהֶם) 1) *Kraft, Stärke*, des Körpers (v. חוּל 4) Dt. 33, 11; Ps. 73, 12; Spr. 31, 3, bildl. Hab. 3, 19; *Gewalt*, neben כֹּחַ Zach. 4, 6, ggs. רוּחַ, dah. אָזַר ח' Ps. 18, 33; גָּבַר ח' Hi. 21, 7 *an Kraft zunehmen*; עָשָׂה ח' *mächtige That thun*, d. h. *siegen* Ps. 60, 14; auf die vegetabilische Kraft übertr.: *Frucht* Jo. 2, 22, wie כֹּחַ Hi. 31, 39; *pl. Kräfte* Koh. 10, 10, als גִּבֵּר ח' *die K. anstrengen;* vorz. *Tapferkeit*, dah. אִישׁ ח' Ri. 3, 29 *tapferer Krieger;* גִּבּוֹר ח' 11, 1 *Held;* בֶּן־ח' 18, 2 u. s. w. — 2) *Haufe, Tross* (s. חוּל 4) 1 Kö. 10, 2; *Menge* Ez. 37, 10, dah. *Heer, Kriegs-*, entw. v. dem Begriffe Macht ausgehend (vgl. כֹּחַ, זְרוֹעַ, gr. δύναμις, ἰσχύς, lat. vis, vires), od. v. חַל = גַּל Ex. 14, 28; ח' צָבָא *diensthuendes Heer* 2 Chr. 26, 13; שַׂר הַח' 2 S. 24, 2 *Feldherr*, *pl.* שָׂרֵי הַח' 24, 4 od. שָׂרֵי חֲיָלִים 1 Kö. 15, 20; zuweilen neben רֶכֶב, סוּס 2 Kö. 6, 14; יוֹם חַיִל Ps. 110, 3 *Heertag*, d. h. wenn das Heer zum Auszuge sich sammelt. — 3) bildl. *Biederkeit, Tüchtigkeit, Bravheit*, v. Frauen Rt. 3, 11; Spr. 12, 4, ggs. מְבִישָׁה, od. von Männern Gn. 47, 8; Ex. 18, 21; mit אִישׁ od. בֶּן־ *der Redliche, Fleissige.* — 4) übertr. *Vermögen, Reichthum, Gut* Gn. 34, 29; *Habe* Ps. 49, 11; נוּב ח' *das Vermögen wächst* Ps. 62, 11; עָשָׂה ח' *V. erwerben* Dt. 8, 17 18; ח' גּוֹיִם Jes. 60, 5; ח' עַמִּים 10, 14 *das Gut der Völker*; עָשָׂה ח' *Vermögen schaffen* Spr. 31, 29; *pl.* חֲיָלִים *Reichthümer* Jes. 30, 6. Vgl. δύναμις, *Vermögen* u. s. w. — חַיִל findet sich auch

als Theil des n. p. in אֲבִיחָיִל (s. d.); phön. war dafür die weibl. Form חַיָּלָא (n. d. F. des hebr. אֱיָלָה) Kraft, Tüchtigkeit, gebräuchlich, dah. Epithet des חִכֵּם (Hercules) im n. p. חִכֵּם דִּי חַיָּלָא (Chikkem v. ausreichender Tüchtigkeit) Kit. 8, 2. 3.

חַיִל (c. חֵיל, mit *suff.* חֵילֵהּ) *aram. m.* dass. Dan. 3, 20; neben אֶדְרָע Esr. 4, 23; בְּחַיִל Dan. 3, 4; 4, 11 = בַּכֹּחַ Ps. 29, 4.

חֵיל *m.* 1) NF. für חַיִל *Heer* 2 Kö. 18, 17; Jes. 36, 2; vgl. כִּיל. — 2) *Veste, Fort* Ps. 122, 7; Nah. 3, 8 *Veste des Meeres*, also = מָעֹז Jes. 23, 4. Doch חֵילִי Hab. 3, 19 kommt her v. חַיִל u. steht = חִזְקִי Ps. 18, 2 od. מָעֻזִּי Jer. 16, 19. חֵילְכָה (*dein Heer*) Ps. 10, 8 u. חֵיל־כָּאִים (*Haufe der Elenden*) 10, 10, wie die Masora gelesen wissen will, ist besser unter חֵלֶךְ u. חֵלְכָּי zu suchen. S. חֵל u. חִילָה.

חִיל (v. חוּל 2) *m. die Wehe*, der Gebärerin Ps. 48, 7; *Erdbeben*, svw. פַּחַד Ex. 15, 14. — Eine andere Bdtg. s. unter חִילֵן.

חִיל als ZW. s. חוּל.

חֵילָאם s. חֵילָם.

חִילָה *f.* s. v. a. חִיל *Schmerz* Hi. 6, 10.

חֵילָה *f. Wall, -graben, Zwinger* Ps. 48, 14, od. viell. *Festungswerk, Fort*, mit חֵיל od. חֵל ident. Besser mit Trg., LXX, Vulg. u. a. חֵילָהּ (v. חַיִל) zu lesen, wie auch 18 HS. haben.

חֵילָם (u. חֵלָאם, חֵילָאם; mit *a* d. Bew. חֵלְמָה, חֵלָאמָה, חֵיר־; *Veste*, v. חֵל, חֵיל mit ָם-Endung) *n. p.* eines Ortes im transjordanischen Palästina, viell. unter den 60 Städten Bashan's 2 S. 10, 16 17. Da der Ort unbekannt u. die Lesart ohnehin schwankt, so ist er 1 Chr. 19, 16 ganz weggelassen, od. אֲלֵיהֶם daf. gesetzt 19, 17, u. es ist mit Vulg., Aq., Symm. wahrsch. חֵילָם *die Heere derselben* zu übersetzen.

חִילֵן (viell. *Veste*, v. חֵיל = חַיִל u. der Bildungssylbe ֵן- = ָן- in צִפֹּרֶן, גֹּרֶן) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet 1 Chr. 6, 43, wof. Jos. 21, 15 חֹלֹן steht.

חִין (v. חֵן = חָן) *m. Anmuth, Schönheit* Hi. 41, 4.

חַיִץ (v. חוּץ) *m. Scheidewand, Mauer* Ez. 13, 10, durch קִיר 13, 12 ersetzt.

חִיצוֹן (v. חוּץ, חָיץ, n. d. F. תִּיכוֹן) *adj. m.*, חִיצוֹנָה *f. äusserer, -re*, z. B. v. Vorhof, Halle Ez. 40, 17, d. h. dem Volke bestimmt, v. מָבוֹא (*Eingang*) 2 Kö. 16, 18, חוֹמָה 2 Chr. 33, 14, שַׁעַר Ez. 44, 1, ggs. פְּנִימִי 41, 17. מְלָאכָה חִיצוֹנָה Neh. 11, 16; 1 Chr. 26, 29 *äussere Verrichtung*, ggs. der heiligen; vgl. סְפָרִים חִיצוֹנִים (Mishna) die nicht heiligen Schriften. לַחִיצוֹן 1 Kö. 6, 29 od. חִיצוֹנָה 2 Kö. 16, 18 *nach Aussen hin.*

חֵיק (od. חֵק Spr. 17, 23; mit *suff.* חֵיקִי; v. חוּק) *m.* 1) *Busen, Schooss* (phön. חיק dass. Eryc. 4) v. Gatten, Gattin, Wärterin, Kind, eig. Bucht Jer. 32, 18; Kl. 2, 12; אֵשֶׁת ח' Dt. 13, 7 *das am Busen* (ihres Mannes) *liegende Weib*, d. h. Gattin, auch שֹׁכֶבֶת חֵיק Mich. 7, 5 genannt; umgekehrt אִישׁ חֵיק Dt. 28, 56; dah. v. der Liebesumfassung חִבֵּק ח' Spr. 5, 20; שָׁכַב בְּח' 1 Kö. 1, 2. Zuw. als Ort, wo Kinder, Lämmer getragen werden Nu. 11, 12; Jes. 40, 11. Bildl. als Sitz der Empfindung und des Entschlusses, dah. כַּלֵּה מִקֶּרֶב ח' Ps. 74, 11 K'ri *aus der Mitte des Busens* (d. h. aus Herzens Grund) *vernichten*; נָשָׂא חֶרְפָּה בְּח' *Schmach im Busen tragen*, d. h. tief empfinden, dah. Ps. 89, 51: *mein Tragen im Busen* (חֶרְפַּת) כָּל־רַבִּים עַמִּים, wo חֶרְפַּת, als schon im vorhergehenden Hemistich stehend, weggelassen ist. Daran schliessen sich die Redensarten שִׁלֵּם אֶל־ח' Jer. 32, 18, שִׁלַּם עַל־ח' Jes. 65, 6, הֵשִׁיב אֶל־ח' Ps. 79, 12, מָדַד עַל־ח' Jes. 65, 7 in Bdtg. *vergelten*, eig. in den Busen hinein bezahlen, messen, wiedergeben, vgl. הֵשִׁיב בְּרֹאשׁוֹ Ri. 9, 57; seltner als Sitz des Zornes Koh. 7, 9. תְּפִלָּתִי עַל־חֵיקִי תָשׁוּב Ps. 35, 13 *mein Gebet wendet sich zu* (s. שׁוּב עַל) *meinem Busen*, d. h. kommt v. Herzen, dah. = קֶרֶב Hi. 19, 27. — 2) übertr. *Busen* des Kleides, sinus vestis, wohin man גּוֹרָל Spr. 16, 33 od. שֹׁחַד 21, 14 legt. — 3) *Höhlung*, des Wagens 1 Kö. 22, 35; *Untersatz*, des Altars, d. h. in welchem er ruht Ez. 43, 13 17, ח' הָאָרֶץ *Erduntersatz* 43, 14.

חִירָה (*Vornehmheit, Adel*) *n. p. m.* Gn. 38, 1.

חִירוֹם (dass.) *n. p. m.* 1 Kö. 7, 40, wof. sonst חִירָם (s. d.), חוּרָם (s. d.), חוּרָם אָבִי (s. d.) od. ח' אָבִיו steht. Die *ôm*-Endung für *âm* ist phön. Aussprache, vgl. Εἴρωμος (Jos. c. Ap. 1, 17, 18), was חִירוֹם ist.

חִירָם (dass.) 1) *n. p.* eines tyrischen Königs 1 Kö. 5, 1-18, sonst חוּרָם (s. d.) genannt. — 2) eines tyr. Künstlers 1 Kö. 7, 13, sonst auch חוּרָם (s. d.) genannt 2 Chr. 4, 11.

חִישׁ als ZW. s. חוּשׁ.

חִישׁ *m.* eig. *Eile, Schnelle,* nur *adv. eilig* Ps. 90, 10.

חִישָׁה Ps. 71, 12 K'tib s. חוּשׁ.

חִית s. חוּת.

חַיַּת *f. Wild* Ps. 74, 19, = חַיָּה.

חִית s. חוּת.

חַךְ (*pl. c.* חַכֵּי; v. חָכַךְ n. d. F. צַד ,גַּל, בַּז) *m. Fussangel,* womit der Menschenräuber (אִישׁ גְּדוּד) Wandernde fängt Hos. 6, 9: *wie die Fussangel der Räuber, so* (die Fussangeln der) *Priesterbanden.*

חֵךְ (n. d. F. צֵל ,תֵּל, v. חָכַךְ; mit *suff.* חִכִּי ,חִכְּךָ ,חִכָּם, *pl. c.* חִכֵּי nach Hieron. u. Vulg. Hos. 6, 9) *m. Gaumen,* Organ des Schmeckens Hi. 12, 11 u. des scharfen Empfindens der gekosteten Speisen 34, 3 u. Früchte Hl. 2, 3, eig. entw. das Stechende, Ein-, d. h. Empfindende, indem die scharfe Geschmacksempfindung sich als ein Stechen, Ein-, Sicheindrücken ankündigt, wie sentire (empfinden) mit sentis (Dorn) zus.hängt (vgl. être piqué), od. das Packende, Fassende, wie das vrw. מַלְקוֹחַ, d. h. fauces; in jedem Falle aber v. חָכַךְ w. s. Bildl. *Mund,* v. welchem הָגָה אֱמֶת Spr. 8, 7, בִּין Hi. 6, 30, חָטָא 31, 30 ausgesagt wird, u. woran man die Posaune setzt Hos. 8, 1; *Kussmund* 7, 11; *Rede* Spr. 5, 3. — In ar. حنك, syr. ܚܢܟܐ, trg. חִנְכִּין ist *n* eingeschoben, ohne dass man es als wurzelhaft anzusehen hat.

חָכָה (nur *part.* חוֹכֵה) *intr. fest haften,* an etw., affixum haerere, dah. *anhangen, vertrauen,* mit לְ d. P. Jes. 30, 18, stärker als בָּטַח (s. d.); vgl. talm. חָכַךְ dass. u. die NF. hebr. חָקָה *in etw. stechen, heften;* die org. W. ist somit חַכ־ה.

Pi. חִכָּה (*part.* מְחַכֶּה, *fut.* יְחַכֶּה) *sehr vertrauen,* d. h. *harren, hoffen,* mit לְ d. P. od. S. Jes. 8, 17; Hi. 3, 21, mit עַד der Zeit *bis* 2 Kö. 7, 9; ח' בִּדְבָרִים אֶת־ Hi. 32, 4 *mit den Worten auf Jem. warten;* übrigens steht ח' auch abs. Dan. 12, 12 od. mit folg. inf. Jes. 30, 18.

חַכָּה (v. חָכַךְ n. d. F. שַׁמָּה) *f. Angelhaken,* womit man Fische aus dem Wasser zieht (הֶעֱלָה ,מָשַׁךְ) Jes. 19, 8; Hab. 1, 15; Hi. 40, 25; vgl. trg. חַכֵּי denom. angeln, מַחְכֵּי Haken.

חֲכִילָה (*Schwärze, Gehitztheit, Dürre*) *f.* nur in גִּבְעַת הַח' (*Hügel der Dürre*) *n. p.* eines Hügels im Süden der Wüste Sif 1 S. 23, 19; 26, 1 3.

חַכִּים (*pl.* חַכִּימִין, *c.* ־מֵי, *def.* חַכִּימַיָּא; aus Pa. gebildet) *aram. m. Weiser,* d. h. *Magier, Chaldäer* Dan. 2, 12 18 48, zu einer eigenen Kaste (Diod. 2, 29) od. Zunft gehörend, neben אָשַׁף, חַרְטֹם genannt 2, 27; indess auch v. wahren Weisen, die ihre Weisheit v. Gott haben 2, 21.

חָכַךְ d. h. חַךְ (ungbr.) *tr. stechen, ein-* (trg. חֲכַךְ, talm. חָכַךְ dass. u. vrw. mit der org. W. in חַק־ה u. s. w.), v. dem Angelhaken, der Fussangel u. s. w., auf die scharfe Geschmacksempfindung (s. חֵךְ) od. auf *packen, fassen* (mit der org. W. in לְ־קח vrw.) übertragen. Bildl. *fest halten* an etw., *anhangen,* wie das weitergebildete חָכָה beweist. Dav. חַכָּה ,חֵךְ ,חַךְ.

חָכַל (ungbr.) *intr.* 1) *dunkelfarbig, schwarz, dunkelroth sein,* z. B. von der Dunkelung der Augen eines Betrunkenen, also = כָּחַל (s. d.), dann nach Einigen *schön sein* (s. גִּבְעָה), was jedoch nach ar. حَكِلَ (dunkel sein, v. der Rede) حَلَكَ (finster, schwarz) sein, wozu trg. חֲכַר (finster sein) ebenfalls gehört, unwahrscheinlich ist; s. *Pi.* — 2) wie חוּם *schwarz,* eig. gehitzt, *verbrannt sein,* v.

einer Gegend; vgl. ar. قحل dörren, ausbrennen, u. hebr. נָּחַל. Dav. חֲכִילָה im n. p. גִּבְעַת הַח׳. — 3) bildl. *traurig*, *unglücklich sein*, wie bei קָדַר (schwarz, düster sein) übertragen; *fromm sein*, vgl. חָלַךְ (s. d.). Dav. n. p. חֲכַלְיָה.

Pi. חִכְלֵל (mit Wiederholung des letzten Lautes) *sehr dunkel sein*, v. den Augen des Trunkenen. Dav. חַכְלִיל, ־לוּת.

חָכָל (c. חֲכַל) s. חֲכַלְיָה.

חֲכַלְיָה (*Frommer Jah's*) *n. p. m.* Neh. 1, 1, wenn es nicht = חֲכַמְיָה.

חַכְלִיל (n. d. F. סַגְרִיר, c. ־לִילֵי mit angefügtem *i* nach alter Weise) *m. Dunkelung*, der Augen Gn. 49, 12, v. Weintrinken; Erklärer u. Versionen haben sich an כָּחַל gehalten.

חַכְלִלוּת (aus חַכְלִיל) *f. Dunkelung*, der Augen Spr. 23, 29, v. Trunkenheit.

חָכַם (*imp.* חֲכַם, *fut.* יֶחְכַּם, 1 *P.* in Pausa אֶחְכָּמָה) *intr.* eig. *seine Aufmerksamkeit heften* auf etw. (vgl. חָכָה, חָקָה, חֵךְ, so dass die org. W. חכ־ם wäre), richtiger: *scheiden*, *trennen*, svw. בִּין (vgl. חָקַר), dann *erkennen*, *wissen* (wie trg. חֲכַם, syr. ܚܟܡ, ar. حَكَمَ), dah. *gescheidt* (v. scheiden), *scharfsinnig*, *verständig*, *einsichtig*, *weise sein* Spr. 9, 12; 23, 15, *weise werden* 9, 9; 13, 20; *Einsicht bekommen* 6, 6. Bildl. *geschickt sein*, z. B. in d. Baukunst (s. Ex. 31, 6; 35, 10; Jes. 40, 20), *berechnen*, im Handel (s. Ez. 28, 4 5), *dünkelhaft klug sein* Zach. 9, 2; *herausspeculiren*, als tr. mit acc. d. Obj. Koh. 2, 19. Dav. חָכָם, חָכְמָה, חָכְמוֹת, חַכְמוֹת, n. p. חַכְמֹנִי, תַּחְכְּמֹנִי.

Der GB. des ZW. wird noch arabisch durch die Bdtg. *entscheiden*, *richten* erwiesen, woraus dann *herrschen* u. erweitert: *vertheidigen*, *fest*, *tüchtig machen* u. s. w.

Pi. חִכֵּם (*fut.* mit *suff.* יְחַכְּמֵנוּ) 1) *weise machen*, mit מִן *vor*, d. h. mehr als Ps. 119, 98, od. *durch* etw. Hi. 35, 11; phön. (wie aram.) *sehr weise sein*, wov. das NW. חִכֵּם Weiser, Philosoph, Führer, Leiter, Epithet des Herkules, daher die n. p. חִכְּמִבַּעַל Hiempsal, Ἰάμψας (Numid. 1, 2), חִכְּמִבַּל (ib. 2, 3), חִכְּמְשֶׁבַּעַל (ib. 2, 2), חִכֵּם דִּי חַיְלָא (Kit. 8, 3), חִכְּמִתָּה = חִכְּמְאָתָה (Numid. 3, 2), wie hebr. אֱלִיתָה, אֱלִיאָתָה (s. d.). — 2) *zügeln*, *leiten* Ps. 105, 22, wenn es nicht hier als denom. v. חָכָם *entweisen*, *als Thor darstellen*, zu fassen ist.

Hif. הֶחְכִּים *weise machen* Ps. 19, 8.

Hof. חֻכַּם *gescheidt*, *durchtrieben sein*, dah. חָכָם מְחֻכָּם Spr. 30, 24 *ein durchtriebener Kluger;* v. Zauberer Ps. 58, 6.

Hitp. הִתְחַכֵּם *sich weise*, *einsichtig dünken* Koh. 7, 16; *sich klug beweisen*, mit לְ d. P. Ex. 1, 10.

חכם (ungbr.) *aram.* dass.; dav. חָכְמָה.

Pa. חַכֵּם (ungbr.) s. v. a. hebr. חִכֵּם. Dav. חַכִּים.

חָכָם (c. חֲכַם; *pl.* חֲכָמִים, c. חַכְמֵי, mit *suff.* חֲכָמָיו) *adj. m.*, חֲכָמָה (c. חַכְמַת, *pl.* חֲכָמוֹת, c. חַכְמוֹת) *f.* 1) *kundig*, *geschickt*, *erfahren*, als בְּכָל־מְלָאכָה 1 Chr. 22, 15, לַעֲשׂוֹת בַּזָּהָב 2 Chr. 2, 6 (auch חַכְמֵי לֵב Ex. 28, 3 genannt), v. der Zauberei Jes. 3, 3. Als sbst. *Meister*, *Kundiger* Jer. 10, 9; חֲכָמוֹת 9, 16 = יוֹדְעֵי נֶהִי Am. 5, 16, d. h. *der Todtenklage Kundige;* im schlechten Sinne 4, 22. — 2) *weise*, *einsichtig*, neben נָבוֹן Gn. 41, 33; Dt. 4, 6, ggs. נָבָל 32, 6; *sbst: Weiser*, *Einsichtiger* Ps. 107, 43, v. dem יוֹדֵעַ שֵׂכֶל 2 Chr. 2, 11, שֹׁמֵעַ לְעֵצָה Spr. 12, 15, יָרֵא u. סָר מֵרָע 14, 16 u. s. w. ausgesagt wird. ח׳ wird angewandt v. Gutberathenen Jer. 18, 18, in menschlichen u. göttlichen Dingen Erfahrenen Gn. 41, 8; Koh. 12, 11, Vorsichtigen 2, 14, Zauberern u. Magiern Ex. 7, 11, Verschlagenen Hi. 5, 13, Beständigen Jes. 31, 2, Richtern 1 Kö. 2, 9, Tugendhaften u. Frommen Ps. 37, 30; Hi. 28, 28 u. s. w.

חָכְמָה (c. חָכְמַת, mit *suff.* חָכְמָתָם) *f. Kunde*, *Erfahrenheit* Ex. 28, 3, vollst. חָכְמַת לֵב 35, 35; *Weisheit*, σοφία, in weitester Ausdehnung Hi. 11, 6; 12, 2; *Kenntniss*, *Wissen* Dan. 1, 17; *Gottergebenheit* Hi. 28, 28 u. s. w., neben תְּבוּנָה Ex. 31, 3, בִּינָה Jes. 11, 2, דַּעַת 33, 6, מַדָּע 2 Chr. 1, 10 stehend u. ggs. הוֹלֵלוֹת Koh. 2, 12, סִכְלוּת ib. — חָכְמָה wird Befehlshabern Dt. 34, 9, Königen Jes. 11, 2 zugeschrieben u. umfasste bei d. Hebräern die

höchste Urtheilskraft (1 Kö. 3,16; 10,1), Kenntniss der Natur (5, 13), Spruch- u. Dichtungsgabe (5, 12) Spr. 1, 2, richtige Auffassung der menschlichen Dinge Jes. 19, 11, die Kunst zu Weissagen, Träume zu deuten, zu zaubern Ex. 7, 11; Dan. 5, 11 u. s. w. Als *göttliche Weisheit* bezeichnet 'ח die höchste ordnende Intelligenz (Spr. 10, 4), die sich in der Schöpfung 3, 19; 8, 22 (Ps. 104, 21) Hi. 28, 25 (s. Sir. 1, 9; 24, 3; Bar. 3, 32), Erhaltung und Regierung der Welt Hi. 12, 15; 23, 24, in der Regierung der Völker offenbart 12, 17, die von Ewigkeit her nur in Gott wohnt Sir. 1, 4 u. den Menschen unerforschlich ist Jes. 55, 9; Hi. 23, 12 (Sir. 1, 5). Phön. חָכְמַת dass., dah. חָכְמַתְבַּעַל (= בַּעַל־) n. p. m. (Numid. 4, 7).

חָכְמָה (c. חָכְמַת, *def.* חָכְמְתָא) *aram. f.* dass., von der göttl. Dan. 2, 20; 5, 11; Esr. 7, 25 u. menschl. Weisheit Dan. 2. 30; trg. חָכְמָא, חוּכְמָא, syr. ܚܶܟܡܬܳܐ.

חַכְמוֹנִי (*Weiser;* vgl. חִזְקוֹן unter חָזַק) *n. p.* des Vaters eines Helden Davids 1 Chr. 11, 11, der 2 S. 23, 8 תַּחְכְּמֹנִי heisst, was dass. bedeutet; der Held selbst hiess יָשָׁבְעָם 1 Chr. 11, 11 od. יֹשֵׁב בַּשֶּׁבֶת 2 S. l. c. u. sein Bruder war יְחִיאֵל 1 Chr. 27, 32.

חָכְמוֹת (Sg.-Form wie הוֹלֵלוֹת, עֲלִלוֹת, indem *ôt* aus *a-ût* entstanden), *f. Weisheit* Spr. 9, 1; jedoch hielt man es schon früh für einen Pl. u. construirte es als solchen 1, 20; 29, 7.

חַכְמוֹת (s. v. a. חָכְמוֹת) *f.* dass. Spr. 14, 1.

חֵל (v. חוּל 1 umkreisen, n. d. F. שֵׁשׁ, נֵר) *m.* 1) *äusserste Schutzwehr der Befestigungswerke, Glacis,* (äusserster) *Wall um die Stadtmauer,* pomoerium, *προτείχισμα,* antemurale 2 S. 20, 15, mit חוֹמָה verbunden Jes. 26, 1; Kl. 2, 8, aramäisch durch בַּר שׁוּרָא (ܒܰܪ ܫܽܘܪܳܐ) *Sohn der Mauer* erklärt; vgl. trg. חֵילָא, חֵיל. Es ist also versch. v. חֵיל Ps. 48, 14; 122, 7; Nah. 3, 8. — 2) kürzere Aussprache für חֵלֶק (*Stadtgebiet*) 1 Kö. 21, 23, wie die Parallelstellen 2 Kö. 9, 10 36 37 u. die Versionen haben.

חֹל (n. d. F. חֹק, v. חָלַל; *aram. pl.* חֻלִּין) *m.* eig. Preisgegebenes, Zugängliches, gemein Gemachtes, dah. *Fesselloses, Profanes, Ungeweihetes* Ez. 48, 15, ggs. קֹדֶשׁ 22, 26, als Abgeschiedenes, Abgesondertes, Heiliges. לֶחֶם חֹל 1 S. 21, 5, ggs. לֶחֶם קֹדֶשׁ, wie die Schaubrode heissen. דֶּרֶךְ חֹל 21, 6 *unheilige Handlungsweise.* Trg. חֹל dass., dav. חֹלוֹנִי od. חִלּוֹנִי (v. חַל = חֹל) Fremder, d. h. Profaner; חִלּוּל Entweihung.

חָלָא I (ungbr.) *intr. bedeckt, überzogen, -strichen sein,* z. B. mit Rost: *rosten, über-,* vgl. talm. הֶחְלִיא *überrostet sein,* v. Geld, חָלַד *umhüllen* (vrw. aram. חֲלַן), dann *rosten,* ar. حَلَأَ überstreichen. Dav. חֶלְאָה 1.

חָלָא II (*fut.* יֶחֱלָא) s. v. a. חָלָה (s. d.) 2 Chr. 16, 12. Dav. תַּחֲלוּא, ־לָא u. n. p. חֶלְאָה 2.

חֶלְאָה (n. d. F. חֶמְאָה; mit *suff.* ־תָהּ, einm. ohne Mapp. Ez. 24, 6) *f.* 1) *Rost, -decke,* an einem Kessel Ez. 24, 6 11 12. — 2) (*Schwäche*) *n. p. f.* 1 Chr. 4, 5 7.

חֲלָאִים s. חֲלִי.

חֶלְאָם s. חֵילָם.

חָלַב I (ungbr.) *intr. dicht an etwas hingleiten, -streichen, -streifen,* v. einer flüssig-schlüpfrigen, fettigen u. klebrigen Substanz; dah. ar. حَلَبَ die Euter streichen, melken, mulgere, *ἀμέλγειν,* V. VII ausfliessen; die org. W. ist also חָ־לַב, die sich mit erweitertem GB. auch in שָׁ־לַף, דָּ־לַף, לֵב, לוּ־ה, יָ־לַק findet, wie auch in skr. *lip,* gr. *ἀ-λείφ-ω, λίπ-α, λιπάω,* lat. labi (gleiten), lippus u. s. w. Dav. חָלָב, חֵלֶב, חֶלְבְּנָה (u. viell. auch חֶלְבָּה), n. p. חֶלֶב, חֶלְבָּה, חֶלְבּוֹן, אַחְלָב, חֵלֶב.

חָלַב II (ungbr.) *intr. weiss sein,* in seiner org. W. mit der in עָ־לַב (pallescere), לָבָ־ן (albescere), ident., vgl. gr. *ἀλφ-ός,* lat. *alb*-us, *alp*-, u. s. w. Dav. חָלָב, חֵלֶב.

חָלָב (mit Art. הֶחָלָב, mit *suff.* חֲלָבִי, חֲלָבֵךְ) *m.* 1) *Milch,* eig. die fettige, *Sahne,* daher mit חֶמְאָה wechselnd Ri. 5, 25; 'חֲרִיצֵי הֶחָ 1 S. 17, 18 *Schnitte von*

weichem Käse (nach allen Uebersetzern); dah. auch bildl. von dem schleimigen männl. Samen Hi. 10, 10. Gew. jedoch *die süsse*, *frischgemolkene*, des Euters Hl. 5, 12 od. der Mutterbrust Jes. 28, 9, u. woraus Butter entsteht Spr. 30, 33, also v. חֶמְאָה verschieden Gn. 18, 8; mit דְּבַשׁ als Bild des Ueberflusses in einem Lande Ex. 3, 8; Lev. 20, 24; Nu. 14, 8; *die Hügel überströmen von Milch* Jo. 4, 18, d. h. sie läuft aus Ueberfülle frei aus; sonst noch mit יַיִן Jes. 55, 1; Hl. 5, 1 als vorzügliches Getränk; bildl. Hl. 4, 11 *Honig u. Milch unter der Zunge*, d. h. in sanfter Rede sprechen. — 2) *Bestes*, *Vorzüglichstes*, wie חֵלֶב Ez. 25, 4, neben פְּרִי. — Wenn man es v. חָלַב I ableitet, so begreift man den Zus.hang mit חָלָב, ar. لبأ, colostrum, talm. חֶלְבּוֹן, Eiweiss, eig. Schleim, phön. חלב Ἔλφος (Hesych.) Butter u. s. w.; allein da 'ח als Bild der Weisse steht Gn. 49, 12; Kl. 4, 7, trg. חֶלְבּוֹן (Eiweiss), חַלְבְּרִיץ (e. weisse Blume) ebenf. auf den GB. „weiss sein" hinweisen, gr. γαλακ, lat. lac, vgl. γαλήνη, auf *Weiss* hindeuten kann, so thut man viell. besser, es v. חָלַב II herzuleiten.

חָלָב (nur *c.* חֲלֵב, also n. d. F. עָקֵב, נָפֶת; vgl. לְבֶן־ Gn. 49, 12 v. לָבָן = לְבָן) *m.* 1) s. v. a. חָלָב *Milch* Ex. 23, 19; 34, 36; Dt. 14, 21; Spr. 27, 27. — 2) bildl. *das Beste*, *die Frucht* Jes. 60, 16, neben שֹׁד, wie auch חֵלֶב so übertragen ist.

חֵלֶב (mit *suff.* חֶלְבּוֹ, חֶלְבָּם, *poet.* חֶלְבָּמוֹ, חֶלְבְּהֶן; *pl.* חֲלָבִים, *c.* חֶלְבֵי, mit *suff.* חֶלְבֵּהֶן) *m.* eig. Klebriges, dah. 1) *Fett*, v. Thieropfern Lev. 3, 16; 16, 25, neben דָּם als das Vorzüglichste geopfert Ez. 44, 15; seltner v. Fette des Menschen Ri. 3, 22; *fettes Mahl* Ps. 63, 6, d. h. reichlicher Genuss; *das fette Herz*, d. h. das fühllose Ps. 17, 10: *sie verschliessen ihr fühlloses Herz*, indem Fett den Hebräern die Fühllosigkeit versinnbildet (Ps. 119, 70; Jes. 6, 10); Ps. 73, 7: יָצָא מֵחֵלֶב עֵינֵמוֹ *aus dem fühllosen Herzen kommt ihre Sünde* (עָוֹן = עַיִן); *pl. Fettstücke* Lev. 8, 26 od. *Fettschafe* Gn. 4, 4. — 2) bildl. *das Beste*, *Vorzüglichste*, d. h. *Mark* z. B. חֵ' הָאָרֶץ Gn. 45, 18 *Mark des Landes*, d. h. seine besten Früchte; חֵ' חִטָּה Ps. 81, 17 od. חֵ' חִטִּים 147, 14 *Mark des Weizens*, d. h. der nahrhafteste Weizen, od. auch חֵ' כִּלְיוֹת חִטָּה Dt. 32, 14, vgl. gr. στέαρ πυροῦ, ar. لُبَابُ الْبُرِّ; חֵ' יִצְהָר Nu. 18, 12 *das beste Oel*; חֵ' תִּירוֹשׁ ib. *der beste Most*. — 3) (*Fettigkeit*, *Stärke*) *n. p. m.* 2 S. 23, 29, wof. 1 Chr. 11, 30 u. 27, 15 חֶלְדַּי steht.

חֵלֶב *m.* 1) dass. Jes. 34, 6. — 2) (*Fettigkeit*, *Fruchtbarkeit*) *n. p.* einer Stadt Jos. 19, 29, wo חֶבֶל steht.

חֶלְבָּה (*Fettigkeit*, *Fruchtbarkeit*, von חָלַב I) *n. p.* einer Stadt im Asher-Gebiete Ri. 1, 31, die Asher aber nicht in Besitz nehmen konnte. Sie ist v. אַחְלָב (s. d.) verschieden, u. scheint auch חֵלֶב geheissen zu haben Jos. 19, 29, wo zwar חֶבֶל steht, aber der cod. Vatic. der LXX schon Ἀπολέβ d. h. ἀπὸ Χελέβ hat. Später hiess sie גּוּשׁ חָלָב (*Scholle der Fettigkeit*, d. h. *Fettschollige*), wegen Fettigkeit v. d. Olivenpflanzungen berühmt (Erach. 32[a]; Menach. 85[b]; Tosifta ib.; Pesach. 53[a]; j. Sheb. 9, 2), u. wird neben בִּירִי, עַכְבְּרָא, מֵרוֹן (hebr. מְרָאוֹן) u. s. w. genannt; Jos. (b. j. 2, 20, 6; 4, 2; 1, 3; Vit. 10, 13) nennt sie *Giskala*.

חֶלְבּוֹן (*Fruchtbare*, *Fette*) *n. p.* einer syr. Stadt, durch ihren Wein berühmt Ez. 27, 18, welchen die Syrer ausführten, u. der auch Tischwein der pers. Könige war (Athen. 1, 22). Es ist Χαλυβών, syr. ܚܠܒ, ar. حَلَب, das heutige Aleppo; in der griech. Periode hiess sie auch Beroea (2 Mak. 13, 4).

חֶלְבְּנָה *f. Galbanum*, χαλβάνη, d. h. ein scharf riechendes Gummi Syriens, das man zu Räucherungen verwendete Ex. 30, 34 u. das auch den Klassikern bekannt war (Virg. 3, 415; 4, 764; Plin. 12, 25); aus חֵלֶב Harz, Gummi, syr. ܚܠܒܢܐ, gebildet, v. masc. חַלְבָּן (n. d. F. אַבְדָן).

חָלַד I (ungbr.) *tr. um-*, *verhüllen*, *-decken*, dah. *verbergen*, svw. עָלַם (s. d.); vgl. talm. חָלַד verbergen, -stecken, הֶחֱלִיד umrosten (vgl. חֶלְאָה), trg. חַלֵּז umhüllen. Die org. W. ist חָ־לַד, die auch in לָט (s. d.)

u. s. w. vorhanden. Dav. חֶלֶד, n. p. חֶלֶד, חֶלְדַּי.

חָלַד II (ungbr.) *tr.* eig. durchbrechen (vgl. יָלַד), dann: *durchgraben, -wühlen*, d. Erde, talm. הֶחֱלִיד durchhöhlen (die Erde), syr. ܚܠܕ graben. Dav. חֹלֶד, n. p. חֻלְדָּה.

חֶלֶד (*p.* חָלֶד, mit *suff.* חֶלְדִּי) *m.* eig. die dunkle, verhüllte, unbegrenzte Zeit, also wie עוֹלָם v. עָלַם, dah. 1) *Welt*, wie עוֹלָם (Koh. 3, 11) u. αἰών im NT., ar. الدُّنْيَا, dah. מֵחֶלֶד Ps. 17, 14 *von der* (vergänglichen) *Welt*, d. h. *vergänglich, zeitlich, endlich* (vgl. מֵאֶפֶס Jes. 40, 17); יֹשְׁבֵי חֶ׳ Ps. 49, 2 *Bewohner dieser* (endlichen, zeitlichen) *Welt*, vgl. κόσμος (Joh. 15, 18 19); *Oberwelt*, im Ggs. zu Unterwelt Jes. 38, 11, wo חֶדֶל für חֶלֶד steht. — 2) *Dauer, Lebens*-, eig. Ewigkeit, wie עוֹלָם Ps. 39, 6; Hi. 11, 17; מֶה־חָלֶד Ps. 89, 48: *wie* (kurz) *das Leben*, wo אֲנִי aus אֲדֹנָי (vgl. 89, 51) verkürzt scheint; vgl. ar. خلود Dauer.

Dem Vergleiche des חֶ׳ mit עוֹלָם, wie ar. دار الخلد = בֵּית עוֹלָם (Koh. 12, 5), schliesst sich unsere gegebene GB. an, u. es bleibt nur noch die Wahl übrig, ob man den Begriff *dauern*, ar. خلد, v. *durchbrechen, -graben* ausgehen lässt, od. v. *verhüllen, -schleiern* u. s. w., wie in עָלַם zu עוֹלָם; jedoch ist Letzteres vorzuziehen.

חֵלֶד (*Lebensdauer, Stärke*) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 30, wof. 2 S. 23, 29 חֵלֶב u. 1 Chr. 27, 15 חֶלְדַּי.

חֶלְדַּי (*Dauernder, Langlebender*) 1) *n. p.* eines davidischen Helden 1 Chr. 27, 15, wof. sonst חֵלֶד od. חֵלֶב steht. — 2) *n. p. m.* Zach. 6, 10, wof. 6, 14 חֵלֶם.

חֹלֶד *m.* (v. חָלַד II) eig. das Graben, Aufwühlen, concr. *Maulwurf, Wiesel* Lev. 11, 29, wie syr. ܚܘܠܕܐ, ar. خُلْد, dah. LXX γαλῆ, Vulg. mustela; hingg. trg. כַּרְכּוּשְׁתָּא, syr. ܟܪܟܘܫܬܐ v. כַּרְכֵּשׁ, ar. كركس, rasch sich hin und her bewegen.

חֻלְדָּה (*Wiesel*) *n. p.* einer Prophetin 2 Kö. 22, 14.

חָלָה I (*fut.* einm. יֶחֱלָא, wie v. חָלָא; *ap.* וַיִּחַל 2 Kö. 1, 2; *part. f.* חוֹלָה *c.* חוֹלַת [ein anderes חוֹלָה s. unter חוּל]; *inf. c.* חֲלוֹת, mit *suff.* חֲלוֹתָם); *intr.* eig. zerrieben, mürbe, erschlafft sein; dah. *schlaff werden* Ri. 16, 7; *sich kraftlos fühlen* Jes. 57, 10; *Schmerz empfinden* Spr. 23, 35; *Schm. fühlen* Jer. 5, 3; *bekümmert*, mit עַל d. P. 1 S. 22, 8 (äth. dass.), *unheilbar sein*, Koh. 5, 12: *unheilbares Uebel* (vgl. מַכָּה נַחְלָה); *krank sein, krank werden, leiden* 1 Kö. 14, 1, mit folg. לָמוּת Jes. 38, 1 *auf den Tod*, ggs. חָזַק 39, 1; als Folge v. Schlägen Jer. 5, 3; Spr. 23, 35. Zur Vervollständigung des Begriffes sagt man zuw. חָ׳ חֳלִי 2 Kö. 13, 14, wie gr. νοσεῖν νόσον, od. man fügt acc. des Gliedes hinzu, woran man leidet 1 Kö. 15, 23; bildl. mit acc. אַהֲבָה Hl. 2, 5. Dav. חֳלִי. — Als GB. der org. W. חַל־ה nehmen Manche *zerrieben sein* an, ar. خَلَا (trivit), od. als = gr. χαλ-άω erschlaffen. Wahrscheinlicher ist die GB. *geschlagen, -stossen, hinundher geschüttelt, -worfen werden*, percelli, svw. חָשַׁל, dah. *hinundher wanken, schwach, hinfällig sein*, folglich mit der org. W. in גַּל־ע I, קַל־ע I, גַּל, u. viell. mit der in skr. *kalaj*, pers. *kâli*-den, gr. κέλλ-ειν, lat. cell-ere identisch.

Nif. נֶחֱלָה (3 *pl.* נֶחְלוּ; *part. f.* נַחְלָה, *pl.* ־לוֹת) *krank werden*, aus Aufregung Dan. 8, 27; *in Schaden sein* Jer. 12, 13, wo Vulg. נָחֲלוּ (*einernten*) gelesen, wie 16, 19; mit עַל *sich grämen über* . . . Am. 6, 6; *unheilbar, tödtlich sein*, v. מַכָּה Jer. 14, 17; Nah. 3, 19; נַחְלוֹת *die Kranken, Geschwächten* Ez. 34, 4 21; hingg. in יוֹם נַחְלָה Jes. 17, 11 fasst man es in Bdtg. *Besitz*, d. h. Einsammlung, wie umgekehrt נַחֲלָתְךָ Ps. 68, 10 *dein Krankes*.

Pi. חִלָּה *heftig, unheilbar sein lassen*, v. מַכּוֹת u. תַּחֲלֻאִים, mit בְּ d. O. Dt. 29, 21. Hingg. kann חַלּוֹת Ps. 77, 11 eine Bildung v. חָלַל sein, wie זַמּוֹת 17, 3, שַׁמּוֹת Ez. 36, 3, u. ist viell. als NW. zu fassen.

Pu. חֻלָּה *schwach, kraftlos werden* Jes. 14, 10.

Hif. הֶחֱלָה eig. *krank machen* Spr. 13,

12, dah. ח׳ הַכּוֹת *tödtlich schlagen* Mich. 6, 13 (vgl. Nah. 3, 19); aber auch: *Krankheit äussern* Hos. 7, 5, wo LXX, Trg., Vulg. הֶחֱלוּ gelesen. הֶחֱלִי Jes. 53, 10 ist (nach d. Masoreten) = הֶחֱלָה, in aram. Weise, od. (nach Kimchi) = הֶחֱלִיא v. חָלָא = חָלָה, also: *krank machen*, u. mit דַּכְּאוֹ zu Einem Begriffe verbunden; Andere fassen es = הֶחֱלִי v. דַּכְּאוֹ regiert: *mit Krankheit schlagen*. Dav. מַחֲלָה, מַחֲלֶה, מַחֲלִי, תַּחֲלֻא, aber n. p. מַחְלָה, מַחְלוֹן, מַחְלִי sind viell. v. מָחַל herzuleiten.

Hof. הָחֳלָה *krank werden* 1 Kö. 22, 34.

Hitp. הִתְחַלָּה (*inf.* הִתְחַלּוֹת, *imp. ap.* הִתְחַל, *fut. ap.* יִתְחַל) *sich krank machen* 2 S. 13, 2, *sich krank stellen* 13, 5 6.

חָלָה II (K. ungbr.) *trans. streicheln, schmeicheln*, eig. an etwas glatt hinstreichen, gr. κηλ-έω (streicheln, schmeicheln), viell. mit חָלַק I, das auch *schmeicheln* bedeutet, od. besser mit גָּלָה, גַּלַּח (s. d.) zus.hängend. Möglich dass es mit חָלָה I im GB. zus.hängt, denn v. gleicher Anwendung ist syr. ܚܠܐ (reiben, heucheln).

Pi. חִלָּה (*inf. c.* חַלּוֹת, *imp.* חַל, *fut. ap.* יְחַל) *streicheln*, mit acc. פְּנֵי פ׳ *das Gesicht Jmds.*, d. h. *Jmdm. schmeicheln* (um Gunst zu erlangen), *begütigen*, durch Geschenke Ps. 45, 13 od. sonst Spr. 19, 6; Hi. 11, 19, dah. *Gott anbeten* Ex. 32, 11; 1 S. 13, 12; Jer. 26, 19.

חָלָה III (ungbr.) *intr. süss, lieblich, schön sein*, bildl. vom Schmucke; vgl. syr. ܚܠܐ (süss, angenehm sein); *Pa.* schmücken. Zu מַחֲלַת (s. d.) ist viell. kein besonderer St. חָלָה anzunehmen, da es aus מְחֹלָה entstanden; zu n. p. מַחֲלַת s. מָחַל. Dav. חֲלִי, חֶלְיָה.

חַלָּה (c. חַלַּת, *pl.* חַלּוֹת) *f. Kuchen* Nu. 15, 20; Lev. 8, 26, zuw. = כִּכָּר *Laib* 2 S. 6, 19, mit diesem abwechselnd u. von d. *Rundung* benannt (s. חָלַל II).

חֲלוֹם (mit *suff.* חֲלֹמִי; *pl.* חֲלֹמוֹת) *m.* eig. Gebundenheit, das Verschlossensein, Schlaf, dann (vgl. drom, troum, Traum, zus.hängend mit dorm-ire, vgl. somnus u. somnium): *Traum* Gn. 37, 5, ח׳ הַלַּיְלָה *nächtlicher Traum* Gn. 31, 24; v. dem in die Zukunft schauenden Jo. 3, 1, dem prophet. 1 S. 28, 6, Offenbarung empfangenden Nu. 12, 6. Bildl. *Schnellvergängliches* Hi. 20, 8, *Nichtiges* Koh. 5, 6.

חַלּוֹן (1. *pl.* חַלּוֹנִים, *c.* ־נֵי, mit *suff.* חַלּוֹנֵינוּ; 2. *pl.* חַלּוֹנוֹת) *comm.* eig. *Loch, Luft-, Lichtloch*, dann: *Fenster*, von בַּיִת Spr. 7, 6; תֵּבָה Gn. 8, 6 u. s. w., das man öffnen 2 Kö. 13, 17 od. verdecken, -schliessen konnte Ez. 40, 16; 41, 16 26, durch das Diebe eindrangen Jo. 2, 9 u. man hinausschauete Hl. 2, 2. Von חָלַל I.

חֹלוֹן (v. חֹל = חָל; *Höhlenreiche*) 1) *n. p.* einer Stadt des Flachlandes in Moab, unweit יַהְצָה u. מֵיפַעַת Jer. 48, 21. — 2) s. v. a. חִילֵן (1 Chr. 6, 43), *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 51; 21, 15.

חַלּוֹנֵי (Adj.-Form auf ־ִי) *m. Fensterwerk*, קָרַע ח׳ *F. weit schlitzen* Jer. 22, 14, wo eine HS. jedoch חַלּוֹנָיו hat, u. die Alten es ohnehin für Pl. ansahen.

חֲלוֹף *m.* eig. abstr. Verlassung, Entschwindung, Weggang, Tod; aber nur concr. coll. *Weggegangene*, *Verstorbene*, dah. בְּנֵי ח׳ Spr. 31, 8 *Waisen.*

חִלּוּק s. חָלַק.

חֲלוּשָׁה (v. חָלַשׁ) *f. Niederstreckung, -lage* Ex. 32, 18.

חֲלַח *n. p.* einer Provinz Assyriens, wohin die zehn Stämme exilirt wurden 2 Kö. 17, 6; 18, 11; 1 Chr. 5, 26. Man versteht gewöhnlich darunter die Provinz *Kalachene* (Strabo XI, 530; Ptol. 6, 1) an der Grenze v. Armenien; der Talm. versteht חֻלְוָן حُلْوَان *Holwân*, 5 Tagreisen v. Bagdad; LXX u. Vulg. lesen 2 Kö. 17, 6; 1 Chr. 5, 26 נַהֲרֵי, dah. war nach ihnen חֲלַח auch Namen eines Flusses (des Mygdonius), der mit חָבוֹר unterhalb תִּפְסַח sich in den Eufrat ergiesst.

חַלְחוּל (aus חֲלַחֻל, v. חָלַל; *Höhlenreiche*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 58, neben בֵּית־צוּר (s. d.) und גְּדוֹר (s. d.), also im Gebirge Juda's, wie auch חֹלֹן, חִילֵן v. gleicher appell. Bdtg.

חַלְחָלָה (aus חַלְחֵל v. חוּל gebildet) *f. Wehe*, der Lenden, entweder bildl. v. Wehe der Gebärerin entlehnt, od. allgemein Jes. 21, 3; *Schmerz*, *Schrecken* Ez. 30, 4 9; Nah. 2, 11; vgl. Hitp. הִתְחַלְחֵל.

חָלַט (K. ungbr.) *tr. ab-*, *wegziehen*, *entblössen*, NF. v. חָלַץ II (Trg., LXX, Vulg., *Ibn G'anâch*, *Kimchi* u. a.), dah. bildl. *schleierlos*, *nackt*, *offen machen*, d. Rede, ar. خَلَطَ (offenbaren, z. B. Geheimes).

Hif. הֶחְלִיט (3. *fut. pl.* יַחְלְטוּ, vgl. 1 S. 14, 22) *nackt*, *offen*, d. h. *bestimmt machen*, *erklären*, mit מִן d. P.: *von J. die bestimmte Versicherung erhalten* 1 Kö. 20, 33, wo Trg. וַיַּחְלְטוּהָ gelesen, das ה v. הֲמִמֶּנּוּ vorrückend.

חֳלִי (*p.* חֹלִי, mit *suff.* חָלְיוֹ; *pl.* חֳלָיִים; v. חָלָה I) *m.* 1) *Krankheit* Dt. 28, 59; 1 Kö. 17, 17; mit לְאֵין מַרְפֵּא 2 Chr. 21, 18 *unheilbare Kr.*; חָלְיוֹ Koh. 5, 16 = חֳלִי לוֹ; *Wundkrankheit* Jes. 1, 5; *Leiden* 53, 3. — 2) *Uebel*, (moral.) Koh. 6, 2.

חֲלִי (*pl.* חֲלָאִים; v. חָלָה II n. d. F. פְּתִי, צְבִי) *m. Geschmeide*, *Schmuck*, *Zier* Hl. 7, 2; mit כֶּתֶם verbunden Spr. 25, 12.

חֶלְיָה (v. masc. חֲלִי) *f.* dass. Hos. 2, 15.

חָלִיל (v. חָלַל I; *pl.* חֲלִלִים) *m.* eig. Gehöhltes, Gelöchertes, vgl. aram. אַבּוּב, dah. 1) *Flöte*, tibia, neben תֹּף Jes. 5, 12: חִלֵּל בַּחֲלִלִים *flöten mit Flöten* 1 Kö. 1, 40; הָלַךְ בֶּחָ' Jes. 30, 29 *unter Flöten wallen*; הָמָה כַּחָ' Jer. 48, 36 *klagen wie Flöten* (insofern Flöten bei Todtenklagen gebräuchlich waren). Dav. denom. *Pi.* חִלֵּל (*part. pl.* מְחַלְּלִים) *flöten* 1 Kö. 1, 40. — 2) (v. חָלַל I, 2) eig. Fesselloses, Zugängliches, d. h. *Ungeweihetes*, *Profanes*, *Entweihetes*, nur mit *â* der Bew. חָלִילָה, חָלִלָה *zur Entweihung*, *Schändung*, gebraucht als Ausruf des Abscheues: *fern sei es!* absit! *bewahre!* 1 S. 14, 45; 20, 2, gew. mit לְ d. P. 1 S. 2, 30; Hi. 27, 5 u. mit folg. מִן vor dem inf. Gn. 18, 25; 44, 7; Jos. 24, 16, od. mit אִם u. fut. Hi. 27, 5, od. endlich mit מִן und einem folg. NW. Hi. 34, 10 in Bdtg. *in Rücksicht auf etw.* 1 Kö. 21, 3. Den Gang der Bdtg. veranschaulicht das analoge aramäische חֲלִין הוּא לָךְ (fern sei es dir!) Gn. 18, 25 Trg.

חֲלִיפָה (mit *suff.* חֲלִיפָתִי; *pl.* ־פוֹת; v. חָלַף I) *f. Wechsel*, mit שְׂמָלֹת Gn. 45, 22 od. בְּגָדִים 2 Kö. 5, 5 22 *Wechselkleider*, *-anzug*, d. h. die bei feierlichen Anlässsen eingeweehselt zu werden pflegen, also =*Feier-*, *Staatskleid*, ggs. Alltagsgewand, ohne Beisatz Ri. 14, 19. Dann: *Aenderung*, in Denkart u. Sitten, d. h. Besserung Ps. 55, 20; *Ablösung*, im Kriegsdienst Hi. 14, 14, vollst. צָבָא חֲלִיפוֹת *sich ablösende Heere*, wof. חֲלִיפוֹת וְצָבָא steht u. bildl. angewandt; *adv.* חֲלִיפוֹת *abwechselnd*, *sich ablösend*, v. Frohnarbeitern 1 Kö. 5, 28.

חֲלִיצָה (mit *suff.* חֲלִצָתוֹ; *pl.* חֲלִיצוֹת) *f.* eig. Umhüllung, -kleidung, v. חָלַץ I, dah.: *Rüstung*, *Waffe* 2 S. 2, 11, *Gewand* Ri. 14, 19, wo die Verss. חֲלִיפוֹתָם lesen.

חָלַךְ (ungbr.) *intr. schwarz*, *finster sein* (Kimchi), arab. حَلَكَ, transp. חָכַל (s. d.); bildl. (wie im Arab.) *unglücklich*, *elend sein*; vgl. קָדַר. Dav. חֵלְכָּה, חֵלֶךְ.

חֵלְךָ (mit *â* der Bew. חֵלְכָה n. d. F. קֵדְמָה, mit Rückung d. Tons auf die letzte Sylbe, nachdem die urspr. Ableitung vergessen war; p. חֵלְכָה) *m.* eig. abstr. Armuth, Elend, Unglück, dann (vgl. הֵלֶךְ) concr. *Unglücklicher*, *Elender* Ps. 10, 8 14, neben יָתוֹם, נָכִי (Trg., LXX, Vulg. u. a.). Nach Masora, *Rashi* u. A. steht es für חֵילָךְ, חֵילֶךְ, wie auch 3 HS. haben, was aber nur Conjectur ist.

חֶלְכָּי (für חֶלְכָּי, aus חֵלֶךְ gebildet; *pl.* חֶלְכָּאִים) *adj. m. unglücklich*, *elend*; *sbst. Elender* Ps. 10, 14. Die Masora schreibt das Wort getrennt חֵל־כָּאִים *Haufe der Elenden* (*Kimchi*: עֲדַת הַנְּכָאִים), wahrsch. aus Conjectur.

חָלַל I (d. h. חַל; *perf.* 3 *sg.* חָלַל) *intr. durchbohrt*, *-höhlt*, *-löchert sein*, z. B. von dem Luft- od. Lichtloch in d. Wand, v. einer Flöte, Höhle u. s. w. (s. חָלִיל, חַלּוֹנֵי, חַלּוֹן, מְחִלָּה), mithin = חַל zu n. p. חִילֵן, חֹלוֹן. Aber nur bildl.: *durchbohrt*, d. h. *verwundet*, *verletzt sein*, Ps. 109, 22:

mein Herz ist verwundet; vgl. ar. حَلَّ (I, V.). Dav. חָלָל, חָלִיל. — 2) (K. ungbr.) übertr.: *auseinandergerissen*, *aufgelöst*, *offen*, *los sein* (v. Gefesselten), *frei*, *erlaubt*, *zugänglich*, *profan sein* (indem das Heilige für uns gebunden [אָסוּר] u. das Nichtheilige gelöst [מֻתָּר] ist), dah.: *allgemein*, *ungeweiht sein*, v. einer Frau: *geschändet sein;* vgl. ar. حَلَّ (X.) u. den gleichen Uebergang im trg. שְׁרָא (lösen, entweihen), ar. هَتَكَ. Dav. חֹל, חֲלָלָה, חָלִילָה. — 3) (K. ungbr.) bildl. *auflösen*, *öffnen*, d. h. *anfangen*, *beginnen*, wie trg. שְׁרָא *lösen* u. *anfangen;* s. תְּחִלָּה.

Nif. נִחַל (n. d. F. נִחַר, נִחַת, wie öfter bei ZW. dieser Klasse mit Gutturalanfängen; 2 *f.* נִחַלְתְּ; *fut.* יֵחַל) 1) *entweiht werden*, מִקְדָּשׁ Ez. 7, 24; 25, 3, od. v. Personen Jes. 48, 11, נ׳ בְּתוֹךְ Ez. 22, 26 *unter ... entweihet werden; inf.* הֵחֵל (= הִמֵּס) Ez. 20, 9, mit *suff.* הֵחַלּוֹ Lev. 21, 4 (s. בַּלַּע); נִחַל בְּ *durch etw. entweihet werden* Ez. 22, 16. — 2) *beginnen*, *anfangen* Lev. 21, 9.

Pi. I חִלֵּל (*inf. c.* חַלֵּל, mit *suff.* חַלְּלוֹ; *fut.* יְחַלֵּל; *part. pl.* mit *suff.* מְחַלְלֶיךָ) 1) *durchbohren* Ez. 28, 9, parall. הָרַג. — 2) *lösen*, *auf-*, בְּרִית Ps. 55, 21; *entweihen*, eig. los, frei machen, dem gew. Gebrauch übergeben, dah. *schänden*, קֹדֶשׁ י״י Lev. 19, 8, קֹדֶשׁ Mal. 2, 11, מִקְדָּשִׁים Ez. 28, 18, שַׁבְּתוֹת 22, 8, שֵׁם אֱלֹהִים Lev. 19, 12, u. insofern die Priester, das Priestervolk, das heilige Land u. Reich, die Gottesgesetze u. s. w. als Heiligthümer angesehen werden, wird ח׳ von שָׂרֵי קֹדֶשׁ Jes. 43, 28, אֶרֶץ Jer. 16, 18, נַחֲלָה Jes. 47, 6, מַמְלָכָה Kl. 2, 2, חֻקּוֹת Ps. 89, 32 u. s. w. gesagt; mit אֶל־ d. P. neben acc. d. Obj. *Jmdn. schänden bei J.* Ez. 13, 19; ח׳ לָאָרֶץ Ps. 74, 7; 89, 40 *entweihen zur Erde*, d. h. *niederstürzen*, u. mit Weglassung v. לָאָרֶץ Ez. 28, 16; *schänden*, das Lager des Vaters Gn. 49, 4; *Preis geben*, e. Tochter Lev. 19, 29; ח׳ כֶּרֶם *den Weinberg profan* (d. h. zugänglich) *machen* Dt. 20, 6; Jer. 31, 5, nachdem er vorher nicht zur gew. Benutzung bestimmt war. חִלֵּל 1 Kö. 1, 40 ist denom. v. חָלִיל.

Pi. II (redupl.) חִלְחֵל s. חַלְחוּל.

Pi. III חוֹלֵל (*part.* מְחוֹלֵל) *durchbohren*, *tödten* Jes. 51, 9; Hi. 26, 13; hingg. חוֹלֵל zu מְחֹלְלוֹת Ri. 21, 23 s. חוּל.

Pu. I חֻלַּל (*part.* מְחֻלָּל) *durchbohrt sein*, mit acc. d. Instruments Ez. 32, 26; *entweihet werden* 36, 23.

Pu. II חוֹלַל (*part.* מְחוֹלָל) *verwundet sein* Jes. 53, 5.

Hif. הֵחֵל (3 *f.* הֵחֵלָּה, 1 *P.* הַחִלֹּתִי; *part.* מֵחֵל; *inf.* הָחֵל; *fut.* יָחֵל, *ap.* יָחֵל, 3 *pl.* יָחֵלּוּ, *f.* תְּחִלֶּינָה, in Bdtg. *entweihen*, *lösen*, das gegebene Wort, יַחֵל) 1) *lösen*, *brechen*, z. B. דָּבָר Nu. 30, 3; — 2) *beginnen*, *anfangen*, eig. eröffnen, lösen (vgl. trg. שָׁרָא, ar. فتح), wo inf. mit לְ folgt Gn. 10, 8; Ri. 20, 39, od. inf. ohne לְ Dt. 2, 25 31, od. es steht abs. mit folgendem NW. Gn. 9, 20; Nu. 17, 11 od. adj. 1 S. 3, 2, was *anfangen machen* bezeichnet, od. es folgt endlich das verbum finitum Dt. 2, 24. הֵחֵל mit בְּ Gn. 44, 12 od. מִן d. P. Ez. 9, 6: *bei Jem. anfangen*, u. mit בְּ d. S. *mit etw. beginnen* 2 Chr. 20, 22.

Hof. הוּחַל *angefangen werden* Gn. 4, 26.

חָלַל II (ungbr.) *tr. umkreisen*, *-runden*, also = חָל, גָּל u. s. w. Dav. חַלָּה.

חָלָל (*c.* חֲלַל; *pl.* חֲלָלִים, *c.* חַלְלֵי, mit *suff.* חֲלָלֶיךָ) *m.* 1) *Getödteter*, *Erschlagener* Dt. 21, 1; 32, 42; Ez. 11, 6, coll. Jer. 51, 52; vorz. im Kriege Ri. 9, 40, vollst. mit חֶרֶב verbunden Nu. 19, 16, seltner v. einem einzelnen Gemordeten Dt. 21, 1; bildl. v. Getödteten durch Hunger Kl. 4, 9, Pest Jes. 22, 2, Buhlerei Spr. 7, 26. Der genit. bezeichnet entw. das Instrument Ez. 32, 20 od. die Person wodurch Jes. 66, 16 od. das Volk v. welchem die Erschlagenen sind 1 S. 17, 52. — 2) *Entweiheter*, *Unreiner* Ez. 21, 30 (s. חֲלָלָה).

חֲלָלָה (v. חָלָל masc.) *f. Entweihete*, *Geschändete* Lev. 21, 7 14.

חָלַם I (*fut.* יַחֲלֹם, 3 *pl.* יַחְלְמוּ od. יַחֲלְמוּ) *intr.* 1) eig. zus.gebunden, -geschnürt, dah. *gedrungen*, *fest*, *stark sein* Hi. 39, 4, vgl. אָלַם, ar. حلم (I, V u. s. w. auf Fettigkeit übertragen), trg. אֲלַם, עֲלַם (s. עָלַם). Dav. אַחְלָמָה, חַלָּמִישׁ und n. p.

חֲלַם. — 2) eig. stumm, gebunden sein, dah. bildl. *schlafen*, *träumen*, *unthätig sein* Gn. 42, 9; Jes. 29, 8, ggs. הֵקִיץ (s. d.); חָ' חֲלוֹם *träumen*, v. Propheten Dt. 13, 2 4. Dav. חֲלוֹם.

Nif. (ungbr.) נֶחְלַם *stark werden;* dav. n. p. נַחְלָם.

Hif. הֶחְלִים (*part. pl.* מַחְלְמִים nach aram. Weise) 1) *träumen lassen* Jer. 29, 8. — 2) *gesund, stark machen* Jes. 38, 16.

חלם II (ungbr.) *intr. weiss sein*, s. v. a. חָלַב (s. d.), mit dem es ident. Dav. חַלָּמוּת.

חַלָּם s. חַלָּמִישׁ.

חֵלֶם (*Stärke*) *n. p. m.* Zach. 6, 14, wof. 6, 10 חֶלְדַּי (s. d.) steht.

חֵלֶם (*def.* חֶלְמָא, ־מָה, mit *suff.* חֶלְמִי; *pl.* חֶלְמִין) *aram. m. Traum* Dan. 2, 4, *Traumgesicht* 2, 28.

חֲלַם *aram.* s. v. a. hebr. חָלַם I, dav. חֵלֶם.

חַלָּמוּת *f.* (nach Trg., *Saʿadja*, *Ibn Ganâch* u. a.) *das Feste*, *zu einer Masse Zus.-geballte*, *des Eies* (v. חָלַם I = גָּלַם zu גֹּלֶם), d. h. *Dotter*, wie trg. u. talm. חֶלְמוֹן (Chull. 64[a]); dann *das Ei* selbst Hi. 6, 6, folglich רִיר חַ' *Eiweiss*, vgl. ar. قَاوِيَة (das Feste, das Ei). Besser jedoch ist es v. חָלַם II = חָלַב (s. d.) abzuleiten, u. die *geronnene Milch* zu verstehen, vgl. ar. حَالُوم (lac coagulatum).

חַלָּמִישׁ (c. חַלְּמִישׁ, aus חַלָּם mit d. Endung ־ִישׁ gebildet) *m.* eig. Hartes, Festes, dah. *Kiesel* Jes. 50, 7; Ps. 114, 8; Hi. 28, 9, zuw. mit צוּר zur Verstärkung verbunden Dt. 8, 15; 32, 13. Zur Endung ־ִישׁ vgl. עַכָּבִישׁ.

חלן s. חִלּוֹן.

חֵלֹן (*Starker*, *Kräftiger*) *n. p. m.* Nu. 1, 9.

חָלַף I (*inf. c.* חֲלֹף, *fut.* יַחֲלֹף) *intr.* 1) *vorüberfahren*, *-schweben*, *-ziehen* Hi. 9, 11, *einherstreifen* Jes. 8, 8; 21, 1, parall. עָבַר; *hineilen*, *-schweben*, *-ziehen*, v. רוּחַ Hi. 4, 15, גֶּשֶׁם Hl. 2, 11, אֳנִיּוֹת, יָמִים Hi. 9, 26, *vorübereilen* 11, 10, parall. הָלַךְ, עָבַר, בָּרַח; *überschreiten*, *-treten*, חֹק Jes. 24, 5, parall. עָבַר, הֵפֵר; *ausschreiten*, v. רוּחַ Hab. 1, 11, d. h. *übermüthig werden; fortgehen*, *-ziehen* 1 S. 10, 3; — 2) *wechseln*, *wandeln*, entweder im Sinne von *ver-*, *untergehen* Ps. 102, 27, od. *sich erneuern*, *von Neuem folgen*, dah. (von Gewächsen) *nachsprossen*, *-wachsen* Ps. 90, 5 6, vgl. ar. خَلَفَ *sprossen*, dann: *nachkommen*, *wechseln*, oder: *sich verjüngen* (n. E.) Hab. 1, 11; in den Ableitungen noch: *an die Stelle Jmd.'s treten*, *ablösen*, *tauschen* u. s. w. Dav. חֵלֶף, חֲלוֹף, חֲלִיפָה.

Pi. חִלֵּף (*fut.* יְחַלֵּף) *wechseln*, Kleider Gn. 41, 14.

Hif. הֶחֱלִיף *wechseln*, שִׂמְלָה Gn. 35, 2; לְבוּשׁ Ps. 102, 27, *tauschen*, *ver-*, מַשְׂכֹּרֶת Gn. 31, 7 41; *umwandeln*, בְּהֵמָה Lev. 27, 10, svw. הֵמִיר; *nachsprossen*, *-wachsen lassen* Hi. 14, 7; *an die Stelle setzen* Jes. 9, 9; *erneuern* Jes. 40, 31; 41, 1; bildl. v. קֶשֶׁת Hi. 29, 20.

Die Bdtg. des St. ist zu 1 svw. mit עָבַר in allen seinen Uebertragungen, ar. خَلَفَ (überschreiten, forteilen, fliehen), hingg. zu 2 svw. mit מוּר, שָׁנָה, u. die Verbindung dieser 2 Bdtgen. führt auf die GB. *hin-*, *vorübergleiten*, *fortgehen*, *sprossen* u. s. w., in der org. W. mit der in סָ־לַף, שָׁ־לַף zus.hängend.

חלף II (ungbr.) *tr. flechten*, d. Haar, eig. ineinanderwickeln, verbinden, vgl. ar. حَلِيف (convolutus), حِلْف (Bündniss); das syr. ܚܠܦܐ Binse, talm. חִלְפָא, ar. حَلْفَى (Schilfgebüsch) u. s. w. ist v. binden, wie juncus v. jungo. Dav. מַחְלָפָה und n. p. חֵלֶף.

חָלַף III *tr. abschneiden*, *-scheiden*, *-spalten*, also mit גָּלַב (s d.), כָּלַף (s. d.), trg. כְּלַב, syr. ܟܠܒ, ar. كَلَبَ (dah. كُلَّاب spitzes Werkzeug), قَلَبَ (abschneiden). Dah. dann: *durchstechen* Ri. 5, 26; Hi. 20, 24. Möglich jedoch dass diese Bdtg. v. חָלַף I ausgeht, da trg. u. syr. עֲבַר, ar. نَفَذَ *durchgehen* u. *durchstechen* heisst. Dav. מַחֲלָף.

חֵלֶף *m. Vertauschung*, *Wechselung*, als *adv.* dah. *statt* Nu. 18, 21 31; trg. חִלַּף, חוּלְפָא, syr. ܚܠܦ dass.

חֵלֶף (*Binsenstätte*) *n. p.* einer Grenzstadt im Naftali-Gebiet Jos. 19, 33.

חֲלַף (*fut. pl.* יַחְלְפוּן) *aram. wechseln*, v. Zeiten Dan. 4, 13 20, d. h. sich ablösen.

חָלַץ I (*part. pass.* חָלוּץ; *fut.* יַחֲלֹץ) eig. *intr. fest*, *stark sein* (dav. חֶלֶץ, n. p. חֶלֶץ, חֵלֶץ) *fest anhangen*, einer Sache, *sich anschliessen*, vgl. ar. أَلِصَ u. hebr. אָלַץ (s. d.); *sich rüsten*, *gürten* (ar. حلز V. dass.), d. h. die Rüstung od. Kleidung fest anlegen. חָלוּץ *Gerüsteter*, *Krieger*, *Streiter* Nu. 32, 21; Jos. 6, 7, vollst. חֲלוּץ צָבָא Nu. 32, 27; Jos. 4, 13, חָלוּץ לַמִּלְחָמָה Nu. 32, 29; *pl.* חֲלֻצִים Jes. 15, 4 = גִּבֹּרִים Jer. 48, 41. Dav. חֲלִיצָה.

Nif. נֶחֱלַץ (*fut.* יֵחָלֵץ) *sich rüsten* Nu. 31, 3; 32, 17.

Pi. חִלֵּץ 1) *stark machen*, zum Ertragen des Elends Hi. 36, 15; die Verss. u. Erklärer leiten es v. חָלַץ II ab. — 2) *fest andrängen*, *drängen* Ps. 7, 5, trg. דְּחַק.

Hif. הֶחֱלִיץ *rüstig*, *stark machen*, עֲצָמוֹת Jes. 58, 11.

Das ZW. 'ח I hängt mit trg. חֲרַץ zus., u. trg. חֲלַץ, syr. ܚܠܨ, ar. حلز bestätigt diese Bdtg.

חָלַץ II (*fut.* יַחֲלֹץ) eig. *intr. los*, *ledig* (d. h. abgetrennt) *sein*, mit מִן d. P. Hos. 5, 6; gew. aber *tr. abziehen*, נַעַל Dt. 25, 9 10, mit Beisatz מֵעַל רֶגֶל Jes. 20, 2; *hinziehen*, *-halten*, שַׁד = שֹׁד Kl. 4, 3. — Der St. ist mit ar. خَلَسَ (entreissen), خَلَعَ (ausziehen), syr. ܫܠܚ (abziehen) ident., und mag in seiner org. W. mit *los*, *lass*-en, lat. *lax*-us, *lax*-are zus.hängen.

Nif. נֶחֱלַץ (*fut.* יֵחָלֵץ) *hinausgezogen werden*, מִצָּרָה Spr. 11, 9, d. h. *befreiet*, *gerettet werden* Ps. 60, 7.

Pi. חִלֵּץ *herausziehen*, *-reissen*, Steine Lev. 14, 40 43; bildl. *retten*, *befreien*, mit acc. d. P. Ps. 6, 5; 50, 15 u. מִן der Gefahr 116, 8; 140, 2.

חָלָץ (nur *du.* חֲלָצַיִם, mit *suff.* חֲלָצֶיךָ, ־צָיו) *f. Lende*, *Hüfte*, eig. Rüstiges, Starkes, mithin nach analoger Etymologie wie מָתְנַיִם (die Rüstigen, Starken, s. מֹתֶן), dah. 'אָזַר ח Hi. 38, 3 *die Lenden gürten*, d. h. sich rüsten, u. denen אֵזוֹר Jes. 5, 27 od. חֲגֹרָה 32, 11 zugeschrieben wird; 'יָדַיִם עַל־ח *die Hände an den Lenden*, als Zeichen des Schmerzes Jer. 30, 6. Bildl. *Schoos* Hi. 31, 20 od. *Ort der Erzeugung* Gn. 35, 11.

חֶלֶץ (*Stärke*) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 27; aber 2 S. 23, 26 steht dafür חֵלֶץ.

חֵלֶץ (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 39, jedoch 2 S. 23, 26 für חֶלֶץ.

חֲלִצָה s. חֲלִיצָה.

חֲלָצִים s. חָלָץ.

חָלַק I (*fut.* יַחֲלֹק, 3 *pl.* יַחְלְקוּ) *tr.* eig. auseinander schneiden, svw. בָּרָא, dah. ar. خَلَقَ bilden, schaffen, welcher Uebergang auch bei בָּרָא stattfindet; gew. jedoch: 1) *trennen*, *scheiden*, *ab-*, dah. *berauben*, mit acc. d. Obj. 2 Chr. 28, 21 (s. 2 Kö. 16, 8), wo LXX לָקַח gelesen; vgl. ar. حَلَقَ abscheeren. — 2) *in Theile scheiden*, *theilen*, נַחֲלָה Jos. 18, 2, שָׂדֶה 2 S. 19, 30; הָאָרֶץ Jos. 14, 5, mit יַחְדָּו *unter sich*, d. h. zu gleichen Theilen; mit עִם d. P.: *mit J. theilen* Spr. 29, 24; mit לְ d. P.: *zutheilen;* mit לְ d. P. u. בְּ d. S.: *Jmdm. Theil geben an etw.* Hi. 39, 17; חָלַק עַל 2 Chr. 23, 18 *etw. in Klassen theilen*, d. h. einer Sache vorstehen.

Nif. נֶחֱלַק (*fut.* יֵחָלֵק) *vertheilt*, *ausgetheilt werden*, Land Nu. 26, 55 56; *sich spalten*, in Parteien 1 Kö. 16, 21; *sich zertheilen*, *nach allen Seiten hin gehen*, v. Blitz Hi. 38, 24; mit עַל d. P. *sich mit getheiltem Heere gegen Jem. aufmachen* Gn. 14, 15, richtiger mit *Kimchi: um Mitternacht gegen J. einbrechen.*

Pi. חִלֵּק (*fut.* יְחַלֵּק) *theilen* Ez. 5, 1, *ver-*, Land Jo. 4, 2, Beute Ex. 15, 9, dann (neuen Bewohnern) *zutheilen*, d. h. erobern Ps. 60, 8; *zerstreuen*, mit בְּ *unter* Gn. 49, 7; *austheilen*, mit לְ d. P. 2 S. 6, 19; *zutheilen*, שָׂדֶה, mit לְ d. P. Mich. 2,

4; bildl. *das Loos zutheilen* Jes. 53, 12, mit בְּ *unter* . . . d. h. gleichstellen, ח׳ חֲבָלִים *Loose zutheilen* Hi. 21, 17. In וַיֶּחָלְקֵם 1 Chr. 23, 6 u. וַיֶּחָלְקֵם 24, 3 mag die LA. zwischen וַיַּחְלְקֵם (fut. K.) und וַיְחַלְּקֵם (fut. Pi.) geschwankt haben, woraus die gemischte u. unsichere Punktation entstanden; in jedem Falle passt nur die act. Form.

Pu. חֻלַּק (*fut.* יְחֻלַּק) *vertheilt werden*, שָׁלָל Jes. 33, 23; אֲדָמָה Am. 7, 17.

Hif. הֶחֱלִיק (*inf.* mit לְ, nach Ausstossung des *h:* לַחֲלִק) *theilen;* חֶלְקָה Jer. 37, 12.

Hitp. הִתְחַלֵּק *unter sich theilen* Jos. 18, 5.

Die org. W. dieses St. ist חָ־לַק u. findet sich modificirt auch in פָּ־לַח, פָּ־לַג, מָ־לַק, בָּ־לַק u. s. w.

חָלַק II *intr. polirt, glatt sein*, dah. bildl. v. Schmeichelei u. Heuchelei der Rede Ps. 55, 22, *gleissnerisch sein*, v. לֵב Hos. 10, 2; in den Ableitungen: *kahl, glatt sein*, v. unbehaarten Menschen; *kahl sein*, v. Bergen, Steinen; *schlüpfrig sein*, v. Oertern u. bildl. v. der Glätte der Zunge, d. h. Schmeichelei u. s. w. Die org. W. ist חָ־לַק, die sich auch in לָק, יָ־לַק u. s. w. findet, u. die GB. ist eig. *geleckt sein.*

Hif. הֶחֱלִיק (*part.* מַחֲלִיק) *glätten*, ein Kunstwerk, mit acc. des Instr. Jes. 41, 7; bildl. *heucheln*, mit אֶל־ d. P. Ps. 36, 3, *schmeicheln*, mit עַל d. P. Spr. 29, 5, vollst. ח׳ אֲמָרִים 2, 16 *Reden glatt machen*, d. h. glatte, heuchlerische Reden führen; auch לָשׁוֹן 28, 23; Ps. 5, 10 für אֲמָרִים.

חָלָק (n. d. F. דָּבָר) *adj. m.*, חֲלָקָה (*pl.* ־קוֹת) *f.* 1) *glatt, haarlos* Gn. 27, 11; *kahl*, v. Berg Jos. 11, 17; 12, 7 in der Verbindung mit הָר u. nur als n. p.; pl. חֲלָקוֹת sc. מְקֹמוֹת *schlüpfrige Oerter* Ps. 73, 18. — 2) bildl. *glatt*, d. h. *heuchlerisch*, v. פֶּה Spr. 26, 28, חֵךְ 5, 3; *lügnerisch*, מִקְסַם Ez. 12, 24, wof. כָּזָב 13, 7; *pl.* חֲלָקוֹת als *abstr. Schmeichelei, Heuchelei, Täuschung* Jes. 30, 10; Ps. 12, 3 4, was jedoch auch pl. v. חֶלְקָה sein kann.

חֵלֶק (mit *suff.* חֶלְקִי, חֶלְקְךָ; *pl.* חֲלָקִים, mit *suff.* חֶלְקֵיהֶם) *m.* 1) eig. Abgeschnittenes, -trenntes, dah. a) *Theil*, eines Ganzen Jos. 18, 5; ח׳ כְּחֵלֶק Dt. 18, 8 *zu gleichen Theilen; Antheil*, an Opfern Lev. 6, 10, Beute Gn. 14, 24, dah. die Redensarten: יֵשׁ חֵלֶק לְפ׳ עִם פ׳ *Jem. hat Antheil mit Jmdm.* d. h. hat mit ihm Gemeinschaft; אֵין ח׳ לְפ׳ בְּ *nicht hat J. Antheil an etw.* Ebenso wird נַחֲלָה gebraucht 1 Kö. 12, 16. b) bildl. eig. Zugetheiltes, d. h. *Eigenthum* Jos. 14, 4, neben נַחֲלָה Gn. 31, 14; *Besitzthum* Mich. 2, 4; *Erbe*, als Besitzthum Nu. 18, 20, nam. im geistigen Sinne Jer. 10, 16; Ps. 16, 5; *Loos, μοῖρα*, eig. das durchs Loos Zugetheilte, od. im Sinne v. Antheil, vorzüglich im geistigen Sinne Koh. 2, 10; Hi. 20, 29; 31, 2. c) *Grundstück, Stück Landes*, wie חֶלְקָה 2 Kö. 9, 10 36 37, poët. Ggs. zu יָם Am. 7, 4; *Land* Mich. 2, 4 einm. dafür חֵל (s. d.) 1 Kö. 21, 22; aram. steht transp. חֲקַל ar. حَقْل. — 2) *Glätte*, von שְׂפָתַיִם, d. h. *Heuchelei* Spr. 7, 21. — 3) (*Besitz*) *n. p. m.* Nu. 26, 30 aus חִלְקִיָּה viell. verkürzt; *patr.* חֶלְקִי ib.

חַלָּק (nur c. *pl.* חַלְּקֵי) *m. Steinmal*, eig. das Glatte, insofern אֲבָנִים zu ergänzen ist (s. חַלֻּק), Jes. 57, 6: *in den* (glatten) *Steinmalen des Thalbaches ist dein Gottestheil* (חֶלְקֵךְ), d. h. du betest sie als Standbilder an. Vgl. über den Steinkult Jer. 3, 9, Ez. 20, 32 und Clem. Al. Strom. 7, 843.

חַלֻּק (nur *c. pl.* חַלֻּקֵי) *adj. m. glatt*, חַלֻּקֵי אֲבָנִים 1 S. 17, 40 *die glatten der Steine*, d. h. glatte Steine, zum Schleudern, ein Idiotism wie אֶבְיוֹנֵי אָדָם Jes. 29, 19.

חֲלָק (mit *suff.* חֲלָקֵהּ) *aram. m. Theil, Loos* Dan. 4, 20; Esr. 4, 16.

חֶלְקָה (c. ־קַת, mit *suff.* חֶלְקָתָם; viell. gehört hierher *pl.* חֲלָקוֹת) *f.* 1) *Theil, Stück*, mit הַשָּׂדֶה: *Acker, Feld* Gn. 33, 19, auch mit Weglassung v. שָׂדֶה 2 Kö. 3, 25. — 2) *Kahlheit*, der Felsen, dah. חֶלְקַת הַצֻּרִים (*Felsenkahlheit*) *n. p.* eines Ortes der Gib'oniten 2 S. 2, 16; bildl. *Glätte*, des Halses Gn. 27, 16, der Zunge Spr. 6, 24, d. h. *Heuchelei*, u. v. dieser Bdtg. ist viell. pl. חֲלָקוֹת (*Heuchelei*) Jes. 30, 10.

חֲלָקָה (*pl.* חֲלָקוֹת; v. masc. חֵלֶק weitergebildet) *f. Heuchelei* Ps. 12, 3 4; Jes. 30, 10, neben מַהֲתַלּוֹת, שָׁוְא, לֵב וָלֵב.

חֲלַקָּה (v. masc. חֵלֶק weitergebildet, wie עֶצֶב ,עַצָּבִים ,קָטֹן v. קְטַנִּים, גְּמַלִּים; *pl.* חֲלַקּוֹת) *f. glatte Rede, gewinnende Versprechung* Dan. 11, 32; vgl. 1 Mak. 2, 18.

חֲלֻקָּה (*c.* ־קַּת) *f. Theilung, Ab-,* 2 Chr. 35, 5.

חֶלְקַי (= חִלְקִיָּה) *n. p. m.* Neh. 12, 15.

חִלְקִיָּה (*Jah ist Besitzthum*) *n. p.* eines Hochpriesters 2 Kö. 22, 8 od. sonst Jer. 1, 1; 29, 3; Neh. 8, 4; 1 Chr. 6, 30; 26, 11, mit חִלְקִיָּהוּ abwechselnd.

חִלְקִיָּהוּ s. חִלְקִיָּה.

חֲלַקְלַק (ungbr., n. d. F. עֲקַלְקַל, הֲפַכְפַּךְ, mithin aus חָלַק redupl.) *adj. m.*, חֲלַקְלַקָּה (nur *pl.* ־לַקּוֹת) *f.* 1) *glatt, schlüpfrig; pl. sbst. schlüpfrige Oerter* Ps. 35, 6; Jer. 23, 12. — 2) *heuchlerische Rede* od. *Handlung, List* Dan. 11, 21; *Heuchelei* 11, 34.

חֶלְקַת (*Feld, Acker*) *n. p.* einer Leviten-Stadt im Asher-Gebiete Jos. 21, 31, die auch חֶלְקַת 19, 25 geschrieben ist. In 1 Chr. 6, 60 steht dafür חוּקֹק (s. d.) Jos. 19, 34.

חֶלְקַת s. הֶלְקַת.

חָלַשׁ (*fut.* יַחֲלֹשׁ u. *intr.* יַחֲלַשׁ) 1) *tr. niederstrecken, -stürzen, besiegen,* mit acc. d. P. Ex. 17, 13, dah. חוֹלֵשׁ *Tyrann, Herrscher,* mit עַל d. P. Jes. 14, 12. Nach *Saʿadja, Ibn Koreisch, Tanchum* u. a. wäre in letzter Stelle חָלַשׁ in Bdtg. *das Loos werfen* zu nehmen, vgl. talm. חָלָשׁ *Loos;* allein im Talm. ist es entweder = סָקַל Stein (vgl. גּוֹרָל, ψῆφος) od. = קָלֵס aus קְלֵרֹס gr. κλῆρος verderbt, u. gehört in keinem Falle zu unserem St. Dav. חֲלוּשָׁה. — 2) *intr. schwach, kraftlos,* d. h. hingestreckt sein Hi. 14, 10.

Pi. חִלֵּשׁ (ungbr.) *sehr schwach s.*, dav.

חַלָּשׁ *m. Schwacher* Jo. 4, 10.

חָם I (mit *suff.* חָמִיךְ, חָמִיהָ, חָמִיהָ; v. חָמָה II) *m.* eig. Verschwägerter, dah. *Schwäher, Schwiegervater* Gn. 38, 13 25; 1 S. 4, 19.

חָם II (v. חוּם) *adj. m. warm* Jos. 9, 12.

חָם III (*Dunkelfarbiger, Schwarzer,* v. חוּם = חָמַם) 1) *n. p.* des dritten u. jüngsten Sohnes Noach's Gn. 9, 24, u. dann des Stammvaters zahlreicher Völker u. Stämme 10, 6 7 13-20; 1 Chr. 1, 8-16, bei Eupolemus (Eus. praep. ev. 9, 17) חוּם geschrieben. — 2) allg. Name der dunkelfarbigen v. Cham herkommenden Völkerstämme der heissen Zone: dahin gehören כּוּשׁ (Aethioper), מִצְרַיִם (Aegypter), פּוּט (Libyer) u. s. w. Gn. 10, 6 7 13-20; dah. מִן־חָם 1 Chr. 4, 40 *die von Ham,* d. h. Kushiten od. Aegypter. — 3) spec. *Aegypter* Ps. 78, 51; 105, 23 27; 106, 22, weil diese den Hebräern als Hamiten zumeist bekannt waren. In altäg. Sprache wurde Aegypten Khemi (*Bunsen,* Aegyptens Weltst. I. S. 598), im Koptischen ϫⲏⲙⲓ, ϫⲏⲙⲉ u. s. w. genannt (*Champollion,* l'Egypte etc. I. p. 101 ss.), bei Plutarch *Χεμία* geschrieben (de Iside §. 33), was *schwarz* heisst u. auf den schwarzen Boden bezogen wird (Plut. l. c.), weswegen Aegypten *μελάμβωλος schwarzschollig* genannt ist (Suidas s. v.).

חַם (v. חָמַם; nur *pl.* חַמִּים) *adj. m. warm, wärmend,* v. Kleidern Hi. 37, 17.

חֹם *m. Wärme, Hitze* Gn. 8, 22.

חָמָא (ungbr.) *intr.* 1) *sich zus.thun, sich zus.häufen* (s. חָמָה II); dav. חֵמָא. — 2) *sich zus.ziehen* od. *zus.laufen,* dah. *gerinnen,* v. Milch, *sich verdichten, -dicken,* svw. גָּבַן (s. גְּבִנָה), קָפָא; dav. חֶמְאָה, מַחֲמָאָה. Der St. ist mit חָמָה II, ar. خبا (dicht sein) u. خَامَ ident. Wahrscheinlicher noch ist zu letzterer Bdtg. anzunehmen, dass der St. חָמָא transp. aus מָחָא *fettig, schleimig, klebrig sein,* v. der Milch, d. h. durch Gerinnung dicht, fettig werden, svw. דָּבַשׁ (s. d.), vgl. noch מֶשַׁח u. aram. מְשַׁח (Oel), u. die org. W. wäre dann auch in מֹחַ (s. d.) vorhanden.

חֲמָא (ungbr.) *aram. intr.* = hebr. חָמָה III *glühen, brennen,* v. Zorn, Eifer, dah. bildl. *aufgeregt sein;* dav. חֲמָא, חֵמָא.

חֵמָא (n. d. F. צֶלַע ,חֵמֶר ,עֵנָב; שֵׁכָר) *f. Menge, Heeres-* Dan. 11, 44, Vulg. in

multitudine magna. Sonst steht in diesem Sinne חֵמָה 2.

חֲמָא (v. חֲמָא) *aram. f. Zorn* DAN. 3, 13, neben רְגַז.

חֱמָא *aram. f.* dass. DAN. 3, 19.

חֶמְאָה (daf. HI. 29, 6 חֵמָה; *pl.* nach Trg., *Ibn Esra* חֲמָאוֹת Ps. 55, 22) *f.* eig. das Fettige, dah. 1) *Sahne*, mit חָלָב wechselnd RI. 5, 25, od. wenn dieses die frisch gemolkene, so bezeichnet 'ח *die dicke geronnene Milch* GN. 18, 8; JES. 7, 22, in jedem Falle vornehmlich als noch flüssig u. dem Honig gleich JES. 7, 15; HI. 20, 17. — 2) *Butter*, d. h. die schon zu einer festeren Masse verdichtete Milch SPR. 30, 33. Zu Ps. 55, 22 s. מַחְמָאָה.

חָמַד (*fut.* יַחְמֹד, mit *suff.* אֶחְמְדֵם, נֶחְמְדֵהוּ) *tr. begehren, wünschen* (sinnlich), mit acc. d. Obj. Ex. 20, 17; DT. 5, 18; 7, 25; SPR. 6, 25, zuw. mit eingeschaltetem dat. commodi 1, 22; *gern haben* (etw.), *Gefallen haben* (an etw.) JES. 1, 29, d. h. mit Absicht wählen Ps. 68, 17. In den Ableitungen liegt auch der Begriff des Kostbaren, Lieblichen, Reizenden, Lobenswerthen. Dav. חֶמֶד, חֶמְדָּה, חָמוּד, חֲמֻדוֹת, מַחְמָד, מַחְמֹד, n. p. חֶמְדָּן.

Nif. נֶחְמָד (nur *part.*) *begehrungswürdig, lieblich* GN. 2, 9; SPR. 21, 20, *kostbar sein* Ps. 19, 11.

Pi. חִמֵּד *Lust empfinden*, HL. 2, 3: *in seinem Schatten habe ich Lust empfunden und gesessen*, d. h. sass ich mit Lust.

חֶמֶד *m. Anmuth, Lieblichkeit*, v. שָׂדֶה JES. 32, 12, כֶּרֶם AM. 5, 11, בָּחוּר Ez. 23, 6, u. was nach LXX, Trg. auch JES. 27, 2 gelesen wird.

חֶמְדָּה (*c.* חֶמְדַּת, mit *suff.* חֶמְדָּתִי) *f.* 1) *Begehrniss, Verlangen, Wunsch*, 'בְּלֹא ח 2 CHR. 21, 20 *ohne gewünscht zu werden*. — 2) *Anmuth, Köstlichkeit, Schönheit*, v. כְּלִי JER. 25, 34, אֶרֶץ 3, 19, חֶלְקָה 12, 10, בַּיִת Ez. 26, 12, שְׂכִיָּה JES. 2, 16; concr. *das Beste, Edelste*, svw. מִבְחָר (JES. 22, 7), HAG. 2, 7: *die Edelsten aller Völker;* חֶמְדַּת יִשְׂרָאֵל 1 S. 9, 20: *das Köstlichste Israel's*. — 3) (vollst. חֶמְדַּת נָשִׁים *Beste der Weiber*) Name der persischen Artemis, der *Ναναία* (d. h. *Mutter*), deren Tempel Antiochus Epiphanes zu berauben suchte DAN. 11, 37; s. 2 MAK. 1, 13 ff. Diese Naturgöttin hiess sonst מְלֶכֶת הַשָּׁמַיִם JER. 7, 18, unter welchem Namen, sowie unter dem Namen תַּנַּת, sie auch bei Puniern u. Phönikern (Inschriften v. Carthago) neben בַּעַל חַמָּן verehrt wurde; als תַּנַּת ist sie die asiatische, urspr. ägyptische, Artemis.

חֲמֻדוֹת (selten -חֲמוּ) *f. pl.* als *abstr. Köstlichkeit, Kostbarkeit* DAN. 11, 38 43, *Lieblichkeit*, deliciae, v. אִישׁ 10, 11 19 od. mit Weglassung v. אִישׁ 9, 23; 'לֶחֶם ח *köstliches Brod* 10, 3, d. h. gesäuertes, schmackhaftes, מַצּוֹת hingg. לֶחֶם עֹנִי DT. 16, 3 genannt wird. Zu GN. 27, 15 u. ESR. 8, 27 ist 'ח part. f. pl.

חֶמְדָּן (*Anmuthiger*) *n. p. m.* GN. 36, 26, wof. 1 CHR. 1, 41 חַמְרָן (*Mitleidiger, Milder*) v. חָמַר = חָמַל.

חָמָה I (ungbr.) *tr. umfassen, -schliessen, -zäunen*, svw. גָּדַר, dah. *bergen, einschliessen*, ar. حمى (absperren, zurückhalten, hemmen, schützen); übertr. *be-, umfestigen*. Dav. חוֹמָה, חֵמֶת, n. p. חַמַּת, יַחְמַי.

חָמָה II (ungbr.) *intr.* 1) *sich zus.thun, sich verdichten*, v. gerinnender Milch, also ident. mit חָמָא (s. d.). — 2) *sich zus.schaaren, sammeln, vereinigen*, v. einem Heer, einer Masse. — 3) *sich verbinden, -schwägern*, durch Verwandtschaft. Die org. W. hängt also mit עִם, גַּם u. s. w. eng zus. Dav. חָם, חָמוֹת, חֵמָה 2 u. 3, u. חָמוּ, חַמִי, in den n. p. חֲמוּטַל, חֲמִיטַל.

חָמָה III (ungbr.) *intr. warm sein, glühen, brennen*, bildl. *aufgeregt sein*, v. Eifer, Zorn, in der org. W. mit der in יָ־חַם, חָם, חַם identisch. Dav. חֵמָה 1.

חַמָּה (aus חַם masc. gebildet; mit *suff.* חַמָּתוֹ; v. חָמַם) *f.* 1) *Gluth, Hitze* Ps. 19, 7; richtiger viell. *Licht, Helle*, ggs. *Schatten* (צֵל). — 2) poët. *Sonne* JES. 24, 23 (neben לְבָנָה), von der אוֹר 30, 26 ausgesagt wird; 'בְּלֹא ח HI. 30, 28 *ohne Sonne*, d. h. = בַּחֹשֶׁךְ.

חֵמָה (*c.* חֲמַת, mit *suff.* חֲמָתִי, *pl.* חֵמוֹת)

f. 1) (v. חָמָה III) *Gluth* Hos. 7, 5 vom Wein; *Zorn* Dt. 9, 19, neben אַף 29, 27; Jer. 21, 5; בַּעַל ח׳, אִישׁ ח׳ *Zorniger* Spr. 15, 8; 29, 22; נִמְלָא ח׳ *wutherfüllt sein* Est. 3, 5; הֵשִׁיב ח׳ *den Zorn abwenden* Spr. 15, 1; שָׁפַךְ ח׳ Jes. 42, 25 *den Z. ausschütten*, nam. *Zorngericht* Gottes Jer. 23, 19; Jes. 51, 20, dann: *Wuth* 51, 13; *Heftigkeit* Lev. 26, 28; Ez. 3, 14; *Eifer* Zach. 8, 2; übertr. *Gift* Dt. 32, 24 33; Ps. 58, 5; 140, 4. — 2) (v. חָמָה II) *Menge*, *Masse*, dah. viell. בְּחֵמָה Ez. 13, 13 *in Masse;* תּוֹכְחוֹת ח׳ 5, 15; 25, 17 *eine Menge Züchtigungen;* חֲמַת אָדָם Ps. 76, 11 *die Menge der Menschen;* שְׁאֵרִית חֵמֹת *Rest der Massen* Ps. 76, 11, wo für תַּחְגֹּר die LXX u. Vulg. passend תְּחָגֶּךָ gelesen (parall. תּוֹדֶךָ) u. *Rashi* schon die gew. Bdtgen. v. חָגַר nicht anwendbar fand; חֵמָה עֲוֹנוֹת חֶרֶב Hi. 19, 29: *zahlreich sind die Sünden des Schwerts*, wo in Nichtberücksichtigung dieser Bdtg. einige Ausleger הֵמָּה gelesen. — 3) (v. חָמָה II) s. v. a. חֶמְאָה Hi. 29, 6, parall. פַּלְגֵי־שָׁמֶן.

חַמּוּאֵל (*El ist Sonne*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 26.

חָמוּד (*pl.* mit *suff.* חֲמוּדֵיהֶם) *m.* eig. Liebstes, Köstliches, dann concr. *Kraft*, *Gesundheit* Ps. 39, 12; *Gut*, *Reichthum* Hi. 20, 20, *Bildgott*, *Götze*, das Liebste der Heiden Jes. 44, 9, vgl. חֶמְדָּה 3.

חֲמוּטַל (mit der Lebensfrische verbunden, d. h. *Lebensfrische*) *n. p. f.* 2 Kö. 23, 31; 24, 18; vgl. אֲבִיטַל. Im K'tib steht חֲמִיטַל.

חָמוּל (*Verschonter*) *n. p. m.* Gn. 46, 12; *gent.* חָמוּלִי Nu. 26, 21.

חַמּוֹן (v. חָמַם; *Heissquell*, Thermae, vgl. Thermae, Stadt in Sicilien, Thermae, früherer Name von Thessalonich) *n. p.* einer Stadt an der Grenze zwisch. Asher Jos. 19, 28 u. Naftali 1 Chr. 6, 61; s. חַמַּת.

חָמוֹץ (n. d. F. קָדוֹשׁ, טָהוֹר, u. als sbst. vgl. עָשׁוֹק, רָזוֹן) *m. Gewaltthätiger*, *Räuber* Jes. 1, 17, wo LXX u. *Rashi* חָמוּץ (als part. pass.) lesen.

חַמּוּק (n. d. F. שִׁכּוּל, עַמּוּד; *pl. c.* ־קֵי; v. חָמַק s. d.) *m. Umfassung*, mit יָרֵךְ Hl. 7, 2 *Umrundung der Hüften.*

חֲמוֹר (od. חֲמֹר, mit *suff.* חֲמֹרְךָ, חֲמֹרוֹ; *pl.* חֲמֹרִים, mit *suff.* חֲמוֹרֵינוּ) *m.* (2 S. 19, 27 für fem. אָתוֹן) 1) *Esel* Gn. 12, 16; Ex. 13, 13 u. s. w., zum Lasttragen Gn. 42, 26 u. Ackern Jes. 30, 24, als geduldiges Gn. 49, 14 u. bescheidenes Reitthier des Friedens 2 S. 19, 27 Zach. 9, 9 angesehen, versch. v. dem stolzen (Koh. 10, 7) und kriegerischen Rosse (Jes. 30, 16). Als Lastthier ist es nur in Zeiten der Hungersnoth gegessen worden 2 Kö. 6, 25. ח׳ גָּרֶם Gn. 49, 14 *Esel der Stärke*, d. h. starker E., womit Isaschar verglichen wird. קְבוּרַת ח׳ Jer. 22, 19 *das Grab des Esels*, d. h. das Geschleiftwerden auf den Schindanger, wie d. Nachsatz erläutert. — 2) s. v. a. חֹמֶר, Name eines Maasses (etwa 2 Dresdner Scheffel) 1 S. 16, 20: חֲמוֹר לֶחֶם *ein Chomer Brot*, d. h. soviel Brote, als man aus einem Chomer backen kann; LXX dah. γομόρ, wie sonst für עֹמֶר. — 3) s. v. a. חֹמֶר *Haufen*, dah. das Wortspiel (מָשָׁל) Ri. 15, 16: *mit der Kinnlade des Packträgers* (חֲמוֹר) *ein Pack* (חֲמוֹר), *zwei Pack* (חֲמֹרָתָיִם). — 4) (*Esel;* vgl. als n. p. Asellus, Asinius) *n. p. m.* Gn. 33, 19; Jos. 24, 32; Ri. 9, 28.

חֲמוֹרָה s. חֲמֹרָה.

חָמוֹת (v. *masc.* חָם, n. d. F. אָחוֹת; mit *suff.* חֲמוֹתֵךְ) *f. Schwiegermutter* Mich. 7, 6; Rt. 1, 14.

חמט (ungbr.) *intr.*, 1) *sich biegen*, *winden*, *krümmen*, *schmiegen*, v. einem sich schlängelnden Thierchen; vgl. trg. חֲמַט für hebr. כָּרַע, ar. حمص V zus.gezogen sein; dav. חֹמֶט. — 2) *tr.* u. übertr.: *umschliessen*, *-winden*, *-festigen* (vgl. חָזַק), dav. n. p. חֻמְטָה.

חֹמֶט *m. Eidechse* Lev. 11, 30 (LXX, Vulg., Syr.); s. חמט 1.

חֻמְטָה (*Umschlossener Ort*, *Festung*, vgl. syr. ܚܘܡܛܐ dass.) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 54, in der Nähe v. Chebrôn.

חֲמִיטַל s. חֲמוּטַל.

חָמַל I (*fut.* יַחְמֹל, *inf.* חֶמְלָה) *intr. mild, sanft sein*, talm. zart, weich, mürbe sein; vgl. ar. transpon. حلم, gr. ἀμαλός, lat. molle, dt. mild u. s. w. Dah. *schonen* Hi. 6, 10; 16, 13, mit חוּס Jer. 13, 14 u. רִחַם verbunden 21, 7, constr. mit עַל Jo. 2, 18, od. אֶל־ d. P. Jes. 9, 18; *mitleidig sein, Mitleid haben*, mit עַל d. P. Ex. 2, 6; *sich erbarmen*, עַל *über* 1 S. 15, 15; in Bezug auf Sachen: *sparen*, mit אֶל־ Jer. 50, 14; *sich zurückhalten*, mit folg. inf. mit לְ 2 S. 12, 4. Dav. חֶמְלָה, n. p. חָמוּל.

חָמַל II (ungbr.) *tr. sich mühen, arbeiten*, s. v. a. עָמַל, גָּמַל, eig. *tragen, last-*, svw. נָשָׂא. Dav. מַחְמָל.

חֶמְלָה (*c.* ־לַת) *f. das Schonen* Gn. 19, 16; Jes. 63, 9.

חָמַם (1 *P.* חַמּוֹתִי; *inf.* חֹם, mit *suff.* חֻמּוֹ, einm. חֲמַם, mit לְ aber לַחְמַם Jes. 47, 14; *fut.* יֵחַם *ap.* יָחֹם, mehr *intr.* יֵחַם, *pl.* יֵחַמּוּ, und יָחֹם 1 Kö. 1, 1; 3 *f. pl.* יֵחַמְנָה Gn. 30, 38) *intr. warm, heiss sein, glühen*, von שֶׁמֶשׁ Ex. 16, 21, *erglühen*, כַּתַּנּוּר Hos. 7, 7; *sich erwärmen*, am Feuer Jes. 44, 16, durch Kleidung Hag. 1, 6, durch Mittheilung der jugendlichen Lebenskraft 1 Kö. 1, 2; אֵין־גַּחֶלֶת לַחְמַם Jes. 47, 14 *keine Kohle ist da, um sich zu wärmen*. Bildl. v. der Gluth der Empfindung u. Aufregung Ps. 39, 4, des Erbarmens, des Zorns, des Geschlechtstriebes, der Liebe u. s. w. Dav. חַמָּה, חֹם, חַם, חֹם, חַמָּן, n. p. חַמּוּאֵל, חַמַּת, חַמֹּת, חַמּוֹן.

Nif. נֵחַם *erglühen*, vor Brunst, Lust, mit בְּ des Ortes Jes. 57, 5. Das *fut.* יֵחַם in Bdtg. *warm werden* Dt. 19, 6; 1 Kö. 1, 1; Koh. 4, 11; Ez. 24, 11 kann ebenfalls hierher gezogen werden.

Pi. חִמֵּם (*fut.* יְחַמֵּם) *erwärmen*, bildl. *ausbrüten* Hi. 39, 14.

Hitp. הִתְחַמֵּם *sich wärmen* Hi. 31, 20.

Der St. חַם, dessen org. W. auch in חַם, חמ־ה III u. י־חם vorhanden, heisst ar. حم u. حمى, syr. ܚܡ, ܚܡܝܐ, malt. חִמְחֵם. Ob die GB. *sich nach etw. sehnen, etw. lieben, verlangen*, vgl. skr. kam (lieben), ar. وحم (nach etw. streben) u. s. w. ist, bleibt fraglich.

חַמָּן (nur *pl.* חַמָּנִים, mit *suff.* חַמָּנֵיכֶם) *m. Sonnensäule, -bild*, auf den Altären des בַּעַל stehend 2 Chr. 34, 4, dah. neben אֲשֵׁרִים Jes. 17, 8; 27, 9, בָּמוֹת 2 Chr. 14, 4, u. von ihnen גָּדַע Ez. 6, 6, שָׁבַר 6, 4, הִכְרִית Lev. 26, 30 ausgesagt; Trg. חֲנִסְנָס (*Haus zum Sternkult*, vgl. خنّس Merkur od. Venus), LXX εἴδωλα u. s. w. haben nur gerathen. In der phön. Theologie war חַמָּן Epithet des בַּעַל, dah. in den Inschriften so oft בַּעַל חַמָּן.

חָמַס (*fut.* יַחְמֹס) *tr. Gewalt üben, verletzen*, נֶפֶשׁ Spr. 8, 36; *übertreten*, תּוֹרָה Ez. 22, 26; *gewaltsam niederstürzen, zerstören*, שֹׂךְ Kl. 2, 6, בֹּסֶר Hi. 15, 33; *rauben* Jer. 22, 3; ח׳ מְזִמּוֹת עַל Hi. 21, 27 *ersinnen Pläne wider J.*, als eine Gewaltthat wider J. betrachtet. — Der St. hängt mit *intr.* חָמֵץ eng zus. u. die GB. *scharf*, übertr. *kühn, gewaltsam sein*, ist hier *tr.* Dav. חָמָס, תַּחְמָס.

Nif. נֶחְמַס *beschimpft werden*, עֲקֵבִים (die Fersen), durch Emporheben der Schleppen Jer. 13, 22.

חָמָס (*c.* חֲמַס, mit *suff.* חֲמָסִי; *pl.* חֲמָסִים) *m. Gewaltthat, -handlung* Gn. 6, 11, neben שֹׁד Jer. 6, 7; Hab. 1, 3, dah. אִישׁ ח׳ Ps. 18, 49 od. אִישׁ חֲמָסִים 2 S. 22, 49 *Gewaltthätiger, Räuber, Feind*; נְאוֹת ח׳ *Wohnungen der Gewaltthat* Ps. 74, 20, d. h. wo, כְּלֵי ח׳ *Waffen der Gewaltthat* Gn. 49, 5, womit man G. übt; חֲמַס יְדֵיהֶם Ps. 58, 3 *die G. der Hände*, d. h. die man mit den H. übt; zuw. steht der genit. im obj. Sinne, z. B. חֲמָסִי Gn. 16, 5 *das gegen mich geübte Unrecht*, vgl. Jo. 4, 19; concr. *unrechtes Gut* Am. 3, 10.

חָמֵץ (*inf.* חֻמְצָה, *fut.* יֶחְמַץ) *intr.* eig. *scharf sein*, dah. 1) v. Geschmack: *herbe, sauer sein* (v. sauergewordenem Getränk, v. Essig), *salzig sein* (v. Salzkräutern), dav. חָמִיץ, חֹמֶץ; *durchsäuern*, v. Teig Ex. 12, 34 39; Hos. 7, 4; dav. חָמֵץ. — 2) v. der Farbe: *scharffarbig, glänzend*, d. h. *hochroth sein*, חֲמוּץ בְּגָדִים Jes. 63, 1 *hochroth an Gewändern*, d. h. purpurn od. in Blut

getaucht (Apok. 19, 15); vgl. syr. ܚܡܰܨ (Etp.) erröthen, gr. ὀξύς mit seinen Ableitungen, u. in שָׁנָה u. זָהַר geht ebenfalls der Begriff des Roths v. Glänzen aus. — 3) v. Gemüth: *scharf*, *heftig*, *gewaltsam sein* (s. Hitp.), dah. חוֹמֵץ Ps. 71, 4 *Gewaltthätiger*, neben מְעַוֵּל. Dav. חָמוֹץ.

Hif. הֶחְמִיץ (ungbr.) *säuern*, *gähren*, dav. מַחְמֶצֶת.

Hitpa. הִתְחַמֵּץ *herb*, *bitter*, *heftig*, *aufgeregt werden*, v. Herzen Ps. 73, 21; vgl. trg. חַמֵּץ Schmerz bereiten (Spr. 10, 1), אַחְמֵץ verbittern (ib. 25, 8, hebr. הַכְלִים).

Der St. חָמֵץ ist mit אָמֵץ, חָמַס u. s. w., ar. حمض, حمص, خمص, trg. חֲמַץ u. חֲמַע, syr. ܚܡܰܨ u. s. w. ident., die org. W. jedoch חָ־מֵץ.

חָמֵץ (aus חָמִיץ zus.gezogen) *m.* 1) *Gesäuertes*, *Sauerteig*, svw. שְׂאֹר Ex. 13, 7, dann: *gesäuertes Brot* Lev. 6, 10, was nie bei Opfern angezündet werden durfte 7, 12 13; ggs. מַצָּה. — 2) *Erzwungenes*, *-presstes*, d. h. unrechtes Gut Am. 4, 5, trg. אוֹנַס (LXX haben מֵחוּץ gelesen); vgl. חָמָס 3, 10.

חֹמֶץ *m.* 1) *Essig* (von dem herben u. sauern Geschmack benannt), v. שֵׁכָר od. יַיִן Nu. 6, 3; Rt. 2, 14; Ps. 69, 22. — 2) *sauere* (unreife) *Trauben* Spr. 10, 26, wie talm. חוּמְץ, dah. LXX ὄμφαξ, syr. ܚܘܡܨܐ.

חָמַק *tr.* *umschliessen*, *-falten*, *-ringen*, mit חָבַק ident. u. dah. svw. סָבַב (s. חַמּוּק); sodann *intr.* s. v. a. סָבַב *sich drehen*, *wenden* (um wegzugehen), eig. eine Wendung machen, neben עָבַר Hl. 5, 6.

Pi. חִמֵּק (ungbr.) *umrunden*, *eine Rundung machen*, dav. חַמּוּק.

Hitp. הִתְחַמֵּק (2 *f. fut.* תִּתְחַמְּקִין) *sich um sich selbst drehen*, Zeichen der folternden Ungeduld Jer. 31, 22; LXX ἀποστρέψεις; vgl. Terent. Eun. 5, 3.

חָמַר I (*fut.* יֶחְמַר) *intr.* 1) s. v. a. כָּמַר *glühen*, *sieden*, dah. *schäumen*, *wallen*, v. mit Gewürzen gemischtem Weine Ps. 75, 9; *brausen*, *wallen*, v. Wasser 46, 4; phön. חָמַר dass., ar. خمر (I, II, IV sieden, schäumen), armen. *chmuër* fermentum; trg. חֲמַר für hebr. רָתַח; talm. חָמַר für שָׁרַף; dav. חֶמֶר u. n. E. חֹמֶר 2. — 2) *dunkelroth* (eig. erhitzt) *sein*, v. dem Begriffe *glühen*, *brennen* ausgehend, wie in חֹם die Steigerung *dunkelfarbig sein* liegt; vgl. ar. حمر (roth sein), خمر (erröthen, vor Schaam), wie חָפַר. Hierher zieht *Kimchi* חָמַר Ps. 75, 9, was aber besser zu Bdtg. 1 gezogen wird. Dav. חֵמָר (n. E.), חֹמֶר (n. E.), חֲמוֹר (n. E.), יַחְמוּר. Das n. p. חַמְרָן s. unter חֶמְדָּן.

Pu. (redupl.) חֳמַרְמַר *sieden*, *heftig brausen*, *wallen*, v. מֵעַיִם Kl. 1, 20; 2, 11; *glühen*, *brennen*, v. פָּנִים Hi. 16, 16, wo K'ri חֳמַרְמְרוּ, K'tib aber חֳמַרְמְרָה liest, weil פָּנִים zuw. mit sg. verbunden wird (2 S. 10, 9; Spr. 15, 14 K'tib), wie auch מַיִם (Nu. 19, 13 20) u. שָׁמַיִם (Hi. 38, 33).

חָמַר II (ungbr.) *intr.* *lasttragen*, v. Esel, also mit חָמַל zus.hängend; die GB. mag dann in *kräftig sein*, *ausdauern* übergegangen sein, = כָּבֵר, vgl. trg. חוּמַר *Schwelle* für hebr. אֶדֶן, eig. das Feste, talm. חֹמֶר *Stoff*, eig. = יְסוֹד. Indess ist diese Bdtg., zu חֲמוֹר angenommen, sehr ungewiss, da in den Dialekten dafür keine genügenden Analogien sind.

חָמַר III (ungbr.) *tr.* *sammeln*, *häufen*, *zus.häufen*, ar. جمل (sammeln); dav. חֹמֶר 3, חֲמוֹר 2, חֲמֹרָה.

חֶמֶר *m.* *Wein*, nam. schäumender (s. חָמַר I) Dt. 32, 14, wofür in Prosa יַיִן. Zu Jes. 27, 2 haben LXX, Trg. u. HS. חֶמֶד gelesen, wozu man Am. 5, 11 vergleichen kann; ar. خَمْر, trg. חֲמַר, syr. ܚܡܪܐ dass., phön. חֶמֶר (das Schäumen) Namen v. *Himera* auf Sicilien, v. zwei Flüssen vorkommend.

חֵמָר (n. d. F. עֵנָב, צֵלָע, שֵׁכָר) *m.* *Erdharz*, *Asphalt*, in Gruben gefunden Gn. 14, 10, als Mörtel 11, 3 u. zum Auspichen Ex. 2, 3, wegen seiner zähen, bindenden Eigenschaft verwendet. Da dieses Harz schwarz od. schwarzbraun aussieht, so kann חֵ' nicht v. חָמַר I abgeleitet werden, vielmehr scheint der GB. *binden* (vgl. כָּמַר, הָמַר) zu sein, nam. v. einer

schleimigen, klebrigen Masse, svw. תָּפֵל, ar. تفل, wie auch ἄσφαλτος, das zu den Griechen durch die Phöniker kam, eig. אַתְפֶּלֶת heisst, von טָפַל = תָּפַל.

חֹמֶר (*pl.* חֳמָרִים) *m.* 1) eig. zähe Erdmasse, s. v. a. חֵמָר, dah. *Thon*, *Lehm*, für Töpfer Jes. 45, 9, zum Mauern Gn. 11, 3 u. zum Siegeln Hi. 38, 14, dah. Bild der Nichtigkeit (vgl. Jes. 44, 20), בָּתֵּי ח' Hi. 4, 19 *Thonhaus*, Bild des menschlichen Leibes (s. 2 Cor. 5, 1); גַּבֵּי־ח' 13, 12 *Thon-Verschanzungen*, Bild der nichtigen Beweise, neben מִשְׁלֵי־אֵפֶר; dann: *Erde*, *Staub* überh. Hierher zieht Vulg. auch Hab. 3, 15, wo sie lutum übersetzt, allein s. Bdtg. 2. Dav. denom. חָמַר *bepichen*, *beharzen* Ex. 2, 3. — 2) *das Brausen*, *Wallen* (v. חָמַר I) Hab. 3, 15, wo zu ח' das בְּ in בַּיָּם hinzuzudenken ist. — 3) (v. חָמַר III) *Haufe*, *Masse* Ex. 8, 10; Hi. 27, 16, dah. Name eines Maasses für trockene Sachen, 10 בַּת enthaltend Lev. 27, 16; Jes. 5, 10; Ez. 45, 14, nach *Jos.* (Ant. 9, 2, wo Metreten für Medimnen zu lesen) 12 attische Metreten, u. dessen Hälfte לֶתֶךְ heisst. Sonst steht dafür כֹּר.

חֲמַר (ungbr.) *aram.* s. v. a. חָמַר I; dav.

חֲמַר (*def.* חַמְרָא) *aram. m. Wein* Dan. 5, 1; Esr. 6, 9, hebr. חֶמֶר.

חֲמֹר s. חֲמוֹר.

חֲמֹרָה (nur *du.* חֲמֹרָתַיִם) *f. Haufen*, *Pack* Ri. 15, 16, mit חֲמוֹר 3 ident. u. des Wortspiels (חֲמֹר) u. der dichterischen Steigerung wegen (vgl. Ri. 5, 30) gebraucht.

חַמְרָן (eig. *Rother*, *Schöner*) *n. p. m.* 1 Chr. 1, 41, wof. Gn. 36, 26 חֶמְדָּן.

חָמַשׁ (ungbr.) *tr.* angenommener St. zu dem Zahlworte חָמֵשׁ (s. d.) in Bdtg. *zus.fassen*, *-packen*, als Abart v. קָמַץ (s. d.). Allein s. חָמֵשׁ als Zahlw.

חָמֵשׁ (ungbr.) *intr.* 1) *dick*, *fett sein*, v. Wanst od. Schmeerbauch, ar. حَمِشَ, dah. حَمِيش (Fett), häufiger transp. شَحْم talm. חַמֶּץ dass., dah. חַמְצָא Wanst. Dav. חֹמֶשׁ 2. — 2) bildl. *fest*, *stark*, *kräftig*, *rüstig sein* (in gutem Sinne), wofür ar. حَمِسَ, verwandt mit חָמַס, חָמֵץ, das in schlechtem Sinne gebraucht wird. Dah. *part. pass. pl.* חֲמֻשִׁים (nach span. HS.) *Gerüstete*, *Schlagfertige*, *Bewaffnete* Ex. 13, 18; Jos. 1, 14; Ri. 7, 11, mit חֲלֻצִים Jos. 4, 13 abwechselnd, u. stets v. *Zuge* des Heeres gebraucht, vgl. ar. حَمِيس (tapfer, kriegerisch); LXX εὔζωνοι, Vulg. armati, Trg. מְזָרְזִין. — *Ibn Ganâch*, *Kimchi*, *Tanchum* u. a. halten es für denom. v. חֹמֶשׁ, wie etwa חָלוּץ v. חֲלָצַיִם, was jedoch bei dem Vorhandensein dieses Verbs im Arabischen anzunehmen nicht nöthig ist. Die HS., welche חֲמִשִּׁים lesen, haben an eine Adjectivform חָמוּשׁ gedacht; was für die Bdtg. gleich ist.

חָמֵשׁ (*c.* חֲמֵשׁ, *pl.* חֲמִשִּׁים, mit *suff.* חֲמִשָּׁיו) *num. card. f.* (in männl. Form), חֲמִשָּׁה (*c.* חֲמֵשֶׁת) *m. fünf*, in abs. Gn. 5, 6; 11, 32; Ex. 21, 37; 38, 1 od. in constr. Form, dem NW. vorangehend Ex. 36, 10; Nu. 18, 16, selten nachfolgend, welches Letztere theils im spätern Hebraism geschieht 1 Chr. 4, 32; 2 Chr. 3, 11, theils wenn auf die Zahl der Nachdruck gelegt wird Nu. 7, 17. In Zus.setzung mit masc. עָשָׂר steht חֲמִשָּׁה Lev. 27, 7 u. חֲמֵשֶׁת Ri. 8, 10; 2 S. 19, 18, aber bei fem. עֶשְׂרֵה immer die constr. Form Gn. 5, 10. Die Zahl Fünf scheint zuw. eine runde od. heilige gewesen zu sein Gn. 43, 34; 45, 22; 47, 2; Jes. 17, 6; 19, 18; 30, 17, wie es in den alten Religionen wirklich der Fall war (Iren. adv. haer. 1, 23). Der Pl. חֲמִשִּׁים: *funfzig* Gn. 9, 28. Dav. חֹמֶשׁ 1, חֲמִשִּׁי u. denom. חִמֵּשׁ. — Was die Herleitung anlangt, so hat man, wie überh. in den Zahlen 1—7, keine Verbalwurzel zu Grunde gelegt, sondern sie mit der indogermanischen, hier also die GF. *chamsh* mit skr. panć, lat. quinque, gr. πέντε u. s. w. zus.gestellt. Allein ח' kann auch (v. חָמַשׁ = קָמַץ *zus.-fassen*, dah. קֹמֶץ, vrw. mit خُمْع pugnus) eig. *Hand*, *Faust* (s. חֹפֶן) bedeuten, sodann *fünf*, wie lamaisch rima, lima *Hand* u. *fünf*. Dav.

Pi. חִמֵּשׁ *befünften*, d. h. den fünften Theil als Steuer geben lassen Gn. 41, 34.

חֹמֶשׁ *m.* 1) (denom. v. חָמֵשׁ, wie רֹבַע v. רְבַע = אַרְבַּע) *Fünftel*, der fünfte Theil einer Sache Gn. 47, 26, als Abgabe. — 2) (v. חָמֵשׁ als ZW. in erster Bdtg.) *Wanst, Schmeerbauch* 2 S. 2, 23; 3, 27; 4, 6; 20, 10; vgl. syr. ܚܘܡܫܐ, talm. חֻמְצָא in verw. Bdtg.

חֲמִשִׁי (od. חֲמִישִׁי) *num. ord. m.*, חֲמִשִׁית (od. חֲמִישִׁית; mit *suff.* חֲמִישִׁיתוֹ, ־תָיו) *f. der, die fünfte* Gn. 1, 23; Lev. 19, 25; das fem. auch sbst. *der fünfte Theil* Gn. 47, 24, in welchem Sinne es auch im pl. steht Lev. 5, 25.

חֲמִשִּׁית s. חֲמִשִׁי.

חָמַת (ungbr.) *intr.* n. E. *faul, ranzig sein*, wie ar. خمت; allein es ist unwahrscheinlich, dass diese Bdtg. dem NW. חֵמֶת od. חֵמֶת zu Grunde liege, da der ar. St. auch nur secundär v. خمى ist u. die Analogie כֶּסֶת, קֶרֶת, דֶּלֶת eher für ein ZW. חָמָה spricht. S. חָמָה I.

חַמַּת (v. חָמַם; Thermae) 1) *n. p.* einer Stadt im Naftali-Gebiet Jos. 19, 35, was *Jos.* (b. j. 4, 1) durch θερμά verdolmetscht. Es ist der Ort, wo später Tiberias stand, das durch seine Thermen bekannt war. Als Levitenstadt hiess sie חַמֹּת דֹּאר Jos. 21, 32 u. 1 Chr. 6, 61 חַמּוֹן. *Jos.* (b. j. 4, 1, 3) nennt dieses חַמַּת *Ἀμμαοῦς*, d. h. *Emmaus*, u. daraus kann man entnehmen, dass die bedeutende Stadt in der Ebene Judäa's, 22 röm. Meilen v. Jerusalem (*Jos.* Ant. 14, 11, 2; 1 Mak. 3, 40 57), u. der gleichnamige Flecken, 60 Stadien v. Jerusalem (*Jos.* b. j. 7, 6, 6), auch חַמַּת geheissen. In 1 Chr. 18, 3 scheint dafür חֲמָת zu stehen. — 2) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 55, wo jedoch der Ortsname besser passt.

חַמֹּת (*Warmquellen*) *n. p.* einer Levitenstadt Jos. 21, 32, nur mit דֹּאר verbunden u. für das sonstige חַמַּת stehend.

חֵמֶת (in vielen HS. חֵמֶת; *c.* חֵמַת; ein anderer *c.* חֲמַת Hos. 7, 5 wird v. *Kimchi*, *Ibn Esra* u. a. hierher gezogen, gehört aber zu חֵמָה, ebenso חֲמַת Dt. 32, 33; Hi. 6, 4, was *Ibn G'anâch* fälschlich hierher zieht; חֲמָתְךָ Hab. 2, 15, was *Kimchi*, *Ibn Esra* u. a. zu חֵמֶת rechnen, s. unt. חֵמָה) *f. Schlauch*, zu Wasser Gn. 21, 14 15 19, v. חָמָה, ar. حمى, skr. *jam, hemmen, ab-, zurückhalten, sichern, einschliessen* (wov. auch חוֹמָה). Das NW. ist mithin n. d. F. דֶּלֶת, כֶּסֶת, קֶרֶת gebildet. Talm. חֵמֶת v. der umschützten, eingeschlossenen, schlauchartigen Sackpfeife, Hirtenflasche u. s. w., was schon Tanchum vergleicht. Trg. רוֹקְבָא, v. רְקַב=נְקַב, weist auf die Ableitung *hohl sein* hin, u. selbst das ar. حميت (Schlauch) kommt nur v. حمى her, obgleich es nicht mehr wie ein fem. geschrieben wird.

חֲמָת (*Burg, Festung*, v. חָמָה I) 1) *n. p.* einer Stadt Syriens am Orontes, *zwischen Larissa* u. *Arethusa* in der Nähe des nördlichen Libanon, dann das ganze dazugehörige Gebiet Ri. 3, 3; Zach. 9, 2, mit דַּמֶּשֶׂק u. s. w. in Verbindung gebracht Jer. 49, 23; Ez. 47, 16, woran es grenzte; das Land heisst vollst. אֶרֶץ ח' 2 Kö. 25, 21 u. worin רִבְלָה gelegen war 23, 33. Die nördl. Gränze Palästina's reichte bis zum Gebiete *Chamat* Nu. 13, 21, u. sollte später wieder bis dahin reichen Ez. 47, 16, aber selten haben es die Israeliten besessen 2 Kö. 14, 28; 2 Chr. 8, 4. Während der macedon. Herrschaft hiess sie *Ἐπιφάνεια* (*Jos.* Ant. 1, 6, 2; *Plin.* 5, 19), dah. im Midrash (Ber. rab. c. 37) u. bei Aq. (s. Theodoret quaest. 22 zu 2 Kö.) durch פִּיפָנֵי, *Ἐπιφ.*, gedolmetscht; Trg. (zu Gn. 10, 18; Nu. 13, 21) Syr. (zu 1 Chr. 18, 9) haben daf. Antiochien (אַנְטוֹכְיָא), Residenz der seleukidischen Könige, substituirt; in 1 Mak. 12, 25 heisst das Chamat-Gebiet *Ἀμαθῖτις χώρα*; bei den Morgenländern heisst sie حماة. *Gent.* חֲמָתִי Gn. 10, 18, wie eine phönikische Kolonie daselbst hiess. — 2) mit Beisatz רַבָּה Am. 6, 2 nach Einigen als Schreibung für אַחְמְתָא (Esr. 6, 2), zur Bezeichnung *Ekbatana's*, der Hauptstadt Mediens; jedoch ist gerathener die gew. Bdtg. anzunehmen.

חֲמַת für חַמַּת 1 Chr. 18, 3, dah. mit *a* d. Bew. חֲמָתָה. S. חַמַּת.

חָן (ungbr.; n. d. F. צַר, עַם) m. *Güte*, *Huld*, χάρις s. v. a. חֵן, aber nur als Epithet des אֵל, phön. des *El*, *Milkar*, *Baal* u. s. w. in dem n. p. חַנִּיאֵל, vgl. phön. חנאל, חנמלקר, חנבעל u. s. w., wie dieses NW. auch in חַנָּה zu Grunde liegt.

חֵן (v. חָנַן I n. d. F. צֵל, mit *suff.* חִנּוֹ; dav. sind dann חִנָּם und חֵן in n. p.) *m.* 1) *Gunst*, *Zu-*, *Hinneigung*, *Wohlwollen*, *Gnade*, v. der göttlichen Gunst Zach. 4, 7; 12, 10 od. v. der bei Menschen Koh. 9, 11; 10, 12; selten mit טוֹב verbunden Spr. 22, 1. Dah. die Redeformel מָצָא חֵן בְּעֵינֵי פ׳ *in den Augen Jemandes Gnade* (Gunst) *finden* Gn. 39, 4; 2 S. 15, 25 u. a., vorz. v. Bittenden gebraucht Ri. 6, 17; נָשָׂא חֵן בְּעֵינֵי פ׳ od. לִפְנֵי פ׳ im jüngern Hebraismus Est. 2, 15 17; 5, 2; ferner נָתַן חֵן בְּעֵינֵי פ׳ *Jemandem Gunst bei Jem. verschaffen* Ex. 3, 21; 11, 3 od. נָתַן חֵן לְ Spr. 3, 34. — 2) eig. Genehmheit, dah. *Anmuth*, *Lieblichkeit* Ps. 45, 3, u. in diesem Sinne sind die Verbindungen אֵשֶׁת חֵן Spr. 11, 16, לִוְיַת חֵן 1, 9, יַעֲלַת חֵן 5, 19; *Schönheit* 31, 30, טוֹבַת חֵן *die Schöne* Nah. 3, 4; ebenso חֵן שְׂפָתַיִם Spr. 22, 11 *schöne Rede; Kostbarkeit* 17, 8. — 3) (*Anmuth*, *Schönheit*) *n. p. m.* Zach. 6, 14, wie die unmittelbar vorhergehenden n. p. יְדַעְיָה, טוֹבִיָּה u. חֵלֶם ausweisen, wahrsch. Doppelname des יֹאשִׁיָּה (6, 10), wie auch חֵלֶם noch den Namen חֶלְדַּי führt.

חַנָּא s. חַנָּה.

חַנָּאֵל s. חַנִּיאֵל.

חֵנָדָד (aus חֵן־הֲדַד, *Hadad ist Wohlwollen*, zus.gezogen; s. הֲדַד) *n. p. m.* Esr. 3, 9; Neh. 3, 18; vgl. die n. p. חָנוּן, חָנָן, חַנָּה, חַנִּיאֵל; phön. חנאל Hanelus (Grabinschrift bei Creuzer, zur röm. Gesch. S. 230).

חָנָה I (*fut.* יַחֲנֶה, *ap.* יִחַן; *inf. c.* חֲנוֹת) *intr.* 1) *sich neigen*, *beugen* (s. v. a. כָּנַע, ar. حنا dass., bildl. zugeneigt sein, folglich auch vrw. mit חָנַן), dah. *sich neigen*, *sinken*, v. der Sonne (wofür metonym. יוֹם steht), חֲנוֹת הַיּוֹם Ri. 19, 9 *das Neigen des Tages*, d. h. das Sichneigen der Sonne zum Untergange, mit נְטוֹת הַיּוֹם 19, 8, 19, רַד הַיּוֹם מְאֹד 19, 9, רָפָה הַיּוֹם לַעֲרוֹב 19, 11 ident.; vgl. κέκλικεν ἡ ἡμέρα (Luc. 24, 29). — 2) *sich niederlassen*, *lagern*, neben יָשַׁב Ex. 14, 2, v. Heeren 2 S. 23, 13, Heuschreckenzügen Nah. 3, 17, Wanderern Nu. 10, 31; *wohnen* Jes. 29, 1; *einkehren* (s. חָנוּת) u. s. w. mit בְּ Ex. 13, 20; Nu. 33, 8, עַל Ex. 15, 27, אֶל־ Jos. 11, 5, סָבִיב לְ Hi. 19, 12, לִפְנֵי Nu. 33, 7, מִן ... לְ Jos. 8, 11, מִן ... עַד d. Ortes Neh. 11, 30, doch auch mit acc. Jes. 29, 1 od. auf die Frage wohin mit *a* d. Bew. des Ortes Nu. 10, 6. Besonders noch mit עַל des O. *etwas umlagern* Jos. 10, 5; 2 S. 11, 1, vgl. ܡܫܪܐ; seltner mit בְּ d. O. Ri. 9, 50, od. mit עַל in d. Bdtg. *besiegen* 6, 4 od. mit acc. d. P. Ps. 53, 6: *die dich belagernden* (חֹנְךָ=חֹנָךְ v. חָנָה); חָנָה לְ... מִן *um etw. lagern vor etw.*, d. h. etw. schützend umlagern Zach. 9, 8; חָ׳ הַמִּשְׁכָּן *das Zelt lagert sich*, d. h. wird aufgeschlagen Nu. 1, 51. — In dieser Bdtg. des St. ist die org. W. חָנ־ה mit der in כָּנ־ע, עָנ־ה III, חָן, חָן, ar. حنا u. viell. auch mit der in אָנ־ה II zus.hängend, wenn gleich die GB. mannigfach modificirt ist; phön. ist חָנָה dass., u. dav. in zahlreichen Ortsnamen מַחֲנַת (Wohnstätte). Dav. חָנוּת, מַחֲנוֹת, מַחֲנַיִם, מַחֲנֵה־דָן, תַּחַן, n. p. מַחֲנֶה, תַּחֲנֹת.

חָנָה II (ungbr.) *trans. durchstechen*, v. einer Waffe, wov. die org. W. חָנ־ה auch in קֵן (קוּן) zu קִין, ar. قَانَ (durchstechen), aram. u. syr. קָן, ܩܢ (vgl. skr. khan fodere, pers. ken-den, gr. κέν-τ-ειν durchstechen) u. s. w. liegt. Dav. חֲנִית.

חַנָּה (*pl.* חַנּוֹת, v. חָנַן I) *f.* 1) *Gnade*, *Erbarmen*, nur im pl. als Coll.-Begriff Ps. 77, 10, wenn es nicht Inf.-Nomen mit ôt-Endung ist, wie שַׁמּוֹת Ez. 36, 3, זַמּוֹת Ps. 17, 3, mithin eig. sing. Hierher gehört auch חַנּוֹתִי Hi. 19, 17 *mein Wohlwollen*, wo das Sing.-Suff. ein Sing.-Nomen voraussetzt. S. חַנּוֹת. — 2) (*Anmuth*, *Schönheit*, *Huld;* phön. Epithet der Astarte u. sodann Name der Göttin Harmonia u. der libyschen Χάρις; das masc. dav. heisst חֵן) *n. p. f.* 1 S. 1, 2; 2, 1; vgl. phön. חַנָּא, Schwester der דִּידָה (Didô), gr. Ἄννα (Luc. 2, 36).

חֲנוֹךְ (*Belehrung*, *Unterricht;* concr. *Lehrer;* nach *Philon* v. חֵן mit suff. ־ךָ = חִנְּךָ *χάρις σοῦ*) *n. p.* 1) des Sohnes Ḳajin's Gn. 4, 17, LXX *Ἐνώχ*, der dann auch einer Stadt, als erster Städteerbauer, den Namen gab. — 2) des Vaters Metushelach's, welcher durch die Art seines Wandels u. Sterbens Gn. 5, 18-24 ausgezeichnet ist, u. den *Ben-Sira* (44, 16) als Muster der Busse in seinem Geschlecht u. wegen seiner Entrückung (*μετετέθη*) in den Himmel (44, 16; vgl. Lk. 3, 37; Hbr. 11, 5) rühmt, sowie er auch als Erfinder der Gelehrsamkeit u. des Schriftenthums (Koran 19, 57. 58) — dah. der arab. Name ادريس (*Idris*, Lehrer) — angesehen wird. *Philon* findet in den 365 Lebensjahren Chanoch's die astronomische Zahl des Sonnenjahres: der Name müsste also *Beginner* (Einweiher), d. h. des neuen Jahres, das nach 365 Tagen neu wird, heissen; woher wohl die Sage, dass er die Astronomie zuerst gelehrt (*Hottinger*, hist. or. 1, 3; *Alex. Polyhistor* [80 v. Chr.] u. a.). Die Lykaonische Sage v. *Ἀννακός* (Steph. v. Byz., Suidas), der üb. 300 Jahre gelebt u. die Fluth verkündet habe, ist erst aus der Bibel u. ihrem alten Sagenkreise entstanden. — 3) eines Sohnes R'uben's Gn. 46, 9, *patr.* חֲנֹכִי Nu. 26, 5. — 4) eines Sohnes Midjan's u. dah. eines midjanitischen Stammes Gn. 25, 4.

חָנוּן (*Geschenkter;* viell. jedoch = חַנּוּן wie אָבִיר = אַבִּיר u. dann Epithet des אֵל) *n. p.* eines ʿammonitischen Königs 2 S. 10, 1, sonst auch Eigenname bei den Hebräern Neh. 3, 13 30.

חַנּוּן *adj. m. gnädig*, *barmherzig*, *gütig*, v. Gott Ex. 22, 26, neben רַחוּם 34, 6. Das phön. n. p. חַנּוֹן (Hanno), in חַנּוֹן מִתְנִבְּעָלִי (*Hannon aus dem Geschlechte des Mutumbaal*) Plaut. Poen. 2, 35, ist dass., als Epithet des Baal gefasst.

חָנוּת (nur *pl.* חֲנֻיוֹת) *f.* eig. *Wohn-*, *Lager-*, *Einkehrstätte*, *Zelt*, *Bude*, *Zelle*, wie trg. חָנוּתָא u. חָנוּ (Waarenbude, -lager, -laden), woraus חֲנִי (def. ־יאָה) od. חַנְוָנִי Krämer; syr. ܚܢܘܬܐ, ar. حَانُوت, حَانَة. Im Gebrauche der Schrift jedoch nur *Gefängniss*, *Zelle*, *carcer* Jer. 37, 16, neben בּוֹר; nach Talm. (Rosh ha-Shana 31[a]; ʿAboda Sara 8[b]) u. Midrash (Echa rab. zu 4, 4) war חֲנֻיוֹת Name eines Platzes auf dem Tempelberge, wo ein reicher Wasserquell für die Anwohner entsprang.

חֲנוֹת *f. das Aechzen*, *Seufzen* Hi. 19, 17, v. חָנַן II.

חָנַח (ungbr.) angenommener St. zu חַח, חָוָח, חוֹחַ, חָח, was aber unrichtig ist.

חָנַט I (*inf.* חֲנֹט; *fut.* יַחֲנֹט, *pl.* יַחַנְטוּ) *tr.* 1) *einwürzen*, *mit Specereien einmachen*, *würzhaft machen*, dah. v. der Feige, die ihre פַּגִּים zeitigt u. reift Hl. 2, 13. — 2) übertr. *einbalsamiren*, d. h. den Leichnam würzen, um ihn vor Fäulniss zu bewahren Gn. 50, 2 26; ar. حَنَطَ. Dav. חֲנֻטִים und n. E. חִטָּה. — Eine andere Bdtg. des St.: *treiben* (Frucht), *hervor-*, findet sich im trg. חֲנַט, ar. جَنَشَ, u. ist im Hebr. nicht gebraucht.

חָנַט II (ungbr.) *roth*, *röthlich*, *gelbroth sein*, v. der Farbe des Weizens, ar. حَنَطَ dass., dah. حَانِط *röthlich.* Dav. חִטָּה (s. d.).

חֲנַט (ungbr.) *aram.* s. v. a. חָנַט II hebr., dav. חִנְטָא.

חִנְטָא (*pl.* חִנְטִין) *aram. f. Weizen* Esr. 6, 9; 7, 22, v. חֲנַט.

חֲנֻטִים (nur *pl. abstr.*) *m. Einbalsamirung*, *Mumisirung* Gn. 50, 3.

חִנְטִין s. חִנְטָא.

חַנִּיאֵל (*El ist Güte;* v. חֵן, dessen *fem.* חַנָּה; vgl. אֶלְחָנָן, חֲנַנְיָה, חֲנַמְאֵל, חֲנַנְאֵל, יוֹחָנָן, חֲנָדָד u. phön. חִמִּלְקַר Hamilkar, חַנִּבַּעַל Hannibal u. s. w.) *n. p. m.* Nu. 34, 23, wo cod. sam. חַנָּאֵל hat.

חָנִיךְ (*pl.* mit *suff.* חֲנִיכָיו) *m. Eingeweiheter*, *Eingeübter* (in der Waffenführung), *Geübter* Gn. 14, 14 (j. Trg.; *Saʿadja*, *Kimchi*); n. A. *Höriger*, d. h. dem Herrn Eigener, wie LXX, Trg., Sam., Syr. es zu fassen scheinen, v. חָנַךְ in der urspr. Bdtg.

חֲנִינָה *f. Erbarmung*, *Schonung*, *Gnade* Jer. 16, 13.

חֲנִית (v. חָנָה II, mit der weibl. Endung ־ִית, n. d. F. שְׁבִית, בְּכִית; mit *suff.* חֲנִיתְךָ, חֲנִיתוֹ; *pl.* חֲנִיתִים u. ־ִתוֹת, mit Beibehaltung der Sing.-Endung, wie bei שְׁתִית, כֶּסֶת, דֶּלֶת) *f. Spiess, Speer*, als Stechwaffe 1 S. 26, 16, neben חֶרֶב 13, 19, כִּידוֹן Hi. 39, 23, מַסָּע 41, 18, חִצִּים Ps. 57, 5, סְגֹר 35, 3, zunächst also die stechende, durchbohrende Spitze, cuspis Jes. 2, 4; Mich. 4, 3; dann allgemein. Der Schaft heisst עֵץ חֲנִית 2 S. 23, 7 od. חֵץ ח׳ 1 S. 17, 7, die blanke Spitze לַהַב ח׳ Hi. 39, 23, לֶהָבֶת ח׳ 1 S. 17, 7, poët. בְּרַק ח׳ Nah. 3, 3. Unterschieden wird ח׳ v. כִּידוֹן 1 S. 17, 45.

חָנַךְ (*imp.* חֲנוֹךְ; *fut.* יַחְנֹךְ, *pl.* יַחְנְכוּ) *tr.* eig. *einhauen, -stechen, -drücken, -prägen*, svw. חָקַק (wov. die NW. חֵךְ, חַכָּה, חֹךְ) u. חָכָה; in seiner org. W. חָ־נַךְ mit der in אָ־נַךְ innig zus.hängend. Dah. 1) *fest an etw. hängen*, v. Hörigen u. Sklaven, die in dem Herrn gleichsam aufgehen, woraus חָנִיךְ u. viell. n. p. חֲנוֹךְ. — 2) *fest machen, einprägen, erziehen*, נַעַר Spr. 22, 6, *unterrichten, klug, erfahren machen, belehren;* dav. חָנִיךְ, n. p. חֲנוֹךְ. — 3) bildl. *einweihen*, ein Haus Dt. 20, 5, Tempel 1 Kö. 8, 63, in der Ableitung auch gebraucht von חוֹמָה Neh. 12, 27, מִזְבֵּחַ Nu. 7, 10, eig. fest, bestimmt, abgeschlossen, fertig od. sich zugehörig machen. Dav. חֲנֻכָּה.

חֹנֶךְ *masc.* s. חֲנֻכָּה.

חֲנַךְ *aram.* s. v. a. חָנַךְ hebr., dav. חֲנֻכָּא.

חֲנֻכָּא (*c.* ־כַּת) *aram. f. Einweihung*, בֵּית אֱלָהָא Esr. 6, 16, צַלְמָא Dan. 3, 2.

חֲנֻכָּה (*c.* ־כַּת; aus masc. חֹנֶךְ gebildet) *f. Einweihung*, eines Altars Nu. 7, 11, des Tempels Ps. 30, 1, der Mauern Neh. 12, 27, LXX ἐγκαίνια, wie 1 Mak. 4, 59, Joh. 10, 22 das v. Jehuda Makkabi verordnete 8tägige Fest (2 Mak. 10, 6 ff.) heisst, das bei *Jos.* (Ant.jud. 12, 7, 7) φῶτα, d. h. Lichtfest, genannt wird.

חָנַם (ungbr.) *intr. hart, fest, zus.gedrängt, dicht sein*, von Steinen, Hagelsteinchen (vgl. אֶבֶן). Mit dem St. ist identisch צָנַם (s. d.), ar. صَنِمَ (stark, fest sein), aram. צוּנְמָא (Stein), wie כָּנַע mit צָנַע ident. ist; ferner קָנַם (s. d.), woh. קָנֵם zu קִנָּמוֹן u. aram. עֲצַם=קוּנָם (Festes, Substanz). Dav. חֹנֶם zu חֲנָמַל u. viell. zu n. p. חֲנַמְאֵל.

חֹנֶם (n.d.F. עֲנָק, בָּרָד; *c.* חֲנַם; ungbr.) *m. Stein, Fels*, v. der Härte u. Dichtheit benannt; aram. צוּנָם dass. Dav. n. p. חֲנַמְאֵל u. חֲנָמַל.

חִנָּם (aus חֵן mit ־ָם-Endung als alter Acc. gebildet, wie שִׁלֻּם, דּוּמָם, אָמְנָם, רֵיקָם, מָחֳרָתָם, יוֹמָם, vgl. *Fürst*, Lgb. S. 179 Anm.) *adv.* eig. aus Güte, Gefälligkeit, dah. 1) *ohne Entgelt, ohne Lohn*, gratis, gratuito Gn. 29, 15; Ex. 21, 2; — 2) *umsonst, vergebens*, frustra, d. h. ohne Erreichung des Zieles Spr. 1, 17; seltner אֶל־ח׳ d. h. *für umsonst* Ez. 6, 10, vgl. δωρεάν im NT. für gratis u. frustra; — 3) *ohne Ursache* od. *Veranlassung* 1 S. 19, 5, als genit. zum NW. gesetzt, z. B. קִלְלַת חִנָּם Spr. 26, 2, דְּמֵי ח׳ 1 Kö. 2, 31; *kostenlos* 2 S. 24, 24.

חֲנַמְאֵל (*El ist Fels, Hort;* vgl. אֶבֶן יִשְׂרָאֵל Gn. 49, 24, צוּר י׳ 2 S. 23, 3) *n. p. m.* Jer. 32, 7 9 u. LXX auch 31, 38 (Ἀναμεήλ) für חֲנַנְאֵל, Erbauer eines Thurmes in Jerusalem Zach. 14, 10; Neh. 3, 1. Möglich jedoch dass *m* aus *n* hier entstanden, wie LXX Μαδιάμ für מִדְיָן, die Mishna פַּמְיָס für Paneas.

חֲנָמַל (aus חֹנֶם mit der Ableitungssylbe *-ál*, wie in כַּרְמֶל, חַשְׁמַל, aram. in עַרְפֶל, עַרְקַל; *p.* חֲנָמֹל) *m. coll. Hagelsteinchen, Schlose*, parall. בָּרָד Ps. 78, 47, welche Erklärung *Ibn Esra* (חֲנָמַל הוּא אֶבֶן) u. *Kimchi* (מִין מִמִּינֵי הַבָּרָד) schon geben, u. *Ibn G'anâch* (الصقيع), *Saʿadja*, früher LXX, Vulg. im Sinne hatten. Nach Trg. u. Rashi: *Heuschreckenart*, was blos aus der Stellung nach בָּרָד (in den 10 Plagen Aegyptens) gerathen ist.

חָנַן I (*perf.* entw. in aufgelöster Form חָנַן Gn. 33, 5, חֲנָנוּ Kl. 4, 16, od. in zus.gezogener חַן, dah. חַנֹּתִי, חַנֵּנִי; *part.* חוֹנֵן; *inf. abs.* חָנוֹן, *c.* חֲנַן, dah. mit

suff. חַנֹּתָה, חֲנַנְכֶם, u. viell. auch חַנּוֹת Ps. 77, 10; *imp.* חֹן, mit *suff.* חָנֵּנִי, חָנֵּנוּ, חָנֵּנִי, ־נוּ; selten חֲנַן, an fut. יְחֻנַּן sich anschliessend, dah. mit *suff.* חֲנָנֵנִי Ps. 9, 14, wo in unsern HS. 'חֲנ steht, vgl. שְׁדָדוּ Jer. 49, 28 = שָׁדְדוּ; *fut.* יָחֹן, *ap.* יָחֹן, mit *suff.* יְחָנְךָ, יְחֻנֶּנּוּ, יְחָנְךָ, יְחָנֵּנוּ, יְחֻנֵּם, woher auch יְחָנְךָ Gn. 43, 29; Jes. 30, 19, aus יְחָנְךָ entstanden; nur Am. 5, 15 (יְחֱנַן) *intr.* eig. sich hinneigen, beugen, zu Jem., inclinare, in der org. W. also mit der in חנ־ה, כנ־ע, אנ־ה II u. s. w. ident.; in geistiger Beziehung: *zugeneigt*, *gütig*, *günstig*, *gnädig sein*, mit acc. d. P. Ex. 33, 19; 2 S. 12, 22, od. abs.: *gütig*, *mildthätig sein* Ps. 37, 21 26, selten mit לְ d. P. Ps. 109, 12; *begnadigen*, mit acc. d. P. 102, 14; *schonen* Kl. 4, 16; *sich erbarmen*, mit acc. d. P. 2 Kö. 13, 23; Hi. 19, 21; *gönnen*, dah. *schenken*, mit dopp. acc. Gn. 33, 5; Ri. 21, 22; Ps. 119, 29; in den meisten Fällen wird also 'חָ wie ein *tr.* betrachtet u. mit acc. construirt. Dav. חֵן, חִנָּם, חֲנִינָה, חַנָּה, n. p. חֲנַנְיָה, חֲנָנִי, חֲנַנְאֵל, חָנוּן, חָנָן, חַנָּה, חֵן, יוֹחָנָן, אֶלְחָנָן, ־יָהוּ in חֵנָדָד, in חַנָּה, חַנִּיאֵל in חַנָּתוֹן.

Nif. נֵחַן (n. d. F. נִחַם, נִחַת, נֵאַר), 2 P. *f.* נֵחַנְתְּי K'tib) nur Jer. 22, 23, steht aber entw. für נֶאֱנַחְתְּי, aus נֶאֱנַחְתְּי (*du ächzest*, *seufzest*) zus.gezogen, mithin zu אָנַח gehörig, od. gehört zu Nif. v. חָנַן II.

Pi. I חוֹנֵן (*fut.* יְחוֹנֵן) *gütig sein*, *sich erbarmen*, mit acc. d. P. Spr. 14, 21; *in Liebe zugeneigt*, *hold sein*, ebenfalls mit acc. d. P. Ps. 102, 15.

Pi. II חִנֵּן (*fut.* יְחַנֵּן) *hold*, *lieblich machen*, קוֹל Spr. 26, 25. Dav. תַּחֲנוּן.

Hof. הֻחַן (*fut.* יֻחַן) *bemitleidet*, *begnadigt werden* Jes. 26, 10; Spr. 21, 10.

Hitp. הִתְחַנֵּן (*fut.* יִתְחַנֵּן, vor Mak. ־נֶּן־, *p.* ־נָּן) eig. sich neigen, dah. *beten*, *flehen*, *bitten*, wie aram. צַלֵּא (*sich neigen*, dann *beten*), mit אֶל־ Gn. 42, 21; 1 Kö. 8, 33, לְ Hos. 12, 5; Est. 8, 3 od. לִפְנֵי d. P. 2 Chr. 6, 24; *erflehen*, *erbitten*, mit acc. des Gegenstandes 1 Kö. 8, 59; 9, 3. Dav. תַּחֲנוּן, תְּחִנָּה.

חָנַן II (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. arab. حَنَّ *ächzen*, *seufzen*, mithin in seiner org. W. mit חֵן (s. d.), אנ־ה I u. s. w. zus.-hängend. Dav. חַנּוֹת (Hi. 19, 17).

Nif. נֵחַן (nur 2 P. *f.* נֵחַנְתְּי) *jammern*, *klagen* Jer. 22, 23 (LXX, Vulg., Syr.).

חָנָן (*Gütiger*, Epithet El's u. Jah's) 1) *n. p. m.* Jer. 35, 4; Esr. 2, 46; Neh. 7, 49; 1 Chr. 8, 38; 11, 43; das in griech. Schreibung vorkommende n. p. Ἄνανος, im NT. Ἄννας, ist dasselbe, u. das ar. demin. حُنَيْن ('Honain) ist daraus gebildet. Diese Form liegt auch in חֲנַנְאֵל, חֲנָנִי, חֲנַנְיָה, ־יָהוּ, יוֹחָנָן, אֶלְחָנָן. Die neben Βῆλος (בֵּל) grösste Gottheit der Babylonier, Ἄννος, d. h. חָנָן (*Julian*, orat. 5), Ὠάννης, d. h. Ἰωάννης, יוֹחָנָן (Syncell. pag. 51.) welche Gesetz und Kultur gegeben, ist nichts weiter als unser Wort. — 2) (nur mit בֵּית verbunden) *n. p.* einer Ortschaft im Dan-Gebiet 1 Kö. 4, 9; es ist viell. das *Bet-Hûnun* in der Nähe v. עַזָּה (*Robins.* II, 633).

חֲנַן (*inf.* מִחַן) *aram.* = חָנַן I *sich erbarmen*, *mildthätig sein*, mit acc. d. P. Dan. 4, 24.

Itpa. אִתְחַנַּן *flehen*, *beten*, mit קֳדָם d. P. Dan. 6, 12.

חֲנַנְאֵל (*El ist Gütiger*) *n. p. m.* des Erbauers eines Thurmes in Jerusalem Jer. 31, 38; Zach. 14, 10; Neh. 3, 1; 12, 39. S. חֲנַמְאֵל.

חֲנָנִי (*Gnädiger*, *Gütiger*) *n. p. m.* 1 Kö. 16, 1; Esr. 10, 20; Neh. 1, 2; 1 Chr. 25, 4.

חֲנַנְיָה (*Jah ist Gütiger*) *n. p. m.* Jer. 28, 1; Dan. 1, 6; 1 Chr. 3, 19; Ἀνανίας (Tob. 5, 12) ist ders. Name.

חֲנַנְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* Jer. 36, 12; 1 Chr. 25, 23; 2 Chr. 26, 11.

חָנֵס *n. p.* einer Stadt Mittelägyptens, die zuw. Residenz war, dem ganzen Nomos den Namen gegeben und neben Unterägypten (צֹעַן) genannt Jes. 30, 4. Herod. (2, 137) nennt sie Ἄνυσις; später hiess sie Ahnâs (ar. اهناس), Hnes, kopt. ϩнєс, ϩнис, єϩнис, u. in der Griechenperiode wurde sie Heracleopolis (Herkulesstadt) genannt. Da das Wort auch als zweites Glied in תַּחְפַּנְחֵס (aus חָנֵס

תַּחְפְּ zus.gezogen) steckt, hat Trg. es durch letzteres wiedergegeben. Das W. scheint urspr. Name einer dem Herakles entsprechenden Gottheit der Aegypter.

חָנֵף (*fut.* יֶחֱנַף) eig. *tr.* verhüllen, -decken, -bergen, velare, occulere, svw. בָּגַד, מָעַל; dann *intr.* (nach *Kimchi*) *heucheln*, *lügen*, *sündigen* Jer. 23, 11, v. der Erde: *unrein*, *entweiht sein* Jes. 24, 5; Jer. 3, 1 (wof. Lev. 18, 25 טָמֵא steht), Ps. 106, 38, durch רָעָה, זְנוּת (Jer. 3, 2), דָּמִים (Ps. l. c.), עָבַר תּוֹרֹת (Jes. 24, 5) u. s. w.; doch fehlt zuw. die Angabe dessen, wodurch die Entweihung geschieht Mich. 4, 11. Nur einmal steht es ganz im Sinne v. טָנַף als *tr.* mit acc. d. Obj. Jer. 3, 9, u. haben es dah. Vulg., Syr., *Parchon* mit diesem identificirt. Dav. חָנֵף, חֹנֶף, חֲנֻפָּה.

Hif. הֶחֱנִיף (*fut.* יַחֲנִיף) *zur Heuchelei* (d. h. zum Heidenthum) *verleiten* Dan. 11, 32; *unheilig*, *sündhaft*, *gottlos machen*, אֶרֶץ Nu. 35, 33; Jer. 3, 2.

Den GB. des ZW. חָנֵף *heucheln*, simulare, ὑποκρίνεσθαι, mentiri, v. der des Verhüllens ausgehend, geben bereits Vulg. (Dan. 11, 32), LXX (Hi. 34, 30; 36, 13), Aq., Symm. und sämmtliche jüd. Erklärer, als *Ibn Ganâch*, *Ibn Esra*, *Kimchi* u. a., wie er auch durch den Sprachgebrauch in Mishna u. Talmud, trg. חֲנַף u. syr. ܚܢܦ (mit den Ableitungen) bestätigt wird. Die org. W. חָ־נַף findet sich auch in כָּ־נָף, צָ־נַף, skr. nûbh, pers. nubh, lat. *nûb*, gr. νυφ, worin der Begriff *verhüllen*. Wenn aber Trg., Syr. es zuw. durch טְנַף, ܛܢܦ wiedergeben u. Vulg. od. LXX ihnen folgen, so beweist es keineswegs, dass sie חָנַף u. טָנַף (wie etwa חָרַף u. טָרַף) für gleich halten, sondern dass sie die weitere Bdtg. *unheilig*, *gottlos*, *unrein sein* ausdrückten.

חָנֵף (*pl.* חֲנֵפִים, *c.* חַנְפֵי) *m.* (eig. Part.-Adj.) *Gottloser*, *Heuchler*, *Hypokrit* Jes. 9, 16; Ps. 35, 16; Hi. 8, 13.

חָנֵף *adj. masc.* s. חֲנֻפָּה.

חֹנֶף *m. Heuchelei*, *Verstellung*, dann: *Gottlosigkeit* Jes. 32, 6.

חֲנֻפָּה (aus masc. חֹנֶף) *f.* dass. Jer. 23, 15.

חָנַק (K. ungbr.) *trans.* eig. *einengen*, *-schliessen*, *um-*, folglich mit חָמַק (חָבַק) in der org. W. ident., wie auch mit dem *intr.* אָ־נַק, *aram.* שְׁ־נַק; daraus ist dann der Begriff *würgen*, strangulare, suffocare entstanden; vgl. gr. ἄγχειν, lat. ango, dt. *eng*. Dav. מַחֲנָק, n. E. חֲנֹךְ.

Nif. נֶחֱנַק (*fut.* יֵחָנֵק) *sich erwürgen*, *sich erhenken*, ar. خنق 2 S. 17, 23.

Pi. חִנֵּק *erwürgen*, v. Löwen Nah. 2, 13.

חֶנֶק (wie auch diese Form in der Mishna; *c.* חֲנַק, wie זֶרַע, נֶטַע v. זָרַע, נָטַע) *m. Erwürgung*, *Erstickung*, mit der die Elephantiasis gew. endigt Hi. 7, 15: *und du erwählest mehr als meine Erstickung* (מַחֲנַק נַפְשִׁי, wie Rashi u. viele HS. lesen), d. h. Aergeres; doch lesen Andere מַחֲנָק u. zwar als abs., indem sie תִּבְחַר auf נַפְשִׁי beziehen.

חַנָּתוֹן (v. חַנָּה gebildet; d. h. *der Göttin Harmonia geweihet*) *n. p.* einer Stadt im Sebulun-Gebiet Jos. 19, 14.

חָסַד I (K. ungbr.) 1) *tr. neigen*, *beugen*, *krümmen*, z. B. den Hals, ar. خَضَدَ (den Hals beugen), عَضَدَ (d. Hals krümmen); dav. viell. חֲסִידָה. — 2) *intr. sich zuneigen*, *zuwenden* (Jemandem), daher bildl. *geneigt*, *gütig*, *gnädig*, u. im Verhältniss zu Gott: *fromm sein;* dav. חֶסֶד 1, חָסִיד, n. p. חֶסֶד, חָסֵד in חֲסַדְיָה.

Hitp. הִתְחַסֵּד *sich gütig*, *liebreich*, *huldvoll erweisen* 2 S. 22, 26; Ps. 18, 26.

חָסַד II (K. ungbr.) *tr.* eig. schneiden, z. B. Getraide, aram. חֲצַד, ar. حَصَدَ, dah. bildl. *mit scharfen Worten schneiden*, scindere, d. h. *schmähen*, *beschimpfen;* vgl. ar. أَسَدَ, aram. חֲשַׁד. Dav. חֶסֶד 2.

Pi. חִסֵּד *schmähen*, *beschimpfen* Spr. 25, 10; syr. ܚܣܕ, trg. חַסֵּד, ar. حَسَدَ.

חָסֵד (*c.* חֲסַד) *m. Gütiger*, *Gnädiger*, nur im n. p. חֲסַדְיָה.

חֶסֶד (*p.* חָסֶד, mit *suff.* חַסְדִּי, חַסְדּוֹ; *pl.* חֲסָדִים, *c.* חַסְדֵי, mit *suff.* חֲסָדָיו) *m.* 1) (v. חָסַד I) eig. Zuneigung, dah. *Güte*, *Wohlwollen*, *Gefälligkeit*, *Gnadenerweisung*, *Liebe*, u. zwar: a) v. Menschen gegen Menschen Jos. 2, 12; 1 S. 15, 6, neben אֱמֶת (Treue), רַחֲמִים (Erbarmen), חַיִּים (Leben), dah. עָשָׂה חֶ׳ mit עִם Jos. 2, 12, עַל 1 S. 20, 8 od. לְ Ps. 18, 51 *Jmdm. Gnade, Liebe erweisen;* אִישׁ חֶ׳ Spr. 11, 17, מֶלֶךְ חֶ׳ 1 Kö. 20, 31. In diesem Sinne ist חֶ׳ auch Jes. 40, 6 v. der menschlichen Gunst u. Huld zu verstehen, was LXX (vgl. 1 Ptr. 1, 24) frei mit δόξα wiedergiebt, ohne dass es eig. = חֵן. b) v. Verhältniss des Menschen zu Gott: *Frömmigkeit*, dah. אַנְשֵׁי חֶ׳ Jes. 57, 1 = חֲסִידִים, u. in diesem Sinne ist *pl.* חֲסָדִים *fromme Thaten* Neh. 13, 14; 2 Chr. 6, 42. c) v. Gott gegen Menschen: *Huld*, *Gnade*, *göttliche Gunst* Ps. 13, 6; Jes. 54, 8, neben אֱמֶת (Treue) Ex. 34, 6, פְּדוּת (Erlösung) Ps. 130, 7, בְּרִית (Bund) Dt. 7, 9, אֱמוּנָה Ps. 98, 3, dah. auch zuw. concr. für עֹשֵׂה חֶסֶד v. Gott gebraucht Ps. 144, 2; Jon. 2, 9 u. s. w., im pl. חַסְדֵי י״י *Gottes Gnadenerweisungen* 17, 7, od. ohne י״י Jes. 63, 7; חַסְדֵי דָוִד Jes. 55, 3 *die dem David erwiesenen Wohlthaten*, was aber auch subjectiv gefasst werden kann 2 Chr. 6, 42. Von Gott wird dah. wie v. den Menschen שֹׁמֵר חֶ׳ לְ Dt. 7, 9, עָשָׂה חֶ׳ עִם 2 S. 2, 6, עֹשֶׂה חֶ׳ לְ Ex. 20, 6, נָתַן חֶ׳ לְ Mich. 7, 20; נָטָה חֶ׳ אֶל־ Gn. 39, 21, u. הֵפֵר חֶ׳ Ps. 89, 34 = הֵפֵר בְּרִית gesagt. — 2) (v. חָסַד II) *Schmach*, *Schimpf*, *Schande* Lev. 20, 17; Spr. 14, 34; trg. חִסּוּדָא, חִסְדָּא, für hebr. חֶרְפָּה, syr. ܚܣܕܐ. — 3) (*Güte sc. El's*) *n. p.* eines Statthalters (נִצָּב) Salomo's, vollst. בֶּן־חֶ׳ (s. d.) 1 Kö. 4, 10. Sonst bildet חֶסֶד noch den letzten Theil des n. p. יוּשַׁב חֶסֶד s. d.

חֲסַדְיָה (*Jah ist Gütiger*) *n. p. m.* 1 Chr. 3, 20, dessen Bruder יוּשַׁב חֶסֶד ist.

חָסָה (3 *f.* חָסְיָה, indem das urspr. a e in aj übergeht u. noch den Ton festhält, 3 *pl.* חָסוּ, u. חָסָיוּ nach derselben Weise; *inf. c.* חֲסוֹת; *fut.* יֶחְסֶה u. יֶחֱסֶה, 3 *pl.* יֶחֱסָיוּן) *intr.* eig. *fliehen*, nach etw. hin, dah. *Schutz*, *Zuflucht suchen*, mit בְּ d. P. od. S., wo man Schutz sucht Ps. 2, 12; 18, 3; 64, 11; Jes. 14, 32; zuw. mit Beisatz בְּצֵל פ׳ Ri. 9, 15; Jes. 30, 2 od. בְּצֵל כְּנַף פ׳ Ps. 57, 2, wof. auch תַּחַת כְּנַף פ׳ 91, 4 od. בְּסֵתֶר כְּנַף פ׳ 61, 5, dann allg. u. abs.: *vertrauen* Ps. 17, 7; Spr. 14, 32. Dav. חָסוּת, מַחְסֶה u. n. p. חֹסָה, מַחְסֵיָה. — Die org. W. in חָס־ה hängt mit der in חוּשׁ (s. d.) eng zus.

חֹסָה (*Zuflucht*, *Schutz*) *n. p. m.* 1 Chr. 16, 38.

חָסוּת (n. d. F. גָּלוּת) *f. Schutzsuchung* Jes. 30, 3, wie das ZW., mit folg. בְּצֵל.

חָסִיד (mit *suff.* חֲסִידֶךָ; *pl.* חֲסִידִים, mit *suff.* חֲסִידָיו) 1) *adj. m. gütig*, *fromm*, *liebreich*, *wohlwollend gesinnt*, dah. אִישׁ חָסִיד Dt. 33, 8 *frommer Mann*, לֹא־חָסִיד *nicht-wohlgesinnt*, d. h. *feindselig* Ps. 43, 1; hierher ist viell. fem. חֲסִידָה Hi. 39, 13 *liebreich*, *zärtlich*, zu ziehen, allein s. חֲסִידָה. — 2) *sbst. Gütiger*, *Gnädiger*, *Liebreicher*, v. Gott Jer. 3, 12; Ps. 145, 17, also s. v. a. עֹשֶׂה חֶסֶד Jer. 32, 18, חָפֵץ חֶסֶד Mich. 7, 18, parall. צַדִּיק; od. v. Menschen gegen Gott: *Frommer*, *Gottesverehrer* 2 S. 22, 26 (parall. גְּבַר תָּמִים Ps. 18, 26) Ps. 12, 2; חָסִיד לוֹ 4, 4 = חֲסִידוֹ, dah. v. Leviten u. Priestern 2 Chr. 6, 41, v. dem ganzen jüd. Volke Ps. 85, 9. Namentlich wird חָסִיד v. den standhaften u. verfolgten Gottesverehrern der makkab. Periode Ps. 79, 2; 97, 10; 132, 9 16; 149, 9 u. s. w. in den makkab. Psalmen gebraucht, wie dieser Ausdruck in Ἀσιδαῖοι 1 Mak. 2, 42; 7, 13; 2 Mak. 14, 6 beibehalten ist.

חֲסִידָה *f.* Name eines unreinen Vogels Lev. 11, 19; Dt. 14, 18, der auf בְּרוֹשִׁים nistet Ps. 104, 17, am Himmel hoch daherfliegt, wie andere Zugvögel eine bestimmte Zeit des Abzugs u. Kommens hat Jer. 8, 7, u. dessen Flügel gross u. weit ausgespannt sind Zach. 5, 9. Nach Trg. (חֲוַרִיתָא), Talm. (Chullin 63[a] דַּיָּה לְבָנָה), *Kimchi* u. A. *der weisse Taubenfalke*, od. *die weisse Weihe;* nach Vulg. (zu Jer.) LXX (Hi. 39, 13), *Rashi* u. a. *der*

Storch, durch seine Liebe zu den Jungen im Alterthum (*Arist.* hist. anim. 9, 3; *Ael.* hist. anim. 3, 23; *Plin.* 10, 23) bekannt, was für den Namen passt u. wie er auch früh schon gedeutet wurde. Besser nach Aq., Symm. Theod., LXX u. a. *Reiher*, *ἐρωδιός*, ardea, der ebenfalls wegen seiner Güte gegen die Jungen gerühmt wird (Ael. hist. anim. 3, 23), und zwar v. חָסַד beugen, krümmen benannt, weil er seinen langen Hals beständig krümmt. Hierher gehört n. E. Hi. 39, 13: *ist ihr Fittig* (אֶבְרָה) *der des Reihers* (אֵבֶר חֲסִידָה) *u. des Pelikans* (נֹצָה = נֵץ)? Allein da nicht אֶבְרָה steht u. נֹצָה stets Feder bedeutet, so übersetzt man besser: *ist's eine fromme Schwinge u. Feder wohl?*

חָסִיל *m.* Name einer Heuschreckenart, neben אַרְבֶּה u. גָּזָם erwähnt 1 Kö. 8, 37; Jo. 2, 25, welche die Feldfrüchte verzehrt Ps. 78, 26. Nach Jo. 1, 4 scheint חָ' *die Abgestreifte* (von der letzten Häutung) zu bedeuten.

חֲסִין (c. חֲסִין) *m. Mächtiger, Starker*, חֲסִין יָהּ *Mächtiger Jah's*, d. h. *Grossmächtiger* Ps. 89, 9; יָהּ wird im genit. zu NW. gesetzt, um höchste Steigerung anzugeben.

חַסִּיר (v. Pa. חַסַּר) *aram. adj. m. mangel-, fehlerhaft, gering*, v. Gewicht Dan. 5, 27.

חָסַל (*fut.* יַחְסֹל) *tr. abfressen, -reissen*, v. Heuschrecken Dt. 28, 38, od. *abstreifen*, die Haut, v. der Häutung derselben; vgl. trg. חֲסַל ein Ende machen, vernichten, ar. خصل (abschneiden), خزل (wegschneiden), u. ist mit גָּזַל u. in der org. W. חָ־סַל mit der in אָ־צַל, בָּ־צַל, כָּ־צַל, פָּ־צַל ident. Dav. חָסִיל.

חָסַם (*fut.* יַחְסֹם) *trans. absperren, -schliessen, verschliessen*, das Maul des dreschenden Ochsen Dt. 25, 4; bildl. *verhindern, zurückhalten*, עֹבְרִים Ez. 39, 11. Dav. מַחְסוֹם. Das ZW. ist mit חָתַם, חָטַם, אָטַם, עָצַם u. ar. حسم (abschneiden, -halten), حزم (hemmen) ident.: u. die org. W. ist חָ־סַם.

חָסַן (K. ungbr.) *trans. zus.bringen*, zur Aufbewahrung, *einsammeln*, in den Schatz, *aufhäufen*, ar. خزن (verbergen, -wahren), dah. مخزن Magazin; trg. חֲסַן, dah. NW. חֶסֶן Magazin. Dav. חֹסֶן 2.

Nif. נֶחְסַן (*fut.* יֵחָסֵן) *zus.gehäuft werden* Jes. 23, 18, parall. יֵאָצֵר.

חָסֵן (ungbr.) *intr.* 1) *stark, mächtig, kräftig sein*, v. Eichen u. Menschen, ar. حصن (fest, hart sein), trg. חֲסַן, syr. ܚܣܢ, also mit אָשַׁן I (s. d.), ar. أسن (dav. أسينة Härte), أثن (dav. أثين hart, stark), trg. עֲשַׁן, אֲשַׁן (dah. אֲשִׁין, עֲשִׁין fest, hart) eng zus.hängend. Dav. חָסֹן, חֹסֶן 1, חָסִין. — 2) bildl. *vermögend, reich, begütert sein*, wie sonst die Begriffe Stärke auf Reichthum, Vermögen übergetragen sind. Dav. חֹסֶן 1.

חָסֹן *adj. m. mächtig, stark*, v. der Eiche od. v. Menschen; gew. *sbst.* Jes. 1, 31; Am. 2, 9.

חֲסַן (*def.* חִסְנָא, mit *suff.* חִסְנִי) *aram. m. Macht, Stärke* Dan. 2, 37; 4, 27.

חֹסֶן *m.* 1) *Stärke, Macht*, übertr. *Reichthum, Vermögen* Jer. 20, 5; Ez. 22, 25; Spr. 27, 24. — 2) *Schatz*, wo alles zus.-gehäuft ist Jes. 33, 6, parall. אוֹצָר.

חֲסַן (Pe. ungbr.) *aram. intr. stark, kräftig sein* (im Trg.), dav. חֲסַן; bildl. *reich, vermögend sein.*

Af. הַחְסֵן (3 *pl.* הֶחֱסִנוּ, 3 *pl. fut.* יַחְסְנוּן) *Besitzthum geben*, mit dopp. acc. Dan. 7, 18 22.

חָסַף (K. ungbr.) *trans. abschälen, -blättern, -schuppen, -schaben*, mit חָשַׂף (s. d.), transp. שָׁחַף, סָחַף u. סָחַב, trg. חֲסַף, syr. ܚܣܦ, ar. حسف, transp. سحف, خرف (dav. خرفة Schuppe), خشف u. a. im Hauptbegriffe zus.hängend, u. diese Fassung des GB. haben bereits Trg., Syr. u. a.

Pi. redupl. (ungbr.) חִסְפֵּס (aus חִסְפֵּסַף verkürzt) *etwas wie abgeschuppt*, d. h. *schuppenförmig machen.*

Pu. חֻסְפַּס (*part.* מְחֻסְפָּס) *schuppenartig*

gemacht sein Ex. 16, 14: *feines*, *schuppigtes*, Trg. מְקַלַּף, syr. ܡܩܠܦ.

חֲסַף (ungbr.) *aram. intr. zus.halten*, *zäh*, *klebrig sein*, vom zähen, bindenden, klebrigen Erdreich od. Thon, mit hebr. חָשַׁב (binden) zus.hängend. Dav.

חֲסַף (*p.* חֲסָף, *def.* חַסְפָּא) *aram. m. Thon*, als Material des Töpfers Dan. 2, 41, dem Eisen, Kupfer, Silber u. Gold entgegengesetzt 2, 33 34 45, das als mit den genannten Metallen sich nicht vermischend gedacht ist 2,42 43; ח' טִינָא 2, 41 43 *Thon des Lehmes* d. h. lehmiger Thon, Verstärkung des einfachen Wortes, wie טִיט הַיָּוֵן Ps. 40, 3. Im Trg. u. in den Dialekten wird dies W. auch v. dem aus Thon Gefertigten, v. Scherben, in gleichem Sinne wie חֶרֶשׂ gebraucht.

חָסֵר (3 *pl.* in Pausa חָסֵרוּ; *inf. abs.* חָסוֹר; *fut.* יֶחְסַר) *intr.* eig. abgeschnitten, -gekürzt, -gerissen, gemindert sein, dah. *sich mindern, abnehmen* Gn. 8, 3 5; 1 Kö. 17, 14; *entbehren*, mit acc. Dt. 8, 9; Jer. 44, 18; *fehlen* Dt. 15, 8; Spr. 31, 11, *Mangel haben* Neh. 9, 21, *M. leiden* Ps. 23, 1. Es wird constr. mit לְ d. P. Dt. 15, 8 u. mit acc. d. S., wie alle ZW. des Mangelns Hl. 7, 3, wenn es nicht ganz abs. im Sinne v. *Mangel leiden* steht; vgl. trg. חֲסַר, syr. ܚܣܪ, ar. خَسِرَ. Die nicht vorkommende tr. Form wäre חָסַר, ar. خَسَرَ (mindern, beschädigen), eig. abschneiden, -reissen, mit גָּזַר, קָצַר u. s. w. ident., also in gleicher Uebertragung wie גָּרַע, פָּחַת, בָּצַר. Die org. W. ist חָ־סַר, die auch in סַר II, סָר, שַׂר II, צַר II, צַר u. a. sich findet; vgl. phön. חָסֵר gekürzt, klein sein, dah. מַחְסַר (Mass. 5) *Kleinheit*, בְּמַחְסַר בְּאֻשׁ וּמַטָּא *in der Kleinheit einer Beere* (בְּאֻשׁ v. בָּאַשׁ, talm. בִּיטִית Berach. 36 ᵇ u. בּוֹטִית Chull. 59 ᵃ, v. בַּט, ar. بَطّ; vgl. גַּרְגַּר als Maass) *u. darunter*. Dav. חָסֵר, מַחְסֹר, חֶסְרוֹן, חֹסֶר, חֶסֶר.

Pi. חִסֵּר *geringer sein lassen*, mit מִן *als* Ps. 8, 6; *entbehren lassen*, mit מִן d. P. Koh. 4; 8.

Hif. הֶחְסִיר *mangeln lassen*, mit dopp. acc. Jes. 32, 6; *Mangel leiden* Ex. 16, 18.

חָסֵר (*c.* חֲסַר) *adj. m. ermangelnd, entbehrend*, wie das ZW. mit acc. d. S. 1 Kö. 11, 22, dah. in enger Verbindung mit NW. im acc., um ein Privativum auszudrücken z. B. חֲסַר־לֵב *sinnlos* Spr. 6, 32, *unverständig* 7, 7; 9, 4, *thöricht* 12, 11; חֲסַר תְּבוּנוֹת 28, 16 *einsichtslos*, חֲסַר לָחֶם 2 S. 3, 29 *an Brot darbend*; חֲסַר מְשֻׁגָּעִים 1 S. 21, 16 *ohne Wahnsinnigen*. Selten mit מִן d. S. u. לְ d. P. Koh. 6, 2.

חֶסֶר (*c.* חֶסֶר Spr. 10, 21) *m.* 1) *Mangel, Noth, Armuth* Spr. 28, 22; Hi. 30, 3. — 2) mit לֵב verbunden Spr. 10, 21 *Unverstand*.

חֹסֶר *m. Entbehrung*, mit acc. Dt. 28, 48 57; Am. 4, 6.

חֲסַר (ungbr.) *aram. intr.*, hebr. חָסֵר. *Pa.* חַסַּר (ungbr.) s. v. a. hebr. חִסֵּר. Dav. חַסִּיר.

חַסְרָה *n. p. m.* 2 Chr. 34, 22, wof. 2 Kö. 22, 14 חַרְחַס steht. Das n. p. scheint aus חַרְסָה (*Glanz, Schimmer*) transponirt, wie חַרְחַס aus חֶרֶס redupliciert ist.

חֶסְרוֹן (n. d. F. יִתְרוֹן) *m. Mangel, Fehler* Koh. 1, 15, aus חָסֵר gebildet.

חַף (n. d. F. קַל) *adj. m.* polirt, abgerieben v. חָפַף, trg. שְׁזִיג (abgewaschen), gew. jedoch: *rein* (im moral. Sinne), *unschuldig* Hi. 33, 9.

חֹף zu fem. חֻפָּה s. חָפָה; in Bdtg. *Ufer, Gestade* s. חוֹף.

חָפָא (K. ungbr.) *tr. decken, hüllen, bergen*, mit חָפָה, חָבָא ident. Die org. W liegt auch in חָב, חַת, כָּפָ־ה, חָת, גַּת, גַּף, עָף.

Pi. חִפֵּא (3 *pl. fut.* וַיְחַפְּאוּ) *tr. umkleiden, schmücken*, Götzen (דְּבָרִים אֲשֶׁר לֹא־כֵן) mit עַל d. P. *bei, neben* J., üb. den die Handlung hervorragt 2 Kö. 17, 9, was zum Nachfolgenden, der Errichtung der Götzenkult-Stätte, passt, da der Götzendienst mit prunkhafter Aeusserlichkeit geschah; LXX richtig ἠμφιέσαντο.

חָפָה *tr.* 1) *bedecken, um-, verhüllen*, רֹאשׁ 2 S. 15, 30; Jer. 14, 3 4, פָּנִים Est. 7, 8, als Zeichen der Trauer, dah. חֲפוּי

ראשׁ svw. mit אָבֵל 6, 12, od. der Demüthigung 2 S. 15, 30; vgl. ar. حَفَّ, syr. ܚܦܐ.—2) bildl. (ungbr.) *beschützen*, *-schirmen;* s. *Pu.*

Nif. נֶחְפָּה *bedeckt sein*, mit בְּ (des Stoffes) *womit* Ps. 68, 14.

Pi. חִפָּה (*fut. ap.* יְחַף, mit *suff.* וַיְחַפֵּהוּ) *überkleiden*, *bedecken*, mit Gold 2 Chr. 3, 5 8 9 od. Holz 3, 5, wie sonst dergl. ZW. mit dopp. acc. (1 Kö. 6 steht dafür צִפָּה), vgl. trg. חַפֵּי, אַחְפֵּי in dems. Sinne. Da es mit צָפָה wechselt u. auch sonst *ch* in Zischlaute übergeht (s. S. 368), so erscheint צָפָה als NF. v. חָפָה.

Pu. חֻפָּה *gehüllt*, *gedeckt*, bildl. *geschützt sein*, mit עַל d. S. Jes. 4, 5, wie die LXX es zu nehmen scheinen. S. jedoch

חֻפָּה (v. חָפַף; mit *suff.* חֻפָּתוֹ, ־ָהּ) *f.* eig. Umhüllung, -deckung, dah. 1) *Schutz-*, *Schirmort*, *Zelt*, wo man geborgen ist; *das beschützte Brautgemach* Jo. 2, 16; Ps. 19, 6; *Schutz* überh. Jes. 4, 5 mit עַל verbunden. Vgl. hebr. סִתְרָה Dt. 32, 38, wof. samar. אַגְנוֹ steht; sam. אַגַן, syr. ܡܓܢܐ für hebr. אֹהֶל; phön. אֶגֶן Haus, Zelt, Tempel, wov. אַגְנָן *heilig* (Mass. 5); syr. ܡܓܢܢܐ (heidnisches Heiligthum): sämmtlich v. umschützen ausgehend. — 2) (*Schutz*) *n. p. m.* 1 Chr. 24, 13; vgl. חֻפִּים.

חָפַז (*inf.* חֲפֹז, mit *suff.* חָפְזִי; *fut.* יַחְפּוֹז) 1) *intr. sich ängstlich hinundher bewegen*, *sich ängstigen* Dt. 20, 3 (neben יָרֵא) Ps. 31, 23, *fürchten*, *bang werden*, Hi. 40, 23: *ob der Strom auch gewaltig packt*, *ihm wird nicht bang;* חָפַז לָנוּס 2 S. 4, 4 *sich ängstigen um zu fliehen*, d. h. *ängstlich fliehen; fliehen* (aus Angst) 2 Kö. 7, 15 K'ri, wof. K'tib das Nif. hat. — 2) *tr. wedeln*, d. h. *hinundher bewegen*, זָנָב Hi. 40, 17, wof. חָפֵץ steht.

Nif. נֶחְפַּז (*fut.* יֵחָפֵז, *inf.* mit *suff.* הֵחָפְזָם K'tib) *erzittern*, *-beben*, *-schrecken* Ps. 48, 6; neben נִבְהַל, *ängstlich fliehen* 1 S. 23, 26; 2 Kö. 7, 15 K'tib; Ps. 104, 7.

Pi. (ungbr.) חִפֵּז *sehr eilen*, *schnell gehen*. Dav. חִפָּזוֹן.

Der GB. in חָ' ist hier *nur* der des Hin- u. Herwankens, Zitterns, Erschreckens u. des ängstlichen od. hastigen Eilens u. Fliehens, wie in חָרַד, חָרַג eine gleiche Begriffsentwickelung liegt; ar. حَفَزَ (hinundher treiben, -stossen) hat dens. Begriff in trans. Bdtg. Die org. W. ist חַ־פַז, die auch in פָּז (s. d.).

חִפָּזוֹן (aus Pi.) *m. Eile*, *Schnelle* Ex. 12, 11; Dt. 16, 3.

חֻפִּים (v. חֹף aus חָפַף gebildet u. im pl. als Abstr. verwendet; *Schutz*, *Schirm*) *n. p. m.* Gn. 46, 21, sonst חוּפָם geschrieben 1 Chr. 7, 12.

חָפַן (ungbr.) *intr.* 1) *gekrümmt*, *-bogen*, *zus.geballt sein*, v. der Hand, dav. חֹפֶן. Der St. ist demnach mit den Stt. כָּפַן, גָּפַן, גָּבַן ident., nur dass der GB. sich weiter modificirt. Ebenso stammen aus den Wurzeln pug, πυγ, die *zus.geballt*, *dicht*, *fest*, *gedrängt sein* bedeuten, πυγμή, pugnus, πυκνός dicht, dick, fest, pug-nare, packen u. s. w. — 2) bildl. *dicht*, *gedrängt*, dah. *stark*, *fest*, *kräftig sein*, wie auch sonst ZW. mit ähnlicher GB. so übertragen werden; dav. חֹפֶן 2, woraus n. p. חָפְנִי. — Die org. W. ist חַ־פַ־ן, wie man aus גַּ־בַ־ן, גַּ־פַ־ן sieht.

חֹפֶן (*du.* חָפְנַיִם, *c.* חָפְנֵי, mit *suff.* חָפְנָיו, חָפְנֵיכֶם) *m.* 1) eig. das Geballte, dah. *geballte Hand*, *Faust*, u. du. *die beiden Fäuste*, *Hände*, in denen man etw. fasst od. packt Spr. 30, 4; Ez. 10, 2; מְלֹא חָפְנַיִם Ex. 9, 8; Lev. 16, 12; Koh. 4, 6 *Händevoll;* trg. u. syr. חוּפְנָא, ܚܘܦܢܐ, ar. حَفْنَة dass. u. talm. dav. denom. חָפַן, wov. NW. חֲפִינָה, u. Pi. חִפֵּן. — 2) (ungbr.) *Gedrängtheit*, *Stärke*, davon

חָפְנִי (*Starker*, *Kräftiger*) *n. p. m.* 1 S. 1, 3; 2, 34.

חָפַף I (nur *part.* חֹפֵף) *tr.* s. v. a. חָפָה, חָפָא *decken*, *be-*, *schützen*, *schirmen*, mit עַל d. P. Dt. 33, 12, wie LXX u. Trg. es gefasst u. wie auch כָּסָה mit עַל construirt wird; ar. حَفَّ dass. Dav. חֻפָּה, n. p. חֻפִּים. Sonderbar haben Aq. u. Vulg. es als denom. v. חֻפָּה gefasst.

חָפַף II (ungbr.) *tr. abreiben*, durch einen Kamm, *abschneiden*, durch's Messer,

reinigen, *abspülen*, durch Wasser, *abwaschen*, *-schwemmen* u. s. w., eig. *bloss machen;* vgl. trg. חֲפַף (abreiben, -kämmen), syr. ܫܦ, sonst für שָׁטַף; ar. خَفَّ. Aus den verwandten Stt. שְׁ־חַף, סְ־חַף, יְ־חַף erkennt man die org. W. Dav. חַף. Zu חוֹף (s. d.) hingegen s. חוּף.

חָפֵץ (nur *fut.* יַחְפֹּץ) *trans.* s. v. a. חָפַז *hinundher bewegen*, *wedeln*, זָנָב Hi. 40, 17.

חָפֵץ (3 *fem. paus.* חָפֵצָה; *inf. abs.* חָפֹץ; *fut.* יֶחְפַּץ u. יַחְפֹּץ ohne Unterschied der Bdtg.) *intr.* eig. *sich hinneigen*, zu J., *sich hinbiegen*, *-krümmen*, um den Gefallen an, die Zuneigung zu etwas zu äussern, wie ar. حَفَصَ in trans. u. physischem Sinne (neigen, beugen) beweist. Dah. *Zuneigung*, *Gefallen haben*, mit בְּ d. P. od. S. Gn. 34, 19; 2 S. 24, 3; *lieben*, mit acc. Mich. 7, 18, *begehren* 40, 7, *geneigt sein*, etw. zu thun, d. h. *wollen*, mit folg. inf. mit לְ Dt. 25, 8; Ri. 13, 23, od. ohne לְ Jes. 53, 10; Hi. 13, 3, auch abs. Ps. 115, 3; *Neigung haben* Hl. 2, 7. Dav. חָפֵץ, חֵפֶץ, n. p. חֶפְצִי־בָהּ.

חָפֵץ (*pl.* חֲפֵצִים, *c.* ־צֵי, mit *suff.* einm. חֶפְצֵיהֶם Ps. 111, 2 aus חֲפֵצֵיהֶם zus.gezogen, wie Trg., Syr., Vulg., *Kimchi* gefasst) *adj. m.*, חֲפֵצָה *f. wünschend*, *begehrend*, mit acc. d. Obj. צֶדֶק Ps. 35, 27, רָעָה 40, 15, רֶשַׁע 5, 5, od. mit folg. inf. mit לְ Neh. 1, 11; mit dem pers. FW. verbunden umschreibt es das ZW. 1 Kö. 21, 6; Mal. 3, 1; *willig* 1 Chr. 28, 9, neben שָׁלֵם.

חֵפֶץ (mit *suff.* חֶפְצִי; *pl.* חֲפָצִים, mit *suff.* חֲפָצֶיךָ) *m.* 1) *Begehr*, *Wunsch* 2 S. 23, 5; 1 Kö. 5, 22, dah. mit לְ d. P. als Umschreibung der wünschenden, begehrenden u. verlangenden Person Hi. 22, 3, u. mit בְּ d. S. 1 S. 15, 22; 18, 25; *Wohlgefallen*, Ps. 16, 3: *all mein Wohlgefallen ist an ihnen*, d. h. an den קְדֹשִׁים u. אַדִּירִים (wo אַדִּירֵי für ־רֵי); אֵין חֵ׳ לְפ׳ בְּ *nicht Wohlgefallen haben an etw.* Koh. 5, 3; 12, 1; Mal. 1, 10; *Gefallen* Ps. 1, 2; *Genehmheit*, כָּל־חֶפְצָהּ 1 Kö. 10, 13 *alles was ihr genehm.* Uebertr. *Lust*, Mal. 3, 12: *Land der Lust; Köstlichkeit*, *Kostbarkeit*, אַבְנֵי חֵ׳ *kostbarer Stein* Jes. 54, 12, nam. so pl. Spr. 3, 15; 8, 11; *Werthvolles*, Koh. 12, 10: *werthvolle Dinge; Ersehntes*, Ps. 107, 30 *in ihren ersehnten Hafen.* — 2) im jüngern Hebraism: *Angelegenheit*, *Sache*, *Geschäft* Koh. 3, 1 17; 5, 7: *über diese Sache;* Jes. 53, 10; 44, 28; 58, 3; Hi. 21, 21, dah. LXX πρᾶγμα, eig. das wonach man strebt, was man vorhat, vgl. syr. ܨܒܘ Geschäft, Sache, v. ܨܒܐ = חָפֵץ; שְׁאֵלְתָא Dan. 4, 14 u. s. w.

חֶפְצִי־בָהּ (*Mein-Wohlgefallen-an-ihr*) *n. p. f.* 2 Kö. 21, 1 u. symb. Jes. 62, 4.

חָפַר (*fut.* יַחְפֹּר) *tr.* eig. s. v. a. חָבַר II (s. d.), ar. حَبَرَ; einschneiden, -kerben, dah. 1) *in etwas einschneiden*, *-bohren*, *-graben*, v. den Hufen des Rosses Hi. 39, 21: *sie bohren* (die Hufe) *in die Ebene ein*, als Zeichen des Kampfmuthes, vgl. bei Virgil: cavant tellurem od. quatit ungula campum, ar. dah. حافر *Huf.* Gewöhnlich jedoch: *graben*, בְּאֵר Gn. 21, 30, גּוּמָּץ Koh. 10, 8, *aushöhlen*, בּוֹר Ps. 7, 16, stärker als כָּרָה Jer. 13, 7; *nachgraben*, mit d. acc. Hi. 3, 21, mit בְּ des Werkzeuges Dt. 23, 14, der Zeit Gn. 26, 18 u. des Ortes 26, 19, selten mit Weglassung v. שַׁחַת Ps. 35, 7. Viell. auch abs. *graben*, *das Feld bestellen*, überh. *arbeiten* Hi. 11, 18: *und hast du gegraben* (d. h. die Feldarbeit gemacht), *so kannst du dich ruhig niederlegen;* vgl. zu diesem Sprachgebrauche Aristoph. av. 1432. Andere fassen die St. in Bdtg. 2 *auf-*, *aussuchen*, od. חָפַר = כָּפַר I ar. خَفَرَ *schützen*, was nicht gut passt. Dav. חֲפֹר in לַחְפֹּר פֵּרוֹת Jes. 2, 20 (n. E.), חֵפֶר im n. p. חֲפָרִים, und n. p. חֵפֶר. — 2) bildl. *nach etw. graben*, d. h. *erforschen*, *-spähen*, mit acc. d. Obj. Hi. 39, 29, *auskundschaften* Ex. 7, 24; Jos. 2, 2 3. — Zu dem St. vgl. ar. حَفَرَ (die Erde durchgraben), sowie aus حَفِيرٌ (Grab) der Zus.hang mit קָבַר klar wird; syr. ܚܦܪ. Die org. W. ist offenbar חַ־פַר, die nicht nur auch in חַ־בַר II, קָ־בַר, שָׁ־פַר

zu שׁוֹפָר, sondern auch in פָּר II wov. בָּאַר, פָּאַרָן, פָּאַר wov. בּוֹר, בַּר wov. פּוּרָה, talm. פָּר graben, wov. פִּירָא (Grube), liegt.

Pi. חֲפַרְפַּר (redupl. Form) *wiederholt graben*, v. vielgrabenden Thieren, zu dem NW. (nach Ibn Esra) חֲפַרְפֵּרֹת Jes. 2, 20 angenommen, was in der That wahrscheinlich ist. Dav. חֲפַרְפֶּרֶת.

חָפֵר (in Pausa חָפֵרָה, חָפֵרוּ; *fut.* יֶחְפַּר, *pl.* יַחְפְּרוּ, *p.* יֶחְפָּרוּ) *intr.* eig. *erröthen*, vor Schaam, versch. v. בּוֹשׁ (erblassen, v. Schaam), mit פָּנִים verbunden: *sich schämen*, *beschämt sein* Ps. 34, 6; durch getäuschte Weissagung Mich. 3, 7 od. sonst Ps. 70, 3; 83, 18, in Parall. zu בּוֹשׁ gestellt Jer. 15, 9; 50, 12; Ps. 71, 24, selten mit מִן d. S. Jes. 1, 29; uneig. 24, 23. Dav. viell. n. p. חֵפֶר 3.

Hif. הֶחְפִּיר (*fut.* יַחְפִּיר) *beschämen*, *Schande machen* Spr. 19, 26, neben הֵבִישׁ; *Schaam zeigen*, d. h. *beschämt dastehen* Jes. 33, 9, *sich schämen* 54, 4.

Die GB. des St. ist aus כָּפַר (s. d.), wov. כְּפֹר, hinlänglich gesichert, u. ar. خفر (erröthen) ist damit ident.; die org. W. ist כַּ־פַר, חַ־פַר, die sich auch in סַ־פַר zu סַפִּיר, שַׁ־פַר u. s. w. findet; vgl. noch gr. πυρ, πυρρ.

חֵפֶר 1) (*Brunnen*, eig. abstr. *das Graben*; vgl. בְּאֵר, בְּאֵרוֹת) *n. p.* einer Stadt im Süden Palästina's, neben תַּפּוּחַ, also im Juda-Gebiet, ehemals Sitz eines k'na'anit. Königs Jos. 12, 17. Zur Zeit Salomo's wurde ein zu dieser Stadt gehöriges Gebiet אֶרֶץ ח' genannt, das, wie שֹׂכֹה, zu dem in אֲרֻבּוֹת residirenden Statthalter בֶּן־חֶסֶד gehörte, 1 Kö. 4, 10. — 2) nähere Bezeichnung einer Stadt גַּת, die, im Gebiete von חֵפֶר gelegen, zum Unterschiede von einer andern Stadt Gat, vollständig גַּת הַחֵפֶר genannt wird 2 Kö. 14, 25, mit *a* d. Bew. גִּתָּה חֵפֶר Jos. 19, 13, u. da dieses Chefer'sche Gat als im Sebulun-Gebiet liegend u. als Geburtsort des Propheten Jona, den die Tradition ebenf. v. Stamme Sebulun herleitet (Beresh. rab. c. 98), bezeichnet wird Jos. l. c., u. 2 Kö. l. c., so muss auch im Sebulun-Gebiete ein חֵפֶר gelegen haben. Dieses חֵפֶר stand noch in späterer, nachchristl. Zeit u. wird als der Stadt Sepphoris ganz nah bezeichnet (wa-Jikra rab. c. 20 §. 6; j. Gittin c. 1, h. 2). S. גַּת S. 277. — 3) (*Schönheit*) *n. p. m.* Nu. 26, 32; 1 Chr. 4, 6; 11, 36. Dav. patr. חֶפְרִי Nu. l. c.

חֹפֵר s. חֲפָרִים.

חֹפֶר *m. Höhle*, *Grube*, *Lache*; nur in לַחְפֹּר פֵּרוֹת Jes. 2, 20 *in die Höhle der Mäuse* (פֵּרָה, ar. فارة Maus), wie Rashi, Kimchi u. a. es fassen; s. חֲפַרְפֶּרֶת.

חֲפָרַיִם (*Doppel-Brunnen*) *n. p.* einer Stadt im Issachar-Gebiete Jos. 19, 19.

חֲפַרְפֶּרֶת (*pl.* ־פֵּרוֹת) *f. ein stark u. wiederholt grabendes Thier* Jes. 2, 20 (mithin als *ein* Wort zu lesen nach Ibn Esra, 3 HS. Kennic.), worunter man seit Hieron. *Maulwurf*, talpa, sonst חֹלֶד genannt, versteht und dem *Ibn Esra* u. a. beistimmen. Andere verstehen eine Vogelart (bei Kimchi), wie ar. فُرْفُر, u. zwar *Fledermaus*, neben עֲטַלֵּף passend; jedoch ohne hinreichende Gewähr.

חָפְרַע (nach dem kopt. ⲟⲩⲏⲃ ⲫⲣⲏ *Priester der Sonne*) *n. p.* eines ägypt. Königs, der dem Nebuchadnezzar gleichzeitig war Jer. 44, 30, u. der auch den allgem. Namen פַּרְעֹה führt Jer. 37, 5 7; Ez. 29, 3. Der Name ח' wird in LXX Οὐαφρῆ, bei Manethon Οὐάφρις, sonst Ἀπρίης genannt; seine Regierung wird auf 25 Jahre (bis nach 570 v. Chr.) angegeben. Ihm verkündet Jer. l. c. Unglück u. Vernichtung, und anderswoher (Herod. 2, 161-3; 169) erfahren wir, dass er Krieg mit Cyrene geführt, seine Unterthanen sich gegen ihn empört und endlich ein Gegenkönig *Amasis* ihn gefangen dem Volke ausgeliefert habe, das ihn tödtete.

חָפַשׁ (K. ungbr.) *intr. frei hinfliessen*, *-laufen*, dah. *los*, *ledig*, *frei sein*, svw. דָּרַר, ebenfalls auf *Freithum* übertragen. Bildl. *entlassen sein* (v. Sklaven), *entlastet sein* (v. Steuer), *ungebunden*, *ungezähmt hinlaufen*, v. פֶּרֶא, ar. حفش (sich schrankenlos ergiessen), also Ggs. zu *gefangen*, *gebunden*, *gefesselt*, *behindert sein*. Dav.

חֹפֶשׁ (n. E.), חָפְשִׁי, חֻפְשָׁה. — Die org. W. חָ־פַשׁ findet sich auch in חָ־פַז (sich fortschnellen, fliehen), nam. in פָּשׁ.

Pu. חֻפַּשׁ *freigelassen werden* Lev. 19, 20.

חִפָּשׁ *m. Käfer* Hab. 2, 11 nach Lesart der LXX für כָּפִיס, indem sie κάνϑαρος (Hier. hat σκώληξ in 2 HS. gefunden) übersetzt haben, mithin = חִפּוּשִׁית in Mishna, ar. خُنْفُس. S. כָּפִיס.

חָפַשׁ (ungbr.) *intr.* 1) *hingestreckt, -gelagert, -gebreitet sein,* z. B. von einer Decke üb. das Pferd, v. einem Lager, ar. خفس II in tr. Bdtg. Dav. übertr. *hingestreckt, schwach, kraftlos, krank sein,* wie auch in חָלַשׁ u. im ar. خفش in den meisten Formen u. Ableitungen dieselbe Uebertr. Dav. חָפְשׁוּת, חָפְשִׁית u. חֹפֶשׁ (n. E.). Die org. W. ist חָ־פַשׁ.

חֵפֶשׂ (v. חָפַשׂ I) *m. Anschlag, Plan,* eig. das Ersinnen Ps. 64, 7 s. מְזִמָּה.

חֹפֶשׁ (mit *suff.* חָפְשִׁי) *m.* 1) *Hinbreitung, Lager,* Ps. 88, 6: *unter den Todten ist mein Lager;* talm. *Grab* (j. Ketub. 34[a]). — 2) *Decke, Polster,* eig. Hinbreitung, Ez. 27, 20: *mit Decken der Hinbreitung* (d. h. die man üb. das Pferd hinbreitet) *zum Reiten.* Die alten Erklärer haben unpassend in beiden Fällen die Bdtg. *Freiheit, Freithum* (v. חָפַשׁ).

חָפַשׂ I (*fut.* יַחְפֹּשׂ, 3 *pl.* יַחְפְּשׂוּ־) *tr.* eig. *graben, durch-,* trg. חֲפַס für hebr. חָפַר (Gn. 26, 21); dah. bildl. *durchgrübeln, ersinnen,* עוֹלֹת Ps. 64, 7, *durchforschen, -suchen, -spähen* Spr. 2, 4; 20, 27; Kl. 3, 40, wie bei חָפַר u. חָקַר dieselbe bildl. Anwendung.

Der St. hängt mit בָּקַשׁ (s. d.), trg. בְּחַשׁ, nicht zus., da dort die org. W. בְּ־קַשׁ ist, die auch sonst beglaubigt u. begründet ist; hier ist die org. W. חָ־פַשׂ mit der GB. scheiden, auseinderspalten, u. diese W. findet sich auch in פַּז, פָּצָה.

Nif. נֶחְפַּשׂ *durchforscht, -sucht werden,* Ob. 6, neben נִבְעָה מַצְפֻּנָיו.

Pi. חִפֵּשׂ (*fut.* יְחַפֵּשׂ) *heraussuchen,* mit acc. d. Obj. u. mit בְּ *unter* etw. 1 S. 23, 23 od. מִן *aus* etw. Am. 9, 3; *durchsuchen,* um zu plündern 1 Kö. 20, 6, *untersuchen* 2 Kö. 10, 23; *durchstöbern,* בַּנֵּרוֹת Zef. 1, 12; bildl. *nachforschen, sinnen,* z. B. רוּחַ (Sinn) Ps. 77, 7.

Pu. (*part.* מְחֻפָּשׂ, *fut.* יְחֻפַּשׂ) *untersucht* (d. h. ergrübelt) *werden,* Ps. 64, 7: *wir haben vollendet den ersonnenen* (מְחֻפָּשׂ) *Plan* (חֵפֶשׂ).

חָפַשׂ II (K. ungbr.) *tr. ein-, umhüllen, vermummen, -kleiden, -stecken, -bergen.* Die org. W. חָ־פַשׂ findet sich in diesem Sinne auch in חָ־בַשׁ, לָ־בַשׁ, כָּ־פַשׁ u. s. w., wo man die Spuren in das aussersem. Gebiet verfolgen kann.

Pu. חֻפַּשׂ eig. *verborgen werden,* dah. *sich verstecken* Spr. 28, 12, in der Parallelstelle 28, 28 נִסְתַּר; in diesem Sinne fasst Rashi Ps. 64, 7: *wir haben den versteckten Plan vollendet.*

Hitp. הִתְחַפֵּשׂ (*fut.* יִתְ־) *sich verkleiden, -mummen* 1 S. 28, 8; 1 Kö. 22, 30; mit בְּ d. S. *womit* 20, 38; הִתְחַ׳ וָבוֹא (inf.) 22, 20 *Verkleiden und Kommen,* d. h. ich will verkleidet kommen. Hierher gehört auch Hi. 30, 18: *durch Obmacht* (der Krankheit) *hat sich meine Haut* (לְבוּשׁ 41, 5) *entstellt,* d. h. durch die Elephantiasis ist die Haut mit einer Aussatzrinde überzogen.

חֻפְשָׁה (aus חֹפֶשׁ v. חָפַשׁ gebildet) *f. Entlassung, Frei-* Lev. 19, 20.

חָפְשׁוּת (aus חֹפֶשׁ v. חָפַשׁ) *f.* eig. Lagerung, Hinstreckung, dah. *Krankenlager,* κλίνη, mit בֵּית *Krankenlagerhaus* 2 Chr. 26, 21 K'tib.

חָפְשִׁי (aus חֹפֶשׁ v. חָפַשׁ; *pl.* חָפְשִׁים) *adj. m. frei, entlassen,* v. Sklaven Hi. 3, 19, dah. die Redeweisen יָצָא חָ׳ Ex. 21, 5, שִׁלַּח חָ׳ Dt. 15, 13; *ungebunden, wild,* v. פֶּרֶא Hi. 39, 5; *steuerfrei, unbelastet* 1 S. 17, 25; *erlöst, befreiet* Jes. 58, 6.

חָפְשִׁית *f.* s. v. a. חָפְשׁוּת 2 Kö. 15, 5.

חֵץ (mit *suff.* חִצִּי, חִצְּךָ; *pl.* חִצִּים *c.* חִצֵּי — ein anderer durch Kürzung des *im* zu *i* entstandener pl. ist חִצִּי 1 S. 20, 38 K'tib, was K'ri חִצִּים liest, u. aus der

Schwankung zwischen חֵץ [sg.] u. חִצִּי [pl.] ist vermuthl. die Form חֵצִי 1 S. 20, 36 37 entstanden, da sie wirklich mit חִצִּים wechselt; in 2 Kö. 9, 24 steht חֵצִי für חֵץ; — mit suff. einmal in aufgelöster Weise חֲצָצֶיךָ Ps. 77, 18 *deine Blitze*, vgl. eine derartige Auflösung bei צֵל, גַּל, הַר, שֹׁר) *m.* eig. Einschneidendes, -stechendes (s. חָצַץ), dah. 1) *Pfeil* (wie sagitta v. seco, σχίζα = βέλος v. σχίζω) 1 S. 20, 20, als Schiess- od. sonstige Waffe, *Geschoss*, neben קֶשֶׁת Jes. 7, 24, חֲנִית Ps. 57, 5, אֲבָנִים 1 Chr. 12, 2, מֵפִיץ u. חֶרֶב Spr. 25, 18 genannt, dessen Abschiessung mit יָרָה 2 Kö. 19, 32, דָּרַךְ Ps. 64, 4, כּוֹנֵן 11, 2, שָׁלַח 2 S. 22, 15 od. עָרַךְ עַל mit Weglassung v. 'חִ Jer. 50, 9, יָדָה 50, 14 gegeben, u. dessen Beschaffenheit durch בָּרוּר Jes. 49, 2, שָׁנוּן Ps. 45, 6, שׁוֹחֵט od. שָׁחוּט Jer. 9, 7 ausgedrückt ist. חָמַל אֶל־חֵ Jer. 50, 14 *Pfeile schonen*, d. h. sparen; 'הֵבַר חִ *den Pfeil schärfen* 51, 11; dass. 'קִלְקַל בַּחִ Ez. 21, 26. פָּעַל חִצִּים לְדֹלְקִים *die Pfeile brennend machen*, d. h. sie mit Brennstoffen umwickeln u. sie angezündet abschiessen Ps. 7, 14 (sonst heisst es v. solchen Pfeilen זִקִּים, זִיקוֹת). בַּעַל חִצִּים *Pfeilschütze* Gn. 49, 23. — 2) bildl. *Leid*, *Strafe*, *Krankheit* Dt. 32, 23; Ps. 7, 14; dah. חִצֵּי שַׁדַּי Hi. 6, 4 *die v. Gott gesandten Leiden; אָנוּשׁ חִצִּי* 34, 6 *meine Krankheit ist tödtlich*, u. in diesem Sinne ist חִצֵּי הָרָעָב Ez. 5, 16 u. s. w. zu verstehen. — 3) *Blitz*, als Pfeil Gottes Hab. 3, 11; Ps. 18, 15, wie d. Pfeil damit verglichen wird Zach. 9, 14; vgl. חָזִיז, חָצַץ, ar. حُسْبَان (Pfeile u. Blitze). — 4) Nebenform v. עֵץ *Schaft* 1 S. 17, 7 K'tib, wofür K'ri u. die Parallelstellen 2 S. 21, 19 u. 1 Chr. 20, 5, wie auch LXX u. Vulg. עֵץ gelesen. Dav. denom.

Pi. חִצֵּץ (*part.* מְחַצֵּץ) *Pfeile schiessen*, part. *Bogenschütze*, Ri. 5, 11: *fern von dem Lärm der B.* (*Kimchi* u. A.); s. jedoch חָצַץ.

חָצַב I (*fut.* יַחְצֹב) *tr.* eig. *schneiden*, *ein-* (mit קָצַב, חָטַב ident.), bestimmt jedoch: *aushauen*, Steine, d. h. *ausbrechen* (aus den Steinbrüchen), mit בְּ d. O. 1 Kö. 5, 29; 2 Chr. 2, 1, von חָרָשׁ unterschieden 1 Chr. 22, 15; *behauen*, von Steinmetzen 1 Chr. 22, 2, künstlich, z. B. עַמּוּדִים Spr. 9, 1; selten *spalten*, *hauen*, Holz Jes. 10, 15; dann auch *ausgraben*, יֶקֶב Jes. 5, 2, בֹּר Dt. 6, 11, בְּאֵר Jer. 2, 13, קֶבֶר Jes. 22, 6; *aus der Schacht holen* נְחֹשֶׁת (aus den Bergen) Dt. 8, 9; bildl. חֹצֵב לַהֲבוֹת אֵשׁ Ps. 29, 7: *der Donner Jehovah's spaltet* (d. h. wirft gespalten aus) *Feuerflammen*, vgl. trisulcas ignes (Ov. Met. 2, 848), ar. حصب; *schlagen*, *tödten* (eig. spalten), Menschen Hos. 6, 5, parall. הָרַג. Dav. חָצֵב, מַחְצֵב.

Nif. נֶחְצַב *eingeschnitten*, *-gehauen*, *-gegraben werden*, בַּצּוּר Hi. 19, 24.

Pu. חֻצַּב *ausgebrochen*, *-gehauen werden*, aus Felsen, bildl. Jes. 51, 1.

Hif. הַחְצִיב *tödten*, *umbringen*, רַהַב Jes. 51, 9, eig. zerschmettern; s. רַהַב.

חָצַב II (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. חָשַׁב *binden*, *knüpfen* (s. חֵשֶׁב), eig. fest zus.-ziehen, -drehen, ar. حصف.

Pi. חִרְצֵב (mit *r*-Einschub anstatt der Doppelung, wie in כִּרְסֵם; ungbr.) *sehr fest binden*, *gürten*, ar. حَصْرَب, حَصْرَم, حَظْرَب dass. Dav. חַרְצֻבָּה (s. d.).

חָצֵב (aus חָצִיב gebildet) *adj. m. ausgegraben*, *-hauen* Jes. 5, 2.

חָצָה (*fut.* יֶחֱצֶה, *ap.* יַחַץ) *tr.* eig. *scheiden*, *spalten*, wie חָיַץ, dah. *theilen*, in zwei Gn. 32, 8 od. drei Theile Ri. 9, 43, mit בֵּין ... וּבֵין Nu. 31, 27 od. blos בֵּין Hi. 40, 30; *abtheilen*, *sondern*, mit מִן d. P. od. S. Nu. 31, 42. Die urspr. Bdtg. *einschneiden*, *scheiden*, *durchbrechen* findet jedoch noch statt Jes. 30, 28: *er durchbricht bis zum Hals*, d. h. er reicht bis dahin; Ps. 55, 24: *nicht durchbrochen sind ihre Lebenstage.* Dav. חֲצִי, חָצוֹת, מֶחֱצָה, מַחֲצִית, n. p. יַחְצְאֵל.

Nif. נֶחֱצָה (*fut.* יֵחָצֶה, abgek. יֵחָץ) *sich scheiden*, *theilen* 2 Kö. 2, 8 14; Ez. 37, 22; Dan. 11, 4.

חָצוֹר (*Umschlossener Ort*, *Kastell;* v. חָצֵר) 1) *n. p.* einer k'na'anitischen

Residenzstadt im Norden Palästina's Jos. 11, 1 über מֵי מֵרוֹם d. h. über dem sumpfigen See *Samochonitis* (jetzt See Huleh) gelegen (*Jos.* Ant. 9, 11, 1) 11, 5 7, dann erst Name eines ganzen Königreichs. In der Nähe v. חָצוֹר, über welches k'naʿan. Fürsten unter dem Namen יָבִין regierten Jos. 11, 1 u. das das Haupt dreier Reiche (מָרוֹן, שִׁמְרוֹן, אַכְשָׁף) war 11, 10, lag קֶדֶשׁ נַפְתָּלִי Ri. 4, 6 auf הַר נַפְתָּלִי (Jos. 20, 7), heute הַר צְפַת (G'ibl Saffad), wie קֶדֶשׁ mit חָצוֹר auch sonst zus.genannt ist 2 Kö. 15, 29; ferner lag da חֲרֹשֶׁת הַגּוֹיִם Ri. 4, 2. Dieses Königreich *Chazor* wurde dem Stamme Naftali zugetheilt Jos. 19, 36, nachdem Josua dessen Residenz verbrannt 11, 19 u. den König getödtet 11, 10; 12, 19 hatte. Später hatten K'naʿaniten es wieder errichtet u. Macht über Israel gewonnen, bis Barak dem ein Ende machte Ri. c. 4 u. 5. Als zu isr. Gebiete gehörig machte es Salomo zu einer Schlüsselfestung gegen den Norden 1 Kö. 9, 15, bis *Tiglat-Pileser* es eroberte 2 Kö. 15, 29. — 2) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiete Jos. 15, 23, wie auch dort ein קֶדֶשׁ war. — 3) *n. p.* einer andern Stadt im Juda-Gebiet, die sonst חֶצְרוֹן heisst Jos. 15, 25. — 4) *n. p.* einer Stadt im Binjamin-Gebiete Neh. 11, 33. — 5) *n. p.* eines Königreichs od. Scheikhthums der nomadisirenden Araber Jer. 49, 28, vermuthlich v. חֲצֵרִים (Jes. 42, 11) d. h. *mauerlose Dörfer* benannt. Es lag jenseit des Eufrats u. wird neben קֵדָר genannt. חָצוֹר, LXX Ἄσωρος, ist auch phön. Ortsname z. B. חָצוֹר, Ἄσσουρος (Ptol. 5, 3), n. p. einer Stadt im Gebiete v. Carthago; חָצוֹר, Asurae, in Afr. Procons.; ח', Ἀσσωρός zwisch. Agyrium u. Enna in Sicilien.

חָצוֹר חֲדַתָּה (*Neu-Chazôr*) *n. p.* einer Stadt des Juda-Gebietes Jos. 15, 25, zum Unterschiede v. dem חָצוֹר 15, 23, welches Chazôr schlechthin od. ח' יְשָׁנָה (Alt-Chazôr) hiess. חֲדַתָּה ist ein aram. adj. f. v. חֲדַת (s. oben) u. wurde zuw. für חֲדָשָׁה gesetzt. Ueber die Sache vgl. phön. חֲדַשָׁא (Chadaso, Adaso) od. חָדָשׁ (Chadas, Adas) in Ortsnamen, z. B. מָקֹם חָדָשׁ Makom-Adas, d. h. Macomades (Plin. 5, 3), Μακονάδα (Ptol. 4, 3); קֶרֶת חֲדָשָׁא Karthadaso, abgek. Carthado, woraus Καρθηδώ-ν.

חֲצוֹצְרָה s. חֲצֹצְרָה.

חֲצוֹת (c. חֲצוֹת, n. d. F. אָחוֹת, חָמוֹת) *f. Mitte*, z. B. לַיְלָה Ex. 11, 4.

חֵצִי (s. חֵץ) *m. pl.* für חִצִּים 1 S. 20, 36-38, wie עַמִּי 2 S. 22, 44; Ps. 144, 2, רִמֹּנִי Hl. 8, 2, מִנִּי Ps. 45, 9 für עַמִּים, מִנִּים, רִמֹּנִים.

חֲצִי (*p.* חֵצִי, mit *suff.* חֶצְיוֹ, חֶצְיֵנוּ) *m. Hälfte, Halb, Theil* (eines in 2 Hälften Zerfallenden), v. דָּם Ex. 24, 6, יְרִיעָה 26, 12, מִזְבֵּחַ 27, 5, בָּשָׂר Nu. 12, 12, = חֲצוֹת Ri. 16, 3, nam. v. Maassen Nu. 15, 9; 1 Kö. 7, 35. חָלַק לַחֲצִי 1 Kö. 16, 21 *in zwei Theile theilen*, eig. zu Hälften th. חֲצִי פֶלֶךְ Neh. 3, 9 12 16-18 *Halbbezirk*, insofern der leichtern Verwaltung wegen der Bezirk (פֶּלֶךְ) in 2 Theile geschieden wurde. Dann: *Mitte* Jos. 10, 13; Ps. 102, 25, מֶחֶצְיוֹ Zach. 14, 4 *von seiner Mitte aus* d. h. in der Mitte; in den n. p. חֲצִי הַמְּנֻחוֹת, חֲצִי הַמְּנַחַת wahrsch. auch *Mittelpunkt*. Auf makk. Münzen ist חֲצִי ein halber שֶׁקֶל.

חֵצִי *m.* nur Erweiterung aus חֵץ s. d.

חֲצִי הַמְּנֻחוֹת (*Mitte der Ruheorte*) *n. p.* einer Ortschaft im Juda-Gebiet, deren Vogt (אָב) einmal הָרֹאֶה heisst 1 Chr. 2, 52 (es muss heissen הָרֹאֶה אֲבִי ח' הַמּ') u. deren Bewohner Abkömmlinge des Salma ben Kaleb waren 2, 54. S. חֲצִי הַמְּנַחַת.

חֲצִי הַמְּנַחַת (*Mitte der Ruhestätte*) *n. p.* 1) einer Ortschaft im Binjamin-Gebiete, wohin die Bewohner von גֶּבַע (s. d.) vertrieben wurden u. welcher Ort 1 Chr. 8, 6 blos מָנַחַת heisst. Sonst hiess dieser Ort מְנוּחָה, bis wohin das in verstellter Flucht sich zurückziehende isr. Heer die Binjaminiten lockte Ri. 20, 43, was durch נֹכַח הַגִּבְעָה näher bezeichnet ist. — 2) einer Stadt im Juda-Gebiet, sonst חֲצִי הַמְּנֻחוֹת 1 Chr. 2, 52, neben צָרְעָה, עַטְרוֹת בֵּית יוֹאָב, נְטוֹפָה, בֵּית לֶחֶם (= צֹעַר) genannt und deren Bewohner

Nachkommen des שַׁלְמָא, eines Sohnes Kaleb's, waren. Dav. *patr.* חֲצִי הַמְּנֻחֹתִי 1 CHR. 2, 54, d. h. Bewohner v. *Chazi ha-Manâchat*, im Juda-Gebiet.

חָצִיר (aus חָצֵר verlängert, vgl. יָשֵׁשׁ u. יָשִׁישׁ) *m.* 1) (v. חָצַר) *umschlossener Ort, Gehöft, Wohnung,* allg. *Heimath* JES. 34, 13; jedoch gehört 'חָ JES. 35, 7 viell. zu Bdtg. 2; vgl. phön. חצר in n. p. חֲצַר צָדָא Hizirzada (Jagdhof), Ort in Numidien. — 2) (*c.* חֲצִיר v. חָצַר) *Gras, -halm,* als Viehfutter Ps. 104, 14; HI. 40, 15, das auf Anhöhen wächst Ps. 147, 8, u. seines schnellen u. leichten Welkens wegen oft als Bild der Hinfälligkeit gebraucht wird Ps. 37, 2; 90, 5; 103, 15, nam. das aus dem Estricht der platten Dächer aufsprossende u. aus Mangel an Nahrung schnell verdorrende, חֲ' גַּגּוֹת genannte 2 Kö. 19, 26; Ps. 139, 6; vgl. phön. חצר in vielen Kräuternamen z. B. חֲ' גֹּזַל, חֲ' רִישֵׁי, חֲ' תִּפַּח u. A. — 3) *Lauch* NU. 11, 5.

חָצַן I (ungbr.) *tr. umgeben, -hegen, -schliessen,* e. Ort, vgl. ar. حِصْن (Schlupfwinkel), dah. v. dem umschützenden Busen der Kleider, worin etw. geborgen werden kann; v. dem umschlossenen Schooss, ar. حَضَنَ umarmen, in die Arme (ein Kind) bergen; od. brüten, d. h. die Eier umschützen, - decken, حَصُنَ umschützt, d. h. fest, bildl. schamhaft, züchtig sein. Die org. W. ist חָ-ן, in gleicher Bdtg. in חָז, חָזָה (s. חָזָה 3). Dav. חֹצֶן, חֵצֶן I.

חָצַן II (ungbr.) *tr. einschneiden, -stechen,* von einer spitzen, schneidenden Waffe, ar. خَصَنَ dass., wov. خصين (Axt, Beil), phön. חצן, trg. חֲצַן dass., wovon חֲצִינָא (Beil) u. s. w. Dav. הֹצֶן 2, wie HS. für הֹצֶן lesen.

חֵצֶן (mit *suff.* חִצְנוֹ) *m. Schooss,* in dem man etw. trägt, neben כַּף Ps. 129, 7: u. der Garbenbinder füllt seinen Schooss mit Aehren.

חֹצֶן (mit *suff.* חָצְנִי, v. חָצַן I) *m.* 1) *Busen, Bausch* JES. 49, 22, entw. für Arm, darauf od. darin man Kinder schirmt u. trägt, od. für *Busen des Kleides,* sinus NEH. 5, 13, gewöhnlich v. Wärtern od. Wärterinnen gebraucht. Dafür sonst חֵיק NU. 11, 12; RT. 4, 16. — 2) (v. חָצַן II) eig. Axt, Beil, dann: *Streitaxt,* neben רֶכֶב (Streitwagen) u. גַּלְגַּל (s. d.) als Angriffswaffe genannt Ez. 23, 24: *und sie* (die Chaldäer u. Assyrer) *kommen über dich mit* (בְּ hier ausgelassen, weil es bei וּבִקְהַל עַמִּים steht, vgl. 26, 7) *Streitaxt, Streit- und Rollradwagen und mit Völkerschaaren* (vgl. רַעַשׁ, הֲמוֹן JER. 47, 3). Zur Worterklärung vgl. phön. u. trg. חֲצִינָא Axt, was v. den Phönikern zu den Griechen gekommen (ἀξίνη); ar. خصين, u. wenn auch die Masora הֹצֶן liest, so ändert dies nicht die Bdtg. S. הֹצֶן.

חֲצַף (Pe. ungbr.) *aram.* eig. stürmen, brausen, wie hebr. קָצַף, ar. حصف (hinstürmen, v. Ross), خصف IV. (hinstürmen, v. Gang), غَضِبَ (erzürnt sein), dah. *wüthen, zürnen, streng sein;* im Trg. für הֵעֵז, also auch: *frech sein.*

Af. אַחְצִף (*part.* מַחְצְפָה und 'מְהַחְ) *Strenge, Wuth, Härte äussern,* v. דָּתָא DAN. 2, 15; מִלַּת מַלְכָּא 3, 22.

חָצַץ (nur *part.* חֹצֵץ) *tr.* 1) *scheiden, eintheilen,* in Schaaren, Abtheilungen, Reihen, insofern Linie od. Reihe als *Einschnitt* gedacht ist (vgl. talm. שִׂרְטוּט Linie, v. שָׂרַט). Dah. חֹצֵץ *Reihen, Linien* (d. h. geordnete Abtheilungen) *bildend, gliederweise,* wie auch sonst die Fest- u. Heereszüge so beschrieben werden (s. *Pi.*) SPR. 30, 27. Dav. n. p. חַצְצוֹן. — 2) (ungbr.) *zerschneiden, -theilen, -stücken,* od. *absplittern, -trennen* (von einem grössern Stück), dav. חָצָץ; *zuschneiden, -spitzen* (e. Pfeil), dav. חֵץ. — Die GB. des St. ist bereits aus Vergleichung mit חֵץ, חָצָה, mit גָּז, קֵץ hinlänglich klar, arab. حص (theilen, zu-), talm. חֲצַץ einschneiden, dah. חֲצִיצָא Einschnitt, Schrund.

Pi. חִצֵּץ *gliedweis einherziehen, in Reihen, geordneten Zügen gehen* RI. 5, 11: *lauter als Ausrufe gegliederter Festzügler.*

Pu. חֻצַּץ *abgeschnitten, gekürzt sein,* v. den Lebenstagen, dah. *vollendet, zu Ende sein,* HI. 21, 21; äth. gemindert sein.

חָצָץ (חֲצָצֶיךָ aber ist v. חֵץ) *m.* das (v. einem grossen Stück) Abgesplitterte, -trennte, dah. *Steinchen, Kies*, das durch seine Spitzen verletzt, mithin v. חוֹל verschieden, Spr. 20, 17; Kl. 3, 16; trg. חֲצָצָא (zu Spr. 20, 17), syr. ܚܨܨܐ.

חַצְצוֹן (v. חָצַץ, n. d. F. רַעֲבוֹן v. רָעֵב, *c.* חַצְצֹן) *m. Reihe*, v. Bäumen, nur in Verbindung mit תָּמָר, also ח׳ תָּמָר (*Palmen-Reihen, Palmenwald*), *n. p.* eines Ortes zwischen קָדֵשׁ u. dem Südende des יָם הַמֶּלַח, bis zu welchem Punkte der phönik. Stamm אֱמֹרִי wohnte Gn. 14, 7; vgl. Ri. 1, 36. An derselben Stelle liegt das heutige, noch in Ruinen vorhandene *Kurnub* (Robins. III, 178 ff., 186 ff.). חַצְצֹן תָּמָר (s. תָּמָר) ist offenbar mit תָּמָר Ez. 47, 19; 48, 28, der südlichsten Grenze Palästina's, mit Θαμαρά des Eus. (Onom. s. v. Hazazon Thamar), das eine Tagreise v. חֶבְרוֹן auf dem Wege v. da nach אֵילַת zu entfernt war u. wo noch zu seiner Zeit eine Besatzung lag, u. viell. auch mit dem תָּמֹר „in der Wüste im Lande" 1 Kö. 9, 18 K'tib, welches Salomo befestigt hatte, ident. In 2 Chr. 20, 2 wird dieser Ort mit עֵין גֶּדִי identificirt, das nach Jos. 15, 62 d. südlichste, an der Westseite am todten Meere gelegene u. von Israeliten bewohnte (1 S. 24, 1 2) Stadt des Juda-Gebiets, deren Lage jetzt ermittelt ist (Robins. II, 445 ff.), wie in derselben westseitigen Richtung, gegen das Nordende des יָם הַמֶּלַח hin, das עֵין עֶגְלַיִם Ez. 47, 10, jetzt ʿAin el-Feshkhah (Rob. l. c. 491), liegt. S. עֵין גֶּדִי.

חַצְצֹן s. חַצְצוֹן.

חֲצֹצֵר Pi.-Form v. St. חָצַר s. d.

חֲצֹצְרָה (*pl.* ־רוֹת, aus חֲצַרְצְרָה gebildet) *f. Trompete*, bei Volkzusammenrufen Hos. 5, 8, öffentlichen Freudenfesten 2 Kö. 11, 14, Opferungen 1 Chr. 13, 8 u. s. w. gebraucht, u. deren verschiedene Zeichen durch הֵרִיעַ, תָּקַע näher bezeichnet werden. Es wird mit מְצִלְתַּיִם 1 Chr. 16, 42 u. שׁוֹפָר Ps. 98, 6 verbunden, ohne mit dens. ident. zu sein.

חָצַר (ungbr.) *tr. umzäunen, -schliessen, -geben*, e. Kastell, e. Hof, mit חָדַר, עָצַר, עָזַר, קָשַׁר, חָשַׁר, אָזַר u. s. w. zus.hängend; vgl. ar. حصر, dah. حِصَار (sepimentum, castellum), حظر (ein-, abschliessen, hemmen). Dav. חָצֵר, חָצִיר 1, n. p. חֲצֵרוֹת, חֲצֵרִים, חֶצְרוֹן, חָצוֹר.

חָצַר (K. ungbr.) *intr.* 1) *schrillen, hallen, schmettern*, v. der hellen u. brechenden Stimme des Menschen, der Tonwerkzeuge, svw. הָלַל, צָלַל. Dieser Begriff ging von *schimmern, glänzen, hell sein* aus, wie bei הָלַל und andern ZW. solcher Begriffsübergang ist; die org. W. ist demnach חַ־צַר, die sich auch in זָהַר (s. d.), צָהַר mit erweitertem Inlaut findet. S. Pi. — 2) *blühen, grünen, hervor-*, ar. حضر, nam. v. dem ersten hervorschimmernden Grün. Dieselbe Uebertragung ist auch in זָהַר (ar. زهر Blume), נָצַץ u. a. Dav. חָצִיר 2.

Pi. I חִצֵּר (*part.* מְחַצְּרִים K'ri) *schmettern*, mit der Trompete, *trompeten* 2 Chr. 5, 13 K'ri, wo K'tib die Pi.-Form חִצְצֵר (*part.* מְחַצְצְרִים) hat.

Pi. II חִצְצֵר (für חִצֵּר, mit aufgelöstem Dag., dah. part. מְחַצְצְרִים) *trompeten* 2 Chr. 5, 13 K'tib.

Pi. III חִצְרֵר (mit Wiederholung des letzten Wurzellautes, wie in רַעֲנַן, שַׁאֲנַן in anderer Steigerungsweise; *part.* מְחַצְרְרִים K'tib) *trompeten* 2 Chr. 5, 12 K'tib, wo K'ri das Hif. מַחְצְרִים hat.

Pi. IV חֲצֹצֵר (aus חֲצַרְצֵר zus.gezogen wie עֲזָאזֵל aus עֲזַלְזֵל, aram. חֲטוֹטֵר aus חֲטַרְטֵר; *part.* מְחַצֹּצֵר) *trompeten* 1 Chr. 15, 24; 2 Chr. 7, 6; 13, 14; 29, 28 in K'tib, wofür an allen diesen Stellen das K'ri מַחְצְרִים liest. Dav. חֲצֹצְרָה.

Hif. הֶחְצִר (nur part. מַחְצְרִים K'ri) *trompeten, hallen* 1 Chr. 15, 24; 2 Chr. 7, 6; 13, 14; 29, 28.

חָצֵר (st. c. חֲצַר, mit *suff.* חֲצֵרוֹ; *pl.* חֲצֵרִים mit *c.* חַצְרֵי, u. חֲצֵרוֹת mit *c.* חַצְרוֹת, v. חָצַר) *comm.* 1) *Hof*, atrium, eines Palastes 1 Kö. 7, 8, Tempels 2 Kö. 21, 5, nam. v. den Vor-, Hinter-, Mittelhöfen des Gottestempels; eig. ein von

allen Seiten umschlossener, unverdeckter Raum, dah. *Hofraum* Ez. 40, 14, näher durch הַפְּנִימִי 40, 19 28, הַתִּיכוֹן 47, 16 oder תִּיכֹנָה 2 Kö. 20, 4, חִיצוֹנָה Ez. 40, 31, פְּנִימִית 1 Kö. 6, 36 bestimmt. Wegen seiner GB. wird dafür sogar im K'tib עִיר gesetzt 2 Kö. 20, 4. Als zur Königsburg gehörig war חָצֵר auch *Wachthof*, durch הַמַּטָּרָה näher bezeichnet. Jer. 32, 2; Neh. 3, 25; sonst auch in Privathäusern Ex. 8, 9; 2 S. 17, 18, in Gärten Est. 1, 5, zuweilen auch v. Hof des heiligen Zeltes Ex. 27, 12. חֲצֵרוֹת קְטֻרוֹת Ez. 46, 22 *überbrückte Höfe* (s. קָטַר). — 2) *Dorf, offener Flecken, Gehöft*, villa, vicus, das zwar keine einschliessende Mauer hat Lev. 25, 31, aber doch in sich geschlossen ist, von טִירָה *bewegliches Zeltlager* (Ps. 69, 26) verschieden Gn. 25, 16, u. gew. zu den Städtebezirken gehörig Jos. 13, 23; c. 15. 18. 19; Neh. 12, 29; doch auch *Zeltdorf* der Nomaden Jes. 42, 11; Ps. 10, 8. — Ausserdem sind mit חָצֵר viele Ortsnamen zus.gesetzt, wie deutsch *Hof*, u. zwar:

חֲצַר־אַדָּר (*Addar-Hof*, s. אַדָּר) *n. p.* einer im Süden des Juda-Gebiets nahe an Edom gelegnen Stadt, Nu. 34, 4, wahrsch. für חֶצְרוֹן gebraucht (da Chezron weggelassen) u. folglich v. אַדָּר Jos. 15, 3 verschieden. אַדָּר (Addar) scheint mit אֲדַר, Name einer Gottheit, identisch zu sein (s. אַדְרַמֶּלֶךְ, אֲדַר, אֶדֶר, אֲדָר, אֲדַרְגָּזַר); vgl. Malcander (Plut. de Isid. 13) = מֶלֶךְ אֲדַר, mit eingeschobenem *n*, Adramytos (Xanthus bei Ath. 12 p. 515) = אֲדַר־מוּת, Amandra (der urspr. Name für gr. Iconium, weil der assyr. Perseus die Säule des Adar aufgepflanzt) = חַמָּן אֲדַר u. s. w.

חֲצַר גַּדָּה (*Gadda-Hof*, s. גַּדָּה S. 242) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 27, wahrsch. v. dem ehemals dort stattgehabten Gadda-Kult benannt.

חֲצַר סוּסָה (*Rosshof*, d. h. Hof der Sonnenrosse beim Sonnenkult) *n. p.* einer Ortschaft im Shim'on-Gebiete Jos. 19, 5, aber 1 Chr. 4, 31 חֲצַר סוּסִים genannt; vgl. als Ortsbezeichnung בֵּית הַמַּרְכָּבוֹת, בֵּית שֶׁמֶשׁ. Ueber den heidn. Sonnenkult mit den geweiheten Sonnenrossen und -wagen s. 2 Kö. 23, 11, u. auch phön. ist v. diesem Kult n. p. כְּפַר־סַס *Cabarsus* in Byzacium, und n. p. m. עֲבַד־סָסָם (Kit. 2) herzuleiten.

חֲצַר סוּסִים s. חֲצַר סוּסָה.

חֲצַר עֵינוֹן (*Hof des heiligen Quells*) *n. p.* einer Ortschaft an der Nordostspitze des heiligen Landes, der Grenze v. Damask Ez. 47, 17, sonst auch חֲצַר עֵינָן genannt Nu. 34, 9 10; Ez. 48, 1. עֵינוֹן ist phön. Aussprache v. עֵינָן; der Quellenkult ist aus עֵין־רִמּוֹן, עֵין־שֶׁמֶשׁ u. s. w. bekannt.

חֲצַר עֵינָן s. חֲצַר עֵינוֹן.

חֲצַר שׁוּעָל (*Schakal-Hof*) *n. p.* einer Stadt im Shim'on-Gebiete Jos. 15, 28; 19, 3; Neh. 11, 27. Mit שׁוּעָל, שַׁעַל, שַׁעַלְבִים sind Orts- u. Distriktsnamen zuw. bezeichnet.

חֲצַר הַתִּיכוֹן (*das mittlere* חָצֵר, zum Unterschiede v. zwei benachbarten andern) *n. p.* eines Ortes gegen die Grenze Hauran's, östlichster Punkt Palästina's im Norden Ez. 47, 16.

חֶצְרַי s. חֶצְרוֹ.

חֶצְרוֹן 1) (v. חָצֵר; *Blühender, Schöner*) *n. p. m.* Gn. 46, 9 12, gr. Ἐσρώμ (Mt. 1, 3); *patr.* חֶצְרֹנִי Nu. 26, 6. — 2) (v. חָצֵר; *Gehöft*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 25, sonst חָצוֹר 15, 23.

חֲצֵרוֹת (*Gehöfte*) *n. p.* eines Rastortes der Israeliten in der arab. Wüste Nu. 11, 35; 12, 16; Dt. 1, 1.

חֶצְרַי (s. v. a. חֶצְרוֹן 1) *n. p. m.* 2 S. 23, 35 K'tib, wof. K'ri u. 1 Chr. 11, 37 חֶצְרוֹ = ־רוֹן.

חֲצַרְמָוֶת 1) *n. p.* des dritten Sohnes des arabischen Stammvaters יָקְטָן in der Völkertafel Gn. 10, 26; 1 Chr. 1, 20, eigentlich Name eines von den Joktaniden abgezweigten arabischen Stammes, der auf dem Gebiete *Chazarmawet* (ar. حَضْرَمَوْت, ـرَمَوْت, ـمَوْت) seinen Wohnsitz hatte. — 2) (*Hof des Mût*, d. h. des Gottes der Unterwelt, des Pluto, was מוּת bei Sanch. p. 36 bedeutet; vgl. אֲחִימוֹת) *n. p.* eines Landstriches östlich

von Jemen am indischen Ocean (*Niebuhr*, Arabien S. 283-94), wo Ueberfluss an Weihrauch, Myrrhe und Aloë war, die dann Gegenstand des Handels wurden. Er war aber sehr ungesund u. verderblich für die Bewohner (Beresch. rab. c. 37; Arr. Peripl. 9, 7; Agatharch. 10). Ursprünglich ein Emporium der Phöniker, die es חֲצַרְמוּת (sam. חצרימות) wegen seines schädlichen Klima's nannten; die Hebräer verwandelten מוּת in מָוֶת, was sie auch bei צַלְמָוֶת für צַלְמוּת (von צֶלֶם), n. p. עַזְמָוֶת aus עַזְמוּת gethan. Als fremdes Wort behielten es die Araber, in der letzten Sylbe zwischen *Mut* u. *Maut* schwankend, bei, u. da dort ein anderer, fremder (phönik.) Dialekt gesprochen wurde, so bildeten sie daraus ein ZW. حضرم barbarisch reden, ohne dass im Entferntesten dieses ZW. mit der appell. Bdtg. des Ortes zus.hängt.

חֲצֹצֵר Pi.-Form v. חָצַר s. d.

חֹק I *Busen*, *Schooss*, s. חֵיק.

חֵק II (nur *c. pl.* חִקְקֵי, in aufgelöster Form wie צִלְלֵי, עִמְמֵי; v. חָקַק) *m. Anordnung*, *Beschluss*, חִקְקֵי ח' Jes. 10, 1 *Anordnung treffen;* ח' לֵב *Beschlüsse des Herzens*, d. h. gründliche Ri. 5, 15, wof. 5, 16 חִקְרֵי (Berathungen), der Ironie wegen, steht.

חֹק (vor Mak. חָק־, mit *suff.* חֻקִּי, חָקְךָ, auch חוּקְךָ; *pl.* חֻקִּים, *c.* חֻקֵּי, mit *suff.* חֻקָּיו, חֻקֶּיךָ; v. חָקַק) *m.* eig. Eingezeichnetes, -grabenes, dah. 1) *Festgesetztes*, *Bestimmtes*, *Statut* Gn. 47, 26, neben מִשְׁפָּט 1 S. 30, 25; *Sitte*, *Brauch* Ri. 11, 39; 2 Chr. 35, 25; nam. *Gesetz* Jes. 24, 5, od. auch coll. *Gesetze* Ex. 15, 25, dah. die Phrasen שׂוּם חֹק eb., נָתַן ח' Ps. 99, 7, לִמֵּד ח' Esr. 6, 10, עָשָׂה ח' Dt. 6, 24, שָׁמַר ח' 1 Kö. 3, 14, הָלַךְ בְּח' Ez. 11, 12; doch auch im Plural. Von מִשְׁפָּט ist es dadurch unterschieden, dass es wie ein absolutes, unmotivirtes erscheint, dah. *Beschluss*, חֻקִּי Hi. 23, 14 *das über mich Beschlossene; Rathschluss*, Gottes Zef. 2, 2; bildl. *bestimmte Zeit*, z. B. von der regelmässig eintretenden Regenzeit Hi. 28, 26. — 2) *das Bestimmte*, *Zugemessene*, *Zugetheilte*, dah. *Ausgesetzte* Gn. 47, 22; Spr. 30, 8; *Pensum*, *Aufgegebenes* Lev. 10, 14; *bestimmtes Erbtheil* Ez. 16, 27; *Gebühr*, *Einnahme* 45, 14; *Zehrung* Spr. 31, 15. — 3) *Schranke*, *Grenze*, räumlich gefasst Mich. 7, 11; Spr. 8, 29; Jer. 5, 22; *Umgrenzung*, *Kreis* Hi. 26, 10; *Ufer* 38, 10, dah. שָׁבַר ח' *die Uferfelsen abbrechen*, wahrsch. v. חֹק = חֵק (s. d.). Bildl. *Ziel* Hi. 14, 5; לִבְלִי חֹק Jes. 5, 14 *schranken-*, *maasslos*. — 4) *Busen*, *Inneres* = חֵק, Hi. 23, 12: *mehr als mein Inneres wahrte ich die Worte seines Mundes;* ebenso LXX.

חָקָה (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. חָקַק einhacken, -hauen, -graben, dah. *einzeichnen*, Bilder; *zeichnen*, *malen*.

Pu. חֻקָּה (*part.* מְחֻקֶּה) *eingegraben*, *-gezeichnet*, *gemalt werden*, mit עַל *in* od. *auf* etw. 1 Kö. 6, 35; Ez. 8, 10; 23, 14.

Hitp. הִתְחַקָּה (*fut.* יִתְחַקֶּה) *sich als Kreis od. Schranke um* (עַל) *etw. legen* Hi. 13, 27: *um die Wurzeln meiner Füsse legst du dich als Schranke umher*.

חֻקָּה (*c.* חֻקַּת; *pl.* חֻקּוֹת) *f. Gesetz*, *Bestimmung*, *Satzung*, die v. Gott ausgeht Ex. 13, 10, von פֶּסַח 12, 43, der pl. Lev. 18, 4; von heidnischen Gesetzen Jer. 10, 3, d. h. Götzendienst, Mich. 6, 16: *die götzendienerischen Satzungen 'Omri's; Festsetzung*, *bestimmte Zeit*, v. קָצִיר Jer. 5, 24, v. den Naturgesetzen 33, 25; *Weisen*, mores, 1 Kö. 3, 3.

חֲקוּפָא (*Antreibung*, *-spornung*) *n. p. m.* Esr. 2, 51; Neh. 7, 53.

חָקַף (ungbr.) *intr. sich krümmen*, ar. حقف, mit חָגַב zu חָגָב 4 u. חֲגָבָא identisch; richtiger wohl = אָכַף (s. d.) *anspornen*, *-treiben;* dav. n. p. חֲקוּפָא.

חֻקֹּק (mit *a* d. B. ־קָה; *Graben*) *n. p.* einer Stadt im Asher-Gebiete 1 Chr. 6, 60 (wo חוּקֹק geschrieben ist), an der Grenze des Naftali-Gebietes gelegen Jos. 19, 34; aber 21, 31 wird dieselbe Stadt חֶלְקַת, 19, 25 חֶלְקַת genannt, was jedoch ein Ort in der Nähe v. חֻקֹּק gewesen zu sein scheint, mit dem er vertauscht wurde. Diese Stadt kommt noch in der talm. Periode vor u. ist viell. das heutige Jakôk, 4 Stunden vom Tabor.

חָקַק (d. h. חֹק; 2 P. חַקּוֹתָ, mit *suff.*

חַקֹּתִיךָ; *part. act.* חֹקֵק, *part. pass.* חָקוּק; *inf. c.* חֹק, mit *suff.* חֻקּוֹ; *imp.* mit *suff.* חֻקָּהּ) *trans.* s. v. a. חָקָה 1) *einhacken*, *-hauen*, *ausgraben*, מִשְׁכָּן (Wohnstätte) mit בְּ d. O. Jes. 22, 16; *einzeichnen*, in סֵפֶר, mit עַל 30, 8; in לְבֵנָה Ez. 4, 1; bildl. עַל־כַּפַּיִם Jes. 49, 16; *zeichnen* Ez. 23, 14. — 2) übertr. *feststellen*, *gründen*, חוּג (d. Himmelsgewölbe) = רָקִיעַ Spr. 8, 27; מוֹסְדֵי אָרֶץ 8, 29. — 3) bildl. *vorschreiben*, *anordnen*, *Gesetze geben* Jes. 10, 1, *part.* חוֹקֵק = מְחֹקֵק *Gesetzgeber*, *Gebieter*, *Herrscher* Ri. 5, 9. Dav. חֹק, חֻקָּה, חֵק II (חֵקֶק).

Pi. חֹקֵק (*part.* מְחֹקֵק, *fut.* יְחוֹקֵק) *eingraben*, *-zeichnen*, Gesetze, dah. *richten* Spr. 8, 15, wo צֶדֶק adv. ist; *gebieten*, *herrschen*, מְחֹקֵק *Gesetzgeber* Ri. 5, 14, *König*, *Anführer* Jes. 33, 22. חֶלְקַת מְחֹקֵק Dt. 33, 21 *der vom Gesetzgeber bestimmte Theil.* Uebertr. *Herrscherstab*, Werkzeug u. Abzeichen des Herrschers (Iliad. 2, 86. 101. 279; 3, 218; 14, 93) Nu. 21, 18; Ps. 60, 9; 108, 9, dah. parall. מָעוֹז רֹאשׁ (Hauptumfestigung = *Helm*) 60, 9 u. שֵׁבֶט (Scepter) Gn. 49, 10, nur poet. für *Herrschaft*, *Regiment.*

Pu. חֻקַּק eig. gegraben, eingegraben, dah. *festgesetzt*, *bestimmt werden*, als Recht, Gesetz; מְחֻקָּק *Recht* Spr. 31, 5. Dav. n. p. חֻקֹּק.

Hof. הוּחַק (*fut.* יֻחַק) *eingezeichnet*, *-geschrieben werden*, בַּסֵּפֶר Hi. 19, 23.

חֵקֶק zu *c. pl.* חִקְקֵי s. חֵק II.

חָקַר (*inf. c.* חֲקֹר, *imp.* mit *suff.* חָקְרֵנִי; *fut.* יַחְקֹר) *tr.* eig. graben, durch-, durchbrechen, indem die org. W. חָ־קַר auch in כָּרָה, זָ־כַר, דָּ־קַר, בָּ־קַר, נָ־קַר u. s. w. ist. Nur bildl.: *ausforschen* 1 S. 20, 12; Spr. 18, 17; 28, 11; *ergründen* Hi. 5, 27; 28, 27; *erspähen*, *auskundschaften* Ri. 18, 2; 2 S. 10, 3; *untersuchen*, דָּבָר Spr. 25, 2, דֶּרֶךְ Kl. 3, 40, רִיב Hi. 29, 16. Dav. חֵקֶר, מֶחְקָר.

Nif. נֶחְקַר *erforscht*, *-gründet* 1 Kö. 7, 47, *durchforscht werden* 31, 37.

Pi. חִקֵּר *erforschen*, *gründlich darstellen*, מְשָׁלִים Koh. 12, 9.

חֵקֶר (*c. pl.* חִקְרֵי) *m.* 1) *Erforschung*, *Ergründung*, Gottes u. göttlicher Dinge, mit אֵין Jes. 40, 28; Ps. 145, 3; Spr. 25, 3; Hi. 5, 9; 9, 10 od. לֹא 34, 24; 36, 26 *unerforschlich*, *-gründlich*, od. *nicht zu untersuchen*, *unendlich* u. s. w. — 2) *Ergrübelung*, d. h. ein das gesetzte Maass überschreitendes Forschen, Spr. 25, 27: *und Ergrübelung ihrer* (der göttl. Dinge) *Seele ist eine Last* (s. כָּבוֹד), d. h. so wie das Essen vielen Honigs nicht gut, so lästig ist auch das Grübeln über göttliche Dinge (vgl. Ben-Sira 3, 21-25), od. beim letzten כָּבוֹד ist לֹא aus dem ersten Hemistich zu ergänzen u. zu übersetzen: *ist nicht rühmlich* (Levi b. Gershom). — 3) Gegenstand od: Ergebniss des Erforschens, das zu Erforschende, d. h. *tiefe Weisheit*, *Weisheitslehre* Hi. 8, 8; 11, 7; *Tiefstes*, *Innigstes*, *Verborgenstes* 38, 16 = מֶחְקָר (Ps. 95, 4). — 4) s. v. a. חֵק II *Entschliessung*, *Entscheidung* Ri. 5, 16.

חֹר (nur *pl.* חֹרִים, *c.* חֹרֵי, mit *suff.* חֹרֶיהָ; einm. חוֹרִים Koh. 10, 17) *m.* 1) (v. חָרַר) *Edler*, *Freier* (vgl. aram. חֹר, חָרֵי, syr. ܚܐܪܐ, ar. حُرّ), v. d. Edomiten Jes. 34, 12 od. Juden Jer. 27, 20, die dem Königthum nahe 1 Kö. 21, 8 11 od. aus denen in einem Wahlreiche die Könige gewählt wurden Jes. l. c. — בֶּן־חוֹרִים Koh. 10, 17 *Freier*, Umschreibung für den sg. — 2) (v. חָר II) *Loch*, *Durchbruch*, einer Mauer oder Wand Ez. 8, 7, in der Thür 2 Kö. 12, 10; *Augenhöhle* Zach. 14, 12; *Erdhöhle* 1 S. 14, 11; Hi. 30, 6; *Wildhöhle* Nah. 2, 13; aber für *Fenster*, *Oeffnung* Hl. 5, 4 steht חוֹר (s. d.). Nach dieser Bdtg. sind die n. p. חֹרֹון in חֹר, בֵּית ח׳, חֹרֹנַיִם, gent. חֹרֹנִי, חֹר in חֹר הַגִּדְגָּד (s. גִּדְגָּד), der Volksstamm-Name חֹרִי (*pl.* חֹרִים) u. das n. p. m. חֹרִי zu nehmen. — 3) (v. חָר I) Grundlage zu der weitern Bildung חֹרִי (s. d.); s. noch חוֹרִי.

חֹר *m.* Jes. 11, 8 s. חוֹר (in seinen 3 Bdtgen.) und als n. p.

חָרָא I (und חָרָה in Ableitungen; ungbr.) *tr. abschlacken*, *reinigen*, nam. den Leib durch Abgänge, vgl. talm. חֲרָא

wegfegen, reinigen, ar. هَرَى (Dreck aussondern), aber auch خَرِىَ u. خَرَأَ in den Ableitungen. Dav. חֶרֶא, חֶרְיוֹן, חֲרֵי, מַחֲרָאָה.

חָרָא II (ungbr.) u. חָרָה *tr.* eig. umknüpfen, -flechten, vrw. אָרָה IV., ar. أَرَى, dah. *fest umschliessen*, v. Panzer, Harnisch. Dav. תַּחְרָא, n. p. חַרְהֲיָה.

חֶרֶא (v. חָרָא I; *pl.* חֲרָאִים, *c.* חֲרָאֵי, mit *suff.* חֲרָאֵיהֶם) *m. Abschurr, Abgang, Koth* Jes. 36, 12 K'tib, wofür in der Originalstelle 2 Kö. 18, 27 חֲרֵיהֶם v. חֲרֵי (s. d.) steht. K'ri hat dafür stets euphemistisch צוֹאָה, dessen Vocale zu unserm Worte im Texte gesetzt sind.

חָרַב I (*imp.* חֲרֹב, *pl.* חִרְבוּ) *trans.* 1) (ungbr.) s. v. a. חָרַף, חָרַם I, גָּרַב *schneiden, trennen, auseinanderreissen*, vgl. aram. חוּרְפָא Messer. Dav. חֶרֶב 1. u. 2. — 2) *kämpfen, streiten*, syr. ܚܪܒ, ar. حَرِبَ, eig. zerreissen, -fleischen; vgl. ar. حَرْب Krieg. Dah. *morden* Jer. 50, 21, neben הַחֲרֵם; *schlachten*, פָּרִים ib. 50, 27 (Bild der erwachsenen männl. Bevölkerung 48, 15). Dav. חֶרֶב 3.

Nif. נֶחֱרַב *sich gegenseitig bekämpfen, aufreiben* 2 Kö. 3, 23 nach LXX. Vgl. syr. ܐܬܚܪܒ.

Hof. הָחֳרַב (*inf. abs.* הָחֳרֵב) *bekämpft werden* 2 Kö. 3, 23.

חָרַב II (ungbr.) *intr.* s. v. a. הָרַם, אָרַם, חָרַם II *hoch, fest sein*, vgl. ausser אַרְמוֹן u. הַרְמוֹן ar. إِرَم (Steinsäule, Grabstein), هَرَم (Pyramide), u. selbst *Pyramis* ist aus P' (ägypt. Art.) u. إِرَم (iram) entstanden. Dav. חָרְבָּה 2, חֹרֶב 5.

חָרֵב (*fut.* יֶחֱרַב, zuw. יֶחֱרֵב in HS.; *imp. f.* חָרְבִי) *intr.* eig. ausbrennen, -dorren (Folge der Hitze), dah. 1) *versiegen*, von מַיִם Gn. 8, 13, יָם Ps. 106, 9, *vertrocknen*, v. נָהָר Jes. 19, 5; Hi. 14, 11, מַעְיָן Hos. 13, 15, יְאֹר Jes. 19, 6; *ab-, austrocknen*, von צוּלָה 44, 27, פְּנֵי הָאֲדָמָה Gn. 8, 13. — 2) bildl. *erstarren, unbeweglich sein* (wie das Flüssige sonst als das Bewegliche gedacht ist), dah. von den Himmeln Jer. 2, 12, vgl. יָבֵשׁ 1 Kö. 13, 4 in gleicher Uebertragung. — 3) *verheert, -wüstet sein* od. *werden*, v. עִיר Jer. 26, 9; בָּמוֹת Ez. 6, 6; מִקְדָּשִׁים Am. 7, 9, auf Personen übertragen *vernichtet sein* Jes. 60, 12, vgl. ar. خَرِبَ. Der Uebergang v. Bdtg. 1. ist aus Jes. 42, 15; 48, 21 u. s. w. ersichtlich. Dav. חֶרְבּוֹן, חָרְבָּה, חֲרָבָה, חָרֵב, חֹרֶב, חֶרֶב 4, חֹרֵב adj., und n. p. חֹרֵב.

Nif. נֶחֱרַב *verwüstet sein*, v. עִיר Ez. 26, 19; 30, 7.

Pu. חֹרַב *ausgetrocknet werden* Ri. 16, 7 8.

Hif. הֶחֱרִיב 1) *trocken legen*, יָם Jes. 50, 2; 51, 10, יְאֹר 37, 35. — 2) *verwüsten, zerstören*, עִיר Ez. 19, 7, חוּצוֹת Zef. 3, 7; אֶרֶץ Ri. 16, 24; auf Personen bezogen 2 Kö. 19, 17.

Hof. הָחֳרַב pass., v. עִיר Ez. 29, 12. Hingegen in אִמָּלְאָה הָחֳרָבָה 26, 2 *ich werde mich füllen von dem Verwüsteten* (Tyrus), wie Rashi, Kimchi u. a. verstehen, ist es NW., wo aber der Ton unregelmässig ist. Die Alten haben übersetzt: *ich fülle mich, (wenn) sie ist verwüstet worden.*

חָרֵב *adj. m.*, חֲרֵבָה *f.* 1) *trocken*, ggs. בְּלוּל Lev. 7, 10; v. פַּת Spr. 17, 1, d. h. ohne Zugabe v. Fett. — 2) *verödet, -heert*, v. מָקוֹם Jer. 33, 10, בַּיִת Hag. 1, 9, עִיר Ez. 36, 38, neben נָשַׁם 36, 35 (s. חֹרֵב adj.).

חֶרֶב (mit *suff.* חַרְבִּי, חַרְבְּךָ, חַרְבּוֹ; *pl.* חֲרָבוֹת, *c.* חַרְבוֹת, mit *suff.* חַרְבוֹתֵיו) *f.* 1) (v. חָרַב I) *Schwert* (eig. Schneide, Schärfe) Ez. 5, 2, von welchem חַדָּה Ps. 57, 5, מֹרָטָה Ez. 21, 16, פְּתוּחָה, מְרוּטָה 21, 33, שְׁלוּפָה Nu. 22, 23, קָשָׁה, גְּדוֹלָה Jes. 27, 1 ausgesagt wird, u. als Waffe neben חֲנִית 1 S. 13, 22, מָגֵן 1 Chr. 5, 18, חֵץ שָׁנוּן Spr. 25, 18, קֶשֶׁת Hos. 2, 20, כִּידוֹן 1 S. 17, 45 steht. Häufig ist die Redensart לְפִי ח' *zur Schärfe des Schwerts* Ri. 1, 8, d. h. mit der Sch. des Schw., wofür auch הִכָּה בַּח' 2 S. 12, 9, הָרַג בַּח' Jos. 13, 22 steht, wie man נָפַל לְפִי ח' Jes. 8, 24 u. נָפַל בַּח' Nu. 14, 3 sagt. עֵוֹן ח'

Hi. 19, 29 *Sünde des Schwertes*, d. h. wodurch man sich der Strafe des Schwertes od. Todes schuldig macht, vgl. עֲוֹן קֵץ Ez. 21, 34, *ἁμαρτία πρὸς θάνατον* 1 Joh. 5, 16. — 2) *Schneide-Instrument, Messer*, zum Beschneiden Jos. 5, 2; *Scheere* Ez. 5, 1; *Axt, Beil* 26, 9; *Meissel* Ex. 20, 22; *Gebiss*, des Nilpferdes Hi. 40, 19, wegen seiner zwei grossen Hauzähne.— 3) *Krieg* (ar. حَرْب Krieg), neben דֶּבֶר 1 Chr. 21, 12, שְׁפוֹט 2 Chr. 20, 9, הֶרֶג Est. 9, 5, רָעָב Ez. 14, 21 u. s. w. als Calamität bezeichnet. Mit מְנֻסָה *Flucht* Lev. 26, 36, שְׁבֻיוֹת *Gefangene* Gn. 31, 21, חָלָל *Erschlagener* Nu. 19, 16 u. s. w. zusammengestellt. — 4) (v. חָרֵב) *m. Dürre, Auszehrung*, als Krankheit v. Menschen Dt. 28, 22. — 5) (v. חָרֵב II; *pl.* mit *suff.* חַרְבֹתֵיהֶם) *Grabmal, Mausoleum, Todtenpalast* 2 Chr. 34, 6 K'ri, wo der Vers mit den 2 vorhergehenden zus.-hängt u. zu übersetzen ist: *und in den Städten M'nasche's und Efrajim's und Shimʿon's bis Naftali hin* (hat er die Priestergebeine) *in ihren Todtenpalästen umher verbrannt.* Ueber das K'tib s. בָּחַר I.

חֹרֶב (*pl.* חֳרָבוֹת) *m.* 1) (v. חָרֵב) *Hitze, Gluth* Gn. 31, 40, entw. äussere Jes. 25, 5, durch Wolkenschatten gedämpft 25, 5, od. innere Hi. 30, 30; *Dürre, Trockniss* Ri. 6, 37; *Versiegung*, der Wasser Jer. 50, 38, neben חֶרֶב u. Bild der Versiegung des Völkermeers. — 2) *Verödung, -wüstung*, עָרֵי ח׳ Jes. 61, 4 *Städte der Verödung* d. h. die verödeten Städte, dah. שַׁמָּה Jer. 49, 13 od. חֶרְפָּה beigesellt, wie sonst לְחָרְבוֹת 25, 9 steht; verstärkt ח׳ שְׁמָמָה Ez. 29, 10; *Vernichtung* Hag. 1, 11, ohne dass es nöthig ist, mit LXX חֶרֶב zu lesen. Aram. u. neuhebr. ist daraus חוּרְבָּן und חֻרְבָּן gebildet. — 3) eig. Wüstenvogel, concr. *Trappe* Zef. 2, 14, d. h. ein auf dem Boden bleibender neben Strauss genannter Wüstenvogel (Xenoph. Exp. Cyr. 1, 5, 2), ar. حُرَب; in der Parallelstelle dafür עֹרֵב, was LXX u. Vulg. hier haben.

חָרֵב (ungbr.) 1) *adj. m.*, חֲרֵבוֹת *adj. f. pl.*, s. v. a. חָרֵב Ez. 36, 35 38. Aus der dunkeln, mehr phönikischen Aussprache des ָ ist diese Form entstanden. — 2) od. חוֹרֵב (*Wüster, Oeder*, sc. Berg) *n. p.* einer Spitze des Sinaigebirges, auf welchem das mos. Gesetz verkündet wurde Ex. 3, 1; 17, 6; Dt. 1, 2; 1 Kö. 8, 9, jetzt *G'ibl Mûsa* (جبل موسى).

חֲרַב (Pe. ungbr.) *aram.* = hebr. חָרֵב. *Hof.* הָחָרְבַת *verwüstet, zerstört werden* Esr. 4, 15.

חָרְבָּה (aus חֹרֶב gebildet u. nur sg.) *f. Verwüstung, -heerung*, v. עִיר Jer. 27, 17, בַּיִת 22, 5, אֶרֶץ 7, 34, מַחֲמַדִּים (anmuthige Anlagen) Jes. 64, 10, neben שַׁמָּה Jer. 25, 11 u. שְׁמָמָה 44, 6; *Einöde* Ez. 25, 13; bildl. *Verlästertes, -achtetes* Ez. 5, 14, neben חֶרְפָּה.

חָרָבָה (aus חֲרֵבָה) *f. Trockniss*, ggs. יָם Ex. 14, 21; Hag. 2, 6; יְאֹר Ez. 30, 12, *trockner Boden* Jos. 4, 18, svw. יַבָּשָׁה. חֳרָבוֹת Jes. 48, 21 ist = חָרָבָה.

חָרְבָּה (*pl.* חֳרָבוֹת *c.* חָרְ־) *f.* 1) *Wüste, wüste Gegend* Ps. 102, 7; *öde Städte und Plätze*, die durch Exilirung der Einwohner es geworden u. es zu sein wieder aufhören können Ez. 33, 24; 36, 33, wohingg. *Urwüsten* 26, 20 חֳרָבוֹת מֵעוֹלָם genannt sind; sonst heissen auch חָרְבוֹת עוֹלָם Jes. 58, 12; 61, 4 *die seit Generationen in Trümmern liegenden Städte.* Ferner: *Ruinen* Jes. 51, 4; *zerstörte Bauwerke* Mal. 1, 4; Ez. 13, 4. — 2) (nur pl.; von חָרֵב II) *Todtenpalast, Mausoleum, Pyramide* Hi. 3, 14, wofür 3, 15 בָּתִּים in Bdtg. v. בַּיִת Jes. 14, 18 steht, d. h. v. Todtenhaus. Die eiteln Könige Aegyptens bauten Pyramiden als ihre Todtenpaläste, die sie mit ihren Schätzen füllten (*Jahn*, bibl. Arch. I. 2. S. 439 flg.).

חָרְבוֹן (*pl. c.* חַרְבֹנֵי) *m. Hitze, Gluth* Ps. 32, 4.

חַרְבוֹנָא (od. ־נָה, persisch) *n. p. m.* Est. 1, 10; 7, 9; vgl. pers. خربان (Eseltreiber).

חַרְבוֹנָה s. חַרְבוֹנָא.

חָרַג (*fut. pl.* יַחְרְגוּ) *intr.* 1) (ungbr.) *hervorhüpfen, -springen, -brechen*, aus

einem Orte, vgl. ar. خَرَجَ (hervorbrechen, herausgehen), in welchem Sinne Trg. sogar die Stelle Ps. 18, 46 fasst, dah. *hüpfen*, *springen*, v. der Heuschrecke. Dav. חַרְגֹּל. — 2) *erbeben*, *-zittern*, *aus Schrecken sich fortbewegen*, *bebend forteilen*, dah. חָרַג מִן Ps. 18, 46 *zitternd fliehen aus* (*Rashi*), wofür Mich. 7, 17 רָגַז מִן, vgl. חָרַד מִן Hos. 11, 10 *zitternd herbeiflattern*, und ar. حَرِجَ (angst sein), هَرَجَ (zitternd hineilen), trg. חֲרַג dass., dah. אֵימָה = חַרְגָּא (*Rashi*). Das für חָרַג 2 S. 22, 46 stehende חָגַר (s. d.) ist transponirt.

חַרְגֹּל (v. חָרַג mit der Bildungssylbe ־ֹל n. d. F. קַרְסֹל v. קֶרֶס, אֶשְׁכֹּל v. אֶשֶׁךְ, שְׂמֹאל = שְׁמֹאל v. שֵׁם, aram. נַחְשֹׁל v. נָחַשׁ; s. *Fürst*, Lgb. S. 203; desselben Charuse S. 103) *m. eine essbare geflügelte Heuschreckenart* Lev. 11, 22, ar. حرجول (wie man Casiri Bibl. 1, 300 lesen mag) eine Heuschreckenart, حَرْجَلَة (Heuschreckenzug), u. daraus dort das denom. حرجل (hüpfen, springen).

חָרַד (*fut.* יֶחֱרַד, *pl.* יֶחֶרְדוּ) *intr. erschrecken*, *-beben*, *-zittern*, abs. Jes. 19, 16; 32, 11, neben רָגַז, פָּחַד; zuw. mit לֵב verbunden, als Sitz des Schreckens 1 S. 28, 5; mit לְ d. S. worüber Hi. 37, 1. ח׳ אֶל־ 2 Kö. 4, 13 *unruhig sein für J.*; ח׳ אִישׁ אֶל־אָחִיו Gn. 42, 28: *zitternd wendet sich Einer zum Andern*; ח׳ לִקְרַאת 1 S. 21, 2 *zitternd entgegenflattern*; ח׳ מִן Hos. 11, 11 *zitternd herbeiflattern*, so dass der GB. *zitternd bewegt sein*, wie in פָּחַד Hos. 3, 5, חָרַג u. s. w. ist, ar. خَرِدَ (scheu sein) dass. Dav. חָרֵד, חֲרָדָה u. n. p. חֲרֹד.

Hif. הֶחֱרִיד (*part.* מַחֲרִיד) *erschrecken* Lev. 26, 6; Ri. 8, 12, *in Schrecken setzen* Ez. 30, 9, wo LXX לְהַחֲרִיב gelesen. Die org. W. חָ־רַד hängt mit der W. in רָט, רַת, רָעַד eng zusammen.

חָרֵד (*pl.* חֲרֵדִים) *adj. m.* 1) *ängstlich*, *furchtsam* Ri. 7, 3, mit עַל *über* 1 S. 4, 13. — 2) bildl. *mit Ehrfurcht*, *mit heiliger Scheu erfüllt*, mit אֶל־ Jes. 66, 5, עַל 66, 2, בְּ d. S. Esr. 9, 4 wofür.

חֲרֹד *n. p.* eines Ortes in der Ebene יִזְרְעֶאל am גִּלְבֹּעַ; *gent.* חֲרֹדִי 2 S. 23, 25, woher zwei Helden David's waren. In der Nähe dieses Ortes am Fusse des Gilboʿa ist עֵין חֲרֹד (*Quell Charod*), d. h. ein unter einer Höhle in einer Wand v. conglomerirten Felsen hervorsprudelnder Quell, der im Mittelalter *Tubania*, jetzt *En Galûd* heisst u. oberhalb dessen Gideʿon lagerte Ri. 7, 1, u. sonst 7, 4 blos מַיִם od. עַיִן in Jesreel 1 S. 29, 1 genannt. S. גִּבְעַת הַמּוֹרֶה unter מוֹרֶה, worunter der kleine Chermon (Robins. III. 400-9) zu verstehen.

חֲרָדָה (*c.* חֶרְדַּת, *pl.* חֲרָדוֹת) *f.* 1) *Schrecken*, *Furcht* 1 S. 14, 15, *Bestürzung* Jer. 30, 5, *Unruhe* 2 Kö. 4, 13, *Angst* Jes. 21, 4; ח׳ אֱלֹהִים 1 S. 14, 15 *furchtbarer Schrecken*, ח׳ אָדָם Spr. 29, 25 *Menschenfurcht*. — 2) (*Schreckensort*) *n. p.* einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste Nu. 33, 24.

חָרָה I s. v. a. חָרָא I, dav. חֲרִי, חֶרְיוֹן.

חָרָה II (*inf. abs.* חָרֹה *c.* חֲרוֹת; *fut.* יֶחֱרֶה, *ap.* יִחַר) *intr. glühen*, *brennen*, nam. v. Zornesgluth, dah. 1) *zürnen*, mit אַף Ex. 22, 23; Dt. 7, 4, selten ohne אַף 2 S. 22, 8, mit בְּ Nu. 11, 33, עַל Zach. 10, 3, אֶל־ d. P. über die man zürnt Nu. 24, 10; mit Weglassung v. אַף u. לְ der P., welche zürnt Gn. 18, 30, od. mit Hinzufügung v. בְּעֵינָיו 31, 35; mit עַל der Ursache 2 S. 19, 43. — 2) bildl. *verdriesslich*, *ärgerlich*, *aufgeregt*, *bewegt*, *traurig sein* (svw. זָעַם, עָצַב) Gn. 4, 5; 34, 7; Jon. 4, 4; *eifern*, mit בְּ *gegen* etw. Hab. 3, 8 u. wie aus *Pi.* zu ersehen: *widerstreiten*, aus Hitp.: *eifersüchtig*, *neidisch sein*, und n. E. aus Nif. *wüthen*. Dav. חֲרִי, חָרוֹן 1. — 3) *stechen*, *brennen*, v. Dornen u. s. w., wie חָרַר. Dav. חָרוֹן 2.

Nif. נֶחֱרָה s. חָרַר.

Pi. תִּחַרֶה (*fut.* יְתַחֲרֶה) *streiten*, *Krieg führen*, אֶת־ od. בְּ *mit* Jem., Jer. 12, 5; 22, 15, wo anstatt בָּאֶרֶז, das keinen passenden Sinn giebt, die LXX בְּאָחָז, auf die Baulust des Achas (2 Kö. 16, 12; 20, 11) anspielend, cod. Alex. u. Ar. בְּאַחְאָב gelesen. Diese seltsame, vierbuchstäbige

Pi.-Form, und auch das Hitp. scheint erst aus einem NW. תַּחֲרוּת (*Widerstreit, Kampf*), das sich noch im Volksdialekt erhalten hat, entstanden zu sein, zumal auch syr. das *Taw* sich festgesetzt hat.

Hif. הֶחֱרָה (*fut. ap.* יַחַר) *den Zorn* (אַף) *anschüren* Hi. 19, 11, mit עַל d. P.; bildl. *mit Hitze, Eifer thun* Neh. 3, 20.

Hitp. הִתְחָרָה (*fut. ap.* יִתְחַר) *sich erhitzen, -eifern,* mit בְּ d. P. od. S., wider J. od. etw. Spr. 24, 19; Ps. 37, 1 7, selten abs. Ps. 37, 8.

Der St. חָרָה hat syr. ܚܪܳܐ, ܚܪܰܝ gelautet und ar. in حَرِىَ (dah. حَرْوَةٌ Hitze) existirt, wie die Ableitungen lehren; gew. ist dafür ܚܰܡ, ar. حَمَّ, wie auch im Hebr. die org. W. חָר—ה mit חַר in diesem Sinne wechselt.

חָרָה III (ungbr.) *tr.* s. v. a. חָרָא II, dah. dann: *umschirmen, -schützen.* Dav.

חַרְהֲיָה (aus חֲרַהְיָה, *schirmend ist Jah,* v. חָרָה = חָרָא II) *n. p. m.* Neh. 3, 8; wof. HS. חַרְחֲיָה (s. d.) haben.

חָרוּז (*pl.* חֲרוּזִים) *m.* eig. Zus.gereihetes, -gefügtes, dah. *Schnur, Perlen-,* als Halsschmuck Hl. 1, 10, ar. خَرَز, خَرَزَةٌ.

חָרוּל s. חָרֻל.

חֲרוּמַף (d. h. חֲרוּם אַף, *von gestutzter Nase*) *n. p. m.* Neh. 3, 10.

חָרוֹן (*c.* חֲרוֹן, mit *suff.* חֲרוֹנִי; *pl.* mit *suff.* חֲרוֹנֶיךָ) *m.* 1) = חֳרִי *Zorn, Grimm, Zorngluth,* gew. mit אַף verbunden Nu. 32, 14, selten ohne אַף Ex. 15, 7. In חֲרוֹן הַיּוֹנָה Jer. 25, 38 steht חֲרוֹן offenbar für חֶרֶב, wie schon LXX u. HS. gelesen, zumal 46, 16 u. 50, 16 dieselbe Phrase richtig vorkommt, hier in diesem Kap. v. 16. 27 in d. Phrase חֶרֶב steht, und endlich חָרוֹן auch nicht fem. ist und folglich יוֹנָה sich darauf gar nicht beziehen kann, חֲרוֹן aber nur hereingekommen, weil vor- u. nachher dasselbe steht. Bildl. *göttlicher Zorn, Strafe* Neh. 13, 18, pl. *Strafgerichte* Ps. 88, 17. — 2) *eine verdorrte spitzige Reisigart* (v. חָרָה *brennen, stechen;* vgl. חָרֻל), die man in den Wüsten zum Kochen verwendet Ps. 58, 10, neben חַי (s. חַי I Bdtg. 2 u. die org. W. zu חָוָה) *Dorngestrüpp,* was ebenfalls dazu verwendet wurde; vgl. חָרִית (in der Mishna) *das spitze Reisig,* syr. ܚܰܪܘܳܐ. — 3) geschrieben für חָזוֹן Ez. 7, 12 14, wie hier בָּרָק u. בָּזָק wechseln.

חוֹרוֹן (s. בֵּית חוֹרוֹן) *n. p.* eines Ortes, in der Nähe v. תִּמְנַת סֶרַח, später כְּפַר חֶרֶס, jetzt das Dorf *Chawara,* vermuthlich mit Ober-Bet-Choron identisch. Dav. *gent.* חֹרֹנִי Abstammungsort des Sanballath Neh. 2, 10 19: *der Choranite.*

חָרוּף (*Frühgeborner,* d. h. Kräftiger) *n. p. m.* aber nur patr. חֲרוּפִי 1 Chr. 12, 5 K'tib. S. חָרִיף.

חָרוּץ (Bdtg. 1—5 und 7 v. חָרַץ I) 1) *Entscheidung, Gericht,* כִּלָּיוֹן חָ׳ Jes. 10, 22 *Vernichtung der Entscheidung,* d. h. entschiedene, bestimmte Vernichtung; עֵמֶק הֶחָ׳ Jo. 4, 14 *Thal der Entscheidung,* d. h. des Gerichts (LXX; Theod.), wahrscheinl. früherer Name des עֵמֶק יְהוֹשָׁפָט 4, 2 12, weil dort Gericht gehalten wird. — 2) *abgestecktes Quartier* Dan. 9, 25, mit רְחוֹב den ganzen Bestand der Stadt ausmachend. — 3) *Einriss, -schnitt,* im Augenlid Lev. 22, 22 (j. Trg. I; Talm. Bechor. 39; Ibn G'anâch, Tanchum), talm. dah. חָרוּץ (Gittin 56) od. חָרִיץ (Bechor. 39) das Augenlid selbst, als einer Spalte des Auges gleich. — 4) *spitzes Werkzeug,* zum Dreschen, bildl. Hi. 41, 22; *pl.* חֲרֻצוֹת Am. 1, 3, Beiwort zu מוֹרַג Jes. 41, 15 od. allein 28, 27, mit חָרִיץ 2 S. 12, 31 u. 1 Chr. 30, 3 identisch. — 5) (aus חֲרוּץ dah. pl. חֲרוּצִים) *Fleissiger,* ggs. עָצֵל Spr. 10, 1; 12, 24; 13, 4; 21, 5. — 6) (v. חָרַץ III) *Gold,* das feinste u. beste Spr. 3, 14; 16, 16; Zach. 9, 3, neben פַּז Spr. 8, 10 19 genannt, u. dessen Farbe יְרַקְרַק schimmernd ist. — 7) (*Fleissiger*) *n. p. m.* 2 Kö. 21, 19.

חָרַז (ungbr.) *tr. reihen, zus.-, auf-,* auf eine Schnur, ar. خَرَز, syr. ܚܪܰܙ, talm. חָרַז, חֲרַז, mit den zahlreichen Ableitungen. Die org. W. hängt mit der in גָּ־רַשׁ II, יָ־רַשׁ II u. s. w. zus. Dav. חָרוּז.

חָרַה (ungbr.) *tr. umhüllen, -schützen,* s. v. a. כָּרַךְ u. wie jenes aus Reduplicirung der einf. org. W. entstanden. Davon

חֶרֶה (ungbr.) *m. Schutz, Schirm,* nur im n. p. חַרְהֲיָה.

חַרְחוּר (*Adel, Vornehmheit;* v. Pi. zu חָרַר) *n. p. m.* Esr. 2, 51; Neh. 7, 53.

חַרְהֲיָה (*Schirm ist Jah;* v. חֶרֶה w. s., also aus חַרְהֲיָה) *n. p. m.* Neh. 3, 8, aber nur nach einigen HS., da die gewöhnl. LA. חַרְהֲיָה ist.

חַרְחַס (*Glanz, Schimmer;* aus חֶרֶס reduplicirt) *n. p. m.* 2 Kö. 22, 14, wof. 2 Chr. 34, 22 חַסְרָה = חַרְסָה.

חַרְחֻר (s. Pi. zu חָרַר) *m. Entzündung* Dt. 28, 22, was der Syr. durch ܫܘܚܢܐ gut wiedergegeben.

חָרַט (ungbr.) *tr.* 1) *eingraben, -zeichnen,* eine Schrift, eigentl. einschneiden, mit חָרַץ, חָרַת, חָרַשׁ I, קָדַד zu קַדְקֹם, talm. קָרַט, gr. χαράσσω, χαράττω, pers. خريدن, in den modernen Sprachen mit *grattare, gratter, to grate* u. s. w. zus.-hängend. Dav. חֶרֶט 1, חַרְטֹם. — 2) *sculpiren, ausschneiden, -höhlen, -tiefen.* Dav. חָרִיט und חֶרֶט 2.

Die GB. des St. ist hinlänglich aus syr. ܫܪܛ (einschneiden, -stechen), ܫܪܛܐ (Einschnitt, stigma), ar. خرط (wie hebr. בָּרָא auf *formen, bilden* übertr.), gesichert; talm. חֲרַט (bereuen) ist bildl., eig. pungi conscientia. Die org. W., wie man aus גָּרַד sieht, scheint חָ־רַט zu sein.

חֶרֶט *m.* 1) *Griffel,* zum Eingraben der Schrift, dah. übertr. (wie stylus) *Schriftzug* Jes. 8, 1: *mit Menschengriffel,* d. h. mit vulgären, gewöhnlichen Schriftzügen. — 2) *Meissel* Ex. 32, 4: *und er bildete es mit dem Meissel* (LXX, Onk., Sam., *Kimchi,* nach dem ar. خرط). Aber diese Erklärung passt weder zu der Bdtg. v. וַיָּצַר, noch zum Zus.hange. Dah. verstehen Andere: *Form, Muster, Typus* (Saad., Ibn Esra); allein diese Bdtg. ist gar nicht für חָ' erwiesen. Besser in Bezug auf dieselbe Phrase 2 Kö. 5, 23: *Beutel,* u. die Stelle ist zu übersetzen: *und er wickelte dieses* (gesammelte Gold) *in einen Beutel* (Trg.), also = חָרִיט.

חַרְטֹם (*pl.* חַרְטֻמִּים, *c.* ־מֵּי; aus חֶרֶט 1 mit der Nominalendung ־ֹם gebildet, wie קַדְקֹם) *m. Schreiber, Hieroglyphen-Schreiber, ἱερογραμματεύς,* zugleich *Ausleger der heiligen Schriften und Gebräuche u. der Träume* Gn. 41, 8 24; Ex. c. 8 u. 9. Die LXX geben חַרְטֻמִּים durch ἐξηγητής (Gn. 41, 8), σοφισταί Ex. 7, 11; Dan. 1, 20. Das W. umfasst mithin die Priesterkaste Aegyptens, u. wird dann auf die Magier übertragen Dan. 1, 20; 2, 2. אַשָּׁף, מְכַשֵּׁף, כַּשְׂדִּי, חֲכָמִים (aram.) scheinen neben ihnen besondere Klassen gebildet zu haben. Die Ansichten, dass חַ', als specifisch Aegyptisches bezeichnend, das kopt. ⲉⲣϫⲱⲙ (Jablonski) *thaumaturgus,* od. ⲥⲁⲣⲉⲥⲧⲱⲙ (de Rossi) *Hüter der Geheimnisse,* od. das pers. خِرَدْمَنْد *Weiser,* zend. *Khratumat* (*Hyde,* de rel. vett. Persarum p. 379) sei, od. von חָטַם = ar. حتم (entscheiden) herkomme, haben keinen Grund.

חַרְטֹם (*pl.* חַרְטֻמִּין, *def.* ־מַּיָּא) *aram. m.* dass. Dan. 2, 10 27; 4, 4; 5, 11.

חֳרִי *m. Zorn, -gluth,* gew. mit אַף verbunden Ex. 11, 8; Dt. 29, 23.

חֹרִי s. חוֹרִי.

חֹרִי (aus חֹר gebildet, mit der adjectivischen Endung ־ִי) *m.* 1) (v. חֹר I = חָוַר) *weisses,* d. h. *feines Backwerk* (LXX, Aq., Syr., Vulg., gr. Ven., Saad.) Gn. 40, 16, u. so scheinen es auch Onk. u. Jon. (j. Trg. I) zu verstehen. Die Ableitung v. חֹר II u. auf סַל bezogen hat Symm., was aber minder passt. — 2) (v. חֹר II; *Höhlenbewohner, Troglodyt; pl.* חֹרִים) *n. p.* des Urvolkes in Edom, das später von d. Edomiten besiegt u. vernichtet wurde Gn. 36, 20-30; Dt. 2, 12 22, wahrsch. von ihren Wohnungen in den Felsenhöhlen des Se'ir-Gebirges benannt. — 3) (v. חֹר I Bdtg. 2; *Edler, Freier;* vgl. phön. חר Edler *n. p. m.* Kit. 2, 1; 15, 1) *n. p. m.* Gn. 36, 22; Nu. 13, 5; 1 Chr. 1, 39; vgl. die n. p. חוּר, חוּרַי, חוּרִי, חוּרָם, חִירָם, חִירָה, חִירֹם u. a.

חֲרֵי (*c. pl.* חֲרֵי) *m.* s. v. a. חֲרָא *Mist.* חֲרֵי יוֹנִים 2 Kö. 6, 25 (nach einer LA. des K'tib) *Taubenmist*, als Nahrung in grosser Hungersnoth (v. 28. 29), wie auch das von חֲרָא gesagt wird 18, 27; vgl. *Jos.* jüd. Kr. 5, 13, 7.

חֶרְיוֹן (n. d. F. דִּבְיוֹן [was K'ri hat], אֶבְיוֹן, עֶלְיוֹן; *pl.* חֶרְיוֹנִים) *m. Mist* 2 Kö. 6, 25 K'tib (nach anderer LA.); viell. eine Art gerösteter Kichererbsen, welche dem Taubenkothe ähnlich sehen (s. Boch. Hieroz. II. 44).

חָרִיט (*pl.* חֲרִיטִים) *m.* eig. Ausgetieftes, dah. *Tasche, Beutel*, die man entweder besonders trug, oder an Kleidern befestigte 2 Kö. 5, 23; Jes. 3, 22. S. חֶרֶט 2.

חֲרִים s. חָרַם.

חֹרִים s. חֹר u. חֹרִי.

חָרִיף (*Frühgeborner*, d. h. Kräftiger, insof. man die Frühgebornen als d. Stärksten sich dachte; v. חָרַף II) *n. p. m.* Neh. 7, 24; 10, 20; daf. steht Esr. 2, 18 יוֹרָה w. s. — Aram. חוּרְפָּא, ar. خروف Lamm, ist v. der Saftigkeit u. Frische benannt. Patr. חֲרִיפִי 1 Chr. 12, 5 K'ri: *aus einer* (sonst unbekannten) *Familie Charif.* S. חָרוּף.

חָרִיץ (*pl. c.* חֲרִיצֵי od. ־רִצֵי; v. חָרַץ I, 3) *m.* 1) *spitzes Instrument*, von der Dreschwalze, mit Beifügung v. בַּרְזֶל 2 S. 12, 31; 1 Chr. 20, 3, s. v. a. חָרוּץ 4. Eine andere Bdtg. v. חָ' war *Graben*, was sich noch in der Mishna erhalten; vgl. phön. חָרִץ *Grab*, Hesych. s. v. Ἀρίζος. — 2) *Stück, Schnitt*, v. Käse od. geronnener Milch 1 S. 17, 18 (LXX, Vulg., Trg.).

חָרִישׁ (mit *suff.* חֲרִישׁוֹ) *m.* 1) *Acker*, der gepflügt wird 1 S. 8, 12. — 2) *Pflügezeit* Gn. 45, 6; Ex. 34, 21, wie auch die Formen אָבִיב, זָמִיר, בָּצִיר, קָצִיר, אָסִיף in ähnlicher Weise.

חֲרִישִׁי *adj. m.*, ־שִׁית, *f. schweigend, ruhig*, v. Ostwind (Trg.), dah. *schwül, nicht kühlend* Jon. 4, 8, LXX u. Vulg. dem Sinne nach: *brennend.* Die Ableitung v. חָרַשׁ = חָרַץ *scharf sein*, u. חֲרִישִׁית = צִיָּה (Ex. 14, 21) ist im Uebrigen nicht zu erweisen.

חָרַךְ I (*fut.* יַחֲרֹךְ) *tr. braten*, צֵידוֹ Spr. 12, 27: *nicht brät die Trägheit* (d. h. der Träge) *sein Wildpret* (weil er faul ist u. entw. nichts erjagt, od. das Erjagte ungebraten lässt; so *Ibn Ganâch*, *Ibn Koreish*, *Kimchi* u. A.).; ar. حرق. רְמִיָּה (von רָמָה = רָפָה *schlaff sein*) steht für אִישׁ ר'. Die Deutung v. LXX, Trg., Syr., Vulg. v. חָרַךְ II (s. d.) passt weniger, da theils das Nichterjagen kein Zeichen der Faulheit ist, theils das Erjagte (צֵיד) als schon vorhanden gedacht werden muss.

Der St. ist mit trg. חֲרַךְ, syr. ܚܪܟ, ar. حرق ident. und die Bdtg. dah. vollkommen gesichert; die GB. ist: glühen, brennen, sengen, leuchten, u. die org. W. scheint חָ־רַךְ, gleich der in בָּ־רַק, זָ־רַח u. a.

חָרַךְ II (ungbr.) *intr. ineinanderfassen, -greifen*, v. einem Gitterwerke; in seiner org. W. חָ־רַךְ mit der in אָ־רַג, שָׂ־רַךְ, שָׂ־רַג u. a. ident. Davon

חָרָךְ (*pl.* חֲרַכִּים, wie v. קָטָן, קְטַנִּים, גָּמָל *pl.* גְּמַלִּים) *m. Gitter, Fenster-* Hl. 2, 9, trg. חֲרַכָּא dass.

חֲרַךְ (Pe. ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. חָרַךְ I hebr. *versengen, -brennen.*

Itpa. הִתְחָרַךְ *versengt, -brannt werden*, v. den Haaren Dan. 3, 27.

חָרַל angenommener St. zu

חָרוּל (für חָרֹל, v. חָרַר mit der Bildungssylbe ־ֻל wie in אֶשְׁכֹּל, קַרְסֹל; doch steht im sg. dafür חָרוּל; *pl.* חֲרֻלִּים, wie häufig bei dieser Endung das *l* verdoppelt wird) *m. Dorn, Stechdorn, dornigtes Gestrüpp* Zef. 2, 9; Hi. 30, 7; כִּסָּה חֲרֻלִּים *mit Dorngestrüpp bedeckt sein* Spr. 24, 31; vgl. phön. חַרְדָן (χερδάν Diosc. 3, 21), eine Distelart, v. חָרַד *stechen, brennen*, als Weiterbildung v. חַר, dah. auch vulgärhebräisch חַרְדָּל *Senf.*

חָרַם I (*part. pass.* חָרֻם) *tr.* 1) *abschneiden, -stumpfen, -kürzen*, d. Nase, dah. חָרֻם Lev. 21, 18 (Trg., LXX) *stumpfnäsig*; überh. *weg-, abschneiden*, v. Schwerte, *mähen*, v. der Sichel. Dav. חָרְמֵשׁ, חֵרֶם 1,

n. p. חֲרוּמַף, חָרִם. Dieselbe Bdtg. hat ar. حَرَم, trg. u. talm. חֲרַם, dah. talm. חָרְמָן Wegraffer, Räuber, u. wie es scheint hängt unser St. mit חָרַב I eng zus. — 2) (ungbr.) bildl. absperren, -trennen, v. dem allgemeinen Gebrauche, dah. weihen, Gott, od. dem Fluche, Banne, der Vertilgung, Vernichtung, d. h. bannen, verfluchen, -tilgen; vgl. ar. حرم dass.; phön. חָרַם verfluchen, sodann wie in לַעֲנָה übertr.: scharf, herb, bitter sein, dav. phön. חַרְמַל (χουρμά Diosc. 3, 46; ar. حَرْمَل Avic. 174) eine Art Fluch- od. Bitterkraut, ruta; חַרְמַל שַׁמָּקֵד (χουρμα σεμμακεδ Diosc. 3, 47) Makedonisches Bitterkraut, von der ruta silvestris, als in Macedonien heimisch. Dass χουρμα = -μαλ nur חַרְמַל ist, sieht man schon daraus, dass dafür auch ἄρμαλα vorkommt. Dav. חֵרֶם 2 u. חֶרֶם.

Hif. הֶחֱרִים (2 pl. pf. הֶחֱרַמְתֶּם und הַחֲרֵ־; fut. יַחֲרִים) zerschneiden, zerspalten, -theilen (s. Kal Bdtg. 1) Jes. 11, 15: und Jehova spaltete die Zunge des Meeres Aegyptens, d. h. den heroopolitanischen Meerbusen, damit die Hebräer durchziehen konnten, wo Trg. LXX, Syr. falsch הֶחֱרִיב gelesen. — 2) weihen, dem Schwerte, לְפִי חָרֶב Jos. 11, 11; 1 S. 15, 18, dem Strafgerichte Jes. 34, 2, der Vernichtung 2 Kö. 19, 11; Jer. 51, 3, od. Gott (לַיי) Lev. 27, 28; Mich. 4, 13; dann: vernichten, neben הִשְׁמִיד Dan. 11, 44, dah. auch v. Gott ausgesagt Jes. 34, 2, vom Vernichten der Personen Jos. 10, 39 od. Sachen Nu. 21, 3. הַחֲרִים אַחֲרֵי hinterher vertilgen Jer. 50, 21 ist wie בִּעֵר אַחֲרֵי 1 Kö. 14, 10 zu fassen, neben חָרַב (morden) stehend.

Hof. הָחֳרַם (fut. יָחֳרַם) geweihet, vernichtet werden Ex. 22, 19; Lev. 27, 29; Esr. 10, 8.

חָרַם II (ungbr.) tr. eig. transp. aus חָמַר (s. S. 412) binden, ineinander-, also mit כָּמַר zus.hängend. Dav. חֵרֶם 3.

חָרַם III (ungbr.) intr. s. v. a. הָרַם hoch sein, emporragen, v. den Spitzen einer Bergkette u. s. w., ar. هَرَم, وَرَم, أَرَم u. حَرَم dass.; übertr. fest sein. Dav. n. p. חֳרֵם, חָרְמָה, חֶרְמוֹן.

חֳרֵם (Fort, Festung; v. חָרַם III) n. p. einer Stadt des Naftali-Gebietes Jos. 19, 38.

חָרִם (d. h. חָרִים = חָרוּם Stumpfnäsiger; vgl. lat. Simus, Silus als n. p. und zur Bdtg. vgl. חֲרוּמַף) n. p. m. Esr. 2, 32; Neh. 7, 42; doch steht dafür 12, 3 רְחֻם.

חֵרֶם (mit suff. חֶרְמִי; pl. חֲרָמִים) m. 1) (v. חָרַם I) Schwert, Waffe Hab. 1, 16: darum opfert er seinem Schwerte (חֶרְמוֹ), auf חֵרֶם Netz anspielend, indem die Skythen dem Schwerte, als Symbol des Mars (Herod. 4, 59, 62), opferten. — 2) Bann, Vernichtung Jos. 6, 18. הָיָה ח׳ Dt. 7, 26, הָיָה לְח׳ Jos. 7, 12, נָתַן לַח׳ dem Fluche, der Vernichtung geweiht sein; אִישׁ ח׳ 1 Kö. 20, 42 ein der Vernichtung geweiheter Mann; עַם ח׳ das der Strafe geweihete Volk Jes. 34, 5. Uebertr. gebanntes, geweihetes Gut Dt. 13, 18. — 3) (v. חָרַם II) Netz Ez. 26, 5; 32, 3; Hab. 1, 15 17.

חֶרֶם (v. חָרַם I) m. Bann, Vernichtung, Zach. 14, 11.

חָרְמָה (Veste, Bergveste; v. חָרַם III) n. p. einer k'naʿan. Residenz eines Königreiches an d. Grenze der Edomiten gegen Süden, wo die Juden den vergeblichen Versuch machten, v. קָדֵשׁ aus in Palästina einzudringen, wahrsch. bei dem Passe el-Sufat Nu. 14, 45; 21, 3. Nach der Besitznahme Palästina's im Juda-Gebiete liegend Jos. 15, 30, nachher dem Shimʿon-Gebiete zugetheilt 19, 4; 1 Chr. 4, 30; sonst vgl. 1 S. 30, 30. Früher soll die Stadt צְפַת (s. d.) geheissen haben Ri. 1, 17, an welcher Stelle der Name Chormah dort motivirt wird.

חֶרְמוֹן (von חָרַם III; hochragendes, schroffes Gebirg) n. p. der höchsten Spitze einer Bergkette im NO. Palästina's, Theil des לְבָנוֹן Jos. 11, 17; 13, 5 u. äusserste Grenze des isr. ostjordan. Landes Dt. 3, 8; 4, 48; Jos. 12, 1. An dessen nördl. Fusse lag das alte בַּעַל גָּד Jos. 11, 17; 13, 5. Der H. ist ein Theil d. heutigen G'ibl el-Sheikh (جبل الشيخ), d. h. des

Antilibanus, u. seine höchsten Gipfel sind mit beständigem Schnee bedeckt (dah. bei Onk., j. Trg. I zu Dt. 3, 9, Trg. zu Hl. 4, 8, Trg. sam. zu Dt. 4, 48 dafür טוּר תַּלְגָּא). Da es mehrere solcher Bergrücken giebt, so kommt davon auch der pl. חֶרְמֹנִים vor, wozu noch ein הַר מִצְעָר gehört zu haben scheint Ps. 42, 7; vgl. die Alpen, die Apenninen. Diese Gipfelkette hiess auch שִׂיאֹן (s. d.) Dt. 4, 48, bei den Emoriten שְׂנִיר 3, 9, bei den Sidoniern שִׂרְיֹן ib.; wahrsch. aber waren dies nur Namen einzelner Theile, die daher auch zuw. von einander geschieden sind 1 Chr. 5, 23; Hl. 4, 8.

חֶרְמֵשׁ (für חֶרְמִישׁ, v. חָרַם mit der Nominal-Endung ־ִישׁ, wie in חַלָּמִישׁ, עַכָּבִישׁ) m. *Sichel* Dt. 16, 9. Als eine Zus.-setzung aus חָרַם u. חָרַשׁ od. aus חָרַם (ar. خَرَمَ resecuit) u. חָמַשׁ (ar. خمش rasit), od. als aus חַרְמֵשׁ = חַמֵּשׁ, ist das NW. nicht richtig gefasst.

חָרָן (für חַרָּן, v. חָרַר) 1) (*Edler*, *Freier*) n. p. m. Gn. 11, 26-31, wo er als Aramäer u. somit Ahnherr eines aram. Stammes auftritt; 1 Chr. 2, 46. — 2) (*dürrer Ort*, *Steppe*; mit *a* d. Bew. חָרָנָה) n. p. einer nordwestl. mesopotamischen Stadt in der ältesten Erzväterzeit Gn. 11, 31; 12, 5; 27, 43; 28, 10; 29, 4, welche Stadt man auf dem Zuge von Ur (der Kasdim) nach K'na'an berühren musste. Sie ist wahrsch. v. Charaniten gegründet, wie auch die Verwandten des Charan, nämlich פֶּלֶג u. שְׂרוּג, gewissen Ort- u. Landschaften daselbst den Namen gegeben, so z. B. פֶּלֶג der mesopotam. Stadt פַּלְגָּא in der Gegend, wo der Chaboras in den Eufrat fällt, Steph. Byz. s. v. Φάλγα; שְׂרוּג der Landschaft im nordwestl. Mesopotamien, wo auch חָרָן liegt, Barhebr. chron. syr. p. 142. Sie wird bei den Klassikern Κάῤῥαι, Carrae, bei den Syrern u. Arabern ܚܪܢ, حَرَّان genannt, u. war ehemals eine blühende Stadt u. hat zur Zeit der Eroberung durch die Assyrer 2 Kö. 19, 12; Jes. 37, 12 einer dazu gehörigen Landschaft den Namen gegeben. — 3) n. p. eines Ortes am arab. Meerbusen, 12 Stationen südlich v. Mekka (Assem. B. O. III, 2 p. 563; Steph. Byz. s. v. Κάῤῥαι), neben lauter arab. Orten, näml. כַּנֵּה an der Südküste Arabiens (bei den Griechen Κάνη genannt Ptol. 6, 7, 10), עֶדֶן das Arabia felix der Alten; als Emporium neben שְׁבָא bezeichnet u. den tyrischen Handel vermittelnd Ez. 27, 23.

חֹרֹנִי s. חֹרוֹן.

חֹרֹנַיִם (*Höhlengebiet*, s. חַוְרָן) n. p. einer moabitischen Stadt an einem Abhange gelegen, unweit לוּחִית Jes. 15, 5; Jer. 48, 3 5 34. Der Dual ist vermuthlich dadurch entstanden, weil es eine obere u. untere Stadt gegeben.

חַרְנֶפֶר n. p. m. 1 Chr. 7, 36. Nach Sim. aus נָחַר (cstr. v. נָחָר) *Schnaubender*, u. נֶפֶר *das Keuchen* (syr. ܢܦܪ anhelavit); aber diese Deutung giebt keinen passenden Sinn. Viell. ist das n. p. aus חָרַף u. חָנַף zus.geflossen, od. aus חָנַף allein mit eingeschobenem ר zu erklären, wonach ־ֶר zu Ende blos Bildungssylbe wäre.

חָרַס I (ungbr.) *intr.* eig. zus.halten, gebunden sein, dann: *zäh*, *klebrig sein*, vom klebrigen, bindenden Erdreich od. Thon, svw. aram. חֲסַף (s. d.); vgl. talm. חַרְסִית Lehmerde, חֲרֹסֶת lehmartige Speise. Dav. חֶרֶס 3, חַרְסוּת, חַרְסִית. — Die org. W. חָ־רַס hängt mit der in חָ־רַז, אָ־רַז, אָ־רַץ, קָ־רַס u. s. w. eng zus., indem in allen diesen Wörtern der GB. des Festzusammenhängens liegt.

חָרַס II (ungbr.) *intr.* 1) s. v. a. חָרַשׁ *rauh werden* od. *sein*, v. d. Haut; *schäbig*, d. h. nicht glatt *sein*, ar. حَرِشَ, syr. ܚܪܫ dass.; vgl. syr. ܚܪܫܬܐ die obere rauhe Luftröhre, ar. II u. III reizen, erbittern, حَرْشُون eine Dornart, syr. ܐܬܚܪܫ hart u. rauh werden. — 2) *blasig werden*, v. d. Haut, ar. IV dass. Dav. חֶרֶס 2.

חָרַס (ungbr.) *intr. glänzen*, *schimmern*, *schillern*, *leuchten*, v. der Sonne, also s. v. a. חָרַץ (s. d.) zu חָרוּץ 6, und es hängt mit חָצַר (s. d.) insofern nicht zusammen, als hier die org. W. חָ־רַס ist, skr. rûsh, pers. rûsh-en. Nach Andern war der GB. *abschneiden*, also חֶרֶס eig.

Sonnenscheibe, od. mit חָרַם, חָרַשׁ von gleicher Bdtg., was aber gezwungen ist. Dav. חֶרֶס 1, חַרְסָה, n. p. חַרְסָה = חֶסְרָה.

Pi. (redupl. ungbr.) חַרְחַס *stark glänzen, schimmern*, dav. n. p. חַרְחַס.

חֶרֶס (v. חָרַס) *m.* 1) *Sonne*, eig. Schimmer, Glanz, dah. v. ihrem Aufgange זָרַח Hi. 9, 7, ihrem Untergange בָּא Ri. 14, 18. In dieser Bdtg. haben 16 HS., manche Ausgaben, Talm. (Menachot 110 [a]), Symm., Vulg., Sa'ad. u. A. zu Jes. 19, 18 חֶרֶס gelesen u. darunter, mit עִיר verbunden, *Heliopolis* verstanden, aber s. הֶרֶס. — 2) (v. חָרַס II) *Ausschlag, Krätze*, eig. Blasen, wodurch die Haut ein rauhes Aussehen bekommt Dt. 28, 27, neben גָּרָב. — 3) (*Thon-, Lehmplatz* v. חָרַס I) in dem *n. p.* תִּמְנַת חֶרֶס (*Besitzthum des Thonplatzes*) Ri. 2, 9, wofür durch Versetzung der Buchstaben Jos. 19, 50; 24, 30 ת' סֶרַח steht. Es ist Name der v. Josua in dem efrajimit. Gebirge erbauten Stadt Jos. 19, 50, wo er begraben liegt 24, 30; Ri. 2, 9; u. noch zu Eusebius' Zeit zeigte man sein Grab in der Stadt Θαμνασταρά (d. h. Θαμνατσαρά, Onom. s. v.) auf dem nördlichen Theile des Berges גַּעַשׁ (ib. s. v.), das auch die Wallerin *Paula* gesehen (Hier. in epitaphio Paulae). Später ist dieser Ort zu einem Dorfe herabgesunken u. hiess כְּפַר חֶרֶס, u. Josua's wie Kaleb's Grab, mit Monumenten versehen, befand sich daselbst (*Schwarz*, das heilige Land S. 115. 119). — 4) (dass.) *n. p.* eines Ortes im ostjord. Gebiete über סֻכּוֹת hinaus; als auf einem Berge gelegen, führte ein steiler Bergweg dahin, der מַעֲלֵה הֶחָרֶס hiess u. bis wohin (לְמַעֲלֵה הֶחָרֶס) Gid'on die Midjaniten verfolgte, so dass er v. dort aus (מִלְמַעֲלֵה הֶחָרֶס) erst umkehrte Ri. 8, 13. Schon LXX und P'schito hielten חֶרֶס hier für das n. p. eines Ortes, u. selbst Aq., Symm. haben nicht הָרִים gelesen, sondern nur seiner Lage wegen das Gebirg gewählt.

חַרְסוּת (K'tib) *f. Thonscherben- oder Töpfer-Platz* Jer. 19, 2, Name eines Thores, das nach תֹּפֶת führte und wohin man zerbrochene Krüge u. Töpfe warf, weshalb Trg., Talm. (j. 'Erub. 5) und *Rashi* das Mistthor darunter verstehen, was aber nicht richtig ist. Da in den Verzeichnissen der Stadtthore (Neh. c. 3. 12) dieser Name gar nicht vorkommt, u. d. Charsût-Thor als nach Tofet führend im Süden gelegen haben muss, wo die Stadtmauer gar keine Thore hatte, so scheint hier blos ein Thor der עֲזָרָה gemeint zu sein (s. *Kimchi*).

חַרְסִית *f.* K'ri für חַרְסוּת Jer. 19, 2.

חָרַע (ungbr.) *intr.* s. v. a. אָרַע *zitternd und eilend fliehen*, ar. هرع. Die org. W. ist חַ־רַע, אַ־רַע, die auch in עָ־רַק, ar. عـرق. Dav. n. p. תַּחְרֵעַ, wie v. אָרַע auch die Schreibung תַּאְרֵעַ (s. d.).

חָרַף I (*fut.* יֶחֱרַף, *part.* חוֹרֵף, *inf. c.* חֲרֹף) *tr.* 1) (ungbr.) *abrupfen, -pflücken*, Blätter, Obst, eig. abtrennen, -reissen, fortraffen: die org. W. חַ־רַף ist also mit der in טָ־רַף, גָּ־רַף ident.; ar. خرف dass. Dav. חֹרֶף (n. E.), n. p. חָרִיף, חָרֵף, חָרוּף (n. E.). — 2) bildl. *lästern, schmähen, höhnen* (vgl. proscindere, *schänden*), mit acc. d. Obj. Ps. 69, 10; 119, 42; Spr. 27, 11, d. h. verletzen, zerreissen mit Worten (vgl. אָכַל, קָרַץ, ar. جنا *carpsit* u. *laesit*) Hi. 27, 6: *nicht lästert mein Herz v. meinen Tagen einen*, d. h. ich kann mir niemals Vorwürfe machen. Dav. חֶרְפָּה 2. Für בַּחֲרֶפָם 2 S. 23, 9 ist entw. mit 1 Chr. 11, 13 בַּפַּס דַּמִּים zu lesen, wie auch Josephus einen Ortsnamen hat, oder als mit בְּ des Obj. construirt in Bdtg. 2 *einhauen*, das zu *Pi.* zu rechnen. — 3) (ungbr.) s. v. a. חָרַב I *schneiden, auseinander-*, mit einem Schneideinstrument, dann *spitzen, schärfen*; vgl. trg. חָרִיף scharf, schneidend, חוּרְפָא Schneide; bildl. v. dem Einschnitt der weibl. Scham. Dav. חֶרְפָּה 1. — 4) (ungbr.) *blossstellen, nackt machen* (v. dem GB. abpflücken, -reissen ausgehend), dah. von einem Weibe: *preisgeben, hingeben*, talm. חֲרוּפָה für אֲרוּשָׂה (Kidd. 6 [a]); od. sonst: *hingeben*, das Leben; v. Gebäuden: *zerstören, verwüsten*. Dav. חֶרְפָּה 3.

Nif. נֶחֱרַף *hin-, preisgegeben sein*, von dem Weibe Lev. 19, 20.

Pi. חֵרֵף (*fut.* יְחָרֵף) 1) *lästern, schmähen, höhnen*, mit acc. d. Obj. 1 S. 17, 26; Ps. 74, 18, neben גִּדֵּף 2 Kö. 19, 22, od. mit acc. חֶרְפָּה Ps. 79, 12, selten mit לְ 2 Chr. 32, 17. — 2) *einhauen*, mit בְּ d. Obj. 2 S. 23, 9 (wenn die LA. richtig ist). — 3) *blossstellen, preisgeben*, נֶפֶשׁ *d. Leben* Ri. 5, 18, wie הֶעֱרָה (v. עָרָה) Jes. 53, 12.

חָרַף II (ungbr.) *intr.* 1) *überströmen, -fliessen*, vom Regen, mit עָרַף I zus.-hängend. Dav. חֹרֶף. — 2) bildl. *saftig, frisch sein*, eig. Feuchtigkeit, Lebenssaft, -mark haben, u. wie bei כֹּחַ u. לֵחַ sodann auf *Kraft, Jugendkraft* übertragen. Dav. n. p. חָרֵף, חָרִיף, חֲרוּף.

חֹרֶף (mit *suff.* חָרְפִּי) *m.* 1) *Herbst, -zeit*, Ggs. zu קַיִץ, mit dem es das ganze Jahr ausmacht Ps. 74, 17, da die Hebräer das Jahr nur in diese 2 Hälften theilten. Als die Zeit der Kälte = קֹר Gn. 8, 22, die kalte Regenzeit überhaupt bezeichnend Spr. 20, 4, in der man durch Feuertöpfe die Zimmer durchwärmt, zu welchem Zwecke die Könige v. Juda u. Israel eigene Abtheilungen der Königsburg hatten Jer. 36, 22; Am. 3, 15. Es kann dah. ח׳ nicht v. חָרַף I abpflücken (wie *Herbst* v. *herp*) abgeleitet u. als Obstlese-Zeit verstanden werden, da für dieses die Sprache אָסִיף, אֹסֶף hat u. ח׳ nie als solche Zeit bezeichnet ist, sondern v. חָרַף II, was auch die n. p. חָרִיף, חֲרוּף u. חָרֵף bestätigen. — 2) eig. Feuchtigkeit, bildl. *Lebenssaft u. Mark, Saftigkeit, Frische*, dah. *Jugendfrische, -zeit* Hi. 29, 4, wie לֵחַ vigor aetatis Dt. 34, 7, כֹּחַ (s. d.) v. כָּחַח. Die Bdtg. 2 hängt also mit Bdtg. 1 eng zusammen. Von Bdtg. 1:

חָרַף (*fut.* יֶחֱרַף) denom. *überwintern*, mit עַל d. O. Jes. 18, 6.

חָרֵף (eig. *Kräftiger, Starker*, dah. Altersfrischer, oder *Frühgeborner* = aram. בַּכִּיר, in welcher Sprache חָרֵף dass. bedeutet u. dem אַפִּיל entgegengesetzt ist) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 51. S. חָרִיף.

חֶרְפָּה (*c.* ־פַּת; *pl.* חֲרָפוֹת, *c.* חֶרְפּוֹת) *f.* 1) eig. Riss, Spalt, dah. *Scheide, weibliche Scham* Jes. 47, 3, svw. פֹּת, parall. עֶרְוָה, da hier nicht euphemistisch umschrieben werden sollte. —. 2) *Schimpf* Gn. 34, 14; 1 S. 11, 2; *Lästerung* Kl. 3, 61; *Schande* Jes. 30, 5, neben בֹּשֶׁת od. בּוּז Ps. 69, 20; 119, 22, קָלוֹן Spr. 18, 3, גְּדוּפָה Ez. 5, 15, מָשָׁל Jer. 24, 9, שַׁמָּה 49, 13 u. s. w. Dah. die Redensarten u. Phrasen: הָיָה ח׳ Neh. 2, 17 *zum Schimpf sein*, od. mit לְ d. P., der man es ist Ps. 74, 4; הָיָה לְח׳ *zum Gegenstand des Hohnes sein* Jer. 6, 10; שָׂם ח׳ לְ Ps. 44, 14 *zu Schanden machen bei;* נָשָׂא ח׳ עַל 15, 3 *Jemandem Schande auflegen, bringen*, od. ohne עַל Mich. 6, 16; הֵסִיר ח׳ מֵעַל, גָּלַל 1 S. 17, 26, Ps. 119, 22 od. אָסַף חֶרְפַּת פּ׳ Jes. 4, 1 *die Schande abnehmen*. — 3) (v. חָרַף I Bdtg. 4) *Verödung* Jer. 49, 13, neben חֹרֶב, שַׁמָּה (Bd. 2); hingg. bekommt חָרְבָּה Ez. 5, 14, neben חֶרְפָּה stehend, die Bdtg. *Verlästerung*.

חָרַץ I (*fut.* יֶחֱרַץ) *tr.* 1) *spalten, scheiden, zertheilen*, svw. גָּזַר, חָתַךְ, sodann nach gew. Uebertragung: *entscheiden*, מִשְׁפָּט (*Urtheil*) 1 Kö. 20, 40; dav. חָרוּץ 1. 2) (ungbr.) *abscheiden, -marken, -stecken*, e. Quartier, wie גָּזַר zu גִּזְרָה; dav. חָרוּץ 2. Bildl. *begrenzen, -stimmen*, von den Lebenstagen Hi. 14, 5. — 3) aus dem sinnl. Begriffe *zerschneiden, -spalten, scheiden* u. nach gew. Uebertragung sodann: *einschneiden, -reissen, -stechen*, v. den Rissen od. Einschnitten der Augenlider, der Lippen u. s. w., ar. حَرَصَ (in die Haut schneiden, stechen, verwunden), dav. חָרוּץ 3, חָרִיץ 1; *abschneiden, -trennen*, dav. חָרִיץ 2; *spitzen, schärfen*, bildl. v. dem Spitzen der Zunge zur Beleidigung Ex. 11, 7; Jos. 10, 21. Hieran schliesst sich die Bdtg. *Einschnitte machen, graben*, die sich noch phön. u. talm. erhalten u. wovon in der Mishna חָרִיץ *Graben*, phön. חרץ Grab. Dav. חָרוּץ 4 und חָרִיץ 1. — 4) *eifrig, scharf hinterher sein* (ar. حَرَصَ) 2 S. 5, 24, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 14, 15 אָז תֵּצֵא בַמִּלְחָמָה (s. jedoch חָרַץ II); *fleissig sein*, dav. חָרוּץ 5; v. Geschmack: *scharf, sauer sein*, ar. dass., dav. حُرْضٌ ein salzig-scharfes Kraut, Kali. Dav. חַרְצָן (n. E.).

Nif. נֶחֱרַץ (nur part. f. als sbst. נֶחֱרָצָה c. ־רֶצֶת) *entschieden, bestimmt werden,* part. f. DAN. 11, 36 als sbst. *Verhängniss,* כָּלָה וְנֶחֱרָצָה JES. 10, 23; 28, 22; DAN. 9, 27 *Vernichtung u. Verhängniss,* d. h. die verhängte Vernichtung; DAN. 9, 26 *Verhängniss der Verödung,* d. h. wodurch Verödung bewirkt wird.

חָרַץ II (*fut.* יֶחֱרַץ) *intr. sich rüsten, gürten;* dah. *hurtig, kriegerisch sein* 2 S. 5, 24 (trg. תִּתְקַף), was zur Parallelstelle 1 CHR. 14, 15 passt; hebr. חָלַץ u. trg. חֲרַץ dass. Danach allgemein: *stark, fest sein,* dav. חַרְצָן; vgl. phön. חָלַץ *Krieger,* dah. n. p. חֲלַצְבַּעַל Mass. 1.

חָרִץ (ungbr.) *intr.* s. v. a. חָרַס *schimmern, glänzen, schrillen,* v. der Goldfarbe; phön. חָרַץ dass., dah. חַרְצַת (Diosc. 4, 58 χουρζῆτα d. h. χρυσάνθεμον) eine Art Goldblume. Dav. חָרוּץ 6.

חֲרַץ (ungbr.) aram. *intr.* s. v. a. חָרַץ II hebr.

חֲרַץ (*def.* חַרְצָא, mit *suff.* חַרְצֵהּ; *pl.* חַרְצִין) aram. *m. Lende* DAN. 5, 6, wie חָלָץ hebr., von der Stärke und Festigkeit benannt, im Targum häufiger; syr. ܚܨܐ mit elidirtem Resh.

חַרְצֻבָּה (*pl.* ־בּוֹת, aus חֲצֻבָּה mit ר statt des aufgelösten Dagesh von חָצַב II) *f. fest Geknüpftes, Fessel* JES. 58, 6; bildl. *Qual, Schmerz* Ps. 73, 4. Das Straffangezogene, Fesselnde malt den Begriff des Schmerzes, der Krümmung, des Krampfes, wie in חֶבֶל. Ar. ist auch im ZW. حضرب das Resh.

חֲרֻצוֹת s. חָרוּץ 4.

חֲרֻצִים s. חָרוּץ 5.

חַרְצָן (v. חָרַץ I, 4; *pl.* חַרְצַנִּים) *m.* (nach Arab. u. Samar.) *saure Trauben* NU. 6, 4, wegen des scharfen Geschmacks so benannt; allein nach Trg., Onk., Talm., ʿArûch, Tanchum u. A. *Kern der Beere,* was auch zu זָג passt, wonach das W. von חָרַץ II abzuleiten ist.

חָרַק (*fut.* יַחֲרֹק) *trans. heftig aneinander reiben, malmen, mahlen,* ar. خرق reiben durch Feilen, عرق nagen, عرك reiben, dah. sodann: *zusammenreiben,* die Zähne, *knirschen,* mit acc. Ps. 112, 10 od. בְּ HI. 16, 9 u. עַל d. P. 37, 12; vgl. den Vocalnamen חֶרֶק (= חִירֶק), durch שֶׁבֶר erklärt.

חָרַר (3 fem. חָרָה für חָרְרָה; hingg. חָרוּ JES. 24, 6 gehört zu חָרָה) *intr.* 1) *glühen, brennen,* v. Feuer; übertr. *glühen* (v. den Gebeinen), von Fiebergluth HI. 30, 30; *erglühen,* v. Erz Ez. 24, 11; nach den weitern Conjugationen u. Ableitungen: *vertrocknet, heiss sein,* v. der Kehle od. Lunge, durch zu vieles Schreien (Ps. 69, 4), mit einem heiss gewordenen Blasebalg verglichen (JER. 6, 29), *verzehrt sein,* v. Holz (durch Brand), *dürr, sonnenverbrannt sein,* v. Land u. s. w. Dav. חָרֵר, n. p. חָרָן. Bildl. *stechen, brennen,* v. Dornen. Dav. חָרוֹן (n. E.) u. חָרוּל. — 2) s. v. a. חוּר I u. חָוַר *weiss sein,* bildl. *glänzend, vornehm, edel sein;* dav. viell. חֹרִים (s. חֹר, חֹרִי) u. s. חַרְחוּר.

Nif. נִחַר n. d. F. נָמֵס, neben נִחַר n. d. F. נִחַת, נִחַל (3 pl. נִחֲרוּ mit gänzlicher Aufgebung der Doppelung, wie תֵּעָלוּ Ez. 36, 3 von עָלַל *einbringen, eingehen,* dah. *part.* נִחָרִים; *fut.* יֵחַר) *sich erhitzen, erglühen,* v. מַפֻּחַ JER. 6, 29, גָּרוֹן Ps. 69, 4; *verbrannt* Ez. 15, 4, *ausgedorrt werden* 24, 10. Bildl. *entbrennen,* in Hass u. Wuth, mit בְּ d. P. JES. 41, 11; 45, 24; HL. 1, 6.

Pi. חִרְחֵר (redupl.; *inf. c.* חַרְחַר) 1) *anschüren, erglühen machen,* רִיב SPR. 26, 21; *heftig glühen, brennen,* v. Fieber. Dav. חַרְחֻר. — 2) *sehr vornehm, edel sein;* dav. n. p. חַרְחוּר.

חָרֵר (nur pl. חֲרֵרִים) *m. sonnenverbranntes Land, Wüste* JER. 17, 6.

חָרַשׁ (*fut.* יַחֲרֹשׁ) *tr.* 1) *einschneiden* (in Holz, Metall od. Stein), *-graben,* in (עַל) eine Tafel, wofür חָרַת I ist Ex. 32, 16, u. bildl. JER. 17, 1; eig. scheiden, spalten, mit כָּרַת, חָרַת, חָרַץ, גָּרַז u. a. zus.fallend. Dav. חָרָשׁ 1 u. 2, n. p. חַרְשָׁא. — 2) *pflügen, ackern* DT. 22, 10; JES. 28, 24; 1 KÖ. 19, 19; HI. 1, 14; AM. 9, 13: *der Pflüger wird sich nähern dem Schnitter,*

d. h. durch glückliches Gedeihen werden diese beiden Thätigkeiten sich beständig ablösen; חָ׳ חָרִישׁ 1 S. 8, 12 *den Acker bauen* (vgl. ar. أرس Ackerbau treiben; gew. حرث); bildl. חָ׳ עַל־גַּב פּ׳ Ps. 129, 3 *auf dem Rücken J.'s pflügen*, d. h. ihn misshandeln; bildl. *arbeiten* Ri. 14, 18. Dav. חָרִישׁ. — 3) *kunstvoll bearbeiten*, *verfertigen*, aus Holz, Metall, Stein Gn. 4, 22; 1 Kö. 7, 14, eig. schneiden, wie auch בָּרָא u. andere ZW. des Schneidens so übertragen werden. Bildl. *sinnen*, *schmieden*, רֶשַׁע Hos. 10, 13, רָעָה Spr. 3, 29 mit עַל d. P.; אָוֶן Hi. 4, 8. Dav. חֹרֵשׁ, חָרָשׁ 1, חֶרֶשׁ II, חֲרֹשֶׁת 1 u. 2; n. p. חַרְשָׁא 1. Aus der GB. zertheilen, -schneiden, Einschnitte machen, graben, ist sodann n. E. wie in חָרַץ I die Bdtg. *scharf*, *eifrig*, *heftig*, *gewaltig sein* entstanden, woraus man חֲרִישִׁי erklärt; allein s. חֲרִישִׁי.

Nif. נֶחֱרַשׁ (*fut.* יֵחָרֵשׁ) *gepflügt werden* Jer. 26, 18; Mich. 3, 12.

Pi. חֵרֵשׁ (ungbr.) *kunstvoll formen*, *gestalten*, in Holz, Stein od. Metall. Dav. חָרָשׁ I.

Hif. הֶחֱרִישׁ (*part.* מַחֲרִישׁ) 1) *pflügen*; dav. מַחֲרֵשֶׁת u. מַחֲרֵשָׁה. — 2) *bereiten*, רָעָה 1 S. 23, 9, nach der bildl. Uebertr. v. Bdtg. 2 des Kal.

חָרַשׁ I (ungbr.) *intr.* eig. s. v. a. חָרַס, חָרַץ *glänzen*, *schimmern*, dah. nach gew. Uebertragung: *grünen*, *wachsen*, *in Grün schimmern*, von einem Walde, vgl. יַעַר (*Dickicht*, *Wald*) v. עָרָה III (*sprossen*, *wachsen*), trg. אִבָּא (*Wald*) v. אָבַב. Dav. חֹרֶשׁ, adj. חָרֹשׁ, n. p. חֶרֶת (für חֹרֶשׁ = חֹרֶשׁ), n. p. חֶרֶשׁ u. חֲרֹשֶׁת 2 (n. E.).

חָרַשׁ II (*fut.* יֶחֱרַשׁ) *intr.* 1) (ungbr.) *leise*, *flüsternd*, *murmelnd reden*, v. Zauberern u. Wahrsagern, welche leise u. geheimnissvoll ihre Formeln od. Sprüche lispeln (s. הָגָה, צִפְצֵף, Jes. 8, 19; 29, 4), dah. *zaubern* (vgl. trg. חֲרַשׁ zaubern, חָרָשׁ, fem. חַרְשָׁא Zauberer, -rin). Dav. חֶרֶשׁ 3 (pl.) und n. p. חַרְשָׁא 2. — 2) *schweigsam*, *ruhig*, *still*, *unthätig sein*, v. dem Begriffe des Flüsterns u. leisen Murmelns als Ggs. des Geräuschvollen u. Lebendigen ausgehend. Dah. a) *unthätig sein*, v. der stillen, unthätigen Ruhe Gottes, wenn er das Flehen der Menschen nicht beachten will Ps. 35, 22; 109, 1: *schweige nicht*, d. h. sei nicht unthätig, sondern helfe, erhöre, neben שָׁקַט 83, 2 (so wird auch חָשָׁה u. דָּמִי gebraucht, wie im Gegentheil עָנָה steht); mit מִן d. P.: *sich schweigend* (d. h. nicht erhörend u. nicht Hilfe bringend) *von J. wenden* 28, 1; mit אֶל־ d. S. *bei etw. unthätig sein* 39, 13; b) *geräuschlos einherziehen*, v. Gott Ps. 50, 3, da er doch sonst mit Donner kommt (Ex. 19, 16); c) *schweigen*, v. den Ohren, d. h. *taub sein*, *ertauben* Mich. 7, 16, wie das Hören in שָׁמַע (= שָׁמַץ im Aeth. rauschen, lärmen) v. Gegensatze benannt ist; d) *ruhig*, *schwül sein*, v. Ostwind (n. E.), *heimlich*, *versteckt*, *in aller Stille thun* u. s. w. Dav. adj. חֲרִישִׁי (n. E.) u. חֵרֵשׁ 2.

Pi. חֵרֵשׁ (ungbr.) *taub sein*, v. Menschen, als organischer Fehler od. bildl., u. von der Schlange, die auf den Zauber nicht hört. Dav. חֵרֵשׁ.

Hif. הֶחֱרִישׁ (od. ־רִשׁ; *fut.* יַחֲרִישׁ od. ־יַחֲ) *das Schweigen üben* od. *handhaben*, d. h. *schweigen* Spr. 17, 28, ggs. דִּבֵּר Hi. 33, 31 od. עָנָה 2 Kö. 18, 36; *Ruhe beobachten* 2 S. 13, 20; 19, 11; *nicht flehen*, *bereuen* Ps. 32, 3; mit לְ d. P. *Schweigen Jemandem gegenüber beobachten*, *nicht gegenreden* Nu. 30, 5 8; mit אֶל־ *schweigend auf J. achten*, *still J. zuhören* Jes. 41, 1 u. ggs. הֶחֱרִישׁ מִן Hi. 13, 13 *schweigend v. Jem. ablassen*, d. h. Jem. in Ruhe lassen; mit acc. d. P. *Jem. zum Schweigen bringen* 11, 3; Jer. 38, 27; *mit Stillschweigen übergehen* Hi. 41, 4; Jer. 4, 19. Aber auch wie Kal v. Gott, wenn er nicht hilft Hab. 1, 13, od. mit מִן d. P. *sich schweigend v. Jem. wenden* 1 S. 7, 8. Phön. חרש dasselbe, Hif. הֶחֱרִישׁ *zum Stillschweigen bringen*, אַחֲרִשָׁן für אַחֲרִשְׁנוּ (Poen. des Plaut. 2, 7).

Hitp. הִתְחָרֵשׁ *sich still*, *unthätig*, *sorglos verhalten* Ri. 16, 2, wie auch הֶחֱרִישׁ Ex. 14, 14 diese Bdtg. hat.

חָרַשׁ I (ungbr.) *intr.* s. v. a. חָרַס I *weich*, *klebrig sein*, v. Tünche, Thonerde. Dav.

חֶרֶשׁ 1 u. 3, n. p. חֶרֶשׁ u. חֲרֶשֶׁת in Verbindung mit קִיר.

חָרַשׁ II (ungbr.) *intr.* s. v. a. חָרַס II *rauh werden* od. *sein*, v. den Scherben, vgl. ar. حرش scabit, od. intr. asper fuit; خرش scaber fuit. Dav. חֶרֶשׁ 2.

חָרָשׁ I (für חָרָּשׁ, dah. bleibt das erste Kamez: *c.* חָרַשׁ, *pl.* חָרָשִׁים, *c.* חָרָשֵׁי) *m. ein in Holz, Metall* od. *Stein Schneidender, Metzender* oder *Schmiedender*, dah. חָרַשׁ אֶבֶן Ex. 28, 11 *Steinmetz*, חָ' בַּרְזֶל Jes. 44, 12 *Eisenschmied*, חָ' עֵצִים 44, 13 *Zimmermann;* immer derjenige, welcher die Stoffe mit schneidenden Werkzeugen bearbeitet. Ohne Beisatz v. allen Arten Arbeitern mit Schneidewerkzeugen, neben חֹשֵׁב (*Weber*) u. רֹקֵם (*Sticker*) Ex. 35, 35; 38, 23: also v. *Metall-* 1 Chr. 29, 5; Jes. 40, 19; 44, 12, *Holz-* 2 Kö. 22, 6; Jes. 40, 20 u. *Steinarbeitern;* auch *Waffenschmied* Jes. 44, 11, *Schlosser* 1 S. 13, 19, *Werkmeister* Zach. 2, 3. Bildl. Jes. 45, 16 *Werkleute der Schmerzen*, d. h. die Schm. bereiten; Ez. 21, 36 *Werkleute des Verderbens*, d. h. die Verderben anrichten. In הֶחָרָשׁ וְהַמַּסְגֵּר 2 Kö. 24, 14 16; Jer. 24, 1; 29, 2 sind es *Werkleute, Kunstarbeiter*, die, als zum Kern des Volks gehörig, v. den Feinden deportirt wurden (s. jedoch מַסְגֵּר), wie חָרָשִׁים 2 Chr. 24, 12. Phön. חָרָשׁ dass. (Kit. 4, 3).

חָרָשׁ II (nur *pl.* חֲרָשִׁים) *m. Werkmeister, Arbeiter* 1 Chr. 4, 14, dah. גֵּיא חֲרָשִׁים (*Werkmeister-Thal*) 4, 14 od. גֵּי הַחֲ' Neh. 11, 35, als n. p. eines Ortes (s. גֵּי S. 256, wo חֲרָשִׁים unrichtig *Werkerei* übersetzt ist, da 1 Chr. 4, 14 der Name schon richtig gedeutet wird).

חֹרֶשׁ (*c.* חֹרֶשׁ; v. חָרַשׁ I) *adj. m.* (n. E.) *waldig, dicht*, Beiwort zu מֵצַל (n. d. F. מֵצַר, מֵסַב) *Laubwerk*, wodurch Schatten entsteht Ez. 31, 3, was zu גְּבַהּ, יְפֵה עָנָף קוֹמָה, wo immer das adj. im st. constr. vorangeht, passt.

חֶרֶשׁ *m.* 1) nur *pl.* חֲרָשִׁים *Kunst, künstliche Arbeit*, dah. חֲכַם חֲ' Jes. 3, 3 *Kundiger der Künste*, indem die Kunstverständigen die höchste Stelle einnahmen. Da dies jedoch neben נְבוֹן לַחַשׁ steht, so scheint hier Bdtg. 3 besser zu passen. — 2) (v. חָרַשׁ II) *Stille, Heimlichkeit*, dah. Jos. 2, 1 adv.: *in der Stille, heimlicher Weise.* — 3) *pl. Zauberei* Jes. 3, 3, eig. Geflüster der Beschwörer.

חֶרֶשׂ (*pl.* חֲרָשִׂים, *c.* חַרְשֵׂי) *m.* 1) (v. חָרַשׂ I) *Lehm, Thonerde*, als Material für irdne Geschirre, dah. häufig כְּלִי חֶ' Lev. 6, 21 u. öfter; יוֹצֵר חֶ' Jer. 19, 4 *Töpfer;* נִבְלֵי חֶ' Kl. 4, 2 *irdne Krüge;* dann auch allein: *das aus Thonerde Gefertigte* Spr. 26, 23. — 2) (v. חָרַשׂ II) *Scherben* Ps. 22, 16, od. in Scherben zertrümmerte *Geräthe* Jes. 45, 9, v. der rauhen, schabigen u. kratzigen Eigenschaft Hi. 2, 8; 41, 22. חֲרָשֶׂיהָ Ez. 23, 34 hat man wie חֲרָשֶׂיהָ = שְׁמָרֶיהָ (Ps. 75, 9) zu fassen gesucht, da ar. حرس (bewahren, hüten) = שָׁמַר. Allein man thut besser hier die Scherben eines Kelches zu verstehen. Phönikisch חֶרֶשׂ dasselbe, daher חֶרֶשׂ הַהֲלֹכֹת Scherbenstück des Gastrechts, tessera hospitalis (Plaut. Poen. 1, 8). — 3) (*Töpferei*), nur mit קִיר verbunden *n. p.* der Hauptstadt Moab's Jes. 16, 11, sonst auch קִיר מוֹאָב 15, 1 od. קִיר חֲרֶשֶׂת 16, 7; 2 Kö. 3, 25 genannt. Es ist das spätere כְּרַכָּא (so Trg.), *Kerakka, Charaka* 2 Mak. 12, 17, heute *Kerak, Kerek*, 3 Stunden südöstlich v. עָר (Nu. 21, 15) d. h. עָר מוֹאָב (Jes. 15, 1) entfernt, u. ist noch heute bewohnt u. mit einem Kastell versehen (*Robins.* III. I. 123.).

חֹרֶשׁ (mit *a* d. Bew. חֹרְשָׁה, *pl.* חֳרָשִׁים; v. חָרַשׁ I) *m.* 1) *Dickicht, Wald* 1 S. 23, 16 18, trg. חוּרְשָׁא, sam. אַרְשָׁא (nach Erweichung des ח in א) dass., talm. חֲרִישׁוּ, חֲרִישָׁא Waldung, trg. denom. חָרַשׁ wie in einem Dickicht ineinander wachsen. Daher die redensartige Anspielung כַּעֲזוּבַת הַחֹרֶשׁ וְהָאָמִיר Jes. 17, 9: *wie die Verlassenheit* (Verödung) *des Waldes u. des Berggipfels* (Bergschlosses, s. אָמִיר), d. h. wie die Emoriter u. andere k'na'anit. Stämme ihre letzten Zufluchtsstätten vor den siegend andringenden Israeliten verlassen. Es ist dah. nicht nöthig mit LXX כַּעֲזוּבַת הַחִוִּי וְהָאֱמֹרִי zu lesen, oder mit Aq., Symm., Theod., Syr., Saad. u. A. das W. in

Bdtg. 2 als Eigennamen zu fassen. Hierher zog man auch Ez. 31, 3 (s. חֹרֶשׁ), mit Recht viell. nur 2 Chr. 27, 4. — 2) (*Waldung*) *n. p.* eines Waldgebirges in מִדְבַּר זִיף des Judagebietes 1 S. 23, 15, mit הַר abwechselnd 23, 14. Es gab daselbst מְצָדוֹת (*feste Plätze*) 23, 14 19; ausserdem war noch daselbst ein Hügel חֲכִילָה (s. d.) 23, 19.

חֵרֵשׁ (für חֵרֵּשׁ) *m. Tauber*, dessen Ohren gleichsam schweigen Jes. 35, 5; 43, 8, u. auch im bildl. Sinne 42, 19; v. der Schlange Ps. 58, 5, d. h. die gegen die Beschwörung taub ist. Von חָרַשׁ II.

חֹרֵשׁ *m.* 1) (Particip-Form) *Arbeiter*, in Erz 1 Kö. 7, 14. — 2) (Abstract-Form wie אֹבֶד, יֹתֶר) *Schneide-Werkzeug* Gn. 4, 22.

חַרְשָׁא 1) (aram. definit. von חֲרַשׁ = hebr. חָרָשׁ, *Bearbeiter*) *n. p. m.* Esr. 2, 52; Neh. 7, 54. Manche erklären es: *ein zur Zeit des Ackerns Geborner*, wie n. p. Sertor bei den Römern, ein zur Aussaatzeit Geborner, od. in Bdtg. *Silens*, also = Tacitus. — 2) in תֵּל חַרְשָׁא (*Magier-Hügel*, vgl. מְעֹנְנִים, אַכְשָׁף) *n. p.* einer Ortschaft längs des Flusses כְּבָר, wo eine jüd. Exulanten-Kolonie war Esr. 2, 59; Neh. 7, 61, wie auch in derselben Richtung die Exulanten-Ortschaften תֵּל מֶלַח ib. ib., תֵּל אָבִיב Ez. 3, 15, תְּלַאשָּׂר 2 Kö. 19, 12, תְּלַשָּׂר Jes. 37, 12 aus תֵּל אַשּׁוּר waren, u. es lassen sich zu diesen Zus.setzungen mit תֵּל noch *Thiluta*, *Thilsaphata* (Amm. Marc. 24, 2; 25, 8) vergleichen.

חֲרֹשֶׁת *f.* 1) *künstliche Bearbeitung*, *Werkerei*, mit אֶבֶן Ex. 31, 5 *Steinmetzerei*, mit עֵץ 35, 33 *Zimmerei*. — 2) (*Gewerb-Stadt*, *Ort der Werkerei;* nach Andern *Waldung*) *n. p.* einer Stadt in Nordpalästina, in אֶרֶץ הַגָּלִיל (1 Kö. 9, 11) gelegen, das auch wegen seiner phön.-heidnischen Bevölkerung גְּלִיל הַגּוֹיִם (Jes. 8, 23) heisst, dah. sie חֲ' הַגּוֹיִם genannt ist Ri. 4, 2 13 16. In der Nähe dieser Ortschaft, auf הַר נַפְתָּלִי (Jos. 20, 7), jetzt G'ibl Safad (הַר צְפַת), liegt קֶדֶשׁ נַפְתָּלִי Jos. 21, 32, auch קֶ' בַּגָּלִיל genannt (1 Mak. 11, 63), wo noch heute ein Dorf *Kedes* ist (Robins. III, 622). Aus dem Beisatze ergiebt sich, dass es noch ein חֲרֹשֶׁת gegeben.

חֲרֹשֶׁת s. חֹרֶשׁ 3.

חָרַת (*part. pass.* חָרוּת) *tr.* s. v. a. חָרַשׁ *eingraben*, mit עַל d. S. *worin* Ex. 32, 16; trg. חֲרַת, syr. ܚܪܛ, ar. خرت dass.

חָרַת (ungbr.) *intr.* s. v. a. חָרַשׁ I, חָרַם I u. חָרַץ, dav.

חֶרֶת (*Waldung*, v. חָרַת, s. חֹרֶשׁ, חָרַשׁ, חֹרֶשׁ, חֲרֹשֶׁת 2) *n. p.* eines Waldes im westlichen Theile des Juda-Gebirges 1 S. 22, 5, nicht weit v. קְעִילָה 23, 1.

חָשַׁב (*inf. c.* חֲשֹׁב, nach לְ auch חְשֹׁב, *fut.* יַחְשֹׁב, vor Makk. יַחֲשָׁב־) *tr.* 1) *binden*, *zus.binden*, *knüpfen*, u. zwar a) *knüpfen*, Fäden, v. Weber, *part.* חֹשֵׁב Ex. 26, 1 31; 28, 6 *der Weber*, neben חָרָשׁ 35, 35; 38, 23 die nöthige Kunstfertigkeit zur Stiftshütte bezeichnend; phön. חשב dass. (Kit. 7, 4). b) *künstlich zus.fügen*, Tonwerkzeuge Am. 6, 5, kunstvolle Arbeiten Ex. 31, 4, dah. חֹשֵׁב 2 Chr. 26, 15 *Künstler;* von Anlegern künstlicher Kriegswerke s. Pi. c) *umbinden*, *-gürten*, e. Gürtel. Dav. חֵשֶׁב. d) *umhägen*, *-zingeln*, *-festigen*, einen Ort, oder *festigen* geht von Zus.fügung, Zus.kettung aus, vgl. קָשַׁר Neh. 3, 38, אֲגֻדָּה Am. 9, 6, n. p. אַכַּד, ar. رباطة fester Bau, eig. ligatio, dah. viell. חוֹשֵׁב 2 Chr. 26, 15 *Umfestiger*, *Festungsbauer*, wenn dieses nicht zu Bdtg. b gehört. Dav. מַחֲשָׁבָה 1, מַחֲשֶׁבֶת 1, n. p. חֶשְׁבּוֹן. — 2) bildl. *sinnen*, *er-*, als ein Zus.spinnen der Gedanken (wie in זָמַם, כָּזַב, אָרַב eine ähnliche bildl. Uebertragung ist), gew. im schlechten Sinne, mit acc. des Obj. מְזִמָּה Ps. 21, 12, רָעָה 35, 4, אָוֶן Mich. 2, 1; תַּהְפֻּכוֹת Spr. 16, 30, לֹא־כֵן (*Unrechtes*) Jes. 10, 7, mit acc. מַחֲשָׁבָה 2 S. 14, 14; Jer. 49, 20, od. mit folgendem inf. mit לְ 1 S. 18, 25; Kl. 2, 8; Jer. 18, 8; Neh. 6, 6; Ps. 140, 5 u. mit עַל d. P. Jer. 11, 19; 49, 30; Gn. 50, 20. An diese bildl. Bdtg. schliesst sich an: *denken* 1 S. 18, 25, *sinnen* 2 S. 14, 13, *meinen* Ps. 140, 5; *berechnen*, d. h. *schätzen*, *hochachten* Jes. 13, 17; Mal. 3, 16, *wofür halten*, לְזוֹנָה Gn. 38, 15, לְשִׁכֹּרָה 1 S.

1, 13, *anrechnen* GN. 15, 6; Ps. 32, 2, *achten*, *werthschätzen* JES. 33, 8; 53, 3; *berechnen*, d. h. *urtheilen*, *herausrechnen*, *überlegen*. Dav. חֶשְׁבּוֹן. — 3) (ungbr.) *intr. verbunden*, *befreundet sein*, *anhangen*, dav. חָשַׁב (in n. p. חֲשַׁבְיָה), חָשְׁבָן, (in חֲשַׁבְנָה, חֲשַׁבְנְיָה), חָשֻׁבָה, חָשֵׁב, (in חַשְׁבַּדָּנָה).

Nif. נֶחְשַׁב (*fut.* יֵחָשֵׁב) *für etwas gehalten werden* DT. 2, 11; SPR. 17, 28, mit לְ KL. 4, 2, כְּ HI. 18, 3, בְּ JES. 2, 22, עִם Ps. 88, 5, כְּמוֹ Hos. 8, 12 od. acc. der P. od. S. *wofür* etwas gehalten wird, dah. es in diesem Falle die Bdtg. *gleich*, *ähnlich sein* hat; *geachtet* 1 Kö. 10, 21, *gerechnet* 2 Kö. 22, 7, *angerechnet* LEV. 7, 18, *beigerechnet*, mit לְ Jos. 13, 3 od. עַל 2 S. 4, 2, *betrachtet werden*, mit לְ d. P. NU. 18, 27.

Pi. חִשֵּׁב (*fut.* יְחַשֵּׁב) 1) (ungbr.) *künstlich befestigen*, *zus.fügen*, von Kriegsmaschinen; bildl. *Pläne*, *Ränke schmieden*. Dav. חִשָּׁבוֹן. — 2) *sinnen* (mit Anstrengung), *denken* Ps. 73, 16, דַּרְכּוֹ SPR. 16, 9; *schmieden*, mit acc. רָע Hos. 7, 15 od. לְהָרֵעַ SPR. 24, 8 u. אֶל־ d. P., ח׳ עַל־מִבְצָרִים DAN. 11, 24 *wider Festungen sinnen* (um sie einzunehmen), abs. *feindlich sinnen* NAH. 1, 9; *überdenken* (prüfend) Ps. 119, 59; *mustern* 77, 6; *beachten* Ps. 144, 3; *rechnen* 2 Kö. 12, 16; v. leblosen Dingen: *im Begriff sein* JON. 1, 4. — 3) *sehr befreundet*, *verbunden sein*. Dav. n. p. חַשּׁוּב.

Hitp. הִתְחַשֵּׁב *sich rechnen*, *zählen*, mit בְּ *unter* etw. NU. 23, 9.

Mit dem St. ח׳ hängt חָצַב II zu חֲרָצְבָּה, כָּזַב, ar. خصف (fest zus.ziehen), كتف (fesseln), خشب und أشب u. s. w. eng zus.; aber die org. W. ist חַ־שַׁב, חָ־צַב, vgl. talm. צַב binden, צִיב Bündel u. s. w.

חָשָׁב (*c.* חֲשַׁב) s. חֲשַׁבְיָה.

חֵשֶׁב *m. Gürtel*, *Binde* Ex. 28, 28; LEV. 8, 7, von dem G. des Efod.

חֲשַׁב (in Zus.setzungen חַשְׁבַּ) s. חַשְׁבַּדָּנָה.

חֲשַׁב (*part. pass.* חֲשִׁיב) *aram. tr. achten*, *rechnen*, כְּלָה = כְּלָא DAN. 4, 32 *wie nichts* (s. לָה).

חַשְׁבַּדָּנָה (aus חַשְׁבַּ v. חֲשַׁב *Befreundeter*, u. הַדָּנָה v. דָּן 3 mit tonlosem ה ָ, d. h. *Eshmûn* od. Pan, also: *Eshmun ist Freund*; s. דָּנָה יַעַן) *n. p. m.* NEH. 8, 4. חֲשַׁב (n. d. F. מֶלֶךְ) hat in den n. p. vorz. die Bdtg. *Befreundeter*, *Verbündeter*, *Diener* (einer Gottheit), v. der GB. ausgehend. דָּן ist phön. Name v. *Eshmûn* (אֶשְׁמֹן), einer phön. Gottheit, v. den Griechen *Pan* genannt, wie n. p. דָּן, דָּן יַעַן ausweisen.

חֲשֻׁבָה (*Freundschaft*, *Genossenschaft*) *n. p. m.* 1 CHR. 3, 20.

חֶשְׁבּוֹן *m.* 1) *Combination*, *Erdenkung*, *Berechnung*, dah. *Urtheil*, *Einsicht* KOH. 7, 27, neben חָכְמָה 7, 25; *das Denken* 9, 10 neben מַעֲשֶׂה *Handlung* die Summe dessen ausmachend, was im Leben zu thun ist. — 2) (*Festung*) *n. p.* der Residenz des Emoriter-Königs Sichon, der es mit dem ganzen Lande nördlich v. Arnon den Moabiten abgenommen NU. 21, 26 — 30; DT. 1, 4; 2, 24 26 30; 3, 2; Jos. 9, 10. Als die Israeliten es eroberten, wurde es dem Rʿuben-Stamme NU. 32, 37; Jos. 13, 17, dann dem Gad-Stamme Jos. 21, 39 zugetheilt, als Levitenstadt eingerichtet, u. wurde durch seine Fischteiche berühmt HL. 7, 5. Unrechtmässig machten d. ʿAmmoniter darauf Anspruch RI. 11, 19 26. Als später Moab sich nach Ahabs Tode frei machte, nahm es Chesbon wieder, u. ihm wurde es sodann v. neuem entrissen JES. 15, 4; JER. 48, 2. *Jos.* (Ant. 12, 4, 11) nennt sie Ἐσσεβών u. das dazu gehörige Gebiet -βωνῖτις; Eus. u. Ptol. nannten sie Ἐσβοῦς, u. so heissen auf Münzen noch die vorhandenen Trümmer.

חִשָּׁבוֹן (*pl.* חִשְּׁבֹנוֹת mit unregelmässiger Beibehaltung des Dagesh) *m.* 1) *umgebende*, *einschliessende Festungswerke* 2 CHR. 26, 15. — 2) *Ränke*, malae artes KOH. 7, 29.

חֲשַׁבְיָה (*Jah ist Verbündeter*, v. חָשַׁב) *n. p. m.* 1 CHR. 6, 30.

חֲשַׁבְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* 1 CHR. 25, 3.

חָשְׁבָן (ungbr.) *m. Befreundung*, *Anschliessung*, nur in n. p. gebraucht. Es ist aram. Form für חֶשְׁבּוֹן, wie auch v.

diesem St. חֶשְׁבּוֹן u. חֶשְׁבּוֹן vorkommt; im st. constr. heisst es חַשְׁבְנֵ־.

חֲשַׁבְנָה (aus חֲשַׁבְנְ־יָהּ zus.gezogen; *Jah ist Freund*) *n. p. m.* Neh. 10, 26.

חֲשַׁבְנְיָה (dass.) *n.p.m.* Neh. 3,10; 9,5.

חָשָׁה (*inf.* חֲשׁוֹת, *fut.* יֶחֱשֶׁה) *intr. ruhig, unthätig, unbeweglich sein*, v. Wellen Ps. 107, 29, ggs. הָמָה; *schweigsam, lautlos sein* Koh. 3, 7, ggs. דִּבֵּר, dah. neben שָׁקַט Jes. 62, 1 *nicht durch Worte drängen; verschweigen* 65, 6, d. h. nicht gedenken; v. Gott: *nichts thun* 64, 11; v. Menschen: *nicht beten.* חָ׳ מִן Ps. 28, 1 = הֶחֱרִישׁ מִן, *sich schweigend v. J. wegwenden.*

Hif. הֶחֱשָׁה (*part. pl.* מַחְשִׁים; *imp. pl.* הֶחֱשׁוּ mit Beibehaltung des ֶ aus d. Perf., wie הֶעֱמִיקוּ Jer. 49, 8 30) 1) *Schweigen beobachten*, d. h. schweigen (s. הֶחֱרִישׁ), v. Gott: *nicht helfen* Jes. 42, 14; *sich ruhig verhalten* 57, 11; 2 Kö. 2, 3 5; mit מִן des Obj. *sich schweigend entfernen* Ps. 39, 3; *unthätig sein* Ri. 18, 9; 1 Kö. 22, 3; 2 Kö. 7, 9. — 2) *zum Schweigen bringen*, *mit* לְ d. P. Neh. 8, 11. — וַתָּחַשׁ Hi. 31, 5 s. חוּשׁ.

Der St. hängt mit הָסָה (S. 334) zus.

חַשּׁוּב (*Genosse, Freund*, sc. Jah's) *n. p. m.* Neh. 3, 23; 10, 24.

חֲשׁוֹךְ (*def.* חֲשׁוֹכָא) *aram. m. Dunkel, Finsterniss* Dan. 2, 22.

חֲשׂוּפָא (*Entblössung, Nacktheit*) *n. p. m.* Esr. 2, 43; Neh. 7, 46.

חָשׁוּק s. חָשֻׁק.

חִשּׁוּק s. חִשֻּׁק.

חִשּׁוּר s. חִשֻּׁר.

חֲשַׁח (*part. pl. m.* חַשְׁחִין, *f.* חַשְׁחָן mit ַ für ָ, nach einem Guttural) *aram. intr.* eig. bindend, zwingend sein, dah. *nöthig haben, brauchen, bedürfen, benutzen*, Dan. 3, 16: *brauchen wir nicht*, d. h. haben wir nicht nöthig; Esr. 6, 9: *u. was nöthig ist*, d. h. und alles Nöthige. Dav. חַשְׁחוּ.

Der St. חֲ׳ ist so im Syr. in der Peʿal- und Etpaʿel-Form gebräuchlich, mit der Bdtg.: *passend, nützlich, bequem, nöthig sein*, und da die alten Exegeten es durch צְרַךְ (aram. צְרַךְ), חוּשַׁשׁ (v. חוּשׁ) wiedergeben, so kann über die Bdtg. weiter kein Zweifel sein. Die Form ist offenbar aus der Reduplication חַשְׁחַשׁ verkürzt (vgl. רִיר, לוּל, טִיט, זִיז, סִיס, סוּס), u. die einfache W. חָשׁ hat die Bdtg. *binden, fest zus. ziehen, fest anhangen*, dah. redupl. theils *zwingend, bindend, nöthig*, theils *anpassend, bequem sein*, in der org. W. mit der in אֶ־חָז zus.hängend.

חַשְׁחוּ (c. חוּת־) *f. Bedarf* Esr. 7, 20.

חֲשֵׁיכָה s. חֲשֵׁכָה.

חָשַׁךְ (*fut.* יֶחְשַׁךְ) *intr. sich verfinstern*, הַיּוֹם Ez. 30, 18, *verdunkeln*, הַשֶּׁמֶשׁ Jes. 13, 10, אוֹר 5, 30, כּוֹכְבֵי נִשְׁפּוֹ Hi. 3, 9, v. dem Lichte des Zeltes 18, 6, *verlöschen*, v. dem Augenlicht Ps. 69, 24; Kl. 5, 17; Koh. 12, 3: *und es verlöschen die Schauenden aus den Fenstern*, d. h. die Augen; v. der Erde, die v. Heuschrecken bedeckt ist Ex. 10, 15, v. der Verdüsterung der körperlichen Gestalt Kl. 4, 8. Bildl. v. geistiger od. politischer Verfinsterung, v. Unglück od. niedrigem Zustand, dah. *unglücklich, niedrig, herabgekommen, unbekannt, rathlos sein.* Dav. חָשֵׁךְ, חֲשֵׁכָה, חֲשֵׁכָה, חֹשֶׁךְ, מַחְשָׁךְ. — Die GB. scheint *umhüllen, -decken* (s. עוּף, עָלַט) zu sein, da man gew. die Finsterniss als ein Verhülltsein des Lichtes angesehen; die org. W. חָ־שַׁךְ ist demnach mit der in זָק, בָּ־שַׁק, חָ־שַׁק u. s. w. verwandt.

Hif. הֶחְשִׁיךְ (1 *P.* הֶחְשַׁכְתִּי; *fut.* יַחְשִׁיךְ, יַחְ־) 1) *dunkel machen, verdüstern*, mit acc. (יוֹם) Am. 5, 8, od. mit לְ 8, 9, v. der Verfinsterung der Erde durch eine totale Sonnenfinsterniss in Jerobeam's Todesjahre, od. abs. u. bildl. Jer. 13, 16, d. h. die Rathlosigkeit bricht ein; *Finsterniss verbreiten* Ps. 105, 28; 139, 12. — 2) bildl. *verdunkeln, verwirren*, עֵצָה Hi. 38, 2.

חָשַׂךְ (*part.* חוֹשֵׂךְ; *fut.* יַחְשֹׂךְ, אֶחְשֹׂךְ od. אַחְ־) *tr. an-, zurück-, abhalten*, mit מִן d. P. *zurück-, vorenthalten, versagen* Gn. 22, 12; 39, 9, *abhalten, retten* 1 S. 25, 39, mit blossem acc. d. Obj. *schonen* 2 S. 18, 16, *fern halten* 2 Kö. 5, 20; *sparen* Spr. 13, 24; 17, 27; חָ׳ רֹק Hi. 30, 10 *den Speichel zurückhalten*, d. h. nicht vor Jem. ausspucken; *aufsparen* 38, 23; *Einhalt geben* Jer. 14, 10, *Einhalt thun* Hi. 16, 5; Jes. 58, 1; *entreissen*, נֶפֶשׁ, v. der Grube Hi.

33,18; Ps 78,50, wof. einmal חָשַׂק steht Jes. 38,17; נָתַן וְלֹא חָ' *geben und nicht zurückhalten*, d. h. reichlich geben Spr. 21,26; *retten* 24,11; Ps.19,14; ohne Angabe eines Obj. Esr. 9,13: *du hast* (uns) *gerettet unterhalb unserer Missethat*, d. h. unsere Missethat unterschätzend; *beschränken* Jes. 54,2; *ermässigen*, d. h. anhalten 14, 6. In Ez. 30, 18 haben HS. u. Exegeten (*Rashi*, *Kimchi*) חָשַׂךְ הַיּוֹם gelesen u. übersetzt: *der Tag hat versagt* (sein Licht); richtiger wohl חָשַׁךְ.

Nif. נֶחְשַׂךְ (*fut.* יֵחָשֵׂךְ) *angehalten*, *ermässigt* Hi. 16,6, *gerettet werden* 21,30.

Die GB. der org. W. חַ־שַׂךְ scheint (trg. חֲסַךְ mindern, abziehen, syr. ܚܣܟ zurückhalten, ent-) *abschneiden*, wie בָּצַר, dah. mit der org. W. in שׂ־כ־ה (zu שַׂכִּין), lat. sec-are zus.hängend, trg. חֲסוּךְ Stückchen.

חָשֹׁךְ (nur *pl.* חֲשֻׁכִּים) *adj. m. dunkel*, *niedrig*, *armselig*, dah. חֲשֻׁכִּים Spr. 22, 29 *dunkle Leute*, *Niedrige*; trg. חֲשׁוֹכָא, דַּל חֲשִׁיכָא für.

חֹשֶׁךְ (mit *suff.* חָשְׁכִּי) *m.* 1) *Finsterniss*, ggs. אוֹר Gn. 1, 4 18; Koh. 2,13, als selbstständige Materie gedacht Jes. 45, 7; Hi. 38, 19; *Dunkelheit* Jos. 2, 5; *finstere Nacht* Hi. 3, 4, neben צַלְמָוֶת (*finstere Schatten*), עֲנָנָה (*schwarzes Gewölk*) 3,5; 10,21; 34,22, od. neben עֲרָפֶל u. עָנָן Dt. 4, 11, אֲפֵלָה Zef. 1, 15, mit letzterem zur Steigerung auch enger verbunden Ex. 10, 22, parall. לַיְלָה Hi. 5, 14. — 2) bildl. *Rathlosigkeit* 5,14; 12,25, ggs. יוֹם u. צָהֳרַיִם; *grauenvoller finsterer Scheol* 10,21; *Grab* 17,13, אוֹצְרוֹת חֹ' Jes. 45, 3 *Schätze des Grabes* (weil in einem Grabmale Babylons grosse Schätze verborgen waren, Herod. I, 187); *Kerker* Jes. 42,7; *Gefahr* Hi. 15,22, *Unglück*, *Untergang* 15,23 30; 20,26, *drohende Gefahr* 22,11; 29,3; *Tod* 18,18; *Elend* 23,17, צַר חֹ' Jes. 5, 30 = צָרָה וַחֲשֵׁכָה 8, 22 als Steigerung. Sodann *Finsterniss des Verstandes*, d. h. *Unwissenheit*, *Kurzsichtigkeit* Hi. 37, 19; Koh. 2, 14; *Falsches*, *Unrechtes* Jes. 5, 20; Spr. 2, 13; Koh. 2, 13.

חֲשַׁךְ *aram.* s. v. a. hebr. חָשַׁךְ. Davon חֲשׁוֹךְ.

חֲשֵׁכָה (fem. v. חָשֵׁךְ, wie עֲזֻבָה *Verlassenheit* Jer. 49, 11 v. עָזַב, עָשְׁקָה *Pressung*, *Beklemmung* Jes. 38, 14 v. עָשַׁק; das am Anfange der zweiten Sylbe erwartete Dag. lene ist weggelassen, weil ein Zischlaut [שׁ, ז] vorangeht, wie dies bei ר auch der Fall ist z. B. עַרְבֵי, שַׁרְבִיט, יַרְכָה, קָרְבָּן, דָּרְבָן, obgleich diese Regel nicht durchgegriffen hat) *m. Finsterniss*, parall. לַיְלָה Mich. 3, 6: *und Finsterniss wird euch sein*, *um nicht Bescheid zu erhalten*.

חֲשֵׁכָה (חֲשֵׁי־, *c.* חֶשְׁכַת n. d. F. בַּהֶמֶת v. בְּהֵמָה; üb. Weglassung des Dag. lene s. חֲשֵׁכָה) *f.* s. v. a. חֹשֶׁךְ Gn. 15, 12; Jes. 8, 22; Ps. 82, 5; 139, 12.

חֲשֵׁכָה s. חֲשֵׁכָה.

חֲשֵׁכִים (pl.) *m. Finsterniss*, bildl. *Elend*, *Unglück* Jes. 50, 10.

חָשַׁל (K. ungbr.) *intr. hinundher wanken*, *schwanken*; dah. *schwach*, *hinfällig*, *schlaff*, *ermüdet sein*, NF. v. כָּשַׁל (s. d.); vgl. ar. حسل, حشل, خسل, خشل (schwach, schlaff, dann: schlecht, gering, werthlos sein), حتل (mager, schwach sein), كسل (träg, schlaff sein) u. s. w.

Nif. נֶחֱשַׁל *geschwächt*, *ermattet*, *hinfällig sein* Dt. 25, 18.

חֲשַׁל (*part.* חָשֵׁל) *aram. tr. zerreiben*, *-schlagen*, *-malmen*, svw. דָּק (ZW.) Dan. 2, 40, syr. ܚܫܠ dünn schlagen, v. Blech, talm. חוּשְׁלָא Geschrotenes, Zerstossenes, Gries, wie גֶּרֶשׂ v. gleicher Ableitung; bildl. syr. ܚܫܠ genau, fein, subtil zerlegen, denken, wie דַּקְדֵּק. Die GB. hängt mit hebr. חָשַׁל nicht zusammen.

חָשַׁם (ungbr.) *intr. glänzen*, *schimmern*, *licht sein*, von Glanzerzen, mit כֶּתֶם, חָשַׁן, aram. חֲשַׁם zus.hängend. Uebertr. (wie andere ZW. dieses GB. z. B. חָר, חָר): *glänzend*, *vornehm*, *reich*, *edel*, od. sinnlich: *gross*, *stark*, *korpulent*, wie ar. حشم, جسم, v. Ortschaften *fruchtbar*, *fett sein*. Dav. חֶשֶׁם zu den Weiterbildungen חַשְׁמַל, חַשְׁמַן, n. p. חָשֻׁם (viell. auch חֻשִׁם), חֶשְׁמוֹן, חַשְׁמֹנָה.

חָשֻׁם (*Edler*, *Vornehmer*, *Reicher*) *n. p. m.* Esr. 2, 19; Neh. 7, 22.

חֻשָׁם s. חוּשָׁם.

חֶשְׁמוֹן (*Fruchtbarkeit*, *Fülle*) *n. p.* einer Ortschaft im Juda-Gebiet Jos. 15, 27, dav. in der spätern Periode der Sprache *gent.* חַשְׁמוֹנִי od. ־נַי od. ־נָאִי *Cheshmonäer*, d. h. aus Cheshmon stammend, bei *Jos.* (Ant. 12, 6, 1) Ἀσαμωναῖος, welchen Beinamen die Makkabäer-Familie v. ihrem Ahnherrn her führte.

חַשְׁמַל (v. חָשַׁם *Glanz*, *Schimmer*, mit der Ableitungsendung ־ַל, wie in אַגְרְטַל, חַרְמַל; mit *a* d. Bew. חַשְׁמַלָה) *m. Glanzerz*, *-gold* Ez. 1, 4 27; 8, 2, mit נְחֹשֶׁת קָלָל (nach LXX *Glanzerz*, sonst *Schmelz-* od. *Glüherz*) 1,7 od. נְחֹשֶׁת מֻצְהָב (Esr. 8, 27) offenbar identisch; Offenb. 1, 15; 2, 18 χαλκολίβανος. Möglich jedoch, dass das Wort fremdländisch, d. h. assyrisch ist, das in Mesopotamien, wo Ezechiel lebte, bekannt sein konnte.

חַשְׁמַן (v. חָשַׁם mit der Ableitungssylbe ־ַן, wie in אַשְׁמַן, חַרְצַן; *pl.* חַשְׁמַנִּים) *m.* 1) eig. Glänzender, dah. *Edler*, *Vornehmer*, *Magnat* Ps. 68, 32 (Kimchi), was das Arabische bestätigt; nach dieser Bdtg. (obgleich unrichtig) hat man auch den Familiennamen חַשְׁמֹנָאִים gefasst. — 2) *n. p.* v. Hermopolis in Aegypten, kopt. ϣⲙⲟⲩⲛ, ar. اشمونين, u. in dieser Bdtg. fasst *Ibn Sarûk* חַשְׁמַנִּים Ps. 68, 32 d. h. Einwohner v. Chashman in Aeg., was aber sehr problematisch ist.

חַשְׁמֹנָה (*Fruchtbarkeit*) *n. p.* eines Rastortes der Israeliten in der Wüste Nu. 33, 29.

חָשַׁן (ungbr.) *intr.* s. v. a. חָשַׁם *glänzen*, *schimmern*, *schön sein*, v. Schmuck, folglich mit ar. حَسُنَ zus.hängend; dav. חֹשֶׁן. Da aber zu dem abgeleiteten NW. die Bdtg. des ZW. zu unbestimmt ist, so thut man besser dieses mit חָצַן I zu vergleichen: *umgeben*, *-hegen*, *-schliessen*, *bergen*, v. einem Behältniss, vgl. חֹצֶן u. חָצַן 1.

חֹשֶׁן *m.* eig. *Beutel*, dah. *das vom Hochpriester auf der Brust getragene viereckige Behältniss*, das mit 12 in Gold gefassten Edelsteinen in vier Reihen besetzt war, u. in dessen Höhlung die אוּרִים u. תֻּמִּים lagen Ex. c. 25. 28. 29. 39; Lev. 8, 8; u. da es die Entscheidung gab in schwierigen Anfragen, so hiess es ח' הַמִּשְׁפָּט Ex. 28, 29 30. Auf die GB. weist die Uebersetzung des Symm. δόχιον hin, u. auf die Wirkung die v. λόγιον, λογεῖον (s. Ben-Sira 45, 10).

חָשַׂף I (*part. pass. pl. c.* חֲשׂוּפֵי syr. Form für ־פֵי Jes. 20, 4, wie שָׂרֵי Ri. 5, 15 = שָׂרֵי; *inf. abs.* חָשׂוֹף, *c.* mit ל לַחְשׂף; *imp. f. sg.* ־חֶשְׂפִּי; *fut.* יֶחֱשֹׂף) *tr.* 1) *abtrennen*, *-scheiden*, *-streifen*, wie חָסַף (w. s.); dav. חָשִׂף (NW.). — 2) übertr. *bloss machen*, *entblössen*, ar. كَسَفَ; z.B. שֵׁת Jes. 20, 4; שֹׁבֶל 47, 2, שׁוּלַיִם Jer. 13, 26, als Zeichen der Verächtlichkeit und Niedrigkeit; ח' זְרוֹעַ *den Arm entblössen* Jes. 52, 10; Ez. 4, 7, d. h. heldenmüthig in den Kampf gehen, indem im Alterthum die Helden den rechten Arm beim Kampfe entblössten (Arr. Alex. 5, 18; Silius Ital. 12, 715; Stat. Theb. I, 413; Lucan. 2, 543); *aufdecken* z. B. die Verstecke der Feinde Jer. 49, 10; v. יְעָר Ps. 49, 9, גֶּפֶן Jo. 1, 7 *die Rinde* (eines Baumes) *abstreifen*, (*ihn*) *entblättern*, was ein Entblössen ist. Dav. מַחְשֹׂף, n. p. חֲשׂוּפָא.

חָשַׂף II *tr. schöpfen*, מַיִם (mit מִן *woraus*) Jes. 30, 14; פּוּרָה Hag. 2, 16. Die org. W. scheint ח־שָׂף u. mit שָׁאַב zus.zuhängen.

חָשִׂף (*pl. c.* חֲשִׂפֵי) *m. Abtheilung*, *kleine Heerde*, v. Ziegen 1 Kö. 20, 27 (Trg., LXX, Vulg.).

חָשַׁק I *intr. sich an etw. heften*, *knüpfen*, *binden*, dav. חֵשֶׁק od. חָשׁוּק; *sich anhängen*, *anknüpfen*, *an etw. fest gebunden sein;* bildl. mit בְּ d. P. *Wohlgefallen*, *Neigung*, *Lust haben an Jem.* Gn. 34, 8; *lieben* Dt. 21, 11, *anhangen* 7, 7; Ps. 91, 14; od. abs. mit folg. inf.: *Hang*, *Neigung*, *Lust haben*, etw. zu thun 1 Kö. 9, 19; 2 Chr. 8, 6. Dav. חֵשֶׁק.

Pi. חִשֵּׁק *zus.heften*, *-knüpfen*, *verbinden* (durch Querstangen) Ex. 38, 28. Dav. חִשֻּׁק.

Pu. חֻשַּׁק (*part.* מְחֻשָּׁק) *verbunden werden* Ex. 27, 17; 38, 17.

Der St. ist durch חָזַק (s. d.), ar. عسق (anhängen), عشق (lieben), حزق (binden), trg. חֲשַׁק für hebr. חָבַשׁ u. s. w. hinlänglich gesichert; die org. W. ist חָ־שַׁק, die auch in בָּ־שַׁק, זָק, ar. حزك u. s. w. sich findet.

חָשַׁק II *tr.* s. v. a. חָשַׂךְ Jes. 38, 17, wie Ps. 78, 50 u. Hi. 33, 18 in ähnlicher Phrase חָשַׂךְ steht.

חִשֻּׁק (od. חָשׁוּק; *pl.* חֲשֻׁקִים) *m. das* (an zwei entgegengesetzten Punkten) *Geheftete*, *Binde-Stab*, *Querstange* Ex. c. 27. 36. 38.

חִשֻּׁק (*pl.* ־קִים) *m. Speiche*, die Nabe mit dem Kreise verbindend 1 Kö. 7, 33.

חֵשֶׁק (mit *suff.* חִשְׁקִי) *m. Lust*, *das Wohlgefällige*, dem Nützlichen od. Nothwendigen entgegengesetzt; *Behaglichkeit* Jes. 21, 4; übertr. *Lustbau* 1 Kö. 9, 1 19; 2 Chr. 8, 6.

חָשַׁר (ungbr.) *tr.* s. v. a. קָשַׁר *umknüpfen*, *-binden*, *verbinden*, *-einigen*, dah. wie ar. حشر *versammeln*, *-binden;* v. Wasser: (in dichte Wolken) *zus.laufen*, u. nach dieser GB. schon in alter Zeit: *ordnen*, *harmonisch zus.bringen;* phön. חָשַׁר dass., dah. in der phön. Kosmogonie חשר (Chusor, wie Ulom = עֹלָם) das Princip der Ordnung, τάξις, dah. Name des Weltordners, χουσωρός bei Damascius (in seiner phön. Kosmogonie); חָשַׁר, Ἄσσωρος, die Ordnung, die achte Potenz in der Urkosmogonie der Babylonier, neben קִשְׁרָא Κισσάρη (Verbindung), חשׁרת, Χουσάρθις (Sanch. p. 42), Name der Harmonia, womit das personific. Gesetz Θαυρώ (תורא) benannt ist, insof. Harmonie u. Ordnung Folge des Gesetzes ist. Die org. W. ist חָ־שַׁר, קָ־שַׁר, die auch in קָ־טַר II, aram. קְ־טַר u. in שַׁר vorhanden ist, u. aus der GB. kann natürlich auch die Bdtg. *fest zus.gewunden*, *stark*, *fest sein* resultiren, was Trg. zu חַשְׁרָה angenommen.

חַשְׁרָה (*c.* חַשְׁרַת) *f. Ansammlung*, *Dichtheit*, mit מַיִם als poet. Umschreibung des dichten Gewölks 2 S. 22, 12, was *Ibn Ganâch* durch *Regenfülle* wiedergiebt, wof. LXX, Syr. nach Ps. 18, 12 חֶשְׁכַת.

חִשֻּׁר (*pl.* ־רִים) *m. Nabe*, des Rades, modiolus, wohin die Speichen sich vereinigen 1 Kö. 7, 33.

חָשַׁשׁ (ungbr.) *intr.* s. v. a. קָשַׁשׁ (zu קַשׁ) *dürr*, *saftlos*, *verdorrt*, *hart sein*, v. Grashalmen, ar. حشّ.

חֲשַׁשׁ (n. d. F. חֲתַת, NF. von חָשַׁשׁ) *m. dürres Gras*, *verdorrter Halm*, den die Flamme leicht ergreift Jes. 5, 24. Es scheint mit קַשׁ zu wechseln 33, 11. Ar. حشيش.

חַת (n. d. F. דַּל, רַב, זַךְ; *pl.* חַתִּים) 1) *adj. m. verzagt*, *erschrocken*, *furchtsam* 1 S. 2, 4, wo קֶשֶׁת גִּבֹּרִים poët. für גִּבֹּרֵי קֶשֶׁת steht, wie auch sonst d. ZW. חַת v. גִּבֹּרִים ausgesagt wird (Ob. 9), ggs. אָזַר חָיִל; Jer. 46, 5. — 2) (*paus.* חָת; mit *suff.* חִתְּכֶם) *sbst. Furcht*, *Erzittern* Hi. 41, 25; חִתְּכֶם *Schrecken vor euch* Gn. 9, 2, wo d. suff. im obj. Sinne. Aus diesem NW. ist gebildet חִתִּית, חִתָּה.

חֵת (*Riese*, *Recke*, eig. Schrecken, wie in אֵמִים dieselbe Uebertragung, s. אַיִם) 1) *n. p.* eines Sohnes K'na'an's, als Zweitgeborner nach צִידֹן angeführt Gn. 10, 15; *gent. pl. m.* בְּנֵי חֵת 23, 3, *fem.* בְּנוֹת חֵת 27, 46, od. *sg. masc.* חִתִּי, *fem.* חִתִּית Ez. 16, 3, *fem. pl.* חִתִּיֹּת 1 Kö. 10, 1. — 2) coll. als Bezeichnung des Stammes Ex. 3, 8, auch *pl.* חִתִּים Jos. 1, 4. In der Erzväterzeit hatte dieser Stamm in Chebrôn, der ältesten Stadt der Welt nach israelit. Ansicht (Nu. 13, 22), seinen Mittelpunkt Gn. c. 23, u. verschwägerte sich mit den Edomiten 26, 34; 27, 46; 36, 2, u. nur der Stamm חִוִּי wird in dieser Zeit neben jenem, als in dessen Mitte wohnend, erwähnt 34, 2. Dah. nehmen die Chittim bei Aufzählung der phön. Stämme im Binnenlande die erste Stelle ein Ex. 3, 8 17; 13, 5; Jos. 3, 10; Ri. 3, 5; Esr. 9, 1; Neh. 9, 8, u. archaistisch wurde sogar das ganze Binnenland אֶרֶץ הַחִתִּים genannt Jos. 1, 4. In

der mosaischen Zeit waren sie als Hauptstamm ganz verschwunden, u. nur noch als versprengte Reste wohnten sie unter Jebusiten u. Emoriten Nu. 13, 29; Jos. 11, 3, da an ihre Stelle die Emoriten traten. — 3) In Folge gewaltiger Erschütterungen in Palästina vor der isr. Eroberung, wurden die Chittim als Ganzes aus dem Lande gedrängt u. bevölkerten die gegenüber liegende Insel Cypern, die nicht blos *Insel der* כִּתִּים, sondern auch der חִתִּים geheissen haben muss. Zu Salomo's Zeit, in der alle Reste der Chittim in Palästina zu ewiger Knechtschaft bestimmt waren 1 Kö. 9,20 21, gab es noch מַלְכֵי הַחִתִּים neben מַלְכֵי אֲרָם 10, 28, was nur auf die vielen Könige Cyperns (wo 9 Königreiche waren Diod. 16,42; Mel. 2,7; Plin. h. n. 5,35) sich beziehen kann; u. die חִתִּית, welche Salomo geehelicht 1 Kö. 11, 1, die Furcht der Syrer vor den מַלְכֵי הַחִתִּים neben den מַלְכֵי מִצְרַיִם 2 Kö. 7, 6, wie auch Ri. 1, 26 kann ebenfalls nur auf Cypern sich beziehen, wie schon Jos. (Ant. 9, 4, 5), Euseb. u. Hieron. (s. v. Χεττιείμ) es gefasst haben. Da jedoch schon früh das Griechenthum hier ein Uebergewicht erlangte, so hat die Völkertafel (Gn. 10, 4) die כִּתִּים zu יָוָן gezählt, wie auch bei andern Stämmen eine solche doppelte Ableitung sich findet (10, 7 28 29). In phön. Quellen ist כַּת n. p. der Stadt Citium auf Cypern (auf e. sid. Münze mit der Inschrift: לְצִדֹנִם אֵם כַּבֵב אִפַּא כַּת צֹר), der ältesten Stadt der Phöniker auf dieser Insel, dann Name der ganzen Landschaft; sonst auch כִּית geschrieben (in kitt. Inschriften). Neben diesen Formen kommt auf tyrischen u. kitt. Münzen auch חַת vor. Ein Bewohner dieser Stadt hiess כִּתִּי, *Κιττεύς* (Athen. Inschr. 2, 1), wofür auch חִתִּי erscheint (33. Inschr. v. Citium); *pl.* כִּתִּן (Kit. 1, 1).

חָתָה (*inf. c.* mit לְ: לַחְתּוֹת; *fut.* יַחְתֶּה, mit *suff.* יַחְתְּךָ) *tr. packen, fassen, greifen* (*Kimchi*), mit נָסַח Ps. 52, 7: *ergreifen und fortreissen;* ח׳ אֵשׁ Spr. 6, 27 *Feuer nehmen*, mit מִן d. O. *woher* Jes. 30, 14; mit עַל d. P. u. acc. d. Obj. — Spr. 25, 22 ist prägnanter Ausdruck für *nehmen u. legen auf Jem.*, od. es ist in חָתָה zugleich die Bdtg. v. נָחַת. תִּחַת Spr. 17, 10 kann nach dem Milʿel-Accent nur fut. ap. v. חתה sein, wie תֵּתַע v. תָּעָה (*Kimchi*) u. mit בְּ d. P. = אָחַז בְּ *anpacken*, *-fassen*, u. der Sinn der Phrase ist: *die Rüge packt den Verständigen mehr* u. s. w. Dav. מַחְתָּה, hingg. n. p. מַחַת kommt v. מַח = מָחַת, wie נַחַת v. נַח; s. אֲחִימוֹת.

Die org. W. des St. חת־ה hängt mit der in אָ־חַז, אֶ־חָד eng. zusammen.

חִתָּה (v. חתת n. d. F. סִבָּה) *f. Schrekken, Furcht* Gn. 35, 5.

חִתּוּל *m. Verband*, שׂוּם ח׳ Ez. 30, 21 *V. anlegen* = חָבַשׁ das.; talm. חוּתָל *Korb*, aus ineinander geflochtenen Zweigen.

חַתְחַת (aus redupl. *Pi.* חִתְחֵת n. d. F. גַּלְגַּל; nur *pl.* חַתְחַתִּים) *m. Schrecknisse, Gefahren* Koh. 12, 5, was Hier. u. Vulg. fälschlich als part. pl. *schreckhaft, furchtsam* genommen.

חִתִּי (*patr.* von n. p. חֵת; *pl.* חִתִּים) *m.*, חִתִּית (*pl.* חִתִּיּוֹת) *f.* s. n. p. חֵת.

חֹתָם *m.* s. v. a. חוֹתָם Gn. 38, 18 25 im samar. Text.

חִתִּית (mit *suff.* חִתִּיתָם) *f.* 1) s. v. a. חַת, חִתָּה, חַתְחַת, *Schreckniss*, svw. בַּהָלָה; Ez. 32, 27: *denn ein Schreckniss waren die Helden* (od. wie Vs. 29. 30 גְּבוּרָתָם *ihr Heldenthum* zu lesen), LXX haben כִּי חִתִּיתָם כֻּלָּם gelesen. Ez. 32, 30 בְּחִתִּיתָם מִגְּבוּרָתָם *bei ihrem Schrecken von ihrer Stärke*, d. h. welche dav. ausging; נָתַן ח׳ 32, 24 32 *Schr. ergehen lassen.* — 2) *Ehrfurcht, Scheu* 26, 17. — Ein anderes חִתִּית s. חֵת.

חָתַךְ (K. ungbr.) *tr.* 1) *schneiden, scheiden*, svw. גָּזַר, trg. חֲתַךְ, in der org. W. mit der in בָּ־תַק, נָ־תַח eng zus.hängend, über welche GB. die zahlreichen Ableitungen in Trg. u. Mishna kaum zweifeln lassen. — 2) *festsetzen*, *bestimmen*, *abschliessen*, wie גָּזַר, חָרַץ.

Nif. נֶחְתַּךְ *bestimmt*, *festgesetzt werden*, *über* (עַל) Jem. Dan. 9, 24.

חָתַל (K. ungbr.) *tr.* 1) *einhüllen*, *-wickeln*, e. neugebornes Kind; *umwickeln*,

-*binden*, eine Wunde, svw. חָבַשׁ, von dem GB. winden, binden ausgehend, u. in seiner org. W. חָ־תַל mit der in גָּ־דַל, פָּ־תַל, aram. גְּ־דַל, ܓܕܠ, ar. كَتَل u.s.w. identisch. Dav. חִתֻּל, חֲתֻלָּה. — 2) bildl. entweder *tr. verdecken*, *-bergen*, *-stecken*, od. *intr.* z. B. v. e. Schlupfwinkel, besser jedoch nach einem andern Bilde: *straff*, *fest*, *gedrungen*, *stark sein*. Dav. n. p. חֶתְלֹן.

Pi. חִתֵּל (ungbr.) *stark*, *fest umbinden*, e. Wunde, *Verband anlegen*. Dav. חִתּוּל.

Pu. חֻתַּל *eingewickelt werden* Ez. 16, 4.

Hof. הָחְתַּל dass. Ez. 16, 4.

חָתֻל (ungbr.) *adj. m.*, nur *fem.* als *sbst.*

חֲתֻלָּה (mit *suff.* ־לָּתוֹ) *f. Windel*, *Hülle*, im bildl. Sinne Hi. 38, 9.

חֶתְלֹן (*Schlupfwinkel* od. *Festung*) *n. p.* einer Ortschaft des damascenischen Syrien Ez. 47, 15; 48, 1.

חָתַם (*fut.* יַחְתֹּם) *tr.* 1) s. v. a. חָטַם *verschliessen*, חָ׳ בְּעַד Hi. 9, 7, *umschliessen*, *ein-*, *verhüllen*, wie סָגַר בְּעַד; *untersiegeln*, mit בְּ des Instruments, בְּחוֹתָם 1Kö. 21, 8, בְּטַבַּעַת Est. 8, 8 10, als Beschliessung od. Unterschrift, חֲתוּמִים *die Unterzeichneten* Neh. 10, 2; *versiegeln*, d. h. verschliessen Jer. 32, 10 44, ggs. גָּלוּי Vs. 11 u. 14; Jes. 29, 11; *siegeln*, mit בְּ d. S.: *das Siegel auf etw. drücken*, d. h. *etw. versiegeln* Hi. 33, 16; 37, 7; vgl. gr. σφραγίς (Siegel) v. φράσσω (schliessen). — 2) bildl. *versiegeln*, *verschliessen* = סָתַם Dan. 12, 4 9, d. h. ein Buch od. eine Prophetie nicht veröffentlichen; *verschliessen*, מַעְיָן Hl. 4, 12, Bild eines unberührten Mädchens; *bestätigen* Dan. 9, 24, wie σφραγίζειν, also = *rechtfertigen*, *anerkennen; füllen* חַטָּאוֹת (d. Sündenmaas) Dan. ib.; *aufbewahren* Jes. 8, 16, neben צַר (*zus. binden*); v. dem Straferkenntniss des Richters Hi. 14, 17, das in צָרוּר od. אוֹצָר Dt. 32, 34. *Part.* חוֹתֵם Ez. 28, 12 *Besiegler*, d. h. *Letzter* d. h. *Höchster*, *Oberster*. Dav. חוֹתָם, חֹתָם, חֹתֶמֶת.

Nif. נֶחְתַּם (*inf. abs.* נַחְתּוֹם) *besiegelt werden* Est. 3, 12; 8, 8.

Pi. חִתֵּם *ver-*, *einschliessen*, Hi. 24, 16 mit לָמוֹ als Dat. commodi.

Hif. הֶחְתִּים *verschliessen*, *abhalten*, von (מִן) etw. Lev. 15, 3.

Der St. hat seine Analogie in חָטַם, חָסַם, אָטַם, עָצַם, ar. كتم, ختم u. s. w., allein die org. W. ist offenbar חָ־תַם.

חֹתָם s. חוֹתָם.

חֲתַם (mit *suff.* חַתְמַהּ) *aram. tr. besiegeln* Dan. 6, 18.

חֹתֶמֶת *f.* s. v. a. חוֹתָם Gn. 38, 25.

חָתַן (Kal nur *part. m.* חֹתֵן, mit *suff.* חֹתְנוֹ; *fem.* חֹתֶנֶת, mit *suff.* חֹתַנְתּוֹ) *trans.* eig. binden, verbinden, winden, verknüpfen, in seiner organischen W. חָ־תַן mit der in כָּ־תַן, יָ־תַן, טְנֶ־א, אָ־טַן (s. d.) u. a. zus.hängend. Im ausgeprägten Gebrauche jedoch nur bildl. a) *eine Verbindung*, *-schwägerung bewirken*, v. dem Vater der Frau, dah. חֹתֵן *Schwiegervater* Ex. 18, 1; Nu. 10, 29; Ri. 4, 11; 19, 9, eig. Verschwägerer; חֹתֶנֶת *Schwiegermutter* Dt. 27, 23, d. h. Mutter der Frau. Für Vater und Mutter des Mannes hat die Sprache חָם, חָמוֹת v. ähnl. Ableitung in Gebrauch. Dav. חָתָן. b) *heirathen*, d. h. eine Verbindung eingehen. Dav. חֲתֻנָּה. c) *intr. anverwandt*, *befreundet sein*. Dav. חָתָן 4.

Hitp. הִתְחַתֵּן *sich verschwägern*, *sich durch Schwägerschaft verbinden*, mit אֶת־ (acc.) Gn. 34, 9; 1Kö. 3, 1; בְּ 1S. 18, 21 u. לְ d. P. 2 Chr. 18, 1, nur die durch die Frau entstehende Verschwägerung.

Zur Erklärung der GB. vergl. arab. خَتَنَ III Verwandtschaft eingehen, II u. IV heirathen, خَتَنَ verbinden, woraus sodann a) die Bdtg. *beschneiden*, d. h. einem Gotte verloben, antrauen, insofern die Beschneidung die ideelle Verbindung mit Gott ausdrückt, b) das Hochzeits- od. Beschneidungfest feiern, entstanden ist.

חָתָן (*c.* חֲתַן, mit *suff.* חֲתָנוֹ; *pl.* חֲתָנִים, mit *suff.* חֲתָנָיו) *m.* eig. Verbundener, -schwägerter, dah. 1) am Hochzeitstage, *der Bräutigam*, der sich der Heimführung der Braut freuet Jes. 62, 5 u. wie seine Braut (s. כַּלָּה) an diesem Tage jubelt Jer. 7, 34; 16, 9; 25, 10, der einen Kranz

trägt Hl. 3, 11 u. priesterlich den Kopfbund macht Jes. 61, 10, der frohen Muthes u. voll Lebenslust im Gefühle der Kraft aus der Brautkammer (חֶדֶר, חֻפָּה) hervorgeht Jo. 2, 16; Ps. 19, 6, nachdem er in der Brautnacht durch Opferung des jungfräulichen Blutes seiner Vermählten ein חֲתַן דָּמִים, d. h. ein durch das jungfräuliche Blut Verbundener (Ex. 4, 25 26) geworden, was nachher auf die Beschneidung übertragen wurde. — 2) *Bräutigam der Beschneidung*, d. h. der durch die Weihe des Blutes der Beschneidung mit der Gottheit verbunden (*Kimchi*, *Ibn Ganâch*, *Ibn Esra*) ist, von dem Eheakt חֲתַן דָּמִים Ex. 4, 25 26 genannt; arab. dah. ختن beschneiden, ختين beschnitten, ختان Beschneidung u. s. w. — 3) *Schwiegersohn* Gn. 19, 14; 1 S. 22, 14, zuw. mit לְ anstatt des Genitivs 1 S. 18, 18; Neh. 13, 28, wie man auch רֵעַ, שֹׂנֵא, אֹהֵב, עֶבֶד, אָדוֹן לְ sagt. — 4) allgemein: *Verwandter* 2 Kö. 8, 27.

חֲתֻנָּה (v. masc. חָתָן) *f. Vermählung*, *Heirath* Hl. 3, 11.

חָתַף (*fut.* יַחְתֹּף) *tr.* eig. wegreissen, rauben, = חָטַף, קָטַף, ar. خطف (von der Wegraffung des Todes), dah. *packen*, *ergreifen* Hi. 9, 12, wo LXX חָלַף. Dav.

חֶתֶף (n. d. F. מֶלֶךְ) *m. Räuber* Spr. 23, 28, nicht abstr. Raub; ar. خَطْف (Wegraffer, Tod).

חָתַר (*fut.* יַחְתֹּר, *pl.* יַחְתְּרוּ) *tr. durch-*, *einbrechen*, mit בְּ d. Obj. z. B. die Wand, Mauer Ez. 8, 8; 12, 5 12, selten mit acc., בָּתִּים Hi. 24, 16; *hindurchbrechen*, *-dringen*, mit בְּ des Zieles bis wohin Am. 9, 2; bildl. wie הִבְקִיעַ (2 Kö. 3, 26), פָּרַץ (2 S. 13, 25 27), *Anstrengung machen*, v. Schiffern Jon. 1, 13, wo Trg. u. Vulg. dem Sinne nach „*rudern*" übersetzen.

Hif. הֶחְתִּיר (ungbr.) *einbrechen*, v. Dieb, dav. מַחְתֶּרֶת.

חָתַת (d. h. חַת, *f.* חַתָּה, *pl.* חַתּוּ, in Pausa חָתָּה, חָתּוּ; *imp. pl.* חֹתּוּ; *part.* חַת, *pl.* חַתִּים; *fut.* יֵחַת, תֵּחַת, אֵחַת, wie sonst bei intransitiven ZW. dieser Klasse, als יֵקַל, יֵמַר, יֵרַךְ, יֵחַם; 1 *P.* mit *a* d. B. אֵחַתָּה; *pl.* יֵחַתּוּ, תֵּחַתּוּ. Ein anderes יֵחַת, z. B. Jer. 21, 13, gehört zu נָחַת, u. dahin gehört auch יֵחָתּוּ Hi. 21, 13 für יֵחָתּוּ) *intr.* 1) *bestürzt*, *zu Schanden*, *beschämt*, *getäuscht sein*, neben הֹבִישׁ od. בֹּשׁ Jes. 20, 5; 37, 27; Jer. 8, 9; 17, 18; 48, 1 20; 50, 2, deren Steigerung es ist; *betrübt*, *traurig* Jer. 14, 4, *verzweifelt* 48, 1, *entsetzt* 48, 39, *erschreckt sein* Hi. 32, 15; neben יָרֵא *sich ängstigen* Dt. 1, 11; Jos. 10, 25, mit מִן Jes. 30, 31 od. מִפְּנֵי d. P. Jer. 1, 17 od. auch מִן d. S. Jes. 31, 9; *entmuthigt*, *rathlos sein* Jer. 50, 36, parall. נוֹאַל; Ob. 9; Jes. 8, 9. — 2) *zermalmt*, *-stossen*, *-trümmert werden*, sinnlich und bildl. Jes. 7, 8; 51, 6 u. viell. auch noch an andern Stellen. Den Zus.hang beider Bdtgen. sieht man aus שָׁבַר (Hi. 41, 17) u. aus den arab. ZW. فرق, هَدَّ, كسر, wo ebenf. beide Bdtgen. vorhanden sind. Siehe jedoch Pi. Dav. חַת (adj. u. sbst.), חִתִּית, חִתָּה, חַתַת, n. p. חֵת.

Nif. נִחַת *sich fürchten*, *Ehrfurcht haben* Mal. 2, 5. Da aber schon Kal diese Bdtg. hat, so ist diese Form viell. angemessener zu נָחַת zu ziehen n. d. F. נִחַם.

Pi. I חִתַּת (3 *fem.* חִתְּתָה) 1) *erschrekken*, *in Furcht setzen*, mit בְּ d. S. *wodurch* Hi. 7, 14, wie Hif. (31, 34) u. das NW. (6, 21) in dieser Bdtg. gebraucht ist. In חִתְּתָה קַשְּׁתוֹתָם Jer. 51, 56 hat man gew. bald קַשְּׁתָם, bald חִתְּתוּ gelesen, um Gleichheit in Genus u. Numerus herzustellen, u. die Bdtg. intransitiv (wie פִּתַּח Jes. 60, 11, פִּחַד 51, 13) im Sinne „*zerbrochen sein*" gefasst, u. also übersetzt: *ihre Bogen sind zerbrochen*, nachdem man 1 S. 2, 4 ebenso übersetzt hatte. Allein wenn gleich חָתַת (viell. = כָּתַת, כָּתַשׁ, ar. هَدَّ) die Bdtg. *zerbrochen*, *-trümmert sein* hat, so haben wir unt. חַת (s. oben) gesehen, dass auch in Verbindung mit קֶשֶׁת (1 S. 2, 4) von der gew. Bdtg. nicht abzuweichen ist. — קֶשֶׁת steht für אִישׁ קֶ׳ *Bogenschütze*, u. חִתְּתָה bezieht sich auf בָּבֶל, als Hauptsubj. in diesem u. dem nächsten Verse, u. es ist zu übersetzen: *sie setzt in Schrecken ihre Schützen* (קַשָּׁתוֹתֶיהָ zu lesen), so dass חַת parall. לָכַד (wie Jer. 8, 9) u. גִּבּוֹרִים parall. קַשָּׁתוֹת steht.

Pi. II (ungbr.) חִתֵּת dasselbe. Dav. חַתְחַת.

Hif. הֵחַת (2 *P.* הַחִתֹּתָ für הַחַתּ׳, wie zuw. vor Gutturalen, z. B. הַעִרֹתָה v. עוּר; 1 *P.* הַחִתֹּתִי, mit ו relat. ־חַתִּי, aus הַחִתּוֹתִי verkürzt, wie הֲמִתִּי aus הֲמִיתֹתִי v. מוּת, indem oft der Zwischenvocal zwischen dem letzten Wurzellaut u. dem Personalsuffix ausfällt z. B. וְצַרְתִּי Ex. 23, 22 v. צַר, וּנְמַלְתֶּם Gn. 17, 11 Nif. v. מַל; *fut.* יָחֵת, אָחֵת, mit *suff.* יְחִתֵּנִי, אֲחִתְּךָ. — יְחִיתַן Hab. 2, 17 steht n. E. für יְחִתֶּךָ, wofür LXX, Hier. יְחִתֶּךָ lesen) *in Schrecken setzen, scheuchen* Jer. 1, 17; 49, 37; *ängstlich scheuchen* Jes. 9, 3; *schrecken* Hi. 31, 34. Hab. 2, 17 ist, wenn יְחִתַּן zu lesen, das suff. auf בְּהֵמוֹת zu beziehen, wenn aber יְחִתֶּךָ, so ist es parall. mit יְכַסֶּךָּ zu fassen. Dav. מְחִתָּה.

חַתַת *Schreckliches, schrecklicher Zustand* Hi. 6, 21; cod. sam. gebraucht es Gn. 9, 2 für חַת sbst.

ט

ט, genannt טֵית (d. h. טֵית v. טוּת d. h. טַת *ver-, zus.knüpfen, ineinanderwinden*) od. טֵיט (d. h. טֵיט von טוּט d. h. טַט), bedeutet als Buchstabenname *Ineinandergeflochtenes, -gefügtes, -gewundenes,* concr. *Korb, Lastkorb* (s. דּוּד), weil in der alten hebr. u. phön. Schrift (U, ☉, ⊖), u. danach im Altgriechischen u. s. w., wie auch im Palmyrenischen, das gebrauchte Zeichen die umrissliche Gestalt eines hausgeräthlichen Korbes darstellt. Die Schreibung טֵית, dah. gr. Θῆτα, ist die ältere, u. die Bdtg. *Schlange* nach ar. طَيْط, od. nach einem andern arab. Worte *Schlauch*, beruht theils auf Verkennung d. wahren Gestalt, theils auf Missdeutung des Wortes. S. טוּט, טוּת. Als Laut des Alfabets ist es *te*, wie *be*, gi, de, he u. s. w. in urthümlicher Weise gesprochen wurden, u. der Name טֵית hat auch hier wie bei den andern Buchstabennamen sich dem urthümlichen Laute fügen müssen. Als Zahlzeichen, da ט der neunte Buchstab des Alfabets ist, bedeutet es 9, ט״ו 15, ט̈ 9000.

Die Aussprache des ט anlangend, so steht es zu den andern *t*-Lauten, wie ק zu den *k*-Lauten, d. h. es ist eine Art gutturalischer u. aspirirter *t*-Laut, den die Griechen durch Θ z. B. טֵית Θῆτα, מַלְט μάλθα, טָרַף gr. θρύπτω, u. wir durch *ṭ* od. *th* bezeichnen, während ת nur *t*-Laut ist. Die Ansetzung des Hauches hat man orthographisch in מְטֹהָרָה Ez. 22, 24, was LXX passend מְטֹהָרָה = מְטֹרָה (v. מָטַר) gelesen, finden wollen, was jedoch nicht erwiesen ist. Allein schon zur Zeit der LXX war d. Verhältniss ein umgekehrtes. So z. B. שָׁפָט Σαφάτ, יָקְטָן Ἰεκτάν, טֶבַח Ταβέκ, מַטְרֵד Ματραίθ, wie umgekehrt ת durch ϑ (s. ת), u. nur selten wird von dieser entgegengesetzten Norm abgewichen u. ט durch ϑ od. gar δ gegeben, z. B. פּוּט Φούδ, אֱלִיפֶלֶט Ἐλιφαλάθ. Dasselbe geschieht bei Wiedergabe des Punischen im Poenulus des Plautus, z. B. מִטְרָא (= hebr. מִטְרָה in Bdtg. Pflicht, Schuldigkeit Poen. 1, 13 *mutro*), u. in den sonst bei gr. u. lat. Schriftstellern zerstreuten phön. Wörtern z. B. אֲטָדִם Ἀταδίν (Diosc. 1, 119). Hier, wie bei den LXX, ist nur die spätere Periode der Aussprache wiedergegeben, der auch das syr. Schriftthum folgt. Ausser dem urspr. dumpf-aspirirten gutturalischen ט gab es noch ein sibilirtes d. h. mit einem Zischlaut gemischtes, das im Arabischen durch einen diakritischen Punkt (ظ) besonders bezeichnet wurde. Diese Theilung des Buchstaben zeigt sich klar aus den verschiedenen Bdtgen. gleichgeschriebener Stämme.

Aus dieser angegebenen verschiedenartigen Natur des ט-Lautes ist erklärlich: 1) dessen Wechsel mit den andern *t*-Lauten, wenn der *t*-Gehalt überwiegt, und zwar a) mit ד, wie טָפַשׁ und דָּבַשׁ, דּוּר u. טוּר, דָּוָה II, טוּחַ u. דָּבַל, טָבַל II u.; vgl. דָּבָה aram. טָבָא syr. ܛܒܳܐ, בֶּטֶן ar. بَطْن; b) mit ת, wie תָּעָה u. טָעָה, חָתַף u. חָטַף u.

פְּסַנְטֵרִין Dan. 3, 5; 10, 15 u. פְּסַנְתֵּרִין, חָתַךְ 10, 7, טָבַר u. עָטַר, כָּתַר u. רָתַת, רָטַט u. תָּבַר; vgl. קָטַל ar. قتل, קָשַׁט syr. ܩܫܛ, קָטַר ar. قتر. — 2) mit ח, wenn das dumpf Gutturalische vorwaltet, z. B. טָבַל II u. חָבַל, טָרַף u. חָרַף; vgl. חָרַשׁ zab. ܛܪܫ, ܚܠܛ u. ܛܠܚ u. s. w. — 3) mit dem Zischlaut צ, als חָטַב u. חָצַב, טָבַע u. צָבַע, נָטַר u. נָצַר, טָהַר u. צָהַר, טָפַח u. צָפַח; dann auch zuw. mit den übrigen Zischlauten, z. B. טָא u. סָא u. זָע, טָבַח u. זָבַח, טָבַל I u. שָׁבַל, טָרָה u. צָרָה, טוּר u. שׁוּר u. s. w. Ausser diesen normalen Wechselungen, durch die Eigenthümlichkeit des ט-Lautes bewirkt, giebt es noch einige seltenere, nämlich 1) mit ר wegen Aehnlichkeit von ט u. ר in der alten Schrift, z. B. בּוֹטֵחַ Jer. 12, 5 für בּוֹרֵחַ; 2) mit ל, z. B. עָטַף neben עָלַף; פּוּל Jes. 66, 19 für פּוּט, dah. LXX Φοὺδ, viell. erst durch ר vermittelt. — Ausserdem wurde in der alten Sprache ט vor מ zuw. assimilirt, z. B. trg. מַמּוֹן, syr. ܡܡܘܢܐ, im NT. μαμμωνᾶς (Mt. 6, 24; Lk. 16, 9 11 13), phön. מַמֹּן (*Augustin* zu d. Bergpredigt lib. 2), aus מַטְמֹן, מַטְמוֹן.

In der vollendeten Stammbildung erscheint Tet am Anfange, in Bezug auf die Mutterform, oft als unorganisch, d. h. als nicht zur org. W. gehörig, z. B. טָ־בַח, טָ־רַד, טָ־רַף, טָ־חַר, טָ־בַל u. s. w.

טָא (K. ungbr.) *trans. treiben, fort-; stossen, fort-*, vrw. סָא (wov. סַאסְּאָה), זָא zu der reduplicirten Form זַאזָא, wov. sodann d. ZW. זוּז I u. viell. auch II, זָע (wov. זַעֲזֻעַ) u. סָע in der org. W. zu נָ־סַע, שָׂא zu שָׂאשָׂא = שַׂשָּׂא, und in seinem letzten Laute geschärft mit דָּח, דָּח־ה, נָ־דַח; in intrans. Bdtg. mit דָּה (forteilen, schnell hinjagen) zu der redupl. Form דַּהֲדָה (s. d.), דָּא als org. W. zu דָּא־ה (s. d.), נָ־דָא (s. d.) zus.hängend. Sehr stark ist dieses Wurzelthema auch in den übrigen semitischen Dialekten vertreten.

Pi. (redupl.) טֵאטֵא (1 *P.* טֵאטֵאתִי) *stark treiben, forttreiben*, dah. *fegen, weg-*, d. h. vertilgen Jes. 14, 23, vgl. בִּעֵר אַחֲרֵי 1 Kö. 14, 10; 21, 21, מָחָה 2 Kö. 21, 13 in gleichem Sinne. Zu der Form vgl. طأطأ in ähnl. Sinne, talmudisch (Rosh ha-Shana 26 b) verkürzt טֵאט (auskehren), wov. NW. טֵאוּט (Ausfegung, Reinigung), aram. טַאטֵא (ausfegen) u. NW. טַאטֵי (def. טַאטִיתָא) *Besen* (in der erwähnten talm. Stelle), vrw. mit סַאסְּאָ Jes. 27, 8 von סָא *stossen*. Dav. מַטְאֲטֵא (für מְטַאֲטֵא).

טְאֵב *aram.* s. v. a. hebr. טָב (טוֹב) eig. glänzen, schimmern, dah. bildl. *fröhlich sein*, mit עַל *über* etw. Dan. 6, 24, hier auf die sich freuende Person selbst bezogen, also = *bei sich fröhlich sein;* syr. ܛܐܒ dass. S. טוֹב.

טַאטֵא s. טָא.

טָב (v. טוֹב) *aram. adj. m. gut*, wie טוֹב hebr. Dan. 2, 32; *angenehm, gefällig* Esr. 5, 17. In zus.gesetzten aram. n̄. p̄. neben טָב (s. טָבְאֵל) auch טַב (s. טַבְרִמּוֹן).

טַב s. טָב.

טָבְאֵל (*El ist gütig;* paus. ־אֵל, wie oft in Pausa ־ָ aus ־ַ wird z. B. הָחָז Jes. 18, 5, קָמָל 38, 9, הָשָׁב 42, 22, שָׂשָׂר Ez. 23, 14) *n. p.* eines Syrers, Vasall Rezin's Jes. 7, 6, wie auch Name eines pers. Beamten in Samarien Esr. 4, 7, der verm. Syrer war. Zu טָב vgl. die hebr. Form טוֹב in den n̄. p̄. טוֹבִיָּה, ־יָהוּ u. s. w., und die aram. Form wurde auch später bei den Juden heimisch z. B. טָבְיָאֵל (Tob. 1, 1), Ταβιήλ. אֵל wird auch bei den heidnischen Semiten als Bezeichnung des höchsten Wesens gebraucht (s. אֵל S. 84-85).

טָבַב (ungbr.) angenommener St. zu טַבַּת; allein s. טֵבֵת.

טְבוּל (nur *pl.* טְבוּלִים, v. טָבַל II) *m. Turban, Tiara, Mitra* Ez. 23, 15, d. h. derjenige Theil dav., der den Kopf umwindet, wie man noch auf babylonischen Denkmälern antrifft (Herod. 1, 195; Münter, Rel. d. Babyl. S. 97), während der überhängende Theil סְרוּחַ (n. d. F. לְבוּשׁ) heisst, dah. Ez. ib. סְרוּחֵי טְבוּלִים *herüberhängende hohe Mitra's*, als Ein Begriff gefasst, aus 'סְרוּחִים וּט. Nach

LXX, Vulg. u. nach den alten Exegeten v. טָבַל I, was weniger passt.

טַבּוּר (v. טָבַר) *m. Hochpunkt*, *Erhöhung* (*Nabel* nach LXX, Vulg. u. a.; talm. dass.), mit הָאָרֶץ: *hervorragender Punkt der Erde* Ri. 9, 37, *Bergspitze*, mit רָאשֵׁי הֶהָרִים 9, 36 identisch, und als v. allen Seiten sich abdachend auch: *Hochland*, *Land der Mitte*, von Palästina Ez. 38, 12; in gleicher GB. findet sich תָּבוֹר als n. p. — Phönikisch ist טִבֹר c. טְבֹר (Thubur, Tubur) dass., in der übertragenen Bdtg. *Hügel*, *Berg*, *Anhöhe*, dah. in Ortsnamen z. B. טְבַרְנִיקָא (Thuburnica, *Hügel der Netzung;* נִיקָא = 'יְנִ) n. p. eines Hügels in Numidien; טְבַרְשִׁיקָא (Thubursica, *Hügel der Ueberfliessung*) n. p. einer Stadt daselbst.

טָבַח I (*inf. c.* טְבֹחַ, *imp.* טְבֹחַ Gn. 43, 16 für טְבֹחַ) *tr.* 1) *schlachten*, Vieh Ex. 21, 37; Dt. 28, 31, nam. zum Essen Gn. 43, 16; 1 S. 25, 11; Spr. 9, 2, während schlachten zum Altar זָבַח heisst. Allg. *kochen*, eig. die Hauptmahlzeit bereiten, die hauptsächlich aus Geschlachtetem bestand. — 2) übertr. *tödten*, *morden*, *metzeln*, Menschen Jer. 25, 34; Ez. 21, 15; Kl. 2, 21; Ps. 37, 14. Dav. טֶבַח, טִבְחָה.

Pi. טִבַּח (ungbr.) *wiederholt schlachten* od. *kochen*, vom Koch; übertr. *wiederholt metzeln*, v. Scharfrichter. Dav. טַבָּח, טַבָּחָה.

Hif. הִטְבִּיחַ (ungbr.) s. v. a. Kal. Dav. מַטְבֵּחַ.

Der St. (ar. طَبَخَ, syr. ܛܒܰܚ) hängt in seiner org. W. טַ־בַח mit der in אָ־בַח, זָ־בַח, aram. דְּ־בַח zusammen.

טָבַח II (ungbr.) *intr.* s. v. a. טָפַח, צָפַח eig. sich ausdehnen, -breiten, dah. *weit*, *ausgebreitet*, *dick*, *fett sein;* die org. W. ist טַ־בַח. Dav. n. p. טֶבַח, טִבְחַת viell. auch בֶּטַח.

טְבַח aram. s. v. a. טָבַח I hebr.

Pa. טַבַּח s. v. a. טִבַּח hebr. Dav. טַבָּח.

טֶבַח (mit *suff.* טִבְחָהּ, v. טָבַח I) *m.* 1) *d. Schlachten*, *d. Niedermetzelung*, d. Viehes Jes. 53, 7; Spr. 7, 22, dah. *Gastmahl* Gn. 43, 16, eig. d. reichl. Einschlachten für d. zu ladenden Gäste Spr. 9, 2. Uebertr. *Schlächterei*, *Mord*, *Vernichtung* Jes. 34, 6; 65, 12; נָתַן לַטֶּ' 34, 2 *der Niedermetzelung preisgeben;* יָרַד לַטֶּ' Jer. 48, 15 *dem Untergange entgegengehen.* — 2) (von טָבַח II; *Dicker*, *Starker*) *n. p.* eines Sohnes des נָחוֹר Gn. 22, 24, sodann eines nachoritischen Aramäer-Stammes, neben den Nachoriten גַּחַם, תַּחַשׁ u. מַעֲכָה erwähnt (s. d.). — 3) (*Ausdehnung*, *Fläche*) *n. p.* einer mesopotam. Ortschaft, wo dieser Nachoritenzweig seinen Sitz hatte, die zu אֲרַם צוֹבָא gehörte u. die David nebst בֵּרֹתַי (s. d.) dem Hadadʿeser, dem zeitgenossischen König von Aram Zoba, entrissen hatte 2 S. 8, 8 (Syr. ܛܶܒܰܚ, welche LA. auch Ar. und die LXX [*Μετεβάκ*] gehabt haben, während bei uns die transponirte Form בֶּטַח), wofür 1 Chr. 18, 8 טִבְחַת steht. Eine Spur dieser Stadt hat man in der an einer Karawanenstrasse v. Aleppo nach dem Eufrat zu gelegenen Stadt *Taibeh*, wie בֵּרֹתַי in *Berah*, südöstlich v. Damask, gefunden; es mögen aber auch noch andere Plätze diesen od. einen verwandten Namen, v. dem Stamme Thebach ausgehend, geführt haben. S. טִבְחַת.

טַבָּח (aus Pi.; *pl.* טַבָּחִים) *m.* 1) *Koch* 1 S. 9, 23 24, d. h. der zur Hauptmahlzeit schlachtet. — 2) *Schlächter*, *Hinschl.*, *Scharfrichter*, in der königl. Leibwache, pl. *d. Leibwache*, *d. Trabanten*, deren Oberster שַׂר הַטַּ' Gn. 37, 36; 39, 1 od. רַב טַ' Jer. 39, 9 hiess, u. der als Oberster d. Prätorianer zugleich Heeroberster war 2 Kö. 25, 8, dah. Vulg. es durch princeps exercitus übersetzt. Der שַׂר הַטַּ' od. רַב טַ' hatte zunächst als Befehlshaber der königl. Palastwache die Bluturtheile zu vollstrecken, dem pers. *Nasakschi Baschi* (*Morier*, Reise I. S. 5), türk. *Capi Agassi* (*Lüdke*, Beschreibung d. türk. Reiches I. S. 290) od. *Kapidschi Baschi* entsprechend, u. unter dessen Aufsicht d. Staatsgefängniss stand Gn. 40, 3; 41, 10, wie er auch die Deportationen vollzog 2 Kö. 25, 8; Jer. 39, 9 u. s. w.

טַבָּח (*def. pl.* טַבָּחַיָּא) *aram. m.* dass. Dan. 2, 14.

טַבָּחָה (*pl.* ־חוֹת) *f. Köchin* 1 S. 8, 13, neben אֹפָה u. רַקָּחָה.

טִבְחַת (v. טָבַח II; *Ausdehnung, Fläche*) *n. p.* einer Stadt in Aram Zoba 1 Chr. 18, 8, neben כּוּן (s. d.), wofür 2 S. 8, 8 טֶבַח (בֶּטַח), neben בֵּרֹתַי (s. d.), steht. Die Stadt Thaebata (aus טִבְחָתָא = טִבְחַת) im nordwestl. Mesopotamien (bei Plinius h. n. 6, 30), od. der Ort Θεβηϑά (טִבְחָתָא = טִבְחַת) des Arrian (bei Steph. Byz.), welcher nach den Peut. Tafeln (XI, e) südlich v. Nisibis lag, mögen auf diesen Namen zurückzuführen sein. S. טָבַח.

טָבַל I (*part.* טֹבֵל; *fut.* יִטְבֹּל) *tr. benetzen, -giessen*, rigare, tingere; dah. *tauchen, ein-*, in eine Flüssigkeit, mit acc. d. Obj. (רֶגֶל, אֶצְבַּע, כְּתֹנֶת, פַּת u. s. w.) u. בְּ der Flüssigkeit (בַּחֹמֶץ, בַּשֶּׁמֶן, בְּדָם, בַּמַּיִם) Lev. 14, 51; 1 S. 14, 27; in שַׁחַת (*schlammige Grube*) Hi. 9, 31, wo man sich besudelt, dah. *besudeln* überh. (syr. nur in diesem Sinne); mit Weglassung des acc. Ex. 12, 22; dann auch *baden* Dt. 33, 24, selten als intr. 2 Kö. 5, 14. — Der GB. des St. ist *netzen, be-*, in seiner org. W. טַ־בַל mit der in בַּל II, יָ־בַל, שָׁ־בַל u. s. w. zus.-hängend, u. mit טָבַע, das urspr. eindrücken, -sinken bezeichnet, nur in d. weiteren Anwendung der Bdtgen. zufällig zus.-treffend. Vgl. ar. طمل *färben*, eig. in Farben tauchen, wo *b* in *m* übergegangen. Das NW. טָבוּל hat man mit Unrecht zu dieser Bdtg. gezogen.

Nif. נִטְבַּל *benetzt werden* Jos. 3, 15.

טָבַל II (ungbr.) *tr.* 1) *winden, umwinden, umhüllen, -decken*, in d. org. W. טַ־בַל mit der in דָּ־בַל 2, חָ־בַל, גָּ־בַל, כָּ־בַל zus.-hängend; äth. dass. Dav. טָבוּל. — 2) bildl. *umdecken, -schützen*, dah. *beschützen;* dav. טָבַל im n. p. טְבַלְיָהוּ.

טָבָל (c. טְבַל) s. טְבַלְיָהוּ.

טְבַלְיָהוּ (*Jah ist Beschützer*) *n. p. m.* 1 Chr. 26, 11.

טָבַע (*fut.* יִטְבַּע) 1) (ungbr.) *tr. eindrücken, -prägen*, in etw., v. dem Siegel, nam. im Pi. (dav. טַבַּעַת); vgl. talm. טָבַע einprägen, in Metall; dah. מַטְבֵּעַ Gepräge, Münze, ar. طبع d. Siegel eindrücken, besiegeln, syr. dass.; *einsenken, -festigen*, v. den Bergen, die in die Erde eingefestigt sind, v. den Schwellen, die in den Grund eingesenkt werden u. s. w. — 2) *intr. versinken, hinein-*, in (בְּ) טִיט Jer. 38, 6, שַׁחַת Ps. 9, 16, יְוֵן מְצוּלָה 69, 3, אֶרֶץ Kl. 2, 9; *eindringen*, in (בְּ) מֵצַח; abs. *untersinken* Ps. 69, 15.

Pi. טִבַּע (ungbr.) 1) *eindrücken*, Siegel, dah. *siegeln*, wie syr. u. ar.; dav. טַבַּעַת, jedoch s. d. — 2) *vielfach eintauchen, -senken*, dah. *färben*, also = talm. צָבַע, wie auch sonst der Begriff v. טָבַע in צָבַע übergeht. Dav. n. p. טַבָּעוֹת.

Pu. טֻבַּע *hinabgesenkt, -taucht werden* Ex. 15, 4.

Hof. הָטְבַּע *versenkt, hineingesteckt, -fügt werden* Jer. 38, 22; Spr. 8, 25; Hi. 38, 6.

Der St. 'טָ hängt mit צָבַע I zus., wie man aus den Dialekten sieht, u. die org. W. ist טַב־ע. Zu n. p. טַבָּעוֹת ist viell. noch טָבַע mit צָבַע II zu vergleichen.

טַבָּעוֹת (*pl. sbst. Buntheit, Gefleckt-heit*) *n. p. m.* Esr. 2, 43; viell. v. טָבַע = צָבַע II, wie auch צִבְעוֹן als n. p. erscheint.

טַבַּעַת (mit *suff.* טַבַּעְתּוֹ; *pl.* טַבָּעוֹת, *c.* טַבְּעוֹת, mit *suff.* טַבְּעֹתָם) *f.* eig. das Eindrückende, dah. 1) *Siegelring*, ar. طابع, als Zeichen höchster Würde u. womit die königl. Ausschreiben unterfertigt wurden Est. 3, 12; 8, 8 10, den bei den Persern der erste Reichsbeamte führte 3, 10; 8, 2, wie auch bei den Aegyptern Gn. 41, 42 (in der Griechenperiode war das Reichssiegel in den Händen des Reichsverwesers 1 Mak. 6, 15; Curt. Alex. 10, 5; Justin. 12, 15; bei d. Türken ist es in den Händen des Grossvezir's); selten auch v. Privaten geführt u. חוֹתָם genannt Jer. 22, 24; Ben-Sira 49, 13. — 2) als Frauenschmuck, neben חָח, נֶזֶם, כּוּמָז, עָגִיל, אֶצְעָדָה, צָמִיד genannt Ex. 35, 22; Nu. 31, 50; Jes. 3, 21. — 3) *Ring* überh. Ex. 25, 12; 28, 23; 36, 34; 37, 3, sei es um die Bretter der Stiftshütte zus.zuhalten, od. zum אָרוֹן, חֹשֶׁן u. sonst. — Nach Bdtg. 3, die am häufigsten vorkommt, scheint die GB. v. 'טַ *Rundung* zu sein, so dass die dritte zur ersten Bdtg. würde; der St. wäre טָבַע = טָבַר, צָפַר *kreisen*,

indem *ar* in 'ע (ô) übergegangen (wie in allen solchen Fällen diese Sylbe viell. nur ô ausgesprochen wurde, da auch dafür וֹ־ steht), wie es auch in בִּצַּר = בִּצַּע, קַרְקַר = קַרְקַע, קָצַר = קָצַע, בָּקַר = בָּקַע, צַר = צַע geschehen ist, s. עוֹר, דְּדָנִים (zu יַעַר), חֲצוֹצֵר; vgl. phön. בֹּעֲמִלְקַר Bomilcar (= בַּרְמִלְ') u. s. w.

טָבַר (ungbr.) *intr. gehügelt, erhöhet sein, hervorragen*, v. Berg, Bergspitze; übertr. von der Erhöhung des Bauches, dem Nabel. Der St. 'טָ findet sich auch im hebr. תָּבַר I zu n. p. תָּבוֹר (s. d.), sam. טָבַר, dah. NW. טַבְרָה *Berg;* aram. טְבַר, טוּר dass.; dah. טוּר aus טְוָר (= טְבַר n. d. F. שְׁלָם) *Berg, Anhöhe*, phön. טָבַר dass., wov. טֹבֹר (Tubur, Thubur) in vielen Ortsnamen, wie auch v. phön. תָּבַר das NW. אַתְבַּר als Name eines Berges auf Rhodus, in Sicilien u. s. w. Die org. W. scheint ט־בר zu sein, mit der GB. zus.häufen, aufschütten, wie in צ־בר, od. mit der GB. emporragen, wie in א־מר, ת־מר u. s. w.

Pi. טִבֵּר (ungbr.) *stark hervorragen*, dav. טַבּוּר.

טְבַר aram. s. טוּר.

טַבְרִמּוֹן (*Rimmon ist gütig*) *n. p.* eines Syrers, Vaters Ben-Hadad's 1 Kö. 15, 18. טַב ist aus טוֹב verkürzt u. רִמּוֹן (s. d.) ist n. p. einer syr. Gottheit, die in Damask einen Tempel hatte 2 Kö. 5, 18. S. הֲדַדְרִמּוֹן. Vgl. phön. n. p. טַבְאֲרָם (*Aram ist gütig*, Tugg. 2; s. Gesen. Mon. 456), insofern רָם = אֲרָם Name des libyschen Baal, Ῥάμας bei Hesych., Ὑψουράνιος bei Sanchoniathon.

טַבַּת (wahrsch. aus טַבְּחַת zus.gezogen, mit Elision des ח, wie in טַבְחַת bei den Klassikern) *n. p.* einer etwas südlich v. Abel-Mechola gelegenen Stadt, mithin etwas weiter v. בֵּית שְׁאָן als אָבֵל מְחוֹלָה Ri. 7, 22; es gehörte zum Issachar-Gebiete, wie Abel-Mechola selbst.

טֵבֵת *m.* Name des zehnten Monats der Hebräer Est. 2, 16, von Jos. (Ant. XI, 5, 4) Τεβεθός, Τεβέθ geschrieben. Nach *C. B. Michaelis* (v. טָבַע = ar. طبع *sehr schmutzig sein*) aus טְבִעַת verkürzt u. *Kothmonat* bedeutend. Allein da die Monatsnamen, d. Tradition zufolge (Rosh ha-Sh. c. 1), ausländisch, d. h. nicht semit. sind, so thut man besser, das W. aus dem Altpers., wo der jüd. Kalender entstanden, zu erklären, was wiederum mit dem Indischen zus.stimmt. Unter den versch. Reihen indischer Monatsnamen kommt auch eine vor (Asiat. Res. III. p. 258), wo der *Thebet* entsprechende Monat *Tapas* heisst, was *Winter, kalte Jahreszeit* bezeichnet (*Wilson*, Sanscr. Dict. s. v. tapas), u. aus Indien mag der Name in die Gegenden Persiens gekommen sein. Aus d. Worte Tapas ist hebr. טֵבֵת, sam. טֵבִית, palmyr. טֵבֵת, kopt. τωβι, ar. طوبة, gr. τύβι u. τῆβι entstanden.

טָח I (ungbr.) *intr. weich, knetsam, klebrig sein*, v. zäher, klebriger u. bindender Erdmasse, svw. דָּבַק, דָּבַשׁ, טָפַשׁ, חָרַס I, aram. חֲסַף, wenn auch in der Anwendung verschieden. In dieser einfachen org. W. ist es mit der GB. in טָח (טוּחַ), טָח (טָחַח), wo das *h* in *ch* verhärtet wurde, identisch, da der Begriff *tünchen, über-*, (τέγγω) auch in תָּפַל eig. v. *schleimig, klebrig sein* ausgeht u. in טָפַשׁ, דָּבַשׁ ebenf. sichtbar ist. Ar. طَاءَ dass., dav. طَاءَة Lehm; im Hebr. ist das NW. erst aus der redupl. Form gebildet. Die Identificirung des St. mit טָא (s. oben) u. die Auffassung des NW. טִיט als *Kehricht* ist schon darum unrichtig, da טִיט als weiche Masse, in die man versinkt (Jer. 38, 6) u. die der Töpfer als Material durchknetet (Jes. 41, 25), geschildert wird.

Pi. (redupl.; ungbr.) טִיטָה (aus טִהְטָה) *mit Lehm tünchen*, od. *sehr klebrig, knetsam sein.* Dav. טִיט.

Die org. W. טָה ist, wie erwähnt, viell. in טָח verhärtet u. hat dort eine trans. Nebenbdtg. erhalten; ar. gehört ausser طَاءَ (klebrig, schlammig sein) auch شاى, wov. شاو (Schlamm, Koth) zu dem St.

טָה II (ungbr.) 1) *trans. ver-, zus.-knüpfen, -fügen, -winden*, v. Flechtwerk, vrw. סָא (in א־סא, syr. ܐܣܐ s. S. 118), eig. *ver-, umbinden* (s. v. a. חָבַשׁ), *Verband anlegen*, dah. *heilen*, wie auch in רָפָא von

derselben Anschauung der Begriff *heilen* ausgegangen. Hingg. ist die org. W. in טָוָ־ה, ar. طَوَى u. طَوِيَ mit der org. W. in חָ־צַב II, כָּ־זַב, חָ־שַׁב u. s. w. identisch u. gehört nicht hierher. — 2) *intr. sich winden*, von der Schlange.

Pi. (redupl.) טִהְטָה od. טִיטָה (ungbr.) *stark ineinander flechten*, *-wickeln*, vom Korb, *ineinander verschlingen*, von der Schlange. Diese reduplicirte Form ist sodann in d. einfache ZW., in טִיט od. טוּט (dieses sodann in טוּת verwandelt), abgekürzt, woraus d. NW., der Buchstabname טֵית (d. h. טֵיט), טֵית (d. h. טֵית) *Korb*, *Last*-, طَيْط, طُوط *Schlange* erklärlich ist. Phönikisch ist טוּט (*Taaut*) Name des Princips des κόσμος u. οὐρανός, insofern Himmel u. Welt als eine gewundene Schlange dargestellt werden (*Sanch.* p. 6 u. 22; *Varro*, de ling. lat. V. 10; *Macrob.* saturn. 1, 9); u. daraus ist auch der ägypt. Name טוּט (Thot, Thoyt, vgl. *Μωυσῆς* = מֹשֶׁה), alexandr. טוּט (*Θώθ*) u. טָט, ägypt. Name des Aesculap, herzuleiten, deren Kult aus Phönikien gekommen.

טָהוֹר (od. טָהֹר; *c.* טְהוֹר, vor Makk. טְהָר־; *pl.* טְהֹרִים, טְהוֹ־) *adj. m.*, טְהוֹרָה (od. טְהֹרָה, *pl.* טְהֹרוֹת) *f. rein*, im weitesten Sinne, dah. *geläutert*, v. זָהָב Ex. 25, 11, כֶּתֶם Hi. 28, 19, *weiss*, *glänzend*, *reinlich*, v. צָנִיף Zach. 3, 5, v. Gefässen Lev. 24, 4; Jes. 66, 20, v. einem Orte Lev. 4, 12, v. Wasser Ez. 36, 25, nam. aber im levitischen Sinne, v. Menschen u. Sachen Lev. 7, 19; Nu. 9, 13; 1 S. 20, 26, von durch's Gesetz erlaubten Thieren Gn. 7, 2; מִנְחָה טְהוֹרָה Mal. 1, 12 *reines Speiseopfer;* im moral. Sinne Ps. 51, 12; Hi. 14, 4 in Bdtg. *unschuldig*, *fromm*, *gottgefällig*, *wahr* u. s. w.

טָהֵר (*imp.* טְהַר, *fut.* יִטְהַר) *intrans.* 1) (ungbr.) *glänzen*, *schimmern*, *leuchten*, v. der Sonne, s. v. a. צָהַר, trg. טְהַר, syr. dass., dav. טִיהַר Glanz, טְהִירוּ dass., ܛܗܪܐ Mittag, ar. ظَهَرَ, dav. ظُهْر Mittag. Dav. טֹהַר 1, u. viell. מְטֹהָר. — 2) übertr. *rein sein*, ggs. טָמֵא, v. dem menstruirenden Weibe Lev. 12, 7; 15, 28, von dem mit dem Fluss 15, 13 od. Aussatz behafteten Manne 2 Kö. 5, 10 12, v. levit. Reinheit Lev. 11, 32; 12, 8; im moral. Sinne: *unschuldig*, *sündenlos*, *gerecht sein* Ps. 51, 9; Jer. 13, 27; gew. mit מִן der Sache, v. der man rein ist Spr. 20, 9, nur Hi. 4, 17 wird ט' mit מִן (*zur Seite*, *neben*) in anderer Bdtg. construirt. Dav. טָהוֹר (טָהֹר), טֹהַר 2, טָהֳרָה.

Pi. טִהַר (*fut.* יְטַהֵר) 1) *hell*, *glänzend*, *klar machen*, d. Himmel Hi. 37, 21, dah. *rein*, *geläutert machen*, das Silber Mal. 3, 3. — 2) übertr. *reinigen*, v. Aussatze Lev. 13, 13, im levitischen Sinne z. B. Haus 14, 48, Land 2 Chr. 34, 8, Sachen Neh. 13, 9, Menschen Mal. 3, 3 u. s. w.; *weihen*, *ein-* Nu. 8, 6; Ez. 43, 26, und auch im ethischen Sinne Jer. 33, 8; Ez. 24, 13.

Pu. טֹהַר (*part.* מְטֹהָר) *rein werden* Ez. 22, 24, wie die Alten grossentheils verstanden; die LXX haben jedoch מְטָרָה (v. מָטָר) gelesen, parall. גֻּשְׁמָה (v. גֶּשֶׁם), hingg. haben sie 39, 16 טִהֲרָה für טִהֲרוּ.

Hitp. הִטַּהֵר (*part.* מִטַּהֵר, *fut.* יִטַּהֵר) *sich reinigen*, in levitischem Lev. 14, 4, moral. Sinne Jos. 22, 17; *sich weihen* Jes. 66, 17.

טָהֹר s. טָהוֹר.

טֹהַר (mit *suff.* טָהֳרָהּ) *m.* 1) *Glanz*, *Schimmer*, dah. *Reinheit* Ex. 24, 10. In הִשְׁבַּתָּ מִטְּהָרוֹ ist das NW. entw. in טְהָר zu suchen, od. es ist מְטֹהָר (n. d. F. מִקְדָּשׁ) zu lesen, welches letztere wahrscheinlicher ist. — 2) *Reinigung*, v. dem menstruirenden Weibe Lev. 12, 4 6.

טְהָר s. מְטֹהָר.

טָהֳרָה (*c.* ־רַת, mit *suff.* טָהֳרָתוֹ) *f. Reinigung* (= טֹהַר 2), דְּמֵי ט' Lev. 12, 4 5 *Blut der Reinigung*, d. h. von welchem sich zu reinigen ist; (levit.) *Reinigung*, Neh. 12, 45 *und die Obhut über die Reinigung;* Lev. 13, 7 35; 14, 32; 1 Chr. 23, 28 *und bei der Reinigung alles Heiligen*, d. h. wenn es unrein geworden. Bildl. ethisch 2 Chr. 30, 19 *Reinigung der Heiligkeit*, d. h. die zum Heiligen gehörige Reinigung.

טוּא (d. h. טָא) angen. zu טֵאטֵא; s. טָא.

טְוָא (ungbr.) *aram. intrans. zus.geschnürt, -gewickelt sein*, von den Eingeweiden, dah. *fasten*, wie ar. طوى deutlich diesen Uebergang nachweist, die ZW. قوى, نكظ sich zus.schnüren und dann hungern, fasten bedeuten, u. hebr. צֻם = צוּם v. derselben Anschauung ausgeht. Es ist demnach mit hebr. טָוָה (s. d.) identisch. Dav. טְוָת.

טוֹב (als halbpassivische Bildung mit ô n. d. F. אוֹר, wie beim regelmässigen ZW. ô in קָטֹן, שָׁכֹל, יָגֹר, יָכֹל; 3 *pl.* טֹבוּ; *fut.* יִיטַב od. יֵטַב, ganz in פ״י übergehend, ohne dass man darum einen besondern St. יָטַב annehmen sollte; vgl. יִישַׁם Ez. 6, 6 v. שָׁם = שֵׁם u. mit pass. Bdtg. יִישַׂם Gn. 24, 33 K'tib v. שׂוּם, יִיסַךְ Ex. 30, 32 v. סוּךְ = נָ־סַךְ; תֵּיטְבִי 2 *P. sg. f.* Nah. 3, 8 steht des Wohllauts wegen für תִּיטְבִי n. d. F. תִּירְאִי) *intr.* eig. glänzen, schimmern, svw. שָׁפַר, folglich in der org. W. טָב mit צָהַב zus.hängend, dah. übertr. a) v. Aussehen: *glänzend, schön, lieblich, gefällig sein* Nu. 24, 5; Ps. 69, 32; Est. 2, 9; b) v. Geschmack: *lieblich, angenehm sein* Hl. 4, 10 vgl. 7, 10; c) v. Geruch: *wohlriechend sein* Jer. 6, 20; d) von der Stimmung: *heiter, fröhlich sein*, v. לֵב 1 S. 25, 36; 2 S. 13, 28; Est. 1, 10 mit עַל d. P. u. בְּ d. S. wodurch; dah. *zusagend, behaglich sein* Koh. 7, 3; Ri. 19, 9 *genehm sein*, mit בְּעֵינֵי פ׳ Nu. 24, 1, in der spätern Sprache mit עַל d. P. Est. 1, 19; Neh. 2, 5, selten mit לְ Hi. 10, 3. e) v. Befinden: *wohl, gesund sein* 1 S. 16, 16; *wohlergehen* Dt. 4, 40 mit אֶל־ d. P. 1 S. 20, 12, *Gutes erhalten*, mit לְ d. P. Gn. 12, 13 u. so noch in den mannigfachsten Wendungen. Dav. טוּבָה, טוֹב, טוּב, n. p. טוֹב allein u. in Zus.setzungen (z. B. in טוֹב (אֲבִיטוּב, אֲחִיטוּב), טוֹב (טוֹבִיָּה, אֲדֹנִיָּהוּ), יָטְבָתָה, יָטְבָה u. viell. auch יוּטָה.

Hif. הֵטִיב (wie הֵקִים v. קוּם; 2 *P.* הֲטִיבֹתָ 1 Kö. 8, 18, 1 *P.* וְהֵטִבֹתִי Ez. 36, 11, wo die Form schon zwischen ע״ו und פ״י schwankt; sonst gew. die Formen wie in פ״י, wie dies auch bei andern ע״ו z. B. בּוֹשׁ der Fall ist, also הֵיטִיב, הֵיטַבְתָּ, הֵיטַבְנוּ, *part.* מֵטִיב, מֵיטִיב, *inf. abs.* הֵיטֵב, הֵ־טֵיב, *c.* הֵיטִיב, הֵי־, *imp.* הֵיטִיבָה, הֵיטִיבוּ; *fut.* יֵיטִיב, אֵיטִיב wof. יֵיטִיב Hi. 24, 21, *ap.* יֵיטֵב, תֵּיטֵב) *gut thun, gut machen*, mit לְ d. P. Gn. 12, 16; *Güte, Wohlthat erzeigen* Nu. 10, 29, mit folg. inf. als adv. gel tend 1 S. 16, 17; Ez. 33, 32; sonst auch caus. von allen Bdtgen. des Kal: *schön, glänzend machen, schmücken* Hos. 10, 1, *wohl richten* Jer. 7, 3, *erheitern* Koh. 11, 9, *geschickt machen* 1 S. 16, 17, *erfreuen* Ri. 19, 22; *zurechtmachen, bereiten*, d. h. *putzen* Ex. 30, 7, *wohlthun*, mit לְ 1 S. 25, 31, acc. Dt. 8, 16, עִם Nu. 10, 32; selten *intr.* wie Kal *gut, gütig sein*, mit עִם d. P. Mich. 2, 7, mit אֶל־ *gefallen* 1 S. 20, 13. Der Inf. abs. wird gew. adverbial für *gut, genau, sorgfältig* u. s. w. (s. הַרְבֵּה) gebraucht Dt. 9, 21; 13, 15.

Der St. טֹב (intr. Form für טָב) ist trg. טָב, syr. ܛܳܒ (woher viele Formen), ar. طاب u. s. w., neben trg. טְאֵב, syr. ܛܐܒ d. h. טֵב (was eine andere intr. Form ist). In einigen Formen, z. B. im fut. u. im Hif., ist der St. in יָ־טַב erweitert, ohne dass man darum die betreffenden Formen dort zu suchen hat, da, wie wir gesehen, der Gebrauch vielfach schwankt. Die org. W. טָב, יָ־טַב, טֵב (טְאֵב) hängt offenbar mit der org. W. in צָהַב eng zus., und v. dem Begriffe *hell, glänzend, schön, heiter, fröhlich sein* muss man ausgehen in Zus.stellung der so zahlreichen Bdtgen., wie auch aram. שְׁפַר diesem entspricht. Ar. gehört طاب mit Bdtg. *angenehm, lieblich, gut, wohlriechend, erheiternd sein* (was auch حسن bedeutet) mit وطب *fest, ausdauernd, viel sein* zusammen, insofern der Begriff *recht, richtig, gut, tüchtig, passend* sich sehr leicht dahin erweitern kann. Der Annahme, dass יָטַב mit יָסַד (Meier) od. טֹב und יָ־טַב mit צָבָה zus.hänge (Böttcher), wird schwerlich Jemand beitreten.

טוֹב I (mit *suff.* טוֹבָם; *pl.* טוֹבִים, *c.* ־בֵי־) *adj. m.*, טוֹבָה (*c.* טוֹבַת, *pl.* טֹבוֹת, טוֹ־) *f.* 1) den Sinnen zusagend u. angenehm, *schön* v. Ansehen, καλός, pulcher Gn. 6, 2; gew. mit מַרְאֶה 24, 16, תֹּאַר 1 Kö.

1, 6, רֳאִי 1 S. 16, 12, doch auch ohne weitere Hinzufügung, v. אַדֶּרֶת Jos. 7, 21, בַּיִת Jes. 5, 9; מַחֲמַדִּים Jo. 4, 5; *wohlriechend*, v. שֶׁמֶן Jes. 39, 2, קָנֶה Jer. 6, 20; *wohlschmeckend* Gn. 2, 9, von דְּבַשׁ Spr. 24, 13; יַיִן Hl. 7, 10. (טוֹב als subst.: *Behaglichkeit*, *Bequemlichkeit*, *Annehmlichkeit*, *Wonne* Gn. 49, 15; Ps. 73, 28, mit fem. NW. darum verbunden.) In diesem Sinne auch als neutrum: *genehm*, *gefällig*, *zusagend*, u. in den Verbindungen mit בְּעֵינֵי פּ׳, לִפְנֵי od. לְ d. P. so zu erklären Nu. 24, 1; Koh. 7, 26; Dt. 23, 17. — 2) *gut*, von innerer, werthvoller Tüchtigkeit, wie ἀγαθός, dah. *fruchtbar*, *-tragend*, *üppig*, v. אֶרֶץ Ex. 3, 8, שָׂדֶה Ez. 17, 8, מִרְעֶה 34, 14; עֵץ 2 Kö. 3, 19; *gesund*, *fett*, v. בְּהֵמָה Lev. 27, 10, ggs. רַע Gn. 41, 27; *gediegen*, v. זָהָב Gn. 2, 12; הַטּוֹבִים 1 S. 8, 14; 1 Kö. 20, 3 *die Vorzüglichsten*, optimi, durch innere Güte; *tüchtig*, *auserlesen*, v. Personen Ex. 2, 2; 1 S. 9, 2; *beredt*, d. h. anmuthig, v. דָּבָר Ps. 45, 2. — 3) *gut*, an Nützlichkeit u. Zuträglichkeit, dah. *heilsam*, *nützlich* Ex. 14, 12 od. mit בְּ d. P. Koh. 2, 24; *passend* Gn. 29, 19, *wohlthätig*, *erspriesslich* Gn. 1, 4; 2 S. 17, 7. — 4) *gut*, an Umfang, wie bonus auf Menge übertragen, dah. *reich*, *reichlich*, v. שָׂכָר Koh. 4, 9; זֵבֶד Gn. 30, 20, סַחַר Spr. 31, 18, bildl. v. שֵׂיבָה Gn. 15, 15 d. h. weit vorgerückt, v. חֶסֶד Ps. 69, 17 d. h. reichlich. — 5) im bildl. Sinne, von der Stimmung: *fröhlich*, *heiter*, mit לֵב verbunden 1 Kö. 8, 66; Koh. 9, 7, *festlich*, v. יוֹם Koh. 7, 14; Est. 8, 17, lat. bonus dies (Ov. Fast. 1, 72), מוֹעֵד Zach. 8, 19, *glücklich*, *heilvoll*, v. Personen Jes. 3, 10; Ps. 112, 5 od. Sachen Am. 6, 2, dah. mit יוֹם 1 S. 25, 8, שְׁמוּעָה 2, 24, בְּשׂוֹרָה 2 S. 18, 27, דָּבָר Jos. 21, 45 in dieser Bdtg. — 6) im ethischen Sinne, in Bezug auf Frömmigkeit, Sittlichkeit, Güte der Gesinnung, dah. *brav*, *von guten Sitten* 1 S. 2, 26, *gutgesinnt* Spr. 2, 20; *gütig*, *wohlwollend*, mit לְ d. P. 1 S. 25, 15, *gnädig* Ps. 25, 8, הַטּוֹב v. Gott 2 Chr. 30, 18; *freundlich*, *mildthätig*, mit עַיִן Spr. 22, 9, Ggs. רַע עַיִן (*scheelsichtig*); *sänftigend* Spr. 12, 28; *richtig*, *wahr*, *gerecht*, neben נָכֹחַ 2 S. 15, 3; *fromm*, *gut*, von דֶּרֶךְ 1 S. 12, 23; Jer. 6, 16; מַעְגָּל Spr. 2, 9, u. s. w. — In den meisten der erwähnten Bdtgen. erscheinen masc. טוֹב, wie fem. טוֹבָה, zugleich als NW., die jedoch als solche hier besonders aufgeführt sind.

טוֹב II *m.* 1) *Annehmlichkeit*, *Wonne* Gn. 49, 15; Ps. 73, 28, *Glück* Hos. 8, 3; *Gut* Spr. 18, 22, *Wohlbehagen*, *Friede* Ps. 34, 11; *Wohlthat* Spr. 3, 27; *Gutes* 12, 14; *Glücksgut*, *Reichthum* Hi. 22, 18, *Ansehen*, *Macht* 1 Kö. 10, 7, *Glücksumstand*, *Glück* Ps. 23, 6; dah. die Redensarten כִּלָּה יָמִים, לִין בַּטּוֹב od. רָאָה, כִּלָּה בַּטּוֹב Ps. 25, 13; Hi. 21, 13; 36, 11; Koh. 2, 1 od. im acc. בָּשָׂר, אָכַל, נָחַל, מָצָא, פָּתַר ט׳ u. s. w. — 2) im ethischen Sinne: *das Gute*, *Rechte*, τὸ καλόν, dah. die Verbindungen עָשָׂה ט׳ Ps. 14, 1, רָדַף ט׳ 38, 21; אָהַב ט׳ Am. 5, 15, דָּרַשׁ ט׳ 5, 14, שָׂנֵא ט׳ Mich. 3, 2, חָרַשׁ ט׳ Spr. 14, 22. — 3) als adv. *gut*, καλῶς 1 S. 20, 7; Rt. 3, 13. — 4) (*fruchtbares Gebiet*) *n. p.* eines nordöstlich v. Palästina in Syrien gelegenen Landes, *wohin* Jiftach aus Gilʿad wanderte Ri. 11, 3, u. woher die ʿAmmoniten nächst andern syrischen Landschaften Miethstruppen nahmen 2 S. 10, 6; 1 Mak. 5, 13; 2 Mak. 12, 17 Τώβιον od. Τούβιον. — Im n. p. טוֹב אֲדֹנִיָּהוּ (*Adon-Jah ist gütig*) 2 Chr. 17, 8 ist ט׳ Adj. wie in טוֹבִיָּה, טָב in טָבְאֵל.

טוּב *aram. intr.* s. v. a. ZW. טוּב hebr. Dav. טָב, טַב.

טוּב *m.* 1) *Schönheit*, v. dem schönen Halse des Rindes Hos. 10, 11; *Majestät*, *Herrlichkeit* Ex. 33, 19; *Vortrefflichkeit*, d. h. körperliche Fehllosigkeit u. Kraft, v. den Jünglingen Zach. 9, 17, wie יְפִי dort v. Jungfrauen. — 2) *Heiter-*, *Freudig-*, *Fröhlichkeit*, *Wohl*, mit לֵב verbunden Dt. 28, 47; Jes. 65, 14, ggs. שֵׁבֶר רוּחַ; übertr. *Glück*, *Heil*, *äusseres Wohlergehen* Hi. 20, 21; 21, 16 (wie טוֹב 21, 13); Spr. 11, 10 ist בְּטוּב besser als Inf. aufzufassen. — 3) *Gut*, d. h. das Vorzügliche, die besten Erzeugnisse, svw. דֶּשֶׁן (Ps. 65, 12) Gn. 45, 13 18; Jes. 1, 19; Jer. 2, 7, neben פְּרִי, auch טוּב יְ״ *Segen Gottes* genannt Jer. 31, 12 14;

Hos. 3, 5, u. allgemein gefasst Ps. 27, 13; *Reichthum* 65, 5; Dt. 6, 11; 2 Kö. 8, 9; *das Richtige, Rechte*, v. טַעַם Ps. 119, 66; *Güte, Wohlwollen*, Gottes 25, 7; 31, 20. — 4) in n. p. אֲחִיטוּב, אֲבִיטוּב, s. d.

טוֹב אֲדֹנִיָּהוּ (*Gütig ist Adon-Jah*) *n. p. m.* 2 Chr. 17, 8.

טוֹבָה *f.* eig. adj., mit מַרְאֶה Gn. 24, 16, שֵׂכֶל 1 S. 25, 3, חֵן Nah. 3, 4 diese in höherem Grade fassend, und in den mannigfachsten Bdtgen v. טוֹב. Als sbst. jedoch: 1) *das Gute, das Heil, Wohl*, als That Neh. 5, 19; 13, 31, ggs. רָעָה; *Gutthat, Wohlthat*, beneficium, in den Redensarten עָשָׂה ט׳ Ex. 18, 9, שִׁלֵּם ט׳ Gn. 44, 4, הֵשִׁיב ט׳ 1 S. 25, 21, v. der Dankbarkeit; הֵכִין בַּט׳ לְ *mit Wohlthat bereit halten* (d. h. Hilfe schaffen) *Jem.* Ps. 68, 11, insof. הֵכִין בְּ׳ das Hilfeschaffen mit etw. ausdrückt, wie auch in נָתַן בְּ Ps. 46, 7, הֵעֵז בְּ Spr. 7, 13 das Mittel *womit* durch בְּ gegeben wird. — 2) *das Gute*, als Stoff, dah. *Glück, Wohlergehen* Hi. 9, 25, *Genuss* Koh. 5, 17, אָכַל בַּט׳ Hi. 21, 25 eig. das Glück anbeissen, d. h. kosten, *das Gl. geniessen*; *Fülle, Segensfülle, Fruchtbarkeit* Ps. 65, 12 *das Jahr deiner Segensfülle*, d. h. *das Jahr mit* deiner Segensf., das Acc.-Obj. mit dem *womit* zu Einem Begriffe verbunden, wie in Ps. 74, 19; 90, 12; Hag. 1, 9; *Bestes* Ps. 16, 2: *mein Bestes* (geht) *nicht über dich*. — 3) *Gütigkeit, gute Eigenschaft*, im pl. Neh. 6, 19.

טוֹבִיָּה (*Jah ist gut*) *n. p. m.* (in der spätern Sprachperiode) Esr. 2, 60; Neh. 2, 10, *Τωβίας*.

טוֹבִיָּהוּ (dass.) *n. p. m.* Zach. 6, 10.

טָוָה (3 *pl.* טָווּ) *trans. zus.drehen, -knüpfen, -wickeln, -flechten*, dah. *spinnen, weben* Ex. 35, 25 26, dav. מַטְוֶה. — Der St. טוה (trg. טְוָא, dah. מַטְוָאָה Spinne, syr. ܛܘܐ, ar. طوى dass.) hat zur org. W. טו־ה mit dem GB. *fest, derb zus.drehen*, mit der in חָ־צַב II, חָ־שַׁב, כָּ־זַב, טָוָה (טוּת), דּוּ־ה u. a. zus.hängend; phön. טָוָא dass., dav. n. p. מָטְוָא (Spinnerei) *Motye*, Name einer phön. Kolonialstadt im nordwestl. Theile v. Sicilien.

טוּחַ (טַח, טָחוּ, טַחְתֶּם; *part.* טָחִים; *inf. c.* טוֹחַ) *tr. schmieren, kleben, überkl., überstreichen, -tünchen*, קִיר 1 Chr. 29, 4; בַּיִת Lev. 14, 42, zuw. noch mit Beifügung des acc. der Materie טִיחַ od. טָפֵל; bildl. *trügerisch, gleissnerisch machen* Ez. 13, 12 14, wo *Tünche* Bild des Truges (s. Mt. 23, 27; Ag. 23, 3) u. טָחִים (*Tüncher*) Ez. 13, 15 die trügerischen Propheten.

Nif. נִטּוֹחַ (*inf. c.* הִטּוֹחַ) pass. Lev. 14, 43 48.

Die org. W. טַח, neben תַּח, ar. طاخ (beschmieren, -schmutzen, mit Fett überziehen), findet sich auch in בָּ־טַח II u. viell. in טַח־ה, u. hängt mit der W. in *τέγγ-ω*, ting-o, *tünchen* zusammen.

טוֹט als NW. s. טָח II *Pi.*

טוּט als NW. s. טָח II in *Pi.*

טוּט (ungbr.) 1) *intr. klebrig, weich sein*, angenommener St. zu dem NW. טִיט, was aber aus der redupl. Form טִיטָה (= טְהִטָה) v. טָה I entstanden u. darauf zurückzuführen ist. — 2) *tr. stark ineinander flechten, wickeln* (v. einem geflochtenen Korb), *sich ineinander verschlingen* (v. der Schlange), aus טִיטָה, טְהִטָה v. טָה II als kürzerem St. entstanden. Dav. der Buchstabname טֵית (für טֵיט), wofür auch טֵית, wie v. טוּת = טוּט.

טוֹטָפֹת (aus טְפַטְפֹת zus.gez., wie כּוֹכָב aus כַּבְכָּב; nur *pl.* טוֹטָפֹת; der St. ist טוּף) *f. Bund, Band*, um die Stirn Ex. 13, 16; Dt. 6, 8; 11, 18, *vor* od. *oberhalb* der Augen (בֵּין עֵינֶיךָ) anzulegen (Megilla 24; Mechilta z. St.) u. nicht *zwischen* den Augen (Menachot 37), u. zwar zur Erinnerung od. zum Angedenken (לְזִכָּרוֹן) Ex. 13, 9; trg. (טוֹטַפְתָּא, *def.* טוֹטַפְאָ, *pl.* טוֹטָפָן) auch *Armband* (2 S. 1, 10), *Hauptschmuck* (Ez. 24, 17 23), *Krone* (Est. 8, 15) für die hebr. Wörter עֲטֶרֶת, פְּאֵר, אֶצְעָדָה; talm. (טוֹטֶפֶת Sabb. 57[a] und [b]) *Stirnschmuck*, dessen Knoten auf dem Hochpunkt der Stirn חוּמַרְתָּא דְקַטַּפְתָּא heisst u. der v. Ohr zu Ohr (מֵאֹזֶן לְאֹזֶן) reicht (Sabb. ib.) u. gew. von Frauen getragen wurde. Man sieht daraus die Allgemeinheit seiner urspr. Bdtg. Die LXX

geben es ἀσάλευτον (*Unbewegliches*, *Festsitzendes*), Aq. ἀτινακτά (ungefähr dass.), was in derselben Periode viell. für diesen Stirnschmuck gebräuchlich war, wie später תְּפִלִּין u. φυλακτήρια, die noch weniger dem wahren Sinne entsprechen.

טוּל I (ungbr.) *intr. wanken*, *schwanken*, *sich regen*, *bewegen*, *fortbewegen*, von dem Gehenden; in seiner org. W. טַל mit der in אָ־זַל I, זַל u. s. w. verwandt. Trg. dass., dah. dort *Pa.* טַיֵּל ambulare, wov. טִיּוּל ambulacrum.

Pi. (redupl.) טִלְטֵל (*part.* מְטַלְטֵל) *fort-*, *umherwerfen*, *-schleudern*, JES. 22, 17, mit Beifügung des acc. טַלְטֵלָה zur Verstärkung, wo das adv. dazu גֶּבֶר (*kräftig*) ist. Trg. טַלְטֵל dass., dav. das NW. טִלְטוּל Umherwanderung, talm. מְטַלְטְלִים bewegliche Güter, ggs. מְקַרְקְעִים; sam. für הֵנִיעַ und zab. טַרְטֵל (aus טַלְטֵל) in gleicher Bdtg. Dav. טַלְטֵלָה.

Hif. הֵטִיל (*fut.* יָטִיל, *ap.* יָטֵל) *schleudern*, mit acc. d. Obj., מֵעַל *woraus* u. עַל *wohin* JER. 16, 13; 22, 26, *umherwerfen* Ez. 32, 4, mit אֶל־ JON. 1, 12 15; *werfen* 1 S. 18, 11; mit עַל *wohin* 20, 33; bildl. הֵ׳ רוּחַ אֶל־ JON. 1, 4 *einen Sturm in etwas schleudern*, d. h. durch einen Sturm in Bewegung setzen (v. dem μελαμβόρειον in der Gegend des Mittelmeers).

Hof. הוּטַל (*fut.* יוּטַל, einmal יְטֻל) *umhergeworfen werden*, mit עַל wohin JER. 22, 28, neben הֻשְׁלַךְ; v. Loose: *geworfen*, mit בְּ SPR. 16, 33, v. Menschen: *hingestreckt werden* Ps. 37, 24; HI. 41, 1: *wird er nicht schon bei* (אֶל־) *seinem Anblicke hingestürzt?*

טוּל II (ungbr.) *tr.* 1) *heben* (in die Höhe), *auf-*, *er-*, *wegheben*, *tragen*, svw. נָשָׂא, mithin in seiner org. W. טַל mit der in נָ־טַל identisch (s. d.). — 2) übertr. *wiegen*, wie bei סָלָא, סָלָה, שָׁקַל dieselbe Uebertragung ist; *gewichtig*, *schwer sein*, wie auch bei נָטַל, שָׁקַל. Dav. מָטִיל.

טוּן d. h. טַן (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. טָה I (aus dem es durch *n*-Anfügung erweitert ist, wie זוּן III, d. h. זַן schmükken, ar. زان aus זָה erweitert ist) *weich*, *knetsam*, *klebrig sein*, wie hebr. u. aram. סוּן (s. d.) aus סָא. Dav. טִין.

טוּף (ungbr.) *tr. umbinden*, *-decken*, *-wickeln*, in seiner org. W. טַף mit der in עָ־טַף, דּוּ־ה II identisch; ar. طاف dass. Dav. n. p. f. טֹפַת (*Schmuck*), vgl. עֲטָרָה als n. p. f.

Pi. (redupl.; ungbr.) טִפְטֵף *stark umwinden*.

Pu. טֻפְטַף (ungbr.) *pass.* Dav. טוֹטָפֹת.

טוּר I (ungbr.) *intr. warten*, *er-*; *hoffen*, *er-*, in der org. W. טַר mit der in נָ־טַר (trg. נְ־טַר, syr. ܢܛܪ, ar. نطر), נָ־צַר u. s. w. ident. Dav. viell. טֶרֶם (*Erwartung*, *Hoffnung*). Wahrsch. jedoch aus dem aus טַר erweiterten St. טָרַם = טַר, wie כָּרַם (zu כֶּרֶם), צָלַם (zu צֶלֶם), חָלַם (zu חֶלֶם), לָחַם (zu לֶחֶם) auf כַּר, צַל, חַל, לַח zurückzuführen sind. S. טֶרֶם, טְרוֹם.

טוּר II (ungbr.) *tr. umgeben*, *-kreisen*, *-schliessen*, v. e. Zaun, e. Mauer, dah. das NW. aus part. pass. gebildet v. kreisförm. Zeltlagern, v. umschlossenen Gehöften, Hürden u. s. w. Die org. W. טַר ist mit der in דּוּר I (דָּהַר), תּוּר, גָּ־דַר, חָ־דַר u. s. w., ar. طار identisch, wo der GB. *umgeben*, *-schliessen* ist; dann auch *im Kreise fliegen*, *den Kreisflug machen*, v. Vögeln. Dav. NW. טוּר 1, טִירָה, n. p. יְטוּר.

טוּר III (ungbr.) *tr.* s. v. a. דּוּר III *ordnen*, *reihen*, *schichten*, in der org. W. טַר mit der in סָ־דַר identisch. Dav. טוּר 2.

טוּר *m.* 1) (v. טוּר II) *Kranz*, *Rundung*, zur Einfassung der Kessel, überh. zu dem Küchenfache der Priester gehörig Ez. 46, 23; ar. طَوْر limes. — 2) (von טוּר III) *Reihe*, *Schicht*, v. Edelsteinen Ex. 28, 17, od. in einem Bauwerke von einer Reihe גָּזִית 1 Kö. 6, 36, שְׁקֻפִים 7, 4, עַמּוּדִים 7, 2 u. s. w.

טוּר (*def.* טוּרָא) *aram. m. Berg*, *Anhöhe* DAN. 2, 35 45, ar. طُور v. Sinai, aus dem Aram. genommen. Der St. ist טְבַר = טָבַר hebr., u. טוּר ist aus טְוַר = טְבַר (hebr. טָבוּר) entstanden, wie im Trg. auch טַוָּר (= טַבּוּר hebr.) vorkommt.

טוּשׁ (*fut.* יָטוּשׁ) *intr. fliegen, fort-*, eig. *stossen, herab-*, v. stossendem Fluge des Adlers Hi. 9, 26, vgl. syr. ܛܫ für hebr. דָּאָה, trg. טוּס dass., dav. טַיָּסָא für עָיִט, ar. طاس (Kamûs p. 773), u. die org. W. טַשׁ liegt nicht nur auch in רְ־טַשׁ, נָ־טַשׁ, sondern auch in חַשׁ (wov. תַּיִשׁ, eig. Stösser).

טוּת s. טוּט.

טְוָת (v. טְוָא, wie כְּנָת, מְנָת, קְצָת v. כְּנָא, מְנָא, קְצָא) *aram. f. das Fasten*, u. im acc. als adv. *fastend* Dan. 6, 19, bei den Alten durch ܨܘܡܐ (Efrem), תַּעֲנִית (Saadja, Ibn Esra) erklärt, wie auch in einem aramäischen, im Talm. erhaltenen Spruch dieses NW. sich findet.

טָחָה I (K.ungbr.) *tr. ziehen, aufziehen, ausdehnen*, den Bogen (קֶשֶׁת), d. h. *spannen*, svw. מָשַׁךְ, das ebenfalls v. Spannen des Bogens gebraucht wird; ar. طخا (ausdehnen), طاخ (sich ausdehnen) mit ders. GB.; vgl. دَحا, دَحَى und طَخّ. Die org. W. טַח—ה ist demnach mit der in בָּ־טַח I, שָׂ־טַח zus.hängend.

Pi. טִחְוָה (durch Verdopp. des urspr. letzten Radikals und Verwandlung des Einen in ו entstanden, wie in הִשְׁתַּחֲוָה, נָאוָה) *spannen*, den Bogen, dah. מְטַחֲוֵי קֶשֶׁת Gn. 21, 16 *Bogenspanner*, die v. ihrem Ziele ein gewisses Maass entfernt stehen.

טָחָה II s. טְחָה.

טֻחָה (nur *pl.* טֻחוֹת) *f.* gew. *Niere* (Trg., *Kimchi* u. a., Vulg. u. LXX zum Theil) d. h. das mit Fett Ueberzogene, also *Nierenfett* (v. טוּחַ) Ps. 51, 8; Hi. 38, 36, wie man auch sonst die Nieren mit Fett zus.bringt Dt. 32, 14 u. wie חֵלֶב u. לֵב (im arab. Sprachgebrauche) nach ders. Anschauung zu erklären. Allein die Nieren sind nicht Sitz der חָכְמָה, sondern der Empfindungen (Ps. 16, 7; Spr. 23, 16; Hi. 19, 27), u. der Zus.hang (Hi. 38, 33-38) verlangt auch ein anderes NW. Es ist dah. anzunehmen, dass es bedeutet: 1) *das Verborgene, Verschlossene, Verhüllte* Ps. 51, 8, d. h. das Herz (*Ibn Esra*), parall. סָתֻם, LXX τὰ ἄδηλα, vgl. Röm. 2, 29, mithin v. טָחָה II = ar. طخا verdunkelt, -hüllt sein, wovon طخاء (Wolke). — 2) *dunkles Gewölk, Wolkengebilde* Hi. 38, 36, parall. שֶׂכְוִי (*Luftgebilde, -erscheinung*).

טְחוֹן *m.* eig. *Mühle*, dann: *Mühlstein* Kl. 5, 13.

טְחוֹר s. טְחֹר.

טֻחוֹת s. טֻחָה.

טָחַח (3 *perf.* טַח) *intr.* s. v. a. טַח (טוּחַ) Jes. 44, 18.

טָחַן (*part.* טוֹחֵן, *inf. abs.* טָחוֹן, *fut.* יִטְחַן) *trans. zermalmen, mahlen* (mit der Handmühle), mit בְּ d. O. Ri. 16, 21 u. *womit* Nu. 11, 8; טֹחֲנוֹת Koh. 12, 3 *die Mahlenden*, d. h. die Zähne. Mahlen war das Geschäft der Sklaven Jes. 47, 2; Ex. 11, 3 (Hi. 31, 10), vgl. Mt. 24, 41; Hom. Od. 20, 105-8; bildl. *sich beschlafen lassen, sich preisgeben* Hi. 31, 10, und: *zermalmen, -reiben* = דִּכָּא, d. h. *misshandeln* Jes. 3, 15. Dav. טַחֲנָה, טְחוֹן.

טַחֲנָה *f. Mühle*, nur bildl. Koh. 12, 4 v. dem innern Werke des Mundes.

טָחַר (ungbr.) *intr. glühen, brennen, sich entzünden*, v. Geschwüren u. Entzündungen, von der org. W. טָ־חַר, in der urspr. Bdtg. mit חַר, שָׁ־חַר I u. s. w. zus.fallend, und zum Theil auch mit צָ־חַר. Dav. טְחֹר. Syr. ܛܚܪ, ar. طحر (schnaufen, keuchen) haben mit unserem St. nichts gemein.

טְחֹר (nur pl. טְחֹרִים) *m. Pestkarfunkel, -geschwür* Dt. 28, 27, neben שְׁחִין מִצְרַיִם genannt; הִכָּה בַּטְּ' 1 S. 5, 6 12 *mit Drüsen- (Bubonen-) Pestbeulen schlagen*, v. Gott, indem הִכָּה בְּ' so gebraucht wird (Gn. 19, 11; Nu. 14, 12; Dt. 28, 22 27 28), u. folglich kann טְחֹר nur Name der Krankheit und nicht des Gliedes sein; נִשְׂתְּרוּ טְ' לְ 1 S. 5, 9 *die Pestbeulen brechen bei J. aus.* Die Krankheit der טְחֹרִים war ansteckend 5, 9, aber wenn der pestliche Krankheitsstoff in Beulen ausbrach, weniger tödtlich 5, 12, im Ganzen als מַגֵּפָה 6, 4 bezeichnet. Das K'tib hat

dafür gewöhnlich עֳפָלִים (von עֹפֶל) *Erhöhungen, Hügel, Beulen.* Aq. hat in seinem τὸ τῆς φαγεδαίνης ἕλκος die um sich fressenden Geschwüre verstanden. Zur Sühne fertigten die Philistäer Goldbilder in Beulenform für den Tempel 1 S. 6, 4 5 11 17. Neben diesen ansteckenden Pestbeulen trat auch die Plage der Feldmäuse ein 1 S. 6, 1 (wo bei den LXX nach חֳדָשִׁים gestanden וַתִּשְׁרֹץ אַרְצָם עַכְבָּרִים), wie es wahrsch. oft der Fall war, dah. das Bild der Maus die Pest symbolisirte (Herod. 2, 241, auch in den Hieroglyphen).

טָט s. טָה II in *Pi.*

טִיחַ *m. Tünche* Ez. 13, 12, v. טוּחַ.

טִיט (v. טָה I) *m. Lehm, Thon,* als Material des Töpfers Jes. 41, 25; Nah. 3, 14; *Schlamm* Jes. 57, 20; Jer. 38, 6; Ps. 18, 43, immer v. der weichen, knetsamen Masse, in die man einsinkt od. die man nach Belieben bearbeiten kann. S. טוּט.

טִין (*def.* טִינָא) *aram. m. Lehm, Thon* Dan. 2, 41 43, syr. ܛܝܢܐ, ar. طين dass. u. von letzterem denom. طان aus Lehm bilden, mit Lehm bestreichen, طينة (Sumpf) n. p. für *Pelusium* (urbs in paludibus Strab. 17 p. 802). Ganz dasselbe ist hebr. סִין (als n. p.) s. d., trg. סִין, syr. ܣܝܢ.

טִירָה (*c.* ־רַת, mit *suff.* טִירָתָם; *pl.* טִירוֹת, mit *suff.* טִירוֹתֵיהֶם, טִירֹתָם) *f.* 1) *Wohnung, Hütte, Zelt,* der Hirten, יָשַׁב ט׳ Ez. 25, 4 *ein Hirtenzelt aufschlagen,* parall. מִשְׁכָּן; *Zeltlager, -gehöft,* das gewöhnlich kreisförmig war Gn. 25, 16; Nu. 31, 10; 1 Chr. 6, 39; ar. دُوَار (s. *Burckhardt,* Beduinen S. 26); allg. *Wohnung* Ps. 69, 26, parall. אֹהֶל; *Gehöft* mit allem Zubehör Hl. 8, 9. — 2) s. v. a. טוּר 1 Ez. 46, 23.

טַל (mit *suff.* טַלְּךָ, טַלָּם; v. טָלַל I) *m.* 1) *Thau,* eig. Nass, als v. Himmel (שָׁמַיִם), den Wolken (שְׁחָקִים) od. (מֵעָל) v. Oben träufelnd gedacht Gn. 27, 28 39; Dt. 33, 28; Spr. 3, 20; Zach. 8, 12, überh. nur v. Gott kommend, der dessen Tropfen (אֶגְלֵי־) erzeugt Hi. 38, 28. טַל ist Bild des Himmelssegens u. מֶגֶד שָׁמַיִם genannt Dt. 33, 13. Als Zeichen geringer Fruchtbarkeit sagt man כָּלְאוּ שָׁמַיִם מִטַּ׳ Hag. 1, 10 *die Himmel schliessen ab vor dem Thau,* d. h. sie geben keinen, u. zuw. steht ט׳ mit מָטָר verbunden 2 S. 1, 21; 1 Kö. 17, 1. Der Thau erquickt die Zweige, die er netzt Hi. 29, 19, die Thauwolke labt die Reben Jes. 18, 4, lässt die Pflanzen lebendig hervorsprossen, u. belebt überh. 26, 19, dah. Bild der Erquickung Hos. 14, 6; Mich. 5, 6 und Labung Spr. 19, 12 od. der Frische und Kraft, mit יַלְדֻת verbunden Ps. 110, 3, wie umgekehrt der früh verschwindende (טַל מַשְׁכִּים הֹלֵךְ) Bild des schnellen Verschwindens des Glücks ist Hos. 6, 4; 13, 3; sonst auch v. der erquickenden Rede Dt. 32, 2. — 2) (v. טָלַל II) *Schutz, Schirm;* nur in den n. p. חֲמִי־, חֲמוּטַל, אֲבִיטַל.

טַל *aram. m.* dass. Dan. 4, 12 20 22 30; 5, 21 = טַל 1.

טָלָא eig. *intr. in Stücken zerrissen sein, in Fetzen herunterhängen,* v. Kleidern, in der org. W. mit דַּל I u. זַל wahrsch. zus.-hängend; sodann *tr.* 1) *Fetzen, abgerissene Stücke an-* od. *zus.heften, mit Fetzen* (Kleiderresten, Zeugstücken) *versehen,* בָּמוֹת טְלֻאוֹת Ez. 16, 16 *mit* (Teppich- od. Kleider-) *Fetzen belegte* בָּמוֹת; überh. *flicken.* — 2) *Flecke zeigen,* d. h. *bunt, gesprenkelt sein,* v. der Farbe, svw. נָקֹד, mit Flicken zus.hängend, dah. v. der Farbe der Schafe u. Lämmer Gn. c. 30. Talm. ist טָלָא u. טָלָה flicken, an-, woraus dann die NW. מַטְלִית, טְלִי, טְלָאִי, טוּלָא Fetzen.

Pu. טֻלָּא *zus.gestückelt, -geflickt werden,* v. נְעָלוֹת Jos. 9, 4.

טְלָאִים s. טָלֶה.

טלה (ungbr.) *intr.* s. v. a. טָרָה *frisch, blühend, jung sein,* gr. θάλλ-ω, nam. v. zartem u. jungem Kleinvieh, ar. طلا allgemein, v. den Jungen anderer Thiere, syr. u. trg. ܛܠܝܐ, טַלְיָא auch v. Menschen. Dav. טָלֶה, טְלִי, und n. p. טְלָאִים, טֶלֶם.

טָלֶה (*c.* טְלֵה; eig. *part.* v. טָלָה) *m.* eig.

Junges, Zartes, dah. *Lamm* Jes. 65,25; טְ׳ חָלָב *Milchlamm* 1 S. 7, 9. Vgl. trg. טַלְיָ, טַלְיָ, טְלֵי (def. טַלְיָא) *Knabe*, טַלְיְתָא *Mädchen* u. s. w.

טַלְטֵל s. טוּל.

טַלְטֵלָה *f. Umherschleuderung*, *-werfung*, *Wurf* Jes. 22,17, wo גֶּבֶר adv. (*kräftig*) ist.

טָלִי (nur *pl.* טְלָאִים für טְלָיִים; vgl. צְבִי *pl.* צְבָאִים) *m.* 1) s. v. a. טָלֶה Jes. 40, 11, u. die Rabbinen haben auch 'ט 1 S. 15, 4 so genommen, was aber unrichtig ist. — 2) (für בֵּית טְלָאִים *Lämmer-Platz*, *-Ort*) *n. p.* eines Ortes im Juda-Gebiet in der Nähe der edom. Grenze 1 S. 15, 4, wof. die LXX גִּלְגָּל hat; ob es aber mit טֶלֶם Jos. 15, 24 identisch ist (*Kimchi*), bleibt fraglich.

טָלַל I (ungbr.) *intr. träufeln*, *rinnen*, *sich sanft ergiessen*, in seiner org. W. טַל vrw. mit טָלָה, טָרָה *saftig*, *nass sein*, wie auch mit der org. W. in נָזַל; ar. طَلَّ dass., aram. טַל, ܛܠܳܐ. Dav. טַל 1.

טָלַל II (K. ungbr.) *tr. beschatten*, *-dekken*, *verdecken*, *-bergen*, übertr. *schützen*, *schirmen* (wie auch sonst die ZW. des Deckens). Die org. W. טַל ist NF. von צַל, u. ar. ظَلَّ, trg. טַל, syr. ܛܠܳܐ drücken dasselbe aus, vgl. gr. *θόλ-ος*. Dav. טַל 2.

Pi. טִלֵּל (*fut.* יְטַלֵּל nur in der spätern, aramaisirenden Sprache) *decken*, *bälken*, svw. קָרָה Neh. 3, 15; vgl. Gn. 19, 8 צֵל קֹרָתִי; trg. טַלֵּל u. אַטֵּל dass. u. טְלָל *Dach*, מְטַלְּלָא, מְטַלָּא *Schirm-Zelt*, *Decke*, טַלִּית *Hülle*, *Decke*.

טְלַל (Pe. ungbr.) *aram. trans.* s. v. a. טָלַל II *beschatten*, *Schatten geben*.

Af. אַטְלֵל *Schatten finden*, *Sch. geniessen* Dan. 4, 9; vgl. הַצְּלֵל (mit Dag.) im n. p. הַצְלֶלְפּוֹנִי; vgl. trg. טַל, טְלָל Schatten, טַלָּן Schattengeist.

טָלַם (ungbr.) *tr. Gewalt üben*, *be-*, *unterdrücken*, trg. טְלַם, syr. ܛܠܰܡ, ar. ظلم dass. u. vgl. חָלַם II in intr. Bdtg. *kühn*, *herzhaft*, *muthig sein*. Dav. n. p. טַלְמוֹן.

טֶלֶם (v. טָלָה mit Endung ־ָם gebildet, vgl. צֶלֶם, כֶּרֶם; *Lämmer-Ort*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 24, viell. mit טְלָאִים 1 S. 15, 4 identisch.

טַלְמוֹן (*Bedrücker*, *Gewaltthätiger*) *n. p. m.* Esr. 2, 42; Neh. 7, 45; vgl. n. p. תַּלְמַי.

טָמֵא (*fut.* יִטְמָא; *inf. c.* טָמְאָה, hingg. Mich. 2, 10 = טֻמְאָה als NW.) *intr.* eig. *trüb*, *dunkel*, *finster*, *schwarz sein*, ggs. טָהֵר glänzen, ar. dass., dah. طلمة (die dunkle, schwarze Farbe), اطلمي (dunkel, schwarz); vgl. skr. *tam*, eig. dunkel sein (dah. auch trauern; *tamas* Finsterniss; pers. *tem*). Uebertr. *schmutzig*, *ranzig*, *stinkend sein*, sordidum esse, mit der org. W. in זָהַם (s. d.) identisch, u. dann weil das Wesen der Unreinheit ausmachend: *unrein sein*, im levitischen Sinne, v. Menschen Lev. 11, 1-31, Thieren 22,5 od. Sachen 11, 24-30; 15, 4-26. Bildl. *entweihet*, *geistig verunreinigt sein* Ez. 43, 8; Ps. 79, 1 u. s. w., nam. Ps. 106, 39; Ez. 22,4 mit בְּ d. S. *wodurch*. Dav. טָמֵא, טֻמְאָה, טָמְאָה.

Nif. נִטְמָא (2 *P.* נִטְמֵתֶם mit Weglassung des א; *part. pl.* נִטְמְאִים) *sich verunreinigen*, mit בְּ Lev. 11,43 od. לְ d. S. Ez. 20, 31 *wodurch*, nam. im geistigen Sinne: *entweihet*, *geschändet werden* Hos. 5, 3; Ez. 23,7, v. dem Entweihetwerden der Frau durch Ehebruch Nu. 5, 29. Für das fut. steht יִטַּמָּא von Hitp.

Pi. טִמֵּא (2 *P. f.* טִמֵּאת; *inf. c.* טַמֵּא, mit *suff.* טַמַּאֲכֶם; *fut.* יְטַמֵּא) im weitesten Sinne: *entweihen*, *profaniren*, was früher heilig war, (geistig od. levitisch) *unrein machen*, הֵיכַל קָדְשׁ Ps. 79, 1, מִקְדָּשׁ Ez. 5, 11, מִשְׁכַּן יי׳ Nu. 19, 13, מִקְדָּשׁ = שֵׁם קָדְשׁ Ez. 43, 8, אַדְמַת יי׳ 36, 18, הַבַּיִת 9, 7, בֵּית יי׳ 2 Chr. 36, 14, sei es durch levitische Verunreinigung od. durch Götzendienst und Unheiliges, wie פְּסִילִים Jes. 30, 22, בָּמוֹת 2 Kö. 23, 13, תֹּפֶת 23, 10: *verpönen*, d. h. als Gräuel (שִׁקּוּצִים) behandeln, mithin = *beschmutzen*, *abreissen*, *zerstören*. Ferner: *schänden*, ein Weib Gn. 34, 5 13; Ez. 18, 6 11; 33, 26; *für unrein erklären*, v. Priester Lev. c. 13 רֹאשׁ נִזְרוֹ

Nu. 6,9, der sonst heilig war; Ez. 20,26: *und ich erkläre sie unrein durch ihre Gaben*, insofern sie in heidnischer Weise dargebracht werden.

Pu. טֻמָּא pass. Ez. 4, 14, v. נֶפֶשׁ.

Hitp. הִטַּמָּא (nur *fut.* יִטַּמָּא, d. Nif'al ergänzend) *sich verunreinigen*, durch Leichenberührung Lev. c. 21; Nu. 6, 7, götzendienerischen Kult Ez. 20, 7 18, durch das Brod der Trauernden Hos. 9, 4, mit בְּ od. לְ d. Obj. *woran*, od. abs.

Hotpa. הֻטַּמָּא (in rein passiv. Bdtg.) *verunreinigt werden* Dt. 24,4; vgl. הֻכַּבֵּס, הֻדַּשַּׁן.

טָמֵא (c. טְמֵא, *pl.* טְמֵאִים) *adj. m.*, טְמֵאָה (c. טְמֵאַת) *f. unrein*, im lev. Sinne, v. Menschen Lev. 13, 44, Thieren 5, 2; 7, 21 od. Sachen 5, 2; 14, 40; 27, 11, gleichviel ob durch Samenfluss, durch heidn. Berührung Ez. 4, 13, od. andere Dinge, welche für unrein galten, als נִדָּה 22, 10, Thiere Lev. 5, 2, Speisen Ri. 13, 4, ggs. טָהוֹר. טָמֵא לָנֶפֶשׁ Nu. 5, 2 od. טְמֵא נֶפֶשׁ Lev. 22, 4 *durch Leichenberührung* (נ׳ = נֶפֶשׁ מֵת ggs. נ׳ חַי Hi. 12, 10) *unrein*. Bildl. als sbst. *Unbeschnittener*, neben עָרֵל Jes. 52, 1, weil die Beschneidung Symbol der Reinheit; *Heide* 35,8; 64,5; טְמֵאַת הַשֵּׁם Ez. 22,5 *unreinen* d. h. heidnischen *Rufes*; dah. auch das heidn. Land Am. 7, 17 u. die Nahrung des fremden Landes Hos. 9,3 als *unrein* galten. טְמֵא שְׂפָתַיִם Jes. 6, 5 *unrein an Lippen*, d. h. mit ihnen sündigend. Im moral. Sinne: *Schuldiger*, *Sündhafter* Hi. 14, 4.

טֻמְאָה (n. d. F. עָצְמָה) *f. Unreinheit* Mich. 2, 10.

טֻמְאָה (*pl.* טֻמְאֹת) *f. Unreinheit*, im lev. Sinne Lev. 5,3, v. dem menstruirenden Weibe Ez. 36, 17, vom Götzendienste Esr. 6,21, v. Hurerei Ez. 24,13, Ehebruch Nu. 5, 19, Sündhaftigkeit Ez. 39, 24; רוּחַ הַטֻּמְאָה Zach. 13, 2 *der Lügengeist*, d. h. der v. unreinen Göttern (Jer. 23, 13) ausgehende fremde ungöttl. Geist (Jes. 52,11; Esr. 6,21), vgl. πνεῦμα ἀκάθαρτον (Lk. 11, 24; Offenb. 16, 14).

טָמָה abgeschwächte Form v. טָמַע s. d.

טָמוּן (*pl.* טְמוּנִים) *m.* 1) *Versteck*, *Kerker*, bildl. Finsterniss Hi. 40, 13 *schliesse ihr Angesicht in Finsterniss ein.* — 2) nur pl. *Güter*, *Schätze*, svw. שְׂפֻנִים Dt. 33, 19: *und Schätze*, (kostbare) *Güter des Sandes*, d. h. *Glas.*

טָמַן (*inf. c.* טְמוֹן, *fut.* יִטְמֹן) *tr. bergen*, *verstecken*, יָד Spr. 19, 24, חֶבֶל Hi. 18, 10; *verbergen*, אֵזוֹר Jer. 13, 7, אֶבֶן 43, 10; עָוֹן (die Schuld) d. h. verheimlichen Hi. 31, 33, mit בְּ d. Obj.; mit acc. d. Obj. Jos. 7, 21 u. בְּ d. O. Jer. 13, 4; *unsichtbar machen*, *nicht in die Erscheinung treten lassen*, dah. נֵפֶל טָמוּן Hi. 3, 16 *nicht aufgetretene Fehlgeburt; ver-*, *aufbewahren*, חֹשֶׁךְ (*Unheil*) Hi. 20, 26; *einschliessen* 40, 13 בֶּעָפָר, d. h. entziehen dem Lichte der Welt; *einsenken*, בַּמֶּלֶט Jer. 43, 9. ט׳ פַּח Ps. 140, 6 od. pl. ט׳ פַּחִים Jer. 18, 22 *Schlingen legen;* ט׳ רֶשֶׁת Ps. 9,16; 31,5 *ein Netz aufstellen;* ט׳ שַׁחַת 35, 7 *eine Fanggrube machen*, insofern diese versteckt bereitet u. gelegt wurde. Dav. מַטְמֹן, טָמוּן.

Nif. נִטְמַן *sich verbergen*, *sich verstecken*, mit בְּ d. Obj. Jes. 2, 10.

Hif. הִטְמִין *ver-*, *aufbewahren* 2 Kö. 7, 8.

Der St. טָמַן hängt, nach den gew. Consonanten-Wechselungen, mit צָפַן u. sodann mit סָפַן (zu Dt. 33,21), שָׂפַן (zu Dt. 33,19) eng zus., u. nach einem Wechsel v. ן und ר trg. טְמַן mit טְמַר (syr. und sam. ebenso), ar. طمر; phön. טמן dass., dah. מַטְמֹן aus מַטְמֹן = מַטְמֹן (s. d.); aber die org. W. ist ט־מן mit der GB. *fest zus. halten*, *wahren*, *aufbe-*, mit den W. pers. *mân-den*, lat. man-ere, gr. *μέν-ειν* zus. hängend.

טָמַע (K. ungbr.) *intr.* eig. *trübe*, *finster*, dah. *dunkel sein;* übertr. *schmutzig*, bildl. *sündlich sein:* mithin = טָמֵא in seiner GB., wie auch trg. טְמַע, ܛܡܥ, ar. طمع; auch wie חָשַׁךְ: *armselig*, *niedrig*, *rathlos sein* (s. חָשַׁךְ).

Nif. נִטְמַע (nur 1 *P.* pl. נִטְמִינוּ für נִטְמַעְנוּ, nachdem טָמַע sich in טָמָה abgeschwächt) *rathlos*, *armselig werden* Hi. 18,

3, was zum Parallelism passt; trg. ist es durch טַמַּע wiedergegeben.

טָנָא (ungbr.) *trans. knüpfen, flechten, zus.-*, z. B. Weiden, Ranken (zu e. Korbe), wozu die org. W. טָנַ־א sich auch in אָ־טַן (s. d.), חָ־תַן (s. d.), צַן (zu צִנָּה, צִנְצֶנֶת), רָ־טַן (fesseln), שָׂ־טַן (List spinnen), aram. צְנַ־א, ar. وَضَنَ (flechten) u. s. w. findet. Phön. bedeutet טָנָא (*fut.* יִטְנָא) *setzen, aufstellen*, e. Denkmal, *legen, er-, aufrichten* (Kit. 2, 2; 3, 1; 8, 1; 23; Athen. 4), und hängt mit תָּנָה I u. den org. W. in נָ־תַן, נָ־דַן II eng zus., also zu einem ganz andern Wurzelstock gehörig. Dav.

טֶנֶא (mit *suff.* טַנְאֲךָ) *m. Korb* (aus Flechtwerk) DT. 26, 2 4; 28, 5 17; trg. צַנָּא, talm. טֶנִי, ar. مِيضَنَة, dass.

טָנַף (K. ungbr.) *tr. schmutzig, besudelt sein*, nach dem aram. טְנַף, ܛܢܦ, eig. schmutzumhüllt, -bedeckt sein, mit der org. W. in נַף, חָ־נַף, צְ־נַף, גָּ־נַב in der urthümlichen Bdtg. identisch. Möglich aber auch dass es im Hebr. nur in Bdtg. *umhüllt, bedeckt sein* steht, da seinem Gebrauche in *Pi.* לָבַשׁ parall. ist.

Pi. טִנֵּף (*fut.* יְטַנֵּף) *beschmutzen, -sudeln* HL. 5, 3 (LXX, Vulg.), viell. besser *umwinden, -hüllen*, parall. לָבַשׁ.

טָעָה (K. ungbr.) *intr.* = תָּעָה *umher, hinundher irren, irre gehen*, trg. טְעָא, syr. ܛܥܐ, ar. طغا u. طغى dass. Die org. W. טָעָ־ה, die auch in תַּע, תָּעָ־ה, hat zur GB. *hinundher schwanken*, in Gang, Rede od. Handlung. S. תָּעָה.

Hif. הִטְעָה *irre führen* od. *leiten* Ez. 13, 10. Aus dem Aramaism aufgenommen.

טָעַם (*inf. abs.* טָעֹם; *fut.* יִטְעַם) *intr.* 1) *Speise nehmen, geniessen*, לֶחֶם 1 S. 14, 24; 2 S. 3, 35, אֹכֶל HI. 12, 11, d. h. durch den Gaumen (חֵךְ) od. Geschmackssinn empfinden, mit diesem die Speisen *prüfen* HI. 34, 3, dah. *kosten* 1 S. 14, 29 43; JON. 3, 7, verschieden v. אָכַל u. לָחַם, das Zerbeissen und Verzehren der Speisen ausdrückend. — 2) im geistigen Sinne: *empfinden, wahrnehmen, einsehen* Ps. 34, 9; SPR. 31, 18. Dav. טַעַם, מַטְעָם.

Der St. ist in den sem. Dialekten (trg. טְעַם, syr. und zab. ܛܥܡ, ar. طَعِمَ, äth. dass.) häufiger, sowohl in sinnl. als geistiger Bdtg.; aber die GB. scheint zu sein: *stechen, sich einstechen, eindrücken*, v. dem scharfen Empfinden der gekosteten Speisen, v. dem starken Reize der Geschmacksempfindung, wie sentire (empfinden) mit sentis (Dorn) zus.hängt (vgl. חֵךְ), das Wort folglich wesentlich mit טָעַן I (einstechen) in dem ersten Begriff zus.zuhängend.

טַעַם (mit *suff.* טַעְמְךָ, טַעְמוֹ) *m.* 1) *Geschmack*, einer Speise Ex. 16, 31; NU. 11, 8; JER. 48, 11; *Wohlgeschmack* HI. 6, 6 (vgl. מַטְעַם). — 2) in geist. Beziehung: *Empfindung, Erkennung, Einsicht* 1 S. 25, 33; HI. 12, 20, *kluges Urtheil* SPR. 11, 22; 26, 16; *Erkenntniss* Ps. 119, 66; *einsichtiger Beschluss, öffentliches Erkenntniss* JON. 3, 7.

טְעֵם *aram. m. Beschluss, -fehl, Bestimmung*, v. Gott ESR. 6, 14; 7, 23, מִן טְ׳ *nach Beschluss, auf Gebot* = מִטְּעֵם 6, 14.

טְעֵם (Pe. ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hebr. טָעַם, kommt im Trg. häufig vor.

Pa. טַעֵם (*fut.* יְטַעֵם) *zu kosten, zu essen geben* DAN. 4, 22; 5, 21.

טְעֵם (*def.* טַעְמָא) *aram. m.* 1) *Geschmack, Leckerei*, sapor, בִּטְעֵם חַמְרָא DAN. 5, 2 *beim Wohlgenuss des Weines*, d. h. in übermüthiger Weinlaune. — 2) *einsichtiger Beschluss*, dah. *königliches Erkenntniss, Gebot*, שִׂם טְ׳ DAN. 3, 10; ESR. 5, 3; 6, 12 *befehlen, gebieten*, pass. שִׂים טְ׳ עַל 7, 21, mit מִן DAN. 3, 29 od. מִן־קֳדָם d. P. *woher* 6, 27 u. עַל 6, 14 od. לְ d. P. *welcher* man befiehlt ESR. 5, 3; selten: *Sinn, Rechnung*, שִׂם טְ׳ *den Sinn auf Jem. richten* DAN. 3, 12; יְהַב טְ׳ 6, 3 *Rechnung ablegen; Klugheit*, הֲתִיב טְ׳ 2, 14 *klug einreden*, wie hebr. הֵשִׁיב טַעַם SPR. 26, 16; בְּעֵל טְ׳ ESR. 4, 8 9 17 *Herr des Raths, des Beschlusses*, d. h. *Rath, königl. Präfekt*, mit מַזְכִּיר od. סֹפֵר bei den jüd. Exegeten wiedergegeben, richtiger aber = פֶּחָה ESR. 5, 3; 6, 6; phön. בְּ׳ טֵם (Numid. 3, 3) dasselbe.

טָעַן I (K. ungbr.) *tr. durchbohren, -stechen*, ar. طعن dass., trg. טְעַן für hebr. הִכָּה, הֵמִית, דָּקַר; in seiner org. W. theils mit טָעַם, theils mit צַן, שַׁן zus.hängend u. die ursprüngliche Bdtg. mannigfach modificirend.

Pu. טֹעַן (*part.* מְטֹעָן) *durchstochen, erstochen werden*, v. חֶרֶב Jes. 14, 19.

טָעַן II (nur K.) *beladen, -packen, -lasten*, mit acc. d. Obj. Gn. 45, 17, mithin s. v. a. צָעַן; trg. טְעַן, syr. ܛܥܢ im intr. Sinne.

טַף (mit *suff.* טַפִּי, טַפְּכֶם; nur sg., denn טַפֵּינוּ Gn. 43, 8 steht für טַפֵּנוּ) *m.* coll. eig. Haufe, Schaar, dah. *Kinderschaar, Kinder* Gn. 34, 29; 43, 8; 45, 19; 46, 5; Ex. 12, 37, neben Weibern genannt Jer. 40, 7; Est. 3, 13 und v. Jünglingen und Jungfrauen verschieden Ez. 9, 6, selten die ganze Familie umfassend Gn. 47, 12; Ex. 10, 10; Nu. 32, 16; 2 Chr. 20, 13. An sich bedeutet es nicht *das Trippelnde, Tappende* (im Gang), sondern *Zus.-geschaartes, Menge, Masse, Haufe*, dah. LXX λαός, ὄχλος, οἰκία, συγγένεια dafür setzten: mithin v. טָפַף II = ar. صَفَّ zus.-schaaren, sammeln, häufen, dah. صَفَّة Menschenmasse, صَفِيف coetus, u. s. w.

טָפַח (K. ungbr.) *tr. ausbreiten, -spannen*, expandere, v. der Hand, v. einem Mantel u. s. w., vrw. צָפַח. Die org. W. ist ט־פח, die auch in פָּתַח (פַּח) II sich findet. Dav. טֶפַח, טֹפַח, טְפָחָה, מִטְפַּחַת.

Pi. טִפַּח *ausspannen, -breiten*, שָׁמַיִם (wie ein Zelt) Jes. 48, 13; bildl. *ausdehnen* = *wachsen, gedeihen lassen*, d. h. *auf-, grossziehen, pflegen* (v. Kindern) Kl. 2, 22, parall. רִבָּה. Die Fassung als denom. v. טֶפַח (Kimchi) ist nicht passend. Dav. טִפֻּחִים.

טֶפַח (nur *sg.*) *m.* eig. die flache, platte Hand, als Maass: *Handbreite* (expansio manus), palmus, παλαιστή 1 Kö. 7, 26; 2 Chr. 4, 5. Ein 'טֶ ist = 4 Fingerbreiten = $1/6$ אַמָּה; sonst steht daf. טֹפַח.

טִפֻּחַ (nur *pl.* טִפֻּחִים) *m.* abstr. *Aufziehung, Zucht* Kl. 2, 20.

טֹפַח *m.* s. v. a. טֶפַח als Maass Ez. 40, 5 43; 43, 13.

טְפָחָה (nur *pl.* טְפָחוֹת) *f.* 1) *Handbreite*, aber nur bildl. *Zugemessenes* Ps. 39, 6. — 2) in der Baukunst: *die zinnenartige Schutzwehr* (der flachen Dächer), *Dacheinfassung* (in der Form v. fingerlosen Handflächen) 1 Kö. 7, 9.

טָפַל (*fut.* יִטְפֹּל) *tr.* eig. *an-, aufheften, -kleben, -streichen* (Pflaster), theils also s. v. a. תָּפַל *überziehen, -tünchen*, theils mit תָּפֵר (s. d.) identisch (dah. ar. طفل vom Zus.fügen der Rede). Jedoch nur bildl. *andichten, -heften, aufbürden*, שֶׁקֶר, mit עַל d. P. Ps. 119, 69; טֹפְלֵי שֶׁקֶר Hi. 13, 4 *Lügenhefter, -aufbürder, -andichter;* טָ' עַל עָוֹן 14, 17 *dem Vergehen noch* (andere) *aufheften*, d. h. Jem. Vergehen andichten. S. תָּפַל.

טָפַס viell. der St. zu טִפְסָר.

טִפְסָר (*p.* ־סָר, *pl.* טִפְסְרִים) *m. Befehlshaber, Anführer* Jer. 51, 27; Nah. 3, 17 (Trg., *Rashi, Kimchi*), u. in dieser Bdtg. hat man es bald als pers. تاوسر dux bellicus od. als pers. تابسر princeps altus, bald als transp. aus pers. سترب *Satrap*, genommen. Allein an beiden Stellen passt die Bdtg. *Haufen, Trupp, Heer* besser u. LXX haben auch richtig συμμικτός (Zus.gemischtes, Heer), u. das W. scheint entw. v. טָפַס = תָּפַשׂ *zus.fassen, -bringen* herzukommen, mit der seltnen nom. Bildungssylbe ־ָר, od. assyrisch zu sein.

טָפַף I (*inf. abs.* טָפוֹף) *tr. hinundherdrehen* (den Hintern, die Hüften), v. der unehrsamen Bewegung u. dem Gange koketter Frauen Jes. 3, 16, dah. trg. zur Stelle בִּפְתָּהָן מְקַפְּן, Saʿad. *sie wedeln*, Luth. *sie schwänzen* (d. h. schwänzeln), was s. v. a. drehärscheln; ar. طقّ, دَقّ hat urspr. auch diese Bdtg.

טָפַף II (ungbr.) s. טַף.

טְפַר (ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. צָפַר (zu צִפֹּרֶן) *einspitzen, -schneiden, -kratzen*, in der org. W. ט־פר mit der in

סַ־פַּר, חָ־פַר, פַּר u. s. w. identisch, u. ar. ظفر geht von ders. Bdtg. aus. Dav.

טְפַר (mit *suff.* טְפְרֵהּ, טִפְרָהּ; *pl.* טִפְרִין, mit *suff.* טִפְרוֹהִי) *m.* eig. Spitze, Stachel, dah. *Nagel* (der Menschen), *Klaue* (v. Thieren) Dan. 4, 30; 7, 19; syr. ܛܶܦܪܳܐ, ܛܶܦܪ̈ܶܐ, ar. ظُفْر dass.

טָפַשׁ (nur K.) *intr.* eig. *schleimig*, *klebrig*, *fettig sein*, v. einer Fettmasse, bildl. *fühllos*, *verstockt sein* Ps. 119, 70, wie auch שָׁמֵן (Jes. 6, 10), gr. παχύς, lat. pinguis so übertragen werden; trg. טְפַשׁ, syr. ܛܦܫ dass., dah. טַפֵּשׁ *sehr thöricht*, *dumm sein*, טַפְּשׁ Thor, טִפְּשׁוּ Thorheit u. s. w.; der St. hängt mit דָּבַשׁ eng zusammen.

טָפַת (v. טוּף; *Schmuck*) *n. p. f.* 1 Kö. 4, 11; vgl. עֲטָרָה.

טָרַד (*part.* טֹרֵד) *trans. treiben*, *drängen*, *stossen*, דֶּלֶף טֹרֵד Spr. 19, 13; 27, 15 *drängende*, *treibende Traufe*, d. h. bei welcher ein Tropfen den andern drängt; ar. طرد dass., trg. טְרַד, syr. ܛܪܕ für גֵּרֵשׁ forttreiben; in *trud*-ere mag viell. ders. St. sein.

Hif. הִטְרִיד (ungbr.) *forttreiben*, *-stossen*. Dav. n. p. מַטְרֵד.

טְרַד (*part. pl. m.* טָרְדִין; *pass.* טְרִיד) *aram. tr. ver-*, *fortstossen*, *vertreiben*, mit מִן *woraus* Dan. 4, 22 29 30; 5, 21.

טָרָה (ungbr.) *intr.* eig. s. v. a. טָלָה *frisch*, *zart*, *jung*, *blühend*, *saftig sein*, jedoch nur *frisch*, *saftig sein*, v. לְחִי, *eitern*, *frisch sein*, v. מַכָּה; ar. طَرِيَ, طَرُوَ dass.; hingegen hängt טָרַף nicht damit zus. Dav. טָרִי.

טָרוֹם (v. טוּר I) *m.* eig. *Erwartung*, *Hoffnung*, dah. בְּט׳ adv. *in Erwartung* (dass etw. geschehen wird), *bevor*, dah. mit fut. verbunden Rt. 3, 14 K'tib; im K'ri dafür das gew. בְּטֶרֶם. Das NW. kommt von טַר (טוּר) I mit der Endung ־וֹם, wie auch von ע״ע u. ל״ה diese Endung für die gew. ־ָן vorkommt, z. B. דָּרוֹם v. דָּר, פִּדְיוֹם v. פָּדָה.

טֹרַח (mit *suff.* טָרְחֲכֶם) *m. Last*, *Bürde*, *Mühe* Dt. 1, 12; Jes. 1, 14.

טָרִי (n. d. F. עָנִי) *adj. m.*, טְרִיָּה *f. feucht*, *eiternd*, v. מַכָּה Jes. 1, 6, *frisch* v. לְחִי Ri. 15, 15; vgl. syr. ܛܪܝܐ nass, frisch.

טָרַח (K. ungbr.) *intr. sich abmühen*, *abmüden*, durch Arbeit, trg. טְרַח, äth. ሠረሐ (nach dem Wechsel v. ט u. שׂ) dass.; vgl. neuhebr. טָרַח mit seinen Ableitungen. Die Bdtg. stürzen, drängen, treiben in ar. طرح, liegt in dessen Zus.hang mit طَحّ, wie aus den Ableitungen zu ersehen. Dav. טֹרַח.

Hif. הִטְרִיחַ (*fut.* יַטְרִיחַ) *beladen*, *-lasten*, z. B. die Wolke *mit Feuchtigkeit* (רִי = רְוִי), d. h. mit Regenwasser Hi. 37, 11. S. רִי.

טָרַם s. טֶרֶם.

טֶרֶם (v. טוּר I od. טָרַם = טַר) *m.* eig. *Erwartung*, *Hoffnung*, s. v. a. טָרוֹם, mithin, wie עֵלֶם v. עַל (עוּל), צֶלֶם, חֶלֶם, כֶּרֶם v. תֵּל, צֵל, כַּר = כֵּר, aus טַר mit der Endung ־ֶם; aber nur als adv. *in Erwartung*, expectanter, dah. *bevor*, *noch nicht*, mit dem fut. als dem Zeichen des Unvollendeten verbunden, u. zwar entw. im Zustandssatze mit vorderem Subj. Gn. 2, 5; 1 S. 3, 3; Jos. 2, 8 od. ohne vorderes Subj. Ex. 10, 7: *du weisst noch nicht?* od. einem vorigen Satze untergeordnet u. durch *bevor* zu übersetzen Ex. 12, 34; Jos. 3, 1, wof. aber gew. בְּטֶרֶם steht 2 Kö. 2, 9; Jer. 1, 5, seltener durch d. unterzuordnende Negation (לֹא) verstärkt Zef. 2, 2. Selten wird es wie עַד לֹא (Spr. 8, 26) od. קַדְמַת (Ps. 129, 6) mit dem perf. verbunden u. von der Vergangenheit in Bdtg. *während noch nicht* gebraucht Gn. 24, 15; 1 S. 3, 7; Ps. 90, 2; Spr. 8, 25. מִטֶּרֶם Hag. 2, 15 *von dem Nochnicht an*, d. h. *bevor*, mit dem Inf. verbunden; das W. ist wie מִנֶּגֶד zus. gesetzt.

טָרַף (*part.* טֹרֵף; *inf. abs.* טָרֹף, *c.* טְרֹף, vor Mak. טְרָף־; *fut.* יִטְרֹף, einm. יִטְרָף Gn. 49, 27) *tr.* 1) *zerfleischen*, *-reissen*, v. Raubthieren (זְאֵב, אַרְיֵה) Ps. 7, 3; 17, 12; 22, 11, übertr. auf *schlagen*, *Unglücksschläge zufügen* Hos. 6, 1, parall. הִכָּה;

beute-, kriegslustig sein Gn. 49,27; bildl. v. dem vernichtenden, zerfleischenden Zorn (אַף) Am. 1,11; Hi. 16,9; 18,4. — 2) *abreissen, abpflücken*, v. Baume. טָרָף Gn. 8, 11 steht für טֹרָף = מְטֹרָף u. gehört zu *Pu.;* jedoch s. auch טָרָף adj. Dav. טְרֵפָה, טֶרֶף 1.

Nif. נִטְרַף *zerrissen, -fleischt werden* Ex. 22, 12; Jer. 5, 6.

Pu. טֹרַף dass. Gn. 37,33; 44,28, *abgepflückt, -gerissen werden* Gn. 8,11, wo טָרָף für טֹרָף aus מְטֹרָף steht; s. jedoch טָרָף adj.

Der St. hängt offenbar mit דָּרַב, צָרַב (in Bdtg. aufreissen, -schneiden) zus. u. auch arab. muss der St. طرف gewesen sein in Bdtg. abschneiden (=קָצַץ), dah. NW. طرف Rand, Aeusserstes (=קֵץ), gr. θρύπ-τω; die org. W. ist jedoch טְ־רַף, die in חָ־רַף, גָּ־רַף vorhanden.

טָרָף (v. טָרַף I) *adj. m. frisch sprossend, grün* Gn. 8,11, mithin auf עָלֶה bezogen. S. auch טָרַף im *Pu.*

טָרַף I (ungbr.) *aufschiessen*, v. den Blättern einer Pflanze, wie עָלָה zu עָלֶה, allg. *hervorsprossen, ausschlagen, -brechen*, v. frischen Pflanzen, übertr. *frisch, neu sein*, ar. طرف. Dav. טֶרֶף 2, טָרָף.

טָרַף II (K. ungbr.) *intr. sich sättigen, nähren*, mit skr. trip, gr. τρέφ-ειν zus.-hängend. Dav. טֶרֶף 3.

Hif. הִטְרִיף *speisen, ernähren*, mit acc. d. P. Spr. 30, 8.

טֶרֶף (mit *suff.* טַרְפּוֹ, טַרְפֵּךְ) *m.* 1) *Raub, Beute*, eig. Zerrissenes Hi. 4,11; 38,39, Weggerissenes Gn. 49, 9; הַרְרֵי טָ׳ Ps. 76,5 *Berge des Raubes*, d. h. die Burgen, von wo aus man Streifzüge macht; vgl. 1 Mak. 5,5. — 2) (nur *pl. c.* טַרְפֵּי) *Blatt*, Ez. 17,9: *all sein Blättergesprosss wird verdorren.* — 3) *Speise, Nahrung* Ps. 111,5; Spr. 31, 15; Mal. 3, 10.

טְרֵפָה *f. Zerrissenes*, durch Raubthiere Gn. 31,39; zum Genusse wie נְבֵלָה verboten Lev. 17,15; *Beute*, der Raubthiere Neh. 2, 13, im bildl. Sinne.

טַרְפְּלַ *n. p.* einer assyrischen Landschaft, neben den assyr. Provinzen דִּין (s. d.), אֲפָרְס (s. d.), דֶּהָ (s. d.), שׁוּשַׁנְךְ, עֵלָם, אֲפַרְסָתְךְ, אַרְכּוּ, בָּבֶל genannt, aus welchen zus. der grosse u. mächtige assyr. Herrscher *Osnapar* Kolonisten nach Samarien versetzt hatte. Von ihrer ehemaligen assyr. Landschaft her hiessen diese Kolonisten (gent. pl.) טַרְפְּלָיֵא (v. einem sg. טַרְפְּלַי) Esr. 4, 9, u. als solche in Samarien importirte fremdländische, heidn. Einwohner, die zum Theil das Judenthum angenommen, suchten sie die Juden bei dem pers. König אַרְתַּחְשַׁשְׂתָּא zu verläumden. Die Landschaft *Tarpel* hat man zu finden geglaubt in *Tapur* des Ptol. (p. 148), im Osten v. *Elam*, mit dem zus. es genannt ist; richtiger wohl die Landschaft *Tarpet* am mäotischen Sumpf, deren Bewohner *Ταρπῆτες* Strabo (I. p. 757) erwähnt; in keinem Falle kann es das phönikische *Tripolis* sein.

טַרְפְּלַי s. טַרְפֶּל.

י

י, genannt יוֹד (phönik. Aussprache für יָד, vgl. עִילוֹם 2 Chr. 33,7 = עֵילָם, עוֹלָם; חִירֹם = חִירָם), *Jôd*, bedeutet als Buchstabname *Hand*, weil er in der alten Schrift die rohe Gestalt einer mit ihren Fingern ausgebreiteten Handfläche abzeichnete; vgl. phön. [illegible] u. s. w., woraus das *Jod* der althebräischen, samaritanischen, aramäisch-ägyptischen u. palmyrenischen Schrift entstanden. In dem griech. Namen *Ἰῶτα* (יוֹתָא) ist, wegen des Gleichklanges mit *Ἦτα, Θῆτα* u. s. w., ד in ת umgewandelt worden; der äth. Name *Jaman* (= יָמִין) führt auf dieselbe Gestalt. Als Zahlzeichen bedeutet י als zehnter Buchstabe des Alfabets 10, ֵי 10,000; als Laut des Alfabets ist er *jô* ausgesprochen worden.

Die Aussprache des *Jod* anlangend, so ist in derselben ein dreifacher Gang zu unterscheiden: 1) als letzte Entwickelung des *k*-Lautes, gleichsam aus *ǵ* (*dsch*)

entstanden, hängt *Jod* zum Theil mit den *k*-Lauten zus.: dah. a) der Wechsel mit ג z. B. יָדַע II mit גָּדַע; גָּאָה u. יָאָה; יָרַשׁ I mit גָּרַשׁ, יָרַשׁ I mit גָּרַשׁ II; יָבָם viell. mit גָּבָם, aus der W. גב, den Begriff des Verwandt-, -eintseins ausdrückend; vgl. talm. יוֹהַר, ar. جوهر (Edelstein), ar. يهود pers. جـ (Juda), יְטוּר ar. جيدور (Ituräa), יַיִן armen. *gini* u. a. b) mit ח z. B. יָגָה (יָם) יוֹם mit חוּם, יָמַם mit חָמַם mit חָנָה; יָאַב mit חָב II u. a. c) mit כ z. B. יָשַׁר mit כָּשֵׁר. d) mit ק z. B. יָשַׁשׁ u. קָשַׁשׁ; יָתַר u. קָטַר II. e) mit ע z. B. יָצַר I u. עָצַר; יָבֵשׁ u. עָבַשׁ, doch kann dieser Wechsel mit ע anders erklärt werden. In dieser Richtung mag das *Jod* sich aus *ǵ* (*dsch*) entwickelt haben, wie auch umgekehrt aus *j* ein *ǵ* wird z. B. skr. *yuvan* (juvenis), pers. جوان (ǵuvân). — 2) als weicher, flüssiger Laut, so dass er theils aus *n* od. *l* sich bilden, theils mit diesen wechseln kann, u. zwar entw. im Hebr. selbst od. im Verhältniss zu andern Dialekten, dah. a) mit נ z. B. יָאָה u. נָאָה, יָב ar. نَبَّ (brummen), vrw. נָב hebr.; יָקַע (ar. وقع) u. נָקַע; יָצָא vrw. mit נָסַע ar. نصا, نزع; יָסַךְ u. נָסַךְ; יָצַק u. נָצַק = נָסַךְ; יָצַב u. נָצַב; יָזַע ar. نشغ, نذع; יָקַב u. נָקַב; יָעָה u. ar. نعى; יָגָה u. ar. نجا, نجه; יָאַר u. נָהַר. Ob daraus מוֹגַיִךְ Jes. 51,23 für מְנַגַּיִךְ 49, 26 zu erklären ist, bleibt zweifelhaft. b) mit ל, obgleich selten, z. B. יָעַז Jes. 33, 19 u. לָעַז; יָקַע u. ar. لقع u. a. — 3) als Halbvokal, d. h. als mit dem Vocallaut *i* im engsten Zus.hange stehend, insofern der Vocal *i* bei Verhärtung zum Consonanten zu *j* wird. Als solcher, wenn gleich er immer noch Consonant ist, tritt *Jod* a) an die Stelle des Wâw, wenn dieses ursprünglich den ersten Wurzellaut ausgemacht z. B. in יָדַע, יָבֵשׁ, יָאַל, יָגָה, יָסַד u. s. w., die ursprünglich פו waren; selten in Urwörtern z. B. יַיִן *Wein*, aus וַיִן, od. sonst in der Mitte eines Wortes z. B. מִחְיָה Lev. 13, 10 v. חָיָה, vgl. S. 340-41. b) wenn der Vocallaut *i* od. *e* zu dem Cons. *j* hinzukommt, tritt zuw. die weichere Aussprache mit א hervor z. B. אִישַׁי 1 Chr. 2, 13, aus יִשַׁי; אִשׁ 2 S. 14, 19; Mich. 6, 10 aus יֵשׁ, אִזַּכֶּה (die Masora hat אֶזְכֶּה) 6, 11 aus יִזְכֶּה, od. es wird aus *ji* blos *i*, wenn ein vocalloser Cons. vorangeht z. B. וִילְלַת Jer. 25, 36, בִּיקְּרוֹתֶיךָ Ps. 45, 10, לִיקְּהַת Spr. 30, 17, כִּיתְרוֹן Koh. 2, 13 aus וִיְלְלַת, בִּיְקְּרוֹתֶיךָ, כִּיְתְרוֹן, לִיְקְּהַת. Umgekehrt gehen die getrennten *i-a* od. *i-ja* in der Mitte zus.-gesetzter n. p. in *eine* Sylbe *ja* über z. B. אֶלְיָקִים, אֶלְיָדָע, אֶלְיָסָף, אֶבְיָסָף, אֶבְיָתָר, אֶבְיָאָסָף, אֲבִיאָתָר, aus אֱלִיָּתָה, אֶלְיָשִׁיב, אֶלְיָשִׁיב, אֶלְיָקִים, אֶלְיָדָע, אֶלְיָאָסָף אֱלִיאָתָה. c) *Jod* als Cons. am Anfange der Wörter scheint oft wie *i* ausgesprochen worden zu sein, dah. יְהוּדָה LXX Ἰουδά, יְטוּר Ἰτουραία u. s. w. und syrisch lauten alle פ״י noch *i* z. B. ܝܺܠܶܕ.

Ausser diesen organischen in der Natur des Lautes Jod begründeten Wandlungen u. Wechselungen findet sich bei *Jod* noch ein häufiger Wechsel mit א, ה u. ע, was auf einen Zus.hang mit den Gutturalen schliessen lässt, so z. B. a) mit א in אָבַל u. יָבַל; אָבַק u. יָבַק; אָגַר aram. יָגַר; יוֹצֵר Zach. 11, 13 u. אוֹצָר; יוּשׁ u. אוּת III; אָזַן I u. יָזַן; אָחַד u. יָחַד; אָחַר u. יָחַר; אָטַד u. יָתַד; trg. אֲלַף u. יְלַף; hebr. אָמַן II u. יָמַן u. a. b) mit ה z. B. הָלַךְ u. יָלַךְ; הָדָה u. יָדָה III; הָגָה u. יָגָה. c) mit ע z. B. עָבַשׁ u. יָבַשׁ.

יָאַב (1 *P. sg.* יָאַבְתִּי) *intr. verlangen, begehren*, mit לְ *nach etw.* Ps. 119, 131; syr. ܐܳܒ dasselbe. In diesem St. ist *Jod* als erweichter K-Laut anzusehen und יָאַב dah. mit חָב II, ar. حَبَّ, mit der org. W. in אָ־הַב, עָ־גַב identisch; skr. *ap* = lat. *ap* in ad-*ip*-isci, dt. *happ*-en, lat. *cup*-ere u. s. w. gehört zu dieser Wurzel. Aus der erweichten W. אב sind nachher die St. אָבָ־ה, תָּ־אַב, אוֹ־ה u. a. erwachsen.

Hof. הוּאַב (ungbr.) *erwünscht, -sehnt werden*, dav. wahrsch. n. p. מוֹאָב für מוּאָב.

יָאָה (3 *fem.* יָאֲתָה) *intr. zusammenstimmen*, convenire, *passen, sich schicken, geziemen* Jer. 10, 7; trg. יְאָא, syr. ܝܳܐܶܐ dass., dah. *part. m.* יָאֵי, יָאֶה, *fem.* יָאְיָא zus.-gezogen יָיָא u. noch viele NW. Es ist

NF. von נָאָה II (s. d.), wo auch der GB. zu suchen.

יְאוֹר s. יְאֹר.

יַאֲזַנְיָה (*Jah ist Erhörer*; יַאֲזֵן ist uraltes part. fut. von Hif. vom St. אָזַן u. ist bei der Namenbildung zu einem NW. geworden) *n. p. m.* Jer. 35,3; Ez. 11,1; vgl. אֲזַנְיָה.

יַאֲזַנְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* 2Kö. 25,23; Ez. 8, 11. Für dieses n. p. steht aber Jer. 40,8 u. 42,1 יְזַנְיָה, יְ-יָהוּ, was aus unserem contrahirt sein kann.

יָאִיר (*Erleuchter*, sc. ist Jah) *n. p. m.* Nu. 32, 41; Ri. 10, 3; Est. 2, 5, im NT. Ἰάειρος (Mrk. 5,22). *Patr.* יָאִרִי 2 S. 20, 26, wo jedoch besser mit dem Syr. הַיִּתְרִי (aus *Jattir*, im Gebirge Juda) zu lesen.

יָאַל I (d. h. וָאַל; K. ungbr.) *intr. schlaff, hinfällig, lass, träge sein*, svw. נָבַל, כָּסַל mit ähnlicher GB.; übertragen: *thöricht, stumpf, schlecht sein*, indem Schlaff- u. Lassheit auf Thorheit u. Schlechtigkeit, wie umgekehrt Rüstigkeit u. Kraft (חַיִל) auf Biederkeit u. Tugend übergetragen ist. Die org. W. (ואל) ist dieselbe wie in אֱ-וִל (s. d.), עֲ-וִל, aram. כְּ-וִל, mit härterem Anlaut in בָּלָ-ה, נָ-בַל, u. hierher gehört auch ar. بلّه schlaff, schwach sein.

Nif. נוֹאַל (3 *pl.* נוֹאֲלוּ, 1 *pl.* נוֹאַלְנוּ) *sich als Thor betragen* Jer. 5, 4, *als Narr erscheinen* 50,36, *bethört* (sündig) *sein* Nu. 12,11, *bethört werden* Jes. 19,13. In der Zus.stellung mit אֱוִל konnte man נוֹאַל als aus נאוִל, also v. אֱוִל, entstanden ansehen (s. S. 34), was aber nicht nöthig ist.

יָאַל II (d. h. וָאַל; K. ungbr.) *intr. wollen* (*Kimchi*), mit skr. *wal*, gr. βούλ-ομαι, lat. vol-o, goth. vil-jan u. s. w. in der org. W. identisch. Eine Zus.stellung mit אַל II (אוּל) ist unrichtig, da jenes nur erweichte Form v. חָל (s. d.).

Hif. הוֹאִיל (*imper.* הוֹאֵל, הוֹאֶל־, *pl.* הוֹאִילוּ; *fut.* יוֹאֵל, *ap.* יֹאֵל, (יוֹ-) *den Willen äussern, unternehmen, wagen* Gn. 18, 27, *den Entschluss fassen* Jos. 17,12; Ri. 1,27 35; 1S. 17,39; *die Gefälligkeit haben* 2 Kö. 5, 23; *belieben* Ri. 19, 6, *den Willen ausführen* Hi. 6, 9. In allen diesen u. ähnlichen Bdtgen. liegt der Begriff des freiwilligen, aus eigenem Willen hervorgegangenen Entschlusses, u. es wird mit לְ vor inf., od. mit dem Finit., mit od. ohne Copula, construirt. Die Bdtg. *anfangen*, welche LXX u. Vulg. zuw. haben, ist nur aus dem Begriff *den Entschluss fassen* zu erklären u. als Umschreibung anzusehen. In 2 Kö. 5, 23 haben LXX הֲלֹא für הוֹאֵל gelesen.

יָאַל III (ungbr.) *intr.* s. v. a. אוּל II *vorn, zuerst, voran sein, anfangen*, dav. viell. part. *Hof.* מוּאָל (s. d.), zus.gezogen מוּל, מוֹל.

יָאַר (ungbr.) *intr.* eig. *flimmern, schimmern*, mit schneller Bewegung: dah. übertragen theils *leuchten, glänzen*, wie sam. *adj. m.* יְאִירִי, *f.* יְאִירָאָה, glänzend, schön; theils *blühen, sprossen*, wie sam. יְאַר für דֶּשֶׁא, vgl. פָּרַח, נָצַץ nach ähnl. Uebertragung; theils endlich *wallen, fliessen*, wie auch bei נָהַר, mit dem es nach einem Wechsel v. Jod u. Nun (vgl. יָאָה u. נָאָה, יָצַב u. נָצַב, יָסַךְ u. נָסַךְ) identisch ist, dieselbe Uebertragung sich findet. Möglich jedoch dass die org. W. יְ-אַר mit אוֹר u. der org. W. in תְּ-אַר zus.hängt, was auf dieselbe GB. führen würde. Dav. יְאֹר.

יְאֹר (selten יְאוֹר; mit כְּ: כִּיאוֹר u. כַּיְאֹר, einm. כָּאֹר Am. 8,8 mit Elidirung des ruhenden Jod, welche Schreibung auch Ben-Sira 24,37 stattgefunden u. die falsche Uebersetzung ὡς φῶς veranlasst hat; mit *a* d. Bew. יְאֹרָה, mit *suff.* יְאֹרִי; *pl.* יְאֹרִים, *c.* (יְאֹרֵי) *m.* 1) allg. *Fluss*, neben נָהָר (*Strom*) u. אֲגַם (*Teich*) stehend Ex. 8, 1; Jes. 33, 21, bald v. diesen unterschieden, bald mit diesen ident.; übertr. יְאֹרִים *die nassen Gänge im Bergbau, die Stollen* Hi. 28,10, jedenfalls mit נְהָרוֹת 28, 11 ident. Zu dieser allg. Bdtg. vgl. zab. יאורא *Fluss* im Allgemeinen. — 2) spec. der Fluss Aegyptens, *der Nil* (wie *Ganga* eig. Fluss, dann Ganges; *Rhenus, Rhein* eig. Fluss) Gn. c. 41; Ex. c. 2. 4. 7. 8; Jes. 19,7 8; Ez. 29,3, u. dessen *Kanäle* u. *Arme*, bald יְאֹרִים 29, 3; 30, 12, bald נְהָרוֹת Jes. 19,6 heissen. Vollständig heisst der Nil יְאֹר מִצְרַיִם Am. 8,8; 9,5, u. dessen Arme

מִצְרַיִם od. יְאֹרֵי מָצוֹר 2 Kö. 19, 24; Jes. 37, 25. קְצִיר יְאֹר *Erndte des Nil* Jes. 23, 3, d. h. das Getreide Aegyptens. Da der Nil zur Zeit der Ueberschwemmung sich in weiter Ausdehnung über Aegypten ausbreitet (Am. 8, 8; 9, 5), so wird der Nil als Bild der schrankenlosen Ausbreitung gebraucht Jes. 23, 10. — 3) *der Tigris* Dan. 12, 5 6.

Das NW. יְאֹר, dessen appell. Bdtg. im Hebr. wie im Aegypt. offen liegt, scheint aus dem Semitischen ins Aegyptische gekommen zu sein, wo kopt. ⲉⲓⲟⲟⲣ (Fluss), ⲓⲟⲣ, ⲉⲓⲉⲣⲟ, ⲓⲉⲣⲟ (theb.), ⲓⲉⲣⲣⲟ (basmur.), ⲓⲁⲣⲟ, ⲓⲁⲣⲱ (memph.) *Fluss, Strom, Thalstrom, Nil* bezeichnet, zumal im Aegypt. keine klare Ableitung dafür zu finden ist. Auch die übrigen Namen des Nil tragen offenbar ein semitisches Gepräge. Der griech. Name *Νεῖλ-ος*, Nilus, Nil ist phön. נֶחֶל = hebr. נַחַל (ein Bett mit fliessendem Wasser) eig. *Nilthal*, denn nach einer Ueberlieferung (Plut. de Is. et Osir. 66) hiess so das ganze Land, vgl. ar. نَوْل Flussbett; שִׁחוֹר für Nil ist wahrsch. mit شَحْر Flussbett und شَحْرَة identisch; auch der altäth. Name *Σίρ-ις* für Nil und *sir* auf dem Rosettensteine (lin. 14 u. 15) ist nur das semitische שִׁחוֹר. Die versuchte Deutung aus dem Sanskr., als *Νεῖλ-ος* = skr. *Nîlas* schwarz, יְאֹר skr. *Jaras* fliessend, ist zu verwerfen.

יָאַשׁ (K. ungbr.) *intr. verlassen, aufgeben* etw., *abstehen* v. etw., ar. يَئِسَ neben أَيِسَ desperavit de aliqua re; im Talmudischen ist dieser St. häufig.

Nif. נוֹאַשׁ (*part.* נוֹאָשׁ) (aufgebend) *abstehen von* (מִן) *Jem.* 1 S. 27, 1; *verzweifeln, part.* נוֹאָשׁ *ein Verzweifelnder* Hi. 6, 26, der sich aufgiebt; dann adv. *vergeblich, aufgegeben* Jer. 2, 25; 18, 12; Jes. 57, 10.

Pi. יֵאֵשׁ (*inf. c.* יַאֵשׁ) *verzweifeln machen,* mit acc. d. Obj. Koh. 2, 20.

יֹאשִׁיָּה (*Jah ist Stützer*, aus יֹאשׁ [v. אָשָׁה] u. יָהּ zus.geschmolzen) *n. p. m.* Zach. 6, 10.

יֹאשִׁיָּהוּ (dass.) *n. p. m.* 2 Kö. 23, 23; 2 Chr. 34, 33. Die n. p. יוֹאָשׁ u. יְהוֹאָשׁ haben dieselbe Bdtg., v. אָשׁ = אָשָׁה.

יְאָתְרַי (für יְאַתְּרַי aus יְאַתֵּר mit der adj. Endung ־ַי, *der Spur Jemandes Folgender*, v. אָתַר, aram. אֲתַר; richtiger v. אָתַר = אָתַן *fest, standhaft sein*, ar. أَتَنَ zu أَثِينٌ firmus, stabilis, dah. יְאָתְרַי mit אֶתְנִי vertauscht) *n. p. m.* 1 Chr. 6, 6, wof. 6, 26 אֶתְנִי.

יָבָא fälschlich angen. St. zu מוֹבָא Ez. 43, 11; 2 S. 3, 25 K'ri, was aber nur der Verähnlichung halber mit מוֹצָא für מָבוֹא steht.

יָבַב I (d. h. יַב; K. ungbr.) *intr. schreien, rufen, weithin tönen, schallen*, ar. أَبَّ urspr. schreien, neben يَبَّ heulen (v. Wild der Wüste), nur

Pi. יִבֵּב (*fut.* וַיְיַבֵּב) *ängstlich schreien, klagen* (Vulg.) Ri. 5, 28, da die freudige Auslegung u. Erklärung nach 5, 29 bei ihr keinen Eingang fand. S. יָבַל II.

Der St. יַב (יָבַב) hängt mit ar. نَبَّ (brummen) eng zus., da häufig *Jod* mit *Nun* im Anlaute wechselt; aber auch andererseits war der Wechsel des *Jod* mit *Alef* bei diesem St. vorhanden, wie das Arabische u. das אַבּוּב im Neuhebr. in Bdtg. flöten zeigt; trg. steht יַבֵּב für hebr. הֵרִיעַ, רִנֵּן, u. syr. ܝܰܒܶܒ hat die Bdtgen. jubeln, schreien, trompeten u. s. w. Der St. יָבַל II scheint aus יַב verlängert. Dav. n. p. יוֹבָב 1.

יָבַב II (ungbr.) *intr. sich wenden, kehren, zurück-*, mithin v. יַב = יַב (יוֹב), אָב (אוּב), ar. آبَ (aus أَوَبَ reversus est) u. weiter mit שׁוּב zus.hängend. Dav. n. p. יוֹבָב 2.

יְבוּל (n. d. F. רְכוּב, גְּבוּל; mit *suff.* יְבוּלָהּ, ־לָם) *m.* Ertrag, dah. *Frucht*, v. אֶרֶץ Ri. 6, 4, גֶּפֶן Hab. 3, 17, eig. das Eingewallte, -scheuerte, v. יָבַל I einwallen, -kommen; bildl. *Gut, Reichthum*, des Hauses Hi. 20, 28. Wahrscheinlicher noch v. יָבַל I in Bdtg. 3 *sprossen, wachsen*, wov. auch תֵּבֵל, תּוּבַל, mithin *Hervorgebrachtes, -gewachsenes, Ertrag.*

יְבוּס (n. d. F. יְקוּם; *niedergestampfter Boden*, v. בּוּס; n. A. jedoch v. יָבֵס = יָבֵשׁ) *n. p.* derjenigen Stadt, welche später Jerusalem hiess Ri. 19, 10 11; 1 Chr. 11, 4; *gent.* יְבוּסִי od. הַיְבוּסִי, d. i. der phön. Stamm, welcher *in* u. *um* Jebûs u. seine benachbarten Berge wohnte Nu. 13, 30; Jos. 11, 3. Selten wird dieselbe Stadt עִיר־הַיְבוּסִי Ri. 19, 11 od. blos הַיְבוּסִי Jos. 15, 8; 18, 16, poët. יְבוּסִי Zach. 9, 7 genannt, u. neben den halb binjaminit., halb judäischen Städten צֵלַע u. אֶלֶף (= אֶלֶף Zach. 9, 7) erwähnt Jos. 18, 28. יְבוּסִי als unbedeutender phön. Stamm des Binnenlandes wird immer an letzter Stelle aufgezählt Gn. 15, 20; Jos. 3, 10, u. er wäre viell. als ein einzelner Stamm gar nicht unterschieden worden, wenn er nicht der einzige in Südpalästina gewesen wäre, der sich bis in die davidische Zeit unabhängig erhalten 2 S. 5, 6 flg. Er scheint übrigens zu dem Hauptstamm der Emorî gehört zu haben.

יִבְחָר (*Auserwähler*, *-erkorner*) *n. p. m.* 2 S. 5, 15.

יָבִין (*Verständiger;* v. בִּין) *n. p.* der phönik. Könige des nördl. Palästina Ri. 4, 2, die gew. zu *Chazor* residirten Jos. 11, 1 10 11; 12, 19, was zu einem allg. Titel geworden zu sein scheint, da dieser Name sich immer wieder findet. Der St. בָּן war auch im phön. Dialekt heimisch, wie aus der Phrase בִּין נוֹדַע (*es ist einsichtig bekannt*) Plaut. Poen. 5, 1, 9 erhellt, was der lat. Text durch „monstratum est" gegeben.

יָבִישׁ s. יָבֵשׁ.

יָבַל (ungbr.) *intr. gedrungen*, *streng*, *stark sein*, v. dem Begriffe des Zus.gewundenseins ausgehend, wie überh. die ZW. des Windens, Bindens auf Stärke übertr. werden; phön. יָבַל dass. Dav. יוֹבֵל 1.

Die org. W. יְ־בַל hängt mit der in חָ־בַל I, כָּ־בַל eng zusammen, nam. mit der in גָּ־בַל, wo in dem entsprechenden arab. St. der Begriff der Stärke, Dicke, Festigkeit liegt. In diesem Sinne v. *stark*, *fest sein* ist auch der St. בַּל (בּוּל) zu dem NW. בּוּל (1 Kö. 6, 38; Jes. 44, 19) vorauszusetzen, da nur aus dieser GB. die 2 Bdtgen. des NW. a) *der Starke*, *Mächtige*, = בַּעַל, b) *Block*, *Klotz* erklärlich sind, wie auch der St. בַּעַל wahrsch. darauf zurückzuführen ist.

יָבַל I (ungbr.) *intr.* 1) *wallen*, *fliessen*, *strömen*, ar. وَبَلَ (reichlich fliessen, strömen, regnen), dav. יָבָל, יוּבַל, viell. מַבּוּל, u. אָבָל als aramaisirte Form für יוּבַל. — 2) *aufwallen*, *-quellen*, dah. *schwären*, *eitern*, nam. so im *Pi.* (s. יַבֵּל). — 3) *feucht*, *nass sein*, übertr. *frisch*, *grün*, *fruchtbar sein*, *aufspriessen*, *wachsen*, wie auch bei בַּל, בָּל, אָבַל dieselbe Uebertragung sich findet; dav. יְבוּל, תֵּבֵל, n. p. תּוּבַל; vgl. phön. יָבַל *sprossen*, dav. יָבָל (Ἰεβάλ, ἄγρωστις Diosc. 4, 30) *Gespross*, syr. ܝܒܠܐ gramen. — 4) *wallen*, *sich fortbewegen*, *sanft einherschreiten*, was die Sprache öfter aus Fliessen übertragen hat, vgl. אָזַל im Zus.hange mit נָזַל, הָלַךְ mit הָלַךְ 1 S. 14, 26, das franz. *aller* mit *wallen*. Daraus ist *Hif.* u. *Hof.* zu erklären. Dav. n. p. יָבָל (2).

Pi. יַבֵּל (ungbr.) *schwären*, *eitern*, v. einer Wunde; dav. יַבָּל, יַבֶּלֶת.

Hif. הוֹבִיל (*fut.* יוֹבִיל, יֹבֵל) eig. *gehen lassen*, dah. *führen*, *leiten* Jer. 31, 9, neben הוֹלִיךְ, mit acc. d. O. *wohin* Ps. 60, 11; 108, 11; *herbeiführen*, *-bringen*, *darbringen*, שַׁי 68, 30; 76, 12, מִנְחָה Zef. 3, 10, mit לְ d. P.; bildl. *wohin bringen*, v. den Füssen Jes. 23, 7.

Hof. הוּבַל (*fut.* יוּבַל) *getragen*, *geführt werden*, mit לְ *wozu* Jer. 11, 19; Hi. 21, 32; Jes. 53, 7 u. מִן *woraus* Hi. 10, 19; *dargebracht werden* (als Geschenk) Hos. 10, 6; שַׁי Jes. 18, 7, שֶׁמֶן (als Landeserzeugniss) Hos. 12, 2; *weggeleitet*, *-geführt*, d. h. *gerettet werden* Jes. 55, 12; Hi. 21, 30: *am Tage*, *da Zornesfluthen heranfahren*. Die NW. יוּבַל, אוּבַל sind aramaisirende Formen aus Kal für אָבָל, יָבָל, also v. Kal abzuleiten.

Der trans. Begriff dieses Stammes scheint *treiben*, *zu-*, mithin *führen* gewesen zu sein, was mit *wallen*, *wandern* zus.-hängt, u. in diesem Sinne mag die org. W. יְ־בַל mit der in חְ־בַל III, הָ־בַל (umherstreifen, wandern) zu n. p. הֶבֶל (eig. der Wandernde, Nomade, vgl. syr. ܗܒܠ schweifen), zus.hängen.

יָבַל II (ungbr.) *intr. hallen, schallen, jubiliren*, als Weiterbildung v. יָבַב (s. d.), dah. *tönen*. Dav. יֹבֵל 2 und n. p. יוּבָל.

יָבָל (*pl. c.* יִבְלֵי) *m.* 1) *Bach, Strom, Fluss*, mit מַיִם verbunden Jes. 30, 25; 44,4. — 2) (*Waller, Wanderer, Nomade*) *n. p.* des ersten Sohnes Lemech's, Begründers der nomadischen Lebensweise u. des Umherziehens mit den Heerden Gn. 4, 20. Von יָבַל I.

יְבַל (Pe. ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hebr. יָבַל I.

Af. הֵיבֵל (*inf.* הֵיבָלָה) s. v. a. hebr. הוֹבִיל *bringen, führen* Esr. 5, 14; 7, 15.

יַבֶּל (aus Pi. v. יָבַל I) *adj. m.*, יַבֶּלֶת *f. eiternd, schwärend*, von einer Wunde, *Eiterwunden habend* Lev. 22, 22.

יֹבֵל (od. יוֹבֵל; *pl.* יוֹבְלִים) *m.* 1) (v. יָבַל) *Widder*, aries (v. der Stärke wie אַיִל benannt), dah. קֶרֶן הַיּוֹבֵל Jos. 6, 5, שׁוֹפַר הַי׳ 6,4 6 8 13, u. mit Weglassung v. קֶרֶן Ex. 19,13, *Widder-Horn*, als Blaseinstrument. Diese Deutung haben bereits Trg. (דִּיכְרָא) und die jüd. Exegeten, u. zwar nach der Tradition (Rosh ha-Shana 3), u. aus letzterer erfahren wir, dass im Altarabischen das Wort dieselbe Bdtg. hatte; phön. יבל (Mass. 7) dass. — 2) (v. יָבַל II) *Jubelton, Freudengetön* (mit n. p. יוּבָל zus.hängend), als Bezeichnung des grossen Jubelfestes am 10. des 7. Monats des je 50. Jahres, das vermittelst der Trompete (שׁוֹפָר) durch's ganze Land verkündet wurde Lev. 25, 8. Es war ein Jahr, an dem die Feldarbeit ruhete 25, 11, die hebr. Sklaven ohne Unterschied freigelassen werden mussten (קָרָא דְרוֹר) 25, 10; Jer. 34, 8, veräusserte Grundstücke den urspr. Besitzern od. deren Erben wieder zufielen Lev. 25, 8 - 17 39 - 41 54; 27, 17 flg. u. nach *Jos.* (Antt. 3, 12 13) sogar alle Schulden erlassen wurden. Vollst. sagt man שְׁנַת הַיּוֹבֵל Lev. 25, 13 28 40 50 52 54; 27, 17 18 23 24, aber שְׁנַת wird auch weggelassen Lev. 25, 31, u. יֹבֵל ist dah. in dieser Beziehung bald masc. Num. 36, 4, bald fem. Lev. 25, 10.

יִבְלְעָם (als Personenname: *Volksbesieger*, als Ortsname: *Siegesstätte*, aus -יִבְלַע עָם zus.gez.) *n. p.* einer Stadt zwischen מְגִדּוֹ (später *Legio*) u. יִזְרְעֶאל, u. mit תַּעְנַךְ genannt, folglich im Stammlande Menasche gelegen Jos. 17, 11 (21, 25); Ri. 1, 27; und 1 Chr. 6, 55 steht dafür בִּלְעָם, wie LXX Ri. 1, 27 *Βαλαάμ* haben. Eine andere Stadt ganz in der Nähe war גּוּר (s. S. 252), wo auch eine Anhöhe (מַעֲלֵה) sich befand.

יַבֶּלֶת s. יַבֶּל.

יָבַם (ungbr.) *intr.* gew. *bauchig, dick, umfänglich*, dah. *schwanger sein*, mithin = פַּם (בּוּם S. 173), בָּהַם (בֹּהֶן), פָּאַם, בּם; dav. *Pi.* יִבֵּם (nicht als denom.) *schwängern*, v. dem Ehelichen der Frau des Bruders, um durch Kinder dessen Namen zu erhalten. Wahrsch. jedoch ist der Grundbegriff: *verbunden*, *-wandt*, *-schwägert sein*, wie auch חָמָה II zu חָם u. חָמוֹת, חָתָן u. s. w. von dieser Anschauung ausgehen, nur dass es hier speciell auf den *Schwager* angewandt ist. Das ZW. steht demnach für כָּבַם (י mit כ wechselnd, wie י überh. mit *k*-Lauten zus.hängt) = כָּבַן, גָּבַן w. s., nur hat sich in diesem uralten Wort der allg. Gebrauch desselben verloren. Dav. יָבָם, יְבֵמֶת u. denom. יִבֵּם.

יָבָם (eig. Part. Kal; mit *suff.* יְבָמִי, יְבָמָהּ) *m. Schwager*, d. h. des Ehemanns Bruder, der des kinderlos verstorbenen Bruders Frau gesetzlich zu ehelichen hatte Dt. 25, 5-9, u. nur in solchem Falle gebraucht die Schrift dieses Urwort. Die aram. Dialekte (Trg., Syr., Samar.) behalten den archaistischen hebr. Ausdruck bei. Dav. denom.

Pi. יִבֵּם (*inf. c.* יַבֵּם) *die Pflicht des* יָבָם *erfüllen* Dt. 25, 5 7, d. h. dessen Frau (nach seinem Ableben) ehelichen, auch auf die Zeit vor der Gesetzes-Offenbarung übergetragen Gn. 38, 8.

יְבֵמֶת (nur mit *suff.* יְבִמְתְּךָ, -תּוֹ, v. einem masc. יָבָם) *f. Schwägerin* Dt. 25, 7 9; Rt. 1, 15.

יַבְנְאֵל (*El ist Erbauer*) 1) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 11, nach gewöhnlicher Angabe *eine* Stunde nordwestlich v. *Akar*, d. h. עֶקְרוֹן. Aber wenn auch an der filistäischen Grenze, so ist

doch die Lage nicht genauer zu bestimmen, da es mit יַבְנֶה nicht zu identificiren ist. — 2) *n. p.* einer Grenzstadt des Naftali-Gebietes Jos. 19, 33, am südlichen Ufer des יָם כִּנֶּרֶת, was *Jos.* (jüd. Kr. 2, 25, 6) *Jamnia* (יַבְנֶה) od. *Jamnith* (יַבְנִית) in Obergaliläa nennt; zur Zeit des Talmud hat dieser Ort כְּפַר יַמָּא geheissen (j. Megilla 1, 1).

יַבְנֶה (*Erbauer*, sc. *ist El*) *n. p.* einer urspr. filistäischen Stadt zwischen יָפוֹ und אַשְׁדּוֹד, welche erst ʿUsijja eroberte 2 Chr. 26, 6; später hiess sie *Jamnia* od. *Jamneia*. Sie war 240 Stadien v. Jerusalem (2 Mak. 12, 9), 12 röm. Meilen v. Diospolis (nach Eus.) entfernt, am mittell. Meere gelegen, hatte einen guten Hafen (Ptol. 5, 16), eine starke, jüdische wie heidn. Bevölkerung (*Jos.* jüd. Kr. 1, 7, 7; Philo II, 575), spielte in den makkab. Kriegen eine Rolle (1 Mak. 4, 15; 5, 58; 10, 69) und wurde von Pompejus zu Syrien geschlagen (*Jos.* l. l.). Berühmt wurde sie nahe vor u. nach der Zerstörung Jerusalems durch den Sitz des Synedriums und durch die Hochschule daselbst (Rosh ha-Schana 29[b]); vgl. *Sperbach*, diss. de academia Jabhnensi etc. Wittenb. 1740, 4. Phön. יַבְנָא (Jomnium) n. p. einer maurit. Stadt.

יִבְנְיָה (*Jah ist Erbauer*) *n. p. m.* 1 Chr. 9, 8.

יִבְנִיָּה (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 9, 8.

יבס zu יְבוּס s. בּוּס.

יָבַץ (ungbr.) *intr.* s. v. a. בָּץ *glänzen, schimmern, schön sein*, ar. وَبَصَ. Dav. n. p. תֵּבֵץ.

יָבַק (ungbr.) *intr. hervorbrechen, -fliessen, -strömen, sich ergiessen*, v. einem Flusse; die org. W. ist בַּק־, ar. بَقّ dass., und findet sich auch in בָּכָה, ar. بكى, in פָּכָה u. a.

Pi. (ungbr.) יִבֵּק *sich stark ergiessen*; dav.

יַבֹּק (aus Pi. v. יָבַק gebildet n. d. F. קַנָּא; *Strömender, Hervorfliessender*) *n. p.* eines Flusses des transjordanischen Palästina, der auf dem בָּשָׁן-Gebirge entspringt, die Gränze v. עַמּוֹן gegen die Hebräer bildet Nu. 21, 24; Jos. 12, 2; Ri. 11, 13 u. שְׁכֶם gegenüber, nach einer Länge v. 1½ St. (Burckh. II. 597), in den יַרְדֵּן fällt. Jetzt heisst er *Sarka* (Blaufluss), زرقا, el-Belka von einer andern Landschaft scheidend. Trg. hat יוּבְקָ; in gr. Schreibung steht Ἰαβώχ, Ἰάβακχος, Ἰαβάκκος, Ἰαβόκ u. s. w., die sämmtlich auf den hebr. Namen zurückzuführen sind. Die Schrift (Gn. 32, 25) scheint יָבַק = אָבַק betrachtet u. den Fluss als v. Ringen od. Kämpfen benannt angesehen zu haben.

יְבֶרֶכְיָהוּ (*Jah ist Segner*) *n. p. m.* Jes. 8, 2. יְבֶרֶ׳ ist Verkürzung aus יְבָרֵ׳, u. selbst בֶּרֶכְיָה ist daraus entstanden.

יָבֵשׁ I (*inf. abs.* יָבוֹשׁ, יָבֹשׁ, *c.* יְבֹשׁ u. in fem. Form יְבֹשֶׁת; *fut.* יִיבַשׁ od. יִבַשׁ, *pl. paus.* יִבָשׁוּ) *intr. vertrocknet, -dorrt sein, verdorren*, durch Verlust der lebenskräftigen Säfte u. Flüssigkeiten, dah. a) v. Pflanzen: חָצִיר Jes. 15, 6, עֵץ Kl. 4, 8, נְאוֹת מִדְבָּר Jer. 23, 10, עֵשֶׂב Ps. 102, 12, שֹׁרֶשׁ Hos. 9, 16, רֹאשׁ הַכַּרְמֶל (v. dem waldbekränzten Karmel) Am. 1, 2, טַרְפֵּי צִמְחָהּ (Blättergesproß) Ez. 17, 9, קָצִיר (Ast) Jes. 27, 11, מִזְרָע (Saatfeld) 19, 7, parall. אָבַל, הַכָּה, אֻמְלַל, נָבֵל u. s. w. b) *austrocknen*, v. nassen, feuchten, frischen, saftigen Gegenständen, v. לֶחֶם Jos. 9, 5, אֶרֶץ Gn. 8, 14, עֲצָם Ez. 37, 11. c) *verdorren*, v. זְרֹעַ Zach. 11, 17; יָד 1 Kö. 13, 4. d) *versiegen, sich verlaufen*, v. נָהָר Jes. 19, 5, אֲפִיקֵי מַיִם Jo. 1, 20, מַיִם Gn. 8, 7, נַחַל 1 Kö. 17, 7, מָקוֹר Hos. 13, 15, wo jedoch die Form יֵבוֹשׁ auf בּוֹשׁ zurückzuführen ist. e) bildl. v. כֹּחַ (Lebensflüssigkeit des Körpers) Ps. 22, 16 (= לְשַׁד 32, 4), לֵב 102, 5 u. s. w.

Der St. י־בֵשׁ hängt mit בּשׁ I (s. S. 175) eng zusammen, wie in beiden die org. W. mit בָּץ, skr. *ush*, lat. *fus*-co, *bus*-to u. s. w. in urthümlicher Verwandtschaft steht. Der Begriff *blass, fahl, weiss sein*, v. der Gesichtsfarbe, ist eig. nur ein Austrocknen, Versiegen der Säfte, u. die andern Uebertragungen sind ebenfalls darauf zurückzuführen. Trg. יְבֵשׁ, syr. ܝܒܫ,

ar. يبس dass.; ob aber עָ־בֵשׁ, יָבֵם zu ders. W. gehört, ist fraglich. Dav. יָבֵשׁ adj. (יָבֵשׁ als persönl. n. p. ist v. בּוֹשׁ.)

Pi. יִבֵּשׁ (*fut.* וַיְיַבְּשֵׁהוּ für וַיְיַ׳) *trocken machen*, *ausdorren*, יוֹנַקְתּוֹ Hi. 15, 30, durch שַׁלְהֶבֶת (Gluth) = קָדִים (Gn. 41, 6) od. רוּחַ זִלְעָפוֹת (Ps. 11, 6); *versiegen machen*, יָם Nah. 1, 4; bildl. *austrocknen*, גָּרֶם Spr. 17, 22. Dav. יַבָּשָׁה u. יַבֶּשֶׁת.

Hif. הוֹבִישׁ (*fut.* יוֹבִישׁ) *versiegen lassen*, מֵי יַם־סוּף Jos. 2, 10, מֵי הַיַּרְדֵּן 5, 1, נַהֲרוֹת Ps. 74, 15, אֲגַמִּים Jes. 42, 15, מְקוֹר Jer. 51, 36; *dürr*, *saftlos machen*, פְּרִי Ez. 19, 12, עֵץ לַח 17, 24, עֵשֶׂב Jes. 42, 15; *verschwinden lassen*, תִּירוֹשׁ Jo. 1, 10. Zu diesen Bdtgen. lassen sich noch einige Formen des Hif. von בּוֹשׁ herziehen z. B. Jo. 1, 12, da dort nicht nothwendig die intr. Bdtg. anzunehmen ist, weil der Hebräer sich Alles in der Natur thätig dachte.

יָבֵשׁ II in Bdtg. v. בּוֹשׁ zu n. p. m. יָבֵשׁ s. בּוֹשׁ I.

יָבֵשׁ 1) *adj. m.* (*pl.* יְבֵשִׁים), יְבֵשָׁה (*pl.* יְבֵשׁוֹת) *f. trocken*, *dürr*, *saftlos*, v. קַשׁ Hi. 13, 25, עֵץ Jes. 56, 3, *verdorrt*, v. עֲצָמוֹת Ez. 37, 4, *gedörrt*, v. עֲנָבִים Nu. 6, 3, ggs. לַח; bildl. *verlechzt*, v. נֶפֶשׁ 11, 6. — 2) (v. יָבֵשׁ = בּוֹשׁ I im Hif.; *Blässe*, *Fahlheit Habender*) *n. p. m.* 2 Kö. 15, 10-13 14. — 3) (*trockener Ort*, v. יָבֵשׁ I; mit *a* der Bew. יָבֵשָׁה 1 S. 31, 12, was sogar nach der Präp. בְּ vorkommt 31, 13, oft jedoch יָבִישׁ geschrieben; vgl. phön. בֵּת יְ׳ in יַבֶּשֶׁת *Tebeste* als n. p. einer numid. Stadt) *n. p.* einer Stadt in Gilʿad, vollst. יָבֵשׁ גִּלְעָד Ri. 21, 8 flg. od. יָבִישׁ גִּ׳ 1 S. 11, 1, viell. um es v. einem andern Jabêsh zu unterscheiden. Es lag eine Nachtreise v. בֵּית שְׁאָן (Skythopolis) entfernt 1 S. 31, 11, an einem Flusse Jabêsh (נַחַל יָבֵשׁ), heute *Wadi Jabes* (Burckh. Reisen S. 451), der nicht weit v. Bet-Shan in d. Jordan fliesst, u. Eusebius (Onom. s. v.) bezeugt, dass noch zu seiner Zeit ein kleiner Flecken dieses Namens 6 röm. Meilen v. Pella entfernt nach Gerasa (גְּרַשׁ) hin vorhanden war. Diese Stadt hiess übrigens poët. auch bloss גִּלְעָד Hos. 6, 8, die der Prophet als Blutstadt bezeichnet; und גִּלְעָד 1 Kö. 17, 1, als Aufenthaltsort des Elijja (der aus תִּשְׁבֶּה gebürtig war), ist nach Tosafot (Taʿanit 3 a) unser Jabêsh in Gilʿad, wie auch das הַגִּלְעָדָה 2 S. 24, 6 nach dem Midrash zur Stelle; u. da גְּרַשׁ, d. h. *Gerasa*, in der Nähe war, so hat der Midrash, wie später Saʿadja, für dieses Gilʿad den Ortsnamen גְּרַשׁ. Heute ist noch 4 St. östlich vom Jordan am Wadi Jabes ein Dorf יָבֵשׁ (*Schwarz*, Paläst. S. 186).

יְבֵשׁ (ungbr.) *aram. intr.* = hebr. יָבֵשׁ I. *Pa.* יַבֵּשׁ s. v. a. hebr. יִבֵּשׁ; dav. יַבֶּשֶׁת.

יַבָּשָׁה *f. das Trockene*, d. h. *Trockenland*, *Festland*, ggs. יָם Jon. 1, 9; Ps. 66, 6; בַּיַּבָּ׳ Ex. 14, 16 *trockenen Fusses*.

יִבְשָׂם (*Lieblicher*, von בֶּשֶׂם) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 2; vgl. מִבְשָׂם, בָּשְׂמַת.

יַבֶּשֶׁת *f.* s. v. a. יַבָּשָׁה Ex. 4, 9; Ps. 95, 5.

יַבֶּשֶׁת (*def.* יַבֶּשְׁתָּא) *aram. f.* s. v. a. hebr. יַבֶּשֶׁת Dan. 2, 10.

יִגְאָל (v. גָּאַל: *Lösender*, *Rächer*, sc. *ist El*) *n. p. m.* Nu. 13, 7; 2 S. 23, 36; 1 Chr. 3, 22.

יָגַב (*part.* יֹגֵב) *tr. graben*, *durch-*, z. B. Ackerland, mit Karst u. Hacke; יֹגֵב *Feldarbeiter* Jer. 52, 16 (Trg., Rashi), neben כֹּרֵם Winzer, verschieden v. אִכָּר, *Ackerer mit dem Pflug*. Die org. W. יָ־גַב liegt auch in גַּב I, was in der Parallelstelle 2 Kö. 25, 12 gebraucht ist.

יָגֵב (aus יָגִיב zus.gezogen, wie פָּלֵט, יָגֵעַ; *pl.* יְגֵבִים) *m. das* (durch den Karst) *bearbeitete Land*, *Feld*, neben כֶּרֶם Jer. 39, 10, was Vulg. sonderbar *cisterna* (גֵּב) verdolmetscht.

יָגְבְּהָה (v. גָּבַהּ; *Hochplatz*, *Hochstätt*) *n. p.* einer Stadt im Gad-Gebiete, in der Nähe v. נֹבַח Ri. 8, 11, früher קְנָת geheissen Nu. 32, 42 und in dem heutigen قنوات (Kanuat) noch erhalten (Burckh. S. 157, u. 504 der deut. Uebers.), sonst noch neben יַעְזֵר genannt 32, 35.

יִגְדַּלְיָהוּ (*Jah ist ein Grosser*) *n. p. m.* Jer. 35, 4.

יָגָה I (K. ungbr.) *intr. Schmerz empfinden*, *Schm. leiden*, doluit, wie auch יָגַע ar.

وجع u. עָצַב dieselbe GB. hat; dah.: *sich härmen*, *abmühen*, *ängstigen*, *betrüben*, *traurig sein*, wie andere verwandte ZW. in ähnl. Weise übertragen sind; vgl. ar. وجى. Dav. יָגוֹן.

Nif. נוּגָה (für נוֹגָה, wie מוּסָר für מוֹסָר; *part. m.* נוּגֶה, *pl. c.* נוּגֵי, *fem. pl.* נוּגוֹת) *betrübt sein* Zef. 3, 18: *die Betrübten fern von* (מִן) *der Festversammlung* (Kimchi); Kl. 1, 4: *ihre Jungfrauen trauern.*

Pi. יִגָּה (*fut.* יַגֶּה für יְיַגֶּה; s. יִבֵּשׁ) *betrüben*, *Kummer bereiten* Kl. 3, 33.

Hif. הוֹגָה (mit *suff. f.* הוֹגָהּ; *part.* מוֹגֶה; *fut.* יוֹגֶה, 2 *pl.* תּוֹגְיוּן = תּוֹגוּ) *betrüben*, *kränken*, *Leid* od. *Kummer bereiten*, mit acc. d. P. Hi. 19, 2; Kl. 1, 5 od. abs. 3, 32; *peinigen*, מוֹגַיִךְ *deine Peiniger* Jes. 51, 23, ohne dass mit einigen HS. u. nach 49, 26 מוֹנַיִךְ (v. יָנָה) zu lesen. Dav. תּוּגָה (n. d. F. תּוֹרָה).

יָגָה II (K. ungbr.) *tr. fortstossen*, *-treiben*, *entfernen*, *aussondern*, *wegschaffen*, mit ar. وجى ,وجا u. وجأ, talm. הָגָה, syr. ܗܓܐ, wie auch mit הָגָה II (S. 315) ident.

Hif. הוֹגָה *entfernen*, *wegschaffen*, mit מִן d. O. 2 S. 20, 13, wo jedoch das suff. fehlt (für הוֹגָהוּ), wie 20, 12 beweist; so Trg. Syr. Vulg. u. a.

יָגוֹן (mit *suff.* יְגוֹנָם) *m. Härmung*, *Kummer*, *Betrübniss* Ps. 13, 3; 31, 11, neben אֲנָחָה Jes. 35, 10, רָעָה Ps. 107, 39, צָרָה 116, 3, עָמָל Jer. 20, 18, ggs. שִׂמְחָה Est. 9, 22; שִׂמַּח מִי׳ Jer. 31, 13 *auf Leid die Freude folgen lassen*, vgl. מֵעָמָל Jes. 53, 11. שִׁכָּרוֹן וְיָגוֹן Ez. 23, 33 = שִׁכְּרוֹן יָגוֹן *Getränk von Kummer* (anstatt יַיִן, vgl. Jes. 51, 21, u. שִׁכָּרוֹן = שֵׁכָר od. אֶשְׁכָּר nach LXX 2 S. 6, 19).

יָגוֹר *adj. m. sich fürchtend* Jer. 22, 25; 39, 17; phön. als sbst., wo fem. יְגֹרָא Ehrfurcht habend, Gott dienend, im n. p. f. אֲמַתְיְגֹרָא (Ampsigura) Plaut. Poen. V, 2, 105. 108.

יָגוּר (*Wohnplatz*, v. גּוּר I) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 21; vgl. גּוּר 2 Kö. 9, 27, גּוּר בַּעַל 2 Chr. 26, 7; phön. גֵּר u. גִּרְבַּע (= ־בַּעַל).

יָגִיעַ (eig. *part. pass.*; *pl. c.* יְגִיעֵי) 1) *adj. m. ermüdet*, *angestrengt*, mit כֹּחַ verbunden u. sbst. Hi. 3, 17: *der seine Kraft anstrengt*, d. h. verbraucht = ein Gedrückter, Verfolgter, Frommer. — 2) (*c.* יְגִיעַ, mit *suff.* יְגִיעֲךָ, *pl.* mit *suff.* יְגִיעֵי) concr. *das Erarbeitete*, *-mühete*, *Erworbene* (durch Anstrengung), oft mit כַּפַּיִם verbunden, d. h. das durch leibl. Mühen Erarbeitete und Erworbene Ps. 128, 2, vorzüglich *das erbauete Getreide* Hag. 1, 11; *Gut* Jes. 45, 14 neben סַחַר, *Acker-* od. *Feldgewinn* Hi. 39, 11, *Vieh-Erwerb* Jer. 3, 24; Gn. 31, 42; Dt. 28, 33; *Vermögen* Ps. 109, 11, *Reichthum* Jer. 20, 5, *Besitzthum* Jes. 55, 2, *Acker* Ps. 78, 46, kurz alles was man durch Anstrengung erworben Hos. 12, 9; bildl. v. Gott: *das Geschaffene* Hi. 10, 3. — 3) abstr. *die Mühe*, *die Arbeit* Hi. 39, 16.

יְגִיעָה (*c.* יְגִעַת) *f. Ermüdung*, *-schöpfung* Koh. 12, 12: *Erschöpfung des Fleisches* (Körpers).

יָגְלִי (aus Hof. v. גָּלָה; *Fortgeführter*, *Exilirter*) *n. p. m.* Nu. 34, 22.

יָגַן angen. St. zu גַּת, allein s. גִּתִּית.

יָגַע (*fut.* יִיגַע, יִגַע) *intr.* s. v. a. יָגָה I (ar. وجع dass.) *sich härmen*, *abmühen*, *ängstigen*, dah. *ermüden*, *-matten*, neben יָעֵף Jes. 40, 28 30 (od. עָיֵף Dt. 25, 18), *sich anstrengen*, הֶבֶל (adv.) *vergeblich* Hi. 9, 29, לָרִיק eig. *für Eiteles* d. h. vergebens Jes. 65, 23, wof. Jer. 51, 58 בְּדֵי־רִיק steht; *sich abquälen*, mit folg. inf. Spr. 23, 4, sonst jedoch bei einem Obj., *womit* od. *woran* man sich müht, mit בְּ Jos. 24, 13; Jes. 47, 12. Bildl. *an etw. mühsam arbeiten* 43, 22, d. h. es als Joch, als lästig betrachten; selten mit acc. 47, 15 od. abs. in Bdtg. *müde*, *matt sein* Kl. 5, 5. Dav. יָגֵעַ, יָגָע, יְגִיעַ, יְגִיעָה.

Pi. יִגַּע (*fut.* יְיַגַּע) *ermüden*, *müde machen*, mit acc. d. Obj. Jos. 7, 3, *erschöpft machen* Koh. 10, 15.

Hif. הוֹגִיעַ *ermüden*, *belästigen*, mit בְּ *womit* Jes. 43, 23 24; Mal. 2, 17.

יָגָע *m. Erarbeitetes*, *Erwerb*, *Gut* Hi. 20, 18; phön. יְגִעַת (*Erwerbsplatz*; vgl.

hebr. דַּמֶּשֶׂק, עֶתֶר) n. p. einer tingit. Stadt Ptol. 4, 1.

יָגֵעַ (*pl.* יְגֵעִים) *adj. m. müde, matt, lass*, neben עָיֵף Dt. 25, 18 od. רְפֵה יָדַיִם 2 S. 17, 2, *ermüdend* Koh. 1, 8; phön. יגע *alt* (Trip. 2, 3).

יָגֹר (יָגֹרְתָּ, יָגֹרְתִּי; n. d. F. קָטֹן, יָכֹל, שָׁכֹל) *intr.* eig. *sich wenden, sich scheu zurückziehen*, dah. *sich fürchten*, מִפְּנֵי *vor* etw. Dt. 9, 19; 28, 60, wie גּוּר II (S. 252) ebenfalls mit מִפְּנֵי construirt wird; selten mit acc. Hi. 3, 25; *schaudern*, mit acc. 9, 28: *ich schaudere vor allen meinen Schmerzen.* Dav. יָגוֹר adj.

Die org. W. יְ־גֹר ist mit גּוּר II (S. 252) ident. u. unser St. hat sich aus diesem erst weitergebildet; ar. وَجِرَ u. وَجِلَ dass. Phön. יגר dass., dav. יגרת (Ἰογόρϑας, Jugurtha, d. h. heilige Scheu, Ehrfurcht) v. Baʿal ausgesagt, dann n. p.; vgl. im Hebr. פַּחַד Gn. 31, 42, מוֹרָא Ps. 76, 12 v. Jehova.

יְגַר (ungbr.) *aram. tr. zus. häufen, zus.-tragen* (Steine), *wälzen, rollen* (runde Massen), in der org. W. יְ־גַר mit hebr. גּוּר I (S. 251), גָּרַר I (S. 274), אָ־גַר (S. 19) u. entfernter auch mit גָּלַל (S. 263) identisch, vgl. aram. דְּ־גַר. Dav.

יְגַר *aram. m. Steinhaufe* Gn. 31, 47, trg. יַגְרִין für hebr. גַּלִּים Jer. 51, 37 u. עִיִּין Mich. 3, 12, syr. ܝܓܪܐ dass.

יָד (wie דָּם von דָּמָה, aus יָדָה, was eig. part. ist, verkürzt, v. St. יָדָה III, und in dieser Kürzung auch vor Nachsätzen; *c.* יַד, mit *suff.* יָדוֹ, יָדְךָ, aber יֶדְכֶם Gn. 9, 2 u. יֶדְכֶן Ez. 13, 21 für יַדְכֶם u. יַדְכֶן; *du.* יָדַיִם, verkürzt יָדֵי Ez. 13, 18, wenn nicht mit LXX u. Vulg. u. nach den Parall. יָד *Arm* zu lesen ist, *c.* יְדֵי; pl. im technischen Sinne יָדוֹת (*c.* יְדוֹת) *f.* (wie immer die Namen der menschl. Glieder, als זְרֹעַ, בֹּהֶן, אֶצְבַּע, פַּעַם, רֶגֶל, יָמִין, כַּף u. a.; masc. nur Ex. 17, 12 u. nach dem sam. Text auch Lev. 25, 28; Dt. 19, 5, schwankend Ez. 2, 9) eig. das Fassende, Greifende, dah. *Hand*, als menschl. Glied, mit dem man fasst od. greift Ex. 19, 3 u. überh. thätig ist 1 S. 24, 13; 1 Kö. 11, 26. In dieser urspr. Bdtg. sagt man נָתַן יָד Gn. 38, 28 *die Hand ausstrecken*, נָטָה יָד Ex. 7, 19, קָפַץ יָ׳ Dt. 15, 7 u. s. w.; od. man setzt יָד als nähere Erklärung zu einem NW. als תְּשׂוּמֶת יָ׳ Lev. 5, 21 *Handdarlehn*, שֶׁבֶר יָ׳ 21, 19 *Handbruch*, אֶבֶן יָ׳ Nu. 35, 17 *Handstein* d. h. den man mit der Hand ergreift, und nicht אֶבֶן קֶלַע; כְּלִי־עֵץ יָ׳ *Holzgeräth der Hand* 35, 18, d. h. das man mit der Hand fasst; סְחֹרַת יָד Ez. 27, 15 *Hand-Verkehr* d. h. unmittelbarer V., wie סֹחֵר יָד 27, 21 *einer der die Waare unmittelbar zuführt.* Zur näheren Bezeichnung sagt man יַד יָמִין Gn. 48, 17, יַד שְׂמֹאל Ri. 3, 21, doch steht יָד auch parall. mit יָמִין 5, 26; Jes. 48, 13, ohne dass man annehmen darf, dass hier יָד *die linke Hand* bedeute. Selten von den Vorderfüssen der Thiere gebraucht z. B. der שְׂמָמִית Spr. 30, 28. — Hierher gehören auch die Redensarten יָד לְפֶה *die Hand an dem Mund*, als Gestus des Nachsinnens Spr. 30, 32; שִׂים יָד עַל־פֶּה Hi. 21, 5; Mich. 7, 16 (שִׂים כַּף לְפֶה Hi. 29, 9), שׂוּם יָד לְמוֹ פֶה 40, 4 *verstummen, schweigen*; שׂוּם יָד עַל־רֹאשׁ 2 S. 13, 19 *die Hand auf das Haupt legen*, als Zeichen schweren Kummers u. des Niedergedrücktseins durch Gottes Hand. — Andere Redensarten mit Anwendung v. יָד findet man unter תָּמַךְ, שָׁלַח, רָפָה, נָשָׂא, נָטָה, מָצָא, מִלֵּא, תָּקַע u. a., wo יָד häufig in den folg. übertragenen Bdtgen. zu fassen ist. Hierher gehört auch die Redensart בֵּין יָדַיִם *zwischen den Händen*, d. h. auf der Brust Zach. 13, 6 = בֵּין־זְרֹעָיו 2 Kö. 9, 24, vgl. בֵּין עֵינַיִם Dt. 11, 18 die Stirn. — יָדַיִם *das menschl. Händepaar*, auch oft für den pl. Jes. 13, 7; Spr. 6, 17; Hi. 4, 3.

Aus dieser sinnlichen Bdtg. sind in besondern Redensarten folgende übertragene Bdtgen. entstanden: a) *Beistand, Unterstützung*, in den Phrasen הָיָה יָד עִם־פ׳ 1 S. 22, 17 od. אֶת־פ׳ 2 Kö. 15, 19, seltner dieselbe Bdtg. in der Formel יַד פ׳ בִּפ׳ 2 Chr. 30, 12; *Schirm, schirmende Macht* Jes. 25, 10, nam. so v. der schirmenden Hand Gottes Esr. 7, 6 u. a. in den verschiedensten Phrasen, wo jedoch zuw. יָ׳ הַטּוֹבָה 7, 9 od. לְטוֹבָה 8, 22 der

Deutlichkeit wegen gesagt wird. Ebenso gehört hierher die Bdtg. *menschliche Beihülfe, menschliches Zuthun*, Ggs. v. יַד יי׳, z. B. לֹא בְיָד Hi. 34, 20 *nicht durch eine* (menschliche) *Hand*, d. h. nicht durch menschliches Zuthun; בְּאֶפֶס יָד Dan. 8, 25, aram. לָא בִידַיִן 2,34; חָלוּ יָדַיִם בָּ Kl. 4,6 u.s.w. — b) *Gewalt, -that, Feindschaft* Gn. 16, 12, *Angriff* 37,27, eigentlich das Angreifen mit der Hand, so nam. in der Phrase יַד פ׳ הָיְתָה בְּפ׳ 1 S. 18, 17, von Gott: *Leid, Strafe, Schlag* Ex. 9, 3. In gleichem Sinne steht נָתַן יָ׳ בְּ Ex. 7, 4 od. יָצְאָה יַד בְּ Rt. 1, 13, wo nur selten לְרָעָה beigefügt ist Ri. 2, 15; הֵשִׁיב יָד עַל Jes. 1,25; Am. 1,8 *die Hand* (Gewalt) *kehren wider J.*, selten mit אֶל־ für עַל Ez. 13, 9. — c) v. der übermannenden, den Menschen erfassenden Kraft u. Macht Gottes, dah. s. v. a. *Geist* (Gottes), den Menschen gewaltig erregend u. treibend, so nam. in den Phrasen הָיְתָה יַד יי׳ עַל Ez. 1, 3, mit אֶל־ für עַל 1 Kö. 18,46; יַד יי׳ חָזְקָה עַל Ez. 3, 14; נָפְלָה יַד יי׳ עַל 8,1, wofür 11,5 רוּחַ steht, u. in dieser Fassung ist der nominale Ausdruck חֶזְקַת הַיָּד Jes. 8, 11 *das Mächtigwerden der Gotteskraft*, d. h. das Getriebenwerden vom Geiste Gottes, zu nehmen. מִפְּנֵי יָדְךָ Jer. 15, 17 *ob deiner mich übermannenden und treibenden Geistesmacht* (Rashi). — d) *Handschlag*, als Zeichen der Zusicherung, Treue, Versprechung u. Bekräftigung, dah. נָתַן יָד 2 Kö. 10, 15; Esr. 10, 19 s. v. a. *zusichern, bekräftigen, bestimmen*, neben בְּרִית u. אָלָה Ez. 17, 18; לְ (od. acc. *wohin*) נָתַן יָד *Unterwerfung* (Ergebung) *Jem. geloben* Kl. 5, 6; 2 Chr. 30, 8, wofür auch נָתַן יָד תַּחַת *sich unterwerfen* 1 Chr. 29, 24. So auch die Redensart יָד לְיָד Spr. 11, 21 *Hand an Hand!* d. h. *die Hand darauf, wahrlich*, als Versicherung, wie 16, 5. Hingg. abs. נָתַן יָד Jer. 50, 15 gehört zu יָד in Bdtg. (2) *Seite*. — e) die Hand als Vermittlerin der Thätigkeit, dah. *Handlung, das Thun* Hi. 27, 11 = דֶּרֶךְ im allg. Sinne. — f) *Führung, Leitung*, an Thun, Handlung sich anschliessend, צֹאן יָדוֹ Ps. 95, 7 *Heerde seiner Leitung* od. *Aufsicht, Obhut, Sorge*, dah. עַל־יְדֵי פ׳ *an der Hand J.'s*, d. h. unter seiner Aufsicht, Leitung 1 Chr. 25, 3; *Einrichtung*, עַל־יְדֵי פ׳ 2 Chr. 23, 18 *nach Einrichtung J.'s; Muster* 29, 27.

Hieran schliesst sich יָד in Verbindung mit Präpositionen, als g) יָד in Bdtg. *Besitz*, dah. בְּיַד mit suff. *im Besitz von*, nach ZW. des Tragens, Führens u. s. w. 1 S. 14, 34; Jer. 38, 10, אֵין בְּיָדוֹ Koh. 5, 13 *er besitzt nicht*, u. ebenso aram. Esr. 7, 25. — h) *Gewalt, Macht*, nach ZW. des Ueber-, Preisgebens (שָׁלַח, שׂוּם, מִגֵּן, נָתַן) Gn. 9, 2; 2 S. 18, 2, wo בְּיָד *in die Gewalt* übersetzt werden kann. In diesem Sinne ist auch מִיַּד פ׳ nach den ZW. des Forderns, Nehmens, Befreiens (בִּקֵּשׁ, דָּרַשׁ, הִצִּיל, לָקַח) zu fassen, in Bdtg. *aus der Macht, Gewalt* od. auch *aus dem Besitze reissen* u. s. w. Ferner עַל־יְדֵי פ׳ *auf d. Hand J.'s* d. h. in die Gewalt J.'s, nach נָתַן Gn. 42, 37, הֵבִיא 2 Kö. 10, 24, הִגִּיר (eig. ausgiessen, d. h. *preisgeben*) Ps. 63, 11: *er wird der Gewalt des Schwertes preisgeben*, Jer. 18, 21; Hi. 16, 11; ferner תַּחַת יַד פ׳ Gn. 16, 9; 41, 35; Jer. 3, 6; בְּיָד *mit Macht* Jes. 28, 2 d. h. gewaltiglich. Jes. 20, 2 haben LXX, *Sa'adja* u. viele Exegeten unnöthiger Weise בְּיַד יְ׳ *in die Macht* (d. h. übergeben dem J.) gefasst; allein besser in Bdtg. i. — Zu der Bdtg. *Macht* gehört die Phrase קְצַר יָד *kurz an Hand* d. h. *Ohnmächtiger, Machtloser* Jes. 37, 27, vgl. 50, 1, welche Redeweise auch bei Arabern u. Persern gew. (s. קָצַר). Umgekehrt heisst *Langhand* (אֶרֶךְ יָד, אֲרֻךְ־יָד) μακρόχειρ, longimanus (als Beiname des Artaxerxes) *Mächtiger*. Zu der Bdtg. vgl. manus mit μένος *Kraft*, ar. أد Kraft, Sieg, mit أد *Hand*. — i) *Vermittelung*, dah. בְּיַד פ׳ *vermittelst, durch*, per, von den Offenbarungen, Befehlen, Verheissungen Gottes, od. auch nach den ZW. des Sendens einer Botschaft Nu. 15, 23; 1 Kö. 12, 15; Jer. 37, 2; Spr. 26, 6. — k) *das Halten, Fassen, Ergreifen*, dah. בְּיָדָם 1 S. 21, 14 *indem sie ihn hielten*, d. h. unter ihren Händen, in ihrer Gegenwart. Hi. 15, 23 steht בְּיַד im Sinne v. לְיַד (1 S. 19, 3) *zur Seite*, u. נָכוֹן לְצַלְעוֹ = בְּיָדוֹ Hi. 18, 12. — l) die

Hand als die spendende betrachtet, dah. כְּיַד פּ׳ 1 Kö. 10, 13; Est. 1, 7 *nach der Spende* d. h. Freigebigkeit J.'s.

Ausser dieser urspr. u. den übertragenen Bdtgen. hat יָד noch folg. figürliche: 1) (im *pl.* יָדוֹת) künstliche Hand, d. h. *Halter* 1 Kö. 7, 32 33, *Armlehne* 10, 19, trg. אֲשָׁדָא fulcrum, sustentaculum, vgl. ar. يَد manubrium u. dergl. figürl. Bezeichnungen im Aram., Pers. u. s. w. (s. כַּפּוֹת). — 2) *Seite*, d. h. wo die Hände des Menschen sind, z. B. יַד הַיְאֹר Ex. 2, 5 *Seite* d. h. *Ufer des Nils*, mit שָׂפָה wechselnd, Dt. 2, 37. Mit Präp. dah. לְיַד *zur Seite, bei* 1 S. 19, 3; Spr. 8, 3 *zur Seite der Thore;* בְּעַד יַד 1 S. 4, 18 *neben die Seite*, da Eli יַד שַׁעַר מְצַפֶּה (LXX) 4, 13 (K'ri) sass; אֶל־יַד 2 S. 14, 30 *an der Seite*, עַל־יַד dass. 15, 2 od. auch im pl. עַל־יְדֵי *bei* Nu. 34, 3; Ri. 11, 26; הֶעֱמִיד עַל־יְדֵי שִׁיר 1 Chr. 6, 16 *bei dem Gesange anstellen*. Der cod. sam. zu Dt. 33, 12 hat יַד יַד יי׳ יִשְׁכֹּן *zur Seite, Seite Gottes wird er wohnen* übersetzt, was unserem Texte nach gesucht ist. Eine andere Bdtg. von עַל־יְדֵי s. oben. In dieser Bdtg. steht du. יָדַיִם *die beiden Seiten*, mit רָחָב verbunden: *weit nach beiden Seiten hin*, d. h. sich rechts u. links ausdehnend Gn. 34, 21; Jes. 33, 21; Ps. 104, 25. Vgl. dieselbe Anwendung aram. ܐܝܕ, lat. manus, gr. χείρ u. s. w. — 3) (v. יָדָה IV) *Ort*, *Platz* Dt. 23, 13; אִישׁ עַל־יָדוֹ *Jeder an seinem Platze* Nu. 2, 17; *Stelle* Jer. 6, 3; du. *Raum*, *Spielraum* Jos. 8, 20, wo man aber לָהֶם anstatt בָּהֶם erwartet hätte, und es ist dah. passender dort יָדַיִם in Bdtg. *Fähigkeit*, *Kraft zum Handeln*, *Macht* zu fassen. יָדַיִם in den Phrasen רַחֲבַת, רְחַב יָ׳ mag zu dieser Bdtg. gehören. — 4) (v. יָדָה IV) eig. das Emporragende, dah. *Denksäule* 2 S. 18, 18, *Siegesdenkmal* 1 S. 15, 12, *Wegweiser*, *Merkzeichen* Ez. 21, 24: *und einen Wegweiser* (צִיּוּן Jer. 31, 21) *zeichne dir am Anfange des Weges; Zacke*, *Spitze*, יְדֵי סֶלַע Ps. 141, 6 *Felsenzacken;* im bildl. Sinne Jes. 56, 5 *Erinnerung;* figürlich *der Zapfen*, penis erectus Jes. 57, 8: *du spitzest den Zapfen* (s. חָזָה), was zu אָהַבְתְּ מִשְׁכָּבָם passt (Trg., Syr., Kimchi haben es weniger passend in Bdtg. 3 gefasst). — 5) (v. יָדָה III) eig. Griff, dah. *Theil*, nur pl. יָדוֹת Gn. 43, 34; 47, 24; 2 Kö. 11, 7; Neh. 11, 1, dav. dann: *mal* Dan. 1, 20; hingg. יַד Dan. 12, 7 hat die gew. Bdtg. *Macht*, wie Dt. 32, 36, u. חַיַּת יָד Jes. 57, 10 heisst: *Belebung der Kraft*.

יַד (*def.* יְדָא, mit *suff.* יְדֵהּ, יְדָךְ, יְדְהֹם; *pl.* יְדַיִן) *aram. f.* s. v. a. hebr. יָד *Hand* Dan. 2, 34; 5, 5, dann: *Besitz* Esr. 7, 25 u. s. w., *Macht*, יְהַב בְּיַד *ermächtigen* 5, 12; *Gewalt* Dan. 6, 28.

יִד s. יִדְאֲלָה.

יְדָא (aus וְדָא; Pe. ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hebr. יָדָה I (w. s.), eig. *nennen*, *aussprechen*, *aussagen*, dah. a) *gestehen*, *bekennen*, b) *loben*, *preisen*; nur

Af. הוֹדָא (*part.* מְהוֹדָא, zus.gezogen מוֹדָא) *danken*, *preisen*, *rühmen*, neben שַׁבַּח Dan. 2, 23; 6, 11. Trg. dasselbe, auch bekennen, eingestehen, wie Pe.; syr. ܐܘܕܝ dass. Das n. p. יְהוּד u. gent. יְהוּדִי ist zwar v. dems. St., aber erst durch das Hebr. vermittelt.

יִדְאֲלָה (*Denkstein El's*) *n. p.* einer Stadt im Sebulun-Gebiete Jos. 19, 15. יִד ist alte Aussprache für יַד, wie noch im Syrischen und Samaritanischen, und אֲלָה ist auch sonst eine weibliche Form v. אֵל und findet sich noch in den n. p. יוֹעֵאלָה, תַּרְאֲלָה (s. אֵלָה). Phön. ist יד mit dem Epithet Gottes עֶלְיוֹן (Ἐλιοῦν καλούμενος Ὕψιστος bei Sanch. p. 24) in n. p. zus.gesetzt z. B. *Idalion* (יִדְעֶלְיוֹן *Denkstein des ʿEljôn*) n. p. einer cyprischen Stadt. Häufig scheint im Phönikischen in dergleichen Zus.setzungen der constr. יְדֵי (idi, iddi) zu lauten, wie in יְדִיקְרָא (*Platz der Stadt*) Idicara, n. p. einer Stadt in Numidien; יְדִיקַר (dass.), Idicar, n. p. einer phön. Kolonie in Babylonien; יְדִיבַּעַל (*Kraft des Baʿal*) Iddibal, n. p. eines punischen Sufeten.

יִדְבָּשׁ (v. דְּבַשׁ; *Starker*, *Feister*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 3.

יָדַד I (d. h. יַד, aus וַד, wie aus dem Arab. zu ersehen; ungbr.) *intr. sich verbinden, -einen, eng befreunden; anhangen,* dah. *lieben; anhänglich, Freund, Geliebter sein.* Dav. יְדִיד, יְדִידוּת und n. p. יִדּוֹ, יַדַּי, יְדִידָה, יְדִיָה u. מֵידָד.

Der St. יָדַד ist eig. יַד zu schreiben u. ist aus וַד (nach Erweichung des *w*-Anlautes in *j*, wie immer in den hebr. Stt., ar. وَدَّ lieben) entstanden. וַד ist aber wahrsch. erst aus דַו, das zur redupl. Form דּוֹד die Grundlage bildet, transponirt. Unter דּוֹ u. דּוֹד ist theils der Zus.-hang mit den org. W. anderer Stämme, theils die Vergleichung mit den gleichen Wurzeln der aussersemit. Sprachen gegeben.

יָדַד II angen. St. zu יַדּוּ, יַדּוּת; allein s. יָדָה II.

יָדָה I (aus וָדָה, nach Verwandlung des *w*-Anlautes, wie gew., in *j*; K. ungbr.) *intr. aussprechen, -sagen, nennen,* dah. sodann übertr.: a) *bekennen, eingestehen, durch Worte angeben,* b) *loben, preisen, rühmen,* durch Lieder u. Gesänge; ar. وَدَى, aram. יְדָא, ܝܕܐ dass., das ו aber erscheint dort in der Pa.- u. Afʿel-Form, wie aus וַדִּי u. אוֹדָא ersichtlich ist. Dav. viell. die NW. יְדוּת, יְדֻת u. יְדִית in den n. p. יְדִיָה, יָדַי, יְדַי, יְדוּ, יְדֻתוּן im n. p. יְדָיָה.

Hif. הוֹדָה (*part.* מוֹדֶה; *inf. c.* הוֹדוֹת; *fut.* יוֹדֶה, doch auch יְהוֹדֶה Ps. 28, 7; 45, 18; Neh. 11, 17) 1) *aussagen,* dah. *gestehen, eingestehen, bekennen,* mit acc. Spr. 28, 13 od. עַל des Obj. Ps. 32, 5, wie im Hitp. (Neh. 1, 6; 9, 2), in وَدَى u. im Aramäischen diese Bdtg. sich findet. — 2) *Dank abstatten, loben, preisen, rühmen, verherrlichen,* d. h. laut nennen, rühmen, mit acc. des Obj. יי׳ Ps. 7, 18; 9, 2, אֶת־יי׳ Gn. 29, 35; Jer. 33, 11 od. umschrieben אֶת־שֵׁם יי׳ 1 Kö. 8, 33, häufig auch mit לְ 1 Chr. 25, 3; Neh. 12, 46 u. a., neben הִלֵּל 2 Chr. 5, 13 u. הִזְכִּיר 1 Chr. 16, 4. Dav. תּוֹדָה 1 (n. d. F. הוֹצָא), u. aus dem aram. הוֹדָא (אוֹדָא) sind dort die NW. אוֹדָאָה (*def.* ־אָתָא), אוֹדִי (*def.* ־תָא), אוֹדִי (*def.* ־תָא), תּוֹדָא (תּוֹדְתָא) abgeleitet. — 3) *zusammenstimmen,* von einem Chore, *in Gemeinschaft anstimmen,* eig. *laut tönen lassen,* dav. תּוֹדָה 2, wov. הוֹדָה (denom.) *ein Chor* (תּוֹדָה) *leiten* Neh. 11, 17. In dieser Bdtg., wie auch wahrsch. schon in Bdtg. 2, mag יָדָה mit הָד I ar. هَدَّ, so wie mit הָד (הוֹד) zu הֵידָד identisch sein, indem Anlaut י mit ה abwechselt (wie יָדָה IV mit הָדָה I u. יַד mit einem alten הָד ar. أَدَّ) u. somit wäre es viell. besser einen eignen St. יָדָה V zu fixiren, der mit יָדָה I nicht zus.hängt. — Das NW. הֵידָד ist aus Pu. v. הָד (הוֹד) = יָדָה abzuleiten, indem diese Stt. in ihren Bdtgen. zus.fallen, dah. neben תּוֹדָה 2. Dav. wahrsch. יְדֻת, יְדוּת, יְדִית in den n. p. יְדִיתוּן, יְדֻתוּן, יְדוּתוּן.

Hof. (ungbr.) הוּדָה (*fut.* יְהוּדָה) *gelobt, -priesen, -rühmt werden.* Dav. n. p. יְהוּדָה, gent. יְהוּדִי, aramäisch יְהוּד, gent. יְהוּדַי; n. p. יְהוּדִי, יְהוּדִית u. denom. יָהַד; viell. auch הֵידָד (s. יְדוּת).

Hitpa. הִתְוַדָּה (*part.* מִתְוַדֶּה, *pl.* מִתְוַדִּים; *inf.* הִתְוַדּוֹת; *fut.* אֶתְוַדֶּה) *bekennen, eingestehen,* dah. *beichten, ein Sündenbekenntniss ablegen,* abs. Dan. 9, 4; Neh. 9, 3, od. mit acc. d. Obj. חַטָּאת Nu. 5, 7, עָוֹן Lev. 26, 40, selten mit עַל, eig. *ein Bekenntniss ablegen über etw.* Neh. 1, 6; 9, 2, od. mit עַל *worin* gesündigt worden ist Lev. 5, 5, od. *auf* etw. (die Hände legend) 16, 21, selten mit לְ d. P. 2 Chr. 30, 22. Trg. u. talm. erscheint auch Pa. וַדִּי in dieser Bdtg., dav. וִדּוּי Bekenntniss, Beichte.

Der St. יָדָה I, d. h. וָדָה (wie aus Hitp., aram. Pa. u. ar. وَدَى deutlich zu ersehen) ist in seiner GB. leicht aus der org. W. וָד־ה, vrw. בָּד־ה, בָּט־א, skr. *wad* (loqui, dicere), gr. *αὐδ-ή, ὕδ-ειν, ἀείδ-ειν,* u. skr. *wand,* loben (aus *wad* mit eingeschobenem *n*) u. s. w. zu erkennen. In der weitern Entwickelung der Bdtg. stimmt יָדָה mit הָד (הוֹד) zus. (vgl. skr. *îd* laudare), wov. הֵידָד, ohne dass sie wurzelhaft zus.gehören. Ueber דָּת in דָּתָן, דֹּתָן u. דָּת in דָּתָן s. die betreffenden Wörter.

יָדָה II (*imp. pl.* יְדוּ) *tr.* s. v. a. יָרָה

(über Wechsel von *d* und *r* s. S. 278) *werfen*, *schleudern* JER. 50, 14 (Trg., LXX, Syr.), wo חֵץ aus dem Folgenden zu ergänzen u. wo als Variante יְרוּ sich findet; doch liegt dieser Begriff auch in יָדָה, vgl. skr. *judh* (pugnare); äth. dass. *Pi.* יִדָּה (*inf. c.* יַדּוֹת; 3 *pl. fut.* יַדּוּ für וַיְּדּוּ) *wegschleudern*, קַרְנוֹת הַגּוֹיִם (die Hörner, d. h. die Mächte, Königreiche der Heiden) ZACH. 2, 4; *werfen*, אֶבֶן KL. 3, 53, גּוֹרָל JO. 4, 3; NAH. 3, 10; OB. 11.

יָדָה III (ungbr.) *tr. fassen*, *ergreifen*, NF. von הָדָה I; die org. W. liegt auch im lat. *hend* in pre-*hend*-ere, u. goth. *had* in *hand* u. s. w. Dav. יָד u. יַד in n. p.

יָדָה IV (ungbr.) *sich strecken*, *dehnen*, *ausdehnen*, v. Raum od. Ort, sodann: *empor-*, *hinaufragen*, von einem Denkmal, Weiser u. s. w., mithin = הָדָה I, was dass. bedeutet in transitivem Sinne. Dav. יָד 3 u. 4. — Unter הָדָה I ist die Vermuthung ausgesprochen worden, dass es denom. v. הַד = יָד sein könne, was aber nach der Nothwendigkeit dieses Begriffes in יָדָה zurückzuweisen ist.

יִדּוֹ (= יִדּוֹן *Liebling*, v. יָדַד I) *n. p. m.* ESR. 10, 43 K'tib; 1 CHR. 27, 21.

יָדוֹן (*Richtender*, sc. ist El) *n. p. m.* NEH. 3, 7; vgl. בִּדָן, דָּן, אֲבִידָן, דָּנִיֵּאל (s. S. 167) u. שָׁפָט, שְׁפַטְיָה, יְהוֹשָׁפָט, יְהוּ, אֱלִישָׁפָט, phön. שִׁפְטִבַּעַל u. a.

יַדּוּעַ (v. יָדַע; *Vielwissender*, *Weiser*, *Wahrsagender*) *n. p. m.* NEH. 10, 22; 12, 11; vgl. n. p. יָדָע u. in אֲבִידָע (aus אֲבִידָע), בְּעֶל־, יוֹ־, יְהוֹיָדָע, שְׁמִידָע u. a.

יָדוּעַ s. מַדּוּעַ.

יְדוּת (od. יְדֻת, v. יָדָה I n. d. F. רְאוּת KOH. 5, 10 K'ri, שְׁחוּת SPR. 28, 10; ungbr.) *f. Lob*, *Preis*, *Dankspendung*, an Gott, concr. *das preisende Chor*, wie auch תּוֹדָה 2, תְּהִלָּה (NEH. 11, 17) *Lobe-Chor*, die Bdtg. 3 von הוֹדָה *ein Lobe-Chor leiten* (NEH. ib.) u. הֻיְּדָה (12, 8), das auch aus הוֹדָה entstanden sein kann, auf diese Bdtg. hinweisen, wenn nicht zu dieser Bdtg. יָדָה = הַד I anzunehmen ist. Nur in dem folg. n. p.

יְדוּתוּן (neben יְדֻתוּן 2 CHR. 35, 15 יְדִיתוּן NEH. 11, 17 K'tib, 1 CHR. 16, [illegible] K'tib, Ps. 39, 1 u. 77, 1 K'tib: *zum Lob[e-] Chor gehörig;* die Endung וּן trägt in d[en] mittelst derselben gebildeten n. p. d[en] adjectiv. Charakter) 1) *n. p.* eines L[e-] viten, der unter David als Meister in d[er] Tempelmusik neben הֵימָן u. אָסָף si[ch] auszeichnete 1 CHR. 16, 41, und zw[ar] auf חֲצֹצְרוֹת und מְצִלְתַּיִם, den Ande[rn] die Stimmung und Tonart angebe[nd] (לְמַשְׁמִיעִים), u. auf den שִׁיר הָאֱלֹהִים [illegible] 16, 42 od. auch auf (בְּ) כִּנּוֹר schön fein vortragend נִבָּא (vgl. 25, 1, מַשָּׂא [illegible] 22 in demselben Sinne) bei (עַל) Lo[b-] u. Preisgesängen an Gott 25, 3. Sei[ne] Kinder übten zum Theil die heili[ge] Tonkunst an der Hand des Vaters [illegible] 1-3 6, theils versahen sie den Pforte[n-] dienst 16, 42. Da נִבָּא, מַשָּׂא u. הִגָּיוֹן au[ch] vom Vortrag durch die Tonkunst gesa[gt] wird, so ist es erklärlich, warum Jed[u-] tun auch חֹזֶה genannt wurde 2 C[HR.] 35, 15. — 2) *n. p.* eines der 24 (1 C[HR.] c. 25) von David hinterlassenen Musi[k-] Chöre (תּוֹדָה NEH. 12, 31), das d[en] Ehrennamen *Jedutûn* od. *Jeditûn*, vie[l-] von ihm, als dem Begründer desselb[en] führte Ps. 62, 1; 77, 1: *dem Direc[tor]* (מְנַצֵּחַ Vorsteher, Aufsichthaber, V[or-] spieler) *über das Chor Jedutûn* (vgl. [illegible] Der Gebrauch des עַל vor Jedutûn ze[igt] deutlich, dass Jedutûn Name eines Ch[ores] ist, über welches ein מְנַצֵּחַ gesetzt w[ar,] dem der Psalm zum Vortrag überg[e-] ben wurde. Ein so benanntes Musi[k-] chor mag noch später, selbst nach d[em] Exil, thätig gewesen sein 2 CHR. 35, [illegible] NEH. 11, 17. — 3) *n. p.* eines vermuthli[ch] nachexil. Dichters, v. welchem Ps. [illegible] herrührt, wie immer der Verfasser dur[ch] לְ von den מְנַצְּחִים angemerkt word[en] ist und auch durch ل im Arab. der Ve[rfasser] bezeichnet wird.

יְדִי (uralte Particip-Form v. יָדָה I) יְדִיָה.

יַדַּי (von יָדַד I n. d. F. חַגַּי; *Lieblin[g,] Freund*) *n. p. m.* ESR. 10, 43 K'ri.

יָדִיד (*c.* יְדִיד, mit *suff.* יְדִידוֹ; [illegible] יְדִידִים) *adj. m.*, יְדִידָה (*pl.* יְדִידוֹת)

eig. *lieblich*, *freundlich*, *befreundet;* gew. aber *sbst. Freund*, v. Gott Jes. 5, 1, im Verhältniss zum israelit. Volke, u. umgekehrt v. Volke Jer. 11, 15 im Verhältniss zu Gott; im pl. Ps. 60, 7; 108, 7; sonst יְדִיד יְיָ vom Frommen 127, 2, v. Binjamin Dt. 33, 12. Der pl. fem. wird, wie häufig in der Sprache, in abstr. Sinne: *Liebliches*, *Lieblichkeit*, *Angenehmes*, gebraucht, dah. שִׁיר יְדִידוֹת Ps. 45, 1 = דָּבָר טוֹב 45, 2, יְדִידוֹת מִשְׁכְּנוֹת 84, 2 *die Lieblichkeit des Tempels* (מִשׁ' pl. auch Ps. 132, 5 v. Tempel).

יְדִידָה *adj.* u. *sbst.* s. יָדִיד.

יְדִידָה (*Geliebte*) *n. p. f.* 2 Kö. 22, 1.

יְדִידוֹת s. יָדִיד.

יְדִידוּת *f. Lieblichkeit*, *Wonne*, mit נֶפֶשׁ, v. isr. Volke Jer. 12, 7.

יְדִידְיָה (*Liebling Jah's*) *n. p. m.* 2 S. 12, 25.

יְדָיָה (aus יְדַי u. יָהּ zus.geflossen: *Jah-Lobender*) *n. p. m.* Neh. 3, 10; 1 Chr. 4, 37, in der spätern Sprachperiode nach אוֹדֶה יָהּ (Ps. 118, 19) gebildet.

יָדִיעַ s.

יְדִיעֲאֵל (*El ist Einsichtiger;* יָדִיעַ, *c.* יְדִיעַ, aus יָדֵעַ gedehnt) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 6.

יְדִית (v. יָדָה I n. d. F. שְׁבִית Nu. 21, 29, בְּכִית Gn. 50, 4) *f.* s. v. a. יְדוּת; nur im n. p.

יְדִיתוּן s. יְדוּתוּן.

יִדְלָף (*Hinschmelzender*, *Schmachtender*, v. דָּלַף) *n. p. m.* eines Nachoriten Gn. 22, 22, dann eines nachoritisch-aramäischen Stammes, neben den Stämmen חֲזוֹ, פִּלְדָּשׁ, כֶּשֶׂד genannt.

יָדַע I (aus יָדֵעַ; *inf. abs.* יָדֹעַ, *c.* דַּעַת, mit *suff.* דַּעְתִּי, einm. דֵּעָה Ex. 2, 4; *imp.* דַּע, einm. דְּעֵה Spr. 24, 14 für דְּעָה, indem *a* d. Bew. in *e* abgestumpft ist; *fut.* יֵדַע, einm. יְיֵדַע Ps. 138, 6, wie יְיֵטִיב Hi. 24, 21, אֲיֵלִיל Jer. 48, 31, indem das wurzelhafte *Jod* fester gehalten wurde) eig. *tr.* dann *intr.* 1) *sehen*, *durch d. Gesichtsorgan wahrnehmen*, u. in diesem Sinne: *merken*, *wahrnehmen*, mit רָאָה in Phrasen abwechselnd Dt. 34, 10 im Vergleiche zu Gn. 32, 31, wie für רָאָה שְׁלוֹם פ' Gn. 37, 14 auch יָדַע steht Est. 2, 11 (vgl. שָׁמַע eig. wahrnehmen durchs Gehör, טָעַם erkennen durch den Geschmack). Nach dieser primit. sinnl. Bdtg. wird יָדַע neben שָׁמַע verwendet Jes. 40, 21 28, als Folge v. רָאָה gedacht Jes. 6, 9, nam. 44, 18; Koh. 6, 5; 1 S. 23, 23, selten umgekehrt 23, 22; u. so ist יָדַע noch an vielen Stellen zu fassen, wo man es fast mit *sehen* übersetzen kann Gn. 3, 7; Ex. 2, 4. Die LXX übersetzen י' häufig durch ἰδεῖν (1 S. 10, 11; Hi. 28, 13; Koh. 3, 21). — 2) *wahrnehmen*, *merken*, *erfahren*, zunächst freilich durchs Gesicht Jes. 6, 9; 1 S. 22, 3; Hi. 5, 24, aber dann auch durchs Gehör Gn. 9, 24; Lev. 5, 1 od. Gefühl Gn. 19, 33, so dass man es mit *hören*, *fühlen* übersetzen kann. Hieran schliesst sich die Bdtg. des sinnlichen Empfindens u. Erfahrens, nam. bei Drohungen, Versprechungen u. s. w., insof. Strafe, Verheissung u. s. w. durch sinnl. Wahrnehmung empfunden werden soll Ex. 6, 7; Ez. 6, 7; 7, 4; 11, 10; Hos. 9, 7, wie in gleicher Weise ar. علم. Dah. *empfinden*, die Strafe, Ps. 14, 4; hingg. ist Koh. 8, 5 u. 9, 1 besser nach Bdtg. 3 zu fassen. Hieraus übertragen: *beischlafen*, v. Manne Gn. 4, 1; 24, 16 oder v. Weibe ausgesagt Gn. 19, 8; Ri. 11, 39, in welchem letzteren Falle zuw. der Zusatz מִשְׁכַּב זָכָר 21, 18 od. לְמִשְׁכַּב זָכָר Nu. 31, 17 steht, u. sogar vom unzüchtigen Beischlaf u. von Knabenschändung Gn. 19, 5 (eig. den Mann, die Frau sinnlich empfinden, fühlen, od. sinnlich kennen lernen). Diese euphemistische Anwendung v. יָדַע, im Pent. nur beim Jehovisten, haben auch Syrer (ܝܕܥ, ܣܟܠ), Araber (عرف), Griechen (γινώσκω), Römer (cognoscere) u. a. — 3) *merken*, *einsehen*, *wahrnehmen*, *gewahrwerden*, geistig, Gn. 8, 11; Ri. 13, 21; 1 S. 20, 33, einmal mit Beisatz עִם לֵבָב Dt. 8, 5, vielleicht auch Jes. 44, 18, dah. neben בִּין und הִשְׂכִּיל; mit בְּ des Mittels, das die Einsicht bewirkt Gn. 15, 8. In diesem Sinne Koh. 9, 1: *sowohl Liebe als Hass sieht*

der Mensch nicht ein, d. h. er hat keine Einsicht davon. Von dieser geistigen Bdtg. aus sind die Nebenbdtgen. zu erklären: a) *sich bekümmern* um Koh. 8, 5, *sein Augenmerk richten* auf etw., d. h. einsehen in etwas Gn. 39, 6; dah. mit בִּין als Steigerung von בָּחַר Hi. 34, 4; *versorgen* Spr. 27, 23, *genau beachten* Hi. 9, 21, *vertraute Bekanntschaft haben* mit etw. Jes. 51, 7, d. h. *lieben* Gn. 18, 19, *auf etw. sehen* Spr. 9, 13, stets mit acc. des Obj., selten mit בְּ Hi. 35, 15. Dah. von Gott: *fürsehen*, *in besondern Schutz nehmen* Ps. 73, 11, *auserwählen* Nah. 1, 7, mit מִן; von Menschen: *anbeten*, *verehren* Ps. 9, 11; Hos. 8, 2; Hi. 18, 21. b) *kennen lernen*, zunächst durch Einsichtnahme Nu. 14, 31, aber auch ganz geistig z. B. חָכְמָה Spr. 24, 14. c) *merken*, *forschen* nach etw., *nachsehen* 1 S. 12, 17; 23, 22 23; Hi. 5, 27. d) *kennen*, eine Person Gn. 29, 5; 2 S. 3, 25, עַם Ps. 18, 44 od. Sache, *verstehen* z. B. שָׂפָה (*e. Sprache*) 81, 6, סֵפֶר Jes. 29, 12; zuw. *bekannt sein mit etw.*, *begreifen* Jes. 1, 3 י׳ שָׁלוֹם *den Frieden erfassen*, *wollen* Jes. 59, 8. Es wird mit acc. Ex. 1, 8, selten mit לְ des Obj. constr. Ps. 69, 6, steht aber auch abs. Hi. 36, 26, od. mit acc. d. Obj. und כִּי im Nachsatze 2 S. 17, 8. י׳ בְּשֵׁם Ex. 33, 12 *beim Namen kennen*, d. h. sehr genau, indem שֵׁם das innere Wesen bezeichnet. יֹדֵעַ *Bekannter*, *Vertrauter* Hi. 19, 13, ggs. זָר; יָדוּעַ *Gekannter*, d. h. vor Andern Ausgezeichneter Dt. 1, 13. Daran schliesst sich e) *kundig sein*, z. B. צַיִד Gn. 25, 27, הַיָּם 1 Kö. 9, 27, נְהִי Am. 5, 16, דָּת וָדִין Est. 1, 13, d. h. nicht nur in diesen Sachen Einsicht haben, sondern auch dieselben üben. — 4) *wissen* (allg.), *scire*, vollständiger mit דַּעַת Spr. 17, 27, בִּינָה 1 Chr. 12, 32, d. h. von etwas ein klares Bewusstsein haben. Es folgt dah. a) ein Nachsatz, mit כִּי Gn. 20, 6 od. ohne כִּי Hi. 19, 25, od. mit fragendem הֲ Ri. 18, 5, מִי Gn. 21, 26, מָה Ex. 32, 1, לָמָּה Dan. 10, 20, מֵאַיִן u. אֵיזֶה Jos. 2, 4 5, אֵי מִזֶּה 1 S. 25, 11, בְּשֶׁלְּמִי Jon. 1, 7. Oft aber auch b) ein einfacher acc. des Obj. Hi. 15, 9, od. בְּ Gn. 19, 33, עַל Hi. 37, 16, בֵּין . . . לְ 2 S. 19, 36, die Fassung des Obj. zu יָדַע modificirend. c) ein inf., ohne לְ Jer. 1, 6 od. mit לְ Koh. 4, 13, seltener ein Verbum finitum unmittelbar Hi. 32, 22, od. durch וְ getrennt. d) abs., indem das Obj. des Wissens mit dem Verbalbegriff verschmolzen ist Gn. 4, 9; 48, 19 u. a., nachdem vom Object entweder schon vorher Hi. 38, 5 od. im Nachsatze gesprochen wird 2 S. 12, 22; od. יָדַע hat den Begriff *Erfahrung haben* Hi. 8, 9, *weise sein* Ps. 73, 22, dah. יֹדְעִים Hi. 34, 2 = חֲכָמִים. י׳ טוֹב וָרָע Gn. 3, 5 22 *Gutes und Böses wissen*, d. h. sittliche Erkenntniss haben, wodurch der Mensch vor d. Thieren sich auszeichnet. — Dav. יָדוּעַ, מֵידַעַת, מַדָּע (מַדַּע), דַּעַת, דֵּעָה, דֵּעַ (in מַדּוּעַ), n. p. יָדָע (für sich u. in יְדַעְיָה, אֶבְיָדָע, אֶלְיָדָע, יְהוֹ־, יוֹ־, בְּעֶל־, שְׁמִידָע), יְדִיעֲאֵל in יְדִיעַ, דָּע (c. דַּע, aus יָדָע viell. verkürzt) in דְּעוּאֵל (viell. auch in אֲבִידָע, שְׁמִידָע), n. E. דַּע (= דֵּעַ) im n. p. דַּרְדַּע.

Nif. נוֹדַע (*fut.* יִוָּדַע, *p.* ־דָּע) *pass.* von den verschiedenen Bdtgen. des Kal: *gesehen*, *wahrgenommen*, *bemerkt* Gn. 41, 21, *kund werden* 1 Kö. 18, 36, *erscheinen*, d. h. *erkannt* Ps. 74, 5, *bekannt*, *berühmt werden*, mit לְ d. P. Rt. 3, 3 u. בְּ d. S. Ex. 33, 16 od. בְּ Ps. 76, 2, wo od. wodurch man berühmt wird, od. es folgt im Nachsatz כִּי Ex. 21, 36, מִי Dt. 21, 1. נוֹדַעְתִּי Ex. 6, 3 haben Trg. u. LXX nicht הוֹדַעְתִּי gelesen, sondern den urspr. passiven Sinn in einen activen umgewandelt, um den Gegensatz zu Moses schärfer auszudrücken. S. noch יָדַע II.

Pi. יִדַּע (2 *P.* יִדַּעְתָּה) 1) caus. *wissen lassen*, mit dopp. acc., *anzeigen*, *-weisen* Hi. 38, 12, wo K'ri יִדַּעְתָּ הַשַּׁחַר liest. — 2) (ungbr.) Steigerung des Kal: *sehr wissend sein*, d. h. *weise*, *klug*, *zauberkundig sein*, dav. יִדְּעֹנִי (aus יִדְּעֹן), n. p. יַדּוּעַ.

Pu. יֻדַּע (*part. m.* מְיֻדָּע, *f.* מְיֻדַּעַת Jes. 12, 5 K'tib, wenn es nicht ein NW. מֵידַעַת n. d. F. מֵיפַעַת v. יָפַע) *bekannt werden* Jes. 12, 5, dah. part. *Bekannter*, *Vertrauter*, *Freund* Ps. 31, 12; 55, 14; 88, 9, parall. רֵעַ, אֹהֵב, אַלּוּף, שָׁכֵן.

Po. יוֹדַע s. יָדַע III.

Hif. הוֹדִיעַ (*imp.* הוֹדַע, *fut.* יוֹדִיעַ) *caus.*

v. Kal in den verschiedensten Bdtgen.: *wissen*, *erfahren lassen*, d. h. zeigen, mit לְ d. P. u. acc. d. S. Ex. 18, 20; *fühlen lassen*, mit dopp. acc. Jer. 16, 21; *verkünden*, *berichten*, *erzählen*, mit acc. d. P. u. S. Gn. 41, 39; od. mit acc. d. S. und לְ d. P. Dt. 4, 9; 1 S. 10, 8, od. mit לְ d. P. und אֶל־ d. S. Jes. 38, 19 in Bdtg. *über;* od. mit acc. d. P. und einem Nachsatz Hi. 10, 2, od. mit Weglassung d. acc. des Fürworts Jer. 11, 18, od. blos mit acc. d. S. Jes. 12, 4, od. mit מִן d. S. von wo aus die Verkündigung geschieht Jes. 47, 13: *die neumondweise verkündigen von den Dingen heraus*, *die kommen werden; Bescheid geben*, *Rede u. Antwort stehen*, mit acc. d. P. Hi. 38, 3, *belehren*, mit לְ d. P. Spr. 9, 9 od. acc. d. S. Ex. 18, 16, od. dopp. acc. Jes. 40, 14; *mittheilen*, דָּבָר 1 S. 14, 12 (ironisch), u. so noch in den mannigfachsten Bdtgen.

Hof. הוּדַע (für הוֹדַע; *part. m.* מוּדָע od. מוֹדָע als sbst., *fem.* מוּדַעַת od. מוֹדַעַת) 1) *bekannt*, *offenbart werden*, mit אֶל־ d. P. Lev. 4, 23 24, trg. אִתְיְדַע. *Part. f. bekannt*, *offenbar* Jes. 12, 5 K'ri. — 2) *sehr bekannt*, *befreundet sein*, dav. sbst. מוֹדָע, מוֹדַעַת, ־דַע.

Hitp. הִתְיַדַּע *sich zu erkennen geben* Gn. 45, 1, *sich offenbaren*, mit אֶל־ d. P. Nu. 12, 6.

Die GB. des St. יָדַע d. h. וָדַע (aram. יְדַע, phön. יָדַע dass., dah. phön. v. *Nif.* אִוָּדַע Plaut. Poen. 5, 1, 16 *ich will Kunde erlangen;* [בִּין] נוֹדָע ib. 5, 1, 9: *es ist einsichtig bekannt*, im Itpeal אִתְיְדַע ib. 5, 1, 8 *erkannt werden*, u. so noch im n. p. יָדְעָם, *Δακάμας*) scheint „*sehen*" gewesen zu sein, woran sich „*erkennen*, *wissen*" insofern anschliessen mag, als selbst zum Begriff *sehen* die Grundlage *unterscheiden*, *scheiden*, *trennen* sein kann, wie bei חָזָה (s. S. 387), also eig. mit dem Auge scharf scheiden; vgl. *cernere*, *ἰδεῖν*, *videre* u. *dividere*, *Idus* u. s. w. Dieselbe org. W. in Bdtg. *sehen*, *wissen*, *erkennen* haben auch die aussersem. Sprachen z. B. skr. *wid* wissen, gr. *ἰδ-εῖν* aus *Fιδ-εῖν* u. Grundlage zu *οἶδα*, lat. *vid*-ere u. di-*vid*-ere, mit *fid* in findo (spalten, theilen) zus.hängend, goth. *wit*-an (wissen u. sehen), *vait* wissen u. s. w. Aus dieser Begriffsentwikkelung sind sodann erklärlich ar. وَدَعَ zurücklegen, eig. abscheiden, -trennen, entfernen, وَدَنَ absperren, hemmen u. s. w., die man sonst mit יָדַע nicht zu vereinigen vermag. Diesemnach wäre in יָדַע II der urspr. Begriff gegeben u. nur weil jener in der Schrift selten erscheint, ist er hier abgesondert behandelt.

ידע II (*part. pass.* יָדוּעַ, *fut.* יֵדַע) *tr.* eig. *scheiden*, *trennen*, *spalten*, *schneiden*, mithin יָדַע = גָּדַע (s. S. 474). Daher a) wie גָּדַע (Kl. 2, 3) *zertrümmern*, *-stören*, אַלְמְנוֹת (= אַרְמְנוֹת auch Jes. 13, 22) Ez. 19, 7, wie bereits Trg. und LXX übersetzen, ohne darum וַיָּרַע gelesen zu haben. b) *einbrechen*, *-hauen*, vom Feind Ez. 38, 14, ohne dass man nöthig hat תֵּעֹר (nach Jer. 6, 22; Jo. 4, 12) zu lesen. c) bildl. *züchtigen*, *heimsuchen*, יְדוּעַ חֹלִי Jes. 53, 3 *von Leiden heimgesucht*, wo Exegeten u. Uebersetzer sich unnöthiger Weise an die allg. Bdtg. v. יָדַע I halten; *bestrafen* Gn. 18, 21 nach Trg.

Nif. נוֹדַע (*inf.* mit *suff.* הִוָּדְעִי, *fut.* יִוָּדַע *p.* ־דֵעַ) *gezüchtigt*, *-straft* Spr. 10, 9, *heimgesucht werden*, Jer. 31, 19: *nachdem ich heimgesucht wurde*, *schlug ich an die Hüfte*, d. h. that ich Busse (mithin Steigerung des Vordersatzes).

Hif. הוֹדִיעַ (*fut. ap.* יֹדַע) *schneiden*, *stechen*, *ein-*, allgemein: *züchtigen*, mit בְּ *womit* u. acc. d. Obj. Ri. 8, 16: *und er züchtigte mit ihnen* (mit den Dornen u. Disteln), parall. דּוּשׁ 8, 7, wie bereits Trg. (תַּבַּר), Syr., LXX, Vulg. es gefasst, ohne dass sie וַיָּרַע gelesen haben müssten, u. wie *Ibn Koreish*, *Ibn G'anâch* u. a. es gedeutet.

ידע III (K. ungbr.) *tr.*, transponirte Form v. יָעַד (s. d.), wie umgekehrt יָעַד in וְנוֹעַדְתִּי Ex. 25, 22, אִוָּעֵד 29, 42 v. den LXX als = יָדַע übersetzt ist; vgl. dergl. Versetzungen עָבְרוּ Ps. 18, 13 für בָּעֲרוּ (s. 2 S. 22, 13); קִרְבָּם Ps. 49, 12 nach LXX, Vulg., Syr. für קִבְרָם, u. viell. auch בֶּתֶר Hl. 2, 17 für תֶּבֶר = n. p. תָּבֹר, der wegen seines Umfanges mit pl. הָרִים (Gebirge) verbunden wird.

Po. יוֹדַע (1 *P.* יוֹדְעֵתִי für יוֹעֲדֵתִי) *bestimmen, bestellen* 1 S. 21, 3, mit אֶל־ *wohin*, wie auch נוֹעַד Nu. 10, 4; Neh. 6, 10.

יָדָע (*Wissender, Weiser*, sc. ist El) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 28. Dieses יָ׳ ist noch in den n. p. יְדַעְיָה, בְּעֶל־, יוֹ־, יְהוֹיָדָע, אֶלְיָדָע vorhanden, s. auch דָּע S. 304.

יְדַע (*fut.* יִנְדַּע) *aram. intr.* s. v. a. hebr. יָדַע *einsehen, fühlen* Dan. 2, 9; 5, 23, neben חֲזָא u. שְׁמַע; *merken* 2, 30, *überzeugt sein* 2, 8; 4, 14, *erkennen* 4, 6, *wahrnehmen* 6, 11, *kennen lernen* 5, 22; *part. pass.* יְדִיעַ *bekannt*, notum Esr. 4, 12.

Af. הוֹדַע (*part.* מְהוֹדַע, *fut.* יְהוֹדַע) s. v. a. hebr. הוֹדִיעַ *bekannt machen, verkünden*, mit dat. d. P. u. acc. d. S. Dan. 2, 15 17 28, od. auch mit acc. d. P. 2, 23.

יִדְּעוֹן (v. יָדַע) s. יִדְּעֹנִי.

יְדַעְיָה (*Jah ist Wissender;* יְדַע c. v. יָדַע) *n. p. m.* 1 Chr. 9, 10; phön. constr. יְדַע abgekürzt דַּע im n. p. דַּעְקָם.

יִדְּעֹנִי (aus יִדְּעוֹן n. d. F. פִּקָּדוֹן mit der Endung ־ִי gebildet) *m.* eig. ein den יִדְּעוֹן (Orakelgeist) Besitzender, d. h. *Zauberer, Magier*, neben אוֹב angeführt, v. den Lügenpropheten Lev. 19, 31; Dt. 18, 11, selten der Orakelgeist (d. h. der Wissende, Kundige) selbst Lev. 20, 27. Ar. عَالِم ist ebenso übergetragen.

יְדֻתוּן s. יְדוּתוּן.

יָהּ (aus der ersten Sylbe des Gottesnamens יַהְוֶה) *m. Gott*, nach Lobrufen, z. B. nach imp. pl. הַלְלוּ von Ps. 104 an öfter, od. bei andern Lobformen, als יְהַלֶּל־יָהּ 102, 18, תְּהַלֵּל יָהּ 150, 6, od. sonst in kurzen Gliedern v. Hymnen Ex. 15, 2; Jes. 12, 2, u. in den Psalmen Ps. 94, 7; 111, 1; sonst nur in uralten Liederresten Ex. 15, 2; 17, 16 (wo LXX offenbar בְּיָד כִּסְיָה gelesen haben) od. bei ganz alten Dichtern. יָהּ wird Nennwörtern angehängt, um das Ausserordentliche, was das Gewöhnliche u. Natürliche überschreitet, zu bezeichnen z. B. מַאְפֵּלְיָה Jer. 2, 31 *grause Finsterniss;* שַׁלְהֶבֶת־יָהּ Hl. 8, 6 *furchtbare Flamme* (LXX haben שַׁלְהֲבֹתֶיהָ gelesen); חֲסִין יָהּ *ein Grossmächtiger* Ps. 89, 9; מַעַלְלֵי־יָהּ *die Machtthaten* Ps. 77, 12: *ich preise* (nach K'tib) *die Machtthaten, wenn ich deiner Wunder aus der Vorzeit gedenke;* מֶרְחַב יָהּ (nicht מֶרְחָב) 118, 5: *und er hat mich mit vollkommenster Befreiung erhört;* viell. ist auch זִמְרָת יָהּ Ex. 15, 2 *mein Sieg und Hochpreis* (*ist er*) so zu fassen. Fester angeschlossen in עֲלִילִיָּה *Grossthat* Jer. 32, 19 *und mächtig an Grossthaten.* Vgl. אֵל Ps. 36, 7, אֱלֹהִים 68, 16; 1 S. 14, 15, לֵאלֹהִים Jon. 3, 3, לִפְנֵי יי׳ Gn. 10, 9 in gleichem Sinne, den höchsten Grad des Nominalbegriffes bezeichnend. Vielleicht ist יָהּ bei gewissen Zeitformen des Verbum auch nur darum angefügt, um den Verbalbegriff zu steigern, u. die oben bezeichneten Stellen wären demnach anders zu übersetzen. Bei der Identität des יָהּ mit יְהוָֹה ist es natürlich, dass es sich nicht damit componirt finden kann, u. wenn es Jes. 12, 2 vorkommt, so ist zu bedenken, dass es sowohl in den Parallelen (Ex. 15, 2; Ps. 118, 14) als in HS. und bei den Uebersetzern fehlt u. mithin wahrsch. unächt ist. Selbst Jes. 26, 4, obgleich es da schon *Aquila* hat, ist entw. ein uraltes Glossem, od. es muss im Zus.-hange mit dem hier sofort zu erklärenden בְּיָהּ erklärt werden. — In בְּיָהּ Jes. 26, 4 und Ps. 68, 5 hat man gewöhnlich das בְּ vor יָהּ als Bet essentiae angesehen u. in vielfach gezwungener, überh. in einer Weise übersetzt, die, obgleich in der Sprache der Gebrauch eines solchen בְּ wirklich vorhanden war (S. 162), hier durchaus nicht befriedigen kann. Wahrscheinlicher hat neben dem kurzen Gottesnamen יָהּ auch ein mysteriöserer viell. heiligerer (בְּיָהּ) aus der Urzeit existirt, unter dessen Form man יָהּ nach höheren Attributen sich gedacht haben mag. Die Stellen wären demnach zu übersetzen Jes. 26, 4 *B'Jah ist* יְהוָֹה; Ps. 68, 5 *B'Jah ist sein Name.* Vgl. die Anfügung des *B* im Götternamen *Βάκχος* (angedeutet bei Plutarch de Is. c. 34), wovon die Urform *Ἴακχος* (Arrian, exped. Alex. II, 16) war. Etymologische Abstammung und Bdtg. dieses בְּ ist jedoch nicht ermittelt.

Die Anwendung des kurzen Gottesnamens יָהּ zur Bildung menschl. Eigennamen, indem man dens. hinter seinem Epitheton folgen lässt, kommt erst nach der mos. Zeit vor, u. zwar in diesem Falle stets mit Weglassung des Mappik im ה; jedoch war יָה in d. Urzeit schon bekannt. So in d. n̄. p̄. אֲחַזְיָה, אֲזַנְיָה, אוּרִיָּה, אֲבִיָּה, אֲרַנְיָה, אֲמַרְיָה, אֲמַצְיָה, אֵלִיָּה, אֲחִיָּה, בְּעַלְיָה, בְּסוֹדְיָה, בְּנָיָה, בִּזְיוֹתְיָה, בְּרִיָּה, בִּתְיָה, בֶּרֶכְיָה, בְּרָאיָה, בַּקְבֻּקְיָה, בַּעֲשֵׂיָה, הוֹדַוְיָה, דְּלָיָה, גְּמַרְיָה, גְּדַלְיָה, זְרַחְיָה, זְכַרְיָה, זְבַדְיָה, הוֹשַׁעְיָה, הוֹדִיָּה, חִזְקִיָּה, חֲזָיָה, חַגִּיָּה, חֲבַצִּנְיָה, חֲבַיָּה, חַרְחֲיָה, חֲסַדְיָה, חֲנַנְיָה, חִלְקִיָּה, הֲכַלְיָה, יֹאשִׁיָּה, יַאֲזַנְיָה, יְזַנְיָה, טוֹבִיָּה, חֲשַׁבְיָה, יוֹסִפְיָה, יְדַעְיָה, יְדָיָה, יְדִידְיָה, יִבְנִיָּה, יְחִיָּה, יְחִזְקִיָּה, יַחְזְיָה, יִזְרַחְיָה, יִזִּיָּה, יְקַמְיָה, יִפְדְיָה, יַעֲרֶשְׁיָה, יְכָנְיָה, יְכָלְיָה, יוֹשַׁוְיָה, יְשׁוֹחָיָה, יוֹשִׁבְיָה, יִרְמְיָה, יִרְיָּה, מַחְסֵיָה, כְּנַנְיָה, יְשַׁעְיָה, יִשְׁמַעְיָה, יִשִּׁיָּה, מַעֲזְיָה, מַעֲדְיָה, מַלְכִּיָּה, מְלַטְיָה, מִיכָיָה, מַתִּתְיָה, מַתַּנְיָה, מְשֶׁלֶמְיָה, מְרָיָה, מִבְטַחְיָה, נֵרִיָּה, נְעַרְיָה, נוֹעַדְיָה, נְחֶמְיָה, נְדַבְיָה, עֲזַרְיָה, עֻזִּיָּה, עֲדָיָה, עֹבַדְיָה, נְתַנְיָה, עֲשָׂיָה, עַנְתֹתִיָּה, עֲנָנְיָה, עֲנָיָה, עֲמַסְיָה, פְּלָיָה, פְּלָאיָה, פְּדָיָה, עֲתַלְיָה, עֲתָיָה, צִדְקִיָּה, פְּתַחְיָה, פְּקַחְיָה, פְּלַלְיָה, פְּלַטְיָה, רְחַבְיָה, רְאָיָה, קוֹלָיָה, קֵלָיָה, צְפַנְיָה, שְׁבַנְיָה, רְפָיָה, רַעַמְיָה, רְעֵלָיָה, רַמְיָה, שְׁעַרְיָה, שְׁמַרְיָה, שְׁמַעְיָה, שְׁכַנְיָה, שְׁחַרְיָה, שְׂרָיָה, שֵׁרֵבְיָה, שְׁפַטְיָה. In vielen dieser Namenbildungen wechselt יָה mit יָהוּ od. mit dem vornangesetzten יְהוֹ־, selten mit אֵל־ z. B. יְחִיאֵל 1 Chr. 15, 18 neben יְחִיָּה 15, 24; seltner wird יָה in ה־ verkürzt (s. מִיכָה). S. auch יָהוּ, יְהוֹ.

יָהּ (aus יְהוָה als Gottesnamen verk.) *m.* s. v. a. יָה, nur bei n̄. p̄. wie יְהוֹ u. יוֹ vorgesetzt u. in diesem Falle noch weiter zu יֵ־ verkürzt (ֵ־ ist aus ְ־ entstanden, weil Jod mit seinem Vocal eine besondere Sylbe bildet). S. übrigens יְהוָה, יֵשׁוּעַ, יֵהוּא.

יָהַב (*imp. sg. m.* הַב, jedoch auch mit Festhaltung u. zugleich Verlängerung des Vokals, d. h. mit *a* der Bew. הָבָה, selten הָבָה, *f.* הָבִי; *pl.* הָבוּ) *tr.* 1) *geben* Gn. 29, 21; *hin-*, *darreichen*, als Gabe Hi. 6, 22, mit Weglassung des acc. objecti; *darbringen* Dt. 32, 3, *verschaffen* בָּנִים Gn. 30, 1, עֵצָה 2 S. 16, 20. — 2) *setzen*, *ein-*; *stellen*, *an-* Dt. 1, 13; 2 S. 11, 15; *legen*, *auf-*, eine Last, immer v. dem GB. *geben* ausgehend. Der imp. הָבָה wird übrigens als Ausruf: *her! wohlan!* wie לְכָה (s. d.), u. in diesem Sinne auch für fem. Gn. 38, 16 u. pl. masc. Ex. 1, 9 gebraucht. Dav. יְהַב. הָבוּ Hos. 4, 18 s. unter אָהַב.

Peʿalʿal יְהַבְהַב (ungbr.) *ganz geben*, d. h. *schenken*, dav. nach Kimchi u. a. הַבְהָב (aus יָה׳) *Geschenk;* allein s. הַבְהָב, das v. הִבְהֵב (*rösten*, *verbrennen*, torrere) stammt, wozu der einf. St. הָב (הוּב) *stechen*, *brennen*, von der Nessel, vgl. trg. הוּבָא *Nessel* Jes. 7, 23 (s. הוּב S. 320).

Die GB. des St. יָהַב, obgleich hebr. u. phön. gew. dafür נָתַן, ist aus den semit. Dialekten hinlänglich gesichert (ar. وَهَبَ, trg. יְהַב, יַב, syr. ܝܗܒ, sam. יְהַב), u. jede andere Deutung durch Vergleich mit יָאַב, אָבָה ist entschieden abzuweisen. Die org. W. aber ist יב = גב (nach einem Wechsel v. י u. ג), u. als solche W. findet man sie bereits in den aussersemit. Sprache (s. Fürst's Lgb. S. 42).

יְהָב (n. d. F. כְּתָב, קְרָב; mit *suff.* יְהָבְךָ) *m. das Gegebene*, *Beschiedene* (*Kimchi*), dah. *das Geschick*, *Loos*, in der Phrase הַשְׁלֵךְ עַל־יְיָ י׳ Ps. 55, 23 *Gott das Geschick überlassen*, *vertrauen*. Ueber den Gebrauch des הַשְׁלֵךְ s. Ps. 22, 11 od. das svw. גֹּל (wälzen) 37, 5, wo für יְהָב das allg. דֶּרֶךְ (Weg, Angelegenheit, Schicksal) steht; vgl. noch מְנָת (v. מָנָה zutheilen, geben) das Zugetheilte, die Gabe, das Loos (Ps. 11, 6; 16, 5; Jer. 13, 25), was an den betreffenden Stellen Trg. durch יְהָבָא, מוֹהֳבָא übersetzt. Nach dem Talmud (Meg. 18[a]) soll י׳ *Habe*, *Gut* bedeuten, wie in der aram. Phrase שְׁקֹל יְהָבָךְ וּשְׁדִי אַגַּמְלַאי (*nimm deine Habe und wirf sie auf mein Kameel*), was mit *Gegebenes*, *Beschiedenes* zus. fällt. Nach einer andern Bdtg. v. יָהַב (aufgeben, -erlegen) kann יְהָב *Last* bedeuten, in welchem Sinne das Trg. סְבַרָךְ zu Ps. 55, 23 verstanden werden kann. Allein

wahrsch. haben Trg., LXX, Vulg. bei סְבַר, cura, μέριμνα, nur das Figürliche des Wortes im Sinne gehabt.

יְהַב (יְהַבְתְּ, יְהַבוּ; *part.* יָהֵב, *pl.* יָהֲבִין; *part. pass.* יְהִיב, das mit pron. pers. verbunden wird; *imp.* הַב; fut. und inf. hingg. v. נְתַן) *aram. tr.* s. v. a. hebr. יָהַב u. zwar häufiger, mit dat. der P. u. acc. d. S. Dan. 2, 21; Esr. 5, 14; יְהַב בְּיַד פּ׳ *in die Macht J.'s geben* Dan. 2, 38, *hingeben*, *preis-* 7, 11, *setzen*, d. h. gründen אֻשַּׁיָּא Esr. 5, 16.

Itpe. אִתְיְהֵב (fut. יִתְיְהֵב) *übergeben werden*, mit לְ d. P. Dan. 4, 13.

יָהַד denom., s. יְהוּדָה u. יְהוּדִי.

יְהֻד (*Ruhmes-Ort*, v. הוֹד) *n. p.* einer danitischen, ehemals phön. Stadt Jos. 19, 45, neben עִיר שֶׁמֶשׁ, בַּעֲלָת, אֶלְתְּקֵה u. s. w. genannt.

יָהְדַי (v. הָדָה II, *Führer*, *Leiter*, sc. ist Jah) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 47.

יָהוּ (verkürzt aus יַהֲוֶה, jedoch mit Vorwiegung der ersten Sylbe, daher *Mil'el*) *m.* charakteristischer Name Gottes bei den Hebräern wohl schon in der Urzeit, aber nur in nachmosaischen n. p. häufig angehängt z. B. אֲבִיָּהוּ, אֲדֹנִיָּהוּ u. a. Für dieses ältere ־יָהוּ, an die n. p. gefügt, erscheint oft in der spätern Schreibung bei denselben Namen das kürzere יָה z. B. für יְכָלְיָהוּ 2 Kö. 15, 2 יְכָלְיָה 2 Chr. 26, 3; zuw. wechselt es auch mit ־יְהוֹ am Anfange der n. p. z. B. אֲחַזְיָהוּ 2 Kö. 8, 24 für יְהוֹאָחָז 2 Chr. 21, 17. S. ־יְהוֹ od. ־יוֹ.

Der uralte nur an n. p. enclitisch erhaltene Gottesname *Jâho*, griech. Ἰαώ geschrieben, scheint, v. seiner Ableitung abgesehen, ein alter mystischer Name der höchsten Gottheit der Semiten gewesen zu sein. In der alten Religion der Chaldäer, deren Reste bei Neuplatonikern zu finden sind, hiess die höchste über den 7 Himmeln thronende, das geistige Lichtprincip repräsentirende u. auch als Demiurg gedachte Gottheit Ἰαώ, יָהוֹ (*Lydus*, de mens. IV. 38. 74. 98; *Cedrenus* I. p. 296), welche wie der hebräische Jâho mysteriös u. unnennbar war (*Proclus* in Tim. p. 11) und deren Name nur den Eingeweihten mitgetheilt wurde (*Julian*, Orat. V. in matrem deor. p. 172). Die Phönikier hatten eine höchste Gottheit, deren Name dreibuchstäbig (littera trina) u. geheimnissvoll war, angeblich v. dem Hierophanten Istris, dem Bruder des *Chna*, כְּנַע (d. h. seit Entstehung des phönikischen Volks), erfunden (*Sanchon.* p. 40 ed. Orelli), u. dieser war Ἰαώ (Lydus l. c.; Cedrenus l. c.). Dieser phön. und von dort aus weiter verbreitete *Jâho* repräsentirte nach dem Orakel des Apollo Clarius (*Macrobius*, Saturn. I. 18) den *Sonnengott* (Sol, Ἥλιος) in vierfacher Bdtg., d. h. den *Ba'al* nach einer Angabe des *Eustathius* (s. *Münter*, Relig. d. Karth. S. 40), dessen Bild Menasche im Tempel aufgestellt hatte (Suidas s. v. *Μανασσῆς*); ferner den Dionysos, den Adonis u. s. w. Die Identificirung des Ἰαώ der heidn. Semiten mit *Jâho* od. *Jehova* der Hebräer haben bereits *Tacitus* (Hist. V. 5), *Plutarch* (Symp. I. IV. quaest. 5 flg.), *Julian* (s. Cyrill. adv. Jul. p. 145. 148) u. a., und dies macht es nothwendig, für diesen Namen nur einen semitischen Ursprung zu suchen. In den n. p. יֵהוּא, אֲבִיהוּא, אֱלִיהוּא (אֱלִיהוּ), כְּלוּהוּ (K'ri), ist der letzte Bestandtheil entw. הוּא, הוּ, was nicht hierher gehört, od. aus יְהוּ = יָהוּ entstanden. S. יְהוָה.

־יְהוֹ *m. Gott*, s. v. a. יָהוּ, aber in den menschl. Eigennamen nur vorn angefügt z. B. יְהוֹזָבָד, יְהוֹאָחָז, doch steht 3mal dafür auch die gekürzte Form ־הוֹ in הוֹשָׁמָע 1 Chr. 3, 18, הוֹשֵׁעַ Nu. 13, 8 16, und הוֹהָם Jos. 10, 3, sehr oft die zus.-gez. Form ־יוֹ z. B. יוֹזָבָד, יוֹאָחָז u. a., mit der יְהוֹ stark wechselt. Sonst wechselt es noch mit ־יָהוּ, ־יָה z. B. יוֹאָחָז 2 Chr. 21, 17 mit אֲחַזְיָה u. ־יָהוּ 22, 1; 2 Kö. 8, 24; 9, 16; mit ־יָ: יְהוֹיָכִין 2 Kö. 24, 6 mit יוֹיָכִין Ez. 1, 2 u. יְכָנְיָה Jer. 27, 20 u. ־יָהוּ 24, 1; ferner mit ־אֵל z. B. יְהוֹיָקִים Jer. 1, 3 u. אֶלְיָקִים 2 Kö. 18, 18, mit ־יֵ z. B. יְהוֹשֻׁעַ Ex. 17, 9 u. יֵשׁוּעַ Neh. 8, 17. S. יְהוָה.

יֵהוּא (aus הוּא יָה u. יָה = יֵהּ zus.gezogen; *Jah ist Gott*) *n. p. m.* 1 Kö. 16, 1; 2 Kö. c. 9; 1 Chr. 2, 38; 4, 35; 12, 3. יֵ ist aus der ersten Sylbe des urspr.

Gottesnamens יְהֹוָה, näml. aus יָהּ־ verlängert, nach den gew. Gesetzen der Sprache, u. הוּא in Bdtg. 3 (s. S. 319, wie in den n. p. אֱלִיהוּא, אֲבִיהוּא u. s. w.) heisst *Gott*. S. יֵשׁוּעַ.

יְהוֹאָחָז (*Jehô ist Erhalter* od. *Helfer*) *n. p. m.* 2 Kö. 10, 35; 2 Chr. 36, 1, wofür 36, 2 auch יוֹאָחָז steht; 21, 17, wof. 22, 1 אֲחַזְיָהוּ, 22, 6 עֲזַרְיָהוּ und 2 Kö. 9, 16 אֲחַזְיָה steht; 2 Chr. 34, 8. S. אָחָז, אַחְזַי.

יְהוֹאָשׁ (*Jeho ist Stützer;* אָשׁ part. v. אוּשׁ III S. 42 = אֹשֶׁה) *n. p. m.* 2 Kö. 12, 1, wof. 11, 2 יוֹאָשׁ steht; 13, 10, wof. 13, 9 יוֹאָשׁ. S. יֹאשִׁיָּה.

יְהוּד (aus dem Hebr. יְהוּדָה verkürzt, wie תּוֹר aus תּוֹרָה) *aram. f.* s. v. a. יְהוּדָה Name des jüd. Palästina, *Judäa* Dan. 2, 25: *die Söhne des Exils von Judäa*, d. h. die jüd. Exulanten; 5, 13; 6, 14; Esr. 5, 1 8; syr. ܝܗܘܕ dass. Als Name für *Judäer* findet es sich nicht. In אִישׁ־אֲבִיהוּד, אֲחִיהוּד, עַמִּיהוּד ist הוּד = הוֹד.

יְהוּדָה (Particip-Nomen v. Fut. Hof. des ZW. יָדָה I: *Gelobter*, sc. ist *Jah*, aber die Schrift giebt Gn. 29, 35 u. 49, 8 andere Anspielungen auf diesen Eigennamen) 1) *n. p. m.* des 4. von Lea gebornen Sohns des Erzvaters Jakob Gn. 29, 35; 43, 3 8; nach ihm Name eines der zwölf Stämme, vollst. מַטֵּה יְהוּדָה Nu. 1, 27, seltner בֵּית י׳ 2 S. 2, 4 od. בְּנֵי י׳ Jer. 7, 30, bei den Propheten יְהוּדָה allein Hos. 4, 15; 5, 5, welcher Stamm bereits früh an Zahl, Ansehen u. Ruhm die andern Stämme überragte Gn. 49, 8; Nu. 1, 27; 2, 3 u. s. w.; Ri. 1, 2 flg. Als Bezeichnung des Stammes ist י׳ gew. masc. Jes. 3, 8; Hos. 4, 15; 5, 5 13; 6, 4, aber als Collectivbegriff wird י׳ auch mit dem pl. Jer. 31, 24, od. mit fem. construirt Nah. 2, 1; Kl. 1, 3; Mal. 2, 11. — 2) *n. p. f.* für das dem Stamme Jehuda zugetheilte Jos. 15, 1 flg. u. 19, 1-9 beschriebene Gebiet im Süden Palästina's, vollst. אֶרֶץ י׳ Rt. 1, 7, dah. als Beisatz zu gewissen Theilen dieses Landes z. B. מִדְבַּר י׳ Jos. 15, 61; בֵּית לֶחֶם י׳ Rt. 17, 7. Nach der Theilung des Reiches bezeichnete י׳ das dem Jisraël-Reiche gegenüberstehende, aus Juda, Binjamin u. zum Theil Simon u. Dan bestehende Reich mit der Hauptstadt Jerusalem, ggs. יִשְׂרָאֵל u. אֶפְרַיִם, u. in diesem Sinne muss man הַר יְהוּדָה Jos. 11, 21 (ggs. הַר יִשְׂרָאֵל od. הָהָר), מַלְכֵי י׳ 1 Kö. 14, 21, אַנְשֵׁי י׳ 1, 9, poët. אִישׁ י׳ Jes. 5, 3, בְּנֵי י׳ Jer. 7, 30, בֵּית י׳ Jes. 22, 21, poët. בַּת י׳ Kl. 2, 2, אֶרֶץ י׳ Jes. 26, 1, אַדְמַת י׳ 19, 17, עָרֵי י׳ Jer. 4, 16 u. s. w. auffassen. עִיר יְהוּדָה 2 Chr. 25, 28 ist Bezeichnung für Jerusalem; in dem ständigen Ausdruck י׳ וִירוּשָׁלַםִ hat das verbindende Wâw einen appositionalen Charakter. In der nachexil. Zeit bezeichnete man mit יְהוּדָה das ganze jüd. Land Hag. 1, 14; 2, 2. — Hieran schliesst sich sodann das verb. denom. *Hitp.* הִתְיַהֵד *sich dem Judenthum zuwenden*, *sich zum* יְהוּדִי *machen* Est. 8, 17. — 3) *n. p. m.* von sonstigen Personen Esr. 3, 9; Neh. 11, 9; 12, 8 34 36, mit andern in der appell. Bdtg. verwandten Namen wechselnd.

יְהוּדִי (v. יְהוּד; nur *pl.* יְהוּדָאִין, *def. pl.* יְהוּדָיֵא) *aram. gent. m. Judäer* Dan. 3, 8; Esr. 4, 12, wie יְהוּדִי hebr.

יְהוּדִי (*pl.* יְהוּדִים, im K'tib einigemal יְהוּדִיִּים) *gent. m.*, יְהוּדִיָּה *f.* (hingegen יְהוּדִית in einem andern Sinne) 1) einer aus dem Reiche Juda, *ein Judäer*, insofern יְהוּדָה zu אֶפְרַיִם od. יִשְׂרָאֵל den Gegensatz bildet 2 Kö. 16, 6; 25, 25. Gew. aber — 2) in nachexil. Bdtg. v. יְהוּדָה (Hag. 1, 14; 2, 2) *Jude*, d. h. einer der zum Judenthum gehört, also im Ggs. zu Heide, nam. so in den Büchern Est. u. Neh. Est. 3, 10; 5, 13 u. a., Neh. 1, 2; 3, 33, pl zuw. im Sinne v. *jüdisches Volk* Jer. 52, 28 30, neben כֹּהֲנִים od. סְגָנִים Neh. 2, 16 gesetzt, und wahrsch. in diesem Sinne auch Jer. 32, 12 u. a., bei dem es übrigens auch in Bdtg. 1 gefasst werden kann, wenn schon nicht beständig z. B. 34, 9. Für יְהוּדִי steht übrigens auch אִישׁ יְהוּדִי Est. 2, 5. Ungewiss ist, ob הַיְהֻדִיָּה 1 Chr. 4, 18 in Bdtg. 1 od. 2 zu fassen sei. — 3) *n. p. m.* Jer. 36, 14 21 23. Von einer Bdtg. des n. p. als „zum Judenthum Bekehrter" kann keine Rede sein, da der Vater (נְתַנְיָהוּ) u. Grossvater

(שֶׁלֶמְיָהוּ) desselben schon mit jüd. Namen bezeichnet sind u. übrigens יְהוּדִית als Chittäischer (d. h. phönikischer) Eigenname vorkommt. Wahrsch. ist der Name wie יְהוּדָה in Bdtg. 1 zu fassen.

יְהוּדִית 1) *adj. f.* v. יְהוּדָה, aber nur als adv. gebraucht: *jüdisch*, d. h. *hebräisch, in hebräischer Sprache* 2 Kö. 18, 26 28; Jes. 36, 11 13; 2 Chr. 32, 18, auch Gegensatz zu אַשְׁדּוֹדִית *im ashdodäischen Dialekt* Neh. 13, 24. Dieses W. mag nach Wegführung der 10 Stämme aufgekommen sein. — 2) *n. p. f.* einer Chittäerin Gn. 26, 34, wonach der Name auch phön. gebraucht worden zu sein scheint. Er hat wahrsch. die Bdtg. v. יְהוּדִי als n. p. m.

יְהוָֹה (v. הָוָה) *m.* vormosaischer altsemit. Name der höchsten Gottheit, der vorz. bei Gründung der mosaischen Religion als Inbegriff aller göttl. Grösse u. Heiligkeit den Hebräern für das ältere אֵל שַׁדַּי offenbart wurde Ex. 6, 2-6 (vgl. 3, 13-15), dah. als Gott der עִבְרִיִּים bezeichnet 3, 18. Die daraus abgekürzten Formen יָהוּ (s. d.), יָהּ (יָהּ, ־ה, ־ה), יְהוֹ, יוֹ u. יָהּ (יָ), die man, angehängt od. vorgesetzt, zur Bildung menschl. Eigennamen angewandt findet, treten dah. erst mit Moses in Gebrauch Nu. 13, 16 (mit alleiniger Ausnahme v. יוֹכֶבֶד), während solche mit אֵל u. שַׁדַּי früher vorhanden waren. Daraus erklärt sich, warum a) im Pent. v. Ex. 6, 8 an der Gottesname אֱלֹהִים als Charakteristisches ganzer Abschnitte zu sein aufhört (ausgenommen Ex. 13, 17-19 u. c. 18), sondern der gleiche Gebrauch beider hervortritt; b) dass Gott z. B. dem Abraham nur als אֱלֹהִים od. אֵל שַׁדַּי erschien Gn. 17, 1 flg.; 28, 3; 35, 11; 48, 3, u. dass bis dahin in der Grundschrift des Pentateuchs nur der Gottesname אֱלֹהִים gebraucht wird, welche Grundschrift, die Elohim-Urkunde, erst ein Späterer, der יְהוָֹה als Gottesnamen gebraucht u. Jehovist genannt wird, ergänzt u. überarbeitet, u. dah. יְהוָֹה dem אֱלֹהִים vorgesetzt hat u. sodann יְהוָֹה allein od. in Betracht der Heiligkeit beider Namen sie beide abwechselnd Gn. 7, 16; 27, 27 flg.; Ex. 3, 4 gebraucht (s. *Knobel*, d. Genesis S. I-XVIII; *Astruc* [Leibchirurg Ludwigs XIV.], Conjectures sur les Mémoires originaux, dont il parait que Moyse s'est servi pour composer le Livre de Genèse, Brüssel 1753; *Delitzsch*, d. Genesis S. 30 flg. und Anhänge S. 227-36 2. Ausg.). Ausser bei dem Uebergange Gn. c. 2. 3 kommt dies nur noch Ex. 9, 30; 2 S. 7, 22 25; Ps. 72, 18; 84, 9 12; 1 Chr. 17, 16 17; 28, 20; 29, 1; 2 Chr. 6, 41 42; 26, 18 vor, es sei denn dass אֱלֹהִים den Art. hat 1 S. 6, 20 od. im genit. steht Gn. 24, 7; Ex. 7, 16; Dt. 1, 21, wofür bald mystische (s. *Delitzsch* l. l. S. 126), bald rationelle (*Böttcher*, Jen. Litztg. 1847, 273 S. 1092), aber immer ungenügende Gründe gesucht wurden. Sonst kommt noch vor יְהוָֹה אֵל עֶלְיוֹן Gn. 14, 22, wo der Verfasser den Abraham in seinem Schwur dem Gotte Malki-Zedek's den Namen יְהוָֹה vorsetzen lässt; אֵל אֱלֹהִים יְהוָֹה Jos. 22, 22, הָאֵל יְהוָֹה Jes. 42, 5, יְהוָֹה קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל 45, 11 bei feierlicher Rede. Ueber die Zus.stellung mit אֲדֹנָי od. צְבָאוֹת s. meine Concordanz zu אֲדֹנָי u. צְבָאוֹת.

Wie יָהּ, יְהוֹ u. s. w. wird auch der *volle* Name vom Jehovisten zur Bildung von n. p. gebraucht. So 1) יְהוָֹה יִרְאֶה (*Jehowa schaut*, d. h. fürsorgt) *n. p.* des Tempelberges, v. Abraham gegeben Gn. 22, 14 und vom Verfasser danach ein alter Spruch erklärt. Der sonstige Name מוֹרִיָּה soll eig. danach gedeutet werden: מָרְאֶה־יָהּ (*offenbart, gezeigt von Jah*). — 2) יְהוָֹה נִסִּי (*Jah ist Panier*) *n. p.* eines Altars, v. Mose so benannt Ex. 17, 15. — 3) יְהוָֹה צִדְקֵנוּ (*J. ist Gerechtigkeit*) *n. p.* eines verheissenen david. Königs Jer. 23, 6, der in Uebereinstimmung mit diesem Namen צֶמַח צַדִּיק genannt u. als צְדָקָה übend geschildert wird 23, 5. Dieser Name, der als glückl. Vorbedeutung angesehen wurde, soll sich auf König צִדְקִיָּהוּ beziehen. Denselben Namen soll sodann Jerusalem erhalten 33, 16. — 4) יְהוָֹה שָׁלוֹם (*J. ist Friede, Heil*) *n. p.* eines v. Gid'on so benannten Altars Ri. 6, 24. —

5) יְהוָה שָׁמָּה (*Jehowa daselbst*) *n. p.* der zukünftigen Stadt Jerusalem Ez. 48,35.

Dieser dem Mose kund gewordene hochheilige Gottesname mag schon in ältester Zeit für mysteriös, geheimsinnig u. unaussprechbar, für ein *ἄῤῥητον*, gehalten worden sein (vgl. Gn. 32,30; Jos. 5,14 15; Ri. 13,18; *Philon*, vita Mosis ed. Col. III. p. 519; *Josephus*, Ant. II, 12,4; vgl. *v. Coelln*, bibl. Theol. I. S. 99), wie überh. in d. Religionen des Orients mysteriöse Götternamen gebräuchlich waren (s. *Jamblichus*, de mysteriis und *Gale* zu dems. p. 290), und z. B. der ägypt. Hermes einen Namen hatte, der nicht ausgesprochen werden durfte (*Cicero*, de nat. deor. 8,16), ja dessen richtiges Aussprechen sogar n. E. mit dem Tode (s. zu Ex. 20,7; Lev. 24,16) bestraft worden sein soll (Malala p. 61). Man sprach den Namen יְהוָה dah. אֲדֹנָי aus, die samar. Uebersetzung setzte dafür שִׁימָא (s. v. a. das הַשֵּׁם der spätern Juden), die LXX *ὁ κύριος*, u. als man die Vocalpunkte einführte, gab man ihm die von אֲדֹנָי, nur dass für ֲ einfach ְ gesetzt wurde: u. so entstand unser vocalisirtes יְהוָה, das mit Präfixen בַּיהוָה, לַיהוָה, מֵיהוָה, וַיהוָה u. s. w. lautet, wie auch das Dag. lene in den בגדכפת sich noch immer nach אֲדֹנָי richtet; wo aber אֲדֹנָי selbst im Urtext folgt Jes. 28,16, werden ihm die Vocale v. אֱלֹהִים, dah. יֱהוִה, gegeben.

Was die etymolog. Herleitung, Bdtg. u. grammatisch genaue Feststellung dieses Namens anlangt, mit welcher die urspr. Aussprache innig zus.hängt, so ist 1) nach Ansicht des Jehovisten in der Schrift der Name יַהְוֶה (od. יַהֲוֶה) auszusprechen u. ihm die gleiche Bdtg. v. יִהְיֶה zu geben, indem Gott selbst sich אֶהְיֶה nennt Ex. 3,14, mithin v. einem St. הָוָה, der in aram. Prägung in vormos. Zeit = הָיָה war, abzuleiten, mit der Bdtg. *der Seiende*, d. h. der durch nichts ausserhalb seiner selbst Gewordene, *der Bleibende*, *Dauernde*, *Ewige*, dessen Gegensatz *der Nichtwirkliche*, *Vergängliche*, *Nichtige* (אֱלִיל) ist. Nach dieser Deutung sind zu fassen: a) die Aussagen der Schrift, dass יְהוָה sich nicht ändert Mal. 3,6 u. dass *das Sein* die Wesenheit Gottes (שֵׁם od. זֵכֶר) Ex. 3,15; Hos. 12,6 u. a. ausmacht; b) die Bezeichnung für יְהוָה bei den LXX (Ex. 3,14) durch *ὁ ὤν* (der Seiende), was *Philon* (quod deter. potiori insid. p. 184) näher dahin erläutert, dass die Bedingung des Seins in ihm selbst liegt u. das Sein selbst seine innere Nothwendigkeit ist; c) ferner die Bezeichnung Apok. 1,4 8 *der da ist*, *wie er sein wird*, d. h. der Unveränderliche, Ewige, vgl. die Inschrift des Tempels zu Sais (Plut. de Isid. c. 9): *ἐγώ εἰμι τὸ γεγονὸς καὶ ὂν καὶ ἐσόμενον*. Als eine zu einem Nomen gewordene 3 P. fut. Kal kann somit die Form weder יַהֲוֶה noch יַהְוָה geheissen haben, da im Kal dies eine Unform ist. Nach dieser Fassung lassen sich am besten die abgekürzten Formen יְהוֹ־ u. יָהּ erklären, indem das Präformativ יְ auch sonst bei diesem St. in יְ übergeht z. B. יְהוּא Koh. 11,3 aus יִהְוֶא, u. nach Abfall des letzten ה konnte ו leicht zu *o* werden. Aus יַהְ־ in der ersten Sylbe v. יַהְוֶה ist zuerst יָהּ־ entstanden, wie im apoc. יֶהִי, u. dieses dann weiter in יֵהּ־, bei n. p. יֵ־ z. B. יֵהוּא, יֵשׁוּעַ, verlängert, wie in יֵרָא (fut. Kal) ֵ aus ַ geworden. — 2) nach Ueberlieferungen der Alten soll der Name יַהֲוֶה od. יַהְוָה gelautet haben. *Epiphanius* (I p. 296 Petav.) nennt unter den hebr. Gottesnamen *Ἰαβέ* (יַהֲוֶה) neben *Ἰά* (יָהּ), was *Theodoret* (quaest. 15 in Ex.) als Aussprache der Samaritaner bezeichnet; *Hieronymus* (zu Ps. 8) hat auch יַהְוָה ausgesprochen, *Jahvo* (wie für J a h o dort im Text zu lesen ist), das ָ nach vulgärer u. phön. Weise wie *o* gesprochen; ebenso *Irenaeus* (adv. haer. 2,66) *Jaoh* d. h. *Javoh* (wie dort zu lesen ist); *Porphyrius* (in Eus. praep. ev. 10,11) hat *Ἰευώ*, d. h. יַהְוָה (indem יַהְ zu *Ἰευ* wird, wie sonst auch הו zu *ευ*). Selbst die in griechischer Schreibung vorhandene Form *Ἰαού* (Clemens Alex. Strom. 5* p. 666 Oxon.) ist יַהְוָה, insofern *ου* für v o (־וָה) steht. Diese Form, aus der die kürzere יָהּ, יָה, יָהוּ u. der allgemein semitische Name *Ἰαώ* sich erklären lassen, kann nur ein

aus fut. Hif. v. הָוָה gebildetes NW. sein, u. wenn man הָוָה noch immer in gew. Bdtg. = הָיָה setzt, so kann יַהְוֶה, יַהֲוֶה nur *Daseingebender*, *ins Sein Rufender*, *Schöpfer* sein, wie skr. dhâtri. Der Ausgleich zwischen diesen beiden Aussprachen ist also offenbar dieser, dass jene nur im Hebräerthum wurzelt, während diese die allg. semitische war, u. wenn *Epiph.* (l. c.) u. *Clemens* Alex. (l. c.) zur allg. semitischen Aussprache dennoch die Deutung der Schrift beibehalten, so sind sie nicht v. grammat., sondern v. bibl. Anschauung geleitet worden. — 3) Andere Ableitungen v. dem St. הָוָה in Bdtgen., die mit der gew. in הָיָה nicht übereinstimmen, sind: a) v. הָוָה 3 *stürzen*, u. יְהוָֹה sodann *Hervorstürzer*, *Wettersender;* b) im Sinne v. שָׁמָה, wov. d. Derivat יְהוָה *Himmel* bedeuten soll, wie man Gn. 19, 24 יְהוָֹה durch שָׁמַיִם erläutert finden wollte; c) v. הָוָה als = יָפָה *glänzen*, *schimmern*, *leuchten*, *hell sein*, mithin יְהוָֹה s. v. a. *Licht*, *-äther*, *Himmel*, wie in skr. div, gr. Ζεύς, lat. deus, Ju-piter derselbe Urbegriff sein soll, vgl. das Orakel d. Apollo Clarius (Macrob. Sat. I. 18), wo Ἰαώ der Sonnengott sein soll; d) v. הָוָה in Bdtg. v. הָיָה φῦναι, fieri, יְהוָֹה also *der Werdende*, d. h. der ein bewegtes Sein hat, dessen Wesenoffenbarung eine im Werden begriffene ist; e) v. הָוָה = חָוָה I *leben*, יְהוָֹה mithin *der Belebende*, *Zeugende* u. s. w. Aber alle diese Deutungen sind zu künstlich u. weichen v. der Schrift ab.

יְהוֹזָבָד (*Jehô ist Geber*) *n. p. m.* 1 Chr. 26, 4 (u. dessen Bruder נְתַנְאֵל in gleicher Bdtg.) 2 Kö. 12, 22; 2 Chr. 17, 18; vgl. n. p. זָבָד (s. d.), das auch mit -יְהוֹ, -יוֹ, -אֵל, -עַמִּי verbunden wird, wie in זְבַדְיָה, -יָהוּ; ferner זֶבֶד in זַבְדִּי, -אֵל u. s. w.

יְהוֹחָנָן (*Jehô ist Gütiger*) *n. p. m.* 2 Chr. 17, 15; 28, 12; 1 Chr. 26, 3, dessen Bruder זְבַדְיָהוּ; Neh. 6, 18; 12, 13; Esr. 10, 6, wof. Neh. 12, 22 יוֹחָנָן u. 12, 11 יוֹנָתָן; Esr. 10, 28; Neh. 12, 42. Im NT. Ἰωάννης (Mt. 3, 1) od. Ἰωαννᾶς (Lk. 3, 27); hingg. ist die Form Ἰωάννα (Lk. 8, 3) nach der Form יוֹחַנָּה. S. חָנַן.

יְהוֹיָדָע (*Jehô ist Weiser*) *n. p. m.* 2 S. 8, 18; 2 Kö. 11, 4; 1 Chr. 12, 27; 27, 34. S. יָדַע.

יְהוֹיָכִין (*Jehô ist Besteller*, *Gründer*) *n. p. m.* 2 Kö. 24, 6, der Ez. 1, 2 יוֹיָכִין u. Est. 2, 6 יְכָנְיָה, Jer. 24, 1 יְכָנְיָהוּ u. 22, 24 kürzer כָּנְיָהוּ heisst, indem bei diesem Namen יָכִין (Hif.) u. יָכֹן (Kal) als gleich in Bdtg. abwechseln. S. יָכִין u. יָכֹן.

יְהוֹיָקִים (*Jehô ist Aufrichter*) *n. p. m.* 2 Kö. 23, 34, der früher 18, 18 אֶלְיָקִים heisst. S. קוּם, יָקִים (in אֲחִיקָם, -אֲדֹנִי, עַזְרִיקָם u. in קְמוּאֵל), יָקֻם (in יְקַמְעָם für יְקוּמְעָם, יְקַמְיָה) u. יוֹקִים.

יְהוֹיָרִיב (*Jehô ist Streitführer*) *n. p. m.* 1 Chr. 9, 10; Neh. 11, 5; in 1 Mak. 2, 1 Ἰωαρίβ. S. n. p. יָרִב, יְרִיבַי, יָרִיב (in רִיבַי, -בֶּשֶׁת, יְרֻבַּעַל).

יְהוּכַל (eig. fut. Hof. v. יָכֹל; *Vermögender*, sc. *ist Jah*, vgl. יְכָלְיָה in ders. Bdtg., mithin ist יְהוּ nicht = יְהוֹ) *n. p. m.* Jer. 37, 3, wof. 38, 1 יוּכַל steht.

יְהוֹנָדָב (*Jehô ist Freigebiger*) *n. p. m.* 1) 2 S. 13, 5, wof. 13, 3 יוֹנָדָב; 2 Kö. 10, 15, wof. Jer. 35, 6 יוֹנָדָב, Name eines Rechabiten, v. midjanitischen Stamme *Kin* (1 Chr. 2, 55) od. *Kajin*, der auch sonst mit Israel befreundet war (1 S. 15, 6).

יְהוֹנָתָן (*Jehô ist Geber*) *n. p. m.* 2 S. 15, 27; 21, 21; 23, 32; Ri. 18, 30 u. a., mit יוֹנָתָן, seltner mit יְהוֹחָנָן od. יוֹחָנָן wechselnd.

יְהוֹסֵף (für יוֹסֵף, mit Beibehaltung des ה von Hif., wie in יְהוֹשִׁיעַ) *n. p. m.* Ps. 81, 6, vom israelit. Volke, wie בֵּית יוֹסֵף u. s. w.

יְהוֹעַדָּה (*Jehô ist Enthüllung*, d. h. er enthüllt, עַדָּה NW. v. עָדָה II) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 36, wof. 9, 42 יַעְרָה (Nomen v. עָרָה I im Hif., *Enthüller*) steht. Möglich dass 9, 42 יעדה gestanden u. durch den Wechsel v. ד u. ר (s. ד) יַעְרָה geworden.

יְהוֹעַדָּן (*Jehô ist Geschlechtslustbereiter;* עַדָּן NW. v. עָדַן s. d. vgl. עֶדְנָה) *n. p. f.* 2 Kö. 14, 2, wo K'ri יְהוֹעַדִּין liest, was dass. bedeutet, indem עַדִּין n. d. F. שִׁלִּים ebenfalls ein NW. ist. S. עָדַן.

יְהוֹצָדָק (*Jehô ist Gerechter*) *n. p. m.* Hag. 1, 1 12; 2, 2, wof. Esr. 3, 2 flg. יוֹצָ' steht; vgl. צָדוֹק u. צֶדֶק in אֲדֹנִי צֶ', יְהוֹ־, צִדְקִיָּה, מַלְכִּי־צֶדֶק.

יְהוֹרָם (*Jehô ist Erhabener*) *n. p. m.* 1 Kö. 22, 51; 2 Kö. 1, 17; 2 Chr. 17, 8; Ἰωράμ Mt. 1, 8. רָם wird als Epithet Gottes sehr oft in n̄. p̄. verwendet, z. B. in רָם, הֲדוֹרָם (=הָדוֹר רָם), יוֹרָם, אֲדוֹרָם, אֲדֹנִירָם, מַלְכִּירָם, עַמְרָם, אֲבִירָם, אַבְרָם ebenso in רַמְיָה.

יְהוֹשֶׁבַע (*Jehô ist der Bund;* s. שֶׁבַע) *n. p. f.* 2 Kö. 11, 2, die 2 Chr. 22, 11 יְהוֹשַׁבְעַת genannt ist. Vgl. die n̄. p̄. שֶׁבַע, בַּת־, יְהוֹ־, אֱלִישֶׁבַע, שִׁבְעָה, בְּאֵר שֶׁבַע u. s. w.

יְהוֹשׁוּעַ (od. יְהוֹשֻׁעַ, *Jehô ist Hilfe;* שׁוּעַ, שֻׁעַ ist NW. v. שׁוּעַ [שָׁעַ]=יָשַׁע n. d. F. טוֹב, רוּחַ, wie auch שָׁעַ [n. d. F. חָק, רֵק, נֵר] in dem n. p. יְהוֹשֻׁעַ = הוֹשֵׁעַ u. das NW. שׁוּעַ selbst in Bdtg. von יָשַׁע in den n̄. p̄. יְשׁוּעַ [יָהוֹ = יֵ], אֱלִישׁוּעַ u. s. w. vorkommt) *n. p. m.* Ex. 17, 9, zuvor הוֹשֵׁעַ genannt; 2 Kö. 23, 8; Zach. 3, 1; bei den LXX Ἰησοῦς, in Vulg. *Josua*. Wenn man die n̄. p̄. הוֹשַׁעְיָה, יְהוֹ־, יְשַׁעְיָה, יִשְׁעִי, מֵישַׁע, מֵישָׁע betrachtet, so wird es einleuchtend, dass man die NW. שׁוּעַ u. שֻׁעַ in יְהוֹשׁוּעַ u. הוֹשֵׁעַ nur im Sinne v. יָשַׁע fassen kann. Der Eigenname הוֹשֵׁעַ war urspr. freilich ein aus Hif gebildetes Nomen (*Helfer*), wie הוֹשַׁע in הוֹשַׁעְיָה; allein nachdem schon Moses diesen Namen in יְהוֹשֻׁעַ umgewandelt, um den Gottesnamen dabei herauszustellen, so sah man dann selbst in dem הוֹ des הוֹשֵׁעַ nur eine Abkürzung v. יְהוֹ. S. אֲבִישׁוּעַ, שֻׁעַ, שׁוּעַ, מַלְכִּי־, בַּת־, אֱלִישׁוּעַ, wo שׁוּעַ zum Theil auch aus andern Elementen entstanden sein kann.

יְהוֹשָׁפָט (*Jehô ist Richter*) 1) *n. p. m.* 2 S. 8, 16; 1 Kö. 4, 17; 15, 24; 2 Kö. 9, 2; vgl. die n̄. p̄. שְׁפַטְיָה, יוֹ־, אֱלִישָׁפָט, שָׁפָט u. s. w. — 2) *n. p.* eines Thales (עֵמֶק) zwischen Jerusalem u. dem Oelberge Jo. 4, 2, so benannt, weil Gott dort Gericht über die Völker halten werde, auf welche Bdtg. der Prophet hinweist 4, 2 12 u. es darum auch עֵמֶק הֶחָרוּץ (*Thal der Entscheidung*) nennt 4, 14. Zur Zeit des Königs יְהוֹשָׁפָט nannte man das besagte Thal עֵמֶק בְּרָכָה 2 Chr. 20, 26, zu Jo'el's Zeit jedoch bereits Jehôshafat-Thal, weil Gott unter Jehôshafat dort über heidnische Völker Gericht hielt, weshalb es später wieder ein Thal des Gerichts sein sollte. In uralter Zeit hat das Thal עֵמֶק שָׁוֵה (*Thal der Ebene*) geheissen, u. als Ort des Zus.treffens vieler Könige sodann עֵמֶק הַמֶּלֶךְ (*Königs-Thal*) Gn. 14, 17, wo sich später der kinderlose Abshalom ein Denkmal errichtete 2 S. 18, 18. Dieses Thal hiess also der Zeitfolge nach a) עֵ' שָׁוֵה, b) עֵ' הַמֶּלֶךְ, c) עֵ' בְּרָכָה, d) עֵ' יְהוֹשָׁפָט od. עֵ' הֶחָרוּץ u. lag auf der Südseite Jerusalems. Durch dasselbe ergiesst der Kidron sich in das todte Meer und es reiht sich hier Grabstätte an Grabstätte.

יָהִיר *adj. m. hochfahrend, -müthig, stolz, sich blähend,* v. גָּבַר Hab. 2, 5; Spr. 21, 24; vgl. ar. تَيْهُور = hebr. עֹפֶל. S. יָהַר.

יְהַלֶּלְאֵל (*El ist Ruhmreicher*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 16; 2 Chr. 29, 12; vgl. מַהֲלַלְאֵל.

יַהֲלֹם (v. הָלַם I = חָלַם) *m.* Name eines Edelsteines, v. der Härte benannt Ex. 28, 18, nach *Ibn Esra, Jak. Tussi: der Diamant,* wie ἀδάμας dieselbe Etymologie hat, während שָׁמִיר blos die Diamantspitze ist; jedenfalls versch. v. אַחְלָמָה.

יָהַץ (ungbr.) *tr. mit den Füssen niedertreten, -stampfen,* ar. وَهَصَ. Davon

יַהַץ (*festgestampfter Platz*) *n. p.* einer moabit. Stadt, an der ehemal. Grenze des Emoräerreiches, neben קִיר מוֹאָב, עָר, אֶלְעָלֵה, חֶשְׁבּוֹן, נְבוֹ, מֵידְבָא, דִּיבוֹן genannt Jes. 15, 4; Jer. 48, 34, früher dem Stamme R'uben gehörig Nu. 21, 23; Jos. 13, 18, als welche sie auch יַהְצָה (cod. sam. יַחְצָה) hiess.

יַהְצָה s. יַהַץ.

יָהַר (ungbr.) *intr.* 1) *hoch sein, sich erheben, emporragen,* v. einem Hügel, Berg, svw. עָפַל. — 2) bildl. *hochfahrend, -müthig, stolz sein,* wie aram. יְהַר u. אִתְיְהַר (wov.

יְהִירוּ, יוּהַר) ausweist, und ar. نَهَرَ mag ebenfalls v. dieser GB. ausgegangen sein. Dav. יָהִיר. Die org. W. יָ־הַר hängt wahrsch. mit הַר (הָרַר), הַר־הּ zusammen.

יוֹ־ (zus.gezogen aus יְהוֹ־) s. יְהוֹ.

יוֹאָב (s. אָב, אֲבִי u. יוֹ־) *n. p. m.* 1 S. 26, 6; Esr. 2, 6; 1 Chr. 4, 14; vgl. אֲבִיָּה, אֱלִיאָב, אֲבִיאֵל, אֲבִיהוּא, אֲבִיָּהוּ. Dav. בֵּית יוֹאָב eine damals bekannte Familie Jôab, v. der eine Stadt עַטְרוֹת (s. d.) den Namen führte 1 Chr. 2, 54.

יוֹאָח (s. אָח 7 u. יוֹ־) *n. p. m.* 2 Kö. 18, 18; 1 Chr. 6, 6; 26, 4; 2 Chr. 34, 8. Zum Namen vgl. אַחְאָב, אֲחִיו, אֲחִיָּהוּ, אֲחִיָּה u. s. w.

יוֹאָחָז (s. יְהוֹאָחָז) *n. p. m.* 2 Chr. 34, 8; 36, 2; vgl. אֲחַזְיָה.

יוֹאֵל (s. אֵל u. יוֹ־) *n. p. m.* 1 S. 8, 2, wof. 1 Chr. 6, 13 וַשְׁנִי, wenn dort nicht יוֹאֵל הַבְּכוֹר וְהַשֵּׁנִי אֲבִיָּה zu lesen (s. וַשְׁנִי); 6, 21, wof. 6, 29 שָׁאוּל; Jo. 1, 1 u. a.; Ἰωήλ Ag. 2, 16; vgl. אֱלִיאֵל, אֵלִיָּה.

יוֹאָשׁ (s. יְהוֹאָשׁ) *n. p. m.* 1 Kö. 22, 26; 2 Kö. 11, 2; 13, 9; Ri. 6, 11; 1 Chr. 4, 22; 12, 3; vgl. אִשָּׁה u. אִישׁ.

יוּב (ungbr.) *intr. zurückkehren*, *-wenden*, *umkehren*, ar. آب (d. h. אוּב) dass.; sodann = hebr. שׁוּב. Davon

יוֹב (*Umkehrer*, *Heim-*) *n. p. m.* 1) Gn. 46, 13, wof. in gleicher Bdtg. יָשׁוּב Nu. 26, 24 od. יָשִׁיב K'tib 1 Chr. 7, 1. — 2) (*Bekehrter*) nach LXX, Vulg. u. NT. (Jak. 5, 11) für אִיּוֹב, das v. אוּב = יוּב herstammen kann.

יוֹבָב 1) (v. יָבַב I, *Geheul*, d. h. Wüste [s. יְלֵל], als n. p. *Wüstenbewohner*) *n. p. m.* eines zum Geschlechte des יָקְטָן gehörenden u. nach ihm benannten arabischen Stammes Gn. 10, 29, über dessen Wohnsitze nichts Bestimmtes anzugeben ist. — 2) (v. יָבַב II, s. v. a. n. p. יָשׁוּב) *n. p. m.* sowohl bei den Edomiten Gn. 36, 33 als bei den Phönikiern Jos. 11, 1 und Hebräern 1 Chr. 8, 9 18.

יוֹבֵל s. יָבַל.

יוּבַל (n. d. F. סוּגַר, v. יָבַל I) *m. Fluss* Jer. 17, 8, dessen aramaisirte Form אֻבַל ist.

יוּבָל (Particip-Form v. יָבַל II; *Spielender*) *n. p. m.* Gn. 4, 21, Ahnherr der Cither- und Schalmeispieler; wahrsch. auch auf יָבַל I bei seinem Namen angespielt, wonach יוּבָל *Waller*, *Nomade* bedeutet, indem bei allen Völkern die Musik mit dem Hirtenleben verbunden gedacht wird. S. יָבָל 2.

יוֹזָבָד (s. יְהוֹזָבָד) *n. p. m.* Esr. 8, 33; 10, 22; 2 Chr. 31, 13; Ἰώσαβδος 4 Esr. 8, 63; vgl. זְבַדְיָה.

יוֹזָכָר (*Jô ist Denkwürdiger*, vgl. die n. p. *Diomnestes*, *Mne-* od. *Mnasitheus*, *Theomnestus*) *n. p. m.* 2 Kö. 12, 22, wof. 2 Chr. 24, 26 זָבָד (ob aus זָכָר?) steht; vgl. זַכּוּר, זֶכֶר, זִכְרִי, זְכַרְיָה.

יוֹחָא (*Jô ist Lebender; חָא* steht für חָאִי, wie es auch später einen Namen יוֹחָאִי gab, v. einem St. חָא *leben* = חָה, wov. theils חַי *c.* חַי, wie דַּי *c.* דֵּי v. דָּה, theils *c.* חַי in חִיאֵל, wie פִּי) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 16; 11, 45.

יוֹחָנָן (s. יְהוֹחָנָן) *n. p. m.* Neh. 12, 22, wof. 12, 11 יוֹנָתָן; 1 Chr. 3, 15; 5, 35; 12, 4 12; 1 Chr. 3, 24; Esr. 8, 12; 2 Kö. 25, 23; 4 Esr. 9, 1 (Lk. 3, 30 Ἰωνάν; später gab es ein *n. p. f.* יוֹחַנָּה Lk. 8, 3), vgl. חֲנַנְיָה.

יוּטָה s. יֻטָּה.

יוֹיָדָע (s. יְהוֹיָדָע) *n. p. m.* Neh. 3, 6; 12, 10; vgl. יְדַעְיָה.

יוֹיָכִין (s. יְהוֹיָכִין) *n. p. m.* Ez. 1, 2; vgl. יְכָנְיָה.

יוֹיָקִים (s. יְהוֹיָקִים) *n. p. m.* Neh. 12, 10; vgl. אֶלְיָקִים, יְקַמְיָה.

יוֹיָרִיב (s. יְהוֹיָרִיב) *n. p. m.* Esr. 8, 16; Neh. 11, 5 10, in 1 Mak. 2, 1 Ἰωαρίβ.

יוֹכֶבֶד (*Jô ist Ruhm*) *n. p. f.* Ex. 6, 20, der einzige mit יוֹ zus.gesetzte vormosaische Name; vgl. die griech. n. p. Athenocles, Diocles, Dionysocles, Heracles, Metrocles, Pythocles u. s. w., deutsch *Theutbrecht*, d. h. Ruhm des Theut u. im Hebr. noch n. p. אִי כָבוֹד (= אֲבִי).

יוּכַל (s. יְהוּכַל) *n. p. m.* Jer. 38, 1, wof. 37, 3 יְהוּכַל steht; als aram. Form dieses Namens haben die Masoreten אֻכָל Spr. 30, 1 betrachtet. S. jedoch אָכַל.

יוֹם (d. h. יָם; ungbr.) *intr.* 1) *glänzen, scheinen, hell sein, leuchten* (z. B. v. Tag), was als St. zu dem Derivat יוֹם sehr gut passt (vgl. goth. *dag-s*, Tag, v. St. *dag* = skr. *dah*, urere); ar. يَامَ dasselbe, trg. יָם u. יָם, syr. ܝܘܡ u. ܝܘܡ dass. Davon יָמוֹת, יָמִים; hingegen zu יוֹמָם, יוֹם u. in den n. p. יְמוּאֵל, אֲבִיָּם ist יָמָה = יָם (יוֹם) als St. anzunehmen. — 2) *heiss, warm sein*, als Uebergang v. Bdtg. 1, wie auch bei andern ZW. des Leuchtens, Schimmerns (s. אוֹר, נוּר u. a.). Dav. יָם.

Der St. יָם (יוֹם) hat sich im Semitischen nur in Derivaten erhalten, und nur aus dem als ZW. ungebräuchlichen يَامَ, aram. יָם und יָם, ist يوم، ܝܘܡ، יוֹם, יָמָם, أَمْضَمَا zu erklären; aus يَوْم sind im Arabischen die denom. ZW. وَمَدَ *heiss sein, glühen,* وَمَا *schimmern, glänzen* (wov. مَوْمَاة *Wüste*, vgl. die Ableitung v. زَهَرَ) entstanden. Die org. W. יָם hängt offenbar mit חָם, חָם, mit جم in أَجَمَ (heiss sein) u. s. w. eng zus., wie auch hebr. יָפָה (*glänzen*) = ar. خَفَا (glänzen), יָפַע (schimmern) = خَفَا.

יוֹם (nur *sg.*, mit *suff.* יוֹמִי, יוֹמְךָ, u. *du.* יוֹמַיִם, יוֹמָיִם, u. nach dieser Form adv. יוֹמָם gebräuchlich; v. יוֹם 1) *m.* (fem. Ez. 7, 10, während טוֹבָה Koh. 12, 14, u. רָעָה Jer. 17, 18 Nennwörter sind) eig. Helle, Glanz, Schein, Licht, dah. 1) *Tag* (denn nur das Licht, אוֹר, hiess urspr. יוֹם Gn. 1, 5, wie lat. dies verglichen mit skr. div leuchten; ar. نَهَار *Tag*), Ggs. zur Nacht Gn. 1, 14; 7, 4; 8, 22; 29, 7. — In diesem Sinne heisst חֹם הַיּוֹם 18, 1 *die Mittagszeit*, eigentlich die Hitze des Tages, wofür poët. umschrieben נְכוֹן הַיּוֹם Spr. 4, 18 *Feststand des Tages*, d. h. Mittag (s. כּוּן); פּוּחַ הַיּוֹם Hl. 2, 17 *es kühlt sich der Tag*, d. h. ein kühlender Wind weht beim Scheiden des Tages; עֶרֶב יוֹם Spr. 7, 9 *Abend des Tages*, d. h. die auf den Tag folgende Dämmerung, wof. Zach. 14, 7 לֹא־יוֹם וְלֹא־לָיְלָה steht; כִּמְרִירֵי יוֹם (von כָּמַר) Hi. 3, 5 *Verfinsterungen der Tageshelle*, d. h. Sonnenfinsternisse, und es ist demnach erklärlich, dass אוֹר dafür steht Zach. 14, 7. — 2) *der bürgerliche Tag*, die Nacht einschliessend Gn. 7, 24; 50, 3; Hi. 3, 6. In diesem Sinne sagt man י׳ הַשַּׁבָּת Ex. 20, 8; י׳ כִּפֻּרִים Lev. 23, 28; י׳ תְּרוּעָה Nu. 29, 1, und so in vielfachen Anwendungen. Aus dieser Bdtg. sodann übertragen: a) *Geburtstag* Hi. 3, 1, wie aus 3, 2 erhellt; Hos. 7, 5 n. E.; b) *Krönungstag* Hos. 7, 5 (Trg.); c) *Festtag* 2, 15; d) *Schlachttag* 2, 2 vgl. Jes. 9, 3; e) *Straf-, Untergangs-, Unglückstag* Ps. 37, 13; 137, 7; Hi. 18, 20; Ob. 12; *Todestag* 1 S. 26, 10; Ez. 21, 30; *Tag der Niederlage* Jes. 9, 3; *Gerichtstag* (Gottes) 2, 12; 13, 6; Jo. 1, 15; f) *die gegenwärtige Zeit*, dah. מִיּוֹם *von nun (Stund) an* Jes. 43, 13; Ez. 48, 35; לִפְנֵי יוֹם Jes. 48, 7 *vor jetzt, vor dieser Stunde*; g) *Endzeit*, des Lebens, dah. לֹא־יוֹם Hi. 15, 32 *das Nicht-Ende*, d. h. vom Ende der Lebenszeit entfernt; h) *Lebenszeit*, קְשֵׁה יוֹם Hi. 30, 25 *der eine schwere Lebenszeit hat*, d. h. ein Bedrängter; i) irgend eine durch nähere Angabe fixirte Zeit Ri. 18, 30 (s. pl. יָמִים); j) *Zeitumfang eines Tages, Tagesdauer*, dah. *Tagreise* Dt. 1, 2, vollst. דֶּרֶךְ יוֹם Nu. 11, 31; k) *eine kurze Frist*, nam. so מִיּוֹמָיִם Hos. 6, 2, *von zwei Tagen an*, d. h. nach zwei Tagen, nach kurzer Frist; l) adv. = יוֹמָם *am Tage, bei Tage*, ggs. בַּלָּיְלָה Ps. 88, 2, wo צָעַקְתִּי im 2. u. נֶגְדֶּךָ im 1. Gliede zu ergänzen. יוֹם יוֹם *jeden Tag*, d. h. *tagtäglich* Gn. 39, 10; *zu jeder Zeit, stets* Ps. 61, 9; יוֹם וָיוֹם *Tag für Tag* Est. 3, 4, wof. 2, 11 בְּכָל־יוֹם וָיוֹם steht; י׳ בְּיוֹם *Tag um Tag* 1 Chr. 12, 22, wofür man auch לְיוֹם בְּיוֹם sagt 2 Chr. 24, 11, od. auch in Bdtg. *alltäglich* (s. דָּבָר); כְּיוֹם בְּיוֹם *einen Tag wie den andern* 1 S. 18, 10; מִיּוֹם אֶל־יוֹם *von Tag zu Tag*, d. h. alltäglich Nu. 30, 15.

Dem adv. Charakter v. יוֹם schliessen sich noch folgende Formeln an, wo יוֹם mit dem Art. od. mit präfixalen Präp.

verbunden ist: a) הַיּוֹם *diesen Tag, heute, hodie* (= hoc die) GN. 4, 14, עַד־הַיּ' 19, 37 *bis heute, bis nun*, vollst. הַיּוֹם הַזֶּה 1 S. 17,10, עַד־הַיּוֹם הַזֶּה GN. 26,33, während זֶה הַיּוֹם 1 Kö. 14, 14 anders zu fassen ist (s. זֶה); *bei Tage, während des Tages* = יוֹמָם Hos. 4,5, ggs. הַלַּיְלָה NEH. 4,16; *zu jener Zeit, damals* 1 S. 12, 17, *um die* (zuvor berichtete) *Zeit* 2 Kö. 4, 8. — b) בְּיוֹם mit folg. inf. *am Tage wo* GN. 2, 17, *zur Zeit als* 2, 4, *nachdem als* 2 S. 21, 12, *wann* Ex. 32, 34, selten mit folg. perf. LEV. 7, 35; zuw. steht dafür blos בְּ GN. 2, 4. — c) בַּיּוֹם *am Tage, zur Zeit des Tages* GN. 31, 40; *am selben Tage*, d. h. *sogleich* SPR. 12, 16; *am heutigen Tage, heute* RI. 13,10, wo jedoch besser *dieser Tage*, d. h. neulich, zu übersetzen ist. — d) כַּיּוֹם *um diesen Tag*, d. h. *gegenwärtig, jetzt* GN. 25, 31, was nie die Bdtg. *vorher, erst* hat; כַּיּוֹם הַזֶּה od. כְּהַיּוֹם הַזֶּה *wie in dieser Zeit*, d. h. *wie gegenwärtig, wie so eben* GN. 50, 20; DT. 2,30; 1 S. 22,8, selbst wenn d. Gegenstand, worauf hingewiesen wird, schon vorüber ist, wie nam. diese Formel bei erfüllten Weissagungen gebraucht wird, im Sinne: *wie es jetzt ist, wie gegenwärtig der Fall ist* JER. 11,5; 25,18; ESR. 9, 7; doch zuw.: *um diesen Tag*, d. h. den der Verf. im Sinne hat GN. 39, 11. — e) מִיּוֹם *von dem Tage an als, seitdem* Ex. 10, 6; DT. 9, 24. — f) כָּל־הַיּוֹם *alle Tage*, d. h. *täglich* Ps. 42, 4; 73, 14, parall. לַבְּקָרִים; *den ganzen Tag* 32, 3, parall. כָּל־הַלַּיְלָה JES. 62, 6; *allezeit, beständig, immer* Ps. 52, 3; SPR. 21, 26, zuw. תָּמִיד der Deutlichkeit wegen hinzugefügt JES. 51, 13; ebenso בְּכָל־יוֹם Ps. 7, 12 und wahrsch. auch 88, 10, wo jedoch Einige יוֹם = עֳנִי *Unglück* fassen. — Zur Ergänzung der Bdtgen. u. Anwendungen v. יוֹם vgl. die andere Nominalform יָמָה, *pl.* יָמִים *c.* יְמֵי, u. יָמוֹת *c.* יְמוֹת.

יוֹם (*def.* יוֹמָא; *pl.* יוֹמִין, *c.* einmal יְמֵי ESR. 4, 7, *def.* יוֹמַיָּא; v. dem pl. mit der weibl. Endung ist *c. pl.* יוֹמָת) *aram. m.* s. v. a. hebr. יוֹם in den verschiedensten Bdtgen. DAN. 6, 11; ESR. 6, 15.

יוֹמָם (aus יוֹם mit der alten Endung ־ָם, was urspr. eine Accusativ-Form war) *adv.* 1) *bei Tage, am Tage* Ex. 13, 21; JES. 4, 5, ggs. לַיְלָה, dah. י' וָלַיְלָה *Tag u. Nacht*, d. h. *immer* Ps. 1, 2, seltner umgekehrt לַיְלָה וְיוֹמָם DT. 28, 66, in der spätern Sprache nach aram. Färbung dafür בְּיוֹמָם NEH. 9, 19, vgl. syr. ܒܐܝܡܡܐ. — 2) *täglich, Tag für Tag* Ps. 13, 3, dah. ohne Ggs. לַיְלָה. — 3) *am lichten Tag* Ez. 30, 16: *und Memphis wird haben Feinde am lichten Tage;* vgl. JER. 15, 8 שֹׁדֵד בַּצָּהֳרָיִם u. den Ggs. שֹׁדְדֵי לַיְלָה OB. 5.

יָוַן (ungbr.) *tr.* wahrsch. s. v. a. יָגַן (mit Wechselung von *g* mit *w* od. *b*, wie יָדַע II d. h. וָדַע mit גָּדַע, pers. Kerm = dt. Wurm, gr. κως = πως, vgl. S. 229) *stampfen, stossen, pressen*, dav. viell. יָנָה; bildl. *unter-, bedrücken.* Dav. יוֹנָה 3 und n. E. das NW. יָוָן.

יָוָן *n. p. m.* 1) des 4ten Sohnes Jefets GN. 10, 2, somit der vierte jefet. Hauptstamm, und man versteht darunter zunächst den hellenischen, die *Ionier*, sodann sämmtl. Griechen in Griechenland JES. 66, 19, u. *das griechisch-makedonische Reich*, dessen erster König Alexander war DAN. 8, 21. — Als Fortsetzer v. יָוָן werden in der prophet. Symbolik Daniel's gemeint: Seleukos I. Nikator; Antiochos I. Soter; Antiochos II. Theos; Seleukos II. Kallinikos; Seleukos III. Keraunos; Antiochos III., der Grosse; Seleukos IV. Philopator; Heliodor; Demetrios I. Soter DAN. 7, 24. — Nach u. nach versteht man unter יָוָן auch die Griechen in Kleinasien, od. die südöstl. am schwarzen Meer, neb. Tiberanern u. Moschern wohnend, od. die bei den Klassikern *Achäer* heissen Jo. 4, 6; ZACH. 9, 13, welche den Sklavenhandel trieben, oft durch die Phönikier vermittelt Ez. 27, 18; JES. 66, 19. — Die Form des Namens יָוָן hängt mit griech. Ἰών, Ἰάν, Ἰᾶνες u. s. w. zus., denn zu allen scheint die Grundlage Ἰάονες, mit dem Digamma Ἰάϝονες, gewesen zu sein. Als Bdtg. hat man (*Pott*, etym. Forsch. I. S. XLI) „*die Jungen*" angenommen, im Ggs. zu den *Γραικοί, die Alten*, indem die Griechen selbst berichten (*Arist.*, Meteorol. 1, 14), dass die Hellenen früher *Γραικοί*

geheissen; vgl. skr. *juvan*, zend. *jawan* d. h. juvenis. — 2) *n. p.* einer Stadt in Jemen, ar. يَوْن od. يَوَان (wahrsch. = يَمَن) genannt, u. sodann für die Landschaft Jemen überh. Jo. 4, 6, neben שְׁבָא 4, 8 und דָּן (= דְּדָן) u. אוּזָל (alter Name für die jemensische Hauptstadt *Sanaa*) Ez. 27, 19 aufgeführt. Dav. יְוָנִי (*pl.* ־נִים) *patr. m.* v. יָוָן Jo. 4, 6.

יָוֵן (ungbr.) *intr.* 1) *weich sein*, v. einer Masse, dah. wie טָה I (zu טִיט) *schlammig, klebrig sein*, von einer Kothmasse (dieselbe Bdtg. hat ar. وَنَى [יָנָה] im bildl. Sinne); dav. NW. יָוֵן (s. טִיט). — 2) bildl. wie im ar. Stamme: *schlaff, weichlich, schwach*, dah. *zärtlich, sanft sein*, v. der Taube. Dav. יוֹנָה 1 u. 2.

יָוֵן (*c.* יְוֵן) *m. Schlamm, Koth, Sumpf*, svw. טִיט, verbunden טִיט הַיָּוֵן Ps. 40, 3 *Koth des Schlammes*, d. h. kothiger Schlamm, Steigerung des einfachen Begriffes, wie שַׁחַת בְּלִי בּוֹר שָׁאוֹן ib., Jes. 38, 17; יְוֵן מְצוּלָה *Sumpf der Tiefe* d. h. tiefer Sumpf Ps. 69, 3. Der St. zu diesem NW. ist יָוֵן in angegebener Bdtg., jedoch haben Andere es von יָוֵן abgeleitet, indem sie יָוֵן aus יָוִין verlängert ansehen in Bdtg. *Zertretenes, -stossenes*, was aber weniger passt, da יָוֵן als flüssig gedacht ist.

יוֹן (d. h. יָן; ungebr.) *tr. keltern, treten, auspressen.* Die org. W. יָן ist mit der in דִּין (s. d.), דָּגַן (nach einem Wechsel v. *Jod* u. *Gimel*) identisch. Nach dieser Etymologie könnte man das NW. יַיִן als *Gekeltertes* auffassen, wenn *Gekeltertes* nicht zu allgemein u. es nicht unwahrscheinlich wäre, dass unter diesem Namen das Wort zu den aussersem. Völkern gekommen sein sollte.

יוֹנָדָב (s. יְהוֹ־) *n. p. m.* 2 S. 13, 3; Jer. 35, 6.

יוֹנָה (*pl.* יוֹנִים, *c.* יוֹנֵי) *f.* 1) (v. יָוֵן 2, mithin aus יְוָנָה gebildet) eig. der zärtliche, sanfte Vogel, daher *Taube* Gn. 8, 8, wie auch bei den Römern die Taube avis Cytheriaca heisst; בֶּן־י׳ *junge Taube* Lev. 12, 6, pl. בְּנֵי י׳ 12, 8. Die Taube versinnbildet die Reinheit und Unschuld Hl. 1, 15; 4, 1; 5, 12, wird der Lieblichkeit u. Sanftheit wegen als Anrede für Traute, Schöne, Geliebte gebraucht 5, 2; 6, 9, überh. als voller Einfalt gedacht Hos. 7, 11 (vgl. Mt. 10, 16), dumpf u. traurig girrend (נָהַג, הָגָה, הָמָה) Jes. 38, 14; Nah. 2, 8; Ez. 7, 16, schnell wie die Wolken heimwärts zu den אֲרֻבּוֹת fliegend Jes. 60, 8; Ps. 55, 7; Hos. 11, 11. Von der wilden Taube wird ausgesagt, dass sie scheu zu den Bergen fliegt Ez. 7, 16, mit ihren Schwingen (אֵבֶר) nach weiten Fernen den Flug richtet, um sich dort niederzulassen Ps. 55, 7, in versteckten Felsenklüften Hl. 2, 14 od. an den Rändern gähnender Abgründe nistet Jer. 48, 28. — כַּנְפֵי יוֹנָה Ps. 68, 14 *Tauben-Flügel* sinnbildlich für scheue u. flüchtige Heeresflügel (s. כָּנָף); sodann auch sinnbildl. *das scheue, flüchtige jüdische Volk*, nam. so in einem alten Liede יוֹנַת אֵלֶם רְחֹקִים (Ps. 56, 1), was zu lesen ist יוֹנַת אֵל מִרְחַק־יָם (*Taube Gottes von des Meeres Ferne her*), nach welchem Liede Ps. 56 gesungen wurde. — 2) *n. p.* eines Propheten 2 Kö. 14, 25; Jon. 1, 1. — 3) (nur im sg. u. zwar aus יְוָנָה, v. יָנָה) *f. Gewaltthat, Niedertretung*, חֲרוֹן הַיּוֹנָה *Zorn der Niederschmetterung*, d. h. niederschmetternder Zorn Jer. 25, 38, was LXX durch *gross, gewaltig* übersetzen; חֶרֶב הַי׳ *Schwert der Gewaltthätigkeit*, d. h. das mörderische Schwert 46, 16; 50, 16, wo LXX חֶרֶב הַיְּוָנָה gelesen u. μάχαιρα Ἑλληνική übersetzt haben, indem sie jene Kapitel auf den Zug Alexanders deuteten, bei dessen Annäherung die Perser in eiliger Flucht u. מִצְרַיִם בָּבֶל „vor dem griech. Schwerte" räumten (Curt. 4, 7; Arr. 3, 1, 16). In הָעִיר הַיּוֹנָה Zef. 3, 1 ist הַיּוֹנָה Apposition u. = עִיר הַיּוֹנָה, v. נִינְוֵה ausgesagt. Jedenfalls ist wegen Jer. 25, 38 die Auffassung v. יוֹנָה als part. fem. zu verwerfen.

יוֹנֵק (od. יֹנֵק, *pl.* יֹנְקִים *c.* יוֹנְקֵי, eig. *part.* v. יָנַק) *m.* 1) *Säugling*, der dann גְּמוּל wird Jes. 11, 8, neben עוֹלֵל (s. d.) Ps. 8, 3; Kl. 2, 11, ggs. אִישׁ שֵׂיבָה Dt. 32, 25, vollst. יוֹנֵק שָׁדָיִם Jo. 2, 16. — 2) *junges Reis, Schössling*, gleichsam

Säugling des Baumes Jes. 53, 2, parall. שֹׁרֶשׁ (vgl. gr. μόσχος und κόρος); gew. jedoch in dieser Bedeutung

יוֹנֶקֶת (mit *suff.* יוֹנַקְתּוֹ; *pl.* mit *suff.* יוֹנְקוֹתָיו) *f.* s. v. a. יוֹנֵק 2: *Reis, Schössling* Ez. 17, 22, wo zu רַךְ hinzuzudenken ist יוֹנֵק (*zartes Reis*); *Zweig* Hos. 14, 7; יְצָאָה י׳ עַל *der Schössling läuft über etwas hin* Hi. 8, 16; *Spross* 14, 7; *Ranke* Ps. 80, 12.

יוֹנָתָן (s. יְהוֹ־) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 32; Neh. 12, 11, wof. auch יוֹחָנָן od. יְהוֹ־, gr. Ἰωνάθαν (Tob. 5, 13).

יוֹסֵף (NW. aus fut. Kal v. יָסַף; *Mehrer*, sc. ist Jah; vgl. אֶלְיָסָף, יוֹסִפְיָה) *n. p. m.* Gn. 30, 24 (wo der Name gedeutet wird); 30, 23 (wo der Name von אָסַף abgeleitet wird); c. 37-50; daf. steht Ps. 81, 6 יְהוֹסֵף, wie auch in יְהוֹדֶה (Ps. 45, 18), יְהוֹשִׁיעַ (116, 6) u. יְהֵילִיל (Jes. 52, 5) das ה des Hif. im fut. beibehalten wird. Da seine beiden Söhne, *Efrajim* und *Menashe*, als bes. Stämme galten, so nannte man diese beiden zus. auch יוֹסֵף, vollst. בֵּית, בְּנֵי, מַטֵּה י׳ 2 S. 19, 21. Da diese die wichtigsten Stämme im Reiche Israel waren, hiess יוֹסֵף auch das Zehnstämme-Reich Am. 5, 6; Zach. 10, 6; seltner ist es ganz Israel Ps. 80, 2; Am. 5, 15, wof. auch Ps. 77, 16 בְּנֵי יַעֲקֹב וְיוֹסֵף steht. Als anderweites n. p. kommt יוֹסֵף erst in der spätern Sprachperiode vor Esr. 10, 42; Neh. 12, 14; 1 Chr. 25, 2.

יוֹסִפְיָה (*Jah ist Mehrer*) *n. p. m.* Esr. 8, 10.

יוֹעֵאלָה (aus אֵלָה u. יוֹעֵה fut. Hif. v. יָעָה zus.gesetzt; *El ist Wegraffer*; vgl. יְעִיאֵל, יְעוּאֵל u. s. noch אֵלָה S. 87) *n. p. m.* 1 Chr. 12, 7.

יוֹעֵד (*Jô ist Kräftiger*; עֵד v. עוּד w. s.) *n. p. m.* Neh. 11, 7.

יוֹעֵה s. יוֹעֵאלָה.

יוֹעֶזֶר (*Jô ist Hilfe*) *n. p. m.* 1 Chr. 12, 6; vgl. אֱלִיעֶזֶר.

יוֹעֵינַי s. אֶלְיוֹעֵינַי.

יוֹעָשׁ (*Jô ist Herbeieiler*, s. עוּשׁ I) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 8; 27, 28.

יוֹצָדָק (s. יְהוֹ־) *n. p. m.* Esr. 3, 2. In Ben-Sir. 49, 12; 4 Esr. 5, 5 u. bei den LXX war die Form יוֹצֶדֶק Ἰωσεδέκ.

יוֹצֶדֶק s. יוֹצָדָק.

יוֹצֵר (od. יֹצֵר, mit *suff.* יֹצְרִי, יֹצְרֵנוּ; *pl.* יוֹצְרִים, *c.* ־רֵי; Particip-Nomen v. יָצַר) *m.* 1) eig. Bildner, Former, dah. *Töpfer*, der Lehm tritt Jes. 41, 25 (רָמַס טִיט) u. in Thon (חֹמֶר, חֶרֶשׂ) arbeitet 29, 16; 45, 9; 64, 7; Jer. 18, 4; 19, 1, u. irdne Geschirre anfertigt 2 S. 17, 28; Ps. 2, 9. נֵבֶל יוֹצְרִים Jes. 30, 14 *Krug der Töpfer*, d. h. irdner Krug. הַיּוֹצְרִים 1 Chr. 4, 23 ist Bezeichnung einer Töpferzunft, welche aus dem Stamme Jehuda v. שֵׁלָה herkommt u. als Bewohner von יֹשְׁבֵי לֶחֶם (לֶחֶם ist daselbst für יָשְׁבִי לָחֶם schon nach Midr. Rut c. 1 zu lesen, dem auch El. *Wilna* in seinem Chronik-Comm. beistimmt), einer Stadt im Juda-Gebiet (dav. viell. gent. לַחְמִי 1 Chr. 20, 5), erwähnt sind, in welche Stadt auch die Bewohner der Städte Jehuda's נְטָעִים und גְּדֵרָה (s. Jos. 15, 36; 1 Chr. 12, 4) kamen, zum Behuf der Arbeiten beim Könige. — 2) *Bildner* des פֶּסֶל Jes. 44, 9; Hab. 2, 18, vom Holzschnitzer (das ZW. auch vom Bilden in Metall gebraucht).— 3) *Schöpfer*, d. h. Bildner, v. Gott ausgesagt, dah. neben בֹּרֵא Jer. 10, 16; Am. 4, 13, also ganz allgemein, ohne an Form od. Gestalt des Geschaffenen zu denken. — 4) bildl. *Ersinner*, was ein Bilden u. Schaffen im Geiste, v. Menschen Ps. 94, 20 od. Gott Jer. 18, 11 ausgesagt. — 5) = אוֹצָר s. v. a. אוֹצָר (wenn nicht יוֹצָר zu lesen), *Schatz* Zach. 11, 13, nam. des Tempels, wo ein solcher war (1 Kö. 14, 26; vgl. Mrk. 12, 41 flg.).

יוֹצָר s. יוֹצֵר.

יוֹקִים (aus fut. Hif. zu einem n. p. gebildetes NW., indem Hif. הוֹקִים fut. יוֹקִים nach aram. Weise gebildet ist; *Aufrichter*, sc. ist Jô) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 22; analog ist die spätere Aussprache יוֹרִים (Ἰωρείμ Lk. 3, 29), sonst יוֹרָם.

יוֹר s. יָרָה.

יוֹרָה (*Herbstgeborner*) *n. p. m.* Esr. 2, 18, wof. Neh. 7, 24 חָרִיף; vgl. יוֹרַי.

יוֹרֶה (*part.* v. יָרָה II, d. h. von וָרָה = רָוָה, wie auch der verwandte St. יָרָא wirkl. mit רָוָה abwechselt Spr. 11, 25) *m. der befruchtende Saatregen, Herbstregen,* verschieden v. מַלְקוֹשׁ Dt. 11, 14; Jer. 5, 24.

יוֹרַי (s. v. a. יוֹרָה) *n. p. m.* 1 Chr. 5, 13.

יוֹרִים s. יוֹקִים.

יוֹרָם (s. יְהוֹרָם) *n. p. m.* 1 Chr. 26, 25, Ἰωράμ Mt. 1, 8; 2 S. 8, 10, wof. 1 Chr. 18, 10 הֲדוֹרָם (Wechsel zwischen -יוֹ u. הֲדוֹר, s. הֲדֹרָם).

יוּשַׁב חֶסֶד (*die Gnade ist wiedergekehrt*) *n. p. m.* eines Sohnes Serubabels 1 Chr. 3, 20, wie auch in den Namen der übrigen Söhne desselben sich die Hoffnungen u. Tröstungen der rückkehrenden Israeliten abspiegeln.

יוֹשִׁבְיָה (*Jah lässt bewohnen;* יוֹשִׁב ist fut. Hif. von יָשַׁב) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 35.

יוֹשָׁה (*Jô ist Gabe;* שָׁה = שַׁי) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 35.

יוֹשַׁוְיָה (*Jô ist Entsprechung,* d. h. ist sich selbst genügend; שַׁוְיָה NW. v. שָׁוָה, wie auch die n. p. יִשְׁוִי u. יִשְׁוָה v. dems. St.) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 46.

יוֹשַׁע (Ἰωσῆς Mt. 13, 55; Lk. 3, 29) s. יֵשׁוּעַ.

יוֹשָׁפָט (s. -יְהוֹ) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 43; 15, 24.

יוֹתָם (*Jô ist Vollkommener;* vgl. Ps. 18, 26 31) *n. p. m.* Ri. 9, 5 7; 2 Kö. 15, 32-38; bei den LXX u. im NT. (Mt. 1, 9) Ἰωάθαμ, was eine Form יוֹיָתָם vorauszusetzen scheint.

יוֹתֵר s. יֶתֶר.

יוֹתֶרֶת s. יֹתֶרֶת.

יַז, יָז s. נָזָה.

יָזָה (ungbr.) *intr.* s. v. a. נָזָה II (s. י) *versammelt, -eint sein, sich zus.thun,* d. h. sich unter den Schutz J.'s begeben; ar. وَزَى dass. Davon

יְזִיאֵל (*El ist die Einigung,* = יְזִיָּה; יְזִי NW. v. יָזָה) *n. p. m.* 1 Chr. 12, 3.

יִזִּיָּה s. יְזִיָּה.

יְזִי s. יְזִיאֵל.

יִזִּיָּה (*Jah vereint* od. *sammelt;* יָזָה v. נָזָה II = יָזָה) *n. p. m.* Esr. 10, 25; vgl. קַבְצְ- יְקַבְצְאֵל u. a.

יָזִיז (v. זוּז III; *Glänzender,* sc. ist Jah) *n. p. m.* 1 Chr. 27, 31; vgl. זִיזָה.

יִזְלִיאָה (= -לִיָּה, *Jah ist Befreier;* v. זָלָא od. זָלָה = דָּלָה) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 18.

יָזַם angenommener St. zu יָזְמוּ (für יִזְּמוּ v. זָמַם) Gn. 11, 6, s. זָמַם.

יָזַן (ungbr.) *tr.* s. v. a. אָזַן I (s. S. 48), dav. יָזָן (*c.* יְזַן) in den n. p. יְזַנְיָה, -יָהוּ.

יָזָן (*c.* יְזַן) s. יָזַן.

יְזַנְיָה (entw. aus יַאֲזַנְיָה zus.gezogen, oder v. יָזַן = אָזַן I in Bdtg. abwägen, bestimmen, also יְזַן constr. v. יָזָן; *Jah ist Bestimmer*) *n. p. m.* Jer. 42, 1, sonst יַאֲזַנְיָהוּ.

יְזַנְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* Jer. 40, 8, wof. sonst יְזַנְיָה.

יָזַע (ungbr.) *intr.* s. v. a. זָע (זוּעַ) II *rinnen, träufeln, tröpfeln, heraus-,* bildl. dah. *schwitzen;* vgl. ar. وَزَعَ (rinnen, fliessen) und äth. dasselbe = وَدَعَ u. نَدَعَ (ausfliessen). Der St. hängt mit נָסַךְ, יָסַךְ, נָזָה, יָצַק zus., insofern *j*-Anlaut mit *n*-Anlaut auch sonst häufig wechselt; die org. W. יַ-זַע liegt auch in זָע II, u. זָע ist im Aram. dafür gew. Dav.

יֶזַע *m.* s. v. a. זֵעָה *Schweiss* Ez. 44, 18: *sie sollen sich nicht gürten mit Schweiss,* d. h. da wo sie dem Schweisse leicht ausgesetzt sind (Trg., Talm.), od. während sie schwitzen (Aq., Symm., Hier.), od. so warm dass sie schwitzen (insofern für die Heiligkeit das Schwitzen als ungeziemend erachtet wird).

יִזְרָח (*Eingeborner,* s. זֶרַח) *n. p. m.* s. v. a. אֶזְרָח (1 Kö. 5, 11) od. זֶרַח (Gn. 38, 30; 46, 12), Familienhaupt im Stamme Jehuda, dah. הַיִּזְרָח *der Serachite,* zur Familie זֶרַח gehörig 1 Chr. 27, 8. Als v. Serach abstammend wird in der erwähnten Form der fünfte unter den 12 Heeresanführern David's bezeichnet, wie auch der achte u. zehnte (לַזַּרְחִי) auf dieses Familienhaupt zurückgeführt werden 1 Chr.

27, 11 13. Der eig. Name des gedachten Heeresfürsten (שַׂר) war שַׁמְהוּת (s. d.) od. שַׁמּוֹת (= שַׁמְהוּת) od. שַׁמָּה (= שַׁמְהָה) *ben Age* (בֶּן־אָגֵא) aus dem Orte הָרָר (הָרָרִי), od. הֲרַר (הַהֲרָרִי) od. הֲרוֹר (הַהֲרוֹרִי), nach einem andern Bericht aus חֲרֹד (s. d.) 1 CHR. 11, 27; 2 S. 23, 25.

יִזְרַחְיָה (*Jah ist Erscheinender*) *n. p. m.* 1 CHR. 7, 3; NEH. 12, 42.

יִזְרְעֶ (v. זָרַע I; *Pflanzer, Gründer*) *m.* nur im n. p. יִזְרְעֶאל od. ־עֶאל.

יִזְרְעֶאל od. ־עֶאל (*El ist Gründer*, s. יִזְרַע; mit *a* der Bew. ־עֶאלָה) 1) *n. p.* einer Stadt im Issachar-Gebiete Jos. 19, 18, obgleich zu Menashe gehörig 17, 16 (wie schon richtig Eus. u. Hieron. bemerken), im Norden Palästina's, wo der isr. König Achab 1 Kö. 18, 45 46; 21, 1 (vgl. 21, 18) seinen Lustaufenthalt hatte u. das Jehu ganz zu seiner Residenz machte 2 Kö. c. 9 u. 10. Beide luden grosse Blutschuld daselbst auf sich (letzterer durch Ermordung Achasja's u. seiner Brüder 2 Kö. 9, 27; 10, 14 u. durch das andere angerichtete Blutbad 10, 11), auf welche Hos. 1, 4 mit דְּמֵי י' anspielt u. die in der Ebene יִזְרְעֶאל durch einen entscheidenden Schlachttag (יוֹם י'), an welchem das Königthum Israel vernichtet werden soll 2, 2, gerächt werden wird 1, 5, wie einst Nabot's Blut daselbst gerächt wurde 2 Kö. 9, 25 26. Die Ebene, in der die Stadt Jisreʿël liegt, heisst עֵמֶק י' Jos. 17, 16; RI. 6, 33; Hos. 1, 5, in den Apokryphen u. bei Joseph. τὸ μέγα πεδίον Ἐσδρηλών (Judit 1, 8) od. schlechtweg τὸ πεδίον μέγα (1 MAK. 12, 49), das zur Stadt gehörige Gebiet aber חֵלֶק י' 2 Kö. 9, 10 36 37, wof. einmal חֵל י' steht 1 Kö. 21, 23 (חֵל = חֵלֶק nach allen Versionen). Sonst bezeichnet auch י' allein ein grosses, um d. Stadt Jisreʿël liegendes Gebiet 2 S. 2, 9, neben גִּלְעָד, אֲשׁוּר (s. S. 147 b), אֶפְרַיִם, בִּנְיָמִן als Haupttheil der zu der Dynastie Sauls Haltenden genannt, od. auch neben תַּעְנַךְ (jetzt *Taanak* am südöstl. Abhange des Karmel-Gebirgs), מְגִדּוֹ (jetzt el-Legûn, nur wenig nordöstl. von dem vorigen), בֵּית שְׁאָן (jetzt Beisan, wo die Ebene Jisr. in die Jordansaue mündet) u. s. w. erwähnt 1 Kö. 4, 12, in späterer Zeit sogar Bezeichnung für das Zehnstämmereich überhaupt Hos. 2, 24, wie derselbe Prophet danach seinen Sohn symbolisch nennt 1, 4 mit Anspielung auf die appell. Bdtg. 2, 25, da hingg. es sonst niemals ein Personenname war, indem 1 CHR. 4, 3 י' wie עֵיטָם, פְּנוּאֵל u. s. w. nur Ortsnamen sind. Nach Eus. lag Jisreʿel zwischen Legio (מְגִדּוֹ) u. Skythopolis (בֵּית שְׁאָן), u. auch das גִּלְבֹּעַ-Gebirge war in seiner Nähe, wovon ein Quell (עַיִן) sich bis zur Stadt hinzog 1 S. 29, 1, an dem auch die Stadt עֵין־דּוֹר lag; dieser Quell hiess auch טוֹב־עַיִן Tubania (Wilh. v. Tyrus 22, 26). Jetzt findet man die Spuren dieser Stadt in Zerîn (Robins. III. 394 ff.). — Gentʼm. יִזְרְעֵאלִי 1 Kö. 21, 1, *fem.* יִזְרְעֵאלִית od. ־עֵלִית 1 S. 27, 3; 30, 5. — 2) *n. p.* einer Stadt im Judagebiet Jos. 15, 56.

יַחְבָּא (aus Hif. v. חָבָא I gebildet; *Beschützer*) *m.* nur im n. p. אֶלְיַחְבָּא.

יָחַד (*fut.* יֵחַד) *intr. sich vereinen*, *-binden*, mit Jem., אֶת פְּ' JES. 14, 20, *sich gesellen*, *anschliessen*, an J., mit בְּ GN. 49, 6, d. h. *theilnehmen* an etw.: mithin nur NF. v. אָחַד, das denom. v. אֶחָד ist; ar. وَحَدَ, وَحُدَ dass.; phön. ist אֶחָד (dah. בְּאֶחָד *für Einen* Mass. 3), wie auch sein denom. אחד u. dessen NF. יָחַד vorhanden, v. letzterem dah. יַחַד (*zusammen*, *mit*, *nebst*, Plaut. Poen. V. 1, 3) u. יַחְדָּם (una cum, ib. III, act. V. sc. 3 v. 22), יָחִד, Ἰεούδ (Philo Bybl. 42 Orell.) = hebr. יָחִיד μονογενής. Dav. יַחַד, יַחְדּו u. יַחְדָּיו, יָחִיד, יְחִידָה und n. p. יַחְדּוֹ.

Pi. יִחֵד (*imp.* יַחֵד) *einigen*, d. h. sammeln, לֵב Ps. 86, 11; im Neuhebr. häufig im Sinne: die Einheit aussprechen, anerkennen, vereinen, wov. יִחוּד.

יַחַד (*p.* יָחַד) *m.* 1) *subst. Gemeinschaft* 1 CHR. 12, 17 *es soll mir sein gegen euch ein Herz zur Gemeinschaft*, d. h. ich will mit euch *ein* Herz (לֵב אֶחָד 12, 38) haben. — 2) *adv. gemeinschaftlich*, *zusammen*, *mit einander*, junctim, u. zwar a) v. der gemeinschaftlichen Thätigkeit Ps. 2, 2; 31, 14, mit Ausschluss Anderer, mit

dem persönlichen FW.: *nur wir*, *ihr*, *sie allein zusammen* Esr. 4, 3; mit נִלְחַם streiten (1 S. 17, 10), נִשְׁפַּט rechten (Jes. 43, 26), עָמַד rechtend hintreten (Jes. 50, 8) verbunden, drückt es eine Gegenseitigkeit der feindlichen Handlung aus, während es sonst mit הִתְמַלֵּא Hi. 16, 10, רָנַן 38, 7, הִתְלַחֵשׁ Ps. 41, 8 u. s. w. die Gemeinschaftlichkeit der Handlung bezeichnet. b) örtl. od. persönlich: *unà*, *beisammen*, *an Einem Orte* 1 S. 11, 11; 2 S. 10, 15. גַּם י׳ Ps. 133, 1 ist wahrsch. blos Verstärkung des Begriffes. c) zeitlich: *zugleich*, simul Hi. 6, 2, od. örtlich u. zeitlich zugleich 2 S. 21, 9. d) die engere Verbindung zweier Personen Ps. 49, 3 (parall. גַּם—גַּם) od. Thätigkeiten Jes. 42, 14; 44, 11; Ps. 40, 15, lat. pariter, u. e) das Zus.fassen alles Einzelnen, das Umfassen des Ganzen bezeichnend, dah. mit *ganz*, *insgesammt*, *mitsammt* zu übersetzen Ps. 62, 10; 74, 8; Hi. 40, 13; in diesem Sinne mit כֹּל 34, 15 od. gar für כֹּל 38, 7; mit der Negation (יַחַד לֹא) *keiner* Hos. 11, 7; יַחַד סָבִיב Hi. 10, 8 *alles zusammen ringsum*, d. h. ganz u. gar, ohne dass etwas fehlt. Aus dieser Bdtg. ist dann die seltene hervorgegangen: *ganz*, *unbeschädigt*, *-versehrt* Ps. 141, 10 (die Frevler mögen stürzen in seine [des פַּח] Schlingen), *unversehrt bleibe ich*, *stets entgehe ich*.

יָחַד s. חָדָה.

יַחַד s. יַחְדִּיָּהוּ.

יַחְדָּו (in 3 späteren Stellen יַחְדָּיו Jer. 46, 12 21; 49, 3, als wäre ־ָיו suff. pl.; die eig. Form ist jedoch יַחְדָּו = יַחְדָּן von יַחַד, was alte Accusativform ist, neben ־ָם, wie auch ־ָם neben ־ָה als solche Form existirt, welche sodann adverbial gebraucht wird) *adv. zu-*, *beisammen*, *miteinander*, unà; vermöge seiner Bdtg. aber nur bei einer Mehrheit angewandt Dt. 33, 17, od. bei ZW. im pl. 2 S. 2, 16. Als adv. wird es zu ZW. od. FW. der 1. P. pl. masc. Jes. 41, 1; Ps. 34, 4 od. fem. 1 Kö. 3, 18, od. der 2. P. pl. Jes. 45, 20, od. zu NW. mit Collectivbegriff gesetzt Ex. 19, 8; Jes. 40, 5, wo zur Verstärkung noch כֹּל vorangeht. Die Bdtgen. sind wie in יַחַד, d. Gemeinschaft der Thätigkeit ausdrückend: *zusammen*, *mitsammt* Jes. 11, 14; Ps. 34, 4 u. dah. bei reciproken ZW. (z. B. נוֹעַץ, נוֹעַד u. a.) Ps. 55, 15; Hi. 2, 11; Jes. 41, 1; *beisammen*, *-einander* Gn. 13, 6; 22, 6; Ri. 19, 6; Jos. 9, 2; *zu gleicher Zeit*, simul Jes. 1, 31; Ps. 4, 9; *in gleicher Weise*, pari modo 1 S. 30, 24; Dt. 12, 22; *so wohl... als auch*, pariter ac Jer. 6, 12; *ganz und gar*, eine Mehrheit einzelner Dinge zus.fassend Jer. 5, 5; Hi. 24, 17, darum nach כֹּל Jes. 22, 3, od. כֹּל ist weggelassen Jes. 10, 8; Ps. 37, 38. Phön. יַחְדָּם dass.

יַחְדּוֹ (aus יַחְדּוֹן; *Vereinigung*, sc. *El's*) *n. p. m.* 1 Chr. 5, 14; vgl. יַחְדִּיאֵל, יֶחְדְּיָהוּ; s. אֵחוּד.

יַחְדִּיאֵל (aus אֵל u. יַחַד zus.gesetzt; *Vereinigung El's*) *n. p. m.* 1 Chr. 5, 24; s. יַחְדּוֹ.

יֶחְדְּיָהוּ (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 24, 20; 27, 30; vgl. יַחְדִּיאֵל. יֶחְדְּ kommt v. יַחַד = יָחַד.

יְחַוָּה s. יְחַוְאֵל.

יְחַוְאֵל (*El ist Belebender*; יְחַוֶּה von חַוָּה [v. חָוָה I] = חָיָה) *n. p. m.* 2 Chr. 29, 14 K'tib.

יַחֲזָה s.

יַחֲזִיאֵל (*El ist Offenbarer*; יַחֲזָה ist NW. aus fut. Hif. v. חָזָה; vgl. die n. p. חֶזְיוֹן, חֲזוֹ, חֲזָיָה, חֲזִיאֵל, חֲזָאֵל) *n. p. m.* 1 Chr. 12, 4; 16, 6; 23, 19; 2 Chr. 20, 14; Esr. 8, 5; s. יַחְזִיָּה.

יַחְזְיָה (*Jah ist Offenbarer*) *n. p. m.* Esr. 10, 15.

יְחֶזְקֵ s. יְחֶזְקֵאל.

יְחֶזְקֵאל (aus יְחֶזֶק־אֵל *El ist mächtig*, wie יְחִזְקִיָּה aus יְחֶזֶק־יָהּ entstanden ist; der syr., die griech. u. der lat. Uebersetzer gingen in ihren Bildungen dieses Namens v. der Form חִזְקִיאֵל *El ist Stärke* aus) *n. p.* des grossen priesterlichen Propheten, der in Mesopotamien am Flusse Chaboras unter den judäischen Exulanten lebte u. weissagte Ez. 1, 3; 24, 24; sonst noch als *n. p. m.* 1 Chr. 24, 16.

יְחִזְקִיָּה (s. יְחֶזְקֵאל) *n. p. m.* Hos. 1,

1; MICH. 1, 1, wof. sonst ־יָּהוּ JES. 1, 1 od. חִזְקִיָּה 2 Kö. 18,1 10 steht; ESR. 2,16.

יְחִזְקִיָּהוּ (dass.) *n. p. m.* 2 CHR. 28, 12; JES. 1, 1; die Form Ἐζεκίας ist nach חִזְקִיָּה gebildet.

יַחְזֵר s.

יַחְזֵרָה (aus יַחְזֵר יָהּ *Jah ist Umschützender*, od. *Jah ist Heimführer*, v. חָזַר I) *n. p. m.* 1 CHR. 9, 12, wof. NEH. 11, 13 אַחְזַי (s. d.).

יְחִי s. חָיָה.

יְחִיאֵל (*El ist Lebender; vgl.* חַי יי) *n. p. m.* 1 CHR. 15,18, wof. 15,24 יְחִיָּה; 27, 32; 2 CHR. 21, 2; 29, 14, wo K'tib יְחִוּאֵל hat; 35, 8; ESR. 8, 9. Die abgekürzte Form ist חִיאֵל (s. d.). *Patr.* יְחִיאֵלִי 1 CHR. 26, 21.

יָחִיד (*pl.* יְחִידִים) *adj. m.*, יְחִידָה *f.* 1) *einzig*, v. בֵּן GN. 22, 2, doch auch sbst. ohne בֵּן: *ein einziger Sohn*, אֵבֶל י' JER. 6, 26; AM. 8, 10: *Trauer um einen einzigen Sohn*, d. h. grosse Trauer; ZACH. 12, 10 bezieht sich יָחִיד auf die Trauer um הֲדַד. Zuw. *Einziggeliebter* SPR. 4, 3, LXX ἀγαπώμενος. Fem. יְחִידָה RI. 11, 34 mit Bezug auf בַּת. — 2) *einsam*, *verlassen*, *unglücklich*, neben עָנִי Ps. 25, 16, vgl. 27, 10, u. zu dieser Bdtg. gehört auch pl. יְחִידִים Ps. 68, 7 *Vereinzelte*, *-irrte*, *Zurückgebliebene* (bei Feldzügen), parall. אֲסוּרִים (Kriegsgefangene).

יְחִידָה *f.* eig. das Einzige, Beste, Unersetzliche, u n i c u m, d. h. *das Leben*, *die Seele* Ps. 22, 21; 35, 17; vgl. כָּבוֹד.

יְחִיָּה (*Jah ist Lebender*) *n. p. m.* 1 CHR. 15, 24, wof. 15, 18 יְחִיאֵל steht.

יָחִיל (aus יָחַל gedehnt) *adj. m. hoffend*, *vertrauend* KL. 3, 26.

יָחַל I (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. חָל (חוּל) 5 *auf etw. gespannt sein*, *warten*, *hoffen*, *vertrauen*, *ausdauern*, svw. קָוָה. Dav. adj. יָחִיל, viell. יַחַל im n. p. יַחְלְאֵל, wenn dieses nicht von חָלָה II.

Nif. נוֹחַל (3 *fem.* נוֹחֲלָה; *fut.* יִיָּחֵל, *ap.* יִיָּחֵל, aus יִיָּחֵל, יִיָּחֵל) *abwarten* GN. 8, 12; 1 S. 13, 8 (nach K'tib), *hingehalten werden* Ez. 19, 5. Vielleicht ist die Annahme einer Nif'al-Form ganz abzuweisen; denn וייחל GN. 8, 12 ist entw. nach Analogie v. 8, 10 וַיָּחֶל (fut. Hif. v. חוּל), wo im unpunktirten Texte das dageshirte Jod durch Doppelung ersetzt wurde (vgl. יראייה JER. 37, 13 für יִרְאִיָּה), od. וַיֵּיחֶל n. d. F. v. וַתֵּינֶק (1 S. 1, 23, was fut. Hif. ist), od. endlich וַיִּיחַל n. d. F. וַיִּיקַץ (fut. Kal) GN. 28, 16 zu lesen, wie auch ויישם GN. 24, 33; 50, 26, ואישמה RI. 12, 3 entw. וָאִישְׂמָה, וַיִּישַׂם (fut. Hif. v. יָשַׂם) od. וַיִּישַׂם, וָאִישְׂמָה auszusprechen ist. Was נוֹחֲלָה Ez. 19, 5 anlangt, so ist entw. hier חָלָה=יָחַל I zu nehmen, was zu אָבַד passt, od. mit den LXX נִדְּחָה לָהּ zu lesen; ersteres ist vorzuziehen.

Pi. יִחֵל (3 *pl.* יִחֲלוּ, in Pausa יִחֵלוּ, mit Dag. forte nach dem Tonvocal in den flüssigen Consonanten HI. 29, 21, wie in מוֹרָטָה, נִתְּנוּ, חָדֵלּוּ; *part.* מְיַחֵל; *imp.* יַחֵל; *fut.* אֲיַחֵל, אֲיַחֲלָה, 3 *pl.* יְיַחֲלוּן) 1) *harren*, *sehnsüchtig sein*, *nach* etw. mit לְ JES. 42, 4; *hoffen auf* (אֶל־) etw. 51, 5, häufig in den Psalmen, z. B. auf Gott Ps. 31, 35; 130, 7, seine Güte 33, 18, sein Strafgericht 119, 43, seine Verheissung 119, 74, selten abs. 71, 14; MICH. 5, 6; *sich sehnen* HI. 30, 26. — 2) *ausdauern*, *-harren*, *geduldig sein*, dah. abs. HI. 6, 11, parall. הֶאֱרִיךְ נֶפֶשׁ=הֶאֱרִיךְ אַף (langmüthig sein), und in diesem Sinne wahrsch. 13, 15: *siehe, er tödtet mich, ich will nicht mehr geduldig sein*, was zum Zus.hange passt; 14, 14: *alle Zeit meines Frohndienstes will ich ausharren.* — 3) caus. *hoffen lassen*, *Hoffnung erregen*, *vertrösten*, mit עַל d. S. und acc. d. P. Ps. 119, 49; mit folg. inf. mit לְ Ez. 13, 6.

Hif. הוֹחִיל (*fut.* יוֹחִיל, אוֹחִיל, *cohort.* אוֹחִילָה, תּוֹחֵל, *ap.* וַיּוֹחֶל K'ri) *harren*, *warten*, abs. 1 S. 10, 8; 13, 8 K'ri; *hoffen*, abs. KL. 3, 21, gew. jedoch mit לְ *worauf*, *-nach* 32, 11; 2 Kö. 6, 33; *abwarten* HI. 32, 16. In JER. 4, 19 K'ri u. 2 S. 18, 14 steht אוֹחִילָה für אָחִילָה (fut. Hif. v. חוּל) in Bdtg. *erbeben*, *zittern*, *zagen*, u. gehört somit nicht zu unserem ZW. Neben der Hif.-Form הוֹחִיל mag noch eine andere הֵיחִיל existirt haben, woraus das K'tib וַיֵּיחֶל 1 S. 13, 8 zu erklären. Dav. תּוֹחֶלֶת.

Der St. יָחַל hängt in der org. W.

(יְ־חַל) mit חָל (חוּל) zus., aber dann auch mit כָּל (כּוּל), wie ar. وَكَلَ (I. IV.) *vertrauen* mit יָחַל zus.hängt.

יחל II = חָלָה I. s. יָחַל I Nif.

יַחְלְאֵל (*El ist Begütiger;* יַחְלְ־ aus יַחְלֶה NW. aus fut. Hif. v. חָלָה II, od. v. יַחַל *Ausdauer*, *Ewigkeit* u. אֵל) *n. p. m.* Gn. 46, 14; *patr.* ־אֵלִי Nu. 26, 26.

יַחְלֶה s. יַחְלְאֵל.

יחם (*fut.* יֵחַם = יִיחַם, wof. aber auch יֵחַם, יֵחַמְנָה für יִיחַם, יִיחַמְנָה steht; hingegen gehören יֶחֱמוּ, יֶחֱמַתְנִי zu *Pi.*) *intr.* s. v. a. חַם, חָמָה III, חַם (חוּם) *warm sein*, *Wärme haben*, *W. empfinden* 1 Kö. 1, 1; Koh. 4, 11; *heiss*, *kochend*, *warm werden* Ez. 24, 11; bildl. (v. der Gluth der Empfindung) *erregt sein* Dt. 19, 6; *brünstig werden*, *empfangen* Gn. 30, 38, wo noch die alte allgemeine Form יְ—נָה für das Fem. gebraucht ist, wie 1 S. 6, 12. Uebrigens können alle hier zu יָחַם gerechneten Formen auch zu חָמַם (s. d.) gezogen werden.

Pi. יִחֵם (3 *fem.* יֶחֱמַתְנִי Ps. 51, 7, 3 *P. pl.* יֶחֱמוּ für יִחֲמוּ wie אֵחֲרוּ für אִחֲרוּ v. אָחַר; *inf. c.* יַחֵם, mit *suff.* יַחְמֵנָה) *sehr warm*, *heiss*, *brünstig sein*, Steigerung des Kal, dah. v. dem Begatten der Schafe Gn. 30, 39 41; 31, 10, v. dem Empfangen des Weibes Ps. 51, 7. Indess können auch diese Formen zu חָמַם gezogen werden.

יַחְמוּר (v. חָמַר) *m.* Name eines zum Hirschgeschlecht gehörenden, mit אַיָּל u. צְבִי das gangbarste Wildpret Palästina's ausmachenden Thieres Dt. 14, 5; 1 Kö. 5, 3, LXX πύγαργος, Vulg. bubalus; wahrsch. eine Hirschart v. röthlicher Farbe, dem Damhirsche gleich, ar. يَحْمُور.

יַחְמַי (v. חָמָה I im Hif.; *Schützender*, sc. *ist Jah*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 2.

יָחַן s. חָנָה.

יחף (ungbr.) *intr. baar*, *bloss sein*, v. den Füssen, in seiner org. W. יְ־חַף mit חַף, u. mit der in סָ־חַף, שָׁ־חַף zus.hängend; ar. حفى VIII sich entblössen; syr. dass.; trg. יְחַף, Pa. יַחֵף, Itpa. אִתְיַחֵף dass. Der GB. geht vom Abgerieben- und Abgezogensein aus.

יָחֵף *adj. m. baar*, *bloss*, von Füssen, *baarfüssig* 2 S. 15, 30, neben עָרוֹם (von der Blossheit des Körpers) Jes. 20, 2 3, u. חָשׂוּף (v. der Blossheit der Schamtheile) 20, 4; jedoch auch als sbst. u. dah. mit einem weibl. NW. verbunden Jer. 2, 25, wie שַׁאֲנָן Jes. 37, 29.

יַחְצְאֵל (*El ist Zutheilender;* יַחְצְ־ aus יַחְצֶה, NW. aus fut. Hif. v. חָצָה in Bdtg. v. חָלַק) *n. p. m.* Gn. 46, 24, wof. 1 Chr. 7, 13 יַחֲצִיאֵל. *Patr.* יַחְצְאֵלִי Nu. 26, 48.

יַחְצֶה s. יַחַץ.

יַחְצֶה s. יַחְצְאֵל.

יַחֲצִיאֵל (=יַחְצְאֵל) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 13.

יחר (3 *fut.* יִיחַר 2 S. 20, 5 u. 1 *fut.* אֵחַר Gn. 32, 5 aus אִיחַר) *intr.* s. v. a. אָחַר, worauf auch die zwei Formen יִיחַר, אֵחַר zurückgeführt werden können, obgleich der St. יָחַר (וָחַר), wie aus dem malt. wachar ersichtlich, im Semitischen vorhanden gewesen sein mag.

Hif. הוֹחִיר, nur *fut. ap.* וַיּוֹחֶר 2 S. 20, 5 K'ri; besser jedoch als fut. Kal יוֹחַר (wie יוֹחַז v. אָחַז) zu lesen, mithin auf אָחַר zurückzuführen.

יָחַר s. חָרָה.

יחש (K. ungbr.) *intr. hervor-*, *heraussprossen*, *aufschiessen*, *wachsen*, v. Pflanzen, Getreide; bildl. v. Menschen: *entstehen*, *-stammen*, eig. geboren, gezeugt sein; svw. יָלַד (vgl. Hitp.). Dav. יַחַשׂ.

Hitpa. הִתְיַחֵשׂ (*inf. c.* הִתְיַחֵשׂ, mit *suff.* הִתְיַחְשָׂם) s. v. a. הִתְיַלֵּד (Nu. 1, 18) *sich nach Abstammung*, *Ursprung*, *Familie* (לְתוֹלְדֹת Gn. 10, 32) *angeben*, *in ein* סֵפֶר תּוֹלְדוֹת (s. Gn. 5, 1) *verzeichnen*, od. *sich eintragen lassen.* In der späteren Sprachperiode wird הִתְיַחֵשׂ für הִתְיַלֵּד gebraucht. Dann passivisch: *nach der Abstammung eingetragen werden* Esr. 8, 3 z. B. לִזְכָרִים (nach Männern, in männl. Folge) 2 Chr. 31, 16, vollst. הִתְיַ׳ לְתוֹלְדוֹת 1 Chr. 5, 7; 7, 9, doch auch abs.: *genealogisch eingetragen werden* 1 Chr. 5, 17; 9, 1. לְהִתְיַחֵשׂ 1 Chr. 5, 1 *genealogisch einzutragen*, z. B. לַבְּכֹרָה (nach dem Range der Erstgeburt); Neh. 7, 5 *um eingezeichnet zu werden;*

2 Chr. 31, 19: *und jedem der verzeichnet ist* (הִתְיַחֵשׂ für אֲשֶׁר ה׳) *unter den Leviten.* הִתְיַחֵשׂ (inf. c.) auch als NW. u. zwar als Handlung: *das Verzeichnen, Eintragen* (nach genealog. Abstammung) 2 Chr. 31, 17; concr.: *das Verzeichniss*, 1 Chr. 4, 33 *und ihr Geschlechtsverzeichniss war ihnen*, d. h. sie hatten ihr eigenes; 1 Chr. 7, 5 *ihr Verzeichniss in Bezug auf Alle*, d. h. die Gesammtzahl der Verzeichneten; 7, 7; 7, 40: *und ihr Verzeichniss ist nach dem Kriegsheere* (בַּצָּבָא), d. h. nach dem was sie zum ausziehenden Heere stellen; 9, 22: *in ihren Gehöften ist ihr Verzeichniss.* כְּתָב הַמִּתְיַחְשִׂים Esr. 2, 62 u. Neh. 7, 64 *Schrift der Geschlechts-Verzeichnisse*, wof. sonst סֵפֶר הַיַּחַשׂ 7, 5.

Der St. יָחַשׂ ist mit trg. יָחַס (im bildl. Sinne), ar. نخس, نخز (nach einem Wechsel v. נ u. י) entspriessen, -stammen (wov. نجار Spross, Ursprung, Wurzel) identisch, u. die org. W. יְ־חַשׂ findet sich auch in שָׁ־חַס (*nachsprossen*, aus Wurzelstöcken), סָ־חַשׂ (s. d.) u. a. Im Syrischen ist damit svw. ܫܘܚ sprossen, wachsen (wov. ܫܘܚܐ = יַחַשׂ), u. der St. *shreb* mit hebr. שָׁלַח *hoch aufschiessen* Ps. 122, 6, חָלַף *sprossen, wachsen, nach-* Ps. 90, 5 (vgl. ܚܠܦܐ Spross, חַלְפָּא Weide) zus.-hängend.

יַחַשׂ *m.* eig. *Ab-, Entstammung*, סֵפֶר הַיּ׳ Neh. 7, 5 *Buch, worin die Abstammung verzeichnet ist*, dah. wie תּוֹלֶדֶת *Geschlecht, Familie, Stamm*, trg. יַחַס dass.

יַחַת (s. v. a. n. p. נַחַת = *Erquickung, Beruhigung*, sc. *ist Jah*) *n. p. m.* eines Nachkommen des Jehuda, dessen Familien u. Geschlechter in צָרְעָה wohnten 1 Chr. 4, 2, dann auch als levitische Familie 6, 5 28; 23, 10; 2 Chr. 34, 12.

יָחַת angenomm. St. zu n. p. יַחַת s. d.

יֵט, יָט, s. נָטָה.

יָטַב I (nur *fut.* יִיטַב, יֵיטַב, einmal יֵיטַב Nah. 3, 8, welche Futur-Formen man aber auch auf טוֹב [s. d.] zurückführen kann, wenngleich das Vorhandensein des St. יָטַב auch anderweitig begründet ist) *intr.* s. v. a. טוֹב (S. 462) eig. glänzen, sodann a) *schön, lieblich, gefällig sein*, v. Aussehen Est. 2, 49, mit בְּעֵינֵי d. P.; b) *heiter, fröhlich*, u. dann *zusagend, behaglich sein*, v. לֵב Ri. 18, 20; Rt. 3, 7, *genehm sein*, בְּעֵינֵי פ׳ 1 S. 18, 5 od. לִפְנֵי פ׳ Neh. 2, 6; Est. 5, 14, לְ Ps. 69, 32, *gefallen*, בְּעֵינֵי פ׳ Gn. 34, 18; c) *wohlergehen, Gutes erhalten*, mit לְ d. P. Gn. 12, 13; überh. in allen Bdtgen. v. טוֹב, dessen Ergänzung es ist. Dav. מֵיטָב.

Hif. הֵיטִיב und הֵטִיב, s. Hif. zu טוֹב S. 462[b], wo auch die etymologische Ermittelung dieses Zeitwortes zu finden.

Zu der org. W. יָ־טַב vgl. noch skr. *diw, dûp* eig. *glänzen*, dann *heiter sein.*

יָטַב II (ungbr.) *intr. reichlich fliessen*, v. Wasserbächen, in der org. W. יָ־טַב vrw. mit נָ־טַף (s. d.). Dav. n. p. יָטְבָה, יָטְבָת u. viell. auch יֻטָּה.

יֵיטַב (nur *fut.* יֵיטַב) *aram. intr.* s. v. a. hebr. יָטַב I Esr. 7, 18.

יָטְבָה (*Flussreiche*, s. יָטַב II) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet (Hieron.) 2 Kö. 21, 19; wahrsch. identisch mit יוּטָּה od. יֻטָּה (aus יָטְבָה = יָטְבָה), das neben כַּרְמֶל u. זִיף genannt Jos. 15, 55, u. noch in dem heutigen Dorfe *Jatah*, 1 Stunde südlich v. Chebron u. 1/2 St. nordwestlich v. el-Kirmil (כַּרְמֶל) erhalten ist.

יָטְבָת (mit *a* der Bew. יָטְבָתָה) *n. p.* eines Lagerortes der Israeliten in der Wüste Nu. 33, 33; Dt. 10, 7, der reich an Wasser war; Trg. schreibt יָטְבַת, mithin in der Form v. יָטְבָה verschieden.

יֻטָּה (auch יוּטָּה, s. יָטְבָה) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 55, die zur Priesterstadt gemacht wurde 21, 16.

יְטוּר (v. טוּר II, *Kreis, Gebiet*) *n. p.* des 10. Sohnes Jishma'els und sodann Name eines der 12 ishma'elit. Stämme, *die Ituräer*, neben מִבְשָׂם, אַדְבְּאֵל, קֵדָר, נְבָיֹת u. s. w. genannt Gn. 25, 15; 1 Chr. 1, 31. Sie führten mit den 2 1/2 ostjordanischen isr. Stämmen einen unglücklichen Krieg, in welchem sie sowohl als die הַגְרִיאִים, נָפִישׁ u. נוֹדָב unterlagen 1 Chr. 5, 20. Die Landschaft, wo dieser Stamm wohnte,

hiess ebenfalls יְטוּר, u. ist unter dem Namen *Ituräa* (ar. جيدور *G'idûr*) noch in späterer Zeit (Lk. 3, 1) bekannt; sie liegt zwischen dem Hermon und der Pilgerstrasse, welche es von Hauran trennt (*Robins.* Pal. III. S. 901 flg.).

יַיִן (v. יוּן d. h. ווּן n. d. F. חַיִל, wenn das NW. überh. semitischen Ursprungs ist; c. יֵין, einm. יָיִן Hl. 8, 2, mit *suff.* יֵינִי) *m.* *der Wein*, als beliebtes edles Getränk Hi. 1, 13; Jes. 22, 13, v. עֲנָבִים od. תְּאֵנִים Neh. 13, 15, neben שֵׁכָר Lev. 10, 9, שֶׁמֶן Spr. 21, 17, חָלָב Jes. 55, 1; doch auch *Weintrauben*, neben קַיִץ Jer. 40, 10; *Weinrausch* Gn. 9, 24. Die Anwendung dieses Ausdruckes für Wein ist im Hebräischen sehr stark in Prosa, während in der Poesie aramaisirend חֶמֶר (s. d.) steht. — Die Ableitung anlangend, so hat man, da gr. *οἶνος*, lat. *vin*-um, dt. *Wein*, armen. *gini* u. s. w. offenbar im Indogermanischen ohne klare Etymologie sind, diese Wörter aber mit יַיִן identisch u. aus dem Orient gekommen zu sein scheinen, einen semit. Verbalstamm dafür angenommen, und zwar יָוַן = יוּן *keltern*, יַיִן mithin *Gekeltertes*. S. יָוָן.

יִיפְת s. יָפָה.

יַךְ 1 S. 4, 13 K'tib, wof. K'ri u. mehrere HS. richtig יַד lesen, nach welchem im Hinblicke auf 4, 8 הַשַּׁעַר ausgefallen, was die LXX ausgedrückt.

יָכַח (K. ungbr.) *intr.* 1) *stark*, *fest*, *kräftig sein*, mit ar. وَقَعَ u. بَقَعَ (firmus, stabilis fuit) identisch, u. die org. W. יָ־כַח mag auch in כֹּחַ (s. d.) *kräftig sein*, ar. حَاكَ (firma est res) die Grundlage sein, sowie die org. W. in חָכָ־ה, חָקָ־ה verwandten Begriffes sind. — 2) bildl. *befestigt*, *-stärkt*, d. h. *be-*, *erwiesen*, *gerechtfertigt sein*, welche Bdtg. in Nif., Hif., Hof. u. Hitp. klarer hervortritt.

Nif. נוֹכַח (*part. f.* נוֹכַחַת) *gegenseitig rechtlich verhandeln*, *gegenseitig rechten*, dah. *gegenseitig einen Rechtsstreit ausgleichen* Jes. 1, 18, *eine Sache gegenseitig darlegen*, mit עִם d. P. Hi. 23, 7; od. passivisch: *gerichtet*, *Recht verschafft werden* (nach gegenseitiger Verhandlung), Gn. 20, 16: *in Bezug auf Alles ist Recht verschafft worden.* נְכֹחִים s. נָכֹחַ.

Hif. הוֹכִיחַ (הֹכִיחַ; *inf. abs.* הוֹכֵחַ, *c.* הוֹכַח, הוֹכִיחַ; *fut.* יוֹכִיחַ, *ap.* יוֹכַח) 1) *schiedsrichten*, zwischen Streitenden, *rechtsprechen*, mit לְ d. P. Jes. 2, 4, neben שָׁפַט בֵּין; *entscheiden*, בְּמִישׁוֹר (mit Geradheit, Unparteilichkeit) 11, 4; *bestimmen* Gn. 24, 14; מוֹכִיחַ *der Vermittler*, *Schiedsmann* Hi. 9, 33; 32, 12; mit לְ d. P., zu deren Gunsten man entscheidet, u. עִם des Gegners Hi. 16, 21; *darthun*, *beweisen*, חֶרְפָּה (die Schmach), mit עַל d. P., d. h. sie Jemandem andemonstriren Hi. 19, 5. — 2) *zurechtweisen* Hi. 40, 2; Am. 5, 10, *strafen*, *rügen*, *züchtigen*, *tadeln*, *schelten*, d. h. schiedsrichten zum Nachtheil 2 S. 7, 14; Ez. 3, 26; Jes. 37, 4 u. a. Dav. תּוֹכֵחָה u. תּוֹכַחַת.

Hof. הוּכַח *gezüchtigt*, *gestraft werden* Hi. 33, 19.

Hitpa. הִתְוַכַּח *rechten*, mit עִם d. P. Mich. 6, 2.

יָכִיל (*c.* יְכִיל) *m.* NW. aus fut. Hif. v. כּוּל; s.

יְכִילְיָה (*Jah ist Starker*, *Aushaltender*, s. יָכִיל) *n. p. f.* 2 Chr. 26, 3 K'tib, wof. K'ri יְכָלְיָה. Jedoch kann יְכָלְיָה u. יְכִילְיָה auch v. יָכֹל stammen.

יָכִין (*Feststeller*, *Gründer*, sc. ist Jah) *n. p. m.* 1) Gn. 46, 10, sonst יָרִיב; Neh. 11, 10; 1 Chr. 24, 17. — 2) (*Festhaltender*, *Stützender*, wahrsch. auf Gott u. nicht auf die Säule bezogen; der Name war bloss die Weihe, die man damit der Säule gab) *n. p.* einer der zwei Säulen vor dem salomon. Tempel 1 Kö. 7, 21. Dass die Säulen יָכִין u. בֹּעַז (s. d.) Symbole der Sonnenstrahlen (*Bauer*, Rel. d. AT. II. 92) od. des Saturn (*Movers*, Rel. d. Phön. I. 293) od. Embleme des tyrischen Herkules (*Vatke*, Rel. d. AT. I. 324. 336) waren, ist nicht wahrscheinlich.

יָכֹל (3mal יָכוֹל, 3 *fem.* יָכְלָה, 2 *P. m.* יָכֹלְתָּ, 1 *P.* in Pausa יָכֹלְתִּי, sonst יָכֹלְתִּי; 3 *pl.* יָכְלוּ, in P. יָכֹלוּ; *inf. abs.* יָכֹל, יָכוֹל, *c.* יְכֹלֶת; im Kal nur im perf. gebräuchlich, während imperf. aus Hof.

entlehnt ist, wie auch bei יָרָה, קוּץ u. יָקַץ u. a. die Formen einander ergänzen) *intr.* eig. *vielfassend*, *geräumig sein* (wonach הֵיכָל zu erklären), *zus.fassen*, *-halten*, *aufnehmen* (in sich), *in sich enthalten* (wie aus dem Derivat מִיכָל ersichtlich); dah. bildl. *ertragen* (s. Jes. 1, 13), d. h. das Aufgelegte, die Last aufnehmen; *sich enthalten* Gn. 37, 4, d. h. seine Kräfte od Leidenschaften zus.fassen, um sie nicht ausbrechen zu lassen. Gew. aber: a) *vermögen*, *können*, gleichsam Hilfszeitwort mit folgendem inf. mit לְ Gn. 45, 1; Ex. 40, 35, od. auch ohne לְ 2, 3; Ri. 8, 3, selten abs. Ex. 8, 14; Jon. 1, 13; *dürfen*, d. h. ermächtigt sein Nu. 9, 6, u. in dieser allg. Bdtg. sogar יָכֹל לְהָכִיל *fassen können* 2 Chr. 7, 7, י׳ לָשֵׂאת *ertragen* Gn. 36, 7, was urspr. im ZW. י׳ allein liegt. b) *bewältigen*, *-siegen*, d. h. *Macht haben über* etw., mit acc. d. Obj. Ps. 13, 5 od. mit לְ Ob. 7; Jer. 38, 22. Dav. מִיכָל, הֵיכָל.

Die org. W. des St. יָ־כֹל, nach der angegebenen Entwickelung der Bdtgen. u. nach der gleichen Bdtg. des aram. כְּהַל (s. d.), hängt mit כָּל (כּוּל, wovon כֵּילַי) eng zus., wie schon die aus unserem St. abzuleitenden NW. מִיכָל, הֵיכָל herausstellen. Auch in הֵ־כַל, wenn dieses als St. zu הֵיכָל angenommen wird (s. d.), trg. עֲ־כַל (stark, fest, aushaltend sein), ar. وَكَل, عَكَل, عَقَل (sich auf etwas fest stützen, vertrauen), u. in כְּלָ־א (כָּלָה) ist ebenfalls diese W. vorh. Möglich jedoch dass יָ־כֹל mit חָל (חוּל), ar. حَالَ fest, stark sein, das auch in יָ־חַל (s. d.) erscheint, zus.hängt.

Hof. הוּכַל (nur fut. יוּכַל) *in den Stand gesetzt sein*, dah. *können*, *vermögen*, und überh. in allen Bdtgen. des Kal (das perf. Kal in dieser Weise ergänzend) Gn. 19, 19, mit folgendem inf. mit לְ 31, 35 od. ohne לְ Nu. 22, 38, od. auch abs. in vielfachen Wendungen, z. B. *nicht vermögen* Hi. 31, 23, d. h. ohnmächtig sein. Anstatt des inf. mit od. ohne לְ folgt zuw. acc. d. S. Hi. 42, 2, od. ein verbum finitum u. zwar in gleicher Zahl u. Zeitform Kl. 4, 14: *sie können nicht berühren;* od. das dabeistehende ZW. steht in anderem Numerus Nu. 22, 6, od. dieses wird durch וְ angefügt Est. 8, 6. Dav. n. p. יוּכַל, יְהוּכַל (hingg. ist יְכָלְיָה, יְהוֹ־ auf כּוּל zurückzuführen).

יְכֵל (od. יְכִל, 2 P. יְכֵלְתָּ; *part. m.* יָכֵל, *pl.* יָכְלִין; *impf.* יִכֻּל, תִּכֻּל neben יוּכַל) *aram. intr.* s. v. a. hebr. יָכֹל *können*, *vermögen*, mit folgendem inf. mit לְ Dan. 2, 47; 3, 17; 4, 34; *besiegen*, *bewältigen*, mit לְ d. Obj. 7, 21.

Af. הֵיכֵל *im Stande sein*, *vermögen* Dan. 6, 21 mit folg. inf. mit לְ.

Of. הוּכַל (*fut.* יוּכַל, תּוּכַל) wie Hof. im Hebr. Dan. 2, 10; 5, 16 K'tib.

יְכָל (*c.* יְכָל) *m.* s. יְכָלְיָה, יְהוֹ־.

יְכָלְיָה (*Jah ist Starker;* יָכֹל ist verk. aus יָכוּל = יְכוּל v. כּוּל, wie יָכִן in יְכָנְיָה aus fut. Kal v. כּוּן) *n. p. f.* 2 Chr. 26, 3 K'ri, wofür

יְכָלְיָהוּ (dass.) *n. p. f.* 2 Kö. 15, 2.

יָכֵן (constr. יְכָן) *m.* s. יְכָנְיָה.

יְכָנְיָה (*Jah ist Feststeller*) *n. p. m.* Jer. 27, 20; 28, 4; Est. 2, 6; 1 Chr. 3, 16 flg., wof. in der früheren Sprachperiode יְהוֹיָכִין 2 Kö. 24, 6 od. יוֹיָכִין steht. Vgl. n. p. יָכִין.

יְכָנְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* Jer. 24, 1, wof. 22, 24 die verkürzte Form כָּנְיָהוּ. S. noch כּוֹנַנְיָהוּ, כְּנַנְיָהוּ, כְּנַנְיָה, כְּנַנְיָהוּ.

יָלַד (eig. וָלַד, *paus.* יָלָד, mit *suff.* יְלָדְךָ, יְלָדוֹ; 3 *fem.* mit *suff.* יְלָדַתּוּ; 2 *fem.* יָלַדְתְּ, einm. יְלִדְתִּי Ez. 16, 20; aber neben יָלַד mit med. *a* war auch die Form יָלֵד [vgl. aram. ܝܠܶܕ] vorhanden, woraus die Formen יְלִדְתִּנִי, יְלִדְתִּיךָ, יְלִדְתִּיו, ־תִּיהוּ zu erklären; *part. f.* יֹלֶדֶת Jes. 7, 14 und wo von der 2. Person die Rede ist יֹלַדְתְּ Gn. 16, 11; Ri. 13, 5 wegen Aehnlichkeit mit der 2. P. fem. sg.; *inf. abs.* יָלֹד, *c.* לֵדָה [aus יְלָדָה] n. d. F. דֵּעָה, was aber schon sbst. ist Jes. 37, 3 u. a., gewöhnl. לֶדֶת n. d. F. שֶׁבֶת, רֶדֶת, mit *suff.* לִדְתִּי, לִדְתֵּנָה mit verlängerter Form des suff. für לִדְתֶּן wie Gn. 42, 36, aber auch sbst., 1 S. 4, 19 einmal zus.gezogen לַת wie אַחַת aus אַחַדְתְּ; *fut.* יֵלֵד, mit Ausstossung des wurzelhaften י nach dem

Personalzeichen, *ap.* יֵלֶד) *tr.* eig. *durchbrechen*, *-drängen*, in seiner org. W. יָ־לַד mit der in חָ־לַד I zus.fallend, dah. nach einem gew. Bilde: 1) (vgl. בָּקַע spalten, öffnen, gebären) *gebären*, v. Frauen Lev. 12, 2 od. Thieren Gn. 30, 39; sogar *Eier legen*, v. Vögeln Jer. 17, 11; vgl. lat. ova parere, gr. *ὠὰ τίκτειν*. Als trans. ZW. hat es bei sich acc. d. Obj., z. B. בֵּן Gn. 19, 38, בַּת 30, 23, בָּנִים Jes. 51, 18, זָכָר Lev. 12, 2, נְקֵבָה 12, 5, oft auch mit Dat. des Vaters, dem geboren wird Gn. 17, 21; 21, 3; häufig steht י׳ abs., das Kindergebären ausdrückend Gn. 17, 17; 1 Kö. 3, 17, od. die Anlage zum Gebären (ggs. עֲקָרָה Ri. 13, 2), od. die Zeit des Gebärens Koh. 3, 2 (ggs. מוּת), ebenfalls mit Dat. des Vaters Gn. 16, 1. (Einmal steht יָלַד für יָלְדָה 1 Chr. 2, 48, welches letztere einige HS. haben). יוֹלֵדָה *Gebärerin*, im Akte des Gebärens gedacht Jes. 21, 3; Hos. 13, 13, aber יֹלֶדֶת entw. reines Particip Gn. 17, 19, wofür auch יֹלַדְתְּ 16, 11; Ri. 13, 5 vorkommt, od. = יוֹלֵדָה Lev. 12, 7, od. poët. für *Mutter* Spr. 23, 25: יֹלֶדֶת הַשִּׁבְעָה *Mutter von sieben* (Kindern), d. h. von sehr vielen Jer. 15, 9, vgl. 1 S. 2, 5, u. zur Siebenzahl vgl. Rt. 4, 15; Spr. 26, 25. *Part. pass. m.* יָלוּד *der Geborne*, natus, d. h. *Sohn*, *Knabe* 1 Kö. 3, 26; 1 Chr. 14, 4, in letzterer Stelle jedoch = יִלֹּדִים 2 S. 5, 14; die Phrase יְלוּד אִשָּׁה *Weibgeborner*, *Mensch*, kommt nur Hi. 14, 1; 15, 14; 25, 4 vor. — 2) bildl. *ausführen*, z. B. רוּחַ, אָוֶן, שֶׁקֶר (wie הָרָה mit einem Plane schwanger gehen, darüber brüten, ausdrückt) Hi. 15, 35; Ps. 7, 15; Jes. 33, 11, überh. *in die Erscheinung treten lassen*, כְּפֹר Hi. 38, 29, *bringen* Spr. 27, 1 von יוֹם; *entstehen lassen*, v. חֹק Zef. 2, 2, überh. im geistig-bildl. Sinne Jes. 49, 21. — 3) auch v. Vater ausgesagt: *erzeugen* (wie ar. ولد, gr. *τίκτειν*, lat. parere auch v. Vater gesagt ist) Gn. 4, 18; 10, 8 u. s. w., wo cod. sam. häufig unnöthiger Weise für יָלַד das Hif. הוֹלִיד hat. יֹלְדִים *die Eltern* Zach. 13, 3, durch אָב וָאֵם erklärt. Bildl. *schaffen*, *er-* Dt. 32, 18; *einsetzen*, (von Gott) den Sohn als König einsetzen Ps. 2, 7. Dav. יַלְדָּה, יֶלֶד, לֵדָה, לֶדֶת, יָלוּד, וָלָד, יָלִיד, יַלְדוּת, יִלּוֹד im n. p. אַחִילוּד.

Nif. נוֹלַד (3 *pl.* נוֹלְדוּ; *part.* נוֹלָד, *pl.* נוֹלָדִים; *inf.* הִוָּלֵד u. bei Zurückziehung des Tones הִוָּלֶד; *fut.* יִוָּלֵד) *geboren werden*, mit dat. des Vaters Hi. 1, 2; Gn. 10, 1 u. a., jedoch wird das Subj., wie bei Kal das Obj., oft weggelassen Gn. 17, 17. — Eigenthümliche Erscheinungen sind: a) wie sonst zuweilen beim Nif. kommt auch hier das Subj. mit אֶת־ Gn. 4, 18; 21, 3; 46, 20 vor; b) das ZW. steht im Sg., auch wo es sich auf eine Mehrheit bezieht 1 Chr. 2, 9; 3, 4. נוֹלַד רָשׁ *als Armer geboren werden* Koh. 4, 14. Bildl. עַם נוֹלָד Ps. 22, 32 *ein neues*, *späteres Geschlecht*; vgl. דּוֹר אַחֲרוֹן, עַם נִבְרָא. Aus dieser Zeitform ist das Hauptwort הִוָּלְדוֹ Koh. 7, 1 = הִוָּלְדוּת *das Entstehen*, gg. מָוֶת. Aus ־וּת entsteht näml. zuw. nach Abwerfung des ת die Endung ־וֹ, wie רִבּוֹ aus רִבּוֹת, חֳלְיוֹ Koh. 5, 16 aus חֳלְיוֹת; selten blos ־יו z. B. דַּלְיוּ Spr. 26, 7 = דַּלְיוּת.

Nif. u. *Hof.* נוּלַּד (3 *pl.* נוּלְּדוּ) *geboren werden* 1 Chr. 3, 5; 20, 8. Die Form ist aus einem Schwanken zwischen Nif. u. Hof. entstanden.

Pi. יִלֵּד (*inf. c.* יַלֵּד, *part. f.* מְיַלֶּדֶת) 1) *gebären machen*, *geb. helfen*, v. der Geburtshelferin, mit acc. d. Obj. Ex. 1, 16, dah. מְיַלֶּדֶת *die Hebamme* Gn. 35, 17; Ex. c. 1. — 2) *Intens.* v. Kal: *gebären*, dav. NW. יִלּוֹד mit passivischer Bdtg.

Pu. יֻלַּד (2mal יוּלַּד, zuw. יֻלָּד auch ohne Pausa; *part.* יוּלָּד Ri. 13, 8 ohne מְ) *geboren werden* Gn. 10, 21, auch mit Weglassung v. בָּנִים; *geschaffen werden* Ps. 90, 2; in Hi. 5, 7 lesen Einige יוֹלֵד: *der Mensch ist Erzeuger des* עָמָל.

Hif. הוֹלִיד (הֹלִיד; *part.* מוֹלִיד, *pl.* מוֹלִידִים; *inf. abs.* הוֹלֵד, *c.* ־לִיד; *fut.* יוֹלִיד, *ap.* יוֹלֶד) 1) *gebären machen*, *geb. lassen*, v. Gott, d. h. die Fähigkeit zum Gebären verleihen Jes. 66, 9. — 2) *zeugen*, v. Vater Gn. 11, 27, mit acc. des Kindes, בֵּן Ez. 18, 14, seltner: *befruchten*, mit acc. des Weibes 1 Chr. 2, 18; bildl. v. der Erde Jes. 55, 10; *erzeugen*, *ausführen* 59, 4; *schaffen* Hi. 38, 28. — 3) *fortpflanzen*, *entstehen lassen*. Dav. מוֹלֶדֶת,

מוֹלִיד, אֱלְתּוֹלַד in תּוֹלַד, תּוֹלָד n. p., תּוֹלֶדֶת, מוֹלָדָה (מוֹלֶדֶת).

Hof. הֻלַּד (הוּלַּד; *inf.* הוּלֶּדֶת, הֻלֶּ־) *geboren werden*, dah. יוֹם הֻלֶּדֶת Gn. 40, 20 *Geburtstag*; *Geburt* Ez. 16, 4.

Hitp. הִתְיַלֵּד *sich als geboren darstellen, sich einschreiben lassen* Nu. 1, 18, wofür in der späteren Sprachperiode הִתְיַחֵשׂ (s. d.).

יֶלֶד (*pl.* יְלָדִים, *c.* יַלְדֵי Jes. 57, 4, gew. יַלְדֵי; mit *suff.* יְלָדָיו, יַלְדֵיהֶם) *m.* eig. das Geborne, natus, dah. *Kind*, ohne Berücksichtigung des Geschlechts Ex. 2, 3 6 8 9 u. a., wenn auch in der Regel im sg. nur v. männl. Kinde, im pl. jedoch immer v. beiden Geschlechtern: *Kinder* 1 S. 1, 2; Esr. 10, 1; Neh. 12, 43 u. a., wenn nicht יְלָדוֹת dabeisteht Zach. 8, 5; übertr. v. den Jungen der Thiere Jes. 11, 7; Hi. 38, 41. Gebraucht wird 'יֶ von neugebornen Ex. 1, 17, od. v. der Wärterin getragenen Kindern Gn. 21, 8, wie auch von dem grösseren spielenden Knaben 2 Kö. 2, 24, vom Jünglinge Gn. 4, 23; 42, 22; Dan. 1, 4; 1 Kö. 12, 8; vorz. Koh. 4, 13. Bildl. v. *Efrajim*, der nach der Bekehrung ein יֶלֶד d. h. *Sohn* der Wonne sein soll Jer. 31, 20. Ferner zur intensiven Umschreibung gewisser NW., z. B. יַלְדֵי נָכְרִים Jes. 2, 6 *die* (abgöttischen, heidnischen) *Fremden*; יַלְדֵי־פֶשַׁע 57, 4 *die* (verruchten) *Frevler*; יַלְדֵי יַעֲקֹב פִּשְׁעִים Jes. 29, 23 *die* (frommen) *Jakobiten*.

יַלְדָּה (*pl.* יְלָדוֹת) *f. Mädchen* Zach. 8, 5, doch auch = נַעֲרָה *Jungfrau* Gn. 34, 4; Jo. 4, 3.

יַלְדוּת (־דֻת, spät. Wort wie שַׁחֲרוּת) *f. Jünglingsalter, Jugendzeit* (des Jünglings) Koh. 11, 9 10; übertr. *die junge Mannschaft* Ps. 110, 3; vgl. בַּחוּרִים Jer. 15, 8; Ez. 30, 17.

ילה (*fut. ap.* יֵלַהּ, וַתֵּלַהּ n. d. F. יֵלֵךְ, יֵלֵד) *intr.* eig. *lechzen*, od. besser (vor Glut des Hungers) *nach etw. schnappen*, languere, dann: *verschmachtet, erschöpft, entkräftet sein* Gn. 47, 13: *und das Land Aegypten war erschöpft vor Hungersnoth.* — Der St. יָלָה, wie einen solchen hier schon *Schultens* u. *Michaelis* angenommen, hat zur org. W. לָהּ־ (wie bereits *Kimchi* es mit לַהּ in der redupl. Form des Hitp. הִתְלַהְלֵהַּ vergleicht, wenn gleich hier eine andere Wurzelbedeutung zu Grunde liegt), ar. لع (redupl. لعلع II schwach, verschmachtet, erschöpft sein), aus welcher W. sich erst der St. לָאָה (s. d.) herausgebildet hat, was Trg., LXX, *Ibn G'anâch*, *Ibn Chajjûg*, *Sa'adja* u. a. selbst hier als St. annahmen, indem sie תֵּלַהּ aus תִּלְאֶה, תִּלְהֶה entstanden betrachteten; cod. sam. hat sogar וַתֵּלֶא im Texte. S. לָאָה.

יָלוּד (n. d. F. גָּמוּל, ungbr.) *m. Geburt*, nur im n. p. אֲחִילוּד (s. d.).

יִלּוֹד (*pl.* יִלֹּדִים, aus יָלוּד) *m. Gebornes* d. h. *Knabe, Kind* Jer. 16, 3; 2 S. 5, 14, zuweilen Apposition zu בֵּן Ex. 1, 22; 2 S. 12, 14, wo es jedoch Weiterbildung v. יָלוּד zu sein scheint.

יָלוֹן (v. לוּן; *Bleibender, Verweilender*, sc. ist Jah) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 17.

יָלִיד (*c.* יְלִיד, *pl. c.* יְלִידֵי) *m. Gebornes*, d. h. *Kind*, יְלִיד בַּיִת Gn. 14, 14 *Hausgeborner* d. h. (v. Sklaven u. Sklavinnen) im Hause geboren u. erzogen, für treuer u. anhänglicher gehalten, ggs. zu den gekauften 17, 12; sonst nur archaistisch für *Nachkomme*, v. den Riesensprösslingen Nu. 13, 22; 2 S. 21, 16 18; 1 Chr. 20, 4, wof. sonst auch בֵּן steht.

יָלַךְ (nur *inf. c.* לֶכֶת, mit u. ohne suff.; *imp. m.* לֵךְ, לֶךְ־, mit He opt. לְכָה *paus.* לֵכָה, 3mal לָךְ; *imp. f.* לְכִי *p.* לֵכִי; *pl.* לְכוּ *p.* לֵכוּ, *pl. f.* לֵכְנָה u. לֵכְןָ; *fut.* יֵלֵךְ, *paus.* יֵלֵךְ, *ap.* יֵלֶךְ, einm. אֵילְכָה mit י geschrieben Mich. 1, 8, u. so als פ״י in allen Formen des fut.) *intr.* s. v. a. הָלַךְ (S. 326) *gehen, einherschreiten*, s. die mannigfachen Wendungen u. Bdtgen. unter הָלַךְ. Phön. יָלַךְ u. הָלַךְ dass., daher הֲלִכֹת *Gang, Reise* (helicot, elychoth, elicos, Plaut. Poen. 1, 8 12), הֹלֵךְ (hulec, *Gastfreund* ib. 1, 13; 2, 20), u. von Hif. תְּהוֹלֵךְ (ib. 1, 5) Ort wo Jemand einzieht, hospitium.

Hif. I הוֹלִיךְ (*part.* מוֹלִיךְ, *fem. pl.* מוֹלִיכוֹת; *inf. c.* הוֹלִיךְ; *imp.* הוֹלֵךְ, *pl.* הוֹלִיכוּ; *fut.* יוֹלִיךְ, יוֹלֵךְ, *ap.* יוֹלֵךְ, יֹלֵךְ)

führen, *leiten*, mit acc. d. P. Dt. 8, 2, u. בְּ d. Ortes *wo* Jes. 48, 21; Spr. 16, 29, od. acc. d. Ortes *wohin* Hos. 2, 16; 2 Chr. 36, 6; seltner mit אֶל d. P. Nu. 17, 11 od. Sache Jer. 31, 9 od. עַל 2 Kö. 25, 20; Ez. 36, 12, wo LXX unrichtig וְהוֹלַדְתִּי gelesen; mit מִן d. O. *woraus* 2 Kö. 24, 15; *fliessen lassen* Ez. 32, 14, *weithin tragen* Koh. 10, 20.

Hif. II הֵילִיךְ (nur *imp. f.* הֵילִיכִי) *forttragen*, *-führen* Ex. 2, 9.

Der St. יָלַךְ, wo das *Jod* bald als urspr. bald als aus *Wâw* entstanden erscheint, hängt nach einem bekannten Wechsel zwischen פ״י u. פ״ה (vgl. הָגָה u. יָגָה, הָדָה u. יָדָה u. a.) mit הָלַךְ eng zus., u. die ar. Stt. هَلَقَ (schnell gehen), وَلَقَ (eilen) u. وَلَجَ (hineingehen) leiten auf die GB. hin. Die org. W. הְ־לַךְ, יָ־לַךְ, die sich auch in לְאַךְ, שְׁ־לַח, שְׁ־לַךְ findet, führt auf dieselbe GB., die bei הָלַךְ angegeben ist.

ילל (K. ungbr.) *intr. jammern*, *klagen*, *weh-*, mit אָלַל II, wenn es zur Interj. אַלְלַי den St. bildet, mit אָלָ־ה II zu Jo. 1, 8, ar. أَلَّ (seufzen), وَلْ (= יַל) redupl. وَلْوَلَ (ululavit), syr. u. trg. יְלַל, ܝܠܠ u. ܐܠܠ, gr. *ὀλολύζειν*, lat. ululare u. s. w. identisch; die GB. scheint jedoch, wie auch von أَلَّ, *hallen*, *gellen*, *schreien*, *ausrufen* zu sein, u. so mag הָלַל I in Bdtg. hallen, tönen, damit zus.hängen, wie sonst die ZW. des Klagens, Jammerns v. diesem GB. ausgehen (s. אָנָה I, אָנַח, אָנַק, נָהַק, נָהָה, הָמָה, קִין u. a.). Dav. יְלֵל, יְלָלָה.

Hif. הֵילִיל (*fut.* יֵילִיל Mich. 1, 8, häufiger mit Fortrückung des Vocals יְיֵלִיל, יְיֵלִילוּ, אֲיֵלִיל, תְּיֵלִילוּ, s. יָטַב; einmal in urspr. Bdtg. יְהֵילִילוּ Jes. 52, 5 mit Beibehaltung des *h* des Hif.) 1) *jauchzend triumphiren*, Jes. 52, 5: *seine Herrscher* (die Babylonier) *triumphiren jauchzend*. Dies nach der GB. des St. am angemessensten, zumal auch syr. ܐܝܠܠ v. Schreien der Krieger gebraucht wird. Targum u. Rashi, denen Spätere folgten, sahen hier bereits eine andere Bdtg. als die gewöhnliche, und sie nahmen יָלַל = הָלַל I in Bdtg.: sich rühmen, prahlen, was aber nicht nöthig ist. — 2) *in Weheruf ausbrechen*, *klagen*, abs. Jer. 47, 2, neben סָפַד 4, 8, מִשֵּׁבֶר רוּחַ Jes. 65, 14 *aus Bruch des Geistes*, d. h. wegen gebrochenen Herzens; od. mit עַל d. P. *über welche* Jer. 48, 31 od. לְ d. S., *die man bejammert* Jes. 16, 7, od. עַל d. O. *wo man klagt* Hos. 7, 14. Bildl. auch v. unbelebten Gegenständen, z. B. בְּרוֹשׁ Zach. 11, 2, שַׁעַר Jes. 14, 31, אֳנִיּוֹת תַּרְשִׁישׁ 23, 1. Die urspr. Bdtg. ist noch daraus erkennbar, dass es neben זָעַק steht Ez. 21, 17; Jer. 48, 20 u. dass es auch bedeutet: *kläglich*, *jammernd tönen*, Am. 8, 3: *und es tönen leidvoll die Freudengesänge der Paläste* (vgl 8, 10; Jer. 25, 10; 1 Mak. 9, 41). Zu Ps. 78, 63 haben Einige הוּלָּלוּ (als NF. v. הֵילִילוּ) gelesen u. parall. mit Vs. 64 übersetzt: *und seine Jungfrauen führten keine Klage*, woran die LXX gedacht; allein schon Targ., Rashi, Ibn Esra, Kimchi u. a. haben richtig הוּלָּל unangetastet gelassen u. es zu הָלַל I gezogen (s. d.). Da sich keine Hif.- od. Hof.-Form הוֹלִיל, הוּלַל v. יָלַל findet, so ist auch die Ableitung des תּוֹלָל Ps. 137, 3 v. יָלַל (*Mos. Chequitilla*, *Kimchi*) abzuweisen. Ein NW. הֵילֵל zu Ez. 21, 17 u. Zach. 11, 2 anzunehmen ist kein Grund.

יְלֵל (n. d. F. רְתֵת) *m. Geheul* (der wilden Thiere) Dt. 32, 10: *Geheul der Wüste*, d. h. furchtbare Wüste, ar. يَبَاب dass.

יְלָלָה (*c.* יִלְלַת) *f. Klage*, *Jammergeschrei*, *Trauer* Jes. 15, 8; Jer. 25, 36; Zef. 1, 10.

ילע I (nur *perf.* gebr.) *intr. unbesonnen*, *unüberlegt reden*, nam. *unbesonnen geloben*, Spr. 20, 25: *Fallstrick des Menschen* (ist der welcher) *unbesonnen als Heiliges gelobt* (*Kimchi*), was zum Zus.-hange passt, u. die org. W. יָ־לַע wäre somit = ar. لَغِيَ (unbesonnen schwören) Sur. 2, 225; لَغَا dass. Auf denselben Sinn kommt es hinaus, wenn man יָלַע קֹדֶשׁ liest, wodurch der Satz nur minder hart erscheint. Der GB. scheint:

stammeln, *schwatzen* (unbesonnen), *thöricht reden*, wie לָעָה Hi. 6, 3 (wo der Ton wegen der Pausa zurückgegangen, s. Ps. 37, 20; 137, 7) u. Ob. 16 (wie Jes. 28, 11 לַעַג als Folge des Weintrinkens gedacht wird), od. לַע (לוּעַ) = לָעָה, wenn man dieses als St. zu jenen Stellen annimmt. — Bei Setzung der Accente schwankten die Masoreten zwischen יָלַע (3 perf. Kal) u. יָלַע (3 fut. ap. Kal v. לוּעַ) u. setzten dah. beide Accente, was aber den Sinn nicht ändert.

יָלַע II (ungbr.) *tr. fressen*, *nagen*, an etw., *essen; ab-*, *auffressen*, *-lecken*, eig. s. v. a. בָּלַע schlingen, verschlingen, verderben, vernichten, wie die Alten schon bei יָלַע I die Bdtg. v. בָּלַע annahmen. Dav. תּוֹלָע, תּוֹלֵעָה, תּוֹלַעַת zur Bezeichnung des Wurms, wie auch das NW. יֶלֶק v. dem verwandten St. יָ־לַק od. לַק (לָחַךְ), u. רִמָּה (s. d.) v. רָמַם = ar. رم comedit, voravit, abgeleitet ist. Die org. W. יָ־לַע ist demnach auch in לַע (לוּעַ), בָּ־לַע u. a. vorhanden. S. תָּלַע.

יֶלַע *m.* s. יָלַע I.

יָלַף (ungbr.) *intr.* s. v. a. אָלַף *sich anschliessen*, *anhängen*, *ansetzen*, nam. v. Ausschlage, der sich an der Haut fest ansetzt, ar. ولف anhangen, verbunden sein, trg. לְפַף, לַף tr. verbinden, u. sogar die org. W. von חָלַף II hängt damit zus. In Bdtg. 2 von אָלַף wird targumisch יְלַף gebraucht.

Pi. יַלֵּף (ungbr.) *intens. sehr fest sich ansetzen*, von Hautflechten u. Ausschlag. Davon

יַלֶּפֶת *f. Flechten-Ansatz*, *Ausschlag* Lev. 21, 20, v. יָלַף (Gittin 70ᵃ).

יָלַק (ungbr.) *tr. ab-*, *weg-*, *auflecken*, *abfressen*, *abweiden* (von einer das Gras wegfressenden Heuschreckenart) nach Ibn Esra (wie לָחַךְ v. Ochsen Nu. 22, 4); dav. יֶלֶק. — Die org. W. יָ־לַק ist auch in יָ־לַע, לָקַק, לָחַךְ II u. a. vorhanden. Doch kann zu יֶלֶק auch לַק als St. gelten.

יֶלֶק *m.* Name der grasabfressenden Heuschrecke (wie חָסִיל das Getreide Dt. 28, 38 u. גָּזָם das Obst Am. 4, 9 abfrisst) Jo. 1, 4; 2, 25, die wegen ihrer rauhen hornartigen Scheiden, in denen ihre Flügel stecken u. die sie bei der letzten Häutung abstreift, wodurch sie zum Fliegen befähigt wird Nah. 3, 15, den Beinamen סָמָר führt Jer. 51, 27. Doch steht für יֶלֶק Ps. 105, 34 in der Poesie auch חָסִיל 78, 46, u. beide für אַרְבֶּה Ex. c. 10, ohne dass sie darum identisch sind. Die LXX übersetzen bald *βροῦχος*, bald *ἀκρίς*, trg. פַּרְחָא (die Fliegende), syr. ܝܠܩܐ (die Kriechende), was alles auf die erwähnte Gattung passt.

יָם I (v. St. יָמָה I = יָם [יוֹם], im sing. = יוֹם als Epithet Jah's nur im n. p. אֲבִיָּם; *c.* יְמוֹ im n. p. יְמוּאֵל; *pl.* יָמִים v. יָם od. יָמָה, einm. יָמִין, *c.* יְמֵי, mit *a* der Bew. יְמֵימָה; seltner u. poet. *pl.* יָמוֹת, *c.* יְמוֹת Dt. 32, 7; Ps. 90, 15, nach aram. Analogie, wo der pl. יוֹמָת lautet, das cod. sam. sogar Dt. 32, 7 liest) *m.* 1) *Helle*, *Licht*, wie ursprünglich יוֹם. Abgeschwächt ist יָם in dieser Bdtg. zu יָן im n. p. אַחְיָן s. d. — 2) nur pl. Die Bdtg. desselben ist, wie bei יוֹם angegeben: *Tag* (die Nacht mit einschliessend) Gn. 8, 10; Lev. 8, 33 u. a., woher יָמִים אֲחָדִים Gn. 27, 44 *einige Tage*, d. h. *eine ganz kurze Zeit*, wie umgekehrt יָמִים רַבִּים Dan. 8, 26 *eine lange Zeit*. Sonst ist יָמִים allein a) *Tage*, d. h. eine kurze Zeit 8, 27; Neh. 1, 4; b) *eine unbestimmte Zeit* Gn. 40, 4; c) *eine geraume Zeit* Nu. 9, 22; 1 S. 29, 3; und man hat mit Unrecht bald da bald dort eine genau fixirte Zeit verstanden. In diesen Bdtgen. findet man יָמִים bei Steigerungen u. in Phrasen in Bdtg. von a: יָמִים אוֹ עָשׂוֹר Gn. 24, 55 *Tage od. ein Zehend*, d. h. ein Paar Tage od. ein ganzes Zehend von Tagen, so dass עָשׂוֹר mehr ist als das blosse יָמִים, wie auch sonst אוֹ das Grössere einführt; 1 S. 29, 3, wo יָמִים zum folgenden שָׁנִים geringer ist. עוּל יָמִים *ein Säugling von Tagen* Jes. 65, 20 d. h. der es noch nicht bis zum Jahre gebracht. מִיָּמִים Ri. 11, 4; 14, 8 *nach Tagen*, d. h. *nach nicht gar langer Zeit* (wofür 2 Chr. 21, 19 לְיָמִים מִיָּמִים), wie

für das Gegentheil מִיָּמִים רַבִּים Jos. 23, 1 steht, u. so ist auch מִקֵּץ יָמִים Gn. 4, 3 und לְקֵץ יָ' Neh. 13, 6 zu fassen, deren Gegensatz מִקֵּץ יָ' רַבִּים Jer. 13, 6 ist. In Bdtg. c findet man יָמִים von grösseren Zeiträumen durch אוֹ eingeführt Nu. 9, 22: *zwei Tage od. ein Monat od. eine geraume Zeit* (יָמִים).

Mehr als sg. יוֹם wird pl. יָמִים in Bdtg. *Zeit* gebraucht, ohne auf Tage, einzeln od. in Gruppen, Rücksicht zu nehmen, z. B. כָּל־הַיָּמִים Dt. 4, 40 *alle Zeit*, d. h. *immer*, omni tempore; דִּבְרֵי הַיָּמִים *Geschichten der Zeiten* 1 Kö. 14, 19, d. h. Zeitgeschichten; אַחֲרִית הַיָּמִים *die Folgezeit, die Zukunft* Gn. 49, 1; Jes. 2, 2 (in prophetischen, verheissenden u. messianischen Reden); בִּימֵי פ' *in den Zeiten des* od. *der*... Gn. 26, 1; 1 S. 17, 12; 1 Kö. 10, 21; nam. die folg. Jahresgruppen in sich zus.fassend 1 Kö. 2, 11, u. dah. auch unmittelbar vor שָׁנִים Gn. 47, 8, od. nach bestimmten Zeiten, z. B. שְׁנָתַיִם Gn. 41, 1, שָׁבֻעִים Dan. 10, 2, חֹדֶשׁ Nu. 11, 20, יֶרַח Dt. 21, 13 als Adverbial-Accusativ nachgesetzt, um gleichsam die vorangeschickte fixirte Zeit in sich zu generalisiren, wie etwa wir sagen: *zwei Jahre Zeit.* In drohenden Weissagungen wird יָמִים auch v. den hereinbrechenden schrecklichen Zeiten gebraucht Jes. 39, 6; Jer. 7, 32 u. a. — Anderweite Anwendungen v. יָמִים sind: a) *bestimmter Zeitkreis*, der viele Jahre in sich fassen kann Gn. 29, 21 *voll sind meine Dienstjahre* (יָמַי). b) *Lebenszeit*, *Alter*, dah. die Phrasen בָּא בַיָּ' Gn. 24, 1 *in die Tage kommen*, d. h. vorgerückten Alters sein; כַּבִּיר יָ' *hochbetagt* Hi. 15, 10, ggs. קְצַר יָ' 14, 1; יְמֵי אֱנוֹשׁ 10, 5 *die menschliche Lebenszeit* u. s. m.; bildl. *hohes Alter*, *Betagtheit* = רֹב יָמִים Hi. 32, 7, parall. רֹב שָׁנִים; *Bestand*, v. leblosen Dingen Gn. 8, 22. c) *ein Jahr*, 1 S. 27, 7: *ein Jahr und vier Monate;* Lev. 25, 29, wenn שְׁנַת מִמְכָּר vorüber ist; לַיָּמִים *jährlich* Ri. 17, 10; זֶבַח הַיָּ' 1 S. 2, 19 *jährliche Opferung;* מִיָּמִים יָמִימָה Ex. 13, 10 *von Jahr zu Jahr* (Saʿadja); 1 S. 1, 3, wof. 1, 7 שָׁנָה בְשָׁנָה; יָמִים שְׁנַיִם *zwei Jahre* 2 Chr. 21, 19 = שְׁנָתַיִם יָמִים (2 S. 13, 23), wie auch Vulg., Syr. u. a. es gefasst; יָמִים עַל יָמִים 2 Chr. 21, 15 *Jahr auf Jahr*, vgl. Jes. 29, 1. Ungewiss in der Stelle Am. 4, 4 (*und bringet*) *alle drei Tage euern Zehnten*, was nach *Kimchi: alle drei Jahre* übersetzt werden soll, mit Bezug auf Dt. 26, 12; jedoch fasst *Ibn Esra* es wörtlich u. als Ironie, *Rashi* ebenfalls wörtlich und als Gegensatz zu den Satzungen im wahren Kult. Vgl. zu dieser Bdtg. trg. עִדָּן u. viele Ausdrücke für „Zeit" im Arabischen, die dann Jahr bedeuten. S. יוֹם.

יָם II (v. יָמַם I; c. יַם mit Beibehaltung des Kamez, u. יַם nur in der Verbindung יַם־סוּף; mit *a* d. Bew. יָמָּה; mit *suff.* יַמּוֹ; *pl.* יַמִּים, was coll. auch für den sg. gebraucht wird) *m.* eig. *Ansammlung* des Wassers, *Zusammenfluss*, *Wassersammlung*, *-masse*, sinnverwandt מִקְוָה (Jes. 22, 11), daher: *Meer*, *See*, Gn. 1, 10: *und die Ansammlung des Wassers nannte er Meer* (יַמִּים). יַמִּים wird in der poët. Redeweise für sg. יָם gebraucht, wie חוֹל יַמִּים Hi. 6, 3, חוֹף יַמִּים Gn. 49, 13, לֵב יַמִּים Ps. 46, 3, für welche Formeln in Prosa יָם steht Gn. 32, 13; Jos. 9, 1; Spr. 23, 34. יָם ist Ggs. v. יַבָּשָׁה Ps. 66, 6 od. חָרָבָה Hag. 2, 6. Es wird יָם auch gebraucht a) für *Wolkenmeer*, *Gewitterwolken* Hi. 9, 8, viell. auch 36, 30, wie auch מַיִם so steht Ps. 29, 3. b) für *grosse Flüsse*, z. B. vom Nil Jes. 18, 2; 19, 5; Nah. 3, 8, der pl. von den Nilkanälen Ez. 32, 2; vom Eufrat Jes. 27, 1; מִיָּם עַד־יָם Am. 8, 12; Zach. 9, 10 *vom Nil bis zum Eufrat*, soweit das verheissene Gebiet reichen soll (Gn. 15, 18); vom Schilfmeer, Jordan Ps. 114, 3 5. c) von dem grossen ehernen Becken im Vorhofe des salom. Tempels 1 Kö. 7, 24; 2 Chr. 4, 3, vollst. יָם הַנְּחֹשֶׁת 2 Kö. 25, 13 od. הַיָּם מוּצָק 1 Kö. 7, 23, wegen der Aehnlichkeit mit einem Meeresbecken so benannt. d) *Meeresbett*, das v. Wassermassen gefüllt ist Jes. 11, 9. e) *Bäche*, *Ströme*, die in das Meer fliessen Am. 5, 8; 9, 6; Koh. 1, 7. f) bildl. *Heeresmasse*, *-fluth*, *Völkermeer* Jer. 51, 42 (vgl. Ez. 26, 3; Ps. 18, 16; Jes. 8, 9); Hab. 3, 8. g) *Neutyrus*, vollständiger מָעוֹז הַיָּם Jes. 23,

4, wie Tyrus *an den Zugängen* (d. h. an den Einfahrten) *des Meeres liegend* Ez. 27, 3 geschildert ist. Im Allgemeinen jedoch h) *das mittelländische Meer* (sonst in Prosa הַיָּם הָאַחֲרוֹן Dt. 11, 24 od. הַיָּם הַגָּדוֹל Nu. 34, 6), v. dessen Bette u. dessen Gründen (אֲפִיקִים) 2 S. 22, 16 u. strudelnden Quellen (נִבְכֵי) in der tiefsten Tiefe Hi. 38, 16, v. dessen doppelten Ufereindämmungen (דְּלָתַיִם) 38, 8 u. dessen Unermesslichkeit Kl. 2, 13; Hi. 11, 9, v. dessen fernstem Ausgang (אַחֲרִית) Ps. 139, 9 u. s. w. die Dichter ihre Bilder hernahmen. אִיֵּי הַיָּם *die Inseln des mittelländ. Meeres* Jes. 11, 11, wof. auch יָם allein Hos. 11, 10. S. אִי. Weil dieses Meer im Westen Palästina's liegt, bezeichnet man auch mit יָם i) *den Westen, die Westgegend*, z. B. רוּחַ יָ' Ex. 10, 19 *Westwind*, פְּאַת יָ' *Westseite* 27, 12; יָמָּה *nach Westen* Gn. 28, 14, was auch *nach dem Meere hin* Nu. 34, 5; מִיָּם לְ *westlich von* ... Jos. 8, 9. Speciell jedoch auch k) *das Ostmeer, das todte Meer* Jes. 16, 8; Ez. 47, 8; u. l) *das Südmeer* Jes. 49, 12; Ps. 107, 3, dem Norden gegenüber gestellt, also nicht immer *Westen*. — Die Zus.stellung v. יָם mit gewissen näheren Bezeichnungen od. Adjectiven s. unter diesen Wörtern (z. B. מֶלַח, פְּלִשְׁתִּים, כִּנֶּרֶת u. כִּנְּרוֹת, עֲרָבָה, יָפוֹ, מִצְרַיִם, יַעְזֵר, סוּף, נְחֹשֶׁת, אַחֲרוֹן, גָּדוֹל, קַדְמֹנִי).

יַם (*def.* יַמָּא) *aram. m.* s. v. a. hebr. יָם II Dan. 7, 2 3.

יֵם (v. יוּם; nur *pl.* יֵמִים) *m. heisse Quelle* (Vulg.). Solche hatte ein Edomiter עֲנָה entdeckt, als er die Esel seines Vaters צִבְעוֹן in der Wüste hütete Gn. 36, 24. מִדְבָּר mag hier ein Theil v. מִדְבַּר אֱדוֹם (2 Kö. 3, 8), südlich v. מוֹאָב, die heissen Quellen also die eine Strecke südöstl. v. todten Meere entspringenden, im *Wadi el-Aksa* fliessenden u. jenes lau machenden (*Burckh.* Syr. S. 674) sein. Die LXX behalten das Wort bei und betrachten es als sg. (τὸν ἰαμείν); Syr. hat ܚܡܡܐ, aus ܝܡܡܐ = יֵם transponirt, mithin ebenfalls das hebr. Wort nicht übersetzt; u. einer Ueberlieferung (bei Hieron. u. Diod.) gemäss hiessen die Heissquellen bei den *Puniern* (Hieron.: nonnulli putant, aquas calidas iuxta linguae Punicae viciniam, quae hebraeae contermina est, hoc vocabulo significare), *Syrern* u. *Hebräern* (Diod.: ὁ Σύρος καὶ ὁ Ἑβραῖος τὸν ἰαμεὶν [יֵמִם] ὕδωρ βούλονται λέγειν) יֵמִים. Nach einer zweiten Tradition (cod. sam., Trg., Onk.) ist יֵמִים = אֵמִם (Dt. 3, 11), Name der Riesen u. Ureinwohner an der moabit. Grenze, welche der Choriter *ʿAnah* zuerst dort angetroffen od. nach *Ibn Parchon* (s. v.) zuerst besiegt (מָצָא wie Ps. 21, 9) hätte; nach einer dritten (Trg. Jeruschalmi I, Midr. rabba c. 82, 17, Rashi, Kimchi, Nachmani, Ar. u. a.) hiesse es *Maulesel*, die ʿAnah durch Mischung der Gattungen bewirkt haben soll. Allein für letztere zwei Erklärungen giebt es keinen etymologischen Grund.

יָמָא (ungbr.) *intr.* s. v. a. יָמָה I *licht, hell*, dann: *heiss sein*, v. einer Gegend; durch *n* verlängert יָמַן (wov. תֵּימָן) s. d. Dav. תֵּימָא.

יָמָה I (ungbr.) *intr.* s. v. a. יָם (יוּם) w. s.; wonach sg. יָם I (*c.* יְמוֹ) u. pl. יָמִים, יָמוֹת zu erklären. An diese Bdtg. v. יָמָה = יָם schliesst sich der GB. von יָמָא zu dem n. p. תֵּימָא. S. יָמַם II.

יָמָה II (ungbr.) *intr. schwören*, wie trg. יְמָא, syr. ܝܡܐ; dav. das NW. מוּמֶה (mit suff. מוּמָם Dt. 32, 5) n. d. F. מִכְסֶה, מִקְנֶה. Wahrsch. ist die GB. *hell, offenbar, klar, gewiss machen*, so dass es die geistig-bildl. Bdtg. v. יָמָה I ist. Eine Weiterbildung dieses St. durch *n* ist יָמַן, ar. يمن *schwören*, nicht aber ist umgekehrt יָמָה als verk. aus יָמַן zu betrachten.

יְמוּאֵל (*El ist Licht, Glanz*; יְמוּ *cstr.* v. יָם I) *n. p. m.* Gn. 46, 10, wof. Nu. 26, 12 נְמוּאֵל (s. d.).

יָמוֹת s. יָם I.

יָמִים s. יָם I.

יָמִימָה s. יָם I.

יְמִימָה (v. יָמַם II, *die Reine*, wie Tageslicht, vgl. Diana v. dies, dah. sodann ar. *Taube*, يَمَامَة; nach Andern = יְמִינָה *die Glückliche*, was unwahrscheinlicher ist) *n. p. f.* Hi. 42, 14.

יָמִין (v. יָמַן; *c.* יְמִין, mit *suff.* יְמִינִי, יְמִינְךָ) *f.* (masc. Spr. 27, 16; Ex. 15, 6, wo aber י׳ auch als fem. gefasst werden kann) 1) *lichte, helle Gegend, Tagseite*, d. h. *Süden* (= תֵּימָן) Ps. 89, 13, ggs. צָפוֹן (dunkle, verhüllte, finstre Gegend, d.h. Norden); Hi. 23,9: *er hüllt sich in Süd* (יַעְטֹף wie alle ZW. des Kleidens mit acc.) *und ich sehe nicht*, ggs. שְׂמֹאול (Nord), wie a. a. O. קֶדֶם (Ost) u. אָחוֹר (West) vorkommen; Jes. 54,3: *denn nach Süden* (יָמִין) *und nach Norden* (שְׂמֹאול) *wirst du dich ausbreiten*, d. h. südwärts nach Edom, nordwärts nach Phönikien hin, während nach Osten und Westen keine Ausdehnung möglich ist, weil dort die Wüste, hier das Meer hemmt; Gn. 13, 9; Jos. 17,7 u.a. Dah. c. יָמִין לְ *südlich von* ...1 S. 23,24; 2 S. 24,5; מִימִין לְ *von Süden, von der Südseite des* od. *der* 1 S. 23, 19; 2 Kö. 23, 13; vgl. נֶגֶב Süden, eig. Hitze, Trockniss, od. Helle; ar. يمن (Jemen), eig. das südl. Arabien. — 2) *die Rechte, rechte Hand*, insofern die Orientirung von Osten ausgeht (daher פָּנִים od. קֶדֶם Osten, אָחוֹר Westen, שְׂמֹאל Norden). Zur näheren Bezeichnung menschlicher oder thierischer Glieder wird י׳ im Genit. gesetzt, z. B. עַיִן 1 S. 11, 2, שׁוֹק Ex. 29, 22, יָד Ps. 73, 23, יָרֵךְ Ri. 3, 16, wofür jedoch auch das adj. יְמִינִי od. יְמָנִי steht. Für die Hand steht häufig י׳ allein als Sinnbild des Beistands u. des Schutzes Hl. 2, 6, der guten od. schlechten Thätigkeit Ps. 26, 10; Ri. 5, 26; dah. v. Gott יְמִין ה׳ Ex. 15, 6, י׳ עֶלְיוֹן Ps. 77, 1, als helfende Ps. 60, 7, stützende 63, 9, kräftigthätige Ex. 15, 6 12, erfassende Ps. 139, 10, wohlthuende u. beseligende 16, 11 od. drohende u. zermalmende Kraft Kl. 2, 4, überh. in den mannigfachsten Bdtgen. v. זְרוֹעַ u. יָד: u. danach sind die Phrasen zu erklären. אִישׁ יְמִין פ׳ Ps. 80, 18 *Mann der Rechte J.'s*, d. h. der die Rechte J.'s stützt; מִימִין פ׳ Ps. 16, 8 *zur Rechten J.'s*, d. h. ihm zur Seite; יָשַׁב לִי׳ פ׳ *zur Rechten J.'s sitzen* Ps. 110, 1, d. h. sein Verwalter, Freund sein u. a. m. Auch von andern Gegenständen: עַל־י׳ *zur Rechten* Gn. 24, 49, לִי׳ *nach rechts* Nu. 22, 26; wof. auch הַיָּמִין Gn. 13, 9 od. לַיָּמִין Neh. 12, 31 u. s. w. Zuw. steht יָמִין neben יָד Ps. 73, 23 od. זְרוֹעַ 44, 4 tautologisch od. zur Verstärkung. Bildl. = *recht, richtig, geschickt*, Koh. 10, 2: *des Weisen Herz ist auf seiner Rechten*, d. h. auf dem rechten Flecke, wie wir *linkisch* für „ungeschickt, ungewandt" sagen. — 3) *Glück*, insofern die rechte Seite und der Süden als natürliche Symbolik des Glückes angesehen werden, wie umgekehrt die dunkle trübe Gegend, die linke od. die Nacht-Seite, Sinnbild des Unglücks ist (s. שְׂמֹאל, שֵׁם), vgl. ar. يمن Glück, شأم (hebr. שְׂמֹה) links und unglücklich sein u. a. Diese Bdtg. v. יָמִין findet sich Gn. 35, 18 im Namen בִּנְיָמִין (*Sohn des Glücks*), welcher Name auch בִּנְיָמִן Nu. 1, 36 (s. בִּנְיָמִן), getrennt בֶּן־יָמִין 1 S. 9, 1 K'tib geschrieben wird; ferner in אִישׁ־יְמִינִי, woraus *patr.* אִישׁ־יְמִינִי 1 S. 2, 1. Allein kommt יָמִין (vgl. Felix) als *n. p.* vor Gn. 46, 10; Nu. 26, 12; 1 Chr. 2, 27; Neh. 8, 7. Zu יָמִין in dieser Bdtg. gehören auch die n. p. מִיָּמִין (aus מִן־יָמִין = בֶּן־יָמִין) Esr. 10, 25; Neh. 10, 8; 1 Chr. 24, 9 u. מִנְיָמִין (= בִּנְיָמִין) Neh. 12, 17; 2 Chr. 31, 15. S. יִמְנָה. — 4) *Eidschwur* Ps. 144, 8 11, wozu שֶׁקֶר als Epithet passt und wie das erste Versglied es erfordert. Schon *Ibn-Bal'am* hat hier das ar. يمين (Schwur) verglichen, wie auch יָמַן 4 (s. noch יָמָה II), ar. يمن X (schwören), diese Bdtg. vollkommen bestätigt, wenn gleich nach Jes. 62, 8 auch die Bdtg. „Rechte" beibehalten werden kann. — 5) s. v. a. תֵּימָן Name eines Gebietes in Edom Dt. 33, 2: *von seinem Jamin-Gebiete nach Eshdot* (d. h. nach Ashdot ha-Pisga) *kam er zu ihnen* (s אֲשֵׁדָה S. 145), wie in der That in der Parallelstelle Hab. 3, 3 תֵּימָן steht. In diesem Sinne mag יָמִין wie תֵּימָן eig. dürres, durchglühtes, sonnenverbranntes Land bedeuten, wie ar. تيمن = تيما *Wüste*, und wie v. ومَا (= יָמָה) das NW. مَوْمَاة (*Wüste*) vorkommt. Dav. יְמִינִי, יְמָנִי, denom. יָמַן.

Hif. הֵימִין (denom. v. יָמִין, auch in den

Formen הֵמִין, הֵיְמִין, הָאֱמִין; *inf. c.* הֵמִין; *imp. f.* הֵימִינִי; *fut.* יֵימִין, 2 *pl.* תַּאֲמִינוּ) *mit der Rechten thun*, z. B. Steine schleudern, Pfeile vom Bogen abschiessen 1 Chr. 12, 2, ggs. הִשְׂמְאִל; 2 S. 14, 19: *wenn etwas ist rechts- oder linkshin zu thun von Allem, was mein Herr der König gesprochen*, d. h. nach keiner Seite hin ist v. dem Befehle abgewichen; *nach Süden hin den Gang richten* Gn. 13, 9; *nach rechts hin führen* Ez. 21, 21, wo von den andern Seiten הִתְאַחֲרִי (s. אָחַר denom.), הָשִׂים (פָּנִים), הַשְׂמִיל steht; *nach rechts* (vom geraden Weg) *abweichen* Jes. 30, 21. In allen diesen Bdtgen. ist Ggs. הִשְׂמְאִל, הַשְׂמִיל.

יְמִינִי (v. יָמִין) 1) *adj. m. der rechte*, z. B. עַמּוּד 2 Chr. 3, 17 K'tib; צַד Ez. 4, 6 K'tib, wof. das K'ri das gewöhnliche יְמָנִי hat. — 2) *gent. m.* vom n. p. יָמִין (in der Appellativbdtg. *Glück*), = בִּנְיָמִין in der Phrase אִישׁ יְ׳ *ein Binjaminite* 2 S. 20, 1; Est. 2, 5, wof. auch בֶּן־אִישׁ יְ׳ 1 S. 9, 1 od. בֶּן־יְמִינִי 9, 21; Ps. 7, 1, od. בֶּן־הַיְמִינִי 2 S. 16, 11, *pl.* בְּנֵי יְ׳. Einmal bei אֶרֶץ blos יְמִינִי *Jamin-Land* 1 S. 9, 4, was Name eines Stück Landes in einem nicht binjaminit. Lande gewesen zu sein scheint, obgleich die Bdtg. „binjaminitisch" auch hier wahrscheinlich ist.

יָמִינִי *patr. m.* v. n. p. m. יָמִין Nu. 26, 12.

יִמְלָא (*Erfüller*, sc. ist Jah, v. מָלֵא) *n. p. m.* 2 Chr. 18, 7 8.

יִמְלָה (dass.) *n. p. m.* 1 Kö. 22, 8.

יַמְלֵךְ (*Herrschender*, sc. ist Jah) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 34.

יָמַם I (d. h. יָם; ungbr.) *intr.* sich ansammeln, -häufen, zu einer Masse, (in Massen) *zusammenfliessen*, dav. יָם II. — Die org. W. יָם (יָמַם) ist mit der in אַ־גַם (wov. אֲגַם 1 u. אַגְמוֹן 1, גַּם I (גָּמַם) u. עַם (עָמַם), כַּם (כּוּם) u. a., ar. جَمّ (wov. جَمّ Wasseransammlung), جَمَعَ (sammeln), vorz. aber قَمّ, redupl. قَمْقَمَ (ansammeln), wov. قَمْقَامٌ (Meer), vollkommen identisch, da der Wechsel der *k*-Laute mit Jod unbezweifelt ist (s. S. 229 u. 474).

יָמַם II (ungbr.) *intr.* s. v. a. יָם (יוֹם) *hell, rein sein;* bildl. *lieblich, unschuldig sein.* Dav. n. p. יְמִימָה.

יָמַן (ungbr.) *intr.* 1) *licht, hell sein*, v. einer Gegend od. Weltseite, wie יָם, (יוֹם), יָמ־ה, aus denen der St. erweitert ist. Dav. תֵּימָן 1. — 2) *südlich sein*, insofern die südliche Seite als die helle, lichte, wie umgekehrt die nördliche (s. צָפוֹן) als die dunkle, verhüllte betrachtet wird; *rechts sein*, da der Orientale sich nach dem Osten zu orientiren pflegte und der Süden zugleich zur Bezeichnung der Rechten, wie die entgegengesetzte Seite zu der der Linken dient. Dav. יָמִין 1 u. 2, יָמַן, יְמָנִי, יְמִינִי 1, denom. הֵימִין, wof. auch הָאֱמִין, ohne dass darum יָמַן = אָמַן (s. אָמַן II). — 3) *glücklich sein*, insof. Helle (s. Bdtg. 1.) Zeichen des Glückes, wie die helle, rechte Tagseite als die glückliche, und umgekehrt die trübe, dunkle, linke (s. שִׁמָּה zu שָׁם in שְׂמֹאל) als die unglückliche angesehen wird, ar. يَمَنَ dass. Dav. n. p. יָמִין 3, יִמְנָה, יִמְנִי. — 4) *tr. hell, klar, offenbar machen, schwören*, also von der GB. aus übertragen; od.: *die Rechte aufheben, bei der Rechte schwören* (s. Jes. 62, 8). Dav. יָמִין 4. — 5) *glühen, brennen, heiss sein*, von der Wüste. Dav. תֵּימָן u. יָמִין 5.

יָמָן (ungbr.) *m.* s. v. a. יָמִין in Bdtg. 2., ar. يَمَن dass. Dav. adj. m. יְמָנִי, f. יְמָנִית.

יִמְנָה (*Glück*, v. יָמַן 3; vgl. ar. يُمْنَة felicitas) *n. p. m.* Gn. 46, 17; 2 Chr. 31, 14.

יְמָנִי (v. יָמָן = יָמִין) *adj. m.*, יְמָנִית *f. rechts* 1 Kö. 7, 21; 2 Kö. 11, 11 (bei todten Gegenständen), nam. bei den Gliederpaaren gebraucht, als אֹזֶן Ex. 29, 20, יָד Lev. 8, 23, רֶגֶל 8, 24; יְמָנִית allein *sbst. rechte Hand* Lev. 14, 16.

יִמְנָע (*Abhaltender, Bewahrer*, sc. ist Jah) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 35. Vgl. תִּמְנָע.

יָמַר I (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. מָר (מוּר w. s.) *wechseln, tauschen*, in der org. W. auch mit מָהַר II identisch. In dieser Bdtg. jedoch nur

Hif. הֵימִיר *wechseln, umtauschen* Jer.

2,11, wenn nicht besser הֵימִיר für הֵמִיר zu nehmen ist (s. טוֹב im Hif.).

Hitp. הִתְיַמֵּר *sich tauschen*, mit בְּ *in etwas*, d. h. *in etwas eintreten*, *den Platz J.'s einnehmen*, *sich in etw. versetzen*, Jes. 61, 6 *in ihre Herrlichkeit tretet ihr ein* (Saʿadja, Rashi), wie auch ar. بدل (tauschen, wechseln) in conj. V. diese Bdtg. hat. Es ist übrigens für diese conj. nicht nöthig, einen besonderen St. יָמַר anzunehmen, da nach einem Aramaism (vgl. trg. אִתְיַמַּם v. מַם) das Hitp. v. einfachen Stämmen so gebildet sein kann.

יָמַר II (K. ungbr.) *intr. sich emporstrecken*, dah. *erhaben*, *hoch sein*, s. v. a. אָמַר (s. d.); dav. das NW. יֶמֶר im n. p. יִמְרָה, יַמְרִי in יֶמֶר, יַמְרְיָה. Nach dieser GB. wird erklärt

Hitp. הִתְיַמֵּר *sich rühmen*, mit בְּ d. Obj. Jes. 61, 6 *ihr rühmet euch ihrer Herrlichkeit* (Trg., Syr., Vulg., *Kimchi*, *Ibn-Esra* u. a.), mithin = הִתְאַמֵּר Ps. 94, 4, was dort = הִבִּיעַ עָתָק.

יֶמֶר s. יִמְרָה.

יֶמֶר s. יַמְרְיָה u. יַמְרִי.

יַמְרָא, Ἰαμβρῆς s. יִמְרָה u. מָרָה.

יִמְרָה (aus יֶמֶר יָהּ *Hoheit Jah's*; יֶמֶר v. יָמַר II = אָמַר, wie derselbe St. auch im n. p. m. יַמְרִי liegt d. h. Ἰαμβρί 1 Mak. 9, 36, aus יַמְרְיָה v. יֶמֶר = יֶמֶר entstanden, wof. Josephus Ἀμαραῖος, d. h. אֲמַרְיָה, der Syr. אֲמַרִי = אֲמַרְיָה in gleicher Bdtg. hat) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 36. Die n. p. אִמְרִי (aus אִמְרִיָּה) u. אֲמַרְיָה, -יָהוּ oben S. 110 mögen besser in dem Sinne v. יִמְרָה hier gefasst werden; hingg. leitet sich ein anderes n. p. m. יַמְרָא d. h. Ἰαμβρῆς (2 Tim. 3, 8), im Talmud ממרא lautend, v. מְרָא, מָרָה = אמר in Bdtg. *weissagen*, *verkünden* ab (äth. מרי), u. ist mithin in Bdtg. Magier, Zauberer u. s. w. zu fassen, wonach auch מַרְיָה, מְרָיוֹת zu erklären.

יַמְרִי, Ἰαμβρί, v. יָמַר II s. יִמְרָה.

יַמְרְיָה s. יִמְרָה.

יָמַשׁ (K. ungbr.) *intr.* s. v. a מָשַׁשׁ *tappen*, *fühlen*; nur

Hif. הֵימִישׁ *tappen lassen*, dah. *imp.* mit *suff.* הֵימִשֵׁנִי Ri. 16, 26 K'tib: *lass mich tappen*, wof. K'ri הֲמִישֵׁנִי, wie v. מָשׁ (מוּשׁ) = מַשׁ.

יְנָאֵץ Koh. 12, 5 ist zu נָאַץ u. נָצַץ zu ziehen, insofern absichtlich hier die Bdtg. beider ZW. ausgedrückt werden sollte. S. חָגָה.

יָנָה (*fut.* יִנֶה, נִינֶה, mit *suff.* נִינֵם; יוֹנָה Jer. 25, 38; 46, 16; Zef. 3, 1 ist nicht part. v. יָנָה, sondern NW. v. יָוַן s. d.) *tr. niedertreten*, *-drücken*, *unter-*, *bedrücken*, *ausrotten*, Ps. 74, 8: *wir wollen sie ganz unterdrücken* (*Ibn Ganâch*, *Ibn Parchon*), wie in der That dort ein ZW. nöthig ist. Die org. W. des St. יָנָ-ה wäre demnach mit der in יָגַן, יָ־גַן, nach bekanntem u. erwiesenem Wechsel v. י u. ג, wie ג u. ו, identisch; trg. יְנָא, יְנֵי dass. — Da jedoch יָנָה sonst im Kal nicht vorkommt, fassen andere Alte (Trg., LXX, Kimchi) נִינָם als subst. נִין (s. d.) mit suff.: *ihre ganze Brut* (wollen wir vernichten), so dass das ZW. ausgefallen wäre.

Hif. הוֹנָה (3 *pl.* הוֹנוּ, *part. pl. m.* מוֹנִים, mit *suff.* מוֹנַיִךְ; *inf. c.* הוֹנֹת, mit *suff.* לְהוֹנֹתָם; *fut.* יוֹנֶה, 3 *pl.* יוֹנוּ) *bedrükken*, *bedrängen*, mit acc. d. Obj. Ez. 18, 12 16; *übervortheilen* 22, 7; *betrügen*, durch Erpressung Dt. 23, 17; *peinigen*, v. Feinden Jes. 49, 26; *wegdrängen*, mit acc. d. Obj. u. מִן Ez. 46, 18, vgl. 45, 8. Dass. bedeutet trg. אוֹנֵי. Mit dem St. יָנָה lässt sich auch noch עָנָה II vergleichen.

יָנוֹחַ (mit *a* d. Bew. יָנוֹחָה, *Ruheplatz*, v. נוּחַ) *n. p.* einer Stadt auf der Grenze zwischen Efrajim u. Menashe Jos. 16, 6 7, hingg. ist 2 Kö. 15, 29 eine andere Stadt dieses Namens im nördlichsten Palästina gemeint, westl. vom See Merom, wahrsch. יָנוּן, wie man in jener Gegend eine Stadt dieses Namens angegeben findet.

יָנוּם (v. נוּם = נוּן; *Fortpflanzung*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 23 K'tib, wof. K'ri יָנִים (*Fluchtstätte*).

יָנוּן s. יָנוֹחַ u. יָנוּם.

יָנִים s. יָנוּם.

יָנַח zu הִנִּיחַ s. נוּחַ.

יְנִיקָה (aus יָנִיק = יָנַק) *f. junges Reis, Schössling* Ez. 17, 4 = יוֹנֶקֶת 2 u. 17, 22; phön. יָנַק (Diosc. 3, 121) eine Art Geranium.

יָנַק (*part. m.* יוֹנֵק; *fut.* יִינַק) *tr. benetzen, die Lippen begiessen* (s. נָקָה), dann: *schlürfen, saugen*, mit acc. שָׁדַיִם (an den Brüsten) Hɪ. 3, 12, nam. so *part. m.* יוֹנֵק Hʟ. 8, 1; Jo. 2, 16 als sbst. angewandt; bildl. *intr. reichlich geniessen* Jᴇs. 60, 16; *zugeflossen erhalten, aufnehmen* 66, 11 12; Dᴛ. 33, 19; phön. יָנַק dass. Dav. יוֹנֵק, יוֹנֶקֶת, יְנִיקָה.

Hif. הֵינִיק (einm. הֵנִיק Kʟ. 4, 3; *part. f.* מֵינֶקֶת, mit *suff.* מֵינִקְתּוֹ, u. *pl.* מֵינִיקוֹת als sbst., letzteres jedoch auch adj. Gɴ. 32, 16; *inf. c.* הֵינִיק; *imp.* mit *suff.* הֵינִקֵהוּ; *fut.* יֵינִיק, *ap.* וַיֵּנֶק) *säugen*, בָּנִים Gɴ. 21, 7; 32, 16; 1 Kö. 3, 21, auch v. Thieren Kʟ. 4, 3; Part. מֵינֶקֶת *Amme* Gɴ. 24, 39, auch im bildl. Sinne Jᴇs. 49, 23, wie auch הֵינִיק, *geniessen lassen*, so angewandt wird Dᴛ. 32, 13.

יַנְשׁוּף (einm. יַנְשׁוֹף, n. d. F. יַחְמוּר, יַלְקוּט) *m.* Name eines unreinen Wasservogels Lᴇᴠ. 11, 17; Dᴛ. 14, 16, der mit andern menschenscheuen Thieren, wie קָאַת, עֹרֵב u. קִפֹּד (Zᴇꜰ. 2, 14; Ps. 102, 7) an einsamen Sümpfen u. Seen sich aufhält Jᴇs. 34, 11. Nach Trg. (קִפּוֹף), Syr. u. *Kimchi: Nachteule*, mithin v. נֶשֶׁף; nach LXX u. Vulg. *Ibis* (eine ägypt. Rohrdommel), mithin v. נָשַׁף *blasen.*

יְסוֹד (mit *suff.* יְסוֹדוֹ, יְסוֹדָם; *pl.* יְסוֹדִים, mit *suff.* יְסוֹדֶיהָ) *m. Grund, -lage*, worauf etw. ruht, z. B. des Altars Ex. 29, 12; Lᴇᴠ. 4, 7, des Tempels 2 Cʜʀ. 24, 27, doch auch im bildl. Sinne Hᴀʙ. 3, 11 *Entblössung des Hausgrundes* (durch anschwellende Fluth) *die bis an den Hals reicht* (d. h. mannstief), vom chaldäischen Reich (Entblössung oder Aufdeckung des Grundes, הַגְלֵה, עָרָה, ist Zeichen der Zerstörung Ez. 13, 14; Mɪᴄʜ. 1, 6; Ps. 137, 7); יְ׳ עוֹלָם *Gründung der Ewigkeit* Sᴘʀ. 10, 25, d. h. ewiger Bestand (vgl. 10, 30; Ps. 125, 1); *das worauf etwas gegründet ist, Grundlage* Hɪ. 4, 19; *die feste Stätte* 22, 16. שַׁעַר הַיְסוֹד 2 Cʜʀ. 23, 5 Name eines Thores des Palastes, welches 2 Kö. 11, 6 שַׁעַר סוּר heisst, s. סוּר.

יְסוּדָה (mit *suff.* ־דָתוֹ) *f. Gründung* Ps. 87, 1.

יָסוּר (*pl.* יְסוּרִים, mit *suff.* יְסוּרַי K'tib, wo jedoch besser יְסוּרַי als alter pl.; v. סוּר) *m. Zurückweichender, Abtrünniger*, Jᴇʀ. 17, 13 K'tib: *die Abtrünnigen* (יְסוּרַי = ־רִים) *werden in Erde* (nicht in Stein Hɪ. 19, 24) *geschrieben*, d. h. ihr Andenken wird schnell verlöschen. Das K'ri liest וְסוּרַי = ־רִים, wo סוּר dieselbe Bdtg. hat. S. סוּר. יְסוּרַי od. סוּרַי steht dem עֹזְבֵי ה׳ parall.

יִסּוֹר (n. d. F. שִׁכּוֹר, גִּבּוֹר, v. יִסֵּר) *m. Zurechtweiser*, Hɪ. 40, 2: *streiten mit dem Allmächtigen will der Zurechtweiser?* רֹב ist inf. abs. (Rɪ. 11, 25) u. יִסּוֹר parall. מוֹכִיחַ.

יָסַד (*part.* יֹסֵד, *inf. c.* יְסֹד, mit לְ auch לִיסּוֹד 2 Cʜʀ. 31, 7, weil auch im fut. Kal Jod als erster Wurzellaut sich in den zweiten auflöst Jᴇs. 28, 16; *fut.* יִסַּד n. E.) *trans. setzen*, wie סַד (סוּד) intr. sitzen; übertragen *gründen*, בַּיִת Esʀ. 2, 12, d. h. *aufbauen*, gew. v. Gott ausgesagt: *die Erde* Jᴇs. 48, 13; 51, 13; Hɪ. 38, 4, mit עַל *worauf* Ps. 24, 2; 104, 5; (*das Himmelsgewölbe*) *gründen* Aᴍ. 9, 6, (*die Welt*) *schaffen* Ps. 89, 12. Dann bildl. *aufschichten*, עֲרֵמוֹת 2 Cʜʀ. 31, 7, insofern dieses Schichten einem Hausbau glich; *bereiten, bestimmen*, d. h. anweisen Ps. 104, 8, wie sonst auch שׂוּם (Ex. 21, 13), *bestellen*, immer mit לְ zu etw., לְהוֹכִיחַ *zu strafen* Hᴀʙ. 1, 12, parall. שׂוּם לְמִשְׁפָּט (zum Richter bestellen); Jᴇs. 23, 13: *Ashûr hat dieses* (Chaldäer-Volk, אֶרֶץ wie Jᴇs. 11, 4; 66, 8) *zu Steppenbewohnern bestellt; festsetzen*, עֵדוֹת Ps. 119, 152. Die Etymologie s. unter סוֹד. Dav. יְסֻד, יְסוֹד, יְסוּדָה, מוּסָד, מוֹסָד, מַסַּד, מְיֻסָּדָה, מוּסָדָה.

Nif. נוֹסַד (*inf.* הִוָּסֵד, mit *suff.* הִוָּסְדָם; *fut.* יִוָּסֵד) 1) *gepflanzt werden*, v. einem Volke, das sich niederlässt Ex. 9, 18; *aufgebauet werden*, v. הֵיכָל Jᴇs. 44, 28. — 2) *sich zusammen niedersetzen*, zum Berathen (s. סוֹד), dah. *miteinander berathschlagen*, mit עַל d. P. Ps. 2, 2; 31, 14.

Pi. יִסַּד (*inf. c.* יַסֵּד; *fut.* יְיַסֵּד) 1) *gründen*, *erbauen*, eine Stadt Jes. 14, 32, einen Tempel Zach. 4, 9, *den Grundstein legen*, mit בְּ des Preises Jos. 6, 26, mit acc. des Stoffes 1 Kö. 5, 31. — 2) bildl. *bereiten*, עֹז *Preis* Ps. 8, 3, *anordnen* Est. 1, 8, *einrichten* 1 Chr. 9, 22.

Pu. יֻסַּד (*part.* מְיֻסָּד) *gegründet*, *gestellt werden*, *auf* (עַל) etw. 1 Kö. 6, 37; Hl. 5, 15, mit acc. des Stoffes *woraus* 1 Kö. 7, 10.

Hof. הוּסַד (*part.* מוּסָד, *inf.* הוּסַד auch als sbst. gebraucht) *gegründet werden* 2 Chr. 3, 3; Esr. 3, 11. Jes. 28, 16 *eine gegründete Gründung*, d. h. eine feste Gr. — מוּסָּד ist sbst. mit unregelmässigem Dag. forte im ס, u. steht für מוּסָד. — Vgl. phön. יַסַּד *gründen*, *setzen*, einen Leichendenkstein, *part. pass.* יָסֹד (Kit. 23, 3).

יְסֻד *m. Gründung*, *Grundsteinlegung*, nur bildl.: *Beginn*, *Anfang* Esr. 7, 9.

יְסֹדָת (nur *pl.* יְסֹדוֹת) *f.* s. v. a. יְסוֹד *Grundfeste*, svw. שָׁתוֹת; bildl. Kl. 4, 11; Ez. 30, 4.

יָסַךְ (nur *fut.* יִיסָךְ) *intr. giessen*, mit עַל *worauf*, Ex. 30, 32: *auf das Fleisch eines Menschen soll man nicht giessen.* Es passivisch u. יִיסָךְ = יוּסַךְ zu nehmen ist nicht nöthig; auch יִישַׂם ist nicht passivisch.

יִסְכָּה (aus יְסַכְּיָה zus.gezogen, v. סָכָה; *Jah ist Schauender*) *n. p. f.* Gn. 11, 29.

יִסְמַכְיָ *m.* siehe

יִסְמַכְיָהוּ (*Jâhu ist Stützer*) *n. p. m.* 2 Chr. 31, 13; vgl. סְמַכְיָהוּ, אֲחִיסָמָךְ.

יָסַף (gew. im Perf.: יָסַף, in P. יָסָף; יָסְפוּ, יָסַפְתִּי, יָסַפְתְּ, יָסְפָה, in P. יָסָפוּ; יָסַפְנוּ; *part. pl. m.* יֹסְפִים; *inf. c.* סְפוֹת anstatt סֶפֶת, wie die Endung *-ôt* auch bei ל״א u. ע״ע zuweilen vorkommt z. B. הִנָּבְאוֹת Zach. 13, 4, שְׂנֹאת Spr. 8, 13, שַׁמּוֹת Ez. 36, 3, ohne dass man darum nöthig hat, einen St. סָפָה = יָסַף anzunehmen; *imp.* סַף, aber nur *pl.* סְפוּ; *fut.* יוֹסֵף, יֹסֵף, יֹאסֵף, *ap.* יֹאסֵף, n. d. F. יֹאחֵז, יֹחֵז, insofern der St. יָסַף in Form u. Begriff mit אָסַף zus.fällt, wie umgekehrt אָסַף auch יֹסֵף im fut. hat; hingg. gehören die Formen יוֹסִיף, יֹסֶף־, יֹאסֶף zu *Hif.*, das bei diesem ZW. in Bdtg. mit Kal zus.fällt) 1) *zusammen-*, *hinzubringen*, dah. *hinzufügen*, *-thun*, mit acc. d. Obj. u. עַל d. S., zu der hinzugefügt wird Lev. 5, 16, seltner mit אֶל 2 S. 24, 3, doch wird am häufigsten der acc. ganz weggelassen Dt. 13, 1; Spr. 30, 6, indem man blos das Hinzufügen an sich betrachtet; *mehren*, dah. mit folg. inf. u. לְ das Mehren einer folg. Handlung ausdrückend Gn. 38, 26: *und er mehrte nicht sie zu erkennen*, d. h. und er erkannte sie nicht mehr. In diesem Falle ist יָסַף wie ein Hilfszeitwort, das neben dem im Inf. folgenden Verbalbegriff, den man dabei in das verb. finitum umwandelt, adverbialisch durch *ferner*, *mehr*, *hinfort*, *in der Folge*, *noch einmal*, *wieder*, *länger*, *weiter*, *noch mehr*, je nach dem Zus.hang übersetzt werden kann, Gn. 8, 12 *und sie kehrte nicht wieder;* 2 S. 2, 28 *und sie stritten nicht länger;* Lev. 26, 18 *und werde euch in der Folge weiter strafen.* Anstatt des inf. mit לְ, das nach dem Verhältnissverbum folgt, was gew. ist, folgt derselbe zuw. auch ohne לְ Gn. 4, 12; 37, 5, od. gar das Verbum finitum in gleicher Form Gn. 25, 1; Ri. 11, 14; Hos. 1, 6, seltner in anderer Zeit, Zahl u. Form, dann als Gesammtbegriff gefasst z. B. Jes. 47, 1, wo יִקְרְאוּ לָךְ für לְהִקָּרֵא steht. Um die adverbiale Steigerung des Verbalbegriffes יָסַף noch zu erhöhen, wird manchmal עוֹד hinzugefügt Gn. 37, 5; 1 S. 18, 29; 2 S. 3, 34. Zuweilen ist das ZW., das nach י׳ zu folgen hat, weggelassen, wenn es aus dem Vorhergehenden ergänzt werden kann Hi. 20, 9: *es erblickt ihn das Auge und nicht weiter*, also (לְשׁוּרוֹ) וְלֹא תוֹסִיף; in ders. Weise 34, 32; 38, 11; 40, 5 32; Ex. 11, 6; Nu. 11, 25; Dt. 5, 19; 25, 3; Jo. 2, 2; in welchem Sinne auch die Formel כֹּה יַעֲשֶׂה אֱלֹהִים וְכֹה יוֹסִיף 1 S. 3, 17; 14, 44 zu erklären ist, letzteres für וְכֹה יוֹסִיף לַעֲשׂוֹת. Jes. 11, 11 ist das ZW. לִשְׁלֹחַ weggelassen, indem der Seher die erste Ausführung aus Aegypten als vorhergesagt gedacht hat. — 2) *vermehren*, *reichlich geben*, mit עַל d. P. Ez. 5, 16:

ich habe euch zahlreiche Plagen gegeben; ferner: *Nutzen schaffen*, mit לְ d. P. Ps. 120, 3; *übersteigen, -treffen*, mit עַל 2 Chr. 9, 6 od. אֶל d. S. 1 Kö. 10, 7 u. acc. des Stoffes *worin* 1 Kö. ib., u. ebenso הוֹסִיף Koh. 1, 16; *steigern*, mit עַל d. Obj. Ps. 71, 14: *und ich steigerte all dein Lob*, d. h. ich lobte dich mehr; *vermehren, erweitern, ausdehnen; reichlicher, zahlreicher machen*, mit עַל Ps. 115, 14; Esr. 10, 10, אֶל Ez. 23, 14, לְ Jes. 26, 15 od. acc. d. Obj. Lev. 19, 25; *zunehmen*, mit acc. Spr. 1, 5; Hi. 17, 9; Jes. 29, 19; *reicher werden*, an etw. 2 Kö. 19, 30; י׳ לְמִשְׁנֶה Hi. 42, 10 *um das Doppelte mehren*. Dav. n. p. יוֹסֵף (mit יְהוֹסֵף aus Hif. ident.), יוֹסִפְיָה. Das NW. יָסָף (Mehrer) in אֶבְיָסָף 1 Chr. 6, 8, אֶלְיָסָף Nu. 1, 14 gehört wahrsch. nicht hierher.

Nif. נוֹסַף (*part.* נוֹסָף) *hinzugefügt sein* od. *werden*, mit עַל Nu. 36, 3; *hinzugethan werden* Jer. 36, 32; *sich anschliessen*, mit עַל Ex. 1, 10; *vermehrt werden* Spr. 11, 24. *Part. f. pl.* נוֹסָפוֹת sbst. *Hinzufügungen, Neues* Jes. 15, 9, d. h. neues Missgeschick.

Hif. הוֹסִיף (durch's ganze *perf.; part.* מוֹסִיף; *inf. c.* הוֹסִיף; *fut.* יוֹסִיף) s. v. a. יָסַף im Kal (s. d.) u. sogar miteinander abwechselnd 1 Kö. 10, 7 u. 2 Chr. 9, 6; zuw. auch mit אָסַף wechselnd, ohne eine andere Bdtg. zu haben Ex. 5, 7. Dav. n. p. יְהוֹסֵף.

Hof. הוּסַף (nur *fut.* יוּסַף) 1 S. 27, 4 K'tib, s. v. a. נוֹסַף.

יָסָף (*Mehrer*) nach Annahme in den n. p. אֶבְיָסָף, אֶלְיָסָף, doch s. d.

יְסַף (*Pe.* ungbr.) *aram. tr.* = hebr. יָסַף.

Hof. הוּסַף (*fem.* הוּסְפַת) *hinzugefügt, zugetheilt werden* Dan. 4, 33.

יָסַר (K. nur *part.* יֹסֵר; *fut.* יִסֹּר n. d. F. יִצֹּק Gn. 28, 18, יִצֹּר, dah. mit *suff.* אֶסֳּרֵם Hos. 10, 10) *tr.* eig. *binden, zähmen, einschränken*, mit אָסַר zus.hängend, wie יָסַר auch mit dem Zähmen des Stieres (Jer. 31, 18) zus.gestellt ist; dann *ziehen, Zucht geben*, u. allg. *zurechtweisen, belehren* Spr. 9, 7; *tadelnd ermahnen* Ps. 94, 10, parall. הוֹכִיחַ; *züchtigen, strafen* Hos. 10, 10, auf אָסַר לְ anspielend. Dav. מוּסָר, מוֹסֵר u. מוֹסֵר. Gew.

Nif. נוֹסַר (*imp.* הִוָּסֵר, *fut.* יִוָּסֵר) *zurechtgewiesen, belehrt, ermahnt werden, sich zurechtweisen, zur Einsicht führen lassen* Ps. 2, 10, *Zucht lernen, gebessert werden* Jer. 6, 8; 31, 18, *gezüchtigt, gebändigt werden* Spr. 29, 19.

Pi. יִסַּר (*part.* מְיַסֵּר; *inf. abs.* יַסֹּר, *c.* יַסֵּר u. יַסְּרָה; *imp.* יַסֵּר; *fut.* יְיַסֵּר) *züchtigen, strafen*, mit acc. des Objects und בְּ des Instruments 1 Kö. 12, 11; 2 Chr. 10, 11, von Gott Lev. 26, 18 oder von Menschen ausgehend Spr. 19, 18; bildl. *aufstacheln, -regen* Ps. 16, 7, wo לֵילוֹת adv. der Zeit ist; *zurechtweisen, ermahnen* Spr. 9, 7; י׳ לַמִּשְׁפָּט *zum Recht ermahnen* Jes. 28, 26; י׳ עַל־עָוֹן *wegen der Sünde zurechtweisen* Ps. 39, 12; *üben* Hos. 7, 15; יִסַּר מִן *abmahnen von etw.* Jes. 8, 11. Dav. יִסּוֹר.

Hif. הֵיסִיר (für הוֹסִיר; *fut.* יַיְסִיר) *mahnen, bedrohen*, Hos. 7, 12: *gemäss Gehörtem .... will ich sie bedrohen.*

Nitp. נִוַּסֵּר (3 *pl. perf.* נִוַּסְּרוּ) *sich belehren, zurechtweisen lassen* Ez. 23, 48, also n. d. F. נִכַּפֵּר (Dt. 21, 8), wenn nicht נוֹסְרוּ zu lesen, da v. יָסַר kein Hitp. vorkommt.

Die org. W. des St. י־סר, die auch in א־סר (wo man die weitere Vergleichung u. Zus.stellung findet) liegt, bedeutet urspr. *binden, zähmen, bändigen*, aus welcher GB. die übrigen sich entwickeln. Dieser Zus.hang ist theils noch aus verschiedenen Anwendungen des ZW. erkennbar, theils aus מוֹסֵר und מוֹסֵר gar nicht zu bezweifeln.

יָסַת zu הֵסִית s. סוּת.

יָע (aus יָעָה; *pl.* יָעִים) *m. Schaufel*, zum Entaschen des Altars Ex. 38, 3; 1 Kö. 7, 40; Jer. 52, 18 (Trg., *Kimchi*). In Bezug auf seine Zus.stellung mit andern Geräthschaften haben LXX u. manche Ausleger יָע anders deuten wollen, was jedoch nicht nöthig ist.

יַעְבֵּץ (*Höhe, Hochstätte*, v. אָבַץ = עָבַץ, יָבַץ, wie v. letzteren die Ortsnamen אֶבֶץ,

תֶּבֶץ, u. von dem sinnverwandten יָפַע die Ortsnamen יָפִיעַ u. מֵיפַעַת) 1) *n. p.* einer Ortschaft, wo in späterer Periode die Gelehrten- od. Soferim-Geschlechter (מִשְׁפְּחוֹת סוֹפְרִים) wohnten 1 Chr. 2,55. Sie lag jedenfalls im Juda-Gebiet, da in dem ganzen vorzugsweise geograph. Anhang (1 Chr. 2, 42-55) zu den 70 Nachkommen des Juda (1-41) nur vom Juda-Gebiet die Rede ist, u. somit die Identität mit אֶבֶץ (*Rashi*) im Issachar-Gebiete zu verwerfen ist. — 2) (*Glänzender*, *Vornehmer*) *n. p.* eines berühmten Familien-Hauptes des Stammes Juda, v. קוֹץ, u. weiter hinauf v. אַשְׁחוּר u. zwar v. dessen erster Frau חֶלְאָה abstammend 1 Chr. 4, 9, vgl. mit 4, 5-8. Der Schluss des 7. u. Anfang des 8. Verses mag gewesen sein: צֶרֶת וְצֹחַר וְאֶתְנָן וְקוֹץ : וְקוֹץ הוֹלִיד אֶת־עָנוּב וְאֶת־יַעְבֵּץ הוּא אֲבִי יַעְבֵּץ וכו׳. Ueber die Geschichte dieses *Ja'bez* sind aus einer alten Quelle 1 Chr. 4, 9-10 zwei Verse eingeschaltet, wobei יַעְבֵּץ von עָצַב hergeleitet wird.

יָעַד I (*fut.* יִיעַד) *trans. bestimmen*, *festsetzen*, v. Orte Jer. 47, 7, von der Zeit 2 S. 20, 5; *beordern*, מַטֶּה (die Zuchtruthe, d. h. das feindliche Heer) Mich. 6, 9; sonst auch: *bestellen*, *vorladen* (vor Gericht), zu einem bestimmten Tag; *verheissen*, *vorausbestimmen* u. s. w. — Die org. W. יָ־עַד liegt auch in עַד (עוּד), in עַד mit verw. GB., ar. وعد, syr. ܣܥܕ, u. hängt mit עַז zus.; s. noch יָדַע III. Dav. מוֹעֵד 1. Phön. יָעַד dass., dah. Plaut. Poen. 1, 9 בִּין נוֹעַד *es ist einsichtig bestimmt*, wenn nicht בִּין נוֹדַע zu lesen ist.

Hif. הוֹעִיד (*fut.* יוֹעִיד) *bestellen*, *beordern* (vor Gericht), auf einen bestimmten Tag Jer. 49, 19; 50, 44; Hi. 9, 19.

Hof. הוּעַד (*part. m. pl.* מוּעָדִים, *f. pl.* מוּעָדוֹת) *hingestellt*, *bestimmt* Jer. 24, 1, *beordert*, *gerichtet werden* Ez. 21, 21.

יָעַד II (*fut.* יִיעַד) *tr.* 1) *zusammenbringen*, *sammeln*, congregare, dav. עֵדָה 1, מוֹעֵד; *verbinden*, *einzelne Theile vereinigen*, dav. n. p. נוֹעַדְיָה, מוֹעַדְיָה. — 2) bildl. *heirathen*, d. h. eine Verbindung eingehen Ex. 21, 8; *verheirathen*, mit acc. des Weibes u. לְ d. P. an welche 21, 9. Nach den Ableitungen auch: *übereinkommen*, *miteinander verabreden*, davon מוֹעֵד 2; *zusammenkommen*, an einem Orte od. zu einer bestimmten Zeit, *zusammentreffen*, dav. מוֹעֵד 3.

Nif. נוֹעַד (*fut.* יִוָּעֵד) *sich verfügen*, mit acc. d. O. *wohin* u. לְ d. P. *zu der* Ex. 25, 22; *sich* (wohin) *begeben* 29, 42 43 (s. יָדַע III); *sich einstellen*, mit אֶל *bei* Jem. Nu. 10, 4; נוֹעַד עַל־פִּ׳ *sich wider Jem. zusammenrotten*, *verschwören* Nu. 16, 11, doch auch *sich um Jem. versammeln* 1 Kö. 8, 5; 2 Chr. 5, 6; *sich verabreden*, *vereinigen* Ps. 48, 5; *sich gegenseitig zusammenthun*, *versammeln*, mit בְּ Neh. 6, 2 od. אֶל d. O. 6, 10; mit adv. יַחְדָּו *ganz übereinkommen*, mit folg. inf. u. לְ Hi. 2, 11; *zusammentreffen* Am. 3, 3.

Hof. הוּעַד (ungbr.) *gesammelt*, *zus.gebracht*, *-gethan werden*, in einer Zufluchtsstätte; dah. wie pass. v. אָסַף *aufgenommen werden*. Dav. מוּעָדָה.

Die Grundbedeutungen v. יָעַד I u. II *festsetzen*, *bestimmen* u. *versammeln* sind theils nach dem Gebrauche im Verbum, theils nach ihren Ausstrahlungen in den Derivaten gar nicht zu bezweifeln, und wie scheinbar auch diese Begriffe auseinandergehen, so scheinen doch beide in einem Urbegriffe zus.gehörig gewesen zu sein. Die org. W. יָ־עַד scheint mit der in גַּד II (S. 241), wov. גְּדוּד, mit גַּד II (S. 248), אָ־גַד (S. 17), אֶ־חָד u. יָ־חַד, עָ־קַד, אָ־כַד u. in den zahlreichen identischen im Aram. u. Arab. zus.zuhängen, mithin die GB. *verbinden*, *zus.-thun*, *vereinen*, *-sammeln* gewesen zu sein, sinnverwandt קָוָה u. s. w. Aus dieser GB. ist dann *festsetzen*, *bestimmen* hervorgegangen, wie aus andern ZW. des Bindens, Vereinens sich diese Bdtg. herausgebildet. Andererseits kann יָעַד I mit עַד u. גַּד zus.hängen.

יַעַד, *m. Fest*, eig. festgesetzte Zeit, dav. יֶעְדּוֹ u. יֶעְדִּי.

יֶעְדּוֹ (aus יֶעְדּוֹן, v. יַעַד aus יָעַד; *an einem Feste Geborner*) *n. p. m.* 2 Chr. 9, 29 K'ri, wofür K'tib יֶעְדִּי. Sonst steht dafür עִדּוֹ, עִדּוֹא (s. d.) v. עַד in gleicher Bdtg.

יֶעְדִּי s. יֶעְדּוֹ.

יָעָה (nur 3 *perf.*) *tr. wegraffen, -schleudern, -schlagen*, v. Hagel Jes. 28, 17 (Vulg., *Saʿadja, Kimchi* u. a.), wie שָׁטַף v. Wasser; allg.: *wegschaffen, -räumen*, dav. יָעָה; *vertilgen*, dav. NW. יְעוּ u. יְעִי (aus יְעוּת u. יְעִית) in יְעוּאֵל u. יְעִיאֵל.

Hif. (ungbr. הוֹעָה, *fut.* יוֹעֶה) *wegraffen, vertilgen*, v. Gott; dav. NW. יוֹעֶה (*Wegraffer*) im n. p. יוֹעֵאלָה s. d.

Der St. יָעָה scheint, insofern ע u. ג oft wechseln, mit יָגָה II (s. d.), הָגָה II (s. d.), wie nicht minder mit ar. وَعَى (das den GB. nur nach einer andern Seite hin, in Bdtg. *zusammenraffen*, ausgebildet, vgl. אָסַף u. סָפָה) u. نَعَى X (absondern) in Form u. GB. zus.zugehören.

יְעוּ siehe

יְעוּאֵל (*El ist Wegraffung*, d. h. *Wegraffer*) *n. p. m.* 1 Chr. 9, 6; 9, 35 K'tib; 11, 44 K'tib; 2 Chr. 26, 11; 29, 13; Esr. 8, 13, wofür meistens d. K'ri יְעִיאֵל hat.

יְעוּץ (v. עוּץ; *Rathender*, sc. ist Jah) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 10.

יָעוּר (*Waldbewohner*) *n. p. m.* 1 Chr. 20, 5 K'tib, wof. im K'ri יָעִיר. S. יַעַר.

יָעוֹר (nur *pl.* יְעוֹרִים) *m. Wald* Ez. 34, 25 K'tib, NF. v. יַעַר (s. d.).

יְעוּשׁ (*Sammler*, sc. ist Jah; v. עוּשׁ) *n. p. m.* Gn. 36, 18, wof. 36, 5 14 יְעִישׁ im K'tib; 2 Chr. 11, 19; vgl. יוֹעָשׁ.

יָעַז I (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. עַז (עָזַז) *hart, dreist, frech, schamlos sein* (Trg., Vulg., Syr., *Kimchi* u. a.); *part. Nif.* (עַם) נוֹעָז Jes. 33, 19 *ein sich, frech, keck benehmendes Volk*, vgl. גּוֹי עַז פָּנִים Dt. 28, 50, מֶלֶךְ עַז פָּנִים Dan. 8, 23. Der Zus.hang mit עַז (עָזַז) wäre demnach wie der von יָחַם, יָלַק mit חַם, לַק zu erklären. Allein עַם נוֹעָז steht a. a. O. dem עַם עִמְקֵי שָׂפָה, עַם נִלְעַג לָשׁוֹן gegenüber, u. es kann nur v. einem barbarisch redenden Volk d. Rede sein. Es ist dah. besser, mit *Rashi* נוֹעָז=לוֹעָז=לָעַז Ps. 114, 1 zu fassen, insof. das barbarisch redende Volk als feindl. galt, in dessen Mitte man sich nicht heimisch fühlen konnte. Indem der St. יָעַז = לָעַז ist, hat man entw. נוֹעָז=לוֹעָז zu lesen, od. נוֹעָז (n. d. F. חוֹתָם als NF. v. חוֹתֵם) als NF. von לוֹעֵז anzusehen. Die LXX haben נוֹעָד gelesen und συμβουλεύσατο übersetzt. S. יָעַז.

Nif. נוֹעָז s. Kal.

יָעַז II (ungbr.) *intr. befehlen, beschliessen, beherrschen, entscheiden*, ar. وعز dass., indem die org. W. יָ־עַז hier mit עַז (stark, fest, bestimmt, fest beschlossen sein) identisch ist. Dav. NW. יַעַז in n. p. יַעֲזִיאֵל (verk. עֲזִי־) u. יַעֲזִיָּהוּ.

יעז s. יעז II u. יַעֲזִיאֵל, יַעֲזִיָּהוּ.

יַעֲזִיאֵל (*El ist Befehlender, Beschliessender*, v. יַעַז u. אֵל) *n. p. m.* 1 Chr. 15, 18, wof. 15, 20 verk. עֲזִיאֵל.

יַעֲזִיָּהוּ (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 24, 26.

יַעְזִיר s. יַעְזֵר.

יַעְזֵר (*umzäunter Ort*, v. עָזַר; 2mal יַעְזִיר 1 Chr. 6, 66; 26, 31) *n. p.* einer Stadt im Gilʿad-Gebiete 2 S. 24, 5, die den ʿAmmonitern entrissen Nu. 21, 32, dem Stamme Gad zugetheilt 32, 3 35; Jos. 13, 25 u. zu einer Levitenstadt bestimmt wurde 21, 37; 1 Chr. 6, 66. In den Zeiten der grossen Propheten Jesaja u. Jirmijja gehörte es zu Moab u. war durch seinen Wein berühmt Jes. 16, 8 9; Jer. 48, 32. Das fruchtbare, weinreiche Gebiet um *Ja'ser* hiess אֶרֶץ י׳ Nu. 32, 1. יָם י׳ Jer. l. c. mag ein bei י׳ gewesener Bach od. Teich gewesen sein, da ein Meer dieses Namens nicht bekannt ist, u. unter יָם Jes. l. c. mag dieser Teich ebenfalls gemeint sein. Dieser Ort ist nach Eus. (Onom. s. v. Ἰαζήρ) 6 St. v. חֶשְׁבּוֹן, 4 St. v. רַבָּה u. hat noch am Anfange des 14. Jahrh. existirt (Estori ha-Farchi), jetzt aber sind da nur Ruinen unter dem Namen *Szir* (*Seetzen* S. 430; *Burckh.* S. 622) od. *Seir* (*Buckingham*, Syrien II. S. 109), u. eine Quelle Wadi Seir entspringt da, wonach viell. יָם י׳ zu erklären. Es giebt auch ein Gebirg יַעְזֵר, welches Trg. מִכְוָר nennt (s. j. Shebiʿit c. 9. 3), im südlichen Belka liegend, ar. *G'ibl Asora*, 3½ St. südwestlich v. Cheshbon, das zum Ja'ser-Gebiete gehört. Phön. n. p. m. *Jader*

ist nicht יַעְזֵר sondern יַאְדֵר (*Verherrlicher*, sc. ist El).

יָעַט (nur 3. *P. perf.* mit *suff.* יְעָטָנִי) *tr.* s. v. a. עָטָה I *umhüllen, -decken, -kleiden,* mit dopp. acc. JES. 61, 10; viell. eine Mischform v. perf. u. impf. Kal v. עָטָה I.

יְעַט (*part.* יָעֵט, *pl.* mit *suff.* יָעֲטוֹהִי) *aram. trans.* s. v. a. hebr. יָעַץ, eigentlich *festmachen*, dah. *beschliessen, Beschluss fassen; part. Rathgeber* ESR. 7, 14 15. Dav. עֵטָא.

Itpa. אִתְיָעַט *sich gegenseitig berathen, vereint einen Beschluss fassen* DAN. 6, 8, = hebr. נוֹעַץ Ps. 83, 6.

יְעִי siehe

יְעִיאֵל (s. v. a. יְעוּאֵל) *n. p. m.* 1 CHR. 5, 7; 15, 18; 2 CHR. 35, 9; ESR. 10, 43; sonst noch im K'ri.

יָעִיר (*Waldbewohner*) *n. p. m.* 1 CHR. 20, 5 K'tib, wof. K'ri יָעוּר u. 2 S. 21, 19 יַעְרֵי.

יְעִישׁ s. יְעוּשׁ.

יַעְכָּן (v. עָכַן = עָכַר; *Betrübender*) *n. p. m.* 1 CHR. 5, 13.

יָעַל (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. עָלָה (s. d.) 1) *steigen, klettern* (auf einen Berg), von der Ziege, Gemse, od. auch v. Menschen, ar. وَعَلَ dass. Dav. יָעֵל 1 u. 3, יַעֲלָה 1, n. p. יַעְלָם. — 2) *hervorragen, -glänzen, -scheinen*, v. einer Höhe herab, وعل dass. Dav. n. p. יָעֵל 2. — 3) bildl. *hoch, werthvoll, gedeihlich, nützlich sein*, gleichsam geistig hervorragen, wie auch bei עָלָה eine verwandte Bdtg. Dav. יַעַל in בְּלִיַּעַל, n. p. יַעֲלָה u. יַעֲלָא.

Hif. הוֹעִיל (*part. m.* מוֹעִיל; *fut.* יוֹעִיל) *nützen, dienen*, svw. סָכַן, mit בְּ d. S. HI. 15, 3 od. abs. u. כִּי im Nachsatze 21, 15; mit לְ JER. 23, 32 od. acc. d. P. JES. 57, 12; לְהַוָּתִי יֹעִילוּ HI. 30, 13 *sie helfen zu meinem Falle*, vgl. ZACH. 1, 15 עָזְרוּ לְרָעָה; *Werth haben* JER. 16, 19, הוֹעִיל מִן *besser nützen als, vortheilhafter sein als* HI. 35, 3. Neuhebr. dav. תּוֹעֶלֶת *Nutzen.*

יַעַל (v. יָעַל 3, od. v. עָלָה, wie יַעַן v. עָנָה) *m. Höhe*, im concr. Sinne; bildl. *Würdigkeit, Hoheit, Vortrefflichkeit*, in der Zus.setzung בְּלִיַּעַל (s. d.).

יָעֵל (nur in Bdtg. 1 *pl.* יְעֵלִים, *c.* יַעֲלֵי; v. יָעַל) *m.* 1) eig. Kletterer, dah. *Gemse*, die auf Felsen od. hohen Bergen klettert HI. 39, 1; Ps. 104, 18. *Die Felsen der Gemsen* 1 S. 24, 3 lagen an der Wüste En-Gadda. Ar. وَعْلٌ, وَعِلٌ dass. — 2) (*Hervorragender*, bildl. Fürst, wie im Arab.) *n. p. m.* eines sonst unbekannten Richters, auf den RI. 5, 6 hingewiesen. — 3) (*Gemse*) *n. p. f.* einer kenitischen Frau RI. 4, 17 18; 5, 24.

יַעֲלָא s. יַעֲלָה 2.

יַעֲלָה (*c.* ־לַת) *f.* 1) s. v. a. יָעֵל 1 SPR. 5, 19, dah. יַעֲלַת חֵן *Gemse der Anmuth*, schmeichelnde Anrede an eine Frau. — 2) (*Erhabenheit*) *n. p. m.* ESR. 2, 56, wof. NEH. 7, 58 יַעֲלָא.

יַעְלָם (v. יָעֵל mit der Endung ־ָם, wie die Endung ־ָם od. ־ָן sich auch in andern Stammesnamen der Edomiten findet z. B. in עִירָם, חֻשָׁם, אוֹנָם, הֵימָם, גַּעְתָּם u. a.; *Bergsteiger*) *n. p. m.* eines Edomiten GN. 36, 5 14, Haupt eines Stammes.

יָעַן (ungbr.) *intr.* s. v. a. עָנָה I in den mannigfachsten Bdtgen.: 1) *heulen, klagen, klagend schreien*, von den Wüstenthieren, eig. Geschrei erheben (wie עָנָה I v. Jubel- JER. 51, 14 od. Siegesruf EX. 32, 18, v. klagenden Geheul JES. 13, 22, vom Lob- u. Wechselgesange EX. 15, 21; 1 S. 21, 12). Dav. יָעֵן, יַעֲנָה (s. d.). — 2) *laut, klar, offen aussprechen, sagen, belehren, Ausspruch geben, antworten*, von Gott: *erhören*, wie auch עָנָה in grosser Mannigfaltigkeit diese 2. Bdtg. entwikkelt. Dav. יַעַן u. n. p. יַעְנַי.

In der org. W. ־ְעַן, die auch in עָ־ָה I, קָן, רָ־נַן, כָּ־ָה u. a. sich findet, folgen die Bdtgen. in gegebener Weise aus einander, wie auch im Deutschen *sagen* u. *singen* zus.hängen.

יָעֵן (eig. *part. m.;* nur *pl.* יְעֵנִים KL. 4, 3 K'ri) *m. Strauss* KL. 4, 3 K'ri, eig. das heulende, klagende Wüstenthier (*Kimchi*, dem *Aurivillius, Oedmann* u. a. folgen), u. in der That ist der Strauss wegen seines

klagenden Geschreies sprichwörtlich geworden (Mich. 1, 8; Hi. 30, 29), wie die sam. Uebersetzung בַּת נַעֲמָא für בַּת הַיַּעֲנָה setzt. Ebenso weisen der andere Name des Strausses, רְנָנִים (*Geschrei*, die Pl.-Form bezeichnet das Abstractum) Hi. 39, 13, u. der arab. Name رمار für das Straussweibchen, auf unsere Etymologie hin. Das K'tib hat כִּי יְעֵנִים gelesen: *denn Heuler* (Sträusse) *der Wüste sind sie.*

יַעַן (v. יָעַן 2, od. v. dem gleichbedeutenden עָנָה I, wov. auch מַעַן, ebenso wie יַעַל, יַעַר auf עָלָה, עָרָה zurückgeführt werden können) *m. genaue Angabe*, *genauer Ausspruch*, nach Zweck, Absicht, Vorhaben gegeben, *Bezeugung* (im gerichtlichen Sinne), *Begründung*, d. h. Entsprechung der gerichtl. Erforschung, *Beabsichtigung*, durch Aussage (s. עָנָה); dah. *Plan*, *Zweck*, *Absicht*, wie auch מַעַן u. מַעֲנֶה aus dem Begriffe *Antwort*, *Entsprechung* (insofern die Antwort der Frage entspricht) hervorgeht. Dav. 1) *Präp. wegen*, propter, d. h. wo ein eintretendes Ergebniss den Ursachen in der Vergangenheit entspricht, mit folg. NW. Ez. 5, 9; יַ׳ בֵּיתִי Hag. 1, 9 *meines Hauses wegen* (welches wüst liegt); יַ׳ מֶה *weswegen?* Hag. l. c.; mit folg. infin. mit Suffix Jes. 30, 12 *wegen eures Verachtens*, wo im Nachsatze beim Eintritt der Folge לָכֵן steht 30, 13, wie auch in Bdtg. 2 לָכֵן folgt 29, 13 14; Jer. 23, 38 39; Ez. 5, 7 10; 13, 8. Zuw. ist es im Verlaufe des Satzes als conj. *weil* (s. Bdtg. 2) beim verb. finit. weggelassen und zu wiederholen 37, 29; gew. ist jedoch der Nachsatz der Folge blos mit dem verb. finit. eingeleitet Jer. 7, 13 14; Jer. 48, 7. — 2) *Conj. obgleich*, *-schon* Ez. 5, 7: *obschon ihr reicher* (הֲמָנְכֶם) *als die Heiden um euch geworden seid*, *so ...* Mit dem Nachsatze zusammen bildet es sodann den Grund zu einem Ergebniss: *weil*, *eo quod*, *quia*, mit folg. Relativum אֲשֶׁר, immer am Anfange des Satzes od. einer neuen Rede, während לְמַעַן mit folg. אֲשֶׁר den Zweck selbst ausdrückt Gn. 22, 16; Dt. 1, 36; dann auch mit folg. כִּי Nu. 11, 20; 1 Kö. 13, 21, welches zuw. weggelassen wird Nu. 20, 12. Es folgt immer das Perf. Jes. 3, 16 u. im Nachsatz der Folge zuw. לָכֵן od. וְלָכֵן 8, 6 7; 29, 13 14, das jedoch auch häufig wegbleibt. Aus dem feierlichen Gerichtsstil zuw. doppelt gesetzt: יַעַן וּבְיַעַן *weil und alldieweil* Lev. 26, 43; Ez. 13, 10; 36, 3, einmal mit folgendem imperf. Ez. 44, 12, wo im Nachsatz עַל־כֵּן steht. — 3) *damit*, *auf dass*, ut, mit imperf. Ez. 12, 12: *er wird sein Angesicht verhüllen, damit er mit den Augen das Land nicht sehe;* sonst steht dafür לְמַעַן (Gn. 18, 19). — 4) (*Singender*, *Spielender*, d. Syrinx, von dem phön. Gotte דָּן *Richter*, *Herrscher*, der auch בַּעַל יַעַן heisst und dem Pan der Griechen entspricht) *n. p.* als Epithet des die Syrinx spielenden Baal od. Dan, dah. im n. p. דָּנָה יַעַן 2 S. 24, 6. S. דָּן 4.

יַעֲנָה (n. d. F. יַבָּלָה, v. יָעַן, eig. *Geheul*, *Geschrei*) *f. Strauss*, immer mit בַּת, pl. בְּנוֹת verbunden, weil יַעֲנָה allein blos den abstr. Begriff des klagenden Geschreies ausdrückt. Der Strauss ist als in den Wüsten hausend Jes. 13, 21; 34, 13; 43, 20; Jer. 50, 39, klagend u. schauerlich heulend Mich. 1, 8; Hi. 30, 29 dargestellt, u. wird zu den unreinen Thieren gezählt Lev. 11, 16; Dt. 14, 15. Trg. hat dafür נַעֲמִיתָא, בַּת נַעֲמָא, syr. ܢܥܡܐ, ar. نعام u. نعامة, welches Wort auch im Talmud steht u. v. נָעַם, ܢܥܡ klagend schreien, ar. نغم = نعم traurig tönen, herkommt.

יַעְנַי (*Antwortender*, d. h. Erhörer, sc. ist Jah) *n. p. m.* 1 Chr. 5, 12.

יָעֵף (3 *pl.* in Pausa יָעֵפוּ Jer. 51, 58 64; *fut.* יִיעַף, יִעַף, 3 *pl.* יִיעֲפוּ, in P. יִעָפוּ, יִיעָפוּ) *intr. müde*, *matt sein*, *sich abmühen*, *ermüden* Jes. 40, 28 30 31 neben יָגַע, wie im Deutschen *lass und matt*, *matt und müde*, ggs. kräftig, rüstig, stark sein. Das Müdesein ist gedacht als durch anstrengende Thätigkeit, innere Ohnmacht, ermüdenden Gang od. Lauf entstanden Jes. l. c.; Jer. 2, 24; יָ׳ בְּדֵי־רִיק Hab. 2, 13 *sich vergebens abmühen;* יָ׳ בְּדֵי־אֵשׁ Jer.

51, 58 *für's Feuer sich abmühen* (wo das Wâw zu streichen); *verlechzen*, vor Durst Jes. 44, 12 (wie auch עָיֵף), *verschmachtet sein*, vor Hunger (s. יָעֵף); bildl. *verkommen*, *um-* Jer. 51, 64; *schmachten* (nach Trost), s. יָעֵף. Dav. יָעֵף u. nach Einigen יְעָף.

Hof. הוּעַף (nur *part. m.* מוּעָף) *ermüdet*, *angestrengt sein* Dan. 9, 21: *angestrengt durch ermüdenden Gang*, d. h. durch Eile (*Ibn Esra* u. viell. LXX). S. יָעַף.

Die org. W. י־עף liegt auch in עָף (עוּף) 1 S. 14, 28 31 (verschmachten, -lechzen, vor Hunger) u. in עָיֵף, u. der GB. scheint wie in den Stt. עָטָה, עָטַף, עָלַף (s. dieselben) nach einem gew. Bilde v. umhüllen, -decken, einhüllen, auszugehen, so dass die übrigen Bdtgen. in יָעַף, עָיֵף, עָף klar zus.hängen.

יָעֵף (*pl.* יְעֵפִים; v. יָעַף) *adj. m. müde*, *matt*, v. einer angestrengten Wanderung Ri. 8, 15; *sbst. Schwacher*, *Kraftloser* Jes. 40, 29, *Lechzender* 2 S. 16, 2; im geistigen Sinne Jes. 40, 4. Phön. יָעִיף = יָעֵף (Kit. 23, 2) *altersschwach*.

יָעַף (transponirt aus יָפַע; K. ungbr.) *intr.* 1) *glänzen*, *schimmern*, wie in יָפַע, יָפָה diese Bdtg. gew. ist. Dav. יְעָף. — 2) bildl. *hoch sein*, d. h. weithin glänzen, scheinen, vgl. נֵס II, יָפַע, אֶבֶן u. a. wo dieselbe Uebertragung.

Hof. הוּעַף (nur *part. m.*) *glänzen*, *schimmern*, Dan. 9, 21: *schimmernd in Glanz*.

Hif. הוֹעִיף (= הוֹפִיעַ; ungbr.) *erglänzen*, *erscheinen lassen*, bildl. *sehr hoch sein*. Dav. תּוֹעָפֹת (s. d.).

יְעָף (v. יָעַף n. d. F. יְקָר) *m. Glanz*, *Schimmer* Dan. 9, 21. LXX, Vulg., Syr. u. *Kimchi*, *Ibn Esra* u. a. haben das NW. als v. יָעֵף abstammend gefasst.

יָעַץ (*part. m.* יוֹעֵץ, *part. f.* mit *suff.* יוֹעַצְתּוֹ; *part. pass. f.* יְעוּצָה; *fut.* יִיעַץ) *tr.* 1) *festigen*, *festmachen*, *stützen*, da die org. W. י־עץ mit der in עֵצָ־ה (wov. מַעַץ) identisch ist, nur dass letzteres intr. ist (stark, hart sein); vgl. ar. عَصَّ u. عَصَى (fest, stark sein), syr. ܥܨܐ (dass.), ferner hebr. עַז (עָזַז), arab. عَزَّ, י־עז I u. s. w., vorzüglich aber י־עד. Daraus erklärt sich die Bdtg. *heften*, d. h. fest machen, עַיִן (den Blick), *auf Jem.* (עַל־פ׳) Ps. 32, 8 *ich will fest meinen Blick auf dich heften*, wie bereits Trg., LXX, Vulg. es verstanden. Die Stt. trg. יְעַט, arab. وَعَظَ (ermahnen, anrathen), وَعَزَ (entscheiden), وَغَلَ (stützen) concentriren sich im hebr. יָעַץ. — 2) bildl. *fest beschliessen*, *entscheiden*, abs. Jes. 14, 24 27; Mich. 6, 5; mit folg. inf. u. לְ Ps. 62, 5; 2 Chr. 25, 16; am häufigsten mit acc. des Obj., als זִמּוֹת Jes. 32, 7, עֵצָה 8, 10, עֲצַת־רָע Ez. 11, 2, רָעָה Jes. 7, 5, mit עַל 19, 12; Jer. 49, 30 od. אֶל d. P. wider welche man beschliesst 49, 20; *herbeiführen*, *zuwege bringen*, *bereiten*, *gründen*, mit acc. d. Obj. u. לְ d. P. Hab. 2, 10; Spr. 12, 20. — 3) *berathen*, mit acc. der P. und der S. 2 S. 17, 15, od. im Sinne von *ermahnen*, *bestimmt aufgeben*, mit acc. d. P. Ps. 16, 7, parall. יָסַר; *anrathen*, עֵצָה 2 S. 17, 7, mit עַל *wider* Jem. 17, 21, od. לְ *für* Jem. Hi. 26, 3, od. auch mit acc. d. P. Ex. 18, 19; 1 Kö. 1, 12, od. das Obj. ist in einem besondern Satze ausgedrückt 2 S. 17, 11. Auch in dieser Bdtg. ist noch nicht die Rede v. einem Hin- und Hererwägen, sondern es ist ein geistiges Andrängen, Unterstützen, was mit dem GB. genau zus.hängt. Dah. יֹעֵץ als Amtsbezeichnung, *Rath*, neben Königen, Richtern u. s. w. Jes. 1, 26; 19, 11; Mich. 4, 9; 1 Chr. 27, 32, od. neben andern Stützen des Staates genannt Jes. 3, 3, v. einem, der durch den Besitz der Weisheit stets Rath weiss, also fest beschliessen kann; dah. die Eigenschaft des einstigen Davididen, des Messias Jes. 9, 5; vgl. מָלַךְ beschliessen, -rathen, wov. מֶלֶךְ (s. d.). Selten *rathen* allgemein 2 Chr. 22, 3. Dav. מוֹעֵצָה, עֵצָה. Phön. יָעַץ dass., dah. יעץ *königl. Rath* (Kit. 33, 4), imp. עַץ mit לְ d. P. (Trip. 2, 1).

Nif. נוֹעַץ (*part. m.* נוֹעָץ, *pl.* נוֹעָצִים; *fut.* יִוָּעֵץ) *sich berathen*, *mit* Jem. (אֶת־פ׳) Jes. 40, 14 od. mit עִם 1 Chr. 13, 1, seltner mit אֶל in Bdtg. *seinen Rathschluss Jem. hingeben* (zur Beurtheilung) 2 Kö.

6, 8; *ermahnen*, das Volk 2 Chr. 20, 21; *sich rathen lassen* Spr. 13, 10; *gegenseitig bestimmen, festsetzen* 1 Kö. 12, 6 9; 2 Chr. 10, 6; mit יַחְדָּו *sich zusammen berathen* Jes. 45, 21; Neh. 6, 7, נ׳ לֵב יַחְדָּו *einmüthig zus. beschliessen* Ps. 83, 6, parall. כָּרַת בְּרִית עַל.

Hitp. הִתְיָעֵץ (*fut.* יִתְיָעֵץ) *bei sich beschliessen*, עַל־פְּ׳ *gegen* Jem. Ps. 83, 4.

יַעֲקֹב (*Fersenhalter* nach Gn. 25, 26, von עָקַב denom. von עָקֵב *Ferse*, vgl. Hos. 12, 4, *Hinterlistiger, Betrüger* nach Gn. 27, 36; richtiger scheint jedoch der Name v. עָקַב in Bedeutung *hinterhersein, nachfolgen* zu stammen u. *Nachfolger, Nachgeborner* zu bedeuten, vgl. n. p. עַקּוּב, ar. عَقُوب *Nachfolger*) *n. p. m.* des berühmten jüd. Erzvaters u. Ahnherrn, der auch יִשְׂרָאֵל (s. d.) genannt wurde u. dessen Leben u. Schicksale Gn. 25, 26 - c. 49 beschrieben werden. Dah. sodann für das ganze jüdische Volk Nu. 23, 7; Dt. 32, 9; Jes. 27, 6; Jer. 10, 25; Am. 6, 8 u. a.; בְּיַעֲקֹב *im jüdischen Volke* Gn. 49, 7, mit Beibehaltung des Bildes der Persönlichkeit Jakob's Jes. 44, 1; Ob. 10; poët. für י׳ in dieser Bdtg. בֵּית י׳ Jes. 2, 5, זֶרַע י׳ 45, 19, בְּנֵי י׳ 1 Kö. 18, 37, קְהִלַּת י׳ Dt. 33, 4. In diesem Sinne ist auch אֱלֹהֵי י׳ Ex. 3, 6 u. אֲבִיר י׳ Ps. 132, 2 v. Gotte Israels zu erklären, u. Ps. 24, 6 lesen HS., LXX, Syr. אֱלֹהֵי י׳; s. auch אַבְרָהָם, יִצְחָק in diesem Gebrauche. Sonst auch für das Zehnstämme-Reich Jes. 9, 7; 17, 4; Mich. 1, 5 u. nach dessen Untergang für das Gesammtreich Jehuda Nah. 2, 3; Ob. 18. — Vermuthlich aus Hochachtung wurde der Name י׳ während des Lebens der hebr. Sprache niemals einer andern Person gegeben, wie auch אַבְרָהָם u. יִצְחָק niemals als n. p. anderweit vorkommen.

יַעֲקֹבָה (v. יַעֲקֹב mit *a* der Bew.: *Zu Ja'kob*, d. h. gerechnet; vgl. אֲשַׂרְאֵלָה 1 Chr. 25, 2, יְשַׂר־ 25, 14 *Zu Asharel, Zu Jescharal*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 36. Die Form der n. p. mit einem tonlos angehängtem ה ָ ist erst in der spätern Sprachperiode entstanden.

יַעֲקָן (v. עָקַן = עָקַל; *Scharfsinniger, Einsichtiger*, sc. ist Jah) *n. p. m.* eines edomit. Stammhauptes 1 Chr. 1, 42, wie unter ihnen auch ein עֲקָן vorkommt (Gn. 36, 27). Der ganze Stamm führte den Namen בְּנֵי י׳ Nu. 33, 31, was dann auch Name eines Weideortes in der Wüste war, wo sich viele Brunnen befanden Dt. 10, 6.

יָעַר (ungbr.) *intrans.* s. v. a. עָרָה III (wov. עָרוֹת u. viell. מַעֲרֶה) u. עַר II (עָרָר, wov. עַרְעָר 2 u. עֲרוֹעֵר 2) *dicht sprossen, wachsen, grünen*, nam. von dem dichten in einander geschlungenen Gezweig des Waldes od. v. Waldgestrüpp; svw. אָבַב (S. 4), aram. אֲבַב, wov. אֵבָּא Wald, ebenso חָרַשׁ I (grünen, wachsen), wov. חֹרֶשׁ Wald, חֹרֶת, wov. חֹרֶת Wald. Dav. יַעַר, יַעֲרָה, יָעוֹר, n. p. יַעְרִי, יָעִיר, יַעֲרֵי, יָעוּר.

יַעַר (v. יָעַר od. עָרָה III; mit *a* d. Bew. יַעְרָה, mit *suff.* יַעְרִי, יַעְרוֹ; *pl.* יְעָרִים) *m.* *Gespross, Dickicht*, d. h. eine dichte Pflanzung v. Bäumen, im Garten od. Park Koh. 2, 6, י׳ כַּרְמִלּ *dichter Gartenwald* 2 Kö. 19, 23; Jes. 37, 24 v. den dichten, kräuterreichen Plätzen des Libanon. Gewöhnl. *Wald:* wo ein wilder Baumwuchs ist, im Ggs. zu כַּרְמֶל Jes. 29, 17, in welchem Sinne עֵצִים hervorgehoben werden Jes. 7, 2; 44, 23; Ps. 96, 12; wo selten ein Obstbaum wächst Hl. 2, 3; dessen Holz besser als das Rebenholz zu gebrauchen ist Ez. c. 15; wo die wilden Thiere hausen Ps. 50, 10; Jes. 56, 9; Am. 3, 4 u. der überhaupt selten betreten wird Dt. 19, 5. סִבְכֵי הַיַּעַר Jes. 9, 17; 10, 34 *Walddickicht*, was schon יַעַר allein ist. י׳ הַבָּצִיר *der steile, auf höchster Höhe gelegene Lebanonwald* Zach. 11, 2. Sodann: *strauchige Wildniss* Jes. 21, 13: *ihr Karawanen der Dedaniten, in strauchigen Wildnissen müsset ihr am Abende* (בְּעֶרֶב=בַּיַּעַר) *übernachten*, anstatt in Herbergen bewohnter Plätze; überh. *Wildniss* Hos. 2, 14, parall. שָׂדַי Jes. 56, 9; בָּמוֹת י׳ Mich. 3, 12 *Wildniss-Hügel.* Bildl. *eine dichte, waldähnliche Masse*, z. B. בֵּית הַיּ׳ Jes. 22, 8, sonst בֵּית י׳ הַלְּבָנוֹן 1 Kö. 7, 2; 10, 17 21 *Waldhaus des Libanon*, ein grosses v. Salomo erbautes Zeughaus

zu Jerusalem, so benannt, entweder weil es aus einem Walde von Cedernsäulen bestand, oder weil es aus Cedernholz aufgeführt war, womit aber הַנֶּשֶׁק Neh. 3, 19 nicht identisch ist; ferner *dicht mit Häusern besetzte Stadt* Jer. 21, 14; *Menschenwald* 46, 23; *starkes*, *dichtes Kriegsheer* Jes. 10, 18 19. 33; 32, 19; יַ׳ הַנֶּגֶב Ez. 21, 3 od. יַ׳ הַשָּׂדֶה נֶגֶב 21, 2 *Wald des Südens*, *Wald des Feldes im Süden*, d. h. die dichte Bevölkerung Jehuda's (נֶגֶב ist der Süden Palästina's überh., poët. das Reich Jehuda; שָׂדֶה poët. Land, wie אֲדָמָה 21, 7). — In dieser appell. Bdtg. *pl.* יְעָרִים (sc. קִרְיַת, *Stadt der Waldungen*, *Waldstadt*) *n. p.* einer Stadt an der Grenze zwischen Jehuda u. Binjamin Jos. 9, 17; 18, 15; Ri. 18, 12, die früher בַּעֲלָה 15, 9 od. קִרְיַת בַּעַל Jos. 15, 60 hiess, sonst auch קִ׳ הַיְּעָרִים Jer. 26, 20, abgek. קִ׳ עָרִים Esr. 2, 25 od. קִרְיַת allein genannt Jos. 18, 28. Poët. steht für קִרְיַת יְעָרִים (vgl. 1 S. 7, 1 flg.) einmal שְׂדֵי יַעַר (*Waldgefilde*) Ps. 132, 6. — Uebertragen: *Röhricht*, wo sich die Waldbienen aufhalten, die es mit Honig belegen 1 S. 14, 25, wo vor דְּבַשׁ noch יַעַר zu ergänzen; *Honiggesträuch*, während יַעְרַת דְּבַשׁ 14, 27 ein einzelner Honigstrauch ist, trg. קַנְיָא. — יַעְרִי עִם־דִּבְשִׁי Hl. 5, 1 poët. für דְּבַשׁ יַעְרִי. Zu dem NW. vgl. ar. transp. يراع u. يروع Röhricht, Schilfbusch, وَعْر waldähnlicher, holpriger Ort (wov. denom. وَعُرَ schwer zugänglich sein), syr. ܚܘܪܐ Dorndickicht für hebr. רֹאשׁ, שָׁמִיר u. שַׁיִת, trg. עַרְעַר myrica, ar. عرين Dorngebüsch, u. s. w., woraus der Zus.hang der Bdtgen. sich klar herausstellt; phön. יער *Gehölz.*

יַעְרָה (*pl.* יְעָרוֹת; n. d. F. מַלְכָּה) *f.* 1) s. v. a. יַעַר, *Wald* Ps. 29, 9, von den Waldungen des Libanon u. Sirjon. — 2) s. v. a. יַעַר im übertragenen Sinne: *Honigzweig* 1 S. 14, 27. — 3) (v. עָרָה I; *Enthüller*, sc. ist Jah) *n. p. m.* 1 Chr. 9, 42, wof. 8, 36 יְהוֹעַדָּה (s. d.).

יַעְרֵי (*Waldbewohner*, v. יַעַר abzuleiten) *n. p. m.* 2 S. 21, 19, wo אֹרְגִים aus der folgenden Zeile hinaufgekommen, in Folge dessen יַעְרֵי gelesen wurde. Für diesen Namen steht 1 Chr. 20, 5 יָעוּר K'tib, wof. K'ri יָעִיר.

יְעָרִים als *n. p.* siehe יַעַר.

יַעֲרֶשׁ (c. יַ־רֶשׁ, NW. aus fut. Hif. v. עָרַשׁ, ar. عرس II, sich niederlassen, verweilen; *Wohnsitzgebender*) *m.*, nur in

יַעֲרֶשְׁיָה (*Jah ist Wohnsitzschaffender* d. h. Heimathgebender) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 27; s. יַעֲרֶשׁ u. עָרַשׁ.

יַעֲשֶׂה (v. עָשָׂה) *m. Schaffender.* Es ist ein aus fut. gebildetes NW., das in den n. p. יַעֲשַׂי, יַעֲשׂוֹ u. bei יַעֲשִׂיאֵל ist.

יַעֲשׂוֹ (= יַעֲשׂוֹן *Schaffender*, sc. ist Jah) *n. p. m.* Esr. 10, 36 K'ri, wof. K'tib יַעֲשַׂי (s. d.).

יַעֲשַׂי (aus יַעֲשֶׂיָה verk., *Jah ist Schaffender*) *n. p. m.* Esr. 10, 36 K'tib, wof. K'ri יַעֲשׂוֹ.

יַעֲשִׂי (= יַעֲשֶׂה) siehe

יַעֲשִׂיאֵל (*El ist Schaffender*) *n. p.* eines Helden David's 1 Chr. 11, 47, genannt הַמְּצֹבָיָה = יַתִּי־, d. h. aus einer Stadt מְצֹבָיָה (s. d.) stammend; vgl. עֲשָׂהאֵל.

יִפְדֶּה (*Befreier*) *m.* Davon

יִפְדְּיָה (*Jah ist Befreier*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 25; vgl. יְהוּ־, פְּדָיָה, פְּדָהאֵל.

יָפָה (2 *fem.* יָפִית; *fut.* יִיפֶה, *ap.* יִיף) *intr.* s. v. a. יָפַע (vgl. יָגָה I u. יָגַע, وَجِعَ) *glänzen*, *schimmern*, *leuchten*, *scheinen* (s. יָפָה Hl. 4, 10 u. יְפִי), dah. 1) *schön*, *anmuthig sein*, v. der Gestalt Ez. 16, 13, v. einzelnen Theilen derselben Hl. 7, 2, abstr. v. der Liebe (אַהֲבָה, דֹּדִים) 4, 10; 7, 7, svw. נָעֵם. In den Ableitungen: *gut*, *ausgezeichnet*, *richtig*, *tüchtig sein*, svw. טוֹב. — 2) nach einem gew. Bilde: *hervorragen*, *weithin scheinen*, v. einer hochragenden Ceder Ez. 31, 7 u. s. w., wie auch in יָפַע diese Uebertragung stattfindet. Dav. יָפֶה, יְפִי, viell. מוֹפֵת (s. d.), n. p. יָפוֹ (יָפוֹא) u. viell. יֶפֶת.

Pi. יִפָּה (*fut.* יְיַפֶּה) *zieren*, *schmücken*, mit בְּ womit Jer. 10, 4.

Pu. (redupl.) יְפֵיפָה (2 *P. m.* יָפְיָפִיתָ) *sehr schön gebildet sein*, mit מִן (*mehr als*) Ps. 45, 3. Die Unregelmässigkeit dieser redupl. Form besteht blos darin, dass sie für יְפִיפָה steht, indem das zweite Jod nicht der erste Wurzellaut, sondern aus dem dritten (ה) entstanden ist, u. יָפִית- v. den Punktatoren nach Analogie des Kal gesetzt wurde. Eine active Form dazu würde יְפִיפָה, zus.gezogen יְפֵיפָה od. יְפֵה־פָה lauten, woraus in der That adj. יְפֵה־פִי gebildet ist.

Hitp. הִתְיַפָּה *sich schmücken* Jer. 4, 30.

Die organische W. des St. findet sich auch in יָ־פַע, trg. פַּע, dah. redupl. פַּעְפַּע, ar. خفّ (glänzen, scheinen, *j* in *k*-Laut verwandelt), يَفَعَ (eminuit) u. skr. *bhâ* (glänzen); griech. φᾶ (in φαίνειν, φά-ος, zus.gez. φῶς) u. s. w. ist dieselbe Wurzel. Das ar. وَفَى (vollkommen, vollendet sein) mag ebenfalls davon ausgegangen sein.

יָפֶה (*c.* יְפֵה) *adj. m.*, יָפָה (*c.* יְפַת; *pl.* יָפוֹת, *c.* יְפוֹת) *f.* 1) *schön*, v. d. Gestalt der Männer Hl. 1, 16; 2 S. 14, 25 u. Frauen Gn. 12, 14; 1 Kö. 1, 3, gew. mit Beisatz תֹּאַר Gn. 39, 6; Dt. 29, 17 od. מַרְאֶה 1 S. 17, 42; Gn. 29, 17, sogar bei Thieren Gn. 41, 2 18. Auch v. einzelnen menschlichen Gliedern 1 S. 16, 12, od. v. leblosen Dingen Ez. 31, 3; *angenehm* 33, 32. — 2) *hoch*, *aufragend*, v. נוֹף (Hügel) Ps. 48, 3. — 3) bildl. *angemessen* Koh. 3, 11, *nützlich*, *trefflich* 5, 17.

יְפֵה־פִי (nach Reduplicirung der letzten 2 Wurzellaute, um die Steigerung des Begriffes anzuzeigen, bildet sich die adject. Endung regelmässig wie in נָקִי, רָזִי, עָנִי) *adj. m.*, יְפֵה־פִיָּה (was allein vorkommt) *f. sehr schön*, *wohl aussehend*, v. עֶגְלָה (*Kuh*), dem Sinnbild Aegyptens Jer. 46, 20, wie sein Gott אַבִּיר (Stier, *Apis*) heisst 46, 15 (was hier die Glosse der LXX u. *Theodoret* schon haben).

יָפוֹ (einm. יָפוֹא Esr. 3, 7 nach einer späteren Schreibung, vgl. אֵפוֹ neben אֵפוֹא; *Hochstadt*, d. h. die hoch über das Meer hervorragt) *n. p.* einer alten (Plin. 5, 14) filist. Hafenstadt am mittell. Meere, an der Grenze des Dan-Gebietes, aber zu פְּלֶשֶׁת gehörig Jos. 19, 46, zu Salomo's Zeit Seehafen 2 Chr. 2, 15 (vgl. 1 Kö. 5, 23), vorz. aber in der persischen Periode als solcher berühmt Esr. 3, 7. In der Makkabäer-Zeit wurde *Jafô* durch Simon (1 Mak. 14, 5) seit Jonatan (ib. 10, 76) zuerst wieder von den Israeliten gewonnen. *Jafô* liegt 150 Stadien v. Antipatris (*Josephus* Antt. 13, 15, 1), 6 Meilen westlich v. Rama (Abulf.) u. über 10 Stunden v. Jerusalem, am westl. Ende der Gebirgsstrasse. Nach vielfachen Schicksalen seit der Makkabäer-Zeit heisst sie bei den Arabern noch يَافَا (*Jafa*) od. يَفَّا (*Jaffa*), bei den Syrern ܝܘܦܐ (*Jopi*), gr. (nach der syr. Form) Ἰόπη od. Ἰόππη, welche Namen alle v. der hebr. Form (יָפוֹא, יָפוֹ od. יָפוֹ) ausgehen. Die phön. Aussprache mag יָפָא (= יָפָה) gewesen sein, u. *Strabo* 16, 2, 28 beschreibt es bereits als ἐν ὕψει. Das phön. פַּעְפַּע Παππούα, als Name eines Berges bei Hippo regius (Procop. 5, 2, 4), und der Name Paphos, פַּעְפַּע, haben eine ähnliche Bdtg.

יָפוֹא s. יָפוֹ.

יָפַח (K. ungbr.) *intr.* eig. hauchen, wehen, blasen, athmen, s. v. a. נָפַח; dah. *schnauben* nach etw., *drängen*, *treiben*, *eilen*, svw. שָׁאַף (Koh. 1, 5); bildl. *seufzen*, *keuchen*, welchen Gang auch sonst die ZW. des Hauchens, Athmens nehmen. Dav. יָפֵחַ. — Die org. W. ist יָ־פַח, נָ־פַח, in gleicher Bdtg. auch in פָּה (פּוּחַ).

Hitp. הִתְיַפֵּחַ *keuchen*, *seufzen*, viell. *schluchzen*, eig. heftig athmen Jer. 4, 31.

יָפֵחַ (*c.* יְפֵחַ) *adj. m. schnaubend*, mit acc. d. Obj. חָמָס (Schimpf) Ps. 27, 12; sonst wird stark dafür פּוּחַ gebraucht in Bdtg. *drängend*, *treibend*. Mit לְ *wonach* Hab. 2, 3 (n. E.). Die Bdtg. *Worte ausstossen*, *reden*, die die Alten dem ZW. u. der Ableitung gegeben, ist nicht zu erweisen.

יֳפִי (einm. *c.* יְפִי, in P. יֹפִי, mit *suff.* יָפְיוֹ, יָפְיֵךְ) *m. Glanz*, *Majestät* Jes. 33, 17; *Schönheit*, körperliche Spr. 31, 30;

Est. 1, 11, einer Stadt Ps. 50, 2; כְּלִילַת י׳ Kl. 2, 15 u. Ez. 27, 3 *Vollkommenheit der Schönheit*, vgl. כְּלִיל י׳ 28, 12; bildl. *Glück* Zach. 9, 17, parall. טוּב.

יְפִי s. יָפֶה.

יָפִיעַ (*Hügelort*, v. יָפַע) 1) *n. p.* eines Ortes im Sebulun-Gebiete Jos. 19, 12, nach *Eus.* die Stadt *Sykaminos* (שִׁקְמוֹנָה Baba Batra 119[a]), die, wie schon *Josephus* angiebt, am mittell. Meere in der Nähe des כַּרְמֶל zwischen עַכּוֹ u. Caesarea (קֵסָרִין) lag u. zu seiner Zeit Ἡφά hiess. Aber wenn auch nicht gerade mit Sykaminos ganz ident., so lag sie doch ganz in der Nähe u. ist dieselbe, welche ar. حيفا *Chaifa* (*Golius* zu Alfrag. p. 132), talmudisch חֵיפָה (Sabb. 26[a]), bei *Plinius* (5, 18) Jebba (Jeba), als verschieden v. Sykaminos, heisst. — 2) (*Vornehmer*) *n. p. m.* im Phönikischen Jos. 10, 3, wie im Hebräischen 2 S. 5, 15; 1 Chr. 3, 7; 14, 6.

יַפְלֵט (*Erretter*, sc. ist Jah) 1) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 32; vgl. פְּלַטְיָה u. פְּלַטְיאֵל, פַּלְטִי. — 2) (*Zufluchtsstätte*) *n. p.* eines Ortes, viell. mit בֵּית פֶּלֶט (s. d.) identisch, u. dav. *der zum Gebiete Jafleth Gehörige* יַפְלֵטִי genannt Jos. 16, 3.

יָפֵן zu dem NW. תְּפִין angenommen, allein siehe תּוּף.

יְפֻנֶּה (NW. aus fut. Pu. von פָּנָה; eig. der sichtbar wird, *Erscheinender*, sc. ist Jah) *n. p. m.* Nu. 13, 6; 1 Chr. 7, 38.

יָפַע I (K. ungbr.) *intr.* eig. s. v. a. יָפָה 1) *glänzen, schimmern, scheinen*, dav. יִפְעָה; übertr. *erscheinen*, d. h. sichtbar werden, von Personen: *vornehm sein*, dav. יָפִיעַ 2. — 2) *weithin scheinen, hervorragen*, v. Ortschaften, d. h. hoch gelegen sein. Dav. n. p. יָפִיעַ 1, מֵיפַעַת, תּוֹפַעַת; viell. ist auch תּוֹעֵפֶת, als aus מוֹפַעַת transp., darauf zurückzuführen; s. noch מוֹפֵת. Vgl. ar. يفع in beiden Bdtgen.

Hif. הוֹפִיעַ (*fut.* יוֹפִיעַ) 1) s. v. a. הֵאִיר *glänzen, leuchten lassen*, אוֹר עֲנָן (*Blitz*) Hi. 37, 15, mit עַל *über* etw. 3, 4. Zu Hi. 10, 22 s. יָפַע II. — 2) *erscheinen, herankommen* (wie auch זָרַח) Dt. 32, 2; Ps. 50, 2; 94, 1. — 3) bildl. *beleuchten, -scheinen*, d. h. *begünstigen*, mit עַל des Obj. Hi. 10, 3.

יָפַע II (K. ungbr.) *tr. einhüllen, verschleiern*, in der org. W. יָפ—ע mit חָפ—ה zus.hängend.

Hif. הוֹפִיעַ (*fut. ap.* יֹפַע) *verhüllen, -schleiern*, Hi. 10, 22 *und es* (אֶרֶץ) *hüllt ein wie Düster*, d. h. dieses Land des She'ol hüllt ein in tiefste Finsterniss.

יִפְעָה *f. Glanz, Schimmer, Majestät* Ez. 28, 7 17.

יָפַת (ungbr.) *tr. aussondern, -zeichnen* von scheiden, spalten ausgehend (svw. פָּלָא), nam. um etw. zu etw. Ausserordentlichem, Ausgezeichnetem, Wunderbarem zu machen. Die organ. W. י־פַת wäre demnach die in בַּד (s. d.), פַּת (s. d.) u. s. w. Dav. das NW. מוֹפֵת, wie das zum Theil vrw. פֶּלֶא u. das aram. פְּרִישָׁא, פְּרִישׁוּ v. derselben Anschauung ausgehen. Siehe jedoch מוֹפֵת.

יֶפֶת (aus יַפְתְּ, fut. apoc. Hif. v. פָּתָה, zum NW. nach Analogie der Segolatformen gebildet; *Weitmacher, Ausbreiter*, sc. ist Jah, wie die Schrift selbst Gn. 9, 27 auf diese Ableitung hinzielt) *n. p.* des dritten Sohnes des נֹחַ Gn. 6, 10; 10, 1, doch später in der Völkertafel als der Vorzüglichste nächst שֵׁם dargestellt 9, 27; 10, 2 21. In der Völkertafel Gn. 10, 2-5 wird Jefet als Stammvater von 14 Völkerschaften angegeben, wozu noch die Völker der v. Meere bespülten Länder (10, 5) kommen, so dass Jefet als geograph. Begriff ganz Europa, Kleinasien, mit Ausnahme des Südens v. Taurus u. v. Grossasien zwischen dem schwarzen u. kaspischen Meere, umfasst. Den Namen anlangend, so hat man ihn mit dem Ἰαπετός der griechischen Sage (*Bochart*, Geogr. sacr.; *Hasse*, Entdeckungen II S. 131) zus.gebracht und erklärt (*Buttmann*, Mythol. I. S. 222), od. mit sonstigen Stücken der griech. Mythe. Allein diese Vergleichungen sind sehr unsicher, u. wenn wir die Stelle Gn. 9, 27 nicht als Deutung, sondern als blosse Assonanz nehmen, so kann יֶפֶת (n. d. F. דֶּלֶת,

כֶּסֶת) v. יָפָה abgeleitet werden, u. nach Analogie v. חָם u. שֵׁם die weissfarbige durch Schönheit sich auszeichnende Völkerrace bezeichnen.

יִפְתָּח (v. פָּתַח *Durchbrechender*, d. h. *Gebärenlassender*, sc. ist Jah, wenn es nicht, wie ägypt. *Ptah* und phön. *Pataik* v. dems. Stamme, schon an sich Epithet der höchsten Gottheit ist) 1) *n. p. m.* Ri. 11, 12; 1 S. 12, 11. — 2) *n. p.* einer Ortschaft im Juda-Gebiet Jos. 15, 43.

יִפְתַּח־אֵל (*El ist Erzeuger*) *n. p.* eines Thales an der Grenze zwischen Asher u. Sebulun Jos. 19, 14 27.

יָצָא (einm. mit א-Ausstossung יָצָתִי Hi. 1, 21; *inf. abs.* יָצֹא, *c.* צֵאת aus צֵאֵת zus.gezogen; *imp.* צֵא, mit *a* d. Bew. צְאָה Ri. 9, 29, *pl. f.* צְאֶינָה Hl. 3, 11, weil neben רְאֶינָה; *part. m.* יוֹצֵא, *f.* יֹצֵאת Ps. 144, 14 od. יוֹצֵת Dt. 28, 57 od. יֹצֵא aus יֹצְאָה Koh. 10, 5; *fut.* יֵצֵא) *intr.* 1) eine Selbstthätigkeit ausdrückend: *heraus-, hervorgehen, ausziehen*, aus einem Orte, ggs. בָּא, gew. a) mit מִן d. O. *woraus* Gn. 8, 19; Hi. 3, 11, doch auch (vgl. lat. egredi urbem) mit acc. Ex. 9, 29; 2 Kö. 20, 4, dah. in der Particip-Construction יֹצְאֵי הָעִיר Gn. 32, 23 *die aus der Stadt Gehenden*, יֹצְאֵי הַתֵּבָה 9, 10, יֹצְאֵי שַׁעַר 34, 24. Beim Herausgehen *durch* das Thor, weil es auch ein Durchgehen ist, wird der Ort gew. mit בְּ (*durch*) verbunden Jer. 17, 19; Neh. 2, 13, jedoch auch mit מִן Ri. 11, 31 und mit acc. des Obj. Hi. 30, 24; Gn. 34, 26. — b) ohne Rücksicht auf den Ort, sondern die blosse Thätigkeit ausdrückend, dah. abs. Gn. 24, 11; Ex. 16, 4, Ri. 3, 24. An *b* schliesst sich, wo auch auf die Thätigkeit des Herausgehens kein Nachdruck gelegt wird, die Bedeutung: *wandern*, mit acc. *wohin*, Am. 4, 3 *und zu den Breschen werden sie ziehen;* יָ' אַחֲרֵי פ' *nachfolgen* 2 S. 11, 8; *in den Krieg ziehen* Jes. 42, 13; יָ' לִפְנֵי פ' *voranziehen*, zum Kriege 1 S. 8, 20; יָ' לִקְרַאת *entgegenziehen* Hi. 39, 21 u. s. w.; יָ' אֶל־פ' *zu Jem. kommen* Jes. 36, 16; *reisen*, um zu handeln Dt. 33, 18; *frei ziehen, -ausgehen*, v. Sklaven Ex. 21, 3, vollständig יָ' לַחָפְשִׁי 21, 5 od. יָ' חָפְשִׁי 21, 2; יָצָא sogar v. leblosen Dingen, die frei zum ersten Besitzer zurückgehen Lev. 25, 28. — 2) *weggehen, fortgehen, -ziehen*, v. einer Person weg, mit מֵעִם Ex. 8, 26, מֵאֵת 5, 20, מִלִּפְנֵי Gn. 41, 46; Est. 8, 15 construirt, bei geringen Unterschieden in der Bdtg., je nachdem nämlich das Sein bei Jem. durch עִם, אֵת־ od. לִפְנֵי ausgedrückt ist. Das Weggehen von Gott steht mit מִלִּפְנֵי Gn. 4, 16, מֵאֵת פְּנֵי Hi. 2, 7, selten mit acc. in Bdtg. *verlassen* Jer. 10, 20. — 3) bildl. in mannigfachen Anwendungen als: *wegziehen, sich entfernen*, mit מִן *wovon weg* Jes. 49, 17 (parall. רָחַק 49, 19); Jer. 43, 12; Kl. 1, 6; *abziehen, -treten*, mit acc. der Zeit 2 Kö. 11, 7 9; *aus-, hergeben*, als ein Hervorbringen, mit acc. des Erträgnisses Am. 5, 4 (LXX, Trg., Vulg.); *auswandern*, abs. Ps. 144, 14, mit בְּ *wohin* Jer. 29, 16 u. מִן *woher*, aber auch überh. *wandern, gehen*, mit מִן *woher* u. אֶל *wohin* Jer. 9, 2; 25, 32; *jagen gehen* 1 S. 17, 35; *das Feld bestellen gehen* Ps. 104, 23; *hervorgehen*, aus dem Mutterleibe, *geboren werden* Gn. 25, 25; 38, 28, häufig mit Zusatz מִבֶּטֶן Hi. 1, 21, מִבֶּטֶן אֵם 3, 11, מֵרֶחֶם Jer. 1, 5, selten מִבֵּין רַגְלַיִם Dt. 28, 57; v. Thieren, mit מִשֹּׁרֶשׁ Jes. 14, 29; *entstehen*, mit מִן (*aus*) Hi. 38, 29; *abstammen, gezeugt sein*, mit מֵחֲלָצֵי פ' Gn. 35, 11, מִיֶּרֶךְ 46, 26, מִמֵּעֶי 15, 4, einm. מִמֵּי פ' Jes. 48, 1, insofern der Stammvater auch sonst mit einem Quell verglichen wird (Spr. 5, 16 18; Ps. 68, 27); *herkommen* Gn. 10, 11; 17, 6; 1 Chr. 2, 53; *herausgehen*, aus dem Kerker Koh. 4, 14, aus Noth Spr. 12, 13, Gefahr Jer. 11, 11, Knechtschaft 2 Kö. 13, 5, d. h. *befreiet werden*, zuweilen mit מִתַּחַת יַד; *entgehen*, mit acc., einem Uebel Koh. 7, 18; *hervorgehen*, durchs Loos 1 S. 14, 41, aus der Prüfung Hi. 23, 10; יָ' לֵב, נֶפֶשׁ פ' *ausgehen*, von dem Muthe Jemand's, Gn. 42, 28; Hl. 5, 6; *herstammen, wachsen, sprossen, erblühen*, v. Pflanzen 1 Kö. 5, 13; Hi. 14, 2; *tragen* Dt. 14, 22; *herauswachsen*, v. einem Horn Dan. 8, 9; *erscheinen, sichtbar werden*, v. der Sonne Gn. 19, 23, den Sternen Neh. 4, 15, dem Morgenroth

Hos. 6, 3; bildlich vom Heil Jes. 51, 5; *her-, herunterfahren*, vom Feuer Nu. 26, 35, Blitz Ez. 1, 13, Wind Zach. 6, 5; *entsprudeln* Ex. 17, 6, vgl. מוֹצָא מַיִם; *gezogen werden*, v. Loos Jos. 16, 1, mit לְ d. P.; *abgeschossen werden*, v. Pfeil Zach. 9, 14; *ausgefahren*, *-geführt werden*, v. Waaren 1 Kö. 10, 29 (vgl. מוֹצָא Vs. 28); *ausgeben*, *verausgaben*, mit עַל *wofür* 2 Kö. 12, 13; *sich hinziehen*, *erstrecken*, *hinlaufen*, v. einer Grenze Nu. 34, 9; Jer. 31, 39; *hervorragen*, v. מִגְדָּל, mit מִן *worüber hinaus* Neh. 3, 25; mit דָּבָר *Rede hervorbringen*, *reden* Jes. 6, 10; *aussprechen* = *befehlen* Est. 7, 8; *versprechen* Jes. 45, 23; *ergehen*, v. e. Beschluss Ps. 17, 2; *herausfliessen* Ri. 13, 14 u. so in dieser Weise weiter. Dav. יְצִיא, מוֹצָא, מוֹצָאָה, תּוֹצָאֹת.

Hif. הוֹצִיא (*fut.* יוֹצִיא, *ap.* יוֹצֵא; *imp.* הוֹצֵא, einmal הוֹצִיא Jes. 43, 8; *part.* מוֹצִיא, einm. מוֹצֵא Ps. 135, 7) *caus. hervor-*, *herausgehen lassen*, dah. *herausführen*, mit acc. d. P. u. מִן d. O. Ex. 13, 3; Ez. 11, 7 u. a.; *wegführen*, mit מֵעַל d. P. Gn. 45, 1; *zuführen*, mit אֶל d. P. od. d. O. 19, 5; Ez. 46, 21, od. auch mit לְ d. O. 2 Chr. 29, 16; *durchführen*, mit בְּ d. O. Ez. 12, 5. Dann in bildl. Anwendungen wie in Kal, als *befreien*, aus der Knechtschaft Ex. 13, 14; aus dem Kerker Jes. 42, 7, aus Noth Ps. 25, 17, aus Feindes Macht (מֵאוֹיֵב) 2 S. 22, 49 (wof. Ps. 18, 49 פִּלֵּט מֵאוֹיֵב); *in den Krieg führen* Jes. 43, 17; *hinaustreiben* Esr. 10, 3; *entstehen*, *geborenwerden lassen* Hi. 10, 18; *hervorbringen*, künstlich, Jes. 54, 16; *hervortreiben*, Pflanzen, Früchte Gn. 1, 12; Ps. 104, 14; *scheinen*, *leuchten lassen*, *sichtbar machen* Jes. 40, 26; Hi. 38, 32; *in's Klare setzen*, *an's Licht bringen* Ps. 37, 6; Hi. 28, 11; *hervor-*, *herausziehen*, *entnehmen*, mit מִפְּנֵי Lev. 26, 10 od. מִן *woraus* Jer. 15, 19; *ausbringen*, d. h. *verbreiten*, ein Gerücht, mit עַל d. P. *über* Jem. Nu. 14, 37; *verkünden*, mit לְ d. P. Neh. 6, 19; *herausziehen* Ex. 4, 6; Ez. 21, 8; 24, 6; *verausgaben*, od. *eine Ausgabe* (Auflage) *auflegen*, mit עַל 2 Kö. 15, 20.

Hof. הוּצָא *herausgeführt*, *-geleitet werden* Gn. 38, 25; *entsprudeln*, d. h. aus dem Quell hervorgeflossen werden Ez. 47, 8, wenn nicht hier מוֹצָאִים als NW. in Bdtg. Mündungen zu nehmen ist.

Der St. יָצָא ist in den sem. Dialekten nur im aram. יְעָא, ܐܦܩ (ausschiessen, wachsen) und im Aeth. rein erhalten, sonst ist es = נָסַע und sodann = نزع (herausgehen), نفص (dass.), insofern *Jod* u. *Nun* im Anlaut abwechseln. Die org. W. ist צָא־יָ, die auch in צָא zu צֵאָה, צוֹאָה, צוֹא, צֶאֱצָא (aram. יְצָא zu שֵׁיצָא, שֵׁיצִיא, s. שֵׁצָא), in נָ־סַע u. s. w. vorh. Sonst ist in den Dialekten dafür نفض, خرج in Gebrauch. Phön. יָצָא (*part. pl. m.* יצאם [iusim Plaut. Poen. 1, 10]) dass.

יצב (K. ungebr.) *tr.* s. v. a. נָצַב (s. d.) *stellen*, *hinstellen*, *setzen*, *legen*, welche Bdtg. man gew. annimmt, um das Hitp. (s. d.) zu erklären. Allein weder dieses Hitp., noch die Nebenform נָצַב (als Kal zu Hif., Nif., Hof., u. als Stamm zu den NW. מַצֵּבָה, מַצֵּבָה, מַצָּב, מֻצָּב; נְצִיב, נֵצֶב nothwendig anzunehmen) machen die Annahme einer *trans.* Bdtg. für das *Kal* nothwendig; vielmehr weisen die Identität des St. mit ar. وَصَبَ (stehen, feststehen, bestehen), وَصَبَ (sich niederstrecken, -legen), وَصِبَ (ausdauernd, bestehend sein) u. der offenbare Zus.-hang mit יָשַׁב, sowie sämmtl. zu נָצַב verglichene Stt. auf eine *intr.* Bdtg. hin: *fest an einem Orte sein*, *stehen*, *sitzen*, *liegen* u. s. w. Phön. יצב *tr.* stellen, *part.* יֹצֵב.

Hitp. הִתְיַצֵּב (*fut.* יִתְיַצֵּב; 3 *fem.* einm. תֵּתַצַּב für תִּתְיַצֵּב Ex. 2, 4 ohne weitere Analogie) *sich stehend zeigen*, *dastehen*, Hi. 38, 14 *sie stehen da wie ein Gewand*, d. h. wie geschmückt; Ex. 2, 4 *und seine Schwester stand von fern;* Jer. 46, 4 *zeiget euch dastehend in Helmen;* mit עִם פְּ׳ *stehen wider Jem.* Ps. 94, 16, doch auch *bei Jem. stehen*, *zur Seite stehen* Nu. 11, 16; *feststehen*, zum Widerstand, *widerstehen* 2 Chr. 20, 6; 2 S. 21, 5; *aushalten*, *Stand halten* 1 S. 17, 16; *Stand nehmen*, mit בְּ Ex. 19, 17 od. עַל d. O. Hab. 2, 1. Am häufigsten ist die Verbindung mit עַל d. P. oder S. in den

Anwendungen: a) *stehen bei Jem.* od. *etw.* Nu. 23, 3; *bei Jem. Stand nehmen* 2 Chr. 11, 13; b) *wider Jem. stehen*, *aufstehen* Ps. 2, 2; c) *vor Jem. stehen*, um Dienst zu thun Hi. 1, 6, doch ist es in letzterem Sinne auch mit 'לִפְנֵי פ construirt Ex. 8, 16, in welcher Weise auch עָמַד vorkommt Spr. 22, 29.

יְצַב (Pe. ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hebr. יָצַב; vergl. noch נְצַב.

Pa. יַצֵּב (*inf. c.* יַצָּבָא) *fest*, *bestimmt*, *klar*, *gewiss machen*, Dan. 7, 19 mit עַל: *sodann wünschte ich*, *dass er Gewissheit gäbe über*.. (die LA. יַצִּיבָא v. יַצִּיב giebt nicht einm. einen guten Sinn). Dav. יַצִּיב.

יָצַג (K. ungbr.) *tr.* eig. s. v. a. יָצַע *hinbreiten*, *-legen*, *-stellen*, wie auch ar. وَضَع (stellen, legen) auf diese transitive Bdtg. hinweist.

Hif. הִצִּיג (*part.* מַצִּיג; *inf. c.* הַצֵּג; *fut.* יַצִּיג, *ap.* יַצֵּג) *hinstellen*, Personen Gn. 43, 9 od. Sachen Dt. 28, 56; 1 S. 5, 2, auch noch mit acc. *wozu* Jer. 51, 34, häufiger mit לְ Hi. 17, 6; mit עַל *worauf* Dt. 28, 26; bildl. *fest hinstellen*, *bestimmen*, *anordnen*, מִשְׁפָּט Am. 5, 15; mit עִם d. P. *bei Jem. stehen lassen* Hi. 33, 15.

Hof. הֻצַּג *gestellt werden*, *bleiben* Ex. 10, 24.

Die org. W. des St. ist zunächst mit der in יָצַע zu vergleichen, zum Theil auch mit יָצַק (s. Hif.), aber nicht mit יָצַב, da dieses intrans. ist.

יִצְהָר (NW. aus fut. Kal v. צָהַר) *m.* 1) eig. das was glänzt od. leuchtet, dah. *Oel*, in Verbindung mit תִּירוֹשׁ Nu. 18, 12; Dt. 7, 13; 28, 51; bildl. בְּנֵי הַיִּצְהָר Zach. 4, 14 *die mit Oel Gesalbten*, die 2 Oberhäupter (das geistliche u. weltliche). — 2) (*Glänzender*, sc. ist Jah) *n. p.* eines Leviten Ex. 6, 18, der ein Familienhaupt wurde; *patr.* יִצְהָרִי Nu. 3, 27.

יִצְחָק (*Spötter*, *Lacher*; Gn. 17, 17 u. 18, 12 wird bald Abraham's bald Sarah's Lachen, bald das Lachen der Leute bei der Geburt 18, 6 als Veranlassung des Namens angenommen; am besten erklärt er sich aus der Freude der Eltern bei seiner Geburt im hohen Alter) *n. p. m.* des grossen Erzvaters *Isaak*, dessen Leben Gn. c. 21-28 ausführlich beschrieben wird. Wie יַעֲקֹב u. אַבְרָהָם wird auch 'י für ganz Israel gesetzt. Einigemal steht dafür יִשְׂחָק (s. d.) Am. 7, 9; Jer. 33, 26; Ps. 105, 9.

יָצוּעַ (mit *suff.* יְצוּעִי; *pl. c.* יְצוּעֵי, mit *suff.* יְצוּעָי; eig. *part. pass.*) *m.* 1) Hingebreitetes, dah. *Lager*, *Bett*, sei es *Ehe*- Gn. 49, 4, *Todten*- Hi. 17, 13 od. *Ruhelager* Ps. 63, 7; zuw. Apposition zu עֶרֶשׂ 132, 3; das Ausbreiten dess. wird durch רִפֵּד bezeichnet Hi. l. c. — 2) (*f.* nur 1 Kö. 6, 6) ein Ausdruck in der Baukunst 1 Kö. 6, 5 6 10 K'tib, den man bald *Balkenlage* (contignatio = stratum), bald *Stockwerk* (Symm., Joseph.) erklärt hat; wahrsch. ist damit *der* (*gebreitete*) *niedrigere Anbau*, substructum, gemeint, nur dass sowohl die einzelnen Lagen od. Stockwerke 6, 6 10, als auch der ganze Anbau 6, 5 damit bezeichnet ist. Das K'ri hat, um für die technische Anwendung des Wortes eine andere Form zu geben, יָצִיעַ.

יָצִיא (*c. pl.* יְצִיאֵי) *m. Sprössling*, *Sohn* 2 Chr. 32, 21 K'ri, eig. der Herausgegangene, Geborne, dah. mit dem Zusatze מֵעָיו; das K'tib hat מִן־אֲשֶׁר=מִיְּצִיאוּ יָצְאוּ gelesen, wie auch sonst später die Praepositiva ohne das relative אֲשֶׁר sich dem Perf. anschliessen.

יַצִּיב (*def.* ־בָא) *adj. m.*, יַצִּיבָא *f.*, *gewisslich*, *unwiderruflich* Dan. 6, 13; *treu*, *genau* 2, 45; 7, 16; יַצִּיבָא *adv. gewiss*, *allerdings* 3, 24, wof. מִן־יַצִּיב 2, 8.

יָצִיעַ siehe יָצוּעַ 2.

יָצַע (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. יָצַג (s. d.) *hinstellen*, *-legen*, *-setzen*, gew. *hinbreiten*, ein Lager, einen lagerähnlichen Bau, dav. מַצָּע (neuhebr. pl. מַצָּעוֹת), יָצוּעַ u. יָצִיעַ.

Hif. הִצִּיעַ (*fut.* יַצִּיעַ) *ausbreiten*, zum Lager, *als Lager machen*, mit acc. des Stoffes, שְׁאוֹל (als Obj.) Ps. 139, 8, d. h. das Lager im Sheol aufschlagen; *Sack und Asche* Jes. 58, 5, wie Büsser thun.

Hof. הֻצַּע (*fut.* יֻצַּע) *als Lager untergebreitet werden*, שַׂק וָאֵפֶר Est. 4, 3; mit תַּחַת u. dem Untergebreiteten רִמָּה Jes.

14, 11; doch hat man in der letzten Stelle יָצֻעַ besser wegen des parall. מְכַסֶּה als NW. *Polster* zu fassen.

יָצֻעַ *m. Polster* Jes. 14, 11 s. יָצַע.

יָצַק I (*part. pass. m.* יָצוּק, *pl.* יְצֻקִים, *fem.* יְצֻקוֹת; *inf. constr.* צֶקֶת; *imp.* יְצֹק u. צַק; *fut.* I יִצֹּק n. d. F. יֵלֵד, יֵלֵךְ, *ap.* יִצֶק 1 Kö. 22, 35, *fut.* II יִיצֹק = יִצֹּק, dah. *pl.* יִצְקוּ 1 Kö. 18, 34; 2 Kö. 4, 40, häufiger *fut.* III יַצִּק, אַצִּק, vor Mak. אַצָּק־; fut. I kommt nur in intransitiver Bdtg. vor) 1) *tr.* s. v. a. צַק II (צוּק) *giessen, ausgiessen, -schütten*, Flüssiges, als דָּם Lev. 8, 15, מַיִם 2 Kö. 3, 11, שֶׁמֶן Gn. 28, 18, mit עַל d. P. od. S. *worauf* Lev. 2, 1; 1 Kö. 18, 34; dah. י' שֶׁמֶן עַל־רֹאשׁ פ' 1 S. 10, 1 *salben*, auch mit Weglassung des Obj. = acc. 2 Kö. 4, 4; selten mit אֶל für עַל 2 Kö. 9, 6. Mit בְּ *hineingiessen* Ez. 24, 3; *aufgiessen, aufschütten*, eine flüssige Speise, mit לְ d. P. 2 Kö. 4, 41 od. mit לִפְנֵי פ' 2 S. 13, 9. Bildl. mit עַל *ausgiessen*, auf durstiges, ödes Land, d. h. erquicken u. fruchtbar machen Jes. 44, 3; *den Lebensgeist auf etw. giessen*, d. h. kräftigen, erheben Jes. l. c. Dahin gehört *part. pass.* יָצוּק Ps. 41, 9: *Unheilvolles* (d. h. Krankheit) *ist in ihm ergossen* d. h. durchdringt ihn, wie man auch vom Zorn sagt: er ergiesst sich Jer. 42, 18. — 2) im metallurgischen Sinne: *giessen, schmelzen*, Metalle, mit acc. d. Obj. Ex. 38, 5 u. לְ d. P. *für die* 25, 12 u. בְּ des Obj. *wo* gegossen wird 1 Kö. 7, 46. יָצוּק Hi. 28, 2 u. 29, 6 gehört zu צוּק II (w. s.), während יָצוּק 41, 15 16 zu צוּק III (s. d.) gehört; hingegen gehören die Formen יְצֻקִים 1 Chr. 7, 24; 2 Chr. 4, 3 und יְצֻקוֹת 1 Kö. 7, 30 hierher zur Bdtg. *Metall giessen*, wie auch inf. cstr. צֶקֶת Ex. 38, 27, während es Hi. 38, 38 zu יָצַק II gehört. — 3) *intr. sich ergiessen*, v. Blut einer Wunde 1 Kö. 22, 35. Dav. יְצֻקָה.

Pi. יִצֵּק (nur *part. f.* מְיַצֶּקֶת K'tib) *fortdauernd giessen*, Oel 2 Kö. 4, 5, wo K'ri מוֹצֶקֶת (part. Hif.) hat.

Hif. הוֹצִיק (n. d. F. הוֹלִיד; nur *part. f.* מוֹצֶקֶת) *giessen* 2 Kö. 4, 5 K'ri; K'tib hat מְיַצֶּקֶת. (Von יָצַק III ist die Hif.-Form הִצִּיק nach Analogie von הִצִּיג).

Hof. הוּצַק (*fut.* יוּצַק, hingeg. *part. m.* מוּצָק *c.* מֻצַּק als *sbst.*) 1) *ausgegossen werden* Lev. 21, 10, *flüssig werden*, נָהָר *zum Strom* Hi. 22, 16; doch kann an letzt. St. יוּצַק als part. = מוּצָק gefasst werden, in Bdtg. *sich ergiessen*, d. h. keine Spur zurücklassen. Noch besser könnte man יוֹצִק (fut. Hif.) lesen u. mit Vulg. übersetzen: *ein Strom schwemmt ihre Stätte weg.* — 2) im metallurgischen Sinne, dah. מֻצָּק 1 Kö. 7, 16: *ein Gegossenes aus Erz.* Dav. מוּצָק, מוּצֶקֶת 1 u. 2.

Der St. in der 1. Bdtg. hängt in seiner org. W. mit der in יָ־סַךְ, נָ־סַךְ, סָךְ, מָ־שַׁח genau zusammen, u. in Bdtg. 2 auch mit זָק, זָךְ.

יָצַק II (*part. pass. m.* יָצוּק; *inf. c.* צֶקֶת) *intr.* 1) s. v. a. צַק III (צוּק) *fest, gedrungen, hart sein*, dah. יָצוּק *gehärtet*, d. h. sehr fest Hi. 41, 16, v. der Härte des Steines, bes. des unteren Mühlsteines; dah. auch 41, 15 = מֻצָּק 11, 15 *feste Masse.* יָצוּק Hi. 29, 6 u. viell. auch 28, 2 gehört zu יָצַק I. — 2) *dicht werden, sich verdichten* Hi. 38, 38.

Hof. הוּצַק (*part.* מֻצָּק) *fest, dicht, stark werden*, dah. *part. fest, stark* Hi. 11, 15. Dav. מוּצָק.

Die org. W. dieses St. hängt mit der in חָ־זַק, זָק, חָ־שַׁק u. s. w. eng zus.

יָצַק III (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. יָצַג (s. d.), dessen Nebenform es ist.

Hif. הִצִּיק (*fut.* יַצִּיק) *hinstellen*, mit acc. des Obj. 2 S. 15, 24, u. mit לִפְנֵי d. P. Jos. 7, 23.

יְצֻקָה (mit *suff.* ־קָתוֹ) *f. Guss*, eines Metallwerkes 1 Kö. 7, 24.

יָצַר I (*fut.* יֵצֶר n. d. F. יֵלֵד, *ap.* יֵצֶר; 2 *fem.* תֵּצְרִי, 3 *pl. m.* יֵצְרוּ, was auch auf צָרַר zurückgeführt werden kann) *intrans.* s. v. a. צַר I (צָרַר) u. צַר I (צוּר) *eng, zus.gedrängt sein*, von dem GB. „umschlossen, -hegt sein". Dah. bildl. *beengt sein*, im Schritt (צַעַד), d. h. in seiner Bewegung nicht frei sein Spr. 4, 12; Hi. 18, 7; *keinen Raum haben*, zum Wohnen

Jes. 49, 19 *du wirst enger sein als die Bewohner*, d.h. zu eng für die Bew.; übertr.: *in Angst* (parall. יָרֵא), *Noth, Leid, Unglück sein*, u. wie רַע u. טוֹב auch impersonell gebraucht Gn. 32, 8; 1 S. 30, 6; 2 S. 13, 2; Ri. 2, 15; 10, 9; Hi. 20, 22. יָצַר gehört zu צָרַר I.

Der St. יָצַר in dieser Bdtg. ist in seiner org. W. (יְ־צַר) mit der in חָ־צַר, חָ־דַר, עָ־צַר, עָ־זַר identisch, in denen allen der GB. des Umhegens, Umschliessens liegt.

יָצַר II (*part. m.* יוֹצֵר, das am häufigsten als NW. [s. d.] gebraucht wird; *fut.* I יִצֹּר, אֶצֹּר, mit *suff.* אֶצָּרְךָ Jes. 42, 6; 49, 8, K'tib אֶצּוֹרְךָ; auch verliert sich das *ô*, wie יְצָּרֵהוּ Jes. 44, 12; *fut.* II יִיצַר, יָצַר, *ap.* יִיצֶר, יָצֶר) *tr.* eig. *schneiden*, secare, svw. בָּרָא (= בָּרָה), daher *formen*, *gestalten*, v. Holzschnitzer, Tischler Jes. 44, 9 12, doch auch v. Eisenschmidt 54, 17, am meisten vom Töpfer 64, 7; phön. יצר Töpfer. Bildlich sodann *schaffen*, von Gott, בָּרָא und עָשָׂה ergänzend Jes. 43, 7; 45, 7; Jer. 33, 2; Am. 4, 3, mit acc. des Obj. und acc. des Stoffes Gn. 2, 19, jedoch wird letzterer häufig weggelassen Ps. 104, 26; Am. 4, 13. So allg. wird aber dieser Begriff nur so verwendet, dass die ursprüngliche Bdtg. *gestalten* ganz in den Hintergrund tritt Jes. 45, 7; Zach. 12, 1. Uebertr. allgemein *zu etw. machen, bestimmen, -rufen*, mit acc. d. Obj. u. לְ *wozu* Jes. 42, 6; 49, 5; *aussinnen*, wo עָשָׂה od. הֵבִיא die Ausführung u. Vollendung ist Jes. 22, 11; 37, 26; 46, 11; 2 Kö. 19, 25; mit עַל d. P. od. S. *wider Jem. od. etw. ersinnen* Jer. 18, 11; Ps. 94, 20: *ersinnend Unheil wider* (עֲלֵי) *das Gesetz*. יוֹצֵר od. יֹצֵר als NW. in seinen vielfachen Bdtgen. s. unter יוֹצֵר. Dav. יֵצֶר, יְצֻר.

Nif. נוֹצַר eig. geformt, -bildet worden sein, dah. *existiren, sein* Jes. 43, 10: *vor mir war kein Gott*, parall. הָיָה.

Pu. יֻצַּר *vorgebildet*, *vorherbestimmt werden*, יָמִים (*die Lebenstage*) Ps. 139, 16.

Hof. יוּצַר *verfertigt werden*, כְּלִי Jes. 54, 17.

Die org. W. dieses St. יְ־צַר mit der GB. „schneiden" ist auch in צַר II (צוּר), wov. NW. צִיר Schneide u. Bild, Gestalt. Weiter ist diese W. in בָּ־צַר I (trg. בְּ־צַר, syr. ܒܨܪ, ar. بصر II), קָ־צַר (s. d.), גָּ־זַר (s. d.), חָ־סַר (intrans.), ar. خسر (eig. schneiden) u. a. vorhanden, wo derselbe GB. sich findet. Die Uebertragung ist dah. ganz wie in בָּרָא, wie auch im Gebrauche zwischen diesen beiden ZW. kein Unterschied obwaltet.

יֵצֶר (mit *suff.* יִצְרוֹ, יִצְרֵנוּ) *m.* 1) *concr. das Gebilde, Gestaltete*, eines יֹצֵר, nam. v. Menschen als schwächliches Staubgebilde Ps. 103, 14; *das Thongebilde*, des Töpfers Jes. 29, 16; *Götzenbild* Hab. 2, 18. — 2) bildl. *das Gebilde der Gedanken, das Dichten und Trachten*, zum Bösen, gew. mit לֵב Gn. 8, 21 od. מַחְשְׁבוֹת לֵב 6, 5; 1 Chr. 29, 18 verbunden, selten ohne לֵב Dt. 31, 21; doch auch überh. *Gesinnung*, also im guten Sinne Jes. 26, 3: *die an Gesinnung Festen behütest du*, wo יֵ׳ acc. ist u. für סָמוּךְ יֵצֶר steht. — 3) (*Schöpfung*, sc. Jah's) *n. p. m.* Gn. 46, 24, *patr.* יִצְרִי Nu. 26, 49.

יִצְרִי (aus יְצַרְיָה *Schöpfung*, d. h. *Schöpfer ist Jah*) *n. p. m.* 1 Chr. 25, 11, wof. 25, 3 צְרִי, mit vorn abgeworfenem Jod.

יְצֻר (nur *pl.* ־רִים) *m. das Gebilde*, der Glieder, *der Körperbau* Lev. 17, 7.

יָצַת (nur *fut.* יִצַּת, תִּצַּת, תִּצַּתְנָה, wo Jod als erster Stammlaut anstatt zu quiesciren sich dem folg. Laute durch Dag. forte assimilirt, wie in יִשַּׁר, יִצַּר, mithin für יִיצַת od. יֵצַת u. s. w.; 3 *pl.* in der Pausalaussprache יִצַּתּוּ mit Verdoppelung des letzten Wurzellauts, wie in חָדֵלּוּ, נִתָּנוּ, מוֹרָטָּה u. a.) *intr. brennen, lodern, zünden*, mit בְּ *an* etw. Jes. 9, 17 *und es zündet an die Dickichte des Waldes; auflodern*, בָּאֵשׁ *in Feuer*, d. h. aufgehen in F. 33, 12; Jer. 49, 2; 51, 58.

Nif. נִצַּת (nach einer Gleichstellung mit נִצַּת, wie יָצַב u. נִצַּב; nur *perf.* gebr.) *ausgedorrt, versengt sein*, v. Lande Jer. 9, 11, mit כַּמִּדְבָּר od. auch ohne Beisatz, v. Triften 9, 9; überh. *öde, wüste sein* 46, 19, wo LXX נִצְּתָה, v. צוּת, ar. صَاتَ (rufen, vgl. phön. n. p. מַצְתַּבַּעַל

Anrufung des Baʿal) gelesen; in der spätern Sprache wie Kal: *auflodern*, mit בָּאֵשׁ *im Feuer aufgehen* Neh. 1,3; 2,17. Bildl. v. der Zorngluth, mit בְּ d. P. *in* welcher 2 Kö. 22, 13 od. des Obj. *in* welchem sie auflodert 22,17, wof. in der Parallelstelle 2 Chr. 34, 21 25 das gew. נִתַּךְ steht. Jer. 2, 15 hat das K'ri נִצְּתוּ (v. נָצַת in der sinnl. Bdtg.) im pl., während d. K'tib נִצְּתָה im sg. liest; in keinem Falle ist an einen St. נָצָה zu denken.

Hif. הִצִּית (n. d. F. הִצִּיעַ, הִצִּיק, הִצִּיג v. יָצַע, יָצַק, יָצַג; *part.* מַצִּית; *fut.* יַצִּית, *ap.* יַצֵּת; *perf.* aber auch einmal regelmässig הוֹצִית 2 S. 14, 30 K'tib) *verbrennen, auflodern machen, anzünden*, mit acc. des angezündeten Obj.'s, חֶלְקָה 2 S. 14, 30, מִשְׁכָּן Jer. 51, 30; עִיר 32, 29; wenn jedoch אֵשׁ zur Ergänzung des Verbalbegriffes dabeisteht u. die Bdtg. sodann *Feuer anlegen* ist, so steht das Obj. *woran* mit בְּ Jer. 17, 27; 21,14; 33,12; 50,32; Am. 1,14; Kl. 4,11, wo אֵשׁ auch nachgestellt sein kann Ez. 21,3; zweimal steht עַל für בְּ Ri. 9,49; Jer. 11,16, wie umgekehrt בְּ (פָּקַד) für עַל 9,8. הִצִּית בָּאֵשׁ *in Feuer aufgehen lassen*, mit acc. d. Obj. 2 S. 14, 30, wo K'tib הוֹצִית liest. Eine andere Form, הֵצִית n. d. F. הֵטִיב (v. יָטַב), wov. *fut.* mit *suff.* אֲצִיתֶנָּה Jes. 27, 4, gehört ebenf. zu unserem St., nur ist אֲצִי־ zu lesen.

Die org. W. des St. יָ־צַת liegt auch in יָ־שַׁת zu Nif. נִשַּׁת u. in שַׁת (שָׁתַת) od. נָ־שַׁת, wenn dies der St. ist.

יָקַב (ungbr.) *intrans. ausgehöhlt, tief sein*, von einer Kufe, Höhle, Grube. Die org. W. יָ־קַב findet sich auch in נָ־קַב I, קַב II (קָבַב), קַב (קוּב), aram. גַּב (גְּבַב), wov. גַּב, hebr. גַּב־ה I, גַּב II, יָ־גַב, erweicht im Anlaute in אַב (אוּב), aram. אַב (אֲבַב), hebr. חָ־גַב III u. a., sowie in zahlreichen Stämmen im Aramäischen u. Arabischen. Speciell ist zu vergleichen ar. وَقَبَ hohl, tief sein, v. einer Grube, einem Loche. Dav.

יֶקֶב (mit *suff.* יִקְבֶךָ; *pl.* יְקָבִים, *c.* יִקְבֵי, mit *suff.* יְקָבֶיךָ) *m.* 1) *die Kufe* (cupa) der Kelter, in welche der ausgekelterte Most läuft Jo. 2, 24; 3, 18; Hag. 2, 16, bildl. als Hauptspenderin des Getränks gedacht 2 Kö. 6,27, ohne dass es darum hier = גַּת. Indess steht es in der Poesie für גַּת (Trog, in welchem die Trauben zum Austreten liegen), daher דָּרַךְ יְ׳ Hi. 24, 11 od. דָּרַךְ בַּיְ׳ Jes. 16, 10, wie sonst דָּרַךְ בְּגַת (Jes. 63, 2) steht. יִקְבֵי הַמֶּלֶךְ Zach. 14, 10 *die Königskelter*, die bei dem königlichen Garten innerhalb der Doppelmauer zu Jerusalem lag. — 2) (*Vertiefung, Höhle*) *n. p.* eines berühmten Schlachtortes, wo die Midjaniten eine Niederlage erlitten, u. da dort der midjan. König זְאֵב erlag, יֶקֶב זְאֵב genannt Ri. 7, 25. Ob der Ort in ost- od. westjordanischer Gegend zu suchen, ist unentschieden.

יְקַבֵּץ (v. קָבַץ) *m. Sammler*, siehe

יְקַבְצְאֵל (*El ist Sammler*) *n. p.* einer Stadt im Süden des Juda-Gebietes an der edomit. Grenze Neh. 11, 25; hingg. steht Jos. 15, 21 u. 2 S. 23, 20 daf. קַבְצְאֵל.

יָקַד (*part. f.* יֹקֶדֶת; *part. pass. m.* יָקוּד; *inf. c.* יְקוֹד; *fut.* יֵקַד u. יִיקַד) *intr. glühen, brennen, lodern*, vom Feuer, der verzehrenden Zorngluth Jes. 65, 5; Dt. 32, 22, von Vernichtung u. Verderben Jes. 10, 16. יָקוּד ist zum NW. geworden, eig. Angebranntes, dah. *Brandscheit* Jes. 30, 14. Dav. יְקוֹד, יָקוּד, מוֹקֵד, מוֹקְדָה u. יָקֵד im n. p. יָקְדְעָם.

Hof. הוּקַד (nur *fut.* יוּקַד) *angezündet, -gebrannt werden*, mit בְּ d. O. *worauf* Lev. 6, 2 5, selten mit עַל; *brennen, lodern*, wie Kal, v. der Zorngluth, abs. Jer. 17, 4 od. mit עַל d. P. 15, 14.

Der St. יָקַד ist mit יָצַת identisch, da צ mit ק in den Stämmen wechselt (vgl. בָּקַע u. בָּצַע, עָצַר u. עָקַר, בָּצַר u. בָּקַר u. a.); ar. وَقَدَ, syr. ܝܩܕ u. ܐܘܩܕ dass. Die org. W. aber ist יָ־קַד, die auch in כַּד (כָּדַד).

יְקַד (*part. f. def.* יָקִדְתָּא od. יְקִדְתָּא) *aram. intr.* s. v. a. hebr. יָקַד Dan. 3, 6 15 17 21 23 26. Dav. יְקֵדָא.

יְקֹד (*c.* יְקֹד־) *m. Zorngluth*, s. יָקְדְעָם.

יְקֵדָא (c. יְקֵדַת, *def.* יְקֵדְתָּא) *aram. f. Brand* DAN. 7, 11.

יָקְדְעָם (*Zorngluth des Volkes*) *n. p.* einer Ortschaft im Gebirge v. Juda Jos. 15, 56.

יָקָה (ungbr.) *intr.* eig. *wahren, fest-halten, hüten*, nam. im relig. Sinne, *fromm, gottesfürchtig sein*, d. h. *zu Gott halten, ihn für sich wahren*, ar. وَقَى VIII. Vgl. den damit zus.hängenden St. יָקָה *gehorsamen*, eig. *sich an Jem. halten, sich zu Jem. sammeln, sich ihm anschliessen*, hebr. קָוָה (sammeln), wovon n. p. קְהָת, תָּקְהַת, trg. u. talm. קְהָא (sammeln), ar. نَقُهَ (Wechsel v. *j* u. *n* im Anlaut) *gebunden*, d. h. fest, stark *werden*, u. *erfassen*, eine Rede. Doch wird יָקָה wahrsch. auch v. Gott ausgesagt, (den Menschen) *wahren, schützen, zu ihm halten.* Aus allen diesen ZW. (קָוָה, יָקָה, יָקָה, erweitert קְהַת, ar. وَقَى, وَقُهَ, نَقُهَ, aram. קְהָא u. a.) ist ersichtlich, dass die org. W. קה mit der W. קו in Bdtg. *sich sammeln* zu etw. od. Jem., *fest halten* an Jem. od. etw., *innerlich erfassen, vertrauen* (קִוָּה), *stark, fest sein*, ganz identisch ist, womit noch zu vergleichen skr. *kû*, mächtig sein, zend. *kavi* König, pers. *kav* fest, tapfer u. s. w. Dav. יְקוּת im n. p. יְקוּתִיאֵל und n. p. יָקֶה; hingg. gehört K'tib תּוֹקְהַת 2 CHR. 34, 22 zu יָקָה.

יָקֶה (eig. *part. m.* v. יָקָה, *ein sich zu der Weisenversammlung Haltender*) *n. p. m.* SPR. 30, 1, welcher Name ebenso symbolisch zu sein scheint, wie der des Sohnes, אָגוּר, und wie überh. hier die Ueberschrift symbolisch gedeutet werden muss.

יָקָה (ungbr.) *intr. gehorsamen, gehorchen* (ar. وَقُهَ dass., wov. وَقْهَة *Gehorsam*), eig. *halten an Jem., sich zu ihm sammeln, harren, vertrauen*, wie bereits unter יָקָה diese Begriffe entwickelt sind. Davon יְקָהָה, n. p. תּוֹקְהַת K'tib.

יְקָהָה (c. יִקְּהַת mit Dag. im ק im st. constr. wie in עִקְּבֵי, חִלְּקֵי, יִקְּהוֹת, עַצְּרוֹת; v. יָקָה) *f. Gehorsam, Ehrfurcht, Scheu* GN. 49, 10 (Trg., *Ibn Ganâch*, der bereits das Arabische vergleicht, *Kimchi* u. a.); SPR. 30, 17. Zwar fassen Vulg., Syr., LXX (in der Genesisstelle) es in Bdtg. *Erwartung, Hoffnung* = תִּקְוָה, was das Wort auch bedeuten kann, *Rashi*, cod. sam. (s. קְהָת), Levi b. Gershom u. a. in Bdtg. *Sichanschliessen, Versammeln, Hinzutreten*, was nicht minder im ZW. liegt, LXX, Trg. u. *Rashi* zu Spr. in Bdtg. *Alter*, v. קָהָה *stumpf sein;* allein die erste Erklärung ist ihrer Natürlichkeit wegen vorzuziehen.

יָקוּד *m. Brandscheit* JER. 30, 14.

יְקוֹד *m. Brand* JES. 10, 16.

יְקוּם (NW. aus fut. Kal v. קוּם) *m. Bestand*, d. h. der Erde an Lebewesen GN. 7, 4 23; DT. 11, 6; viell. aber v. קוּם in Bdtg. *leben*, so dass י׳ *Lebendes* bedeuten würde.

יָקוּשׁ (n. d. F. שָׁלוּם, עָצוּם 2 S. 20, 19 v. יָקֹשׁ u. = יָקוֹשׁ, welche Form ebenfalls vorkommt Hos. 9, 8, u. in Bdtg. = part. יוֹקֵשׁ Ps. 124, 7; *pl.* יְקוּשִׁים) *m. Verstrikker, Schlingenleger, Vogelsteller* SPR. 6, 5, gew. mit פַּח (s. d.), das der יָקוּשׁ legt Ps. 91, 3; Hos. 9, 8; שַׁךְ יְקוּשִׁים JER. 5, 26 *das Niederducken* (שַׁךְ inf. v. שָׁכַךְ) *der Vogelsteller.*

יָקוֹשׁ s. יָקוּשׁ.

יְקוּת (v. יָקָה n. d. F. רְאוּת KOH. 5, 10 K'ri, שְׁבוּת, שְׁחוּת) *f. Macht*, nur in

יְקוּתִיאֵל (*El's Allmacht*) *n. p. m.* 1 CHR. 4, 18, aus אֵל u. יְקוּת mit dem Bindelaut ־ִי gebildet.

יָקְטָן (aus fut. Hof. v. קָטֹן gebildetes NW., eig. Gestutzter, Gekürzter, d. h. *Kleiner*, vgl. n. p. קָטָן; LXX u. Vulg. lasen יִקְטָן, aus fut. Kal; arab. wurde *Kachthân* gesprochen und geschrieben) *n. p.* eines Sohnes des *'Eber*, aus der 5. Generation nach Noach von Shem, u. mithin als semitischer Stammvater anzusehen GN. 10, 25. Die von *Jokthan* sich herleitenden 13 Stämme אַלְמוֹדָד, שֶׁלֶף, חֲצַרְמָוֶת, יָרַח, הֲדוֹרָם, אוּזָל, דִּקְלָה, עוֹבָל, אֲבִימָאֵל, שְׁבָא, אוֹפִר, חֲוִילָה, יוֹבָב hatten ihre Wohnsitze im südlichen Arabien u. gaben den dortigen Landschaften

ihre Namen 10, 25-30. Die Jokthaniden wohnten nach 10, 30 von מֵשָׁא bis wo man kommt nach סְפָרָה, bis zum Ostgebirg, d. h. von *Bisha* an der grossen Strasse v. *Negd*, der Schlüssel v. Jemen genannt, bis *Safar*, der Hauptstadt der Könige v. Saba u. Himjar, u. bis zum östlichen Gebirgsland.

יָקִים (*Aufrichter*, sc. ist Jah, v. קוּם) *n. p. m.* 1 CHR. 8, 19; 24, 12.

יַקִּיר (aus Pi. v. יָקַר gebildet) *adj. m. theuer*, *kostbar*, *werthvoll* JER. 31, 20.

יַקִּיר (*def.* יַקִּירָא) *aram. adj. m. gewichtig*, *bedeutsam* DAN. 2, 11, *vornehm*, *erlaucht* ESR. 4, 10.

יָקַם (ungbr.) *intr.* s. v. a. קָם (קוּם), aus dem es (in Verwendung zu n̄. p̄.) verlängert ist, wie es auch hinten zu קָמָה verlängert wird. Dav. das NW. יָקָם (*c.* יְקַם) in den n̄. p̄. יְקַמְיָה, יְקַמְעָם, u. יָקָם (*c.* יָקְמְ־) im n. p. יָקְמְעָם.

יָקָם (*c.* יְקַם) *m.* siehe יְקַמְיָה, ־עָם.

יָקָם (*c.* יָקְמְ־) *m.* siehe יָקְמְעָם.

יְקַמְיָה (*Jah ist Bestehender*, *Dauernder*, s. יָקָם) *n. p. m.* 1 CHR. 2, 41; 3, 18.

יָקְמְעָם (*Bestand der Gemeinde;* יָקְמְ־ *cstr.* v. יָקָם) *n. p.* einer Levitenstadt im Efrajim-Gebiete, in südwestl. Richtung von אָבֵל מְחֹלָה auf dem über der Jordansaue sich schroff erhebenden Gebirge, ungefähr der Mündung des יַבֹּק gegenüber 1 Kö. 4, 12; 1 CHR. 6, 53, wof. jedoch Jos. 21, 22 eine andere efrajimitische Stadt קִבְצַיִם genannt ist.

יְקַמְעָם (*Dauer der Familie*) *n. p. m.* 1 CHR. 23, 19. Die Zurückführung des יְקַם auf יָקָם *c.* יְקַם ist nicht ausreichend; s. vielmehr יָקַם.

יִקְנֶה (v. קָנָה I) *m. Besitzthum*, s.

יָקְנְעָם (aus יִקְנֶה עָם *Besitzthum der Gemeinde;* יִקְנֶה ist NW. aus Hof. v. קָנָה I) *n. p.* einer Levitenstadt im Sebulun-Gebiete Jos. 21, 34, die am Karmel-Gebirge lag u dah. יָ׳ לַכַּרְמֶל hiess 12, 22, u. wo ein auf dem Karmel entspringender Bach vorbeifloss 19, 11. Sie war früher Residenz eines kanaan. Königs 12, 22. Es scheint noch eine Stadt dieses Namens existirt zu haben, weil man dieser den Beisatz לַכַּרְמֶל gegeben.

יָקַע I (nur *fut.* יֵקַע, תֵּקַע, während im *perf.* das gleichbedeutende נָקַע gebraucht wird Ez. 23, 18 22 28) *intr.* s. v. a. נָקַע *weg-*, *abgerückt*, *-gestossen sein*, wie ar. نَكَعَ (wegschlagen, -stossen, -treiben) denselben GB. in *tr.* Bdtg. hat. Dah. bildl. a) *verrenkt sein* (v. einem Gliede) GN. 32, 26; b) *abstehen*, v. einer Sache, *sich wegwenden*, mit מִן JER. 6, 8 od. מֵעַל d. P. Ez. 23, 17 18, daher *überdrüssig sein;* svw. ist קָץ, קָט (sich zurückziehen von etwas, Widerwillen empfinden vor etwas). Die organische W. יָ־קַע, als NF. von נָ־קַע, liegt auch in קָץ (קוּץ), indem ע u. צ, wie nicht minder צ u. ט in der Wurzelbildung häufig wechseln; im Arab. ist damit nur das erwähnte نكع u. ausserdem نقص (ablösen, -brechen, wegschaffen) im Zus.hange.

יָקַע II (K. ungbr.) *tr. einstechen*, *fest heften* an etw., ar. وَقَعَ (in etw. stossen, stechen, bildl. fluchen, schimpfen), womit auch نَقَعَ (einschneiden) u. لَقَعَ (stechen) zus.hängen. Die org. W. יָקַע hängt mit קַע (s. d.), קָץ II u. s. w. eng zusammen.

Hif. הוֹקִיעַ (*imp.* הוֹקַע, *fut.* יוֹקִיעַ) *anheften*, an e. Pfahl, *anpfählen*, *annageln*, d. h. kreuzigen, wie die Vulg. richtig übersetzt, während *hängen*, *auf-*, durch תָּלָה ausgedrückt wird NU. 25, 4; 2 S. 21, 6 9, mit לְ od. לִפְנֵי d. P., für deren Versöhnung diese Strafe erfolgt.

Hof. הוּקַע (*part.* מוּקָע) *pass. angepfählt werden* 2 S. 31, 13.

יָקַף (im Kal nur gebräuchlich 3. *fut. pl.* יִנְקֹפוּ aus יִקְּפוּ v. יָקַף n. d. F. יִצֹּק, יִצַּר mit aufgelöstem Dagesh) *intr. gebogen*, *krumm*, *rund*, *kreisförmig sein*, *kreisen*, JES. 29, 1: *die Feste mögen kreisen*, d. h. ihren Kreislauf machen, v. einem Passah bis zum andern gehen. In seiner organischen W. יָ־קַף ist es mit der in קַב, כַּף, גַּף I, גַּב־ע, גַּב u. a. identisch,

wo sich derselbe GB., bald mehr bald weniger modificirt, findet. Dieselbe Bdtg. hat ar. وقف, wov. وقف limbus, armilla, u. vorzüglich der einfache St. קָה (קוף) zu תְּקוּפָה, das aber auch v. יָקַף abgeleitet werden kann, wie תְּשׁוּעָה v. יָשַׁע. Zu einer ganz andern Gruppe gehört die org. W. in נָ־קַף (s. d.), wov. נֹקֶף, נִקְפָּה, das auch arab. u. trg. mit נ anlautet u. mit נָגַף zus.fällt.

Hif. הִקִּיף (n. d. F. הִצִּיעַ, הִצִּיג v. יָצַע, יָצַג; *inf. abs.* הַקֵּף, הַקִּיף; *fut.* יַקִּיף) *im Kreise thun, umkreisen, umgeben, -zingeln,* mit acc. d. Obj. Ps. 22, 17, zuw. mit Beisatz סָבִיב *ringsum* 1 Kö. 7, 24, u. bildl. Jes. 15, 8; doch auch mit עַל d. O. 2 Kö. 6, 14; Ps. 17, 9, parall. סָבַב 88, 18, od. סָבִיב dabei 2 Kö. 11, 8; *umstellen,* מָצוֹד, mit עַל d. P. Hi. 19, 6, doch wird bildl. zuweilen עַל weggelassen Kl. 3, 5; *im Kreise herumgehen,* יְמֵי הַמִּשְׁתֶּה Hi. 1, 5; *rund scheeren* Lev. 19, 27, um einen Büschel auf der Mitte des Kopfes zu lassen. הַקֵּף Jos. 6, 11 od. הַקִּיף 6, 3 wird adverbialisch für *rings,* circumcirca, gebraucht.

יָקַץ (nur *fut.* יִיקַץ, יִקַץ, einm. יִקַּץ 1 Kö. 3, 15 n. d. F. יִסַּר, *ap.* יִיקֶץ) *intrans. sich regen, bewegen,* Ggs. zur Ruhe, dah. *erwachen* Gn. 41, 4 21, ggs. יָשֵׁן 1 Kö. 18, 27, zuw. mit dem Beisatze מִשְּׁנָה *aus dem Schlafe* Ri. 16, 14, od. מִיֵּין *vom Weinrausch* Gn. 9, 24. Der St. יָקַץ ist ar. يقظ in gleicher GB., aber die org. W. ist יָ־קַץ, die auch in קִץ (קוץ) liegt, u. Hif. v. קִץ ist vorzüglich in der Prosa für יָקַץ gewöhnlich.

יָקַר (*fut.* יֵקַר u. יִיקַר, יִקַר) *intr.* eig. *schwer, gewichtig sein,* wie trg. יְקַר, syr. ܝܩܰܪ, ar. وَقُرَ u. a., die diese GB. als klar herausstellen; hier zum Theil sogar activ *beschweren, belasten.* Dah. übertragen: *ansehnlich, berühmt,* שֵׁם 1 S. 18, 30, *unerschwinglich, theuer* Ps. 49, 9, *kostbar, werthvoll sein* 72, 14; *werth, lieb, schätzbar sein,* gew. mit בְּעֵינֵי פ׳ d. P. 1 S. 26, 21; Jes. 43, 4; 2 Kö. 1, 14; *schwer begreiflich sein,* mit לְ Ps. 139, 17 (vgl. Dan. 2, 11). Nur scheinbar ist יָקַר mit מֵעַל d. P. construirt Zach. 11, 13, da hier מֵעַל sich vielmehr auf הַשְׁלִיךְ bezieht (das mit מֵעַל d. P. construirt wird 2 Kö. 13, 23; 24, 20; Ez. 18, 31; Dt. 9, 17) u. der Sinn der Stelle ist: *werfe in den Tempelschatz den von ihnen herrührenden* אֶדֶר הַיְקָר (eig. *kostbaren Prophetenmantel,* woh. das Bild genommen ist, sodann *Ehrenlohn* dafür), *mit dem ich beehrt wurde.* In den Ableitungen noch: *theuer, lieb, prächtig, glänzend, angesehen, vornehm, ehrbar, gelassen, sanft, mild sein.* Dav. יָקָר, יְקָר, יִקְרָה, יְקָרוֹת.

Hif. הוֹקִיר (*imp.* הֹקַר; *fut.* יוֹקִיר) *kostbar, theuer machen,* mit מִן *mehr als* Jes. 13, 12; bildl. *selten machen,* mit מִן *zurückhalten von..* Spr. 25, 17.

Die urspr. Bedeutung des St. יָקַר ist, wie bereits erwähnt, aus trg. יְקַר *belastet, beschwert, verstockt, -härtet, gewichtig, schwer sein,* syr. ܝܩܰܪ theils tr. *belasten, beschweren,* theils intr. *von einer Last niedergedrückt sein,* Pa. *ehren, würdigen* u. s. w., sam. יְקַר *beschwert, -lästigt* u. *geehrt, -würdigt sein,* ar. intr. وَقُرَ *ernsthaft, standhaft, ruhig, würdevoll, mild, zahm sein* u. tr. وَقَرَ *belasten, beschweren* u. s. w. hinlänglich u. unzweifelhaft bestätigt, zumal auch die Entwickelung der Bdtgen. im svw. כָּבֵד eine vollst. Analogie bildet, u. auch in dem lat. St. grav derselbe Bedeutungs-Zus.hang vorhanden ist. Auf den Urbegriff der org. W. יָ־קַר weisen theils NW. יְקָרוֹת (Zach. 14, 6) im Sinne v. NW. קָרָה (Nah. 3, 17) u. adj. יָקָר (c. יְקַר) Spr. 17, 27 Kri, mit קַר (ib. K'tib) abwechselnd, theils die Analogie des svw. כָּ־בַד in dessen org. W. hin. Der Urbegriff ist also: *sich dicht zus.-ziehen, -drängen, dicht, dick, gedrängt, schwer, gewichtig sein,* insofern das Schwere, Gewichtige, Dichte, Dicke als eine fest verbundene und zus.gezogene Masse erscheint, mit קַר (קָרַר), ar. قَرَّ *sich zus.ziehen, erstarren* (vor Frost), *frieren* (wie auch in קָפָא = גָּבָא, קָוָה dasselbe Bild ist), *kalt sein,* קַר III (קוּר) *verknüpfen, -binden,* offenbar zus.hängend.

Dasselbe ist mit כָּ־בַד der Fall. Das ar. كبد heisst: *sich zus.ziehen*, *dick werden*, v.Bauche (كَبِد Bauch), an einem Punkte sich zu einem Knoten verdichten; v. der gerinnenden Milch (vgl. קָפָא, גָּבָא II, גָּבַן); *sich zus.ziehen; erstarren*, durch heftige Kälte (كُبْد Kälte). Die org. Wurzel von כָּ־בַד ist auch in בַּד II (s. d.).

יָקָר (*c.* יְקַר, mit כְּ: כִּיקַר; *pl.* יְקָרִים) *adj.m.*, יְקָרָה (*c.*יִקְרַת; *pl.*יְקָרוֹת) *f.*, 1) eig. *sich zus.ziehend*, dah. bildl. *zurückhaltend*, *besonnen*, v.רוּחַ Spr.17,27 K'ri, wof. K'tib קַר (s. d.) hat.—2) *gewichtig*, *schwer*, *gross*, v. Bausteinen zum Zweck einer Befestigung 1 Kö. 5, 31; 7, 9 10, durch das dabeistehende אֲבָנִים גְּדֹלוֹת u. גָּזִית (Quader) erklärt, 2 Chr. 3, 6. In Jes. 28, 16 ist יִקְרַת besser als st. constr. des NW. יְקָרָה (s. d.) zu fassen. — 3) *gross*, *gewaltig*, *bedeutend* (an Menge), Beiwort zu הוֹן Spr. 1, 13; 12, 27; 24, 4 = עָתֵק 8, 18, רַב 13, 7. — 4) bildl. *theuer*, *edel*, *kostbar*, von Edelsteinen 2 S. 12, 30; 1 Kö. 10, 2 10; 1 Chr. 20, 2; Ez. 27, 22; Hi. 28, 11; v. Menschen Kl. 4, 2; Spr. 6, 26; *werthvoll* Ps. 36, 8; Jer. 15, 19, ggs. זוֹלֵל; Spr. 3, 15; *selten* (vgl. Hif. v. יָקַר) 1 S. 3, 1; Ps. 116, 15; *prächtig*, *majestätisch*, adv. Hi. 31, 26; *sbst. Pracht*, dah. יְקַר כָּרִים Ps. 37, 20 *Pracht der Wiesen*, d. h. Gras.

יְקָר (mit *suff.* יְקָרוֹ) *m. Herrlichkeit*, d. h. *Schatz* Hi. 28, 10; *Ansehen*, *Ehre* Ez. 22, 25; Est. 1, 20; *Glanz* 1, 4; *Kostbarkeit* Spr. 20, 15; *Würde*, *hohe Stellung* Est. 6, 9; *Reichthum* Ps. 49, 13 21.

יְקַר *aram. intr.* = hebr. יָקַר. Dav. יַקִּיר.

Pa. יַקַּר (ungbr.) *ausserordentlich*, *seltsam*, *sehr vornehm sein*. Dav. יַקִּיר.

יְקָר (*c.* יְקַר, *def.* יְקָרָא, ־רָה) *aram. m. Reichthum*, *Schätze* Dan. 2, 6; *Würde*, neben שָׁלְטָן, מַלְכוּ 7, 14; *Ansehen* 5, 20.

יְקָרָה (n. d. F. שִׂנְאָה, יִרְאָה, רִשְׁעָה, Infinit.-Nomen, *c.* יִקְרַת; *pl.* mit *suff.* יְקָרוֹתֶיךָ) *f.* 1) *Gewichtigkeit*, v. einem Steine Jes. 28, 16: *ein Stein der Ecke*, *der Gewichtigkeit*, *des gegründeten Grundes*, d. h. ein gewichtiger, zum Eckstein passender Grundstein, wozu man die schwersten u. grössten nimmt. — 2) *Kostbarkeit*, *werthvolles Besitzthum* Ps. 45, 10: *Töchter der Könige sind unter deinen werthvollen Besitzthümern* (in בִּיקְּרֹ׳ ist das Dag. wie in לִיסּוֹד zu erklären).

יָקֹשׁ (1 *P.* in Pausa יָקֹשְׁתִּי, 3 *pl.* יָקֹשׁוּ, einm. in P. יְקֹשׁוּן Jes. 29, 21, wo bei Anhängung eines Nun der Vorton ־ָ sich verloren; *part.* יוֹקֵשׁ) *tr.* eig. *verknüpfen*, *-stricken*, *winden*, *Schlingen legen*, mit acc. פַּח Ps. 141, 9, wie auch das NW. יָקוֹשׁ u. יָקוּשׁ gew. mit פַּח verbunden ist; doch auch ohne פַּח u. blos mit לְ d. P. *nachstellen*, v. Vogelsteller, u. übertr. Jes. 29, 21; Jer. 50, 24, worauf als Ergebniss נִלְכַּד folgt. Dav. מוֹקֵשׁ, יָקוּשׁ, יָקוֹשׁ und n. p. יָקְשָׁן.

Nif. נוֹקַשׁ (*fut.* יִוָּקֵשׁ) reflexiv: *sich verstricken*, *fangen*, neben נִלְכַּד Jes. 8, 15; 28, 13, mit בְּ *wodurch* Dt. 7, 25; Spr. 6, 2. — נוֹקֵשׁ Ps. 9, 17 steht für נוֹקַשׁ (3 *P. perf. sg.*), da hier nur die Reflexiv-Bdtg. passt.

Hof. הוּקַשׁ (*part. m. pl.* יוּקָשִׁים = מְיוּ) *verstrickt*, *gefangen sein* Koh. 9, 12: *wie sie* (die Vögel) *sind die Menschen umstrickt.*

Der GB. der org. W. dieses St. יָ־קַשׁ, die auch in קוּשׁ, נָ־קַשׁ, עָ־קַשׁ u. a. m. sich findet, ist *knüpfen*, *binden*, *ineinanderschlingen*, u. ist unter קוּשׁ mit Vergleichung der verwandten semit. Stt. ausführlich entwickelt.

יֹקֵשׁ *m.* siehe

יָקְשָׁן (v. יָקֹשׁ mit der Endung ־ָן gebildet; *Vogelsteller*) *n. p.* eines Sohnes Abraham's v. der Kethura Gn. 25, 2, v. dem die arab. Stämme שְׁבָא u. דְּדָן sich herleiten 25, 3.

יָקַת (ungbr.) *tr. belohnen* (die Streitenden), *Siegeslohn geben;* ar. وقت und äthiop. hat dieselbe Bdtg. Dav. NW.

יֹקֶת (*c.* יָקְתְ־) *m. Siegeslohn*, nur in

יָקְתְאֵל (gew. erklärt aus יָקְתָה אֵל *dienstbar gemacht v. El*, יָקְתָה Hof. v. קָתָה, ar. قتا dienen; besser aus יֹקֶת אֵל *Siegeslohn El's* v. יָקַת) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 38. In Bezug auf

die Bdtg. dieses Namens hatte Amazja die Stadt סֶלַע (Petra) mit demselben belegt, nachdem er eine Hauptschlacht in der Salzebene im Süden des todten Meeres (el-Ghôr) gewonnen hatte 2 Kö. 14, 7.

יָרָא I (nur *inf. c.* יְרוֹא) *trans.* s. v. a. יָרָה I.

Hif. הוֹרִיא (nur *part. m. pl.* מוֹרְאִים u. 3 *fut. pl.* יֹרְאוּ) in gleicher Bdtg. wie הוֹרָה v. יָרָה I.

יָרָא II (ungbr.) s. v. a. יָרָה III, nur *Hof.* הוּרָא (*fut.* יוּרָא = יוֹרֶא), wie Hof. v. יָרָה III.

יָרָא III s. יָרֵא.

יָרֵא (1 *P.* יָרֵאתִי, 2 *P.* יָרֵאתָ u. s. w., aber auch יְרֵאתֶם Jos. 4, 24, als wäre die GF. יָרָא n. d. F. קָרָא; *part. m.* יָרֵא; *inf. c.* יְרֹא, mit לְ jedoch לִרְא für לִירֹא = לִירְאֹא, häufiger aber יִרְאָה; *imp.* יְרָא, *pl.* יִרְאוּ mit ruhendem Alef nach einem Aramaism; *fut.* יִירָא, יֵרָא, *pl.* יִירְאוּ, יִרְאוּ) *intr.* 1) *erzittern*, *-beben*, vor Schrecken od. aus Zaghaftigkeit Ps. 76, 9, neben חָרֵד Ri. 7, 3 od. חָפַז Dt. 20, 3, aber auch vor freudiger Ueberraschung (*Ibn Esra*) Jes. 60, 5: *dann wirst du* (vor Freude) *aufbeben und* (vor Freude) *leuchten*, wie hier auch פָּחַד, das dem תִּרְאִי (od. תִּירְאִי, wie HS. haben) parall. steht, in dieser Bdtg. zu nehmen ist. Vgl. פָּחַד u. רָגַז Jer. 33, 9 in dieser Bdtg.; u. wenn zuw. רָאָה bei den Ausdrücken der Freude vorkommt (Jes. 66, 14; Zach. 10, 7), so wird damit nur der Begriff der Freude im Anschauen einer Sache umschrieben, ohne mit unserer Stelle identisch zu sein. — 2) *sich fürchten*, *bangen*, *zagen*, *furchtsam sein*, entw. abs., insofern es blos als Folge des Vorhergegangenen erscheint Gn. 3, 10; 18, 15; Jer. 3, 8, od. das wovor man sich fürchtet folgt im Nachsatze Ps. 46, 3; Jer. 51, 46, immer aber zuständlich; u. wenn das Sichfürchten in Bezug auf eine Person od. Sache steht, so folgt מִן Ps. 3, 7; Hi. 5, 21 od. מִפְּנֵי 2 Kö. 1, 15; 19, 6 od. מִלִּפְנֵי 1 S. 18, 12 *wovor*, od. dazu noch לְ d. P. od. S. für die man fürchtet Spr. 31, 21; Jos. 9, 24. Wenn der Gegenstand, vor dem man sich fürchtet, in einem ZW. folgt, so steht der inf. u. לְ Gn. 19, 30 oder inf. und מִן Gn. 46, 3; 1 S. 3, 15 od. es folgt ein mit פֶּן eingeleiteter Nachsatz Gn. 31, 31; 32, 12. Zuw. wird יָרֵא assonirend auf רָאָה gesetzt, ohne andere Bdtg. z. B. Hi. 6, 21; 1 S. 28, 13; Ps. 40, 4; 52, 8 u. a. m. — 3) *fürchten*, mit acc. d. P. Nu. 14, 9; Hi. 9, 35, od. d. S. Ps. 23, 4, wie ein act. ZW. — 4) im edlen Sinne: *Scheu empfinden*, dah. *ehrfürchten*, *hochachten*, *verehren*, die Eltern Lev. 19, 3, den König 1 Kö. 3, 28, Heerführer Jos. 4, 14, Propheten 1 S. 12, 18, das Heiligthum Lev. 19, 30, den Eid 1 S. 14, 26. Am meisten v. der religiösen Scheu und Gottesfurcht, wo das Object אֱלֹהִים od. יי, auch שֵׁם יי, im acc. steht Ps. 33, 8; 102, 16; Jes. 59, 19, selten mit מִלִּפְנֵי Koh. 8, 12, od. יי ist weggelassen Jer. 44, 10. Dah. geradezu *fromm*, *treu*, *gottesfürchtig sein* Ps. 40, 4; 52, 8; 64, 10; Jes. 41, 5; Mich. 7, 17, d. h. Scheu haben vor den Grossthaten übenden 1 S. 12, 18, durch seine Diener sich offenbarenden Ex. 14, 31, das Unrecht rächenden Gotte Ex. 1, 17; Spr. 3, 7; Hi. 1, 9. Dann allg. *anbeten*, Gott 1 Kö. 18, 12, Götzen 2 Kö. 17, 7; Dt. 3, 22. Davon יָרֵא, יִרְאָה, מוֹרָא und n. p. יִרְאִיָּה, יִרְאוֹן. — 5) v. dem GB. ausgehend: *sich zurückwenden*, *-biegen*, wie ar. وَرَأَ, dah. auch *sich enthalten*. Dav. יִרְאָה.

Nif. נוֹרָא (nur *part. m.* נוֹרָא, *f.* נוֹרָאָה, *pl.* נוֹרָאוֹת, u. *fut.* יִוָּרֵא) *gefürchtet werden*, dah. *furchtbar*, *schrecklich*, *schreckenerregend sein*, von einem Volk Jes. 18, 2 7; Hab. 1, 7, einer Wüste Dt. 1, 19; Jes. 21, 1, dem Gerichtstag Jo. 2, 11; 3, 4; *geehrfürchtet werden*, v. Gott Ps. 130, 4. *Part.* נוֹרָא *Scheu erweckend*, *Ehrfurcht*, *Staunen erregend*, *wunderbar*, als Epithet Gottes Dt. 10, 17; Dan. 9, 4, des Namens Gottes Dt. 28, 58; Mal. 1, 14, der Engel Ri. 13, 6, einer heiligen Stätte Gn. 28, 17, der Grossthaten Ps. 66, 3 5, des Lobes Ex. 15, 11. In der Bdtg. als Epithet Gottes scheint auch einmal נָאוֹר Ps. 76, 5 für נוֹרָא zu stehen, sowie

76, 8, obgleich man auch die Text-LA. beibehalten kann. נוֹרָאוֹת sbst. *Staunenswürdigkeiten*, Thaten der Könige od. Helden Ps. 45, 5 od. Gottes Dt. 10, 21; als adv. *wunderbarer Weise* Ps. 65, 6; 139, 14.

Pi. יֵרֵא (*part. m.* מְיָרֵא, *inf.* יָרֵא, mit *suff.* יָרְאָם) *erschrecken*, *in Furcht setzen*, neben בִּהֵל, mit acc. d. Obj. 2 S. 14, 15; Neh. 6, 9 14 19; 2 Chr. 32, 16.

Hitp. הִתְיָרֵא (nach cod. sam. Gn. 42, 1, dem Trg. Syr. u. a. in der Uebersetzung folgen) *sich gegenseitig fürchten*, dah. *rathlos sein*; allein es ist weder nöthig תִּתְיָרְאוּ zu schreiben, noch תִּתְרָאוּ als = תִּתְיָרְאוּ anzusehen, da Hitp. v. רָאָה sehr gut passt.

Die urspr. Bdtg. des St. ist aus יָרָה (s. d.), ar. وَرَأَ (zittern, sich entsetzen), יָרַע (s. d.), ar. ورع u. يرع (sich entsetzen, beben, sich fürchten, scheu zurücktreten) klar, u. den Uebergang auf *scheu zurücktreten*, *zaghaft*, *furchtsam sein*, mit Bezug auf Gott *fromm sein*, lehren theils das ar. وَرِعَ, theils die dem urspr. Begriffe verwandten Stämme im Arab. u. Syr.

יָרֵא (*c.* יְרֵא, *pl.* יְרֵאִים; eig. *part.*) *adj. m.*, יְרֵאָה (aber nur *c.* יִרְאַת Spr. 31, 30 für יְרֵאַת) *f. fürchtend*, *besorgend*, *zaghaft*, im weltl. Dt. 20, 8; Jer. 42, 16, gew. aber im relig. Sinne, wo יי 2 Kö. 4, 1; 17, 32 od. אֱלֹהִים Jon. 1, 9 bald im acc., bald im gen. Ps. 15, 4; Spr. 31, 30; Koh. 7, 18 folgt; so auch mit מִצְוָה Spr. 13, 13, דְּבַר יי Ex. 9, 20, שְׁבוּעָה Koh. 9, 2, שֵׁם יי Mal. 3, 20 im acc.; selten steht מִפְּנֵי Dt. 7, 19 od. מִלִּפְנֵי d. P., od. es folgt der inf. u. לְ Ri. 7, 10. Für יִרְאֵי אֱלֹהִים (יי) Koh. 8, 12; Mal. 3, 16 steht niemals יְרֵאִים allein, um die Frommen zu bezeichnen.

יִרְאָה (Inf.-Nomen; *c.* יִרְאַת, mit *suff.* יִרְאָתִי, יִרְאָתָם) *f.* 1) eig. noch ganz inf. als Substantiv: *das Verehren*, cstr. mit acc. אֶת־יי Dt. 4, 10; 5, 26, wie auch מִיִּרְאָה 2 S. 3, 11 dahin gehört; 2) *das Erbeben*, neben רַעַד Ps. 55, 6, *der Schrekken* Ez. 30, 13, יָרֵא יִ׳ Jon. 1, 10 *einen Schrecken haben*, von einem Schrecken ergriffen werden; *Schreckenerregendes* Ez. 1, 18 (doch s. יִרְאָה); *Furcht* Hi. 22, 4, wo das Suff. obj. zu fassen ist (*Furcht vor dir*), wie auch in Bdtg. *Gottesfurcht*, *Frömmigkeit* das suff. zuw. obj. steht Jer. 32, 40. יִרְאַת ist zuw. *Präp.*, gleichsam *furchts*, d. h. *aus Furcht vor* Jes. 7, 25, wie auch sonst NW. im cstr. so gebraucht werden z. B. תְּחִלַּת 2 S. 21, 9. — 3) *Frömmigkeit*, *Gottesfurcht*, im cstr. zu יי Spr. 1, 7; 9, 10 od. אֱלֹהִים Gn. 20, 11; 2 S. 23, 3, אֲדֹנָי Hi. 28, 28; nur selten wird die Ergänzung weggelassen Hi. 4, 6; 15, 4. יִרְאָתָם אֹתִי Jes. 29, 13 *ihr Religionsdienst gegen mich*, d. h. ihr mich Fürchten.

יְרָאָה (s. יָרֵא 5) *f. die Unterseite*, *Hinterseite* Ez. 1, 18 (wie für יִרְאָה zu lesen sein mag): *und eine Hinterseite haben sie*, ggs. גַּבָּה *Oberseite*, vgl. ar. وَرَاءٌ (das nach hinten Gebogene).

יִרְאֶה (ein aus fut. Kal v. רָאָה gebildetes NW.; *Schauender*) *m.* nur im n. p. יְרִאִיָּה u. in יי יִרְאֶה (s. יְהוָֹה).

יִרְאוֹן (*Schreckensstätte*) *n. p.* einer Stadt im Naftali-Gebiete Jos. 19, 38.

יִרְאִיָּה (*Jah ist Schauender*) *n. p. m.* Jes. 37, 13 14.

יָרֵב (eig. = יָרִיב Hif. von רוּב, wie Hieron. wirkl. gelesen; *Streitender*, *Gegner*, *Feind*) symb. *n. p.* des kriegerischen Ashur Hos. 5, 13; 10, 6, wie es אַשּׁוּר parall. steht; vgl. רַהַב für Aegypten. Möglich auch dass es ein altassyrisches Wort ist.

יְרֻב (eig. fut. Kal v. רוּב, zu einem NW. gebildet für יָרוּב, *c.* יְרֻב־) *m. Kämpfer*, *Streiter*, nur in den n. p. יְרֻבַּעַל, יְרֻבֶּשֶׁת; für die Bdtg. vgl. n. p. יָרֵב, יָרִיב, יְרִיבַי.

יָרֹב (*c.* יָרָב־, NW. aus fut. K. v. רָבַב I) *m. Sichmehrendes*, *Wachsendes*, nur im n. p. יָרָבְעָם.

יְרֻבַּעַל (aus יְרֻב בַּעַל zus.gezogen, *Ba'al ist Kämpfer*, *Streiter*; Ri. 6, 32 wird der Bdtg. des Namens eine andere Wendung gegeben, die jedoch keineswegs die ursprüngl. gewesen zu sein scheint) *n. p.* des sonst unter dem Namen גִּדְעוֹן

bekannten Richters Ri. 6, 32. Insofern בַּעַל mit בֹּשֶׁת = בֹּשֶׁת in der althebr. religiösen Anschauung ident. ist, so heisst derselbe 2 S. 11, 21 יְרֻבֶּשֶׁת (s. d.). LXX Ἰεροβάαλ, Sanchoniathon (Eus. pr. ev. 1, 10) Ἰερόμβαλος (als Priester Jehova's bezeichnet). Der Name war urspr. Epithet des phönikischen *Archal*, d. h. des Herkules, im Palmyrenischen יַרִיבַעַל (Palmyr. Denkmäler IV, 5), u. Gideon mag als Krieger diesen Beinamen erhalten haben.

יָרָבְעָם (*das Volk ist ein Sichmehrendes*) *n. p.* des ersten Königs des Zehnstämmereiches 1 Kö. c. 12-14, dann auch eines andern Königs 2 Kö. 14, 23-29.

יְרֻבֶּשֶׁת s. יְרֻבַּעַל u. בֹּשֶׁת.

יָרַד (3. *P. perf.* einm. רַד Ri. 19, 21 aus יָרַד verk.; im alten Siegesliede der Debora, das vielfach eine aram. Färbung hat, zweimal יְרַד 5, 13, da hier wegen אָז im Vergleiche zu V. 11 19 22, wie es auch die alten Uebersetzer nehmen, das Perf. nothwendig ist; *inf. abs.* יָרֹד, *c.* רֶדֶת [mit *suff.* רִדְתִּי] u. einm. רְדָה Gn. 46, 3 [sonst mit Vorton z. B. לָדָה, דֵּעָה], einm. sogar יְרֹד, mit *suff.* יָרְדִי Ps. 30, 4 K'ri; *imp.* רֵד od. verlängert רְדָה; *fut.* יֵרֵד mit Weglassung des ersten Radikals, *ap.* יֵרֶד, in P. יֵרֵד) *intr.* eig. *ab-*, *niederwärts stürzen*, *gehen*, *laufen*, *fliessen*, *rinnen*, auf welchen GB. alle Bdtgn., wie nicht minder sämmtliche Vergleichungen hinführen. Dah. *sich niederwärts bewegen*, *herabsteigen*, *-kommen*, v. einem höhern Ort zu Jem. od. auf etw. Ex. 19, 11 18; Ps. 144, 5, mit מִן des O. *woher* 2 Kö. 1, 10; Dt. 28, 24 u. mit עַל *wohin*, wenn dieser Ort ein erhöheter ist Ex. 19, 18; Mich. 1, 3; *hinabsteigen*, *-kommen*, *-gehen*, *-reisen* u. s. w. mit מִן des O. Ex. 19, 14; Ez. 27, 29, aber mit מֵעַל, wenn das vor dem יָרַד hinzuzudenkende ZW. mit עַל verbunden sein müsste Ri. 4, 15; 1 S. 25, 23; Ez. 26, 16; selten mit מֵעִם Ri. 9, 37. Der Ort *wohin* steht mit עַל, wenn er ein erhöheter Punkt ist Ez. 47, 8, sonst aber mit אֶל 2 S. 11, 10 oder לְ Hl. 6, 2, od. mit acc. mit od. ohne *a* der Bew. Ps. 55, 16; Hi. 7, 9; Gn. 12, 10, welcher acc. beim Part. dadurch ausgedrückt wird, dass יֹרֵד im constr. zum folg. NW. steht z. B. יֹרְדֵי עָפָר, יֹרְדֵי בוֹר, Ps. 22, 30 *in den Staub*, *in die Gruft Steigende;* selten mit בְּ Ex. 15, 5; Jes. 63, 19, was gew. *durch* od. *an etw. herabkommen* Gn. 28, 12; Ri. 7, 11; 2 Kö. 20, 11, *in etwas hineingehen* Jes. 5, 14; Jon. 1, 3 heisst. Mit אֶל der P. Ex. 11, 8. Sehr oft steht יָ' abs. Gn. 43, 20; Ex. 19, 24; Jes. 47, 1, u. es folgt zur Ergänzung des Begriffes ein ZW. im inf. mit לְ 2 Kö. 8, 29; 1 Chr. 7, 21; Ri. 15, 12, od. ohne לְ 1 S. 17, 28, od. auch ein verb. finit. 2 S. 23, 20; Nu. 11, 17. Die Anwendungen des יָ' sind höchst mannigfaltig u. lassen sich in folgende Bdtgen. gruppiren: *herabgebracht sein*, בְּיָד in der Hand 1 S. 23, 6, *herabfallen* Jer. 13, 18, *herabstürzen* Ex. 9, 19, *niederwärts hinlaufen*, von einer Grenze Nu. 34, 11; Jos. 18, 16, *hinabführen*, vom Wege Spr. 7, 27, *sinken*, *untergehen* (bildl.) Ez. 30, 6, *herabgehen*, v. dem Schatten auf den Zeigern der Sonnenuhr 2 Kö. 20, 11; Jes. 38, 8, *herabsteigen*, *niederfahren*, bei der Gotteserscheinung Jes. 63, 19; 64, 2, *hinabsteigen*, *sich hinabstürzen*, zum Kampfe Ri. 5, 13, *sich neigen*, v. Tag Ri. 19, 11, *hineinsteigen*, wenn die Sache tiefer liegend gedacht ist, z. B. in ein Schiff Jon. 1, 3, in einen Brunnen 2 S. 23, 20, *hinabgehen*, zum Meere od. zum Hafen Jon. 1, 3, zur Quelle Gn. 24, 16, in den Garten Hl. 6, 2; *in die See stechen* Jes. 42, 10; *herabkommen*, aus der Stadt (die gew. auf Anhöhen lagen) Rt. 3, 3; 2 Kö. 6, 18, aus der Burg 1 S. 9, 25, aus dem Tempel zur Burg Jer. 22, 1; 36, 12; *in den Kampf gehen*, weil gew. in Ebenen gekämpft wurde 1 Kö. 18, 44; *zur Schlachtbank gehen* Jer. 48, 15; *reisen*, nach einer niedriger gelegenen Gegend Ri. 7, 24; 1 S. 25, 1, so v. Jerusalem nach Aegypten Gn. 12, 10, nach Philistäa u. den Küstenländern Ri. 14, 1; 1 S. 13, 20, in das Jordanthal 10, 8, ja sogar mit עַל־הֶהָרִים verbunden Ri. 11, 37, wenn die Gegend, von wo aus man auf die Berge geht, noch höher liegt; *herabfliessen* Dt. 9, 21; *herabfallen*, v. Regen,

Thau Nu. 11, 9, u. so in den mannigfachsten Wendungen. Wie andere ZW. des Fliessens, Ueberfliessens, hat יָרַד (ebenso ar. ورد) den acc. der Sache bei sich, die herabfliesst, z. B. *das Auge fliesst* פַּלְגֵי מַיִם Kl. 3, 48, מַיִם 1, 16, דִּמְעָה Jer. 9, 17, selten mit בְּ Jes. 15, 3. Dav. מוֹרָד u. die n. p. יֶרֶד, יַרְדֵּן.

Hif. הוֹרִיד (*part.* מוֹרִיד, *fut.* יוֹרִיד) eig. machen dass etw. niederwärts steigt, *hinabführen, -bringen* Ri. 7, 4; 1 S. 30, 15; *hinablassen* Jos. 2, 15; *hinabschicken* Ez. 26, 20; *hinabstürzen* Ps. 56, 8; *niederwerfen*, Jes. 10, 13; *überwältigen, züchtigen* 2 S. 22, 48, wo in der Parallelstelle des Ps. וַיַּדְבֵּר steht; *heruntersenden* Jo. 2, 23; *vergiessen*, Thränen Kl. 2, 18; *senken*, den Kopf 2, 10; *herabfliessen lassen* Jes. 63, 6.

Hof. הוּרַד *pass.* v. Hif. *herabgeführt* Gn. 39, 1, *-gelassen* Nu. 10, 17, *-geworfen werden* Jes. 14, 15.

Der urspr. Begriff von יָרַד ist sowohl ein Bewegen nach abwärts, Herabstürzen, als auch ein Fortbewegen, Fortsteigen, -gehen, -stürzen, worauf derselbe St. im Aethiopischen u. der Gebrauch im Arabischen hinweist. Dah. vrw. mit יָרַט (s. d.) *hinlaufen, -stürzen*, mit לְנֶגֶד פּ׳ *entgegenlaufen, -stürzen*, u. Pi. יִרֵּט trans. Die org. W. יָ־רַד, יָ־רַט ist mit der in רָדַם, רַד, רָץ u. s. w. identisch.

יֶרֶד (n. E. *die Niederung, das Wasser*, vgl. יַרְדֵּן) *n. p. m.* Gn. 5, 15, in der Reihe der Urväter Gn. c. 5 der sechste, u. wenn wir annehmen, dass die vorsündfluthl. Urväter nur uralte Götterkreise bezeichneten, so mag man darunter den Gott der Niederung, des Wassers, verstehen, etwa = dem indischen Varuna. Als Bezeichnung gewisser Zeitkreise mag י׳ *Niederzug* bedeuten, d. h. das Herabziehen in die Ebene, um Landbau zu treiben. In jedem Falle scheint י׳ mit עִירָד des andern Erzählers identisch zu sein. Ein Name späterer Zeit 1 Chr. 4, 18.

יַרְדֵּן (eig. *Fluss*, v. יָרַד, wie syr. von dems. St. das NW. ܝܰܪܕܢܐ See, Meer; vgl. יְאֹר der Nil, eig. Fluss, Strom, שִׁחוֹר u. Nil selbst [s. יְאֹר], ferner *Ganges* v. ganga, eig. Fluss, Rhenus, *Rhein*, eig. Fluss u. a. m. Die Endung ־ֵן ist, wie schon *Hiller* im Onom. p. 194 bemerkt, eine uralte aramaisirende Dualform [vgl. aram. תְּרֵין], weil der Fluss durch den See Genezaret getheilt ist, vgl. קִרְיָתַיִם = קַרְתָּן) *n. p.* des grossen Flusses Palästina's, *der Jordan*, wegen seiner leicht bemerkbaren appell. Bdtg. gew. mit dem Art. Gn. 13, 10; 32, 11; 50, 10; Jes. 8, 23; Jer. 12, 5 u. a. m.; nur Ps. 42, 7, wo der Dichter ganz Palästina אֶרֶץ י׳ nennt, u. Hi. 40, 23, wo י׳ *Strom, Fluss* allgemein bedeutet, ist der Art. weggelassen. Phön. war ירדן auch Name eines Flusses auf Kreta (Hom. Odyss. γ', 292). Der Jordan hat seine verschiedenen Quellen am Fusse des Antilibanus u. tritt aus einer Höhle (der Panshöhle) südlich v. der Stadt דָּן יַעַן (phön. בַּעַל יַעַן d. h. Paneas, Banjas) hervor, weswegen schon der Talm. (Bechorot 55) den Namen als aus יְרֵד דָּן (Fluss Dan's) zus. geschmolzen ansah. כִּכַּר הַי׳ s. כִּכָּר; עֵבֶר הַי׳ s. עֵבֶר; גְּאוֹן הַי׳ s. גָּאוֹן. Was die Schreibung des Namens anlangt, so hat es neben יַרְדֵּן (wov. trg. יַרְדְּנָא, phön. ירדן) noch eine יָרְדֵּן (v. יְרֵד) gegeben, u. aus letzterer ist gr. Ἰορδάνης, lat. Jordanes u. Jordanis (*Plin.* h. n. 5, 15), syr. *Jurdnon*, ar. *el-Urdan* (jedoch heisst er so nur bis zum See Tiberias, denn südlich von dems. wird er *el-Sheri'at* genannt), pers. *Hordum* entstanden.

יָרָה (nur *fut. pl.* תִּרְהוּ, was תִּרְאוּ zu lesen, wie einige HS. תִּירְאוּ haben) *intr.* s. v. a. יָרֵא *erschrecken, sich fürchten* Jes. 44, 8, neben פָּחַד; ar. وَرِهَ dass. S. יָרֵא.

יָרָה I (1 *P. perf.* יָרִיתִי; *part. m.* יוֹרֶה, *pl.* יֹרִים, יוֹרִים; *inf. abs.* יָרֹה, *c.* יְרוֹת, mit לְ: לִירוֹת, einm. יְרוֹא 2 Chr. 26, 25; *imp.* יְרֵה; *fut.* יִירֶה, was aber nicht vorkommt) *tr.* 1) *schleudern*, mit בְּ des Geschosses 2 Chr. 26, 15; *abschiessen*, Pfeile (חִצִּים, זִקִּים) 1 S. 20, 36 37; Spr. 26, 18, mit Weglassung v. חֵץ 2 Kö. 13, 17; Ps. 64, 5, mit לְ *nach* Jem. Ps. 11, 2; יוֹרֶה (*pl.* יוֹרִים) *Schütze* 1 Chr. 10, 3; 2 Chr. 35, 23. Ueber נִירָם s. יָרָה II. — 2) *einsenken*,

den Grund- od. Eckstein Hi. 38, 6; *stellen*, einen Denkstein Gn. 31, 51; überh. *gründen*, wie auch aram. רְמָא, syr. ܪܡܳܐ, gr. *βάλλεσθαι*, lat. jacere in diesem Sinne gebraucht werden. Dav. יְרוּ (für יְרוּת), יְרִי (für יְרִית) in n. p.; viell. ist auch n. p. m. יוֹרַי (aus יוֹרְיָה *Jah ist Gründer*) hierher zu ziehen.

Nif. נוֹרָה (nur *fut.* יִיָּרֶה für יִוָּרֶה) *mit Pfeilen getroffen werden* Ex. 19, 13.

Hif. הוֹרָה (mit *suff.* הֹרָנִי, *part. m.* מוֹרֶה, *pl.* מוֹרִים, neben מוֹרְאִים; *fut.* יוֹרֶה, *ap.* יוֹר, 3 *pl.* יוֹרוּ, יוֹרְאוּ) *stürzen, werfen*, Hi. 30, 19: *er hat mich in den Staub gestürzt; abschiessen*, Pfeile 1 S. 20, 20; 2 Kö. 13, 17, wie im Kal auch mit Weglassung v. חִצִּים. מוֹרִים od. מוֹרְאִים *Pfeilschützen* 2 S. 11, 24; 1 Chr. 10, 3. Bildl. *schaden, verletzen* Ps. 64, 5. יוֹרֶא Spr. 11, 25 s. Hof. v. יָרָא II = רָוָה u. יָרָה III.

יָרָה II (im Kal nur *fut.* יִירֶה, 1 *pl.* mit *suff.* נִירָם) *intr.* s. v. a. אָרָא II (S. 132), אָרָה (S. 135), ar. وَرَى, أَرَى, أَرِيَ, لَرَّ u. وَرَى, vgl. skr. *ar*, lat. *ur*) 1) *intr. glühen, brennen*, dah. einmal *tr. verbrennen* Nu. 21, 30: *wir verbrannten sie* (בָּמוֹת = בְּעַל בָּמוֹת, עָר, בַּעַל), *vernichtet ist Cheshbon bis Dibon hin, wir verheerten sie* (נַשִּׁים fut. Hif. v. נָשָׁה = נָצָה Jer. 4, 7) *bis Nofach* (Nobach) *hin, das Feuer* (אֵשׁ für אֲשֶׁר, wie LXX lesen) *reicht bis Medba.* — 2) *glänzen, schimmern, leuchten*, dah. *sehen*, was ein Leuchten (vgl. *λεύσσω*) ist, wie auch רָאָה (s. d.) auf diesen urspr. Begriff zurückgeführt werden kann und das redupl. وَرْوَرَ auf diese Bdtg. zurückkommt. S. Hif.

Hif. הוֹרָה (*part.* מוֹרֶה, *pl.* מוֹרִים; *inf. c.* הוֹרוֹת; *fut.* יוֹרֶה) 1) *zeigen, weisen*, d. h. sehen lassen, mit acc. d. P. u. acc. der S., als עֵץ Ex. 15, 25, דֶּרֶךְ Ps. 27, 11, seltner mit בְּ *hinweisen auf* etwas, als בְּדֶרֶךְ 1 S. 12, 23, בְּיַד אֵל Hi. 27, 11, od. mit אֶל 2 Chr. 6, 27, aber auch mit Weglassung v. דֶּרֶךְ Gn. 46, 28; mit מִן d. S. *aus welcher heraus*, Jes. 2, 3: *und er wird uns von seinen Wegen* (einen) *zeigen*, im bildl. Sinne; zuw. auch mit בְּ des Instruments Spr. 6, 13. — 2) *lehren, be-*, eig. den Weg, Ausweg zeigen, mit acc. d. P. Hi. 6, 24 od. acc. d. S. Jes. 9, 14, od. mit dopp. acc. Ps. 27, 11; 86, 11 u. a., selten mit לְ d. P. Dt. 33, 10; Hos. 10, 12, od. abs. Hab. 2. 19; Hi. 36, 22. Dah. מוֹרֶה *Lehrer, Meister*, eig. Unterweiser Jes. 9, 14; einm. steht dafür מוֹרָה Ps. 9, 21, wie die LXX u. Syr. es gefasst. Ueber die Bdtg. Herr, Herrscher s. unter מָרָה, u. מוֹרֶה in n. p. s. unter מוֹרֶה. — Dav. תּוֹרָה.

יָרָה III (d. h. וָרָה, transp. aus רָוָה; im K. nur *part. m.* יוֹרֶה) *intr. reichlich fliessen, überströmen, part.* יוֹרֶה als NW.: *der Frühregen*, als der reichlich fliessende Dt. 11, 14; Jer. 5, 24; hingegen ist יוֹרֶה Hos. 6, 3 fut. Hif. für אֲשֶׁר יוֹרֶה und dah. mit acc. Das NW. יוֹרֶה als n. p. ist nur NF. von יוֹרֶה, wie auch n. p. יוֹרַי vielleicht hierher gehört.

Nif. נוֹרָה (nur *fut.* יוֹרָא Spr. 11, 25, was viell. für יִוָּרֶה steht) *benetzt werden*, s. Hof.

Hif. הוֹרָה (הֹרָה, *fut.* יוֹרֶה, *part.* מוֹרֶה) 1) *bewässern, -fruchten*, mit acc. אֶרֶץ Hos. 6, 3; *part.* מוֹרֶה = יוֹרֶה *der reichlich befruchtende Frühregen* Jo. 2, 23, neben מַלְקוֹשׁ, wie Jer. 5, 24 יוֹרֶה; hingegen ist מוֹרֶה Ps. 84, 7 n. p. eines dürren u. unfruchtbaren Thales, durch welches die Festwaller wie durch das *Bacha-Thal* zu ziehen hatten. Auch andere Ortschaften wurden durch מוֹרֶה näher bezeichnet, als אֵלוֹן Gn. 12, 6, גִּבְעַת הַמּוֹרֶה Ri. 7, 1, was unter מוֹרֶה näher zu erläutern ist. — 2) *befruchten, schwängern*, v. Manne Hi. 3, 3: *und die Nacht, welche sprach: Der Mann hat befruchtet.* S. jedoch הָרָה.

Hof. הוּרָה (*fut.* יוֹרָא = יוּרָא, was jedoch besser als Nif. gefasst wird) *pass. benetzt, erquickt werden* Spr. 11, 25.

יְרוּ (alte Form für יְרוּת v. יָרָה I) *f. Gründung, Stätte*, nur in den n. p. יְרוּאֵל, יְרוּשָׁלַםִ.

יְרוּאֵל (*Gründung El's*) *n. p.* einer Wüste, südöstliche Fortsetzung der Wüste תְּקוֹעַ 2 Chr. 20, 16, vgl. 20, 20, u. wahrsch. der grosse flache Landstrich,

der v. einem נַחַל (Wadi) an seiner nördl. Seite el-Husâsah (הַצִּיץ) genannt wird (*Robins.*, Pal. II. S. 480).

יָרוֹחַ (viell. denom. v. יָרֵחַ; *Neumondgeborner*) *n. p. m.* 1 Chr. 5, 14.

יָרוֹק *m.* s. v. a. יֶרֶק *Grünes, Kraut* Hi. 39, 8.

יְרוּשָׁא (*Besitzthum*, sc. *Jah's*) *n. p. f.* 2 Kö. 15, 33, wof. 2 Chr. 27, 1 יְרוּשָׁה.

יְרוּשָׁה *n. p.* s. יְרוּשָׁא.

יְרוּשָׁלַםִ (aus יְרוּ־שָׁלֵם entstanden, nach der Masora zu Jer. 26, 18 5mal plene geschrieben יְרוּשָׁלַיִם, wie später auf makkab. Münzen u. im Neuhebr.; mit *a* der Bew. יְרוּשָׁלַמָה 1 Kö. 10, 2 od. plene ־לַיְמָה 2 Chr. 32, 9; mit Präfixen בִּירוּ־, מִירוּ־ u. s. w.) *n. p. f.* (Jes. 3, 8; 10, 11; 37, 10 u. a.), Hauptstadt des israelit. Reiches von David an 2 S. c. 5. 6, nachdem sie früher blos eine kanaʿanitische Königsstadt war Jos. 10, 1 5; 15, 8 u. anfangs nur שָׁלֵם (s. d.) Gn. 14, 18, später יְבוּס (s. d.) Ri. 19, 10 od. עִיר הַיְבוּסִי 19, 11, od. blos יְבוּסִי Zach. 9, 7 hiess. Der Name שָׁלֵם wurde zuw. auch später v. Dichtern gebraucht Ps. 76, 3, so wie יְבוּסִי Zach. l. c. Nach der jüdischen Tradition (Beresh. rab. c. 43) hatte Jerus. auch den Namen צֶדֶק, was der Prophet Jesaja deutet Jes. 1, 21, weshalb die Könige daselbst מַלְכִּי־צֶדֶק (Gn. 14, 18), אֲדֹנִי־צֶדֶק (Jos. 10, 1) hiessen. Ausserdem hatte sie noch die Namen עִיר אֱלֹהִים Ps. 46, 5, עִיר יי׳ צְבָאוֹת 48, 9, עִיר הַקֹּדֶשׁ Neh. 11, 18. Die Bewohner Jerusalems hiessen יֹשְׁבֵי יְרוּשָׁלַםִ Jer. 4, 4; 8, 1; 11, 12 od. יוֹשֵׁב יְרוּ־ (coll.) Jes. 5, 3; 8, 14; 22, 21 od. בַּת יְרוּ׳ 37, 22 u. endlich יְרוּשָׁלַםִ allein 4, 4, womit sogar auch die Judäer im Exil bezeichnet werden 40, 2 9; 41, 27. Poët. als Bild der Schönheit Hl. 6, 4. Die Stadt lag an der Grenze der zwei Stämme Jehuda u. Binjamin (Jos. 15, 63 vgl. mit Ri. 1, 21; u. so Joma 12, Sebachim 53).

Was die Ableitung des Namens anlangt, so ist der letzte Theil der Zus.-setzung שָׁלֵם (d. h. שָׁלַיִם) als Dualform offenbar erst in Bezug auf die Doppelstadt (obere und untere) entstanden, und theils die fast ängstlich defective Schreibung, theils das Vorkommen von שָׁלֵם als vollst. Name der Stadt (Gn. 14, 18; Ps. 76, 3), theils endlich die arab. Schreibung سلام (= שָׁלוֹם) u. die griechische Σόλυμα (*Joseph.* Antt. 1, 10, 12) u. latein. *Solyma* (*Mart.* 10, 65, 5) = שָׁלוֹם weisen unzweifelhaft auf die Urform שָׁלֵם (s. d.) = שָׁלוֹם hin. Dieses שָׁלֵם ist wie שָׁלוֹם (in אֲבִישָׁלוֹם) Epithet des höchsten Gottes u. die uralte Stadt wurde mit diesem Namen belegt. Den ersten Theil der Zus.setzung (יְרוּ) hat man seit Reland, u. schon früher u. besser Beresh. rabb. c. 56, für יְרָאוּת = יְרָאוּ *Anschauung* genommen, v. רָאָה mit Bezug auf den Namen יי׳ יִרְאֶה bei Abraham Gn. 22, 8-14, od. für יְרוּא (v. יָרֵא), so dass der Sinn „*Verehrung Shalem's*" wäre, oder für יְרוּשׁ (v. יָרַשׁ) *Besitzthum*, also „*Besitzthum Shalem's*" (*Simonis*, *Ewald*), so dass das Shin durch das folgende שָׁלֵם ausgestossen worden wäre, wo man aber eher ein Dag. forte erwartet hätte; endlich u. zwar ganz unpassend hat man (*Kaplan*, *Hitzig*) es auf יְרוּשָׁה zurückgeführt. Da nun aber יְרוּ auch im Namen der Wüste bei Jerusalem vorkommt, u. überh. יְרוּ u. יְרִי in n. p. erscheinen, so thut man besser, יְרוּ auch hier so aufzufassen, wonach die appell. Bdtg. *Gründung* (od. Stätte, Wohnung) *El's* wäre, welche Deutung *Saʿadja* (zu Jes. 44, 28; 51, 17; 60, 1; 62, 1 6) in seinem دار السلام u. (Jes. 40, 2) مدينة السلام im Sinne gehabt. Der spätere arab. Name *el-Kuds* od. *Beit el-Mukaddas* ist nur Umschreibung wie *ʿIr ha-Kodesh* im Hebr. (Neh. 11, 18). Der von Hadrian gegebene Schmachname Aelia Capitolina, das die Araber ايليا schreiben, wurde nie allgemein.

יְרוּשְׁלֶם *aram.* dass. Esr. 5, 14; 6, 9, auch יְרוּשְׁלֵם Esr. 4, 20 24; 5, 1.

יְרוּשְׁלֵם s. יְרוּשְׁלֶם.

יָרַח (ungbr.) *intr.* eig. s. v. a. אָרַח *umhergehen*, *-wandern*, s. v. a. סָבַב, סָחַר eig. sich wenden, umhergehen, hier: *einen Kreislauf machen*, v. Mond, wie überh.

der Mond wegen seines majestätischen Wanderns gerühmt wird (Hi. 31, 26). Dav. יָרֵחַ, יֶרַח, n. p. יְרֵחוֹ u. יְרִיחוֹ.

Die Grundbedeutung des St. יָרַח zu suchen liegt nicht in *glänzen*, *schimmern*, wenn schon לְבָנָה (s. d.), ar. قمر, lat. luna, davon ausgehen, sondern in dem allmonatl. Kreislaufen, u. ar. أرخ (einen Zeitcyclus durchlaufen), neben ورخ, wov. أرخة Zeitabschnitt, -wendung, تاريخ Chronik, ورخ II das Monatsdatum beschreiben, bestätigen diese GB., die nur in der org. W. אָ־רַח, welche sich auch in תָּ־רַח, בָּ־רַח u. s. w. findet, liegen kann.

יָרֵחַ (eig. Part.-Nomen; mit *suff.* יְרֵחֲךָ) *m.* eig. *der* (monatlich) *einen Kreislauf Machende*, dah. *Mond*, als zeitbestimmender Himmelskörper Ps. 104, 19; in Prosa mit dem Art. Gn. 37, 9; Dt. 4, 19; 17, 3; 2 Kö. 23, 5, selten in der Poesie Ps. 136, 9, vielmehr ist er da weggelassen Hi. 25, 5; 31, 26. לִפְנֵי יָ׳ Ps. 72, 5 *vor dem Monde*, d. h. so lange der Mond besteht, *immer*, wie עַד בְּלִי יָ׳ 72, 7 *bis kein Mond mehr ist*, d. h. immer, u. 89, 38 giebt für diese Redensart die Bestätigung. Trg., syr., zab. u. arab. gebraucht man, wie hebr. לְבָנָה in der Poesie, für „Mond" solche NW., deren Stamm *glänzen* bedeutet, aram. סִיהֲרָא, syr. ܣܗܪܐ, ar. قمر (v. قمر weiss sein); allein der Gebrauch unseres Wortes für „Monat" ist ein sicherer Beleg für die gegebene Ableitung.

יֶרַח (*pl.* יְרָחִים, *c.* יַרְחֵי) *m.* 1) eig. Zeit des Mondkreislaufes, d. h. *Mondmonat* Dt. 33, 14; Hi. 3, 6; 7, 3 u. a., in der Poesie wie in Prosa gebräuchlich, wenn gleich das spätere חֹדֶשׁ (s. d.) häufiger ist. יֶ׳ יָמִים Dt. 21, 13; 1 Kö. 15, 13 *ein Monat an Zeit*, d. h. einen Monat lang. גֶּרֶשׁ יְרָחִים Dt. 33, 14 *Frucht der Monde*, d. h. was die Monate bringen; poët. יַרְחֵי קֶדֶם Hi. 29, 2 *Monde der Vergangenheit*, d. h. die frühern Tage. — יֶ׳ hängt mit יָרֵחַ wie *Mond* mit *Monat*, μήνη mit μήν zus.; aram. יַרְחָא, ܝܪܚܐ, zab. transp. יְהַרָא dass., u. auch im Arab. mag das NW. gewesen sein, was aus ورخ II zu ersehen. — 2) (viell. = חֹדֶשׁ *Neumond* u. dann zu Eigennamen wie jenes verwendet) *n. p.* des 5. Sohnes Joktans Gn. 10, 26; 1 Chr. 1, 20; sodann Name eines den Hadramautiten verwandten Stammes u. einer Landschaft gleichen Namens, worunter man die Mondküste u. das Mondgebirge (جبل القمر) sammt ihren Bewohnern in der Nähe v. Hadramaut versteht.

יְרַח (ungbr.) *aram.* s. v. a. hebr. יָרֵחַ Davon

יְרַח (*pl.* יַרְחִין) *aram. m. Monat* Dan. 4, 26; Esr. 6, 15.

יְרֵחוֹ (die gew. Schreibung, sonst auch יְרִיחוֹ im Buche Josua u. einm. יְרִיחֹה; aus fut. Hif. v. רוּחַ *duften*, *riechen* gebildet; die Endung וֹ– od. הֹ– steht für וֹן–; *die Balsamduftige*) *n. p.* einer vornehmen Stadt Palästina's in der Nähe des Jordan's u. des todten Meeres im Binjamin-Gebiete Jos. 18, 21, deren Reichthum an Palmen (dah. עִיר הַתְּמָרִים ebenfalls genannt, s. d.), Rosen, Balsam u. Honig vielfach gerühmt wird (Ben Sira 24, 18; Justin. 36, 3; *Jos.* Antt. 4, 6, 1; 14, 4, 1; 15, 4, 2), heute bei den Arabern *Richa* genannt.

יְרַחֵם *m. Erbarmung* s. יְרַחְמְאֵל.

יְרֹחָם (aus fut. Pu. v. רָחַם gebildet; *Geliebter*, *Begünstigter*, sc. El's) *n. p. m.* 1 S. 1, 1; Neh. 11, 12; 1 Chr. 8, 27; 9, 8 12; 12, 7; 27, 22; 2 Chr. 23, 1.

יְרַחְמְאֵל (*El ist Erbarmer*, aus יְרַחֵם אֵל) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 9; 24, 29; Jer. 36, 26; *patr.* ־אֵלִי 1 S. 27, 10.

יַרְחָע (ägyptisch) *n. p. m.* eines ägypt. Sklaven 1 Chr. 2, 34 35, der in den St. Juda eingebürgert wurde.

יָרַט (nur *perf.*) *intr. hingehen*, *hinstürzen*, *-laufen*, mit לְנֶגֶד פּ׳ *wider Jem.*, Nu. 22, 32: *denn die Reise stürzte mir entgegen*, d. h. ich wurde dazu wider meinen Willen gedrängt. Der St. hängt mit יָרַד (s. d.) zus. u. ar. ورط geht ebenfalls von dieser GB. aus.

Pi. יָרַט (nur 3 *P. perf.* mit *suff.* יְרָטַנִי wie יִסְּרַנִי Jes. 8, 11, also ־ַנִי statt ־ָנִי) *stürzen*, עַל יְדֵי פ׳ *in die Hände Jem.'s*, Hi. 16, 11: *er stürzte mich in die Hände des Bösen*, wie es schon LXX, Symm., Vulg. gefasst, ar. وَرَّطَ.

Pu. יֹרַט (*part.* מוֹרָט) *rasch, hurtig sein*, wie חַד (Hab. 1, 8) v. den Chaldäern, dah. מוֹרָט, neben מְמֻשָּׁךְ Jes. 18, 2 7, als Eigenschaft der kühnen u. kriegerischen Aethiopen zu Meroë. S. מָרַט.

יְרִי (alte Form für יְרִית v. יָרָה I) *f. Gründung*, s. v. a. יְרוּ, nur in den n. p. יְרִיאֵל, יְרִיָּה, ־יָּהוּ.

יְרִיאֵל (*Gründung*, od. *Besitzthum El's*) *n. p. m.* 1 Chr 7, 2.

יָרִיב (aus fut. Hif. v. רִיב gebildetes NW.) *m.* 1) *Streiter, Gegner, Feind* Jes. 49, 25; Jer. 18, 19; Ps. 35, 1. — 2) (*Streitführer*, sc. ist Jah) *n. p. m.* Esr. 8, 16. Damit sind die n. p. יְהוֹ־, יוֹיָרִיב zus.-gesetzt.

יְרִיבַי (aus יְרִיבְיָה zus.gezogen; *Jah ist Kampfführer*) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 46. Das n. p. רִיבַי ist daraus verkürzt.

יְרִיָּה (aus יְרִי יָהּ zus.gezogen; *Gründung Jah's*) *n. p. m.* 1 Chr. 26, 31.

יְרִיָּהוּ (= יְרִיָּה) *n. p. m.* 1 Chr. 23, 19; 24, 23.

יְרִיחֹה s. יְרֵחוֹ.

יְרִיחוֹ s. יְרֵחוֹ.

יְרִימוֹת (s. יְרֵמוֹת) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 7; 12, 5; 25, 4; 27, 19; 2 Chr. 11, 18; 24, 30; 31, 13.

יְרִימוֹת s. יְרֵמוֹת.

יְרִיעָה (*pl.* יְרִיעוֹת, m. *suff.* יְרִיעֹתֵיהֶם) *f. Vorhang* (v. der flatternden Bewegung), der Stiftshütte Ex. c. 26-36; Nu. 4, 25; *Umhang*, eines Zeltes Ex. 26, 12; übertragen: *Zelt* Ps. 104, 2, dem אֹהֶל parall. Jer. 4, 20; 10, 20; 49, 29; Hl. 1, 5, dah. mit בְּתוֹךְ 2 S. 7, 2, תַּחַת 1 Chr. 17, 1, indem יְרִעוֹת Hauptbestandtheile des Zeltes sind. Poët. יְרִיעוֹת אֶרֶץ Hab. 3, 7 *die Zelte der Erde*, d. h. die Nomadenvölker der Erde. Syr. ܝܪܝܥܬܐ dass.

יְרִיעוֹת (*Scheu, Schüchternheit*; plur. für das Abstr.) *n. p. f.* 1 Chr. 2, 18.

יָרַךְ (ungbr.) *intr.* s. v. a. רָכַךְ *weich sein*, nam. v. dem weichen Fleische der Lende oder der Weichen, davon יָרֵךְ, יַרְכָה, n. p. רֵכָה. Nach ar. وَرِكَ würde י׳ *sich hinbiegen, -lehnen* heissen, u. das NW. יָרֵךְ könnte gut dav. abgeleitet sein.

יָרֵךְ (*c.* יֶרֶךְ Gn. 24, 9; Ex. 1, 5; Lev. 1, 11, vgl. עֵגֶל cstr. עֵגֶל; mit *suff.* יְרֵכִי, יְרֵכְךָ; *du.* יְרֵכַיִם, mit *suff.* יְרֵכֶיךָ; cod. sam. יְרֵכֶיהָ Ex. 25, 31; 37, 17; v. יָרַךְ) *f. Lende*, d. h. die sich am Ende der Oberhüfte (מָתְנַיִם) wölbende Fleischmasse, bei Thieren *Keule* genannt, מִמָּתְנַיִם וְעַד יְרֵכַיִם Ex. 28, 42 *von den Hüften bis zu den Lenden;* Hl. 7, 2 *die Umrundungen deiner Lenden*, d. h. die schönen Wölbungen derselben; כַּף הַיָּ׳ Gn. 32, 26 *die Pfanne der Lende*, d. h. die Gelenkhöhle zwischen den Schenkelknochen u. der Lende. Redensarten sind: הִכָּה שׁוֹק עַל־ יָרֵךְ Ri. 15, 8 *Schenkel mitsammt* (עַל ebenso Gn. 32, 12; Ex. 12, 9; Hi. 38, 32) *der Lende schlagen*, sprichwörtlich für heftig, grausam, bis zur Lähmung schlagen, wie zum Theil auch im Arab. (s. Hamasa ed. Freytag S. 250). סָפַק עַל יָ׳ (od. אֶל־יָ׳) Jer. 31, 19; Ex. 21, 17 *sich an die Lende heftig schlagen*, eine Aeusserung des Schmerzes u. des Unwillens, vgl. Hom. Il. 16, 125; Od. 13, 198. יָצָא יֹצֵא יֶרֶךְ פ׳ Gn. 46, 26; Ex. 1, 5 = יָצָא מֵחַלְצֵי פ׳ Gn. 35, 11 und bedeutet *abstammen*, insofern יְרֵכַיִם wie חֲלָצַיִם als Organe der Zeugung gedacht sind; dah. *die Hand unter die Lende legen* Gn. 24, 2; 47, 29 s. v. a. *feierlich schwören*, indem die Organe der zeugenden Naturkraft bei den Alten eine gewisse Heiligkeit hatten (Herod. 2, 48, 1; Plut. de Isid. 18). Uebertr. *Seite* Ri. 3, 16 21; Ps. 45, 4, bei Thieren: *Keule* Ez. 24, 4, bei leblosen Dingen: *Seite* Ex. 40, 22 24, die *Biegung, Wendung*, d. h. die hintere (untere) Seite Ex. 25, 31; 37, 17, doch steht dafür häufiger יַרְכָה als besondere Form.

יֶרֶךְ s. יָרֵךְ u. יַרְכָה.

יַרְכָא (nur mit *suff.* יַרְכָתַהּ) *aram. f.*

Lende, *Seite*, v. leblosen Gegenständen Dan. 2, 32.

יַרְכָה (v. einer männl. Form יָרֵךְ, mit *suff.* יַרְכָתוֹ, יַרְכָתָם K'tib; *du.* יַרְכָתַיִם, aber *c.* יַרְכְּתֵי mit Dag. lene im Kaf) *f. Seite*, dah. *du. die zwei hintern Seiten* eines Gegenstandes, z. B. des מִשְׁכָּן Ex. 26, 23 27; 36, 27, d. h. der hinterste, letzte, äusserste Raum, der als zwei Hinterseiten gedacht ist. Ebenso v. בַּיִת 1 Kö. 6, 16; Am. 6, 10; אֶרֶץ Jer. 6, 22; 50, 41 (mit כַּנְפוֹת in ders. Bdtg. abwechselnd); בּוֹר Jes. 14, 15; Ez. 32, 23; הַר Ri. 19, 18; מְעָרָה 1 S. 24, 4; סְפִינָה Jon. 1, 5; צָפוֹן Jes. 14, 13; Ez. 38, 15; Ps. 48, 3; לְבָנוֹן 2 Kö. 19, 23; Jes. 37, 24. Nur selten steht der Singular in Bdtg. *Ausgang*, *Ende* Gn. 49, 13 u. Ez. 46, 19 K'ri. Die Uebertragung der Gliedernamen auf leblose Gegenstände findet sich auch bei שְׁכֶם, כָּתֵף, כָּנָף u. s. w.

יְרֵכַיִם s. יָרֵךְ.

יָרַם (ungbr.) *intr.* s. v. a. אָרַם, רָם *hoch*, *hügelig*, *gross sein*, *sich erheben*. Da die org. W. רם in allen mögl. Erweiterungen sich zu Stämmen ausgebildet und man sie ausser in אָ־רַם, רָם noch in רָאַם, רָם, עָ־רַם, חָ־רַם, הָ־רַם, רָמַ־ה u. s. w. findet, so ist zu den Ableitungen יְרֵמוֹת, יְרָמוֹת, יְרֵמַי u. s. w. um so eher ein St. יָרַם anzunehmen, als auch ar. ورم mit gleicher Bdtg. vorkommt.

יָרֵם (*c.* יְרֵם) *m.*, יְרֵמָה *f.* s. יְרֵמוֹת, יְרֵמַי.

יִרְמָה (aus fut. K. v. רָמָה entstanden) *m. Erhabener*, nur im n. p. יִרְמְיָה, יִרְמְיָהוּ.

יַרְמוּת (*Anhöhe*, *Hügel*) *n. p.* 1) einer Stadt in einer Ebene des Juda-Gebietes, ehemals Residenz eines kana'an. Königs Jos. 10, 3; 12, 11; 15, 35 u. nach dem Exile wieder bewohnt Neh. 11, 29. Sie lag nach Hieron. in der Nähe v. אֶשְׁתָּאוֹל u. ungefähr $1^1/_2$ deutsche Meile v. Bet-G'abrin; gegenwärtig Dorf *Jarmuk*. — 2) einer Levitenstadt im Issachar-Gebiete Jos. 21, 29, die 19, 21 רֶמֶת und 1 Chr. 6, 58 רָאמוֹת genannt ist, das aber verschieden v. רָאמוֹת des Gad-Gebietes in Gilead 6, 65 ist.

יְרֵמוֹת (aus יָרֵם *m.*, יְרֵמָה *f.*; der pl. für das Abstr.: *Erhabenheit*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 14; 23, 23; 25, 22, wofür 24, 30 u. 25, 4 יְרִימוֹת steht; Esr. 10, 26 27; 10, 29 K'tib, wofür das K'ri רָמוֹת hat; יְרִימוֹת 1 Chr. 7, 8.

יְרֵמַי (aus יְרֵם יָהּ *Jah ist Erhabener;* יְרֵם *cstr.* v. יָרֵם) *n. p. m.* Esr. 10, 33.

יִרְמְיָה (aus יִרְמֶה יָהּ zus.gezogen; *Jah ist Erhabener*) *n. p. m.* des berühmten, priesterl. Propheten, dem die bekannte Orakelsammlung im AT. angehört Jer. 27, 1; Dan. 9, 2, gr. Ἱερεμίας (Mt. 16, 14). Sonst noch *n. p. m.* verschiedener Personen 1 Chr. 5, 24; 12, 4; 12, 10; Neh. 10, 3; 12, 1 12.

יִרְמְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* desselben Propheten Jer. 1, 1 u. flg. Sonst noch als *n. p. m.* von Personen 1 Chr. 12, 13; 2 Kö. 23, 31; Jer. 35, 5.

יָרַע (nur 3. *P. perf.* יָרְעָה) *intr.* 1) *sich scheu zurückwenden*, *sich fürchten*, *verzagen*, *erzittern*, *erbeben*, mit יָרֵא, יָרָה, ar. [illegible] (furchtsam, zaghaft sein), وَرِعَ (scheu zurücktreten) identisch. Dah. in einem Wortspiele Jes. 15, 4 *darum die Gerüsteten Moabs klagen* (יָרִיעוּ), *seine Seelen verzagen*, od. *darob die Helden Moab's Klagen erheben*, *ihre Seelen ihnen erbeben*. Dav. n. p. יְרִיעוֹת. — 2) übertr. *hin und her schwanken*, *flattern*, v. leblosen Gegenständen, svw. רָעַל (= רָעַד), wov. רְעָלָה (Schleier). Dav. יְרִיעָה.

יִרְפְּאָ *m.* s. יִרְפְּאֵל.

יִרְפְּאֵל (aus יִרְפָּא אֵל *El ist Aufbauer*) *n. p.* einer Stadt im Binjamin-Gebiete Jos. 18, 27; vgl. יַבְנְאֵל, יַבְנֶה.

יָרַק (nur *perf.* u. *inf. abs.* יָרֹק) *intr.* s. v. a. רָק II (רָקַק) *speien*, *spucken*, mit בִּפְנֵי פ' *in das Gesicht Jem.'s* Nu. 12, 14; Dt. 25, 9, eig. (den Speichel) *ausstossen*, *-werfen*, aram. *Blut ausstossen*. S. יָרָק.

יָרַק (ungbr.) *intr.* 1) *sprossen*, *wachsen*, *grünen*, crescere. Dav. יָרָק, יֶרֶק, יָרוֹק. — 2) *hellgrün sein*, indem der Farbenbegriff *grün* vom frisch sprossenden Gras ausgeht; die hellgrüne Farbe

schliesst zugleich die grüngelbliche, goldglänzende mit ein, vgl. skr. *hiranja* das Grünliche, das Gold, gr. *χρύσεος* mit skr. *harita* grün. S. Pi. I u. II. Dav. n. p. יַרְקוֹן.

Pi. I יְרַקְרַק (redupl. Form; ungbr.) *grüngelblich*, *goldfarbig*, *-glänzend sein*, wie öfter die Bezeichnungen für *gelb* und *grün* vom Vegetabilischen hergeleitet sind, vgl. griech. *χλωρός* von *χλόη*, syr. ܡܥܡܘܪܐ flavus von ܚܡܪ, ar. يرقان das Vergilben des Getreides, von einem St. يرق = ورق, und von einem andern St. ders. Wzl. ورس grünen, wachsen, kommt her ورسی gelbroth, وارس gelblich. Dav. adj יְרַקְרַק.

Pi. II יֵרֵק (ungbr.) *sehr blass*, *fahl*, d. h. *blassgelb sein*, v. der gelblichbleichen Farbe des Gesichts, v. dem Vergilben des Getreides u. s. w. Dav. יֵרָקוֹן.

Was den St. anlangt, so sondert man es gew. von יָרַק; indess wenn man die org. W. beider (יְ־רַק, יְ־רַק) im Auge behält u. mit der in רַק, רֵק (רָקַק, רוּק), מְ־רַק II, פְּ־רַק II, זְ־רַק zus.stellt, so erscheint als gemeinschaftlicher GB. intr. *feucht*, *saftig sein*, dah. v. Pflanzen *sprossen*, *grünen*, *wachsen*, od. *frisch*, *zart*, *grün sein* (יָרַק), von der Speise *flüssig*, *dünn sein* (מָרַק II, פָּרַק II), von einer Flüssigkeit *fliessen*, *sich ergiessen*, von dem Schleime *ausfliessen*, dah. act. *ausspeien* (רָקַק), v. einem flüssigen Stoffe *benetzen*, *-feuchten*, *-giessen* (זָרַק), u. endlich von erdigen od. festeren Theilen *weich*, *dünn*, *zart sein*, insofern dieses das Flüssigsein derselben ausdrückt. Aus *spriessen*, *grünen* ist das ZW. der Farbe entstanden *grün sein*, v. dem Hellgrün der Pflanzen; dann *vergilben*, *gelb sein*, von dem weitern Gang bei den Pflanzen entnommen, u. sogar *rothgelb*, v. dem Goldesschimmer, u. danach selbst *glänzen*, wie auch sonst die Begriffe *glänzen*, *schimmern* mit *blühen*, *spriessen* zus.hängen, u. wie mithin auch זָרַק I u. II zus.fallen würden. Im Arab. ist demnach zwischen den Stt. ورق (sprossen, grünen), ورق (Blätter treiben), يرق (gelb, gelbgrün sein), ورق (benetzen, -feuchten), رق (dünn, zart, schwach sein), مرق (flüssig sein, von der Suppe; das gebräuchliche مرق ist denom.) ein wurzelhafter Zus.hang. S. die Ableitungen der einzelnen Stämme.

יֶרֶק (*c.* יֶרֶק) *m. der zarte, frische Spross*, des דֶּשֶׁא 2 Kö. 19, 26; Jes. 37, 27, der קְדִים לִפְנֵי קָדִים (קְדִים ist für קָמָה zu lesen) keinen Bestand hat. גַּן הַיָּרָק *ein Garten zu Grünem*, z. B. Gemüse u. s. w. Dt. 11, 10; 1 Kö. 21, 2; אֲרֻחַת יָ׳ *ein Gericht Grünes*, d. h. Kohl Spr. 15, 17. Vgl. ar. ورقة Blatt, ارك eine Art Futterkraut, v. ارك = رق (grün, zart sein), syr. ܝܘܪܩܐ, ܝܘܪܩܢܐ (Kohl, Gemüse), ܝܪܩܐ (grün, v. ܝܪܩ), ܐܬܪܝܩ (benetzt sein, sprossen), ar. مرج (Wiese) v. مرج u. a. m.

יָרָק *m. das Grün*, *der Spross*, mit עֵשֶׂב Gn. 1, 30; 9, 3, דֶּשֶׁא Ps. 37, 2, הַשָּׂדֶה Nu. 22, 4, עֵץ Ex. 10, 15 verbunden. S. יָרוֹק.

יֵרָקוֹן (aus Pi. II v. יֵרֵק) *m. das Fahlgelbe*, der Gesichtsfarbe Jer. 30, 6, sodann *Vergilbtheit*, des Getreides Dt. 28, 22; Am. 4, 9; Hag. 2, 17, mit שִׁדָּפוֹן (als Krankheit des Getreides) verbunden; ar. يرقان, ارق, ارق dass.

יַרְקוֹן (*das Fahlgelbe*, als Farbe des Wassers, v. יֵרֵק) *n. p.* einer Stadt im Dan-Gebiete, nur mit מֵי verbunden, vermuthlich weil sie an einem Flusse mit Namen מֵי הַיַּרְקוֹן gelegen Jos. 19, 46, keineswegs mit הָרַקּוֹן zu identificiren.

יָרְקְעָ (c. ־קְעָ) *m.* siehe

יָרְקְעָם (aus עָם und יָרְקְעָ fut. Hof. v. רָקַע; *Ausbreitung des Volks*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet 1 Chr. 2, 44.

יְרַקְרַק *adj. m.*, *pl. f.* יְרַקְרַקּוֹת, 1) *grünlich*, *grüngelblich*, v. der Farbe des Aussatzes der Kleider Lev. 13, 49; 14, 37. — 2) *grüngelblich*, v. Golde, od. *rothgelblich*, v. der Farbe des חָרוּץ Ps. 68, 14, äth. *Gold* selbst, ar. ورق (Geld),

ارقان crocus, skr. *hiranja*, das Grünliche u. das Gold u. s. w.

יָרַשׁ I (*inf. c.* רֶשֶׁת; *fut.* יִירַשׁ) *tr.* s. v. a. גָּרַשׁ I *treiben*, *forttreiben*, *wegjagen*, *-nehmen*, mit acc. d. P. Dt. 2, 21 22; 9, 1, neben הִשְׁמִיד 2, 12, immer jedoch mit dem Beibegriffe des Sichinbesitzsetzens dessen, was dem Vertriebenen gehört Dt. 11, 23; 12, 2; 18, 14; 19, 1; 31, 3; Jer. 49, 2; Spr. 30, 23; LXX wie andere Uebersetzer haben grossentheils die Uebersetzung v. גָּרַשׁ I. יָ׳ מִפְּנֵי פ׳ *Jemanden aus dem Angesichte Jem.'s wegtreiben*, d. h. dass er ihn nicht mehr sehen soll Dt. 12, 29; Ri. 11, 24, = גָּרַשׁ מִפְּנֵי פ׳ Ex. 34, 11; gew. wird jedoch in diesem Sinne das Hif. הוֹרִישׁ Ri. 11, 23 od. הִשְׁמִיד Dt. 31, 3 gebraucht, worauf sodann יָרַשׁ in Bdtg. II als Ergänzung folgt.

Nif. נוֹרַשׁ (*fut.* יִוָּרֵשׁ) *beraubt werden*, der Güter, *weggenommen werden*, dah. *arm werden* Gn. 45, 11; Spr. 20, 13; 23, 21; 30, 9, mit רָשׁ (רוּשׁ) ident., das in seiner GB. wie راس *fortraffen* bedeutet.

Hif. הוֹרִישׁ (*part.* מוֹרִישׁ; *fut.* יוֹרִישׁ) *wegraffen*, *-schaffen*, *vernichten*, durch Pest Nu. 14, 12; *ausrotten* Ex. 15, 9; *ver-*, *wegjagen* Ri. 1, 29 30 31 33; 11, 23; Jos. 3, 10; 17, 13; Nu. 33, 52; Ps. 44, 3, u. wie Kal in diesem Sinne mit מִפְּנֵי פ׳ verbunden Ex. 34, 24; Nu. 32, 21; 1 Kö. 14, 24; 21, 26; 2 Kö. 16, 3; übertr. *berauben*, dah. *arm machen*, 1 S. 2, 7, ggs. הֶעֱשִׁיר, u. bildl. *heraustreiben*, *abjagen*, unrechtes Gut, Hi. 20, 15: *aus seinem Bauche treibt es* (das unrechte Gut) *Gott*.

Diese Bdtg. v. יָרַשׁ I u. dessen Zus.-hang mit גָּרַשׁ I (nach einem in der Sprache auch sonst vorhandenen Wechsel v. ג u. י) ist unzweifelhaft, wie in der That die meisten der angeführten Stellen sich nicht anders fassen lassen. Die org. W. ist י־רש.

יָרַשׁ II (auch יָרֵשׁ in יְרִשְׁתָּהּ Dt. 30, 5, יְרִשְׁתֶּם 4, 1, יְרֵשׁוּהָ Jes. 34, 11; *imp.* רֵשׁ u. רַשׁ, auch יְרַשׁ; *inf. c.* רֶשֶׁת, mit *suff.* רִשְׁתִּי, auch יָרַשׁ Ri. 14, 15 nach der Auffassung v. *Norzi* im *Minchat Schaj*; *fut.* יִירַשׁ, *pl.* יִירְשׁוּ neben יִרָשׁוּ) 1) *fassen*, *ergreifen*, *an sich reissen*, nam. mit Gewalt, rapere, 1 Kö. 21, 15 16 18; *Besitz ergreifen*, mit acc. d. O. Gn. 15, 7; Lev. 20, 24; Nu. 13, 30; Jos. 1, 11, v. einem Lande, Haus, v. Reichthum u. s. w. Ez. 7, 24; Ps. 105, 44; *erobern* Jes. 14, 21; Ps. 83, 13, nur selten abs. Dt. 2, 24. יוֹרֵשׁ *der Besitzergreifer*, *Eroberer* Jer. 8, 10; Mich. 1, 15, hier auf מָרֵאשָׁה anspielend. Hierher gehört auch die Redensart יָ׳ שַׁעַר אֹיֵב Gn. 22, 17 *des Feindes Thor erobern*, d. h. seine Städte. — 2) wie das svw. אָחַז *besitzen*, *-wohnen*, *in Besitz halten*, v. Ländern, Gegenden u. s. w. Lev. 25, 46; Ez. 36, 12; Jes. 60, 21; bildl. auch v. leblosen Dingen Hos. 9, 3 od. v. Thieren Jes. 34, 11. Dahin gehört die Stelle Ri. 18, 7: *und der Besitzer der Herrschaft* (יוֹרֵשׁ עֶצֶר) *verletzte nichts im Lande*. — 3) *erben*, *als Erbschaft in Besitz nehmen*, abs. Gn. 21, 10, od. mit acc. d. S. Nu. 36, 8; *beerben*, mit acc. d. P. Gn. 15, 3 4. יוֹרֵשׁ *Erbe* 2 S. 14, 7. Dav. מוֹרָשָׁה, מוֹרָשׁ, רֶשֶׁת, יְרֵשָׁה, יְרֻשָּׁה, מוֹרֶשֶׁת, יְרוּשָׁה, יְרוּשָׁא u. n. p. תִּירוֹשׁ.

Pi. יֵרַשׁ (*fut.* יְיָרֵשׁ) *in Besitz halten*, *einnehmen*, bildl. Dt. 28, 42.

Hif. הוֹרִישׁ (*fut.* יוֹרִישׁ) *in Besitz geben*, mit dopp. acc. Ri. 11, 24; 2 Chr. 20, 11, dah. bildl. Hi. 13, 26: *und du lässest mich in Besitz der Sünde meiner Jugend* (d. h. der Strafe derselben); *vererben*, mit לְ d. P. Esr. 9, 12.

Was den St. יָרַשׁ II anlangt, der ar. ورث, syr. ܝܪܬ lautet, so ist er mit גָּרַשׁ II, אָרַשׁ u. s. w. in der org. W. identisch, u. man sieht daraus, dass die GB. *binden*, *verbinden*, *-einen*, *zus.fassen* ist.

יְרֵשָׁה *f. Gegenstand des Besitzes*, *der Eroberung* (der Feinde) Nu. 24, 18.

יְרֻשָּׁה *f.* 1) *Besitz*, *Eigenthum* Dt. 2, 5; Jos. 1, 15; Ri. 21, 17. 2) *Erbschaft* Jer. 32, 8.

יֵשׁ (ein uraltes NW. v. einem Verbalstamm יָשָׁה, das aber in seiner Aussprache den Endlaut verloren hat, wie dies auch bei andern NW. aus ל״ה, als bei אֵל, שֵׁל, מֵת, בֵּן, עֵץ, שֵׁם, זֵן, שֵׁד der Fall ist. Vor Makk. יֶשׁ־, mit suff. יֶשְׁכֶם, יֶשְׁנוֹ, יֶשְׁךָ) *m. das Sein*, *Dasein*,

die Existenz. Im Gebrauch jedoch ordnet sich יֵ׳ 1) einem andern NW. so unter (wie כֹּל, לְבַד, מְלֹא u. a.), dass es ohne Ergänzung nicht gedacht werden kann, z. B. יֵ׳ אֱלֹהִים *das Sein eines Gottes*, d. h. es ist ein Gott Ps. 58, 12, יֵ׳ מַשְׂכִּיל 14, 2, und es hat, wie sein Gegensatz אַיִן u. wie עוֹד, mehr einen Verbalsinn, d. h. obgleich sbst. erscheint es doch fast ganz als ZW. u. die Suffixa an ihm gestalten sich verbal, d. h. mit eingeschobenem נ, als יֶשְׁנוֹ *es ist, es giebt* Est. 3, 8. — יֵשׁ bildet ferner mit folg. NW. entw. einen Satz für sich, als יֵשׁ תִּקְוָה Hi. 11, 18 *es ist Hoffnung*, יֶשׁ־לִי תִקְוָה Rt. 1, 12 *ich habe Hoffnung*, od. es steht in Verbindung mit dem folg. Satze, dessen NW. aber unbestimmt ist u. den es besser durchführen hilft, Spr. 18, 24 *es giebt einen Freund, der treuer als ein Bruder;* Hi. 5, 1 *es giebt einen, der dich erhört.* Seltner folgen nach יֵשׁ bestimmte NW. in einem Zustandssatze Ri. 6, 13 od. in Bedingungssätzen Gn. 24, 49; Ri. 6, 36, immer den Begriff *ist* mit Nachdruck anzeigend. — 2) ganz wie die 3. Person beim Verbalbegriff kann es entweder ohne Ergänzung u. allein stehen, z. B. יֵשׁ אִתָּךְ *es ist bei dir* Spr. 3, 28, oder von seiner Beziehung getrennt werden, z. B. יֶשׁ־לִי רָב Gn. 33, 9 *es ist mir viel*, d. h. ich habe viel, od. es wird, wie das ZW., dem Subjecte nachgesetzt, z. B. עֵינַיִם יֵשׁ *Augen sind da*, d. h. fehlen nicht Jes. 43, 8; 1 S. 21, 5, dah. auch als Antwort יֵשׁ *es ist*, ja Jer. 37, 17, verstärkt יֵשׁ וָיֵשׁ *so ist es gewiss* 2 Kö. 10, 15. Hierher gehört auch die Verbindung mit אֲשֶׁר in יֵשׁ אֲשֶׁר *es giebt Manche welche* ... d. h. Manche Neh. 5, 2 3 4. — 3) s. v. a. תּוּשִׁיָּה (das von dems. ZW.) *Wesentliches*, d. h. *dauerndes Gut* Spr. 8, 21, wie bereits *Ibn Esra* übersetzt, u. LXX ὕπαρξις, gr. Ven. οὐσία haben. — Nach einem Aramaism steht 2 S. 14, 19 u. Mich. 6, 10 אִשׁ, in manchen HS. אִישׁ, für יֵשׁ, was viell. auf einen St. יֵשָׁה = אֵשָׁה zurückzuführen ist; aram. steht daf. אִית (s. d.), woraus mit לָא zus.-geschmolzen לֵית entstanden. Wie von יֵשׁ das n. p. יִשַׁי, ebenso ist v. der Form אִשׁ od. אִישׁ das n. p. אִישַׁי (als NF. v. יִשַׁי) und v. אִית ein n. p. אִיתַי gebildet. Phön. אשׁ (ης, os, us) dass. (Plaut. 1, 7).

יָשַׁב (1 *P. sg.* n. E. einmal שַׁבְתִּי für יָשַׁבְתִּי Ps. 23, 6, wo es jedoch besser als *inf. c.* mit *suff.* zu nehmen; *part. m.* יוֹשֵׁב, *f.* יוֹשֶׁבֶת u. יוֹשְׁבָה Nah. 3, 8, mit der uralten Anschliessung des ־ִי vor dem genit. יֹשְׁבִי *m.* Ps. 123, 1 u. יֹשַׁבְתִּי *f.* Jer. 10, 17; 22, 23; Kl. 4, 21; *inf. abs.* יָשׁוֹב, einm. שׁוֹב mit abgeworfenem Jod Jer. 42, 10, wie umgekehrt einm. יָשׁוּב 2 S. 15, 8 K'ri für שׁוֹב von שׁוּב; *inf. c.* שֶׁבֶת, mit *suff.* שִׁבְתִּי, einm. שַׁבְתִּי [n. E.] Ps. 23, 6; *imp.* שֵׁב, vor Makk. שֶׁב־, u. שְׁבָה; *fut.* יֵשֵׁב *ap.* יֵשֶׁב, einm. תֵּישַׁבְנָה Ez. 35, 9 K'tib, während K'ri wie 1 S. 7, 14 תָּשֹׁבְנָה hat, aber für das K'tib spricht Ez. 36, 33) *intr. fest an einem Ort sein*, ihn *festhalten, inne haben*, dah. 1) *sitzen*, mit קוּם (aufstehen) Ps. 139, 2 od. יָצָא וָבוֹא Jes. 37, 28 das ganze Thun u. Treiben umfassend. Mit בְּ des Orts, wenn er derartig ist, dass man in demselben sitzt Gn. 19, 1; 2 S. 7, 1, sonst mit עַל, wenn man *auf* 1 Kö. 1, 35; 2 Kö. 13, 13 od. *bei* etw. sitzt 1 S. 20, 24; auch mit folg. inf. u. לְ Spr. 23, 1; selten mit לְ d. O. Ps. 132, 12; Jes. 47, 1. Mit עִם d. P. *mit Jem. zus.sitzen*, d. h. Gemeinschaft pflegen Ps. 26, 4 5; Jer. 15, 17. Daran schliesst sich die Bdtg. *sich setzen*, d. h. die Ruhe des Sitzens vornehmen Gn. 27, 19, mit לְ d. O. Ps. 9, 5; יָ׳ לִימִין פ׳ *sich zur Rechten J.'s setzen* Ps. 110, 1, was ein Ehrensitz ist (1 Kö. 2, 19), od. mit עַל Jes. 47, 1; 1 Kö. 2, 19. Mit מִנֶּגֶד Gn. 21, 16 *sich gegenüber setzen*, wo noch, um „*sich*" auszudrücken, לָהּ eingeschaltet ist. Häufig hat יָ׳ den Nebensinn a) *zu Gericht sitzen, richten* (vgl. lat. sedere, ar. جلس V), von Gott und von Menschen Ps. 9, 5; 9, 8 לְעוֹלָם יֵשֵׁב *wird beständig richten;* Mal. 3, 3; daher die Redensart יָ׳ עַל־הַמִּשְׁפָּט Jes. 28, 6, weil die Richter gewöhnlich auf hohen Stühlen sassen; zuw. folgt sogar שְׁפֹּט im inf. als Ergänzung Jo. 4, 12; v. Gott, der *zu Gericht sitzt* לַמַּבּוּל d. h. *um eine Ueberschwemmung zu bringen* Ps. 29, 10. b) *thronen*, von

Königen Ps. 61, 8; Jes. 14, 13, neben מֹשֵׁל Zach. 6, 13, von Gott Ps. 2, 4; 55, 20; 102, 13, und in diesem Sinne mit עַל, בְּ u. s. w. construirt; יוֹשְׁבִים *die Thronenden*, d. h. die Fürsten Jes. 10, 13. Hieran schliesst sich die Bdtg. *aufliegen* auf etw., = רָכַב, als ein *Thronen über etw.*, mit acc. יֹשֵׁב הַכְּרֻבִים 1 S. 4, 4; 2 S. 6, 2; 2 Kö. 19, 15; 1 Chr. 13, 6 *auf den Cherubim Thronender*, parall. mit רָכַב עַל־כְּרוּב. Bildl. יוֹשֵׁב תְּהִלּוֹת יִשְׂרָאֵל Ps. 22, 4 *über den Lobgesängen Israels Thronender;* יֹשֵׁב קֶדֶם Ps. 55, 20 *auf dem Ostwind Thronender* od. *Einherfahrender*, um zu strafen. c) *sitzen* im Hinterhalte, *lauern* Ps. 17, 12, gew. jedoch ist יָשַׁב in diesem Sinne noch mit andern W. z. B. אוֹרֵב Ri. 16, 9, לְמוֹ אָרֶב Hi. 38, 40, בַּמַּאְרָב Ps. 10, 8 verbunden; vgl. gr. λοχεύω v. λέγω. Hingg. hat יָ׳ Jer. 3, 2 nur die Bdtg. *verweilen*, insof. die Metze an den Wegen zu weilen pflegte (Spr. 7, 12). d) *sitzen* als Ausdruck der Gebeugtheit, Niedergeschlagenheit und Verlassenheit, mit לָאָרֶץ Jes. 3, 26; Hi. 2, 13, עַל־עָפָר Jes. 47, 1, בָּדָד Kl. 1, 1; 3, 28, מְשׁוֹמֵם Esr. 9, 3, אַלְמָנָה Gn. 38, 11; Jes. 47, 8. e) *sitzen*, in Unthätigkeit Jes. 30, 7, ruhig auf (עַל) etwas harrend Jer. 8, 14, dah. *in Ruhe und Unthätigkeit lagern* Ri. 5, 16, sonst רָבַץ Gn. 49, 14; dahin gehört auch יָ׳ 1 S. 13, 16. f) *sitzen*, von leblosen Dingen, d. h. *gestellt*, *placirt sein*, Ps. 122, 5 *denn dort sind gestellt Stühle zum Gericht* (Trg., LXX, Syr.); *dastehen* 125, 1 (Trg.), parall. לֹא יִמּוֹט; *fest gegründet sein*, Zach. 12, 6 *und Jerusalem wird fest gegründet sein an seiner Stätte zu Jerusalem*, d. h. wo es eben jetzt steht; 14, 10; Jer. 30, 18 *der Palast wird stehen am gebührenden Orte*, parall. נִבְנְתָה עַל־תִּלָּהּ; *daliegen*, Zach. 2, 8: *Jerusalem soll daliegen als* פְּרָזוֹת (offener Platz), d. h. keine עִיר מִבְצָר sein. — 2) *bleiben*, *verweilen*, mit בְּ 2 S. 10, 5, עַל 1 S. 25, 13 u. acc. d. O. Rt. 2, 7; mit לְ d. P. für die man bleibt Ex. 24, 14; Nu. 22, 19 (wo dieser Dat. weggelassen ist); Hos. 3, 3, u. auch mit pleon. Dat. Gn. 22, 5. Bildl. v. leblosen Dingen Gn 49, 24: *und es verblieb in Festigkeit sein Bogen*, d. h. dieser blieb immer fest u. stark. — 3) *bewohnen*, *inne haben*, mit acc. Gn. 4, 20; 25, 27; Jes. 44, 13; 42, 11; יֹשְׁבִים *Bewohner* Ez. 26, 17, u. in diesem Sinne sind häufig Verbindungen wie יֹשְׁבֵי בָבֶל, יֹשְׁבֵי יְרוּשָׁלַםִ Jer. 51, 12, יוֹשֵׁב שֹׁמְרוֹן Jes. 9, 8 u. a. Ferner: *besitzen*, d. h. haben Gn. 4, 20; *wohnen*, mit בְּ d. O. Gn. 13, 12, עַל *worauf* Lev. 25, 18, אֶל, לְ, עִם u. אֵת *bei*, *an* etw. od. Jem. Gn. 27, 44; 34, 16; Ri. 5, 17; Ez. 3, 15. יָ׳ בֶּטַח *in Sicherheit wohnen*, s. בֶּטַח. Auch: *bewohnt sein* Jer. 17, 25; Jo. 4, 20; Zach. 7, 7; Jes. 13, 20, u. dies sodann als Zeichen eines glücklichen Zustandes, dah. = *blühen*, ggs. שַׁם Jer. 50, 13; Jo. 4, 20; Zach. 14, 10. Dav. שֶׁבֶת, מוֹשָׁב, תּוֹשָׁב, שִׁיבָה, in n. p. יָשֵׁב, שֶׁבֶת, יֹשְׁבֵי, יָשְׁבוּ, יֹשֵׁב, יֶשֶׁב, יָשָׁב.

Nif. נוֹשַׁב (*part. f.* נוֹשֶׁבֶת) *bewohnt werden*, v. אֶרֶץ Ex. 16, 35; עִיר Ez. 26, 19; חֳרָבוֹת 38, 12; נוֹשֶׁבֶת מִיַּמִּים (v. צֹר) Ez. 26, 17 *aus den Meeren heraus Bewohnte*, d. h. über den Wasserspiegel emporragend u. bewohnt. Nach *Rashi* wäre jedoch mit Bezug auf die Benennung v. Tyrus עַלִּיזָה מִימֵי־קֶדֶם Jes. 23, 7 hier מִיָּמִים = מִיַּמִּים (sc. קַדְמֹנִים) aufzufassen.

Pi. יִשֵּׁב (*die Wohnung*) *aufschlagen*, Ez. 25, 4 *und sie* (die בְּנֵי קֶדֶם) *schlagen ihre* טִירוֹת (Hütten) *in dir auf.*

Hif. הוֹשִׁיב (1 *P.* mit *suff.* einmal הוֹשְׁבוֹתִים Zach. 10, 6, eine v. שׁוּב entlehnte Flexion, die nicht ausgeführt wurde, wie bei שׁוּבָה Nu. 10, 36, שׁוֹב Jer. 42, 10, שַׁבְתִּי Ps. 23, 6 aus שׁוּב die Flexion entlehnt ist, und umgekehrt viell. 2 S. 15, 8; *part.* מוֹשִׁיב, *fut.* יוֹשִׁיב) *setzen*, *sitzen machen* 1 S. 2, 8, *wohnen lassen* Ps. 4, 9, mit acc. d. O. u. d. P. 113, 9 od. mit בְּ Gn. 47, 6, עַל d. Obj. Hos. 11, 11; *zum Bewohner machen* Ps. 68, 7; Hos. 11, 11; *bewohnbar machen* Jes. 54, 3; Ez. 36, 33. Von der GB. aus ist sodann, wie in יָעַד II, die Bdtg. entstanden: *heirathen*, mit acc. Esr. 10, 2 10 14 17 18; Neh. 13, 27. Dav. in einem n. p. יוֹשָׁב.

Hof. הוּשַׁב (*fut.* יוּשַׁב) *bewohnt*, *wohnbar*, *blühend werden* Jes. 44, 26; *wohnend*

gemacht werden, *ansässig werden* 5, 8. יוֹשַׁב in einem n. p. gehört zu שׁוּב.

Der GB. des St. ist nicht, wie man fälschlich nach dem Arabischen angenommen hat, die Füsse zusammenziehen, kauern, sondern in seiner org. W. (יְ־שַׁב) mit יָ־צַב identisch: *fest an einem Platze halten*, ihn festhalten, innehaben, u. dah. *sitzen*, od. noch richtiger: figere (sedem), *die Zeltflöcke einstecken*, *Wohnung machen*, vgl. سَبَّ *stechen*, aram. שַׁב, ܫܒ anwohnen, dah. ܫܒܒܐ accola, Nachbar; Im Arabischen hatte وَثَبَ dieselbe Bdtg. (dah. وِثَاب Sitz, Stuhl), auch als ZW. im himjaritischen Dialekte; ebenso وَثَبَ, u. hier ist wieder die org. W. وَ-ثَب (vgl. aram. יְ־תַב), daher auch ثَبَّ, redupl. ثَبْثَبَ (sich fest setzen); phön. יָשַׁב dass., wov. שֶׁבֶת (sibit, sibt, Wohnung) Plaut. 1,9 in מְקֹם שֶׁשִׁבְתּוֹ (Ort seiner Wohnung); שִׁבְתּוֹ (=־תּוֹן) syptu (Wohnstätte) *n. p.* eines Ortes in Mauritanien, u. auch in טוּב שִׁבְתּוֹ als n. p. einer Stadt daselbst. Die Bdtg. herausspringen, vom Laurer, nachstellen, ist erst, wie im Hebr., abgeleitet v. sitzen (im Hinterhalte), u. das ar. قعد hat dieselbe Uebertragung, obgleich wie in יָשַׁב die GB. sitzen ist.

יָשָׁב (*c.* יְשַׁב) *m. Wohnender*, s. יָשָׁבְעָם.

יָשֵׁב s. יָשׁוּב.

יְשַׁב (*c.* יְשַׁב־) *m.* s. יְשַׁבְעָם.

יִשְׁבֵּב *m.* s. יֶשֶׁבְאָב, יִשְׁבּוֹ בְּנֹב und יִשְׁבִּי בְּנֹב.

יֹשֵׁב s. יָשָׁבְקָשָׁה.

יֹשֵׁב s. יֹשֵׁב בַּשֶּׁבֶת.

יֶשֶׁבְאָב (*Thron Gottes*, s. אָב) *n. p. m.* 1 Chr. 24, 13.

יֹשֵׁב בַּשֶּׁבֶת (*Wohnender in der* [*Volks-*] *Wohnstätte;* שֶׁבֶת für שֶׁבֶת עָם) *n. p. m.* eines Helden Davids 2 S. 23, 8, aus einem Geschlechte תַּחְכְּמֹן (s. d.) oder חַכְמֹן (s. d.) stammend, daher תַּחְכְּמֹנִי 2 S. l. c. oder בֶּן־חַכְמוֹנִי 1 Chr. 11, 11 genannt. Anstatt יֹשֵׁב בַּשֶּׁבֶת steht in der Parallelstelle 1 Chr. l. c. יָשָׁבְעָם, was, wenn man יָשָׁבְעָם (=יָשַׁב־בְּעָם) liest, dieselbe appell. Bdtg. haben würde.

יִשְׁבֹּ s. יִשְׁבּוֹ בְּנֹב.

יִשְׁבּוֹ בְּנֹב (*auf dem Hochgebirg Wohnender;* יִשְׁבּוֹ aus יִשְׁבּוֹן v. יָשַׁב) *n. p. m.* eines Riesen 2 S. 21, 16 K'tib, wof. K'ri יִשְׁבִּי בְּנֹב.

יִשְׁבָּח (*Besänftiger*, sc. ist Jah) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 17.

יִשְׁבִּי s. יִשְׁבּוֹ בְּנֹב.

יָשֻׁבִי s. יָשֻׁבִי לֶחֶם s. יָשׁוּב.

יִשְׁבִּי בְּנֹב (=יִשְׁבּוֹ בְּנֹב) *n. p. m.* 2 S. 21, 16 K'ri.

יָשֻׁבִי לֶחֶם (*Zurückkehrer nach* [Bet-] *Lechem*) *n. p. m.* eines Nachkommen v. Jehuda und Begründers einer grossen Familie 1 Chr. 4, 22. S. יָשׁוּב.

יָשָׁבְעָם (*das Volk kehrt heim*) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 11, sonst יֹשֵׁב בַּשֶּׁבֶת (s. d.) genannt 2 S. 23, 8.

יָשָׁבְעָם s. יֹשֵׁב בַּשֶּׁבֶת.

יָשְׁבְקָשָׁה (aus יֹשֵׁב בְּקָשָׁה *Sitz im Unglück;* s. קָשָׁה) *n. p. m.* 1 Chr. 25, 4 24.

יָשָׁה (ungbr.) *intr.* eig. s. v. a. אָשָׁה *stark*, *fest sein*, *feststehen* (s. תּוּשִׁיָּה), dah. *sein*, *existiren*, *dasein*, wie כֵּן (כּוּן), ar. كَانَ, eig. *feststehen*, dann *sein;* vgl. ar. أَسَا (stützen, festigen), أَسَّ, أَصَّ (fest, hart sein), hebr. אֵשׁ III (אוּשׁ) stützen, festigen, אֵת III (אוּת) sein, existiren, אֵשׁ I (אָשַׁשׁ) kräftig, stark sein u. s. w. Die org. W. ist auch im skr. *as*, lat. *es*-se u. s. w. Dav. יֵשׁ, יֶשׁ, יִשַׁי, תּוּשִׁיָּה.

Pi. יִשָּׁה (ungbr.) *fest sein*, *existiren*, v. Gott. Dav. n. p. יִשִּׁיָּה, ־יָּהוּ.

יָשׁוּב (*Zurück-*, *Heimkehrer*, sc. ist El; aus fut. Kal im Sinne von שָׁב שְׁבוּת gebildet) *n. p. m.* Nu. 26, 24, wofür 1 Chr. 7, 1 im K'tib יָשִׁיב. In שְׁאָר יָשׁוּב (*der Rest bekehrt sich*) ist es symbolischer Name des Sohnes Jesajah's Jes. 7, 3; Esr. 10, 29. *Patr.* יָשֻׁבִי Nu. l. c.; vgl. יָשָׁבְעָם.

יִשְׁוָה (aus fut. K. v. שָׁוָה; *sich selbst Entsprechender*, *Sichgenügender*, sc. ist Jah) *n. p. m.* Gn. 46, 17. S. יִשְׁוִי.

יְשׁוֹחַ (= יָשׁוּחַ *Gebeugter*), s. יְשׁוֹחָיָה.

יְשׁוֹחָיָה (aus יָשׁוּחַ יָהּ *von Jah Gedemüthigter*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 36.

יִשְׁוִי (aus יִשְׁוִיָּה, *Jah ist sich Genügender*) *n. p. m.* Gn. 46, 17; 1 S. 14, 49.

יֵשׁוּעַ (*Jah ist die Hülfe;* יֵ ist aus יָה = יְהוֹ verlängert, u. שׁוּעַ ist NW. v. שׁוּעַ = יָשַׁע) 1) *n. p. m.* Neh. 8, 17, wof. sonst יְהוֹשֻׁעַ (vgl. Ben-Sira 46, 1) und הוֹשֵׁעַ steht; Esr. 2, 2, anderswo יְהוֹשֻׁעַ genannt; 1 Chr. 24, 11; 2 Chr. 31, 15 u. a. m.; auch der Name Ἰησοῦς (Mt. 1, 21) ist derselbe. — 2) *n. p.* eines Ortes im Judagebiet Neh. 11, 26, neben מוֹלָדָה, בֵּית־פֶּלֶט u. s. w.

יְשׁוּעָה (einm. יְשׁוּעָתָה Ps. 3, 3 mit einem angehängten tonlosen *a*, wie sonst bisweilen in der Poesie, vgl. אֵימָתָה, עֶזְרָתָה; *pl.* יְשׁוּעוֹת) *f. Befreiung*, *Rettung*, aus Gefahr Jes. 56, 1; Ps. 14, 7; *das Helfen* Jes. 49, 8; *die Hilfeleistung* Ps. 3, 9, und weil Gott stets zur Hilfe bereit ist, wird er אֵל, צוּר, אֱלֹהֵי י׳ Ps. 89, 27; 88, 2 genannt; *Lossprechung*, v. einer Anklage Hi. 13, 16; *Hilfe*, v. Gott Ps. 9, 15, vollständig יְשׁוּעַת יי״ Ex. 14, 13; *Sieg* 1 S. 14, 45, קוֹל י׳ *Siegesruf* Ps. 118, 15; *glücklicher Zustand*, *Glück*, d. h. Ehre, Ansehen u. s. w. Hi. 30, 15, u. auch sonst in den mannigfachsten Bdtgen.; seltner ist der pl. Jes. 26, 18; Ps. 18, 51. יְשׁוּעוֹת פָּנִים Ps. 42, 6 12 *das Heil des Angesichts*, d. h. das Jemandem zugewandt ist.

יָשַׁח (ungbr.) *intr. klaffen*, *gähnen*, von dem Magen oder Bauche, in Folge der Leerheit oder einer Magenkrankheit (Trg., *Rashi*); mithin nur eine modificirte Bedeutung von יָשַׁע, arabisch وَسِعَ, nur ist für unsere Bdtg. im Arab. die transp. Form وَحَشَ (leer sein, vom Bauche) in Gebrauch. Dav. יֶשַׁח. Jedoch scheint diese Bdtg. dem ZW. nur um des dem יֶשַׁח Mich. 6, 14 vorangehenden Satzes willen beigelegt, und da diese Bdtg. im Hebr. keine Analogie hat, so thut man besser, die org. W. י־שׁח mit שַׁח, שָׁחַח zus.zustellen u. die Bdtg. *sich zus.krümmen* (v. den Eingeweiden, vor Hunger) anzunehmen.

יֶשַׁח (mit *suff.* יֶשְׁחֲךָ) *Leerheit*, des Magens od. Bauches Mich. 6, 14, richtiger: *das Zusammenschrumpfen*, vor Hunger. S. יָשַׁח.

יִשְׂחָק s. יִצְחָק.

יָשַׁט (K. ungbr.) *intr. hingedehnt*, *ausgebreitet*, *langgestreckt*, *weit sein*, in seiner organ. W. י־שׁט mit der in שַׁט, שָׁטָה, שָׁדָה ar. سدا (ausdehnen, -breiten) identisch. Trg. יְשַׁט, Af. אוֹשִׁט dass.

Hif. הוֹשִׁיט (*fut.* יוֹשִׁיט) *hinstrecken*, *-dehnen*, *-halten*, mit acc. d. Obj. u. לְ d. P. Est. 4, 11; 5, 2; 8, 4.

יִשַׁי (aus יֵשִׁיָּה *Jah ist Seiender*, *Lebender*) *n. p. m.* des Vaters Davids 1 S. 16, 1 flg., daher letzterer auch בֶּן־יִשַׁי, als Bezeichnung seiner Herkunft, genannt 20, 27; 22, 7; 2 S. 20, 1; 1 Kö. 12, 16. גֶּזַע יִשַׁי Jes. 11, 1 ist die davidische Königs-Familie, שֹׁרֶשׁ י׳ 11, 10 der Messias. Einmal steht für יִשַׁי die Form אִישַׁי (s. d.) 1 Chr. 2, 13.

יָשִׁיב (*Vergelter*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 1 K'tib, wo K'ri יָשׁוּב hat; anderweit auch יוֹב genannt Gn. 46, 13. S. noch אֶלְיָשִׁיב.

יְשִׁיָּה (aus יָהּ und יֵשָׁה Pi. von יָשָׁה gebildet: *Jah ist Seiender*, *Lebender*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 3; 23, 20; Esr. 10, 31.

יִשִּׁיָּהוּ (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 12, 6.

יָשִׁים *adj. m.*, יְשִׁימָה *f.* s. יְשִׁימוֹת u. יְשִׁימוֹן.

יָשִׂים (*Gründer*, aus Hif. v. שׂוּם) *m.* nur in

יְשִׂימָאֵל (*El ist Gründer*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 36, aus יָשִׂים אֵל zus.gesetzt.

יְשִׁימָה s. יְשִׁימוֹת.

יְשִׁימוֹן (wie יְשִׁימָה aus einem adj. יָשִׁים gebildet) *m. Wüste*, *Oede* Jes. 43, 19; Ps. 107, 4; mit dem Art. eine durch den Zus.hang bestimmte Wüste Nu. 21, 20, v. der Wüste Jehuda's 1 S. 23, 19, poetisch auch ohne Artikel, z. B. von der sinaitischen Wüste Dt. 32, 10. Das n. p שִׁימוֹן gehört zum St. שׂוּם.

יְשִׁימוֹת (v. einem sg. יְשִׁימָה) *f. pl.* 1) *Vereinsamung*, *Untergang* Ps. 55, 16 K'tib, vgl. תְּבוֹאֵהוּ שׁוֹאָה 35, 8. — 2) (mit בֵּית verbunden in בֵּית הַיְשִׁימוֹת *Wüsten-Ort*) *n. p.* einer moab. Stadt Nu. 33, 49.

יָשִׁישׁ (nur im Buche Hiob, aus יָשֵׁשׁ gedehnt; *pl.* יְשִׁישִׁים) *m. Greis*, *Alter* Hi. 12, 12; 15, 10; 29, 8; trg. קְשִׁישׁ dass.

יְשִׁישַׁי (aus יְשִׁישְׁיָה *Jah ist ein Betagter*) *n. p. m.* 1 Chr. 5, 14.

יָשַׁם (*fut.* יִישַׁם Ez. 6, 6, und יֵשַׁם, תֵּשַׁם Gn. 47, 19; Ez. 12, 19) *intr.* s. v. a. שָׁמֵם *wüste*, *öde sein* Gn. 47, 19; Ez. 6, 6; *sich entsetzen* Ez. 19, 7, überh. in allen Bdtgen. v. שָׁמֵם. Dav. יְשִׁימָה, יְשִׁימוֹן und n. p. יְשִׁימוֹת.

Hif. הֵשִׁים (n. d. F. הִצִּיג, הִצִּיעַ; *fut.* יַשִּׁים) *zum Entsetzen machen* Jer. 49, 20; 50, 45: *gewiss* (s. אִם d) *er wird zum Entsetzen machen ob ihrer* (d. h. ob ihres Schicksals) *ihren Pferch*. וַנַּשִּׁים Nu. 21, 30 ist auf נָשָׁה = נָצָה zurückzuführen.

יָשַׂם (*fut.* יִישַׂם, אִישַׂם, *ap.* יָשֵׂם) *tr.* *setzen*, *legen*, s. v. a. שָׂם (שׂוּם), mit לִפְנֵי פ׳ *Jemandem vorlegen*, *-setzen* Gn. 24, 33 K'tib; וָאִישְׂמָה Ri. 12, 3 K'tib *und ich legte;* an ersterer Stelle hat K'ri וַיּוּשַׂם (fut. Hof.), an letzterer וָאָשִׂימָה (fut. Hif.), welche Aenderung jedoch nicht nöthig ist; ohne K'ri steht וַיִּישֶׂם Gn. 50, 26, wo eine passive Bdtg. nicht nöthig ist. S. שׂוּם.

יִשְׁמָא (v. שְׁמָא = שָׁמָה; *Hoher*, *Erhabener*, sc. *ist El*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 3.

יִשְׁמַע (od. -מְעַ, aus fut. K. v. שָׁמַע) *m. Erhörer*, nur in den folg. drei n. p.

יִשְׁמָעֵאל (*El ist Erhörer;* vgl. אֱלִישָׁמָע) *n. p.* eines Sohnes Abrahams von der Hagar, Stammvater vieler Völkerschaften Gn. 25, 12-18; *patr.* יִשְׁמְעֵאלִי (mit Ausstossung des א 1 Chr. 27, 30) *pl.* -לִים, Name eines arab. Stammes, der Karavanenhandel nach Aegypten trieb, zu dem nam. die *Nabatäer* u. *Kedarener* gehörten u. dessen Gebiet zeitweise v. Aegypten bis Assyrien sich ausdehnte Gn. 25, 18; 37, 25; 39, 1; Ri. 8, 24; Ps. 83, 7. Dann auch *n. p. m.* anderer Personen in späterer Zeit Jer. 40, 8; 1 Chr. 8, 38; 2 Chr. 23, 1; Esr. 10, 22.

יִשְׁמַעְיָה (*Jah ist Erhörer;* vgl. שְׁמַעְיָה) *n. p. m.* 1 Chr. 12, 4.

יִשְׁמַעְיָהוּ (dass.; vgl. שְׁמַעְיָהוּ) *n. p. m.* 1 Chr. 27, 19.

יִשְׁמָר (aus fut. K. v. שָׁמַר) *m. Behüter*, *Bewahrer*, nur in

יִשְׁמְרַי (aus יִשְׁמְרְיָה zus.gezogen: *Jah ist Behüter*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 18; vgl. שִׁמְרִי, שְׁמַרְיָה.

יָשַׁן (ungbr.) *intr. saftlos*, *schwach*, *hinwelkend*, *alt sein*, ggs. חָדַשׁ; dav. יָשָׁן und n. p. יְשָׁנָה. Die org. W. יַ־שַׁן findet sich in dieser GB. auch in aussersem. Sprachen.

Nif. נוֹשַׁן (*part. m.* נוֹשָׁן, *f.* נוֹשֶׁנֶת) *alt*, *saftlos werden*, v. vorjährigem Getreide Lev. 26, 10; *ausgetrocknet*, *alt werden*, v. Aussatze 13, 11; bildl. *seit lange an einem Orte wohnen* Dt. 4, 25.

יָשֵׁן (*perf.* יָשַׁנְתִּי, יָשֵׁנוּ; *inf. c.* יְשׁוֹן; *fut.* יִישַׁן) *intr.* eig. *zus.sinken*, aus Erschöpfung u. Müdigkeit; *schlaff*, *unthätig*, *lass sein;* dah. *schlafen* Hi. 3, 13, neben נוּחַ; *einschlafen*, als Folge v. שָׁכַב Ps. 3, 6; 4, 9 u. stärker als נוּם Jes. 5, 27, ggs. עוּר Ps. 44, 24; v. Menschen 1 Kö. 19, 5 u. Thieren Ez. 34, 25; übertr. v. der Unthätigkeit Ps. 121, 4 u. vom Todesschlafe Hi. 3, 13, letzteres vollständiger י׳ שְׁנַת עוֹלָם Jer. 51, 39 od. י׳ הַמָּוֶת Ps. 13, 4. Dav. שֵׁנָה (שֵׁנָא), שְׁנוֹת, יָשֵׁן, שְׁנַת.

Pi. יִשֵּׁן (*fut.* וַיְיַשְּׁנֵהוּ) *einschläfern*, *schlafen machen* Ri. 16, 19.

Die org. W. des St. יַ־שַׁן (trg. יְשֵׁן, ar. وَسِنَ) mit dem GB. der Ruhe und des Unthätigseins findet sich auch in שַׁאֲנַן (ruhig, unthätig sein), שַׁן I (שׁוּן), u. selbst der St. שָׁעַן (anlehnend ausruhen) gehört zu dieser W., wie auch syr. ܫܡܟ sich stützen, ruhen, auch schlafen bedeutet.

יָשָׁן (*pl.* יְשָׁנִים) *adj. m.*, יְשָׁנָה *f.* 1) *alt*, *vorjährig*, v. Getreide Lev. 25, 22, v. Obst Hl. 7, 14, übertr. *alt*, v. einer Wasserleitung in Jerusalem Jes. 22, 11, aus dem obern Gichon 2 Chr. 32, 30, der auch der obere Teich genannt wird Jes. 7, 3;

36, 2, v. Chiskijja angelegt; von einem Thore NEH. 3, 6; 12, 39. — 2) nur in בֵּית יְשָׁן aus בֵּית כַּר יָשָׁן verkürzt, was der Syr. u. Ar. (1 S. 7, 11) hat, d. h. Alt-Bet-Kor, was mit Alt-Mizpa identisch ist 1 S. 7, 11; יָשָׁן mag übrigens auch für הַשֵּׁן 7, 12 zu lesen sein.

יָשֵׁן (eig. *part.; pl.* יְשֵׁנִים, *c.* יְשֵׁנֵי) *adj. m.*, יְשֵׁנָה *f. schlafend*, als Folge v. שָׁכַב 1 S. 26, 7, ggs. מֵקִיץ 26, 12 od. עֵר HL. 5, 2; יְשֵׁנֵי אַדְמַת עָפָר DAN. 12, 2 *die Todten.* In דּוֹבֵב שִׂפְתֵי יְשֵׁנִים HL. 7, 10 (s. דָּבַב) haben 5 Versionen שְׂפָתַי וְשִׁנָּיִם gelesen, was keinen Sinn giebt, Andere שִׂפְתָם שָׁנִים (ihre Purpurlippen) oder שִׂפְתֵי יְשָׁנִים (Lippen des Alters); jedoch ist nicht nöthig, v. der gew. LA. abzuweichen.

יְשָׁנָה (*die Alte*) *n. p.* einer Stadt in der Nähe v. בֵּית אֵל (s. d.) u. עֶפְרַיִן, die sämmtlich der judäische König Abijja dem Jerob'am entriss 2 CHR. 13, 19. Da Bet-El an der Grenze des Binjamin-Gebietes und Efrajin (K'ri, = אֶפְרַיִם 2 S. 13, 23 u. Ἐφραΐμ JOH. 11, 54) od. 'Efron (K'tib, LXX, Vulg.) nach *Joseph.* (j. Kr. 4, 9, 9) in der Nähe v. Bet-El lag (s. אֶפְרַיִם), so mag auch יְשָׁנָה in deren Nähe gelegen haben. Diesem nach kann י׳ nicht mit אֲשֵׁנָה (s. d.) identificirt werden. Ursprünglich mag י׳ blos als Beiwort zu dem eigentlichen Namen der Stadt gegolten haben, wie noch in der Mishna ('Erachin 32 [a]); später jedoch wurde es wie חֲדָשָׁה (s. d.) allein gesetzt.

יָשַׁע (K. ungbr.) *intr.* eig. *weit sein*, wie ar. وَسِعَ u. oben יָשַׁה diese GB. hat; svw. רָחַב, רָוַח, ggs. צַר. Dah. übertragen: *frei, glücklich, unbeengt, gerettet* (aus Bedrängniss) *sein*, wie auch sonst in der Sprache *weit* u. *eng* auf *glücklich* und *unglücklich* übergetragen ist. Dieselbe Bdtg. hat שַׁע II (שׁוּעַ), wov. שׁוּעַ, יְהוֹשֻׁעַ, יֵשׁוּעַ, שׁוּעָא u. n. p. תְּשׁוּעָה, שׁוֹעַ. —Dav. יֶשַׁע, יֵשַׁע, יְשׁוּעָה, מוֹשָׁעוֹת u. n. p. יֵשַׁע, ־יָהוּ, יְשַׁעְיָה in יִשְׁעִי, מֵישַׁע, מֵישָׁע in יִשְׁעִי.

Nif. נוֹשַׁע (*part.* נוֹשָׁע, *fut.* יִוָּשַׁע) *befreiet werden*, mit מִן d. P. od. S. *wovon, woraus* NU. 10, 9; 2 S. 22, 4; JER. 30, 7 und בְּ *wodurch* DT. 33, 29; PS. 33, 16; *gerettet* JER. 8, 20, *glücklich werden* SPR. 28, 18; bildl. *siegreich sein* ZACH. 9, 9.

Hif. הוֹשִׁיעַ (*fut.* יוֹשִׁיעַ, mit Beibehaltung des He יְהוֹשִׁיעַ, *ap.* יוֹשַׁע; einm. mit suff. an der kurzen Form, יֹשַׁעֲכֶם für יוֹשִׁיעֲכֶם JES. 35, 4) eig. weit d. h. frei machen, dah. 1) *befreien, retten*, mit acc. des Obj. PS. 3, 8; 20, 7, mit מִן d. P. od. S. *wovon, woraus* 7, 2; 34, 7; 44, 8; 59, 3 u. בְּ *wodurch* HOS. 1, 7; 1 S. 17, 47. ה׳ מִטֻּמְאוֹת EZ. 36, 29 *aus der Macht der Befleckungen* (d. h. der Sünden) *befreien;* ה׳ מֵרָחוֹק JER. 30, 10 *von Ferne her Befreiung bringen;* selten abs. JES. 45, 20 *ein Gott, der nicht rettet.* In diesem Sinne heisst *der Erretter, Befreier* מוֹשִׁיעַ, v. Gott JES. 19, 20; ZACH. 8, 7 od. Menschen NEH. 9, 27. — 2) *helfen, unterstützen*, mit acc. d. P. EX. 2, 17; 2 S. 10, 19, auch v. Gott PS. 12, 2, selten mit לְ d. P. PS. 72, 4; 86, 16 od. abs. 2 S. 14, 4; übertr. *Sieg verleihen* DT. 20, 4; JOS. 22, 22; 2 S. 8, 6, auch mit acc. תְּשׁוּעָה 1 CHR. 11, 14. Besondere Redensart: הוֹשִׁיעָה לִּי יָדִי *meine Hand hilft mir*, d. h. ich siege nur durch mich HI. 40, 9; für יָד stehen auch יָמִין PS. 98, 1 od. זְרוֹעַ JES. 59, 16. Anders ist 1 S. 25, 26 u. 33 zu fassen: *durch Gewaltstreich unterstützen.*

יֵשַׁע (nur 5mal) *m. Rettung, Befreiung* HAB. 3, 13, wo es wie ein Inf. den acc. bei sich hat; sonst constr. zu יָמִין PS. 20, 7 od. אֱלֹהִים 50, 23, um die Hilfe Gottes od. seiner Allmacht zu bezeichnen. הָשִׁית בְּי׳ PS. 12, 6 *in Sieg, in Freiheit setzen.* Für die Pausalform steht יֶשַׁע.

יֶשַׁע (nur in Pausa; mit *suff.* יִשְׁעִי, יִשְׁעֲךָ, einm. יֶשְׁעֲךָ) *m. Freiheit*, HI. 5, 11 *und die Düstern* (d. h. die in Nöthen) *sind an Freiheit stark;* dah. v. Gott צוּר יִ׳ 2 S. 22, 47, אֱלֹהֵי יִ׳ 18, 3, קֶרֶן יִ׳ PS. 18, 47 od. יֶשַׁע allein 27, 1 als *Heilbringer* JES. 62, 11. Bildl. *Segen* (der Fruchtbarkeit) 45, 8, *Glück* 61, 10, *Heil* PS. 132, 16. — Davon n. p. יִשְׁעִי.

יָשָׁע (*c.* יְשַׁע) *m. Helfer*, nur in יְשַׁעְיָה, ־יָהוּ.

יִשְׁעִי (aus יִשְׁעְיָה *Jah ist Heil*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 31; 4, 20; 5, 24.

יְשַׁעְיָה (*Jah ist Helfer*) *n. p. m.* Esr. 8, 7 19; Neh. 11, 7; 1 Chr. 3, 21.

יְשַׁעְיָהוּ (dass.) *n. p.* des berühmten Propheten im AT., von dem eine Orakelsammlung den Namen führt Jes. c. 1-66; sonst auch noch anderer Personen 1 Chr. 25, 3; 26, 25.

יָשַׁף (ungbr.) *intr. hart, fest sein*, ar. يَشَفَ, يَشَبَ, يَظَبَ, die ebenfalls von diesem GB. ausgegangen sein müssen. Die org. W. ist יָ־שַׁף. Dav. יָשְׁפֵה, יָשְׁפֶה und n. p. יִשְׁפָּה, יִשְׁפָּן.

יָשְׁפֵה (od. יָשְׁפֶה nach HS.) *m. der Jaspis*, als sehr harter Halbedelstein, der zu Gemmen und Schmuck verarbeitet wird Ex. 28, 20; 39, 13; Ez. 28, 13, ar. jashm, jashb, jashf dass., gr. ἡ ἴασπις. Es scheint, dass der Name v. den Phönikiern verbreitet wurde.

יִשְׁפָּה (für יִשְׁפְּיָה v. יָשַׁף; *Fester, Starker*, sc. ist Jah) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 16.

יִשְׁפָּן (*Fester, Starker*, v. יָשַׁף) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 22.

יָשַׁר (*fut.* יִישַׁר, einm. in einer sonst nicht weiter vorkommenden Form יִשַּׁר 1 S. 6, 12) *intr.* eig. s. v. a. אָשַׁר, כָּשֵׁר (s. d.), mithin 1) *gerade sein*, v. einem Wege, der weder rechts noch links abweicht, *gerade gehen*, 1 S. 6, 12: *und die Kühe gingen gerade* (d. h. geraden Weges) *fort; eben, plan sein*, v. einer Gegend, ggs. עָקֹל. Dav. יָשָׁר 1, יֹשֶׁר, יָשָׁר, מִישׁוֹר 1, שָׁרוֹן 1. — 2) bildl. *recht, gut, gefällig sein*, wie auch אָשֵׁר in sittl. Sinne gebraucht wird, dah. in der Redensart יְ׳ בְּעֵינֵי פ׳ *in den Augen Jem.'s recht sein* Nu. 23, 27; Ri. 14, 3; v. der Seele: *eben, ruhig, beschwichtigt sein* Hab. 2, 4, d. h. sich nicht überheben, das חֹק nicht überschreiten, ggs. עֻפְּלָה; vgl. שְׁנוֹתַי Jes. 38, 13. Dav. יָשָׁר 2, יֹשֶׁר 2, מִישׁוֹר 2, מֵישָׁר, n. p. יְשֻׁרוּן, יָשָׁר u. יָשָׁר in יְשַׂרְאֵלָה.

Pi. יִשֵּׁר (*part.* מְיַשֵּׁר, *fut.* יְיַשֵּׁר, einm. וַיְּשֵּׁר 2 Chr. 32, 30 für וַיְיַשֵּׁר) *gerade machen*, אֹרַח Spr. 9, 15, לֶכֶת 15, 21, v. dem sittlichen Wandel; *ebnen* (d. h. alle Hemmnisse wegschaffen), in sinnlicher u. geistiger Bdtg., דֶּרֶךְ Jes. 45, 13, אֹרַח Spr. 3, 6, הֲדוּרִים Jes. 45, 2; *gerade leiten, führen* 2 Chr. 32, 30; übertr. Hi. 38, 3; *billigen, für Recht halten* Ps. 119, 18.

Pu. יֻשַּׁר (*part.* מְיֻשָּׁר) *zurecht gemacht werden*, v. dünnem Goldblech, das zu Verzierungen geschnitten wird 1 Kö. 6, 35.

Hif. הֵישִׁיר u. הוֹשִׁיר (*fut.* יַיְשִׁיר) *ebnen*, דֶּרֶךְ, mit לְפָנַי d. P. Ps. 5, 9; *die gerade Richtung einhalten* Spr. 4, 25, ohne דֶּרֶךְ.

יָשָׁר (*c.* יְשַׁר; *pl.* יְשָׁרִים, *c.* יִשְׁרֵי) *adj. m.*, יְשָׁרָה (*pl.* יְשָׁרוֹת) *f.* 1) *gerad*, d. h. nicht gebogen, sondern nach der Höhe gerichtet Ez. 1, 7; vom Wege 1 S. 12, 23; *eben, plan* Jer. 31, 9 und dann bildl. Esr. 8, 21, hingegen ist יְשָׁרִים Dan. 11, 17 v. יֹשֶׁר abzuleiten; *gerade*, in geistiger Beziehung Hi. 33, 27; Mich. 3, 9, wo die Bewirkung des Gegentheils durch הֶעֱוָה, עִקֵּשׁ ausgedrückt ist. — 2) *recht, gut, gefällig*, nam. in der Verbindung בְּעֵינֵי פ׳ *Jemandem gefällig, beliebt* Jos. 9, 25; Ri. 17, 6, *wohlgefällig* Dt. 12, 25, *zusagend* 2 S. 19, 7, u. in diesem Sinne steht zuweilen daf. לִפְנֵי פ׳ Spr. 14, 10; *gerecht, wahrhaft*, entweder von Gott Dt. 32, 4, seinen Gerichten Ps. 119, 137 u. seinem Worte 19, 9, od. von Menschen: *redlich, rechtlich, wahrhaftig, sittlich gut* 1 S. 29, 6; Hi. 1, 1; 8, 6, wof. auch יְשַׁר דֶּרֶךְ Spr. 29, 27; *pl.* יְשָׁרִים Hi. 4, 7; 17, 8, wof. auch יִשְׁרֵי לֵב Ps. 7, 11 (einm. im Sinne: *redlichen, willigen Sinnes* 2 Chr. 29, 34) u. יִשְׁרֵי דֶרֶךְ Ps. 37, 14 od. יְשָׁרִים בְּלִבּ 125, 4; *rechtlich*, im Handeln Spr. 20, 11. Als sbst. *der Beste* Mich. 7, 4, *Fromme* Ps. 37, 37 u. s. w.; bildl. dah. *die Israeliten* Nu. 23, 10; Ps. 111, 1 (wo וְעֵדָה für וְעֵדֹתָם zu nehmen ist). Den Gebrauch des יָשָׁר in יְשַׂרְאֵלָה (nach der LA. vieler HS.) 1 Chr. 25, 14 s. unter יְשַׂרְאֵלָה. Schwierig ist die Fassung v. יָשָׁר in dem Ausdrucke סֵפֶר הַיָּ׳ Jos. 10, 13; 2 S. 1, 18, was nach der syr. u. arab. Uebersetzung, welcher *Lowth, Michaelis, Herder* u. A. folgen, s. v. a. הַשִּׁיר sein soll (*Buch des Liedes* od. *der Lieder*), oder nach dem arab. حماسة

(Tapferkeit, Tüchtigkeit) *das Buch der Helden;* allein besser nimmt man mit der Tradition im Talmud יָשָׁר als coll. für *Israeliten*, wie יְשָׁרִים Nu. 23, 10; Ps. 111, 1, u. übersetzt: *Buch der Israeliten*, d. h. Nationalbuch.

יָשֹׁר (= יָשָׁר) *m. Redlicher*, s. יְשֻׁרוּן.

יֵשֶׁר (nur *pl.* יְשָׁרִים n. d. F. שְׁמָרִים, שְׁבָרִים v. שֶׁבֶר, שֶׁמֶר) *m. Schlichtung, Ausgleichung*, eig. Applanirung Dan. 11, 17: וִישָׁרִים עִמּוֹ יַעֲשֶׂה (nach der LA. v. LXX, Theod. Vulg.) *und Schlichtung wird er mit ihm zuwege bringen*, also = עָשָׂה מֵישָׁרִים 11, 6 u. wie δίκαια 1 Mak. 7, 12. Will man jedoch עָשָׂה beibehalten, so muss man wenigstens die Cop. וְ, als aus עִמּוֹ wiederholt, streichen.

יֵשֶׁר (*Rechtlichkeit*, sc. El's) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 18.

יֹשֶׁר (mit *suff.* יָשְׁרוֹ) *m.* 1) *Geradheit*, v. Wege Spr. 2, 13; 4, 11; *Recht, Richtigkeit, Wahrheit* Hi. 6, 25; *Pflicht* 33, 23; *Rechtlichkeit, Frömmigkeit* 1 Kö. 9, 4, zuw. mit Beisatz v. לֵב od. לֵבָב Dt. 9, 5; 1 Chr. 29, 17; Hi. 33, 3 עַל־יֹשֶׁר (nach *Norzi* עֲלֵי־) *wider Recht*. In diesem Sinne steht יֹשֶׁר einmal adverbialisch = מֵישָׁרִים Koh. 12, 10 *und richtig aufzuzeichnen* (wenn wir וְכָתוֹב lesen), od. *und richtig aufgezeichnet* (wenn וְכָתוּב gelesen wird). — 2) = עֹשֶׁר, mit dem es wurzelhaft verwandt ist, *Gut, Vermögen* Spr. 11, 24.

יִשְׂרָאֵל (aus יָשְׂרָה אֵל *El ist Herrscher;* doch Gn. 32, 29 u. Hos. 12, 4 „*Kämpfer mit El*" gedeutet; mit dem Nachdruck auf *El* Gn. 32, 31; 28, 17 20; 35, 10) 1) *n. p. m.* des Erzvaters Jakob, welchen Namen er später nebenbei führte und dessen Entstehung Gn. 32, 29; 35, 10; Hos. 12, 4 berichtet wird. Er führt ihn Gn. 35, 21 22; 37, 3; 43, 6 u. so in vielen Stellen der Genesis, wonach denn auch seine wirklichen Kinder בְּנֵי י׳ 42, 5; 45, 21 heissen. S. יַעֲקֹב. — 2) בְּנֵי יִשְׂרָאֵל in den histor. Büchern v. Exodus an = *das israelitische Volk*, wofür auch בֵּית י׳ Ex. 16, 31; 40, 38 u. עֲדַת יִשְׂרָאֵל Ex. 12, 3 u. a. steht. Am häufigsten wird jedoch dafür יִשְׂרָאֵל allein gebraucht Ex. 5, 2; Nu. 21, 1; Jos. 4, 22, das unter Hinzudenken v. עָם od. עֵדָה bald mit sg. masc. Jos. 4, 22 od. sg. fem. Jer. 3, 11, bald mit pl. masc. Jos. 3, 17 construirt wird. In diesem Sinne sind die Verbindungen זִקְנֵי י׳ Ex. 3, 16, נְשִׂיאֵי י׳ Nu. 7, 2, שִׁבְטֵי י׳ Ex. 24, 4, אִישׁ י׳ Jos. 9, 7, בְּנוֹת י׳ Dt. 23, 18, אֱלֹהֵי י׳ Ex. 5, 1, אֶרֶץ י׳ 1 S. 13, 19 (für welches auch blos י׳ als fem. steht Jes. 19, 24) zu fassen, u. häufig wird י׳ in dieser Bdtg. sogar als einzelne Persönlichkeit gedacht und so bildl. dargestellt Ex. 4, 22; Nu. 20, 14; Jes. 41, 8; 42, 24; 43, 1 u. s. w. — 3) emphatisch: *das wahre, fromme, treue Israel*, mithin Ehrenname für Erwählte des Volkes Jes. 49, 3; Ps. 73, 1 (parall. בָּרֵי לֵבָב); Hos. 8, 2, wie auch יַעֲקֹב Ps. 24, 6 (parall. דֹּרְשֵׁי יי׳); vgl. Joh. 1, 48; Röm. 9, 6. — 4) In der Periode der Reichsspaltung ist י׳ Name des Zehnstämme-Reiches, gegenüber dem Reiche Juda 2 S. 2, 9; 19, 40-43; 1 Kö. 12, 1, weil der grösste Theil des Volkes sich jenem angeschlossen hatte, und in diesem Sinne muss man מַלְכֵי י׳ 1 Kö. 14, 19; 16, 5 (Ggs. מַלְכֵי יְהוּדָה) auffassen. In dieser Bdtg. steht auch בֵּית י׳ Hos. 1, 4; 5, 1 od. יִשְׂרָאֵל allein Hos. 4, 15; 5, 3. Da im Zehnstämmereiche *Efrajim* der Hauptstamm war, so ist הַר י׳ Jos. 11, 16 = הַר אֶפְרָיִם. Zuweilen werden die zwei Reiche שְׁנֵי בָתֵּי י׳ genannt Jes. 8, 14 u. das Reich Jehuda allein, nachdem die zehn Stämme exilirt waren, שְׁאָר י׳ Jes. 10, 20. — 5) Nach dem Exile gebrauchte man (in Esr., Neh., Chr. u. s. w.) wieder י׳ für das ganze Reich, selbst wenn von früherer Zeit und von Juda speciell gesprochen wurde 2 Chr. 12, 1; 15, 17; 19, 8, vorz. in den Psalmen Ps. 14, 7; 22, 4 u. s. w. — *Gent. m.* יִשְׂרְאֵלִי *Israelit* 2 S. 17, 25, wo es jedoch, wie 1 Chr. 2, 17, יִשְׁמְעֵאלִי heissen sollte; *fem.* יִשְׂרְאֵלִית *Israelitin* Lev. 24, 10.

יִשְׂרָאֵל s. יִשְׂרָאֵל.

יְשַׂרְאֵלָה (Grundform zu אֵלָה־; *El ist Wahrhaftiger, Redlicher*) *n. p. m.*, nur mit *a* d. Bew. 1 Chr. 25, 14, wof. jedoch

HS. יְשַׂר׳ lesen, was = אֲשַׂרְאֵל (s. d.) 1 Chr. 4, 16.

יְשַׂרְאֵלָה (v. יָשָׁר יְשַׂר c. יְשַׁר u. אֵל mit *a* der Bew.: *zu Jesharel gehörig*, s. יְשַׂרְאֵל) *n. p. m.* 1 Chr. 25, 14, mit אֲשַׂרְאֵלָה 25, 6 abwechselnd. Da jedoch viele HS. יְשַׂר׳ lesen, so mag יָשָׁר (c. יְשַׁר) besser mit אָשֵׁר (c. אֲשַׁר) in אֲשַׂרְאֵל (s. d.) zu vergleichen sein.

יִשְׂרָה (aus fut. Kal v. שָׂרָה) *m.* gew. *Kämpfer, Streiter.* Indess da das ZW. im Hebräischen nur *herrschen*, *walten*, *regieren* = שׂוּר (s. d.) bedeutet, so ist besser, es durch *Herrscher* zu geben. Nur im n. p. יִשְׂרָאֵל.

יְשָׁרָה (c. יִשְׁרַת) *f. Redlichkeit, Frömmigkeit* 1 Kö. 3, 6.

יְשֻׁרוּן (v. יְשֻׁר = יָשָׁר, wie קָטָן = קְטֹן, mit der Deminutiv-Endung וּן־, um eine charitative Bdtg. auszudrücken) *m.* poët. (u. seltner) Name für das isr. Volk Dt. 32, 15; 33, 5 26; Jes. 44, 2, eig. *das fromme Völkchen*, etwa *Frömmchen*, wie auch sonst in der Poesie Israel den Heiden gegenüber יְשָׁרִים heisst Nu. 23, 10; Ps. 111, 1 (*Aq.*, *Symm.*, *Theod.*, *Saʿadja*, *Ibn Esra*, *Kimchi*). Die Ansicht, dass es ein Deminutiv aus יִשְׂרָאֵל sei, lässt sich formell nicht rechtfertigen.

יָשַׁשׁ (ungbr.) *intr.* s. v. a. שֵׁשׁ (שׁוּשׁ) *weiss sein*, *glänzen*, übertr. *grau*, *weiss sein*, v. den Haaren, *alt sein*, mithin v. gleicher GB. mit שָׂב (שׂוּב s. d.), u. selbst die Annahme einer org. W. יַשׁ = וַשׁ, mit בַּשׁ, בַּץ identisch, führt auf dieselbe Grundbedeutung. Da jedoch derselbe St. aram. קַשׁ, ܩܫ, ar. قَشَّ lautet, im Hebr. der Wechsel des י mit ח od. ק (s. d.) möglich ist, so thut man besser, יַשׁ mit קַשׁ u. חַשׁ in Bdtg. *saftlos*, *dürr sein* zu vergleichen, was auf *alt sein* sehr gut passt; malt. *jass* dass. Dav. יְשִׁישׁ, n. p. יְשִׁישַׁי u.

יָשֵׁשׁ *m. Alter, Greis*, neben זָקֵן 2 Chr. 36, 17. Aus יְשִׁישׁ im n. p. ersieht man, dass es auch Epithet Jah's ist, weil bei ihm wie bei Greisen die Weisheit ist (Hi. 12, 12) u. diese zum Richteramte gehört, ferner der Urgott so im Gegensatz zu neu entstandenen unwahren Göttern (Dt. 32, 17; Jer. 23, 23) heisst, weshalb ihn auch Daniel (7, 9 13 22) עַתִּיק יוֹמִין nennt; vgl. *πεπαλαιωμένος ἡμερῶν* (Sus. 52).

יִשָּׂשכָר (aus יִשָּׂא שָׂכָר zus.gezogen: *Er*, sc. El, *bringt Lohn*) *n. p. m.* Gn. 30, 18, vgl. V. 16. Da die Aussprache zwischen יִשָּׂכָר und יִשְׂשָׂכָר schwankte, so entstand die sonderbare Schreibung יִשָּׂשכָר.

יָשַׁת (Kal ungbr.) *intr. versiegen*, *vertrocknen*, vom Wasser, durch Gluth u. Hitze, mit יָצַת in seiner org. W. identisch, nur dass dieses v. Brennstoffen gesagt wird. Ganz derselbe St. ist נָשַׁת (Jes. 41, 17; Jer. 51, 30), wie auch יָצַת u. נָצַת, יָצַב u. נָצַב einander ergänzen.

Nif. נָשַׁת (n. d. F. נִצַּת; 3 *pl.* נָשַׁתּוּ) *trocken werden*, *versiegen*, vom Wasser (durch Hitze) Jes. 19, 5: *und die Wasser von dem Nil* (יָם der Nil Jes. 18, 2 vgl. Nah. 3, 8, el-Bahr, d. h. das Meer, jetzt genannt) *versiegen*, parall. חָרֵב, יָבֵשׁ. Die Versionen (Trg., Symm., Aq., LXX, Syr. u. a.) haben bald mehr bald weniger diese Bdtg. umschrieben, aber *Ibn Esra* es schon richtig gefasst. Von der Nebenform נָשַׁת erscheint das Nif. einmal יִנָּתְשׁוּ Jer. 18, 14 für יִנָּשְׁתוּ.

יָת od. (abgeschwächt) יַת (mit *suff.* יָתְהוֹן, im Trg. יַתְהוֹן) *aram. m.* eig. *Person*, *Körper*, *Wesen*, *Sein*, wie *Bar ʿAli* schon syr. ܝܬ erklärt, mit hebr. אוֹת (S. 43) od. אֵת I (S. 156) identisch, insofern es entweder v. יְתָא = hebr. יָשָׁה, od. v. יוּת = אוּת abstammt. Im gew. Gebrauche nur Accusativzeichen Dan. 3, 12. Die urspr. Form mag וָת (v. וּת, יוּת = אוּת) gewesen sein, wie noch aus den Zus.-setzungen כָּוָת, לָוָת ersichtlich.

יְתָא s. יָת.

יְתִב (trg. יְתִיב; *part. pl. m.* יָתְבִין) *aram. intr.* s. v. a. hebr. יָשַׁב *sich setzen*, דִּינָא *zu Gericht* Dan. 7, 10 26; auch ohne Beisatz 7, 9; *wohnen* Esr. 4, 17.

Af. הוֹתֵב (trg. אוֹתֵב u. Itaf. אִתּוֹתַב)

wohnen lassen, *verpflanzen*, mit acc. d. P. u. בְּ d. S. Esr. 4, 10.

יָתַד (ungbr.) *tr. einstechen*, *-drängen*, mit אָטַד (s. d.), trg. אֲטַט, אֲטַד, phön. אָטַד, ar. وَتَدَ, in seiner org. W. identisch. Dav. יָתֵד und n. E. n. p. יִתְנָה.

יָתֵד (*c.* יְתַד; *pl.* יְתֵדוֹת, *c.* יִתְדוֹת, mit *suff.* jedoch יְתֵדֹתָיו, ־תָם) *comm. Pflock*, *Nagel*, den man in die Wand schlägt Jes. 22, 25; Ez. 15, 3; *Zeltpflock*, woran das Zelt befestigt wird Ri. 4, 21; Ex. 27, 19, u. diesen einschlagen gilt als Bild des Sichniederlassens Jes. 22, 23, Bleibens Esr. 9, 8, wof. 9, 9 גָּדֵר steht; sodann auch Sinnbild eines נוֹגֵשׂ, der eine Menschenmasse zus.hält Zach. 10, 4; übertr. *Schaufel* Dt. 23, 14; י׳ הָאֶרֶג *Pflock des Gewebes* Ri. 16, 14, d. h. die Walze, woran die Fäden des Aufzuges befestigt.

יִתְּה s. אֲלִיתָה.

יָתוֹם (*pl.* יְתוֹמִים, mit *suff.* יְתוֹמֶיךָ, ־מֶיהָ) *m.* 1) eig. Verwaister, -lassener, dah. *Waise* Jes. 1, 17, die ohne Schützer d. h. Vater, dah. neben אַלְמָנָה Jer. 7, 6, דַּךְ Ps. 10, 18, דַּל 82, 3, עָנִי Zach. 7, 10, גֵּר Dt. 24, 17; überh. *Verlassener*, *Hilfloser* Hi. 6, 27; 29, 12; Hos. 14, 4. Ar. يَتِيم dass. — 2) s. v. a. תָּם von Gott ausgesagt: *Vollkommener*, *Reiner* Ps. 10, 14; vgl. ar. يَتِيم perfectus (Golius p. 2763).

יְתוּר (nach *Kimchi* v. תּוּר n. d. F. יְקוּם) *m. das Erspähete*, *Erlesene*, *Ersuchte* Hi. 39, 8. Nach Trg. (mit Zustimmung der LXX u. Vulg. u. nach den Accenten) eine poetische (aramaisirende) Imperfectform = יָתוּר *er spähet*, parall. יִדְרֹשׁ, nach *Clericus* יְתוּר = יֶתֶר *Ueberfluss*, *Reichthum*. Allein die Kimchi'sche Deutung ist die wahrscheinlichste.

יָתַח (ungbr.) *tr. stossen*, *schlagen*, in seiner org. W. יָ־תַח mit der in דַּח, דָּכָה, דָּכָא, דָּקַק, בָּדַח, דָּחָה zus.-hängend, indem der Begriff des Stossens, Schlagens auf Niederschlagen, -drücken, Wegschlagen, -stossen übergetragen ist. Allein da ar. وَتَخَ in seiner ersten Bdtg. offenbar *abspalten*, *-trennen* ist, wovon مِيتَخَة *Ast* (der v. der Palme abgeschnittene), *Stock*, *Prügelstock*, so thut man besser, יָ־תַח mit der org. W. in בָּ־תַח, תַּךְ, חָ־תַךְ, בָּ־תַק zu identificiren in Bdtg.: *abspalten*, *-scheiden*. Dav. תּוֹתָח.

יַתִּיר (*die Weite*, *Geräumige*, sc. Stadt) *n. p.* einer Stadt im Gebirge Juda, die den Priestern gegeben wurde Jos. 15, 48; 21, 14. *Gent.* יַתִּרִי 2 S. 23, 38, wie die Versionen für יִתְרִי lesen, wenn man nicht annehmen will, dass יֶתֶר = יַתִּיר

יַתִּיר (*def.* יַתִּירָא) *aram. adj. m.*, יַתִּירָה, ־רָא *f. ausnehmend*, *ausserordentlich*, *gewaltig* Dan. 2, 31; 5, 12; das fem. auch adv. *sehr*, *heftig* 3, 22; 7, 7.

יָתַל I (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. הָתַל (s. d.) *lachen*, *scherzen*, *sich lustig machen*, *spotten*. Der Wechsel v. ה u. י im Anlaut findet auch bei הָלַךְ u. יָלַךְ, הָדָה u. יָדָה, הָגָה u. יָגָה statt.

Hif. הֵתִיל (n. d. F. הֵילִיל, הֵימִין, הֵיטִיב mit Auslassung des wurzelhaften *Jod* in der Schreibung; 2 *P. perf.* הֵתַלְתָּ) *verspotten*, *-höhnen*, mit בְּ d. P. Ri. 16, 10 13 15. Hingegen ist הֵתֶל, mit zurückgezogenem Tone הֵתֶל Gn. 31, 7, wie auch inf. c. הָתֵל, fut. יְהָתֵל, Pi. II v. הָתַל (s. d.), von derselben Bdtg. wie hier das Hif.

Hof. הוּתַל *getäuscht werden*, *befangen sein* Jes. 44, 20.

יָתַל II (ungbr.) *intr.* s. v. a. תָּל *hoch*, *hügelig sein*, davon n. p.

יִתְלָה (*Hügelort*) *n. p.* einer Ortschaft im Dan-Gebiete Jos. 19, 42. Viell. ist der St. יָתַל hier = חָתַל (s. d.) u. die Bdtg. wie in חֶתְלוֹן.

יָתַם (*fut.* 1 *P.* אִיתַם, in Pausa ־תָּם) *intr.* 1) *allein*, *verwaist*, *-lassen*, *einsam sein*, eig. abgetrennt, abgeschnitten sein v. etw., *beraubt sein*, mit תַּם, das „zu Ende gehen, entschwinden, aufhören, abgeschlossen sein" bedeutet, in der org. W. zus.hängend. Dav. יָתוֹם 1 u. n. p. יָתְמָה. — 2) im moral. Sinne: *bloss*, *beraubt*, *entledigt*, *allein sein*, ohne Sünde, insofern die Sünde als drückende Last gedacht ist, daher *rein*, *schuldlos*, *frei*,

unsträflich, *fromm sein* Ps. 19, 14. Dav. יָתוֹם 2.

Hif. הֵתַם (nur *inf.* mit *suff.* הֲתִימְךָ Jes. 33, 1, wie für הַתִּמְּךָ zu lesen) *zu Ende*, *fertig machen*, was ein Abschneiden, Abschliessen ist Jes. 33, 1.

Die org. W. des St. יָ־תַם (ar. يَتَم, يَتِمَ) liegt in תַם (תָּמַם) ausgeprägt, wo auch die ausführliche Erklärung zu finden.

יִתְמָה (*Verwaistheit*) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 46.

יָתַן (ungbr.) *intr. dauern*, *fort-; anhalten*, *beständig sein* (in Bezug auf die Zeit), daher *alt sein*, von Völkern, die immer bestehen; von Flüssen: *immer fliessen*, *unversiegbar sein*, ggs. כָּזַב, dah. auch *strömen;* vom Andauern als Zeichen der Festigkeit u. Stärke, dah *fest*, *stark*, *mächtig sein*, bildl. *vornehm sein;* sodann im üblen Sinne: *streng*, *rauh*, *gewaltig*, *hart*, *heftig sein*, ggs. חָנַן. In allen diesen Bdtgen. kommt das daraus abgeleitete NW. אֵיתָן (s. d.) vor, und ar. وَتَنَ hat ebenfalls diese Mannigfaltigkeit der Bdtgen., sowie der St. אָתַן zu אֵתוֹן viell. denselben GB. der Stärke u. der Ausdauer hat. Die org. W. ist יָ־תַן. Dav. n. p. יַתְנַן.

יַתְנָה (aus fut. Hif. v. תָּנָה I) *m. Beschenker*, *Zutheiler*, nur im n. p.

יַתְנִיאֵל (*El ist Beschenker*) *n. p. m.* 1 Chr. 26, 2.

יִתְנָן (*Festung*, *befestigter Ort*, von יָתַן) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 23.

יָתַר I (K. ungbr.) *intr.* eig. s. v. a. אָתַר (S. 159) *sich ausdehnen*, *-breiten*, *sich weithin erstrecken*, dah. *hinausgehen* (über das Gewöhnliche), *-ragen*, *überragen*, v. einer räuml. Ausdehnung; von einer Menge: *übrig sein*, *überschreiten* (das gew. Maass), *mehr*, *überflüssig sein*, *überfliessen;* in moral. Beziehung: *überragen*, *vorzüglich*, *würdig*, *edel*, *ausgezeichnet sein* u. s. w. Dav. מוֹתָר, יֶתֶר 2, יִתְרָה, יוֹתֵר, יֹתֵר, יִתְרוֹן, יִתְרַת, n. p. יֶתֶר (auch in יִתְרְעָם), יִתְרוֹ, יִתְרָן, יִתְרָא, יֶתֶר in אֶבְיָתָר.

Die org. W. des St. יָ־תַר stellt sich aus der in עָ־תַר II (wov. עֲתֶרֶת u. n. p. עֶתֶר), ar. كَثُرَ, עָ־שַׁר, הָ־דַר II, ar. يَثَر V. (sich ausbreiten, -dehnen) u. s. w. hinlänglich klar in seiner ursprünglichen Bdtg. heraus, und man sieht, dass die W. תר mit תל und תן zus.hängen mag.

Nif. נוֹתַר (*fut.* יִוָּתֵר, *ap.* יִוָּתֶר) *übrig-*, *zurückgeblieben sein*, v. einer Anzahl od. Masse, v. Personen od. Sachen Ex. 10, 15; Jos. 11, 22, mit מִן des Ganzen, v. dem etw. übrig bleibt Nu. 26, 65; 2 S. 13, 30 und לְ des P. 1 S. 25, 34; 2 S. 9, 1; od. auch mit בְּ des Ganzen Neh. 6, 1; Ez. 14, 22 od. wo noch etwas zurückbleibt Lev. 8, 32, selten bei einer Personenmenge für מִן 2 S. 17, 12, wo die Versionen מִן ausdrücken; mit אַחֲרֵי *nachbleiben*, d. h. nach dem Tode J.'s 1 Kö. 9, 21; *übrig sein* Gn. 32, 25; *bleiben* 1 Kö. 18, 22; *verbleiben* Dan. 10, 13, wo nicht nöthig ist נוֹתַר in Bdtg. *den Vorrang erhalten* zu nehmen, vgl. נִשְׁאַר Nu. 11, 26. *Part. m.* נוֹתָר Ex. 29, 34; 2 Kö. 4, 7 u. נוֹתֶרֶת *f.* Lev. 2, 3 werden als sbst. gebraucht: *Uebriges*, *Rest.* 1 S. 30, 9 ist für הַנּוֹתָרִים zu lesen הַמִּפְגָּרִים.

Pi. יִתֵּר (ungbr.) *sich stark ausdehnen*, *-breiten*, dah. *geräumig sein*, von einem Orte; aram. ausgezeichnet, vorzüglich, heftig sein. Dav. n. p. יַתִּיר.

Hif. הוֹתִיר (*inf. abs.* הוֹתֵר, *c.* הוֹתִיר; *imp.* הוֹתֵר; *fut.* יוֹתִיר, יוֹתֵר) 1) *übrig-*, *zurücklassen*, mit acc. der S. Ex. 10, 15; Rt. 2, 18, mit מִן der Person oder Sache, v. der man übrig lässt Ex. 16, 19; Lev. 22, 30; Nu. 33, 55; Ez. 39, 28, und לְ des P., der man übrig lässt Jes. 1, 9; Jer. 44, 7; seltner steht 'ה abs. 2 Kö. 4, 43; Rt. 2, 14. Schwierig ist die Stelle Ez. 6, 8 וְהוֹתַרְתִּי בִּהְיוֹת לָכֶם, wo entw. בִּהְיוֹת unrichtig aus V. 13 hinaufgekommen, od. 'וְהוֹ in Bdtg. 2 zu fassen ist. Bildl. *erhalten*, *verschonen* Ps. 79, 11. — 2) *einen Vorzug geben*, eig. höher, darüber hinaus, vorzüglich machen, mit acc. der P. Dt. 28, 11 *und Gott wird dir einen Vorzug geben zum Heile*, mit בְּ *worin;* doch auch mit לְ der P. Ez. 6, 8: *und ich werde euch einen Vorzug geben* (וְהוֹתַרְתִּי לָכֶם), *indem ihr unter den Völkern Entronnene des Schwertes haben werdet*

(בִּהְיוֹת לָכֶם, indem das erste לָכֶם ausgefallen ist). Gn. 49, 4 ist Hof.

Hof. הוּתַר (*fut.* יוּתַר, wof. jedoch יוֹתַר steht), *bevorzugt werden*, Gn. 49, 4: *nicht sollst du bevorzugt werden*, wo auf יֶתֶר angespielt ist. Da Hif. hier in keiner Weise passt, so thut man eben besser תּוּתַר für תּוֹתַר zu nehmen, wie הוּדַע für הוֹדַע steht.

יָתַר II (ungbr.) *tr.* s. v. a. קָטַר I, אָטַר 2 u. a. (v. der org. W. יָ־תַר) *knüpfen, binden*, svw. חָבַל; dav. יֶתֶר 1, מֵיתָר u. יֹתֶרֶת.

יְתַר aram. s. v. a. יָתַר I hebr.

Pa. יַתַּר (ungbr.), dav. יַתִּיר.

יָתָר *m. Vorzüglicher, Edler*, s. אֶבְיָתָר.

יֶתֶר (mit *suff.* יִתְרִי, יִתְרָם; *pl.* יְתָרִים) *m.* 1) (v. יָתַר II) *Strick*, mit dem man bindet, Ri. 16, 7; *Zeltstrick*, womit das Zelt zus.gehalten wird, wie מֵיתָר (Jes. 54, 2), u. übertr. *Lebensfaden* Hi. 4, 21, so dass es nicht nöthig ist יְתֵדָם zu lesen; *Bogensehne* Ps. 11, 2; *Gürtel* des gemeinen Mannes Hi. 30, 11 K'tib, wof. K'ri יִתְרִי, v. יֶתֶר in Bdtg. *Zügel*. Ar. وَتَر, syr. ܝܬܪܐ dass. u. auch *Saite*. — 2) (von יָתַר I; mit *suff.* יִתְרָם) und zwar a) *das Uebrige, der übrige Theil*, als הָעָם Ri. 7, 6, עַמִּים Hab. 2, 8, הַנְּבִיאִים Neh. 6, 14, שְׁנוֹת Jes. 38, 10, wo יֶ׳ durch das adj. *übrig* wiedergegeben werden kann; doch steht zuweilen das folgende NW. im Genitiv z. B. Jo. 1, 4: *das Uebriggelassene des* אַרְבֶּה; *Rest* Jes. 44, 19, *Zurückgebliebenes* Dt. 3, 11, dah. יֶ׳ הַבַּז Nu. 31, 32 *Zurückgebliebenes nach* בַּז, d. h. ausser dem בַּז; dah. יֶ׳ דִּבְרֵי פ׳ *die noch zu erzählenden Begebnisse J.'s* 1 Kö. 11, 41; b) das über das Nöthige Hinausgehende, d. h. *Ueberfluss, Reichthum, Vermögen* Ps. 17, 14; Hi. 22, 20; c) *Vorzug*, Gn. 49, 3 *Vorzug an Hoheit und Vorzug an Stärke*, für das concr. *vorzüglich, bevorzugt* stehend; *Vornehmheit*, Spr. 17, 7 *Lippe der Vornehmheit*, d. h. befehlende Sprache; d) als adv. *überaus*, valde, satis superque Dan. 8, 9, wie יוֹתֵר (Koh. 2, 15); עַל־יֶ׳ *reichlich, über alle Maassen* Ps. 31, 24; bei adj., verbunden mit מְאֹד: *überaus sehr* Jes. 56, 12; e) (*Vorzug* d. h. *vorzüglich*, sc. ist El) *n. p. m.* Ex. 4, 18, sonst יִתְרוֹ genannt; Ri. 8, 20; 1 Chr. 2, 32; 4, 17; 7, 38, sonst יִתְרָן; 1 Kö. 2, 5, sonst יִתְרָא; f) *n. p.* einer Stadt = יַתִּיר, wov. *gent.* יִתְרִי 2 S. 23, 38.

יֹתֵר (od. יוֹתֵר) *m.* eig. (part.) *das Hinausragende, Uebrige*, dah. *Rest* 1 S. 15, 15, *Vorzug, Vortheil, Gewinn* Koh. 6, 8. Als *adv. übermässig, gar zu sehr* Koh. 2, 15; 7, 16, parall. הַרְבֵּה; *mehr* Est. 6, 6, *besser* Koh. 7, 11; *übrigens*, Koh. 12, 12 *übrigens aus jenen belehre dich;* 12, 9 *übrigens* (ist zu sagen), *dass Kohelet ein Weiser war.*

יִתְרָא (*Vorzug* ist El) *n. p. m.* 2 S. 17, 25, wofür 1 Kö. 2, 5 יֶתֶר steht.

יִתְרָה *f.* gew. *Erübrigtes, Erworbenes*, dah. *Habe, Habseligkeit* Jes. 15, 7 (also wie יֶתֶר Ps. 17, 14), dazu עָשָׂה *erwerben* = קָנָה (Gn. 12, 5). Besser *Rest, Volksrest*, wonach zu übersetzen: *darum* (d. h. dieses grossen Unglücks wegen) *besitzt er nur einen Rest*, d. h. wahrt er nur einen יֶתֶר. S. יִתְרַת.

יִתְרוֹ (= יִתְרוֹן *Vorzug*) *n. p. m.* Ex. 3, 1; 4, 18, der sonst auch יֶתֶר heisst.

יִתְרוֹן *m. Vorzug, Ueberragung* Koh. 2, 13, *Vortheil, Gewinn, Nutzen* 2, 11; 3, 9. Es ist ein späthebr. Wort, dessen nur der Verfasser des Buches Kohelet sich bedient.

יִתְרָן (*Vorzüglicher*, sc. ist Jah) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 37, wofür 7, 38 יֶתֶר steht.

יִתְרְעָם (v. יֶתֶר u. עָם, *Volksrest*) *n. p. m.* 2 S. 3, 5; 1 Chr. 3, 3.

יֹתֶרֶת *f. die netzartige Decke der Leber*, vollst. י׳ עַל־הַכָּבֵד Ex. 29, 13, י׳ הַכָּבֵד 29, 22, י׳ מִן־הַכָּבֵד Lev. 9, 19, entw. v. יָתַר I überragen, überdecken, od. besser v. יָתַר II binden, knüpfen, so dass יֹתֶרֶת eig. *das Netz* (s. רֶשֶׁת) bedeutet.

יִתְרַת nur Jer. 48, 36, eig. st. cstr. v. יִתְרָה, wofür in der Parallelstelle Jes. 15, 7 יִתְרָה steht; es ist aber möglich, dass es adverbialisch zu עָשָׂה gedacht ist, wie auch sonst der st. constr. als adv. gebraucht wird, überhaupt Jer. den

jesajanischen Ausdruck bedeutend modificirt u. geändert hat. Zu übersetzen wäre: *denn es hat alles verloren, was es in Bezug auf den Rest gethan.*

יָתַת (ungbr.) *tr.* s. v. a. הָתַת (neben הַת, ar. هَتَّ; vgl. הָלַךְ und יָלַךְ) *in Jem. eindringen, stossen, losstürzen* (s. הַוּוֹת), dah. *unterjochen, -werfen;* arab. in der GB. dasselbe. Davon

יְתֵת (n. d. F. רְחֵת; *Unterjochung, -werfung*) *n. p. m.* Gn. 36, 40.

כ

כ, genannt כַּף (s. d.), *Kaf*, bedeutet als Buchstabname *die gebogene* od. *gekrümmte Handfläche* (palma cava), weil in der alten Schrift in dem phönikischen Kaf (𐤊, 𐤊, 𐤊) noch sichtbar, der Buchstabe die rohe Gestalt einer Handfläche abzeichnete; in der althebräischen, samaritanischen, altaramäischen, palmyrenischen Schrift, wie auch in der spätern Quadratschrift, ist man von dieser Gestalt ausgegangen, u. das griechische *Κάππα* (כַּפָּא), *K*, ist nur die umgekehrte phönik. Figur. Als Zahlzeichen bedeutet כ, als zweiter Buchstabe in der Reihe der Zehner, 20. Wenn כ ans Ende eines Worts zu stehen kommt, wird an ihm, wie an נ, פ, צ (ן, ף, ץ), der eingebogene untere Strich gerade ausgeführt nach unten hin, also ך. Als Laut des Alfabets ist er *ka* ausgesprochen worden.

Die Aussprache des *Kaf* anlangend, so wird es als *litera muta* gew. hart wie *k* ausgesprochen; jedoch hat es wie die Buchstaben בגדכפת auch eine Neigung zur weichern, gehauchten Aussprache, *kh*, weshalb es die LXX zuw. durch χ wiedergeben. Die gehauchte Aussprache wurde später die gewöhnliche, u. die härtere mit Dag. lene bezeichnet. Im Phön. muss ebenf. eine dopp. Aussprache des Kaf existirt haben, da es im Punischen des Plautus bald durch *ch*, bald durch *c* wiedergegeben wird, und aus dem Unterschiede des ältern Textes desselben von dem jüngern sieht man deutlich, dass früher Kaf nicht aspirirt war. Bei dem Uebergange semitischer Wörter in's Griechische durch die Phönikier, gleichviel ob sie urspr. phönikisch waren od. nicht, erscheint bald κ bald χ z. B. כַּד κάδος, כִּנּוֹר κινύρα, כֹּפֶר κύπρος, כְּתֹנֶת (כִּתּוֹן) χιτών, כַּשְׂדִּים Χαλδαῖοι u. a.

Als harter u. aspirirter *k*-Laut wechselt *Kaf* zunächst 1) mit ג, als כָּפַן u. גָּבַן, כָּבַל u. גָּבַל, כָּבַע u. גָּבַע; 2) mit ח, als כָּפָה u. חָפָה, כָּשַׁל u. חָשַׁל; 3) mit ק, als כָּבַע u. קָבַע, עָכַב u. עָקַב, כָּהָה u. קָהָה. Da י u. ע theilweise auch zu den *k*-Lauten gehören, so findet sich 4) auch der Wechsel mit י, als כָּשֵׁר u. יָשַׁר, כֵּם I u. יָם; 5) mit ע, als כָּזַב u. עָזַב II, כָּתַר u. עָטַר, כֶּלֶם u. עָלַם u. a. Als gehauchter Laut wechselt es auch 6) mit ה, als מָכַר u. מָהַר, מִכְמֹר u. מַהֲמֹר u. a., wie gleichfalls das sanskritische End-*h* (Visarga) in der hebräischen Wurzelbildung zuw. als ך erscheint. Die meisten dieser Wechselungen, mehr od. weniger in der Stammbildung vorkommend, werden am besten in der etymologischen Erläuterung der betreffenden Stämme vorgeführt, wo auch die Vergleichungen mit den Dialekten zu finden sind. — Sonst kommt in Bezug auf *Kaf* noch zuweilen vor a) eine Versetzung z. B. כָּאֲרִי Ps. 22, 16 für חָפְרִי, vgl. חַמְיִץ 68, 24 für תִּמְחַץ; b) ein Wechsel mit נ z. B. כִּבְשָׁן Jos. 15, 62 für נִבְשָׁן, מַכּוֹת 2 Chr. 2, 9 für מַכֹּלֶת; כַּנְּלֹתְךָ Jes. 33, 1 für כְּכַלֹּתְךָ; c) des ך mit ר z. B. אֵת־תַּעְנָךְ Jos. 17, 11 mit אֵת־עָנֵר 1 Chr. 6, 55. An allen diesen Stellen jedoch hat man auch andere Erklärungen versucht.

ךְ— ist eine alte, im Aussersemitischen häufiger erhaltene Endung *ak* = *ka* als suff. bei Adjectiven, wie sie sich noch in בְּרֹאדַךְ, מְרֹאדַךְ, שַׁדְרַךְ, מֵישַׁךְ, גִּנְזָךְ, חֲדְרָךְ, פַּרְנָךְ, שֵׁשַׁךְ, מְרָדַךְ, סַרְךְ erhalten, wenn schon im eigentlichen Hebräischen diese Bildung sich ganz verloren hat. Für dieses ךְ— *ak* = *ka* erscheint zuw. ךְ allein, als aus *ka* verkürzt, wie z. B. in הַמְנִיךְ (s. d.), od. End-*a* mit *ak* verbunden u. in *ôk* umgewandelt, z. B. in אַרְיוֹךְ, aus *Arja-ak*, נִסְרֹךְ

aus *Nisra-ak* u. a. m. Diese Bildungssylbe ךְ־ָ *ak*, aus der arischen Ursprache in einigen Resten im Hebräischen noch erhalten, wird zuweilen חַ־ *ach* geschrieben, z. B. in בִּרְלָח (s. d.) u. vgl. aram. טְלֹפַח, צְלֹפַח, צְלֹבַח u. a.

ךְ־ s. ךְ־ָ.

ךְ s. ךְ־ָ.

כְּ (vor einsylbigen Partikel-Wörtchen כָּ z. B. כָּזֹאת, כָּזֶה, כָּזֹה, nur einm. כְּזֹאת Gn. 45, 23 in anderer Bdtg., und in כְּעַל Ps. 119, 14, aram. כְּעַן Dan. 2, 23, כְּמָה Dan. 3, 33 relat.; ebenso vor Suffixen כָּכֶם, כָּהֶם, כָּהֵם; vor מוֹ = מָה entw. כְּ, als כְּמוֹ [als besondere Partikel], od. vor leichten Suffixen כָּמוֹ־; vor den Fragewörtchen מָה, מֶה in engem Anschluss durch dag. forte verbunden ·כַּ, als כַּמֶּה, כַּמָּה; phön. כְּ dass.) 1) *adv.* u. zwar a) *adv. rel.*, *wie*, *auf welche Weise*, quomodo, nach einem ZW. Koh. 11, 5 (du kannst nicht erkennen) *wie die Gebeine im Leibe der Schwangern* (v. den weichern Theilen zu unterscheiden) = אֵיךְ Rt. 3, 18. — b) *adv. qual.*, *wie*, *so*, *sowie*, gr. ὥς, lat. ita, sic, hoc modo, um die Beschaffenheit auszudrücken, mit כֵּן u. אֵיךְ zuw. zus.fallend u. mit ihnen die qualitative, modale Vergleichung u. Aehnlichkeit bezeichnend Jes. 1, 7 8; verdoppelt dah. כְּ — כְּ *wie* — *so*, *sowohl* — *als auch*, wenn zwei Dinge miteinander verglichen od. zus.gestellt werden, so dass *eins* anstatt des *andern* stehen od. dass beide zus. in einer Beziehung gleich sein sollen, z. B. *so* (כְּ) *du wie* (כְּ) *Pareʿoh* Gn. 44, 18, d. h. du bist an Macht ihm gleich; *der Fremdling wie der Eingeborne* Lev. 24, 16, d. h. beide; *sowie* — *also auch*, quantus — tantus, talis — qualis Jos. 14, 11, wofür auch כֵּן — כְּ Ps. 127, 4, od. וּכְ — כְּ 1 S. 30, 24 steht. — c) die unbestimmte, ungefähre Aehnlichkeit ausdrückend: *etwa wie*, *ungefähr wie*, circiter, z. B. Dan. 10, 18 *etwa wie die Gestalt eines Menschen*, d. h. nicht ganz ihm ähnlich, wie כְּבַר אֱנָשׁ 7, 13; *ungefähr wie diese grosse Sache* Dt. 4, 32, u. so in כָּזֶה, כָּאֵלֶּה immer. Gew. findet man diese Anwendung bei Zahlwörtern, bei Wörtern des Maasses, der Zeit u. s. w., wo die ursprüngliche Bdtg. *wie* als vergleichende Gradmessung fast verschwindet, deutsch: *ungefähr*, *etwa*, z. B. *ungefähr vierhundert Mann* 1 Kö. 22, 6; *etwa ein Efa Gerste* Rt. 2, 17; *ungefähr der Weg eines Tages* Nu. 11, 31; mit בְּ verbunden: *etwa in der Mitte der Furche* 1 S. 14, 14. Daran schliesst sich die Bdtg. *um*, bei Zeitbestimmungen, aus *etwa*, *ungefähr* hervorgegangen, z. B. *um Mitternacht* Ex. 11, 4; u. so ist auch das כְּ, כְּ in כָּעֵת מָחָר Ex. 9, 18 und כְּעֵת מִנְחַת עָרֶב Dan. 9, 21 zu fassen. — d) nur die Aehnlichkeit mit einem ideell gedachten Gegenstand anzeigend, nicht mit einem erwähnten, dah. die Sache selbst in ihrer intens. höchstmöglichen Vollkommenheit ohne Bezug auf einen Gegenstand darstellend, *sehr*, *so sehr*, *so gar*, *höchst*, z. B. Neh. 7, 2 *denn er ist ein sehr treuer Mann* (כְּאִישׁ אֱמֶת), d. h. wie nur ein treuer Mann sein kann; Koh. 8, 1 *wer ist so sehr weise;* Jes. 1, 7 *Verwüstung, so arge Zerstörung der Feinde;* 1, 9 כִּמְעַט *so gar wenig;* כְּעֹטְיָה Hl. 1, 7 *eine so sehr Ohnmächtige*, od. (wenn שֹׁטִיָה zu lesen) *Umherschweifende.* In ähnlichem Sinne sind כְּנֹשֶׁה Ex. 22, 24, כְּמִתְאֹנְנִים Nu. 11, 1, כְּמַחֲרִישׁ 1 S. 10, 27, כַּגַּנָּב Hi. 24, 14, כַּמָּוֶת Kl. 1, 20, כְּשֹׁד (*das verwüstendste Wetter*) Jes. 13, 6 u. a. zu fassen. In dieser Bdtg. steht das כְּ vor Participien, Adjectiven, Substantiven u. Adverbien, u. die alten Grammatiker nannten es כַּף הָאֲמִתּוּת, כַּף הַקִּיּוּם od. כַּף הָעֵצֶם, weil es in der Regel den superlativen Grad einer Beschaffenheit bezeichnet. — Daran schliesst sich e) die Bezeichnung einer fest bestimmten Zeit, z. B. כַּיּוֹם Gn. 25, 31; 1 Kö. 1, 51 *um diese gegenwärtige Zeit*, d. h. *gegenwärtig*, *nun*, *jetzt*, wofür auch כָּעֵת Ri. 13, 23 od. כַּיּוֹם הַזֶּה steht Dt. 2, 30; 4, 38; 1 Kö. 8, 24; 1 Chr. 28, 7; selbst Dt. 8, 18 und Jer. 11, 5 ist auf diese Bdtg. zurückzuführen, näml. vom Standpunkte des gegenwärtig sprechenden Gottes genommen. Auch gehört hierher 1 S. 2, 16 *um jene vergangene Zeit* d. h. *ehemals*, *früher*, hingg. כַּיּוֹם Jos. 10, 13, כְּעֵת Dan. 9, 21 zu Bdtg. circiter,

ungefähr. כְּעֵת חַיָּה Gn. 18, 10 ist *um dieselbe auflebende* (d. h. künftigen Jahres wiederkehrende) *Zeit*, was 18, 14 durch לַמּוֹעֵד, 2 Kö. 4, 16 durch לַמּוֹעֵד הַזֶּה näher erklärt ist; כְּרֶגַע Nu. 16, 21 *in diesem Augenblick;* כִּמְעַט *ganz wenig, gar leicht, sofort, in geringster Zeit*, brevi, cito Ps. 2, 12; 81, 15; 94, 17; 2 Chr. 12, 7, und nur auf die Zeit bezogen steht auch dafür כִּמְעַט רֶגַע Jes. 26, 20; Esr. 9, 8. — f) die grösstmöglichste Beschränkung der Zeit, Beschaffenheit u. s. w. dessen ausdrückend, wovor das כְּ steht z. B. כְּפֶשַׂע 1 S. 20, 3 *nur ein Schritt;* כִּמְעַט *nur wenig* Ps. 73, 2; כְּאַיִן ib. *nur ein Nichts an Zeit*, nur geringe Zeit, als Steigerung von כִּמְעַט. — g) endlich als Zeitpartikel: *bei, zur Zeit als*, die Zeit bestimmend und genau fixirend Gn. 18, 1; 2 Chr. 12, 1; Jes. 18, 4 *bei heiterer Wärme;* כְּעָב טַל ib. *zur Zeit der Thauwolke;* כְּתָם־פֶּרַח 18, 5 *beim Aufhören der Blüthe.* — 2) *Präp. nach, gemäss, zufolge, κατά*, secundum, wo das mit כְּ Bezeichnete dem damit Verglichenen als Norm dient, mithin die Vergleichung nicht vollständig ist, z. B. כִּדְמוּתֵנוּ Gn. 1, 26 *nach unserer Aehnlichkeit*, d. h. unsere דְּמוּת diene als Norm, u. so 4, 17 *nach dem Namen;* Jos. 6, 15 *nach dieser Weise;* Ps. 78, 72 *nach der Einfalt seines Herzens;* Zach. 2, 10 *und ich zerstreue euch nach Aehnlichkeit der vier Winde*, d. h. die vier W. sollen als Muster der Zerstreuung dienen, u. es ist mithin weder בְּאַרְבַּע noch לְאַרְבַּע zu lesen nöthig. In diesem Sinne ist auch כְּכֹל u. כְּיַד zu fassen. — 3) die Vergleichung zweier Handlungen mit einander bezeichnend, so dass die eine geschieht, während auch die andere gethan wird, dah. a) die Zeit zweier Handlungen unter sich vergleichend, Gn. 39, 18 *als ich meine Stimme erhob ... da verliessen;* 1 S. 5, 10; 1 Kö. 1, 21; 2 Kö. 2, 9 u. in Bedingungssätzen auch sogar die imperfecte Zeitform ausdrükkend Gn. 44, 30 31; Dt. 16, 6; Jer. 25, 12. In dieser Weise steht כְּ gewöhnlich vor Infinitiven od. auch vor dem Verbal-Nomen od. dem Particip. b) vor einem Nomen, um zwei Sätze zu vergleichen z. B. Jes. 8, 23: *wie die frühere Zeit das Land Sebulun herunterbrachte ... so wird die Folgezeit* u. s. w.; gew. steht jedoch in diesem Sinne כַּאֲשֶׁר — כֵּן Nu. 2, 17; Ri. 1, 7 od. im Nachsatze blos das ZW. Ob. 15; Hi. 10, 19. c) die Vergleichung zweier Sätze in kleinerem Maassstabe vollziehend u. bei beiden gesetzt, z. B. Jos. 14, 11 *wie meine Kraft einst, so ist meine Kraft jetzt*, wo die Vergleichung neben dem Bezuge auf die Beschaffenheit auch noch den Charakter einer Satzverbindung hat. Für כְּ — כְּ steht jedoch auch כֵּן — כְּ Jos. 2, 21; Ps. 127, 4; Spr. 26, 8; od. וּכְ — כְּ Jos. 14, 11; Ez. 18, 4. — Von den mit כְּ zus.gesetzten Partikeln sind hervorzuheben כְּאֶפֶס, כְּאֶתְמוֹל (s. אֶתְמוֹל), כִּתְמוֹל (s. תְּמוֹל), כְּכֹל (s. כֹּל), כְּאֶחָד (s. אֶחָד), כְּאַיִן (s. אַיִן), כְּעַל (s. עַל), כִּי־ u. כְּאֵלֶּה (s. אֵלֶּה), כַּאֲשֶׁר (s. אֲשֶׁר), כָּזֶה, כַּזֶּה, כָּהֵנָּה (s. הֵנָּה), כָּהֵמָּה (s. הֵמָּה), כְּנֶגֶד (s. פֹּה), כְּפִי (s. פֶּה, זֶה, זֹאת), כְּזֹאת (s. נֶגֶד), כִּמְעַט (s. מְעַט), כַּמָּה, כְּמוֹ (s. מָה, מֶה, מוֹ), כְּדֵי (s. דַּי, דֵּי).

Die etymologische Herleitung dieses כְּ ist unter כֹּה, כָּה, כִּי zu suchen; denn offenbar ist es aus einer vollern Form verkürzt.

כְּ *aram.* dass. Dan. 6, 1; 7, 4 9. Die Zus.setzungen in כְּדִי, כִּדְנָה, כַּחֲדָה s. unter חֲדָה, דִּי, דֵּן.

כַּ· כִּ· s. כְּ.

כָּ s. כְּ.

כָּאַב (*part. m.* כֹּאֵב; *fut.* יִכְאַב) *intr. ein Stechen, einen Schmerz empfinden*, dah. *leiden* Ps. 69, 30; *kranken* Spr. 14, 13; *krank daniederliegen* Gn. 34, 25; selten mit עַל d. P., wenn das speciell leidende Obj. dabei steht Hi. 14, 22. Dav. מַכְאֹב, כְּאֵב.

Hif. הִכְאִיב (*part.* מַכְאִב; *inf. c.* הַכְאִיב Ez. 13, 22 für הַכְאוֹת nach LXX und Trg.; *fut.* יַכְאִיב) 1) *stechen*, von קוֹץ Ez. 28, 24; *verwunden, -letzen* Hi. 5, 18, ggs. חָבַשׁ (heilen); bildl. *betrüben, kränken* Ez. 13, 22. — 2) *verwunden*, poët. einen Acker, d. h. *verderben*, mit בְּ *womit* 2 Kö. 3, 19, wie V. 25 der Begriff deutlicher umschrieben wird; vgl. מוּת (Gn. 47, 19) v. Acker, הָרַג v. Weinstocke (Ps. 78,

47), insofern der Acker als Körper gedacht ist.

Der St. כָּאַב (aram. כְּאֵב, syr. ܟܐܒ, ar. كَئِبَ, phön. כְּאֵב) wird in den Dialekten meist in Bdtg. *bekümmert*, *traurig sein*, *leiden* verwendet; die GB. jedoch liegt nicht in *sich krümmen*, sondern in dem Ihtr. *stechen*, wie man aus Hif. sieht, trg. כַּב (כּוּב), syr. ܟܒ tr. *stechen*, wov. כּוּבָא, ܟܘܒܐ Dorn, -gestrüpp.

כְּאֵב (von כָּאַב) *m. Schmerz*, *Leid* Jes. 17, 11, neben נַחֲלָה (nach HS.) = מַחֲלָה; *das Stechen* (des Aussatzes) Hi. 2, 13; 16, 6; mit אָנוּשׁ *bösartig* Jes. l. c., נֶעְכָּר *aufgeregt* Ps. 39, 3, נִצָּח *dauernd* Jer. 15, 18 verbunden. Geistig: *Kummer*, mit לֵב verbunden Jes. 65, 14. Phön. כְּבָא = כְּאֵבָה als n. p.

כָּאָה (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. כָּהָה eig. *matt*, *schwach*, *schlaff*, *stumpf*, *trübe*, *blöde sein*, übertr. *zaghaft*, *verzagt*, *demüthig*, *gebeugt sein*. Der Begriff des Stumpf-, Matt- u. Schlaffseins ging v. dem des Zerstört- u. Gehemmtseins der natürlichen Schärfe u. Kraft aus, u. die org. W. mag mit der in כַּה (wovon direkt viell. sbst. כִּי), נָ־כָה zus.hängen, worauf syr. ܟܐܐ *sticheln*, *schelten* und verwandte Stt. im Arab. hinweisen. Dav. כָּאָה K'ri.

Nif. נִכְאָה (*part.* נִכְאֶה, *c.* ־אֵה) *gebeugt*, *gedemüthigt werden* Dan. 11, 30, נִכְאֵה לֵבָב *demüthigen Herzens*, d. h. fromm Ps. 109, 16. נִכְאוּ Hi. 30, 8 lesen Manche נִכְּאוּ, u. es hierher ziehend würde man zu übersetzen haben: *sie werden aus dem Lande verwiesen* (gescholten); allein s. נָכָא.

Hif. הִכְאָה (*inf. c.* הַכְאוֹת) *verwunden*, *-letzen* Ez. 13, 22, nach der GB. des Kal u. wie Trg. u. LXX übersetzen, parall. הַכְאִיב. Bei dieser Annahme scheint es nicht nothwendig הַכְאִיב zu lesen.

כָּאָה (*pl.* כָּאִים) *m. Betrübter*, *Elender*, Ps. 10, 10: *Haufe der Elenden* (חֵל כָּאִים nach der getrennten Schreibung); s. jedoch חֶלְכָּה.

כָּאַר I (ungbr.) *intr.* s. v. a. כָּעַר (im Talmud): *schmutzig sein*, zunächst vom Wasser, mithin = עָכַר. Dav. n. E. כָּאֹר.

כָּאַר II *tr. um-*, *einschliessen*, *fesseln*, vgl. die org. W. ־ר, גַּר, סָ־גַר u. a.; besser = כָּר *durchbohren* Ps. 22, 17, wo entw. כָּאֲרֵי (*part. m. pl. c.*) od. כָּאֲרוּ zu lesen ist.

כָּאֹר *m. Schmutz* Am. 8, 8 n. E. Aber es ist erwiesen = כַּיְאֹר. S. יְאֹר.

כָּבַב (d. h. כַּב, ungbr.) *intr. rund*, *kreisförmig sein*, von einer Fläche oder einem gewölbten Körper. Die organische W. כַּב ist mit der in גַּב, גַּו, קַב identisch; arab. كَبَّ, ebenso äthiopisch, syr. ܟܒ dass., vom Zus.knäulen u. von etwas Rundem, vom Klumpen u. s. w.; vgl. ar. كُبَّة Knäul, كَبَاكِب Kugeln, syr. ܟܒܟܒܐ glomus. Dav. n. p. כַּבּוֹן; hingg. ist כּוֹכָב nicht v. כַּב (כָּבַב), sondern v. כַּב (כּוּב) herzuleiten.

כָּבֵד (3 *f.* in P. כָּבֵדָה; einm. כָּבַד Jes. 24, 20; *inf. abs.* כָּבֹד; *fut.* יִכְבַּד) *intr.* eig. *sich zus.ziehen* (zu einer dichten, dicken Masse), *dicht*, *dick werden*, *sich dicht zus.-drängen*, wie ar. كَبَدَ diese urspr. Bdtg. hat; dann *dicht*, *dick*, *gewichtig*, *schwer sein*, insofern das Schwere als dichte, dicke Masse gedacht ist, svw. יָקַר (s. d.). Dah. 1) *schwer*, *gewichtig sein*, an Gewicht Hi. 6, 3; *schwer lasten*, z. B. יָד v. der Obmacht, Gewalt Ri. 1, 35, wie עַז יַד פ׳ עַל 3, 10; v. der strafenden Allgewalt Gottes Ps. 32, 4; von der niederdrückenden Gewalt der Sünde Jes. 24, 20; v. d. Arbeit Neh. 5, 18; *beschwerlich*, *lästig fallen* 2 S. 13, 25, immer mit עַל d. P. und nur 1 S. 5, 6 אֶל für עַל; mit מִן d. P. *zu schwer sein für* Ps. 38, 5. Vgl. ar. كَبُدَ (beschwerlich sein) u. äth. von Last, Gewicht. — 2) übertr. und zwar a) *heftig*, *gewaltig werden*, von מִלְחָמָה Ri. 20, 34, mit אֶל der P. 1 S. 31, 3 b) *zahlreich sein* Hi. 6, 3 (vgl. Hitp.) c) *reich*, *vermögend sein*, mit בְּ *worin* Gn. 13, 2, wie יָקַר, gr. βαρύς, dt. gewichtig; d) *erhaben*, *berühmt*, *geehrt*, *-schätzt*, *würdig*, *majestätisch sein* Jes. 66, 25; Hi. 14, 21; Ez. 27, 25, ggs. קַל (קָלַל); e) *schwer sein*, v. Gliedern, d. h. unbeweglich in der Thätigkeit erstarrend, dah. *blöde*,

stumpf sein, v. den Augen Gn. 48, 10; v. den Ohren: *schwerhörig sein* Jes. 59, 1; v. Gemüth: *verstockt sein* Ex. 9, 7. Zu den Ableitungen *schwer sein*, vom Gehemmtsein im Reden (Ex. 4, 10), vgl. ar. جبس (schwer sein, v. der Zunge, stammelnd); ar. wird daf. وقر, syr. ܝܩܪ gebraucht. — Mannigfacher als im ZW. stellen sich die Bdtgen. des Stammes in den Ableitungen heraus (s. d.). Dav. כָּבֵד, כָּבֹד (adj.), כְּבֻדּוֹת, כְּבוּדָּה, כֹּבֶד, כָּבוֹד, in n. p. כָּבוֹד (in אִי־כָבוֹד) u. כֶּבֶד (in יוֹכֶבֶד).

Nif. נִכְבַּד (*part.* נִכְבָּד, *pl.* נִכְבָּדִים, *c.* aber נִכְבַּדֵּי, mit *suff.* נִכְבַּדֶּיהָ u. einmal נִכְבְּדֵיהֶם Ps. 149, 8, *pl. f.* נִכְבָּדוֹת; *inf. c.* הִכָּבֵד; *fut.* יִכָּבֵד) *refl.* und *pass.* von der Bdtg. des Kal: *schwerbeladen, beschwert sein* Spr. 8, 24; *sich gross, mächtig, zahlreich machen* Jes. 26, 15; *sich gross, mächtig zeigen* 2 S. 6, 20; Ez. 39, 13; 2 Kö. 14, 10 *zeige dich gross und bleibe daheim*, d. h. zeige deine Grösse daheim; *ausgezeichnet werden* Jes. 43, 4; *hochgeachtet, verherrlicht* Lev. 10, 3; Ez. 28, 22, *zu Ehren gebracht werden* Jes. 49, 5, mit בְּ d. P. *an der* Ex. 14, 4; *sich geehrt fühlen* Hag. 1, 8; *geehrt, vorzüglich, angesehen* Gn. 34, 19; 1 S. 9, 6, *berühmt sein* 2 S. 23, 19 23, dah. נִכְבָּד dem נִקְלֶה entgegengesetzt Jes. 3, 5; נִכְבַּדֵּי אֶרֶץ Jes. 23, 8 9 *die Geehrten* d. h. *Fürsten, Grossen der Erde*, auch נִכְבָּדִים, נִכְבְּדִים allein Nah. 3, 10; Ps. 149, 8. נִכְבָּדוֹת als sbst. *Herrliches, Vorzügliches* Ps. 87, 3.

Pi. כִּבֵּד (*part.* מְכַבֵּד, *fut.* יְכַבֵּד) *ehren, in Ehren halten*, mit acc. d. Obj. Ex. 20, 12; *beehren*, mit dopp. acc. Jes. 43, 23; seltner mit מִן Spr. 3, 9 od. בְּ d. S. womit man ehrt Dan. 11, 38; *Ehre erweisen*, mit לְ d. P. Ps. 86, 12, auch mit acc. 22, 24; Jes. 24 15; *heilig, hoch halten* Jes. 58, 13; 60, 13; *verherrlichen*, mit בְּ *in* etwas Ri. 9, 9.

Pu. כֻּבַּד (*part.* מְכֻבָּד, *fut.* יְכֻבַּד) *geehrt, geachtet werden* Jes. 58, 13; Spr. 13, 18.

Hif. הִכְבִּיד (*part.* מַכְבִּיד; *inf. abs.* הַכְבֵּד, *c.* הַכְבִּיד; *fut.* יַכְבִּיד, *ap.* יַכְבֵּד) 1) *schwer, niederdrückend machen*, עַל 1 Kö. 12, 10 14; נְחֻשְׁתִּי (Fessel) Kl. 3, 7; עַבְטִיט Hab. 2, 6 mit עַל d. P.; mit Weglassung v. עַל Neh. 5, 15. — 2) bildl. *zu Ehren bringen* Jes. 8, 23, ggs. הֵקַל (in Schmach bringen); *Ruhm erwerben* 2 Chr. 25, 19 (wof. 2 Kö. 14, 10 das Nif. steht); *zahlreich machen, mehren* Jer. 30, 19, ggs. צָעַר; *stumpf machen*, die Ohren Jes. 6, 10; *verstockt machen*, לֵב Ex. 9, 34.

Hitp. הִתְכַּבֵּד (*part.* מִתְכַּבֵּד) 1) *sich vervielfältigen, zahlreich sein* Nah. 3, 15, auf כַּבֵּד 2, 10, הַרְבִּית und אַרְבֶּה assonirend. — 2) *sich rühmen, sich ehrbar zeigen* Spr. 12, 9, ggs. נִקְלָה.

כָּבֵד (*c.* כְּבַד, einm. כֶּבֶד Jes. 1, 4; *pl.* כְּבֵדִים, *c.* כִּבְדֵי) I) *adj. m.* u. zwar 1) *schwer, gewichtig, gross* (an Umfang u. Gewicht), v. עֹל 1 Kö. 12, 11, מַשָּׂא Ps. 38, 5, סֶלַע Jes. 32, 2; *schwerfällig*, v. einem greisen Manne 1 S. 4, 18, v. Händen Ex. 17, 12; *dicht*, v. עָנָן 19, 16. Bildl. dah. *beschwerlich, niederdrückend*, v. עָוֹן Jes. 1, 4, שֵׂעָר 2 S. 14, 26, רָעָב Gn. 43, 1, כַּעַס Spr. 27, 3. — 2) übertr. *zahlreich, viel, gross* (an Zahl), v. מַחֲנֶה Gn. 50, 9, עָרֹב Ex. 8, 20, מִקְנֶה 12, 38, חַיִל 1 Kö. 10, 2, עַם 3, 9; *reich, begütert* Gn. 13, 2; *heftig*, v. אֵבֶל 50, 11, דֶּבֶר Ex. 9, 3, מִסְפֵּד Gn. 50, 10; *schwerfällig, behindert*, v. פֶּה Ex. 4, 10, לָשׁוֹן ib. V. 16; *verstockt*, von לֵב 7, 14; *schwierig*, von דָּבָר 18, 18. — II) *sbst.* (mit *suff.* כְּבֵדִי, כְּבֵדוֹ) *m.* eig. die (zu einem festen Körper) verdichtete Blutmasse, dah. *Leber*, als dichtester Theil der Eingeweide (Galen. de usu partium 6, 17) Ex. 29, 13 22; Lev. 3, 4; 8, 16; רָאָה בַּכָּ׳ Ez. 21, 26 *die Leber besichtigen*, eine Art Hieroskopie bei Chaldäern (Diod. 2, 29), Etruskern (Cic. de divin. 1, 42; 2, 13) u. andern alten Völkern. *Die Leber ist zur Erde vergossen* Kl. 2, 11, d. h. die Galle, indem die Ausleerung der Galle als Folge der Verletzung der Leber gedacht (s. Hi. 16, 13), und dieses als lebensgefährlich angesehen ist.

כֶּבֶד *m.* 1) *Ruhm, Majestät*, nur im n. p. יוֹכֶבֶד. — 2) als st. constr. v. כָּבֵד s. d.

כָּבֹד (n. d. F. עָמֹק, אָרֹךְ) *adj. m.*, כְּבוּדָּה (zwischen כְּבֻדָּה u. כְּבוּדָה schwankend) *f.* eig. *prächtig, glänzend* Ez. 23, 41; *viel, reich;* aber masc. wie fem. nur *sbst. Reichthum* Nah. 2, 10, *Habe* Ri. 18, 21; *Pracht*,

Glanz Ps. 45, 14. כָּבֹד als sbst. siehe כָּבוֹד.

כֹּבֶד *m. Schwere, Gewichtigkeit* Spr. 27, 3, übertr. *Menge* Nah. 3, 3, *Heftigkeit* Jes. 21, 15, *Langsamkeit*, v. einem langsam heranziehenden Gewitter 30, 27.

כְּבֵדוּת *f. Schwerfälligkeit* Ex. 14, 25, d. h. Langsamkeit.

כָּבָה (*fut.* יִכְבֶּה) *tr.* eig. *zu-, verdekken, bergen; ein-, umhüllen*, mithin in der GB. = כָּפָה, חָפָה, חָפָא, חֲבָא, חָב I, u. a.; gew. übertr. *ver-, auslöschen*, v. Feuer Lev. 6, 6; Spr. 26, 20, Licht 31, 18; bildl. v. lodernden Gotteszorn Jer. 7, 20, v. verlöschenden Dochte, als Bild des geschwächten, untergehenden Feindes Jes. 43, 17 (vgl. 42, 3). — Die org. W. ist כָּב־ה (s. חָבָא).

Pi. כִּבָּה (*inf. c.* כַּבּוֹת; *fut.* יְכַבֶּה) *auslöschen*, mit acc. נֵרוֹת 2 Chr. 29, 7, das brennende נְעֹרֶת Jes. 1, 31, פִּשְׁתָּה 42, 3, אֵשׁ Am. 5, 6; bildlich חֵמָה Jer. 4, 4, אַהֲבָה Hl. 8, 7, שָׁמַיִם Ez. 32, 7. כִּבָּה אֶת־גַּחַלְתּ 2 S. 14, 7 *die Kohle auslöschen*, d. h. den letzten Spross vernichten; כִּ׳ אֶת־נֵר פ׳ 21, 17 *das Licht J.'s verlöschen*, d. h. sein Bestes vernichten.

כָּבוֹד (*c.* כְּבוֹד, כְּבֹד, mit *suff.* כְּבֹדִי; überh. bald plene bald defect. geschrieben) *m.* (fem. nur Gn. 49, 6, in cod. sam. jedoch auch da masc.) 1) *Schwere, Last*, Spr. 25, 27 *und Ergrübelung ihres* (der göttl. Dinge) *Inneren* (כָּבוֹד 2, c) *ist eine Last* (כָּבוֹד), d. h. das Grübeln über göttl. Dinge ist lästig (vgl. Ben-Sira 3, 21-25); s. חֵקֶר. — 2) übertr. a) *Reichthum, Vermögen*, nam. ein zus.gebrachtes Gn. 31, 1; Jes. 10, 3; 66, 12, neben חַיִל 61, 6; Ps. 49, 17, häufig neben עֹשֶׁר 1 Kö. 3, 13; Spr. 3, 16; 8, 18 od. נְכָסִים Koh. 6, 2. — b) *Ehre, Ruhm, Ansehen*, theils als Folge des Reichthums 2 Chr. 1, 11, theils als Ggs. v. קָלוֹן, in geistiger, sittl. Beziehung. Dann auch *Würde* Spr. 11, 16; 20, 3, neben הָדָר Ps. 8, 6; *Ehrenkranz*, parall. עֲטֶרֶת Hi. 19, 9. Bildl. *Bundeslade* 1 S. 4, 22. Von Gott: *Herrlichkeit*, d. h. ruhmverdienende Thätigkeit Ps. 19, 2; *Ruhm, Glanz, Majestät* Jes. 42, 8, dah. Gott מֶלֶךְ הַכָּ׳ heisst Ps. 24, 7. נָתַן כָּבוֹד לְ *Ehre geben, in Ehren halten, für ehrenwerth achten* Spr. 26, 8, *rühmen, preisen*, Gott Jer. 13, 16, wofür auch zuw. שׂוּם כָּ׳ לְ Jes. 42, 12 od. יָהַב כָּ׳ לְ Ps. 29, 1 steht. עָשָׂה כָ׳ לְ *ein ehrenvolles Begräbniss geben* 2 Chr. 32, 33. Ferner: *hohe Stellung* Gn. 45, 13; *Glanz*, der Residenz Jes. 11, 10, der Prachtwagen 22, 18, des Thrones 22, 23; *Schmuck, Pracht*, des לְבָנוֹן 35, 2, dah. הָיָה לְכָ׳ לְ 4, 2 *Jmdm. zur Zier gereichen;* vorz. *Majestät, Glanz, Ruhm, Herrlichkeit*, v. Gott in seiner feuerglänzenden, wolkenumhüllten u. blitzeschleudernden Erscheinung auf dem Sinai Ex. 16, 7 10, in der Stiftshütte, im salomon. Tempel od. in der prophet. Offenbarung Jes. 6, 3; Ez. 1, 28, im NT. δόξα κυρίου (Lk. 2, 9) genannt. Gott heisst dah. כְּבוֹד יִשְׂרָאֵל Jer. 2, 11; Ps. 106, 20, poet. כָּבוֹד allein Jes. 3, 8 und im n. p. אִי־כָבוֹד (s. d.) ebenfalls v. Gott, wie auch כֶּבֶד in יוֹכֶבֶד. — c) concr. *das Edle, Beste*, entw. collect. für *Tempel und jüdisches Volk* Jes. 4, 5, *die Vornehmen, Edlen* 5, 13; 8, 7; 17, 3. *die Geehrten, die geehrte Verwandtschaft* 22, 24, od. als Einzelnes gedacht, für נֶפֶשׁ Gn. 49, 6, חַיִּים Ps. 30, 13. — d) adv. *ehrenvoll* Ps. 73, 24 *und zuletzt wirst du mich ehrenvoll aufnehmen.*

כְּבוּדָּה s. כָּבֹד.

כָּבוּל (v. כָּבַל II; *dürrer, trockner, sandiger Platz*) 1) *n. p.* einer Grenzstadt des Asher-Gebietes im Nordosten Palästina's, neben בֵּית הָעֵמֶק (talm. כְּפַר עָמֵק) u. נְעִיאֵל angeführt Jos. 19, 27. Sie existirte noch während der Zeit des zweiten Tempels u. nach dessen Zerstörung mit einer jüdischen Gemeinde, da im Midrash rabba (Lev. c. 21) v. den Grossen Kabul's (גְּדוֹלֵי כָבוּל) erzählt wird. Dieses כָּבוּל wird v. *Joseph.* (Vit. §. 43. 44; b. j. 3, 3, 1) als in der Nähe v. עַכּוֹ gelegen bezeichnet, nämlich 2 St. nördlich davon entfernt, in welcher Gegend noch heute ein Dorf *Kabul* liegt, wo man das Grab *Ibn Esra's* u. *Ibn G'ebirol's* zeigt; im Talm. (Pesach. 51[a]) wird es neben בִּירִי (*Birja*, 1/2 Stunde nördl. v. צְפַת) u. עַכּוֹ genannt; und diese mag auch das كابول

in der Eparchie v. צְפַת sein, dessen *Edris* in seiner Beschreibung Syriens gedenkt. — 2) *n. p.* eines Gebietes in Galiläa mit zugehörigen 20 Städten 1 Kö. 9, 11, welches, da es unfruchtbar, sandig u. dürre war, nach der etymologisirenden Erzählung אֶרֶץ כָּ׳ genannt wurde 9, 12-13. Dieses Gebiet grenzte, nach Joseph., an das v. Tyrus, bildete ein unfruchtbares sandiges Gebirgsbecken, u. mag v. der Stadt כָּבוּל im Asher-Gebiete, zu welchem das Gebiet wahrsch. gehörte, den Namen schon früher erhalten haben, was später nur ausgedeutet wurde. Was die Deutung des Namens anlangt, so haben Trg., Syr. u. Vulg. keine zu geben vermocht u. es dah. beibehalten, die LXX es mit גְּבוּל, גָּבַל identificirt, Josephus es (Antt. 8, 5, 3) wie das phönikische חֲבָלֹן Χαβαλών (Verderbniss, Untauglichkeit, Nichtsnützigkeit) erklärt u. dah. durch οὐκ ἀρέσκον bezeichnet, Hieron. (zu Am. c. 1) es aus כְּ *wie* u. בּוּל = יְבוּל hergeleitet, Talmud (Sabb. 54[a]) von כָּבַל = חוּל zu חוֹל (Sand), *Rashi*, *Kimchi* u. a. von כָּבַל (sich verwinden, -stricken), *Hiller* (Onom. p. 435) aus כְּהָבוּל (*wie Nichts*, הֶבֶל = הָבוּל), noch andere aus כְּ *wie* u. בַּל = בּוּל (nichts). Aber am Besten thut man, wenn man die Wendung ganz einfach auf die Bdtg. des Namens anspielend sich denkt.

כַּבּוֹן (*Zeltkreis*, *Hüttendorf*, v. כָּבַב; vgl. חַוָּה 1 u. חָוָה in ähnlicher GB.) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 40. Da jedoch wahrscheinlich dieselbe Stadt 1 Chr. 2, 49 מַכְבֵּנָא heisst, u. מַכְבַּנַּי sonst auch als persönliches n. p. vorkommt, so mag es gerathener sein, auf den St. כָּבַן (s. d.) dabei zurückzugehen.

כַּבִּיר (*pl.* כַּבִּירִים) eig. *adj. m. gross*, *viel*, *gewaltig*, v. Wassermassen Jes. 17, 12 als Bild assyrischer Heere; *heftig*, v. רוּחַ (Sturm) Hi. 8, 2 als Bild aufbrausender Rede; sbst. *Mächtiger*, *Grosser* Hi. 34, 17 24, u. dah. Epithet Gottes 36, 5, od. ergänzt u. fixirt durch לֵב u. כֹּחַ ib. d. h. כַּ׳ כֹּחַ und כַּ׳ לֵב; mit יָמִים: *Hochbetagter* 15, 10. Als neutrum in unserem Sinne *Mächtiges*, *Grosses*, *Vieles* 31, 25; Jes. 16, 14. Vgl. phön. כַּבִּרם (bei Sanch. p. 22 38 Κάβειροι, Κάβηροι) Name der sieben Söhne des צֶדֶק (= צַדִּיק) in dem phön. Göttersystem, wozu noch ein achter mit dem besondern Namen אֶשְׁמֻן (der Achte) kommt; sie symbolisirten die 7 Planeten. Ebenso hiess der Planet Jupiter nach einer Glosse im Hesychius מֶלֶךְ כַּבִּר.

כְּבִיר *m. Geflecht*, *Decke*, v. Ziegenhaar 1 S. 19, 13 16, wof. die LXX u. *Josephus* כָּבֵד (*Leber*) gelesen u. darunter eine zuckende Ziegenleber verstanden haben, welche Michal in's Bett gelegt, um die Abgeordneten glauben zu machen, dass ein athmender Kranker im Bette liege.

כָּבַל I (ungbr.) *tr.* s. v. a. גָּבַל *umbinden*, *-schlingen*, *-winden*, *-wickeln*; dah. *binden*, *fesseln*, *einwickeln* u. s. w.; dav. כֶּבֶל. Aus den Stämmen חָבַל, כָּפַל, גָּבַל u. a. ist der GB. hinlänglich klar; ar. كَبَلَ, aram. כְּבַל dass. Die Ausläufer dieses Grundbegriffes sind a) *ineinanderknüpfen*, *-mischen*, *-wirren* (vgl. aram. גְּבַל kneten); b) *dicht*, *fest zus.gedreht*, *-geknüpft sein*, übertr. *fest*, *dicht*, *dick*, *gross sein* (s. גָּדַל). Die org. W. ist כַּ־בַל, die auch in בַּל I liegt.

Pi. כִּרְבֵּל (ungbr.; mit eingeschobenem ר) *umhüllen*, *-wickeln*, aus כִּבֵּל entstanden.

Pu. כֻּרְבַּל (*part.* מְכֻרְבָּל) *umkleidet sein* 1 Chr. 15, 27, mit בְּ *womit*; vgl. כַּרְבְּלָא Dan. 3, 21.

כָּבַל II (ungbr.) *intr. dürr*, *trocken sein*, wie ar. قَفَلَ, dah. *unfruchtbar sein*. Dav. n. p. כָּבוּל.

כֶּבֶל (*pl. c.* כַּבְלֵי) *m. Fessel* Ps. 105, 18; 149, 8, arab. u. syr. dass.

כָּבַן (ungbr.) *tr.* gew. *binden*, *zus.ziefen*, *festineinanderwickeln*, svw. גָּבַל, syr. ܟܒܢ dass. Besser jedoch = גָּבַן 3 zu fassen *zus.gehäuft*, *-gezogen sein*, zu einer Masse, dah. *hügelig*, *höckerig sein*, v. Ortschaften, *dick*, *feist sein*, v. Personen. Dav. n. p. מַכְבֵּנָא, מַכְבַּנַּי u. viell. כַּבּוֹן.

כָּבַס (im K. nur *part. m.* כֹּבֵס) *tr.* eig.

treten (mit den Füssen), *stampfen*, Kleider (um sie zu reinigen), dah. *walken*, *waschen*, während רָחַץ nur v. Waschen des Körpers gesagt wird. *Part.* כֹּבֵס 2 Kö. 18, 17; Jes. 7, 3 *Wäscher*, *Walker*; phön. כֹּבֵס dass.

Pi. כִּבֵּס (häufiger כִּבֵּס; *part.* מְכַבֵּס; *fut.* יְכַבֵּס) *waschen*, *reinigen*, Kleider Ex. 19, 10; Lev. 11, 25; Nu. 19, 7, wozu man בֹּרִית Mal. 3, 2 od. נֶתֶר Jer. 2, 22 verwendete. *Das Kleid in Wein waschen* ist poet. Bild der Fülle Gn. 49, 11. Bildl. *reinigen*, v. der Sünde Jer. 4, 14; Mal. 3, 2; Ps. 51, 4 9.

Pu. כֻּבַּס *gewaschen*, *gereinigt werden* Lev. 13, 58; 15, 17.

Hotpa. הֻכַּבֵּס (aus 'הִתְכַּ entstanden) *abgerieben*, *gereinigt werden*, v. Aussatze Lev. 13, 55 56.

Die org. W. des St. כָּ־בַס ist auch in רָ־מַס, רָ־פַס, רָ־פַשׂ, (כּוּס) כַּס vorh., und hängt zunächst damit כָּ־בַשׁ I zusammen.

כָּבַע (ungbr.) *intr. hoch*, *hügelig*, *hügel-* od. *kuppelförmig sein*, eig. hochgebogen, -gerundet, buckelartig sein, mit גָּבַע, קָבַע I identisch; die org. W. ist כָּב־ע, die auch in גַּב (גָּבַב), קָב, גַּר, גָּ־הָ, גֵּוָה, גָּבַ־ה, גָּבַ־ע u. s. w. liegt. Dav. כּוֹבַע, כֹּבַע.

כָּבַר (K. ungbr.) *tr.* 1) *fest zus. binden*, *-flechten*, *-knüpfen*, wie auch die mit 'כָּ eng zus.hängenden Stämme גָּבַר (S. 239), חָבַר (S. 372), חָבַל, כָּפַל, גָּבַל, כָּבַל I, כָּמַר II, חָמַר u. a. auf diese GB. hinweisen: dah. *ineinanderflechten*, vom Sieb, *gittern*, *netzförmig machen*, *wirken*, dav. כְּבִיר, כְּבָרָה 2, מִכְבָּר, מַכְבֵּר; *verbinden*, *-einigen*, dav. n. p. כְּבָר. — 2) nach gewöhnlicher Uebertragung (wie bei קָנָה, חוּל, גָּדַל, חָזַק, קָשַׁר u. a.): physisch *stark*, *mächtig*, *gewaltig*, *kräftig sein*; auf eine Ausdehnung bezogen: *gross*, *lang*, *weithingestreckt sein*, dav. כִּבְרָה 1; in Bezug auf Fülle: *sammeln*, *aufhäufen*, *viel machen*, dav. מַכְבִּיר; in Bezug auf die Zeit: *hochbetagt*, *alt*, *dauernd* (an Zeit) *sein*, dav. כְּבָר.

Der Stamm 'כָּ findet sich stärker im Arabischen (كَبُرَ gross sein, كَبِرَ hochbetagt sein, und dann in den mannigfachsten Bdtgen.), Syrischen (ܟܒܰܪ reich, mächtig werden), Aethiopischen vertreten, so dass dessen Gebrauch in Hiob, Kohelet u. s. w. mehr durch aramäischen Einfluss entstanden zu sein scheint.

Pi. כִּבֵּר (ungbr.) *sehr stark*, *heftig*, *massenhaft*, *berühmt*, *vielfältig*, *alt sein*, in jeder Beziehung Steigerung des Kal in seiner 2. Bdtg. Dav. כַּבִּיר.

Hif. הִכְבִּיר (*fut.* יַכְבִּיר) *viel machen*, *häufen*, מִלִּין Hi. 35, 16, nach יַרְבֶּ 34, 37 in seiner Bdtg. klar; die LXX haben fälschlich יַכְבִּיד gelesen. Dav. sbst. מַכְבִּיר 36, 31 = רֹב in Elihu's Sprachweise.

כְּבָר 1) *m.* eig. *Länge*, *Strecke*, *Dauer*, v. der Zeit, wie das fem. כִּבְרָה (*c.* כִּבְרַת) v. der räumlichen Längen-Ausdehnung; das arabische كِبَر (hohes Alter) ist dasselbe Wort. Meist *adv. längst*, *längst schon* Koh. 1, 10, neben לְעֹלָמִים (vor Jahrhunderten); 'בְּשֶׁכְּ *indem längst* 2, 16, wo es zum ZW. gehört, indem הַיָּמִים הַבָּאִים (*in künftigen Zeiten*) einen Adv.-acc. bildet. Doch auch *sbst. Altes* d. h. was längst war 3, 15 *was geworden ist etwas Altes* (כְּבָר) *u. was werden soll*, *war längst* (כְּבָר), syr. ܟܒܰܪ dass. — 2) (*der Verbindende*, sc. Fluss) *n. p.* eines Flusses, der Chaldäa u. Babel durchströmt od. begränzt, in der Nähe v. Nisibis entspringt, sich in den Eufrat, nachdem er zahlreiche Quellen in sich vereinigt (*Golius* zu Alferg. p. 243 flg.), bei כַּרְכְּמִישׁ sich ergiesst u. mit dem Ἀβόῤῥας (Strab. 16, 748) od. Χαβώρας (Ptol. 5, 18) identisch ist Ez. 1, 3; 3, 15 23; 10, 15 22; syr. ܟܒܰܪ, ܟܳܒܽܘܪ dass. Wahrscheinlich hiess dieser Fluss hebräisch חָבוֹר u. die Schreibung כְּבָר bei Ez. ist nur ein Aramaism, dah. das חָבוֹר in Assyrien od. besser zwischen Medien u. Assyrien durch נְהַר גּוֹזָן näher bezeichnet ist.

כִּבְרָה (*c.* כִּבְרַת; v. כָּבַר) *f.* 1) *Länge*, *Strecke*, immer in der Verbindung כִּבְרַת הָאָרֶץ Gn. 35, 16; 48, 7; 2 Kö. 5, 19 *eine Strecke* (Länge) *Landes*, d. h. eine Strecke Weges, was entw. ein bestimmtes Wegmaass gewesen ist (nach Syr.

eine פַּרְסָה, *Ferseng*, فرسنگ, parasanga, nach Saad. ميل, milliare, eine römische Meile, nach Hieron. etwa 5000 Schritte), oder, wie man aus 2 Kö. l. c. vermuthen muss, gar kein bestimmtes Maass ausdrückt, sondern unserem „eine Strecke Weges" entspricht. Die LXX haben Gn. 35, 16 das Wort unübersetzt beibehalten, 48, 7 kam noch das Glossem κατὰ τὸν ἱππόδρομον (ein Pferdelauf) dazu, d. h. eine Station, 3 Ferseng, was aber in demselben Verse auch für בְּדֶרֶךְ אֶפְרָת steht. — 2) *Sieb* Am. 9, 9.

כָּבַשׁ I (*part. pl.* כֹּבְשִׁים, *inf. c.* כְּבוֹשׁ, *fut.* יִכְבּוֹשׁ) *tr.* eig. *treten* (unter die Füsse), auf etwas, wie כֶּבֶשׁ klar macht; *niedertreten*, übertragen *unter-*, *niederdrücken*, d. h. *nicht-*, *missachten*, *unbeachtet lassen*, עֲוֹנוֹת Mich. 7, 19; *unterjochen*, לַעֲבָדִים Neh. 5, 5; 2 Chr. 28, 10; Jer. 34, 16; *bezwingen*, eine Frau Est. 7, 8, poët. *besiegen*, *niedertreten*, אַבְנֵי קֶלַע (Schleudersteine) Zach. 9, 15, Sinnbild der Heiden, während die Israeliten אַבְנֵי נֵזֶר hiessen 9, 16. Dav. כֶּבֶשׁ.

Nif. נִכְבַּשׁ *besiegt*, *eingenommen sein*, אֶרֶץ, mit לִפְנֵי d. P. Nu. 32, 22; Jos. 18, 1; *unterjocht werden* Neh. 5, 5.

Pi. כִּבֵּשׁ *unterwerfen*, *-jochen*, ein Volk 2 S. 8, 11.

Hif. הִכְבִּישׁ (*fut.* יַכְבִּישׁ) *unterjochen*, zu Sklaven u. Mägden Jer. 34, 11 K'tib, während K'ri das Kal hat.

Der St. כָּבַשׁ, mit כָּבַס identisch, lautet trg. כְּבַשׁ (dav. כִּבְשָׁא niedergetretener Weg, כְּבִישׁ u. כִּיבְשׁ Schemel), syr. ܟܒܫ, ar. كبس, u. hat zur org. W. כַּ־בַשׁ, wie oben unter כַּ־בַס u. כַּס angegeben ist.

כָּבַשׁ II (ungbr.) *intr. glühen*, *brennen*, *heiss sein*, svw. חַם, חָם (s. d.), nam. vom Glühofen zum Kalkbrennen; übertr. *gehitzt*, *verbrannt*, *geschwärzt sein*; sodann *schwarz*, *dunkelfarbig sein*, wie auch חָם so übertragen ist. Dav. כִּבְשָׁן, n. p. כּוּשׁ (gent. כּוּשִׁי), כּוּשִׁי, כּוּשָׁן.

Zu dem St. כ׳ II ist zunächst ar. قبس (tr.) *anzünden*, *-brennen* zu vergleichen; sodann der St. zu כּוּשׁ, der offenbar כָּבַשׁ gelautet und im Arabischen auch durch حبش wiedergegeben worden ist, wo die GB. nur die angegebene sein konnte, da sowohl in חַם als in כָּמַר dieselbe Uebertragung sich findet. Von derselben GB. geht der St. כָּמַשׁ (ב in מ verwandelt) zu n. p. כְּמוֹשׁ (s. d.) aus, so dass über die Bdtg. dieses Stammes kein Zweifel mehr sein kann. Eine weitere Entwickelung des Begriffes „glühen, brennen, heiss sein" ist *vertrocknen*, *-dorren*, wie auch sonst bei ZW. des Brennens (s. חָרֵב, חָרַר) diese Bedeutungs-Entwickelung sich findet, woraus wir erkennen, dass die org. W. כַּ־בַשׁ, כַּ־מַשׁ mit der in בֹּשׁ I, בֵּץ, יָ־בֵשׁ, skr. *ush*, lat. *bus*-to, *fus*-co u. s. w. in urthümlicher Verwandtschaft steht.

כָּבַשׁ (ungbr.) *intr.* entw. s. v. a. حبش *dünn*, *schlank sein*, v. dem Lamm; od. = خفس *schwach*, *schwächlich sein*, mehr od. weniger nach Analogie v. טָלֶה aus טָלָה (s. d.). Da jedoch die abgeleiteten NW. unseres ZW. schon das stärkere, an Alter u. Festigkeit fortgeschrittene Schaf bedeuten und mit ar. كَبْش u. syr. ܟܒܫܐ sogar der von der Stärke auch sonst benannte Widder (vgl. אַיִל) bezeichnet ist, so ist besser als GB. anzunehmen: *stark*, *kräftig*, *gedrungen sein*, namentlich von Schafen, und mithin s. v. a. das ZW. חָמַשׁ (S. 413), ar. جبش, جبز u. a. Dav. כֶּבֶשׂ, כִּבְשָׂה, כַּבְשָׂה, כֶּשֶׂב, transp. כִּשְׂבָּה, כֶּשֶׂב.

כָּבַשׁ (= כּוּשׁ) s. zu כּוּשׁ.

כֶּבֶשׁ *m.* eig. Tritt, dah. *Fussschemel*, zu einem Throne 2 Chr. 9, 18, talm. die unterste Stufe der Treppe. Da jedoch in dem sonst ganz übereinstimmenden Texte 1 Kö. 10, 19 רֹאשׁ עָגוֹל für כֶּבֶשׁ steht u. die LXX רֹאשׁ עֵגֶל gelesen, so kann man viell. a. a. O. כֶּבֶשׁ als Umschreibung für עֵגֶל lesen.

כֶּבֶשׂ (*pl.* כְּבָשִׂים) *m. junges Schaf*, nachdem es aufgehört טָלֶה (Lamm) zu sein und kräftiger geworden, gew. bis zum dritten Jahre, und wenn einjährig, wird dies ausdrücklich angegeben Nu. 7, 15 17; 29, 13. Sonst wird כֶּ׳ als auf

Wiesen weidend Jes. 5, 7; Hos. 4, 16, Wolle gebend Spr. 27, 26; Hi. 31, 20 u. durch Zahmheit u. Geduld sich auszeichnend beschrieben Jer. 11, 19; ar. u. syr. *Widder*, was auf die Herleitung v. Kraft u. Stärke gut passt. Es steht auch dafür כֶּשֶׂב Lev. 3, 7; 4, 35, pl. כְּשָׂבִים Gn. 30, 32.

כִּבְשָׂה *f.* s. v. a. כַּבְשָׂה Lev. 14, 10; Nu. 6, 14.

כַּבְשָׂה (*c.* כִּבְשַׂת; *pl.* כְּבָשׂוֹת, *c.* כִּבְשׂוֹת) *f.* dass. Gn. 21, 28 29; 2 S. 12, 3 4, ohne Unterschied des Geschlechts, wahrscheinlich urspr. auch auf anderes Kleinvieh übertragen. Für diese Form steht auch כִּשְׂבָּה Lev. 5, 6.

כִּבְשָׁן (v. כָּבַשׁ II) *m. Ofen, Glüh-*, zum Kalkbrennen od. Metallschmelzen u. zur Glasbereitung, aus welchem (während der Heizung) ein dichter Rauch aufsteigt Gn. 19, 28 u. worin sich Asche u. Russstaub ablagert Ex. 9, 8 10; in seiner GB. von תַּנּוּר (von נוּר brennen) nicht verschieden.

כַּד (v. כָּדַד I; *pl.* כַּדִּים) *comm. Schöpfgefäss, Eimer, Krug* Gn. 24, 14; 1 Kö. 17, 14; Ri. 7, 16, mit גֻּלָּה (Behälter) zus.gestellt Koh. 12, 6. Das W. ist als allgemeinstes Schöpf- und Wassergefäss v. den Phönikiern auch zu andern Völkern gekommen; vgl. skr. *ghada* (irdner Schöpfkrug, s. *Bopp* glossar. p. 60), gr. *κάδος*, *κάδδος*, lat. cadus, slav. Kad u. s. w.

כְּדַב (ungbr.) *aram. tr.* eig. spinnen, binden, zus.binden, übertr. *lügen*, *heucheln*, wie hebr. כָּזַב. Dav. כְּדַב. Im Trg., Syr. u. s. w. ist gew. das Pa. in Gebrauch.

כְּדַב (*def.* כִּדְבָא) *adj. m.*, כִּדְבָה *f. lügenhaft* Dan. 2, 9, wie שְׁחִיתָה Beiwort zu מִלָּה und durchaus nicht Substantiv. Im Trg. ist כִּדְבָא pl. כִּדְבִין (Jes. 57, 11) u. כַּדְבִין (Ez. 13, 19) ein Subst., wie כָּזָב im Hebräischen.

כָּדַד I (d. h. כַּד; ungbr.) *tr.* s. v. a. גָּתַת (S. 277) *austiefen*, ein Gefäss, um etwas hineinzuthun, dah. wie jenes mit trg. חַט, syr. ܚܛ u. s. w. identisch. Die W. ist auch in aussersem. Sprachen vorh. Dav. כַּד.

כָּדַד II (ungbr.) *intr. glühen*, *brennen*, *lodern*, *sprühen;* übertr. *von funkelnder, rother Farbe sein.* Die org. W. כַּד hängt mit der in יָ־קַד (s. d.) eng zus. Eine weitere Entwickelung der Verbalbedeutung ist wie in חָרַר *stechen*, *einstechen*, *durchbohren*, indem die Begriffe *brennen* u. *stechen* als gleich gedacht wurden, nam. im Stechen der Dornen (vgl. קָמַשׁ, כָּמַשׁ zu קִמּוֹשׁ, כִּמּוֹשׁ, in Verwandtschaft mit כָּבַשׁ II, חָרַל v. חָרַר, צָרַב *brennen* und *stechen*), weshalb damit zu vergleichen ar. كدّ *stechen*, v. Dornen, *peinigen*, wov. كدّاد coluthea spinosa u. a. In letzterer Bdtg. ist es Verbalwurzel zu כִּידוֹן 1, das v. כָּדַד II abzuleiten ist.

Pi. I כִּדֵּד (ungbr.) *Gluth verbreiten*, *Flammen sprühen.* Dav. כִּידוֹד.

Pi. II כִּדְכֵּד (redupl.; ungbr.) *leuchten*, *schimmern*, v. der hellen rothen Farbe. Dav. כַּדְכֹּד.

כַּדּוּר (n. d. F. אַלּוּף) *m.* 1) *Knäuel*, *Ball* Jes. 22, 1, als acc. v. צָנַף regiert u. Apposition zu צְנֵפָה, wonach zu übersetzen wäre: *er wird dich zusammenknäulen als Knäuel, als Ball.* Allein da zum Folgenden das ZW. fehlt, so mag man passender כַּדּוּר lesen. — 2) s. v. a. כִּידוֹר *die kreisumgebende Belagerung*, wie lat. corona (*Caesar*, b. G. 7, 72; Virg. Aen. 9, 508; Liv. 4, 47) Jes. 29, 3, parall. מֻצָּב (Kriegerposten), und חָנָה עַל daselbst bedeutet activisch: *aufstellen um etw.*, mit acc. כַּדּוּר, wie צַר עַל *belagernd aufstellen um etw.*, mit acc. מֻצָּב. An dieser Stelle kann folglich das *Kaf* in כַּדּוּר nur stammhaft sein. Talm. כ׳ runde Scheibe, Kreis.

כְּדֵי s. דַּי.

כְּדַי s. דַּי.

כַּדְכֹּד *n.* Name eines glänzenden, funkelnden Edelsteines, wahrsch. *der Karfunkel* (*Ibn Koreisch*), v. seiner rothfunkelnden Farbe benannt Jes. 54, 12; Ez. 27, 16, trg. כַּדְכְּדָן oder כַּדְכְּדוֹן, כַּדְכּוֹד, יַהֲלֹם für hebräisch נֹפֶךְ oder כַּדְכּוֹדִן; ar. كذكذة rubedo maxima, und كركند,

griech. καρχηδόνιος mögen aus unserem Worte corrumpirt sein.

כָּדַר I (*inf. abs.* כָּדוֹר Jes. 22,18, wie man als parall. mit צָנוֹף lesen kann) *tr.* eig. s. v. a. כָּתַר, עָטַר, חָדַר *umschliessen*, *-geben*, *-kreisen*, wie derselbe GB. auch in חָזַר I, גָּדַר, חָצַר, עָצַר u. a. entschieden ausgeprägt ist, dah. a) *kreisend fortschwingen*, *-rollen*, Jes. 22, 18 כַּדּוּר אֶל־אֶרֶץ רַחֲבַת יָדָיִם *kreisend fortrollend in ein weites Land;* jedoch kann man auch כַּדּוּר beibehalten. b) *kreiseln*, *runde Bewegung machen*, v. einem Balle, Knäul u. s. w. c) *belagern* od. *stürmen*, einen Ort, was in einer Kreisumgebung besteht, wie כָּתַר ganz in gleicher Anwendung vorkommt. Auch die Verwendung dieses ZW. im Arab. in Bdtg. *getrübt*, *aufgeregt sein*, v. Wasser, *durcheinandersein*, v. Kriegsheere, ist aus der gegebenen GB. hervorgegangen, eig. drehend, wirbelnd, wirr sein, wie auch עָתַר hierher zu gehören scheint.

Pi. כִּדֵּר (ungbr.) *kreisend einschliessen*, *belagern*, *rund bewegen*, nur geringe Steigerung des Kal. Dav. כִּידוֹר, כַּדּוּר.

כָּדַר II *binden*, *zusammenwickeln*, wie auch in den verwandten ZW. קָטַר, יָתַר II dieser Begriff ausgeprägt ist, ohne darum mit Bdtg. I zusammenzuhängen; ar. كَدَرَ dass., wov. كَدَرَةٌ Bündel, Bund. Dav. כְּדֹר (*c.* כְּדָר) im n. p. כְּדָרְלָעֹמֶר.

כְּדָרְלָעֹמֶר (*Bund der Getreidegarbe*) *n. p.* eines Königs v. עֵילָם d. i. Elymais od. Susiana auf der Ostseite des untern Tigris Gn. 14, 1 9. Da die uns vorliegende Form des Eigennamens hebräisch ist u. in Susiana bekanntlich die arische Sprache vorwaltete, so ist entw. eine Uebersetzung od. Hebraisirung des Namens anzunehmen.

כָּה Verbalwurzel zu dem NW. כִּי 1 s. כָּהָה.

כָּה eine qualit. hinweisende Partikel, bald um eine Vergleichung, *so*, *also*, bald eine Hinweisung auf Zeit, Ort od. Modus, *nun*, *jetzt*, *hier*, *da*, *von dieser* od. *jener Weise*, auszudrücken; sie hängt mit כְּ eng zus. Im Hebr. findet sie sich nur in den Zus.setzungen כָּכָה, אֵיכָכָה, אֵיכָה und abgekürzt in אֵיךְ, aram. auch in דֵּךְ; aber es ist eine Urform, die sich noch im Aramäischen erhalten hat. S. כִּי.

כָּה *aram.* dass., dah. עַד־כָּה *so weit*, *bis hierher* Dan. 7, 28; hebr. עַד־כֹּה.

כֹּה *adv. so*, *also*, ita, οὕτως, entw. auf Vorhergehendes als Vergleichung sich beziehend Gn. 15,5; Ex. 5,15; 1 S. 17, 27 od. noch häufiger auf etwas zunächst Folgendes Gn. 31, 8; Dt. 7, 5, dah. bei genauer Anführung der Worte Anderer Ex. 5, 10; Ri. 11, 15; Jer. 2, 2 u. in der Schwurformel: *so möge Gott thun und also fortfahren* (zu thun) [über die Phrase selbst vgl. עָשָׂה], wo der Vergleichungsmoment fast gar nicht erkennbar ist 1 S. 14, 44; 1 Kö. 19, 2. Ausserdem wird כֹּה gebraucht 1) als Zeitpartikel: *nun, jetzt*, eig. *so weit*, 1 Kö. 18, 45 *bis so und so weit*, d. h. nicht lange; Ex. 7, 16 *bis nun*, *bis jetzt*. — 2) als Ortspartikel: *hier* Nu. 23, 15; Rt. 2, 8; 2 S. 18, 30, nach ZW. der Bewegung *hierher* Gn. 31,37; Nu. 23,15; כֹּה — כֹּה *hier — dort* 11, 31; כֹּה וָכֹה *hier- und dorthin* Ex. 2, 12; עַד כֹּה *bis hierher* Gn. 22, 5. — 3) als Modalpartikel: *von dieser Weise*, *von jener Weise*, Jes. 20, 6 *siehe derart ist unsere Hoffnung;* בְּכֹה — בְּכֹה *in dieser — in jener Weise* 1 Kö. 22, 20. In allen diesen 3 Bdtgen. herrscht mehr die demonstrative GB. vor. — Was die Herleitung betrifft, so ist כֹּה aus כָּהוּ verkürzt und gehört zu der Familie der Pronominalwurzeln כְּ, כִּי, כֹּו u. s. w., wie es auch in der Zusammensetzung אֵיכֹה (s. d.) sich findet.

כָּהָה (*inf. abs.* כָּהֹה; *fut.* יִכְהֶה, *ap.* יֵכַהּ) *intr.* eig. s. v. a. כָּאָה matt, schwach sein, dah. *erlöschen*, v. Auge, *erblinden* Zach. 11, 17, *blöde sein* Gn. 27, 1; Dt. 34, 7; Hi. 17, 7, in den Ableitungen auch *erlöschen*, v. brennenden Dochte, als Bild von *schwach*, *ohnmächtig sein*, *hinsterben; matt werden*, v. Entzündungen; bildl. *verzagen*, *ohnmächtig sein* Jes. 42, 4.

Pi. כִּהָה (3 *fem.* כִּהֲתָה) 1) *intr. sehr stumpf werden;* v. Geiste, *rathlos sein* Ez.

21, 12. — 2) *tr. kleinmüthig, gebeugt, verzagt machen*, d. h. *anfahren, schelten*, mit בְּ d. P. 1 S. 3, 13, wie גָּעַר בְּ (Zach. 3, 2), insofern dies ein Dämpfen u. Schwächen der Ausschreitungen Anderer ist; trg. כְּהָא, syr. ܟܗܐ hat schon in Pe. diese Bdtg. Die Form כֵּהָה ist nur als adj. f., nicht als 3. P. perf. von Pi. zu fassen. Dav. כֵּהֶה, כֵּהָה.

כֵּהָה *f. Milderung, Linderung*, v. einer Wunde Nah. 3, 19, verschieden v. גֵּהָה (Spr. 17, 22), das einen andern GB. hat.

כֵּהֶה (aus Pi. v. כָּהָה) *adj. m.* (ungbr.), **כֵּהָה** (*pl.* כֵּהוֹת) *f. verlöschend*, vom brennenden Dochte Jes. 42, 3; *mild, sanft, matt*, v. נֶגַע Lev. 13, 6 u. s. w., wo נֶגַע stets als fem. construirt ist; כֵּהוֹת לְבָנוֹת Lev. 13, 39 *matt-weisse; blöde*, v. den Augen 1 S. 3, 2; bildl. *gebeugt, verzagt*, v. רוּחַ Jes. 61, 3.

כְּהַל (nur *part. m.* כָּהֵל, *pl.* כָּהֲלִין) *aram. intr.* eig. fassen, halten, dah. wie hebr. יָכֹל *vermögen, können*, mit לְ u. folg. inf. Dan. 2, 26; 5, 8, od. es folgt ein NW. im acc. 5, 15. — Der aram. St., der sich sonst nur noch im Aethiopischen findet, ist aus der org. W. כָּל durch Dehnung des Grundvocals in He erweitert, wie auch in כָּהַן. S. יָכֹל (hebr.).

כָּהַן (ungbr., nur *part.* כֹּהֵן, das als sbst. hier besonders aufgeführt ist) *tr. zu-, verrichten, bereiten*, z. B. die Geschäfte des Kultus, mithin erweitert aus כַּן (כּוּן), nur dass jenes intr. ist, arab. كَهَنَ u. كَهُنَ haben theils als ZW., theils in den Ableitungen noch die Bdtg. *beistehen, unterstützen, ein Geschäft vermitteln* u. s. w., woraus erst „den Dienst bei Gott thun; Priester, Prophet sein; weissagen, wahrsagen" entstanden; im syr. ܟܗܢ, in den mannigfachen Formen des ZW. u. in seinen Ableitungen ebenfalls v. der hier angegebenen GB. ausgehend, ist derselbe GB., erweitert in „zubereitet, -gerichtet sein; (v. einer Gegend) fruchtbar, angebaut sein; anschaffen, herbeischaffen (Vermögen, Güter), dah. reich, glücklich sein". Daran schliesst sich im Hebräischen die Bdtg. *dienen, Dienst thun*, svw. שֵׁרֵת, im geistlichen u. weltlichen Sinne, dah. auch v. Nichtpriestern, wie aus dem Folgenden zu ersehen. Dav. כֹּהֵן, כְּהֻנָּה.

Pi. כִּהֵן ist als denom. v. כֹּהֵן anzusehen u. siehe daher dort.

כָּהֵן (*def.* כָּהֲנָא; *pl.* כָּהֲנִין, *def.* כָּהֲנַיָּא u. כָּהֲנַיָּא, mit *suff.* כָּהֲנוֹהִי u. כָּהֲ׳) *aram. m.* s. v. a. hebr. כֹּהֵן *Priester*, z. B. v. Esra Esr. 7, 12 21; neben Lewiten u. Israeliten 6, 16; 7, 13.

כֹּהֵן (*pl.* כֹּהֲנִים, *c.* כֹּהֲנֵי, mit *suff.* כֹּהֲנָיו, כֹּהֲנֵיהֶם; eig. Part.) *m.* 1) *Diener* (in einer höhern Würde), *Verwalter, dienstthuender Rath* (was nach *Kimchi* dem St. gemäss das W. ursprünglich bedeutet) 2 S. 8, 17 (denn obgleich Zadok u. Achimelech von priesterlicher Herkunft waren, so wollte der Verfasser doch hier nur, wie in סוֹפֵר, מַזְכִּיר, עַל־הַצָּבָא, eine königliche Beamtung aufzählen, zumal doch wohl nicht 2 Hochpriester zugleich fungirt haben werden); 8, 18 v. den בְּנֵי דָוִד, was Trg. mit רַבְרְבִין u. 1 Chr. 18, 17 durch הָרִאשֹׁנִים לְיַד הַמֶּלֶךְ, LXX durch *αὐλάρχαι, πρῶτοι διάδοχοι τοῦ βασιλέως* u. ähnlich Syr. u. Ar. wiedergeben; 2 S. 20, 26, wo עִירָא als Beamter nur den Vorhergehenden gleichgestellt ist; 1 Kö. 4, 4; *Hausminister* 4, 5, durch רֵעֶה näher erläutert; Ri. 17, 10, wie אָב daselbst *Rathgeber*, wo es Kimchi bereits durch בַּעַל עֵצָה wiedergiebt; 2 Kö. 10, 11 neben מְיֻדָּע, wo es Kimchi durch רֹאשׁ erklärt; 11, 9 nach den LXX auch Hi. 12, 19 u. s. v. a. יוֹעֲצִים 12, 17; in den Stellen Gn. 41, 45; Ex. 3, 1; 18, 1; Ps. 110, 4 hat man nach Targum wenigstens an eine Verbindung geistlicher u. weltlicher Würde zu denken. — 2) *Diener Gottes*, der den Opferkult Lev. 1, 9 13 15, die Sühnungen 5, 13; 6, 19 u. Heilungen 13, 3 6 flg., die Vermittelung 27, 12 23; Nu. 5, 15 u. s. w. zu besorgen hatte; *Priester*, v. Ahron aus dem Stamme Lewi, der durch ein Bündniss Gottes zum Dienst bestimmt ist Nu. 3, 6; 1 S. 2, 27 28, der die Kunde des Gesetzes und die Deutung desselben hatte Ez. 44, 15-31;

Mal. 2, 7; Hag. 1, 12 14; Jer. 18, 18 u. s. w. Die Priester werden durch מְשָׁרְתֵי יי Jo. 1, 9, מְשָׁרְתֵי הַמִּקְדָּשׁ Ez. 45, 4, מְשָׁרְתִים 40, 45, שֹׁמְרֵי מִשְׁמֶרֶת הַבַּיִת בְּבֵית אֱלֹהִים Neh. 10, 37 od. מוֹרִים 2 Chr. 15, 3 näher nach ihrem Amte bezeichnet. In der Regel versteht man unter כ׳ *Priester des Jehova-Cult* Esr. 9, 7; Neh. 10, 1; Ps. 78, 64, doch steht dabei auch zuweilen der genit. יי 1 S. 14, 3 od. לַיי Lev. 23, 20; 1 Kö. 2, 27 od. לְאֵל עֶלְיוֹן Gn. 14, 18 (im Sinne des Schreibers). Häufig wird כֹּהֵן auch von heidnischen localabgöttischen Priestern gebraucht (2 Chr. 13, 9) z. B. כ׳ הַבַּעַל 2 Chr. 23, 17, כֹּהֲנֵי דָגוֹן 1 S. 5, 5, כ׳ אֹן Gn. 41, 45, כ׳ מִדְיָן Ex. 3, 1, כ׳ בֵּית אֵל Am. 7, 10, כ׳ לְלֹא אֱלֹהִים 2, כֹּהֲנֵי הַבָּמוֹת 1 Kö. 13, 2, 2 Chr. 13, 9, auch כֹּהֲנִים allein Zef. 1, 4, unterschieden von כְּמָרִים, die mehr heidnische Propheten (1 Kö. 18, 40) zu bezeichnen scheinen, denn trg. כּוּמַר ist freiere Uebertragung. Der isr. Priester erscheint neben נָבִיא Jer. 8, 10; 14, 18; Kl. 2, 20, מֶלֶךְ 2, 6, עָם Jes. 24, 2; Jer. 23, 34; Hos. 4, 9, עַם הָאָרֶץ Zach. 7, 5, סָרִים Jer. 34, 19, שַׂר Neh. 10, 1, עֶבֶד 2 Kö. 10, 19, je nachdem er einer Klasse der Gesellschaft beigeordnet od. gegenübergestellt wird. Was die Bezeichnung der verschiedenen Stufen der Priester Jehova's betrifft, so ist zu bemerken, dass der Hohepriester (Hochpriester) הַכֹּהֵן הַגָּדוֹל Lev. 21, 10; Jos. 20, 6; 2 Kö. 22, 4, כֹּהֵן הָרֹאשׁ 25, 18; 2 Chr. 19, 11, הַכֹּהֵן הָרֹאשׁ Esr. 7, 5 od. endlich הַכֹּהֵן הַמָּשִׁיחַ Lev. 4, 3 5 16 genannt wird, während der tieferstehende, den zweiten Rang einnehmende כֹּהֵן הַמִּשְׁנֶה heisst. Im Arabischen und Aramäischen ist der Begriff viel weiter ausgedehnt, indem كاهن den heidnischen Wahrsager, Geheimniss-Verkündiger, Verwalter, Vermittler, Beisteher, Bevollmächtigter u. s. w. bezeichnet, wie unter dem St. angegeben ist; phön. כֹּהֵן v. dem Kabiren-Priester, vgl. Hesych.: *Κοίης (Κοίην) ἱερεὺς Καβείρων ὁ καθαίρων φονέα, οἱ δὲ Κοής*; auf einer cilicischen Münze (A) mag כג d. h. viell. כֹּהֵן גָּדֹל sein; sonst wird der Hochpriester כג רש (Kit. 11, 1) od. רַב כֹּהֲנִם (Athen. 4) genannt. Dav. denom.

Pi. כִּהֵן (*inf. c.* כַּהֵן, *fut.* יְכַהֵן) *das Amt des* כֹּהֵן *verrichten* 1 Chr. 5, 36; *Priesterdienst thun* Ex. 28, 41; 29, 1; Ez. 44, 13; *Priester sein* Hos. 4, 6; 2 Chr. 11, 14; bildl. *priesterlich*, d. h. zierlich, schmuckvoll *machen* Jes. 61, 10, wenn nicht die Stelle nach der GB. *zubereiten*, *machen* zu übersetzen ist.

כְּהֻנָּה (*c.* כְּהֻנַּת, mit *suff.* כְּהֻנַּתְכֶם; *pl.* כְּהֻנּוֹת) *f. Priesterthum*, *-amt* Ex. 29, 9; Nu. 16, 10, nam. das bei Jehova, vollst. כ׳ יי Jos. 18, 7; בְּרִית הַכ׳ Neh. 13, 29 ist das Priesteramtsgesetz. Der pl. 1 S. 2, 36 bezeichnet *die priesterlichen Verrichtungen.*

כַּו (trg. *def.* כַּוָּא, *fem.* כַּוְּתָא, *c.* כַּוַּת, in der Schrift nur *pl.* כַּוִּין) *aram. f. Fenster* Dan. 6, 11; eigentlich Loch, wie חַלּוֹן von חָלַל, so כַּו von כָּוַן (כּוּן), mit der org. W. in קַב, קָב־ר, קָב־נ u. s. w. identisch. Ar. كَوّ, كُوَّة, syr. ܟܘܬܐ dass. Zu der Stelle Dan. l. c. „*und Fenster waren ihm offen in seinem Obergemache gegen Jerusalem hin*" ist zu bemerken, dass die Beter im Auslande ihr Gesicht der heiligen Stadt zuwandten (Tob. 3, 11; vgl. 1 Kö. 8, 33 35 38 44 48), wie in Jerusalem selber der Beter sein Antlitz dem Tempel zukehrte (Ps. 28, 2); bei den Islamiten war die Kibla anfangs Jerusalem.

כוֹ s. v. a. כֹּה findet sich nur in dem zus.gesetzten אֵיכוֹ (s. d.) 2 Kö. 6, 13 K'ri.

כוב (ungbr.; d. h. כַּב) *intr. glänzen*, *schimmern*, *scheinen*, ar. خفق, hebr. nur als org. W. in den erweiterten u. veränderten Stämmen זָהָב, צָהֹב, זְאֵב, אֶ־זָב, עֵ־שֶׂב, זָ־ו, זָ־הַ־ר (vgl. skr. *subh*, pers. *khûb*, glänzen, schimmern) nach einem Wechsel des *k*-Lautes mit den Zischlauten (s. S. 368). Dav. aus der redupl. W. כּוֹכָב Stern, zunächst wohl als leuchtender u. glänzender Körper genommen. Die org. W. כַּב wäre, dieser Annahme gemäss, s. v. a. הָב (הוּב S. 320), אָפ־ה, syr. ܫܒ, wo die GB. glühen, brennen, sodann leuchten ist.

Nach Andern ist der GB. dieses ZW. entweder *rund*, *scheibenförmig*, *kugelgestaltig sein*, ar. كَبَّ, u. äth. dasselbe, syr. ܟܒܬܐ glomus, ar. كُبَّة Knäuel, mithin wäre das dav. abgeleitete NW. כּוֹכָב von seiner scheibenförmigen Gestalt benannt, oder *spitzig*, d. h. *vielstrahlig sein*, mit כָּאַב zus.-gestellt. Allein die hier zuerst gegebene Etymologie ist die wahrscheinlichste.

Pi. (redupl.) כִּבְכֵּב *stark schimmern*, *glänzen*, *leuchten;* dav. כּוֹכָב.

כּוּב *n. p.* eines Volkes u. Landes, welches den Aegyptern Miethtruppen lieferte, daher Aegypten's Schicksal theilte Ez. 30, 5. Da *Kub* hier neben פּוּט (s. d.), לוּד (s. d.) und עֶרֶב (s. d.) genannt ist, so ist es entw. in dem grossen Gebiete Nordafrika's zu suchen, wo man auch *Puth* u. *Lud*, als zum libyschen Stamme gehörig, findet (vgl. *Coba*, eine mauritanische Stadt, im Itin. Anton. p. 18); od. es ist darunter *Nubien*, das in alter Zeit zu כּוּשׁ gehörte, zu verstehen, sei es dass man mit der arab. Version נוּב liest, od. es durch לוּב wiedergiebt, das Nah. 3, 9 u. 2 Chr. 16, 8 Nubien bedeutet. Möglich dass es mit *Cobe*, jetzt Name eines Hafens Aethiopiens, früher vielleicht Name einer ganzen Landschaft, zus.-zustellen ist.

כּוֹבַע *m.* s. v. a. כּוֹבָע 1 S. 17, 5, im bildl. Sinne Jes. 59, 17.

כּוֹבַע (v. כָּבַע, wie עוֹלָם v. עָלַם, doch einm. mitten im Satze כּוֹבַע Ez. 27, 10; *pl.* כּוֹבָעִים) *m. Helm*, der Krieger, neben מָגֵן Ez. 27, 10; 38, 5, רֹמַח 2 Chr. 26, 14 u. סִרְיֹן Jer. 46, 4, von der runden, hügeligen Gestalt so benannt, während dt. Helm v. helen = celare (bergen, schirmen) herzuleiten ist. S. קוֹבַע.

כּוּד (ungbr.) *tr. einstechen*, in etw.; *verwunden*, durch Spitzes; übertr. *verletzen*, *-derben*, *schaden*, vgl. skr. *kad*, *kath* dolere, *kad* findere. Die org. W. כַּד ist demnach auch in גַּד I, קַד u. s. w. vorhanden. Dav. כִּיד, während כִּידוֹן viell. v. כָּדַד II abzuleiten ist.

כָּוָה (K. ungbr.) *tr. einstechen*, *-brennen*, in die Haut; *einritzen*. Dav. כִּי (= כְּוִי), כְּוִיָּה, מִכְוָה; doch kann כִּי auch v. einem St. כָּה = כָּוָה abgeleitet werden. — Der St. findet sich im syr. ܟܘܐ, ar. كَوَى (in etwas bohren, stechen, bildl. sticheln, schelten), griech. καίω, καύω, kopt. ϫⲟϩ (Flamme); aber mit קַע zur reduplicirten Form קַעֲקַע hat diese org. W. in der Grundform keine Gemeinschaft.

Nif. נִכְוָה (*fut.* יִכָּוֶה) *sich brennen* Jes. 43, 2; Spr. 6, 28.

כּוּן (ungbr.) *aram. tr. aushöhlen*, *-tiefen*, mit קַב in vielen Stämmen identisch; davon כַּר.

כּוּחַ (ungbr.) *intr. stark*, *fest*, *kräftig sein*, wovon כֹּחַ 1, in seiner organischen W. כַּח mit der in יְרֵכָה, entfernt auch mit חָכָה verwandt, vergl. arab. حَاكَ (fest sein), وَقَعَ, وَقَعَ (fest, dauerhaft sein) u. a. m. Der Begriff der Stärke scheint jedoch nicht ursprünglich, vielmehr scheint der primäre zu sein: *markig*, *saftig*, *frisch sein*, sodann v. dem kräftigenden Lebenssafte entlehnt: *kräftig sein*, aus welcher Urbedeutung sich das NW. כֹּחַ 2 erklärt; vgl. talm. כִּיחַ Saft, Feuchtigkeit, skr. *çak*, gr. κίκ-υς, κῆκ-υς, dt. *quik*. Der Annahme eines St. כַּחַ (כָּחַח) zu כֹּחַ widersprechen bereits das talm. כִּיחַ, die volle Schreibung כּוֹחַ u. die arab. Formen حَاكَ u. كَاعَ, und die Annahme eines St. כָּוַח u. كَحَّ *stark*, *fest sein* ist schon darum unnöthig, weil dieses nur aus כַּח erweitert sein kann.

כּוֹחַ s. כֹּחַ.

כְּוִיָּה (v. einem masc. כְּוִי) *f. Brandmal*, *-fleck* Ex. 21, 25, eig. abstr.; trg. כְּוָאָה.

כּוֹכָב (aus כַּבְכַּב, u. kab = kav, kau, kô, entstanden, wie טוֹטָפֹת aus טַפְטַף; *c.* כּוֹכַב; *pl.* כּוֹכָבִים *c.* כּוֹכְבֵי, mit *suff.* כּוֹכְבֵיהֶם) *m.* 1) *Stern*. Die Sterne genannt neben Sonne u. Mond Gn. 37, 9; Ps. 8, 4; Jer. 31, 35 als leuchtende Körper Jo. 2, 10 ohne Zahl Gn. 15, 5; Ex. 32, 13, die ihre Bahnen haben Ri. 5, 20, über welchen

Gott thronet Jes. 14, 13, aus welchen die Sternkundigen gewisse Schicksalsdeutungen geben Jes. 47, 13, deren Licht nur Gott einzuziehen vermag Hi. 9, 7; Ez. 32, 7; Jes. 13, 10, was auch bildl. gefasst werden kann. בֵּין־כּוֹכָבִים Ob. 4 *zwischen den Sternen*, d. h. im Himmel. Phön. כֹּכָב dass., übertr. Augenstern, album oculi (Eryc. 4). — Man betrachtete die Sterne als lebende himmlische Wesen (ζῶα) od. Engel Hi. 25, 5, dah. 2) spec. Name einer Gottheit Am. 5, 26 und zwar entw. *Lucifer* (Hieron.) od. *Saturn*, dem der 7. Wochentag heilig war. — 3) bildl. *Fürst* Nu. 24, 17, wie auch im Arabischen u. Aethiopischen.

כּוֹל s. כֹּל.

כּוּל (3 *P. perf.* כָּל) *tr.* 1) *zus.fassen*, *-halten*, v. Geizigen (Saʿadja), wie קָמַץ im spätern Hebräisch mit seinem Ggs. פִּזֵּר. Dav. כֵּילַי, כִּילַי. — 2) *messen*, *ab-*; *wiegen*, *ab-*, nam. trockene Sachen Jes. 40, 12 (wo nur die LXX כֹּל *alles* übersetzen), welche Bdtg. das ZW. auch im Syrischen (ܟܳܠ messen, ܟܰܝܠܳܐ Maass), Targumischen (כָּל dass., für hebr. מַד, dah. מְכִילָא Maass) u. Arabischen (كَالَ dass., daher die NW. كَيل, مكيل) hat.

Wenn man die organische W. in יָכֹל, הֵ־כַל, aram. כְּהַל, עֲ־כַל, die mit unserem כָּל identisch sind, vergleicht, so erkennt man, dass der Begriff „messen" nur secundär ist, u. die primäre Bdtg. *vielfassend sein*, *in sich enthalten*, *einhalten*, retinere (v. Geizigen, dah. כִּילַי, כֵּלַי), *aufnehmen* (dav. הֵכִיל), *aushalten*, *stark sein* (vgl. כִּלְכֵּל) sein muss, im Ganzen also mit כָּלָא, כָּלָה I zus.hängt, woraus erst der Begriff *messen* entstanden ist, zunächst im Sinne *fassen*, *enthalten*, wie wir sagen: das misst, d. h. enthält.

Pi. (redupl.) כִּלְכֵּל (*part.* מְכַלְכֵּל, *inf. c.* כַּלְכֵּל, *fut.* יְכַלְכֵּל) 1) *aufnehmen*, *fassen*, etw., um es ganz einzuschliessen, dah. bildl. 1 Kö. 8, 27: *siehe*, *die Himmel und die Himmel der Himmel fassen dich nicht* (Gott); 2 Chr. 2, 5; 6, 18. — 2) *ertragen*, *aushalten*, מַחֲלֶה (Krankheit) Spr. 18, 14; das aufgelegte Amt der Weissagung Jer. 20, 9; den göttlichen Gerichtstag Mal. 3, 2. — 3) *erhalten*, *schützen* Ps. 55, 23. — 4) *abmessen*, *-wägen*, דְּבָרִים Ps. 112, 5, d. h. besonnen u. gemessen sprechen. — 5) *ernähren*, *-halten*, *mit Nahrung versehen*, mit acc. d. P. Gn. 45, 11; 50, 21; 2 S. 19, 33; 1 Kö. 4, 7, zuw. auch noch mit acc. der Sache Gn. 47, 12; 1 Kö. 18, 4; vgl. aram. סְבַר, ܣܰܒܰܪ halten, tragen u. ernähren.

Pu. (redupl.) כָּלְכַּל pass. *ernährt*, *versorgt werden* 1 Kö. 20, 27.

Hif. הֵכִיל (*inf. c.* הָכִיל, *fut.* יָכִיל, mit *suff.* יְכִילֶנּוּ) 1) gew. *fassen*, *enthalten*, bei Anführung des Maasses 1 Kö. 7, 26 38. Da aber 2 Chr. 4, 5 יָכִיל am Schlusse ganz müssig stehen würde, der Begriff *fassend*, *enthaltend* schon in מַחֲזִיק liegt, da ferner 1 Kö. l. c. יָכִיל als 3 P. imperf. (wo man das part. erwartet) theils müssig, theils unrichtig stehen würde, so thut man besser יָכִיל als NW. = מִדָּה zu nehmen, wie aram. כֵּיל, מְכִילָא, מְכוֹל, ܟܰܝܠܳܐ u. s. w., und es wäre demnach zu übersetzen 1 Kö. 7, 26: *zwei Tausend Bat an Maass*; 7, 38: *vierzig Bat an Maass;* 2 Chr. 4, 5: *fassend drei Tausend Bat an Maass.* Die gew. Bdtg. kommt jedoch vor 2 Chr. 7, 7 *er konnte nicht fassen;* Ez. 23, 32 *der viel macht* (מַרְבָּה ist hier für מִרְבָּה zu lesen) *zu fassen*, d. h. der viel fasst und enthält, vom כּוֹס, der tief u. breit ist. Dann: *in sich fassen*, *halten*, *bewahren* Jer. 2, 13. — 2) bildl. *ertragen*, *aushalten* Jer. 6, 11; 10, 10; Jo. 2, 11; Am. 7, 10; v. Schwerte: *gestählt*, *fest gemacht sein*, Ez. 21, 33 *es ist gewetzt zum Aushalten*, wo Andere das W. fälschlich auf אָכַל zurückgeführt haben. — 3) *stark*, *fest erscheinen*, *vermögen*. Dav. יָכִיל als NW. u. in anderer Bdtg. im cstr. im n. p. יְכִילְיָה, יָכוֹל cstr. יְכָל im n. p. יְכָלְיָה.

כּוּם (ungbr.) *tr. zus.bringen*, *auf-*, *zus.häufen*, *sammeln*, mit אֵם (אָמַם), גַּם, עַם, ar. جَمّ, كَمّ, u. der org. W. in אֶ־גֶם im GB. identisch; vgl. skr. *jam*, *gam*, gr. *γαμ-εῖν*, *γαμ-βρ.*, lat. gem-inus u. a. Ar. كومة Haufe, v. Getreide, كوم Trupp. Dav. כּוּמָה.

כּוּמָז (nach der Form עוּגָב) *m.* eig. Schloss, daher *Schnalle*, *Spange*, eine Schmuckart Ex. 35, 22; Nu. 31, 50, mithin v. כָּמַז = כָּמַס verbergen, -schliessen, im Arab. eine Art *kugelrundes Geschmeide.*

כּוּן (d. h. כָּן; im Kal nur *part. m. act.* כָּן, als NW., Adj. und Partikel; *part. pass.* כּוּן, nur als n. p.; *fut.* [nach jüdischen Erklärern] יָכוּן, mit *suff.* יְכוּנֶנּוּ Hi. 31, 15, wof. im Texte יְכֻנֶנּוּ) 1) *intrans.* s. v. a. כָּן (כָּנַן) eigentlich *da-*, *aufrecht-*, *feststehen*, daher *sein*, *dasein*, *existiren*, wie ar. كَانَ sein, dasein, sich ereignen, äth. geschehen sein, syr. ܟܳܢ, phön. כָּן (כון) dass., wo perf. כָּן (Mass. 4. 6. 8. 10. 11), und fut. יָכֻן (ib. 3. 7. u. s. w.) in Bdtg. *sein*, fut. ap. יָכָן (Plaut. Poen. 1, 12) in Bdtg. *gelingen*, *zustande kommen*, vorkommt. Die org. W. ist dann mit קָם u. כָּכַן ident. — 2) *tr. bereiten*, *schaffen* Hi. 31, 15, nach den jüd. Erklärern = כּוֹנֵן, in Betracht dessen das erste Nun dageshirt wurde.

Nif. נָכוֹן (3 *f.* נָכוֹנָה, 3 *pl.* נָכֹנוּ; *part. m.* נָכוֹן, *pl.* נְכֹנִים, *f.* נְכוֹנָה; *imp.* הִכּוֹן; *fut.* יִכּוֹן), 1) *feststehen*, v. einer Basis, dah. *part.* נָכוֹן *Basis*, *Mittelpunkt*, *Hochpunkt*, vom Tage, d. h. der Mittag Spr. 4, 18 (vgl. gr. σταθερὸν ἦμαρ, σταθερὰ μεσημβρία, τὸ σταθερὸν τῆς μεσημβρίας, ar. قايم الظهر); *empor-*, *aufgerichtet*, *emporgehoben*, *gewölbt sein*, v. שָׁדַיִם Ez. 16, 7 (LXX, Syr.); *hochaufgerichtet sein*, vom Tempelberg, d. h. von dem Tempelort Jes. 2, 2; Mich. 4, 1 (im geistigen Sinne); *gegründet sein* Ri. 16, 26; *feststehen*, *begründet sein*, מַלְכוּת 1 Kö. 2, 12, כִּסֵּא 2, 45, תֵּבֵל Ps. 93, 1; נָכוֹן mit בְּ Hi. 15, 23 od. לְ 18, 12 *feststehen an* od. *zu; bestehen*, v. יָרֵחַ Ps. 89, 38; *dauernd stehen*, *bleiben*, *bestehen* Hi. 21, 8; Spr. 12, 3; *Bestand haben* Spr. 16, 3; 20, 18 u. so in den mannigfachsten Anwendungen. — 2) im moral. Sinne: *fest*, *beständig*, *ausdauernd sein*, v. רוּחַ Ps. 51, 12, לֵב 78, 37, *getreu*, *vertrauensvoll sein*, von לֵב 57, 8; *bestimmt*, *entschieden* Gn. 41, 32, *gewiss* Dt. 13, 15, *sicher* Hos. 6, 3, *wahr*, *redlich*, *zuverlässig* Ps. 5, 10; Hi. 42, 7, *recht*, *billig*, *passend sein* Ez. 8, 22. אֶל־נָכוֹן 1 S. 23, 23; 26, 4 *auf's Gewisse*, d. h. *gewisslich; bereit*, *bestimmt sein*, mit לְ d. P. Spr. 19, 29; Neh. 8, 10; *besorgt*, *-schafft sein* 2 Chr. 8, 16; 35, 10; auch mit לְ der Zeit Ex. 19, 11; Jos. 8, 4; *sich vorbereiten*, *rüsten* Am. 4, 12. נָכוֹן im n. p. 2 S. 6, 6 ist NW. und man findet es unter נָכוֹן.

Pi. I כּוֹנֵן (*imp.* כּוֹנֵן, mit *-ah* כּוֹנְנָה u. mit *suff.* כּוֹנְנֵהוּ; *fut.* יְכוֹנֵן) 1) *stellen*, d. h. machen, dass etw. dasteht Ps. 9, 8; *fest*, *sicher stellen* 7, 10; *aufrichten*, *hinstellen* 9, 8; *stützen* 90, 17; *gründen* Ex. 15, 17; Ps. 119, 90; *erbauen* Hab. 2, 12; *schaffen*, *bereiten* Dt. 32, 6; Ps. 119, 73 u. so noch in den mannigfachsten Wendungen. — 2) *richten* (nach einem Ziele), חֵץ Ps. 11, 2, *zielen* 7, 13; 21, 13, mit עַל nach etw.; übertragen: *den Sinn richten auf etw.*, mit לְ Hi. 8, 8; Jes. 51, 13, mit Weglassung des לֵב (mithin = שִׂים לֵב, wof. auch שִׂים allein steht) Hi. 8, 8.

Pi. II כִּוֵּן (ungbr.) eig. *fest machen*, *gründen*, svw. אָשַׁשׁ 2, übertr. *ausbreiten; breit*, *platt machen*, v. Kuchen, wie auch in אָשִׁישׁ und אֲשִׁישָׁה dieselbe Begriffsübertragung erscheint. Nach Andern: *formen*, *gestalten*, *bilden*, was auch Pi. I und Hif. bedeutet; nach aramäischem Sprachgebrauch *vorbereiten*, *auf* etwas *richten*, *zielen* (Augenmerk, Absicht). Allein für das hebr. Derivat passt unsere Erklärung besser. Dav. כַּוָּן.

Pi. III כִּיֵּן (ungbr.) *auf-*, *emporrichten*, eine Säule. Dav. כִּיּוּן.

Pu. כּוֹנַן *fest gerichtet werden*, v. Schritten Ps. 37, 23, dass sie nicht wanken oder von der geraden Bahn abweichen; *verfertigt*, *bereitet sein* Ez. 28, 13.

Hif. הֵכִין (1 *perf. pl.* הֲכִנוּ 2 Chr. 29, 19; *part.* מֵכִין; *inf. abs.* הָכֵן *c.* הָכִין, hingegen ist in בַּהֵכִין 2 Chr. 1, 4 das ה' keineswegs inf. c., sondern 3. Pers. perf., indem dieses für בַּאֲשֶׁר הֵכִין steht, weil das demonstrative ה in der Chronik, wie in der Vulgärsprache überh., für das relat. אֲשֶׁר steht 1 Chr. 26, 28; *imp.* הָכֵן; *fut.* יָכִין, *ap.* יָכֵן) 1) *stellen*, *setzen*, *aufstellen*, *-schlagen* Ps. 103, 19; Hi. 29, 7;

gründen Jer. 10,12; Spr. 8,27; *anstellen*, *-setzen* Jos. 4,4; *anstellen als* Jer. 51,12; *bestellen*, mit לְ zu etw. 2 S. 5,12; *aufrichten* 1 S. 13, 13; Jes. 9, 6; *dauern lassen* Ps. 89, 5; *aufrichten*, לֵב (den Muth) 10, 17; *herstellen* 2 Chr. 35, 20. הָכִין und הָכֵן (inf.) auch *adverb. festen Fusses* Jos. 3, 17; 4, 3. — 2) *bereiten*, *zurichten*, *zurecht machen*, *-stellen* Gn. 43, 25, *bereit legen* 1 Kö. 5, 33; Zef. 1, 7; *errichten* Jes. 14, 21, mit לְ *für; einrichten*, *anlegen* 1 Kö. 6, 19, mit לְ *für* Ex. 23,20; *zurüsten*, zum Krieg Ez. 7, 14, mit Nif. 38,7 od. Hitp. Jer. 46, 14 zus.gestellt; *ausführen*, מִרְמָה Hi. 15, 35, eig. *gebären*, dah. auch בִּטְנָם; *an-*, *herbeischaffen*, *-führen*, *-bringen* Nu. 23, 1; 1 Chr. 22,3; *zustande bringen* Ri. 12, 6; *verschaffen* Hi. 39, 3; 2 Chr. 26, 14; *versorgen*, *verwalten* Spr. 24, 27; *erschaffen*, *entstehen lassen*, v. Gott Ps. 65, 10; 74, 16; 147, 8. — 3) *richten*, *zielen*, ein Geschoss, mit לְ *wohin* Ps. 7, 14; *das Gesicht nach etw.*, mit אֶל Ez. 4,3; *lenken*, die Schritte Jer. 10, 23; Spr. 16, 9, den Weg 21, 29, das Gemüth (לֵב), mit folg. inf. u. לְ 2 Chr. 12, 14; 19, 3, auch mit Weglassung v. לֵב 1 Chr. 28, 2, targ. כַּוֵּן לְ dass.; הָכִין לֵב אֶל־יי 1 S. 7, 3 *das Gemüth zu Gott richten*, d. h. ihn anbeten, vgl. 2 Chr. 20, 33, auch אֶל־יי weggelassen Hi. 11, 13; Ps. 78, 8; zuweilen ist לֵב weggelassen in Bdtg. *Acht haben* 1 S. 23, 22.

Hof. הוּכַן (*part.* מוּכָן) *fest hingestellt*, *gegründet sein* Jes. 30, 33; *zubereitet*, *-gerichtet*, *hergestellt sein* ib., *gerüstet sein* Spr. 21, 31; *bereit sein* Zach. 5, 11, überh. pass. v. Hif.

Hitp. הִתְכּוֹנֵן (*fut.* יִתְכּוֹנֵן), häufiger הִכּוֹנֵן (*fut.* יִכּוֹנֵן, mit Assimilirung des ת) *aufgerichtet*, *-gebauet*, *gegründet werden* Nu. 31, 27; Jes. 54, 14; Spr. 24, 3; *sich rüsten* (zum Kampfe), *vorbereiten* Ps. 59,5.

כּוּן (eig. *Gründung*, *Weltgründung*, sodann *Saturn*) *n. p.* einer Stadt in Aram-Zoba neben טִבְחַת od. טֶבַח=בֶּטַח, an der Strasse am Eufrat gelegen 1 Chr. 18, 8; 2 S. 8, 8 בֵּרֹתַי (s. d.) genannt. Ob aber *Kûn* mit der Stadt Conna (Itin. Ant. p. 199 ed. Wesseling) zwischen Laodicea u. Heliopolis (אָוֶן in Syrien) auf der Anhöhe des Libanon, ob ferner *Berotai* mit Barathena (bei Ptolem. Geogr. 5, 19) in gleicher Breite von Damask, nur näher nach dem Eufrat hin, identisch sei, ist schwer zu entscheiden. Das phön. בֵּרוֹתָה (Ez. 47, 16), *Berytus*, wird bekanntlich als v. Saturn gegründet (Steph. Byz. s. v.) angesehen, u. das fast ganz gleichlautende syr. בֵּרֹתַי (2 S. 8, 8), für welches כּוּן steht, kann auch nur als Saturn-Stadt betrachtet worden sein, wonach denn die Erklärung dieses Ortsnamens, der neben בֵּרֹתַי wohl existirt hat, zu suchen sein wird. Auf numid. Inschriften heisst Saturn בַּעַל כֵּן, phön. u. babylonisch כּוּן, כֵּן u. כֵּן, dah. die n. p. כְּנַאלַאֲדָן d. h. כֵּן־אֵל־אֲדָן *Kyn-El-Adan*, Vorgänger des Nabopolassar (*Adan* findet sich in Bal-*Adan*, Nabu-sar-*adan*, *el* entspricht dem *bal* d. h. Baal, u. *sar* ist azar, pers. *azer* in jenen Namen), כְּנַאצַּר *Chynzerus*, n. p. כַּנְעֲצַם d. h. כּוּן עָצוּם (*Kyn-asym*) im Punischen, n. p. רֻשְׁכַּן (d. h. ראשׁ כּוּן Rus-con) Name eines libyschen Vorgebirges u. a. m. Daraus sieht man klar, dass die sonst בֵּרֹתַי benannte Stadt entw. vom Saturnkult, od. weil Sat. als deren Begründer gedacht wurde, so geheissen. Wie es aber kam, dass die oberste Gottheit *Saturn* den Namen כּוּן geführt, ist entweder aus כּוּן *Gegründetes*, *Säule*, wie אָמוֹן (s. oben), zu erklären, insofern die Säule das Feste und Bleibende der Gottheit versinnbildet (Clemens Alex. Strom. 1, 25 p. 418), vgl. hebr. יָכִין (im Buche Henoch יָכוּן), od. כּוּן bedeutet *Gründung*, *Festigkeit*, *Dauer*, concr. sodann die weltgründende u. -erhaltende Gottheit selbst.

כַּוָּן (*pl.* כַּוָּנִים) *m. Kuchen*, *Opfer-*, den man der Göttin מְלֶכֶת הַשָּׁמַיִם (*Königin des Himmels*) bereitete Jer. 7, 18; 44, 19, welche Göttin bei den Griechen ἡ Οὐρανίη (Herod. 3, 8) heisst, die Νηΐδ (phön. תָּנִת, Ταναΐς, Ταναΐτις) der Phönikier u. Aegypter; der Kuchen ist das ägyptische Confect *Neideh* (*de Sacy*, Chrest. ar. II. p. 25 flg.), der Göttin als מִנְחָה dargebracht u. mit נֶסֶךְ verbunden. Die LXX behielten das Wort bei (καυῶνας, χαυῶνας), was das Etym. Magn. u. Suidas

durch *Brode mit Oel gemischt,* Theodoret: durch *Kuchen mit Piniennüssen, Rosinen gewürzt* erklären; Hieron. hat placentas.

כּוּס (ungbr.), כַּס *tr. bergen, aufnehmen, wahren,* v. etw. Ausgetieftem, mit dem Begriffe *zus.bringen, sammeln* in etw., zus.hängend, in seiner org. W. כַּס theils mit כַּת (zu נְכוֹת), theils mit der in כָּ־כַס identisch; vgl. syr. ܟܒܫ sammeln (Pesh. zu Spr. 11, 29), ar. كَبَسَ anfüllen. Mit כָּנַס (גָּנַז), aram. כְּנַשׁ, od. mit סָכַן u. s. w. hängt כַּס nicht zus.; ebensowenig mit כָּרַס (s. d.). Dav. כּוֹס und כִּיס.

כּוֹס (mit *suff.* כּוֹסִי, *pl.* כּוֹסוֹת) *f.* eig. Aufnehmendes, Bergendes, in sich Sammelndes, dah. 1) *Becher, Wein-* Gn. 40, 11 13 21, nam. der kreisende Gesellschaftsbecher. Aus dem Becher Jemandes trinken 2 S. 12, 3, d. h. in innigem Verhältniss mit Jem. leben; das Ueberfliessen desselben wird durch רְוָיָה ausgedrückt Ps. 23, 5; *Augen machen im Becher,* vom Weine Spr. 23, 31, d. h. perlen. — 2) *die Portion,* in dem Becher zugetheilt, *der Antheil,* in demselben enthalten, vollst. מְנָת כּוֹס (Ps. 11, 6), sodann: *Antheil, Loos, Geschick,* ein natürliches Bild der *μοῖρα*. Das Geschick und die Spenden Gottes, wie *Heil* Ps. 116, 13, *Gotteszorn* Jes. 51, 17, *Trost* Jer. 16, 7 u. s. w. werden als in einem Becher den Menschen kredenzt dargestellt. Gott reicht den Menschen den Zornbecher Jes. 51, 22; Hab. 2, 16; Ez. 23, 31 und als Folgen des Trinkens entstehen, wie bei hitzigen Getränken, Betäubung und Taumel, Erbrechen und Ohnmacht Jer. 25, 16 27; Ez. 23, 33; dann *Loos, Geschick* überhaupt Ps. 11, 6; 16, 5; svw. dah. חֵבֶל, נַחֲלָה, גּוֹרָל, חֵלֶק. — 3) *Kropf, Beutel* (der etwas in sich aufnehmen kann), dah. *Pelikan,* von seinem Beutel so benannt, wie truo v. trua, als unreiner in Ruinen hausender Vogel angeführt Lev. 11, 17; Dt. 14, 16; Ps. 102, 7; vgl. aram. בֵּי־כָסָיָא ein Theil der Eingeweide (Midrash), im Talm. בֵּית הַכּוֹסוֹת, in der Mishna כּוֹס *Grübchen.* Aram. כּוֹזָא, כּוּזָא, כּוֹסָא, כָּסָא. syr. ܟܣܐ, ar. كَأْس, كُوز dass.

כּוּר I (ungbr.) *tr.* 1) *durchbohren, -höhlen, -graben,* in seiner org. W. כַּר s. v. a. דָּ־קַר, נָ־קַר, קַר, כָּאַר, אָ־כַר I, כָּרָ־ה, ar. كار aushöhlen, -tiefen, ein Gefäss, wie auch das wurzelverwandte קָעַר zu קְעָרָה. — 2) bildl. *herausgraben,* d. h. *den Ursprung herleiten, entstammen.* Dav. מְכוּרָה, מְכוֹרָה 1, כֹּר Name eines Maasses, und nach Einigen auch כַּר zu כָּרִי u. מְכֵרָה.

Pi. כִּיֵּר (ungbr., v. כּוּר, wie קִיֵּם v. קוּם) *aushöhlen, -tiefen,* ein Gefäss, Becken; dav. כִּיּוֹר, כִּיֹּר.

כּוּר II (ungbr.) *intr. glühen, brennen,* v. Ofen od. Herde, zum Kochen der Speisen od. zum Schmelzen der Metalle, mithin svw. mit נוּר zu תַּנּוּר, II כִּבְשׁ zu כִּבְשָׁן, syr. ܟܘܪ dass., wov. Etpa. ܐܬܟܘܪ erhitzt sein, glühen, ar. كار dass., wov. كُور, كِير (Schmelzofen, Feuerherd). Die org. W. כַּר ist sonach mit der in גַּר IV (erglühen, kochen, sieden), עַר III (s. d.), ar. غار, חַר, חָרָ־ה, ar. حَرّ, حَرِيَ, syr. ܚܪ, u. viell. auch mit der in בָּ־חַר I, בָּ־כַר II, בָּ־קַר II identisch. Ueber die NW. כִּבֵּר, כַּר, כַּרְכָּרָה siehe die betreffenden Wörter selbst. Dav. NW. כּוּר, כִּיר, כּוֹר in כּוֹר־עָשָׁן und n. p. מְכֵרָה.

כּוּר (n. d. F. רוּחַ, טוּב, v. כּוּר II) *m.* eig. *Schmelzung,* dah. *Schmelzofen, -tiegel,* um Metalle von Schlacken zu reinigen, sei es Gold Spr. 17, 3, parall. מַצְרֵף; 27, 21, od. Silber Ez. 22, 18 20 22; bildl. כּ׳ הַבַּרְזֶל Dt. 4, 20; 1 Kö. 8, 51; Jer. 11, 4 *Schmelztiegel des Eisens,* d. h. worin das Eisen geschmolzen wird, wozu die grösseste Hitze nöthig ist, u. darum Bild furchtbarer Knechtschaft und des Drangsals, was auch כּ׳ עֹנִי Jes. 48, 10 heisst. Arab., syrisch, äth. dass. Vgl. מְכֵרָה als n. p.

כּוֹר (ungbr.) *m.* 1) s. v. a. כּוּר *Schmelzofen,* nur im n. p. כּוֹר־עָשָׁן. — 2) s. v. a. כֹּר (Maass) s. d.

כּוֹר־עָשָׁן (*dampfender Schmelzofen,* vgl. תַּנּוּר עָשָׁן Gn. 15, 17 und n. p. צָרְפַת) *n. p.* einer Stadt auf der Grenze zwischen dem Juda- und Shim'on-Gebiete 1 S. 30, 30, wahrsch. von einer Schmelzstätte

daselbst so benannt. Es steht dafür auch die abgekürzte Form עָשָׁן Jos. 15, 42; 19, 7; 1 Chr. 4, 32; 6, 44. Fälschlich lesen Al., Vulg. u. Syr. בּוֹר.

כּוּשׁ (aus כְּבַשׁ, כְּוַשׁ zus.gezogen, v. כָּבַשׁ II, wie שׁוּק aus שָׁוֶק, dah. pl. שְׁוָקִים; *Schwarzer*, *Schwarzfarbiger*, wie n. p. חָם) 1) *n. p.* des ältesten Sohnes des חָם, dessen Brüder מִצְרַיִם u. פּוּט sind Gn. 10, 6, der nach der Völkertafel Haupt des grossen Aethiopenstammes war und in Nordafrika am weitesten nach Süden zu wohnte. Die Schrift und die Klassiker verstehen sodann auch den schwarzfarbigen Volksstamm darunter, der im südlichen Indien (*Ktesias*, Ind. 9, p. 176 ed. Lion; *Arrian*, Ind. 6, 9), im obern Aegypten (Sync. I. p. 286), im südlichen Arabien (2 Chr. 21, 16) und anderwärts wohnte. — 2) (wie חָם 2 *Südland*) *n. p. f.* (Ps. 68, 32), worunter man a) das mit Aethiopien oft genannte *Meroe* (vom äth. רוי = hebr. רָוָה das Wasserreiche, also = מְרֻוָּה), v. zwei Strömen (נְהָרִים), dem Astapus (Nil der Neuern) u. Astaboras (Atbar) eingeschlossen (Plin. 5, 10; Diod. 1, 37), versteht Zef. 3, 10; b) das eigentliche Aethiopien, d. h. Abyssinien, wie die Araber es durch حَبَش (was auch nur „*Südland*" bedeutet, mit حَبَشَ „versammeln" nicht zus.hängend) wiedergeben, neben סְבָא ,מִצְרַיִם Jes. 11, 11 u. neben Oberägypten genannt 43, 3; 45, 14; c) das Land südlich v. Aethiopien 18, 1, neben פּוּט (s. d.) u. לוּד (s. d.) Jer. 46, 9 angeführt; d) das Land der Kossäer od. Kussäer in Susiana u. zum Theil in Medien Gn. 2, 13, was auch bei den Klassikern als ein Aethiopensitz bezeichnet wird; u. c) das Land östlich v. Babylonien, das bei den Alten *Κυσσία χώρα*, bei den spätern Hebräern אֶרֶץ כּוּשׁ hiess. — 3) *n. p. m.* eines Binjaminiten Ps. 7, 1.

כּוּשִׁי I (*pl.* כּוּשִׁים od. כּוּשִׁיִּים, v. כּוּשׁ) *gent. m.*, כּוּשִׁית *f. Aethioper*, *-pin*, d. h. der od. die aus כּוּשׁ ist, dah. a) ein wirkl. schwarzfarbiger Aethiope, *Mohr* Jer. 13, 23; b) einer der als Haremshüter gebraucht wird 38, 7 10 12; 39, 16 (vgl. Ter. Eunuch. 1, 2, 85), der den Namen עֶבֶד־מֶלֶךְ annahm, wenn dieser Name nicht aus einem äthiop. hebraisirt wurde, wie der des Aethiopen זֶרַח 2 Chr. 14, 8, der in Juda einfiel, eig. *Osorkhon* hiess, der 2. ägypt. König der 22. Dynastie, auf Schishak folgend; c) *Aethioper* u. *Libyer* in fremden Diensten Dan. 11, 43; d) *Filistäer* u. *Aramäer* Am. 9, 7; e) *Midjaniter* Nu. 12, 1.

כּוּשִׁי II (*Schwarzfarbiger*) *n. p. m.* Zef. 1, 1.

כּוּשָׁן (Nebenform von כּוּשׁ) *n. p. f. Aethiopien* Hab. 3, 7, als Bezeichnung für Midjan, das sich bis an den Sinai (Ex. 3, 1) erstreckte, sowie Mosis Weib als Midjaniterin כּוּשִׁית hiess.

כּוּשַׁן רִשְׁעָתַיִם *n. p.* eines mesopotamischen Königs Ri. 3, 8 10. Trg., Pesh., Ar. und die alten Exegeten haben den Namen *Kushan des doppelten Frevels*, d. h. der Grausame, gedeutet; richtiger wohl mag רִשְׁעָתַיִם aus ar. (ذو) الرياستين d. h. *Vorsteher zweier Regierungen* (Abulf. Ann. II. p. 100) zu erklären sein, aus dem es hebräisirt sein kann.

כּוֹשָׁרָה (*pl.* ־שָׁרוֹת nur in dem spätern Hebraism aus dem Aramäischen, v. St. כָּשֵׁר) *f. Glück*, *glückliche Lage*, nur im pl. Ps. 68, 7, d. h. Freiheit.

כּוּת (ungbr.) *tr.* s. v. a. כּוּס *bergen*, *aufbewahren*, v. Gütern, Schätzen, svw. צָפַן ,טָמַן; dav. part. m. Nif. נְכוֹת (s. d.) n. d. F. נָכוֹן als NW. *das Aufbewahrte*, *Verborgene*, *der Schatz*, wie צָפוּן ,מַטְמוֹן. S. נְכוֹת.

כּוּת u. כּוּתָה *n. p.* einer assyrischen Landschaft, woher Shalmanassar in das entvölkerte Samarien Colonisten führte 2 Kö. 17, 24 30. Einen Ort und Fluss Kuta (كوثى ,كوثي) erwähnen arab. Geographen in der Gegend v. Kocha (*Istachri* S. 54; *Kasvin*, Kosmogr. II. S. 301), der bei Masudi *Kushân* heisst, weil dort eine Aethiopenansiedelung war. Ferner führt eine Landschaft am pers. Meerbusen, in Susiana, den Namen *Kuta*, wonach die Kutäer mit den Kossäern identisch wären, und es wäre die persische Provinz *Jutija* in der Dariusinschrift zu

Behistûn (s. *Benfey*, die pers. Keilinschriften S. 18. 32) damit zu identificiren, zumal noch heute diese Gegend *Khusistan* heisst. Wegen Abstammung der samar. Kolonisten aus Kuta heissen die Samaritaner bei Josephus *Χουθαῖοι*, im Talm. כּוּתִים, trg. כּוּתָאֵי.

כּוֹתֶרֶת s. כֹּתֶרֶת.

כָּזַב (nur *part.* כֹּזֵב) eig. *tr. zus.spinnen, -binden*, svw. זָמַם; übertr. *intr.* 1) *lügen, heucheln* (also etwas zus.spinnen), *täuschen* Ps. 116, 11. — 2) *versiegen, -trocknen*, vom Wasser, insof. es täuscht. Dav. כָּזָב, כֹּזֵב, כֹּזֵב (im n. p.), כְּזָב in אַכְזָב, n. p. כְּזִיב, אַכְזִיב, כֹּזֵבָא, כְּזְבִּי.

Nif. נִכְזַב *als Lügner befunden werden* Spr. 30, 6; *trügerisch, täuschend sein* Hi. 41, 1.

Pi. כִּזֵּב (*inf.* mit *suff.* כַּזֶּבְכֶם, *fut.* יְכַזֵּב) eig. *zus.bringen, -spinnen*, dah. mit Obj. שֶׁקֶר *Lüge spinnen* Mich. 2, 11, gew. *lügen, täuschen*, abs. Spr. 14, 5, od. mit לְ d. P. der man etw. vorlügt Ez. 13, 19, u. noch mit בְּ des Gliedes womit Ps 78, 36; übertr. *untreu werden*, mit לְ d. P. Ps. 89, 36 od auch mit בְּ 2 Kö. 4, 16; v. leblosen Dingen: *sich nicht bestätigen, nicht zur Wahrheit werden, sich nicht erfüllen* Hab. 2, 3; bildl. vom Wasser: *versiegen* Jes. 58, 11, vgl. Kal und lat. spem mentita seges (Hor. epist. 1, 7, 87), gr. ἀπατάω (Hesiod.).

Hif. הִכְזִיב (*fut.* יַכְזִיב) *Lügen strafen*, mit acc. d. P. Hi. 24, 25.

Der St. כ' (ar. كَذَبَ), nur in Pi., aramäisch fast nur in Pa. gebraucht, hat zur GB. *spinnen, verknüpfen*, so dass die org. W. כ־זב ist, mit der in חַ־שַׁב, חַ־צַב II (s. d.) identisch.

כָּזָב (n. d. F. קָהָל, שָׂכָר, אָסָם; *pl.* כְּזָבִים, mit *suff.* כִּזְבֵיהֶם) *m.* 1) *abstr. Lüge, Täuschung, Nichtigkeit* Jes. 28, 15, wie שֶׁקֶר (Ps. 33, 17); הֵפִיחַ כְּזָבִים *Lügen ausathmen*, d. h. *Lügen reden* Spr. 6, 19; 14, 5; 19, 5, sonst דִּבֶּר כ' Dan. 11, 27, דֹּבְרֵי כ' Ps. 5, 7; *Falschheit*, dah. אִישׁ כ' Spr. 19, 22 *ein Falscher;* קֶסֶם כ' *trügerisches Orakel* Ez. 13, 6; 21, 34; לֶחֶם כְּזָבִים Spr. 23, 3 *täuschendes Brot*, d. h. dessen Genuss nur scheinbar eine Annehmlichkeit gewährt. — 2) *concr. Täuschendes*, z. B. von Götzen Am. 2, 5; Ps. 40, 5.

כֹּזֵב s. כָּזַב u. כֹּזֵבָא.

כֹּזֵב (ungbr.) *m. Lüge, Täuschung*, nur im n. p. כָּזְבִּי.

כֹּזֵבָא (*Wasser-Versiegung*) *n. p.* eines Ortes in der Ebene Juda 1 Chr. 4, 22, sonst כְּזִיב (Gn. 38, 5), auch אַכְזִיב (s. d.) genannt. Von diesem Orte mag der bekannte jüdische Held unter Adrian בַּר־כֹּזֵבָא benannt worden sein, als angebl. Messias in בַּר כּוֹכְבָא umgewandelt.

כָּזְבִּי (aus כָּזְבִית verkürzt, wie cod. sam. wirklich hat, u. dieses v. כֹּזֵב; *Täuschung*) *n. p. f.* Nu. 25, 15.

כְּזִיב (*Lügenfluss, -bach*, vgl. נַחַל אַכְזָב, ggs. נַחַל אֵיתָן) *n. p.* einer Ortschaft im Juda-Gebiet Gn. 38, 5, sonst auch אַכְזִיב Jos. 15, 44; Mich. 1, 14 (wo auf den Namen angespielt wird) u. כֹּזֵבָא 1 Chr. 4, 22 genannt.

כָּזַר (ungbr.) eig. *trans. einbrechen, -dringen* in etw., ar. كسر mit verwandtem Begriffe, svw. עָרַץ (= רָעַץ) und פָּרַץ; jedoch nur bildl. und *intr. kühn, tapfer, muthig, verwegen*, im üblen Sinne: *wild, hart, grausam, verderblich sein*, v. Menschen und Sachen. Dav. אַכְזָר, אַכְזָרִי, אַכְזְרִיּוּת. — Die org. W. כ־זר findet sich auch in צַר wieder.

כֹּחַ (Dan. 11, 6 כּוֹחַ; mit *suff.* כֹּחִי; כֹּחָם; v. כּוּחַ) *m.* 1) *Kraft, Stärke*, v. der Lebenskraft Ps. 22, 16; 31, 11; 38, 11, aus dem Lebenssafte u. Marke hervorgehend; jedoch auch v. der kriegerischen, Helden- Ri. 16, 5; Jes. 63, 2, männl. Kraft, und im letztern Sinne für Erstgeborner Gn. 49, 3, wie Kraft d. h. Frucht der Erde Gn. 4, 12; ferner v. der Kraft der Thiere Hi. 40, 16; Dan. 8, 7; bildl. v. der Macht Gottes Jer. 10, 12; Hi. 26, 12, die auch einmal כֹּחַ לֵב d. h. *die Kraft der Einsicht, die höchste Einsicht* heisst Hi. 36, 5. Dann: *Anstrengung* Gn. 31, 6; *Vermögen, Habe, Gut, Reichthum* Hi. 6, 22; 36, 19; Spr. 5, 10; *Gewalt* Koh. 4, 1, u. in Phrasen: *das Imstandesein, das Können* 1 S. 28, 20; 30, 4; Jes. 50, 2. לֹא־כֹחַ Hi. 26, 2

Schwäche. In אַמִּיץ כֹּחַ Hi. 9, 4, שַׂגִּיא כֹחַ 37, 23, גִּבּוֹר כֹּחַ Ps. 103, 20 ist כ' blos nähere Bestimmung der Nenn- od. Eigenschaftswörter. — 2) *das Schleimige*, dah. eine Eidechsenart Lev. 11, 30; nach LXX und Hieron. Chamaeleon, nach d. Arab. eine Art Landkrokodil, was jedoch nur gerathen scheint.

כָּחַד (K. ungbr.) *tr.* eig. *entfernen, abtrennen, -scheiden, -sondern, bei Seite bringen*, dah. *verbergen, -decken, -hehlen*, bildl. *läugnen, täuschen, betrügen*, oder *verderben, -nichten, schwinden lassen.* — Mit dem St. כָּחַד ist identisch das arab. خَدَعَ (scheiden, absondern, verdecken, täuschen), خَدَّ (absondern, -scheiden), جَحَدَ (verläugnen, -neinen), äth. כחד kacheda (läugnen), woraus man sieht, dass die org. W. כַּ־חַד ist, womit ar. كَادَ (verhindern) zu vergleichen ist; vgl. auch gr. καδ-, κάζ-ομαι.

Nif. נִכְחַד (*part. f.* נִכְחֶדֶת, *pl.* נִכְחָדוֹת; *fut.* יִכָּחֵד) *pass.* 1) *verborgen, -steckt sein*, mit מִן d. P. 2 S. 18, 13; Ps. 69, 6; 139, 15; *unbekannt sein*, mit der Verneinung = יָדַע Hos. 5, 3. — 2) *vernichtet, -tilgt werden*, v. Menschen, als קִים Hi. 22, 20, יְשָׁרִים 4, 7, od. Thieren Zach. 11, 9 16; *zerstört sein*, v. עָרִים Hi. 15, 28.

Pi. כִּחֵד (3 *pl.* כִּחֲדוּ, *paus.* כִּחֵדוּ; *fut.* יְכַחֵד) 1) *verbergen, -hehlen, vorenthalten*, דָּבָר, mit מִן d. P. 1 S. 3, 18; Jer. 38, 14, mit Weglassung v. דָּבָר Jos. 7, 19, od. mit כִּי im Nachsatze Gn. 47, 18; 2) *verläugnen*, Hi. 15, 18: *u. sie verläugnen nicht das von ihren Vätern*, d. h. sie verkünden das Ueberlieferte laut, wie das Obj. hier zu ergänzen ist; sonst steht acc. des Obj. Ps. 40, 11; Hi. 6, 10; 27, 11: *das was beim Allmächtigen werde ich nicht verläugnen.*

Hif. הִכְחִיד (*fut.* יַכְחִיד) 1) *vernichten, tödten* Zach. 11, 8; Ps. 83, 5; neben הִשְׁמִיד 1 Kö. 13, 34. — 2) *zurückhalten*, תַּחַת לָשׁוֹן Hi. 20, 12.

כָּחַח zu כֹּחַ s. כּוּחַ.

כָּחַל (2 *f.* כָּחַלְתְּ) *tr. schminken*, die Augen (עֵינַיִם) Ez. 23, 40, eig. *dunkel, schwarz machen*, die Augenränder, um den Ausdruck der Blicke zu erhöhen, svw. הָשִׂים בַּפּוּךְ עֵינַיִם 2 Kö. 9, 30; Jer. 4, 30; ar. كَحَلَ (wov. verschiedene Conjugationsformen und nominale Derivata vorkommen), aram. כְּחַל, ܟܚܠ dass., malt. *kahhal*, die Wand mit Cement bestreichen, und äth. wie im Arabischen. Die *intr.* Bdtg. des Stammes ist: *schwarz, dunkelfarbig sein*, ar. كَحِلَ (nigris palpebris fuit), was sich noch in den transpon. Formen חָכַל (s. d.), ar. حَكِلَ, حَلَكَ erhalten hat. Die org. W. ist כַּ־חַל, חָ־כַל, die auch in חָלָ־ה II liegt.

כָּחַשׁ (K. selten) *intr.* 1) *abnehmen, sich mindern, schwinden*, בְּשָׂרִי כָּחַשׁ מִשָּׁמֶן Ps. 109, 24 *mein Fleisch nimmt ab von Fett*, d. h. wird mager. Davon כַּחַשׁ 1. — 2) (ungbr.) *lügen*, eig. die Wahrheit mindern; *heucheln, trügen* (s. Pi.). Dav. כַּחַשׁ 2.

Nif. נִכְחַשׁ (*fut.* יִכָּחֵשׁ) eig. *sich mindern, sich klein zeigen*, d. h. *sich unterwerfen* Dt. 33, 29; vgl. Hitp.

Pi. כִּחֵשׁ (*inf. c.* כַּחֵשׁ, *fut.* יְכַחֵשׁ, vor Mak. יְכַחֶשׁ) 1) Steigerung des Kal: *sehr abmagern, abnehmen, sich sehr mindern, aufhören*, Hab. 3, 17: *das Wachsthum* (מַעֲשֶׂה, vgl. עָשָׂה פְּרִי) *des Oelbaumes hört auf*, dah. dem intransitiven לֹא־תִפְרַח, אֵין יְבוּל parallel stehend. Hos. 9, 2 *und Most wird fehlen in ihr*, d. h. in der Kufe; בָּהּ bezieht sich hier auf יֶקֶב, das neben גֹּרֶן weiblich ist. — 2) *läugnen*, das Wahre Gn. 18, 15; *lügen*, neben גָּנַב Jos. 7, 11, שֶׁקֶר Lev. 19, 11, אָלָה Hos. 4, 2; *ver-, abläugnen*, Gott Spr. 30, 9. Mit בְּ der P. Jos. 24, 27; Jes. 59, 13; Jer. 5, 12 d. h. nicht ganz verläugnen u. an die Existenz gar nicht glauben, sondern an der Persönlichkeit mindern, gleichsam *anläugnen*, d. h. die Gottheit für geringer halten als sie wirklich ist. Dies ist aus Lev. 5, 21 klar: *und er läugnet ab dem* (בְּ) *Nächsten ein* (בְּ) *anvertrautes Gut*, wo Pers. und Sache mit בְּ constr. ist, um den Theil zu bezeichnen, woran gemindert, d. h. abgeläugnet wird. Mit לְ d. P.

eig. *Jemandem vorlügen* 1 Kö. 13, 18; Hi. 31, 28, d. h. *vorgeben*, *täuschen*. — 3) *Lüge machen*, mit לְ d. P. Ps. 18, 45; 66, 3; 81, 16, d. h. *Unterwerfung zeigen*, also nur dem Sinne nach mit Nif. und Hitp. identisch. Dav. כַּחַשׁ.

Hitp. הִתְכַּחֵשׁ (*fut.* יִתְכַּחֲשׁוּ) *sich unterwerfen* 2 S. 22, 45, wof. sonst Nif.

Indem die hier angegebene Begriffsentwickelung gar nicht zu bestreiten ist, so ist zu *sich mindern*, *abnehmen*, *schwinden* der Urbegriff eig. *abgetrennt*, *-geschnitten sein*. Die org. W. ist כַּ־חַשׁ, die auch im ar. خاس (betrügen), حاشَ, كاسَ (mindern) liegt.

כַּחַשׁ (mit *suff.* כַּחֲשִׁי; *pl.* כְּחָשִׁים, mit *suff.* כַּחֲשֵׁיהֶם) *m.* 1) *Magerkeit*, d. h. Siechthum Hi. 16, 8, wie כַּחִישׁוּ im Aram. — 2) *Verläugnung*, Gottes Hos. 10, 13, *Täuschung*, *Lug*, d. h. Götzendienst 12, 1, wof. auch der pl. 7, 3; *Heuchelei*, d. h. Treulosigkeit Nah. 3, 1, neben אָלָה Ps. 59, 13.

כֶּחָשׁ (für כַּחָשׁ; nur *pl.* כֶּחָשִׁים) *adj. m. lügnerisch*, *lügenhaft*, *treulos*, gegen Gott Jes. 30, 9. Im cod. sam. steht Gn. 3, 2 הַכֶּחָשׁ für הַנָּחָשׁ, was entw. ein Schreibfehler od. aus einer dogmatischen Anschauung hervorgegangen ist.

כִּי I (wahrsch. aus כְּוִי zus.gezogen, wie רִי aus רְוִי; sonst könnte man es auch von כָּה = כָּוָה herleiten) *m. Einstich*, *Mal*, wie στίγμα, stigma; *Brandmal*, Jes. 3, 24 *Einritzung statt Schönheit*, nämlich die Ritzungen im Gesichte vor Schmerz und Trauer (Jer. 16, 6; Cyrop. 3, 1, 13); ar. كَيٌّ dass.; vgl. den danach gebildeten talm. Spruch (Sabb. 62[b]) חִלּוּפֵי שׁוּפְרָא כְּוָאָה.

כִּי II (Pronominalwurzel, mit welcher כְּ genau zus.hängt) *conj. relat.* im weitesten Sinne, deren Bedeutungen sich in folg. Ordnung entfalten: 1) gew. *Relativ-Partikel: dass*, quod, ὅτι, um die Beziehung des Vordersatzes zum Nachsatze zu bezeichnen, u. zwar a) *in indirecter Rede*, nach den ZW. רָאָה Gn. 1, 10; Hi. 2, 13, שָׁמַע Gn. 14, 14; 43, 25, יָדַע Gn. 20, 6; 1 S. 14, 3, הִגִּיד Gn. 3, 11, אָמַר 21, 7, הֶאֱמִין Ex. 4, 3, זָכַר Ps. 78, 35; Hi. 7, 7, שָׁכַח 39, 15, שָׂמַח Hi. 31, 25; Ps. 58, 11, נִחַם Gn. 6, 7 u. a. m., wo der mit כִּי stehende Nachsatz gleichsam als Obj. im Acc. gedacht ist. Wenn ein doppelter Nachsatz folgt, so wird כִּי wiederholt, so dass beide mit כִּי ... וְכִי eingeleitet werden Gn. 3, 6; 29, 12; Ex. 3, 11. Nach einem Vordersatze, bei dem kein Objects-Acc. hinzuzudenken ist, z. B. in טוֹב כִּי *es ist gut dass* 2 S. 18, 3; Kl. 3, 27, ist der Nachsatz im Nom. zu denken u. כִּי fällt in diesem Falle zuweilen aus Gn. 2, 18. b) *in directer Rede* (wie ὅτι aus dem Gebrauche bei der indirecten Rede entstanden, syr. ܕ, u. es ist nicht als demonstr. = כֹּה ita, sic zu übersetzen), wo man im Deutschen *dass* gar nicht erwartet u. dah. כִּי in der Uebersetzung ganz weggelassen werden kann, z. B. bei Anführung einer directen Aussage Gn. 29, 32 *sie sprach*, (כִּי) *Gott hat mein Elend gesehen*, 29, 33; Ex. 3, 12; Jos. 2, 24; 1 Kö. 11, 22, wo כִּי auch zuweilen weggelassen wird Ex. 4, 23; nach Schwurformeln, wie nach חַי אֵל Hi. 27, 2, חַי אָנִי Jes. 49, 18, חַי הָאֱלֹהִים 2 S. 2, 27, חַי יְיָ 1 S. 20, 3, כֹּה יַעֲשֶׂה אֱלֹהִים וְכֹה יוֹסִיף 14, 44, wo man sich ein ZW. *schwören*, *betheuern* hinzuzudenken hat, od. nach נִשְׁבַּע Gn. 22, 16, wo vermöge der elliptischen Redeweise nur scheinbar die Rede direct ist. c) als weitere Einführung der directen Rede sogar am Anfange neuer Abschnitte Jes. 8, 23; 15, 1; Hi. 28, 1, aus dessen Gebrauch nach אָמַר hervorgegangen, u. ist ebenfalls nicht zu übersetzen. d) nach Partikeln (Adverbien, Präpositionen, Interjectionen), welche als einen ganzen Satz in sich einschliessend gedacht sind, z. B. nach אָמְנָם Hi. 12, 2, הִנֵּה Ps. 128, 4, הֲלֹא 1 S. 10, 1, אַךְ 1 S. 21, 6; Hab. 2, 5; Gn. 3, 1, gleichviel ob אַךְ als Ausruf, Frage od. als emphatische Bestätigung zu denken ist; nach אֶפֶס Am. 9, 8, יַעַן Nu. 11, 20; 1 Kö. 13, 21, nach dem Fragelaut הֲ in הֲכִי, sei es dass bloss gefragt wird 2 S. 9, 1; Hi. 6, 22, od. eine bejahende Antwort erwartet wird Gn. 27, 36, u. so noch nach andern Partikeln,

wo כִּי theils unübersetzt bleiben, theils als Nachsatz gedacht mit *dass* wiedergegeben werden kann. S. תַּחַת, עַד, עֵקֶב, עַל, אֲשֶׁר u. a. In allen diesen Fällen ist כִּי ein Wörtchen der Beziehung, sei es dass ein directer od. indirecter Vordersatz da ist, od. dass man den Vordersatz sich unter dem vorhergehenden NW. od. unter der Partikel zu denken hat, od. endlich dass man den Vordersatz sich ganz denken muss, zu dem כִּי den Nachsatz beginnt: immer ist es als conj. relat. zu nehmen, welche die Sätze verbindet. — 2) *relative Zeitpartikel*, u. zwar wenn v. der vergangenen Zeit die Rede ist: *wie*, *da*, *als*, wenn von der Gegenwart u. Zukunft: *wann*, u. wenn v. einer dauernden Vergangenheit gesprochen wird: *so oft als*, mithin a) *als*, quum, *so lange als*, dum Hos. 11, 1 (wo d. ZW. *sein* hinzuzudenken ist); Ps. 32, 3: *als ich schwieg*, d. h. die Schuld nicht bekannte; Ri. 2, 18: *und als Gott ihnen Richter bestellte; wie*, z. B. Jer. 44, 19; *da* Ez. 3, 19 u. s. m.; namentlich in der erzählenden Phrase וַיְהִי כִּי *es begab sich als* Gn. 6, 1. In dieser Bdtg. steht כִּי mit dem Perf., da von der Vergangenheit die Rede ist. b) *wann*, *wenn*, *sobald als*, *wie*, quando, ubi, wenn von der Zukunft od. der Gegenwart die Rede ist, in welchem Falle es zumeist mit dem Imperf. verbunden ist Gn. 4, 12: *wenn du die Erde bearbeitest, so . . .*; *wann* 24, 41; 30, 33; *wo* 32, 18, wo das Imperf. auch im Sinne der gegenwärtigen Zeit stehen kann Jes. 8, 19; Ps. 8, 4; Hi. 22, 2. Seltner steht כִּי in dieser Bdtg. mit dem Partic. zur Bezeichnung der Gegenwart Jer. 44, 19, das Hi. 39, 24 weggelassen ist. c) *so oft als*, bei einer dauernden, möglicherweise immer wiederkehrenden Zeit (imperf.), z. B. Ri. 21, 22 *so oft ihre Väter oder ihre Brüder kommen werden;* Jes. 16, 12; Jer. 5, 19; *sobald als*, wenn auf einen bestimmten Zeitpunkt hingezielt wird 1 S. 10, 7. In allen diesen Fällen ist der conditionale Begriff dem Zeitsatz öfters beigemischt; allein v. dem rein conditionalen כִּי אִם ist כִּי schon darum ganz verschieden, wie dieses sich Ex. 21, 2 3 5 7 14 18 u. a. klar herausstellt, u. nur selten ist ein Zus.fallen. mit demselben bemerkbar, gleichviel ob Perf. Ex. 22, 25 od. Imperf. Gn. 46, 33; 2 Kö. 4, 29 folgt. In dem Sinne einer Zeitpartikel steht es dann d) auch als Folge eines Vordersatzes, u. ist mit *so*, *dann* zu übersetzen, sei es dass im Vordersatze eine der conditionalen Partikeln אִם Hi. 8, 6; 37, 20, אִם לֹא Jes. 7, 9, לוּ Hi. 6, 2, לוּלֵי Gn. 31, 42; 43, 10, אוּלַי Nu. 22, 33, אֲשֶׁר (in Bdtg. *wann*) Koh. 8, 12, יַעַן אֲשֶׁר Gn. 22, 16 17, od. ein Nomen abs. steht z. B. Gn. 18, 20 *das Geschrei* u. s. w. *anlangend*, *so . . .;* Ps. 128, 2. — 3) *causale Partikel*, u. zwar zu übersetzen a) mit *weil*, quia, *ὅτι*, wenn der Causalsatz mit כִּי voransteht, z. B. Gn. 3, 14 *weil du dies gethan*, *so . . .;* 3, 17. b) mit *denn*, nam, *γάρ*, wo der Causalsatz nachsteht, was häufiger ist Gn. 2, 3 23; 3, 20; auch wo der Causalsatz nur als Zwischensatz erscheint Gn. 2, 5. c) wenn mehrere Ursachen auf einander folgen, so steht, wo die Causalsätze in engerem Verhältniss zu einander stehen, כִּי . . . כִּי *denn . . . und*, lat. nam . . . et, quia . . . et quia Jes. 6, 5; Ps. 22, 12, oder auch wo die causalen Sätze nur lose zus.hängen Jes. 9, 3-5; 15, 6 8 9; Hi. 3, 24 25, vgl. *γὰρ . . . γὰρ* Mt. 6, 32; 18, 10 11; aber auch כִּי . . . וְכִי, wo entw. ein Causalsatz sich dem vorhergehenden unterordnet Gn. 33, 11; Jes. 65, 16; Hi. 38, 20, od. wo der eine v. dem vorhergehenden abhängig ist, in welchem Falle bald כִּי . . . כִּי nam . . . quia Gn. 26, 7; 43, 32; 47, 20, bald neben diesen auch כִּי . . . וְכִי steht 1 Kö. 18, 27. d) die Bdtg. des כִּי ist zwar die gewöhnliche *denn*, nam, aber die causale Beziehung tritt nicht offen u. klar heraus, sondern muss erst gesucht werden, sei es auf Vorhergehendes Jes. 5, 10, wo כִּי an שַׁמָּה V. 9 anknüpft, 7, 22, wo כִּי auf V. 21 sich bezieht, Hi. 5, 23, od. auf Nachfolgendes Ps. 22, 10, wo כִּי als Folge v. V. 12 gedacht ist, od. auf entfernt Vorhergehendes Jes. 10, 25, wo כִּי die Mahnung V. 24 causal begründet. — 4) findet die Vermischung der caus. Bedeutung mit and. Bedeutungen statt, sei es durch Folge der Sätze, od. durch Abhängigkeit

v. vorhergegangenen Negationen, Gegensätzen, Vergleichungen u. s. w., und zwar a) wo durch כִּי neben der Causalbedeutung auch noch der Gegensatz ausgedrückt werden soll, d. h. wo der causale Satz zwar abhängig ist, aber so, dass er den ersten ausschliesst, u. man übersetzt es durch: aa) *sondern*, sed, wenn eine Verneinung (ne, non) vorhergeht z. B. Gn. 24, 4, wo כִּי auf לֹא V. 3 sich bezieht (für כִּי steht auch אִם־לֹא V. 38; 45, 8); zuw. bildet לֹא allein den Vordersatz 19, 2, od. אַיִן 1 Kö. 21, 15. Für כִּי in diesem Sinne steht auch כִּי אִם nach einer Negation, was ebenfalls *sondern* bedeutet Gn. 15, 4; 32, 29; Jos. 17, 3 u. a., wo jedoch blos das אִם unübersetzt bleibt; wie umgekehrt zuw. כִּי allein für כִּי אִם nisi steht 1 S. 27, 1. bb) *nein, sondern; nein, denn; aber nein, ja!, denn ja!* (im Gegensatz zum Vorhergehenden), wenn nicht eine offene u. klare Negation vorangeht, sondern die negative Kraft aus der Stellung des Vordersatzes zum folgenden herausleuchtet z. B. Mich. 6, 3 *nein, denn* (כִּי) *ich führte dich;* Hi. 31, 18 *aber nein*, minime vero; 2 S. 19, 23 *nein, sondern.* cc) *aber ja, aber freilich, ja vielmehr*, ἀλλὰ γάρ, wo der Gegensatz ohne Negation sich ausprägt Jes. 28, 28; Hi. 23, 10 u. a.; doch kann man כִּי in allen diesen Sätzen auch in anderem Sinne fassen. dd) *nun aber*, bei einer Vergleichung, wo durch כִּי der Gegensatz eingeleitet wird Hi. 14, 16 *nun aber zählst du meine Schritte.* ee) *obschon, -gleich*, wo der Ggs. schon sehr abgeschwächt ist Ps. 49, 11 *obschon er sieht.* b) wo כִּי den Folgesatz eines nicht speciell erwähnten Grundes angiebt u. durch *weswegen* zu übersetzen ist, also eig. quae causa est quod, non est quod, nihil est quod, Gn. 40, 15 *ich habe nichts gethan, weswegen* (d. h. was ein Grund sei, warum) *sie mich ins Gefängniss geworfen*, wo für *weswegen* auch *dass* gesetzt werden kann; ebenso 20, 9; Jes. 36, 5; Ps. 8, 5; Hos. 1, 6. Ueber כִּי עַל כֵּן s. עַל כֵּן.

In allen diesen Bedeutungen, deren sogar mehrere in *einer* Stelle zuw. vorkommen Jos. 17, 18, ist die ursprüngliche, näml. die einer relativen Conj., in כִּי noch erkennbar, u. danach ist die etymologische Ermittelung u. die Feststellung des Grundbegriffes zu versuchen. Zunächst hält man *ki* (כִּי), als aus *kvi*, *qui* vereinfacht, für ein Correlat zu dem Demonstrativ *ta*, *ti*, d. h. urspr. für ein fragendes, wie im Abendländischen (vgl. skr. kva *wo?* lat. *quis* u. ausserdem auch *ka* in den verschiedensten Bildungen; das syr. ܟܝ ist auch wirklich noch eine Fragepartikel, s. Schaaf s. v.), dann für ein relatives in Wechselsätzen gebrauchtes Pronomen, wie lat. qui neben quis, nur dass es unpersönlich blieb und dah. als Conjunction, für gr. ὅτι, ὅτε, lat. quod, gilt. Bei einer wechselseitigen Beziehung, um das Aehnliche zu vergleichen (wofür gr. ὡς, lat. *quam*, skr. jatha u. das Anhängsel *-vat*, dt. *wie*), erscheint כִּי zu כְּ (s. d.) abgeschwächt, was dann wieder in den mannigfachsten Zus.-setzungen, z. B. כֵּן (aus כְּהֵן), כֹּה, כָּה u. a. vorkommt. Die Zurückführung dieser Pronominalwurzel auf das kopt. ⲕⲁ, ⲕⲱ, ⲕⲉ ponere, lässt sich weiter nicht begründen.

כִּי אִם (sofern beide Wörtchen zu Einem Begriffe verschmelzen) vereinigt in sich die erwähnten Eigenthümlichkeiten des כִּי u. אִם, nur dass in der Uebersetzung bald das eine bald das andere in den Hintergrund tritt u. unübersetzt bleibt. Die Bedeutungen zerfallen 1) in solche, wo beide Bedeutungen hervortreten, nämlich: a) *ausser* (כִּי) *wenn* (אִם), *es sei denn wenn, es sei denn dass*, wo eine Negation vorangeht u. entw. ein ZW. folgt u. כִּי אִם mit nisi quod, praeterquam quod, zu übersetzen ist Gn. 32, 27; Am. 3, 7; Rt. 2, 16, od. ein NW. folgt, wo es mit non, nihil, nemo wiederzugeben ist Gn. 39, 9; Lev. 21, 2; Jer. 7, 23. Anstatt der Verneinung, die wegbleibt, steht zuw. eine abhängige Frage mit verneinender Kraft Jes. 42, 19; Mich. 6, 8, wo es jedoch auch durch *nur* allein übersetzt werden kann; b) *ausser nur, sondern nur*, sed, Gn. 15, 4; 32, 29; Jos. 17, 3; Jer. 3, 10; 39, 12 (wo K'ri אִם weglässt); auch hier ist zuw. die vorangehende Negation weggelassen, die viell.

hinzuzudenken ist 1 S. 26, 10; 2 S. 13, 33. — 2) in solche, wo der Begriff des כִּי so vorwaltet, dass der des אִם ganz verschwindet, nam. a) in Bdtg. des causalen *denn*, nam Hi. 42, 8, nach Schwurformeln u. Betheuerungen, wofür sonst blos כִּי steht 2 S. 15, 21 (K'ri streicht אִם); 2 Kö. 5, 20; Jer. 51, 14, wie auch sonst in diesem Falle vom K'ri das אִם gestrichen wird (Rt. 3, 12; 2 S. 13, 33; Jer. 39, 12); nach אָמְנָם Rt. 3, 12, wo die Schwurformel selten weggelassen u. כִּי אִם sodann *ja, gewiss* zu übersetzen ist Ri. 15, 7; 1 S. 21, 6; 1 Kö. 20, 6. b) in Bdtg. *aber* Gn. 40, 14; Nu. 24, 21. — 3) das כִּי tritt in den Hintergrund u. nur die Bdtg. des אִם ist erkennbar 1 S. 25, 34; 2 S. 3, 35.

כִּיד (v. כּוּד) *m.* eig. Verletzung, dah. *Verderben, Unglück* Hi. 21, 20.

כִּידוֹד (aus כִּדּוֹד gedehnt; *c. pl.* כִּידוֹדֵי; v. כָּדַד II) *m. sprühender Funke, Flamme* Hi. 41, 11 (Trg., *Kimchi*), parall. לַפִּידִים. Die Vulg., welche *Feuerbrand* übersetzt, hat nicht כְּאוּדֵי gelesen, sondern כִּידוֹד = לַפִּיד gefasst.

כִּידוֹן (aus כִּדּוֹן, v. כָּדַד II in Bdtg. stechen) *m.* 1) *Spiess, Wurf-*, auf der Schulter getragen 1 S. 17, 6 7, an dessen Spitze zuw. eine Fahne befestigt war Jos. 8, 18, beim Schleudern geschwungen Hi. 39, 23; 41, 21 und als Waffe der Babylonier u. Perser bekannt Jer. 6, 23; 50, 42. — 2) s. v. a. כִּיד (v. כּוּד) *Untergang, Tod*, nur in גֹּרֶן כִּידוֹן (*Tenne des Todes*) *n. p.* eines Platzes zwischen Jerusalem und Kirjat Je'arim 1 Chr. 13, 9, wof. 2 S. 6, 6 גֹּ' נָכוֹן steht (s. נָכוֹן).

כִּידוֹר (= כִּדּוֹר) *m. Umlagerung, -stürmung*, einer Veste, Hi. 15, 24 *wie ein zum Sturm gerüsteter König*, d. h. wie ein feindlicher Sturm, vgl. zum Bilde das כְּאִישׁ מָגֵן Spr. 6, 11. Die Versionen haben frei dem Sinne nach übersetzt. S. כַּדּוּר.

כִּיּוּן (aus Pi. III v. כּוּן), *m.* (wie das NW. כּוּן s. d.) *n. p.* einer Gottheit, deren Bild die Israeliten in der Wüste verehrten und mit sich herumtrugen, Am. 5, 26 *und den Kijjûn, euern Götzen* (צַלְמֵיכֶם wird hier wie גִּלּוּלִים, שִׁקּוּצִים u. a. als sg. für Götze gebraucht, mithin ist צַלְמֵיכֶם nur Apposition zu כִּיּוּן; der Syr., indem er ܟܐܘܢ ܨܠܡܟܘܢ übersetzt, hatte nur diese Deutung der Stelle vor Augen). Diese Gottheit ist nichts anderes als der *Saturn*, der ar. كيوان (*Keiwân*, s. *Golius* u. *Freitag; Pococke*, Spec. p. 103; *Bochart*, Hieroz. I. p. 864), zabisch כֵּיוָן (*Norb.* lex. nasar. p. 54), bei den Syrern ܟܐܘܢ (*Efrain*, Tom. II. App. p. 458) u. ebenso bei den Rabbinen heisst (*Buxt.* s. v.), welche Formen alle von unserm Stamme herkommen; auch die Phönikier, Babylonier, Numidier u. Aegypter (s. כּוּן) hatten eine fast gleiche Benennung des Saturn. Dieser Erklärung huldigen *Aq.* und *Symm.* (welche darum das Wort beibehalten), ferner die LXX (welche es durch Ῥαιφάν, Ῥηφάν od. Ῥεμφάν, -φᾶ übersetzen Ag. 7, 43, was im Aegypt. Name des Saturn war (vgl. kopt. ⲣⲏⲫⲁⲛ *Saturn* in *Kircher* ling. aegypt. rest. p. 49. 527, ⲣⲟⲙⲫⲉϩ od. ⲣⲏⲙⲫⲉϩ *Himmelskönig* bei *Jablonski*), *Hieron.* (der jedoch *Lucifer* übersetzt), sowie *Ibn Esra* u. *Kimchi* mit Berufung auf den Gebrauch v. *Keiwân* im Arab. und Persischen.

כִּיּוֹר (neben כִּיֹּר; *pl.* כִּיֹּרִים 2 Chr. 4, 6 und כִּיֹּרוֹת 1 Kö. 7, 38 40; aus Pi. v. כּוּר I abgeleitet) *m.* 1) *Becken*, zum Kochen 1 S. 2, 14 (von דּוּד, קַלַּחַת und פָּרוּר unterschieden); mit אֵשׁ *Feuerbecken, -pfanne* Zach. 12, 6; auch *Wasserbecken*, zum Waschen Ex. 30, 18; Lev. 8, 11; 1 Kö. 7, 30; 2 Kö. 16, 17; 2 Chr. 4, 6, daher von Vulg. durch *luter* d. h. λουτήρ, v. *Josephus* durch λουτὴρ στρόγγυλος, χυτρόγαυλος, von LXX durch γαῦλος (nach Hesych. hiess ein rundgebautes phönik. Kauffahrtheischiff so, von גֹּל = hebr. גֻּלָּה, das Trg. auch schon *Becken* übersetzt), vom Syrer durch ܟܘܪܐ wiedergegeben. — 2) übertr. beckenförmige Bühne, *Kanzel*, im salom. Tempel vor dem Altare angebracht 2 Chr. 6, 13 (vgl. 1 Kö. 8, 22), dah. nicht nöthig ist, כִּיּוֹן = מָכוֹן zu fassen. Eine Herleitung v. כָּרַר = כַּר *rund sein* ist schon darum abzuweisen, weil auch die andern Wörter für

Schale, Becken v. ZW. in der Bdtg. *tief*, *ausgetieft sein* herstammen.

כִּילַי (aus כִּיל mit einer alten Endung ־ַי, wie in לוּלַי, דּוֹדַי) *m.* eig. Zus.fassender, -haltender, dah. *Geiziger*, der seine Hand den Armen verschliesst; *Hartherziger* Jes. 32, 5, ggs. שׁוֹעַ *Edler*, *Freigebiger*, der noch mehr als נָדִיב ist. Das Wort v. נָכַל abzuleiten und es für נְכִילַי zu fassen, od. gar es = כֵּלַי anzusehen (Verderber, -zehrer) v. כָּלָה, ist kein Grund, zumal alle Alten, mit Ausnahme v. Hieron., es richtig v. כּוּל abgeleitet.

כֵּילַף (v. כָּלַף n. d. F. צַלַּחַת, eine seltne aramaisirende Form, wie z. B. קִיטֹם, als NF. der NW. רִיקָן, שִׁיחָן, טִיהָר; *pl.* כֵּילַפּוֹת) *m.* gew. *Keule*, *Hammer*, eig. Schläger Ps. 74, 6, neben כַּשִּׁיל als Zerstörungswerkzeug, aram. כּוּלְבָּא, כּוּלַף, גּוּלַף, קוּלַף, syr. ܟܘܠܒܐ dass. Besser jedoch *Haue*, *Hacke*, dah. nach LXX *Steinaxt*, Vulg. ascia, Symm. *zweispitziges Werkzeug*. Das kopt. ⲕⲉⲗⲉⲃⲓⲛ *Axt* wie aram. כּוּלְבָּא bidens u. ar. كَلَّاب *spitzes Werkzeug*, *Hacke*, *Stachel*, *Dorn* weisen nur auf letztere Bdtg. hin. S. כָּלַף.

כִּימָה *f.* eig. das Häuflein, die Gruppe, dah. *die Plejaden* Am. 5, 8; Hi. 9, 9, wie auch gr. Πλειάς v. dieser Etymologie ausgeht; ar. nennt man das Siebengestirn, die sogenannte Gluckhenne, am Rücken des Stieres, ثُرَيَّا, was *Gruppe* bedeutet; das *Hyades* der Vulg. drückt eine den Plejaden ähnliche Sterngruppe aus.

כִּיס (mit *suff.* כִּיסְךָ) *m.* 1) = כּוֹס *Becher* Spr. 23, 31 K'tib. — 2) *Beutel*, zum Gelde Spr. 1, 14; Jes. 46, 6 od. für Gewichtsteine Spr. 16, 11; Dt. 25, 13; Mich. 6, 11; ar. كِيس, syr. ܟܝܣܐ.

כִּיר (*du.* כִּירַיִם) *m. Koch-*, *Feuerherd*, worin man kocht u. der aus zwei Steinreihen, die in einen spitzen Winkel zus.liefen, bestehen mochte Lev. 11, 35, talm. כִּירָה dass.; hingegen ist das talm. כִּיר v. כּוּר I abzuleiten u. bedeutet *Trog*, worin Oliven ausgepresst werden.

כִּיּוֹר (*pl.* כִּיֹּרִים, ־רוֹת) s. כִּיּוֹר.

כִּישׁוֹר (n. d. F. קִימּוֹשׁ, also für כִּשּׁוֹר, קִמּוֹשׁ; aus Pi. v. כָּשַׁר gebildet) *m. Rockenstock*, um welchen der Flachs zum Abspinnen gewickelt ist Spr. 31, 19; trg. כּוּנְשָׁרָא, כּוּשְׁרָא dasselbe.

כָּכָה (mit dem Tone auf der vorletzten Sylbe u. nur Ex. 12, 11 auf der letzten, worüber s. die Masora daselbst; aus כָּה כָּה zus.geschmolzen, u. כָּה ist NF. v. כֹּה) *particula relat.* zur Vergleichung des Aehnlichen, wie כֹּה, nur dass es verstärkt, mithin *so*, *also*, theils auf Voriges u. Bekanntes Ex. 29, 35; Nu. 8, 26; 11, 15; Dt. 29, 35; Hos. 10, 15, theils auf das Folgende hinweisend Ex. 12, 11; 1 Kö. 1, 48. Es ist stärker als כֵּן u. steht stets allein, wie nach כְּ *wie* als Nachsatz 1 S. 2, 14; 19, 17. Aramäisch ist dies wieder in כָּךְ verkürzt. Eine weitere Zus.setzung ist אֵיכָכָה (s. d.) Hl. 5, 3.

כִּכָּר (aus כִּרְכָּר v. כָּרַר zus.gezogen; *c.* כִּכַּר; *du.* כִּכָּרַיִם, in etwas strengerer Verbindung 1 Kö. 16, 24 כִּכְּרַיִם; *pl.* 1 כִּכָּרִים *c.* כִּכְּרֵי, *pl.* 2 כִּכָּרוֹת *c.* כִּכְּרוֹת) *f.* (כִּכָּרוֹת in Bdtg. 2 auch *m.* 1 S. 10, 3) eig. Rundes, Kreisförmiges, dah. 1) *Kreis*, *Umkreis*, *-gegend*, *-gebung*, einer Stadt, z. B. Jerusalem's Neh. 12, 28, gewöhnlich jedoch *Umkreis des Jordan*, d. h. die Thalebene zu beiden Seiten des Jordan vom See Tiberias bis zum todten Meere, jetzt *el-Ghur* (الغور), d. h. die Ebene, genannt, bald כִּכַּר הַיַּרְדֵּן Gn. 13, 10 11; 1 Kö. 7, 46; 2 Chr. 4, 17, bald κατ' ἐξοχήν הַכִּכָּר Gn. 13, 12; 19, 17 bezeichnet, wozu in früher Zeit auch das Thal שִׂדִּים Gn. 14, 3 gehörte; von LXX und Mt. 3, 5 ἡ περίχωρος τοῦ Ἰορδάνου genannt. Vgl. גָּלִיל u. פֶּלֶךְ (Kreis, Bezirk) v. ähnl. Grundbedeutung. — 2) eig. Rundgestaltetes, dah. *runder Brotkuchen*, vollständig כִּכַּר לֶחֶם Ex. 29, 23; 1 S. 2, 36, als Bezeichnung einer Sache von unbedeutendem Werthe Spr. 6, 26; *pl.* כִּכְּרוֹת לֶחֶם Ri. 8, 5; 1 S. 10, 3. Vgl. syr. ܟܟܪܐ (Brotkuchen), wo *r* in *l* verwandelt ist; armenisch ist noch ein *n* für Dagesh eingeschaltet. — 3) *ein rundes*, *kreisförmiges Gewicht*, d. h. eine in runder Form gegossene Metallmasse, wie auf ähnliche

Weise die Griechen v. φθοΐδες χρυσίου reden, gew. *Talent*, als das grösste Gewicht der Hebräer, aus 3000 heiligen שֶׁקֶל bestehend (Ex. 38, 25 27), der Shekel nach der Tradition = 320 mittlere (d. h. grosse u. kleine untermengt) Gerstenkörner, so dass nach genauer Berechnung ein כִּכָּר = 83 1/2 Dresdner Pfund ist. Als Bezeichnung einer bestimmten zu einem Gewichtstück geformten Metallmasse folgt zu genauerer Bestimmung זָהָב 2 S. 12, 30; 1 Kö. 9, 14; 10, 10 14 od. כֶּסֶף Ex. 38, 27; 2 Kö. 5, 22 od. עֹפֶרֶת Zach. 5, 7 als Ergänzung, in dem spätern Hebraismus jedoch steht die Ergänzung z. B. זָהָב voran 1 Chr. 22, 14; 29, 7; 2 Chr. 3, 8; Esr. 8, 26.

כַּכַּר (*pl.* כַּכְּרִין) *aram. f.* s. v. a. hebr. כִּכָּר in Bdtg. 3 Esr. 7, 22.

כֹּל (einm. כּוֹל Jer. 33, 8 K'tib, wo man כָּל־ erwartet; mit Makk. und ohne Accent כָּל־, zweimal jedoch auch ohne Makk. u. mit Merka Ps. 35, 10; Spr. 19, 7; mit *suff.* כֻּלְּךָ Mich. 2, 12 neben כֻּלָּךְ Jes. 14, 29, כֻּלּוֹ neben כֻּלֹּה Jes. 15, 3, כֻּלָּה, כֻּלָּנוּ, כֻּלְּכֶם, neben כֻּלָּם kommt 2 S. 23, 6 einmal die Urform in Pausa כֻּלְּהֶם vor; für כֻּלָּן steht Gn. 42, 36 כֻּלָּנָה und einmal כֻּלְּהֵנָה 1 Kö. 7, 37; von כָּלַל) *m.* eig. *All, -heit, Ganzes, Gesammtes*, im st. c. dem (im Genitiv gedachten) NW. vorgesetzt, und dann 1) mit *all, ganz*, d. h. adjectivisch (totus, -a, -um, ὅλος) zu übersetzen, Gn. 9, 19 *die ganze Erde;* 19, 4 *all das Volk* u. a. m., eigentlich „die Ganzheit der Erde, die Allheit des Volkes", wo es auf einen Gegenstand sich bezieht und ihn so zu sagen umschliesst. Das im Genit. folgende NW. steht bald mit dem Art. Gn. 31, 8; Ex. 29, 18 (vgl. πᾶσα ἡ γῆ), bald ohne Artikel 2 Kö. 23, 3; Ps. 111, 1, er bleibt aber immer weg bei Verbindungen, wo auch sonst der Art. wegbleibt, näml. wenn dem Genit. noch ein anderer nachfolgt Gn. 13, 10; 17, 8 od. wo mit dem Genit. noch das suff. verbunden ist 41, 40; Dt. 4, 29 od. endlich vor Eigennamen 1 Chr. 11, 1. Selten wird כֹּל dem NW. in Apposition nachgestellt z. B. חָזוּת הַכֹּל Jes. 29, 11 *die Weissagung, das Ganze*, d. h. sämmtliche Weissagungen (vgl. כָּלִיל in diesem Gebrauche Jes. 2, 18); gewöhnlicher ist, dass (auch im Aramäischen, wo כֹּל vorgesetzt ist) das NW. in seinem Suff. bei כֹּל wiederholt wird z. B. יִשְׂרָאֵל כֻּלֹּה *ganz Israel* 2 S. 2, 9; מִצְרַיִם כֻּלָּהּ *ganz Aegypten* Ez. 29, 2; תֵּבֵל כֻּלָּהּ *die ganze Welt* Hi. 34, 13; auch so mit suff. allein כֻּלָּךְ, כֻּלְּךָ *du ganz* Jes. 22, 1; Mich. 2, 12. — 2) beschreibt es eine Mehrheit einzelner Personen oder Dinge und ist durch *alle, alles* zu übersetzen. Das im Genit. folgende Subst. steht dah. entw. im pl. mit od. ohne den Art. Gn. 5, 5 *alle Lebenstage Adam's;* Jes. 18, 3 *alle Bewohner der Welt;* 2, 2 *alle Völker;* 13, 7 *alle Hände*, oder als Collectiv-Nomen im sg. u. ebenfalls mit od. ohne den Art. Gn. 7, 21 *alle Menschen*, Ex. 1, 22 *alle Söhne*, Gn. 46, 15 *alle Seelen*, od. endlich der pl. ist umschrieben z. B. בְּכָל־דֹּר וָדֹר Ps. 45, 18 *in allen Zeitaltern.* Für das NW. im pl. steht oft auch das suff. pl, als כֻּלָּנוּ Gn. 42, 11 *wir alle*, כֻּלְּכֶם Dt. 1, 22 *ihr alle*, כֻּלָּם Jes. 14, 10 *sie alle*, letzteres auch als Apposition zu einem Satze, wo in der 2. Person geredet wird Mich. 1, 2; selten das demonstrative weibl. Fürwort als Neutrum und pl. z. B. כָּל־זֹאת Jes. 5, 25 *alles dieses.* — 3) beschreibt es die Mehrheit zus.gefasst und als einzelne gesonderte Objecte, dah. *jeder, -e, -es*, quivis, quaevis, quodvis. In dieser Anwendung steht das folgende NW. im sg. und ohne den Art. z. B. כָּל־עָם Est. 3, 8 *jedes Volk*, כָּל־גּוֹי 2 Chr. 32, 15 *jede Nation*, כָּל־אָדָם Hi. 21, 33 *jeder Mensch* u. a. m., während כָּל־הָעָם Gn. 19, 4 *das ganze Volk*, כָּל־הַגּוֹי Jos. 5, 8 *die ganze Nation* heisst; selten fallen beide zus., als כָּל־פֶּה Jes. 9, 17 u. כָּל־הַפֶּה 1 Kö. 19, 18. Das ZW. richtet sich gew. bei dieser Bdtg. nach dem Nomen rectum Ps. 150, 6, selten nach dem regens Gn. 9, 29. — 4) hebt es irgend ein Einzelnes aus einer Mehrheit hervor, dah. *irgend einer, irgend eine, irgend eines* od. *etwas*, ullus, -a, -um, quicunque, u. es folgt gew. der sg. als כָּל־דָּבָר Rt. 4, 7 *irgend eine Sache*,

כָּל־כְּלִי Nu. 35,22 *irgend ein Gefäss*, כָּל־מְלָאכָה Ex. 12, 16 *irgend eine Arbeit*, selten der pl. als כָּל־מִצְוֹת Lev. 4, 2 *irgendwelche Gebote*. Mit einer Negation ist es natürlich durch *gar keiner*, *-e*, *-es*, nullus, wiederzugeben, sei es dass die Verneinung (לֹא, אַל) mit dem ZW. verbunden vorangeht Ex. 20, 4 od. nachsteht 12, 16 od. es geht אֵין voran Koh. 1, 9. — 5) fasst es eine Mehrheit verschiedenartiger Einzelnheiten zus. und ist durch *allerhand*, *-art*, *aller-*, *vielerlei* zu übersetzen z. B. כָּל־עֵץ Lev. 19, 23 *allerlei Bäume*, כָּל־מֶכֶר Neh. 13, 16 *allerhand Verkaufbares*. — 6) steht כֹּל auch häufig, wie ein sbst., abs., und zwar in allen 5 Bdtgen. z. B. לַכֹּל 1 Chr. 7, 5 *im Ganzen*, d. h. in Bezug auf die Gesammtzahl der Verzeichneten; יָדוֹ בַכֹּל Gn. 16, 12 *seine Hand wider Alles;* כַּכֹּל Hi. 24, 24 *wie Alle*, mit sg. verbunden Ps. 14, 3; הַכֹּל 49, 18 *irgend Etwas*. — 7) *adv. ganz*, *lauter*, *durchweg*, כָּל־הֶבֶל Ps. 39, 6 *ganz eitel;* כָּל־כְּבוּדָּה 45, 14 *lauter Pracht;* od. mit andern Partikeln verbunden z. B. כָּל־עֻמַּת שֶׁ· *gerade so wie*, *ebenso wie* Koh. 5, 15; כָּל־עוֹד Hi. 27, 3 *ganz so lange*.

כֹּל (verbunden durch Makk. כָּל־, u. defin. כֹּלָּא, mit *suff.* כֻּלְּהֵן, כֻּלְּהוֹן) *aram. m.* s. v. a. hebr. כֹּל in Bdtg. *ganz* Esr. 6, 11; *alle*, *alles* Dan. 3, 2; 4, 9; *jeder* 2, 38; *irgend einer* 6, 24 u. a. m. Es folgt entw. der sg. Esr. 7, 16 od. der pl. Dan. 3, 7; entw. לָא 2, 10 als Negation, oder ein Relativ דִּי 2, 38; abs. כֹּלָּא 2, 40 ist = hebr. הַכֹּל. Es wird übrigens auch, wie im Hebräischen, mit andern Partikeln verbunden, wo es einen adverbialen Charakter annimmt. S. קֳבֵל u. קֳבֵל u. דִּי.

כָּלָא I (*part. pass.* כָּלוּא, כָּלֻא, *inf. c.* כְּלוֹא, *imp.* כְּלָא, *fut.* יִכְלָא, תִּכְלָא; manche Formen sind jedoch nach כָּלָה = כָּלָא gebildet, noch andere schwanken zwischen beiden) *tr.* 1) *schliessen*, *sperren*, *hemmen*, dah. *einschliessen*, *-sperren*, mit acc. d. P. Jer. 32, 3; Ps. 88, 9; Nu. 11, 28; v. der Erde: *verschliessen*, יְבוּלָהּ Hag. 1, 10 (bei כָּלְאוּ שָׁמַיִם מִטָּל ist כָּלָא nicht intr. zu fassen, sondern der acc. des Obj. ist ausgelassen u. מִן steht v. der Sache wie Nu. 24, 11); *abhalten*, *hindern* 1 S 25, 33; *zurückhalten* Ps. 119, 101; *versagen* Ps. 40, 12; übertr. wahrscheinlich *schützen*, *um-*. Dav. כֶּלֶא 1 (und in n. p. כִּלְאָב s. d.), כְּלוּא, כְּלִיא, מִכְלָאָה. — 2) (ungbr.) *sondern*, *trennen*, *ab-*, dah *einzeln*, *verschieden machen*, d. h. dass es mit andern nicht zus.fällt. Dav. כֶּלֶא 2

Die Bdtg. des St. ist theils aus den semit. Dialekten (trg. כְּלָא, syr. ܟܠܐ, ar. كَلَا, äth. dass., phön. כלא), theils aus den erhaltenen verwandten Stt. in aussersem. Sprachen (lat. cel-o, cul in occulo, erweitert in claudo, gr. in κλείω, κωλύω, κολούω u. s. w.) hinlänglich klar, u. die org. W. ist כָל־א, die sich auch in andern Stämmen findet.

Nif. נִכְלָא (*fut.* יִכָּלֵא) *gehemmt*, *behindert werden*, mit מִן v. etw. Ex. 36, 6, v. Sachen: *aufhören* Gn. 8, 2; Ex. 31, 15.

Pi. כִּלֵּא (nur *inf. c.* כַּלֵּא) *zurück-*, *abhalten*, *verschliessen*, פֶּשַׁע Dan. 9, 24, neben וְלַחְתֹּם חַטָּאוֹת (nach K'tib) als dessen Parallelism, welche Bdtg. bereits *Theod.* hat, ohne dass darum לְכַלֵּא zu lesen ist. Die Sünde verschliessen heisst sie verpacken und nicht mehr hervorsuchen, wie Hi. 14, 17. S. jedoch כָּלָה im Pi.

כָּלָא II in einigen Formen für כָּלָה II w. s.

כֶּלֶא (mit *suff.* כִּלְאוֹ; *pl.* כְּלָאִים; nur in Bdtg. 2 *du.* כִּלְאַיִם) *m.* 1) eig. Absperrung, -sonderung, dah. als genit. zu בֵּית *Gefängniss*, *Kerker* 1 Kö. 22, 27; 2 Kö. 17, 4; Jes. 42, 7; Jer. 37, 15, doch auch ohne בֵּית 2 Kö. 25, 29; Jer. 52, 33; phön. כלאת = כלת (Melit. 2, 2) *das Grab*. — 2) *Abgesondertes*, *Einzelnes*, von Anderem Verschiedenes, dah. *du.* כִּלְאַיִם *zwei abgesonderte in sich verschiedene Dinge*, v. Stoffen od. Thieren Lev. 19, 19; Dt. 22, 9, welches Wort aus der Vulgärsprache im Neuhebräischen (Talmud) gewöhnlich wurde. Der Begriff der Zweierleiheit liegt auch in dem äth. *k'lé* zwei, zweierlei, ar. كِلَا u. du. كِلَانِ *beide*.

כִּלְאָב (aus כָּלֵא אָב zus.geschmolzen; *Ab*, d. h. *Gott*, *ist Schutz*) *n. p. m.* eines Sohnes Davids 2 S. 3, 3, wof. in der Parallelstelle 1 Chr. 3, 1 דָּנִיֵּאל (*El ist Richter*) steht und die LXX Δαλουία d. h. דְּלָיָה (*Jah ist Retter*) haben.

כָּלַב I (ungbr.) *tr.* s. v. a. חָלַף II *flechten*, *zus.-*, aus Weiden, ar. كَلَبَ (flechten), syr. ܟܠܒ dass. In seiner org. W. mag das ZW. auch mit der in πλέκω, plico, flecto zus.hängen. Dav. כְּלוּב 1 u. 2.

כָּלַב II (ungbr.) eig. *tr.* s. v. a. כָּלַף *in* etw. *dringen*, *stechen*, es *angreifen*, *heftig anpacken*, *anfallen*, z. B. von den wilden, fleischgierigen, bösartigen, wüthend die Menschen anpackenden Hunden des Morgenlandes, v. tollkühnen tapfern Helden u. s. w. Der Form u. den Ableitungen nach jedoch auch כָּלֵב *intr. heftig*, *kühn*, *andringend*, *wüthig sein*. Im Arab. sind beide Formen vorhanden, nämlich كَلِبَ (heftig, wüthig sein, anfallen, -greifen, -packen) u. كَلَبَ (einstechen, v. Stachel od. Dorn); syr. ܟܠܒ (packen, stechen). Die Annahme einer naturlautigen GB. *kläffen*, *bellen*, wof. der Hebräer נָבַח hat, ist schon darum abzuweisen, weil die mannigfachen Verwendungen des ZW. im Semitischen nur auf die dargelegte GB. hinweisen; vgl. ar. كَلَب Heftigkeit (der Kälte), Bosheit, كَلْب (ein anfallendes Thier, z. B. Löwe), كُلُّوب spitzes Werkzeug, Haken, Dorn, Klaue, Zange, كَلْبَة Dornstrauch, dual. Zange u. a. m. Dav. כֶּלֶב, n. p. כָּלֵב, כְּלוּבַי, כָּלִבִּי.

כָּלֵב s. כָּלַב II.

כָּלֵב (*der Kühne*, *Tapfere*, d. h. *Held*) 1) *n. p. m.* Nu. 13, 6; 1 Chr. 2, 18, wofür 2, 9 כְּלוּבָי steht; 2, 50. *Patr.* כָּלִבִּי 1 S. 25, 3 K'ri *ein Kalebiter*, Trg. מִדְּבֵית כָּלֵב, Hier. de genere Caleb, wie auch in der That Kaleb in der dort gemeinten Gegend seinen Antheil hatte. Die LXX, der Syr. u. Ar. haben hier כָּלֵב unrichtig = כֶּלֶב gefasst und כַּלְבִּי *hündisch* übersetzt. Das K'tib hat כְּלִבּוֹ (secundum cor suum d. h. *eigensinnig*, v. לֵב), allein die Lesart des K'ri ist vorzuziehen. — 2) *n. p.* einer (vermuthlich v. Kalebiten bewohnten) Gegend im Juda-Gebiet, dessen südl. Theil נֶגֶב כָּלֵב 1 S. 30, 14 heisst, wie auch der filistäische (von Kretern bewohnte) Landstrich נֶגֶב הַכְּרֵתִי daselbst genannt wird. Ein anderer Theil dieses Landstriches hiess כָּלֵב אֶפְרָתָה, d. h. *Kaleb von Efrat*, od. Betlechem 1 Chr. 2, 24, in dessen Nähe es lag. Viell. ist כָּלִבִּי 1 S. 25, 3 hierher zu ziehen.

כֶּלֶב (*pl.* כְּלָבִים, *c.* כַּלְבֵי, mit *suff.* כַּלְבֶיךָ) *m.* 1) eig. das anfallende, heftige u. wüthige Thier (ar. Löwe), dah. *Hund*, namentlich der wilde, fleischgierige und herrenlos umherschweifende, sogar Leichen verzehrende 1 Kö. 14, 11; 16, 4; 21, 23; Jer. 15, 3; Ps. 22, 17 21; 59, 7 15, wie er im Orient ist, und wie auch die Nomadenhunde als bösartig u. wuthig geschildert werden (*Strabo* XVII, 821), dah. Bild wüthender Feinde Ps. 22, 17. כ' galt auch als ein unreines Jes. 66, 3, verächtliches Geschöpf Koh. 9, 4; 1 S. 17, 43, letzteres noch vollständiger durch כֶּלֶב מֵת 1 S. 24, 15; 2 S. 9, 8; 16, 9 ausgedrückt, einm. רֹאשׁ כֶּלֶב 2 S. 3, 8, was jedoch n. E. Hundehüter, -wärter = κυναγωγός, dt. Hundsfott d. h. -vogt, bedeuten soll, wie aus Hi. 30, 1 das Vorhandensein eines solchen niedrigen Amtes ersichtlich ist. — 2) bildl. *Hurer*, v. männlicher Hurerei, dah. מְחִיר כֶּלֶב *Lohn der männlichen Hurerei* Dt. 23, 19, wie קָדֵשׁ 23, 18.

כָּלֵב אֶפְרָתָה s. כָּלֵב 2.

כָּלָה I (2 *perf.* mit *suff.* כְּלִתְנִי 1 S. 25, 33; 3 *pl.* כָּלוּ 6, 10; *fut.* יִכְלֶה Gn. 23, 6) *tr.* s. v. a. כָּלָא, von dem es eine Nebenform ist, wie umgekehrt v. כָּלָה II (s. d.) in תִּכְלָה 1 Kö. 17, 14 u. nach Einigen im inf. Pi. כַּלֵּא Dan. 9, 24 die Formen nach כָּלָא gebildet sind.

כָּלָה II (*fut.* יִכְלֶה, jedoch 1 Kö. 17, 14 nach Art der ל"א) 1) *tr. fertigen*, *bereiten* (conficere, τεύχειν, altdt. *zeugen*, woher NW. *Zeug*), d. h. durch handwerkliche Thätigkeit etwas Ganzes zu

Stande bringen, z. B. ein Gefäss, Kleid, Schiff, Geräth, Instrument, Waffe u. s. w.; dav. כְּלִי und כִּלְיָה. Bildlich mit acc. des Objects SPR. 22, 8: *und die Zuchtruthe* (שֵׁבֶט) *bereitet* (יִכְלֶה) *sein Strafgericht* (עֶבְרָתוֹ), wie כִּלָּה רָעָה 16, 30 *Böses bereiten, thun;* mit בְּ d. P. Ez. 5, 13 *wider Jem. ausüben*, אַף. — 2) *zu einem Ende, zu einem Abschluss bereiten, bringen* (wie *fertigen* mit *fertig* zus.hängt), und in diesem Sinne verschieden v. עָשָׂה, das zunächst blos den sinnl. Begriff des Arbeitens u. Hantirens ausdrückt. Jedoch nur *intr.* u. zwar entw. sinnl.: *vollendet, fertig sein*, עֲבֹדָה Ex. 39, 32; הַבַּיִת 1 Kö. 6, 38, הַמְּלָאכָה 2 CHR. 29, 34 od. bildl. *zu Ende, vorüber sein*, בָּצִיר JES. 24, 13, שְׁנֵי הָרָעָב GN. 41, 53, קָיִץ JER. 8, 20, parall. עָבַר; *bestimmt, beschlossen sein*, mit מֵאֵת d. P. *woher* EST. 7, 7 od. mit מֵעִם 1 S. 20, 7 u. mit אֶל d. P. *über* welche beschlossen ist; *erfüllt sein*, von Weissagung, Verheissung od. Drohung DAN. 12, 7; ESR. 1, 1; 2 CHR. 36, 22; vgl. τελεῖν ὑπόσχεσιν. — 3) übertr. *zu Ende gehen, - sein, alle sein*, insofern dies als ein Vollendetsein gedacht ist, neben חָסֵר 1 Kö. 17, 16, auch mit מִן des Gefässes, worin etw. zu Ende geht GN. 21, 15; *aufgerieben, vernichtet werden, zu Grunde gehen, untergehen* JES. 1, 28; JER. 16, 4; MAL. 3, 6; PS. 39, 11; *hinschwinden, -gehen, entweichen*, v. der Wolke HI. 7, 9, der Zeit 7, 6, dem Rauch PS. 37, 20; *hingehen*, v. der Kraft PS. 71, 9 *dahinschmelzen, -schmachten, vergehen* (vor Sehnsucht, vor unerfüllter Hoffnung), v. בָּשָׂר HI. 33, 21, שְׁאֵר SPR. 5, 11, עֵינַיִם KL. 2, 11; HI. 11, 20; 17, 5, נֶפֶשׁ PS. 84, 3, רוּחַ 143, 7, כִּלְיוֹת HI. 19, 27, u. sogar von Thieren JER. 14, 6; כָּלְתָה נַפְשִׁי dah. *sich sehnen*, mit לְ nach etw. PS. 84, 3. Dav. כָּלֶה (*fem.* כָּלָה), כָּלָה, מִכְלָה, תִּכְלָה, תַּכְלִית und n. p. כִּלְיוֹן.

Die org. W. des St. כל—ה hat offenbar zur GB. nur *fertigen, bereiten* u. hängt mit der org. W. in עָלַל (עָל), כָּלַל (כָּל) u. s. w. eng zus.; aber selbst dieser Begriff ging erst von „etwas wenden, um und um bewegen, betreiben" aus, wie der Begriff *winden, drehen* noch in כֵּלַיִם (JES. 32, 7 *Schlängelungen, Krümmungen, krumme Pläne*) vorhanden zu sein scheint: mithin auch mit der org. W. in עָ־קַל, עָ־גַל zus.hängend, so dass es auch noch mit חָלַל, גָּלַל im Zus.hange ist, wie aus כָּלַל zu ersehen. „Fertig machen, abschliessen, vollenden" ist nur weitere Entwikkelung des urspr. Begriffes „wiederholt bis zur Vollendung thun", wie noch aus עָלַל zu erkennen.

Pi. כִּלָּה (1 *P.* כִּלִּיתִי Ez. 6, 12 u. כִּלֵּיתִי NU. 25, 11; *inf. abs.* כַּלֵּה, einm. כַּלֵּא DAN. 11, 24, *inf. c.* כַּלּוֹת; *fut.* יְכַלֶּה, *ap.* יְכַל) 1) *thun, betreiben, bewirken*, z. B. רָעָה SPR. 16, 30; *ausführen* GN. 6, 16; כִּלָּה (אַף) חֵמָה בְּ Ez. 6, 12; 7, 8; 13, 15; 20, 8; KL. 4, 11 *den Zorn wirken lassen wider Jem.* d. h. ihn über Jem. ausschütten; demnach svw. mit עָשָׂה, dessen Steigerung es ist, u. von fast gleichem Sinne wie עוֹלֵל, mit dem es wurzelhaft ident. ist. — 2) *zu Ende thun, vollenden*, מְלָאכָה GN. 2, 2; *zu Stande bringen*, חֹק Ex. 5, 14; דָּבָר RT. 3, 18; mit folg. inf. den Beibegriff des Völligen ausdrückend z. B. כִּלָּה לִקְצֹר *zu Ende* (d. h. ganz u. gar) *abmähen* LEV. 19, 9; *vollmachen*, הַפֶּשַׁע (das Maass der Sünde) DAN. 9, 24, neben הָתֵם; dah. sodann: *enden, aufhören*, ggs. הֵחֵל GN. 44, 12; 1 S. 3, 12, *unterlassen* 1 CHR. 27, 24, gew. mit folgendem inf. mit לְ, welcher dadurch den adverbialen Beibegriff *zu Ende, ganz, vollendet* hat, z. B. כִּלָּה לְדַבֵּר GN. 18, 33, כִּ' לִשְׁתֹּת 24, 19, כִּ' לֶאֱכֹל 43, 1; seltner mit folg. inf. u. מִן Ex. 34, 33; *ein Ende machen, aufhören lassen* NU. 17, 25. — 3) *verschwinden machen, schwinden lassen*, die Zeit PS. 78, 33; *hingehen lassen*, die Tage HI. 36, 11; *verbrauchen* JES. 27, 10, die Kräfte 49, 4; *ausverbrauchen* DT. 32, 23; *vertilgen, -nichten, aufreiben* GN. 41, 30; NU. 25, 11; 2 S. 21, 5; *schmachten lassen*, die Augen J.'s LEV. 26, 16, d. h. in Bangen u. Hoffen vergehen lassen; hingegen ist עַד כַּלֵּה 2 Kö. 13, 17, עַד לְכַלֵּה 2 CHR. 24, 10 nur adverbialer Ausdruck: *ganz und gar, vollständig, völlig*, eig. bis zum Vollenden, wo כַּלֵּה mehr den Charakter eines NW.'s als den eines inf. abs. hat, da sonst inf. c. steht 1 S. 15, 18. Dav. כִּלָּיוֹן, כַּלֵּה.

Pu. כֻּלָּה (3 *fut. pl.* יְכֻלּוּ) od. כֻּלָּה (3 *pl.* כֻּלּוּ) *vollendet, abgeschlossen werden* Gn. 2, 1; Ps. 72, 20.

כָּלָה (n. d. F. שָׁנָה) *f.* 1) *Vernichtung, gänzliches Verderben,* עָשָׂה כ׳ *gänzliche Vernichtung bringen* Jer. 4, 27; 5, 10; Neh. 1, 8; Zef. 1, 18; כָּלָה וְנֶחֱרָצָה Dan. 9, 27 *Vernichtung und Verhängniss,* d. h. verhängte Vernichtung. Zuweilen auch mit בְּ Jer. 30, 11 u. אֵת (אֶת od. אֵת) d. P. 5, 18; Ez. 11, 13; וְכָלָה בְיָדוֹ Dan. 11, 16 *und Vernichtung ist in seiner Gewalt.* — 2) *Vollendung, Gänzlichkeit,* dah. als Adverbial-Accusativ: *ganz, gänzlich, völlig,* prorsus, plane, zu den ZW. עָשָׂה Gn. 18, 21, גֵּרֵשׁ Ex. 11, 1, wofür auch לְכָלָה steht 2 Chr. 12, 12; Ez. 13, 13.

כָּלָה (ungbr.) *intr.* s. v. a. כָּלַח (s. d.) *stämmig, fest sein.* Der Auslaut ח־ wechselt mit ה־, wie in גָּבַהּ u. גָּבַח. Dav. n. p. כְּלוּהוּ u. כְּלוּהַי.

כָּלֶה (eig. *part.*) *adj. m.,* כָּלָה (*pl.* כָּלוֹת) *f. schmachtend,* v. Auge Dt. 28, 32, d. h. sehnsüchtig blickend.

כַּלָּה (v. כָּלַל; *pl.* כַּלּוֹת) *f.* eig. Geschmückte, Bekränzte, dah. 1) *Braut,* sponsa, die sich mit כֵּלִים, עֲדִי, קִשֻּׁרִים schmückt Jes. 49, 18; 61, 10 u. a. m.; syr. ܟܠܬܐ. — 2) *Schnur, Schwiegertochter,* eig. כַּלָּה des Sohnes Gn. 38, 11; Lev. 18, 15; Rt. 1, 6.

כַּלֵּה *m.* (s. כָּלָה in Pi.) *Vollendung, Vollständigkeit, Völligkeit,* dah. עַד כַּלֵּה 2 Kö. 13, 17; עַד לְכַלֵּה 2 Chr. 24, 10 *bis zum Vollenden,* d. h. *vollständig, völlig.*

כֶּלֶה (nur *pl.* כֵּלִים, mit *suff.* כֵּלָיו) *m.* eigentlich Schlingung, Krümmung, dah. *krummer Plan, Listgespinnst* Jes. 32, 7, wenn es nicht auch hier = כְּלִי, im Sinne v. *Werkzeug, Mittel,* zu nehmen ist; s. כָּלָה II (in der etymolog. Entwickelung).

כְּלוּא (eig. *part. pass.*) *m. Verschluss, Gefängniss* Jer. 37, 4 K'ri, was V. 15 durch כֶּלֶא erklärt ist; 52, 31 K'ri. An beiden Stellen hat K'tib כְּלִיא, das aus jenem entstanden. Phön. כלא Umschlossenheit, dah. כלא־מקם Columacuma (Ptol. 4, 3) Festung, *n. p.* einer Stadt in Byz.

כְּלוּב *m.* eig. Geflecht, Flechtwerk, v. Holz od. Weiden, dah. 1) *Vogelschlag,* worin viele Vögel Jer. 5, 27 u. ein מַשְׁחִית 5, 26 d. h. ein aufrecht gestelltes Sperrholz ist, dessen Fall das Zuschlagen des Deckels und somit den Fang bewirkt, vgl. Ben-Sira 11, 31 (37); ursprünglich wohl auch *Vogelbauer,* wie phön. כלב, כְּלָב, was mit der Sache zu den Griechen (gr. κλωβός, κλουβός, κλοβός) übergegangen. — 2) *Korb,* aus Flechtwerk, um Obst hineinzulegen Am. 8, 2, syr. ܟܠܘܒܐ dasselbe. — 3) *Heldenmuth, Kühnheit* (s. כָּלֵב II) nur im n. p. כְּלוּבַי.

כְּלוּבַי (*Heldenmüthiger;* von כָּלֵב II) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 9, wof. 2, 18 כָּלֵב.

כְּלוּהוּ (= ־יָהוּ; *Stämmigkeit, Stärke*) *n. p. m.* Esr. 10, 35 K'ri, wof. das K'tib

כְּלוּהַי (*Starker, Stämmiger*) *n. p. m.* Esr. 10, 35 K'tib.

כְּלוּלוֹת *f. pl. Brautstand* Jer. 2, 2, zunächst denom. von כַּלָּה.

כָּלַח (ungbr.) *intr.* s. v. a. aramäisch קְלַח: *stämmig, fest, steif sein,* von einem Schafte, Stamme, Strunk; übertr. *fest, gesund sein,* vom Körper: *kräftig sein,* v. der Leibesbeschaffenheit. Unserer Erklärung muss auch der syr. Uebersetzer, der כֶּלַח (Hi. 30, 2) durch ܚܝܠܐ (Kraft) wiedergiebt, gefolgt sein, u. *Ibn Chiquitilla* (s. Beiträge v. Ewald u. Dukes I. S. 84) stimmt ebenfalls dieser Erklärung bei, nur dass er das NW. mit כֹּחַ identificirt. Dav. כֶּלַח.

Die Versuche zur Erklärung dieses St. sind mannigfach. Nach Trg. u. LXX ist כָּלַח = כָּלָה (vgl. קָשַׁח u. קָשָׁה, פָּצַח u. פָּצָה) in Bdtg. *vollendet, vollständig sein,* von der Lebenszeit; allein diese Bdtg. passt zu dem NW. כֶּלַח Hi. 30, 2 durchaus nicht, wo man eher ein Nomen in gleicher Bdtg. mit כֹּחַ erwartet. Nach *Sa'adja* und *Kimchi* s. v. a. ar. كَلَحَ, كَلِحَ mit seinen verwandten, erweiterten und transponirten Stämmen, die sämmtlich *zus.trocknen, -schrumpfen, hinfällig, alt sein* u. s. w. bedeuten, was aber ebenfalls

zu Hi. 30, 2 nicht passt. Unsere Erklärung scheint dah. am angemessensten.

כֶּלַח *m.* 1) s. v. a. aram. קְלַח: *Strunk*, *Schaft*, *Stamm*, dah. bildl. *Stämmigkeit*, *Festigkeit*, *Gesundheit* Hi. 5, 26 *du wirst in Stämmigkeit* (d. h. gesund und fest) *ins Grab eingehen*, nämlich nicht von Alter geschwächt oder gebeugt; 30, 2 *ihnen ist die Kräftigkeit verschwunden*, d. h. sie sind schwächlich, elend, siech, ohne Lebenskraft, parall. כֹּחַ. — 2) *n. p.* einer Stadt, die Nimrod in Assyrien (אַשּׁוּר) mit 3 andern (נִינְוֵה, רְחֹבֹת עִיר, רֶסֶן) auf der Ostseite des Tigris erbauete, nachdem er *Shinʿar* (שִׁנְעָר), d. h. Babylonien, verlassen hatte Gn. 10, 11 12 (Onk., j. Trg. I, u. danach die Spätern). Dieses כֶּלַח scheint weiter nördlich v. נִינְוֵה gelegen zu haben, in einer Landschaft gleichen Namens, die von *Strabo* (XI. 530) zu den Ebenen um Ninus (נִינְוֵה) gerechnet wird u. bei *Ptol.* (6, 1), als nördlich von Adiabene beschrieben, *Καλαχηνή* od. *Καλακινή* heisst, mithin in der Gegend des heutigen Ruinenortes Khorsabad, nordöstlich von Mosul. Nach dem Talmud (Joma 10) soll Kelach am Eufrat bei Borsipp (בּוֹרְסִיף), d. h. Babylonien, gelegen haben, was offenbar aus einem Missverständniss der Stelle entstanden; nach dem Syr. wäre es die Stadt ܚܛܪܐ (*Efrêm*, Opp. I. p. 58) arab. حضر (Abulf. in Paulus' Repert. III. p. 30), eine alte Stadt Mesopotamiens, Tekrit am Tigris gegenüber, was aber nur gerathen scheint. Die Identificirung mit חֲלַח (2 Kö. 17, 6) ist fraglich.

כֵּלַי *m.* s. v. a. כִּילַי Jes. 32, 7, nur gewählt, um auf כֵּלָיו zu assoniren.

כְּלִי (in Pausa כֶּלִי, mit *suff.* כֶּלְיְךָ wie bei פְּרִי, שְׁבִי; *pl.* כֵּלִים mit Vortonvocal v. einem Sg. כֶּלֶה n. d. F. שֵׁמוֹת, עֵצִים, *c.* jedoch wieder כְּלֵי, mit *suff.* כֵּלַי, כֵּלֶיךָ, כֵּלָיו, כְּלֵיכֶם u. s. w.) *m.* eig. Verfertigtes, Gemachtes, Bereitetes (s. כָּלָה II), dah. allg. *Geräth*, *Zeug*, v. zeugen = *τεύχειν* d. h. fertigen. Speciell: *Sitz*, über den Kameelsattel gelegt, *Palankin* Gn. 31, 37, zum Reisen od. Sitzen 45, 20; Lev. 15, 4; כְּלֵי גוֹלָה Jer. 46, 19 *Reisezeug*, d. h. dergleichen Teppichsitze; *Gefäss*, vas aus Silber, Gold od. Thon gefertigt Gn 24, 53; Ex. 3, 22; Lev. 11, 33; Jer. 19 11; v. den Gefässen des Tempels Jes. 52 11; Esr. 1, 7; Nu. 4, 15; zu einer Sache gehörig Ex. 27, 19; 31, 7; 38, 3; *Kleidung* Dt. 22, 5; *Schmuck*, der Braut Jes. 61 10; die zu den Rindern gehörigen Sachen, als *Joch*, *Dreschgeräthe* 2 S. 24, 22 *Fahrzeug*, *Kahn* (aus Papyrus geflochten) Jes. 18, 2, vgl. *σκεῦος*, dt. Gefäss, v. Schiff; *Werkzeug*, der Tonkunst 1 Chr. 15, 16, mit dem Instrument in Apposition Ps. 71, 22; *Waffenzeug*, *-geräth*, *Rüstzeug* 1 S. 14, 1, בֵּית כֵּלִים *Zeughaus* Jes. 39, 2, vollst. כְּלֵי מִלְחָמָה Ri. 18, 11; כְּלֵי מָוֶת *Tod bringende Waffen* Ps. 7, 14; bildl. *Mittel*, *Werkzeug*, *Plan* Gn. 49, 5 (s. מְכֵרָה).

כְּלִיא *m.* s. כְּלוּא.

כִּלְיָה (v. *masc.* כְּלִי, wie שִׁבְיָה v. שְׁבִי, vgl. noch בִּרְיָה, עֶרְיָה; nur *pl.* כְּלָיוֹת, *c.* כִּלְיוֹת, mit *suff.* כִּלְיוֹתַי u. s. w.) *f.* 1) *die Niere*, die doppelt ist Ex. 29, 13 22; Lev. 3, 4 (bei den Opferthieren neben קֶרֶב, יֹתֶרֶת u. s. w. aufgeführt 3, 4; 9, 19) u. deren Fett, als das feinste u. zarteste, geopfert wurde Lev. 3, 10; Jes. 34, 6, dah. das Nierenfett auch auf den fetten Waizen übertragen ist Dt. 32, 14. — 2) übertr. *das Innere*, = לֵב, mit dem es sehr oft zus.steht oder dessen Stelle es vertritt. Die Nieren werden wie das Herz als diejenigen Theile des Körpers angesehen, deren Verletzung schmerzlich u. lebensgefährlich ist Ps. 73, 21; Hi. 16, 13; Kl. 3, 13; ferner als Sitz der Empfindung u. Sehnsucht Hi. 19, 27, des Rathes, des Antriebes Ps. 16, 7 u. des Entschlusses Jer. 12, 2, und als solchen Sitz der Entschliessung prüft u. sieht sie Gott Jer. 11, 20; 20, 12; Ps. 7, 10. Das Wort, welches auch in den andern semitischen Dialekten vorhanden ist (trg. כּוּלְיָא, syr. ܟܘܠܝܬܐ, ar. كُلْيَة etc.), ist formell mit כְּלִי, dessen weibl. Form es ist, zus.zustellen, u. es würde sodann entw. eig. *Gefäss* im medicin. Sinne bedeuten, od. irgend eine besondere Gestalt eines speciellen Gefässes bezeichnen, zumal

in der Sprache viele Gliederbezeichnungen nach Geräthschaften geschehen. Passender scheint mir die GB. *Knorpel*, *Knorren*, wie *Niere* im Deutschen, insofern die Niere eine verdichtete, fleischige, mit einer Art harter Körperchen durchflochtene Masse ist. Der St. כָּלָה dazu wäre sonach = גָּלַע (ar. عقل) *fest*, *stark*, *hart*, *dick sein*, welche Bdtg. auch in חָל I (S. 383) No. 4 liegt, woraus auf den Zus.hang mit der urspr. Bdtg. v. כָּלָה (*zus.winden*, *-drehen*, dann *gedrungen*, *streng sein*) geschlossen werden kann.

כִּלָּיוֹן (c. כִּלְיוֹן) *m.* 1) *das Hinschmachten*, der Augen, d. h. die unerfüllte Hoffnung, die ungestillte Sehnsucht Dt. 28, 65. — 2) *Vertilgung*, *-nichtung* Jes. 10, 22 = כָּלָה, daher כִּ' חָרוּץ s. v. a. כָּלָה וְנֶחֱרָצָה (s. d.).

כִּלְיוֹן (*Verkommenheit*) *n. p. m.* Rt. 1, 2.

כָּלִיל (c. כְּלִיל) 1) *adj. m.*, כְּלִילָה (c. ־לַת) *f. ganz*, *vollendet*, *vollkommen* Ez. 27, 3; 28, 12 *vollendet an Schönheit;* 16, 14 *vollkommen ist er in meiner Pracht.* — 2) *subst.: das Ganze*, *Gesammte*, Jes. 2, 18 *und die Götzen — das Gesammte* (derselben) *geht dahin*, wo חֲלֹף sich nur auf כָּלִיל beziehen kann; Ri. 20, 40 *die Gesammtheit der Stadt*, d. h. die ganze Stadt; כְּלִיל תְּכֵלֶת Ex. 28, 31 *die Gesammtheit des Purpurblau*, d. h. ganz; dann auch *adv. ganz* Lev. 6, 15. — 3) (v. כָּלַל II) eig. *das Verbrannte*, dah. *Opfer* = עֹלָה, was sowohl v. Getreide- wie v. Thieropfern gilt, wenn sie nur verbrannt werden Lev. 6, 16; Dt. 13, 16; 33, 10; auch ist es zuw. Apposition zu עֹלָה 1 S. 7, 9; Ps. 51, 21. Die LXX haben ὁλοκαύτωμα, wo ὁλο- nur erklärender Zusatz ist; phön. שֶׁלֶם כָּלָל *Opfer* im Allgemeinen, כָּלָל אֵלֶף *Darbringungsopfer* (Mass. 3), כָּלָל *Stieropfer* (ib.). S. עֹלָה.

כֵּלָיִם Jes. 32, 7 s. כֵּלַי.

כַּלְכֹּל (*Erhalter*, *Unterstützer;* eig. abstr.) *n. p. m.* eines vorsalomonischen Weisen, der sonst unbekannt ist 1 Kö. 5, 11, aber aus dem Stamme Juda war 1 Chr. 2, 6. Die Tradition hält ihn für einen Propheten, der in Aegypten geweissagt (Seder ʿOlam rabba).

כָּלַל I (3 *pl.* כָּלְלוּ) *tr.* eig. *drehen*, *wenden*, *um und um wenden*, *im Kreise machen*, mithin in der org. W. כַּל s. v. a. גַּל (גָּלַל intr.), גַּל (גּוּל), חַל II (חָלַל II), חַל (חוּל intr.), עַל I (עָלַל I) u. s. w., dah. 1) *umkrönen*, *-kränzen*, *schmücken*, wie auch andere ZW. dieses GB. solche Begriffserweiterung haben; ar. كَلَّ, syr. ܟܠܠ, trg. כַּל, nam. in der intens. Form (im Hebr. in den Ableitungen) dass. — 2) s. v. a. כָּלָה II *hantieren*, *üben*, *thun*, *betreiben*, *handeln*, eig. etw. wenden, um u. um bewegen, vom Betreiben einer Sache, wie auch in עָלַל I dieselbe Uebertragung des Grundbegriffes stattfindet, dah. *etwas ganz zu Stande bringen*, *vollenden*, *vollständig*, *-kommen*, *ganz machen*, Ez. 27, 4 11 *deine Erbauer haben deine Schönheit vollkommen gemacht.* Dav. כָּלִיל 1 u. 2; מִכְלָל, כֹּל, כּוֹל und n. p. כְּלָל.

Pi. כִּלֵּל (ungbr.) *umkrönen*, *-kränzen*, *schmücken;* dav. כַּלָּה, u. hiervon denom. כְּלוּלוֹת.

כָּלַל II (ungbr.) *intr. glühen*, *brennen*, *ver-*, v. thierischen od. andern Bestandtheilen, in seiner org. W. כַּל mit עַל (עָלַל) zu עֲלִיל (Ps. 12, 7) nach Targum, ar. غَلَّ glühen, brennen, mit קַל (קָלַל) zu NW. קָלַל u. viell. auch in קִלְקַל (Koh. 10, 10) ident. und auch mit קָלָ־ה (ar. قَلَى, قَلَا, trg. קְלָא für שָׂרַף u. יָבֵשׁ), עָלָ־ה zu עָלָה vgl. kopt. ⲁⲗⲉ anzünden, mit גַּחַל, ar. جَحَلَ, قَحَلَ u. s. w. zus.hängend, vgl. κηλ-εῖν, *cal*-ere. Dav. כָּלִיל 3. Dieser Urbegriff „glühen, brennen" ist theils auf *schmelzen* (Metalle durch Glühen) angewandt, theils auf *leuchten*, *schimmern*, von der Farbe *hellroth*, *hellblau sein*, von dem violetten oder rothen Purpur, wie auch sonst in der Sprache die helle Farbe von leuchten, schimmern ausgeht. Dav. מַכְלוֹל (das mit תְּכֵלֶת abwechselt und im Trg. durch גְּמַר verdolmetscht wird, v. גְּמַר glühen, brennen, vgl. גּוּמְרָא Kohle) u. מַכְלֻלִים. S. noch תְּכֵלֶת.

Hif. הִכְלִיל (3 *pl.* הִכְלִילוּ) *roth, glänzend machen,* עֵינַיִם, nur in cod. sam. Gn. 49, 12.

כְּלַל (Pe. ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. כָּלַל I, *vollenden, vollkommen, ganz machen.* Dav. כֹּל.

Shaf. שַׁכְלֵל (mit *suff.* שַׁכְלְלַהּ; 3 *pl.* שַׁכְלִלוּ; *inf. c.* שַׁכְלָלָה) *vollenden, beschliessen, zu Ende bringen,* ein Gebäude, eine Mauer Esr. 4, 12 K'ri; 5, 3 9 11; 6, 14; im Syrischen auch *schmücken, zieren.*

Ishtaf. אִשְׁתַּכְלַל (3 *pl.* אִשְׁתַּכְלְלוּ; *fut.* יִשְׁתַּכְלְלוּן) *pass.* Esr. 4, 12 K'tib; 4, 13.

כְּלָל (*Vollendung, Vollkommenheit*) *n. p. m.* Esr. 10, 30.

כָּלַם (K. ungbr.) *tr.* eig. *einschneiden, -stechen, -ritzen, verwunden,* dah. (wie andere St. von gleicher GB. z. B. גָּדַף, נָקַב u. a.) *verletzen, beleidigen, kränken, schmähen, lästern, schänden,* proscindere. Dav. כְּלִמָּה, כְּלִמּוּת.

Die GB. des St. hat sich im ar. كَلَمَ (verwunden, einschneiden, wovon كَلْم Wunde), verw. mit قَلَمَ (abschneiden) u. mit hebr. כָּלַח, noch unzweifelhaft erhalten, u. die Bdtg. *sprechen, reden* (hebr. דִּבֵּר) im ar. كَلَّمَ ist v. unserer GB., eig. Einschnitte machen (in den Tönen), articuliren, ausgegangen, wie auch bei מִלֵּל dieser Uebergang denkbar ist.

Nif. נִכְלַם (*part.* נִכְלָם, *pl. m.* ־מִים, *f.* ־מוֹת; *inf. c.* הִכָּלֵם; *fut.* יִכָּלֵם) *geschmähet, gelästert, beleidigt sein* 2 S. 10, 5; 1 Chr. 19, 5; *sich schämen,* neben בּוֹשׁ Jer. 31, 19; Jes. 55, 16; Esr. 9, 6; mit מִן d. S. *Schaam empfinden vor etwas* Ez. 16, 27; 36, 32; *zu Schanden werden* Jer. 22, 22, mit בְּ d. P. durch die man zu Schanden wird Ps. 69, 7; *beschämt dastehen* 2 S. 19, 4, dah. נִכְלָם neben דַּךְ Ps. 74, 21.

Hif. הִכְלִים u. הֶכְלִים (*part.* מַכְלִים, *inf. c.* הַכְלִים, *fut.* יַכְלִים) *beleidigen, verletzen* 1 S. 20, 34, wo anst. הִכְלִמוֹ אָבִיו die LXX, Ar. Syr. כִּלָּה עָלָיו הַדָּבָר gelesen zu haben scheinen; *in den Weg legen* 25, 7, so dass הִכְלֶאנוּם zu lesen nicht nöthig ist; *beschämen* Hi. 11, 3, d. h. widerlegen; mit acc. d. P. Spr. 25, 8; Rt. 2, 15; *zu Schanden machen* Ps. 44, 10; selten *intr. Schaam empfinden* Jer. 6, 15. Was die Stelle Ri. 18, 7 וְאֵין מַכְלִים דָּבָר anlangt, so haben die LXX (cod. alex.) מַכְלִים als part. v. יָכֹל (können) angesehen, die Vulg. und andere Uebersetzer es gar nicht verstanden, *Tanchum* durch Umstellung וְאֵין דָּבָר מַכְלִים (*und nichts kränkte*) keinen passendern Sinn gewonnen, weshalb es besser ist hier מַכְלִים als NW. von der GB. des Stammes zu fassen, näml. im Sinne von *Abschneidung, -kürzung, Mangel* = מַחְסוֹר, so dass der Sinn der Stelle wäre: *und nicht war an etwas Mangel,* wofür 18, 10 אֵין מַחְסוֹר כָּל־דָּבָר. Dav. מַכְלִים.

Hof. הָכְלַם *beschämt werden* Jer. 14, 3; *in den Weg gelegt werden* 1 S. 25, 15.

כִּלְמַד *n. p.* eines neben אַשּׁוּר genannten Landes, welches im Verkehr mit Tyrus stand und neben כַּנֵּה, חָרָן, עֶדֶן und שְׁבָא als tyrischer Handelsplatz aufgeführt ist Ez. 27, 23. Nach Targum (מָדַי) *Medien,* nach LXX u. Syrer *Χαρμάνδη,* eine Stadt in Mesopotamien (Xenoph. Anab. 1, 5, 10); allein die erstere v. diesen Deutungen hat keine Begründung, u. letztere ist schon darum abzuweisen, weil ein Land verlangt wird und die Copula nicht fehlen sollte. Kimchi scheint כָּלְמָד gelesen zu haben. S. כַּנֵּה.

כְּלִמָּה (*c.* ־מַּת, mit *suff.* כְּלִמָּתִי; *pl.* כְּלִמּוֹת) *f. Schaamgefühl,* das das Gesicht bedeckt, daher wie בֹּשֶׁת mit den ZW. כִּסָּה, לָבַשׁ, עָטָה Jer. 51, 51; Ps. 71, 13; 109, 29, neben חֶרְפָּה und בֹּשֶׁת stehend 69, 20, seltner neben אִוֶּלֶת Spr. 18, 13; נָשָׂא כ׳ *Schmach tragen,* d. h. empfinden Ez. 16, 52; 32, 24; *Beschimpfung* Hi. 20, 3; הָלַךְ בִּכ׳ *in Schmach gerathen* Jes. 45, 16; *Misshandlung* 50, 6; *Schmähung* Mich. 2, 6 *nicht verrückt er die* (Grenzen der) *Schmähungen.*

כְּלִמּוּת *f.* dass. Jer. 23, 39.

כַּלְנֵה *n. p.* einer uralten Stadt in Babylonien, über die schon Nimrod, wie über אֶרֶךְ (אֶרֶךְ), אַכַּד u. בָּבֶל, geherrscht haben soll u. die er viell. als chaldäische

Gründung vorgefunden haben mag Gn. 10, 10. Zur Zeit des Propheten Amos wurde *Kalneh* neben חֲמַת רַבָּה (s. d.) u. גַּת als ein besonderes heidnisches herabgekommenes Königreich angesehen Am. 6, 2 (wo כַּלְנֵה steht), d. h. es wurde als besondere Landschaft von Assyrien erobert Jes. 10, 9 (wo כַּלְנוֹ steht) u. der tyrische Handel war nach dorthin sehr lebhaft Ez. 27, 23 (wo כַּנֵּה steht; s. jedoch כַּנֵּה). Die Tradition (j. Trg. I u. II, Hieron., Eus., Efr., wa-Jikra rabba c. 5 u. a.) versteht darunter *Ktesifon* am Ostufer des Tigris, Seleucia gegenüber, nordöstlich v. Babylon, in welchem Falle der Ortsname auf die ganze Landschaft, die *Chalonitis* od. *Kallonitis* (Plinius 6, 30. 31) hiess, übergetragen wäre.

כַּלְנֵה s. כַּלְנֵה.

כַּלְנוֹ s. כַּלְנֵה.

כָּלַף (ungbr.) *tr. zerspalten*, *-schneiden*, *-hauen*, mit einem Schneide- oder Stechinstrument, dah. *fällen*, ein hölzernes Götzenbild, vgl. כָּלַב II (s. d.), כָּלַם (s. d.), ar. كَلَبَ stechen (wov. كلوب spitzes Werkzeug, كلبة Dornstrauch u. a. m.), syr. ܟܠܒ dass.; es ist dah. mit dem schallnachahmenden gr. κολάπτω u. s. w. nicht zu vergleichen. Dav. כֵּילַף.

כָּמַה *intrans. schmachten*, *hin-*, mit לְ d. P. Ps. 63, 2, eigentlich *ermatten*, vor Sehnsucht, indem die Farbe bei dem Sehnsüchtigen erblasst (s. כָּסַף) und die Kräfte sich abstumpfen u. hinschwinden (s. כָּלָה), dah. ar كَمِهَ abnehmen, stumpf werden (v. Augenlicht, v. der Farbe, v. dem Verstande), syr. ܟܡܗ dass., vergl. gr. κάμ-ω, κάμνω, pers. كم abnehmend, fehlend. Dav. n. p. כִּמְהָן, כִּמְהָם und כִּמוֹהָם.

כַּמָּה (pron. interr. מָה mit dem eng angeschlossenen u. sogar das מ verdoppelnden כְּ) *Präp.* u. *pron. interr.* eig. *wie was? um was?* aber im Gebrauche eine Frage-Partikel: 1) des Raumes z. B. Zach. 2, 6 *wie gross ist seine Breite?* od. der Zeit: Ps. 35, 17 *wie lange willst du zusehen?* Hi. 7, 19 *wie lange wirst du* (den zürnenden Blick) *nicht wegwenden?* also = עַד־מָה. — 2) der Zahl, dah. quot? *wie viel?* Gn. 47, 8; 2 S. 19, 35; Hi. 13, 23. — 3) ohne Frage: Zach. 7, 3 *so viele Jahre;* Ps. 78, 40 *wie oft? wie vielmal?* d. h. *sehr oft*, od. das fragende Element will einen Zweifel an das Öftere u. Vielmal od. gar eine Verneinung hervorkehren Hi. 21, 17 *wie oft* d. h. *nicht oft*, *selten*. Ar. كَم dasselbe. S. hebr. מָה. Für כַּמָּה steht zuw. כַּמֶּה, wie auch sonst מָה, allein u. in Zus.setzungen, sich in מֶה wandelt.

כְּמָה (aus מָה u. כְּ) *aram. adv. interr.* wie hebr. מָה, מַה־, wo aber das Vergleichende des כְּ vor dem Fragebegriff fast ganz verschwindet Dan. 3, 33 *seine Zeichen wie gross!* S. מָה aram.

כִּמְהָם (v. כָּמַהּ; *Hinschmachtung*, *Sehnsucht*) *n. p.* eines Sohnes des Barsillai 2 S. 19, 38 39, der 19, 41 כִּמְהָן heisst. Von diesem Kimham hiess eine Besitzung in der Nähe v. Bet-Lechem גֵּרוּת כִּמְהָם Jer. 41, 17, wo K'tib כִּמוֹהָם hat.

כִּמְהָן s. כִּמְהָם.

כְּמוֹ (aus כְּ und מוֹ = מָה zus.gesetzt: so vor schweren Suffixen, als כָּמוֹכֶם, כְּמוֹהֶם u. vor NW.; vor leichten Suffixen כָּמוֹנִי, כָּמוֹךָ, כָּמוֹהוּ, כָּמֹנוּ, als כָּמוֹ) 1) *Präp.* wie כְּ, v. dem es nur eine Erweiterung ist, die qualitative Aehnlichkeit bei Vergleichungen anzeigend, also = ut, sicut, ὡς, z. B. כָּמוֹנִי *wie ich* Neh. 6, 11; כְּמוֹ אָבֶן *wie ein Stein* Ex. 15, 5; כְּמוֹ אֹפֶל Hi. 10, 22 *wie Düster* (d. h. mitternächtliche Finsterniss); in der poët. Rede ist das suff. weggelassen. Aus dieser Bdtg. ist die adjectivische hervorgegangen z. B. כָּמֹהוּ *er, der ein solcher, seinesgleichen* Ex. 9, 18; Hag. 2, 3; כָּמוֹנִי *meinesgleichen* 2 S. 9, 8; כְּמוֹ־אֵלֶּה *dergleichen* Hi. 12, 3. — 2) *Conj.* = כַּאֲשֶׁר *wie, als, da, ganz so wie*, eig. sicut id quod, theils überh. einen Satz mit dem andern vergleichend u. dadurch eine Verbindung bewirkend Jes. 41, 25, theils temporal vergleichend u. satzverbindend z. B. Jes. 26, 18 *als wir gebaren*, d. h. zur Zeit unseres Gebärens, *da war es Wind;* Gn. 19, 15 *wie die*

Morgenröthe aufgegangen. — 3) *Adv.* = כְּ *so etwas, also, in der Weise,* similiter, itidem, eig. sicut tale, daher bei Wiederholungen *wie du so sie* Ri. 8, 18. Schwierig ist die Stelle Ps. 73, 15 אֲסַפְּרָה כְמוֹ, wo man gew. übersetzt: *ich will also,* d. h. wie die Gottlosen, *erzählen,* was die LXX οὕτως übersetzen u. im Aeth. diese Part. wirkl. diese Bdtg. hat. Allein es ist besser כְּמוֹ aus כְּמוֹ־אֵלֶּה entstanden zu denken. — Zu dieser Part. vgl. trg. כְּמָא, syr. ܐܟܡܐ, ܐܟܡܐ, sam. כְּמָה, ar. كما u. s. w., die ebenfalls zus.gesetzt sind u. dasselbe bedeuten.

כָּמוֹ s. כְּמוֹ.

כְּמוֹהֶם s. כְּמֹהֶם.

כַּמּוֹן s. כַּמֹּן.

כְּמוֹשׁ (von כָּמַשׁ w. s.; *Feuer, Feuerherd*) *n. p.* der höchsten Gottheit der Moabiter, der Salomo eine בָּמָה erbaute 1 Kö. 11, 7, die erst Joshijjah schändete 2 Kö. 23, 13, und die den Israeliten ein Gräuel (שִׁקֻּץ מוֹאָב genannt) war, dah. ihr und ihrer Verehrer Exil geweissagt wurde Jer. 48, 7. Moab hiess deshalb עַם כְּמוֹשׁ Nu. 21, 29. Zuweilen mochten auch die ʿAmmoniter sie verehren Ri. 11, 24. — Was das Charakteristische dieser höchsten Gottheit der Moabiter anlangt, so versinnbildete sie den Feuergott als Mars u. Πυρόεις, auf der Feuersäule stehend und mit Feuerfackeln zur Seite; denn auf Münzen von עָר (Area, Areopolis), der Hauptstadt Moab's, auch רַבַּת מוֹאָב genannt, ist *Kemosh* in der Rechten das Schwert, in der Linken Lanze und Schild haltend und auf einer Feuersäule stehend, zu beiden Seiten mit 2 Feuerfackeln dargestellt, mit der Inschrift ʿΡαβάϑμω d. h. רַבַּת מוֹאָב (*Eckhel,* doctr. num. vet. III. p. 394). In dieser Eigenschaft heisst diese Gottheit auch אֲרִיאֵל, אִ׳ מוֹאָב (s. d.). Die Verehrung dieser moabit. Gottheit als Mars und als zerstörendes Feuerelement ging, wie wir gesehen, zu den ʿAmmonitern u. zuw. zu den Israeliten über, und nach *Berosus* hiess auch der zweite babyl. König *Komosbelus* (כְּמוֹשׁ־בֵּל), bei Syncellus (p. 169) Chomosbelus. Neben der Form כְּמוֹשׁ gab es noch eine andere כְּמִישׁ, erhalten in dem Stadtnamen כַּרְכְּמִישׁ (aus כֶּרֶךְ כְּמִישׁ zus.gezogen) d. h. Circesium in Mesopotamien, welche viell. dieser Gottheit geweiht war; und auch erhalten im äg. Kêmis, zweitem Namen des *Horus* (Plut. de Isid. 56). S. מִכְמָשׁ, מִכְמַשׂ.

כָּמַז (ungbr.) *trans.* gew. *verbergen, -schliessen,* Kostbares, mithin = כָּמַס, גָּנַז, und viell. auch = כָּמַת; *umschliessen,* v. einem Schloss od. einer Grenze; richtiger wohl nach dem arab. كمز *umspannen, rund, kugelrund machen.* Dav. כּוּמָז.

כָּמַן I (ungbr.) gew. *tr. aufbewahren, verbergen, -stecken,* einen Schatz, ar. كمن; *intr.* sich verbergen, -stecken, dah. auflauern, nachstellen, trg. כְּמַן für hebr. טָמַן, אָרַב, צָדָה u. s. w. Dav. מִכְמָן. Indess scheint es gerathener כָּמַן I = כָּבַן (גָּבַן) in Bdtg. *zus.häufen,* zu fassen.

כָּמַן II (ungbr.) *tr. würzen,* d. h. mit Würze bestreuen, nach dem syr. ܟܡܢ, welche Verbalbdtg. man für das allgemein semitische כַּמֹּן gew. angenommen. Besser *schneiden, stechen, eindringen, scharf stechen,* v. dem scharf duftenden etwas bitterlichen Geschmack des syr. u. ägypt. Kümmels. Die Bdtg. stechen, um den scharfen Geruch od. Geschmack, d. h. das Stechen in die Nase, auf die Zunge, den Gaumen, zu bezeichnen, hat überh. vielen Gewürzen ihren Namen gegeben, wie ar. حرف Dill, شبث Anies, حرف Kresse, كبر Senf, شعار Fenchel, hebr. קֶצַח u. a. Die org. W. ist כַּ־מַן.

כַּמֹּן *m. Kümmel,* v. dem scharfen Duft der Samenkörner so benannt Jes. 28, 25 27, ar. كمون, trg. כַּמּוֹנָא, dt. *Kümmel;* hingegen gr. κύμινον, lat. cuminum ist aus der phön. Form כַּמֻּן zu erklären.

כָּמַס (nur *part. pass.* כָּמֻס, wof. cod. sam. כָּנֻס) *tr. verbergen, aufbewahren* Dt. 32, 34, wie bereits alle Versionen diesen St. wiedergeben; er scheint etymologisch mit גָּנַז, כָּנַס zus.zuhängen. Das n. p. מִכְמָס ist Nebenform v. מִכְמָשׂ und dah. von diesem St. nicht abzuleiten.

כָּמַר (K. ungbr.) 1) *tr. zus.ziehen*, *-schnüren*, *-flechten*, Garn zu einem Netze (der Jäger od. Fischer), mit כָּבַר plexit, texuit, חָמַר (s. d.), חָבַר (S. 372) u. s. w. identisch, mithin wie trg. קְמַר umbinden, -gürten (talm. gittern), für hebr. אָזַר, חָגַר, wov. קַמְרָא, קוּמְרָא, קְמוֹר Gürtel, welches ZW. auch im Syr. u. Aeth. in dieser Bdtg. sich findet; ar. كمر Priestergürtel. Dav. מִכְמֶרֶת, מִכְמֹרֶת, מַכְמֹר, מִכְמָר. — 2) *intr. sich zus.ziehen, zus.schrumpfen, -dörren*, von der Haut, durch Hunger. Dav. Nif. נִכְמַר 1. — 3) bildl. *sich zus.ziehen, -schnüren*, v. Empfindungen, d. h. von Schmerz od. Liebe, Angst od. Mitleid ergriffen sein, ohne dass darum כָּמַר in Bdtg. *wallen, aufwallen, aufgeregt sein, wogen*=חָמַר zu nehmen nöthig ist. Dav. Nif. נִכְמַר 2. — 4) eig. dicht, zusammengezogen, dah. *finster, dunkel, düster sein*, z. B. vom Tage durch Verdüsterung der Sonne, sowie die sinnverwandten ZW. עָלַט, חָשַׁךְ, עוּף und die arab. كمه, غمس, كمس in Bdtg. „finster, dunkel, düster, dicht, blind sein" ebenfalls von dem GB. *zusammengezogen, verdichtet sein* ausgehen. Dav. Pi. כִּמְרֵר. — Uebertr. dah. 5) von der düstern u. traurigen Gemüthsstimmung, syr. ܟܡܰܪ betrübt, traurig sein, *Af.* für הִקְדִּיר (Ez. 31, 15) trauern lassen, wov. ܟܽܘܡܪܳܐ Trauer, Kummer, dann Asket, Priester, die auch sonst als Trauernde geschildert werden, vgl. ar. أبيل, syr. ܐܒܝܠܐ Asket, Priester, nam. von den christlichen, u. man braucht nicht diese übertragene Bdtg. des Stammes auf den schwarzen Anzug der Priester u. Asketen (*Kimchi*) zurückzuführen. Dav. כֹּמֶר.

Aus dem Gange der hier geordneten Bdtgen., von der einfachen sinnlichen zu der übertragenen und bildlichen, lassen sich das Nif. in seiner doppelten Bdtg., die hebräischen Derivata, der Gebrauch desselben Stammes im Trg., Syrischen, Samaritanischen u. s. w. sehr gut erklären, sowie der etymologische Zus.hang mit andern Stämmen der Sprache unzweifelhaft ist, so dass nicht nöthig ist, zwei Stämme von verschiedener Bdtg. anzunehmen.

Nif. נִכְמַר (3 *pl.* נִכְמְרוּ) 1) *zus.gezogen, -geschrumpft, -gedörrt sein*, von der Haut, durch Hunger Kl. 5, 10 *unsere Haut ist zus.gedorrt wie durch einen Gluthofen* (כְּבְתַנּוּר=כְּתַנּוּר). Die Bdtg. „durchglüht sein" (Vulg.) oder „geschwärzt sein" (Trg., *Kimchi*) passt weniger, weil dies nicht Folge des Hungers ist. — 2) *zus.-gezogen, -geschnürt sein*, v. רַחֲמִים (*Liebesempfindungen*), mit עַל 1 Kö. 3, 26 od. אֶל d. P. Gn. 43, 30, od. von נִחוּמִים (*Mitleid*) Hos. 11, 8, d. h. die Liebesempfindung od. das Mitleid concentrirt sich, ist stark, mächtig. Diese Redeweise ist auch im Aramäischen u. Samaritanischen; die Deutung *Kimchi's* durch „sich erwärmen" ist nur gerathen.

Pi. (redupl.) כִּמְרֵר *sich stark verdüstern*, v. Tage durch Verfinsterung der Sonne. Dav. כִּמְרִיר.

כֹּמֶר (*pl.* כְּמָרִים, mit *suff.* כְּמָרָיו) *m. Asket, Priester*, welche Räucherwerk darzubringen haben 2 Kö. 23, 5, nam. Götzenpriester, Diener des Ba'al Zef. 1, 4, so dass כֹּהֲנִים zu כְּמָרִים werden, d. h. zu Priestern nicht-gesetzlichen Jehovakults Hos. 10, 5. Die Anwendung auf Götzenpriester ist offenbar blos hebr. Eigenthümlichkeit, da syr. ܟܘܡܪܐ jeden Priester bezeichnet, und es fragt sich, wie diese Bezeichnung mit der Bdtg. des St. zus.hängt. Nach *Kimchi* wird der Götzenpriester so genannt von seinem düstern, schwarzen Gewande, od. von der syrischen Bdtg. des Stammes *trauern*, dann *Asket sein*, wie auch in der That bei christlichen Orientalen أبيل, ܐܒܝܠܐ *Asket, Mönch* (vgl. אָבֵל im Neuhebr.) heisst. Wenn jedoch eine besondere GB. des Stammes für dieses NW. angenommen werden soll, so wäre passend עָמַר=כָּמַר I zu nehmen, ar. عمر coluit deum, u. כֹּמֶר wäre sonach der Dienende, *Diener*, wie כֹּהֵן in seiner GB.

כִּמְרִיר (n. d. F. חַכְלִיל, סַגְרִיר, שַׁפְרִיר, nur dass vorn ִ für ַ steht; *c. pl.* ־רִירֵי) *m. Verdüsterung, -finsterung*, des יוֹם

(Tageslichts), d. h. Sonnenverfinsterung, die im Alterthum, als Unglück verkündend, Schrecken verursachte (בִּעֵת) Hi. 3, 5. Die Meisten (Trg. Aq. Syr. Vulg. *Saʿadja* u. a.) nehmen כִּמְרִירֵי als aus כְּ u. מְרִירִים (*Bitterkeiten* d. h. Unglücksfälle) zus.gesetzt u. übersetzen: *wie die Unglücksfälle des Tages*, was aber gegen den Parallelism verstösst. כִּמְרִירֵי־יוֹם zu lesen u. es ähnlich כִּמְוֹרְדֵי־אוֹר 24, 13 zu fassen, ist gar kein Grund.

כָּמַשׁ (ungbr.) *intr.* s. v. a. כָּבַשׁ II (s. dort die weitere Vergleichung) *glühen, brennen* (s. כּוּשׁ), ar. قَبَسَ (tr.) anzünden, -brennen; dah. das Derivat כְּמוֹשׁ eig. Feuer, Gluth, dann Name des Feuergottes der Moabiter. Eine Zus.stellung mit כָּבַשׁ I in Bdtg. *niedertreten, unterjochen*, sodann *herrschen*, so dass כְּמוֹשׁ eig. *Herrschaft*, concr. *Herrscher* bedeuten würde, entspricht weniger dem Charakter dieser Gottheit. Dav. n. p. מִכְמָשׂ, מִכְמָשׁ, כְּמוֹשׁ, כְּמִישׁ in כַּרְכְּמִישׁ.

כָּמַת (ungbr.) *tr.* s. v. a. כָּמַס (das lispelnde ת wechselnd mit ס) *verbergen, -stecken*, welche Bdtg. das ZW. ganz entschieden zur Zeit Ben-Sira's noch hatte, indem dieser (6, 21) חָכְמוֹת (Weisheit, vgl. Spr. 9, 1) als Verborgenes (v. כָּמַת) deutet, was selbst als Accommodation nur durch ein Anlehnen an כָּמַת möglich ist. Dav. n. p. מִכְמְתָת.

כֵּן s. כֵּן II u. כַּנָּה.

כֵּן I *m.* angeblicher Sg. zu כִּנִּים (s. כִּנָּה) u. in כְּמוֹ כֵן Jes. 51, 6 (nach de Dieu, Vitringa, Lowth); ist jedoch zu כֵּן IV (s. d.) zu rechnen.

כֵּן II (neben כֵּן, mit *suff.* כַּנּוֹ, כַּנֶּךָ, כַּנִּי; v. כּוּן) *m.* 1) *Basis, Gestell, Untersatz* (zu einem Becken) 1 Kö. 7, 29 (wo jedoch die alten Verss. entw. es in Bdtg. v. כֵּן III genommen od. וְכֵן gelesen und dies mit מִמַּעַל verbunden haben); מַעֲשֵׂה כֵן 7, 31 *Gestell-Arbeit*, eine bekannte Form des *Kên*, wahrsch. des Waschbeckens vor der Stiftshütte Ex. 30, 18; 31, 9; 35, 16; 38, 8; Lev. 8, 11; in jedem Falle in der Form von מְכוֹנָה (s. d.) verschieden. כֵּן תָּרְן Jes. 33, 23 *das Gestell des Mastes*, d. h. der Ständer, worin der Mast steht, das gr. μεσοδμη, ἱστοπέδη u. s. w. — 2) übertr. *Stelle, Posten, Amt* Gn. 40, 13; 41, 13; Dan. 11, 20 *und an seine Stelle wird treten*, d. h. ihm (Antiochos dem Grossen) wird folgen; 11, 21; עַל־כַּנּוֹ יְכַבֵּד 11, 38 *an seinem Orte* (d. h. in seinem Tempel) *erweist er Verehrung ihm* (dem אֱלֹהַּ מָעֻזִּים, d. h. dem Melkart zu Tyrus). Sprachlich schwieriger ist die Stelle 11, 7: *und erstehen wird ein Schössling* (מִן so zu erklären wie in 11, 5; Neh. 13, 28; Ex. 6, 25) *ihrer Wurzeln* (d. h. der eben daher stammt wie sie) *an seine Stelle* (wo vor כַּנּוֹ die Präp. עַל weggelassen ist, od. die Richtung steht hier im acc.), dah. LXX u. Vulg. כֵּן hier im Sinne v. כַּנָּה (Ps. 80, 16) genommen, was aber nicht nöthig ist. Syr. ܒܢܐ, ܒܢܝܬܐ dass.

כֵּן III (eig. *part. m.* von כּוּן, dann ein Participialadj.; *pl.* כֵּנִים) 1) *adj. m.* eig. aufrecht-, feststehend, wie יָשָׁר, daher bildl. *aufrichtig, ehrlich* Gn. 42, 11 19 31 33 34, ggs. מְרַגֵּל (Spion). — 2) *sbst. neutrum* und sodann *adv.* zu עָשָׂה *recht, redlich* 2 Kö. 7, 9; Koh. 8, 10, zu דִּבֶּר Nu. 27, 7; 36, 5, דִּבֵּר Ex. 10, 29; *richtig* Jos. 2, 4; Esr. 10, 2; *sicher, recht*, לֹא כֵן *nicht sicher* Spr. 15, 7 (LXX u. Syr.); לֹא־כֵן *das Nichtrichtige*, d. h. das Falsche, Eitele Jes. 16, 6; Jer. 8, 6; 23, 10 *ihre Stärke ist das Unrecht;* 48, 30 *und das Unwahre seiner Redereien;* während 2 S. 18, 14; Ez. 11, 5; 33, 10; Zach. 11, 11; Neh. 2, 16 besser zu כֵּן IV gezogen werden. Syr. ܟܐܢܐ dasselbe.

כֵּן IV, vor Makk. כֶּן־ (eine bestätigende u. vergleichende Partikel, die mit einem Verbalbegriffe nichts gemein hat und dah. von keiner Verbalwurzel abzuleiten ist) *adv.* (*compar. et confirm.*) *so, also, gerade so*, sic, ita, οὕτως, wo eine Bestätigung des Vorangegangenen oder eine Uebereinstimmung mit demselben ausgedrückt werden soll Gn. 1, 7 9 11; 1 Kö. 20, 40; Jer. 5, 31; Am. 4, 5, od. es wird damit eine Vergleichung betont, gleichsam *so und nicht anders* 1 S. 23, 17, *in dieser Weise;* 1 Kö. 1, 36

so gebiete (d. h. bestätige) *Gott*, wo 3 HS. כֵּן יַעֲשֶׂה lesen; Jer. 5, 31 *mein Volk liebt es so*, d. h. lässt in dieser Weise es sich gefallen. Genau betrachtet wird כֵּן gebraucht a) als Vergleichungspartikel der Beschaffenheit: *so*, *so beschaffen*, *solcher Art*, *ebenso*, talis, ita comparatus Hi. 9, 35 *nicht so beschaffen bin ich bei mir*, d. h. in meinem Innern sieht es nicht derart aus; Jer. 14, 10 *in solcher besondern Art lieben sie herumzuschweifen*, auf 13, 27 sich beziehend; Ps. 127, 2 *ebenso*, d. h. so gut u. reichlich, *giebt der Herr es seinem Geliebten*, od. כֵּן ist hier = כָּזֹאת *solcherlei;* hierher gehört auch Ps. 61, 9 *also* (d. h. mit solchem Saitenspiel) *saitenspiele ich dir*. b) die Qualität od. Quantität steigernd, d. h. etw. mit etw. Höherem od. Edlerem vergleichend Nah. 1, 12 *wenn schon vollzählig und so sehr zahlreich . . . jedoch werden sie so ganz weggeschoren sein*. c) als Vergleichungspartikel der Zahl: *soviel*, *in solcher Zahl*, *in solchem Zahlbestande*, tot Ex. 10, 14; Ri. 21, 14; 1 Kö. 10, 12. d) auf die Zeit bezogen: *so lange*, *sogleich*, *sofort* 1 S. 9, 13, wo im Vordergliede כְּ steht, was poët. auch weggelassen wird Ps. 48, 6, gr. ὡς-ὥς. e) auf eine Vergleichung des Stärkegrades sich beziehend Hos. 11, 2 *sie rufen ihnen zu*, *in demselben Maasse wenden sie sich von ihnen;* sonst steht in diesem Falle entw. כְּ - כְּ Gn. 18, 25 od. כְּ - כֵּן Ps. 127, 4; Jo. 2, 4; 2 Kö. 7, 18-20. f) das vergleichende Element tritt in den Hintergrund und nur die Kraft der Bestätigung tritt hervor, wie in אָכֵן (s. d.), dah. *gewiss*, *gewisslich*, *ja* Ps. 61, 9; 63, 3, u. darum sogar einen neuen Satz einleitend Spr. 11, 19. g) ebenso wie אָכֵן (s. d.) Vorhergehendes einschränkend: *jedoch*, *aber*, *nur* Spr. 28, 2 *unter verständigen kundigen Menschen jedoch dauert er lang;* Ps. 90, 12 *jedoch lehre uns unsere Tage zählen*.

Weit ausgedehnter ist die Anwendung von כֵּן in der Zusammensetzung mit Präpositionen, sie mögen besondere Wörter sein (אַחַר, אַחֲרֵי, עַל, עַד) oder unzertrennlich sich anschliessen (בְּ, לְ) oder mit â demonstr. (אָכֵן) verknüpft sein. Zu diesen gehört: a) אַחַר כֵּן eig. nachdem es so war, *hierauf* Lev. 14, 36, fast mit אַחַר זֶה 2 Chr. 32, 9, אַחַר אֲשֶׁר Ez. 40, 1 zus.fallend; אַחֲרֵי כֵן *darauf*, *nachher* Gn. 15, 14, אַחֲרֵי כֵן אֲשֶׁר *nachdem dass* 6, 4; מֵאַחֲרֵי כֵן *darauf* 2 S. 3, 28. b) בְּכֵן *in solcher Weise*, *so* Koh. 8, 10 (das adversative *dennoch* liegt hier in וּ), Est. 4, 16, ohne dass darum das בְּ wie in בְּיַעַן als בְּ essent. genommen zu werden braucht. c) לָכֵן (לָ statt לְ, wenn der Anschluss fest ist, vgl. לָרֹב, לָעַד, לָנֶצַח) eig. zu solchem, bei solchem, dann *adv. caus.: solcherhalben*, *deshalb*, *darum*, gew. am Anfange einer gewichtigen Folgerung (propterea, ideo, idcirco) Ex. 6, 6; Ri. 10, 13; 1 S. 2, 30; *darum* dass etwas nicht geschehen soll Gn. 4, 15. Manchmal steht im Vordersatze יַעַן כִּי Jes. 8, 6 7 od. יַעַן allein 29, 13 14. Auch: *eben deshalb* 26, 14: *auf dass sie* (die Zwingherren) *für immer vernichtet wären*. Zuweilen auf das Folgende wie auch עַל־כֵּן (Hi. 34, 27) bezogen Hi. 20, 2. Ferner im adversativen Sinne, wie אָכֵן (s. d.) u. כֵּן allein, in Bdtg. *jedoch*, *darum doch*, *nichts desto weniger* Jes. 7, 14; 10, 24; 27, 9, mit אִם (*ohngeachtet*) im Vordersatze Jer. 5, 2; jedoch kann es auch zuweilen wie in a aufgefasst werden Ez. 39, 25; Hos. 2, 11. d) עַל־כֵּן *deshalb*, *darum weil*, fast wie לָכֵן, *eben darum*, *daher*, als Folge Gn. 2, 24; 10, 9; 1 S. 5, 5, *darob* Jes. 5, 25, mithin dem Vorhergehenden coordinirt, dessen Folge es ausdrückt. Zuweilen führt עַל־כֵּן nicht die Folge, sondern den Grund ein, *weil*, wie im Süddeutschen *drum* für *weil*, Jer. 31, 20 *weil mein Inneres für ihn bewegt ist*, *will ich mich sein erbarmen;* 48, 36 *denn es hat alles verloren*, *was es in Bezug auf den Rest gethan* (s. יִתְרָה); Ps. 1, 5 *aus dem Grunde*, *weil nicht bestehen die Sünder im Gericht* etc., so werden sie wie Spreu untergehen; 42, 7 *denn ich gedenke dein vom Lande des Jordan und der Chermon-Gebirge her* (d. h. vom heiligen Lande her); 45, 3 *denn Gott hat dich gesegnet für alle Zeit*. Selten im Sinne v. לָכֵן in Bdtg. (Jer. 5, 2) = בְּכָל־זֹאת *bei dem allem*, *dennoch* Hab. 1, 17. e) כִּי עַל־

כֵּן eig. quod propterea, propterea quod, *denn dieweil*, *denn deshalb*, *denn so*, *denn weil* u. s. w., wo כִּי die Verbindung mit dem Vorhergehenden begründet Gn. 18, 5; 19, 8; 33, 10; 38, 26; Nu. 10, 31; 14, 43; 2 S. 18, 20 K'ri; Jer. 29, 28; 38, 4. f) עַד־כֵּן *bis nun*, hucusque Neh. 2, 16, wo כֵּן = aram. כְּעַן zu sein scheint, da im selben Sinne עַד־כְּעַן (Esr. 5, 16) gebraucht ist.

Was die Herleitung dieser Partikel anlangt, so kann weder in Bezug auf seine mannigfachen Bdtgen., noch auf seinen Zus.hang mit כְּ und כֹּה, noch endlich in Bezug auf seine Anwendungen und Schreibungen im Babylonischen (Chaldäischen), Syrischen, Zabischen, Arabischen u. s. w. an eine Ableitung v. כּוּן gedacht werden. Babylonisch lautet diese Partikel zwar ebenfalls כֵּן, aber ganz im Sinne v. hebr. כֹּה auf das Folgende sich beziehend (s. כֵּן aram.); gew. entspricht ihm aber כָּאן *hier*, *da*, d. h. כֵּן in בְּכָאן hier, לְכָאן hierher, מִכָּאן von hier, zab. ܟܐ ita, utique, syr. ܟܒ *nun*, *da*, ܗܟܢ *so*, und aus ܟܢ ist nach Wandlung des *n* in *l* ܗܟܠ in Zus.setzungen geworden; arab. كن, das sich noch in لكن erhalten hat. Man sieht daraus, dass כֵּן uralte Partikel gewesen sein mag, wov. כֵּן eine NF. Das babylonische כְּעַן (s. d.) muss nach Bdtg. u. Form ebenfalls hierher gezogen werden, neben welchem auch כְּעֶן (n. d. F. בְּעֶל) vorhanden war, woraus das fem. כְּעֶנֶת (s. d.) sich bildete, u. כְּ wäre hier somit nicht Präp.

כֵּן *aram. adv. so*, *also*, ita, als Vergleichung auf etw. zunächst Folgendes sich beziehend Dan. 2, 25; 4, 11; 6, 7; 7, 23; Esr. 5, 3; 6, 2, = hebr. כֹּה, mit dem es auch etymologisch zus.hängt.

כְּנָא *aram.* s. v. a. hebr. כִּנָּה Pi. (w. s.). Dav. כְּנָת, כְּנָמָא.

כָּנָה (K. ungbr.) *tr. unterscheiden*, *erkennen*, indem die zu erkennende Person od. Sache durch Merkmale, Name und Benennung vor andern gekennzeichnet ist. Die GB. ist wie in יָדַע I und II (s. d.) und in בִּין (s. d.) *spalten*, *trennen*, *scheiden*, *unter-*, dann *merken*, *kennen*, *wissen*. Der St. hängt dah. mit חָנָה II zu חֲנִית, mit קֵן, u. in dieser übertragenen Bdtg. mit skr. *gna*, lat. *gno*, *gnâ*, gr. γνω und in der urspr. Bdtg. mit gr. κνά-ω, κνή-θω, κνί-ζω „in etw. stechen" (vgl. כִּנָּם) zus. Ar. كنى, aram. כְּנָא u. כְּנֵי dass. Dav. כְּנָת.

Pi. כִּנָּה (*fut.* יְכַנֶּה) 1) (ungbr.) *in etwas stechen*, *beissen*, *schneiden*, v. beissenden od. stechenden Thierchen, wie Mücken, Würmchen u. s. w. Dav. כִּנָּה. — 2) eig. (*durch Beinamen*, *Merkzeichen*, *Titel*) *kenntlich machen*, dah. *benennen*, *-zeichnen*, *-titeln*, *mit einem Ehrenzunamen nennen* Jes. 44, 5; 45, 4, dah. sodann mit אֶל d. P. *vertraut mit Jem. reden*, *schmeicheln*, insof. das Anreden mit dem Zunamen ein Zeichen der Vertrautheit war Hi. 32, 21 22; vgl. ar. كنى II dass., wov. كُنْيَة *Zuname*, agnomen (= ad-nomen), syr. dass.; nomen selbst ist aus gnomen v. gnosco entstanden (*Fürst*, Lgb. 178).

כַּנָּה *f. Setzling*, *Sprössling* (v. masc. כֵּן) Ps. 80, 16, mithin sich noch auf וּפְקֹד V. 15 beziehend (Trg.). Es ist v. כָּנַן *setzen*, *pflanzen* herzuleiten, was dieses ZW. auch bedeuten kann (vgl. שָׁתַל, נָצַב).

כַּנֵּה *n. p.* einer Stadt u. Landschaft, neben חָרָן und עֶדֶן als sabäischer Handelsplatz (רֹכְלֵי שְׁבָא) bezeichnet, wie auch als in deren Nähe liegend אַשּׁוּר und כִּלְמַד als sabäische Handelsplätze, wohin die Tyrier Verkehr trieben Ez. 27, 23, erwähnt werden. Da nun שְׁבָא als das grosse Gebiet der Sabäer im südwestl. Arabien, das mehrere Stämme u. Landschaften umfasst (s. שְׁבָא), bekannt ist, so wären חָרָן, עֶדֶן, אַשּׁוּר und כִּלְמַד in Südarabien zu suchen: חָרָן müsste das am arab. Meerbusen, 12 Stationen südlich v. Mekka gelegene *Κάῤῥαι* (Asseman B. O. III, 2 p. 563; Steph. Byz. s. v.) sein (s. חָרָן S. 441); עֶדֶן ist das heutige *Aden* (ar. عدن) im Jemen'schen, ebenfalls an der Südküste, das Arabia felix der Alten; אַשּׁוּר mag mit dem Gebiete der ʿAser-Stämme, ebenf. im Süden, zu identificiren

sein, wo auch כַּלְמַד zu suchen wäre; u. mithin müsste in unserem 'כּ das *Kanne* an der Südküste Arabiens, bei den Griechen *Κάνη* genannt (Ptol. 6, 7, 10; Plin. h. n. 6, 26), gesucht werden. Diesemnach dürfte כַּנֵּה nicht mit כַּלְנֵה (s. d.) identisch sein.

כִּנָּה (*pl.* כִּנִּים, wie v. מִלָּה, יוֹנָה, פִּשְׁתָּה u. a. der pl. ebenfalls so gebildet ist) *f.* eig. stechendes u. beissendes Thierchen, dah. *Mücke, Stechfliege* Ex. 8, 13 14; Ps. 105, 31, wie sie in den Sumpfgegenden Aegyptens häufig sind; trg. קַלְמְתָא, syr. ܩܠܡܐ, ar. قمل (bei Saʿadja) v. allerlei stechenden Insekten, welche Ausdrücke aus ähnlicher GB. hervorgegangen sind. Vgl. talm. כִּנָּה (Pea c. 9) eine Art Getreidewürmchen, כִּנָּה רֹחֶשֶׁת Laus, כִּנָּה קְפֶצֶת Floh, כִּנּוּן Zange v. כָּנָה packen, כִּנְיָא Name eines stechenden Wurmes.

כְּנָוָן s. aram. כְּנָת.

כִּנּוֹר (od. כִּנֹּר; mit *suff.* כִּנֹּרִי; 1 *pl.* כִּנֹּרִים, mit *suff.* כִּנּוֹרֶיךָ; 2 *pl.* כִּנֹּרוֹת, mit *suff.* כִּנּוֹרוֹתֵינוּ) *m. Cither*, gewöhnlich vom Rauschen u. Schwirren (s. הָמָה), richtiger v. ihrer gebogenen, gewölbten Form (s. כָּנַר) so benannt, deren Erfindung wie die des עוּגָב (s. d.) dem Kajiniten *Jubal* zugeschrieben wird Gn. 4, 21, d. h. die im Hirtenleben entstanden ist, wie der Hirtengott Pan die Schalmei (fistula pastoricia) u. die Flöte (Plin. h. n. 7, 57), Apollo die Lyra erfunden haben. Sie gilt als das allgemeinste Instrument der Hebräer, wurde als Saiteninstrument im hebr. Alterthum mit der Hand gespielt (נִגֵּן בְּיָד, נִגֵּן) u. diente, den Trübsinn zu verscheuchen 1 S. 16, 16 23; 18, 10; 19, 9, od. um ein Lied od. einen Lobgesang zu begleiten Ps. 49, 5, זִמֵּר בְּכ' לְ *singen unter Citherbegleitung für Jem.* 71, 22; 98, 5; 147, 7; הוֹדָה לְ בְּכ' *Jem. Dank anstimmen bei Citherbegleitung* 33, 2; 43, 4 od. הִלֵּל בְּכ' 150, 3, und wurde ausserdem sowohl bei gottesdienstlichen Handlungen 1 Kö. 10, 12, als zu Liedern bei Trinkgelagen Jes. 5, 12; 24, 8 und von der herumschweifenden Lustdirne 23, 16, überh. zur Freude Gn. 31, 27 wie zur Trauer Hi. 30, 31 gebraucht. Das der כִּנּוֹר zunächst folgende Instrument ist עוּגָב Gn. 4, 21, später kam תֹּף dazu 31, 27, und zu Samuels Zeiten noch נֵבֶל und חָלִיל 1 S. 10, 5. Dem נֵבֶל gegenüber bekam 'כּ das Epithet נָעִים Ps. 81, 3. In der Tempelmusik kamen zu 'כּ noch מְצִלְתַּיִם Neh. 12, 27. 'כּ wurde übrigens auch gebraucht vom Dirigenten (מְנַצֵּחַ) die Stimmung und den Ton anzugeben 1 Chr. 15, 21 (s. שְׁמִינִית), wie dazu auch נְבָלִים u. מְצִלְתַּיִם verwendet wurden 15, 28; 16, 5. Das Spiel der Cither wird durch תָּפַשׂ Gn. 4, 21, נִגֵּן 1 S. 16, 16, בְּיָד 16, 23, das Vortragen auf derselben durch נִבָּא 1 Chr. 25, 1 3 und viell. auch הִגָּיוֹן (s. d.) Ps. 92, 4, sowie das Tonangeben damit durch הִשְׁמִיעַ 1 Chr. 15, 28 od. נִצֵּחַ 15, 21 ausgedrückt. — Dieses ächt hebr. Wort, das noch durch כִּנֶּרֶת (s. d.) als heimisch bestätigt wird, heisst syr. ܟܢܪܐ od. ܟܢܪܐ, ar. كِنَّارَة (das auch in mannigfachen Umsetzungen vorkommt), phön. כנר, bei den Trauerfesten des Adonis gespielt, u. von den Griechen personificirt als Vater des Adonis; aus dem Phön. ist das W. sodann in *κινύρα, κινύρα* zu den Griechen übergegangen.

כְּנָוָת *aram.* s. כְּנָת.

כְּנוֹת s. hebr. כְּנָת.

כָּנְיָהוּ (*Jâhu ist Gründer*) *n. p. m.* Jer. 22, 24, wof. 24, 1 יְכָנְיָהוּ, Est. 2, 6 יְכָנְיָה, 2 Kö. 24, 6 יְהוֹיָכִין, Ez. 1, 2 יוֹיָכִין steht. כָּן kann part. Kal v. כּוּן sein, in gleicher Bdtg. v. יָכִין.

כָּנַם (ungbr.) *tr. einstechen, -schneiden, kneipen* s. v. a. כָּנָה, v. dem es eine erweiterte Form ist, wie auch gr. *κνιπ., κνηθ., κνιφ.* nur aus einer mit כָּנָה identischen einfachen Form erweitert ist. Dav. aus der Intensivform

כִּנָּם (v. כִּנֵּם) *coll. f.* s. v. a. כִּנִּים v. כִּנָּה Ex. 8, 13 14; da jedoch 8, 12 כִּנָּם schon defect. steht, so ist viell. nur כִּנָּם zu punctiren, wie cod. sam. hat; talm. כִּינִימָא Obstwurm.

כְּנֵמָא (aus כְּנָא od. כֵּן mit der Endung מָא gebildet) *aram. adv. so nämlich,*

nominatim, nam, auf das Folgende Esr. 4, 8; 5, 9 11 oder auf das Vorhergehende sich beziehend 5, 4; 6, 13; über Form und Ableitung vergl. *Fürst* Lgb. 188. Eine Ableitung von אֲמַר nach der talm. Futurform יֵימָא, נֵימָא ist unzulässig, da hier a) eine talm. Form kaum anzunehmen ist, b) es hätte כְּנֵימָא geschrieben sein müssen, u. c) es in Verbindung mit אֲמַרְנָא Esr. 5, 4 durchaus nicht passt.

כָּנַן (ungbr.) 1) *intr.* s. v. a. כֵּן (כּוּן) *aufrecht-, feststehen*, v. einer Basis, *auf-, emporgerichtet sein*, von einem Pfahl, *gesetzt, gepflanzt sein*, von einem Setzling; dav. כֵּן II, כֵּן, כַּנָּה. — 2) ebenfalls wie כֵּן *tr. bereiten, schaffen, zurichten;* dav. כָּנָן in den n. p. כְּנַנְיָהוּ, כְּנָנִי, כְּנַנְ־. — Der St. hängt in seiner org. W. mit קָנָ־ה II u. קָנַן eng zus., während ar. كَنَّ mit hebr. כָּנַן, עָנַן, גָּנַן zu combiniren ist; phön. ist כָּנָן dasselbe, dah. aus der Intensivform כִּנֵּן (channon) Aufgerichtetes, -gestelltes, *Pfahl*, palus, stipes (*Plaut.* Poen. 2, 53), wie זְקִיפָא crux im Aramäischen aus ähnl. Grundbegriff hervorgegangen ist.

כָּנָן (*c.* כְּנַן) s. כְּנָנִי, כְּנַנְיָה, ־יָהוּ.

כְּנָנִי (aus כְּנַנְיָה verkürzt; *Jah ist Schaffender*) *n. p. m.* Neh. 9, 4.

כְּנַנְיָה siehe

כְּנַנְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 15, 22, wof. 15, 27 ־יָה steht.

כָּנַנְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* 2 Chr. 31, 12. Das ָ unter כ ist geblieben.

כָּנַס (*part.* כֹּנֵס, *inf. c.* כְּנוֹס) *tr.* 1) *sammeln, zus.bringen,* אֲבָנִים Koh. 3, 5, ggs. הַשְׁלִיךְ; *aufhäufen,* neben אָסַף 2, 26; *versammeln* Est. 4, 16; 1 Chr. 22, 2, כ׳ בְּ׳ *in etwas sammeln* Neh. 12, 44; *ansammeln* מֵי הַיָּם Ps. 33, 7, phön. כָּנַס dasselbe (Kit. 15, 4); trg. כְּנַס u. כְּנַשׁ, syr. ܟܢܫ, ar. كَنَسَ, كَنَزَ dass., dav. כְּנִישְׁתָּא, neuhebr. כְּנֶסֶת, ar. كَنِيسَة, كُنَاسَة Sammelort, Synagoge, Kirche, Tempel. (Der oben S. 269 aufgeführte St. גָּנַז hat ebenfalls zunächst diese Bdtg.) — 2) (ungbr.) *ein-, umhüllen,* die Glieder od. Theile des Körpers, wie auch גָּנַז 3 diese Bdtg. hat u. wov. das NW. גְּנָז (= גְּלוֹם) abgeleitet ist. Dav. מִכְנָס.

Eine GB. *bergen, verstecken* stellt sich im Hebräischen bei diesem ZW. nicht heraus, zumal die NW. כּוֹס u. כִּיס damit gar nicht zus.hängen; es ist aber auch die Frage, ob die 2 Bdtgen. in כָּנַס wie in גָּנַז zus.gehören u. ob nicht כָּנַס u. גָּנַז in der zweiten Bdtg. mit חָלַד I, חָלַץ I, aram. חֲלַז zu combiniren sind.

Pi. כִּנֵּס (*fut.* יְכַנֵּס) *sammeln,* die Zerstreueten Ex. 22, 21; 39, 28; Ps. 147, 2.

Hitp. הִתְכַּנֵּס *sich ver-, einhüllen, sich einwickeln,* in eine Decke, Jes. 28, 20 *und die Decke ist eng, gemäss dem sich Verhüllen,* eine sprüchwörtliche Redensart zur Bezeichnung einer unbequemen Lage.

כָּנַע (K. ungbr.) *intr. sich niederbeugen, niederknicken, sich neigen,* dah. *niedrig sein,* von einem Lande, d. h. tiefliegend sein; *gebeugt, geknickt,* d. h. *unterdrückt sein; zus.gebogen,* d. h. zus.gelegt, -gewickelt *sein,* von einem Reisebündel, viell. auch *niedergelegt sein,* von Habseligkeiten — aber immer nur im intransitiven Sinne. Vgl. trg. גְּנָא, syr. ܓܢܐ niederliegen, incubuit, ܟܢܝܟ niedrig, demüthig sein, ar. كَنَعَ zus.gebogen, -wickelt sein; entfernter hängt die org. W. mit γον, γνυ in γόνυ, γνυπετεῖν, lat. gen-u, skr. ǵan-u, dt. Knie u. s. w. zus. Mit כָּרַע scheint das ZW. keine Verwandtschaft zu haben, so nahe es auch scheinbar liegt. Dav. כְּנָעָה, כֶּנַע in den n. p. כְּנַעַן, כְּנַעֲנִי; n. p. כְּנַעֲנָה.

Nif. נִכְנַע (*inf. c.* הִכָּנַע, *fut.* יִכָּנַע) *sich niederbeugen, demüthigen, unterwerfen* 1 Kö. 21, 29, mit מִפְּנֵי 2 Kö. 22, 19, לִפְנֵי 2 Chr. 34, 27 od. מִלִּפְנֵי d. P. construirt ib., seltner abs. 12, 12; *unterjocht, -worfen werden* Ri. 11, 33; 1 S. 7, 13, zuw. mit Beisatz תַּחַת יַד פ׳ Ps. 106, 42; Ri. 3, 30.

Hif. הִכְנִיעַ (*fut.* יַכְנִיעַ, *ap.* יַכְנַע) *niederbeugen, demüthigen, niederdrücken,* גֵּאֶה Hi. 40, 7; לֵב Ps. 107, 12; שְׁאוֹן זָרִים Jes. 25, 5; *unterjochen, -werfen* 2 S. 8, 1, zuw. noch mit לִפְנֵי פ׳ Ri. 4, 23.

כֶּנַע *m.* s. כְּנַעַן.

כִּנְעָה (nur mit *suff.* כִּנְעָתֵךְ) *f.* gew. Zus.gelegtes, -gewickeltes (s. כָּנַע, nam. nach der arabischen Bdtg.), dah. *Bündel, Pack, Reisebündel* Jer. 10, 17 *raffe zusammen vom Boden dein Bündel*, d. h. um in die Gefangenschaft zu wandern, vgl. Juven. 6, 146 collige sarcinulas et exi; trg. סְחוֹרָא (mit כְּנַעַן 3 combinirt) *Waare, Kram*, vermuthlich nur im verächtlichen Sinne, scheint dieser Erklärung zu folgen. Richtiger: *Reiseteppich*, *-decke*, welche der Wanderer mit sich führt, um darauf zu schlafen od. zu ruhen, wofür Jer. 46, 19 כְּלֵי גוֹלָה steht, das ebenfalls von Reisedecken verstanden wird (s. כְּלִי S. 596); die LXX haben ὑπόστασις *Unterlage*, und dieses passt auch sehr gut zur gew. Bdtg. des Stammes.

כְּנַעַן (aus der Urform כֶּנַע, die noch im Phönikischen vorkommt, mit der Endung ־ָה entstanden, nur dass כְּנַעֲנָה, das anderweit als n. p. erscheint, in כְּנַעַן verkürzt ist, wie שִׁמְעֹן aus שִׁמְעֹנָה) 1) *n. p. m.* des vierten und jüngsten Sohnes Cham's Gn. 10, 6, wie alle dort aufgezählten Noachiten, zugleich Stammvater vieler von ihm abstammenden Völker (צִידֹן, חֵת, יְבוּסִי, אֱמֹרִי, גִּרְגָּשִׁי, חִוִּי, עַרְקִי, סִינִי, אַרְוָדִי, צְמָרִי, חֲמָתִי) 10, 15-18. — Auf die Bdtg. dieses Namens, mit dem sich sogar die Punier zu Augustin's Zeit noch belegten (Aug. exp. epist. ad Rom. §. 13: interrogati rustici nostri, quid sint, Punice respondentes כְּנַעֲנִי), weist die Schrift hin bei der Erzählung von dem Fluch der tiefsten Knechtschaft u. Unterjochung der K'naʿaniter durch Semiten und Jefetiten Gn. 9, 20-27, da in jener Erzählung weder der eig. sündigende Cham noch seine andern drei Söhne verflucht werden. Das aber ist insofern wirklich geschehen, als die semit. Hebräer u. die jefetischen Kleinasiaten auf ihren Küsten jene wirkl. unterjocht haben, obgleich urspr. der Name diese Bdtg. nicht hatte. Die Phönikier nannten ihren Stammvater כֶּנַע (*Χνᾶ*), was die Urform zu כְּנַעַן ist (Steph. Byz. s. v.), welches letztere neben jenem auch vorhanden war. — 2) (*Niederung, Flachland*) *n. p.* des niedrigen u ebenen Küstenstriches Palästina's von der nördl. Grenze des sidonischen Staats an bis nach Gaza, den die Phönikier, vorz. in der Urzeit, bewohnten, d. h. Phönikien im engern Sinne, ein Theil der paläst. Küste, wozu das Gebiet v. Tyrus und Sidon gehörte Jes. 23, 11, u. dessen Bewohner ausschliesslich כְּנַעֲנִי hiessen Ex. 3, 8 17; 13, 5; 33, 2; Jos. 3, 10; 11, 3; Ri. 3, 5; Esr. 9, 1; Neh. 9, 8, genannt neben den andern phönik. Stämmen z. B. חִתִּי, אֱמֹרִי, פְּרִזִּי, חִוִּי, יְבוּסִי, גִּרְגָּשִׁי, welche im Binnenlande wohnten. Und wirklich wurde das Gebiet der beiden sidonischen Staaten „die grosse Ebene" (τὸ μέγα πεδίον, *Joseph.* Ant. 5, 3, 1) genannt und schon die Alten (*Augustin*, enarrat. in Ps. 104 §. 7; *Hieron.* de nomm. hebr.) haben den Namen כ' wie oben gedeutet, wie auch die Schrift die sidonische Ebene im Norden als Landesgrenze K'naʿan's bezeichnet Gn. 10, 19 u. im Süden Filistäa ausgeschlossen ist Jes. 23, 11 verglichen mit Jer. 47, 4. Diese ursprüngliche dem Namen angemessene Begrenzung K'naʿan's wird aber zu gewissen Zeiten sehr erweitert, so dass die Bdtg. des Namens ganz unberücksichtigt bleibt. So z. B. wird פְּלֶשֶׁת zu Phönikien gerechnet Zef. 2, 5; Gn. 10, 19 u. die südl. Grenze bis nach Aegypten, nach el-Arisch bei Rhinokorura u. s. w. Nu. 34, 5; Jos. 13, 3; 15, 4 47 ausgedehnt; für das ganze cisjordan. Palästina wurde der Name כ' nur gebraucht, weil phönik. Stämme sich dort vor den Hebräern angesiedelt hatten, u. wurde daher nur archaistisch bei der Beschreibung vorisraelitischer Zustände angewandt, d. h. wenn der alten Bewohner Nu. 33, 40; Dt. 11, 30; Ez. 16, 29; Ps. 106, 38, der Wanderungen der Stammväter in diesem Lande Gn. 16, 3; 36, 6; 37, 1, der Verheissungen dieses Landes Gn. 11, 31; 12, 5; 17, 8; Ps. 105, 11 und deren Verwirklichung Lev. 14, 34; 18, 3; 25, 38; Nu. 13, 2; 34, 29 gedacht wird u. wenn jüngere Schriftsteller v. den Urverhältnissen reden (Jud. 6, 10; *Jos.* Ant. in den ersten Büchern), während mit der Ansässigkeit der Israeliten diese Benennung aufhört; nur zuw.

wenn man die Bewohner des tiefen Jordanthals bezeichnen Nu. 13, 29; Jos. 11, 3 od. von dem cisjordan. Lande im Gegensatz zu dem Hochlande *Gil'ad* sprechen wollte Nu. 33, 51; Jos. 22, 9 11 32; Ri. 21, 12 vgl. Gn. 33, 18; 35, 6, gebrauchte man mit Bewusstsein der Bdtg. den Namen כְּנַעַן. Für כְּנַעַן allein steht häufig אֶרֶץ כְּ' Gn. 11, 31 u. a. — 3) (*pl.* mit *suff.* כִּנְעָנֶיהָ) *K'na'aniter*, *Phöniker*, für אִישׁ כְּנַעַן od. כְּנַעֲנִי stehend, wie דַּמֶּשֶׂק (Gn. 15, 2) für אִישׁ דַּ' od. דַּמַּשְׂקִי, u. zwar in Bdtg. *Kaufmann* Jes. 23, 8; Hos. 12, 8; Zef. 1, 11, wie in diesem Sinne auch כְּנַעֲנִי (s. d.) gebraucht wird.

כְּנַעֲנָה (*Phönikien*, die urspr. Form v. כְּנַעַן) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 10; 2 Chr. 18, 10 von binjaminitischen Geschlechtern, vermuthlich weil aus Phönikien aufgenommen, wie in diesem Stamme es auch solche aus תַּרְשִׁישׁ, כּוּשׁ u. s. w. gab.

כְּנַעֲנִי (*pl.* כְּנַעֲנִים) *gent. m.* (v. כְּנַעַן), כְּנַעֲנִית *f.* 1) *K'na'aniter*, *-rin*, *Phönikier*, *-rin* Gn. 38, 2; 46, 10; Ex. 6, 15; Ob. 20; Neh. 9, 24, am häufigsten steht jedoch הַכְּנַעֲנִי als coll. Gn. 24, 3; Ri. 1, 1, und zwar mit dem sg. construirt Gn. 50, 11. Wie wir bei כְּנַעַן sehen, versteht man zunächst darunter die Phönikier am Meere Jos. 5, 1, dann auch die Bewohner der Niederungen des Jordan Nu. 13, 29; Dt. 11, 30; Jos. 11, 3, ohne die phönikischen Stämme, z. B. פְּרִזִּי Gn. 13, 7, חִתִּי (חֵת) חִוִּי, Ex. 23, 28, אֱמֹרִי u. יְבוּסִי 13, 5, גִּרְגָּשִׁי Dt. 7, 1, קַדְמֹנִי, קְנִזִּי Gn. 15, 19-21, mitzurechnen; v. den Hebräern jedoch wurden archaistisch alle cisjordanischen Bewohner Palästina's vor der Besitzergreifung der Hebräer so genannt Gn. 10, 18 19; 12, 6; Ri. 1, 10, dah. כְּנַעַן = אֶרֶץ הַכְּנַעֲנִי 'א Ex. 3, 17; Dt. 11, 30, wofür auch מְקוֹם הַכְּ' Ex. 3, 8 für das cisjordanische Palästina. — 2) *Kaufmann*, *Händler* (s. כְּנַעַן) Zach. 14, 21; Hi. 40, 30; Spr. 31, 24, weil die Phönikier in der alten Zeit das vorzugsweise handeltreibende Volk waren.

כָּנַף (K. ungbr.) 1) *intr. zur Seite sein*, *sich z. S. biegen*, *wenden*, *z. S. weichen*; vgl. גָּנַב beiseite legen, entwenden, ar. جَنَبَ zur Seite abbiegen, zur S. weichen (wovon جَنْب Seite), جَنَفَ dasselbe, حَنَفَ (חָנֵף) deflexit, nam. sich v. einer Religion zur andern wenden, dah. حَنِيف Gläubiger, d. h. einer der sich v. der falschen Religion zur wahren gewendet, und hebr. חָנֵף viell. umgekehrt: sich von der wahren Religion abwenden, abfallen (wonach die GB. von חָנֵף oben zu ändern wäre); trg. גְּנַף = hebr. כָּנַף. Ob bei dieser GB. die org. W. in גַּב liegt (s. גָּבַב), da trg. גַּב, syr. ܓܒܐ (neben ܓܢܒܐ) „Seite" bedeutet, ist nach Analogie des Arabischen nicht wahrscheinlich, vielmehr scheint auch hier die org. W. גּ־נַף. Dav. n. E. *Nif.* — 2) *umranden*, *-winden*, *-hüllen*, *-decken*, *-schützen*, *-grenzen*. welche Bdtg. ar. كنف entschieden hat, wovon كَنِيف Decke, Hülle. Dav. כָּנָף.

Die zwei im ZW. entschieden ausgeprägten Bdtgen. gehören zusammen und sind aus einander zu entwickeln, da a) צָלַע (ar. ضلع) abbeugen, -wenden, wov. צֵלָע und צֶלַע Seite, Flügel (einer Thüre), Gegend, Gebiet, mit צֵל umdekken, -hüllen, zus.hängt; b) aram. דְּפַן, דּוּפַן, ܕܦܢܐ Seite, v. דְּפַן, ܕܦܢ, ar. دَفَنَ umhüllen, -decken, c) hebr. אֵצֶל Seite, v. אָצַל, ar. وَصَلَ umbinden, d) ar. قُطْر Seite, Gegend, v. قَطَرَ umbinden, e) hebr. חֶבֶל Gegend, Gebiet, v. חָבַל umgrenzen, -binden herkommt, u. f) trg. גְּדַנְפָא, syr. ܓܕܢܦܐ Umfang, Einfassung, Rand, für hebr. גְּבוּל u. מִסְגֶּרֶת stehend, auch „Flügel" bedeutet, wie das einf. גְּדַף u. a. m. Der urspr. Begriff ist wahrsch. *um-*, *einschliessen*, *umranden*, *-decken*, d. h. eine um u. um gebogene Linie machen, v. einer Einfassung, einem Saume, Rande, *umgrenzen*, dah. כָּנָף Saum, Rand (übertragen Endpunkt, äusserstes Ende, Spitze, und ar. كنف umgrenztes Gebiet, wie חֶבֶל, גְּבוּל) u. Umschützung bedeuten kann, woraus sich auch der Nominalbegriff „Seite" u. „Flügel" als Umplankung, -schützung eines Körpers leicht erklären lassen würde, wie auch das ZW. צַד zum NW.

צַר mit צָר zus.hängt. Von diesem GB. aus heisst sodann 'כָּ übertr. *abbiegen*, *sich abwenden* u. s. w., woraus das Nif. erklärbar ist. Die org. W. ist כַּ־נַף, die auch in צַ־נַף, חָ־נַף, נַף u. s. w. vorhanden.

Nif. נִכְנַף (*fut.* יִכָּנֵף) *sich auf die Seite machen*, *sich wegwenden*, Jes. 30, 20 *nicht wird sich wegwenden dein Lehrer*, d. h. dein Prophet (מוֹרֶיךָ für מוֹרְךָ), anstatt dass er früher sich zurückziehen musste (*Ibn G'anâch*).

כָּנָף (*c.* כְּנַף, mit *suff.* כְּנָפִי, כְּנָפוֹ; *du.*, auch als *pl.*, כְּנָפַיִם, *c.* כַּנְפֵי, mit *suff.* כְּנָפֶיךָ, כְּנָפָיו, כַּנְפֵיהֶם; *pl.* in anderem Sinne כְּנָפוֹת, *c.* כַּנְפוֹת) *f.* (selten *m.* 2 Chr. 3, 11 12 13; Ez. 7, 2 K'ri) 1) *Flügel* (s. כָּנַף), von der Umdeckung des Körpers benannt Jes. 10, 14; Hi. 39, 13; Ez. 1, 8, du. כְּנָפַיִם Flügelpaar Ex. 25, 20; 1 Kö. 8, 7, dann auch für den pl. Jes. 6, 2; Ez. 1, 6; 10, 21; coll. in עוֹף כָּנָף Gn. 1, 21, צִפּוֹר כָּנָף Dt. 4, 17; Ps. 148, 10 *Vögel des Flügels*, d. h. Vögel, die Flügel haben (Flügel als das Eigenthümlichste der Vögel); poet. בַּעַל כָּנָף Spr. 1, 17 od. בַּעַל הַכְּנָפַיִם Koh. 10, 20 *Flügel-Besitzer*, *Geflügelte*, d. h. Vögel; selten כָּנָף allein für *Vogel* Jes. 10, 14; zuweilen ohne jene enge Verbindung z. B. צִפּוֹר כָּל־כָּ' Ez. 39, 17, כָּל־צִפּוֹר כָּל־כָּ' Gn. 7, 14. — Als Bild a) der Schnelligkeit, dah. *Flügel des Windes* Ps. 18, 11, *des Morgenroths* 139, 9, u. hierher wurde von den Alten (LXX, Trg. Kimchi) auch gezogen צִלְצַל כְּנָפַיִם Jes. 18, 1 *Schiffe der Flügel*, d. h. *geflügelte Fahrzeuge* (צִלְצַל = ar. ظلظل Schiffe, Kam. pag. 1495, siehe jedoch Bdtg. 5); b) sehr häufig des Schutzes, dah. die Redensarten פָּרַשׂ כָּ' עַל Rt. 3, 9, הִסְתִּיר בְּצֵל כְּנָפַיִם Ps. 17, 8, חָסָה בְּצֵל כָּ' 36, 8; 57, 2; חָסָה תַּחַת כָּ' 61, 5, חָסָה בְּסֵתֶר כָּ' Rt. 2, 12, den Begriff *schützen* ausdrükkend. — 2) *Zipfel*, eines Oberkleides 1 S. 24, 6, vollst. כְּנַף הַמְּעִיל 24, 5 12 od. כָּ' הַבֶּגֶד Nu. 15, 38; Hag. 2, 12, wofür auch כָּנָף allein 2, 12; Zach. 8, 23, u. in dieser Bdtg. steht für c. pl. auch כַּנְפוֹת Dt. 22, 12. — 3) *das Oberkleid*, womit man sich des Nachts bedeckt, od. *die Decke* selbst Ez. 16, 8, und פָּרַשׂ כָּנָף עַל = ἐπισκιάζειν Lk. 1, 35 v. Beischlaf, wie גִּלָּה כְּנַף פ' Dt. 23, 1; 27, 20 = גִּלָּה עֶרְוַת פ' *das Ehebett Jem.'s schänden.* — 4) *Saum*, *äusserster Rand*, der Erde, eig. Zipfel, indem die Erde im Alterthum (z. B. auch bei Eratosthenes) als ausgebreiteter Mantel gedacht wurde, Jes. 24, 16, *vom Saume der Erde*, d. h. von der filist. u. phönik. Küste her, indem diese אַפְסֵי הָאָרֶץ (Ps. 72, 8; Zach. 9, 10) heissen; gew. c. pl. כַּנְפוֹת, v. den vier äussersten Enden der Erde, den vier Weltgegenden Jes. 11, 12; Ez. 7, 2 K'ri; Hi. 37, 3. — 5) *Seite* (s. כָּנַף) Jes. 8, 8 *die Ausdehnungen seiner Seiten sind eine Fülle der Weite des Landes*, d. h. die überschwemmende Wassermasse dehnt sich nach beiden Seiten aus u. erfüllt das Land; dahin gehört אֶרֶץ צִלְצַל כְּנָפַיִם Jes. 18, 1 *Land des Schattens der beiden Seiten*, d. h. der Schatten der beiden Bergketten Aeg.'s (*Sa'adja*, *Ibn G'anâch*), od. besser *Land*, *das zweischattig*, d. h. das den Schatten bald nach Süden bald nach Norden wirft, was die Alten an Meroë bemerkenswerth fanden (Luc. Phars. 4, 333; Plin. h. n. 2, 75). S. צִלְצַל. — 6) *das obere*, *äusserste Ende eines Gebäudes*, *Spitze*, *Kuppe*, *Zinne* u. s. w., überh. Alles was mit „Flügel" irgend Aehnlichkeit hat, dah. Dan. 9, 27 *und auf die Zinne* (d. h. das äusserste Ende oben) *des entsetzlichen Gräuels* (שִׁקּוּצִים מְשֹׁמֵם 9, 27 = שִׁקּוּץ שֹׁמֵם u. הַשִּׁקּוּץ מְשֹׁמֵם 11, 31; 12, 11), d. h. des Götzenaltars, *und zwar bis zur Vertilgung und zum Verhängniss* (d. h. bis zur vollendeten, vollständigen Vernichtung) *wird sich der Gotteszorn ergiessen über den Gräuel.*

כָּנַר (ungbr.) *tr. bogenartig*, *gewölbt*, *bauchig*, *beckenförmig machen*, *biegen*, ar. حَنَرَ dass., wov. حَنِيرَةٌ gewölbtes, gebogenes Werk, vorz. nach Art der bauchigen Schildkrötenschalen, od. aus diesen Gemachtes; hebr. צָנַר (nach dem häufigen Wechsel v. כ u. צ), ar. صَنَرَ hat dieselbe GB. (s. צִנָּר). Der Versuch, כָּנַר als naturlautig zu erklären ist um der Derivate willen abzuweisen.

Pi. כִּנֵּר (ungbr.) *sehr gebogen, gewölbt, bauchig machen.* Dav. כִּנּוֹר und n. p. כִּנֶּרֶת, כִּנְּרוֹת, כִּנֲּרוֹת.

כִּנְּרוֹת s. כִּנֶּרֶת.

כִּנֲּרוֹת s. כִּנֶּרֶת.

כִּנֶּרֶת (eig. *Becken*, von כִּנֵּר) 1) *n. p.* einer beckenförmigen sehr fruchtbaren Gegend (בִּקְעָה) u. Landschaft vom See מֵרֹם bis zur Südspitze des Genezaret (die mit dem bauchigen Körper einer כִּנּוֹר Aehnlichkeit hat) Dt. 3, 17 (wo jedoch j. Trg. 1 es nur als Namen einer Stadt fasst u. es mit Tabarijja identificirt). *Josephus* (j. K. 3, 10, 7 u. 8) wie auch der Talmud (Berach. 44) schildern bereits die Fruchtbarkeit dieser tiefliegenden Landschaft (*Γεννησαρῖτις*, גִּנֵּסֶרֶת), die nach ersterem 30 Stadien lang u. 20 breit war. Gew. kommt das W. im pl. כִּנְּרוֹת 1 Kö. 15, 20 od. כִּנֲּרוֹת Jos. 11, 2 vor. — 2) *n. p.* einer in diesem Becken erbaueten Stadt am galiläischen Meer (יָם כִּנֶּרֶת), die dem Naftali-Gebiete zugetheilt wurde Jos. 19, 35. Sie hiess in späterer Zeit גִּנּוֹסַר *Genusar* (Megilla 6[a]). In der talm. Periode war ein Jonatan ben Charsa daher gebürtig (Tosifta Kelim, Ende) u. zur Zeit Far'hi's (Anfang des 14. Jahrh.) war sie noch vorhanden, ohne Zweifel 1 Stunde nordwestl. v. Tabarijja gelegen, wo heute noch die Ruinen v. *Gansur* sich befinden. Von diesem Stadtnamen ist sodann das später sogenannte galiläische Meer benannt worden יָם־כִּנֶּרֶת Nu. 34, 11; Jos. 13, 27 oder יָם כִּנְּרוֹת 12, 3, im Talmud יַמָּא שֶׁל טְבֶרְיָא. Das spätere Wort גִּנֵּסַר, גִּנּוֹסַר (in Trg. und Mishna), *Γεννησάρ* (1 Mak. 11, 67), *Γεννησαρέθ* (גִּנֵּסֶרֶת) bei Joseph. u. im NT., stammt viell. v. גָּנַס, ar. خنس einen Bogen machen, abbeugen (vgl. عنس, عنش inflexit, incurvavit) mit der Bildungssylbe ־ַר (vgl. סַנְפִּיר, סְמָדַר, עַכְבָּר u. a.), was auf dieselbe GB. hinausliefe.

כְּנַשׁ (*inf.* מִכְנַשׁ) *aram. tr. versammeln* Dan. 3, 2, hebr. כָּנַס, syr. ܟܢܫ, ar. كنس.

Itpe. אִתְכְּנַשׁ (*part. pl.* מִתְכַּנְּשִׁין) *sich versammeln* Dan. 3, 3 27.

כְּנָת (n. d. F. מְנָת, קְצָת, s. *Fürst*, Lgb. 177; *pl.* כְּנָוֹת nach aramäischer Weise, da hebr. כְּנָאוֹת wie מְנָאוֹת, od. כְּנָיוֹת wie מְנָיוֹת v. מְנָת zu erwarten war, mit *suff.* כְּנָותָו) *f.* eig. abstr. *Betitelung, das Belegtsein mit einem Ehrennamen,* od. *Bekanntschaft, Vertrautheit,* wie מוֹדַעַת, daher concr. *Beamteter, Bekannter, Amtsgenosse, College* Esr. 4, 7; das Gleiche liegt mehr im suff. u. nicht im NW.

כְּנָת (nur *pl.* כְּנָוָן, *c.* כְּנָוָת, mit *suff.* כְּנָוָתְהוֹן, כְּנָוָתֵהּ, wie v. כְּנוּ) *aram. f.* s. v. a. hebr. כְּנָת Esr. 4, 9 17 23; 5, 3 6; 6, 6 13; syr. ܟܢܘܬܐ dass.

כֵּס s. כִּסְלֹת.

כֵּס *m. Thron,* in dem alten Liede Ex. 17, 16 für כִּסֵּא, welche seltsam gekürzte Form v. der talm. Agada wie der Gebrauch des יָהּ gedeutet wurde (s. *Rashi*), wof. cod. sam. aber das vollständige כִּסֵּא nimmt. Da jedoch die Bedeutung Thron hier gar keinen Sinn giebt u. ein ZW. zu der Phrase כִּי־יָד עַל־כֵּס יָהּ fehlt, ferner eine Schwurformel niemals so ausgedrückt wird u. auch das einleitende כִּי offenbar den vorhergehenden Altarnamen יְיָ נִסִּי (17, 15) erklären soll, so liest man besser נֵס und übersetzt mit dem vorhergehenden Vers: *und Moshe bauete einen Altar* (zum Andenken an den Sieg über 'Amalek) *und nannte denselben* (besser „die darauf aufgepflanzte Fahne") „*Gott ist meine Fahne.*" *Und er sprach* (Grund dieser Benennung): *Denn das Erinnerungszeichen* (s. יָד S. 484) *ist auf der Fahne Gottes:* „*Jehova führt Krieg wider Amalek von Geschlecht zu Geschlecht*" d. h. der Satz v. מִלְחָמָה bis דֹּר ist das Erinnerungszeichen, gleichsam die Aufschrift (יָד) auf der Gottesfahne (נֵס יָהּ) des Altars יְיָ נִסִּי. Die LXX haben gelesen כִּי בְיָד כְּסוּיָה (*ἐν χειρὶ κρυφαίᾳ*) *denn mit verhüllter* (d. h. unsichtbarer) *Macht* (führt Gott u. s. w.), was aber wegen gänzlicher Abweichung vom Texte zu verwerfen ist.

כָּסָא (ungbr.) *tr.* s. v. a. כָּסַס כֵּס (s. d.) 1) *bestimmen, festsetzen,* d. Festzeit; syr. ܟܣܐ I (mit ܟܣܐ II *bedecken* nicht

zus.hängend), svw. יָעַד I wov. יַעַד (Fest) u. מוֹעֵד (dass.), das mit עַד (עָדַד), ar. عَدَّ, syr. ܥܕ festsetzen, bestimmen, zus.hängt, vgl. syr. ܥܐܕܐ Fest, von derselben GB. ausgehend. Vgl. auch מַס I (s. d.), wov. מַס und מִסָּה. Dav. כֶּסֶא und כֶּסֶא (nach HS.). — 2) *festsetzen*, in Bezug auf die Zahl, *zählen; bestimmen*, *fixiren*, in Bezug auf Preis, Betrag; dav. מִכְסָה (n. d. F. מִצְוָה), od. in Bezug auf Steuer, Census, dav. מֶכֶס (n. d. F. מֵזֶר, מַעַר, מַעֲלָ II, מַעֲנָ v. זָרָה, עָלָה, עָרָה, עָנָה u. זָרָה).

Insofern die hier gegebene Bdtg. des ZW. zu den daraus abgeleiteten Nennwörtern hinlänglich nach Ursprung u. Analogie gesichert ist, bleibt nur noch zu ermitteln, v. welcher sinnlichen Anschauung die Bdtg. *bestimmen* u. s. w. ausgegangen sei. Nach einer Vergleichung mit כַּס ist die GB. sicherlich *scheiden*, *trennen*, *theilen*, woraus, wie bei חָתַךְ, מָנָה, קָצַב, גָּזַר, *fest bestimmen*, *entscheiden*, *fixiren*, *festsetzen*, *zählen* u. s. w. entstanden, mithin ist כָּסָא = קָצָה, גַּז, גָּזָה, קָץ, wie auch כַּס mit קָץ zus.hängt; ar. كَسَا dasselbe, woraus die abgeleiteten NW. كِسْءٌ, كُسْءٌ Abschnitt, Theil.

כֶּסֶא (in 2 HS. כֶּסֶה, in manchen Ausgaben כֶּסֶא) *m.* eig. *Fest*, *-tag*, wie מוֹעֵד, gleichviel ob am Neu- oder Vollmond; übertr. *festgesetzte*, *bestimmte Zeit*, ohne Bezug auf ein Fest Spr. 7, 20 (*Rashi*), wo es *Aq.* und *Hieron.* unnöthig „Vollmonds-Festtag", *Ibn Esra* „Neumonds-Festtag" übersetzen; syr. ܟܣܐ eigentlich Fest, am 14. (ʿIsa bar ʿAli), 15. (Peshitô zu 1 Kö. 12, 32), 23. (ib. zu 2 Chr. 7, 10) eines Monats, sei es im Tischri (Pesh. l. c.), November (Assem. B. O. II. 304) od. December (ib. 277). S. כֶּסֶה.

כֶּסֶא s. כֶּסֶה.

כִּסֵּא (Hi. 26, 9 u. 1 Kö. 10, 19 כִּסֵּה; mit *suff.* כִּסְאִי, כִּסְאֲךָ, כִּסְאוֹ, *pl.* כִּסְאוֹת, mit *suff.* כִּסְאוֹתָם, in welchen Formen das Dagesh ausfällt; von כָּרַס w. s.) *m.* *Hochsitz*, *hoher*, *gewölbter* (s. כָּרַס) *Sitz*, daher *Thron*, *-sessel*, und zwar a) des Hochpriesters 1 S. 1, 9; 4, 13, um von da herab öffentliche Audienz zu geben. b) des Königs, als Symbol seiner Würde u. Ehre Gn. 41, 40; 1 Kö. 1, 37 47, dah. für *Regierung* = מַלְכוּת, מַמְלָכָה, מַמְלֶכֶת (so LXX) 2 S. 3, 10; 14, 9; 1 Kö. 2, 12 33; Jer. 22, 4; 43, 10, vollst. כִּ׳ מַמְלֶכֶת Dt. 17, 18; 2 S. 7, 13; 1 Kö. 9, 5, כִּ׳ מַלְכוּת 1 Chr. 22, 10; 28, 5, כִּ׳ מַמְלָכָה 2 Chr. 23, 20. Der davidische Thron, d. h. die Herrschaft seiner Dynastie heisst כִּסֵּא כִּ׳ דָוִד 2 S. 3, 10, כִּ׳ יִשְׂרָאֵל 1 Kö. 8, 20, כִּ׳ מַלְכוּת יְיָ 1 Chr. 28, 5, כִּ׳ יְיָ 29, 23, כִּ׳ בֵּית־יִשְׂרָאֵל Jer. 33, 17 od. כִּסֵּא schlechthin 2 S. 7, 16. c) eines Statthalters, d. h. der Regierungssitz desselben Neh. 3, 7. d) *Hochsitz*, *Ehrenplatz* überh., in Palästen u. bei Grossen Spr. 9, 14; Jes. 47, 1. e) *Richtersitz* Ps. 122, 5, vollst. כִּ׳ דִין Spr. 20, 8, dah. der Gerichtssitz. f) bildl. *Thron Gottes*, d. h. die Regierung, das Walten Jer. 3, 17; Ps. 11, 4 u. Richteramt desselben 9, 8; 97, 2; 1 Kö. 22, 10, auch כִּ׳ קָדְשׁ Ps. 47, 9 od. כִּ׳ כָבוֹד genannt Jer. 14, 21. Die glänzende Beschreibung des Gottesthrones Jes. 6, 1 flg.; Ez. 1, 26; 10, 1; Hi. 26, 9 u. a. ist visionär und symbolisch zu fassen.

Das NW. כִּסֵּא (כִּסֵּה Hi. 26, 9 ist viell. aus כִּסְאֹה = כִּסְאוֹ entstanden) hat sich aus כִּרְסֵא, כִּרְסֵה (n. d. F. אַרְיֵה, עֶשְׂרֵה) durch Assimilirung des *r* gebildet, wie noch trg. כּוּרְסֵא, כָּרְסֵא, כּוּרְסֵי, כּוּרְסַי, syr. ܟܘܪܣܝܐ, ar. كُرْسِيّ klar erkennen lassen, und da syr. ܟܘܪܣܬܐ *Ranzen*, trg. כְּרַס, syr. ܟܪܣܐ Bauch, Leib, damit zus.hängt, so ist die Zurückführung auf die gewölbte, runderhobene Form unzweifelhaft; s. כָּרַס.

כַּסְדִּי s. כַּשְׂדִּי.

כָּסָה (im K. nur *part. act. m.* כֹּסֶה, *pass.* כָּסוּי, *c.* כְּסוּי) *tr. bedecken* (mit einem Deckel), *bekleiden*, *ver-*, *umhüllen* (mit einem Schleier); *umschliessen*, v. einem Gehäuse, v. einer Kapsel (s. כֶּסֶת); *zudecken*, *verbergen*, die Sünde Ps. 32, 1, Schande Spr. 12, 16, Erkenntniss 12, 23, gew. aber dafür Pi. Dav. כְּסוּת, כָּסוּי, מִכְסֶה, כֶּסֶת.

Der St. 'כּ, trg. כְּסָא ,כְּסֵי (bedecken, verhüllen, -bergen), syr. ܟܣܐ II (bedecken, -kleiden), ar. كَسَا (bekleiden), scheint zum GB. auch *intr. fett, feist, dick, fleischig sein* gehabt zu haben, da das Fleischige, Fette, Dicke, Volle als ein Bedeckt- und Bekleidetsein des Körpers gedacht ist, worauf Hi. 15, 27 schon hinweist, wo „mit Fett bedecken, Schmeer ansetzen" gesagt ist. Noch weiter ist damit der Begriff der Dichtheit, des Zus.gedrängt-, -geschlungen-, -gebundenseins verwandt, insofern dieser nur Erweiterung des Begriffes der Dicke u. Fülle ist. Es sind demnach mit 'כּ auch כָּשָׂה (s. d.), ar. خَظِيَ (dick, dicht sein), خَظَا (fleischig sein), كَثَّ u. كَثَا (dicht, zus.geschlungen sein), كَشِيَ (voll sein, wovon كشية Fett am Bauche), جَسَا (fett werden), syr. ܚܣܐ (dickfleischig sein, wovon ܚܣܘܣܐ Hüfte Mt. 2, 4) u. a. m. identisch. Nach einer andern Seite hin geht der Begriff „decken" auf „schützen" über (s. Jes. 51, 16) u. es hängt also 'כּ mit חָס (חוּס), ar. خَاصَ (die Augen verdekken, schliessen), חָז (חוּז) u. s. w. zus., und einmal scheint es für חָסָה zu stehen Ps. 143, 9 (LXX).

Nif. נִכְסָה (*inf.* הִכָּסוֹת) *bedeckt werden*, v. Land durch (בְּ) הֲמוֹן גַּלִּים Jer. 51, 42; *zugedeckt werden* Ez. 24, 8.

Pi. כִּסָּה (*part.* מְכַסֶּה; *inf. c.* כַּסּוֹת; *fut.* יְכַסֶּה, *ap.* יְכַס) *bedecken* Nu. 22, 5; Ps. 78, 53, bildl. Ez. 7, 18; Jer. 51, 51; Ps. 69, 8; Hi. 22, 11 *die Ueberfluthung der Wasser* (d. h. die Todesgefahr) *bedecket dich*, d. h. umringt dich v. allen Seiten; 23, 17 *und ob meinem Antlitze, welches Finsterniss* (d. h. Leiden) *deckt; verdecken* חַטָּאת, v. Gott ausgesagt, d. h. sie nicht ahnden = נָשָׂא Ps. 85, 3; *um-, einhüllen* Nu. 9, 15; 17, 7; *verhüllen, -schleiern* Gn. 38, 15; Jes. 29, 10 *euere Häupter* — die Seher — *hat er eingehüllt*, d. h. schlafend und bewusstlos gemacht; Hi. 9, 24 *das Antlitz ihrer Richter verhüllt er*, dass sie Recht und Unrecht nicht unterscheiden können; *zudecken* Dt. 23, 14, mit בְּ womit Lev. 17, 13; Ri. 4, 18; 1 Kö. 1, 1; *umhüllen* Ps. 147, 8; 'כִּ פָּנָיו בְּחֶלְבּוֹ Hi. 15, 27 *er hat sein Antlitz mit seinem Fette zugedeckt*, d. h. er hat sich gemästet, er hat dem Leibe gefröhnt; doch auch mit acc. der Decke neben acc. des Obj. Hab. 3, 3 *er bedeckte die Himmel mit seinem Glanze; verbergen, -heimlichen, unsichtbar machen* Hi. 31, 33; 33, 17; Spr. 10, 6 18; 11, 13; 28, 13; *schützen*, בְּצֵל יָד Jes. 51, 16; *bekleiden* 58, 7 u. auch mit acc. des Kleides Ez. 16, 10; 18, 16; bildl. Ps. 104, 6; *füllen*, mit עַל Hi. 36, 32 *die Hände füllt er mit Licht*, d. h. er hat die Hände voller Blitze. Häufig steht jedoch 'כּ mit עַל des Obj. Lev. 4, 8; Nu. 16, 33; Hi. 21, 26 u. 36, 30 ist עָלָיו aus dem ersten Gliede zu ergänzen u. zu übersetzen: *und mit den Wurzeln des Meeres* (d. h. mit den Tiefen des Wolkenmeers) *bedeckt er sich*. Hierhin gehören auch die Stellen, wo כִּסָּה scheinbar *intr.* Bdtg. hat Gn. 38, 14; Dt. 22, 12; Jon. 3, 6, wo aber blos עַל d. P. mit suff. weggelassen ist. Mit בְּ Ps. 44, 20 od. acc. der Decke Ez. 24, 7; seltner mit לְ des Obj. Jes. 11, 9; in Bdtg. *verheimlichen* mit מִן d. P. Gn. 18, 17. In der Construction mit אֶל Ps. 143, 9 scheint כִּסָּה = חָסָה zu sein, wie bereits letzteres die LXX gelesen. מְכַסֶּה Lev. 9, 19; Jes. 14, 11; 23, 18; Ez. 27, 7 ist als NW. zu fassen.

Pu. כֻּסָּה (*part.* מְכֻסֶּה, *fut.* יְכֻסֶּה) und כֻּסֶּה (3 *pl.* כֻּסּוּ) *bedeckt, bekleidet werden* Gn. 7, 19 20; Ps. 80, 11; Spr. 24, 31; bildl. Koh. 6, 4.

Hitp. הִתְכַּסָּה (*part.* מִתְכַּסֶּה; *fut.* יִתְכַּסֶּה, *ap.* יִתְכַּס) *sich bedecken, -kleiden, sich einhüllen*, mit בְּ *womit* 1 Kö. 11, 29; 2 Kö. 19, 2; bildl. Jes. 59, 6 *und nicht bekleiden sie sich mit ihren Werken*, d. h. sie nützen zu nichts; selten mit acc. Jon. 3, 8 od. abs. Gn. 24, 65.

כֶּסֶה s. כֶּסֶא.

כֶּסֶה (s. כֶּסֶא; in 18 HS. כֶּסֶא) *m.* s. v. a. כֶּסֶא, jedoch vorzüglich v. dem Fest am Neumond des Tishri Ps. 81, 4, wo es parall. mit חֹדֶשׁ u. als יוֹם תְּרוּעָה bezeichnet ist; talm. כֶּסֶא ebenfalls von diesem

Feste. Von V. 6 an ist das Festlied V. 2-5 nicht weiter fortgesetzt.

כִּסֶּה s. כֶּסֶא.

כְּסוּחָה (*fem.* v. masc. כָּסוּחַ, v. כִּסַּח *Pi.*) *Abgeschnittenes*, von dürren Reisern, als Brennmaterial Jes. 5, 25 (*Ibn ʿEsra*, *Kimchi*); es ist daher nicht nothwendig כְּ in Bdtg. *wie* zu nehmen. Nach Trg., LXX, Vulg. käme es v. סוּחַ od. סָחָה.

כָּסוּי (*c.* כְּסוּי) *m.* *Decke* Nu. 4, 6 14.

כְּסוּת (mit *suff.* כְּסוּתָהּ, כְּסוּתְךָ) *f.* *Oberkleid*, *Hülle* Dt. 22, 12; Jes. 50, 3, *Decke* Ex. 22, 26, *Bekleidung* 21, 10, zum Schutze gegen Kälte Hi. 24, 7; 31, 19; übertr. *Verhüllung*, *Verborgenheit* 26, 6. כְּ׳ עֵינַיִם Gn. 20, 16 *Verhüllung der Augen*, d. h. Nichtsehen des Geschehenen, = *Begütigung*, *Sühne*, vgl. כִּסָּה פְנֵי פ׳ (Hi. 9, 24), כִּפֵּר פְּנֵי פ׳ (Gn. 32, 21), עִוֵּר עֵינַיִם (Ex. 23, 8), wie umgekehrt גִּלָּה מָסָךְ פ׳ (Jes. 22, 8) gesagt wird. Trg. u. LXX haben die Redensart dem Sinne nach wiedergegeben.

כָּסַח (*part. pass. m.* כָּסוּחַ, *pl.* כְּסוּחִים, *fem.* כְּסוּחָה) *trans. abschneiden*, *-hauen*, קוֹצִים Jes. 33, 12, גֶּפֶן Ps. 80, 17, um die Reiser zu verbrennen; trg. כְּסַח, syr. ܟܣܚ dass. Der St. hängt mit קָצַע, גָּדַע, ar. كسح zusammen. Die org. W. ist כְּ־סַח.

Pi. כִּסַּח (ungbr.) *abschneiden*, d. Dorngezweig. Dav. (n. E.) כְּסוּחָה.

כְּסִיל (*pl.* כְּסִילִים, mit *suff.* כְּסִילֵיהֶם) *m.* 1) der Verstockte (von dem sinnlichen Begriffe *dick*, *fleischig*, *feist sein* ausgehend, vgl. dt. feist u. fest), dah. *Thor*, bei dem Züchtigung nicht hilft Spr. 10, 1; 17, 16, dem man nicht gern begegnet 17, 12 u. s. w., vorz. in den Sprüchen u. Kohelet häufig, aus welchen sich ein Bild desselben ergiebt u. wonach das W. v. פֶּתִי, אֱוִיל, בַּעַר sich genau unterscheiden lässt. Die Fett- u. Feistigkeit versinnbildet die Verstocktheit, Dummheit, Fühllosigkeit u. Sündhaftigkeit Jes. 6, 10; Ps. 17, 10; 73, 7; 119, 70, sowie שָׁמֵן u. טָפַשׁ (in ihrer sinnl. Bdtg. *fett sein*) ebenfalls in Bdtg. *thöricht*, *verstockt*, *dumm sein* verwendet werden (vgl. παχύς, pinguis bei Klassikern) und von aram. טְפַשׁ, ܛܦܫ *feist sein*, טַפֵּשׁ sehr thöricht handeln, טַפָּשׁ Thor, טַפְשׁוּ Thorheit vorkommt, weshalb die Analogie v. אֱוִיל, נָבָל, wie oben angegeben, zu verlassen ist. — 2) *Reicher* Spr. 19, 1 (Syr., Vulg.), ggs. רָשׁ (in der fast wörtlich wiederholten Stelle 28, 6 steht עָשִׁיר), natürlich mit dem Beibegriff des Stolzen, Hochmüthigen, Sündlichen (s. Spr. 18, 23; Mich. 6, 12; Mt. 19, 23), was zur GB. von כָּסַל passt. — 3) (*pl.* כְּסִילִים) *der Feste*, *Starke*, *Held*, *Riese*, dah. das Sternbild *Orion*, das man sich als einen an dem Himmelsgewölbe daherschreitenden, dort gefesselten gottlosen Riesen dachte Am. 5, 8; Hi. 9, 9 (LXX Ἕσπερος, wahrsch. für Ἀρκτοῦρος); 38, 31 (LXX Ὠρίων), dann die grossen Sternbilder überhaupt Jes. 13, 10 (nach *Ibn Ganâch* der Canopus), wie auch sonst die Semiten (trg. נְפִילָא, syr. ܓܢܒܪܐ, ar. جبّار), zum Theil auch die Perser und Griechen, den Orion sich ähnlich dachten. — 4) (*Fettgebiet*) *n. p.* einer Ortschaft im Süden des Juda-Gebietes Jos. 15, 30; כְּסָלוֹן 15, 10 ist verschieden.

כְּסִילוּת *f.* *Verstocktheit*, *Thorheit* Spr. 9, 13.

כָּסַל (*fut.* יִכְסַל) *intr.* 1) *dick*, *fleischig*, *feist sein*, svw. שָׁמֵן u. טָפַשׁ (ar. كَسَلَ, wov. das NW. كَسَل die Körperdicke, Feistigkeit), nam. von der fleischigen, fetten Lende (s. Hi. 15, 27). Dav. כֶּסֶל 1, כִּסְלָה im n. p. כִּסְלוֹת תָּבוֹר. — 2) bildl. a) *fett*, *fruchtbar sein*, von einem Gebiete od. einer Ortschaft, wie auch חָלַב I (חֵלֶב, חָלָב, חֶלְבָּה, אַחְלָב, חֶלְבּוֹן) u. שָׁמֵן auf Ortsnamen übergetragen sind; dav. n. p. כְּסִיל 4, כְּסָלָה, כְּסָלוֹן. b) *stark*, *kräftig*, *markig*, *heldenhaft sein*, v. Personen, wie auch חָלַב I (s. n. p. m. חֵלֶב) u. שָׁמֵן; dav. כְּסִיל 3, כִּסְלֹן, כַּסְלוּל, כְּסָלֹן, n. p. כְּסָלוֹן. c) allg. *fest*, *stark sein*, *Festigkeit zeigen*, *vertrauen*, dav. כִּסְלָה 1, כֶּסֶל 2; und übertr. *reich sein* (vgl. كَثَلَ aufhäufen, zus.bringen); dav. כְּסִיל 2. — 3) *verstockt*, *dumm*, *thöricht*, dah. *sündhaft*

sein, wie טָפַשׁ u. שָׁמֵן; dah. neben בָּעַר Jer. 10, 8. Dav. כְּסִיל 1, כֶּסֶל 3, כְּסִילוּת, כִּסְלָה 2.

כָּסָל s. כִּסְלוֹת־תָּבוֹר.

כֶּסֶל (mit *suff.* כִּסְלֶךָ; *pl.* כְּסָלִים, mit *suff.* כְּסָלַי) *m.* eig. das Fleischige, die feste Masse, die Dicke, dah. 1) *Lende*, v. Menschen Hi. 15, 27; Ps. 38, 8 od. Thieren Lev. 3, 4; 4, 9; 7, 4, ar. كَتَلٌ (die Dicke). — 2) bildl. *Festigkeit*, *Stärke*, sodann: *das Festhalten*, *Vertrauen*, שִׂים כ׳ בְּ׳ Ps. 78, 7 *Vertrauen setzen auf Jem.;* Hi. 8, 14; *Stärke*, *Stütze* 31, 24, parall. מִבְטָח; Spr. 3, 26 (wie עֵזֶר Ex. 18, 4), trg. סְעַד, wo es Vulg. unnöthig durch *Seite*, nach כֶּסֶל 1, übersetzt.— 3) *Verstocktheit*, *Thorheit* Ps. 49, 14 *dieses ihr Thun*, d. h. das Vertrauen auf Reichthum (V. 7) u. die endliche sichtbarliche Nutzlosigkeit desselben, *ist ihre Thorheit;* Koh. 7, 25.

כִּסְלָה (mit *suff.* כִּסְלָתֶךָ) *f.* 1) *Vertrauen*, *Hoffnung* Hi. 4, 6, neben תִּקְוָה. — 2) *Thorheit*, d. h. *Verstocktheit*, *Unglauben* Ps. 85, 9.

כְּסָלָה (*c. pl.* כִּסְלוֹת, v. einem masc. כָּסָל) *f. Flanke*, *Seite*, eigentlich Lende; s. כִּסְלוֹת תָּבוֹר.

כְּסֻלָּה (nur *pl.* כְּסֻלּוֹת) s. כְּסֻלּוֹת.

כַּסְלֵו s. כִּסְלֵו.

כִּסְלֵו *m.* Name des neunten Monats bei den spätern Hebräern Zach. 7, 1; Neh. 1, 1, mit den andern Monatsnamen (Rosh ha-Shana c. 1, s. אֱלוּל, טֵבֵת u. a.) aus Babylonien v. den Exulanten bei der Heimkehr eingeführt. Trg. hat כִּסְלֵיו, *Apokr.* und *Jos.* כַּסְלֵו (1 Mak. 1, 54 Χασελεῦ; Antt. 12, 5, 4 und 7, 6 Χασλέβ) gelesen; palmyr. lautet derselbe כַּסְלוּל, und die etwas seltsame Form כִּסְלֵו, כַּסְלֵו kann dah. auf כַּסְלוּל zurückgeführt werden. — Was seine Ableitung anlangt, so hat man in Bezug auf die Wetterbeschaffenheit כ׳ bald mit كَسِلَ *träge sein*, *erstarren*, bald mit aram. כִּסְלָא *Koth*, bald endlich mit כְּסַל *sich zus.ziehen*, *kalt sein*, zus.-gestellt. Allein abgesehen davon, dass diese Bdtgen. der Stt. und deren Anwendung sehr unsicher sind, so ist schon nach Analogie der übrigen durch die Aramäer aufgekommenen Monatsnamen, wie אֱלוּל (s. d.), אֲדָר (s. d.), תַּמּוּז (s. d.) u. a., als Voraussetzung anzunehmen, dass כ׳ aus dem semit. Urkult entstanden u. demgemäss zu erklären sein muss. In den Formen כִּסְלֵו, כַּסְלֵו, כִּסְלוֹ, כַּסְלוּל dürfen wir wohl die Bdtg. v. כְּסִיל, d. h. *Orion* = *Mars*, der furchtbare Jäger (Il. 22, 29; Odyss. 5, 275), wie er in dem Göttersysteme der alten Semiten u. der Altasiaten überh. eine Rolle spielt, annehmen, dah. sein Sternbild der Schütze. Bei den Syrern und hierauf bei den alten Arabern hiess dieser Monat ܟܢܘܢ, ar. كانون (s. Peshitho zu Zach. 7, 1), was nur NF. v. NW. כִּיוּן (s. d.) ist, das ebenfalls eine Gottheit der Altasiaten bezeichnet

כַּסְלוּל s. כִּסְלֵו.

כִּסְלוֹן (*Stärke*, *Kraft*, concr. Starker) *n. p. m.* Nu. 34, 21.

כְּסָלוֹן (*Fettigkeit*, *Fruchtbarkeit*) *n. p.* einer Stadt im Norden des Juda-Gebietes, auf dem nördl. Judagebirg הַר יְעָרִים Jos. 15, 10.

כְּסֻלּוֹת (dass.) *n. p.* einer Stadt im Issachar-Gebiete (mit dem Art. vorkommend) Jos. 19, 18.

כִּסְלוֹת־תָּבוֹר (*die Lenden*, d. h. die Seiten od. die festen Punkte, *des Tabor*) *n. p.* einer Stadt am Berge Tabor, im Osten des Sebulun-Gebietes Jos. 19, 12, anderwärts blos תָּבוֹר genannt 19, 22; 1 Chr. 6, 62. Zur Zeit des Hieron. hat sie כָּסָל geheissen.

כַּסְלֻחִ *n. p.* desjenigen ägypt. Landstriches, der, am Meere gelegen, v. der pelus. Nilmündung bis zum eig. Palästina reicht, u. welchen *Ptolemäus* (4, 5, 12), *Amm. Marc.* (22, 16) *Kassiotis*, d. h. Gebiet v. כַּס, nennen, weil hier der berühmte Berg *Kasius* (הַר כַּס) war, mit einem phönik. Heiligthum des *Baal-Kas* (בַּעַל כַּס, Jupiter Kasius) u. mit einem Stationsplatze für Seefahrer u. Handelskaravanen aus Palästina u. ganz Asien

(*Strab.* 1, 3, 17; *Jos.* j. K. 4, 11, 5; *Sanchoniathon* bei Eus. praep. ev. 10, 10, 17), wie auch ein Ort *Cassium* (Ptol. l. c.) am Fusse dieses Berges, jetzt *el-Kas* d. h. כַּס, und die sandigen und wüsten Kas-Gegenden (d. h. חַרְרֵי כַּס; Lucan. Phars. 8, 539) in dieser Landschaft erwähnt werden. Auch war *kaslochische* Weberei, Leinwand u. s. w. (*Κασιανὰ ὑφάσματα, Κασιωτικὰ ἱμάτια*, Steph. Byz. s. v.) bekannt. Die LXX übersetzen כַּסְלֻחִים durch *Χασμωνιεὶμ* (d. i. *Κασμωναῖμ* = כַּסְמוֹנָאִים d. h. *Kas-Weideplatz*-Bewohner, vom kopt. ⲙⲱⲛⲓ weiden); wahrsch. war zu ihrer Zeit ein Strich dieses Kas-Gebietes so benannt. Als Städte dieses Gebietes werden erwähnt *Pentaskönon* (Steph. Byz. unt. *Μαγδαλός*; dah. פֶּנְטַסְכֵּן in j. Trg. I u. II u. Trg. Chr. für כַּסְלֻחַ), *Migdol* (מִגְדֹּל Ez. 29, 10; 30, 6), בַּעַל צְפוֹן (s. Steph. Byz. unt. *Ἡρῶ*), *Liebris* (לִעִבְרִי d. i. Hebräer-Ansiedlung, s. Steph. Byz. unt. *Λίηβρις*), רַעְמְסֵס d. h. Herò (*Ἡρῶ*), פִּתֹם (s. d.) u. a. m. Einmal setzt j. Trg. I פֶּנְטַפּוֹלִיס d. h. Pentapolis, an die חָמֵשׁ עָרִים Jes. 19, 18 denkend; jedoch ist das Nähere ungewiss. Die Bewohner dieser an Palästina, Filistäa u. Arabien grenzenden Ostmark Aegyptens, wo auch גֹּשֶׁן (s. d.) lag u. die Heimath der Hyksos (d. h. der hebräischen, syrischen, phönikischen, arabischen, karischen Ansiedler) war, hiessen dah. כַּסְלֻחִים Gn. 10, 14; 1 Chr. 1, 12, die gemischt mit chamitischen Aegyptern ein mehr semitisch'-gefärbtes Mischvolk abgaben, von welchem nach Gn. l. c. ein Theil als פְּלִשְׁתִּים (s. d.) nach Filistäa auswanderte. Eine andere von Kaslochäern gegründete Kolonie soll *Kolchis* (aus *Kaslochis* entstanden) gewesen sein, da nach Zeugnissen des Alterthums (Pindar, Herodot, Strabo) die Kolchier von Aegypten aus eingewandert sind.

Was die Herleitung des Namens anlangt, so erscheint der erste Theil כַּס in seiner vielfachen Verwendung unzweifelhaft, und ist von den in jener Landschaft angesiedelten u. handeltreibenden Phönikiern od. Semiten ausgegangen, die a) das den Libanon u. Taurus verbindende Gebirg am Orontes (Plin. 5, 22, 18), v. Antiochia bis Seleucia, so nannten und einen Kult des בַּעַל כַּס pflegten; b) den Hafenort Cassope in Epirus (in einer gebirgigen Gegend am ambracischen Meerbusen) danach benannten u. einen Tempel des Baal-Kas (Jupiter Casius) dort unterhielten (*Sueton* Nero c. 21); c) Stadt und Hafen *Κασσιόπη* auf Corcyra mit ähnl. Tempel (Plin. 4, 12, 29) damit bezeichneten, nur dass der Kult sich später gräcisirte, dah. *Ζεὺς Κάσιος* auf Münzen. Die Bdtg. v. כַּס scheint phön. *Berg*, *Hügel* (ar. كَسَا, حَزَى hervorragen, hoch sein) zu sein, mit dem Beibegriff des Oeden, Wüsten (vgl. גְּזֵרָה), in dem St. mit קָסַס, גָּזַז ident.; kopt. ⲕⲁⲥ Berg ist erst aus dem Phön. entlehnt. Die zweite Sylbe לֻחַ ist v. לָח *leuchten*, *brennen*, *glänzen*, *dörren* abzuleiten, wie auch sonst diese Begriffe zus.gehören, ar. لَاحَ, لَهِقَ (leuchten, glänzen, dörren), mit der org. W. in דָּלַק identisch, u. bedeutet als NW. *Dürre*, *Sonnenverbranntsein:* כַּסְלֻחַ also *dürrer*, *unfruchtbarer Berg.* Die versuchte Erklärung aus einem selbstgebildeten Sanskritwort *katschalôko*, das „*Küstenvolk*" bedeuten soll (*Hitzig*, Urgeschichte etc. I, S. 92), ist schon darum abzuweisen, da von einer aussersemitischen Einwanderung daselbst keine Kunde vorhanden ist.

כַּסְלֻחִים s. כַּסְלֻחַ.

כָּסַם (*fut.* יִכְסֹם, *inf. abs.* כָּסוֹם) *tr.* 1) eig. schneiden, abschneiden (vgl. trg. כְּסַם einschneiden, dann: verletzen, beleidigen, wie כָּלַם), dah. *verschneiden*, *scheren*, das Haupthaar nach einem Maass Ez. 44, 20, dass es nicht zu lang od. zu kurz wird, mit den Stt. גָּזַם (nicht חָסַם), קָדַם, גָּדַם (zu קַרְדֹּם), syr. ܩܨܐ, ar. قَطَمَ, جَلَمَ, كَزَمَ, قَسَمَ, حَسَمَ u. s. w. ident. — 2) (ungbr.) *spalten*, *scheiden*, *theilen*, svw. שָׂעַר I, פָּרַע, בִּין, in der Sprache stets von *schneiden*, *auseinander-*, *abspalten* ausgehend; übertr. *Haare*, *Borsten*, *haarähnliche Spitzen bilden*, insofern das Haar als Vereinzeltes, Abgespaltenes

gedacht ist (vgl. שֵׂעָר, שֵׂעָר, פֶּרַע, aram. בִּרְיָית), nam. von den borstigen, struppigen Spitzen gewisser Getreideähren, z. B. der Gerste (s. שְׂעֹרָה).

Pi. כִּרְסֵם (= כִּסֵּם mit eingeschobenem *r; fut.* יְכַרְסֵם) *abfressen, -schneiden*, eig. wegschneiden, wegscheren, v. dem Abfressen des Ebers Ps. 80, 14, aram. קַרְסֵם, ar. كَرْزَمَ, قَرْصَمَ, قَرْطَمَ u. a., sämmtl. mit dem erwähnten GB. zus.hängend.

Pu. כֻּסַּם (ungbr.) *mit struppigen, borstigen Spitzen versehen sein*, v. gewissen Speltarten. Dav. כֻּסֶּמֶת.

כֻּסֶּמֶת (v. כִּסֵּם Pu.; *pl.* כֻּסְּמִים) *f.* eine niedrige Gerstenart mit borstigen, struppigen und aufstarrenden Spitzen, gew. *hechelnvoller Spelt*, der als geringe Getreideart neben דֹּחַן steht Ez. 4, 9, den man an die Ränder der Gerstenfelder als deren Einfassung säete Jes. 28, 25 u. der wie חִטָּה später als gewöhnliche Gerste reift Ex. 9, 32. LXX, Aq., Theod. übersetzen *ζέα*, das eine Gerstenart bedeutet (= skr. *java*, pers. *ǵav* Gerste); hingg. haben *Saʿadja* u. *Ibn Ǵanâch* (nur gerathen) كِرْسَنَّة (talm. כַּרְשִׁינָא) od. جُلْبَان (talm. גּוּלְבָא, גֻּלְבָּא) *Wicke*.

כָּסַם (*fut.* יָכֹס, 3 *pl.* יָכֹסּוּ) *tr.* eig. spalten, scheiden, abtheilen, dah. *zählen, bestimmen*, svw. מָנָה, (trg. und syr. durch מְנָא, ܡܢܐ wiedergegeben) Ex. 12, 4, als St. mit גַּז, קָץ, חָץ, כַּס־א in der org. W. identisch. Zur Aufhellung der GB. vgl. trg. כַּס schneiden, stechen, dah. zerkauen, -beissen (bildl. verletzen), כַּס dass.

כָּסַף I (*fut.* יִכְסֹף) *intr.* eig. s. v. a. einziehen, -raffen, z. B. den Lichtglanz (ar. كَسَفَ u. خَسَفَ den Lichtglanz einziehen, v. Sonne u. Mond, vgl. אָסַף) od. die lebendige hellglänzende Farbe (so dass der Gegenstand matt, blass wird) od. den Lebenssaft, mithin in seiner org. W. mit der in סַף, סָפָה, אָסַף ident. Daher 1) (ungbr.) v. der Farbe: *blass, weiss, weisslich-grau sein;* dann a) v. der weisslich schimmernden Farbe des Silbers, arab. خَصَفَ von dem Grau der Asche, خَصِيف Asche, أَخْصَف aschfarbig, خَصَف grau; b) *erblassen, -bleichen*, vor Schaam (vgl. לָבַן, חָוַר), *sich schämen*, v. der weissgrauen Farbe des Gesichts bei Aeusserung dieses Affects, wie auch בּוֹשׁ von diesem GB. ausgeht; ar. حَشَمَ (aus حَشَفَ) dass., wov. حِشْمَة Schaam; c) *erschrecken*, das sich durch Erblassen äussert (s. Nif.). — 2) *den Lebenssaft, das Lebensblut* (דָּם s. d.), *die Lebenskraft, das Nass einziehen*, d. h. *saftlos, dürr, trocken, verschmachtet erscheinen*, u. wie כָּלָה, *sehnsüchtig sein, schmachten, sich sehnen*, Hi. 14, 15; ar. حَسَفَ dürr, trocken sein. Dav. כֶּסֶף, n. p. כָּסִפְיָא.

Nif. נִכְסַף (*part.* נִכְסָף, *inf. abs.* נִכְסֹף) 1) *erblassen, -schrecken* Zef. 2, 1 *das nicht erschreckende* (d. h. trotzige) *Volk* (LXX, Syr.). — 2) *sich sehnen*, mit לְ wonach, *stark begehren, verlangen* Gn. 31, 30; Ps. 84, 3.

כָּסַף II (*fut.* יִכְסֹף) *intr. hinstürmen, -brausen, heftig hinterher sein* Ps. 7, 20 *wie ein Leu, der um zu zerfleischen dahinstürmt*, was zum Parallelism passt. Aus diesem GB. könnte viell. Bdtg. 2 von כָּסַף II *heftig nach etw. verlangen, sich sehnen*, besser erklärt werden. Der St. hängt mit קָצַף, aram. חֲצַף, ar. حَصَفَ, خَصَفَ eng zusammen.

כֶּסֶף (mit *suff.* כַּסְפִּי, כַּסְפְּכֶם; *pl.* כְּסָפִים, mit *suff.* כַּסְפֵּיהֶם) *m. Silber*, v. der weissgrauen, blassschimmernden Farbe so benannt, wie *ἄργυρος* v. *ἀργός* (albus) u. argentum, und umgekehrt זָהָב (s. d.) v. צָהַב = זָהַב. Es wird gebraucht um a) das Silber als Metall zu bezeichnen, woraus etw. gefertigt ist Ex. 3, 22; 20, 23, namentlich d. שֶׁקֶל Gn. 23, 15; Lev. 27, 3; in letzterer Anwendung wird häufig שֶׁקֶל weggelassen, so dass כֶּסֶף allein schon einen Silbershekel bedeutet Gn. 20, 16; 37, 28; Dt. 22, 19, phön. כֶּסֶף ein Shekel (Mass. 3. 5); *Silbererz*, das man von Schlacken d. h. von Zinn- u. Bleitheilen reinigt, was bildl. von moralischer Reinigung gebraucht wird Jes. 1, 25; Mal. 3, 2 3. Mit זָהָב zus.gestellt bezeichnet

es alles Werthvolle Gn. 44, 8; Nu. 22, 18; Dt. 7, 25; dass. auch כֶּ׳ allein Ri. 5, 19; 2 Chr. 9, 20; dem אֹכֶל Dt. 23, 20 od. בַּרְזֶל Jes. 60, 17 entgegengesetzt; auch *Schätze* Hi. 3, 15; 27, 16. b) Geld, wie ἀργύριον, argent, vorz. ungeprägtes Gn. 23, 13; 43, 15, u. wofür man kauft, dah. מִקְנַת כֶּסֶף *für Geld Gekauftes*, d. h. ein für Geld gekaufter Sklav Gn. 17, 12; Ex. 12, 44; pl. Geldstücke Gn. 42, 25.

כְּסַף (*def.* כַּסְפָּא) *aram. m.* dass. Dan. 2, 35; 5, 2; Esr. 5, 14.

כַּסְפִּי s. כָּסִפְיָא.

כָּסִפְיָא (*das weiss-, schneegebirgige kaukasische Gebiet*) *n. p.* einer Ortschaft (viell. auch einer Gegend, denn מָקוֹם, das immer beigefügt ist, steht auch Ex. 3, 8 für אֶרֶץ) in Grossasien, die Esra auf dem Heimzug von Babylonien nach Jerusalem zwar nicht selbst berührt, jedoch von dem Flusse אַהֲוָא aus dorthin, wo eine Exulanten-Kolonie war, Boten entsendet, um Diener für den Gottestempel zu holen Esr. 8, 17. Sie lag im Süden Mediens, wo viele Kolonien der Kaspier waren (Strab. 1, 506; Herod. 7, 67) und das bekanntl. im Norden an das kaspische Meer sowie andererseits an Babylonien grenzte, also nicht weit vom Schauplatze der heimkehrenden Israeliten war. Nach der Tradition (waJikra rabba c. 5 §. 5) ist das *geräumige ferne Land*, wohin *Shebna*, der Hausmeister od. Majordomus des Chiskijja exilirt wurde (Jes. 22, 15-19), das ferne כַּסְפְּיָא d. h. Kaspiana gewesen, worunter man wahrsch. auch das dortige *Albania* verstand. Der Name כָּסִפְיָא (v. einem adj. m. כָּסְף) d. h. *alba*, wie כַּסְפִּי (adj. m. vom ZW. כָּסַף I) ist mit *kasp*, *casp* in vielfachen Benennungen im Gebiete *Caspiana* zus.zustellen, was auf die Bdtg. v. כָּסַף hinausläuft. Den in seiner mittlern Region mit Schnee bedeckten Kaukasus nennen die Anwohner „*kaspisches Gebirg*, Caspius mons" d. h. הַר כַּסְפִּי, das schneeweisse G. (Eratosth. bei Strab. 11 p. 497 und s. auch גּוֹג) od. viell. von der Farbe der weissgrauen Felsen (vgl. לְבָנוֹן, *der schneeweisse*, weil dessen höchster Punkt mit immerwährendem Schnee bedeckt ist, im Trg. טוּר תַּלְגָּא genannt), und *Procop* (Goth. 4, 3) schildert ihn als sehr hohes Alpen-Gebirg (lat. Alpes, gr. αἱ Ἄλπεις, dt. *Alpen*, mit *albus* zus.hängend, Bezeichnung jedes schneebedeckten Gebirgszuges). Die Bewohner um dieses Gebirg herum hiessen *Caspier*. Auch das Gebirg, welches die östliche Grenze Armeniens gegen das nördliche Medien bildet, heisst Caspius mons, Κάσπιον ὄρος (Plin. 5, 27), u. der grosse Binnensee, der die Länder am Kaukasus (Albania, Iberia, Media, Hyrcania u. s. w.) bespült, heisst dah. das *kaspische Meer* (Caspium mare, Κασπία θάλασσα, Κάσπιον πέλαγος Herod. 1, 203). Von gleicher Bdtg. ist der Name Albania für das Land am kaspischen Meere u. am Kaukasus (Ptol. 5, 12), wo auch die Landschaft Caspiana (Plin. 6, 13; Mela 3, 5), dessen Bewohner Albani genannt sind; u. die Κάσπιαι πύλαι, Caspiae portae, d. h. die kaspischen Engpässe, sind etymologisch wie sachlich mit Albaniae pylae ident., mit denen sie dem Namen nach wechseln (Ptol. 5, 12).

כַּסְפְּיָא s. כָּסִפְיָא.

כֶּסֶת (v. כָּסָה, wie דֶּלֶת v. דָּלָה; *pl.* כְּסָתוֹת, mit *suff.* כִּסְּתוֹתֵיכֶן, כִּסְ׳, כֻּנָּה-) *f.* gew. *Pfühl*, *Kissen* Ez. 13, 18 (nach dem Talm.). Indess da diese Bdtg. nicht im Entferntesten passt, so thut man besser es als *Fell*- od. *Pergament*-Kapsel (d. h. Umschliessendes, Umdeckendes, v. כָּסָה) oder *Gehäuse* zu fassen, worin Orakelbilderchen od. Orakelsprüche verwahrt werden, u. die an die Gelenke der Hand, עַל כָּל־אַצִּילֵי יָד 13, 18, od. an die Arme, עַל זְרוֹעוֹת 13, 20, geheftet u. gebunden (תָּפַר) waren, um den lügnerisch weissagenden Frauen (בְּנוֹת עַמְּךָ הַמִּתְנַבְּאוֹת מִלִּבְּהֶן 13, 17) als Orakel-Requisit zu dienen, wie sonst der lügnerische Prophet den Haarmantel trug לְמַעַן כַּחֵשׁ Zach. 13, 4. S. מִסְפָּחָה.

כְּעַל s. עַל.

כְּעַן *aram. adv. temp. nun*, *jetzt*, nunc Dan. 2, 23; 3, 15; 4, 34 u. a., welche

Bdtg. auch hebr. כֵּן (s. d.) und sogar כּ allein hat, und es ist wahrsch., dass כּ hier radical u. כְּעַן, wie כְּעֶן zu כְּעֶנֶת, s. v. a. aram. כָּאן und mit כֵּן identisch ist; עַד כְּ׳ *bis jetzt* Esr. 5, 16; trg. מִכְּעַן *von jetzt ab*. Urspr. mag כְּ׳ auch adv. loci *hier* gewesen sein.

כְּעֶן s. כְּעֶנֶת.

כְּעֶנֶת (*fem.* v. *masc.* כְּעֶן = כְּעַן) *adv. temp. nun*, doch auch nach der andern Bdtg. v. כֵּן: *so nun*, וּכְעֶנֶת *und so nun* Esr. 4, 10; 7, 12, d. h. *und so fort*, et cetera; contr. וּכְעֶת 4, 17.

כָּעַס (*fut.* יִכְעַס, *inf. c.* כְּעוֹס) *intrans.* 1) *hinundherwogen*, *umhergestossen*, *-bewegt*, *-getrieben sein*, mit גָּעַשׁ (s. d.), trg. עֲגַשׁ, syr. ܟܥܣ, ar. جهش und mit der org. W. in נְ־גַשׁ, viell. auch in חוּשׁ (s. d.), identisch. — 2) bildl.: *toben*, *aufbrausen*, svw. קָצַף, ggs. שָׁקַט Ez. 16, 42 u. parall. חָרַק שֵׁן Ps. 112, 10; *verstört sein* Koh. 5, 16 *und er ist sehr verstört*, *und Harm ist ihm* (חֳלִי לוֹ = חָלְיוֹ) *und Aufregung; zürnen*, *aufstürmen* Koh. 7, 9, *verdrossen*, *unmuthig sein* Neh. 3, 33, mit אֶל d. P. *sich ärgern über J.* 2 Chr. 16, 10. Dav. כַּעַס, כַּעַשׂ.

Pi. כִּעֵס *Verdruss*, *Aerger machen*, mit בְּ womit u. acc. d. P. Dt. 32, 21, *kränken* 1 S. 1, 6, wo jedoch nach der LXX der V. וַיְיָ סָגַר רַחְמָהּ לְכַעְסָהּ וּלְצָרָתָהּ וַתַּכְעִס בַּעֲבוּר עָרְעָרָהּ gelautet zu haben scheint.

Hif. הִכְעִיס (*part.* מַכְעִיס, *inf. c.* הַכְעִיס, *fut.* יַכְעִיס, *ap.* יַכְעֵס) *unmuthig machen*, *aufregen*, *erschrecken* Ez. 32, 9; *kränken*, *ärgern*, z. B. Gott durch Götzendienst u. s. w. 1 Kö. 15, 30; Jer. 7, 18, *erzürnen*, *Verdruss*, *Betrübniss machen* 7, 19, verstärkt הִכְ׳ כַּעַס 1 Kö. 15, 30; 21, 22, poët. הִכְ׳ תַּמְרוּרִים Hos. 12, 15 *tiefverletzend ärgern*.

כַּעַס (in Hiob 4mal כַּעַשׂ; mit *suff.* כַּעְסִי, כַּעַסְךָ; *pl.* כְּעָסִים) *m. Bekümmerniss*, *Verdruss* Spr. 17, 25; 21, 19; Ps. 10, 14, *Aerger* Spr. 27, 3, *Aufregung*, *Unwille* 12, 16; Koh. 7, 9; *Aufreizung*, *Kränkung Gottes* 1 Kö. 15, 30; 21, 22; 2 Kö. 23, 26; Dt. 32, 19, dah. *Sündhaftigkeit* Ez. 20, 28; *Unruhe* Koh. 2, 23; 11, 10, *Unsicherheit* 1, 18.

כַּעַשׂ *m.* dass. Hi. 5, 2; 6, 2; 10, 17; 17, 7; phön. כַּעַשׂ dass. (Tug. 5).

כְּעֶת s. כְּעֶנֶת.

כַּף (mit *suff.* כַּפִּי, כַּפּוֹ; *du.* כַּפַּיִם, *c.* כַּפֵּי, mit *suff.* כַּפַּי, כַּפֶּיךָ; *pl.* כַּפּוֹת; v. כָּפַף I) *f.* (wie die sonstigen Gliedernamen יָד, יָמִין, אֶצְבַּע, בֹּהֶן, רֶגֶל, פַּעַם u. a.) *die krummgebogene*, *hohle Hand*, in die man etwas giesst Lev. 14, 15, die man füllt 1 Kö. 17, 12, in der man etwas hält Jes. 28, 4, mithin verschieden von יָד; vgl. nordisch *krumma*, die hohle Hand, gr. *κυλλή* Becher und hohle Hand. Angewandt 1) allg. *Hand*, womit man greift Dt. 25, 12; Ez. 21, 16 od. arbeitet Spr. 10, 4, und hierher gehören die Redensarten גָּאַל, פָּדָה, הוֹשִׁיעַ, הִצִּיל מִכַּף פְּ׳ *aus der Macht Jemandes erretten*, *befreien*, *erlösen* u. s. w. Ri. 6, 14; 1 S. 4, 3; Jer. 15, 21; Mich. 4, 10, wie man andererseits נָתַן בְּיַד פְּ׳ Ri. 6, 13, בָּא בְכַף פְּ׳ Spr. 6, 3 sagt u. wofür immer auch יָד stehen kann. Andere Redensarten sind שִׂים כַּף עַל פְּ׳ entw. *Hand an J. legen* Hi. 40, 32, od. *schützen* Ps. 149, 5; שִׂים כַּף לְפֶה *die Hand an den Mund legen*, Gestus des Schweigens Hi. 29, 9; שִׂים נֶפֶשׁ בְּכַף *das Leben einsetzen* Ri. 12, 3, eig. das Leben in der Hand tragen, um es hinzugeben. הִכָּה כַף s. נָכָה; תָּקַע כַּ׳ s. תָּקַע; מָחָא כַ׳ s. מָחָא. Du. כַּפַּיִם *das Händepaar* Jes. 36, 32; 49, 16, doch häufiger als pl., nam. in den Phrasen נָשָׂא כַ׳ Ps. 63, 5 (u. danach die Nominalform 141, 2) *beten;* נָשָׂא כַ׳ אֶל 119, 48 *die Hände nach etw. erheben*, d. h. es gern sich aneignen; פָּרַשׂ כַ׳ אֶל Ex. 9, 29 od. לְ Ps. 44, 21, blos פֵּרֵשׂ כַ׳ Jes. 1, 15 od. mit acc. der Richtung 1 Kö. 8, 22, u. שִׁטַּח כַ׳ אֶל Ps. 88, 10 *beten*, *bittend sich wenden;* נָשָׂא עַל־כַ׳ *auf den Händen tragen*, d. h. schützen Ps. 91, 12; חָק עַל־כַ׳ *auf die Hände zeichnen* (die Namen), d. h. sich derselben stets erinnern Jes. 49, 16, und so noch mannigfache andere Redensarten, die man unter den betreffenden ZW. findet. Pl. כַּפּוֹת, mit יָדַיִם verbunden, entweder blos Tautologie für יָדַיִם, od. besser die Handfläche als

Theil der Hand, gleichviel ob lebend Dan. 10, 10 od. abgeschnitten 1 S. 5, 4; 2 Kö. 9, 35. — 2) *Tatze*, *Vorderfuss*, der Thiere Lev. 11, 27. — 3) mit רֶגֶל *die Fusssohle* Dt. 2, 5, mit *bis* רֹאשׁ Jes. 1, 6 od. קָדְקֹד Dt. 28, 35 die ganze Körperlänge bezeichnend. Dafür auch pl. כַּפּוֹת Jos. 3, 13 u. zwar entw. für רֶגֶל überh. Dt. 28, 65 od. bildl. in עַל־כַּפּוֹת רַגְלַיִם *zu den Fusssohlen*, d. h. im Staube Jes. 60, 14, selten auch v. dem Stand der Bundeslade Ez. 43, 7 (s. הֲדֹם), od. mit Beifügung v. פְּעָמִים 2 Kö. 19, 24. — 4) *Pfanne*, *Schale*, im sg. wie im pl., wegen Aehnlichkeit mit der gekrümmten Hand Nu. 7, 14 56; כַּף הַקֶּלַע 1 S. 25, 29 *die Pfanne* (Höhlung) *der Schleuder;* כַּף הַיָּרֵךְ Gn. 32, 26 *die Hüftpfanne.* — 5) *Griff*, *Handhabe*, nur im pl. Hl. 5, 5. — כַּפּוֹת Lev. 23, 40 gehört zu כִּפָּה = כַּפָּה.

כֵּף (*pl.* כֵּפִים; v. כּוּף) *m. Felsklippe*, *-kuppe*, in dessen חֹרִים die Urbewohner Edom's als Troglodyten hausten Hi. 30, 6. Der eindringende Feind überklettert כֵּף (עָלָה בְ Dt. 5, 5; Jer. 5, 10; Ps. 24, 3) Jer. 4, 29. Im Aram. (trg. כֵּיפָא, syr. ܟܺܐܦܳܐ, ܟܺܐܦܳܐ, dah. כֵּיפָא, *Κηφᾶς* im NT. für n. p. *Πέτρος*) ist es das gew. Wort für *Stein*, *Fels*, *Klippe*, *Riff*, *aufragendes Ufer*. Der St. כּוּף hat zunächst die Bdtg. *auf-*, *empor-*, *in die Höhe ragen*, prominere, wie derselbe auch im Aussersemitischen (vgl. skr. Kap in *Kap*-ala, gr. *κεφ-αλή*, *κύφ-ος*, *κύβ-η*, lat. *cap*-ut, dt. Kapp, Kuppe, Kopf, Gipf-el u. a. m.) vorhanden ist, u. da גָּדָה I zu NW. גָּדָה (pl. גְּדוֹת) *Ufer* v. derselben Anschauung ausgeht und כֵּיף im Aram. auch wirkl. Ufer bedeutet, so scheint das ZW. חוּף zu NW. חוֹף mit כּוּף gleiche Bdtg. zu haben. Die urspr. Bdtg. ist *abschneiden*, *-spalten*, wie ar. كاف (secuit), dah. v. dem abgetrennten, -geschnittenen, schroffen Fels, v. der unzugänglichen Klippe, wie auch סֶלַע v. סָלַע ar. سَلَعَ (abscheiden, -schneiden), صلاع Fels, ferner wie ZW. צוּר zu NW. צוּר Fels, u. gr. *ἀπότομος*, *ἀκρότομος*, *ῥάκτος* ebenfalls von dieser Anschauung ausgehen.

כָּפָה (*fut.* יִכְפֶּה) *tr.* s. v. a. כָּבָה (v. dem es NF. zu sein scheint) *verlöschen*, אַף (Zorngluth) Spr. 21, 14 (Trg., Vulg.) vergl. Jer. 7, 20; wie jenes ZW. eig. zu-, verdecken, bergen, mithin auch mit חָבָא, חָבָה I, חָפָא, חָפָה zus.hängend; hingegen ist ar. كفا (wegwenden) mit כָּפַף zus.zustellen.

כִּפָּה (nur *pl.* כִּפּוֹת; v. כָּפַף II) *f. Zweig*, der Palme Lev. 23, 40, vom Aufstreben benannt, wie auch sonst Haare, Zweige, Wipfel von der Verbalwurzel „emporschiessen, -treiben" benannt sind.

כִּפָּה (mit *suff.* כִּפָּתוֹ; v. כָּפַף II) *f. Wipfel*, der hohen schlanken Palme, *Wipfelgezweig* Hi 15, 32; bildl. כִּפָּה וְאַגְמוֹן Jes. 9, 13; 19, 15 *Palmwipfel und Binse*, d. h. Hohe u. Niedrige, LXX: *μέγαν καὶ μικρόν* od. *ἀρχὴν καὶ τέλος*.

כְּפוֹר (*pl. c.* כְּפוֹרֵי) *m.* 1) (v. כָּפַר III) *Krug*, *Schale*, verschieden v. מִזְרָק, das besonders aufgeführt ist 1 Chr. 28, 17; Esr. 1, 10; 8, 27; von der ausgetieften Form benannt. — 2) (v. כָּפַר I) *Reif*, der umhergestreut wird Ex. 16, 14; Ps. 147, 16; Hi. 38, 29. — 3) (v. כָּפַר II od. כָּפַר IV) *Cypern*, die Insel, = כֹּפֶר 4. Es ist die Grundform zu כַּפְתֹּר II (s. d.).

כָּפִיס *m. Balken*, den Holzbau (עֵץ) zus.haltend Hab. 2, 11 (Symm., Theod., Kimchi u. a.). Die LXX scheinen חָפַשׂ (s. d.) gelesen zu haben, wenn nicht ihr *κάνθαρος* nach Vitr. 4, 2 dennoch vom Balken zu verstehen ist; Trg. hat *Span* verstanden, von כָּפַס = חָפַשׂ *abspalten.*

כְּפִיר (*pl.* כְּפִירִים v. כָּפַר II) *m.* 1) s. v. a. כָּפָר *Gehöft*, *Dorf* Neh. 6, 2. — 2) eig. der Kräftige, Starke, dah.: *der Löwe*, nam. der wilde und blutgierige Ps. 17, 12; 91, 13; Jes. 11, 6, auf Beute ausgehende 5, 29; Mich. 5, 7; Jer. 25, 38 u. in seiner Wildheit brüllende Ri. 14, 5; Jer. 2, 15; Am. 3, 4, an Alter u. Kraft fortgeschrittener als גּוּר Ez. 19, 2 3. Bildl. v. wilden, blutdürstigen Feinden Ps. 35, 17; Jer. 2, 15, dah. der Aegypter-König Par῾oh seiner wilden Raubgier wegen כ׳ גּוֹיִם genannt wird Ez. 32, 2; auch allg. *Machthaber*, *König* Ez. 19, 2; 32, 2; 38, 13.

כְּפִירָה (*Dorfschaft*, *Gehöfte*) *n. p.* einer Ortschaft der Chiwwäer, welche nachher die Binjaminiten bekommen Jos. 9, 17; 18, 26; Esr. 2, 25; Neh. 7, 29.

כָּפַל (*part. pass. m.* כָּפוּל) *tr.* eig. *zus.-binden*, *-wickeln*, *-flechten*, mit חָבַל, גָּבַל, כָּבַל (s. d.) im Grundbegriffe identisch. Dah. *zus.falten*, *-legen*, *doppeln*, d. h. zwei gleiche od. ähnl. Dinge zus.legen od. gegenüberstellen Ex. 26, 9; 28, 16; 39, 9; trg. קְפַל *umwickeln*, *verdoppeln*, syr. *ineinanderflechten*, sam. *wuchern*, *umgrenzen*, *-schliessen*, woraus die GB. sich klar herausstellt; ar. und äth. auch: *in zwei gleiche Theile theilen*, dav. كِفْل *gleicher Theil*, *das gleiche Gegenübergestellte*, was nur eine weitere Entwickelung des Begriffes ist. Dav. כֶּפֶל, du. כִּפְלַיִם.

Nif. נִכְפַּל (*fut.* יִכָּפֵל) gew. *sich wiederholen*, *verdoppeln*, Ez. 21, 19 *u. es wiederhole sich das Schwert zum dritten Male* (שְׁלִישִׁתָה adv.). Allein da Nif. v. כָּפַל u. שְׁלִישִׁתָה als adv. nicht vorkommen, letzteres nur als weibl. adj. zu חֶרֶב, wie LXX es genommen, gefasst werden kann, so kann man es besser als Anspielung auf das vorhergehende כַּף fassen und lesen וְתַכֹּף לְחֶרֶב שְׁלִישִׁתָה *du krümmest* (die Hand) *für ein drittes Schwert*.

Hif. הִכְפִּיל (ungbr.) *gewunden*, *geschlängelt*, *uneben*, *-zugänglich sein* (v. einer Gegend), v. dem GB. ausgehend, trg. כִּפְלָא (Jes. 40, 4) *gewundener* (an Zacken u. Einschnitten reicher) *Berg*. Dav. מַכְפֵּלָה.

כֶּפֶל (*du.* כִּפְלַיִם) *m. Doppeltes*, כֶּ׳ רִסְנוֹ *doppeltes Gebiss* Hi. 41, 5, d. h. die doppelte Reihe desselben; du. *das Doppelte*, כִּפְלַיִם לְתוּשִׁיָּה 11, 6 *das Doppelte an Weisheit* (Wahrheit), d. h. noch einmal so weise als man denkt und begreift; לָקַח כִּפְלַיִם *das Doppelte nehmen*, d. h. reichlich Jes. 40, 2.

כָּפַן (3 *fem.* כָּפְנָה) *intr.* eig. *sich krümmen*, *zus.ziehen*, *beugen*, mit גָּבַן (s. d.), גָּפַן (s. d.), כָּבַן (s. d.) identisch, u. wie jene aus den einfachen Stt. גב, גף, כב, so ist כָּ׳ hier aus כף durch *n*-Anfügung erweitert; ar. كَفَنَ zus.wickeln, -heften, einwickeln. Dah. 1) *sich beugen*, *wenden*, mit עַל wohin Ez. 17, 7 *und siehe dieser Weinstock wendet sich mit seinen Wurzeln zu ihm* (*zu dem Adler*), כָּפְנָה als Wortspiel zu גֶּפֶן, das v. gleichem Ursprung, gebraucht. Vulg. hat es im Sinne v. שִׁלְּחָה im zweiten Hemistich gefasst, ohne כָּפְנָה gelesen zu haben; die LXX aber haben wie Trg. die GB. (= כָּף) festgehalten. — 2) (ungbr.) *zus.schrumpfen*, *sich zus.wickeln*, *-schnüren*, v. den Eingeweiden, dah. *hungern*, *dürsten* (vgl. aram. טְוָא, hebr. צָמֵא, צוּם mit der dort angeführten arab. Analogie), aram. כְּפַן, ܟܦܢ (hungern, dürsten, auch bildl.). Dav. כָּפָן.

כָּפָן *m. Hunger* Hi. 5, 22; 30, 3, trg. כַּפְנָא, syr. ܟܰܦܢܳܐ, zab. ܟܘܦܢܐ dass.

כָּפַס (ungbr.) *tr. zus.halten*, *-ziehen*, *verbinden*, *zus.schliessen*, v. einem Balken, der das Gebäude zus.hält, wie auch קָרָה zu NW. קוֹרָה diese Bdtg. hat; vgl. קָפַץ (s. d.), כָּפַת, trg. כְּפַת, ar. قَفَسَ v. derselben GB. Dav. כָּפִיס (s. d.).

כָּפַף I (d. h. כַּף, jedoch auch aufgelöst כָּפַף; *part. pass.* כָּפוּף; *inf. c.* כֹּף) 1) *tr. krümmen*, *beugen*, רֹאשׁ, vom Schilfstengel und vom Menschen Jes. 58, 5 (zu Ez. 21, 19 s. כָּפַל Nif.); bildl. *niederbeugen*, *demüthigen* Ps. 145, 14; 146, 8, ggs. זָקַף; *niederwerfen*, *erliegen lassen*, 57, 7 *man hat mich niedergeworfen*, d. h. in das Netz niedergebeugt, denn כָּפַף steht hier für כֻּפְפוּ, LXX καὶ κατέκαμψαν τὴν ψυχήν μου. — 2) *intr.* (ungbr.) *gekrümmt*, *gebogen sein*, dah. a) *gehügelt*, *gewölbt*, *höckerig*, *buckelig*, *bauchig sein*; b) *ausgetieft*, *-gehöhlt* (in runder u. gebogener Form) *sein*. Dav. כַּף.

Die intr. Bdtg. des St. liegt auch im syr. ܟܦ (gekrümmt, -beugt sein, v. Alter, höckerig, buckelig sein), zab. ܟܦ (gewölbt, bogenförmig sein), ar. كَفَّ, u. die org. W. hängt mit גב (גָּבַב), ar. جَابَ, trg. גַּב, גֶּוָה I u. גּוּר I (גָּוַר), גָּבַע ar. قَبَعَ zus., sowie die Bdtg. *hohl*, *bauchig sein* nur von der krummgebogenen, concaven

Form, aber nicht v. durchgraben, -höhlen ausging, daher גֵּבָא I, גּוּב II, יָ־גַב u. s. w. damit nichts zu thun haben, und ebenso wenig גָּבַהּ, גָּבַח. Aber ganz identisch ist damit der St. גַּף (גָּפַף) in Bdtg. krumm, gebogen, -wölbt, hügelig sein, dessen Erweiterung גָּפַן ist; ebenso aram. ܓܦܐ, dah. ܓܦܐ Bug, Arm, Flügel, ar. جفن Bogen der Augen. Der Urbegriff des Gebogenen, Runden, Kreisförmigen, sei es v. einem flachen od. gewölbten Körper, liegt auch in כַּב (כָּבַב), ar. كَبّ, syr. ܟܒ. Phön. כָּפַף hügelig sein, dah. n. p. einer Stadt im phönik. Afrika כַּפְכָּא bei Ptol. (4, 3) *κίπιπα*, gent. כַּפְכִּי (Tug. 7). In aussersemit. Sprachen sind mit כָּפַף zu vergleichen pers. *Kaf*-ten, lat. *cub*-o, *cumbo*, gr. *κάμπτω* u. s. w.

Nif. נִכַּף (*fut.* אִכַּף) *sich beugen*, *demüthigen*, mit לְ *vor* Jem. Mich. 6, 6.

כָּפַף II (ungbr.) *intr. in die Höhe steigen*, *auf*-, *emporragen* (v. dem aufragenden Zweig der Palme), *hoch sein;* in der org. W. theils mit גָּבַהּ, גָּבַח, theils mit עָפָה zu עֳפִי zus.hängend. Dav. כִּפָּה, כַּפָּה.

כָּפַץ (*fut.* תִּכְפֹּץ) *tr. verschliessen*, nur cod. sam. Dt. 15, 7 für תִּקְפֹּץ.

כָּפַר I (K. ungbr.) *tr.* 1) *zu-*, *be-*, *um-*, *überdecken* (s. כַּפֹּרֶת). — 2) bildl. *ver-*, *zudecken*, die Sünde, dah. *sühnen*, *vergeben.* Vgl. ar. كَفَرَ bedecken, verhüllen, -bergen, neben غَفَرَ (v. gleicher Bdtg.). Bildl. (auch aram. u. talm.) verstecken, -heimlichen, wegleugnen, was ein Verdecken ist; vgl. noch جَفَرَ sich verbergen. כָּפַר Gn. 6, 14 ist denom. v. כֹּפֶר 3 (s. d.), da eine Bdtg. überstreichen, -kleben, -tünchen (svw. טוּחַ, טָפַל, תָּפַל) im ZW. nicht erwiesen ist. Dav. כֹּפֶר 1.

Pi. כִּפֶּר (*fut.* יְכַפֵּר, *inf. c.* כַּפֵּר) nur bildl. 1) *verdecken*, das Vergehen, dah. *vergeben*, *-zeihen*, mit acc. der S. פֶּשַׁע Ps. 65, 4, עָוֹן 78, 38; Dan. 9, 24, gew. aber (wie alle ZW. des Deckens) mit עַל der S. עָוֹן Jer. 18, 23, חַטָּאת Lev. 19, 22; Ps. 79, 9, שְׁגָגָה Lev. 5, 18, auch mit עַל d. P. Lev. 19, 22 od. mit beidem 5, 18; seltener steht לְ der P. Dt. 21, 8 und לְ der S. Ez. 16, 63, od. עַל der P. und מִן der S. Lev. 4, 26; Nu. 6, 11, noch seltner בְּ der S. Lev. 17, 11. — 2) *Sühne*, *Vergebung schaffen*, *erwirken*, dah. wie die ZW. des Fürbittens, Betens, Gottsuchens (קָרָא, הֶעְתִּיר, נָשָׂא תְפִלָּה, הִתְפַּלֵּל u. s. w.) mit בְּעַד (s. d.) *für* construirt, sowohl mit בְּעַד d. P. Lev. 9, 7; 16, 6; 2 Chr. 30, 18 (wo der folgende V. hinzuzunehmen ist u. das relative אֲשֶׁר fehlt), als mit בְּעַד d. S. Ex. 32, 30. — 3) *sühnen*, allg., d. h. *von Unreinheit*, *Sündhaftigkeit*, *Befleckung*, *Verbrechen befreien*, mit acc. der S. Lev. 16, 33; Dt. 32, 43; Ez. 43, 20 26; 45, 20, seltner mit עַל Ex. 29, 36. Auf das urspr. Bild zurückgehend ist die Phrase כִּפֶּר פָּנִים בְּ׳ Gn. 32, 21 *das Gesicht decken mit etwas*, um das Geschehene nicht zu sehen, mithin = *versöhnen* (s. כְּסוּת עֵינַיִם); bildl. wie כָּבָה v. gleicher GB. *auslöschen*, den Zorn, d. h. beschwichtigen Spr. 16, 14; übertr. *bedecken* = *dämpfen*, *niederdrücken*, הֹוָה Jes. 47, 11. Dav. כַּפֹּרֶת, כֹּפֶר.

Pu. כֻּפַּר (*fut.* יְכֻפַּר) 1) *gesühnt*, *vergeben werden*, עָוֹן Spr. 16, 6, חַטָּאת Jes. 6, 7, od. abs. u. mit לְ dessen, was vergeben od. gesühnt wird Nu. 35, 33. — 2) bildl., wie כָּבָה, *verlöscht*, *geschwächt werden* = *untergehen*, *aufhören*, בְּרִית Jes. 28, 18; aram. auch Pe. in dieser Bdtg.

Hitp. הִתְכַּפֵּר (*fut.* יִתְכַּפֵּר) *gesühnt*, *vergeben werden*, mit לְ d. P. 1 S. 3, 14.

Nitpa. נִכַּפֵּר (aus נִתְכַּפֵּר, aus Nif. u. Hitp. zus.gesetzt) *vergeben werden* Dt. 21, 8.

כָּפַר II (ungbr.) *tr.* 1) *zus.reihen*, *verbinden*, *-einen*, *zus.thun*, z. B. Gehöfte einer Ortschaft, mithin als St. = חָבַר I (wov. חֶבְרוֹן Gehöft), u. als Gbdtg. auch in אָבַר I (s. d.), גָּבַר, כָּבַר, אָפַר II (zu אֲפַר), syr. ܟܦܪ, עָפַר II (zu den Ortsnamen עָפְרָה, עֶפְרוֹן, עֶפְרֹן) u. a. m. vorhanden, sowie ar. كَفَرَ, syr. ܟܦܪ diese GB. hat. Davon כָּפָר 1 (auch vielfach in n. p.), (כְּפָרָה), כְּפִיר 1, כֹּפֶר 2 u. n. p. כְּפִירָה. — 2) übertr. *stark*, *kräftig*, *muthig sein*, eig. gedrungen, zus.gezogen sein, wie auch in אָבַר, גָּבַר,

כָּבַר, חָבַר, die mit unserem St. ident., der Begriff des Gedrungenen von der GB. zus.winden, -binden ausgeht, und dies bekanntlich auch in קָשַׁר, חָזַק der Fall ist. In dem stammverwandten גָּפַר findet dieselbe Uebertragung statt. Dav. כְּפִיר 2, כֹּפֶר 3 und denom. כָּפַר.

כָּפַר III (ungbr.) *tr.* eig. *durchschneiden*, *-brechen*, *-höhlen*, mit חָבַר II (s. d.), חָפַר (s. d.), קָבַר (s. d.), שָׁפַר (zu שׁוֹפָר), und in seiner org. W. mit בַּר (zu בּוֹר), פַּר II, בָּאַר, פָּאַר (zu פָּארָן) identisch; dah. auch *austiefen*, *-höhlen*, ein Gefäss. Dav. כְּפוֹר 1.

כָּפַר IV s. כֹּפֶר 4.

כָּפָר (*c.* כְּפַר, *pl.* כְּפָרִים) *m.* 1) (v. כָּפַר II) *Gehöfte*, eig. Häuserverbindung, dah. *Dorf* Hl. 7, 12; 1 Chr. 27, 25, wof. auch die Formen כְּפִיר 1 u. כֹּפֶר 2 vorkommen; ar. كَفْر, aram. כְּפַר, ܟܦܪܐ dass. Sehr stark wird dieses Wort in späterer Zeit in Zus.setzungen zur Benennung kleinerer Ortschaften verwendet, wie bereits Jos. 18, 24 ein Beispiel vorkommt und wie das Wort sowohl im Arabischen als im Syrischen ebenfalls in Ortsnamen angetroffen wird. In der talm. Zeit werden Ortschaften Palästina's, Phönikiens, Syriens mit 'כְּ zus.gesetzt angeführt, als כְּפַר אֲבוּס (j. Sanh. 11), כְּ' גִּבּוֹר חָיִל (Meg. 18[a]), כְּ' בֵּיוּתֵר (j. Nedar. 4), כְּ' אִמִּי (Chall. 4, 10), כְּ' אֲרִיָּה (j. Kil. 1), כְּ' אִמְרָא (j. Taʿan. c. 4), כְּ' בַּרְקָא (Keritot, Ende), כְּ' שִׁחְרָא (Tosifta Jebam. Ende), כְּ' עֲנִים (Pesikta rab. 23), כְּ' תְּמַרְתָּא (Tos. Chall. 13; Meg. 16[a]), כְּ' עִיטָם (Jebam. c. 12 Ende), כְּ' דָּרוֹם (Soth. 20[b]), כְּ' נִמְרָה (Midr. Echa 72[a]), כְּ' בַּרְקַאי (Pesach. 57[a]) u. a. m., zuw. auch die weibl. Form כְּפַרְתָּה (Dorfschaft) allein (j. Meg. 1); vgl. im NT. und in den Apokryphen Καπερναούμ d. h. כְּפַר נַחוּם (Mt. 4, 13), Χαφαρσαλαμά d. h. כְּפַר שְׁלָמָא (1 Mak. 7, 31), was talm. (j. ʿAboda-Sara 44) כְּ' שָׁלֵם heisst u. a. m. Vgl. phön. כְּפַרָא (Gaphara) *n. p.* einer Ortschaft bei Leptis, כְּפַר סְסִם od. כְּפַר סַס (Cabarsus, -sussi) *n. p.* einer Ortschaft in Byzacium, כְּפַר עֲדֶפָא (Cebaradefa) *n. p.* einer Stadt das., כְּפֻרַת (Cufruta) *n. p.* einer Stadt das. — 2) (nur pl. כְּפָרִים) *die Cyperblumen* Hl. 4, 13, = כֹּפֶר 4.

כָּפַר I (ungbr.) *intr. umherfliegen*, *-gestreut sein* (v. Staub, Reif u. s. w.), *in krausen Massen hin und her fliegen*, mithin mit עָפַר, אָפַר I (s. d.) zus.hängend, indem dort wie hier der Begriff des Zerrieben- u. Zerbröckeltseins (s. פַּר) nicht der ursprüngliche ist. Dav. כְּפוֹר 2.

כָּפַר II (ungbr.) *intr. hellroth sein*, v. der Cyperblume od. -blüthe, mit deren Pulver man roth färbte; mit חָפַר (s. d.) ident. Im Allg. wohl zunächst *glänzen*, *schimmern*, *blühen*, wie in סָפַר, שָׁפַר dieselbe GB. liegt, die dann auf die helle Farbe übergetragen ist; siehe jedoch כֹּפֶר 4, כָּפָר 2 u. כְּפוֹר 3 und n. p. כַּפְתֹּר.

כְּפַר הָעַמּוֹנָה (*Gehöft der ʿAmmoniterschaft*) *n. p.* einer Ortschaft im Binjamin-Gebiete Jos. 18, 24 K'ri, wofür K'tib כְּ' הָעַמֹּנִי hat; wahrsch. war da früher eine Niederlassung v. ʿAmmonitern.

כְּפַר הָעַמּוֹנִי s. כְּפַר הָעַמּוֹנָה.

כְּפַר הָעָפְנִי (*Gehöft der ʿOfniten*, s. גֹּפֶן = עֹפֶן) *n. p.* einer Ortschaft des Binjamin-Gebietes, in der Nachbarschaft v. *Ghofen* (עֹפֶן, גֹּפֶן) od. *Gofna*, das nach Eus. 5 röm. Meilen v. גֶּבַע (s. d.) lag Jos. 18, 24, wo כְּפַר aus dem Vorhergehenden zu ergänzen ist. Es kann auch wie *Ghofen* od. *Gofna* selbst nicht weit v. גִּבְעַת שָׁאוּל gelegen haben (Joseph. j. K. 5, 2, 1). Von den Bewohnern v. עֹפֶן (s. d.), aramäisch *ʿOfna* (עָפְנָא, עָפְנָא, גָּפְנָא bei Joseph., Euseb. u. s. w.), talm. גּוּפְנִית (Berach. 44[a]), גּוּפְנָא (j. Taʿan. 4) und בֵּית גּוּפְנִין (Tosifta, Ohol. Ende), mag früh schon ein kleiner Flecken in der Nähe colonisirt worden sein, da sonst, bei einer völligen Identificirung, die adjectivische Form in עָפְנִי schwer zu erklären wäre.

כֹּפֶר (mit *suff.* כָּפְרוֹ, כָּפְרְךָ) *m.* 1) *Sühne* (von כָּפַר I), sodann *Sühn-*, *Lösegeld*, wodurch man das zu Strafende schützt Jes. 43, 3; Ps. 49, 8; *Werth der Sühne*,

כֹּ׳ נֶפֶשׁ Ex. 30, 12 *Werth des Lebens*, d. h. was dieses deckt; mit לְ d. P. für die gesühnt wird Spr. 21, 18; allg. *Lösegeld*, *Auslösungswerth* Ex. 21, 30; Nu. 35, 31. — 2) s. v. a. כָּפָר 1 *Gehöfte*, *Häusercomplex*, *Dorf* 1 S. 6, 18. — 3) eig. eine starke, feste, harte Baumart, wie das gleichbedeutende גֹּפֶר (s. d.), mit *κυπάρισσος*, cupressus, Kiefer (was harziges Nadelholz überhaupt ist) stammhaft verwandt. Dann das daraus gewonnene Harz, etwa *Kieferharz*, *-pech*, zum Pichen der Schiffe verwendet Gn. 6, 14, also nicht Asphalt od. Bitumen (LXX, Vulg.), od. sonst Erd- u. Mineralharz; trg. כּוּפְרָא, כּוּפְרִי, syr. ܟܘܦܪܐ, ar. كُفْر, كَفْر dass., wenn auch sodann weiter ausgedehnt; dav. denom. כָּפַר *mit Baumharz bestreichen* Gn. ib. (Bdtg. 2 u. 3 v. כָּפַר II.) — 4) (v. כָּפַר II) *Cyper-Pflanze*, *-Strauch*, dessen schöngestaltete u. angenehm duftende Blumen in traubenförmigen Büscheln (אֶשְׁכֹּל) v. Mai bis August hervorkommen Hl. 1, 14 (LXX), arab. الحِنَّاءُ (el-Hinna) genannt (*Kimchi*). כֹּ׳ soll so benannt sein von den hellrothen Kapseln der Früchte der Cyperpflanze, besser viell. von der weisslich grauen Farbe der Blume (Diosc. 1, 125), v. כָּפַר IV = עָפָר (zu עֹפֶרֶת), חָוָר (= לָבָן), aram. אֲבַר, ar. حَفَر. Phön. כפר, gr. *κύπρ-ος*, lat. cypr-us, u. der Name der Insel im mittell. Meere, *Κύπρος*, Cyprus, Cypern, ist dass. semit. Wort, weil die Cyperpflanze auf dieser Insel häufig wuchs, dah. Homer sie *εὐώδης* (*die wohlriechende*) nennt. Dasselbe ist כִּפּוּר als Grundlage zu כַּפְתֹּר II.

כִּפֻּר (nur *pl.* -רִים) *m. coll.* *Sühnung*, *Vergebung* Ex. 29, 36, חַטַּאת הַכִּ׳ 30, 10, אֵיל הַכִּ׳ Nu. 5, 8 *das Entsündigungsopfer*, *der Widder der Sühnung*, d. h. wodurch die Sühnung bewirkt wird; יוֹם הַכִּ׳ Lev. 23, 27 *Sühnetag*.

כַּפֹּרֶת (wovon keine Flexion weiter vorkommt) *f. Deckel*, *Decke* der Bundeslade im Allerheiligsten Ex. 25, 17; 26, 34; 40, 20 u. a. m. (*Saʿadja*, *Kimchi*), worauf die כְּרוּבִים standen, den sie mit ihren Flügeln bedeckten 25, 20; 37, 9, von wo aus Gott sprechend gedacht ist 25, 22; Lev. 16, 2; Nu. 7, 89 u. wo mithin auch כְּבוֹד יְיָ, *ἡ δόξα τοῦ Κυρίου*, später שְׁכִינָה genannt, thronte. Das Allerheiligste hiess dah. בֵּית הַכַּפֹּרֶת 1 Chr. 28, 11, trg. בֵּית כַּפּוּרֵי für דְּבִיר (1 Kö. 6, 5). Diese Deutung des Wortes haben auch die LXX in ihrem *ἐπίθημα* (Aufsatz, Deckel), nur ist sie später nach der Hagada (Tanchuma, Abschn. wa-Jakhel), in der es v. כִּפֶּר *sühnen* abgeleitet wurde, durch *ἱλαστήριον* glossirt, was das NT. (Hbr. 9, 5), der Syr. u. die Vulg. adoptirten.

כָּפַשׁ (K. ungbr.) *tr. niedertreten*, *-drücken*, *-beugen; eindrücken*, *-stopfen*, *-füllen*, mithin s. v. a. כָּבַשׁ I, wie auch talm. כָּפַשׁ (Jebam. 107[b]) dieses bedeutet und ar. كَبَسَ sich damit zus.stellen lässt; nach Andern (bei *Kimchi*) *wälzen*, wie angeblich ar. كفس III.

Hif. הִכְפִּישׁ *niederdrücken*, *-beugen*, בָּאֵפֶר *in Asche* Kl. 3, 16; trg. כְּנַע.

כָּפַת (ungbr.) *tr.* 1) *umbinden*, *-knüpfen*, dah. *umkränzen*, *-krönen*, svw. כָּתַר, עָטַר. — 2) *rund*, *kugelförmig sein*, mit צָפַת (s. d.) ident.; dav. כֶּפֶת = צֶפֶת zu כַּפְתֹּר I. — 3) *zus.binden*, *-reihen*, *ordnen*.

כֶּפֶת *m.* Grundwort zu כַּפְתֹּר I, w. s.

כְּפַת (*part. pass. m.* כְּפִית, das dann als ZW. abgewandelt wird) *aram. tr. binden*, *fesseln* Dan. 3, 21. Im Trg., Talm., Zabischen häufiger, und samar. noch in Bdtg. hemmen, verhindern vorkommend.

Pa. כַּפֵּת (*part. pass. m.* מְכַפַּת, nur *pl.* מְכַפְּתִין; *inf. c.* כַּפָּתָה) *stark binden*, *fesseln* Dan. 3, 20 23.

כַּפְתֹּר I (einm. -תּוֹר- Am. 9, 1; *pl.* כַּפְתֹּרִים, mit *suff.* כַּפְתֹּרֶיהָ, כַּפְתֹּרֵיהֶם; v. כָּפַת) *m.* 1) *Säulenkrone*, *-knauf*, *-kapitäl*, von der Rundheit und Kugelförmigkeit benannt. Darüber waren die סִפִּים (die Vorsprünge) Am. 9, 1. Da es ein Werk der Kunst u. Pracht war, so wurde dessen Liegen am Boden, wo Igel auf ihm hausen, als Bild der Zerstörung gebraucht Zef. 2, 14. — 2) *Kronenschmuck*

des goldnen Leuchters Ex. 15, 31 33 flg.; LXX σφαιρωτήρ (einm. mit Symm. ἱλαστήριον, weil כַּפֹּרֶת lesend), Vulg. sphaerula, u. so Trg. u. Syr., alle mit Bezug auf die eig. Etymologie. Die Deutung durch *Granatapfelförmiges* (Josephus), *Apfelförmiges* (*Sa'adja*, *Kimchi*), nach aram. כּוּפְתָא, ܟܘܦܬܐ Rosen- od. Blumenkelch, ist nur nach einer andern Wendung des Verbalbegriffes, u. keineswegs liegt derselben eine andere Bdtg. des ZW. zum Grunde. Grundelement des vierbuchstäbigen NW. ist כֶּפֶת = צֶפֶת (Knauf), u. ־ֹר ist Nominalbildungssylbe.

כַּפְתֹּר II (aus כְּפֹר, כְּפוֹר 3) *n. p.* der Insel *Kreta*, die אִי כ׳ heisst Jer. 47, 4, das Vaterland eines Stammes der Filistäer; *gent. m.* כַּפְתֹּרִי, *pl.* כַּפְתֹּרִים Gn. 10, 14; Dt. 2, 23. Wie aus כַּסְלֻחִ (s. d.) unter dem Namen פְּלִשְׁתִּים (s. d.), so ist aus *Kreta*, d. h. *Kaftor*, ein Stamm der כַּפְתֹּרִים in den Küstenstrich Palästina's am Mittelmeer v. Joppe bis zur ägypt. Grenze, eingewandert Am. 9, 7. Die Schrift weiss demnach von Einwanderungen zweier Stämme der Filistäer v. zwei Seiten her. Die Kaftoräer vernichteten die Ureinwohner, die עַוִּים, welche in Gehöften bis עַזָּה hin wohnten Dt. 2, 23; 1 Chr. 1, 12. Da für Filistäer auch der Name כְּרֵתִי, *pl.* כְּרֵתִים, d. h. *Kreter*, *Kretenser* (bei LXX, Syr. u. a.), vorkommt 1 S. 30, 14; Zef. 2, 5; Ez. 25, 16 (wo im andern Gliede פְּלִשְׁתִּים steht), so müsste man bei einer Nichtidentificirung von כַּפְתֹּר mit Kreta (כְּרֵת) noch eine dritte Einwanderung annehmen. Andererseits muss es auffällig erscheinen, dass die Hebräer für Kreta zwei Namen (כְּרֵת, כַּפְתֹּר) gehabt haben sollen. Da es aber nicht bezweifelt werden kann, dass Kretenser (כְּרֵתִים) einen Hauptstamm der filist. Bevölkerung im Süden Filistäa's bildeten Ez. l. c. und Zef. l. c. (LXX); dass aus ihnen unter dem Namen הַכְּרֵתִי (die Kretenser) neben Filistäern (הַפְּלֵתִי, aus הַפְּלִשְׁתִּי des Gleichklangs mit הַכְּרֵתִי wegen gebildet) die Leibwache David's bestand 2 S. 8, 18; dass der südlichste Theil Filistäa's eben dieses Stammes wegen נֶגֶב הַכְּרֵתִי hiess 1 S. 30, 14 (wo aus 30, 16 ersichtlich ist, dass die Filistäer gemeint sind); dass nach einer Nachricht bei *Tacitus* (histor. 5, 2) die Bewohner Palästina's (soll heissen Filistäa's, wie er auch die Juden mit Filistäern verwechselt) aus Kreta eingewandert sind, und dass die filist. Stadt עַזָּה nach Steph. Byz. (s. v. Γάζα) früher *Minoa*, nach dem Könige Minos von Kreta, hiess, weshalb da der kretische Zeus, d. h. מָרְנָן, verehrt wurde (Steph. Byz. s. v. Μινῴα): so ist die schon v. *Lakemacher* (obs. philol. II, p. 11 flg.), *Calmet* (bibl. Unters. III, 25) u. *Rosenmüller* (bibl. Alterthumsk. II, 2, 363; III, 385) aufgestellte Ansicht, dass die Insel Kaftor, als Heimathsland der Filistäer, nur Kreta sein kann, wohl festzuhalten. Der in frühester Zeit aus Aegypten in Kreta eingewanderte Hyksosstamm der Kaftorim (Gn. l. c.), für den in der ägypt. Heimath kein Raum war, gab bei den Hebräern der Insel Kreta den Namen אִי כַפְתֹּר, u. die bei den Klassikern erwähnten karischen, phönik., halbsemit. Barbaren, die Eteokreter, Kydoner, welche vor den Hellenen diese Insel bewohnt haben sollen (Herod. 1, 173; Thukyd. 1, 8; Hom. Od. 9, 174 flg.; Strabo S. 475), mögen die eingewanderten ägypt. כַּפְתֹּרִים gewesen sein, wie aus כַּסְלֻחִ zu einer andern Zeit, direkt u. nicht durch Kreta vermittelt, die פְּלִשְׁתִּים einwanderten. S. פְּלִשְׁתִּים, כַּר (כָּרִים). Die Alten (LXX, Trg., Vulg. u. a.) verstehen unter כַּפְתֹּר das Küstengebiet *Kappadokien*, das der Sage nach v. Aegyptern od. v. Semiten bevölkert wurde; Andere (Theodoret zu Jer. l. c. u. Jes. 9, 12, unter den Neuern Schulthess, Swinton, Michaelis) verstehen darunter *Cypern*, das damit offenbar im Namen verwandt ist. Allein keine dieser Deutungen hat so viel für sich als Kreta.

Was die Ableitung u. Bdtg. des Wortes anlangt, so bedeutet es, wie כְּפֹר (כְּפֹר), gr. Κύπρος, *Becher*, *Kelch*, *Blumen-*, u. wie für Cypern neben dem ursprünglichen, aus der mythischen Zeit stammenden Namen חֵת, כַּת (s. d.) noch eine andere Benennung כְּפֹר vorhanden war,

ebenso hatte die benachbarte, in Bezug auf ägyptisch-semitische Einwanderungen ein gleiches Schicksal theilende Insel Kreta neben ihrem uralten Namen כְּרֵת (s. d.) einen andern כַּפְתֹּר, der aus כְּפֹר (= כְּפָר 4) mit Einsetzung des *t* (ת) gebildet ist, wie צַנְתֹּר (s. v. a. צִנְתָּר) aus צִנּוֹר, עַשְׁתֹּרֶת aus עֲשֶׁרֶת neben עַשְׁתָּרָה aus עֲשָׂרָה, vergl. עָרֵל Ez. 32, 27 *nackt*, syr. ܟܪܝܠ. Die Nebenformen *Κρύπτος* (d. h. *Κύπτρος*) u. *Κράπαθος* (d. h. *Κάπαθρος*) für *Κύπρος*, die nebenbei existirten, so wie die alte kretensische Stadt *Aptera* (Strab. 10, 479 ἡ *Ἀπτέρα*) für *Καπτέρα* (wo die aus Unterägypten eingewanderten Kaftoräer sich viell. zuerst niedergelassen haben mochten), haben unsern Namen zugleich mit erhalten u. erweisen sich als ident., wie auch die alten Namen כַּת u. כְּרֵת für die beiden Inseln Cypern u. Kreta unleugbar identisch sind, zumal sie ihrer Lage nach zus.gehören u. beide in der Urzeit aus Unterägypten Kolonisten erhielten.

כַּר (*pl.* כָּרִים; v. כָּרַר I) *m.* 1) *Schaaf* (niemals das zarte Lamm), mehr als כֶּבֶשׂ (s. d. u. כֶּבֶשׂ), das kräftigere, gedrungene, nam. wohlgeweidete, fette (Trg., Syr., Ar.), v. dessen חֵלֶב u. דָּם in der Schrift gesprochen wird Dt. 32, 14; Jes. 34, 6; und v. אֵילִים (Widder), עַתּוּדִים (Böcke) Ez. 39, 18 unterschieden; *Fettschaaf*, *-hammel*, als Tribut 2 Kö. 3, 4 od. vorzügliche Beute 1 S. 15, 9 (Trg., Syr.) u. zum Schlachten bestimmt Jer. 51, 40; Am. 6, 4, neben עֵגֶל מַרְבֵּק; auch collectiv: *fette Schaafheerde.* Trg. hat כָּרִים Ps. 37, 20 hierher gezogen, was jedoch besser zu Btdg. 2 passt. — 2) *Widder*, *Bock*, *Schaaf-*, dah. Ps. 65, 14 *die Böcke begatten* (s. לָבַשׁ) *die Schaafe* (Trg.). Bildl. *eiserner Sturmbock*, als Belagerungswerkzeug (neben מָצוֹר, דָּיֵק u. s. w.) wider Mauern und Thore Ez. 4, 2; 21, 27 (Trg.), wofür 26, 9 מְחִי קָבָל (*Gegenstossung*, *Mauerbrecher*) steht. Vulg. hat aries (ferreus), *Jos. Kimchi* כֶּבֶשׂ nach ar. كَبْش (Widder und Sturmbock); gr. *κριός* (s. 2 Mak. 20, 8). — 3) *fetter Weideplatz*, *üppige Aue*, *grasreicher Anger*, כַּר נִרְחָב *weitgestreckte fette Trift* Jes. 30, 23; Ps. 37, 20, wahrscheinlich auch 65, 14, richtig der Syr. ܐܬܪ̈ܐ ܡܫܡܢܐ (fette Gegend) u. ähnl. LXX. Vgl. NW. כָּרָה. — 4) (*fettes Weideland*) *n. p. f.* *Karien*, *Καρία*, Caria, die südwestlichste, zwischen Phrygien u. Lydien gelegene Landschaft in Kleinasien, deren Bewohner, später ein im Alterthum berühmtes See- und Söldnervolk, in fremden, nam. phönik. Diensten standen u. vielfachen Antheil an den Unternehmungen, Wanderungen u. Ansiedelungen der Phönikier nahmen, und ebenfalls sich über die Inseln u. Küsten des mittell. Meeres (Syme, Rhodus, Karpathus, Kreta), über die peloponnesische Küste (Hermione, Epidaurus), über die Inseln Kos, Kalymna, Ikaria, Samos, Chios u. bis zu den entlegenen Küsten des Pontus u. s. w. verbreiteten, namentlich die Insel *Kreta* (כְּרֵת) colonisirt und nebst den Kaftoräern bevölkert haben mögen, wie sowohl die Schrift (2 S. 20, 23 u. 1 Kö. 11, 4 19 vgl. mit 2 S. 8, 18) die *Karier* (כָּרִי) u. *Kretenser* (כְּרֵתִי) identificirt, als auch Herodot (I, 171) die Kretenser und Cureten für Karier hält, u. wie auch Phönix u. Kadmus in den alten Sagen der Karier eine Rolle spielen. Der Name כַּר kommt in karischen Ortsnamen häufig vor z. B. in Kary-anda, Karo-polis, Kar-mylessus, Kar-ura, Karpathus, Kar-is (Kos) u. a. Ueber Form und Bdtg. s. כָּרִי u. כְּרֵתִי. — 5) eig. *Wulstiges*, *Dickes*, dah. übertr. *wulstiges Polster*, Sattel auf dem Kameel, um darauf zu sitzen, u. dick genug, um darin etwas zu verstecken Gn. 31, 34; trg. עֲבִיטָא, syr. ܚܒܛܐ (ar. غبيط), ar. نُرْقَة (*Kimchi* מַרְדַּעַת) dass., viell. auch ar. كُور u. قَرّ (Sitz) identisch; pl. כָּרִים neuhebr. *Polsterkissen.*

Was den mannigfachen Gebrauch dieses Nennwortes im Hebräischen anlangt, so ist es unleugbar semit. Ursprungs und v. dem Verbalstamm כָּרַר I (s. d.) abzuleiten, der *dick*, *fett*, *schwer*, *feist sein* bedeutet; übertr. *stark*, *fest*, *kräftig sein*, v. Thieren; *fruchtbar*, *üppig sein*, v. Lande; *dick*, *wulstig sein*, v. Sachen u. s. w. —

כַּר in Bdtg. 1 (Fettschaaf, - hammel) mag auch im Phönikischen vorhanden gewesen sein, u. ebenso bei den Karern (Hesych. s. v.), deren Sprache den Griechen unverständlich war (Herod. 8, 155) und deren Land (Karien) nach *Corinna* u. *Bacchilides* (Athen. 4 p. 174) auch *Phönikien* hiess. Das von den Griechen adoptirte κάρ, κάρον, κάρνος u. die erweichte Form ἄρς, ἄρνος *Schaaf*, κριός (v. καρ) *Widder*, ist aus dem Karischen aufgenommen, u. zwischen Bdtg. 1 u. 2 (wie auch bei כֶּבֶשׂ, s. d. und die arab. Bdtg.) ist der innigste Zus.hang. Der Uebergang zu Bdtg. 3 ist auch bei שָׁמֵן und andern verwandten Stämmen, u. dass die weidereiche, zur Viehzucht geeignete kleinasiatische, von den Karern bewohnte fruchtbare Landschaft so benannt werden konnte, das beweisen die hebr. Ortschaftsnamen חֶשְׁמוֹן, חֶלְבּוֹן, חֶלְבָּה, חֶלֶב, אַחְלָב, חַשְׁמֹנָה (s. auch שְׁמַנִּים), wofür es auch in aussersemitischen Sprachen zahlreiche Analogieen giebt.

כֹּר (v. כּוּר I, nicht v. כַּר) *m.* eig. ausgetieftes Gefäss (s. קַב), sodann späterer Name eines Maasses für trockene Dinge, 10 Efa od. Bat enthaltend u. = חֹמֶר 1 Kö. 5, 2 11; 2 Chr. 2, 9; 27, 5; Ez. 45, 14; phön. כר, aram. כּוֹר, ܟܘܪܐ, ar. كُرّ (was im Kamus auf 40 Artaben od. 12 Lasten bestimmt wird) dass.; aus dem Phön. ist es auch ins Griechische u. Lat. κόρος, *corus* übergegangen.

כְּרָא (Pe. ungbr.) *aram. intr.* eig. *trübe, ineinandergerührt sein*, v. Wasser, squalidum esse, mit כָּאַר I (talm. כָּעַר) u. mit der org. W. in עָ־כַר ident. Dah. bildl. *trübe, verstört sein*, vom Geiste (רוּחַ), *leiden*, trg. כְּרָא, כְּרֵי *geängstigt, bekümmert sein* (zu Spr. 14, 17; 23, 35); dav. sbst. כּוּרְהָן, כְּרְהָא Krankheit, syr. ܟܘܪܗܢܐ dass. Einen Zus.hang mit כָּרַע zu suchen (*Meier*), ist ungereimt.

Itpe. אִתְכְּרִי (3 *f.* אִתְכְּרִיַּת neben trg. אִתְכְּרִיאַת) *betrübt werden*, Dan. 7, 15 *es wurde mein Geist betrübt*, d. h. ich selbst; רוּחִי = נַפְשִׁי.

כָּרַב (ungbr.) *tr.* 1) *packen, greifen, fassen*, von einem Raubvogel (*Fürst*, Concord. S. 571), ein echt semit. St., der sich in der Modificirung der Bdtg. des Packens u. Greifens in Ab-, Weg-, Auseinander-, Zerreissen auch in גָּרַף, גָּרַב, חָרַב I, קָרַב (zu עַקְרָב) u. in den entsprechenden aramäischen u. arabischen Stämmen findet, wie auch die org. W. zugleich in רַב, רַף, in טָ־רַף, דָּ־רַב u. a. als aus derselben GB. hervorgegangen sich herausstellt. In aussersemit. Sprachen erscheint derselbe St. mit gleicher GB. im skr. *gribh*, pers. گرفتن (giriften), gr. γρυπ, γρυφ, dt. *grip, krip, greif* u. s. w. Bei der v. *Eichhorn* (Einl. III p. 80 ed. 4), *Tychsen* (s. *Heeren*, Ideen I p. 386), *Vatke* (bibl. Theol. I p. 325) zu כְּרוּב geltend gemachten aussersemit. Vergleichung ist der semit. Ursprung des St. nicht erkannt worden, u. erst *Delitzsch* (Genesis II p. 208) nach *Fürst* (Conc. s. v.) fasste den St. richtig als semit. auf. — 2) *den Ackerboden auseinanderreissen, pflügen, ackern*, eine weitere Entwickelung des urspr. Begriffes, babyl. כָּרַב, syr. ܟܪܒ, ar. كَرَبَ dass., dah. trg. כַּרְבָא gepflügter Acker, كريب sulcus agri. — 3) bildl. *geängstigt sein, von Qual, Leid gepackt werden*, so im Ar. كَرَبَ u. كُرِبَ, vgl. אָחַז. Dav. כְּרוּב.

כִּרְבֵּל s. כָּבַל I *Pi.*

כֻּרְבַּל s. כָּבַל I *Pu.*

כַּרְבְּלָא (*c.* כַּרְבְּלַת, *def.* כַּרְבַּלְתָּא; *pl.* כַּרְבְּלָן, *c.* כַּרְבְּלַת, mit *suff.* כַּרְבַּלָתְהוֹן) *aram. f.* gew. *Oberkleid, Mantel*, hebr. מְעִיל (1 Chr. 15, 27) Dan. 3, 21 (Syr.). Indess da לְבוּשׁ als Oberkleid (2 Kö. 10, 22; Hi. 24, 7) folgt, so vergleicht man besser trg. כַּרְבַּלְתָּא, syr. ܟܪܒܠܬܐ *Kamm* (der Vögel), von der gewundenen Gestalt, und übersetzt *Turban, Tiara* (gr. Ven., hebr. Uebers.), mithin Kopfschmuck, v. כָּבַל winden, binden, wie hebr. מִצְנֶפֶת v. צָנַף.

כָּרָה I (*fut.* יִכְרֶה) *tr.* 1) *graben*, בּוֹר, neben חָפַר Ps. 7, 16; Ex. 21, 33; בְּאֵר Gn. 26, 25; Nu. 21, 18; שִׁיחָה Ps. 57, 7; שִׁיחוֹת 119, 85; שׁוּחָה Jer. 18, 20; שַׁחַת

Spr. 26, 27, nach Einigen auch *aushauen*, *-graben*, קֶבֶר Gn. 50, 5 (LXX, j. Trg. I, Vulg., Saʿadja u. a.) = חָצַב. — 2) bildl. a) *graben*, d. h. *zu Tage fördern*, *blosslegen*, רָעָה Spr. 16, 27, wo das Bild v. der Grube hergenommen ist, wie חָפַר לְ Ps. 35, 7; b) *ausgraben = öffnen*, *blossmachen*, dah. אֹזֶן Ps. 40, 7 *das Ohr öffnen* (vgl. פָּתַח אֹזֶן Jes. 50, 5, גָּלָה אֹזֶן 1 S. 20, 2), die LXX: *στόμα* (für *σῶμα* zu lesen) *δὲ κατηρτίσω μοι*, mögen שְׂפָתַיִם כָּרִית לִי gelesen haben, vgl. Ps. 40, 10 שְׂפָתַי לֹא אֶכְלָא. Zu Hi. 6, 27 u. 40, 30 s. כָּרָה II. Dav. מִכְרֶה und n. p. כְּרִית.

Nif. נִכְרָה (*fut.* יִכָּרֶה) *gegraben werden*, שַׁחַת Ps. 94, 13.

Der St. כָּרָה (trg. כְּרָא, wov. כַּרְיָא Grube, ar. كرا ausgraben und auch wie hebr. חָפַר Hi. 39, 21 durchfurchen, -stampfen, vom Rosse im kampfesmuthigen Schnelllauf) ist in seiner org. W. mit der in כַּר I, אָ־כַר, קַר, דָ־קַר, כָ־קַר, קָעַר u. a. identisch.

כָּרָה II (*fut.* יִכְרֶה, 1 P. jedoch אֶכְּרֶה mit Dag. dir. vor ר, wie 1 S. 28, 10; Hi. 9, 18; 17, 2) *tr.* 1) *kaufen*, מַיִם Dt. 2, 6, קֶבֶר Gn. 50, 5 (Onk., Syr.) 2 Chr. 16, 14, אִשָּׁה Hos. 3, 2; mit עַל d. P. *einen Kauf schliessen über* od. *um Jemand* Hi. 6, 27, parall. הִפִּיל (גּוֹרָל) עַל (um Jem. loosen); 40, 30 *um dies schliessen einen Kauf die Handelsgenossen* (parall. כְּנַעֲנִי), was LXX, Trg. fälschlich in Bdtg. *ein Gastmahl anrichten* (s. כֵּרָה) gefasst haben, was jedoch weder zu 6, 27, wo כָּרָה עַל vorkommt, noch für כְּנַעֲנִי passt. — 2) wie קָנָה *erwerben*, *in Besitz nehmen*, *sich zueignen*, wozu einige unter Bdtg. 1 angeführte Stellen gezogen werden können. Dav. (nach *Kimchi*) מֶכֶר (aus מִכְרֶה wie מַעַן v. עָנָה) Spr. 31, 10 = קִנְיָן *Besitz*, *Erwerbung*, u. Nu. 20, 19 *Kaufpreis*, indem daselbst eine Ableitung von מָכַר nicht passt; wohl aber ist מֶכֶר Neh. 13, 15 16 v. מָכַר abzuleiten.

Der St. כָּרָה II = קָנָה, ar. كرا (kaufen, dingen, an sich bringen) u. in seiner org. W. כַר־הָ mit der in שָׂ־כַר, סָ־כַר (Esr. 4, 5), aram. אַ־גַר, identisch; skr. kri d. h. kar, pers. خريدن (khir-iden) dass. Nach dem Talm. (Rosh ha-Shana 26[a]) hiess in den phön. Küstenstädten (כְּרַכֵּי הַיָּם) noch im 2. Jahrh. כִּירָא *das Kaufen*, wonach כָּרִיתִי Gn. 50, 5 erklärt wird.

כָּרָה (weibl. Form v. כַּר 3; *pl.* כָּרוֹת, wie für כְּרֹת zu lesen ist) *f. Anger*, *Trift*, nam. fette Zef. 2, 6 = כָּרִים Ps. 65, 14, in der Form wegen des dabeistehenden gleichbedeutenden c. pl. נְוֹת = נְאוֹת hier gewählt.

כָּרָה in בֵּית הַכָּרָה s. בֵּית הַכֶּרֶם.

כֵּרָה (aus כִּרְּרָה v. כָּרַר II) *f.* eig. eine im Kreise herumsitzende Gesellschaft, ein geselliger Tafel- u. Tischkreis, dah. *Gastrunde*, *-gelag* 2 Kö. 6, 23, wie auch סַב (סָבַב) von dem Tafelkreis steht 1 S. 16, 11 (vgl. trg. u. zab. סְחַר in geselligem Kreise herumsitzen), wov. NW. מֵסַב Hl. 1, 12 (u. talm. מְסִבָּה, הֲסִבָּה). Dav.

כָּרָה (*fut.* יִכְרֶה) *denom.* (v. כֵּרָה) *ein Gastgelag geben*, *veranstalten* 2 Kö. 6, 23.

Hif. הִכְרָה (*inf. c.* הַכְרוֹת) *zum Gastgelag* (כֵּרָה) *führen* 2 S. 3, 35, wof. der gew. Text הַבְרוֹת (v. בָּרָה) hat.

כְּרוּב (*pl.* כְּרֻבִים) *m.* 1) eig. abstr. das Ergreifen, Packen (v. grössern Raubvögeln), dann: gew. *Greif*, geflügelte od. gefiederte u. raubvogelartige Wesen, die nach dem Geheiss Gottes auf der Ostseite des Gartens Eden Wache zu halten hatten, um den aus dem Garten vertriebenen ersten Menschen den Weg zum Lebensbaume zu versperren Gn. 3, 24. Ebenso werden die löwen- u. adlergestaltigen Greife, die man sich im Norden v. Europa (Herod. 3, 102. 116) od. im nördlichen Gebirge Indiens (Ktes. Ind. 12) auf dem dortigen Götterberge dachte, in den Ursagen der alten Welt als bestellte Wächter des Goldes betrachtet (bei Eden war bekanntlich auch ein Goldland Gn. 2, 11). Die *γρῦπες* (Greife) waren in der griech. Mythe den Göttern (z. B. Apollo, Minerva, Bacchus) heilig (s. *Creuzer*, Symbolik II. S. 647; III. S. 159). Sonst wird der Cherub auch als ein v. Gott geweihetes, gekröntes u.

gesalbtes, כְּ׳ מִמְשַׁח Ez. 28, 14 (s. מִמְשַׁח), d. h. ein Gott aggregirtes, für die Nähe Gottes bestimmtes Wesen geschildert, das durch sein ausgebreitetes Flügelpaar alles weit um sich her schützt u. schirmt, כְּ׳ הַסּוֹכֵךְ Ez. 28, 16, *auf dem heiligen Berge Gottes*, בְּהַר קֹדֶשׁ אֱלֹהִים Ez. 28, 14 od. בְּהַר אֱלֹהִים 28, 16, d. h. auf הַר מוֹעֵד (Jes. 14, 13), dem nach asiatischer Sage bis zum Himmel reichenden Berge des äussersten Nordens, der bei den Zendvölkern der *Albordsch*, bei den Indern der *Meru* (*Rhode*, heil. Sage 230 flg.) ist, od. vielmehr auf dem Gipfel desselben thronend, dessen Wohnsitz die feurigen Steine daselbst (s. אַבְנֵי אֵשׁ), d. h. die umherliegenden Ausbrüche des feuerspeienden Berges, unnahbar machen, obgleich er selbst da herumwandelt ib. 28, 14 16. Mit einem solchen Cherub wurde der König v. Tyrus, der durch ihn auf der Veste v. Insel-Tyrus seine Schätze hüte und, seine Kolonien weithin schirmend, selber unangreifbar sei, verglichen. — 2) diese alte Symbolik der Gott angehörenden Cherubim nachbildend, waren zwei כְּרֻבִים als Kunstgebilde mit ausgebreiteten Flügeln auf der Bundeslade angebracht Ex. 37, 7 flg. 1 Kö. 6, 23 flg. u. zwischen od. auf ihnen wurde Jehova thronend gedacht, dah. er יֹשֵׁב הַכְּרֻבִים heisst 1 S. 4, 4; 2 S. 6, 2; Jes. 37, 16; Ps. 80, 2 u. in der Theophanie auf denselben einherfährt 2 S. 22, 11; Ps. 18, 11 (auf רָכַב assonirend). Sie erscheinen demnach als Träger Jehova's u. seines Throns, die Gegenwart und Herrschaft Gottes im Tempel wie in der Welt vermittelnd, wie es schon *Philon* (Opp. I, 143) zum Theil deutet, u. werden sogar bereits mit dem göttl. Wagen (מֶרְכָּבָה) identificirt 1 Chr. 28, 18. — Diese Darstellungen des Cherub haben ihre mannigfachen Analogien auf ägyptischen u. asiatischen, nam. altassyrischen Denkmälern, wenn gleich dadurch nicht erwiesen ist, dass die hebr. Vorstellungen jenen nachgeahmt seien. — 3) eine weitere Beschreibung u. Ausmalung des Cherub findet sich in den Visionen Jecheskel's Ez. c. 1 u. 10. Nach ihm ist d. כְּרוּב bei der Erscheinung Jehova's im Donnergewölk u. dem Sturm, der v. den Hochgebirgen des Nordens her weht (vgl. Ps. 18, 11; 50, 3; Nah. 1, 3; Hi. 37, 22; 38, 1), ein wie glühendes Erz schimmerndes (Ez. 1, 7) lebendes Wesen (חַיָּה, ζῶον) von menschlicher Gestalt 1, 5; 10, 20, mit vier Gesichtern (wegen der vier Winde des Himmels Zach. 6, 5) und vier Flügeln 1, 6, um sich beim Weltgang nicht wenden zu müssen 1, 12 u. weil er als zur Nähe Gottes gehörend dessen Attribut annimmt, so dass er Alles vor sich hat und es für ihn kein Hinten und Vorn giebt; seine zwei Füsse, ohne Einbiegung der Kniee, sind, um leicht nach jeder Himmelsgegend den Gang richten zu können u. kein Hinten zu haben, aufrecht und gerade, und eben darum auch gleichmässig abgerundet wie die des Kalbes, hingg. sind die vier unter den Flügeln hervorragenden Hände die eines Menschen 1, 8. Die vier Gesichter sind die eines Menschen, Löwen, Stieres u. Adlers 1, 10, die königliche durch Stärke sich äussernde (Spr. 19, 12; 20, 2; Hos. 11, 10; Am. 3, 8) Gottesherrschaft (Löwe), die göttl. Sehkraft (Hi. 39, 29) in weite Ferne (Adler), die göttl. Intelligenz (Spr. 30, 2; Hi. 32, 8) u. Einsicht (Mensch), die Zeugung u. die Erhaltung der Welt (Stier) abbildend. Und so weiter noch die merkwürdige Ausmalung in den erwähnten 2 Kapiteln (c. 1 und 10), die wahrsch. durch die auf den Wänden u. Thüren des histor. Tempels (1 Kö. 6, 29; 2 Chr. 3, 7) abgebildeten Cherub-Gestalten veranlasst wurde. — 4) *Stier*, eig. der Pflügende Ez. 10, 14, wofür in der Parallelstelle 1, 10 שׁוֹר steht. — 5) *n. p.* einer Ortschaft längs des Flusses כְּבָר, wo eine Exulanten-Colonie war Esr. 2, 59; Neh. 7, 61, neben תֵּל מֶלַח, תֵּל חַרְשָׁא, אַדָּן od. אַדּוֹן u. אִמֵּר (letztere sind dah. nicht als persönliche n. p. anzusehen) genannt.

כָּרוֹז (*def.* כָּרוֹזָא) *aram. m. Herold, Ausrufer* Dan. 3, 4, syr. ܟܳܪܽܘܙܳܐ, ar. كارز, das gr. κῆρυξ, für Herold, Prediger, Verkünder, Preiser u. s. w. gebraucht; pers. خروس *Hahn*, d. h. der Rufer.

כְּרַז (Pe. ungbr.) *aram. intr. rufen*,

schreien, *laut ausrufen*, svw. קְרָא, ﻗﺮﻥ u. a., wie in der org. W. *kar*, *gar* (od. *rag*, *rach*) naturlautig dieser Begriff überh. liegt (vgl. hebr. שָׁ־רַק, עָ־רַג, קָרָא, גָּעַר, צָ־רַח, עָ־גַר); jedoch in der Erweiterung durch ז-Anfügung (auch im Trg. [zu Jon. 3, 7; Spr. 1, 21] u. Talmud, syr. ܟܪܙ, zab. ܟܠܙ [*l* mit *r* wechselnd] u. danach ar. ﻛﺮﺯ) zunächst wohl aus gr. κηρύσσ-ειν abzuleiten, womit vgl. skr. *kruç*, zend. *khres*, pers. *giris*-ten, gr. κρίζω, κράζω, kopt. ⲕⲣⲱϣ (schmeicheln, d. h. laut loben) u. s. w. Dav. כָּרוֹז.

Af. אַכְרֵז *verkündigen*, *bekannt machen*, mit עַל d. P. Dan. 5, 29.

כָּרִי *gentil. m.* (v. כַּר 4), *ein Karier*, gew. (wie כְּנַעֲנִי Gn. 12, 6; 13, 7) coll. *die Karier*, Leibwache der Königin *Atalja*, Achasja's Mutter, welche nach Vernichtung sämmtlicher nur möglichen Prätendenten den Thron (884-878 vor Chr.) usurpirt hatte und die der Hochpriester *Jehojada* durch Gewinnung der Obersten (גִּבֹּרִים), der karischen Leibwache (כָּרִי) und der übrigen Trabanten (רָצִים s. d.) umbringen liess 2 Kö. 11, 4 19. Für כָּרִי setzt der Chronist, da ihm dies nicht mehr klar sein möchte 2 Chr. 23, 20 אַדִּירִים (*Helden*), als welche die karische Leibwache angesehen wurde. Sonst kommt dieser Name (הַכָּרִי) einer Abtheilung der Leibwache neben der andern הַפְּלֵתִי (s. d.) nur im K'tib vor 2 S. 20, 23, wofür sonst u. hier das K'ri das gleichbedeutende הַכְּרֵתִי (s. d.) hat. Die Karier, wie die mit ihnen verwandten od. identischen Kreter (Herod. 1, 171-173; Strab. 14, 2), ein uraltes kriegerisches Wandervolk, wurden bereits in frühester Zeit v. afrikanischen u. asiatischen Machthabern als Leibwächter u. Krieger in Sold genommen. Sie bemannten schon bei Minos die Schiffe (Herod. 1, 171), dienten als Söldner in Aegypten (ib. 2, 152-3), auf Cypern (ib. 5, 111) u. in den Handelskolonien der Phönikier (Thuk. 1, 8). Von diesem Kriegervolke, gewöhnlicher unter dem Namen כְּרֵתִי aufgeführt, wählte auch König David seine Leibwache (2 S. l. c.), aus welcher Klasse wahrscheinlich schon bei Saul (1 S. 22, 17) die רָצִים (s. d.) gewesen sein mögen, u. dass David seine kriegerische und ihn schützende Umgebung gern aus fremden Völkerschaften nahm, sieht man auch daraus, dass er eine stets kampfbereite 600 Mann starke Horde aus Filistäern in גַּת geworben (2 S. 15, 18, wo LXX, Vulg., Joseph. richtig dem Sinne nach *tapfere Krieger* übersetzen, ohne גִּבֹּרִים zu lesen) u. auch in dem Heldenheere od. in den Kernsoldaten desselben Ausländer waren, wie ʿAmmonäer (2 S. 23, 37), Chittäer (23, 39), Moabäer (1 Chr. 11, 46) u. a. S. פְּלֵתִי u. כְּרֵתִי.

Was die Erklärungen anlangt, so nimmt der Syr. כָּרִי im Sinne v. רָצִים, *Kimchi* = כָּרִים *Widder*, *Böcke*, bildl. *Krieger*, *Hiller* und *Ewald* als *aufgekaufte Sklaven* (v. כָּרָה II), und *Gesenius* gar als *Scharfrichter*. Allein da nach *Kimchi's* Vorgange im WB. unter כְּרֵתִי schon von Einigen das Richtige erkannt wurde, u. כָּרִי mit כְּרֵתִי als synonym wechselt, so hielt ich es für gerathener, die gegebene Erklärung so zu entwickeln.

כָּרִים in בֵּית הַכָּרִים s. בֵּית הַכֶּרֶם.

כְּרִית (*Graben*, *Wasser*-) *n. p.* eines Baches (נַחַל) mit tiefem Gerinne, morgenwärts vom Jordan (קִדְמָה עַל־פְּנֵי הַיַּרְדֵּן), in dessen Nähe sich der Prophet Elijja verborgen hielt und der, obgleich sonst wasserreich, bei anhaltender Dürre versiegte 1 Kö. 17, 3 5 vgl. 17, 7. Wahrscheinlich ist es der östlich von שֹׁמְרוֹן aus teichartiger Quelle entspringende, in kurzem Laufe v. Gebirge Adjlûn herab in den Jordan fliessende Bach, an dessen Quellen die Trümmer eines Ortes *Mar Elia* (מַר אֵלִיָּה) liegen: der Bach *K'rit* läge demnach seitwärts zwischen שֹׁמְרוֹן u. תִּשְׁבֶּה in Gilʿad, in der Umgegend der dortigen Erzählung.

כְּרִיתוּת (auch ־תֻת) *f. Scheidung*, *Trennung*, der Ehe, dah. סֵפֶר כ' Dt. 24, 1; Jes. 50, 1 *Scheidebuch*, *-brief* (vgl. Mt. 19, 7); pl. Jer. 3, 8.

כָּרַךְ (ungbr.) *tr.* 1) *umhüllen*, *-kleiden*, *-decken*, mit Mantel, Hülle u. a. m., vgl. bab. כְּרַךְ, syr. u. zab. ܟܪܟ (umgeben, -binden, -wickeln, -hüllen, -kreisen, zab. ܟܪܟܐ Kreis, äth. Kreissitz, vgl. trg. כְּרִיךְ umgebend, -kreisend, rundum, כְּרוּךְ Garbenbund, u. a. — 2) *umschliessen*, *-geben*, *-festigen*, mit Mauern, Befestigungen, phön. כָּרַךְ, aram. כְּרַךְ dass. Dav. כְּרָךְ (*c.* כְּרַךְ).

Hif. הִכְרִיךְ (ungbr.) wie Kal; dav. תַּכְרִיךְ.

Dieser St. ist aus כִּרְכֵּר (v. כָּרַר II) verkürzt, wie שָׁרַשׁ aus שִׁרְשֵׁר v. שָׁרַר, aram. זְרַז aus זַרְזֵר (hebr. זַרְזִיר). Er gehört somit eig. zu כָּרַר II.

כְּרָךְ (*c.* כְּרַךְ, in Zus.setzungen כְּרַךְ־; ungbr.) *m. umfestigte*, *-mauerte Stadt; Veste*, *Burg*, *Kastell.* Für das alte רַבָּה (s. d.), עָר, עָר מוֹאָב (s. d.) wurde nächst לְחָיַת מוֹאָב, רַבַּת מוֹאָב, in späterer Zeit auch der Name כְּרַךְ Burg, Veste (aram. כַּרְכָּא דְמוֹאָב, Χαρακμῶβα bei Ptol. und Steph. Byz.), bei den Profanschriftstellern Karrak, Kerek, Krack, Crac, Charac, gebraucht u. auch sonst mannigfach zur Bezeichnung fester Städte, Burgen und Schlösser angewendet. Phön. כָּרָךְ (Burg) *n. p. m.* (Kit. 25); כַּרְכִי (Karage) *n. p.* einer Stadt in Byzacium; כַּרְכֵּם, כַּרְ־כן (Carcina) *n. p.* einer festen Insel bei Afrika; כַּרְקָמָא (Carcoma) = כְּרַךְ־ קָמָא (Burg der Höhe, d. h. hohe Burg) *n. p.* einer maurit. Stadt (Ptol.). Vgl. כַּרְכְּמִישׁ.

כִּרְכֵּב (ungbr.) *intr. rund*, *kreisförmig*, *rundumschlossen sein*, zab. u. arab. dasselbe, dah.

Pi. כִּרְכֵּב (ungbr.) *umgeben*, *-schliessen*, *einfassen*, *umranden*, dav. כַּרְכֹּב.

Der eig. St. ist כַּב (d. h. כָּבַב s. d.) und durch *r*-Einschiebung erweitert, so dass Pi. aus כִּבֵּב (für כִּבְכֵּב) entstanden und das Dagesh durch *r*-Einschiebung ersetzt ist (s. das NW.). Es als zus.geflossen aus כָּרַךְ u. כָּבַב, wie Einige gewollt, anzunehmen, ist nicht nöthig.

כַּרְכֹּב (mit *suff.* כַּרְכֻּבּוֹ, v. כִּרְכֵּב s. d.) *m. Einfassung*, *Rand* Ex. 27, 5; 38, 4, trg. סוֹבְבָא.

כַּרְכֹּם (mit *suff.* würde es כַּרְכֻּמּוֹ lauten) *m. indischer Safran*, *Krokus*, *Gelbwurz*, ursprünglich Farbestoff, dann auch daraus bereitetes wohlriechendes Wasser, Salbe, Oel u. s. w. Hl. 4, 14, neben Narde, Kalmus u. s. w. angeführt; trg. כּוּרְכְּם (def. כּוּרְכְּמָא), adj. כַּרְכּוּמִי, verb. denom. כַּרְכֵּם, syr. ܟܘܪܟܡܐ, ar. كُرْكُم, armen. *khekhrym* dass. Das W. ist wie die Pflanze aus Indien gekommen; das skr. *kankuma* (crocus sativus) wurde b. d. Phönikern in karkom (כַּרְכֹּם) und krokom (כְּרֹכֹם) umgewandelt, u. daraus ist gr. κρόκος, lat. crocus (durch Abwerfung des schliessenden *m*), ar. كُرْكُب wohlriechende Pflanze (*m* in *b* verwandelt), رُقُون (aus قُرْقُون, *m* in *n* verwandelt, mit Abfall des ersten *k*) Krokus (hieraus denom. رقن mit Safran färben) u. s. w. entstanden.

כַּרְכְּמִישׁ (auch ־מְשׁ, aus כְּרַךְ u. כְּמִישׁ = כְּמוֹשׁ zus.gezogen, syr. כַּרְכְּמוּשׁ: *Burgfeste des Kemosh*) *n. p.* der bekannten grossen Stadt *Circesium* (Κιρκήσιον, Cercusium) in Mesopotamien, am Einfluss des Chaboras in den Eufrat, auf einer von beiden Flüssen gebildeten Insel; zugleich Name einer wichtigen mesopotamischen Landschaft, die von den Assyrern erobert wurde Jes. 10, 9. Später hatte diese assyr. Festung der Aegypterkönig Necho belagert u. genommen 2 Chr. 35, 20, wurde aber nachher v. Nebukadnezzar zurückgeworfen Jer. 46, 2. Nach dem Griechischen heisst diese im Midrash (zu Echa 1, 15) קַרְקְסָיוֹן, ar. قرقيسيا.

כַּרְכַּס (altpersisch; *Strenger*) *n. p. m.* eines persischen סָרִיס bei dem König אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ Est. 1, 10. Zur Bdtg. vergleicht man skr. karkaça *streng.*

כִּרְכֵּר redupl. Piël-Form v. כָּרַר II s. d.

כִּרְכָּרָה (nur *pl.* ־רוֹת; v. כִּרְכֵּר zu כָּרַר II) *f Rennerin*, *Läuferin*, von dem schnelllaufenden weiblichen Kameel (*Ibn Sarûk*, *Ibn Esra*), dah. *Dromedar* Jes. 66, 20, vgl. Herod. 3, 103.

כָּרַם I (ungbr.) *tr.* s. v. a. כָּרַב (*b* in *m* übergegangen) *durchbrechen*, *-schneiden*, den Boden; *furchen*, *bearbeiten*, *durchpflügen*, das Fruchtland; dah. *zurichten*, *bebauen*, *fruchtbar machen*, das Garten- u. Weinland; vgl. ar. كَرُمَ fruchtbar, vom Land, كَرْم Fruchtland, مُكَرَّمَة durchfurcht, -graben, fruchtbar gemacht. Dav. כֶּרֶם, כֹּרֵם, כַּרְמֶל Bdtg. 1-4.

כָּרַם II (ungbr.) *intr.* 1) *glänzend roth sein*, v. der Scharlach- od. Karminfarbe, von der blauen und rothen Purpurfarbe (אַרְגָּמָן, תְּכֵלֶת) unterschieden. Der ursprüngliche Verbalbegriff ist *glühen*, *brennen*, dann *leuchten*, *glänzen*, *schimmern*, daraus wieder *feuerfarbig*, *gluthroth*, *scharlachfarbig sein;* vergl. hebr. זָהַר und trg. זְהוֹרִי das Karminroth, ar. أَجَمَ od. وَجَمَ neben جَحَمَ glühen, brennen, wov. جُوحَمَة die rothe Rose. Dav. כַּרְמִיל u. כַּרְמֶל 5. — 2) *edel*, *vornehm sein*, eig. glänzen, leuchten, wie חָרַר (s. d.) glühen, leuchten, als St. zu חֹרִי *Edler*, *Freier*. Dav. n. p. כַּרְמִי.

Zur Erklärung des St. lässt sich scheinbar 'כָּ entw. als aus כָּמַר (= חָמַר, trg. גְּמַר glühen, brennen, feuerroth sein, ar. خَمَرَ rubuit, غَمَرَ gelbroth sein) transponirt ansehen od. mit ar. كَرُمَ (edel, vornehm, grossmüthig sein), das zur GB. glänzen, leuchten hat, vergleichen. Allein besser fasst man כָּרַם als selbstständiges ZW. in gegebener Bdtg., dessen org. W. כָּ־רַם auch in רַם II (zu רִמּוֹן) u. רַמָ־ה II (zu רָמוֹת Ez. 32, 5), ar. رَمَ u. رَمَى (hellroth, blutroth sein) sich findet.

כֶּרֶם (mit *suff.* כַּרְמִי; *pl.* כְּרָמִים, *c.* כַּרְמֵי; v. כָּרַם I) *m.* (*fem.* nur Jes. 7, 2 3) 1) *Frucht-*, *Gartenland*, überh. gut angebautes, fruchtbar gemachtes Land, mithin Steigerung v. שָׂדֶה Ex. 22, 4; 1 S. 22, 7; Jer. 35, 9 od. חֶלְקָה Hi. 24, 18, doch verschieden v. גַּנָּה Am. 4, 9. 'כֶּ זַיִת *Olivenpflanzung* Ri. 15, 5, obgleich sonst כֶּרֶם nicht im st. c. zu זַיִת steht, sondern neben demselben Dt. 6, 11; Jos. 24, 13. — 2) *Weinpflanzung* Lev. 19, 10; 25, 4; Dt. 24, 21, vollst. 'כֶּ חֶמֶר Jes. 27, 2, wofür besser (nach Am. 5, 11 und nach Analogie v. שְׂדֵי חֶמֶד) mit den LXX 'כֶּ חֶמֶד zu lesen ist. Bildl. vom israelitischen Volke Jes. 3, 14; 5, 1. In der ländlichen Sprache: *geliebtes Besitzthum*, *Geliebter* Hl. 1, 6; Jer. 12, 10, wie auch גַּן so gebraucht wird. — 3) in בֵּית הַכֶּרֶם (s. d.) *n. p.* einer Stadt ohnweit תְּקֹעַ Jer. 6, 1, auf einem Berge gelegen, die nach dem babylonischen Exil Hauptort eines פֶּלֶךְ war Neh. 3, 14; phön. בת כרם (Beth Kerm, Bthekerm, Bsek., Sek., Segerm) *n. p.* einer Ortschaft in Byzacium. Da es auch ein בֵּית כַּר gab (1 S. 7, 11) u. für כֶּרֶם des n. p. auch כָּרִים u. כָּרָה gesagt wurde, so mag die Ansicht (*Fürst*, Concord. s. v.), dass כֶּרֶם möglicher Weise aus כַּר weitergebildet sei, nicht ganz zu verwerfen sein. Ar. كَرْم, trg. כַּרְמָא, syr. ܟܪܡܐ dass. — 4) Grundwort zu כַּרְמֶל u. כַּרְמִיל s. d.

כֹּרֵם (denom. v. כֶּרֶם, wie בֹּקֵר v. בָּקָר, סֹפֵר v. סֵפֶר) *m.* *Winzer* Jo. 1, 11, neben אִכָּר Jes. 61, 5 u. יֹגֵב Jer. 52, 16.

כַּרְמִי (*Edler*, *Vornehmer;* v. כָּרַם II) *n. p. m.* Gn. 46, 9; Jos. 7, 1; *patr.* כַּרְמִי (für כַּרְמִיִּי) Nu. 26, 6.

כַּרְמִיל (aus כֶּרֶם, v. כָּרַם II, mit der Endung ־יל, wie in פְּתִיגִיל) *m.* *Karmin*, *Scharlachfarbe*, und das damit gefärbte Zeug 2 Chr. 2, 6 13; 3, 14. Die Karmin- wie Purpurfärbereien waren in Phönikien (nicht in Persien) heimisch; das scharlachgebende Insekt nebst der Staude findet sich in Palästina und in Vorderasien, und die Ableitung ist dah. nur im Semitischen zu suchen. Aus *Karmil* ist armenisch *Karmir* (*l* in *r* verwandelt), dann unser *Karmin* (*l* in *n* verwandelt) geworden. Das skr. Krimiga, pers. قِرْمِز d. h. *wurmerzeugt*, aus dem unser „Kermes", trifft nur theilweise u. zufällig mit Karmil zusammen.

כַּרְמֶל (aus כֶּרֶם mit der Bildungssylbe ־ֶל gebildet, wie אֲרִאֵל, עֲרָפֶל; mit *suff.* כַּרְמִלּוֹ) *m.* eig. s. v. a. כֶּרֶם Frucht-, Garten-, wohlangebautes Land, üppige

Anpflanzung, dah. 1) *Fruchtgefild*, *-land*, d. h. zu Ackerbau geeignetes 2 Chr. 26, 10, Ggs. zu מִדְבָּר Jer. 2, 7 (vgl. 2, 6); 4, 26 (מִדְבָּר und כַּרְמֶל dah. *allenthalben* Jes. 32, 16), verschieden v. הָרִים (zum Weinbau) 2 Chr. l. c. Ganz deutlich ergiebt sich diese Bdtg., wenn כ׳ theils dem wilden, unfruchtbaren לְבָנוֹן, wofür auch מִדְבָּר steht, theils dem יַעַר entggg.gesetzt ist Jes. 29, 17; 32, 15, insofern dort יַעַר (als dichte angenehme Baumpflanzung eines Parkes, vgl. Koh. 2, 6) besser als כ׳ ist; dah. יַעַר כ׳ *dichter Gartenwald*, von den dichten kräuterreichen Plätzen des Libanon 2 Kö. 19, 23; Jes. 37, 24, d. h. יַעַר bildet einen Theil des כ׳ Mich. 7, 14. Jedoch auch *Weinland* Jer. 48, 33. עָרֵי הַכ׳ Jer. 4, 26 sind mit עָרֵי הַמִּסְכְּנוֹת 1 Kö. 9, 19; 2 Chr. 17, 12 ident., d. h. Städte, worin Erzeugnisse des כַּרְמֶל für Zeiten der Noth aufbewahrt sind, vgl. 2 Chr. 32, 28. Das fruchtbare K'na'an heisst dah. אֶרֶץ הַכ׳ Jer. 2, 7, das weinreiche Moab-Gebiet כ׳ allein Jer. 48, 33 (wo die LXX es fälschlich als n. p. gefasst) Jes. 16, 10. Bildl. כְּבוֹד כ׳ Jes. 10, 18 *die Pracht des Baumgefildes*, d. h. die prächtigen Kriegermassen, wie diese auch כְּבוֹד יַעַר heissen. — 2) *Gartenlandkorn*, Korn aus guten gartenähnl. Pflanzungen gewonnen, das vorzüglicher als Feldkorn ist, u. das man entw. geröstet geniesst od. zu Grütze stösst Lev. 23, 14, neben קָלִי u. לֶחֶם, 2 Kö. 4, 42; גֶּרֶשׂ כ׳ Lev. 2, 14 *Grütze von Gartenkorn* (Trg., Syr., *Ibn G'anâch*). כ׳ repräsentirt demnach nicht nur Weinpflanzung, Wald u. s. w. sondern auch den edlern Getreidebau. Die Alten haben in ihren Erklärungen nur gerathen. — 3) (*das fruchtbare Gebirg*; mit *a* d. Bew. כַּרְמֶלָה 1 S. 25, 5) *n. p.* des südlich vom Meerbusen v. Akko an der südl. Grenze des Asher-Gebietes Jos. 19, 26 gelegenen weltbekannten Vorgebirges, gew. mit dem Art. הַכַּרְמֶל das *Karmelgebirge*, vollständig הַר הַכ׳ 1 Kö. 18, 19, in dessen Nähe die Stadt יָקְנְעָם (s. d.) lag u. der seine Umgebungen überragt Jos. 12, 22; Jer. 46, 18. Nabal hatte, der guten Bergweide wegen, auf dem Karmel seinen Viehstand 1 S. 25, 2 und sein Landhaus 25, 36, und die Pracht der herrlichen Pflanzungen des Karmel (הֲדַר הַכ׳) wird wie die der Cedern des Libanon bildlich gebraucht Jes. 35, 2, und mit גִּלְעָד, הַר אֶפְרַיִם, בָּשָׁן u. s. w. als prächtiges Weidegebiet hingestellt Jer. 50, 19; Jes. 33, 9; Nah. 1, 4. Als eine Warte, die ins Mittelmeer hinausschaut und zu wandeln scheint, wird כ׳ geschildert Jer. 46, 18. Auf der Mitte des K. war auch eine Kultusstätte, wo Jehova thronte Mich. 7, 14, dah. Elijja 1 Kö. 18, 19 20 42 u. Elischa 2 Kö. 2, 25; 4, 25 ihn zur Bewahrheitung des Jehovadienstes zu ihrem zeitweiligen Aufenthalt wählten; u. noch zu *Vespasians* Zeit befand sich daselbst wie früher ein Altar (Tac. hist. 2, 78; Suet. Vesp. 5) und ein Orakel (*Jamblich* im Leben des Pythagoras c. 3). — 4) (mit *a* d. Bew. ־מֶלָה) *n. p.* einer Bergstadt im Westen des todten Meeres, südöstlich von Chebron, zum Jehuda-Gebiete gehörig Jos. 15, 55, jetzt el-Kirmel. *Gent. m.* כַּרְמְלִי 1 S. 30, 5; 2 S. 23, 35, *fem.* כַּרְמְלִית 1 S. 27, 3. — 5) s. v. a. כַּרְמִיל *Karminglanz*, womit poët. das leuchtende Haupthaar verglichen wird (*Ibn G'anâch*) Hl. 7, 6, parall. אַרְגָּמָן (v. den Locken). Da jedoch im hebr. Alterthum das dunkle Haar geschätzt wurde (Hl. 5, 11), so kann hier unt. אַרְגָּמָן u. כַּרְמֶל = כַּרְמִיל nur der dunkle Purpur gemeint sein, v. dem Plinius (h. n. 9, 38) sagt nigricans adspectu idemque suspectu refulgens, und wonach πορφύρεος mit μέλας (s. die WB.) abwechselt; vgl. purpurea coma Propert. 3, 17, 22.

כרן (ungbr.) *tr.* s. v. a. arabisch قَرَنَ *verbinden*, *zus.knüpfen*, *vereinen*, dav.

כְּרָן (*Vereinigung*, *Genossenschaft*, concr. Genosse, vgl. ar. قرين Genosse) *n. p. m.* eines Choriten Gn. 36, 26.

כרם (ungbr.) *intr. hochgewölbt*, *rund-erhoben sein*, wie auch כָּרַשׂ (s. d.), z. B. von dem gewölbten Bauche, rundgehobenen Sitze u. s. w.; ar. كرش u. كرس, aram. כְּרַס, ܟܪܣ dass.; phön. כרס dick, feist sein, dav. כֶּרֶס Dicke, Feistigkeit,

im n. p. m. כַּרְסְכָל (karsikâl, d. h. Dicke habend = *Dicker*, vgl. אַרְכָל Stärke, Kraft habend, Starker, Riese, Beiw. des Herkules: כָּל part. v. כּוּל) Tug. 4. Dav. כְּסֵּא, כִּסֵּה (aus כִּרְסֵא, כִּרְסֵה).

כְּרַם (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hebr. כָּרַס. Dav. כָּרְסֵא.

כָּרְסֵא (mit *suff.* כָּרְסְיֵהּ, *pl.* כָּרְסָוָן) *aram. f. Thron*, *Richtersitz* Dan. 5, 20; 7, 9, wie hebr. כִּסֵּא. Die Form ist aus כֻּרְסְיָא (syr. u. ar.) entstanden.

כַּרְסֵם s. כָּסַם.

כָּרַע (*fut.* יִכְרַע, 1 *P.* אֶכְרְעָה; *part. m.* כֹּרֵעַ, *pl.* כֹּרְעִים, *fem. pl.* ־עוֹת; *inf. c.* כְּרֹעַ) *intr. niederknien*, *-sinken*, עַל־בִּרְכַּיִם (*auf die Kniee*), um Wasser aus dem Bache zu trinken Ri. 7, 5 6, um anzuflehen u. anzubeten 1 Kö. 8, 54; 2 Kö. 1, 13; Esr. 9, 5; *sich krümmen*, v. einem tödtlich Getroffenen Ri. 5, 27, gesteigert נָפַל; *zus.sinken* 2 Kö. 9, 24; Hi. 4, 4; *hinstürzen* Jes. 46, 1 2, parall. קָרַס; v. Strauchelnden Ps. 20, 9; לַטֶּבַח (zur Schlachtbank) Jes. 65, 12; *sich lagern*, *niederlegen*, *kauern*, v. Löwen Gn. 49, 9; Nu. 24, 9, neben רָבַץ, שָׁכַב; *sich neigen*, um anzubeten, mit לְ Jes. 45, 23; 1 Kö. 19, 18 od. לִפְנֵי d. P. Ps. 22, 30; 95, 6 od. abs. 2 Chr. 29, 29; um Hochachtung zu erweisen Est. 3, 2 5; 2 Chr. 7, 3, neben הִשְׁתַּחֲוָה; *gebückt*, *gebeugt*, *gedemüthigt sein*, Jes. 10, 4 *ausser dass man gebeugt ist unter Gefangenen*, d. h. man wird mit Kriegsgefangenen fortziehen. Uebertr. a) כּ׳ עַל־אִשָּׁה Hi. 31, 10 *auf eine Frau niederknieen*, d. h. sie beschlafen, gr. *κατακλίνειν*; b) v. Kreisenden 39, 3; 1 S. 4, 19, *sich niederneigen*, um zu gebären. Dav. כֶּרַע.

Hif. הִכְרִיעַ (*inf. c.* הַכְרִיעַ, *fut.* יַכְרִיעַ) *niederbeugen*, den Feind, d. h. unterwerfen, besiegen Ps. 17, 13; 18, 40; *niederwerfen*, *-strecken* 78, 31; bildl. *bekümmern*, *betrüben* Ri. 11, 35.

Was die urspr. Bdtg. des St. anlangt, so weisen trg. u. sam. כְּרַע (sich neigen, niederlegen, vgl. *κύπτω* d. h. caput declino), das transp. ar. رَكَعَ (sich beugen, vor Alter od. beim Gebet) u. das viell. verwandte כָּנַע (s. d.) auf die gegebene Bdtg. hin, u. die aus diesem ZW. abgeleiteten NW. wie Unterschenkel, Wadenbein, Springfüsse (der Heuschrecke), Füsse (der Thiere), äth. Ellenbogen, ferner ar. كراع Engpass, bestätigen die GB.

כֶּרַע (nur *du.* כְּרָעַיִם; v. כָּרַע) *f. die beiden Unterschenkel* od. *Wadenbeine* Lev. 1, 13; Am. 3, 12, *Springfüsse*, der Heuschrecke Lev. 11, 21, von der gebogenen Form od. weil man mit jenen sich niedersenkt benannt.

כַּרְפַּס (persisch) *m. Baumwolle*, *Baumwollenzeug* Est. 1, 6, pers. كرباس; vgl. skr. karpâsi, *Baumwollenstaude*, kârpâsa, *Baumwolle*. Aus Persien ist diese mit dem Namen zu den Phönikiern (כַּרְפַּס), Arabern (كُرْفُس), Griechen (*κάρπασος*) u. Römern (carbasus) gekommen.

כָּרַר I (ungbr.) *intr.* 1) *fest zus.gewunden*, *-gezogen*, *-gebunden*, dah. *wulstig sein*, von einem Polster (vgl. קָוָה), dav. כַּר 5. — 2) *dick*, *feist*, *fett*, *gemästet sein*, v. Schaafen, aus Bdtg. 1 weiter entwickelt (vgl. כָּסַל 1 dick, fleischig, feist sein, mit ar. كتل zus.ziehen, -häufen). Dav. כַּר 1. — 3) *fett*, *fruchtbar*, *grasreich sein*, v. einem Gebiete (vgl. כָּסַל 2, wo ebenfalls die körperliche Dicke u. Feistigkeit auf Fettigkeit u. Fruchtbarkeit des Bodens übergetragen ist). Dav. כַּר 3 u. 4 u. כָּרָה. — 4) *stark*, *kräftig*, *markig sein* (vgl. כָּסַל, חָזַק u. קָוָה). Dav. כַּר 2.

Die org. W. כַּר mit der gegebenen, in den Derivaten stark ausgeprägten GB. ist mit der in קַר (s. d.) u. יָ־קַר (s. d.) ident.

כָּרַר II (ungbr.) *intr.* 1) *rund*, *kreisförmig sein*, v. einem Kuchen, einer runden Metallmasse; *umkreist*, *-schlossen sein*, v. einem Gebiete. — 2) *kreisen*, *kreisend sich bewegen* (vgl. in חָגַג dieselbe Weiterbildung des Begriffes); übertr. *schnell laufen*, *rennen*, das Bild v. dem kreisenden Laufe genommen, wie auch in דָּהַר (דּוּר) dieselbe Uebertragung ist; ar. كرّ, كرا, كرى, كار dass. — 3) *umbinden*, *umschliessen*, *-hüllen*, als org. W. zu כָּרַךְ.

Pi. (redupl.) כִּרְכֵּר (*part.* מְכַרְכֵּר) 1) s. v. a. Kal in Bdtg. 1. Dav. כִּכָּר (aus כִּרְכָּר). — 2) *rennen* 2 S. 6, 14 16, wofür 1 Chr. 15, 29 רִקֵּד. Dav. כִּרְכָּרָה.

כָּרַשׁ (ungbr.) *intr.* s. v. a. כָּרַס. Dav.

כֶּרֶשׂ *m. Wanst, Bauch* Jer. 51, 34, vulgär für בֶּטֶן; aram. כְּרַס, ܟܪܣܐ, ar. كرش dass.; in d. Mishna v. schwangern Leibe.

כֶּרֶשׂ (altpersisch) s. כַּרְשְׁנָא.

כֹּרֶשׁ (neben כּוֹרֶשׁ; altpersisch) *n. p. m. Cyrus, Κῦρος*, Ehrenname des berühmten persischen Königs, als Besieger des götzendienerischen Babylonien und Befreier der hebr. Exulanten v. Propheten רֹעֶה, מְשִׁיחַ יְיָ genannt Jes. 44, 28; 45, 1; in der Geschichte der heimkehrenden Hebräer dah. mannigfach erwähnt Dan. 1, 21; 6, 29; 10, 1; Esr. 1, 1 7 8; 3, 7; 4, 3 5; 5, 13 14 17; 6, 3 14; 2 Chr. 36, 22 23. Nach diesem berühmten Perserkönig wurde der Hauptfluss des alten Iberien u. Albanien, der sich ins kaspische Meer ergiesst, *Κῦρος*, Cyrus (heute *Kur*) genannt, als dieser Herrscher das Skythenland zu erobern beschlossen hatte (*Amm.* 22, 5), wie überh. dort medische Kolonien waren. Ebenso hatte ein Fluss in Nordmedien (Ptol. 6, 2, 1) und einer in Persis bei Pasargadä (Strab. 15, 729) diesen Namen, wie auch von Kambyses, Ochus u. andern Fürsten Flüsse ihre Namen erhalten haben. — Was die Bdtg. des Eigennamens anlangt, so haben bereits die Alten (Ktes. bei Plut. Anton. in Opp. I p. 1012; Hesych. s. v.; Etym. magn. s. v.) bemerkt, dass er „*Sonne*" ausdrücke, indem Cyrus früher *Ἀγραδάτης* geheissen (Ktes. ib.), und wirklich hiess altpersisch *Khor*, *Khur* (auch in Khur-Shid) *die Sonne* (aus skr. *sûr*-a, *sur*-ja, zend. *hvare*, *hur*, pazend. *khur* entwickelt, indem skr. *sv* od. *s* in *kh*, zend. in *h* übergeht, vgl. *Burnouf* Comm. zum Jasna p. 297; Nott. p. 65. 85. 89), u. ֶשׁ ist wie in דָּרְיָוֶשׁ (s. d.), זֶרֶשׁ (s. d.) das persische Nominativzeichen *s*.

כַּרְשְׁנָא (altpersisch) *n. p. m.* eines der 7 Fürsten am Hofe des אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ Est. 1, 14. Die Bdtg. ist aus zend. kereç (כֶּרֶשׂ) schlank (vgl. den Eigennamen kereçaspa Vend. 119, 8 = skr. n. p. kṛiç-âçva schlanke Pferde habend) u. nâ, Nominativ v. nar, Mann entstanden u. bedeutet *schlanker Mann.*

כָּרַת (*inf. abs.* כָּרוֹת, *c.* כְּרֹת, vor Mak. כְּרָת־; *imp.* vor Mak. כְּרָת־, mit *h* כִּרְתָה; *fut.* יִכְרֹת) *tr. abschneiden,* כְּנַף הַמְּעִיל 1 S. 24, 5, מַדְוֶה 2 S. 10, 4, זַלְזַלִּים Jes. 18, 5, זְמוֹרָה Nu. 13, 23; *umhauen, fällen,* עֵץ Jer. 10, 3, יַעַר 46, 23, מִבְחַר אֲרָזִים 22, 7, אֲשֵׁרָה 2 Kö. 18, 4; *zerschneiden,* לִשְׁנַיִם (*in zwei Theile*) Jer. 34, 18; *abschneiden,* den Kopf 1 S. 5, 4, die Vorhaut Ex. 4, 25; *verschneiden,* שָׁפְכָה Dt. 23, 2, d. h. kastriren, dah. כָּרוּת *Verschnittener* Lev. 22, 24, gr. *τομίας, ἐκτ-*; allg. *vernichten, ausrotten,* מֵאֶרֶץ חַיִּים Jer. 11, 19; *abschneiden, -trennen,* mit מִן d. O. *wov.* Jer. 50, 16. Eine sehr gangbare Redensart ist כָּרַת בְּרִית *einen Bund schliessen,* eig. wohl ein Bundesopfer schlachten Ps. 50, 5, wie bei den Griechen eine Libation (*σπονδή*) gebräuchlich war (dah. *σπονδή* auch *Bund*, vgl. lat. spondeo), mit אֶת (אֵת) Gn. 15, 18; Ex. 34, 27; Dt. 28, 69; Zach. 11, 10 od. עִם d. P. Ex. 24, 8; 1 Kö. 8, 9, nam. von dem Bunde Israels mit Jehova, doch auch sonst *Vertrag* Jes. 28, 15; Hi. 40, 28, mit לְ d. P. zu deren Gunsten, neben עִם d. P. mit der man den B. schliesst Hos. 2, 20; mit עַל d. P. *gegen Jem. einen Vertrag schliessen* Ps. 83, 6; auch mit Weglassung v. בְּרִית, dah. Jes. 57, 8 *und du stiftest dir* (לְ) *eine Verbindung* (וַתִּכְרָתִי בְּרִית = וַתִּכְרָת־) *aus ihnen* (מֵהֶם), d. h. aus der Zahl ihrer Götzen. Die Bundesceremonie bestand näml. bei den Alten darin, dass die Abschliessenden zwischen getödteten Thieren hindurchgingen Gn. 15, 10; Jer. 34, 18 19; vgl. trg. גְּזַר קְיָם, syr. ܦܣܩ ܩܝܡܐ, gr. *ὅρκια τέμνειν, τέμνειν σπονδάς*, lat. icere, ferire, percutere foedus. כָּ' בְּרִית לְ *Jmdm. ein Statut auflegen* 2 Kö. 11, 4, ein bestimmtes Gesetz vorschreiben; Hi. 31, 1, dah. vom Besieger, der dem Besiegten einen Vertrag auflegt Jos. 9, 6; 1 S. 11, 1, in diesem Sinne v. Jehova

Jes. 55, 3; Jer. 32, 40; Ps. 89, 4 u. a., obgleich sonst mit עִם, אֵת d. P. construirt; vom Volke Gott gegenüber: *geloben* Esr. 10, 3. Selten wird בְּרִית da weggelassen 1 S. 11, 2; 20, 16; 22, 8; 2 Chr. 7, 18. In der spätern Sprache ist zuw. אֲמָנָה Neh. 10, 1 od. דָּבָר Hag. 2, 5 für בְּרִית gesetzt. Dav. כְּרִיתֻת (v. adj. כָּרֵת), כְּרֻתוֹת.

Nif. נִכְרַת (*fut.* יִכָּרֵת) *pass.* von Kal 1) *gefällt* Hi. 14, 7, *vernichtet werden*, v. Menschen Gn. 9, 11; Ps. 37; 9 und von Sachen Gn. 41, 36; bildl. von Namen Rt. 4, 10, Wohnung Zef. 3, 7, Hoffnung Spr. 23, 18 u. s. w.; *hinweggenommen* Jo. 1, 5, *weggetilgt werden* מִפֶּה (v. Munde weg) Jer. 7, 28; als Strafart, mit od. ohne נֶפֶשׁ, wo nach נִכְרַת gew. noch folgt מֵעַם Gn. 17, 14, מִקֶּרֶב עַם Lev. 17, 4, מִיִּשְׂרָאֵל Ex. 12, 15, מִתּוֹךְ הַקָּהָל Nu. 19, 20, מֵעֲדַת יִשְׂרָאֵל Ex. 12, 19, selten steht נִכְרַת allein Lev. 17, 14; *zertheilt werden*, v. Wassern Jos. 3, 13; 4, 7; *verzehrt werden*, v. der Speise Nu. 11, 33. — 2) bildl. *vertrieben*, *exilirt werden* Zach. 14, 2, d. h. v. der Vaterstadt abgeschnitten werden.

Pu. כֹּרַת u. כֻּרַּת (aus כֻּרְּתָה) *umgehauen werden*, v. Götzenbilde Ri. 6, 28; *abgeschnitten werden*, v. der Nabelschnur Ez. 16, 4.

Hif. הִכְרִית (*fut.* יַכְרִית) 1) *ausrotten*, *vernichten*, Völker u. Geschlechter Jos. 23, 4; 1 Kö. 11, 16, Thiere Ex. 8, 5; Mich. 5, 9, Unbelebtes Zach. 9, 10, Götzenbilder Lev. 26, 30, Städte Mich. 5, 10, u. wie zu 'הִכ als Strafart hinzugefügt wird מִקֶּרֶב עַם Lev. 20, 3, מִיִּשְׂרָאֵל Jes. 9, 13, so in andern Fällen מִן der Stadt, aus welcher weg Jem. vernichtet wird Am. 1, 5; *entziehen*, חֶסֶד 1 S. 20, 15, mit מֵעִם u. auf הַכְרֵת in eig. Bdtg. ib. anspielend.

Hof. הָכְרַת *entzogen werden*, mit מִן d. O. Jo. 1, 9.

Was den St. 'כּ anlangt, so scheint er mit גָּרַד, גָּרַז, גָּרַט, גָּרַס, עָרַס, חָרַט, חָרַשׁ, חָרַץ, קָרַד (s. d.) u. s. w., unter welchen sich auch die Vergleichungen finden, unter Modificirung der Bdtg. identisch zu sein, vgl. skr. krit dass. Die org. W. ist כָּ־רַת, die sich auch in רָ־דָה III findet.

כְּרֵת (aus כַּת durch *r*-Einschiebung erweitert, wie aus כִּפֵּר = כְּפַר durch *t*-Einsetzung כַּפְתֹּר erscheint s. d.) *n. p.* der Insel *Kreta*, zu Cypern gehörig, das כַּת (s. d.) heisst. Dav. *gent. m.* כְּרֵתִי, *pl.* כְּרֵתִים *Kretenser* Ez. 25, 16; Zef. 2, 5, wie bereits die LXX u. die Peshito übersetzen. Ein Theil der Filistäer waren Eingewanderte aus Kreta, dah. auch v. Kretern in Filistäa gesprochen wird 1 S. 30, 14, wie auch Ez. l. c. כְּרֵתִים neben פְּלִשְׁתִּים steht. Andere Bewohner Kreta's waren Kaftoräer (כַּפְתֹּרִים). Aus den Kretensern in Filistäa, wie aus den Filistäern selbst, wählte David seine kriegerische, heldenmüthige, im Bogenschiessen u. Schleudern kundige Leib- u. Schutzwache od. Garde, die in der Schrift als כְּרֵתִי וּפְלֵתִי (פְּלֵתִי Gleichklangs wegen mit כְּרֵתִי statt פְּלִשְׁתִּי, s. d.) aufgeführt werden, wo die Singularform im coll. Sinne zu fassen ist 2 S. 8, 18; 15, 18; 20, 7 23; 1 Kö. 1, 38 44; 1 Chr. 18, 16, wie er auch 600 Filistäer aus גַּת in seinem Elitencorps hatte 2 S. 15, 18; 16, 6. Trg. (*Bogenschützen und Schleuderer*) u. Syrer haben diese Wörter dem Sinne nach richtig wiedergegeben. S. כָּרִי u. פְּלֵתִי. Sie als eine Trabantenschaar zu fassen, welche den Lictorendienst versah, wie die טַבָּחִים (s. d.) bei heidnischen Königen, dazu konnte nur die falsche Ableitung v. כָּרַת, die nicht einmal sprachlich gut zu vertheidigen ist, verleiten.

כְּרֻתוֹת (Bauausdruck) *f. pl. zugerichtete Balken*, d. h. die von allen Seiten zurecht geschnitten 1 Kö. 6, 36; 7, 12.

כְּרֵתִי s. כְּרֵת.

כְּרֵתִים s. כְּרֵת.

כֶּשֶׂב s. כֶּבֶשׂ.

כִּשְׂבָּה s. כִּבְשָׂה u. כַּבְשָׂה.

כֶּשֶׂד 1) *n. p. m.* eines Sohnes des נָחוֹר, eines aramäischen Semiten Gn. 22, 22; sodann Name eines chaldäischen Stammes, als Abtheilung der Nachoriten, von dem eine abgesonderte

Horde in Gemeinschaft mit Sabäern den Hiob plünderte, der in ʿUz (s. עוּץ) wohnte Hi. 1, 17. *Patr. m.* כַּשְׂדִּי, aber nur pl. כַּשְׂדִּים oder כַּשְׂדִּיִּים (s. d.). — 2) *n. p.* a) einer Landschaft im Nordwesten Mesopotamiens, wo eine Stadt אוּר (s. d.) war, die man darum אוּר כַּשְׂדִּים nannte Gn. 11, 28 31; 15, 7; Neh. 9, 7; b) einer Landschaft in der Nähe von עוּץ (s. d.), also im Osten und Nordosten des wüsten Arabien, und sodann auch der Völkerschaft daselbst, die noch ein räuberisches Nomadenleben führte, als bereits der grösste Theil dieses Stammes eine geordnete Herrschaft in Babylonien hatte Hi. 1, 17; vgl. Ptol. (5, 20, 3), der χώρα Χαλδαία an das wüste Arabien grenzen lässt; c) von *Karduchien*, dem nördlichen Theile von Assyrien nach Armenien hin, nämlich dem karduchischen Gebirgsgebiet, Xenoph. Anab. 4, 3, 1-4, welches das chaldäische Urland war. Nachdem aber die Assyrer die kriegerische Bevölkerung desselben in die babyl. Ebenen verpflanzt Jes. 23, 13, drangen in dieses Gebiet die nichtsemitischen *Kurden*, den Namen *Chald* in *Kard* (beides aus *Kasd*) modificirend. d) von Babylonien, nachdem die Chaldäer im 8. Jahrh. vor Chr. von Karduchien aus in die babylon. Steppen verpflanzt wurden, die Assyrer sich ihrer im Kriege gegen Phönikien bedienten Jes. l. c., und später das babyl. Weltreich gründeten. In diesem Sinne wechselt אֶרֶץ כַּשְׂדִּים od. 'כּ allein mit בָּבֶל Jes. 23, 13; Ez. 23, 23; Dan. 9, 1; sogar einzelne Provinzen Babyloniens werden als chald. bezeichnet Ez. 1, 3; 11, 24. Schon in frühester Zeit aber, bis in die mythische Periode hinauf, hat sich die chaldäische Priesterkaste (unt. dem Namen Orchener, Hipparener) in Babylonien angesiedelt und daselbst grosses Ansehen genossen (Diod. Sic. 1, 28; 2, 29; Euseb. Chron. arm. I p. 10 ss. 46 s.); aus ihnen sollen sogar vor der assyr. Weltherrschaft Könige von Babylonien gewählt worden sein (Euseb. l. c. p. 40 s. 48 s.) u. auf sie ist Jes. 47, 13; Dan. 2, 2; 4, 4; 5, 7 11 Bezug genommen, indem sie v. den später eingewanderten wilden Kriegern Jes. 23, 13; Hab. 1, 6 unterschieden werden, dah. in Bezug auf die uralte Einwanderung man Babylonien auch als Geburtsland der Chaldäer angesehen hat Ez 23, 15. Noch in späterer Zeit nennt dah. *Strabo* (16 p. 739. 767) einen Stamm der Chaldäer in Babylonien, und *Plinius* (h. n. 6, 30) nennt Babylon Chaldaicarum gentium caput. e) einer Landschaft nördlich um den persischen Meerbusen, wo auch eine sehr starke phönikische Niederlassung war, dah. dieses Chaldäa auch אֶרֶץ כְּנַעַן hiess Ez. 16, 29; 17, 4. Alle diese Bdtgen. sind daraus zu erklären, dass der Chaldäerstamm viele Wanderungen gemacht u. viele Plätze colonisirt hat.

Der Ursprung des Namens, obgleich ebenso wie das Volk semitisch, ist sehr dunkel und noch unenthüllt; aber nach dem allgemeinen Lautgesetze ist es gewiss, dass כֶּשֶׂד *Kasd* die urspr. Lautgruppe für Land u. Volk der Chaldäer war. Aus *Kasd* wurde das altmedische *Kasr* (*d* in *r* gewandelt, vgl. דְּדָן, *Dadan* neben *Daran*, syr. Doron; Mad ein *Meder*, bei den Libyern *Mar*, *Maur;* lat. *ar*, *arfuisse*, *arvehere*, *meridies* aus ad, adfuisse, advehere, medidies, s. *Klotz*, HW. der lat. Sprache I S. 98), als Bezeichnung für die gleichbenamten Kurden (*Westergaard* in Ztschr. f. d. K. d. Morgenl. VI S. 371); dann *Kard*, trg. קַרְדּוּ (das urspr. *s* in *r* umgewandelt), od. *Gord*, *Kurd* als Bezeichnung der *Kurden*, *Karduchen* (letztres aus Kard mit der pers. Endung *ah* = *ch* entstanden), *Kordyäer*, *Gordyäer* (*Strab.* 16 p. 757), welche in die Sitze der Chaldäer eindrangen und ihren Namen annahmen, dah. *Chardaja* (transp. Chadraja) in den pers. Keilinschriften für Kurden (*Lassen*, Ztschr. l. c. S. 48); endlich *Chald* (*r* in *l* verwandelt), wie bereits *Golius* (Alferg. p. 17) diese Zus.gehörigkeit erkennt.

כֶּשֶׂד in אַרְפַּכְשַׁד s. d.

כַּשְׂדִּי (nur *pl.* כַּשְׂדִּים, einm. כַּשְׂדִּיִּים Ez. 23, 14 K'tib) *gent. m. der Chaldäer*, *pl. die Chaldäer*, wie sie an der Stelle der Assyrer v. Babylonien aus den Hebräern bekannt wurden Ez. 23, 14, parall. den

בְּנֵי בָבֶל 23, 23, die Belagerer u. Zerstörer Jerusalems 2 Kö. 25, 4 flg.; 2 Chr. 36, 17, deren Reich aber wieder v. Cyrus vernichtet wurde Jes. 43, 14. Das babyl. Weltreich, v. den Chaldäern gegründet, heisst dah. אֶרֶץ כַּשְׂדִּים Jes. 23, 13; Jer. 24, 5, auch כַּשְׂדִּים allein Jes. 48, 14 20; Jer. 50, 10, mit *ah* d. Bew. כַּשְׂדִּימָה Ez. 11, 24; 16, 29, die Bewohner darum יוֹשְׁבֵי כַשְׂדִּים Jer. 51, 24 35, poët. בַּת כַּשְׂדִּים Jes. 47, 1, wof. sonst בַּת בָּבֶל steht; u. in diesem Sinne ist es auch in den Phrasen מַלְכוּת כַּשְׂדִּים Dan. 9, 1 u. סֵפֶר וּלְשׁוֹן כ׳ 1, 4 zu verstehen. Man verstand die Chaldäer in Mesopotamien Gn. 11, 28, am Chaboras Ez. 1, 3; 11, 24, die aus Karduchien in Babylonien eingewanderten Jes. 23, 13, die in der Nähe v. Edom an der arab. Wüste Hi. 1, 17, u. auch die in Babylonien schon in der Urzeit angesiedelte Priesterkaste, die als Astrologen sich auszeichneten Dan. 2, 2 4 (s. כַּשְׂדִּי).

כַּשְׂדַּי (*def.* כַּשְׂדָּאָה und כַּשְׂדָּיָא, *pl.* כַּשְׂדָּאִין, *c.* כַּשְׂדָּאֵי, *def.* כַּשְׂדָּיֵא, כַּשְׂדָּאֵי nach syr. Weise aus כַּשְׂדָּאָיָא) *aram. gent. m.* 1) *der Chaldäer, die Chaldäer*, als Volk, Einwohner Babyloniens Dan. 3, 8. — 2) die Chaldäer der Urzeit in Babylonien als Beluspriester (Herod. 1, 181 183) und Magiergeschlecht (γένος Μάγων Hesych.), das sich mit Beschwören, Zaubern, Traumdeuten (Diod. 2, 29), wie mit astronomischen Beobachtungen befasste (ib. 2, 9), neben חַרְטֻמִּין, חַכִּימִין, אָשְׁפִין, אַשָּׁפִין, גָּזְרִין genannt Dan. 2, 5 10; 4, 4; 5, 7 11 30, indem neben der chaldäischen Priesterkaste es auch eine Magierkaste gab (Curtius 5, 1 §. 22), die medischen Stammes war (Herod. 1, 101).

כַּשְׂדִּים s. כַּשְׂדִּי.

כָּשָׂה *intr. fett, dick, feist, fleischig sein,* neben עָבָה u. שָׁמֵן Dt. 32, 15, ar. (Saʿadja) جَسَا; es hängt mit כָּסָה (s. d.) zus., wie bereits *Kimchi* bemerkt hat u. 3 HS. a. a. O. sogar lesen. Weitere Vergleichungen s. unter כָּסָה.

כַּשִּׁיל (v. כַּשׁ aus כַּשְׁשׁ mit der Endung ־ִיל wie in כַּרְמִיל, פְּתִיגִיל) *m. Axt, Haue*, als Zerstörungswerkzeug Ps. 74, 6; trg. dass. Jer. 46, 22 für קַרְדֹּם.

כָּשַׁל (*fut.* יִכְשַׁל Spr. 4, 16 K'tib, *inf. abs.* כָּשׁוֹל) *intr.* eig. *wanken*, hinundher; *wackeln, schwanken* (aus Schwäche, Hinfälligkeit, Ermüdung), was nicht mit כָּסַל (s. d.), wohl aber mit חָשַׁל (s. dessen Vergleichungen) zus.hängt; dah. *straucheln*, aus Schwäche Jes. 5, 27, neben עָיֵף; Ps. 105, 37; *wanken*, v. d. Knieen Jes. 35, 3; Ps. 109, 24, wov. die Steigerung נָפַל ist Jes. 31, 3; Jer. 46, 6; wegen zu grosser Last Kl. 5, 13; Hi. 4, 4; *fallen, sinken*, auch im geistigen Sinne Hos. 4, 5; 14, 2; Jes. 3, 8; 59, 14; כָּשַׁל בְּ׳ *über Jem.* od. *Etw. hinstürzen* Kl. 5, 13; Lev. 26, 37; Jer. 46, 12, od. *an Jem. stossen* (u. fallen) 6, 21, ausser wo בְּ Partikel der Zeit ist Jes. 59, 10, seltner mit אֶל d. P. Jer. 46, 16 *über J. stürzen;* כ׳ אָחוֹר *rückwärts fallen* Jes. 28, 13; *schwach, müde, angestrengt sein* 2 Chr. 28, 15, *abnehmen*, v. der Kraft Ps. 31, 11; Neh. 4, 4; bildl. *sündigen* Spr. 4, 16 K'tib. Dav. מִכְשׁוֹל.

Nif. נִכְשַׁל (*fut.* יִכָּשֵׁל) s. v. a. Kal: *wanken* Nah. 2, 6; 3, 3; *stürzen* Jes. 40, 30; 63, 13, *fallen* Spr. 4, 12; 24, 17; übertr. *leiden*, wie auch נָפַל so gebraucht wird Dan. 11, 14; *zu Falle kommen* 11, 33 34; mit בְּ *woran* od. *wodurch* Jer. 31, 9; Hos. 5, 5; 14, 10; *unterjocht werden* Dan. 11, 41; *untergehen*, neben אָבַד Ps. 9, 4; *schwach, hinfällig sein* 1 S. 2, 4.

Pi. כִּשֵּׁל (*fut.* יְכַשֵּׁל) *zu Falle bringen, morden*, גּוֹיִם Ez. 36, 14 K'tib, wof. 36, 15 הִכְשִׁיל; allein der Gebrauch v. שִׁכֵּל 36, 12 13 legt es näher, mit K'ri שִׁכֵּל zu lesen, od. an eine Umsetzung zu denken, wie Ez. 17, 21 מִבְרָח für מִבְחָר, Koh. 12, 6 יֵרָחֵק K'tib für יֵרָתֵק (ar. خرق zerreissen). Dav. כִּשָּׁלוֹן.

Hif. הִכְשִׁיל (*inf. c.* הַכְשִׁיל, *fut.* יַכְשִׁיל) *zu Falle bringen* 2 Chr. 25, 8, d. h. zu Grunde gehen lassen; *schwächen, herunterbringen* Kl. 1, 14; bildl. *verführen, -leiten* 2 Chr. 28, 23; Spr. 4, 16 K'ri; mit בְּ *wodurch* Jer. 18, 15 od. *wogegen* Mal. 2, 8; allg. *sündigen*, mit עַל d. P. Ps. 64,

9 *und ihre Zunge sündigt gegen sie*, d. h. verleumdet sie. Ez. 36, 15 ist תְּשַׁכְּלִי (s. Pi.) zu lesen; Vulg. תְּשַׁלִּיכִי. Dav. מַכְשֵׁלָה.

Hof. הָכְשַׁל (*part. m. pl.* מֻכְשָׁלִים) *hingestürzt*, *zu Falle gekommen sein* Jer. 18, 23.

כִּשָּׁלוֹן *m. Fall, Sturz* Spr. 16, 18.

כָּשַׁף (ungbr.) *intr.* s. v. a. אָשַׁף (s. d.) *leise sprechen, murmeln, flüstern, lauschen, geheimnissvoll thun*, mussitare. Dah. *zaubern*, d. h. magische Formeln murmeln, syr. ܨܠܐ im Itpa. *beten*, eig. *flüstern*, wie hebr. לָחַשׁ *flüstern, beten* und *zaubern* und לַחַשׁ Geflüster, leises Gebet, Zauberei heisst, ebenso חָרַשׁ II (eig. leise, flüsternd reden) *zaubern, wahrsagen*, trg. חֲרַשׁ, syr. ܚܪܫ, von dems. GB. ausgehend; ar. كشف dass. v. den Theosophen, dann enthüllen, offenbaren, v. Zauberer od. Weisen. Es gehört somit, wie סָגַד, כָּמַר, בָּעַל, חָנַף, קָסַם u. a., zu denjenigen hebräischen Wörtern, die erst durch den Gebrauch den Beibegriff des Heidnischen, Götzendienerischen u. Unerlaubten erhalten haben, während sie urspr. vom wahren Kult ausgesagt wurden, wie noch aus den Dialekten ersichtlich; vergl. Deva, bei den Brahmanen *Gott*, im Arischen *Teufel*, ترسا *gottesfürchtig*, pers. *eine falsche Religion bekennend*. Zur nähern Erklärung des Begriffes ist אָשַׁף u. קָשַׁב zu vergleichen, wo auf semitische u. aussersemitische Analogien hingewiesen ist. Dav. כֶּשֶׁף, n. p. אַכְשָׁף.

Pi. כִּשֵּׁף (vorz. *part. m.* מְכַשֵּׁף, *pl.* מְכַשְּׁפִים, *part. f.* מְכַשֵּׁפָה) *zaubern*, d. h. magische Beschwörungsformeln murmeln, was im Dienste des Götzendienstes geschah 2 Chr. 33, 6; v. עוֹנֵן u. נִחֵשׁ unterschieden u. neben andern Lastern angeführt Mal. 3, 5; bei heidnischen Königen v. einer Magierklasse, die sich mit Horoskopie, Traumdeutung, Astrologie u. s. w. abgab Dan. 2, 2 u. neben חַרְטֻמִּים, אַשָּׁפִים, חֲכָמִים und כַּשְׂדִּים genannt Ez. 7, 11. Das mos. Gesetz setzte auf Uebung desselben die Todesstrafe Ex. 22, 17; Dt. 18, 10. Dav. כַּשָּׁף.

כַּשָּׁף *m. Zauberer*, eine der 5 Arten der heidnischen Propheten Jer. 27, 9.

כֶּשֶׁף (nur *pl.* כְּשָׁפִים) *m. Zauberei, Magie*, der Chaldäer (vgl. Diod. 2, 29), wodurch man drohende Uebel abwenden zu können vermeinte Jes. 47, 9 12, als Gaukelei des Götzendienstes Mich. 5, 11 und götzendienerischer Mysterien 2 Kö. 9, 22 erwähnt; *versteckte Ränke*, der Politik Nah. 3, 4.

כְּשָׁפִים s. כֶּשֶׁף.

כָּשֵׁר (*fut.* יִכְשַׁר) *intr.* s. v. a. אָשַׁר, יָשַׁר (s. d.), in der GB. *gerade, aufrecht, steif sein* (s. כִּישׁוֹר), im Gebrauche jedoch nur bildl. 1) *recht, gut, billig, gefällig sein*, mit לִפְנֵי d. P. Est. 8, 5, wie auch יָשַׁר. — 2) *gerathen, -deihen*, v. Getreide Koh. 11, 6; *gelingen, glücken*, durch Gleich- u. Ebenmässigkeit der Lage sich äussernd; *tüchtig, von rechter Art, günstig* (v. Erfolg) *sein*, ar. يسر glücklich sein, vgl. אָשַׁר. Dav. כּוֹשָׁרָה, כִּשְׁרוֹן.

Pi. כִּשֵּׁר (ungbr.) *ganz aufrecht, steif sein*, v. Rockenstock, Balken u. s. w. Dav. כִּישׁוֹר.

Hif. הִכְשִׁיר (*inf. c.* הַכְשֵׁיר) *recht, vortheilhaft, gedeihlich betreiben*, חָכְמָה Koh. 10, 10 *und ein Vorzug* (vor גִּבֵּר חֲיָלִים) *ist das tüchtige Betreiben der Weisheit*; הַכְשֵׁיר חָכְמָה bildet nur *einen* Begriff.

כִּשְׁרוֹן *m. Tüchtigkeit*, d. h. was in rechter Art geschieht Koh. 2, 21; *günstiger Erfolg, Gedeihen, Geschick* (in der Arbeit) 4, 4; 5, 10.

כָּשַׁשׁ (d. h. כַּשׁ; ungbr.) *tr. zerschneiden, -theilen, in Stücke trennen*, was in der Sprache auf Zugespitztheit und Schärfe übergetragen ist, dah. v. Axt, Beil, mit קַץ (קָצַץ), חַץ (חָצַץ) u. dessen erweiterter Form חָצַן II (dav. חֹצֶן 2 = trg. חֲצִינָא Axt, Beil), mit חַז (חָזַז), חַד (חָדַד), חֵז־ה, trg. חַדָּא u. s. w., unter welchen man die Vergleichung mit den aram. u. arab. Stt. findet, identisch; vgl. ar. حَسَّ (abschneiden, einschneiden), حَشَّ dasselbe. Dav. כַּשִּׁיל.

כִּתּ *n. p.* 1) der Stadt *Κήτιον*, *Κίτιον*, *Κίττιον*, Citium, auf der Insel Cypern (Herod. 7, 90), vermuthl. die erste Gründung v. Karern u. Phönikern daselbst. — Dann 2) allg. die Insel Cypern (Nu. 24, 24; Jes. 23, 1 12), in der Urzeit auch חֵת (s. d.) genannt, zur Zeit der mosaischen Völkertafel (Gn. c. 10) zwar als griechische Kolonie betrachtet, doch zugleich alle kleinasiatische Küstengebiete u. Inseln des mittell. Meeres bezeichnend, also die Westländer (קֵדָר im Osten Jer. 2, 10 entgegengesetzt) u. sogar die entferntesten (Ez. 27, 6), während nach erhaltenen Sagen (Serv. zu Virg. Buc. 10, 8; Schol. zu Dionys. Perieg. 5, 509) *Ketes* (*Κέττης* d. h. כִּת) zwar ein Sohn des *Iôn* (יָוָן = יוֹן), aber mit Aegypten u. Phönikien mannigfach in Verbindung ist. — 3) ein Theil v. Cilicien, nam. der ganze Küstenstrich (Ptol. 5, 7), *Κῆτις*, u. nach der Tradition, Joseph. (Antt. 1, 6, 1) u. Kirchenvätern (Epiph. adv. haer. 1, 25; Hieron. zu Gn. 10, 4; Saʿadja das. u. a.) versteht man darunter alle Inseln und Meergegenden des mittell. Meeres, Makedonien u. noch andere Gegenden, wohin der Sage nach Kittier gewandert sind.

Was den Namen als Orts- od. Gebietsbezeichnung anlangt, so kommt er in der Bibel nur als Grundlage zu dem Gentilicium כִּתִּים vor, hingg. im Phönikischen, auf einer sidonischen Münze (*Gesen.* monumenta etc. Tab. 34 u. p. 265-268), wird כִּת d. h. Kitium neben כַּבַּב u. אַפָּא als sidonische Kolonie genannt, welcher Ort nam. in kitt. Inschriften auch כִּיתָ, cstr. כִּית, in כִּית כָּארם (Kitium der Karer) geschrieben ist (*Movers*, Phön. II, 2 p. 212 213); erstere Form wechselt in Inschriften mit חֵת (s. d.), wie auch schon in der Bibel חִתִּים (Ri. 1, 26; 1 Kö. 10, 29; 11, 1; 2 Kö. 7, 6; 2 Chr. 1, 17) für כִּתִּים steht. Die semit. Etymologie ist unter חֵת (s. d.) gegeben. Jedenfalls ist כְּרֵת (s. d.) daraus erweitert.

כָּתַב (*fut.* יִכְתֹּב) *trans. eingraben*, *-schneiden* (in eine hölzerne Tafel), *einmeisseln*, *-graviren* (in Stein od. Metall), ganz wie die identischen Stt. חָצַב (s. d.), חָצַב I (s. Hi. 19, 24), קָצַב (s. d.) u. a., unter denen auch die weitern semit. Vergleichungen zu finden; vgl. *γράφειν* eig. eingraben; phön. כָּתַב dass. Dah. 1) *schreiben*, mit acc. des Geschriebenen, als אָלֹת Nu. 5, 23, שִׁירָה Dt. 31, 22, תּוֹרָה 31, 9, דִּבְרֵי יי׳ Ex. 24, 4, דְּבָרִים Est. 9, 20, סֵפֶר Ex. 32, 32, מְגִלָּה Jer. 36, 27; כָּתוּב *geschrieben*, d. h. in Bezug auf Schrift Esr. 4, 7, ggs. Sprache. Das, *worauf*, *worein* od. *wobei* geschrieben wird, steht, neben dem acc. des Geschriebenen, mit עַל Ex. 34, 1; Jos. 10, 13; 1 Chr. 29, 29, bildl. Jer. 31, 33 *in das Herz schreiben*; auch mit אֶל Jer. 36, 2; Ez. 2, 10 od. בְּ Dt. 28, 61; Jos. 8, 34, je nachdem man sich das Verhältniss des Schreibers zu dem Stoffe denkt. Bei der Person, an die das Schreiben gerichtet ist, steht אֶל 2 S. 11, 14; 2 Kö. 10, 6 od. לְ Dt. 24, 1, in der spätern Sprache עַל 2 Chr. 30, 1; Esr. 4, 7; jedoch heisst כ׳ אֶל auch *über Jem.* od. *Etw. schreiben* Jer. 51, 60, כ׳ עַל *für Jem.* Est. 8, 8 od. *gegen Jem. schreiben* Esr. 4, 6, u. כ׳ לוֹ (als dat. comm.) *für sich schreiben* Jer. 30, 2; *womit* wird ausgedrückt durch בְּ Jes. 8, 1; Ex. 31, 18. כ׳ מִפֶּה פ׳ *nach mündlicher Mittheilung Jem.'s schreiben* Jer. 36, 6. — 2) *beschreiben*, mit acc. יָד Jes. 44, 5 und לְ d. P. *für*, von der Beschreibung der Hand mit Jehova's Namen, um sich als sein Angehöriger zu bezeichnen, indem Sklaven den Namen ihres Herrn, Soldaten den ihres Anführers, Priester den ihres Gottes auf Stirn od. Hand einzutättowiren pflegten, vgl. Apok. 13, 16. In der passiven Form dah. der Nominativ Ex. 32, 15; Ez. 2, 10. — 3) *aufzeichnen*, *-schreiben*, *verzeichnen*, wie ar. كتب (v. Eintragen in die Militärlisten) Nu. 11, 26; 33, 2; Ri. 8, 14; 1 Kö. 11, 41; *einzeichnen*, *-tragen*, in eine Liste Jer. 22, 30; Ps. 69, 29, wie die Obrigkeit eine Liste über alle Hebräer führte, die Gestorbenen aber ausstrich (s. Ez. 30, 12; 32, 33; Nu. 1, 18; Ex. 13, 9), daher der Ausdruck Jes. 4, 3 *jeder zum Leben Aufgezeichnete* (כָּתוּב), d. h. zur Erhaltung Bestimmte, der im Buche des Lebens, das Jehova führt, steht und nicht gestrichen wird,

vgl. DAN. 12, 1 (Phil. 4, 3); Ps. 87, 6 *beim Einzeichnen der Völker; verzeichnen*, von der genauen Vertheilung eines Landes Jos. 18, 4 6 8; bildl. *aufzeichnen*, die Vergehungen, die Gott gleichsam einregistrirt, um sie zu rechter Zeit zu ahnden JES. 65, 6 (vgl. DAN. 7, 10; JES. 49, 16). — 4) im gerichtlichen Sinne: *niederschreiben*, *ausfertigen*, ein Straferkenntniss, mit עַל d. P. *über* HI. 13, 26; vgl. כְּתַב u. חֹקֵק (n. E.) JES. 10, 1, gr. γράφεσθαι δίκην, ar. كتاب Sentenz. — 5) *vorschreiben*, mit עַל d. P. 2 Kö. 22, 13, wonach Ps. 40, 8 erklärt wird, was jedoch besser zu übersetzen ist: *siehe*, *ich trete hin mit der Buchrolle*, *in mir* (d. h. in meinem Herzen, עָלַי = עַל־לִבִּי) *eingegraben;* ausserdem auch mit אֶל EST. 9, 23 od. לְ d. P. 2 Kö. 17, 37; SPR. 22, 20. — 6) *unterschreiben*, *-zeichnen* JER. 32, 12. Dav. כְּתָב, כְּתֹבֶת, מִכְתָּב.

Nif. נִכְתַּב (*fut.* יִכָּתֵב) *geschrieben werden* EST. 3, 12, mit בְּ 1, 19; 9, 32 od. עַל Ps. 139, 16 *worein*, *in den Staub* JER. 17, 13 d. h. in lockere Erde, so dass die Schriftzüge leicht verwischt werden, Bild des schnell verlöschenden Andenkens, ggs. in Felsen (HI. 19, 24); *eingetragen*, *-registrirt* Ps. 69, 29, *-gezeichnet werden* HI. 19, 23, mit לְ d. P. *für wen* Ps. 102, 19.

Pi. כִּתֵּב *ausfertigen*, *niederschreiben*, ein Urtel JES. 10, 1, wie Kal; v. legislatorischen Bestimmungen Hos. 8, 12. מְכַתְּבִים JES. l. c. ist NW. (s. מִכְתָּב).

כְּתַב (3 *pl.* כְּתַבוּ; *part. m.* כָּתֵב, *fem.* כָּתְבָה, *pl. f.* כָּתְבָן; *part. pass. m.* כְּתִיב; *fut.* יִכְתֻּב) *aram. tr. schreiben* DAN. 5, 5, mit acc. d. Obj. אִגְּרָא ESR. 4, 8, לְ d. P. DAN. 6, 26, mit בְּ *in etw.* ESR. 5, 7; 6, 2; *aufschreiben*, *-zeichnen* DAN. 7, 1.

כְּתָב (mit *suff.* כְּתָבָהּ, כְּתָבָם) *m.* 1) *das Bürgerbuch*, worein die lebenden Bürger mit ihren Kindern (Ps. 87, 6) od. auch als kinderlos (JER. 22, 30) verzeichnet und woraus sie, wenn gestorben, gestrichen (Ex. 32, 32) wurden, in das bei der neuen staatlichen Ordnung nach dem Exil (Ez. 11, 17 flg.) die falschen Propheten nicht aufgenommen werden sollten Ez. 13, 9; hingegen ist כְּתָב הַמִּתְיַחְשִׂים ESR. 2, 62; NEH. 7, 64, wof. auch סֵפֶר הַיַּחַשׂ 7, 5 steht, *das Familienbuch*, worin die Abstammung u. Zurückführung auf den Stamm u. das Geschlecht verzeichnet ist. Ferner: *das mos. Gesetz*, *der Pentateuch*, *das schriftliche Gesetz*, worauf David sich beruft, vollst. כְּתָב מִיַּד יי 1 CHR. 28, 19 *Schrift von der Hand Jehova's*, auf Ex. c. 25 flg. Bezug nehmend, neuhebr. תּוֹרָה שֶׁבִּכְתָב. כְּ' דָּוִיד 2 CHR. 35, 4 *Schrift des David*, d. h. worin Einrichtungen des David ausführlich beschrieben waren, wie מִכְתָּב שְׁלֹמֹה ibid.; כְּ' אֱמֶת *ein Buch der Wahrheit* DAN. 10, 21, d. h. ein Schicksalsbuch, worin die verborgenen (DT. 32, 34) künftigen Schicksale sowohl der Völker (Offenb. 5, 1) als der Einzelnen (Ps. 139, 16) verzeichnet (רְשׁוּם) sind. Dann: *schriftliche Sentenz*, *schriftlicher Befehl* EST. 3, 14; 8, 8 13, vollst. כְּ' הַדָּת 4, 8. — 2) *Schrift*, *Schriftzug*, *-zeichen* EST. 1, 22; 3, 12; 8, 9, neben לָשׁוֹן Sprache. — 3) *Brief*, dah. בִּכְתָב *brieflich* 2 CHR. 2, 10, ggs. mündlich, so auch ESR. 4, 7, wo es durch das altpersische נִשְׁתְּוָן (s. d.), *Brief*, tautologisch erläutert ist.

כְּתָב (einm. *c.* כְּתָב ESR. 6, 18, was jedoch hier besser als ZW. in Bdtg. *vorschreiben* zu fassen ist; *def.* כְּתָבָא, ־בָה) *aram. m.* 1) *Verzeichnung*, *Eintragung*, dah. דִּי־לָא כְתָב ESR. 7, 22 *das was nicht in Verzeichnung*, d. h. aus freien Stücken; *schriftliches Verbot*, *Edikt* 6, 9 10. — 2) *Schrift*, *Schriftzug* DAN. 5, 8 16 17 25.

כְּתֹבֶת *f. Schrift*, nur v. den in die Haut eingebrannten Zeichen LEV. 19, 28; phön. כתבת Vorschrift (Mass. 18).

כִּתִּי *gent. m.* v. כִּת s. כִּתִּים.

כִּתִּיִּים s. כִּתִּים.

כִּתִּים *gent. m. pl.* v. כִּת (s. d.) *die Kittier*, nach der weitesten u. ausgedehntesten Bdtg. v. כִּת, dah. אֶרֶץ כִּתִּים (*Kittier-Land*), eine Umschreibung v. כִּת. Es bedeutet demnach 1) die Insel Cypern JES. 23, 1, welche Tyrus zugehörte und deren Abfall der Prophet verkündete, wie ihn Menander (Jos. Antt. 9, 14, 2) bestätigt. Häufiger steht jedoch dafür כִּתִּים od. כִּתִּיִּים allein ib. 23, 12. — 2) אִיֵּי כִתִּיִּים

die kittischen Eilande, u. bedeutet die Inseln u. Küstengebiete des Westens, Ggs. zum östl. קֵדָר Jer. 2, 10, woher die Tyrier das Lärchenholz zu ihren Schiffen holten Ez. 27, 6 K'ri. — 3) *Makedonien*, *Italien*, dah. צִיִּים כִּתִּים Dan. 11, 30 *römische Schiffe* (כִּתִּים adj. zu צִיִּים), LXX Ῥωμαῖοι, Vulg. Romani; dafür steht Nu. 24, 24 צִים מִיַּד כִּתִּים, was von der griech. Flotte verstanden wird, die nach Kilikien kam, um die Assyrer zu bekriegen (*Eus.* Chron. arm. 1 p. 43. 53), was Trg. von der römischen verstand; vgl. 1 Mak. 8, 5, wo Perseus König der Kittier; ib. 1, 1, wo Makedonien so genannt ist.

Der Sg. des gent., כִּתִּי, kommt zwar nur neben חִתִּי auf phön. Inschriften in Cypern vor (Gesen. l. c. p. 122 152); allein jedenfalls war es GF. zu dem hebr. Plural, nur dass es zuweilen auch als adj. gegolten.

כָּתִית *m.* (mit שֶׁמֶן verbunden) *feines Oel*, aus zerstampften (nicht gepressten) Oliven (Rashi) Ex. 27, 20; 29, 40; Lev. 24, 2; Nu. 28, 5; 1 Kö. 5, 25; eig. adj. zu זַיִת.

כָּתַל (ungbr.) *tr.* (nach gew. Annahme) *zus.häufen*, zu e. Klumpen; *zus.-drängen*, = ar. كتل, vgl. כָּפַל, wonach die organische W. כ־תל wäre, wie in תֵּל (s. d.). Allein besser, nach Analogie v. חַיִץ und חוּץ, ist die GB. (*Fürst*, kl. Schulwb. s. v.): *scheiden*, *trennen*, einen Raum, u. dann in seiner organischen W. כ־תל identisch mit der in אָ־צַל, בָ־צַל, חָ־סַל, ar. حصل, خصل, talm. חֲצַל. Dav. כֹּתֶל u. כֶּתֶל im n. p. כִּתְלִישׁ.

כֶּתֶל s. כִּתְלִישׁ.

כֹּתֶל (mit *suff.* כָּתְלֵנוּ) *m.* eig. Abscheid, wie חַיִץ, dah. *Wand* Hl. 2, 9, wodurch ein Raum abgesperrt ist; trg. כָּתֵל, כּוֹתֶל.

כְּתַל *aram.* s. das NW. כְּתַל.

כְּתַל (ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. כָּתַל. Dav. כְּתַל, כּוֹתֶל.

כְּתַל u. כּוֹתֶל (vgl. גְּבַר u. גּוּבַר; *pl. def.* כָּתְלַיָּא) *aram. m.* s. v. a. hebr. כֹּתֶל Dan. 5, 5; Esr. 5, 8.

כִּתְלִישׁ (aus כֶּתֶל mit der Bildungssylbe ־יִשׁ; eig. *Abscheidung*) *n. p.* einer Stadt im Judagebiet Jos. 15, 40.

כָּתַם I (K. ungbr.) *tr.* 1) *eindrücken*, *-graben*, *-zeichnen*, *-schreiben*, *aufzeichnen*, mithin = כָּתַב s. d. (*b* in *m* verwandelt), dav. מִכְתָּם (nach Trg., LXX u. Vulg.). — 2) Zeichen einschneiden, -stechen, -kerben, bildl. *Flecke*, *Streifen*, *Einstiche*, *Male machen;* syr. ܟܬܡ, trg. כְּתַם *zeichnen*, *kenn-*, ܟܘܬܡܐ stigma. Erst daraus ist die Bdtg. *beflecken*, *-schmutzen* entstanden.

Nif. נִכְתַּם (*part. m.* נִכְתָּם) *eingezeichnet*, *-geschrieben sein*, Jer. 2, 22 *dein Vergehen ist eingezeichnet vor mir* (*Kimchi*), d. h. es bleibt trotz aller Reinigungsversuche im Schuldbuch. LXX, Vulg. übersetzen nach Bdtg. 2 v. כָּתַם I *befleckt sein: deine Sünde erhält den Flecken vor mir.* Vgl. noch كَتِنَ schmutzig, unrein sein, aber nicht zu vergleichen ist كمت.

כָּתַם II (ungbr.) *tr.* 1) *ausscheiden*, *trennen* (Schlacken v. Metall), *läutern*, *reinigen*, Gold, svw. פָּז (s. d.), dav. כֶּתֶם und (n. E.) מִכְתָּם. — 2) *absondern*, *-scheiden*, *verbergen*, *zurückhalten*, ar. كتم, ohne mit חָתַם identisch zu sein.

Nif. נִכְתַּם *aufbewahrt sein*, עָוֹן Jer. 2, 22 (n. E.); vgl. חָתוּם, כָּמֻס Dt. 32, 34; Hi. 14, 17, צָרוּר, צְפוּנָה Hos. 13, 12.

כֶּתֶם *m.* (poët. für זָהָב od. diesem parall.) gew. *Gold* Hi. 31, 24; Spr. 25, 12, und zwar, wenn man es auf כָּתַם II zurückführt, geläutertes, reines. Allein da es auch כ' gab, das nicht gut u. nicht gereinigt war, indem in anderm Falle טוֹב Kl. 4, 1 od. טָהוֹר Hi. 28, 19 dabeisteht; da ferner es wie זָהָב aus den Goldlanden אוּפָז Dan. 10, 5 und אוֹפִיר Jes. 13, 12; Hi. 28, 16 geholt wurde, u. es auch mit פָּז nicht identisch sein kann, weil dieses das כֶּתֶם näher bestimmt Hl. 5, 11: so kann man darunter nur eine sehr edle, dem Golde gleiche Metallart verstehen, viell. v. כָּתַם = חָשַׁם *glänzen*, *schimmern* (s. *Fürst*, Conc. s. v.).

כָּתַן (ungbr.) *tr.* gew. *umdecken*, *-hüllen*, *-kleiden*, welche Bdtg. das ZW. כדן im Aeth. hat, vgl. ar. ختن (umgeben). Allein diese Bdtg. mag vielmehr nur secundär sein, da nach Tradition (*Joseph.* Antt. 3, 7, 2) u. Verwendung der Ableitungen im Aramäischen, Phönikischen u. Arabischen es nur vom Lein- od. Baumwollengespinnst gebraucht wird; weshalb es gerathener scheint, das ZW. כָּתַן mit אָטַן (s. d.) zu combiniren, woraus phön. u. gr. אֲטַנִי, ὀθόνη (wie כִּתָּן *Leinen*, *-garn*, *-gewand*, dann auch *Baumwolle* bezeichnet). Die GB. wäre demnach *spinnen* (Lein- od. Baumwollengarn). Dav.

כֻּתֹּן s. כְּתֹנֶת.

כִּתֹּן s. כְּתֹנֶת.

כְּתֹנֶת (v. masc. כִּתֹּן, neben כֻּתֹּנֶת v. כֻּתֹּן, mit *suff.* כֻּתָּנְתִּי; *pl.* כֻּתֳּנֹת, aber *c.* כָּתְנוֹת v. כִּתֹּן, mit *suff.* כָּתְנֹתָם v. כֻּתֹּן) *f.* eig. *Garn*, *-gespinnst* (aus Lein od. Baumwolle), mithin zunächst der zu Garn zugerichtete Stoff, vgl. ar. كتّن Lein, Leinzeug, trg. כִּתָּן, כְּתָן, syr. ܟܬܳܢܳܐ dass.; dann das daraus gefertigte Kleid, das man auf blossem Leibe trug Gn. 37, 33; 2 S. 15, 32, zuw. mit weiterer Angabe des Stoffes, wie שֵׁשׁ Ex. 39, 27, בַּד Lev. 16, 4, עוֹר Gn. 3, 21, od. sonst andern näheren Bestimmungen Gn. 37, 3; Ex. 28, 4. אָזַר כְּפִי כ׳ Hi. 30, 18 *umschliessen wie das Leibkleid*, weil dies den Körper eng umschliesst. Phön. כְּתֹן dass., wov. gr. χιτών, κιτών abzuleiten.

כָּתַף (ungbr.) 1) *intr.* deflexit, *zur Seite abbiegen*, *sich wenden*, *eine Wendung machen*, welche Bdtg. auch hebr. עָטַף Hi. 23, 9 (u. woraus erst die andere Bdtg. desselben entstanden, wie unter כָּנַף S. 608 klar bewiesen ist) und ar. عطف (wov. عطف Biegung, Wendung, Seite) haben, mithin svw. mit גָּנַב, כָּנַף, חָנַף, trg. גְּנַף u. a. Der damit identische arab. St. كتف hat ebenfalls diese GB., dah. كتيف *Seite* (des Schwertes), كتف *Flügel* (neben der Bdtg. Schulter), u. dav. كتفان die Heuschrecke im Zustande des beginnenden Fliegens, wie auch v. hebr. כָּנַף, ar. جنب zur Seite biegen, sich wenden, das NW. כָּנָף Seite, Flügel, trg. גְּנַף abstammt. Eine ident. GB. hat das aram. גְּדַף, wov. das NW. גַּדְף *Flügel*. — 2) *tr. umplanken*, *-decken*, *-schilden*, wie auch sonst die beiden Begriffe in כָּנַף (s. d.) u. anderwärts (s. S. 608 die ausführliche Aufzählung) zus.hängen. S. auch עָטַף. Dav. כָּתֵף, כְּתֵפָה.

כָּתֵף (*c.* כֶּתֶף, wie עֲרֵל, כְּבֵד v. עָרֵל, כָּבֵד; mit *suff.* כְּתֵפִי, כְּתֵפָם; *du.* כְּתֵפַיִם, aber nur mit *suff.* כְּתֵפָיו, ־יהָ) *f.* 1) *Seite*, eines Hauses 1 Kö. 6, 8; 2 Kö. 11, 11, des Gestühles 1 Kö. 7, 39; *Seitengebiet*, *Grenze*, *Ausläufer*, eines Landes Ez. 25, 9; *Seiten-* oder *Achselstück*, der מְכֹנָה 1 Kö. 7, 34; überh. *das zur Seite eines Ganzen Auslaufende* oder *Liegende* Ez. 40, 18 40; 41, 2 26, v. שַׁעַר 46, 19, בַּיִת 47, 1 u. s. w.; *oberes Seitenstück*, v. Thieren, wie יָרֵךְ 24, 4 od. מָתְנַיִם das Seitentheil unten 29, 7; tautologisch mit צַד 34, 21; *Grenze*, 29, 7 *und du wirst ihnen jegliche Grenze aufmachen*, d. h. der Feind wird von allen Seiten eindringen können; *Flanke*, *Seite*, v. Oertlichkeiten Nu. 34, 11; Jos. 15, 10; 18, 19; *Abhang*, eines Berges Jos. 15, 10, vgl. صَدّ. — 2) *Achsel* Hi. 31, 22, *Schulter*, als Körpertheil, worauf Last aufgelegt od. überh. getragen wird Jes. 46, 7; 49, 22; Ez. 12, 6 7 12; 2 Chr. 35, 3, mithin s. v. a. שְׁכֶם (s. d.), also nur Erweiterung des urspr. Begriffes, wie auch aus Hi. 31, 22 zu ersehen; *Rücken*, von Menschen Neh. 9, 29; Zach. 7, 11 od. Thieren Jes. 30, 6; übertr. *die Achseltheile* Dt. 33, 12.

כְּתֵפָה (nur *pl.* כְּתֵפוֹת, *c.* כִּתְפוֹת) *f.* dass. Ex. 28, 7; 1 Kö. 7, 30; Ez. 41, 26.

כָּתַר (K. ungbr.) *tr.* 1) s. v. a. כָּדַר, עָטַר, חָדַר *umschliessen*, *-geben*, *-kreisen*, mit den Stt. חָזַר I, גָּדַר, חָצַר, עָצַר im GB. zus.hängend. Dav. כֶּתֶר, כֹּתֶרֶת. — 2) eig. umgeben, dah. *umlagern*, *-stürmen* (vgl. כָּדַר), *kreisend umgeben*, *umringen*, *umfassen*. S. *Hif.* — 3) *um und um abschliessen*,

absperren, -halten (s. Pi.), *intrans. warten, zurückbleiben*, wie חָדַר, خدر.

Pi. כִּתֵּר 1) *umzingeln, -ringen*, v. Feinden; *umstürmen*, mit acc. d. Obj. Ri. 20, 43; Ps. 22, 13. — 2) (die Leidenschaft, die Stimmung) *zurückhalten*, d. h. *warten* Hi. 36, 2, welcher Gebrauch auch im Trg., Syr., Sam. u. Zab. stattfindet.

Hi. הִכְתִּיר (*fut.* יַכְתִּיר) 1) s. v. a. כִּתֵּר *feindlich umzingeln*, mit acc. Hab. 1, 4. — 2) *kreisend umgeben*, dah. *umstehen*, mit בְּ d. P. Ps. 142, 8. — 3) *umfassen*, mit acc. Spr. 14, 18.

כֶּתֶר *m. Krone, Diadem*, als Zeichen der Herrschaft Est. 1, 11; 2, 17; 6, 8, v. der umkreisenden (כָּתַר) Form so benannt; phön. כתר dass., dav. *κίταρις, κίδαρις* bei den Griechen.

כֹּתֶרֶת (v. כָּתַר; *pl.* כֹּתָרוֹת) *f. Krone*, als Schmuckaufsatz (pl. LXX *ἐπιθέματα*) einer Säule, *Kapitäl* (Vulg. capitella) 1 Kö. 7, 16-20; 2 Kö. 25, 17; 2 Chr. 4, 12, v. der *runden* Form benannt, wie מַעֲשֵׂה שׁוּשַׁן 1 Kö. 7, 19 bestätigt, u. in ägypt. u. altassyr. Denkmälern nur runde Kapitäle vorkommen. 2 Chr. 3, 15 steht dafür צֶפֶת v. צָפָה (s. d.) = כָּתַר. Die 'כ bestand aus 2 Haupttheilen, aus der eig. Krone u. aus einem wulstigen u. turbanförmigen Untersatze (גֻּלָּה).

כָּתַשׁ (*fut.* יִכְתּשׁ) *tr.* 1) (ungbr.) *stossen*, von gehörnten Thieren, in der org. W. כ־תַשׁ mit der in תַּשׁ (תּוּשׁ) ident., auch v. dem stossenden Fluge der Raubvögel, in der org. W. mit der in טַשׁ (טוּשׁ), طاس, aram. טַס, ܛܣ u. in ד־טַשׁ, נ־טַשׁ ident.; ferner: *schlagen, stossen, stechen, verwunden, bekriegen*, wie oben חָטַשׁ (s. d.), welche Bdtgen. trg. u. sam. כְּתַשׁ, syr. ܟܬܫ, ar. كتش noch haben, in der org. W. mit תַּז (תּוּז) *fortschlagen, -stossen*, ar. تاز, od. in Bdtg. *zerschlagen, -schmettern* mit der org. W. in ד־טַשׁ identisch. Aus diesem allen ist zu ersehen, dass es nicht mit כָּתַת zus.hängt, wo die org. W. כַּת ist. — 2) *zerschlagen, -stossen, -reiben*, in einem Mörser Spr. 27, 22; *klein machen*. Dav. מַכְתֵּשׁ. — 3) *austiefen, -höhlen, zur Aufnahme von Gegenständen oder Menschen fähig machen*, eine Weiterbildung aus כַּת = חַט (s. d.), ar. خطّ (in der GB.), dav. n. p. מַכְתֵּשׁ. Diese 3. Bedeutung hängt mit Bdtg. 1 und 2 nicht zusammen.

כָּתַת (1 *P.* כַּתּוֹתִי; *inf. abs.* כָּתוֹת; *imp.* כֹּת, *pl.* כֹּתּוּ; *fut.* יַכֹּת) *tr.* 1) *zerstossen, -reiben*, Metallgegenstände Dt. 9, 21 (vgl. Pi.), die Hoden, d. h. kastriren Lev. 22, 24, neben מָעוּךְ (zerdrücken, -quetschen), dah. כָּתוּת *Kastrirter; zertrümmern, -schmettern*, Töpfergefässe Jes. 30, 14, neben שָׁבַר; *zerstampfen*, זַיִת (Oliven), was, um feines und besseres Oel zu gewinnen, vor dem Pressen geschieht (*Rashi*); bildl. *auseinander sprengen*, den Feind, mit מִפְּנֵי d. P. Ps. 89, 24 (s. Hif.). Dav. כָּתִית u. מְכִתָּה. — 2) s. v. a. גָּדַד, חָטַט *zuspitzen, schärfen*, eine Stech- od. Schneidewaffe, dah. auch *umschmieden*, z. B. אֵת in חֶרֶב Jo. 4, 10, wie umgekehrt Jes. 2, 4, wo Pi. steht.

Pi. כִּתֵּת 1) *zerstossen, -schlagen*, die eherne Schlange 2 Kö. 18, 9, Steinbilder 2 Chr. 34, 7, durch הֵדַק verstärkt; *zertrümmern*, אֶרֶץ, d. h. *verwüsten* Zach. 11, 6; *an einander schlagen* (s. Pu.). — 2) wie Kal 2 eig. zuspitzen, schärfen, dah. *umschmieden* Mich. 4, 3; Jes. 2, 4.

Pu. כֻּתַּת *zus.geschlagen, -gestossen werden*, bei einem Bürgerkrieg 2 Chr. 15, 6.

Hif. הִכָּת (*fut.* יַכֹּת) *zersprengen*, den Feind Nu. 14, 45; Dt. 1, 44.

Hof. הֻכַּת (*fut.* יֻכַּת aramaisirend für יוּכַּת) *zertrümmert, -schlagen werden*, שַׁעַר Jes. 24, 12; פְּסִילִים Mich. 1, 7; *zerschlagen, in die Flucht gejagt werden*, גִּבּוֹרִים Jer. 46, 5; *zermalmt*, d. h. vernichtet werden Hi. 4, 20.

Die 2 Hauptbedeutungen des St. (*zertrümmern* u. *schärfen*) lassen sich nur gezwungen aus einem Urbegriff entwickeln; denn während כַּת 1 mit חַת (svw. שָׁבַר), כָּתַשׁ, ar. كَتَّ, هَتَّ und mit den aussersem. quat. cut. cud zus.zuhängen scheint, lässt sich bei Bdtg. 2 nur חַד, גַּד, חַט u. s. w. vergleichen.

ל

ל, genannt לָמֶד (= מַלְמָד c. מַלְמַד Ri. 3, 31), *Lamed*, bedeutet als Buchstabname *Ochsenstecken*, *βούκεντρον* (vgl. *Homer* Il. 6, 135 *βουπλήξ*), weil in dem althebräischen (L, ᒐ), wie in dem samaritanischen (ᒐ, ᔑ, ᒪ) u. phönikischen Schriftcharakter (ᔑ, ∠, ᑕ, ᑭ) das Zeichen noch die rohe Gestalt eines Ochsensteckens hat; in der altgriech. Schrift ist man ebenf. v. dieser Gestalt ausgegangen, denn das *Λάμδα* (לַמְדָא) war nur die umgekehrte phönikische Figur (Λ, ᐱ). Als Zahlzeichen bedeutet ל, als dritter Buchstabe in der Reihe der Zehner, 30. Als Laut des Alfabets ist er *la* ausgesprochen worden.

Die Aussprache des Lamed anlangend, so wird es als flüssiger Mitlaut gew. etwas stärker als *n* u. weicher als *r* ausgesprochen; als reiner Zungenlaut steht es dem hellen *d*, dann den *t*-Lauten überhaupt, in der Lautleiter am nächsten, und daraus, wie aus der Weichheit des Lautes, sind die mannigfachen Vertauschungen desselben mit andern Lauten zu erklären. Es wechselt 1) mit *r* (ר), insofern *l* und *r* gleiche Berechtigung haben, z. B. כָּבַר mit כָּבַל, חָבַר I mit חָבַל I, חָבַר II mit חָבַל II, כָּפַר II mit כָּפַל, גָּבַר mit גָּבַל, שַׁרְשָׁה ar. سلسلة, neuhebr. שַׁלְשֶׁלֶת; in מַרְגְּלִיתָא aus *μαργαρίτης* ist das Verhältniss anders; vgl. *λείριον*, lilium, *φραγέλλιον*, flagellum. — 2) verhärtet das *l* sich blos in *r*, so dass die Form mit *r* die unregelmässige, z. B. der aram. Pronominalstamm אר (in אֲרוּ, trg. אֲרוּם) entstanden aus אל (in אֱלוּ); אֲשַׁר aus אֶשֶׁל; trg. אַרְמְלָא (syr. ܐܪܡܠܬܐ, ar. أرملة) aus hebr. אַלְמָנָה; trg. חַרְצָא aus hebr. חָלָץ; מַזָּרוֹת aus מַזָּלוֹת; שְׁדַר Dan. 6, 15 aus שְׁדַל; sam. אֱרָהוּת aus אֱלָהוּת, wie auch sonst לָכִישׁ mit רֶכֶשׁ Mich. 1, 13, נִרְאָה mit נִלְאָה Jes. 16, 12 eine Paronomasie bilden; vgl. *titre* aus *titulus*, *apôtre* aus *ἀπόστολος*, *Gibraltar* aus *G'ibl-al-Tar(ik)*, span. *arfil* (der Läufer im Schach) aus *al-fil* (Elephant). Gewöhnlich jedoch ist 3) umgekehrt *l* aus *r* entstanden z. B. אַלְמְנוֹת Jes. 13, 22 aus אַרְמְנוֹת; הִצְהִיל Ps. 104, 15 aus הִצְהִיר; syr. ܫܦܝܠܐ aus סַפִּיר; ar. قَلْب aus קֶרֶב; ar. زَال aus זָר; trg. דִּגְלַת, arab. دِجْلة aus zend. *Tighra* (s. jedoch חִדֶּקֶל); anders in כַּרְמִיל armen. *karmir* u. a. m. Die Verwandtschaft der Laute *r* u. *l* zeigt sich in vielen Sprachen: die Samaritaner setzen in ihren alfab. Gedichten ל für ר u. umgekehrt; die Chinesen haben kein *r* und setzen stets dafür *l*, u. umgekehrt ist es in der japanischen Sprache; die alten Aegypter setzten *l* für *r*, und im Pehlewi wird alles durch *l* gegeben, was im Zend *r* hat. — 4) als Liquida u. Zungenlaut geht ל in נ über, das weicher ist, vgl. לוּן und לוּל (wov. לַיִל), לִשְׁכָּה (*λέσχη*) u. נִשְׁכָּה, לָחַץ und נָחַץ; נָדָן und trg. נְדַן neben לְדַן; לוֹעֵז u. נוֹעָז Jes. 33, 19 (wie für נוֹעָז viell. zu lesen); צֶלֶם u. ar. صنم; פְּסַנְתֵּרִין u. *ψαλτήριον*; גַּבְרִיאֵל, יִשְׂרָאֵל u. ar. جبرين, اسرايين; in Ortsnamen steht oft im Arab. -*in* für -*il* aus אֵל; *Delt* (Dalet) wird äth. *Dent;* vgl. auch *ἦλθον* dor. *ἦνθον*, *βέντιστος* für *βελ-*. Seltner tritt 5) der umgekehrte Fall ein, dass das weichere *n* in das härtere *l* übergeht, als נָקַב ar. لَقَبَ; נָתַן syr. ܢܬܠ; trg. הָכֵן syr. ܗܟܠ; vgl. *δειλός* aus *δεινός*, *νίτρον* att. *λίτρον*, *νύμφη* = *lympha*, *ἔβενος* neben *ἔβελος*, n. p. *Nabonedus* (bei Berosus) = *Labynetus* (bei Herodot), *Konrad* portugiesisch *Colrut* u. a. In der phönik. Schrift ist auch graphisch *Lamed* u. *Nun* leicht zu verwechseln. Durch *n* vermittelt wechselt 6) *l* sodann auch mit *m* z. B. גֻּלְגֹּלֶת ar. جُمْجُمة; n. p. חֲכַלְיָה = חֲכַמְיָה; חָמַק ar. حلق (ambivit, cinxit), dav. حلقة *Ring*, *Kreis;* גַּחַל und גַּחַם; kopt. ϣⲟⲙⲧ aus ϣⲟⲗⲧ. — 7) auffallender ist der Wechsel des *l* mit den *t*-Lauten, die ebenfalls Zungenlaute sind, z. B. דּוּשׁ mit לוּשׁ; רָעַד mit רָעַל; עַד

Dan. 2, 30 u. a. für עַל; זָבַד Gn. 30, 20 auf זָבַל anspielend; עָלַף u. עָטַף; קָרַח u. קָלַח (zu קַלַּחַת Mich. 3, 3); פּוּל Jes. 66, 19 für פּוּט (LXX Φοὺδ); טַרְפָּל (s. d.) die Landschaft *Tarpet*. Dasselbe ist auch der Fall in aussersemitischen Sprachen, als Odysseus = Ulysses; δάκρυ = lacrima; skr. madha = mel; Zunge nd. Tunge; lignum aus dignum von skr. dah, δαίω brennen; skr. semitâ = simila (feines Mehl) u. a. — 8) die Verwechselung mit א, z. B. לוּלֵי = אוּלֵי Nu. 22, 33 für לוּלֵי (viell. auch im ZW. לֵט für אַט; לְאַט, הֲדַךְ für aram. הֲדַךְ; לָאט für אַם), was sich näml. nicht immer aus der Aehnlichkeit dieser zwei Buchstaben in der alten Schrift erklären lässt; jedenfalls ist dieser Wechsel bei kritischer Beleuchtung biblischer Zahlen zu beachten. — 9) eine ganz eigenthümliche Art von Vertauschung des *l* mit einem andern Consonanten ist es, wenn *l* als ein sehr flüssiger Laut wie *n* die Neigung zeigt, sich mit dem vorhergehenden od. nachfolgenden Cons. zu assimiliren, so dass dieser durch dag. forte verdoppelt wird. So z. B. אֶסַּק Ps. 139, 8 aus אֶסְלַק v. סָלַק; יִקַּח aus יִלְקַח; כַּנֵּה Ez. 27, 23 viell. aus כַּלְנֵה Gn. 10, 10; שֶׁנְהַבִּים 1 Kö. 10, 22 aus שֵׁן־הַלְּבִּים, indem הַלְּבִּים pl. v. הֶלֶב = ἐλεφ, eleph, *Elephant;* der Art. הַל vor Consonanten, wenn sie keine Kehllaute sind; שֶׁל aus אֲשֶׁל = אֲשֶׁר vor Consonanten.

Wie die flüssigen ר u. נ, so wird auch ל dazu verwendet, um durch Einsetzung (in gleicher Geltung mit der Dageshirung) die innere Verstärkung od. Steigerung des Verbalbegriffes zu bewirken, wie dies bei ר (s. חַרְצֻבָּה) u. נ (s. גָּנַב u. גָּב; בָּנַט; trg. חִנְטִין, חִנְטָא) anerkannt ist, z. B. זַלְעָף aus זָעַף, viell. גָּלְמֻד aus גָּמַד, ar. جمل *hart sein*, häufiger noch im Arabischen (s. *Dietrich*, Abhh. S. 308). Aber nicht blos in der Bildung der vielbuchstäbigen ZW., sondern auch in der Bildung der gewöhnlichen Stt. aus Urthemen wird ל wie die übrigen flüssigen Laute verwendet, wie man viell. אָלַץ, זָלַג, הָלַם, הָלַךְ, דָּלַק, בָּלַק u. a. auf einfache org. W. ohne ל zurückführen kann.

Auch durch ל-Anfügungen am Ende können besondere Stämme entstehen.

Eine uralte, allmälig in der Sprache jedoch verloren gegangene normale Endung war die auf *l* mit allen nur möglichen vorhergehenden Vocalen, welche Endung mit dem auslautenden *n* zus.-hängen mag. Urspr. mag die Grundbedeutung dieses Auslauts eine Verkleinerung des Nominalbegriffes bezweckt haben, wie noch in einigen Beispielen erkennbar ist und er auch in aussersemit. Sprachen seine Analogie hat; im Allgemeinen jedoch hat sich das deminutive Element verloren. Mit vorhergehenden Vocalen erscheint demnach 1) ַל in גַּרְטֹם v. גֶּרֶט, אַגַּרְטָל v. אֲגַרְט = חַרְגֹּם, חֲנָמַל v. חָנָם, כַּרְגַּל v. כָּרַג; חַשְׁמַל v. חָשָׁם; vgl. trg. רַבְצַל (Tasche) v. רְבַץ, עַרְסַל (Hängebett) v. עֶרֶס, ar. عنسل (starkes Kameel) v. عنس (stark sein) u. a. m. — 2) ָל in גּוֹזָל v. NW. גּוֹז, St. גָּזַז, גּוֹרָל v. NW. גּוֹר, St. גּוּר III. — 3) ֵל in אֲרִאֵל (v. אֲרִא), כַּרְמֶל (v. כֶּרֶם), חֲבַצֶּל (die männliche Form zu חֲבַצֶּלֶת) v. חָבַץ, עֲרָפֶל (v. עָרַף), חַרְגֶּל (v. חָרַג), welche Endung viell. auch bei einfachen Wörtern (z. B. in סֵפֶל, עֵגֶל u. a.) anzunehmen ist; vgl. aram. u. neuhebr. חַרְדָּל (s. oben S. 439), aram. קַרְטֶל u. a. — 4) ִאֵל in אֲרִאֵל, אַרְאֵל (s. d.); viell. auch in יֻבַל. — 5) ִיל in כַּשִּׁיל (v. כֶּשֶׁל), כַּרְמִיל (v. כֶּרֶם), פְּתִיגִיל (v. פְּתִיג); vgl. aram. אַרְדִּיל (eine Pilzart), غرن Pilz, ar. غرن; aram. הוּרְפִּיל, פַּצְעִיל, קַרְטִיל, נַרְגִּיל, עוּרְפִּיל u. a. — 6) ֹל in אֶשְׁכֹּל (v. אֶשֶׁךְ), קַרְסֹל (v. קֶרֶס), שְׂמֹאל (v. חָרַג), גִּבְעֹל (v. גֶּבַע), חַרְגֹּל (aus שְׂמֹאל v. שׂוּם). — 7) וּל in חָרוּל (s. חָרַל), vgl. aram. חַתּוּל, עַרְבּוּל u. a.

Eine andere Eigenthümlichkeit mag es noch im Hebräischen gewesen sein, dass die Sylbe *al* wegen Weichheit des *l* in einen blossen Vocallaut überging, und zwar entw. in *ô*, wofür ע als Vocalbuchstabe geschrieben wird z. B. מַעֲכָה (sprich eig. מֹעכה, LXX Μωχά) aus מַלְכָּה, od. in *â* z. B. עֲזָאזֵל aus עֲזַלְזֵל (s. d.). Viele Stt., die mit ע auslauten, sind daher mit solchen auf *al* auslautenden zu vergleichen

z. B. טָבַע mit טָבַל ar. طبل (färben) u. a. m., wie bei dem auslautenden *ar* derselbe Fall ist (s. ר), wo auch in der Mitte *ar* in *ô* übergeht. Häufig ist diese Erscheinung im Phönikischen z. B. n. p. m. אֹבַע = אֹבַל (hebr. יוּבַל) Kit. 5, 2; מֹכַת aus מַלְכַת Numid. 1, 2; 4, 2; מֹךְ aus מַלְךְ = מֶלֶךְ Tug. 1; מֹעכת aus מַלְכַת num. Iubae II; מֹעקר aus מַלְקַר = מַלְכְּקַר Trip. 2, 1; מֹקֶרֶת aus מַלְקֶרֶת Tug. 2; חַנְבַּע (Annibo, Chenebo) aus חַנְבַעַל, n. p. אַפַּע (Apo) aus אַפַּל = אֲבִפַּל (vgl. אֱלִיפַל), בַּרְקָא (Barca, Barcas) aus בַּרְקָאל = בַּרְקָאֵל u. a.

לְ (zuw. לָ, mit *suff.* לִי, לְךָ *p.* לָךְ, לוֹ, לָהּ, לָנוּ, לָכֶם, לָכֶן, לָהֶם poet. לָמוֹ, לָהֶן und לָהֵן) *praep. praef.* eig. s. v. a. אֶל I c. אֶל (s. d.), aus dem es verkürzt ist, dah. wie jenes urspr. die Bewegung od. Richtung ausdrückend, d. h. der ursprüngliche Demonstrativ-Begriff, der in אֶל u. לְ liegt, drückt die Richtung u. die hinweisende örtliche Bewegung aus, gleichviel ob sinnlich od. geistig gefasst, auf die Frage *wohin? nach was?* Und diese Bdtg. stuft sich in den mannigfachsten Abschattungen so weit ab, dass auch das ruhige Sein an einem Orte, die reine Ruhe, das Weilen beim Handelnden damit bezeichnet wird. Diese Ausdehnung des Begriffes ist so zu erklären, dass die Richtung bis in etw. hinein od. hindurch, das Herankommen an einen Gegenstand, als vollendet u. als wirkliche Nähe gedacht ist. Die starke Anwendung des לְ in der Sprache ist dah. auf folgende *zwei* Hauptgruppen v. Bedeutungen zurückzuführen: *A*) das לְ bezeichnet eine Richtung u. Bewegung nach etwas hin, eine Beziehung auf etwas, gleichviel ob räumlich od. geistig gefasst. Dah. 1) Bezeichnung der rein örtlichen Bewegung, mit *nach ... hin, zu, gen* (gr. εἰς, lat. in, versus, ad) zu übersetzen, u. darum nach ZW., die eine Richtung und Bewegung nach Etwas hin ausdrücken, als קָרַב לְ Jos. 7, 14; Hi. 33, 22 *hintreten zu*, הָלַךְ לְ *hingehen zu* 1 S. 10, 26, בּוֹא לְ Jes. 59, 20 *hinkommen zu*, שׁוּב לְ Rt. 1, 8 *wohin zurückkehren*, יָרַד לְ *wohin hinabsteigen* Hl. 6, 2, נוּס לְ 2 S. 19, 9 *wohin fliehen* u. a. m., wo לְ mit אֶל abwechselt. In diesem Falle ist es gleichviel, ob die Richtung nach einem Orte od. einer Person hin ist. Ebenso steht לְ nach הוּבַל Jes. 53, 7; Hi. 10, 19, זָרָה Ez. 5, 10, הוֹצִיא Mich. 7, 9. Nach ähnlichen ZW. stehen die Partikeln der Raumbewegung mit לְ z. B. לְאָחוֹר Ps. 114, 3, לְמַעְלָה Jes. 8, 21, לְמַטָּה Koh. 3, 21, לִקְרַאת Nu. 21, 23, die sodann auch ohne solche ZW. als Adv. so geblieben sind. — 2) die Richtung des Gemüths od. die Bewegung des Sinnes *nach* Jem. od. etw. *hin* ausdrückend, dah. nach den ZW. חִכָּה Ps. 33, 20, קִוָּה Gn. 49, 18, נָשָׂא עֵינַיִם Jes. 51, 6, קָרָא Hi. 12, 4, הִשְׁתַּחֲוָה Ps. 99, 5, כָּלָה 84, 3, שָׁמַע 81, 12, הֶאֱזִין Ex. 15, 26, אָרַב Dt. 19, 11 u. a., od. auch nach derartigen NW. z. B. nach חֵפֶץ 1 S. 15, 22. — 3) Fortsetzung der Bewegung bis zum äussersten Punkt ausdrückend, mit *bis zu*, usque, zu übersetzen, dah. entweder mit עַד zus.fallend od. mit diesem wechselnd z. B. לְשָׂבְעָה Ez. 39, 19 *bis zur Sättigung*, לְמוֹתָם Ps. 73, 4 *bis zu ihrem Tode* (n. E.), dah. לְ .... מִן *von ... bis* = עַד ... מִן Gn. 9, 10; Hi. 4, 20 od. וְעַד ... לְ = וְעַד ... עַד Neh. 3, 15, wie auch אֶל Jer. 51, 9; Hi. 40, 23 im Sinne v. עַד steht. Dahin gehört auch לְ ... בֵּין od. בֵּין ... וּבֵין st. וְלְ ... Gn. 1, 6; Jo. 2, 17 eig. *zwischen* von .... *bis*, wie auch im Arab. und Syrischen Gebrauch ist. — 4) statt der Bewegung die nahe Beziehung auf eine Person od. Sache ausdrükkend, dah. als Dativ vor NW. nach den ZW. der Zuneigung od. Verachtung gebraucht, als אָהַב לְ Lev. 19, 34, שָׂנֵא לְ Dt. 19, 11, בָּזָה לְ 2 S. 6, 16, הִלְעִיג לְ Ps. 22, 8, nach denen des Helfens u. Heilens, als רִפָּא לְ 2 Kö. 2, 21; עָזַר לְ Hi. 26, 2, הוֹשִׁיעַ לְ Ps. 44, 4, des Schadens u. Verderbens, als שִׁחֵת לְ Nu. 32, 15; 1 S. 23, 10, des Verschaffens (der Ruhe, Gerechtigkeit, Bitterkeit u. s. w.), als הֵמַר לְ Rt. 1, 20, הֵנִיחַ לְ Jes. 14, 3, הִרְפָּה לְ 1 S. 11, 3, הִשְׁקִיט לְ Ps. 94, 13, הִצְדִּיק לְ Jes. 53, 11, des Gebens, Zutheilens, Schenkens, Bringens u. s. w. als נָשָׂא, הֵבִיא, הֵשִׁיב, בֵּרַךְ, יָעַץ, יָלַד, הִגִּיד, אָמַר, שׂוּם, נָתַן, גָּמַל, בְּרִית, סִפֵּר, הֶחֱיָה, הִשְׁקָה u. a. m., in welchen Fällen jedoch mit einer Wendung

der Bdtg. häufig der Acc. statt לְ steht. Jener Gebrauch des לְ findet auch statt, wenn in andern Sprachen diese Beziehung sich in anderer Weise äussert. — 5) sehr verschiedenartige Beziehungen bezeichnend, die sich zwar stets als Dativ erkennen lassen, die aber in unserer Sprache durch Präp. ausgedrückt werden. So a) in Bdtg. *für*, als רִיב לְ Ri. 6, 31 *hadern für J.*; הֶעְתִּיר לְ Ex. 10, 17 *beten für J.*; מָצָא לְ Gn. 2, 20 *finden für J.*; עָשָׂה אֵבֶל לְ 50, 10; לָקַח אִשָּׁה לְ 24, 4; בָּנָה מִזְבֵּחַ לְ 12, 7 u. a. m. Auch in Verbindung zweier od. mehrerer NW. erscheint das לְ in dieser Bdtg. z. B. מָזוֹן לְ Gn. 45, 23 *Nahrung für*; יִתְרוֹן לְ Koh. 1, 3 *Gewinn für*; תּוֹעֲבַת לְאָדָם Spr. 24, 9 *ein Abscheu für den Menschen.* Oft jedoch lässt sich לְ durch den gewöhnlichen Dativ wiedergeben z. B. טוֹב לְ Koh. 6, 12 *gut ist Jemandem*; כַּעַס לְאָבִיו Spr. 17, 25 *Verdruss dem Vater.* Häufig wird לְ in diesem Sinne angewandt, wo das ZW. weniger die bestimmte Persönlichkeit als die Aussage hervorhebt u. die Form des ZW. dah. (männl. od. weiblich) als Neutrum gilt z. B. טוֹב לִי, מַר לִי, רַע לִי, יִנְעַם לִי, צַר לִי, רַב לִי, חַם לִי, רָוַח לִי, עָשְׁקָה לִי u. a. b) in der nächsten, aber nachdrücklichen Beziehung auf dieselbe Person, die das ZW. ausdrückt, wo die Handlung, Thätigkeit, Bewegung des ZW. für dieselbe Person dienen soll. Man nennt dieses לְ Zeichen des dat. commodi u. es drückt eine besondere Theilnahme aus, welche der Handelnde an der Handlung nimmt, eine gewisse Innigkeit, einen Eifer, womit er handelt, u. es ist dies לְ mehr in der Volkssprache anzutreffen, nam. nach den ZW. der Bewegung, des Gehens, Fliehens, z. B. שׁוּב, אָזַל, הָלַךְ, בָּרַח, נוּס u. s. w. Poetisch aber auch sonst Ez. 37, 11 נִגְזַרְנוּ לָנוּ *wir sind so ganz abgeschnitten*; Hi. 6, 19 קִוּוּ לָמוֹ *sie hofften recht eifrig*; הַמְלֵאָה לָהּ Am. 2, 13 *die ganz voll ist*; Spr. 13, 13 יֵחָבֶל־לוֹ *wird ganz zu Grunde gehen*; דְּמֵה לְךָ Hl. 2, 17 *du gleichst ganz*; Koh. 3, 18 *dass sie selbst* (dah. הֵם ... הֵמָּה) *so ganz nur Thiere sind.* c) *über*, z. B. הַמִּתְנַשֵּׂא לְכֹל 1 Chr. 29, 11 *sich erheben über alles.* d) *auf, an* (örtl.) Jer. 17, 1, mit עַל abwechselnd. e) *vor* Gn. 45, 1. f) *an, in Bezug auf, was betrifft*, quoad, gew. um ein NW. im Satze hervorzuheben z. B. לְעֹשֶׁר 1 Kö. 10, 23 *in Bezug auf Reichthum*; לְרֵיחַ Hl. 1, 3 *an Wohlgeruch*; לְשֹׂנְאַי Ex. 20, 5 *in Betreff derer, die mich hassen*; לְאֹהֲבַי ib. 6 *in Bezug auf die, welche mich lieben.* g) *ob, wegen*, z. B. לְטוֹב Mich. 1, 12 *ob des Guten*; לְקֹלָם Nu. 16, 34 *ob ihrer Stimme*; לְזֹאת Hi. 37, 1 *ob dieses, über dieses*; לָהֵן Rt. 1, 13 und לָהֶן Hi. 30, 24 *ob dieses, deswegen* (s. הֵן). h) *gegen*, erga und contra, z. B. זָמַם לְ, חָרָה לְ, חָטָא לְ u. a. m. — 6) am ausgeprägtesten erscheint לְ vor NW. um den Begriff des Genitivs, d. h. die Unterordnung eines zweiten NW. unter ein vorangehendes, auszudrücken, weil לְ schon als Präp. des Dativs die nächste Beziehung eines NW. auf den Satz giebt. Die Fälle, wo diese Art der Unterordnung anstatt der gewöhnlichen vorkommt, sind: a) wenn noch eine Angehörigkeit damit verbunden ist, wie bei Abstammungen, als 2 S. 3, 2 *Amnon* (Sohn) *der Achinoam*; 3, 3 *Kilab der Abigajil*; 3, 5 *Jitream der Eglah.* — b) in Auf- und Inschriften, wo das dem לְ vorangehende, im st. constr. zu denkende NW. gern weggelassen wird, als Jer. 48, 1 לְמוֹאָב, 49, 1 לִבְנֵי עַמּוֹן, Ez. 37, 16 לְיוֹסֵף, לִיהוּדָה, Jes. 8, 1 לְמַהֵר, wo man sich den Genitiv als bezogen auf die Gedenktafel, auf die Weissagung u. s. w. zu denken hat. Ebenso ist die Aufschrift לְדָוִד Ps. 25, 1, לִשְׁלֹמֹה 72, 1 als Genitiv zu fassen, da wirklich dafür auch לְדָוִד מִזְמוֹר 24, 1; 40, 1; 101, 1; 110, 1 steht. — c) als etwas entfernter Genitiv, wenn es in der Absicht des Schreibers od. Sprechers liegt, das Regens unbestimmt zu lassen, und er dah. das zweite NW. von dem ersten etw. entfernt stellt z. B. בֵּן לְיִשַׁי 1 S. 16, 18 *ein Sohn des Jishaj*, während בֶּן־יִשַׁי 20, 27 *der* (bestimmte) *Sohn J.'s* ist. Doch wird daraus ein förmlicher Genitiv, theils wenn die Urheberschaft bezeichnet werden soll z. B. מִזְמוֹר לְדָוִד Ps. 3, 1 *ein Psalm David's*, מִזְמוֹר

מַשְׂכִּיל לְדָוִד לְאָסָף 50, 1 *ein Psalm Asaf's*, מִכְתָּב לְחִזְקִיָּהוּ 53, 1, תְּפִלָּה לְדָוִד 86, 1, Jes. 38, 9, theils die Angehörigkeit z. B. שַׂר צָבָא לַמֶּלֶךְ 1 Chr. 27, 34, לְבֵית יוֹסֵף 2 S. 19, 21, wofür auch später אֲשֶׁר לְ gesagt wurde 2 S. 2, 8; Hl. 1, 1, selten אֲשֶׁר allein 1 S. 13, 8; 1 Kö. 11, 25. — d) das לְ genitivi kann in diesen Fällen gew. mit *von* wiedergegeben werden, und darum ist es erklärbar, wie es nach passiven ZW. steht, als לָכֶם Ex. 12, 16 *von euch*, לְרֵעֵהוּ Spr. 14, 20 *von seinem Genossen*, Neh. 6, 1, od. nach הָיָה Jes. 19, 15 und הָרָה Gn. 38, 18, die passivisch gefasst werden können. — e) wenn das Regens vom Rectum durch Einschiebung v. Worten getrennt ist, als Hag. 1, 1 בִּשְׁנַת שְׁתַּיִם לַמֶּלֶךְ *im Jahre Zwei des Königs;* בָּרוּךְ . . . לְאֵל Gn. 14, 19 *gesegnet ... von Gott*, was ohne Zwischenwort בְּרוּךְ אֵל Gn. 24, 31 heissen würde. Diese Trennung des Regens v. Rectum kann auch dadurch geschehen, dass das Regens sich mit suff. verbindet z. B. שְׁכָבְתְּךָ לְזֶרַע Lev. 18, 20 *dein Erguss des Samens*, oder mit einem adj. z. B. עִיר גְּדוֹלָה לֵאלֹהִים Jon. 3, 3 *eine grosse Stadt Gottes*, od. wenn zum nom. regens noch eine andere nähere Bestimmung gesetzt ist z. B. דִּבְרֵי הַיָּמִים לְמַלְכֵי יִשְׂרָאֵל 1 Kö. 15, 23, was auch durch אֲשֶׁר לְ ausgedrückt wird Gn. 41, 43; 1 Kö. 4, 2. — f) verbunden mit dem inf. c., wenn ein NW. als regens vorangeht, drückt es den genit. des Infinitiv-Nomen od. des lat. Gerundium aus, z. B. עֵת לָלֶדֶת Koh. 3, 2. — g) sehr häufig steht das לְ genitivi vor NW., denen solche NW. vorangehen, die, obgleich ursprünglich reine Nominalbegriffe, doch nur als Präpositionen verwendet werden, als סָבִיב לְ *rings des;* namentlich geschieht dies nach solchen, die mit מִן zus.gesetzt sind, als מֵעֵבֶר, מִמַּעַל לְ, מִתַּחַת לְ, מִימִין לְ, מֵעַל לְ, מִצָּפוֹן לְ, מִבַּיִת לְ, מֵהָלְאָה לְ, מִנֶּגֶד לְ, לְ, מִבֵּינוֹת לְ, מִיָּם לְ u. a. — 7) von dem Begriffe des Dativs, wo das לְ die mittelbare Beziehung ausdrückt, geht dessen Bezeichnung als Acc. aus, was im Aramäischen herrschend geworden. Dieses ist der Fall a) nach Participien u. Infinitiven activer ZW. als הַיֹּלֶדֶת לְ Lev. 12, 7, לְהַחֲיוֹת Gn. 45, 7, מְאַסֵּף לְ Nu. 10, 25, כְּהַעֲלוֹת לְ Ez. 26, 3, לְחַזֵּק לְ 1 Chr. 26, 27; 29, 12, insofern diese schon eine Art Nomina bilden. — b) wo das active ZW. dem Objectsaccusativ nachgesetzt ist z. B. לַיָּם מְכַסִּים Jes. 11, 9, לְכֻלְּכֶם יָשִׂים 1 S. 22, 7. — c) auch sonst als Acc. bei aramaisirenden Schriftstellern z. B. לָקַח לְ Jer. 40, 2; עוֹלֵל לְ Kl. 3, 51; אָכַל לְ 4, 5; הָרַג לְ Hi. 5, 2; הִגְלָה לְ 1 Chr. 5, 26; עָזַב לְ 16, 37; בֵּרַךְ לְ 29, 20; הִמְלִיךְ לְ 29, 22; שָׁמַר לְ 2 Chr. 5, 11; שָׁלַח לְ 17, 7; Esr. 8, 16; הִבְדִּיל לְ 2 Chr. 25, 10; Esr. 8, 24; הִצִּיל לְ Jon. 4, 6 u. a. m. — 8) die Beziehung äussert sich durch ein Uebergehen in einen Ort od. Zustand, wo לְ durch *in* (εἰς, in) od. *zu etwas* wiederzugeben ist, dah. nach den ZW. *verwandeln in etwas*, *halten für etwas*, *machen zu etwas* u. a. So Gn. 2, 22 *und Gott der Herr bauete die Ribbe zu einem Weibe;* שִׂים לְ Hi. 17, 12 *machen zu etwas;* מָשַׁח לְ 2 S. 5, 3 *zu etwas salben*, d. h. als solchen; הָפַךְ לְ *verwandeln in* Ps. 66, 6; נָתַן לְ *zu etwas geben*, d. h. machen Ps. 106, 46; עָשָׂה לְ Gn. 12, 2; Jer. 10, 13 *zu etwas machen*. Am meisten erscheint es bei הָיָה, wenn es *werden* bedeutet, od. bei ZW. mit ähnlicher Bdtg. So z. B. הֱיוּ לַאֲנָשִׁים 1 S. 4, 9 *werdet Männer;* יֵצֵא לַחָפְשִׁי Ex. 21, 2 *zum Freien hervorgehen*, d. h. frei werden; כָּרַת לִשְׁנַיִם Jer. 34, 18 *zu zwei Theilen schneiden;* נִתַּח לִנְתָחִים Lev. 8, 20 *zu Stücken zerstücken*. Eben so noch in vielen Redensarten, wo ein Werden, Beherrscht- oder Besessensein ausgedrückt werden soll, als לָחֳלִי Jes. 1, 5 *krank werden;* לְגַבֵּי חֹמֶר Hi. 13, 12 *zu Lehmverschanzungen* (d. h. unhaltbaren Beweisgründen) *werden;* לְאַכְזָר Kl. 4, 3 *grausam werden;* לְאֵין מַרְפֵּא 2 Chr. 21, 18 *unheilbar werden;* לְאֵבֶל Hi. 30, 31 *von Trauer beherrscht werden* u. a. m. Hieran schliessen sich noch die durch לְ gebildeten Adverbien, die ein Werden dessen ausdrücken, was das NW. besagt z. B. לְעַיִן Ez. 12, 12 *zu Augen*, d. h. deutlich; לָבֶטַח Hi. 11, 18 *zu*

Sicherheit, d. h. sicher, wofür auch בֶּטַח; לָרֹב 2 Chr. 20, 25 *zu Menge*, d. h. *viel;* לִרְקָמוֹת Ps. 45, 15 *zu Buntkleidern*, d. h. buntgekleidet; לְהַדְרַת קֹדֶשׁ 2 Chr. 20, 21 *zu heiligem Ruhm*, d. h. heilig gerühmt. — 9) vor dem *inf. constr.*, der eig. als NW. im Acc., Genit. od. Dat. zu denken ist, steht לְ in Bdtg. *zu*, um eine Beziehung zum vorhergehenden ZW., von dem es abhängt, auszudrücken, gerade wie auch zur Unterordnung eines NW. לְ verwendet wird, und auch in neuern Sprachen der begriffergänzende inf. mit *zu* steht. So z. B. חָדַל לָצֵאת *er hörte auf auszugehen;* יָכֹל לְהִלָּחֵם Nu. 22, 11 *er vermochte zu kämpfen.* Nur in der Poesie bleibt das לְ weg Jes. 1, 14; Jer. 3, 3. Dieser inf. mit לְ drückt aber auch, wie das lat. Gerundium auf -ndum od. das part. auf -ndus, das Müssen, Sollen, Dürfen, Wollen, Können od. den Zweck der Handlung aus, die der inf. bezeichnet z. B. לִפְתֹּחַ Hl. 5, 5 *um zu öffnen* (Zweck), לָנוּס Gn. 19, 20 *zum Hinfliehen* (Können); לַעֲשׂוֹת 2 Kö. 4, 13 *zu thun*, d. h. kann man thun. — Das לְ in dieser Anwendung wechselt dah. nicht nur mit לְמַעַן, z. B. לָסוּר Spr. 13, 14 = לְמַעַן סוּר 15, 24, sondern ist in mannigfacher Weise zu übersetzen z. B. לִבְלוֹם Ps. 32, 9 *es ist zu bändigen*, d. h. man muss bändigen, sc. אֹתוֹ; לְבַלּוֹת שְׁאוֹל 49, 15 *zum Vernichtetwerden der Hölle*, d. h. wird v. der Hölle vernichtet; לִשְׁכֹּן 68, 19 *zu wohnen*, d. h. wohnen dürfen; לְהִתְרוֹעֵעַ Spr. 18, 24 *sich schlecht zu erweisen*, d. h. kann sich schlecht erweisen; לִמְצֹא 19, 8 *zu finden*, d. h. wird finden; לַעֲמֹד Jes. 10, 32 *zu rasten*, d. h. muss rasten; לִנְפֹּל Jer. 51, 49 *müssen fallen.* Dahin gehört auch לְתִתָּן 1 Kö. 6, 19, was aus לָתֵת u. לָתֶן (vulgäre Form des inf. c.) zus.geschmolzen ist, welche Form auch ohne לְ vorkommt 17, 14 K'tib. Vorzüglich erscheint diese Anwendung nach הָיָה Gn. 15, 12, od. wo das ZW. *sein* zu ergänzen ist Ri. 1, 19; Est. 4, 2; 1 Chr. 15, 2, od. nach Negationen Am. 6, 10. Als NW. angesehen ist der inf. mit לְ aber mannigfach aufzufassen, nämlich bald als NW. im genit. Nu. 1, 1, bald im Sinne der Partikeln *indem* Jes. 7, 15, *deswegen weil* 10, 2, *gleichsam wie* 1 S. 20, 20, *wann*, *bei*, *indem* (als Zeitbestimmung) Gn. 24, 63 zu übersetzen. — *B*) לְ bezeichnet, wie לְ in den Demonstrativpartikeln, die Hinweisung u. die Ruhe, gleichsam auf die Frage: wann? wo? wozu? über was? von was? nach welcher Art u. Weise? wie lange? wie oft? u. s. w. Hiervon ausgehend gestalten sich die Anwendungen in folgender Ordnung: 1) לְ drückt die örtliche Ruhe und das Befinden *an* od. *neben* einem Platze aus, lat. ad, gr. εἰς, dt. *zu*, in welchem Falle zuw. auch אֶל steht. So z. B. לִימִין פ׳ Jes. 63, 12 *zur Rechten J.'s*, לְיַד פ׳ 1 S. 19, 3 *zur Seite J.'s;* לַפֶּתַח Spr. 9, 14 *an der Thüre;* לְפִי 8, 3 *am Eingange;* לְחוֹף Gn. 49, 13 *an der Küste;* לַחוּץ Ps. 41, 7 od. לַחוּצָה 2 Chr. 32, 5 *draussen;* לַמִּצְפָּה Hos. 5, 1 *zu Mizpa.* Hieran schliesst sich der Gebrauch zu Bildung v. Präp.: לִקְרַאת (aus קְרָאת) *entgegen*, לָבֹא *gegen*, versus, eig. wo man hinkommt, לִפְנֵי, לְעֵינֵי, לְמַטָּה, לְאָחוֹר, לְנֹכַח, לְנֶגֶד. — 2) es bezeichnet die zuständliche Ruhe, dah. vor NW. u. Infinitiven häufig Adverbien u. Präpositionen bildend z. B. לְבַעֲבוּר *um willen*, *in Folge* (eig. in Frucht); לְמַעַן *in Bedeutung*, *in Beziehung*, *wegen*, *weil;* לְבִלְתִּי *in Mangel*, dah. *nicht;* לְאַיִן *in Nichtigkeit* d. h. nichts; לְהַרְבֵּה *viel;* לְכָלָה *gänzlich;* לִמְאֹד *sehr;* לְכַלֵּה *vollends*, *völlig;* לְבַד *allein*, *ausser;* לְאַט *leise;* לְצֶדֶק *gerecht;* לָבֶטַח *sicher;* לְעֻמַּת *in Verbindung;* לְאֵל *in Gewalt;* לְלֹא und לִבְלִי *ohne.* Da solche Adverbien und Präp. auch häufig ohne לְ stehen, so scheint es fast, als wäre hier לְ ganz überflüssig, und es schliesst sich hier an das überflüssig erscheinende לְ bei einer Häufung v. Partikeln z. B. לְמִבֵּית Nu. 18, 7; לְמִתַּחַת לְ 1 Kö. 7, 32, obgleich bei genauer Einsicht das לְ erklärlich ist; vgl. phön. לבאחד (Mass. 12); למבחיי (Kit. 2); למשכב (Sid. 8, 5). — 3) die Ruhe, Nähe u. das Verharren in Bezug auf die Zeit, wie lat. ad diem, ad horam u. s. w. So לַבֹּקֶר Ps. 30, 6 *des Morgens;* לָאוֹר Hi. 24, 14 *im Dämmerlicht;* לָעֶרֶב Gn. 49, 27 *am Abend;* לְרוּחַ הַיּוֹם

3, 8 *gegen das Tageswehen*, d. h. gegen Abend; לְשָׁנִים שָׁלֹשׁ 2 Chr. 11, 17 *drei Jahre lang.* — 4) bei Zahlen- u. Zeitbestimmungen bedeutet לְ *innerhalb*, intra, als לִשְׁלֹשֶׁת הַיָּמִים Esr. 10, 8 *innerhalb dreier Tage; in*, als אַחַת לְשָׁלֹשׁ שָׁנִים 1 Kö. 10, 22 *einmal in drei Jahren;* לְיָמִים עוֹד שִׁבְעָה Gn. 7, 4 *in Tagen, noch sieben bis hin;* distributiv: *jeder*, *jeglicher*, *-e -es*, *je*, *bei*, als לִשְׁלֹשֶׁת יָמִים Am. 4, 4 *alle drei Tage*, לַבֹּקֶר Jer. 21, 12 *jeden Morgen*, ebenso לִבְקָרִים Hi. 7, 18; לְמֵאוֹת 2 S. 18, 4 *je Hundert;* לְאַחַד אֶחָד Jes. 27, 12 *einzeln*; לִשְׁנָתַיִם יָמִים 2 S. 13, 23 *bei zweimaliger Umkreisung der Tage* (Zeiten), d. h. nach zwei Jahren, vgl. תְּשׁוּבַת הַשָּׁנָה 11, 1. — 5) in Verbindung mit NW. od. Partikeln drückt es das Verhältniss der Ruhe, das Sein *in* Etwas aus, dah. = בְּ z. B. לִצְמָאִי Ps. 69, 22 *in meinem Durste;* לִלְשֹׁנֵנוּ 12, 5 *mit unserer Zunge;* לִבְלִי Hi. 38, 41; 41, 25 = בִּבְלִי; לְהַדְרַת קֹדֶשׁ 2 Chr. 20, 21, wof. Ps. 29, 2 בְּהַדְרַת קֹ׳ steht; לְלֹא 2 Chr. 15, 3 = בְּלֹא.

Was die Form anlangt, so ist die Vocalisirung לְ in der Grammatik näher bestimmt, wie auch die Weise seiner Verbindung mit Suffixen, u. nur einige Abweichungen sind hier besonders anzumerken. Für לָךְ steht einmal des Nachdrucks wegen לְכָה Gn. 27, 37; לָכֶן ist Ez. 13, 18 in לְכֶנָה verlängert; ebenso לָהֵמָּה Jer. 14, 16, לָהֵנָּה Ez. 1, 5 23; 42, 9; Zach. 5, 9 aus לָהֶם, לָהֶן. לָם als = לָהֶם Jes. 9, 6 zu fassen, ist falsch und es ist לְמַרְבֵּה wie 33, 23 zu lesen. Ueber die Verbindungen in לָמָּה, לְלֹא, לָכֵן, לָהֵן, לְמַדַּי, לְמִי, לְמוֹ, כְּמוֹ, לְמָה siehe כֵּן, הֵן, מַדַּי, מִי, מוֹ, מָה, לֹא.

Den allg. semitischen Gebrauch des לְ anlangend, so entspricht ihm ar. لِ u. لَ, syr. ܠ u. s. w., wo sich ebenfalls die mannigfachsten Bdtgen. finden. So z. B. hat لِ die causale Bdtg. *wegen* (*de Sacy* I p. 1049) wie לְ Jes. 15, 5; 45, 5, auch mit לְמַעַן abwechselnd; auch die Bdtg. *in Bezug auf*, was mit *über*, *von* übersetzt werden kann (*de Sacy* ib. no. 4), wie לְ Jes. 46, 2 u. s. w. Vorzüglich mannigfach sind die Bdtgen. im Phönikischen ausgeprägt.

לְ *aram.* 1) *Präp.* s. v. a. hebr. לְ, näml.: *nach . . . hin*, *in* Dan. 2, 17, *bis . . . hin*, *gegen* 4, 19; Zeichen des Dativ 2, 5 7 9 u. fast noch häufiger Zeichen des Acc. 2, 10 12 14 19 u. a. m., sowie auch des Genitiv Esr. 5, 11; 6, 3 15; auch ist לְ mit inf. c. verbunden, wo es dasselbe wie im Hebräischen ausdrückt Dan. 2, 9 10 12. — 2) *Präformativ* bei der 3. P. fut. für *Jod*, wofür im Syrischen *Nun* steht; jedoch findet sich dies im biblischen Aramaism nur bei הֲוָא. So לֶהֱוֵא Dan. 2, 20 28 29 (bis) 41, *pl. m.* לֶהֱוֺן 2, 43; 6, 2, *pl. fem.* לֶהֶוְיָן 5, 17 für יֶהֱוֵא, יֶהֱוֺן, יֶהֶוְיָן. Da bereits *Rashi* diese Formen als 3. P. fut. wiedergegeben u. nur die Futurbedeutung an allen Stellen, wo in Dan. u. Esr. diese Formen erscheinen, möglich ist, da ferner in der Sprache des Talmud diese Art der Bildung der 3. P. fut. sich auch bei andern ZW. findet, z. B. לֶיקוּם, לֵידְעוּ, לֵימְרוּ, לִשְׁמְעוּ = יֵימְרוּ, יִשְׁמְעוּ, יְקוּם, יֵדְעוּ, u. da auch *de Dieu* in Folge dieser Anschauung u. Vergleichung jene Formen als solche erkannt hat, so habe ich in meinem *Lgb. der aram. Idiome* p. 113-114 diese Bestimmung des לְ näher festgestellt.

לָ s. לְ.

לֹא (nach der Masora 35mal לוֹא, selten לוֹ) ein uraltes, mit אַל II (s. S. 80) u. den sich nur anschliessenden לֵי, לִי, לָא wurzelhaft zus.hängendes Verneinungswörtchen, *nicht*, und zwar unbedingte Verneinung, wie οὐ, οὐκ, non. Dah. zunächst alleinstehend, theils als verneinende Antwort auf eine Frage, Hi. 23, 6 *soll er mit der Fülle der Macht sich in einen Rechtsstreit mit mir einlassen?* (לֹא) *Nein*, theils als Weigerung Gn. 19, 2 *und sie sagten: nein*, und so Gn. 18, 15; mit dem Perf. לֹא הִמְטִיר Gn. 2, 5 *er hat nicht regnen lassen*, לֹא שָׁעָה 4, 5 *er hat nicht geblickt;* mit dem Imperf. nur dann, wenn entw. eine Gewissheit damit ausgedrückt werden soll, als לֹא מוֹת תְּמֻתוּן Gn. 3, 4 *ihr werdet gewiss nicht sterben*, od. ein Befehl, ein Sollen, Müssen, ein Verbot

z. B. לֹא תָשׁוּב 24, 8 *du sollst nicht zurückkehren*, לֹא תַעֲזֹב Ps. 16, 10 *du verlässest nicht*, לֹא תִגְנֹב Ex. 20, 15 *du sollst nicht stehlen*, לֹא יִחְיֶה Gn. 31, 32 *er soll nicht leben*, d. h. er soll sterben, während אַל mit dem Imperf. nur eine Abmahnung Gn. 22, 12, einen Wunsch, eine Bitte 1 S. 26, 20, überhaupt das, was nur im Gefühl und Denken des Redenden vorgeht Gn. 49, 4, ausdrückt (subjectiv), weshalb es nur selten mit לֹא abwechselt 22, 22 24. Sonst finden wir לֹא noch: 1) an der Spitze verneinender Sätze z. B. לֹא נָבִיא אָנֹכִי Am. 7, 14 *ich bin kein Prophet*, לֹא יי שְׁלָחָנִי Nu. 16, 29 *nicht Gott hat mich gesandt*, gleichviel ob diese Verneinung unmittelbar vor dem ZW., oder vor einem NW. zum Nachdrucke steht, oder dass zwischen ihm und dem ZW. ein Zwischensatz eintritt. — 2) Fragesätze einleitend, wo לֹא eig. für הֲלֹא steht, indem das הֲ weggelassen ist, als Hi. 2, 10 לֹא נְקַבֵּל *sollen wir nicht hinnehmen?* 14, 16 לֹא תִשְׁמֹר *hältst du nicht Wache?* und so 2 Kö. 5, 26; Jer. 49, 9; Kl. 3, 36; Jon. 4, 11. — 3) mit Nominalbegriffen (NW. u. Adj.) verbunden, um sie zu verneinen, bilden bisweilen Dichter Zus.setzungen z. B. לֹא־אֵל Dt. 32, 21 *Nicht-*, *Ungott*, d. h. Götze, parall. הֶבֶל; לֹא־עָם ib. *Unvolk*, parall. גּוֹי נָבָל; לֹא אֱלֹהַּ 32, 17, parall. שֵׁדִים; לֹא־אֵמֻן 32, 20 *Nichttreue*, d. h. Treulosigkeit, parall. תַּהְפֻּכֹת; לֹא עֵץ Jes. 10, 15 *Nichtholz*, d. h. Mensch, der im Gegensatze zum Holze thatkräftig ist; לֹא אָדָם, לֹא אִישׁ 31, 8 *Nicht-Mann*, *Nicht-Mensch*, d. h. Gott, der ohne Beihilfe etwas ausführen kann; לֹא־כֹחַ Hi. 26, 2 *Nicht-Kraft*, d. h. Ohnmacht; לֹא־עֹז ib. *Nicht-Stärke*, d. h. Schwäche; לֹא־חָכְמָה 26, 3 *Nicht-Weisheit*, d. h. Unwissenheit; לֹא־סְדָרִים 10, 22 *Nicht-Ordnung*, d. h. Unordnung; לֹא־חָמָס 16, 17 *Nicht-Frevel*, d. h. Rechtschaffenheit; לֹא בִצָּה 8, 11 *Nicht-Sumpf*, d. h. das Trokkene; לֹא־אוֹר 12, 25 *Lichtlosigkeit*, *Finsterniss*. Mit Adjectiven: לֹא־חָסִיד Ps. 43, 1 *ungütig*, d. h. unbarmherzig, grausam; לֹא־עָצוּם, לֹא־עָז Spr. 30, 25 26 *nicht-stark*, d. h. schwach; לֹא־חָכָם Dt. 32, 6 *nicht-weise*, d. h. thöricht. Auch mit Adverbien z. B. לֹא־מְעָט Jes. 10, 7 *nicht-wenig*, d. h. viel. Dahin gehört auch Jer. 49, 25, wo das verneinende adj. לֹא־עֻזְּבָה *unverlassen* wegen des Ausrufes אֵיךְ vorangeht, und die Stelle zu übersetzen ist: *wehe! unverlassene Stadt des Ruhmes*. — 4) in gleicher Bdtg. mit בְּלִי, בְּלֹא *ohne*, *un-*, *-los*, einfach den Begriff verneinend z. B. לֹא־בָנִים 1 Chr. 2, 30 *kinderlos;* לֹא־דֶרֶךְ Hi. 12, 24 *weglos*, *unwegsam;* לֹא־אִישׁ 38, 26 *ohne Menschen*, *menschenleer;* לֹא־חֵקֶר 34, 24 *ohne Ergründung*, d. h. ohne dass Ergründung nöthig; לֹא־עָבוֹת 2 S. 23, 4 *ohne Wolken*. — 5) der verneinende adjectivische Begriff wird, um ein NW. auszuzeichnen, zuweilen durch einen ganzen Satz mit לֹא ausgedrückt z. B. מִדְבָּר לֹא־אָדָם בּוֹ Hi. 38, 26 *Wüste in der nicht Menschen sind*, d. h. menschenleere W.; בָּתִּים לֹא־יֵשְׁבוּ לָמוֹ 15, 28 *Häuser darin man nicht wohnt*, d. h. unbewohnte H. — 6) in Bdtg. *bevor*, *ehe*, svw. טֶרֶם, z. B. לֹא יָצָא 2 Kö. 20, 4 *bevor er herausging;* וְלֹא אֶחָד Ps. 139, 16 *ehe noch einer*. — 7) in Verbindung mit Partikeln, diesen eine andere Wendung gebend z. B. vor גַּם, s. גַּם 2 3; vor עַד s. עַד; vor מְאוּמָה s. כֹּל; nach טֶרֶם s. טֶרֶם; vor כֹּל s. מְאוּמָה. — 8) sbst. *Nichts*, nihil, Hi. 31, 23 *Nichts vermag ich;* הָיָה לֹא 6, 21 *ein Nichts werden*, vgl. aram. לָא, לָה Dan. 4, 32.

Mit Präpositionen verbunden treten in eigenen Bdtgen. hervor: 1) בְּלֹא, wo לֹא zum grossen Theil durch die mannigfachen Bdtgen. des בְּ näher bestimmt wird. Die Bdtgen. desselben sind: a) *noch nicht*, *bevor*, *ehe*, als בְּלֹא יוֹמוֹ Hi. 15, 32 *noch nicht sein Endtag*, d. h. lange bevor dieser kommt; also fast=בְּטֶרֶם. b) *ausser*, praeter, extra, d. h. nicht innerhalb eines Zeitpunkts, als בְּלֹא עֵת Lev. 15, 25 *ausser der Zeit*. c) *um nicht*, als בְּלוֹא־כֶסֶף Jes. 55, 1 *um Nichtgeld*, d. h. unentgeltlich; בְּלוֹא־מְחִיר ib. *um Nichtkaufpreis* d. h. umsonst; בְּלֹא־הוֹן Ps. 44, 13, wofür auch לֹא בְּ steht Jes. 45, 13. Häufiger

d) בְּלֹא *ohne*, als בְּלוֹא־לֶחֶם Jes. 55, 2 *ohne Brot;* בְּלוֹא לְשָׂבְעָה ib. *ohne zur Sättigung*, d. h. ohne dass man Brot zur Sättigung erhält; בְּלֹא לֵב וָלֵב 1 Chr. 12, 33 *ohne Zwiespältigkeit*, d. h. einmüthig; בְּלֹא כַכָּתוּב 2 Chr. 30, 18 *ohne Schriftgemässheit*, d. h. vorschriftswidrig, u. so Ps. 17, 1; Ez. 22, 29. Auch für diese Bdtg. steht lieber לֹא בְ, als לֹא בְיָד Hi. 34, 20 *ohne Menschenhand*, d. h. ohne menschliches Zuthun; לֹא בְכָסֶף Jes. 48, 10 *ohne Geldgewinn*. e) *nicht durch* = לֹא בְ z. B. בְּלֹא חַמָּה Hi. 30, 28 *nicht durch Sonnengluth*. f) mit dem Imperf. verbunden, um je nach Bdtg. des בְּ einen modificirten verneinenden Satz auszudrücken z. B. בְּלוֹא יוֹעִיל Jer. 2, 11 *um das was nicht nützt;* בְּלֹא יוּכְלוּ Kl. 4, 14 *ohne dass sie können*, wofür Est. 4, 16 אֲשֶׁר לֹא (= aram. דִּי לָא) steht. — 2) הֲלֹא (mit Frage-הֲ) womit man eine Frage in verneinender Form, worauf eine vergewissernde bejahende Antwort erwartet wird, ausdrückt, als Gn. 4, 7 *ist nicht*, *wenn du gut handelst*, *Erhebung?* 20, 5 *hat er nicht zu mir gesagt?* Daher in der lebhaften Rede, um theils auf etwas Bekanntes, theils auf etw. Bestimmtes und Zuverlässiges hinzuweisen, und mit הֵן, הִנֵּה fast identisch z. B. 1 Kö. 1, 11 *du hast doch gewiss gehört ...!* 11, 41 *siehe sie sind verzeichnet!* dah. הֲלֹא הֵם mit הִנֵּה abwechselt 1 Kö. 15, 23 vgl. mit 2 Chr. 16, 11 u. a. m., wie auch die LXX es durch ἰδού wiedergiebt u. die arab. verneinenden Fragepartikeln أَلَمْ, أَمَا, أَلَا, هَلَّا dazu eine Analogie bieten. Dieser Identität wegen stehen in seltnen Fällen sogar beide verbunden, als הֲלֹא הִנֵּם 2 Chr. 25, 26, wof. 2 Kö. 14, 18 הֲלֹא הֵם steht; הֲלֹא הִנֵּה Hab. 2, 13; od. im andern Hemistich steht רְאֵה Hi. 22, 12. In wiederholten Fragen entspricht ihm אִם לֹא Jes. 10, 9. — 3) לְלֹא *ohne*, d. h. so dass nicht ist od. war 2 Chr. 15, 3. Hingegen ist לְ in לְלֹא Jes. 65, 1; Hi. 26, 2 nur dat.

Die Form des לֹא anlangend, so steht häufig לוֹא geschrieben, 3mal (nämlich 1 S. 2, 16; 20, 2; Hi. 6, 21) לוֹ u. einmal im K'tib לֹה Dt. 3, 11, was aber auf die Bdtg. keinen Einfluss hat, so wenig als wenn 15mal (nach der Masora) לֹא für לוֹ steht. In Bezug auf die Ableitung mag die ursprüngl. Form *lâ* gesprochen worden sein, wie aram. לָא, ܠܐ, ܠܳܐ, talm. לָאו, ar. لَا noch erkennen lassen, u. der Zus.hang mit לֵי in אוּלַי, לֵי, לֹא, in לוּלֵא, לוּלֵי, wie auch der mit אַל (s. d.), ist aus dieser alten Aussprache zu erklären. Das verneinende abendländische *an-* als erstes Glied in Zus.setzungen, wie auch *ne*, scheint damit ebenfalls zus.zuhängen, *l* und *n* wechselnd.

Ausserdem wird לֹא noch zur Zus.-setzung gewisser Eigennamen gebraucht, v. welchen folgende in der Schrift vorkommen.

לֹא־דְבָר (*trift-los*) *n. p.* einer Stadt in Gil'ad jenseit des Jordan, in der Nähe v. Machanajim 2 S. 17, 27, wofür auch לוֹ דְבָר 9, 4 5 geschrieben ist.

לֹא עַמִּי (*nicht mein Volk*, od. nach Analogie v. לֹא־עָם, *mein Unvolk*) symb. *n. p. m.* Hos. 1, 9.

לֹא רֻחָמָה (*Unbegnadigte*) symb. *n. p. f.* Hos. 1, 6 8; 2, 25.

לָא (selten לָה) *aram. adv.* s. v. a. hebr. לֹא: *nicht* Dan. 2, 5 9-11; 3, 12 14; mit fragendem הֲ lautet es הֲלָא 3, 24; 4, 27 = hebr. הֲלֹא. Einmal ist לָה = לָא als Sbst. *Nichts* zu nehmen, dah. כְּלָה *wie nichts*, 4, 32 (Theod., Vulg., Syr.); wahrsch. hat aber hier ein Abschreiber כְּלָה = כְּלָא gelesen u. darum ה geschrieben. Die Bdtg. *Sonnenstäubchen* (Rashi, Sa'adja) ist nur Umschreibung des substantivischen לָא.

לֵא s. לוּלֵא.

לָאַב (ungbr.) *intr.* s. v. a. לָהַב u. לֵב (לוּב) *brennen*, *glühen*, dah. *dürr*, *trocken sein*, v. Boden, eig. *lechzen*, *dürsten;* vgl. ar. لَأَبَ (*Kimchi*). Dav. תַּלְאוּבָה.

לָאָה (*fut.* יִלְאֶה, *ap.* וַיֵּלֶא) *intr.* eig. *lechen*, *lechzen*, *schnappen*, nach etwas, d. h. nach etwas mit der Zunge lecken, aus innerer Gluth des Durstes, aus Mattigkeit u. s. w., languere, mithin in der org. W. mit der in יָלַה־ (s. d.), ar.

لع (redupl. لعلع II), skr. *lih*, gr. λιχ, lat. lig, ling u. a. m. zus.hängend. Dann: *sich abmühen*, *ausser Stand sein* Gn. 19, 11, *widerwillig*, *verdriesslich sein* Hi. 4, 2, *muthlos werden* 4, 5, übertr. *unglücklich sein:* Dav. תְּלָאָה, n. p. לֵאָה.

Nif. נִלְאָה *träge*, *faul*, *lässig sein* Spr. 26, 15; *sich abmühen*, d. h. sich müde machen, mit עַל d. O. Jes. 16, 12, auf נִרְאָה anklingend; mit בְּ *woran* 47, 13; *ermüdend*, d. h. *zu schwer*, *lästig sein*, mit folg. inf. c. ohne לְ Jes. 1, 14; Jer. 6, 11; 9, 4; 15, 6; 20, 9; *Widerwillen*, *Ekel empfinden* Ex. 7, 18. *Part. f.* נִלְאָה *Kraftloses*, Ps. 68, 10 *dein Krankgewordenes* (נַחֲלָתְךָ) *und Kraftloses*, d. h. dein in der Wüste bis zur Erschlaffung herabgekommenes Volk. Das Fem. steht für den Collectivbegriff, wie טוֹבָה Ps. 68, 11, נְוַת בַּיִת 68, 13, יוֹנָה 68, 14, חַיַּת 68, 31 (s. חַלָּה I).

Hif. הֶלְאָה (3 *fem.* הֶלְאָת Ez. 24, 12 für הֶלְאַתָה, wie הִרְצָת, הִגְלָת) *ermüden; erschöpft*, *ungeduldig machen* Jes. 7, 13; Jer. 12, 5; Mich. 6, 3; Hi. 16, 7; Ez. 24, 12 *die Kräfte hat er* (der Kessel, der hebr. femin. ist) *erschöpft gemacht*.

Was den St. לָאָה anlangt, so hängt er mit לָהָה, יָלַהּ eng zus., u. aram. לְאָה, לְעָה, syr. ܠܐܶܐ, ar. لأى gehen von ders. GB. aus.

לֵאָה (*Lasse*, *Stumpfe*) *n. p. f.* Gn. 29, 16; 30, 17 u. a.

לָאט Ri. 4, 21 s. לָט.

לָאַט *tr.* 1) *ver-*, *umhüllen*, פָּנִים 2 S. 19, 5, dah. *verbergen*, *-heimlichen*, in der org. W. mit לָט (לוּט), לָהַט II und der org. W. in חָ־לַד I, עָ־לַט, קָ־לַט II zus.-hängend; ar. لأط dass. — 2) bildl. *verdeckt*, d. h. *gedämpft*, *still*, *sanft sprechen*, Hi. 15, 11 *und ein Wort*, *das er sanft gesprochen* (לָאַט) *mit dir* (*Ibn Chajjug*). Imperat. לְאַט 2 S. 18, 5 *verfahre schonend* (LXX und Vulg. haben es mit dem pl. umschrieben); s. jedoch לְאַט. Eine ganz gleiche Bdtg. hat אַט (s. d.), mit der org. W. in עָט־הּ, עָד־הּ ident., weshalb man bei לָאַט Hi. l. c. wie beim adv. לְאַט in der Ableitung zwischen לָאַט u. אַט geschwankt hat. Dav. לְאַט, לָאַט, לָאֵט.

לָאַט Hi. 15, 11 s. אַט u. לָאַט.

לְאַט (n. d. F. מְעַט) *m.* eig. *Gelindheit*, *Sanftheit*, nur *adv.* *schonend* 2 S. 18, 5, *still*, *langsam* Jes. 8, 6. S. לָאַט u. אַטַּט.

לָאט (mit *suff.* לְאִטִּי) s. אַט.

לָאַךְ (ungbr.) 1) *tr.* (einen Auftrag) *ausführen*, (Dienst, Geschäft, Arbeit, Werk) *verrichten*, *machen*, *bewirken*, *ausrichten*, *verwalten*. — 2) *intr.* *Dienst thun*, *thätig sein*, *arbeiten*. — Die GB. ist *intr.*: *sich fortbewegen*, als Zeichen der Thätigkeit, mithin die org. W. v. לָאַךְ mit der in הָ־לַךְ, יָ־לַךְ, שָׁ־לַח, שָׁ־לַךְ identisch. Vgl. äth. ለአከ V Dienst thun, dienen, u. hebr. מְלָאכָה; phön. לָאַךְ dass., dah. לְאָכַת, zus.gez. לְכַת, Verwaltung, sodann n. p. m. (Trip. 2, 4), u. מַלְכָּא wie מְלָכַת aus מְלָאכַת (Werkstätte) n. p. eines Ortes, Μαλαχάθ, Stadt am Niger (Ptol. 4, 6). Die Bdtg. *senden*, *schicken*, ist im ar. ألك erst in Conj. IV, und äth. ለአከ (laacha) ist denom. Dav. מְלָאכָה, מַלְאָךְ (c. מְלֶאכֶת), מַלְאָכוּת und n. p. מַלְאָכִי.

לְאַךְ (ungbr.) *aram.* dass.; dav. מַלְאַךְ.

לָאֵל (*Zu-Gott*, d. h. Gottgeweiheter, wie לְמוּאֵל u. לְמוֹאֵל [s. d.] und wofür im Aeth. Analogien sind) *n. p. m.* Nu. 3, 24.

לָאַם (ungbr.) *tr.* *vereinigen*, *-binden*, *-gesellschaften*, *-sammeln*, v. einer Massenverbindung, wie diese GB. noch im Aethiop. und im ar. لَهَمَ sich zeigt; ar. لأم (vereinigen, -binden, dann vom Verbinden einer Wunde) geht ebenfalls von dieser GB. aus. Da auch אַם (s. d.), עַם (s. d.), ar. أمّ dens. GB. hat, so scheint ל unorganisch zu sein, wenn man nicht annehmen will, dass לָאַם mit d. org. W. in אָ־לַם ident. ist. Dav. לְאֹם, n. p. לְאֻמִּים.

לְאֹם (mit *suff.* לְאֻמִּי; *pl.* לְאֻמִּים) *m.* eig. Verbindung, Genossenschaft, Sippe, poët. *Volk*, *Nation* Gn. 25, 23; 27, 29;

Jes. 17, 12 u. a. Jehova nennt zwar Israel auch לְאֻמִּי Jes. 51, 4, gew. jedoch wird es nur von Heiden gebraucht.

לְאֻמִּים (*Sippe*) *n. p.* eines arab. Stammes im Bereich der Jokshaniden Gn. 25, 3. Es sind darunter die *Beni Lâm* (بنى لام) zu verstehen, welche als Stamm sehr verbreitet sind u. im Asyrland, im Süden v. Hedjas, im Gebiet v. Shira, 5 Stationen v. Mekka, auf dem Gebirg zwischen Tubuk u. Akhdar, auch in Babylonien u. Mesopotamien wohnen (*Ritter*, Erdk. XII, 913; XIII, 234. 438. 451. 458). Der Hebräer hat das arab. لام in לְאֹם umgewandelt und den pl. wegen der grossen Verbreitung dieses Stammes gewählt, wie auch bei אַשּׁוּרִים u. לְטוּשִׁים.

לֵב (vor Makk. לֶב־, mit *suff.* לִבִּי, לִבְּךָ u. s. w.) und (die aufgelöste Form) לֵבָב (*c.* לְבַב, mit *suff.* לְבָבִי, לְבַבְכֶם; *pl.* לְבָבִים, dah. mit *suff.* לִבְבֵהֶן [es ist nicht לְבָבֵהֶן zu lesen], gew. aber לְבָבוֹת, seltner לִבּוֹת v. einem sg. לִבָּה) *m.* eig. *das Ein- und Zus.gewickelte*, dann *Herz* (im phys. Sinne) 2 S. 18, 14; Ps. 45, 6, wegen seiner Scheiden (nicht von der Fettigkeit) so benannt (s. לבב I u. vgl. اجنان Herz, pl. von جنان Hülle); aram. לֵב, לִבָּא, ܠܶܒܳܐ, ar. لُبّ, phön. לב (Erix 4) u. לבב (ib. 5) dass. Das Herz wird dargestellt als Sitz des leibl. Lebens, als Behälter der gesammten phys. Lebenskraft Ps. 38, 11, als gestärkt u. erhalten durch Essen u. Trinken Gn. 18, 5; Ri. 19, 5, als Sitz des geist. Lebens, des Wollens u. Begehrens Est. 7, 5; Koh. 8, 11; 9, 3, des Vorsatzes Jes. 10, 7, der Liebe Spr. 23, 26 u. des Hasses Lev. 19, 17, des Wissens u. Erkennens Dt. 29, 3; Spr. 14, 10, des Verständnisses Jes. 32, 4, des Ueberlegens Neh. 5, 7 u. Berechnens Spr. 16, 9, des Aufmerkens Dt. 32, 46, der Zu- u. Abneigung Dt. 30, 17; Jos. 24, 23, des Bewusstseins Dt. 8, 5, der Erinnerung Jes. 65, 17; Jer. 3, 16, des Denkens Gn. 17, 17, der innern geistigen Sprache Ps. 27, 8; 41, 7, der Erdichtungen 1 Kö. 12, 33 u. s. w., und die Bdtgen. sind in folg. Weise zu ordnen: 1) *Herz*, als Gefäss des leibl. Lebens, was Homer φρένες nennt, mithin = נֶפֶשׁ in Bdtg. **anima, vita**, ggs. בָּשָׂר, שְׁאֵר Ps. 73, 26, u. indem dav. Leben u. Lebensäusserungen ausgehen, werden ihm die Eigenschaften des Auflebens 22, 27, Erkrankens Jes. 1, 5, Schlafens Koh. 2, 23 u. Wachens Hl. 5, 2, des Gestärktwerdens durch Essen u. Trinken Gn. 18, 5 beigelegt, und es wird überh. für *Leben* gebraucht Jer. 4, 18, mit נֶפֶשׁ 4, 10 abwechselnd, od. = נֶפֶשׁ leibliche Persönlichkeit, z. B. אֶל־לִבְּךָ Ex. 9, 14 *an dich.* — 2) als Sitz der sinnlichen Empfindungen u. der Affecte z. B. der Zuneigung Ri. 9, 5, Verachtung Spr. 5, 12, Freude Ps. 104, 15, Traurigkeit Neh. 2, 2, Niedergeschlagenheit Ps. 109, 16, Verzweiflung Koh. 2, 20, des Vertrauens Spr. 31, 11 u. s. w. Dah. die Ausdrücke מְלָאוֹ לִבּוֹ Est. 7, 5, נְדַב לִבּוֹ Ex. 35, 29 u. a., was man unter den betreffenden ZW. findet. In diesem Sinne gebraucht man v. לֵב die Ausdrücke נָכוֹן Ps. 57, 8, חֹלָה Spr. 13, 12, כְּאַב 14, 13, נִשְׁבַּר Jes. 61, 1, נָמֵס 13, 7, רַךְ Dt. 20, 8, עָרֵל Lev. 26, 41 u. a., so wie man auf dasselbe die sinnl. Thätigkeit der Persönlichkeit überträgt Jes. 15, 5; Hos. 7, 14; Ps. 38, 9; Kl. 2, 19. Vorzüglich wird לֵב als Sitz des Muthes, der Stärke und Kraft angesehen Gn. 42, 28; 1 S. 17, 32; 2 S. 7, 27; 17, 10; Hi. 41, 15, seltener der Geistesbeweglichkeit 15, 2. — 3) als Mittelpunkt des sittlichen Lebens, wo sich alle Tugend- u. Lasteräusserungen offenbaren u. der sittl. Charakter kund wird. In dieser Anschauung wird v. לֵב ausgesagt טָהוֹר Ps. 51, 12, עִקֵּשׁ 101, 4, עָמֹק 64, 7, יְשָׁרָה 1 Kö. 3, 6, תָּם 9, 4, נֶאֱמָן Neh. 9, 8, חָנֵף Hi. 36, 13 u. a. m., und wird ihm die innerste Gotteserfassung Ps. 73, 26, die Bewährtheit 15, 2, die freudige Unbeengtheit Spr. 21, 4; Jes. 60, 5, die Prahlerei 9, 9, der Hochmuth Ez. 28, 5, die Verstockung Jes. 6, 10; Jer. 16, 12, die Verinnerlichung des göttl. Gesetzes Jes. 51, 7; Jer. 31, 33, der Verkehr mit Gott Kl. 2, 18; 3, 41 zugeschrieben, wie es überh. der Heerd aller Selbstbestimmung, sogar der sittliche Charakter selbst ist, dah. לֵב וָלֵב Ps. 12, 3 *zweideutiger Charakter*, zuw.

יֵצֶר Dt. 31, 21 genannt, διάνοια, ἐπίνοια im NT. Aber ungeachtet לֵב der Mittelpunkt des sittlichen Lebens ist, so wird es doch לֵב בָּשָׂר Ez. 11, 19 genannt, da nur in einem Herzen von Fleisch der Geist sich entwickeln kann, der entmenschlicht wird, sobald die Seele sich verthiert Dan. 4, 13. — 4) als Mittelpunkt des geistig-seelischen, des denkenden u. vorstellenden Lebens. Es wird dah. von לֵב ausgesagt ein Wissen od. Erkennen Dt. 29, 3; Spr. 14, 10, ein Verstehen Jes. 32, 4, Ueberlegen Neh. 5, 7, Berechnen Spr. 16, 9, ein Denken Ps. 19, 15; Dan. 2, 30 u. Reden Hi. 8, 10; dah. לֵב *Verstand* Hi. 12, 3, u. so חֲכַם־לֵב Ex. 28, 3, חֲסַר־לֵב Spr. 10, 13, אֵין־לֵב Hos. 7, 11, אִישׁ לֵבָב Hi. 34, 10, überh. wird ihm שֵׂכֶל 17, 4 u. חָכְמָה Spr. 14, 33 zugeschrieben. — 5) übertr. *der Mittelpunkt, die Mitte*, dah. בְּלֵב *in*. So von יָם Ex. 15, 8, שָׁמַיִם Dt. 4, 11, אֵלָה 2 S. 18, 14; vgl. καρδία Mt. 12, 40; pers. دل (Herz u. Mitte) u. a. Dav. denom.

Nif. נִלְבַּב (*fut.* יִלָּבֵב) *verständig werden*, Hi. 11, 12 *der Hohlkopf selbst würde dann verständig*, d. h. der Einsichtloseste müsste Einsicht bekommen (wenn Gott ihn vor Gericht zieht). יִלָּבֵב auf נָבוּב anklingend.

Pi. לִבֵּב *die Besinnung rauben, bezaubern*, Hl. 4, 9 *du hast mich bezaubert mit einem* (Blicke) *von deinen Augen*. Da Blick עַיִן heisst, so ist einmal עַיִן ausgefallen, und es sollte בְּעַיִן אַחַת מֵעֵינַיִךְ heissen.

לֵב u. לְבַב (mit *suff.* לִבִּי, לִבְבָךְ, לִבְבֵהּ) *aram.* dass. wie hebr. לֵב Dan. 2, 30; 4, 13; 7, 28.

לֹב (v. לָבַב II, wofür gew. לוּב; *gent. pl.* לֻבִים) s. לוּב als NW.

לָבָא und לָבָה (ungbr.) *intr.* (nach *Fürst*, Concord. s. v.) *brüllen, schreien, murmeln*, v. der Stimme des Löwen, mithin = ar. نَبَأَ, نَبَّ, die urspr. *brummen, rauschen* bedeuten, u. im ahd. liuwôn *tönen*, engl. low *brüllen* sich viell. dieselbe W. findet. Die Bdtg. *gierig sein* im ar. لَبِيَ ist v. لَبَأٌ denom. Der Löwe wird in der That gew. entweder als furchtbar brüllend (שָׁאַג, נָהַם) geschildert Hi. 4, 11; Spr. 19, 12; 28, 15; Jes. 5, 29; 31, 4; Jer. 2, 15; Hos. 11, 10, womit er seinen Heisshunger Ps. 104, 21; Am. 3, 4 od. die Nähe sicherer Beute ankündigt Ps. 22, 14; Ez. 22, 25; Jes. 5, 29, od. als das stärkste muthvollste Thier Ri. 14, 18; 2 S. 1, 23; 17, 10; Spr. 30, 30 charakterisirt: für jenes hat die Sprache neben לָבָא auch שַׁחַל I, für dieses neben אַרְיֵה I auch כְּפִיר II. Dav. לְבָאָה und im n. p. לְבָאוֹת, während לָבִיא, לְבִיָּא u. לְבִי v. לָבָה = לָבָא abzuleiten sind.

לְבָאָה (nur *pl.* לְבָאוֹת, mit *suff.* לִבְאֹתָיו) *f. Löwin*, für die der männl. Löwe (אַרְיֵה) die Beute würgt Nah. 2, 13.

לְבָאוֹת (*Löwinnen-Platz*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiete Jos. 15, 32, später vollständig בֵּית לְ' geschrieben und zu dem Shimʿon-Gebiet gerechnet 19, 6, wofür jedoch 1 Chr. 4, 31 בֵּית בִּרְאִי (s. d.) steht.

לְבָאִים s. לָבִי.

לְבָאם s. לָבִי.

לָבַב I (ungbr.) *tr. einhüllen, -wickeln; umhüllen, -winden; überziehen*, welche GB. auch ar. يَلَبَ (umdecken, dah. NW. يَلَب Haut, Fell, Schild), لَبَّ (zus.wikkeln, dah. aus der redupl. Form لبلاب convolvulus), لَفَّ (convolvit), aram. לְפַף einwickeln, ܠܰܚܶܦ (überdecken, dah. ܠܰܚܶܦܳܐ die Augenlider, d. h. Häute, Decken) u. a. m. haben. Dieselbe Bedeutung hat auch חֲ־לֵב zu חֵלֶב Ps. 17, 10; 73, 7 (wo für עֵינֵמוֹ zu lesen עֲלֵמוֹ), wo es für Herz gebraucht ist; ebenso خَلْب zu dem NW. خِلْب Leberlappen. An eine GB. *fett sein* ist weder bei לֵב noch bei חֵלֶב Ps. l. c. zu denken.

Nif. נִלְבַּב ist denom. v. לֵבָב s. d.

Pi. לִבֵּב 1) denom. v. לֵבָב s. d.; 2) denom. v. לְבִיבָה s. d.

לָבַב II (ungbr.) *intr. flammen, brennen, glühen*, aus welchem St. לָהַב, לַב

(לוּב) und לָאַב (s. d.) gedehnt sein mag. Von לֵב (לֵבָב) ist sam. u. äth. die redupl. Form לִבְלֵב *schimmern*, *glänzen*, *leuchten*. Dav. (n. E.) לִבְנָה und n. p. לֹב (*pl.* לֻבִּים).

לְבַב s. לֵב.

לְבַב *aram.* s. לֵב aram.

לְבָבוֹת s. לֵב.

לְבָבִים s. לֵב.

לְבַד *Präp.* u. *Adv.* s. בַּד I.

לָבָה I zu לָבִי, לְבִיָּא, לָבִיא s. לָבָא.

לָבָה II (ungbr.) *intr. brennen*, *glühen*, *flammen*, wie לָבָה im Talm. und ar. لفع (brennen, glühen); ein St., der viell. erst aus לֵב II erweitert ist. Dav. לַבָּה.

לַבָּה (nur *c.* לַבַּת) *f. Flamme* Ex. 3, 2. לַבַּת kann aus לַהֶבֶת zus.gezogen sein, wie cod. sam. wirklich diese Form hat. Jedoch kann man es auch v. לָבָה II (s. d.) od. לָבַב II (s. d.) ableiten.

לִבָּה (*pl.* לִבּוֹת) *f. Herz* Ps. 7, 10; Spr. 15, 11. Der Sg. erscheint nach unserem Text nur in לִבָּתֵךְ Ez. 16, 30, was aber die LXX כִּבְתֵּךְ gelesen (s. אֻמְלַל). Mit לִבָּה in Bdtg. *Mitte* identisch betrachtet *Ibn G'anâch* לַבַּת Ex. 3, 2, was zu verwerfen ist.

לְבוֹנָה s. לְבֹנָה.

לְבוּשׁ (u. לְבֻשׁ, mit *suff.* לְבוּשִׁי, -שׁוֹ; *pl.* לְבֻשִׁים) *m.* 1) *Kleid*, *Gewand*, es sei vornehmes 2 Kö. 10, 22; Est. 8, 15; Jer. 10, 9 od. geringes Ps. 35, 13; 69, 12; *Bekleidung* Hi. 24, 10; 31, 19, nam. *das obere Kleid*, ggs. כֻּתֹּנֶת 24, 7 χλανίδιον λευκόν (Herod. 1, 195). Bildl. von der Haut 30, 18, von den vom Frühlichte beleuchteten Dingen auf der Erde 38, 14, v. der die Erde bedeckenden Fluth Ps. 104, 6, von den bedeckenden Wolken Hi. 38, 9, von dem über die Kleidung angelegten Panzer 41, 5 u. a. m. — 2) bildl. *Gattin*, *Frau* Mal. 2, 16, ar. لِبَاس (Kor. 2, 183).

לְבוּשׁ (mit *suff.* לְבוּשֵׁהּ, *pl.* mit *suff.* לְבוּשֵׁיהוֹן) *aram. m.* dass. Dan. 3, 21; 7, 9.

לָבַט (K. ungbr.) *tr. zur Erde werfen*, *niederwerfen*, *-stürzen*, dah. *zu Falle bringen*, wie ar. لَبَطَ (was schon *Jos. Kimchi* verglichen). Diese GB. ist auch in לָ־פַת *beugen*, *krümmen*, etw. Gerades, dah. *niederbeugen*, *zu Falle bringen*, mithin svw. mit הִכְשִׁיל. Daraus ist die Bdtg. im ar. لَبَطَ (niederstürzen, eig. niederbeugen), wie das syr. ܠܒܛ (Pa.) u. sam. לבט (niederbeugen, betrüben) zu erklären. Die org. W. ist לָ־בַט.

Nif. נִלְבַּט (*fut.* יִלָּבֵט) *fallen*, *zu Falle kommen* Spr. 10, 8 10; Hos. 4, 14.

לָבִי (nur *pl.* לְבָאִם n. d. F. צְבָאִים v. צְבִי, für לְבָיִים) *m. Löwe* (eig. das Brüllen), Ps. 57, 5 *mitten unter Löwen will ich mich niederlegen;* jedoch verstehen Einige לְבָאִם = לֹהֲבִים wegen des folgenden לֹהֲטִים, das sie לֹהֲטִים lesen. Den sg. hat man Ps. 38, 9 für לִבִּי gelesen u. die Stelle übersetzt: *ich schreie lauter als das Gebrüll des Löwen*, indem נָהַם u. שָׁאַג wirklich vom Löwen ausgesagt wird. Aus dem Semitischen scheint das Wort in die abendl. Sprachen übergegangen zu sein, dah. gr. λέων (st. lebon, levon), lat. *leo*, dt. *Leu*, *Löwe* u. s. w.

לְבִיָּא (n. d. F. צְבִיָּה) *f. Löwin* Ez. 19, 2, die Volksgemeinde Juda versinnbildend.

לָבִיא (aus לְבִיָּא zus.gezogen) *f. Löwin*, für Beute sorgend Hi. 4, 11; 38, 39, am muthigsten und stärksten Gn. 49, 9; Nu. 24, 9 (vgl. Herod. 3, 108), durch das Brüllen gekennzeichnet Jes. 5, 29. Arab. giebt es 8 Formen desselben NW. (s. *Freytag* IV p. 84), um die Löwin zu bezeichnen, u. ägypt. ⲗⲁⲃⲟ kopt. ⲗⲁⲃⲟⲓ hat ebenfalls diese Bdtg., so wie in der Hieroglyphenschrift der Buchstabe *l* durch eine Löwenfigur ausgedrückt ist. Vgl. noch phön. לבא Löwe (Agathem. 1, 1), dah. רש לבא Löwenvorgebirge auf Kreta, Λέων ἄκρα (Ptol. 4, 15), jetzt Capo Lionda, u. dav. an der östl. Küste der Insel der Hafenort לבאנא Λεβηνά.

לְבִיבָה (*pl.* -בוֹת) *f.* eig. zus.gewickeltes, in Scheiden zus.gelegtes Backwerk,

eine Kuchenart 2 S. 13, 6 8 10, vgl. ar. لباب (convolvulus), mithin nicht Flüssiges (Vulg.), Herzförmiges (Ges.), Herzstärkendes (Then.), sondern ein blätterartig gewickeltes Gebäck, womit man, v. Kranken genossen, viell. einen Aberglauben verband. LXX κολλυρίδες, was ebenf. abergläubisch verwendet wurde u. wozu Etym. magn. p. 527 zu vergleichen ist. Dav. denom.

Pi. לִבֵּב d. i. לְבִיבוֹת *zubereiten* 2 S. 13, 6 8.

לְבִּים s. לוּבִים.

לָבֵן (K. ungbr.) *intr.* 1) *weiss sein, weiss werden*, v. der Farbe des Holzes, des Aussatzes, der Haare, der Rosse, der Zähne u. s. w.; *blass sein*, vom Monde; *weisslich-grau sein*, von der Farbe der Thonerde; *bleichgelb sein*, v. dem wohlriechenden Harze eines Strauches u. s. w. — 2) bildl. *klar, hell, durchsichtig sein*, v. Sapphir, Glas u. a.; *geläutert, rein sein*, physisch od. moralisch. Ar. لبن, syr. ܠܒܢ, phön. לבן dass. Dav. לָבָן, לָבָן, לְבָנָה, לִבְנָא, לְבָנָה u. denom. לִבֵּן, לְבֵנָה, מַלְבֵּן, לְבֹנָת, לִבְנָה, לְבֹנָה und die n. p. לִבְנָה, (לְבוֹנָה) לְבֹנָה, לְבָנָה, לְבָנָה, לָבָן, לִבְנִי, לִבְנוֹן.

Pi. לִבֵּן (*inf. c.* לְלַבֵּן n. E.; *imp.* לַבֵּן n. E.) *reinigen, läutern, säubern*, dah. *entsündigen* Dan. 11, 35, wo für לְלַבֵּן das Pi. לְלַבֵּן v. E. gelesen wird, wie auch לָבֵר Pi. ist. Den Imperativ, in Bdtg. *erblassen*, haben Einige unrichtig in לַבֵּן Ps. 9, 1 finden wollen. S. בֵּן 8.

Hif. הִלְבִּין (*inf. c.* mit לְ: לַלְבִּין für לְהַלְבִּין = לַלְבִּין) 1) eig. (wie auch andere ZW. der Farbe im Hif.) *Weisse zeigen*, d. h. albescere, *weiss sein*, v. Schnee Ps. 51, 9, v. שָׂרִיגִים Jo. 1, 7, und bildl. Jes. 1, 18. — 2) *läutern, reinigen*, dah. *entsündigen* Dan. 11, 35.

Hitp. הִתְלַבֵּן (*fut.* יִתְ־) *sich läutern, reinigen* Dan. 12, 10, durch Leiden u. Tod sich v. Sünden rein machen.

Die org. W. des Stammes ist לַב־ן, indem durch Anfügung des flüssigen *n* die W. zum St. sich erweitert hat, und liegt auch in חָ־לַב II (zu חָלָב, חֵלֶב, חֶלְבְּנָה), לָעַב, עָ־לַב, ebenso wie in den abendländ. αλφ, alp, alb u. a. m. Der GB. scheint *glänzen, schimmern, leuchten*, was sodann weiter auf *glühen, brennen* od. *edel, vornehm sein* übertragen ist, wie in חָרַר und חוּר I = חָרַר 2, אָמַץ II = ar. ومض *schimmern*, wov. אָמֹץ Zach. 6, 3 7 grau, aschfarbig (LXX ψαρός, trg. קְטֹמְנִי), so dass die org. W. mit לָבַב II, לָהַב, לָאַב ident. ist; vgl. talm. לַבֵּן u. הִלְבִּין durchglühen.

לָבָן (*pl.* לְבָנִים) *adj. m.*, לְבָנָה (*pl.* ־נוֹת) *f.* 1) *weiss*, v. geschälten Ahornstäben Gn. 30, 37, von Flecken des Aussatzes Lev. c. 13, den Haaren 13, 3, dem Samenkorn des Koriander Ex. 16, 31, den Rossen Zach. 6, 3 6; *licht, weiss*, vom Gewand Koh. 9, 8, als Zeichen der Heiterkeit. Phön. לבן (λαβόν) dass., dah. אָבִב לָבָן, Ἀβιβλαβόν (Diosc. 3, 116) *Königslilie;* שֹׁמֶשׁ לָבָן (Diosc. 4, 189) u. a. m. — 2) (*Edler, Vornehmer*) *n. p. m.* eines Aramäers, Schwiegervater des Jakob Gn. 24, 29. — 3) (*Steppe*, d. h. glatte, baumlose Ebene, wie לָבָן in der Mishna) *n. p.* eines Rastortes der Israeliten in der arab. Wüste Dt. 1, 1, neben חֲצֵרֹת, דִּי זָהָב, תֹּפֶל genannt; vermuthlich einerlei mit לִבְנָה Nu. 33, 20. — Ein sbst. לָבָן mag wie im Arab. die Bdtg. *Milchsaft* gehabt haben, wonach לְבֵנָה zu erklären.

לָבָן (nur *c.* לְבֶן־) *adj. m.* = לָבָן Gn. 49, 12.

לַבֵּן s. בֵּן 8.

לִבְנָא s. לִבְנָה.

לְבָנָה (nur poët., wie חַמָּה von der Sonne) *f.* 1) eig. *Blassglänzende*, dah. *Mond*, von dessen mildem Glanz u. Licht gesprochen wird Jes. 24, 23; 30, 26; Hl. 6, 10; ar. قمر (Mond) v. قمر (weiss sein), *luna* aus *luc-na*. — 2) (*Vornehmheit, Adel*) *n. p. m.* Esr. 2, 45; Neh. 7, 48.

לְבֵנָה (*pl.* לְבֵנִים, mit *suff.* לִבְנֵיכֶם) *f.* 1) *Lehmstein*, aus weisslich-grauem od. kreidigem Thon geformt (Vitr. 2, 3) u. dah. so benannt (von לָבַן), mit Stroh des Haltes wegen durchknetet Ex. 5, 7 8 16. An der Sonne gebrannt hiess er *Backstein*, und wurde theils zum Ein-

graben haltbarer Zeichnungen Ez. 4, 1, theils zum Bauen gebraucht, wobei חֵמָר als Mörtel oder Kitt diente Ex. 1, 14, wenngleich solche als wenig fest und dauerhaft angesehen wurden Jes. 9, 9. Zuw. wurden die Lehmsteine auch gebrannt und שְׂרֵפָה Gn. 11, 3 genannt, ar. آجُرّ (Ggs. لِبْن), wo sie als Ziegel die Härte des Steines erhielten Gn. l. c. — 2) s. v. a. מַלְבֵּן (Jer. 43, 9), ar. مِلْبَن, *backsteinförmiges Viereck*, als unterer länglich-viereckiger Vorsprung an Pforten grosser Häuser, auf welchen לְבֵנִים, wie auf den vorspringenden flachen Schirmdächern (גַּגּוֹת), zuweilen geopfert wurde Jes. 65, 3; vgl. πλίνθος, das ähnlich übertragen wird. לְבֵנָה wie גַּגָּה mögen in ihrer obern Fläche etwas ausgetieft gewesen sein.

לִבְנָה *f.* 1) *Durchsichtigkeit*, *Reinheit*, *Helle*, des Sapphir Ex. 24, 10. — 2) (*nicht bewachsener*, *auf einem Kahlberge gelegener Platz*) *n. p.* einer Ortschaft in der Ebene Juda's, Priesterstadt, ehemals kaʿanait. Königssitz Jos. 10, 29; 12, 15; 15, 42; 2 Kö. 8, 22; 19, 8; 23, 31; 1 Chr. 6, 42, nach *Eusebius* (s. v. *Λέενα*, d. h. *Λέβνα*) in der Nähe von Eleutheropolis. Es scheint das mittelalterliche *Alba specula*, *Blanche Garde*, das heutige Tel el-Sâfieh zu sein, was nur eine Meile von Eleutheropolis entfernt ist (*Robins.* II, 623. 654). S. לָבָן 3. — 3) *n. p.* eines Rastortes der Israeliten in der Wüste Nu. 33, 20, sonst לָבָן genannt Dt. 1, 1; cod. sam. לְבוֹנָה.

לִבְנֶה *n. p.* eines Baumes, dessen Holz nach Abschälung der dunkelfarbigen Rinde weiss ist Gn. 30, 37 und dessen Aeste Schatten geben Hos. 4, 13. Die LXX, *Saʿadja*, *Ibn Ganâch* u. a. verstehen den *Styrax*, der arabisch wirklich لُبْنَى heisst, dessen durchsichtiges blassrothes Harz man zu Räucherungen, Salben und Arzneien gebraucht (Plin. 12, 55; 24, 15; Strab. 12, 570) und das nach der äthiop. Version hebräisch נָטָף, נְכֹאת, wahrsch. aber blos לָבָן (Milchsaft) heisst, wie ar. لُبَن, wov. der Baum den Namen erhalten haben mag. — Der Deutung *Weisspappel* widerspricht die arabische Analogie.

לְבֹנָה (neben לְבוֹנָה, mit *suff.* לְבֹנָתָהּ) *f.* 1) *Weihrauch*, ein köstliches wohlriechendes bleichgelbes Harz, der milchartige Ausfluss aus einer Staude, zu heiligen Räucherungen gebraucht Lev. 2, 1 15; 5, 11; Nu. 5, 15; auch angezündet, um die Sänften der Könige zu durchduften Hl. 3, 6 (vgl. *Curt.* 8, 9, 23 flg.), wie auch sonst Lager und Kleider durch angezündete Myrrhe durchräuchert wurden (Spr. 7, 17; Ps. 45, 9). Es wird als ein Erzeugniss des südwestl. Arabien's, nämlich v. שְׁבָא, angesehen Jes. 60, 6; Jer. 6, 20 (vgl. Strab. 16 p. 778), von wo auch Myrrhe, Balsam, Kassia, Kalmus, Elfenbein, Gold u. s. w. ausgeführt wurde (*Plin.* h. n. 6, 32) u. zwar durch nordarab. Karavanen Jes. l. c. — עֲצֵי לְבֹנָה Hl. 4, 14 *Weihrauchhölzer* ist blos bildl. Ausdruck für gewürzige u. duftende Hölzer, קָנֶה u. קִנָּמוֹן zus.fassend, u. לְבָנוֹן (LXX) zu lesen ist nicht nöthig. גִּבְעַת הַלּ׳ 4, 6 *Weihrauchhügel* ist bildl. Ausdruck für Zijjon (er heisst גִּבְעָה Jes. 31, 4), als v. לְבֹנָה durchduftet (Jer. 6, 20) gedacht; so heisst er auch bildl. הַר הַמּוֹר. Doch da auch Jer. 22, 6 die hochgelegene königl. Burg auf Zijjon רֹאשׁ הַלְּבָנוֹן genannt u. der Königssitz als auf dem Libanon befindlich 22, 22 geschildert ist, so mag hier לְבֹנָה viell. auf לְבָנוֹן anspielen, wie מוֹר auf מֹרִיָּה (*Rashi*, *Ibn Esra*), und wie umgekehrt Hl. 4, 11 לְבָנוֹן für לְבֹנָה steht Hl. 4, 11. Daher — 2) viell. s. v. a. לְבָנוֹן, Vulg. s i c u t o d o r t h u r i s. — 3) *n. p.* einer Ortschaft in der Nähe v. שִׁלֹה Ri. 21, 19, wie das heutige Dorf *Lubban* in nordwestl. Richtung u. in der Nähe v. Schilo liegt (*Robins.* III S. 309 flg.). — Im cod. sam. steht לְבוֹנָה für n̄. p̄. לָבָן u. לִבְנָה. Der semit. Name für *Weihrauch* u. *-staude* (ar. لُبَان, syr. ܠܒܘܢܬܐ) hat phön. לְבָנָא und לְבֹנֹת gelautet, woraus gr. *λίβανος*, *-νωτός* entstanden.

לְבָנוֹן (in Prosa beständig mit dem Art.; mit *a* der Bew. לְבָנוֹנָה; *der weisse*

Berg, wie Alpes, dah. trg. טוּר תַּלְגָּא, ar. (جبال الثلج) 1) *n. p.* des grossen Gebirges zwischen Palästina u. Syrien Dt. 11, 24; Jos. 1, 4, aus zwei parallel von N. nach S. laufenden Bergketten (Lebanon u. Gegenlebanon) bestehend (Ptol. 5, 15), dessen östlicher Gipfel mit beständigem Schnee bedeckt ist Jer. 18, 14 (vgl. *Tacitus*, hist. 5, 6; j. Trg. zu Dt. 3, 9), der nur auf den niederen Regionen im Sommer schmilzt u. den naheliegenden Distrikten reiche u. treffliche Bewässerung giebt Hl. 4, 15. Es steht dabei הַר Ri. 3, 3, wenn auch selten. Er wird in der poët. Rede als hoch Jer. 22, 20, als Aufenthalt des Wildes 2 Kö. 14, 9 u. als Platz fruchtbarer Aecker Ps. 72, 16 bezeichnet. Auf einem Theile dieses Gebirges (der westl. Kette) waren die berühmten, hoch und schlank wachsenden (Jes. 2, 13; Jer. 22, 23) Cedernbäume, s. אֶרֶז. Aber neben den Cedern wird auch בְּרוֹשׁ als eine Baumart des Lebanon bezeichnet Jes. 14, 8; 37, 24; 60, 13, und beide Arten wurden dort als Bauholz gefällt Jes. 14, 8; Hab. 2, 17. Die Cedern- und Cypressenwaldungen, wozu noch תִּדְהָר und תְּאַשּׁוּר gehörten, nannte man dah. כְּבוֹד הַלְּבָנוֹן Jes. 35, 2; 60, 13. Der Fuss des Lebanon scheint mit Reben bepflanzt gewesen zu sein Hos. 14, 8. אֶרֶץ ל׳ Zach. 10, 10 sind die am Lebanon anliegenden Gebiete, hier das Zehnstämmereich; בִּקְעַת הַל׳ Jos. 11, 17 das am Fusse des Chermon u. Gegenlebanon gelegene Thal, in der Nähe der Jardenquellen. — 2) bildl. *Ceder*, *-wald* Hl. 5, 15; Jes. 40, 16, und überhaupt *Lebanonwald* 10, 34; 33, 9; Ez. 31, 15. חֲמַס ל׳ Hab. 2, 17 *die Gewaltthat am Lebanonwalde*, d. h. die darin angerichtete Verwüstung. — 3) übertragen a) mit יַעַר verbunden, in בֵּית יַעַר הַלְּבָנוֹן *Haus des Lebanonwaldes* 1 Kö. 7, 2; 10, 17 21; 2 Chr. 9, 16 20, d. h. eine auf Cedernsäulen ruhende, im Innern aus Cedern aufgeführte, von Salomo erbaute Burg in Jerusalem. Sie diente als *Zeughaus* 1 Kö. l. c. (Jes. 22, 8 נֵשֶׁק בֵּית הַיַּעַר genannt) und als Sommersitz zur Kühlung (Trg. zu 1 Kö.), an deren Stelle später der Xystus erbaut wurde, der zu Volksversammlungen diente (*Jos.* b. j. 2, 16, 3). b) *grosses Heer* Jes. 10, 33 34. c) *Cedernhäuser* (= בָּתֵּי אֲרָזִים 2 S. 7, 2 7), *Cedernburgen* Jes. 2, 13, v. der königlichen Burg auf Zijjon Jer. 22, 6 23; 2 Kö. 19, 23, wie man in der proph. Rede auch sonst die Bäume für das aus ihrem Holze Gefertigte setzt (Jes. 9, 9; Nah. 2, 4). — 4) Bild für das hochragende, an Cedernholzbauten reiche Jerusalem Ez. 17, 3, vgl. Jer. 22, 6 7, viell. auch 2 Kö. 19, 23. Dahin ist auch לְבָנוֹן Hl. 4, 8 für *Zijjon* zu rechnen, da 4, 6 v. Zijjon die Rede ist. — 5) entw. eine Nebenform v. לְבֹנָה *Weihrauch*, od. es bezeichnet die *Weihrauchstaude* Hl. 4, 11; Hos. 14, 7.

לִבְנִי (*Vornehmer*, *Edler*) *n. p. m.* Ex. 6, 17; als *patr.* Nu. 3, 21.

לִבְנַת *f. Durchsichtigkeit*, *Helligkeit*, *Reinheit*, dah. *Glas*, dav. שִׁיחוֹר לִבְנָת (*Glasfluss*) *n. p.* eines kleinen im Süden des Asher-Gebietes nicht weit vom Karmel-Vorgebirge langsam fliessenden schlammigen Bächleins, das sich bei Akko ins Meer ergiesst u. aus dessen Sand die Phönikier zuerst Glas gefertigt haben sollen Jos. 19, 26; vgl. *Plin.* h. n. 36, 26; *Joseph.* b. j. 2, 10, 2. Die Phönikier, welche daselbst ein Heiligthum (Memnonium) hatten (*Plin.* h. n. 36, 65), nannten dieses Flüsschen נְהַר בַּעַל *Belus;* jetzt heisst er *Nahr Na'man* (نهر نعمان) (נְהַר נַעֲמָא), nach der Mutter des phönikischen Linus. S. שִׁיחוֹר.

לְבֹנֹת s. לְבֹנָה.

לָבַשׁ (auch לָבֵשׁ Ps. 93, 1; Lev. 16, 4; *inf. abs.* לָבוֹשׁ, *c.* לְבֹשׁ; *imp.* לְבַשׁ; *fut.* יִלְבַּשׁ) eig. *tr. ein-*, *umhüllen*, *-binden*, *-wickeln*, in seiner org. W. ל־בש mit der in ח־בש, כ־פת I identisch. In diesem urspr. Sinne ist das Bild: *der Geist Gottes hüllte Jem. ein* Ri. 6, 34 zu fassen, d. h. der Gottesgeist umschliesst J. wie eine Rüstung od. Panzer, so auch 1 Chr. 12, 18; 2 Chr. 24, 40, vgl. Lk. 24, 49. Dah. 1) *anziehen*, *-legen*, בֶּגֶד Lev. 6, 4; 16, 24 32, בִּגְדֵי אֵבֶל 2 S. 14, 2; סִרְיֹנוֹת Jer. 46, 4, שָׁנִי 4, 30, שִׂמְלָה Dt. 22, 5, אַדֶּרֶת

ZACH. 13, 4, שַׂקִּים JON. 3, 5, מַלְכוּת = בִּגְדֵי מַ׳ EST. 5, 1 u. dazu immer noch der acc. d. P. od. des Körpertheils, der bekleidet wird; sehr selten steht עַל für den zweiten acc. LEV. 6, 3. — 2) bildl. eine Tugend, ein Laster, eine gute od. schlechte Eigenschaft anlegen und darin erscheinen. So z. B. *anziehen* גֵּאוּת Ps. 93, 1, הוֹד 104, 1, צֶדֶק HI. 29, 14, עֹז JES. 51, 9, שְׁמָמָה Ez. 7, 27, קְלָלָה Ps. 109, 18, תְּשׁוּעָה 2 CHR. 6, 41, כְּלִמָּה Ps. 109, 29, בֹּשֶׁת HI. 8, 22, חֲרָדוֹת Ez. 26, 16; vgl. *δύειν ἀλκήν* im Homer, und so auch im Arabischen, Syrischen, Samaritanischen, Zabischen. Dahin gehört auch die Phrase HI. 29, 14 *die Gerechtigkeit zog ich an* (als Kleid) *und sie kleidete mich*, d. h. ich hüllte mich in die Gerechtigkeit und sie hüllte mich ein, so dass ich ganz und gar Abbild der Gerechtigkeit war. Da bei diesem ZW. zwei Objecte, d. h. die Person, die bekleidet wird, und das Kleid, das man anzieht, im acc. stehen, so wird das part. pass., wie sonst bei ZW. mit doppeltem acc., mit acc. des Obj., als dem einzigen noch übrig bleibenden, construirt z. B. לָבוּשׁ קַשְׂקַשִּׂים 1 S. 17, 5, לָבוּשׁ בְּגָדִים Ez. 9, 2, לָבוּשׁ בַּדִּים ZACH. 3, 3 u. a., welcher acc. auch bleibt, wenn das part. in den st. c. verwandelt wird Ez. 9, 11; DAN. 12, 6 7. — 3) uneig. *intr. sich kleiden* 2 S. 13, 18; HI. 27, 17, dah. *abs. sich bekleiden* HAG. 1, 6 od. mit בְּ des Gewandes construirt EST. 6, 8; vgl. lat. induit se veste. — 4) *begatten*, von Thieren Ps. 65, 14 (Trg.), wie ar. لبس von Menschen und das NW. לְבוּשׁ (MAL. 2, 16). Dav. לְבוּשׁ (לְבֻשׁ), תִּלְבֹּשֶׁת, מַלְבּוּשׁ.

Pu. לֻבַּשׁ (*part.* מְלֻבָּשׁ) *bekleidet sein*, mit acc. בְּגָדִים 1 KÖ. 22, 10; 2 CHR. 18, 9, בּוּץ 5, 12, wie לָבוּשׁ (s. Kal).

Hif. הִלְבִּישׁ (*fut.* יַלְבִּישׁ) *bekleiden*, mit acc. d. P. und des Kleides, wie im Kal Ex. 28, 41; 29, 8; JES. 22, 21; HI. 39, 19 *bekleidest du seinen Hals mit der zitternden Mähne?* Auch wie K. bildlich: יֶשַׁע Ps. 132, 16, בֹּשֶׁת 132, 18, קַדְרוּת JES. 50, 3 u. a. m., doch auch blos mit acc. d. P. in Bdtg. *kleiden* 2 CHR. 28, 15, od. neben acc. des Kleides noch mit עַל des Gliedes GN. 27, 16, od. blos mit acc. des Gewandes in Bdtg. *anziehen*, SPR. 23, 21 *und Zerrissenes zieht an der Schlummer* (d. h. der Schläfrige).

Die GB. des St. ist, wie oben angegeben, *tr. umwickeln*, *-decken*, eig. *winden*, *wickeln*, wie ar. لَبَسَ noch die Bdtg. *verwirren* hat u. für die Bdtg. *anziehen* es ein intr. لَبِسَ giebt, was wegen der doppelten Kalform viell. auch im Hebr. der Fall gewesen ist. Zu Bdtg. 4 des Kal liesse sich auch als GB. *sich vermischen*, *-binden*, dah. *begatten* annehmen, wie ar. لِبَاس auch *Vermischung* heisst, woraus לְבוּשׁ conjux besser erklärt ist; vgl. phön. לבש dass., dah. n. p. לִבְשָׁה (Verbindung, -einigung) Kit. 29. Die org. W. לְ־בַשׁ mag übrigens auch in dem aus Reduplication entstandenen aram. שְׁ־בַשׁ, ܫܒܫ liegen.

לְבַשׁ (*fut.* יִלְבַּשׁ) *aram. tr.* = hebr. לָבַשׁ *anziehen*, mit acc. des Kleides DAN. 5, 7 16. Dav. לְבוּשׁ.

Haf. הַלְבֵּשׁ wie הִלְבִּישׁ im Hebr., mit לְ d. P. (als acc.) DAN. 5, 29.

לְבֻשׁ s. לְבוּשׁ.

לֹג (v. לוּג, nicht לָגַג) *m.* eig. *Ausgetieftes*, *-gehöhltes*, dann Name eines Maasses für flüssige Gegenstände, den 12. Theil eines Hin od. 6 Eierschalen enthaltend LEV. 14, 10 12 15 21 24; vgl. trg. לָגִין, לְקַן, לָקוֹן, syr. (in weibl. Form) ܠܩܢܐ, ܠܩܢܬܐ Schale, Becken, Schüssel, überh. jedes ausgetiefte Gefäss, v. לַג, לַק, ܠܟ, ܠܩܢ (austiefen); u. gr. *λάκκ-ος*, *λαγ-ών*, *λάγ-ηνος*, *λάγ-υνος*, lat. lac-us, lacuna, lag-ena, lag-oena, dt. *Lache*, *Loch*, *Leck* (d. h. Bruch) u. s. w. mögen wohl gleichen Ursprungs sein.

לָגַג s. לוּג.

לֹד (*Bruch*, *-grund*, *Erdeinschnitt*, *-spalte*, v. לָדַד w. s.) *n. p. f.* eines Fleckens, im nachexilischen Zeitalter von den Binjaminiten restaurirt und bewohnt, und neben חָדִיד, אוֹנוֹ, צְבֹעִים, נְבַלָּט u. גֵּי הַחֲרָשִׁים genannt ESR. 2, 33;

Neh. 7, 37; 11, 35; 1 Chr. 8, 12. Während der syr. Oberherrschaft gehörte es anfangs zu Samarien, dann wurde es v. Demetrius Soter zu Judäa gezogen und dem Jonatan als Besitzthum überlassen 1 Mak. 10, 30 38; 11, 34. *Lod* lag ohnweit Joppe (יָפוֹ) auf der Strasse v. Jerusalem nach Caesarea (Ag. 9, 38) u. war beträchtlich (*Jos.* Antt. 20, 6, 2); nachdem es der röm. Feldherr Cestius im jüd. Kriege eingeäschert (*Jos.* j. K. 2, 19, 1), wurde es später wieder hergestellt und war Sitz einer Hochschule (Sanh. 32 b; j. Schekalim c. 5, 15). Griechisch wurde es *Λύδδα*, *-δη*, bei den Heiden *Diospolis* (Reland p. 877), bei den Arabern لُدّ, لُدَّة (jetzt *Lidi*, Dorf) genannt, und weil dort das Grab des heil. Georg gezeigt wird, hiess es auch *St. Georg* (vergl. Semachot 2, 4; Binj. von Tudela).

לִדְבִר *n. p.* einer Ortschaft im Gad-Gebiete, jenseit des Jarden Jos. 13, 26 u. da es mit מַחֲנַיִם in Beziehung gebracht wird, wie לֹו דְבָר 2 S. 9, 4 5 u. לֹא־דְבָר 17, 27, so scheint es mit diesem ident.

לָדַד (ungbr.) *tr. durchbrechen*, *einschneiden*, *spalten*, *rissig machen*, den Boden, svw. בָּקַע, in seiner org. W. לַד mit der in חָ־לַד II (s. d.) und יָ־לַד ident., nicht aber mit ar. لَدَّ. Dav. n. p. לֹד; hingegen gehört בִּלְדַּד (s. d.) nicht hierher.

לָהּ die einfache W. zu der Reduplication לְהַלְהֵהּ s. לָהָה.

לָה aram. = לָא s. d.

לֹה einmal im K'tib für לֹא s. d.

לָהַב (ungbr.) *intr.* s. v. a. לָאַב *brennen*, *glühen*, *flammen*, ar. لَهَبَ (brennen, lechzen); aram. לְהַב, לְהֵב, ܠܗܒ. Die org. W. liegt in לַב (לוּב), sam. redupl. לַבְלֵב (flammen, brennen), in לַב־ה II (zu לַבָּה u. לָבָה im Talm.) u. a. m. Die GB. scheint lechen, lecken, lechzen, da لَاَفَ (aufzehren), لَحَفَ (lecken), لَهِبَ u. لَابَ (dürsten) diese Bdtg. auch haben. Dav. לַהַב; viell. לַבָּה; n. p. לְהָבִים.

Pi. לִהֵב (ungbr.) *stark brennen*, *glühen*; dav. לֶהָבָה, לַהֶבֶת.

Hif. שַׁלְהִיב (für הַלְהִיב, aram. שַׁלְהֵב, ܐܫܠܗܒ für אַלְהֵב) *Flamme*, *Gluth verbreiten*, formell durchaus nicht mit זַלְעָפָה, das von זַעַף herkommt, zus.zustellen, od. aus שָׁהַב, im Pi. mit eingeschobenem *l*, ar. سَهِبَ, herzuleiten. Dav. שַׁלְהֶבֶת.

לַהַב (*pl.* לְהָבִים, *c.* לַהֲבֵי) *m.* 1) *Flamme*, des Opfers Ri. 13, 20, mit אֵשׁ verbunden Jo. 2, 5, von der ein Prasseln ausgesagt wird. Bildl. Jes. 29, 6 *Flamme verzehrenden Feuers*, d. h. *Blitz* 66, 15; פְּנֵי לְהָבִים 13, 8 *Gesicht der Flammen*, d. h. vor Unruh erglühetes Gesicht, vgl. flammata facies (Senec. Med. 387). — 2) *Blitz*, des חֶרֶב Nah. 3, 3, d. h. die blanke Klinge; *die blitzende Spitze*, des חֲנִית Hi. 39, 23, vgl. בְּרַק חֲנִית Nah. 3, 3; auch לַהַב allein Ri. 3, 22.

לֶהָבָה (aus Pi. gebildet; *pl.* לֶהָבוֹת, *c.* לַהֲבוֹת) *f.* s. v. a. לַהַב *Flamme*, die wegzehrt Nu. 21, 28; Jo. 2, 3, von der man בָּעַר Jes. 43, 2, לִהֵט Ps. 106, 18 u. s. w. aussagt. Bildl. *Blitz* 29, 7.

לְהָבִים (*Flammenfarbige*, d. h. Röthliche) 1) *n. p.* des 3. Sohnes Mizrajim's Gn. 10, 13, dann Name eines Volkes, wie die übrigen persönl. Namen in der Völkertafel, u. zwar die ägypt. Libyer, mit den neben Aethiopen u. Aegyptern genannten לוּבִים 2 Chr. 12, 3; 16, 8; Dan. 11, 43 verwandt. Die Umgegend v. Alexandrien, der Nomos Mareotis (מַרְיוֹט im Trg.) wurde Libyen genannt (*Strab.* 17 p. 806; *Herod.* 1, 1); einen Nomos Libya führt *Ptol.* (4, 5, 2 - 10) im Westen des Nomos Marmarica auf, u. das Volk der Adyrmachiden daselbst betrachtet *Herodot* (4, 168) als Libyer. Auch der Nomos Marmarica, später sogar Cyrenaica (פְּנְטַפּוֹלִים im Trg.) wurden zuw. zum ägypt. Libyen gerechnet (*Plin.* h. n. 5, 6; *Procop.* de aedif. 6, 1). Dah. giebt j. Trg. I zu Gn. 10, 13 u. Trg. zu 1 Chr. 1, 10 den Namen *Lehabim* durch לוּקְאֵי d. h. *Leukäer* wieder, was mit *Λευκόη* in Marmarica zus.zustellen ist; j. Trg. II

zu Gn. l. c. hat sogar die Cyrenäer darunter verstanden. S. n. p. לוּב.

לַהֶבֶת (aus Pi.) *f. blitzende Spitze*, des חֲנִית 1 S. 17, 7.

לָהַג (ungbr.) *intr.* eig. *leise sprechen, flüstern, leise tönen;* übertr. (wie הָגָה I) *sinnen, denken, dichten,* überh. *eifrig mit dem Kopfe arbeiten, eifrig studiren,* wie ar. لَهِجَ (erpicht, eifrig studiren, anhören, *de Sacy,* chr. ar. I, 132; *Freitag,* chr. ar. 95), wov. لَهَجٌ v. eifrigen Studium der Sprache. Die org. W. scheint לַ־הַג, da הַג (הָגַג) u. הָג־ה I in ihrer GB. damit zus.hängen. Dav.

לַהַג *m. das Sinnen, Denken, eifrige Studiren* (um Bücher zu machen) Koh. 12, 12, LXX μελέτη, Vulg. meditatio; das Uebermass durch הַרְבֵּה bezeichnet.

לָהַד (ungbr.) *intr.* s. v. a. לָהַט I *glühen, flammen,* was sodann wie לָהַב auf die Gesichtsfarbe übergetragen wurde. Dass. mag die kürzere Form לד (לוּד) bedeuten, wie לָהַב mit לֵב zus.hängt. Dav. n. p. לַהַד, לְהָדִים.

לַהַד (*Dunkelfarbigkeit,* concr. *Dunkelfarbiger,* vgl. חָם, פּוּשׁ, אֱדוֹם u. a., von der Farbe benannt) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 2.

לְהָדִים in cod. sam. Gn. 10, 22 für לוּדִים, wie לְהָבִים = לוּבִים.

לָהָה ein zu וַתֵּלַה Gn. 47, 13 von *Ibn Ganâch* und *Ibn Chajjûg* angenommer Stamm, was aber richtiger zu לָאָה gehört (s. d.).

לָהָה (K. ungbr.) *intr. scherzen, spielen, in ausgelassener Fröhlichkeit sich bewegen,* dann *ausser sich, närrisch sein* (*Ibn Esra*), vgl. ܠܗܐ ausser sich sein, ar. لَهِيَ scherzen; vergl. noch لَجَّ (VIII) wirr sein. In diesen Begriffen (scherzen, ausser sich, närrisch sein) scheint demnach blos das leichtsinnige, ohne Bewusstsein, festen Willen u. Absichtlichkeit geschehende Handeln zu liegen.

Pi. (redupl.) לִהְלַהּ hat sich nur noch im Hitp. erhalten.

Hitp. הִתְלַהְלֵהַּ (*part.* מִתְלַ־) *sich als immer scherzend, spielend, unüberlegt handelnd zeigen, sich närrisch benehmen* Spr. 26, 18, dem שָׂחַק V. 19 entsprechend. Die Bdtg. *wahnsinnig sein,* welche LXX, Symm., *Saʿadja, Kimchi* u. a. haben, scheint nur Umschreibung, u. eine Zus.-stellung mit לָאָה ist ganz unstatthaft.

לָהַט I (*part. m.* לֹהֵט, *pl.* לֹהֲטִים) *tr.* 1) *an etwas lecken* (mit der Zunge), *gierig fassen* (mit den Zähnen), *gierig fressen, verschlingen,* v. den Löwen (לְבָאִים), dah. לְבָאִים לֹהֲטִים Ps. 57, 5 Umschreibung v. לְבָאִים, vgl. ar. لَهِصَ (lecken, mit der Zunge fassen), لَهِدَ (lecken, verzehren); mithin = לָעַט w. s. — 2) bildl. *lecken,* v. Feuer, *sengen, brennen, verzehren,* wie auch in לָאַב, לָהַב die GB. vom Lecken der Flamme ausgehen mag, und wie ar. لَقِفَ *lecken,* لَافَ (aufzehren) noch ausweisen. Dah. אֵשׁ לֹהֵט Ps. 104, 4 *brennendes* (sengendes) *Feuer;* aram. לְהַט, ܠܗܛ dass.; die org. W. liegt auch viell. in סַ־לַד. Dav. לַהַט 1.

Pi. לִהֵט (*fut.* יְלַהֵט) *wegzehren,* von der leckenden Flamme Mal. 3, 19; *wegbrennen* (von לֶהָבָה), bildl. Jo. 2, 3; Ps. 83, 15; 106, 18; *anzünden,* v. Zorngluth Jes. 42, 25; *entzünden,* d. h. anbrennen, v. dem glühenden Athem Hi. 41, 12.

לָהַט II (ungbr.) *tr.* s. v. a. לָט (לוּט) *verhüllen, -bergen,* dah. *heimlich, verhüllt thun,* übertr. *zaubern;* vgl. לָאַט, skr. lud, gr. λάθ-ω, λανθάνω, lat. *lat*-eo. Dav. לַהַט 2.

לַהַט (v. לָהַט I) *m.* 1) *Flamme, Blitz,* nur bildl. *blitzende Klinge* Gn. 3, 24 = לַהַב. — 2) (*pl.* mit *suff.* לַהֲטֵיהֶם; v. לָהַט II) eig. *Verhülltes, -borgenes,* dah. *Zauberei* Ex. 7, 11.

לָהַם (K. ungbr.) *intr.* (nach *Aquila* u. *Ibn Esra*) *murmeln, lispeln, leise reden, flüstern* (nach Art der Zauberer u. Orakelgeber), mithin verwandt mit נָהַם *dumpf tönen,* נָאַם *leise, orakelhaft reden,* u. ar.

لهم (leise sprechen) mag ebenfalls damit zus.hängen. Nach *Kimchi: weich, schmiegsam sein*, v. Worten, dah. לָהַם = נָעֵם, ar. نعم, allein نغم (leise tönen, flüstern) führt ebenfalls auf die erst erwähnte Bdtg.; nach *Rashi* transp. aus הָלַם *stossen, drängen.*

Hitp. הִתְלַהֵם (*part. m. pl.* מִתְלַהֲמִים) *sich lispelnd, flüsternd, murmelnd,* d. h. *zauberartig, orakelhaft, geheimnissvoll äussern* Spr. 18, 8; 26, 22 *des Ohrenbläsers Worte sind orakelhafte* (Aq. *γοητικοί*) *und dringen in des Leibes Innere*, d. h. sie geben dem Menschen zu sinnen und zu grübeln, sie regen ihn auf.

לָהֵן Rt. 1, 13, לָהֶן Hi. 30, 24, *desswegen*, aus הֵן u. לְ entstanden, s. הֵן II.

לָהֵן *aram.* 1) nach vorhergegangener Negation: nisi, mithin הֵן = hebr. אִם. — 2) s. v. a. hebr. לָהֵן *desshalb, -wegen* Dan. 2, 6 9; 4, 24; *darum* 2, 30; auch *aber* Esr. 5, 12. S. aram. הֵן.

לָהַק (ungbr.) *intr. sich anschliessen, verbinden, zus.thun* (zu einer Genossenschaft); ar. لحق u. لاق von derselben GB. ausgehend. Dav. לַהֲקָה.

לַהֲקָה (nur *c.* לַהֲקַת) *f. Verbindung, Trupp* 1 S. 19, 20; vgl. חֶבֶל־נְבִאִים 10, 10. Die Annahme einer Umsetzung aus קְהִלָּה (nur Dt. 33, 4 u. danach Neh. 5, 7), *Gemeinde*, ist zu verwerfen.

לוּ die einfache org. W. zu לוּל, was aus der Reduplication לוּלָן verkürzt ist, liegt auch in לוּ־ה als org. W. S. לוּל.

לוּ nach der Masora 3mal für לֹא s. d.

לוּ (aus לֻו *law* zu *lau*, *lû* zus.gezogen, wie aus ar. لو *lau* noch ersichtlich. Das urspr. לֻו ist selbst erst verkürzt aus לֻוֵי, לֻוֵי, was cod. sam. Gn. 17, 18; Nu. 20, 3 für לוּ hat, u. welche längere Form noch die aram. Idiome aufzeigen, trg. אִלּוּאֵי, אִלְוַאי, לְוַאי, auch לְוֵי, לֻוֵי geschrieben, syr. ܠܘܝ, sam. לֻוֵי. Aus לֻוֵי mag mundartlich אָבִי 2 Kö. 5, 13, wie für אָבִי zu lesen, in Bdtg. v. לוּ entstanden sein [wie dasselbe auch Hi. 34, 36 in Bdtg. v. לוּ steht], zumal da ל u. א wirklich zuw. wechseln [s. לְ]. Neben לֻוֵי mag noch eine Form לֻוָא existirt haben, was zu לוּא 1 S. 14, 30; Jes. 48, 18; 63, 19 zus.gezogen wurde, und daraus ist sodann לֻא 2 S. 18, 12 entstanden, was viell. לוּא gesprochen wurde) 1) *conj. condit. wenn, wenn doch*, in Bedingungssätzen verbindende Kraft übend, dah. im ersten Satze stehend u. auf den folgenden hinweisend. Es steht לוּ dah. wie אִם (s. d.) zu Anfang solcher Bedingungssätze, in denen ein erster Satz mit *wann*, si, auf einen folg. mit *so* hinweist, entw. mit dem Perf. verbunden: Dt. 32, 29 *wenn sie weise wären, so würden sie dies einsehen;* Ri. 8, 19 *wenn ihr sie hättet leben lassen, so würde ich euch nicht tödten;* 13, 23 *wenn Gott uns hätte tödten wollen, so hätte er nicht angenommen* u. a. m.; od. mit dem Imperf.: Ez. 14, 15 *wenn ich böse Thiere umherziehen lasse im Lande, so machen sie dasselbe menschenleer;* Gn. 50, 15 *wenn Josef uns feindlich gesinnt sein sollte, so würde er uns ganz vergelten alles Böse* u. a., Jes. 48, 18; Hi. 16, 4 — wie auch אִם bald mit dem Perf. bald mit dem Imperf. verbunden wird. Der mit *so* einzuleitende Folgesatz steht auch entw. einfach im Imperf. Dt. l. c. od. Perf. Ri. 8, 19, od. ist durch וְ angedeutet Gn. u. Ez. l. c. Selten ist לוּ in dieser Bdtg. mit dem Part. verbunden Mich. 2, 11 *wenn ein Mann hinginge, einen Lügengeist* (רוּחַ מְסַלּוּל 1 Kö. 22, 22, vgl. רוּחַ שֶׁקֶר = וָשֶׁקֶר וְדֶרֶךְ Jes. 35, 8 = דֶּרֶךְ סְלוּלָה) *vorlügend . . . so ist er ein Weissager dieses Volkes;* 2 S. 18, 12 (לֻא); od. mit יֵשׁ Nu. 22, 29, wo im Nachsatz כִּי עַתָּה steht, wie 1 S. 14, 30; Hi. 6, 2. — 2) eine blosse Wunschpartikel: *o doch, o wenn doch*, utinam, o si, u. zwar bald mit dem Perf. Nu. 14, 2 *o wenn wir doch gestorben wären!* 20, 3; Jos. 7, 7, bald mit Imperf. Gn. 17, 18, Imperativ 23, 14 15, Part. Ps. 81, 14, wie auch אִם (s. S. 101) sich zu einer Wunschpartikel abstumpft, dah. auch beide zuw. zur Verstärkung verbunden werden Gn. 23, 13; Ez. 3, 6, wo man אִם לֹא = אִלּוּ, إلّا zu lesen hat. S. לוּלֵא, אִלּוּ, אַחֲלַי, אַחֲלֵי, (אֻלַי), אוּלַי, לוּלֵי.

Die Spuren mannigfacher Formen dieser Partikel im Hebr. לֻ (לוּ), לֻלֵי, לוּלֵי, לֻא (לֻא, לוּא), לִי in אַחֲלַי aus לֻלֵי, wie auch die noch stärker hervortretenden im Aramäischen, weisen zunächst auf eine Ableitung v. dem St. לָוָה, לָוָא (verbinden, -ketten, ineinanderschlingen) hin, was auch ganz sprachgemäss ist, u. bereits v. Chr. *Kärber* hinter *Nolde's* Conc. partt. angenommen ist. Das Wort würde demnach *Verbindung*, *-schlingung*, *Beziehung*, *Abhängigkeit* bedeuten, was zu einer Partikel, die Bedingungssätze einleitet, sehr gut passt, zumal da אִם, mit dem es so vielfach zus.fällt, von אָמַם in gleicher Bdtg. wie לָוָה (vgl. עִם v. עָמַם) hergeleitet werden kann. Das aram. לְוָת (s. jedoch יָת) *bei* und die Partikel לְ könnten mithin ebenfalls auf diesen St. zurückgeführt werden. Doch hat auch die Annahme eines besondern Pronominal-Stammes vieles für sich.

לָוָא als St. zu לוּ, לוּא s. לוּ.

לְוָא (im bibl. Aramaism ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. לָוָה hebr. und dav. לְוָת und patr. לֵוִי.

לוֹא nach der Masora 35mal für לֹא.

לוּא eine NF. von לוּ 1 S. 14, 30; Jes. 48, 18; 63, 19, was sogar לֹא 2 S. 18, 12 geschrieben ist. S. לוּ.

לוּב (ungbr.) *intr.* eig. s. v. a. לָהַב, לָאַב *glühen*, *brennen*, *flammen*, dah. *dürr*, *sonnenverbrannt sein*, von Landstrecken (vgl. חָרֵר zu חֲרֵרִים); *verbrannt*, *geschwärzt*, *dunkelfarbig sein* (vgl. חוּם zu חָם, חוּם, aram. אֻכָּם); übertr. *lechzen*, aus innerer Gluth; *dürsten*, ar. لَابَ. Dav. n. p. לוּב u. gent. לֻבִי, לוּבִי.

לוּב (*sonnenverbranntes*, *wüstes Land*, vgl. חֲרֵרִים, צָיוֹן, צִיָּה) *n. p.* einer dürren, wüsten, sonnenverbrannten Landstrecke, neben כּוּשׁ, מִצְרַיִם, פּוּט Nah. 3, 9; Dan. 11, 43; 2 Chr. 16, 8 und סֻךְ (s. d.) 12, 3, also neben lauter afrikanischen Ländergebieten, genannt. Es kann darunter mithin nur eines der grösseren Gebiete im alten Afrika, das neben Aegypten u. Aethiopien nennenswerth ist, gemeint sein, und zwar *Libyen*, auch *Λυβία* (bei Skylax) geschrieben, ar. لُوبِيَة. Dieses uralte grosse לוּב umfasste nach *Herodot* (2, 32; 4, 181) das bewohnte Libyen am Mittelmeere, das südlich dav. liegende wilde und das noch südlichere sandige, d. h. das ganze nördl. Afrika mit Ausnahme Aegyptens, u. der Afrikaner *Leo* (Descript. Afr. p. 4 - 6) stimmt damit überein, wenn er darunter die *Berberei* (Barbaria), *Biledulgerid* (Numidia) u. die *Sahara* (Sarra) bis an terra Nigritorum, versteht. Dav. nur gent. pl. לוּבִים 2 Chr. 12, 3; 16, 8; Nah. 3, 9, auch לֻבִים geschrieben Dan. 11, 43, *Libyer* od. *Lybier*. Als besondere Stämme derselben zählt *Herodot* (2, 32; 4, 197) die *Giligammer*, *Asbysten*, *Anschisen*, *Kabaler*, *Nasamonen*, *Psyller*, *Maker*, *Gindaner*, *Lotophagen*, *Machlyer*, *Auseer*, *Maxyer*, *Zaneken* und *Gyzanten* (Byzanten) auf, die hier und da als Libyer vorkommen. In der Schrift sind die לוּבִים nur von den לְהָבִים (s. d.), d. h. den ägyptischen Libyern, unterschieden. נֹא אָמוֹן, d. h. das oberägyptische Theben od. Diospolis mit dem dazu gehörigen Gebiete, ein selbstständiges Nachbarland der Aethiopen, hatte neben Aethiopen, Aegyptern, Puthäern auch Libyer als Hilfsvölker im Heere Nah. l. c. (vgl. Jes. c. 18. 20), sowie der ägypt. König *Shishak* (Sesonchosis, Shishonk), erster König der 22. bubastischen Dynastie des Manethon, neben כּוּשִׁים u. סֻכִּיִּים (s. סֻךְ), u. ein anderer König 2 Chr. 16, 8 vgl. mit 14, 8 ebenfalls Libyer im Heere hatten. Dasselbe war noch in späterer Zeit bei Antiochos der Fall, der den Oberbefehl über das ägypt. Heer führte Dan. 11, 43. Ueber einzelne Theile Libyens u. Afrika's überh. s. לוּד, פּוּט, סֻךְ, כּוּב, כַּסְלֻחִים, נַפְתֻּחִים, עֲנָמִים, כּוּשׁ, מִצְרַיִם, לְהָבִים, נֹוּב, פַּתְרֻסִים, סְבָא u. a. m. Phön. לֻבִי dass. in vielfacher Anwendung, dah. eine libysche Kolonie in Aegypten den Namen לֻלֻבִי führt, wie לְעִבְרִי eine der Hebräer.

לוּבִי s. לוּב.

לוּג (d. h. לָג; ungbr.) *tr.* eig. *austiefen*, *-höhlen*, *-löchern*, von einbohren,

-schneiden ausgehend; sodann v. Aushöhlen eines Gefässes, vergl. נָקַר ar. نقر löchern, bohren, ausgraben, dann: aushöhlen, -tiefen. Es entspricht diesem St. ar. لقّ (einschneiden, -stechen, höhlen, wov. das NW. لقّ Spalt, Einschnitt), hebr. נַק (s. d.) zu נָקִיק (Schrund, Ritz, Spalte), erweitert لقع, und die W. zu den unter לֹג erwähnten NW. gleichen Ursprungs. Dav. לֹג.

לוּד (aus לָוַד, berberisch *Lewâtah*, *d* mit *t* wechselnd, zus.gezogen) *n. p.* 1) eines aus Aegypten hergeleiteten afrikanischen Stammes Gn. 10, 13, worunter man den nordafrikanischen Stamm *Lewâtah* verstehen kann. Als ein von חָם abstammendes Volk wird es als den Bogen führend geschildert und als Söldner im ägypt. Heere neben כּוּשׁ u. פּוּט, כּוּב und הָעֶרֶב genannt Jer. 46, 9; Ez. 30, 5, wie auch die Tyrier unter ihren aus Nordafrika, wo sie Pflanzstädte besassen, gezogenen Söldnern Ludäer neben Putäern hatten 27, 10. Der Flussname *Laud* (d. h. *Lawd*) in Mauritanien (Plin. 5, 1), *Θαλούδα* (d. h. *Λούδα* mit *ta*, Vorschlagssylbe in libyschen Namen) bei *Ptol.* (4, 1), und der libysche Stadtname *Labdia* od. *Lavdia* (Ptol. 5) haben diesen Namen noch erhalten. In der Mishna (Sabb. 5, 1 u. Gamara dazu) u. im Trg. ist לַבְדְקָס (aus einer gr. Form *Λαβδιακός*; die Formen sind stark corrumpirt) adj. d. h. aus dem Gebiete Labdia od. לוּד. — 2) *n. p.* eines semitischen Landes u. Urvolks Gn. 10, 22, wie אֲרָם, אַרְפַּכְשַׁד, אַשּׁוּר, עֵילָם, v. dessen Wohnsitz u. abgeleiteten Stämmen die Schrift zwar nichts berichtet, das aber die arab. Sage zum Ursprunge des Stammes עֲמָלֵק macht (Abulf. hist. anteisl. p. 16), welcher in der Schrift bereits als Urvolk (רֵאשִׁית גּוֹיִם) genannt ist Nu. 24, 20; und da es nun auch einen chamitischen Urstamm לוּד gab, wurde עֲמָלֵק zuw. auf חָם zurückgeführt (*Herbelot*, b. or. I S. 351). Ueber die muthmaasslich zu den semitischen Ludäern gehörenden Stämme und deren Ausbreitung s. *Knobel*, die Völkertafel der Genesis S. 198-212. — 3) *n. p.* eines jefetischen Landes u. Urvolkes, neben תּוּבַל, יָוָן, תַּרְשִׁישׁ, פּוּל genannt Jes. 66, 19, die sämmtlich zu *Jefet* gehören. Man versteht darunter die kleinasiat. Landschaft Lydien u. die Lydier, dav. es auch in Italien Eingewanderte (Herod. 1, 94) gab. Ob zwischen den kleinasiatischen, semitischen u. chamitischen Ludäern ein Stammeszus.hang stattgefunden, ist nicht zu ermitteln.

Was die Herleitung des Wortes anlangt, so scheint in Bezug auf Bdtg. 1 der St. לָוַד zu sein, woraus sehr gut das NW. לוּד entstehen konnte, wie כּוּשׁ aus כָּבַשׁ = כָּוַשׁ. Wenn Lud als Name eines afrikanischen Urvolks vorwiegt, so kann לָוַד mit לָפַד zus.hängen, so dass die Benennung wie bei חָם, כּוּשׁ, לוּב u. a. auf die Gesichtsfarbe hinzielt. Dasselbe Ergebniss bietet לָהַד zu der Benennung לְהָדִים (s. d.) dar.

לָוַד als St. zu לוּד s. לוּד.

לוֹ דְבָר s. לֹא־דְבָר unter לֹא.

לוּדִים s. לוּד.

לָוָה (*part. m.* לֹוֶה; *fut.* יִלְוֶה) *intr.* 1) eig. *sich zuneigen*, *-wenden*, einer Person od. Sache; *sich anschliessen*, *-hängen*, an Jemanden od. etwas. Dah. *begleiten*, mit acc. Koh. 8, 15. Der Acc. findet sich auch bei דָּבַק Gn. 19, 19. Zu dieser Bdtg. vgl. trg. לְוָא, syr. und zab. ܠܘܐ, ar. ولي (transp.) *sehr nahe sein*, Jmdm. *beistehen;* ferner die org. W. in אֶ־לֶף (sich anschliessen, -hängen, als Genosse od. Freund), יָ־לַף (sich anschliessen, -setzen). — 2) *sich verbinden*, *-pflichten* Jmdm., dah. *leihen* Dt. 28, 12; Neh. 5, 4; לֹוֶה *der Leiher* Jes. 24, 2; Ps. 37, 21; Spr. 22, 7; vgl. nexus (Liv. 2, 27; 8, 28) von dem Schuldner. — 3) *umwinden*, *-schlingen*, v. einem Kranze; *sich winden*, *schlängeln*, *ringeln*, von Schlangen; *sich im Kreise winden*, v. einer Treppe; *sich winden*, v. den Gewinden u. Festons der Gestühle; überh. *flechten*, *wickeln* (vgl. ar. لوى und die org. W. in חָ־לַף), *sich*

neigen, biegen, sich beziehen (auf etw.). Zu der org. W. לָ־ה lässt sich noch vergleichen לָב, aram. לְקַ, ar. لَفَّ. Dav. לְוִיָה, לֵיָה, לִוְיָתָן, לוֹ und n. p. לֵוִי.

Nif. נִלְוָה (*fut.* יִלָּוֶה) *sich anschliessen, verbinden, hinzutreten*, mit עַל Jes. 14, 1; 56, 6; Est. 9, 27; Nu. 18, 2 4 od. אֶל d. P. Gn. 29, 34, zur freundschaftlichen Gemeinschaft, zur Beihilfe od. als Zeichen der Liebe u. s. w.; seltner עִם Ps. 83, 9.

Pi. (redupl.) לִוְלֵו *sich stark im Kreise winden*, v. einer Treppe, dav. in der zus.-gezogenen Form der St. לוּל s. d.

Hif. הִלְוָה (*part.* מַלְוֶה) caus. v. Bdtg. 2 des Kal: *ausleihen*, mit acc. d. P. Dt. 28, 12 44; Spr. 19, 17, zuw. noch mit acc. d. S. Ex. 22, 24, od. ganz abs. Jes. 24, 2; Ps. 112, 5.

לוּז (*fut.* יָלֻז) *intr.* 1) *abbiegen, -weichen, sich wegwenden* (svw. סוּר, זוּר), mit מִן *wovon*, Spr. 3, 21 *nicht sollen sie* (nämlich תּוֹרָה u. מִצְוָה 3, 1, wie 4, 21 es sich ebenfalls auf vorhergehende Subjecte bezieht) *sich wegwenden von deinen Blicken.* — 2) (ungbr.) übertr. *verkehrt, -dreht sein*, d. h. weggebogen, von der geraden Linie *abgewendet sein*, wie auch עָוָה, הָפַךְ u. עִקֵּשׁ so übergetragen wird, dah. *unrecht, sündig, vom Guten abgewandt handeln.* — 3) *sich einbiegen, krümmen*, v. einer Oertlichkeit, z. B. von einem Thale, Wege, wie ar. لَاذَ. Dav. n. p. לוּז.

Nif. נָלוֹז (*part. m.* נָלוֹז) *verkehrt, -dreht, krumm sein*, bildl. *sündigen, verkehrt handeln, verkehrten Weges gehen* Spr. 2, 15; 3, 32; 14, 2; das Part. auch substantivisch Jes. 30, 12.

Hif. הֵלִיז (aramaisirende Form; *fut.* יַלִּיז) *wegrücken, -biegen, -wenden*, mit מִן *wovon* Spr. 4, 21.

Der St. לָז (לוּז), in לָזָ־ה (s. d.) erweitert, erscheint in dieser Bdtg. im ar. لَزَّ (zus.biegen, -drehen), لَغَزَ (verwikkeln, drehen), لَاصَ V. (contortus, inversus fuit); jedoch scheint die GB. *zus.drehen, -wickeln, umwickeln, -hüllen, fest zus.knüpfen* zu sein, wie auch die org. W. in חָ־לַךְ I, aram. חֲ־לַז, hebr. חָלַץ I, ar. حَلَزَ u. a. von krümmen ausgehen.

לוּז (*Einbiegung, Krümmung*, v. ZW. לוּז; mit *a* d. Bew. לוּזָה; in cod. sam. לוּזָה für לוּז) 1) *n. p.* einer Stadt des Binjamin-Gebietes, an der Südgrenze des Stammes Efrajim, welche die Söhne Josef's (Efrajim und Menashe) von den Chittäern eroberten Jos. 16, 2; 18, 13; Ri. 1, 23 flg. Erst der Erzvater Jakob soll diese Stadt, in deren Nähe er der Nähe Gottes inne geworden, בֵּית־אֵל genannt haben Gn. 28, 19; 48, 3, was nach einer andern Erzählung bei anderer Gelegenheit geschehen wäre 35, 15. Viell. hat der Name schon früher existirt 12, 8; 13, 4. Obgleich aber diese Namensänderung deutlich ausgesprochen wird Ri. 1, 23, so geht doch aus Jos. l. c. klar hervor, dass לוּז u. בֵּית־אֵל nicht ganz ident. waren, sondern בֵּית־אֵל wahrsch. ein vor לוּז auf einer Anhöhe gelegener Platz war, der nachher mit *Lus* zus.geschmolzen sein mag. S. בֵּית־אֵל. — 2) *n. p.* einer gleichnamigen Stadt im Lande חִתִּים, d. h. כִּתִּים, näml. in Cypern Ri. 1, 26, wie bereits *Euseb.* (Onom. s. v. Χεττείμ) und *Hieron.* (Opp. II p. 430) annehmen. Sie behielt den Namen *Lus*, während Lus in K'naʿan Gn. 35, 6 nachher Bet-El genannt wurde.

לוּז *m. Mandel-* od. *Nussbaum* Gn. 30, 37 nach *Saʿadja* u. Vulg., wie auch im Aram. לוּז für שָׁקֵד gesetzt (Nu. 17, 23) u. ar. لَوْز dass. ist. Richtiger wohl: *Haselbaum* (*Rashi, Kimchi*, Ar.) u. verschieden v. אֱגוֹז (s. d.), obgleich zur selbigen Gattung gehörig. Die Ableitung v. einem St. לוּז *einschliessen* ist ebenso zu verwerfen, wie אֱגוֹז v. אָגַז = אָגַר (*Meier*); denn לוּז ist wahrsch. = כּוּז, was mit armen. *engus*, ahd. *hnuz*, woraus pers. جَوْز, zu combiniren ist.

לוּזָה s. n. p. לוּז.

לוּחַ I (ungbr.) *intr. leuchten, glänzen, schimmern*, dann *glühen, brennen, dörren, sonnenverbrannt sein*, v. Boden, ar. لَاحَ

dass. = لَهَق, mithin in seiner org. W. לַח mit der in דָּ־לַק, שַׁ־לַג ident., vgl. *lug*-en, sehen, *luc*-ere. Dav. לַח in כַּסְלַח.

לוּחַ II (ungbr.) *tr. abschneiden, -spalten, -trennen*, eine Platte, Tafel v. Holz od. Stein, ein Brett, eine Schicht, wie auch גַּב (v. גּוּב I abspalten) Tafel (1 Kö. 6, 9) u. קֶרֶשׁ (Tafel, Brett, Planke) v. קָרַשׁ (abschneiden, -spalten) von dieser Begriffsanschauung ausgehen. Dav. לוּחַ, לֵחַ, לֻחֹת, n. p. לוּחִית.

Die GB. dieses v. לוּחַ I verschiedenen Stammes ist, wenn man die Natur der v. ihm abgeleiteten NW. u. die Analogie der sinnverwandten Wörter ins Auge fasst, einleuchtend u. unzweifelhaft, u. die org. W. לַח ist auch mit der in חָ־לַק I, פָּ־לַח, מָ־לַק u. a. ident.; ebenso ist sie im Babylonischen, Syrischen, Arabischen, Aethiopischen u. s. w. zu den abgeleiteten NW. vorauszusetzen.

לוּחַ (od. לֻחַ; *pl.* לֻחֹת, לוּחֹת, לֻחוֹת) *m.* 1) *Tafel, Platte*, tabula, u. zwar a) steinerne Dt. 4, 13; 10, 1, die Materie im sg. Ex. 24, 12 od. pl. 34, 1 dabei stehend. So die Tafeln des Decalogs, die לוּחֹת הַבְּרִית, לֻחֹת הָעֵדֻת Dt. 9, 9 15, heissen Ex. 32, 15; 34, 29, od. auch לֻחֹת allein Dt. 10, 5; sonst wurden auch Orakel, kurze Sprüche auf לֻחוֹת eingegraben Jes. 30, 7 8. Das *Schreiben auf* od. *Eingraben* (mit dem Griffel) *in* לׄ wird durch חָרַת עַל Ex. 32, 16, כָּתַב עַל Dt. 10, 2, selten verstärkt durch בֵּאֵר עַל Hab. 2, 2, gegeben. b) metallene, gegossene Platte, wobei durch פִּתַּח עַל 1 Kö. 7, 36 das Ciseliren ausgedrückt wird. c) hölzerne Platte, *Brett*, *Planke* Ex. 27, 8; 38, 7 *hohl von Holzplanken;* aus Cedernholz, mit der man die Thür (דֶּלֶת) verrammelt (צוּר עַל) Hl. 8, 9. — 2) bildl. *Tafel* des Herzens Jer. 17, 1; Spr. 3, 3, vgl. 2 Kor. 3, 3. Phön. לַח (= לֻחַ) dass. (Plaut. Poen. 1, 15).

לוּחִית (*Plankenwerk*) *n. p.* einer Ortschaft Moabs, auf einer Anhöhe, genannt מַעֲלֵה הַלּ׳ Jes. 15, 5 *Steig von Luchit*, nach Eus. und Hieron. zwischen עָר und צֹעַר.

לוֹחֵשׁ (stets mit dem Art.; *Flüsterer, Zauberer*) *n. p. m.* Neh. 3, 12; 10, 25.

לוּט I (*part. act. m.* לוֹט Jes. 25, 7 = לָט, gewählt, um auf das NW. לוֹט anzuklingen, wie קוֹמִים 2 Kö. 16, 7 = קָמִים; *part. pass. m.* לוּט, *f.* לוּטָה) *tr.* 1) *umhüllen, einwickeln*, mit בְּ *worein* 1 S. 21, 10; *überdecken*, mit עַל Jes. 25, 7. Dav. לוֹט 1. — 2) bildl. *verbergen*, *-heimlichen*, wie לָאַט 1; *verstecken*. Dav. לָט 1, לָאט, n. p. לוֹט u. לוֹטָן. — 3) übertr. wie לָהַט II *zaubern*, d. h. verhüllen, verhüllt thun. Dav. לָט 2 (= לַהַט 2).

Hif. הֵלִיט (*fut.* יָלִיט, *ap.* יָלֵט) *verhüllen*, mit בְּ *womit* 1 Kö. 19, 13.

לוּט II (ungbr.) *intr. weich, zäh, klebrig sein*, v. klebrigen, zähen Harze, in seiner org. W. לַט mit der in מָ־לַט II (v. Mörtel, Kitt) ident.; vgl. lut-um. Dav. לֹט.

לוֹט *m.* 1) *Hülle, Schleier* Jes. 25, 7, wo jedoch das zweite לוֹט *part. act. m.* = לָט ist. — 2) *n. p.* eines Mesopotamiers, des in Kenaʿan eingewanderten Ahnherrn der zwei Völkerschaften עַמּוֹן u. מוֹאָב Gn. 11, 27 31; 12, 4 flg.; 13, 1 flg.; 14, 12 flg.; 19, 2, die dah. בְּנֵי לוֹט heissen Dt. 2, 9; Ps. 83, 9, arab. قوم لوط. Die Etymologie ist dunkel, viell. = לוּט *Verborgener*, d. h. Dunkler, Niedriger, wie חָשׁךְ (Spr. 22, 29), od. viell. *Dunkler, Dunkelfarbiger*. — 3) in vielen HS. wie auch in cod. sam. für לֹט w. s.

לוֹטָן (s. v. a. לוֹט 2; ־ָן scheint eine dem Edomäischen geläufige Nominalendung, wie in den Namen חֶמְדָּן, עַלְוָן, דִּישָׁן, בִּלְהָן, כְּרָן, יִתְרָן u. a.) *n. p. m.* eines Choriten u. dann eines choritischen Stammes Gn. 36, 20 29.

לֵוִי (*Anhänger, Sichanschliessender*) 1) *n. p. m.* Gn. 29, 34; 34, 25; 35, 23, so benannt, weil Leah hoffte, dass der Gatte ihr anhangen werde. — 2) Name seines Stammes, der für den heiligen Dienst bestimmt war Nu. c. 3, wobei man sich aber den Namen wahrsch. anders gedeutet hat Nu. 18, 2. Vollständig sagte man בְּנֵי לֵוִי, מַטֵּה, בֵּית לֵוִי

allein Ex. 2, 1; Ps. 135, 20; Nu. 26, 59. — *Patr.* לֵוִי für לֵוִיִּי Ex. 4, 14; *pl.* לְוִיִּם Jos. 21, 1.

לֵוִי (*def. pl.* לֵוָיֵא) *aram. patr. m.* s. v. a. hebr. לֵוִי Esr. 6, 16; 7, 13.

לִוְיָה (n. d. F. בְּרִיָּה, עֶרְיָה) *f. Kranz, Gewinde* Spr. 1, 9; 4, 9. Es ist auch Grundform zu לִוְיָתָן.

לִוְיָתָן (aus לִוְיָה, wie נְחֻשְׁתָּן aus נְחֹשֶׁת) *m.* eig. *in Windungen sich ringelndes, schlängelndes Thier,* dah. 1) *Schlange* Jes. 27, 1, durch נָחָשׁ בָּרִחַ (*durch Ringelungen sich fortschnellende Schlange*) und נָחָשׁ עֲקַלָּתוֹן (*sich ringelnde Schlange*) näher bezeichnet, u. als Symbol Babyloniens gedacht. — 2) übertr. *der Drache am Himmel* Hi. 3, 8 = נָחָשׁ בָּרִחַ 26, 13, als Sternbild, das nach der morgenl. Mythe Sonne u. Mond verfolgt, sie zuw. umstrickt u. so die Finsterniss bewirkt, was auch Zauberer zu veranlassen im Stande gewesen sein sollen. — 3) *das Krokodil,* geschildert Hi. 40, 25-41, 26, symbolisch für Aegypten Ps. 74, 14, wie sonst תַּנִּין Jes. 51, 9; Ez. 29, 3. Grosse Mächte werden als gewaltige Thiere symbolisirt u. als Wasserungeheuer dargestellt (Dan. 7, 3; Apok. 13, 1); der König v. Babylonien wird mit תַּנִּין verglichen (Jer. 51, 34), die assyr. Macht mit einer Schlange (Jes. 14, 29). — 4) *grosses Wasserthier, κῆτος* Ps. 104, 26.

לוּל (aus der Reduplikation לְוְלַן zu einem einfachen St. zus.gezogen, indem die einfache W. לַו = לְ־ה = לָו ist, vgl. aram. לְקַח, ar. لَفَّ, لَبْلَبَ; ungbr.) *intr.* 1) *sich winden, schlängeln, ringeln, in Kreisen wenden,* v. einer Treppe; vgl. لَوَاء Windung, Kreislinie. Dav. NW. לוּל. — 2) *sich ineinander wickeln, schlingen, flechten, knüpfen,* v. der Schleife. Dav. לוּלִי. — 3) *ineinandergehen, sich verwickeln,* dah. *trübe, dunkel sein,* v. der Nacht, ggs. יוֹם (s. d.) *klar, hell sein,* v. Tage, od. besser nach לָו in Bdtg. *sich neigen, biegen, wenden, krümmen,* wie ar. لَوَى (neigen, biegen), لَوَّى (den Rücken wenden), dah. bildl. *sich senken, niederneigen,* v. der Nacht, insofern sie ein Niedergang der Sonne ist; vgl. den Ggs. وَعَلَ (=עָלָה) v. Aufgang, v. Tag. Eine NF. v. לוּל in Bdtg. 3 mag לוּן (s. d.) sein. Dav. לַיִל, לַיִל, לַיְלָה, לִילִית.

לוּל (*pl.* לוּלִים) *m.* eig. *Windung,* sodann *Wendeltreppe* 1 Kö. 6, 8; aram. dass., phön. לל (Sid. 17, 8) *Treppe.*

לוּל sbst. = לַיִל s. לוּן I.

לוּלֵא (aus לוּ u. לֵא = לָא, לֹא zus.gesetzt) *conj. condit. wenn nicht* (wäre), d. h. wenn nicht das wäre, was wirklich ist, mit Perf. verbunden u. im Nachsatze gew. כִּי (*denn*) Gn. 43, 10; Ri. 14, 18; 2 S. 2, 27, selten mit fehlendem Nachsatze Ps. 27, 13 (dah. die Punkte über לוּלֵא). Gewöhnlich steht aber dafür לוּלֵי (s. d.).

לוּלִי (nur *pl.* לֻלָּאוֹת, לֻלָ׳, *c.* לֻלְאוֹת; vgl. דּוּדַי, *pl.* דּוּדָאִים) *f. Schlinge, Schleife, Ring* Ex. 26, 4 5; 36, 11.

לוּלֵי *conj. condit.* s. v. a. לוּלֵא *wenn nicht,* mit folgendem Perf. Gn. 31, 42; 1 S. 25, 34 od. Part. 2 Kö. 3, 14 od. das ZW. ist ganz weggelassen Ps. 94, 17; im Nachsatze folgt כִּי Gn. l. c., אָז, אֲזַי Ps. 119, 92; 124, 3 od. gar keine Partikel der Folge Jes. Im Aramäischen wird zur Verstärkung noch אִם = אִן damit verbunden, wodurch אִלּוּלֵי entsteht; mit Weglassung der Negation (לֵא, לֵי) entsteht אִלּוּ (s. d.), womit einmal Ez. 3, 6 אִם־לֹא = אִם־לֵא ident. ist (Trg. Syr., Vulg.).

לוּן I (aus לַיִל = לוּל als denom. nach Verwechselung der flüssigen Laute entstanden; 3 *Perf. m.* לָן, *fem.* וְלָנָה Zach. 5, 4 aus וְלָנָה abgestumpft, vgl. Jes. 59, 5 זוּרֶה aus זוּרָה; *part.* לָן, *pl.* לָנִים Neh. 13, 21 n. d. F. כָּן, מֵת; *inf. c.* mit Lamed לָלוּן) *intr. übernachten,* mit בְּ d. Zeit Gn. 32, 22 od. d. Orts Zach. 5, 4; Ri. 19, 15, od. auch abs. 2 S. 12, 16; *verweilen* Zach. 5, 4; לִנוּ Ri. 19, 13 aus לִינוּ zus.gezogen. Dav. מְלוּנָה, מָלוֹן.

Hif. הֵלִין (abgekürzt לִין, wie bei andern ע״וּ; *inf. c.* mit ל: לָלִין; *imp.* לִין, לִינִי, לִינוּ; *fut.* יָלִין, אָלִין, תָּלִין u. s. w., *ap.* יָלֵן, תָּלֶן, in Pausa od. poët. יָלַן Ri. 19, 20;

Hi. 17, 2, vgl. יאכל 18, 12 = יאכל u. a. m.) 1) *die Nacht zubringen, übernachten* Gn. 19, 2; Ri. 19, 7, zuw. mit dem Beisatz הַלַּיְלָה Nu. 22, 8; Rt. 3, 13; mit בְּ d. Orts Ps. 55, 8; Ri. 19, 11 20; Hl. 7, 12; *herbergen, wohnen* Zef. 2, 14, mit בְּ Jes. 65, 4 od. acc. d. O. 1 Chr. 9, 27; *weilen* mit בְּ d. O. Rt. 1, 16, od. acc. Ri. 19, 9; *dauern, bleiben* Ex. 23, 18; Dt. 16, 4; mit לְ *bis* ... Ex. 34, 25; *verweilen* mit עַל *an, bei*, von Thieren an der Krippe Hi. 39, 9; *schlafen*, d. h. die Nacht hinbringen 24, 7. — 2) bildl. *fortwährend sein* (von Gegenständen), mit בְּ, בֵּין, אֶת־, und acc. d. O. Hi. 29, 19; *einen bleibenden Sitz haben* 41, 14; Hl. 1, 13; Jes. 1, 21; *über Nacht bleiben* Dt. 21, 23; *verbleiben* (lange Zeit) Hi. 19, 4; Jer. 4, 14; *verharren*, Ps. 49, 13 *verharret nicht in Herrlichkeit; dauernd bleiben* Spr. 19, 23; v. den Blicken: *fortwährend hinsehen* Hi. 17, 2; *einkehren* (für die Nacht) Ps. 30, 6. — 3) *die Nacht über andauern lassen* Lev. 19, 13; Dt. 21, 23.

Hitp. הִתְלוֹנֵן (*fut.* in Pausa יִתְלוֹנָן) *sich einherbergen, -nisten*, mit acc. od. בְּ d. P. Ps. 91, 1; Hi. 39, 28.

לוּן II (K. ungbr.) *intr. murren* (eig. murmeln, brummen, schreien), um seine Unzufriedenheit auszudrücken, mit לָעַן, ar. لعن (verfluchen, -wünschen) wahrscheinlich verwandt, da dieser Begriff ebenfalls v. murmeln ausgeht, vgl. אָרַר murmeln, zaubern Hi. 3, 8 u. verwünschen, -fluchen, גָּעַר schreien u. verwünschen, neuhebr. רָעַם rauschen u. murren. Dav. תְּלוּנָּה u. תְּלֻנָּה.

Nif. נָלוֹן (*fut.* יִלּוֹן) *sich murmelnd, mürrisch äussern*, d. h. *murren*, mit עַל d. P. Ex. 15, 24; Jos. 9, 18. K'ri und K'tib schwankt zuw. zwischen Nif. u. Hif. Ex. 16, 2; Nu. 14, 36; 16, 11.

Hif. הֵלִין u. הֲלִין (*part.* מַלִּין, *fut.* יַלִּין u. יָלִין) s. v. a. Kal: *murren*, mit עַל d. P. Ex. 16, 8; Nu. 14, 29.

לוּעַ I (K. ungbr.) *intr. schlucken, schlingen*, d. h. ab-, aufessen, -lecken; v. Trinken: *ausschlürfen, -trinken*, als Steigerung v. שָׁתָה Ob. 16; syr. ܠܥ dass. Die org. W. לַע hängt mit der in יָ־לַע II, סָ־לַע II, בָּ־לַע, לָחַךְ, לַק, יָ־לַק zus., da in allen diesen der GB. des Aufleckens, -fressens, Verschlingens, Schlürfens liegt. Dav. לֹעַ.

Pi. (redupl.) לִעְלַע (*fut.* יְלַעְלַע, nur verkürzt vorkommend יְעַלְּעוּ) *ganz ausschlürfen, -trinken* Hi. 39, 30.

לוּעַ II (3 *perf. pl.* לָעוּ) *intr. stammeln, irre, unverständlich reden;* übertr. *unangemessen, höhnend, lästerlich reden, unangemessen hervorbringen*, דְּבָרִים Hi. 6, 3. Die org. W. ist mit der in לָעָ־ה ar. لغا, לָעַג ar. لَعَجَ ident.

לוּץ I (2 *P.* לַצְתָּ; *part. m.* לֵץ, *pl.* לֵצִים) *intr.* eig. *umherspringen, -hüpfen* (aus Muthwillen), dah. *muthwillig, ausgelassen, unruhigen Geistes sein;* übertr. *verhöhnen, -spotten, -achten; unbeständig sein* (ggs. חָכָם) Spr. 9, 12. Dah. לֵץ *Uebermüthiger*, durch Weinrausch 20, 1, der sich ausgelassen blähet 21, 24, Streit verursacht 22, 10, u. dah. ein Gräuel der Menschen ist 24, 9; *Unverständiger*, der nicht auf Ermahnung u. Belehrung hört 9, 7 8; 13, 1; 15, 12, ohne Einsicht u. Weisheit ist 14, 6 (verschieden von פֶּתִי 19, 25), der sich über Religion u. Moral wegsetzt Ps. 1, 1 und dah. gewaltthätig ist Jes. 29, 20. Svw. בֹּעֵט. Dav. לָצוֹן.

Pi. לוֹצֵץ (*part. m. pl.* לֹצְצִים = מְלֹ׳) *ausgelassen handeln, lustig, übermüthig auftreten* (an einem Zechtage) Hos. 7, 5.

Hif. הֵלִיץ (3 *perf. pl.* הֵלִיצוּ; *part.* מֵלִיץ; *fut.* יָלִיץ) *verhöhnen, -spotten*, mit לְ d. Obj., לַלֵּצִים Spr. 3, 34 (wie לָעַג Ps. 59, 9; Jes. 37, 22), gew. jedoch mit acc. Spr. 14, 9 *der Thoren spottet das Schuldopfer*, d. h. es entspricht nicht seinem Zwecke; 19, 28 *der nichtswürdige Zeuge spottet des Gerichts;* מְלִיצַי Hi. 16, 20 *meine Verhöhner.*

Hitpo. הִתְלוֹצֵץ (*fut.* יִתְלוֹצֵץ) *Spötterei treiben, sich sorglos, übermüthig benehmen* Jes. 28, 22.

Die org. W. לֵץ, mit dem Grundbegriffe des unruhigen, sorglosen, ausgelassenen Hüpfens u. Springens, ist mit

der in עָ־לַז, עָ־לַס, עָ־לַץ ganz ident., nur dass er in letzteren auf die ausgelassene, aufgeregte Freude übergetragen ist, vgl. ar. قَلِصَ (unruhig sein), عَلِزَ (aufgeregt sein). Die Bdtg. *springen* liegt auch in פָּ־לַשׁ, mit מִן d. O. *herabspringen.*

לוּץ II (K. ungbr.) *intr. ineinander geknotet*, *-flochten sein*, v. der Rede, wie ar. لَاصَ; *verdeckt*, *uneigentlich*, *dunkel*, *räthselhaft reden*, v. Wortspielen, Witzreden, später v. der rhetorischen Sprechweise überh., ar. لغز (IV. dunkel reden), wov. لُغْز (Räthsel); mit der org. W. in חֲ־לַז (aram.), חָ־לַד I (hebr.) viell. zus.-hängend.

Hif. הֵלִיץ (nur *part.* מֵלִיץ) *uneigentlich*, *in verschlungenen Reden*, d. h. *schwungvoll*, *rhetorisch sprechen.* Dah. מֵלִיץ *Redner*, von den Propheten und prophetischen Dichtern Jes. 43, 27; *Vermittler*, *Fürsprecher* Hi. 33, 23, was Engel bei Gott für die Menschen sind (s. Mt. 18, 10); *Dolmetsch* Gn. 42, 23; *Gesandter*, der zu vermitteln hat 2 Chr. 32, 31. S. noch מְלָץ. Dav. מְלִיצָה.

לוּשׁ I (*part. f. pl.* לָשׁוֹת; *inf. c.* לוּשׁ; *fut. ap.* יָלֹשׁ, K'tib jedoch 2 S. 13, 8 יָלוּשׁ, vgl. וַיָּרֹם Ex. 16, 20 = וַיָּרֻם) *tr. kneten*, בָּצֵק Jer. 7, 18; Hos. 7, 4, auch abs. neben אָפָה 1 S. 28, 29, לִבֵּב 2 S. 13, 8 u. עָשָׂה Gn. 18, 6.

Die Herleitung anlangend, so identificirt man gew. לוּשׁ I mit דּוּשׁ I (wie לוּץ I mit דּוּץ u. דּוּשׁ II) u. bestimmt die GB. als *drücken*, *zus.drücken*, *zerreiben.* Allein der Begriff *kneten* geht offenbar v. *mischen* aus, wie ar. لَاثَ noch ausweist, u. hängt entfernt mit לַז (לוּז), לָזָ־ה zus.

לוּשׁ II (ungbr.) *intr. kräftig*, *stark*, *rüstig sein*, v. Löwen, wie ar. لَاثَ (wov. لَوْث Kraft, Stärke, أَلْيَث stark) neben لَاسَ (wov. لَيْس Stärke, أَلْيَس Löwe), trg. לַת (לוּת) dass., in seiner org. W. לַשׁ mit der in חָ־לַץ I ident. Dav. לַיִשׁ und n. p. לַיִשׁ, לוּשׁ u. אֶלּוּשׁ.

לוּשׁ III (ungbr.) *intr. lecken*, lingere, lambere, wozu die Zunge das Organ ist, wie lat. lingua v. lingo, litt. laź (lekken), wov. lezovis Zunge, ar. لَقْلَق *Zunge*, eig. Lecker, kopt. λας *Zunge* u. a. m. Die org. W. לַשׁ ist ar. لَسَّ (lecken), erweitert لَهَسَ, لَهَدَ (lecken). Dav. לָשׁוֹן u. denom. לָשַׁן, sodann לָשֵׁן.

לוּשׁ (*Stärke*, *Kraft*) *n. p. m.* 2 S. 3, 15 K'tib, wof. sonst לַיִשׁ.

לָוָת (aus לְוָא, für לְוָאת) *aram. f.* eig. *Anschliessung*, *Verbindung*, aber nur als Präp. vorkommend: *bei;* מִן לְוָתָךְ Esr. 4, 12 *von bei dir her* = מֵעִמָּךְ.

לָז (nur mit dem Art. הַלָּז, aus dem pentateuchischen הַלָּזֶה verkürzt, nachdem das schwache *e* hinten nicht mehr ausgesprochen wurde) *pron. demonstr. jener*, ille, ἐκεῖνος, nach einem vorhergehenden NW. Ri. 6, 20; 1 S. 17, 26; 2 Kö. 4, 25; 23, 17; Zach. 2, 8, selten ohne ein solches 1 S. 14, 1; Dan. 8, 16. S. זֶה.

לָזָה (ungbr.) *intr.* s. v. a. לַז (לוּז) *ineinandergeknotet*, *-gewickelt sein*, übertr. *verkehrt sein;* ar. لَزَّ, لَغَزَ v. gleicher GB. Dav. לָזוּת.

לָזֶה 1 S. 21, 12; 25, 21; Koh. 6, 5 s. זֶה.

לֵזוּ s. זוּ.

לָזוּת (v. לָזָה; *c.* לְזוּת; es ist weder לְזוּת zu lesen, noch überh. v. לוּז abzuleiten) *f. Verkehrtheit*, *-drehtheit* Spr. 4, 24.

לח als ZW. s. לָחַח.

לַח (*pl.* לַחִים) *adj. m. feucht*, *frisch*, *grün*, v. Bäumen Ez. 17, 24, *saftig*, v. Trauben Nu. 6, 3, *neu*, v. Seil Ri. 16, 7, *jung*, von Stäben aus frischem Holze Gn. 30, 37.

לֵחַ (mit *suff.* לֵחֹה) *m. Lebenssaft*, *-kraft*, *-frische*, v. Menschen Dt. 34, 7, vgl. דָּם 2 zu Ez. 19, 10; eig. *Nass*, *Saft.*

לֻחַ s. לוּחַ.

לֻחַ s. לוּחַ.

לָחָה (ungbr.) *intr. sprossen*, *keimen*, *treiben*, von den treibenden Haaren am Kinn od. v. Bart, pullulescere; dav. לְחִי (w. s.). — Die org. W. לַח–ה mag in der angeführten GB. mit לַח (לָחַח) zus.hängen, insofern die Begriffe *feucht*, *frisch sein* mit *sprossen* auch bei andern ZW. zus.hängen, vergl. ar. طَرَّ feucht, frisch sein u. sprossen, חַ־דַשׁ frisch, neu sein, mit דָּשָׁ–א sprossen. Neben der Bdtg. *hervortreiben* (v. ersten Barthaar) mag auch die Bdtg. „Schlamm oder Schmutz treiben", v. aufgeregten Meere, das Schlamm hervortreibt, bestanden haben, so dass die org. W. לַח–ה mit der in אֶ־לַח u. דְּ־לַח zus.hängt.

לְחוּם (mit *suff.* לְחוּמוֹ, v. לָחַם 2) *m. Bekämpfung*, *-strafung*, Hi. 20, 23 *es soll geschehen: um zu füllen seinen Bauch* (des Unersättlichen) *entsendet er wider ihn seines Zornes Gluth und lässt* (*ihn*, den Zorn) *herabregnen auf ihn in seiner Bestrafung* (Trg. Syr. *Rashi*). Mit לֶחֶם hängt das Wort nicht zusammen.

לְחוֹת s. לֻחַת.

לָחַח (d. h. לַח; ungbr.) *intr. feucht*, *nass*, *saftig*, *frisch sein*. Dav. לַח, לֵחַ u. לְחֻם 2.

Die org. W. לַח erscheint in dieser GB. auch im ar. لَخَّ (feucht sein, vom Auge), äth. redupl. לחלח (lachlecha) *befeuchten*, *-netzen*, im trg. u. talm. לַח, dav. redupl. לַחְלַח *befeuchten* u. die NW. לַחְלוּחִית, לֵחָה, לַחוּת (Frische, Feuchtigkeit, Saft). Sie hängt somit viell. mit der W. im deutschen *Laich* (Feuchtigkeit), gr. λαικ-ἄν, λαικ-άζειν, ληκ-ἄν (mit Samen begiessen, huren) zus. In den ZW. מָ־לַח I (quellen, fliessen), פָּ־לַג II (fliessen, sich ergiessen), זָ־לַג (triefen, tropfen) steckt ebenfalls diese Wurzel, über deren GB. folglich nicht gezweifelt werden kann.

לְחִי (*p.* לֶחִי, mit *suff.* לֶחֱיוֹ, לְחָיֶהָ; *du.* לְחָיַיִם, *c.* לְחָיֵי, mit *suff.* לְחָיֶיךָ, לְחָיַי, לְחָיָיו, לְחָיֵיהֶם, לְחָיַיִךְ) *f.* eig. Haarspross, am Kinn (s. זָקָן), sodann: 1) *bebartetes Kinn*, dessen Ausraufung u. Zerzausung als schimpflich gilt Jes. 50, 6 (vgl. Neh. 13, 25; Horat. sat. 3, 1, 133), sodann *Backe* Hl. 1, 10; 5, 13, *Wange* Kl. 1, 2, הִכָּה עַל־לְ׳ 1 Kö. 22, 24; 1 Chr. 18, 23 od. הִכָּה לְ׳ Ps. 3, 8; Hi. 16, 10 *ohrfeigen; Kinnbacke*, der Thiere Dt. 18, 3; Ri. 15, 15 17, wo man das Gebiss Jes. 30, 28 u. die Angelhaken anlegt Ez. 29, 4; 38, 4; Hi. 40, 26. — 2) *n. p.* einer felsigen, durch Felszacken sich charakterisirenden Gegend u. Ortschaft auf dem Gebirge Juda, nur in den Filistäerkriegen erwähnt Ri. 15, 9 14 19; mit *a* d. Bew. לְחְיָה 2 S. 23, 11, wie für לַחַיָּה wahrsch. zu lesen ist (s. לְחִיָּה). In *Lechi*, das urspr. viell. לְחִי הַחֲמוֹר (*Eselskinnbacken*) od. רָמַת לְחִי (*Lechi-Anhöhe*) hiess, und woran später das Andenken an Simson's Heldenthaten etymologisirend geknüpft wurde Ri. 15, 15-19, war eine Vertiefung od. Höhlung in einem Felsen, מַכְתֵּשׁ (s. d.; vgl. Jos. Antt. 5, 8, 9) genannt, aus der eine Quelle sprudelte Ri. 15, 19, die עֵין הַקּוֹרֵא hiess (ib.) und die noch Hieronymus und im Mittelalter bekannt war (*Robins*. II, 687 flg.). Die Ableitung des NW. לְחִי von לָחָה *sprossen* hat auch in andern Sprachen eine Analogie, indem auch gr. γέν-υς, γένειον v. γένειν, lat. gena v. genere, dt. Kinn v. keinen = keimen abstammt.

לְחִיָּה (die weibl. Form v. לְחִי) *n. p.* einer sonst unbekannten Ortschaft in der Nähe von לְחִי 2 S. 23, 11. Man kann nämlich so für לְחִיָּה lesen, wie auch LXX u. Joseph. darunter eine Ortschaft verstanden haben; vgl. לְחִיָּה im Trg. für עָר im Moabgebiet.

לָחַךְ (*inf. c.* לְחֹךְ) *tr. weg-*, *ablecken*, *abfressen*, mit acc. d. Obj. Nu. 22, 4, lat. lambere, lingere. Der St., eig. aus לָכַךְ entstanden, ist mit לָקַק ident., vgl. ar. لَعِقَ, لَحَكَ, skr. *leh* = *lingere*, λείχειν, lecken.

Pi. לִחֵךְ (*fut.* וַיְלַחֵךְ) *weglecken*, *verzehren*, z. B. עָפָר v. der Schlange Mich. 7, 17, d. h. darin lebend (vgl. אָכַל Gn. 3, 14); *verwüsten* Nu. 22, 4; *wegzehren*, מַיִם,

v. der Flamme 1 Kö. 18, 38. Bildl. לִחֵךְ עֲפַר רַגְלֵי פ׳ Jes. 49, 23 *den Staub der Füsse Jemds. lecken*, d. h. huldigend sich niederwerfen.

לָחַם (*part. m. act.* לֹחֵם, *p. pass. m.* לָחֻם; *inf. c.* לְחוֹם; *imp.* לְחַם; *fut.* יִלְחַם) *tr.* 1) *speisen*, *essen*, *verzehren*, für das prosaische אָכַל in der Poesie gebraucht, mit acc. d. Obj. Spr. 4, 17; 23, 6, selten abs. 23, 1; mit בְּ d. S. *sich an etw. letzen*, *von etwas geniessen* (mit Wohlgefallen) Ps. 141, 4; Spr. 9, 5; לְחֻמֵי רֶשֶׁף Dt. 32, 24 *aufgezehrt von Gluth.* Dav. לֶחֶם 1. — 2) bildl. *aufreiben*, *bekämpfen*, *-kriegen*, mit acc. d. Obj. Ps. 35, 1, od. mit לְ d. P. 56, 3; gew. steht jedoch in dieser Bdtg. das Nif. (s. d.). — Der Uebergang v. Bdtg. 1 zu 2 findet sich auch in אָכַל, das ebenfalls vom Aufreiben eines Volkes (Dt. 7, 16; Jer. 10, 25) und vom Vernichten durch das Schwert (Jes. 1, 20) gebraucht wird, wie der zu vernichtende Feind auch sonst לֶחֶם (Nu. 14, 9) heisst; vgl. ar. مَضَغَ (zerreiben, mit den Zähnen, kämpfen). Es ist dah. nicht nöthig zu einer andern GB. zurückzugehen. Dav. לָחֶם, מִלְחָמָה, לְחוּם, und n. p. לַחְמָם, לַחְמָס.

Nif. נִלְחַם (*inf. abs.* נִלְחֹם, *c.* הִלָּחֵם; *fut.* יִלָּחֵם) *recipr.* eig. *sich gegenseitig vernichten*, *aufreiben* (vgl. gr. μάχεσθαι, und wegen der recipr. Bdtg. des Nif. vgl. נִשְׁפַּט, נֶאֱבַק, נִדְבַּר u. a.), allg. *kämpfen*, *streiten*, mit בְּ d. P. *wider Jem. kämpfen* Ex. 1, 10; Ri. 11, 8, auch mit עִם Ri. 5, 20; 1 S. 17, 19; 1 Kö. 12, 21, אֶת־ 20, 23; Jes. 37, 9, אֶל Jer. 1, 19; 15, 20 u. עַל d. P. Neh. 4, 8, mit geringer Verschiedenheit der Bdtg.; aber auch mit בְּ Ri. 9, 45; 2 S. 12, 27, עַל Dt. 20, 10; Jes. 7, 1, עִם d. S. Jos. 10, 29; 19, 47; *bekriegen*, *-kämpfen*, mit acc. d. P. Jos. 10, 25; Ri. 12, 4; 2 Kö. 9, 15; 1 Kö. 20, 25; Jer. 33, 5 *Häuser* (בָּתִּים ist für בָּאִים zu lesen) *zu bekämpfen die Chaldäer*, wie auch Ps. 109, 3 ausweist; selten abs. Ri. 5, 19, od. mit יַחַד 1 S. 17, 10, od. zur Verstärkung mit אֶת־מִלְחֲמֹת פ׳ 1 S. 8, 20; 18, 17.

Was die GB. des St. לחם anlangt, so hat die gegebene jede Analogie für sich: aram. לְגַם (essen, kosten), ar. لَقِمَ (essen, verschlingen), hebr. לָעַם in סַלְעָם (wegzehren, -essen, =יֶלֶק), ar. لَهِمَ (schlingen, essen), aram. לְחַם dass., wov. לַחְמָא Brod; u. die Analogien zu לָחַם 1 (s. d.) bestätigen sie. Auch die zweite Bdtg. hat aus arab. أَكَمَ (bekämpfen), لَحَمَ (bekriegen), لُحِمَ (vernichtet werden, im Kampfe) Bestätigung.

לָחֶם (eig. part. Kal nach aram. Weise, in Verbindung mit einem folg. NW. לָחֶם) *m.* eig. *Kampf*, *Streit führend*, sodann: *Kampf*, לָחֶם שְׁעָרִים (35 HS. lesen לָחֶם) Ri. 5, 8 *Kampf an den Thoren*, d. h. Belagerungskrieg, Ggs. Feldkrieg. Die LXX hat sinnlos לֶחֶם שְׂעֹרִים übersetzt.

לֶחֶם (mit *suff.* לַחְמִי, לַחְמְךָ) *comm.* 1) *Speise*, für Menschen Gn. 47, 12 od. Thiere Jes. 65, 25; Hi. 24, 5, dah. vom Manna Ex. 16, 4 22, von Opferspeisen Mal. 1, 7, v. Erdfrucht Hi. 28, 5; *Brodkorn*, *Waizen*, *Getreide* (ar. طَعَام) Jes. 28, 28; 30, 23, dah. אֶרֶץ לֶחֶם *Getreideland* 36, 17 neben אֶרֶץ כְּרָמִים; *Getreide* Gn. 41, 54; *Nahrung* Spr. 27, 27; Kl. 5, 9; *Kost* Neh. 5, 14 18; *Haushaltung* 1 Kö. 5, 2; *das zur Erhaltung nöthige Besitzthum* Koh. 11, 1; *die Portion* Ex. 16, 22 u. a. m. Daran schliesst sich אָכַל לֶ׳ *speisen*, *gastmahlen* Gn. 31, 54; 37, 25; לֶחֶם אֲנָשִׁים Ez. 24, 17 22 *Brod der Leute*, d. h. die Nahrung, welche die Leute dem Trauernden ins Haus bringen (s. Jer. 16, 7); אִישׁ שְׁלוֹם פ׳ = אוֹכֵל לַחְמוֹ פ׳ Ps. 41, 10 *Freund Jem.'s*, dah. לַחְמְךָ (אַנְשֵׁי) Ob. 7 = אַנְשֵׁי שְׁלֹמֶךָ; שִׂים לֶ׳ *Nahrung vorsetzen* Gn. 43, 31; *Tafel*, *Tisch* = Mahlzeit, dah. יָשַׁב עַל־הַלֶּחֶם *bei Tafel sitzen* 1 S. 20, 20 24; עָשָׂה לֶ׳ *eine Gasterei veranstalten* Koh. 10, 19. Spec. *Brod*, dah. mit פַּת Gn. 18, 5, כִּכַּר Ex. 29, 23, חַלָּה ib., das gebacken wird Jes. 44, 19 u. s. w., nam. ein *Laib*, dah. gezählt 1 S. 10, 4; 21, 4. לֶחֶם הַפָּנִים waren die vor Gott hingelegten Brode Ex. 25, 30; 35, 13, die später לֶחֶם הַמַּעֲרֶכֶת hiessen (s. פָּנִים u. עָרַךְ) — 2) Weiterbildung v.

לֵחַ *Saft*, Jer. 11, 19 *vernichten wir den Baum in seinem Safte*, vgl. עֵץ לַח Ez. 21, 3, ggs. zu עֵץ יָבֵשׁ. Eine derartige Erweiterung ist auch עֶצֶם Ez. 24, 5 aus עֵץ. — 3) (*Kampf*, vollst. בֵּית לְ׳ *Kampfort*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet, aus בֵּית־לְ׳ verkürzt, und zwar so in dem männl. Eigennamen יָשֻׁבִי־לֶחֶם (*Heimkehrer nach Lechem*) 1 Chr. 4, 22 (Midr. Rut c. 1); dav. *gent. m.* לַחְמִי *aus* (Bet-) *Lechem* 1 Chr. 20, 5, wofür 2 S. 21, 19 בֵּית הַלַּחְמִי steht. S. בֵּית לֶחֶם.

לָחֹם (ungbr.) *intr. dick, voll, schwellend sein*, v. der Leibesfülle, v. Körper, Fleisch, svw. בָּשָׂר III u. שְׁאֵר II, mithin wie ar. لَحُمَ (dick, korpulent, voll sein), wovon لَحْم (Fleisch, Leib, Körper), u. wie v. لَكَّ (dick, voll sein) das NW. لكيك (Fleisch) sich bildet. Dav. לָחוּם.

לָחוּם (mit *suff.* לְחוּמוֹ) *m. Fleisch, Leib, Körper* Zef. 1, 17 (Trg., LXX, Vulg.), eig. das Volle, Schwellende, Dichte, wie auch בָּשָׂר und שְׁאֵר von derselben GB. ausgehen, ebenso ar. بِلْدَةٌ (Fleisch), كَلْكَلَةٌ (dass.) u. a. von gleicher GB.

לְחַם (ungbr.) *aram.* s. v. a. hebr. לָחַם. Dav. לְחֶם.

לְחֶם (trg. לַחְמָא, def. לַחְמָא) *aram. comm. Speise, Tafel, Mahlzeit* Dan. 5, 1.

לַחְמָם (*Kampf-Ort*, aus לֶחֶם 3 mit der gew. Endung ָם, wie 32 HS. und Vulg. lesen; gew. steht לַחְמָס, worin weniger eine appell. Bdtg. zu erkennen) *n. p.* einer Ortschaft in einer Ebene des Juda-Gebietes Jos. 15, 40.

לַחְמָס s. לַחְמָם.

לְחַן (ungbr.) *aram. intr. singen, moduliren*, wie ar. لَحَنَ (neuhebr. לַחַן Melodie), nam. v. dem Gesange der herumziehenden Dirnen. Dav. לְחֵנָא. Andere: *anhängen, sich anschliessen*, was ar. لحن auch bedeutet, od. *geil, lüstern sein, buhlen*, v. der org. W. לְ־חַן, die sich auch in skr. *ǵan*, gr. *γεν*, lat. gen, gna in gignere finden soll; allein die Bdtg. „singen" ist wahrscheinlicher.

לְחֵנָא (mit *suff.* לְחֵנָתֵהּ, לְחֵנָתָךְ) *aram. f. Kebsweib, Nebenweib* Dan. 5, 2 3 23, im Trg. auch sonst (Gn. 35, 22; Ri. 19, 2; 20, 5) für hebr. פִּילֶגֶשׁ, während שֵׁגְלָא die rechtmässige Gemahlin ist (s. Ps. 45, 10; Neh. 2, 6), eig. die *Scherzende*, d. h. die durch Musik u. Tanz die Zeit vertreibt od. öffentlich singt und tanzt (= מְשַׂחֶקֶת 1 S. 18, 7), dann *Bajadere*.

לָחַץ (*part.* לֹחֵץ, *pl.* לֹחֲצִים; *fut.* יִלְחַץ) *tr. pressen, drängen, drücken, quetschen*, רֶגֶל פ׳ Nu. 22, 25; bildl. *bedrängen = unterjochen* Ri. 4, 3; 10, 12, *bedrücken* Ex. 3, 9, לֹחֵץ *Bedränger, Tyrann* Jes. 19, 20, neben דֹּחֵק Ri. 2, 18; *unterdrücken* Ex. 23, 9, *wegdrängen* 2 Kö. 6, 32, *forttreiben* Ri. 1, 34. Dav. לַחַץ.

Das ZW. לָחַץ (ar. لَحَصَ dass.; لَحِزَ drücken, drängen, لَهَزَ stossen) hängt mit נָחַץ eng zus.; die org. W. לְ־חַץ ist in אָץ (אוּץ) im Anlaut erweicht.

Nif. נִלְחַץ *sich pressen, drücken*, mit אֶל *woran* Nu. 22, 25.

לַחַץ (mit *suff.* לַחֲצֵנוּ) *m. Mühsal, Drangsal, Druck* Ex. 3, 9; Hi. 36, 15. Der darauf folgende genit. ist entw. objectiv zu fassen v. dem, der den Druck erleidet 2 Kö. 13, 4, od. subj. von dem, der den Druck bewirkt Ps. 62, 10; מַיִם, לֶחֶם לְ׳ 1 Kö. 22, 27; Jes. 30, 20 *Brot, Wasser der Drangsal*, d. h. knappe, kaum ausreichende Nahrung (bei Belagerungen).

לָחַשׁ (K. ungbr.) *intr.* eig. *summen, zischen, leise tönen, murmeln*, dah. a) *flüstern, magische Formeln murmeln, zaubern*, svw. חָרַשׁ II, אָשַׁף, כָּשַׁף, הָגָה u. צִפְצֵף (vgl. Jes. 19, 3; 3, 3; 29, 4); b) *leise beten*, v. Bekümmerten (siehe 1 S. 1, 13 15; Jes. 29, 4), wie syr. ܠܚܫ. Vgl. syr. ܠܚܫ in das Ohr raunen (Lk. 12, 3), ar. لحس zischeln (von Schlangen), äth. schwirren, schweigsam sein, flüstern. Es ist demnach mit נָחַשׁ I identisch. Dav. לַחַשׁ, n. p. לוֹחֵשׁ.

Pi. לִחֵשׁ (*part.* מְלַחֵשׁ) *Zaubersprüche*

murmeln, wodurch Ottern u. Vipern gezähmt werden Ps. 58, 6.

Hitp. הִתְלַחֵשׁ (*part.* מִתְלַחֵשׁ) *sich gegenseitig zuraunen* 2 S. 12, 19, mit עַל *wider* Jem. Ps. 41, 8.

לַחַשׁ (*pl.* לְחָשִׁים) *m.* 1) *Zaubergeflüster*, *-gemurmel*, *geheimnissvolle Formeln und Sprüche* JES. 3, 3, *Beschwörung* (der Schlangen) KOH. 10, 11; JER. 8, 17, als Sache des Vorsichtigen od. חָכָם (Ps. 58, 6; JES. 3, 3; Ben-Sira 12, 13). — 2) *stilles*, *leises Gebet* JES. 26, 16. — 3) nur pl. לְחָשִׁים, eig. Zaubereien, dah. *Amulete mit Zaubersprüchen*, entw. als Ohrringe (GN. 35, 4; August. ad Posid. Br. 75), aram. קְדָשָׁא, ܩܘܕܫܐ (Heiliges, Geweihetes), od. am Halse getragen, auch in Schlangenform gearbeitet JES. 3, 20, wie ar. لواحس.

לֻחֹת (nur *du.* לֻחֹתַיִם) *f. pl.* 1) *Plankenwerk*, eines Schiffes, Dual Ez. 27, 5 *das Doppelplankenwerk*, d. h. das linke u. rechte. — 2) *n. p. f.* eines Ortes in Moab JER. 48, 5 K'tib, wofür richtiger לוּחִית.

לָט (einm. לָאט RI. 4, 21; aus לַיִט vereinfacht, wie עָשׁ HI. 9, 9 aus עַיִשׁ, דָּתָן neben דֹּתַיִן, אָן aus אַיִן; von לוּט 2) *m.* 1) *Verstecktheit*, *Heimlichkeit*, *Stille*, dah. בַּלָּט 1 S. 18, 22; 24, 5; RT. 3, 7 u. בַּלָּאט RI. 4, 21 *adv. leise*, *still*, *heimlich*. — 2) (*pl.* mit *suff.* לָטֵיהֶם; v. לוּט 3) *Zauberei* Ex. 7, 22; 8, 3 14, wof. 7, 11 לְהָט steht (s. לַהַט 2).

לֹט (cod. sam. und viele HS. לוֹט; v. לוּט II) *m.* eig. *Klebriges*, *Weiches*, *Zähes*, dann ein wohlriechendes Harz, das auf den Blättern der Cistusrose sich bildet, welche in Arabien, Syrien (Plin. h. n. 26, 30) und auch in Palästina (*Schubert*, Reise III, 114. 174) zu Hause ist GN. 37, 25; 43, 11. Das W. lautete phönik. לֵדָן, לֵטָן, bei den Griechen λῆδον, λήδανον, lat. ledum, ladanum; der Strauch heisst λῆδος (לֵד). Andere Erklärungen, wie durch μαστίχη, מַצְטְכָא (Ber. rabba c. 91; gr. Ven.), עִטְרָן, אַטְרָן, יִטְרָנָא (Sam., Syr.), לְטוֹמִין, בִּטְמָא (Trg. u. a.), entbehren der Begründung.

לְטָאָה (ungbr.) *intr. sich anschliessen*, *-klammern*, *sich festhalten*, *an etw.*, (nach LXX, Aeth.) v. der Klettereidechse, die mit ihren klebrigen Füssen sich an den Wänden festhält, mithin v. gleicher GB. wie ar. لَطَّ, لَظَّ, لَطَأَ, لَطِيَ und wie צָב (Eidechse) ebenfalls auf diese GB. zurückgeführt werden kann, auch ein arab. Spruch (s. *Bochart*, Hieroz. I p. 1073) das Charakteristische einer Eidechsenart (الوحرة) so bezeichnet. Nach Andern: *sich verbergen*, *-stecken*, v. den in Erdlöchern sich versteckenden Eidechsen, wie auch gewisse arab. Sprichwörter auf diese Eigenschaft der Eid. hinweisen (*Freitag*, prov. I. 105 464), mithin = לוּט (לוּט I). Dav. לְטָאָה.

לְטָאָה *f. eine an den Wänden kletternde Eidechsenart* LEV. 11, 30, LXX καλαβώτης d. h. ἀσκ- *Wandkletterer*.

לְטוּשִׁם (*Bedrückter*, *Geschlagener*) *n. p.* eines südarabischen Stammes der Jokshaniden, der als Abzweigung von דְּדָן gilt GN. 25, 3. Cod. sam. schreibt לְטֻשָּׁאִים, v. einem sg. לְטֻשִּׁי (v. לָטַשׁ). Es scheinen die بنو ليث im Hedjaz (*Ibn Kuteiba* p. 32; *Tebrizi*, Ham. I p. 561) zu sein, die in der Nähe v. Leits, 4 Tagereisen südlich v. Mekka, wohnen. טשׁ entspricht dem ar. ث od. ث; s. לֻטֻּשׁ.

לָטַשׁ (*fut.* יִלְטֹשׁ) *tr.* eig. an etwas stossen, schlagen, reiben (ar. لَطَسَ, von zwei Steinen, mit لَثَّ stossen, لطش ident.), dann *hämmern*, *schmieden* GN. 4, 22; *schärfen*, *spitzen*, *wetzen* (durch Hämmern), מַחֲרֵשָׁה 1 S. 13, 20; חֶרֶב Ps. 7, 13; bildl. לְ׳ עֵינַיִם לְ *die Augen wetzen wider J.*, d. h. mit mörderischen Blicken durchbohren HI. 16, 9. Dav. n. p. לְטוּשִׁם.

Pu. לֻטַּשׁ (*part.* מְלֻטָּשׁ) *gewetzt werden*, v. תַּעַר Ps. 52, 4.

לְטֻשִׁי s. לְטוּשִׁם.

לִי s. אַחְלֵי, אַלְלַי, אוּלַי.

לִי s. אַחֲלֵי, לוּלֵי.

לִיָה (aus לִוְיָה = לוּיָה; *pl.* לִיּוֹת) *f.* eig. *Kranz*, *Gewinde*, dah. *Feston* 1 Kö. 7, 29

36; Vulg. lora, LXX χῶραι aus ΔΩΡΑ entstanden; 7, 30 ist für לֹיוֹת viell. besser mit Vulg. לְאֻחַת zu lesen u. zu übersetzen: *gegenüber einer dem andern.*

לִיט s. לָט.

לַיִל (v. לוּל n. d. F. עַיִשׁ, שַׁיִשׁ, חַיִל, einm. poët. auch לֵיל Jes. 21, 11, wie שַׁיִשׁ, חַיִל; c. לֵיל; gew. jedoch לַיְלָה s. d.) *m.* eig. Senkung, Untergang, od. Ineinandermischung, Trübheit, od. Verhüllung, -dunkelung (s. עָרַב, עָרַף), dann: *Nacht* Jes. 16, 3; Kl. 2, 19 K'tib, בַּלַּיִל Jes. 15, 1 *bei Nacht, während der Nacht;* מַה־מִּלַּיִל 21, 11 *was von der Nacht?* d. h. welcher Theil der Nacht ist es? da sie in mehrere Nachtwachen zerfiel (Ex. 14, 24; Ri. 7, 19; Kl. 2, 19); לֵיל הִתְקַדֶּשׁ־חָג Jes. 30, 29 *die Nacht des Geweihetwerdens des Festes*, d. h. *des* durch Lobliedersang gefeierten *Pesach-Festes.*

לֵיל s. לַיִל.

לֵיל s. לִילִית.

לַיְלָה (aus לַיִל mit tonlosem *ah*, doch formell als fem. gedacht und dah. *pl.* לֵילוֹת) *m.* 1) *Nacht*, wie man die Finsterniss nannte Gn. 1, 5, ggs. יוֹם V. 4. Nach Zahlen der Mehrheit bleibt, wie auch sonst, der sg. Gn. 7, 4; Ex. 34, 28, jedoch bis zu 10 steht der pl. 1 S. 30, 12; Hi. 2, 13. Der Nacht wird parall. חֹשֶׁךְ gesetzt Hi. 17, 12 wie אִישׁוֹן ל׳ Spr. 7, 9 = אִישׁוֹן חֹשֶׁךְ 20, 20, und auch נֶשֶׁף (Abenddämmerung) steht = לַיְלָה Hi. 3, 9. חֶזְיוֹן ל׳ ein durch Traumbilder angeregtes Nachtgesicht Hi. 4, 13; 20, 8; 33, 15; Jes. 29, 7, auch מַרְאוֹת ל׳ Gn. 46, 2, חֲלוֹם ל׳ 20, 3 genannt u. eine Offenbarungsart bildend. — 2) bildl. für geistige od. politische Nacht Mich. 3, 6, Zeit des Unglücks Jes. 15, 1; 21, 11; Hi. 35, 10. — 3) *adv. bei Nacht* Gn. 14, 15; Ex. 12, 30, eig. acc. des NW. (jedoch steht auch בַּלַּיְלָה Hi. 35, 10, od. לֵילוֹת Ps. 16, 7 u. בַּלֵּילוֹת Hl. 3, 1); dah. יוֹמָם וָלַיְלָה *bei Tage und bei Nacht*, d. h. *beständig* Lev. 8, 35, wof. auch לַיְלָה וָיוֹם Jes. 27, 3 od. לַיְלָה וְיוֹמָם Dt. 28, 66 steht; הַלַּיְלָה *in dieser N.* Gn. 19, 5, vgl. הַיּוֹם.

לֵילֵי s. לִילִית.

לֵילְיָא *aram. m. Nacht* Dan. 2, 19; 5, 30, aus לֵילֵי als def. gebildet, wie trg. auch לֵילוֹ (*pl.* לֵילְוָן); im Trg. auch לֵיל, def. לֵילָא.

לִילִית (aus *masc.* לֵילֵי v. לַיִל = לֵיל gebildet) *f.* eig. *die Nächtliche*, Name eines weibl. Nachtgespenstes, das in Wüsten umherirrt (vgl. Mt. 12, 43; Tob. 8, 31), in den Nächten viel Unglück anrichtet und das der Seher im grauenvollen Edom einen bleibenden Wohnsitz aufschlagen lässt Jes. 34, 14. Wie עֲלוּקָה, שְׂעִירִים u. a. ist Stellung und Bdtg. der *Lilit*, die in cod. Nas. (I, 106; II, 196; III, 158) unter dem Namen *Lelito* erwähnt ist u. von der viel erzählt wird, zwar nur im Zus.hange mit der althebräischen Dämonologie zu erklären, aber wie es scheint, ist sie mit der grausamen und schönen Königin Libyens, mit der *Lamia*, zu vergleichen, welche Kinder stiehlt u. tödtet, Jünglinge verführt u. um's Leben bringt (Philostr. zum Leben Apollon. 4, 25 u. 8, 9), was die spätere Tradition bestätigt (s. Buxt. lex. talm. p. 1140).

לַיִשׁ *m.* eig. Stärke, Rüstigkeit, dah. 1) *Löwe*, neben לָבִיא in schauerlicher Wüste lebend Jes. 30, 6, als stärkstes der Thiere bezeichnet Spr. 30, 30 u. um Beute willen umherjagend Hi. 4, 11; ar. لَيْث, trg. לֵית, phön. לש dass. und von den Phönikern entlehnt griech. λῖς (Il. λ, 239. ο, 275). — 2) (*Löwe*) *n. p. m.* 1 S. 25, 44, wofür 2 S. 3, 15 K'tib לוּשׁ. — 3) (mit *a* d. Bew. לַיְשָׁה) *n. p.* einer urspr. sidon. Colonialstadt Ri. 18, 7 14 27 29 an der nördl. Grenze Palästina's im Dan-Gebiete, v. den Daniten erst später erobert, zerstört u. aufgebauet Jos. 19, 47; Ri. c. 18, u. דָּן genannt 18, 29. Sie war mit לֶשֶׁם (s. d.) ident. Jos. l. c., lag an der Quelle des kleinen Jarden (*Jos.* Antt. 5, 3, 1; 8, 8, 4; j. K. 4, 1, 1), des jetzigen Tel el-Kadi (*Robins.* III, 616 flg.), in der Niederung, die nach בֵּית רְחוֹב hin sich erstreckt, d. h. in der Ebene v. Huleb (*Robins.* III, 611 flg.), vier römische

Meilen von דָּן יַעַן (Paneas) nach צֹר zu (Euseb. Onom. s. v. Δάν; Hesych. s. v.). — 4) in der Form לַיְשָׁה n. p. einer Ortschaft im Binjamin-Gebiete, in der Nähe v. גַּלִּים u. גִּבְעָה Jes. 10, 30, viell. urspr. eine phön. Colonie.

Was die appell. Bdtg. des Namens anlangt, so war לַיִשׁ (phön. לֵשׁ, לַשׁ), d. h. *der Löwe*, dem *Eshmûn* (d. h. dem Asklepios) heilig und bezeichnete das Princip der Wärme u. des Lebens (Julian. or. 5 p. 167). *Eshmûn* (אֶשְׁמוּן) hiess dah. בַּעַל לַיִשׁ, בַּעַל לֵשׁ (viell. im n. p. בַּעַל־לַיִשׁ = בַּעֲלִים) u. wurde als Ἀσκλήπιος λεοντοῦχος (Morinus, vit. Procl. c. 19) sogar in Askalon verehrt, und da auch die spätere Benennung דָּן (Richter, Herrscher) Epithet des Eshmûn ist (s. דָּן), so sehen wir hierin nur eine Modification u. eine Bestätigung des alten Brauches, Ortschaften Göttern zu weihen und nach ihnen zu benennen. Die Ortschaft לְבָאוֹת (s. d.) od. בֵּית לְ׳ mag ebenfalls dem Eshmûn geweiht gewesen sein, wie לְבֵאנָא (aus לָבִיא = לְבָא) auf Kreta es war (Philostr. vit. Apoll. 4, 35).

לַיְשָׁה s. לַיִשׁ.

לֵךְ imperat. für לְכָה s. יָלַךְ.

לָכַד (*part.* לֹכֵד; *inf. abs.* לָכֹד, *c.* לְכֹד, mit *suff.* לָכְדִי־; *fut.* יִלְכֹּד) *tr.* eig. zus.-binden, -knoten, -wickeln, -schlingen, ein Netz, svw. יָרַשׁ II, dah. 1) *zus.ziehen*, פַּח (Schlinge), d. h. *fangen*, *fassen* Am. 3, 5 (vgl. נִלְכַּד בַּפָּח Jes. 24, 18; Jer. 48, 44), v. רֶשֶׁת (Netz) Ps. 35, 8, שׁוּחָה (Grube) Jer. 18, 22, durch Zuklappen des Deckels; bildl. *fangen*, v. Menschen Spr. 5, 22; Hi. 5, 13, zuweilen deutlich nach dem Bilde des Vogelfanges Jer. 5, 26. — 2) allg. *packen*, *fassen*, *ergreifen*, als Fang, z. B. Krieger, d. h. *gefangen nehmen* Jos. 11, 12; *erobern* עִיר 8, 21; 2 Chr. 13, 19 u. a. m., הַמַּיִם Ri. 7, 24 *die Gewässer erobern*, d. h. sie besetzen, um die Flucht zu hindern, מַעְבְּרוֹת הַיַּרְדֵּן 12, 5, עִיר הַמַּיִם 2 S. 12, 27 *die Wasserstadt erobern*, d. h. den untern Stadttheil v. רַבָּה; *in Besitz nehmen*, הַמְּלוּכָה 1 S. 14, 47, mit מִן 1 Chr. 18, 4 od. לְ d. P. Ri. 7, 24, der etw. genommen wird. — 3) *herausfassen*, *-greifen*, aus einer Menge, durchs Loos Jos. 7, 14 17, svw. אָחַז. Dav. לֶכֶד, מַלְכֹּדֶת.

Nif. נִלְכַּד (*fut.* יִלָּכֵד) *gefangen werden*, durch die Schlinge Jes. 24, 18; Jer. 48, 44; (durch's Netz) *verstrickt*, *erfasst werden* Jes. 8, 15; 28, 13, neben נוֹקַשׁ bildl. *verstrickt werden*, בְּאִמְרֵי פֶה Spr. 6, 2; *gefangen werden*, בְּחַבְלֵי עֹנִי Hi. 36, 8, v. Menschen Jer. 51, 56; *erobert werden*, v. Städten 1 Kö. 16, 18; (durch's Loos) *herausgegriffen werden* Jos. 7, 15; überh. pass. v. Kal.

Hitp. הִתְלַכֵּד (*fut.* יִתְלַכֵּד) *sich zus.-schliessen*, *-halten*, *fest verbinden*, d. h. *fest werden* Hi. 38, 30 (v. Eis); *sich ineinanderfügen*, von den Rückenschildern des Krokodils 41, 9; vgl. gr. ἔχεσθαι.

Der St. לָכַד (ar. nur intr. لَكِدَ u. لَكِتَ anhangen, anschliessen) hat zur org. W. לַ־כַד, die sich auch in אָ־כַד, الكد, עָ־קַד, אָ־גַד u. a. findet und nach welcher die GB. nur zu bestimmen ist.

לֶכֶד *m. Fang*, *Schlinge* Spr. 3, 26, sonst dafür פַּח, מוֹקֵשׁ.

לָכָה (ungbr.) *intr. angehängt*, *-geschlossen*, *beigegeben sein*, ar. لَكِيَ, لَكَعَ. Dav. n. p. לֵכָה.

לְכָה imperat. v. יָלַךְ s. d.

לְכָה Erweiterung v. לָךְ s. לְ.

לֵכָה (n. d. F. שֵׁלָה; *Anhang*, *-schluss*, *Beigabe*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiete 1 Chr. 4, 21; viell. hat diese Stadt auch רֵכָה 4, 12 geheissen, ר mit ל wechselnd.

לָכִישׁ (*Hügel*, *Anhöhe*) *n. p.* einer kenaᶜanitischen Königsstadt in einer Niederung auf einer Anhöhe gelegen Jos. 10, 3, die später dem Juda-Gebiete zufiel 10, 31; 12, 11; von Rechabᶜam sodann befestigt 2 Chr. 11, 9, wurde sie v. den Assyrern u. Chaldäern erobert 2 Kö. 18, 14; Jer. 34, 7. Nach dem Exile wird ihrer wieder gedacht Neh. 11, 30; vgl. *Joseph.* Antt. 9, 9, 3. Sie lag nach *Eus.* 3 Stunden südlich v. Eleutheropolis, also

15-18 St. v. Jerusalem in südwestlicher Richtung nach Aegypten hin. Es scheint sich dort der Kult der Sonnenrosse u. -wagen von den Phönikern erhalten zu haben Mich. 1, 13, wo לָ׳ auf רֶכֶשׁ assonirt. Einen ähnl. Namen führte an der Westküste Afrika's die Stadt *Lix*, d. h. לֶכֶשׁ, auf beiden Seiten des Flusses dieses Namens (נְהַר לֶכֶשׁ), auf einer Hügelreihe v. Phönikern erbaut (*Skyl.*, Peripl. p. 43; *Barth*, Wanderungen etc. I S. 21 flg.); u. so lautet der Name auf Münzen von da לֶכֶשׁ (sprich Liksh), nach griech. Schreibung *ΛΙΞ* (auf einer Münze) und *Λίξος*, *Λίγξ* (*Falke* u. *Lindberg*, Annonce d'un ouvrage sur les médailles etc. p. 11); vgl. Six od. Sex (auf der Südküste v. Spanien), das auf Münzen שֶׁכֶשׁ geschrieben ist.

לָכֵן *adv. also* od. *darum*, *fürwahr*, *nichtsdestoweniger*, s. כֵּן IV, c.

לְכָרֹת Jes. 44, 14 = יִכְרֹת, nach einem seltnen Wechsel der Präformativen *j* u. *l* od. *n*, wie auch sonst noch zwischen *j* u. *l* ein Wechsel stattfindet z. B. יָמָה u. לָמָה schimmern, leuchten, יָעַד u. לָעַד bestimmen, festsetzen, לָעַז u. viell. יָעַז I, לָן u. יָעַן II (לוּן); s. לְ aram. S. 650.

לָכַשׁ (ungbr.) *tr. zus.häufen*, *-bringen*, *an-*, *aufhäufen*, *-thürmen*, zu einer Anhöhe, mithin in seiner org. W. לָ־כַשׁ mit der in רָ־כַס I, רָ־כַשׁ I, ar. رَكَسَ (emporschwellen, aufhäufen) identisch; phön. לכש dass. Dav. n. p. לָכִישׁ u.

לֶכֶשׁ u. נְהַר לֶכֶשׁ s. לָכִישׁ.

לֵל s. לוּל.

לְלָאָה s. לוּלָי.

לְלֵי s. לוּלֵי.

לָלֶכֶת s. יָלַךְ.

לָם Verkürzung aus לָמָּה wie שָׁם aus שָׁמָּה, s. adv. אוּלָם.

לָמָא s. מָא.

לָמַד (*part. pass. m.* לָמֻד; *inf. abs.* לָמוֹד, *c.* לְמֹד; *fut.* יִלְמַד) *intr.* eig. *sinnen*, *denken*, *dichten*, svw. לָהַג, dah. (wie in לָהַג) *lernen*, *studiren*, חֹק Ps. 119, 71, מִצְוָה 119, 73 (*durch Verstand u. Nachdenken*) *in sich aufnehmen*, צֶדֶק Jes. 26, 9, חָכְמָה Spr. 30, 3, מִשְׁפָּט Ps. 119, 7; *ablernen* Jer. 12, 16; Ps. 106, 35, *einlernen*, *üben*, מִלְחָמָה Jes. 2, 4, *sich geistig aneignen*, an etwas *gewöhnen*, mit folg. inf. c. Ez. 19, 3 od. אֶל Jes. 10, 2 als Richtung wohin; zuw. folgt zur Vervollständigung des Begriffes der *inf. c.* ohne Jes. 1, 17 od. mit לְ Dt. 14, 23, od. endlich auch das verbum finitum, durch וְ verbunden 31, 12.

Pi. לִמֵּד (bei enger Verbindung לִמַּד, 2 fem. K'tib לִמַּדְתִּי; *part.* מְלַמֵּד; *inf. c.* לַמֵּד; *fut.* יְלַמֵּד, vor Makk. יְלַמֶּד־) *lehren*, d. h. lernen machen, mit acc. d. Obj. und d. P., als דַּעַת Ps. 94, 10, חֹק Dt. 4, 5, מִשְׁפָּט Ps. 119, 108, אֹרַח 25, 4, סֵפֶר Dan. 1, 4, u. ein solcher doppelter acc. steht auch Jer. 2, 33: *drum hast du auch dem Missgeschicke lehrend mitgetheilt deine Wege*, d. h. das Missgeschick ist von diesen deinen Wegen unterrichtet. Seltner blos mit acc. d. P. in Bdtg. *belehren* Ps. 71, 17, oder abs. 60, 1 *zum Einüben* (vgl. 2 S. 1, 18), od. das Obj. ist weggelassen 2 Chr. 17, 7 vgl. 17, 9; Esr. 7, 10. Mit לְ d. S. *anleiten zu etw.* Ps. 144, 1; mit בְּ d. S. *in etw. unterrichten* Jes. 40, 14; mit מִן d. S. Ps. 94, 12 *von* od. *über etw. lehren*. Zuw. folgt wie im Kal der inf. Jer. 9, 4; Jes. 48, 17; Ps. 143, 10. Einmal sogar steht es mit לְ d. P. Hi. 21, 22. Dav. לִמֻּד, לִמּוּד.

Pu. לֻמַּד (*part. m.* מְלֻמָּד) *eingelernt*, *-geübt werden*, mit acc. d. S. שִׁיר 1 Chr. 25, 7, מִלְחָמָה Hl. 3, 8, *ein-*, *abgelernt werden*, als Uebung Jer. 29, 13; v. Thieren: *abgerichtet* d. h. *gezähmt werden* Jer. 31, 18; Hos. 10, 11.

Hif. הִלְמִיד u. תִּלְמִיד = הַלְמִיד (ungbr.) *lehren*, *unterrichten*, *-weisen*, wie syr. ܐܰܠܶܦ, ar. تَلْمَذَ. Dav. מַלְמֵד, תַּלְמִיד.

Der St. לָמַד hat sich noch im syr. ܠܡܕ (für das gewöhnliche אֲלַף, יְלַף), im Aethiop. und danach erst in Ableitungen im Arabischen erhalten, und es waltet über die gangbare Bdtg. kein Zweifel ob; denn das ar. لَمَدَ (sich unterwerfen,

demüthig sein) od. das verglichene لدم (schlagen, stossen) können gar nicht in Betracht kommen. Die GB. ist wie in לָהַג *sinnen*, *denken*, *dichten*, u. geht wie in עָשַׁת, חָשַׁב, זָמַם v. *binden*, *knüpfen*, *zus.-spinnen* aus; die org. W. wäre mithin לְ־מַד, die sich auch in גְּ־מַד findet; vgl. noch skr. *Mad*ᶜ-ja, Verstand, gr. *μαϑ* lernen.

לָמֵד s. מְלַמֵּד.

לִמֻּד s. לִמּוּד.

לְמַדַּי (aus לְ u. מָה u. דַּי zus.gesetzt, wobei nach מָה noch אֲשֶׁר weggefallen ist) s. דַּי.

לָמָּה s. מָה.

לָמָה s. מָה.

לָמָּה s. מָה.

לָמָה Ps. 42, 10; 43, 3 s. מָה.

לָמָה (ungbr.) *intr. schimmern*, *glänzen*, *leuchten*, mithin = יָמָה I (nach einem Wechsel v. י u. ל), u. dieselbe Bdtg. mag auch לָמַע, ar. لَمَعَ (schimmern, leuchten, glänzen) gehabt haben, wenn dies als St. zu לְמוּאֵל anzunehmen ist. Dav. לְמוֹ = לְמוֹת u. לְמוֹ = לְמוֹת s. d.

לָמָּה 1 S. 1, 8 s. מָה.

לְמוֹ I Zus.setzung wie כְּמוֹ s. מוֹ.

לְמוֹ II (aus לְמוֹת, neben לְמוֹ aus לְמוֹת) *f. Schimmer*, *Glanz*, *Helle*, nur Theil des n. p. לְמוּאֵל od. לְמוֹאֵל.

לְמוֹ I Zus.setzung aus לְ und מוֹ s. מוֹ = מוֹ.

לְמוֹ II sbst. s. לְמוֹ II.

לְמוּאֵל (gew. *Zu-Gott*, d. h. Gottgeweiheter, wie n. p. לָאֵל s. d.; indess da diese Eigennamenbildung im Hebr. ungewöhnl. ist, so fasst man לְמוּאֵל, לְמוֹאֵל besser analog wie שְׁמוּאֵל, נְמוּאֵל, יְמוּאֵל gebildet, so dass לְמוֹ od. לְמוֹ vom ZW. לָמָה od. לָמַע abzuleiten ist, wonach die appell. Bdtg. wäre: *El ist Helle*, *Licht*) *n. p. m.* Spr. 31, 4, wof. 31, 1 לְמוֹאֵל steht.

לְמוֹאֵל s. לְמוּאֵל.

לִמּוּד (u. לִמֻּד, *pl.* לִמּוּדִים, n. d. F. שִׁכּוֹל, קָשׁוּב) *adj. m. gewöhnt*, mit etw. *vertrauet*, eig. eingeübt, z. B. מִדְבָּר Jer. 2, 24 *mit der Wüste Vertraueter;* הָרֵעַ 13, 23 *geübt im Böshandeln;* sbst. *Schüler*, Jes. 50, 4 *eine Zunge der Schüler*, d. h. der gelernten Redner 54, 13; *Belehrter* 8, 16.

לְמוּעַ s. לָמַע.

לְמַטָּה s. מַטָּה.

לָמַךְ (ungbr.) *tr. niederstürzen*, *-werfen*, *-strecken*, Feinde, ar. لَمَخَ dass. Dav.

לֶמֶךְ (*Niederstrecker*, der Feinde; *wilder Mann*) *n. p.* eines der Urväter vor der Fluth, das Zeitalter der Rachelust versinnbildend, worüber ein Volkslied sich erhalten Gn. 4, 18-24; 5, 25-31.

לְמַן s. מִן.

לָמַע (ungbr.) *intr.* s. v. a. לָמָה (s. d.) *schimmern*, *glänzen*. Dav. לְמוּעַ im n̄. p̄. לְמוּאֵל, לְמוֹאֵל, wo das ע elidirt ist, wie in שְׁמוּאֵל v. שָׁמַע.

לְמַעְלָה s. מַעְלָה.

לְמַעַן s. מַעַן.

לַע s. לוּעַ.

לֹעַ (mit *suff.* לֹעֲךָ) *m.* eig. Ausschlürfendes, Verschlingendes, dah. *Kehle* Spr. 23, 2, trg. לוֹעָא, zab. ܠܘܥܐ dass.; vgl. ar. جَرَعَ (schlürfen, schlingen), wov. äth. das NW. für Kehle.

לָעַב (K. ungbr.) *intr.* eig. *blass werden*, *erblassen*, vor Schaam, dah. *sich schämen*, wie in חָוַר, בּוֹשׁ, כָּסַף, talm. לָבַן der Begriff des Sichschämens von ders. GB. ausgeht; in seiner organ. W. mit der in עָ־לַב, חָ־לַב II, לָבָ־ן, gr. *ἀλφ*, lat. alb, alp ident. In den Dialekten (bab. לְעַב, syr. ܠܥܒ, ar. لَعِبَ), wo es *Unsinn treiben*, *Possen reissen*, *spasen*, *spielen*, *spotten* bedeutet, ist der GB. ebenfalls v. *weiss*, *hell*, *heiter sein* ausgegangen, dah. *lachen*, *scherzen*, *spielen*, wie auch

in צָחַק, שָׂחַק (ar. ضَحِكَ, ضـ hell, leuchtend, weiss, heiter sein, lachen) dieselbe Uebertragung stattfindet.

Hif. הִלְעִב (*part.* מַלְעִב) *beschämen*, bildl. *verspotten*, mit בְּ d. P. 2 Chr. 36, 16 = הִלְעִיג 30, 10.

לָעַג (*part. m.* לוֹעֵג, *fut.* יִלְעַג) *intr.* 1) *stammeln*, *schwatzen*, von Trunkenen, von einer fremden Sprache, als ein unverständliches Lallen gedacht (s. Nif.), *thöricht*, *unbesonnen reden* (s. Hif.), mit der org. W. in יָלַע I, לוּעַ, לָעָה u. mit לָעַז (nach einem Wechsel v. ג u. ז, s. ג) ident. — 2) *höhnen*, *spotten*, mit לְ d. P. Jes. 37, 22, neben בָּזָה Jer. 20, 7; Spr. 17, 5, od. mit לְ der Sache Hi. 9, 23, doch auch abs. *lachen*, *schadenfroh sein* Spr. 1, 26; Hi. 11, 3. Dav. לַעַג, לָעֵג.

Nif. נִלְעַג *stammeln*, eig. sich unverständlich äussern Jes. 33, 19.

Hif. הִלְעִיג (*part.* מַלְעִג; *fut.* יַלְעִיג) *verlachen*, *-spotten*, mit לְ Ps. 22, 8, בְּ 2 Chr. 30, 10 od. עַל d. P. Neh. 3, 33; selten abs. Hi. 21, 3.

Der GB. des Stammelns, des unverständlichen Redens liegt in לָעַג klar ausgeprägt, wenn wir es mit syr. ܠܥܓ, hebr. לָעַז syr. ܠܥܙ, ܠܥܓ, trg. לַגְלֵג syr. ܠܓܠܓ, ar. لَخْلَخَ, لَغْلَغَ, hebr. עִלֵּג, ar. لج u. s. w. vergleichen, u. der Uebergang zu dem Begriffe *verspotten*, *-lachen*, der auch im aram. לְעַג, לַגְלֵג vorhanden, ist wie in לוּץ vermittelt.

לָעֵג (*c. pl.* לַעֲגֵי) 1) *adj. m. stammelnd*, *barbarisch* (d. h. fremdländisch) *redend* Jes. 28, 11. — 2) *sbst. Verspotter*, *-lästerer*, מָעוֹג (*um Kuchen*, d. h. um Genuss) Ps. 35, 16. S. jedoch מָעוֹג.

לַעַג (mit *suff.* לַעֲגָם) *m. Spott*, *Hohn*, *Verspottung* Hos. 7, 16; Hi. 34, 7, neben קֶלֶס Ps. 79, 4, בַּז Ez. 36, 4, צְחֹק 23, 32.

לָעַד (ungbr.) *tr.* s. v. a. יָעַד I u. עוּד (עָדַד) *bestimmen*, *festsetzen*, eine Zeit, nam. Festzeit; ar. لَغَدَ (zus.reihen, festhalten, zus.tragen) geht ebenfalls von dieser GB. aus, nur in anderer Verwendung. S. יָעַד. Dav. n. p. לַעְדָּה, לַעְדָּן.

לַעַד s. לַעְדָּן.

לַעְדָּה (*bestimmte Zeit*, *Fest*, vgl. יָעַד) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 21.

לַעְדָּן (v. לָעַד = יָעַד *Fest*, mit der Bildungssylbe ־ָן; *an einem Feste Geborner*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 26; 23, 7.

לָעָה (ungbr.) *intr. unbesonnen*, *thöricht reden*; ar. لَغَا, لَغِيَ dass. Hierher ziehen Einige לָעוּ Hi. 6, 3, eine Zurückziehung des Tones der Pausa wegen annehmend. Allein diese Bdtg. passt dort nicht zum Subj. דְּבָרַי, da im ZW. selbst das Reden ebenfalls läge. Man kann dah. entw. לָעָה nach Trg. u. Theod. (wenn ein solches ZW. einmal angenommen wird) als = לָאָה, trg. לְעָא, *widerwillig*, *verdriesslich sein* fassen und übersetzen: *darum sind meine Worte so verdriesslich*, od. überh. es zu לוּעַ (s. d.) ziehen.

לְעוּת Jes. 50, 4 s. עוּת.

לָעַז (*part. m.* לֹעֵז) *intr. unverständlich*, *dunkel*, *fremdländisch reden*, dah. עַם לֹעֵז Ps. 114, 1 = עַם עִמְקֵי שָׂפָה, עַם נִלְעַג לָשׁוֹן Jes. 33, 19, לַעֲגֵי שָׂפָה 28, 11. Das fremdländisch sprechende Volk wurde auch als feindlich gedacht.

Der St. לָעַז (syr. ܠܥܙ, ܠܥܙ fremdländisch, ägyptisch reden, ar. لغز, لغط unverständlich, dunkel reden) hängt mit יָעַז I zus. (s. d.), nach einem Wechsel v. *Jod* u. *Lamed*, wie auch mit לָעַג (s. d.), dah. talm. לַעַז = לַעַג Schimpf, Hohn.

לָעַט (K. ungbr.) *trans.* eig. mit der Zunge gierig erfassen, dah. *schlingen*, *gierig essen* (aus Heisshunger), *fressen*, ar. لعص gulosus fuit, لعظم avide voravit, لعذم voravit, talm. לְעַט fressen.

Hif. הִלְעִיט *gierig verschlingen lassen* Gn. 25, 30.

לְעֻמַּת s. עֻמָּה.

לָעַן (ungbr.) *tr. verfluchen*, *-wünschen*,

nach ar. لعن; besser wahrsch. *stechend, herb, scharf, bitter sein.*

לַעֲנָה *f. ein herbes, scharfes, bitteres Kraut* Spr. 5, 4, *Wermuth*, der schädlich u. giftig ist Dt. 29, 17; vgl. Apok. 8, 11, dah. Bild eines herben Looses Kl. 3, 15, und des Unglücks Jer. 9, 14. לַעֲנוֹת Spr. 15, 28 mit *Ibn G'anâch* לַעֲנוֹת, als pl. v. לַעֲנָה, zu lesen, ist nicht nothwendig. Phön. לַעֲנַת (Diosc. 4, 15) Name eines Krautes od. Strauches.

לָעַף (ungbr.) *intr. brennen, glühen,* = לָאַב, לָהַב, wov. man זַלְעָפָה (s. d.) gew. ableitet. Siehe jedoch זָעַף, זַלְעָפָה.

לָפַד (ungbr.) *intr. scheinen, schimmern, glänzen*, ar. لمظ (weiss sein, leuchten), لَمَطَ (weiss sein).

Pi. לִפֵּד (ungbr.) *sehr schimmern, leuchten*, von der Fackel. Dav. לַפִּיד, n. p. לַפִּידוֹת.

לַפִּיד (*pl.* לַפִּידִים, לַפִּד׳, *c.* לַפִּידֵי) *m.* eig. Leuchtendes, dah. *Fackel* Gn. 15, 17; Ri. 15, 4 5; Zach. 12, 6; Dan. 10, 6; *Blitz* Ex. 20, 18, aus dem dampfenden Ofen, d. h. aus einer Gewitterwolke herausschlagend Gn. 15, 17, dah. mit Blitzen parallel Nah. 2, 5; Dan. 10, 6 vgl. Apok. 4, 5. לַפִּיד Hi. 12, 5 s. פִּיד. Trg. לַמְפַּד, syr. ܠܰܡܦܺܐܕܳܐ, phön. לַמְפַד dass., woraus gr. λαμπάδ-ες, λαμπάς, lat. lampas, und ZW. λάμπω (*m* vor *p* eingeschoben).

לַפִּידוֹת (*Blitze*) *n. p. m.* Ri. 4, 4; vgl. בָּרָק 4, 6, phön. ברקאל (Barc-as) n. p. des Bruders Pygmalions, ברקא n. p. f. der Amme des Sichaeus (Virg. 4, 632). Der pl. auf וֹת־ ist hier zum Unterschiede v. לַפִּידִים gewählt.

לִפְנַי 1 Kö. 6, 17 s. פָּנִים.

לִפְנֵי als Präp. s. פָּנִים.

לְפָנִים s. פָּנִים.

לָפַת (*fut.* יִלְפֹּת) *tr. beugen, biegen, krümmen, wenden* (Kimchi), nach ar. لفت (abbiegen, neigen) u. wie der GB. in לָבַט (s. d.); phön. לפס dass., dah. לָפָס (Senkung, Einbiegung) n. p. einer Ortschaft, gent. לַפְסִי (sard. Inschrift). Dah. 1) *abbeugen*, Hi. 6, 18 *die Reise-Karavanen* (אֹרְחוֹת v. אֹרְחָה zu lesen) *beugen ab* (יִלְפְּתוּ zu lesen) *ihren Gang.* — 2) *umschlingen, -winden* Ri. 16, 29 (Trg., *Rashi*). (Das Niederbeugen, -stürzen ist erst 16, 30 durch נָטָה בְכֹחַ ausgedrückt.)

Nif. נִלְפַּת (*fut.* יִלָּפֵת) *sich beugen, krümmen, hinneigen*, um nachzusehen Rt. 3, 8; *sich wenden, schlängeln* Hi. 6, 18 (nach der gew. LA.).

לָצוֹן (v. לִיץ) *m. Spott, Hohn, Verachtung* (in den mannigfachen Wendungen des ZW.) Spr. 1, 22; אַנְשֵׁי לָ׳ 29, 8; Jes. 28, 14 = לֵצִים.

לָצַץ zu לֹצְצִים Hos. 7, 5 s. לִיץ Pi.

לָצַר (ungbr.) *tr.* s. v. a. נָצַר (*Ibn G'anâch*) *hüten, bewachen, Aufsicht führen*, nach einem Wechsel v. ל u. נ, wie in לוּז = נוּז, לָחַץ = נָחַץ u. s. w., dah. vom παιδαγωγός u. τροφεύς, v. Aufseher über Essen, Trinken, Thun u. Treiben. Dav. מֶלְצַר.

לַקּוּם (*Festung, fester Ort*) *n. p.* einer Grenzstadt des Naftali-Gebietes Jos. 19, 33, später לוקים genannt (j. Meg. 1, 1); es soll mit כְּפַר נַחוּם od. כְּ׳ תַּנְחוּם am Ufer des Kinneret ident. sein.

לָקַח (einm. קַח = קָח statt לְקַח Ez. 17, 5, mit Kamez punktirt, um es v. Imperativ zu unterscheiden; mit suff. einm. קָחָם Hos. 11, 3 st. לְקָחָם; *part.* לֹקֵחַ, *pl.* לֹקְחִים; *inf. abs.* לָקֹחַ, *c.* קַחַת, einm. קְחַת־ 2 Kö. 12, 9, mit *suff.* קַחְתִּי, קַחְתְּךָ; *imp.* לְקַח, häufiger קַח, קְחָה; *fut.* יִקַּח) *tr.* eig. *fassen, ergreifen, nehmen*, mit der Hand, wie die damit zus.hängenden Stt. לָקַק, לָחַךְ das Fassen u. Ergreifen mit den Lippen od. mit der Zunge ausdrücken, v. dem GB. sich an etw. heften, anschliessen (wie ar. لَكَّ u. لَحِقَ), was der Packende, Fassende thut, vgl. gr. λάχω, λαγχάνω. In der Anwendung dah. 1) *nehmen*, mit acc. d. Obj. Gn. 8, 9 20; 1 S. 16, 23; 2 S. 22, 17; *fassen*, noch mit בְּ des Gliedes *womit* Ez. 8, 3; selten mit לְ d. P. Jer. 40, 2. Zuweilen steht es wie gr. λαβών

(*Viger*, Herm. p. 352) zum umständlicheren Ausdruck des folg. ZW., gleichsam pleonastisch 2 S. 18, 18; לָ׳ מִן *von etw. wegnehmen* Gn. 6, 21; Lev. 4, 25; *nehmen von* Jem. wird durch לָקַח מִיַּד Nu. 5, 25, לָ׳ מֵאֵת Lev. 7, 34, *von woher* auch durch מֵעַל Jes. 6, 6 ausgedrückt; mit לְ als dat. commod. *für sich nehmen* Gn. 38, 23; Nu. 8, 16, doch steht dieses auch um eine gewisse Innigkeit, Theilnahme des Handelnden auszudrücken (s. לְ S. 647) Ex. 30, 23; Lev. 9, 2; Hi. 2, 8. Von gewissen mit לָ׳ gebildeten Redensarten sind zu bemerken: a) zur Frau *nehmen*, d. h. *heirathen* Gn. 6, 2; 1 S. 25, 43, vollständig לָ׳ אִשָּׁה Gn. 4, 19 od. לָ׳ לְאִשָּׁה 12, 19, in der spätern Sprache נָשָׂא (aram. נְסַב) mit derselben Ellipse Esr. 9, 2; 2 Chr. 24, 3. Vom Vater sagt man לָקַח לְאִשָּׁה לְ *für* den S. *eine Frau nehmen* Gn. 34, 4 od. לָ׳ אִשָּׁה לְ 24, 4. אִשָּׁה od. נָשִׁים wird weggelassen, wenn מִן mit dem NW. steht, woher sie genommen werden Ex. 34, 16. b) לָ׳ פְּ׳ בְּעֵינָיו *Jem. vor seinen Augen*, d. h. nicht hinterrücks, *nehmen*, d. h. fangen Hi. 40, 24. — 2) *wegnehmen*, von Feinden Gn. 34, 28, als Raub 1 S. 12, 3, mit Beisatz בְּחָזְקָה (*mit Gewalt*) 2, 16, לָ׳ נֶפֶשׁ פְּ׳ *das Leben Jem.'s nehmen*, d. h. tödten 1 Kö. 19, 10; Spr. 1, 19, auch לָקַח allein Hi. 1, 21; *wegführen*, als gefangen Gn. 14, 12; 1 S. 19, 14; לָ׳ בְּרָכָה *den Segen wegnehmen* Gn. 27, 35; לָ׳ טַעַם זְקֵנִים Hi. 12, 20 *die Einsicht der Greise wegnehmen*, d. h. schwinden lassen; *entnehmen*, *fortnehmen*, aus der Lebenden Mitte Gn. 5, 24; 2 Kö. 2, 3 5; *wegraffen* Spr. 24, 11; Ps. 49, 16; Jer. 15, 15; bildl. *fortreissen*, Hi. 15, 12 *was reisst dich fort dein Herz?*; *wegnehmen*, d. h. *verschlingen* Hi. 3, 6. — 3) *einnehmen*, d. h. *erobern*, Städte, Länder Nu. 21, 25; Dt. 3, 14; Ri. 11, 13; bildl. *einnehmen*, d. h. *gewinnen* Spr. 6, 25; 11, 30. — 4) *mitnehmen*, d. h. *wohin bringen*, *führen*, mit acc. d. P. od. S. u. אֶל d. O. Nu. 11, 16; 23, 27; Hi. 38, 20 *dass du ihn führest zu seiner Grenzlinie?* auch mit אֶל d. P., zu der geführt wird Gn. 48, 9, mit לְ wozu geführt wird Spr. 24, 11, od. es folgt der inf. mit לְ Ex. 14, 11. — 5) *herbeiholen*, *-schaffen* Gn. 18, 5; *bringen* 1 Kö. 17, 11; 2 Kö. 3, 15; *holen lassen*, d. h. herbeischaffen Gn. 20, 2; 1 S. 16, 11; *wegholen*, mit מִן d. O. *woher* Am. 7, 15. — 6) *annehmen*, כֹּפֶר 1 S. 12, 3, שֹׁחַד Am. 5, 12, עֹלָה, mit מִיַּד d. P. Ri. 13, 23; *aufnehmen*, תְּפִלָּה Ps. 6, 10, אֲמָרִים Spr. 2, 1, תּוֹרָה Hi. 22, 22; *empfangen* Gn. 4, 11; *erhalten*, *bekommen* Nu. 23, 20; Jes. 40, 2; bildl. *vernehmen*, d. h. durch das Gehör aufnehmen Hi. 4, 12. — 7) *unternehmen*, *es sich herausnehmen* Nu. 16, 1; 2 S. 18, 18; vgl. capere conatum; hoc sibi sumit. — 8) in dem spätern Hebraism: *erwerben*, *kaufen* 2 S. 4, 6; Neh. 10, 32; Spr. 31, 16: *sie sinnt auf Acker und kauft ihn* (*Kimchi*). Phön. לָקַח (*fut.* יִקַּח Mass. 20) dass. Dav. לֶקַח, מַלְקֹחַ, מֶלְקָח, מַקָּח, מַקָּחָה, n. p. לִקְחִי.

Nif. נִלְקַח (*inf. c.* הִלָּקַח, *fut.* יִלָּקַח) *pass.* von Kal: *weggenommen* 1 S. 21, 7 (von Feinden), *weggebracht* 4, 11, *entrückt werden* 2 Kö. 2, 9; *entrissen* Ez. 33, 6, *entführt werden*, mit אֶל *wohin* Est. 2, 8 16.

Pu. לֻקַּח (ohne Imperf.) *hergenommen werden*, mit מִן *woher* Gn. 2, 23 (לֻקֳחָה statt לֻקְּחָה); 3, 19; *entwendet* Ri. 17, 2, *ent-*, *weggeführt* Jes. 52, 5; Jer. 48, 46, *weggerafft* Jes. 53, 8, *entrückt* 2 Kö. 2, 10, *entnommen werden* Jer. 29, 22.

Hof. הֻקַּח (nur *fut.* יֻקַּח) *gebracht* Gn. 18, 4, *geholt* 12, 15, *entrissen werden* Jes. 49, 24.

Hitp. הִתְלַקֵּחַ (*part. f.* מִתְלַקַּחַת) *ineinander fassen*, *greifen*, *schlingen*, von Ketten, bildl. אֵשׁ מִתְלַקַּחַת Ex. 9, 24; Ez. 1, 4 *das ineinandergreifende* (kettenartige) *Feuer*, d. h. *Blitz*, vergl. פַּחִים (*Schlingen*, *Blitze*) Ps. 11, 6, ar. سلاسل (Ketten, Blitze).

לֶקַח (mit *suff.* לִקְחִי) 1) *m.* eig. *das Aufnehmen* (s. Spr. 2, 1), *das Lernen*, *die erhaltene Belehrung*, *Weisheit* Spr. 1, 5; 9, 9; 16, 21; *die Lehre*, die man verbreitet; *Belehrung* Dt. 32, 2; *Grundsätze* Hi. 11, 4; vgl. קַבָּלָא das Empfangene, die Lehre, gr. παραλαμβάνω (*Herod.* 1, 38), malt. לַקְחָה (Laqcha) Gesetz. — 2) Spr. 7, 21, wo es entw. *Einnehmendes* bedeutet

(s. Spr. 6, 25; 11, 30), wie capere (*Horat.* sat. 2, 7, 46; *Liv.* 30, 12), od. besser ist לֶקַח aus חֵלֶק transponirt. — Was die Ableitung anlangt, so könnte לָ׳ von לָקַח in der Bdtg. *sich mit etwas vertraut machen* od. *innig verbinden*, dah. *lernen*, wie אָלַף, ausgegangen sein, zumal לָ׳ sich anschliessen, -hängen u. s. w. wirklich auch bedeutet hat.

לִקְחִי (aus לִקְחִיָּה: *Jah ist die Lehre*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 19.

לָקַט (*inf. c.* לְקֹט, *fut.* יִלְקֹט) *tr.* eig. *nehmen*, *fassen*, *ergreifen*, svw. לָקַח u. ggs. נָתַן Ps. 104, 28, wie ar. لَقَصَ VIII (nehmen, fassen), لَقِفَ (nehmen, ergreifen), zab. ܠܩܛ (nehmen), und das aram. לְקַט (nehmen) in den mannigfachsten Ableitungen noch ausweisen. Dann: *aufnehmen*, *-lesen*, *sammeln*, abs. od. mit acc. d. Obj. Aehren Rt. 2, 8, שׁוֹשַׁנִּים Hl. 6, 2, אֲבָנִים Gn. 31, 46, nam. vom Manna Ex. c. 16, u. v. Auflesen der zurückgebliebenen Aehren = *nachlesen*. Für diese spec. Bdtg. vgl. ar. لَقَطَ. Dav. יַלְקוּט, לֶקֶט.

Pi. לִקֵּט (*part.* מְלַקֵּט, *fut.* יְלַקֵּט) Steigerung des Kal-Begriffes: (dauernd od. mit Mühe) *nachlesen*, Aehren Rt. 2, 16 17 19; *auflesen*, שִׁבֳּלִים Jes. 17, 5; *sammeln*, עֵצִים Jer. 7, 18, אֹרֹת 2 Kö. 4, 39, פֶּרֶט כֶּרֶם Lev. 19, 10, לֶקֶט קְצִיר 23, 22, כֶּסֶף Gn. 47, 14, חִצִּים 1 S. 20, 38, פַּקֻּעֹת 2 Kö. 4, 39; לִ׳ תַּחַת שֻׁלְחָן פ׳ Ri. 1, 7 *unter dem Tische J.'s auflesen* (Speise), nach Art der Hunde (Mt. 15, 27).

Pu. לֻקַּט *zus.gelesen werden*, v. Zerstreueten Jes. 27, 12.

Hitp. הִתְלַקֵּט *sich sammeln*, *zus.thun*, mit אֶל d. P. Ri. 11, 3.

לֶקֶט *m. Nachlese*, der Felder u. Weinberge Lev. 19, 9; 23, 22, ar. لَقَطٌ, لَقَاطٌ, لِقَاطٌ, لُقَاطٌ.

לָקַם (ungbr.) *tr.* nach ar. لَقَمَ *versperren*, *-rammeln;* dah. *befestigen*, *fest machen*, vgl. لَحَمَ. Dav. aus Pi. n. p. לַקּוּם.

לָקַק (*fut.* יָלֹק) *tr.* s. v. a. לָחַךְ (s. d.) *lecken*, *leckend trinken*, *schlürfen*, nam. v. Trinken der Hunde Ri. 7, 5; 1 Kö. 21, 19; 22, 38; vgl. skr. lih, gr. λιχ, lat. lig in ling.

Pi. לִקֵּק dass. Ri. 7, 6 7.

לָקַשׁ (K. ungbr.) *intr.* eig. *hart*, *saftlos sein*, in seiner org. W. לְ־קַשׁ mit קַשׁ u. חַשׁ (s. d.) ident.; dah. *spätzeitig sein*, v. Früchten, syr. und arab. dass.; übertr. *spätzeitig sein*, v. Regen, *spät-*, *nachgeboren sein* (vgl. n. p. לַקִּישׁ). Dav. מַלְקוֹשׁ, לֶקֶשׁ u. denom. לִקֵּשׁ.

לֶקֶשׁ *m.* 1) *Spätgras*, *Grummet* Am. 7, 1; das Frühgras nahm der König (1 Kö. 18, 5). — 2) (ungbr.) *Spätfrucht*, des כֶּרֶם. Dav.

Pi. לִקֵּשׁ (denom.) *dergleichen* לֶקֶשׁ *sammeln*, *Spätbeeren ablesen*, mit acc. כֶּרֶם Hi. 24, 6, dah. manche HS. zur Verdeutlichung יְלַקֵּטוּ haben.

לִרְא (*zu fürchten*) 1 S. 18, 29 s. יָרֵא.

לָרֹד Jes. 45, 1 wird als inf. K. genommen u. רֹד = רַד (v. רָדַד) gefasst; allein לָרֹד vor Makkef kann auch = לָרַד für לְהָרֵד sein, als inf. Hif.

לָשֵׂאת s. נָשָׂא.

לָשֶׁבֶת Gn. 16, 3 s. יָשַׁב.

לָשַׁד (ungbr.) *intr. saftig*, *nass*, *flüssig sein*, in seiner org. W. לְ־שַׁד mit der in ה־שָׁדָה I (zu שַׁד u. שֹׁד 2), זָת (זוּת) identisch; übertr. *saftig*, *fettig sein*, v. Kuchen. Arab. hat لَسَدَ tr. Bdtg. *netzen*, dah. *saugen*, *schlürfen* (s. שָׁדָה I). Dav.

לָשָׁד (*c.* לְשַׁד, mit *suff.* לְשַׁדִּי mit scharfer Aussprache des *d*, wie in קָטָן die des *n*) *m.* 1) *Saft*, des Lebens Ps. 32, 4 (Trg. *Ibn Esra*) vgl. Dan. 10, 8. — 2) *Fettiges*, *Fettkuchen*, Nu. 11, 8 *Fettkuchen von Oel.*

לָשָׁה als St. zu לָשׁוֹן s. d.

לָשׁוֹן (v. לַשׁ d. h. לוּשׁ II, s. d.; *c.* לְשׁוֹן, wie von שִׁשׁוֹן von שׁוּשׁ der *st. c.* שְׁשׁוֹן ist, mit *suff.* לְשׁוֹנִי; *pl.* לְשֹׁנוֹת, mit *suff.* לְשֹׁנוֹתָם) *f.* (wie auch sonst die Namen der Glieder; masc. Ps. 22, 16 und

Spr. 26, 28 nach besonderer Auffassung) eig. *der Lecker* (vgl. ar. لَقْلَق der Lekker, die Zunge; s. לוּשׁ II), dah. 1) *Zunge*, die natürliche, als Glied womit man leckt od. schlürft, bei Menschen od. Thieren Ri. 7, 5; Ps. 68, 24; 137, 6; Kl. 4, 4; Ez. 3, 36, gew. aber wird לָ׳ a) als Werkzeug der Rede gedacht und דִּבֵּר davon ausgesagt Ps. 39, 4; Hi. 33, 2 (s. דִּבֵּר), was auch bei Vergleichungen weggelassen werden kann Ps. 45, 2, dah. wie פֶּה auch *Rede*, *Sprache*, *Rede-Aeusserung*, welche das folg. NW. z. B. שֶׁקֶר Ps. 109, 2, חֲכָמִים Spr. 15, 2 näher bestimmt, od. לָ׳ allein wird für *Rede* gebraucht Spr. 15, 4; 18, 21; Jes. 33, 19, mit פֶּה od. חֵךְ in der Parallelstelle. Um das Hegen u. Tragen der Rede, das Bereithaben derselben auf der Zunge zu bezeichnen, wird לָ׳ mit בְּ Hi. 6, 30; Ps. 139, 4, עַל 2 S. 23, 2; Spr. 31, 26 od. תַּחַת Ps. 10, 7; 66, 17 verbunden, indem man sich die Rede *an*, *auf* u. *unter* der Zunge dachte, wie man auch עַל־שְׂפָתַיִם Ps. 16, 4, תַּחַת שְׂפָתַיִם 140, 4 sagt. Zuw. wird לָ׳, wenn שֶׁקֶר Spr. 6, 17, מִרְמָה Ps. 52, 6, תַּהְפֻּכוֹת Spr. 10, 31 und andere Wörter im genit. folgen, im concreten Sinne für *Sprechender* gebraucht und darum auch mit masc. construirt Spr. 26, 28. Ueber לְשׁוֹן רְמִיָּה Ps. 120, 2 s. רְמִי. — b) als Werkzeug der schneidenden, scharfen Rede Ps. 64, 5, der geisselnden Verläumdung Hi. 5, 21, des falschen Zeugnisses Jer. 18, 18, der Wortbrüchigkeit Ps. 140, 12, der Redegewandtheit u. der Beschwörung Koh. 10, 11, des Geredes, Ez. 36, 3 *u. gestiegen* (gekommen) *seid ihr auf die Lippe* (d. h. ins Gerede) *der Zunge*. — c) in der allgemeinsten Bdtg.: *Sprache*, d. h. unterscheidendes Idiom eines Volkes, z. B. לְשׁוֹן כַּשְׂדִּים Dan. 1, 4 *die Sprache der Chaldäer*, d. h. das Aramäische, das die Judäer sonst nicht verstanden (2 Kö. 18, 26 27), überh. von jeder Sprache eines Volkes Gn. 10, 5; Neh. 13, 24; Est. 1, 22; לָשׁוֹן אַחֶרֶת Jes. 28, 11 *eine andere* (d. h. fremde) *Sprache*, wie den Hebräern die assyrische war 33, 19. Daher auch synonym mit גּוֹי u. עַם Jes. 66, 18, in der spätern Zeit vorzüglich im Gebrauch (Dan. 3, 4 7 31; 5, 19), insofern die Sprache als das Unterscheidende eines Volkes gedacht ist. — 2) auf leblose, einer Zunge ähnliche Gegenstände übergetragen z. B. לְשׁוֹן זָהָב Jos. 7, 21 *eine zungenähnliche Goldstange;* לְשׁוֹן אֵשׁ Jes. 5, 24 *Feuerzunge*, d. h. ein züngelndes, vorwärts langendes Feuer, vgl. γλῶσσαι ὡσεὶ πυρός Ag. 2, 3, und arab. u. pers. dass.; לְשׁוֹן הַיָּם *Meereszunge* Jos. 15, 5, od. auch הַלָּשׁוֹן allein 15, 2. Phön. לָשׁן dass., dah. הַלָּשׁן אֵלֶף, Ἀλσουνάλφ d. h. βούγλωσσον, ar. لسان الثور, Name einer Pflanze (Diosc. 1, 126); לָשׁן dass., dah. auch הַלָּשׁן אֵלֶף Ἀλσανάλφ geschrieben. Dav.

לָשַׁן (K. ungbr.) *denom. die Zunge* (als Werkzeug der Rede) *gebrauchen.*

Pi. לִשֵּׁן (n. d. F. בֵּרֵךְ, wo שׁ wie ein Kehllaut angesehen ist, der kein Dagesh hat; *part.* מְלַשֵּׁן n. d. F. מְבָרֵךְ) *Leumund machen* Ps. 101, 5 K'ri, wo מְלָשְׁנִי ist Part. m. im st. c. mit angehängtem Jod.

Po. לוֹשֵׁן (*part.* מְלוֹשְׁנִי) dass. Ps. l. c. K'tib.

Hif. הִלְשִׁין (*part.* מַלְשִׁין, *fut.* יַלְשִׁין) *zur Verläumdung reizen, zum Verläumder machen* Spr. 30, 10.

לָשַׁךְ (ungbr.) *intr. lagern, liegen, weilen* (an einem Orte), dah. *sich niederlassen, lagern, ruhen, wohnen* (svw. שָׁכַן, vgl. franz. loger v. lat. locare), in seiner org. W. לְ־שַׁךְ mit der in שָׁךְ (s. d.) *sich legen* (v. Zorn, Fluth, Sturm) ident., wie lat. lĕg-o, gr. λέγ-ω, dt. legen u. s. w. mit lat. *loc.* zus.hängen kann. Eine Nebenform zu dem abgeleiteten NW. ist נְ־שַׁךְ II, mit נָשַׁךְ I nicht zu verwechseln. Die Bdtgen. *anhangen*, *-schliessen*, *verbunden*, *angefügt*, *-gereiht sein*, die ar. لزق, لصق, لسق u. a. haben, sind nicht hierher zu ziehen, da solche offenbar nur NF. v. نسق, נָשַׁק sind. Dav. לִשְׁכָּה.

לִשְׁכָּה (mit *a* d. Bew. לִשְׁכָּתָה; *pl.* לְשָׁכוֹת, *c.* לִשְׁכוֹת; 3mal נִשְׁכָּה, *pl.* נְשָׁכוֹת) *f. Niederlage, Aufbewahrungsort* Neh. 10,

38; 1 Chr. 9, 26, *Esssaal*, *Gesellschaftszimmer* 1 S. 9, 22, *Kanzlei-Gemach* Jer. 36, 12 20 21, *Zelle* des dienstthuenden Priesters Ez. 40, 44; 42, 13, *geheimes Gemach* Esr. 10, 6, zur Weinbewirthung Jer. 35, 4 5, zur Vorlesung prophetischer Schriften Jer. 36, 10, *Zimmer*, für ganze Priesterklassen Ez. 40, 45 od. für einzelne Priester, Höflinge, Thorhüter u. s. w. Jer. 35, 4; 36, 10; Esr. 10, 6; Neh. 13, 4, *Magazin*, unter einem Vorsteher 1 Chr. 9, 26; 2 Chr. 31, 12, auch ganze Gebäude mit Gemächern Neh. 13, 5 9; Ez. 42, 5. LXX, Aq., Symm., Theod. übersetzen es durch γαζοφυλάκια, ἐξέδραι, παστοφόρια, σκηναί, οἶκος, κατάλυμα, θάλαμος, je nachdem der Zus.hang es erfordert.

Die Ableitung anlangend, so ist es wie franz. loge, logis v. loger, dt. Lager zu erklären, wie cubiculum v. cubo gebildet ist; aus dem Semitischen, durch das Phönikische vermittelt, mag griech. λέσχη entstanden sein.

לָשַׁם (ungbr.) *intr.* 1) *glänzen*, *schimmern*, v. der röthlichen Farbe des Hyacinth od. Opal (λιγύριον, ligurius), in seiner org. W. לָ־שַׁם mit der in חָ־שַׁם (s. d.), כָּ־תַם (zu כֶּתֶם) ident. — 2) übertr. *fett*, *fruchtbar*, *fest*, *stark sein*, v. Ortschaften, wie auch von חָשַׁם zu den n. p. חַשְׁמֹן, חַשְׁמֹנָה dieselbe Uebertragung sich findet. Eine Vergleichung mit ar. لسم (lekken, schlürfen), لسم (sich anhängen, anschliessen), als Weiterbildungen v. لسّ (lecken) = hebr. לֵשׁ (לוּשׁ II), ist hier nicht statthaft. Dav. לֶשֶׁם 1 u. 2.

לֶשֶׁם *m.* 1) Name eines röthlich-schimmernden Edelsteines Ex. 28, 19; 39, 12; nach den Verss. (LXX, Vulg.) der *Opal* (λιγύριον, ligurius), od. der *Hyacinth*, in jedem Falle v. der röthlichen, d. h. glänzenden u. schimmernden Farbe benannt; vgl. חַשְׁמַל. — 2) (*Festung*) *n. p.* einer Stadt im Norden Palästina's Jos. 19, 47, sonst לַיִשׁ genannt Ri. 18, 7 14 27.

לִשָּׁן s. unter לָשׁוֹן.

לִשָּׁן (v. לֵשׁ od. לְשַׁשׁ = לֵשׁ; *def.* לִשָּׁנָא; *def. pl.* לִשָּׁנַיָּא) *aram. f.* s. v. a. hebr. לָשׁוֹן in Bdtg. 2 Dan. 3, 4; 5, 19; 6, 26.

לָשֵׁן s. v. a. לָשׁוֹן s. בִּלְשָׁן.

לָשַׁע (ungbr.) *tr. spalten*, *ritzen*, *auseinanderspalten*, den Boden, *durchbrechen*, v. einem Quell, mit לָתַע (auseinanderbrechen, -beissen), לָתַךְ (durchbrechen, -höhlen), ar. لسع (auseinanderreissen, -spalten), لخ (auseinanderschneiden) im GB. identisch, u. die org. W. לָ־שַׁע ist auch in שָׁע, יָ־שַׁע (ar. وسع auseinanderklaffen, weit sein), יָ־שַׁח, דָּ־תַח, תָּךְ (תּוֹךְ) u. a. m. Dav. n. p. לֶשַׁע.

לֶשַׁע (*Wasserdurchbruch*, *Quellort*) *n. p.* einer Stadt im Osten des todten Meeres Gn. 10, 19, die wegen ihrer warmen Quellen von j. Trg. I u. II, Gn. rabba c. 37, j. Meg. c. 1 u. *Hieronymus* (quaest.) קַלִּירְהֵי d. h. Callirrhoë genannt wurde. S. *Jos.* Antt. 17, 6; j. K. 1, 33, 5.

לְשַׁשׁ aram. s. לִשָּׁן.

לֵת 1 S. 4, 19 statt לֶדֶת s. יָלַד.

לָתַח (ungbr.) *tr. ausdehnen*, *-spannen*, von einer Matte, einem Kleide, in seiner org. W. לָ־תַח dah. mit der in מָ־תַח (zu אַמְתַּחַת) ident.; vgl. טָפַח zu מִטְפַּחַת; מַד, מֵד v. מָדַד. Dav. מֶלְתָּחָה.

לָתַךְ (ungbr.) *tr. durchbrechen*, *-höhlen*, *hohl machen*, ein Gefäss, v. dem Begriffe „durch-, auseinanderschneiden", ar. لخ, ausgehend (s. לָשַׁע). Dav.

לֶתֶךְ *m.* ein (ausgetieftes, hohles) Getreidemaass Hos. 3, 2, wie auch die Maasse כֹּר, קַב v. gleicher GB. ausgehen. *Letech* fasst die Hälfte des כֹּר (LXX, Vulg.) od. חֹמֶר (*Kimchi*).

לָתַע (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. נָתַק *wegreissen*, *-brechen*, ar. لتع (stossen, stechen), لذغ (zerbeissen), wahrscheinlich mit לָשַׁע im GB. zus.hängend. Dav. מַלְתָּעָה.

Nif. נִתַּע (statt נִלְתַּע) *zerschmettert*, *-brochen werden*, v. den Zähnen Hɪ. 4, 10 (Syr., *Ibn Ganâch*). Besser jedoch kann es als Nif.-Form von נָתַע = נָסַע genommen werden, wie man auch נָתַץ (Ps. 58, 7) in diesem Sinne sagt.

לָתֵת s. נָתַן.

מ

מ, genannt מֵים (s. v. a. מַיִם, vgl. שֵׁישׁ, לֵיל aus שַׁיִשׁ, לַיִל, wenn gleich hier ־ִים nur Pluralform ist), *Mêm*, bedeutet als Buchstabname die *Wasserwelle* (s. מַיִם), die im Althebräischen (𐤌), Samaritanischen (ࠌ ࠌ), Phönikischen (𐤌, 𐤌, 𐤌) u. danach im Griechischen, Etruskischen u. s. w. in der Form des Buchstaben sich noch deutlich abzeichnet. Die äthiopische Benennung *Mai* ist מַי (s. d.) mit gleicher Bdtg. u. das griechische *Mῦ* ist entw. aus *Mῦμ* מוּם (= מַיִם) verkürzt, wie *Nῦ* aus *Nῦν*, נוּן, od. = מוּ (s. d.) = מַי. Als Zahlzeichen bedeutet *Mêm* als vierter Buchstabe in der Reihe der Zehner, 40; als Laut des Alfabets ist er *mê* ausgesprochen worden und als Wortabkürzung wurde er im Phönikischen für מֶלֶךְ gebraucht.

Wegen des doppelten lautlichen Charakters des *Mêm*, bald als der stärkste der Nasenlaute, bald als Lippen-Stummlaut, wechselt dieser Buchstabe 1) mit נ u. ל, als שָׁמַם u. שָׁמֵן; מוּט u. נוּט (= תְּמַעֵד); נָבוֹן u. מָבוֹן; נֶגֶד u. מֶגֶד; נָגַר u. מָגַר; הֵן u. אִם, aram. إِنْ, ar. إِنْ; ־ִים als männliche Pluralendung ist aram. ־ִין; כֻּסֶּמֶת ar. كُرْسَنَّة; צֶלֶם ar. صَنَم; בֹּהֶן ar. إِبْهَام; דֶּשֶׁן ar. دَسَم; seltner mit ל, als גֻּלְגֹּלֶת ar. جُمْجُمَة (s. ל). — 2) mit den Lippenlauten, als מַרְאֲדָךְ u. בְּרֹאדַךְ; מְרִיא u. בְּרִיא; מִכְתָּם u. מִכְתָּב; רָמָה (in רְמִיָּה) u. רָפָה; קָמַט u. קָפַד; כָּמַר u. כָּבַר; חָמַק u. חָבַק; זָמַן u. syr. ܙܒܢ; זָמַר u. ar. زَبَر; נָשַׁם u. נָשַׁף; תָּמָה, aram. תְּוַהּ; גַּמָּא u. גֹּבָא; אַרְגָּמָן, aram. אַרְגְּוָן u. a. — Zuw. zeigt sich dieser Wechsel blos bei den LXX od. bei Aufnahme in abendländ. Sprachen, z. B. לִבְנָה, LXX *Λεμνά* Jos. 21, 13; יַבְנֶה, LXX *Ἰάμνεια*, od. der doppelte Lippenlaut wird durch Vertauschung des ersten derselben in *m* gemildert, z. B. aram. אַבּוּב lat. ambuba; יְרֻבַּעַל bei Sanch. *Ἰερομβάαλ*, חֲבַקּוּק *Ἀμβακούμ*; סַבְּכָא *σαμβύκη*; phön. n. p. כַּבַּב *Κομβάβος* (*Movers*, Phön. I. 687). Selten wird das einfache *μ* in *β* verwandelt z. B. נִמְרֹד LXX *Νεβρώδ*, od. es folgt dem *m* zur Milderung der Aussprache ein *b*, als לַמְּדָא, *λάμβδα*, phön. imbale (Plaut. Poen. 1, 12) = יִמְלָא, גֹּמֶר (= גֻּמְר) u. *Κίμβροι*, Cimbri; מַמְרֵא LXX *Μαμβρῆ*; עָמְרִי LXX *Ἀμβρί*; זִמְרִי *Ζάμβρι*. Zuw. fand dieser Wechsel statt, um dadurch auf ein ähnlich klingendes Wort anzuspielen z. B. דִּימוֹן Jᴇs. 15, 9 für דִּיבוֹן wegen דָּם.

In Bildung der Stämme aus einfachen org. Wurzeln wird *m* ebenso wie andere Stummlaute verwendet, u. zwar bald als Zusatz vorn od. hinten, wie in מָ־טַר, מְ־צַח, מָ־לַח, מִ־כְבַר, גֶּשֶׁ־ם u. a., obschon die den Begriff modificirende Bdtg. dieses Zusatzes noch nicht erkannt ist.

Von weitern Beobachtungen über das *Mêm* in der Wortbildung der Sprache sind bemerkenswerth: 1) die Verwendung desselben als Vorsatz bei der Nominal- (und Participial-) Bildung, um dem Worte den Nebenbegriff eines gegenständlichen *wer? was?* zu geben u. den Hauptbegriff damit zu verknüpfen, den aussersemit. Nominalendungen *-ma*, *-ment*, *-mêna* entsprechend. Es wird dah. gebraucht: a) zur Bildung der Participien, wo sich die innere Bildung nicht genug bemerkbar macht, d. h. in Pi., Pu., Hif., Hof. u. Hitp. z. B. מְכַתֵּב, מְכֻתָּב, מַכְתִּיב, מָכְתָּב, מִתְכַּתֵּב. b) zur Bildung gewisser Nennwörter aus Verbalbegriffen, um eine *Sache* od. ein *Etwas* zu bezeichnen, worauf der Verbalbegriff zu beziehen ist, was den aussersemit. Endungen auf -man, -*ματ* ähnlich ist. Diese Verwandlung des Verbalbegriffes in ein

NW. geschieht entw. dadurch, dass das vorgesetzte *m* den Ort der Handlung angiebt z. B. מִרְעֶה *Weide*, d. h. wo geweidet wird, מִקְדָּשׁ, מִזְבֵּחַ u. a. (*Mêm* loci), od. eine Zeit, worin etwas geschieht z. B. מוֹשָׁב Ex. 12, 40 *Zeitdauer des Wohnens*, od. ein Werkzeug, womit die Handlung geschieht z. B. מַפְתֵּחַ *Schlüssel*, מַזְמֵרָה *Winzermesser*, od. der Begriff wird überh. dadurch vergegenständlicht z. B. מַלְקוֹחַ *was genommen wird*, d. h. *Beute*, מֶרְחָק *was fern ist*, d. h. *die Weite*, *Ferne*, dah. auch als Infinitiv-Nomen, als מַהְפֵּכָה Am. 4, 11, מַשְּׂאוֹת Ez. 17, 9, מֵרַע Dan. 11, 27, u. nur durch Uebertragung erhalten solche Wörter erst einen persönlichen Sinn, wie מִשְׁנֶה, מַלְאָךְ, מֵרֵעַ, מוֹדַע, מֹמְשָׁל. — 2) die Endung *-m* an Nenn-, Beiwörtern u. Adverbien, wie es scheint v. gleicher Bdtg. wie *-n* u. wie die Endungen *-na*, *-an*, *-nâ*, *-nis*, *-nam* in aussersemitischen Sprachen. Diese Endung ist den ihr vorangehenden Vocalen nach a) *-ôm*, ֹ־ם, ־וֹם, bei der Bildung von Substantiven, Adjectiven u. Adverbien angewandt, z. B. bei Substantiven דָּרוֹם *Süden* (v. דָּר), פִּדְיוֹם *Lösung*, und bei grössern, wie vierbuchstäbige Nennwörter aussehenden, als חַרְטֹם *Hieroglyphenschreiber*, קַרְדֹּם *Axt*, n. p. גִּדְעֹם (*Fällung*), גֵּרְשֹׁם, הִנֹּם, חִירֹם u. a.; als Adjectivendung z. B. עֵירֹם *nackt*; als Adverbialendung z. B. פִּתְאֹם *augenblicks*, v. פֶּתַע, שִׁלְשֹׁם v. שָׁלֹשׁ, הֲלֹם v. הֲל, מְתֹם v. מַת. b) ־ָם bei Substt. z. B. סֻלָּם *Leiter*, סָלְעָם *Heuschrecke*, n. p. אוֹנָם, חוּשָׁם, חִירָם, חוּרָם, אֲחֻזָּם, בִּלְעָם u. a.; bei Advv., als יוֹמָם, שִׁגָּם, דּוּמָם, חִנָּם, אָמְנָם, אֻמְנָם, רֵיקָם, מְהֵרָתָם u. a. c) ־ֶם, wodurch Segolatformen entstehen, die auf kürzere Wörter zurückzuführen sind, z. B. לֶחֶם *Saft* Jer. 11, 19 von לַח, עֶצֶם *Holz* Ez. 24, 5 von עֵץ, und so viell. זֶרֶם, גֶּרֶם, גֶּשֶׁם (vgl. skr. sri), כֶּרֶם (vgl. כַּר), תֶּלֶם (vgl. תֵּל), עֶלֶם (vgl. עוּל), נֶזֶם, צֶלֶם u. a. — 3) als leichte äusserliche Zuthat bei Bildung der Participien, auch in der männlichen Pluralendung, giebt es gewisse Fälle, wo es sich verliert. So a) bei Participien, wenn sie zu Adjectiven od. Substt. geworden z. B. מָאֵן Ex. 9, 2 *unwillig*, nam. in den starken Pi.-Formen z. B. שׁוֹמֵם Kl. 1, 13 *entsetzt*, רוֹמֵם Ps. 118, 16 *siegreich*, עוֹלֵל Jer. 44, 7 *Säugling*, שׁוֹבֵב Mich. 2, 4 *Feind*, הוֹלֵל Ps. 75, 5 *Wahnsinniger*, לֵץ Hos. 7, 5 *Spötter*, aus מְשׁוֹבֵב, מְעוֹלֵל, מְרוֹמֵם, מְשֹׁמֵם, מְמָאֵן, מְהוֹלֵל, מְלוֹצֵץ, mit denen sie zuweilen noch abwechseln. Im Pu. ist dies auch der Fall, wo der Particip-Charakter geblieben ist z. B. אֻכָּל Ex. 3, 2, לֻקַּח 2 Kö. 2, 10, יוּלָּד Ri. 13, 8, מוֹרָט Jes. 18, 2 7, שֹׁעָר Jer. 29, 17, יוּקָשׁ Koh. 9, 12, מוּעֶדֶת Spr. 25, 19, aus מְאֻכָּל, מְלֻקָּח, מְמֹעֶדֶת, מְיֻקָּשׁ, מְשֹׁעָר, מְמֹרָט, מְיֻלָּד entstanden. b) das *m* in der männl. Pluralendung ־ִם z. B. עַמִּי Ps. 144, 2; Kl. 3, 14, רִמּוֹנֵי Hl. 8, 2, מִנִּי Ps. 45, 9, חִצִּי 1 S. 20, 38 K'tib, statt עַמִּים, רִמּוֹנִים, מִנִּים, חִצִּים. Ebenso das *m* in der Dualendung ־ַיִם, z. B. יָדַי Ez. 13, 18 statt יָדַיִם.

מָ in מָהֵם Ez. 8, 6 s. מָה.

מַ· (d. h. מַה mit dem folg. Worte so eng verbunden, dass an die Stelle des ה ein Dag. forte tritt) in מַזֶּה Ex. 4, 2, מַלָּכֶם Jes. 3, 15, מַתְּלָאָה Mal. 1, 13, לְמַבָּרִאשֹׁנָה 1 Chr. 15, 13; s. מָה.

מָ vor mit ח, ע, ר anfangenden Wörtern für מִן s. מִן.

מֵ vor mit ה od. ח anfangenden Wörtern, aus מִן entstanden, s. מִן.

מִ· d. h. מִ mit folg. Dag. forte s. מִן.

מָא *aram.* s. v. a. hebr. מָה (w. s.) *was*, *etwas*, מָא־דִי *das was* Esr. 6, 8.

מאא als org. W. zu מְאֻם, מָאֵן, מְאָה s. d.

מְאָא (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. מָאָה im Hebr. Dav. מְאָה.

מַאֲבָס (*pl.* mit *suff.* מַאֲבֻסֶיהָ) *m. Speicher* (v. אָבַס), *Vorrathskammer* Jer. 50, 26, LXX ἀποθήκη.

מְאֹד (mit *suff.* מְאֹדוֹ, ־ֶדְךָ; v. אוּד) *m.* 1) *Kraft*, *Stärke*, *Festigkeit*, *Innigkeit* Dt. 6, 5; 2 Kö. 23, 25. — 2) *adv.* (wie auch sonst NW. im Acc. z. B. רוֹמָה stolz, בֶּטַח sicher u. a. m. als Adverbia gebraucht werden) *sehr* 2 Chr. 35, 23, *heftig* Nu.

14, 39, *gänzlich* Ps. 79, 8, *ausserordentlich* 97, 9, *schnell, bald* 1 S. 20, 19, eig. kräftiglich, nachdrücklich. In diesen Bdtgen. steht מ׳ nach ZW. Gn. 4, 5; 7, 18; 19, 3; Ex. 1, 20, Adjectiven Gn. 1, 31; 12, 14; Ex. 9, 3 und selbst nach anderen Adverbien Gn. 15, 1; 2 Chr. 33, 14, um die verbalen, adjectivischen und adverbialen Begriffe zu steigern. Als Steigerungswörtchen wird es zuw. verdoppelt in Bdtg. *gar sehr, zu sehr, gänzlich* Nu. 14, 7; 1 Kö. 7, 47; 2 Kö. 10, 4, wofür jedoch häufiger מ׳ mit Präpositionen verbunden wird, als עַד־מְאֹד *gar sehr* Gn. 27, 33; 1 S. 11, 15, עַד־לִמְאֹד 2 Chr. 16, 14, בִּמְאֹד מְאֹד Gn. 17, 2 6 20; Ez. 16, 13. Phön. מְאֹד dass. (Sid. 16, 10; 17, 13).

מָאָה (ungbr.) *intr. viel, zahlreich* (v. einer runden Zahl, v. einer Menge, wie רָבַב I zu רְבָבָה), *weit, ausgedehnt, umfänglich sein* (räumlich), ar. ماى *tr. weit machen.* Skr. mah hat denselben GB., da dav. mahâ, mahat (*gross*) herstammt, ebenso zend. meh, maé, mâo, gr. μέγ-ας, lat. mag-is, mag-nus, pers. mih (gross), goth. mag-an (können), dt. meh-r, kopt. ⲙⲉϩ *viel sein* u. a., nur dass bald eine räumliche bald eine numerische Ausdehnung damit ausgedrückt wird. Die org. W. מָא־הּ (aram. מְא־א) mag dah. nur die weichere Form v. der org. W. in צָ־מַח sein, wie skr. mah auch wachsen bedeutet. Dav. מֵאָה.

מֵאָה (n. d. F. גֵּהָה, פֵּאָה; daneben hat auch eine Form מֵאיָה n. d. F. רֵעְיָה, שְׁבִיָּה existirt; *c.* מְאַת; *du.* מָאתַיִם statt מֵאָתַיִם; *pl. abs.* und *c.* מֵאוֹת, indem der Hilfsvocal ֿ bleibt, aber auch מֵאָיוֹת 2 Kö. 11, 4 9 K'tib v. מֵאָיָה) *f.* 1) *Menge, Haufen, Vielheit* (s. מָאָה), sodann: *Hundert* nach Analogie v. אֶלֶף und רִבּוֹ, als runde grosse (Koh. 6, 3 mit Weglassung des NW.), mit רַב parallele (1 S. 2, 5) od. unbestimmte Summe Lev. 26, 8. Als bestimmte Zahl *Hundert* steht es a) im st. abs. vor den NW., deren Zahl es bestimmt, welche bald im sg. Gn. 17, 17; Dt. 22, 19; 2 S. 8, 4; 1 Kö. 18, 13, bald im pl. folgen Gn. 26, 12; 1 Kö. 18, 4; 1 Chr. 21, 3; 1 S. 25, 18 (dasselbe ist bei מָאתַיִם der Fall, wo bald der sg. Gn. 11, 23; 1 S. 18, 17, bald der pl. folgt 2 S. 14, 26, od. die Zahl folgt dem NW. Gn. 32, 15), hingg. das NW. אֶלֶף bestimmend folgt es nur im sg. b) im st. c., wo ebenfalls das folg. NW. bald im sg. Gn. 11, 10; Ex. 38, 25; Est. 1, 4, bald im pl. folgt Ex. 38, 27. c) selten und nur in jüngern Schriften wird das bestimmende מֵאָה dem NW. nachgesetzt 2 Chr. 3, 16; 4, 8; 7, 5; Esr. 2, 69; ganz unregelmässig folgt הַמֵּאָה mit dem Art. Ez. 42, 2, dah. LXX אַמּוֹת מֵאָה lesen. d) im acc. als *adv. hundertfach, hundertmal,* in welcher Bdtg. bald der st. abs. Spr. 17, 10 (wo nicht מַכָּה zu ergänzen), bald der st. c. steht Koh. 8, 12. e) *das Hundertste,* d. h. eins v. Hundert, ein Procent Neh. 5, 11, vgl. die Centesima der Römer, was vermuthlich monatlich bezahlt wurde. f) mit Präp. בְּמֵאָה *für Hundert,* worauf das NW. im sg. Gn. 33, 19; 2 Chr. 25, 6 od. pl. folgt 1 S. 18, 25; לְמֵאָה *je von hundert* Ri. 20, 10; לְמֵאוֹת *nach Centurien* 2 S. 18, 4, vgl. מֵאוֹת Nu. 31, 14. — 2) (*Ausdehnung, Grösse,* nur in מִגְדַּל הַמֵּאָה *Thurm der Ausdehnung,* d. h. *Riesenthurm*) *n. p.* eines Thurmes in Jerusalem Neh. 3, 1; 12, 39. Phön. מְאַת dass., talm. auch מָה.

מְאָה (im bibl. Aramaism für מְאָא, *du.* מָאתַיִן u. trg. מָאתַן; *pl.* im Trg. מְאָוָן, *c.* מְאָוַת, *def.* מְאָוָתָא v. einem sg. מְאַו, und מָאתַן) *aram. f.* s. v. a. hebr. מֵאָה, im bibl. Aramaism nur dem NW. nachgesetzt Dan. 6, 2; Esr. 6, 17, im Trg. auch umgekehrt.

מַאֲוַי (v. אָוָה; nur *pl.* ־וַיִּים, nach HS. auch ־וָיִים) *m. Verlangen, Begehr* Ps. 140, 9.

מְאוּם (in der Aussprache wie auch in den HS. zwischen מוּם u. מְאוּם schwankend, jedoch ist es nur von מְאֹם abzuleiten) *m. Fehl, Mangel,* dah. *Makel,* körperlicher Dan. 1, 4; מְאוּם Hi. 31, 7 ist nur Verkürzung aus מְאוּמָה (s. d.), da wie hier דָּבַק בְּכַפַּי מְאוּם, so Dt. 13, 18 דָּבַק בְּיָדְךָ מְאוּמָה steht. S. מְאֹם מוּם u. מְאֹם.

מְאוּמָה (einmal in HS. 2 Kö. 5, 20

מוּמָה und Hi. 31, 7 verkürzt מְאוּם) *adv.* *irgend etwas*, quidquid, -quam Nu. 22, 38; 2 Kö. 5, 20; Hi. 31, 7. Als NW. betrachtet, folgt es wie מָה dem st. c. im genit., jenes näher bestimmend z. B. מַשְּׂאַת מְ׳ Dt. 24, 10 *irgend ein Geschenk*, eig. Geschenk v. irgend etwas, vgl. דְּבַר מָה Nu. 23, 3. Mit Verneinungswörtchen לֹא Gn. 39, 6; Dt. 13, 18, אֵין Ri. 14, 6; 1 Kö. 18, 43, אַל 1 S. 21, 3 bezeichnet es *nichts*, nihil, *gar nichts*, *gar keins*. Die verkürzte Form מְאוּם Hi. 31, 7 ist mit der verlängerten identisch (*Kimchi*), und ist dah. keineswegs (mit *Maurer*) als fem. zu betrachten (*Ibn Parchon*). Es ist aus מָה אוּ מָה *was und was*, quidquid, zus.geschmolzen, wobei אוּ nicht die Bdtg. *oder* (*Simonis*, *Ewald*) sondern *und* hat (*Fürst*), wie וּ *und* aus אוּ entstanden ist, das freilich mit אוֹ *oder* zus.hängt, wie lat. vel (*oder*) mit ve (*und*), weshalb förmlich = מָה וּמָה, ohne dass dieses als Grundlage anzunehmen ist. Da מָה mit Abwerfung des ה auch sonst mit dem folg. Worte zus.gesprochen und geschrieben wird (s. מָה) und der Vocal *a* sich kürzt od. ganz verliert (vgl. שֶׁם aus שֶׁמָּה; phön. לָם = hebr. לָמָּה; ar. كَمْ aus كَـمَا; bab. מָאִים aus מָא, אִם), da ferner auch in dem arab. مَهْمَا quicquid, syr. ܡܕܡ u. ܡܕܥܡ *irgend etwas*, aus ܡܐ ܕܡܐ, ܡܐ, ܕܡܐ, woraus im Trg. מִדַּם Spr. 27, 7 u. מִדְּעַם entstanden, trg. כְּלוּם = hebr. כָּל־מְאוּמָה für den Ausdruck *irgend etwas* dieselbe Zus.setzung mit den mannigfachsten Kürzungen u. Abschleifungen gebraucht wird, so erscheint obige Auffassung, wie die Zus.ziehung in מְאוּם, מוּמָה, unbezweifelt. Die Zurückziehung des Tones findet sich bei Zus.setzungen mit מָה öfter, wie in לָמָּה, שֶׁמָּה, und auch sonst bei Verdoppelungen z. B. אֵיכָכָה, כָּכָה.

מָאוּס (v. מָאַס I) *m. Wegwurf*, *Verächtliches* Kl. 3, 45, neben סְחִי.

מָאוֹר (v. אוֹר; *c.* מְאוֹר, *pl.* ־רִים, ־רוֹת) *m.* eig. Lichtort od. Lichtkörper, dah. *Leuchte*, *Licht*, als Element, v. Sonne u. Mond Gn. 1, 14 16; Ps. 74, 16; *Licht*, als Erscheinung, Erhellendes Ps. 90, 8; מְנֹרַת הַמְּ׳ *der Leuchter* Nu. 4, 9, vgl. Ex. 25, 6; bildl. *Lichtglanz* Spr. 15, 30.

מְאוּרָה (v. אוּר) *f. Lichtort*, *Oeffnung*, *Loch* Jes. 11, 8.

מֵאָז s. אָז.

מֹאזֵן (aus מֹאזֶן, nur *du.* מֹאזְנַיִם, *c.* ־נֵי; v. אָזַן I) *f. Wage*, Dual wegen der 2 Wagschalen Lev. 19, 36; Ps. 62, 10; Hi. 31, 6, verschieden v. פֶּלֶס (s. d.).

מֹאזֵן (nur *du.* ־נַיִן) *aram. f.* dass. Dan. 5, 27.

מֵאָיוֹת s. מֵאָה.

מַאֲכָל (v. אָכַל; *c.* ־כַל, mit *suff.* מַאֲכָלוֹ, מַאֲכַלְכֶם) *m.* (*fem.* nur Hab. 1, 16) eig. das Essbare, zum Essen Dienende, dah. *Speise* Ri. 14, 14; Esr. 3, 7, neben Getränk; *Nahrung*, *Kost* Dan. 1, 10; Spr. 6, 8; mit שֻׁלְחָן 1 Kö. 10, 5 *Tafelführung; Frass*, der Thiere Dt. 28, 26; צֹאן מַ׳ Ps. 44, 12 *Schlacht-Heerde; עֵץ מַ׳* Dt. 20, 20 *Fruchtbäume; Erzeugniss des Feldes* Hab. 1, 16, *Getreide* 2 Chr. 11, 11.

מַאֲכֹלֶת *f. Frass*, mit אֵשׁ, des Feuers Jes. 9, 4 18. S. מַכֹּלֶת.

מַאֲכֶלֶת (*pl.* מַאֲכָלוֹת) *f.* eig. womit man zerstückt od. vernichtet, dah. *Messer* Gn. 22, 6 10; Ri. 19, 29, bildl. von den Schneidezähnen Spr. 30, 14.

מָאֵל s. אֲבִימָאֵל.

מָאַם (aus der redupl. Form מָאמָא v. der einfachen W. מָא entstanden, vgl. aram. טְאַם aus טְאַטָא, hebr. טֵאטֵא, v. der einfachen W. טָא, wie auch סַאסְאָה auf סָא, זְוִז auf זַאזָא, W. זָא, שַׁאשָׁא = שִׁשֵּׁא auf שָׁא u. s. w. zurückzuführen sind) *intr.* eig. *gekürzt*, -*mindert sein*, svw. חָסֵר, בָּצַר, גָּרַע, dah. *fehlen*, *mangeln*, *gebrechen*, wie auch die angeführten sinnverwandten ZW. so übergetragen sind. Eine weitere Zus.ziehung der Reduplication ist das ZW. מוּם, d. h. מַם, aus מַאמָא, wie auch זוּז I, לוּל, טוּט u. a. aus Reduplicationen zus.gezogen sind. Aus מָאַם stammt das NW. מְאוּם, aus מוּם das

NW. מוּם, und da beide von gleicher Bdtg. sind, so wurde מְאוּם wie מוּם gesprochen.

מַאֲמָץ (v. אָמֵץ; nur *pl.* מַאֲמַצִּים) *m.* *Stärke*, mit folg. כֹּחַ Hi. 36, 19 *Stärke an Kraft*, d. h. äusserste Anstrengung, vgl. אַמִּיץ כֹּחַ 9, 4, mithin Erweiterung von בֶּצֶר = בְּצָר, v. שׁוּעַ = שֶׁוַע (34, 19), ohne damit identisch zu sein.

מַאֲמָר *m. Ausspruch*, *Befehl*, Est. 1, 15; 2, 20; 9, 32, nach dem aram. מֵאמַר.

מֵאמַר *aram. m.* dass. Dan. 4, 14.

מָאֵן (K. ungbr.) *intr. nicht wollen*, *abstehen*, v. etw., *sich weigern*, *sich zurückhalten;* syr. ܡܐܢ (unpersönlich) nicht mögen, widerstehen, Abneigung an oder Ueberdruss vor etw. haben, sich ekeln, Af. ablassen, -stehen, zurücktreten, von etwas, es aufgeben; ar. مَانَ *tr.* etw. abhalten, -scheiden, -trennen, v. einer P. od. S., sie hüten, schützen, beaufsichtigen; dass. مَانَ f. o; مَانَ f. i abspalten, -trennen, scheiden, dah. übertr. furchen. Aus dieser vergleichenden Zus.stellung ergiebt sich als GB. (wie in עָצַר absperren, -schliessen, -halten, hemmen, zurückhalten, versagen, חָסַר ab-, wegnehmen, mindern, קוּץ nicht mögen, widerstehen, Widerwillen, Ekel vor etwas empfinden, zurücktreten): *abschneiden*, *-nehmen*, *mindern*, *abtrennen*, *-scheiden*, übertr. zurückweichen, -treten, wie סוּג abscheiden, -trennen (dah. סִיג Ausgeschiedenes, Abgetrenntes, Schlacke) und zurückweichen, -treten; eine weitere Entwickelung des Begriffes ist *abnehmen*, *sich mindern*, *fehlen*, *mangeln* (s. מָאַס) od. *versagen*, *-neinen* (s. מָנַע), *ablehnen*, *-schlagen* (s. נוּא).

Pi. מֵאֵן (*part. m.* מָאֵן aus מְמָאֵן Ex. 7, 27; 9, 2; 10, 4; *fut.* יְמָאֵן) *nicht wollen* (ggs. אָבָה), *verweigern*, *widerstreben* (neben מָרָה), *abstehen*, entw. abs. Gn. 39, 8; 1 S. 28, 23, od. mit folg. inf. c. mit (Gn. 37, 35; Hi. 6, 7) od. ohne לְ Jer. 3, 3; 9, 5; Ps. 77, 3. Dav. מָאֵן.

Die org. W. des St. ist מָא־ן, indem die W. durch hinzugefügtes flüssiges *n* zum Stamme erweitert wurde, wie dies öfter mit flüssigen Auslauten der Fall ist. Dieselbe org. W. liegt in den Stt. מָאַם, מוּם, die als aus Reduplication entstanden zu betrachten sind, wie anderweit der St. מָאֵן unter Modificirung des Begriffes in מָנַע erweitert ist. Die Verbalwurzel מָא, in der die hier unter Kal entwickelten Bdtgen. gelegen haben müssen, hatte bereits eine Nebenform מָהּ (ab-, zurückhalten, zögern, zaudern), Hitp. redupl. הִתְמַהְמַהּ (s. d.) sich weigern, zurückhalten, säumen, ar. imperat. مَهْ, syr. ܡܗܘ halte an dich, halte ab, مَهْمَهَ hemmen, hindern, ab-, zurückhalten, samar. מִעָא nicht wollen, zurückweisen. Am natürlichsten scheint die W. מָא mit לָא (לוּא) und נָא (נוּא), nach einem gewöhnlichen Wechsel der flüssigen Anlaute, identisch zu sein, da alle diese den gleichen Begriff ausdrükken. Aus der Verbalwurzel לָא (לוּא) entstanden die Verneinungswörtchen לֹא, לוּא, לוֹ, לָא, לָה, לְאָ, לַי, לֵי (s. d.), und נָא (נוּא) erscheint bereits als ZW. in Bdtg. weigern, verneinen, verwehren, ar. نَهَا hemmen, hindern, redupl. نَهْنَهَ, نَاَنَا dass., نَعْنَعَ abstehen, zurücktreten u. a. m., und skr. mâ, gr. μή, pers. me (in Zus.setzungen), auch لَا, نَه, gr. νη, lat. ne u. s. w. gehören offenbar zur selben Wurzelgruppe.

מָאֵן als part. s. מָאֵן *Pi.*

מֵאֵן (n. d. F. עִקֵּשׁ; *pl.* מֵאֲנִים) *adj. m.* *sich weigernd*, *widerstrebend*, *nicht wollend* Jer. 13, 10.

מְאַן (ungbr.) *aram. tr. fertigen*, *bereiten*, *betreiben* (durch handwerkliche Thätigkeit), *zu Stande bringen*, svw. כָּלָה II (wov. כְּלִי), in seiner org. W. mit der in hebr. אָ־מַן I werkmeistern, verfertigen, בָּנָ־ה, מָנָ־ה ordnen, errichten, bauen, fertigen, מִין (מוּן) bilden, formen, gestalten, zus.hängend, nur dass es wie hebr. כָּלָה II zu כְּלִי speciell vom Verfertigen einer Sache, eines Gefässes, gebraucht worden sein mag.

מָאן (für מָאָן, *def.* מָאנָא; *pl.* מָאנִין, *c.* מָאנֵי, *def.* מָאנַיָּא) *aram. m. Gefäss, Geräth* Dan. 5, 2 3 23; Esr. 5, 14; 7, 19, eig. Gefertigtes, trg. auch מָן.

מָאַס I (*part. m.* מוֹאֵס; *inf. abs.* מָאוֹס, *c.* mit *suff.* מָאָסְכֶם; *fut.* יִמְאַס) *tr. ver-, wegstossen, verwerfen*, mit acc. d. Obj. Jer. 14, 19; Ps. 53, 6, *verachten, geringschätzen* 1 S. 15, 23; Hi. 30, 1, *verabscheuen* Am. 5, 21; Jes. 31, 7, *missachten* Jes. 8, 6, *verspotten* 33, 8, parall. גָּעַל, זָנַח, ggs. בָּחַר־ Jes. 7, 16; Lev. 26, 44; mit בְּ d. Obj. *Verachtung woran äussern* Jer. 6, 30; Ri. 9, 38; Hi. 19, 18; selten folgt inf. c. mit לְ Hi. 30, 1, od. מִן mit dem Inf. 1 S. 16, 1, od. steht es abs. Hi. 6, 14. Dav. מָאוֹס.

Nif. נִמְאַס (*fut.* יִמָּאֵס) *verachtet, -worfen werden* Ps. 15, 4, *verstossen werden* Jes. 54, 6, *werthlos, verächtlich, gemein sein* Jer. 6, 30.

Der GB. des St. ist *fort-, weg-, abstossen, -trennen*, mit Beibegriff der Verachtung, mit ar. مَاشَ wegstossen, معس geringschätzen, مهر verstossen, ident.; in seiner org. W. mag es dah. mit מָץ (מוּץ), מַשׁ (מוּשׁ) zus.hängen.

מָאַס II (nur *fut.* אֶמְאַס) *intr.* nach aram. Weise = מָסַס (vgl. trg. מְאַס, מְאַךְ = מְסַס, מְכַךְ) *zerfliessen, sich auflösen;* dah. bildl. *zagen, bangen* Hi. 42, 6, vgl. מוּג, מָסַס.

Nif. נִמְאַס *sich auflösen, eitern*, v. einer Wunde Hi. 7, 5, wo 2 MS. וַיִּמַּס haben, vgl. Ps. 38, 6 trg. מְאַס für נָמַק; *zerfliessen* Ps. 58, 8 (Symm., Hieron.), trg. יִתְמַסּוּן.

מַאֲפֶה *m. Backwerk* Lev. 2, 4.

מַאֲפֵל *m. Finsterniss* Jos. 24, 7.

מַאְפֵּלְיָה (mit doppeltem Accent, weil man über Betonung von יָה schwankte) *f. grause, furchtbare Finsterniss*, Epithet der Wüste Jer. 2, 31, wie sie auch als *Land des Düsters* 2, 6, *der Angst u. Noth* Jes. 30, 6, *den Wanderer mit Tod bedrohend* Hi. 6, 18, *seine Augen umnachtend* 16, 16, *seine Schritte einengend* 18, 7 geschildert ist. Das angehängte יָה steigert den Begriff, s. v. a. von Gott gesandt, übernatürlich, wie in שַׁלְהֶבֶת־יָה Hl. 8, 6, wie auch als höchste Begriffssteigerung יְיָ, אֵל, אֱלֹהִים vorkommen, z. B. תַּרְדֵּמַת יְיָ 1 S. 26, 12, הַרְרֵי־אֵל Ps. 36, 7, חֶרְדַּת אֱלֹהִים 1 S. 14, 15.

מָאַר (K. ungbr.) *tr. aufregen, -reizen, stechen, verwunden*, v. Dorn; *stechen, einfressen*, v. Aussatze; *die Geschmacksnerven stechen, aufregen*, v. etw. Bitterem, Scharfem, mithin = מָרַר (LXX, Vulg. Syr. *Saʿad.* vgl. מָאַס), ar. مَأَرَ, vgl. مَرِمَرَ aufgeregt, zornig sein.

Hif. הַמְאִיר (*part. m.* מַמְאִיר, *fem.* ־אֶרֶת) *stechen, heftig verwunden*, v. סִלּוֹן Ez. 28, 24, parall. מַכְאִיב; *Schmerz bereiten*, v. צָרַעַת Lev. 13, 51.

מְאֹר s. מָאוֹר.

מַאֲרָב (v. אָרַב) *m. Hinterhalt* Jos. 8, 9; Ps. 10, 8, *Lauerposten* 2 Chr. 13, 13.

מְאֵרָה (für מְאָרָה, v. אָרַר) *f. Fluch* Mal. 2, 2; Spr. 3, 33, ggs. בְּרָכָה.

מֵאֵת aus מִן u. אֵת (אֶת־) zus.gesetzt.

מְאַת *adv.* s. מֵאָה.

מִבְדָּל *adj. m.*, מִבְדָּלָה (*pl.* ־לוֹת) *f.* eig. *ausgesondert, abgetrennt*, dah. *einzeln* Jos. 16, 9, wo es adj. zu עָרִים ist. Diese Einzelstädte, welche die Efrajimiten inmitten des Menashe-Gebietes bewohnten, sind 1 Chr. 7, 29 näher angegeben. Die Adjectivbildung durch מ-Vorsatz ist zwar selten, kommt aber doch in מִשְׁנֶה, מִשְׁמָן u. a. vor, u. es ist dah. nicht nöthig נִבְדָּל od. מֻבְדָּל zu lesen.

מָבוֹא (n. d. F. מָקוֹם; *c.* מְבוֹא, מְבֹא, mit *suff.* מְבוֹאוֹ; *pl. c.* מְבוֹאֵי; v. בּוֹא) *m. Eingang, -sort*, mit folg. genit. הָעִיר *zur Stadt* Ri. 1, 24 25; *Einmarsch, -zug* (als Handlung) Ez. 26, 10, ebenf. mit genit. עִיר; *das Eingehen*, mit מוֹצָא das ganze Thun u. Treiben, die Geschäfte Jmds. ausdrückend 2 S. 3, 25; Ez. 44, 5; *das Hinströmen, -kommen*, mit genit. עַם Ez. 33, 31 *ein Hinströmen der Masse; Zu-, Eingang* 42, 9 K'tib; 46, 19, wie deren mehrere der Tempel hatte 2 Kö. 16, 18; Jer. 38, 14, מ׳ הַסּוּסִים *Eingang vom Marstall*

aus 2 Kö. 11, 16; מ׳ פְּתָחִים *der Eingang der Thore* Spr. 8, 3, dah. לִמְבוֹא wie לָבֹא (s. בּוֹא) als Präp. *bis zu* (in örtl. Beziehung), *gegen*, versus 1 Chr. 4, 39; *Einkehr*, *Untergang*, v. der Sonne Dt. 11, 30, ggs. מִזְרָח Mal. 1, 11, vgl. מוֹצָא Ps. 65, 9; überh. in den vielfachen Bdtgen. des ZW. S. מוֹבָא.

מְבוֹאָה (*c. pl.* ־אוֹת) *f. Zugang*, des Meeres, d. h. den es bietet, *Einfahrt*, *Hafen* Ez. 27, 3.

מְבוּכָה (v. בּוּךְ) *f. Verwirrung*, *Bestürzung* Jes. 22, 5.

מַבּוּל *m.* Urwort zur Bezeichnung der *Sintfluth*, nur bei der noachischen Sintfluth-Erzählung gebraucht Gn. 6, 17; 7, 6 7 10; 9, 11 28; 10, 1 32 und danach poët. Ps. 29, 10, was 29, 3 מַיִם רַבִּים heisst, auf eine ungeheure Wasserfluth angewandt. Dieses Wort, das sich noch im Aramäischen (Hab. 3, 5 Trg., syr. ܡܰܡܽܘܠܳܐ, *b* mit *m* wechselnd) aus der Urzeit erhalten hat, wofür später die Umschreibung טוֹפָנָא (trg.), ܛܘܦܢܐ, ar. طوفان gebraucht wird, wie gr. κατακλυσμός u. lat. diluvium auch nur Umschreibungen sind, ist in seiner Form etwas ungewöhnlich; denn wenn v. יָבַל I herkommend, hat es nur in מַסָּד, מַדָּע, מַצָּע, wenn von בָּל (בּוּל), nur in מְשׁוֹשׂ eine Analogie. Jedenfalls hängt das Wort mit den poët. und alterthümlichen יוּבַל, יָבָל, ar. وَبْل, وَابِل (Sur. 2, 266; Hamâsa 611, 3) zusammen.

מְבוֹן (nur *pl.* מְבוֹנִים K'tib) *m.* = מֵבִין *belehrend* 2 Chr. 35, 3 K'tib, mit לְ d. P.; viele HS. haben jedoch im K'tib schon מֵבִין. Vielleicht = נָבוֹן, was beim Wechsel von *m* mit *n* möglich ist.

מְבוּסָה (v. בּוּס) *f. Niedertretung*, *-werfung*, der Feinde Jes. 22, 5; 18, 2 7 *Volk der Vollkraft und der Unterjochung*, d. h. das andere unterjocht.

מַבּוּעַ (*pl. c.* ־עֵי; v. נָבַע od. בָּע n. d. F. מַבּוּל) *m.* ein altes seltnes Wort: *Quell*, mit מַיִם verbunden Jes. 35, 7; 49, 10; bildl. *Lebensquell* Koh. 12, 6.

מְבוּקָה (v. בּוּק I) *f. Verödung*, *Plünderung* Neh. 2, 11 = בּוּקָה.

מְבוּשׁ (nur *pl.* מְבֻשִׁים, mit *suff.* ־שָׁיו; v. בּוּשׁ) *m.* (männlicher) *Schaamort*, *-theil* Dt. 25, 11, trg. בֵּית בַּהֲתְּתָא, ar. بَيَّاس; vgl. בֹּשֶׁת Mich. 1, 11.

מִבְזָה (v. בָּזָה) *f. Verachtung*, dav. ein part. Nif. נִמְבְזָה *Verächtliches* 1 S. 15, 9. So werden zuw. auch alle andere Conjugationsformen des ZW. aus dem Nomen gebildet (לָבֵן v. לְבֵנָה, נִלְבַּב v. לֵבָב, חִצֵּר v. חֲצֹצְרָה, הֶאֱזְנִיחַ v. אֶזְנַח u. a.), mehr od. weniger verkürzt. Viell. aber war hier die sprichw. Redensart נִמְזָה מִבְזָה וְנָמֵס (v. מָזָה), wobei dann die 2 ersten Wörter zus.geschmolzen sind.

מִבְחוֹר (= מִבְחָר, v. בָּחַר I) *m. Auserlesenes*, *Bestes*, mit עִיר: *gut befestigte Stadt* 2 Kö. 19, 23, auf מִבְצָר 3, 19 anklingend.

מִבְחָר (*c.* ־חַר) *m.* 1) *Auserlesenes*, *Schönstes*, *Bestes* Jes. 22, 7; 37, 24; Jer. 22, 7. — 2) (v. בָּחַר II *Jugend* = *Jüngling*) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 38.

מַבָּט (v. נָבַט n. d. F. מַפָּל, מַתָּן, einm. מֶבָּט Zach. 9, 5; *e* als zwischen *a* und *i* liegend) *m. Aussicht*, *Hoffnung* Zach. 9, 5, *Gegenstand der Aussicht und Hoffnung* Jes. 20, 5 6.

מִבְטָא (v. בָּטָא) *m. unbesonnener Ausspruch* (bei Gelübden) Nu. 30, 7 9.

מִבְטָח (*c.* מִבְטַח, mit *suff.* מִבְטַחִי u. מִבְטָחִי; *pl.* מִבְטַחִים, mit *suff.* מִבְטַחָיו) *m.* 1) (v. בָּטַח I) eig. Geräumigkeit, Weite, svw. רֶוַח, dah. *Behaglichkeit*, *Sorglosigkeit*, *Sicherheit*, Spr. 14, 26 *in der Gottesfurcht ist Behaglichkeit des Sieges;* 25, 19 *die Sorglosigkeit* (d. h. das Glück) *ist* בּוֹגֵד *am Tage der Enge;* מִשְׁכְּנוֹת מִבְטַחִים Jes. 32, 18 *weite*, *unbeengte*, *sichere Wohnungen;* *Glück* Hi. 18, 14, ggs. צָרָה Enge u. Unglück. — 2) (v. בָּטַח II) *das worauf man vertrauet*, *auf das man sich verlässt*, *dem man anhängt* Jer. 2, 37; Hi. 8, 14; Spr. 22, 19; *Gegenstand des Vertrauens* Ez. 29, 16.

מַבְלִיגִית (s. בָּלַג) *f. das plötzliche,*

rasche Hereinbrechenlassen JER. 8, 18, wo acc. שֹׁד (AM. 5, 9) weggelassen und das W. mit עַל construirt ist (wie AM.), indem das abstr. יָגוֹן concr. für *Leidende* zu fassen.

מִבְנֶה (*c.* ־נֵה) *m. Bau, Haus* Ez. 40, 2.

מְבֻנַּי (v. בָּן = בֵּן, ar. بَنّ; *Aufgerichteter, Hingestellter, Starker*, vgl. n. p. בִּנּוּי, בִּנִינוּ) *n. p.* eines Kriegshauptmannes David's 2 S. 23, 27, wofür jedoch gew. סִבְּכַי (s. d.) steht.

מִבְצִיר RI. 8, 2 s. בָּצִיר.

מִבְצָר (*c.* ־צַר; *pl.* מִבְצָרִים, *c.* מִבְצְרֵי, mit *suff.* מִבְצָרָיו, מִבְצְרֵיהֶם) *m.* (fem. HAB. 1, 10, weil עִיר zu ergänzen) 1) (Inf.-Nomen) *Ummarkung, -schliessung, Um-, Befestigung* (s. בָּצַר 3), dah. zu עִיר im genit. *feste Stadt* NU. 32, 36; 2 KÖ. 17, 9; 18, 8, im pl. עָרֵי מִ׳ JER. 34, 7, עָרֵי הַמִּ׳ NU. 32, 17; JER. 4, 5, was auch 2 KÖ. 10, 2 gelesen wurde, ggs. פְּרָזִי 1 S. 6, 18 (wie כֹּפֶר Ggs. v. עִיר); auf עִיר מִבְחוֹר anklingend 2 KÖ. 3, 19. — 2) concr. *die Festung*, dah. Umschreibung der Hauptstadt Efrajim's, d. h. Samaria's, das auf einem Berge lag und v. Natur zu einer Festung bestimmt schien JES. 17, 3, auch sonst מִבְצָר genannt AM. 5, 9; ferner eine durch hohe Mauern ausgezeichnete Stadt, JES. 25, 12 von Kir-Moab, oder allg. HAB. 1, 10, wo עִיר zu ergänzen (u. deshalb weibl.), od. v. Naukratis, Alexandrien, Tyrus u. a. DAN. 11, 24. Das Einnehmen, Zerstören derselben wird durch רוֹשֵׁשׁ JER. 5, 17, שִׁחֵת 48, 18, הֵשַׁד HOS. 10, 14, הָרַס MICH. 5, 10 u. dgl. ausgedrückt. — 3) (von בָּצַר 4) *Golderzstufe* JER. 6, 27 = בֶּצֶר HI. 36, 19 und בְּצָר 22, 24. — 4) (*Veste;* wahrsch. eig. Name eines Gebietes, wie auch תֵּימָן) *n. p. m.* GN. 36, 42. — 5) in מִבְצַר־צֹר (*Tyrus-Veste;* wahrsch. von Tyriern angelegt) *n. p.* einer Stadt im Asher-Gebiete, die mit der stets nur zu Phönikien gehörigen *Veste Tyrus* nicht im Geringsten zus.hängt, sondern stets zu dem jüdischen Reiche gehörte JOS. 19, 29; 2 S. 24, 7; bald steht עִיר davor, bald ist es weggelassen. Phön. מבצר (n. d. F. מַשְׁאָב, מַאֲרָב, מַעֲבָד) dass., mit Einschiebung eines *m* vor dem *b*-Laut (vgl. מבַרְשָׁא, Membresa, n. p. einer Stadt in Zeugitanien, aus ברש gebildet), *Μάψαρ, Μάμψαρ* gesprochen und geschrieben, n. p. einer Bergveste in Zeugitanien. Die LXX haben auch 2 S. 24, 7 מִבְצָר gelesen und *Μάψαρ* geschrieben.

מִבְצָרָה (nur *pl.* ־רוֹת) *f. Befestigung*, עִיר מִ׳ DAN. 11, 15 v. Sidon.

מִבְרָח (v. בָּרַח; *pl.* מִבְרָחִים) *m. Flucht*, concr. *Flüchtling* Ez. 17, 21. Doch da bereits Trg. es im Sinne v. מִבְחָרִים (DAN. 11, 15) nimmt und HS. dieses Wort haben, was auch passt u. wozu Ez. 12, 14 eine Parallele bietet, so kann man auch מִבְרָח als aus מִבְחַר umgesetzt ansehen.

מְבֻשִׁים s. מָבוּשׁ.

מִבְשָׂם (v. בֹּשֶׂם; *Wohlgeruch*) *n. p. m.* GN. 25, 13; 1 CHR. 4, 25.

מְבַשְּׁלֹת (*pl.* מְבַשְּׁלוֹת) *f. Kochheerd* Ez. 46, 23.

מָג (v. ZW. מוּג I, d. h. מָג) *m. Magier*, eine bei Assyrern, Medern u. Persern gew. Benennung (pers. مغ, *mugh*, Magier) für Priester (*Hyde*, de relig. vett. Persarum p. 372 flg.). Das Wort soll *Weiser* bedeutet haben (*Porphyr.* de abst. 4), dah. im Hebräischen u. Aramäischen der Schrift dafür auch gew. חָכָם und חַכִּים (JER. 50, 35; JES. 44, 25; DAN. 2, 12 18 24 27; 5, 7 8) steht; die Bdtg. *Feueranbeter* (Pococke, Hyde) aber ist erst eine abgeleitete. Von jenen Völkern ist diese Benennung zu den Babyloniern, Phönikern u. a. gekommen. In einer kittäischen Inschrift (*Movers*, Phön. II, 1, S. 535) heisst der Oberpriester מָג רש (erster Magier), nach Analogie v. כֹּהֵן רֹאשׁ im AT. Der kilikische מָג־אֶצֶר (d. h. Feuer-Priester) wird als Vater der *Thanak*, d. h. der kleinasiat. Tanais-Artemis, betrachtet; auf kilikischen Münzen von *Olbia* heisst der Hochpriester תֶּבֶר־מָג, d. h. *Teuker der Magier* (*Movers*, Phön. I. S. 241), wie wir anderswoher wissen, dass der specielle Name desselben *Τεῦκρος* (תֶּבֶר) war (*Strab.* 14, 5 p. 277). Neben dem Namen *Amynas*, d. h. חַמָּן,

welchen der assyrische Feuergott bei den Phönikiern führte, hat auch מָג (Magus) existirt (Sanch. p. 22). Auch in dem Namen der Artemispriester zu Ephesos, der Meg-Abyzen, liegt das Wort מָג. רַב־מָג Jer. 39, 3 *Obermagier*, welcher als hoher Würdenträger, wie der רַב־סָרִיס (Oberhämmling), רַבְשָׁקֵה od. סַמְגַּר (Oberschenk), תַּרְתָּן (Trabantenhäuptling) den König auf seinen Kriegszügen begleitete (s. שַׂרְאֶצֶר u. נֵרְגַל), um die Heiligthümer des Gottes שַׂרְאֶצֶר u. נֵרְגַל zu bewahren (*Jos.* Antt. 1,4,3); für diese Benennung steht Dan. 2, 48 רַב־סִגְנִין עַל־כָּל־חַכִּימִין. Die Magier theilten sich nach ihren Beschäftigungen in Klassen (Orig. adv. Cels. I, 45) u. zwar sowohl in Medien (*Herod.* 1, 107), Persien (*Hyde* l. c. c. 28-30), wie in Babylonien, wo 5 unterschieden werden (*Dan.*). Phön. מָגֹן *Μάγων* (Priester, Weiser, aus מָג gebildet) n. p. eines Puniers.

מַגְבִּישׁ (*Festung;* v. הִגְבִּישׁ sehr hart, dicht, fest sein) *n. p.* einer Ortschaft Esr. 2,30, neben עֵילָם אַחֵר, נְבוֹ, בֵּית־אֵל.

מִגְבָּלָה (*pl.* ־לוֹת; v. גָּבַל) *f. Schnur*, eig. Geflochtenes, -wundenes Ex. 28,14, mit גַּבְלֻת abwechselnd u. durch מַעֲשֵׂה עֲבֹת erläutert.

מִגְבָּעָה (*pl.* ־עוֹת) *f.* eig. Gehügeltes, Kuppelartiges, dah. *Turban*, *Hut* der gemeinen Priester Ex. 28, 40; 29, 9, während der des Hochpriesters מִצְנֶפֶת heisst; vgl. כּוֹבַע, קֻבַּע.

מָגַד (ungbr.) *intr. edel*, *vornehm*, *ehrenvoll*, *ruhmreich*, *kostbar sein*, v. Menschen u. menschlichen Eigenschaften, v. Früchten u. Sachen, ar. مَجُدَ dass., das mit נָגַד, نَجُدَ (vornehm, edel sein), nach einem Wechsel von *m* mit *n*, ident. Die org. W. ist dah. מַ־גַד, נָ־גַד, mit der in גָּד־ה I ident., aus welcher Zus.stellung die GB. *sich erheben*, *sich in die Höhe schnellen*, *sich geistig hervorthun* klar ist, s. גָּדָה I; vgl. جُدّ Wohlbeleibtheit und geistige Hoheit, نَجْد Hochland, Brust u. a. m., wie auch ar. وجل, أجل, in vielen Ableitungen v. diesem Begriffe ausgegangen sind. Phön. מָגַד ruhmreich sein, dav. מִגְדָּן u. מֶגֶד in n. p. Dav. מֶגֶד, מַגְדִּיאֵל, n. p. מִגְדָּנָה.

מֶגֶד (*pl.* מְגָדִים, mit *suff.* מְגָדָיו) *m.* 1) *Edles*, *Vorzügliches*, *Hohes*, *Würdiges*, dah. *kostbares Gut*, *Reichthum*, מֶ׳ שָׁמַיִם Dt. 33, 13 *Kostbares des Himmels*, d. h. Thau u. Regen; ebenso werden *die Erträgnisse der Sonne* 33, 14, *das Eingeheimste der Monde* ib., *die Früchte der üppigen Hügel* 33, 15, *die der Erde und ihrer Fülle* 33, 16 מֶגֶד genannt; auch steht es im genit. zu פְּרִי Hl. 4, 13, sowie מְגָדִים allein 7, 14, um die vorzüglichste und edelste Frucht zu bezeichnen, weshalb LXX, Syr. u. *Saʿadja* es geradehin durch *Frucht* übersetzen; vgl. כָּבוֹד, כְּבוּדָּה, זִמְרָה b und c. — 2) *Ehre*, *Ruhm*, *Adel*, *Preis*, nur im n. p. מַגְדִּיאֵל; vgl. ar. مَجْد dass., مَجِيد = נָגִיד, نَجِيد; phön. מֶגֶד dass., dah. n. p. מַגְדַּאל־שַׂר (*Ruhm des Fürsten El*) Magdelsar, *Μαγδάλσης*, Name eines Numidiers; -alsa(r), -*αλσης* für elsar, -*ηλσης* kommt auch sonst dort in zus.gesetzten n. p. vor. S. מַגְדִּיאֵל.

מְגִדּוֹ (aus מֶגֶד, v. גָּדַד, weiter gebildet, wo גַּד = גָּד Name der Glücksgottheit; *Ortschaft des Gad*) *n. p.* einer ehemals kʼnaʿanit. Königsstadt in der Ebene Jisreel, dah. das Megiddo-Gebiet = Ebene Jisreel Ri. 1, 27, wie מֵי מְגִדּוֹ 5, 19 die Megiddo-Wasser, d. h. der קִישׁוֹן, welcher jene Ebene durchströmt. Später als feste Stadt zum Menashe-Gebiete gehörig, nicht weit v. תַּעְנָךְ u. יִבְלְעָם Jos. 12, 21; 17, 11; 1 Kö. 9, 15; 2 Kö. 9, 27. בִּקְעַת מְ׳ 2 Chr. 35, 22 ist die Megiddo-Ebene = Jisreel, auch בִּקְעַת מְגִדּוֹן genannt Zach. 12, 11, wo die Trauer um Adonis, nach der Tradition um Joshijja, stattfand. In der Römerzeit hiess diese Stadt Legio, jetzt *Ledschun*.

מִגְדּוֹל s. מִגְדָּל.

מְגִדּוֹן = מְגִדּוֹ Zach. 12, 11.

מִגְדּוֹן s. מִגְרוֹן.

מַגְדִּיאֵל (*El ist Ruhm*) *n. p.* eines edomitischen Fürsten u. einer edomitischen Ortschaft 1 Chr. 1, 54; Gn. 36, 43, wie

מִבְצָר und alle n̄. p̄. daselbst; viell. ein Tempelort, mit dem Stationsorte ad Dianam, 7 St. nördlich v. Aila (Peuting. Taf. 9, e), identisch.

מִגְדָּל (*c.* ־דַּל, *pl.* מִגְדָּלִים u. ־לוֹת) *m.* eig. Erhöhetes, Emporragendes, dah. 1) *Thurm*, des Belustempels Gn. 11, 4 5, in Jerusalem, wo deren viele waren Jes. 33, 18; *Burg*, in פְּנוּאֵל Ri. 8, 9 17, in שְׁכֶם 9, 46-52, auch מִלּוֹא 9, 6 genannt, neben בִּירָנִית 2 Chr. 27, 4; Pylon am königl. Palaste zu Jisreel 2 Kö. 9, 17; *Festungsthurm* 2 Chr. 26, 9, zum Schutze der Heerden 26, 10; *Castell*, *Schloss* Jes. 2, 15, *Höhenfestung* 30, 25; übertr. *das Thurmhäuschen* im Weinberge für den Wächter Jes. 5, 2; *pyramidenartige, hochwachsende Wohlgeruch-Pflanzen* Hl. 5, 13, wo jedoch die LXX מְגַדְּלוֹת lesen, wie vorher und nachher dergleichen Participien stehen; bildl. *Schutz* Ps. 61, 4; Spr. 18, 10. — 2) in Verbindung mit nähern Angaben werden folgende Befestigungen damit benannt: a) מִגְדַּל־עֵדֶר (*Heerdenthurm*) Name eines Thurmes auf Zijjon und eines bei Jerusalem, wohin man bei Gefahr die Heerden trieb od. auch sich selbst rettete Gn. 35, 21; Mich. 4, 8. Jedoch versteht man Mich. l. c. gew. einen Thurm der Königsburg, am Platze des spätern Hippicus, und Gn. l. c. einen südlich v. der Nordgrenze u. nördlich v. Chebron. b) מ׳ חֲנַנְאֵל (*Chananel-Thurm*) Name eines Thurmes in Jerusalem, nördlich vom Schaafthore Neh. 3, 1; Zach. 14, 10, wahrsch. vom Erbauer Chananel so benannt. c) מִגְדַּל הַמֵּאָה Neh. 3, 1; 12, 39, s. מֵאָה. d) מ׳ הַתַּנּוּרִים Neh. 3, 11; 12, 38, s. תַּנּוּר. e) מ׳ דָּוִיד (*Thurm David's*) Name eines sonst unbekannten, v. David zum Waffendepot erbaueten Thurms, dessen schlanke Form als bemerkenswerth galt Hl. 4, 4. f) מ׳ הַלְּבָנוֹן (*Thurm des Lebanon*) Name eines Wart- oder Spähthurmes an einem Hochpunkte des Lebanon, Schutzposten gegen Aram-Damask Hl. 7, 5; das *Meǵdal* (מִגְדָּל), wo ein uralter Tempel war, der gegen Norden nach Bekaʿa hinschauete und aus einem Thurm entstanden war (*Robinson*, ZSchr. der morgenl. Ges. VII. 1, 72). g) מִגְדַּל שֵׁן Name des Ortes *Μαγδάλσης*, v. seiner spitzen Form so benannt, doch als poëtisches Bild auch anders verstanden Hl. 7, 5. — In zus.gesetzten Ortsnamen erscheint מ׳: a) in מִגְדַּל אֵל (*Thurm El's*) *n. p.* einer befestigten Stadt im Naftali-Gebiet Jos. 19, 38. Gew. identificirt man es mit *Μαγδαλά* auf der Westseite des See's Genezaret (Mt. 15, 39); allein dies liegt südl. v. כְּפַר נַחוּם, $1^1/_4$ Stunde v. Tiberias, u. müsste demnach zum Sebulun-Gebiete gehören. b) מִגְדַּל־גָּד (*Thurm des Gad*, s. גָּד) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos 15, 37. In Talmud und den Midrashim kommen noch folgende mit מ׳ zus.gesetzte Ortsbenennungen vor: מִגְדַּל דְּצַבְּעַיָּא (Midr. zu Kl. 2, 1; zu Gn. u. Sam.); מ׳ נוּנַיָּא (Pesach. 46ª); מ׳ גֶּדֶר (Taʿanit 20; Derech Erez); מִגְדַּל רְנִי; מ׳ חָרוּב (Gn. rab.); מ׳ שִׁיר u. a. m.

מִגְדֹּל (u. ־דּוֹל, *Thurm*, *Castell*) 1) *n. p.* einer Stadt im äussersten Norden Aegyptens von Palästina her, wie סְוֵנֵה im Süden, an der Grenze v. כּוּשׁ Ex. 14, 2; Nu. 33, 7; Jer. 44, 1; 46, 14; Ez. 29, 10; 30, 6. Von Migdol führte eine Strasse nach בַּעַל־צְפוֹן, dem spätern Heroopolis am rothen Meere, und dah. zus. genannt Ex. 14, 2; Nu. 33, 7. In Bezug auf Bdtg. ist מִגְדֹּל offenbar phön. Aussprache v. מִגְדָּל, was sich häufig in Ortsnamen findet, u. es scheint dah. gewiss, dass מ׳ eine phön. Handelsstiftung war, wie auch בַּעַל־צְפוֹן u. a. (*Movers*, Phön. II, 2. S. 186); die Ableitung aus dem Aegypt. (*Champollion* II. S. 79) ist darum abzuweisen. Denn wenngleich diese Stadt koptisch ⲙⲉϣⲧⲱⲗ geschrieben wird u. ⲙⲉϣⲑⲁⲗ *Hügelreihe* bedeutet (*Forster*, epist. p. 29), so wissen wir doch aus *Herodot* (2, 159), dass sie *Μάγδολον* geheissen. — 2) *Thurm*, *Veste*, bildl. 2 S. 22, 51 K'ri, wo jedoch besser mit K'tib u. Ps. 18, 51 מַגְדִּיל zu lesen.

מִגְדָּנָה (*pl.* ־נוֹת) *f.* *Kostbarkeit*, z. B. Edelsteine u. a., nicht aber = מַתָּנוֹת od. Gold u. Silber Gn. 24, 53; 2 Chr. 21, 3; Esr. 1, 6. Vergl. phön. מִגְדָּן (*Ruhmreicher*) *Mygdon* n. p. eines Puniers.

מָגוֹג (s. גּוֹג) 1) *n. p.* des zweiten Sohnes Jefet's, und sodann eines Volkes, nach גֹּמֶר (s. d.) das bedeutendste Völkergemisch im Nordosten Europa's Gn. 10, 2, worunter *Joseph.* (Antt. 1, 6, 1), dem *Hieronymus*, *Isidor* von Sevilla, *Zonaras* u. a. folgen, die schon Homer und Hesiod bekannten Skythen versteht, die nach eigener Sage (Diod. Sic. 2, 43) früher in Asien wohnten, das Land am Araxes bis zu dem Kaukasus einnehmend. Die weitere Ueberlieferung in Targum und Midrash (j. Trg. I u. II zu Gn. l. c.; Trg. zu 1 Chr. 1, 5; Midr. rab. zu Gn. l. c.) versteht darunter die aus Vermischung der Skythen u. Meder entstandenen *Sarmaten* u. *slavischen Völker* als das Nordvolk, was sie durch *Geten* ausdrückt (s. *Simocatta* p. 119; *Photius* Summaria p. 9 14). In dieser Bdtg. ist für מָגוֹג später lieber גּוֹג gesagt worden, welches Volk sodann als Hauptstamm v. רֹאשׁ (s. d.), מֶשֶׁךְ (s. d.) und תּוּבַל (s. d.) bezeichnet wird Ez. 38, 2 3; 39, 1, was auf die Skythenvölker gut passt. S. גּוֹג, אֲגַג u. אֲגָגִי. — 2) *n. p.* des Landes Skythien, vollst. אֶרֶץ הַמָּגוֹג *das Land Magog* Ez. 38, 2, dessen König od. Volk גּוֹג heisst, wie man אֶרֶץ הַחֲוִילָה Gn. 2, 11 *das Land Chawila* sagt. Die Sylbe מָ־ mag Ezech. l. c. als Mêm loci angesehen haben, urspr. ist es wahrsch. aussersemitisch u. bezeichnet *Ort*, *Erde*, vgl. skr. *mahâ* = *mahî* Erde, kopt. ⲙⲁ Ort. Da auch גּוֹג selbst (Apok. 20, 8) das Gebiet bedeutet und das spätere גּוֹג וּמָגוֹג wie das arab. *Jâǵûǵ und Maǵûǵ* das Völkergemisch im Norden bezeichnete, so mag das מָ־ in Magog auch als persönliche Ableitungssylbe angesehen worden sein.

מָגוֹר (v. גּוּר II = יָגֹר; ohne pl.) *m.* 1) *Furcht*, *Schrecken*, Jer. 6, 25 *Schrecken ringsum* (um Jerusalem) 20, 3 10, den Namen פַּשְׁחוּר deutend; Ps. 60, 14; נָתַן לְמָ׳ Jer. 20, 4 *zum Schrecken machen*, d. h. Gegenstand des Entsetzens sein. — 2) (v. מָגַר, n. d. F. עָשׁוֹק *Unterdrücker* Jer. 22, 3, חָמוֹץ Jes. 1, 17) *Fortstosser*, *-treiber*, *Niederstürzer*, *-werfer*, *-strecker*, d. h. verfolgender Feind, Jes. 31, 9 *und sein* (Ashûr's) *Fels* (d. h. seine Heeresmacht) *enteilet vor dem Niederstrecker*, *und seine Führer sind erschreckt vor dem Banner.*

מָגוּר (*pl.* מְגוּרִים, mit *suff.* מְגוּרַי, מְגוּרֵיהֶם) *m.* 1) (v. גּוּר II) *Schrecken*, *Furcht* Kl. 2, 22, vgl. Jer. 6, 25. — 2) *Einkehr*, *Herberge*, eines גֵּר, d. h. wo man sich zeitweilig niederlässt, dah. אֶרֶץ מְגוּרִים Gn. 17, 8; 28, 4; 36, 7 *das Land des zeitweiligen Aufenthalts*, *die Erde*, *das Erdenleben*, eig. *Einkehr*- od. *Fremdenleben*, das בֵּית מְגוּרִים heisst Ps. 119, 54 od. blos מְגוּרִים Gn. 47, 9. — 3) *Wohnung*, *Haus* Hi. 18, 19. — 4) *Speicher*, bildl. *das Innere* Ps. 55, 16. Die Bdtgen. 2-4 sind v. גּוּר I abgeleitet. S. מְגוּרָה.

מְגוֹרָה (*c.* ־רַת; v. גּוּר II) *f. das Grauen*, *Schreckniss* Spr. 10, 24.

מְגוּרָה (*pl.* ־רוֹת) *f.* 1) (v. גּוּר II) *Schreckniss*, *schreckliches Verderben*, Jes. 66, 4 *und ihr schreckliches Verderben* (d. h. was sie erschreckt) *bringe ich ihnen;* Ps. 34, 5. — 2) (v. גּוּר I in Bdtg. *sammeln*, *zus.thun*) *Sammelort*, *Speicher*, *Scheune* Hag. 2, 19, wie מָגוּר 4 (s. d.) u. מַמְּגֻרָה (s. d.). Jedoch wird מְגוּרָה 2, מָגוּר 4 u. מַמְּגֻרָה besser v. מָגַר II (s. d.) abgeleitet, da bei גּוּר I die Bdtg. *aufbewahren* nicht in Gebrauch ist.

מְגֵרָה (aus Hif. v. גָּזַר; *pl.* מַגְזֵרוֹת, *c.* מַגְזְרוֹת) *f. Werkzeug zum Zerschneiden*, *-stücken*, dah. *Axt*, *Beil*, *Säge*, *Sense* u. dgl. 2 S. 12, 31, wof. 1 Chr. 20, 3 מְגֵרָה (viell. aus מַגְזֵרָה) steht; trg. מְגִיר, syr. ܡܓܙܪܐ (für גַּרְזֶן) dass.

מַגָּל (v. נָגַל) *m. Sichel*, zum Abmähen des Getreides, תֹּפֵשׂ מַ׳ *Schnitter* Jer. 50, 16, doch auch für מַזְמֵרָה Winzermesser Jo. 4, 13, wie a. a. O. קָצִיר für בָּצִיר (vgl. Jes. 18, 5; Jer. 48, 32); ar. مِنْجَل, syr. ܡܓܠܐ, armen. mangagh (*gh* für *l*, wie pigh = فيل Elefant) dass.

מְגִלָּה (v. גָּלַל im Hif., n. d. F. מְזִמָּה, מְכִתָּה; *c.* ־לַּת) *f.* eig. *Rolle*, aus Pergament, gew. nur auf einer Seite beschrieben, dah. das Gegentheil ausdrücklich

bemerkt wird Ez. 2, 10. (Wort wie Sache kommt erst seit Jirmija vor). Dann auch *Buch*, wie lat. volumen, aus verbundenen Blättern (דְּלָתוֹת) bestehend Jer. 36, 23 24, vollst. מְגִלַּת סֵפֶר 36, 2 4, das einmal für *Gesetzbuch* (Pentateuch) steht Ps. 40, 8, wofür auch סֵפֶר allein gebraucht ist Jes. 34, 4, mithin vom Auf- u. Zus.rollen benannt; מְגִלָּה עָפָה Zach. 5, 1 2 *ein fliegendes Blatt*; das aufgerollt sehr umfänglich ist, wo die LXX unrichtig מַגָּל gelesen. Arab. مجلة, syr. ܡܓܠܬܐ dass.

מְגִלָּה *aram. f.* dass. Esr. 6, 2.

מְגַמָּה (*c.* ־מַּת; v. גָּמַם I od. II) *f.* nach Einigen (de Dieu u. a.) *Schaar*, *Haufe*, *Menge*, v. גָּמַם I u. nach ar. جَمّ, جُمّة, aber besser nach dem Neuhebr. v. גָּמַם II (s. d.), ar. جَمّ: *das Streben*, *Verlangen*, *der Drang*, Hab. 1, 9 *das Streben* (d. h. die Richtung) *ihrer Gesichter ist ostwärts* (קָדִימָה = קָדְמָה), insofern sie von der Küste aus, d. h. vom Westen, heranzogen, nachdem sie dorthin vom Norden gekommen.

מָגַן (K. ungbr.) *tr. hinstrecken*, *-reichen*, *-geben*, *übergeben*, *-liefern*, svw. נָתַן, מָסַר, eig. hindehnen, tendere, ex-, protendere, mit ar. مكن, hingeben, schenken, gestatten, u. معن hinfliessen lassen, wie der Begriff hingiessen, hinfliessen lassen auch bei andern Stämmen als GB. zu über-, preisgeben dient, im GB. ident. In der Stammbildung wie in der org. W. ist מָגַן dah. mit מָגַר I (hingeben, preisgeben Ez. 21, 17) und נָגַר (hinfliessen, -ziehen, -giessen, -strecken Ps. 77, 3; Hif. hingeben Mich. 1, 6) einerlei, nach einem Wechsel von *r* u. *n*.

Pi. מִגֵּן (*fut.* יְמַגֵּן) *übergeben*, *-liefern*, mit acc. d. P. u. בְּיַד פ׳ Gn. 14, 20 (*Trg.*, *Sa'adja*, *Kimchi*), ganz wie נָתַן בְּיַד פ׳; *beschenken*, mit acc. d. P. und d. S. Spr. 4, 9 (die LXX leiten es fälschlich von מָגֵן ab), parall. נָתַן, das ebenfalls mit dopp. acc. steht; *preisgeben* Hos. 11, 8, parall. נָתַן u. שׂוּם.

מָגֵן (aus Hif. v. גָּנַן gebildet; mit *suff.* מָגִנִּי, מָגִנָּם; *pl.* מָגִנִּים, *c.* ־נֵּי, einmal *pl.* מָגִנּוֹת 2 Chr. 23, 9) *m.* (*f.* nur 1 Kö. 10, 17, wenn nicht hier הָאֶחָד zu lesen) eig. das Umschützende, -schirmende, dah. 1) *Schild*, zur Rüstung gehörig, neben רֹמַח Ri. 5, 8; Neh. 4, 10, חֶרֶב Ps. 76, 4, כּוֹבַע Ez. 27, 10, קוֹבַע 23, 24, שֶׁלַח 2 Chr. 32, 5, kleiner als צִנָּה, d. h. die halbe Grösse dess. ausmachend 1 Kö. 10, 16 17; 2 Chr. 9, 16, wie sich auch solche auf altägypt. und altassyr. Denkmälern finden. Die Schilder wurden, um sie zu putzen und blank zu machen (trg. מְרַק, צַחְצַח), mit Oel od. Fett bestrichen (מָשַׁח) 2 S. 1, 21; Jes. 21, 5, v. ihren ledernen Ueberzügen entblösst (עֵרָה), wenn es zum Angriff ging 22, 6, und sie hatten dichte Buckeln (גַּבִּים) Hi. 15, 26. (Mit מ׳ gebräuchliche Redeformen s. unter תָּפַשׂ, נָשָׂא, עָרַךְ, נָשַׁק, קִדֵּם u. a.) אִישׁ מָגֵן Spr. 6, 11 *ein Schildbewaffneter*, *ein Räuber*, LXX κακὸς ὁδοιπόρος. — 2) *die gewölbten Rückenschilder* des Krokodils Hi. 41, 7 (deren es 17 Reihen giebt). — 3) bildl. *Beschützer*, d. h. die Grossen Hos. 4, 18; Ps. 47, 10; *Schutz*, v. Gott Gn. 15, 1; Ps. 3, 4, neben סֵתֶר, עֹז, קֶרֶן יֶשַׁע, עֵזֶר u. a. Ar. مِجَنّ, مِجَنّة, جُنّة, جَنان, syr. ܡܓܢܐ dass.

מְגִנָּה (v. גָּנַן n. d. F. מְכִתָּה) *f.* eig. Bedeckung, Umschleierung (*Kimchi*), dah. *Verblendung*, des לֵב (*Einsicht*) Kl. 3, 65, vgl. κάλυμμα τῆς καρδίας 2 Kor. 3, 15.

מִגְעֶרֶת (v. גָּעַר) *f.* das Drohen, Anfahren, dah. *Fluch* (Gottes), *Verwünschung* Dt. 28, 20, neben מְאֵרָה, מְהוּמָה.

מַגֵּפָה (v. נָגַף; *c.* ־פַת, *pl.* mit *suff.* מַגֵּפֹתַי) *f.* eig. Schlag, dah. *Plage* Ex. 9, 14, *Pest* (plötzliches Aussterben) Nu. 14, 37, *plötzliche Landkrankheit* 1 S. 6, 4; *Niederlage*, im Kriege 4, 17.

מַגְפִּיעָשׁ (aus מַגֵּפָה Hif. v. גָּפָה und עָשׁ = עַיִשׁ; *Sammler der Sterngruppen*. Die göttliche Allmacht wird als עֹשֶׂה עָשׁ dargestellt Hi. 9, 9, wo עֹשֶׂה = עָשָׂה v. עָשָׂה = עָשׁ *zus.bringen*, *sammeln*) *n. p. m.* Neh. 10, 21.

מָגַר I (*part. pass. m.* מָגוּר) *tr.* 1) *hindehnen*, *-strecken*, wie מָגַן (w. s.), svw. שָׁלַח, שָׁלַךְ, dah. *hinlangen*, *-geben*, *preisgeben*, מָגוּר *hingegeben*, Ez. 21, 17 *Hingegebene dem Schwerte sammt meinem Volke.* — 2) *hinstürzen*, *fallen machen*, *hinwerfen*, *-stossen*, *-treiben*, vgl. syr. ܡܓܰܪ intr. stürzen, fallen. Dav. מָגוּר 2 u. n. p. מִגְרוֹן.

Pi. מִגֵּר *hinstürzen machen*, לָאָרֶץ *zu Boden* Ps. 89, 45, wie הִשְׁלִיךְ.

מָגַר II (ungbr.) *tr. aufbewahren*, Getreide, eig. *zus.tragen*, *sammeln*, *zus.häufen*, in seiner org. W. מַ־גַר mit der in אָ־גַר, aram. יְ־גַר, דְ־גַר identisch, vgl. גּוּר I, גַּר II; ar. مكر (II) dass. Dav. viell. מָגוּר 4, מְגוּרָה 2 und מַמְּגֻרָה.

מְגַר (Pe. ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. מִגֵּר I *niederstürzen*, *vernichten*.

Pa. מַגַּר (*fut.* יְמַגַּר) dass. Esr. 6, 12.

מְגֵרָה (aus מִגְּרָה v. גָּרַר II, mit ar. نَجَر, syr. ܢܓܪ ident.) *f.* eig. Abspaltendes, -schneidendes, dah. *Säge* 2 S. 12, 31; 1 Kö. 7, 9.

מִגְרוֹן (*Erd-Sturz*) *n. p.* einer Stadt im Binj.-Gebiete in der Nähe v. Gibʿah 1 S. 14, 2 (die LXX haben fälschl. מַגְדּוֹן gelesen), wo die Hauptstrasse v. עַיָּא od. עַיַּת nach מִכְמָשׂ vorbeiging Jes. 10, 28.

מִגְרָעָה (*pl.* ־עוֹת; v. גָּרַע I) *f. Absatz*, *Abgerücktes* 1 Kö. 6, 6.

מֶגְרָפָה (*pl.* mit *suff.* מֶגְרְפֹתֵיהֶם, v. גָּרַף 3) *f. abgerissenes Erdstück*, *Erdscholle*, d. h. durch gezogene Furchen v. allen Seiten abgeschnitten Jo. 1, 17 (*Ibn Gânâch*, *Tanchum*, *Kimchi*, *Ibn Esra*), vgl. ar. جُرْف abgerissenes Erdstück. Trg., Syr. und Ar. deuten hier מֶ als Bezeichnung des Werkzeugs, was aber nicht passt.

מִגְרָשׁ (*c.* מִגְרַשׁ, mit *suff.* מִגְרָשָׁהּ; *pl.* מִגְרָשִׁים, *c.* מִגְרְשֵׁי, mit *suff.* מִגְרָשֶׁיהָ, מִגְרְשֵׁיהֶם; hingg. ist *pl.* מִגְרְשׁוֹת v. מִגְרֶשֶׁת herzuleiten) *m.* 1) (v. גָּרַשׁ II = יָרַשׁ II) eig. allg. das zum Besitze Gehörige, Gewonnene, spec. *das* (*zum Besitze der Stadt gehörige*) *Weichbild* Jos. c. 21; 1 Chr. c. 6, als der rings um die Stadt laufende, zur Weide od. andern Bedürfnissen bestimmte, 2000 Ellen nach allen Seiten hin sich ausdehnende Bezirk beschrieben Nu. 35, 2-5, verschieden von מוֹשָׁב Ez. 48, 15. Zuw. wurde dieses Weichbild auch bewohnt 2 Chr. 31, 19. Man sagte vollst. מִ׳ הָעִיר Nu. 35, 4 5 od. מִ׳ לָעִיר Ez. 48, 17, u. eine Stadt, welche ein solches Weichbild hat, heisst עִיר מִ׳ 1 Chr. 13, 2. — 2) *Freiplatz*, z. B. um das Heiligthum Ez. 45, 2, d. h. der dazu gehörende Bezirk. — 3) s. v. a. גֶּרֶשׁ (Dt. 33, 14; vgl. מִשְׁחָר = שַׁחַר, מֵצַר = צַר) *Ertrag*, *Frucht*, Ez. 36, 5 *um sein* (des Landes) *Erträgniss zu plündern.* לְמַעַן wird auch Ez. 21, 20 mit לְ des inf. c. construirt, u. בַּז ist inf. c. wie צַר Hi. 7, 11, שַׁךְ Jer. 5, 26, ohne darum *intr.* zu sein.

מִגְרֶשֶׁת (v. גָּרַשׁ II; *pl.* מִגְרְשׁוֹת) *f. Bezirk*, *Weichbild*, des Meeres, d. h. die *Küste*, die als Weichbild des Meeres angesehen wird, Ez. 27, 28 *es werden erbeben die Küsten*, = יִרְעֲשׁוּ הָאִיִּים 26, 15, u. weil מִגְרְשׁוֹת mit אִיִּים ident., darum mit masc. construirt.

מַד (v. מָדַד, mit *suff.* מַדּוֹ; *pl.* מַדִּים, mit *suff.* מַדָּיו) *m.* eig. *Hindehnung*, *-breitung*, jedoch nur concr. *Oberkleid* 1 S. 4, 12, namentlich *Waffen-*, *Kriegerrock* (pl. 1 S. 17, 38 39; 18, 4), über welchen das Schwert gegürtet war, nur selten mit Absicht unter denselben Ri. 3, 16; die LXX μανδύας = χλαμύς. Bildl. Ps. 109, 18, d. h. ganz davon überdeckt sein, vgl. V. 19.

מַד (v. מָדַד n. d. F. צֵל; alter st. c. nach Trg. u. *Kimchi* מִדּוֹ wie חַיְתוֹ; mit *suff.* מִדּוֹ; *pl.* מִדִּין = מִדִּים, mit *suff.* מִדֶּיךָ) *m.* 1) s. v. a. מַד (s. d.) *Waffenrock*, 2 S. 20, 8 *er war umgürtet mit seinem Waffenrock als seinem Oberkleid* (wo מִדּוֹ acc., wie immer nach חָגוּר, u. לְבֻשׁוֹ ist Apposition, so dass nicht nöthig ist מֶדֶר zu lesen); *oberer Priesterrock*, מִדּוֹ בַד Lev. 6, 3 (בַּד acc. des Stoffes), wo Trg. und *Kimchi* jedoch מִדּוֹ als alten st. c. fassen; *Obergewand*, in dessen Bausch etwas zugemessen wird (s. Rt. 3, 15), Jer. 13, 25 *Antheil* (מְנָת ist st. c. Ps. 11, 6, vor Makk.

מִכְנַת־) *deines Obergewandes*, vgl. שׁוּלֵּם אֶל־חֵיק 65, 6. — 2) *Teppich*, *Decke*, eig. Ausgebreitetes, worauf man sitzt, Ri. 5, 10 *die da sitzen auf Teppichen* (Peshito), mit den Reitenden vor- u. den Gehenden nachher *alle* bezeichnend: das Sitzen auf מִדִּין ist wie das Sitzen auf מִטָּה כְבוּדָּה Ez. 23, 41 zu fassen. Die Zus.stellung mit דִּין richten (Trg. LXX, Vulg.) od. die Identificirung mit אֹרַח (Masora) od. die Deutung *Sattel* (*Ewald*) ist abzuweisen. מִדִּין Jos. 15, 61 s. d.; מִדָּהּ Hi. 11, 9 s. מִדָּה.

מַדְאֶה s. מְדִי.

מַדְבַּח (*def.* מַדְבְּחָא) *aram. m. Altar* Esr. 7, 17, v. דְּבַח = hebr. זָבַח.

מִדְבָּר (mit *a* d. Bew. מִדְבָּרָה, *c.* מִדְבַּר, mit *a* d. Bew. מִדְבָּרָה, mit *suff.* מִדְבָּרָהּ; ohne *pl.*) *m.* 1) (v. דָּבַר 2) *Trift*, *Weideplatz*, d. h. Ebene, wo grasige Anger (נְאוֹת) sind Jer. 9, 9; 23, 10; Jo. 1, 19; 2, 22; Ps. 65, 13; 78, 52, die zuw. beim Ausbleiben des Regens ausdörren; sodann: *Steppe*, d. h. waldlose, wenig angebauete Ebene, wohin man das Vieh treibt (das מ ist also מ loci), ggs. כַּרְמֶל Jes. 32, 15, doch auch mit dem wilden Lebanon 29, 17; Jos. 1, 4 einerlei, zuweilen ggs. אֲגַם מַיִם Jes. 41, 18, נַהֲרוֹת 50, 2; Ps. 107, 33, מַיִם Jes. 35, 6, weil die Steppe gewöhnlich wasserlos ist. — 2) *dürre*, *unbewachsene Wüste*, s. v. a. צִיָּה Jes. 35, 1; 41, 18; יְשִׁימוֹן 43, 19, wo קוֹצִים und בַּרְקָנִים Ri. 8, 7, עֲרוֹעֵר Jer. 48, 6, wilde Trauben Hos. 9, 10 wachsen und wo קָאַת Ps. 102, 7, פְּרָאִים Hi. 24, 5; Jer. 2, 24, תַּנּוֹת Mal. 1, 3, יְעֵנִים Kl. 4, 3 hausen; dann *Wüste* allgemein, als unbewohnter Hi. 38, 26, verlassener Jes. 27, 10 Ort, od. auch in Vergleichungen Jer. 2, 31; Jo. 4, 19. Mit dem Art. bedeutet es entw. die dem Redenden zunächst liegende Wüste Hl. 3, 6; 8, 5 od. die bekannte arabische Wüste, wo die Israeliten weilten Gn. 14, 6; 16, 7; Ex. 3, 1; Dt. 11, 24 u. worauf die Dichter und Seher oft zurückkommen Dt. 32, 10; Ez. 20, 13; Hos. 13, 5; Am. 2, 10, od. die Wüste um Petra Jes. 16, 1, vgl. *Strabo* 16 p. 779. — Specielle Bezeichnungen solcher Steppen kommen vor: a) מ׳ יְהוּדָה *die Wüste Jehuda's*, der östliche Abfall des Gebirges Juda nach dem todten Meere hin Jos. 15, 61 62, und ebenso im Süden des Gebirges Ri. 1, 16. b) מ׳ יְרוּאֵל s. יְרוּאֵל. c) מ׳ שׁוּר s. שׁוּר. d) מ׳ סִין s. סִין. e) מ׳ סִינַי s. סִינַי. f) מ׳ פָּארָן s. פָּארָן. g) מ׳ צִן s. צִן. h) מ׳ זִיף s. זִיף. i) מ׳ מָעוֹן s. מָעוֹן. k) מ׳ גִּבְעוֹן s. גִּבְעוֹן. l) מ׳ עֵין גֶּדִי s. עֵין גֶּדִי. m) מ׳ תְּקוֹעַ s. תְּקוֹעַ. n) מ׳ קָדֵשׁ s. קָדֵשׁ. o) מ׳ קְדֵמוֹת s. קְדֵמוֹת. p) מ׳ יָם *Wüste des Meeres* Jes. 21, 1, d. h. Babylonien, das am Eufrat liegt und eine Ebene ist. q) מ׳ הָעַמִּים, *Wüste der Völker* Ez. 20, 35, d. h. die grosse Wüste, welche Babylonien von den Küstenländern des Mittelmeeres trennt. r) מ׳ בְּאֵר שֶׁבַע s. בְּאֵר שֶׁבַע. s) מ׳ אֱדוֹם 2 Kö. 3, 8 ist die Wüste zwischen dem Gebirge שֵׂעִיר und der Südspitze des todten Meeres. — 2) (v. דָּבַר I und zwar aus Pi. דִּבֵּר gebildet, wie מִסְפָּר Ri. 7, 15 v. סָפַר, מִשְׁלַח Jes. 7, 25 v. שָׁלַח; mit *suff.* מִדְבָּרֵךְ) *das Werkzeug des Redens*, *Redeorgan* Hl. 4, 3, worunter die Hebräer *den Gaumen* verstehen (5, 16; Hi. 31, 30; Spr. 5, 3). — 3) s. v. a. דָּבָר in Bdtg. *Angelegenheit*, *Umstand*, Dt. 1, 31 *und in Betreff dessen dass du gesehen.*

מִדְבֶּרֶת (*pl.* mit *suff.* מִדְבְּרֹתֶיךָ, wof. im Texte מִדַּבְּרֹתֶיךָ steht; v. דָּבַר II) *f. Führung*, *Leitung* Dt. 33, 3.

מָדַד (in aufgelöster Form; es kommt aber auch vor מַדֹּתִי, מַדֹּתֶם, *inf. c.* מֹד, *fut.* יָמֹד, *ap.* יָמֹד) *tr.* 1) *hin-*, *ausstrecken*, *hindehnen*, die Zeit (s. *Pi.*); *ausdehnen*, *geräumig machen*, ein Haus (s. מִדָּה); *hin-*, *überbreiten*, ein Obergewand, einen Teppich (s. מַד, מִד); *über Jem. hinstrecken*, den Leib (s. *Hitp.*); *hinlangen*, *zutheilen*, die Werke in den Schooss Jes. 65, 7, d. h. lohnen; *aus-*, *vertheilen* (s. *Pi.*); *darreichen*, als Abgabe (s. מִדָּה); *empordehnen*, *-strekken*, v. e. langgestreckten, hochwüchsigen Person (s. מִדָּה). Diese GB. hat auch ar. مَدَّ (ausdehnen, -spannen, -breiten, u. emporgestreckt, lang sein), erweitert in مدح, مدح (ausdehnen, -breiten, weit

sein). Die org. W. ist mit der in מָד־ה I, מַד I, ar. مدّى ident., u. sowohl zur Erkennung dieser Wurzel als auch der GB. führen die org. W. in מָת־ה, עָ־מַד (s. d.). — 2) eig. *die Messschnur ausdehnen, hinstrecken* (s. *Pi.*), um die Länge eines Gegenstandes zu messen, allg. *messen* Nu. 35, 5; Ez. 40, 5, den Flächenraum (nach Länge und Breite) *ausmessen* 40, 20; Zach. 2, 6, sogar v. Hohlmaassen Rt. 3, 15, vom Wasser Jes. 65, 7. Dav. מַד, מַד, מִדָּה, מֵמַד, n. p. מִדִּין.

Nif. נִמַּד (*fut.* יִמַּד, *pl.* יִמַּדּוּ) *ausgemessen werden*, v. den Himmeln Jer. 31, 37, allg. 33, 22; Hos. 2, 1.

Pi. מִדֵּד (nach *Ibn Chajjûg* zu Hi. 7, 4 n. d. F. גִּדֵּל, חִזֵּק, אִבֵּד; *fut.* יְמַדֵּד) *die Messschnur ausdehnen*, *mit derselben messen*, *vermessen* 2 S. 8, 2; *zu-*, *aus-*, *vertheilen*, ein Gebiet (v. שְׁכֶם bis סֻכּוֹת) Ps. 60, 8; 108, 8; *hin-*, *ausdehnen*, עֶרֶב (den Abend), Hi. 7, 4 *und lang dehnt er* (Gott) *den Abend*, d. h. die Nacht vergeht zu langsam (*Saʿadja*, *Ibn Chajjûg*, *Ibn Chiquitillo*). Die Fassung hier als NW. מִדַּד (*c.* מִדַּד) v. נָדַד (*Jos. Kimchi*, *Rashi*) das *Entfliehen* ist weniger passend.

Po. מוֹדֵד (*fut.* יְמוֹדֵד) *messen*, mit drohenden Blicken Hab. 3, 6 (Vulg., *Kimchi*); besser von מוּד II (= מוּט, ar. مَادَ) *wanken* u. zu übersetzen: *er tritt auf* (עָמַד) *und lässt erbeben die Erde* (Trg., LXX).

Hitpo. הִתְמוֹדֵד *sich hinstrecken*, mit עַל d. P. über Jem. 1 Kö. 17, 21.

מִדַּד (*c.* מִדַּד, v. נָדַד) *m.* Hi. 7, 4 s. מִדֵּד *Pi.*

מֹדַד s. אַלְמוֹדָד.

מְדַד *aram.* s. v. a. hebr. מָדַד.

מָדָה I (ungbr.) *tr.* s. v. a. מָדַד *ausdehnen*, *hinbreiten*, ein Kleid, ar. مَدَّى auch v. der Länge, vom Messen u. s. w. Dav. viell. מָדוֹן, מִדִּין u. מִדָּה.

מָדָה II (ungbr.) *intr. in der Mitte sein* od. *liegen*, skr. *madh*, dav. *madhja*, Mitte, lat. med in med-ius, goth. mid in midis, ahd. mit in miti. Im Semitischen hat sich dieser St. nur in einer Sibilirung des *d*-Lautes erhalten, dah. trg. מְצַע, syr. ܡܨܥ *in der Mitte sein*, dav. sodann die mannigfachsten Ableitungen, u. ebenso ist dieser St. im Griechischen sibilirt. Dav. מָדַי, *gent.* מָדִי.

מִדָּה (*c.* מִדַּת, mit *suff.* einm. מִדָּהּ für מִדָּתָהּ Hi. 11, 9, vgl. פִּנָּהּ Spr. 7, 8; *pl.* מִדּוֹת, mit *suff.* מִדּוֹתֶיהָ, ־תָיו) *f.* 1) *Ausdehnung*, *Länge*, *Strecke* Hi. 11, 9 (bildl.); *Langgestrecktheit*, v. Wuchs der Männer, als Zeichen der Stärke Jes. 45, 14; Nu. 13, 32; 1 Chr. 11, 23, ar. مَدِيد Hochwüchsiger; *Umfänglichkeit*, *Weite*, von Häusern Jer. 22, 14; *Dauer*, d. h. Umfang der Zeit Ps. 39, 5; *pl. weite Oberhülle*, des Priesters Ps. 133, 2 = מַד. — 2) ein Längenmaass, womit Flächen od. umfängl. Körper gemessen werden Ex. c. 26; 1 Kö. 6, 25; Ez. 40, 10, dah. חֶבֶל מ׳ Zach. 2, 5 *Messschnur*, קְנֵה הַמּ׳ Ez. 40, 3 *Messrohr*, קַו הַמּ׳ Jer. 31, 39; allg. *Maass* Lev. 19, 35; Hi. 28, 25. — 3) *Darreichung*, *Gabe*, *Abgabe*, *Tribut* Neh. 5, 4.

מִדָּה (für מִדָּא; *c.* מִדַּת; in aufgelöster Form מִנְדָּה, ohne desshalb v. נְדָה herzustammen) *aram. f.* s. v. a. hebr. מִדָּה 3, *Geldabgabe* Esr. 4, 20; 6, 8; מִנְדָּה 4, 13; 7, 24; syr. ܡܕܐܬܐ für hebr. מַס.

מַדְהֵבָה (v. דָּהַב s. d.) *f.* umschreibendes Wort, um den bedrückenden Chaldäerkönig zu bezeichnen, das man Jes. 14, 4 mit *Verscheuchung*, *Ueberfall* (s. S. 288), *Gelderpressung* (*Kimchi*) übersetzt; jedoch ist es besser mit Trg., LXX, Aq., Syr., *Saʿadja* u. a. מַרְהֵבָה zu lesen (s. d.), wie auch sonst (Jes. 3, 5) רָהַב neben נָגַשׂ steht.

מַדְו (n. d. F. סְתָו, חֲגוּ, קְצֵו; *pl. c.* מַדְוֵי wie קְצְוֵי, חַגְוֵי, mit *suff.* מַדְוֵיהֶם) *m.* eig. Ausbreitung, Ueberdeckung, dah. *Obergewand* 2 S. 10, 4; 1 Chr. 19, 4.

מַדְוֶה (v. דָּוָה) *m. Krankheit*, *Seuche* Dt. 7, 15; 28, 60.

מַדּוּחַ (v. נָדַח) *m. Ver-*, *Ausstossung*, d. h. was Ausstossung zur Folge hat, als lügnerische Weissagung Kl. 2, 14; vgl. Jer. 27, 10 15, dah. neben מַשְׂאוֹת שָׁוְא; LXX ἐξώσματα, Vulg. ejectiones.

מָדוֹן *m.* 1) (entw. v. מָדָה n. d. F. חָזוֹן,

od. v. מוּד = מִדָּה n. d. F. (לָצוֹן, זָדוֹן) *Ausdehnung*, *Länge*, dah. 'אִישׁ מָ 2 S. 21, 20 K'ri = אִישׁ מִדָּה *Hochgewachsener*, *Langwüchsiger;* das K'tib ist מָדִין zu lesen. — 2) (v. דּוּן in Bdtg. hadern, streiten, rechtend Jem. angreifen; *pl.* מִדוֹנִים K'tib Spr. 21, 9 19 u. a., was nicht מִדְיָנִים zu lesen) *m. Streit*, *Hader*, *Zwist* Spr. 17, 14; 22, 10, den ein לֵץ ib., אִישׁ חֵמָה 15, 18, אִישׁ תַּהְפֻּכוֹת 16, 28, אִישׁ אַף 29, 22, נִרְגָּן 26, 20 anregt od. erhält; *pl. Streitigkeiten* für *Streitsucht* 21, 9, neben כַּעַס *Zorn* 21, 19, שִׂיחַ *Sorge* 23, 29 gestellt. Zuweilen: *Gegenstand des Streites*, *Zankapfel* Ps. 80, 7. S. מָדָן, מִדְיָן. — 3) (*Gebiet des* דָּן, d. h. des Eshmûn der Phönikier, s. דָּן 3) *n. p.* einer phönik. Königsstadt mit dem dazu gehörigen Gebiete im Norden Palästina's Jos. 11, 1; 12, 19.

מַדּוּעַ (zus.gesetzt aus dem fragenden מָה u. aus דּוּעַ, das entw. mit *Kimchi* zu nehmen ist als enstanden aus יְדוּעַ *Grund*, *Meinung*, *Ursache*, od. aus dem *part. pass.* יָדוּעַ *erkannt*, *ersehen*, wie auch מָה רָאִיתָ Gn. 20, 10 als adv. interr. warum? gebraucht wird) *adv. interr.* 1) *warum?* d. h. aus welchem Grunde? Gn. 26, 27; 40, 7; Jos. 17, 14; 2 S. 19, 42, verschieden v. לָמָּה (eig. zu was? d. h. zu welchem Zwecke?), einm. מַדֻּעַ geschrieben; in indirecter Frage: *wesshalb* Ex. 3, 3. — 2) *wie!* Hi. 18, 3 *wie sollten wir dem Vieh gleich sein!* d. h. so unverständig, wie auch לָמָּה zu fassen ist.

מְדוֹר s. מְדֹר.

מְדוּרָה (v. דּוּר III *schichten*) *f. Holzstoss*, *-schicht* Ez. 24, 9, = דּוּר 24, 5.

מְדוּשָׁה s. מְדֻשָׁה.

מִדְחֶה (v. דָּחָה) *m. Sturz*, *Fall* Spr. 26, 28, vgl. דְּחִי.

מַדְחֵפָה (nur *pl.* -פוֹת) *f. Stoss*, *Schlag*, der zum Sturze führt, לְמַדְחֵפֹת Ps. 140, 12 *mit wiederholten* (vielen) *Schlägen*, d. h. immer u. immer, so dass er stürzt.

מָדַי (v. מִדָּה II n. d. F. שָׁמַי v. שָׁמָה; *das Mitte-Land*, von Asien, Polyb. 5, 44 ἡ γὰρ Μηδία κεῖται μὲν περὶ μέσην τὴν Ἀσίαν) *n. p. f.* (Jes. 21, 2) *Medien*, d. h. das Land südlich vom kaspischen Meere, im Osten v. Hyrkanien u. Parthien, im Süden v. Persis und Susiana, im Westen v. Assyrien u. Armenien begrenzt, in dessen Städte die zehn Stämme deportirt wurden 2 Kö. 17, 6; 18, 11; sodann das *Land* für das *gesammte Volk* gesetzt, dah. pl. masc. Jes. 13, 17, als zu dem jefetischen Völkercomplex gehörig Gn. 10, 2. Das medische Volk, als Hauptmacht bis auf Cyrus, wird als roh u. unkultivirt (vgl. *Herod.* 1, 71; *Xen.* Cyrop. 5, 1, 20) und als Hauptzerstörer Babyloniens vorgeführt Jer. 51, 11 28; Jes. 13, 17 und erst später mit den Persern zus. genannt Jer. 21, 2; Est. 1, 3. *Gent.* מָדִי Dan. 11, 1.

Was die richtige Aussprache des Namens anlangt, so heisst in einer pers. Keilinschrift das med. Volk *Mâda*, gr. *Μαδαῖοι*, später *Μῆδοι*, u. was die Ableitung anlangt, so hat bereits *Wahl* (Asien p. 534) die gegebene.

מָדַי *aram. f.* = hebr. מָדַי Esr. 6, 2; *gent.* מָדָי, *def.* מָדָאָה Dan. 6, 1 K'ri, wof. K'tib מָדָיָא.

מָדִי s. מָדַי.

מַדַּי s. דַּי u. מָה.

מִדַּי s. דַּי u. מִן.

מִדִּין (*Strecke*, *Ausdehnung*, von מָדַד) *n. p.* einer Stadt in der Ebene des Juda-Gebietes Jos. 15, 61; hingg. gehört מִדִּין Ri. 5, 10 zu מַד (s. d.) u. K'tib מדין 2 S. 21, 20 ist מָדִין zu lesen.

מָדִין *m.* nur 2 S. 21, 20 K'tib s. v. a. מָדוֹן 1.

מִדְיָן *m.* 1) (v. St. דּוּן u. zunächst aus דִּין, aber in unregelmässiger Bildung; nur *pl.* מִדְיָנִים, *c.* מִדְיְנֵי) s. v. a. מָדוֹן 2 *Zank*, *Streit* Spr. 18, 18; 19, 13, wofür das K'tib gew. מְדוֹנִים hat 21, 9 19; 23, 29 u. a. — 2) *n. p.* eines Sohnes Abraham's von der Kethura Gn. 25, 2, sodann Name eines arabischen Stammes, wie die Namen der andern Söhne Kethura's, von den Ismaeliten unterschieden 25, 12-18. Bei weiterer Ausbreitung der Midjaniten in der Nähe des

Ostjordanlandes Gn. 37,35; Nu. 25,14-19; c. 31; Jos. 13, 21; Ri. 8,24, des Sinai und im peträischen Arabien Ex. 2, 15; 3,1; 18,1; Nu. 10,29, in der Nähe von Edom 1 Kö. 11,18, und als vielfach wandernder, nach nördlicheren Gegenden hin sich ausbreitender, Karavanenhandel treibender Stamm Gn. 37,28 36; Jes. 60,6, vermischten sie sich vielfach m.d. Ismaeliten, mit denen, wie mit dem verwandten Stamm מְדָן, sie ganz identificirt werden Gn. 37,28 36. Die zwei zus.gehörigen Stämme מִדְיָן und מְדָן kommen bereits *Ptolem.* (6,7,2.27) unter dem Namen *Μοδιάνα* u. *Μαδιάμα* vor, v. denen jener an der Ostküste des älanit. Meerbusens, dieser nordöstl. dav. gewohnt haben soll, u. 5 Tagereisen südl. von Elat kennen die arab. Geographen eine Stadt *Madjan*. Nach *Edrisi* (s. 5 clim. 3) wohnten die Midjaniten an den Ufern des Meeres Kulzum, d.h. des Meerbusens v. Suez. יוֹם מ׳ Jes. 9,3 *der Siegestag über Midjan*, auf Ri. 7,8 12 anspielend, vgl. מַכַּת מ׳ Jes. 10,26. *Gent.* מִדְיָנִי Nu. 10,29, *fem.* ־נִית 25,15, *pl. m.* ־נִים Gn. 37,28, wofür auch מְדָנִים steht 37,36.

מְדִינָא (*def.* מְדִינְתָּא, *c.* מְדִינַת; *pl.* מְדִינָן, *def.* מְדִינָתָא) *aram. f.* s. v. a. hebr. מְדִינָה, v. der Satrapie Babylonien Dan. 2,48 49; 3,1 12 30; Esr. 7,16, von Judäa 5,8, Medien 6,2, überh. *Landschaft* 4,15.

מְדִינָה (aus *Hif.* v. דִּין; *pl.* מְדִינוֹת; späteres Wort) *f.* eig. *Gerichtsbezirk*, *-bann*, dann *Satrapie*, *Provinz* Est. 1,1 22; 3,12; 4,3. Die aus einer solchen Satrapie sind, heissen בְּנֵי הַמְּדִינָה Esr. 2,1; Neh. 7,6. Ferner: *Kreis*, v. den 12 Kreisen, in die Salomo das Land theilte (1 Kö. 4,7 flg.) Koh. 2,8. Später allg. *Landschaft*, z. B. von עֵילָם Dan. 8,2, v. andern Ländern Ez. 19,8; *Landstrich*, *Ortschaft* Dan. 11,24.

מְדֹכָה (v. דּוּךְ) *f.* *Mörser* Nu. 11,8.

מַדְמֵן (*Haufen*, von דָּמַן) *n. p.* einer Stadt in Moab, worauf תִּדֹּמִּי assonirt Jer. 48,2, viell. ist dasselbe מַדְמֵנָה Jes. 25,10.

מַדְמַנָּה (s. v. a. מַדְמֵנָה) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15,31.

מַדְמֵנָה (*Haufen*, v. דָּמַן) 1) s. v. a. דֹּמֶן *Mist-*, *Düngerhaufen* Jes. 25,10, viell. mit מַדְמֵן ident. — 2) *n. p.* einer Stadt im Binjamingebiete, bei Jerusalem Jer. 10,31.

מְדָן 1) (von דִּין, nur *pl.* מְדָנִים aus מִדְיָנִים v. מָדוֹן entstanden) *m.* *Zank*, *Streit* Spr. 6,14; 10,12, also = מִדְיָן 1. — 2) *n. p.* eines Sohnes Abraham's v. der Kethura, eines Bruders v. Midjan Gn. 25,2, dann eines Stammes, der bereits mit מִדְיָן identificirt wird Gn. 37,36; *gent. m.* מְדָנִי. S. מִדְיָן.

מַדָּע u. מַדַּע (v. יָדַע; eine Form des spätern Hebraism, wie aram. מַנְדַּע) *m.* *Kenntniss*, *Verständniss* Dan. 1,4 17; 2 Chr. 1,10-12; *Gedanke* Koh. 10,20.

מֹדַע s. מוֹדַע.

מַדְקָרָה (von דָּקַר, *pl. c.* מַדְקְרוֹת) *f.* *Durchbohrung*, *Verwundung* Spr. 12,18.

מְדֹר s. מְדֹר.

מְדֹר (mit *suff.* ־רֵהּ, ־רָךְ, v. דּוּר) *aram. m.* *Wohnung*, *Aufenthalt* Dan. 4,22; 5,21; wofür מְדָר Dan. 2,11.

מַדְרֵגָה (v. דָּרַג) *f.* *das durch Klettern* (דָּרַךְ = דָּרַג) *zu Ersteigende*, als: *steile Wand*, *Hügelwand*, *Felsensteig*, *-terrasse*, *treppenartige Höhe* Hl. 2,14, parall. סֶלַע; Ez. 38,20, parall. הַר, חוֹמָה. Trg., LXX, Vulg., Syr. haben blos nach dem Zus.hange übersetzt, da aram. דַּרְגָּא, ܕܪܓܐ (Stufe, Steige), ar. دَرَجَة (Steige) hinlänglich bekannt war.

מְדוּרָה (mit *suff.* ־רָתָהּ, v. דּוּר I) *f.* *Umkreis*, Jes. 30,33 *tief* (nach hinten) *und weit hat er gemacht ihren Umkreis*, d. h. um zahlreiche Schlachtopfer zu fassen, mithin s. v. a. NW. דּוּר.

מִדְרָךְ (v. דָּרַךְ) *m.* *Tritt*, d. h. Ort wo man tritt Dt. 2,5; s. מַהֲלָךְ.

מִדְרָשׁ (von דָּרַשׁ, *c.* ־רַשׁ) *m.* eig. *Untersuchung*, *Erforschung*, *Auslegung*, dah. *ausführliche Beschreibung*, als Erweiterung eines gewöhnlichen Geschichtsbuches (דִּבְרֵי הַיָּמִים), vielleicht mit Einschliessung der Ueberlieferung. So

Midrash des Propheten ʿIddo 2 Chr. 13, 22, *Midrash des Buches der Könige* 24, 27, u. vermuthlich haben auch andere dergleichen existirt; in keinem Falle ist מ׳ mit סֵפֶר zu identificiren, wenn gleich die LXX es blos als *Schrift* fassen; vgl. lat. *commentarius.*

מְדֻשָׁה (v. דּוּשׁ, mit *suff.* ־תִי) *f.* eig. das Gedroschene, bildl. *das Niedergetretene, Misshandelte* (Volk) Jes. 21, 10, vgl. dasselbe Bild 41, 15; Jer. 51, 33; Mich. 4, 12 13.

מְדָתָא s. הַמְּדָתָא.

מָה (das auslautende -*a* ist wandelbar und bleibt eig. blos in Pausa; in engerer Wortverbindung kürzt sich blos das *a* und der folgende Anfangsconsonant verdoppelt sich, als מַה־פִּשְׁעִי Gn. 31, 36. Mit kleinen Wörtchen wird מָה ganz zusammengeschrieben, selten mit grösseren Wörtern, vor *h* jedoch gedehnt, so z. B. מַזֶּה Ex. 4, 2, מַלָּכֶם Jes. 3, 15, מָהֵם Ez. 8, 6, מַתְּלָאָה Mal. 1, 13, מִבָּרִאשׁוֹנָה 1 Chr. 15, 13, und ebenso lautet es מָה vor den Kehllauten ח, ה od. ע, als מָה חַטָּאתִי Gn. 31, 36, מַה־הִיא Zach. 5, 6, in letzterem Falle jedoch häufiger מֶה, als מֶה־חָלֶד Ps. 89, 48, מֶה־עֲוֺנִי Gn. 31, 36, מֶה עָשִׂיתָ 4, 10, מֶה־חָדֵל Ps. 39, 5, מֶה הָאָדָם Koh. 2, 12, מֶה־אֶלְכִּי. Sonst bleibt מָה vor mit א, ע und ר anlautenden Wörtern, als מָה אֹמַר Ex. 3, 13, מָה־אֵלֶּה Zach. 1, 9, מָה־רָמוּ Spr. 30, 13, מָה־רָאוּ Est. 9, 26. מֶה kommt auch vor bei nicht enger Verbindung od. wenn es in Frage steht, als מֶה מִשְׁפַּט 2 Kö. 1, 7, עַל־מֶה Jes. 1, 5; Ps. 10, 13, חָכְמַת־מֶה Jer. 8, 9, עַד־מֶה Ps. 4, 3, בַּמֶּה Koh. 3, 22) *pron. interr. was?* v. Sachen, wie מִי v. Personen, in direkter u. indirekter Frage, am liebsten am Anfange des Satzes u. ohne Unterscheidung von Geschlecht u. Zahl. Bei dessen weitschichtigem Gebrauch unterscheidet man folgende Eigenthümlichkeiten: 1) entw. drückt es die einfache gerade Frage, als מָה אֲדַבֵּר Jes. 38, 15 *was soll ich reden?* מַה־שְּׁאֵלָתֵךְ Est. 5, 6 *was ist deine Bitte?* od. die ungerade, unbestimmte Frage aus, z. B. nach den ZW. הִגִּיד 1 Kö. 14, 3, דִּבֶּר Hi. 34, 33, רָאָה Nu. 13, 18, יָדַע Ex. 2, 4, שָׁמַע Ri. 7, 11, זָכַר Mich. 6, 5, od. es steht, wo die Fragekraft ganz in den Hintergrund tritt u. es mit *das was* übersetzt werden kann. — 2) als sbst. gedacht u. gebraucht u. in Beziehung auf unpersönl. NW. stehend wird מֶה, מָה bald als genit. nachgesetzt z. B. חָכְמַת־מֶה לָהֶם Jer. 8, 9 *Einsicht wessen bleibt ihnen?* d. h. die Einsicht welcher Sache haben sie? bald ist es im st. c. gedacht, so dass das NW. im genit. folgt z. B. מַה־בֶּצַע *was des Gewinnes,* d. h. was für einen Gewinn? Ps. 30, 10. — 3) heisst es *welcher Art? wie beschaffen?* gleichviel ob auf Personen od. Sachen sich beziehend z. B. מַה־תָּאֳרוֹ 1 S. 28, 14 *welcher Art ist seine Gestalt?* מָה הֶעָרִים הָאֵלֶּה 1 Kö. 9, 13 *wie sind diese Städte beschaffen?* מָה־אֵלֶּה Zach. 1, 9 *welcher Art sind diese?* Diese Bdtg. hat מָה, wenn es erster od. zweiter acc. ist Hag. 2, 3; Nu. 13, 18. — 4) *was?* in verwerfendem, tadelndem, vorwerfendem Sinne, so dass es den Uebergang zur Verneinung bildet z. B. מַה־תְּרִיבוּן Ex. 17, 2 *was hadert ihr?* מַה־תְּנַסּוּן ib. *was versuchet ihr?* u. so Ps. 42, 12; Hi. 7, 21, sodann ganz verneinend u. die Fragekraft mehr od. weniger verlierend 1 Kö. 12, 16 *nicht* (מַה־) *haben wir Theil an David!* parall. לֹא; Hi. 6, 25 *und nicht* (וּמַה־) *kann rügen das von euch ausgehende Rügen!* 16, 6 *nichts* (מַה־) *geht weg von mir!* 31, 1 *und nicht* (וּמָה) *mochte ich hinblicken auf eine Jungfrau* (LXX καὶ οὐ, Vulg. ut ne, syr. ܘܠܐ); Hl. 8, 4 *wollet nicht wecken!* wof. 2, 7 u. 3, 5 אִם in dieser Bdtg. steht; Spr. 20, 24 *und der Mensch, nicht versteht er seine Wege!* Daran schliesst sich die Bdtg. *was* als Ausruf, Ex. 16, 7 *und was sind wir!* d. h. wir sind ja nichts! In dieser abweisenden, tadelnden und verneinenden Bdtg. des מָה sind nam. viele Redensarten zu fassen, die offenbar v. der gew. Fragebdtg. ausgegangen z. B. מַה־לִּי וָלָךְ Ri. 11, 12 *was ist mir mit dir!* d. h. was habe ich mit dir zu schaffen! = nichts habe ich mit dir; מַה־לְּךָ וּלְשָׁלוֹם 2 Kö. 9, 18, ebenso Jer. 2, 18; 23, 28; Ps.

50, 16; hingegen gehört nicht hierher Ri. 1, 14; Jes. 3, 15; 22, 1, wo zwar das *was!* verweisend, tadelnd gesagt ist, jedoch nicht so weit, dass es in eine Verneinung umschlägt. Hieran schliesst sich auch der Gebrauch des מָה als Ausruf der Verwunderung, zugleich mit dem Begriff *welcher Art* verbunden z. B. מַה־נּוֹרָא Ps. 66, 3 *wie furchtbar!* מַה־טּוּבוֹ Zach. 9, 17 *welche seine Güte!* d. h. wie gütig ist er! — 5) = *irgendwo*, *-was*, *etwas*, aliquid, quidquam, in welchem Falle es nachgesetzt wird z. B. בַּל־יָדְעָה־מָּה Spr. 9, 13 *nicht weiss sie irgend etwas;* וִיהִי מָה 2 S. 18, 22 *es sei nun irgend etwas*, d. h. *was da sei;* דְּבַר מָה Nu. 23, 3 *irgend was;* sehr selten vorgesetzt 1 S. 20, 10. Hierher gehört auch die Bdtg. des מָה in dem reduplicirten מְאוּמָה (s. d.). Selten kommt מָה in Bdtg. *das was* vor, d. h. den Relativbegriff einschliessend, Ri. 9, 48 *das was ihr gesehen habe ich gethan*, in welchem Sinne übrigens מָה auch Nu. 23, 3 und 1 S. 20, 10 gefasst werden kann; in der spätern Sprache steht aber daf. מַה־שֶּׁ־ (*das was*) Koh. 1, 9; 3, 15; 6, 10, wie aram. מָא דִ. — 6) in weiterer Ausdehnung des Fragebegriffs a) für *warum*, *wozu*, mit לָמָּה abwechselnd Ex. 14, 15, מַה־תִּצְעַק *wozu schreiest du?* wie auch lat. quid, gr. *τί;* b) *wie sehr*, Hi. 6, 25 *wie sehr beredt!* Hi. 26, 2 *wie doch gut hast du gerathen!* c) *in welcher Weise*, quomodo Gn. 44, 16 *wie sollen wir uns rechtfertigen!* d) *wenn* Ps. 39, 5.

Mit Präp. verbunden sind deren zweierlei zu unterscheiden: a) solche, die sich sehr eng dem Fragewörtchen anschliessen u. in Folge dessen das anlautende מ verdoppeln, dah. mit *ă* gesprochen werden, und zu diesen gehören בְּ und כְּ, als כַּמָּה, בַּמֶּה, בַּמָּה. b) solche, die blos äusserlich verbunden sind, wohin zunächst עַד u. עַל gehören, als עַל־מָה, עַד־מָה, dann auch בְּ, כְּ, לְ, insofern sie nicht fest angeschlossen werden. Eine Ausnahme macht die Verbindung des מָה mit der Präposition לְ, wo das *ā* (Kamez), wie auch sonst häufig, gern bleibt (vgl. לָנֶצַח, לָעַד, לָכֵן, לָרֹב u. a.), wo aber, wie bei בְּ und כְּ, das *m* verdoppelt, und durch Verkürzung die letzte Sylbe tonlos wird, nämlich לָמָּה, wov. nur unbedeutende Abweichungen vorkommen. Dergl. Zus.setzungen sind der Reihe nach: 1) בַּמָּה *woran* Gn. 15, 8, *inwiefern* Mal. 1, 2, *wodurch* 1 Kö. 22, 21, *womit* Mich. 6, 6, *durch was* Ri. 6, 15. Vor Kehllauten steht בַּמֶּה in den mannigfachsten Bdtgen., als *weshalb* 2 Chr. 7, 21, *woran* Ri. 16, 5, *für nichts* Jes. 2, 22, je nach den Bdtgen. der einzelnen Bestandtheile. — 2) כַּמָּה eig. *wie was? um was? wie so sehr?* angewandt, um die Ausdehnung in Raum, Zeit, Zahl, od. um die Wiederholung auszudrücken, als *wie weit hin? wie gross?* Zach. 2, 6, *wie oft?* im Sinne von *nicht oft! selten!* (s. מָה) Hi. 21, 17, *wie viele?* 13, 23, *wievielmal?* Ps. 78, 40, *wie lange* 35, 17, auch mit Aufgebung des fragenden Elements Zach. 7, 3 *viel.* Für כַּמָּה steht zuweilen כַּמֶּה 2 Chr. 18, 15. — 3) לָמָּה (ausnahmsweise לָמָה, mit dem Ton auf der letzten Sylbe u. ohne Dagesh, nur Ps. 42, 10 u. 43, 2, und wenn das folgende Wort mit א, ה u. ע anfängt, sowie vor dem Namen יְהוָֹה als אֲדֹנָי gesprochen, mit Ausnahme von 2 S. 2, 22; 14, 31; Ps. 49, 6; Jer. 15, 18; dreimal לָמָּה 1 S. 1, 8, einm. לָמָּה Hi. 7, 20) bedeutet a) *warum?* wenn nach dem Zwecke gefragt wird, *wozu?* überh. bei dringenden Ausforschungen Gn. 12, 18; Ex. 5, 15; Rt. 1, 11; b) *warum?* wenn nach der Ursache gefragt wird, qua de causa? Gn. 4, 6; 12, 18; 44, 7; Ex. 2, 13; c) *wozu?* in gleicher Geltung mit der Verneinung Gn. 27, 46 *wozu mir das Leben!* d. h. ich mag nicht leben; Ps. 49, 6 *wozu soll ich mich fürchten!* d. h. ich will mich nicht fürchten; d) *warum*, *weshalb*, d. h. zu welchem Zwecke, nach יָדַע ohne den Fragebegriff 1 S. 6, 3; Dan. 10, 20; e) *wozu?* mit dem Beibegriffe der Vergeblichkeit u. Nutzlosigkeit Ps. 2, 1; Jes. 55, 2; Koh. 2, 15; Jer. 6, 20, der Abmahnung 2 S. 19, 12; Spr. 5, 20, Abhaltung, Verhinderung Ex. 5, 4; 2 S. 15, 19, was sodann schon zu dem Beibegriff der Verneinung übergeht, d. h. *wozu = damit nicht* 1 S. 19, 17; Jo. 2, 17;

2 Chr. 25, 16. In der spätern Sprache ist dah. לָמָּה ganz *damit nicht*, ne, ne forte (LXX *ἵνα μή*, *μή ποτε* auch Gn. 27, 45 u. 2 Chr. 25, 16), Koh. 5, 5 *damit nicht zürnt;* 7, 16 17; Neh. 6, 3; 2 Chr. 32, 4; Gn. 47, 15 19, wie auch aram. לְמָא, ܠܡܢܐ, דִּי לְמָא Esr. 7, 23. Diesen Bdtgen. des לָמָּה schliessen sich wiederum dessen Zus.setzungen mit andern Partikeln an, als אֲשֶׁר לָמָּה Dan. 1, 10 *denn warum?* d. h. *damit nicht*, fast = פֶּן, wof. Hl. 1, 7 שַׁלָּמָה steht; לָמָּה־זֶּה *wozu denn?* Gn. 25, 22; Nu. 11, 20; *warum denn?* Gn. 18, 13, *weshalb denn?* 33, 15, u. mit dem Beibegriff des Abmahnens, Verneinens u. s. w. Jos. 7, 10; Ri. 13, 18; 2 S. 18, 22. — 4) עַד־מָה Ps. 74, 9 *bis wann? bis wie lange? wie lange noch?* wof. 4, 3 עַד־מֶה steht; auch einfach *warum* 79, 5; 89, 47; ohne Frage *bis wann*, d. h. in kurzer Zeit Nu. 24, 22. — 5) עַל־מָה *über was?* Hi. 38, 6 (zuständlich) *um wessen willen? aus welchem Grunde* 13, 14, *weshalb denn?* Mal. 2, 14 und ohne Frage Hi. 10, 2; Est. 4, 5; es steht auch עַל־מֶה *auf was?* Jes. 1, 5 für עַל־מָה. — 6) in loserer Verbindung mit בְּ, כְּ und לְ, als בַּמֶּה שֶׁ־ *in was das* Koh. 3, 22; כְּמָה (nur aram.) *wie was! = wie doch! wie sehr* Dan. 3, 33; לָמָּה, לְמָה s. oben, und לְמָה in לְמַבָּרִאשׁוֹנָה 1 Chr. 15, 13, לְמַדַּי 2 Chr. 30, 3, wo לְמָה oder לְמַה־ *wegen was, zu dem was* bedeutet.

Das Fragewörtchen מָה mit seinen Kürzungen (מַה, מֶה, מַ·) für das unpersönliche *was?* lautet ar. مَا, syr. ܡܢܐ, bab. מָה, מָא, welche ebenso vielfältig angewandt werden; die Kürzung u. Tonlosigkeit seines Vocals in מְאוּמָה (s. d.), לָמָּה u. a. erstreckt sich im Arab. u. Phön. noch weiter, indem dort auch كَمْ (hebr. כַּמָּה), لِمَ (hebr. לָמָּה), phön. לָם vorkommt, u. eine Spur dieser Verkürzung mag auch in שָׁם aus שָׁמָּה sein, das aus מָה und שׁ offenbar zus.gesetzt ist, wie aram. תַּמָּן noch ausweist, wo מָן für מָא auch als Fragewörtchen vorkommt. Die Verkürzungen im Aramäischen s. unter מְאוּמָה. Den Ursprung anlangend, so mag das unpersönliche Fragewörtchen, das sogenannte Neutrum, *mă*, das persönliche *mĕ*, *mi* gelautet haben; aus *mî* ist im Neuarabischen *mîn* geworden, aus dem *mă* od. *mĕ* der alten Sprache *mân*, *măn*, *men* Ex. 16, 15 מָן, das sich ausschliesslich im Aram. erhalten hat u. auch für מִי gebraucht wurde (s. מַן); aus *men* hat sich äthiop. das Neutrum *ment* gebildet durch Anhängung eines *-t*, wie in aussersemitischen Sprachen. Vgl. מִי.

מָה *aram. pron. interr.* s. v. a. hebr. מָה *was?* Dan. 4, 32, doch auch *etwas*, quidquid 2, 22, מָה דִי *das was*, *etwas was* 2, 28; Esr. 7, 18. Zus.setzungen mit Präpositionen sind: a) כְּמָה *wie sehr! wie!* Dan. 3, 33, syr. ܟܡܐ, b) לְמָה *dass nicht* Esr. 4, 22 und dass. דִּי לְמָה 7, 23.

מָה (ungbr.) *intr. fliessen, rinnen*, dav. מַי (c. מֵי), wie גַּי (c. גֵּי) v. גָּה I, דַּי (c. דֵּי) v. דָּה II, שַׁי v. שָׁה, חַי (c. חֵי n. d. F. דֵּי) v. חָה woraus erst חָיָה geworden, und diese Nominalbildung ist auch ganz nach Analogie der auf ־ָה auslautenden ZW., so dass kein anderer Verbalstamm anzunehmen ist; ar. مَاءٌ dass., neben مَآ, u. weitergebildet مَهَا ausgiessen, sich ergiessen, u. solcher St. ist auch in den übrigen semit. Sprachen anzunehmen. Der St. מָה erscheint mit härterem Auslaut in מַג (מוּג) sich ergiessen, zerfliessen, מָךְ (מוּךְ), מַק dass., ar. مَاعَ sich zerfliessend auflösen, مَعَّ flüssig sein (viell. hebr. מָעָה, u. in דְּ־מַע), u. skr. mih, lat. mig (in mingere), mej u. a. sind dieselbe Wurzel.

Pi. (redupl.) מִהְמָה dass., dav. das NW. מֵימַי, nur im st. c. und mit suff., als מֵימֶיךָ, מֵימַי u. s. w. erhalten.

מָה s. מָה.

מָה (K. ungbr.) eig. *tr. ab-, zurückhalten*, sodann *intr. zögern, zaudern*, ar. مَهْ, syr. ܡܗܐ dass., welche beide sich in dieser einfachen Form noch im Imperativ als Ausruf erhalten haben, im weiteren Gebrauch jedoch ebenfalls nur in der redupl. Form مَهْمَهَ hemmen, hindern,

ab-, *zurückhalten.* Die org. W. wie die GB. ist also ganz mit מָא (s. d.), sodann mit לָא und כָּא zus.zustellen, wie unter מָאַן, מָאֵם ausführlich u. in weiterer Vergleichung entwickelt ist. Dav. NW. מָהָה.

Hitp. (redupl.) הִתְמַהְמַהּ (*imp. pl.* הִתְמַהְמְהוּ) *zaudern*, *säumen* Gn. 19, 16, *zögern* 43, 10, עַד הִתְמַהְמְהָם Ri. 3, 26 *bis zu ihrem Zögern*, d. h. so lange ihr Zögern dauerte; *warten* 19, 8; *zögernd*, *unschlüssig*, *zurückhaltend sein;* dah. neben תָּמַהּ *starren*, *sich entsetzen*, eig. anhalten, stehen bleiben Jes. 29, 9.

מָהּ *m. Zögerung*, nur Ez. 21, 18 כִּי בֹחַן וּמָה לֹא יִהְיֶה *denn ein Erwägen und eine Verzögerung wird nicht stattfinden;* für וּמָה ist hier וּמָהּ zu lesen (s. בֹּחַן).

מָה s. מָה.

מְהוּמָה (*c.* -מַת, -מֹה) *f.* 1) (v. הוּם I) *Wirrniss*, *-sal*, *Verwirrung*, bei Aufruhr, Angriffen Dt. 7, 23; 1 S. 14, 20; Zach. 14, 13; *Unfriede*, *-ruhe*, Dt. 28, 20; Spr. 15, 16; 1 S. 5, 9; *Bestürzung*, *Entsetzen* 5, 11; *Unordnung* (sittliche), d. h. *Ungesetzlichkeit*, *Gewalt* Am. 3, 9; Ez. 22, 5 (syn. רִיב, חָמָס u. s. w. Ps. 55, 10-12). — 2) (v. הוּם II) *Kriegstoben*, *-stürmen*, v. Belagerern Jes. 22, 5; Ez. 7, 7 יוֹם הַמְּהוּמָה = הַיּוֹם מְהוּמָה (im Phönik. u. Vulgärhebr. ist diese Art Verbindung häufiger) *Tag des Kriegsgetümmels* (und nicht Freudengejauchz der Berge), es ist dah. nicht nöthig mit den LXX zu lesen קָרֹב הַיּוֹם לֹא בִמְהוּמָה וְלֹא בְחֲבָלִים.

מְהוּמָן (altpers. aus zend. meh *grosser*, hum = hom, heom, Name eines Izeds, und ־ָן, der zendischen Endung -van, aus der später im Persischen -an geworden, zus.geschmolzen, also Meh-hum-[v]an *dem grossen Hom angehörend*) *n. p. m.* Est. 1, 10. S. הָמָן, הַמְּדָתָא.

מְהֵיטַבְאֵל (*El ist Wohlthäter;* מְהֵיטַב = מֵטִיב) 1) *n. p. m.* Neh. 6, 10. — 2) *n. p. f.* Gn. 36, 39.

מָהִיר (*c.* מְהִר; v. מָהַר 2. c.) *adj. m. schnell*, *hurtig*, in einem Geschäft Spr. 22, 29; *fertig*, *rasch*, *sicher*, im Schreiben, d. h. geschickt Ps. 45, 2; Esr. 7, 6; *kundig* Jes. 16, 5.

מָהַל (*part. pass.* מָהוּל) *tr.* s. v. a. מוּל (מוּל), aram. מְהַל, *beschneiden*, dav. מָהַל; nur bildl. *den Wein beschneiden*, d. h. ihn durch Wasser schwächen, das Feurige u. Edle ihm benehmen Jes. 1, 22, vgl. vinum castrare (*Plin.* h. n. 19, 19, 2), jugulare Falernum (*Martial.* ep. 1, 28). Im Arab. werden die ZW. des Niederhauens, Tödtens, Durchbohrens, -brechens u. s. w. (قطع, شجّ, قتل, قطب, قتا, سحط) vom Mischen des Weines gebraucht, hingg. hängt مهل mit מָהַל nicht zusammen.

מָהַל s. n. p. בְּמָהַל.

מַהֲלָךְ (*c.* -לַךְ) *m.* 1) *Umfang* od. *Ausdehnung zum Gehen*, d. h. Länge und Breite nach dem Gang gemessen Jon. 3, 3 4, womit bald der Durchmesser, bald der Umfang angegeben wird; *Raum*, *Ausdehnung* Ez. 42, 4, wof. auch דֶּרֶךְ (nach einer HS. מִדְרָךְ) ib. steht; ob die *Strecke* nach Länge (אֹרֶךְ) od. Breite (רֹחַב), ob nach Ellen (אַמּוֹת) od. Tagereisen (יָמִים) gemeint sei, wird besonders hinzugefügt. — 2) *Reise*, *Wanderung* Neh. 2, 6.

מַהְלָךְ (nur *pl.* מַהְלְכִים) *m. Gang*, *Weg*, Zach. 3, 7 *und ich gebe dir Wege zwischen den hier Stehenden*, d. h. du sollst Aus- und Eingang haben unter ihnen. Die Fassung als = מַהֲלִיכִים Führer, od. מְהַלְּכִים zu lesen, ist nicht nöthig.

מַהֲלָל (*c.* -לַל nur im n. p.; v. הָלַל I) *m. Lob*, *Ruhm*, *das Rühmen*, Spr. 27, 21 *und der Mann* (wird geprüft) *gemäss seinem Ruhme*, d. h. nach dem was man v. ihm hält.

מַהֲלַלְאֵל (*Ruhm* od. *Glanz ist El*) 1) *n. p.* eines shetischen Nachkommen in vorsintfluthiger Zeit Gn. 5, 12, dem מְחוּיָאֵל 4, 18 des andern Erzählers entsprechend, wie מְתוּשֶׁלַח 5, 21 dem מְתוּשָׁאֵל 4, 18 u. יֶרֶד 5, 15 dem עִירָד 4, 18 entsprechen. In der Fassung dieser Namen als Bezeichnungen gewisser Götter der alten Sage, wozu לֶמֶךְ u. חֲנוֹךְ entschieden Veranlassung geben, bedeutet מַ' den Glanz- od. Sonnengott, den Apollon, wie מְתוּשֶׁלַח

den Mars, יָרֵד den Wassergott. — 2) *n.p. m.* Neh. 11, 14.

מַהֲלֻמָּה (*pl.* מוֹת–, von הָלַם II) *f. Schlag* Spr. 18, 6.

מַהֲמֹרֶת (*pl.* ־רוֹת, von הָמַר = כָּמַר flechten) *f.* s.v.a. מִכְמֹרֶת *Netz*, des Nachstellers Ps. 140, 11. Die Bdtg. *Fluth*, nach ar. همر sich ergiessen (*Ibn Parchon*), od. von הָמַר = חָמַר I (Ps. 46, 4) *brausen, wallen*, sowie die Bdtg. *Grube* (Symm., Hier., *Kimchi* u. A.) v. הָמַר = חָפַר *graben*, sind abzuweisen.

מַהְפֵּכָה (*c.* ־כַת, v. הָפַךְ Hif.) *f. Umkehrung, Zerstörung, Verwüstung* Dt. 29, 22, = הֲפֵכָה, als Verbalnomen mit acc. construirt Jes. 13, 19; Jer. 50, 40.

מַהְפֶּכֶת (v. הָפַךְ Hif. *verschränken*, den Körper; krumm, kreuzweis machen) *f. Block*, als Strafwerkzeug Jer. 20, 2 3, das Hände u. Füsse des Sträflings verschränkt, neben צִינֹק 29, 26, der den Hals einzwängt; בֵּית הַמַּ׳ 2 Chr. 16, 10 *Haus des Blockes*, d. h. wo diese Strafe vollzogen wird.

מָהַר 1) (K. ungbr.) *intr. fliessen, rinnen, fortfliessen, -fluthen*, wie das damit ident. מוּר I (מוּר), מָרַר I (מָרַר), ar. مار fluthen, fliessen, und wie die org. W. in בָּ־מַר *fliessen*, v. Wasser, ar. ذمر, weshalb das ZW. mit נָהַר, wie מָגַד mit נָגַד, eng zus.hängt. — 2) (ungbr.) übertragen: a) *forteilen, -rennen, sich fortbewegen*, wie auch in אָזַל I (vgl. בָּ־זַל), יָבַל I (vgl. הָבַל schweifen, syr. ܗܒܠ, wov. הֶבֶל n. p. eig. *Nomade*), הָלַךְ (zu הָלַךְ), רָהַט (s. d.) u. a. die entsprechende Uebertragung vorhanden ist; b) *hinundher wanken, schwanken, in Bewegung sein*, vgl. מוּר (מור) und אָזַל vgl. mit. זַל; c) *schnell, flink, geschickt, erfahren sein*, ar. مهر. Dav. מָהִיר, מְהֵרָה, n. p. מַהֲרַי. — 3) (3 *pl.* מָהֲרוּ, *fut.* יִמְהַר, *inf. abs.* מָהֹר) *tr.* eig. *hingiessen, -fliessen lassen*, dah. *hingeben* (wie dieselbe Uebertragung in מָגַן, מָגַר I, נָגַר vorkommt), *hinreichen*, um etw. für das Gegebene einzutauschen, dah.: *eintauschen*, durch Gabe (מֹהַר) eine Frau, d. i. *heirathen* Ex. 22, 15; *eintauschen*, *einen Götzen* (אַחֵר, wie Jes. 48, 11 = אֵל אַחֵר) Ps. 16, 4 (*Ibn Melech*), vgl. Jer. 2, 11. Dav. מֹהַר.

Nif. נִמְהַר (*part.* נִמְהָר) *sich übereilen, -stürzen* Hi. 5, 13, *zu rasch, ungestüm sein* Jes. 32, 4; Hab. 1, 6; *sich rasch, ungestüm, wild, lebhaft bewegen*, v. לֵב, dah. *zittern, ängstlich sein* Jes. 35, 4; vgl. פָּחַד, חָרַד, חָפַז, בָּהַל.

Pi. מִהֵר (*inf. c.* מַהֵר, *fut.* יְמַהֵר) 1) entweder Steigerung des Kal-Begriffes in Bdtg. 2: *eilen* 1 S. 4, 14, mit אֶל Spr. 7, 23 od. acc. des Ortes *wohin* Nah. 2, 6, od. *tr.* mit acc. des Obj.: *schnell herbeischaffen* Gn. 18, 6, *beschleunigen* Jes. 5, 19, *eilig herbeiführen* 1 Kö. 22, 9. Intrans. steht es a) Jes. 8, 1 *es eilet die Beute*, wo מַהֵר als inf. für verb. finit. steht, parall. חָשׁ, u. לְ ist als Zeichen der Aufschrift zu fassen, zumal V. 3 nur מַהֵר steht; mithin kann לָבֹא Gn. 15, 12, לִסְגּוֹר Jos. 2, 5 damit gar nicht verglichen werden. Besser noch ist mit Trg. מַהֵר = מְמַהֵר zu fassen, wie auch חָשׁ Part. sein kann. b) mit anderen ZW. verbunden denselben den adverbialen Beibegriff *eilig, schnell, rasch* gebend, gleichviel ob mit od. ohne וְ Gn. 45, 9; Ri. 9, 48, od. ob das ZW. im inf. mit לְ folgt Gn. 18, 7; 41, 32, od. das לְ wegbleibt Ex. 2, 18. Dav. מַהֵר. — 2) *sehr flink, geschickt, erfahren, kundig sein*, mit anderem ZW. verbunden ebenfalls adverb. gebraucht Jes. 32, 4, parall. בִּין.

מַהֵר (n. d. F. אַחֵר, wahrsch. eig. part. Pi., also statt מְמַהֵר) 1) *adj. m. eilend, schnell, rasch* Zef. 1, 14. — 2) *adv. schnell, rasch, eilig*, nach ZW. Ex. 32, 8; Dt. 4, 26; 7, 4; Jos. 2, 5, selten vorangesetzt Ps. 79, 8.

מֹהַר (v. מָהַר 3) *m. Gabe, Heirathsgabe, -preis*, an die Eltern der Frau bezahlt Gn. 34, 12; Ex. 22, 16; 1 S. 18, 26, gr. ἕδνον, trg. מוֹהַר, syr. ܡܗܪܐ, ar. مهر.

מְהֵרָה (n. d. F. הֲרֵגָה, יְרֵשָׁה) *f. Eile, Geschwindigkeit*, nur *adv. schnell, eilig* Nu. 17, 11; Dt. 11, 17. In fast gleichem Sinne בִּמְהֵרָה (*in Eile*) *bald* Koh. 4, 12,

קֹל מְהֵרָה עַד־מְהֵרָה Ps. 147, 15, gesteigert Jo. 4, 4, od. umgekehrt מ׳ קַל Jes. 5, 26 *rasend schnell*, vgl. dieselbe Steigerung in פִּתְאֹם לְפֶתַע Jes. 30, 13 u. לְפֶתַע פִּתְאֹם 29, 5.

מַהְרַי (*Eiliger*) *n. p. m.* 2 S. 23, 28.

מַהֲתַלָּה (nur *pl.* ־לּוֹת, v. הָתַל) *f. Spötterei, Scherzhaftes, Lustiges* Jes. 30, 10, parall. חֲלָקוֹת *Gefälliges.*

מוֹ 1) *pron.* = מָה was? (vgl. כָּה = כֹּה in אֵיכָכָה, אֵיכָה; פֹּה = פּוֹ = פֶּה in אֵיפֹה 2 Kö. 6, 13 K'ri), nur in Verbindung mit den Präp. בְּ, כְּ und לְ, diesen eine wenn auch nur entfernte relative Kraft beifügend. a) בְּמוֹ eig. *in das was*, poët. s. v. a. בְּ *in, durch, mit*, als בְּמוֹ־אֹפֶל Ps. 11, 2 *in Finsterem;* בְּמוֹ מַדְמֵנָה Jes. 25, 10 K'ri *in Mist;* בְּמוֹ־אֵשׁ 43, 2 *durch's Feuer;* 44, 16 *in Feuer;* בְּמוֹ־אָרֶב (ziehet ein) *in das Versteck* Hi. 37, 8; בְּמוֹ־רֹאשׁ 16, 4 *mit dem Kopfe;* בְּמוֹ־פֶה 16, 5 *mit dem Munde.* Für מוֹ = מָה steht Jes. 25, 10 K'tib u. umgekehrt Hi. 9, 30 K'ri בְּמֵי = בְּמוֹ (s. מֵי), wo schwerlich an מֵי (v. מַי) zu denken. — b) לְמוֹ poëtisch = לְ *an, zu, für*, als לְמוֹ־חָרֶב Hi. 27, 14 *für das Schwert;* 29, 21 לְמוֹ עֲצָה *dem Rathe;* 38, 40 לְמוֹ־אָרֶב *zur Lauer* = לְאָרֶב; 40, 4 לְמוֹ־פִי *an meinen Mund.* In gleicher Weise wurde לְמוֹ־, לְמוֹ־ im n. p. לְמוּאֵל, לְמוֹאֵל als = לְ, wie es in לָאֵל vorkommt, gefasst, was jedoch zweifelhaft ist. — c) כְּמוֹ (nicht blos poëtisch = כְּ, sondern auch in Prosa), mit ָ als Vorton כָּמוֹ (letzteres vor leichtern Suffixen, als כָּמוֹנִי, כָּמוֹךָ, כָּמוֹהוּ, כָּמוֹנוּ, כָּמוֹהָ, ersteres vor schwerern, als כְּמוֹהֶם, כְּמוֹכֶם, wofür jedoch häufiger כָּהֶם, כָּכֶם) s. כְּמוֹ. In allen diesen Bildungen ist מוֹ leicht als aus מָה entstanden kenntlich, da theils der Sinn v. מָה noch oft durchblickt, theils auch im ar. بما, كما u. aram. כְּמָא, أصحًا der Ursprung deutlich ist. — 2) מוֹ ָ poët. Suffixanfügung für das ursprüngliche u. plurale ָם an ZW., NW. od. Partikeln, seltner מוֹ־ Ex. 15, 5, welche Ansatzsylbe aber eher als ein blosses Austönen anzusehen ist, mit der מוֹ in Bdtg. 1 nichts gemein hat; ebenso מוֹ ֻ od. mit andern vorhergehenden Vocalen. Selten wird dieses מוֹ־ bei Dichtern als sg. gebraucht, nam. bei kleinen Wörtern, wie לָמוֹ für לוֹ Jes. 44, 15, vgl. Ps. 11, 7; Hi. 22, 2; Dt. 33, 2. — 3) מוֹ (n. d. F. בְּזָה, מְלֹא, da hier die W. מָה ist) s. v. a. מַי *Wasser*, eig. das Fliessende, übertr. *Samen, -erguss*, wie מַי Jes. 48, 1, ar. ماءٌ (Kor. 86, 5), pers. آب (Wasser und Samen). Ueber die Form vgl. trg. מוֹה, מוֹי, מוֹ (Wasser), phön. מו dass., dah. מו שׁקר (שֶׁקֶר = מֵי שֶׁקֶר) My-socar-as (= מֵי אַכְזָב) n. p. eines ting. Hafens; fem. מות in mannigfachen Namenbildungen. Nach dieser Bdtg. von מוֹ „Samen" deutete der Verfasser von Gn. 19, 37 den Namen מוֹאָב, obgleich er von יָאַב herzuleiten ist.

מוֹאָב (nach Gn. 19, 37 entw. aus מוֹ = מַי und אָב, *Samen des Vaters*, d. h. vom eigenen Vater erzeugt, od. = מֵאָב in demselben Sinne, wie 19, 32 34 מֵאָבִינוּ steht; urspr. jedoch wahrscheinlich = מוֹאָב *Erwünschter, Ersehnter*, v. יָאַב) 1) *n. p.* eines Sohnes des Loth Gn. 19, 37, sodann eines nach ihm benannten Volkes, *die Moabiter*, bald masc. Nu. 22, 3; 2 Kö. 1, 1; Jer. 48, 11 13, bald fem. Ri. 3, 30; 2 S. 8, 2, als Volk auch mit dem pl. verbunden 2 Kö. 3, 21 22. Die Moabiter stammen sonach aus Aram Gn. 19, 37 flg. und haben sich erst später auf der Ostseite des todten Meeres und des Jordans niedergelassen, nachdem sie die Urbewohner, die אֵימִים, vertrieben Dt. 2, 11. — 2) *n. p.* des moabitischen Landes Nu. 21, 13 26; Ri. 11, 18, vollständig שְׂדֵה מ׳ Rt. 1, 1 2 6 22; 2, 6; 4, 3 od. אֶרֶץ מ׳ Dt. 1, 5; 28, 69; 32, 49; 34, 5. Ueber geographische Ausdehnung od. Beschränkung des moabitischen Gebiets, über seine Religion, politische Geschichte, sein Verhältniss zum jüdischen Volke berichten zahlreiche Stellen des AT., die bereits in besondern Schriften u. Abhandlungen zus.gefasst sind. *Gent. m.* מוֹאָבִי Dt. 23, 4; Neh. 13, 1, *fem.* מוֹאֲבִיָּה Rt. 1, 22; 2, 2 od. מוֹאָבִית 2 Chr. 24, 26, *pl. fem.* מוֹאֲבִיּוֹת 1 Kö. 11, 1.

מוֹאל nur Neh. 12, 38 K'tib, s. מוּל.

מוֹבא (v. בּוֹא) m. *Eingang* Ez. 43, 11 s. v. a. מָבוֹא 42, 9, und hier wie 2 S. 3, 25 K'ri nur wegen Verähnlichung mit מוֹצָא gebraucht, wie auch מוֹצָא (= מוֹצָא s. d.) selbst einmal Ez. 47, 8 (v. צוֹא = צָיָה, צָרָא) = מְצוֹא.

מוּג od. מֻג (*pl.* מֻגִּים, ein indisches Wort, nur mit dem Art. אַל־ vorkommend, weil es vermittelst der Araber zu den Hebräern kam) *m.* Name eines ind. kostbaren Holzes (*Kimchi*), welches aus Ofir geholt wurde 1 Kö. 10, 11 12, wahrscheinl. das ächte *Sandel*, das skr. mocha, mochâta heisst; zuw. transponirt גּוּמִּים, u. *ungenau* als ein auf dem Libanon neben Cedern u. Cypressen wachsendes Holz genannt 2 Chr. 2, 7.

מוּג I (d. h. מַג, ungbr.) *intr. gross, mächtig, reich sein*, vgl. skr. mah = magh, wovon magha (in den Veden) *Macht, Reichthum;* altpers. mag dass., dah. maga *Macht, Kraft* (in relig. Beziehung), màgava (Adjectivbildung daraus) = skr. maghavan (in den Veden) *Mächtiger*, altpers. magu-s, Bezeichnung einer Klasse der Ormuzddiener. Der St. mag scheint demnach auch mit mah *wachsen, gross werden*, u. dem indogermanischen mag *können, vermögen* zus.zuhängen (s. מַג). Dav. מַג.

מוּג II (*inf. c.* מוּג; *fut.* יָמוּג, *ap.* יָמֹג, mit *suff.* תְּמוּגֵנוּ) 1) *intr. sich auflösen, zerfliessen*, bildl. *zagen, vor Furcht vergehen*, לֵב Ez. 21, 20, *erzittern, -beben*, אֶרֶץ Am. 9, 5; Ps. 46, 7, wie bei מָסַס, ar. ذاب, dass. Bild vorkommt. — 2) *tr. zerfliessen lassen*, d. h. *vergehen lassen* Jes. 64, 6, wie מָסַס 10, 18; allein vermuthlich steht dort תְּמוּגֵנוּ für תְּמוֹגְגֵנוּ und gehört mithin zu *Pi.* Die org. W. מַג hängt mit מַק, מַע, מָהָה, ar. ماع u. a. eng zusammen.

Nif. נָמוֹג (נָמֹגוּ; *part. pl.* נְמֹגִים) bildl. *erzittern, -beben, hinundher wanken*, von הָמוֹן = מַחֲנֶה 1 S. 14, 16, v. הֵיכָל Nah. 2, 7, *zagen, sich ängstigen* Jes. 14, 31; Ex. 15, 15.

Pi. מוֹגֵג (*fut.* יְמוֹגֵג) *zerfliessen, -rinnen lassen, auflösen*, z. B. die Erdschollen durch רְבִיבִים Ps. 65, 11; bildl. Hi. 30, 22 *und es löset mich auf der Sturmwind* (תְּשֻׁוָה K'tib = תְּשֻׁאָה 36, 29, dah. parall. רוּחַ; dasselbe ist תּוּשִׁיָּה K'ri).

Hitp. הִתְמוֹגֵג (*fut.* יִתְמוֹגָג) *sich auflösen, vergehen* Ps. 107, 26; übertr. *zagen, zittern, erbeben* Am. 9, 13.

מוּד I (K. ungbr.) *intr. sich hinundher bewegen, wanken*, in seiner org. W. מַד mit מַט I (מוּט), מָעַד, ar. ماد, ماط u. a., sodann mit נַד, נַט, נַד zus.hängend.

Pi. מוֹדֵד (*fut.* יְמוֹדֵד) *wanken machen, erzittern lassen* Hab. 3, 6 (Trg., LXX).

מוּד II (ungbr.) *intr. sich hinstrecken, -dehnen*, räumlich od. zeitlich, s. v. a. מָדַד; dav. מַדּוּן, תָּמִיד.

מוֹדַע od. מֹדָע (Abstract-Nomen von יָדַע I mit מ gebildet; *c.* ־יָדַע auch vor לְ) *m. Bekannt-, Verwandtschaft*, concr. *Verwandter* Spr. 7, 4; Rt. 2, 1 K'ri, wo K'tib מְיֻדָּע hat.

מוֹדַעַת (od. מֹדַ־) *f.* 1) dass. Rt. 3, 2. — 2) *Kunde* Jes. 12, 5 K'ri, wof. K'tib מְיֻדַּעַת n. d. F. מֵיפַעַת (v. יָפַע).

מוּט I (*inf. abs.* u. *c.* מוֹט, *fut.* יָמוּט, *part. m.* מָט) 1) *intr.* s. v. a. מוּד I, נוּט, רֶגֶל נוּד *wanken, sich hinundher bewegen*, Ps. 38, 17; 94, 18, um zu fallen; *zittern, beben*, הָרִים 46, 3, אֶרֶץ Jes. 24, 19, מַמְלָכוֹת Ps. 46, 7, גְּבָעוֹת Jes. 54, 10. Dav. מוֹט 1. — 2) *sich neigen, sinken*, bildl. *herabkommen* Lev. 25, 35; übertr. *nicht fest stehen, veränderlich sein.* — 3) (ungbr.) *tr. neigen, beugen, krümmen, abbeugen*, wie ar. ماط, in seiner org. W. מַט mit der in נָטָה zus.hängend. Dav. מַטֶּה (aus מוּטֶּה) Ez. 9, 9 u. מוּטָּה Jes. 58, 9.

Nif. נָמוֹט (*fut.* יִמּוֹט) *wanken*, v. Schritten Ps. 17, 5, *fallen, straucheln* 10, 6; 30, 7, mit der Verneinung: *feststehen* 125, 1; Jes. 40, 20; *erzittern, -beben* Ps. 82, 5.

Hif. הֵמִיט (*fut.* יָמִיט) *zum Wanken bringen, stürzen*, mit עַל d. P. Ps. 55, 4; 140, 11 K'tib.

Hitp. הִתְמוֹטֵט *heftig erschüttert werden* Jes. 24, 19.

מוט II (ungbr.) *tr.* eig. s. v. a. מָעַט I *abspalten*, *-scheiden*, v. Aesten, Zweigen; dav. מוֹט 2, מוֹטָה 2.

מוֹט (mit *suff.* מֹטֵהוּ) *m.* 1) (v. מוּט I) *das Wanken*, *Straucheln*, *der Fall* Ps. 121, 3; 66, 9. — 2) (v. מוּט II eig. Ast, der v. Stamme abgebrochen, u. dieselbe Ableitung kann בַּד haben) *Stange*, zum Tragen Nu. 4, 10 12; 13, 23; übertr. *Joch*, des Stiers Nah. 1, 13.

מוֹטָה (*pl.* מוֹטוֹת) *f.* 1) (von מוּט I) *Rechtsbeugung* Jes. 58, 6 (parall. רֶשַׁע), 58, 9, mithin = מֻטֶּה Ez. 9, 9. — 2) (v. מוּט II) *Stange*, übertr. *Joch* Jer. 28, 10 12, vollst. מ' עֹל Lev. 26, 13; Ez. 34, 27, aus עֵץ Jer. 28, 13 od. בַּרְזֶל ib.

מוּךְ (*fut.* יָמוּךְ) *intr.* eig. zerrieben, -stossen, -flossen, aufgelöst sein, theils mit מַג (מוּג), theils mit מָעַךְ, מַק, מַךְ zus.-hängend; nur bildl. *herab-*, *herunterkommen*, *verarmen* Lev. 25, 25 35 39 47; syr. ܡܟ dasselbe.

מוּל s. מוֹל.

מוּל (*perf.* מַל, מַלְתָּה, מָלוּ, מַלְתֶּם; *part. pass.* מוּל; *fut. ap.* וַיָּמָל) *tr.* eig. *abtrennen*, *-scheiden*, *wegschneiden*, wie ar. مَعَلَ. Die org. W. מַל ist mit der in מָהַל, מַל (מָלַל) ident. In Gebrauch nur die Bdtg. *beschneiden*, d. h. die Vorhaut, dah. mit acc. des Obj. עָרְלָה Gn. 17, 23, od. auch der Pers. 21, 4; Ex. 12, 45; Jos. 5, 4; als Bild der Weihe u. Reinigung Dt. 10, 16, vgl. طهر reinigen u. beschneiden. Dav. מוּלָה.

Nif. נִמּוֹל (nur *inf. abs.* u. *c.* הִמּוֹל, *imperat.* הִמּוֹל, *fut.* יִמּוֹל, während *perf.* u. *part.* נִמּוֹל u. andere Formen zu מַל = מָלַל gehören) *beschnitten werden* Gn. 17, 10 13; 34, 24, *sich beschneiden* Jos. 5, 8; bildl. Jer. 4, 4 *beschneidet euch für Jehova*, d. h. weihet euch ihm. S. מָלַל.

Hif. הֵמִיל (*fut.* יָמִיל) *wegschneiden*, *-tilgen*, *vernichten* Ps. 118, 10-12.

Der GB. des St., mit מַל, מָהַל verglichen, ist nicht blos *weg-*, *ab-*, *beschneiden*, sondern auch (wie mol-ere, μύλλειν, pers. mal-îden, dt. mahl-en) *zerreiben*, conterere, da die Beschneidung urspr. nur eine Milderung der Exsectio, der Vernichtung aller geschlechtlichen Unreinheit war. Eine andere GB. der org. W. מל hat sich noch in קְ־מַל, אָ־מַל (mit בל zus.hängend), noch eine andere in הְ־מַל u. כְ־מַל (zu נְמָלָה) erhalten.

מוֹל (einm. מוּל Dt. 1, 1 u. מוֹאל od. מוֹאל Neh. 12, 38 K'tib, entw. v. אוּל II n. d. F. מוֹבָא od. v. יָאַל III s. d., und eig. NW. od. part. Hof.) *praep.* 1) *vor* (sowohl die Bewegung als die Ruhe ausdrückend), in conspectu, coram Ex. 18, 19; *dicht vor*, *vorn bei* Jos. 19, 46, *bei*, *neben* (aber zugleich vorn) 18, 18; Dt. 2, 19; 3, 29. — 2) *gegenüber*, d. h. vor einem Gegenstande in gewisser Entfernung von ihm, e regione Dt. 11, 30; 1 S. 14, 5, dah. מוּל ... אֶל 1 Kö. 7, 5 *einer dem andern gegenüber*. In diesen zwei Bdtgen. bewegt sich מוּל in Verbindung mit andern Verhältnisswörtchen, als a) אֶל־מוּל, u. zwar aa) *vor*, *vor ... hin*, 1 S. 17, 30 *und er wandte sich von ihm weg* (und stellte sich) *vor einen andern hin*; *dicht vor* (bis), *dicht neben* (vorn) Ex. 34, 3; Jos. 22, 11, *bis vor* 9, 1, jedoch tritt die Bdtg. von אֶל hier fast ganz zurück; bb) *gegenüber vor* Jos. 8, 33. Um *vorn*, *vor* noch mehr in dieser Zus.-setzung hervorzuheben, folgt noch פְּנֵי Nu. 8, 2; Ex. 26, 9; 28, 37; dah. zuw. אֶל־מוּל פָּנִים 28, 25; Lev. 8, 9; 2 S. 11, 15 *vorn*. b) לְמוֹאל od. ־אֶל Neh. 12, 38 K'tib (wo K'ri לְמוּל hat) *gegenüber*. c) מִמּוּל (mit *suff.* מִמֻּלִי) *gegenüber vorn*, eig. *von vorn ab* Nu. 22, 5, *von gegenüber* 2 S. 5, 23; *von vor weg* Mich. 2, 8 (wo jedoch besser מִמּוּל im Sinne v. מֵעַל 3, 2 3 zu fassen ist); *von Seite* 2 Chr. 4, 10; מִמּוּל פָּנִים Ex. 28, 27 *von vorn*. d) אֶתְמוּל *gegenüber*, *entgegen* Mich. 2, 8 *aber meinem Volke entgegen*, entw. nach Analogie v. אֶת־פְּנֵי od. ganz für אֶל־מוּל, wie auch Gn. 49, 25; 2 S. 15, 23 אֶת für אֶל steht. e) aus dem Wörtchen מוּל, מוֹל hat *Ibn Ganâch* das adverb. אֶתְמוֹל 1 S. 10, 11, 4, 7 u. אֶתְמוּל Jes. 30, 33, mithin auch das daraus verkürzte תְּמוֹל erklärt, indem er es als aus אֶת־מוֹל (*mit* od. *bei*

vorher) od. אֶת־מוֹל (*Vorheriges, Vergangenes*, dah. *längst*), wie אֶל־מוּל, zus.gesetzt angesehen; indess ist wahrscheinlicher ein St. תָּמַל (s. d.) dazu anzunehmen. Da indess scheinbar es aus מוּל, מוֹל gebildet ist, so mögen hier seine Bdtgen. einen Platz finden: aa) *vorher, längst*, als wenn die Bdtg. von מוּל auf die Zeit angewandt wäre Jes. 30, 33, gew. aber bb) *gestern*, heri 2 S. 5, 2, nam. in Verbindung mit שִׁלְשֹׁם *vorvorgestern* 1 S. 14, 21; 19, 7. Auch erscheint es wie ein adj. zu יוֹם Ps. 90, 4. Eine gekürzte Form ist תְּמוֹל (s. d.), bald ggs. zu הַיּוֹם (heute) 1 S. 20,27, bald vor dessen Steigerung שִׁלְשֹׁם 2 S. 3, 17, und auch für *vorher, längst* Gn. 31, 2; Ex. 21, 29.

Dass zu תְּמוֹל, אֶתְמוֹל, ־מוֹל, אֶתְמוֹל ein St. תָּמַל anzunehmen, zeigen die äthiopische Form t'mâlím (das letzte *m* ist wie in חספם reduplicirt) u. die mannigfachen aram. Formen. Aus תָּמַל ist ein NW. תְּמוֹל (n. d. F. סְגוֹר) u. mit א-Vorschlag אֶתְמוֹל entstanden, sowie aus demselben Stamme trg. תְּמַל, אִתְמָל (*o* in *a* verwandelt wie in קָל, אַת), ܐܬܡܠ, mit vocalischem Auslaut תְּמָלֵי, אִתְמָלֵי, ܐܬܡܠܝ herkommen. תָּמַל bedeutet = שָׁמַל *umhüllen, -binden, knüpfen*, übertr. theils *stark, kräftig sein* (vgl. גָּדַל, חִיל, קָוָה, קָשַׁר u. a.), theils in Bezug auf die Zeit *langzeitig, dauernd sein*, u. אֶתְמוֹל = כְּבָר.

מוֹלָדָה (*Mylitta*, d. h. ihr geweiht; aus Hif. v. יָלַד) *n. p.* einer Stadt im Süden des Juda-Gebietes, später an Shimʿon abgetreten Jos. 15, 26; Neh. 11, 26; 1 Chr. 4, 28. מוֹלָדָה od. מוֹלֶדֶת ist Name einer Göttin der Babylonier (*Herod.* 1, 199), Punier u. s. w., das Zeugungsprincip symbolisirend, wof. auch תֹּלֶדֶת *Tylitta* gesagt wurde; die Städtenamen מֹלֶדֶת, מָגַר מֹלֶדֶת (Mulitta, Megarmelita) in Libyen (*Harduin*, Acta conc. I. p. 1103) bestätigen, dass man Städte dieser Göttin geweiht.

מוֹלֶדֶת (mit *suff.* מוֹלַדְתִּי; *pl.* מוֹלְדוֹת, mit *suff.* מוֹלְדֹתַיִךְ; v. יָלַד) *f.* 1) *Geburt, Abkunft, -stammung* Est. 2, 10; Ez. 16, 3 4, neben מְכוּרָה, dah. אֶרֶץ מ׳ Gn. 11, 28; 24, 7 od. ohne אֶרֶץ Gn. 12, 1 *Vaterland*. — 2) concr. *das Geborne, Kind, Spross* Gn. 48, 6; übertr. *Familie* Gn. 43, 7, *Landsmannschaft* Est. 8, 6.

מוּלָה *f. Beschneidung* Ex. 4, 26.

מוֹלִיד (*Erzeuger*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 29.

מוּם (ungbr.) *intr. fehlen, mangeln*, aus der Reduplication v. מָא (woraus auch מְאֻם u. מָאַן, s. d.) entstanden. Ueber den wahren Grundbegriff s. unter מָאַן. Dav.

מוּם (mit *suff.* מוּמוֹ; einmal מְאוּם Dan. 1, 4) *m.* eig. Mangel, Fehl s. v. a. חֶסֶר, sodann: *Makel, Fleck, Gebrechen*, d. h. körperlicher Schaden, v. Menschen Lev. 24, 19 20; Hl. 4, 7; Dan. 1, 4 od. Thieren Lev. 21, 17; 22, 20; *Krankheit* (des Aussatzes) Hi. 11, 15; übertr. moral. *Makel, Fleck, Fehler, Schimpf* Spr. 9, 7.

מוּמָה (v. יָמָה II *schwören;* mit *suff.* מוּמָם) *m. Eidschwur*, Dt. 32, 5 *ihm haben verletzt seine Unsöhne* (לֹא־בָנָיו) *ihren Eid;* vgl. aram. מוֹמָא, מוֹמָתָא.

מוּן (d. h. מָן; ungbr.) *tr.* eig. *schneiden, um und um abtrennen*, svw. בָּרָא; sodann *unterscheiden*, d. h. durch Zurichtung von andern Dingen verschieden machen. Nach gewöhnlicher Begriffsübertragung: *bilden, formen, gestalten*, aus einem vorhandenen Stoffe, ar. مَانَ (f. i) *auseinander scheiden, spalten, trennen*, مَانَ (f. o) u. مَانَ auch *einkerben, -schneiden*, dah. مَيْنَة Zeichen; *umschützen*, d. h. von aller Berührung trennen, abhalten, mithin in der org. W. מַן theils mit der in אָ־מַן I, aram. מְאַן (s. d.), theils mit der in מנ־ע identisch. Dav. מוּנָה (viell.), מִין, תְּמוּנָה.

מוֹנָה (aus מְעֹנָה entstanden) *f. Wildlager* Ez. 19, 7, wo Einige für אַלְמְנוֹתָיו gelesen haben אֶל־מְנוֹתָיו.

מוּנָה (v. מוּן) *f. Bild, Götzen-*, eig. Geformtes, Am. 4, 3 *und ihr werdet hinwerfen auf den Berg die Götzenbilder.* S. jedoch הַרְמוֹן.

מוּסַב (v. סָבַב) *m. Umgebung, Wendung* Ez. 41, 7, wie sich daselbst וְנָסְבָה findet;

allein da man eher *erweitert werden*, *Erweiterung* erwartet, so ist לְסָפָה u. מוּסַת zu lesen, wie 1 Kö. 6, 6 ggs. מִגְרָעָה.

מוּסַבָּה (*pl. c.* מוּסַבּוֹת; v. סָבַב) *f.* eig. Dreh-, Wendbares, svw. גָּלִיל, dah. *wendbarer, sich umschlagender Thürflügel* Ez. 41, 24, wo מוּסַבּוֹת דְּלָתוֹת dem צַלְעֵי הַדֶּלֶת גְּלִילִים 1 Kö. 6, 34 entsprechen.

מוֹסָד (nur *pl. c.* מוֹסְדֵי; v. יָסַד) *m. Grundfeste*, der Berge Dt. 32, 22; Ps. 18, 8, der Erde 82, 5; *Grundlage*, der Geschlechter Jes. 58, 12.

מוּסָד (*c.* מוּסַד; v. יָסַד) *m. Gründung, Errichtung* 2 Chr. 8, 16; *Grund* Jes. 28, 16, wo das dabeistehende מוּסָּד part. Hof. ist.

מוֹסָדָה (nur *pl.* מוֹסָדוֹת, *c.* מוֹסְדוֹת; von יָסַד) *f. Grundfeste*, *-lage* Jer. 51, 26; des Himmels 2 S. 22, 8, der Welt 22, 16, der Erde Jes. 40, 21.

מוּסָדָה (v. יָסַד) *f.* 1) *Gründung, Festigung*, *feste Bestimmung*, v. der Züchtigung (מַטֶּה) Jes. 30, 32. — 2) *Fundament*, eines Baues, *Unterbau* Ez. 41, 8 K'ri, wof. K'tib מְיֻסָּדוֹת liest, wenn nicht besser מִיְּסֹדוֹת *von den Grundlagen* ... *an* zu lesen ist.

מוּסָךְ (v. סָכַךְ) *m. bedeckter Gang* 2 Kö. 16, 18 K'ri, wof. K'tib מֵיסַךְ.

מוּסָף s. מוּסַב.

מוֹסֵר (*pl.* מוֹסֵרִים, ־רוֹת; v. יָסַר s. d.) 1) *m. Fessel* Ps. 2, 3; 107, 14; 116, 16. — 2) (*Zucht-Stätte*) *n. p.* eines Platzes in der Wüste Nu. 33, 30.

מוּסָר (*c.* ־סַר, mit *suff.* מוּסָרִי, מוּסָרְךָ; v. יָסַר) *m.* eig. Bändigung, concr. *Band, Fessel* Hi. 12, 18 (Targ. Vulg.); *Züchtigung*, der Knaben Spr. 23, 13, der Menschen v. Gott 3, 11, שֵׁבֶט מ׳ 22, 15 *Zuchtruthe;* übertr. *Zurecht-, Unterweisung* Hi. 5, 17; Ps. 50, 17; Jer. 2, 30; *Zuchtbeispiel, -warnung* Ez. 5, 15, mit genit. d. P., welche dieselbe ertheilt Spr. 1, 8; 4, 1; 15, 5, auch absolut 5, 12; 8, 33; 12, 1, einmal mit genit. הַשְׂכֵּל 1, 2 *zur Besonnenheit.*

מוֹעָד (*pl.* mit *suff.* מוֹעָדָיו; v. יָעַד II) *m. Versammlung* (der Krieger), *Kriegerschaar* Jes. 14, 31, vgl. מוֹעֵד 3.

מוֹעֵד (mit *suff.* מוֹעֲדֵנוּ, מֹעֲדוֹ; *pl.* מוֹעֲדִים, *c.* ־דֵי, mit *suff.* מוֹעֲדֶיהָ, ־דֵיכֶם) *m.* 1) (v. יָעַד I) *bestimmte, festgesetzte Zeit* Gn. 21, 2; *Zeitepoche* Gn. 1, 14; מ׳ קֵץ Dan. 8, 19 *Zeitpunkt des Endes*, d. h. Schlusszeit; *zukünftig bestimmte Zeit* 11, 27 29; *fixirter Zeitabschnitt* 12, 7; *alljährlich wiederkehrende Zeit* Gn. 17, 21; 18, 14; 2 Kö. 4, 16, dah. *bestimmte Festzeit* Zach. 8, 19, neben חַג Ez. 46, 11 u. für dasselbe Lev. 23, 2 4 44, neben Sabbat u. Neumond 2 Chr. 8, 13; 31, 3 od. auch für diese Ps. 104, 19; Neh. 10, 34; יוֹם מוֹעֵד *Festtag* Hos. 9, 5; 12, 10, auch מ׳ allein Kl. 1, 4; 2, 6; übertr. wie חַג *Festopfer* 2 Chr. 30, 22. — 2) *bestimmter Ort* Jos. 8, 14; 1 S. 20, 35 verglichen mit 20, 9, wie auch ar. مَوْعِد u. das ZW. יָעַד Jer. 47, 7. — 3) (v. יָעַד II) *Zusammenkunft, Versammlung*, und zwar a) der Feinde, *Kriegerschaar* (wie מוֹעָד Jes. 14, 31) Kl. 1, 15, besser jedoch *Fest* (vgl. 2, 22). b) der Götter, dah. הַר מ׳ Jes. 14, 13 *der Götterberg*, der Babylonier, bei den Indern *Meru*, bei den Zendvölkern der *Albordsch*, in der äussersten Nordgegend (יַרְכְּתֵי צָפוֹן), in welche Ezech. 38, 6 Togarma setzt, gedacht; damit Zijjon verglichen Ps. 46, 3. c) des Volkes, der Volksgemeinde Nu. 16, 2, wofür sonst עֵדָה. d) *Festversammlung* Zef. 3, 18, dah. Jerusalem קִרְיַת מ׳ heisst Jes. 33, 20, u. das v. Mose bis David bestehende Zeltheiligthum אֹהֶל מוֹעֵד Ex. 27, 21; 28, 43; Lev. 1, 1; 4, 4; 1 Kö. 8, 4, d. h. *Zelt der Gemeinde-Versammlung*, weil die Volksgemeinde sich vor dems. zum Feste versammelte u. weil nach Ex. 25, 22 u. Nu. 17, 19 Gott Mose dort erschien (*Sa'adja, Kimchi*); Trg., Syr. u. Ar. haben es dah. *Zelt der Festversammlung* wiedergegeben. e) bildl. בֵּית מ׳ *Haus der Versammlung* Hi. 30, 23, d. h. das Grab, der Orkus. — 4) *Ort der Volks-, Festversammlung*, dah. מ׳ אֵל Kl. 2, 6, *pl.* מוֹעֲדֵי־אֵל Ps. 74, 8 *Tempel, Synagoge, heiliger Platz.* — 5) *Festsetzung, Bestimmung*, dah. *Verabredung* Ri. 20, 38; *Statut, Stift, Bund, Gesetz*, in welchem Sinne LXX u. Vulg. אֹהֶל מוֹעֵד aufgefasst, dah. *Zelt des Bundes, des Gesetzes*, wie auch dafür מִשְׁכַּן עֵדוּת

Nu. 9, 15, א׳ הָעֵדֻת 17, 23 u. 18, 2 vorkommt. — מוֹעֵד Hi. 12, 5 gehört zu מָעַד.

מוֹעָדָה (*pl.* ־דוֹת; v. יָעַד I) *f.* s. v. a. מוֹעֵד *Fest*, *Festzeit* 2 Chr. 8, 13.

מוּעָדָה (aus הוּעַד v. יָעַד II) *f. Zuflucht*, *Asyl*, Jos. 20, 9 *Städte des Asyls*, d. h. Freistädte; eig. Ort wo man aufgenommen wird, vgl. אָסַף.

מוּעֶדֶת s. מָעַד *Pu.*

מוּעָף (wie aus Hof. v. עוּף gebildet, aber nur aus מָעוּף transponirt) *m. Finsterniss*, *Düster*, bildl. *Unglück* Jes. 8, 23, wie מָעוּף 8, 22.

מוֹעֵצָה (nur *pl.* מוֹעֵצוֹת, mit *suff.* מֹעֲצוֹתֵיהֶם; von יָעַץ) *f. Rath-*, *Anschlag*, *Plan* Ps. 5, 11; *Ergebniss des Rathschlags* Spr. 1, 31.

מוּעָקָה (v. עוּק) *f.* s. v. a. עָקָה (Ps. 55, 4) *Einengung*, *Noth*, *Drangsal* Ps. 66, 11.

מוֹפֵת (mit *suff.* מוֹפֶתְכֶם; *pl.* מוֹפְתִים, *c.* מוֹפְתֵי, mit *suff.* מוֹפְתָיו) *m.* eig. Ausgesondertes vom Gewöhnlichen, Ausgezeichnetes, Ausserordentliches, svw. פֶּלֶא, dah. 1) *Wunder* Ex. 4, 21; 7, 3; 11, 9, neben אוֹת Dt. 7, 19. — 2) *Vorzeichen*, einer künftigen Handlung 1 Kö. 13, 3, wie אוֹת; *Vorbild*, einer künftigen Sache Ez. 12, 6; 24, 24; Zach. 3, 8; *Wunderzeichen*, des göttlichen Schutzes Ps. 71, 7 od. Zornes Dt. 28, 46.

Abgeleitet hat man das Wort bald v. אָפַת, mithin = מֹאְפַת (*Gesen.*), bald von יָפָה (*Gesen.*) od. יָפַע (*Fürst*), mithin = מוֹפְעַת, מוֹפְאַת. Allein ersteres ist weder vorhanden noch kann es diese Bdtg. haben, u. wenn v. letzteren, so müsste ת Feminalendung sein. Am passendsten ist dah. mit *Ibn Parchon*, *Kimchi* u. a. als St. יָפַת (s. d.) in Bdtg. *aussondern*, *-zeichnen* anzunehmen, so dass מוֹפֵת (n. d. F. מוֹקֵד, מוֹעֵד) eine verbale Grundlage wie פֶּלֶא, aram. פְּרִישׁוּ, פְּרִישָׁא, hat.

מוּץ (nur *part.* מֵץ) *tr. ausdrücken*, *-pressen*, Flüssiges od. Hartes; *zerdrükken*, *-quetschen*, *-schellen*, *ausscheiden*, *abtrennen*, *-sondern*, Spreu; bildl. *bedrükken*, *unterdrücken*, dah. מֵץ *Bedrücker* Jes. 16, 4. Der St. hängt mit מָצָה—ה, מָצַץ (מָצַץ) u. zum Theil auch mit מָחַץ zus., und ar. مَاصَ (zerreiben, -stossen), مَازَ (absondern, -scheiden), syr. ܡܨܐ auspressen), مَصَّ (aussaugen), trg. מְזַז, sind dieselbe Wurzel. Dav. מוֹץ, מִיץ.

מוֹץ gew. מֹץ *m.* eig. *das* (vom Getreide) *Abgeschiedene*, *Spreu* Ps. 1, 4; 35, 5; Jes. 29, 5; Zef. 2, 2; מֹ׳ הָרִים Jes. 17, 13 *Spreu der Berge*, d. h. die auf Bergen umhergejagt wird.

מוֹצָא (mit *suff.* מוֹצָאֲךָ, מוֹצָאוֹ; *pl. c.* מוֹצָאֵי, mit *suff.* מוֹצָאֵיהֶם, מוֹצָאָיו; v. יָצָא) *m.* 1) die Handlung bezeichnend, *Auszug*, aus einem Orte Nu. 33, 2, *Aus-*, *Weggang* Ez. 12, 4; מוֹצָא וּמָבוֹא 2 S. 3, 25 K'tib, *Aus- und Eingang*, d. h. das ganze Thun u. Treiben; von der Sonne: *Aufgang* Ps. 19, 7, *Anbruch*, v. שַׁחַר Hos. 6, 3, v. בֹּקֶר u. עֶרֶב Ps. 65, 9; *Ausspruch*, v. שְׂפָתַיִם 89, 35, פֶּה Dt. 8, 3, d. h. was aus dem Munde hervorgeht; *Ausfuhr* (Export) 1 Kö. 10, 28; *das Ergehen*, des דָּבָר d. h. des göttl. Ausspruchs Dan. 9, 25. — 2) Ort woraus etw. kommt od. hervorgeht, dah. *Schacht*, woher כֶּסֶף Hi. 28, 1, *Wiese*, woher דֶּשֶׁא 38, 27, *Quell*, woher מַיִם Jes. 41, 18; Ps. 107, 33; 2 Chr. 32, 30; *Aufgang*, der Sonne, *Osten* (als Gegend) Ps. 75, 7, neben מַעֲרָב; *Ausgangsort*, des מִקְדָּשׁ Ez. 44, 5, dah. מוֹצָא וּמוֹבָא 43, 11. — 3) (*Ursprung*, *Abstammung*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 46; 8, 36.

מוֹצָא (*pl.* מוֹצָאִים, aus מָצוּא v. צוּא = צָיָה, צָוָא transponirt) *m. Wüste* Ez. 47, 8 *diese* (Lebens-) *Wasser fliessen* (יוֹצְאִים) *in die östliche Mark* (Bezeichnung einer Gegend dem todten Meere zu gelegen), *u. stürzen hinunter über die Steppe* (עֲרָבָה, als Bezeichnung der Umgegend des todten Meeres, das dah. יָם הָעֲרָבָה 2 Kö. 14, 25 heisst) *und sie münden ins Meer*, *ins Meer der Wüsten* (מוֹצָאִים = מְצוּאִים), d. h. ins Salzmeer (ib. v. 11), *so dass die Wasser gesund* (d. h. trinkbar, süss) *werden.* מוֹצָאִים soll auf יוֹצְאִים anklingen.

מוֹצָאָה (*pl.* mit *suff.* מוֹצָאֹתָיו) *f.* 1) *Ursprung*, *Entstammung* Mich. 5, 1. —

2) *Abtritt* (v. יָצָא, vgl. צֵאָה, צֹאָה) 2 Kö. 10, 27, wo K'tib מַחֲרָאָה hat.

מוּצָק *m.* 1) (v. יָצַק I u. II) *Gegossenes, gegossene feste Masse* Hi. 38, 38, *Festigkeit, Dichtheit; Metallguss* 1 Kö. 7, 37, viell. auch 7, 23 33; *Metall* Hi. 37, 18. — 2) (v. צוּק) *Bedrängniss, Enge* 36, 16; 37, 10, ggs. רֹחַב.

מוּצָקָה (*pl.* קוֹת־, mit *suff.* מֻצַקְתּוֹ; v. יָצַק I) *f. Giessröhre, -kanne* Zach. 4, 2; *Guss* 2 Chr. 4, 3.

מוֹצֶקֶת 2 Kö. 4, 5 K'ri s. יָצַק I.

מוּצֶקֶת s. מוּצָקָה.

מוּק (K. ungbr.) *intr. abgeschmackt, geschmacklos, verächtlich, lächerlich, widrig sein*, ar. مَاقَ und مَعَكَ dass., wie diese GB. auch im aram. מַק, ܡܰܩ gelegen zu haben scheint. Die reduplicirte Form مَقْمَقَ (leicht, lose, gering, niedrig sein) mag ebenfalls zu dieser W. gehören; hingg. ist gr. μωκ-άω, μωκ-ίζω, nicht hierher zu ziehen.

Hif. הֵמִיק (*fut.* יָמִיק) *verächtlich, lächerlich machen*, d. h. *verspotten, -höhnen* Ps. 73, 8, ar. مَاقَ, aram. מַיֵּק und אֲמִיק (auch in Ableitungen) dass.

מוֹקֵד (v. יָקַד; *pl. c.* מוֹקְדֵי) *m. Brand, Gluth* Jes. 33, 14, Bild des Strafgerichts; Ps. 102, 4 *zehrende Gluth*, in den Gebeinen.

מוֹקְדָה (v. יָקַד) *f. Feuerheerd*, des Altars Lev. 6, 2.

מוֹקֵשׁ (*pl.* מוֹקְשִׁים, *c.* מוֹקְשֵׁי; v. יָקֹשׁ) *m.* 1) eig. Krummes, Gebogenes, dah. *Fanghaken*, womit man wilde Thiere, ihre Nase durchbohrend, fängt Hi. 40, 24; *Vogelschlinge, Sprenkel* Am. 3, 5, verschieden v. פַּח (s. d.); *Schlinge* Ps. 64, 6; 140, 6, deren Legen durch שִׁית u. טָמַן ausgedrückt wird. — 2) bildl. *Schlinge*, die unvermuthet wegfängt, dah. *Schlingen des Todes* 2 S. 22, 6; Ps. 18, 6; *Schlingen des Volkes* Hi. 34, 30; was verführt, verderbt, zu Falle bringt Ex. 10, 7; Dt. 7, 16; Spr. 12, 13.

מוֹקְשָׁה (nur *pl.* שׁוֹת־) *f.* dass. im bildl. Sinne Ps. 141, 9.

מוֹר s. מֹר.

מוּר (K. ungbr.) *tr. ein-, umtauschen*, z. B. Erndte für Aussaat, Vergeltung für die That; *tauschen* = verkaufen od. kaufen, vgl. ar. مَارَ (verkaufen), überh. ist מוּר mit מָהַר II, יָ־מַר I ident. Dav. תְּמוּרָה.

Nif. נָמַר (*paus.* נָמָר, wie v. מַר = מָר) gew. *sich verwandeln, wechseln, sich ändern*, v. רֵיחַ Jer. 48, 11. Indess da hier nicht v. einem Wechsel des Geruches die Rede, ferner נָמַר Ggs. zu עָמַד (in etw. bleiben, darin haften) ist und die Form eine unregelmässige wäre, thut man besser, נָמַר als eigenen St. in Kal zu nehmen in Bdtg. *ausgebreitet sein* (nach allen Seiten hin), *sich verflüchtigen*, vgl. ar. نَمِرَ ausgebreitet sein, نَمَرَ (tr.) etw. ausbreiten, نَمَّ (kürzere Form) diffudit odorem.

Hif. הֵמִיר (*inf. c.* הָמִיר; *fut.* יָמִיר, *ap.* יָמֵר) *verwechseln, -tauschen*, mit acc. d. Obj. Lev. 27, 33, *in andere Hand übergehen lassen*, als eine Art der Veräusserung Ez. 48, 14; *vergeben*, an andere Besitzer Mich. 2, 4; die Sache, mit welcher etw. vertauscht wird, steht mit בְּ Lev. 27, 10; Jer. 2, 11; Hos. 4, 7; Ps. 106, 20; abs. = *sich verwandeln, ändern* Ps. 15, 4; *vergänglich machen* 46, 3.

מוֹרָא (mit *suff.* מוֹרָאִי, מוֹרַאֲכֶם; *pl.* מוֹרָאִים; v. יָרֵא) *m.* 1) *Furcht, Scheu* Gn. 9, 2 (wo das suff. objectiv wie 16, 5 zu fassen ist) neben פַּחַד Dt. 11, 25; *Ehrfurcht, Hochachtung* Mal. 1, 6. — 2) concr. *Gegenstand der Furcht* Jes. 8, 12, *der Ehrfurcht*, d. h. Gott Jes. 8, 13; Ps. 76, 12; bildl. *das Wunder*, d. h. was Scheu erregt Dt. 4, 34; 26, 8; Jer. 32, 21. מוֹרָא Ps. 9, 21 K'ri haben Trg., Aq., Theod. in unserem Sinne gefasst, allein es ist = מוֹרָה (s. d.).

מוֹרַג (v. מָרַג) *m. Dreschwalze* Jes. 41, 15 (*Kimchi*), svw. חָרוּץ (Trg.); den pl. s. unter

מוֹרָג (von מָרַג, nur *pl.* מוֹרִגִּים od. מוֹרִיגִים) *m. Dreschwalze*, tribulum 2 S. 24, 22; 1 Chr. 21, 23, mit חָרוּץ 4 (s. d.) ident. und verschieden v. עֲגָלָה; ar. نَوْرَجٌ dasselbe, *n* mit *m* wechselnd.

מוֹרָד (v. יָרַד) *m.* 1) *Abhang, abschüssige Gegend* Jer. 48, 5; Mich. 1, 4. — 2) technisch: *Einsenkung, -tiefung,* מַעֲשֵׂה מ׳ 1 Kö. 7, 29 *eingetiefte Arbeit* (Trg.), auf sämmtliche in jenem Verse erwähnten Verzierungen sich beziehend, wie מִקְלַעוֹת 7, 31, פִּתֻּחַ 7, 36 ähnliche Formen der Arbeit ausdrücken. Es v. רָדַד (n. d. F. מוּסָךְ) abzuleiten, und mit *Ueberbreitung, -zug* zu übersetzen (bei *Kimchi*), passt formell u. sachlich nicht.

מוֹרָה *f.* 1) (v. יָרָה II u. s. v. a. תּוֹרָה; vgl. מְשׁוּבָה = תְּ־, מְבוּסָה = תְּ־, מַחֲלֻיִ = תַּ־) *Belehrung, Weisung,* Ps. 9, 21 K'tib (Symm.) *gieb ihnen eine Weisung.* Nach LXX und Syr. = מוֹרֶה *Lehrer, Gesetzgeber;* nach K'ri מוֹרָא *Schrecken, Furcht,* welche Bdtg. Trg., Aq., Theod., *Ibn Esra, Kimchi* annehmen, was jedoch einen zu schwachen Sinn giebt. — 2) (v. מָרָה II abschneiden, -scheeren, = כָּרָה) *m. Scheermesser* Ri. 13, 5; 1 S. 1, 11, wof. sonst תַּעַר Nu. 6, 5. *Rashi* hat unrichtig auch Ps. 9, 21 hierher gezogen. Trotz der Femininalform ist dieses מוֹרָה masc. wie דְּאָגָה Spr. 12, 25, דַּעַת 14, 6, אַחֲרִית Hi. 8, 7, נְחשֶׁת Ez. 1, 7, מוֹטָה Jer. 28, 10 u. a.

מוֹרֶה *m.* 1) (*pl.* מוֹרִים; *part. Hif.* v. יָרָה I) s. v. a. יוֹרֶה (*pl.* יֹרִים) *Abschiessender, Schleuderer, Schütze* 1 S. 31, 3, mit בְּ des Instruments 1 S. l. c., mit Weglassung des Obj. חִצִּים 1 Chr. 10, 3, eig. vollst. מוֹרִים אֲנָשִׁים בַּקֶּשֶׁת 1 S. l. c., weil man sonst *Wurfschützen* verstehen würde; einm. מוֹרְאִים 2 S. 11, 24 v. יָרָא I = יָרָה I. Sonst blos in part. Bdtg. 1 S. 20, 36. — 2) (*part. Hif.* v. יָרָה II; *pl.* mit *suff.* מוֹרַי) *Lehrer, Meister,* d. h. Unterweiser Jes. 9, 14; Hab. 2, 18; Spr. 5, 13; 2 Chr. 15, 3; Prophet Jes. 30, 20. Sonst blos in participialer Bdtg. 2 Kö. 17, 28; Spr. 6, 13. — 3) (*part. Kal* v. מָרָה s. v. a. מָרָא od. מְרָא *stark, kräftig, rüstig sein*) *Herr, Herrscher,* eig. Gewaltiger Hi. 36, 22, LXX δυναστής, mithin = מָרֵא, מַר im bibl. Aramaism, od. מָרָן, מָארֵי, מָרֵי im Trg., u. danach haben Einige auch Ps. 9, 21 erklärt. Zu dieser Bdtg. ist auch מְרָתַיִם Jer. 50, 21 zu ziehen. — 4) (*part. Hif.* v. יָרָה III) *Frühregen,* neben מַלְקוֹשׁ Jo. 2, 23, = יוֹרֶה (Dt. 11, 14), wie es bereits LXX und Hieron. gefasst; diese Bdtg. haben Einige auch Ps. 84, 7 angenommen. — 5) (eig. *part. Hif.* v. יָרָה II; eig. *Lehrer,* Epithet des Herakles, der die Säulen beschrieben, heilige Bücher verfasst hat u. s. w.) *n. p.* a) eines (dem Herakles geweiheten) Haines od. einer solchen Eiche Gn. 12, 6; Dt. 11, 30, mit der Zaubereiche Ri. 9, 37 einerlei; vgl. Gn. 35, 4; Jos. 24, 26. — b) eines Hügels im Thale Jisreʿel Ri. 7, 1. — c) eines dürren u. unfruchtbaren Thales, durch welches die Waller wie durch das Bacha-Thal zu ziehen hatten Ps. 84, 7.

מוֹרָט (eig. *part. Pu.* v. יָרַט) *adj. m. rasch, hurtig,* v. den kühnen u. kriegerischen Aethiopen Jes. 18, 2 7, neben מְמֻשָּׁךְ, wie חַד v. den Chaldäern (Hab. 1, 8); nach Andern = מְמֹרָט *glänzend, schön,* welche Eigenschaft *Herod.* 3, 20 114 den Aethiopen beilegt.

מוֹרִיָּה 2 Chr. 3, 1 s. מֹרִיָּה.

מוֹרָשׁ (*c.* מוֹרַשׁ; *pl. c.* מוֹרָשֵׁי, mit *suff.* מוֹרָשֵׁיהֶם; v. יָרַשׁ II) *m. Besitz, -thum, Aufenthaltsort* Jer. 14, 23, *pl. Besitzthümer* Ob. 17, wo jedoch LXX, Trg. und Hieron. מוֹרִשֵׁיהֶם (von יָרַשׁ I) lesen; bildl. *Besitzthum des Herzens,* d. h. Gedanke, Hoffnung, neben מְזִמָּה = זִמָּה Hi. 17, 11, wo es LXX, es v. יָרַשׁ II in der GB. binden, knüpfen (wov. auch רֶשֶׁת) nehmend, ἄρθρα, *Bande* übersetzt haben.

מוֹרָשָׁה (v. יָרַשׁ II) *f. Besitz-, Eigenthum* Ex. 6, 8; Dt. 33, 4; Ez. 11, 15.

מוֹרֶשֶׁת (von יָרַשׁ II) *f.* eig. s. v. a. מוֹרָשָׁה *Besitzthum,* aber nur *n. p.* eines Ortes in Judäa, woher der Prophet Micha war, dah. *gent. m.* מֹרַשְׁתִּי Mich. 1, 1; Jer. 26, 18. Da er zum Gebiete v. Gat gehörte, wurde er מוֹרֶשֶׁת גַּת genannt Mich. 1, 14. Er war zu Hieron. Zeit noch vorhanden.

מוּשׁ I (*fut.* יָמוּשׁ) *intr. weichen,* mit מִן d. O. od. d. P. Spr. 17, 13 K'ri, Nu.

14, 44; Ri. 6, 18, mit מֵאֵת Jes. 54, 10; *herausgerissen, -gehoben werden*, v. einem Pflock 22, 25; *wanken*, v. הָרִים 54, 10; *sich verwandeln*, mit מִלִּפְנֵי Jer. 31, 36, *zurückweichen* Zach. 14, 4. Dav. n. p. מֻשִׁי, מוּשִׁי.

Die org. W. מַשׁ findet sich auch in אֲ־מַשׁ (s. d.) u. mag auch in מָץ (מוּץ), מָאַס (s. d.), ar. مَهَرَ, مَاشَ, u. a. liegen.

Hif. הֵמִישׁ (*fut.* יָמִישׁ) 1) *zurückweichen lassen, zurückziehen*, dah. *aufhören, verschwinden lassen* Nah. 3, 1, *losmachen*, mit מִן Mich. 2, 3. Hierher gehört auch Zach. 3, 9, wo ה des Hif. weggefallen. — 2) *intr.* wie Kal Ex. 13, 22, mit מִן 33, 11; Jes. 46, 7, *aufhören* Jer. 17, 8.

מוּשׁ II (*fut.* אָמוּשׁ) *tr.* s. v. a. מָשַׁשׁ (s. d.) *betasten, -fühlen* Gn. 27, 21.

Hif. הֵמִישׁ (*fut.* יָמִישׁ) *betasten, -fühlen* Ri. 16, 26 K'ri; Ps. 115, 7.

מוֹשָׁב (v. יָשַׁב) *m.* 1) *Sitz, Sessel, Sitzplatz* 1 S. 20, 18 25. — 2) *geselliger Kreis*, consessus Ps. 1, 1, ar. مَحْفِل. — 3) *Wohnstätte, -platz* Gn. 27, 39; בֵּית מ׳ *Wohnhaus* Lev. 25, 29. — 4) *Zeit des Wohnens* Ex. 12, 40. — 5) *die Wohnenden* 2 S. 9, 12. — 6) *das Wohnen* 2 Kö. 2, 19.

מוּשִׁי (*Entzogener*, sc. ist Jah) *n. p. m.* Ex. 6, 19, auch מֻשִׁי geschrieben 1 Chr. 6, 4; als *patr. m.* Nu. 3, 33; 26, 58.

מוֹשְׁכֹת (*pl. c.* מוֹשְׁכוֹת, v. מָשַׁךְ binden, fesseln) *f. Fessel, Band* Hi. 38, 31, z. B. des Orion, der als gefesselter Riese gedacht ist; ar. مَسَكَ dass.

מוֹשָׁעַת (v. יָשַׁע; nur *pl.* מוֹשָׁעוֹת) *f. Hilfserweisung* Ps. 68, 21.

מוּת (*Perf.* מֵת, מֵתָה, מַתָּה, מַתִּי, מֵתוּ, מַתְנוּ; *part. m.* מֵת, *pl.* מֵתִים, *f.* מֵתָה; *inf. abs.* מוֹת, *c.* מוּת; *fut.* יָמוּת, יָמֹת, *ap.* יָמֹת) *intr.* eig. *sich strecken, aus-; erstarren, ausgespannt sein*, v. den Gliedern, dah. *sterben*, v. Menschen od. Thieren Ex. 11, 5; Koh. 9, 4, natürlich Gn. 5, 8 od. gewaltsam Ex. 21, 12; Hi. 1, 19, mit בְּ *wodurch*, als durch Schwert Jer. 34, 4, Hunger 11, 22, Pest 21, 6, durch die Hand Jem.'s 11, 21, durch Krankheit 2 Chr. 21, 19, Durst Ri. 15, 18, selten mit מִפְּנֵי Jer. 38, 9; übertr. *absterben*, v. Bäumen Hi. 14, 8, wie man auch הִזְקִין v. ihnen sagt; *wüste, öde sein*, v. Land Gn. 47, 19, durch שָׁמֵם erläutert; *herabkommen*, v. einem Staate Hos. 13, 1 = דַּל מְאֹד Ri. 6, 6; *zu Grunde gehen* Am. 2, 2 = נִשְׁמַד Jer. 48, 42; *erstarren*, von לֵב, vor Entsetzen 1 S. 25, 37, ggs. חָיָה (Gn. 45, 27); *aussterben, verschwinden*, חָכְמָה Hi. 12, 2. Die Setzung des inf. vor das verb. finit. drückt das Gewisse, Wirkliche aus Gn. 2, 17, hingg. vor fut. Hof. wird die Todesstrafe durch's Gesetz ausgedrückt Ex. 21, 12; 22, 18. Der inf. c. mit לְ (לָמוּת) wird zuw. den ZW. angehängt, um dem Verbalbegriff eine Steigerung zu geben, als חָלָה לָמוּת *er wurde sterbenskrank* 2 Kö. 20, 1, wofür 2 Chr. 32, 24 עַד־לָמוּת; קָצְרָה נַפְשׁוֹ לָמוּת Ri. 16, 16 *seine Seele wurde ungeduldig zum Sterben*. מֵת (cod. sam. מֵית) als part. *sterbend* Gn. 20, 3, *todt* Nu. 19, 11, als Nomen *ein Todter*, auch v. einem weibl. Leichnam Gn. 23, 4; *pl.* מֵתִים auch *Götzen*, dah. זִבְחֵי מֵתִים Ps. 106, 28 *den Götzen dargebrachte Opfer*, vgl. Nu. 25, 2, ggs. אֵל חַי, u. so auch Jes. 8, 19, wo מֵתִים *Götzen* heisst u. חַיִּים für אֱלֹהִים חַיִּים (Jer. 10, 10) steht; מֵתֵי עוֹלָם Ps. 143, 3 u. Kl. 3, 6 *Verstorbene der Vorzeit*, d. h. längst Verstorbene; מְתֵי Jes. 5, 13 gehört zu מַת. Dav. תְּמוּתָה, מָמוֹת, מָוֶת.

Pi. מוֹתֵת (*part.* מְמוֹתֵת, *inf. c.* מוֹתֵת, *fut.* יְמוֹתֵת) *tödten, umbringen* Ri. 9, 54; 2 S. 1, 9 10; 1 S. 17, 51, *zum Tode bringen* Ps. 109, 16; bildl. Ps. 34, 22.

Hif. הֵמִית (הֵמַתִּי, הֱמִתִּיהָ, הֲמִתֶּם; *part.* מֵמִית, *pl.* מְמִיתִים; *inf. abs.* הָמֵת, *c.* הָמִית; *fut.* יָמִית, *ap.* יָמֵת) *tödten, umbringen*, mit acc. 2 S. 3, 30; *vernichten* Nu. 14, 15; Hos. 9, 16, mit בְּ d. Werkzeugs Jes. 14, 30; Hos. 2, 5; 2 Chr. 23, 21; *den Tod bringen, vollziehen*, dah. מְמִתִים Hi. 33, 22 *die Würgengel*, als Vollzieher göttl. Beschlusses, mithin wie die *Unglücksengel* Ps. 78, 49, *Engel des Verderbens* 1 Chr. 21, 15, ohne darum als besondere Klasse gedacht zu sein.

Hof. הוּמַת *getödtet werden* 2 Kö. 11, 2;

יוּמָת mit inf. Kal verbunden drückt die gesetzliche Vorschrift aus, dass Jem. getödtet werden soll Gn. 26, 11; Lev. 20, 2; Nu. 15, 35.

Was die GB. des St. מָת, ar. مَاتَ, syr. ܡܝܬ anlangt, so wird eig. das *Sichstrecken*, *Erstarren*, *Sichausstrecken* des Sterbenden damit bezeichnet, indem die organ. W. auch in מת־ה, מָת־ח, מַד, מַד־ה, לַת־ח, sam. נת־ה (expandit), ar. مَتَّ, مَتَّ, مَتَعَ, مَتَخَ, مَطَخَ u. a. m. sich findet, wie gr. *θαν-εῖν* verwandt ist mit *τείν-ειν*. Dieselbe W. scheint auch im skr. mâth, mûth, mith, mêth, mid, mêd *tödten*, malaisch mita *sterben* zu liegen, sowie in den mannigfachen Formen mit eingeschobenem *r* im Skr., Zend., Pehl., Pers., Griech. und Lateinischen. Nach dieser Anschauung ist es erklärlich, wie גָּוַע (eig. Aushauchen) dem מֵת vorangeht Gn. 25, 8. Phön. מת dass., dav. מת muth, der Tod, personif. Gott der Unterwelt (Sanch. p. 36), *Pluto*.

מָוֶת (mit *ah* verlängert מָוְתָה, *c.* מוֹת, mit *suff.* מוֹתִי, מוֹתוֹ, מוֹתָם; *pl.* מוֹתִים, *c.* מוֹתֵי) *m.* eig. *das Todt-sein*, *Todt-daliegen*, dann 1) allg. *Tod*, ggs. חַיִּים 2 S. 15, 21, bildl. Dt. 30, 19, als Schlaf u. Ruhe gedacht in יָשַׁן הַמָּוֶת Ps. 13, 4 = יָשַׁן שְׁנַת עוֹלָם Jer. 51, 39; *das Sterben* Nu. 35, 25, dah. יוֹם הַמ׳ Koh. 7, 1 *Todestag*, מִשְׁפַּט מ׳ Dt. 19, 6 *Todesurtheil*, *-strafe*, חֵטְא מ׳ 22, 26 *ein Vergehen, das mit Tod bestraft werden soll*, *todwürdiges Vergehen*, בֶּן־מָוֶת 1 S. 20, 31 od. אִישׁ מ׳ 2 S. 19, 29 *Sohn* od. *Mann des Todes*, einer, der den Tod verdient; *das Tödtliche*, *Todbringende* Spr. 18, 21; *Gift* 2 Kö. 4, 40; *Ungesundheit* 2, 21; *Seuche*, *Pest* Jer. 15, 2; 18, 21, dah. הִקָּבֵר בַּמ׳ *durch die Pest ins Grab kommen* Hi. 27, 15; v. einer Krankheit, Hi. 18, 13 *der Erstgeborne des Todes*, d. h. die schrecklichste Krankheit (s. בְּכוֹר); *todbringende Geschosse* Spr. 26, 18, und so noch in den mannigfachsten Anwendungen. — 2) *Ort der Todten*, *Hades*, *Orcus* Spr. 14, 12; 16, 25, wof. צַלְמָוֶת Hi. 38, 17, דוּמָה Ps. 94, 17, שְׁאוֹל Jes. 14, 15, בּוֹר 38, 18, *Τάρταρος* 2 Petr. 2, 4; *die Unterwelt*, wie אֲבַדּוֹן Hi. 28, 22, mit ihren שְׁעָרִים 38, 17, חֲדָרִים Spr. 7, 27. — 3) als Bezeichnung der höchsten Steigerung der Fürchterlichkeit, Traurigkeit, Heftigkeit (vergl. עַזָּה כַמָּוֶת Hl. 8, 6), z. B. אֵימוֹת מָוֶת Ps. 55, 5 *schreckliche Furcht;* מְהוּמַת מ׳ 1 S. 5, 11 *furchtbarer Lärm*, wofür 5, 9 מְהוּמָה גְּדוֹלָה מְאֹד steht. — Ausserdem ist noch zu bemerken, dass, so wenig es richtig ist, wenn die Alten in בְּמוֹת 2 S. 1, 25 (LXX), מַהֲלֻמוֹת Spr. 18, 6 (LXX), תְּרוּמוֹת 2 S. 1, 21 (Theod.), הַשְּׁדֵמוֹת Jer. 31, 40 (Vulg.), עַלְמוּת Ps. 48, 15 (Masora), לָמוֹ Jes. 53, 8 = לַמָּוֶת (LXX) das Wort מָוֶת gesehen, es umgekehrt richtig ist in בְּמֹתָיו Jes. 53, 9 nur den pl. מוֹתִים zu finden, der auch sonst v. gewaltsamer Tödtung vorkommt Ez. 28, 10, wenngleich er urspr. aus dem Scheine des pl. fem. entsprungen; jedoch ist לְמוֹתָם Ps. 73, 4 in לָמוֹ u. תָּם zu zerlegen u. letzteres zum folg. Verse zu ziehen. הַמָּוְתָה Ps. 116, 15 hat man sonst als Rest des aram. Definitivus angesehen; allein die Unwahrscheinlichkeit einer solchen unhebr. Form, der dabeistehende Artikel u. das Ungenügende des Sinnes machen es nicht unwahrscheinlich, dass hier eine Kürzung des Satzes vorliegt u. es viell. geheissen hat: יָקָר בְּעֵינֵי יי׳ (דַּם יְרֵאָיו וְלֹא יִתֵּן) הַמָּוְתָה לַחֲסִידָיו (vgl. 72, 14).

מוֹת *aram. m.* dass. Esr. 7, 26.

מוֹתָר (v. יָתַר I) *m. Ueberschuss*, *-fluss* Spr. 14, 13; 21, 5, ggs. מַחְסוֹר; *Vorzug* Koh. 3, 19.

מִזְבֵּחַ (*c.* מִזְבַּח, mit *suff.* מִזְבְּחִי, מִזְבַּחֲךָ; *pl.* מִזְבְּחוֹת, mit *suff.* מִזְבְּחוֹתֶיךָ; v. זָבַח) *m. Altar* Lev. 1, 9, in der weitesten Bedeutung, theils worauf im Heiligthum geopfert wurde Ex. 30, 28, od. der vor dem Tempel stand Ex. 39, 39, theils worauf Räucherwerk verbrannt wurde 30, 27, ein Altar Gottes 17, 15 od. des Götzendienstes Jes. 27, 9.

מָזַג (ungbr.) *tr.* 1) *mischen*, den Wein mit Wasser, *mattmachen*, und da solches gew. beim Einschenken in den Kelch

geschieht, auch *einschenken*, *-giessen*, mit מָסַךְ (Ps. 102, 10; Spr. 9, 2) ident. Dav. מֶזֶג. — 2) *mischen*, Gewürze unter den Wein, *würzen* (Hl. 8, 2) = מָסַךְ (Jes. 5, 22; Spr. 33, 30), vgl. Plin. h. n. 14, 19.

Der St. hängt mit מָסַךְ (s. d.), ar. مَزَجَ, trg. מְזַג, syr. ܡܙܓ zus., nur herrscht Bdtg. 1 hier vor.

מֶזֶג *m. Mischwein*, d. h. Wein mit Wasser gemischt Hl. 7, 3, v. מֶסֶךְ (gewürzliche Mischung) verschieden.

מָזָה I (*part. m.* מָזֶה, *c. pl.* מְזֵי) gew. *tr. aussaugen*, mit מָצָה, מָץ, مَزَّ, مَصَّ ident., dah. מְזֵי רָעָב Dt. 32, 24 *saugend* (מְזֵי ist part. act., nicht pass.) *am Hunger*, am Hungertuche nagend. Besser ist מָזָה = מָסָה (s. d.), trg. מְסָא, syr. ܡܣܐ, u. mit מָסַס, מָזַז ident. zu fassen, mithin *zerfliessen*, *-gehen*, *sich auflösen*, vor Hunger, svw. מוּג, מָק, wie LXX, Vulg. dies bereits verstanden. Dieselbe Bdtg. mag der St. מָתָה in מְתֵי רָעָב Jes. 5, 13 haben, ohne dass eine Aenderung in מְזֵי nöthig ist.

מָזָה II (ungbr.) *tr. einscheuern*, *-sammeln*, *in seinen Besitz bringen*, *in seine Gewalt bekommen*, mithin s. v. a. מָצָא (Jes. 10, 14; Hi. 31, 25) in seiner GB., so dass das ZW. die Basis zum NW. מָזֶו ist.

מָזָה (*c. pl.* מְזֵי) s. מָזָה I.

מִזָּה (wenn von מָזַז: *Zagen*, *Furcht*; wenn v. נָזָה: *Freude*, *Frohlocken*) *n. p. m.* Gn. 36, 13 17.

מֶזֶו entw. v. זָהָה *hervorragen*, eig. weithin leuchten, n. d. F. מֶכֶס v. כָּסָה; od. besser v. מָזָה II, wonach aber wahrscheinlicher מָזֶו n. d. F. מָדֶר, קָצֶו, סָתֶו, חָגֶו zu lesen ist.

מָזֶו (*pl.* מְזָוִים, mit *suff.* מְזָוֵינוּ; von מָזָה II; s. מָזֶו) *m. Speicher*, Ps. 144, 13 *unsere Speicher* (LXX) *spenden von Art zu Art*, d. h. alles Mögliche.

מְזוּזָה (*c.* ־זַת, mit *suff.* ־זָתָם, *pl.* מְזוּזוֹת; v. זוּז III) *f.* eig. das *Emporragende*, dah. *Pfoste*, eines שַׁעַר Ez. 45, 19, בַּיִת Dt. 11, 20, הֵיכָל 1 S. 1, 9, u. mit דֶּלֶת Ex. 21, 6 od. פֶּתַח 1 Kö. 7, 5 zus. stehend.

מָזוֹן (v. זוּן I) *m. Speise*, *Nahrung* Gn. 45, 23.

מָזוֹן (v. זוּן) *aram. m.* dasselbe Dan. 4, 9.

מָזוֹר (mit *suff.* מְזֹרוֹ) *m.* 1) (viell. v. זוּר III = דּוּר II, *einschneiden*, *-reissen*, dah. *schädigen*, bildl. *verabscheuen*, *-lästern*, wie auch in חָרַף dieser Uebergang stattfindet. Hierher könnte auch der St. זָרָא, wov. das NW. זָרָא *Abscheu*, gehören) *Schaden*, *Leid* Hos. 5, 13, parall. חֳלִי, dah. גֵּהָה מ׳ *die Krankheit vertreiben*, d. h. sie durch Heilung wegbringen, und hier wie Jer. 30, 13 *Niemand verficht dein Recht für die Wunde* u. s. w., im bildl. Sinne v. Staate. — 2) (v. זוּר II) *Netz*, *Fang-*, *-strick* (wie רֶשֶׁת v. יָרַשׁ binden, מוֹקֵשׁ v. יָקשׁ), Ob. 7 *deine Freunde* (לַחְמְךָ = אַנְשֵׁי ל׳, vgl. Ps. 41, 10) *unterlegen* (שִׂים) *dir Fangnetze und kein Merken ist darauf*. S. jedoch מָזֹר I. — 3) (v. מָזַר III *ausbreiten*, *-spannen*) *adj. m.* eig. für מָזוּר part. pass., nur *fem.* מְזוֹרָה *ausgespannt*, *gelegt*, v. רֶשֶׁת Spr. 1, 17.

מָזַז (ungbr.) *intr.* s. v. a. מָסַס *zerfliessen*, übertr. *zagen*, trg. מְזַז dass., Itpa. (redupl.) אִתְמַזְמַז. Dav. n. p. מִזָּה.

מָזַח (ungbr.) fälschlich angenommener St. zu מֵזַח, מְזִיחַ s. d.

מֵזַח (v. זָחַח II n. d. F. מֵצַר, מֵמַר) *m. Gürtel*, *Bund* Ps. 109, 19; bildl. *Zügel*, der Herrschaft Jes. 23, 10, v. der tyrischen Oberhoheit üb. Tartessus. S. מֶתֶג.

מְזִיחַ (aus מֵזַח gedehnt, v. זָחַח II, n. d. F. מָגֵן, nur dass Vorton-Kamez im st. c. wieder verschwindet) *m. Gürtel* Hi. 12, 21.

מַזָּל (nur *pl.* מַזָּלוֹת, v. נָזַל) *f. Herberge*, *Einkehr*, *Wohnung*, *Station*, ar. مَنْزِل, nur übertr. *die* (12) *Stationen* des Thierkreises, d. h. *die* (12) *Sternbilder*, neben שֶׁמֶשׁ, יָרֵחַ, צְבָא הַשָּׁמַיִם genannt 2 Kö. 23, 5, trg. מַזָּלַיָּא (Est. 3, 7), מַזָּלְתָא, syr. ܡܰܘܙܰܠܬܳܐ (zu 2 Kö. l. c.) dass. Dafür soll Hi. 38, 32 מַזָּרוֹת (*Ibn Koreisch*), nach einem Wechsel von *r* u. *l*, stehen,

wie die LXX für beides *μαζουρώθ*, Trg. מַזְלְיָא haben; indess s. מַזָּר.

מַזְלֵג (v. זָלַג) *m.* eig. das Herabtriefende, der Zapfen, Zacken, dah. *Gabel, Fleisch-* 1 S. 2, 13 14, vgl. stalagmium Ohrgehänge, *σταλαγμίας* Eiszapfen, v. *σταλαγ* triefen, tropfen, נְטִיפוֹת v. נָטַף.

מִזְלָגָה (*pl.* ־גוֹת) *f.* dass. Ex. 27, 3.

מַזָּלוֹת s. מַזָּל.

מְזִמָּה (mit äh-Auslaut als Anhang הַמְזִמָּתָה, das man als poëtisch-verdopp. fem. Endung ansehen kann, wie אֵימָתָה, זֹאתָה, עֵפָתָה, עַלְתָה, עֶזְרָתָה, יְשׁוּעָתָה; mit *suff.* מְזִמָּתוֹ; *pl.* מְזִמּוֹת, mit *suff.* מְזִמּוֹתָיו; v. זָמַם) *f. das Sinnen, Denken*, dann *Gedanke, Plan* überh. Hɪ. 42, 2, = זִמָּה 17, 11 (Lebensplan), wo es zu מוֹרָשֵׁי לְבָבִי Apposition ist; *Gesinnung* Ps. 10, 4, עֲשׂוֹתָהּ מ׳ Jᴇʀ. 11, 15 *einen Vorsatz ausrichten*, d. h. ein Gelübde vollziehen, wo Andere עֲשׂוֹתָהּ הַמְזִמּוֹת הַנְּדָרִים lesen; *Anschlag, Plan* im üblen Sinne Ps. 10, 2; 21, 12, *Racheplan* Jᴇʀ 51, 11, zuw. mit לֵב verbunden 23, 20; חָמָס מ׳ עַל־פִּ׳ Hɪ. 21, 27 = זָמַם חָמָס עַל־פִּ׳ *Unrecht schmieden wider J.; Vergehen, -brechen* Ps. 139, 20 (s. אָמַר); *kluger Rathschlag, Ueberlegung* Sᴘʀ. 1, 4; 5, 2; *Klugheit* 3, 21 neben דַּעַת, תּוּשִׁיָּה; דַּעַת מ׳ 8, 12 *Erkenntniss sinniger Rathschläge.*

מִזְמוֹר (v. זָמַר II) *Lied, Gesang, Singspiel* (in Begleitung eines Instruments), in 57 Psalmenüberschriften Ps. 3, 1 u. a., *ψαλμός*, mehrere Male שִׁיר מ׳ Ps. 48. 83. 88. 108. od. umgekehrt מ׳ שִׁיר 67. 68. 87. 92, welche zwei Ausdrücke nicht eine Einheit bezeichnen (s. Ps. 65. 75. 76), sondern in verschiedenen Exemplaren des Gedichtes gefunden, vom Sammler neben einander gestellt wurden, wie auch Ps. 88 מַשְׂכִּיל, Ps. 80 עֵדוּת noch als Liederbezeichnungen hinzugefügt sind.

מַזְמֵרָה (*pl.* מַזְמֵרוֹת, mit *suff.* מַזְמְרֹתֵיכֶם; v. זָמַר I Hif.) *f.* Werkzeug zum Beschneiden des Weinstocks, *Winzermesser* Jᴇs. 2, 4; Jo. 4, 10, wof. V. 13 מַגָּל, wie קָצִיר Jᴇs. 18, 5 für בָּצִיר.

מְזַמֶּרֶת (nur *pl.* מְזַמְּרוֹת, v. זָמַר I Pi.) *f. Messer* für die Lichter 1 Kö. 7, 50; Jᴇʀ. 52, 18.

מִזְעָר (v. זָעַר) *m. Kleinig-, Winzig-, Wenigkeit*, Jᴇs. 24, 6 *und der Mensch bleibt übrig als Wenigkeit;* sonst nur in einer Art Superlativ gebräuchlich מְעַט מ׳ Jᴇs. 10, 24 *Wenigkeit einer Wenigkeit*, d. h. ein klein wenig, v. der Zeit Jᴇs. 10, 25; 29, 17, v. der Zahl 16, 14.

מָזַר I (ungbr.) *intr. sich geschlechtlich, unzüchtig vermischen* (durch Beischlaf, Hurerei), svw. בָּלַל I (s. d.) zu NW. תֶּבֶל (Unzucht, Hurerei). Aus der GB. *mischen* ist zu erklären aram. מְזַר a) *spinnen* (Sotha 31), *ineinanderknüpfen, -binden, weben* (svw. אָרַג), dah. מִזְרָן (Kelim c. 19) *Teppich*, d. h. Zus.geflochtenes, Gewobenes. Es ist möglich, dass מָזוֹר Oʙ. 7 v. מָזַר in dieser Bdtg. herzuleiten ist. b) (durch vermischte od. allzustarke Brut) *verderbt, überbrütig sein*, von den Eiern der Vögel (Chull. 140), dann auch v. denen der Menschen (Sanh. 42). c) *durchdrungen sein*, von der brütenden Wärme, dah. übertr. *reifen* (Gn. rabba c. 10). Vgl. skr. miçr *mischen*, miçra *Mischvolk.* Dav. מַמְזֵר.

Zur Erläuterung des als ZW. gar nicht vorkommenden Stammes, den aber bereits *Ibn G'anâch* angenommen, hat man vielfache Versuche gemacht. Nach *Ibn Parchon* heisst מ׳ *fremd, entfremdet*, dann *entartet, schwächlich sein*, wozu ar. مذر zu vergleichen, mithin מ־זר = זָר I; nach Andern *gering, verächtlich sein*, wie ar. مزر u. syr. ܡܣܰܪ (Af.); nach noch Andern = נָזַר *absondern, -scheiden*, vom Ausstossen aus der Gemeinschaft. Indess ist unsere Deutung angemessener, wie aus dem Derivat zu ersehen.

מָזַר II (ungbr.) *tr. zus.bringen, -häufen, sammeln*, svw. כּוּם (s. d.), in seiner org. W. מ־זר mit der in ח־שׁר, א־צר u. a. ident. Dav. מָזָר.

מָזַר III (ungbr.) *tr. ausbreiten, -spannen*, ein Netz, in seiner org. W. mit זָרָה (*ausbreiten, -spannen*) zu NW. זֶרֶת *Spanne*, ident. Dav. מָזוֹר 3 (= מְזוֹר).

מְזָר (*pl.* מְזָרִים; v. מָזַר II) *m. Nordsterngruppe*, dem Süden entgegengesetzt Hi. 37, 9, auf die Entstehung der Kälte Einfluss übend gedacht; vgl. כִּימָה.

מַזָּר (nur *pl.* מַזָּרוֹת, wie v. מַזָּל *pl.* מַזָּלוֹת) *m. die* (12) *Sternbilder des Thierkreises* Hi. 38, 32, einerlei mit מַזָּלוֹת (2 Kö. 23, 5), aus dem es angeblich durch den Wechsel v. *l* und *r* entstanden (*Ibn Koreisch*). Als astronomischen Kunstausdruck haben ihn die LXX auch für מַזָּלוֹת beibehalten, der von *Suidas* erklärt worden ist. Da aber a. a. O. כִּימָה (die Plejaden) und כְּסִיל (Orion) vorangehen u. עַיִשׁ (s. d.) folgt, so scheint passend entw. eine einzelne gewisse Sterngruppe od. ein einzelnes Sternbild mit dem Worte bezeichnet zu sein, so dass viell. מַזָּרוֹת nur = ־רוּת, mithin ein Sing. ist, weil, wenn die 12 Sternbilder, diese Bdtg. doch gewiss nicht bei den LXX so ganz verloren gegangen wäre. Trg., Vulg. u. die alten Ausleger haben entw. Allgemeines gesetzt od. nur gerathen, was wieder voraussetzt, dass es eine spec. Gruppe bezeichnet haben muss, was dann vergessen wurde, was aber mit den 12 Sternbildern gewiss nicht der Fall gewesen wäre. Die etymol. Versuche, מ׳ als aus מַאזָּרוֹת (v. אָזַר) *die Gürtel* (des Zodiak), od. aus נֵזֶר (Krone), also *die nördl. und südl. Krone* (*Michaelis*), od. aus מָזַר I *mischen* od. מָזַר III, das NW. in Bdtg. = כִּימָה (*Fürst*) entstanden anzusehen, liefern für den Zus.hang nichts Befriedigendes. Wahrscheinlicher scheint mir מַזָּרוֹת (= מַזָּרוּת) etymologisch mit מִנְּזָרִים (Nah. 3, 17) zus.zuhängen, od. wenigstens v. נָזַר abstammend *die Herrschaft, die Oberhoheit*, concr. *den Herrscher* zu bedeuten, *den Planeten Jupiter* bezeichnend, als höchstes Numen des Glücks. Daher auf kilikischen Münzen מַזָּרְךָ *dein Glücksstern;* auch nennt bereits Sanchoniathon *Misor*, d. h. מִזָּר, einen Bruder der Sadyk (צֶדֶק = צַדִּיק), d. h. des Jupiter, womit eig. eine vollständige Identität ausgedrückt werden soll; ebenso scheint מַזָּרוֹת (= phön. מִזָּר, Misor, od. צַדִּיק od. צֶדֶק) unter dem Namen כּוֹכָב (s. d.) *Stern*, als Gottheit neben כִּיּוּן u. a. verehrt worden zu sein Am. 5, 26, was um so leichter war, da כּוֹכָב auch *Fürst, Herrscher* bedeutet Nu. 24, 17, wie arabisch und äthiopisch.

מִזְרֶה (v. זָרָה I) *m. Wurfschaufel* Jes. 30, 24; Jer. 15, 7.

מַזָּרוֹת s. מַזָּר.

מִזְרָח (*c.* מִזְרַח, mit *a* d. Bew. מִזְרָחָה, *c.* מִזְרְחָה; v. זָרַח) *m. Gegend des Aufgangs* (der Sonne), *Osten*, ggs. מַעֲרָב Ps. 103, 12; 1 Chr. 7, 28 od. יָם Jos. 11, 3, vollst. מ׳ שֶׁמֶשׁ Dt. 4, 47 od. מ׳ הַשֶּׁ׳ Jos. 1, 15, und wie alle NW. auch adv. *östlich*, מ׳ לְ *östlich von* 2 Chr. 5, 12. אֶרֶץ מ׳ Zach. 8, 7 *Land des Ostens*, d. h. das v. Syrien östlich gelegene Elymais, wof. auch מ׳ allein steht Dan. 8, 9.

מְזָרִים s. מְזָר.

מִזְרָע (v. זָרַע) *m. Saatfeld* Jes. 19, 7.

מִזְרָק (*pl.* מִזְרָקִים, *c.* מִזְרְקֵי; v. זָרַק I) *m. Spreng-, Opferschale* Nu. 7, 13 flg.; 2 Chr. 4, 8; *Krug*, in welchen viel hineingeht Zach. 9, 15; *Wein-, Mischkrug* Am. 6, 6, in welchen man aus נְבָלִים den Wein goss.

מִזְרָקָה (nur *pl.* ־קוֹת) *f.* dass. 2 Kö. 12, 14; 25, 15; Ex. 27, 3.

מֹחַ (d. h. מוֹחַ) s. v. a. מַח (מֹחַח) zu n. p. מַחַת s. d.

מַח zu מֵחַ, מֹחַ u. denom. s. מָחַח.

מֵחַ (*pl.* מֵחִים, v. מָחַח n. d. F. צֵל) *m.* eig. das Markige, Kräftige, dann *Fettschaaf* Ps. 66, 6; bildl. *Reicher, Glücklicher* Jes. 5, 17, vgl. מִשְׁמָן, דָּשֵׁן.

מֹחַ (v. מָחַח) *m. Mark*, der Knochen Hi. 21, 24; aram. מוֹחָא, ܡܘܚܐ, מֵיחָא, ar. مخ, نخ, malt. moch, noch dass. Dav.

Pi. מִחָה (denom.; *part. m.* מְמַחֶה, *fem.* מְמַחָה, wie כִּזֵּב, דִּבֵּר v. כָּזָב, דָּבָר) *entmarken*, d. h. entkräften, in privativer Bdtg. wie שֵׁרֵשׁ u. a. Spr. 31, 3 *den die Könige Entmarkenden* (לְמֹחוֹת f. לַמְחוֹת gelesen).

Pu. מֻחָה (*part.* מְמֻחָיִם für מְמֻחִים) *markig gemacht werden*, von Fettspeisen (שְׁמָנִים) Jes. 25, 6.

מָחָא (*inf. c.* mit *suff.* מַחְאָךְ Ez. 25, 6, wie in רַקְעֲךָ Ez. ib. mit *a* für *i* n. d. F. בִּקְעוֹ Am. 1, 13, מִכְרוֹ 2, 6, mithin nicht zu Pi. zu ziehen; *fut.* יִמְחָא) *tr.* s. v. a. מָחָה II *stossen*, *schlagen*, *zus.schlagen*, die Hände Ps. 98, 8; Ez. 25, 6, als Zeichen der Freude Jes. 55, 12, poët. für הִכָּה כַּף.

מְחָא (3 *perf. f.* מְחָת; *part.* מָחֵא Dan. 5, 19 nach Theod., gr. Ven. und Vulg.) *aram. tr.* 1) *zerschlagen*, *-trümmern*, mit לְ als acc. Dan. 2, 34 35; *schlagen*, *bestrafen* 5, 19 nach Vulg., Theod., allein hier richtiger מַחֵא zu lesen (Syr., *Sa'adja*, *Rashi*) in Bdtg. *leben lassen*, aus מְחַיֵּא verkürzt, trg. מַחֵי (Dt. 32, 29), syr. ܡܚܐ, ܢܚܐ, nur dass hier auch zuweilen ܝ zu dem kurzen ă tritt. — 2) *verwehren*, *-hindern*, im Trg. nur mit בְּיַד (zu Koh. 8, 3), d. h. in die Hand J.'s stossen, um abzuhalten, talm. מָחָה (verwehren, -hindern) auch ohne בְּיַד, in der Schrift nur in *Pa.;* vgl. ar. صرب.

Pa. מַחֵא (*fut.* יְמַחֵא) eig. *schlagen*, בְּיַד פ' *in die Hand J.'s*, d. h. *verwehren*, *-hindern* Dan. 4, 32.

Itpe. אִתְמְחֵא (*fut.* יִתְמְחֵא) *angeschlagen*, *-nagelt werden*, an's Kreuz, Esr. 6, 11 *und gekreuzigt wird er daran* (עַל) *genagelt* od. *geschlagen*. Allein da der schon Gekreuzigte (זְקִיף) nicht mehr angenagelt wird und אָע auch nie trg. das Kreuz bedeutet, überdies זְקִיף *der Pfahl*, *das Kreuz* heisst (Trg. Est. 7, 10), so bezieht man עֲלוֹהִי besser auf אָע u. übersetzt: *und ein Pfahl wird daran* (an אָע) *geschlagen;* אָע ist das aus dem Hause gerissene Holz.

מַחֲבֵא (v. חָבָא I) *m. Zufluchtsort*, *Versteck*, *Schutzort* Jes. 32, 2.

מַחֲבֹא (nur *pl.* ־אִים) *m.* dass. 1 S. 23, 23.

מַחְבֶּרֶת (mit *suff.* מַחְבַּרְתּוֹ, v. חָבַר I Hif.) *f. Ort wo zwei Dinge verbunden sind*, *Bindung*, im Bauwesen od. bei Sachen Ex. c. 26. 36. 39.

מְחַבְּרֹת (nur *pl.* מְחַבְּרוֹת) *f.* eig. *part. Pi.* v. חָבַר I: *verbindendes Ding*, dah. (eiserne) *Klammer* 1 Chr. 22, 3, *Holzstück zur Balkenverbindung* 2 Chr. 34, 11.

מַחֲבַת (v. חָבַת s. d.) *m.* (*fem.* nur Ez. 4, 3), *Russtiegel*, *-pfanne*, worin Brodfladen gebacken wird Lev. 6, 14; 7, 9; 1 Chr. 23, 29; auch im gew. Leben gebraucht Ez. 4, 3.

מַחֲגֹרֶת (v. חָגַר) *f. Umgürtung*, mit שַׂק Jes. 3, 24.

מָחַד (ungbr.) *intr.* s. v. a. מָגַד (s. d.) *edel*, *ruhmreich sein*. Dav. n. p. מְחִידָא.

מָחָה I (*fut.* יִמְחֶה, *inf. c.* מְחוֹת) *tr. weg-*, *abwischen*, צַלַּחַת (die gebrauchte Schüssel) 2 Kö. 21, 13, דִּמְעָה Jes. 25, 8, mit מֵעַל פָּנִים; *wegstreichen*, *-löschen*, eine Schrift Nu. 5, 23, שֵׁם Ps. 9, 6; 2 Kö. 14, 27; Dt. 29, 19, od. mit Beisatz מִסֵּפֶר Ex. 32, 32, was ein Schreiben auf leicht vertilgbarem Material voraussetzt; *abwischen*, פֶּה Spr. 30, 20; bildl. *wegtilgen*, פְּשָׁעִים Jes. 43, 25, עֲוֹנוֹת Ps. 51, 11, *vertilgen* 2 Kö. 21, 13, יְקוּם Gn. 7, 4, אָדָם 6, 7, *vergessen machen*, זֵכֶר Ex. 17, 14; vgl. ar. محا (abwischen, -waschen, weg-, überstreichen, tilgen, üb. etw. hinfahren).

Die GB. des St. scheint *ab-*, *wegreiben*, wie ar. مقى, dah. sodann weg-, abwischen, vertilgen, abstreifen, und מָחַק (aram. auch *auslöschen*, eine Schrift) Ri. 5, 26 gehört hierher in Bdtg. *abstreifen*, das Haupt, *abthun*. Die org. W. mag sich auch in skr. maǵǵ, muǵ, munǵ, mriǵ, lat. *merg*-ere, *mung*-ere, gr. *μακ* (in *μάσσ-ειν*), *σ-μώχ-ω*, *σ-μήχ-ω* u. a. finden.

Nif. נִמְחָה (*fut.* יִמָּחֶה, *ap.* יִמַּח = יִמָּח) *ausgelöscht*, *verwischt werden*, מִסֵּפֶר Ps. 69, 29, שֵׁם Dt. 25, 6; *weggetilgt werden*, שֵׁבֶט Ri. 21, 17, מַעֲשִׂים (Gemächte) Ez. 6, 6, d. h. die Götzenbilder, יְקוּם Gn. 7, 23, mit מִן d. O. ib.; *weglöschen*, חַטָּאת Ps. 109, 14, חֶרְפָּה Spr. 6, 33.

Pi. מִחָה (*part.* aber v. Kal מוֹחֶה, *fem.* מוֹחָה) zu Spr. 31, 3 s. מֹחַ denom.

Pu. מֻחָה (*part. m. pl.* מְמֻחָיִם) Jes. 25, 6, s. מֹחַ denom.

Hif. הִמְחָה (*inf. c.* mit Lamed לַמְחוֹת = לְהַמְ' n. E.; *fut. ap.* תֶּמַח, תֶּמְחִי mit Zurückziehung des Tones beim Jussiv)

wegtilgen, *-schaffen*, *vernichten* Spr. 31, 3 (n. E.), *weglöschen* Neh. 13, 14; Jer. 18, 23.

מָחָה II (nur *perf.*) *tr.* 1) (ungbr.) *stossen*, *drücken*, an etw., *schlagen*, ar. مَكَّ, aram. מְחָא, welche org. W. auch in ר־מח liegt; *verwunden*. Dav. מְחִי, מְחִיָּה 2, מְחוּיִ, Theil eines n. p. — 2) übertr. mit עַל *an etwas stossen*, *daran grenzen* Nu. 34, 11 (*Onk.*).

מְחוּגָה (v. חוּג) *f.* eig. Werkzeug, Kreise zu machen, *Zirkel* Jes. 44, 3.

מְחֻוָּה s. מְחֻוִּים.

מָחוֹז (*c.* מְחוֹז, v. חוּז) *m.* *Küste*, die das Meer umschliesst, *Ufer;* bildl. Ps. 107, 30 *zu dem Hafen ihrer Sehnsucht*.

מְחוּיָאֵל (aus מְחוּיִ אֵל *El ist Kampf*, d. h. Kämpfender) *n. p. m.* Gn. 4, 18, wof. auch מְחִיָּיאֵל (aus מְחִי אֵל).

מְחֻוִּים (*pl.* v. מְחֻוֶּה, viell. v. חָוָה II, wov. חַוָּה u. חַוָּה) *n. p.* einer nicht weiter bekannten Ortschaft 1 Chr. 11, 46, wo man gent. הַמַּחֲוִימִי erwartet. Viell. ist הַמַּחֲנַיְמִי zu lesen.

מָחוֹל (v. חוּל) *m.* 1) *Tanz*, *Reigen*- Ps. 30, 12. — 2) *n. p.* eines weisen Stammvaters weiser Söhne (Heman, Kalkol, Darda), der viell. gar nicht Israelit gewesen, sondern sich erst eingebürgert hat 1 Kö. 5, 11.

מְחוֹלָה (u. מְחֹלָה; v. חוּל) *f.* 1) s. v. a. מָחוֹל 1, Ex. 15, 20; Hl. 7, 1. — 2) im n. p. אָבֵל מְחוֹלָה; s. אָבֵל 4.

מַחֲזֶה (v. חָזָה) *m.* *Gesicht*, *Erscheinung* Gn. 15, 1; Nu. 24, 4.

מֶחֱזָה (v. חָזָה) *f.* *die Durchsicht* 1 Kö. 7, 4 5, LXX χῶρα (freier Raum), verschieden v. חַלּוֹן (Fensteröffnung); *pl.* מֶחֱזוֹת haben die LXX für מְזוּזוֹת 7, 5.

מַחֲזִיאוֹת (von חָזָא = חָזָה; *Orakel*, *Schaugesichte*, s. גִּדַּלְתִּי; jedoch könnte es auch, als מַחֲזִי אוֹת [= מַחֲזֶה] *Wunderzeichen schauen Lassender*, d. h. Gott, bedeuten) *n. p. m.* 1 Chr. 25, 4 30.

מָחַח (ungbr.) *intr.* *weich*, *zart sein*, v. Mark der Knochen, dah. *markig*, *vorzüglich*, *kernhaft sein*. Dav. מֵחַ, מֹחַ, u. denom. מָחָה, מְחָה. — Die org. W. מַח hängt nicht mit der in מח־ה, sondern mit der in מע־ה, ar. مَعَّ, مَاعَ (weich, zart sein), zusammen.

מְחִי (v. מָחָה II) *m.* *Stoss*, *Schlag*, מְחִי קָבָל Ez. 26, 9 *Gegenstoss*, concr. *Gegenstosser*, *Sturmbock* (כַּר), *Mauerbrecher;* die LXX haben dafür רְמָחָיו gelesen.

מְחִידָא (aus מְחִידַאי = מְחִידִי v. מָחַד verkürzt; *Ruhmreicher*, *Vornehmer*, *Edler*) *n. p. m.* Esr. 2, 52; Neh. 7, 54.

מִחְיָה (*c.* מִחְיַת, mit *suff.* מִחְיָתְךָ) *f.* 1) (v. חָיָה, wie מִצְוָה v. צָוָה) *Lebenserhaltung* Gn. 45, 5; *Lebendiges* 2 Chr. 14, 12 (עַד־לְ׳ = לְאֵין 2 Chr. 36, 16); Ri. 6, 4 (dem Zus.hange nach nothwendig hierher gehörig); *Erhaltung* Esr. 9, 8 9, neben פְּלֵטָה; *Lebensunterhalt* Ri. 17, 10. — 2) entw. v. חָיָה = חִיָּה = חָוָה (zu חָיָה II = חָוָה II gehörig in Bdtg. *anzeigen*) *Anzeige*, *Zeichen* Lev. 13, 10 24 (Trg. Saʿadja), od. richtiger v. מָחָה II (stossen, stechen, verwunden) n. d. F. לְוִיָה, בְּרִיָּה, עֶרְיָה (v. לָוָה, עָרָה, בָּרָה) in Bdtg. *Wunde*, *Mal*, was zum Sinne besser passt.

מְחִיָּיאֵל s. מְחוּיָאֵל.

מְחִיר (v. מָחַר I; *pl.* mit *suff.* מְחִירֵיהֶם) *m.* *Kaufpreis*, *-werth*, *Werth* Hi. 28, 15, *Preis* Ps. 44, 13, בְּלוֹא־מְ׳ Jes. 55, 1 *um Nichtkaufpreis*, d. h. *umsonst*, *unentgeltlich; Loskaufpreis* 45, 13; בִּמְ׳ *für Geld*, *für Bezahlung* Mich. 3, 11; 2 S. 24, 24; *Lohn*, Dt. 23, 19 *Lohn der männlichen Hurerei* (כֶּלֶב).

מָחַל (ungbr.) *intr.* *zart*, *schwächlich*, *weich*, *mild*, *niedrig sein*, hängt also mit syr. ܡܚܠ, ar. مَحَلَ innig zus., u. selbst das neuhebr. מָחַל (*tr.* entkräften, schwächen, dah. bildl. vergeben, einen Fehler, verzeihen, die Sünde) ist ders. Stamm. Offenbar hängt מ־חל in seiner org. W. mit der in חל־ה I zus., was ebenf. schlaff, erschlafft, bekümmert, leidend u. s. w. bedeutet. Dav. n. p. מַחְלָה, מַחְלוֹן, מַחְלִי, und viell. מַחֲלַת.

מַחֲלֶה m. *Krankheit* Spr. 18, 14.

מַחֲלָה f. *Krankheit* Ex. 15, 26.

מַחְלָה (von מָחַל; *Zartheit*, *Milde*, *Schwäche*) n. p. f. Nu. 26, 33; fem. auch 1 Chr. 7, 18.

מְחִלָּה s. מְחוֹלָה.

מְחִלָּה (pl. ־לּוֹת; v. חָלַל I) f. *Höhle* Jes. 2, 19.

מַחְלוֹן (*Zarter*, *Schwacher*; v. מָחַל) n. p. m. Rt. 1, 2 4 9.

מַחְלִי (= מַחְלוֹן) n. p. m. Ex. 6, 19; 1 Chr. 21, 23.

מַחֲלִי (pl. ־לְיִים; v. חָלָה I) m. *Krankheit* 2 Chr. 24, 25.

מַחֲלָף (v. חָלַף III = כָּלַף, כְּלַב) m. *Messer* Esr. 1, 9; vgl. syr. ܣܟܝܢܐ dass.

מַחְלָפָה (pl. ־לְפוֹת, c. ־לְפוֹת; v. חָלַף II) f. *Haarflechte*, *-knoten* Ri. 16, 13 19.

מַחֲלָצָה (pl. ־צוֹת; v. חָלַץ I umhüllen, anziehen) f. *Hülle*, *Mantel*, für Frauen Jes. 3, 22 od. Männer Zach. 3, 4, dem בֶּגֶד צֹאָה entgegengesetzt, aber darum noch nicht Feierkleid; ar. خلعة kostbares Gewand, Hülle, und dav. denom. خَلَعَ ein solches Kleid ausziehen od. anlegen.

מַחְלְקָא (nur pl. מַחְלְקָן, mit suff. מַחְלְקָתְהוֹן) aram. f. *Abtheilung*, *Klasse*, der Leviten Esr. 6, 18, neben פְּלֻגָּא.

מַחֲלֹקֶת (mit suff. מַחֲלֻקְתּוֹ; pl. מַחְלְקוֹת) f. 1) (v. חָלַק I) *Abtheilung*, *Klasse*, *Dienst-*, der Staatsdiener, Sänger, Leviten od. Priester 1 Chr. 27, 1; 2 Chr. 8, 14; 31, 2; 35, 4. — 2) entw. (v. חָלַק II) *die Glätte*, *das Entgleiten*, *Entschlüpfen*, im n. p. סֶלַע הַמַּחְלְקוֹת 1 S. 23, 28, od. besser mit den Versionen: (*Fels der*) *Trennung*, *Scheidung*.

מַחֲלַת (n. d. F. בָּרֶקֶת, in vielen HS. מַחֲלַת) n. p. f. 1) Gn. 28, 9, die 36, 3 בָּשְׂמַת heisst, dah. die appell. Bdtg. wohl *die Liebliche* (v. חָלָה III) ist. — 2) 2 Chr. 11, 18.

מַחֲלַת f. Name eines Musikkorps, welches in אָבֵל) מְחֹלָה) wohnte Ps. 53, 1; 88, 1, wie נְחִילוֹת 5, 1, das in נְחִילָן = חִילֵן seinen Wohnsitz hatte; vgl. גִּתִּית.

מְחֹלָתִי s. אָבֵל) מְחֹלָה).

מַחֲמָאָה (nur pl. מַחֲמָאֹת, aus חָמָא zu חֶמְאָה, wenn die TLA. richtig ist, gebildet) f. eig. Butter- od. Milchglattes, d. h. *glatte Rede*, *gleissnerische Worte*, Ps. 55, 22 *glatt sind die Gleissnereien seines Mundes*. Allein mit Rücksicht auf den Parallelism u. weil bereits Trg., LXX, Syr. es anders gefasst, kann man חָלַק מֵחֶמְאָה פִּיו od. מֵחֶמְאֹת lesen (*Ibn Esra*).

מַחְמָד (c. ־מַד; pl. מַחֲמַדִּים, c. מַחֲמַדֵּי, mit suff. מַחֲמַדֶּיהָ) m. *Begehr*, *Lust*, עֵינַיִם (*der Augen*) 1 Kö. 20, 6; Kl. 2, 4, d. h. *Augenweide*, z. B. die junge Mannschaft Kl. l. c., Gattin Ez. 24, 16, Kinder 24, 21 25 (durch בְּנֵיהֶם וּבְנוֹת erklärt), wof. auch מַ׳ בִּטְנָן Hos. 9, 16 steht; *Liebling*, Hos. 9, 6 *ihre silbernen Lieblinge*, d. h. Götzen; *Kleinod*, *Kostbarkeit* Jo. 4, 5; *Pracht*, an Häusern, Anlagen Jes. 64, 10; *kostbare Geräthe* Kl. 1, 11 K'ri.

מַחְמֹד (pl. mit suff. מַחֲמֹדֶּיהָ, מַחֲמַדֵּיהֶם) m. dass. Kl. 1, 7 11.

מַחְמָל (c. מַחְמַל; v. חָמַל II) m. *das Verlangen*, der Seele Ez. 24, 21, eig. s. v. a. מַשָּׂא נֶפֶשׁ 24, 25, wie man נָשָׂא נֶפֶשׁ sagt Ps. 143, 8, d. h. das Tragen der Seele nach J., durch מַחְמָד veranlasst.

מַחְמֶצֶת (v. חָמֵץ) f. *Gesäuertes*, *Gegohrenes* Ex. 12, 19 20.

מַחֲנָה (pl. ־נוֹת) f. (masc. Gn. 32, 8 11) s. v. a. מַחֲנֶה *Lager*, der Leviten 1 Chr. 9, 18, der Priester 2 Chr. 31, 2; phön. מַחֲנַת dass., sodann Name v. Panormus.

מַחֲנֶה (c. מַחֲנֵה, mit suff. מַחֲנֵהוּ; du. מַחֲנָיִם Hl. 7, 1; pl. מַחֲנִים Nu. 13, 19, mit suff. ־נֶיךָ, ־נֵיכֶם, ־הֶם; v. חָנָה I sich niederlassen, lagern, wohnen) m. (fem. nur Gn. 32, 9; Dt. 23, 10) 1) Ort wo man lagert, *Lager*, *Kriegs-* Jos. 6, 11; 1 S. 14, 15, von Rossen und Menschen Am. 4, 10, *Lager*, der Nomaden Gn. 32, 22; Ex. 16, 13, pl. Ggs. מִבְצָרִים Nu. 13, 19. — 2) das was lagert, *Heer*, *Haufe*,

Zug, *Reihe*, *Linie*, v. Kriegern Dt. 23, 10, das ein starkes Gebrause verursacht Ez. 1, 24; v. Nichtkriegern Gn. 50, 9; v. Heuschrecken Jo. 2, 11; *Abtheilung* Gn. 32, 9. *Du.* מַחֲנַיִם Hl. 7, 1 *Doppellager*, *-reihe*, der tanzenden Jünglinge u. Jungfrauen; gew. aber n. p. was unter מַחֲנַיִם nachzusehen. Möglich auch, dass zu Bdtg. 2 das ZW. חָנָה II als Grundlage anzunehmen, so dass מ׳ eig. Abtheilung, Zug, Reihe, Linie, svw. חָצָץ, bedeutet. — 3) nur in מַחֲנֵה־דָן (*Lager Dan's*) *n. p.* eines Ortes zwischen צָרְעָה u. אֶשְׁתָּאֹל, unmittelbar hinter קִרְיַת יְעָרִים Ri. 13, 25; 18, 12 im Juda-Gebiete, angeblich so benannt, weil einst daselbst 600 Daniten ihr Lager aufschlugen, in der That jedoch zu betrachten, wie so viele Ortsnamen, die mit castra (vgl. gr. χάραξ) zus.gesetzt sind.

מַחֲנַיִם (eig. pl. von מַחֲנֶה = מַחֲנַי; *die Lager* El's) *n. p.* einer Stadt ohnweit פְּנוּאֵל Gn. 32, 3 (wo der Name gedeutet wird) auf der Grenze von Menashe und Gad, zu letzterem gehörig und den Leviten abgetreten Jos. 13, 26 30; 21, 36 38, auf der Südseite des Jabbok, verschieden von מַחֲנֶה, ar. محنه (Mahne), nördlich vom Jabbok (*Robins.* Pal. III S. 920). Als Ort v. militärischer Wichtigkeit flüchtete sich dorthin David vor Abshalom 2 S. 17, 24; 1 Kö. 2, 8.

מַחֲנָק (v. חָנַק) *m. Erwürgung*, *Tod* Hi. 7, 15, parall. מָוֶת; s. חָנַק.

מַחֲסֶה (u. מַח־; v. חָסָה) *m. Zuflucht*, *Schutz* Ps. 14, 6; 91, 9; *Zufluchtsort* 104, 18, neben מִסְתּוֹר Jes. 4, 6.

מַחְסוֹם (von חָסַם) *m. Absperrung*, *-schliessung*, *Zurückhaltung*, *Maulkorb*, Ps. 39, 2 *ich will anlegen* (אָשִׂימָה für אֶשְׁמְרָה zu lesen) *meinem Munde einen Maulkorb*, d. h. ich will der Sprache wehren.

מַחְסוֹר (u. ־סֹר, mit *suff.* ־סֹרְךָ, ־סֹרוֹ) *m. Mangel*, *Entbehrung*, *Dürftigkeit* Ps. 34, 10; Spr. 28, 27; אִישׁ מ׳ 21, 17 *Dürftiger;* Ri. 18, 10 *nicht ist Mangel irgend einer Sache*, d. h. es fehlt nichts, wof. 18, 7 וְאֵין מַכְלִים דָּבָר, was וְאֵין מַכְלִי[א] מִדָּבָר gelesen werden muss, in gleichem Sinne steht (s. מַכְלִיא); *Bedürfniss*, d. h. was man bedarf und noch entbehrt Ri. 19, 20.

מַחְסֵיָה (d. h. מַחְסֶה־יָהּ *Jah ist Zuflucht*) *n. p. m.* Jer. 32, 12.

מַחְסֵר s. חָסֵר.

מַחְסֹר s. מַחְסוֹר.

מָחַץ (*imp.* מְחַץ, *fut.* יִמְחַץ, אֶמְחָץ) *tr.* 1) eig. *zerspalten*, *-theilen*, רַקָּה Ri. 5, 26, dah. *zerschmettern*, רֹאשׁ Ps. 68, 22; 110, 6, מָתְנַיִם (die Lenden) Dt. 33, 11, חִצִּים = חֲלָצִים s. v. a. חֲלָצָיו Nu. 24, 8 (Syr.); bildl. von einem Hause מ׳ רֹאשׁ מִבֵּית Hab. 3, 13 *den Giebel eines Hauses abschlagen; verwunden*, ggs. רָפָא Dt. 32, 39; Hi. 5, 18; *besiegen*, *niederwerfen*, מְלָכִים Ps. 110, 5, רַהַב (Aegypten) Hi. 26, 12. Dav. מַחַץ. — 2) transponirt aus חָמֵץ *hochroth machen*, durch Blut Ps. 68, 24; vgl. Jes. 63, 1.

מַחַץ *m. das Schlagen*, einer Wunde Jes. 30, 26.

מַחְצֵב (v. חָצַב I) *m. das Ausbrechen*, *-hauen*, der Steine, dah. אַבְנֵי מ׳ *Bruchsteine* 2 Kö. 12, 13.

מֶחֱצָה (v. חָצָה) *m. die Hälfte* Nu. 31, 36.

מַחֲצִית (v. חָצָה) *f. die Hälfte* Ex. 30, 13, *Mitte* Neh. 8, 3.

מָחַק *tr. wegtilgen*, *-stossen*, *-schlagen*, vgl. aram. *auslöschen*, eine Schrift; *zerschmettern*, *-schellen* Ri. 5, 6; ar. dass. Das W. scheint aus מָחָה I erweitert, was jedoch wieder mit מָחָה II zus.-hängen kann.

מֶחְקָר (*pl. c.* מֶחְקְרֵי, v. חָקַר) *m.* s. v. a. חֵקֶר 3 *Tiefstes*, *Verborgenstes*, *Innerstes* Ps. 95, 4.

מָחַר I (ungbr.) *tr. eintauschen*, *hingeben*, um etwas anderes zu bekommen, dah. wahrsch. s. v. a. מָכַר I, was aber wieder mit מָהַר 3, מוּר (מוּר), ־מָר, ar. مار identisch ist; der mittelste Laut scheint demnach nur aus dem Vocallaut verhärtet zu sein. Dav. מְחִיר.

מָחַר II (ungbr.) *intr. an-, hervorbrechen*, v. Frühlicht, mithin wie בָּקַר (wovon בֹּקֶר); ar. مهر, بكر, hervorbrechen, von der Erstgeburt des Thieres, dah. مُهْر das erste Junge eines Thieres. Dav. (n. E.) מָחָר, מָחֳרָת, מָחֳרָתָם.

מָחָר *m.* 1) eig. wie בֹּקֶר, *der Morgen, die Morgenzeit*, d. h. der Tagesanbruch, sodann *der nächste Morgen, der morgende Tag* Ex. 32, 5; *adv. morgen*, cras = tempus crastinum 9, 5; 10, 4; 16, 23, wie auch בֹּקֶר im Sinne von *nächsten Morgen* (Ex. 29, 34; Lev. 19, 13) gebraucht wird; לְמָ׳ *auf morgen, morgen* Ex. 8, 6 19; Est. 5, 12. Für מָ׳ allein Est. 9, 13; Jes. 22, 13 steht auch יוֹם מָחָר Gn. 30, 33; Jes. 56, 12; Spr. 27, 1 od. עֵת מָחָר Ex. 9, 18; 1 S. 9, 16; 20, 12, wofür bestimmter מָחָר כָּעֵת הַזֹּאת Jos. 11, 6 *morgen um diese Zeit*, wo מָ׳ nur adverbiale Apposition zu sein scheint. In כָּעֵת מָחָר הַשְּׁלִישִׁית 1 S. 20, 12 bezieht sich הַשְּׁ׳ auf עֵת, so dass מָחָר sich auf die dritte Morgenzeit bezieht, und es zu übersetzen ist: *um die dritte Morgenzeit.* — 2) *das Spätere, die Folgezeit, Zukunft* Ex. 13, 14; Jos. 4, 6 21, wof. auch בְּיוֹם מָ׳ Gn. 30, 33 (vgl. Joma 10).

Den Ursprung des Wortes anlangend, so kann man es v. מָחַר II ableiten u. die Bdtgen. wie in בֹּקֶר erklären, wie ja auch im ar. غدًا morgen, verglichen mit غُدْوٌ, im gr. αὔριον, in unserem *Morgen* ders. Gang der Bdtgen. sich findet. Das Trg., wo das adv. *morgen* durch יוֹמְחָרָן, יוֹמְחָרָא ausgedrückt ist, hat מָחָר als aus יוֹם אָחַר od. יוֹם מְאָחַר zus.gesetzt angesehen, was aber durch die sehr häufige Verbindung mit יוֹם u. in Betracht, dass der Hebräer dergl. Zus.setzungen nicht liebt, unwahrscheinlich wird. Richtiger ist die Annahme (*Fürst*, Conc. p. 39), dass man es aus מְאָחַר, τὸ μέλλον, *die Folgezeit*, verkürzt zu betrachten habe, wie auch in הָרַמִּים 2 Chr. 22, 5, הַסּוּרִים Koh. 4, 14, מָסֹרֶת Ez. 20, 37 das א mit flüchtigem *a* ganz verschwindet und das vorangehende *a* lang wird; eine andere Form (bei den פ״א üblich) ist מֹחָר, מָאחָר n. d. F. מֹאזֶן, מוֹסֵר, d. h. der Laut *áa* wird *ô* (wie auch beim ZW. z. B. in יֹאכַל, יֹאמַר, יָבֹא), und daraus ist die weibliche Form מָחֳרָת (*mochorat*) erklärlich.

מַחֲרָאָה (nur *pl.* מַחֲרָאוֹת; v. חָרָא) *f. Ort des Abschurrs, Abgangs, des Kothes*, d. h. *Kloake* 2 Kö. 10, 27 K'tib, wofür K'ri מוֹצָאוֹת hat.

מַחֲרֵשָׁה (mit *suff.* מַחֲרַשְׁתּוֹ) *f.* s. v. a. חֶרְמֵשׁ, חַרְמֵשׁ = חַרְמֵשָׁה (aus dem es transponirt ist) *Sichel* 1 S. 13, 20 (LXX); nur so ist es erklärlich, wie es mit מַחֲרֶשֶׁת zus.stehen u. davon verschieden sein kann.

מַחֲרֶשֶׁת (mit *suff.* מַחֲרַשְׁתּוֹ, *pl.* מַחֲרֵשׁוֹת; v. חָרַשׁ) *f. Spaten, Grabscheit* 1 S. 13, 20 21.

מָחֳרָת (*c.* ־רַת; aus מֹחָר) *f. der folgende Tag*, nach יוֹם Nu. 11, 32 *und alle Tage morgen;* gew. in Verbindung mit einem folg. NW. z. B. Lev. 23, 11 *des Tages nach dem Sabbat;* 1 S. 20, 27 *des Tages nach dem zweiten Monde;* mit מִן, wie dies bei Bildung v. Präpositionen u. Adverbien häufig der Fall ist (s. מֵעַל oberhalb, מִסָּבִיב ringsum) adv. *morgen, am morgenden Tage* Gn. 19, 34; Ex. 9, 6; Ri. 9, 14, selten mit לְ 1 Chr. 29, 21; Jon. 4, 7.

מָחֳרָתָם (מָחֳרָת mit Endung ־ָם) *adv. morgen*, mit לְ 1 S. 30, 17, wo die Versionen ־ָם gar nicht ausdrücken.

מַחֲשָׁבָה (*pl.* מַחֲשָׁבוֹת, *c.* מַחְשְׁבוֹת, mit *suff.* מַחְשְׁבוֹתַי, ־תֵינוּ, ־תָיו) *f.* 1) (v. חָשַׁב I) *Weberei, Kunstweberei, -arbeit* Ex. 31, 4; 35, 32 35. — 2) (v. חָשַׁב 2) *Gedanke, das Sinnen* Gn. 6, 5; Jes. 55, 8, *das Dichten und Trachten* Ps. 94, 11; *Plan* (guter) Spr. 15, 22; *Anschlag* (böser) Jer. 11, 19; *Kriegsplan* 51, 29; *Racheplan* Ps. 56, 6, häufig näher bestimmt Spr. 6, 18; Jer. 4, 14; 29, 11; (segensreicher) *Rathschluss* Ps. 40, 6.

מַחֲשֶׁבֶת (mit *suff.* ־שַׁבְתּוֹ, v. חָשַׁב) *f.* 1) *Umfestigung, Festungswerk* 2 Chr. 26, 15 = חִשְּׁבוֹן; *Kunstweberei, -arbeit* 2, 13;

Kunstfertigkeit Ex. 35, 33. — 2) *Plan, Anschlag* Est. 8, 5, mit רָעָה Ez. 38, 10.

מַחְשָׁךְ (*pl.* מַחֲשַׁכִּים, *c.* מַחֲשַׁכֵּי; v. חָשַׁךְ) *m.* 1) *Finsterniss, Dunkel* Jes. 29, 15, ggs. אוֹר 42, 16; *finsterer Ort, dunkler Platz* Ps. 74, 20; *das Grab* Kl. 3, 6, Bild des Unglücks Ps. 143, 13. — 2) Ps. 88, 19 ist wahrsch. מְיֻדָּעַי מַחְשָׂךְ, *meine Vertrauten hält er zurück*, zu lesen, so dass מְיֻדָּעַי parall. אֹהֵב וָרֵעַ u. מַחְשָׂךְ parall. הִרְחַקְתָּ מִן ist, od. wenn es ein NW. sein soll, so mag מַחְשֹׁךְ zu lesen sein.

מַחְשֹׁךְ s. מַחְשָׁךְ.

מַחְשֹׂף (v. חָשַׂף I) *m. Abstreifung, Entblössung* Gn. 30, 37.

מַחַת (v. מְחַת = מַת, wie נַחַת v. נוּחַ; *Auflösung, Tod*) *n. p. m.* 1 Chr. 6, 20; 2 Chr. 29, 12; 31, 13, wof. אֲחִימוֹת (s. d.).

מַחְתָּה (*pl.* ־תּוֹת, v. חָתָה) *f. Brandnapf* 2 Kö. 25, 15, LXX πυρεῖα; *Kohlenpfanne* Ex. 27, 3; *Räucherpfanne* Lev. 16, 12, in Verbindung mit מֶלְקָחַיִם auch *Löschnapf*, vas emunctorium Ex. 25, 38.

מְחִתָּה (*c.* מְחִתַּת; v. חָתַת) *f.* 1) *Zertrümmerung, -malmung, Einsturz* Ps. 89, 41 = מְשַׁמָּה (Ez. 6, 14); מְ׳ קְרוֹבָה *ein naher* (d. h. jeden Augenblick bevorstehender) *Einsturz* Spr. 10, 14 15; *Sturz* 14, 28; *Angst* 13, 3; *Bestürzung, Schreckniss* Jer. 17, 17; *Schreckliches* Jes. 54, 14.

מַחְתֶּרֶת (v. חָתַר) *f. Einbruchsort* Ex. 22, 7; Jer. 2, 34.

מַט (*Neige*) *m.* 1) angenommen zu מַטֶּה, — 2) zu מַטִּים (Hab. 3, 14), s. מַטֶּה.

מְטָא (u. מְטָה; 3 *f.* מְטָת, verk. מְטַת, wie ־ָ auch in שִׂנְאָךְ Dan. 4, 16 in ־ַ übergeht; 3 *pl.* מְטוֹ; *fut.* יִמְטֵא) *aram. intr.* s. v. a. hebr. מָצָא eig. in die Erscheinung treten, hervortreten, dah. *eintreten, -treffen*, von der Zeit Dan. 7, 22; mit עַל d. P. *ergehen*, über Jem. 4, 21; mit לְ *hingelangen, -reichen*, bis wohin 4, 25; *gelangen*, עַד *bis* 7, 13; *sich hinerstrecken, reichen* 4, 8 17 19. Im Trg. für הִגִּיעַ, בּוֹא, syr. ܡܛܐ dass., aber die GB. ist noch aus Bdtg. *reifen, hervortreten* sichtbar. S. מָצָא.

מַטְאֲטֵא (v. טָא s. d., eig. für מַטְאַטְאָא) *m. Kehr-* od. *Fegbesen* Jes. 14, 23.

מַטְבֵּחַ (v. טָבַח I) *m. Abschlachtung, Hinmetzelung* Jes. 14, 21.

מַטֶּה (*c.* מַטֵּה, mit *suff.* מַטְּךָ, מַטֵּהוּ; *pl.* מַטּוֹת, mit *suff.* מַטָּיו) *m.* (Mich. 6, 9 ist entw. יְעָדָהּ = יְעָדוֹ zu lesen, od. מַ׳ ist wie שֵׁבֶט fem.) 1) *Stock, Stab, Stecken* Ex. 4, 2; Nu. 20, 9, Stütze der Rebe, dah. auch מַטֵּה עֹז *mächtige Stütze* Ez. 19, 12; sonst *Stab der Gewalt* Jer. 48, 17, *Herrscherstab, Scepter* Ps. 110, 2; *Stütze*, wie מִשְׁעָן, mit לֶחֶם Ez. 4, 16; Ps. 105, 16; *Stange, Joch* Jes. 9, 3; 10, 24. Bildl. מַטֵּה זַעַם = שֵׁבֶט אַף Jes. 10, 5 *Stock des Zornes*, d. h. Strafwerkzeug, Zuchtruthe 10, 15, auch מַטֶּה allein Ez. 7, 10, so vom feindlichen Heere Mich. 6, 9, Feinde Jes. 10, 5; *Tyrannei* 14, 5; *Züchtigung, Strafe* 30, 32. Ursprünglich: *Ast, Zweig* (v. Baume Abgespaltetes), *Geäst*, dah. מַ׳ בַּדִּים Ez. 19, 14 *Geäst des Gezweiges* d. h. das stockartige Geäst, was das Gezweig zus.hält. — 2) *Stamm*, eines Volkes, wie auch שֵׁבֶט in solcher Uebertragung gebraucht wird, v. den 12 Stämmen Israels Nu. 1, 49; 2, 5 7 12 u. a., eig. Ast, Zweig eines Volkes. — 3) s. v. a. מֻטֶּה *Rechtsbeugung, Unrecht* Ez. 7, 10 (*Ibn G'anâch*). — 4) GF. zu מִטָּה (s. d.), eig. *Senkung, das Sichneigen*; phön. מט (sidon. Inschr. 10).

Abgeleitet hat man das W. von נָטָה (*aus-, hinstrecken, dehnen*, ar. نَطَّ, نَطَا redupl. نَطْنَطَ, mithin = מַד, מָדַד), dah. *das Sichhinstreckende, -dehnende, Schlanke*, dann *Stab, Stock, Ast*. Allein zu Bdtg. 1 passt diese Ableitung nicht, da Stock, Ast, Stamm eher, wie בּוּל 3 (Stock, Klotz, Block), מַקֵּל (v. בָּקַל = מָקַל, בָּעַל emporschiessen, -ragen) u. שֵׁבֶט, entw. v. Aufstreben, Emporragen (eines Baumes), od. v. Hinundherschwanken herstammt, u. da hier מַטֶּה auch *Joch* bedeutet und = מוֹטָה ist, so scheint מַטֶּה mit מוֹט 2 (v. מוּט II) zus.zuhängen (s. d.), od., wenn v. נָטָה, in gleicher Bdtg. mit מַט, wie auch in Bdtg. *neigen* נָטָה = מָט, ماط.

מַטֶּה (im sg. ungbr.; *pl.* מַטּוֹת) *m.* s. v. a. מַטֶּה *Stütze*, *Stab* Ez. 19, 11, *Stock* Ex. 7, 12, bildl. *Zuchtruthe*, *Strafgericht*, *Züchtigung*, Hab. 3, 9 (Gottes) *Eidschwüre der Züchtigungen; Stamm* Nu. 1, 16.

מַטָּה (aus מַטֶּה *Niederbeugung*, *Senkung*, mit *a* der Bew., wie מַעְלָה aus מַעֲלֶה) *adv. hinab*, *abwärts*, *nach unten*, *tief*, *unterwärts* Spr. 15, 24, verdoppelt als Steigerung Dt. 28, 43. Gew. mit der Präp. לְ verbunden, לְמַטָּה *abwärts*, *tiefer* Dt. 28, 13; Koh. 3, 21, *nach unten hin* Jes. 37, 31; 2 Chr. 32, 30, *darunter* 1 Chr. 27, 23, *unten* Jer. 31, 37, *unterhalb*, d. h. *weniger*, mit folg. מִן Esr. 9, 13, מִלְּמַטָּה *von unten*, *unterhalb*, *nach unten* Ex. 26, 24; 27, 5; 28, 27, wie auch an מַעְלָה eine solche Häufung der Präp. sich findet. Phön. מַטָּא dass.

מִטָּה (*c.* מִטַּת, mit *suff.* מִטָּתִי, מִטָּתוֹ; *pl.* מִטּוֹת; v. נָטָה) *f.* eig. worauf man sich hinneigt, hinlagert, wie κλίνη von κλίνω, dah. *Bett*, zum Schlafen 2 Kö. 4, 10; Ex. 7, 28, der Kranken Gn. 47, 31; *Polster*, *Tischlager* Est. 1, 6; Ez. 23, 41; *Ruhebett* 1 S. 28, 23; *Sänfte* Hl. 3, 7; *Bahre* 2 S. 3, 31; *Lagerort* für Sachen 2 Kö. 11, 2.

מֻטֶּה (v. נָטָה) *m. Rechtsbeugung* Ez. 9, 9, wie auch מַטֶּה 3, מוֹט 1, מוֹטָה 1.

מֻטָּה (*pl.* מֻטּוֹת; v. נָטָה) *f. Ausdehnung*, *-breitung* Jes. 8, 8 (*Jos. Kimchi*).

מַטְוֶה (v. טָוָה) *m. Gespinnst*, *Gesponnenes* Ex. 35, 25.

מְטִיל (*c.* מְטִיל) *m.* entw. von טוּל II *Last*, Hi. 40, 18 *Eisen-Barre*, d. h. Eisenlast, od. besser v. מָטַל entw. in gleicher Bdtg. mit טוּל II od. in Bdtg. *schmieden*, wie ar. مطل, eig. ausstrecken, -dehnen, so dass מְ' *Stab*, *Stange*, *Barre* wäre; gr. *μέταλλ-ον* ist auch auf diesen St. zurückzuführen.

מטל als St. zu מְטִיל, s. מְטִיל.

מַטְמוֹן (u. -מֹן, -מוֹן, *pl.* -נִים, *c.* -נֵי; v. טָמַן) *m.* Ort, wo man verbirgt, *Versteck* Jes. 45, 3, *Vorrathskammer* Jer. 41, 8; das was man versteckt, *Schatz* Spr. 2, 4; Hi. 3, 21; phön. מַמֹּן dass.

מַטָּע (*c.* מַטַּע, mit *suff.* מַטָּעָהּ, *pl. c.* מַטָּעֵי; v. נָטַע) *m. Pflanzung*, *Garten* Ez. 17, 7; 31, 4, näher durch כֶּרֶם (Weinbergpflanzung) bestimmt Mich. 1, 6; v. Menschen: *das Einheimischwerden* Jes. 60, 21; 61, 3; v. einem Orte: *Pflanzland*, *-stätte* Ez. 34, 29.

מַטְעַם (nur *pl.* מַטְעַמִּים; v. טָעַם) *m.* eig. das was schmeckt, *Schmackhaftes*, *Leckerhaftes* Gn. 27, 4 7 9 17 31, svw. מַטְעַמִּים, מַשְׁמַנִּים.

מַטְעַמָּה (nur *pl.* mit *suff.* מַטְעַמּוֹתָיו) *f.* dass. Spr. 23, 3 6.

מִטְפַּחַת (*pl.* מִטְפָּחוֹת; v. טָפַח) *f. weite Hülle*, *Mantel* Jes. 3, 22; Rt. 3, 15.

מָטַר (K. ungbr.) *intr.* eig. *nass*, *feucht sein*, sodann *Nass bereiten* und danach *träufeln*, *regnen* (gelinder als גָּשַׁם), trg. מְטַר, syr. ܡܛܰܪ, ar. مَطَرَ; vgl. skr. mûtr, eig. Nass machen, dann mingere. Die org. W. מָ-טַר ist auch in טָרָ-ה, ar. طَرِيَ, طَرُوَ vorhanden. Dav. מָטָר.

Nif. נִמְטַר *beregnet*, *mit Regen beträufelt werden* Am. 4, 7.

Pu. מֻטַּר (*fem.* מֻטָּרָה) dass. Ez. 22, 24, wie die LXX für מְטֹהָרָה = מְטֹהֶרֶה gelesen, welche Lesart durch das parall. גֻּשְׁמָה (v. גָּשַׁם) empfohlen wird.

Hif. הִמְטִיר (*part.* מַמְטִיר, *inf. c.* הַמְטִיר, *fut.* יַמְטִיר, *ap.* -טֵר) *regnen lassen* Gn. 2, 5; Am. 4, 7, מָטָר Jes. 5, 6; übertr. *herabschütten*, *-werfen*, אֵשׁ, גָּפְרִית Gn. 19, 24; מָן Ps. 78, 24, פַּחִים 11, 6, בָּרָד Ex. 9, 23, meist mit acc. d. Obj., selten mit בְּ Hi. 20, 23.

מָטָר (c. מְטַר; *pl.* מְטָרוֹת, *c.* מִטְרוֹת) *m. Regen*, als die Erde befruchtend 1 Kö. 8, 36; Hi. 5, 10; Zach. 10, 1, neben טַל angeführt 2 S. 1, 21; 1 Kö. 17, 1, der sanft fliesst Dt. 32, 2, worauf man harrt Hi. 29, 23, v. Donner u. Blitz begleitet 1 S. 12, 17; Jer. 10, 13, aus emporgestiegenen Dünsten entstehend Hi. 36, 27; verstärkt גֶּשֶׁם מָטָר 37, 6, מְטַר-גֶּשֶׁם Zach. 10, 1 und גֶּשֶׁם מִטְרוֹת עֻזּוֹ Hi. 37, 6 *Regenguss*, *heftiger Regen*; מָ' סֹחֵף *wegschwemmender Regen* Spr. 28, 3.

מַטָּרָא *f.* s. v. a. מַטָּרָה Kl. 3, 12.

מַטְרֵד (*Vertreibung, -folgung;* v. טָרַד) *n. p. f.* Gn. 36, 39.

מַטָּרָה (v. נָטַר) *f.* 1) *Ort der Wacht*, dah. חֲצַר הַמַּ׳ Jer. 32, 2 8 12; 38, 13 *Wachthof*, wohin Jirmijja aus dem Gefängnisse gebracht wurde 37, 15 16 21, welcher zum königl. Palaste gehörte Neh. 3, 25, im Osten desselben nahe am Mittelthore Jer. 39, 14 und von Kriegern besetzt war. — 2) das wonach man sieht, *Ziel*, *-scheibe* (wie σκόπος v. σκέπτομαι, ar. مَنْظَرَة Spiegel) 1 S. 20, 20; Hi. 16, 2. Phön. מַטָּרָא (mutro) was beobachtet wird, Sitte, Pflicht (Plaut. Poen. 1, 13).

מַטְרִי (vermuthlich aus מַטְּרִי יָהּ *Jah ist Beobachtender*, *Bewachender*) *n. p. m.* 1 S. 10, 21.

מַי (n. d. F. חַי, שַׁי, דַּי, גַּי v. dem St. מָה, im st. abs. nur im n. p. אֲחוּמַי vorkommend [s. d.]; gew. *c.* מֵי n. d. F. des st. c. in גֵּי, דֵּי, חֵי, jedoch ohne suff. Es ist dah. falsch מֵי für einen st. c. pl. zu halten, u. wenn es zuw. mit dem pl. verbunden wird, so geschieht es nur, weil es einen Sammelbegriff ausdrückt. Eine andere Form ist מַיִם [s. d.], wov. st. c. pl. (מֵימֵי) *m.* eig. das Fliessende, Sichergiessende, Rinnende, dah. 1) *Wasser* (coll.), näher bestimmt als Stoff od. Element, z. B. das Wasser des Schilfmeers Ex. 15, 19; Jos. 2, 10, des Jordan 3, 8, des Weltmeers Ps. 33, 7, des שִׁלֹחַ Jes. 8, 6, des Eufrat 8, 7, der Sintfluth Gn. 7, 7; Jes. 54, 9; מֵי אָפְסַיִם Ez. 47, 3 *Wasser bis an die Knöchel* (reichend), מֵי מָתְנַיִם 47, 4, מֵי שָׂחוּ 47, 5 *Wasser des Schwimmens*, d. h. worin man schwimmen kann; ferner מֵי חַטָּאת Nu. 8, 7, נִדָּה 19, 13, מְנוּחוֹת Ps. 23, 2, מְרִיבָה 81, 8, מָצוֹר Nah. 3, 14, mit adj. m. sg. מָלֵא verbunden Ps. 73, 10 (bei Dichtern wird zuw. das Nomen auch in Verbindung mit Adjectiven in den st. c. gesetzt Hl. 7, 10; Spr. 2, 9), selten (als Sammelwort) mit dem pl. Nu. 5, 18. Gew. mit Namen v. Bächen, Flüssen, Seen u. Strömen verbunden u. so Eigennamen bildend (s. unten); vgl. phön. מֵי נַגָּרָא (me-naggara, *Wassersturz*) n. p. eines Platzes in Byzakium, מֵי נֶפֶשׁ (me-nephes, *Ruhe-Wasser*) n. p. einer Stadt daselbst, מֵי נֶכֶס (me-nix, me-ninx, *Sammelwasser*) od. מֵי נָיחַ (meniax *Ruhewasser*) älteres n. p. der Insel גִּרְבַּע. — 2) bildl. *Saft*, z. B. einer Pflanze רֹאשׁ (s. d.) Jer. 8, 14; 9, 14; 23, 15; *Samen*, *-erguss*, = זֶרַע Jes. 48, 1 (trg. זַרְעִית), wof. sonst מֵעַיִם (s. d.) steht und in welchem Sinne מֵי im n. p. אֲחוּמַי (s. d.) u. מוֹ in מוֹאָב (s. d.) verstanden wird, wie auch ar. ما, pers. آب für Speichel, Thräne, Samen u. s. w. gebraucht werden; vgl. noch phön. מֵי כְמוֹשׁ (Same des K'mosh, d. h. von K'mosh abstammend) n. p. eines Volkes, Erik. 2; *Urin*, vollst. מֵי רַגְלַיִם, wie Jes. 36, 12 vermuthlich gestanden.

Die abs. Form מַי lautet äth. maj (ማይ), zab. מַי (ܡܝܐ) u. aram. מַי, dah. def. מַיָּא, ܡܝܐ, und diese Form ist mit מוֹ 3 (s. d.) zu vergleichen.

Mit מַי (*c.* מֵי) verbunden kommen folg. Bezeichnungen v. Flüssen, Ortschaften u. Personen vor:

מֵידְבָא (*Fluss der Fülle*, d. h. starker, reichlicher Fl., s. דְּבָא) *n. p.* einer Ortschaft im R'ûben-Gebiete in einer Ebene Nu. 21, 30, zu Zeiten auch zu Moab gehörig Jes. 15, 2, in späterer Zeit Μηδαβά (1 Mak. 9, 36) od. Μήδαβα (*Jos.* Antt. 13, 1), eine Strecke ostwärts von Cheshbon gelegen.

מֵי דִימוֹן (Fluss bei דִּיבוֹן im Moab-Gebiet) *n. p.* Jes. 15, 9.

מֵי הַיַּרְקוֹן s. יַרְקוֹן.

מֵי זָהָב (*Gold-Fluss*) *n. p. m.* Gn. 36, 39; 1 Chr. 1, 50.

מֵי מְגִדּוֹ (*Fluss Megiddo's;* s. מְגִדּוֹ) *n. p.* eines die Megiddo-Ebene (בִּקְעַת מְגִדּוֹן) durchströmenden Flusses Ri. 5, 19, für קִישׁוֹן gebraucht.

מֵי־מֵרוֹם s. מֵרוֹם.

מֵי מְרִיבָה s. מְרִיבָה.

מֵי מְרִיבוֹת קָדֵשׁ s. מְרִיבוֹת.

מֵי־נִמְרִים s. נִמְרִים.

מִי נֶפְתּוֹחַ s. נֶפְתּוֹחַ.

מִי עֵין־שֶׁמֶשׁ s. עֵין־שֶׁמֶשׁ.

מִי (correlat zu hebr. כִּי, דִּי, wie מָה correlat zu זָא = זָא, פֹּה = פֹּה, כֹּה = כָּה in זֹאת) *pron. interr. wer? welche?* v. Personen, wie מָה v. Sachen, in direkter u. indirekter Frage, am Anfange des Satzes stehend, ohne Unterschied von Genus und Numerus, und dah. ebenso auf das Fem. z. B. מִי אַתְּ Rt. 3, 9, מִי זֹאת Hl. 6, 10, als auf den Plural bezogen z. B. מִי אֵלֶּה Gn. 33, 5, und braucht nicht wie אֲשֶׁר ein folgendes Fürwort zur Ergänzung. Es hat folgende Eigenthümlichkeiten: 1) die Selbstständigkeit und substantive Kraft habend, wird es auch als genit. einem st. c. nachgesetzt, als בַּת מִי *wessen Tochter?* Gn. 24, 23; שׁוֹר מִי *wessen Stier?* 1 S. 12, 3, חֲמוֹר מִי *wessen Esel?* ib., מִיַּד מִי *aus wessen Hand?* ib.; בֶּן־מִי *wessen Sohn?* 17, 55; דְּבַר־מִי *wessen Wort?* Jer. 44, 28, wie auch מָה so gebraucht wird (s. d.). — 2) wo מִי die persönliche Beziehung aufzugeben scheint, indem es vor Sachen fragend steht, ist die Frage nach der Person doch versteckt da, z. B. מִי הַמַּחֲנֶה Gn. 33, 8 *was ist das Lager?* eig. wer sind die Menschen und das Lebende des Lagers? מִי שְׁמֶךָ *wer ist dein Name?* d. h. als welcher nennst du dich? Ri. 13, 17; überh. steht מִי auch v. der Sache, welche nach dem Sinne des Redenden die Idee der Person in sich schliesst Mich. 1, 5; Hl. 3, 6. מִי שְׁכֶם Ri. 9, 28 ist ebenso zu fassen, u. es ist nicht nöthig mit den LXX בֶּן־שְׁכֶם zu lesen. Dasselbe ist mit dem aram. מַן Esr. 5, 4, u. im Amharischen (*Isenberg*, Gr. p. 172) der Fall. — 3) um die Frage in der persönl. Beziehung hervorzuheben od. in etw. zu modificiren, in Bdtg. *wer denn doch? wer denn wohl?* folgt dem מִי noch הוּא, z. B. מִי הוּא נָקִי Hi. 4, 7 *wer ist denn unschuldig?* מִי הוּא יָרִיב *wer denn hadert wohl?* 17, 3; Jes. 50, 9. Wenn zu מִי הוּא noch das hinweisende זֶה hinzugefügt ist, wird die Frage noch näher auf den Gegenstand bezogen in Bdtg. *wer da?* quisnam? *wer ist denn da?* als מִי הוּא זֶה Ps. 24, 10, Steigerung v. מִי־זֶה 24, 8; Jer. 30, 21. Daher in stark betonter Doppelfrage מִי הוּא זֶה וְאֵי־זֶה הוּא Est. 7, 5 *wer ist doch der und welcher ist der?* Zuw. ist מִי blos durch זֶה gesteigert Hi. 38, 2. — 4) *als welcher, -che, -ches?* d. h. *wie?* qualis, z. B. Am. 7, 2 *als welcher besteht Jakob?* d. h. *wie?* Jes. 51, 19 *als wer soll ich dich trösten*, d. h. in welcher Eigenschaft, *wie* soll etc.? — 5) wie מָה eine negative Wendung nehmend und zwar zunächst von der Bewunderung ausgehend, also: *Niemand! Keiner!* worauf bald das Perfectum Nu. 23, 10; Jes. 53, 1; Zach. 4, 10, bald das Imperfectum Hi. 9, 12; Spr. 20, 9; Koh. 8, 4; 2 S. 10, 16, bald das Particip Ps. 90, 11; Koh. 2, 19 folgt. Hieran schliesst sich a) die Bdtg. *vielleicht* Jo. 2, 14; Jon. 3, 9; 2 S. 12, 22 K'tib, wof. sonst אוּלַי steht; b) der Beibegriff der zweifelhaften, wegwerfenden u. verächtlichen Rede, als מִי אָנֹכִי Ex. 3, 11 *wer bin ich, dass* ... d. h. ich bin ja so gering; Ri. 9, 28 *wer ist dieser Abimelech?* — 6) den Wunsch, dessen Erfüllung man v. andern erwartet, einkleidend u. dah. mit dem imperf. verbunden, z. B. מִי יַשְׁקֵנִי מַיִם 2 S. 23, 15 *wer liesse mich Wasser trinken?* d. h. o hätte ich Wasser! und in dieser Weise 15, 4; Ri. 9, 29; Jes. 27, 4; Ps. 55, 7; Hi. 29, 2, häufig in der Formel מִי יִתֵּן *wer gäbe* d. h. *o möchte!* worauf das Hauptzeitwort mit וְ folgt Dt. 5, 26, od. es folgt im inf. Hi. 11, 5. — 7) *wer nur, jeder, irgend einer*, wo das fragende Element in ein indefinitum sich umwandelt z. B. 2 S. 18, 12 *hütet ein Jeder* (מִי) *den Knaben*, wo nicht nöthig ist mit den Versionen לִי zu lesen; Ex. 24, 14 *jeder eine Rechtssache Habende;* Ri. 7, 3; Spr. 9, 4; Koh. 5, 9; Jes. 54, 15; zuw. folgt אֲשֶׁר Ex. 32, 33, wie aram. מַן דִּ in diesem Sinne steht. — 8) als = מָה, מוֹ ist מִי zu fassen, wo es im K'tib für מוֹ steht od. damit wechselt Jes. 25, 10 K'tib, Hi. 9, 30 K'ri.

Den Ursprung dieses Wörtchens anlangend, so ist es offenbar zunächst aus מִין (neuarabisch *mîn*) verkürzt und dieses aus מִין, wie מָה u. מָא aus מָאן, מַן,

nur ist letztere Form für das persönliche *wer?* in den übrigen semit. Sprachen aufgenommen worden, nachdem מָה sich für das Sächliche ausgesondert. Zus.gesetzt mit מִי sind die n. p. מִיכָאֵל, מִיכָה, מִיכָא, מִישָׁאֵל, ־כָהוּ, מִיכָיְהוּ, מִיכָיהוּ, מִיכָיָה.

מֵידְבָא s. unter מֵי.

מֵידָד (*Freundschaft*, *Liebe*, v. יָדַד I) *n. p. m.* Nu. 11, 26 27.

מֵידַע (v. יָדַע n. d. F. מֵיטָב) *m.* s. v. a. מוֹדַע (s. d.) Rt. 2, 1 K'tib, wenn hier nicht מְיֻדָּע zu lesen ist.

מֵידַעַת (v. יָדַע n. d. F. מֵיפַעַת v. יָפַע) *f. Kunde* Jes. 12, 5 K'tib, wof. K'ri מוֹדַעַת.

מֵיטָב (c. ־טַב, eig. Inf.-Nomen v. יָטַב) *m. das Gute*, *Vorzügliche*, dah. im st. c. *das Beste* (LXX, Vulg.) z. B. des Landes Gn. 47, 6 11, des Feldes, des Weinberges Ex. 22, 4, der Schafe 1 S. 15, 9 15.

מִיכָא (= מִיכָה) *n. p. m.* Neh. 11, 17 22, wof. sonst מִיכָיָה 12, 35.

מִיכָאֵל (*wer ist wie Gott?* d. h. Niemand ist Gott gleich) *n. p.* 1) eines der Erzengel od. Engelfürsten (שַׂר) Dan. 10, 13, dah. הַשַּׂר הַגָּדוֹל genannt 12, 1 (vgl. ἀρχάγγελος Apok. 12, 7; 1 Thess. 4, 16), der Schutzgeist der Juden Dan. 10, 21; 12, 1, wie auch andere Völker ihre Schutzgeister hatten 10, 13. — 2) *n. p.* von Männern Nu. 13, 13; 1 Chr. 5, 13; 27, 18; Esr. 8, 8.

מִיכָה (aus מִיכָיָה *wer wie Gott!* entstanden, folglich = מִיכָאֵל) *n. p. m.* 1) eines Propheten Mich. 1, 1; wof. Jer. 26, 18 מִיכָיָה K'tib u. LXX. — 2) anderer Personen, als 2 Chr. 34, 20, wof. 2 Kö. 22, 12 מִיכָיָה; Ri. 17, 5, wof. מִיכָיְהוּ 17, 1 4; 2 Chr. 18, 24, wof. 18, 7 מִיכָיְהוּ.

מִיכָהוּ *n. p. m.* 2 Chr. 18, 8 K'tib.

מִיכָיָה (= מִיכָה) *n. p. m.* Jer. 26, 18 K'tib für מִיכָה; Neh. 12, 35, wof. 11, 17 מִיכָא steht; 12, 41.

מִיכָיָהוּ (dass.) 1) *n. p. m.* 2 Chr. 17, 7. — 2) *n. p. f.* 2 Chr. 13, 2 aus מַעֲכָה (s. d.) 1 Kö. 15, 2 entstanden.

מִיכָיְהוּ (dass.) *n. p. m.* Ri. 17, 1 4, wof. sonst מִיכָה; 1 Kö. 22, 8, wof. auch מִיכָה 2 Chr. 18, 24 u. מִיכָהוּ (dass.) 18, 8 K'tib; Jer. 36, 11.

מִיכָל *m.* 1) (c. ־כַל, v. יָכֹל = כּוּל in sich aufnehmen, enthalten) eig. Behälter, dah. mit הַמַּיִם 2 S. 17, 20 *Wassergraben*, *-behälter*, v. einem kleinen Bache (*Kimchi*, *Fürst*). Jedoch haben andere das Wort v. מִכַל (s. d.) abgeleitet, wie es auch die LXX verstanden zu haben scheinen. — 2) (entw. aus מִיכָאֵל zus.gezogen, wie ja auch מִיכָיָהוּ zugleich fem. ist, od. nach LXX aus מַלְכָּאֵל [*Μελχόλ*] d. h. מַלְכָּ־אֵל, *El ist König*, entstanden) *n. p. f.* 1 S. 14, 49; 19, 11; 2 S. 6, 16.

מַיִם (wie es scheint aus der Reduplication מֵי־מֵי od. aus der Verdoppelung des Stammes entstanden, wie צִיץ, טִיט, זִיז, דִּיד, נִין, סִיס ebenfalls Reduplicationen sind, u. wie לַיִל, שַׁיִשׁ Segolatform geworden, so hier מַיִם n. d. F. זַיִת; mit *a* d. Bew. מֵימָה, *c. pl.* מֵימֵי n. d. F. זֵיתֵי, doch steht daf. auch zuw. der st. abs. 1 Kö. 22, 27; Jes. 30, 20; Ez. 47, 4, wie auch sonst; mit *suff.* מֵימַי, מֵימֵינוּ, מֵימֶיךָ, מֵימָיו, מֵימֶיהָ, מֵימֵיהֶם) *coll. m.* (fem. viell. Hi. 14, 19) s. v. a. מַי (s. d.) u. מוֹ 3 (s. d.), *Wasser*, im weitesten Sinne u. in mannigfacher Anwendung, mit dem Sg. verbunden Gn. 9, 15; Nu. 19, 13 20; 20, 2; 24, 7; 33, 14; 2 Kö. 3, 9, als Sammelbegriff jedoch mit Adjectiven in der Mehrheit, mit חַיִּים Gn. 26, 19, קְדֹשִׁים Nu. 5, 17, רַבִּים Ps. 93, 4, גְּנוּבִים Spr. 9, 17, עֲמֻקִּים 20, 5, קָרִים 25, 25, od. mit den ZW. im pl. Gn. 7, 19; 8, 5; Ex. 47, 1, ohne dass man es deshalb als Pluralform anzusehen hat. Gebraucht wird מַיִם v. der Wasserfluth, welche die Erde umgiebt, v. dem Ocean Ps. 18, 16, v. Meer u. See 29, 3, Wolken 104, 3, Wolkenhimmel, Regenwasser Hi. 26, 8, von dem himmlischen Ocean Ps. 148, 4, v. Urin Jes. 36, 12 K'ri; als Bild der Menge, Fülle u. Reichlichkeit Hi. 15, 16, der Fortdauer und des Ununterbrochenseins 3, 24, der zahlreichen Feinde Jes. 28, 2, der vielfachen Gefahren Ps. 18, 17, der Verzagtheit u. Furcht Jos. 7, 5; Ps. 22, 15, des Hinbrausens ohne Einhalt Gn. 49, 4 u. s. w.

מִיָּמִין (eig. s. v. a. מִנְיָמִין [s. d.], was nur eine andere Aussprache für בִּנְיָמִין ist) *n. p. m.* Esr. 10, 25; Neh. 12, 5, wof. 12, 17 מִנְיָמִין; 1 Chr. 24, 9.

מִין angen. St. zu מִין, תְּ־מוּנָה s. מוּן.

מִין (mit *suff.* מִינֵהוּ, מִינוֹ, *pl.* מִינִים; v. מוּן) *m.* eig. *Abscheidung*, *-trennung*, dah. *Art*, *Gattung*, *Geschlecht* Gn. 1, 11; Lev. 11, 15, d. h. was sich v. andern unterscheidet u. trennt; pl. Gn. 1, 21. Selbst der Begriff *Bild*, der in diesem St. ebenf. liegt (תְּמוּנָה, תְּמ־ 1) geht nicht wie gr. *ἰδέα* (Gestalt, Gattung) v. Erscheinung aus, sondern v. dem Verbalbegriffe *formen*, *gestalten*. Auch das neuhebr. מִין Häretiker, Ketzer, geht von abtrennen aus.

מֵינֶקֶת (mit *suff.* מֵינִקְתּוֹ, *pl.* מֵינִיקוֹת, eig. part. Hif. v. יָנַק) *f. Amme*, *Wärterin* Gn. 35, 8; 2 Kö. 11, 2, bildl. *die sich liebreich und zärtlich Beweisende* Jes. 49, 23.

מְיֻסָּדָה (v. יָסַד; *pl.* ־דוֹת) *f. Fundament*, *Unterbau* Ez. 41, 8 K'tib, wof. K'ri מוּסָדָה hat.

מֵיסַךְ (= מֵסַךְ v. סָכַךְ n. d. F. מֵצַר) *m.* s. v. a. מוּסַךְ (s. d.) 2 Kö. 16, 18 K'tib.

מֵיפַעַת (*Höhe*, *Emporragung*, v. יָפַע) *n. p.* einer Levitenstadt im R'uben-Gebiete jenseits des Jarden Jos. 21, 37 (in manchen Ausg.) Jer. 48, 21 K'ri, wof. K'tib מוֹפַעַת, einmal מֵפַעַת Jos. 13, 18.

מִיץ (v. מוּץ) *m. das Ausdrücken*, *das Ausgepresste* Spr. 30, 33.

מֵישָׁא (*Festigkeit*, *Stärke*, von יָשָׁא = אָשָׁה, יָשָׁה *fest*, *stark*, *kräftig sein*, vgl. אָשׁ III, אָח III) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 9.

מִישָׁאֵל (aus מִי *wer*, שֶׁ = שֶׁ d. h. אֲשֶׁר, und אֵל: *wer ist was Gott?* vgl. מִיכָאֵל, מִיכָיָה) *n. p. m.* Ex. 6, 22; Lev. 10, 4; Dan. 1, 6, der 2, 49 מֵישַׁךְ (s. d.) genannt ist; Neh. 8, 14; jedoch fasst man es auch als = מִישְׁוָאֵל (v. שָׁוָה) *wer ist gleich Gott?*

מִישׁוֹר (u. ־שֹׁר, v. יָשַׁר) *m.* 1) *Ebene*, *Pläne*, ggs. עָקֹב, מַעֲקַשִּׁים Jes. 40, 4, v. der v. Nord gen Süd laufenden auf dem Felsen Zijjon Jer. 21, 12, v. den Ebenen Moab's 48, 8, vom Flachland 48, 21, v. dem ostjordanischen Lande 2 Chr. 26, 10, nam. vom Flachland des R'ûbengebiets Dt. 3, 10; 4, 43 u. a. m. — 2) bildl. *das Ebenen*, d. h. die Beseitigung der Hindernisse Zach. 4, 7. — 3) s. v. a. מֵישָׁר (im *pl.* מֵישָׁרִים) *Recht*, *Gerechtigkeit*, *Beschwichtigung* Ps. 27, 11; 45, 7; 67, 5; 143, 10, *Redlichkeit* Mal. 2, 6; vgl. phön. מִשְׁרֶת mysyreth (mit *suff.* מִשְׁרְתָמוֹ, mysyrthomo, Plaut. Poen. 1, 4) dass.

מֵישַׁךְ (eig. *Widder*, skr. mêshah, sodann Name des Sonnengottes der Chaldäer) *n. p.* des מִישָׁאֵל (s. d.), ihm am Hofe des Nebukadnezzar gegeben, nach Analogie v. שַׁדְרַךְ Dan. 1, 7; 2, 49; 3, 12.

מֵישַׁע (*Unbeengtheit*, *Freiheit*, *Glück*, v. יָשַׁע) *n. p.* eines moab. Königs 2 Kö. 3, 4.

מֵישָׁע (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 42.

מֵישָׁר (nur *pl.* מֵישָׁרִים, v. יָשַׁר 2) *m. Geradheit* Jes. 26, 7, *Gerechtigkeit*, *Billigkeit* 1 Chr. 29, 17, neben צֶדֶק, מִשְׁפָּט Spr. 1, 3; als Adverbialacc. *mit Recht* Hl. 1, 4; Ps. 17, 2, *gerecht* 58, 2; bildl. *Ebenung*, *Ausgleichung*, *Schlichtung* Dan. 11, 6, *δίκαια* 1 Mak. 7, 12, mithin s. v. a. יֹשֶׁר (s. d.) Dan. 11, 17.

מִישֹׁר s. מִישׁוֹר.

מֵיתָר (*pl.* מֵיתָרִים, mit *suff.* ־רֶיךָ; s. יָתַר) *m. Zeltstrick* Jer. 10, 20; Nu. 3, 37; *Sehne*, des Bogens Ps. 21, 13.

מַכְאֹב (u. ־אוֹב, mit *suff.* מַכְאֹבִי, ־בוֹ, ־אוֹבָהּ; *pl.* מַכְאֹבִים, einmal ־בוֹת Jes. 53, 3) *m. Schmerz*, *Krankheit* Jer. 30, 15, *Wunde* 51, 8, *Leiden* Kl. 1, 12, *Kummer* Koh. 1, 18.

מַכְאוֹב s. מַכְאֹב.

מַכְבִּיר (v. כָּבַר n. d. F. מַשְׁחִית) *m. Fülle* = רֹב Hi. 36, 31.

מַכְבֵּנָא (*Hügelung*, *Höcker*, von Ortschaften; v. כָּבַן, vgl. כַּבּוֹן) *n. p.* einer Stadt 1 Chr. 2, 49, ident. כַּבּוֹן Jos. 15, 40.

מַכְבַּנַּי (*Feister*, *Dicker*, aus מַכְבֵּן v. כָּבַן gebildet) *n. p. m.* 1 Chr. 12, 13.

מִכְבָּר (v. כָּבַר n. d. F. מִשְׁכָּן, מִשְׁבָּר; c. מִכְבַּר, wie מִשְׁכַּן, מִשְׁבַּר, מִרְבַּץ, danach auch im st. abs. 2mal מִכְבַּר) *m.*

1) eig. Geflochtenes, Gewirktes, dah. *Decke*, *Zu-* 2 Kö. 8, 15 LXX *στρῶμα*. — 2) *Gitterwerk* Ex. 27, 4.

מִכְבָּר s. מַכְבֵּר.

מַכֶּה (nur *pl.* מַכִּים; eig. *part. Hif.* v. נָכָה) *m. Wunde*, eig. *das Stechende, Schmerzende* 2 Chr. 22, 6, wo für das vorangehende כִּי nach 2 Kö. 8, 29 מִן zu lesen, was auch viele HS. haben; 2 Kö. l. c. und 9, 15, mit מַכָּה (s. d.) identisch, ohne dass es dahin zu ziehen (*Jos. Kimchi*).

מַכָּה (c. מַכַּת, mit *suff.* מַכָּתִי, ־תְךָ; *pl.* מַכּוֹת, mit *suff.* ־תֶיךָ, ־תֶהָ; aus Hif. v. נָכָה) *f.* 1) *Wunde*, wie מַכֶּה, mit טְרִיָּה (*frisch*) Jes. 1, 6, נַחְלָה (*unheilbar*, *tödtlich*) Jer. 10, 19, אֲנוּשָׁה (*bösartig*) 15, 18, od. mit folg. genit. חַדְרֵי־בָטֶן Spr. 20, 30 *der Kammern des Leibes*, d. h. tiefeindringend, auch neben חֳלִי Dt. 28, 61; Jer. 6, 7. Uebertr. *Schlag*, *Misshandlung*, dah. הִכָּה מ׳ *misshandeln*, *Schläge ertheilen* Jes. 14, 6; *Züchtigung* 27, 7; *das Geschlagenwerden*, *Besiegung* 10, 26; *Niederlage* im Kriege Jos. 10, 10; Ri. 11, 33, mit genit. des Subjects, als אוֹיֵב Jer. 30, 14, חֶרֶב Est. 9, 5; besonders *Plage*, *Schlag*, *Züchtigung* Gottes Lev. 26, 21; Nu. 11, 33, v. Pest, Krankheit, Seuchen u. s. w. Dt. 28, 59, Landplagen 29, 21; v. politischen Schäden Jer. 30, 17, gesteigert מַחַץ מַכָּה Jes. 30, 26 *die Wunde einer Wunde*, d. h. eine grosse Wunde. — 2) nur in חִטִּים מַכּוֹת לַעֲבָדֶיךָ 2 Chr. 2, 9, wof. 1 Kö. 5, 25 חִטִּים מַכֹּלֶת לְבֵיתוֹ steht, weshalb es LXX, Vulg., Trg. im gleichen Sinne gefasst, dah. מַכּוֹת aus מַכֹּלֶת verderbt (*Kimchi*). Die Ableitung v. כָּתַת (*Ibn G'anâch*, *Rashi*) od. נָכַת (*Jos. Kimchi*) ist abzuweisen, wohl aber könnte מַכּוֹת aus מְנוֹת entstanden sein, da auch sonst כ mit נ wechselt (s. כ).

מִכְוָה (v. כָּוָה) *f. Brandstelle* (in der Haut), *Einbrand* Lev. 13, 24.

מָכוֹן (c. מְכוֹן, mit *suff.* מְכוֹנִי; *pl.* מְכוֹנִים, mit *suff.* מְכוֹנֶיהָ; v. כּוּן) *m.* 1) eig. Ort wo etw. steht, dah. *Stätte*, *Wohnstätte*, *Stelle*, neben בַּיִת 1 Kö. 8, 13 od. מִקְדָּשׁ Ex. 15, 17, also für Tempel, vollst. מ׳ שִׁבְתְּ יי׳ 1 Kö. 8, 39, doch wird so auch der Himmel 8, 49 genannt, *Himmelssitz*, *Gottesstätte* Jes. 18, 4; *Platz*, des Gebirges Zijjon 4, 5. — 2) das was aufgerichtet ist, *Gebäu* Dan. 8, 11. — 3) *Fundament*, *Grundfeste*, *-lage*, des Thrones Ps. 89, 15, des Tempels Esr. 2, 68; der Erde Ps. 104, 5.

מְכוֹנָה (mit *suff.* מְכֻנָתָהּ; *pl.* מְכֹנוֹת, mit *suff.* מְכוֹנֹתָיו; weibl. Form v. מָכוֹן) *f.* 1) *Gestühl*, *Untersatz*, *Basis*, zu Gegenständen 1 Kö. c. 7; 2 Kö. 16, 17; 25, 13, d. h. worauf etw. steht, dah. auch *Postament*, des Altars Esr. 3, 3; *Stelle* Zach. 5, 11. — 2) (*Weltgründung*, d. h. dem Saturn geheiligt, s. כִּיּוּן) *n. p.* einer Ortschaft im Juda-Gebiet Neh. 11, 28.

מְכוּרָה (*pl.* mit *suff.* מְכֹרֹתַיִךְ; v. כּוּר I) *f. Abstammung*, *Ursprung* Ez. 16, 3, neben מֹלֶדֶת *Geburt*.

מְכוּרָה (mit *suff.* ־רָתָם, *pl.* mit *suff.* מְכֻרֹתַיִךְ) *f.* eig. *Abstammungsort*, *Fundort*, mit אֶרֶץ *Heimath* Ez. 21, 35; 29, 14.

מָכִיר (*Erworbener*, *in Besitz Genommener*, von מָכַר II) *n. p. m.* Gn. 50, 23, Stammvater in Gil'ad, dah. für Menashe Ri. 5, 14; *patr.* מָכִירִי Nu. 26, 29.

מָכַךְ (*fut.* יָמֹךְ) *intr.* s. v. a. מוּק, מָקַק, abmagern, *zus.sinken*, *-fallen*, *herunter-*; *umkommen*, בְּ *wodurch* Ps. 106, 43, eig. zerflossen, -rieben, aufgelöst sein; aram. מְכַךְ, מְאַךְ, ܡܟ, ܡܟ, arab. مَكَّ.

Nif. נָמַךְ (*fut.* יִמַּךְ) *verfallen*, *-kommen*; v. Gebälk: *einstürzen* Koh. 10, 18.

Hif. הוּמַךְ (3 *pl.* הֻמְּכוּ für הוּמַכּוּ, vgl. יֻכְּתוּ Hi. 4, 20 für יוּכַּתּוּ) *hinsinken*, *untergehen* Hi. 24, 24.

מָכַל (ungbr.) *intr.* nach ar. مَكَلَ *wenig Wasser haben*, v. einem Brunnen, wov. dort die NW. *makil*, *makûl*, *mukul* ein kleiner Brunnen, *mimkul* eine Pfütze, u. dav. hat man מִיכָל abgeleitet, was indess besser auf כָּל = יָכֹל zurückzuführen ist.

מִכְלָאָה s. מִכְלָה 2.

מִכְלָה *f.* 1) (v. כָּלָה II, nur *pl.* מִכְלוֹת) *Verfertigung*, *Bereitung*, 2 Chr. 4, 21 *diese sind Verfertigungen aus Gold*, d. h. alles das ist aus Gold bereitet (ist jedoch

überflüssiger Zusatz und fehlt 1 Kö. 7, 49-50, wie auch bei den LXX). Nach Andern: *Vollendung*, *Vollkommenheit*, was כָּלָה II auch bedeutet, und wäre zu übersetzen: *das ist lauter Gold.* — 2) (*pl.* מִכְלָאוֹת, v. כָּלָה I = כָּלָא I einschliessen) *Hürde* Hab. 3, 18; pl. Ps. 50, 9; 78, 70.

מִכְלוֹל (v. כָּלַל II glühen, leuchten, schimmern) *m.* 1) *Purpur*, nam. der violette Ez. 23, 12, mit תְּכֵלֶת (aus תְּכְלָה, wie אֵשֶׁת aus אִשָּׁה) 23, 6 abwechselnd. — 2) *das rothe* (purpurartige) *Gewand* der Krieger 38, 4 (vgl. Nah. 2, 4; Jes. 9, 4), LXX εὐπάρυφα, d. h. Gewänder mit Purpurverbrämung. S. מַכְלָל.

מִכְלָיא (einm. in der Form מַכְלִים, von כָּלָא I) *m. Abhaltung*, *-sperrung*, *Hemmniss* Ri. 18, 7, wo וְאֵין מַכְלִים דָּבָר anstatt וְאֵין מַכְלִים דָּבָר zu lesen ist, das dem אֵין מַחְסוֹר כָּל־דָּבָר 18, 10 entspricht.

מַכְלֻל (nur *pl.* מַכְלֻלִים, v. כָּלַל II) *m. Purpurgewand*, *-hülle* Ez. 27, 24, wozu גְּלוֹמֵי תְכֵלֶת ib. erläuternde Glosse.

מִכְלָל (*c.* ־לַל, v. כָּלַל I) *m. Vollendung*, *-ständigkeit*, *-kommenheit*, Ps. 50, 2 *Vollendung an Schönheit*, d. h. vollkommene Schönheit, vgl. כְּלִילַת Kl. 2, 15.

מַכֹּלֶת (aus מַאֲכֹלֶת zus.gezogen) *f. Speise*, *Nahrung*, *Unterhalt* 1 Kö. 5, 25, wof. 2 Chr. 2, 9 מַכּוֹת = מַכֹּלֶת steht u. wo die gr. Version sonderbar מכיר, מכל u. מלכל gelesen.

מִכְמָן (*pl.* מִכְמַנִּים, v. כָּמַן I) *m. Schatz* Dan. 11, 43.

מִכְמָס (Nebenform v. מִכְמָשׁ, ־מַשׁ; *Ortschaft des* כְּמוֹשׁ) *n. p.* einer Ortschaft im Binjamin-Gebiete Esr. 2, 27, östlich v. בֵּית אָוֶן.

מִכְמֹר (v. כָּמַר) *m. Netz*, *Jägergarn* Ps. 141, 10.

מִכְמָר (v. כָּמַר) *m.* dass. Jes. 51, 20.

מִכְמֶרֶת (v. כָּמַר) *f.* dass. Hab. 1, 15 16.

מִכְמֹרֶת (v. כָּמַר) *f.* dass. Jes. 19, 8, s. v. a. מַהֲמֹרֶת Ps. 140, 11.

מִכְמָשׁ (s. מִכְמָס) *n. p.* einer Ortschaft 1 S. 13, 2 5, wof. auch מִכְמָשׂ Neh. 11, 31 u. מִכְמָס Esr. 2, 27, in 1 Mak. 9, 73 Μαχμάς, bei Josefos Μαχμά. Die appell. Bdtg. ist auch noch aus כַּרְכְּמִישׁ = כְּרַךְ כְּמִישׁ klar.

מִכְמְתָת (v. כָּמַת; *Schlupfwinkel*, *Versteck*) *n. p.* einer Ortschaft auf der Grenze zwischen Efrajim u. Menashe Jos. 16, 6; 17, 7.

מָכַן (ungbr.) *tr. hingeben*, *schenken*, eig. = מָגַן (s. d.); ar. مكن dass. Dav. מֶכֶן im n. p. מַכְנַדְבַי.

מַכְנַדְבַי (aus מַכְנ־נַדְבַי *Gabe des Edlen;* zu נַדְבַי vgl. n. p. נָדָב, נוֹדָב) *n. p. m.* Esr. 10, 40.

מְכֹנָה s. מְכוֹנָה.

מִכְנָס (nur *du.* מִכְנָסַיִם, *c.* מִכְנְסֵי; von כָּנַס 2 umhüllen s. d.) *m.* eine Art *Beinkleider* der Priester aus Leinen (פִּשְׁתִּים, בַּד) Ex. 28, 42; 39, 28; Ez. 44, 18; sie reichten nach Josefos (Antt. 3, 7, 1) nur bis zur Mitte des Schenkels, die Schaam verhüllend.

מָכַס (ungbr.) *tr. abscheiden*, *-trennen*, *-theilen*, s. v. a. כַּס (= גַּז, חָץ, קָץ, כַּס־א u. a.), dah. theils *mindern*, *schmälern*, *abziehen*, ar. مكس, übertr. *betrügen* (d. h. schmälern), theils *zählen*, *bestimmen*, *festsetzen*, einen Census, eine Abgabe, wie auch sonst diese Begriffe v. solcher GB. ausgehen. Die NW. מִס, מִסָּה aber sind weder auf כַּס noch auf מָכַס, sondern auf מָסַס II zurückzuführen. Dav. מֶכֶס, מִכְסָה.

מֶכֶס (gew. v. כָּסַס n. d. F. מֶמֶר v. מָרַר; mit *suff.* מִכְסָם; allein obgleich das ZW. כַּס in Bdtg. „zählen, bestimmen" vorkommt u. aram. durch מְנֵי erklärt wird, auch die weibl. Form מִכְסָה *Zahl*, ἀριθμός bedeutet, so nimmt man doch dazu besser den St. מָכַס an) *m.* eig. bestimmte Zahl, feste Bestimmung, dah. *Census*, *Abgabe*, *Tribut* Nu. 31, 28 37 40 41; vgl. phön. מַכְס־אַל, Max-ula, Masc-ula (*Preis*, *Werth El's*) n. p. einer numidischen Stadt (אַל gew. durch el, Ἠλ, Ἠλ-ος wiedergegeben, wurde auch zuw. dunkel

vλ, *ul* in punischen Namen ausgesprochen, als Medadul, Uzul, Castul).

מִכְסָה (*c.* מִכְסַת; v. מֶכֶס) *f. Zahl*, *An-* Ex. 12, 4; *Betrag*, *bestimmter Preis* Lev. 27, 23.

מִכְסֶה (*c.* מִכְסֵה, mit *suff.* מִכְסֵהוּ, v. כָּסָה) *m. Decke*, eines Zeltes Ex. 26, 14, der Arche Gn. 8, 13, auch mit folg. gen. des Stoffes Ex. 26, 14; Nu. 4, 25.

מְכַסֶּה (eig. *Part. Pi.* v. כָּסָה) *m. Bekleidung*, *Ueberzug*, v. der Netzhaut über den Eingeweiden Lev. 9, 19; *Bekleidung*, der Menschen Jes. 23, 18; *Decke*, des Schiffes Ez. 27, 7; *Polsterdecke* Jes. 14, 11.

מַכְפֵּלָה (*Windung*, *Schlängelung*, aus Hif. v. כָּפַל) *n. p.* einer Gegend bei Chebron, wo die Grabhöhle (מְעָרָה) der Erzväter u. -mütter sich findet Gn. 23, 17 19; 49, 30, wie man gew. die Todten in Höhlen beisetzte.

מָכַר I (*part.* מֹכֵר; *inf. abs.* מָכֹר, *c.* מְכֹר, mit *suff.* מָכְרָם u. מִכְרָהּ; *fut.* יִמְכֹּר, יִמְכָּר־, mit *suff.* יִמְכְּרֶם) *tr.* eig. s. v. a. מָהַר 3 (hingeben, -reichen, eintauschen), מוּר, יָ־מַר I, מָחַר I, dah. *eintauschen*, um (בְּ) etw. Jo. 4, 3, *verkaufen*, mit בְּ des Preises Dt. 21, 14; Ps. 44, 13, doch bedeutet בְּ auch *wegen* etw., Am. 2, 6 *wegen Geldschuld;* mit מִן *von* etw. *verkaufen* Ez. 48, 14; stets mit acc. des Obj. Lev. 27, 20, mit לְ d. P. 25, 27; Jo. 4, 6, ggs. קָנָה (*kaufen*) Jes. 24, 2; Spr. 23, 23. Uebertragen: a) *verheirathen*, eine Tochter, d. h. durch Erhaltung des מֹהַר hingeben Gn. 31, 15; Ex. 21, 7; syr. ܡܟܰܪ verheirathen; b) *überliefern*, *preisgeben* Dt. 32, 30; Zach. 11, 5; Ps. 44, 13, mit Hinzufügung v. בְּיַד פ׳ Ri. 2, 14; 1 S. 12, 9; Ez. 30, 12, vgl. מָגַר I. Dav. מִמְכָּר, מֶכֶר, מִמְכֶּרֶת 1.

Nif. נִמְכַּר (*inf.* mit *suff.* הִמָּכְרוֹ, *fut.* יִמָּכֵר) *verkauft werden* Lev. 25, 48; *sich verkaufen* Dt. 15, 12, mit לְ *wozu* Ps. 105, 17, od. als dat. d. P. Neh. 5, 8; übertr. *preisgegeben*, *überliefert werden* Est. 7, 4; Neh. 5, 8; Jes. 52, 3.

Hitpa. הִתְמַכֵּר (*inf.* mit *suff.* ־כֶּרְךָ, *fut.* יִתְמַכֵּר) *sich verkaufen*, *verkauft sein*, d. h. sich hingeben, um etw. zu thun 1 Kö. 21, 20 25; *sich in den Dienst* J.'s *geben* 2 Kö. 17, 17; *verkauft*, *preisgegeben werden* Dt. 28, 68.

מָכַר II (ungbr.) *tr. in Besitz nehmen*, *an sich bringen*, *dingen*, *kaufen*, in seiner org. W. מָ־כַר mit der in כָּ־רָ־ה II identisch. Dav. מֶכֶר 2, n. p. מַכִּיר, מִכְרִי.

מָכַר III (*part. f.* מֹכֶרֶת) *tr.* s. v. a. כָּמַר 1 (s. d.) *zus.schnüren*, *-binden*, dah. *bestricken*, *in ein Netz fangen* Nah. 3, 4, ar. مَكَرَ dasselbe, vorz. vom Bestricken durch Zauberei; betrügen, äth. List spinnen, dah. مَكْر Zauberei.

מָכַר IV (ungbr.) *tr. durchstechen*, *-bohren*, *-stossen*, ar. مَقَرَ, مَغَرَ dass., mit מָחַר II, בָּקַר u. a. ident. Dav. מְכֵרָה.

מֶכֶר (mit *suff.* מִכְרָהּ, ־רָם) *m.* 1) (v. מָכַר I) concr. *Verkäufliches*, venale, dah. *Waare*, die man feil bietet, Neh. 13, 16 *und allerlei verkäufliche Waare;* abstr. *die Feilbietung* Neh. 13, 15 *am Tage ihrer Feilbietung*. — 2) (v. מָכַר II = כָּרָה II und קָנָה) das was man erwirbt, an sich bringt, *Besitz* Spr. 31, 10 = קִנְיָן (*Kimchi*), es ist also nicht nöthig, es als aus מְכֵרָה (v. כָּרָה II) verkürzt anzusehen. In diesem Sinne ist מִמְכָּרָיו Dt. 18, 8 viell. für מִמְּכָרָיו zu fassen, in Bdtg. *Besitzthümer*, da לְבַד als Präp. nur mit folg. מִן verbunden wird. — 3) *Kaufpreis*, *-werth* Nu. 20, 19. S. n. p. מָכִיר, מִכְרִי.

מַכָּר (*pl.* מַכָּרִים, v. נָכַר) *m. Bekannter*, *Freund* 2 Kö. 12, 6 8 (LXX lesen falsch מֶכֶר).

מִכְרֶה (*c.* מִכְרֵה, v. כָּרָה I) *m. Grube*, *Grubenwerk*, mit מֶלַח, *Steinsalzgrube* Zef. 2, 9, im Süden des todten Meeres.

מְכֵרָה (*pl.* מְכֵרוֹת) *f.* 1) nur Gn. 49, 5, wo es ein כְּלֵי חָמָס (Werkzeug der Gewaltthat) bezeichnet. Da das griechische *μάχαιρα* sich als gleichbedeutend zur Vergleichung darbot (im Midrash beruft man sich ausdrücklich darauf), so hat man es *Schwert* übersetzt (Talm., Hieron.), mithin v. מָכַר IV (s. d.) od. כּוּר I

abgeleitet, wie dies Wort im pl. מְכֵרִין auch sonst (Beresh. rabba 88) vorkommt. Andere leiten es v. מָכַר III ab, so dass מְכֵרָה eig. *Anschlag*, *Plan*, *List*, *Ränke* bedeute (de Dieu, Castellus u. a.). Besser mit *Samuel ben Meïr* (קוּרְבָה, אַחֲוָה) u. a. *Vertrag*, *Verbindung*, *-schwägerung*, von מָכַר III, wie auch aram. מְכַר, ܡܟܰܪ diese Bdtg. hat, und es bezöge sich auf die Heirathsverträge mit den Sh'chemiten (Gn. 34, 8 flg.); od. mit Trg. (תּוֹתָבוּ), *Rashi* (מְגוּרָה) und *Ibn Saruk* (תּוֹלָדָה) = מְכֹרָה (Ez. 16, 3) od. מְכוּרָה (29, 14): *Natur*, *natürliche Beschäftigung*. — 2) (v. מָכַר IV in Bdtg. *Grubenwerk*, od. v. כּוּר II in Bdtg. *Schmelzort*) *n. p.* einer sonst unbekannten Ortschaft, dah. *gent. m.* מְכֵרָתִי 1 Chr. 11, 36.

מְכֹרָה s. מְכוּרָה.

מְכֻרָה s. מְכוּרָה.

מִכְרִי (zus.gez. aus מִכְרִי־יָהּ *Besitz Jah's*) *n. p. m.* 1 Chr. 9, 8.

מְכֵרָתִי s. מְכֵרָה 3.

מִכְשׁוֹל (u. ־שֹׁל, *pl.* מִכְשֹׁלִים, v. כָּשַׁל) *m. Anstoss*, d. h. woran man sich stösst u. zu Falle kommt, *Hemmstein*, *-holz* Jer. 6, 21; Jes. 57, 14, vollst. צוּר מ׳ 8, 14, dah. *Hemmniss*, *Hinderniss* Ps. 119, 165; Lev. 19, 14; bildl. *Veranlassung zum Falle* Jer. 6, 21; Ez. 3, 20, מ׳ עָוֹן *Fall*, *Anstoss zur Sünde* Ez. 7, 19; 14, 3 4; 18, 30; *Vorwürfe*, לֵב 1 S. 25, 31.

מַכְשֵׁלָה (*pl.* ־שֵׁלוֹת) *f. Zusammensturz* eines (Staats-) Gebäudes Jes. 3, 6, d. h. Trümmer; was einzustürzen drohet Zef. 1, 3. St. כָּשַׁל.

מִכְתָּב (v. כָּתַב n. d. F. מַכְתֵּשׁ, מִשְׁחָת; *c. pl.* מִכְתְּבֵי für מִכְתָּבֵי mit Weiterrükkung des Vocals — zur Erleichterung der Aussprache, wie מְקַדְּשֵׁיהֶם Ez. 7, 24 für מִקְדָּשֵׁיהֶם, vgl. syr. ܡܰܟܬܒܳܐ für ܡܶܟܬܳܒܳܐ) *m. Schrift* eines richterlichen Erkenntnisses, *schriftliches Urtel* Jes. 10, 1.

מִכְתָּב (*c.* ־תַּב, v. כָּתַב) *m. Schrift*, s. v. a. *Buch* Dt. 10, 4; 2 Chr. 35, 4, *Brief* 2 Chr. 21, 12, *schriftliches Dokument* Esr. 1, 1, *Lied*, *Gesang* Jes. 38, 9, *Schriftzug* Ex. 32, 16. S. מִכְתָּם.

מְכִתָּה (v. כָּתַת) *f. Trümmerstück* Jes. 30, 14.

מִכְתָּם (v. כָּתַם I od. II) *m.* nur in den Ueberschriften der Psalmen 16, 1; 56, 1; 57, 1; 58, 1; 59, 1; 60, 1 Bezeichnung einer Psalmengattung, u. das man bald mit מִכְתָּב (Jes. 38, 9) identificirt, bald v. כָּתַם I (einzeichnen, -graben) ableitet (Trg., LXX), was auf dasselbe hinauskommt. Dies erklärt aber diese Art lyrischer Gesänge ebensowenig, als die Ableitung v. כֶּתֶם II in Bdtg. *goldnes Gedicht*, wie مكتوب, was der Araber hat (*Ibn Esra*, *Kimchi*), u. d. Zus.stellung mit כֶּתֶם.

מַכְתֵּשׁ (n. d. F. מִכְתָּב, מִקְדָּשׁ, מַשְׁחֵת s. d.) *m.* 1) (v. כָּתַשׁ 2) Gefäss zum Zerstossen, Zerreiben, *Mörser* Spr. 27, 22. — 2) *Höhle* (LXX, *Rashi*, *Kimchi*, aber nicht wegen Mörserähnlichkeit, sondern weil von כָּתַשׁ 3 herstammend) des Kinnbackens, worin die Zähne sitzen, sodann Name einer Vertiefung od. Höhlung in dem Orte לְחִי (s. לְחִי 2, vgl. *Jos.* Ant. 5, 8, 9), der auch לְחִי הַחֲמוֹר od. רָמַת לְחִי hiess und auf dem Gebirge Juda lag, durch Felszacken sich auszeichnete und eine Quelle hatte, die עֵין הַקּוֹרֵא hiess Ri. 15, 19, und sowohl zur Zeit des Hieronymus als auch im Mittelalter noch bekannt war (*Robins.* II, 687 flg.). Mit dieser Oertlichkeit wird Shimshon's Heldenthat etymologisirend verknüpft ib. 15, 15-19. — 3) (*Senkung*, *Vertiefung*) *n. p.* eines Ortes od. Quartiers in Jerusalem, wo die Krämer, Wechsler u. die händlerischen Phönikier wohnten Zef. 1, 11, vgl. Zach. 14, 21 (*Ibn Esra*). Für וָאָעִיד בְּיוֹם מִכְרָם צַיִד Neh. 13, 15, das nicht urspr. zu sein scheint, kann man viell. (mit *Hitzig*) אֶל־יַד מְקוֹם מַכְתֵּשׁ (*zur Seite des Ortes Makhtesh*) lesen, da das Folgende „*die Tyrier wohnten daselbst*" dazu sehr gut passt. Im Midrash wird Tabarijja wegen seiner Ortsbeschaffenheit מַכְתֵּשׁ genannt. Die Samarier bezeichnen damit Jerushalem, weil das W. auf מִקְדָּשׁ (das Ez. 7, 24 n. d. F. מַשְׁחֵת 9, 1 vorkommt) = מִקְדָּשׁ anklingt, was auch auf Zef. 1, 11 (*Kimchi*, *Simonis*), obschon unrichtig, angewandt wurde.

מֹלָא s. מְלֹא.

מָלֵא (mit *suff.* Est. 7, 5 מְלָאוֹ, wie v. מָלֵא, sonst מְלָאוֹ, מָלֵאתִי, מָלֵאתָ in Pausa, mit Weglassung des ruhenden Alef מָלְתִי Hi. 32, 18 wie יָצָתִי 1, 21; 3 *pl.* einmal מָלוּ für מָלְאוּ Ez. 28, 16, wo ל"א in ל"ה überging, wie in NW. מְלוֹ Ez. 41, 8 für מְלֹא; *part. m.* מָלֵא, *pl.* מְלֵאִים; *inf. c.* מְלֹאת, 2mal K'tib מְלֹאוֹת Hi. 20, 22; Est. 1, 5, sonst ist מְלֹאת ohne Wâw Jer. 25, 12; *fut.* יִמְלָא) *intr.* 1) *voll sein, voll werden*, d. h. in Reichlichkeit, Fülle, Ausdehnung, Stärke da sein, mit acc. der Sache als nähere Ergänzung, wie auch sonst bei den ZW. der Fülle u. des Mangels (רָמַשׂ, שָׁרַץ, חָדֵל, חָסֵר, שָׂבַע u. a.). Danach: *voll sein* v. חָמָס Gn. 6, 13, אֲנָשִׁים Ri. 16, 27, סוּסִים 2 Kö. 6, 17, דָּמִים Jes. 1, 15, בַּר Jo. 2, 24, מִלִּים Hi. 32, 18, selten steht מִן Jes. 2, 6; *sich sättigen*, mit acc. d. P. Ez. 15, 9 *meine Seele soll sich sättigen an ihnen*, d. h. ich will meinen Muth an ihnen kühlen. Uebertr. *vollständig werden, um sein, ablaufen*, die Zeit der Schwangerschaft Gn. 25, 24, Dienstzeit 29, 21, die Zeit des Einbalsamirens 50, 3 u. so Jer. 25, 34; Ez. 5, 2; Kl. 4, 18, wie πληροῦσθαι im NT. — 2) *einen Gegenstand erfüllen, ihn einnehmen*, dah. mit acc., als הַמַּיִם Gn. 1, 22, nam. v. Gott, der alles erfüllet, besitzt Ez. 40, 34; 1 Kö. 8, 10; Jer. 23, 24 *nehme ich nicht die Himmel und die Erde ein?* sodann auch mit dopp. acc., nämlich des Orts u. der Sache 1 Kö. 18, 34; Ez. 8, 17; Jer. 16, 18, nur selten steht מִן der S. Ex. 16, 32; *reichlich sein lassen*, Hi. 36, 17 *und du lässest reichlich sein die Rechtsurtheile über den Frevler.* Redensarten sind: מָלֵא יָד לְ Ex. 32, 29 *die Hand voll haben für Jem.*, d. h. mit vollen Händen geben; מ' לֵב Est. 7, 5; Koh. 8, 11 *das Herz ist voll*, d. h. das Dichten u. Trachten ist worauf gerichtet. Dav. מָלֵא (adj.), מְלֹא (מְלוֹ, מְלוֹא), מְלֵאָה, n. p. יִמְלָא, יִמְלָה.

Nif. נִמְלָא (*fut.* יִמָּלֵא) *sich füllen* (welche refl. Bdtg. sich auch v. Intransitiven bildet) Spr. 3, 10, *voll werden*, ebenfalls mit acc. d. S. 1 Kö. 7, 14; 2 Kö. 3, 17; Jes. 6, 4; Jer. 13, 12, selten u. spät mit מִן d. S. Ez. 32, 6 od. לְ Hab. 2, 14; *satt werden, zur Genüge haben* Koh. 1, 8; 6, 7, parall. שָׂבַע; *reich werden* Ez. 27, 25; *um sein, ablaufen*, v. der Zeit Ex. 7, 25; *sich rüsten*, mit acc. der Waffen 2 S. 23, 7; *vollständig werden* (zu Theil) Hi. 15, 32; *zahlreich werden* Zach. 8, 5. Phön. נִמְלָא *vollendet sein*, dah. יִמָּלֵא תָּמִם od. תָּמִם נ' *es ist ganz vollendet* (Plaut. Poen. 1, 1. 12).

Pi. מִלֵּא (einm. מִלָּא Jer. 51, 34; 2 *pl.* מִלֵּאתֶם K'ri Ez. 11, 7, wof. K'tib מִלֵּאתִים liest; *inf. c.* מַלֵּא, mit *suff.* מַלְאָם, aber auch מַלְאוֹת; *fut.* יְמַלֵּא, einm. יְמַלֶּה Hi. 8, 21) *füllen, an-, er-, einfüllen*, d. h. voll machen, mit acc. der Sache u. acc. womit man füllt 1 S. 16, 1; 1 Kö. 18, 35; Ez. 10, 2; 9, 7; 35, 8; Hi. 3, 15, und auch bildl. Jer. 15, 17; Ps. 83, 17; Ex. 35, 35, manchmal steht blos acc. des Obj. Ps. 129, 7, od. es folgt מִן d. S. womit 127, 5; Jer. 51, 34; *in Erfüllung bringen*, בְּ *durch* etw., z. B. eine Verheissung 1 Kö. 8, 15 24; 2 Chr. 6, 4. מ' אֶת־יַד פּ' *die Macht J.'s füllen*, d. h. *Jem. vollmächtig machen*, לְכַהֵן, *zum Priesteramt* Nu. 3, 3, dah. *in das Priesteramt einsetzen* Ex. 28, 41; 29, 9; Ri. 17, 5 12; hingg. מ' יָד לְ 2 Chr. 29, 31 *die Hand* (mit Gaben) *füllen für Jem.*, d. h. *Opfer darbringen* (*dem Jehova*), allg. מ' יָד *weihen, beamten, die Weihe ertheilen* 2 Chr. 13, 9, übertr. *weihen* Ez. 43, 26 *und weihet seine Stätte; das Amt verwalten, amtiren* 1 Kö. 13, 33; *ganz und gar ausfüllen, einnehmen*, einen Platz Jes. 23, 2; מִלֵּא אַחֲרֵי פ' *vollkommen, vollständig Jem. folgen* Dt. 1, 36; 1 Kö. 11, 6; *sättigen* Ps. 107, 9, *erkräftigen* Jer. 31, 25; מ' קֶשֶׁת *den Bogen einfüllen* (in die Hand) Zach. 9, 13, d. h. *ihn halten*, wof. auch מ' יָד בְּ steht 2 Kö. 9, 24; *erfüllen*, eine Bitte, einen Wunsch Ps. 20, 6, *ausführen*, einen Beschluss 20, 5; *vollzählig machen* Ex. 23, 26; 1 S. 18, 27; *vollständig verstreichen lassen*, Dan. 9, 2: 70 Jahre *den Verödungen; einfüllen, -schenken* Jes. 65, 11; *einfüllen, -setzen*, Steine, d. h. *einfassen* Ex. 28, 17; 31, 5; *vollständig umfassen, -geben* Hi. 40, 30; *aushalten*, eine Zeit Gn. 29, 27; *vollends machen, vervollständigen* 1 Kö. 1, 14. Zuw. steht es

mit einem andern ZW., um seinen Begriff zu erweitern, als Jer. 4, 5 *rufet mit voller Stimme*, vgl. 12, 6. Dav. מְלוֹא (מְלֹא), מְלֵאָה, מִלֻּא, מִלֵּאת.

Pu. מֻלָּא (*part.* מְמֻלָּא) *eingefasst werden*, Hl. 5, 14 *seine Hände sind goldne Walzen, eingefasst mit Tarshish*, d. h. die Spitzen der Finger sind wie mit Onyx.

Hitpa. הִתְמַלֵּא, nur Hi. 36, 10 *sie rüsten sich vollständig gegen mich*, indem nach הִתְמַלֵּא viell. בַּרְזֶל (s. 2 S. 23, 7) zu ergänzen ist. Viell. ist hier die GB. wie die org. W. in כָּ-מַל *sich zus.thun*, *sammeln*, *zus.häufen* (s. d.), wie auch ar. مَلَأ auf diese GB. zurückführt, u. zu übersetzen: *alle thun sich zusammen wider mich.*

Was die Form des St. anlangt, so kann zwar zu manchen Bdtgen. die org. W. mit der in כָּ-מַל verglichen werden, allein die trans. Bdtg. des ar. مَلَأ (dick, weit, voll machen) führt auf eine Zus.-stellung mit מָרָא (s. d.), eig. *gefüllt*, *voll sein* (*Fürst*, Conc. s. v.), dieses sodann weiter auf בָּרָא (s. d.), nach einem Wechsel von *l* u. *r*, u. *m* u. *b*; *male*, *mare*, *bare* sind sodann identisch mit skr. pri, prî, pûr *anfüllen*, *füllen*, plî *einfüllen*, gr. *πλέ-ω*, lat. ple-o.

מְלָא (trg. מְלִי, מְלֵי; 3 *f.* מְלָאת) *aram. intr.* s. v. a. hebr. מָלֵא Dan. 2, 35.

Itpe. הִתְמְלִי (wie ein ל״י) *erfüllt werden*, mit acc. חֱמָא, d. h. *voller Zorn sein* Dan. 3, 19.

מָלֵא (*c.* מְלֵא, *pl.* מְלֵאִים) *adj. m.*, מְלֵאָה (*c.* poët. מְלֵאֲתִי, *pl.* מְלֵאוֹת) *f. voll*, mit acc. dessen *wovon* Jer. 5, 27; 35, 5; Neh. 9, 25; bildl. *reichlich habend, besitzend*, חָכְמָה Ez. 28, 12, רוּחַ חָכְמָה Dt. 34, 9, בִּרְכַּת י״י 33, 23, *im Besitze seiend* Jes. 1, 21, übertr. *vollständig*, v. Preise (מְחִיר=כֶּסֶף) Gn. 23, 9; 1 Chr. 21, 22 24 (vgl. 2 S. 24, 24); *stark*, *heftig*, v. רוּחַ Jer. 4, 12; *reichlich versehen* Ps. 75, 9; *reichbepflanzt* 2 S. 23, 11; *vielumherliegend* Ez. 37, 1; *schwerbelastet* Am. 2, 13; *reich*, an יָמִים, d. h. hochbetagt Jer. 6, 11=שְׂבַע; *voll*, *körnerreich*, v. Aehren Gn. 41, 7; *schwanger*, *trächtig* Koh. 11, 5 (wie in der Mishna). Substantivisch ist מ׳ 2 Kö. 4, 4 u. Ps. 73, 10, u. מְלֵאָה Koh. 11, 5 zu fassen; als Adv. *vollends*, *ganz* Nah. 1, 10, *laut* Jer. 12, 6, *stark*, *heftig* (viell.) 4, 12.

מְלֹא (n. d. F. שְׁכוֹל, חֲלוֹם, selten מְלוֹא, einm. מְלוֹ Ez. 41, 8, mit *suff.* מְלֹאוֹ, מְלֹאָהּ) *m. Menge*, *Schaar*, הַגּוֹיִם Gn. 48, 19; der Hirten Jes. 31, 4, wie ar. مِلء; *Fülle*, d. h. was einen Raum ausfüllt od. ganz einnimmt, v. אֶרֶץ Dt. 33, 16; Jes. 34, 1, עִיר 42, 10; Ps. 96, 11, תֵּבֵל 50, 12, יָם Am. 6, 8, רֹחַב אַרְצְךָ Jes. 8, 8, d. h. *Bereich*, *Zubehör*, *Inhalt* derselben, doch steht zuweilen noch die nähere Bestimmung dabei, was die Fülle ausmacht, als כְּבוֹד י״י Jes. 6, 3, dah. es bei einer Maass- u. Umfangbestimmung, wo oft das Füllende im acc. beigesetzt ist, mit *voll* zu übersetzen ist, als Ez. 41, 8 *eine volle Ruthe*, Ri. 6, 38 *ein volles Becken*, 1 S. 28, 20 *nach seiner ganzen Länge*, Koh. 4, 6 *eine Hand voll*, 2 S. 8, 2 *eine Schnur lang* u. a. Vgl. phön. בת מלא Tugg. 1, 5 als Bezeichnung des Orkus.

מְלָא aram. s. מִלָּה.

מִלֻּא (nur *pl.* מִלֻּאִים, mit *suff.* מִלֻּאֵיכֶם) *m.* 1) *Einamtung*, *Amteinsetzung*, *-santritt*, des Priesters (s. מִלֵּא), *Weihe* Lev. 8, 33; Ex. 29, 26; übertr. *Antrittsopfer* Lev. 7, 37; 8, 28. — 2) *Einfassung*, der Steine, dah. אַבְנֵי מ׳ *Steine der Einfassung* Ex. 25, 7; 1 Chr. 29, 2, wof. sonst מִלֻּאָה.

מְלֹא s. מְלוֹא.

מְלֵאָה (mit *suff.* מְלֵאָתְךָ) *f.* 1) *Vollfrucht*, *-ähre*, d. h. das am vollständigsten Gereifte, vom Getreide Ex. 22, 28 (Trg., *Rashi*, *Ibn Parchon*, *Kimchi*), neben דֶּמַע (s. d.) d. i. *dem besten Weinausfluss;* Dt. 22, 9 (ggs. תְּבוּאַת הַכָּרֶם), wo הַזֶּרַע אֲשֶׁר תִּזְרָע (die Frucht welche du säest) blos מְלֵאָה umschreibt. — 2) *der beste Wein* Nu. 18, 27.

מִלֻּאָה (*c.* מִלֻּאַת, *pl.* mit *suff.* מִלֻּאֹתָם) *f. Einfassung*, der Steine, eig. Einfülle Ex. 28, 17 20; 39, 13.

מַלְאָךְ (*c.* ־אַךְ, mit *suff.* מַלְאָכִי, ־כוֹ; *pl.* מַלְאָכִים, *c.* מַלְאֲכֵי, mit *suff.* מַלְאָכֶיךָ,

מַלְאָכָיו, מַלְאָכֵהוּ = ־כְךָ, am Ende eines Abschnittes) *m.* eig. abstr. *Ausführung*, *Dienstleistung*, *Verrichtung*, *Sendung*, gew. concr. 1) *Bote*, *Sendling*, u. zwar zunächst ein menschlicher Gn. 32, 4; Nu. 20, 14; Dt. 2, 26; Jos. 7, 22; Ri. 11, 12, dah. מַ׳ רָשָׁע (parall. צִיר) Spr. 13, 17, hingg. מַ׳ אַכְזָרִי 17, 11 nach 16, 14 *ein Bote*, *der mit etwas Grausamen beauftragt ist; Gesandter* Ez. 23, 40, gew. im pl. Jes. 37, 9; מַלְאָכִים קַלִּים 18, 2 *schnellreisende* (d. h. in Papyrus-Kähnen fahrende) *Gesandte; Herold*, d. h. Ueberbringer der Befehle, *Reichsbote* 30, 4; Nah. 2, 14 (*Hieron.*); 1 S. 11, 4, auch מַלְאֲכֵי גוֹי genannt Jes. 14, 32, später רָצִים Est. 3, 15. — 2) übertr. *Engel* (aus ἄγγελος), d. h. Sendbote od. Stellvertreter Gottes, auch *Gott* Hos. 12, 5, mit אֱלֹהִים 12, 4 ident.; Gn. 48, 16; vollst. מַלְאַךְ יי׳ 16, 7 9 10 11; 22, 11, od. מַ׳ אֱלֹהִים 21, 17, was aber ebenf. mit יי׳ od. אֱלֹהִים abwechselt 16, 10 u. 13; 22, 11 u. 12; 31, 11 u. 16; Ex. 3, 2 u. 4; Ri. 6, 14 u. 22; 13, 18 u. 22, so dass es die in die Erscheinung tretende, sonst unsichtbare Gottheit selbst ist. Später wird מַ׳ als v. Gott verschieden und ihm gegenüberstehend gedacht Zach. 1, 12 13; 1 Chr. 21, 27, als Mittelsperson zwischen Gott u. Menschen 1 Chr. 21, 18; Nu. 22, 22, weil man Gott als der Berührung mit den Menschen entrückt ansah, dah. die Uebersetzer (Trg., Sam., Saʿad.) auch die *Engel Gottes* gesetzt haben, wo im Texte *Gott* als handelnd vorkommt. מַ׳ מֵלִיץ Hi. 33, 23 *ein fürsprechender Engel*, d. h. der für die Menschen bei Gott fürbittet, um sie von Leiden zu erlösen; מַלְאֲכֵי רָעִים Ps. 78, 49 u. מַ׳ הַמַּשְׁחִית 1 Chr. 21, 15 *Engel des Verderbens*, *des Unglücks*, die als Vollzieher göttlicher Beschlüsse Unglück den Menschen bringen, auch מְמִתִים Hi. 33, 22 genannt; מַ׳ פְּנֵי יי׳ (מַ׳ הַפָּנִים) Jes. 63, 9 *Engel des* (göttl.) *Antlitzes*, d. h. der stets vor Gott steht u. seines Winkes gewärtig ist (vgl. 1 Kö. 22, 19), gleichsam Gottes Kammerherr; מַ׳ הַבְּרִית Mal. 3, 1 *der Engel*, *welcher den Bund zu Stande bringt*, d. h. Elijja. Die zahlreichen Stellen, wo מַ׳ vorkommt, liefern ein treues Bild, wie man sich den Engel dachte. Ursprüngl. die sichtbare Gottheit selbst darstellend Ri. 13, 18 22, wird מַ׳ sodann zu einem besondern Wesen höherer Abkunft personificirt und dah. בְּנֵי־הָאֱלֹהִים Gn. 6, 2; Hi. 1, 6; 38, 7 und in Bezug auf seine höhere Vollkommenheit auch קָדוֹשׁ 5, 1; 15, 15 genannt; er regiert mit Gott die Welt Hi. 2, 1 flg., erscheint als Sturm od. Blitz Ps. 104, 4, schützt die Frommen Gn. 24, 7, führt ihre Angelegenheiten bei Gott Hi. 5, 1; 33, 23, führt Gottes Befehle u. Offenbarungen aus Ri. 13, 3; Dan. 9, 21 od. auch seine Strafen und Verhängnisse Jes. 37, 36; 2 S. 14, 6. Ausserdem stellte man sich denselben in menschlicher Gestalt vor Gn. 18, 2, d. h. der zeitweise Menschengestalt annimmt Dan. 8, 15 16; 9, 21, vgl. Tob. 5, 4, jedoch nur mit einem Scheinkörper Dan. 12, 19, in priesterl. Gewändern 10, 5 6 u. ohne Flügel Gn. 28, 12. Uebertr. *Prophet*, der im Auftrage Gottes redet Hag. 1, 13; *Priester*, der das Gesetz auslegt u. den göttl. Willen deutet Mal. 2, 7; Koh. 5, 5; *das jüdische Volk*, als Vertreter Gottes Jes. 42, 19; äth. Herrscher, Fürst.

מַלְאַךְ (mit *suff.* מַלְאֲכֵהּ) *aram. m.* dass. Dan. 3, 28; 6, 23.

מְלָאכָה (aus מַלְאָכָה, nach aram. Weise ausgesprochen, *c.* מְלֶאכֶת, mit *suff.* מְלַאכְתּוֹ, ־תְּךָ; *pl.* מְלָאכוֹת, *c.* מַלְאֲכוֹת, mit *suff.* מַלְאֲכוֹתֶיךָ; v. לאך) *f. Verrichtung*, *Geschäft*, *Werk*, d. h. was man ausführt, bewirkt, macht, dah. *Werkthätigkeit*, *Arbeit* Ex. 20, 10; Lev. 16, 29, vollst. מְלֶאכֶת עֲבֹדָה 23, 7; מְלֶאכֶת הַשָּׂדֶה 1 Chr. 27, 26 *Feldarbeit*, *Ackerbau; Geschäft*, *Handel*, Ps. 107, 23 *Handel treibend auf grossen Meeren; Kunst-*, *Handwerksarbeit*, als מַ׳ חָרָשׁ Ex. 35, 35 *Arbeit mit Schneidewerkzeugen*, d. h. Zimmer-, Steinmetz-, Schmiedearbeit; מַ׳ מַחֲשֶׁבֶת 35, 33 *Kunstweberarbeit*, מַ׳ עוֹר Lev. 13, 48 *Lederarbeit*, מַ׳ תֻּפִּים Ez. 28, 13 eig. *die Kunstarbeit der Münzpräge* (תֻּפִּים aus תְּפִעִים v. תָּפַע zus.gezogen, indem תָּפַע = טָבַע *einprägen*, in Münzen, bedeutet); dann überh. *kunstvolle Präge-Arbeit.* Vorzüglich von baukünstlerischen Arbeiten 1 Kö. 7, 22;

1 Chr. 23, 4; Neh. 5, 16; 10, 34; *die Arbeit, der Dienst* im Tempel 1 Chr. 23, 4; מְ׳ הַחִיצוֹנָה 1 Chr. 26, 29 *die äussere Arbeit*, d. h. die nicht zum Dienst am Heiligthum gehört, wie die der Schreiber und Richter 23, 4, der Eintreiber von Leistungen Neh. 11, 16; מְלֶאכֶת הַתַּבְנִית 1 Chr. 28, 19 *die Werke nach vorbildlicher Angabe*, d. h. die nach einem Vorbilde ausgeführten Arbeiten; *das Thun, Treiben* Spr. 18, 9; 22, 29; Jon. 1, 8, *That Gottes* Ps. 73, 28, *Schöpfungswerk* Gn. 2, 2, *Verarbeitung* Ez. 15, 3-5; *Angelegenheit* 1 Chr. 26, 30, *Geschäftsführung, Dienst* Dan. 8, 27; *das Erarbeitete, der Reichthum* 2 Chr. 17, 13, *Viehstand* Gn. 33, 14; 1 S. 15, 9; phön. מְלָכַת und מְלָכָא *Werkstätte*, dann n. p. einer Stadt.

מַלְאָכוּת (von מַלְאָךְ abgeleitet, *c.* ־אֲכוּת) *f. Botschaft* Hag. 1, 13.

מַלְאָכִי (aus מַלְאָכְיָה verkürzt, wie die LXX gelesen: *Sendung Jah's*) *n. p.* eines Propheten Mal. 1, 1.

מְלֶאכֶת Jer. 7, 18, was nach K'tib מְלֶאכֶת gelesen werden soll, s. מְלָכָה.

מִלֵּאת (aus מְלֵאֶת) *f. Füllung, Wall*, v. der convexen Unterlage, worauf die Augen ruhen Hl. 5, 12; dah. יֹשֵׁב עַל v. ihnen gesagt.

מַלְבּוּשׁ (v. לָבַשׁ) *m. Kleid, Gewand* 2 Kö. 10, 22.

מַלְבֵּן (v. לָבַן) *m.* 1) *Back-, Ziegelstein*, zum Schliessen der Mauern Neh. 3, 14. — 2) *backsteinförmiges Viereck, länglich-viereckiger Vorsprung*, am Eingang der Paläste Jer. 43, 9, vgl. מַלְבֵּן (in der Mishna), ar. ملبن, durch welches *Sa'adja, Ibn G'anâch* אַמָּה (Vorsprung) Jes. 6, 4 wiedergeben.

מִלָּה (mit *suff.* מִלָּתִי, ־תוֹ; *pl.* מִלִּים u. im Hiob auch מִלִּין, mit *suff.* מִלַּי, מִלֶּיךָ, מִלֵּיהֶם; v. מָלַל I) *m. Wort, Rede, Ausdruck* Ps. 139, 4; Hi. 4, 4, poët. für דָּבָר, sodann auch *Gespräch, Gerede* 30, 9 (Kl. 3, 14 שְׂחֹק); *Vortrag* Hi. 13, 17; *leere* 6, 26, *überlegte* 8, 10, *klare Rede* 32, 18; הִכְבִּיר בְּמִ׳ 16, 4 u. עָרַךְ מִ׳ 32, 14 *eine geordnete Rede halten; Rechtfertigung* 36, 2; v. der stummen *Sprache* der Natur Ps. 19, 5; *Sache*, wie דָּבָר Hi. 32, 11.

מִלָּה (für מִלְּאָ, *c.* מִלַּת, *def.* מִלְּתָה, ־תָא; *pl.* מִלִּין, *c.* מִלֵּי, *def.* מִלַּיָּא; v. מְלַל) *aram. f. Rede, Wort* Dan. 7, 25, *Ausspruch* 2, 9, *Befehl* 2, 10, *Gegenstand* 2, 5 8 u. s. w.

מִלֹּו s. מִלֹּא.

מִלּוֹא s. מִלֹּא.

מִלּוֹא (einm. מִלֹּא 2 Kö. 12, 21) *m.* Name eines eigenthümlichen, festungsartigen Bauwerkes, *die Bastion*, z. B. bei שְׁכֶם Ri. 9, 6 20, ident. mit מִגְדַּל שְׁכֶם (Festungsthurm bei Sh'chem) 9, 46-52, die bewohnt war u. deren Bewohner בֵּית מִ׳ hiessen Ri. l. c. Ein solches Festungswerk (Millô) fand David, als er die מְצֻדַת צִיּוֹן den Jebusiten wegnahm, von wo ab nach dem Innern der Stadt zu er um u. um Häuser bauete 2 S. 5, 9; es war demnach rings um die מְצֻדָה in grossem Abstand gebauet. Salomo bauete den Millô besser aus 1 Kö. 9, 15 24; 11, 27, was v. dem Schliessen der Schlucht (פֶּרֶץ) zwischen עֹפֶל u. מוֹרִיָּה, des nachmaligen Tyropöon, v. dem Tempel, Königspalaste u. von der Mauer um Jerusalem unterschieden wird; auch Chiskijja befestigte ihn u. rüstete ihn aus 2 Chr. 32, 5. Einen Theil dieses Millo bildete das besonders befestigte בֵּית מִלֹּא (*Millo-Platz*), das sichere Zufluchtsstätte für in der Nähe schwer Verwundete war, und das näher bestimmt wird durch הַיֹּרֵד סִלָּא *das abschüssig und abwärtsgeht nach Silla* 2 Kö. 12, 21, was aber jetzt zu deuten schwer ist. S. סִלָּא.

Die Ableitung anlangend, so bedeutet zwar aram. מְלִ־, מַלְיָא, מוּלְיָא, מְלִיתָא dasselbe u. ist auf Festung übertragen; allein der GB. scheint doch Wall zu sein, vgl. phön. מלא, מלו (Mileum, -levum), eig. Wall, dann n. p. einer Stadt Mauritaniens, מַלְוָא (aus מלוא) Malva, Wasserfülle, n. p. eines Flusses daselbst.

מַלּוּחַ (v. מֶלַח) *m.* eine Art salziges Gewächs, *ἅλιμος*, etwa *Melde*, was eine Speise armer Leute ist Hi. 30, 4; syr. ܡܠܘܚܐ für חָרוּל (Zef. 2, 9), ar. ملاح.

מַלּוּךְ (*Rathgeber*, syr. ܡܠܘܟ) *n. p. m.* 1 Chr. 6, 20; Neh. 10, 5 u. 12, 2, wofür מַלּוּכִי (aus מַלּוּךְ יָהּ *Jah ist Rathgeber*) 12, 14 K'tib (s. מְלִיכוּ); 10, 28; Esr. 10, 29.

מְלוּכָה (v. מָלַךְ n. d. F. גְּבוּרָה) *f. Herrschaft*, *Regierung* 2 S. 16, 8; 1 Kö. 2, 15, von der göttlichen Herrschaft Ps. 22, 29; עָשָׂה מְ׳ 1 Kö. 21, 7 *regieren*, mit עַל; *Königthum*, dah. genit. zu עִיר 2 S. 12, 26, כִּסֵּא 1 Kö. 1, 46, זֶרַע Jer. 41, 1, צָנִיף Jes. 42, 3, מִשְׁפָּט 1 S. 10, 25 *königlich;* קָרָא מְ׳ Jes. 34, 12 *das Königthum ausrufen*, Einen zum König ausrufen; צָלַח לִמְ׳ Ez. 16, 13 *zum Königthum gelangen.*

מַלּוּכִי s. מַלּוּךְ.

מָלוֹן (c. מְלוֹן, v. לוּן I) *m. Ort zum Uebernachten*, *Nachtquartier*, *Herberge* Gn. 43, 21; Ex. 4, 24; *Rastlager* Jes. 10, 29; *Obdach*, der Wanderer Jer. 9, 1; מְלוֹן קִצֹּה 2 Kö. 19, 23 = מְרוֹם קִצּוֹ Jes. 37, 24 woraus es entstanden zu sein scheint, da nur „*Höhe seines Endes*" d. h. seine äusserste Höhe, passt.

מְלוּנָה (v. לוּן I) *f. Nachthütte*, aus einer Hängematte bestehend, welche der Feldwächter auf der Höhe eines Baumes anbringt und die hin- und herschwankt Jes. 24, 20; *Hütte*, die einsam im Gemüsefelde steht 1, 8.

מָלַח I (ungbr.) *intr. quellen*, *fluthen*, *fliessen*, v. Meer, sodann *meerartig*, *salzig sein* (*Fürst*, Concord.); dav. מֶלַח u. denom. מָלַח; מֶלַח, מַלּוּחַ, מְלֵחָה. In seiner org. W. מַ־לַח mit der in פַּ־לַג I (fliessen, fluthen) zu פֶּלֶג, nach einem Wechsel des *m* mit *p*, ferner mit der W. in דָ־לַג (triefen, träufeln) u. viell. auch mit der in לַח (s. d.) zus.hängend; ar. مَلَحَ, مَلُحَ dass., dah. مَلْحَة Fluth, Meer, auf die schnelle Bewegung, auf Wallen, Wogen übertragen; ebenso syr. מְלַח dass.; vgl. phön. מלח fluthen, dah. (aus fut. Hif. gebildet) יַמְלַח (= יַמְלִיחַ) eig. Meerfahrer = hebr. מַלָּח, dav. n. p. יַמְלְחִי (Malt. 3, 2), womit der Name des Neuplatonikers Ἰάμβλιχος aus Kölesyrien, wie andere dieses Namens in Syrien und Apamea, ident. ist; phön. מְלֹחַת, Molochat, מְלֹחָא, Mulucha, n. p. eines Flusses in Mauritanien. Aus den nichtsem. Sprachen ist damit zu vergleichen gr. πλγ in πέλαγος, βλά-ω, φλύ-ω, skr. *plu*, lat. *flu*, *plu* u. s. w.

מָלַח II (K. ungbr.) *tr. zerfallen*, *-rieben*, *abgenutzt*, *zerrissen sein*, v. Kleidern, svw. בָּלָה; *zerstieben*, *verfliegen*, v. einem Dunstwölkchen (עָשָׁן). Gew. als = מָרַח, מָרַק aufgefasst, nach einem Wechsel von *r* und *l;* allein diese Wörter heissen nur *bestreichen*, *überstreichen*, dann *einreiben*, und passen zu unserer Bdtg. nicht. Es ist dah. in seiner org. W. מַ־לַח mit der in אָ־לַח (neben תָּעַב) identisch, wie auch die W. in לַח II, חָ־לַק, פָּ־לַח, מָ־לַק, בָּ־לַק damit zus.hängen mögen; ar. مَلَخَ hinundher zerren, reissen. Dav. מֶלַח.

Nif. נִמְלַח *zerstieben*, v. עָשָׁן (*Dunstwölkchen*) Jes. 51, 6, parall. בָּלָה.

מֶלַח (nur *pl.* מְלָחִים, v. מָלַח II) *m. zerrissenes Kleid*, *Fetzen*, *Lumpen* Jer. 38, 11 12, mithin = בְּלוֹיִם.

מֶלַח (so auch in Pausa Gn. 14, 3; 19, 26) *m.* eig. *Salzfluth*, *Meer*, salum, ἡ ἅλς, gew. *das aus dem Meerwasser Gewonnene*, *Salz* (statt dessen in alten Zeiten wohl das Meerwasser diente) zum Salzen der Speisen Hi. 6, 6; symbolisch Bezeichnung der Dauer und Unauflöslichkeit, weil das Salz die Speisen conservirt, dah. בְּרִית מֶ׳ Nu. 18, 19 und 2 Chr. 13, 5 *Salzbund*, d. h. ein feierlicher, fester Bund; dah. auch auf Getreide- u. Thieropfer Lev. 2, 13; Ez. 43, 24 gestreut, um sie zu Bundesopfern zu machen, vgl. *Philon*, Opp. II, 255. Man schreibt ihm auch reinigende Kraft zu, um verdorbene Wasser gesund zu machen 2 Kö. 2, 20 21. זָרַע מֶ׳ Ri. 9, 45 *mit Salz besäen*, d. h. den Boden einer unfruchtbaren Salzsteppe gleich machen, vgl. מְלֵחָה. נְצִיב מֶ׳ Gn. 19, 26 *Salzsäule*, in welche Loth's Weib durch Salzumkrustung verwandelt wurde; diese στήλη ἁλός beim todten Meere ist erwähnt Weish. 10, 7, war noch in späterer Zeit bekannt (*Jos.* Antt. 1, 11, 4) und ist in

neuerer Zeit wieder entdeckt worden (*Ritter*, Erdk. XV, 733). מִכְרֵה מֶ׳ Zef. 2, 9 *Steinsalz-Grubenwerk*, im Süden des todten Meeres; יָם הַמֶּ׳ Gn. 14, 3; Jos. 3, 16; 12, 3 *das Salzmeer*, d. h. das todte Meer; גֵּיא מֶ׳ 2 S. 8, 13; 2 Kö. 14, 7; 2 Chr. 25, 11 *Salzthal*, im Süden des todten Meeres. Auch heisst so das aus dem verdunstenden Wasser zurückbleibende Salz Ez. 47, 11.

Die Herleitung v. מָלַח I (fluthen) hat auch in aussersemit. Sprachen eine Analogie: skr. sara (Salz) v. sri fliessen; gr. ἡ ἅλς das Meer u. ὁ ἅλς das Salz, wov. lat. sal, dt. Salz.

Davon Denominativ:

מָלַח (*fut.* יִמְלַח) *tr. salzen*, מָ׳ בַּמֶּלַח *mit Salz bestreuen* Lev. 2, 13; ar. ملح, syr. ܡܠܚ dass.

Pu. מֻלַּח (*part.* מְמֻלָּח) *gesalzen*, *gewürzt werden* Ex. 30, 35.

Hof. הָמְלַח (2 *f.* הָמְלַחַתְּ, *inf. abs.* הָמְלֵחַ) *mit Salz gerieben werden* Ez. 16, 4, was bei neugebornen Kindern geschah (Galen, de sanit. 1, 7), um die Haut trocken u. fest zu machen.

מַלָּח (wie מַלּוּחַ aus Pi. v. מָלַח I gebildet; *pl.* מַלָּחִים, mit *suff.* מַלָּחַיִךְ) *m.* eig. ein mit dem Meere sich Abgebender, *Meerfahrer*, *Schiffer* Ez. 27, 9 27 29; Jon. 1, 5, verschieden v. חֹבֵל.

מְלַח *aram. m.* s. v. a. hebr. מֶלַח, das auf dem Tempelmarkte feil geboten wurde Esr. 6, 9; 7, 22 u. im Tempel vorräthig war (*Jos.* Antt. 12, 3, 3). Dav.

מְלַח (1 *pl.* מְלַחְנָא; denom. vom NW. מְלַח) *aram. tr. Salz essen*, aber verbunden mit NW. מְלַח, dah. die Redensart *Salz des Palastes essen* Esr. 4, 14, d. h. das Brod des Königs essen, in seinen Diensten stehen (Vulg., Syr.); vgl. syr. ܐܟܠ ܡܠܚܐ ܥܡ Salz mit J. essen, d. h. sein Tischgenosse sein; ar. dass.

מְלֵחָה (eig. adj. f. zu אֶרֶץ) *f. salziges*, d. h. *unfruchtbares Land* Jer. 17, 6, mit אֶרֶץ verbunden, ggs. אֶרֶץ פְּרִי Ps. 107, 34; *Salzsteppe* Hi. 39, 6, parall. עֲרָבָה; vgl. Ben-Sira 39, 30 הָפַךְ מַיִם לִמְלֵחָה μετέτρεψεν ὕδατα εἰς ἅλμην; Virg. Georg. 2, 238 salsa tellus; Plin. h. n. 31, 7.

מִלְחָמָה (mit *suff.* מִלְחַמְתִּי, ־תּוֹ, ־תָּם; *pl.* מִלְחָמוֹת, *c.* ־חֲמוֹת, mit *suff.* מִלְחֲמֹתֵינוּ; v. לָחַם) *f. Krieg*, *Kampf*, *Streit* Jes. 2, 4; Ps. 27, 3 neben קְרָב Hi. 38, 23; עָשָׂה מ׳ אֶת Gn. 14, 2, עָשָׂה מ׳ עִם Dt. 20, 12, עָרַךְ מ׳ אֶת Gn. 14, 8 *Krieg führen mit Jem.*; הָיְתָה מ׳ בֵּין ... וּבֵין 1 Kö. 14, 30 *es ist Krieg zwischen*...; mit den ZW. יָצָא 1 Kö. 20, 18, קָרָא Ex. 1, 10, קִדֵּשׁ Jer. 6, 4, הָלַךְ 2 Chr. 18, 34, עָבַר Jos. 4, 13, עָלְתָה 1 Kö. 22, 4, הִתְגָּרָה Dt. 2, 24 u. s. w. in Verbindung gebracht; אִישׁ מ׳ 1 S. 16, 18, pl. אַנְשֵׁי מ׳ Nu. 31, 28 *Krieger*, auch v. Gott Ex. 15, 3, wie גִּבּוֹר מ׳ Ps. 24, 8; עַם מ׳ Jos. 10, 7 od. צְבָא מ׳ Jes. 13, 4 *Kriegsheer*, *-volk*; כְּלֵי מ׳ Ri. 18, 11 *Waffen*, *Rüstung*, poët. מ׳ allein Ps. 76, 4, hingegen bezieht sich שָׁבַר Hos. 2, 20 auf קֶשֶׁת; קֶשֶׁת מ׳ Zach. 9, 10; 10, 4 *Kriegsbogen*, bildl. *die kriegerische Macht*; מִלְחֲמוֹת תְּנוּפָה Jes. 30, 32 *Kämpfe des Schwingens*, d. h. wobei die Arme zu Schlägen geschwungen werden; *das Buch der Kriege Gottes* Nu. 21, 14 ist eine Sammlung alter Lieder über die ersten Siege der Hebräer über ihre Feinde; übertr. *Gegnerschaft*, *Bekämpfung* 2 S. 8, 10; 1 Chr. 18, 10, אַנְשֵׁי מ׳ *Feinde* Jes. 41, 12, בֵּית מ׳ *feindliches Haus* 2 Chr. 35, 21; *Ersatz des Kampfes*, *der Sieg* Koh. 9, 11.

מִלְחֶמֶת *f.* 1 S. 13, 22 s. v. a. מִלְחָמָה.

מָלַט I (K. ungbr.) *intr.* 1) eig. *glatt*, *schlüpfrig sein*, svw. חָלַק II, ar. ملط glatt sein, vrw. mit ملص, ملس; dah. *fortgleiten*, *-schlüpfen*, *entwischen*, *-gleiten*, *-schlüpfen*, *-weichen*, übertr. *fliehen*, *fortgehen*, *entkommen*, in Form und GB. identisch mit פָּלַט (s. d.) u. dieses verwandt mit פָּלַשׁ (sich fortbewegen), wie auch in den aus dem Arabischen angeführten ZW. diese Begriffsübergänge stattfinden, vgl. ar. ملز eilend fortgehen, entweichen; phön. מָלַט I dasselbe, dav. מְלִטָא, Μελίτη, Name der Insel Malta, was, wie Diod. 5, 12 berichtet, καταφυγή (Zuflucht) bedeutet.

Nif. נִמְלַט (*part.* נִמְלָט; *inf. abs.* und *c.* הִמָּלֵט; *fut.* יִמָּלֵט) *schnell, eilig fortgehen* 1 S. 20, 29; *entkommen*, *-weichen*, *entwischen*, mit מִן d. O. 23, 13; 2 S. 1, 3, auch mit מִן d. P. 1 S. 27, 1; 30, 17, doch auch abs. Ri. 3, 29; *gerettet*, *befreiet werden* Ps. 22, 6; Hi. 22, 30; *als gerettet entkommen*, mit acc. d. O. wohin Jes. 37, 38, mit *a* d. Bew. Gn. 19, 17, gew. mit מִן 1 Kö. 19, 17; *sich flüchten* 2 S. 4, 6; als Fortsetzung v. בָּרַח 1 S. 19, 12 18; *entrissen werden* Jes. 49, 24 25; *flüchtig sein*, dah. נִמְלָט = נָס Jer. 48, 19.

Pi. מִלֵּט (Koh. 9, 15, in Pausa מִלֵּט; *part.* מְמַלֵּט, *inf. abs.* u. *c.* מַלֵּט, *fut.* יְמַלֵּט) 1) *erretten*, eig. machen, dass entwischt, נֶפֶשׁ Ez. 33, 5, עִיר Koh. 9, 15, מַשָּׂא (Götzenbild) Jes. 46, 2, *befreien*, mit מִיַּד פ׳ Hi. 6, 23 od. מִכַּף פ׳ 2 S. 19, 10 od. מִן Ps. 107, 20, dah. bildl. *schonen*, *verschonen*, *erhalten* 2 Kö. 23, 18; *intr. entkommen*, *-rinnen*, Hi. 20, 20 *mit seinem Theuersten wird er nicht entrinnen*, vgl. פִּלֵּט 23, 7 in ähnlicher Fassung; *entrinnen* Am. 2, 14 15, wo nicht nöthig ist יִמָּלֵט zu lesen. — 2) *gebären*, eig. entschlüpfen lassen Jes. 34, 15, vgl. Hif. Jes. 66, 7, ملط I u. IV gebären (eine unzeitige Frucht), مليط Geborenes.

Hif. הִמְלִיט 1) *erretten*, neben פָּסַח Jes. 31, 5 (wo פ׳ im inf. für das finit. steht). — 2) *gebären* Jes. 66, 7.

Hitp. הִתְמַלֵּט (*fut.* יִתְמַלֵּט) *entsprühen*, v. Feuerfunken Hi. 41, 11, eig. sich eilend davon machen; *sich retten*, 19, 20 *und ich rettete mich mit der Zahnhaut*, d. h. diese ist blos unversehrt geblieben.

מָלַט II (ungbr.) *intr.* 1) *weich*, *zäh*, *klebrig sein*, v. Mörtel, Kitt, wie auch לָט (לוּט) II (wov. לֹט) dieselbe GB. hat, so dass die org. W. מְ-לַט ist; vgl. phön. מלט II, wov. מַלְט, zus.gezogen מעט, μώτ (Sanch. p. 10 = ἰλύς Lehm, Mörtel, wie מַלְךְ in מֹךְ, *moch*, sich verwandelt); ar. ملط (II), syr. ܡܠܛ dass. in den Ableitungen. Dav. מֶלֶט. — 2) übertr. *weich*, *zart*, *mild sein;* ar. مَلُثَ dass., dah. مَلْث Zartheit, أَمْلَث zart, weich; gr. μέλδ-ω weich machen; ahd. milti weich, sanft, dt. *mild;* doch scheint, wie man aus dem Griechischen ersieht, die W. sehr leicht den *t*-Laut einzubüssen.

מְלַט (*c.* מְלַט) *m. Retter*, *Befreier*, nur im n. p. מְלַטְיָה.

מֶלֶט (v. מָלַט II) *m. Mörtel*, *Cement* Jer. 43, 9 (den LXX ein unverständliches Wort), von seiner Klebrigkeit, Weichheit u. Zähigkeit so benannt, ar. مِلاط, syr. ܡܠܳܛܳܐ dass.; phön. מעט μωτ (aus מֶלֶט = מַלְט) Sanch. p. 10 Schlamm, Lehm; gr. μάλθ-α, -η weiches Wachs, zum Ueberziehen der Schreibtafeln, auch mit Pech gemischt um die Schiffskiele zu überziehen, u. danach sodann in zahlreichen Ableitungen, wo der Begriff der Weichheit, Zähigkeit, Sanftheit, Milde, Schwäche u. s. w. liegt; lat. malta, ital. malta Thon, Lehm.

מְלַטְיָה (*Jah ist Retter*) *n. p. m.* Neh. 3, 7.

מִלַּי s. מָלֵא.

מְלִיכוּ s. מַלּוּךְ.

מְלִילָה (־לוֹת, v. מָלַל I s. d.) *f. Aehre*, *spica* Dt. 23, 26, wie מְלִילָה im Talmud, eig. *Spross*, svw. שִׁבֹּלֶת.

מְלִיצָה (v. לוּץ II) *f. schwungvolle*, *verschlungene Rede*, vom Lehrspruch Spr. 1, 6, *Witzrede*, *Wortspiel*, als Spottspruch Hab. 2, 6, neben מָשָׁל u. חִידָה.

מָלַךְ (*part. m.* מֹלֵךְ, *f.* מֹלֶכֶת; *inf. abs.* מָלֹךְ, *c.* מְלֹךְ ־מְלָךְ, מָלְךְ; *fut.* יִמְלֹךְ) *tr. herrschen*, *regieren*, von Königen, mit עַל der Person Gn. 37, 8; 1 S. 8, 7 od. des Landes 2 Kö. 11, 3, selten mit בְּ 1 Kö. 11, 37; auch mit בְּ d. O. 2 S. 5, 5; mit Beifügung des acc. der Zeit 2 S. 2, 10; 1 Kö. 11, 42; bildl. von Gott Ex. 15, 18; Mich. 4, 7; *Uebermacht üben*, v. Gottlosen Hi. 34, 30; zuw. abs. *die Herrschaft übernehmen*, *König werden* 2 S. 15, 10; 1 Kö. 1, 11; 2 Kö. 9, 13, od. mit Beisetzung des NW. 2 Kö. 3, 1. Dav. מֶלֶךְ, מֹלֶךְ, מַלְכָּה, מְלוּכָה, מַמְלָכָה, מַלְכֻת, מִלְכֹּם, מַלְכָּם, מַלְכוּת,

מַמְלְכוּת ,מַמְלֶכֶת ,מִלְכָּן (K'tib), und n. p. מַלְכִּי־ ,מַלְכִּיָּהוּ ,מַלְכִּיָּה ,מַלְכִּיאֵל ,מִלְכָּה ,אֲבִימֶלֶךְ ,מֹלֶכֶת ,מַלְכִּישׁוּעַ ,מַלְכִּירָם ,צֶדֶק ,רֶגֶם מֶלֶךְ ,עֶבֶד מֶלֶךְ ,אַדְרַמֶּלֶךְ ,אֲחִימֶלֶךְ, מְלִיכוּ ,אֱלִימֶלֶךְ.

Als GB. des St. hat bereits *Ibn Ganâch*, nach der im Aram. herrschenden Bdtg., *rathen*, *berathen sein* angenommen, die er noch Jer. 22, 15 hat finden wollen, wie er auch מֶלֶךְ Jes. 19, 11; Spr. 31, 3 so gefasst. Andere haben als GB. *scheiden*, *trennen*, dann *entscheiden*, *richten* angenommen, und die org. W. mit der in חָ־לַק ,מָ־לַק u. a. verglichen, zumal ar. مَلَكَ *scheiden* bedeutet, wov. مَلَك Scheidung (des Weges). Doch wenngleich das Herrschen als ein Berathen u. Richten zuw. vorkommt, so sind es offenbar nur Nebenbegriffe, die bei Ermittelung der GB. nicht in Betracht kommen.

Nif. נִמְלַךְ (*fut.* יִמָּלֵךְ) *sich bestimmen*, *beschliessen*, mit לֵב, wie נוֹעַץ Neh. 5, 7.

Pi. מִלֵּךְ (ungbr.) *rathen*, *Rath ertheilen*, dav. n. p. מַלּוּךְ ,מַלּוּכִי.

Hif. הִמְלִיךְ (*part.* מַמְלִיךְ, *inf. c.* הַמְלִיךְ, *fut.* יַמְלִיךְ, *ap.* ־לֵךְ) *als König*, *Herrscher einsetzen* 1 Chr. 11, 10; 2 Kö. 23, 34, auch v. Gott 1 S. 15, 35, mit acc., jedoch auch mit לְ 1 Chr. 29, 22, u. mit dem Zusatze מֶלֶךְ 1 S. 12, 1 od. לְמֶלֶךְ Ri. 9, 6; mit עַל 2 S. 2, 9, אֶל ib. od. לְ 1 S. 8, 22 *worüber;* abs. Hos. 8, 4. Dav. n. p. יַמְלֵךְ.

Hof. הָמְלַךְ *zum Könige eingesetzt sein* Dan. 9, 1.

מְלַךְ *aram. tr.* s. v. a. מָלַךְ hebr. Dav. מֶלֶךְ (מְלַךְ), מַלְכָּא ,מַלְכוּ.

מְלַךְ *aram. intr. rathen.* Dav. מְלַךְ.

מֶלֶךְ (so auch in Pausa, s. *Fürst*, Conc.; mit *suff.* מַלְכִּי ,מַלְכֵּנוּ ,מַלְכְּךָ; *pl.* מְלָכִים, einm. Spr. 31, 3 מְלָכִין und 2 S. 11, 1 מְלָאכִים K'ri, wo Versionen und Chr. מְלָכִים haben; *c.* מַלְכֵי, mit *suff.* מַלְכֵינוּ, מַלְכֵיכֶם ,־הֶם ,מְלָכֶיהָ) *m.* 1) eig. abstr. Herrschaft, Regierung, gew. aber concr. *König*, *Herrscher*, mit dem genit. des Landes, als שִׁנְעָר Gn. 14, 1, עֵילָם ib., מִצְרַיִם 40, 1, אֱדוֹם Nu. 20, 14, der Stadt, als סְדֹם Gn. 14, 2, שָׁלֵם 14, 18, חֶשְׁבּוֹן Dt. 2, 24, od. des Volkes, als פְּלִשְׁתִּים Gn. 26, 1, הָאֱמֹרִי Nu. 21, 21, בְּנֵי עַמּוֹן Ri. 11, 28, und des Stammes, als עֲמָלֵק 1 S. 15, 20, einmal mit dem Artikel הַמֶּלֶךְ אַשּׁוּר Jes. 36, 8 16, selten mit folgendem לְ Nu. 22, 4; 2 Kö. 19, 13. Der Name des Königs folgt als Apposition 2 S. 3, 31; 1 Kö. 1, 1, od. steht voran 2 Kö. 8, 29, und in der Formel אֲדֹנִי הַמֶּ׳ 1 S. 26, 17 geschieht dies immer. Wird von einem bestimmten König gesprochen, so steht הַמֶּלֶךְ 1 S. 10, 24, ebenso in der dichterischen Rede Ps. 20, 10; Hl. 1, 4, jedoch wird der Artikel auch weggelassen Jes. 32, 1; Spr. 24, 21. בֶּן־מֶ׳ Ps. 72, 1 hiess ein König, der das Königthum geerbt, also legitimer König, dah. mit מֶלֶךְ abwechselnd, vgl. βασιλεὺς ἐκ βασιλέων (Xenoph., Agesil. 1, 2), ebenso בַּת־מֶלֶךְ *eine von Königen abstammende T.* 2 Kö. 9, 34, und wahrsch. auch Ps. 45, 14, während בֶּן־הַמֶּלֶךְ 2 S. 13, 4 *Prinz*, *Königssohn* ausdrückt. Ausser der gew. Bdtg. *König*, worunter man Herrscher über Länder, Städte, Völker, Stämme, einzelne Volkssippen versteht, heisst מֶ׳ auch ein mit Machtvollkommenheit ausgerüsteter *Statthalter* (נִצָּב) 1 Kö. 22, 4 8 und viell. Koh. 1, 1 12, nicht geborner, sondern blos gesalbter König (מְשׁוּחַ מֶלֶךְ), d. h. ohne grosses Ansehen 2 S. 3, 39; *Vasall*, *Satrap*, *Feldherr*, der unter einem Grosskönig (מֶלֶךְ גָּדוֹל) steht 2 Kö. 18, 19 28; Jes. 36, 4; s. v. a. שַׂר Fürst ist es Jes. 10, 8, u. מֶלֶךְ שָׂרִים Hos. 8, 10 ist *König der Fürsten* (vom assyrischen Grosskönig, vgl. מֶלֶךְ אַשֻּׁרִם in der 12. numid. Inschrift vom röm. Kaiser) = מֶלֶךְ מְלָכִים in der chaldäischen, persischen u. griechischen Periode Ez. 26, 7, vgl. Dan. 2, 37, was der Hebräer sonst nur v. Gott brauchte Ps. 95, 3. — Sonst wird מֶ׳ auch noch angewandt a) auf *Jehova*, als König des jüdischen Volkes, das ihm speciell auch politisch unterthan ist Dt. 33, 5; Ps. 5, 3; Jes. 33, 22, vollst. מֶ׳ יַעֲקֹב 41, 21, מֶ׳ יִשְׂרָאֵל 44, 6, הַמֶּלֶךְ יי׳ צְבָאוֹת 6, 5 und mit den Beiwörtern רַב Ps. 48, 3, הַכָּבוֹד 24, 7. b) von dem Götzen סִכּוּת (s. d.) Am. 5, 26, der in einem tragbaren Nomadentempel

umhergeführt u. als König, d. h. Gott, verehrt wurde; aber מַלְכָּם Zef. 1, 5 ist ein Wort für sich (s. d.). Unter מֶלֶךְ Jes. 8, 21 wird nur Jehova verstanden, ungeachtet Trg. es mit פַּתְכַּר (eig. Bild, Ab-, Nachbild, d. h. Götze, armenisch patker) wiedergeben. c) von Thieren, die durch Muth und Stärke ausgezeichnet sind, als vom Krokodil Hi. 41, 26; auch als Anführer gedacht Spr. 30, 27. d) der pl. מְלָכִים wird im Verlauf der poët. Rede v. heidnischen und feindl. Königen gebraucht Ps. 2, 10; 68, 15 30; 110, 5; sonst מַלְכֵי גוֹיִם Jes. 14, 9 18. — 2) (*König*, sc. ist Jah) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 35; 9, 41, und dieser Eigenname steht auch zweimal Jer. 36, 26 u. 38, 6 mit dem Artikel, ohne dass darum an eine königl. Abstammung zu denken ist.

Der Gebrauch dieses Wortes, um den höchsten Berather, Richter, Anführer, Helden, König u. s. w. zu bezeichnen, ist im Semitism sehr häufig. Das arab. مَلِك, مَالِك, selten مَلْك, syr. ܡܰܠܟܳܐ (König), der Ausdruck מֶלֶךְ חֲמִירָם auf einer himjaritischen Inschrift und der starke Gebrauch v. מֶלֶךְ (malch) u. die zus.gezogene Form מֹךְ (môch) im Phönikischen bestätigen dies vollkommen.

מֶלֶךְ (*def.* מַלְכָּא, מַלְכָּה; *pl.* מַלְכִים, ־כִין, *def.* מַלְכַיָּא) *aram. m. König*, v. einem babyl. Dan. 3, 1; Esr. 5, 12, persischen Dan. 6, 7; Esr. 4, 24, jüd. 5, 11 u. a. 6, 12, doch auch für *Reich* Dan. 7, 17; מֶ׳ מַלְכַיָּא *der Grosskönig*, v. Nebuchadnezzar Dan. 2, 37, Artachshasta Esr. 7, 12; hingg. heisst Gott מֶ׳ שְׁמַיָּא Dan. 4, 34 od. מָרֵא מַלְכִין 2, 47. Trg. מְלַךְ.

מֹלֶךְ (ausser 1 Kö. 11, 7, wo es für מִלְכֹּם, immer mit dem Art. הַמֹּלֶךְ) *m.* eig. abstr. *Herrschaft*, *Regierung*, dann concr. Name des Feuergottes, dem man Kinder durch Verbrennung weihete, indem man sie durch's Feuer gehen liess 2 Kö. 23, 10; Jer. 32, 35; Lev. 18, 21; 20, 2 4; er heisst als solcher auch blos אֱלֹהִים Dt. 12, 31. Auch ist der Name ganz weggelassen und nur die Art der Verehrung bezeichnet. Dt. 18, 10; 2 Kö. 17, 17, indem die verbrannten Kinder als sein Frass angesehen werden Ez. 23, 37. Eigentl. jedoch symbolisirte diese Verehrungsart die Läuterung u. Reinigung der Seele nach Vernichtung der irdischen Schlacken, und somit die Unsterblichkeit (vgl. הֶעֱבִיר בָּאֵשׁ Nu. 31, 23), u. dah. kam es, dass nach alten Berichten (*Plutarch*, de superst. c. 13) dabei kein Klagelaut gehört wurde. Das Verbrennen geschah entweder auf einer im Hinnom-Thale erbaueten בָּמָה, welche Bama des Baʿal hiess Jer. l. c., so dass einmal בַּעַל mit מֹ׳ identificirt ist (vgl. Jer. 19, 5), ohngeachtet ihrer sonstigen Verschiedenheit, od. es geschah auf dem Altare des Heiligthums Lev. 20, 3. Voran ging aber das Schlachten der Kinder Ez. 16, 20 21; Ps. 106, 37 38; Jer. 7, 31; 19, 5.

מְלַךְ (mit *suff.* מִלְכִּי) *aram. m. Rath*, *-schlag* Dan. 4, 24, syr. ܡܶܠܟܳܐ (Rath), unterschieden v. ܡܰܠܟܳܐ.

מַלְכָּא (*def.* מַלְכְּתָא) *aram. f. Königin* Dan. 5, 10.

מַלְכֹּדֶת (mit *suff.* ־כַּדְתּוֹ) *f. Netz*, *Schlinge* Hi. 18, 10.

מַלְכָּה (v. מֶלֶךְ gebildet, *pl.* מְלָכוֹת; in gewissen Beziehungen dafür מְלֶכֶת gesetzt) *f. Königin*, entw. Gemahlin eines Königs Est. 1, 9; 7, 1, mithin Ggs. zu פִּילֶגֶשׁ Hl. 6, 8 9, od. eine wirklich regierende Frau 1 Kö. 10, 1 4 10 13.

מִלְכָּה (*Rath*, *-schlag*) *n. p. f.* Gn. 11, 29; 22, 20.

מַלְכוּ (*c.* מַלְכוּת, *def.* מַלְכוּתָא, *def. pl.* מַלְכְוָתָא) *aram. f. das Reich*, *die Herrschaft* Esr. 6, 13, auch v. der göttlichen Dan. 3, 33, v. der der künftigen Heiligen 7, 18; *Regierung* 2, 39; als genit. einem NW. folgend in Bdtg. *herrschaftlich*, *zur Regierung gehörig*, nach בֵּית 4, 27, הֵיכַל 4, 26.

מַלְכוּת (v. מֶלֶךְ; mit *suff.* ־תוֹ, ־תָהּ, *pl.* מַלְכֻיּוֹת, im spätern Hebräism gewöhnlich, in dem früheren dafür מַמְלָכָה) *f.* 1). *Königthum*, *Regierung*, *Oberherrschaft* Esr. 4, 5; Neh. 12, 22, wofür man מֶלֶךְ in älterer Zeit gesagt 1 Kö. 15, 1 9; *die königliche Würde* Est. 1, 19, vollst.

הוֹד מַ׳ 1 Chr. 29, 25; Dan. 11, 21; הֶדֶר מַ׳ 11, 20 hingg. heisst *des Reiches Zier*, d. h. Jerusalem; als genit. nachgesetzt wie bei מֶלֶךְ das adj. ausdrückend, als nach בֵּית Est. 1, 9, כֶּתֶר 1, 11, יַיִן 1, 7, דְּבַר 1, 19; einmal wird מַ׳ für בִּגְדֵי מַ׳ gesagt 5, 1. Uebertr. von Gott Ps. 145, 11 13. — 2) *das Reich*, der Chaldäer Dan. 9, 1, Perser 10, 13, Griechen 11, 2; הֶחֱזִיק מַ׳ *des Reiches sich bemächtigen* 11, 21; 8, 22 *vier Reiche erstehen aus dem (griechischen) Heidenvolke*, d. h. aus dem Volksboden des griechischen Reiches. Phön. מַלְכֻת, zus.gezogen מֹכת, מֹעכת dass., als מַלְכֻת רֹם das römische Reich (Trip. 1), מֹכת בַּעַל הַלְּבִי Reich des libyschen Baʿal (Numid. 5, 1) u. s. w.

מַלְכִּיאֵל (*El ist König*, vgl. אֱלִימֶלֶךְ, אֲחִי־, אֲבִי־) *n. p. m.* Gn. 46, 17; *patr.* מַלְכִּיאֵלִי Nu. 26, 45.

מַלְכִּיָּה (*Jah ist König*) *n. p. m.* 1 Chr. 6, 25; 9, 12.

מַלְכִּיָּהוּ (dass.) *n. p. m.* Jer. 38, 6.

מַלְכִּי־צֶדֶק (*Zedek ist König*, s. צֶדֶק u. die n. p. צִדְקִיָּה, יוֹצָדָק, יְהוֹצָדָק, צָדוֹק, אֲדֹנִי צֶדֶק u. a.) *n. p. m.* des Priesterkönigs zu שָׁלֵם, der angeblich schon in der Erzväterzeit dem höchsten Gotte Jehova diente u. dem damals bereits die Zehnten entrichtet wurden Gn. 14, 18, worauf Ps. 110, 4 angespielt wird; s. Hebr. 7, 1.

מַלְכִּירָם (*Gott ist Hoher*, s. אֲבִירָם, יְהוֹרָם, אֲדֹנִירָם, עַמְרָם, אַבְרָם u. a.) *n. p. m.* 1 Chr. 3, 18.

מַלְכִּישׁוּעַ (*der König*, d. h. *Gott ist Glück*, vgl. שׁוּעַ, אֲבִישׁוּעַ, אֱלִי־) *n. p. m.* 1 S. 14, 49; 31, 2; auch getrennt מַלְכִּי־שׁוּעַ geschrieben 1 Chr. 8, 33.

מַלְכָּם (s. v. a. מִלְכֹּם) *m.* Name der Gottheit der ʿAmmonäer, mit מֶלֶךְ eig. ident. Jer. 49, 1 3; Am. 1, 15; Zef. 1, 5.

מִלְכֹּם (aus מֶלֶךְ mit der Endung ־ֹם) *m.* Name der höchsten Gottheit der ʿAmmonäer (wie כְּמוֹשׁ der Moabäer), der blos ein Altar auf hohem Berge errichtet war, die aber in der Heimath vermuthl. durch Kinderopfer verehrt wurde 1 Kö. 11, 5 (11, 7 steht daf. מֹלֶךְ); 11, 33; 2 Kö. 23, 13.

מַלְכֵּן (s. v. a. מַלְכָּם) *m.* Name des Götzen מַלְכָּם, מִלְכֹּם 2 S. 12, 31 K'tib.

מְלֶכֶת (aus מְלִיכָה gebildet, wie גְּבֶרֶת aus גְּבִירָה; in einigen HS. מְלֶאכֶת) *f.* *Königin*, nur in Verbindung mit הַשָּׁמַיִם Jer. 7, 18; 44, 17 18 19 25 *Königin des Himmels*, Bezeichnung der *Νηΐϑ*, phön. תָּנִת (*Ταναΐς*, *Ταναΐτις*, was eig. Naït mit dem ägyptischen Artikel ist) neben בַּעַל חַמָּן auf karthagischen Inschriften, d. h. die asiatische, urspr. ägyptische Artemis; phön. ist מְלֶכֶת ebenfalls Bezeichnung dieser Göttin, dah. n. p. f. חַמִּלְכֶת = חַן מְלֶכֶת (Kart. 8). S. כַּוָּן. Nach der Schreibung מְלֶאכֶת (Dienst, Kultus) haben Syr., Trg., LXX darunter die Verehrung des (gestirnten) Himmels, der Himmelsgottheiten (Kimchi) verstanden; allein es ist offenbar von einer speciellen weibl. Gottheit die Rede.

מֹלֶכֶת (eig. s. v. a. מְלֶכֶת s. d., nur mit dem Art., weil die Bdtg. noch erkennbar war und durch unrichtige Fassung des Wortes bei Talm. u. Vulg. die Sage v. einer *Königin* entstand) *n. p. f.* 1 Chr. 7, 18.

מָלַל I (K. ungbr., denn *part. m.* מוֹלֵל Spr. 6, 13 ist zunächst zu *Pi.* מִלֵּל zu ziehen) *intr.* 1) *emporschiessen*, *-sprossen*, *wachsen*, v. Sträuchern u. Aehren, svw. נוּב (נוֹב) emporwachsen; שׂוּחַ (שִׂיחַ); dav. מְלִילָה. Uebertr. *sich hoch erheben*, *emporragen*, wie auch v. נוּב ein ZW. נָבַה in dieser Bdtg. erscheint; dav. n. p. מִלֲלַי. — 2) *sprechen*, *reden*, indem die Rede od. die Worte als hervorsprossend, -schiessend gedacht sind, wie auch in נוּב Spr. 10, 31 (wozu נָבָא, äth. נבב zu vergleichen u. wov. נִיב und n. p. נִיבַי) u. שִׂיחַ (שׂוּחַ, wov. שִׂיחָה, שִׂיחַ) dieselbe Begriffsübertragung sich findet. Der Mund (פֶּה, שְׂפָתַיִם) ist als Boden gedacht, aus dem die Rede u. das Wort als Frucht (פְּרִי) sprosst Spr. 10, 31; 18, 20 (s. פְּרִי und נִיב). Dav. מִלָּה.

Von den 2 hier erwähnten und ganz

zus.hängenden Bdtgen. v. מַל I (emporsprossen, -wachsen, auf-, emporragen, sich erheben, auszeichnen; heraus-, empor-, hervortönen, reden) findet sich nur letztere noch im aram. מַל, مَلّ, so dass wir zur Ermittelung der GB. nur auf die Analogien der Sprache gewiesen sind. Die org. W. מַל hängt mit der in נָ־בַל II (zu נֶבֶל, נַבְלוּת), נָ־פַל II (zu נָפִיל), שָׁ־בַל (in Bdtg. emporsprudeln, -sprossen, zu שִׁבֹּלֶת), עָ־פַל (zu עֹפֶל) eng zus., nach einem Wechsel von *m* mit *b* od. *p*; viell. hat auch das ZW. מַל (מוּל), welches zur Präp. מוּל u. מוֹל anzunehmen ist, in Bdtg. *vorspringen*, *voranschreiten*, die ar. مَعَل wirklich hat u. die zu genannter Präposition sehr gut passt, mit unserem St. einen näheren Zus.hang.

Pi. מִלֵּל (*part.* מוֹלֵל, wie חוֹכֵה, דוֹבֵר u. a. zu Pi. gehörend; *fut.* יְמַלֵּל) *reden*, *sprechen* Gn. 21, 7; Hi. 33, 3; *erzählen* Ps. 106, 2; bildl. *Zeichen geben* Spr. 6, 13 *der Zeichen giebt mit seinen Füssen.*

מָלַל II (*imp.* מֹל; *fut.* יִמֹּל, *pl.* יִמָּלוּ in Pausa) 1) *tr.* s. v. a. מַל (מוּל) u. מָהַל: *beschneiden*, die Vorhaut Jos. 5, 2; eig. wie מַל zerreiben, vernichten, *μύλλ-ειν*, mol-ere. — 2) *intr. zerrieben*, *-stossen*, *-stoben*, *-fallen sein*, dah. ein-, vergehen, v. Aehren Hi. 18, 16, Grashalmen und Blumen 18, 16; 24, 24; Ps. 37, 2, ohne Zus.hang mit der org. W. in אֻ־מַל, קֻ־מַל.

Nif. נִמַּל (dav. נְמַלְתֶּם für נְמַלּוֹתֶם) und נִמּוֹל (3 *pl.* נִמֹּלוּ, *part.* נִמֹּלִים aus einer Mischung v. ע״ע u. ע״ו = נָמוֹג entstanden, vgl. נִחַר, נִחַל) *beschnitten werden* Gn. 17, 26 27; 34, 22; 17, 11 *und ihr werdet beschnitten in Ansehung des Fleisches euerer Vorhaut.*

Po. מוֹלֵל (*fut.* יְמוֹלֵל) *zerfallen*, *vergehen*, v. Gras, parall. חָלַף Ps. 90, 6. מוֹלֵל Spr. 6, 13 gehört zu Pi. von מָלַל I.

Hitpo. (3 *fut.* יִתְמוֹלָל) *zerfliessen*, Ps. 58, 8 *er spannt seinen Bogen* (דָּרַךְ חִצָּיו wie 64, 4; Jer. 51, 3 = דָּרַךְ קַשְׁתּוֹ) *und sie zerfliessen wie Wasser* (כְּמוֹ מַיִם; 3 = מִנִּי), parall. יִמָּאֲסוּ כְמוֹ מַיִם.

מִלְלַי s. מִלֲלַי.

מַלֵּל (Pe. ungbr.) *aram. intr. reden*, *sprechen*, s. v. a. מָלַל I hebr. Dav. מִלָּה.

Pa. מַלֵּל (*part.* מְמַלֵּל, *fut.* יְמַלֵּל) *sprechen*, *reden*, mit acc. des Obj. Dan. 7, 8 20 u. עִם d. P. *mit* welcher 6, 22 u. לְצַד 7, 25 *gegen* welche gesprochen wird.

מִלֲלַי (aus מָלַל יָהּ *Jah ist Erhabenheit*, d. h. ist erhaben) *n. p. m.* Neh. 12, 36.

מַלְמַד (nur *c.* מַלְמַד, aus Hif. v. לָמַד gebildet) *m. Ochsenstecken*, *-stachel*, d. h. das Instrument, womit man den pflügenden Stieren die Richtung zuweist Ri. 3, 31, aber nicht der spitze Stachel daran, der דָּרְבָן heisst. Das trg. פְּרָשׁ (Stachel), syr. ܡܣܘܣܐ (dass.) ist ungenau, u. LXX mögen מִלְּבַד הַבָּקָר gelesen haben; phön. לָמֶד dass., dah. Buchstabenname.

מָלַץ (K. ungbr.) *intr. beredt*, *lieblich*, *angenehm sein*, v. der Rede, in seiner org. W. מָ־לַץ mit der in לָץ II (לוּץ) ident., insofern die verschlungene u. schwungvolle Rede als beredt u. lieblich angesehen wurde (vgl. מְלִיצָה); dasselbe bedeutet מָרַץ II (Hi. 6, 25). Die Zus.stellung mit מָלַט giebt keinen Sinn. Phön. מָלַץ s. v. a. מָלַט II hebr. u. מִלְצָא u. מִלְצַת (*Thon-*, *Mörtelplatz*) *n. p.* einer Ortschaft in Afrika (Plin. 5, 4; *Μελδεῖτα* bei Ptol.)

Nif. נִמְלַץ s. v. a. Kal Ps. 119, 103, wo אִמְרָתֶיךָ zu lesen ist.

מֶלְצַר (mit dem Art.) *m. Aufseher*, üb. die Alumnen am bab. Hofe gesetzt, dem רַב־סָרִיס untergeordnet Dan. 1, 11 16; der Art. mag einen Bestimmten dieses Amts bezeichnen. Man hat es, wenn fremdländisch, mit dem lakon. *Μολοσσόϱ*=*Μολοσσός* verglichen. In unserem Sinne kann es v. נָצַר = לָצַר mit *Ibn G'anâch* abgeleitet werden, wenn man es nicht mit *Bohlen* u. *Haug* aus dem Altpersischen ableitet, wo mal (מַל) *geistiges* od. *berauschendes Getränk*, *Wein* (neupers. mel, zend. madhu, gr. *μεθυ*, Meth), u. çara (צַר = skr. çiras) *Haupt* bedeutet, also: *Obermundschenk.*

מָלַק *tr. abscheiden*, *-trennen*, *-brechen*, *-kneipen*, den Kopf eines Thieres Lev.

1, 15, LXX ἀποκνίζειν, jedoch auch ohne ihn völlig abzulösen 5, 8; aram. מְלַג, ܡܠܰܓ dass., ar. مَلَكَ = hebr. פָּרַק, dah. das NW. مَلَكَ = פֶּרֶק Scheidung des Weges. Die org. W. מְ־לַק liegt auch in חָ־לַק I, פָּ־לַג I, בָּ־לַק, פָּ־לַח, לָחַ II, bei mannigfacher Modification des urspr. Begriffs.

מַלְקוֹחַ (*du.* ־חַיִם, mit *suff.* ־חִי; von לָקַח) *m.* eig. das was man packt od. ergreift od. das was ergreift, dah. 1) *Beute*, nam. v. Personen u. Thieren Nu. 31, 6 11 12 27 32; Jes. 49, 24 25. — 2) nur *du.* die zwei Fassenden, *der* (obere und untere) *Gaumen*, Ps. 22, 16 *und meine Zunge* (לָשׁוֹן hier masc.) *klebt* (מֻדְבָּק mit acc.) *an meinem Gaumen;* svw. חֵךְ, wobei dasselbe Bild gebraucht wird Kl. 4, 4.

מַלְקוֹשׁ (v. לָקַשׁ) *m. Spät-, Erndteregen*, der im Nisan-Monat fällt Jo. 2, 23 (Trg.), wo בָּרִאשׁוֹן sich nur auf מַ׳ bezieht, nachdem מוֹרֶה, der Saat- od. Herbstregen, bereits hinlänglich (לִצְדָקָה) gefallen; der die Erde reichlich überströmt Hos. 6, 3 und zur rechten Zeit wohlthut Dt. 11, 14; Jer. 5, 24, der belebt u. erquickt Spr. 16, 15; Hi. 29, 23 (bildl.); עֵת מַ׳ *Zeit des Spätregens*, d. h. *Erndtezeit*, weshalb noch מָטָר dabeisteht.

מֶלְקָחַ u. מַלְקָח (nur *du.* מֶלְקָחַיִם, mit *suff.* מֶלְ־, מֶלְקָחֶיהָ) *m. Zange*, mit der man glühende Kohlen u. Steine erfasst Jes. 6, 6, nam. *Lichtzange*, zum Putzen der Lichter Ex. 35, 38; 37, 23; Nu. 4, 9; 1 Kö. 7, 49, neben נֵרוֹת u. מַחְתָּה.

מַלְקָחַ s. מַלְקוֹחַ.

מֶלְתָּחָה (v. לָתַח = מָתַח) *f. Kleiderkammer* 2 Kö. 10, 22 (Trg., Ar.) od. *Kleidung* (Vulg.), s. v. a. מַלְבּוּשׁ; syr. ܡܠܬܚܐ (Schatzmeister), wonach es = מֶלְשָׁכָה (v. לָשַׁךְ), mit לִשְׁכָּה zus.hängend, also *Niederlage*, *Aufbewahrungskammer*. Allein da לָתַח in gegebener Bdtg. durch das Aethiopische hinlänglich gesichert ist, so ist erstere Deutung richtiger.

מַלּוֹתִי *n. p. m.* 1 Chr. 25, 4 26. Man hat es v. מָלַל I (reden) abgeleitet u. als Theil v. גִּדַּלְתִּי וְרֹמַמְתִּי עֶזֶר מַלּוֹתִי הוֹתִיר מַחֲזִיאוֹת, die, als aus einem alten Prophetenspruch entnommen, eine zus.hängende Reihe v. Eigennamen bilden, angesehen (s. גִּדַּלְתִּי); allein diese Deutung bleibt gezwungen, wenngleich bei Accentuirung des Satzes daran gedacht worden sein mag. Viell. v. מָלַל in Bdtg. *glänzen, schimmern, leuchten, glühen* (vgl. מַל in חַשְׁמַל), ar. مَلَّ, und מַלּוֹתִי s. v. a. מַלּוֹת יָהּ (*Jah ist Glanz*), wie זְרַחְיָה.

מַלְתָּעָה (*pl.* ־עוֹת; v. לָתַע) *f. Zahn*, eig. Beissendes, Zermalmendes Ps. 58, 7; transp. מְתַלְּעָה kommt häufiger vor (s. d.).

מַמְּגֻרָה (*pl.* ־רוֹת) *f. Vorrathshaus*, zu Getreide, *Kornkammer* Jo. 1, 17. Gew. als aus מְגוּרָה (Hag. 2, 19) entstanden mit doppeltem präformativen Mem angesehen; allein es kann, wie מְגוּרָה 2 u. מָגוֹר 4 v. מָגַר II herkommen; das Dag. in מ ist Dag. dirimens.

מֵמַד (v. מָדַד n. d. F. מֵצַר; *pl.* mit *suff.* מְמַדֶּיהָ) *m. Maass*, *Länge*, *Ausdehnung* Hi. 38, 5.

מְמוּכָן (altpersisch) *n. p. m.* Est. 1, 14 16 21 u. einmal K'tib מוֹמְכָן. מְ־ ist wie in מְהוּמָן (s. d.) aus meh *gross* u. ebenso ־ָן aus -van zus.gezogen, so dass nur much od. mach zu erklären ist.

מָמוֹת (v. מוּת n. d. F. מָקוֹר; *pl. c.* מְמוֹתֵי) *m. pl. das Todtdaliegen, Todtsein, die Leiche*, Ez. 28, 8 *u. du liegst todt da wie die Leiche eines Erschlagenen*, d. h. nackt ausgezogen; vgl. מוֹתֵי עֲרֵלִים 28, 10 *Leichen der Nackten*, d. h. nackte Leichen; *der Tod* (aus verschiedenen Krankheiten entsprungen) Jer. 16, 4; *der Getödtete* 2 Kö. 11, 2 K'tib.

מַמְזֵר (v. מָזַר I) *m. Mischling*, d. h. dessen Vater Judäer u. dessen Mutter Filistäerin ist Zach. 9, 6, *Bastard* Dt. 23, 3, v. der ungesetzlichen geschlechtlichen Vermischung so benannt, dah. auch von der Frucht des Ehebruchs. Die mannigfachen Versuche in Erklärung dieses Wortes, als aus מֵעַם זָר, מוּם זָר (Talm.), aus מִמְצַר (von מִצְרַיִם), od. von מָזַר = syr. ܡܣܰܪ verachten, ar. مَذِرَ verdorben sein, sind zu verwerfen.

מִמְכָּר (*c.* ־כַּר, mit *suff.* מִמְכָּרוֹ; *pl.* מִמְכָּרִים, mit *suff.* מִמְכָּרָיו) *m.* 1) (v. מָכַר I) *Verkauf, das Verkaufen* LEV. 25, 27 29 50, concr. *das Verkaufte* 25, 25; Ez. 7, 13. — 2) (v. מָכַר II) *Besitzthum* LEV. 25, 24; NEH. 13, 20.

מִמְכֶּרֶת (v. מָכַר I) *f.* s. v. a. מִמְכָּר 1 LEV. 25, 42.

מַמְלָכָה (*c.* מַמְלֶכֶת, mit *suff.* מַמְלַכְתִּי, ־תּוֹ, ־תְּךָ; *pl.* מַמְלָכוֹת, *c.* מַמְלְכוֹת) *f.* 1) *die Herrschaft, Regierung* GN. 10, 10, *das Königthum* JES. 17, 3; 1 Kö. 11, 11; im genit. zum NW. *königlich*, z. B. עִיר מ׳ *Residenz* 1 S. 27, 5, בֵּית מ׳ AM. 7, 13 *Palast*, כִּסֵּא מ׳ *Thron* DT. 17, 18, זֶרַע מ׳ *die königlichen Kinder* 2 Kö. 11, 1. — 2) *Reich* Ez. 17, 14; 29, 14, dah. neben גּוֹי 1 Kö. 18, 10; JER. 18, 7; *pl.* concr. *Könige*, dah. masc. 1 S. 10, 18.

מַמְלָכוּת (*c.* מַמְלְ־) *f.* s. v. a. מַמְלָכָה 1 u. 2 JOS. 13, 12; 2 S. 16, 3.

מַמְלֶכֶת s. מַמְלָכָה.

מִמְסָךְ (v. מָסַךְ) *m. Würzwein* JES. 65, 11; SPR. 23, 30.

מִמֶּן s. מִן u. מֵן.

מֶמֶר (v. מָרַר aus מֵמֶר n. d. F. מֵצַר durch Zurückziehung des Tones entstanden, wie תֶּמֶס, תֶּבֶל v. מָסַס, בָּלַל) *m. Bitterkeit, Verdruss* SPR. 17, 25.

מַמְרֵא (*Festigkeit, Rüstigkeit*, n. d. F. מַכְתֵּב, מִקְדָּשׁ, מִשְׁחָה, v. מָרָא stark, kräftig, rüstig sein, wov. auch מוֹרֶה 3 s. d.) *n. p.* eines Emoräers, der in der Nähe v. Chebron wohnte, wo ein ihm zugehöriger Eichenhain war GN. 13, 18; 14, 13; 18, 1, u. mit dem der Erzvater Abraham einen Freundschaftsbund schloss 14, 13 24. In diesem Eichenhain (s. אֵלוֹן d) erbauete Abraham dem Jehova einen Altar u. Gott erschien ihm daselbst 13, 18; 14, 13. Zu Josefos' Zeit wurde da eine Ogyges-Eiche gezeigt (j. Kr. 4, 9, 7; Antt. 1, 10, 4) und zur Zeit Konstantin's stand noch ein Altar unter der Abraham-Eiche, die er zu einer Kirche umgestaltete. Für אֵלֹנֵי מ׳ steht auch מ׳ allein GN. 23, 17 19; 25, 9; 35, 27; 49, 30; 50, 13; LXX und Vulg. schreiben *Mambre;* phön. מַמְרָא (Membro) *n. p.* eines Ortes bei Utika.

מַמְרֹר (in HS. auch מַמְרוּר u. מְמֹרֹר, v. מָרַר mit Vorsatz-מ, worauf wie in מְמַגְּרָה ein Dag. dirimens folgt; nur pl. ־רִים) *m. pl. Bitterkeiten, Missgeschicke* HI. 9, 18.

מִמְשַׁח (so im st. abs., nicht מִמְשָׁח, wie מִרְמָס JES. 10, 6; v. מָשַׁח I salben, weihen, krönen) *m. Krönung, Weihe, Salbung*, Ez. 28, 14 *du* (אַתְּ aram. Form für אַתָּה 28, 12, v. dem Tyrer-König gebraucht) *bist einem Cherub der Krönung* (einem gekrönten und geweiheten Ch.) *gleich, dem weit um sich her schirmenden* (הַסּוֹכֵךְ), d. h. wie der v. Gott gekrönte u. somit für seine Nähe bestimmte כְּרוּב, auf dem heiligen Berge Gottes (auf dem bis zum Himmel reichenden Berge des äussersten Nordens) thronend, durch sein weithin ausgebreitetes Flügelpaar alles weit um sich her schützt u. schirmt, so thront der Tyrerkönig auf seiner hohen Inselveste, selber unangreifbar, seine weithin zerstreuten Kolonien schirmend. מ׳ ist 28, 16 weggelassen.

מִמְשָׁל (v. מָשַׁל I, *pl.* מִמְשָׁלִים) *m. Herrschaft;* מָשַׁל מ׳ DAN. 11, 3 5 *Herrschaft üben, herrschen*, wo noch רַב (gross) hinzugefügt ist, um die Herrschaft Alexanders zu bezeichnen; pl. concr. 1 CHR. 26, 6 *die Herrschaften, die Häupter.*

מֶמְשָׁלָה (*c.* מֶמְשֶׁלֶת, mit *suff.* ־שַׁלְתְּךָ, ־תּוֹ; *pl.* mit *suff.* מֶמְשְׁלוֹתָיו; v. מָשַׁל I) *f. Beherrschung, das Herrschen* GN. 1, 16; *Herrschaft, Regierungsgewalt* DAN. 11, 5, v. Gott Ps. 145, 13; אֶרֶץ מ׳ *das regierte, beherrschte Land* JER. 51, 28; 2 CHR. 8, 6, wofür מ׳ auch allein steht 2 Kö. 20, 13; מ׳ יָדוֹ für מֶמְשַׁלְתּוֹ JER. 34, 1; *Reich* Ps. 114, 2.

מֶמְשֶׁלֶת (*pl.* מֶמְשְׁלוֹת) *f.* s. v. a. מֶמְשָׁלָה GN. 1, 16; Ps. 136, 8.

מִמְשָׁק (*c.* ־שַׁק, v. מָשַׁק) *m. Besitz, -thum*, ZEF. 2, 9 *Besitzthum der Dornen*, d. h. mit Dornen bewachsen; vgl. מוֹרַשׁ קִפֹּד JES. 14, 23.

מַמְתַּק (*pl.* ־תַּקִּים, v. מָתַק) *m. Süssigkeit*, v. dem Organ der Rede (חֵךְ) HL. 5, 16; v. Getränken NEH. 8, 10.

מָן (auch ausser Pausa, also nicht n. d. F. צַר, קַר, wie *Kimchi* glaubt, aber auch nicht aus מְנָה verkürzt v. St. מָנָה, da es mit *suff.* מַנְךָ Neh. 9, 20 u. nicht מְנָךְ lautet, aber auch nicht v. מָנַן n. d. F. תַּם, יָם, da das Dag. im Nun fehlt, das nur einige HS. haben) *m. Manna*, d. h. eine Art honigsüssen, in Tropfen (נְטָפִים) aus gewissen Bäumen ausschwitzenden Harzes od. Gummi's (nach *Chawi el-Balkhi* um 900 n. Chr. das persische ترنجبين, was dasselbe ist), dessen weisse Körner den Korianderkörnern (גַּד) ähnlich sind, die sich härten u. ablösen u. durchsichtig sind wie Perlen (בְּדֹלַח), die ja selbst von der Tropfengestalt benannt sind Nu. 11,7 8. Diese Körner hat der Volksglaube als aus der Luft, wie Honigthau v. den Bäumen, auf die Erde fallend od. von der Luft fortgetragen Ex. 16, 15 33; Nu. 11, 9 und dah. als Regen gedacht Ps. 78, 24. Es war die wunderbare Nahrung der Israeliten in der Wüste Dt. 8, 3 16; Jos. 5, 12; Neh. 9, 20, dah. דְּגַן שָׁמַיִם *Himmelsfrucht* Ps. 78, 24, לֶחֶם שָׁמַיִם *Himmelsbrod* 105, 40, לֶחֶם אַבִּירִים *Engelbrod*, LXX ἄρτος ἀγγέλων (vgl. Weish. Sal. 16, 20) genannt.

Was Ableitung und eig. Bdtg. des Wortes anlangt, so haben *Kimchi* u. *Ibn Esra* es *Geschenk*, *Gabe* (v. מָנָה od. מָנַן) gedeutet, durch das hebr. NW. מָנָה od. ar. مَنّ, wie durch die bibl. Wundererzählung selbst verleitet. Aus der Schrift ist ersichtlich, dass es den Israeliten fremd war u. dass sie dafür keinen Namen hatten Ex. 16, 15 31, wie auch die semitischen Dialekte dafür keinen Ausdruck haben, indem sie den biblischen in den Versionen beibehalten. Es ist dah. natürlich, dass man nach aussersemitischer Etymologie sucht, was in *Fürst's* Conc. s. v. geschehen.

מָן (vor Mak. מַן־, aus מָא erweitert) *aram.* 1) *pron. interr. wer? was?* Dan. 3, 15; Esr. 5, 3 9, auch bei indirecter Frage Esr. 5, 4. — 2) *indef.*, dah. מַן־דִּי *jeder welcher*, *irgend welcher* Dan. 3, 6 11; 4, 14. S. מָה.

מָן (v. מָנָה, n. d. F. שַׁד, זַן v. שָׂדָה, זָנָה) *n. p. m.* das männliche göttl. Wesen der Μήνη, d. h. der מְנִי (s. d.) bezeichnend, od. die weibliche Gottheit מְנִי, Μήνη (bei den Phönikern *Onka*), die auch als männl. Gottheit מָן verehrt wurde. Nur in n. p. אֲחִימָן (s. d.). — מָן aram. s. מָן.

מֵן (v. מָנַן *scheiden, trennen, theilen, sondern*, c. מִן u. מֶן, mit *suff.* מִמֶּנּוּ) *m.* 1) *Theil, Antheil*, wie מְנָת, Ps. 68, 24 *von Feinden erhält sie* (לְשׁוֹן) *ihren Antheil.* ־הוּ ist ein beliebtes längeres suff. für ־וֹ, nam. bei einsylbigen Wörtern Gn. 1, 12 u. לָשׁוֹן ist auch masc. Ps. 22, 16; Spr. 26, 28. — 2) nur poët. (mit *suff.* מִנִּי, in Pausa zweimal מֶנִּי Ps. 18, 23; Hi. 21, 16, מֶנְהוּ 4, 12, מִנְּהֶם 11, 20; *c.* מִן, das ich in einem besondern Artikel aufführe, aber poët. kommt auch der alte st. c. מִנִּי vor Ri. 5, 14; *pl. c.* מִנֵּי nur Jes. 30, 11, wie auch v. אֶל, עַד, עַל dergleichen c. pl. אֱלֵי, עֲלֵי, עֲדֵי, vorkommen, v. dem Sing. dem Sinne nach nicht verschieden) eig. *Theil des*, *Th. von*, dann ganz Präp. *von*, so מִנִּי *von mir* Jes. 22, 4, in Pausa מֶנִּי Ps. 18, 23, מֶנְהוּ *von ihm* Hi. 4, 12 (auf דָּבָר bezogen, wo die althebr. Verdoppelung im נ, das vocallos ist und auf das ein gedehntes Suff. folgt, weggeblieben; jedoch bleibt solche in מִנְּהֶם *von ihnen* Hi. 11, 20). Der pl. c. מִנֵּי Jes. 30, 11 u. der poët. des sing. מִנִּי Ri. 5, 14; Hi. 6, 16; 7, 6; 9, 2 25; 11, 9; 12, 22; 15, 22 30; 16, 16; 18, 17; 30, 30; 31, 7; 33, 30 u. a. haben nur die einfache Bdtg. von מִן s. d. — 3) nur *pl.* מִנִּים eig. *Saiten* (syr. ܡܢܬܐ *Haar*, sodann Saite, pl. ܡܢܘܬܐ Ps. 33, 2 für כִּנּוֹר), dann *Saitenspiel* od. *Saiteninstrument* Ps. 150, 4, mithin kein specielles Tonwerkzeug. Da es aber neben lauter spec. Tonwerkzeugen (כִּנּוֹר, נֵבֶל, שׁוֹפָר, תֹּף, מָחוֹל, עֻגָב) vorkommt, so ist es weder allgemein (Saitenspiel), noch durch כִּנּוֹר (Syr.) zu übersetzen, u. es ist die Frage, ob nicht מִנִּים aus מְנָעִים entstanden, v. נָעַם, wie עֻגָב v. עָגַב. מִנִּי Ps. 45, 9 wird gew. für einen aus מִנִּים verkürzten pl. gehalten, indess kann es auch ein

Sing. mit collect. Bdtg. sein u. es wäre zu übersetzen: *Minni-Töne erfreueten dich;* oder, wenn v. den Accenten abgesehen wird, wäre מִנִּי mit Trg. wie Jer. 51, 27 mit *Armenien* zu übersetzen: *aus Palästen, mit armenischem Elfenbein verziert, erfreuen sie dich.*

מִן (in der ältern Sprache gew. mit dem folg. NW., wenn dies den Artikel nicht hat, zus.gesprochen, wobei das schwache *Nun* dem folg. Consonanten assimilirt u. durch Dag. forte ausgedrückt wird, z. B. מִשִּׁיר, מִלַּיְלָה, vor Gutturalen מֵ, höchst selten מִ, als מִחוּט, מִרְדֹּף, מִבְּצִיר Ri. 8, 2, מִעָצְבְּךָ, מִרְגְזֶךָ, jedoch beständig in מִחוּץ, מִהְיוֹת; in der etwas spätern Sprache steht es voll vor Gutturalen, als מִן אַחֲרֵי, מִן אַבְשָׁלוֹם, מִן־אָז, מִן חָם, מִן הִתְחַבְּרוּת, sonst auch vor Lippenlauten, als מִן בְּהֵמָה, מִן־בְּנֵי, מִן גַּעֲרָתְךָ, ausserdem selten, als מִצְרַיִם Ps. 104, 7, מִן קוֹל 104, 6 u. a., od. es wechselt diese Form mit der zus.gesprochenen in den Parallelstellen ab; mit suff. מִנִּי, in Pausa מֶנִּי s. מֵן, poët. מֶנְהוּ Hi. 4, 12, מֵהֶם u. poët. מֵהֶן, מִנְּהֶם Ez. 16, 47, מִכֶּם, sonst gew. in der verdoppelten Form מִמֶּן, als מִמֶּנִּי, מִמֶּנָּה, מִמֶּנּוּ) *m.* eig. *Theil von* (als st. c. von מֵן, vgl. בֵּן v. בֵּן), dann *praep. von, aus,* theils das Heraus- od. Wegnehmen eines Theiles v. einem Ganzen, also *von-ab, von-weg* (ἀπό, ab), theils die Bewegung v. etwas weg in Raum u. Zeit ausdrückend, dem אֶל entgegengesetzt, od. noch in anderer Weise modificirt. Um die mannigfachen Bdtgen. zu übersehen, ist folgende Klassification nothwendig: 1) מִן bezeichnet die Idee des örtlichen Entfernens von einem Gegenstande weg, was urspr. ein Aussondern des Theiles aus dem Ganzen ist, dah. *aus,* ἐξ, ex, nach den ZW. herausgehen, -führen, -ziehen, schöpfen, retten, entziehen, helfen, austreiben, entfernen, herausreissen u. a., als יָצָא Lev. 10, 7, הוֹצִיא Ri. 2, 12, מָשָׁה und הִמְשָׁה Ex. 2, 10; 2 S. 22, 17, הֶעֱלָה Ps. 40, 3, הוֹשִׁיעַ 34, 7, הִצִּיל 97, 10, מִלֵּט Hi. 6, 23, עָזַר Esr. 8, 22, פִּלֵּט Ps. 17, 13, עָנָה (in Bdtg. retten) 22, 21, רִיב 43, 1, הָיָה עֵזֶר Dt. 33, 7, הִכְרִית Nah. 2, 14, נִכְרַת Ex. 30, 33, הֶעֱבִיר Zach. 13, 2, הִשְׁמִיד Ez. 14, 9, בִּעֵר Dt. 26, 13 u. a. m. Dahin gehören noch a) das Hervorgehen aus einem Stoffe, z. B. יָצַר Gn. 2, 19, לָקַח 2, 23, עָשָׂה Hos. 13, 2; Hl. 3, 9, od. auch der Fall, wo bei einer Bestimmung des Stoffes, woraus etwas geworden, blos das ZW. *sein* zu ergänzen ist Gn. 2, 23; Ps. 16, 4; 45, 14. b) die Entstehung u. Abstammung v. woher, so הָיָה מִן Gn. 17, 16; 35, 11, יָצָא מִן ib., נִבְנָה מִן *Kinder haben von;* auch ohne ZW. 1 S. 2, 20; Lev. 21, 17, מִמְּךָ Jes. 58, 12 *die von dir Stammenden,* d. h. deine Angehörigen; bildl. Hi. 14, 4 *o brächte man einen Reinen vom Unreinen!* d. h. wie sollte vom Unreinen ein Reiner herkommen; מִמֶּנִּי וּמֵהֶם Jer. 44, 28 *das von mir od. von euch herrührende od. ausgehende Wort.* Hingg. heisst מִמֶּנּוּ Ri. 11, 34 *ausser ihm,* d. h. ausser diesem Kinde. c) das Hersein aus einem Orte, die Abkunft von einem Volke, einem Stamme, als מִבִּנְיָמִין 1 S. 9, 1, מִצָּרְעָה Ri. 13, 2, מִבֵּית לֶחֶם 12, 8, dah. adjectivische Bezeichnung in חֲזִיר מִיַּעַר *der waldbewohnende Eber* Ps. 80, 14, אַרְיֵה מִיַּעַר Jer. 5, 6, vgl. מֵעִיר Ps. 72, 16; hingegen hängt מִן in מִמִּצְרַיִם Ps. 80, 9 v. הִסִּיעַ ab. d) das Hervorgehen u. Entstehen v. einem Urheber, so Hos. 7, 4 *brennend vom Bäcker,* d. h. der B. hat es angezündet (auf מְנָאֲפִים assonirend); מִשֹּׂנְאַי Ps. 9, 14 *von meinen Hassern* herrührend; מִכֶּם Hi. 6, 25 *von euch* ausgehend; Ri. 14, 4; Ps. 31, 12; 37, 23; 62, 2; Spr. 16, 1; 1 Chr. 13, 2; Hos. 8, 4; Koh. 12, 11; vgl. auch מִלִּבְּךָ Neh. 6, 8. e) das Ausgehen aus einer unmittelbaren, ohne Freiheit wirkenden Ursache, dah. mit *durch* zu übersetzen, als מִקֶּשֶׁת Jes. 22, 3 *durch die Bogenschützen;* מִמֵּי הַמַּבּוּל Gn. 9, 11 *durch die Wasser der Fluth;* מֵיְיָ Ps. 37, 23 *durch Gott;* מִיַּיִן Gn. 49, 12 *durch das Weintrinken;* מֵרֵיחַ Hi. 14, 9 *durch den Geruch* (d. h. beim Verspüren); auch v. einer geistig wirkenden Ursache Hi. 39, 26, vom Mittel und Werkzeuge 4, 9; 7, 14; Ps. 28, 7; von der ursächlichen Veranlassung Ez. 28, 18 u. a. m.

f) das Weggehen od. Sichentfernen von einem Gegenstande, das Meiden desselben, das Zurücktreten vor ihm, so nach den ZW. sich fürchten, verbergen, verstecken, etw. verheimlichen, verhehlen, sich hüten, Abscheu haben, warnen u. a., als יָרֵא Dt. 28, 10, גּוּר Ps. 22, 24, 27, 1, פָּחַד Mich. 7, 17, רָגַז Ps. 18, 46, חָרַג 114, 7, חוּל Jes. 6, 4, נוּעַ Nah. 1, 5, רָעַשׁ Hos. 5, 3; 1 S. 3, 18, כִּחֵד, נִכְחַד Ps. 55, 33, סָתַר Lev. 5, 2, נֶעְלַם Est. 5, 9, זוּעַ u. שָׁמַר Ps. 43, 1; 107, 41, נִשְׁמַר Ex. 1, 12, קוּץ (Nif.) Ez. 23, 18, נָקַע Ex. 32, 8, סוּר Hi. 19, 13 u. a.; ferner nach den ZW. sich schämen, abhalten, versagen, ablassen, abstehen, z. B. בּוֹשׁ מִן Jer. 48, 13 *sich schämen vor*, d. h. aus Schaam zurückweichen, חָפֵר מִן Jes. 1, 29, נִכְלַם מִן Jer. 22, 22, מָנַע 5, 25, חָשַׂךְ Gn. 39, 9, חָדַל Ex. 14, 12, עָמַד Gn. 29, 35, הִרְפָּה Dt. 9, 14; nach den ZW. abfallen, -irren, -stehen, als חָטָא Lev. 4, 2, בָּגַד Jer. 3, 20, אָבַד Hi. 11, 20, nach dem ZW. *ruhen*, d. h. Ruhe haben vor etw., indem man sich v. dem Ruhestörenden entfernt, שָׁבַת Gn. 2, 3, שָׁבַת Ps. 102, 5, כִּלָּה מִן *abstehen von* Ez. 43, 23, רָשַׁע מִן *sündigend abfallen von* 2 S. 22, 22, nach הוֹקִיר רֶגֶל Spr. 25, 17, רַב לְ 1 Kö. 12, 28, חָלִילָה לְ 1 S. 24, 7 u. s. w. g) gewisse ZW. erhalten eine im Sinne des örtlichen Entfernens modificirte Bdtg., als לָקַח Jer. 13, 7; Koh. 12, 11, בִּקֵּשׁ Ez. 7, 26, דָּרַשׁ Mich. 6, 8, שָׁאַל Spr. 30, 7, נָקַם 1 S. 24, 13, כָּרַת מִן *eine Verbindung stiften aus*, d. h. zur V. ausheben Jes. 57, 8, נִחַם Gn. 5, 29 u. a. m. h) ohne ZW. in gewissen Formeln, wobei an ein „Sichentfernen" zu denken und מִן auch durch *fern von*, *ohne* zu übersetzen ist, als חָפְשִׁי מִן Hi. 3, 19 *frei von*, מִבְּשָׂרִי *ohne meinen Leib* 19, 26, מִפַּחַד 21, 9 *ohne Angst*, ebenso wo durch מִן ein *Schutz vor* ausgedrückt werden soll, als מֵאֹיֵב Nah. 3, 11, מֵחֹרֶב Jes. 4, 6, מִזֶּרֶם 25, 4. — 2) die örtl. Entfernung u. Trennung einer Sache v. der andern wird insoweit bildlich gefasst, als damit die Bevorzugung, Heraushebung aus den andern ausgedrückt wird, da dieses eben nur ein Hinausschreiten u. Sichentfernen ist im Vergleich zu dem wo es war. Dieses מִן (bei den Grammatikern מִן הַיִּתְרוֹן) wird dah. gebraucht a) zur Bildung v. Comparativen aus gew. Adjectiven z. B. טוֹב מִן *besser als* Ri. 11, 25, מָתוֹק מִן *süsser als* 14, 18, חָכָם מִן Ez. 28, 3 *weiser als*, גָּבֹהַּ מִן 1 S. 9, 2 *hochgewachsener als*, עָקֹב מִן *listiger als* Jer. 17, 9. In diesem Sinne auch nach zuständlichen ZW. als שָׂכַל מִן 1 S. 18, 30, גָּבַהּ מִן Ez. 31, 5, הִשְׁחִית מִן Ri. 2, 19, הֵרַע מִן Gn. 19, 9, עָצַם מִן 26, 16, אָהַב מִן 29, 30, צָדַק מִן 38, 26, גָּדַל מִן 41, 40 u. a. m. Hierher sind auch zu rechnen חִסֵּר מִן *geringer sein lassen als* Ps. 8, 6, נָפַל מִן Hi. 12, 3 *mehr zurückstehen als*, שָׁנָה מִן Est. 1, 7 *anders sein als*, *verschieden sein von*. b) als Präp. zur Bezeichnung des Vorzüglichern, Bedeutendern u. s. w., wo aber das, womit ein Gegenstand verglichen wird, nur andeutungsweise od. unvollständig ausgedrückt ist, so dass der Vergleichungsbegriff häufig aus dem Zus.hange zu ergänzen ist, als Hos. 6, 6 וְדַעַת אֱלֹהִים מֵעֹלוֹת anstatt חָפַצְתִּי מֵעֹלוֹת (*mehr begehrt als Ganzopfer*); Jes. 10, 10 מִירוּשָׁלִַם anstatt מִפְּסִילֵי יר' (*vorzüglicher als die Götzenbilder Jerusalems*); מִצָּהֳרַיִם Hi. 11, 17 *heller als am Mittage;* מִמְּסוּכָה Mich. 7, 4 *schlechter als eine Dornhecke.* c) eine noch weitere Steigerung der Comparation, z. B. רַב מִן *zu gross als dass* Ri. 7, 2; הִרְבָּה מִן Dt. 14, 24 *zu weit für;* גָּבַהּ מִן Hi. 35, 5 *zu hoch für;* נִפְלָא מִן Gn. 18, 14 *zu ausgezeichnet für;* מְעַט מִן Hi. 15, 11 *zu wenig für* u. a. m. d) nach den ZW. des Herausnehmens, Auszeichnens, Auswählens, Aussonderns, als בָּחַר Ps. 84, 11, הִבְדִּיל Lev. 20, 26 u. a. m. — 3) das Aussondern eines Theiles aus dem Ganzen, als Entwickelung aus dem Begriffe des Sichentfernens, bei den Grammatikern מִן קְצָתִית genannt, und durch *von* (etwas) *ab*, *von-weg*, *ein Theil von*, *einige* od. *mehrere von*, *einer von*, *etwas von*, *ein Stück von*, zu übersetzen. Dieses מִן, mit Bdtg. 1 zum Theil zus.-fallend, steht a) wenn das auszusondernde NW. vorangeht z. B. אִישׁ מִמֶּנּוּ

Gn. 23, 6 *irgend einer von uns;* Jer. 39, 10 *die Armen aus dem Volke;* Ex. 2, 7 *eine Amme von den Hebräerinnen.* b) mit Weglassung des auszusondernden NW., wo מִן aa) *einige, welche, mehrere von* bedeutet, als מִן הָעָם Ex. 16, 27 *einige vom Volke,* מִזִּקְנֵי Ex. 17, 5 *mehrere von den Aeltesten;* מִנְּשִׁיקוֹת Hl. 1, 2 *viele Liebesküsse möge er mich küssen;* bb) *einer, -e, -es von,* z. B. מֵאַבְנֵי Gn. 28, 11 *einer von den Steinen* (s. 28, 18), מִבְּנוֹת Ex. 6, 25 *eine der Töchter;* מִן הַכֹּהֲנִים Jer. 1, 1 *einer der Priester;* מִן שָׂרָיו Dan. 11, 5 *einer seiner Obern;* מִגֹּאֲלֵנוּ Rt. 2, 20 *einer von unseren Lösern.* Für Letzteres geht aber auch die Zahl oft voran, als אֶחָד מִן Neh. 1, 2; שְׁנַיִם מִן Gn. 6, 20, עֲשָׂרָה מִן Rt. 4, 2; חֲמִשִּׁים מִן 2 Kö. 2, 7. c) den Theil eines Ganzen, einen grossen od. kleinen, das Einzelne aus einem grossen Zahlencomplexe bezeichnend u. zu übersetzen *aus, unter, etwas von,* z. B. מִדָּם *etwas von dem Blute* Ex. 12, 7; מִלַּיְלָה *von dem Theile der Nacht* Jes. 21, 11; מִן רְכוּשׁ 2 Chr. 31, 3 *aus seinem Besitze;* מִקְּדֹשִׁים Hi. 5, 1 *unter den Heiligen;* מֵעֲוֹן *einen Theil der Schuld* Hi. 11, 6, מִשִּׁיר *von den Liedern* Ps. 137, 3. Daran schliessen sich מֵאַחַד *irgend einer von* Dt. 15, 7, מֵאַחַת *eine von* Lev. 4, 2, und die Verneinungsformeln מֵאַיִן *von nichts,* d. h. *nicht etwas* Jes. 41, 24, מֵאֶפֶס 40, 17, מֵאֵין *Keiner, nicht irgend einer, Niemand* Jer. 10, 6 7. In מִכֹּל Gn. 7, 22 sollen durch מִן diejenigen, welche einen Lebensodem haben und auf dem Trocknen leben, bezeichnet werden, hingg. ist Ri. 10, 11 12 bei מִן blos die erste Construction wegen der langen Aufzählung der Völker gestört worden. Nach der Negation *nicht etwas, nicht eins von* 1 Kö. 18, 5; 2 Kö. 10, 10; Nah. 1, 14. d) nach verschiedenen ZW., die ein Nehmen, Reissen, Essen, Sichsättigen u. s. w. von etw. Ganzem ausdrücken, als nach לָקַח Gn. 2, 22, קָרַץ Hi. 33, 6, אָכַל 31, 17, בָּחַר Ex. 18, 25 u. a. e) das Abstehen einer Lage v. der andern, das als ein Entferntsein gedacht wird, wo wir mehr an das Ruhen neben einer Lage denken, dah. *von der Seite, Lage,* die zwar von einer andern Seite od. Lage absteht, jedoch davon abhängig ist. So מִמַּעַל *oberhalb,* מִתַּחַת *unterhalb,* מִבַּיִת *innerhalb,* מִחוּץ *ausserhalb,* מִמּוּל, מִיָּם, מִשְּׂמֹאל, מִיָּמִין, מִקֶּדֶם, מִפְּנֵי, מִסָּבִיב, מֵרָחוֹק u. a. — 3) das Entferntsein auf die Zeit bezogen, um die Entfernung v. einem gedachten Punkte zu bezeichnen. In diesem Sinne wird מִן angewandt: a) um den Anfangspunkt der erwähnten Zeit, v. welcher ab etwas geschieht, zu bezeichnen: *von* (einer Zeit) *an, seit,* z. B. מִן הָעֵת הַהִיא Neh. 13, 21, מֵאָז, מִן־אָז *von damals an, seit damals* Jer. 44, 18, מִנְּעוּרִים *von Jugend an* 1 S. 12, 2, מִבֶּטֶן אֵם Ri. 16, 17, מִנִּי בֶטֶן Jes. 46, 3 *vom Mutterleibe an,* מִיּוֹם 43, 13 *von Tag an,* d. h. von nun an, מֵעַתָּה 19, 6 *von jetzt an,* מִיָּמֶיךָ Hi. 38, 12 *von deinen Tagen an,* d. h. seitdem du lebst, מִשְּׁנַת הַיֹּבֵל Lev. 27, 17 *vom Jahresbeginn des Jobel an,* ggs. אַחַר הַיֹּבֵל 27, 18; das Ziel dieser Zeitbestimmung wird durch עַד Jes. 38, 12 gegeben. מִנִּי קֶדֶם Ps. 78, 2 heisst *aus der alten Zeit.* b) die Entfernung einer Zeit v. einem gewissen Punkte aus, aber zugleich das Andauern dieser Zeit bis zur Zeit der Handlung auszudrücken z. B. מֵעוֹלָם *von je her,* d. h. seit langer Zeit (bis jetzt) Jes. 42, 14; Ps. 93, 2; מֵאָז Spr. 8, 22 *von längst her;* מֵרֹאשׁ 8, 23 *von Anfang her;* מִטֶּרֶם Hag. 2, 15 *von dem Nochnicht her* d. h. *bevor,* dah. auch auf die Frage wann? מִמָּחֳרָת Gn. 19, 34 *am folgenden Tage.* c) den Schlusspunkt der Zeit im Auge habend, von wo aus ein Zustand od. eine Handlung ausgehend gedacht wird, dah. mit *nach, gleich nach, nach Verlauf von* zu übersetzen. So מִיֹּמָיִם Hos. 6, 2 *von zwei Tagen an* (aber mit Ausschluss derselben od. nachdem diese vorüber sind) d. h. *nach zwei Tagen;* מִקֵּץ Gn. 41, 1 u. מִקְצֵה Jos. 3, 2 *von dem Ende an,* d. h. nach Ende; מִיָּמִים Ri. 11, 4 *nach* (einigen) *Tagen;* מִיָּמִים רַבִּים Jos. 23, 1 *nach vielen Tagen;* מִשְּׁלֹשׁ חֳדָשִׁים Gn. 38, 24 *nach drei Monaten;* מֵרֹב יָמִים Jes. 24, 22 *nach Ablauf einer Menge Tage;* מִן הַמּוֹעֵד 2 S. 20, 5 *nach der festgesetzten Zeit.* —

4) die Entfernung auf das Ausgehen od. Weggehen aus einer unmittelbaren Ursache übergetragen, und zwar a) wo das Ausgehen von einer Ursache noch ganz nahe liegt, sei es sinnlich od. geistig, sei es Mittel, Werkzeug od. Veranlassung, worauf מִן als Zeichen der wirkenden Ursache hinweist. So z. B. מִיַּיִן Gn. 49, 12 *vom Wein*, d. h. durch den Wein bewirkt; מֵחֶזְיֹנוֹת Hi. 4, 13 *aus Gesichtern* herrührend; hingg. 7, 14 *durch Nachtgesichte*, die das Werkzeug bilden, מִיָּיִן Hos. 7, 5 veranlasst *durch Wein*. (Vgl. 1, e). b) wo die Ursache weniger nahe ist, daher: *wegen*, *ob*, als מֵחָמָס Jo. 3, 24, מִפַּחַד Hl. 3, 8, besonders nach den ZW., welche einen Affect ausdrücken, שָׂמַח Spr. 5, 18, Koh. 2, 10, מַר Rt. 1, 13, נֶאֱנַח Ex. 2, 23, בּוֹשׁ Mich. 7, 16, od. wenn die Ursache ein Hinderniss ist, לֹא נִסְפַּר Ex. 15, 23, שָׁמַע 6, 9 in Bdtg. *vor;* auch in Bdtg. *weil*, als מִבְּלִי, מִבִּלְתִּי *weil nicht*, namentlich in Abhängigkeit von einem ZW., d. h. vor dem Inf., als מֵאַהֲבָה *weil liebte.* Dt. 7, 8 (s. Bdtg. 5). c) wenn die Ursache durch einen Veranlasser entstanden, dah. in den Phrasen מִפִּי 2 Chr. 36, 12 *nach Befehl*, מִטַּעַם *nach Edikt* Jon. 3, 7, bildl. in מִדַּרְכָּם Ez. 7, 27 *nach ihrem Wandel.* — 5) dem mannigfachen Gebrauche des מִן vor NW. schliesst sich nun der vielfältige Gebrauch desselben vor dem Inf. c. an, u. zwar a) im negativen Sinne in Bdtg. *dass nicht*, wenn er v. den ZW. נִשְׁמַר (sich hüten), הֵנִיא לֵב (das Herz abwenden), שָׁמַר דֶּרֶךְ (den Wandel in Acht nehmen), יִסַּר (abmahnen), מָאַס (verwerfen), סֻגַּר (verschlossen sein), שִׁלַּח (fortschicken), שָׁכַח (vergessen) u. a. m. abhängt, indem damit nur eine Entfernung von etw. ausgedrückt wird. So z. B. מִדַּבֵּר Gn. 31, 29 *dass du nicht sprichst*, מֵרְאֹת 27, 1 *dass sie nicht sehen*, מֵעֲבֹר Nu. 32, 7 *dass sie nicht hinüberziehen* u. s. w.; ebenso מֵרַחֵם Jes. 49, 15 *vom Erbarmen-weg*, d. h. dass sie sich nicht erbarmt; מִקְּצֹף 54, 9 *von dem Zürnen weg*, d. h. dass er nicht zürne. Für den Inf. c. steht jedoch zuw. das NW. in demselben Sinne, als מִמֶּלֶךְ 1 S. 15, 23 *so dass du nicht regierst* = מִמְּלֹךְ; מִגּוֹי Jer. 48, 2 *so dass es nicht mehr ein Volk sei*, = מִהְיוֹת גּוֹי; מֵאִישׁ 52, 14 *so dass er kein Mensch mehr war*, = מִהְיוֹת אִישׁ; einmal steht sogar in diesem Sinne das verb. finit. als מִן יְקוּמוּן Dt. 33, 11 *dass sie nicht aufstehen* (LXX, Vulg.). b) die Zeit, von welcher an etwas geschehen, ausdrückend, z. B. מִשּׂוּמִי Jes. 44, 7 *seit ich gegründet;* מִנִּי שִׂים Hi. 20, 4 ist derselbe Sinn, nur dass dafür inf. שִׂים gebraucht ist; *nach*, als מֵהָקִיץ Ps. 73, 20 *nach dem Erwachen.* c) die Ursache ausdrückend, dah. in Bdtg. *weil, wegen*, als Dt. 7, 8 *weil Gott euch liebt.* 6) מִן steht vor vielen NW., die eben dadurch zu Adverbien, Präpositionen und Partikeln überh. werden, wo es zwar urspr. in den oben erwähnten Bdtgen. zu fassen ist, jedoch dann so ganz und gar den eig. Sinn verliert, dass diese Art der Verwendung speciell aufgeführt werden muss. Dahin gehört a) wo מִן die örtl. Seite hervorhebt, von wo etwas zu denken ist, dem deutschen -*halb* entsprechend, als מֵעַל *oberhalb*, מִתַּחַת *unterhalb*, מִחוּץ *ausserhalb*, מִבַּיִת *innerhalb*, מֵעֵבֶר *überhalb*, d. h. *jenseits* Dt. 30, 13, etwas verschieden von בְּעֵבֶר. Dahin gehören auch solche örtliche Bestimmungen, wo mit מִן der Abstand am Orte ausgedrückt werden soll, als מִצָּפוֹן *nördlich von*, מִיָּמִין *rechts von*, od. wo es den Ausdruck -*her* in sich schliesst, als מִנֶּגֶד, מִמּוּל eig. *von gegenüber her*, dann *gegenüber*, sodann überh. bei örtl. Beschreibungen, als מֵעֵבֶר *über* Ri. 7, 25, מֵהָלְאָה *jenseits*, מִסָּבִיב *ringsum*, מִבַּעַד *um*, *entlang*, מֵרָחוֹק *von fern*, *fern*, wozu man noch immer -*her* hinzudenken kann. Ebenso ist dies vor Präpositionen der Fall, die entw. schon לְ haben, als מִלְּמַטָּה eig. *unterwärtsher*, lat. inferne, מִלְּמַעְלָה eig. *oberwärtsher*, lat. superne, dah. *über -hinaus*, od. nicht, als מֵאַחֲרֵי *von hintenher*, מִלִּפְנֵי *von vorn-her;* diese wechseln bereits mit לִפְנֵי, לְמַעְלָה, לְיָמִין, לְנֶגֶד, wenn die urspr. Bdtg. sich verloren hat. b) um genau zu bezeichnen, v. welchem Theile od. von welcher Seite einer Sache

die Bewegung ausgeht, als מִבֵּין Ps. 104, 12 *zwischen*, eigentlich *von zwischen* (den Zweigen) *heraus*, מֵאֵת־ *von*, eig. *von mit*, מֵעִם *von*, eig. *von Seiten des* (nach dem Unterschiede v. אֵת־ u. עִם), מִתּוֹךְ *aus*, eig. *mitten von;* מֵעַל *von-weg*, wenn sonst עַל stehen muss (s. עַל); מִתַּחַת *von unten weg* Ex. 6, 6, wo sonst תַּחַת steht, u. so מֵאַחַר, מִלִּפְנֵי, מִמּוּל, מֵאֵצֶל Mich. 2, 8. — 7) vor מִן tritt zuw. לְ, um in ausdrucksvoller Rede den letzten Punkt hervorzuheben, von wo etwas beginnt, *von-her*, lat. inde a, z. B. 2 Kö. 23, 2 *vom* (לְמִן) *Kleinen an und bis zum* (וְעַד) *Grossen;* Ri. 19, 30 *von jenem Tage her* ... *u. bis heute*, u. ohne Weiterführung durch וְעַד in לְמֵרָחוֹק *von Weitem her* Jes. 37, 26. Ueber לְמִתַּחַת, לְמִבֵּית s. לְ S. 649 b.

Die Form v. מִן anlangend, so ist es als st. c. von מֵן (s. d.) zu betrachten, zumal ar. بَعْض (Theil, Stück) zuw. damit abwechselt; ar. مِنْ, syr. ܡܶܢ, phön. מן ist dasselbe Wörtchen u. wird wie im Hebr. mit dem folg. Worte so zus.gesprochen, dass das *n* sich verliert.

מִן (mit *suff.* מִנִּי, מִנָּךְ, מִנֵּהּ, מִנַּהּ, מִנְּהוֹן) *aram. praep.* s. v. a. hebr. מִן u. zwar: 1) *von*, die Quelle, woher etw. kommt Esr. 4, 21, die Ursache wodurch, also *wegen*, *weil* Dan. 3, 22; 5, 19 od. die Norm, nach welcher etw. geschieht, bezeichnend Esr. 6, 14; 7, 23; dah. die Adverbien מִן קְשֹׁט Dan. 2, 47 *wahr*, eig. nach Wahrheit; מִן יַצִּיב 2, 8 *gewiss;* ebenso *von*, *vor* nach gewissen ZW. Dan. 4, 13; 5, 19; Esr. 7, 26. — 2) die Steigerung ausdrückend, *vor*, *mehr als* Dan. 2, 30. — 3) im partitiven Sinne Dan. 2, 33.

מֹן (aus מְעֹן) s. מוֹנֶה.

מְנָא (trg. מְנֵי; 3 *perf.* מְנָה, *part. pass.* מְנֵא, מְנֵה) *aram. tr.* eig. *spalten*, *theilen*, *trennen*, dah. übertr. 1) *zählen* (was aus Theilen besteht) Dan. 5, 26 *Gott hat gezählt dein Königthum*, d. h. deine Regierungstage. — 2) eig. abscheiden, dah. *vollenden* 5, 25, parall. אַשְׁלְמַהּ. Dav. מִנְיָן.

Pa. מַנִּי (*imperat.* מַנִּי mit zurückgezogenem Ton) eig. festsetzen, bestimmen, dah. *bestellen*, mit acc. d. P. Dan. 3, 12, *einsetzen* Esr. 7, 25, mit עַל *über etw.* Dan. 2, 49.

מְנָאוֹת s. מְנָת.

מַנְגִּינָה (v. נָגַן) *f. Spottlied* Kl. 3, 63, s. v. a. נְגִינָה, das in diesem Sinne mit מִלָּה (Gerede) u. שְׂחֹק (Hohn) abwechselt Hi. 30, 9; Kl. 3, 14.

מָנֹד (in HS. auch מָנוֹד, s. הֵנִיד zu נוּד u. unter נָדַד) *m. das Verscheucht-*, *Verjagt-*, *Verabscheutsein*, *die Hinwerfung* 2 S. 23, 6.

מִנְדָּה (aufgelöste Form v. מִדָּה = מִדָּא, dah. v. מָדַד, nicht v. נָדָה) *aram. f. Geldabgabe*, *Tribut* Esr. 4, 13; 7, 24.

מַנְדַּע (*def.* מַנְדְּעָא, mit *suff.* מַנְדְּעִי; v. יְדַע) *aram. m.* s. v. a. מַדָּע im Hebr. (nach Auflösung des Dag. in *Nûn*) *Erkenntniss*, *Wissen*, *Weisheit* Dan. 2, 21; 5, 12, *Verstand* (menschlicher) 4, 31 33. Der Name *Mendäer* (מַנְדָּעֵי) heisst Gnostiker.

מָנָה (*part.* מוֹנֶה, *inf. c.* מְנוֹת, *imp.* מְנֵה, *fut.* יִמְנֶה) *tr.* eig. spalten, scheiden, trennen, dah. 1) *zählen*, was ein Spalten in Theile ist Nu. 23, 10; 2 S. 24, 1; 2 Kö. 12, 11; מוֹנֶה *Zähler* (der Heerde), d. h. *Aufseher* Jer. 33, 13. — 2) *bestimmen*, mit לְ zu etw. Jes. 65, 12, auf מְנִי (65, 11) anspielend. — 3) *zutheilen*, *bestimmen*, *anordnen*, welche Bdtgen. sich im Kal nur noch in Derivaten erhalten haben. Dav. מְנָת, מָנָה, מֹנֶה (*pl.* מֹנִים), מֶנֶה, viell. auch מָכוֹן (s. d.), n. pr. תִּמְנָה, מִן, מְנִי, תִּמְנַת סֶרַח.

Nif. נִמְנָה (*inf. c.* הִמָּנוֹת; *fut.* יִמָּנֶה) *gezählt* Gn. 13, 16; 2 Chr. 5, 6, *beigezählt*, *-gerechnet*, mit אֵת Jes. 53, 12, *bestimmt*, *festgestellt werden* Koh. 1, 15.

Pi. מִנָּה (*imp. ap.* מַן, *fut. ap.* יְמַן) *verordnen*, *bestimmen*, mit לְ d. P. Dan. 1, 5 u. acc. des Obj. 1, 10; *bestellen* Jon. 2, 1; 4, 6 7 8; *zutheilen* Hi. 7, 3; *einsetzen*, mit עַל über etw. Dan. 1, 11; *geben*, *veranlassen*, im Sinne v. *bestellen*, Ps. 61, 8 *mache* (מַן) *dass Gnade und Treue ihn beschützen;* indess da מַן dort überflüssig u. zum Sinne nicht nothwendig ist, so haben es Einige als masoretisches Glossem (מִלָּא נ׳ מ״ן d. h. מַן) zu יִנְצְרֻהוּ gefasst.

Pu. מֻנָּה (*part. pl.* מְמֻנִּים) *ein-, vorgesetzt werden*, mit עַל 1 Chr. 9, 29.

מָנָה (*c.* מְנָת, *pl.* מָנוֹת, einm. מְנָאוֹת u. מְנָיוֹת, mit *suff.* מְנוֹתָהּ, v. מָנָה) *f.* eig. das was zugetheilt wird, dah. *Gabe, Theil, Portion* 1 S. 1, 4 5, *Geschenk* Neh. 8, 10 12, *Zukömmliches* Est. 2, 9, *Antheil* Ex. 29, 26; Lev. 7, 33, bildl. *Loos* Jer. 13, 25, was jedoch auch zu מְנָת gezogen werden kann, wie מְנָאוֹת u. מְנָיוֹת besser dorthin gezogen werden. Phön. מָנָה in pl. מָנֹם (Sid. 5, 4 8) *Schatz, Glücksgut, Reichthum*, wie ar. مَنّ (vgl. מִנִּי, מָן); das aram. מָמוֹן, μαμωνᾶς kann aus der Redupl. der W. מן entstanden sein.

מָנֶה (*pl.* מָנִים) *m.* eig. das Abzählende, Bestimmende, Messende, z. B. der Anzahl, Schwere; concr. *Gewicht*, aus 25 שֶׁקֶל in Silber (eine attische Mine), aus 20 in Gold u. 15 in Kupfer bestehend Ez. 45, 12 (dah. daselbst die Dreitheilung); 1 Kö. 10, 17, wof. 2 Chr. 9, 16 מָנוֹת (wie für מֵאוֹת zu lesen ist); Esr. 2, 69; Neh. 7, 71 72. — Als semitisches Wort der Gewichtbezeichnung kam es durch phönikischen Handel nach Griechenland in der Form מְנָא, מְנָאָא, μνᾶ, μνέα, μνάα, wie es auch durch diese Vermittelung nach Aegypten verpflanzt wurde (das Wort findet sich in der Hieroglyphenschrift u. im Kopt. unter der Form ⲁⲙⲛⲁ, ⲉⲙⲛⲁ). Syr. ܡܢܝܐ, ܡܢܝܐ, ar. مَنّ dass.

מֹנֶה (nur *pl.* מֹנִים) *m. Theil, pl. Theile*, dah. *Male*, vices Gn. 31, 7 41.

מְנֵה aram. s. מְנָא.

מִנְהָג (*c.* ־הַג) *m. das Einhertreiben, -fahren* 2 Kö. 9, 20; neuhebr. bildl. Führung, Sitte.

מִנֵּהוּ Ps. 68, 24 s. מִן 1.

מִנְהָרָה (*pl.* ־רוֹת; v. נָהַר) *f. Höhle*, die man erst gegraben Ri. 6, 2, eig. Lichtloch, von נָהַר leuchten, mit ar. مَنْهَرَة (Rinne, Gosse) nicht zus.hängend.

מָנוֹד (*c.* מְנוֹד; v. נוּד) *m. das Schütteln, Hinundherbewegen*, des Kopfes Ps. 44, 15, als Gestus des Hohnes, vgl. 22, 8.

מָנוֹחַ (*c.* מְנוֹחַ, v. נוּחַ) *m.* 1) *Ruhe, das Ruhen* 1 Chr. 6, 16, ggs. מַסָּע; *Sicherheit* Kl. 1, 3; *Rast* Jes. 34, 14; concr. *Ruheort* Gn. 8, 9; Dt. 28, 65; Rt. 3, 1 (wie מְנוּחָה 1, 9). — 2) (von מָנַח; *Beschenker*, sc. ist Jah) *n. p. m.* Ri. 13, 2.

מְנוּחָה (od. מְנֻחָה, mit *suff.* מְנוּחָתִי, ־תְךָ, ־תוֹ; *pl.* מְנוּחֹת; v. נוּחַ) *f.* 1) *Ruhe, das ruhige Wohnen* Jes. 28, 12, parall. מַרְגֵּעָה; *Friede*, אִישׁ מְ׳ 1 Chr. 22, 9 *ein Mann, der sich des Friedens zu erfreuen hat*, od. *der Frieden schafft*, ggs. אִישׁ מִלְחָמוֹת (1 Chr. 28, 3); *Behaglichkeit, erquickendes Verweilen*, dah. מֵי מְנוּחוֹת Ps. 23, 2 *Wasser der Erquickung*, d. h. an dem man mit Behaglichkeit weilt; *Beruhigung, Tröstung* 2 S. 14, 17; *Schmerzenslinderung* Jer. 45, 3. — 2) *concr. Ruheort, Unterkommen* (durch Verheirathung) Rt. 1, 9, vgl. 3, 1; *Niederlassung* Gn. 49, 15, parall. אֶרֶץ, wo טוֹב NW. ist; *Ruhestätte, -ort* Mich. 2, 10; Nu. 10, 33, *Wohnung* Jes. 32, 18; מְנוּחַת יְיָ Ps. 132, 8 14 *Wohnstätte Gottes*, d. h. *der Tempel*, auch מְקוֹם מְנוּחַת יְיָ *Ort des Ruhesitzes Jehova's* Jes. 66, 1 od. בֵּית מְנוּחָה 1 Chr. 28, 2 genannt; *Residenz*, des Messias Jes. 11, 10; *Ruheort Israel's*, d. h. *das heilige Land* Dt. 12, 9; 1 Kö. 8, 56, auch weil Gott da weilt Ps. 95, 11. — 3) *das Sichherabsenken*, v. דְּבַר יְיָ Zach. 9, 1, wie man נוּחַ v. רוּחַ u. חֵמָה sagt (Jes. 11, 2; Ez. 5, 13). Schwierig ist מְ׳ Jer. 51, 59, was ein Ehrenamt in der Nähe des Königs Zidkijja ausdrückt, dessen Oberster (שַׂר) ein gewisser שְׂרָיָה war. Nach Trg. (תִּקְרֻבְתָּא) u. LXX ist מְ׳ = מִנְחָה u. bedeutet demnach Einen, der über die zu empfangenden u. zu gebenden Geschenke gesetzt ist; nach dem Syrischen bedeutet מְ׳ *Lager*, also *Oberster der Lager*. Besser מְ׳ *das Sichniederlassen*, also der über die Ruheorte auf der Reise gesetzt ist, *Reisemarschall*. — 4) (*Ruhestätte*) *n. p.* einer Ortschaft im Binjamin-Gebiete, bis wohin das in verstellter Flucht sich zurückziehende isr. Heer die Binjaminiten lockte und die durch נֹכַח הַגִּבְעָה näher bezeichnet ist Ri. 20, 43. Derselbe Ort heisst 1 Chr.

8, 6 מְנֻחָה (s. d.) od. auch חֲצִי הַמְּנֻחוֹת (*Mitte der Ruhestätte*) 1 Chr. 2, 54.

מְנוּחִים (nur *pl.* mit *suff.* מְנוּחָיְכִי) *m. pl.* s. v. a. מְנוּחָה *Ruhe* Ps. 116, 7.

מְנוּךְ (*def.* מְנוּכָא) aram. s. הַמְּנוּךְ.

מָנוֹן (v. מָנַן abtrennen, absondern, verwerfen, -achten, wie im Aethiop.) *m. Verwegener, Trotziger, Widerspenstiger*, Spr. 29, 21 *wenn Jemand seinen Sklaven von jung an verweichlicht, so wird er am Ende ein Widerspenstiger* (Symm., Vulg.); phön. מָנֹן (Kit. 3, 2) *n. p. m.*

מָנוֹס (mit *suff.* מְנוּסִי, v. נוּס) *m.* 1) *Flucht*, fuga; *Entrinnung*, נוּס מָ' *fliehen* Jer. 46, 5, אָבַד מָ' *die Flucht ist vereitelt* 25, 35; Am. 2, 14 *und das Entrinnen wird auch dem Leichtfüssigen vereitelt.* — 2) *Zufluchtsort, Rettung*, dah. von Gott Ps. 59, 17; 2 S. 22, 3.

מְנוּסָה (*c.* מְנֻסַת, v. נוּס) *f. Flucht, Eile*, Jes. 52, 12 *und in Eile werdet ihr nicht* (wie aus Aegypten) *ziehen;* Lev. 26, 36 *Flucht vor dem Schwert.*

מָנוֹר (*c.* מְנוֹר; v. נוּר II w. s.) *m.* eig. *Pflugstachel*, womit man den Acker durchfurcht, dann *Weberpflock, -baum* 1 S. 17, 7 (LXX: *μέσακλον*, aus *μεσάντιον* verschrieben); 2 S. 21, 19; 1 Chr. 11, 23; 20, 5, womit eine grosse Lanze od. dessen Stiel verglichen wird; *Kimchi:* יָתֵד הָאֶרֶג.

מְנוֹרָה (u. מְנֹרָה, *c.* ־רַת; *pl.* מְנֹרוֹת, v. נוּר I) *f. Leuchter* 2 Kö. 4, 10, nam. von dem im Tempel Ex. c. 25; 2 Chr. 4, 20.

מִנְּזָר (mit Dag. im Nûn, weil man es als aus מִן נֵזֶר entstanden ansah; *pl.* mit *suff.* מִנְּזָרַיִךְ; s. נֵזֶר u. מָזַר) *m. Trupp, Schaar, Söldnerschaar*, Nah. 3, 17 *deine Söldnerhaufen* (מִנְּזָרַיִךְ) *sind wie eine Heuschreckenschaar.* In V. 16 u. 17 daselbst scheinen die Söldnerheere durch drei künstl. Namen bezeichnet, durch רֹכְלִים *Fusssoldaten* (vgl. רַגְלִי Ex. 12, 37; ar. مركل Fuss), טַפְסְרִים (s. d.) u. מִנְּזָרִים. — Die Erklärung durch נְזִירִים *Fürsten* (Syr.) od. *Gekrönte* (*Kimchi*) passt nicht, da v. Truppenmassen die Rede ist.

מָנָה (ungbr.) *tr.* eig. *zu-, austheilen, abgeben*, NF. v. מָנָה (s. d.), dah. *schenken, geben, abgeben*, ar. منح. Dav. מִנְחָה, n. p. מָנוֹחַ.

מְנַח (ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. מָנַח. Dav. מִנְחָה.

מִנְחָה (*c.* מִנְחַת, mit *suff.* מִנְחָתִי, ־תוֹ; *pl.* מְנָחוֹת, *c.* מִנְחוֹת, mit *suff.* מִנְחֹתֵיכֶם) *f. Geschenk, Gabe* Gn. 32, 14 19, einem Vornehmen 43, 11, König Ri. 3, 15 u. a. dargebracht; *Tribut, Abgabe* 2 S. 8, 2; 1 Kö. 5, 1, nam. die man Gott darbringt, *Opfergabe* Gn. 4, 3; Jes. 1, 13; 1 Chr. 16, 29, auch v. blutigen; im mos. Gesetze nur v. unblutigen *Speise- u. Trankopfer* Lev. 2, 1; 6, 7, verschieden von זֶבַח Ps. 40, 7; v. den den Götzen dargebrachten Opfern Jes. 57, 6; 66, 3; מִ' הַתָּמִיד *das ständige Opfer* Neh. 10, 34; מִ' עֶרֶב *das Abendopfer* Dan. 9, 21; Esr. 9, 4.

מִנְחָה (*pl.* mit *suff.* מִנְחָתְהוֹן) *aram. f.* dass. Dan. 2, 46; Esr. 7, 17.

מְנֻחוֹת (*Ruheorte*, nur mit dem Art. und mit Vorsetzung v. חֲצִי *Mitte*) *n. p.* einer Ortschaft im Juda-Gebiet (s. unter חֲצִי) 1 Chr. 2, 52, neben בֵּית לֶחֶם, צָרְעָ, נְטוֹפָה u. עַטְרוֹת בֵּית יוֹאָב (= צֹעַר), genannt; dafür kommt auch der Name חֲצִי הַמְּנֻחוֹת 2, 54 vor; phön. מְנֻחָא (Gerb. 1) *Ruhort, Grab.*

מְנַחֵם (*Tröster*) *n. p. m.* 2 Kö. 15, 17-22; vgl. n. p. נַחַם, נַחוּם, נְחֶמְיָה, תַּנְחֻמֶת, נַחֲמָנִי.

מָנַחַת (s. v. a. מְנוּחָה, *Ruhe*) 1) *n. p. m.* Gn. 36, 23; 1 Chr. 1, 40. — 2) (*Ruhestätte*) *n. p.* eines Ortes im Binjamin-Gebiete 1 Chr. 8, 6; sonst heisst er חֲצִי הַמְּנֻחוֹת (s. d.) od. מְנוּחָה (s. d.). — 3) (in חֲצִי הַמְּנֻחוֹת) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet, dah. *patr.* מְנַחְתִּי 1 Chr. 2, 54.

מְנִי *f.* 1) (aus מְנִית v. מָנָה, eig. *Zutheilung, -messung, Bestimmung*, dah. *Schicksal, Verhängniss;* vergl. ar. مَنِيَّة dass.) Name einer weiblichen, das Schicksal u. das Verhängniss repräsentirenden babylonischen Gottheit (*Μοῖρα*), die durch Libationen verehrt wurde Jes. 65, 11,

als Nachbarin des גָּד (s. d.), Beiname des בַּל, der durch Veranstaltung v. Mahlzeiten verehrt wurde Jes. l. c. Man versteht darunter den *Mond* als Glücksgöttin, Jes. 17, 8 אָשֵׁר (= עַשְׁתֹּרֶת) genannt und neben חַמָּן, wie auch die Aegypter den Mond als *ἀγαθὴ τύχη* (Macrob. 1, 19) verehrten. Es ist viell. mit *Μήνη* zu combiniren. S. מֵן. — 2) (als masc. von מִנְיָן), s. מִנִּי zu Ps. 45, 9.

מִנִּי *n. p.* eines armenischen Königreichs, wie das v. Ararat u. Ashkenas, das bei dem Untergang Babels mit erschüttert werden sollte Jer. 51, 27 (vgl. *Herod.* 1, 177 sq.). Der Syr. hat es durch ܘܡܢܐ wiedergegeben. Es ist zunächst die armen. Landschaft *Manavas* (das Volk *die Manavasäer* genannt) in der Mitte des spätern Armenien (von *Manavas* dem Sohne Haig's gegründet, Mos. Chor. 1, 11), *Μινυάς* (*Jos.* Antt. 1, 3, 6). Mit Bezug auf dieses 'מִ lag es nahe, Armenien (aram. אַרְמִינְיָא, אַרְמַנְיָא, הַר' אַרְמַנְיָא) als aus אֲרַם מִנִּי entstanden anzusehen, u. Trg., Syr. u. Symm. haben sogar hebr. הַרְמוֹן Am. 4, 3 (s. הַרְמוֹן und מוֹנָה) in dieser Bdtg. gefasst.

מִנִּי zu Ps. 45, 9, wof. man auch מִנִּי = מִנְיָן *Zahl*, *Anzahl* liest, s. מֵן 3.

מִנִּי zu Jes. 30, 11 s. מֵן 2.

מְנָיוֹת s. מְנָת.

מִנְיָךְ (*def.* מִנְיָכָא) s. הַמְנִיךְ.

מָנִים s. מָנֶה.

מֹנִים s. מֹנֶה.

מִנְיָמִין (s. v. a. בִּנְיָמִין, *Sohn des Glükkes*, *Glücklicher*) *n. p. m.* Neh. 12, 17, wof. 12, 5 מִיָּמִין steht.

מִנְיָן (c. ־יַן) *aram. m. Zahl* Esr. 6, 17, v. מְנָא, מְנָה.

מִנִּית (wahrsch. s. v. a. מִנִּי = מְנִית, eig. *Zutheilung*, *Bestimmung*, *τύχη*; v. מָנַן) *n. p.* einer ammonäischen Stadt Ri. 11, 33, welche (nach *Hieron.*) vier röm. Meilen v. Cheshbon auf dem Wege nach Philadelphia gelegen, zeitweise auch zu Israel gehörte und wo der beste Weizen gebauet wurde, welchen die Hebräer als Zwischenhändler nach Tyrus verhandelten Ez. 27, 17.

מִנְלֶה (mit *suff.* מִנְלָם; v. נָלָה) *m. Besitz*, *Reichthum*, *Vermögen*, wie *Ibn Koreisch* dieses Wort so gefasst und mit ar. مَنَال (dass.) es verglichen; nur Hi. 15, 29 *und nicht senkt sich zur Erde ihr Reichthum*, d. h. die Aeste ihrer Bäume, die Aehren ihrer Felder sind nicht so schwer, dass sie sich zur Erde neigen; das suff. ־ָם bezieht sich auf רָשָׁע als coll. — Doch da ein St. נָלָה in Bdtg. des ar. نَال (erreichen, erlangen) hebr. gar nicht vorkommt, so haben *Ibn Saruk*, *Kimchi* u. a. נָלָה als Variante von כָּלָה (nach einem Wechsel von כ und נ, vgl. כֵּס Ex. 17, 16 für נֵס, נִבְשָׁן Jos. 15, 62 für כִּבְשָׁן) genommen und entweder מִכְלֶה = מִנְלֶה, תִּכְלֶה im Sinne von תַּכְלִית (Ende, Ausgang, Tod) gefasst, wie eine HS. sogar מִכְלָם hat, od. מִלָּם, von מִלָּה (*Peshitho*), צִלָּם (LXX), אֲצִילָם (Vulg.), מִלֹאָם (*Meier*), מִגְּלָם (*Olshausen*), מִן לָהֶם (*Fürst*) gelesen u. verstanden. Jedoch ist die Lesung מִכְלָם vorzuziehen.

מָנַן (ungbr.) *tr.* 1) *scheiden*, *trennen*, *spalten*, *theilen*, *sondern;* dav. מֵן, מִן, מִנִּים (pl.). — 2) s. v. a. מָנָה (s. d.) *zutheilen*, *-messen*, *schenken;* davon (n. E.) מֵן, מִנִּי (Ps. 45, 9), מָן und n. p. מִנִּית. — 3) *sich absondern*, *trennen*, von etw., d. h. *sich sperren*, *widerstreben*, *widerspenstig sein;* dav. מָנוֹן (n. E.). Zur Erklärung des St. vgl. ar. مَانَ (abhalten, -scheiden, -trennen), مَانَ (abspalten, -scheiden, furchen).

מִנְסָה s. מְנוּסָה.

מָנַע (*part.* מוֹנֵעַ, *imp.* מְנַע, *fut.* יִמְנַע) *tr. auf-*, *zurück-*, *anhalten*, *hemmen*, נָהָר Ez. 31, 15, mit מִן d. P. *fern-*, *abhalten* v. J., d. h. *J.* etw. *versperren*, *-setzen* Jer. 5, 25; *sparen*, *aufheben*, mit acc. d. Obj. u. מִן d. S. *wovon* 2, 25; *bewahren* 31, 16; *zurückhalten*, *versagen* Ps. 21, 3; Spr. 11, 26, mit מִן d. P. 1 Kö. 20, 7; Jer. 42, 4; *abhalten*, mit folg. inf. mit מִן 1 S. 25, 26 34; *fernhalten* Spr. 1, 15; *verweigern* Hi.

22, 7, selten mit לְ d. P. Ps. 84, 12; *entziehen, das Schwert* (acc.) *dem Blute* (מִן) Jer. 48, 10. Dav. n. p. יִמְנָע, תִּמְנָע.

Der St. מָנַע (ar. منع verweigern) hat zu seiner org. W. מַ־נַע, ar. نا, نع, نا (dah. die reduplicirten Formen نعنع abstehen, zurücktreten, نهنه hemmen, نها hindern u. s. w.), u. hängt zus. mit נָא (נוּא) verweigern, verwehren. S. מָאֵן.

Nif. נִמְנַע (*fut.* יִמָּנַע) *zurückgehalten werden*, mit מִן d. P. Jer. 3, 3; *sich zurückhalten* Nu. 22, 16; *entzogen werden* mit מִן Hi. 38, 15.

מַנְעוּל (v. נָעַל) *m. Schloss* Hl. 5, 5; Neh. 3, 3.

מִנְעִים s. מִנִּים in מִן 3.

מִנְעָל (zunächst v. נָעַל, wie מַרְגְּלֹת v. רֶגֶל, מִצְעָד von צָעַד) *m. das Geschuhe, Schuhwerk*, Bild des ungefährdeten Gehens Dt. 33, 25, an רֶגֶל vorher anknüpfend.

מַנְעָם (*pl.* מַנְעַמִּים, mit *suff.* מַנְעַמֵּיהֶם, v. נָעֵם) *m. Liebliches, Köstliches*, v. Speisen Ps. 141, 4.

מְנַעְנַע (nur *pl.* מְנַעַנְעִים, aus der redupl. Form von נוּעַ entstanden) *m. pl.* Name eines musikalischen Instruments, *das Sistron*, v. dem Rauschen der eisernen Stäbchen so benannt (wie σεῖστρα v. σείω) 2 S. 6, 5; in 1 Chr. 13, 8 steht dafür חֲצֹצְרוֹת (Trompeten). Die LXX scheinen חֲלִילִים (Flöten) gelesen zu haben, Trg. u. Syr. haben רְבִיעִין, ܦܨ̈ܠܝܬܐ Quadranten.

מְנַקִּית (*pl.* מְנַקִּיּוֹת, mit *suff.* מְנַקִּיֹּתָיו; von נָקָה I) *f. Gefäss zur Libation oder Sprengung, Opferschale* Ex. 25, 29; 37, 16; Nu. 4, 7; Jer. 52, 19.

מֵנֶקֶת s. מֵינֶקֶת.

מְנַשֶּׁה (*part. Pi.* v. נָשָׁה I; nach Gn. 41, 51: *der vergessen lässt Leid u. Vaterhaus;* urspr. vermuthlich v. נָשָׁה II: *Uebergeber, -lieferer, Verleiher*, sc. ist Jah) 1) *n. p. m.* eines Sohnes Josefs Gn. 41, 51; 46, 20, mit seinem Bruder Efrajim v. Jakob zum Sohne adoptirt 48, 1 flg. und dah. als besonderer Stamm gerechnet Nu. 1, 10; 2, 20, dann auch für das diesem Stamme zugewiesene Land, zur Hälfte jenseit u. zur Hälfte diesseit des Jordan Jos. 17, 8 flg. *Patr.* מְנַשִּׁי. — 2) sonst als *n. p.* Ri. 18, 30 K'tib; 2 Kö. 21, 1-18; Esr. 10, 30; phön. מנשא *n. p. m.* (Μανάσσης).

מְנָת (n. d. F. קְצָת, כְּנָת, eig. aus מְנָוֹת, מְנָיַת u. מְנָאַת verkürzt, v. מָנָא = מָנָה, s. *Fürst*, Lg. 177; st. c. ebenso, einmal מְנַת Jer. 13, 25, was aber besser zu מָנָה gezogen wird; *pl.* מְנָאוֹת, wie von מְנָאָה, und מְנָיוֹת wie v. מְנָיָה) *f. Beitrag, bestimmte Gabe*, für König 2 Chr. 31, 3, Priester 31, 4, Levit Neh. 13, 10, Sänger 12, 47, nach Gesetzesvorschrift 12, 44; bildl. *Antheil*, des חֵלֶק Ps. 16, 5, כּוֹס 11, 6, d. h. was als zugetheilte Portion im Becher od. als Loos beschieden ist; *Beuteantheil* 63, 11.

מָס (in vielen HS. מָאס, eig. Part. v. מָס = מָס) *m.* eig. Zerfliessender, Hinschwindender, dah. *Unglücklicher* (*Ibn G'anâch*), Hi. 6, 14 *dem Unglücklichen gebührt von seinem Freunde Liebe.*

מַס (*pl.* מִסִּים; v. מָסַס II, nicht v. מָכַס) *m. Tribut, Zins*, an Geld od. Naturalien, und zwar der unbestimmte Est. 10, 1; gew. *Frohne, Frohndienst* 1 Kö. 9, 15 (V. 20 ausgeführt), *persönliche Frohnleistung* Dt. 20, 11; Jos. 17, 3; *Frohnarbeiter*, in den Phrasen הָיָה, שׂוּם, נָתַן לָמַס Ri. 1, 28 33; Jos. 17, 13; Jes. 31, 8; Spr. 12, 24, es steht jedoch noch עֹבֵד dabei Gn. 49, 15; Jos. 16, 10; 1 Kö. 9, 21; שַׂר מִסִּים *Frohnvogt* Ex. 1, 11. Bildl. *Dienstbarkeit, Abhängigkeit.* Die weibl. Form מִסָּה u. die Verschiedenheit v. מֶכֶס in der Anwendung weisen auf מָסַס II.

מֵסַב (v. סָבַב, n. d. F. מֵצַר, mit *suff.* מְסִבּוֹ; *pl.* מְסִבִּים, *c.* מְסִבֵּי, mit *suff.* מְסִבַּי) *m.* 1) *Umgebung*, einer Stadt, u. als Adverb.: *ringsum* 2 Kö. 23, 5. — 2) *Kreis, Zirkel*, des Königs, d. h. in dem er öfter erscheint od. sich bewegt, nämlich der Harem Hl. 1, 12. — 3) *Ring, Kranz, Reif*, 1 Kö. 6, 29 *und alle Wände des Tempels* (hat er bedeckt) *mit einem Ring von* קֶלַע-*Arbeit.*

מְסִבָּה (nur *pl.* מְסִבּוֹת) *f. Wendung, Kreisung*, Hi. 37, 12 *und es* (das Gewölk) *dreht sich in Kreisungen.*

מַסְגֵּר (v. סָגַר I n. d. F. מִקְדָּשׁ, מִכְתָּב) *m.* 1) eig. das Einschliessende, -kerkernde, dah. *Gefängniss, Kerker* Jes. 24, 22; 42, 7, bildl. viell. Ps. 142, 8. — 2) nur 2 Kö. 24, 14 16; Jer. 24, 1; 29, 2. Man versteht gew. darunter *Schlösser* (zum Schmiedehandwerk gehörig) od. *Belagerungskundige* (vgl. סָגַר Jer. 13, 19) od. man hat es gar als sonderbare Zus.setzung aus מַס גֵּר (fremder Fröhner) angesehen. Allein da סָגַר III *schneiden, schmieden* (s. סְגוֹר) bedeutet, so mag מ' *Eisen-, Waffenarbeiter* bedeutet haben, dah. neben חָרָשׁ als Kriegshandwerker überhaupt.

מִסְגֶּרֶת (mit *suff.* מִסְגַּרְתּוֹ; *pl.* מִסְגְּרוֹת, mit *suff.* מִסְגְּרֹתֵיהֶם) *f.* 1) das Einschliessende, dah. *Einfassung, Leiste, Rand* Ex. 25, 25 27; 37, 12, svw. זֵר, כַּרְכֹּב. — 2) das Umschlossene, -grenzte, dah. a) *Burg, Umschliessung, Verschluss* 2 S. 22, 46; Mich. 7, 17; b) als technischer Ausdruck in der Baukunst: *die eingeschlossene, abgeprägte Figur, Fläche, das eingefasste Feld* (in der Mishna טַבְלָא *Tafel, Feld*, trg. גְּדַנְתָּ *Seitenfeld*), z. B. in den Seitenwänden der Gestühle des Tempels 1 Kö. 7, 28, zwischen שְׁלַבִּים ib., 2 Kö. 16, 17; diese Felder waren viereckig 1 Kö. 7, 31.

מַסַּד (v. יָסַד) *m. Grund, -lage* 1 Kö. 7, 9.

מִסְדְּרוֹן (mit *a d. Bew.* ־וֹנָה; v. סָדַר) *m.* eig. Ort der Säulenreihen, dah. *Säulenplatz, -halle* Ri. 3, 23. Trg. אַכְסַדְרָא, ἐξέδρα (Gesellschaftszimmer), LXX προστάς (Vorgemach), Vulg. posticum (Hintergebäude), Syr. ξυστόν (offene Säulenhalle) ist nur gerathen.

מָסָה (K. ungbr.) *intr. zerfliessen, -gehen, sich auflösen*, in seiner org. W. מַס־ה mit der in מַס I (s. מָסַס), מָאַס II, מָזָה I, מָתָה II (zu מְתֵי Jes. 5, 13), מָז (מָזָז) ident. u. *m* in *n* verwandelt in נָס I (s. d.); vgl. aram. מְסָא, ܡܣܐ. Dav. מַס (מָאַס) n. E. und תֶּמֶס (*Kimchi*).

Hif. הִמְסָה (3 *pl.* הִמְסִיו für הִמְסוּ nach aram. Weise; *fut.* יַמְסֶה, mit *suff.* יַמְסֵם; *ap.* יַמֶס) *zerfliessen, -gehen lassen*, קֶרַח Ps. 147, 18; *machen dass etwas zerfliesst*, d. h. stark benetzen 6, 7; *auflösen, zerstören* 39, 12, wie מָאַס 58, 8; bildl. mit לֵב *das Herz zerfliessen lassen*, d. h. *zaghaft, furchtsam machen* Jos. 14, 8.

מַסָּה (c. מַסַּת, *pl.* מַסּוֹת; v. נָסָה) *f.* 1) eig. *d. Versuchung, Prüfung, Ergründung*, dah. *Wunder*, als *Erprobung* einer Sache, neben אוֹת, מוֹפֵת Dt. 4, 34; 7, 19; 29, 2; das wodurch Gott die Menschen prüft u. überzeugt: *Leid, Unglück* Hi. 9, 23, wie πειρασμός im NT. — 2) *das Auf-die-Probe-Stellen Gottes* von Seiten der Menschen, d. h. das Murren gegen ihn, dah. *n. p.* eines Ortes in der Wüste Ex. 17, 7; Dt. 6, 16; 9, 22; 33, 8 u. auch Ps. 95, 8, parall. מְרִיבָה.

מִסָּה (c. מִסַּת, ein aus מַס gebildetes weibl. NW.) *f.* eig. *Messung, Zählung*, concr. *Abgemessenes, Bestimmtes, Zugemessenes*, als Präp. im st. c. *nach Maassgabe, je nachdem* Dt. 16, 10, aram. מִסַּת, ܡܫܘܚܬܐ dass.

מַסְוֶה (von סָוָה) *m. Gesichtshülle, Schleier* Ex. 34, 3, trg. בֵּית אַפָּא.

מְסוּכָה (v. סוּךְ I = שׂוּךְ umzäunen) *f. Dornenumzäunung, -hecke* Mich. 7, 4.

מַסָּח (v. נָסַח) *m.* eig. *Ab-, Fortrükkung*, dah. *Ablösung*, einer מִשְׁמֶרֶת 2 Kö. 11, 6; nach Andern: *nach Gewohnheit*, v. נָסַח, ܢܣܚ (übergeben, -liefern).

מִסְחָר (v. סָחַר) *m. Handel, Einkauf* 1 Kö. 10, 15.

מָסַךְ (*inf. c.* מְסֹךְ) *tr.* s. v. a. מָזַג (s. d.) *mischen*, vorzügl. *mit Gewürzen mischen*, d. h. *würzen*, um ihn feuriger zu machen Spr. 9, 5; Jes. 5, 22, *eingiessen* 19, 14 (bildl.); Ps. 102, 10. Dav. מֶסֶךְ, מִמְסָךְ. Die org. W. ist מַ־סַךְ, מַ־זַג, die auch in אַ־שַׁךְ, דָּ־סַךְ, סָךְ u. a., die jedoch mit skr. miç, gr. μίσγ-ειν, lat. misc-ere nicht ident. ist, da der Zischlaut nicht ursprünglich.

מֶסֶךְ (v. מָסַךְ) *m. Würzwein* Ps. 75, 9.

מָסָךְ (c. מְסַךְ; v. סָכַךְ, wie מָגֵן, מָעֹז

v. גָּנַן, עָזַז, eig. n. d. F. מַעֲבָד) m. Decke, zum Zudecken 2 S. 17, 19; *Vorhang* Ex. 26, 36; 40, 5, vollst. פָּרֹכֶת הַמָּ׳ 35, 12; 40,21; bildl. *Schutzdecke* Ps. 105,39; *die Decke wegnehmen* Jes. 22, 8, d. h. übersehen lassen.

מְסֻכָּה s. מְסֻכָּה.

מְסֻכָּה (nur mit *suff.* מְסֻכָּתֶךָ) *f. Decke* Ez. 28, 13, was aber nicht passt, weshalb besser מַסֻּכָּתֶךָ (v. מַסֵּכָה = מַסְכִּית), *dein Bildwerk*, zu lesen ist.

מַסֵּכָה (*c.* מַסֵּכַת; *pl.* מַסֵּכוֹת, mit *suff.* מַסֵּכֹתָם) *f.* 1) (v. נָסַךְ I) *Guss*, dah. genit. zu עֵגֶל Ex. 32, 4, אֱלֹהִים (Götzen) 34, 17, צַלְמֵי Nu. 33, 52; auch מ׳ allein: *Gussbild*, *Götzenbild* aus gegossenem Metall Dt. 9, 12; Hos. 13, 2; Jes. 42, 17; Ps. 106, 19, neben מוֹרֶה שָּׁקֶר Hab. 2, 18, verschieden v. תְּרָפִים Ri. 18, 17, פֶּסֶל Dt. 27, 15, פְּסִיל 2 Chr. 34, 3, während מַסֵּכוֹת 1 Kö. 14, 9 Apposition zu אֱלֹהִים אֲחֵרִים ist. אֲפֻדַּת מַסֵּכַת זְהָב Jes. 30, 22 *der goldne Ueberzug eines Gussbildes*, das selbst zuw. aus geringerem Metall war. — 2) (v. נָסַךְ II) *Zus.-flechtung*, *-knüpfung*, dah. *Vertrag*, *Bündniss* Jes. 30, 1, parall. עָשָׂה עֵצָה; *Hülle*, mit der sich Trauernde verhüllten 25, 7, parall. לוֹט; danach der sprichwörtliche Ausdruck הַמַּסֵּכָה צָרָה כְּהִתְכַּנֵּס 28, 20 *die Hülle ist eng gemäss dem Sichverhüllen*, d. h. zu eng für diesen Zweck; die Lage ist unbequem.

מִסְכֵּן (von סָכַן *gebeugt*, *niedrig*, *arm sein*, s. d.) *m.* eig. abstr. Gebeugtheit, Niedrigkeit, dah. concr. *Armer*, *Elender*, bildl. wie bei עָנִי *Rechtschaffener* Koh. 9, 16, gewöhnlich aber wie ein abstr. als genit. zu יֶלֶד 4, 13, אִישׁ 9, 15; ar. مِسْكِين, ـمِـ, malt. מִסְכֵּן, aram. מִסְכֵּן (trg. für אֶבְיוֹן, עָנִי), ܡܣܟܢܐ dass.; aus dem Arabischen ist ital. meschino, franz. mesquin u. a. entstanden. Dav.

סָכַן (K. ungbr.) *denom. intr. ein* מִסְכֵּן *sein.*

Pu. סֻכַּן (*part.* מְסֻכָּן) *ein* מִסְכֵּן *werden* Jes. 40, 20, der ein מִסְכֵּן geworden ist *an Gabe* (תְּרוּמָה), d. h. der nicht viel aufwenden kann.

מִסְכֵּנוּת (v. סָכַן) *f. Armuth*, *Dürftigkeit* Dt. 8, 9.

מִסְכְּנוֹת s. מִסְכֶּנֶת.

מִסְכֶּנֶת (nur *pl.* מִסְכְּנוֹת, v. סָכַן = כָּנַס) *f.* eig. *Sammlungsort*, v. Landeserzeugnissen, *Vorrathsplatz* 2 Chr. 16, 4; 17, 12; 1 Kö. 9, 19.

מַסֶּכֶת (v. נָסַךְ II) *f. das Gewebe*, das sich noch auf dem Webestuhl befindet; *Aufzug des Gewebes* Ri. 16, 13 14.

מְסִלָּה (v. סָלַל I n. d. F. מְסִבָּה, *c.* מְסִלַּת, mit *suff.* מְסִלָּתוֹ; *pl.* מְסִלּוֹת, mit *suff.* מְסִלֹּתַי, מְסִלּוֹתָם) *f. aufgeschütteter*, d. h. *gebahnter Weg*, *Hochweg* (engl. highway), worauf leicht zu wandern ist Jes. 11, 16; 33, 8; 40, 3; allg. *Strasse*, *Land-*, die aufgeschüttet 62, 10 od. erhöhet ist 49, 11; *Weg* 7, 3; 36, 2; Jer. 31, 21; *Bahn* Ri. 20, 31 32 45, der Bösen Jes. 59, 7, der Sterne Ri. 5, 20, die Züge der Heuschrecke Jo. 2, 8; übertr. *Gang*, *Lebensweise* Spr. 16, 17, svw. אֹרַח, דֶּרֶךְ; *Festreise*, *-zug* (nach Jerusalem) Ps. 84, 6; *Gang*, *Steig*, *Aufgang*, durch erhöhetes Getäfel (Rashi) 2 Chr. 9, 11 (= סֻלָּם), wof. 1 Kö. 10, 12 מִסְעָד v. סָעַד = צָעַד.

מַסְלוּל *m.* s. v. a. מְסִלָּה Jes. 35, 8.

מַסְמֵר (nur *pl.* מַסְמְרִים, v. סָמַר *spitz sein*) *m. Nagel*, *Stift*, um etw. zu befestigen Jes. 41, 7, dafür מִסְמְרִים 1 Chr. 22, 3 v. מִסְמֵר; ar. مِسْمَار dass. u. aram. denom. סַמֵּר.

מִסְמֵר s. מַסְמֵר.

מַסְמֶרֶת (nur *pl.* מַסְמְרוֹת, einm. מַשְׂ־) *f.* = מַסְמֵר Jer. 10, 4, einm. מִסְמְרוֹת (v. מִסְמֶרֶת) 2 Chr. 3, 9; Koh. 12, 11 *und wie Stifte sind sie gesteckt* (נְטוּעִים), d. h. durch die Schrift fixirt. נְטוּעִים bezieht sich auf דִּבְרֵי חֲכָמִים.

מִסְמֶרֶת s. מַסְמֶרֶת.

מָסַס I (Kal nur *inf. c.* מְסֹס) *intr. zerfliessen*, *sich auflösen*, *vergehen* Jes. 10, 18, in seiner org. W. ident. mit der in מ־ה, מָאַס II, מָזַז; hingegen ist NW. מס (s. d.) auf מַס (מוּס) od. מָסָה (s. d.) in gleicher Bdtg. zurückzuführen.

Nif. נָמֵס (einmal נָמֹס Ez. 21, 12, in

Pausa נָמֵס, 3 *pl.* נָמַסּוּ; *inf. c.* הִמֵּס; *fut.* יִמַּס, und יִמָּאֵס Hi. 7, 5, יִמָּאֲסוּ Ps. 58, 8, wenn nicht hierzu מָאַס II anzunehmen) *zerfliessen*, *-gehen*, v. Manna Ex. 16, 21, Wachs Ps. 97, 5; *sich auflösen*, von den Körper zus.haltenden Banden 22, 15; *zer-*, *weggeschwemmt werden*, v. Bergen Jes. 34, 3 (vgl. Am. 9, 13); Mich. 1, 4; bildl. *vermagert*, *herabgekommen sein*, vom Vieh 1 S. 15, 9 (s. מִבְזָה); *sich auflösen*, v. Fesseln Ri. 15, 14; *verzagen* Nah. 2, 11; Jes. 13, 7; 19, 1. Dav. הֲמַס, hingg. sind מַס, מַסָּה von מָסַס II.

Hif. הֵמַס (3 *pl.* הֵמַסּוּ) *verzagt machen*, לֵב Dt. 1, 28.

מָסַס II (ungbr.) *tr.* eig. *spalten*, *scheiden*, *trennen*, *sondern*, dah. übertr. *zählen*, *messen*, *zutheilen*, v. einer Abgabe, wie auch in מַס dieselbe Uebertragung stattfindet. Dav. מַס, מַסָּה.

Die org. W. מַס ist auch in מַץ (מוּץ) ab-, aussondern, -scheiden, ar. مَصَّ ausscheiden, -sondern, dah. rein sein (in مُصَاص); hingegen geht מַד v. einer andern Anschauung aus.

מַסָּע (auch מַסַּע bei schwacher Verbindung, *pl.* מַסָּעִים, *c.* מַסְעֵי, mit *suff.* מַסְעֵיהֶם, מַסָּעָיו) *m.* 1) (v. נָסַע) *Zug*, *Aufbruch*, *Reise* Nu. 10, 2; Gn. 13, 3, dah. *Reise-Station* Nu. 10, 28. — 2) *das Losbrechen*, *die Hinwegsprengung* des Steins, d. h. *Bearbeitung*, *Zurichtung* desselben, 1 Kö. 6, 7 *aus vollendeten und bearbeiteten Steinen erbauet*, so dass מַסָּע nur שְׁלֵמָה näher beschreibt; doch hat dies Wort auch *Steinbruch* bedeutet, wie phön. מַסָּעָא (Missua) n. p. einer zeugit. Stadt, wo Steinbrüche waren (Strabon, 17 p. 834); ebenso n. p. eines Gebirges daselbst. — 3) (v. סוּעַ, wie מַבּוּל, מִשּׁוֹט v. שׁוּט, בּוּל) *Geschoss* Hi. 41, 18, trg. קַלְעָא; es kann jedoch v. נָסַע = סוּעַ sein.

מִסְעָד (v. סָעַד II = צָעַד od. = מִצְעָד, vgl. phön. n. p. מִסְלָּה = מַצְלַח *Beglückter*) *m.* *Steig*, d. h. ein durch erhöhetes Getäfel sich auszeichnender schmaler Weg 1 Kö. 10, 12, wofür 2 Chr. 9, 11 מְסִלּוֹת.

מִסְפֵּד (*c.* -פַּד, mit *suff.* מִסְפְּדִי; v. סָפַד) *m.* *Trauer* Am. 5, 16 17, *Klage* Mich. 1, 8, *Wehklage* Gn. 50, 10, neben בְּכִי u. צוֹם Est. 4, 3, ggs. מָחוֹל Ps. 30, 12, *Todtenklage* Zach. 12, 10, mit עַל d. P. od. blos im genit. 12, 11.

מִסְפּוֹא (v. סָפָא) *m.* eig. *Mengsel*, dah. *Viehfutter* Gn. 42, 27, neben תֶּבֶן (Streu) 24, 32; Ri. 19, 19; vgl. בְּלִיל.

מִסְפַּחַת *f.* 1) (v. סָפַח I) s. v. a. סַפַּחַת, eig. das was anhängt, *Grind*, *Schorf* Lev. 13, 6-8. — 2) (*pl.* מִסְפָּחוֹת, v. סָפַח II = טָפַח) *Decke*, *Matte*, *Tuch*, zum Einhüllen des Hauptes, um dadurch als Orakelgeber zu erscheinen Ez. 13, 18 21, wie in früherer Zeit die lügnerischen Propheten Haarmäntel trugen, um ihren Lügenorakeln leichter Eingang zu verschaffen Zach. 13, 4. מִסְפַּחַת mag früherer Ausdruck für das neuhebr. טַלִּית (Bet-Hülle) gewesen sein.

מִסְפָּר (*c.* -פַּר, mit *suff.* מִסְפַּרְכֶם, מִסְפָּרָם; *pl. c.* מִסְפְּרֵי; v. סָפַר I) *m.* 1) (v. סִפֵּר) *Er-*, *Auf-*, *Herzählung* Ri. 7, 15. — 2) *Zahl*, *Anzahl* 1 Chr. 27, 24; Ex. 16, 16, u. in diesem Sinne die Phrasen אֵין מ׳ לְ, *nicht ist Zahl der* od. *dem*, d. h. die Sache ist unzählbar Ri. 6, 5; 7, 12; 1 Chr. 22, 16, od. אֵין מ׳ *zahllos*, *unzählbar* Hl. 6, 8, dem NW. adverbialisch nachgesetzt. Im acc. adv. *an Zahl*, *nach Zahl*, Ex. 16, 16 *nach der Zahl euerer Seelen*, vorzügl. steht es so nach Zahlen, um gleichsam die Summe dadurch zus.zufassen 2 S. 21, 20, vgl. gr. ἀριθμῷ, ἀριθμόν. — 3) *Zähligkeit*, *Zählbarkeit*, *das was man zählen kann*, dah. s. v. a. *wenig*, *gering*, Jes. 10, 19 *werden zählbar*, d. h. *wenig*, *gering sein*, *der Unzähligkeit* entgegengesetzt; ebenso Dt. 33, 6 *und seine Mannen seien* (nicht) *zählig*, d. h. sie seien viel. So nam. im genit. nach NW. als שְׁנוֹת מ׳ Hi. 16, 22 *Jahre von Zähligkeit*, d. h. wenige J.; מְתֵי מ׳ Gn. 34, 30, אַנְשֵׁי מ׳ Ez. 12, 16; auch Apposition zum vorhergehenden NW., als יָמִים מ׳ Nu. 9, 20 *wenige Tage*. — 4) (v. סֵפֶר; *Schriftthum*) *n. p. m.* Esr. 2, 2, wof. Neh. 7, 7 מִסְפֶּרֶת.

מִסְפֶּרֶת (s. v. a. מִסְפָּר 4) *n. p. m.* Neh. 7, 7; vgl. סֹפֶרֶת.

מָסַר (inf. c. vor Mak. ־מְסָר) *tr.* 1) (ungbr.) *sondern*, *abschneiden*, *-trennen*, von einem Ganzen, mithin s. v. a. מָשַׁר (s. d.), ar. مَشَرَ (*theilen*, *sondern*, übertr. *messen*), dah. (s. Nif.) *abzählen*, d. h. in gesonderten Theilen anführen, wie auch in מָנָה, סָפַר, כָּסַס dieselbe Anwendung des GB. stattfindet; vgl. sam. מְסַר *mustern*, *zählen*, *durchsuchen*, dah. = hebr. פָּקַד, syr. ܡܣܪ *verwerfen*, *-treiben*. — 2) *losmachen*, *-lassen*, eine Verbindung mit Jem. od. Etw.; *ausüben*, *begehen*, מַעַל Nu. 31, 16 mit בְּ d. P. gegen die es ausgeübt wird, insofern dies ein Loslassen des מַעַל von sich weg ist, um es gegen eine andere Person zu begehen. Eine weitere Entwickelung des Begriffes ist *hin-*, *preisgeben*, *hin-*, *überliefern*, wie trg. מְסַר für מָסַרְתְּ, הִסְגִּיר, נָתַן בְּיַד, neuhebr. מְסֹרָה, Tradition, ar. مَسَّ *preis-*, *hingeben*, ein Geheimniss. Zu der org. W. מַ־סַר vgl. נָ־זַר, זָר I, סָר u. a.

Nif. נִמְסַר (*fut.* יִמָּסֵר) *abgezählt werden* Nu. 31, 5 (LXX).

מוּסָר (v. יָסַר, mit *suff.* מֹסָרָם) *m. Warnung*, *Mahnung* Hi. 33, 16, = מוּסָר 36, 10.

מָסֹרֶת *f.* nur Ez. 20, 37 *ich werde euch bringen* בְּמָסֹרֶת הַבְּרִית, wo man an *Ueberlieferung*, od. an מַאֲסֹרֶת (*Band*) gedacht; besser = מַשְׂרֶת, מַסְרֶת (v. סָרַת) *Tiegel*, *Pfanne*, ein Bild wie bei כּוּר.

מִסְתּוֹר (v. סָתַר) *m. Zuflucht*, mit מִן *vor* Jes. 4, 6, syw. מַחְסֶה.

מַסְתֵּר (n. d. F. מִכְתָּב, מִקְדָּשׁ) *m.* eig. das Verhüllen, -bergen, concr. *Gegenstand des Verhüllens des Angesichts* (פָּנִים) d. h. *Abscheuliches*, *Abschreckendes* Jes. 53, 3.

מִסְתָּר (v. סָתַר; *pl.* מִסְתָּרִים, mit *suff.* ־רָיו) *m. Versteck*, *Schlupfwinkel* Kl. 3, 10; Ps. 10, 9; 17, 12.

מֵעַ (n. d. F. שֵׁם; nur *pl.* מֵעִים, *c.* מְעֵי, hingg. mit *suff.* מֵעֶיךָ, מֵעֵיהֶם mit Beibehaltung des ־ֵ; v. מָעָה) *m. pl. Eingeweide*, *Geschlinge*, *Gekrause*, *Gedärme* 2 S. 20, 10; 2 Chr. 21, 15 18 19, übertr. *Leib*, als Körpertheil der männl. Zeugung, dah. יָצָא מִמְּעֵי פ׳ Gn. 15, 4; 2 S. 7, 12 *von Jem. abstammen*; *Leib* des Weibes, *Mutterleib*, uterus Rt. 1, 11; Gn. 25, 23, vollst. מְעֵי אֵם Jes. 49, 1; Ps. 71, 6; *Magen*, zur Aufnahme v. Speise u. Trank Nu. 5, 22; Hi. 20, 14; Ez. 3, 3, parall. בֶּטֶן; *Bauch*, den man sättigt 7, 19, v. Thieren Jon. 2, 1; *äusserer Leib* Hl. 5, 14, vgl. מְעוֹהִי Dan. 2, 32; *Herz*, als Sitz der Empfindungen, des Mitgefühls, der Aufregung Jes. 16, 11; 63, 15, neben רַחֲמִים; Jer. 4, 19; 31, 20; Kl. 1, 20; 2, 11, Sitz des Verstandes Ps. 40, 9.

מְעַ (*def.* מְעָא, *pl.* מְעִין, מְעַן, *def.* מְעַיָּא, mit *suff.* מְעוֹהִי) *aram. m. der äussere Leib* Dan. 2, 32.

מַעֲבָד (*pl.* mit *suff.* מַעֲבָדֵיהֶם) *m. das Thun*, *die That* Hi. 34, 25; v. עָבַד.

מַעֲבָד *aram. m.* dass. Dan. 4, 34.

מַעֲבֶה (*c.* ־בֵה, v. עָבָה) *m. Dichtheit*, 1 Kö. 7, 46 *in der Dichtheit der Erde*, d. h. in zus.haltender, lehmiger.

מַעֲבָר (*c.* ־בַר, v. עָבַר) *m. das Darübergehen*, des מַטֶּה (d. h. Züchtigung), d. h. das Ueberkommen der Schläge Jes. 30, 32; *der Uebergang*, über einen Fluss: *Furth* Gn. 32, 23, über Gebirg: *Pass* 1 S. 13, 23.

מַעְבָּרָה (*pl.* מַעְבָּרוֹת, *c.* מַעְבְּרוֹת) *f.* 1) (v. עָבַר) *Uebergang*, *Furth* Ri. 3, 28; 12, 5 6, üb. das Gebirg, *Pass* Jes. 10, 29; syw. מַעֲבָר. — 2) (v. עֵבֶר; nur *pl.*) *die Ufer*, *Seiten*, *Ufergebiete*, d. h. die Ortschaften daselbst Jes. 16, 2, vgl. עֵבֶר (Ufer-, Flussland). — 3) *Brücke* Jer. 51, 32.

מַעְבֶּרֶת (nur *pl.* מַעְבְּרוֹת) *f. Furth* Jos. 2, 7; *Uebergang*, *Pass* 1 S. 14, 4.

מַעְגָּל (in vielen HS. מַעֲגָל, *c.* ־גַּל; *pl. c.* מַעְגְּלֵי, mit *suff.* מַעְגְּלֹתֶיךָ; v. עָגַל I) *m.* 1) *Kreis*, *Gegend*, Ps. 65, 12 *und deine Gegenden* (über welche hin du in Gewitterregen gefahren) *triefen von Fett*. — 2) *runde Lagerumwallung* 1 S. 26, 5 7, trg. כַּרְקוֹמָא, χαράκωμα, LXX (1 S. 17, 20 cod. Al.) στρογγύλωσις; vgl. phön. מַעְגַּל (Magal) runder Schiffsboden, rundes Zelt (*Sallust*, Jug. 18, 5); die ringförmige

Neustadt Karthago's (Serv. 1, 421). — 3) (v. עגל II hinwallen, -gehen) *Gleis*, *Weg* Ps. 140, 6; wie מסלה, נתיבה, ארח, שביל bildl. *Handlungsweise*, *Wandel* Spr. 2, 9; 4, 11 26; Ps. 23, 3.

מַעְגָּלָה (*pl.* מַעְגְּלֹתָיו, מַעְגְּלוֹתֶיךָ) *f.* 1) *Lagerumwallung* 1 S. 17, 20. — 2) *Weg*, *Pfad*, bildl. Spr. 5, 21; Ps. 17, 5.

מָעַד (*part.* מוֹעֵד, *fut.* יִמְעַד) *intr.* s. v. a. מוט I (מוט), מוד I (מוד), נוט (נוט), נוד (נוד) *wanken*, bildl. *unsicher stehen*, *dem Sturze ausgesetzt sein*, v. קרסלים Ps. 18, 37, רגל Hi. 12, 5, אשרים (das fem. ist) 37, 31; ohne Beisatz Ps. 26, 1.

Pu. מֻעַד (nur *part. f.* מוּעֶדֶת st. מְמֻעֶ׳) *zum Wanken gebracht werden* Spr. 25, 19.

Hif. הִמְעִיד (2 *P.* וְהַעֲמַדְתָּ für וְהַמְעַדְתָּ; *imp.* הַמְעַד) *wanken*, *zittern machen*, מתנים Ps. 69, 24; Ez. 29, 7.

מַעַד (n. d. F. מַעַן, v. עָדָה I) *m. Zier*, *Schmuck*, dav. מַעֲדַי, מַעַדְיָה.

מַעֲדֶה (n. d. F. מַעֲנֶה, v. עָדָה I, *c.* ־דֵה) *m. Schmuck*, *Pracht*, des Gewandes (בֶּגֶד), Spr. 25, 20 *Pracht des* (מַעֲדֵה zu lesen) *Gewandes am Tage der Kälte*, was als verkehrt angesehen wird.

מַעֲדַי (aus מַעַד יָהּ *Jah ist die Zier*) *n. p. m.* Esr. 10, 34.

מַעַדְיָה (dass.) *n. p. m.* Neh. 12, 5; 12, 17 in מוֹעַדְיָה verschrieben.

מַעֲדָן (*pl.* mit *suff.* מַעֲדַנַּי; v. עָדַן I) *m. Liebliches*, *Theueres*, d. h. die zarten Kinder, Jer. 51, 34 *er hat seinen Bauch mit meinem Theuersten gefüllt;* die meisten HS. lesen מַעֲדַנַּי v. עֵדֶן, was dass. ist.

מַעֲדָן (nur *pl.* ־דַנִּים) *m. leckere Speisen* Kl. 4, 5, bildl. *Wonne* Spr. 29, 17, *vorzügliche Erzeugnisse*, Gn. 49, 20 *u. er liefert* (*vorzügliche*) *königliche Erzeugnisse.*

מַעֲדַנָּה (nur *pl.* מַעֲדַנּוֹת, v. עָדַן II = עָנַד) *f. Fessel*, *Band*, die einzelnen Sterne des כִּימָה zu einer Gruppe verbindend Hi. 38, 31 (Trg., LXX, Masora, *Rashi*, *Kimchi*), parall. מוֹשְׁכוֹת. Dahin gehört der adverbiale Acc. מַעֲדַנֹּת 1 S. 15, 32 *in Fesseln* (*Kimchi*), obgleich die Alten an die Bdtg. v. עָדַן I (s. d.) gedacht.

מַעְדֵּר (von עָדַר I) *m. Gäthacke* des Weinberges Jes. 7, 25.

מָעָה (ungbr.) *intr. ineinander geschlungen*, *gewunden*, *gewickelt sein*, von den Eingeweiden, v. dem Gelunge, Gescheide, Gedärme, Geschlinge, vgl. **volvulus** v. **volvo**, **ilia** v. εἰλέω; aram. הַדְּרָא *Darm*, v. הֲדַר sich drehen, winden, عُصْلٌ, عقص Eingeweide, von عصل krumm sein, عقص ineinander gewunden sein; aram. מְעָא, ܡܥܐ, ar. مِعًى (vermuthlich) dass. Dav. מֵעַ u. מֵעֶה. Die org. W. מע—ה findet sich, nach einem Wechsel der Lippenlaute, auch in אֶ־בֶק, בַּק, עֲ־בֶק, סַ־בֶק, הִ־פֵּךְ.

מָעָה (*pl.* מָעוֹת, mit *suff.* מְעוֹתָיו) *f.* s. v. a. מֵעַ Jes. 48, 19 *und die Sprösslinge deines wie seines Leibes*, d. h. zahlreich wie die Sprösslinge des Meeres.

מָעוֹג (von עוּג) *m.* 1) *kleiner runder Brotkuchen* 1 Kö. 17, 12, vgl. עֻגָה 17, 13. — 2) *Krümmung*, *Verdrehung*, Ps. 35, 16 *Schwätzer der Verdrehung*, d. h. Verläumder.

מָעוֹז häufige Schreibung für מָעֹז s. d.

מָעוֹט s. מְעֹט.

מָעוֹךְ (*Armer*, v. מָעַךְ = מָכַךְ; viell. מָכוֹךְ = מָכַךְ = מֶלֶךְ) *n. p. m.* 1 S. 27, 2; zuweilen mit מַעֲכָה abwechselnd.

מָעוֹלֵל (v. עוֹלֵל, *pl.* nach HS. Ps. 17, 14) *m.* s. v. a. עוֹלֵל, עוֹלָל, עוּל, עֲוִיל (Hi. 21, 11) coll. *Kinder*, *Knaben* Jes. 3, 12.

מָעוֹן (*c.* מְעוֹן, mit *suff.* מְעוֹנוֹ, מְעוֹנָהּ, *pl.* mit *suff.* מְעוֹנֶיךָ) 1) (v. עִין I) *Wohnung*, *Wohnstätte*, *-sitz*, v. Jerusalem, als Hauptstätte der jüd. Bevölkerung Zef. 3, 7; *Tempel* 2 Chr. 36, 15, vollst. מְעוֹן בֵּית יי Ps. 26, 8; *Himmel*, vollst. מ׳ קָדְשׁ 68, 6; 2 Chr. 30, 27; Zach. 2, 17; übertr. von den Wohnstätten der Thiere, *Wildlager* Nah. 2, 12, der תַּנִּים Jer. 9, 10; 51, 37; ar. مَعَان (Stätte). Ps. 87, 7 lesen die LXX מְעוֹנַי für מַעְיָנַי; hingg. mag in צִוִּיתִי מ׳ 1 S. 2, 29 es adverbial zu fassen sein: *für die Gotteswohnung* od. *in der*

Stiftshütte. — 2) Schreibung für מָעוֹז *Zuflucht* Ps. 71, 3; 90, 1; 91, 9, wie in der That 27, 1 in dieser Bdtg. מָעוֹז steht. — 3) (v. עִין II) *das Auge, der Blick*, s. v. a. עַיִן 1 S. 2, 32 *u. du wirst ängstlichen Blickes* (צַר מָעוֹן) *schauen;* vgl. רַע עַיִן Spr. 23, 6 u. neuhebr. צַר עַיִן. S. מַעְיָן 2. — 4) (s. מָעוֹן) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet, in der Nähe der Bergstadt כַּרְמֶל (s. כַּרְמֶל 4) Jos. 15, 55; 1 S. 25, 2, u. dazu gehörte eine Steppe (מִדְבָּר), die man מִדְבַּר מ' genannt 1 S. 23, 24 25 (*Robins.* II. S. 421), wof. einmal מִדְבָּר allein 25, 4 und 25, 1 in מִדְבַּר פָּארָן verschrieben ist. Die Stadt *Ma'on* ist das jetzige *Ma'in*, auf einem kegelförmigen Berge in südöstl. Richtung v. Chebron, wo Cisternen u. Ruinen eines Castells noch angetroffen werden. In der wahrsch. nur geographischen Tafel 1 Chr. 2, 45 wird מ' als Stadt im Kaleb-Distrikte bezeichnet, von der aus בֵּית צוּר (Jos. 15, 58) kolonisirt wurde. — 5) s. v. a. מָעוֹן Ri. 10, 11.

מָעוֹן (s. מָעוֹן) *n. p.* einer Stadt in der Nähe Petra's (סֶלַע) im Osten des Wadi Musa Ri. 10, 11, wie für מָעוֹן zu lesen; ar. *Ma'an* معان (*Robins.* III. S. 127); dann Name der ganzen Landschaft, wov. *gent. pl.* מְעוּנִים (s. d.); aber auch מָעִין mag diese Landschaft geheissen haben, da das gent. pl. auch מְעִינִים (s. d.) ist.

מְעוֹן (s. v. a. מָעוֹן; Vorton-ָ ist in der Eigennamen-Aussprache weggefallen; cod. sam. hat מוֹן geschrieben) *m. Himmelswohnung, -burg, Gottesburg*, als Sitz des Saturn od. des Ba'al im siebenten Himmel (Henoch 14, 10 flg.; Lydus, de mens. II. 11 p. 24; IV. 38 p. 74), was die Burg des Bel zu Babel versinnbilden sollte. Saturn od. Ba'al hiess phön. בַּעַל מְעֹן Nu. 32, 38; Ez. 25, 9; 1 Chr. 5, 8, mit בַּעַל שָׁמַיִם (Sanch. p. 14) u. בַּעַל זְבֻל (in der jüd. Dämonologie) ident.; hier nur phönik. Ortsname aus בֵּית בַּעַל מְעוֹן Jos. 13, 17 verkürzt, was dann wieder in בֵּית מְעוֹן Jer. 48, 23 u. בְּעֹן (s. d.) Nu. 32, 3 weiter verkürzt u. zus.gezogen ist. Es ist Name einer Stadt im R'ûben-Gebiet, die oft zu Moab gehörte und deren Ruinen man im heutigen *Mei'ûn* (ميعون) gefunden.

מְעוֹנָה (u. מְעֹנָה, mit *suff.* מְעוֹנָתוֹ, ־תֵם; *pl.* מְעֹנוֹת, mit *suff.* ־תָיו, ־תֶיהָ, ־תֵינוּ) *f. Wohnstätte, Haus*, v. Tempel Ps. 76, 3, parall. סֹךְ; *Haus*, mit Anspielung auf das Wildlager im Walde Jer. 21, 13; gew. *Schlupfwinkel, Höhle, Wildlager*, der Thiere Am. 3, 4; Nah. 2, 12; Hi. 37, 8; 38, 40. In der schwierigen Stelle Dt. 33, 27 ist מְעֹנָה in Bdtg. *Himmel, Höhe*, wie מָעוֹן 1, zu fassen, dem מִתַּחַת entgegengesetzt, wie dieses dem מִמַּעַל (Am. 2, 9), so dass מ' entw. als Adverbialacc. *in der Höhe, im Himmel, oben* zu fassen od. מִמְּעֹנָה zu lesen ist. Es ist demnach zu übersetzen: *in der Höhe der* (helfende) *Gott der Urzeit und unten die ewige Machtfülle* (zu זְרֹעֹת vgl. Dan. 11, 15). S. מוֹנָה.

מְעוּנִים 1) *gent. pl.* v. מָעוֹן *die Me'ûnäer* 1 Chr. 4, 41 K'ri (מְעִינִים K'tib); 2 Chr. 26, 7, wof. 20, 1 u. 26, 8 die transp. Form עַמּוֹנִים vorkommt (wie schon die LXX richtig wiedergeben), einmal in unserem Texte בְּנֵי מָעוֹן = מָעוֹן Ri. 10, 11, für מִדְיָן, was die LXX wirklich haben. Zur Zeit des jüd. Königs *Jehoshafat* waren sie ident. mit den edomitischen Bewohnern des Se'ir-Gebirges, u. vereinigt mit den Moabäern (בְּנֵי מוֹאָב) u. 'Ammonäern (בְּנֵי עַמּוֹן) zogen sie südöstlich vom todten Meere (מֵעֵבֶר לַיָּם) v. Edom aus (מֵאֱדֹם ist für מֵאֲרָם zu lesen) gegen den jüd. König u. erlitten durch gegenseitige Aufreibung eine Niederlage 2 Chr. 20, 1-20. Neben dem Namen עַמּוֹנִים (עֲמוֹנִים) 20, 1 wurden sie wegen ihrer Verbindung mit Edomäern auch יוֹשְׁבֵי הַר שֵׂעִיר, שֵׂעִיר 20, 23 od. הַר שֵׂעִיר 20, 10, bei *Jos.* (Antt. 9, 1, 2) *Araber* genannt. Zur Zeit 'Uzzia's vereinigten sich die Me'ûnäer mit Arabern in *Gûr-Ba'al* (nach den LXX bei Petra, nach Trg. ident. mit גְּרָר) u. den Filistäern zum Angriff gegen Juda; Uzz. aber warf alle nieder u. machte sie tributpflichtig 26, 7 8. Zur Zeit Chiskijja's zogen die Shim'oniten auf einen Eroberungszug aus u. kamen nach גְּדֹר (so für גְּרָר nach den LXX zu lesen,

was viell. = גּוּר בַּעַל) u. von da zogen sie noch weiter bis zum Osten des Thales, d. h. bis zur ostsüdlichsten Fortsetzung des Thales, in welchem das todte Meer liegt; hier wohnten aus der Urzeit die Chamiten, d. h. Kanaʿanäer, neben den Meʿunäern, die als neue Pflanzung hinkamen, und über beide gründeten die Shimʿoniten ihre Herrschaft, wie auch über einen Theil der Edomiten u. ʿAmalekiten 1 Chr. 4, 41-43. Aus der Verbindung mit Arabern, Edomiten, Midjaniten u. Amalekiten ersieht man deutlich, dass die Meʿûnäer ein arab. Stamm u. mit den *Μιναῖοι*, *Μιννaῖοι*, *Μειναῖοι* der Classiker (Strabon, Diodor, Agatharch.) ident. waren, wie auch bereits die LXX annahmen, u. als *μέγα ἔθνος* (Ptol.) bald nach dem rothen Meere hin, wo sie Karawanenhandel nach den nördl. Gegenden trieben (Agatharch., Diod., Dionys.), bald nach dem südarabischen Mittelland grosse Pflanzungen anlegten (Ptol., Plin.), wo sie durch Viehreichthum und Weihrauchhandel hervorragten. — 2) *n. p.* einer Familiensippe der נְתִינִים Esr. 2, 30; Neh. 7, 52, die vermuthlich v. den mit den Chamiten (Kanaʿanäern) zus.-wohnenden Meʿûnäern herstammte.

מְעוֹנֹתַי (st. מְעוֹנוֹת יָהּ *die Wohnstätten Jah's*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 14.

מְעוּף (*c.* מְעוּף, v. עוּף II) *m. Finsterniss*, Jes. 8, 22, s. v. a. מוּעָף.

מָעוֹר (v. עוּר = עָרָה n. d. F. מָקוֹם; *pl.* מְעוֹרִים, mit *suff.* ־רֵיהֶם) *m. Entblössung*, *Nacktheit*, dah. *Schaam* Hab. 2, 15.

מָעֹז s. מָעֹז.

מָעֹז (u. מָעוֹז, ebenso im st. c., mit *suff.* מָעֻזִּי, ־זְּךָ, ־זּוֹ, ־זָּהּ; *pl.* מָעֻזִּים, *c.* ־זֵּי; v. עָזַז mit Festhaltung des Vortons, wie bei Ableitungen v. עע״; jedoch wird hier häufiger ו statt ֹ geschrieben, als wäre der St. עוּז, ar. عاذ) *m. fester Ort*, *Veste*, von der Stadt סִין (Pelusium) Ez. 30, 15; von der festen Stadt עַזָּה des Syrers Dan. 11, 10; מָעֻזֵּי אֶרֶץ 11, 19 *die Festungen* d. h. festen Städte *des Landes* (östlich v. Taurus); v. Tyrus Jes. 23, 14; מָ׳ הַיָּם 23, 4 *Veste des Meeres*, d. h. Neutyrus, auf einer kleinen Insel erbauet, auch מָעֻזִּים genannt Dan. 11, 38, wenn nicht מָעֹז יָם zu lesen, dah. ib. *und er erweiset Ehre dem Gotte* der Meeresfeste (Tyrus), d. h. dem Melkart, *an Ort und Stelle*, d. h. in Tyrus selbst; v. der festen Seestadt Seleucia 11, 7, vollst. v. Tyrus עִיר מָ׳ Jes. 17, 9 od. tautolog. in מִבְצְרֵי מָעֻזִּים Dan. 11, 39; v. dem Tempel, der befestigt war 11, 31, v. der Veste in ʿOfra Ri. 6, 26. Bildl. *Schutzwehr* Dan. 11, 1, neben מַחֲזִיק (das als NW. zu fassen); *Schutz*, *Schirm*, v. Gott Jes. 27, 5; Ps. 31, 5; 52, 9 od. v. Menschen Jes. 30, 2 3; *Zuflucht*, *Rettung* Jer. 16, 19; *Obdach* Spr. 10, 29; Nah. 3, 11, *Rüstung* Neh. 8, 10; מָ׳ רֹאשׁ *Helm* Ps. 60, 9; צוּר מָ׳ *Bergschloss* 31, 3, neben בֵּית מְצוּדוֹת. Vgl. phön. מָעֹז, מֹעֹז, *Mus*, *Muz* in zus.-gesetzten Ortsnamen, wie מָעֹז אֵל *Muzul*, *n. p.* einer Stadt in Afrika; מָעֻזָּא, *Musa*, *Muza*, *Musta*, *n. p.* einer Stadt in Byzakium.

מַעַז (von עָזָה = קָצָה, עָצָה n. d. F. מַעַר v. עָרָה) *m. das Entscheiden*, *Richten*, *Herrschen*; abstr. *Herrschaft*, nur im n. p. מַעַזְיָה, ־יָהוּ; vgl. מַעַץ. Doch kann מַעַז auch als = בֹּעַז gefasst werden.

מַעַזְיָה (s. מַעַז) *n. p. m.* eines zur Zeit Nechemja's lebenden Fürsten einer Priestersippe Neh. 10, 9, der das damals begründete Statut (אֲמָנָה) mitunterzeichnet hat u. wie חָרִם, מַלְכִּיָּה, מִיָּמִן, בִּלְגַּי u. s. w. einer der 24 Priesterklassen unter dem Namen מַעַזְיָהוּ 1 Chr. 24, 18 die Benennung gegeben. Tiberias, wo der Stationsort dieser Priesterklasse war, hiess dah. später auch מַעַזְיָה.

מַעַזְיָהוּ s. מַעַזְיָה.

מָעַט I (*inf. c.* מְעֹט, *fut.* יִמְעַט) 1) (ungbr.) *tr. abspalten*, *-brechen*, übertr. *mindern*, dav. מְעַט. — 2) *intr. wenig*, *gemindert sein*, an Zahl, Werth, Charakter Lev. 25, 16; Jes. 21, 17; Spr. 13, 11, ggs. רָבָה; *unbedeutend sein* Neh. 9, 32.

Der St. מָ׳ I, nach Analogie v. בָּצַר, פָּחַת, גָּרַע gefasst, ist nicht mit ar. معط (glatt, haarlos, nackt sein), مَعَطَ (abreiben, -schleifen, glätten, ausraufen), als

ident. mit מָרַט zu vergleichen, wohl aber ist er Erweiterung v. מוּט II (s. d.).

Pi. מִעֵט *sehr wenig sein*, an Zahl Koh. 12, 3.

Hif. הִמְעִיט (*fut.* יַמְעִיט, *part.* מַמְעִיט) *mindern; wenig, gering machen* Lev. 25, 16; Nu. 26, 54; *machen dass nur wenig* (ein שְׁאֵרִית) *bleibt* Jer. 10, 24; *in geringerm Maasse thun* Nu. 11, 32, *wenig geben* Ex. 30, 15, in der Adverbialconstruction ist zuw. der inf. weggelassen, als 2 Kö. 4, 3, wo לִשְׁאֹל zu ergänzen.

מָעַט II (ungbr.) *tr. schärfen, zuspitzen*, ein Schwert, v. der org. W. מַ־עַט, die in חַד, פַּת, חַט, גַּד ebenfalls vorhanden ist; jedoch wenn man die Bdtg. *ziehen, zücken* (v. Schwerte) annimmt, so lässt sich מָרַט u. ar. مغط vergleichen. S. noch עָטָה. Dav. מְעֹט.

מְעֹט *adj. m.*, מְעֻטָּה *fem.* (v. מָעַט II) *geschärft, gewetzt, zugespitzt* Ez. 21, 20, הוּחַדָּה 21, 15 entsprechend, hingg. ist מְרוּטָה 21, 14 = פְּתוּחָה 21, 33 *gezogen.*

מְעַט (einm. מְעָט 2 Chr. 12, 7, s. *Fürst's* Conc., sonst dies nur in Pausa, bei Sakef מְעָט u. מְעַט Dt. 28, 62; Ez. 11, 16; *pl.* מְעַטִּים; v. מָעַט I) *m.* 1) eig. Abgesplittertes, -gespaltenes, übertr. *Wenigkeit, Geringfügigkeit*, als NW. dah. in Verbindung mit einem andern, das entweder im genit. folgt, z. B. מְעַט מַיִם Gn. 18, 4 *eine Wenigkeit Wassers*, מְעַט אֹכֶל 43, 2, מְעַט צֳרִי 43, 11, od. im st. c. voransteht, z. B. מְתֵי מְעָט Dt. 26, 5 *Männer der Wenigkeit*, עֵזֶר מְ׳ Dan. 11, 34, סִכְלוּת מְ׳ Koh. 10, 1; *Weniges*, paullum, ὀλίγον, *Geringes*, als NW. Gn. 30, 30; Ps. 37, 16, ggs. הָמוֹן; רָב Spr. 15, 16; רֹב 16, 8; הַרְבֵּה Koh. 5, 11; als coll. auch mit dem pl. verbunden Gn. 47, 9; Jos. 7, 3, auch als Apposition zu einem pl. Neh. 2, 12, wofür sehr spät erst der pl. מְעַטִּים steht Koh. 5, 1. — 2) *adv.* (das NW. im acc.) *wenig, gering*, an Umfang Ps. 8, 6, Raum 2 S. 16, 1 u. Zeit Hi. 10, 20, עוֹד מְ׳ *noch eine geringe Zeit* Hag. 2, 6; מְעַט מְעַט *allmälig*, paullatim Ex. 23, 30; mit folg. מִן *weniger als*, d. h. *zu wenig, gering für* Gn. 30, 15; Nu. 16, 13; Jes. 7, 13, hingg. ist Ez. 16, 20 zu übersetzen: *war es zu wenig an deiner Hurerei?* = הַמְעַט מִמְּךְ תַּזְנוּתָךְ. — Mit Präp. verbunden kommt vor a) כִּמְעַט *nur ein Weniges*, d. h. *beinah*, paene, parum abest, eig. nur ein Geringes fehlte, von einem Umstande u. einer Thätigkeit Gn. 26, 10; Hl. 3, 4; auch auf die Zeit bezogen, *bald, in Kurzem, schnell, geschwind* Ps. 2, 12; 81, 15; Hi. 32, 22, od. durch das vergleichende כְּ den Superlativ ausdrückend, *nur sehr wenig*, perpaucum, ὅσον ὀλίγον Jes. 1, 9; 26, 20; 1 Chr. 16, 19. b) לִמְעַט = מְעַט, wie oft bei Adverbien u. Präpositionen (s. S. 649 b.) Hag. 1, 9; 2 Chr. 29, 34.

מַעֲטֶה (v. עָטָה) *m. Hülle* Jes. 61, 3.

מַעֲטָפָה (v. עָטַף) *f. Mantel* Jes. 3, 22.

מָעַי (n. d. F. שָׁדַי, שָׁמַי, v. מָעָה) *n. p. m.* Neh. 12, 36.

מְעִי (v. עָוָה, für מְעִוִּי) *m.* s. v. a. עִי *Trümmerort, -platz* Jes. 17, 1 neben מַפָּלָה, wegen מֵעִיר gewählt.

מְעִיל (mit *suff.* מְעִילִי, ־לוֹ; *pl.* ־לִים, mit *suff.* מְעִילֵיהֶם; v. מָעַל) *m. Hülle, Obergewand, Talar*, des Hochpriesters Lev. 8, 7, des Königs 1 S. 18, 4, des Propheten 28, 14, über כְּתֹנֶת getragen 2 S. 13, 18, dessen Umthun durch עָטָה 1 S. 28, 14, כִּרְבֵּל 1 Chr. 15, 27, לָבַשׁ Lev. 8, 7 ausgedrückt wird. Bildl. *Rüstung*, im geistigen Sinne, d. h. womit man ganz angethan ist, wie צְדָקָה Jes. 61, 10, קִנְאָה 59, 17, מִשְׁפָּט Hi. 29, 14, noch weiter übertr. רֶשֶׁת Ps. 109, 29, d. h. *das Fangen mit dem Netze.*

מֵעִים s. מֵעַ.

מְעִין s. v. a. מָעוֹן (s. d.), dah. *gent. m. pl.* מְעִינִים 1 Chr. 4, 41 K'tib.

מַעְיָן (*c.* ־יַן u. archaist. מַעְיְנוֹ, mit *suff.* מַעְיָנִי; *pl.* מַעְיָנִים; *c.* מַעְיְנֵי, mit *suff.* מַעְיָנַי) *m.* 1) (v. עַיִן II) *Quellort, -grund*, Ps. 84, 7 *sie machen es zum Quellengrund*, d. h. quellenreich (*Ibn Esra*); Hl. 4, 12 *versiegelter* (d. h. versperrter) *Quellort*, von dem keuschen Leib des Mädchens; *Quell*, d. h. das hervorquellende Wasser Jo. 4, 18, neben נַחַל Ps. 74, 15, בּוֹר Lev.

11, 36, מָקוֹר Spr. 25, 26, die ebenso übertragen sind, vollst. מַעְיַן מַיִם 2 Kö. 3, 25; מַ׳ גַּנִּים Hl. 4, 15 *Gartenquelle*, d. h. in den königlichen Gärten Salomo's (Koh. 2, 5); bildl. Jes. 12, 3. — 2) s. v. a. מָעוֹן *Schutz*, Ps. 87, 7 *und Sänger wie Tänzer, all mein Schutz ist bei dir;* LXX ἡ κατοικία. Andere fassen מַעְיָן hier in Bdtg. *Gedanken*, vgl. neuhebr. עִיּוּן. Richtiger viell. *Blick*, v. עַיִן.

מְעִינִים s. מְעוּנִים.

מָעַךְ (*part. pass. m.* מָעוּךְ, *f.* מְעוּכָה) *tr. eindrücken, -pressen, -stechen*, den Speer in die Erde 1 S. 26, 7; *eindrücken, zerdrücken*, die Hoden Lev. 22, 24; *drükken*, die Brüste, d. h. unzüchtig betasten; vgl. ar. مكّ drücken, stossen, معك zerreiben, מָךְ (*intr.*) *niedergedrückt sein*, wie auch מָעַךְ im n. p. מָעוֹךְ; *niedrig sein*, v. einer Gegend; möglich dass es auch für מָלַךְ gesagt worden ist. Dav. ausser מָעוֹךְ auch n. p. מַעֲכָה, מַעֲכָת.

מַעֲכָה (v. מָעַךְ) 1) (viell. *Niederung*) *n. p.* einer Landschaft, welche das ostjordanische Land der Israeliten nach Norden zu begrenzte Dt. 3, 14; Jos. 12, 5; 13, 11, für sich, gleich אֲרַם בֵּית־רְחוֹב, אֲרַם צוֹבָא, טוֹב (s. Ri. 11, 5, vgl. 1 Mak. 5, 13; 2 Mak. 12, 17) u. גְּשׁוּר Dt. 3, 14, ein eignes kleines Reich bildete 2 S. 10, 6 8; 1 Chr. 19, 7 und zu dem grossen syrischen od. aramäischen Gebiete gehörte, dah. אֲרַם מַ׳ genannt 19, 6; einmal steht dafür מַעֲכָת, um die Bevölkerung zu bezeichnen Jos. 13, 13; *gent.* coll. מַעֲכָתִי Dt. 3, 14; Jos. 12, 5; 13, 11; 2 Kö. 25, 23, woraus viell. מַעֲכָת 13, 13 verkürzt ist. — 2) *n. p.* der Hauptstadt des vorher erwähnten kleinen aramäischen Reiches, an den Quellen des Jordan am Westabhange des südl. Antilibanon gelegen, wie Hieron. berichtet. Vollständig hiess aber diese Stadt בֵּית מַעֲכָה 2 S. 20, 14 15; 1 Kö. 15, 20; 2 Kö. 15, 29, wo es für das in der Nähe liegende, zum Naftali-Gebiet gehörige אָבֵל, um es von andern gleichnamigen zu unterscheiden, zur nähern Bezeichnung dient. Stamm u. Gebiet v. *Ma'acha*, und mithin auch die Stadt *Bet-Ma'acha*, werden v. Aram abgeleitet Gn. 22, 24. — 3) (s. v. a. מַלְכָּה, *al* in *o* zus.gezogen, *Königin, Herrscherin*, d. h. = מְלֶכֶת, v. der Himmelskönigin Neït od. Tanaïs) *n. p. f.* 2 S. 3, 3; 1 Kö. 15, 2 10 13 u. 2 Chr. 11, 20, wof. 13, 2 מִיכָיָהוּ steht; 1 Chr. 2, 48; 7, 15 16. — 4) *n. p. m.* 1 Kö. 2, 29; 1 Chr. 11, 43; 27, 16, zum Theil mit מָעוֹךְ abwechselnd.

מַעֲכָת s. מַעֲכָה.

מַעֲכָתִי s. מַעֲכָה.

מָעַל (*inf. abs.* מָעוֹל, *c.* מְעָל־ u. מַעַל Ez. 20, 27; *fut.* יִמְעַל u. יִמְעֹל) *tr.* 1) (ungbr.) *umhüllen, -decken, einhüllen*, von einem weiten obern Gewand; dav. מְעִיל. — 2) übertr. wie in בָּגַד: *verdeckt, -hüllt*, d. h. *treulos, trügerisch handeln*, dah. *freveln reden* Spr. 16, 10; *sich versündigen*, durch unerlaubte That 2 Chr. 26, 18; *sich vergreifen*, mit בְּ *woran*, als an חֵרֶם Jos. 22, 20, bildl. an יי 1 Chr. 10, 13, *sich vergehen*, mit בְּ Nu. 5, 27; stärker מָ׳ מַעַל Lev. 5, 21; Dan. 9, 7; Ez. 20, 27.

Die org. W. מָעַל findet sich auch in שְׁ־מֹאל (umhüllen, bedecken), u. ar. مغل ging v. gleicher GB. aus, da die gangbaren Bdtgen. nur die GB. umschreiben, vgl. مغالة (Treulosigkeit, Trug); als Analogie bietet sich בָּגַד (s. d.) dar, wie ar. لبس, ختل, دهن III.

מַעַל (mit *suff.* מַעֲלוֹ, מַעֲלָם) *m.* 1) (v. מָעַל) *Vergehen, -untreuung, -sündigung* Jos. 22, 16 31, neben חַטָּאת 2 Chr. 33, 19, gew. als Ergänzung des Verbalbegriffes מָעַל Lev. 5, 15; Nu. 5, 6 12, auch mit בְּ d. P. od. S. construirt Jos. 22, 31; *Tücke, verstecktes Thun* Hi. 21, 34. מַ׳ הַגּוֹלָה *das Vergehen der Exulanten* Esr. 9, 4; 10, 6. Für מַעַל מַ׳ steht Nu. 31, 16 מְסֹר מַ׳. — 2) (v. עָלָה, vgl. מַעַר v. עָרָה, eig. aus מַעֲלָה verkürzt, mit *a* d. Bew. מַעְלָה) eig. *das was oben ist, das Obere*, gew. nur in Zus.setzung mit מִן, als מִמַּעַל, in Bdtg. einer Partikel *oben* Ex. 20, 4; Am. 2, 9; Hi. 18, 16, ggs. מִתַּחַת; *in der Höhe*, als Ort von אֱלוֹהַּ Hi. 3, 3; 31, 2, שְׁחָקִים Spr. 8, 28, שָׁמַיִם Jes. 45, 8,

שְׂרָפִים 6, 2, mit folg. לְ *oberhalb des, der*, wofür auch מֵעַל לְ, עַל (s. d.) steht Gn. 22, 9; Ex. 28, 27; *über etwas* Jer. 52, 32, *über* Jem. *hinaus* (ragend) Jes. 6, 2, also nicht *um* (LXX κύκλῳ αὐτοῦ); *oben über* מִמַּעַל עַל 1 Kö. 7, 3. מַעְלָה heisst *nach oben, aufwärts* (steigend) Dt. 28, 43, ggs. מַטָּה, wo es jedoch zur Steigerung verdoppelt ist; mit vorangehendem מִן des Ausgangspunktes bezeichnet מִמַּ׳ örtlich: *darüber hinaus, weiter aufwärts* Ri. 1, 26 *von Petra und weiter hin;* 1 S. 9, 2, zeitlich: *und drüber* Ex. 30, 14; Nu. 1, 3, *und nachher* 1 S. 16, 13. Sehr häufig wird zur Bezeichnung der Raumbewegung noch לְ vorgesetzt, als לְמַעְלָה *nach oben, nach aufwärts, drüber hinaus.* So nach ZW., wodurch man eine Bewegung nach aufwärts ausdrücken will, פָּרַשׂ כָּנָף Ex. 25, 20, פָּנָה Jes. 8, 21, הֵבִיא Ps. 74, 5, נָשָׂא 1 Chr. 14, 2, עָלָה Koh. 3, 21, גִּדֵּל 1 Chr. 29, 25, הָפַךְ (das Unterste zu Oberst kehren) Ri. 7, 13; überh. nur geringe Steigerung von מַעְלָה Dt. 28, 13 od. in seiner Verdoppelung Ez. 41, 7; *über-hinaus* Esr. 9, 6, jedoch folgt in diesem Sinne מִן 1 Chr. 29, 3. עַד לְמַ׳ *bis zu einem hohen Grade, überaus* 2 Chr. 16, 12; 17, 12; 26, 8. Eine weitere Häufung von Präp. ist in מִלְמַעְלָה *oberwärtsher, von oben her* (gerechnet) Gn. 6, 16; 7, 10, was jedoch nach unserer Anschauung überflüssig ist; gew. steht dies wenn der Ausgangspunkt oben ist u. die Richtung nach unten geht Jos. 3, 13; Ex. 25, 21; 1 Kö. 7, 25; selten ganz = מִמַּעַל Jer. 31, 37.

מֶעָל (*pl.* מֶעָלִין, *c.* מֶעָלֵי, eig. inf. v. עֲלַל u. für מַעַל stehend) *aram. m. Ein-, Untergang,* der Sonne Dan. 6, 15. Die Verdoppelung des ל wurde durch Dehnung des *a*-Lautes aufgehoben (מֶעָלִין aus מַעֲלִּין) und der pl. bezeichnet den zum Nominalbegriff gewordenen Inf.

מֵעָל *von oben her* Gn. 27, 39; 49, 25; Ps. 50, 4 s. עַל u. מִן.

מֵעַל (aus עַל u. מִן zus.gesetzt) s. עַל.

מֹעַל (aus מַעֲלָה v. עָלָה) *m. das Auf-, Emporheben,* der Hände Neh. 8, 6.

מַעֲלָה (*pl.* מַעֲלוֹת, mit *suff.* מַעֲלֹתָו, מַעֲלֹתָיו; v. עָלָה) *m.* 1) *An-, Aufsteigung,* zu einem Zielpunkt, 1 Chr. 17, 17 *und mich hast du sehen lassen* (הַרְאִיתַנִי ist für רְאִ׳ zu lesen) *gleichsam die Reihe* (Aufeinanderfolge) *der Menschen in Betracht der Aufsteigung,* insofern die fernste Zukunft als Zielpunkt gedacht ist; verkürzt erscheint diese Stelle 2 S. 7, 19 u. zugleich verstümmelt. — 2) *das Hinaufziehen, -wandern, -reisen,* v. der Heimkehr aus Babylonien Esr. 7, 9, wie auch עָלָה (2 Kö. 24, 1; Esr. 2, 1 etc.) so gebraucht wird. — 3) nur pl. und mit רוּחַ verbunden, *Gedanken, das Dichten und Trachten,* eig. die Aufsteigungen des Sinnes Ez. 11, 5, vgl. עָלָה עַל־רוּחַ 20, 32 für עָלָה עַל־לֵב. — 4) *Stufe,* eig. Steige, das Hinansteigende 1 Kö. 10, 19; Ez. 40, 26, während עֹלוֹת ib. *die Treppe* bedeutet; *Abtheilung, Grad,* auf einem auf horizontaler Fläche angebrachten Bogen zum Behufe der Zeiteintheilung, wobei das Bild v. *Stufen* genommen ist 2 Kö. 20, 9-11; Jes. 38, 8. Ungenügend u. in verschiedenster Weise ist מַעֲלוֹת in der Ueberschrift v. 15 kleinen Psalmen, Ps. 120-34, aufgefasst worden. Als nähere Bezeichnung v. שִׁיר (Psalm, Lied), wozu es im genit. (הַמַּעֲלוֹת od. לַמַּ׳) steht, haben Uebersetzer (LXX, Vulg.), Talmud (Middot, Sukka) u. jüd. Ausleger (*Saʿadja, Rashi, Ibn Esra, Kimchi*) es als örtl. Bezeichnung verstanden u. durch *Stufen* (die zum Tempel führen od. sonst wo daselbst) übersetzt, weil sie angeblich dort abgesungen worden sein sollen; Andere (Theod., Symm., Aq., Syr.) verstehen *Heimzüge, -kehr* (aus Babylonien) darunter, Neuere (*Herder, Eichhorn* u. a.) *Pilgerzüge,* d. h. die gew. Wallfahrten nach Jerusalem; nach *Saʿadja, Ibn Esra* u. a. bezieht sich מַ׳ auf die hochstimmige Gesangesweise, nach *Bellermann* auf den stufenweisen fortschreitenden Rhythmus. Keine dieser Erklärungen u. Deutungen passt aber für alle 15 Lieder. Besser ist dah. (mit *Fürst's* Conc.) מַעֲלוֹת in der späthebr. Bdtg. *Vorzüglichkeit* zu fassen, wonach diese 15 Lieder als offenbar besondere Sammlung

die Ueberschrift *vorzügliche Lieder* erhalten haben; vgl. phön. מַעֲלַת *Vorzüglichkeit*, *Würde*, מ' פַּן (Mass. 3) *Würde der Opferart;* auch ar. مرقاة hat diese Bdtg. — 5) nur *pl.* s. v. a. עֲלִיָּה *Söller*, *Obergemach* Am. 9, 6, wie umgekehrt 2 Chr. 9, 4 עֲלִיָּה für מַעֲלוֹת steht.

מַעֲלֶה (*c.* ־לֵה, mit *suff.* מַעֲלָיו; v. עָלָה) *m.* 1) *erhöheter Ort*, *Bühne* Neh. 9, 4. — 2) *Steig*, *Ansteige*, d. h. der Aufgang an einem Abhange, nach לוּחִית Jes. 15, 5, בֵּית־חוֹרֹן Jos. 10, 10, אֲדֻמִּים 18, 17, גּוּר 2 Kö. 9, 27, עַקְרַבִּים Ri. 1, 36, הַצִּיץ 2 Chr. 20, 16, um gewisse ansteigende Wege zu bezeichnen u. so auch Namen gewisser Oertlichkeiten; *Aufgang*, wo לְ od. genit. folgt Neh. 12, 37; 1 S. 9, 11; *Stiege* Ez. 40, 31 34 37. Phön. מַעֲלַת dass., dah. מַעֲלַת הַבַּעַל (Malet habalas) n. p. eines Berges in Mauritanien, מַעֲלָא (ma'alo, malo, *Mallo*, *Mallus*) n. p. einer v. Phönikien aus begründeten Stadt Kilikiens u. durch *Anhöhe* gedeutet (Strab. XIV, 4 p. 675 f.).

מַעֲלָה s. מֹעַל.

מַעֲלִיל, nur *pl.* mit *suff.* מַעֲלִילֵיכֶם Zach. 1, 4 K'tib, was aber מַעַלְלֵיכֶם v. עֲלִילִים (s. d.) zu lesen ist.

מַעֲלָל (nur *pl.* מַעֲלָלִים, *c.* מַעַלְלֵי, mit *suff.* מַעַלְלֵיכֶם, ־לֵינוּ, ־לַיִךְ; v. עָלַל) *m.* 1) *Handlung*, *That*, eine gute Jer. 35, 15, od. schlechte 44, 22, u. a. 1 S. 25, 3; Jes. 1, 16, nam. v. dem Thun Gott gegenüber 3, 8; Hos. 7, 2 *ihre Thaten umgarnen sie; Grossthat*, v. Gott Ps. 77, 12; 78, 7; in geistigem Sinne neben דֶּרֶךְ Zach. 1, 6. — 2) denom. v. עוֹלֵל *Kinderei*, *Spielerei* Spr. 20, 11, was jedoch auch in Bdtg. 1 gefasst werden kann.

מַעֲמָד (*c.* ־מַד, mit *suff.* מַעֲמָדָם, מַעֲמָדְךָ; v. עָמַד I) *m. Posten*, *Standort* Jes. 22, 19; לְיַד *zur Seite des* 1 Chr. 23, 28; עַל־מ' 2 Chr. 35, 15 *auf den Posten; die Aufstellung*, der Dienstthuenden 1 Kö. 10, 5; neuhebr. *die dienstthuenden Posten.*

מָעֳמָד (aus Hof. v. עָמַד I) *m. das Gestelltwerden*, auf etwas, *Stehenkönnen*, *Stand* Ps. 69, 3.

מַעֲמָסָה (v. עָמַס) *f. Last*, *Schwere*, אֶבֶן מ' Zach. 12, 1 *Laststein*, d. h. schwer zu hebender, v. der festen Bergstadt Jerusalem; vgl. Jes. 28, 16.

מַעֲמָק (nur *pl.* מַעֲמַקִּים, *c.* ־קֵּי) *m. pl. die Tiefen*, des Meeres Jes. 51, 10, mit יָם od. מַיִם Ps. 69, 3 15; *tiefe Abgründe*, als Bild des Unglücks 130, 1.

מַעַן (aus מַעֲנֶה v. עָנָה [sich hinneigen, -beugen, zu etw., Sinn u. Gemüth richten nach etw.; d. h. bezwecken, -absichtigen] verkürzt, wie auch יַעַן in gleicher Bdtg. v. diesem St. gebildet ist; mit *suff.* מַעֲנֵהוּ) *m.* eig. *das Sichhinneigen nach*, *das Hinzielen auf* etw., dah. *Absicht*, *Zweck*, consilium, propositum (nicht *Bedeutung*, wie Einige es fassen), Spr. 16, 4 *alles hat Gott gemacht zu seinem* (des כֹּל) *Zwecke* (לַמַּעֲנֵהוּ um es v. לְמַעֲנֵהוּ *seinetwegen* zu unterscheiden). Gewöhnlich nur mit dem präfigirten לְ in לְמַעַן (mit *suff.* לְמַעֲנִי, לְמַעַנְכֶם, לְמַעַנְךָ u. s. w.) als Partikel gebraucht und zwar 1) als *Praep. wegen*, propter, *in Bezug auf*, um theils den Beweggrund, die Rücksicht anzuzeigen, wesshalb etwas geschieht Ps. 48, 12; 97, 8; 122, 8; Jes. 37, 35 u. a., dah. auch *in Rücksicht auf;* theils die Absicht, den Endzweck, dah. *um . . . willen*, *in Absicht auf*, als לְמַעַנְכֶם Jes. 43, 14 *um euretwillen*, *in Absicht auf euch* 43, 25; 48, 11; Ps. 79, 9 durch עַל דְּבַר erläutert 106, 8. — 2) als *Conj. in der Absicht dass*, *auf dass*, *damit*, mit dem Imperf. Dt. 29, 5 *damit ihr erkennet;* mit dem Voluntativ Ps. 9, 15 *damit ich erzähle*, wofür häufiger לְמַעַן אֲשֶׁר steht Lev. 17, 5; Nu. 17, 5; Dt. 20, 18; 27, 3, wie auch יַעַן אֲשֶׁר Ez. 12, 12. Die Bdtg. *in der Absicht dass* gilt auch Gn. 18, 19 *denn erkannt habe ich ihn* (d. h. bin in ein näheres Verhältniss zu ihm getreten) *in der Absicht dass er gebiete.* In diesem Sinne steht auch ־שֶׁ Koh. 3, 14, אֲשֶׁר Ez. 36, 27; Dt. 4, 40 mit לְמַעַן abwechselnd, od. inf. mit לְ 2 Chr. 26, 15, wie überh. dies mit inf. u. לְ wechselt, als לָסוּר Spr. 13, 14 = לְמַעַן סוּר 15, 24, u. einm. steht sogar beides nebeneinander Ez. 21, 20; auch steht dafür בַּעֲבוּר Ex. 9, 14. — 3) *so*

dass, als Folge aus dem Vorhergehenden, was aus dem Begriffe des Zweckes u. des Zieles hervorgegangen. Es folgt nach לְמַ׳ in diesem Sinne bald der inf. AM. 2, 7, bald das imperf. Ps. 30, 13; JES. 28, 13; 44, 9; JER. 27, 15.

מַעֲנָה (*pl.* מַעֲנוֹת; v. עָנָה III) *f.* eig. Niederung, Senkung, dah. *Furche*, *Furchenlänge*, nur 1 S. 14, 14 *wie in einem Acker Feldes eine halbe Furchenlänge.*

מַעֲנֶה (*c.* מַעֲנֵה) *m. Antwort* SPR. 15, 1 23, *Beantwortung*, *Gewährung* 16, 1, *Befolgung*, *Entsprechung* 29, 19; *Erhörung* KOH. 5, 19, wenn es hier nicht vielmehr part. Hif. ist; *Erwiederung*, *Widerspruch* HI. 32, 3 5; *Bescheid* MICH. 3, 7. SPR. 16, 4 gehört zu מַעַן.

מְעֹנָה s. מְעוֹנָה.

מַעֲנִית (v. עָנָה III) *f. Furche*, הֶאֱרִיךְ מַ׳ *lange Furchen ziehen* Ps. 129, 3 K'ri.

מְעֹנְנִים, מְעוֹ־ s. אֵלוֹן.

מַעַץ (ungbr.) angen. St. zu NW. מַעַץ, was aber v. עָצָה, wie מָעֹז v. עָזָה.

מַעַץ (v. עָצָה = קָצָה *entscheiden*, *richten*, wie מַעַר v. עָרָה) *m. das Entscheiden*, *Richten*, *Herrschen*, sbst. *Herrschaft;* nur als *n. p. m.* (Herrschaft Jah's) 1 CHR. 2, 27; vgl. אֲחִימַעַץ (s. d.), מַעַז, מַעַזְיָה.

מַעֲצֵבָה (v. עָצַב) *f. Trübsalsort* JES. 50, 11.

מַעֲצָד (von עָצַד = aram. חֲצַד, ar. حصد, خضد) *m. Schneidewerkzeug* JES. 44, 12 *der Werkmeister der Eisen-Schneidewerkzeuge*, d. h. der Eisenschmid; *Axt*, zum Behauen des Holzes JER. 10, 3.

מַעְצוֹר (v. עָצַר) *m. Einhalt*, *Hinderniss* 1 S. 14, 6.

מַעְצָר (v. עָצַר) *m.* dass. SPR. 25, 28.

מַעֲקֶה (v. עָקָה) *m. Einfassung*, um's platte Dach DT. 22, 8; LXX στεφάνη.

מַעֲקַשׁ (nur *pl.* ־קַשִּׁים; v. עָקַשׁ) *m. holperiger*, *krummer Weg* JES. 42, 16.

מַעַר (v. עָרָה, wie מַעַן v. עָנָה) *m. Nacktheit*, *Blösse*, *Entblössung*, dah. 1) *Schaam*, *-theile* NAH. 3, 5; vgl. עֶרְוָה. — 2) übertr. *leerer* (d. h. blosser), *freier Raum*, 1 KÖ. 7, 36 *nach dem freien Raume.*

מַעֲרָב (mit *a* der Bew. מַעֲרָבָה, mit *suff.* מַעֲרָבֵךְ, *pl.* mit *suff.* מַעֲרָבַיִךְ nur Ez. 27, 13, was jedoch als Dehnung des sing. wie גְּאוֹנַיִךְ 16, 56 zu fassen) *m.* 1) (v. עָרַב I) *Austausch*, v. Waaren als dem Auszutauschenden, und v. Handel als Austausch, wie עִזָּבוֹן, nur in Ez. c. 27, wo der tyrische Tauschhandel geschildert ist; נָתַן מַעֲרָב בְּ 27, 13 17 *die Waare zahlen mit* (durch), wie נָתַן עִזְבוֹנִים בְּ 27, 12; *Tauschgeschäft*, *Handelsverkehr*, *Einkauf* (insofern man mit Waaren bezahlt), עָרַב מַ׳ 27, 9 27 *den Handel ausrichten*, *Geschäfte betreiben*, הָיָה בְמַ׳ 27, 19 *im Verkehr sein*, 27, 25 *die Tarshish-Schiffe sind dein Handel* (שָׁרוֹת v. שׁוּר III = סָחַר, רָכַל s. d.), *dein Verkehr; Waare*, *Handelsgut* 27, 27, neben הוֹן, עִזְבוֹנִים, als Inhalt des Schiffes neben den Personen (חֹבְלִים, מַלָּחִים, אַנְשֵׁי מִלְחָמָה, עֹרְבֵי מַעֲרָב, מַחֲזִיקֵי בֶדֶק); 27, 34. — 2) (v. עָרַב II) Ort des Dunkelns, des Untergehens der Sonne, d. h. *Westgegend*, ggs. מִזְרָח 1 CHR. 12, 15; Ps. 103, 12; *Westländer* JES. 59, 19; ggs. מוֹצָא Ps. 75, 7; לַמַּ׳ *nach Westen hin* 1 CHR. 7, 28; *gen Westen* 26, 16, v. dem Westjordan-Lande 26, 30, v. Makedonien od. Europa DAN. 8, 5.

מַעֲרָבָה (v. עָרַב II) *f.* s. v. a. מַעֲרָב 2 JES. 45, 6.

מַעֲרָה (v. עָרָה) *f.* nur *pl.* מַעֲרוֹת 1 S. 17, 23 K'tib, was K'ri, LXX u. Vulg. מַעַרְכוֹת, Syr. u. Ar. מַעֲרָכָה gelesen; aber wenn die Lesart des K'tib beibehalten wird, so ist es wie מַעַר 2 zu übersetzen: *der leere freie Raum* vor dem Heerlager; vgl. ar. عراء (Pläne).

מַעֲרֶה (v. עָרָה III, *c.* מַעֲרֵה) *m. Waldung*, dah. ein Ort in der Nähe v. גֶּבַע den Namen מַעֲרֵה גָבַע (*Geba-Waldung*) führte RI. 20, 33. Trg. u. *Kimchi* verstehen unter מַ׳ *Entblössung* (v. Häusern u. Bäumen), dah. *eine baumleere Ebene;* aber diese passt zum Hinterhalte nicht. *Peshitho* hat unnöthig מְעָרָה (Höhle), cod. Alex. u. Vulg. מַעֲרָב gelesen.

מְעָרָה (v. עוּר I; *c.* מְעָרַת, *pl.* מְעָרוֹת) *f. Höhle*, zum Verstecken 1 S. 24, 4; Jos.

10, 18, zum Begraben Gn. 49, 29, v. der bei עֲדֻלָּם 2 S. 23, 13, מַכְפֵּלָה Gn. 23, 9, neben חוֹחַ (s. d.), מְצָדָה (s. d.), als Versteck Ez. 33, 27; 1 S. 13, 6, als Stätte wilder Thiere Jes. 32, 14.

מַעֲרִיץ (v. עָרַץ) *m.* Gegenstand der Furcht, Anbetung, d. h. *Gott* Jes. 8, 13; vgl. 29, 23.

מַעֲרָךְ (nur *pl.* מַעַרְכִים, *c.* מַעַרְכֵי; v. עָרַךְ) *m. Ordnung, Anordnung, Entwurf, Aufstellung* Spr. 16, 1.

מַעֲרָכָה (*pl.* מַעֲרָכוֹת; von עָרַךְ) *f. Schlachtordnung, das in Reihe aufgestellte Heer,* dann *Heer* überh. 1 S. 4, 2 16; 17, 21; *Ordnung, Aufstellung,* der Schaubrote Lev. 24, 6, der Lichter Ex. 39, 27, des Holzes Ri. 6, 26.

מַעֲרֶכֶת (*pl.* מַעַרְכוֹת auch im st. abs.) *f.* dass. Lev. 24, 6; 1 S. 17, 8.

מַעֲרֹם (nur *pl.* mit *suff.* מַעֲרֻמֵּיהֶם) *m. Nacktheit, nackter Leib* 2 Chr. 28, 15.

מַעֲרָצָה (v. עָרַץ in Bdtg. zermalmen) *f.* Instrument zum Abhauen der Baumwipfel Jes. 10, 33, was die Alten jedoch in Bdtg. *Allgewalt* gefasst.

מַעֲרָת (*baumloser Platz*) *n. p.* einer Stadt im Gebirge Juda Jos. 15, 59.

מַעַשׂ (aus מַעֲשֶׂה verkürzt), *m. That, Werk,* nur in n. p. מַעֲשַׂי, מַעֲשֵׂיָה, ־יָהוּ.

מַעֲשֶׂה (*c.* מַעֲשֵׂה, mit *suff.* מַעֲשֵׂהוּ, ־הוּ, ־שֶׂךָ, *pl.* מַעֲשִׂים, *c.* ־שֵׂי, mit *suff.* מַעֲשַׂי, ־שֶׂיךָ, ־שֵׂינוּ u. s. w.; v. עָשָׂה I) *m.* 1) eig. *das Thun, Verrichten, Bereiten,* dah. *Geschäft* Gn. 47, 3; Ex. 5, 4; *Werkthätigkeit* Ez. 46, 1, ggs. Ruhe; *das Handeln, die Weise des Handelns,* im geist. Sinne Ex. 23, 24; Lev. 18, 3; *das Thun und Treiben* Koh. 4, 3; *Thätigkeit, Rührigkeit* Koh. 9, 10; selten = הַמַּעֲשֶׂה הָרָע *das böse Thun, Unthat* 1 S. 20, 19; Hi. 33, 17, wie פֹּעַל 36, 9, was aber nur der Zus.hang giebt; 1 S. l. c. ist besser zu übersetzen: *am Tage des* (dir bekannten) *Geschäfts.* — 2) *die That,* als Folge des Thuns, *die Handlung,* v. Gott Ri. 2, 10 od. Menschen Gn. 44, 15, wof. auch der pl. als Collectivbegriff gebraucht ist Gn. 20, 9; 1 S. 8, 8; Koh. 1, 14. — 3) *Werk,* was durch das Thun erzeugt ist, dah. v. dem Werk des Menschen, *das Gemächt,* d. h. Götzenbild Dt. 4, 28; Ps. 115, 4; allg. *Kunstarbeit, -erzeugniss, Fabrikat* Ez. 27, 16 18, spec. מ׳ חֹשֵׁב *Kunstweberarbeit* Ex. 26, 1; מ׳ אֹרֵג 28, 32; מ׳ רֹקֵם 26, 36; מ׳ שַׁרְשְׁרוֹת 1 Kö. 7, 17; מ׳ רֶשֶׁת Ex. 27, 4; 2 Chr. 16, 14 ist מִרְקַחַת מַעֲשֶׂה aus מ׳ מַעֲשֵׂה רֹקֵחַ (Ex. 30, 25 35) verkürzt. Bildl. von Gottes Werken, dem Himmel, der Erde, Welt, Schöpfung u. a. Ps. 8, 7; 19, 2; Jes. 5, 19. Seltner מַעֲשִׂים in Bdtg. ποιήματα, Gedichte Ps. 45, 2, als Kunstwerke. Im sing. *der Trieb, die Frucht* Hab. 3, 17, vgl. עֹשֶׂה פְּרִי, *Frucht* Ex. 23, 16; *Ergebniss* Jes. 32, 17; *der Viehstand,* als erworbenes Gut 1 S. 25, 2. Bildl. *die Befreiung, die Herstellung* Jes. 26, 12. — Hi. 37, 7 ist mit der Vulg. לָדַעַת כָּל־ אַנְשִׁים מַעֲשֵׂהוּ zu lesen: *auf dass alle Menschen erkennen sein Thun;* מ׳ gehört mithin zu Bdtg. 1.

מַעֲשַׂי (aus מַעַשׂ יָהּ zus.gezogen, *die Grossthat Jah's*) *n. p. m.* 1 Chr. 9, 12.

מַעֲשֵׂיָה (dass.) *n. p. m.* Jer. 21, 1; 29, 21; vgl. die phönikischen Eigennamen מַעֲשִׂיבַעַל, n. p. des Vaters des Hiempsal (Numid. 2, 3), mit Ausstossung des ʿAjin מָשִׂיבַעַל (Numid. 1, 3); מַעֲשִׂיאֵל Name Numidiens, zus.gezogen מַעֲשִׂיל, dah. gentil. pl. מַעֲשִׂילִים (Numidier) Numid. 1, 3. Für מָשִׂיבַעַל, מַעֲשִׂיבַעַל, kommt auch vor מַעֲשִׂיבַעְלָן (Num. 2, 2) u. מָשִׂעְלָן (ib. 4, 2), wie für מַעֲשִׂיאֵל auch מַעֲשֶׂה־שְׁאֵל (Masaesyl) vorkommt, dah. gent. pl. מַעֲשֶׂה־שְׁאֵלִים Name eines Volkes in Westnumidien (Livius, Strabon, Polybius); ferner מַעֲשׂוּגַד (Massagada) n. p. eines Numidiers (Sall. Jug. 108).

מַעֲשֵׂיָהוּ (dass.) *n. p. m.* Jer. 35, 4; 1 Chr. 15, 18 20; 2 Chr. 23, 1.

מַעֲשַׁקָּה (*pl.* ־קּוֹת, v. עָשַׁק) *f. Bedrükkung, Erpressung* Jes. 33, 15; רַב מ׳ *reich an Erpressungen* Spr. 28, 16.

מַעֲשֵׂר (und מַעַ־, *c.* מַעְשַׂר, mit *suff.* מַעְשְׂרוֹ; *pl.* מַעַשְׂרוֹת, mit *suff.* מַעְשְׂרֹתֵיכֶם; v. עָשַׂר gebildet) *m.* 1) *der Zehent,* d. h. der zehnte Theil vom Feld- u. Heerdenertrage, der dem Priesterstamme gegeben wurde, wie תְּרוּמָה Mal. 3, 8; Lev.

27, 30 32; Dt. 14, 23 28; 2 Chr. 31, 6, was Gn. 14, 20 schon vorbildlich geschehen sein soll. Eigentlich haben zuerst den Zehnten die Leviten erhalten Nu. 18, 21; Neh. 13, 5, die erst dann den Priestern davon den Zehnten gaben 10, 38, und da in jedem dritten Jahre ausser den ersteren noch die Zehnten zu Hause für Gastmähler verwendet werden mussten Dt. 26, 12-14, was man מַעְשַׂר הַמַּעֲשֵׂר nannte Neh. 10, 39, so hiess ein solches Jahr שְׁנַת הַמַּעֲשֵׂר Dt. 26, 12. — 2) *Zehntel*, bei Maassbestimmungen überh. Ez. 45, 11 14.

מְעָת s. מְעָה.

מֹף (ägyptisch, aus מְנֹף zus.gezogen, dah. auch נֹף) *n. p.* der Stadt *Memphis* am Westufer des Nil in Mittelägypten u. Sitz der 3., 4., 7. u. 8. Dynastie (Manethos) und von Psammetich ab Residenz der Alleinherrscher, dah. auch für Aegypten gebraucht Hos. 9, 6; sonst נֹף Jes. 19, 13; Jer. 2, 16; Ez. 30, 13 16. — In der Hieroglyphenschrift heisst diese Stadt a) *Ma-m-Ftah*, d. h. *Stätte des Ftah* (*Champoll.* gr. ég. 1, 155-7), b) **Ⲙⲛⲛⲟⲩϥⲣ, Ⲙⲛⲛⲟⲩϥⲉ, Ⲙⲉⲛⲟⲩϥ**, woraus später ⲙⲉⲙϥⲉ, Memphe, gr. *Μέμφις*, ar. منف entstanden.

מְפִבֹשֶׁת 2 S. 21, 8 s. מְפִיבֹשֶׁת.

מַפְגִּיעַ (eig. Part. Hif. v. פָּגַע) *m. ein dringend Bittender*, *Fürbitter*, *Vermittler*, intercessor Jes. 59, 16; Hi. 36, 32 *und er gebeut darüber* (צִוָּה mit עַל d. P. od. S. construirt, niemals mit בְּ; עָלֶיהָ bezieht sich auf אוֹר *Blitz*, *Leuchtgluth*, u. da אוֹר sonst masc. ist, haben viele HS. עָלָיו gelesen) *trotz einem Fürbitter*, d. h. auch dann, wenn ein מַפְגִּיעַ es abgewandt wissen will (Trg.).

מִפְגָּע (v. פָּגַע) *m. Angriffspunkt*, *Gegenstand des Angriffs* Hi. 7, 20.

מֹפָה s. מֹפִי.

מַפָּח (v. נָפַח, c. מַפַּח) *m. Aushauch*, der Seele (נֶפֶשׁ) Hi. 11, 20; vgl. נִפַּח נֶפֶשׁ.

מַפֻּחַ (v. נָפַח) *m. Blasebalg* Jer. 6, 29, Bild der Lunge und Kehle; ar. منفاخ.

מֹפִי *m.* nur im n. p. מְפִיבֹשֶׁת vorkommend, wahrsch. aus מוֹפִיעַ v. פֶּעַ (פּוּעַ) = יָפַע I (s. d. u. vgl. פֶּה = יָפֶה) *Glanz*, *Schimmer*, übertr. *Ruhm*. Jedoch kann auch der St. מֹפָה sein = נָפָה, נָבָא *reden*, *verkünden*, *weissagen*, in seiner organ. W. מ־פה ident. mit פֶּה, dah. מֹפִי *Ausspruch*.

מְפִיבֹשֶׁת (entw. *Ausspruch des Baʿal*, v. מֹפָה = נָפָה s. d. od. *Ruhm des Baʿal*, v. מֹפִי = מוֹפִיעַ s. d.) *n. p. m.* 2 S. 4, 4; 9, 6; 21, 7 8; in 1 Chr. 8, 34 daf. מְרִיב־בַּעַל, 9, 40 מְרִי־בַעַל, was freilich einen andern Sinn giebt. בֹּשֶׁת = בַּעַל s. d.

מֻפִּים (aus מְעוּפִּים *Finsternisse*, d. h. *Leid*, *Drangsal*, zus.gez., s. מָעוּף) *n. p. m.* Gn. 46, 21, wof. Nu. 26, 39 שְׁפוּפָם u. שׁוּפָם in gleicher Bdtg.

מֹפִיעַ s. מֹפִי.

מֵפִיץ (eig. part. Hif. v. פּוּץ) *m. das Zerschmetternde, der Hammer* Spr. 25, 18, = מַפֵּץ v. נָפַץ.

מַפָּל (*c.* מַפַּל, *pl. c.* מַפְּלֵי, v. נָפַל) *m.* 1) *Abfall*, v. בַּר, d. h. *Spreu*, *taubes Korn* Am. 8, 6. — 2) *das Herabfallende*, *-hängende*, vom dicken weichen Fleisch, dah. מַפְּלֵי בְשָׂרוֹ Hi. 41, 15 *fleischige Wammen;* vgl. lat. pendulum, laxum.

מִפְלָאָה (v. פָּלָא; *pl.* ־אוֹת) *f.* s. v. a. נִפְלָאָה *Wunder* Hi. 37, 16.

מִפְלַגָּה (*pl.* ־לַגּוֹת, v. פָּלַג) *f. Abtheilung*, *gesonderter Haufen*, *Klasse* 2 Chr. 35, 12 = פְּלֻגָּה 35, 5; hingegen fasst man פְּלַגָּה = פֶּלֶג v. פָּלַג II.

מַפָּלָה (v. נָפַל) *f. Einsturz*, *Zus.sturz*, Jes. 17, 1; s. מְעִי.

מַפֵּלָה (v. נָפַל) *f. Schutthaufen* Jes. 23, 13, *Zerstörung* 25, 2.

מִפְלָט (v. פָּלַט) *m. Zufluchtstätte*, Ps. 55, 9 *hineilen will ich zu einer Z. für mich*, durch das 2. Glied näher bestimmt; 2 S. 22, 3 ist וּמְפַלְטִי zu lesen.

מִפְלֶצֶת (v. פָּלַץ) *f. Schauder*, *Entsetzen*, *Ungeheuerliches*, horrendum; sodann Name eines Phallus-Standbildes für das Idol אֲשֵׁרָה 1 Kö. 15, 13; 2 Chr. 15, 16; vgl. פַּחַד, יִרְאָה von Gott. S. תִּפְלֶצֶת.

מִפְלָשׂ (*pl. c.* מִפְלְשֵׂי, v. פָּלַשׂ) *m. das Schweben*, *Sichhinundherwiegen* (des Gewölks) Hi. 37, 16, wo man jedoch auch מִפְרְשֵׂי (*das Brechen*) nach 36, 39, od. מִפְלְשֵׂי (*das Sichwälzen*, *Geroll*) lesen kann.

מַפֶּלֶת (mit *suff.* מַפַּלְתּוֹ, ־תֵּךְ, ־תָּם; v. נָפַל) *f.* 1) *der Sturz*, Ez. 26, 15 *das Gedröhn des Sturzes; Fall*, 27, 27 *am Tage deines Falles; Unglück* Spr. 29, 16. — 2) *der gefällte Stamm* Ez. 31, 13, viell. an נְבֵלָה (s. Jes. 18, 6) gedacht; *Leichnam* Ri. 14, 8.

מִפְעָל (*pl.* מִפְעָלִים, mit *suff.* ־לָיו, v. פָּעַל) *m. Werk*, der Schöpfung Spr. 8, 22.

מִפְעָלָה (*c. pl.* מִפְעֲלוֹת) *f. Werk*, *That*, *Grossthat*, Gottes Ps. 46, 9; 66, 5.

מֵפַעַת s. מֵיפַעַת.

מַפָּץ (mit *suff.* מַפָּצוֹ) *m. Zerschmetterung*, *Zerschlagung* Ez. 9, 2, כְּלִי מ׳ *Kriegswaffe.*

מַפֵּץ (v. נָפַץ) *m.* s. v. a. מֵפִיץ Jer. 51, 20.

מִפְקָד (*c.* ־קַד, v. פָּקַד) *m.* 1) *Zählung*, des Volkes 2 S. 24, 9; 1 Chr. 21, 5, wo מִסְפַּר die Summe ausdrückt. — 2) *Anordnung*, בְּמִ׳ 2 Chr. 31, 13 *nach der Anordnung.* — 3) *angewiesener*, *bestimmter Ort* Ez. 43, 21, wo man nach den LXX unnöthiger Weise מִפְרָד (abgesonderter Platz) hat lesen wollen.

מִפְרָד s. מִפְקָד.

מִפְרָץ (*pl.* mit *suff.* מִפְרָצָיו, v. פָּרַץ) *m.* eig. *Einschnitt*, *Bucht*, dah. *Hafen*, *Busen*, *Meerbusen* Ri. 5, 17.

מַפְרֶקֶת (mit *suff.* מַפַרַקְתּוֹ, v. פָּרַק) *f. Genick*, eig. Gliederwerk 1 S. 4, 18.

מִפְרָשׂ (mit *suff.* מִפְרָשֵׂךְ, *pl. c.* מִפְרְשֵׂי, von פָּרַשׂ) *m. Segel*, verschieden von נֵס (Flagge) Ez. 27, 7, bildl. v. den hinsegelnden, wimpelnden Wolken Hi. 36, 29, was aber besser v. פָּרַשׂ = פָּרַס abzuleiten ist in Bdtg. *Berstung*, *Brechung.*

מִפְשָׂעָה (v. פָּשַׂע) *f. Ort*, *wo das Auseinanderschreiten beginnt*, *Schaam* 1 Chr. 19, 4, wof. 2 S. 10, 4 שֵׁתוֹת.

מַפְתֵּחַ (v. פָּתַח) *m. Werkzeug zum Thüröffnen*, *Schlüssel* Ri. 3, 25, sodann symbolische Bezeichnung des Hausmeisteramtes, Jes. 22, 22 עַל־הַמַּ׳ *über den Schlüssel gesetzt*, d. h. das Schlüsselamt habend; ar. مفتاح.

מִפְתָּח (*c.* ־תַּח, v. פָּתַח) *m. Oeffnung*, der Lippen, d. h. *das Aussprechen*, *die Rede* Spr. 8, 6.

מִפְתָּן (*c.* ־תַּן, v. פָּתַן s. d.) *m. Schwelle*, *Unter-*, des Tempels Ex. 9, 3; 10, 4, des Thores 46, 2. Die Schwelle des Tempels galt als heilig und man durfte nicht darauf treten, sondern man sprang darüber hinweg 1 S. 5, 5; Zef. 1, 9, ebenso waren in Persien die Schwellen des königlichen Palastes heilig.

מֵץ s. מוּץ.

מָצָא (1 P. einm. מָצָתִי Nu. 11, 11; *part. m.* מוֹצֵא, *pl.* מֹצְאִים, *c.* מֹצְאֵי, *fem.* מֹצֵאת st. מֹצֵאת, *pl.* מֹצְאוֹת, einm. מוֹצָא Koh. 7, 26 nach Weise der ל״ה; *inf. c.* מְצֹא, mit *suff.* מֹצַאֲכֶם Gn. 32, 20 für מְצֹאֲכֶם; *imp.* מְצָא; *fut.* יִמְצָא) eig. *intr.* in die Erscheinung treten, sichtbar werden, hervortreten, *vorhanden sein*, 2 S. 18, 22 *und für dich ist keine frohe Botschaft* (vgl. *Nif.*), dah. 1) *tr.* mit acc. des Obj. *entdecken* Gn. 44, 16; Dt. 24, 1, mit בְּ d. P. woran etw. entdeckt wird 1 S. 29, 3; Hi. 19, 28, mit der Ellipse des Obj. Ps. 17, 3, u. eigenthümlich 2 Kö. 9, 35 *sie entdeckten an ihr* (auf den Leichnam bezogen); ferner: *bekannt machen* Gn. 36, 24; *erklären*, *-gründen*, d. h. offen darlegen Hi. 11, 7; 37, 23. — 2) übertr. *finden*, d. h. in die Erscheinung treten lassen, mit acc. d. Obj., v. Menschen Gn. 38, 20; Nu. 35, 27; Dt. 22, 27 und Sachen Gn. 36, 24; 2 Kö. 23, 24, Verlornes Lev. 5, 23; *auffinden* 2 Kö. 22, 8, ggs. בִּקֵּשׁ Koh. 7, 28; Hl. 3, 1; 5, 6, *lösen*, ein Räthsel Ri. 14, 18. — 3) *haben*, *besitzen*, d. i. *gefunden haben*, so z. B. חַיִּים Spr. 8, 35, טוֹב 18, 22, חָכְמָה 3, 13, חֵן Gn. 18, 3, אוֹן Hos. 12, 9, חָזוֹן Kl. 2, 9, שָׁלוֹם Hl. 8, 10, u. ebenso etw. Schlechtes Ps. 116, 3; Spr. 6, 33, dah. *Gott haben*, *besitzen*, d. h. seine Gunst und Gnade Dt. 4, 29. Hieran schliessen

sich folgende Redensarten: a) מָצְאָה יָד *die Hand hat*, *besitzt*, d. h. *haben*, *in Besitz sein* LEV. 12, 8; 25, 28, worauf das Obj. im acc. folgt HI. 31, 25, selten steht לְ JES. 10, 14; b) מָצְאָה יָד *Macht haben*, *vermögen*, *können* RI. 9, 33; 1 S. 10, 7; 25, 8, einmal ist יָד noch durch כֹּחַ verstärkt KOH. 9, 10, ohne veränderten Sinn; c) מָצְאָה יָד *Macht haben*, mit acc. *über Jem.* 1 S. 23, 17, d. h. Jem. in die Hände bekommen, besiegen, doch häufiger mit לְ JES. 10, 10; Ps. 21, 9. Hierher gehört auch Ps. 32, 6 *zur Zeit des Findens*, d. h. wenn Gott sich finden lässt, wie JES. 55, 6, mithin = עֵת רָצוֹן (JES. 49, 8); מָ׳ אֶת־לֵב 2 S. 7, 27 *das Herz finden*, d. h. sich durch den Geist gedrungen fühlen, *Herz haben*; מָצָא יָד Ps. 76, 6 *die Hand finden*, d. h. Thätigkeit u. Beweglichkeit haben; מָ׳ תְּנוּאוֹת HI. 33, 10 *Entfremdung* (d. h. Feindschaft) *hervorziehen* (zeigen); מָ׳ חֶשְׁבּוֹן KOH. 7, 27 *das Urtheil herausfinden*. — 4) *betreffen*, *widerfahren*, *treffen*, mit acc. d. P. GN. 44, 34; EX. 18, 8; DT. 31, 17; Ps. 116, 3, wie auch aram. מְטָא, مطا, ar. أَصَابَ mit dem acc. diese Uebertragung haben; vgl. TOB. 12, 7. — 5) *hingelangen*, *-kommen*, zu etw., dah. mit עַד construirt HI. 11, 7; *erlangen*, *gewinnen* GN. 26, 12; *erreichen* 2 S. 20, 6; *hin-*, *ausreichen* NU. 11, 22; RI. 21, 14, welche Bdtgen. in den verwandten Dialekten häufig, aber nicht ursprünglich sind.

Nif. נִמְצָא (*part. m.* נִמְצָא, *pl.* נִמְצָאִים u. נִמְצְאִים, *inf. c.* הִמָּצֵא; *fut.* יִמָּצֵא) *pass.* v. Kal: *begriffen*, *erfasst*, דְּבָרִים JER. 15, 16, *erlangt*, mit לְ d. P. DT. 21, 17, *offenbar* HI. 28, 12, *gefunden werden* GN. 44, 16; *sich finden*, *vorfinden* 47, 14; *vorhanden*, *da sein* 19, 15, mit Beifügung des Ortes 18, 29; *existiren*, *leben*, וְלֹא יִמָּצֵא DAN. 11, 19 *und er wird nicht mehr sein* = וְאֵינֶנּוּ; *herausgefunden werden*, aus einer Menge DAN. 1, 19; ESR. 10, 18; mit בְּ d. P. *an Jem. gefunden werden* 1 KÖ. 1, 52; 14, 13, jedoch auch mit עִם 2 CHR. 19, 3, עַל 36, 8 und לְ DT. 22, 20 construirt; v. Gott: *gefunden werden Jmdm.*, d. h. sich geneigt Jmdm. zeigen JER. 29, 14; JES. 55, 6; 1 CHR. 28, 9; vgl. im NT. RÖM. 10, 20.

Hif. הִמְצִיא (1 P. einm. הִמְצֵיתִי, *part.* מַמְצִיא, *fut.* יַמְצִיא) eig. *Jmdn. etw. erlangen*, *erreichen*, *finden lassen*, mit acc. d. P. und des Obj., gew. jedoch *vergelten* HI. 34, 11; *treffen lassen*, die Wetterwolke HI. 37, 13, auch wie הִסְגִּיר *überliefern*, *übergeben* ZACH. 11, 6; 2 S. 3, 8, wo die LXX הִשְׁלַמְתִּי בְּבֵית gelesen. — Die NW. מוֹצָא (מֹצָא), מוֹצָא, מוֹצָאָה gehören zu יָצָא od. צוּא.

Der GB. ist *scheinen*, *er-*; *sichtbar werden*, und die org. W. ist מָ־צָא, vgl. צָא (צוּא).

מֹצָא s. מוֹצָא.

מַצָּב (*c:* מַצַּב, von נָצַב) *m.* 1) Ort, worauf man steht, *Stand*, *Stelle* JOS. 4, 9. — 2) übertr. *Posten*, *Stelle*, *Amt* JES. 22, 19; *Aufstellung*, der Krieger, *Wachtposten* 1 S. 13, 23; 14, 1 4 6 11.

מֻצָּב (Part. Hof. v. נָצַב) *m.* eig. *Gestelltes*, *Stellung*, dah. *Posten*, *Krieger-*, *Belagerungs-* JES. 29, 3, = מַצָּב.

מִצְּבָא s. מִצְּבָיָה.

מַצָּבָה (v. נָצַב) *f.* *Posten*, der Krieger, zur Belagerung 1 S. 14, 12.

מִצָּבָה (v. נָצַב) *f.* nur ZACH. 9, 8 *und ich werde mich lagern für* (d. h. zu Gunsten; חָנָה לְ ist Gegensatz v. חָנָה עַל) *mein Haus als Kriegerschutz* (מִצָּבָה, LXX = מַצֵּבָה) od. als schützender Posten (= מַצָּב). Besser mit der Masora als = מִן־צָבָא *wider den Heereszug* (*Ibn Esra*, *Kimchi*); s. מִן.

מַצֵּבָה (*c.* מַצֶּבֶת; *pl.* מַצֵּבוֹת, *c.* מַצְּבוֹת, mit *suff.* מַצֵּבוֹתֶיךָ, ־תָם od. מַצְּבֹתֵיהֶם; von נָצַב) *f.* *Aufgerichtetes*, *-gestelltes*, dah. *Säule*, *Obelisk* JES. 19, 19, = נְצִיב, v. dem des Sonnentempels in Heliopolis JER. 43, 13; *Standbild*, des Baʿal 2 KÖ. 3, 2; 10, 26 27, od. sonstiger Götzen 1 KÖ. 14, 23; 2 KÖ. 17, 10, neben בָּמוֹת, אֲשֵׁרִים, פְּסִילִים, פֶּסֶל MICH. 5, 12; LEV. 26, 1; *Denkstein*, der geweiht u. geheiligt GN. 28, 18 u. zum Andenken merkwürdiger Vorgänge errichtet wurde GN.

31, 45; 35, 14 (Jos. 4, 9; 1 S. 7, 12). Aus solchen geweiheten Denksteinen — bei den Alten (Pausanias, Apulejus) λίθοι λιπαροί od. ἀληλιμμένοι, lapides uncti — ist die abgöttische Verwendung entstanden.

מַצָּבְיָה (aus מַצָּבָא יָהּ *Sammelort Jah's*, von צָבָא) *n. p.* einer (sonst unbekannten) Stadt 1 Chr. 11, 47 (LXX, Vulg.). *Reland* hat darunter das מִגְדַּל צְבְעַיָּא in der Nähe v. Chebron verstanden; Andere haben מְצֹבָה (s. 2 S. 23, 36) gelesen.

מַצֶּבֶת (mit *suff.* מַצַּבְתָּהּ) *f. Denkstein* Gn. 35, 14, auf einem Grabe 35, 20; vgl. phön. מצבת *Grabdenkmal; Gedächtnisssäule* 2 S. 18, 18; bildl. *Satz*, worunter die Keime u. die entstehenden Sprösslinge sitzen Jes. 6, 13.

מָצַד (v. צוּד) *m. Burg, -schloss, -veste* 1 Chr. 11, 7; 12, 8 16; wof. 2 S. 5, 9 מְצֻדָה.

מְצָדָה (nur pl. מְצָדוֹת; v. צוּד) *f. hohe Burg, Felsenburg, Bergschloss* Jes. 33, 16, in Moab Jer. 48, 41, Babel 51, 30; allg. *Schlupfwinkel, Versteck*, in Hochgegenden Palästina's 1 S. 23, 14 19; 24, 1; *eng eingeschlossener Platz*, nach Art der alten Burgen Ez. 33, 27 (wo die LXX מְצֻרוֹת gelesen), neben מְעָרָה (Grube) als schützendem Ort Ri. 6, 2. Die Stadt מְצָדָה *Massadu*, die bekannte Veste im jüdischen Kriege, hat dav. den Namen.

מְצֹדָה (einm. מְצוֹדָה, mit *suff.* מְצֹדָתָהּ, *pl.* מְצֹדוֹת, v. צוּד) *f.* 1) *Veste*, v. Zijjon Jes. 29, 7 (im Acc.); *Burg, Bergschloss*, in Babel Ez. 19, 9. — 2) *Netz* Koh. 9, 12.

מְצֻדָה s. מְצוּדָה.

מְצֻדָה s. מְצוּדָה.

מָצָה (2 *P. f.* מָצִית, *fut. ap.* יִמְצֶה, *ap.* יִמֶץ) *tr. aussaugen, -trinken, -schlürfen*, Flüssiges; *ausleeren*, bis auf die Hefen, *rein austrinken* Jes. 51, 17; Ez. 23, 34, Steigerung v. שָׁתָה; *ausdrücken* Ri. 6, 38. — מָצָה (ar. مصى, die Molken ausdrükken, käsen; syr. ܡܨܐ saugen, schlürfen, ܡܨܨ auspressen) ist Erweiterung v. מָץ, מָץ; vgl. מָזָה-ה I. Dav. n. p. מֹצָה.

Nif. נִמְצָה (*fut.* יִמָּצֶה, 3 *pl.* יִמָּצוּ) 1) *aufgeschlürft, -gesogen werden*, Ps. 73, 10 *und Wasser in Fülle werden aufgeschlürft von ihnen* (s. לְ), wo die LXX unrichtig יִמְצָאוּ gelesen; der bildliche Ausdruck wird nicht dadurch gemildert. — 2) *ausgepresst, -gedrückt werden* (Blut) Lev. 1, 15.

מַצָּה *f.* 1) (*pl.* מַצּוֹת; v. מָצַץ) *dünner, zus.gepresster Kuchen*, der durch Sauerteig nicht aufgegohren Ex. 12, 15 18 20 39, ggs. חָמֵץ, eig. חַלָּה Lev. 8, 26, רָקִיק Nu. 6, 19, לֶחֶם Ex. 29, 2, עֻגָּה 12, 39 näher bestimmend, und weil dergleichen am Pesach-Fest ausschliesslich gegessen wurden, hiess dieses Fest חַג הַמַּצּוֹת Ex. 23, 15; Lev. 23, 6; 2 Chr. 8, 13; Esr. 6, 22, kurz הַמַּצּוֹת Ex. 12, 17. Im Zus.hange mit *Pesach* od. dem Frühlingsfeste hat man מ׳ bald *das reine Brod*, bald *das Frühlingsbrod* gedeutet, besser aber v. מָצַץ. — 2) (v. נָצָה) *Streit, Zank* Spr. 13, 10; 17, 19.

מֹצָה (*Schilfort*, v. מָצָה schlürfen; vgl. אַגְמוֹן, גֹּמֶא u. a.) *n. p.* eines Ortes im Binjamin-Gebiete Jos. 18, 26.

מִצְהָלָה (*pl. c.* מִצְהֲלוֹת, mit *suff.* מִצְהֲלוֹתַיִךְ; v. צָהַל) *f. das Wiehern* der Rosse, Bild des Jauchzens der Krieger Jer. 8, 16; *das Wiehern* der Brunst 13, 27.

מִצָּא s. מוֹצָא.

מָצוֹד (c. מְצוֹד; *pl.* מְצוֹדִים; v. צוּד) *m.* 1) *Netz, Schlinge* Koh. 7, 26, neben חֵרֶם. — 2) = מָצוּד Koh. 9, 14; 2 HS. haben מְצוֹרִים.

מָצוּד (mit *suff.* מְצוּדוֹ, v. צוּד) *m. Bollwerk*, הִקִּיף מ׳ עַל־פ׳ *mit einem Bollwerk Jem. einschliessen* Hi. 19, 6.

מְצוֹדָה s. מְצֹדָה.

מְצוּדָה (u. מְצֻדָה, *c.* מְצֻדַת, mit *suff.* מְצוּדָתִי, *pl.* -דוֹת; v. צוּד *einschliessen*) *f.* 1) *Veste, Burgveste, Kastell*, neben סֶלַע Hi. 39, 28, auch bildl. 2 S. 22, 2 u. = מַחְסֶה Ps. 91, 2, doch auch *Zufluchts-, Lauerstätte, sicherer Ort*, in der Höhe 1 S. 24, 22 od. Tiefe 2 S. 5, 17 (wo der Syrer מְצוּרָה gelesen); v. der Zijjonsburg 2 S. 5, 7; einm. steht daf. בֵּית מְצוּדוֹת Ps. 31, 3. — 2) *Fang*, Gegenstand des

Fangens Ez. 13, 21 (wo HS. מְצָדָה haben). — 3) *Netz* 12, 13, neben רֶשֶׁת.

מִצְוָה (*c.* מִצְוַת, mit *suff.* מִצְוָתְךָ; *pl.* מִצְוֹת u. מִצְוֹות, mit *suff.* מִצְוֹתַי, ־תָיו; v. צִוָּה) *f.* eig. Festes, Bestimmtes, dah. *Gebot, Gesetz, Vorschrift, Satzung* Dt. 7, 11; 17, 20, neben חֹק 5, 28, תּוֹרָה Jos. 22, 5; 2 Chr. 19, 10, aber auch mit diesen abwechselnd Spr. 6, 23; 13, 13; *das gesetzlich gemessene Leben* 19, 16; *das Gebot*, Gottes Dt. 17, 20; 1 Kö. 13, 21, ggs. מִצְוַת אֲנָשִׁים Jes. 29, 13; *Menschengebot* Spr. 6, 23; 19, 16; *Geheiss* 2 Kö. 18, 36; Est. 3, 3; *Ausspruch* Koh. 8, 5 = דְּבַר מֶלֶךְ 8, 4; *Auftrag* Mal. 2, 4.

מְצוֹלָה (u. מְצֹלָה, *pl.* ־לוֹת) *f. tosende Meerestiefe* Ex. 15, 5; Neh. 9, 11, bildl. *Kerker, Grab* Ps. 88, 7.

מְצוּלָה (u. מְצֻלָה; *pl.* מְצוּלוֹת, מְצֻ־; v. צוּל) *f.* 1) *die tosende Meerestiefe*, svw. תְּהוֹם (v. הוּם) Hi. 41, 23; Jon. 2, 4, parall. לְבַב יַמִּים; Ps. 107, 24, parall. שִׁבֹּלֶת מַיִם, vollst. mit יָם verbunden 68, 23, als Bild der westl. Küstenländer; *die tosenden Tiefen* des יְאֹר Zach. 10, 11, d. h. das ägypt. Völkermeer, wie מַיִם Jer. 50, 38, יָם 51, 30. — 2) (für מְצִלָּה, v. צָלַל II) eig. umbraculum, *Zelt* (vgl. מֵצַל Ez. 31, 3; ar. مظلّة) Zach. 1, 8 = סֻכָּה (Ps. 18, 12), als himmlischer Wohnort Gottes (LXX, Syr.), der die irdische Stiftshütte symbolisirt, wie auch die Bundeslade (Offenb. 11, 19) u. der Mannakrug (ib. 2, 17) als in den Himmel entrückt gedacht sind. Die הֲדַסִּים daselbst stellen die זֵיתִים in den Tempelvorhöfen (1 Mak. 14, 4) vor. Die Deutung *Tiefe* (Trg.) passt nicht.

מָצוֹק (v. צוּק I) *m.* s. v. a. צוּקָה, צוֹק *Enge, Bedrängniss, Druck*, neben צַר Ps. 119, 143 u. מָצוֹר Jer. 19, 9; אִישׁ מָ׳ *Bedrängter* 1 S. 22, 2.

מָצוּק (*pl. c.* מְצֻקֵי, von צוּק III) *m.* 1) eig. *Hin-, Festgestelltes*, d. h. *Säule*, wie עַמּוּד v. עָמַד, dah. מְצֻקֵי אֶרֶץ 1 S. 2, 8 *die Säulen der Erde* (vgl. Hi. 9, 6). — 2) (v. צוּק IV) *Spitze, Zacke, Anhöhe* 1 S. 14, 5, wohin man auch מָ׳ 2, 8 ziehen kann, mit בָּמֳתֵי אָרֶץ ident.; vgl. phön. מִצְקָא Mesaka, *n. p.* einer Stadt in Numidien.

מְצוּקָה (*pl.* ־קוֹת, mit *suff.* מְצֻקוֹתֵיהֶם, v. צוּק I) *f.* = מָצוֹק Zef. 1, 15; daraus erretten הוֹצִיא Ps. 25, 17, הוֹשִׁיעַ 107, 13, הִצִּיל 107, 6; sonst steht es neben צַר־ Hi. 15, 24; phön. מִצְקָא = מְצָקָא *n. p.* einer Stadt, mithin = מָצוּק 2.

מָצוֹר (*c.* מְצוֹר, v. מָצַר od. צוּר I) *m.* 1) *Einengung, Einschliessung*, dah. *Belagerung* 2 Kö. 24, 10; בָּאָה בַמָּ׳ Jer. 52, 5 *in Belagerung kommen*, d. h. belagert sein; in gleichem Sinne הָיְתָה בַמָּ׳, יָשְׁבָה 10, 17; Ez. 4, 3; Zach. 12, 2 (wo בִּהְיוֹת hinzuzudenken); יְמֵי הַמָּ׳ *die Tage der Belagerung* Ez. 5, 2; מֵי מָ׳ Nah. 3, 14 *Wasser der Belagerung*, d. h. womit man sich in der Belagerung versorgt, vgl. מַיִם לַחַץ Jes. 30, 20; *das Belagern* Ez. 4, 7. — 2) *Wall, Festungswerk*, d. h. das was einen Ort einschliesst Zach. 9, 3 = חֵיל 9, 4 od. מָעוֹז; שׂוּם מָ׳ עַל Mich. 4, 14 *Belagerungswerke anlegen um;* ebenso נָתַן מָ׳ עַל Ez. 4, 2; עִיר מָ׳ *befestigte Stadt* 2 Chr. 8, 5, vgl. 11, 5. — 3) bildl. *Enge, Bedrängniss, Drangsal, Leid* Dt. 28, 53; Jer. 19, 9, neben מָצוֹק (s. d.). — 4) (v. צוּר II) *steiler Fels, Thurm*, als Standort u. Warte Hab. 2, 1 (vgl. NW. צוּר). — 5) *n. p. Aegyptens*, in der poët. Sprache für das gewöhnliche מִצְרַיִם Jes. 19, 6; 2 Kö. 19, 24; עָרֵי מָ׳ Mich. 7, 12 *Städte Aegyptens.* S. מִצְרַיִם.

מְצוֹר (mit *suff.* מְצוֹרֵךְ) *m. Belagerung* Ez. 4, 8, s. v. a. מָצוֹר 1.

מְצוּרָה (u. מְצֻרָה, *pl.* ־רוֹת) *f.* 1) *Belagerungsmaschine*, הֵקִים מָ׳ *B. aufstellen*, mit עַל Jes. 29, 3. — 2) *Festung* 2 Chr. 11, 11, vollst. עָרֵי מָ׳ 14, 5 od. pl. 11, 10 23; 12, 4 *Städte der Festungen*, d. h. *feste Städte;* נָצַר מָ׳ *die Veste wahren* Nah. 2, 2 als Wortspiel.

מַצּוּת (mit *suff.* מַצּוּתֶךָ; v. נָצָה) *f.* s. v. a. מַצָּה 2 Jes. 41, 12 *Hader.*

מָצַח (ungbr.) *intr. glänzen, schimmern*, s. v. a. צָחַח: *hervorglänzen, -stehen.* Dav. מֵצַח, מִצְחָה. — Diese GB. u. die

org. W. bestätigen auch ar. نصح, syr. ܢܨܝܚ, ܦ mit ders. GB., die zur Bezeichnung des Hervorstehenden, Sichtbaren sehr gut passt; s. יָפַע.

מֵצַח (mit *suff.* מִצְחוֹ, ־חָם; *pl.* מִצְחוֹת, *c.* מִצְחוֹת; v. מָצַח) *m.* eig. Hoch-, Glanzpunkt des Gesichts, dah. *die Stirn* Ez. 28, 38; 1 S. 17, 49, Bild der Störrigkeit Ez. 3, 7 u. Frechheit Jer. 3, 3, aber auch des Muthes Ez. 3, 9 u. der Ausdauer Jes. 48, 4, mit נְחוּשָׁה u. s. w. verglichen; vgl. frons ferrea (Plin. Paneg. 35). — Nach seinem Ursprunge hat מֵ' mit dem Worte für Gesicht (פָּנִים) einerlei GB., insof. die hebr. NW. für Vorhaupt, Gesicht u. Stirn von Glänzen ausgehen, dah. es erklärlich ist, wie ar. وَجْه, سَنّة, aram. אַפִּין (Ez: 3, 7), gr. πρόσωπον zugleich *Gesicht* u. *Stirn* bedeuten; überdies wird bei den Semiten die Stirn mit der Sonne verglichen (Rashi zu Koh. 12, 2; Vit. Tim. II, 475) u. mit einem polirten Spiegel (arab. prov. II, 590).

מִצְחָה (*c.* מִצְחַת) *f. Beinschiene*, eig. künstl. Stirn 1 S. 17, 6.

מֵצִיק *Dränger* s. צוּק I.

מְצִלָּה (*pl.* מְצִלּוֹת; v. צָלַל I) *f. Schelle, Glöckchen*, als Schmuck der Rosse, worauf zum Zeichen Worte geschrieben werden Zach. 14, 20.

מְצֻלָה (nach LXX u. Syr. v. צָלַל II; auch מְצֻלָּה geschrieben) *f.* s. מְצוּלָה 2.

מְצֻלָּה s. מְצוּלָה 2.

מְצִלֶּת (aus מְצִלֶּת = מְצִלָּה gedehnt, wie אֶשֶׁת aus אִשֶּׁת = אִשָּׁה, mithin von צָלַל I; indess da nur der du. מְצִלְתַּיִם vorkommt, so kann man dazu auch einen Sing. מְצִלָּה annehmen, wo das Dag. sich im vocallosen ל verliert; vgl. עֲצַלָּה *du.* עֲצַלְתַּיִם) *f.* eine Art *Cymbel*, aus zwei Becken bestehend 1 Chr. 13, 8; 15, 16 19 28; 16, 5 42; 25, 1 6; 2 Chr. 5, 12 13; 29, 25; Esr. 3, 10; Neh. 12, 27. 2 S. 6, 5 steht dafür צֶלְצְלִים.

מִצְנֶפֶת (v. צָנַף) *f. Turban* (von der Umwindung benannt) des Hochpriesters Ex. 28, 4 37 39; Lev. 8, 9; 16, 4 u. des Königs Ez. 21, 31, als Bild der Würde.

מַצָּע (v. יָצַע) *m. Lager* Jes. 28, 20.

מִצְעָד (nur *pl. c.* מִצְעֲדֵי, mit *suff.* מִצְעָדָיו; v. צָעַד) *m. Schritt, Gang*, den man einschlägt Ps. 37, 23; Spr. 20, 24; bildl. *Gefolg* Dan. 11, 43; vgl. רַגְלַיִם in diesem Sinne Ex. 11, 8; Ri. 4, 10; 5, 15, folglich מִצְעָדָיו nicht = מִסְעָדָיו (*Saʿadja*), obgleich מִסְעָד (s. d.) = מִצְעָד.

מִצְעִירָה (wie es scheint mit euphon. Dag. aus einem masc. מִצְעִיר = מִצְעָר, da מִן hier keinen genügenden Sinn giebt) *adj. f. klein, gering* Dan. 8, 9 = צְעִירָה vorkommt. Der Verfasser hat zwischen fem. v. צָעִיר u. מִצְעָר geschwankt.

מִצְעָר (v. צָעַר) eig. *adj. m. klein, gering*, gew. *sbst. m.* 1) *Kleinigkeit, Kleinheit*, von einer Stadt mit wenigen Einwohnern Gn. 19, 20, auf צֹעַר anspielend; *Unbedeutendheit* Hi. 8, 7; *eine kurze Zeit* Jes. 63, 18; *Wenigkeit*, 2 Chr. 24, 24 *mit einer Wenigkeit von Männern.* — 2) als poët. Bezeichnung eines Berges in dem heil. Lande, etwa des Zijjon- od. Tempelbergs Ps. 42, 7, wenn nicht הַר מוֹעֵד (s. Kl. 2, 6) zu lesen.

מִצְפָּה (mit *a* d. Bew. ־פָּתָה, und in Erinnerung an die Appellativbdtg. mit dem Art.; eine Etymologie wird Gn. 31, 49 gegeben; *Bergwarte*) *n. p.* verschiedener hochgelegener Ortschaften u. zwar 1) im Binjamin-Gebiete, wo in der Richterzeit einmal ein Heiligthum (בֵּית־אֵל) war Ri. 20, 1 26; 21, 1 25, mit Priesterschaft u. Lade 20, 26-28, wo das heil. Loos geworfen 1 S. 10, 19-25, die Verfassungsurkunde vor Gott niedergelegt wurde, wo überh. die Volksversammlungen waren 7, 5 flg., u. wovon 1 Mak. 3, 46 gesagt wird, ὅτι τόπος προσευχῆς εἰς Μασσηφὰ τὸ πρότερον τῷ Ἰσραήλ. Später wurde *Mizpa*, das eine Stunde v. *Rama* entfernt ist (*Robins.* II, 362), zur Festung mit einer Cisterne umgewandelt 1 Kö. 15, 22; Jer. 41, 9; 2 Chr. 16, 6; dann hatte *Gedalja* daselbst seinen Sitz Jer. 40, 6. Nach der Rückkehr aus Babel war es Sitz eines שַׂר und bildete einen

eigenen Bezirk NEH. 3, 7 15 19. — 2) für מִצְפָּה in Gilʿad geschrieben. S. מִצְפֶּה.

מִצְפֶּה (c. מִצְפֵּה, v. צָפָה) m. 1) *Berghöhe*, *-warte*, worauf der Späher od. der Wächter (מְצַפֶּה) steht JES. 21, 8, od. von wo aus man eine Fläche übersehen kann 2 CHR. 20, 24. — 2) (*Burg*, *Bergwarte*) *n. p.* vieler hochgelegener, burgartiger Ortschaften, die durch Beisätze od. durch den Zus.hang erst näher bestimmt werden, als a) מִצְפֵּה מוֹאָב (*Bergwarte Moab's*) *n. p.* einer oberhalb עַרְבוֹת מוֹאָב gelegenen Ortschaft, wohin man über Bet-Lechem am todten Meere leicht gelangen konnte 1 S. 22, 3. b) מִצְפֵּה גִלְעָד (*Bergwarte Gilʿad's*) *n. p.* einer Ortschaft in Gilʿad im engern Sinne, vermuthlich mit רָמַת מִצְפֶּה im Gad-Gebiete JOS. 13, 26 identisch RI. 11, 29; es lag 15 röm. Meilen nordwestlich v. רַבַּת עַמּוֹן am יַבֹּק (Onom.) u. dah. ist מִצְפָּה 11, 11 34 als heiliger Ort damit einerlei. Das מִצְפָּה HOS. 5, 1, wo im Zehnstämmereich ein neuer König aufgestellt wurde, wie Saul in *Mizpah* Binjamin's (1 S. 10, 17), ist ebenfalls damit zu identificiren. — c) *n. p.* einer Ortschaft in der Ebene des Juda-Gebietes JOS. 15, 38. — d) *n. p.* einer Ortschaft im Binjamin-Gebiete JOS. 18, 26, sonst nur מִצְפָּה genannt. — e) *n. p.* einer Ortschaft im Nordgebiete Palästina's in der Nähe v. צִידוֹן, wonach auch eine Thalebene daselbst benannt wurde JOS. 11, 8.

מַצְפֹּן (*pl.* ־פֻּנִים, v. צָפַן) m. *Aufbewahrtes*, d. h. *Schatz* OB. 6 = צָפוּן s. d.

מָצַץ (*fut.* יָמֹץ, *pl.* יָמֹצּוּ) *intr.* 1) *saugen*, *schlürfen*, aus der Brust JES. 66, 11, übertr. *auspressen*, *-drücken*, *-quetschen.* — 2) *pressen*, *dünn machen*, *zus.drükken*, einen Kuchen, wie auch מַצָּה, מִיץ u. s. w.; dav. מַצָּה I.

מֻצָּק s. מָצוּק.

מֻצָּק s. מוּצָק.

מֻצָּקָה s. מוּצָקָה.

מְצֻקָה s. מְצוּקָה.

מֻצֶּקֶת s. מוּצֶקֶת.

מָצַר (ungbr.) *trans.* 1) *umgrenzen*, *-schliessen*, v. der org. W. מַ־צַר, die auch in חָ־שַׁר, עָ־זַר, אָ־זַר, עָ־צַר, חָ־צַר, אָ־צַר, קָ־שַׁר liegt; vergl. ar. مصر, wov. مِصْر Grenze, wie hebr. גְּבוּל von ähnlichem GB. ausgeht; syr. ܡܨܪ, trg. מְצַר dasselbe, dav. מְצָרָא Grenze, neuhebr. מְצָרָן, מְצָרְנוּת. — 2) übertr. *einengen*, *ängstigen*, wie צַר. Dav. מָצוֹר, מְצַר, מָצֵר, מְצוּרָה, מְצֻרָה, מְצָרָה und n. E. מִצְרַיִם.

מֵצַר (n. d. F. כְּתַב v. מָצַר; nur *pl.* מְצָרִים, *c.* מְצָרֵי) m. *Engpass*, KL. 1, 3 הִשִּׂיג פ׳ בֵּין הַמְּצָרִים *Jem. in den Engpässen fassen*, d. h. endlich in seine Macht bekommen, sprichwörtliche Redensart; *Bedrängniss*, svw. חֵבֶל, Ps. 116, 3, ohne dass מְצָרֵי zu lesen.

מֵצַר (v. צָרַר n. d. F. מֵסַב) m. *Bedrängniss*, *Noth* Ps. 118, 5.

מֵצַר s. מְצָרִים.

מְצָדָה s. מְצוּדָה.

מְצֻרָה s. מְצָדָה.

מִצְרִי s. מִצְרַיִם.

מִצְרַיִם (von einem Sing. מָצֹר) *du.* 1) *n. p.* eines Sohnes des *Cham*, neben כּוּשׁ, פּוּט u. כְּנַעַן, dann Name des von ihm entstandenen Stammes, *Aegypter* GN. 10, 6; 46, 34; 50, 11; coll. *die Aegypter*, mit dem pl. 45, 2; 47, 15 20; 50, 3; Ex. 1, 14, selten mit dem sing. 14, 25 31, häufiger in der poët. Sprache JES. 19, 16 25; JER. 46, 8 und zwar bald als masc., bald als fem. — 2) (mit *a* d. Bew. מִצְרַיְמָה) *n. p.* des Landes Aegypten, zuerst Apposition zu אֶרֶץ und dah. fem. GN. 45, 20; 47, 6 13, mit *a* der Bew. 26, 2. Gewöhnlich versteht man darunter Aegypten im Allgemeinen, das obere und untere, wegen des Dual. Allein es heisst zuweilen auch blos Unterägypten JES. 11, 11; JER. 44, 15. *Gent. m.* מִצְרִי (v. מָצֹר als ursprüngl. Form) *Aegypter* GN. 39, 1, *fem.* מִצְרִית *Aegypterin* 16, 1, *pl. m.* מִצְרִים (für מִצְרִיִּים) 12, 12 14, *pl. fem.* מִצְרִיּוֹת Ex. 1, 19.

Was die Form des Wortes anlangt, so

kann der hebr. Dual nur die Zweitheiligkeit Aegyptens bezeichnen, wie auch die Hieroglyphenschrift (*Champ.* gr. ég. p. 152) 2 Symbole für das zweigetheilte Aegypten hat und die Araber ebenfalls 2 Namen für die 2 Theile (صعيد und ريف) haben (Istachri S. 31), und da dieser Du. neben פַּתְרֹס (Oberägypten) steht, so ist damit wahrsch. nur das durch den Nil in 2 Hälften getheilte od. das zwischen 2 Bergreihen liegende (*Herod.* 2, 8; *Strab.* 17 p. 789. 819) od. ein von 2 Seiten eingeschlossenes Land bezeichnet. Was die GF. מָצֹר anlangt, die offenbar zum Dual u. zu den Gentilitien anzunehmen ist, was ar. مصر (Aegypten und Memphis), syr. ܡܨܪܝܢ, phön. מִצְרָא, Μύσρα (Steph. Byz. unter d. A. Αἴγ.) bestätigen, so soll sie (*Bochart* nach Diod. Sic. 1, 31) v. מָצַר (s. d.) abzuleiten sein u. *Grenze*, *Gebiet*, *Land*, eig. Einschliessung, wie ar. مصر, das von zwei Seiten Eingeschlossene bedeuten. מָצוֹר (s. d.), das poët. dafür steht, würde dasselbe bedeuten, u. die Vergleichung v. Αἴγυπτος mit skr. âguptas, munita, würde auf dass. hinauslaufen. Andere vergleichen das gleiche äth. Wort, was *Erde*, *Land*, *Boden* bedeutet, noch Andere (gestützt auf *Jos.* Antt. 1, 6, 2) das kopt. ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ, *das Reich*. Jedoch alle diese Deutungen können nur das Land bezeichnen, wofür aber die Aegypter einen andern Namen haben (s. חָם), und durch מָצֹר, מָצוֹר sind sicher urspr. zunächst die Bewohner benannt. Die Bewohner erhalten im Alterthume v. der Farbe d. Namen (vgl. حمير [Himjariten], eig. die Rothen; der Name der Phöniker, φοίνιξ, heisst eig. dunkelroth, wie φοινός, φοίνιος, Poenus, noch ausweisen; אָדֹם als Volksbezeichnung u. a.), u. man kann dah. مصر rother Lehm, rother Thon, مسر ein sehr rother Mann, vergleichen, um מָצוֹר (als adj. der Farbe n. d. F. אָדֹם, שָׁחוֹר) mit *dunkelroth* zu übersetzen, was, nach den erhaltenen Gemälden zu urtheilen, wirklich die Naturfarbe der alten Aegypter war.

מַצְרֵף (v. צָרַף) m. *Schmelzgefäss*, *-tiegel* Spr. 17, 3; 27, 21.

מַק (v. מָקַק verwesen) m. *Fäulniss*, *Moder*, *-geruch* Jes. 3, 24, ggs. בֹּשֶׂם; *Moderstaub* 5, 24.

מַקָּבָה (*pl.* מַקָּבוֹת; v. נָקַב II = נָקַף schlagen) f. *Hammer*, des Steinmetzen, eig. Schläger 1 Kö. 6, 7, auch zur Bearbeitung des Eisens Jes. 44, 12, zum Einschlagen der Nägel Jer. 10, 4. Der Beiname Μακκαβαῖος, den einer der Hasmonäer führte, ist nicht מַקָּבִי, sondern מַכְבָּאִי, מַכַּבִּי, den talmud. Beinamen מַחְבָּאִי, מַגְבָּאִי, מַגְבִּי gleich.

מַקֶּבֶת *f.* 1) s. v. a. מַקָּבָה *Hammer* Ri. 4, 21. — 2) (v. נָקַב I) *Höhle*, *Höhlung*, Bild der Abstammung Jes. 51, 1.

מַקֵּדָה (*Hirtenort;* v. נָקַד) *n. p.* einer phönikischen, später zum Juda-Gebiete gehörigen Stadt Jos. 10, 10; 15, 41.

מִקְדָּם (v. קָדַם = קָסַם s. d.) *m. Wahrsag-*, *Zauberei* Jes. 2, 6, für מִקֶּדֶם zu lesen.

מִקְדָּשׁ (n. d. F. מַשְׁחֵת Ez. 9, 1, מַכְתֵּב, מַחְצֵב, מִטְבָּח, מִכְתָּשׁ, מִקְהָל; mit *suff.* מִקְדָּשׁוֹ für 'מִק, *pl.* mit *suff.*, nach Fortrückung des *a*-Vocals zur Erleichterung der Aussprache מִקְדָּשֵׁיהֶם für מִקְדְּשֵׁיהֶם; s. מַכְתֵּב) *m. Heiligthum*, als Gebäude Ez. 7, 24; *das Geweihete*, *Heilige* Nu. 18, 29.

מִקְדָּשׁ (*c.* -דַּשׁ, mit *suff.* מִקְדָּשִׁי, -שֵׁנוּ, -דָּשְׁךָ, מִקְדָּשׁוֹ; *pl.* מִקְדָּשִׁים, *c.* מִקְדְּשֵׁי, mit *suff.* מִקְדָּשַׁי, מִקְדָּשֶׁיךָ) *m.* 1) *Heiligthum*, d. h. Ort, Haus, Stätte, die geheiligte Ex. 25, 8; Lev. 12, 4, *Tempel* Ez. 45, 4, nam. der Jehova's Dan. 11, 31, wof. auch 'מִ הַקֹּדֶשׁ Lev. 16, 33, 'מִ אֱלֹהִים 21, 12, 'מִ יְיָ Nu. 19, 20, doch auch vom nicht jehovischen Tempel Am. 7, 13. Der pl. steht zuw. auch, um die heiligen Stätten, Hallen Ez. 21, 7; Ps. 68, 36; 74, 7, die heil. Geräthe Jer. 51, 51, die heil. Geheimnisse Ps. 73, 17, u. s. w. zu bezeichnen. Auch von den Tempeln der Heiden, als der Tyrer Ez. 28, 18, v. בָּמוֹת Am. 7, 9. — 2) *das sich als* קָדוֹשׁ *Zeigen*, v. Jehova, den die Vergehungen beleidigen Jes. 8, 14; *Gegenstand des Heilighaltens*, Ez. 11,

16 *ich bin ihnen nur ein wenig heilig*, insofern die Hauptstücke des Cultus weggefallen.

מַקְהֵל (nur *pl.* מַקְהֵלִים; v. קָהַל) *m. Versammlung, Chor* Ps. 26, 12.

מַקְהֵלָה (nur *pl.* ־לוֹת) *f.* dass. Ps. 68, 27.

מַקְהֵלֹת (=־לוֹת; *Versammlungsstätte*) *n. p.* eines Lagerplatzes in der Wüste Nu. 33, 25.

מִקְוֵא s. מִקְוֶה 3.

מִקְוָה (v. קָוָה) *f. Sammelort des Wassers, Wasserbehälter* Jes. 22, 11.

מִקְוֵה s. מִקְוֶה.

מִקְוֶה (c. מִקְוֵה, v. קָוָה) *m.* 1) *Hoffnung, Vertrauen*, אֵין מ׳ *es ist keine Hoffnung* 1 Chr. 29, 15, יֵשׁ מ׳ Esr. 10, 2 *es ist H.; Gott* heisst dah. מ׳ יִשְׂרָאֵל *die Hoffnung Israels*, d. h. worauf es hoffend schauet Jer. 14, 8; 17, 13; 50, 7. — 2) *Ort der Versammlung, An-*, des Wassers Gn. 1, 10; Ex. 7, 19; Lev. 11, 36. — 3) nach der masor. Punktation nur in der Stelle 1 Kö. 10, 28 u. in der Parallelstelle 2 Chr. 1, 16, wo מִקְוֵא für מִקְוֵה steht. Aber in beiden Stellen erscheint das Wort schon darin als unregelmässig, dass das zweite מ׳ im abs. מִקְוֵה, מִקְוֵא lautet, wenn man nicht annehmen will, dass zu dem zweiten מִקְוֵה eig. הַסּוּסִים zu ergänzen ist; vgl. שִׁפְעַת 2 Kö. 9, 17 = שׁ׳; וְאַדִּירֵי עָם Ps. 16, 3 = וְא׳ הָאָרֶץ. Die Masora mag entw. an *Zug*, *Trupp* gedacht, v. Händlern u. Rossen, od. es in Bdtg. *Gespinnst* gefasst haben (so viele jüd. Ausleger). Aber gegen jene Auffassung spricht die Wortstellung in 2 Chr. l. c. und gegen diese der ganze Zus.hang. Besser ist dah. mit den alten Uebersezzern (LXX, Vulg., Syr., Ar.) an den Namen einer Stadt od. Gegend zu denken u. מִקֹּוא, מִקּוֹהַ *aus Koa* od. *Coa* (Vulg.) zu lesen (קוֹא, קוֹהַ), was eine Stadt od. Landschaft in der Nähe Aegyptens gewesen sein mag, wo isr. Händler des Pferdehandels wegen sich aufhielten u. dens. zwischen Aeg. u. den syr. Ländern vermittelten. *Koa* mag auch der Name einer äthiop. Gegend gewesen sein, viell. mit קַו־קַו (d. h. Kuku) Jes. 18, 2 ident., wie in der That قُوَّا (s. Gol. p. 198 c) als Name einer Gegend vorkommt.

מָקוֹם (c. מְקוֹם, mit *suff.* מְקוֹמִי, ־מֵנוּ, ־מְךָ, ־מוֹ u. s. w.; *pl.* מְקוֹמוֹת, mit *suff.* ־תָם, ־תֵיכֶם; von קוּם) *m.* (fem. nur Hi. 20, 9, hingegen bezieht sich Gn. 18, 24 das fem. auf עִיר) eig. *Ort*, wo man steht, weilt; *Platz* Gn. 1, 9; Lev. 4, 12; Jos. 1, 3, *Aufenthaltsort* Gn. 24, 23 25, *Stelle* Nu. 23, 13 27, *Wohnort* Dt. 1, 33, *Raum* Ri. 20, 36, *Ehrenplatz* 1 S. 27, 5, *Stand* 1 Kö. 8, 21, *Wohnstätte* 2 Kö. 6, 9; *feste Stätte* 1 Chr. 17, 9; *Verwesungsstätte* Koh. 3, 20; *Grundbesitz* Jes. 5, 8; *leerer Platz* 28, 8; Jer. 7, 32; *Quell, Ursprung, Fundort* Hi. 28, 1 = מוֹצָא; *Ortschaft* Gn. 18, 26; 19, 14; 32, 3, *Landschaft* Esr. 8, 17; bildl. *Stillstand* Hi. 16, 18; *Stellung*, d. h. Stand, Seelenzustand, Fassung Koh. 10, 4. כָּל־מ׳ *allenthalben* Spr. 15, 3. Vor dem Relat. אֲשֶׁר steht מְקוֹם um die örtl. Beziehung auszudrükken *da wo, wo* Lev. 4, 33; 14, 13, und mit folg. NW. *anstatt*, loco Jes. 33, 21.

מָקוֹר (c. מְקוֹר, mit *suff.* מְקוֹרְךָ, מְקוֹרוֹ, v. קוּר II) *m. Quell*, eig. das durchsikkernde, quellende Wasser Spr. 25, 26, Wachsthum fördernd Hos. 13, 15; *Quellort, Brunnen*, מ׳ דָּמִים *Quell des Blutes* Lev. 12, 7, d. h. die weibl. Schaam, מָקוֹר allein 20, 18, auch als Bild der Zeugung, Ehe Spr. 5, 18; *Born*, aus dem das Völkermeer quillt Jer. 51, 36, wie überh. Wasser als Bild der wogenden Volksmenge gilt; *Ort der Abstammung* od. *Stammvaterschaft, Nachkommenschaft* (vgl. Nu. 24, 7; Neh. 2, 9) Ps. 68, 27, wie בּוֹר Jes. 51, 1 und מְכֹרָה Ez. 16, 3; bildl. v. חַיִּים Ps. 36, 10, חָכְמָה Spr. 18, 4; *Quellort* v. דִּמְעָה, d. h. Auge Jer. 8, 23.

מִקָּח (v. לָקַח) *m. das Nehmen, An-* 2 Chr. 19, 7, später: *Ankauf*, ggs. מִמְכָּר.

מַקָּחָה (nur *pl.* ־חוֹת; v. לָקַח) *f.* eig. was man kauft, dah. *Waare* Neh. 10, 32, während מִמְכָּר *Verkäufliches* bedeutet.

מִקְטָר (c. ־טַר, v. קָטַר I) *m. Räucherungsstätte*, dah. Apposition zu מִזְבֵּחַ Ex.

30, 1 (Trg., *Rashi*, *Kimchi*), nicht *das Räuchern* (*Ibn Esra*).

מִקְטֶרֶת (mit *suff.* מִקְטַרְתּוֹ; v. קָטַר I) *f. Räucherungsgefäss* Ez. 8, 11; 2 Chr. 26, 19.

מְקֻטֶּרֶת s. *Pi.* zu קָטַר I.

מָקַל (ungbr.) *intr. sprossen*, *hervorschiessen*, von Ast, Ruthe, Spross, äth. በቀል, ar. بقل (hervorkommen, -sprossen), syr. ܦܩܠ dass. Es ist mithin מָקַל s. v. a. בָּקַל, das in בַּל (zu בּוּל Jes. 44, 19) zus.gezogen ist; vgl. äth. bakual, Spross, Reis, Ruthe, ar. بَقْل Ruthe, Baum, syr. ܦܩܠܐ *Stock*. Dav. מַקֵּל. Die Bdtg. *stossen*, *schlagen* ist, wie man aus dem Aeth. sieht, nur denominativ. Eine Ableitung v. נָקַל = נָגַל ist ebenso zu verwerfen, wie eine Vergleichung mit baculus, *βακτήριον*.

מַקֵּל (c. מַקַּל neben מַקֵּל, mit *suff.* מַקְלוֹ, מַקֶּלְכֶם; *pl.* מַקְלוֹת, cod. sam. Ex. 12, 11 מַקְלֵיכֶם v. pl. מַקְּלִים; aus מַמְקֵל) *m.* eig. *Ast*, *belaubter Zweig* Jer. 48, 17, dah. *Stab*, *Stock*, zum Wandern Gn. 32, 19; Ex. 12, 11, zum Schlagen Nu. 22, 27; 1 S. 17, 40, der Hirten Zach. 11, 10 14; מַקֵּל יָד *Stab der Hand*, d. h. Gerte, Stöcklein, womit man die Thiere antreibt Ez. 39, 9; bildl. wie בּוּל (Jes. 44, 19) v. Götzen Jer. 3, 9 (מ' ist für מִקֵּל zu lesen). Von der Rhabdomantie d. h. dem Achten auf den Fall gerade aufgestellter od. geworfener Stäbe als Wahrsagerei Hos. 4, 12.

מִקְלוֹת (v. קָלָה II u. = קָלוֹן; *Schmach*, *Schande*, *Verachtung;* der pl. dient zur Bezeichnung des abstr. Begriffes) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 32; 27, 4.

מִקְלָט (v. קָלַט, mit *suff.* מִקְלָטוֹ) *m.* eig. Ort der Aufnahme (eines Flüchtigen), dah. *Asyl* Nu. 35, 12 15; Jos. 20, 3, עִיר מ' *Asylstadt* Nu. 35, 25 26 27 28 32.

מִקְלַעַת (*pl.* מִקְלְעוֹת, *c.* מִקְלְעוֹת; v. קָלַע II einschneiden, -tiefen) *f. eingeschnittene*, *-getiefte Arbeit* 1 Kö. 7, 31, wie auf altägypt. Denkmälern, also nicht Hautrelief (Vulg.). So v. כְּרוּבִים 1 Kö. 6, 29 32, פְּקָעִים u. פְּטוּרֵי צִצִּים 6, 18.

מְקַנֵּא (v. קָנָא I = קָנֵא n. d. F. מְדַוֶּה, מְטַוֶּה) *m. Eifer*, *-sucht*, als Apposition zu קִנְאָה Ez. 8, 3.

מִקְנָה (*c.* מִקְנַת, mit *suff.* מִקְנָתוֹ, von קָנָה) *f. Eigenthum*, *Besitz*, eig. Erworbenes Gn. 23, 18; *Preis der Erwerbung*, *des Kaufes*, dah. *Preis* Lev. 25, 16 51; *Ankauf* 27, 22. סֵפֶר הַמִּ' *Kaufbrief*, *-dokument* Jer. 32, 11 12 14 16, was in סֵפֶר חָתוּם u. סֵפֶר גָּלוּי zerfiel; מִקְנַת כֶּסֶף *das Erworbene um Geld*, von gekauften Sklaven Gn. 17, 12 13 23 27, von den יְלִידֵי בַיִת *Hausgebornen* verschieden.

מִקְנֶה (*c.* מִקְנֵה, mit *suff.* מִקְנֵהוּ, ־ֵהוּ, ־ֶךָ, ־ֵיהֶם, ־ֵיכֶם, ־ַיִךְ, מִקְנֶיךָ; *pl.* mit *suff.* מִקְנֵי, מִקְנֵךָ, was auch Dehnung des Sing. sein kann) *m.* 1) (v. קָנָה I = קָנָא, s. מְקַנֵּא) *Eifer*, *Gluth*, מִקְנֶה אַף (so für מְקַנֵּא zu lesen) *glühender strafender Eifer*, Hi. 36, 33 *eifernder Zorn wider* עוֹלָה (was viell. = עַוְלָה). מ' אַף ist wie קִנְאָה חֵמָה (Zach. 8, 2) Begriffssteigerung. — 2) (v. קָנָה II) eig. Erworbenes, Besitz, Eigenthum, gew. *Heerde*, *Viehstand* Dt. 3, 19; Jer. 9, 9, neben קִנְיָן Ez. 38, 12 13, רְכוּשׁ 1 Chr. 28, 1, spec. *Kleinvieh* u. s. w., verschieden v. בְּהֵמָה, חֲמֹרִים u. s. w. Gn. 16, 16; 47, 17, auch allgemein Ex. 9, 3; Hi. 1, 3. אִישׁ מ' *Hirte*, *Viehzüchter* Gn. 46, 32; אֶרֶץ מ' *Land für Viehweide* Nu. 32, 1 4; phön. מקנא *Hausthiere* (Mass. 15); vgl. *κτῆνος* v. *κτᾶσθαι*; ovis mit ops zus.-hängend; syr. ܩܢܝܢܐ, ar. مَال. — 3) *Ankauf*, *Erwerb* Gn. 49, 32.

מִקְנֵיָהוּ (*Jah ist Eifer*, v. מִקְנֶה I) *n. p. m.* 1 Chr. 15, 18.

מִקְסָם (*c.* ־סַם, v. קָסַם) *m. Wahrsagung*, מִקְסַם חָלָק *Wahrsagung der Schmeichelei* Ez. 12, 24 (חֲלַק NW.); 13, 7; *heidnische Gebräuche* Jes. 2, 6 (מִקְסָם für מִקֶּדֶם).

מָקַץ (v. קָצַץ n. d. F. מָסַךְ; *Grenzstätte*) *n. p.* einer sonst unbekannten Ortschaft 1 Kö. 4, 9, wo Al. מִכְמָשׂ hat.

מִקְצוֹעַ (*pl.* ־עוֹת u. ־עִים, v. קָצַע) *m. Kante*, *Ecke*, *Winkel* Ex. 26, 24; 36, 39; Neh. 3, 19-24; v. dem einspringenden

Winkel an der östlichen Seite des Zijjon 2 CHR. 26, 9; Ez. 46, 21 22.

מַקְצֻעָה (*pl.* מַקְצֻעוֹת; v. קָצַע) *f.* Instrument zum Formen durch Schneiden od. Schnitzen, dah. *Hobel*, *Schnitzmesser* JES. 44, 13, trg. אִזְמֵל (σμίλη).

מִקְצֹעָה (*pl.* ־עֹת) *f.* s. v. a. מִקְצֹעַ Ex. 26, 23; 36, 28; neben dieser Form steht einm. מְהֻקְצָעָה, *pl.* מְהֻקְצָעוֹת Ez. 46, 22.

מִקְצָת (mit *suff.* מִקְצָתָם, v. קָצָה abschneiden, -theilen) *f.* s. v. a. קְצָת (vgl. לְבוּשׁ u. מַלְבּוּשׁ) 1) *Ende*, bei Zeitbestimmungen als Adv.-Acc. *zu Ende* DAN. 1, 15 18. — 2) *Theil*, dah. vor NW. *ein Theil von*, *einige* 1, 2 5; NEH. 7, 70.

מקק (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. מָכַךְ, מָגַג, מוּג *zerfliessen*, *-gehen*, *-stieben*, dav. מַק.

Nif. נָמַק (3 *pl.* נָמַקּוּ, 2 *pl.* נְמַקֹּתֶם; *part.* *m. pl.* נְמַקִּים; *fut.* יִמַּק) *zerflossen sein*, *vergehen*, *auseinanderstieben*, v. Sternenheer JES. 34, 4; *verwesen*, von den menschl. Gliedern ZACH. 14, 12; *untergehen*, von Menschen LEV. 26, 39; *eitern*, v. Wunden Ps. 38, 6; *hinsiechen* Ez. 24, 23; 33, 10.

Hif. הֵמַק (*inf. c.* הָמֵק) *zerfliessen*, *siechen lassen* ZACH. 14, 12.

מִקְרָא (*pl. c.* מִקְרָאֵי, mit *suff.* מִקְרָאֶהָ; v. קָרָא I) *m.* 1) *Zus.rufung*, *Versammlung*, *Fest-*, gew. mit קֹדֶשׁ verbunden, theils als Bezeichnung des vor der Stiftshütte versammelten Volkes, theils *Feier* Ex. 12, 16; LEV. 23, 3 7 8; NU. 28, 18; קָרָא מ׳ *eine Festversammlung berufen* JES. 1, 13; *Gemeinden* 4, 5. — 2) *das Vorlesen*, *die Vorlesung*, *die vorzulesende Schrift*, NEH. 8, 8.

מִקְרֶה (*c.* ־רֵה, mit *suff.* מִקְרֶהָ; von קָרָה I) *m.* *Begegniss*, *Zufall*, RT. 2, 3 *da traf ihr Zufall*, d. h. da traf es sich ihr; 1 S. 6, 9; 20, 26; *Schicksal*, *Verhängniss* KOH. 2, 14 15; *blindes Ungefähr*, *zufälliges Geschick* 3, 19; 9, 2 3.

מְקָרֶה (v. קָרָה II im Pi.) *m.* eig. das Bälkende, dah. *Gebälk* KOH. 10, 18.

מְקֵרָה (v. קָרַר) *f.* *Kühlung* RI. 3, 20 24.

מִקְשָׁה *f.* 1) (v. קָשָׁה fest-, zus.drehen, winden, drechseln, eig. fest machen, vgl. קָשַׁר, חָזַק, חִיל u. a.) *gedrehte*, *gewundene Arbeit*, *Gedrechseltes*, *Gerundetes* Ex. 25, 18 31 36; 37, 7 17 22; NU. 8, 4; 10, 2. — 2) (von קָשָׁה = קָשָׁא) *Gurkenfeld*, worin מְלוּנָה JES. 1, 8; hierher gehört JER. 10, 5 *wie die* (Priap-) *Säule* (über die Priapbilder vergl. den apokr. Brief Jerem. V. 20) *im Gurkenfelde*, die wegen nachlässiger Bewachung auch sonst verspottet wird (s. *Selden*, de Diis Syr. p. 300).

מִקְשֶׁה (v. קָשָׁה 2) *m.* s. v. a. מִקְשָׁה 1 Gekräuseltes, v. Haaren u. als genit. zu מַעֲשֶׂה *Lockenwerk* JES. 3, 24.

מַר (v. מָרַר II) 1) *adj. m.* (*pl.* מָרִים, *c.* מָרֵי), מָרָה (einm. מָרָא, *c.* מָרַת) *f.* *bitter*, v. Geschmack, ggs. מָתוֹק, sbst. *das Bittere* SPR. 27, 7; JES. 5, 20; v. לַעֲנָה SPR. 5, 4; מַיִם Ex. 15, 23; NU. 5, 24 27; übertr. (als adj. und sbst.) auf נֶפֶשׁ: *bekümmert*, *gereizt*, *erbittert* 1 S. 22, 2; JES. 38, 15; HI. 7, 11; 10, 1 von Seelenschmerz, Herzensnoth; *verzweifelt* RI. 18, 25; 2 S. 17, 8; v. מָוֶת *schrecklich* 1 S. 15, 32; KOH. 7, 26; *bitterlich*, d. h. *heftig*, v. Weinen JES. 33, 7, v. d. Klage Ez. 27, 31, v. קוֹל ZEF. 1, 14, צְעָקָה GN. 27, 34; *verderblich*, v. Handlungen, = רַע JER. 2, 19; *heftig*, *wild*, v. einem Volke HAB. 1, 6; *feindselig*, v. דָּבָר Ps. 64, 4, u. in ähnl. Bdtgen. Sonst noch sbst. *Untergang*, *Verderblichkeit*, im pl. NU. 5, 18 19 24 27, wo einm. cod. sam. מְאָרִים für מָרִים hat. Als adv. Ez. 27, 30. — 2) (v. מָרַר I w. s.) *m.* *Tropfen* JES. 40, 15.

מֹר (auch מוֹר geschrieben, vor Mak. מָר־, mit *suff.* מוֹרִי; v. מָרַר I) *m.* eig. s. v. a. מַר 2 Tropfen, d. h. das aus einem der Akazie ähnl. Baume Ausfliessende. Danach: *Myrrhe* (μύῤῥα aus phön. מֹרָא entstanden), als fester Stoff zur heil. Räucherung Ex. 30, 23, angezündet zur Durchduftung des Lagers SPR. 7, 17, der Kleider Ps. 45, 9, der Sänfte HL. 3, 6; zu Salben verwendet EST. 2, 12; auch als fliessender Saft, מ׳ עֹבֵר *thränende M.* HL. 5, 5 (vgl. ar. عابر) = מָר־דְּרוֹר Ex. 30, 23, d. h. σταχτή, die der πλαστή vorgezogen wird (Theophr. h. pl. 9, 4;

Plin. h. n. 12, 15, 35; Diosc. mat. med. 1, 74).

מָרָא I (*part. f.* מוֹרְאָה) *intr.* = מָרָה I *widerspenstig, mürrisch, widersetzlich sein* Zef. 3, 1, auf בֵּית הַמֶּרִי zielend, wenn es nicht für מוֹרָיָה steht, was zum Unterschied v. מוֹרָה (Ri. 13, 5) nothwendig scheint. Hieron. hat מַרְאָה gelesen, was keinen erträglichen Sinn giebt, es sei denn dass man es als part. fem. v. מָרֵא masc. (v. מָרָא I) ansieht.

מָרָא II (K. ungbr.) *intr. fliegen, fortschweben*, aram. מְרָא = פְּרַח, dah. talm. מַמְרִיאֵי יוֹנִים (die Tauben fliegen lassen) = מַפְרִיחֵי יוֹנִים.

Hif. הִמְרִיא (*fut.* יַמְרִיא) *fliegen, schwingen machen*, Hi. 39, 18 *zur Zeit da er schwingen macht* (sc. כְּנָפַיִם) *in die Höhe.*

מָרָא III (ungbr.) *intr. hohl, bauchig, beutel-* od. *schlauchartig sein*, v. Magen od. Kropf, wie auch sonst die Bezeichnungen für Magen, Bauch, Kropf von solchem Verbalbegriffe ausgehen, vgl. קֶרֶב, ar. قُرْقُب *Bauch*, trg. קוּרְקְבָן *Magen* u. *Kropf*, قارب *Nachen*, قِرْبَة *Schlauch*, قِرَاب *Scheide*. Dav. מֻרְאָה (מֻרְאָ).

מָרָא IV = מָאַר zu מַמְרֶאֶת Lev. 13, 51 52 in cod. sam. für מַמְאֶרֶת.

מָרָא *adj. f.* v. מַר als *n. p. f.* Rt. 1, 20.

מָרֵא (ungbr.) *intr.* s. v. a. בָּרֵא *gefüllt, voll sein*, mit מָלֵא ident., dah.: *fett, genährt, gemästet sein*, dav. (n. E.) מְרִיא; *fruchtbar sein*, dav. n̄. p̄. מֵרוֹן, מְרָאוֹן, מֵרוֹן; übertr. *stark, rüstig, kräftig, fest sein*, dav. מְרִיא u. n. p. מַמְרֵא. Der St. מָרָה zu מוֹרָה Hi. 36, 22 und n. E. auch zu Ps. 9, 21 hat ebenf. diese Bdtg., vgl. ar. مَرُا, مَرِيَ (fett, stark sein) u. die übrigen Gruppen unter בָּרֵא u. s. die Vergleichung mit den aussersemit. Wurzeln in *Fürst*, Conc. s. v.

מָרֵא (eig. *Part. m.* v. מְרֵא, mit *suff.* מָרְאִי Dan. 4, 16 21 K'tib, wof. K'ri מָרִי mit ausgestossenem Alef) *aram. m.* eig. *Mann*, wie hebr. גֶּבֶר u. אִישׁ, lat. vir, v. der Stärke benannt, wie ar. مَرْءٌ, مِرْءٌ, مُرْءٌ bestimmt *Mann* heisst; gewöhnlich jedoch *Herr* Dan. 2, 47; 5, 23, trg. מָרֵי, sonst auch מָר, מָארֵי, מָרֵי, syr. ܡܳܪܝ, ܡܳܪܳܐ. S. מוֹרָה 3.

מֹרָא s. מוֹר.

מֹרָא s. מַרְאָה.

מְרֵא (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hebr. מָרֵא, nam. in Bdtg. *kräftig, stark sein.* Dav. NW. מְרֵא.

מְרֹאד s. מְרֹאדַךְ u. מְרֹד.

מְרֹאדַךְ (dafür einm. מְרֹדַךְ, u. einm. בְּרֹאדַךְ) *n. p.* einer Kriegsgottheit der Babylonier, Mars, neben בֵּל Hauptgottheit Jer. 50, 2, wofür Jes. 46, 1 נְבוֹ vorkommt. Als Name einer Gottheit wird er, wie bei allen Völkern, zur Bildung von Eigennamen der Könige u. anderer Personen gebraucht, als בְּרֹאדַךְ בַּלְאֲדָן 2 Kö. 20, 12, מְרֹאדַךְ בַּלְאֲדָן Jes. 39, 1, אֱוִיל מְרֹדַךְ 2 Kö. 25, 27; Jer. 52, 31, wie auch in den nur bei griech. und lat. Schriftstellern vorkommenden babylon. Königsnamen *Mesese-Mordak*, *Sisi-Mordak*, *Mardok Empad* u. a.

Was die Etymologie des Namens מ׳ anlangt, so soll es nach *Bohlen* aus skr. *martâk* od. *martâdaka* d. h. *Menschen-Verzehrer* (nämlich מְרֹד mrod od. בְּרֹאד, brôd, griechisch βροτ-ός Sterblicher, pers. merd = skr. marta, *Sterblicher, Mensch*, und ךְ- *Verzehrer* = skr. aç verzehren) zu erklären sein; Andere haben es aus pers. مرد (merd) *Mann* und گو (Held) od. گو (Herrscher) erklärt u. *Held der Männer* übersetzt. Indessen lässt es sich, der Sprache Babyloniens angemessen, auch aus מָרַד (*kühn, tapfer, kriegerisch sein*, wie ܡܪܕ? Barhebr. 407. 565) ableiten, woraus NW. מְרֹד mit der seltenen adjectivischen Endung ךְ- (s. גִּנְזַךְ) gebildet wurde, was zur Bezeichnung des Kriegsgottes Mars sehr gut passt, dah. es mit נִמְרֹד, dem gewaltigen Jäger,

dem Begründer u. Ausbreiter des assyrischen Reiches, identisch sein kann.

מְראֹדַךְ בַּלְאֲדָן s. בְּראֹדַךְ בַּלְאֲדָן.

מַרְאֶה (*pl.* מַרְאוֹת, v. רָאָה) *f.* 1) *Gesicht*, *Schau*- Nu. 12, 6, mit folg. genit. אֱלֹהִים Ez. 1, 1; 8, 3; 40, 2, theils s. v. a. חָזוֹן *Offenbarung*, theils das ideelle Schauen, wov. man hinterher noch das Bewusstsein hat; *Erscheinung* 1 S. 3, 15, als Wahrnehmung des Auges Dan. 10, 7 8, die erschrecken kann 10, 16. — 2) *Spiegel* Ex. 38, 8, ar. مِرْآة. — 3) s. מַרְאָה I.

מַרְאֶה (*c.* מַרְאֵה, mit *suff.* מַרְאֵהוּ, מַרְאֶהָ; *pl. c.* מַרְאֵי, mit *suff.* מַרְאֵינוּ, ־אַיִךְ, ־הֶן, ־אֵיהֶם, jedoch häufig mit dem Sing. construirt) *m.* 1) (mit עֵינַיִם als Ergänzung verbunden) *das Sehen*, *Besehen* (einer Sache) Lev. 13, 12, *das Er*-, *Anblicken* Dt. 28, 34; Ez. 23, 16, dah. bildl. מַרְאֵה עֵינַיִם Koh. 6, 9 *das was man mit Augen sieht*, d. h. was man hat; *der Schein* Jes. 11, 3. — 2) *das Aussehen*, *die äussere Gestalt*, die menschliche Gn. 12, 11; 24, 16, parall. תֹּאַר; *ansehnliche Gestalt* Jes. 53, 2; *das Aussehen der Gestalt* Dan. 1, 13, v. andern Sachen Lev. 13, 3 32; Gn. 2, 9; wie דְּמוּת, mit dem es oft ident. ist Ez. 1, 26. — 3) s. v. a. מַרְאָה *Erscheinung*, *Gesicht* Ex. 3, 3; Ez. 8, 4; 11, 24; Dan. 8, 16.

מֻרְאָה (v. einer männl. Form מֻרְא; v. מָרָא III) *f. Kropf*, der Vögel Lev. 1, 16, ar. مَرِيء, von der Beutelförmigkeit benannt.

מֵרְאוֹן (= מְרְאוֹן, v. מָרָא *fruchtbar sein; fetter*, *fruchtbarer Platz*) *n. p.* einer phönik. Ortschaft im Norden Palästina's, mit שִׁמְרוֹן verbunden in früherer Zeit ein kleines kan. Königreich, wie חָצוֹר, אַכְשָׁף und מָדוֹן (s. diese), später zum Sebûlûn-Gebiete (Jos. 19, 15) gehörig Jos. 12, 20. In der späthebräischen Periode hiess sie מֵרֹנוֹת (aus מֵרְאֹנוֹת zus.-gezogen), was LXX fälschlich מֵרְתוֹן, Josefos (j. Kr. 2, 20) מֵרוֹת gelesen, dah. *gent. m.* מֵרֹנֹתִי Neh. 3, 7; 1 Chr. 27, 30. In noch späterer Zeit hiess sie מֵרוֹן (aus מֵרְאוֹן zus.gezogen) od. בֵּית־מֵרוֹן, auf einer Anhöhe gelegen (Rosh ha-Shana 15 [a]), od. מֵירוֹן od. בֵּית מֵרוֹן (Rabba zu Ex. 5, 5; zu Hl. 8, 1). Sie wurde zu (Ober-) Galiläa (גָּלִיל) zum Kreise Tiberias (טְבֶרְיָה) gerechnet, und als in der Nähe von *Giskala* (גּוּשׁ חָלָב) gelegen soll sie mit reichen Olivenpflanzungen versehen gewesen sein (j. Shebi'it 9, 2 u. Midr. l. c.); im Sohar (Shemini und Ende ha-Asinû) heisst sie בֵּי מְרוֹנְיָא, wo angeblich die Sohar-Verfasser (Simon ben Jochai und sein Sohn El'asar) begraben liegen (Midr. zu Koh. 11, 2). *Gent. pl.* מְרוֹנָאֵי (Midr. Koh. l. c.). Zur Zeit des Binjamin von Tudela stand es noch und soll jetzt unter dem Namen مارون *Mârûn* existiren (s. Reise des Sheikh el-Khijari etc. Progr. v. *Tuch*, Lpg. 1850, 4). Es finden sich in dem jetzigen Bergdorf *Marûn*, 2 Stunden westlich v. Zafet, die Gräber v. Hillel u. Shammai, eine sehr alte Synagoge u. ein unbedecktes Bet ha-Midrash, u. alljährlich den 18. Ijjar wird hier am Grabe des Simon ben Jochai ein grosses jüdisches Freudenfest gefeiert, wozu Tausende jüdischer Waller aus Damask, Aleppo, Bagdad, Kahira u. Constantinopel kommen.

מַרְאֲשָׁה s. מְרֵאשָׁה.

מַרְאֵשָׁה s. מְרֵאשָׁה.

מַרְאָשָׁה s. מְרֵאשָׁה.

מְרֵאשָׁה (*Besitzthum*, v. רָאשׁ = יָרַשׁ, wie Mich. 1, 15 wirklich auf יָרַשׁ angespielt wird) *n. p.* einer v. Rechab'am befestigten Stadt in der Ebene (שְׁפֵלָה) des Juda-Gebietes, in deren Nähe ein Thal צְפָתָה 2 Chr. 14, 9 (mit צְפַת Ri. 1, 17 nicht zus.hängend) auslief (s. *Robins.* Pal. II S. 613) Jos. 15, 44, mit עֲדֻלָּם u. אַכְזִיב zus.gestellt (Mich. 1, 14 15), die ebenfalls in der Niederung Juda's lagen 15, 35 44 (vgl. 2 Mak. 12, 35 38); 2 Chr. 11, 8; 14, 8 9; Mich. 1, 15 steht dafür מָרֵשָׁה, 2 Mak. 12, 35 *Μαρασά* (מַרְאָשָׁה), *Jos.* Antt. 8, 10, 1 u. 12, 6, 6 *Μαρησά* (מַרְאֵשָׁה) u. *Μαρασσά* (מַרְאַשָּׁה). Sie lag 1½ röm. Meile südl. v. Eleutheropolis (*Robins.* II S. 693). Es steht für

מַרְאֲשֹׁת = מַרְאֲשָׁה, מַרְאֲשָׁה, u. der Stadtname מוֹרֶשֶׁת, מֹרֶשֶׁת, wie auch מֹרֶשֶׁת גַּת (s. d.) ist damit identisch, obgleich die Alten (*Hieron.* in seinem Comm. zu Mich.) es als verschieden ansehen.

מַרְאֲשֹׁת (n. d. F. מַרְחֶשֶׁת, nur *pl.* mit *suff.* מַרְאֲשׁוֹתֵיכֶם; v. רֹאשׁ) *f. pl. das was auf dem Haupte ist, Hauptschmuck, Krone* Jer. 13, 18; vgl. מְרַאֲשֹׁת.

מְרַאֲשֹׁת (nur *pl.* mit *suff.* מְרַאֲשֹׁתָיו, ־תָו, v. רֹאשׁ) *f. pl. Kopfgegend, -seite,* Gn. 28, 11 *zu seinem Kopforte,* d. h. *zu Häupten,* an dem Platz, wohin man sich mit dem Haupte legt; 1 S. 19, 13 16; 26, 7 11 16; 1 Kö. 19, 6. Hingegen ist st. c. pl. מְרַאֲשֹׁתַי 1 S. 26, 12 auf רֵאשֶׁת zurückzuführen.

מֵרַב (v. רָבַב n. d. F. מֵסַב; *Mehrung, Zuwachs*) *n. p. f.* 1 S. 14, 49; 18, 17 19.

מַרְבַד (nur *pl.* ־דִּים, wo Dag. lene in Bet wegen des Rêsh fehlt; v. רָבַד) *m. Teppich, Polster, Decke* Spr. 7, 16; 31, 22.

מַרְבֶּה (v. רָבָה; *c.* ־בֵּה) *m. die Grösse,* Jes. 9, 6 *der Grösse* (לְמַרְבֵּה) *der Herrschaft,* wo Andere unpassend לָם רַבָּה (*ihnen ist gross*) lesen; *Menge* 33, 23, was nicht zu פִּסְחִים im st. c. steht.

מִרְבָּה (seltne Form, v. רָבָה) *f. Vielheit,* Ez. 23, 32 *Vielheit zu fassen,* d. h. vielfassend; besser ist viell. מַרְבָּה (part. fem.) zu lesen u. auf den tiefen u. breiten Becher zu beziehen.

מַרְבִּית (v. רָבָה; mit *suff.* מַרְבִּיתָם) *f. Menge, Fülle* 2 Chr. 9, 6 (das הַחֵצִי 1 Kö. 10, 7 erklärend); *die grössere Anzahl* 2 Chr. 12, 29; 30, 18; *Anwachs* (soboles) 1 S. 2, 33, wenn nicht ebenfalls *Menge* zu übersetzen ist, auf die Nachkommen- u. Verwandtschaft bezogen; bildl. *Zins,* eig. Anwachs des Capitals Lev. 23, 37, vgl. gr. τόκος von τίκτω (gebären), lat. fenus v. feo; neuhebr. רִבִּית, syr. ܪܶܒܺܝܬܳܐ, ar. ربا, dass.

מֻרְבֶּכֶת (v. רָבַךְ) *f. Eingerührtes, -gemengtes* (durch Netzung), vom Backwerk Lev. 6, 14; 7, 12; 1 Chr. 23, 29.

מְרֻבָּע (v. denom. רָבַע) *m. das Geviert* Ez. 45, 2.

מִרְבָּץ (n. d. F. מַלְבֵּן, *c.* מִרְבַּץ, von רָבַץ) *m. Lagerort, -platz,* für Thiere, Heerden Zef. 2, 15; Ez. 25, 5.

מַרְבֵּק (v. רָבַק) *m. die Mast, das Mästen* (Trg., *Rashi, Kimchi*) 1 S. 28, 24; Jer. 46, 21; Am. 6, 4; Mal. 3, 20.

מָרַג (ungbr.) *tr.* 1) *zerdrücken, -reiben, -brechen,* v. der Dreschwalze, *zermalmen,* mit מָרַח, פָּרַךְ, פָּרַק zus.hängend; ar. مرج (ineinanderreiben, -mischen) mag den GB. v. der org. W. in אָ־רַג haben u. würde somit nicht hierher gehören. Identisch ist der St. נָרַג zermalmen, ar. نَوْرَج, von der Dreschwalze, und wie bei גָּדַף sodann übertragen *verlästern, -läumden* (s. נָרַג). — 2) *morden, durchbohren, -stossen, -stechen,* mit der org. W. in הָ־רַג zus.hängend; vgl. trg. נְרַג zerschneiden, dav. נַרְגָּא Axt; ar. مرج, wov. مريخ, zab. ܢܝܪܓ Mars; s. הָרַג. Dav. מוֹרַג, מוֹרָג.

מַרְגּוֹעַ (v. רָגַע) *m. Ruhe, Erholung* Jer. 6, 16.

מַרְגְּלֹת (n. d. F. מַרְאֲשֹׁת, v. רֶגֶל weitergebildet; nur *pl.* מַרְגְּלוֹת, *c.* ־גְּלוֹת, mit *suff.* מַרְגְּלֹתָיו) *pl. f.* eig. Fussgegend, Ort der Füsse, dah. *adv. zu Füssen* Rt. 3, 4 7 8 14; in der spätern Sprache *die Füsse* Dan. 10, 6.

מַרְגֵּמָה (v. רָגַם I) *f. Gefäss zum Steinewerfen, Schleuder* (LXX), dah. der sprichwörtl. Ausdruck für Verkehrtheit Spr. 26, 8 *wie das Binden des Steines an die Schleuder,* wodurch das Fortschleudern verhindert wird. Nach *Kimchi: wie ein Pack Edelsteine auf einen Steinhaufen* (מַרְ׳) *geworfen,* nach *Jos. Kimchi: wie das Einbinden eines Steines in ein Purpurstück* (מַרְ׳); aber die Deutung der LXX ist vorzuziehen.

מַרְגֵּעָה (v. רָגַע) *f.* s. v. a. מַרְגּוֹעַ Jes. 28, 12.

מָרַד (*p. pass.* מָרוּד, *inf. c.* מְרֹד, *fut.* יִמְרֹד) 1) *tr.* eig. s. v. a. מָרָה I *einstechen, -schneiden,* in Jem., dah. *widerstreben, verletzen,* Ausdruck des Sichsträubens

gegen Jem., mit acc. d. P. Gn. 14,4; Jos. 22, 19, dah. מֹרְדֵי־אוֹר Hi. 24, 13 *dem Lichte Widerstrebende* = לֹא־יָדְעוּ אוֹר 24, 16; vgl. skr. mrid, lat. mord-ere (wider Jem. stechen, in Jem. beissen); *weg-, verstossen, wegtreiben*, dah. *part. pass. pl.* מְרוּדִים, mit עֲנִיִּים verbunden Jes. 58, 7 *die verstossenen Armen.* Dav. מָרוּד. — 2) (mehr allg.) *intr. empörerisch, aufrührerisch, widerspenstig, -setzlich sein*, mit בְּ d. P. 2 Kö. 18, 20; Jes. 36, 5; Dan. 9, 9, später mit עַל Neh. 2, 19; 2 Chr. 13, 6; *heftig, hart, frech, tapfer, kühn sein*, in Ableitungen. Dav. מַרְדּוּת, מֶרֶד, מֹרֶד, מָרָד, n. p. מַרְדְּכַי, מְרֹדַךְ, מְרֹאדַךְ, נִמְרֹד.

Der St. מַ', dessen GB. aus ar. مَرَدَ, مَرَّدَ, syr. ܡܪܕ (absperren) klar ist, hat zur org. W. מַ־רַד, die sich auch in טָ־רַד u. anderwärts findet.

מְרַד (eig. part. für מָרֵד) *aram. adj. m.*, מָרָדָא (*def.* מָרָדְתָּא) *f. aufrührerisch, rebellisch* Esr. 4, 12 15.

מֶרֶד *m.* 1) *Widersetzlichkeit*, neben מַעַל Jos. 22, 22. — 2) (n. d. F. מֶלֶךְ; *Kühner, Held*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 17 18.

מְרַד (ungbr.) *aram.* s. v. a. hebr. מָרַד dav. NW. מְרַד, adj. מָרָד.

מְרַד *aram. m. Aufruhr, Empörung* Esr. 4, 19, neben אֶשְׁתַּדּוּר.

מֹרֶד (*c.*־מְרֹדְ) *m.* eig. *Kühnheit, Tapferkeit*, concr. *Tapferer, Kühner, Held*, als Bezeichnung des *Mars*, nur im n. p. מְרֹדַךְ u. weitergebildet in der Form ־מָרְדְּ in מָרְדְּכַי. Für מֹרֹד steht auch מְרֹאד.

מַרְדֵּה (v. רָדָה; *c.* מִרְדַּת) *f. Unterjochung* Jes. 14, 6, wo für מֻרְדָּף nach Trg. u. Parallelism מִרְדַּת zu lesen; der st. c. steht auch sonst vor dem zu ergänzenden Relativ (Jes. 29, 1; Hi. 18, 21; 29, 2).

מַרְדּוּת (v. מָרַד) *f. Widerspenstigkeit, -setzlichkeit* 1 S. 20, 30.

מְרֹדַךְ s. מְרֹאדַךְ.

מָרְדְּכַי (aus ־מָרְדְּ v. מֹרֹד *Mars* und der Endung ־כַי = dem arischen *ka*, die sonst *ak*, ־ךְ lautete, s. ־ךְ; *dem Mars geweiht*) 1) *n. p.* eines Mannes, dessen Geschichte im Buche Ester erzählt wird Est. 2, 5 flg. — 2) eines mit Zerubabel heimkehrenden Mannes Esr. 2, 2; Neh. 7, 7.

מֻרְדָּף (= מִרְדַּף) *m. Verfolgung, Vernichtung* Jes. 14, 6, wo jedoch besser מִרְדַּת (s. מַרְדֵּה) zu lesen.

מָרָה I (*part.* מוֹרֶה, *pl.* מֹרִים; *inf. abs.* מָרוֹ) *intr.* (nach gew. Annahme) *murren, verdriesslich sein* (*Fürst*, Conc. s. v.), in seiner organ. W. מַר־ה mit מַר (verdriesslich, gereizt, unwirrsch sein) in הִתְמַרְמַר (s. d.) und mit dem lat. mur in mur-mur ident., was dann in *widerspenstig, -setzlich sein, sich empören, verletzen* überging. Besser jedoch = מַר *heftig, herbe sein*, 2 Kö. 14, 26 *das Elend Israels war heftig* (herbe), vgl. NW. מְרִי (Hi. 23, 2) = מְרִיר, wie umgekehrt מָרַר Ex. 23, 21 in Bdtg. von מָרָה steht; *gegen Jem. heftig streiten*, wie im Arabischen, dah. מְרִי = מְרִיב im n. p.; *erregt sein*, dah. מֹרֶה adj. u. sbst. Die GB. wäre sonach *einschneiden, -stechen*, dah. (wie in מָרַד, u. syr. auch ganz gleich מְרַד heftig, kühn, herbe sein) *wider etw. stechen, sich widersetzen, gegen etw. aufgeregt sein*, gew. *murren, widerspenstig sein*, mit acc., etw. *verachten, -werfen* Jer. 4, 17; Ps. 105, 28 und häufig in der Formel מָרָה אֶת־פִּי פ' *dem Befehle Jm.'s widerstreben* Nu. 20, 24; 1 S. 12, 15; Kl. 1, 18; selten mit בְּ Hos. 14, 1; Ps. 5, 11 od. abs. Dt. 21, 18 20, neben מֵאֵן Jes. 1, 20, wie auch ar. مَرَى verneinen, -weigern bedeutet. מֹרְאָה Zef. 3, 1 kann entw. auf מָרָא I = מָרָה I zurückgeführt od. als = מוֹרִיָּה gedacht werden. Dav. מְרִי, מֹרֶה.

Hif. הִמְרָה (*part. m. pl.* מַמְרִים; *inf.* הַמְרוֹת, mit לְ verk. לַמְרוֹת; *fut.* יַמְרֶה, *ap.* יַמֶר) mit acc. *beleidigen* Ps. 78, 17; 106, 33, *verletzen* 78, 40; 107, 11, *reizen*, הִמְ' עֵינֵי פ' *die Augen Jmd.'s beleidigen* Jes. 3, 8; *mit Widerspenstigkeit handeln, gegen J.* mit עִם Dt. 9, 7, acc. Jos. 1, 18; 1 S. 12, 14; Ez. 5, 6 od. בְּ 20, 13 21; Neh. 9, 26; Ps. 106, 43; *hadern, streiten* Hi. 17, 2 (wo das Dag. in מְ Dag. dirimens ist).

מָרָה II (ungbr.) *tr.* s. v. a. בָּרָה *abschneiden*, *-scheeren*. Dav. מוֹרָה 2.

מָרָה III (ungbr.) *intr.* s. v. a. מָרָא (s. d.) *dick*, *fett*, *stark sein*, übertr. *stark*, *kräftig*, *rüstig sein; herrschen*, *Gewalt haben*. Dav. מוֹרֶה und n. p. מְרָיִם, מָרֵת (מְרָתַיִם), מָרוֹת.

מָרָה IV (ungbr.) *tr. weissagen*, *verkünden*, mithin = אָ־מַר in diesem Sinne, vgl. äth. מרי weissagen. Dav. n. p. יַמְרַי (יִמְרָיָה), יִמְרָה, מְרָיָה, מְרָיוֹת.

מָרָה (v. מָרַר; *Bitterbrunnen*) *n. p.* eines Bitterbrunnens auf der sinaitischen Halbinsel Ex. 15, 23; Nu. 33, 8 (*Burkh.* Reisen etc. deutsch S. 777 u. 1071).

מֹרָה (v. masc. מֹר; v. מָרַר) *f. Betrübniss*, *Kummer* Spr. 14, 10.

מֹרָה (v. מָרָה I) *adj. m.*, מֹרָה *f. unmuthig*, *verstimmt*, *widerstrebend*, *unangenehm*, auch sbst. Gn. 26, 35 *die Verstimmung des Geistes*.

מָרוּד (*pl.* מְרוּדִים, v. מָרַד n. d. F. גְּמוּל) *m. Verstossung*, *-folgung*, *Elend* Kl. 1, 7 (LXX); 3, 19, neben עֳנִי.

מֵרוֹז *n. p.* einer Ortschaft in אֶרֶץ הַגָּלִיל (1 Kö. 9, 11) in einer v. Kanaʿaniten gemischt mit Israeliten bewohnten Gegend, nicht weit v. קֶדֶשׁ נַפְתָּלִי, mithin in der Nähe des Sees מֵרוֹם Ri. 5, 23. Es ist dah. möglich, dass es die Ortschaft מֵרוֹם (*Hochstätt*) ist, die dem See erst den Namen gegeben. Die jüdischen Bewohner dieses Ortes weigerten sich, während des Kampfes mit Sisra die Israeliten zu unterstützen, u. gewährten besiegten Kanaʿaniten Zuflucht.

מָרוֹחַ (c. מְרוֹחַ, v. מָרַח) *adj. m. zerrieben*, *-drückt*, v. den Hoden Lev. 21, 20, eine Art Castration.

מָרוֹם (v. רוּם n. d. F. מָקוֹם, *c.* מְרוֹם; *pl.* מְרוֹמִים, *c.* ־מֵי, mit *suff.* מְרוֹמָיו) *m.* 1) *hoher Ort*, *Hochpunkt*, dah. מְרוֹמֵי שָׂדֶה Ri. 5, 18 *die gebirgigen Gefilde*, מְרֹמֵי קָרֶת Spr. 9, 3 14 *Hochpunkte der Stadt*, 8, 2 *auf dem Gipfel der Hochpunkte am Wege;* dah. *Felsenfeste* Jes. 33, 16; מ׳ הָרִים 37, 24 *die höchste Berges-Höhe* = מ׳ קִץ ib. *die äusserste Höhe;* מ׳ עֹז *hohes Festungswerk* Jer. 51, 53; הַר מ׳ יִשְׂרָאֵל Ez. 17, 23 *Berg der Höhe Israels*, d. h. der hochragende B., der Zijjon; auch = הַר Jer. 31, 12, dah. mit צִיּוֹן verbunden. Uebertragen a) *Himmel*, als Höhe 1 S. 22, 17; Jes. 24, 18; Jer. 25, 30, = מַעַל Hi. 31, 2, dah. Gott אֱלֹהֵי מ׳ Mich. 6, 6 u. die Sterne (als lebend gedacht) צְבָא הַמ׳ Jes. 24, 21 genannt sind; *himml. Macht*, *Engel* Hi. 25, 2; Jes. 57, 15 *eine Höhe* (d. h. den unerreichbaren Himmel) *und ein Heiligthum* (קָדוֹשׁ als sbst. wie 58, 13) *bewohne ich*. b) *Vornehmheit*, von Babel Jes. 26, 5, concr. *Vornehmer* 24, 4. c) *Ehrenstelle*, *Würde*, *hohes Amt* Koh. 10, 6. — 2) *adv.* (eig. acc. des NW.) *in der Höhe* Jes. 22, 16 (d. h. auf dem Zijjon); *hoch;* מ׳ מִן *höher als* Jer. 17, 12; *nach der Höhe* Jes. 37, 23; 40, 26; *weit*, *fern* Ps. 10, 5; *stolz*, *übermüthig* 56, 3.

מֵרוֹם (v. רוּם n. d. F. מִשּׁוֹט, *Hochstätt*) *n. p.* einer vermuthlich hochgelegenen Ortschaft im Norden Palästina's, mit מֵרוֹן (s. d.) u. מֵרוֹז (s. d.) identisch, dah. מֵי־מֵרוֹם (*das Wasser von Merom*) *n. p.* eines See's daselbst, im Norden des כִּנֶּרֶת nahe den Jordanquellen Jos. 11, 5-7, b. d. Phönikiern als Gottheit Μηρουμος verehrt (Sanch. p. 16); später hiess er מֵי סַמְקָא (Samochonitis) od. יַמָּה שֶׁל סִבְכִי (Bechorot 51 [a]).

מֵרוֹן s. מְרָאוֹן.

מְרוֹן s. מְרָאוֹן.

מֵרוֹץ (v. רוּץ n. d. F. מֵרוֹז, מֵרוֹם) *m. der Lauf*, Koh. 9, 11 *nicht den Schnellfüssigen nützt der Lauf*.

מְרוּצָה (c. ־צַת, mit *suff.* ־צָתָם; *pl.* ־צוֹת) *f.* 1) (v. רוּץ) *der Lauf*, *das Laufen* 2 S. 18, 27, *das Hinwandeln*, *die Laufbahn* Jer. 23, 10, vgl. δρόμος (Ag. 20, 24) u. רוּץ (Spr. 1, 16), u. so Jer. 8, 6 K'ri *alle kehren wieder ihres Laufs*, d. h. fahren auf ihrer Laufbahn fort, wo K'tib מרוצות hat. — 2) s. v. a. מְרֻצָּה (v. רָצַץ) *Zermalmung*, *Bedrückung* Jer. 22, 17.

מְרוּקִים (mit *suff.* מְרוּקֵיהֶן) *m. pl.* s. v. a. תַּמְרוּקִים eig. *Einreibungen* (v. מָרַק = מָרַח) mit Salben u. wohlriechendem Oel,

um den Körper geschmeidig u. schön zu machen Est. 2, 12.

מָרוֹר s. מְרֹרִים.

מָרוֹת (*Herrschaft, Macht;* v. מָרָה III) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Mich. 1, 12.

מַרְזֵחַ (*c.* מִרְזַח; v. רָזַח) *m. Getön, Geschrei, Freuden-* od. *Jammerruf* Jer. 16, 5; Am. 6, 7; vgl. ar. رزج Ruf, Geschrei, مرزخ Ton, Schall.

מָרַח (*fut.* יִמְרְחוּ) *tr. zerreiben, -quetschen*, z. B. Feigenkuchen, um zerdrückt als Erweichungsmittel zu dienen, auf Pestbeulen gelegt Jes. 38, 21; *zerdrükken*, die Hoden, als eine Art Castration, dav. מְרוֹחַ; *einreiben, bestreichen* (in מָרַק) mit Oel, Fett u. Salbe, ar. مرغ, مرج.

מֶרְחָב (*pl. c.* מֶרְחֲבֵי; v. רָחַב) *m.* 1) *Platz, Ort, der weit ist, weiter Raum* Hab. 1, 6 (v. den weiten Räumen der Erde), dah. Ggs. v. Hürde, d. h. *das freie weite Feld.* — 2) bildl. *Freiheit* Ps. 31, 9; 118, 5, Ggs. צַר (Enge).

מֶרְחָק (v. רָחַק n. d. F. מֶרְכָּב, אֶשְׁכָּב; *pl.* מֶרְחַקִּים u. מַרְ־, *c.* מֶרְחַקֵּי) *m.* 1) *die Ferne, die ferne Gegend*, z. B. von Assyrien Jes. 10, 3, von dem Skythenland Jer. 5, 15; vollst. אֶרֶץ מ׳ v. Medien Jes. 13, 5; 46, 11; v. fernen Ländern überhaupt 8, 9; hingg. ist אֶרֶץ מַרְחַקִּים 33, 17 *ein weithin sich erstreckendes Land*, d. h. das nicht eingeengt ist; מִמֶּ׳ 17, 13 *von fern her*, d. h. in der Ferne; Jer. 31, 10. — 2) in dem n. p. בֵּית הַמֶּרְחָק (*Ort der Entfernung*) Name eines Gehöftes in der Nähe v. Jerusalem am Kidron 2 S. 15, 17.

מַרְחֶשֶׁת (v. רָחַשׁ *aufbrodeln*) *f. Tiegel*, d. h. Gefäss zum Aufbrodeln Lev. 2, 7; 7, 9.

מָרַט (*part. act. m. pl.* מֹרְטִים, *pass. f.* מְרוּטָה; *inf. c.* מָרְטָה; *fut.* אֶמְרֹט, אֶמְרְטָה) *tr.* 1) *ausraufen, -zausen*, das Barthaar, als schimpfliche Misshandlung, mit acc. d. P. Neh. 13, 25, u. des Gliedes Jes. 50, 6 od. מִן Esr. 9, 3; ar. مرط. — 2) *schleifen, schärfen, zücken*, ein Schwert, eig. *ab-, wegreiben*, den Rost, wie מָרַק (s. d.), Ez. 21, 14 16, neben חָדַד u. פָּתַח; מְרוּטָה לְהָכִיל 21, 33 *gefegt zum Würgen* (לְהָכִיל = הָאֲכִיל, mithin = לְטֶבַח). — 3) *abreiben, -schinden*, die Schulter, v. schwerem Lasttragen Ez. 29, 18.

Der GB. des St. ist eig. glatt, kahl machen, vgl. syr. ܡܠܰܛ (intr.), mithin mit מָלַט I ident., nur dass dieses intr. ist; die Bdtg. 2 u. 3 ist übertragen.

Nif. נִמְרַט (*fut.* יִמָּרֵט) *ausgezaust, -gerauft werden* Lev. 13, 40 41.

Pu. מֹרַט (*part.* מְמֹרָט) *polirt, blank werden*, von נְחֹשֶׁת 1 Kö. 7, 45, wofür in der Parallelstelle der Chronik מָרַק steht; *geschliffen werden* Ez. 21, 15 16, wo in מֹרָטָּה das Dag. als euphonisch zu betrachten ist, wie in נִתְּנוּ 27, 19. מוֹרָט Jes. 18, 2 7 ist epitheton ornans zu מְמֻשָּׁךְ u. steht entw. für מְמֹרָט in Bdtg. *glänzend* (eig. polirt) d. h. *schön* (vgl. שָׁפַר poliren u. schön sein), was zur Bezeichnung der Aethiopen passt, od. ist v. יָרַט herzuleiten. S. מוֹרָט.

מְרַט (*part. pass.* מְרִיט u. dieses dann in der 3. *P. pl.* מְרִיטוּ) *aram. tr.* = hebr. מָרַט Dan. 7, 4; talm. v. abgeschabten Gewändern.

מְרִי (*p.* מֶרִי, mit *suff.* מֶרְיְךָ, מִרְיָם; v. מָרָה I) *m.* 1) *Widersetzlichkeit, -spenstigkeit*, gegen Gottes Weisungen Jes. 30, 9; Dt. 31, 27; Neh. 9, 17, Israel heisst dah. בֵּית מ׳ Ez. 2, 5 8; 12, 2 3 9; 17, 12, בְּנֵי מ׳ Nu. 17, 25, od. מְרִי (*Abfall*) allein Ez. 2, 7; 44, 6; *Empörung*, gegen den König Spr. 17, 11; 1 S. 15, 23 *denn Sünde der Zauberei ist Auflehnung*, d. h. dieser gleich. — 2) *Hader, Streit*, s. v. a. מְרִיב, nur im n. p. מְרִי בַעַל (*Streit des Ba'al*, d. h. Ba'al ist Streiter, was aber auch als Streit wider Ba'al gedeutet wird) 1 Chr. 9, 40, wofür sonst מְרִיב בַּעַל. — 3) *Herbigkeit, Heftigkeit* Hi. 23, 2, trg. מְרִיר.

מְרִיא (*pl.* ־אִים, *c.* ־אֵי, mit *suff.* מְרִיאֵיכֶם, v. מָרָא) *m.* Name einer gewissen Stiergattung, neben שׁוֹר 2 S. 6, 13 u. בָּקָר 1 Kö. 1, 9 zu Opfern u. Gastmälern geschlachtet Jes. 1, 11; Am. 5, 22,

in der gebirgigen Gegend Bashan's heimisch Ez. 39, 18 u. als zahm dem כְּפִיר Jes. 11, 6, wie בָּקָר dem אַרְיֵה 11, 7 entgegengesetzt. Sie war nach *Saʿadja* u. *Ibn Balʿam* eine Art Büffel od. Auerochs, bubalus, v. der Stärke so benannt (*Ibn Esra*, Trg., Syr.). Die meisten Erklärer verstehen *gemästetes Kalb* (*Haja*), was jedoch nicht in den Zus.hang passt.

מְרִיב (c. מְרִיב, v. רִוב) *m. Hader, Auflehnung*, nur im *n. p.* מְרִיב בַּעַל 1 Chr. 9, 40, wofür ib. auch מְרִי בַעַל (s. d.) steht.

מְרִיבָה (c. ־בַת, *pl.* ־בוֹת, v. רִוב) *f.* 1) *Zank*, *Streit*, *Hader* Gn. 13, 8, *Auflehnung* Nu. 27, 14. — 2) *n. p.* eines Felsenbrunnens in der Wüste unweit des Sinai Ex. 17, 7; Ps. 95, 8 (mit Angabe des Grundes der Benennung), vollst. מֵי מְרִיבָה Nu. 20, 13 24; Dt. 33, 8; Ps. 81, 8; 106, 32, noch näher bezeichnet מֵי מְרִיבַת קָדֵשׁ *die Haderwasser zu Kadesh* (Barneʿa) in der Wüste Zin Nu. 27, 14; Dt. 32, 51, wof. Ez. 47, 19 u. 48, 28 der pl. מְרִיבוֹת steht. Dieses Meriba-Wasser ist mit *Ain el-Weibeh* (*Robins.*, Pal. III, 139 flg.) zu combiniren. Für מֵרִבְבֹת קֹדֶשׁ Dt. 33, 2 ist viell. מִמְּרִיבַת קָדֵשׁ zu lesen, was einen erträglicheren Sinn giebt.

מְרִי בַעַל s. מְרִי 2.

מְרָיָה (v. מָרָה IV; *Offenbarung Jah's*) *n. p. m.* Neh. 12, 12; vgl. יִמְרָה.

מֹרִיָּה (einm. מוֹרִיָּה 2 Chr. 3, 1) *n. p.* eines Hügels in Jerusalem, auf welchem der Tempel Salomo's erbauet wurde, vollst. הַר הַמֹּ׳ 2 Chr. 3, 1, wie *Josefos* (Antt. 1, 13, 1) ihn τὸ Μώριον ὄρος nennt, dah. ident. mit dem *Tempelberg* הַר בֵּית יי׳ Jes. 2, 2, später הַר הַבַּיִת genannt. Er mag in späterer Zeit dadurch, dass er mit der Oberstadt in Verbindung gesetzt worden ist, in den Ausdruck צִיּוֹן (s. d.) aufgegangen sein, zumal er ohnehin nicht sehr üblich war. Das Gebiet od. die Gegend um diesen Hügel, d. h. Jerusalem, heisst bei dem jehovistischen Erzähler Gn. 22, 2 אֶרֶץ הַמֹּרִיָּה *Gebiet des Morijja*, und der *Morijja* selbst heisst a. a. O. אַחַד הֶהָרִים *einer der Berge* und 22, 14 הַר יי׳; j. Trg. hat dah. auch zu 22, 2 geradezu טוּר מוֹרִיָּה. Von diesem frühzeitig, schon unter Abraham, geweiheten u. viell. zur Cultusstätte bestimmten Berge besagte ein altes Sprichwort: בְּהַר יי׳ יֵרָאֶה 22, 14 *auf dem Gottesberge wird* (Offenbarung) *geschauet*, was der Verfasser umdeutet, indem er ihm v. Abraham den Namen יי׳ יִרְאֶה (*Gott schauet*, d. h. trifft Fürsorge) geben lässt. Gestützt auf diesen Spruch und diesen Namen, wie auf 22, 8 u. 2 Chr. 3, 1 vgl. mit 1 Chr. 21, 18 22, hat man מ׳ als aus מָרְאֶה־יָהּ (*gezeigt von Jah*, d. h. angewiesen v. ihm) entstanden gedeutet. Allein wenn auch an eine Identificirung mit מוֹרֶה bei Sh'chem (Gn. 12, 6) nicht zu denken ist, wie Einige glauben (nach den LXX *Michaelis*, *Beck*), so scheint doch diese Ableitung ebenfalls ungenügend, da der Name gerade ein Rest aus der heidn. Zeit zu sein scheint. Wir glauben daher, dass es aus מוֹרֶה יָהּ entstanden u. nach n. p. מוֹרֶה zu deuten ist.

מְרָיוֹת (v. מָרָה IV; *Offenbarungen*) *n. p. m.* Neh. 12, 15, sonst מְרֵמוֹת (viell. Reduplication = מְרֵמְרוֹת von מָרָה IV) 1 Chr. 5, 32; 9, 11.

מִרְיָם (*die Dicke*, *Fette*, *Starke;* von מָרָה III mit der Bildungssylbe ־ָם; ar. dah. *Kultum*) *n. p. f.* Ex. 15, 20; erst später 1 Chr. 4, 17 wieder.

מְרִירוּת (v. מָרַר) *f. Betrübniss*, *Kummer* Ez. 21, 11.

מְרִירִי *adj. m. bitter*, *herbe*, *scharf*, übertr. *giftig*, *gefährlich*, v. קֶטֶב Dt. 32, 24; s. מְרִירִים 2 u. מְרֹרָה.

מְרִירִים (c. מְרִירֵי) *m. pl.* 1) Hi. 3, 5 (s. כִּמְרִיר) *Bitterkeiten*. — 2) *Bitterkräuter*, s. v. a. מְרֹרִים, nur cod. sam. Dt. 32, 24, wo קֶטֶב מְרִירִים Bezeichnung des Hungers (vgl. Hi. 30, 4) ist.

מָרַךְ (ungbr.) *tr.* s. v. a. מָרַח *zerreiben*, *auflösen*, zu מֹרֶךְ angenommen, wie neuhebr. das מ als wurzelhaft erscheint.

מֹרֶךְ (v. מָרַךְ) *m.* eig. Auflösung, Zerfliessung, bildl. *Feigheit*, *Verzagtheit* Lev. 26, 36; jedoch kann auch רֹכֶךְ der St. sein.

מֶרְכָּב (von רָכַב aufsitzen, mit ֶ für ַ, wie מַסָּע, מִרְמָס; mit suff. מֶרְכָּבוֹ) m. 1) Sitz, zum Sessel gehörig Hl. 3, 10; Lev. 15, 9. — 2) = מֶרְכָּבָה (in der Chronik) Wagen 1 Kö. 5, 6.

מֶרְכָּבָה (mit suff. מֶרְכַּבְתּוֹ; pl. מַרְכָּבוֹת, c. מַרְכְּבוֹת, mit suff. מַרְכְּבֹתֶיהֶם, מַרְכְּבֹתָיו; v. רָכַב) f. Staatswagen, worauf man umherzog, um die Huldigung zu empfangen Gn. 41, 43 od. glänzend zu erscheinen 46, 29; 2 S. 15, 1; Jes. 22, 18 mit כָּבוֹד verbunden; Kriegswagen, mit od. ohne Gespann 1 Kö. 10, 29; 2 Chr. 1, 17; Ri. 4, 15, oft von zierlicher Arbeit 1 Chr. 7, 33; von dem Wagen Gottes, auf dem er einherfährt 1 Chr. 28, 18, u. dann bildl. Hab. 3, 8; v. dem der Sonne geweiheten Wagen (mit Rossen), dem Zeichen der Sonnenverehrung 2 Kö. 23, 11 (vgl. Herod. 1, 189; Zendavesta II, 264; Curt. III, 3). Von dem uralten Sonnenkult heisst eine phönik. Stadt בֵּית הַמַּרְכָּבוֹת (s. d.) Jos. 19, 5; 1 Chr. 4, 31, wie auch die Namen בֵּית, חֲצַר סוּסִים, חֲצַר סוּסָה, שֶׁמֶשׁ, עִיר שֶׁמֶשׁ von diesem Kult benannt sind.

מַרְכֹּלֶת (mit suff. מַרְכֻּלְתֵּךְ; v. רָכַל) f. Handels-, Marktplatz, wo die Tyrer die Garn-Gattungen חֲבָשִׁים, אֲרָזִים u. s. w. einhandelten Ez. 27, 24; indess kann man dies Wort passender בָּם רְכֻלָּתֵךְ (um sie war dein Handel) lesen, wie רְכֻלָּה 28, 5 16 18, zumal מ׳ sonst nicht vorkommt und כ in vielen HS. ohne Dag. ist.

מִרְמָה (pl. מִרְמוֹת; v. רָמָה) f. 1) s. v. a. רְמִיָּה, תַּרְמִית, תָּרְמָה, תַּרְמוּת, eig. was zu Falle bringt, straucheln macht, dah. Trug, Falschheit Jes. 53, 9; Jer. 9, 7; List Gn. 27, 35, Hinterlist 34, 13, Täuschung 2 Kö. 9, 23, das Betrogenwerden Spr. 14, 8; Wage od. Gewichtsteine des Truges Spr. 20, 23; Mich. 6, 11 d. h. trügerische; Verrath Jer. 9, 5; unrechtes Gut 5, 27; zuw. der pl. Erpressung Ps. 10, 7, Trug 38, 13. — 2) (v. רָמָה II = רָמַם; Hoheit) n. p. m. 1 Chr. 8, 10.

מְרֵמוֹת (v. רָמָה II = אָרַם stark, fest sein) n. p. m. Esr. 8, 33, u. dafür steht auch מְרָיוֹת; Esr. 10, 36. Siehe מְרָיוֹת.

מִרְמָס (neben ־מָס, c. nur מִרְמַס; v. רָמַס) m. Gegenstand des Zertretens Jes. 5, 5; Mich. 7, 10, Zertretung Jes. 28, 18. Ort des Betretens 7, 25; Vernichtung Dan. 8, 13.

מֵרֹנֹתִי s. מֵרוֹן, מִרְאוֹן.

מֶרֶס (altpers.; Würdiger, zend. meresh, skr. mârsha) n. p. eines pers. Magnaten Est. 1, 14.

מַרְסְנָא (= מֶרֶס mit Zusetzung v. nâ) n. p. eines andern pers. Magnaten Est. 1, 14.

מֵרַע (v. רָעַע n. d. F. מֵצַר, מֵסַב, in P. מֵרָע) m. Bosheit, Schlechtigkeit, Uneinigkeit, Dan. 11, 27 ihr Herz gehört der Uneinigkeit, d. h. ist uneinig; Spr. 17, 4 Schlechtigkeit hört u. s. w.; hingg. ist מֵרַע Jes. 9, 16 part. Hif. v. רָעַע (dah. mit חָנֵף zus.), dessen pl. מְרֵעִים häufig ist.

מֵרֵעַ (aus מֵרֵעָה Freundschaft, Bekanntschaft verk., v. רָעָה II, mit Festhaltung des Zere im Präformativ und nach Resh, viell. um es v. מְרֵעִים v. רָעַע zu unterscheiden, wie auch in רֵעַ das Zere fest bleibt; mit suff. מֵרֵעֵהוּ, wof. Andere [Kimchi, Norzi] מֵרֵעֵהוּ lesen, מֵרֵעֶךָ; pl. מֵרֵעִים) m. eig. Freundschaft, Bekanntschaft 2 S. 3, 8; Spr. 19, 7, als Collectivbegriff mit dem pl. verbunden; gewöhnlich concr. Freund, Vertrauter Gn. 26, 26; Ri. 14, 20; dah. pl. 14, 11. In מֵרֵעֵהוּ Hi. 6, 14 ist מֵ als Präp. מִן zu fassen.

מִרְעֶה (v. רָעָה I; c. מִרְעֵה, mit suff. מִרְעֵהוּ, einm. plene geschrieben מִרְעֵיכֶם ohne pl. zu sein) m. Ort des Weidens, wie auch das Abzuweidende, Weide Gn. 47, 4, für צֹאן 1 Chr. 4, 39 41 od. bildl. was damit verglichen ist Ez. 34, 14 18, Lagerplatz für Vieh, d. h. Wildniss Jes. 32, 14, dah. auch = מָעוֹן v. dem Lagerplatz des Löwen Nah. 2, 12.

מַרְעִית (v. רָעָה I; mit suff. ־תוֹ, ־תִי, ־תָם) f. Weidung (bildl.) Jer. 23, 1; Ez. 34, 31; übertr. Heerde Jer. 10, 21.

מַרְעֲלָה (v. רָעַל; Abhang) n. p. einer Ortschaft im Sebûlûn-Gebiete Jos. 19, 11.

מַרְפֵּא (auch מַרְפֵּה) m. 1) (v. רָפָא I) Heilung, Genesung, des Leibes Spr. 4, 22;

Erquickung 16, 24, wofür 3, 8 רִפְאוּת; 'לְאֵין מ *ohne Heilung* 2 Chr. 21, 18; 36, 16; *Rettung* Spr. 6, 15; bildl. 'אֲרֻכָה וּמ Jer. 33, 6 *Verband und Heilung*, d. h. *heilender Verband*, d. h. Wohlfahrt. — 2) (v. רָפָא II) *Beruhigung* Spr. 13, 17; *Sanftheit*, *Gelindheit*, v. לֵב 14, 30, ggs. קִנְאָה (Eifer, Leidenschaft); *Milde* 15, 4; *Ruhe*, *Friede*, = שָׁלוֹם Jer. 8, 15; 14, 19, ggs. בְּעָתָה; *das Ruhigbleiben* = *Weisheit* Koh. 10, 4.

מַרְפֵּה s. מַרְפֵּא.

מִרְפָּשׂ (*c.* ־פַּשׂ, v. רָפַשׂ) *m. getrübtes Wasser* Ez. 34, 19.

מָרַץ I (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. פָּרַץ *eindringen*, *gewaltsam einbrechen*, in etw. (*Kimchi*), ar. (transp.) مصر.

Nif. נִמְרַץ (nur *part. m.* נִמְרָץ, *f.* נִמְרֶצֶת) *eindringend*, *heftig sein*, v. קְלָלָה 1 Kö. 2, 8 (Trg., Syr., Vulg.), *furchtbar sein*, v. חֶבֶל (Verderben) Mich. 2, 10.

Hif. הִמְרִיץ (*fut.* יַמְרִיץ) *einschneiden*, *-dringen*, *heftig aufregen* Hi. 16, 3. Ar. مرض, aram. מְרַע *krank*, *schwach sein*, eig. zerrieben, aufgelöst sein, hängt mit hebr. מָרַח, מָרַךְ, מָרַג zus.

מָרַץ II (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. מָלַץ (s. d.) *beredt*, *lieblich*, *angenehm sein*.

Nif. נִמְרַץ (3 *pl.* נִמְרְצוּ) *lieblich*, *angenehm sein* Hi. 6, 25. Ps. 119, 103 נִמְלְצוּ.

מְרֻצָה s. מְרוּצָה.

מְרֻצָה s. מְרוּצָה.

מַרְצֵעַ (v. רָצַע) *Pfrieme* Ex. 21, 6.

מַרְצֶפֶת (v. רָצַף) *f. Untersatz*, v. zus.-gefügten Steinen (LXX) 2 Kö. 16, 17; vgl. רִצְפָּה (Steingetäfel).

מָרַק (*part. pass.* מָרוּק, *imp. pl.* מִרְקוּ) *tr.* 1) *zerreiben*, *auflösen*, Fleischstücke durch Benetzung u. Begiessung, mit פָּרַק (vgl. מָלַט u. פָּלַט, מָרַץ u. פָּרַץ) ident.; dav. NW. מָרָק. — 2) *einreiben*, d. h. *weich*, *geschmeidig machen*, die Haut, durch Bestreichung mit Oel u. Salben; dav. מְרוּקִים u. תַּמְרוּק. — 3) *einreiben*, *-drücken*, in das Fleisch, d. h. stechend u. schneidend in die Haut dringen, v. חַבֻּרוֹת פֶּצַע, dav. תַּמְרִיק; *fein abreiben*, *poliren*, Erz, 2 Chr. 4, 16, wof. 1 Kö. 7, 45 מְמֹרָט steht; *schärfen*, die Lanze Jer. 46, 4. Trg. מְרַק, syr. ܡܪܰܩ ist v. demselben GB. ausgegangen, wie ar. مرج.

Pu. מֹרַק *abgescheuert*, *abgerieben werden*, durch Wasser Lev. 6, 21.

מָרָק (*c.* מְרַק Jes. 65, 4 K'ri, v. מָרַק 1 s. d.) *m. Brühe*, iusculum Ri. 6, 19 20; Jes. 65, 4 K'ri, wof. K'tib פְּרַק hat; ar. مرق dass., eig. zerriebene mit Flüssigkeit angenetzte Fleichstücke. Möglich jedoch, dass רַק II als St. anzunehmen.

מֶרְקָח (*pl.* מֶרְקָחִים; v. רָקַח) *m.* wohlriechendes Gewächs, *Gewürzstaude* Hl. 5, 13, wo für מִגְדְּלוֹת (Rabatten) die LXX מְגַדְּלוֹת gelesen.

מֶרְקָחָה (v. רָקַח) *f.* 1) *Gebräu*, d. h. die durch Kochen u. Brauen verbundenen Substanzen Ez. 24, 10. — 2) *Gefäss*, *Kessel*, zu einem Gebräu Hi. 41, 23.

מִרְקַחַת (v. רָקַח) *f. Salbe* 1 Chr. 9, 30; *das Salbenmischen* 2 Chr. 16, 14.

מָרַר I (ungbr.) *intr. fliessen*, *rinnen*, vom Wasser; *ausfliessen*, *-schwitzen*, vom Harze; dav. מֹר (מוֹר), מַר (NW.). Vgl. ar. (redupl.) مرمر fliessen machen, مرمرة anhaltender Regen, ممر Wasserrinne. Mit der organischen W. מַר ist ident. das ZW. מָהַר (fortfliessen, -fluthen), ar. مار (fluthen, fliessen), übertr. forteilen, -rennen, wie in אָ־זַל I (vgl. נָ־זַל), רָהַט, הָלַךְ, יָבַל (s. dieselben) dieselbe Uebertragung sich findet, auch in ar. مرّ (fortgehen, -eilen); ferner נָ־מַר, ar. نمر fliessend sein (v. Wasser, ggs. stehend). Dav. n. p. נִמְרָה, נִמְרִים. Ausser den semitischen Sprachen ist zu vgl. skr. *mari*, lat. *mare*, goth. *marei*, dt. *Meer*, gr. *μύρ-ειν* (fliessen), dav. *μυρμύρειν*.

מָרַר II (3 *P.* מַר, מָרָה; *fut.* יֵמַר n. d. F. יֵחַת, יֵתַּם) *intr.* eig. einschneidend, stechend sein, s. v. a. מָר־ה I in seiner urspr. Bdtg., dah. *stechend*, *beissend* v.

Geschmack, *herbe* v. Bitterkräutern (s. מְרֹרִים), *bitter sein* v. Galle, Wasser (s. מְרֵרָה, n. p. מָרָה), bildl. v. berauschendem Getränk Jes. 24, 9, d. h. es stimmt nicht zur Freude; *schädlich, giftig sein* (s. מְרִירִי, מְרֹרָה); bildl. von Missgeschick, Unglück (s. מַמְרֹר); *heftig, stark erregt, verletzt sein*, v. Gemüth (נֶפֶשׁ), d. h. *Verdruss empfinden* 1 S. 30, 6; 2 Kö. 4, 27; *Schmerz, Wehe empfinden, leiden* (s. NW. מַר); *betrübt, -kümmert sein* (s. מַר, מֶמֶר, מָרָה, מְרִירוּת), *heftig, gewaltig thun*, von בְּכִי, מִסְפֵּד (s. תַּמְרוּרִים); *kühn, gewaltig handeln* (s. n. p. מְרָרִי). Dav. מַר, מָרָה, מְרִירִי, מֶמֶר, מְרֹרִים, מְרֵרָה, מְרֹרָה, מָרָה, תַּמְרוּר, מַמְרֹר, מְרִירוּת, מְרִירִים, und n. p. מָרָה, מְרָרִי.

Nif. נָמַר Jer. 48, 11 s. unter מוּר und נָמַר.

Pi. מֵרַר (*fut.* יְמָרֵר, *pl.* יְמָרְרוּ) *bitter machen, verbittern*, das Leben Ex. 1, 14; *heftig machen*, בַּבְּכִי (im Weinen) Jes. 22, 4, d. h. *stark weinen;* bildl. *reizen, anfeinden, feindlich angreifen* Gn. 49, 23.

Hif. הֵמַר (*inf. c.* הָמֵר, *fut.* יַמֵּר nach aram. Weise für יָמֵר) *betrüben*, mit acc. Hi. 27, 2; *Kummer bereiten*, mit לְ Rt. 1, 20; *heftig machen*, בַּבְּכִי (im Weinen), d. h. *heftig weinen, trauern*, mit עַל d. P. Zach. 12, 10, wo jedoch בַּבְּכִי weggelassen ist; *heftig widerstreiten*, = מָרָה I u. wie מָרָה (Hos. 14, 1; Ps. 5, 11) u. הִמְרָה (Ez. 20, 13 21; Ps. 106, 43) mit בְּ construirt Ex. 23, 21, wie bereits Trg., LXX, Vulg., Saʿad. es = מָרָה fassen u. cod. sam. sogar תמרו liest. S. Kal.

Hitp. redupl. הִתְמַרְמַר (*fut.* יִתְמַרְמַר) *erbittert, gereizt sein, heftig streiten*, mit אֶל d. P. Dan. 8, 7 od. abs. 11, 11.

מָרֹר s. מְרֹרִים.

מְרֵרָה (מְרֵרָתִי, v. מָרַר II) *f. Galle*, deren Ausleerung als Folge der Leberverletzung gedacht ist Hi. 16, 13 (neuhebr. מָרָה), dafür steht 20, 25 מְרֹרָה; ar. مَرَارَة, مِرَّة, syr. ܡܪܪܬܐ, ܡܪܬܐ.

מְרֹרָה (c. מְרֹרַת, mit *suff.* -רָתוֹ; *pl.* -רוֹת; v. מָרַר II) *f.* 1) *Galle*, = מְרֵרָה Hi. 20, 25. — 2) *Gift*, v. פְּתָנִים, eig. das Scharfe, Stechende 20, 14, vgl. מְרִירִי. — 3) *Herbigkeit*, v. unreifen Trauben Dt. 32, 32. — 4) *Bitteres, Herbes*, v. der harten Strafe, dah. כָּתַב מְרֹרוֹת עַל *furchtbare Strafe über Jem. verhängen* Hi. 13, 26.

מְרָרִי (*Heftiger, Gewaltiger;* v. מָרַר II) *n. p. m.* Gn. 46, 11; Ex. 6, 16; *patr.* ebenso Nm. 26, 57.

מְרֹרִים (v. מָרַר II) *m. pl. bittere Kräuter* Ex. 12, 6; Kl. 3, 15, parall. לַעֲנָה. S. מְרִירִי.

מֹרָשׁ s. מוֹרָשׁ.

מְרֵשָׁה s. מָרֵאשָׁה.

מִרְשַׁעַת (von רָשַׁע) *f. Gottlosigkeit, Frevel*, concr. fem. *die Frevlerin* 2 Chr. 24, 7.

מֹרֶשֶׁת s. מוֹרֶשֶׁת.

מֹרֶשֶׁת גַּת s. מוֹרֶשֶׁת.

מְרָתַיִם (nur *du.* מְרָתַיִם; v. מָרָה III) *f.*, (*du.* viell. Steigerung) *Gross-, Gewaltherrschaft*, prophet. Name für das Chaldäerreich Jer. 50, 21, urspr. wohl nur *Reich, Weltreich*, wie מַמְלְכוֹת אֶרֶץ (34, 1), orbis terrarum, u. erst durch den Propheten gesteigert. Die Ableitung v. מָרָה I im Sinne v. מְרִי (s. d.), woran die meisten Ausleger gedacht, passt auf Babel um so weniger, als מָרָה nur von Israel ausgesagt wird.

מַשׁ 1) *n. p.* eines Sohnes Aram's, u. wie חוּל, עוּץ u. גֶּתֶר Name eines aram. Stammes im nordöstlichen Mesopotamien Gn. 10, 23, wo ein Armenien von Mesopotamien trennender Berg הַר מַשׁ, ὄρος Μάσιον (*Strab.* 16 p. 747; Ptol. 5, 18, 2, ar. جودى), an dessen Fusse Nisibis liegt, u. ein Fluss ܢܗܪܐ ܡܫܐ (woraus هرماس), נְהַר מַשׁ, der an Nisibis vorüberfliesst (*Asseman*, B. O. II. p. 110; III, 1 p. 498), nach ihm benannt sind. Die *arabischen Mashäer* (Plin. h. n. 34) sind mit ihm identisch. Vom nordöstl. Mesopotamien wanderte schon früh ein Theil dieses Stammes *Mash* nach Babylonien zu, die Landschaft Μεσήνη mit den Städten Apamea, Spasinu, Choran, Teredon u. Apollonia gründend (s. darüber Plin.

l. c. 6, 31), wohin syr. u. arab. Schriftsteller *Maishan* (מֵישָׁן, ܡܝܫܢ, ميسان) verlegen. Die Spätern (Chronik, LXX, Josefos) nannten diese abgezweigten Mashäer מֶשֶׁךְ (aus מַשׁ gebildet) 1 Chr. 1, 17, bei den LXX *Μοσόχ*, und mit קֵדָר, die bis Babylon nomadisirten, auch sonst genannt Ps. 120, 5, also mit מֶשֶׁךְ (= מֹשֶׁךְ) Gn. 10, 2; Ez. 27, 13; 32, 26; 38, 2 3; 39, 1 nicht zu verwechseln.

מַשָּׁא (v. נָשָׁא I über-, loslassen; leihen, aus-) *m. das Geld- od. Getreide-Darlehn*, gegen Verpfändung v. Personen od. Sachen, dah. עָזַב אֶת־הַמַּשָּׁא Neh. 5, 10 *das Darlehn* d. h. die Schuld *erlassen*, durch Rückgabe des Pfandes; נָשָׁא מַשָּׁא 5, 7 *ein Darlehn leihen*, d. h. gegen Pfand leihen; dann auch *Darlehn* ohne Pfandnahme, מַשָּׁא כָל־יָד (nicht מַשָּׂא, wie uncorrecte HS. haben) 10, 32 *Darlehen jeder Hand* d. h. jegliches Darlehen, od. besser (vgl. סְחֹרַת יָד Ez. 27, 15 Hand-Verkehr, d. h. unmittelbarer; סֹחֵר יָד 27, 21 ein die Waare Verhandelnder) *Hand-Darlehn*, d. h. was man aus der Hand ohne Gegennahme eines Pfandes ausleiht, mithin = מַשֵּׁה יָד Dt. 15, 2; vgl. תְּשׂוּמֶת יָד Lev. 5, 21.

מַשָּׂא (mit *suff.* מַשָּׂאָם, מַשָּׂאוֹ, מַשַּׂאֲכֶם, *pl. c.* מַשְּׂאוֹת; von נָשָׂא) *m.* 1) eig. inf. *das Heben, Tragen*, eine Last Nu. 4, 24, wo לְמַ' neben לַעֲבֹד; sbst. *Aufladung, Forttragung, -bringung*, 2 Chr. 20, 25 *zur Nicht-Fortbringung*, d. h. die man nicht fortzubringen im Stande war; vom Tragen der Stiftshütte, bald verschieden v. עֲבֹדָה Nu. 4, 19, bald selbst עֲבֹדָה genannt 4, 47. — 2) concr. das was man hebt und fortträgt, *Last*, als Masse, mit näherer Angabe des Umfangs 2 Kö. 5, 17; 8, 9; *Menge*, כֶּסֶף מַ' 2 Chr. 17, 11 *eine grosse Menge Silber; Last*, die man בַּכָּתֵף trägt 2 Chr. 35, 3, od. auf den Rücken eines Thieres legt Jes. 46, 1; bildl. *das Lästige, Beschwerliche, Bürde*, im geistigen Sinne Nu. 11, 11; spöttisch v. den herumgetragenen babyl. Götzen Jes. 46, 1 2. — 3) *Anhub, Ausspruch*, meist von Aussprüchen Gottes in den prophetischen Reden, z. B. in den Jesajanischen Ueberschriften 13, 1; 14, 28; 15, 1; 17, 1; 19, 1; 21, 1 11 13; 22, 1; 23, 1; auch Nah. 1, 1, mit folg. Objectsgenitiv (*über*), wie auch נָשָׂא (Ex. 20, 7; Ps. 15, 3) lehrt. Dieser erst zu u. nach der jesajan. Zeit gebräuchliche Ausdruck für *Offenbarung, Orakel, göttlichen Ausspruch*, der Jes. 30, 6 unrichtig gesetzt ist, wurde zur Zeit Jirmijja's wegen der Doppelbdtg. *Ausspruch* und *Lästigkeit* in's Lächerliche gezogen, so dass מַ' für *Offenbarung* zu gebrauchen verboten wurde, Jer. 23, 33 *was für eine Ladung Jehova? so sprich zu ihnen das „was für eine Ladung", ich werde mich eurer entladen;* 23, 34 36 38; man sagte dah. später מַשָּׂא דְבַר יי Zach. 9, 1; 12, 1; Mal. 1, 1. Einmal steht der pl. Kl. 2, 14 von den Aussprüchen falscher Propheten, s. noch נָשִׂיא. — 4) *das Verlangen, die Sehnsucht*, v. נֶפֶשׁ Ez. 24, 25, vgl. נָשָׂא נֶפֶשׁ (s. d.). — 5) *Steuer, Tribut* Hos. 8, 10; n. E. 2 Chr. 24, 27 (mit Bezug auf 2 Kö. 12, 19). — 6) *Erhebung*, der Stimme, *Gesang* 1 Chr. 15, 22 27 (LXX), was jedoch auch v. *Tempeldienst* verstanden werden kann. — 7) *n. p.* eines ismaëlit. Volkes und einer gleichnamigen Landschaft in der Nachbarschaft v. דּוּמָה (das auf dem Westabfalle des arab. Hochlandes), in der Nähe des Gebirges שֵׂעִיר Gn. 25, 14; 1 Chr. 1, 30. Dieses n. p. haben neuere Erklärer auch Spr. 30, 1 u. 31, 1 finden wollen, was aber zweifelhaft ist.

מֵשָׁא (j. Trg. I u. Syr. מֵישָׁא, ܡܝܫܐ, in Gn. rabba מֵישָׁה, Arab. und Pers. ميشا) *n. p.* eines vorzüglichen Grenzortes im Norden des Jokthan-Gebietes, d. h. des südöstlichen Arabien od. Jemen, wie סְפָר (s. d.) als solcher im Süden Gn. 10, 30. Man versteht am besten darunter (*Knobel*) den Ort u. das Thal *Beisha* od. *Bisha* (= *Meisha*) im Norden Jemens, wo dies mit Heǵaz und Neǵd zus.trifft, da der Ort موزع im südwestl. Arabien (was nach *Bochart, Niebuhr* u. *Ritter* damit ident. sein soll) weder der Wortform noch der Ortslage nach passt, und die Identificirung mit *Mesene*, d. h. מֵשׁ, was nach Vorgang des cod. sam.

Michaelis, *Rosenmüller* und *Gesenius* annahmen, noch weniger zur Beschreibung des Jokthan-Gebietes stimmt.

מַשֹּׂא (eig. inf. v. נָשָׂא) *m. das Ansehen*, der Person (פָּנִים), eig. das Hochachten, Erheben, dah. *Parteilichkeit* 2 Chr. 19,7; vgl. נְשֹׂא פָנִים.

מַשְׁאָב (nur *pl.* מַשְׁאַבִּים, v. שָׁאַב) *m. Schöpfbrunnen*, *-platz*, Sammelort der Hirten, der Wasser schöpfenden Jungfrauen u. wo auch die ländlichen Freuden, die Siegesfeier u. s. w. begangen worden sein mögen Ri. 5, 11.

מַשָּׁאָה (v. נָשָׁא I; *c.* מַשַּׁאת st. מַשְׁאַת, מַשָּׁאת; *pl.* מַשָּׁאוֹת) *f.* s. v. a. מַשָּׁא, daher נָשָׁה מַ' *ein Darlehen geben*, mit בְּ der P. Dt. 24, 10; מַשַּׁאת מְאוּמָה ib. *irgend ein Darlehn;* עָרַב מַ' Spr. 22, 26 *für Darlehne bürgen*. Neh. 5, 11 ist für מְאַת zu lesen מַשַּׁאת.

מַשָּׂאָה (v. נָשָׂא) *f. die Erhebung*, *das Aufsteigen*, eines furchtbaren Wetters Jes. 30, 27, wo nach *Ibn Esra* Manche es unnöthig durch *Rauch* od. *Feuersäule* übersetzen, da hier v. einem fern aufsteigenden Gewitter die Rede. Die LA. מַשָּׂאָה (*Rashi*, *Kimchi*) od. מַשְּׂאַת שְׂפָתָיו (LXX) sind nicht richtig.

מַשּׁוּאָה (*pl.* מַשּׁוּאוֹת u. מַשֻּׁאוֹת; von שׁוּא II d. h. שָׁא = נָשָׁא II gebildet, indem der Vorsatz מ auch bei ע״ו fest angeschlossen wird, vgl. מְשׁוֹט, מַבּוּל, מַפָּח, מַכַּע, die man am besten auf ZW. ע״ו zurückführt) *f.* eig. *Täuschung*, *Unsicherheit*, im pl. *unsichere Plätze*, parall. חֲלָקוֹת (schlüpfrige d. h. gefährliche Plätze), Ps. 73, 18 *du stürzest sie in unsichere Gegenden*, d. h. du giebst sie der Täuschung, der Unsicherheit Preis. הִפִּיל mit לְ des Obj. ist wie in Kal נָפַל לְ Ex. 21, 18 zu erklären, wo לְ örtlich zu fassen. Dahin gehört auch Ps. 74, 3 מַשֻּׁאוֹת נֶצַח *die ganz und gar unsichern Plätze*, d. h. die verwüstete und verödete Stätte des Heiligthums; הָרִים פְּעָמִים לְ ib. *die Schritte zu ihnen erheben*, d. h. an sie herantreten, v. Gott, um zu sehen u. Gericht zu halten über die Zerstörer; parall. כָּל (־אֲשֶׁר) הֵרַע אוֹיֵב *zu allem was der Feind zerstört* (לְ aus dem ersten Hemistich zu ergänzen). Die LXX haben unrichtig מַשְּׂאוֹת gelesen.

מַשֻּׁאָה (v. נָשָׁא) *f.* Ps. 74, 3, aber s. מַשּׁוּאָה.

מְשׁוֹאָה (einm. מְשֹׁאָה, v. שׁוֹא II) *f. Ort der Oede*, *Verwüstung* s. v. a. שׁוֹאָה 2, Hi. 30, 3 *Düster der Oede und Wüstenei*, d. h. grausige Wüste (אֶמֶשׁ ist Finsterniss, Düster, v. אמשׁ = aram. אֲמַט *dunkeln*); 38, 27, parall. אֶרֶץ לֹא־אִישׁ; übertragen v. einem Unglückstag Zef. 1, 15.

מַשָּׁאוֹן (aus Hif. v. נָשָׁא II irre führen, täuschen) *m. Täuschung* Spr. 26, 26.

מִשְׁאָל s. מִשְׁאָל.

מִשְׁאָל (v. שָׁאַל = שָׁעַל *durchhöhlen*, *-graben* od. *hohl*, *tief*, *gesenkt sein; Hohlweg*, vgl. מִשְׁעֹל) *n. p.* einer Levitenstadt im Asher-Gebiete Jos. 19, 26; 21, 30, wofür 1 Chr. 6, 59 מָשָׁל, aus מִשְׁאָל zus.-gezogen.

מִשְׁאָלָה (nur *c. pl.* מִשְׁאֲלֹת, mit *suff.* מִשְׁאֲלוֹתֶיךָ v. שָׁאַל) *f. Bitte*, *Wunsch* Ps. 20, 6; 37, 4.

מִשְׁאֶרֶת (mit *suff.* מִשְׁאַרְתֶּךָ, *pl.* mit *suff.* מִשְׁאֲרוֹתֶיךָ, ־רוֹתָם, v. שְׂאֹר = שְׂאָר) *f.* Gefäss zum gesäuerten Teige, *Backtrog* Ex. 7, 28; 12, 34; Dt. 28, 5 17.

מַשְׂאֵת (aus מַשְׂאֶאֶת zus.gezogen, dah. *cstr.* mit Weglassung des Dag. מַשְׂאַת; *pl.* מַשְׂאוֹת für מַשְׂאָאוֹת, *cstr.* מַשְׂאוֹת, mit *suff.* מַשְׂאוֹתֵיכֶם; v. נָשָׂא) *f.* 1) *die Erhebung*, der כַּפַּיִם, d. h. das Gebet Ps. 141, 2. — 2) eig. *Aufhub*, dann *Ehrengabe*, *-geschenk*, verschieden von אֲרֻחָה u. חֹק Jer. 40, 5; Est. 2, 18; *Gabe* (als Geschenk) Am. 5, 11 (vgl. 1 S. 2, 36); *Gabe* vor od. bei der Tafel, *Gericht*, *Ehren-* Gn. 43, 34; *Auflage*, *Steuer*, *Leistung* 2 Chr. 24, 6 9, von Mose angeordnet (Ex. 30, 12-16; 38, 25), dah. = מַתָּנָה Ez. 20, 40 von den Gott darzubringenden Gaben. — 3) *Last* Zef. 3, 18 *die Last der Schmach auf ihr*, d. h. auf ihr lastet Schmach. — 4) (v. נָשָׂא II = נָסַס, ar. نَصَّ) *Feuerzeichen*, *-säule* Ri. 20, 40; Jer. 6, 1, auch v. der *Rauchsäule* Ri. 20, 38,

vgl. מַשָּׂאָה, neuhebr. מַשּׂוּאָה v. den Feuerzeichen auf den Bergspitzen, um die Erscheinung des Neumondes zu verkünden (*de Sacy*, chr. ar. I. p. 90).

מְשֻׁבָה s. מְשׁוּבָה.

מִשְׁבֶּצֶת (*pl. c.* מִשְׁבְּצוֹת, 2mal auch in st. abs.; von שָׁבַץ = aram. שַׁבַּשׁ) *f. Wirkerei, Weberei*, mit genit. des Eingewirkten Ps. 45, 44; übertr. *Fassung* der Edelsteine Ex. 28, 11; 39, 13, wegen Aehnlichkeit mit der Wirkerei.

מַשְׁבֵּר (*c.* מַשְׁבֵּר; v. שָׁבַר) *m.* eig. Ort des Hervorbrechens, dah. *Muttermund, -scheide*, Jes. 37, 3 *die Kinder sind bis zum Muttermund gekommen und es ist keine Kraft zu gebären;* sprüchw. Ausdruck für Mangel an Kraft, das letzte Stadium zu überstehen; Hos. 13, 13; 2 Kö. 19, 3. Trg. מַתְבַּר, ar. مَثْبِر Ort des Gebärens.

מִשְׁבָּר (*pl. c.* מִשְׁבְּרֵי, mit *suff.* מִשְׁבָּרֶיךָ; v. שָׁבַר) *m. die sich brechende Welle* Ps. 42, 8; Jon. 2, 4, neben גַּל; *Woge, Brandung*, Ps. 88, 8 *alle deine Wogen hast du aufgeboten* (צִוִּיתָ für עִנִּיתָ); 93, 4; bildl. מִשְׁבְּרֵי־מָוֶת 2 S. 22, 5 *Wogen des Todes*, d. h. todbringende, parall. נַחֲלֵי, mithin richtiger als Ps. 18, 5 חֶבְלֵי.

מִשְׁבָּת (nur *pl.* מִשְׁבַּתִּים, mit *suff.* ־תֶּהָ; v. שָׁבַת) *m. das Aufhören, das Feiern, die Endschaft*, Kl. 1, 7 *sie spotteten über das Aufhören für sie*, d. h. dass all das Beklagte aufgehört (Trg.).

מִשְׂגָּב (*c.* מִשְׂגַּב, mit *suff.* מִשְׂגַּבִּי; v. שָׂגַב) *m. hoher, hoch emporgerichteter Ort, Veste*, Jes. 25, 12 *die* (hochragende) *Veste deiner Mauern*, d. h. die mauernhohe; *Burg* 33, 16; übertr. *das* (moabitische) *Hochland*, u. in dieser Bdtg. fem. Jer. 48, 1. Bildl. Ort der Sicherheit, Zuflucht, des Schutzes, dah. überhaupt *Sicherheit, Schutz, Zuflucht* Ps. 9, 10; 18, 3; 46, 8; 48, 4; 59, 10.

מַשְׁגֶּה (eig. Part. Hif. v. שָׁגָה II) *m. in die Irre Führender* Hi. 12, 16.

מִשְׁגֶּה (v. שָׁגָה II) *m. Irrthum* Gn. 43, 12.

מַשֶּׂגֶת s. *Hif.* v. נָשַׂג.

מָשָׁה I (ungbr.) angen. St. zu אֶמֶשׁ, aber s. אֶמֶשׁ u. מְשׁוֹאָה.

מָשָׁה II (1 *P.* mit *suff.* מְשִׁיתִהוּ) *tr. herausziehen*, mit מִן des O. Ex. 2, 10, eig. herausheben, dah. aram. מְשָׁא = נְטַל vgl. מְשָׁא, ܡܫܐ, ar. مَسَى *herausziehen*. Dav. n. E. מֶשִׁי, n. p. מֹשֶׁה, נִמְשִׁי. Ob der St. mit מָשַׁךְ, מָשַׁח zus.hänge, ist fraglich.

Hif. הִמְשָׁה (*fut.* יַמְשֶׁה) dass., übertr. *retten* 2 S. 22, 17; Ps. 18, 17.

מַשֶּׁה (*c.* מַשֵּׁה, v. נָשָׁה I = נָשָׁא I) *m.* s. v. a. מַשָּׁא und מַשָּׁאָה Dt. 15, 2 *Darlehen*.

מֹשֶׁה (eig. Part. Kal v. מָשָׁה II; *Herauszieher, Befreier*) *n. p.* des grossen jüd. Gesetzgebers u. Heerführers, der Israel aus der ägypt. Knechtschaft befreite Ex. 2, 10 flg., als Weiser u. Frommer עֶבֶד יי׳, אִישׁ הָאֱלֹהִים u. s. w. Dt. 34, 5; Jos. 1, 1; Dan. 9, 11; Ps. 90, 1 u. als Gesetzgeber מְחֹקֵק (s. d.) genannt, dah. das Gesetz תּוֹרַת מ׳ Esr. 3, 2; 2 Chr. 23, 18, סֵפֶר תּוֹרַת מ׳ Jos. 23, 6, סֵפֶר מ׳ Neh. 13, 1, aram. סְפַר מ׳ Esr. 6, 18, der Dekalog לוּחוֹת מ׳ 1 Kö. 8, 9; יְמֵי מֹשֶׁה *die mosaische Zeit* Jes. 63, 11.

Die Etymologie dieses Namens anlangend, so ist die Ex. 2, 10 referirte, weil מָשׁוּי nothwendig wäre, gewiss nicht ernstlich zu nehmen, und auch die hier gegebene, obgleich sprachlich u. sachlich richtig, mag abzuweisen sein, da sich doch geschichtl. voraussetzen lässt, dass die Königstochter ihn ägyptisch benannt habe. Daher suchte man bereits frühzeitig eine ägypt. Ableitung. *Josefos* leitet ihn v. ⲙⲱ *Wasser* u. ⲟⲩϫⲁⲓ od. ⲟⲩϫⲉⲓ *gerettet* (Antt. 2, 9, 6) od. v. ⲙⲱⲟⲩ u. ϭⲓ ab: *aus dem Wasser genommen* (g. Ap. 2, 31; Philon II p. 83 u. a.). Wahrscheinlicher aus ⲙⲟⲥ *Sohn* und ⲉϭⲉ *Isis*, d. h. Sohn der Isis, vgl. das n. p. Thutmosis, d. h. Sohn des Thut od. Merkur.

מְשׁוֹאָה s. מְשֹׁאָה.

מַשּׁוּאָה s. מַשָּׁאָה.

מַשּׁוּאָה (*pl.* מַשּׁוּאוֹת) *f.* Ps. 73, 18; 74, 3 nach Einigen; richtiger מַשָּׁאָה.

מְשׁוֹבָב (*Heimgekehrter*, aus dem Exil; *Befreieter*) *n. p. m.* 1 CHR. 4, 34.

מְשׁוּבָה (*c.* ־בַת, mit *suff.* מְשׁוּבָתִי, ־תֵם; *pl.* ־בוֹת, mit *suff.* ־תֵינוּ, ־תַיִךְ, ־תֵיכֶם; v. שׁוּב) *f.* eig. Wendung, dah. *Abkehr*, *-wendung*, v. Gott, *Abfall*, Apposition zu Israel JER. 3, 6 8 11 12, gleichsam als Theil des Eigennamens; *Sünde des Abfalls*, pl. 2, 19; 3, 22; 5, 6, und sing. coll. Hos. 11, 7; 14, 5; Israel heisst seiner vielen מְשֻׁבוֹת wegen בָּנִים שׁוֹבָבִים JER. 3, 14 22; *Verkehrtheit*, 8, 5 *beharrliche V.*; *Abwendung*, v. der Weisheit, *das Widerstreben* SPR. 1, 32.

מְשׁוּגָה (mit *suff.* ־תִי, von שָׁגַג = שָׁגָה, wenn nicht besser = מִשְׁגָּתִי) *f. Irrthum*, *Fehler*, *Vergehen* HI. 19, 4.

מָשׁוֹט (v. שׁוּט II) *m. Ruder*, תֹּפְשֵׂי מ׳ *Ruderer* Ez. 27, 29.

מִשּׁוֹט (nur *pl.* mit *suff.* מִשּׁוֹטַיִךְ) *m.* s. v. a. מָשׁוֹט Ez. 27, 6.

מְשׂוּכָה (u. מְשֻׂכָּה, aus מְשֻׂכָּה gedehnt, wie auch מְשׂוּכָּה JES. 5, 5 vorkommt, v. שָׂכַךְ = שׂוּךְ II; *c.* ־כַת, mit *suff.* ־תוֹ; einmal מְסוּכָה MICH. 7, 4) *f. Hecke*, *Gehege*, *lebendiger Zaun* JES. 5, 5; מ׳ חֵדֶק *Dorngeheg* SPR. 15, 19; als etw. Werthloses MICH. 7, 4 *der Redlichste* (v. ihnen) *ist ärger als eine Dornhecke*.

מְשׂוּכָּה s. מְשׂוּכָה.

מְשׁוּסָּה (aus מְשִׁסָּה gedehnt, v. שָׁסַס = שָׁסָה *plündern*) *f. Plünderung* JES. 42, 24 K'tib, wofür K'ri das gewöhnliche מְשִׁסָּה, aufgelöst in מְשִׁיסָּה, hat.

מַשּׂוֹר (v. נָשַׂר = מָשַׂר s. d.) *m. Säge* (v. secare) JES. 10, 15, ar. مِنْشَار.

מְשׂוּרָה (v. מָשַׂר) *f. Maass*, für flüssige Dinge Ez. 4, 11 16, neben מִדָּה u. מִשְׁקָל LEV. 19, 35.

מָשׂוֹשׂ (*c.* מְשׂוֹשׂ, mit *suff.* מְשׂוֹשִׂי, ־שֵׂהּ; v. שׂוּשׂ) *m. Freude* JES. 62, 5; שׂוּשׂ מ׳ *sich sehr freuen* 66, 10; מְשׂוֹשׂ אֶת־ 8, 6 *das Sichfreuen mit*, vgl. syr. ܣܘܼܫܵܐ; *Wonne*, *Entzücken* 60, 15; *Jubel*, *Lärm* 24, 8; *fröhlicher Gesang* 24, 11; *Lust* 32, 13 *Häuser der Lust*, *Lusthäuser*; dann auch *Ort des Jubels* 65, 18, *der Lust*, *Tummelplatz* 32, 14.

מָשַׁח (*inf. abs.* מָשׁוֹחַ, *c.* מְשֹׁחַ, מְשׁוֹחַ, mit *suff.* מָשְׁחוֹ, u. מָשְׁחֲךָ v. der Form מְשֹׁח; *imp.* מְשַׁח, *fut.* יִמְשַׁח) 1) *tr. über etwas hinstreichen*, *bestreichen*, den Schild, mit Fett od. Oel, um ihn blank zu machen JES. 21, 5, dah. *part. pass.* מָשִׁיחַ (= מָשׁוּחַ) 2 S. 1, 21; *bemalen*, mit בְּ des Stoffes JER. 22, 14; mit בְּ des Oels: *salben*, *weihen* Ps. 89, 21 (wofür gew. מ׳ allein steht), zum König לְמֶלֶךְ 2 S. 2, 7; 5, 17; RI. 9, 15, zum Fürsten לְנָגִיד 1 S. 9, 16, zum Priesterthum Ex. 28, 41; 30, 30; NU. 3, 3, mit עַל *einsetzen über* 2 S. 19, 11, dah. מָשׁוּחַ *eingesetzt* 3, 39 (LXX, ohne מוּקָם gelesen zu haben); zum Propheten *weihen*, *berufen* 1 Kö. 19, 16 JES. 61, 1; *weihen*, *heiligen*, von Sachen, was oft durch Ueberstreichen mit heil. Oel geschah GN. 31, 13; Ex. 30, 26; 40, 9 10 11, *einweihen*, DAN. 9, 24 *und einzuweihen das Allerheiligste*, d. h. den Brandopferaltar (vgl. 1 MAK. 4, 34 56 59), der auch Ex. 29, 37 u. 30, 29 *Allerheiliges* heisst u. bald durch Oelsalbung LEV. 8, 11, bald durch Opferblut Ez. 43, 20 26 eingeweiht wurde; mit dopp. acc. wie die ZW. des Füllens Ps. 45, 8 v. dem Salben mit Freudenöl als Bild für *Freude schenken*. — 2) recipr. *sich salben*, mit acc. des Stoffes AM. 6, 6, als Zeichen der Fröhlichkeit (KOH. 9, 8). Dav. מָשִׁיחַ, מִשְׁחָה, מָשְׁחָה. — 3) (ungbr.) s. v. a. מָשַׁךְ *dehnen*, *aus-*; *strecken*, *spannen*, übertr. *messen*, wie aram. מְשַׁח, ܡܫܰܚ, ar. مسح, vgl. מָדַד. Dav. מִמְשַׁח n. E.

מְשַׁח *aram. tr.* s. v. a. hebr. מָשַׁח. Dav. NW. מְשַׁח.

מְשַׁח *aram. m. Oel* ESR. 6, 9; 7, 22; vgl. hebr. מִשְׁחִית 2 (Oel).

מִשְׁחָה (*c.* ־חַת) *f.* 1) *das Salben*, *die Salbung*, als Ergänzung v. שֶׁמֶן *Salböl* Ex. 25, 6; LEV. 8, 2; NU. 4, 16, was bisweilen noch durch קֹדֶשׁ Ex. 30, 25, ה׳ LEV. 10, 7 od. אֱלֹהִים 21, 12 weiter bestimmt ist. — 2) *die Weihung*, *Weihgabe* LEV. 7, 35.

מִשְׁחָה (eig. *inf.* v. מָשַׁח; mit *suff.* מָשְׁחָתָם; verschieden v. מָשְׁחָה) *f. Salbung*, *Weihung* Ex. 29, 29; 40, 15; *Weihgabe*, *Ehrengabe* Nu. 18, 8 (*Rashi* גְּדֻלָּה).

מַשְׁחִית 1) (v. שָׁחַת) *m. Verderblichkeit*, *-nichtung*, v. רוּחַ Jer. 51, 1, dah. auch הַר הַמַּ' Jer. 51, 25 *Berg des Verderbens*, v. einem feuerspeienden, Länder verwüstenden Berge, der einbricht, einstürzt, zum Brandberge wird und dessen Steine nicht zu Bausteinen taugen, womit Babel symbolisirt ist; eig. *part. masc. Hif. Verderben-Anrichter;* von חָרָשִׁים Ez. 21, 36; vom Würgengel Ex. 12, 13; *concr.* das beim Vogelschlag Verderben Bringende, d. h. das Zufallen Bewirkende Jer. 5, 26. — 2) (v. מָשַׁח) *f. Oel* (s. מְשַׁח aram.), dah. הַר הַמַּשְׁחִית 2 Kö. 23, 13 *an der Südseite des Oelberges* (Vulg., Rashi); der doppeldeutige Ausdruck (sonst wird daf. 2 S. 15, 30 מַעֲלֵה הַזֵּיתִים gebraucht) des dört getriebenen Götzendienstes wegen gewählt.

מִשְׂחָק (v. שָׂחַק) *m. Gegenstand des Lachens* Hab. 1, 10.

מִשְׁחָר (v. שָׁחַר) *m.* gew. *Morgenröthe*, = שַׁחַר Ps. 110, 3 *aus dem Schoosse des Morgenrothes*. Doch ist der Ausdruck seltsam.

מַשְׁחֵת (mit *suff.* -תוֹ, v. שָׁחַת) *m. das Verderben* Ez. 9, 1 = מַשְׁחִית 1.

מִשְׁחַת (v. שָׁחַת) *m. Verderbniss, üble Zurichtung*, v. מַרְאֶה (Aussehen) Jes. 52, 14, mit dem es zu verbinden.

מָשְׁחָת (v. שָׁחַת) *m.* s. v. a. מִשְׁחַת, v. einem Gebrechen Lev. 22, 25.

מִשְׁטוֹחַ (v. שָׁטַח) *m.* s. v. a. מִשְׁטָח Ez. 47, 10.

מִשְׁטָח (*c.* -טַח, v. שָׁטַח) *Ort des Ausspannens*, *-breitens* der Netze Ez. 26, 5 14.

מַשְׂטֵמָה (v. שָׂטַם = שָׂטַן) *f. Anfeindung*, d. h. das Leben zu Leide Jem.'s Hos. 9, 7; *Gegnerschaft*, concr. *Gegner* 9, 8, mithin = שָׂטָן, parall. פַּח.

מִשְׁטָר (mit *suff.* -טָרוֹ, v. שָׁטַר) *m.* eig. Anordnung, Aufsicht, dah. *Herrschaft*, *Waltung*, Hi. 38, 33 *bestimmst du seine Waltung über die Erde?*

מֶשִׁי (in u. ausser Pausa, also nicht מֶשִׁי) *m. Seide*, *Seidenfäden*, dann, wie bei שֵׁשׁ, *eine aus Seidenfäden gewobene Hülle* (*Ibn G'anâch*, *Kimchi*) Ez. 16, 10 13, was die LXX durch τρίχαπτον, der dünnen haarähnl. Fäden wegen (*Hieron.*), übersetzen, wahrsch. mit Bezug auf die Ableitung v. מָשָׁה (ziehen, dehnen), so dass מֶשִׁי eig. *Faden* bedeute, dann auf die aus dem Körper der Seidenwürmer gezogenen Fäden übertragen (s. *Pollux* II, 3; *Hesychius* s. v.; *Fürst*, Conc. s. v.). Jedoch ist diese Deutung, da *Seide* ein chinesisches Product war, schon von vorn herein abzuweisen; Theodotion hat auch lieber das hebr. Wort beibehalten. Da chinesisch die Seide *shi* (s. *Pott*) heisst, was auch in se-ricus, ση-ρικόν liegt, so habe ich (Conc. s. v.) hier שִׁי als stammhaft angenommen, u. מ als präformativ, das Gewand aus diesem Stoffe bezeichnend, angesehen. Man hat übrigens מֶשִׁי auch mit ar. وَشْي verglichen, das gefärbte Stoffe bedeutet; allein dies passt weder formell noch in den Zus.-hang.

מֻשִׁי s. מוּשִׁי.

מְשֵׁיזַבְאֵל (*El ist Befreier*, v. שֵׁיזֵב) *n. p. m.* Neh. 3, 4; 10, 22.

מָשִׁיחַ (n. d. Form נָגִיד, פָּקִיד, נָסִיךְ, נָשִׂיא, wodurch gew. die Würde bezeichnet wird; *c.* מְשִׁיחַ, mit *suff.* מְשִׁיחִי, -חוֹ, *pl.* mit *suff.* מְשִׁיחַי) *m.* 1) eig. (part. pass.) *Gesalbter*, *Geweiheter*, a) von dem durch Jehova eingesetzten jüd. König, der dah. מְשִׁיחַ יי 1 S. 24, 7 11; 2 S. 19, 22 od. poët. מְ' אֱלֹהֵי יַעֲקֹב 23, 1 heisst, z. B. von Zidkijja Kl. 4, 20; sogar von dem durch Jehova eingesetzten König *Cyrus* Jes. 45, 1, weil für den Zweck der Erlösung handelnd, bei Dan. 9, 25 מָשִׁיחַ נָגִיד, um ihn v. dem priesterl. מָ' zu unterscheiden. b) *das auserkorene*, *geweihete Volk* Hab. 3, 13; Ps. 84, 10 und viell. 28, 8. c) von den *Stammfürsten* od. *Patriarchen* Ps. 105, 15, die auch נְבִיאִים heissen; von einem *Priester* Lev. 4, 3 5 16; 6, 15, wo es jedoch nur als Apposition zu הַכֹּהֵן steht; von dem Hochpriester *Onias* III

(2 Mak. 3, 1 31 flg.; 4, 1 2) Dan. 9, 26; später auf Jesus, den χριστός vorzugsweise, gedeutet, u. auch in ὁ Μεσσίας (Joh. 1, 42; 4, 25) beibehalten. — 2) *adj. m. bestrichen, geputzt*, v. Schild 2 S. 1, 21 (s. מָשַׁח).

מְשִׁיסָה s. מְשִׁסָּה.

מָשַׁךְ I (*part.* מֹשֵׁךְ, *inf. c.* מְשֹׁךְ, *imp. pl.* מִשְׁכוּ u. מָשְׁכוּ, *fut.* יִמְשֹׁךְ, aber auch אֶמְשֹׁךְ) 1) *tr. dehnen, ziehen, lang hinstrekken*, mithin Weiterbildung v. מָשָׁה und מָשַׁח 3 (s. d.), dah. מָ׳ בְּ *an etwas ziehen* Dt. 21, 3, mit acc. d. O. *heranziehen* Jes. 5, 18, wo im 2. Hemistich בְּ zu ergänzen; Hos. 11, 4 *mit menschlichen Banden zog ich sie* (mir nach); Hi. 40, 25 *kannst du das Krokodil ziehen;* hingg. מָ׳ בְּרֶשֶׁת Ps. 10, 9 *in das Netz ziehen*, wenn es hier nicht מָשַׁךְ II ist; מָ׳ אַחַר *nachziehen* Hl. 1, 4; מָ׳ אֶל *hinziehen, -führen* Ri. 4, 7; מָ׳ מִן *herausziehen* Gn. 37, 28; Jer. 38, 13. — 2) *intr. hinziehen, ausziehen* (in langgedehnten Zügen), mit בְּ des Orts (*hinan*) Ri. 4, 6, *ziehen* 20, 37; מָ׳ אַחַר *nachziehen, -gehen* (vgl. talm. מָשַׁךְ אַחַר הַתַּעֲנוּגִים) Hi. 21, 33; in Bdtg. v. הָלַךְ Ex. 12, 21 *gehet und nehmet.* LXX: πορεύεσθαι od. ἀπελθεῖν, also intr. — Hierher gehören die Redensarten: מָ׳ קֶשֶׁת *den Bogen ziehen*, d. h. *spannen* Jes. 66, 19, מָ׳ בַּקֶּשֶׁת *am Bogen*, d. h. die Sehne *ziehen, an-* 1 Kö. 22, 34; 2 Chr. 18, 33; מָ׳ הַזֶּרַע Am. 9, 13 eig. *in hingedehnten Furchen den Samen streuen*, vgl. מֶשֶׁךְ; מָ׳ בְּקֶרֶן הַיּוֹבֵל Jos. 6, 5, kürzer מָ׳ הַיּוֹבֵל Ex. 19, 13 *das Widderhorn in langgezogenen Tönen* (d. h. anhaltend) *blasen*, vgl. ar. جلب *ziehen* u. *anhaltend schreien, blasen;* מָ׳ יָד אֶת Hos. 7, 5 *Gemeinschaft pflegen mit* Jem. = הֵשִׁית יָד 1 S. 22, 17, יָד פְּ׳ עִם פְּ׳ עִם Ex. 23, 1, eig. anhaltend seine Hand mit Jem. haben; מָ׳ חֶסֶד *die Gnade anhalten, dauern lassen* Ps. 36, 11; 109, 12; מָ׳ אַף *den Zorn fortsetzen* 85, 6; מָ׳ שָׁנִים רַבּוֹת עַל Neh. 9, 30 *viele Jahre über Jem. hinstreichen lassen;* מָ׳ פְּ׳ *Jemanden lange anhalten* od. *dauern lassen*, Jer. 31, 3 *darum habe ich dich huldvoll* (חֶסֶד *adv.*) *lange erhalten;* מָ׳ אֶת־בְּשָׂרִי בַּיַּיִן Koh. 2, 3 *den Leib anhaltend behandeln*, d. h. *pflegen mit Wein.* In allen diesen Formeln ist der Verbalbegriff *ziehen* bald auf das zeitliche *Dauern, Anhalten, Fortfahren*, bald auf die Ausdehnung od. Spannung einer Thätigkeit, bald endlich räumlich angewandt, wie auch syr. ܡܫܰܟ, ar. مَسَكَ so übertragen erscheinen. Zur org. W. vgl. מָתַח, مَتَّ, מָתָה. Dav. מֶשֶׁךְ 1.

Nif. נִמְשַׁךְ (*fut.* יִמָּשֵׁךְ) *hingezogen, -gedehnt werden*, von יָמִים, dah. noch fern sein; *hinausgeschoben werden* Jes. 13, 22; דְּבָרִים (Orakel) Ez. 12, 25 28.

Pu. מֻשַּׁךְ (*part. m.* מְמֻשָּׁךְ, *f.* מְמֻשָּׁכָה) *lang hingezogen werden*, v. תּוֹחֶלֶת, d. h. nicht erfüllt werden Spr. 13, 12; *langgestreckt sein;* von Wuchs, d. h. *gross, langwüchsig sein* Jes. 18, 2 7, vergl. ar. مَتَعَ (ausgedehnt, lang sein).

מָשַׁךְ II (*part. m.* מֹשֵׁךְ, *fut.* יִמְשֹׁךְ) *tr.* (NF. v. מָשַׁק) 1) *fassen, halten, ergreifen* Ez. 32, 20; *festhalten*, svw. אָחַז, dah. *erhalten* Hi. 27, 22; *halten*, d. h. *führen*, wie אָחַז mit בְּ construirt (ar. مسك mit ب) Ri. 5, 14 und in diesem Sinne viell. Ps. 10, 9; Hi. 40, 25; *besitzen;* ar. *in Besitz nehmen*, durch Aufgeld; sam. *als Pfand nehmen*, arab. dasselbe. Dav. מֶשֶׁךְ 2. — 2) (ungbr.) *festmachen, fesseln, binden*, ar. dass., vgl. מָתַג. Dav. מוֹשְׁכוֹת.

מֶשֶׁךְ *m.* 1) (v. מָשַׁךְ I) *Zug*, des Samens, d. h. das langhin Gesäete Ps. 126, 6, vgl. Am. 9, 13. — 2) (v. מָשַׁךְ II) *Besitz*, v. חָכְמָה u. פְּנִינִים Hi. 28, 18; vgl. מֶשֶׁק Gn. 15, 2. — 3) *n. p.* eines Sohnes Jefet's, sodann eines jefetischen Volksstammes, neben תֻּבַל, תּוּבַל genannt Gn. 10, 2; Ez. 27, 13; 32, 26; 38, 2 3; 39, 1, wie auch bei *Herodot* (3, 94; 7, 78) die *Μόσχοι* mit den *Τιβαρηνοί* verbunden sind, und wenn תּוּבַל (s. d.) entschieden der Stamm der Tibarener ist, so kann מֶ׳ nur der Stamm der Moscher od. Mosocher sein, was durch die Schreibung des cod. sam. (מוֹשִׁיךְ, מוֹשֶׁךְ), der LXX u. Vulg. (Μοσόχ, Mosoch) bestätigt wird, da erst in den Schriften der Byzantiner die hebr. Form vorkommt (Procopios,

Kedrenos, Const. Porphyrog., Zonaras). Die Mosocher lieferten Sklaven u. Erzgeräthe den Phönikiern Ez. 27, 13, dienten im Heere des Gog und waren der Schrecken im Lande der Lebendigen 32, 26; 38, 2 3; 39, 1 bei dem Skythenzug im 7. Jahrh. vor Chr., der auch Palästina traf. Man versteht darunter das alte Volk *Thuschi* südlich v. Kaukasus, das die Lesghier *Mossok* nennen. — 4) *n. p.* eines Zweiges der Mashäer (מַשׁ), mit קֵדָר genannt Ps. 120, 5 (s. מַשׁ).

מִשְׁכַּב (v. שָׁכַב; mit *suff.* מִשְׁכְּבִי, ־בָךְ, ־בֵהּ) *aram. m. Lager*, *Bett* Dan. 2, 28 29; 4, 2 7 10; 7, 1.

מִשְׁכָּב (*c.* ־כַּב, mit *suff.* ־בִי, ־בְךָ, ־בָם, ־כָּבוֹ, מִשְׁכַּבְכֶם; 1 *pl.* מִשְׁכָּבוֹת, *c.* ־כְּבוֹת, mit *suff.* ־בוֹתָם, 2 *pl.* מִשְׁכָּבִים, *c.* מִשְׁכְּבֵי; v. שָׁכַב) *m.* 1) *Lager*, d. h. Ort wo, od. *Bett* worauf man liegt, dah. *Lager des Mittags* 2 S. 4, 5, d. h. Ruhelager für die Siesta, auch מ׳ allein 11, 2; für die Nachtruhe Hl. 3, 1; Hi. 33, 15; *Ehelager*, *-bett*, im pl. gebraucht Gn. 49, 4; *Lager der Buhlerei*, *Buhlerbett* Jes. 57, 7 8; *Todtenlager*, *Grab* Ez. 32, 25; *Grabkammer* 2 Chr. 16, 14; dann auch *Lagerpolster* 2 S. 17, 28 neben סַפּוֹת (Teppiche); Spr. 7, 17; 22, 27; überh. alles worauf man liegt Lev. 15, 4 23; חֲדַר מ׳ *Schlafzimmer*, als das geheimste 2 Kö. 6, 12; Ex. 7, 28. — 2) *das Liegen*, *der Beischlaf*, mit זָכָר *der bei Männlichem* Nu. 31, 17; Ri. 21, 12, מ׳ אִשָּׁה *der bei einem Weibe* Lev. 18, 22.

מְשֻׁכָּה s. מְשׂוּכָה.

מְשֻׂכָּה s. מְשׂוּכָה.

מַשְׂכָּה = מַסְכָּה u. מַשְׂכִּית s. מַסְכָּה.

מַשְׂכִּיל (v. שָׂכַל) *m.* 1) (eig. Part. Hif.) *Einsichtiger*, d. h. der Einsicht in דַּעַת יי׳ hat, dah. *Frommer* Ps. 14, 2; Hi. 22, 2; *Kluger* Spr. 10, 5 19; *Weiser* 15, 24; *Lehrer*, *Priester*, d. h. *Unterweiser* Dan. 11, 33 35; 12, 3 10; *einsichtiger*, *tüchtiger Spieler*, im Tempel 2 Chr. 30, 22; übertr. *Glücklicher* 1 S. 18, 14. — 2) Name einer Liedergattung Ps. 32, 1; 42, 1; 44, 1; 45, 1; 52, 1; 53, 1; 54, 1; 55, 1; 74, 1; 78, 1; 88, 1; 89, 1; 142, 1, u. im Texte 47, 8, was man *Lehrgedicht*, *melodisches*, *feines Lied*, mit Bezug auf St. שָׂכַל, aber willkührlich übersetzt.

מַשְׂכִּיל s. שָׂכַל *Hif.*

מַשְׁכִּים nur Jer. 5, 8, gew. verkürzt für מַשְׁכִּימִים gefasst, was aber formell unzulässig ist und auch keinen Sinn giebt. Aq., Theod. und Hieron. haben מְשֻׁכָּים gelesen u. mehr od. weniger eine übermässige Geilheit, was der Zus.hang verlangt, herauszudeuten gesucht. Besser ist מְשֻׁכָּים zu lesen st. מְאֻשָּׁכִים (v. אֶשֶׁךְ *Hode*), und zu übersetzen: *feiste*, *starkgehodete Rosse*, d. h. sehr geile.

מַשְׂכִּית (u. ־כַּת, mit *suff.* מַשְׂכִּיתוֹ, ־תָם, *pl.* מַשְׂכִּיּוֹת; s. שָׂכָה) *f.* 1) *Bild*, *Bildwerk*, *bildliche Gestalt*, zur abgöttischen Verehrung Nu. 33, 52, אֶבֶן מ׳ Lev. 26, 1 *ein zum Götzenbild bearbeiteter Stein*; חֲדַר מ׳ *Schlafzimmer mit abgöttischen Bildern geziert* Ez. 8, 12, wo die LXX מִשְׁכָּב gelesen; übertr. *Geräth mit Bildwerk* (in Silber), als kostbares Geräth Spr. 25, 11, vgl. שְׂכִיָּה Jes. 2, 16, vermuthlich poët. = כְּלִי; *Prunk-*, *Prachtzimmer* = חֲדַר מ׳, Spr. 18, 11 *und wie* (hinter) *hochragender Mauer ist er in seinem Prunkgemach*. Es ist dah. nicht nöthig mit Trg. u. Vulg. בְּמִשְׁכָּתוֹ zu lesen. — 2) *Gebild* d. h. Vorstellung, Gedanke, Plan = מְזִמָּה Ps. 73, 7, vgl. שֶׂכְוִי u. עֶשֶׁת.

מְשַׁכֶּלֶת (v. שָׁכֹל) *f. das Fehlgebären* 2 Kö. 2, 21.

מִשְׁכָּן (*c.* ־כַּן, mit *suff.* מִשְׁכָּנִי, ־נוֹ; 1 *pl.* מִשְׁכָּנִים, *c.* מִשְׁכְּנֵי, mit *suff.* ־נֵיהֶם, 2 *pl.* מִשְׁכָּנוֹת, *c.* ־כְּנוֹת, mit *suff.* ־כְּנוֹתָיו; v. שָׁכַן) *m.* eig. Ort wo man ruht, wohnt, liegt, dah. *Wohnung*, *Wohnstätte* Hi. 18, 21; 21, 28 = אֹהֶל, zu dem es in Apposition steht; *Wohnplatz* 39, 6; Jes. 32, 18; *Hütte*, der Hirten Hl. 1, 8; Ez. 25, 4; *Besitzung* Hab. 1, 6, vorzüglich von dem Zelt-Heiligthum in der Wüste Ex. 25, 9; 26, 1; 40, 9, vollst. מ׳ הָעֵדֻת 38, 21, מ׳ אֹהֶל מוֹעֵד 40, 29, מ׳ יי׳ Nu. 16, 9; allg. *Tempel* Ps. 26, 8; 74, 7, wegen der verschiedenen Gebäude desselben der pl. 43, 3; 46, 5; 84, 2, der selten v. einem Theile desselben steht 132, 5. Uebertr.

Grab JES. 22, 16; *Lager* der Thiere HI. 39, 6.

מַשְׂכֹּרֶת (mit *suff.* מַשְׂכֻּרְתִּי, ־תְּךָ, ־תֵּךְ, v. שָׂכַר) *f. Lohn* GN. 31, 7 41; RT. 2, 12.

מַשְׂכֹּת s. מוֹשְׂכֹת.

מָשַׁל I (*part.* מֹשֵׁל, *pl.* מֹשְׁלִים, *inf. abs.* מָשׁוֹל, *c.* מְשֹׁל, מְשָׁל־; *fut.* יִמְשֹׁל) 1) *intr. streng*, *kräftig*, *stark*, *mächtig sein*, mit בָּזַל (s. d.), ar. بَسَلَ, im Grundbegriffe ident. (vgl. בָּשָׁן), welche Erklärung aus *Fürst's* Conc. s. v. in *Gesen.* Thesaurus s. v. übergegangen. Uebertr. *herrschen*, *regieren*, *walten*, abs. SPR. 12, 24; 29, 2, *schalten*, *Gewalt haben* DAN. 11, 3-5; מ׳ עוֹלָם Ps. 66, 7, *ewiglich regieren;* mit עַל des Thrones, worauf man sitzt ZACH. 6, 13, od. mit מִן ... וְעַד zur Bezeichnung der räuml. Ausdehnung JOS. 12, 2, od. mit dat. comm. JES. 40, 10 *sein Arm* (d. h. seine Macht) *regiert für ihn.* — 2) *tr.* mit Hinzufügung des Obj. u. zwar a) durch בְּ, *beherrschen*, ein Volk DT. 15, 6; RI. 8, 22, ein Gebiet JOS. 12, 5; 1 KÖ. 5, 1, ein Weib GN. 3, 16, v. Gott Ps. 103, 19; *verwalten* GN. 24, 2; 45, 8 26, bildl. v. Dingen 4, 7; SPR. 16, 32; b) durch עַל 28, 15; c) mit nachfolgendem inf. mit לְ EX. 21, 8; nur ist b und c selten. מֹשֵׁל *Herrscher*, d. h. *Fürst*, *König* SPR. 6, 7 od. auch *Tyrann* JES. 14, 5; 49, 7; 52, 5, ggs. נָדִיב; vgl. skr. *kû*, *stark*, *mächtig sein*, dav. Kavi (in den Vedas) König. Dav. מֹשֶׁל, מִמְשָׁל, מֶמְשָׁלָה, מֶמְשֶׁלֶת.

Hif. הִמְשִׁיל (*fut.* יַמְשִׁיל) *Gewalt geben* DAN. 11, 39; *herrschen lassen* Ps. 8, 7. Dav. הֶמְשֵׁל.

מָשַׁל II (K. ungbr.) *tr. vergleichen; zus.-, gegenüberstellen*, zwei Dinge, vom GB. *verbinden*, *-knüpfen*, *-flechten;* org. W. מַ־שַׁל, die auch in עַ־צַל, אַ־צַל, אַ־שַׁל vorhanden ist. Von diesem GB. aus bezeichnet derselbe St. äthiopisch *meinen*, *urtheilen*, *denken*, wie auch זָמַם, חָשַׁב, עָשָׂה v. gleicher Anschauung ausgehen. Dav. מָשָׁל, מֹשֶׁל 2, מְשֹׁל. Die sonst vorkommenden Kalformen sind Denominativa von מָשָׁל.

Nif. נִמְשַׁל, *ähnlich sein*, *gleichen*, mit אֶל JES. 14, 10, עִם Ps. 28, 1, בְּ 49, 13.

Hif. הִמְשִׁיל (*fut.* יַמְשִׁיל) *gleich stellen*, *vergleichen* JES. 46, 5.

Hitp. הִתְמַשֵּׁל (*fut.* יִתְמַשֵּׁל) *gleich werden*, *gleichen;* mit כְּ *werden wie* HI. 30, 19.

מָשָׁל (*c.* מְשַׁל, mit *suff.* מְשָׁלוֹ, *pl.* מְשָׁלִים, *c.* מִשְׁלֵי; von מָשַׁל II) *m.* 1) eig. *Vergleichung*, *Aehnlichkeit*, *Gegenüberstellung* zweier Dinge, daher *Gleichniss* KOH. 12, 9; *symbolische Rede* EZ. 17, 2; 24, 3, auch חִידָה genannt; *Lehr-*, *Denkspruch* SPR. 1, 1 6; 10, 1, *Lehrsatz* HI. 13, 12, parall. זִכְרֹנִים (Denksprüche); *Sprüchwort* 1 S. 10, 12; EZ. 18, 2 3; *Parabel* 12, 22, auch philosophischer Dialog, der mit Kernsätzen reich durchwoben ist HI. 27, 1; *Spruchgedicht* Ps. 49, 5, *Gedenklehre* 78, 2, mit חִידָה abwechselnd; *Droh-*, *Straf-*, *Spottrede* JES. 14, 4; MICH. 2, 4; HAB. 2, 6, auch חִידָה genannt; *Spottspruch* DT. 28, 37; 1 KÖ. 9, 7; JER. 24, 9; הָיָה לְמ׳ לְ *zum Sprüchwort Jmdm. sein* Ps. 69, 12, שׂוּם פְּ׳ מ׳ *Jmdm. zum Sprüchwort machen* 44, 15. Ar. مَثَل, aram. מַתְלָא, מְתַל, ܡܰܬ݂ܠܳܐ dass.; phön. מָשָׁל Bild. — 2) *n. p.* einer Ortschaft 1 CHR. 6, 59, aus מִשְׁאָל zus.gezogen. Von מָשָׁל 1 ist denominativ

מָשַׁל (*part. m.* מֹשֵׁל, *imp.* מְשֹׁל, *fut.* יִמְשֹׁל), *ein* מָשָׁל *vortragen* od. *gebrauchen*, in den mannigfachsten Bdtgen. des NW. EZ. 12, 25; 17, 2; 18, 2 3; 24, 3; JO. 2, 17; *part. pl.* מֹשְׁלִים *Spruchdichter* NU. 21, 27.

Pi. מִשֵּׁל *in* מְשָׁלִים *reden* EZ. 21, 5.

מֹשֶׁל (mit *suff.* מָשְׁלוֹ) *m.* 1) (v. מָשַׁל I) *Herrschaft*, *Machtentfaltung* ZACH. 9, 10. — 2) (v. מָשַׁל II) *Aehnlichkeit*, *Gleiches* HI. 41, 25 (LXX), aber besser mit Trg. in Bdtg. 1, was zum 2. Gliede passt.

מְשֹׁל (v. מָשַׁל II) *m.* s. v. a. מָשָׁל *Sprüchwort* HI. 17, 6.

מִשְׁלוֹחַ s. מִשְׁלֹחַ.

מִשְׁלָח (*c.* מִשְׁלַח; v. שָׁלַח) *m.* 1) *Sendort*, d. h. wo man hinschickt JES. 7, 25. — 2) etwas wozu man die Hand ausstreckt, woran man Hand legt, mit יָד od. יָדַיִם, dah. *Geschäft* DT. 15, 10; 23, 21; 28, 8 20. S. מִשְׁלֹחַ.

מִשְׁלֹחַ (u. -לוֹחַ, v. שָׁלַח) *m.* 1) *das Senden, Schicken* Est. 9, 19 22. — 2) mit יָד: *Gegenstand der Handausstreckung*, d. h. *Besitzthum* Jes. 11, 14.

מִשְׁלַחַת (v. שָׁלַח) *f.* 1) *Entlassung, Abschied, Urlaub*, v. Kriegern Koh. 8, 8. — 2) *eine Sendung*, d. h. *eine ganze Schaar*, von מַלְאֲכֵי רָעִים (רָעִים sbst. = רָעָה) *Unglücks-Engeln* Ps. 78, 49.

מְשֻׁלָּם (*Befreundeter, Freund*, sc. ist Jah) *n. p. m.* Esr. 8, 16; Neh. 3, 4. — Mit diesem Namen ist das jüd. Volk in Bdtg. *Frommer* Jes. 42, 19 benannt.

מְשֶׁלֶמְיָה (aus מְשַׁלֵּם יָהּ zus.gez.: *Jah ist Belohner*) *n. p. m.* 1 Chr. 9, 21; 26, 1, wof. 26, 14 שֶׁלֶמְיָה (*Jah ist Vergeltung*).

מְשִׁלֵּמוֹת (= מְשִׁלֵּמוּת, *Vergeltung*) *n. p. m.* 2 Chr. 28, 12; Neh. 11, 13, wofür

מְשִׁלֵּמִית (*Vergeltung*) *n. p. m.* 1 Chr. 9, 12.

מְשֻׁלֶּמֶת (*Fromme*) *n. p. f.* 2 Kö. 21, 19.

מְשֻׁלָּשׁ (v. שָׁלַשׁ) *m. Dreiheit*, für *drei* Gn. 38, 24.

מְשַׁמָּה (*pl.* מְשַׁמּוֹת, v. שָׁמֵם) *f.* s. v. a. שַׁמָּה *Verwüstung, Wüste* Jes. 15, 6; Ez. 6, 14; *Entsetzen, Grauen* 35, 3.

מִשְׁמָן (*c.* מִשְׁמַן; *pl.* מִשְׁמַנִּים, *c.* -נֵּי, mit *suff.* -נֵּיהֶם, -מַנָּיו; v. שָׁמֵן) *m. Fettigkeit*, des Leibes Jes. 17, 4; im *pl. die Starken*, d. h. *die Krieger* 10, 16; *kräftige Jugend* Ps. 78, 31; *ergiebiger fruchtbarer Boden* Gn. 27, 28 39; *beutereiche Landstriche* Dan. 11, 24.

מִשְׁמַנָּה (*Festigkeit, Stärke*) *n. p. m.* 1 Chr. 12, 10.

מַשְׁמַנִּים (v. שָׁמֵן) *m. pl. fette Speisen* Neh. 8, 10.

מִשְׁמָע (*c.* -מַע, v. שָׁמַע) *m.* 1) *das Hören*, der אָזְנַיִם, d. h. das was man vernimmt Jes. 11, 3 = שֵׁמַע אֹזֶן. — 2) (*Kunde*) *n. p. m.* eines Sohnes Ismael's, dann eines ismaelit. Volksstammes Gn. 25, 14, vermuthl. die *Μαισαιμανεῖς* des Ptol. (6, 7, 21), die eine Strecke nordöstlich v. Medina wohnten. — 3) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 25.

מִשְׁמַעַת (mit *suff.* -מַעְתְּךָ, -תּוֹ, -תָּם, v. שָׁמַע) *f.* 1) *Gehorsam*, dah. *Unterthänigkeit*, als Ausdruck im Hofdienst, *Leibwache* 1 S. 22, 14, wo Trg., Syr. u. LXX וְשַׂר עַל־מִשְׁמַרְתֶּךָ (*und Oberster des Leibwachendiensts*) gelesen od. verstanden (auch 2 S. 23, 23 v. LXX u. Josefos so verstanden); concr. u. coll. *die Unterthanen* Jes. 11, 14 (vgl. Mich. 4, 6); *die Getreuen* 1 Chr. 11, 25; 2 S. 23, 23.

מִשְׁמָר (*c.* מִשְׁמַר, mit *suff.* מִשְׁמַרְכֶם, -מָרוֹ; *pl.* mit *suff.* מִשְׁמָרָיו; v. שָׁמַר) *m.* nach den mannigfachen Bdtgen. des ZW. 1) *Wache, -posten*, v. Ort 1 Chr. 26, 16; Neh. 7, 3 od. v. Personen 4, 3 16; שׂוּם מ׳ עַל־פ׳ Hi. 7, 12 *Wachen um Jem. stellen*; *Hut, Wacht*, des Lagers Jer. 51, 12. — 2) *Gewahrsam, Gefängniss* Gn. 40, 3; 42, 17. — 3) *Gegenstand der Bewahrung* Spr. 4, 23, mit מ׳ Neh. 4, 3 nicht zu vergleichen. — 4) *Gebrauch*, d. h. was beobachtet wird Neh. 13, 14. — 5) *Aufsparung, Reserve, Bereitschafthaltung* Ez. 38, 7; vgl. מִשְׁמֶרֶת 1 S. 22, 23 u. שָׁמַר 2 S. 22, 44.

מִשְׁמֶרֶת (mit *suff.* -מַרְתִּי, -תּוֹ, -תָּם; *pl.* מִשְׁמָרוֹת, *c.* -מְרוֹת, mit *suff.* מִשְׁמְרוֹתָם, -תֵיהֶם) *f.* 1) Ort wo man Wache hält, *Wachposten* Jes. 21, 8; Hab. 2, 1; *Dienstposten* 2 Chr. 7, 6; 8, 14; 35, 2; v. Personen Neh. 7, 3; *die Wache*, als Handlung 2 Kö. 11, 5 6; *der Dienst* Lev. 8, 35; Nu. 1, 53; 3, 28; 4, 27 31. — 2) *Aufbewahrung* Ex. 12, 6; 16, 23 32; Nu. 17, 25; concr. Gegenstand der Bewahrung, *Beschütztes* 1 S. 22, 23; was man bewahrt, beobachtet, dah. *Gesetz, Gebot, Gebrauch* Gn. 26, 5; Lev. 18, 30; 22, 9. — 3) *das Halten* zu Jem., *die Treue, die treue Dienstleistung* Nu. 3, 38; 1 Chr. 12, 29; 23, 32; 2 Chr. 23, 6.

מִשְׁמֶרֶת s. מַסְמֶרֶת.

מִשְׁנֶה (*c.* מִשְׁנֵה, mit *suff.* -נֵהוּ, *pl.* מִשְׁנִים, v. שָׁנָה) *m.* 1) *Wiederholung*, der תּוֹרָה Dt. 17, 18 od. der תּוֹרַת מֹשֶׁה Jos. 8, 32 d. h. das Deuteronomion (LXX, Vulg.), wenn es nicht besser im Sinne v. *Copie, Abschrift*, apographum, zu dem Original d. Zweite, zu fassen (Trg., Syr., Ar.). Um des Nachdrucks willen entw. als Appos. zu dem folg. NW. Gn. 43, 15 *und Wiederholung des Geldes*, d. h. zweites

G., vgl. כֶּסֶף אַחֵר 43, 22; Jer. 17, 18 *und Wiederholung des Unterganges*, od. 'מ folgt dem NW. im genit. Gn. 43, 12; Ex. 16, 22, selten steht 'מ voran im st. c. Dt. 15, 18; *Doppeltes, das Doppelte* Ex. 16, 5; Jes. 61, 7 *für eure Schande* (erhaltet ihr) *Doppeltes; Jer. 16, 18 das Doppelte ihrer Schuld;* 'לְמ Hi. 42, 10 *in das Doppelte*, d. h. um das Dopp. — 2) *Zweites*, in Bezug auf Ordnung, Rang u. Würde. So mit folg. genit. מִשְׁנֶה הַמֶּלֶךְ 1 Chr. 28, 7, od. mit folg. לְ in מִשְׁנֶה לַמֶּלֶךְ Est. 10, 3 *der Zweite nach dem Könige;* auch kann 'מ nachstehen, als כֹּהֵן הַמִּ' Jer. 52, 24 *der zweite Priester* (nach dem כֹּהֵן הָרֹאשׁ); מִרְכֶּבֶת הַמִּ' Gn. 41, 43 *der zweite Wagen* (nach dem königlichen); הָעִיר מִ' Neh. 11, 9 *die zweite Stadt*, d. h. ein neuer Stadttheil, auch הַמִּשְׁנֶה allein genannt 2 Kö. 22, 14; Zef. 1, 10; אֶחָיהוּ מִ' 2 Chr. 31, 12 *sein zweiter Bruder*, wof. auch 'מ מֵאֶחָיו Neh. 11, 17 od. 'מ allein steht 1 S. 8, 2, wo הַבְּכוֹר od. 1 Chr. 5, 12 הָרֹאשׁ vorangeht; *pl.* מִשְׁנִים *die zweiten*, d. h. *die jüngern* 15, 18, auch v. Thieren, *die später Gebornen* 1 S. 15, 9, welche man höher schätzte, so dass nicht nöthig ist mit Trg., Syr., Ar. מַשְׁמַנִּים od. mit den LXX הַמַּטְעַמִּים zu lesen; *von zweiter*, d. h. *minder kostbarer Art* Esr. 1, 10.

מְשִׁסָּה (*pl.* ־סּוֹת, v. שָׁסַס) *f. Plünderung, Beute* 2 Kö. 21, 14; Jes. 42, 24, wof. auch מְשִׁיסָּה u. מְשׁוּסָּה (s. d.) steht, mit שַׁס, שְׁסָה abwechselnd.

מָשַׁע (ungbr.) *tr. abstreifen, reinigen, säubern*, ar. مَسَعَ, mit مَشَّ, مَثَّ die Bdtg. theilend; dieser St. ist v. *Ibn G'anâch* für das NW. מִשְׁעִי angenommen worden. Besser führt man dies auf שָׁעָה II = שָׁעַע zurück.

מִשְׁעוֹל (v. שָׁעַל) *m. ein sich senkender Platz, Hohlweg, -pass* Nu. 22, 24.

מִשְׁעִי (nach aram. Weise für מִשְׁעִית, v. שָׁעָה II) *f. Glätte, Sauberkeit, Reinigung*, Ez. 16, 4 *du wurdest nicht glatt* (zur Glätte) *gewaschen*, d. h. nicht sauber; trg. לְאִתְנַקָּדָא, *Rashi* צַחְצוּחַ; die Alten dachten überh. an die Stt. שָׁעַע, שׁוּעַ etc.

מִשְׁעָם (*Wahnsinn;* v. שָׁעַם) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 12; viell. = מִשְׁמָע.

מִשְׁעָן (*c.* ־עַן, v. שָׁעַן) *m. Stütze* 2 S. 22, 19; Ps. 18, 19, die aufrecht erhält, dah. Gott; übertr. v. Brot u. Wasser, die *Stützen* heissen, weil sie stärken u. die Lebenskraft erhalten Jes. 3, 1; vgl. סָעַד.

מַשְׁעֵן (v. שָׁעַן) *m.* dass. Jes. 3, 1.

מַשְׁעֵנָה *f.* dass., bildl. *Oberhaupt*, des Staats, wie man v. ihm auch פִּנָּה, יָתֵד, שֵׁת sagt; Jes. 3, 1 *Stütze und Stützung*, d. h. jede Stütze, wie immer die Zus.stellung des masc. u. fem. zur Verallgemeinerung dient.

מִשְׁעֶנֶת (mit *suff.* מִשְׁעַנְתִּי, ־תְּךָ, ־תּוֹ, *pl.* mit *suff.* מִשְׁעֲנֹתָם) *f.* eig. *Stütze*, dann *Stab*, worauf man sich stützt Ex. 21, 19; Ri. 6, 21, v. den Stäben der מְחֹקְקִים Nu. 21, 18; מִ' קָנֶה Jes. 36, 6 *die Stütze eines schwachen Rohrs*, d. h. leicht zerbrechliche.

מִשְׂפָּח (von שָׂפַח s. d.) *m. Blutvergiessung, blutige That, Mord*, Wortspiel zu מִשְׁפָּט, Jes. 5, 7 *er hoffte auf Schlichtung, und siehe da Schlachtung.*

מִשְׁפָּחָה (*c.* מִשְׁפַּחַת, mit *suff.* מִשְׁפַּחְתִּי, ־תּוֹ, ־תָּם; *pl.* ־פָּחוֹת, *c.* ־פְּחוֹת, mit *suff.* ־חֹתָיו, ־חֹתָם; v. שָׁפַח) *f.* eig. *Verbindung, -sippung* (s. Conc.), dah. 1) *Familie, Sippe*, deren mehrere erst einen Stamm (מַטֶּה, שֵׁבֶט s. d.) bilden u. die aus mehreren בֵּית אָבוֹת (s. d.) besteht Ex. 6, 14; 12, 21; 1 Chr. 6, 39; Nu. 1, 20; 36, 6; Dt. 29, 7; Jos. 13, 15, vorzügl. 1 S. 9, 21. Solche einzelne Familien hatten jährlich ein gemeinsames Opferfest 1 S. 20, 6 29. — 2) *Stamm*, mit מַטֶּה u. שֵׁבֶט zus.fallend Jos. 7, 17; Ri. 13, 2; 18, 2 11; Zach. 12, 13, wo 'מ nicht nur für שֵׁבֶט u. מַטֶּה steht, sondern damit auch abwechselt; Jer. 2, 4; 31, 1. — 3) Verein mehrerer Stämme zu einem Volke, dah. das Reich Juda u. das Reich Israel שְׁתֵּי הַמִּשְׁפָּחוֹת Jer. 33, 24 genannt werden, wie solche auch שְׁנֵי בָתִּים Jes. 8, 14 heissen. — 4) *Genossen-, Gemeinschaft*, z. B. der סֹפְרִים 1 Chr. 2, 55, die in Klassen zerfielen; übertr. *Art, Gattung* v. Thieren Gn. 8, 19; vgl. עַם, gr. ἔθνος, δῆμος; v. Dingen:

Gattung, Klasse JER. 15, 3. — 5) *Volk, Volksstamm* GN. 10, 5, v. denen die גּוֹיִם od. עַמִּים viele haben Ps. 22, 28; 96, 7, dah. theils allg. von Völkern GN. 12, 3; Ez. 20, 32; ZACH. 14, 17 od. v. einem einzelnen Volke 14, 18.

מִשְׁפָּט (*c.* מִשְׁפַּט, mit *suff.* ־פָּטִי, ־טְךָ, ־טוֹ; *pl.* מִשְׁפָּטִים, *c.* ־פְּטֵי, mit *suff.* ־טַי, ־טֶיךָ; v. שָׁפַט) *m.* 1) *das Urtheilen, Urtheil-Sprechen, Gericht, Recht* als Handlung LEV. 19, 15; DT. 1, 17, dah. עָשָׂה מ׳ *das Recht handhaben*, d. h. richten Ps. 9, 17; יָשַׁב עַל־הַמ׳ JES. 28, 6 *richten*, eig. auf dem Richterstuhle (כִּסֵּא מ׳) *sitzen;* אֲשֶׁר לוֹ הַמ׳ Ez. 21, 32 *dem das Richten zukommt*, als Beruf und Amtspflicht; u. hierher gehört auch חֹשֶׁן הַמ׳ Ex. 28, 29 (s. חֹשֶׁן). — 2) *Gerichtsort* HI. 9, 32; 22, 4; JES. 3, 14; Ps. 143, 2, und es steht dafür auch מְקוֹם הַמִּשְׁפָּט KOH. 3, 16. — 3) *Rechtssache*, caussa forensis, sei es allg. NU. 27, 5, od. die Vertheidigung z. B. in עָרַךְ מ׳ HI. 13, 18; 23, 4, wo 33, 5 sogar מ׳ elliptisch weggeblieben; *Rechtsstreit*, dessen Führung durch עָשָׂה Ps. 9, 5, שָׁפַט JER. 5, 28; KL. 3, 59 bezeichnet wird, svw. רִיב, דִּין; *Rechtsverhandlung*, dah. דִּבֶּר מ׳ אֶת פּ׳ *die Rechtssache verhandeln*, d. h. mit dem Gegner darüber streiten JER. 12, 1; בַּעַל מ׳ JES. 50, 8 *Rechtshandel-Besitzer*, d. h. Ankläger, dem ein מַצְדִּיק entgegentritt. — 4) *Rechts-, Richterspruch* 1 KÖ. 3, 28; Ps. 17, 2, *Urtheilsspruch, Beschluss* 19, 10, dah. *Gesetzesvorschrift, Norm*, wonach die Urtheile zu sprechen 72, 1. In dieser Bdtg. wird מ׳ bald für *Freisprechung, Befreiung* JES. 59, 9 14, bald für *Straferkenntniss* gebraucht 53, 8. — 5) *Schuld, Verbrechen*, durch das folg. NW. näher bestimmt, als דָּמִים Ez. 7, 23, מָוֶת DT. 19, 6; JER. 26, 11, d. h. ein Rechtsgegenstand, der aus דָּמִים entstanden od. מָוֶת verdient. — 6) *das Recht*, des Richters, insofern es mit den Gesetzen übereinstimmt, dah. auch *das Rechte, Gesetzliche*, neben צְדָקָה 2 S. 8, 15, *das Richtige*, v. מֹאזְנַיִם SPR. 16, 11, דֶּרֶךְ DT. 32, 4; עָשָׂה מ׳ *das Rechte thun* GN. 18, 19, הִטָּה מ׳ Ex. 23, 6 od. עִוֵּת מ׳ HI. 8, 3 *das Recht krümmen, beugen; Gesetz, Norm, Vorschrift*, כַּמ׳ *nach der Norm* JER. 30, 11; בְּלֹא מ׳ SPR. 13, 23 *ohne Recht, ungerecht;* כַּמ׳ ESR. 3, 4 od. כַּמ׳ LEV. 5, 10 *nach Vorschrift;* מִשְׁפְּטֵי יי׳ *die Gesetze Gottes* 18, 4, dah. מ׳ = תּוֹרָה JES. 51, 4; 52, 1; JER. 8, 7, doch auch *heidnische Religion* 1 KÖ. 17, 26. — 7) *das Zukommende, Zugehörige* Jmd.'s, was man als sein Recht ansieht, *der Lohn* JES. 49, 4; HI. 27, 2, גָּזַל מ׳ פּ׳ JES. 10, 2 *Jmdm. sein Recht rauben;* übertr. *ausschliessliches Recht, Privilegium*, als מ׳ הַגְּאֻלָּה *Wiederkaufsrecht* JER. 32, 7 und so מ׳ הַבְּכֹרָה DT. 21, 17; מ׳ הַמֶּלֶךְ 1 S. 8, 9; מ׳ הַמְּלֻכָה 10, 25; *Gebrauch, Gewohnheitsrecht* 2 KÖ. 11, 14; *Weise, Art* GN. 40, 17; 2 KÖ. 1, 7.

מִשְׁפָּת (nur *du.* ־תַיִם, von שָׁפַת) *f. Hürde*, d. h. offener Sommerstall (v. שָׁפַת setzen, stellen, vgl. stabula v. stare) GN. 49, 24; RI. 5, 16 s. v. a. שְׁפַתַּיִם (der Du. steht hier wie dort wegen der Doppelabtheilungen), vgl. יָשַׁב גְּדֵרֹתַיִם; od. רָבַץ בֵּין הַמ׳ ib. drückt sprüchwörtlich die behagliche Ruhe des Hirten und Landmannes aus.

מָשַׁק (ungbr.) *tr.* wahrscheinlich s. v. a. מָשַׁךְ, مسك *besitzen*, eig. *zus.halten, -fassen.* Dav. מֶשֶׁק u. מִמְשָׁק.

מֶשֶׁק *m. Besitz*, dah. בֶּן־מ׳ GN. 15, 2 *Sohn des Besitzes*, d. h. *Besitzer*, für מֶשֶׁךְ der Assonanz auf דַּמֶּשֶׂק wegen gebraucht, wie umgekehrt dieses für דַּמַּשְׂקִי wegen מֶשֶׁק steht. בֶּן־מ׳ = יוֹרֵשׁ 15, 3, wie מִמְשָׁק ZEF. 2, 9 = מוֹרָשׁ.

מַשָּׁק (*c.* מַשַּׁק, v. שָׁקַק) *m. das Laufen, Rennen, das eilige Drängen*, der Heuschrecken JES. 33, 4.

מַשְׁקֶה (*c.* מַשְׁקֵה, mit *suff.* מַשְׁקֵהוּ, *pl.* מַשְׁקִים, mit *suff.* מַשְׁקָיו; v. שָׁקָה) *m.* 1) (eig. part. Hif. v. שָׁקָה) *Mundschenk, Schenk* GN. 40, 1 5 13. — 2) *Ort des Schenkens, Schenktisch* GN. 40, 21; 2 CHR. 9, 20; *Schenkeinrichtung* 1 KÖ. 10, 5, u. in diesem Sinne viell. der pl. מַשְׁקִים GN. c. 40 u. 41, wenn nicht als pl. v. Bdtg. 1. — 3) *wohlbewässerte Gegend*, regio rigua GN. 13, 10, *bewässerte Trift* Ez. 45, 15. —

4) *der Trank* Lev. 11, 34; Jes. 32, 6. Part. ist es Ps. 104, 13; Hab. 2, 15.

מִשְׁקוֹל (v. שָׁקַל) *m. Gewicht* Ez. 4, 10.

מַשְׁקוֹף (v. שָׁקַף) *m. Oberschwelle, -gebälk, Thürdach* Ex. 12, 7, ar. سَاكِف.

מִשְׁקָל (*c.* ־קַל, mit *suff.* מִשְׁקָלוֹ, ־לָהּ, ־לָם; v. שָׁקַל) *m. Gewicht* = מִשְׁקוֹל, theils ein bestimmtes, theils Schwere überh. Lev. 19, 35; 26, 26, u. so auch in der Phrase אֵין מִ׳ *nicht war Gewicht*, d. h. nicht war abzuwägen möglich 2 Kö. 25, 16; 1 Chr. 22, 3 14.

מִשְׁקֶלֶת *f. Setzwage*, wonach ein Bau ausgeführt wird Jes. 28, 17.

מִשְׁקֹלֶת *f.* dass. 2 Kö. 21, 13.

מִשְׁקָע (*c.* ־קַע, v. שָׁקַע) *m. das Sich-am-Boden-Lagern, Abgelagerte*, v. Wasser, d. h. *reines* W. (Vulg., *Rashi*) Ez. 34, 18; viell. ist מִשְׁקֵה מַיִם zu lesen u. *wasserreicher Ort, Wasserfülle* zu übersetzen.

מָשַׁר (ungbr.) *tr. scheiden, schneiden, auseinander-*, mit נָשַׁר, aram. נְסַר, ar. نشر identisch; übertr. (wie sonst die ZW. dieses Begriffs, vgl. כָּסַס, סָפַר, מָנָה) *theilen, sondern, abmessen*, ar. مشر II (theilen), vgl. מָסַר I. Dav. מְשׂוּרָה und viell. מִמְשָׁר = מַשּׁוֹר.

מִשְׂרָה (v. שָׂרָה) *f. Herrschaft* Jes. 9, 5 6.

מִשְׁרָה (*c.* ־רַת, von שָׁרָה) *f. das zu einer trinkbaren Flüssigkeit Aufgelöste*, Nu. 6, 3 *Trank von Trauben* (*Saʿadja, Ibn Esra* u. *Rashi*).

מַשְׁרוֹקִי (*c.* ־קִית, *def.* ־קִיתָא, v. שְׁרַק *pfeifen*) *aram. f. Pfeife, Rohr-* Dan. 3, 5 7; gr. σύριγξ scheint aus dem semitischen שְׁרַק entstanden zu sein.

מִשְׂרָע (v. שָׂרַע) *m. Ausdehnung, Strecke*, dann *n. p.* eines sonst unbekannten Ortes, dav. *gent. m.* מִשְׁרָעִי 1 Chr. 2, 53, dann Name eines da wohnenden Volksstammes.

מִשְׂרֶפֶת (*pl.* מִשְׂרְפוֹת, *c.* ־רְפוֹת, von שָׂרַף I) *f.* 1) *Verbrennungsgegenstand*, mit acc. wozu Jes. 33, 12, wogegen beim ZW. לַשִּׂיד steht Am. 2, 1; *das Verbrennen*, der Leichen Jer. 34, 5; vgl. 2 Chr. 16, 14. — 2) nur in מִשְׂרְפוֹת מַיִם (nach *Kimchi* u. Trg. *das Verbrennen*, d. h. das Kochen *des Wassers*, nämlich zu Salz, also *Salzwerk* [*Rashi*], nach Andern: *Glasschmelzerei*) *n. p.* einer Ortschaft bei Sidon Jos. 11, 8; 13, 6; vgl. צָרְפַת.

מַשְׂרֵקָה (*Rebenort*, s. שֹׂרֵק) *n. p.* einer edomäischen Ortschaft, vermuthlich zwischen Petra u. Shobek Gn. 36, 36; 1 Chr. 1, 47.

מַשְׂרֵת (v. שָׂרַת *austiefen;* vgl. שָׂרַד, שָׂרַט) *m. Pfanne* 2 S. 13, 9, aram. מַסְרֵת; siehe oben מַסְרֵת unter מָסֹרֶת.

מְשָׁרֶת (aus ־רֶתֶת verkürzt) *f. Dienerin, Pflegerin* 1 Kö. 1, 15. S. שָׁרַת Pi.

מָשַׁשׁ (*fut.* יָמֹשׁ, mit *suff.* יְמֻשֵּׁהוּ, יְמֻשֵּׁנִי) *tr. betasten, befühlen*, mit acc. d. Obj. Gn. 27, 12 21 22 (s. מוּשׁ).

Pi. מִשֵּׁשׁ (*part.* מְמַשֵּׁשׁ, *fut.* יְמַשֵּׁשׁ) *durchtappen, -suchen*, mit acc. d. O. Gn. 31, 34 37, מִ׳ חֹשֶׁךְ Hi. 12, 25 *im Finstern umhertappen;* mit בְּ der Zeit Dt. 28, 29; Hi. 5, 14; abs. Dt. 28, 29.

Hif. הֵמַשׁ (*fut.* יָמֵשׁ, aber *pl.* יְמִישׁוּן, *Imp.* mit *suff.* הֲימִשֵׁנִי K'tib u. הֲמִישֵׁנִי K'ri, wie v. יָמַשׁ u. מוּשׁ = מָשׁ) *tasten, fühlen, Tastgefühl haben* Ps. 115, 7; *betasten, befühlen* Ri. 16, 26; הֵמַשׁ חֹשֶׁךְ Ex. 10, 21 *im Finstern herumtappen.*

מִשְׁתֶּה (*c.* מִשְׁתֵּה, mit *suff.* ־תֵּיכֶם, ־תָּם, ־תָּיו, ohne pl. zu sein; v. שָׁתָה I) *m. der Trank*, neben מַאֲכָל (*Speise*) Dan. 1, 10; יֵין מִ׳ *Wein des Trankes*, d. h. der als Trank dient 1, 5 8, auch יֵין מִ׳ 1, 16 *Wein als Trank; Getränk* Jes. 5, 12, übertr. *Trinkgelag*, mit Beisatz הַיַּיִן Est. 5, 6; 7, 8; allg. *Gasterei, Mahl* Gn. 19, 3; 21, 8; als Bild der Freude Spr. 15, 15; Koh. 7, 2, neben שִׂמְחָה Est. 9, 19.

מִשְׁתַּחֲוִיתֶם Ez. 8, 16 s. שָׁחָה Hitp.

מִשְׁתֵּי (v. שְׁתָא, שְׁתָה; *def.* מִשְׁתְּיָא) *aram. m.* s. v. a. מִשְׁתֶּה hebr. Dan. 5, 10; syr. ܡܫܬܝܐ.

מִשְׁתִּי Jon. 4, 11 s. שְׁתַּיִם.

מִשְׁתֵּי Ri. 16, 28 s. שְׁתַּיִם.

מַת (v. מָתָה sich strecken, dehnen n. d. Form שַׁד, זַן v. שָׁדָה, זָנָה; c. in n̄. p̄. מְתוּ־, wie שְׁמוּ־ v. שֵׁם, רְעוּ־ v. רֵעַ, ebenfalls v. ל״ה; *pl.* מְתִים, מְתִם, *c.* מְתֵי, mit *suff.* מְתָיו, מְתֶיךָ) *m.* eig. Langgestreckter, Recke, dah. *Mann*, im pl. *Leute*, s. v. a. אֲנָשִׁים Hi. 11, 3 11; *Krieger* Jes. 3, 25, parall. גְּבוּרָה für גִּבֹּרִים, vgl. kopt. ⲙⲁⲧⲓ, Soldat; מְתֵי מִסְפָּר Gn. 34, 30; Dt. 4, 27 *Leute der Zahl*, d. h. die man zählen kann, geringer Haufe, = מְתֵי מְעָט 26, 5; 28, 62, mit dem Beibegriff der Zus.hanglosigkeit Jes. 41, 14; sonst auch in Verbindungen wie מְתֵי שָׁוְא Ps. 26, 4, מְתֵי סוֹד Hi. 19, 19, מְתֵי אָוֶן 22, 15, מְתֵי אָהֳלִי 31, 31 für אַנְשֵׁי, wie bei Aufzählungen מְתִם für אֲנָשִׁים Dt. 3, 6, einm. s. v. a. רְשָׁעִים Ps. 17, 14. In מְתֵי רָעָב Jes. 5, 13 ist es = מְזֵה (s. d.) u. מְתִים Hi. 24, 12 haben Versionen und HS. מֵתִים gelesen, parall. חֲלָלִים. Vgl. מְתֵי, מְתוּ u. מְתֻם 2. Phönikisch מת dass., dah. n. p. מַתְבַּעַל (Mathbal, Mathal, Μαθώς) Polyb. 1, 69; מַתְגַּן, Μάτγηνος (Mann des Heiligthums; גַּן = אַגַּן s. גָּנַן) n. p. eines tyr. Königs.

מֵת s. מוּת.

מַתְבֵּן (coll. v. תֶּבֶן) *m. Stroh-Haufen, Streu* Jes. 25, 10.

מָתַג (ungbr.) *tr.* gew. *ziehen*, = מָתַח; ar. مَتَغَ *ausgedehnt sein;* besser = מָשַׁךְ II, מָשַׁק *binden, knüpfen, zus.halten*, in seiner org. W. מַ־תַג mit זַח II ident., wie מֵזַח Jes. 23, 10 = מֶתֶג. Dav.

מֶתֶג (mit *suff.* מִתְגִּי) *m. Zaum, Zügel*, der Thiere Spr. 26, 3; Ps. 32, 9, um sie zu bändigen, svw. רֶסֶן (v. רָסַן fesseln); zuw. wurde auch gefangenen Feinden ein Zügel angelegt 2 Kö. 19, 28; Jes. 37, 29, wie noch auf Abbildungen zu Khorsabad zu sehen; übertr. *Herrschaft* 2 S. 8, 1 (s. אַמָּה).

מָתָה (ungbr.) *intr. sich strecken, dehnen*, v. der Zeit, d. h. *dauern; lang, hochwüchsig sein*, v. der Statur, vgl. ar. مَتُعَ lang sein, مَتَّ, مَتَا, مَتَى *tr. ausspannen*, einen Strick. Mit der org. W. מַת־ה ist die in מַד (s. d.), מַד־ה I, מַד II u. s. w. ident.; vgl. noch מַת (מוּת), wie θανεῖν u. τείνειν. Dav. מַת, מְתִם 2, מְתוּ, מָתַי.

מְתוּ st. c. von מַת *Mann*, nur in n̄. p̄. wie אֲבוּ, שְׁמוּ, בְּתוּ v. אָב, שֵׁם, בַּת.

מָתוֹק (*pl.* מְתוּקִים) *adj. m.*, מְתוּקָה *f.* 1) *süss*, v. דְּבַשׁ Ri. 14, 18, נֹפֶת Spr. 24, 13, פְּרִי Hl. 2, 3, ggs. מַר Jes. 5, 20; übertr. *lieblich, angenehm* Spr. 16, 24; Koh. 5, 11, *erfreuend, wohlthuend* 11, 7. — 2) *sbst. Süsses* Ri. 14, 14, *Süssigkeit* Ez. 3, 3.

מְתוּשָׁאֵל (*Mann* d. h. *Held El's;* שָׁ ist wie in מִישָׁאֵל Genit.-Bezeichnung u. מְתוּ ist st. c. von מַת) *n. p.* eines vorsintfluthigen Erzvaters Gn. 4, 18, viell. anderer Name für מְתוּשֶׁלַח der elohistischen Urkunde. Phönikisch findet sich מתו (*Methy, Methu, Matu, Muthu*) als st. c. von מַת in n̄. p̄., als מְתוּמַתָּן (*Methymathn-us, -tnus*) n. p. des Sohnes Masinissa's (Plin. 7, 14, 12); מְתוּמַן (Methymannus), wie HS. für מְתוּמַתָּן lesen; מְתוּבַעַל (*Mutumbal*) n. p. eines Sufeten; מְתוּעַשְׁתֹּרֶת (Metuastartus) ein anderer Name für Abdastartus. S. בְּתוּאֵל, phön. בְּתוּיָה Βεθύας, wo מַת = בַּת.

מְתוּשֶׁלַח (*Mann der Kriegswaffe*) *n. p. m.* Gn. 5, 21; s. מְתוּשָׁאֵל.

מָתַח (*fut.* יִמְתַּח) *tr. ausdehnen, -spannen* Jes. 40, 22; vgl. לַ־תַח. Dav. אַמְתַּחַת.

מָתַי (v. מָתָה n. d. Form שָׁמַי, שָׁדַי) *m. Ausdehnung, Zeitdauer*, dah. a) als adverb. der Zeitdauer: *wann*, quando, d. h. während der Zeit, ohne Frage Ps. 101, 2; Spr. 23, 35, syr. ܐܡܬܝ ; aramäisch wird um die Fragekraft auszudrücken noch die Fragepartikel vorgesetzt: אֵימָתַי, ܐܡܬܝ. Die Herleitung v. מָתָה ist dah. schon daraus klar, dass v. ܡܬܐ ebenfalls ein solches adv. herkommt, als ܡܬܘܡ *während;* folgl. nicht (mit *Ewald*) aus מָה u. תַּי = זַי (זֶה). — b) gew. als Fragewörtchen d. Zeit *wann?*

quando? Gn. 30, 30; Neh. 2, 6; Ps. 41, 6; ar. مَتَى dass. — Mit vorangehenden Partikeln meist fragend: עַד־מָתַי *bis wie lange? wie lange?* 1 S. 16, 1; 1 Kö. 18, 21, *bis wie lange hin?* Ps. 6, 4; Jes. 6, 11; אַחֲרֵי מָתַי Jer. 13, 27 *nach wie langer Zeit?* Ohne Frage: לְמָתַי *zu welcher Zeit* Ex. 8, 5.

מְתִיקָה s. מְתָקָה.

מַתְכֹּנֶת (mit *suff.* ־תָּהּ, ־כֻּנְתּוֹ, v. תָּכַן = תָּקַן) *f. Maass*, Pensum Ex. 5, 8; Ez. 45, 11, wof. תֹּכֶן Ex. 5, 18. Uebertr. *Verhältniss* Ex. 30, 32; 2 Chr. 24, 13.

מַתְּלָאָה s. מָה u. תְּלָאָה.

מְתַלְּעָה (nur *pl. c.* מְתַלְּעוֹת) *f.* transp. aus מַלְתָּעָה (s. d.) Hi. 29, 17; Jo. 1, 6.

מְתֹם 1) *m.* (v. תָּמַם) *Ganzes, Unbeschädigtes, Unverletztes* Jes. 1, 6; *Gesundes* Ps. 38, 4 8. — 2) *adv.* (v. מַת mit der Endung ־ם) *männiglich*, Ri. 20, 48 *sie schlugen sie mit des Schwertes Schärfe, von der Stadt* (anfangend) — Männigliches bis zum Vieh — *bis zu jedem der angetroffen wird* (ausserhalb der Stadt). מְתִם mit einigen HS. u. P'shitho zu lesen, od. עִיר מְתֹם zus.zufassen, ist unräthlich.

מָתַן (ungbr.) *trans. spannen, dehnen, intr. straff, gespannt sein*, ggs. schlaff; *stark, fest, kräftig sein;* vergl. ar. مَتَنَ ausspannen, -dehnen, مَتُنَ stark, ausdauernd, fest sein; in seiner org. W. מַ־תַן mit der in אֵ־תַן (zu אֵיתָן s. יָתַן), יָ־תַן, תָּן u. a. ident. Dav. מֹתֶן (*du.* מָתְנַיִם), n. p. מֶתֶן, gent. מִתְנִי.

מֶתֶן (*Stärke, Festung*, von מָתַן) *n. p.* eines sonst unbekannten Ortes, dah. *gent. m.* מִתְנִי 1 Chr. 11, 43.

מֹתֶן (nur *du.* מָתְנַיִם) *m. die Oberhüften*, mit Einschluss des Kreuzes, ὀσφύς; als Sitz der Kraft u. Stärke so benannt 1 Kö. 12, 10; Hi. 40, 16; מֵי מ׳ Ez. 47, 4 *Wasser bis zu den Hüften reichend.* Die Hüften werden als Sitz der körperlichen Stärke Dt. 33, 11; Ez. 21, 11, als Ort wo man den Gürtel Jes. 45, 1; 2 Kö. 4, 29 die Rüstung 1 Kö. 18, 46, das Tr... gewand anlegt Gn. 37, 34, Lasten trägt Ps. 66, 11 u. wo bei einer Gebärerin der Sitz der Wehen ist Jes. 21, 3; Nah. 2, 11; vgl. lat. lumbus, elumbis, delumbare. Ar. مَتْن, syr. ܡܰܬܢܳܐ; phön. מתן, מֹתֶן dass., dah. n. p. מִתְנִבַּעַל Muthumbaal, Muthumball (Plaut. Poen. 2, 35; Num. 7, 1), Mutines, d. h. Mutinas = מִתְנִבַּעַל.

מְתַן (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hebr. מָתַן. Dav. מְתַן = hebr. מֹתֶן, woraus *adj. m.* אַמְתָּן, *f.* אֵמְתָנִי (s. d.).

מַתָּן (v. נָתַן, mit *suff.* מַתָּנָם) *m.* 1) *Geschenk, Gabe* = מֹהַר Gn. 34, 12, od. s. v. a. שֹׁחַד Spr. 18, 16; 21, 14; אִישׁ מ׳ *einer der Geschenke giebt* 19, 6. — 2) *n. p. m.* 2 Kö. 11, 18; 2 Chr. 23, 17 aus מַתַּנְבַּעַל, Jer. 38, 1 aus מַתַּנְיָה verk.; vgl. phön. מַתָּן, Μάττην (*Herod.* 7, 98) n. p. eines tyr. Königs, מַתַּנְהַבַּעַל, Mastanabal, *Μαστανάβας* (App. Pun. 106) n. p. des Sohnes Massinissa's; hingg. sind die Formen Metenus, *Μέττην, Μέτινος, Μέτηνος* als Namen des tyr. Königs nur Schreibungen für *Μάτγηνος* (*Jos.* g. Ap. 1, 18), wie es auch die Formen *Μύτγονος, -γυνος* (מִגֵּן = מִגְּנִבַּעַל, wozu auch die Namen Miggin, Migganes gehören) giebt.

מַתְּנָא (mit *suff.* ־נָתָךְ, *pl.* מַתְּנָן, von נְתַן) *aram. f.* s. v. a. hebr. מַתָּנָה *Geschenk, Gabe* Dan. 2, 6; 5, 17.

מַתָּנָה (*c.* מַתְּנַת; *pl.* מַתָּנוֹת, *c.* מַתְּנוֹת, mit *suff.* ־תָם, מַתְּנוֹתֵיכֶם; v. נָתַן) *f.* 1) *Geschenk* Gn. 25, 6; Spr. 15, 27; *Hebe, Gabe* für das Heiligthum od. die Priester, *Opfergabe* Ex. 28, 38; Lev. 23, 38; Ez. 20, 31; *Abfindungsgabe* 46, 16; *Bestechung* Koh. 7, 7. — 2) *n. p.* einer Ortschaft zwischen der Wüste u. dem Moab-Gebiete Nu. 21, 18 19.

מַתְּנַי (= מַתַּנְיָה *Geschenk Jah's;* vgl. Theodoros) *n. p. m.* ... 12, 19; Esr. 10, 33 37.

מִתְנִי s. מֶתֶן) *n. p. m.* 2 Kö...

מַתַּנְיָה ...9, 15; 2 Chr. 20, 14. 17; **מַתַּנְיָהוּ** (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 25, 4 16; 2 Chr. 29, 13.

מָתְנַיִם s. מֹתֶן.

מִתְנַקֵּם s. נָקַם.

מִתְנַשֵּׂא (eig. *aram. inf.* v. נָשָׂא) *m. das Sicherheben* 1 Chr. 29, 11.

מַתְעֶה (v. תָּעָה I) *m. die Irre, der Untergang*, d. h. was dahin führt Jes. 30, 28.

מָתַק (*fut.* יִמְתַּק) *tr. kosten, wohlgefällig geniessen*, eig. *einsaugen*, wie syr. ܡܨܰܨ (saugen) u. wie מָץ, מָצָה; sodann *intr. angenehm, behaglich sein*, Hi. 21, 33 *ihm sind angenehm die Schollen des Thales;* v. שֵׁנָה Koh. 5, 11. Uebertr. *süss, lieblich sein*, von Geschmack Ex. 15, 25; Ps. 19, 11, ggs. מַר; *leckerhaft sein*, v. Speisen (s. מַמְתַּקִּים); vgl. ar. مطع sanft, weich machen, u. مطاعة *Süssigkeit*, ferner مصّ ein-, aufsaugen. Dav. מָתֵק (NW.), מֹתֶק, מֶתֶק, מִתְקָה, מַמְתַּקִּים, מָתוֹק, n. p. מִתְקָה (מִתִיקָה).

Hif. הִמְתִּיק (*fut.* יַמְתִּיק) *Annehmlichkeit, Süssigkeit zeigen*, d. h. süss sein, Hi. 20, 12 *das Verderben* (od. das Laster) *ist schmackhaft in seinem Munde;* bildl. הִמְתִּיק סוֹד *angenehm machen den Rath*, d. h. *trauten Rath pflegen* Ps. 55, 15.

מָתָק (n. d. F. דָּבָר; mit *suff.* מְתָקוֹ) *m.* s. v. a. מַמְתַּקִּים *Leckerspeise*, Hi. 24, 20 *seine Speise ist Gewürm.* Als ZW. kann מְתָקוֹ schon wegen des masc. nicht gefasst werden, das zu רִמָּה nicht passt.

מָתֹק s. מָתוֹק.

מֶתֶק *m. Süssigkeit*, übertr. v. שְׂפָתַיִם Spr. 16, 21 *liebliche Rede;* ohne שְׂפָתַיִם 27, 9.

מֹתֶק (mit *suff.* מָתְקִי) *m. Süssigkeit, Saft*, der Frucht Ri. 9, 11 = תְּנוּבָה.

מִתְקָה (*Süssbrunnen;* vgl. מָרָה) *n. p.* eines Lagerorts der Israeliten im peträischen Arabien Nu. 33, 28, cod. sam. מִתִיקָה.

מִתְרָא s. מִתְרְדָת.

מִתְרְדָת (*von Mithra gegeben*, Μιτραδάτης, Μιθ-, Mithridates bei den Klassikern, v. מִתְרָא, zend. *Mithra*, Mihira im Pazend, neupersisch Mihr, skr. mitra, mihira, eig. *Sonne*, den höchsten Ized bezeichnend, der bei den iranischen Völkern sowohl bis nach Indien, als bis nach Griechenland verehrt wurde, und דָּת v. dem St. dû, pers. داذن, s. דָּת) *n. p.* eines Schatzmeisters unter Kyros Esr. 1, 8 u. eines Statthalters in Samarien unter Artaxerxes 4, 7. Vgl. die zahlreichen mit mithra zus.gesetzten Eigennamen, wie *Μιτραβάτης, Σιρομίθρης, Ἀρμαμίθρης, Ἀμίτρης* u. a. (s. *Pott*, etym. Forsch. I. LII flg.).

מַתַּת (aus מַתֶּנֶת, *c.* מַתַּת; v. נָתַן) *f. Geschenk, Gabe* 1 Kö. 13, 7; Ez. 46, 5 11; Spr. 25, 14; Koh. 3, 13; 5, 18. Auch wie מַתַּן als 1. Theil in Eigennamen.

מַתַּתָּה (aus מַתַּתְיָה zus.gezogen) *n. p. m.* Esr. 10, 33, vgl. *Ματταθά* Luk. 3, 31. Zuw. wurde מַתַּת (aus -יָה) allein als n. p. *Ματθάτ* gebraucht Luk. 3, 24.

מַתִּתְיָה (s. v. a. מַתַּנְיָה) *n. p. m.* Esr. 10, 43; Neh. 8, 4; 1 Chr. 9, 31. Neben dieser Form gebrauchte man später auch מַתַּתְיָה, *Ματταθίας* 1 Mak. 2, 1; Luk. 3, 25, u. die noch kürzere מַתְיָה *Ματθίας* Ag. 1, 23 od. מַתַּי *Ματθαῖος*.

מַתִּתְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 15, 18 21.

Ende des ersten Bandes.

